This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

WIDENER LIBRARY
HX 11GS A

P Germ 267.2

5748,12,III,5.
a-1835.

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

IN MEMORY OF

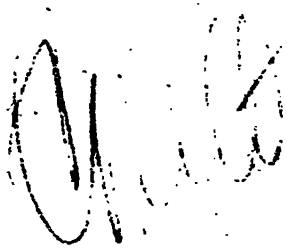
FRANKLIN TEMPLE INGRAHAM

CLASS OF 1914

SECOND LIEUTENANT
COAST ARTILLERY CORPS
UNITED STATES ARMY

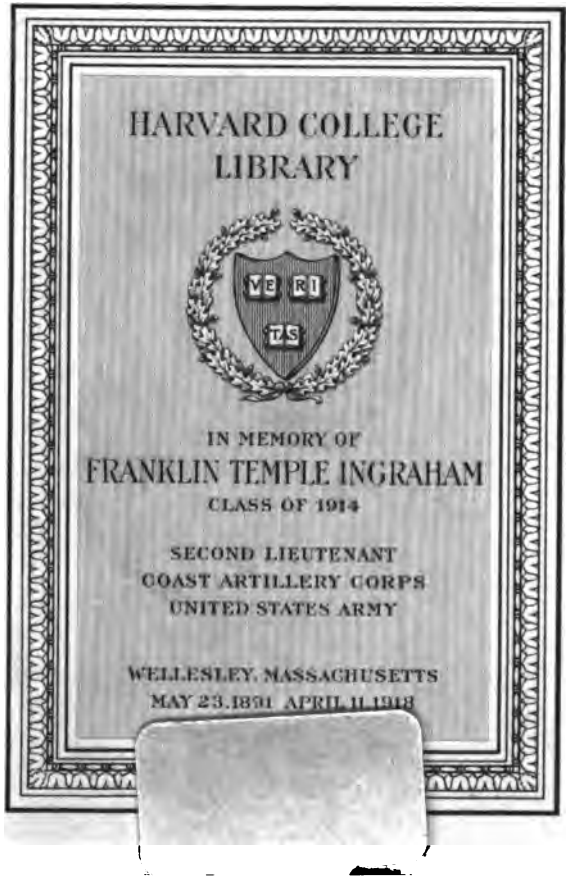
WELLESLEY, MASSACHUSETTS
MAY 23.1891 APRIL 11.1918

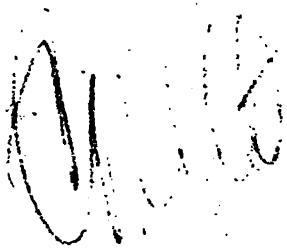
TIFFANY & CO.



P Germ 267.2

548,12,III,5.
a-1835.





Literarische Zeitung.

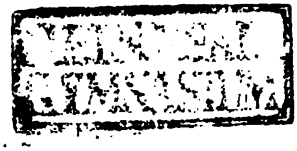
In

Verbindung mit mehreren Gelehrten

herausgegeben

von

Dr. *Karl Büchner*.



Zweiter Jahrgang.

1835.

(No. 1—52. und Register.)

Berlin,
bei Duncker und Humblot.
1835.

PGerm 267.2

HARVARD COLLEGE LIBRARY
INGRAHAM FUND
May 1, 1920

Literarische Zeitung.

1835. № 1.

(Ausgegeben Berlin den 31. Dezember 1834.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1. *Die Naturlehre der Seele*, für Gebildete dargestellt von Dr. Friedrich *Fischer*, Prof. der Philosophie zu Basel. Erstes Heft. Basel, Schweighauser. 1834. 12½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Philosophie hört ein für allemal auf, bloſse Kathedergelehrsamkeit zu seyn. Populäre Darstellungen häufen sich eben so sehr als kunstgemäſse Fassung der Dialektik. Die Welt kann dadurch nur gewinnen, nicht minder die Wissenschaft selbst. Unsere speculative Theologie schien zwar mit neuem Impuls wieder darauf hin arbeiten zu wollen, ein Reich der Wissenden u. ein Reich der Glaubenden zu sondern, allein der Versuch mislingt, alles Esotherische muſs exotherisch sich gestalten. Wollten die Wissenschaftler fortfahren, sich abzuschlieſsen, der Witz unserer Zeit würde ihnen den Schleier, in den sie sich mit Gewalt hüllen möchten, mit Gewalt zerreiſsen. — Zu obigem Werke haben wir der Wissenschaft u. dem allgemeinen Publicum nur Glück zu wünschen; es enthüllt das Tiefste u. giebt es als das Allgemeinverständlichste der Anschauung preis. Auf dieses erste Heft, das eine Einleitung u. Darstellung der allgemeinen Psychologie, den Zusammenhang zwischen Körper u. Seele enthält, werden noch drei andere folgen, als practische Belege der theoretischen Kritik. Wir finden im vorliegenden Werke eine treffende Würdigung der früheren Leistungen in diesem Zweige der Philosophie, namentlich eine Kritik der Schriften von Fichte, Carus, Fries, Umbreit; auch der junge Fichte ist scharf aber gerecht in seinem halb-materialistischen Idealismus beleuchtet. Mit gewandter Dialektik u. gebildeter Diction wird der Materialismus, der Idealismus, der Pantheismus, jeder in seiner einseitigen Halbheit dargestellt u. verworfen. In diesen drei Gebieten konnte eine Seelenlehre nur schwache Wurzel fassen, denn der Materialismus vernichtete die Substantialität der Seele, der Idealismus setzte ein ewiges Dilemma zwischen dem Geistigen u. Leiblichen, der Pantheismus zerstörte alle Individualität. Der Kern der Lehre des Verf. ist sein Begriff von der Immanenz. Diefs setzt ihn mit Franz v. Baader u. Hegel in wesentlichen Connex. Es gelingt ihm, die richtige Mitte zwischen Pantheismus oder Identification Gottes mit dem All, u. Deismus oder Hinausstellung Gottes aus der ein für allemal fertig geschaffenen Welt festzuhalten. Möchten die andern Hefte bald folgen. Gründlichkeit der Forschung zeichnet die Bestrebungen des Verf. eben so sehr aus als geschmackvolle Darstellung.

2. Rec. von Ed. Schmidt üb. das Absolute u. das Bedingte, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Erg. Bl. Nr. 81.; von Petőcz die Welt aus Seelen, Ebend. — Rec. von J. Nieuwenhuis elementa metaphysices Pars I. (Leyden, 1833.) u. dess. Oratio etc., von Herbart, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 180. — Rec. von Hegel's Werken Bd. 1. u. 3., in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 189. 190.

II. Theologie.

3. *Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche.* Von Dr. August *Neander*. Dritter Band, welcher die Kirchengeschichte von Gregor d. Gr. bis zum Tode Karl's d. G. enthält. Hamburg, Perthes. 1834. 39½ Bog. (inclus. Register u. Tabelle) gr. 8. 2½ Thlr. — Nach langem Harren um so willkommener ist dieser dritte Band eines Werkes erschienen, welchem der verehrte Verf. den besten Theil seines Lebens gewidmet hat und noch widmen wird. Wenn jedes bedeutende Unternehmen, welches grofse geistige Kräfte in Anspruch nimmt, schon an sich Anerkennung verdient, auch abgesehen von dem Erfolge, um wie viel mehr eine Arbeit, wie die vorliegende, welche, wie sie im Plane riesenhaft ist, so in der musterhaften Ausführung ihren hohen Zweck vollkommen erreicht. Es wäre unnütz, hier eine allgemeine rühmliche Anerkennung, welche die ausgezeichneten Leistungen des verehrten Hrn. Verf. auf diesem Felde gefunden haben, in einem hohlen Echo von Lobsprüchen wiedertönen zu lassen. Es wäre aber auch eben so kleinlich als undankbar, wenn wir vielleicht mit sichtbarer Anstrengung einige Ausstellungen machen wollten von geringfügigen Mängeln, welche auch wohl den Meister noch beschleichen, u. welche uns das Zeugniſs geben, es könne der menschliche Geist sich doch nicht ganz der Fessel entschwingen, welche ihm die Endlichkeit anlegt, u. ihm das absolut Vollkommene zu erstreben unmöglich macht. Eines nur mag uns zu bemerken vergönnt seyn. Es betrifft nichts Geringeres als die Periodenabtheilung, welcher der Hr. Verf. gefolgt ist. Um es nämlich kurz zu sagen, so scheint uns die Grenze von 2 Jahrhunderten von 590 bis 814 von Gregor bis zum Tode Karls d. G. für eine Zeit, in welcher sich, vermöge des niedrigen geistigen Standpunktes, alles Religion u. Kirche Betreffende so langsam entwickelte, zu eng, um eine Periode in sie einschlieſsen zu können. Der ganze Zeitraum der Ausbildung aller Grundlagen des kirchlich monarchischen Systems oder der Hierarchie, welche sich zuerst in Gregor VII. vollendete, sollte nicht zerrissen werden. Das günstige Verhältniſs der Carolinger zu den Päpsten ist mit Karl d. G. nicht beendigt; die Bekehrungsgeschichte der deutschen Völkerschaften ist bei dem Tode Karls mitten in ihrem Fortschritte u. dürfte nicht gewaltsam zerrissen werden; die Bilderstreitigkeiten erheischen nicht minder eine geschlossene Beschreibung, eben so die Gesch. der Trennung Roms von Byzanz, deren Keime schon in die Zeit vor Karl d. G. fallen; die gelehrte u. religiöse Bildung der germanischen Völker hat mit der Zeit Karls d. G. auch keine Stufe erreicht, welche Epoche machend wäre etc. Diefs wäre Alles in der besten Ordnung, wenn erst bei Gregor VII. ein Einschnitt gemacht u. der dritte Band vielleicht in zwei Theile zerfallen wäre. — Was die Einrichtung dieses Bandes betrifft, so ist sie die alte. Die Abschnitte sind wie in den früheren Theilen die 4: 1. Das Verh. der chr. Kirche zur Welt, Ausbreitung und Beschränkung derselben S. 5—180. Mit besonderer Liebe ist die Ausbreitungsgeschichte geschrieben, hervortretend sind besonders: Augustinus, Columbanus, Gallus, Bonifacius. 2. Die Geschichte der Kirchenverfassung S. 180—244 a) Verh. der Kirche zum Staat S. 180—210; b) innere Organisation der Kirche S. 211—244. 3. Das chr. Leben u. der chr. Cultus S. 245—281. 4. Gesch. der Auffassung u. Entwickelung des Christenthums als Lehre S. 281 bis 546; a) in der latein. Kirche S. 281—339; b) in der griech. K. S. 340—492; c) Sekten.

4. Jahrbücher für Theologie und christliche Philosophie. Jahrg. 1834. II. Bd. 2tes Heft. Frankfurt a. M., Andreä. 1834.

gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. I. Abhandlung: Die Dogmatik als Wissenschaft, von Dr. Staudenmaier. (Ansicht des Verf. über die wissenschaftliche Behandlung der Glaubenslehre.) — II. Recensionen: von Commentaren üb. d. Br. Pauli an die Galater (von Rückert, Matthies, Usteri u. Schott), von Dr. Kühn; von Daub die dogm. Theol. uns. Zeit, von Staudenmaier; von Schreiber's Moraltheologie, von Dr. Lüft; von Vogelsang's christl. Sittenlehre Bd. 1., von Dr. Lüft; von de Wette's christl. Sittenlehre, von Dr. Lüft; von Menzel's n. Gesch. d. Deutschen Bd. 5. u. Marheineke's Gesch. d. Reformation Th. 4., von Dr. Lacherer.

5. *Morgen- u. Abendgebete* auf alle Tage des Jahres. Für Freunde häuslicher Erbauung, insbesondere für Bürger und Landleute verfafst von Johann Karl Jakob *Noth*, Pfarrer zu Ottendorf bei Mitweida. 2 Theile. Greiz, 1835. Henning. 48 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Zwar ist die Sprache dieser Gebete schlicht u. verständlich, u. der Umfang angemessen; doch wird darin viel zu viel gepredigt u. docirt u. gegen antirationalistische Ansichten selbst polemisirt. Dadurch verlieren die Gebete natürlich von ihrer Innigkeit, u. können am Wenigsten den im Ganzen friedfertigen Sinn des deutsch-evangel. Bürgers und Landmanns ansprechen, für welche Volksklassen nebst dem gebildeten Mittelstande der Verf. sein Buch bestimmt hat. Auch laboriren sie sehr an Einförmigkeit des Inhalts u. Eintönigkeit des Ausdrucks, und so glauben wir, dafs das Buch ungeachtet seiner verhältnifsmäfsigen Wohlfeilheit doch nicht viel Verbreitung finden wird.

6. *Erbauliche Betrachtungen für Kranke*, von R. *Balslev*. Nach der neuesten Aufl. aus dem Dänischen übersetzt. Vierte vermehrte und verb. Aufl., mit einem Anhang von Liedern u. einem Vorworte von Albert *Knapp*. Bremen, Geisler. 1835. 12 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

7. Bei G. Eichler in Berlin ist so eben eine deutsche Uebersetzung der bekannten Novelle der Miss Kennedy: Dünallan, erschienen: 2 Thle. 1⅓ Thlr.

8. Rec. von Lentz Gesch. d. chr. Dogmen Th. 1., in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 174.; von Beke's Origines biblicae Vol. 1, Ebend. Nr. 178. 179.; von Möhler's Symbolik 3te Aufl., Ebend. Nr. 181—184.

III. Geschichte.

9. *De reipublicae Romanae ea forma*, qua L. Corn. Sulla dictator totam rem Romanam ordinibus, magistratibus, comitiis commutavit. Scripsit Alex. *Wittich*. Commentat. de sentent. philos. ord. acad. Jenens. prim. orn. praem. 1832. Lips., Lehnhold. 1834. 14½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — *Luc. Corn. Sulla, genannt der Glückliche*, als Ordner des römischen Freistaates dargestellt von Dr. K. S. *Zachariae*. Zwei Abtheilungen. Heidelberg, 1834. Osswald. 24¼ Bog. gr. 8. 2⅝ Thlr. — Sobald ein specimen academicum aus dem Kreise heraustritt, in welchem es als solches seine Berechtigung hat, kann bei dessen Beurtheilung nur das Verhältnifs zur Wissenschaft ins Auge gefafst u. die Rücksicht auf den Verf. und dessen persönliche Stellung mufs bei Seite gesetzt werden. Es mag ein solches Urtheil dann hart erscheinen; ungerecht ist es nicht, vielmehr ist es eine Pflicht wie gegen die Wissenschaft so gegen den Verf. Eine academische Preisschrift mag genügen, wenn der Jüngling darin beweist, dafs er in einigen Monaten eines einzelnen, nicht zu schwierigen u. weitschichtigen Gegenstandes aus den Quellen heraus sich zu bemächtigen, das Gewonnene übersichtlich zu ordnen und klar darzustellen im Stande ist. Den Anforderungen der Wissenschaft aber entspricht die Leistung nur dann, wenn sie eine völlig klare Beherrschung des ganzen Gebietes der Disciplin zur Basis hat, wenn demnach das gewählte Object nicht nur nach seinem innern Zusammenhange vollständig zergliedert aufgefafst, sondern auch in seinen nothwendigen Beziehungen zu der Gesammtheit allseitig in Betrachtung gezogen, u. wenn die Darstellung aus einer ruhigen, Alles erwägenden u. im höchsten Sinne sine ira et studio verfahrenden Betrachtungsweise hervorgegangen ist, welche nur das Resultat eines längern selbstthätigen Verweilens in den bewegtern Kreisen des Lebens u. der Wissenschaft seyn kann. Während demnach bei jener die Beschaffung des Materials eine Hauptaufgabe ist, wird dasselbe in Absicht wissenschaftlicher Werke schon als etwas Vorhandenes und Zustehendes angesehen, dagegen tritt die geistige Behandlung als das Wesentliche hervor. — Diese Betrachtungen liegen nicht so weit von dem Zweck unsrer Anzeige ab, sie scheinen könnten: denn sie bezeichnen das gegenseitige Verhältnifs der beiden vorliegenden Werke. Die Arbeit des Hrn. Wittich verdient als academische Probearbeit alles Lob: nachdem derselbe nämlich in Kurzem (auf p. 5—20) die Lebensumstände und den Charakter Sulla's geschildert hat, stellt er in 4 Büchern, welche de populo, de senatu, de magistratibus, u. ad acta sua quid fecerit sustentanda überschrieben sind, die Nachrichten der Alten über die von Sulla herrührende Gestaltung des römischen Verfassungswesens in einer gewissen Vollständigkeit u. mit Klarheit zusammen. In Einzelnheiten ist es ihm auch wohl gelungen, durch eine richtigere Quellenauslegung die herrschende Ansicht zu widerlegen; im Allgemeinen aber sind die Notizen nicht zu einem Gesammtbilde verarbeitet, welches in deutlichen Zügen das treue Gepräge der Sullanischen Verfassung vor Augen stellte. Dazu kommt eine sichtbare, wenn auch natürliche Unbehülflichkeit in der Combination u. historischen Kritik, und eine höchst unangenehme altmodische Ziererei, wenn der Verf. den Ansichten bedeutender Männer beizustimmen oder zu widersprechen wagt: eine Ziererei, die an die geschmacklose Manier eines Conradus, Lipsius u. a. erinnert; auch befindet sich die Darstellung in stilistischer Hinsicht noch ziemlich im Zustande der Kindheit. — Begegnen wir nun in diesem Werke überall die Spuren der Schwäche und der Beschränktheit, so tritt uns in dem nebenbei erwähnten ein wahrhaft kernhaftes und zugleich zur vollendeten Form durchgedrungenes geistiges Leben entgegen, wodurch in freier Thätigkeit das todte Material zu rein geistiger Auferstehung erweckt worden ist. Das Werk erfüllt daher alle Anforderungen, welche die strenge Wissenschaftlichkeit daran machen kann, in einem hohen Grade, u. wenn es nicht ohne Mängel ist, so trägt doch nur die Macht des Geistes über das Materielle die Schuld, es sind Mängel, deren Reichthum gar Manchem aufhelfen könnte, der so zu sündigen nicht vermag. Einzelnes zu berühren erlaubt der Raum unserer Blätter nicht, da Ausstellungen nur durch ihren Zusammenhang für die Gesammtheit von Werth seyn könnten: wir bemerken nur noch, dafs der Verf. Sulla's Leben u. seine Anordnungen — die Gesetze über die Verfassung, die Gerechtigkeitspflege und zur Verbesserung der öffentlichen Sitten — zweckmäfsig gesondert behandelt hat.

10. Das Verbrechen des Mordes. Eine Gallerie solcher Verirrungen in neuerer Zeit. Historisch geschildert von R. Th. *Mühlberger*. Mit 1 Abbild. Stuttgart, 1834. (Scheible.) 22 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

11. Rec. von Capefigue hist. de France dep. la mort de Ph.-Aug. T. 1. 2., in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 168.; von Renner's Gesch. von Osterode, Ebend. Nr. 170. 171.; von Meinike Gesch. der westind. Colonien, Ebend. Nr. 172.; von Knapp Gesch. der Länder Cleve Th. 1., Eb. Nr. 180.; von Förster's Biographie Wallensteins, Ebend. Nr. 186. 187.; von Koellner de Clientela, Ebend.; von Denkwürdigkeiten J. M. v. d. Schulenburg, Th. 1., Ebend. Nr. 192. — Rec. von Raumer's hist. Taschenb. 1835, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 332.

IV. Philologie.

12. Sacra Pentecostalia pie celebranda academiae Fridericianae Halis consociatae civibus indicit Prorector cum Directore et Senatu. Inest *de Bar Alio et Bar Bahlulo lexicographis Syro-Arabicis ineditis*, commentatio litteraria philologica auctore Guilelmo *Gesenio*, Theol. D. et P. P. O. Lipsiae, 1834. Vogel. 4½ Bog. gr. 4. — In dieser gelehrten, mit der bekannten Gründlichkeit des geehrten Hrn. Verf. geschriebenen Abhandlung erhalten wir eine ausführliche Nachricht über die für die syr. Lexikographie in Manuscripten vorhandenen wichtigen Werke des Bar Ali u. Bar Bahlul, welche derselbe auf einer literarischen Reise im J. 1821 einer genauern Einsicht würdigte, als es bis dahin der Fall gewesen war. Nach einer Kap. 1. vorausgeschickten Uebersicht über die älteste syrisch-arabische Lexikographie handelt Kap. 2. über Jesu Bar Ali, aus dessen Leben uns zunächst die nöthigsten Notizen mitgetheilt werden. Auf die abgedruckte syrisch-arabische Vorrede dieses Werkes folgt sodann eine genaue Angabe der innern Einrichtung desselben, aus welcher wir erfahren, dafs dasselbe zwar alphabetisch angelegt, aber in dieser Ordnung nicht die Stämme, sondern grammatische Formen u. Redensarten erörtert, und dafs es sich besonders mit über solche griechische Wörter verbreitet, welche in den syr. Uebersetzungen griech. Schriftsteller beibehalten, wohl schwerlich je das syr. Bürgerrecht erhalten haben. Aufserdem ist eine übersichtliche Beschreibung der vorzüglichsten Manuscripte dieses Werkes, die sich zu Oxford, Paris u. Leiden finden, beigefügt. Im dritten Kapitel theilt uns der Hr. Verf. auf gleiche Weise und in derselben Anordnung ausführlichere Notizen über Bar Bahlul u. sein Werk mit, welches an Umfang das erstere um das Dreifache übersteigt. Nachdem die Schriftsteller, aus welchen Bar Bahlul gearbeitet, angeführt, u. die Verbesserungen, die bereits Lorsbach gegen Castellus über diesen Gegenstand vorgeschlagen, mitgetheilt worden sind, fügt der gelehrte Hr. Verf. selbst seine scharfsinnigen Conjekturen hinzu. Am Schlusse der Abhandlung, welche, wie zu erwarten war, überall sehr lesenswerthe Bemerkungen und Verbesserungen enthält, wird Hoffnung zur Fortsetzung dieses Gegenstandes gemacht, welcher gewifs alle Freunde der orientalischen Literatur erwartungsvoll entgegen sehen.

13. *C. Crispi Sallustii bellum Catilinarium atque Jugurthinum* usibus iuv. adcomm. Aug. *Pappaur*. Vol. I. II. Vienn., Fr. Beck. 1835. 28¾ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Die vorliegende Ausgabe scheint hinlänglich charakterisirt zu seyn, wenn wir unser Urtheil über sie dahin aussprechen, dafs man bei ihrem Gebrauch versucht werde zu glauben, sie sey vor 40 oder 50 Jahren von einem sehr wohlmeinenden, aber nicht eben durch Scharfsinn, Erudition und Takt ausgezeichneten deutschen Schulmann geschrieben worden. Sie hatte indefs ihr Gutes, diese alte, oft verläumdete Zeit: es galt darin ein gewisser Dogmatismus der Lehrweise, welcher der Jugend u. ihrer naturgemäfsen, wenn auch langsamen Entwickelung gar zuträglich war, eine gewisse behagliche Abgeschlossenheit des Denkens u. des Gedachten, welche zur Freude an dem geistigen Besitzthum führte u. ein wohlthuendes Gefühl der Sicherheit mit sich brachte, ähnlich dem, womit wir in einem, wenn auch alt gewordenen u. altväterischen, doch wohnlich eingerichteten u. festgezimmerten Gebäude verweilen. Wir aber, die wir einer viel belobten, kritisch regsamen Zeit angehören, in der tausend berufene u. unberufene Hände ohne Unterlafs an dem Umbau des Gebäudes beschäftigt sind, können wir uns dabei wohl jenes unheimlichen Gefühles erwehren, mit welchem man dem Zusammensturz eines Hauses entgegensieht, weil Gesimse u. Gebälk nach des Besitzers Meinung Tag für Tag umgezimmert, Mauern durchbrochen und versetzt, ja, das Fundament gar oft verändert wird? Wer jene „gute alte" Zeit mit Bewufstseyn selbst durchlebt hat, oder wer sich in dieselbe hineinzuleben vermag, der wird dieses Buch stets mit einem angenehmen Gefühle zur Hand nehmen, wie man etwa einem alten, langentbehrten Freunde gern wieder begegnet, an dem selbst Schwächen u. altväterische Eigenheiten nicht tadelnswerth erscheinen, sondern eher lieb sind. Dem Jünger der neuern Zeit wird es freilich ein Leichtes seyn, dem Werke von dem Standpunkte der heutigen Sprachwissenschaft aus fast allen Werth abzusprechen, über die geistlose Paraphrase ad modum Minellii zu klagen, bei welcher das Feuer der echten Sallustianischen Redeweise durch eine reichliche Dosis von aqua pura gemildert worden sey, über die altmodische Gutmüthigkeit, mit welcher der Verf. als die vorzüglichsten Quellen seiner Anmerkungen aufser Corte's, Burnouf's u. a. Ausgaben die gegenwärtig zu Winkel gestellten Werke eines Rosinus, Sanctius, Noltenius, Nieuport, Cellarius u. a. nennt, so wie über das schlechte Notenlatein vornehm zu spötteln. Wie wahr diese Ausstellungen auch sind, so möchten wir doch behaupten, dafs die Arbeit des Verf. in ihrer anspruchlosen Einfachheit mehr geeignet seyn dürfte, das wahre Verständnifs des Sallust zu fördern u. zu einem für Geistesbildung wahrhaft erfolgreichen Studium desselben anzuregen, als irgend eine unserer von Seiten der Kritik u. der grammatischen Gelehrsamkeit bei weitem vorzüglichern Ausgaben. — Es ist nicht Apostasie noch sentimentale Verstimmung die den Ref. zu diesem mit seinen sonstigen Aeufserungen u. Bestrebungen scheinbar wenig harmonirenden Urtheil führt: aber es ist das Resultat der Einsicht, die er gewonnen zu haben glaubt, dafs die schrankenlose u. aller Einheit ermangelnde Erweiterung des philologischen Studiums in unsrer Zeit dem Heil des Schulwesens u. der Schulbildung keineswegs unbedingt förderlich gewesen sey und dafs es das Unglück unsrer Schulen seyn würde, wenn alle Schulmänner, als solche, productive u. selbstständige Philologen seyn wollten.

14. *Sumerlaten*. Mittelhochdeutsche Glossen aus den HSS. der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Herausgeg. von *Hoffmann* v. Fallersleben. Wien, Rohrmann u. Schweigerd. 1834. VIII. u. 66 S. gr. 8. 1 Thlr. — Sommerlatten zu dem einst aufzuführenden Bau der deutschen Lexikographie! Das Buch enthält 1. das 9te Buch von Heinrici Summarium aus Cod. Vindob. 2400 vollständig. 2. Einen in ders. HS. befindlichen Herbarius, getreuer nach dem Original als in Graffs Diutiska. 3. Einen Abecedarius u. einzelne Abschnitte aus dem Isidorus. (Cod. Vindob. 804.) 4. Einen kleinen Vocabularius vollständig aus Cod. Vindob. 901. 5. Einen Herbarius aus dem 12ten Jahrh., ebenfalls ganz. 6. Einen althochdeutschen Herbarius. 7. Einige niederdeutsche Glossen zum Macer. (Von 1. 4. 5. nur Proben in Graffs Diutiska.) (Rep. d. Lit.)

15. Cours complet de langue française par M. E. *Haag*. III. Partie. Auch unt. d. Titel: Dictionnaire complet des Synonymes de la langue française, extrait des Synonymes de Ménage, Bouhours, Girard, Beauzée, d'Alembert, Diderot, Voltaire, Roubaud, Laveaux, Boiste, Guizot, etc.; suivi d'un Dictionnaire des Homonymes et des Paronymes, par M. E. Haag. Leipzig, 1835. Barth. 30¾ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Ein empfehlenswerthes Werk, wie es bisher mangelte.

V. Jurisprudenz.

16. *Das alte Gesetz der Thüringer* oder die lex Angliorum et Werinorum hoc est Thuringorum in ihrer Verwandschaft mit der lex Salia u. lex Ripuariorum dargestellt u. mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben. Voraus geht eine Abhandlung über die Familien der Alt-Germanischen Volksrechte. Von Ernst Theodor *Gaupp*. Breslau, Joseph Max u. Comp. 1834. 27¼ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Es ist ein nothwendiger, ja der eigenthümlichste Zug der historischen Rechtsforschung, die vollbrachte Rechtsbildung, in unaufhalt-

samen Triebe ihre Momente u. Elemente sondernd u. scheidend, rückwärts bis zu ihrer Entstehung, selbst bis in das Dunkel der Mythe hinein, zu verfolgen und die also zerlegten Momente in ihrem Für sich seyn zu betrachten u. zu bestimmen. So sahen wir die civilistisch-historische Schule zuerst das reine römische Recht von dem heutigen römischen Recht trennen, aber diese Scheidung war nur die Basis zu weiterem Analysiren, man ging von dem Justinianischen Rechte auf das Recht der klassischen Juristen zurück, suchte das prätorische Recht, das alte Civilrecht und dessen äufserste Spitze das Recht der 12 Tafeln in seiner Reinheit aufzufassen, Kühnere wagten sogar den priesterlichen Schleier des königlichen jus sacrum zu lüften. Auf eine gleiche Weise wendet sich jetzt, vielleicht zu früh, die germanisch-historische Schule dazu, den kaum hundertjährigen, von ihrem Gründer erst vollendeten, Bau der deutschen Rechtswissenschaft wieder Stein bei Stein zu zerlegen, um ihn aus dem, recht er- u. begründeten, Fundamente desto solider u. herrlicher wieder aufzurichten. In dieser Tendenz bekämpft nun unser Verf. die frühere Ansicht, die unbefangen, wie die Biene aus Rose u. Distel, blühendem u. welkendem Gewächs Honig sammelt, aus jedem Zeugnifs u. allen Quellen, aus dem Sachsen- u. Schwabenspiegel u. aus den alten Volksrechten die Materialien zu ihrem synthetischen Aufbau des gemeinsamen deutschen Rechtes zusammentrug, und weiset hin auf die ursprünglich „nationalen Grundlagen" und „Verschiedenheiten" als die Ariadne Fäden, welche den Forscher aus dem Labyrinth in u. durcheinander gehender Bestimmungen zu lebendiger u. wahrer Erkenntnifs führen müssen. Aber seine Thätigkeit ist, wie wir rühmend anerkennen müssen, eben so sehr wieder verbindend als sie trennend ist; er beläfst es nicht blos bei dem allgemeinen „verwandten Hauche," welcher in den Quellen wehe, „die wir unter dem Namen der Volksrechte — (denn diesen sind seine Untersuchungen allein zugewendet) — begreifen," die einzelnen Rechte isolirend, sondern er erkennt unter ihnen engere Kreise und nähere verwandschaftliche Beziehungen. Diese Familien der Volksrechte nachzuweisen u. zwar Verwandschaft u. Gegensatz dieser Quellen in bestimmte Beziehung zu Verwandschaft u. Gegensatz der Völker setzend, ist die Aufgabe der ersten Abhandlung dieses Werkes. Suevische u. nicht-suevische Völker ist nach dem Verf. die Grundscheidung der germanischen Völker; so gebe es auch zwei Hauptfamilien der Volksrechte, suevische: das Westgothische, Burgund., Longobard., Alemann., Bairische und zum Theil auch das Thüringsche, und nicht-suevische, wohin die übrigen zu rechnen. Welcher Unterschied der Rechte durch die frühere Ausbildung der königl. Gewalt bei den suevisch., die längere Dauer der freien Volks-Verfassung bei den nicht-suevischen Völkern, dann durch die Spuren engerer Gemeine-Verbindungen u. des Verbürgungs-Institutes (die sächsische Wargilda wird darauf gedeutet), die sich allein bei diesen finden, durch die ganz verschiedene Ausbildung der Standes-Verhältnisse, u. durch den ursprünglichen Arianismus der suevischen und den Katholicismus der nicht-suevischen Völker besser nachgewiesen wird, als der Gegensatz jener Völker als Sueven und Nicht-Sueven durch zweifelhafte historische Zeugnisse gerechtfertigt ist. Wie nun die in jenem allgemeinen Gegensatz stehenden Volksrechte sich zu engeren Gruppen und Familien zusammen schliefsen, nämlich das Burgundische und Westgothische, das Alemannische u. Bairische, das Friesische, Sächsische u. Longobardische, das Salfränkische, Ripuarische und Thüringische wird hiernächst im Allgemeinen angedeutet. Die, der gewöhnlichen Meinung widersprechende. Annahme eines engen Verwandschafts-Verhältnisses der drei letzteren, wird aber in der 2ten Abhandlung ausführlicher nachgewiesen durch die Uebereinstimmung der Wergelds-Sätze in allen diesen Rechten, besonders des Princips der Bestimmung des Wergeldes der Frauen, durch das alleinige Vorkommen der Ausdrücke delatura und capitale in diesen Quellen, durch die Uebereinstimmung des Erbrechtes u. durch die (freilich sehr hypothetische) Wahrscheinlichkeit, dafs die Thüringer auch das fränkische contubernium gekannt haben. Als weitere Ausführung dieses Beweises ist nun der überwiegend dogmatische, an trefflichen Bemerkungen, bes. über Gottes-Urtheile und die salische Beweisführung, reiche Commentar zu der, nach dem Lindenbrogschen Text im 3ten Theil des Werkes abgedruckten lex Thuringorum zu betrachten. Die vielfache Rücksicht, die der Verf. in demselben auf die anderen Volksrechte nimmt, um theils eine entgegengesetzte Entwickelung, theils gemeinsame Züge nachzuweisen, hat ihn indessen zu einer auffallenden Untreue an seinem Grund-Princip, die verschiedenen nationalen Grundlagen nicht aus dem Auge zu lassen, verleitet. Indem er die erbberechtigten Parentelen Ordnungen in den verschiedenen Volksrechten entwickelt, u. sich die allerdings höchst merkwürdige Uebereinstimmung in dem Thüringisch., Salfränkisch. u. Ripuarischen Rechte findet, dafs die Parentel des tritavus die äufserste Spitze in dem Erbfolgesystem bildet, glaubt er diefs schon zu einem allgemeinen Princip machen zu können, u. giebt zu diesem Zwecke den bekannten Stellen des Sachsenspiegels die unmögliche Deutung, dafs der Verstorbene das erste Glied, die erste Sippzahl sey.

17. Man meldet aus Rom: das neue Gesetzbuch ist erschienen, enthält aber wenig Neues; es ist mehr eine Sammlung aller nach und nach erschienenen, schon jetzt geltenden Gesetze. Bei einigen Gerichten ist hinsichtlich des Personals vorgeschrieben, dafs die eine Hälfte der Richter aus Juristen, die andere aus Geistlichen als Beisitzer bestehen soll. Die Prozefskosten, so wie die Gebühren der Advocaten, sollen bedeutend vermindert werden.

18. Table générale analytique et raisonnée des lois, décrets, ordonnances, règlemens, etc., depuis 1788 jusques et y compris 1830. Ouvrage faisant suite à la Collection complète des lois, composé pour servir de table particulière à tous les recueils de lois, et surtout au Bulletin officiel. Par J. B. *Duvergier*. Tome Ier. Première partie (A—BA.). Paris, 1834. Guyot. 17½ Bog. gr. 8. 4 Fr. 50 C.

19. Commentaire analytique du code civil, d'après la doctrine des auteurs et la jurisprudence des arrêts, contenant, sous chaque article, l'exposition des principes, les controverses élevées dans l'application, les opinions des auteurs, les décisions de la jurisprudence et les dispositions des lois, décrets et ordonnances qui abrogent l'article, le modifient, ou en règlent l'exécution, avec des renvois aux ouvrages cités et aux recueils d'arrêts. Par M. Coin-Delisle et plusieurs autres avocats. Livre III. Titre XVI. Livraison Ire. Paris, 1834. 3 Bog. 4. (Es sollen am 1. u. 15. jeden Monats eine Lief. von 3 Bog. zu 60 C. erscheinen.)

20. Résumé et Conférence des commentaires du Code civil, sur les successions. Par F. A. *Vazeille*. Riom, 1834. Thibaud. 35½ Bog. gr. 8.

21. Manuel des inventeurs et des brevetés, ou les Lois sur les brevets d'invention mises à la portée de tout le monde. Par Antoine *Perpigna*, avocat. Paris, chez l'auteur. 1834. 14½ Bog. gr. 8. 3 Fr. 50 C.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

22. Man meldet aus London: Eine hier erschienene Flugschrift, die den Titel führt: England, France, Russia and the Turkey, erregt ziemliche Aufmerksamkeit, u. die meisten Blätter theilen Auszüge daraus mit. Sie hat den Zweck, das Uebergewicht Rufslands in der Türkei zu beleuchten u. England zur Neutralisirung dieses Einflusses aufzufordern. Die Times empfehlen diese Broschüre besonders dem Herzog v. Wellington zur Beachtung.

23. Archiv der politischen Oekonomie und Polizeiwissenschaft, herausgeg. in Verbindung mit Prof. Hermann in München, Geh. C. Rath Lotz in Koburg, Präs. Frh. v. Malchus in Heidelberg, Prof. Mohl in Tübingen, Staatsrath Nebenius in Karlsruhe u. Ministerialrath Regenauer daselbst von Dr. Karl Heinrich Rau, Geh. Hofr. und Prof. in Heidelberg. Bd. I. Heft 1. Heidelberg, 1834. Winter. gr. 8. 3 Hefte (2½ Thlr.). — Diese Zeitschrift beabsichtigt durch gründliche Abhandlungen die auf dem Titel genannten Wissenschaften fortzubilden, einen Ueberblick von deren Literatur zu gewähren u. die Verbindungen der Theorie mit der Praxis zu vervielfältigen. Das erschienene erste Heft enth. folgende Aufsätze: I. Abhandlungen: Ueber den Nutzen, den gegenwärtigen Zustand und die neueste Literatur der Nationalökonomie, von K. H. Rau. — Ueber Schuldentilgung mittelst Herausloosung einzelner Nummern (mit besonderer Rücksicht auf Würtemberg), von Prof. Dr. Mohl. — Ueber vergleichende Statistik und die Zwecke des statist. Vereins im Königreich Sachsen; vom Kammerr. v. Schlieben. — Ueber den gegenwärtigen Zustand des Münzwesens in Deutschland und die neueren Vorschläge zur Abstellung seiner Gebrechen; von Prof. Dr. F. B. W. Hermann (Schl. folgt). — II. Recensionen: von Gasparin und Reboul's Schrift de l'amortissement, von Rau; von Bülau der Staat und der Landbau, von Lotz; von Hansemann Preußen u. Frankreich, Kaufmanns u. Springsfelds Schriften darüber, von Lotz; von Forstgesetz für das Großherzogthum Baden, von Lotz. — III. Chronik der Staatsverwaltung: Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Cantons Zürich f. d. J. 1834.

VII. Naturwissenschaften.

24. *Jahrbücher der Insectenkunde*, mit besonderer Rücksicht auf die Sammlung im Königl. Mus. zu Berlin, herausgeg. von Dr. Fr. *Klug*, Geh. Rath u. Ritter etc. 1. Band. Mit 2 Kupft. Berlin, 1834. Th. Fr. Enslin. 19 Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — Sehen wir diese Schrift für das an, was sie ihrem Inhalte nach ist, nämlich als eine Kritik der von neueren Entomologen beschriebenen u. aufgestellten Gattungen u. Arten, welche sich an die in der reichen Königl. Sammlung zu Berlin befindlichen Arten anschließt, so können wir sowohl über die Idee selbst, leichtfertiger Diagnostik und ungenauer Vergleichung entgegen arbeiten zu wollen, als auch über die Art u. Weise, wie dieselbe durchgeführt worden ist, ein nur beistimmendes Urtheil abgeben. Wie ließe sich auch von der bekannten, höchsten Genauigkeit des Verf. eine andere Ausführung erwarten. — Was die behandelten Gegenstände betrifft, so verbreitet sich die kritische Revision über die Familie der Cicindelinen (Cicindeletae Kl.), einen Theil der Caraboden (Carabici Kl.) (Casnonia-Ozaena), die Gruppe der Histeroiden (Histeroides), vom Hrn. Dr. Erichson bearbeitet, über die Gatt. Megalopus, u. über die Blattwespen-Familie (Tenthredinetae) (Cimbex-Athalia). Die schon bekannten Arten werden blos angeführt u. einige Haupt-Citate u. Synonymen bemerkt, die neuen Arten sind mit einer Diagnose u. ausführlichen Beschreibung versehen, einige ausgezeichnete auf den beigefügten Tafeln meisterhaft von S. Weber abgebildet. Um einen Begriff von dem Reichthum der Königl. Sammlung zu bekommen genügt es, zu wissen, daß von der Gatt. Calliurus Latr., wovon Graf Dejean 4 Arten besitzt, im Königl. Mus. sich 10 befinden; von Agra bei Dejean 10, im K. M. 28; von Nelluo bei Dej. 16, im K. M. 17. Ganz besonders reichhaltig ist die Sammlung von Histeroiden. Paykull beschreibt in seiner meisterhaften Monographie dieser Familie zwei Gatt. u. 93 Arten; in Dejean's Katalog werden 13 Gatt. mit 193 Arten aufgeführt; hier dagegen finden sich 21 gut unterschiedene Gattungen und 219 Arten. Am reichsten endlich erscheint die Gattung Hylotome, wovon früher etwa 40 Arten bekannt waren, während in der hier gegebenen Uebersicht 97 genannt und beschrieben sind. Neue Gattungen finden sich unter den Histeroiden acht, unter den Tenthreden drei. Am Schluß folgt eine Aufzählung der im K. M. befindlichen 15 Zwitter, worunter einer von Lucanus cervus, alle übrigen von Schmetterlingen. Eine Uebersicht der neuesten Literatur, mit kurzer Hinweisung auf ihren Inhalt, kann das Interesse, was jeder wissenschaftliche Entomologe gewiß an dieser Schrift nehmen wird, nur erhöhen.

25. Am 29. Juli 1834 vertheidigte zu Bonn zur Erlangung der philos. Doctorwürde Hr. J. E. J. *Schrader* folgende Diss.: De Monocotyledonearum et Dicotyledonearum circa gemmarum explicationem differentia. 23 S. gr. 8.

26. Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg. 6e Série: Sciences mathématiques, physiques et naturelles. T. II. Livr. 6. St. Pétersbourg, 1834. gr. 4. (Der Band bei Voß in Lpzg. 6⅔ Thlr.) — Enth. Ostrogradsky, Mémoire sur l'intégration des fractions rationelles. — Parrot et Lenz, Expériences de forte compression sur divers corps. — Lenz, über die Leitungsfähigkeit der Metalle bei verschiedenen Temperaturen. — Hess, l'Hydroboracite, nouvelle espèce minérale. — Hess sur le traitement métallurgique de l'argent telluré de Kolyvan. — Tarkhanoff, Calcul du passage de Mercure observé le 5. Mai 1832. — Brandt, Anatomie u. Physiologie des medicin. Blutegels. — Ostrogradsky, sur la relation que peuvent avoir entr'elles les intégrales des fonctions algébriques.

27. Journal für praktische Chemie, herausgegeben von O. L. Erdmann und Fr. W. Schweigger-Seidel. Leipzig, Barth. (24 Hefte gr. 8. 8 Thlr.) — Jahrgang 1834. Nr. 17. enth. Ueber Anwendung des reinen Gerbestoffs als alkalimetrisches Mittel, von O. Henry. — Versuche, die Wirkung des Gerbestoffs und mehrerer anderer Agentien auf die Wurzeln der Pflanzen betreffend, von Payen. — Verfahren zur Gewinnung der Gallertsäure u. der gallertsauren Alkalien, von Simonin. — Ueber die Destillation des benzoësauren Kalis, von E. Péligot. — Ueber die Producte der Destillation der Aepfelsäure, von Pelouze. — Chem. Untersuchung einer Concretion, die sich in dem Auge eines erblindeten Mannes gefunden hat, von Geh. R. Wurzer. — Therapeut. Anwendung des Mannazuckers, von O. Henry. — Analyt. Verfahren zur Entdeckung der Arsenikpräparate in Auflösungen, welche organische Stoffe enthalten, von Dr. Taufflieb. — Neue Versuche über das Verbrennen, von Prof. K. J. Kemp. — Verbindungen von Metalloxyden. — Reinigung des kohlensauren Natrons. — Kohlensaures Natron. — Thonarten. — Ueber die Chromchlorüre. — Ueber die Destillationsproducte der Weinsteinsäure und Paraweinsteinsäure. — Ueber das Zimmetöl. — Ueber elektrische Telegraphen, mit Beziehung auf Ohm's Theorie der Elektricitätsleitung.

VIII. Physiologie und Medicin.

28. *Die Krankheitsfamilie Pyra* (Schleimhaut-Exantheme). Beschrieben von Dr. *Eisenmann*. Erster Band. Erlangen, 1834. Palm u. Enke. 27½ Bog. gr. 8. (2 Bde. 3¾ Thlr.) — Schon in einer Anzeige der früheren Schrift des Verf. haben wir uns dahin ausgesprochen, daß wir seinen Hypothesenreichen Arbeiten keinen Eingang beim Publikum wünschen, ein Urtheil, das auch von vorliegender Schrift gilt. Unter dem Namen Pyren wird hier „eine Reihe von Krankheiten zusammengestellt, die für den Arzt eben so räthselhaft, als für den Kranken gefährlich sind." Was den Namen betrifft, so wurde er gewählt, weil er leicht Zusammensetzungen zuläßt, so daß man die einzelnen Species der Familie mit einem Worte specifisch u. generisch bezeichnen kann, auch weil er das Gefühl so ziemlich bezeichnet, welches dieser Krankheitsproceß auf den mit Empfindungsnerven versehenen Schleimhäuten erzeugt. Der pyröse Proceß nun ist „ein durch einen

eigenen Krankheitsstoff bedingtes, vom Blut u. von den Vegetationsnerven ausgehendes, von Fieber begleitetes Leiden einer oder der andern Schleimhaut, welches mit einer Art exanthematischer Gebilde auf den Schleimhäuten, zuweilen mit wahren Exanthemen auf der äufsern Haut, ferner mit Säurebildung u. Ausschwitzung gerinnstofflger u. glutinöser Massen auftritt u. oft das höhere Nervensystem in besondere Mitleidenschaft zieht." Die in diesem Bande abgehandelten Krankheiten sind: Ophthalmopyra neonatorum, Ophthalmopyra epidemica, Pyra traumatica, Laryngo-Tracheopyra, Broncheopyra, Tracheopyra intermittens, Pneumopyra, Pneumopyra roseola, die Rötheln u. Asthma pyrosum.

29. *Illustrations of the Effects of poisons.* By G. L. *Roupell*, M. D. Part II. with Platea. London, 1834. 4. Enthält in guten Abbildungen die Wirkung 1. von in den Magen gelangter concentrirter Schwefelsäure, 2. von einer Dosis Oxalsäure, 3. die krankhaften Erscheinungen in dem Magen eines mit Sublimat vergifteten Hundes, 4. die Wirkungen von Alkohol auf die Schleimmembranen.

30. The Dublin Practice of Midwifery. By Henry *Maunsell*, M. D. Dublin, 1834. 8.

31. Medicinisch-chirurgische Zeitung, fortgesetzt von Dr. Joh. Nep. Ehrhart, Edeln von Ehrhartstein. Innsbruck. (Salzburg, Mayr. 4 Bde. 7⅓ Thlr.) Jahrgang 1834. Nr. 70. enth. Rec. von Berndt's klin. Mittheilungen Heft 1.; von Kranichfeld üb. d. Nothw. gr. pharmakol. Kenntnisse (Schl. in Nr. 71.); von Nicolai Erforschung der Ersch. der Menschenblattern. — Nr. 72. 73 Rec. dar Tidskrift för Läkare och Pharmaceuter 1833. — Nr. 73. Neuer Organisirungsplan des med.-chirurg. Studiums im östreich. Staate. — Nr. 74 Rec. von Med. Jahrb. des k. k. östr. Staates Bd. 14. — Nr. 75—78. Rec. der Annali universali di Medicina, Milano. 1832. 1833. — Nr. 78. Rec. von Ammon das Symblepharon; von Universal-Lex. der pract. Medicin. Bd. I. Lief. 7. Lpzg. 1834. — Biograph. Notiz von Dr. H. J. Brünninghausen.

IX. Geographie.

32. *Handbuch der vergleichenden Erdbeschreibung* von Friedrich von *Rougemont*; deutsch bearbeitet mit vielen Zusätzen und Berichtigungen von Ch. H. *Hugendubel*. Bern, Chur u. Leipzig, Dalp. 1835. 29½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Das schon im Jahr 1831 erschienene Original der vorliegenden Bearbeitung ist, wie der Verf. in der Vorrede auch dankbar anerkennt, ein ursprünglich durchaus auf Ritters Ansichten u. Forschungen gegründetes Werk, dessen innere Einrichtung mit derjenigen sehr übereinstimmt, welche in den Werken des Berliner Gelehrten vorherrscht. Unser Verf. ist aber kein blofser Nachbeter, sondern der Mann von Geist, welcher sich auf jeder Seite unzweideutig ankündigt, ist in dem Fremden nicht untergegangen, er hat sich dasselbe vielmehr wahrhaft zu eigen gemacht u. selbstständig verarbeitet, u. diefs ist ein Vorzug des Werkes, welcher dasselbe namentlich über ein anderes nicht unbekanntes Buch stellt, das vor ein paar Jahren aus derselben Schule hervorging u. sonst die Vorzüge seines Ursprunges nicht verleugnete. Beide Werke, so viel Aehnlichkeit sie auch beim ersten Anblick mit einander zu haben scheinen, zeigen in ihrer innern Einrichtung eine wesentliche Verschiedenheit. In dem vorliegenden ist nämlich nicht, wie in jenem, das Statistische von dem Physischen gesondert, sondern beides ist stets in einander verarbeitet, da es dem Verf. besonders darauf ankam, den Einfluss der physischen Verhältnisse auf die historischen u. statistischen überall zur Anschauung zu bringen. Indem nun das Physische durchaus die Grundlage bildete, so mufste das Statistische öfters in den Hintergrund treten und — was nicht zu vermeiden war — sich auch manche Zersplitterung gefallen lassen. Daher kann dieses Werk kein Buch für Anfänger seyn, wohl aber ist es dem Lehrer der Erdkunde sehr zu empfehlen, auch wird jeder wissenschaftlich Gebildete dasselbe mit wahrhaftem Interesse lesen u. sich durch den philosophischen Geist, der sich überall ausspricht, angezogen fühlen. Der vorausgeschickte allgemeine Theil enthält das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie, desgleichen eine Uebersicht der Verbreitung der Menschenracen, mit besonderer Berücksichtigung der Sprachen u. Sprachenfamilien; den Inhalt des besonderen Theiles macht dann die Darstellung der fünf Erdtheile, u. ein 50 Seiten starkes Register beschliefst das Ganze. Die deutsche Bearbeitung kann man nur lobenswerth nennen.

33. Bei Veit u. Comp. in Berlin ist so eben erschienen: Allgem. Wohnungsanzeiger für Berlin u. dessen nächste Umgebungen, mit Einschluss von Charlottenburg, auf das Jahr 1835. Herausgegeben von J. W. Boike. 14ter Jahrg. Nebst einem Anhange gemeinnütziger Notizen für die Einwohner Berlins vom Hofrath J. D. Rumpf. 4. 1⅓ Thlr.

X. Mathematik.

34. *Sammlung von Beispielen, Formeln u. Tabellen aus der Geometrie, Stereometrie u. Trigonometrie*, zum Gebrauch der Schulen und zum Selbststudium, so wie auch für Geometer, Baumeister und Mechaniker. Systematisch geordnet u. eingerichtet von Joseph *Pursh*, Lehrer der Mathematik an der Handwerkerschule zu Bern. (Mit 4 lithogr. Tafeln.) Auch unt. d. Titel: Sammlung von Beispielen, Formeln und Tabellen aus der Elementar-Mathematik. Zweiter Band, die geometrischen Wissenschaften enthaltend. Bern, Chur u. Leipzig, Dalp. 1835. 13 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Die Brauchbarkeit dieses kleinen Bandes, dessen gröfsere Hälfte mit einer trigonometrischen Tafel u. mit kalendariographischen Tabellen angefüllt ist, halten wir für sehr gering.

35. Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg, s. Nr. 26.

XI. Kriegswissenschaften.

36. *Handbuch der Geschichte der Feuerwaffen-Technik* von Dr. Moritz *Meyer*, Königl. Preufs. Hauptmann. Berlin, Schlesinger. 1835. 19 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Eine chronologisch geordnete Sammlung von Notizen alles dessen, was der Verf. in sämmtlichen ihm bekannten Schriften über die Verfertigung und zum Theil auch über den Zeitpunkt u. Ort des Gebrauchs von Gegenständen, welche mit den Feuerwaffen in näherer oder entfernterer Verbindung stehen, auffand; mithin auch Alles, was in dieser Hinsicht geschehen seyn soll. Eine Sonderung des Wahren vom Unrichtigen findet nicht statt; dagegen werden am Schlusse zwei Register gegeben, von denen das eine die Zusammenstellung der im Werke vorgekommenen Nummern der Gegenstände nach deren gleichnamigen Inhalte, und das zweite die Zusammenstellung der Nummern nach den Ländern enthält, in denen die berichteten Thatsachen sich zugetragen haben sollen. Die Quellen, aus denen geschöpft wurde, sind nur sehr selten benannt, wir zweifeln indefs nicht, dafs Hoyers Geschichte der Kriegskunst, Venturi von dem Ursprunge und den Fortschritten des heutigen Geschützwesens, die Wörterbücher der Artillerie von Hoyer u. Cotty, und Marion, Chronologie des machines de guerre etc. vollständig benutzt seyn werden. Indem der Verf. sich die Mühe gab, diese sehr vollständige chronologische Uebersicht zu entwerfen, hat er denen, welche sich für das Geschichtliche in der Fertigung u. dem Gebrauche der Feuerwaffen interessiren, eine bedeutende Hülfe gereicht.

XII. Pädagogik.

37. Vor Kurzem ist von Dr. F. A. W. *Diesterweg's* Wegweiser zur Bildung für Lehrer etc. (s. 1834 Nr. 4434.)

die zweite Lieferung erschienen. Sie enthält den Beschluss der Anschauungs- u. Sprechübungen, von dem Herausg., den Unterricht in der Religion von K. Bormann, den Unterricht im Lesen und den Anfang des Unterrichts in der deutschen Sprache. Dass in den Aufsätzen des Herausgebers Vorzügliches enthalten ist, brauchen wir nicht zu bemerken, da jeder auf dem pädagog. Gebiet Bewanderte nichts Andres von ihm erwarten wird; jedoch für Pflicht halten wir es, unsere Leser auf die Abhandlung des Hrn. Rektors Bormann über den Unterricht in der Relig. aufmerksam zu machen. Er ist so trefflich, durchdacht, von Erfahrung und Begeisterung für die Sache zeigend, dass er zu dem Gediegensten gehört, was uns bisher über den Gegenstand vorgekommen. (Von einem andern als dem gewöhnlichen pädagogischen Recens. unaufgefordert eingesendet. Red.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

38. Von A. Gordon's Treatise upon elemental locomotion ist eine zweite sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe bei Tegg u. Sohn in London so eben erschienen: 10½ sh.

39. Polytechnisches Journal. Herausgeg. von Dr. Joh. Gottfr. Dingler und Dr. Emil Max Dingler. Jahrgang 1834. Ertes Octoberheft. Stuttgart, Cottasche Buchh. (24 Hefte gr. 8. 9⅔ Thlr.) Inhalt: Ueber eine Vorrichtung, welche die Pumpen an den Hochdruckmaschinen ersetzen soll; von W. Baddeley. — Jennings' verbess. Methode, Dampf zu erzeugen. — Ueber eine Verbesserung an Hrn. Snowden's Wagen für Eisenbahnen. — Ueber die Robertsche Flinte, u. eine neue von Robert erfundene Stopine u. einen Percussionsapparat für Kanonen; von Olivier. — Lewty's Verbess. an den Rollen für Möbel. — Versuche u. Beobachtungen über die Wirkung des Wassers und der Luft auf das Blei; von Ph. Yorke. — Beschrbg. von J. Dyer's Maschine zum Walken, Filzen u. Reinigen von wollenen Tüchern oder anderen Fabricaten, welche dieser Behandlung bedürfen. — Bates' verbess. Methode gasförmige Substanzen zu verdichten u. Flüssigkeiten abzukühlen. — Dr. A. Ure's Versuche über die Zucker-Raffination. (Schluss im 2ten Oct.-Heft.) — Ueber die Anwendung des reinen Gerbestoffes als Alkaloimeter; von O. Henry.

40. Mechanics' Magazine. gr. 8. London, Salmon. 1834. Novbr. (1½ Sh.) enth. u. a. Forrester's improved Planetarium. — Design of a rotary engine. — Tables of Squares and Square Roots. — Baddeley's floating Fire-engine. — Sailing in the Wind's Eye. — Birch's Patent Axletree and Box for carriages. — Improved carriage-stopper for inclined planes. — Apparatus for showing the causes of the seasons. — Improvement in Ferguson's Apparatus for representing the parallelism of the Earth's Axis. — Proofs that flame is hollow.

41. The London Journal of Arts and Sciences, and Repertory of Patent-Inventions. Conducted by Mr. W. Newton. Decbr. 1834. London. W. Newton. gr. 8. 2½ Sh. Enthält: Smith's impr. in machinery for spinning cotton, flax etc. (Verbess. an Spinn-Maschinen.) — Freeman's impr. in machinery for ornamenting lace. (Verzierung der Borten.) — Brown's and Heys' impr. in spinning cotton etc. (Baumwolle-Spinnerei.) — M'Dowall impr. in metallic pistons. (Metallene Stämpel.) — Troughton's impr. in preparing the materials for producing cement. (Bereitung der Materialien zur Cement-Fabrication.) — C. Randoms, Baron de Berenger, impr. in fire-arms. (Verbess. an Feuer-Waffen.)

42. *Die Grubenwetter* oder Uebersicht aller in den Gruben vorkommenden schädlichen Gasarten, der Ursachen ihrer Bildung, der Mittel, diese zu verhindern, die gebildeten Gasarten zu entfernen oder zu zerstören, u. die in denselben Verunglückten zu retten. Von Dr. Aloys *Wehrle*, k. k. Bergrathe u. Prof. der Chemie u. Hüttenkunde an der königl. Bergakademie zu Schemnitz etc. Mit 9 Kupfert. Wien, 1835. Franz Tendler. 8½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Enthält eine Zusammenstellung aller Erfahrungen über die Grubenwetter, welche als Vorschrift für Bergbeamte dienen soll, wie jenem Uebel zu begegnen, u. bei stattgefundenen Unglücksfällen den Erstickten zu helfen ist; deshalb sind auch noch Tafeln hinzugefügt, die in fasslicher einfacher Sprache den Bergmann mit den Erkennungsmitteln der Wetter und mit den Hülfsmitteln bekannt machen, Verunglückten schnell beizustehen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

43. Neue Annalen der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Rostock, Oeberg u. Co. (6 Hefte 8. 2 Thlr.) XIX. Jahrg. 1834. 2te Hälfte. 7tes 8tes Heft enth. Ueber Wirthschaftssysteme im Allgemeinen mit Berücksichtigung auf Mecklenburg. — Muss man tief oder flach pflügen? — Ueber Flachsbau. — Andeutungen über Ackercultur. — Wie kann der Gärtner seine Kartoffeln früher zur Reife bringen? — Ueber Gyps. — Ueber das Säen nach Regeln. — Wie wirkt der Mergel? — Ueber die Wirkungen des gebrannten Thons als Düngungsmittel. — Untersuchung des Sülzer u. Lüneburger Kochsalzes. — Ueber Veredlung der Rindvieh-Racen. — Ueber Rindviehzucht. — Ist es vortheilhafter, ein Gut mit Pferden allein oder mit Ochsen u. Pferden zu bewirthschaften? — Wie verhält sich in Hinsicht der Wirkung auf den Boden u. die unmittelbar folgende Frucht der Mecklenb. Haken zu einem leichten guten Pfluge? — Ueber den s. g. Flogbrand im Waizen. — Lesefrüchte. — Ueber Beackerung. — Einige Beobachtungen über das Verhalten der weissbunten Rindviehfelle beim Gerben. — Wollmarkt u. Wollniederlage. — Ueber Landschulwesen.

44. *Der schnell unterrichtende Botaniker u. Blumist* oder vollständiges Verzeichniss aller Blumen- u. Zierpflanzen in der Beschreibung der Arten, der Blumen, Vaterland und Cultur, Höhe u. Preise, so wie deren besonderen Eigenheiten, für Handelsgärtner, Blumisten u. Blumenfreunde, um alle neue Pflanzen erkennen, würdigen und sich verschaffen zu können. Von Jacob Ernst v. *Reider*. Nürnberg, Zeh. 1835. 44½ Bog. gr. 8. 2 Thlr.

45. Allgemeines Forst- und Jagd-Journal. Zeitblatt für Forst- u. Landwirthe, Jagdliebhaber, Herrschaftsbesitzer und Freunde der Industrie. Herausgeg. von Christoph Liebich. 1834. 3tes Heft. Prag, Haase Söhne. gr. 4. — Enth. Die Baumanlagen der Herrschaften Altenburg in Ungarn u. Seelowitz in Mähren (Fts. u. Schl.) — Ueber Forstvermessung. — Zusätze u. Anmerkungen zu Liebichs Waldbau. — Rec. von Fintelmann's Schrift üb. d. Verbindg. der Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft. — Hat das abgetrocknete Laub mehrerer Baumarten als Futter für die Schafe einen grossen Werth? — Ueber das Forstwesen Würtembergs. — Ueber Vorbeugung der Futter- u. Streunoth. — Ueber Forstpolizei u. die höhere Stellung des Forstwesens im österr. Staate. — Ueber Oppel's u. André's Methode der Forstbetriebs-Regulirungen. — Ueber Rüsselkäferschaden. — Was hat der österr. Staat von dem deutschen Zollverbande zu erwarten? — Ueber Waldfeldwirthschaft. — Die Benutzung des Laubes als Viehfutter.

XV. Schöne Literatur.

46. *Unterhaltungen zur Schilderung Goethescher Dicht- u. Denkweise.* Ein Denkmal von Carl Friedr. *Göschel*. Schleusingen, Glaser. 1834. In 2 Bdn. 14 u. 15½ Bog. 8. 2½ Thlr. — Eine Reihe geistvoller Aufsätze, die zuvor einem kleinen Zirkel des Verf. zur Unterhaltung und Einleitung in Goethe's inneres Leben dienten, zeigt uns den Dichter in einem neuen Verhältniss, von einem neuen Standpunkte aus,

und sein Wesen scheint noch immer unerschöpft, die Beziehungen bedeutender Persönlichkeit zu ihm noch immer im Blühen, in Befruchtung, ja im Keime selbst. Die Aufsätze sind aus den Jahren 1824—1834. Goethe's Anregung und Wirksamkeit auf Männer, die ganz in den Kreisen unsers Denkens und Daseyns sich bewegen, ist immer noch lebendig. Goethe — und Göschel; der speculative Christ, der christliche Philosoph, im gegenseitigen Verhältniss innigster Durchdringung u. Geheimkenntniss, bilden hier eine Association, die noch nicht bis jetzt zur Erscheinung gebracht wurde. Im Gegentheil wurden vom Schoofse des Christenthums noch vor Kurzem grofse Bannbullen kleiner Pfaffen auf den Dichter geschleudert; — allein der Schoofs dieses Christenthums war ein Pfuhl der Finsternifs und ein Pfühl der schläfrigen Unwissenheit. Göschel ist wahrer Christ und viel bewufster Christ, tiefer speculativer Forscher. Im zweiten Bande lesen wir eine christliche „Anklage u. Vertheidigung," welche, in Gesprächsform abgefafst, ein „Procefs ohne End-Urthel" genannt wird, aber in der That das Urtheil über Goethe's wahres Christenthum constatirt. Wir finden sonst Paraphrasen Goethischer Gedanken, philosophische Ausführungen u. Umschreibungen von Meisters Lehrbrief, Wanderbuch u. Geleitsbrief, zehn Skizzen aus Goethe's Leben, mehrere Märchen, die ein Erlebnifs des Dichters oder des Verf. poetisch u. reflectirend ausspinnen, u. eine erläuternde Darstellung der Goethischen Farbenlehre, welche ein Verständnifs derselben nicht blos allen nicht naturwissenschaftlich Gebildeten möglich macht, sondern dasselbe durch seine Bezugnahme auf das Seelenleben höchst bedeutsam erweitert. Göschel sieht in dem ganzen Bereiche des wissenschaftlichen Lebens, in Kunst, Geschichte, in Berufsthätigkeit, im Denken, Dichten, Glauben u. Zweifeln, in Allem nur eine einzige weltliche Offenbarung des Göttlichen. Er fafst das ganze, so vielfach zerfallene, verzweigte Daseyn als Einheit, Alles betrachtet er sub specie dei. Er lebt im Begriffe des speculativen Gedankens u. athmet doch zugleich die reinste Freiheit einer religiös gesicherten Persönlichkeit.

47. *Zweiter Band Novellen* von C. Fr. v. *Rumohr.* München, Franz. 1835. 15 Bog. kl. 8. 1½ Thlr. — In einer Quasi-Vorrede, einem Gespräche zwischen dem Dichter, einer Putzmacherin als Vertreterin des Publicums u. einem kritisch gebildeten Manne von Geschmack, setzt der Verf. seine Ansichten über Novellenform u. Novelleninhalt auseinander. Aller Tagesklatsch sey nach dem Vorgange Gozzi's, der ein Dutzend unsaubrer Stadtgespräche schön toscanisirt unter dem Titel Novellen herausgab, auch in diese Kategorie zu werfen. Eigentlich müsse die Novelle didactisch seyn, weshalb für Productionen dieser Art das Cervantische Epitheton *exemplares* als stehend anzunehmen sey. Der Deutsche habe freilich aufserdem historisch-poetische oder romantische, allein diefs sey nur eine Abtheilung dieser Rumpelkammer, denn dazu macht Hr. v. Rumohr diese Dichtungsclasse. Seinen eignen Novellen in vorliegendem Bande gebührt nun allerdings das Epitheton exemplares im Cervantischen Sinne, obwohl sie nicht exemplarisch zu nennen sind. Immer stellt der Verf. eine Kunstanschauung oder eine Lebensmaxime im Hintergrunde auf. Dazu eignet sich denn auch der vornehm behagliche, erectionslose Ton des Erzählens, der dem Autor angehört. Man läfst sich die bequemen Wohllaute so lange gefallen, bis einem die Augen vor Müdigkeit zufallen.

Journalistik.

48. *Deutsche Jahrbücher zur Aufnahme u. Förderung eines gemeinnützigen Zusammenwirkens in Wissenschaft, Kunst u. Leben.* Herausgeg. von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten. Heft 1. Leipzig, 1835. Engelmann. gr. 8. 3 Hefte 1½ Thlr. — Eine neue Zeitschrift, der es Ernst mit Förderung der Literatur durch unparteiische gründliche Kritik ist. „Unheilbare Pedanterie, rein unfruchtbare Gelehrsamkeit, altfränkisches Ankleben an dem ältesten Herkommen wird so erklärte Gegner in diesen Blättern finden, wie das seichte Geschwätz unserer jüngeren Generation u. ihr dünkelhaftes Erheben gegen das Heiligste und Gröfste." (S. XIII.) Das erste Heft enthält drei Aufsätze: 1. Ueber Schlosser's universalhist. Uebersicht der Gesch. der alten Welt. 2. Ueber die Denkschrift von Nebenius für den Beitritt Badens zum Zollvereine. 3. Ueber Börne's Briefe aus Paris.

Miscellen.

49. *Todesfälle.* Am 25. Decbr. zu Berlin der Stadtrath David Friedländer, 84 Jahr alt.

50. *Beförderungen.* Der ordentl. Professor der Theologie und bisherige Archidiakonus zu St. Thomas in Leipzig, Dr. Goldhorn, ist, an die Stelle des emeritirten Dr. Enke, zum Pastor an der Nikolaikirche in Leipzig ernannt worden. — Professor Dr. Twesten in Kiel hat eine ordentl. Professur der Theologie an der Universität Berlin erhalten. — Der Obermedicinalrath Dr. Breslau in München ist zum königl. bair. Leibarzte ernannt worden, u. wird nicht nach Brüssel (siehe 1834. Nr. 4732.) gehen.

51. *Ehrenbezeugungen.* Amédée Jaubert in Paris hat den Persischen Löwen- u. Sonnen-Orden erhalten. — Captain Rofs ist vom Könige von England zum Ritter geschlagen worden u. heifst also jetzt Sir John Rofs.

52. *Gel. Ges. u. wissensch. Institute.* Bericht über die Versamml. der Wetterau. Gesellsch. f. d. ges. Naturk., am 3. Sept. 1834, in Jen. Lit. Ztg. 1834. Int. Bl. Nr. 28. — Chronik u. Verzeichn. d. Vorles. an der Univers. Marburg im Winter-Sem. $18\frac{34}{35}$, Ebend. Nr. 29. 30. — Erinnerungsfest der Pförtner, gefeiert zu Leipzig am 11. Novbr. 1834, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 347. 348. — Die erste Abtheilung der polytechnischen Schule zu Paris ist durch Königl. Ordonnanz vom 15. Decbr. aufgelöst worden.

53. *Preisaufgaben:* der königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen für 1835—1837 (histor.-philol., physisch, mathematisch, ökonomisch), in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 204.

Neueste Literatur.

54. *Neu erschienen:* Kraus, allg. umfassendes medicin. Handlexicon. Lief. 1. Göttingen, Dietrich. ⅓ Thlr. — Schubert, die theolog. Streitigkeiten. Weimar, Voigt. ⅔ Thlr. — (F. L. Jahn) Denknisse eines Deutschen. Schleusingen, Glaser. 1 Thlr. — Sketches of Corfu, historical and domestic. London. 8 sh. — A Narrative of Events in the South of France, and of the attack on New Orleans, 1814, 1815, by Capt. J. H. Cooke. London. 10½ sh. — Histoire de Charles VIII., roi de France. Par M. le comte Ph. de Ségur. Paris. 2 Vol. in 8.

55. *Neue Zeitungen:* In Rödelheim (Hessen-Darmstadt) erscheint von Neujahr an eine neue Zeitung: Der rechte Weg, Zeitung für den gesunden Verstand. Der darunter stehende Name des Redacteur: Ludewig, soll fingirt, der wahre Redacteur aber der unter dem Namen Stralenheim bekannte Literatus, Hauptmann Friedrich, seyn.

56. *Unter der Presse:* Bei C. F. Müller in Carlsruhe: Der deutsche Zollverein, sein System und seine Zukunft, von Dr. C. F. Nebenius, grofsh. bad. Staatsrathe. 20-25 Bog. gr. 8.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 2.

(Ausgegeben Berlin den 7. Januar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

57. *Die Idee der Persönlichkeit u. der individuellen Fortdauer.* Von J. H. *Fichte.* Elberfeld, 1834. Büschler. 13 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Hr. Fichte hat sich durch Andeutungen in Göschels Deduction von der Unsterblichkeit der Seele (Jahrb. f. wissensch. Kritik Januar 1834. Nr. 1—3. u. Nr. 17—19.) bewogen gefunden, seine Ansicht von der Sache in ausführlicher Begründung ebenfalls öffentlich darzulegen. Wir können positiv versichern, dafs Göschel damals jene Worte nicht auf unsern Verf. bezogen. Jedenfalls aber hat das philosophische Publikum u., man kann es sagen, auch die Philosophie dabei gewonnen. Zuerst wird die oben genannte Beweisführung Göschels einer Kritik unterworfen und diesem Konsequenzen u. Erläuterungen zur Last gelegt, die nicht in Hegels Sinne gewesen seyn sollen. Das Wahre an der Sache ist, dafs Göschel die Seite der Individualität allerdings mehr hervorhebt als es Hegel gethan; indefs sehen wir nicht ein, warum Bestimmungen, die im System liegen, nicht schärfer gefafst und weiter entwickelt werden sollen, da nur ein Widerspruch in den Prinzipien selbst eine vollständige Trennung von der Grundlage nöthig machen würde. — Der Kern des Göschelschen Beweises ist folgender: das Allgemeine an sich ist abstract, einseitig, mithin unwahr; die Wahrheit u. Wirklichkeit des Allgemeinen ist das Individuum, das Ich. Wie sollte das Ich also als die Wahrheit des Allgemeinen diesem so entfremdet seyn, dafs es wieder in dem Allgemeinen aufgehen müfste, um es wieder zu gewinnen? Es würde ja bei solchem Zurückgehen eben die Wahrheit u. Wirklichkeit verloren gehen. Im Grunde ist diefs auch Fichte's Beweis, nur dafs er, was Göschel allgemeiner von dem Begriff der Individualität aus behauptet, specieller auf die Idee der Persönlichkeit begründet; und neben der logischen auch noch eine physiologische und psychologische Deduction versucht. Zugleich giebt er eine Uebersicht seines Systemes, das mit der Erkenntnifstheorie beginnen soll, worunter er indefs keine Kritik des Erkenntnifsvermögens versteht, sondern eine Entwickelung der unterschiedenen Stufen des Bewufstseyns im Verhältnifs zur Welt; wie also etwa von Hegel eine solche Einleitung in seiner Phaenomenologie vorliegt. Dann folgt die Ontologie (Logik), deren Schemata keine andere Bestimmung haben, als Schemen, d. i. Abstractionen zu seyn; u. ihre Erfüllung u. Wahrheit in der Natur u. Geschichte zu suchen haben. Fichte's eigentlicher Unterschied von Hegel liegt im Festhalten der Idee vom Urbewufstseyn u. der Urpersönlichkeit Gottes, wovon er auch die Unsterblichkeitsfrage abhängig macht, jene Idee aber auch ganz mit Recht nicht als eine Jenseitigkeit, sondern als ein Durchdringendes u. Praesentes zu ergreifen sucht. Fichte's physiologische Construction beruht auf seiner Auffassung vom Tode als Procefs des körperlichen Organismus, die psychologische kann sich natürlich nur mehr analogisirend und postulirend verhalten. Ueberall aber finden wir, wie genaue Kenntnifs u. Erforschung der vorhandenen Systeme, so grofses speculatives Talent, u. ohne Zweifel steht dieses Buch höher, als das denselben Gegenstand behandelnde von Weifse in Leipzig (cf. Jahrg. 1834. Nr. 2421.). Wie wir hören ist auch eine ausführliche Schrift vom Göschel über die Beweise der persönlichen Fortdauer unter der Presse. (Bei Duncker u. Humblot in Berlin.)

II. Theologie.

58. *Theologische Streitschriften* von Dr. Karl *Hase*, als Beilage zu dessen Hutterus redivivus und Leben Jesu. Leipzig, 1834. Breitkopf u. Härtel. 8 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Vorliegende Streitschriften bestehen aus drei polemisch-apologetischen Abhandlungen. Die erste ist gegen diejenigen gerichtet, die dem Verf. seine Darstellung der orthodox-lutherischen Glaubenslehre in seinem Hutterus rediviv. zum Vorwurf gemacht haben, vornämlich gegen Dr. Röhr in einer Recension in der Pred. Bibl. 1833, Bd. XIV., H. 3. Die zweite Abhandlung bezieht sich auf die Ausstellungen mehrerer Gelehrten, namentlich Heubner's, Lücke's, Osiander's u. Ullmann's gegen die Behauptung des Verf. in seinem Leben Jesu von einer Umwandlung, welche der Plan Jesu in ihm erlitten habe. Die dritte endlich erledigt die Vorwürfe, die dem Verf. in dem literar. Anzeiger u. in der ev. K. Z. wegen Profanirung des Lebens Jesu gemacht worden sind. — Alle 3 Abhandlungen sind Muster einer gelehrten, von jeder persönlichen Gereiztheit freien, nur aus Liebe zur Wahrheit und in der Sprache derselben geführten Polemik. Ein neuer Ehrenkranz, den sich der berühmte Verf. erworben hat!

59. I. *Die Nothwendigkeit den Rationalismus u. sein Verhältnifs zur christlichen Offenbarung u. zur kirchlichen Glaubensansicht auf das Möglichste zu bestimmen.* 3¾ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — u. II. *Die Heiligkeit u. die Wunderthaten als die höchsten u. genügenden Beglaubigungsgründe der Gottheit des Welterlösers*, dargestellt von J. G. *Rätze*, Lehrer am Gymnasium zu Zittau. Zittau u. Leipzig, Birr u. Naumerk. 2¼ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — In I. beabsichtigt der Verf. den Beweis zu führen, dafs der ächte Rationalismus auch zugleich den wahren Supernaturalismus in sich begreift. Er hat also eine Versöhnung beider Extreme im Sinne, so dafs dieser in jenen aufgehen soll. Dafür werden sich die Supernaturalisten aber bedanken, u. der Gegensatz wird stehen bleiben. Denn wer sich ohne Hehl einen ächten Rationalisten, einen „Idealgläubigen" nennt, wird jeden Supernaturalisten als solchen zu seinem Gegner behalten. Wie weit ist ein solcher noch davon entfernt zu begreifen, dafs beide Gegensätze nur ausgeglichen werden können durch einen Standpunkt über beiden, durch die Erhebung beider Einseitigkeiten auf eine höhere Stufe! — In II. giebt der Verf., indem er, zur Anwendung der in I. ausgesprochenen Prinzipien, den Beweis der Gottheit Christi aus seiner Heiligkeit und seinen Wunderthaten führen will, vielfache Proben von der Art seines Rationalismus. Die Heiligkeit Christi erscheint da nur als quantitativ verschieden von der unsrigen. Christus ist Sohn Gottes, nur so fern er ein von Gott mit höheren u. zuvor in dem Grade noch nicht vorhandenen moralischen Geistes- u. Willenskräften ausgerüsteter Mensch ist. Das Seyn vor Abraham zeigt „nur die ewige Bestimmung zum Welterlöser, und den moralischen Vorzug" desselben an. Wenn ihm das Schaffen aller Dinge zugeschrieben wird, so enthält diefs nur eine begeisterte u. bildliche Darstellung der moralischen Umbildung aller Dinge, die durch Christum bewirkt worden, in sich etc.

60. Des *Theophilus von Antiochien* Vertheidigung des Christenthums; übersetzt mit einer Einleitung u. Erläuterungen versehen von M. Wilh. Ferd. *Thienemann*. Mit einer Vorrede des Prof. Dr. *Augusti* in Bonn. Leipzig, Dyk. 1834. 10 Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

61. *Leitfaden zum Confirmanden-Unterricht.* Verfafst u. zum Gebrauch in seinem Religions-Unterrichte herausgeg. von J. *Hessel*, Pfarrer zu Obercleve. Giefsen, Ricker. 1834. 1½ Bog. gr. 12. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Eine im Ganzen zweckmäfsige Uebersicht der chr. Glaubens- u. Sittenlehre.

62. *Ueber das Wesen u. die Form der christlichen Predigt.* Für gebildete Nichttheologen. Bremen, 1834. Heyse. 13 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — In der Absicht kommt der Verf. der vorliegenden Schrift mit dem Verfasser der Jahrg. 1834 Nr. 3250. von uns angezeigten so ziemlich überein, nämlich er will zeigen, wie die Predigt von der wissenschaftlich erfafsten Idee der Predigt aus sich gestalten müsse, und dafs die vollkommene Predigt und Predigtweise eine allseitige rel. u. theol. Bildung zu ihrer Grundlage voraussetze, daher denn auch die einseitigen Gegensätze, welche heut zu Tage auf dem Gebiet der Religion u. Theologie als Rationalismus und Supernaturalismus einander gegenüberstehen, ihre Mängel in den von ihnen ausgehenden Predigten zu Tage geben. Zu dem Ende spricht er zuerst über das Verhältnifs der Predigt zur Religion u. zur Theologie im Allgemeinen, betrachtet sodann die Predigt in ihrem Gegensatz als supernaturalistische u. rationalistische, und setzt zuletzt ausführlich u. gründlich auseinander, wie die Predigt von dem Standpunkt der wissenschaftl. Theologie aus sich gestalte u. gliedere, wobei er es nicht unterläfst, sein Raisonnement durch geeignete Beispiele zu unterstützen. So sehr nun aber auch beide Verf. in ihrer Absicht übereinkommen: so unendlich verschieden sind sie doch in der Ausführung. Was in jener andern Schrift nur als ein dunkel Geahntes u. mit eben so viel eitler Selbstgefälligkeit als unbilliger Härte gegen Andere hervortritt, das spricht sich in der vorliegenden als ein vollständig u. klar Durchdachtes zwar mit der Entschiedenheit der Ueberzeugung, aber doch mit billiger Beurtheilung u. Anerkennung Andersdenkender aus. Die Versicherung des Verf., dafs der von ihm behandelte Gegenstand seine Seele seit Jahren beschäftigt habe, findet auf jeder Seite seiner Schrift ihre Bestätigung; von Anfang bis zu Ende sind wir seiner Darstellung mit gleichem Interesse gefolgt, und nicht nur gebildeten Nichttheologen, sondern auch Theologen u. praktischen Geistlichen, können wir die zwar nicht sehr umfangs- aber gehaltreiche Schrift als einen höchst interessanten Beitrag zur Theorie der christl. Predigt empfehlen.

63. Predigten, zum Theil bei besondern Veranlassungen gehalten von Dr. Ernst Gottfried Adolf *Böckel*. Zweiter Band. Hamburg, 1834. Meifsner. 17¼ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr.

64. *Sammlung von Fest-, Gelegenheits- u. anderen Predigten u. kleineren Amtsreden.* Herausgeg. von J. G. *Matthes*, Pfarrer zu St. Michael, u. J. M. *Koch*, Pfarrer zum Reglern. Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Dreizehn Fastenpredigten etc. Gotha, Hennigs u. Hopf. 1834. 10 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Verf. dieser Predigten haben die Texte zu denselben laut der Vorrede gemeinsam gewählt, und, wie sich erwarten läfst, also wohl auch die Ausführung besprochen. Daher ist letztere denn auch im Ganzen übereinstimmend; sie hält sich bei beiden genau an den Text, behandelt diesen mit einer gewissen Umsicht u. Kanzelfertigkeit, nicht ohne Wärme und Innigkeit, bleibt jedoch meist bei dem sich zunächst Darbietenden stehen und erhebt sich überhaupt nicht über das Gewöhnliche. Sind die Predigten sonach auch nichts Ausgezeichnetes; so sind sie doch ein schönes Zeichen einer einmüthigen amtsbrüderlichen Wirksamkeit, und werden als Erzeugnisse einer solchen in ihrem nächsten Kreise auch nicht ohne Segen geblieben seyn. Den Anforderungen, die ein gröfseres Publikum an gedruckte Predigten zu machen berechtigt ist, genügen sie freilich nicht.

65. *Früchte aus dem Reiche Gottes in Predigten* von Friedr. Wilh. *Wagner*. (Mit Anmerkungen.) Halle, Scharre. 1834. 15½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Unreife dieser Predigtfrüchte springt auf den ersten Anblick ins Auge. Ihr Inhalt ist ohne Saft u. Kraft, ihre Aufsenseite ohne Gestalt u. Schöne.

66. Bei C. F. Osiander in Tübingen ist so eben erschienen: Christoterpe. Ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1835. Herausgeg. in Verbindung mit mehreren Andern von Albert *Knapp*. Mit Kupfern. 12. 2 Thlr.

67. Gedichte und Sprüche aus dem Gebiete christlicher Naturbetrachtung von J. P. *Lange*, ev. Pfarrer in Duisburg. Duisburg, 1835. Schmachtenberg. 2⅝ Bog. gr. 12. ¼ Thlr. — Kleine (christlich) polemische Gedichte, gesammelt von J. P. *Lange*. Duisburg, 1835. Schmachtenberg. 1½ Bog. 16. ⅛ Thlr.

68. *Vollständiges Andachts-Buch* (für Israeliten) zum Gebrauche bei Krankheitsfällen, im Sterbehause und auf dem Friedhofe. Neu bearbeitet, den hebräischen Text berichtigt u. erklärt, frei ins Deutsche übersetzt u. mit vielen deutschen Gebeten vermehrt von Dr. C. *Rehfufs*, israelit. Prediger in Heidelberg. Frankfurt a. M., Andreä. 1834. 46 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

69. *Die biblische Geschichte für taubstumme Kinder*, welche einen drei- bis vierjährigen Sprachunterricht genossen haben, erzählt von V. A. *Jäger*. Stuttgart, Löflund. 1834. 10 Bog. 8. ½ Thlr.

70. Rec. von Theile Comment. in Epistolam Jacobi, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 180.; von Rettig, die freie protest. Kirche, Ebend. Nr. 195.; von Gerhauser bibl. Hermeneutik, Ebend. Erg. Bl. Nr. 73. 74.; von Dietzsch Andeutungen zu Vortr. I. 1. 2., Ebend. Nr. 78.; von Müllers Erbauungsschr. f. Gefangene, u. Christlieb Trostbibel, Ebend.

III. Geschichte.

71. *Chronologischer Abrifs der Geschichte der europäischen Staaten*, von den frühesten Zeiten bis zur Mitte des Jahres 1833. Erstes Bändchen. Frankreich. Ludwigsburg, Nast. 1834. 10 Bog. gr. 12. ½ Thlr. — Sehr zweckmäfsig und brauchbar. Das unbequeme Format chronologisch-synchronistischer Tabellen ist vermieden, indem jedes Duodez-Bändchen einen der europäischen Staaten umfassen wird. Die Darstellung ist ziemlich ausführlich, indem schon in den älteren Zeiten kein Jahr leer ausgeht und in den neueren kein Monat, ja fast keine Woche. Das Ganze giebt einen guten Ueberblick und ist auch solchen zu empfehlen, welche sich schnell Kenntnisse des historischen Materials erwerben wollen, da immer so viel Text da ist den nöthigsten Zusammenhang anzudeuten. Wir muntern Herausgeber u. Verleger zur Fortsetzung ihres Unternehmens auf.

72. Histoire de l'insurrection grecque, précédée d'un Précis d'histoire moderne de la Grèce. Par J. Rizo Néroulos, ancien premier ministre des hospodars grecs de Valachie et de Moldavie. Paris, Cherbuliez. 1834. 35 Bog. gr. 8. — Ein u. dasselbe Werk mit der im J. 1828 erschienenen Histoire moderne de la Grèce depuis la chute de l'empire d'orient, nur mit verändertem Titel.

73. *Die Geschichte des Cevennen-Kriegs.* Ein Lesebuch für Ungelehrte. Nach Memoiren u. geschichtlichen Nachrichten erzählt von der verstorbenen Therese *Huber*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. 18½ Bog. 8. 1½ Thlr.

74. *Anzeige der Aktenstücke* zur Geschichte der Re-

gentschaft in Frankreich, die sich in dem französ. Hauptarchiv finden, verbunden mit einer Kritik von *Lemontey*, hist. de la régence. Von F. C. *Schlosser*. (Aus den Heidelb. Jahrb. d. Lit.) Heidelberg, 1834. Winter. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

75. Simeon's letters to his kinsfolk and other great people, written chiefly from France and Belgium, in the years 1832, 1833 and 1834. By Simeon South, esq. Paris, 1834. 2 Vol. 48½ Bog. gr. 8. 16 Fr.

76. *Joachim von Berge und seine Stiftungen.* Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens von K. Benj. Glo. *Keller*, Superintendenten zu Sprottau. Glogau u. Lpzg., 1834. Heymann. 14 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Die dankbare Verehrung, welche Joachim von Berge seit Jahrhunderten in seinem Vaterlande genieſst und die durch den Segen seiner Stiftungen frisch und ungeschwächt erhalten wird, gab dem Verf. die Hoffnung, diese Schrift, welche mit vieler Sorgsamkeit gearbeitet ist, werde von denen, die sich gern an verdienstvolle Wohlthäter erinnern, nicht gleichgültig aufgenommen werden. Der Verf. selbst dankte dem Genuſs des Herrndorfer Stipendiums die Möglichkeit sich wissenschaftlich auszubilden, u. das Gefühl seiner Dankbarkeit für diese Wohlthat belebt daher das würdige Gegengeschenk, was er hierin seinem Wohlthäter darbringt. Einen Beitrag zur Geschichte Schlesiens verdient das Werk nebenbei auch noch insofern genannt zu werden, als es zu einer erfreulichen Vergleichung des jetzigen Regimentes mit dem, was früher Regierung u. Rechtspflege hieſs, Veranlassung darbietet.

77. Fortgesetzte Beiträge zu einer Buchdruckergeschichte Münsters, von Jos. Niesert. Coesfeld, 1834. 68 S. 8. ¼ Thlr.

78. Notice sur quelques antiquités Mérovingiennes, découvertes près de Valognes. Valognes, 1834. 1¾ Bog. gr. 8.

79. Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. d. Preuſs. Staats. Herausgeg. von Leopold v. *Ledebur*. 15ter Bd., 3tes Heft. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1834. (Der Jahrgang von 12 Heften 8. 5 Thlr.) Enth.: Ueber die Frage: Ob die in den ehemaligen Slavenländern gefundenen Urnen, slavischen oder germanischen Ursprunges sind? Mit besonderer Rücksicht auf die Lausitz; vom Justizr. Neumann. — Die Deutsch-Ordens-Kommende Siersdorf im Reg.-Bez. Aachen. Urkunden, mitgetheilt von W. Ritz. — Das schwarze Vogteibuch des Raths zu Erfurt; von H. Beyer. (Tagebuch vom 9. Decbr. 1639 — 11. April 1646.) — Urfehde u. Schuldverschreibung des Grafen Dieterich von der Mark, vom 14. Juni 1364. — Ueber die alten Walllinien der Oder u. Warthe. — Das Obra-Bruch. — Päpstliche Bullen der Abtei Deutz.

80. Rec. von Schriften über die niederländ. Geschichte, in: W. Menzel's Literaturblatt. 1834. Nr. 125. 126.

IV. Philologie.

81. *M. Tulli Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei.* Ad optum. codd. fid. emend. et interpret. et aliorum et suis explanavit Dr. C. *Benecke*. Lips., Köhler. 1834. 23 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Hr. Dr. Benecke beabsichtigt mit dieser Ausgabe der Rede pro lege Manilia den Beweis zu geben, wie viel sich aus den vorhandenen Hülfsmitteln für die Critik der Reden Cicero's noch gewinnen lasse, u. zugleich eine Probe dessen, was er überhaupt für alle diese Reden in einer Gesammtausgabe zu leisten gedenkt. Wir finden darin zunächst den Text, welcher durch einsichtige Benutzung der Handschriften viel gewonnen hat; darunter eine sorgfältig gearbeitete, fast vollständige Sammlung der Varianten aus den früher verglichenen Handschriften, so wie aus einigen der Münchner Bibliothek angehörigen, deren Vergleichung für den Herausg. durch Hrn. Krabinger besorgt worden ist, mit theilweiser Berücksichtigung der alten u. neuen für Critik wichtigen Ausgaben; endlich am Schluſs die Scholien des Anonymus, die vollständigen Anm. von Lambin, Gruter, Grävius u. Garatoni, ausgewählte anderer Critiker und die eignen Commentarien des Herausg., welche theils eine ausführliche Rechtfertigung der im Text vorgenommenen Aenderungen enthalten, theils ohne continuell zu seyn, doch die wesentlichsten, sprachlichen und sachlichen Schwierigkeiten berühren. In Betreff des Materials haben wir zu rügen, daſs die Anordnung des apparatus criticus die Uebersicht sehr erschwert; daſs wegen unvollständiger und mangelnder Benutzung der ältesten aus Handschriften hergeleiteten oder nach Handschriften verbesserten Ausgaben nicht allein die für den Critiker unerläſsliche Ansicht über die historische Entwicklung der Textescritik im Allgemeinen nicht aus dieser Ausg. gewonnen werden kann, sondern auch an einzelnen Stellen ein sichres Fundament für die critische Behandlung zu mangeln scheint; daſs endlich die wichtige Untersuchung über die Quellen des Gruterschen Apparats zu dieser Rede, so weit er von Jan. Gulielmus u. Franc. Modius herstammt, eher noch mehr verwirrt als irgend gefördert ist. Wir glauben die Sache leicht und einfach in folgender Weise schlichten zu können. Daſs der Apparat des Jan. Gulielmus zu dieser Rede aus vier Codd. gesammelt gewesen, beweist dessen Quaest. in Plaut. Mil. Glor. c. 6. p. 414, wo er drei namentlich aufführt, Thuringicus, Verdensis und Coloniensis basilicanus. Dieser letztere ist natürlich derselbe, den er Veris. III. 16. p. 312. zu 18, 55. mit den Worten bezeichnet: l. scr., qui Coloniae in aede maxima publicitus servatur. Den vierten nennt Gul. dort nicht; es kann aber kein anderer seyn als der Hittorpiensis, der in dem bei Gruter abgedruckten Apparat sehr oft vorkommt und dessen Verschiedenheit vom Colon. basil. schon durch Gruters Anm. zu 9, 26. erwiesen ist. Daher dieser auch zu 2, 6. ausdrücklich Hittorpi Coloniensis genannt wird, ohne Zweifel zum Unterschied von dem in öffentlichem Besitz befindlichen basilicanus Coloniensis. Denn Hittorp lebte bekanntlich zu Cöln: s. Mod. Novant. Lect. CVI., p. 272. cll. p. 229. Alle vier Codd. sind übrigens um so höher zu achten, als sie nicht, wie man bisher glaubte, den verfälschten Titel: de imperio seu de laudibus Gn. Pompeii, sondern, wie aus Jan. Gul. in Plaut. Mil. Glor. c. 6. hervorgeht, den echten: de imperio Cn. Pompeii darbieten. Was nun die von Modius zu dieser Rede mitgetheilten Lesarten anbetrifft, so läſst sich die Anzahl der benutzten Handschr. aus seinen Aeuſserungen nicht entnehmen, da er nur immer allgemein: membranae meae sagt. Die Quelle bezeichnet er nur an einer einzigen Stelle ep. XCVII. p. 252, indem er „ms. Colon." anführt; wobei allerdings bemerkenswerth ist, daſs er in diesem Briefe gerade den Anfang der Rede critisch durchgeht, während in den frühern LXIX. p. 180 sq. XXXII. p. 87. und dem spätern CXXIX. p. 325. sqq., worin der übrige Theil der Rede behandelt ist, kein Name vorkommt. Benutzte Modius nur einen Codex, wie man gewöhnlich annimmt, so kann dieser doch weder der Hittorpiensis seyn, obwohl M. mit Hittorp in wissenschaftlicher Verbindung stand, noch der Coloniensis basilicanus, wenn er auch viele Codd. aus der metropolitana Coloniensium ecclesia gebraucht hat. S. ep. XLI. p. 110. Denn aus beiden werden durchaus verschiedene Lesarten angeführt. Man vergleiche für den Col. bas. zu 16, 46. Mod. p. 326. mit Jan. Gul. in Plaut. Mil. glor. c. 6. p. 414 und für Hittorp. die Varianten von 2, 6. u. 7, 9. mit Mod. p. 253., von 17, 52. und 19, 58. mit Mod. p. 326. Auch gab es bekanntlich damals zu Cöln viele Handschr. des Cicero, theils im öffentlichen, theils im Privatbesitze. Vergl. Mod. XLI. p. 109. sq., Jan. Gul. Veris. I., 7. et in Plaut. Pers. c. 4. (cll. Mod. l. c. LXII. p. 165.), Veris. 2, 5. et in Plaut. Casin. c 5. (cll. Mod. l. c. LXIV. p. 170.), Veris. 3, 2. (cll. Mod. l. c. LXVII. p. 176.). Allein da Modius zu andern Schriften des Cicero, namentlich zu den Reden, mehrere Co-

dies gebraucht hat, wie er ausdrücklich bezeugt ep. V., p. 12. LXXXVII. p. 232. CXXXI., p. 331., so wird man geneigt seyn, die Lesarten zur Maniliana ebenfalls aus mehreren Handschriften herzuleiten. Bemerkenswerth ist dabei, dafs er an der letzten Stelle die Codd. nahmhaft macht. Es sind zwei aus der Bibl. der Metrop. eccles. Colon. u. einer von Suffridus Petrus. Wenn Modius dieselben auch zu unsrer Rede benutzt hat, so kann es seyn, dafs seine Varianten zum Theil aus dem von Jan. Gul. sogen. Col. basilicanus herrühren. — Was die Gestaltung des Textes angeht, so hat derselbe vornämlich durch Einführung der Lesarten des cod. Erf. — nach Wunders Vorgang — und der verwandten nicht blofs an diplomatischer Treue und Sicherheit, sondern auch in sprachlicher u. oratorischer Beziehung, an Reinheit u. Eleganz bedeutend gewonnen. Damit möchte aber noch nicht Alles gethan seyn, sondern eine Hauptaufgabe für den Critiker dürfte, unsrer Ansicht nach, noch die seyn, dafs, nach Abschlufs der historischen Critik, zugleich durchgehends ermittelt werde, in wie weit der auf diesem Wege gewonnene Text dem Ideal einer Ciceronianischen Rede in jeder Rücksicht entspreche, welche Berechtigung für die Abweichung vom Allgemeinen durch den einzelnen Fall gegeben sey und worin etwa eine positive oder negative Abhülfe anwendbar scheine. Diese Art der Critik streift indefs in das Gebiet der Exegese hinüber, u. auf diesem Felde finden wir den Verf. am wenigsten frei u. unbefangen. Wir erkennen gern den Reichthum an gelehrten und scharfsinnigen Bemerkungen über Gegenstände der Grammatik und Lexicographie an, z. B. über non modo non pag. 84, ita — ut mit Beschränkung des Sinnes p. 89, eo magis quod p. 127, quidem certe p. 149, pervadere c. acc. p. 174, genit. et ablat. qualit. p. 185, über sustinere u. retinere p. 133, distrahere u. distringere p. 193, persequi p. 115, propter als Adv. p. 124 gegen Zumpt (wobei jedoch dessen Gramm. p. 295 übersehen ist). Indessen finden wir selbst diese Bemerkungen gröfstentheils etwas nüchtern, so dafs daraus hervorgeht, wie sich Hr. B von den beengenden Banden eines rein statistischen Verfahrens noch nicht ganz los gemacht hat. Aufserdem aber fehlt fast Alles, was man in die Kreise der höhern Interpretation zu ziehen pflegt, namentlich die Berücksichtigung des Rhetorischen. Die Einführung der wunderlichen Orthographie — nach der Planciana — selbst in das fremde und eigne Notenlatein, ist unmöglich zu billigen. Dr. *Mützell.*

82. Grammatisch-lexicalischer Commentar zu der in den Schulen des Königreichs Würtemberg eingeführten Chrestomathie aus römischen Classikern, zum Gebrauche der Schüler. Von G. L. *Holzer.* Erste Hälfte. Stuttgart, Löflund. 1834. 9 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

83. Chr. Gotth. *Koenigii*, schol. Reg. Afran. rectoris, *opuscula latina.* Ed. Fr. M. Oertel. Misen., Klinkicht. 1834. 30 Bog. gr. 8. Subscriptionspr. 1⅓ Thlr. — Die Sammlung besteht theils aus Gelegenheitsgedichten, theils aus Abhandlungen über Gegenstände der Theologie, Philologie, Philosophie u. Pädagogik. Wir zeichnen vor den übrigen nach Inhalt und Darstellung folgende aus: de montibus urbium antiquissimarum sedibus, de nimia imitationis in scriptoribus antiquis indagandae cupiditate, de antiquioribus scriptorum Graecorum translationibus Latinis, de Dis Graecorum atque Romanorum Averruncis, de criminibus a Romanis in Graecos factatis, super Ciceronis de oratore libro, rerum Afranarum per XXV. annorum h. s. decursum memoria recolitur.

84. *Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache*, nebst einer kleinen Abhandlung über die italienische Poesie, aus den besten Grammatiken gezogen u. zusammengesetzt, von Fabbio *Fabbrucci*, aus Toskana. Berlin, Gropius. 1835. 24 Bog. 8. 1 Thlr. — Indem der als Lehrer des Italienischen rühmlichst bekannte Verf. bei der Abfassung des vorliegenden Handbuchs nur das Bedürfnifs der Anfänger vor Augen hatte, konnte er sich auf eine Zusammenstellung der ersten u. nothwendigsten Regeln u. deren Erläuterung u. praktische Einübung durch zweckmäfsig gewählte Uebungsstücke u. eine Sammlung von Phrasen u. Wörtern beschränken u. für die weiteren Fortschritte auf eine sorgfältige Lectüre verweisen. Wenn wir nun auch dieser Anleitung das Lob der Zweckmäfsigkeit ertheilen u. dem Verf. die Anerkennung zu Theil werden lassen, dafs er seine Aufgabe innerhalb der von ihm beliebten engen Begrenzung zur Zufriedenheit gelöft hat, so können wir uns doch nicht der Bemerkung enthalten, dafs er hier u. da theils durch das allzu grofse Streben nach Kürze dunkel geblieben ist, verschiedenartige Sprachformen unter dieselbe Analogie gebracht, ja manches durchaus Wesentliche u. Elementare übergangen u. zuweilen, wenn auch nur selten, durch Flüchtigkeit gefehlt hat. So heifst es S. 34. die Präposition a steht, wenn das Object von dare ein Infinitiv ist, z. B. dare a copiare una lettera a qualcuno, wo aber das Object von dare vielmehr una lettera ist u. der Infinitiv mit a, entsprechend dem deutschen Infinitiv mit zu, die Stelle des im Italienischen fehlenden participii futuri passivi vertritt. S. 35. wird als Regel angegeben, dafs auf die Frage wann bei der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders wenn von Stunden etc. die Rede ist, die Präposition a steht. Hiergegen ist Mehreres zu erinnern, denn erstens wird die Zeitbestimmung in der Regel nicht durch a, sondern ohne Präposition ausgedrückt, z. B. il venerdi 13 Ottobre sui arrestato, eben so in einem anderen Falle: tre mesi prima io era andato a Torino, oder lo svegliarii la prima notte, wo zugleich die Abweichung in diesen drei Fällen vom deutschen Sprachgebrauch gezeigt werden mufste; dann ist die Eigenthümlichkeit nicht angedeutet worden, dafs bei der Angabe der Stunden der bestimmte Artikel u. keineswegs die blofse Präpos. steht, z. B. erano le tre pomeridiane, wobei noch aufserdem der Plural in erano vom Deutschen abweicht, weil im Italienischen durch das ausgelassene ore eine Ellipse entsteht. Der Gebrauch von di wird S. 33. dahin erklärt, dafs es vor allen Hauptwörtern gesetzt werden soll, welche die Bedeutung eines andern näher bestimmen od. beschränken u. als Beispiele angeführt: il quinterno di Giuseppe u. anello di ferro, wo zwei ganz verschiedene Dinge, der genitivus possessivus u. genit. qualitatis, zusammen gefafst werden, ohne dafs dadurch die Regel allgemeine Geltung erhält, da eben so oft die Präpos. da steht, wenn ein Hauptwort zur Erklärung eines andern dient, z. B. ella aveva una faccia da basilisco; der Gebrauch von di bei der Zeitbestimmung, z. B. di vent' anni era già valoroso soldato, wie der ähnliche bei da, z. B. mi ci sono trattenuto da due anni ist ganz übergangen. S. 8. Z. 5. wird die antepenultima in dem dreisylbigen Worte libero irrthümlich die vorletzte Sylbe statt vorvorletzte oder drittletzte genannt; eben so wird S 208. Z. 4. der verso sdrucciolo als ein Vers erklärt, wo der Ton auf der vorletzten Sylbe ruht, da es doch heifsen mufs auf der drittletzten. S. 209. steht miei unter den in Prosa zweisylbigen Wörtern, da es doch dreisylbig ist; überhaupt sind bei der Aufzählung der Diphthongen die dem Italienischen so eigenthümlichen Dreilaute vergessen worden, z. B. tuói, suói, auf welche um so mehr aufmerksam gemacht werden mufste, da ein grofser Theil der Weichheit u. des Wohlklanges der Sprache auf ihnen, zumal bei ihrer häufigen Wiederkehr beruht, woher es auch kommt, dafs selbst in Versen zwei oder mehrere Vokale, die zusammen nur für eine einzige Sylbe gezählt werden, getrennt ausgesprochen werden. Es ist dies eine ganz ähnliche Erscheinung, wie die absichtliche Häufung der Vokale im Ionischen Dialekt, besonders bei Herodot. Dafs die musikalische Anlage der Sprache u. die euphonische Mannichfaltigkeit der italienischen Poesie vorzüglich hierauf beruhe, davon haben wir uns durch eigne Erfahrung zur Genüge überzeugt, da wir in Italien von den

besten Declamatoren die Zwei- u. Dreilaute mit besonderem Nachdruck hervorheben hörten. Dafs der Artikel Cap. IV. bei der Lehre vom Eigenschaftswort abgehandelt wird, kann nicht dadurch gerechtfertigt werden, dafs er ein Bestimmungswort des Hauptworts ist, denn dann müfsten die pronomina adjectiva, die allgemeinen Zahlwörter auch dazu gerechnet werden, vielmehr gehört er seiner Natur nach zu den Demonstrativen, was besonders im Deutschen klar ist, wo statt dieser diese dieses auch der die das steht u. beide Formen, Artikel u. Pronomen, sich nur durch eine geringe Modification unterscheiden. — Ungeachtet mancher Ausstellungen ist doch dieses Lehrbuch recht brauchbar u. wird Anfängern gewifs recht gute Dienste leisten.

85. Von Gretsch's (trefflicher) prakt. russischer Grammatik ist so eben die zweite verbesserte Auflage in St. Petersburg erschienen: Preis 7 Rbl.

86. *Antiques du Cabinet du Comte de Pourtalès-Georgier*, décrites par Th. *Panofka*. Paris, 1834. Fol. (Nur zu 100 Exempl. abgedruckt, welche nicht in den Buchhandel gekommen sind; 1 Ex. ist in der Kgl. Bibliothek zu Berlin.) — Die in diesem Prachtwerke bekannt gemachte Sammlung antiker Bronzen, Marmorwerke, Vasen, Terracotta's und Anticaglien verschiedener Art, fast durchgängig von besonderem, kunsthistorischen Interesse, wurde während eines Zeitraums von mehr als 30 Jahren, gröfstentheils auf classischem Boden von dem kunstliebenden Besitzer erworben. Die vorzüglichsten Stücke der Sammlung sind auf 41, meist wohlgelungenen, Kupferstich- u. Steindrucktafeln dargestellt. (H. u. Sp. Ztg.)

87. Rec. von Schmitthenner's deutsche Sprachlehre, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 165.; von Schönhuth's Ausg. der Nibelunge Lied, Ebend. Nr. 178. — Kritische Uebersicht der in den J. 1830 bis 1833 über griech. Grammatik u. Lexikographie erschienenen Schriften, Ebend. Nr. 187—189. Erg. Bl. Nr. 101—103. — Rec. von Alfiyya ou la quintessence de la grammaire arabe, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 165.; von Dictys Cretensis ed. Dederich, Ebend. Nr. 170. 171.; von Hermippus ed. Lozynski, Ebend. Nr. 172.; von Seager Graecorum casuum analysis, Ebend. Nr. 176.; von Blume's lat. Schulgrammatik, Ebend. Nr. 177.; von Aristotelis de anima libri, ed. Trendelenburg, Ebend. Nr. 189—191.

V. Jurisprudenz.

88. *Institutiones Juris Romani privati*, in usum praelectionum academicarum vulgatae cum introductione in universam jurisprudentiam et in studium juris romani; auctore L. A. *Warnkönig*. Editio tertia, penitus retractata, in omnibus articulis emendatissima, et ordine ad Gaji et Justiniani Institutiones proxime accedente adornata. Bonnae, Marcus. 1834. 31 Bog. gr. 8. 2½ Thlr.

89. *Entwurf eines Strafgesetzbuches* für Staatsgebiete des deutschen Bundes, von Friedrich Karl v. *Strombeck*. Zweite, hin u. wieder verbesserte Aufl. Braunschweig, Vieweg. 1834. 19½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

90. *Die zwischen den fürstl. Häusern Lippe und Schaumburg-Lippe obwaltenden, zur austrägalgerichtlichen Entscheidung an Grofsherzogl. badisches Oberhofgericht verwiesenen Streitigkeiten.* Actenmäfsig dargestellt. Lemgo, Meyer, 1834. 151 S. Mit einer Urkunden-Sammlung. 1831. 159 S. Fol. — Der Gegenstand ist ein doppelter. Auf der einen Seite vindicirt das fürstlich Lippesche Haus zu Detmold die Souverainetät über das Amt Blomberg gegen die behaupteten Eingriffe des zu Bückeburg regierenden Familienzweiges; auf der andern Seite fordert dieser von dem fürstl. Hause zu Detmold die Herausgabe des jetzigen Amtes Schieder u. Lipperode, nebst andern, aus einem frühern Erbanfall herrührenden angeblichen Gebührnissen. Vergl. Rec. in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 183.

91. Archiv für die civilistische Praxis. Herausgeg. von Franke, Linde, v. Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Thibaut u. Wächter. XVIIten Bandes 3tes Heft. Heidelberg, Mohr. 1834. (3 Hefte gr. 8. 2 Thlr.) Enth. Ueber die s. g. juris u. facti universitates; von Mühlenbruch. — Ueber die Vorzüge des civilrechtl. Verfahrens in gewechselten Schriftsätzen vor dem protokollarischen, besonders in wichtigern Sachen, und über die mögliche Verbesserung der Mängel des ersten; vom Landrichter W. H. Puchta. — Ueber Testirunfähigkeit wegen begangener Verbrechen und wegen verhängter Strafen; von Wächter. — Ueber den einseitigen Rücktritt von dem Gesellschaftsvertrage; von Dr. Höpfner (Schlufs). — Ueber Rückzahlung der Dos während der Ehe, nebst Bemerkungen über Schenkungen unter Ehegatten; von Francke (Schl. f.).

92. Zeitschrift für Theorie u. Praxis des Bayerischen Civil-, Criminal- u. öffentlichen Rechtes. Herausgegeben von Dr Fr. Freih. v. *Zu Rhein*, k. Kämmerer, Oberstudienrath u. Ministerialreferenten. Erstes Heft. München, Franz. 1834. 7½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese neue Zeitschrift bildet eine Fortsetzung der Beiträge zur Gesetzgebung u. praktischen Jurisprudenz des Herausgebers. Sie beschränkt sich indessen auf den Kreis des bayerischen Rechtes. Der Inhalt des uns vorliegenden ersten Heftes ist: I. Blick auf den gegenwärtigen Zustand der Gesetzgebung Bayerns, von Windwart. II. Betrachtungen über einzelne Provinzial-Gesetze des Königreiches, von Gaigel. III. Praktische Bemerkungen aus dem Gebiete des Bayerischen Civil-Prozesses, von Dr. Fürst. IV. Ueber die Nothwendigkeit, bei Tödtungen, und besonders in den Fällen, wo die Todesart zweifelhaft ist, den Gerichtsärzten vor der Abgabe ihres Gutachtens die Einsicht der Untersuchungs-Acten zu gestatten, von Marx. V. Beitrag zur Erläuterung der §§. 120 und 128 des Verfassungsedictes, in einem Erkenntnisse des königl. Oberappellationsgerichtes dargestellt. VI. Die gegenwärtigen Verhältnisse der adeligen Gutsbesitzer in Bayern bei Abtretung ihrer Gerichtsbarkeiten an den Staat, vom Herausgeber. Auch die praktischen Juristen anderer deutscher Staaten werden in diesem Hefte viel Interessantes finden. Wir rechnen dahin besonders die Bemerkungen des Herausgebers in der Vorrede über die durch den Mangel einer Jurisprudenz im französischen Sinn dieses Wortes auch in Bayern veranlafste, Rechts-Ungewifsheit, und den zweiten Aufsatz eines Praktikers, der aus eigener Erfahrung das Veraltete, die Härte u. Ungerechtigkeit der wichtigsten Bestimmungen des sog. fränkischen Landrechtes nachweisend, den rechten Weg eingeschlagen hat, um die auch in Bayern sich geltend machende Tendenz zur Conservation der Provinzialrechte siegreich zu bekämpfen. Der erste Aufsatz enthält auch für den Ausländer wenig Neues.

93. *Rechtsfälle mit Entscheidungen der französischen und belgischen Gerichtshöfe.* Zur Erläuterung des französischen Civilrechts mit Rücksicht auf das badische Landrecht herausgeg. von Ludwig *Lauckhard*, Hofgerichts-Rath in Mannheim. Isten Bandes 1stes Heft. Mannheim, Schwan u. Götz. 1834. gr. 8. (3 Hefte 2 Thlr.) Diese neue Zeitschrift hat den Zweck, den praktischen deutschen Juristen, welche das französ. Civilrecht interessirt, denen aber die in Frankreich erscheinenden gröfseren juristischen Zeitschriften unzugänglich sind, Gelegenheit zu verschaffen, sich mit der Jurisprudence des arrêts der französ. Gerichtshöfe u. mit der fortschreitenden Cultur des französischen Civilrechts in Frankreich bekannt zu machen. — Das erste Heft enthält 31 Rechtsfälle.

94. Bibliothek gewählter Strafrechtsfälle. Herausgeg. von Hofgerichts-Advokat Bopp in Darmstadt. Erster Band: erstes Heft. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. 1834. gr. 8. (Jährlich

sollen 4 Hefte erscheinen, jedes 11 bis 12 Bogen stark und $\frac{5}{8}$ Thlr. kostend.) Enth. die Tödtung des Holzthurmverwalters Michel zu Mainz. Selbstbefreiung aus dem Sicherungsgefängnifs. — Meuchelmord in Bischoffsheim. — Giftmord des Ehegatten.

95. Archiv der Forst- u. Jagd-Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten. Herausgeg. von St. Behlen. Ersten Bandes erstes Heft. Freiburg im Br., F. Wagner. 1834. gr. 8. — Bildet eine Fortsetzung der Behlenschen Forst- u. Jagd-Gesetzsammlung. Das erste Heft enthält die Nassauschen, Baden- u. Bayerschen Verordnungen von 1826 bis 1832.

96. Rec. von Burchardi Lehre von der Wiedereinsetzung in den vor. Stand, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 162. 163.; von Gründler Quellen des d. Land- u. Lehnrechts u. dessen Polemik, Ebend. Nr. 179; von Vogel's Untersuch. üb. d. Pandectenrecht, Ebend. Nr. 180.; von Eggers üb. d. altröm. Ehe, Eb. Nr. 180. 181.; von Reyscher Samml. altwürtemb. Statutarrechte, Ebend. Nr. 182.; von Romagnosi Genesis des Strafrechts, von Abegg, Ebend. Erg. Bl. Nr. 99. 100. — Rec. von Struckmann's Beitr. zur Kenntn. des Osnabr. Eigenthumsrechts, 1. 2., in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 192.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

97. *Notices politiques et littéraires sur l'Allemagne.* Par M. *Saint-Marc-Girardin.* Paris, 1834. Prevost-Crocius. 25½ Bog. gr. 8. 7 Fr. — Der Verf. hält Deutschland für das Land, welches schon seiner Lage nach dazu bestimmt sey, dem nördlichen oder dem westlichen Systeme, je nachdem es einem derselben beitrete, das Uebergewicht zu geben. Er glaubt, naturgemäfs sey es ein Verbündeter Englands u. Frankreichs, welches letztere, wenn es die bisherigen Uebertreibungen in der Nachahmung der deutschen Literatur unterlasse, durch die Verbindung mit Deutschland grofse Vortheile erlangen könne, nämlich in Beziehung auf das sittliche Leben: die friedliche Rechtschaffenheit des Familienlebens und die Ehrfurcht vor Gott und den Pflichten, die uns hienieden aufgelegt sind; in der Literatur, wenn die Franzosen dabei ihren Nationalgeist nicht abschwören: eine zugleich tiefe u. klare Kenntnifs, eine Philosophie, die umfassend sey, ohne sich ins Ungewisse zu verlieren, und erhaben ohne chimärisch zu seyn; in der Politik endlich: die Freiheit und Unabhängigkeit des Occidents. (Allg. Ztg.)

98. Jahrbücher der Geschichte u. Staatskunst. Eine Monatsschrift, in Verbindung mit mehreren gelehrten Männern herausgeg. von K. H. L. Pölitz. Leipzig, Hinrichs. gr. 8. — 1834. Juni enth. Ueber die Rechtspflege, mit einiger nähern Rücksicht auf Churhessen; vom Adv. Martin. 1r Art. (2r Art. im Juli-Hefte.) — Ueber die Veränderungen in der europ. Bevölkerung seit dem J. 1815; vom Rittm. Bickes. — Juli enth. Von den Rechten, welche der Staatsgewalt in Beziehung auf Stiftungen zu gemeinnützigen Zwecken zustehen; von Prof. Dr. Zachariae. — Ueber das Auffassen leitender Ideen; vom Prof. Schulze.

99. Bei A. Campe in Hamburg ist erschienen: Einige Abhandlungen über Gegenstände der hamburgischen Verfassung, von dem Verf. der, dem Abdruck der hamburgischen Grundgesetze hinzugefügten, erläuternden Uebersicht. XXVIII. und 463 S. 8. — Rec. in: Krit. Blätter der Börsenh. 1834. 15. Decbr.

100. Bei K. Doll in Wien ist so eben erschienen: Abhandlung über Armen-Colonien u. ihre Errichtung im östreichischen Kaiserstaate. Von Matth. *Koch.* $\frac{5}{12}$ Thlr.

VII. Naturwissenschaften.

101. *Naturgeschichte für Volksschulen* u. die unteren Classen höherer Bürgerschulen von Mag. A. B. *Reichenbach*, Dr. phil. und Lehrer etc. Mit 150 Abbild. aus dem Thierreiche. Leipzig, 1834. Hermann u. Langbein. 9 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — In jetziger Zeit, wo man anfängt, die Naturgeschichte in den Schulunterricht mit aufzunehmen, schreibt jeder Lehrer sich sein Lehrbuch, zunächst wohl, um sich den Vortrag und seinen Schülern das Lernen zu erleichtern. Der Grund kann triftig seyn, doch eigentlich nur dann, wenn keine brauchbaren Lehrbücher vorhanden sind. Ohne hier auf das Wesen der Brauchbarkeit eines solchen Lehrbuches näher einzugehen, genügt es zu bemerken, dafs jedes Lehrbuch a) den Fähigkeiten der Schüler angepafst seyn; b) keine falschen Data enthalten; c) seinen Inhalt klar u. bündig vortragen; d) überall nur das Wesentliche geben, das Uebrige dem Lehrer überlassen mufs; endlich e) den Lernenden auf eine zeitgemäfse Auffassung des Gegenstandes hinführe, und sich nicht in alten abgedroschenen Trivialitäten umhertreibe. Fragen wir, wie das oben genannte Lehrbuch diese Aufgaben gelöst habe? Es ist zunächst für den allerersten Unterricht bestimmt, mufs daher so einfach u. klar als möglich gehalten werden. Diese Aufgabe scheint dem Verf. ziemlich gelungen zu seyn, allein der Inhalt an sich befriedigt nicht immer, namentlich sind die Charaktere ganz ungenau, nicht ausschliefsend und keineswegs geeignet, den Kindern scharfe, klare Begriffe u. Vorstellungen beizubringen, welche doch die Naturgeschichte, als Unterrichtszweig, besonders erzielen mufs. Auch sind die neueren, geschweige denn die neuesten, Entdeckungen nicht gehörig benutzt. Wir verweisen in dieser Hinsicht auf die Bestimmungen von Baum u. Strauch (S. 23. 24.) und den unter beiden Begriffen als Ordnungen zusammengestellten Pflanzen; auf die Charaktere der Eingeweidewürmer (S. 33.), die nach dem System des Verf. den Anfang des Thierreichs bilden, worauf ihnen die Rothwürmer und dann die Polypen folgen (S. 38). Die Entenmuscheln sind keine Muscheln mehr, die Krebse keine Insekten, die Frösche haben zwei Vorkammern nicht eine (S. 77), die Schlangeneechsen (S. 85) sind wahre Eidechsen, die Mänura gehört nicht zu den Hühnern (S. 104), Borsten sind nur im Alter gespalten (S. 109) nicht im normalen Zustande. u. d. m. Die angehängten Abbildungen sind ziemlich schlecht ausgefallen.

102. Regnum animale iconibus exquisitissimis in tabulas chalybaeas incisis illustratum cum commentario succincto editum auctore H. G. Ludovico Reichenbach. Classis prima. Mammalia. Fascic. I. Mit 10 Stahlstichen. Leipzig, Exped. d. Naturfr. 1834. S. 1—8. Lex. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Empfehlenswerth.

103. Isis. Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie u. Physiologie von Oken. 1834. Zürich (Leipzig, Brockhaus. 12 Hefte gr. 4. 8 Thlr.) — Heft 4. enth. Entomologica, autore L. Imhoff. Continuatio (Andrena, Nomada.) — Eine neue Art von Lycaena Ochsenheimer; v. J. Boie. — Rec. von Gloger das Abändern der Vögel. — Einiges über den Condor, von Gf. Gourcy u. Hrn. Heckel in Wien. — S. über die Cholera an die Berliner Akademie. — Abhandlungen der Turiner Akademie 1815-1829.

104. Annales des Sciences naturelles comprenant la Zoologie, la Botanique, l'Anatomie et la Physiologie comparées des deux règnes et l'histoire des corps organisés fossiles. Rédigées pour la Zoologie par MM Audouin et Milne-Edwards et pour la Botanique par MM. Ad. Brongniart et Guillemin. Seconde série. Paris, Crochard. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 38 Fr. — Juillet 1834 enth. Zoologie: Rapport sur le mémoire de M. Coste: Recherches sur la génération des Mammifères. — Recherches sur l'ordre des Acariens, par A. Dugès. (Schlufs.) — Note sur la découverte des ossemens fossiles de l'Iguanodon, dans la formation de Glauconie sableuse, par G. Mantell. — Botanique: Enumération des plantes recueillies par M. Bové dans les deux Arabies, la Palestine,

la Syrie et l'Egypte, par M. J. Decaisne. — Mémoire sur les Pilostyles, nouveau genre de la famille des Rafflesiacées, par M. Guillemin. — Les Eriocaulées considérées comme une famille distincte, par le Dr. de Martius. — Generum et specierum Hippocastanearum Revisio. Auctore Ed. Spach.

103. Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde, gesammelt u. mitgetheilt von Dr. L. F. v. Froriep. Weimar, Landes-Industrie-Comtoir. (Der Band von 24 Bog. gr. 4. 2 Thlr.) Bd. XLII. Nr. 13. enth. Ersteigung des Gipfels des Popocatepetl, von Baron Gros. — Nr. 14. 15. Kurzgefafste Geschichte der fossilen Pflanzen, nach den neusten Quellen bearbeitet, von A. de Candolle. — Nr. 16. Uebersicht der anat. u. physiol. Untersuchungen über die Hemipteren; von L. Dufour. — Ueber Knochenbildung, von Bérard. — Ueber Medusen u. das Leuchten derselben.

106. Jahresbericht der Königl. Schwed. Akademie der Wissensch. über die Fortschritte der Botanik im J. 1831. Der Akademie übergeben am 31. März 1832 von Joh. Em. *Wikström*. Uebersetzt u. mit Zusätzen versehen von C. T. *Beilschmied*. Breslau, Max u. Comp. 1834. 13½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

107. Natur- u. gewerbwissenschaftliche Berichte von Dr. Nürnberger, in: Morgenblatt 1834. Nr. 253—257.

108. Flora oder allgemeine botanische Zeitung, herausgeg. von der k. bayer. botanischen Gesellschaft zu Regensburg. Jahrg. 1834. 8. Regensburg (Nürnberg bei Riegel u. Wiefsner); der Jahrg. 4⅔ Thlr. Nr. 25. 26. enth. Der Rosenstreit; von Nees v. Esenbeck. — Frühlings-Blüthen vom 15. Januar bis zum 28. gleichen Monats 1834 in Freiburg in der Schweiz. — Einige Zusätze zu den S. 142 u. 143 des vorhergehenden Bandes befindlichen Bemerkungen üb. Aconiten; von Dr. Koch. — Nr. 27. Johann Christian Günther, geschildert von Fr. W-r. — Nr. 28. 29. Ueber die geographische Verbreitung der Lebermoose, vorzüglich mit Berücksichtigung der deutschen Flora; von Dr. Hübener. — Plantae selectae florae bohemicae, auctore Tausch. — Plantae cryptogamicae, quas in Arduenna collegit M. A. Libert. — Bemerkungen über eine diesen Sommer in die schottischen Hochlande gemachte botanische Excursion, von Dr. Graham. — Nr. 30. 31. Drei neue Pflanzengattungen (Deckera, Fidelia u. Streckera), aufgestellt von Dr. Carl Heinrich Schultz aus Zweibrücken. — Botanische Beobachtungen von J. F. Tausch (Schlufs in Nr. 33.). — Nr. 32. Bemerkungen u. Wünsche in Beziehung auf die Berichtigung der Nomenclatur in den botan. Gärten, vom Prof. v. Martius. — Nr. 33. — 34. Bemerkungen üb. thüring. Pflanzen, von F. C. H. Schönheit. — Die Beiblätter enthalten: Aufzählung der in Korsika u. zunächst um Bastia von mir bemerkten Cotyledonar-Pflanzen, von Ulysses Sales-Marschlins. — Strafsen-Flora von Neapel bis Willach, von Dr. Herbich. — Die Literaturberichte Nr. 10. 11. enthalten: Rec. von Unger über die Exantheme der Pflanzen; von Courtois Magasin d'horticulture; von Reichenbach Iconographia botanica.

109. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science. Conducted by Dav. Brewster, Rich. Taylor and Rich. Phillips. Novbr. 1834. London, Rich. Taylor. gr. 8. 2½ Sh. Enthält: Experiments on Light; by H. F. Talbot. — On the Magneto-electric Spark and Shock, and on a peculiar Condition of Electric and Magneto-electric Induction; by Mich. Faraday. — On the Mummy Cloth of Egypt; with Observations on some Manufactures of the Ancients; by James Thomson. — A Method of determining the Number of Signals which can be made by the Modern Telegraphs; by Ch. Blackburn. — Observations on the Growth and on the bilateral Symmetry of Echinodermata; by L. Agassiz. — An Account of a peculiar Optical Phaenomenon seen after having looked at a moving Body, etc.; by R. Addams. — An Account of some curious Facts respecting Vision. — Account of some Magneto-electrical Experiments made with the large Magnet at the Exhibition Room; by Mr. Sturgeon. — Apparatus for Freezing Water by the Aid of Sulphuric Acid; by R. Hare. — Proceedings of Learned Societies.

111. *Annales de l'Observatoire de Bruxelles* par M. *Quetelet*, directeur. Tome Ier, 1ère partie. Bruxelles, 1834. Hayez. 132 S. 4. — Enthält eine histor. Uebersicht aller bis jetzt in Belgien gemachten meteorolog. Beobachtungen, und eine vollständige Sammlung der in Brüssel 1833 angestellten meteorolog. Beobachtungen.

111. Von den Mineralogischen Jahresheften von Dr. E. F. *Glocker*, o. Prof. der Mineralogie u. Dir. des Min.-Kabinets der Univers. Breslau, (einer Uebersicht des Neuesten aus dem Gebiete der Mineralogie u. zugleich als fortlaufende Supplemente zu des Verf. Handbuch der Mineralogie vom J. 1831 zu betrachten) ist das 3. Heft 1833 zu Nürnberg, 1834. Schrag, erschienen. (7¾ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr.)

112. Rec. von Cuvier das Thierreich Bd. 2., Reider u. Hahn Fauna Boica Lief. 23. 24, u. Richard's Grundr. d. Botanik, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 184.; von Lindley Nixus Plantarum u. Henschel Clavis Rumphiana, Ebend. Nr. 192. 193.

VIII. Physiologie und Medicin.

113. Dictionnaire universel de matière médicale et de thérapeutique générale, contenant l'indication, la description et l'emploi de tous les médicamens, connus dans les diverses parties du globe. Par MM. F. V. *Mérat* et *Delens*, D. M. P., membres de l'académie royale de médecine. Tome VI. et dernier. Paris, 1834. Baillière; 66½ Bog. gr. 8. Subscr. Pr. 8 Fr.

114. Clinique médicale, ou choix d'observations recueillies à l'hôpital de la charité (clinique de M. Lerminier). Par G. *Andral*. Troisième édition, revue, corrigée et augmentée. 5 Vol. Paris, 1834. Deville-Cavellin; zus. 212¾ Bog. gr. 8.

115. Remarques sur l'état actuel de la médecine, considéré en général, suivies de deux mémoires écrits à l'époque des concours de 1809 et 1817, pour la place de chirurgien-chef interne à l'hôpital St. André. Par P. *Bertet*. Bordeaux, 1834. 9¼ Bog. 4.

116. Répertoire annuel de clinique médico-chirurgical, ou Résumé de tout ce que les journaux de médecine, français et étrangers, renferment d'intéressant, sous le rapport pratique; rédigé par Ch. F. J. *Carron du Villards*. Paris, 1834. Rouvier et Lebouvier. 42½ Bog. gr. 8. 8 Fr. (12r Jahrgang).

117. *Einleitende Vorlesungen über die Kriegsheilkunde.* Gehalten an der Universität zu Edinburgh von George *Ballingall*. A. d. Engl. übers. Lemgo, Meyer. 1834. 8. ⅔ Thlr. — Die Uebersetzung dieses schätzbaren Buches rührt von Westrumb her. Es enthält 5 Vorlesungen. Die erste gibt einen Ueberblick über den Standpunkt der Kriegsheilkunde u. ihre Gestaltung. Die zweite handelt von der Auswahl der Rekruten u. der nöthigen körperlichen Beschaffenheit der Soldaten. In der dritten ist von der Einrichtung der Feldlager, Quartiere und Barracken die Rede. Die vierte handelt von den Hospitälern und die fünfte über Transport der Kranken und Verwundeten.

118. Traité médico-chirurgical des maladies des organes de la voix, ou Recherches théoriques et pratiques sur la physiologie, la pathologie, la thérapeutique et l'hygiène de l'ap-

pareil vocal. Par *Colombat*, de l'Isère. Paris, 1834. Mansut fils. 25 Bog. gr. 8. mit 2 Kupft. 7 Fr.

119. De l'opération du Trépan dans les plaies de tête. Par A. A. M. L. *Velpeau*, chirurgien de l'hôpital de la Pitié. Paris, 1834. Baillière. 18 Bog. gr. 8. 4 Fr. 50 C.

120. De la réunion immédiate des plaies, de ses avantages et de ses inconvéniens. Par L. J. *Sanson*, chirurgien de l'Hôtel-Dieu de Paris. Paris, 1834. Baillière. 7½ Bog. gr. 8. 3 Fr.

121. Description du choléra-morbus qui a régné épidémiquement dans les communes de Charenton et de Charenton-Saint-Maurice en 1832, et réflexions sur cette maladie. Par L. J. *Ramon*. Paris, 1834. Pihan Delaforest. 8 Bog. gr. 8.

122. Experiments and Observations on the Gastric Juice and the Physiology of Digestion. By William *Beaumont*, M. D., Surgeon in the U. S. Army. Boston, Lilly, Wait and Co. London, Kennett. 1834. 8. — Von diesem Werke ist bereits eine deutsche Uebersetzung erschienen (s. 1834. Nr. 4410.).

123. Von den Krankheiten des Menschen. Specieller Theil oder specielle Pathologie u. Therapie. Von Dr. Carl Georg *Neumann*. Vierter Band. Auch unt. d. Titel: Specielle Pathologie u. Therapie der Krankheiten der Sensibilität des Menschen. Berlin, 1834. Herbig. 55 Bog. gr. 8. 4¼ Thlr. (s. 1834. Nr. 379.)

124. Commentatio de hydrope ovariorum profluente. Auctore Ernestus *Blasius*. Halae, Anton. 1834. 3 Bog. gr. 4. ⅓ Thlr. — Aus den Vorträgen über spec. Augenheilkunde von Dr. Aug. *Andreae*. Magdeburg, 1834. VIII. u. 88 S. 8. — Gratulationsschriften zu Geh. Rath v. Wiebel's Jubiläum.

125. Analekten über Kinderkrankheiten. Oder Sammlung auserwählter Abhandlungen über die Krankheiten des kindlichen Alters zusammengestellt zum Gebrauche für praktische Aerzte. Erstes Heft. Stuttgart, Brodhag. 1834. 9½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Diese Sammlung medicin. Aufsätze, welche in Journalen, Encyklopädien etc. bereits gedruckt sind, wird aus 5 bis 6 Heften bestehen.

126. Encyklopädie der Diätik oder allgemeines Gesundheits-Lexikon. Ein vollständiges Real-Wörterbuch des geistigen u. körperlichen Verhaltens im gesunden u. kranken Zustande für Jedermann, jedes Alter, Geschlecht, Temperament, jeden Stand, u. alle Verhältnisse des Lebens. Ein Volks- u. Hülfsbuch zum augenblicklichen Nachschlagen und zur steten Belehrung, wie man Gesundheit u. Leben bis zum spätesten Alter erhalten u. bewahren, Krankheiten vorbeugen, sie mildern u. heben kann. Von Dr. Julius Albert *Hofmann*, ausüb. Arzte zu Dresden. Leipzig, 1834. Baumgärtner. gr. 8. Das Ganze wird in 7—9 Lieferungen, jede aus 6 Bogen bestehend u. ⅓ Thlr. kostend, erscheinen.

127. Mémoire sur une nouvelle espèce de bandage à pelote médicamenteuse, pour la cure radicale des hernies. Par le docteur *Jalade-Lafond*. Paris, 1834. Chez l'auteur. 2 Bog. gr. 8.

128. Lettres médicales sur le grand hôpital Saint-André et les hospices civils de Bordeaux, suivies d'aperçus philosophiques sur les moeurs médicales. Par A. P. *Bancal*. Bordeaux, 1834. Teycheney. 13 Bog. gr. 8. 3 Fr.

129. Physiologie et Hygiène des hommes livrés aux travaux de l'esprit, ou Recherches sur le physique et le moral, les habitudes, les maladies et le régime des gens de lettres, artistes, savans, hommes d'état, jurisconsultes, administrateurs, etc. Par J. H. *Reveillé-Parise*. Deux volumes. Paris, 1834. Dentu. Zus. 49¾ Bog. gr. 8.

130. Archives de la médecine homoeopathique, publiées par une société de médecins, sous la direction de M. le docteur A. J. L. *Jourdan*. Paris, Baillière. Erscheint seit Juli 1834. Der Jahrgang kostet 18 Fr.

131. Recherches chimiques et médicales sur la créosote, sa préparation, ses propriétés, son emploi. Par E. *Mignet*. Paris, 1834. Rouvier et Lebouvier. 7 Bog. gr. 8. 2 Fr. 50 C.

132. Wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde, herausgegeben von Hecker: September 1834. Enthält: 1. Versuch einer historischen Darstellung der Frieselfieber-Epidemieen von Dr. Rosenbaum. 2. Bemerkungen über Pocken, Varioloiden, Kuhpocken und Varicellen von Dr. Steinheim. 3. Zur medicinischen Topographie von St. Petersburg und Odessa von Prof. Lichtenstaedt. 4. Recens. von Walther's Chirurgie, Löhmann's Tafeln der Medicinalgewichte, Linderer's Zahnoperationen, Brandt u. Ratzeburg's Giftgewächsen, Berthold Aufrechterscheinen der Gesichtsobjecte.

133. Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde, gesammelt u. mitgetheilt von Dr. L. F. v. Froriep. Weimar, Landes-Industrie-Comtoir. (Der Band von 24 Bog. gr. 4. 2 Thlr.) Bd. XLII. Nr. 13. enth. Chronischer Magenkrampf, welcher durch tägl. Gebrauch einer halben Drachme des weifsen Wismuthoxyd's binnen zwei Wochen beseitigt wurde. — Traumatische Stummheit. — Nr. 14. Ueber die beste Anwendungsmethode des Calomel bei hitziger Entzündung; von Dr. Graves. — Fall von freiwilliger Heilung eines chronischen ascites. — Nr. 15. Ueber das Verfahren des Chirurgen bei zweifelhaften Schenkelhalsbrüchen. — Ueber Dermitis contusiformis, eine noch nicht beschriebene Krankheit; von Duparcque. — Unterbindung einer chronischen Vergröfserung der Clitoris. — Heilung einer in der Gegend der Parotis vorhandenen Speichelfistel. — Nr. 16. Ein neues, angeblich alle Recidive von Krebs verhütendes, Operationsverfahren bei Krebsgeschwüren; von Martinet.

134. Rec. von Fleischmann Bildungshemmungen, Fischer das Blut, Reisinger das Wechselfieber, Ascherson de fistulis colli congenitis, und Fraenzel de nervorum functionibus, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 183.; von Meifsner's Forschungen im Geb. d. Geburtshülfe Bd. 4—6., Ebend. Nr. 187. 188.; von Friedreich's Literatur der Psychologie, Ebend. Nr. 188.; von Pieper die Kinder-Praxis im Findelhause, Kramer über Schwerhörigkeit und Johnson's Versuche über Verdauungsbeschwerden, Ebend. Nr. 198.

IX. Geographie.

135. *Grundzüge der Erdbeschreibung*; für die untern Classen der Gymnasien, der höhern Bürgerschulen u. Erziehungsanstalten. Von K. *Deutschmann*. Aachen, 1834. Rossel. 11 Bog. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Nach einer Einleitung, die manches Schiefe enthält, folgen unter der Ueberschrift „Mathematische Erdbeschreibung" die allgemeinsten Sätze dieser Disciplin, doch nicht immer mit Klarheit entwickelt. Die physische Erdbeschreibung, welche darauf folgt, enthält fast nichts als Erklärungen derjenigen Ausdrücke, welche dem Schüler hier zunächst vorzukommen pflegen; ein weiteres Eingehen auf den Gegenstand findet nicht statt. Alsdann wird zufolge jener wohlbekannten Weise die Erde nach politischen Räumen betrachtet und der ganze Inhalt der Geographie, dieser „schönen Wissenschaft" (S. 5), beinahe auf eine Masse von Ortsnamen reducirt. Von einer Darstellung der räumlichen Verhältnisse der Erde, die doch gerade das Elementarische der Geographie ausmachen, findet sich im Buche keine Spur. Wir sehen daher nicht ein, was den Verf. zur Herausgabe seines Werkchens bewogen hat.

Hierzu eine Beilage.

IX. Geographie.

136. Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. (Fortsetzung der Hertha.) In Verbindung mit mehreren Gelehrten bearbeitet u. herausgeg. von Dr. Heinrich Berghaus. Berlin, Reimer. gr. 8. 1834. März enth. Nachrichten von den Inseln Erromanga und Tanna, in der Gruppe der Neuen-Hebriden; von G. Bennet. — April enth. Zur Hydrographie des Stillen Oceans; von v. Krusenstern. — Beiträge zur Hydrographie des Stillen Oceans: die Gruppe Revillagigedo; von Dr. Melnicke. — Bemerkungen über Manila; von G. Bennet. — Nachrichten über Ava. — Bemerkungen über die Verbindung der Gewässer im östl. Theil von Preußen; vom Reg. Rath Wutzke (Schluß im Juni-Hefte). — Statistische Uebersicht des Fürstenthums Schwarzburg Rudolstadt nach den Consistorialtabellen; Ende 1832. — Noch einige Bemerkungen über die sächs. Landes-Vermessungen; von Schiffner. — Mai enth. Sitten u. Gebräuche der Kirgisen. — Elau, ein Papuakind. — Uebersicht der Mittagsbeobachtungen zur Bestimmung der absoluten Höhe von Zehmen; von Dr. Schmidel. — Juni (s. o.). — Juli enth. Geographisch-statistische Beschrbg. der Bhotia-Mehals von Kamaon; von G. W. Traill. — Mémoire sur l'ancien cours de l'Oxus. Par M. Jaubert. — Ferner: Klimatologie. — Meteorologie u. Geogr.-statistische Zeitung.

X. Mathematik.

137. *Theoretisches Lehrbuch der Stereometrie*, für Gymnasien und Bürgerschulen, von Dr. *Creizenach*. Mit 5 lithograph. Steintafeln. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 6½ Bog. 12. ⅓ Thlr. — Wir zählen dieses kleine Werk zu den besseren Lehrbüchern, wiewohl darin einige Definitionen ungenau sind, und manches Andere sich wohl einfacher darstellen läßt.

138. Journal für die reine und angewandte Mathematik. In zwanglosen Heften. Herausgegeben von A. L. Crelle. XIIIter Bd., 3tes Heft. Mit 1 Kupfert. Berlin. 1834. Reimer. gr. 4. (4 Hefte 4 Thlr.) — Enth. Bemerkungen über die kleinste Fläche innerhalb gegebener Grenzen; von Professor Scherk. — Wie sich die Division mit Zahlen erleichtern u. zugleich sicherer ausführen läßt, als auf die gewöhnliche Weise. — Mémoire sur l'usage que l'on peut faire de la formule de Fourier, dans le calcul des différentielles à indices quelconques; par J. Liouville. — Umkehrung des Ptolomäischen Satzes; von Prof. Dr. Förstemann. — Einfacher Beweis eines Satzes der Combinationslehre; von Deme. — Zur Begründung u. Erweiterung der Variationsrechnung; von Dr. A. Müller. — Einiges von Näherungen in der Analysis; von N. W. Schulze. — Three essays on mathematicks; by W. H. Miller and Ch. Brooke. — Beiträge zur analyt. Sphärik; von Prof. Gudermann. — Sur les pressions exercées par un corps pesant qui repose sur plusieurs appuis; par le Prof. Pagani. — Neue u. directeste Methode, aus den gemessenen Höhen zweier bekannter Sterne und der Zwischenzeit der beiden Beobachtungen die Polhöhe zu finden. Von Professor Gudermann.

XI. Kriegswissenschaften.

139. Memoiren des Marschalls *Ney*. Herausgeg. von seiner Familie. Aus dem Französ. von L. G. *Förster*. Erster Band. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 18 Bog. gr. 12. 1½ Thlr.

140. Felddienst-Reglement für die Großherzoglich Badischen Truppen. Karlsruhe, Müller. 1834. 32 Bog. 8. 1½ Thlr.

141. Handbuch aller bisher erschienenen, in Kraft und Wirksamkeit stehenden Gesetze, Normalien, Direktiven und sonstigen Vorschriften, in Bezug auf Uniformirung, Adjustirung, Montur, Rüstung, Armatur, Munizion, Pack-, Feld- u. Spitals-Geräthe, dann Bettenfournituren der k. k. östreichischen Armee; zunächst für Militärmonturs-Oekonomiekommissionen, mit besonderer Hinsicht auf die denselben zukommenden allgemeinen Obliegenheiten u. Beobachtungen, in einer den Sinn u. Geist der Verordnungen umfassenden Kürze dargestellt, alphabetisch bearbeitet u. herausgegeben von S. W. *Schiefsler*, k. k. wirkl. Feldkriegskommissär. Prag, 1834. 8.

142. Oestreichische militärische Zeitschrift. 1834. 9tes Heft. Redacteur: J. B. Schels. Wien, 1834. Strauß. 8. — Enth. Der Feldzug 1794 in den Alpen. Nach östreich. Originalquellen (Schluß). — Fragmente über die Waffengattungen im Kriege. Mit 2 K. (Schluß in Heft 10.) — Rec. von Ternay's Taktik (Schluß in Heft 10.), der Soldatenfreund u. Schiefsler's Hdbch. d. Normalien. — Fortsetzung des Ehrenspiegels der k. k. östreich. Armee. — Neueste Militärveränderungen. — Notizen aus dem Gebiete der milit. Wissenschaften.

143. Annales maritimes et coloniales. Paris. 1834. Sept. et Octbr. enth. 2e lettre de M. Bonet sur la navigation de l'Inde. — Régime du commerce anglais avec la Chine. — Substitution de la presse hydraulique au mouton dans le chargement des fusées de guerre. — Rapport sur les divers régimes sanitaires de la Méditerranée, et sur les modifications qui pourraient être apportées aux tableaux qui fixent la durée de quarantaine en France. — Des épreuves du pendule balistique pour mesurer les vitesses initiales des boulets, la force de la poudre et la résistance de l'air, par M. Roche. — Mémoire sur les moyens d'atténuer l'effet des erreurs provenant du loch et de la boussole dans les relèvemens faits pour déterminer la position d'un des points du globe, par M. Lehuen.

XII. Pädagogik.

144. *Eunomia* oder die Pflichtenlehre des Christenthums in ermunternden u. warnenden Beispielen aus der Geschichte u. dem täglichen Leben. Für den Familien- u. den Schul-Gebrauch bearbeitet u. herausgeg. von J. H. *Lehnert*, Prediger zu Falkenrehde bei Potsdam. Berlin, 1835. Amelang. 36½ Bog. gr. 8. mit einer Titelvignette. 1½ Thlr. — Ueber den Nutzen der Beispiele beim Unterricht, namentlich in der Sittenlehre, kann kein Zweifel seyn. Dieß beweist auch die Menge der vorhandenen Beispielsammlungen, deren beste indessen doch entweder nur Züge aus dem Leben edler Menschen, also nur ermunternde Beispiele enthalten, oder sich nicht über alle Theile der Pflichtenlehre erstrecken. Dem Bedürfniß wird durch vorliegendes Werk auf eine befriedigendere Weise abgeholfen. Es enthält ebensowohl ermunternde, als warnende Beispiele und umfaßt die ganze Sittenlehre nach den Grundsätzen des Christenthums. Die Pflichten sind nach der vulgären Eintheilung in Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst u. gegen den Nächsten geordnet u. die Beispiele, deren immer mehrere bei jeder Pflicht neben einander gestellt sind, schließen sich genau an die zu erläuternde Pflicht an und werden jedesmal durch biblische Belege eingeleitet und durch beigefügte Denksprüche u. Dichterstellen unterstützt u. bekräftigt. Die Beispiele selbst sind überall zweckmäßig, hinlänglich verständlich, lehrreich und zugleich unterhaltend. Bei diesen Eigenschaften des Buchs zweifeln wir nicht, daß es recht vielen Lehrern eine willkommene Gabe seyn u. sich überall in Schule u. Haus zum Seegen der Leser verbreiten werde.

145. *Die Styl-Schule* oder Stoff und Aufgaben zu Uebungen im schriftlichen Gedankendarstellen. Ein Leitfaden zur methodischen Behandlung der Denklehre in Schullehrer-Seminarien u. höhern u. niedern Volksschulen, bearbeitet von

Chr. Gottl. *Scholz*. I. Kursus oder des „Sprachschülers" IV. Lehrgang. Halle, Anton. 1835. 9½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

146. Lesebuch für mittlere Klassen in Land- u. Bürgerschulen. Dreizehnte Aufl. Darmstadt, Diehl. 1834. 9 Bog. 8. ⅓ Thlr.

147. Natalie von Selma. Eine Erzählung für alle Stände besonders für die reifere weibliche Jugend. Zürich, Schulthefs. 1835. 23½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

148. Tagebuch einer jungen Brasilianerin oder Bertha's Besuch bei ihrem Oheim in England für die Jugend von Caroline *Stille*. Hamburg, Nestler und Melle. (o. J.) 16 Bog. gr. 12. 1½ Thlr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

149. Hamburgische Monatsschrift für Politik u. Handel, herausgeg. u. verlegt von Dr. C. W. Asher. Hamburg. 8. Octbr. 1834 enth. Gesetzgebung in den Zollvereins-Staaten zur Ausführung der Zollverträge (Beschlufs). — Thronfolge in Grofsbritannien u. Hannover. — Die französ. Deputirten-Kammer vom J. 1834. — Ueber die Verpflichtung der Rheder aus Verträgen des Schiffers.

150. *Allgemeiner Contorist* enthaltend eine ausführliche u. genaue Beschreibung von den Rechnungs- u. wirklichen Münzen, dem Papiergelde, den Maafsen, Gewichten, Anleihen, Staats-Papieren, Banken, Wechsel- u. Handels-Usancen etc. aller Länder u. Handels-Plätze in u. aufser Europa. Von C. *Scherer*. Hamburg, Nestler u. Melle. 1834. 79½ Bog. 4. Subscr. Pr. 4⅔ Thlr. — Ein mit Sorgfalt gearbeitetes empfehlenswerthes Werk. Die äufsere Ausstattung macht den Verlegern alle Ehre.

151. Beschreibung einer zweckmäfsig gebauten neuen zugleich zum Schnelldruck eingerichteten Steindruckpresse erfunden von T. *Appel*, Zeichnenlehrer in Elberfeld. Mit einer Vorrede u. Anmerkungen begleitet von F. A. W. Netto, Dr. Leipzig, 1834. Baumgärtner. 1 Bog. 4. mit 1 Kupft. ⅓ Thlr.

152. Der Potaschen-Fabrikant oder vollständige Anleitung zur Bereitung der rohen u. kalzinirten Potasche. Nebst Angabe der Bereitung des Aezkalis, u. der Bestimmungsarten des Alkaligehaltes (Alkalimetrie) der im Handel vorkommenden Potaschensorten. Von Erhard Friedr. *Leuchs*. Mit 1 Kupfert. Nürnberg, Leuchs u. Co. 1834. 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

153. The Repertory of Patent Inventions, and other Discoveries and Improvements in Arts, Manufactures, and Agriculture. London, Simkin et Marshall. gr. 8. Jahrg. 1834. Nr. 11. (3 Sh.) enth. Stephenson's improvement in locomotive steam-engines. (Verbess. an fortbewegenden Dampf-Maschinen.) — Stephenson's jun. impr. in the mode of supporting the iron rails for edge railways. (Eisenbahnen.) — Galloway's impr. in steam-engines and apparatus for propelling. (Dampf-Maschinen.) — Boys' machine or apparatus for preventing accidents with carriages in descending hills, or other perilous situations. (Verhütung von Schaden mit Wagen beim Hinabfahren von Erhöhungen etc.) — Boynton's impr. in apparatus for producing instantaneous light. (Apparat zum augenblicklichen Lichtmachen.) — W. Hancock's Steam-Carriages. (Dampf-Wagen.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

154. De la stabulation permanente, ou Essai sur ces questions: Déterminer les cas où il est avantageux de tenir constamment les bêtes bovines à l'étable, selon l'âge, le sexe, les races et les genres de service, indiquer les moyens les plus économiques de les y nourrir, spécialement quand il y a disette de fourrage de prairies; faire connaître les soins hygiéniques particuliers que le bétail exige dans cet état. Mémoire qui a remporté le prix proposé par la société royale d'agriculture, histoire naturelle et arts utiles de Lyon, en 1833. Par J. C. *Favre* d'Evires. Lyon, 1834. 3¾ Bog. gr. 8.

155. Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel. Redacteur: Prof. Riecke in Hohenheim. Stuttgart, Cotta. gr. 4. 1834. ⅔ Thlr. — Nr. 38. enth. Ueber die Behandlung des Hopfens im zweiten u. den folgenden Jahren; von Oppel. — Nr. 39. Ueber Bereitung moussirender Weine in Würtemberg. — Ueber enge u. weite Schornsteine. — Nr. 40. Die Waldwirthschaft der Gemeinden; von Prof. Dr. Gwinner. — Babo's Brennapparat, abgeändert durch W. Kauffmann.

156. Die Behandlung u. Reinigung der Bettfedern. Eine nützl. Schrift für jede Hausfrau. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1834. 1 Bog. 8. ⅓ Thlr.

157. L'art de créer les jardins, contenant les préceptes généraux de cet art, leur application développée sur des vues perspectives, coupes et élevations, par des exemples choisis dans les jardins les plus célèbres de France et d'Angleterre, et le tracé pratique de toute espèce de jardins. Par N. *Vergnaud*. Première livr. Paris, 1834. Roret. 3 Bog. fol. mit 4 Kupft. (Das Werk soll aus 6, monatlich erscheinenden, Lieferungen bestehen, deren jede auf gewöhnl. Papier 12 Fr., auf chinesischem 15 Fr., u. die Kupfer colorirt 24 Fr. kostet.)

158. Katechismus der Hufbeschlagkunst. Oder theoret.-praktischer Unterricht über den Hufbeschlag u. die gewöhnlichsten Krankheiten des Pferdefufses. Bearbeitet von Dr. Konrad Ludwig *Schwab*. Mit 20 lithogr. Tafeln. 6te verbess. Auflage. München, Finsterlin. 1834. 13½ Bog. gr. 8. 1 Thlr.

159. *Ueber die Anwendung der, in den Königlich Preufsischen Provinzen am linken Rheinufer, insbesondere in dem Regierungsbezirke Trier bestehenden französischen und neueren Forststrafgesetze*, mit speciellen Angaben u. deutscher Uebersetzung der ersteren von C. *Mohr*, Comm. Oberförster etc. Trier, 1834. Lintz. 9½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. hat durch seine Arbeit einem lange gefühlten Bedürfnifs abgeholfen, indem er uns in derselben eine Zusammenstellung der, so schwierig zu überblickenden, theilweise schon durch Abfassung in fremder Sprache einem grofsen Theil des forstlichen Publikums unzugänglichen französischen, oestreich., baierischen u. preufsischen Forstgesetzgebung der Rheinprovinzen — mit Ausschlufs derjenigen Gesetze, welche sich auf Mitbenutzungsrechte beziehen, giebt. Die Vollständigkeit der Sammlung vermögen wir nicht, in Ermangelung der Mittel, zu beurtheilen. Die Uebersicht hat wesentlich dadurch gewonnen, dafs die aufgeführten Gesetze den verschiedenen Eigenthumsverhältnissen der Wälder untergeordnet wurden. Möge es dem Herrn Verf. gefallen uns bald auch mit der Gesetzgebung jener Provinzen bezüglich forstlicher Mitbenutzungsrechte vertrauter zu machen.

XV. Schöne Literatur.

160. *The Princess; or, the Beguine.* By Lady *Morgan*. London, Bentley. 1834. 3 Vol. 8. 31½ sh. — Ohne Zweifel gehört Lady Morgan zu den lesbarsten unserer heutigen Schriftsteller. Vergebens sagen politische Kritiker, sie sey nachlässig u. schnippisch, — sie affectire zuweilen zu sehr das alte National-Costüm, gleich der Heldin des alten Liedes; liebe zu sehr die Gesellschaft landloser Fürstinnen und Gräfinnen mit drei Schleppen; durchspicke ihr derbes Englisch mit öhligem Italienisch u. weinigem Französisch; dränge zuweilen ihre Ereignisse zu eng zusammen, und treibe uns dann zum Schlufs ihrer Erzählung, wie ihr Landsmann sich selbst über den

Newry-Canal nämlich mit einem Sprunge — nach sieben Meilen Laufens. Alles dieſs mag wahr seyn, doch lesen wir dessenungeachtet ihr Buch und können es nicht bei Seite legen; ja sogar in unseren Träumen werden wir von ihren humoristischen oder düstern Gebilden heimgesucht, und früher als gewöhnlich erwachend, kehren wir zu ihren Bänden zurück. Was ist dieſs aber anders als eine Erläuterung von Goldsmith's Ausspruch: „daſs ein Buch unterhaltend seyn kann mit funfzig Mängeln, und unlesbar ohne eine einzige Abgeschmacktheit?" In den Werken der Lady Morgan, und in keinem mehr als in dem obigen, ist Leben, Gefühl, Humor u. Naivetät auf jeder Seite. Ihre Helden u. Heldinnen sind Geschöpfe von Fleisch u. Blut, aus dem Leben genommen u. nicht aus Büchern; es ist wahr, sie sprechen bei Gelegenheit von Politik u. zuweilen nicht geringen Unsinn, auch sind sie der Verläumdung nicht abgeneigt — doch hören sie niemals auf, uns zu interessiren — so mächtig ist der Verf. natürliche Leichtigkeit des Ausdrucks u. Beherrschung des Charakters. Ihre Hauptsünde ist, daſs sie — um ein neues Wort zu bilden — die englische Sprache verfremdet: sie kann kein Compliment machen ohne es ins Französische zu übersetzen; eine Drossel darf nur singen oder eine Lerche aus den Lüften herunter schreien, so citirt sie das Italienische, um zu zeigen, daſs es auf eine natürliche Weise geschehe. Von diesem Fehler scheint sie nicht geheilt seyn zu wollen; eine Krankheit ist es aber doch, und durch dieſs Beispiel vielleicht eine ansteckende. Nun zu ihrem obigen Buche. „Die Prinzessin" ist eine Novelle von Politik, Frömmelei, Malerei, vornehmen u. niedrigem Leben, mit einer angenehmen Würze von Coterien-Skandal. Wir sehen aus mehreren geheimnisvollen Anspielungen in den Zeitungen, daſs einige Scenen nach dem wirklichen Leben gezeichnet, daſs einige oder mehrere der frommen Wittwen und muntern Gräfinnen Copien von gewissen hochgeborenen Originalen sind, — ja daſs die Heldin selbst eine glänzende Nachbildung einer wohlbekannten fremden Fürstin (princess) ist, deren Schönheit u. Talente kürzlich auf die Londoner vornehme Welt Einfluſs hatten. Diejenigen, welche in diesem Zauberkreise gelebt haben, mögen sich an der Vergleichung der Aehnlichkeiten erfreuen; was uns anbetrifft, so ist es uns ganz gleich ob die Charaktere wirklich oder erdacht, vorausgesetzt, daſs sie den Zeiten und der menschlichen Natur angemessen sind, und dieſs glauben wir sind sie. Die leitenden Begebenheiten der Geschichte tragen sich im Jahre 1833 zu, u. die Scene ist nach London und Belgien verlegt. Die Prinzessin Schaffenhausen herrscht u. regiert überall, mit ihr beginnt das Werk u. endigt es auch. Sie spielt in den drei Abschnitten: die Prinzessin, die Nonne u. die Künstlerin, die Hauptrolle, und schlägt endlich die ihr angetragene Hand des Lord Frederick aus, da ihr einziges Streben nur gewesen sey, ihrem Lande zu dienen. — Wir geben nur diese Anzeige aus dem Londoner Athenaeum u. halten die ausführlichere Angabe des Inhalts u. kleine Proben zurück, da, wie bereits angezeigt, in Kurzem bei Duncker und Humblot in Berlin eine deutsche Uebersetzung dieses Romans erscheinen wird, und wir den Lesern nicht durch einen gelösten Knoten die Ueberraschung rauben mögen.

161. *Der Schwedenkönig Gustav Adolph.* Romantisch-kriegerisches Gemälde v. H. F. *Mannstein.* 2 Theile. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1834. $23\frac{3}{8}$ Bog. $1\frac{7}{8}$ Thlr. — Der Verf. hat das Leben Gustav Adolphs nach den gewöhnlichen Darstellungen zu einem Romane verarbeitet, indem er es noch mit einigen Abenteuern und Liebesgeschichten der Begleiter ausstaffirt hat. Wir betrachten eine solche Behandlung immer als eine Entwürdigung der Geschichte; wer nicht dieser Meinung ist, mag das Buch vielleicht nicht ohne Interesse lesen, welches auch eine Frucht der zweihundertjährigen Gedächtnisfeier Gustav Adolphs ist.

162. *Feierstunden* von Ernst *Weyden.* Köln, Renard u. Dübyen. 1835. 13 Bog. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ein talentvoller Jünger der erzählenden Muse bietet dem Publikum hier seine Erstlingsgaben in drei Novellen: die Meisterprobe, Bosheit und Aberglaube, der Geiger. In allen sind Künstler die Hauptfiguren und es ist ein hübscher Zug des unverkennbar jugendlichen Verf., Meister in Kunst u. Poesie zu belauschen und sie in ihrem Streben, Leiden u. Lieben, Leben u. Sterben zum Gegenstande seiner Muse zu machen. Nur hat sich sein Talent vor der Hoffmannomanie zu hüten, zu der die dritte der Erzählungen, welche einen Musiker in seinem disharmonischen Treiben schildert, stark hinneigt. Ton u. Styl der Darstellung sind oft unbeholfen, verrathen aber Originalität.

163. *Adolphe et Eugénie.* Scènes suisses, par Louis *Cochard.* Brème 1834. Schünemann. 26 Bog. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Wir wünschten, von einem Buche, welches so viel gutgedachtes, gutgemeintes, durchaus moralisches in Zweck u. Plan enthält, und als reflectirender Sitten-Roman betrachtet, eine neue Erscheinung in diesem Felde ist, recht viel Gutes sagen zu können, wenn die Ausführung dem Plan, die Kraft dem Willen entspräche. Insofern das Buch einzelne Beschreibungen der Schweiz, Schilderung u. Gemälde der Einwohner, Sitten, Feste, Gebräuche u. Eigenthümlichkeiten des Landes enthält, ist es Lesern, u. besonders der Jugend zum Unterricht u. zur Unterhaltung sehr zu empfehlen. Man sieht es dem Verf. auf den ersten Augenblick an, daſs er ein Schweizer ist, u. sein Vaterland unter der Feder hat; aber das wie? darüber lieſse sich viel sagen; darüber wäre es vielleicht besser zu schweigen. — Wenn man dem gröſsten Schriftsteller Frankreichs, wenn man Rousseau den Vorwurf hat machen dürfen: sein Französisch habe hier u. da einen schweizerischen Anstrich, so könnte man hier den Vorwurf weit lauter wiederholen. Doch wir bleiben lieber bei dem Aeuſsern, dem schlechten Papier, u. den vielen Druckfehlern stehen, denen die Verbesserungen am Schlusse nur dürftig abgeholfen haben. Hier heiſst es nicht: „Nulla dies sine linea," sondern „nulla linea sine errore typographico." Auch neugeschaffene Wörter kommen vor: z. B. équiter-trouvailles (für fouilles).

164. C. L. Bulwer's Pilger des Rheins. A. d. Engl. von Dr. Le Petit. Mit 9 Stahlstichen. Quedlinburg, 1834. Hanewald. $29\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

165. Neueste englische Romane. Deutsch von Dr. Georg Nic. *Bärmann.* Bd. 1. 2. enthält: Skizzen u. Sagen aus Portugal. Dem Engl. der Mifs Julia *Pardoe* nacherzählt von Dr. Georg Nic. *Bärmann.* 2 Bändchen. Zwickau, 1834. Gebr. Schumann. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

166. Von J. L. v. Pyrker's sämmtlichen Werken ist der 3te Band bei Cotta in Stuttgart u. Tüb. erschienen. Er enthält die „Perlen der heiligen Vorzeit" bedeutend vermehrt, u. kostet $1\frac{1}{4}$ Thlr.

167. *Karl Immermann's Schriften.* Bd. 1—4. Düsseldorf, Schaub. 1835. gr. 12. 8 Thlr. — Inhalt Bd. I. Gedichte in sechs Büchern. 1816—1833. — Bd. II. Reisejournal in 3 Büchern. 1831. — Frühlings-Capriccio. 1833. (Gedichte.) — Blick ins Tyrol. 1833. — Ahr u. Lahn. 1832. — Bd. III. Merlin. Eine Mythe. 1831. — Andreas Hofer der Sandwirth von Passeyer. Ein Trspl. 1826. 1833. (Umarbeitung des „Trauerspiels in Tyrol.") — Bd. IV. Alexis. Eine Trilogie. 1830. 1831. — Die Verschollne. 1820. 1834.

168. Geschichten, Sagen und Naturgemälde des Rheins, aus dem Munde deutscher, besonders rheinischer Dichter. Ein Erinnerungsbuch für Fremde u. Einheimische, so wie auch für Gedächtnifs- und Vortragsübungen in und auſser der Schule. Geordnet u. herausgeg. von Dr. Fr. Ad. *Beck.* Mit der Ansicht von Rheinstein. Heidelberg, Engelmann. 1834. 13 Bog. 16. 2 Thlr. — Dieses Werkchen wird denjenigen, welche des Rheins romantische Ufer einst besuchten u. durch die Dichtung sich vergegenwärtigen wollen, eine angenehme Erscheinung seyn.

168. In St. Petersburg hat Mich. Maximowitsch eine Sammlung ukrainischer Volkslieder herausgegeben.

170. *Dramaturgische Berichte* von Friedrich Ludwig *Schmidt*, Mit-Director des Hamburger Stadt-Theaters. Als drittes Bändchen der Aphorismen. Hamburg, Nestler u. Melle. 1834. 10½ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: Das englische Theater in Hamburg (1833). — Schröder und seine Zeit. — Eine Scene aus J. J. Engel's Leben. — Vermischte Dichtungen.

171. In Mailand ist ein neuer Commentar zum Dante, von Carl Morbio, erschienen.

172. *Universal-Lexicon der Tonkunst* unter Mitwirkung der Hrn. M. *Fink*, Dr. *Grofsheim*, Dr. *Heinroth*, Prof. Dr. *Marx*, Dir. *Naue*, G. *Nauenburg*, L. *Rellstab*, Ritter v. *Seyfried*, Prof. *Weber* u. v. A. redigirt von Dr. G. *Schilling*. Erste Lieferung. Bog. 1—8 A—Albonesio. Stuttgart, 1834. Löflund u. Sohn. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Inhalt dieses Lexicons besteht in: Biographieen, Artikel aus d. Aesthetik, Theorie, Geschichte d. Musik etc., wobei natürlich jeder Gegenstand der Anlage eines Lexicons gemäfs aus seinem Zusammenhang gerissen werden mufs. Dafs die einzelnen Artikel mit allem Fleifs u. gehöriger Benutzung des vorhandenen Stoffs zusammengestellt sind, dafür bürgen schon die Namen der Verff. Wenn auch Niemand die Aesthetik oder Theorie oder Geschichte daraus studiren kann, so wird er sich doch im Einzelnen Raths erholen u. lernen. Zu den ausführlicheren Artikeln dieser ersten Lieferung (im Ganzen werden 36 solcher Hefte in 6 Bänden versprochen) gehören: Abbreviatur, Absatz, Accent, Acteur, Adam de la Hale, Addition, Aeolisch, Aesthetik, Akustik.

173. Cours complet de Paysage, dédié à son ami et élève M. Fossau Colombel, par *Thenot*. Première livraison. Paris, 1834. 1 Bog. 4. mit 4 Kupft. Jede Lief., deren 15 erscheinen werden, kostet 1 Fr. 70 C.

174. Von Landon's Annales du Musée et de l'École moderne des beaux-arts ist eine zweite, gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. vermehrte Ausgabe bei Pillet aîné in Paris im Erscheinen. Der Band kostet für Subscribenten 12 Fr., für Andere 18 Fr.

175. Rec. von Tiecks Novellenkranz und Urania 1835, in W. Menzel's Literaturblatt 1834. Nr. 113. 114.

XVI. Vermischte Schriften.

176. Die Emancipation der Wissenschaften vom Staat u. von den Gelehrten-Zünften. Eine Anregung von Joannes Eleutheros. Grimma, Verlagscomptoir. 1834. 32 S. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.

Journalistik.

177. *Revue du progrès social.* Paris. in 8. — Wir haben schon einmal (1834. Nr. 3543.) von dieser Zeitschrift gesprochen, und die Berücksichtigung angedeutet, welche sie der deutschen Philosophie widmet. Auch die uns neuerdings wieder zugekommenen Hefte (1834. Juli—Octbr.) enthalten mehrere darauf bezügliche Aufsätze. So findet sich im Juli-Hefte ein Artikel über F. Ancillon. — Das September-Heft enth. ein Bulletin philosophique de l'Allemagne, das October-Heft einen zweiten Artikel über Hegel. — Aufserdem erwähnen wir noch folgende Aufsätze im Juli-Hefte: Du droit de grâce et de l'amnistie politique, par J. Lechevalier et E. Mallac. — Le Comte Joseph de Maistre.

178. Nouveaux Mémoires de la Société des Sciences, Agriculture et Arts du Département du Bas-Rhin. Tome second. Strasbourg et Paris, Levrault. 1834. 15¼ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Enthält Généralités sur la physiologie, par M. Malle. — Mémoire sur le groupe des Phyllériées de Fries, et notamment sur le genre Erineum des auteurs, par M. Fée. — Note sur trois espèces de Sphaeria exotiques, par le même. — De l'iodure d'amidon, par M. Langlois. — Rapport sur la ferme de Grignon, par M. Husson. — Méthode d'élimination par le plus grand commun diviseur, par M. Sarrus. — Sur l'interpolation par des fonctions d'une variable, par le même. — Discours prononcé le 7. Mai 1834, à l'ouverture du cours de botanique de la Faculté de médecine, par M. Fée.

179. *Die Schweiz.* Blätter für das In- u. Ausland, herausgeg. in monatlichen Heften von einem Verein wissenschaftl. Männer. Erster Jahrg. 1s Heft. Bern, Jenni. 1834. 5 Bog. gr. 8. Der Jahrg. 6⅔ Thlr. — Erscheint seit Septbr. v. J. Heft 1. enth. Wer bedarf der Kenntnifs der Nationalökonomie? — Ueber Steuergesetzgebung. — Die Schweiz: die Bundesrevision; die Tagsatzung; die Parteien. — Volksunterricht; Prüfung einiger Gesetzentwürfe (Schlufs in Heft 2.).

Miscellen.

180. *Todesfälle.* Der Schauspieler Maximilian Scholz (s. 1834. Nr. 4821.) starb am 2. Sept. 1834. Nekrolog in: Repertorium des Königsstädt. Theaters f. d. J. 1835. — Am 8. Dec. 1834 starb in Schottland der durch ascet. Schriften bekannte Prediger Edw. Irwing. — In Landshut in Schlesien ist der Regierungs- und Baurath Neumann, 57 Jahr alt, gestorben. — Am 21. Decbr. v. J. zu Leipzig der Redacteur der Zeitschrift „Themis," Dr. Ernst Eduard Tanneberg (geb. zu Pölsneck am 11. Aug. 1807.) — Am 22. Decbr. v. J. zu Korb in Würtemberg der ehemalige Professor an der Göttinger Universität Dr. Saalfeld, 49 Jahr alt.

181. *Beförderungen.* Der bisherige Ober-Landes-Gerichts-Rath Göschel zu Berlin ist zum Geheimen Justiz- u. vortragenden Rath im Justiz-Ministerium ernannt worden. — Se. Königl. Hoheit der Grofsherzog von Mecklenburg-Schwerin haben dem Dr. med. Gustorff in Berlin den Charakter eines Medicinalraths verliehen.

182. *Ehrenbezeugungen.* Die k. Akademie der Wissensch. zu Berlin hat den wirkl. Staatsrath v. Frähn zu St. Petersburg, Prof. Reuvens zu Leiden u. Prof. Rosen zu London zu Correspondenten für die philosophisch-historische Classe gewählt. — Der k. bair. Geh. Rath u. Leibarzt I. M. der Königin, Dr. v. Walther, hat das Ritterkreuz des kurhess. Ordens vom goldenen Löwen erhalten. — Der kais. russ. wirkl. Staatsrath Baron v. Maltitz, Legationsrath in Berlin, ist zum Kammerherrn ernannt worden.

Neueste Literatur.

183. *Neu erschienen:* Joh. Müller Handbuch der Physiologie des Menschen. I. 2. Coblenz, Hölscher. — Marzohl u. Schneller Liturgia sacra, oder Erklärung der Gebräuche u. Alterth. der kathol. Kirche. Th. 1. Augsburg, Kollmann. 1⅓ Thlr. — Sternberg Novellen. IV. 2. Stuttgart, Cotta. 1⅓ Thlr. — Marston, a novel. 3 Vol. London. 31½ sh. — Three Years in the Pacific, by an Officer in the United States Navy. 2 Vol. London. 24 sh. — Histoire du 16e siècle en France. Par P. L. Jacob, bibliophile. Paris. 2 Vol. 16 Fr. — Poésies nouvelles. Par Mme. Amable Tastu. Paris.

184. *Neue Zeitungen:* Vom 1. Januar giebt Dr. Ludwig v. Gay zu Agram eine polit. und. liter. National-Zeitung in kroatischer Sprache heraus.

185. *Unter der Presse:* Schiffermährchen u. Seemannssagen, von Heinr. Smidt. 3 Bdchn. (Bei R. Zesch in Berlin.)

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 3.

(Ausgegeben Berlin den 14. Januar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

186. *Mittheilungen aus den merkwürdigsten Schriften der verflossenen Jahrhunderte über den Zustand der Seele nach dem Tode.* Herausgeg. von Dr. Hubert *Beckers*. Erstes Heft. Augsburg, 1835. Kollmann. (Auch unt. d. Titel: Mittheilungen aus Dr. Val. Ernst Löschers auserlesener Sammlung von Schriften aus dem 17ten u. 18ten Jahrhunderte über den Zustand der Seele nach dem Tode. Nebst Zugaben aus dem Römischen Katechismus u. Leibnitzens System der Theologie.) 14½ Bog. 8. ⅝ Thlr. — Den grösten Raum dieses ersten Heftes nimmt ein Auszug aus Dr. Joh. Meisner's Abhandlung von dem Mittelstande der abgeschiedenen Seelen ein.

187. Rec. von Rosenkranz's Sendschreiben: Hegel, und Stephani H. Heine, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 359. 360.

II. Theologie.

188. מקוה ישראל *Mickwe-Israel* oder die Propheten u. Hagiographen in Original, korrekt punktirt u. accentuirt, mit einer durchgehends neuen deutschen Uebersetzung und einem neuen vollständigen Kommentar, so wie mit dem Jonathan, punktirt u. korrigirt, dem Kommentar Raschi korrigirt (die französ. Wörter berichtigt u. ins Deutsche übertragen), masoretischen Notizen nebst Berichtigungen der Masora und der Buxtorf'schen biblischen Concordanz. Bearbeitet u. herausgeg. von Dr. J. *Heinemann*. gr. 8. Berlin, 1834. (Leipzig bei Leich.) — Von diesem Werke sind nunmehr 2 Lieferungen erschienen. Solche enthalten Jesaia 1s und 2s Heft oder Cap. 1 bis 29. Dsa Ganze wird auf 33 Lieferungen berechnet, deren jede ⅓ Thlr. auf Druck- u. ½ Thlr auf Schreibpapier kostet.

189. Von Dr. J. G. V. *Engelhardt's* Handbuch der Kirchengeschichte ist der 4te Band (die Literatur, Nachweisung der Quellen u. Zusätze enthaltend) bei Palm u. Enke in Erlangen 1834 erschienen.

190. *Die Kindertaufe in der evangelischen Kirche* aus dem Standpuncte der symbol. Bücher, der heil. Schrift u. der menschl. Vernunft. Von Prof. Dr. Lobegott *Lange*. Jena, Mauke. 1834. 10 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. zeigt, dafs die Kindertaufe sich mit dem durch Vernunft u. Schrift gerechtfertigten Lehrbegriff der symbolischen Bücher vom Sacramente nicht verträgt, was in solchem zu seiner Erfüllung fidem et bonum motum animi erfordere. Derselbe berührt sodann den Zusammenhang der Kindertaufe mit der Lehre von der Erbsünde (ein Irrationalism unseres Symbols, den beiläufig der Verf. für abgethan hält), so wie mit der von den Gnadenwirkungen des heiligen Geistes, die doch nur in den Früchten des Glaubens anzuerkennen seyen, und fordert eben um dieses abergläubischen Zusammenhangs willen die Abschaffung derselben, zumal da die Taufe des Erwachsenen sich als ein so viel fruchtbareres Mittel für die Erweckung des selbstständig lebendigen Glaubens darbiete. Abgesehen, wie billig, von dem Letzteren übersieht man den Gehalt der Ansicht des Hrn. Verf., der mit dem Rationalism als solchem bei dem einfachen Widerspruch stehen bleibend so wenig als die von ihm so hart angefochtenen Concipienten der symbolischen Bücher das actu und potentiâ gehörig zu scheiden weifs. Jener Standpunct der kirchlichen Opposition ist indessen als bereits überschritten zu betrachten (im Gebiete der Wissenschaft nämlich) seit eine logischere Durcharbeitung des kirchlichen Lehrbegriffs begonnen hat, deren Resultaten in dem besseren Gedeihen unserer jungen Union so dringende Interessen gegeben sind.

191. Bei W. Hassel in Elberfeld sind kürzlich folgende evangelische Schriften erschienen: Predigten über den Heidelberg. Katechismus von Matthias *Krall*. Ein Erbauungsbuch. Letzter Theil. 28 Bog. gr. 8. (Mit Th. 1., 1833, 1⅓ Thlr.) — Der Tischgenosse des Herrn oder Anleitung zu einem würdigen und gesegneten Gebrauch des heil. Abendmahls, in verschiedenen Abhandlungen über den Glauben, den Gnadenbund und den gottgefälligen Genufs des Bundessiegels von Peter *Immens*. Nach der 5ten Original-Auflage aus dem Holländ. übersetzt. 25 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Der Weg zum Leben, in drei Predigten von Karl *Westhoff*. 2½ Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — Predigt, am Geburtsfeste Sr. M. des Königs von Preufsen am 3. Aug. 1834 auf dem Glacis zu Luxemburg gehalten von W. *Schmidt*. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — Die hohepriesterliche Segensformel, 4. Mose 6, 24—27., betrachtet in einigen Predigten von G. D. *Krummacher*. 2tes Heft, Nr. 5-8. 3½ Bog. gr. 8. (Mit Heft 1., 1833. ½ Thlr.) — Nachtrag zu den Wanderungen Israels durch die Wüste nach Kanaan. In Beziehung auf die innern Führungen der Gläubigen, beleuchtet in einer Reihe von Frühpredigten von G. D. *Krummacher*. 9tes Heft. 6½ Bog. 8. ¼ Thlr. — Kurze Einleitung in die heilige Schrift für Schulen u. Katechisationen von Wilh. *Leipoldt*. 2½ Bog. 8. ⅛ Thlr.

192. Stunden der Andacht für Kirche und Haus, oder Predigten über das ganze christliche Kirchenjahr zum Vorlesen in Kirchen und für häusliche Erbauung, von M. Th. J. *Frenkel*, weil. Pfarrer. Erster Band. Grimma, Verlags-Comptoir. 1835. 20 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr.

III. Geschichte.

193. Allgemeine Weltgeschichte für Volksschulen, von Dr. Ferd. *Philippi*, Hofrathe. Grimma, Verlags-Comptoir. 1835. 32 Bog. 8. 1¼ Thlr. — Lesebuch.

194. *Pericles als Staatsmann in der gefahrvollsten Zeit seines Wirkens.* Von Dr. J. A. *Kutzen*, Privatdocenten der Geschichte an der Univers. zu Breslau. Grimma, Gebhardt. 1834. 14 Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Wesentlich eine umständliche Zusammenstellung der Thucydideischen Data vom Pericles, zwar breit, doch plan. Der Verf. arbeitet an einem gröfseren Werk (Pericles u. seine Zeit?) u. giebt hier einen Versuch aus der Periode, wo Thucydides für die Leistungen des Autors, für die Ansprüche des Lectors einen „Haltpunct" bietet. Der Bericht des Thucydides erscheint zumal in den Urtheilen unserer Historiker noch nicht umsichtig genug beachtet, weshalb 21 derselben testimonii caussa beigegeben werden. Auf diese Controverse beschränkt sich so ziemlich das eigenthümliche Verdienst des Verf., denn weder in der Darstellung der Macht Athens, Cap. I., noch in der Beleuchtung u. Würdigung der Ansichten u. Handlungsweise des Pe-

ricles (welches alles sehr zierlich geschieden wird), Cap. IV., noch über das Rednertalent u. den grofsartigen Charakter desselben, Cap. V., ist das mindeste Neue, Weitergedachte, gesagt worden. Läge nur von Beiden, vom Pericles u. Thucydides, nicht noch mehr brach. Der historische Verstand des Pericles u. des Thucydides nämlich recht eigentlich selbst. den Hr. Dr. Kutzen doch wohl nicht citiren zu können meint? Denn zu solchem Verständnifs mufs das Datum eben gedacht, d. i. auf seinen Begriff gebracht werden; u. in diesem Denken nur erst wird der wissenschaftliche Procefs mit dem historischen Objecte begonnen.

195. In Stockholm ist erschienen: Swenska Folkes historia från äldsta till närwarande tider (d. i. Geschichte des Schwedischen Volkes). Erster Band, mit dem besondern Titel: Skandinavien in der heidnischen Zeit. Von A. M. *Strinnholm.*

196. Von „Leben u. Denkwürdigkeiten Johann Mathias Reichsgrafen von der *Schulenburg*. Aus Original-Quellen bearbeitet" (s. Jahrg. 1834. Nr. 3034.), ist der 2te Theil bei Weidmann in Leipzig erschienen.

197. Die Schlacht bei Lützen u. der Tod Gustav Adolphs. Nach neuen Urkunden von A. Fryxéll, in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1834. Nr. 119. 120. — Literatur und Kunst unter dem Directorium u. dem Consulate; von Ch. Nodier, Ebend. Nr. 149. 150.

198. Neu erschienen ist: Biografiska Underrättelser om Professorer vid kongl. Universitetet i Lund. (Biographische Nachrichten über die Professoren der Universität Lund, seit Begründung derselben.) Vom Prof. u. Historiographen Stähl.

IV. Philologie.

199. *Aristoteles bei den Römern.* Von Dr. A. *Stahr.* Leipzig, Lehnhold. 1834. 16 Bog. 8. 1 Thlr. — Hr. Stahr verfolgt in dieser Schrift denselben Zweck, den er sich bei seinen frühern schätzbaren Untersuchungen gestellt, nämlich den, die Schicksale der Aristotelischen Schriften im Verlauf der Zeit nach ihrem Einflufs auf Textesgestaltung u. auf die Entwicklung u. Verbreitung philosophischer Ideen darzulegen. Demnach handelt er in der vorliegenden Schrift von der Erscheinung Aristotelischer Philosophie unter den Römern und im Wesentlichen auch von dem Einflusse, den dieselbe auf das geistige Leben der Gebildeten gewonnen hat. Er beginnt mit der Zeit des ersten Bekanntwerdens griechischer Philosophie zu Rom und schliefst ab bei Boëthius, wiewohl derselbe streng genommen nicht mehr in diesen Kreis gehören dürfte. Die Arbeit empfiehlt sich durch Gründlichkeit so wie durch Klarheit der Darstellung.

200. *Grammatikalisches lat. Lesebuch* für Gymnasien, Selbststudium u. Privatunterricht, mit fortlaufender Beziehung auf die lat. Schulgr. von O. Schulz, von K. J. *Hoffmann.* Erster Curs. Leipzig, 1835. Hinrichs. 10 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ein zweckmäfsiges Buch, dessen Bedürfnifs allgemein gefühlt worden ist. Der Verf. giebt zuerst eine Reihe leichterer Sätze nach der Folge der Paragraphen in der Schulzschen Grammatik, zur ersten Einübung der Regeln hinreichend; dann folgen einige Fabeln, die wir jedoch zum Theil mit weniger bekannten vertauscht wünschten; der dritte Abschnitt bringt Einiges aus der Mythologie, wo wir uns ebenfalls in Hinsicht der Auswahl nicht ganz einverstanden erklären können; hierauf eine Reihe schwierigerer Sätze nach der Folge der Paragraphen, aus Cicero, Corn. Nep., Livius u. a. entnommen, mit Angabe der Quellen; wobei wir mehr Reichhaltigkeit gewünscht hätten; zum Schlufs einige gröfsere Erzählungen u. Auszüge aus Eutropius, bei denen jedoch zu bemerken ist, dafs jene grofsentheils zu weit aufserhalb der Kreise liegen, in denen das Interesse der Jugend sich zu bewegen pflegt, und dafs diese wegen der gedrängten u. sonst eigenthümlichen Schreibart für ein erstes Schulbuch nicht ganz tauglich zu seyn scheinen. Uebrigens erfreute sich der Verf. bei seiner Arbeit der Aufmunterung des Hrn. Schulrath Schulz, der seinen Plan kannte u. billigte.

201. *Die natürliche Entstehung der Sprache* aus dem Gesichtspunkte der historischen oder vergleichenden Sprachwissenschaft. Eine Einleitung in die deutsche Sprachlehre und in den höhern deutschen Sprachunterricht insbesondere von Dr. J. K. Fr. *Rinne.* Erfurt, Otto. 1834. 13 Bog. 4. ⅔ Thlr. — Eine geistreiche u. zugleich sehr brauchbare Arbeit, die wir jedem Lehrer der deutschen Sprache empfehlen können.

V. Jurisprudenz.

202. *Das Associationsrecht der Staatsbürger* in den deutschen constitutionellen Staaten und die Lehre von dem Verbrechen unerlaubter Verbindungen und Versammlungen, aus dem Standpunkte der Rechtsphilosophie, aus der Geschichte und aus den authentischen Quellen unseres positiven Rechtes, entwickelt und beleuchtet von J. H. *Zirkler*, Ober-Justizrathe b. d. K. Würtemberg. Gerichtshofe zu Tübingen. Leipzig, 1834. Hinrichs'sche Buchhandlung. 11¾ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Ein tüchtiges, doppelt zu schätzendes Buch, bei dem verwaiseten Zustand unserer neueren juristischen Literatur in Rücksicht aller auf publicistischem Elemente ruhender Verhältnisse im Allgemeinen, besonders aber, da es eine in der Gegenwart so wichtig gewordene Frage, über die man jedoch nur die allgemeinsten Reflexionen, eben so vage als schiefe Urtheile zu hören gewohnt ist, auf eine gründliche, wissenschaftliche Weise aus den richtigen Gesichtspunkten zu betrachten lehrt. Zwar verrathen die allgemeinen staatsrechtlichen Sätze des Verf. über Associationen in ihrer empirisch-aphoristischen Form zu sehr den praktischen Staatsmann, um für eine Lösung der Frage auf diesem philosophischen Gebiete gelten zu können, und eben so wenig darf und will seine Darlegung der Grundsätze des gemeinen Rechtes auf historisch-exegetische Gelehrsamkeit Anspruch machen. Aber die Entwickelung dieser an sich so dürftigen, auf wenige Poenal-Sanctionen sich beschränkenden, und darum von den neueren Juristen in die Rüstkammer geworfenen Bestimmungen, die geistreiche Eruirung eines festen Princips aus diesem todten Material, die Bestimmung leitender Kategorien für die rechtliche Beurtheilung der mannichfachen Gestaltungen des Associationsgeistes, diefs sind die eigenthümlichen Verdienste dieses Werkes. Der von den römischen Juristen ausgebildete Begriff der Societas bildet die Grundlage der Deduction des Verf. Dieser an sich aufkündbaren, unbeständigen und nur als Mittel zu Privatzwecken dienenden Societas, setzt er die öffentliche Gesellschaft gegenüber, wo der Verein selbst der unmittelbare Endzweck ist, also wo ein Zweck objectivirt wird. Mit diesem Begriff ist denn unmittelbar der publicistische Charakter dieser Vereine und Versammlungen gegeben; durch welche Formen ein Verein diesen Charakter erhalte, wird sodann sehr klar und scharf von dem Verf. entwickelt und hiernächst das oberaufsehende, prävenirende und reprimirende Recht des Staates den öffentlichen Gesellschaften und Versammlungen gegenüber. Strafbar — versteht sich von positiven Poenal-Sanctionen abgesehen — sind sie aber an sich noch nicht; sie werden es erst durch den Mifsbrauch von Staatsformen entweder, oder durch den directen oder eventuellen Dolus, sich aufser oder gegen den Staat behaupten zu wollen. — Diefs sind die allgemeinsten Grundzüge der Theorie des Verf.

203. Vollständige Sammlung der Statute des Eidsgenössischen Cantons Zürich mit Ausnahme der bereits gedruckten „Sax- und Ordnungen Eines Frey-Loblichen Stadt-Gerichts von Anno 1715, und des Erbrechts der Stadt Zürich von

Anno 1716". In zwanglosen Heften herausgegeben von Dr. Jakob *Pestalutz*, Zürich. Fürsprech. Ersten Bandes zweites Heft. Zürich, 1834. Schulthefs. 16 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

204. De juris Justinianei in generis humani cultum insigni merito orationem, quae inest, ad memoriam Pandectarum et Institutionum Justiniani ante hos mille et trecentos annos pleno valore munitarum pie recolendam, D. XXX. M. Decembr. A. MDCCCXXXIII. in primario Professorum Seminario, quod Petropoli floret, habuit commentarioque auxit Dr. Henr. Robert. *Stoeckhardt*. Adjecta est Juschkowii oratio jus Justinianeum cum novissimo juris Rossici codice componens. Petropoli, typis Krayanis. 1834. 7¾ Bog. gr. 8.

205. Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten, ein fortlaufendes Repertorium aller neuen interessanten deutschen Gesetze und Verordnungen mit kritischen Beleuchtungen. Im Vereine mit vielen Gelehrten herausgegeben von Alex. Müller. VI. Band 1. Heft. Frankfurt a. M., Osterrieth. 1834. 19¼ Bog. gr. 8. u. Tabelle. 1⅔ Thlr. — Enth. Erinnerungen an die gesetzgeberischen Grofsthaten der Preufs. Männer v. Stein und v. Hardenberg. — Grofsherz.-Weimar. Gesetz vom 1. Mai 1833 über eine allgem. Sportel- u. Gebühren-Taxe f. d. Gerichts- u. Verwaltungs-Behörden, mit den Motiven dazu. — Darf eine völlige Gleichstellung in staatsbürgerlichen Rechten sämmtlichen Juden schon jetzt bewilligt werden? (Schlufs.) — Verordnung wegen Einführung einer Klassen-Steuer im Fürstenthum Lübeck. — Oldenburg. Verordnung, Ehe-Verbote und Dispensationen betreffend. — Sachsen-Gothaische Verordnung über die künftige Regulirung der Gemeinde-Verwaltung. Vom 30. Mai 1834.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

206. *Rousseau's Contrat social beurtheilt* von Carl Moriz *Kahle*, Dr. d. Phil. u. Justiz-Commiss. beim K. Kammergericht. Berlin, 1834. Logier. 2¼ Bog. 8. ¼ Thlr. — Eine geistreiche Kritik des auf die Entwickelung der neueren Politik so einflufsreichen Werkes J. J. R.'s. Obwohl der Verf. den rein wissenschaftlichen Standpunkt festhielt, so ist seine Darstellung, die sich auch der bündigsten Kürze befleifsigt, doch keinem Gebildeten unzugänglich.

207. Was bedeutet die deutsche Bürgergarde? Eine Rede, bei der Fahnenweihe der Ziegenhainer am 30. Mai 1834 auf dem Paradeplatz zu Ziegenhain gesprochen von J. G. *Schantz*, d. h. S. Dr., Metropolitan etc. Kassel, 1834. Luckhardt. 2 Bog. 8. ½ Thlr.

208. Die Wirksamkeit der Provinzial-Stände der Provinz Sachsen dargestellt nach den Verhandlungen der in den Jahren 1825, 1827, 1829 u. 1833 in Merseburg abgehaltenen Landtage, und den Allerhöchsten Landtagsabschieden von J. H. B. *Burchardt*. Magdeburg, Creutz. 1835. IV. und 142 S. 8. ½ Thlr.

209. Minerva. Ein Journal histor. u. polit. Inhalts. Von Dr. Friedr. Bran. Jena, Bran. (Der Jahrg. von 12 Heften 8. 8 Thlr.) November 1834 enthält: Die Mainoten. — Erinnerungen über das junge Italien u. über die letzten Ereignisse in Savoyen. Von einem Augenzeugen. (Schlufs im Decemb.) — Lafayette, eine biographische Skizze, von A. Herrmann. — Nachtrag zum 2ten Aufsatz des Augustheftes: Beitrag zur Geschichte des Feldzugs von 1806.

210. Berliner politisches Wochenblatt. Redacteur: Major Dr. Streit. Fol. Berlin, Dümmler (der Vierteljahrgang 1⅓ Thlr.) 1834. Nr. 49. enth. Das deutsche Schiedsgericht. — Nr. 50. Ueber Leo's Naturlehre des Staats. — Belgien sonst und jetzt (Schlufs. in Nr. 51.). — Nr. 52. Bemerkungen über die ältere ständische Verfassung in Hessen, und ihr Verhältnifs zu der neuen Verfassungsurkunde dieses Landes. 1r Art. (2r Art. in 1835. Nr. 1—3.)

211. Oeffentliche Charaktere: Mehemed Ali von Aegypten, in: Aufserordentl. Beil. z. Allg. Ztg. 1834. Nr. 413.—416. — Chateaubriand. Ebend. Nr. 423—427. — Die Napoleoniden, Ebend. Nr. 467—470. 473. 474. — Wellington, Ebend. Nr. 484—489. — Ueber Auswanderung nach Nordamerika, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 335—337. — Die östreich. Regierung in Italien, Ebend. Nr. 339.

212. Rec. von Ubbelohde üb. d. Finanzen des Königr. Hannover, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 164.; von Estrada Cours d'économie politique, Eb. Erg. Bl. Nr. 83. — Rec. von Reichard üb. Ausbildung der städt. Verfassungen, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 178. 179. — Rec. von: Ueber Constitutionen und Garantien, in: Blätter für lit. Unterhalt. 1834. Nr. 331. — Rec. von Janke's Abhandl. üb. d. Preufs. Städteordnung, Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 181. 182.; von Streckfufs's Schrift üb. d. Juden und Jost's Sendschreiben, Ebend. Erg. Bl. Nr. 75.

VII. Naturwissenschaften.

213. Revue entomologique, publiée par G. Silbermann. 11e livr. Strasbourg et Paris, 1834. gr. 8. enth. Description de la Platynoptera lyciformis, par M. Chevrolat. — 12e livr. enth. Notice sur un nouveau genre dans les Noctuélides, par le Dr. Boisduval. — Notice sur le Phlocerus, genre nouveau d'Orthoptéres, de la Russie, par G. Fischer.

214. Gründliche Anweisung Krustenthiere, Vielfüfse, Asseln, Arachniden u. Insecten aller Klassen zu sammeln, zu präpariren, aufzubewahren und zu versenden; nach mehr als 20jähriger Erfahrung und eigener Ausübung für Sammler und Liebhaber bearbeitet von Dr. C. W. *Hahn*. Nürnberg, Zeh. 1834. 10 Bog. 8. ½ Thlr.

215. Isis, von Oken (s. Nr. 103.). 1834. Heft 5. enth. Ueber das Gefäfssystem des Flufskrebses, von Dr. Ang. D. Krohn. — Ueber die Verdauungsnerven des Krebses, von Dems. — Nachtrag zur Lehre vom Hirschgeweih, von A. A. Berthold. — Canis propagator. Aus dem Diluvium, beschrieben u. abgebildet von J. J. Kaup. — Pisoodon Coleanus. Ein neues Genus der Saurier aus dem tertiären Sande bei Eppelsheim; von Dems. — Puppenhülle von Bombylius major L., beschrieben von Dr. Imhoff. — Ueber die Entwickelung der Planorbis cornea und Limnaeus palustris, von E. Jacquemin in Paris.

216. *Handbuch der Naturwissenschaften* nach den neuesten u. besten Quellen bearbeitet für Aerzte u. Studirende. Erster Band (Grundrifs der medicinischen Chemie) von Moritz *Strahl*, Dr. der Medicin u. Chirurgie, pract. Arzte, Accoucheur u. Königl. Preufs. Kreis-Physikus. Auch unt. d. Titel: Grundrifs der medicinischen Chemie nach Berzelius, Dumas, Mitscherlich, Rose, Schubarth, Dulk etc. Leipzig, 1835. Volkmar. 15½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Eine Geldspeculation! eine Eselsbrücke für solche, die sich zum Examen präpariren.

217. Annalen der Physik u. Chemie. Herausgeg. zu Berlin von J. C. Poggendorff. 1834. Leipzig, Barth. gr. 8. (Der Jahrg. 9⅓ Thlr.) Zweite Reihe. Bd. XXXIII. Nr. 17. 18. enth. Ueber die optischen Axen u. die Farben zweiaxiger Krystalle im polarisirten Licht; von F. E. Neumann. — Nr. 18. 19. Erklärung der isochromat. Farben, welche einaxige parallel mit der Axe geschnittene Krystalle in homogenem polarisirten Lichte zeigen; von Dr. J. Müller. — Nr. 19—21. Siebente Reihe von Experimental-Untersuchungen über Elektricität; von Mich. Faraday (Fts. in Nr. 28. 29.) — Nr. 21. Analysen kohlenstoffhaltiger Verbindungen. — Ueb. die künstl. Darstellung des Feldspaths; von Prof. Kersten (Schlufs in Nr. 22.) — Nr. 22. Ueber die Darstellung von krystallisirtem Chromoxyd; von F. Wöhler. — Ueber die Krystallform des Chromoxyds; von G. Rose. — Notiz, das Gasteiner Mineral-

wasser betreffend. — Ueber das Vorkommen des Arragonits in dem Wasser der artes. Brunnen in Tours.

218. *Das Laboratorium.* Eine Sammlung von Abbildungen und Beschreibungen der besten und neuesten Apparate zum Behuf der pract. und physical. Chemie. Weimar, L. Ind. Cptr. 1834. gr. 4. Das Heft $\frac{1}{3}$ Thlr. Heft 33. enth. Taf. 130. Pharmaceut. Pressen. — 131. Destillir- und Kochapparate für den pharmaceut. Gebrauch. — 132. Pyrometer. — 133. Luftpumpen. — Heft 34. enth. Taf. 134. Apparate zur Darstellung der Knochenkohle oder des Beinschwarzes im Grofsen. — 135. Apparate, um Flüssigkeiten mit Gasen zu sättigen. — 136. Apparate zur Bereitung und Reinigung des Leuchtgases aus Steinkohlen und Oel und andern Substanzen. — 137. Kühlapparate.

219. *De la formation des corps* par Paul *Laurent*, ancien élève de l'école polytechnique. Nr. 1. Ovules. Nancy, 1834. Vidart et Julien. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Man sollte, da der Verf. ein ancien élève de l'école polytechnique ist, erwarten, eine mathematische Theorie über den Zusammenhang der Theile der Körper zu finden, statt dessen enthalten diese Bogen nur Träumereien, über die Entstehung der Himmelskörper, über das Zodiacallicht, über Polar-Vulkane u. dgl. m.

220. *Ueber das Licht, vorzugsweise über die chemischen u. physiologischen Wirkungen desselben.* Ein Versuch von Dr. Georg *Landgrebe* in Marburg. Marburg, Elwert. 1834. $38\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Eine sehr ausführliche Zusammenstellung von Allem, was über die chemischen u. physiologischen Wirkungen des Lichts bekannt ist, vermehrt durch vielfache eigene Versuche des Verf.

221. *Leitfaden für den Unterricht in der Mineralogie* für Gymnasien, hohe Bürgerschulen, Realschulen u. Gewerbschulen. Herausgegeben von A. *Petzeld.* Neifse u. Leipzig, Hennings. 1834. 7 Bog. 8. $\frac{7}{14}$ Thlr. — Mangelhaftes Machwerk voller Unrichtigkeiten.

VIII. Physiologie und Medicin.

222. *Cases of Tic douloureux and other forms of Neuralgia.* By John *Scott.* London, 1834. 52 S. 8. — Schilderung der Krankheit nach ihrem Auftreten unter verschiedenen Verhältnissen und nach ihrem Verlaufe. Unterscheidung von 4 Arten, je nach den befallenen Verzweigungen des Nervus quintus. Bemerkungen über Metastasen von einem Nerven zum andern. Die durch constitutionelle Verhältnisse: allgemeine Vollblütigkeit, allgemeine Schwäche, gichtische oder rheumatische Anlage, Störungen in den Verdauungsfunctionen hervorgerufene Krankheit erfordert eine diesen Veranlassungen gemäfse Behandlung. Lange Dauer des Uebels jedoch bei unzweckmäfsiger oder mangelnder Behandlung zieht Veränderungen in kranken Nerven selbst nach sich, die eine locale Curmethode nothwendig machen, die entweder allein, oder in Verbindung mit jenen den Gesammtzustand berücksichtigenden Mitteln sich nützlich erweiset. Der Verf. empfiehlt Einreibungen von Quecksilbersalbe oder Jodquecksilbersalbe, als bei vielfacher Anwendung bewährte Localmittel.

223. *Ueber Kaiserschnitt u. Perforation* in gerichtlich-medicinischer Beziehung. Von Dr. J. *Janouli* aus Macedonien. Heidelberg, 1834. 83 S. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Verf. stimmt dafür, dafs in dringenden Fällen, wo die Frage steht, ob das Leben der Mutter oder das des Kindes zu retten sey? nach den concreten Indicationen zu handeln sey. (W. f. H.)

224. Joanni de Wiebel etc. decem lustra etc. celebranti oblata *commentatiuncula de ossis metatarsi primi exostosi* gratulatur Robertus *Froriep.* Berolini, 1834. 8 S. 4. — Beschreibt einige Fälle der auf dem Titel genannten Exostosen und versinnlicht dieselben in höchst sauberer Abbildung. (W. f. H.)

225. *Jod- u. lithionhältige* (sic!) *Salzquelle zu Hall bei Kremsmünster in Ober-Oesterreich.* Versuch einer Darstellung dieses Wassers als Bad u. Gesundbrunnen. Von F. W. *Arming.* Wien, 1834. X. u. 127 S. 8. — Dieses Wasser dient nach des Verf. Beobachtungen besonders gegen Scropheln (Kropf) und scrophulöse Geschwüre, chronische Hautausschläge, chronische Unterleibsübel, gichtische u. rheumatische Formen u. gegen Nervenkrankheiten. (W. f. H.)

226. *Lehrbuch der Akiurgie.* Für Lehrende als Grundlage zu Vorträgen, für Lernende zum Gebrauche bei Repetitionen bearbeitet von Dr. Ernst *Blasius*, Prof. in Halle. Halle, Anton. 1835. $33\frac{1}{2}$ Bog. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Ein Auszug aus des Verf. bekanntem Handbuche der Akiurgie.

227. *Clinische Beyträge* von D. G. *Kieser*, Prof. zu Jena. Erster Band. Leipzig, 1834. 352 S. gr. 8. u. 1 Taf. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Man findet hier das Specielle, belegt durch eine Menge sehr umständlich berichteter Krankengeschichten zu demjenigen, was der Verf. theoretisch gedacht, gelehrt u. geschrieben hat. Voran geht eine Nachricht von der Errichtung seiner medicin.-chirurg. Clinik u. von dem allgemeinen Krankheitscharacter der jenaischen Gegend. Angabe der vom 5. Mai 1831 bis zum letzten Decbr. 1833 in der Clinik behandelten Krankheiten. — Nosologisches System zum Gebrauch in der medicinisch chirurg. und augenärztlichen Clinik, worin der Verf. vorzüglich das naturhistor. Princip bei der Bestimmung, Eintheilung und Behandlung der Krankheiten neu darzustellen, zu begründen u. zu classificiren sucht. — Spondylarthrocace nebst Krankheitsgeschichten. — Casus inediae bei einem 19jähr. Mädchen beobachtet. — Daemonomania in der Form der neuern Zeit nebst Krankengeschichte. (Oken's Isis 1834. Heft 8.)

228. Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde, herausgeg. von K. F. v. Gräfe und Ph. v. Walther. 21ster Band. 3tes Heft. Berlin, Reimer. 1834. gr. 8. (4 Hefte 4 Thlr.) — Enth. Fall von Aushungerung, von Ph. v. Walther. — Nosologisches System der Wundarzneikunde; von Dr. Senfftleben. — Ueber die Unterbindung der Carotiden, als ein vielleicht wichtiges Heilmittel in gewissen Formen des Wahnsinns; von Dr. Bird. — Ueber die Naturgeschichte der Entzündung; von Dr. Eisenmann (Schlufs). — Ueber die Lehre von den Afterbildungen als Anomalien der Metamorphose; von Dr. Zanders (Schl. in Heft 4.). — Beschreibung eines von Le Roy d'Étiolle angegebenen Instruments zur Umschlingung der Ligatur tief sitzender u. schwer beizukommender Schlund- u. Nasenpolypen; von E. Gräfe. — Ueber eine glücklich verrichtete Steinzerhämmerung in der Blase; von C. F. v. Gräfe. — Ueber den Bau u. die Functionen der Haut; von Dr. Michaelis. — Prakt. Bemerkungen über einige Krankheiten des Anus und des Rectums; von Dems.

229. Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Herausgeber: Dr. Casper. Berlin, Hirschwald. gr. 8. (Der Jahrgang $3\frac{3}{4}$ Thlr.) 1834. Nr. 51. enth. Mangel des Anus, und Ueberflufs an Fingern u. Zehen; von Dr. Cramer. — Scirrhöse Geschwülste im Peritoneum; beobachtet von Dr. Stannius. — Milch in den Brüsten bei einer nicht Schwangern u. keine Milch in denselben bei wirklicher Schwangerschaft; bei einer und derselben Frau. — Nr. 52. Seltene Naturhülfe bei einem Hydrocephalus acutus; von Dr. Riecke. — Register.

230. *Dissertationen pro gradu doctoris med. et chir., vertheidigt bei der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* 1834. August: den 2. Nonnulla de Hippocratis Coi cognitione anthropologica. Auct. Sam. Hirsch, Gedan. — Den 21. De Scirrhi indole, decursu et genesi nonnulla. Auct. Car. de Weys, Guestph. — Den 28. De cancro aquato. Auct.

Godofr. Aschmann, Boruss. — September: den 4. De notione irritabilitatis nonnulla. Auct. Aug. Ferd. Hammer, March. — Den 5. De glandularum mesaraicarum inflammatione. Auct. Franc. Aug. Krause, Siles. — Den 6. De hydropericardio. Auct. Otton. Aug. Arnold, Siles. — Den 8. De morborum sexus muliebris cum masculo communium peculiari ratione. Auct. Henr. Hoehne, Guestph. — Den 11. De dolore faciali Fothergilli. Auct. Bern. Halsband, Guestph. — Den 15. De gangraena nosocomiali. Auct. Ign. Hoppe, Guestph. — Den 18. De auri muriatici in morbis syphiliticis usu. Auct. Lud. Benj. Timpe, Berol. — Den 20. De ovariorum degenerationibus earumque signis et causis. Auct. Theod. Ameke, Guestph. — Den 27. De hypertrophia cordis. Auct. Frid. Ad. Freusberg, Guestph. — Den 29. De tunica conjunctiva oculi. Auct. Theod. Car. Walther, Hannover. — Den 30. De radii extremitatis inferioris fractura (cum tab. lithogr.). Auct. Eduard. Laehr, Sagan. — October: den 2. Philinus et Hahnemannus seu veteris sectae empiricae cum hodierna secta homoeopathica comparatio. Auct. Franc. Ferd. Brisken, Guestph. — Den 4. De oedemate glottidis. Auct. Adam. Sauer, Guestph. — Den 13. De tetani variis speciebus. Auct. Bern. Ignat. Ketteler, Guestph. — Den 15. De pertussi. Auct. Jul. Steph. Leop. Klein, Hungar. (6 Bog. 4.) — Den 25. De chorea St. Viti. Auct. Franc. Vollkommen, Rhenano-Boruss. — November: den 5. De hydrocephalo acuto. Auct. Lud. Salbach, Posnan. — Den 8. De operationum obstetriciarum indicationibus. Auct. Fr. Guil. Stich, Guestph. — Den 12. De operationibus in strictura instituendis generatim et de operatione fistulae lacrymalis in specie. Auct. Bernh. Weiss, Siles. — Den 15. De ophthalmoblennorrhoea gonorrhoica adnexa morbi historia. Auct. Jo. Henr. Ed. Lohmeyer, Guestph. — Den 17. De intestinorum intussusceptione. Auct. Ern. Goetschke, Lusato. — Den 19. De influentia anni MDCCCXXXIII. Auct. Marc. Krueger, Posnan. — Den 22. Observationes in ophthalmiam scrophulosam. Auct. Jo. Godofr. Aug. Sascke, Silesio. — Den 26. De partu post matris mortem spontaneo. Auct. Car. Gust. Maizier, Burgens. (7 Bog. 8.) — Den 29. De phthisi pulmonali nonnulla. Auct. Jos. Thoenissen, Rhenano. — December: den 1. De ossium tuberculis. Auct. Jo. Ant. Suren, Guestph. — Den 10. De auctoritate hepatis apud veteres et recentiores. Auct. Ant. Napol. Ruether, Guestph. — Den 13. De scabie. Auct. Car. Lud. Reese, Guestph. — Den 17. De renum succenturiatorum in mammalibus structura penitiore. Auct. Maurit. Nagel, Saxo-Boruss. — Den 20. De cephalaematomate. Auct. Chr. Schmeisser, Rhenano-Boruss. — Den 29. Nonnulla circa pathologiam dilatationis cordis hypertrophiae nuptae adjecta morbi historia. Auct. Jo. Henr. Peters, Rhenano-Boruss. — Den 31. Conspectus morborum organicorum cordis s. de cognoscendis morbis cordis et valvularum epitome. Auct. Abrah. Sachs, Boruss. occid.

231. Pharmaceutisches Centralblatt. 1834. Leipzig, Voſs. gr. 8. Nr. 58. enth. Beobachtungen über äther. Oele von M. Raybaud, ausgezogen von Le Canu (Schluſs in Nr. 59.). — Bemerkungen über die Bereitung des Creosots, vom Apotheker Cerutti. — Bereitung des Ol. crotonis, von Dems. — Nr. 59. Dreiviertheil kohlensaures Zinkoxyd; von R. Schindler. — Nr. 60. Vergleich. chem. Untersuchung einiger Opiumssorten, von R. Schindler.

232. Rec. von Combe's System der Phrenologie, in: Blätter für liter. Unterh. 1834. Nr. 341. 342. — Rec. von Transactions of the medical and physical society of Calcutta. Vol. 5. 6., in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 196.; von Hoffmann's vergl. Idealpathologie, Ebend. Nr. 197.

IX. Geographie.

233. *Briefe über die westlichen Theile der vereinigten Staaten von Nordamerika.* Von Heinrich v. *Martels*, hannöv. Lieut. Mit 1 Charte vom Missouri-Staate. Osnabrück, 1834. Rackhorst. 12½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Frucht der Erfahrungen, welche der Verf. während seiner Reisen in den westlichen Gegenden der V. St. in den Jahren 1832 u. 1833 gemacht hat. Das Schriftchen enthält mancherlei Regeln für Auswanderer und Mittheilungen über den jetzigen Zustand jenes Landes.

234. Voyage au Chili, au Pérou et au Mexique, pendant les années 1820, 1821 et 1822. Par le capitaine *Basil-Hall*, officier de la marine royale de la Grande-Bretagne; entrepris par ordre du gouvernement anglais. 2 Vol. Paris, 1834. A. Bertrand. Zus. 47 Bog. gr. 8. mit 1 Karte. 15 Fr.

235. Physiologie morale et physique d'Alger. 1833. Par D. J. *Montagne*. Marseille, 1834. Mille. 21 Bog. gr. 8. 5 Fr.

236. Voyage de découvertes de l'Astrolable, exécuté par ordre du roi pendant les années 1826, 1827, 1828, 1829, sous le commandement de M. J. Dumont-d'Urville, capitaine de vaisseau. Philologie. Par M. *d'Urville*. Paris, 1834. 19½ Bog. gr. 8. (2r Theil des 1sten Bandes, herausgegeben durch den Marine-Minister.)

237. Essai historique, archéologique et statistique sur l'arrondissement de Pont-Audemer (Eure). Par M. A. *Canel*, avocat. Tome II. Paris, 1834. Vimont. 32¾ Bog. gr. 8. nebst einem Atlas in 4. mit 4 Kupft. Beide Theile mit dem Atlas 20 Fr.

238. Voyage en Suisse, en Lombardie et en Piémont, suivi du tableau résumé de la Suisse depuis 1830, et d'un itinéraire. Par M. le comte Théobald *Walsh*. 2 Volumes. Paris, 1834. Hivert. Zus. 63¾ Bog. gr. 8. nebst 8 Lithogr. 13 Fr. 50 C.

239. Die Gletscherburgen, erster Artikel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 296., zweiter Artikel Nr. 309. 310. — Russisch-Amerika, in: Aufserordentl. Beil. zur Allg. Ztg. 1834. Nr. 439. 440.

240. Itinéraire et souvenirs d'Angleterre et d'Ecosse. 1814—1826. 4 Vol. Paris, 1834. Zus. 103 Bog. gr. 8. nebst 7 Lithogr. u. 8 Karten.

241. *France, Social, Literary and Political.* By Henry Lytton *Bulwer*, Esq. London, Bentley. 1834. 2 Vol. 8. 21 sh. — Frankreich in socialer, literarischer und politischer Beziehung. Von H. L. *Bulwer*. Aus dem Englischen übersetzt von Louis *Lax*. 4 Bändchen. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. 3 Thlr. — Diefs Werk behandelt gründlicher als man es erwarten durfte, die socialen, literarischen u. politischen Verhältnisse Frankreichs. Es vereint Unterhaltung mit Belehrung. (S. Jahrg. 1834. Nr. 3756.)

242. Wiens Merkwürdigkeiten mit ihren geschichtlichen Erinnerungen. Ein Wegweiser für Fremde u. Einheimische. Von J. B. *Weis*. Mit 1 lithogr. neuen Plan der Stadt u. der Vorstädte. Neue verbesserte, mit vier Stahlstichen u. einem humorist. Spaziergange über die Bastei vermehrte Auflage von Heinrich Walden. Wien, Wimmer. 1834. 16. 1⅓ Thlr.

243. In Utrecht ist der erste Theil von G. H. *Bosch's* Reizen in West-Indië en door een gedeelte van Zuid- en Noord-America herausgekommen, den holländische Blätter sehr günstig beurtheilen, und der Nachrichten über St.-Eustache, St.-Martin u. Carassao enthält. (Bl. f. l. U.)

244. Von Karl von *Forsell's* Statistik öfwer Swerige ist eine zweite verbesserte Auflage erschienen.

X. Mathematik.

245. *Beispiele u. Aufgaben zur Algebra.* Für Gymnasien, Realschulen u. zum Selbstunterricht. Von Dr. Georg

Lauteschläger. Darmstadt, 1834. Diehl. 7 Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. Und *Auflösungen der Beispiele u. Aufgaben zur Algebra.* Von Dr. Georg *Lauteschläger.* 2 Bog. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Inhalt dieses Buches ist: Beispiele zur Algebra. I. Gleichungen des 1sten u. II. Gleich. des 2ten Grades. Aufgaben zur Algebra. III. Gleichungen des 1sten, IV. Gleich. des 2ten Grades, V. Unbestimmte Aufgaben, u. VI. Aufgaben aus der Lehre von den Progressionen, Logarithmen, Zinsrechnung etc. Das Buch zeichnet sich vor anderen ähnlichen Inhalts nicht weiter aus.

XI. Kriegswissenschaften.

246. *Artilleristisches Taschenbuch* zunächst für Avancirte und ältere Kanoniere zu deren Selbstbelehrung. Nach den neuesten Bestimmungen bearbeitet von W. *Meineke*, Hauptmann in der 3ten Artillerie-Brigade und Director der Brigadeschule. Nebst 1 Zeichnung u. 4 Tabellen. Magdeburg, 1834. Rubach. 30½ Bog. 8. 2 Thlr. — Enthält in Fragen u. Antworten das Wissenswertheste u. am leichtesten Fassliche aus dem Leitfaden der Artillerie für die Königl. Preuss. Brigadeschulen dieser Waffe, aus der Ernstfeuerwerkerei, u. aus der Dienst-Instruction für Unterofficiere. Am Schlusse sind noch einige bei der Administration der Compagnien gebräuchliche Schemata zu Eingaben beigefügt. Das Werk ist sehr gut u. deutlich geschrieben, der Zweck erscheint jedoch nur dann gerechtfertigt, wenn es die Stelle der oben genannten Werke vertreten soll, worüber die Ansicht des Verf. in der Vorrede nicht ausgesprochen ist. Unmöglich kann man den Unterofficieren der Artillerie zumuthen, sich, ausser den drei für sie bestimmten officiellen Büchern über ihr Fach, noch das an u. für sich recht brauchbare Taschenbuch anzuschaffen, oder auch nur sie alle vier zu studiren; dagegen dürfte es den Landwehrmännern der Artillerie u. allen Kanonieren als einziges literarisches Hülfsmittel sehr gute Dienste leisten.

247. United Service Journal and Naval and Military Magazine. London, Colburn. gr. 8. 3½ sh. Nr. LXXIII. Decbr. 1834 enth. The Convention of Evora Monte. — Military Organization and Resources of Prussia. — The Turkish Navy. — The Germanic Confederacy, and the Military Force of Würtemberg.

248. The nautical Magazine; or Journal of maritime discovery, voyages etc. London, Fisher, Son and Co. gr. 8. (Das Heft 1 sh.). Decbr. 1834 enth. Passage from Port Jackson, through the Barrier Reef etc. — Dragging the Anchor. — On the Longitudinal Motion of Ships. — Supplement enth. The Marine Barometer. — The Medusae of the Ocean. — Magnetic Variation.

XII. Pädagogik.

249. *Lesebuch für höhere Töchterschulen.* In 3 Cursen. Von Friedrich August *Hoffmann*, herz. Anh.-Bernb. Hofprediger. Halle, Anton. 1835. 35½ Bog. 8. 1 Thlr. — Eine Sammlung von das Gemüth junger Mädchen ansprechenden u. bildenden, classischen Stücken, Prosa u. Poesie, zur Uebung im ausdrucksvollen u. geschmackvollen Vorlesen.

250. *Programme* 1834: I. Berlin: 1. Friedr. Wilh. Gymn.: Ueber die Kategorien des Aristoteles, vom Oberlehrer Heydemann. 2. Joachimsthalsches Gymn.: Ueber das ethische Princip der platon. Erziehung, vom Prof. Dr. E. Snethlage. — II. Braunschweig: De Formula ἀλλ' ἤ et affinium particularum post negationes vel negativas sententias usurpatarum natura et usu commentatio. 50 S. 4. — III. Cöln a. Rh. 1. Kathol. Gymn.: Specimen novae editionis historiae Thucydidis, vom Prof. Göller. 36 S. 2. Friedr.-Wilh. Gymn.: Ueber die Finsternisse während des peloponn. Krieges, von Ed. Heis. — IV. Osnabrück: De nonnullis locis, qui leguntur apud Thucydidem in historia belli Peloponnesiaci, vom Subconr. J. D. H. Meyer. 14 S. 4. — V. Riga: A. Th. Sverdsioei de verborum οὐλαί et οὐλοχύται significatione disquisitio critica. 14 S. 4.

251. Rec. von Kröger das neue französ. Unterrichtsgesetz, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 163.; von Kerndörffer öffentl. Beredsamkeit, Ebend.; von Schwarz über Nationalbildung, Ebend. Nr. 164.; von Bayer gegenwärt. Standpunct des mathem. Unterrichts, Ebend. Erg. Bl. Nr. 82. — Rec. von Siebeck's Seelenlehre f. Kinder, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 79.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

252. Das Gebläse mit heisser Luft, oder Beschreibung der wichtigen Erfindung, heisse Luft bei Eisen-Schmelzöfen und allen anderen Feuerungen anzuwenden und dadurch die Hälfte an Brennmaterial und bedeutend an Arbeitszeit zu ersparen. Mit Angabe der Mittel, durch Wasser u. brennbare Dämpfe mit geringen Kosten zu heizen, und der Beschreibung der neuesten und besten Gebläse für Hüttenwerke und Laboratorien. Von Erhard Friedrich *Leuchs.* Mit 1 Kupft. u. 16 Holzschn. Nürnberg, Leuchs u. Comp. 1834. 7 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

253. Das Verdunsten oder Verdampfen und die Mittel, es zu erleichtern. Mit besonderer Rücksicht auf das so vortheilhafte Eindunsten des Zuckersaftes mit heisser Luft. Von Joh. Carl *Leuchs.* Mit Abbild. Nürnberg, Leuchs u. Comp. 1834. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

254. Die Holzessig-Fabrication. Gründliche Anweisung zur Bereitung, Reinigung und Benutzung der Holzsäure oder des Holzessigs, nach den neuesten und besten Verfahrungsarten. Von Joh. Carl *Leuchs.* Nürnberg, 1834. Leuchs und Comp. 5½ Bog. 8. ½ Thlr.

255. Vitruve. Publié par E. *Tardieu.* Première livr. Paris, Carilian-Goeury. 1834. 2 Bog. gr. 4. mit 2 Kupft. Jede Lief. 1 Fr.

256. L'art de lever les plans, arpentage, nivellement et lavis des plans, enseigné en vingt leçons, sans le secours des mathématiques, avec 16 planches et 600 gravures. Par *Thiollet.* Quatrième édition, refondue entièrement. Paris, Audin. 1834. 24¼ Bog. gr. 8. mit 1 Tab. 7 Fr. 50 C.

257. Notice sur l'amélioration des chaussées en cailloutis, des accotemens des routes, et des chemins en terre. Par A. R. *Polonceau*, inspecteur divisionnaire des ponts- et chaussées. Paris, Carilian-Goeury. 1834. 9½ Bog. gr. 4.

258. Recueil des machines, instrumens et appareils qui servent à l'économie rurale et industrielle, et dont les avantages sont consacrés par l'expérience, publiés avec les détails nécessaires à la construction. Par *Leblanc*, dessinateur, graveur du conservateur royal des arts et métiers. Deuxième partie, 6e à 8e livraisons. Paris, Mme Huzard. 1834. jede 1 Bog. quer Fol. mit 5 Kupft. 6 Fr.; Velin 10 Fr.

259. The London Journal of Arts and Sciences. 1834. (s. Nr. 41.) Novbr. enth. Wright's improvements in gas-engines (Verbess. an Gas-Maschinen). — Holmes' impr. in generating steams (Erzeugung von Dampf). — Beare's impr. in engines or machines for raising or conveying water (Verbess. an Maschinen zur Wasser-Hebung). — Brandling's impr. in applying steam and other power to ships' boats (Verbess. in der Anwendung von Dampf bei Schiffs-Booten). — Calvert's impr. in making saddles (Verbess. in der Sattelverfertigung). — E. Wolff's impr. in suppling heated air (Verbess. in der Anschaffung erwärmter Luft). — Hutchinson's impr. in manufacturing gas (Gas-Bereitung). — On sugar Refining and Dr. Ure's Experiments (Ueber Zucker-Raffinerie). — On Preserving the Sheating of Ships' Bottoms (Ueber das Füttern der Schiffs-Boden). — Schottische und Irländische Patente.

260. Polytechnisches Journal etc. von Dingler. 1834. (s. Nr. 39.) Zweites Octoberheft enth. Ueber einen Differentialkrahn, von J. Whitelaw. — Sunderland's Verbess. an den Maschinen zum Treiben von Schiffen. — Affleck's Verbess. an den Maschinen zum Vertiefen und Ausgraben von Flufsbetten etc. — Brunton's Verbess. an den Apparaten zum Heben von Wasser. — Ewart's Verbess. an der unter dem Namen Mule bekannten Spinnmaschine. — Beschrbg. einer von Bret in Paris erfundenen Maschine zum Mahlen des Gypses u. zum Ausdreschen des Kleesamens. — Ueber ein Verfahren, der künstlichen Soda die in ihr enthaltenen Schwefel-Metalle zu entziehen, nebst einer Analyse der Soda von Dieuze; von A. Penot. — Verbess. in der Fabrication von Bleiweifs oder kohlensaurem Blei. — Ueber S. Morey's Dampflampe. — Ueber die in das Gebiet der Hauswirthschaft einschlagenden Gegenstände, welche bei der letzten Industrie-Ausstellung in Paris ausgestellt wurden. — Engl. u. Schott. Patente.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

261. Ueber den Reinertrag der Viehzucht und der Hütungen, nebst wissenschaftl. Darstellung der bei Ablösung von Hütungsservituten zu befolgenden Grundsätze. Von G. C. L. *Krause*, Oekonomie-Commiss. u. Reg. Conducteur. Gotha, Hennings u. Hopf. 1835. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ist das 3te Heft der 2ten Abtheilung von des Verf. Schrift: Ueber Gemeinheitstheilungen u. landwirthsch. Abschätzungen.

262. Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen. Herausgegeben von Emil André. Prag, Calve. gr. 4. — 1834. Nr. 73. enth.: Ueber das Erlernen der Landwirthschaft und über Dienstinstructionen in dieser Hinsicht, von Nebbien. — Das merkwürdige Jahr 1833 in meteorol. Hinsicht. (Forts.; Schlufs in Nr. 74.) — Nr. 74. Vorsicht in der Wahl der Schafrace. — Bemerkungen in Betreff eines Wollmarktes u. Wolldepots in Wien, Prag, Pesth und Brünn. — Nr. 75. Vertheidigung der Fruchtwechselwirthschaft. (Schlufs in Nr. 76.) — Nr. 76. Ueber böhmische Ackerinstrumente, mit Beziehung auf den Kainzschen Pflug. (Forts. f.) — Nr. 77. Beleuchtung des Systems der Einrichtungskunst der Landgüter auf stetig steigende Bodenrente von Nebbien; von W. A. Kreyfsig (Forts. u. Schlufs in Nr. 79—82.) — Nr. 78. Die amerikanische Wandertaube (Columba migratoria L.); von Dr. Hildrath u. v. Wilson. — Ueber Durchforstung. — Nr. 79. Heifse Luft in Anwendung auf die vermehrte Krystallisirung des Zuckers aus Runkelrüben. — Nr. 79. 80. Ernteberichte. — Nr. 82. Gemeiner Sauerkäse, nach Brinsenart bereitet. — Ueber die Nahrungskraft verschiedener Futterarten. — Nr. 83. Ueber blutstillende Mittel. — Nr. 84. Die E. Andrésche Forstbewirthschaftungs-Methode und die Durchforstung der Waldungen. — Nr. 85. Zustand der Landwirthschaft in Frankreich. — Nr. 85. 86. Wolle. — Nr. 86. Anempfehlung der Maiscultur für mehrere Gegenden Böhmens. — Nr. 87. Ueber die Erziehung eines guten, fehlerfreien Karpfensamens. (Schl. in Nr. 88.) — Nr. 88. Kreyfsig's Methode, den Dünger zu behandeln.

263. Allgemeine Gartenzeitung. Herausgeg. von F. Otto u. Alb. Dietrich. 1834. Berlin, Nauck. gr. 4. — Nr. 49. enth. Beiträge zur Cultur der Salpiglossis Arten, von Lieders. — Vermehrung und Cultur der Ericen. — Nr. 50. Notizen aus dem Grofsherzogl. Schlofsgarten zu Oldenburg; von Bosse. — Ueber die Anwendung des Mooses als Stellvertreter der Scherben, Kohlen u. dgl. zur Ableitung des Wassers aus den Blumentöpfen; von Parkius. — Cultur der Spätterbsen. — Mittel, sehr grofse Bollen zu erhalten. — Nr. 51. Die Erdbeer-Treiberei; von Th. Ed. Nietner (Schlufs in Nr. 52.). — Ueber Benutzung des Nadelholzes in den Gartenanlagen; von Schoch.

XV. Schöne Literatur.

264. *Heinrich Heine und ein Blick auf unsere Zeit.* Von Maximin. Jos. *Stephani*. Halle, Scharre. 1834. 10 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — In einem Vorworte von 21 Seiten sucht der Pseudonymus Stephani die Begriffe Ruhe und Bewegung zu beleuchten, weist nach, wie nothwendig der erste für alles Daseyn in Staat u. Natur sey, u. verkennt nur die nothwendige Gegenseitigkeit, ohne die auch Ruhe keine Ruhe ist. Das Princip der Bewegung unserer Zeit habe, wie er sagt, keine andern Ziele vor Augen, als das Christenthum zu stürzen, Staat, Recht u. Gesetz der historischen Basis zu entheben, die Ehe als einen Ballast für den naturrechtlichen Menschen aufzulösen u. nebenbei den Beweis zu liefern, dafs alles Wissen dumm u. unglücklich mache. Die Caricaturen unter den Männern der Bewegungs-Partei zu beleuchten, ist ein löbliches Unternehmen; nur fehlt dem Verf. selbst ein Standpunkt der Vernunft, sonst wüfste er, dafs nicht blofs die Tollheit, sondern auch die Vernunft ihre Bewegung, ihre Wendepunkte, ihre Krisis hat. Heinrich Heine wird dann dargestellt wie er leibt u. lebt und wie er nicht lebt. Menzel, Börne, Laube, Wienbarg werden in ihren Schrifsenthaten vorgeführt u. abgeführt. Der Verf. verdammt die schnöde Willkür, die Rohheit, Plumpheit, Frivolität, Frechheit — das ist alles gut u. löblich, allein er spricht selbst durchaus die Sprache seiner Gegner, er hat ihnen selbst Willkür, Rohheit, Plumpheit, Frivolität, Frechheit abgelernt u. verketzert die Ketzer, verteufelt die Teufel; es fehlt seinen Worten selbst die Zucht, die Sitte, die Keuschheit, und das Licht wie die belebende Wärme der Vernunft. Er schulmeistert Wienbarg u. Laube, und hat Recht daran, allein er schulmeistert nicht sich selbst, und hat Unrecht hierin. Kein Mensch wird ihm für seine Bemühung Dank wissen. Man sollte sich selbst nicht mit dem siedenden Pech begiefsen. Das Sieden des Pechs hat seinen guten oder schlechten Grund, man lasse es auskochen. Hr. Stephani steckte den Finger hinein, verbrannte sich und schreit nun: Feuer! Hr. Stephani in Leipzig ist ein schlechter Vertreter der Vernunft. Ruhe nennt er die erste Bürgerpflicht, u. er gebärdet sich doch selbst wie ein Kobold, um Ruhe zu predigen.

265. Von: „*Demokritos* oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen; von dem Verf. der Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen (Karl Jul. *Weber*)" ist der 4te Band bei Brodhag in Stuttgart 1834 erschienen: 24 Bog. gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr.

266. *Taschenbücher:* Vergifsmeinnicht. Ein Taschenbuch für 1835. Leipzig, Leo. Mit 8 Kupfern. 16. 2 Thlr. Dieses früher von seinem Vater, H. Clauren, mit zu grofser Liebe u. Nachsicht gepflegte Kindlein ist in den letzten Jahren bei den Menschen so in Mifscredit gerathen, dafs er es von sich gestofsen hat, und es nun sein Leben durch die Gaben Anderer fristen mufs. Diese bestehen in: 1. Entstehung des weifsen Vergifsmeinnicht; poet. Erzählung von Thekla. 2. Die Amulete; histor. Novelle von Agathe v. Suhr. 3. Cesarone; Novelle von Fr. v. Heyden. 4. Der Inquisitionspallast zu Valladolid; Erzählung von E. v. Wachsmann. 5. Unerwartete Wahlverwandtschaft; Novelle von Isidor. 6. Der Fürstentag; histor. Novelle von Jul. Krebs. — Vergifsmeinnicht. Taschenbuch für das Jahr 1835. Herausgeg. von C. Spindler. Mit 7 Stahlstichen. Stuttgart, Hallberger. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. Enthält 1. Erzählungen bei Ebbe und Fluth. 2. Die Schatzkammern zu Burghausen. 3. Das böse Auge. — Vesta. Taschenbuch für das Jahr 1835. Wien, Rokert. Mit 8 Stahlstichen. 16. $2\frac{5}{6}$ Thlr. Enthält: 1. Die Veste Rauhenstein bei Baden; von Vogl. 2. Das Schlofs Greifenstein an der Donau; von Mayrhofer. 3. Die Grofsmutter; Novelle von W. Alexis. 4. Maria; Novelle von Barneck. 5. Der lange Maths u. seine Frau; histor. Erzähl. von

Fr. Pitt. 6. Gedichte von Grillparzer, Ritter v. Leitner, Vogl etc. — Vielliebchen. Historisch-romantisches Taschenbuch für 1835. Von A. v. Tromlitz. Mit 8 Stahlstichen. Leipzig, Industrie-Comtoir. 16. 2½ Thlr. Enthält: 1. Die Morisken. 2. Maria Offida. 3. Der Rebell von Hoogstraten.

267. Sagen aus dem Morgenlande von Ludwig August *Frankl.* Leipzig, Leo. 1834. 6¼ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Anmuthige Sagen, mit dichterischem Geiste in meist guten Versen vorgetragen.

268. *Die Verliebten.* Schauspiel in drei Aufzügen. Aschaffenburg, Pergay. 1834. 4 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ein geist- u. herzloses Schauspiel, mit kaum einem Schatten von Verwickelung und Auflösung und durchweg schlecht motivirten Handlungen. Wie wenig Charakter das Stück hat, deutet der Verf. selbst schon dadurch an, dafs er ihm den Titel „die Verliebten" gab, wozu doch kein anderer Grund ist, als der auch jedem anderen Schauspiel, in welchem einige Paar Liebende auftreten, denselben Titel vindiciren könnte.

269. Moritz Retzsch als Mensch u. Künstler geschildert von Mrs. Jameson, in: Schorn's Kunstblatt 1834. Nr. 84. 85. — Die Wiener Kunstausstellung im J. 1834, Eb. Nr. 84-87. — Ueber die Monogramme des Malers Hans Baldung Grün, Eb. Nr. 88. — Ueber die öffentlichen Bauten in Paris, von Ed. Collow, Eb. Nr. 91. 92. 93. 98. — Ueber die neusten päpstl. Münzen u. Medaillen, von Dr. Zipser, Ebend. Nr. 94. 95. — Ueber den scheinbaren Streit zwischen Kunst- u. Naturwahrheit, Eb. Nr. 95—101. — Gemäldeausstellung in Genf, Eb. Nr. 97. — Ueber Marc Antonio Raimondi von Bologna, Eb. Nr. 99—101. — Ueber das Volkslied, insonders das italiänische, in: N. Leipz. Zeitschrift f. Musik 1834. Nr. 59.

XVI. Vermischte Schriften.

270. *Verzeichnifs der Bücher, Landcharten etc.,* welche vom Juli bis December 1834 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in Sächs. u. Preufs. Courant, liter. Nachweisungen, einem Anhange bibliograph. Notizen und einer wissensch. Uebersicht. Angefertigt von Joh. P. *Thun.* Leipzig, Hinrichs. 8. ⅓ Thlr. — Vollständigster u. sorgfältig gearbeiteter Nominal-Katalog der neusten deutschen Literatur, mit Real-Index.

Journalistik.

271. Das Januarheft des *„literarischen Zodiacus,"* zu dem die „Schriften in bunter Reihe" als Probeheft anzusehen waren, erscheint (Leipzig, Gebrüder Reichenbach) unter Redaction des Dr. Th. *Mundt* mit neuer Zusammenstellung einer Mitarbeiter-Reihe, an die sich unter andern Fr. Förster, Eduard Gans, W. Häring (Willibald Alexis), Friedrich Schulz, Ch. H. Weifse anschlossen. An kritischem Inhalt giebt das Heft vom Herausgeber eine gediegene Abhandlung „über Bewegungsparteien in der Literatur," in welcher sich das Bewufstseyn der ganzen Richtung, an deren Spitze der Zodiacus sich stellt, mit eben so viel Klarheit als sicherer Zuversicht ausspricht. Besonders gelungen ist in diesem Aufsatze die Characteristik Tieck's, Menzel's u. Heine's. Von Leopold Schefer's „Römischem Kalender" giebt der Zodiacus den Monat März, vom Herausgeber, Th. Mundt, „Unterhaltungen in Prag," ein Bruchstück aus seinem nächstens erscheinenden Werke: Madonna, Unterhaltungen mit einer Heiligen, von F. G. Kühne, drei kritische Berichte über: „zwei Werke vom Jüstemilieu u. ein sanscülottes Ultra." in denen der Verf. die Raumersche Historiographie u. den Humor der Zeit characterisirt. Aus dem noch ungedruckten dritten Bande von Fr. Förster's Lebensbeschreibung Friedrich Wilhelm's I. werden interessante Briefe mitgetheilt „über die Theilnahme des Wiener Hofes an der Vermählung des Kronprinzen Friedrich von Preufsen." Aufserdem enthält das Heft einige lyrische Gedichte und in „Zodiacallichtern" kurze Berichte über nahe bevorstehende literarische Erscheinungen, Merk's Briefwechsel, Achim v. Arnim's Nachlafs, W. Neumann's Nachlafs, Steffens' Vorlesungen, des Fürsten Pückler Reise nach Algier, Schefer's „Probefahrt nach Amerika," Chamisso's Autobiographie etc.

272. Revue étrangère de la littérature et des sciences. Paris, Imp. de Delavan. Erscheint monatlich, seit April v. J. Der Jahrgang kostet 12 Fr.

Miscellen.

273. *Todesfälle.* Am 12. Decbr. 1834 zu St. Petersburg der Redacteur des Magazins für deutsche Leser, Dr. Fr. Walther, aus Sachsen-Gotha, 40 Jahr alt. — Am 29. Decbr. 1834 zu Darmstadt der evangel. Prälat, Superintendent und Mitglied der ersten Kammer Dr. Schwabe. — Am 1. Jan. 1835 in Frankfurt a. M. der Consistorialrath u. Pfarrer Dr. A. Kirchner (geb. 14. July 1779). — Am 2. Jan. zu Berlin der bekannte Dichter August Friedrich Ernst Langbein, 77 Jahr alt.

274. *Ehrenbezeugungen.* Die theolog. Facultät zu Münster hat dem Pfarrer Franz Darup zu Sendenhorst das Ehrendoctordiplom ertheilt. — Dr. Ph. Fr. v. Siebold in Leyden hat den St. Wladimir-Orden 4ter Klasse erhalten. — Dem Professor Dr. Breslau in München ist das Ritterkreuz des Civilverdienstordens der bair. Krone verliehen worden. — Der Geschichtschreiber Ritter J. Micali hat den Orden der eisernen Krone 3ter Classe und den St. Moritz und Lazarus-Orden erhalten. — Die philosophische Facultät der Universität Tübingen hat dem berühmten Reisenden in Griechenland Pouqueville, das Ehrendiplom eines Doctors der Philosophie zugesandt.

275. *Zur Personal-Chronik.* Vom grofsen Kirchen-Collegio zu St. Petri in Hamburg ist am 4. Jan. Prof. theol. Dr. Wilh. Mart. Leberecht de Wette in Basel, zum Hauptpastor an dieser Kirche gewählt worden.

276. *Wiss. u. Unterr. Anst.* Die Pariser Universität, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 365.

277. *Preisaufgaben:* der Akademie der Wissenschaften zu Paris für 1835 und 1836, in: l'Institut 1834. Nr. 84. (Darunter grofser Preis von 3000 Fr. für: Examiner si le mode de développement des tissus organiques chez les animaux peut être comparé à la manière dont se développent les tissus des végétaux.)

278. *Auctionen.* Anfang Februar zu Berlin, Bibl. des Dr. Luge, Justiz-Comm. Hecke etc. Katalog bei Auctions-Comm. Rauch.

Neueste Literatur.

279. *Neu erschienen:* Dr. G. G. Gervinus, Gesch. der poet. National-Literatur der Deutschen. Th. I. Lpzg., Engelmann. 2½ Thlr. — Sketches in Portugal, during the Civil War of 1834; by Capt. Alexander. London. 10½ sh.

280. *Neue Zeitschriften:* Bei Imle u. Krauss in Ludwigsburg soll vom Jan. 1835 eine neue Zeitschrift unter folgendem Titel erscheinen: Frankreich in literarischer, artistischer, industrieller, commerzieller u. polit. Hinsicht. 104 Nummern jährlich auf 70 bis 80 Bog. gr. 4. 4 Thlr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 4.

(Ausgegeben Berlin den 21. Januar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

281. *Die Lehre vom Menschen.* Von Carl Friedrich *Lessing*, Kanzler des Standesherrlichen Gerichts zu Polnisch-Wartenberg in Schlesien. Leipzig, in Commission bei Friese. 1835. Bd. 1. 7 Bog. gr. 8. Bd. 2. 12 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Autor sucht nachzuweisen, dafs die Welt ein Mixtum compositum sey von allerlei und vielem. Sein Werk ist ein Mixtum compositum von allerlei Unsinn und vielem rügenswerthen Gallimathias. Die Wüste Sahara ist ein buntes Paradies gegen diese öde Fläche der Speculation, in der sich der Autor bewegt. Er macht die Hypothese, dafs man keine Hypothesen machen könne, er setzt zum Weltzweck, dafs es für den menschlichen Verstand keinen Weltzweck gäbe, er räsonnirt sich um alle raison, spintisirt sich in ein Mondgewebe voller Seltsamkeiten. Die Welt sah dergleichen noch nicht, man glaubt es nicht, also mufs man es lesen, um es zu glauben, und wenn man es liest, glaubt man es doch noch nicht. Die Lehre, die hier aufgestellt wird, könnte ein Atomismus, ein gottloser Materialismus genannt werden, wenn sie nicht zu lächerlich verworren wäre, um nur irgend einen soliden Namen daran zu knüpfen. Der Verf sagt: „der Mensch ist ein specielles Etwas," „Gott ist das generelle Etwas," wie aber Species das Genus nicht begreife, begreife auch der Mensch Gott nicht. „Gott, heifst es, schafft aus Nichts ein Etwas." Der Autor schafft aus Etwas ein Nichts, das ist der Unterschied. Er untersucht viele Seiten lang, was Nichts sey und nicht sey, aber er brauchte nur an seine Brust zu schlagen, und hätte es. Es ist dergleichen literarische Curiosität noch nicht dagewesen im Laufe der Jahrhunderte.

II. Theologie.

282. *Apologetik der Kirche* oder Begründung der Wahrheit u. Göttlichkeit des Christenthums in seiner Fortpflanzung u. Entwickelung. Von Dr. Ant. *Berlage*, Privatdocenten bei der Akademie zu Münster. Münster, 1834. Theissing. 26½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Vorliegende Schrift bildet den zweiten Theil der über christliche Apologetik von dem Verf. an der Akademie zu Münster gehaltenen Vorlesungen u. umfafst die Begründung der Göttlichkeit des Christenthums in seiner kirchlichen Fortpflanzung u. Entwickelung. Sie beantwortet in 3 Abschnitten die Fragen 1. Ist eine Kirche u. eine kirchliche Autorität überhaupt nothwendig, damit das Christenthum seinen Zweck bei den Menschen erreichen könne? und hat Christus eine solche ausdrücklich gestiftet? 2. Wie u. worauf mufs die christliche Kirche ihre Ansprüche auf Wahrheit u. Autorität fortwährend gründen? 3. Ist diese Autorität der Kirche eine unfehlbare? So vielseitig auch der Verf. seinen Gegenstand mit grofser Umsicht u. Gewandheit beleuchtet hat, so sehr hemmte ihn doch die tiefste Befangenheit in den Grundirrthümern seiner Kirche, sich auch nur über die nächsten Schranken gegen das Freie hin zu erheben. Alle Consequenzen, die jemals aus der Autorität u. Unfehlbarkeit der katholischen Kirche abgeleitet wurden, hält er in ihrer ganzen Strenge fest und sucht sie für immer unauflöslich zu versteinern.

283. Georg u. Luther, oder Ehrenrettung des Herzogs Georg von Sachsen. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformation von Mag. Adolf Moritz *Schulze*. Leipzig, Leich. 1834. IV. u. 60 S. 8. — Der Verf. hat uns in diesem Erstlinge seiner wissensch. Thätigkeit eine recht gute u. angenehme Ehrenrettung des Herzogs Georg von Sachsen gegeben. Die Verhältnisse sind klar aufgefafst und deutlich, in zweckmäfsiger Kürze und in einem reinen und würdigen Style dargestellt. (Theolog. Literaturblatt 1834. Nr. 72.)

284. *Lehre u. Leben des Königsberger Theosophen Johann Heinrich Schönherr.* Ein Beitrag zur neuesten Kirchengeschichte von Dr. H. *Olshausen*, Prof. d. Theologie. Königsberg, 1834. Unzer. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Die hier erscheinende Darstellung der Schönherrschen Theosophie ist die Ausführung der von dem Verf. in seiner Beurtheilung der Schriften des Pred. Diestel (s. 1834. Nr. 3761.) gegebenen Skizze derselben. Diese Ausführung zeigt nun noch mehr, als schon die Skizze es gethan hat, dafs das ganze System der s. g. Theosophie nichts als reiner baarer Unsinn ist, dessen Urheber ein obgleich wohlmeinender doch höchst überspannter Schwärmer gewesen, weshalb es auch nicht zu verwundern, wenn derselbe in Leipzig sich mit seinen Behauptungen das Schicksal zugezogen hat, ins Irrenhaus eingesperrt zu werden. Dafs jedoch Hr. Pred. Diestel, den der Verf. als Anhänger dieses Systems bezeichnet, gegen die Ehre dieser Bezeichnung noch keinen Einspruch gethan hat, wundert uns in der That; nach der Schrift, welche wir vor Kurzem von ihm gelesen haben (Zur Scheidung und Unterscheidung, ein Merkzeichen gestellt der gegenwärtigen Christenheit von Heinrich Diestel, Pred. zu Königsberg in Pr. Königsberg, 1834. Bon. 6 Bog. 8. ¾ Thlr.), ist er uns nichts weniger als so erschienen, und sind wir begierig, ob er zu jener Beschuldigung ganz u. gar schweigen wird.

285. Theologische Studien u. Kritiken. Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie, in Verbindung mit Dr. Gieseler, Dr. Lücke und Dr. Nitzsch herausgeg. von Dr. C. Ullmann und Dr. F. W. C. Umbreit. Jahrg. 1835 erstes Heft. Hamburg, F. Perthes. 1835. (4 Hefte gr. 8. 5 Thlr.) — Enth. Ueber die Erhöhung des Menschensohns. Joh. 3, 14. 15. Ein exeget.-dogmat. Versuch von B. Jacobi. — Beiträge zur Reformationsgeschichte, gröfstentheils aus dem hochfürstlich anhaltischen Gesammtarchive, von Heinr. Lindner. 1r Art. (Hauptsächlich für eine künftige Ausgabe der Reformationsschriftsteller.) Mit nachträgl. Bemerkung von E. Jacobi. — Johannes Philoponus; eine dogmenhistor. Erörterung von F. Trechsel in Bern. — Ueber Bildung u. Gebrauch des Wortes Religio, von J. G. Müller in Basel. — Bemerkungen zu Nahum III., 8 u. 16; von K. F. Süskind. — Rec. von Hävernick's Commentar über das Buch Daniel, von Redepenning; und Nitzsch's u. Tholuck's Predigten, von Müller. — Literärische Uebersicht der Pädagogik in den zwei letzteren Generationen, von Geh. K. R. Schwarz. (Schlufs.)

286. Die Religions-Wanderungen des Herrn Thomas *Moore*, eines irländ. Romantikers, beleuchtet von einigen seiner Landsleute. Aus dem Engl. übersetzt u. mit erläuternden Anmerkungen begleitet von Dr. Joh. Christ. Wilhelm *Augusti*.

Köln a. Rh., Bachem. 1835. 31½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieses Werk enthält die Uebersetzung folgender drei engl. Schriften: Second travels of an Irish Gentleman, London, 1833. 8., Reply to the: Travels of an Irish Gentleman, London, 1834. 8. und A. Guide to an Irish Gentleman in search of Religion, by M.O'Sullivan, Dublin, 1833. 8. (letztere nur im Auszuge.) Die Anmerkungen des Uebersetzers enthalten hauptsächlich liter. Nachweisungen.

287. In Philadelphia ist das Evangelium Marci mit erhöhtem Druck herausgekommen, so dafs die Buchstaben fühlbar sind. Es ist zum Gebrauch der Blinden bestimmt, und man verdankt die Herausgabe dem Secretär der dortigen Blinden-Anstalt, Hrn. Snider.

288. *Belehrungen aus der biblischen Geschichte Josephs*, Reichsverwesers von Aegypten, in einer Reihe öffentlicher Religionsvorträge. Von Dr. Johann Wilhelm *Rechc*, vormals Consist. R. etc. Herausgeg. von Corn. Joh. Jak. *Besserer*, Consistorial- u. Schulrathe, u. evangel. Pfarrer in Aachen. Erster Theil. Zweite vermehrte Aufl. Zweiter Theil. Aachen, 1834. Roschütz u. Comp. 39½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese beiden Bände enthalten eine Reihe synthetischer Predigten über die Geschichte des Joseph. Sie halten sich überwiegend auf dem Gebiet des Moralischen u. allgemein Religiösen, das eigenthümlich Christliche tritt darin wenig hervor; doch zeichnen sie sich aus durch Klarheit, Einfachheit u. zum Theil auch durch Eindringlichkeit, u. bekunden einen geübten psychologischen Blick u. eine reiche Lebenserfahrung. — Die Predigten des ersten Bandes hat der Verf. zum grofsen Theil schon früherhin anonym herausgegeben. Dafs jetzt ein anderer Herausgeber eingetreten ist, hat seinen Grund lediglich in dem hohen Alter u. der isolirten Lage, in der der Verf. jetzt auf dem Lande lebt, und ist nur ein Freundschaftsdienst, bei dem der Herausg. dem Werke selbst nichts hinzugethan hat.

289. Explication de la doctrine chrétienne, en forme de lectures, tirée du catéchisme dogmatique et moral de M. Jean *Couturier*, ancien curé de Lhéry. Par un ecclésiastique du diocèse de Dijon. Dijon, Lagier. 2 Vol. 70⅞ Bog. gr. 12. 6 Fr. 50 C.

290. Bilder aus dem christlichen Familienleben. Acht Predigten im J. 1833 in der Hofkirche zu Darmstadt gehalten von Karl *Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 1834. 8 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

291. Schatzkammer der christlichen Kirche. I. Band. Herausgeber: Ernst Ehrenfried Blochmann in Dresden. Auch unt. d. Titel: Chr. *Scrivers* Gotthold's Siech- u. Siegesbette, herausgeg. zum Trost und Erbauung der christl. Kirche. Mit beigefügter Lebensbeschreibung des sel. Scriver. Erster Theil. Neuer unveränderter Abdruck. Dresden. Leipzig, F. Fleischer. 1834. 15 Bog. 8. ⅔ Thlr.

292. *Tabor und Sinai.* Eine christliche Festgabe von A. W. *Möller*. Münster, Regensberg. 1834. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Geistliche Gedichte eines frommen Gemüths.

293. Die Herrlichkeit Gottes, in Hymnen besungen von Carl Gottlieb Ernst *Weber*, Pastor in Schönfeld bei Bunzlau. Bunzlau, 1834. Appun. 23¼ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

294. Opferflamme. Ein Andachtsbuch für gebildete Christen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. Leipzig, 1834. Leo. 34½ Bog. 8. 2⅓ Thlr.

295. Meine Jugendtage. Eine Erzählung. Aus dem Englischen. Mit einem Vorwort von Albert *Knapp*. Tübingen, Osiander. 1834. 8. ⅔ Thlr.

296. Das Leben eines evangelischen Predigers, des Christian Gottfried Afsmann, Pastors za Hagen in Vorpommern, herausgegeben von E. M. *Arndt*. Berlin, Dümmler. 1834. 23 Bog. 8. 1½ Thlr.

297. Der fünfte Jahrgang des *Sonntags-Blatts*, einer empfehlungswerthen populär-religiösen Wochenschrift (Nördlingen, Beck), wird von Pfarrer Dr. Wucherer herausgegeben. Der Jahrgang kostet ⅔ Thlr. — Die in Berlin erscheinende religiöse Zeitschrift: *Der Sonntagsgast*, herausgeg. von Dr. K. Dielitz (der Jahrg. 1 Thlr.), hat schon nahe an 2000 Abonnenten. — Von ähnlicher Tendenz, nur für Katholiken, ist die: *Sonntagsfeier*, katholische Wochenblätter für christl. Bildung u. Erbauung in Haus u. Leben. Herausgegeben von Joseph Bäder, Kaplan. Mit Kupfern u. Musikbeil. Carlsruhe, Marx. Der Jahrg. 3½ Thlr.

III. Geschichte.

298. Von F. G. *Schlosser's* universalhist. Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur ist die 4te Abtheilung des 3ten Theiles, auch das Register über das ganze Werk enthaltend, bei Varrentrapp in Frankfurt a. M. erschienen. (2½ Thlr.)

299. *Epaminondas und Thebens Kampf um die Hegemonie* von Ed. *Bauch*. Breslau, Max und Comp. 1834. 6 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dieses Buch soll nach der Versicherung des Verf. nur vorläufige Probe eines gröfseren Werkes seyn, welches die Geschichte u. Cultur von Theben und dem Böotischen Bundeslande behandeln wird. Der Verf. hat mit vieler Gelehrsamkeit die verschiedenen Angaben der Schriftsteller über den Zeitraum, den er hier behandelt, zusammengestellt u. auch nicht gemeinen Scharfsinn da bewiesen, wo es galt, entweder widersprechende Nachrichten unter sich auszugleichen oder den Begebenheiten, bei denen Zeitangaben fehlen, ihre Stelle anzuweisen. Als Mangel aber möchten wir an der Arbeit rügen, dafs er dieselbe nicht selbstständig genug aufgefafst hat. Die kurze Einleitung, wie die Zeit, in welcher Epaminondas auftrat, geworden, genügt nicht, und eine genauere Erörterung über den Zustand der Verfassung Thebens wie der Böotischen Bundesverfassung überhaupt, ist durchaus nothwendig um des Epaminondas Thaten u. Pläne gehörig zu würdigen. Deshalb ist die Charakteristik des Helden nicht vollständig genug. Ohne Zweifel wird in dem gröfsern Werke dieser Mangel dadurch wegfallen, dafs die diesem Zeitraume vorhergehenden u. nachfolgenden Zustände mit gleicher Ausführlichkeit behandelt werden, u. wir können daher nur den Wunsch ausdrücken, dafs der Verf. sein Versprechen, eine ausführliche Geschichte Böotiens zu liefern, bald erfüllen möge. Erst dann kann die allgemeine Geschichte Griechenlands zu höherer Vollkommenheit gebracht werden, wenn alles, was sich auf die einzelnen Länder u. Stämme bezieht, gehörig erforscht ist.

300. *Historisch-genealogische Tafeln der wichtigsten Regentenhäuser* in dem Mittelalter und in der neueren Zeit besonders für den Unterricht in Gymnasien und Militärschulen entworfen von Dr. Franz *Fiedler*. Wesel, Klönne. 1834. 11 Bog. gr. 4. 1 Thlr. — Die Vorrede ist das schlechteste in diesem Buch. Die Sache selbst ist mit grofser Umsicht, vielem Fleifse u. ausdauernder Gründlichkeit gemacht. Die Zusammenstellung ist durchgehends sehr gut, und der äufserst reinliche Druck erleichtert die Uebersicht noch mehr, so dafs wir vorliegende Tabellen als in jeder Beziehung höchst brauchbar empfehlen können. Angehängt ist noch eine Reihenfolge der Päpste, mit Angabe der bedeutendsten Ereignisse ihrer Geschichte.

301. Die Juden im Mittelalter. Ein von der Akademie der Inschriften u. sch. Wissensch. zu Paris durch Ehrenerwähnung ausgezeichneter historischer Versuch über ihre bürgerlichen, literärischen und Handels-Vsrhältnisse von G. B.

Depping. Aus dem Französischen. Stuttgart, Schweizerbart. 1834. 26½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Uebersetzung des unter Nr. 2588. Jahrg. 1834. angezeigten Werkes.

302. Sammlung fragmentarischer Nachrichten über Christoph Bernard von Galen, Fürstbischof zu Münster; von Dr. E. *Wiens*. I. Band. Münster, 1834. VIII. u. 465 S. 8. — Schätzbare Materialien zur Geschichte des berühmten kriegerischen Bischofs, theils seltenen Druckschriften entlehnt, theils zum erstenmal aus Handschriften dem Publicum vorgelegt. (Arch. f. Gesch. d. Pr. St.)

303. Herzog Georg von Braunschweig und Lüneburg. Beiträge zur Gesch. des 30jähr. Krieges, von Friedr. Graf von der *Decken*. Vierter Theil. Hannover, 1834. Hahn. 21¾ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieser Schlufsband enth. die 6te Abtheilung: Herzog Georg im Bündnisse mit Hessen, Schweden u. Frankreich, und eine Charakteristik des Herzogs Georg als Krieger u. Staatsmann.

304. *Chronique de Jean d'Auton*, publiée pour la première fois en entier, d'après les manuscrits de la bibliothèque du roi, avec une notice et des notes, par Paul L. Jacob, bibliophile. Tome Ier. Paris, Silvestre. 1834. 24¾ Bog. gr. 8. 10 Fr. (Dieser Band ist der erste einer Sammlung, betitelt: Chroniques, mémoires et documens de l'histoire de France, la plupart inédits, et publiés d'après les manuscrits originaux par Paul L. Jacob, bibliophile, pour servir de complément aux collections de MM. Guizot, Buchon, Petitot et Monmerqué. Die Zahl der Bände der Sammlung ist nicht bestimmt; die Chronique de Jean d'Anton wird 4 Bde. gr. 8. bilden.)

305. Chronique d'Arras et de Cambrai. Par Baldoric, chantre de Térouane, au onzième siècle, revue sur divers manuscrits et enrichie de deux supplémens, avec commentaires, glossaires et plusieurs index, par le docteur *Le Glay*. Paris, Levrault. 1834. 22½ Bog. gr. 8. 9 Fr.

306. Chroniques, traditions et légendes de l'ancienne histoire des Flamands; recueillies par M. Octave *Delepierre*. Lille, Bronner-Bauwens. 20 Bog. gr. 8. 4 Fr.

307. Conduite des princes de la maison de Bourbon durant la révolution, l'émigration et le consulat (1790 à 1805). Par M. *Barrère*, ancien membre de la Convention nationale. Ouvrage commandé à l'auteur par Napoléon Bonaparte, et enrichi de notes de M. le comte Réal. Paris, Tenon. 1834. 21¾ Bog. gr. 8. mit einem fac-simile. 7 Fr. 50 C.

308. Memoiren über die Kaiserin Josephine, ihre Familie u. ihren Hof. Von Madem. *Avrillion*, ersten Kammerfrau der Kaiserin. 2 Bändchen. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1834. gr. 12. 1⅔ Thlr.

309. Geschichte der neuen Zeiten von Chr. Ferdinand *Schulze*. 4r Band. Mit 10 Kupfern. Gotha, J. Perthes. 1834. 444 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. (Histor. Bildersaal etc. Bd. VI. Th. I.) — Enthält die Geschichte von 1789 bis 1799.

310. Von W. *Menzel's* Taschenbuch der neuesten Geschichte ist die erste Abtheilung des 5ten Jahrgangs, die Geschichte des Jahres 1833 enthaltend, bei Cotta in Stuttgart erschienen: 1⅓ Thlr.

311. Genealogisch-historisch-statistischer Almanach. 12ter Jahrgang, für das Jahr 1835. Weimar, Landes Ind.-Ctr. 1835. 16. 2 Thlr.

312. Was verdankt Oestreich der beglückenden Regierung Sr. Majestät Kaiser Franz I.? Herausgeg. von Adolf *Bäuerle*. Mit 3 Kupferstichen. Wien, Gerold. 1834. 30 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Fade Lobrednerei, ohne Kenntnifs der Sachen. (Bl. f. l. U.)

313. Gründliche Notizen aus dem Tagebuche eines aus Griechenland zurückgekehrten Bayerischen Kriegers. Ununterbrochen geführt vom 22. Nov. 1832 bis 22. Jan. 1834. Mit dessen werther Bewilligung herausgeg. von Jos. Frhr. v. *Cronnegg*. Augsburg, 1834. Lotter u. Sohn. 4 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.

314. Biographie universelle, ancienne et moderne. Tome LVII. Supplément à la Biographie. (BAA—BEN) Paris, L. G. Michaud. 1834. 36⅓ Bog. gr. 8. 7 Fr.

315. Annuaire biographique etc. Par M. R. A. *Henrion*. Années 1830—1834. (s. 1834. Nr. 4107.) Tome II. (H—Z) Paris, Paul Méquignon. 1834. 30½ Bog. gr. 8. — Enthält u. a. einen Artikel über Hegel.

316. Histoire littéraire d'Italie. Par P. L. *Ginguené*; continuée par F. *Salfi*, son collaborateur. Tome XII. Paris, Michaud. 35½ Bog. gr. 8. 7 Fr. (s. Jahrg. 1834. Nr. 2594.)

317. Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters. 1834. Aug. Sept. Octbr. enth. Ueber die Hünen (Schl. f.). — Annales Variorum. Von 1232 bis gegen 1590. — Aus den Jahrbüchern der Franciscaner zu Kaiserslautern. Von 1686 bis 1707 (Schl. f.). — Verhältnisse der Klosterleute zu Reichenau. — Literatur u. Sprache. (z. B. zum Reinhart Fuchs von J. Grimm. 2ter Beitrag. Zur Literatur der Reimchroniken. Alttentsche Weltlehre des Lucidarius.) — Kunst u. Alterthum. (Die Münsterfabrik zu Basel. Fts.)

318. Mit Beziehung auf die im Jahrg. 1834. Nr. 2589. mitgetheilte Anzeige über die „*Neuen Mittheilungen aus dem Gebiete historisch antiq. Forsch. etc. des Thüring. Sächs. Vereins*" unterlassen wir nicht von dem so eben erschienenen 3ten Hefte derselben zu berichten. Der Inhalt desselben ist folgender: 1. Schlotheims Vorzeit von L. F. Hesse. (Darstellung der histor. Verhältnisse von 874 bis 1393.) 2. Weisthümer für den rath der stadt Nordhausen und von demselben a. d. 14ten u. 15ten Jahrh. mitgetheilt von E. G. Förstemann. (Antworten der Räthe von Goslar und Mühlhausen auf Rechtsfragen des Raths von Nordh. [1300 — 1457.] Demnächst Entscheidungen des Rathes v. Nordh. auf Rechtsfragen von Frankenhausen [2te Hälfte des 14ten Jahrh. bis 1502]. Das Ganze ursprünglich nach Copialbüchern u. Originalurkunden zusammengestellt, nun nach der Pergamenthandschrift genau u. fleifsig herausgegeben). 3. Antiquarische Mittheilungen vom Niederrhein von F. Fiedler. (Ueber einige bei Crefeld ausgegrabene Alterthümer: Todtenkisten. Ueber die Lage von Calo. Asciburgium. Grabsteine mit Inschriften und deren Auslegung. Die Ara von Brohl, und Steinschriften aus dieser Gegend und der des Klosters Laach, Fornich und Andernach). 4. Der Alterthumsfund (?) bei Darsekau in der Altmark, von Werder. (Bericht über verschiedene von Hrn. v. W. aufgefundene und aufbewahrte Bronzegegenstände: Schaalen, Messer, Waffen, Ringe.) 5. Zur Geschichte des vormaligen regulirten Augustiner Chorherren Klosters zu Hamersleben, von Fahrenholtz. (Untersuchung über die Dynastenfamilie der von Amersleve im 12ten Jahrh. Uebergang der Dynastie an Magdeburg und Halberstadt abwechselnd. Aussterben der Dynastenfamilie im 14ten Jahrh. Stiftung des Klosters i. J. 1111. Probst Thietmar u. d. Monachus Hamerslebiensis bei Mader. 6. Die Schanze bei Zwochau, von Frege. (Als Befestigung der Grenze der Deutschen gegen die Sorben um und in Zörbig unter Heinrich I., zwischen 920 u. 930 angelegt?) 7. Der bischöflich Meissnische Sprengel, in Bezug auf Gegenden des preufs. Herzogth. Sachsen, von Preusker. (Fortsetzung der Matricula jurisdictionis episcopatus Misnensis, mit Bezug auf Worbs Invent. dipl. Lusat. infer. I. XIII. und 149.) 8. Ueber die Kirchenvisitation in Querfurt i. J. 1555, von K. E. Förstemann. (Zusätze zu Dietmann der A. C. zugethane Priesterschaft in Chursachsen

1. 3. 743. aus dem Querfurter Amtshandelbuch mitgetheilt. 9. Ueber gefundene Alterthümer im Wernsdorfer Hügel und im Frauenholze bei Weissenfels, von Kessel. (Unbegründeter Schluss aus aufgefundenen Urnen, Lanzenspitzen, Hufeisen etc. auf Anwesenheit der Römer in diesen Gegenden.) — Das vierte nicht minder inhaltreiche Heft soll in Kurzem in den Händen der Subscribenten seyn; möge sich die Zahl derselben vermehren, auf dass mit vergrösserten Mitteln noch Umfassenderes geleistet werden könne!

319. Man meldet aus Freiburg im Breisgau: Hier erscheint eine *Geschichte der Deutschen* von Dr. *Söltl*, Prof. in München, auf deren Ausarbeitung der Verf. 14 Jahre verwendete u. dazu die reichen Bücherschätze in Göttingen und München benutzte. Zwei Hefte sind bereits erschienen und lassen wirklich etwas Ausgezeichnetes erwarten, da alle neuern Forschungen zu Rathe gezogen worden sind, so dass wahrhaft eine ganz neue Geschichte erscheint. Das häusliche, religiöse u. politische Leben der Deutschen, ihr Fortschreiten in Kunst u. Wissenschaft, die grossen Männer jeden Standes, die Entwickelung der verschiedenen Stände, der Gerichtsverfassung u. der geistlichen u. weltlichen Gewalten, werden in einfacher u. würdiger Darstellung geschildert. (Wir werden auf dieses Werk zurückkommen, sobald es selbst uns vorliegt. Redaction.)

320. Rec. von Kortüm die Stellung des Thucydides zu den Parteien Griechenlands, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 184. — Rec. von Varnhagen's Leben des Gen. Seydlitz, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 3.

IV. Philologie.

321. *Lycurgi oratoris attici reliquiae.* Edid. J. G. *Baiterus* et H. *Sauppius*. Turici, 1834. Orelli. 17½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Mangel an Exemplaren der Lycurgischen Rede zu Zürich gab den Herausg. zu dieser Arbeit den ersten Anlass; in ihm mag sie denn auch ihre Rechtfertigung finden. Wir erhalten zunächst den Text der Rede u. der Fragmente, dann einen von Hrn. Sauppe sehr sorgfältig gearbeiteten index graecitatis, u. endlich die meist critischen Commentarien, in denen der bisherige critische Apparat von Neuem auseinander gelegt u. ausführlich besprochen ist. Obgleich die Critik der Rede dadurch nicht bedeutend gefördert worden ist, so können wir doch die Arbeit mehrerer gründlicher grammatischer Anmerkungen wegen jedem Philologen von Fach empfehlen.

322. *M. Fabii Quintiliani institutionis oratoriae libri duodecim.* Recogn. et explic. G. A. *Herbst*. Hal. Saxon., Gebauer. 1834. 14 Bog. 8. ⅔ Thlr. — *M. Fabii Quintiliani inst. orat. l. duodec.* Mit kurzen Anm. u. einem Wortregister von Dr. G. A. *Herbst*. Halle, Gebauer. 1834. 6 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Die grössere Ausgabe hat die Einrichtung, dass unter dem Texte zunächst in der Kürze die wichtigsten handschriftlichen Abweichungen angeführt und beurtheilt werden, dann aber ganz gesondert die Erklärung gegeben ist. In Rücksicht der Critik ist nur Unwesentliches geleistet und häufig kann man sich nicht erwehren, dem Verf. eine klare Einsicht in die Gründe der Entscheidung abzusprechen, und ihm den Vorwurf der Willkürlichkeit zu machen. Das wesentliche Verdienst der Arbeit beruht auf dem exegetischen Theile, in welchem Hr. H. alles sprachlich irgend Schwierige mit grosser Genauigkeit erläutert u. den Sprachgebrauch des Schriftstellers gründlich erörtert hat. Dabei ist jedoch zu bemerken, dass in einem Buche, welches für solche bestimmt ist, die die classische Latinität noch nicht beherrschen, nicht bloss in einzelnen, sondern in allen schwierigern Fällen die Angabe nothwendig gewesen wäre, ob u. in wie weit die Ausdrucksweise u. die Sprache des Quintilian mit der des Cicero und seiner Zeitgenossen harmonire oder disharmonire. Ferner scheint es bei der Bearbeitung einer rhetorisch geschriebenen Schrift für Anfänger unerlässlich, dass überall wo durch den vorherrschenden Einfluss der rhetorischen Bildung des Schriftstellers der Stil ein eigenthümliches Colorit, und die Exposition einen eigenthümlichen Charakter erhalten hat, darüber eine klare u. in das Wesen des Stiles u. der Exposition eindringende Erörterung gegeben werde. Dergleichen tiefer eingehende, u. mehr das Geistige der Interpretation umfassende Untersuchungen hat der Verf. nicht gegeben: indess kann gleichwohl seine Arbeit durch Ueberlieferung des Positiven in einem gewissen Umfange recht nützlich werden. — Im engeren Sinne für Schüler ist die zweite Ausgabe bestimmt, welche den Text der grössern unverändert wiedergiebt und ausserdem noch mit einigen kurzen Anmerkungen über den Sprachgebrauch des Quintilian u. einem Wortregister über die schwierigern, zum Theil technischen Ausdrücke ausgestattet ist.

323. *Die Satiren des A. Persius Flaccus*, deutsch von Dr. W. E. *Weber*. Mit Anm. Bonn, Marcus. 1834. 6 Bog. 8. ⅝ Thlr. — *Die Sprüche des Theognis*, deutsch von Dems. Ebend. 5 Bog. 8. ½ Thlr. — Besondere Abdrücke aus der Nr. 4115. des vor. Jahrg. angezeigten Schrift: Emigrant u. Stoiker.

324. Q. Horatius Flaccus. Recognovit Aug. Meineke. Editio stereotypa. Berolini, Reimer. 1834. 9¼ Bog. gr. 12. ⅝ Thlr.

325. Thesaurus graecae linguae ab Henrico *Stephano* constructus: post editionem anglicam, novis additamentis auctum, ordineque alphabetico digestum tertio ediderunt Carolus Benedictus Hase, G. R. Lud. de Sinner et Theobaldus Fix. Volumen secundum, fasciculus tertius. Paris, Didot frères. 1834. 4. 12 Fr.

326. De Vocabuli δύο usu Homerico Hesiodeoque et Attico specimen I. Scripsit Dr. Frid. *Zander*. Regim. Pruss. 1834. Borntraeger. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

327. *Lateinische Schul-Grammatik* für die ersten Anfänger u. für Realschulen von Dr. E. *Gelst*. Giessen, 1834. Heyer. 15 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nach der Erklärung des Verf. ist diese Grammatik zunächst als ein auf den Gebrauch der grössern Schul-Grammatik von Krebs vorbereitender Auszug aus derselben zu betrachten, wobei namentlich die Syntax ganz neu ausgearbeitet worden. Obgleich nun der Verf. auf die Aufforderung vieler Schulmänner sich dieser Bearbeitung unterzogen zu haben versichert, so können wir doch nicht anders als seine Arbeit für eine fast gänzlich überflüssige erklären. Nicht als wenn wir nicht die Ueberzeugung hätten, dass eine allen Anforderungen vollkommen entsprechende Schulgrammatik der latein. Sprache dringendes Bedürfniss wäre; sondern deshalb, weil wir an schlechten und mittelmässigen Schulgrammatiken bereits Ueberfluss haben. Ueber das Mittelmässige aber erhebt sich die vorliegende in keiner Weise. Am meisten hat uns noch der etymologische Theil befriedigt, der sich besonders durch Mannichfaltigkeit u. Reichhaltigkeit der Paradigmen auszeichnet. Gleichwohl hat auch dieser sehr grosse Mängel: einmal ist er nicht frei von grammatikalischen Fehlern, indem z. B. p. 59 gelehrt wird, eine Million könne auch durch decies centies millia ausgedrückt werden; dann zeigt sich mehrmals Unbekanntschaft mit den neusten Resultaten im Bereich der latein. Sprachforschung, z. B. über den Dat. u. Abl. abus, über den Voc. geni, über die Declin. der Neutra nach der vierten Decl., etc.; ferner sind die Regeln auch hier noch nach der gewöhnlich beliebten Manier so überladen, dass der Unterricht danach unfehlbar vernichtend wirken muss; überhaupt aber ist die Betrachtungsweise des Formellen eine so rein äusserliche geblieben, wie sie höchstens etwa für Sexta u. Quinta seyn darf, während doch der syntactische Theil für das Bedürfniss von Quarta und Tertia ausreichen dürfte. In Beziehung auf diesen rühmt Hr. G., dass er sich

dabei durchaus von practischen Rücksichten habe leiten lassen, dafs alle für Knaben unverständlichen Distinctionen und Definitionen weggeblieben, die Regeln mit kurzen und deutlichen Worten hingestellt u. überall der deutsche Sprachgebrauch zur Vergleichung gezogen worden sey. Das Letztere erkennen wir gern an, aber wir müssen zugleich bemerken, dafs ein tieferes, genaueres Eingehen in das Detail der Regeln dabei noch weit ersprieslicher gewesen seyn würde. Auch müssen wir es lobend erwähnen, dafs der Verf. die Behandlung fast aller Constructionen πρὸς τὸ σημαινόμενον, welche beim ersten Unterricht nur verwirren, von seinem Plane ausgeschlossen hat. Dagegen finden wir in allen übrigen Beziehungen sehr Unbedeutendes geleistet. Denn das Ganze beruht ebenfalls auf einer nur äufserlichen Anschauung, wonach das innerste geistigste Leben der Sprache in einen todten Mechanismus zersetzt ist. Aber auch in diesen beschränkten Kreisen leistet der Verf. nur Geringes. Denn nur selten ist eine Regel so einfach, kurz, klar u. scharf gegeben, dafs sie dem Bedürfnisse genügen könnte; vielen fehlt es dagegen in so hohem Grade an Präcision u. Vollständigkeit, dafs sie entweder geradezu falsch genannt werden müssen, oder den Anfänger wenigstens sehr leicht zu Irrthümern führen können.

328. Gulistan, ou le Parterre de fleurs du cheikh Moslih-Eddin, sadi de Chiraz. Traduit littéralement sur l'édition autographique du texte, publiée en 1828, avec des notes historiques et grammaticales, par N. *Semelet*. Paris, Dondey-Dupré. 1834. 52½ Bog. gr. 4.

329. Les aventures de Kamrup. Par Tahein-Uddin; traduites de l'hindoustani par M. *Garcin de Tassy*. Paris, Debure frères. 1834. 16¼ Bog. gr. 8. 8 Fr.

330. Fables en vers du XIII. siècle, publiées pour la première fois d'après un manuscrit de la bibliothèque de Chartres. Chartres, 1834. 4¼ Bog. gr. 8.

331. Le nouveau dictionnaire flamand-français, ou Recueil de mots et locutions d'un usage journalier, d'expressions particulières à la langue française, et de phrases qui aident à éviter les flandricismes, etc. Première édition, augmentée de tableaux et modèles d'analyse française, Par L. *Boone*. Bergues, Boone. 1834. 5 Bog. gr. 12. 75 C.

V. Jurisprudenz.

332. *Beiträge zur Kenntnifs der Quellen des canonischen Rechtes*, von Aemilius Ludwig *Richter*, Doc. der Rechte zu Leipzig. Erster Beitrag: I. Ueber Algerus v. Lüttich u. sein Verhältnifs zu Gratian. II. Zur Berichtigung der Inscriptionen im Decrete. III. Ueber die collectio Anselmo dedicata. Leipzig, 1834. Kayserche Buchhandl. gr. 8. 5 Bog. ⅓ Thlr. — Die in diesen Bogen mitgetheilten Untersuchungen, schon als Zeugnifs der gründlichen Weise zu betrachten, mit welcher der Verfasser seine begonnene Handausgabe der canonischen Rechtsbücher bearbeitet, liefern sehr schätzbare Vorarbeiten zur Kritik des Textes des Decretes. Wir müssen uns auf die Angabe ihrer wesentlichsten Resultate beschränken. Der erste Aufsatz weiset die Schrift des Algerus de misericordia et justitia als eine, und zwar nicht wenig von Gratian benutzte, Quelle des Decretes nach. Der zweite giebt als Nachtrag zu Berardi's Werk kritische Bemerkungen über 32 Inscriptionen. Der dritte, eine Analyse der Bestandtheile der collectio Anselmo dedicata, die Bemerkungen Dr. Theiners über diese Sammlung ausführend, vervollständigend und berichtigend, ist besonders für die Genesis des Decretes wichtig durch die beiden am Schlusse gegebenen vollständigen Tableaux der in der collectio bei Burchard von Worms und bei Gratian, und der in den Sammlungen des Regino, Burchard und Gratian sich entsprechenden Kapitel, welche die collectio u. Regino als die einzigen Quellen des Burchardschen Werkes darstellen.

333. *Varietas scripturae* ex Paulli a Visigotthio epitomati codicibus collegit Gust. *Haenel*. Bonnae, Marcus. 1834. 84 S. gr. 8. — Der in dieser Zugabe zu Prof. Arndt's Ausg. des Paullus, Bonn 1833. 8., gegebene Apparat ist theils vom Verf. aus 33 Handschr. des Alarichischen Breviars zusammengebracht, theils vom Prof. Rudorff aus einer jetzt in Berlin befindlichen 34sten Handschrift mitgetheilt worden. Der Gewinn aus dieser Arbeit besteht besonders darin, dafs für manche bisher zweifelhafte Sentenz des Paullus deren Quelle u. Stelle nachgewiesen wird, wo nicht zugleich die richtige Lesart aus Handschr. sich nachweisen läfst. (Repert. d. Lit. Nr. 18.)

334. Rheinisches Museum für Jurisprudenz. Herausgeg. von Blume, Böcking, Hollweg, Puchta, Puggé u. Unterholzner. Siebenter Band erstes Heft. Der neuen Reihe dritten Bandes erstes Heft. Göttingen, Dieterichsche Buchhandlung. 1834. gr. 8. (3 Hefte 2⅔ Thlr.) Enth.: Beiträge zur Lehre von der Selbsthülfe nach Römisch-Justinianischem Rechte; von Dr. Bensey. — Angelsächsische Gesetze in lateinischer Sprache nach der Hamburger Handschrift; von Dr. Lappenberg. — Kritische Miscellen von Prof. Huschke. — Ist Brencmann's Vergleichung der Florentinischen Pandecten-Handschrift vollkommen zuverlässig und erschöpfend? von Prof. Witte. — Ueber die Verantwortlichkeit des Ehemannes in Bezug auf eine ihm versprochene dos oder in dotem gegebene Forderung; von Dr. v. Meyerfeld.

335. Sammlung sämmtlicher Verordnungen, welche bis Ende des Jahres 1833 in den v. Kamptzschen Jahrbüchern für Preufsische Gesetzgebung enthalten sind; nach den Materien zusammengestellt. 6ter Band. Enthaltend die zur Erläuterung des Allg. Landrechts u. der Gerichts-Ordnung seit dem 1. Juli 1830 bis Ende 1833 erschienenen Verordnungen. Herausgeg. von H. *Gräff*. Breslau, 1834. Aderholz. 49⅛ Bog. gr. 8. 2 1/10 Thlr. — Derselben Sammlung 7ter Band. Enthaltend die vom 1. Juli 1830 bis Ende 1833 zur Erläuterung der Criminal-, Hypotheken- u. Deposital-Ordnung, der Gebühren-Taxe, des Stempel-Edicts ergangenen Rescripte, so wie diejenigen, welche die Rheinische Justizpflege betreffen, nebst einem chronologischen Register zum 6ten u. 7ten Bande u. einer Uebersicht der in den v. Kamptz'schen Jahrbüchern enthaltenen die Rechtswissenschaft betreffenden Aufsätze. Herausgeg. von H. *Gräff*. Breslau, 1834. Aderholz. 36½ Bog. gr. 8. 2 1/10 Thlr.

336. Handbuch der unentbehrlichsten, bei Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu beobachtenden Gesetze, in alphabetischer Ordnung. Ein Hülfsbuch für Richter, Notarien, Justiz-Secretaire und Actuarien in den Königl. Preufs. Staaten. Von einem praktischen Juristen. Breslau, 1835. Schletter. 11 Bog. 8. ⅔ Thlr.

337. Juristisches Noth- und Hülfsbüchlein. Von einem sächs. prakt. Juristen. Zweiter Theil, den bürgerlichen Proceís enthaltend. Zwickau, Gebr. Schumann. 1835. 9¾ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

338. Allgemeines Register zu den Gesetzsammlungen für das Königreich Hannover vom J. 1831—1833 incl. von C. H. *Ebhardt*, Advocat zu Hannover. Hannover, Hahn. 1834. 22¼ Bog. gr. 4. 1⅓ Thlr.

339. Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit und politische Gesetzkunde. Nach des Gründers (Wagner) Tode fortgesetzt von Dr. Thomas Dolliner und Dr. Joseph Kudler. 9tes Heft. Septbr. 1834. Wien, Sollinger. gr. 8. — Enth. Ueber den Begriff der Gutsunterthänigkeit nach österreich. Gesetzen; von Dr. M. Stöger. — Ueber die rechtliche Wirkung der Ingrossation eines Erbvertrages; von Jac. Turres. — Beytrag zur Erörterung der Frage, ob es nach den östreich. Strafgesetzen eine strafbare Mitschuld am Selbstmorde

gebe; von Dr. J. C. Passy. — Rec. von Schmidt's Bergrecht, von J. Hoffmeister; von Mittermaier's Strafverfahren, von J. Kitka.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

340. *Ueber die gegenwärtige Lage des englischen u. des deutschen Handels* mit einer allgemeinen Uebersicht der Fortschritte der Production u. Consumtion in Europa u. Amerika. Von Gustav v. *Gülich*. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1834. 16½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Zu diesem Gutachten über die gegenwärtige Lage des Handels und der damit in Verbindung stehenden staatswirthschaftlichen Verhältnisse forderten den Verf. die Maafsregeln auf, welche eben in einem grofsen Theile von Deutschland für Handel u. Industrie ergriffen worden, und noch gröfsere Veränderungen erwarten lassen. Den Grund dabei obwaltender irriger Ansichten über Handel u. Gewerbe glaubte der Verf. zunächst durch eine Darstellung der zwischen Production und Consumtion stattfindenden Wechselwirkung zu entfernen. Ganz besondere Aufmerksamkeit schenkt er dann den Handelsverhältnissen zwischen Europa u. Amerika in der Ueberzeugung, dafs die in der neuen Welt während der letzten 50 Jahre eingetretenen politischen Veränderungen diese bald noch um vieles wichtiger für Deutschland machen werden als bisher. Den Hauptinhalt des Werkes bildet aber eine Beleuchtung der Grofsbritannischen Handelsverhältnisse, theils wegen der umfassenden Belehrung, welche dieselben an sich ertheilen, theils wegen des Einflusses, den der Handel Grofsbritanniens seit geraumer, besonders in neuerer Zeit auf die Verhältnisse Deutschlands vielfach geäufsert hat u. noch äufsert. Zuletzt sucht der Verf. auch über die innern Handels-Verhältnisse Deutschlands selbst mehr Licht zu verbreiten, besonders über das Preufsische Zollsystem und über die Hindernisse, welche sich bis jetzt der Bildung eines alle nordischen Staaten umfassenden Zollverbandes entgegen stellten. Das Werk ist mehr auf Verbreitung richtiger Ansichten im Volke, als auf wissenschaftliche Förderung der berührten Gegenstände berechnet, und wird in der erstern Beziehung besonders für den Gewerbsmann gewifs nicht ohne Nutzen seyn.

341. Das Geld. Ansichten in Bezug auf die Krisis der spanischen Papiere von C. P. *Pons*. (Aus dem Märk. Stadt- u. Land-Freunde besonders abgedruckt.) Berlin u. Königsberg i. N., Vereinsbuchh. 1835. 2¼ Bog. gr. 12. ¼ Thlr.

342. Von der Jahrg. 1834. Nr. 3874. angezeigten Schrift ist jetzt eine deutsche Uebersetzung unter dem Titel: Der Nationalreichthum u. die Staatsschuld des Königreichs Spanien; aus dem Spanischen des A. *Borrego* ins Deutsche übertragen von Dr. *Kottenkamp*, bei Hoff in Mannheim erschienen: gr. 8. ⅔ Thlr.

343. Essai historique sur les cortès ou assemblées nationales d'Espagne. Par M. *Laffon Saint-Marc*. Castelnaudary. 1834. 19½ Bog. gr. 8.

344. De la question turque et des empiètemens de la Russie. Par M. de *Breuvery*. Marseille, 1834. 3 Bog. gr. 8.

345. Ueber die Lage des Orients, in: das Ausland 1835. Nr. 1. 2.

346. Ansichten eines Servilen über die Ereignisse der zweiten Hälfte des Jahres 1830 u. Folgerungen aus denselben. Von Carl Frhrn. v. *Gersdorff*. Leipzig, Hartmann, 1834. 3½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

347. Das Recht der Juden gegen das Unrecht des Prof. Buchholz von Dr. M. *Freystadt*. Königsberg. o. J. (Franke in Lpzg.) 2½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. (Gegen einen Aufsatz in Buchholz Monatsschrift 1834 Febr.) — Recht, Glaube u. Wahrheit, oder auch ein Wort für die Emancipation der Juden. Von L. *Lischke*. Frankfurt a. M., Körner. 1834. 26 S. 8. ⅛ Thlr.

348. Essai sur les bases et les développemens de la moralité. Par M. A. *Charma*, ancien élève de l'école normale. Paris, Hachette. 1834. 33½ Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C.

349. Économie politique chrétienne, ou Recherches sur la nature et les causes du paupérisme en France et en Europe, et sur les moyens de le soulager et de le prévenir. Par M. le vicomte Alban de *Villeneuve-Bargemont*. Paris, Paulin. 1834. 3 Vol. 111½ Bog. gr. 8. 24 Fr. — Das Resultat einer vieljährigen Untersuchung über Armen-Polizei. Die durchgehende Vergleichung des englischen u. französischen Armenwesens verdient als eine Musterung aller Armenversorgungsanstalten, Waisen- und Irrenhäuser etc. auch in Deutschland eine allgemeine Aufmerksamkeit. Villeneuve findet das einzige Heil in klug angelegten Armencolonien. (Franz. Journ.)

350. L'Argus français. Biographie pittoresque, morale et générale des fonctionnaires civils, militaires et de l'ordre judiciaire, employés sous le gouvernement actuel. Par une société d'hommes de lettres, sous la direction de M. *Arthaud*. Tome Ier. Première livraison. Paris, Godeau. 1834. 1 Bog. gr. 8. Jeder Bogen 15 C., ein Vol. 3 Fr. 50 C., die 4 Vol., aus denen das Werk bestehen soll, 12 Fr.

351. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst. Eine Monatsschrift, in Verbindung mit mehrern gelehrten Männern herausgeg. von dem geh. Rathe K. H. L. Pölitz. 1835. Januar. Leipzig, Hinrichs. gr. 8. (Der Jahrgang 6 Thlr.) — Enth. Ueber das System der Doctrinäre; von Pölitz. — Ueber Macchiavelli's politische Lehrsätze, vorzüglich nach seinen Betrachtungen über den Livius; vom Ger. Dir. v. Weber. — Einige Betrachtungen über die Untheilbarkeit der obersten Staatsgewalt u. deren Vereinbarkeit mit dem constitutionellen Systeme; vom Ob. Justizr. Zirkler. 1r Artikel.

352. Rec. von: Ueber die Grundlagen unserer Verfassung, Mspt. von Werner Frhrn. von Haxthausen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 343—345.; von Koch-Sternfeld, das Prädialprincip, Ebend. Nr. 355—358.

VII. Naturwissenschaften.

353. Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg. 6e Série: Sciences mathématiques, physiques et naturelles. Tome III. Partie II. (Sciences naturelles. T. I. Livr. 1.) St. Pétersbourg. 1834. gr. 4. (Der Band bei Vofs in Lpzg. 9⅜ Thlr.) — Enth. Zagorsky, Monstrositatis singularis specimen. — Hamel, über Cochenille am Ararat, und über Wurzelcochenille im Allgemeinen. — Brandt, naturhistor. Bemerkungen über Wurzelcochenille, im Vergleich zur mexicanischen. — Bongard, generis Lacis revisio speciesque nonnullae novae. — Bongard, observations sur le Sedum verticillatum L.

354. Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg, présentés par divers Savans, et lus dans ses assemblées. Tome II. Livr. 3. St. Pétersbourg, 1834. gr. 4. (Der Band bei Vofs in Lpzg. 5⅝ Thlr.) — Enth. Goebel, über die Ameisensäure. — Baer, über die Geflechte, in welche sich einige gröfsere Schlagadern der Säugethiere früh auflösen. — Bazaine, Mémoire sur les machines à vapeur. — Bazaine, Mémoire sur l'évaluation de la force expansive de la vapeur.

355. *Flora von Würtemberg* von G. *Schübler*, Dr. M., o. Prof. d. Bot., u. G. v. *Martens* etc. Mit einer Charte der Umgebungen von Tübingen. Tübingen, 1834. C. F. Osiander. 6. 32 u. 695 S. 8. 3 Thlr. — Diese Schrift scheint mit vielem Fleifs u. grofser Sorgfalt angefertigt worden zu seyn besonders was die Fundorte der seltneren Pflanzen betrifft. In einer kurzen Einleitung werden die geognostischen u. clima-

tischen Verhältnisse, die Bodenerhebungen und die Ausbreitung der aufgefundenen Pflanzen genauer angegeben; dann folgt die eigentliche Flora nach dem Linnéschen System bis zur 2ten Classe, welche nicht berücksichtigt ist. Im Ganzen sind 481 Gattungen, 1207 wildwachsende und 78 cultivirte Arten aufgeführt und durch genaue Diagnosen unterschieden. Jeder Classe geht eine synopsis generum voran, u. bei jeder Gattung folgt ein zweiter ausführlicherer Charakter, so wie denn auch die Arten durch Diagnosen unterschieden u. durch ausführlichere Beschreibungen noch besser auseinander gesetzt sind. Hiernach läfst sich abnehmen, dafs diese Schrift den Anforderungen, welche man an eine gute Flora zu machen habe, entspreche, und den gelungeneren Arbeiten der Art an die Seite gesetzt werden könne.

356. Voyage aux Indes orientales par le nord de l'Europe, les provinces du Caucase, la Géorgie, l'Arménie et la Perse; suivi de détails topographiques, statistiques et autres sur le Pégou, les îles de Java, de Maurice et de Bourbon, sur le cap de Bonne-Espérance et Sainte-Hélène, pendant les années 1825, 1826, 1827, 1828, 1829; publié par M. Charles *Bélanger*. Botanique. Deuxième livraison. Paris, Bertrand. 2 Bog. gr. 8. Text u. 8 Kupft. 10 Fr.

357. *Neptunismus u. Vulkanismus* in Beziehung auf v. Leonhard's Basalt-Gebilde von Dr. Christian *Kapp*, Prof. in Erlangen. Stuttgart, Schweizerbart. 1834. 14 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine Streitschrift, die gegen die in den bayerischen Annalen (im März 1833) erschienene Recension des v. Leonhard'schen Werkes über den Basalt gerichtet ist. Der Recensent hatte sich im Allgemeinen gegen die feurige Entstehung der basaltischen Massen erklärt, und die von den Heroen der Geologie als unbestreitbar anerkannten Thatsachen zu verdächtigen gesucht, indem er räthselhafte u. mystische Wirkungen thermoelektrischer u. galvanischer Kräfte zu Hülfe rief, u. hierauf seine nicht weiter entwickelte Hypothese gründete. Herr K. vertheidigt nun mit vieler Gelehrsamkeit und Poesie auf 200 Seiten den Vulkanismus und seine Anhänger, wohin er sich selbst rechnet, u. zieht den Gründen des Recensenten, die wohl bei keinem unterrichteten Geognosten der Gegenwart sich grofses Ansehen verschafft haben würden, das Gewand der Lächerlichkeit an.

358. Mémoires de la Société géologique de France. Tome I. 2e partie. Paris, Levrault. 1834. gr. 4. — Enth. Observations sur le Cantal, les Monts-dore, et la composition des Roches volcaniques; par M. A. Desgenevez. — Mémoires sur les terrains de comblement tertiaire; par M. Reboul. — Coup d'oeil d'ensemble sur les Carpathes, le Marmarosh, la Transylvanie, et certaines parties de la Hongrie, rédigé, en grande partie d'après les journaux de voyages de feu M. Lill de Lilienbach; par M. A. Boué. — Journal d'un voyage géologique fait à travers toute la chaîne de Carpathes, en Bukowine, en Transylvanie et dans le Marmarosh; par feu M. Lill de Lilienbach. (Observations mises en ordre et accompagnées de notes; par M. A. Boué.) — Notice géognostique sur l'île de Noirmoutier, département de la Vendée; par M. Ch. Bertrand-Geslin.

359. Journal für praktische Chemie herausgeg. von O. L. Erdmann und F. W. Schweigger-Seidel. 1834. Nr. 18. Leipzig, 1834. (s. Nr. 27.) — Enth. Notizen über den Betrieb des einen Hohofens zu Rothehütte am Harz mit erhitzter Gebläseluft, mitgetheilt von K. Hartmann. — Ueber ein neues Mineral (Triphylin), von J. N. Fuchs. — Ueber den Einfluss der Farben auf Gerüche u. Wärme, von Dr. Stark. — Ueber Ammoniakbildung während der Bereitung des Kermes, des s. g. Schwefelantimonhydrats, von Leroy. — Flüssigmachung des kohlensauren Gases.

360. Rec. von Hahn die Arachniden u. ornitholog. Atlas. in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 159.; von Lindley Nixus plantarum, Ebend.; von Lesson les Trochilidées, Eb. Nr. 160. 161. — Rec. von Théorie du mouvement de l'eau dans les vases, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 173.; von Hoff Gesch. der Erdoberfläche, Ebend. Nr. 188.; von Nees ab Esenbeck Genera et Species Asterearum, Eb. Nr. 202.; von Klug Jahrb. 1r Bd., Ebend. Nr. 204.

VIII. Physiologie und Medicin.

361. *Nosologisch-therapeutische Darstellung der gonorrhoischen Augenentzündung* von Dr. J. M. A. *Schön*. Hamburg, Campe. 1834. 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese schätzbare Monographie beginnt mit einer ausführlichen gründlichen historischen Darstellung der Entwickelung der Lehre von der gonorrhoischen Augenentzündung. Im zweiten Cap. folgt eine sorgfältige Beschreibung der Krankheit in ihrem Verlaufe; der Verf. unterscheidet hier 2 Formen derselben: die Blepharo- u. Ophthalmo-blennorrhoea gonorrhoica u. die Blepharo-blennorrhoea gonorrhoica. Im dritten Cap. wird die Aetiologie der Krankheit abgehandelt. Gestützt auf fremde und eigene Erfahrung nimmt der Verf. 2 Entstehungsarten an: 1. durch Metastase des Trippers, der entweder ganz unterdrückt oder in seiner Intensität vermindert seyn mufs. Nothwendig aber zur Entstehung solcher Metastasen ist ein geschwächter Zustand des Organes, in dem die Krankheit ihren Sitz aufschlagen soll; 2. durch materielle Uebertragung von Tripperschleim auf das Auge. Die Krankheit kommt übrigens nicht allein bei Männern, sondern auch bei Weibern vor (wie auch Ref. bestätigen kann, der sie kürzlich bei einem 8jähr. Mädchen, die an weifsem Flufs litt, beobachtete). Sie ist nach dem Verf. identisch mit der Ophthalmia neonatorum, einer Krankheit, die nach seinen Beobachtungen nur bei solchen Säuglingen, die von Müttern, welche an böser Leukorrhoe litten, vorkommt. — Die folgenden Cap. handeln von der Diagnose der Krankheit, den prognostischen Momenten, der Behandlung des Uebels in seinen verschiedenen Stadien, bei verschiedener Individualität. Die Nachkrankheiten sind hier sorgfältig berücksichtigt. Zum Schlusse spricht sich der Verf. noch über die Behandlung der Ophthalmia neonatorum aus. — Druck u. Papier sind so vortrefflich, dafs man glauben möchte, ein Augenarzt habe sie ausgewählt.

362. The Principles of Ophthalmic Surgery by J. *Walker*. London, 1834. 8.

363. An Inquiry into the Principles and Practice of Medicine founded on Original Physiological Investigations. By G. *Calvert Holland*, M. D. Vol. I. London, 1834. 8.

364. *Encyclopädisches Wörterbuch der practischen Medicin* etc. von James *Copland;* übers. von M. *Kalisch*. 2r Bd. 2s Heft. Berlin, Mittler. 1834. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. die trefflich bearbeiteten Artikel: Cholerafieber der Kinder, Chorea, Clima, Coecum, Colic, Colon, Coma u. Lethargie.

365. Clinical Lectures in the Manchester Infirmary. By Edward *Carbutt*, M. D. London, 1834. 8.

366. Medicinische Zeitung. Herausgegeben von dem Verein für Heilkunde in Preufsen. Berlin, Enslin. Fol. (der Jahrg. 3⅔ Thlr.) — 1834. Nr. 41. enth. Was verstanden die alten Aerzte unter Phrenitis, und wie verhält sie sich zur Encephalitis der Neueren? von Simon. — Versuch mit der Impfung von Kühen, von Dr. Carganico. — Witt. u. Krhts.-Const. zu Berlin im Sept. 1834. — v. Wiebel's Jubelfeier. — Nr. 42. Beobachtungen von natürl. Blattern bei Geimpften und Ungeimpften, von Dr. Carganico. — Merkwürd. Obductionsbefund (Unmittelbare Gemeinschaft zwischen Coecum u. S. romanum), von Dr. Malin. — Miscellen (1. Application der Blutegel auf bestimmte Punkte. 2. Mittel, um bei empfindlichen, bettlägerigen Kranken Erschütterungen des Körpers zu verhindern); von C. Kluge. — Nr. 43. Tripper und

durch Tripper veranlafste entzündliche Hodengeschwulst mit intermittirendem Typus, von Simon (Schluſs in Nr. 44.). — Hemeralopia epidemica unter den Mannschaften des 19ten Inf.-Reg. — Estirpation eines Gebärmutter-Polypen, von Dr. Tschepke. — Heim's Nekrolog. — Trommsdorffs Jubelfeier. — Nr. 44. Fälle intermittirender Diarrhöe und Neurose. — Resultate der mit dem Liquor haemostaticus der Apotheker Hummel und Jaenicke angestellten Kurversuche. — Retardirte Callusbildung. — Nr. 45 Zur Diagnostik äuſserer Geschwülste, von R. Froriep. — Witt. und Krhts.-Const. zu Berlin im Oct. 1834. — Nr. 46. Uebertragung thierischer Ansteckungsstoffe auf Menschen, von Hartwig (Forts. u. Schluſs in Nr. 47. 48.) — Tödtlicher Fall einer Pericarditis rheumatica nebst Leichenbefund, von A. L. Richter. — Nr. 47. Tödtlich gewordene Venen-Entzündung des rechten Arms, von Dr. Ascherson. — Geburts- und Sterbeliste von Berlin pro Octbr. 1834. — Nr. 48. Ueber die Ansteckung der Kühe durch Menschenblattern, von Simon jun. — Herausleitung von Flüssigkeiten aus Körperhöhlen durch Pflasterröhren, von C. Kluge. — Nr. 49. Ueber Syphilis congenita, von Simon (Schluſs in Nr. 50.). — Merkwürdige Degeneration im Unterleibe. — Witt. u. Krhts.-Const. zu Berlin im Novbr. 1834. — Nr. 50. Schwierigkeit der Diagnose des Aneurysma arcus aortae, von Froriep. — Nr. 51. Ueber die im J. 1832 eingetretene Aenderung der Krankheits-Constitution; von Brüggemann. — (Schluſs in Nr. 52.) — Heilkraft der Schutzpocken, von C. L. Klose. — Geburts- und Sterbeliste von Berlin pro Novbr. 1834. — Nr. 52. Vergiftung durch Semina Cataputiae minoris, von Dr. Bennewitz. — Operation eines eingeklemmten Schenkelbruchs bei einer Schwangeren, von Dr. Dick. — Nr. 53. Ueber Trepanation, von Ebermaier. — Natürliche Kuhpocken, von Albers. — Ein Fall von Gastrobosis; von Wolff.

367. The Dublin Journal of medical and chemical Science; including the latest Discoveries in Medicine, Surgery, Chemistry, and the collateral Sciences. Dublin, Hodges and Smith. gr. 8. (Jedes Heft 3½ sh.) — Nr. 16., September 1834, enthält: On Hydrocele of the Neck, with Cases and Observations; by J. O'Beirne. — Observations upon the Operation of Excision of the Cervix Uteri etc.; by J. Brown. — A Case of Fungus Haematodes; by J. Thwaites. — Observations on the treatment of various Diseases; by Rob. J. Graves. — Account of a Trial of Acupuncture with Galvanism; by J. Hamilton. — Nr. 17., Novbr. 1834, enth. Observations on Erysipelas; by E. M'Dowel. — On the Diagnosis of Fractures of the Neck of the Femur; by R. Wm. Smith. — Practical Observations in Midwifery; by Wm. Montgomery. — Remarks on Tubercular Phthisis with Symptoms of Obstructed Circulation; by M. Poole.

368. Das Bulletin de Thérapeutique vom 20. Sept. 1834 enth. Mémoire comparatif sur l'histoire naturelle de l'insecte de la gale; par F. V. Raspail.

369. Das Bulletin médical de Bordeaux vom Aug. und Sept. 1834 enth. folgende Fälle: Extraction, à l'aide d'une sangsue, d'un pois introduit dans l'oreille; par le Dr. Bermond. — Gastralgie chronique. Emploi du sousnitrate de bismuth à la dose d'un demi-gros par jour. Guérison en deux semaines. Par E. Gue. — Hémiplégie gauche. Électrisation. Guérison presque complète.

370. Die Pariser Gazette médicale enthält im Aug. und Sept. 1834 folgende Aufsätze: Mémoire sur l'insuffisance des valvules sigmoïdes aortiques; par M. Guyot. — Recherches sur l'insuffisance des valvules auriculo-ventriculaires et des valvules sigmoïdes de l'aorte; par M. Littré. — Revue de la clinique de M. Guersent pendant les mois d'avril, mai, juin 1834, à l'hôpital des enfans malades; par T. Constant.

371. Die Gaceta de Madrid vom 2. Aug. 1834 enthält einen Aufsatz zur Therapie der Cholera. Es wird gegen Letztere als Specificum der Guaco, eine südamerican. Pflanze empfohlen. — Auch fernere Nummern, namentlich Nr. 12-14. enthalten Aufsätze über die Cholera.

372. Journal de Chimie médicale, de Pharmacie et de Toxicologie. Paris. gr. 8. — 1834. Mai enth. De l'extrait du rhubarbe; par M. Béral. — Essais sur l'air atmosphérique de Londres. — Juni u. Juli bereits Jahrg. 1834 Nr. 4690. angezeigt. — August enth. De l'influence du régime alimentaire sur l'acte de la respiration. — Présence du cuivre dans les cornichons, moyens de le découvrir; par G. Trevet. — Accidens causés par le gaz des fosses d'aisance; par M. Chevalier. — Effets de l'iode sur l'épiderme et les cheveux; par M. Stedman. — Septbr. enth. Seigle ergoté. — Octbr. enth. Sur le principe actif de la salsepareille; par M. Poggiale. — Vente frauduleuse des racines d'eupatorium cannabinum pour celles de valériane officinale; par M. Fleurot. — Ciment pour l'oblitération des dents cariées.

IX. Geographie.

373. *Dr. J. A. Güldenstädts Beschreibung der Kaukasischen Länder*, Aus seinen Papieren gänzlich umgearbeitet, verbessert herausgeg. u. mit erklärenden Anmerkungen begleitet von Julius *Klaproth*. Berlin, Stuhr. 1834. 16½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Wenn gleich die vorliegende Schrift im Ganzen den Charakter einer bloſsen Sammlung von Materialien hat, welche für den Druck noch nicht gehörig vorbereitet waren, so muſs man es doch dem gelehrten Herausgeber Dank wissen, daſs er diese besonders in ethnographischer Beziehung nicht unwichtigen Papiere Güldenstädts, die für das wissenschaftliche Publikum noch immer von hohem Interesse sind, der Oeffentlichkeit übergab. Wir erhalten zuerst eine Beschreibung Georgiens nach seinen Distrikten, die vorzüglich das Statistische, von welchem zwar Vieles nur noch ein historisches Interesse hat, hervorhebt. Daneben werden aber auch die hydrographischen Verhältnisse des Landes öfters besprochen. Ein zweiter Abschnitt handelt von den Thieren (sehr kurz) u. Pflanzen des Kaukasus und giebt reichhaltige Verzeichnisse der letzteren. In einem dritten Abschnitte, welcher sich über die Geographie u. Völkerkunde des Kaukasus selbst verbreitet, sind wieder die Mittheilungen über jene barbarischen u. so wenig gekannten Völker von besonderem Werth, und es schlieſst sich hier zweckmäſsig dasjenige an, was im darauf folgenden Abschnitte über einige Ueberbleibsel ehemaliger Bewohner des Kaukasus gesagt ist. Den Beschluſs machen endlich reiche Wörtersammlungen aus den Mundarten von sieben ganz unabhängigen kaukasischen Sprachen, welche, als die werthvollste Parthie des ganzen Werkes, der Aufmerksamkeit der Linguisten u. Ethnographen besonders empfohlen seyn sollen.

374. Von F. *Nösselt's* Handbuch der Geographie für Töchterschulen (s. 1834. Nr. 2462.) ist der 3te Theil der 2ten sehr verbesserten und vermehrten Ausgabe bei Gebr. Borntträger in Königsberg erschienen.

375. *La France.* Description géographique, statistique et topographique, présentant l'état actuel, physique, moral, politique, militaire, administratif, judiciaire, réligieux, financier, agricole, industriel, commercial, scientifique et littéraire des départemens de la France et de ses colonies; avec une carte et un dictionnaire topographique, biographique et bibliographique de chaque département, publié par M. Loriol, avec la coopération d'une société d'administrateurs, de députés, de savans et d'hommes de lettres de Paris et des départemens. Bas-Rhin. Par Guadet. Paris, 1834. Verdière. 13 Bog. gr. 8. — Seine-Inférieure. Par M. Viel. 13½ Bog. gr. 8. — Orne. Par Odolant-Desnos. 10½ Bog. gr. 8. und 1 Karte. Jeder Bogen 25 C.

Hierzu eine Beilage.

IX. Geographie.

376. Relation d'un voyage en Romélie. Paris, Didot. 11¾ Bog. gr. 8.

377. Bulletin de la Société de géographie. Par M. M. Albert Montémont, Ansart, Barbié du Bocage etc. etc. Paris, A. Bertrand. gr. 8. 1834. Févr. — Juin enth. Examen des positions déterminées astronomiquement en Afrique par Mungo-Park; par d'Avezac. — Voyage dans l'intérieur de la Guyane; par. de Bauve et Ferré. — Extrait du journal d'un voyage sur la côte de la Chine. — Voyage dans la Guyane centrale; par Leprieur. — Notice sur les Lesguis; par Fontanier. — Mémoire sur l'ancienne géographie hist. de la Grèce; par Roux de Rochelle. — Note sur l'itinéraire de M. Dessaline d'Orbigny dans l'Amérique méridionale. — Relation d'un voyage dans l'intérieur de l'Afrique septentrionale, par Hhaggy Ebn-el-Dyn-el-Eghouâthy. — État du Texas en 1748. — Note sur une Société de géographie projetée à Paris en 1785; par Jomard. — Réapparition de l'île Ferdinandea dans la Méditerranée. — Nouvelles du voyage de Lander. — Travaux du capitaine Vidal sur les côtes occidentales des Iles Britanniques. — Nouveau traité de limites entre les Etats-Unis et le Mexique. — Notice sur les monts Cotocton de la Virginie et du Maryland; par Rafinesque, avec carte. — Établissement d'une nouvelle colonie pour les noirs libres, au cap Palmas. — État de l'enseignement dans la colonie de Libéria (Afrique). — Traité entre les Etats-Unis et Siam. — Retour de Jarrys Wythe, chef de la compagnie d'aventuriers qui ont fait récemment le voyage jusqu'à l'Océan Pacifique parterre. — Mort de Lander. — Procès-verbaux des séances de la Société.

X. Mathematik.

378. Neu aufgefundener Beweis von dem seit ein und zwanzig hundert Jahren unberichtigt gewesenen Euklidischen Grundsatze in der Geometrie, in Betreff der Parallelitheorie. Ein höchst wichtiger u. interessanter Gegenstand dieser Wissenschaft. Mit einer Figurentafel. Von L. A. P. *Bürger*, Grofsherzogl. Badenscher Renovator. Heidelberg, Reichard. 1834. 1 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ganz unbrauchbar.

379. Die Stereometrie u. die Anfangsgründe der reinen Phorometrie für Schulen. Von Ernst Gottfried *Fischer*, herausgeg. von Prof. Dr. E. *Fischer*. Mit 11 Kupfertaf. Berlin u. Leipzig, Nauck. 1835. 21½ Bog. gr. 8. (Auch unt. d. Titel: Lehrbuch der Elementar-Mathematik etc. von E. G. Fischer. 5ter Theil.) — E. G. Fischer's Anmerkungen zu seinem Lehrbuch der Mathematik. Viertes Heft, welches mehrere Anmerkungen zum 4ten u. 5ten Theile enthält. Berlin u. Leipzig, Nauck. 1835. 6 Bog. gr. 8.

380. Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Von August *Richter*. Elbing, 1834. Hartmann. 79 S. 8. — Lehrbuch der Planimetrie für etc. Von Dems. Ebend. 83 S. 8. mit 2 Tafeln Figuren. — Lehrsätze und Aufgaben zur Uebung in der Planimetrie für etc. Von Dems. Ebend. 56 S. 8. mit 2 Tafeln Figuren. — Diese Schriften sind bestimmt, die Stelle des mathematischen Heftes zu vertreten, das man sonst von den Schülern führen läfst. — Theils tadelnde, theils lobende Rec. in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 196.

381. Die Sternschnuppen sind Steine aus den Mondvulkanen, die einen Durchmesser von 1 bis 5 Fufs haben, und welche bei 8000 Fufs Geschwindigkeit in 1 Secunde nicht wieder auf den Mond zurückkommen, u. die dann mit Millionen um die Erde herumlaufen; von J. F. *Benzenberg*. Mit 4 Steindrücken. Bonn, Weber. 1834. 5 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

382. Rec. von Unger's arithmet. Unterhaltungen u. Lange's Stereometrie, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 191.; von Koppe's Anfangsgr. d. Trigonometrie, Ebend. Nr. 199. — Rec. von Chr. Hugenii aliorumque seculi XVII. virorum celebrium exercitationes mathematicae, ed. Uylenbroek, von Stern, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 193—195.

XI. Kriegswissenschaften.

383. Journal d'un officier français, au service de don Miguel, pendant les campagnes de Portugal en 1833 et 1834. Paris, Denta. 1834. 9 Bog. gr. 8. 2 Fr. 50 C.

384. Journal des Sciences militaires, des armées de terre et de mer, publié par J. Corréard jne. Deuxième Série. Paris, 1834. gr. 8. Der Jahrg. 54 Fr. — 1834. Octbr. enth. Suite des Expériences sur la fabrication et la durée des bouches à feu (s. 1834. Nr. 4075.). — 5e Art. de l'instruction sur le passage de rivière. — Description et usage du Triangle-équerre, par le colonel Delagrange. — Du classement politique et militaire des Français (Schlufs; s. 1834. Nr. 2644.). — Botanique considérée dans ses rapports avec l'économie rurale et l'hyppiatrique; par le Dr. Marchand. (F. f.)

385. Le Spectateur militaire; recueil de science, d'art et d'histoire militaires. 1834. Paris, Neirot. (12 Hefte gr. 8. 36 Fr.) 103e livraison enth. Relation de la guerre de Mohammed-Ali en Syrie contre la Porte Ottomane, de 1831 à 1833. — Notice sur le système militaire de la Suède. — Quelques mots sur l'Équitation. — Bericht über die 13te Lief. der Collection des Vues de batailles etc. en Italie. (15te Lief. in livr. 104.) — Nouvelles des armées étrangères. — Notice sur le général Tindal. (In niederl. Diensten. Geb. zu Deventer 24. Febr. 1773, gest. 1834.)

386. Journal de l'Armée. Paris, 1834. Nr. 11. enth. Assaut de Badajoz, livré le 6 Avril 1812. — Études sur Jomini, Batailles de Rosbach et de Creveldt. — De l'état militaire en France. — Quelques observations sur les écoles régimentaires. — Nr. 12. enth. Système de tirailleurs applicable à tous les régimens de cavalerie.

387. Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Krieges. Redactoren: C. v. Decker, L. Blesson. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1834. 9 Hefte 8. 5 Thlr. — Heft 9. enth. Die Anfangsgründe des Recrutenexerzirens; von v. Heister I. — Fortschritte in der Giefserei eiserner Kanonen in Schweden; mitgetheilt von Du Vignau.

388. Militär-Literatur-Zeitung. 1834. (Redactoren: C. v. Decker, v. Maliszewski, L. Blesson.) Berlin, Posen und Bromberg, Mittler. 6 Hefte gr. 4. 4 Thlr. — Bd. 15. Heft 6. enth. Rec. von Kausler's Atlas der Schlachten Lief. 1—8., Decken Herzog Georg Th. 2., Malchus Militär-Geographie, Webaky Lustfeuerwerkerkunst, Prittwitz Eisenbahn, Woerl Atlas von Europa Lief. 4., Veltheim Abhandl. üb. d. Pferdezucht, Karte vom GH. Hessen.

389. Hannoversches militärisches Journal. 1834. 4ter Jahrg. 2tes Heft. Hannover, Hahnsche Hofbuchh. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Praktische Anleitung zum Vorposten-Dienst für leichte Cavallerie. — Der Sturm auf Brescia und die Schlacht bei Ravenna 1512. — Die Zerstörung des Arsenals im Retiro zu Madrid, den 29. Octbr. 1812.

XII. Pädagogik.

390. *Der wissenschaftliche Schulunterricht als ein Ganzes.* Oder die Stufenfolge des naturkundigen Schulunterrichts als des organischen Mittelgliedes zwischen dem der Erdkunde u. der Geschichte. Zweiter Beitrag zur welthistorischen Ansicht alles Unterrichts. Von Dr. Friedrich *Kapp*,

Dir. des K. Gymnas. zu Hamm. Hamm, 1834. Schulz. 11½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Vorliegende Abhandlung ist auch als zweiter Beitrag zur welthistorischen Ansicht alles Unterrichts überschrieben. Diese Ansicht ergab sich dem Verf. aus seinen früher in anderen Verhältnissen gehaltenen Vorlesungen über die Geschichte der Erziehung. Der wissenschaftlichen Darstellung derselben, die er zu geben beabsichtigt, erschien es ihm indessen geeigneter, erst die danach Beispielsweise versuchte Bearbeitung u. praktische Bewährung einzelner Unterrichtsgegenstände vorausgehen zu lassen. Als den ersten Gegenstand wählte er die Geographie, deren Herausgabe indessen aus äußerlichen Gründen noch nicht hat bewerkstelligt werden können; es folgt daher in vorliegendem Werke zuerst der zweite Beitrag, der naturkundige Unterricht. Der Verf. verbreitet sich hier, da die Forderung des naturkundigen Unterrichts in ihrer Nothwendigkeit auch anderweitig schon ausgesprochen ist, zuvörderst über die allgemeine Methodologie des naturkundigen Schulunterrichts, weist sodann die Ausführbarkeit derselben in unsern gelehrten Schulen praktisch nach und deutet endlich die Folgen an, welche daraus hervorgehen müssen. Ohne uns auf das Einzelne dieser geistvollen Abhandlung einlassen zu können, bemerken wir nur, daß, da dem Verf. der naturkundige Schulunterricht als organisches Mittelglied zwischen dem der Erdkunde u. der Geschichte begriffen ist, die Methodologie desselben also mit der der beiden andern Lehrfächer steht oder fällt, auch die Erdkunde u. Geschichte mehr oder weniger berücksichtigt sind. Vielen werden auch die am Schluß des Werks gegebenen Beilagen willkommen seyn: sie enthalten theils gewichtige Stimmen auch Anderer, die sich für die Aufnahme der Naturwissenschaften in den Schulplan aussprechen; theils Documente über die Fortschritte, die in dieser Hinsicht in den Preußischen Staaten bereits gemacht sind.

391. Lebensbilder in Erzählungen für die reifere weibliche Jugend gebildeter Stände. Von Dr. G. A. F. *Sickel*. Magdeburg, Heinrichshofen. 1834. 10½ Bog. gr. 12. 1 Thlr.

392. The Family Drama. A Selection from the best english Plays adapted for family Reading. By E. W. P. *Sinnett*. Hamburg, Perthes and Besser. 1834. 15 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

393. *Beiträge zur Aesthetik der Baukunst* oder die Grundgesetze der plastischen Form, nachgewiesen an den Haupttheilen der Griechischen Architectur von J. H. *Wolff*, Prof. zu Cassel. Leipzig u. Darmstadt, Leske. 1834. 11 Bog. Lex. 8. mit 28 Kupft. 5⅔ Thlr. — Die Hauptabsicht des Verf. ist, wie er sich in der Schlußbemerkung (p. 153) ausdrückt: darzuthun, daß der Vorzug der klassischen Werke der Griechen in der Ausschließung aller Willkür liegt, daß daher Allem, was zur Beförderung der Schönheit geschah, entweder eine constructionelle Veranlassung wirklich zum Grunde lag, oder ihm doch der Schein einer solchen, so natürlich u. ungezwungen als möglich gegeben wurde; denn nur in dem Grade (p. 5), in dem wir die Gesetzmäßigkeit, wonach die Künstler verfahren sind, sowohl in Hinsicht der constructionellen als der ästhetischen Motive nachzuweisen vermögen, werden wir einen eben so festen als fruchtbaren Boden für die Auslegung derselben gewinnen. — Alle Künste u. selbst die Naturgestalten sind dem Gesetze der schönen Formen unterworfen, welche Wissenschaft der Verf. mit dem Namen Architectonik bezeichnet, u. da die Baukunst mit ihren Werken jenen Lehren am nächsten tritt, soll durch Betrachtung derselben über alle übrigen bildenden Künste Klarheit verbreitet werden. Es werden nun zuvörderst die wesentlichsten Grundsätze der Architektonik entwickelt: das Gesetz der Schwere, das Größenverhältniß, die Symmetrie, die vorbereiteten Uebergänge, das Entsprechen der aufsteigenden und herabhängenden Theile; u. dann, wie diese Gesetze wirkten, bei einzelnen Gegenständen der Griechischen Architectur nachgewiesen. Die Säulen, ihr Verhältniß zu den Gebäuden, ihre einzelnen Theile, ihre Ordnungen, die ihnen entsprechenden Wandpfeiler u. ihre Gebälke werden betrachtet, und um eine Probe zu geben, wie dieß geschieht, führen wir an, was der Verf. über Cannelüren sagt: die Kanten derselben sollen nämlich die Ausstrahlung aus der Mitte der Axe der Säule bezeichnen u. der zurückweichenden Centur durch den Gegensatz, welchen sie mit ihr bilden, eine feste Bedeutung geben etc.

394. The Repertory of Patent Inventions. 1834. (siehe Nr. 153.) Decbr. enth. Shee's impr. in distillation. (Verbess. in der Destillation.) — Roman's impr. on machinery for throwing or winding silk or other threads. (Maschine zur Bereitung u. dem Wickeln der Seide.) — Garney's impr. in musical instruments. — Ramsey's impr. in apparatus for turning over the leaves of music and other books. (Verbess. eines Apparats zum Umwenden der Blätter in Noten- und andern Büchern.) — Youldon's impr. in preventing what are termed smokey chimneys. (Verhütung des Rauchens in den Schornsteinen.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

395. Allgem. landwirthschaftliche Zeitung auf d. J. 1834. Herausgeg. von F. A. Rüder. November. Halle, Schwetschke u. Sohn. 4. — Enth. Entschädigung für Realbefriedigungen. — Regeln eines maryländer Gutsherrn bei seiner Merinoszucht. — Roßkastanien. — Oekonom. Centralwirthschaften durch Aktienunternehmung. — Ueber Verbesserung der ländl. Grundstücke. — Modder u. Moorerde. — Winke für nützliche Landwirthschaftsverbesserungen u. den zu hoffenden künftigen Productenabsatz. — Torferde in Mischung mit Mergel. — Erbpacht oder Grundeigenthum der Tagelöhner. — Eine Erfahrung über die Düngung mit Knochenmehl. — Ueber den Gebrauch der Quecken zur Futterung des Viehes. — Braunkohle als Düngungsmittel. — Luzerne-Klee. — Das Stärkemehl der Gerste. — Hopfenklee.

396. Schlesische landwirthschaftliche Zeitschrift. Herausgeg. von der ökonom. Section der Schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur durch ihren zeitigen Secretär Dr. *Weber*. 3ter Jahrg. 5ter Band, erstes Stück. Breslau, J. F. Korn. 1834. 8. — Enth. Ueber die Umwandlung des Heinrichauer Grofsteichs in Wiesen, von Plathner (Schluß). — Ueber die Anwendung der Wasserdämpfe zur Branntweinbrennerei, von Fiedler (Schluß). — Die Thierschau u. Ausstellung von Ackergeräthen am 2. Juni 1834 auf dem Anger in Grüneiche bei Breslau, vom Baron v. Kloch. — Fortgesetzte Nachricht über die der landwirthsch. Sammlung der k. Universität zu Breslau von Modellen, Geräthen etc. seit Mai 1830 bis Ende Juni 1834 zugekommenen Bereicherungen; von Weber. — Hinweisungen auf einige besonders beachtenswerthe Vegetabilien, von Baron v. Kottwitz; nebst dessen ökonom. Erfahrungen. — Oekonom. Miscellen. (Auszug aus dem Bericht der ökonom. Section.) — Landwirthschaftl. Chronik. — Liter. ökonom. Anzeiger.

397. *Lehrbuch der Jagdwissenschaft* in ihrem ganzen Umfange, zum Gebrauche bei öffentlichen Vorlesungen u. beim Selbststudium von Stephan *Behlen*, K. Bayr. Forstmeister u. Prof. Frankfurt a. M., 1835. Sauerländer. 33 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Werk enthält nichts, was in früher erschienenen Lehrbüchern über diesen Gegenstand nicht schon besser u. vollständiger gegeben wäre.

398. Handbuch der praktischen Pferdekenntniß. Bearbeitet von J. F. C. *Dieterichs*. Mit erläuternden Abbildun-

gen. Zweite durchgesehene Ausgabe. Berlin, Hayn. 1835. 18½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

399. *Polykrates.* Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Wilhelm *Schnitter.* Geschrieben im Sommer 1830. Leipzig, Fort. 1835. 9 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Wilhelm Schnitter hat einmal die Gedichte einer jungen Dame herausgegeben, die sich unter dem Namen Karoli dem Publicum producirt. Als Autor begegnen wir ihm selbst hier zum ersten Mal. Seine Diction verräth seine classische Bildung, obwohl sie nicht reich an Wendungen ist, in der 4. Sz. des 2. Actes kommt z. B. ein Lieblingsausdruck vom Kusse der Lippen auffallend oft vor, so ist sie doch glatt, edel u. geschmackvoll. Es kann aber für keinen glücklichen Gedanken erachtet werden, in jetziger Zeit noch eine griechische Schicksalstragödie zu dichten. Außerdem ist die Wahl des Themas auch speciell verfehlt. Das Tragische in der Geschichte des Polykrates liegt im Stoffe, deshalb ist Schillers Ballade tragisch; allein die Person des Königs von Samos, eines Mannes, der dem Schicksal verfällt, weil ihn die Sucht zum irdischen Gewinn verwirrt u. blendet, ist nichts weniger als zur tragischen Figur geschaffen. — Wozu soll wohl die Annonce auf dem Titel: Geschrieben im Sommer 1830? Ist es nicht lächerlich, daß jemand in diesem Momente eines Wendepunctes unserer geistigen Interessen sich auf so verfehlte Weise mit veralteten Studien beschäftigte?

400. *Almanach der deutschen Bühne auf das Jahr* 1835. Herausgeg. von Dr. E. *Baurmann.* Mit 5 Portraits. Frankfurt a. M., Sauerländer. 31½ Bog. 8. 2 Thlr. — Der Zweck dieser Unternehmung ist hauptsächlich der (S. III.), durch, den augenblicklichen Zustand des deutschen Bühnenwesens berücksichtigende, im Uebrigen auf das Wesen der Kunst sich stützende dramaturgische Aufsätze, nicht nur den hohen Beruf des dramat. Künstlers auseinanderzusetzen, sondern auch wenigstens die oberflächlichsten Grundsätze, die sich derselbe, zum Behufe der Erfüllung dieses Berufs, zu eigen machen muß, festzustellen; dem gewöhnlichen Theater-Schlendrian u. was mit ihm zusammenhängt durch jene Aufsätze entgegen zu arbeiten. Zu diesem ehrenwerthen Zwecke enthält obiger Jahrgang, unter der Rubrik: Dramaturgie, zehn Aufsätze von dem Herausgeber: 1. die Bühne in ihren Beziehungen zum Staate; 2. die deutsche Bühne in ihren jetzigen Verhältnissen; 3. über die Kritik der dramat. Kunst; 4. ein Wort über die Beifallsäußerungen im Theater; 5. über das Zusammenspiel auf der Bühne; 6. über den Styl in der theatral. Darstellung, den Vortrag u. das Gebehrdenspiel auf der Bühne; 7. über den Werth des Ifflandschen Conversationsstücks für die dramat. Kunst; 8. über das Kostume auf der Bühne; 9. Vorschulen zur Schauspielkunst; 10. über das sogenannte Rollenrecht. — Ferner: Künstler-Porträts (Biographien u. Porträts von Karoline Lindner, K. Seydelmann, Karol. Fischer-Achten, Friederike Meck, Leonhard Meck.) — Krit. Mittheilungen üb. Seydelmanns Gastrollen auf der Bühne zu Frankfurt a. M. — Humoristisches. — Nekrologe (von Elise Bürger und Friedrich Ludewig.) — Ueber Gesangs-Schule, von Gollmick. — Repertoire der bedeutenderen Bühnen.

401. *Gedichte* von Karl *Grandke.* Breslau, 1834. Schulz u. Co. 11 Bog. 8. 1 Thlr. — Gedichte von dem verschiedenartigsten Inhalt, aber ziemlich gleichem Gehalt. Von poetischem Geiste ist wenig zu spüren; und sollen wir unser Urtheil mit kurzen Worten aussprechen, so müssen wir die große Mehrzahl der hier gebotenen Producte unter die Kategorie der gereimten Prosa bringen.

402. *Neue Französische Romane.* Mon ami Norbert. Histoire contemporaire. Par M. Mortonval. Paris, 1834. Dupont. 23½ Bog. gr. 8. nebst 1 Kupf. 7½ Fr. (Weder durch die Fabel noch den Styl ausgezeichnet, aber ein treues Bild einer ehrenwerthen Persönlichkeit unserer Zeit.) — Sur l'Oreiller. Par l'auteur de: Entre onze heures et minuit. Paris, 1834. Vimont. 23 Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C. — Les mœurs, contes et nouvelles. Par Victor Ducange. 2 Vol. Paris, 1834. Lecointe et Pougin; Ch. Gosselin. Zus. 17 Bog. gr. 12. 6 Fr. — Le Prisonnier de guerre. Roman maritime. Par Edouard Corbière (de Brest). Paris, 1834. Magen. 27 Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C. — Les six contes jaunes. Par Mme de Martigné. Paris, 1834. Pigoreau. 20 Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C. — La tête et le coeur. Nouvelles équipées. Par Paul de Musset. Paris, 1834. Renduel. 25½ Bog. gr. 8. 7 F. 50 C. — Une femme du peuple. Par Napoléon Landais. 2 Vol. Paris, 1834. Lachapelle. Zus. 46 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Raiz. Par Hippolyte Bonnelier. 2 Vol. Paris, 1834. Allardin. Zus. 46½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Histoire, voyages et scènes intimes. Par M. le baron de Mortemart-Boisse. Paris, 1834. Vimont. 22½ Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C. — Celui qu'on aime. Par Auguste Ricard. 4 Vol. Paris, 1834. Baudouin. Zus. 39¾ Bog. gr. 12. 12 Fr. — La Duchesse de Chateauroux. Par Mme Sophie Gay. 2 Vol. Paris, 1834. Dumont. Zus. 51¾ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Henri Farel. Roman alsacien. Par Louis Lavater. Paris, 1834. Guyot. Tome I. 27¾ Bog. Tom. II. 21½ Bog. gr. 8. — Une nuit de 1793. Par M. de Laroche Saint-André. Paris, 1834. Vimont. 22½ Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C. — Long-tems après, 1812 — 1830. Par Anatole de Mont-Gray. Paris, 1834. Souverain. 23 Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C. — Sir Lionel d'Arquenay. Par M. Jules Lefèvre. 2 Vol. Paris, 1834. Dupuy. Zus. 49¾ Bog. gr. 8. — De Profundis. Par Alfred Mousse. Paris, 1834. Lecointe et Pougin. 27¾ Bog. gr. 8. mit 1 Kupfer. 7 Fr. 50 C.

403. *Neue deutsche Erzählungen und Romane.* Novellen. Von Ludwig Storch. 4 Bände. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. 68½ Bog. 8. 5½ Thlr. (Bd. I. enth. Dintenseppchen. — Die Blutsverwandten. — Bd. II. Die Verschwörung der Pazzi. — Das Mädchen von Hereford. — I u. Y. — Bd. III. Der Brandbrief. — Der Ritter vom silbernen Schild. — Des rothen Königs Traum. — Bd. IV. Lebensversicherungen. — Der Diebstahl. — Reinhardsbrunn.) — Alma. Ein Roman von L. Starklof. 2 Theile. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1834. 25 Bog. gr. 12. 3 Thlr. (Die Eroberung von Algier 1830 bildet den Hintergrund.) — Sämmtliche historisch-romantische Erzählungen und Geschichten von F. W. Lips. Dritter Band. Frankfurt a. M., 1834. Sauerländer. 11 Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. (Enth. Guy de Saint-Flour. Eine Novelle aus der Zeit der Bartholomäus-Nacht.) — Sämmtliche Schriften von A. v. Tromlitz. Zweite Sammlung. 6tes Bändchen: die seltsame Wette. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1834. 6½ Bog. 16. — 7tes Bändchen: Catharina Guzmann, Eb. 6½ Bog. 16. — — Die Belagerung von Leyden. Hist.-romant. Gemälde aus der letzten Hälfte des 16ten Jahrh. von A. v. Schaden. 3 Bände. Danzig, 1834. Gerhard. 30 Bog. 8. 4 Thlr. — Die Feuertaufe. Erzählung von Eduard Duller. 2 Theile. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. 37½ Bog. 8. 3 Thlr. (Eine Geschichte aus dem abergläub. Leben zur Zeit des 30jähr. Krieges.) — Oskar von Lautenwald, oder das Poetenthal. Ein Roman von Zweibein. 3 Theile. Leipzig, Kollmann. 1834. 8. 3½ Thlr. — Die Assassinen oder die Eroberung der Königsperle durch den Bund der Blutigen. Eine hist.-romantische Geschichte von F. v. Stengel. Mannheim, Löffler. 1835. 17½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Emmerich Tököly, Fürst von Siebenbürgen. Ein histor.-romant. Gemälde von Wilhelmine v. Gersdorf, geb. v. Gersdorf. 2 Theile. Celle, 1834. Schulze. 19 Bog. gr. 12. 2½ Thlr. — Harry und der Schützling des Korsaren. Von Saint Demary. Mannheim, Löffler. 1834. 9 Bog. gr. 12. 1 Thlr.

404. Fragmente über Romanschriftstellerei u. Romanenliteratur, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 320—323. — Die Theater China's, Ebend. Nr. 333. — Briefe von F. L. Stolberg an den Kriegsrath Scheffner in Königsberg, Ebend.

Nr. 352. 353. — Theater zu Paris, Ebend. Nr. 359. 360. — Rec. von Bülow's Novellenbuch Bd. 1., Eb. Nr. 328—330.; von Raymond, die sieben Todsünden, Ebend. Nr. 333. 334.; von Transatlantische Reiseskizzen, Ebend. Nr. 339. 340.; von der Vicey u. die Aristokraten, Eb. Nr. 346.; von Rumohr's Novellen Bd. 1., von W. Neumann, Ebend. Nr. 351.; von neueren Romanen, Ebend. Nr. 352.; von Wachsmann's Erzählungen Bd. 5. 6., Ebend. Nr. 354.; von Lefaupenn's Wanderb. e. Schwermüth. Th. 2., Ebend. Nr. 361. 362.

XVI. Vermischte Schriften.

405. *The American Almanac and Repository of useful Knowledge for* 1835. roy. 12mo. 5 sh. Enthält außer den gewöhnlichen statist. Mittheilungen einen Aufsatz über die periodische Literatur, nebst einer Uebersicht der Zeitungen etc. in den verschiedenen Staaten, eine historische Notiz über das Bankwesen in America, nebst einer Uebersicht von dem Fortgange u. der Lage der Bank der Ver. St., astronom. u. meteorolog. Notizen u. dgl.

406. *Neue Erfahrungen und Ansichten über die Cometen*, deren Licht und Schweife überhaupt; dann insbesondere über den unserer Erde im Herbste 1835 wieder nahe kommenden merkwürdigen Appian'schen Cometen und über dessen Einfluss auf die Witterung. Von Dr. Jos. W. *Fischer* in Kornneuburg. Wien, 1834. Sollinger. 4½ Bog. 8. ½ Thlr. — Enthält viele unzusammenhängende Hypothesen über die auf dem Titel angegebenen Gegenstände.

407. Leicht fassliche Anleitung zur Kryptographie oder den verschiedenen Arten der geheimen Schreibekunst, in Verbindung mit der Stenographie u. Tachygraphie oder der Geschwindschreibekunst, u. ihrer Anwendung für die mannichfaltigen Verhältnisse u. Angelegenheiten des Staatslebens neuerer Zeit. Von H. A. *Kerndörffer*, Dr. d. Phil. und öffentl. Lehrer der deutschen Sprache u. der Declamation an der Univers. Leipzig u. an der dasigen Nicolaischule. Leipzig, Fort. 1835. 9 Bog. 8. mit einer Tabelle u. einem Steindruck. ¾ Thlr.

408. Rec. von Brunet nouv. recherches bibliogr., von G. Friedländer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. II. Nr. 67.; von Lowndes' the bibliographer's Manual, von Deins., Ebend. Nr. 71. — Rec. von Ch. G. Kayser's Bücher-Lexikon Heft 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 87. (Der Recensent scheint eben so unwissend wie der Verfasser; man lese z. B. den vom Rec. genau durchgesehenen u. belobten Artikel Barthélemy, wo die Schriften des jungen Satirikers A. Barthélemy dem alten Abbé J. J. Barthélemy beigelegt sind!)

Journalistik.

409. The Foreign Quarterly Review. Nr. XXVIII. Dec. 1834. London, Richter and Co. gr. 8. 6 sh. enth. Rec. folgender Werke: Preuss, Friedrich d. Gr. — Französ. Romane von G. Sand. — L'Italie et l'Europe, par J. C. Beltrami. — Schriften über Baron Cuvier. — Contes arabes du Cheikh al Mohdy und les Aventures de Kamrup. — Schriften über ostind. Sprachen. — d'Arlincourt, le Brusseur-Roi. — Schriften über die Preuss. Regierung und Verwaltung, von Synd. Kleuze, Wehnert, Hansemann etc. — Bronikowski Sammlung neuer Schriften. — Litta Famiglie celebri d'Italia. — Pasos, Memorias historico-politicas. — Ziemann, altdeutsches Elementarbuch. — Depping, les Juifs dans le Moyen-âge.

410. Die Schweiz, Blätter für das In- u. Ausland (siehe Nr. 179.). Erster Jahrg., 2s Heft enth. Ueber Staatsverwaltung, Rechtspflege u. Gerichtsverfassung (Fts. f.). — Das Budget der Republik Bern für 1834, verglichen mit dem Baiernschen. — Das Armenwesen.

Miscellen.

411. *Todesfälle.* Am 26. Octbr. 1834 zu Piscina in Piemont der Prof. Buniva. — Am 11. Novbr. 1834 zu Darmstadt der Bibliothekssecretär Dr. K. L. Hanesse, 27 Jahr alt. — Am 25. Decbr. 1834 zu Auxerre in Frankreich der polnische Schriftsteller Moritz Mochnacki. — Am 27. Decbr. 1834 zu London Charles Lamb, 63 Jahr alt. — Am 29. Decbr. 1834 in Bath der grosse Staatsökonomist Malthus. — Am 6. Juni 1833 zu Altenburg der Herzogl. Sachsen-Altenburg. Kirchen- u. Schulrath u. Director des dortigen Gymnasiums Dr. August Matthiä (geb. 25. Decbr. 1769 zu Göttingen).

412. *Beförderungen.* Die Badischen Hofgerichtsräthe Lauckhardt und Merck sind zu Ministerial-Räthen im Justizministerium ernannt worden. — Der bisherige Director des Gymnasiums in Hildesheim, Dr. Seebode, ist zum Director des Gymnasiums in Coburg ernannt worden.

413. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Rath Prof. Dr. Nägele in Heidelberg hat das Commandeurkreuz des Zähringer Löwenordens, u. der Archiv- u. Bibliothek-Director Dr. v. Rommel in Kassel das Ritterkreuz des Kurhess. Hausordens vom goldenen Löwen erhalten. — Dem Geh. Hofrath Dr. Küstner, Intendanten des Hoftheaters in München, ist das Ritterkreuz 1. Cl. des grossherzogl. hess. Ludwigsordens verliehen worden. — Die Universität zu Kiel hat am 24. Decbr. 1834 dem Pastor Harms in Kiel u. dem Hofprediger Gernaz in Augustenburg das theolog. Doctordiplom ertheilt. — Der erste Oberlehrer am Gymnasium zu Elberfeld Dr. Hantschke ist zum Prof. ernannt worden.

414. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Die erste Abtheilung der polytechnischen Schule in Paris, deren Auflösung wir Nr. 52. gemeldet, ist am 5. Januar, mit Ausnahme von vier bis fünf Eleven, wieder in ihren vorigen Stand gesetzt worden. — In der Versammlung der K. Societät der Wiss. zu Göttingen am 15. Novbr. 1834. las Hofrath Heeren folgende Abhandlung: Conatnina ad explicanda nonnulla historiae mercaturae antiquae capita, von der die Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 206—208. einen Auszug enthalten. Sie enthielt Versuche die frühesten Spuren einiger Handelszweige des Alterthums darzulegen. Die in Frage gestellten Waaren sind: der Rhabarber, der Betel, das Opium, das Rosenöl, die Shawlwolle, u. deren Vaterland.

415. *Auctionen.* Im April zu Marburg, Bibl. des Metropolitan Dr. v. Gelmen. (reich an Diss. Werken). Katalog bei Elwert.

Neueste Literatur.

416. Ptolemaei Hephaest. novar. hist. ed. Roulez. Aachen, Mayer. 1 Thlr. — Richter, der Gott der Wirklichkeit. Breslau, Richter. ⅓ Thlr. — Ohlert, Religionsphilosophie, Leipzig, Basth. 1 Thlr. — Wachler's vermischte Schriften. 1. Thl.: Biogr. Aufsätze. Ebendas. 1½ Thlr. — Hermes, christkathol. Dogmatik, III. 1. Münster, Coppenrath. 2 Thlr. — v. Sternberg, Molière. Novelle. Stuttgart, Cotta. 1½ Thlr. — Plücker, System der analyt. Geometrie. Berlin, Duncker u. Humblot. 3⅓ Thlr. — The Mayor of Wind-Gap, and Canvassing. By the O'Hara-Family. London. 3 Vol. — A Voyage round the World. By James Holman. Vol. II. London. — Lesur Annuaire historique universel, pour 1833. Paris. 15 Fr. — De l'influence de la classe ouvrière sur les progrès de l'industrie. Discours par le Baron Charles Dupin. Paris. — Etudes philosophiques. Par M. de Balzac. 3 Vol. Paris. 15 Fr. — Paris, ou le Livre des cent-et-un. T. XV. (et dernier.) — Essai sur l'immortalité de l'ame et sur la résurrection. Par M. le Marquis de Fortia d'Urbin. Paris. — Un Roman pour les cuisinières. Par Emile Cabanon. 18 feuilles in 8. Paris, chez Rendael (dem Verleger von V. Hugo's u. vieler Andern Schriften).

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 5.

(Ausgegeben Berlin den 28. Januar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

417. *Geschichte der Philosophie* von Dr. Heinr. *Ritter*, Prof. d. Phil. a. d. Univ. zu Kiel. Vierter Theil. Hamburg, Perthes. 1834. 45½ Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Von diesem anderwärts schon genügend u. anerkennend besprochenen Werke enthält dieser vierte Theil die dritte Periode oder den Verfall der alten Philosophie. Die erste Abtheil., das 12te Buch, enthält: zerstreute Richtungen in der Verbreitung der griechischen Philosophie unter den Römern und Orientalen; Abschnitt 1. Cap. 1. Vorbereitungen; Cap. 2. die ersten Anfänge der Philos. bei den Römern besonders Cicero; Cap. 3. praktische Richtungen, neuere Cyniker u. Stoiker besonders Seneca, Epiktet u. M. Aurel; Cap. 4. die gelehrte Philos. u. die neueren Skeptiker. Abschnitt 2. orientalische Philos. u. Einfluss derselben auf die griechische; Cap. 5. Indische Philos.; Cap. 6. Philon der Jude; Cap. 7. Verbreitung orientalischer Denkart unter den Griechen, Apollonius von Tyana, Plutarch. Die zweite Abtheilung, das 13te Buch, enthält die neuplatonische Philos. Cap. 1. Anfang, Plotin, Ammonius Saccas, Cap. 2. Fortgang. die Aegyptischen Mysterien, Jamblichus und seine Nachfolger. Cap. 3. Ausgang derselben, Proclus u. die letzten Neuplatoniker.

II. Theologie.

418. *Kritische Untersuchungen über die biblische Chronik.* Ein Beitrag zur Einleitung in das A. T. von C. F. *Movers*, Pfarrer zu Merkum bei Bonn. Bonn, 1834. Habicht. 22 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf. gehört zu einer Classe katholischer Theologen, die die drückenden Fesseln des Papstthums abgeworfen haben, u. in solider, echt klassischer Bildung, u. geistreicher Auffassung u. Behandlung ihres Gegenstandes mit den tüchtigsten protestantischen Theologen wetteifern. Während diese Richtung, wie sie sich namentlich häufig in der Tüb. theol. Quartalschrift zeigt, als eine unpartheiische dastehen will u. es auch wirklich mehr ist als viele andere nur sehr uneigentlich so sich nennende, während sie so mit glücklichem Erfolge oft dem Rationalismus entgegentritt, u. in einer gründlichen Polemik ihre ganze Stärke entfaltet, tritt hingegen da, wo es sich um positive Aufführung eines eigenen Gebäudes handelt, um so sichtbarer ihre Schwäche hervor. die sich aus dem Mangel fester Principien erklärt, wovon denn eine gewisse rationalisirende Tendenz die fast unvermeidliche Folge ist. — Vortrefflich ist der Abschnitt über die Textbeschaffenheit der Chronik, am gelungensten aber der über das Alter der Chronik, wo der Verf. mit Keil in den Hauptresultaten übereinkommt, diesen aber wohl noch übertrifft in der besonders aus der Sprache u. schriftstellerischen Eigenthümlichkeit überzeugend nachgewiesenen Identität des Verf. der Chronik mit dem des Buches Esra. Rec. in: Evangel. Kirchenztg. 1834. Nr. 91. 92.

419. *Das christliche Kirchenjahr.* Ein homiletisches Hülfsbuch beim Gebrauch vornämlich der epistolischen Pericopen, von Friedrich Gustav *Lisco*, Prediger an der St. Gertraud-Kirche. Erster Band. Berlin, 1834. Enslin'sche Buchh. 30¾ Bog. gr. 8. 2 Bde. 3 Thlr. — Als Hauptaufgabe bei dieser Schrift hat der Verf., wie er sagt, sich gestellt, in den für die einzelnen Sonn- u. Festtage zur kirchlichen Vorlesung u. als Texte für die Predigt bestimmten biblischen Abschnitten (Pericopen) einen inneren Zusammenhang nachzuweisen, und aus ihnen die Idee zu entwickeln, welche dem christl. Kirchenjahre zum Grunde liegt und welche die Wahl u. Anordnung bestimmter Pericopen für bestimmte Sonn- u. Festtage geleitet haben mag. Deshalb beginnt er mit einer einleitenden Abhandlung über das christl. Kirchenjahr und über die Pericopen selbst, und giebt darin geschichtliche Nachrichten von den Sonn- u. Festtagen des christl. Kirchenjahres, welche sehr zweckmäfsig zusammengestellt sind, sodann eine Uebersicht der sämmtlichen Sonn- und Festtage des christl. Kirchenjahrs, u. darauf einen Versuch einer Entwicklung der dem christl. Kirchenjahr zum Grunde liegenden Idee aus den gebräuchlichen Pericopen. Diesen Theil der Einleitung haben wir besonders neu u. interessant gefunden; einen Auszug, wie ihn der Raum unseres Blattes gestattet, läfst er jedoch nicht zu; wir müssen den Leser deshalb auf das Buch selbst verweisen. Zum Schlusse der Einleitung spricht der Verf. dann noch von den Pericopen, über den Grund u. die Veranlassung, welche die Auswahl und Feststellung besonderer Abschnitte aus der H. Sch. für den kirchlichen Gebrauch in der ersten Kirche hervorgerufen, über den Ursprung der bei uns gebräuchlichen Pericopen, wo er sich entscheidet, dafs unsere Pericopen wenigstens zum grofsen Theil schon aus dem 4ten Jahrhundert herrühren, über die Zweckmäfsigkeit der Pericopen im Allgem. und der bei uns gebräuchlichen insonderheit, u. nachdem er sodann einige Vorschläge u. Versuche, die in neuerer Zeit zu einer zweckmäfsigen Auswahl u. Anordnung von Pericopen sind gemacht worden, geprüft hat, verspricht er am Schlusse seines Werkes zwei von ihm entworfene Jahrgänge neuer Pericopen über evang. und epistol. Texte mitzutheilen, und schliefst die Einleitung mit einem kurzen aber lesenswerthen Aufsatz über die homilet. Behandlung der Pericopen. Nach dieser sehr reichhaltigen Einleitung folgen nun Predigtentwürfe über die Episteln vom I. Advent bis zum Himmelfahrtstage. Der erste Entwurf über jede Epistel rührt von dem Verf. selbst her und ist ziemlich ausführlich. Sie scheinen uns alle, natürlich die einen mehr die andern weniger, musterhaft zu seyn. Auf den eignen Entwurf des Verf. folgt sodann jedesmal ein Auszug aus Luther's Epistelpostille, in welchen Auszügen die für die praktische Behandlung des Textes dem Verf. besonders wichtig scheinenden exeget. Bemerkungen Luther's mitgetheilt sind, u. darauf kommen einige ganz kurze Entwürfe von anderen neueren Kanzelrednern. Anhangsweise hat der Verf. noch andere Entwürfe, besonders aus der Aschaffenburger Predigtsammlung, die ihm erst später zugekommen, hinzugefügt. — Das Buch ist ein neuer wichtiger Beitrag des Verf zur homilet. Literatur. Jungen Predigern und Candidaten des Predigtamts ist es besonders zu empfehlen, sie finden darin zu einer fruchtbaren Behandlung der H. Sch. u. namentlich der epistol. Pericopen eine höchst brauchbare Anleitung.

420. Nr. 4. des Jahrg. 1834 der Missionsberichte der Berliner Gesellschaft zur Beförderung der evangel. Missionen unter den Heiden enthält Auszüge aus den Tagebüchern der Berliner Missionare über ihre Reise von der Capstadt in Süd-

africa nach Beaufort, und über die Gründung einer Missions-Station daselbst.

421. Evangelische Kirchenzeitung. Herausgeg. von E. W. Hengstenberg. Berlin, Oehmigke. gr. 4. (der Jahrgang 4 Thlr.) — 1834. Nr. 88—91. Ueber die neueste Behandlung u. Auslegung der Apokalypse. 1r Art. (Mit besonderer Berücksichtigung von Lückes „Versuch etc.) — Nr. 89. 90. Blick auf die Resultate der evangel.-protest. General-Synode in Baden. — Nr. 92. 93. Die Verschiedenheit der Gesangbücher. — Nr. 94. Ueber die Freisprechung des Genie's vom Gesetz. — Nr. 95-100. Der Brief Jakobi. — Nr. 100-102. Uebersicht der neusten kirchlichen Ereignisse in Grofsbritannien und Irland. — Nr. 103. Der religiöse Zustand Frankreichs. — Nr. 103. 104. Biographie von Nicolaus Schotsmann (geb. 1754, gest. 1822.) — Nr. 104. Kann ein Bekenner einer andern Confession Geistlicher der Evangel. Kirche seyn? — Nr. 104. 105. Uebersicht der letzten Leistungen für die Auslegung des N. T. 3r Art. (Rec. von Reiche's Erklär. d. Br. an die Römer.)

422. Rec. von Schröter Wissenschaft, Kunst u. Religion im Bunde, in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 363. 364. — Rec. von Möhler's Symbolik, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 200-202.; von Confirmations-Schriften von Schläger, Röhr, Denzler, Fritsche Gebete u. Mühling Andachtsbuch, Ebend. Nr. 218.; von Kromm's evangel. Perikopen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 83.

III. Geschichte.

423. *La Journée du treize Mars* ou les faits essentiels de la révolution de mil huit cent neuf, redigés par le colonel *Gustafsson*. Saint-Gall et Berne, Huber et Co. 1835. 4 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. und die deutsche Uebersetzung davon: *Der dreizehnte März* oder die wichtigsten Thatsachen der Revolution von achtzehnhundert und neun, von Oberst *Gustafsson*. St. Gallen, Bern u. Leipzig, Huber u. Comp. 1835. 3 Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Der Oberst Gustafsson, vormals König Gustav Adolph IV., giebt hier eine Darstellung der Begebenheiten, die sich mit ihm seit der ersten Kunde von der Verschwörung gegen ihn bis zu seiner Ankunft in Stralsund zutrugen. Die der eigentlichen Erzählung vorangeschickte Einleitung soll, wie es scheint, das Urtheil über die Hauptbegebenheit vorbereiten; es wird darin Legitimität und Revolution im Allgemeinen besprochen, um dann am Schlusse die Staatsveränderung in Schweden als die erste in der Reihe der neuen Umwälzungen darzustellen, gleich, als wenn erst mit ihr das Epidemische der französ. Revolution von 1789 auch die übrigen Staaten, welche bis dahin sich frei davon erhielten, inficirt hätte. Der Sturz Napoleons, die Begebenheiten der hundert Tage, die Bewegungen in Piemont u. Neapel, die Julirevolution mit dem, was als Folge davon in Belgien und Polen geschah, sind dem Verf. nur eine Kette von Ereignissen, deren erstes Glied sein eigenes Unglück ausmacht, deren Ende aber sich noch nicht absehen läfst. Man kann es dem hohen Unglücklichen nicht übel nehmen, wenn er sein Schicksal mit dem so vieler Andern in Verbindung bringt, u. sich wo nicht damit zu trösten, doch dadurch Mehrere für sich zu interessiren bemüht ist; wer aber mit minderer Befangenheit die Geschichte Schwedens in jener Zeit betrachtet hat, der weifs, dafs diese Staatsveränderung, — wir wählen lieber diesen Ausdruck statt des Wortes Revolution, weil man mit dem letzteren gewöhnlich die Vorstellung von Gräueln u. Gewaltthaten verbindet, — einen durchaus lokalen Grund hatte, und dafs sie nur durch die politischen Bewegungen von Europa, durch den Krieg in Finnland, etc. beschleunigt, nicht hervorgebracht wurde. Was nun den Verlauf der Absetzung des Königs angeht, so erhielt Letzterer nach seiner eigenen Angabe am 12. März die erste sichere Kunde davon, dafs die Armee, welche an den Grenzen Norwegens stand, sich empört hätte u. gegen Stockholm marschirte. Entschlossen den Empörern entgegenzurücken, wollte Gustav Adolph IV. am 13. März noch eine grofse Revue über die Truppen halten, als der Feldmarschall Klingspor, der bei dem Könige war, dem General Adlerkreutz und dem Generaladjutanten Silfversparre die Thür des Zimmers öffnete, u. alle drei den König entwaffneten, so wie auch die hinzueilenden wachthabenden Officiere dieses gutwillig mit sich selbst geschehen liefsen. Aber noch schien nicht Alles verloren: der König benutzte einen Augenblick, wo man ihn aus den Augen gelassen, ergriff einen Degen, und eilte durch eine verborgene Thür, um nach der Hauptwache zu entkommen. Obgleich er nun anfänglich einen Vorsprung vor den Verfolgenden hatte, so fiel er doch zuletzt über eine Stufe, und, hierdurch geschwächt, mufste er sich einem der verschworenen Officiere, welcher die Ausgangsthür in den Schlofshof besetzt hatte, ergeben. Darauf brachte man den König wohl bewacht nach verschiedenen Schlössern, u. endlich ward ihm nach seiner freiwilligen Abdankung die Schweiz als künftiger Wohnsitz angewiesen, wohin er denn schon im Monat December desselben Jahres abging. Alles geschah, ohne dafs die mindeste Aufregung im Lande erfolgt wäre. Wir können hier natürlich nicht die einzelnen Details untersuchan, aber es will uns bedünken, dafs der König mit einiger Klugheit u. Entschlossenheit sich hätte behaupten können, da die deutschen Regimenter in Stockholm noch ziemlich gut für ihn gestimmt waren; freilich war es ein schlimmes Zeichen, dafs man den Herrscher in Mitte der Hauptstadt gefangen nehmen und absetzen konnte, ohne dafs jemand sich für ihn erhoben hätte. Hafste man den König auch nicht, so herrschte doch gegen ihn eine allgemeine Mifsstimmung, die alle Thätigkeit zu seinen Gunsten hemmte. — Druck u. Papier sind bei beiden Ausgaben gleich gut, aber Ausdruck u. Styl ist weder im Französischen noch im Deutschen ausgezeichnet. Doch kommt hierauf weniger bei einem Buche an, dessen Inhalt ein solches Interesse darbietet.

424. *Histoire de la Convention nationale*, d'après elle-même, par Léonard *Gallois*. Tome 1. 2. Paris, Mie. 1834. gr. 8. 15 Fr. — Thiers' Wort in der Einleitung zu seiner Histoire de la Révolution française: l'Histoire de la Convention n'existe pas, hat Hrn. Gallois, der schon durch mehrere andere histor. Werke bekannt ist, veranlafst, das vorliegende Werk zu schreiben. Um seine Leser auf den rechten Standpunct zu setzen, giebt er ihnen in dem ersten Bande ein Gemälde des monarchischen Frankreichs vor der Revolution von 1789, sodann eine kurze Geschichte Frankreichs während der constituirenden u. während der gesetzgebenden Versammlung. Der zweite Band enthält die ersten Arbeiten des National-Convents, welche schon den sich bald erhebenden Zwiespalt ahnen lassen. Die Beschuldigungen Louvet's gegen Robespierre u. dessen Partei, der Triumph des Letztern, und endlich der Prozefs Ludwig's XVI. u. die Discussionen, welche er veranlafste, nehmen den gröfsten Theil dieses Bandes ein. Aktenstücke, unter denen sich auch eine Uebersicht der Abstimmung über Ludwig's XVI. Tod befindet, machen den Beschlufs. — Es werden noch 4 Bände folgen. (Bull. bibl.)

425. Rec. von La Russie et la Pologne, par Th. de K., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 7. 8. — Rec. von Contée Schatten der Vorzeit, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 227. 228.; von Zöpfl deutsche Staats- u. Rechtsgesch., Eb. Nr. 232.

IV. Philologie.

426. *Apollonii Cit.*, Stephani, Palladii, Theophili, Meletii, Damascii, Joannis, all. *Scholia in Hippocr. et Gal.*; primum gr. ed. Fr. R. *Dietz*. Vol. II. Regiom. Pr. 1834. Borntraeger. 35 Bog. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. (Vergl. 1834. Nr. 2598.) — Dieser Band, mit welchem das Werk geschlossen ist, enthält die Commentarien von Palladius zum sechsten Buch des Hipp.

de morbis popularibus, die des Joannes zur Schrift des Hipp. de natura pueri, u. die des Theophilus u. Damascius zu den Aphorismen des Hippocrates mit Bruchstücken anderer. Unser bei Gelegenheit des ersten Bandes ausgesprochenes Urtheil findet auf diesen volle Anwendung; nur ist zu bemerken, dafs der Druck correcter seyn könnte.

427. *Amor und Psyche.* Freie, metrische Bearbeitung nach dem Lat. des Apuleius von J. *Kehrein.* Giefsen, Ricker. 1834. 5 Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das poetische Verdienst der Arbeit ist unbedeutend, erfreulich jedoch ein gewisser Grad von Fertigkeit in der Anwendung der rhythmischen Form.

428. *Gothisch-hochdeutsche Wortlehre* von Adolf *Ziemann.* Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1834. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Vorliegende Wortlehre umfafst in gedrängter und inhaltreicher Kürze das Wesentlichste von den Lautverhältnissen, der Bildung der Wortstämme und Sprofsformen und ihres Ueberganges aus dem Gothischen in das Mittelhochdeutsche und Neuhochdeutsche, wobei als leitender Gesichtspunkt die organische Entwickelung und Fortbildung diente, ohne dafs die von Aufsen störend einfliefsenden, unorganische oder dem Genius der deutschen Sprache widerstrebende Formen veranlassenden Einwirkungen übergangen werden, so dafs sich auch ohne eingemischte subjective Reflexion die Geschichte des lexicalischen Sprachschatzes wie der grammatischen Formirung mit besonnener Klarheit herausstellt. Es zeigt sich immer mehr mit der Erweiterung der historischen Forschungen, die hier allein einen festen Boden gewähren und die, anderweitig nicht unbegründeten, Hypothesen von den beiden sprachlichen Prinzipien, dem euphonischen und logischen nur als untergeordnete oder vielmehr secundäre Erkenntnifsmittel erscheinen lassen, dafs man, um den Ursprung des gegenwärtigen Zustandes des durch so viele Perioden der Umbildung hindurch gegangenen Dialekts zu erforschen, noch über das Altdeutsche hinausgehen u. in dem Gothischen, so weit es in Ulfilas Bibelübersetzung vorliegt, die Urquellen suchen müsse, zumal wenn den, ihrer ursprünglichen Bedeutung entfremdeten, Stämmen wieder Licht und Leben gegeben werden soll. Diese, ungeachtet der mafslosen Anhäufung des Materials noch zu wenig verfolgte Richtung mag das endliche Verständnifs des Sprachkörpers u. seiner Gliederung herbeiführen, und es ist besonders in dieser Hinsicht, als Beitrag zur Geschichte der Sprachformen, dafs diese Wortlehre alle Anerkennung u. Empfehlung verdient. Ueber Manches, das Methodische betreffend, liefse sich mit dem Verf. rechten u. hätten wir wohl gewünscht, dafs er statt der Zerstreuung u. theilweisen Zersplitterung der historischen Notizen durch Verweisung eines grofsen Theiles derselben in Noten und Anmerkungen, lieber versucht hätte, für die anscheinend heterogenen Erscheinungen einen vereinigenden Mittelpunkt zu finden und dergestalt eine mehr durchdringende allgemeinere Schematisirung des eigentlichen Textes zu geben, während die hier befolgte Anordnung das Studium etwas zu erschweren u. besonders für die des Altdeutschen Unkundigen nicht die genügende Uebersichtlichkeit u. Deutlichkeit darzubieten scheint. Doch auch so bleibt diese Arbeit schätzenswerth.

429. Ueber die Macaroni-Sprache, von Charles Nodier, in: Magazin f. d. Lit. des Auslandes 1834. Nr. 126.

430. *Nouveau Dictionnaire des langues française et allemande.* Rédigé, pour la partie française, sur ceux de l'Académie française, de Wailly et d'après les meilleures sources connues jusqu'alors, sur ceux d'Adelung, de Campe et de Heinsius, pour la partie allemande, et offrant en deux volumes autant de ressources que ceux qui sont distribués en quatre. Contenant: les termes techniques des sciences, des arts et métiers; un vocabulaire des noms d'hommes, de pays etc., qui diffèrent dans la traduction; l'indication de la prononciation française, toutes les fois qu'elle peut être l'objet d'un doute; le pluriel d'un nom allemand, déviant de son singulier; un choix d'exemples en phrases usuelles, pour en faire connaître les acceptions tant au sens propre qu'au figuré; tous les proverbes généralement accueillis; des données grammaticales sur les conjugaisons régulières et irrégulières, leurs déviations et leur défectuosité; des notions précises sur les variations si critiques des participes; et des renseignemens infaillibles sur l'orthographe et la prononciation de grand nombre de verbes. Par J. *Lendroy*, Professeur. 2 Vol. Francfort s. l. M., Sauerländer. gr. 8. $3\frac{5}{8}$ Thlr. — Weder ein vollständiges, noch ein gut gearbeitetes Wörterbuch. Der Preis ist mäfsig.

431. *Englische Sprachlehre für Deutsche* Von L. A. Spearman. Karlsruhe, Müller. 1835. $16\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ohne besondere Vorzüge.

432. J. C. *Schweizer's* Fremdwörterbuch. Vierte, um mehrere tausend Artikel bereicherte Auflage von Conrad v. Orell. Zürich, Orell, F. u. C. 1834. gr. 8. — Erscheint in 4 Lieferungen, jede von neun Bogen u. zu 10 Batzen.

433. Rec. von Beck D. de Orosii historici fontibus, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 182.; von Ausgaben Xenophontischer Schriften von Bornemann, Sauppe u. Krüger, Eb. Nr. 206-209.; von Ausgaben Taciteischer Schriften von J. Bekker, Walther und F. Ritter, Ebend. Nr. 211—213.; von Pott's etymolog. Forschungen, Ebend. Nr. 214. 215.; von Uebers. und Ausg. Ciceronianischer Schriften von F. C. Wolff, Harlefs, M. Müller u. Billerbeck, Ebend. Erg. Bl. Nr. 84. — Rec. von Aeschylus, ed. Klausen I. 1., von K. O. Müller, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 198. 199.; von Humbert Arabica Chrestomathia facilior, Ebend. Nr. 205. — Rec. von Ch. G. Schütz's Briefwechsel. Bd. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 1.

V. Jurisprudenz.

434. *Repetitorium des Preufs. Civil-Rechts* nach Klein's System, unter Benutzung der neuesten Rechts-Quellen u. mit Hinweisung auf das gemeine Recht neu bearbeitet vom Kammergerichts-Rath v. Rönne. Zum Gebrauch als ein vollständiger Leitfaden bei dem civilrechtlichen Privat-Studium, der Vorbereitung auf academische Lehrvorträge, und Wiederholung derselben, von Dr. Wilh. Ferd. *Wiese.* Erste Lieferung. Halle, 1834. Scharre. 9 Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ein Katechismus; durch seine grofse Vollständigkeit u. meistens bündige Fragenstellung zu den angegebenen Zwecken brauchbar.

435. Archiv für praktische Rechtskunde, mit vorzüglicher Rücksicht auf Sächsisches Recht von Carl Aug. Weiske. 2ter Theil. Zwickau, Gebr. Schumann. 1834. 11 Bog. gr. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Enth. Vom Auswinterungsprincip bei der Hutungsservitut. — Andeutungen zum Wasserpolizeirecht im Königr. Sachsen. — Ob die Ausflucht der an denjenigen geleisteten Zahlung, durch welchen Klägers Geld an Beklagten gelangte, dem Beklagten nützlich sey? — Ueber die Bevormundung derjenigen Personen, welche ihren Vermögensangelegenheiten nicht selbst vorstehen können. — Vom Familienrath in Bezug auf Curatoren der Majorennen. — Ueber jurist. Geschäftssprache. — Vom Kostenpunct. — Bemerkung zu §. 2. u. 45. des K. Sächs. Mandats vom 31. Jan. 1829 über die gesetzliche Allodialerbfolge. — Ueber Res fungibiles. — Der Sachwalter in eigner Sache. — Auslegung des cap. 1. de testamentis in 6to (3. 1.). — Ist es rathsam, ist es erlaubt, alte Acten zu vernichten? — Ueber Auffindung des materiellen Rechts. — Gegen Chicane im Civilprocefs. — Andeutungen über Reclamation verschwemmter (durch Ueberschwemmung fortgerissener) Effecten.

436. Juristische Zeitung für das Königreich Hannover. 1834. gr. 8. Lüneburg, Herold u. Wahlstab. Das Semester $\frac{3}{4}$ Thlr. — 2tes Heft Nr. 1. enth. Abhandl. und Rechtsfälle: Die in Ehestiftungen, bei Brautschatz-Auslobungen, vorkom-

menden Worte: „in der Stelle stehen bleiben und verzinset werden" enthalten eine constitutio hypothecae. Die fortdaurende Gültigkeit des juris separationis ex jure crediti in allen vor dem 1. Jan. 1832 erkannten Concursen, ist in der Verordnung vom 21. Nov. 1830 begründet. — Die Weidegerechtsame eines Markgenossen darf nur von dem in der Mark belegenen berechtigten Gute aus exercirt werden. — Rechtsfall, in welchem eine Relation des Eides für unstatthaft erklärt worden ist. — Nr. 2. Bemerkungen über die jetzige Lage des hannöver. Hypothekenwesens. — Was schreibt L. 1. §. 7 et S. D. de arbor. caed. über das Beschneiden der an der Gränze stehenden Bäume vor? und ist diefs Gesetz noch heutiges Tages anwendbar? (Schlufs in Nr. 3.) — Nr. 3. Zur Erläuterung des §. 26. der Osnabrückischen Concursordnung. — Nr. 4. Wie weit erstreckt sich die Pflicht der Hannoverschen Gerichte, das Interesse des Fiscus bei herrenlosen Verlassenschaften ex officio wahrzunehmen? — Deichgerichte im Bezirke der Landdrostey zu Stade. — Vom Beweise der Dienstpflicht der Eigenbehörigen, insbesondere durch gutsherrl. Register u. Lagerbücher, so wie von der Edition der Quittungsbücher. — Ueber die Allodification der im Fürstenthume Osnabrück belegenen ehemals Preufs. Lehen, u. deren Wirkung auf die Rechte der Lehenfolger (Schl. in Nr. 5.). — Nr. 5. Kann ein Nichtgraduirter des in einem landesherrl. Patente ihm beigelegten Doctortitels sich bedienen? (Ja.) — Sind rückständige Kirchen-Anlagen im Concurse privilegirt? — Nr. 6. Bemerkungen über das Lauenburgsche Meierrecht. — Auf was für eine Schuld wird eine bezahlte Summe angerechnet? — Ergänzungs-Heft Nr. 19. enth. Ein Beitrag zu der Lehre von den Parochiallasten, insbesondere im Fürstenthume Osnabrück. 2⅓ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

437. Pandectes françaises, ou Recueil complet des lois et de la jurisprudence, renfermant tous les actes constitutionnels et législatifs, les traités et actes diplomatiques, décrets, arrêtés, ordonnances et décisions royales, réglemens, avis du conseil d'état, et autres actes du gouvernement édits ou inédits, et des annotations puisées aux régistres de la cour de cassation, indiquant: 1. les lois et décrets analogues; 2. les décisions et arrêts des tribunaux, etc. Par M. *Isambert*. Tome Ier. Paris, Mame. 1834. 38 Bog. gr. 4. 6 Fr. (Es sollen 36 Lief. erscheinen.)

438. Bei Pustet in Passau ist so eben erschienen: Synopsis juris ecclesiastici ad normam Mauri *Schenkel*. In usum auditorum. 11 Bog. gr. 8. 42 Xr.

439. Rec. von Türk's Vorles. üb. d. deutsche Privatrecht, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 186.; der Schrift üb. d. Lippeschen Streitigkeiten (s. Nr. 90.), Ebend. Nr. 203. — Rec. von Savigny's Gesch. des röm. Rechts 2te Ausg. Bd. 1-3. von Hugo, in Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 200.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

440. *Die Aufhebung der Todesstrafe*, die Abschaffung des Lotteriespiels als Volksspiels u. die Herstellung der christlichen Einheit in der christlichen Kirche. Drei menschenfreundliche Wünsche den erhabenen Fürsten Deutschlands u. ihren weisen Räthen u. Ministern, so wie allen edlen Menschen ehrerbietigst zur Prüfung vorgelegt von einem Menschenfreunde. Leipzig, Steinacker. 1834. 9 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Von dem Standpunkte der Betrachtung ausgehend, dafs des Staates Pflicht überall ein Bilden u. Erhalten, nirgends ein, mit dem Grundgesetze der Natur-Ordnung im Widerstreit stehendes, Zerstören sey, u. dafs jenes Bilden u. Erhalten vor allen andern Maafsregeln die Hinwegräumung von Instituten erfordere, welche Wohlstand, Moralität u. Geistesbildung untergraben, ruft der Verf. alle Gebildete auf, den Staatszweck durch Abschaffung von zwei mächtigen Hindernissen seiner vollkommnern Erreichung zu befreien. Was die Lottospiele betrifft; so stimmen bekanntlich Vernunft u. Erfahrung über ihre Verderblichkeit überein. Indem der Verf. dies auch von der Todesstrafe zu behaupten wagt, scheint er uns von einer zuweit getriebenen Philanthropie nicht freizusprechen, scheint er die Verhältnisse übersehen zu haben, wohin dies z. B. unter Leopolds Herrschaft in Toskana führte, und überhaupt wie Vieles im Menschenleben sich nicht durch die reine Vernunft erkennen und allein durch ihre Prinzipien beweisen läfst, was dennoch von allen Vernünftigen als wahr u. richtig geachtet zu werden verdient. — Desto höher stellen wir des Verf. Vernunftleben, wie es sich in der dritten Abhandlung an den Tag legt. Denn wer sollte nicht mit ihm an die einfache Klarheit der reinen ungetrübten Lehre Jesu, wie sie in den wenigen gehaltvollen Aussprüchen enthalten ist, welche die Schriften der Apostel uns mittheilen, die seelenvolle Hoffnung knüpfen, dafs einstmals sich wiederzusammenfinden u. wiedervereinigen werden in dem Worte Christi Alle, welche seinen Namen anbeten.

441. Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem gesammten Gebiete der Staatswissenschaften. Eine Monatsschrift, in Verbindung mit mehreren gelehrten Männern herausgeg. von K. H. L. Pölitz. 1835. Januar. Leipzig, Hinrichs. (Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 5 Thlr.) — Der Zweck dieser neuen Zeitschrift soll seyn (S. 4): dem teutschen (sehr weit von dem französischen verschiedenen) juste-milieu einen gemeinsamen Mittelpunct zu geben, wo Männer, bei deren Namen die Staatsgelehrten und Geschäftsmänner vom Fache sogleich wissen, wie sie mit denselben daran sind, zur Beleuchtung der neuesten Literatur in den Gebieten der Staatswissenschaften u. Geschichte sich vereinigen, in ihren in dieser Zeitschrift niedergelegten Kritiken, so wie in ihren ausgesprochenen Urtheilen und Lehren, das System der Reformen festzuhalten, in welchem, nach ihrer festen Ueberzeugung, die einzig sichern Bedingungen des Fortschreitens im innern u. äufsern Staatsleben enthalten sind, ohne je der schwindelnden Höhe der Revolution sich zu nähern, oder, wie die Reactionaire, das Heil der civilisirten Staaten in den Ueberresten der mittelalterlichen Gräber zu suchen." Das erschienene erste Heft enthält Recensionen folgender Werke: 1. Peyronnet's Gedanken eines Gefangenen; von Pölitz. 2. Haller's Restauration der Staatswissenschaft Bd. 5.; von Krug. 3. Zirkler, das Associationsrecht; von Günther. 4. Murhard's Theorie u. Politik der Besteurung; von Lotz. 5. Talleyrand, Mémoires T. 1.; von Emmermann. 6. Carové's Rückblick auf die Ursachen der frz. Revol.; von Bülau. 7. Kolb's Darstellung der frz. Gesetzgebung Bd. 1. 8. Duncker, de historia ejusque tractandae varia ratione. 9. Zwei akad. Schriften, von Eichstädt. — Miscellen (Ehrenbezeigungen. Nekrolog).

442. Oeffentliche Charaktere: Daniel O'Connell, in: aufserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 22—24.

VII. Naturwissenschaften.

443. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 107.). Bd. XLII. Nr. 17. enth. Die Versammlung der Naturforscher u. Aerzte, in Stuttgart, im Sept. 1834. — Nr. 18. Ueber die Fortpflanzung schottischer Zoophyten; von G. Dalzell. — Ueber die Erdpech-(Asphalt-)Formation der Insel Trinidad; von Webster. — Nr. 19. Ueber die Theestaude; von Royle. — Ueber die Seehunde von Staatenland. — Nr. 20. Ueber die Thiere des Alterthums, welche man auf der Mosaik von Palästrina findet; von Marcel de Serres (Schlufs in Nr. 21.). — Nr. 22. Anatomische und physiolog. Untersuchungen über das Gehörorgan u. das Hören; von G. Breschet. — Gallerte, durch Einwirkung der Luft u. des Wassers auf den Alcohol erzeugt. — Schmarotzer-Insecten anderer Insecten. (Hiemit schliefst Bd. 42.)

444. *The Transactions of the Entomological Society of London*. Vol. I. Part 1. With 7 Plates. London, 1834.

108 S. gr. 8. — Enth. nach einer Einleitung über die Entstehung etc. der Gesellschaft, 30 Aufsätze, theils blos von Interesse für Entomologen, theils aber auch für ein gröfseres Publicum. Letzterer Art sind: Observations on a mode practised in Italy of excluding the common house-fly from Apartments; by M. Spence. — Remarks on a passage in Herodotus, relative to the attacks of Gnats; von Dems. — Shuckard's Observations upon the habits of the indigenous Sand Wasps. — Saunder, upon the habits of some Indian Insects. — Lewis's Explanation of the sudden Appearance of the Web-spinning Blight of the Apple. — Von rein wissenschaftl. Interesse sind: Hope's Descriptions of some hitherto uncharacterized exotic Coleoptera, chiefly from New Holland. — Waterhouse's Descriptions of the Larvae and Pupae of various Species of Beetles. — Lewis's Descriptions of some new Genera of British Homoptera. — Gray's Descriptions of several Species of Australian Phasmata, etc. — Andere sind von gemischter Art: Christy's Remarks on a Species of Calandra occurring in the Stones of Tamariuds. — Waterhouse's Account of Raphidia ophiopsis. — Westwood's Description of the Nest of a gregarious Species of Butterfly from Mexico.

445. Hymenopterorum Ichneumonibus affinium Monographiae, genera Europaea et species illustrantes. Scripsit Ch. God. *Nees ab Esenbeck*. Vol. II., Pteromalinorum, Codrinorum et Dryineorum monographias complectens. Stuttg. et Tub., Cotta. 1834. 28½ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr.

446. Symbolae physicae, seu icones et descriptiones insectorum, quae ex itinere per Africam borealem et Asiam occidentalem F. G. Hemprich et Ch. G. Ehrenberg studio novae aut illustratae redierunt. Percensuit Dr. Fr. Klug, regis jussu et impensis edidit Dr. C. G. *Ehrenberg*. Decas IV. Berolini, (Mittler.) 1834. 10½ Bog. und Taf. 31—40. col. fol. in Mappe. 11⅓ Thlr.

447. Isis, von Oken (s. Nr. 103.). 1834. Heft 6. 7. enth. Bericht über die 11te Versammlg. der deutschen Naturforscher u. Aerzte in Breslau, 1833. — Heft 8. enth. Betrachtungen über die Formation der Erdoberfläche, dargestellt im Lichte der Organogenie, vom Grafen G. v. Buquoy. — Die Achsendrehung der Pflanzen als Grund der verschiedenen Blattstellung, von L. Thienemann.

448. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science (s. Nr. 109.). Decbr. 1834 enth. On phosphuretted Hydrogen; by Th. Graham. — Observations on Magnetic Substances; by Dav. Lyon. — Description of a Thunder-Storm; by W. Sturgeon. — Experiments and Observations on the Application of Photometry to certain Cases connected with the undulatory theory of light; by J. H. Wheeler. — Additional Observations respecting the Magneto-electric Spark and Shock. By Mich. Faraday. — On the Action of Oxalic Acid upon Chloride of Sodium; by A. Th. Wood. — On Subterranean Temperature; by J. Phillips. — Proceedings of Learned Societies.

449. Journal für prakt. Chemie, herausgeg. von Erdmann u. Schweigger-Seidel. 1834. (s. Nr. 27.) Nr. 19. enth. Versuche mit mineralischen Düngmitteln, angestellt im J. 1834 von W. A. Lampadius. — Ueber die Veränderungen, welche die Luft durch das Keimen u. durch die Gährung erleidet, von Th. de Saussure. — Ueber die Zusammensetzung der Atmosphäre, von Boussingault. — Neuer Alkohol. — Ueber die Verfälschung des Mehles, von Dubuc. — Ueber die Reinigung der künstl. Soda von Dieuze; von A. Penot.

450. Von dem Werke: *Lethaea geognostica*, oder Abbildung u. Beschreibung der für die Gebirgs-Formationen bezeichnendsten Versteinerungen von Dr. H. G. *Bronn*, ist die erste Lieferung bei Schweizerbart in Stuttgart erschienen. Das Ganze wird aus 4 bis 5 Lieferungen, mit 27—30 Steindrucktafeln in 4. und ungefähr 24 Bogen Text in 8., nebst mehreren Tabellen bestehen. Jede Lieferung kostet 1½ Thlr.

451. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrefactenkunde, herausgeg. von Dr. K. C. v. Leonhard und Dr. H. G. Bronn. 1834. 5tes Heft. Mit 1 Tafel. Stuttgart, Schweizerbart. 1834. gr. 8. enth. Bemerkungen zu einem Durchschnitt durch die Luzerner Alpen; von Professor Studer. — Ueber das Verhältnifs der untergegangenen und lebenden Konchylien-Arten in Siziliens Tertiär-Bildungen: von Dr. Philippi. — Vorläufige Nachricht über einige neue Reptilien im Muschelkalke Bayerns; von Grf. v. Münster.

452. Natur- und gewerbwissenschaftliche Berichte; von Dr. Nürnberger, in: Morgenblatt 1834. Nr. 311—313.

453. Rec. von Hahn's Anweisg. Krustenthiere zu sammeln etc., in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 215. — Rec. von B. Cotta, die Dendrolithen, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 208.

VIII. Physiologie und Medicin.

454. Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medicin; in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. J. Müller. Berlin. Eichler. gr. 8. 1834. Heft 6. Bog. 31—37 u. Taf. XI. u. XII. enth. 1. Die Metamorphose des Eies der Batrachier vor der Erscheinung des Embryo und Folgerungen aus ihr für die Theorie der Erzeugung von K. E. v. Baer. (Wichtig u. interessant). 2. Ueber die sogenannte Erneuerung des Magens der Krebse und die Bedeutung der Krebssteine von Dems. 3. Beschreibung des Muskelsystemes eines Python bivittatus von d'Alton. 4. Beitrag zur Entwickelungsgeschichte der Schildkröten von K. E. v. Baer. 5. Ueber den Begriff des latenten Lebens von Carus. 6. Vorläufige Mittheilung einiger bisher unbekannten Structurverhältnisse bei Acephalen und Echinodermen von C. G. Ehrenberg. (Enthält eine Fülle neuer, hochwichtiger Beobachtungen.)

455. Observations on functional Affections of the Spinal Chord and Ganglionic System of Nerves in which their Identity with sympathetic, nervous and irritative Diseases is illustrated. By W. *Griffin*, M. D., and Daniel *Griffin*. London, 1834. 8.

456. Lectures on the ordinary Agents of Life, as applicable to Therapeutics and Hygiene; or the Uses of Atmosphere, Habitations, Bath etc. in the Treatment and Prevention of Disease. By Alex. *Kilgour*. London, 1834. 8.

457. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 133.). Bd. XLII. Nr. 18. enth. Ueber den Gebrauch der Dämpfe in mehrern Krankheiten und besonders in denen der Athmenorgane; von M. Solon. — In Beziehung auf chem. Analyse des Gehirns. — Von dem günstigen Einflusse der Kartoffeln auf die Gesundheit der Mannschaft von Wallfischfängern. — Nr. 19. Sinnreiche Beseitigung der Feuermaale durch Tättowiren. — Von idiopath. Tetanus, welcher durch Dampfbäder u. Opium geheilt wurde. — Von Phlegmasia coerulea dolens. — Pinel's analyt. Tabelle der Geisteskrankheiten. — Amputation des Unterschenkels, bei Fungus haematodes, an einem neugebornen Kinde. — Nr. 20. Handabschneiden in Nepaul. — Nicht wieder eingerichtete Ausrenkung des Hüftgelenkes. — Nr. 21. Ueber die active Behandlung der Gonorrhöe. — Beobachtung u. Behandlung eines jungen Mädchens nach einem Sturz aus einer Höhe von 40 Fufs. — Leberabscefs, noch vor der Entstehung von Adhärenzen geöffnet; Tod; keine peritonitis. — Nr. 22. Ueber Knochenbrüche u. ihre Vereinigung; von Prof. Mayo. — Reduction einer sechs Tage alten Luxatio humeri, welche Lähmung des Armes hinterliefs; von Dr. J. Eydam. — Ein Harnstein, welcher die Harnröhre einhüllt. (Hiemit schliefst Bd. 42.)

458. Allgem. Journal für medicinische und chirurgische Kenntnisse, herausgeg. von H. Trousseau, J. Lebaudy u. H. Gouraud, ins Teutsche übersetzt von Dr. G. F. Lochner. Nürnberg, Campe. gr. 8. — 1834. August enth. Ueber die Epidemieen kleinerer Ortschaften; von Gendron. 2r Art. — Ueber einen complicirten Bruch des Unterschenkels; von Mayor. — Ueber den Bruch des Schenkelhalses, von Baup. — Bericht über die Homöopathie, von A. Bonnet. — Homöopath. Erfahrungen am Hôtel-Dieu zu Paris, von Trousseau u. Gouraud. — Rec. u. Uebersicht der frz., teutschen u. ital. Journale. — Biographie von Ambrosius Paräus. — Bericht von Gerardin über die Vaccination während des J. 1832.

459. Die Cholera mit dem besten Erfolg bekämpft durch die homöopathische Curart. Nach Auszügen aus den Schriften von Hahnemann, A. Schmidt, Bigel, Forster Quin, J. A. Schubert, J. J. Roth. Dargestellt von einem Freunde des öffentl. Wohls. Bremen, Geisler. 1835. 6 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

460. *Der kleine Mediciner* oder praktischer Rathgeber in der Kinderstube. Ein u. funfzig erprobte Mittel für Wöchnerinnen u. Mütter, denen das Wohl ihrer neugebornen Kinder am Herzen liegt. Ein Hülfsbüchlein, welches in keiner Kinderstube fehlen soll; besonders nützlich und nothwendig für diejenigen, bei denen ärztliche Hülfe nicht sogleich zu erlangen ist. Herausgegeben von einem praktischen Oekonomen. Durchgesehen von K. Fr. W. F., ausüb. prakt. Arzte. Leipzig, Drobisch. 1835. H. u. 52 S. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Scheint nach der Sprache u. dem Inhalt der Wiederabdruck oder Auszug einer ältern Scharteke zu seyn. Unter andern enthält es ein Mittel gegen das Beschreien der Kinder.

461. Archiv der Pharmacie des Apotheker-Vereins im nördl. Teutschland. Zweite Reihe. Bd. I. Heft 1. Herausgeg. von Rud. Brandes. Lemgo, Meyer. 1835. gr. 8. Der Jahrg. 6 Thlr. — Enth. Ueber A. L. Lavoisiers (geb. 26. Aug. 1743 zu Paris, gest. 8. Mai 1794) Leben u. Wirken; von Dr. E. F. Aschoff. — Ueber die Gase, die aus den Quellen zu Lippspringe sich entwickeln; von R. Brandes. — Ueber Anwendung des salpetersauren Silbers als Reagens für Blausäure. — Analyse der Rinde der Föhre (Pinus sylvestris); von Dr. A. Du Ménil. — Chem. Untersuchung des Semen Achilleae nobilis; von Dr. L. F. Bley. — Mittheilungen aus deutschen u ausländ. Zeitschriften.

462. Rec. von Muchar das Thal und Wildbad Gastein. in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 169.; von Stoeber Manuel d'Ophthalmologie, Ebend. Nr. 184. — Rec. von Wagner zur vergl. Physiologie des Blutes, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 204.; von Montegre üb. Hämorrhoiden, Ebend.; von Medicin. Conversations-Blatt 1831. 1832., Ebend. Erg. Bl. Nr. 80—82.; von Stark Anleitg. zum chirurg. Verbande, Eb. Nr. 88. 89.

IX. Geographie.

463. *Geographie* für Lyceen, Gymnasien oder Mittelschulen u. zum Privatunterricht, nach natürlichen Gränzen u. historisch-statistisch bearbeitet von Theophor Friedr. *Dittenberger*. Dritte sehr vermehrte und neu umgearbeitete Aufl., mit Ergänzungen bis zum J. 1834. Mit ausführlichen Tabellen, lateinischen u. deutschen Registern u. 6 Versinnlichungscharten. Heidelberg, 1834. Winter. $36\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die im J. 1830 erschienene 3te Aufl. mit einigen Zusätzen und Verbesserungen, die neusten Veränderungen der Länder, besonders in den Niederlanden, Griechenland etc., betreffend.

464. *Bilder aus München* von G. Fr. *Bleul*. Heidelberg, 1834. Winter. $9\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Skizzen, während des Aufenthalts in München, mit flüchtiger Hand u. in verschiedenen Stimmungen entworfen, die bald lobend bald tadelnd sich über interessante Gegenstände verbreiten. Theils sind es die öffentlichen grofsartigen Kunstanstalten, wie das Theater, die Glyptothek, die Pinakothek, der Hofgarten, theils ausgezeichnete Personalitäten, wie Görres, Cornelius, König Otto, Saphir, theils Scenen des Volkslebens, wie der Bockkeller, das Octoberfest etc., die dem geistreichen Verf. Anlafs zu seinen Betrachtungen geben. Sehr richtig finden wir den Ausspruch: „In München wird allzuviel gelobt, das ist, bei der unaufhörlichen Beschäftigung, in welcher die Künstler der Hauptstadt leben, der Anfang zum Kunstverderb."

465. *Der Führer nach und um Ischl.* Handbuch für Badegäste u. Reisende von F. C. *Weidmann*. Wien, Gerold. 1834. $12\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ein brauchbares, sehr vollständiges Handbuch für den auf dem Titel genannten Zweck. Es enthält die Angabe aller Poststrafsen von Wien nach I., Kostenanschlag aller Arten die Reise zu machen und alle Ausflüge von I. bis auf 5 Meilen in die Runde. Voran geht noch eine ziemlich vollständige Uebersicht der Literatur und eine minder vollständige Uebersicht der Geognosie, der Fauna u. Flora des Salzkammergutes.

466. *Doberan und seine Umgebungen.* Malerisch, geschichtlich u. topographisch geschildert von Dr. W. *Dresen*. Rostock, 1834. $6\frac{1}{4}$ Bog. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Da bisher noch kein Wegweiser dieses berühmten Badeortes existirte, so wird das vorliegende fleifsig und geschmackvoll gearbeitete Werkchen, das wir als brauchbar empfehlen können, Vielen sehr willkommen seyn.

467. *Atlantische Erinnerungen.* Reisebilder aus Canada und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, von Theodor *Pavie*. A. d. Franz. Zwei Theile. Braunschweig, Horneyer. 1834. gr. 12. 2 Thlr. — Lebhafte Schilderung der Gegenden, durch welche den Verf. seine Reise führte, u. der Menschen u. ihrer Zustände, mit denen er in Berührung kam, zeichnen diese Reisebeschreibung aus. Die Uebersetzung läfst sich leicht u. angenehm lesen.

468. Die Tenasserim-Provinzen, in: das Ausland 1835. Nr. 9—11.

X. Mathematik.

469. *Geometrie für Gewerbschulen* von F. J. *Goebel*, ehem. ordentl. Prof. der Mathem. an der Univers. zu Löwen. Mit 9 Steintafeln. Karlsruhe, 1834. Groos. 13 Bog. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Es enthält dieses Buch eine Zusammenstellung von geometrischen Sätzen, hauptsächlich solcher, welche bei Verzeichnung von Figuren in Anwendung kommen. Nur die einfachsten dieser Sätze werden bewiesen, alle übrigen trägt der Verf. ohne den Beweis hinzuzufügen vor. Unter den angegebenen Constructionen sind auch solche aufgenommen, welche blos annäherungsweise richtig sind, u. diese oft so vorgetragen als wären sie vollkommen genau. So z. B. sagt der Verf., die halbe Seite des im Kreise eingeschriebenen Dreiecks lasse sich genau sieben Mal im Kreise herumtragen. Deshalb u. besonders wegen der fehlenden Beweise wird das Werkchen nicht in eigentlichen Gewerbschulen, sondern etwa nur in Handwerkerschulen benutzt werden können.

XI. Kriegswissenschaften.

470. *Vorschlag zu einem veränderten Infanterie-Gewehre*, insonderheit mit Hinsicht auf die Vertheidigung in geschlossener Stellung gegen Kavallerie, von L. v. *Nissen*, k. dän. Ing.-Major. Mit 1 lith. Tafel. Kopenhagen (Perthes u. Besser in Hbg.), 1834. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Vorschlag besteht darin, das Bayonnet als gerade Verlängerung des Ladestocks anzusetzen, u. diesen vermöge eines Einschnitts am untersten Theil so einzurichten, dafs man ihn sowohl am Ort als um seine ganze Länge ausgezogen feststellen kann. Zu diesem Behuf befindet sich beim Bügel eine Feder, und eine zweite eben in einem eigends zur Haltung des ausgezogenen Lade-

stock-Bayonnets am obern Theil des Laufs angelötheten Doppelring. (Rec. Mil.-Lit. Ztg. 1834. Heft 6.)

471. *Abhandlung über eine neue Art der Minenzündung mittelst Percussions-Vorrichtung* von C. F. *Pechtel*. Dresden, 1834. (Arnold.) 1 Bog. gr. 8. mit Abbild. ⅓ Thlr. — Das Zündhütchen wird auf eine sinnreiche, doch höchst einfache Weise durch einen Federhammer in jedem beliebigen Augenblick zur Entzündung gebracht, ohne dafs bei Aufstellung oder Anfeuerung irgend eine Gefahr vorhanden sey. Die Zündwurst wird vermieden u. somit der Rauch in den Gängen. (Rec. Mil.-Lit.-Ztg. 1834. Heft 6.)

472. Rec. von Erinnerungen eines alten preufs. Offiziers, u. Grundrifs der neuen Kriegsgeschichte (Berlin), in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 197.

XII. Pädagogik.

473. *Die falschen Erwartungen von der Wirksamkeit der Volksschulen*, geprüft von M. Gottlob Euseb. *Fischer*, Superint. in Sangershausen. Eisleben, 1835. Reichardt. 1 Bog. gr. 8. — Der Verf. bestreitet die Meinung, dafs der verbesserte Schulunterricht auch eine gröfsere Sittlichkeit der Menschen erzeuge; er hat recht, wenn man dabei allein auf die Schulen rechnete. Das Haus, die Familie müssen das Beste thun. Daher findet er für die Kinder roher und verderbter Eltern öffentliche Erziehungshäuser noch nöthiger als Schulen, ohne gerade den letzteren ihren eigenthümlichen Werth abzusprechen.

474. *Fragmente über Erziehung* in Bezug auf das revolutionäre Treiben unserer Zeit von Fr. Al. *Hagelücken*. Münster, 1834. Regensberg. 4½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. sieht in den Fehlern der Erziehung mit einen Hauptgrund zu den traurigen Erscheinungen unserer Zeit und legt in vorliegenden Blättern, in abgerissener Form, seine Ansichten über eine zu gebende bessere Erziehung nieder. Wir stimmen ihnen in vielen Beziehungen bei u. finden sie im Ganzen der Beachtung werth.

475. Rec. von Herxheimer's deutscher Kinderfreund, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 229.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

476. Méthode abrégée et simplifiée d'établir et de vérifier les comptes courans d'intérêts réciproques; suivie des tarifs d'intérêts à tous les taux pour toutes les sommes et pour tous les jours de l'année. Par *Daulnoy*. Nanci et Paris, 1834. 8 Bog. gr. 8. 2 Fr. 50 C.

477. Polytechnisches Journal. Herausgeg. von Dr. J. G. Dingler. (s. Nr. 39.) 1834. 1s November-Heft enth. Holme's Verbess. an den Apparaten, deren man sich zur Dampferzeugung bedient. — Notiz über Th. Howard's Quecksilber- oder Wasserdunstmaschine. — Morgan's verbess. Apparat zum Heizen u. Ventiliren von Kirchen etc. — Kneller's Verbess. an den Abdampfapparaten. — Predaval's Maschine zur Erzeugung einer Triebkraft, welche sich zu verschiedenen Zwecken anwenden läfst. — Statistische Notizen über die Canäle im Staate Neu-York. — Stocker's Verbess. an den Maschinen zur Fabrikation von eisernen oder anderen Metallstiften für Stiefelabsätze. — Arnott's Verbess. an den metallenen Schreibfedern u. Federhältern. — Lawrence u. Crundwell's Verbess. an den Apparaten, welche statt des Schlosses an den Vogelflinten u. anderen Schiefsgewehren angebracht werden können. — Gillett's Verbess. an Flinten und anderen kleinen Schiefsgewehren. — Ueber neue Verbesserungen an Gewehren; von Herzog Heinrich v. Würtemberg. — Gerard's Verbess. an den Jacquart'schen Webestühlen zum Weben gemusterter Zeuge. — Bericht von A. Durand über schattirte Kupferstiche, welche A. Collas auf mechan. Weise oder mittelst einer Maschine nach Reliefs verfertigt. — Einiges über die Verbrennung des Steinkohlentheers; von J. O. N. Rutter. — Bemerkungen eines Engländers über das Verbot der Ausfuhr mancher Maschinen aus England. — Beweise gegen die Behauptung, dafs der Arbeitslohn auf dem europ. Festlande niedriger sey, als in England; von J. W. Cowell. — Einiges über die Ziegelfabrication in England; von S. R. Bakewell.

478. Die 3te Lieferung der Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen 1834. Leipzig, Barth. enth. u. a.: Ueber die Prüfung, Bildung u. Anwendung der Cemente (Wassermörtel), von W. A. Lampadius.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

479. Wochenblatt für Land- u. Haus-Wirthschaft (siehe Nr. 155.). 1834. Nr. 41. enth. Einige Erfahrungen üb. Schnellräucherung des Fleisches; von Stockmayer. — Benutzung der Kirschenkerne zu Oel u. ihrer Schalen als Brennmaterial; von Jäger. — Aufforderung zu allgemeinerer Benützung der Knochen als Düngungsmittels; von Reinhardt. — Nr. 42. Ueber die Verarbeitung der Schaafwolle zu Streichgarn (Schlufs von Nr. 36.). — Versuche mit dem Schwerzischen Pflug zu Essingen. — Nr. 43. u. Beil. Nr. 6. Landwirthschaftlicher Jahresbericht für's Jahr 1834. (Hiemit schliefst Jahrg. 1834.)

480. Allgemeine Gartenzeitung. Berlin (siehe Nr. 263.). 1835. Nr. 1. enth. Die Banksien und Dryandren des botan. Gartens zu Berlin im J. 1834; von F. Otto. — Methode Pflaumen- u. Pfirsichbäume sehr niedrig zu erhalten. — Ueber ein auf der Rübe lebendes Insekt (Haltica). — Bemerkung üb. Fraxinus simplicifolia Willd.; von Simning. — Nr. 2. Einiges über die Cultur der Cactus; von Dr. L. Pfeiffer. — Gegenwärtiger Zustand des Institut horticole de Fromont; von Soulange-Bodin. — Nr. 3. Bemerkungen zur leichtern Ueberwinterung einiger Gewächshauspflanzen; von C. D. Bouché. — Ueber die Stachelbeeren, welche im Norden von England gezogen werden. — Nachträgl. Bemerkung über den Ursprung der Roseberry-Erdbeere; von Th. Ed. Nietner.

XV. Schöne Literatur.

481. *Salvador, der Guerillaführer*. Eine Erzählung von Don *Telesforo de Trueba*. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. Gottfr. *Friedenberg*. 3 Bde. Berlin, 1834. Duncker und Humblot. 27 Bog. gr. 12. 3½ Thlr. — Welches Land zieht die Augen von ganz Europa auf sich? Spanien. Welches Land füllt die Spalten der Zeitungsblätter? Spanien. Welches Land erschüttert die Grundfesten der Börsenhallen? Spanien. Welches Land zerrüttet die Finanzen der reichsten Banquiers, wie der ärmlichen Eigenthümer? Spanien. Wo allein, in allen vier oder fünf Welttheilen, wird Krieg geführt? In Spanien. Welches Land zeigt uns ein Königspaar — einen Ferdinand u. eine Isabella — nicht neben, sondern gegen einander, einen gekrönten Januskopf in feindlicher Richtung? Spanien. Welches Land scheint den dreifsigjährigen Krieg in einen hundertjährigen verwandeln zu wollen? Spanien. In welchem Lande weicht die Taktik von jeder andern ab? In Spanien. In welchem Lande heifst der Krieg nicht Guerra sondern kleiner Krieg (Guerilla, petite guerre), und das Kriegsheer Kriegshaufen? In Spanien. In welchem Lande giebt es keine Schlachten sondern Balgereien, keine Feldzüge, nur Streifzüge? In Spanien. — Doch eben diese plan- und regellose Unordnung, dieſs tragische blind-man's-buff ist — die blutigen Köpfe und die Kriegs-Unzucht, die Grausamkeiten u. den Ruin des Kriegsschauplatzes abgerechnet — nicht ohne Bedeutenheit für den Zuschauer, so dafs auch in dieser Hinsicht das interessanteste

Land in Europa Spanien ist. — Doch wozu dieser Eingang? In Bezug auf die Anzeige des obigen Werkes, als einer treuen Schilderung der schon vor Anfang des Jahrhunderts bis auf den heutigen Tag fast unausgesetzten Guerillakriege in Spanien, vorzüglich in Navarra u. den drei Baskischen Provinzen. Auf ein belehrendes Vorwort, worin der Verf. die vornehmsten Guerillaführer geschichtlich auftreten läfst, u. einen kurzen Abrifs dieser Kriegsart aufstellt, folgt ein grofses lebendiges Gemälde, welches, wie in einen Brennpunkt, die einzelnen Züge, die Hauptauftritte zusammenfafst, sie seinem idealen Helden — Salvador — als Hauptanführer und Seele des Ganzen unterlegt, u. unter diesem Namen u. Wesen seiner Schöpfung den Leser in die Wirklichkeit der Ereignisse einführt. Wir sehen die Lebens- und Handlungsweise der Guerillas vor Augen, folgen ihren Schritten, ihren Angriffen und Rückzügen, ihrer Bestimmung, dem Nutzen u. den Mifsbräuchen ihrer Kriegsführung. Hier ist Genauigkeit das Hauptverdienst, u. die Aufgabe des Verf. Eine zweite eben so glücklich gelösete ist die Staffage, d. i. das Episodische eines interessanten Romans, in welches näher einzugehn der Raum verbietet. Diesen Theil können wir zuversichtlich als eine freie Nachahmung der Fielding- u. Le Sageschen Erfindungs- und Darstellungsgabe empfehlen. Sie zerfällt in die humoristische und die rührende Hälfte, und man weifs nicht, welcher der Vorzug gebührt; nur so viel ist einleuchtend, dafs das Original in den Uebersetzer übergegangen seyn mufs. Ad vocem Original — bittet Ref. schliefslich, auf die Originalität der Charakterfiguren achten zu wollen.

482. Rec. schönwissenschaftl. Werke von Peucer, Chamisso, Belani etc., von Taschenbüchern: Urania, und Rhein. Taschenb., in: Jen. Lit. Ztg 1834. Nr 216. 217; Rec. von Rahel, Ebend. Nr. 221. 222.; von Gutzkow Novellen, Ebend. Nr. 226. — Rec. von Langenschwarz die Arithmetik der Sprache, Ebend. Erg. Bl. Nr. 85. — Rec. von Taschenbüchern f. 1835 (Berliner Kalender, Tromlitz Vielliebchen), in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 5. 6.; Neueste französ. Romanen-Literatur, Ebend. Nr. 6. 7.; Rec. von Musée de la caricature en France, Ebend. Nr. 9. — Georg und die Störche, ein Märchen der Ipsarioten, Ebend. Nr. 10—12.

Miscellen.

483. *Todesfälle.* Am 21. Jan. zu Berlin der Geheime Ober Regierungs-Rath Dr. Wilh. Uhden, 71 Jahr alt.

484 *Beförderungen.* Der Chef-Präsident der Ober-Rechnungs-Kammer zu Potsdam v. Ladenberg ist zum Chef der Verwaltung der Domainen u. Forsten, u. an dessen Stelle der General-Intendant der Armee v. Ribbentropp zu Berlin zum Chef-Präsident der Ober-Rechnungskammer ernannt worden. — Der General-Intendant der ... Museen zu Berlin Graf von Brühl ist zum wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädicat Excellenz ernannt worden. — Der bisherige aufserordentl. Professor Dr. F. W. Barthold in Greifswald ist zum ordentl. Professor der Geschichte in der philosoph. Facultät der dasigen Universität ernannt worden. — Der bisherige aufserordentl. Professor an der Universität München, Dr. Zuccarini ist zum ordentl. Prof. der Forstbotanik u. ökonomisch-technischen Botanik ernannt worden.

485. *Zur Personal-Chronik.* Professor Lelevel hat die ihm angetragene Professur an der Brüsseler Universität nicht angenommen. — Auch Professor de Wette hat den Ruf nach Hamburg (s. Nr. 275.) abgelehnt.

486. *Ehrenbezeugungen.* Bei der am 18. Januar zu Berlin stattgefundenen Feier des Krönungs- u. Ordens-Festes erhielten folgende Schriftsteller Orden: I. Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub: 1. Der Geh. Ober-Regier.-Rath Dr. Schulze im Ministerio der geistl. etc. Angelegenheiten; 2. der Geh. Ober-Regier.-Rath Tzschoppe in Berlin. II. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse: 1. Der Geh. Ober-Regier.-Rath Uhden in Berlin; 2. der Konsist.-Rath u. Gen.-Superint. Dr. Brescius in Berlin; 3. der Geh. Regier.-Rath, Bibliothekar, Prof. und Dir. des philol. Seminars, Dr. Lobeck zu Königsberg; 4. der Geh. Regier.-Rath, Prof. u. Dir. des philol. u. pädagog. Seminars zu Berlin, Dr. Böckh; 5. der Geh. Regier.-Rath, Ob.-Bibliothekar u. Prof. Wilken in Berlin; 6. der Dir. des Berlin. Gymnas. zum grauen Kloster in Berlin, Dr. Köpke; 7. der Geh. Mediz.- u. Regier.-Rath Dr. Wegeler zu Koblenz; 8. der Regier.-Mediz.-Rath Dr. Stoll zu Arnsberg; 9. der Hof- u. Domprediger Dr. Strauss in Berlin; 10. der General-Consul v. Niederstetter zu Warschau; 11. der Geh. Ob.-Regier.-Rath Streckfufs in Berlin; 12. der Prof. an der Univers. zu Bonn, Dr. v. Schlegel; 13. der Prof. an der Univers. zu Berlin, Dr. Erman; 14. der Hofprediger Sack zu Berlin; 15. der Geh. Justiz-Rath u. Senats-Präs. Frhr. v. Mylius zu Cöln. III. Den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse mit der Schleife: Der Geh. Mediz.-Rath Dr. Kluge, Dir. der Charité in Berlin. Ohne Schleife: 1. Der Prof. Raupach in Berlin; 2. der Prof. Joseph Micali, Mitglied der Akademie della Crusca in Florenz. IV. Den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse: 1. Der Major O'Etzel vom General-Stabe; 2. der Regier.-Schulrath Grafsmann in Stettin; 3. der Konsistorialrath Sauer zu Arnsberg; 4. der Konsistorial- u. Schulrath Grafshoff zu Cöln; 5. der Prof. der Philosophie an der Univers. zu Bonn, Dr. Brandis; 6. der Prof. a. d. Univers. zu Königsberg, Schubert; 7. der Dir. des Gymnasii zu Münster, Dr. Nadermann; 8. der Geh. Justizrath und Landger.-Präsid. Rive in Trier; 9. der Regier.-Rath Wachsmuth zu Merseburg; 10. der Landrath Lepsius in Naumburg; 11. der Ober-Forstrath Pfeil zu Neustadt-Eberswalde; 12. der Hofr. u. Geh. exped. Sekretair Jochmus in Berlin; 13. der Geh. Archivrath Höfer in Berlin; 14. der Geh. Ober-Revisionsrath v. Meusebach in Berlin. V. Den St. Johanniter-Orden: Der Geh. Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath v. Rochow zu Naumburg.

487. *Lord Byron's Denkmal.* Nach der Londner Literary Gazette ist das Denkmal Lord Byron's von Thorwaldsen — ein Marmorbild des Dichters — in London angekommen, aber dessen Aufstellung in der Westminster-Abtei wurde „wegen der Unsittlichkeit seiner Schriften" verweigert. — Von diesen letzteren wird jetzt eben bei Galignani in Paris eine neue Ausgabe veranstaltet, die alle früheren an Vollständigkeit u. Genauigkeit übertreffen soll. Bulwer wird Byron's Biographie dazu liefern.

488. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Die Vereine zur Beförderung des Handels u. der Industrie in Neapel, in: das Ausland 1835. Nr. 6. 7. — In Hamburg ist eine Broschüre über die Errichtung einer polytechnischen Schule daselbst, von J. Andreas Romberg, erschienen.

Neueste Literatur.

489. *Neu erschienen:* Libri symbol. eccles. ed. Danz. Fasc 1. Weimar, Hoffmann. ⅓ Thlr. — Geiger, Pharmacopoea universalis. Pars I Heidelberg, Winter. 3 Thlr. — The Manuscripts of Erdély; a Romance, by G. Stephens. London, 3 Vol. 31½ sh. — Le Roman de l'Avenir, publié par M. Félix Bodin. Paris. 7½ Fr.

490. *Unter der Presse.* Bei Ed. Weber in Bonn: Friedr. Schlegel's philosoph. Vorlesungen aus den J. 1804 bis 1806. Nebst Fragmenten aus seinem Nachlafs (1795—1829), vorzüglich philosophisch-theolog. Inhalts. Herausgeg. von C. J. H. Windischmann. 2 Bde. gr. 8. (jede 24 Bog. 1⅓ Thlr.) — Bei Dyk in Leipzig: Handbuch der christlichen Archäologie, von Dr. Joh. Chr. Wilh. Augusti. 3 Bde.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 6.

(Ausgegeben Berlin den 4. Februar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

491. *Die Erfahrungs-Logik.* Von Dr. Karl *Weinholtz*, Privatdocenten in Rostock. 16½ Bog. gr. 8. Rostock, 1834. Oeberg u. Comp. 1 Thlr. — Wenn Kant richtig behauptete, dafs die Logik seit Aristoteles keine Fortschritte gemacht habe, so ist dieser Stillstand nicht der allgenügenden Erschöpfung der Wissenschaft, sondern der Kraftesschöpfung und Unfähigkeit ihrer Pfleger zuzuschreiben, die ihr schriftstellerisches Noviziat am passendsten mit der Logik, als dem Anfange der Philosophie, beginnen zu können glauben, nicht erwägend, dafs gerade diese Prinzipien als das Allgemeinste u. Abstracteste auch das Schwerste u. der ungeübten Denkkraft eben so unbegreiflich als durch eine ungeschulte Ausdrucksweise undarstellbar sind. Die Ungeduld, einen ungeordneten Haufen überall zusammengeraffter Notizen, so gut es gehen will, zusammenzustellen u. ihn als das allein haltbare u. auf festem Grunde stehende System anzukündigen, hat jene Fluth sogenannter philosophischer Lehrgebäude erzeugt, die sich wenig dazu eignen, den materialistischen Zeitgeist mit idealen Spekulationen zu befreunden, vielmehr als unreife Früchte einen herben Nachgeschmack zurücklassen. Zu diesen ungezeitigten und geschmacklosen Erzeugnissen gehört die vorliegende Logik, die so weit davon entfernt ist, die wahren Gesetze des Denkens u. Sprechens — obgleich sie das Sprachliche besonders fördern will — zu enthüllen, dafs sie den entgegengesetzten Endzweck weit sicherer erreichen kann. Statt in ein weitläufiges Detail einzugehen, wollen wir als eine Probe von der Gedankenfolge und dem Style des Verf. hersetzen §. 3.: „Auf das geborene Kind macht grofsen Eindruck die Luft nur (Hexameter). Aber Gegensatz ist u. Hebung mehrstufig im Kinde (?). Ueberwinden kann es zur Zeit und zunächst als gesundes (Hexameter). Und sein Abschlufs giebt den ersten erscheinenden Akt schon (Hexameter)." Wenn wir auch von der Nothwendigkeit, die Paragraphen der Logik in richtig gezählten Hexametern zu schreiben, überzeugt wären, so würden wir doch mit der blofsen metrischen Form nicht zufrieden seyn, sondern nach dem Inhalt, nach dem Gedanken fragen, der aber leider, als keiner poetischen Behandlung fähig, ganz wegbleiben mufste. Uebrigens hat hier die Hegel'sche Trichotomie ihren Gipfel erreicht, indem nicht sowohl der concrete Gedanke in eine Trias von organisch verbundenen Bestandtheilen zerfällt wird, als vielmehr der Ausdruck seine Dreiheiten, drei Substantive, drei Adjective, drei Partizipien etc. regelmäfsig erhält. Beispiel: „Das zu dem, die Bildung, das Leben u. seinen Zweck vermittelnden, Wissen nöthige Denken ergiebt sich als ein entwickelndes, aufschliefsendes u. durch Ueberwindung, Aufhebung u. Unterscheidung abschliefsendes, inneres, geistiges Thun." S. VI. Hätte nun der Verf., dem es an Kenntnissen nicht fehlt, diese erst gehörig verarbeitet, sich den philosophischen Gehalt der Musterwerke seiner Vorgänger durch ernstes Nachdenken deutlich gemacht, dann seinen Styl nicht nach mifsverstandener Taciteischer Kürze und poetischem Rhythmus, sondern nach mustergültigen deutschen Prosaisten, wozu wir ihm besonders das Studium von Lessing, Herder und auch Engel, Garve empfehlen, gebildet, so hätte er ein Werk liefern mögen, das ihn selber und das Publikum besser befriedigt haben würde. Unsere ernste Mahnung soll übrigens dem Verf. seine sonstige Tüchtigkeit keineswegs schmälern. Nur im Interesse der Wissenschaft sollten die Lehrer derselben den Ausspruch des Sokrates mehr beherzigen: „Οὐκ οἶσθ' ὅτι χρὴ τοὺς μέλλοντας διδάσκειν ὁτιοῦν αὐτοὺς χρῆστον εἰδέναι ἢ οὔ!"

492. Ueber die neuere doctrinäre Philosophie in Frankreich; von Eduard Collow. 1r Art., in: das Ausland 1835. Nr. 22. 23.

II. Theologie.

493. *Erklärende Paraphrase des Briefes Paulus an die Galater.* Ein exegetischer Versuch von F. L. *Zschocke.* Halle, 1834. Anton. 4 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Die Paraphrase ist im Ganzen zweckmäfsig u. wohlgeeignet, Nichttheologen das Verständnifs des Briefs aufzuschliefsen; doch ist sie an vielen Stellen auch sehr breit u. wässerig.

494. Von dem Lehrbuch der Kirchengeschichte von Joh. Carl Ludw. *Gieseler* ist die vierte Abtheilung des 2ten Bandes bei Marcus in Bonn erschienen: 35 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Sie umfafst die Kirchengeschichte von dem Concilium von Pisa bis zur Reformation (1409—1517).

495. Von Dr. Ernst *Zimmermann's* Jahrbuch der theologischen Literatur ist der 3te Theil bei Bädeker in Essen erschienen: 8. 1 Thlr. Er enthält das Jahr 1828.

496. *Das christliche Leben. Dreizehn Predigten* in der Trinitatis-Zeit 1834 in der Parochialkirche zu Berlin gehalten von Friedr. *Arndt.* Berlin, 1835. (Oehmigke.) 13 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese Predigten zeigen, dafs der Beifall, den der Verf. mit seinen Kanzelvorträgen bei dem grofsen Publikum findet, kein unverdienter ist. Ref. nahm sie, um es offen zu gestehen, mit Mifstrauen in die Hand; die mancherlei Urtheile und Gerüchte, welche er über die Predigtweise u. theol. Richtung des Verf. theils gehört, theils gelesen hatte, liefsen ihn vermuthen, dafs er einen lichtscheuen, zelotischen Pietisten in ihm finden würde. Jedoch nicht leicht hat er sich jemals in dem Grade getäuscht gesehen. Von mystischem, unklarem Wesen ist auch fast nicht die Spur in diesen Pred. anzutreffen, vielmehr zeigt sich in ihnen überwiegend ein höchst klarer, praktischer Geist; und der Eifer des Verf. hält sich so sehr in den Grenzen der Mäfsigung u. dient so wenig irgend einem Parteiinteresse, dafs die Ultras weder von der einen noch von der andern Seite gewifs gar nicht damit zufrieden seyn werden. Nehmen wir dazu noch die einfachen, natürlichen Dispositionen, die edle Popularität in Inhalt u. Sprache, die gelungene Benutzung des Textes u. der biblischen Stellen: so können wir dem Verf. das Zeugnifs nicht versagen, dafs er sich uns in den vorliegenden Predigten als einen talentvollen, gewandten u. geübten Kanzelredner erwiesen hat, nach welcher offenen u. unumwundenen Erklärung wir sowohl bei dem Verf. wie bei unsern Lesern Verzeihung zu finden hoffen, dafs wir mit solch einem Vorurtheile an die Lesung der Predigten gegangen sind.

497. *Paroles d'un Croyant.* 1833. Par *F. de La Mennais.* Fortsetzung (s. Jahrg. 1834. Nr. 3836.) der Uebersicht der Schriften, welche durch La Mennais' Buch veranlafst sind:

Betrachtungen über einige Schriften von F. R. de la Mennais. Von Dr. L. F. O. Baumgarten-Crusius. Jena, Bran. 1834. 5½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. (Kritik vom kirchlichen Standpuncte aus.) — Paroles d'un Croyant par l'Abbé de la Mennais. Accompagnées de notes et suivies de la vision d'un croyant sur Liège et la Belgique. Par J. F. X. Wurth, Avocat. Liége. 1834. 140 S. 12. — Lettre encyclique adressée par S. S. Grégoire XVI. à tous les archevêques et évêques de France, de l'Europe et du monde catholique, portant condamnation formelle du livre ayant pour titre: Paroles d'un croyant. Nantes, 1834. ½ Bog. gr. 8. — Lettres de Mgr. Tharin, ancien évêque de Strasbourg, à M. le comte de S***, sur l'ouvrage de M. l'abbé de La Mennais, intitulé: Paroles d'un croyant. Lyon, Rusand. 1834. 5½ Bog. gr. 8.

498. Neue theologische Zeitschrift. Herausgeg. von Dr. Jos. Pletz. Wien, Wimmer. gr. 8. 1834. Heft 5. enth. Ueber ein bisher weniger beachtetes Mittel, dessen sich das Heidenthum zur Bekämpfung des Christenthums bediente. (Die verschiedenen Arten seiner öffentl. Schauspiele.) Von Jos. Ginzel. — Beiträge zu einer künftigen Geschichte der Italien. Kanzelberedsamkeit; von F. M. Wertheim. — Die gemischten Ehen. Von Dr. Kutschker (Fts.). — Zeugnisse über die Gesellsch. Jesu (Fts.). — Rec. von Stapf Erziehungslehre und Wildner Adelserziehung. — Aphorismen über Religion, Christenthum u. Kirche; von J. Handschuh. — Säkularfeier des Stiftes Heiligenkreuz.

III. Geschichte.

499. *Darstelluug der französischen Gesetzgebung von* 1787—1815. — Geschichte der französischen Revolution u. Napoleons, nach der Gesetzgebung u. durch die Gesetzgebung der verschiedenen Zeiträume beurtheilt von G. Friedr. *Kolb*. Erster Band. Speyer, 1834. Kolb. IX. u. 402 S. 8. — Der Verf. wollte den lebendigen Geist der französ. Revolution darstellen, der sich während der Epoche von 1787—1815 kund gab u. entwickelte. Für diesen Zweck ist das Werk in Zeiträume u. Capitel abgetheilt, und jeder Zeitraum nach drei Abtheilungen, welche in jedem Capitel durchgeführt werden, behandelt. Sie umfassen: einen gedrängten Abriss der politischen Geschichte; die Uebersicht der in jedem Zeitraume erschienenen Constitutionen, Gesetze und Decrete, so weit sie auf Staatsverhältnisse und staatsbürgerliche Rechte Bezug haben, u. eine kurze Kritik derselben. — Der vorliegende erste Band enthält in dieser Form vier Zeiträume bis zur Constitution des Jahres III. der Republik (1795). Dieses Werk ist nicht blofs für die Bewohner derjenigen Länder, die bis zum Jahre 1814 nach französ. Gesetzen regiert wurden, sondern auch vorzugsweise für die Geschichte u. Staatswissenschaft wichtig. (Pölitz's krit. Uebers. 1.)

500. *Die Landgrafen von Leuchtenberg* historisch genealogisch erläutert von Joh. Bapt. *Brenner*, Pfarrer etc. Rothenburg a. d. Tauber, 1834. Beck. 4½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Eine quellenmäfsige kurzgefafste Geschichte der Leuchtenberge, welche der Verf. seinen Regestis Waldsassensiis, die sich unter der Presse befinden, und seiner bald erscheinenden Geschichte des Klosters Waldsassen auf Zureden von Freunden voraussandte. Sie ist vorzüglich aus den Quellen geschöpft, welche in jenen Regesten dem Publiko mitgetheilt werden sollen, und enthält, obwohl, leider! der Verf. die in dieser Beziehung vermuthlich reichhaltigen Münchener Archive nicht benutzt hat, manches Neue in Ansehung des ersten Auftretens dieses Geschlechts.

501. *Essai historique sur les usages, les croyances, les traditions, les cérémonies et pratiques réligieuses et civiles des Belges anciens et modernes*, par A. G. B. *Schayes*. Louvain, 1834. 8. — Der Zweck dieses Buches ist die Darstellung des Volkslebens, vorzüglich in religiöser Hinsicht. Um die Feste, Gebräuche, Sitten, Meinungen und Ansichten des Volkes aus ihren Quellen zu begreifen, hat der Verf. einen geschichtlichen Abriss des heidn. und christl. Cultus und der Geistlichkeit des Mittelalters vorausgeschickt, der sich nicht auf Belgien beschränkt. (Anz. f. d. K. d. M.)

502. In Utrecht ist erschienen: De Normannen in Nederland, geschiedenis hunner invallen gedurende de negende, tiende en elfde eeuwen, met opgave van derzelven gevolgen, uit echte bronnen geput, door J. H. van *Bolhuis*.

503. In der Cotta'schen Buchh. in Stuttgart u. Tübingen ist erschienen: *Sammlung historischer Schriften und Urkunden*. Geschöpft aus Handschriften von M. Freiherrn v. *Freiberg*. Vierter Band, erstes Heft. 1 Fl. 48 Xr. — Inhalt: Briefe Kurfürst Max Emanuels aus dem Jahre 1714. — Briefe Herzogs Maximilian, welche er theils als Knabe, theils während seines Aufenthalts auf der hohen Schule zu Ingolstadt an seine Eltern schrieb, nebst einem Anhange von Briefen seiner Lehrer u. einem Sonnette Torq. Tasso's.

504. Actenstücke in Bezug auf die französische Intervention in Spanien im J. 1823. (Jetzt zum erstenmale in Spanien gedruckt.) Deutsch in: Allgem. Ztg. 1834. Aufserordentl. Beil. Nr. 490. 491. 504—508. 1835. Nr. 7.

505. Von N. G. van *Kampen* ist in Harlem der erste Theil eines Handboek van de geschiedenis der Letterkunde in nieuwere tijden erschienen.

IV. Philologie.

506. *Synesii Cyren. calvitii encomium*. Ad fid. compl. codd. mss. recens., interpr. german. instr. et D. Petavii suasque annot. adiecit J. G. *Krabinger*. Stuttg., Löfluud. 1834. 18¾ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Diejenigen, welche der verschrobenen, an das Insipide streifenden Manier des Synesius Geschmack abgewonnen haben, oder die sich um das encomium calvitii, sey es als erheiterndes Trostmittel, sey es aus irgend einem andern Grunde zu bemühen Anlafs haben, werden es Hrn. Kr. danken, dafs er der Schrift vermittelst einer bedeutenden Anzahl von Collationen eine Gestalt gegeben hat, in der sie zwar nicht als reines Kunstwerk des Alterthums, aber doch als ein ziemlich unverfälschtes Product ihres Zeitalters angesehen werden kann. Die Uebertragung dagegen ins Deutsche wird Hrn. Kr. schwerlich Dank bringen: denn diejenigen, welche des Griechischen kundig sind, werden ihrer nicht bedürfen; die Unkundigen dagegen werden sich unwillig wegwenden, wo sich hinter ungelenken Redensarten Leerheit, Flachheit u. Albernheit der Gedanken verbirgt. Der Commentar endlich gehört zu der Zahl derer, bei denen man auf die Frage cui bono eben keine schlagende Antwort zu ertheilen vermag: so wenig springt die Tendenz des Ganzen in die Augen. Es ist aufserordentlich viel Gelehrsamkeit in demselben, er zeugt von einer nicht geringen Belesenheit in den Schriften der Alten u. von einer noch grüfsern in den philologischen Schriften neuerer u. neuester Zeit. Aber in ihrer Anwendung vermissen wir bei jenen die strenge Unterscheidung dessen, was für den Sprachgebrauch des Synesius allein entscheiden kann, von dem was als überflüssiges Beiwerk gelten mufs; in Beziehung auf diese finden wir wieder so wie in vielen ähnlichen Schriften eine bis ans Ueberschwängliche reichende Fülle von dergleichen Citaten selbst bei unbedeutenden Kleinigkeiten u. oft eine zwecklose Ueberhäufung davon, wo die Stellen der Alten allein eine Geltung haben konnten. So wird z. B. p. 203 über die Schreibart von ῥοῦς mit einem einfachen oder doppelten λ eine ganze Anzahl von Philologen angeführt, von denen der eine für diese, der andere für jene gestimmt hat, während es ein Leichtes gewesen wäre durch Beziehung auf die entscheidenden Zeugnisse bewährter Grammatiker (Et. M. p. 456, 39. sqq., Orio. Theb. p. 624, 29., Apollon. Soph.

Lex. p. 351. Toll., Schol. Ven. A. ad Il. ψ, 396., Eustath. p. 1307, 46. sq.) die Sache zum Schluſs zu bringen und die Entscheidung auch für den Neuling begreiflich zu machen.

507. *C. Cornelii Taciti Opera.* Recognovit brevique annotatione instruxit Franciscus *Ritter*, Westfalus. Tomus prior. Auch mit dem Titel: Taciti Annales, etc. Bonnae, Habicht. 1834. 30½ Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Des Herausgebers Absicht ging dahin, die von der Verlagshandlung ihm übertragene Ausgabe des Tacitus so einzurichten, daſs der Leser mit einem Blick übersehen könnte, was Lesart der beiden Florentinischen Handschriften u. was von den Gelehrten theils aus anderen Handschriften, theils aus Conjectur, für Verbesserung des Textes beigebracht worden wäre. Dazu lieferte er an einigen, im Verhältniſs sehr wenigen, Stellen kritische u. grammatische Bemerkungen, die gegen das Ende des Buches immer seltener werden, u. mit denen man, weil sie gar zu abgerissen dastehen, eigentlich nicht weiſs, was man anfangen soll. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 212. 213.

508. Das Herbstprogramm des Gymnasiums zu Frankfurt a. M. enthält: Notitia Codicum Demosthenicorum III. vom Rector Prof. Dr. Joh. Theod. Voemel. 18 S. 4. und 3 Steindrucktafeln (Schriftcharaktere verschiedener Codd.), und eine Uebersetzung des VII. Gesangs der Odyssee von Konrad Schwenck. (Frankfurt a. M., 1834. Broenner.)

509. Das Programm der k. Landesschule Pforta. 1. Nov. 1834, enthält eine Abhandlung des Rectors Dr. Kirchner: Quaestiones Horatianae. 60 S. 4.

510. Das Lections-Verzeichniſs der Univers. Bonn 183⅘ enthält eine Abhandlung über die Partikeln ἠδέ und ἰδέ bei Homer.

511. Das Lections-Verzeichniſs der Univers. Breslau 183⅘ giebt die Beschreibung eines Görlitzer Codex, der den Toxaris und 3 andere Dialogen des Lucian (Charon, Vitarum auctio, Piscator) enthält, u. einen Auszug neuer, annehmlich scheinender, Lesarten aus demselben.

512. Das Lections-Verzeichniſs der Univers. Königsberg 183⅗ (Königsberg, Hartung) enthält einen Commentar zu Sophocl. Aj. v. 53 u. v. 674.

513. Der Lections-Katalog der Univers. Marburg Winter 183⅕ enthält eine Abhandlung über die Zeitverhältnisse des Platonischen u. Xenophonteischen Symposions, vom Prof. Dr. C. Fr. Hermann. — Derselbe hat auch folgendes Programm: De causis turbatae apud Lacedaemonios agrorum aequalitatis (bei Elwert. 65 S. 4.) geschrieben.

514. Herzog Ernst's von Bayern Erhöhung, Verbannung, Pilgerschaft u. Wiederkehr. Eine ritterliche Mähre von *Heinrich v. Veldeck*, einem Dichter des XII. Jahrh. In verkürztem Auszuge u. mit erklär. kurzen Anmerkungen von Th. A. *Rixner*. Amberg, Klöber. 1834. 7⅔ Bog. 8. ⅔ Thlr.

515. Deutsche Formen- und Satzlehre, für die oberen Klassen gehobener Volksschulen, für höhere Bürgerschulen, die unteren Klassen der gelehrten Schulen und für Schulseminare. Herausgegeben von W. *Stern*, Prof. zu Karlsruhe. Karlsruhe, 1834. Groos. 16½ Bog. 8. ⅔ Thlr.

516. *Der englische Selbstlehrer.* Ein Lehr- und Uebungsbuch für Schul-, Privat- u. Selbstunterricht in der englischen Sprache. Von H. *Pierre*. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 20½ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Nach einer Anweisung zum Aussprechen des Englischen, folgt eine groſse Menge deutscher Sätze mit englischer Uebersetzung, geordnet nach der grammat. Eintheilung der Wörter, und mit kurzer Bemerkung über jede Wörter-Classe.

517. *Englische Sprachübungen* nach rationeller Methode, von A. *Spiers*, Prof. d. engl. Spr. zu Paris. Nach der zweiten Ausgabe für Deutschlands Schulen bearbeitet von Heinr. *Bacharach*. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 14⅓ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Nach einigen Regeln über die Aussprache, folgt ein nach einer neuen, guten, Methode geordnetes Verzeichniſs der engl. unregelmäſsigen Zeitwörter. Darauf beginnen vom Leichtern zum Schwerern fortgehende Uebungen zum Uebersetzen aus dem Englischen, an deren Schlusse sich rationelle Erläuterungen dazu befinden. Letztere, wenig mehr als bloſse Wörterverzeichnisse, verdienen nicht das groſse Aufheben, das der Verf. u. Uebers. davon machen.

518. In Padua ist erschienen: Manuale filosofico-pratico della Lingua Italiana, compilato da una Società di Dotti sotto la direzione del Professore Quirico *Viviani*.

519. *Numismata antiqua inedita.* Commentar. ac tabul. illustr. M. *Pinder*. Partic. I. Berol., 1834. Duncker et Humblot. 6½ Bog. 4. u. 4 Kupfert. 1 Thlr. — Der Verf. hat eine Anzahl von weniger bekannten oder noch gar nicht öffentlich besprochenen u. mitgetheilten Münzen aus den hiesigen öffentlichen u. Privatsammlungen als Probe eines gröſsern Werkes über dieselben behandelt u. herausgegeben. Der Stich scheint uns sehr gelungen, die Beschreibung u. Erklärung ist treffend u. klar. Der Verf. hat sehr glücklich das Uebermaſs in der Aufwendung von Gelehrsamkeit vermieden, in welchem viele seiner Vorgänger auf diesem Felde sich gefielen, und dennoch keine Schwierigkeit unerörtert u. unbesprochen gelassen. Wir fordern ihn daher dringend zu einer baldigen Fortsetzung seiner Arbeit auf, welche in systematischer Weise fortgeführt für die Wissenschaft von bedeutendem Nutzen seyn wird.

520. *Vorläufige Bemerkungen über bemalte Architektur u. Plastik bei den Alten* von G. *Semper*. Altona, Hammerich. 1834. 8. ⅓ Thlr. — Vorläufer eines ausführlichen Werks. Der Verf. behauptet und verficht die Meinung, daſs alle alte Kunst auch der besten Zeit gefärbt gewesen sey. (Bl. f. l. U.)

521. Neueste pompejanische Entdeckungen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 19. 20.

522. Bei Alfieri in Palermo ist erschienen: le antichità della Sicilia esposte ed illustrate de Dom. Lo Faso Pietrasanta Duca di *Serradifalco*. Vol. 2. 110 S. gr. Fol. mit 37 Lithogr. u. Kpfrn. 50 Frs. — Dieser Band enthält die Beschreibung der Trümmer des alten Selinus; der erste, später erscheinende, Band wird die Grotten von Segesta enthalten.

523. Von den „*Samlinger til det norske Folks Sprog og Historie*," herausgeg. von Justitiar Berg, Lector Keyser, Sörenschreiber Kraft, Prof. Lund und Capt. Munthe, ist das 3te Heft des 2ten Bandes in Christiania erschienen. Es enthält unter andern eine inhaltsreiche Abhandlung über die Benennungen, welche man dem Lande (Norye), dem Volke und dessen Sprache beigelegt findet.

524. Rec. von Haacke's Ausg. des Thucydides, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 224.; von Apollonii Soph. Lexicon Hom. ed. Bekker, Ebend. Nr. 233.

V. Jurisprudenz.

525. *Ueber die Notitia dignitatum utriusque imperii.* Eine Abhandlung zur Literaturgeschichte u. Kritik. Von Dr. Ed. *Böcking*. Bonn, Marcus. 1834. 9½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ein Vorläufer der von dem Verf. für das Bonner Corpus juris Antejustinianei vorbereiteten kritischen Ausgabe der Notitia. Minder wichtig, so weit sie von der Entstehung u. Bedeutung des Werkes, dessen Namen und Verf., das Bekannte darüber nur erläuternd handelt. Anzuerkennen in dem durch gründliche Untersuchung gewonnenen, von Hollweg auch bereits (im Handbuch des Civil-Processes I. 1. Vorr. Note 14.)

angenommenen Resultate über das Alter des Werkes (um 400 n. Chr.). Sehr zu schätzen als kritischer Apparat, wegen der sorgfältig gesammelten Nachrichten von den vorhandenen Handschriften, deren Beschreibung u. der kritischen Beurtheilung der Ausgaben. Aufser den bisher bekannt gewesenen Handschriften, der ehemals Venetianischen — welche der Verf. für die älteste, nämlich für die Donatische Abschrift von dem verlorenen Speierer Codex hält, — nach Morelli's Bericht, dem von dem Verf. selbst verglichenen, cod. Victorianus in der Münchner Hofbibliothek, u. dem von Heimbach für den Verf. verglichenen Vaticanischen, wird noch eine in der Barberinischen Bibliothek zu Rom neuerlich aufgefundene, von Heimbach verglichene, Handschr. vollständig beschrieben, u. über die Existenz einer Handschr. in der herzogl. Bibliothek zu Parma eine Notiz von Hänel u. von einer anderen, dem Verf. erst später bekannt gewordenen, in der Münchner Bibliothek befindlichen Handschrift (Cod. Palatinus) kurze Nachricht gegeben.

526. Antiqua Summaria Codicis Theodosiani. Ex Codice Vaticano cum codicis et summariorum descriptione nunc primum edidit Gustavus *Haenel*, Lipsiensis. Accedit scripturae specimen. Lipsiae, Hinrichs. 1834. 5 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

527. Zur Feier des Prorectoratswechsels bei der Universität Marburg schrieb Prof. Dr. Ed. Sig. Loebell: Quaedam de usu et fructu. (bei Elwert. 24 S. 4.)

528. *Andeutung der rechtlichen Grundsätze einer Criminalgerichtsverfassung*, mit besonderer Beziehung auf den bestehenden Unterschied der beständigen u. Geschwornen-Gerichte, nebst Bemerkungen über die aufserordentl. Strafe, von F. W. *Heinrich*. Berlin, Natorff u. Co. 1834. $5\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hauptsächlich eine Vertheidigung der Geschwornengerichte, doch ohne umsichtige u. leidenschaftslose Prüfung des Für u. Wider. (Rep. d. Lit.)

529. Von dem „Handbuch der für die Königl. Preufs. Rheinprovinzen verkündigten Gesetze, Verordnungen und Regierungsbeschlüsse aus der Zeit der Fremdherrschaft. Herausgeg. vom Regier.-Rath u. Justitiarius K. Th. F. *Bormann* u. AGR. Dr. A. v. *Daniels*" ist der 2te Band bei Bachem in Cöln 1834 erschienen: $40\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

530. Des institutions judiciaires: Discours historique servant d'introduction à la théorie de l'application des lois, Par M. J. B. Philémon *Sermet*. Paris, Cobelet. 1834. $28\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

531. Annales pratiques du droit municipal et administratif. Journal spécial de jurisprudence, à l'usage des maires, adjoints, conseillers municipaux, conseillers d'arrondissement, conseillers de département etc. Par une société de jurisconsultes, de magistrats et d'administrateurs. Paris, 1834. gr. 8. Jährlicher Preis 9 Fr.

532. Themis. Eine Zeitschrift zum nähern Verständnifs der Gesetzgebung des In- und Auslandes und der gesammten juriſt. Literatur; zugleich als Uebersicht des Neuesten und Wissenswerthesten sowohl für theoretische als practische Juristen, als auch für alle Classen gebildeter Staatsbürger. In Gesellschaft mit Mehreren herausgeg. von Dr. Ernst Ed. Tanneberg. Bd. I. 2tes 3tes Heft. Leipzig, Hartmann. 1834. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Den gröfsten Theil dieser Hefte nimmt die allgem. Städteordnung für das Königr. Sachsen vom 2. Febr. 1832, ein. Der andere Raum ist mit Rec. und Auszügen aus Büchern u. Zeitschriften, Anzeigen neuer Gesetze u. dgl. gefüllt.

533. Zeitschrift für österr. Rechtsgelehrsamkeit (siehe Nr. 339.). 1834. Octbr. enth. Civilrechtsfall zur Erläuterung der Art. 2. u. 13. der Wechselordnung, dann der §§. 871. u. 874 des allg. bürg. Gesetzbuches; von Dr. Fr. Raule. — Ob das Hinderniſs der Entführung nach dem österr. Rechte nur auf die ohne oder gegen den Willen der entführten Person geschehene Entführung beschränkt sey? Von Th. Dolliner. — Criminalrechtsfall zur Erläuterung des §. 399., lit. e. des Str. G. B. I. Thl. Von J. Kitka. — Beitrag zur Erörterung der Frage, ob die Concursgläubiger, als solche, auf das nach beendigtem Concurse neu erworbene Vermögen des Schuldners ein Vorrecht haben. Von Dr. Haimerl. — Rec. von Tausch's Bergrecht, Haimerl's Gerichtsstellen, Fränzl's Zölle, u. Neues Archiv des Criminalrechts. Bd. 12.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

534. *Anti-Machiavell ou Examen du prince de Machiavel*, corrigé pour la plus grande partie d'après le Manuscrit original de *Frédéric* II. Avec une introduction et des notes historiques. Hambourg, Fréd. Perthes. 1834. XLVI. u. 243 S. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Das Manuscript von Friedrichs II. Anti-Machiavell wurde bekanntlich von dem Prinzen an Voltaire übersandt, der es nach Form u. Inhalt sehr veränderte. In dieser veränderten Gestalt ist es bisher nur bekannt geworden. Hr. Dr. Friedländer theilt uns nun in dem angekündigten Werke, nach einer von grofser Belesenheit zeugenden Einleitung, einen Abdruck der im Besitze seiner Familie befindlichen Originalschrift Friedrichs II. mit, welche ein beigefügtes lithographisches Blatt allem Zweifel an ihrer Echtheit überhebt. Die eigenthümlichen Ansichten des grofsen Königs, welche derselbe in frühern Jahren hegte, treten uns dadurch wieder so unverfälscht vor den Blick, wie sie aus seiner eigenen Feder flossen. Und Hr. Dr. Friedländer hat dem Publico damit ein um so mehr Dank verdienendes Geschenk gemacht, je weniger auch die umfangsreichsten Biographien unserer Könige es bis jetzt vermocht haben, deren persönliche Ansichten u. Urtheile von den verschiedenen Gegenständen der Staats-Regierung recht klar u. umfassend darzustellen. Denn auch unter Selbstherrschern im strengsten Sinne des Wortes hat es doch immer, aufser ihrer persönlichen Ansicht, noch eine zweite Quelle gegeben, woraus die unter ihrem Namen geführte Staats-Verwaltung herzuleiten ist, nämlich eine Quelle, welche in der Ansicht der Mehrzahl des Volkes u. vorzüglich desjenigen Theiles eines Volks beruht, welcher den Beamtenstand bildet. Die Maafsregeln der Staatsregierung, welche aus dieser letztern Quelle flossen, nun von denjenigen zu sondern, welche der uneingeschränkte Gedanke des Herrschers hervorrief, dazu sind Werke, wie dieser von allen Zusätzen u. Umgestaltungen gereinigte Anti-Machiavell, von aufserordentl. historischer Bedeutung.

535. Bei W. Vogel in Leipzig ist so eben eine Schrift erschienen, welche ein Hand- u. Hülfsbuch für alle Sachsen zu seyn verdient: *Das Wirken der Staatsregierung und Stände des Königreichs Sachsen*, nachgewiesen aus den Ergebnissen des ersten konstitutionellen Landtages von Z. H. H. (Staatsminister von *Zeschau*.) 175 S. u. XXII Tabellen. — In der prägnanten Vorrede verschweigt der Verf. keineswegs die Mifsverständnisse, Zerwürfnisse und Verzögerungen aller Art, so wie die gegen die konstitutionelle Ständeversammlung in mehreren deutschen Staaten entstandenen Vorurtheile, so dafs auch den redlichst gesinnten Regierungen, welche selbst Verfassungen geben, Zweifel beigehen mufsten, ob der neubetretene Weg der rechte sey. Die Entscheidung kann erst nach einer langjährigen Erfahrung folgen, und so kann auch hier noch kein Urtheil gesprochen, wohl aber vorbereitet werden. Mögen die Vertheidiger u. Widersacher der konstitutionellen Prinzipien in der Darstellung dessen, was im 21 monatlichen Landtage in Sachsen von Regierung u. Ständen geleistet wurde, die Motive zu einem unbefangenen Urtheile finden. Nach diesem Geständnifs wird kurz der Zustand des Landes u. der vorigen Feudalstände erörtert, und die Landtagsverhandlungen von 1830 werden berücksichtigt. Das Wahlgesetz u. die Verhandlungen der neuen Stände erhalten nun ihr Recht. Die Verhandlungen über die wichtigsten Ge-

setze werden aus den öffentlichen vorliegenden Acten durchgegangen, aber stets die Beweggründe der wahrhaft konstitutionellen Ministerien klug angeführt, z. B. bei dem Vielen so lästig erscheinenden Staatsdienergesetze. Vor Allem finden die Gesetze wegen Ablösung der Frohnen und der Gemeinheitstheilungen mit dem Institut der Landrentenbank, so wie die endlich durchgesetzten Modalitäten bei der Katastrirung und Bonitirung des ganzen Grundeigenthums eine lichtvolle Auseinandersetzung, wobei in der Anmerkung sogleich das nun schon in Wirklichkeit Getretene angeführt wird. Das Interessanteste bleibt immer die Entwickelung der Budgetsverhandlungen, die allein 44 Versammlungen in der zweiten Kammer erforderten, nebst der in der Anlage gegebenen, sich auch auf die Jahre 1835 u. 36 erstreckenden Bewilligung in der tabellarischen Beilage, wobei Vieles durch die richtige Stellung in einem neuen Lichte erscheint. Die Normal- und transitorische Bewilligung für's Budget von 1835 beträgt 5,093,933 Thlr. — Wahrhaft beruhigend ist die Rede am Schlusse. (Allgem. Ztg.)

536. In Hanau bei König ist so eben eine „Geschichte des grofsherzoglich hessischen Landtags vom J. 1834, dargestellt von Karl *Buchner*," erschienen. gr. 8. ½ Thlr.

537. Minerva, von F. Bran (s. Nr. 209.). 1834. Decbr. enth. Geh. Briefwechsel des Pater Lenfant aus den J. 1790. 91. 92. — Die Levante in Beziehung auf die Kriegsgefahr zwischen dem Sultan in Constantinopel und dem Vicekönig Mehemet Aly in Aegypten. — Gesch. der letzten ministeriellen Crisis in Frankreich. — Biograph. Skizze des Lord Althorp. — Die Thronfolge in den Brit. Reichen u. in Hannover, und die Ansprüche des Obersten Friedrich August von Este.

538. Neue Monatsschrift für Deutschland, historisch-politischen Inhalts. Herausgeg. von F. Buchholz. Berlin, Thdr. Enslin. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 8 Thlr.) — 1835. Jan. enth. Lord Brougham u. das Oberhaus, oder welche Folgen wird der Sturz des Whig-Ministeriums nach sich ziehen? — England u. Frankreich im Streit über die Fortdauer des Prohibitiven. — Ueber Keyserling's Gesch. der neuesten Zeit. — Ueber den gegenwärtigen Zustand Frankreichs.

539. Berliner politisches Wochenblatt (s. Nr. 210.). 1835. Nr. 2. enth. Rückblick auf das J. 1834. — Der Krieg gegen die Könige. — Nr. 3. Die Provinzialstände in Darmstadt. — Freiheit u. Civilisation in den Ver. Staaten von Nordamerica (Fts. in Nr. 4. 5.). — Nr. 4. Bemerkungen üb. d. ältere ständ. Verfassung in Hessen und ihr Verhältnifs zu der neuen Verfassungsurkunde dieses Landes. 3r Art. (Schluss in Nr. 5.) — Nr. 5. Ueber die Lage des neuen englischen Ministeriums (Schlufs in Nr. 6.)

540. Rec. von Saint-Marc-Girardin's Notices sur l'Allemagne, in: Blätter f. lit. Unterh.-1835. Nr. 17. 18. 24—26.

VII. Naturwissenschaften.

541. *Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Ey.* Von der Erzeugung der Insekten, von M. *Herold*, Prof. zu Marburg. Frankfurt, Sauerländer. 1834. Fol. — Die Erzeugung der Insekten wird 24 ausgemalte Tafeln mit eben so viel Umrifstafeln haben u. in 4 Lieferungen erscheinen, jede zu 8 Thlr. sächs. Das erste Heft, deren 3 erste Tafeln in Oken's Isis 1834 4s Heft sehr gelobt werden, sollte im Juni v. J. erscheinen, ist uns aber bisjetzt noch nicht zu Gesicht gekommen.

542. Histoire naturelle des insectes, traitant de leur organisation et de leurs moeurs en général. Par M. V. *Audouin*, et comprenant leur classification et la description des espèces, par M. A. *Brullé*. Tome IV. (Coléoptères, I.) Première livr. Paris, 1834. Pillot. 15½ Bog. gr. 8. mit 1 Heft von 8 Kupft.

543. *Abbildung u. Beschreibung der in Deutschland wildwachsenden und in Gärten im Freien ausdauernden Giftgewächse*, nach natürlichen Familien erläutert von Dr. J. F. *Brandt* und Dr. F. T. *Ratzeburg*. Erste Abtheilung. Phanerogamen. (Auch unt. d. Titel: Deutschlands phanerogam. Giftgewächse in Abbildungen u. Beschreibungen.) Berlin, 1834. Hirschwald. VIII. und 170 S. gr. 4. Mit 47 color. Kupfertafeln. — Es schliefst sich dieses Werk, von welchem wir jetzt, mit den kürzlich erschienenen Heften 8—10., die wichtigere und gröfsere, phanerogamische Abtheilung vollständig vor uns haben, den bisher von den Verff. gemeinschaftlich herausgegebenen über Arzneithiere u. Arzneigewächse, würdig an, und vollendet gewissermafsen den Kreis ihrer Darstellungen aus der medicin. Naturgeschichte. — Wie in jenen früheren Werken, so bildet auch in diesem den eigentlich praktischen Theil eine fleifsige Compilation, während der naturwissenschaftliche (hier der botanische) sich einer durchaus originalen, die Leistungen der Vorgänger vielfach berichtigenden u. erweiternden Bearbeitung erfreut. (Medicin. Ztg. 1834. Nr. 45.)

544. A Collection of geological Facts and Observations, intended to elucidate the formation of the Ashby Coalfield in the Parish of Ashby de la Zouch and the neighbouring District; being the Result of forty Years Experience. By Edward *Mammat*. London, 1834. 4. Mit Charten und 102 nach der Natur gezeichneten Tafeln.

545. Dictionnaire de physique générale, théorique et appliquée, contenant l'explication raisonnée de tous les termes employés dans la physique proprement dite, la chimie, la météorologie, la cosmographie, la physique organique, la cosmologie et la physique expérimentale, ainsi que l'exposition systématique des principes et des procédés des diverses branches de ces sciences, avec des recherches historiques sur la naissance, les progrès, l'état actuel des sciences physiques, et sur les découvertes et les écrits des auteurs spéciaux tant anciens que modernes. Par les auteurs du Dictionnaire des sciences mathématiques. Première livr. (Notions préliminaires.) Paris, 1834. Mame. 2 Bog. 4. 40 C.

546. Annales de Chimie et de Physique, par MM. Gay-Lussac et Arago. Paris, Crochard. gr. 8. Der Jahrg. 38 Fr. — Juillet 1834 enth. Mémoire sur deux Produits naturels de la Végétation considérés comme des Gommes; par M. Guérin Varry. — Sur la résonnance des liquides et une nouvelle espèce de vibration (Vibration globulaire), par M. Caguiard-Latour. — Considérations diverses sur la vibration sonore des liquides; von Dems. — De l'Audition considérée sous le rapport physiologique; par M. Breschet. — Mémoire sur les Produits de la Distillation des Acides tartrique et para-tartrique, suivi de Considérations générales sur les Corps pyrogénés; par J. Pelouze. — Sur la Composition de l'Huile extraite de l'Eau-de-vie de pommes de terre; par M. J. Dumas. — Sur l'Acide benzosulfurique; par E. Mitscherlich. — Sur l'Action du Potassium sur le Gaz oxide de Carbone; par J. Liebig. — Séparation de quelques oxides métalliques. — Observ. météor. Juillet.

547. *Grundzüge der Chemie* mit besonderer Berücksichtigung der Pharmacie und Medicin, so wie der allgemein naturhistorischen Verhältnisse überhaupt. Zum Gebrauche für Pharmaceuten, Mediciner, Fabrikanten u. für jeden Gebildeten. Erläutert u. populär dargestellt von Dr. E. *Witting*, Apotheker in Höxter etc. Zweiter Band. Erste Abtheil. Mit 2 Steindruckt. Paderborn, Wesener; Wien, Gerold. 1834. 25⅔ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der vorliegende Band enthält die Säuren u. die Salze, sowohl die Sauerstoff-Salze als auch die Haloid u. Schwefelsalze.

548. Von C. G. *Gmelin's* Einleitung in die Chemie ist die 1ste Unterabtheilung der 2ten Abtheilung bei Laupp in Tübingen erschienen: gr. 8. 2 Thlr.

549. *Erfahrungen in der praktischen Pharmacie.* Gesammelt von Robert *Redtel*, zur Zeit Apothekergehülfe in Aarau. Basel, Neukirch. 1834. 5¼ Bog. 8. ⅜ Thlr. — Als Zweck dieses Werkchens bezeichnet der Verf., dafs er dem jüngeren Laboranten bei Bereitung mancher umständlichen Präparate einen Fingerzeig zu geben, so wie jeden Pharmaceuten aufmerksam zu machen beabsichtigt, wie bei einzelnen Arbeiten aufser der Bequemlichkeit u. Schnelligkeit auch die Oekonomie berücksichtigt werden kann. Es enthält das Schriftchen einzelne Anweisungen von sehr verschiedenem rein praktischem Werth.

VIII. Physiologie und Medicin.

550. *A. Cornelii Celsi medicina.* Ediderunt, brevi annotatione indicibusque locupletissimis instruxerunt F. *Ritter* et H. *Albers*. Coloniae ad Rhenum, Dumont-Schauberg. 1835. 18¼ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Die Vereinigung eines Philologen und eines Mediziners um gemeinschaftlich den Celsus zu bearbeiten, scheint auf den ersten Anblick viel versprechend; wir glauben indessen, dafs eine bessere Ausgabe dieses Schriftstellers erst dann zu hoffen ist, wenn der heutzutage kaum zu erwartende Fall eintritt, dafs ein Arzt, der eine gründliche philologische Bildung mit einem ausgezeichneten praktischen Talent verbindet, sich an eine solche Arbeit macht. In dem, laut Vorrede vom Hrn. Prof. Albers angefertigten Index rerum, ist uns die hier und da eingestreute deutsche (mitunter auch undeutsche) Uebersetzung einzelner Ausdrücke, unter denen sich häufig die bekanntesten Kunstwörter befinden, unangenehm aufgefallen, z. B. „Accessiones, Anfälle" — „Acuti [hitzige] morbi" — „Aegina, Halsbräune" — „Cancer, Krebs" — „Evacua Injection" etc.

551. Des diverses méthodes et des différens procédés pour l'oblitération des artères dans le traitement des anévrismes. de leurs avantages et de leurs inconvéniens respectifs. Par L. *Lisfranc*. Paris, 1834. Germer-Baillière. 9¾ Bog. gr. 8.

552. De la Mucite génito-sexuelle. Par G. L. N. *Delvincourt*. Paris, 1834. Germer-Baillière. 12 Bog. gr. 8.

553. *Essai sur le croup*, considéré principalement sous le rapport des symptômes, des dangers, des causes, de la préservation et du traitement, avec quelques observations pratiques, précédées de l'examen des avantages et des inconvéniens que peuvent présenter le traitement topique et la trachéotomie. Par G. *Fourquet*. Paris, 1834. Deville-Cavellin. 7 Bog. gr. 8. — Werk eines praktischen Arztes, das alles Wesentliche über die Natur, den Verlauf u. die Behandlung des Croup enthält. (R. m.)

554. Physiologie pour les colléges et les gens du monde, expliquée sur onze planches, à l'aide de figures découpées et superposées. Par J. *Achille Comte*. Paris, 1834. Crochard. 14 Bog. 4. nebst 10 Kupft.

555. Fragmens psycologiques sur la folie. Par François *Leuret*. Paris, 1834. Crochard. 26¼ Bog. gr. 8.

556. Des Hémorrhoïdes et de la chute du rectum. Par Alm. *Lepelletier*, de la Sarthe. Paris, 1834. Germer-Baillière. 20¾ Bog. gr. 8. 3 Fr. 50 C.

557. Parallèle entre la taille et la lithotritie. Par Ph. Frédéric *Blandin*. Paris, 1834. Germer-Baillière. 11 Bog. gr. 8. 3 Fr. 50 C.

558. *Bemerkungen über den Brand der Kinder* von Dr. A. L. *Richter*. Berlin, 1834. Enslin. 22 S. 4. — Diese kleine Abhandlung, welche als Gratulationsschrift der Jubelfeier des Hrn. Gen.-Stabsarztes Dr. v. Wiebel gewidmet ist, enthält eine gedrängte, aber getreue Schilderung des im kindlichen Alter vorkommenden Brandes aus inneren Ursachen. (Med. Ztg. Nr. 46.)

559. *Armamentarium chirurgicum* oder Beschreibung chirurgischer Instrumente älterer u. neuerer Zeit, herausgeg. von Dr. A. W. H. *Seerig*, Prof. etc. Lief. I. Bogen 1—8. Breslau, Gosohorsky. 1835. gr. 8. mit 12 Steindrucktafeln Imperial-Folio. 2½ Thlr. — Die Gröfse der Abbildungen (meist natürliche Gröfse) zeichnet dieses Werk vortheilhaft vor ähnlichen in neuerer Zeit erschienenen aus, und wird die versprochene Vollständigkeit erreicht werden, so hoffen wir, dafs selbst der etwas hohe Preis des Ganzen seiner Verbreitung nicht im Wege seyn wird. Die ersten Tafeln sind nicht sehr gut ausgeführt, doch darf man erwarten, dafs die folgenden besser werden.

560. Jurisprudence de la médecine, de la chirurgie et de la pharmacie en France, comprenant la médecine légale, la police médicale, la responsabilité des médecins, chirurgiens, pharmaciens etc., l'exposé et la discussion des lois, ordonnances, règlemens et instructions concernant l'art de guérir. Par A. *Trebuchet*, avocat, chef du bureau de la police médicale et des établissemens insalubres à la Préfecture de police. Paris, 1834. J. B. Baillière. 48½ Bog. gr. 8. 9 Fr. — Vollständig u. gut gearbeitet. (R. m.)

561. De l'Homoeopathie. Nouveau système en médecine, ses avantages et ses dangers. Par le docteur *Duringe*. Paris, 1834. Rouvier et Lebouvier. 16½ Bog. gr. 8. 4 Fr. 50 C.

562. Topographie physique et médicale de Brest et de sa banlieue. Par M. *Taxil*. Paris, 1834. Germer-Baillière. 6¾ Bog. gr. 8. 3 Fr.

563. *Annalen der klinischen Anstalten der Universität zu Breslau* für Geburtshülfe u. Krankheiten der Weiber u. Kinder, herausgegeben von dem Director derselben J. W. *Betschler*. Zweiter Band. Breslau, Gosohorsky. 1834. 21½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enth. Bericht der Vorgänge in der stabilen geburtshülfl. Klinik im J. 1831. — Bericht der Vorgänge in der geburtshülfl. Poliklinik im Univers.-Jahre $18\frac{30}{31}$. — Ueber die Hülfe der Natur zur Beendigung der Geburt bei Schieflage des Kindes.

564. De naturae auxilio dystocias e situ infantis vitioso ortas absolvente. Commentatio medico-obstetricia — D. H. M. Augusti A. 1834. palam defendet Jul. Guil. Betschler. Vratislaviae. (Gosohorsky.) 56 S. gr. 4. ¾ Thlr.

565. *Medicin. Dissertationen der Univers. Erlangen:* F. Hopf, D. de febre puerperarum. Campoduni, 1834. 14 S. gr. 8. — J. C. S. Höfflich, Phlegmatia alba dolens (in deutscher Spr.). Erl., 1834. 45 S. gr. 8. — H. Hopf, von den Knochenbrüchen im Allgemeinen. Kempten, 1834. 16 S. gr. 8. — Al. Schneider, über die Eiterbildung. Ansbach, 1834. 39 S. gr. 8. — Ferner erschien: De asphyxia infantium recens natorum disseruit Dr. Eug. Rofshirt, art. obst. prof. ord. Erlangen, 1834. 27 S. gr. 8.

566. *Medicin. Dissertationen der Univers. Krakau:* A. J. Ekelt, D. de condylomatibus. Cracoviae, 1834. 60 S. gr. 8. — A. A. Szalajkowski, de examine in morbis infantum nec non de luxatione spontanea. Cracov., 99 S. gr. 8.

567. *Medicin. Dissertationen der Univers. Zürich:* Annotationes anatomicae de nervis hypoglosso et laryngeis, auctore Ch. E. Bach. 1834. 32 S. 4. — De Ossificatione arteriae coronariae cordis, auctore F. A. Gampert. 1834. 28 S. 4.

568. Hygiea. Blätter für Freunde der Gesundheit und des Familienglücks. Herausgeg. von Dr. P. M. *Philippson*,

prakt. Arzte. Erstes Heft. Jan. 1835. Magdeburg, Creutz. gr. 8. ¼ Thlr. — Die Tendenz dieser neuen Zeitschrift ist, auf Alles aufmerksam zu machen, was die Beförderung der Gesundheit, der Lebensfreude u. des Familienglücks betrifft.

569. Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde, herausg. von Gräfe u. Walther (s. Nr. 228.). 21ster Bd. 4tes Heft enth. Ueber die Geschwülste im Kehlkopf; von J. F. H. Albers. — Erinnerung an Aerzte über die Behandlung des acuten Weichselzopfs; von Dems. — Das Ueberimpfen der Masern; von Dems. — Der Krankheitsgenius in den J. 1831 u. 1833, beobachtet bei den psychisch Erkrankten in der Anstalt Siegburg; nebst Zugabe von Thatsachen u. Folgerungen, welche aus dem Ganzen hervorgehen; von Dr. Bird. — Beitrag zur Lehre des Hydrops ovarii und seiner radicalen Heilung; von Dr. Trackmüller. — Ueber das Aufrechtsehen der Gegenstände u. die sensorielle Kraft, das Beziehungsvermögen; von Dr. Hofrichter. — Von den Säuren als Heilmittel im Allgemeinen u. der Salzsäure u. Salpetersäure im Besondern; von Dr. Köchlin.

570. Heidelberger klinische Annalen. Heidelberg, Mohr. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 4 Thlr.) — Xter Bd. 3s Heft enth. Uebersicht der neuesten Literatur im Gebiete der Materia medica; vom Prof. Dierbach (Forts.; fernere Forts. in Heft 4.). — Neue Beiträge zur Geschichte der Vergiftung durch verdorbene Wurstmasse; von Prof. Paulus. — Beobachtung eines Falles von Vergiftung durch einen Schlangenbifs; von Dr. Sibergundi. — Beobachtung eines Falles von Fluxus coeliacus, bedingt durch Desorganisation eines Theiles des Dickdarms, nebst beigefügtem Obductionsbericht; von Dems. — Vier Fälle von Blutgeschwülsten der äufseren weibl. Geschlechtstheile; von F. C. Nägele. — Der Kaiserschnitt bei einer Lebenden, verglichen mit dem Kaiserschnitte bei einer an dem Ende ihrer Schwangerschaft plötzlich Verstorbenen, in Beziehung auf Indication, Prognose u. Ausführung desselben; von Dr. Reuter. — Ueber eine besondere Art fehlerhaft gebildeter weiblicher Becken; von Nägele (Zusatz in Heft 4.). — Ueber schleichende Pleuritis; von Dr. Heyfelder.

571. (Salzburger) Medicin.-chirurg. Zeitung. 1834. (siehe Nr. 31.) Nr. 79. 80. Rec. von Hope's Krankh. des Herzens. — Nr. 81. 82. Rec. von Mémoires de l'Académie royale de Médecine T. III. Fasc. 2. — Nr. 82—87. Rec. von The Dublin Journal of med. and chem. Science Nr. 6—12.

IX. Geographie.

572. *Reise zwischen Süd- und Nord-America.* Ein Skizzenbuch auf der See von C. A. *Gosselman*, Verf. der „Reise in Columbien." Aus dem Schwed. übers. von Karl *Lappe*. Rostock, 1834. Oeberg u. Co. 25⅔ Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf., der anfangs eine Beschreibung seiner Rückreise von Columbien über Westindien, Nordamerica und England geben wollte, hielt sich so sehr bei der Fahrt auf dem Wasser auf, dafs er diese besonders im vorliegenden Buche herauszugeben beschlofs. Er giebt darin ein anschauliches, lebendiges Bild vom Seeleben u. seinen Abentheuern, das bei der jetzt herrschenden Vorliebe für solche Gegenstände um so willkommner seyn wird, da der Verf. gut erzählt. Die Skizzen haben folgende Ueberschriften: Ein Tag am Bord; Ausschiffung in Westindien; eine Promenade auf Jamaika; eine Kauffahrtei-Passage; eine Hauselung; ein Sturm; ein Kauffahrtei-Kapitain; eine Preiung; ein Kaper; eine Jagd; eine Affaire; ein Lootsenboot.

573. Mexico in den ereignifsvollen Jahren 1832 u. 1833 und die Reise hin und zurück aus vertraulichen Briefen, mit einem Anhange über die neuesten Ereignisse daselbst aus officieller Quelle nebst mercantilischen u. statistischen Notizen von C. C. *Becher*, damal. Sub-Director der Rheinisch-Westindischen Compagnie. Mit einer Karte u. lithogr. Ansicht der Hochebene von Mexico. Hamburg, Perthes u. Besser. 1834. 17¼ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr.

574. Ausführliche Geographie der deutschen Zoll- und Handels-Vereins-Staaten, mit vorzüglicher Rücksicht auf Handel u. Gewerbe. Ein Handbuch für Fabrikanten u. Kaufleute, herausgeg. von Dr. Ph. *Karrer*. Erste bis dritte Lieferung. Augsburg, Jenisch u. Stage. 1835. Jede Lieferung von 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wenn wir nicht irren, ist diefs Werk: Karrer's (mangelhafte) ausführliche historische Geographie mit neuem Titel versehen.

575. Sachsens Hauptstädte. Ein humoristisch-politisches Doppelpanorama. Herausgeg. im Verein mehrerer Freunde von F. *Stolle*. Erster Theil, auch unt. d. Titel: Das neue Leipzig nebst einer Kreuzthurminspiration über Dresden. Leipzig, 1834. Wigand. 16⅔ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Zweiter Theil, auch unt. d. Titel: die sächsische Revolution oder Dresden u. Leipzig in den Jahren 1830 u. 1831. Ebend. 1835. 10⅓ Bog. gr. 12. 1 Thlr.

576. Einiges über Canton, in: das Ausland 1835. Nr. 20.

577. Rec. von Letronne's Grundr. der alten und neuen Geographie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Erg. Bl. Nr. 86.; von Brunner Ausflug über Constantinopel nach Taurien, Eb. — Rec. von Linzbauer Conspectus thermarum Budensium, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Erg. Bl. Nr. 87. — Rec. von Crome's Beschrbg. von Palästina u. Olshausen Topographie des alten Jerusalem, in: Götting. gel. Anz. 1834. Nr. 205. — Rec. von Hundeshagen Bonn, Brühl Mainz, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 234.; von Matthias über Posten u. Postregale, Eb. Erg. Bl. Nr. 94. 95.

X. Mathematik.

578. *Die Hypsometrie mittelst physikalischer Beobachtungen*, oder theoretisch-praktische Anleitung zur Anstellung der meteorologischen Beobachtungen u. zu der barometrischen Höhenmessung, nebst dem Grundrisse der thermometrischen und botanischen Höhenbestimmung. Dargestellt von Joh. Joach. *Suppan*, Capitular des Stiftes St. Lambrecht etc., Prof. zu Innsbruck. Mit 1 Kupfert. Innsbruck, Wagner. 1834. 17½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Durch das vorliegende Werk ist zuerst die Hypsometrie in ein ziemlich geordnetes u. vollständiges Ganze gebracht. In 3 Hauptabschnitten werden die barometrische, thermometrische u. botanische (zugleich zoologische) Höhenmessung behandelt. Der erste, bei weitem den gröfsten Theil des Werkes einnehmende Abschnitt enthält 3 Hauptstücke, in welchen die Beschreibung der vorzüglichsten Höhenmefswerkzeuge (Bar., Therm. u. Hygrometer), die Theorie der barometrischen Höhenmessung u. die hypsometrischen Tafeln vorkommen. Den Beschlufs des 3ten Hauptstücks, wo die hypsometr. Tafeln von Lindenau (abgekürzt durch Horner), Littrow und D'Aubuisson aufgenommen sind, bilden Reductionstabellen verschiedener Höhenmafse und ein Verzeichnifs vieler, theils trigonometrisch, theils barometrisch bestimmter Höhen in allen 5 Erdtheilen. (Rep. d. Lit.)

XI. Kriegswissenschaften.

579. Oestreichische militärische Zeitschrift. (s. Nr. 142.) 1834. 10s Heft enth.: Aus dem Feldzuge 1793 in Deutschland. Nach östreich. Originalquellen. (Fts. in Heft 11; Schlufs in Heft 12.) — Ansichten von der Organisation eines Artillerie-Corps. (Schlufs in Heft 11.) — 11s Heft enth.: Nekrolog des k. k. Feldmarschall-Lieutenants Frhrn. v. Schustekh-Herve (gest. 1827.) — Forts. der Rec. von Ternay's Taktik (Schlufs in Heft 12.)

580. Le Spectateur militaire (s. Nr. 385) 104e livr. enth. De l'Italie, considérée sous le rapport de ses forces militai-

res, par le gén. Oudinot. 1er art. — Siége du château de Tortone, défendu par les Français, du 10 Mai au 11 Sept. 1799. — Sur les haras et des remontes militaires d'une partie des états de la Confédération germanique. (Baden, Würtemberg u. Baiern.) — Notice biogr. sur le gén. Rousseau (geb. 1772, gest. 1834.)

581. Journal des Sciences militaires (s. Nr. 384) Novbr. 1834 enth. Application du fer aux constructions de l'Artillerie, observations sur l'ouvrage et les propositions de M. le Cap. Thiéry. — Rapport sur la poudre de chasse du Bouchet. — Des épreuves du pendule balistique pour mesurer les vitesses initiales des boulets, la force de la poudre et la résistance de l'air. — Mémoire sur les excavations et les charges des mines; par M. Alis. (F. f.)

582. Annales maritimes et coloniales. (s. Nr. 143) 1834. Novbr. enth. Expériences faites, en 1834, au port de Lorient, sur des voûtes en moellon granitique. — Observations de M. Renault sur les avantages que présente le guindeau multiple de son invention dans les travaux de force qui s'exécutent dans les marines militaire et marchande.

583. The nautical Magazine. London, J. Murray. gr. 8. 1835. Jan. (1 sh.) enth. Isle Grande, south Atlantic Ocean. — A Caissoon upon a new construction. — Biograph. Account of John Hadley, the Inventor of the Quadrant. — Marine Insurance defended. — Observations on the Coast of Syria.

584. Rec. von Meyer Vorträge üb. d. Kriegsfeuerwerkerei, in: Jen. Lit. Ztg, 1834. Nr. 230.; von Reichlin-Meldegg Quartierstellungen u. Petery Bemerkungen, Ebend.

XII. Pädagogik.

585. *Die höhere Bürgerschule*, mit besonderer Rücksicht auf die von dem Königl. Preuſs. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten unter dem 8ten März 1832 erlassene vorläufige Instruction für die an den höheren Bürger- und Realschulen anzuordnenden Entlassungsprüfungen. Ein Versuch zur Vereinigung widerstreitender Meinungen, von Karl Wilhelm *Wiecke*, Rector der Oberschule etc. zu Frankfurt a. d. O. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1834. 5½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. begreift die höhere Bürger- oder Realschule als eine allgemeine Bildungsanstalt, welche die gesammten Seelenkräfte solcher Schüler, die bereits eine gründliche Elementarbildung genossen haben, und künftig in diejenigen höheren Berufsarten des bürgerlichen Lebens treten wollen, welche die gelehrte Bildung nicht nothwendig bedingen, mit steter Hinsicht auf den künftigen Wirkungskreis ihrer Zöglinge ausbildet. Nach diesem Begriffe theilt der Verf. sodann einen wohldurchdachten Lehrplan mit.

586. Sokratisch-katechetische Entwickelungen der nothwendigsten Grundbegriffe, als vorbereitende Denkübungen für den Religionsunterricht in Schulen, bestimmt für Kinder von 8 bis 11 Jahren, von C. F. *Scheidhauer*, Lehrer an der Bürgerschule zu Chemnitz. Chemnitz, 1834. Kretschmar. 14 Bog. 8. ⅔ Thlr.

587. 1. *Praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache.* Ein Leitfaden für Lehrer, welche die Muttersprache naturgemäſs lehren wollen. Zweiter Theil. Die Wortformen- und die Satzlehre. — Von Dr. F. A. W. *Diesterweg*. Zweite, ganz umgearbeitete u. viel vermehrte Auflage. Crefeld, 1834. Funke. gr. 8. ⅔ Thlr. — 2. Desselben Dritter Theil, auch unter dem Titel: Beiträge zur Begründung der höheren Leselehre oder Anleitung zum logischen u. euphonischen Lesen. Zweite, verbesserte u. vermehrte Auflage. Crefeld, 1834. Funke. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die dritte Aufl. des ersten Theils haben wir früher angezeigt. Die elementarische Behandlungsart derselben ist bekannt, und die Vermehrung der beiden vorliegenden Theile bedeutend.

588. Etwas über das gute Lesen in Volksschulen, an einem Beispiele erläutert. Münster, 1834. Regensberg. 2½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Eine werthvolle Gabe, die sich auch der besondern Empfehlung des K. Provinzial-Schulkollegiums erfreut.

589. Wandfibel in 13 Tafeln von M. *Morgenbesser*, entworfen nach dessen Erstem Lesebuche für Stadt- u. Landschulen, aber auch zu jedem andern Lesebuche brauchbar. Breslau, Max u. Komp. 1834. ⅓ Thlr. — Achtzehn Wandtafeln für Volksschulen nebst Anleitung zum zweckmäſsigen Gebrauche derselben nach der Lautmethode. Zweite verbesserte Ausgabe. Mainz, Kupferberg. 1835. 7/12 Thlr.

590. Der Jugendfreund ein Lehr- u. Lesebuch für Stadt- u. Landschulen. Von P. *Heuser*, Lehrer in Elberfeld. Zweiter Theil. Elberfeld, 1834. Büschler. 19 Bog. 8. 5/12 Thlr.

591. Deutsches Lesebuch für Schulen. Bearbeitet von Karl *Kürcher*, Prof. an der höhern Töchterschule in Karlsruhe. 2te Abtheilung. Karlsruhe, 1834. Groos. 17½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. (s. Jahrg. 1834. Nr. 3717.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

592. *Buchhandel.* Ueber den Handel im Allgemeinen ist viel geschrieben, auch über einzelne Zweige desselben, nur nicht über den Zweig, durch dessen Vermittlung dieses Viel ins Publicum kam: den Buchhandel. Er gleicht den Uneigennützigen, welche zuvor für Andere sorgen, ehe sie an sich denken. — Ref. war der Erste, welcher (1830) einen Grundriſs der Buchhandelskunde herausgab, zwar nur in einer Form, wie sie zunächst sein Zweck: über die Bildung des Buchhändlers zu schreiben, erheischte. Er hat einige Nachfolger gehabt, u. die Schrift des jüngsten: *Taschenbuch für Zöglinge des Buchhandels.* Carlsruhe, Velten. 1834. 6 Bog. gr. 12. 1 Thlr., liegt ihm zur Anzeige vor. Sie ist in bester Absicht geschrieben: dem Buchhandels-Lehrlinge von seinem Berufsstande vorläufige Kenntniſs zu geben, doch weder nach Anlage noch Ausführung ganz zweckmäſsig. Einerseits ist viel Unnöthiges darin, andererseits fehlt das Wichtigste. — Bei dieser Gelegenheit gedenken wir zugleich der permanenten Schriften über den Buchhandel: des Wochenblatts für Buchhändler etc. (Cassel), des Börsenblatts für den deutschen Buchhandel (Leipzig), und des Organs des deutschen Buchhandels (Berlin). Ersteres erscheint bereits seit 1820; die beiden letzteren sind erst mit Anfang des vorigen Jahres ins Leben getreten. Sie liefern theils Aufsätze über den Buchhandel, theils Anzeigen u. dgl. der Buchhändler. In Nr. 1. des „Organs" befindet sich ein Aufsatz über das Novitäten-Verschicken und Novitäten-Wählen, auf den wir Buchhändler aufmerksam machen.

593. Allgemeine Handlungs-Zeitung. Herausgegeben von Erh. Friedr. Leuchs. Nürnberg. gr. 4. 1834. Nr. 94. enth. das amerikanische Bankwesen. — Der Handel Frankreichs im J. 1833. — Nr. 95—97. 102. 105. Französische Handels-Untersuchung. — Nr. 98. Was bewirkte die chines. Handelspolitik? — Nr. 99. Die Seiden- u. Bandfabriken in England u. der Schweiz. — Nr. 104. Die Handels- u. Industrie-Verhältnisse Belgiens. — Nr. 105. (s. o.)

594. Manuel autographique, ou Manière d'imprimer sur métal, composition de Lequin, pour le service journalier des savans, donnant 500 épreuves d'une même écriture. Paris, 1834. Lequin, mécanicien. 1 Bog. 18.

595. Manuel du fabricant de gants, considéré dans ses rapports avec la mégisserie, la chamoiserie et les diverses opérations de teinture qui s'y rattachent; enrichi de notions empruntées à la physique, à la chimie et autres sciences. Par *Vallet d'Artois*. Paris, 1834. 15½ Bog. 18. mit 4 Kupft.

Hierzu eine Beilage.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

596. Manuel du maçon-plâtrier, du carreleur, du couvreur et du paveur. Par M. *Toussaint*. Paris, 1834. Roret. 7½ Bog. 18. mit 10 Kupft. 3 Fr.

597. Beitrag zur Wiederherstellung des Mörtels der Vorzeit, in: Allgem. Anzeiger der Deutschen 1835. Nr. 2. — Die Industrie-Ausstellung in München, in: aufserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 14—20.

598. The Mechanics' Magazine (s. Nr. 40.). 1834. Dec. enth. Cunningham's self-snuffing Canlestick. — Compensating Pendulum. — Woodhouse's Steam-Wheel. — Improved portable Fire-ladder. — The Earl of Dundonald's revolving steam-engine. — R. B. Cooper's patent Jars. — Brooks's domestic Silk-spinner.

599. Recueil industriel, manufacturier et commercial etc., ou Recueil de la Société polytechnique. Par J. G. V. de Moléon. Paris. in 8. 1834. Septbr. enth. Notice sur une nouvelle manière d'exécuter les Sondanges des Puits artésiens. — Coup-d'oeil sur la propriété de la Pensée. — Mémoire sur la Canalisation en Suède et sur l'emploi des troupes dans la construction des travaux. (F. f.) — Salon de 1834. (Schlufs.) — Bulletin des travaux de la Compagnie algérienne de colonisation.

600. The Repertory of Patent Inventions. (s. Nr. 153.) 1835. Jan. enth. Rees's impr. on drags or apparatus to be applied to carriages (Fuhrwesen.) — Carter's impr. in paddle-wheels (Verbess. an Ruder-Rädern.) — Garrod's impr. in manufacturing salt. (Salzbereitung.) — Barton's impr. in the construction and application of pumps and machinery for raising fluids, and other purposes. (Flüssigkeits-Hebungs-Maschinen.) — Attwood's impr. in manufacturing or purifying soda. (Soda-Bereitung.) — J. Whitelaw, on a method of working the slides and valves of steam-engines when using steam expansively. (Dampfmaschinen.) W. Carpmael, on the law of patents for inventions. (Ueber das Gesetz von den Erfindungs-Patenten).

601. Allgemeine polytechnische Zeitung. Herausgeg. von J. C. *Leuchs* u. E. F. *Leuchs*. Nürnberg. gr. 4. 1834. Nr. 48. enth. Ueber Dampfwagen. — Ueber die Bereitung der Kleesäure u. des Sauerkleesalzes. — Nr. 49. Metallographie. — Nr. 50. Ueber die Reinigung des Wassers. — Nr. 51. 52.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

602. Oekonom. Neuigkeiten und Verhandlungen. (s. Nr. 262.) 1834. Nr. 89. enth. Der Weinbau in Süd-Rufsland, besonders in Astrachan u. Taurien. — Gemergelte Felder ertragen leichter die Dürre im Mai. — Nr. 90. System der Forst-Holzgewächse; von Dr. A. F. A. Desberger. (Schlufs in Nr. 96.) — Verhältnifs verschiedener Bestandtheile unserer Waldbäume nach den neuesten Analysen. — Nr. 91. Ueber die Ausmittelung richtiger Werthanschläge der Naturalien u. Materialien u. s. w. zum Behufe landwirthsch. Ertragsrechnungen. — Kreppwolle (s. auch Nr. 92). — Beitrag zur Würdigung des Mais als Futterpflanze. — Nr. 92. Nebbiens Einrichtungskunst u. deren Einführung ins praktische Leben. — Nr. 93. Erhaltung der Seefische in süfsem Wasser u. die Gewöhnung derselben an dasselbe. — Ueber den Incarnatklee im Erntejahr 1833. — Nr. 94. Bemerkungen über die Eintheilung der ökonom. Gewächse. (Schlufs in Nr. 95.) — Guten Leinsamen zu ziehen. — Nr. 95. Baron v. Ehrenfels als Beförderer der Landwirthschaft und Humanität durch seine Güterlotterie. — Etwas über Schafräude u. Salzlacke. — Nutzen der Weidenschaale u. der Weidensprossen.

603. Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung. (s. Nr. 395.) 1834. Decbr. enth. Unkräuter im Sandboden, die man durch Märgelung u. Oelsaaten vertilgen mufs. — Die Wollkrise, u. ihre wahrscheinlichen Folgen. — Einflufs des Wassers auf die Vegetation. — Verpflanztes Holz mufs nicht in seinem Gipfel oder in seinen Zweigen beschnitten werden.

604. *Darstellung, wie es zugehen mufs, dafs die Waldraupen ganz unvorhergesehen in unendlicher Menge erscheinen* u. wieder gegen alle Erwartung auf einmal verschwinden, mit dem Vorschlage: wie deren Aufkommen in unendlicher Menge zu verhüten ist. Von *Ziment*, k. b. Forstmeister in Nürnberg. Nürnberg, Riedel. 1834. 7 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. ist der Meinung, dafs die Waldinsekten nicht die Ursache der Krankheit der Waldungen, sondern jene nur die Folge von dieser seyen. Als Mittel, der Vermehrung der Föhrenraupen Einhalt zu thun, führt er besonders die Einschränkung des so gewöhnlichen übermäfsigen Streurechens in den Wäldern an. (Rep. d. Lit.)

605. *Forstinsecten*. Naturgeschichte derjenigen Insecten, welche den bei uns angebauten Holzarten am meisten schädlich werden. Ein Leitfaden für den Unterricht der K. Sächs. Akademie für Forst- u. Landwirthe in Tharand, und ein Hülfsbuch für praktische Forstmänner; von Prof. E. A. *Rofsmäfsler*. Mit 1 lithogr. Tafel. Leipzig, Weidmann. 1834. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

606. Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft, herausgegeben von Dr. W. *Pfeil*. VIII. Band 2. Heft. Leipzig, 1834. Baumgärtner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enth.: I. Rec. von Brumhard Forststrafgesetzgebung; Wedekind Betriebsregulirung; Land- u. forstwirthsch. Zeitsch. f. Braschwg. u. Hannover. I. 1.; Reuter der Boden u. die atmosphär. Luft; Tavel über das Wesen der Wälder. — II. Abhandlungen: Von den wirklichen Erträgen der deutschen Staatsforsten. (Fts.) — Ueber das Verhältnifs der Nutzungsgröfse zu dem Materialvorrathe eines regelmäfsig bestandenen Waldes. — Die Forstlehranstalt in Remplin im Mecklenburgischen. — Ueber den kurzen Umtrieb.

607. *Bujatrik* oder die sporadischen innerlichen u. eigenthümlichen äufserlichen Krankheiten des Rindviehes. Von J. J. *Rychner*, ausübendem Thierarzt u. Docent der Thierheilkunde zu Bern. Bern u. Leipzig, Fischer u. Comp. 1835. 24¾ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Ein gediegenes wissenschaftlich bearbeitetes Werk, das frei von allen hypothetischen Schwindeleien ist. (Rep. d. Lit.)

608. Ueber die Natur u. Behandlung der Schafpocken. Von M. H. *Giesker*. Aus dem 1. Bande der land- u. forstw. Zeitschrift besonders abgedruckt. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1834. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

609. Zeitschrift für Thierheilkunde u. Viehzucht. In Verbindung mit mehreren der vorzügl. Thierärzte u. Thierzüchter, herausgegeb. von Prof. Dr. E. L. W. *Nebel* und Dr. K. W. *Vix*. Giefsen, Ricker. 1834. Der Bd. von 4 Heften 2⅔ Thlr. — Bd. I. Heft 2. enth. Günther, über das Erfassen u. Hervorheben kleiner noch unausgebildeter Hoden junger Hengste für den Zweck der Castration. — Böther, der entzündliche Hufverschlag der Pferde u. einige demselben ähnliche Uebel. — Hoffmann, Notizen über die Hundswuth. — Walch, über die vortreffliche Wirkung des bei der Lungenseuche des Rindviehs äufserlich angewandten Brechweinsteins. — de Billaud, über die unrichtigen Ansichten der sonst so seltenen, gegenwärtig aber in Rhein-Hessen zerstreut, jedoch gleichsam epizootisch herrschenden Mürbheit der Knochen des Rindviehs. (Knochenbrüchigkeit). — Wagner, das Aufblähen des Rindviehs. — Hatzfeld, Tracheotomie bei zwei dreijährigen Ochsen. — Auboyer, Beobachtung einer allgemeinen Entzündung

der Muskeln bei einem Pferde, übersetzt von Hübner. — Vix, allgemeine Grundsätze der Pferdezucht. — Miscellen. — Kritik. — Literatur.

XV. Schöne Literatur.

610. *Der Nibelungen Lied* frei übers. von H. v. *Rebenstock*. Prachtausgabe. Potsdam, 1835. Riegel. IV. u. 371 S. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Eine erfreuliche Erscheinung der Zeit! — Es gehört nämlich zu den schwierigsten Aufgaben, aus dem Altdeutschen etwas zu übersetzen, denn wer in diese Sprache genügend eingedrungen, weifs kaum mehr die Gränze zwischen ihr u. der unsrigen zu halten. Der Verf. ist bis in wenigen Wörtern diesem Steine nicht nur vollkommen, ja meisterhaft aus dem Wege gegangen, dadurch dafs er in gehöriger Ferne vom Original geblieben ist. Dazu weht der Geist der alten Dichtung, zwar nicht so nervigt, wie aus Uhlands Balladen, immer aber doch noch lebensfrisch uns entgegen. Die Versification ist dabei vortrefflich, der Reim fast durchgängig rein gehalten. Bei der reichen Handlung des Stoffes wird daher kein Leser dieses Lied unbefriedigt aus der Hand legen, auch der nicht, welcher nur Schöpfungen des Zeitgeistes zu lesen geneigt ist. Wir wünschen, der Verf. möge sich weiter in altdeutschen Uebersetzungen versuchen: so gehalten, wie dieses Werk, werden sie Glück machen.

611. *Das böse Haus*. Schauspiel in fünf Aufzügen von Joseph Frhrn. v. *Auffenberg*. Karlsruhe, Groos. 1834. 8¼ Bog. 8. ¾ Thlr. — Die Auffenbergsche Muse ist eine Schmarotzerin, eine Dirne, die sich weiland bei van der Velde mästen wollte u. gegenwärtig bei Walter Scott zu Tische sitzt. Quentin Durward heifst die Mahlzeit, mit dem sie sich füttert; Ludwig der Elfte, Dufou, der Generalprofofs Tristan l'Hermite, Olivier le Daim, genannt der Teufel, ehemaliger Barbier des Königs, Conyngham, der Befehlshaber der schottischen Leibwache, sind nur die einzelnen Gerichte der Tafel, dem Leser zur Genüge bekannt. Hat sich die Muse des Hrn. Frhrn. v. Auffenberg an fremdem Tische gesättigt, so thut sie auffahrend genug und nimmt die Miene an, als sey das Publicum ganz heifsgierig nach Speise, ohne zu bedenken, dafs dasselbe bereits an demselben Tische zur Genüge Mahlzeit gehalten hat. Wozu Walter Scotts Novelle dramatisiren?

612. *Novellen und Erzählungen* aus dem Gebiete der Wirklichkeit u. der Phantasie; von Karl *Grumbach*. Meifsen, 1834. Klinkicht u. Sohn. 12¼ Bog. 8. 1 Thlr. — Enthält drei Novellen und ein Mährchen, die sich sämmtlich um die Geschichte zweier Liebenden drehen, welche nach einigen Hindernissen das Ziel ihrer Wünsche, in der dritten Novelle freilich erst im Grabe, erlangen. Der Verf. erzählt leicht u. angenehm, obwohl dem Ausdruck gröfsere Bestimmtheit zu wünschen wäre; im Ganzen aber werden die Erzählungen den mäfsigen Ansprüchen Unterhaltung suchender Leser genügen.

613. *Hamburg*. Den Freunden u. Kennern der portugiesischen Literatur wird es eine angenehme Nachricht seyn, zu erfahren, dafs in diesen Tagen hier eine neue u. vollständige Ausgabe der Werke des berühmten portugiesischen Dichters Camoës, in drei Octavbänden erschienen ist. Man kannte bisher nur zwei brauchbare Ausgaben des Hauptwerks des Camoës, der Lusiade, die von Man. de Faria e Sousa im J. 1639, Fol., besorgte, und die grofse Pracht-Ausgabe, welche, mit allem möglichen typographischen u. Kunst-Luxus ausgestattet, im J. 1817 auf Kosten des ehemal. portug. Gesandten de Souza in Paris erschien, und deren Text durch D. José Maria Coutinho redigirt worden war. Die Portugiesen betrachteten indefs diese Ausgabe, trotz ihrer äufsern Ausstattung, als von untergeordnetem Werth, da Coutinho, aus blinder Vorliebe für die allererste, fehlerhafte Ausgabe (von 1572), den, von Camoës selbst verbesserten Text der zweiten verworfen, und so alle Fehler jener Ausgabe auch wieder in die seinige aufgenommen hat. Die Herausgeber der gegenwärtigen Ausgabe, die Herren Jos. Victorino Barreto Frio und J. G. Monteiro haben nun den Text neu revidirt, so dafs die gegenwärtige Ausgabe als eine vollkommen kritische anzusehen ist, wobei sie noch, durch ihre Vollständigkeit (auch die lyrischen Gedichte des C. sind beigefügt), so wie durch eine, von Hrn. Barreto Frio verfafste, Lebensbeschreibung des Dichters, einen besondern Werth erhält. Die politischen Schicksale des Hrn. B. F., der auch als Uebersetzer des Sallust u. Livius, so wie durch mehrere andere Schriften in Portugal bekannt ist, sind nicht ohne Interesse. Er war zu allen frühern Cortes-Versammlungen gewählt worden, wurde, als einer der Haupt-Theilnehmer an der unglücklichen Expedition nach Porto, von D. Miguel zum Tode verurtheilt, flüchtete sich u. brachte nun eine längere Zeit, als Flüchtling, in London, Paris, Rio de Janeiro, und zuletzt in Altona zu, wo er überall sich mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigte. Die Umgestaltung der politischen Lage seines Vaterlandes hat gegenwärtig auch seine Rückkehr nach Portugal veranlafst, wo er abermals, von zwei Provinzen, in die Cortes gewählt worden ist. Der andere Herausgeber, Hr. J. G. Monteiro, gegenwärtig k. portug. Vice-Consul in Altona, mufste ebenfalls seine Vaterstadt Porto, seiner politischen Ansichten wegen, verlassen, und hat zur Ausstattung und zur Bestreitung der Kosten des Werkes mit grofser Freigebigkeit beigetragen. Von beiden Herren wird nächstens eine, nach dem handschriftlichen Texte in der Göttinger Bibliothek verglichene, Ausgabe der sämmtlichen, zum Theil noch ungedruckten, Werke des Gil Vicente erscheinen. (H. u. Sp. Ztg.)

614. Dante als Politiker. Nach dem Italiäner Rossetti. in: der Freimüthige, 1835. Nr. 19—24.

615. Rec. von Mickiewicz's Erzählung: Konrad Wallenrod, in: W. Menzel's Literatur-Blatt 1835. Nr. 4. — Rec. von Uebersetzungen des Dante (Dresden 1833 u. von K. Streckfufs), in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 13. — Die Romantik und die Revue des deux mondes, Ebend. Nr. 14. 15. — Rec. von Goethe u. Zelter's Briefwechsel Bd. 5. 6., Ebend. Nr. 19. 20.

616. *Vorbereitender Unterricht in der Musik überhaupt, und im Fortepiano-Spiel insbesondere;* bestehend in Vorübungen zur Bildung des Gehörs, Tactgefühls, so wie der Hand u. Finger, von J. P. R. *Reinecke*. Altona, Aue. 1834. gr. 8. XXII. u. 39 S. — Es ist uns nicht klar geworden, für wen diese Schrift geschrieben, ob für Lehrer oder Lernende. Soll etwa der erste sehr elementarische Abschnitt „aus der Musiktheorie" Lehrer unterrichten und sollen diese dann die Schüler die grofsentheils aus Marx Kunst des Gesanges geschöpften Ideen über Schall, Klang, Ton etc. lehren? Der zweite Abschnitt „Vorübungen zum Unterricht im Fortepianospiel" zeigt zwar gleich Anfangs deutlicher, dafs der Verf. für Lehrer eine Anweisung habe machen wollen, wie weitläufig wird aber da z. B. vom Schall u. Tact geredet? welcher Lehrer würde nicht damit die kleinen Anfänger ermüden? oder welcher Lehrer würde nicht diese Schrift verwerfen, wenn er z. B. liest: *e* ist 2 Stufen höher als *c*, und denkt: dies sey für ihn so geschrieben? Wenn auch im Uebrigen des Verf. Methode gut wäre, was wir doch in mancher Hinsicht bezweifeln möchten; so rathen wir ihm doch, wenn er als Schriftsteller auftritt, Theorie und Praxis wohl zu sondern, u. das was er will recht ernst zu wollen, so werden seine in der Vorrede versprochenen Aufsätze weniger mangelhaft ausfallen.

617. *Der Kirchengesang unserer Zeit*, beleuchtet von C. Heinr. *Saamann*. Musikdir. u. Lehrer der Tonkunst an d. Universität, ordentl. Lehrer am Königl. Friedrichscolleg. u. Organisten an der Altstädtschen Parochialkirche zu Königs-

berg in Pr. Königsberg, 1834. Unzer. gr. 8. 17 Bog. 1¼ Thlr. — Von vielen Seiten her erheben sich Stimmen gegen den Verfall des Kirchengesanges unserer Zeit, Alle wünschen eine baldige Reform desselben, nach welcher derselbe im religiösen Cultus das alte nicht geringe Gewicht erhielte. Was würde es helfen, wenn auch wir den einen frommen Wunsch mit dem Verf. obiger Schrift theilten, oder was helfen einzelne Stimmen im Volke, wenn nicht allgemeines Bewufstsein die Reform erheischt, wenn diese nicht Bedürfnifs der Zeit ist. Ja das ist sie! Aber die Zeit selbst — das Zeitalter — wodurch wird sie anders repräsentirt, als durch den Geist des Volkes, und der Geist des Volkes, wodurch anders, als durch sein Oberhaupt und dieses durch unsern frommen König, der auch als der Beschützer dieser unser Aller u. des Verf. Wünsche vorliegendes Werk anzuführen nicht versagte. Denn nur von oben herab kann in einer so wichtigen Sache gewirkt werden. Nur von oben herab kann der bessere Same befördert zur Frucht heranreifen. Mögen daher alle besseren Wünsche u. Vorstellungen des Verf. auch die allgemeinsten sein, auf die wir nicht etwa blofs Musiker, ja nicht etwa noch aufserdem blofs Geistliche; nein, vielmehr alle protestantische Christen aus allen Kräften aufmerksam machen. Denn es betrifft Alle. Jeder möge diese Schrift einer Würdigung werth halten, weil die unsere durch den zu geringen Raum nur zu unwürdig ausfallen möchte. Zuerst wird vom Choral (S. 1—103) gehandelt, von der Würde, der Entstellung desselben heutzutage und der Veranlassung dazu. Dann werden Mittel zur Abhülfe dieser Verderbnifs angegeben, wie ein Normalmelodieenbuch eingeführt, wie die Gemeinde geübt u. was in Schulen u. bei der Erziehung gethan, auch wie Elementar- u. Gymnasiallehrer zum Gesangunterricht instruirt werden sollen. Löwe's Methode in Stettin wird (mit einer etwas zu weit geführten Polemik gegen Nägeli) empfohlen, auch ein Gesangbuch, mit den jedesmaligen Melodieen versehen, vorgeschlagen, zuletzt besonders den Geistlichen Mittel an die Hand gegeben, wie sie gerade, welche an dem Verfall der Choralmusik viel schuldeten, dieselbe in neuen Schwung bringen könnten. Der zweite Theil (S. 103—133) betrifft die Liturgie. Es wird gezeigt, wie diese dem Kirchengesange überhaupt förderlich sein könne, wenn sie überall u. überall so eingeführt würde, wenn Sängerinstitute zu den Responsorien gebildet würden und die Liturgie etwa im palästrinensischen Style geschrieben sei. Alle Geistliche sollen so viel Musik verstehn, als zum richtigen Vortrag derselben erfordert wird. etc. Der dritte Theil (S. 133—179) würdigt unsern Kirchengesang. Nach Beseitigung der Vorurtheile der Geistlichen dagegen heifst es: die Kirchenmusik zerfalle in drei Schreibarten: 1. die choralmäfsige — kanonische, — worin allein das palaestr. Zeitalter Muster; 2. die fugirte — Oratorien — weniger zu empfehlende, — worin Seb. Bach, Händel, Hasse, auch einige Arbeiten Grauns, Haydns, Mozarts Muster seien; 3. die opernartige, — schon nicht mehr kirchliche. — Sodann werden Erkennungszeichen des Kirchenstyls angegeben, zu deren Realisirung eine Commission einzusetzen sei und endlich Singvereine empfohlen und Vorschläge zum Bau von Kirchen u. Chören in akustischer Hinsicht gemacht. Den Schlufs des Werks bilden zwei Anhänge: 1. Ansichten über den Choral in Bezug auf ein allgem. Choralbuch; 2. die antiphonischen Gesänge bei u. nach der Communion. Wenn wir auch in manchen Einzelnheiten nicht der Ansicht des Verf. seyn möchten, so sind wir es doch im Ganzen. Es wäre klein, dem wahrhaft ernsten, strengen Streben desselben Kleines entgegenzusetzen, zumal wir solchem Ziele selber anzustreben mit allen Kräften vereint hinarbeiten möchten. Das erste, was also zu thun wäre, ist, von Seiten des Staates eine Commission zu bilden, welche den ächten Choralgesang u. dann die Kirchenmusik wiederherstelle.

Miscellen.

618. *Todesfälle.* Der bekannte Dichter Parceval de Grandmaison ist 1834 zu Paris gestorben. — Am 5. Decbr. 1834 starb zu Jena der aufserordentl. Prof. der Philos. Dr. Fr. Chr. Hogel, 59 Jahr alt. — In Brighton ist am 22. Dec. 1834 der Theaterdichter Prince Hoare im 80sten Lebensjahre gestorben. — In Lucca ist der Schriftsteller Lazzaro Papi gestorben. (Er war 1763 geboren u. hat mehrere Geschichtswerke geliefert.) — Am 2. Januar 1835 starb zu St. Petersburg der als hist. u. geograph. Schriftsteller bekannte Obrist W. N. Berch. — In Rom ist der Numismatiker Dr. A. Visconti (Sohn G. Visconti's) gestorben. (Er war 1757 geboren.) — Am 10. Januar 1835 starb zu Dessau der Kupferstecher und Sprachforscher Dr. K. W. Kolbe. — In Paris ist der berühmte Ober-Chirurg der Salpetrière u. Prof. hon. der medicin. Facultät Lallemand, 78 Jahr alt, gestorben.

619. *Beförderungen.* Der Schulinspector Dr. J. A. Fischer in München zum Prof. der Theologie an der kathol. Lehranstalt zu Luzern. — Der aufserordentl. Prof. der Theol. zu Göttingen Dr. Julius Müller zum ordentl. Prof. der Theol. in Marburg. — Der bisherige Mitdirector am Gymnasium zu Saarbrücken Ottemann, ist zum alleinigen Director dieser Anstalt ernannt worden. — Legations-Rath Karl Pansa in Weimar ist zum Professor der Geschichte u. deutschen Literatur am dortigen Gymnasium ernannt worden.

620. *Ehrenbezeugungen.* Der Professor Per Henrik Lang in Stockholm ist zum Mitgliede der Schwedischen Akademie ernannt. — Die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg hat den Geheimen Ober-Bau-Rath Dr. Crelle zu Berlin, den Professor von Martius zu München, den Professor der Naturgeschichte Dr. C. L. Nitzsch zu Halle, den Archivar der freien Stadt Hamburg Dr. Lappenberg, und den Professor Ewald zu Göttingen zu correspondirenden Mitgliedern ernannt.

621. *Zur Personal-Chronik.* Der Königl. Preufs. aufserordentl. Gesandte u. bevollmächtigte Minister bei der Ottoman. Pforte Oberst Freiherr von Martens ist auf sein Gesuch von diesem Posten abberufen worden.

622. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Landesschule Pforta 1834, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Int. Bl. Nr. 37.

Neueste Literatur.

623. *Neu erschienen:* Nebel, Observat. duor. aneurysmatum rar. Heidelberg, Mohr. ⅔ Thlr. — Hefs, die Säulenordnungen der Griechen. Magdeb., Heinrichshofen. 1⅓ Thlr. — Krug, über Oppositions-Parteien. Leipz., Kollmann. ⅔ Thlr. — Petermann, de flore gramineo. Leipz., Barth. ⅔ Thlr. — Fleck, theol. Reisefrüchte. Abth. 1. Ebend. 1⅔ Thlr. — Heusinger, die Grundlehren der Gröfsenkunst. Ebend. 2¼ Thlr. — Murhard, Staatsrecht von Hessen. 2te Abtheilung. Cassel, Bohné. 2⅔ Thlr. — Schneller's Lebensumrifs. Stuttgart, Scheible. 1⅔ Thlr. — Duttenhofer, Nordamerika, besond. d. Erie-Canal. Stuttgart, Löflund. 1 Thlr. — Viscount Mandeville on the Epistle to the Hebrews. London. 16 sh. — Wand's Treatise on algebraical Geometry. London. 5¼ sh. — May's History of Evesham. London. 9 sh. — Chromatography; or, a treatise on Colors and Pigments. London. 21 sh. — De l'Armée; par le cap. Champmontant. Bordeaux. 6 Frs. — Geoffroy Saint-Hilaire, Études. Paris. 15 Frs. — Voyage d'un exilé, de Londres à Naples et en Sicile en passant par la Hollande, la confédération germanique, le Tyrol et l'Italie. Par le baron *d'Haussez*, dernier ministre de la marine sous le roi Charles X. Paris. 2 Vol. in 8.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Ankündigungen.

Inserate werden gegen eine Gebühr von 2 Sgr. (1½ gGr.) für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum aufgenommen. Alle Inserate müssen zuvor im Berliner Intelligenz-Blatt gestanden haben. Bei denen, wo dies noch nicht der Fall ist, wird die Einrückung besorgt und deren Kosten-Betrag besonders berechnet.

[1] In der Nauckschen Buchhandlung in Berlin, Hausvoigteiplatz Nr. 1., ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, so wie durch alle Zeitungsexpeditionen und Postämter zu beziehen:

Allgemeine Gartenzeitung.

Eine Zeitschrift für Gärtnerei und alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften. In Verbindung mit den tüchtigsten Gärtnern und Botanikern des In- und Auslandes herausgegeben von *Friedrich Otto*, Königl. Preuſs. Garten-Direktor und Inspektor des botanischen Gartens zu Berlin, und *Albert Dietrich*, Dr. der Philosophie und Lehrer an der Gärtner-Lehranstalt zu Berlin. 3ter Jahrgang. 52 Bogen in gr. 4. Preis 4 Thlr. — Vom 1sten u. 2ten Jahrg. sind noch Exempl. à 4 Thlr. zu haben.

---

[2] Vom nächsten Monat ab erscheint im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung:

Archiv für Naturgeschichte

in Verbindung mit mehreren Gelehrten

herausgegeben von

Dr. A. F. A. *Wiegmann*,

aufserord. Prof. a. d. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Jährlich 6 Hefte, jedes 8 Bogen stark und mit 1—2 Kupfertafeln. Preis des Jahrganges 6 Thlr.

Diese bereits unter dem 4. November v. J. durch den verbreiteten Prospectus angekündigte Zeitschrift wird nunmehr in unserm Verlage regelmäfsig erscheinen, und neben Originalaufsätzen aus der Zoologie und Botanik einen Jahresbericht über die Fortschritte der einzelnen Zweige der Naturgeschichte, so wie Auszüge wichtiger Abhandlungen des Auslandes enthalten. Wegen der Verzögerung, welche durch die Verlagsveränderung nothwendig herbeigeführt werden mufste, kann das bereits im Druck befindliche erste Heft erst im Februar versandt werden.

Ein ausführlicher Prospectus wird diesem Hefte beigelegt werden.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen darauf an und werden das erste Heft gern zur Ansicht liefern.

Berlin, im Januar 1835.

Nicolaische Buchhandlung.

[3] In der Nauckschen Buchhandlung in Berlin, Hausvoigteiplatz Nr. 1., ist so eben erschienen:

Die Lebensgeschichte

des grofsen

Königs Friedrich von Preufsen.

Ein Buch für Jedermann,

von

Professor Dr. J. D. E. *Preufs*,

dem bekannten Verf. des gröfsern Werkes über denselben Gegenstand.

Zwei Bände gr. 8. 52 Bogen m. **Portrait** geheftet. Preis für 2 Bände, womit das Werk geschlossen, 2⅔ Thlr.

Wir machen das Publikum auf dieses Volksbuch ganz besonders aufmerksam, indem der Inhalt desselben wiederum Zeugnifs giebt, wie sehr es dem würdigen Streben des berühmten Verfassers, gestützt auf seltene Hülfsquellen, gelungen ist, das thaten- und folgenreiche Leben des grofsen Königs so darzustellen, dafs es Jedermann verständlich und nützlich ist, und ihn auf eine angenehme Weise mit einer der denkwürdigsten Zeit unsrer vaterländischen Geschichte bekannt macht.

Uebrigens hat der Herr Verfasser alle die Verbesserungen, Berichtigungen und Bereicherungen in sein neues Werk aufgenommen, welche derselbe noch nachträglich aus den ihm später überwiesenen Materialien gesammelt und die von grofser Bedeutung sind. Es ist hiernach sein Werk nicht allein als eine gedrängte ergänzende Ausgabe des gröfseren anzusehen, sondern wird auch jeden, der noch nicht in dem Besitz dieses letztern ist, vollständig befriedigen.

Berlin, im Decbr. 1834.

---

[4] Anzeige.

Zum Besten der Schleiermacherschen Stiftung ist so eben bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber geheime Verbindungen auf Universitäten.

Ein Fragment aus den Vorträgen über die Hodegetik von *Henrich Steffens*. geh. ⅓ Thlr.

Duncker u. Humblot in Berlin.

---

[5] Bücherauction.

Montags den 1. Jun. und darauf folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll zu Eisleben im Preufs. Herzogthum Sachsen mit der öffentlichen Versteigerung der in dem ersten Theile des Catalogs der zum Nachlasse des Herrn Stiftsregierungsraths F. J. von Bülow gehörigen, sowohl an gedruckten Werken als an Handschriften überaus reichen und kostbaren Bibliothek, verzeichneten Bücher, gegen gleich baare Bezahlung in Preufs. Court. begonnen werden. Es umfafst dieser Theil in 2 Abtheilungen (von 470 und 401 Seiten in gr. Oktav) allgemeine Wissenschaftskunde und Literargeschichte, ältere und neuere Sprachkunde, Pädagogik, Philosophie und Theorie der schönen Wissenschaften, Mythologie und Alterthumskunde, alte classische Literatur, Theologie, Anthropologie, Medizin und Chirurgie und schliefslich Jurisprudenz, Politik und Diplomatik. Exemplare des Catalogs sind bei dem Hauptcommissionair, Herrn Buchhändler Reichardt in Eisleben, so wie bei allen accreditirten Buchhandlungen u. Antiquaren des In- u. Auslandes zu haben.

Literarische Zeitung.

1835. № 7.

(Ausgegeben Berlin den 11. Februar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

624. *Neue natürlichere Darstellung der Logik.* Bearbeitet und herausgeg. von Prof. Dr. Anton *Victorin.* Wien, 1835. (Schaumburg u. Co.) 24¾ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der etwas sonderbar klingende Comparativ des Titels scheint auf einen neuen, natürlicheren Weg zur Entdeckung der logischen Wahrheiten schliefsen zu lassen. Indefs wenn man auch in vorliegendem Werke im Ganzen nur die Kant'sche Logik in der Art, wie Kiesewetter sie einem gröfseren Publikum vorführte, wieder findet, so hat es doch das Verdienst der Deutlichkeit u. einer fleifsigen Zusammenstellung Dessen, was man von der ersten Einführung in das Studium dieser Disciplin erwartet. Auf spekulative Auffassung u. dialektisch strenge Durchführung war es nicht abgesehen, und wird das Buch in seiner Sphäre mit Nutzen gebraucht werden.

II. Theologie.

625. *Das Abendmal des Herrn.* Ein liturgischer Versuch von G. C. F. *Gieseler*, Oberprediger zu Werther. Bielefeld, Velhagen. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Büchlein zerfällt in 2 Theile. Der erste enthält eine Betrachtung über die Wichtigkeit des Abendmals als kirchl. Aktes, bedauert die Zurücksetzung desselben hinter die Predigt und macht den Vorschlag zur etwa vierwöchentlich wiederkehrenden Feier einer evangelischen Messe! als Hauptgottesdienst. Der zweite giebt ein Formular zur Verwaltung jener Messe, welches abgesehen von dem Einfalle selbst herzlich u. erweckend ist.

626. *Gregor's, des Bischofs von Nyssa, Leben und Meinungen.* Zusammengestellt und erläutert von Dr. Julius *Rupp*, Privatdocenten an der Königsberger Univers. Leipzig, Dyk. 1834. 17 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der mit allen zu einem solchen Werke nöthigen gelehrten Kenntnissen ausgerüstete Verf. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Leben u. die Meinungen des Gregor, Bischofs von Nyssa, in vorliegender Schrift ausführlich darzustellen. Er theilt sie in 4 Abschnitte: 1. Leben Gregor's von Nyssa. 2. Gregor's polemische Versuche. 3. Gregor's apologetische Thätigkeit. 4. Anhang. Origenianismus Gregor's. Uns hat diese Art der Eintheilung nicht befriedigt, da man nicht weifs, wo man Gregor's Meinung über einzelne Dogmen suchen soll. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 210.

627. *Die neue Kirche in der Schweiz, besonders in Hauptwyl*, oder: Darstellung der kirchlichen Bewegungen in Hauptwyl, sammt einer Predigt über Taufe, Kindertaufe und Wiedertaufe und einem Glaubensbekenntnisse der neuen Glaubensgesellschaft. Herausgeg. von J. A. *Pupikofer*, Diakon an der evangel. Kirche zu Bischofzell und Schlofsprediger in Hauptwyl. St. Gallen, 1834. (Huber und Co.) 2½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. giebt zuerst Nachricht von den separatistischen u. pietistischen Umtrieben, welche in Hauptwyl u. in der Umgegend versucht worden sind, und weil diese besonders gegen die bestehende kirchl. Gemeinschaft u. gegen die Kindertaufe gerichtet waren, deren Mängel die Anhänger der pietist. Partei durch eine Wiedertaufe ergänzen zu müssen glaubten: so theilt er die über den auf dem Titel genannten Gegenstand von ihm gehaltene Predigt mit. Die Predigt so wie die Abfassung der Nachricht über jene Umtriebe zeigt uns in dem Verf. einen klaren, gründlichen u. von geläuterter evang. Gesinnung durchdrungenen Mann, und daher ist es ihm wohl zu glauben, wenn er sagt, dafs das dem kleinen Rath eingereichte u. am Schlufs der Schrift angehängte Glaubensbekenntnifs von dem Hauptanstifter der Umtriebe die auffallendsten Lehren der Partei absichtlich übergehe. Uebrigens enthält die Schrift mehrere Fakta, die als warnende Zeugnisse gegen den Separatismus u. Pietismus sehr interessant sind.

628. Als Einladungsschrift zur Anhörung der bei Uebernahme seiner ordentl. Professur der Theologie an der Bonner Universität zu haltenden solennen Rede hat Hr. Joh. Wilh. Jos. *Braun*, der Th. u. Ph. Dr., eine Abhandlung herausgegeben: De Tiberii Christum in Deorum numerum referendi consilio. 3½ S. 8.

629. In der Jägerschen Buchhdlg. in Frankfurt a. M. ist erschienen: Neue Bibliothek katholischer Kanzelberedsamkeit. Herausgeg. von Dr. *Räfs* u. Dr. *Weis*. 3ter Band, Pfingst-Cyklus. (Eucharistische Predigten. 1ster Band.) 1835. gr. 8. ⅓ Thlr.

630. Rec. von Gelpke's Dogmatik Th. 1. u. Grofsmann Quaestiones Philoneae, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 219.; von Elshoff's bibl. Geschichte, Ebend. Nr. 228.; der Predigten etc. von Geibel, Reinhard, Ehrenberg, Fischer, Dinter, Tersteegen, Fikenscher, Ebend. Nr. 231.

III. Geschichte.

631. Dr. J. F. C. *Kappe's Handbuch der griechischen Geschichte.* Zum Gebrauche für die obern Klassen in Gymnasien. Neu-Ruppin, Oehmigke und Riemschneider. 1834. 22 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Da der Verf. sich nicht in einer Vorrede über Anlage u. Zweck seiner Arbeit näher ausgesprochen hat, so müssen wir uns mit der Angabe auf dem Titel begnügen, dafs sie für die oberen Klassen der Gymnasien bestimmt ist. Das Buch umfafst nun die griechische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Tode Alexanders, im Anfange ziemlich ausführlich, dann immer kürzer, so dafs die Geschichte Philipps, die letzten Schicksale des freien Griechenlands u. das Leben Alexanders auf wenigen Seiten abgethan sind, während der Verf. in den Zeiten vor den Perserkriegen jeden einzelnen Staat genau betrachtet. Eine solche Ungleichheit der Behandlung darf aber am wenigsten in einem für Schulen bestimmten Buche vorkommen. Ferner ist für ein Buch, welches der Absicht u. der Ausführung nach den höheren Klassen bestimmt ist, eine, wenn auch nur kurze, Uebersicht der Quellen, so wie die Angabe einzelner Hülfsmittel durchaus nothwendig; doch auch dieses hat der Verf. zu thun vergessen, so leicht es ihm auch gewifs gewesen wäre, denn er zeigt sich sonst als einen Mann, welcher die Quellen kennt, u. den neueren Forschungen über griechische Geschichte nicht fremd ist. Mit Recht sucht er die Resultate der letzteren allmählig auch in den gelehrten Schulen bekannter zu machen. Dabei müssen wir noch rühmen, dafs die

Behandlung des Geographischen sehr gelungen ist, und dafs der Verf. bisweilen durch Einstreuung dessen, was die Griechen selbst über Begebenheiten und Personen, besonders in kurzen Versen, gesagt haben, die Darstellung überhaupt und vorzüglich die Geschichte der Literatur zu beleben sucht. Diese letztere behandelt er in den früheren Zeiten sehr ausführlich, der späteren wird nur kurz gedacht. So ist auch hier kein Verhältnifs in der Behandlung, dort sind z. B. von der lyrischen Poesie eine Menge Einzelheiten erwähnt, hier aber fehlt oft das Nothwendige. Wir können deshalb dieses Buch, ungeachtet mancher Vorzüge im Einzelnen, für den bestimmten Zweck nicht ganz empfehlen.

632. *Taschenbuch für die vaterländische Geschichte.* Herausgeg. von Joseph Freiherrn v. *Hormayr.* Neue Folge. Sechster Jahrgang. 1835. Braunschweig, Vieweg. gr. 12. 2½ Thlr. — Auch unter den neuen Lebensverhältnissen des berühmten Herausgebers u. bei einer neuen Verlagshandlung behauptet dieses Taschenbuch seine bekannten Eigenschaften glücklicher Auswahl, angenehmer Mischung, geistreicher Darstellung u. vielfacher Belehrung. — Nach einigen Gedichten von Ed. Duller folgt ein Schreiben des Zar Iwan Wasiljewitsch von 1557 an den Kaiser Karl V. u. das deutsche Reich, zunächst zu engerer Verbindung gegen die Türken, dann überhaupt aber zur Anknüpfung engerer Verhältnisse zwischen Deutschland u. Rufsland. — Den gröfsten Raum nimmt ein der Aufsatz: die Mordweihnachten von Sendling, mit 41 Beilagen. — Zuletzt folgen die Rubriken: Sitten u. Gebräuche, Luxus u. Feste, Handel u. Charakterzüge der Vorzeit; Burgen (Berencz in Ungarn); zur Geschichte der ungar. Unruhen; Sagen u. Legenden etc. (Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 16.)

633. *Les Communéros*, chronique castillane du XVIe siècle, d'après l'histoire inédite de Pédro de Alcocer, par Henri *Ternaux.* Paris, Paulin. 1834. gr. 8. 5 Fr. — In diesem höchst gelehrten Werke bestrebt sich der Verf. vorzüglich, die hauptsächlichsten Momente einer Begebenheit gedrängt darzustellen, die für Spanien von der gröfsten Wichtigkeit u. doch wenig bekannt ist. (B. bibl.)

634. Rec. von Jäck's Beschrbg. der Bamb. Bibl. und dess. Schriftmuster, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 213.; von Johannes Wit's Memoiren, Ebend. Nr. 237. 238. (Schl. f.); von Jäger's Gesch. d. Stadt Heilbronn, Ebend. Nr. 238.

IV. Philologie.

635. *Rhetores Graeci*, ed. *Walz.* Vol. III. Stuttg. et Tub., 1834. Cotta. 48 Bog. gr. 8. 4⅔ Thlr. (Vergl. Jahrg. 1834. Nr. 3188.) — Dieser Band enthält 1) Ἑρμογένους τέχνη ῥητορική, 2) Ῥούφου τέχνη ῥητορική, mit dem Comm. von Boissonade, 3) Ἀνωνύμων συνόψεις ῥητορικῆς, 4) Ἰωσὴφ τοῦ Ῥακενδύτου σύνοψις ῥητ., 5) Ἀνωνύμου περὶ τῶν τεσσάρων μερῶν τοῦ τελείου λόγου, 6) Ἀνων. περὶ τῶν ὀκτὼ μερῶν τοῦ ῥητορικοῦ λόγου, 7) u. 8) Ἀνων. ἐκτομαὶ ῥητορικῆς, 9) Ἰωάννου τοῦ Τζέτζου ἐκτομὴ ῥητ., 10) Ψελλοῦ περὶ ῥητορικῆς, 11) περὶ σχημάτων ὧν Ἑρμογένης ἐμνημόνευσεν ἐν τοῖς περὶ εὑρέσεων καὶ ἰδεῶν βιβλίοις σύνοψις, 12) Κάστορος Ῥοδίου ῥήτορος — περὶ μέτρων ῥητορικῶν, 13) Ἀνωνύμου ἔκθεσις ῥητορικῆς. Alle diese Schriften, mit Ausnahme der beiden ersten u. der letzten, finden sich hier zum ersten Male abgedruckt, diese aber sind noch ärmer an Ausbeute als die früher gegebenen Anecdota. Dagegen hat sich Hr. W. um den Text des Hermogenes wohlverdient gemacht, wobei jedoch wieder zu bemerken ist, dafs sogar nach seinem eignen Geständnifs die Vergleichung der Handschriften hätte sorgfältiger seyn können. Der Druck ist nicht correct genug.

636. *Christian Gottfried Schütz.* Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes nebst einer Auswahl aus seinem literarischen Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten u. Dichtern seiner Zeit. Herausgeg. von seinem Sohne F. K. J. *Schütz.* Erster Band. Halle, 1834. Scharre. 31 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die Absicht des Hrn. Schütz, seinem Vater ein literarisches Denkmal zu stiften, wird als eine sehr ehrenwerthe gewifs allgemeine Anerkennung erhalten; aber wir müssen bezweifeln, dafs dieselbe auch der Art u. Weise der Ausführung u. der Gesinnung, welche sich in einem Theil der Einleitung ausspricht, zu Theil werden wird. Da er sich nämlich nicht gescheut hat, in der Vorrede von einigen früheren Collegen seines Vaters, die durchaus als ehrenwerthe und überall mit Einsicht handelnde Männer bekannt sind, in einem hämischen u. schlechthin unwürdigen Tone zu sprechen, so müssen wir besorgen, dafs weder die Darstellung von dem Geiste der echten Humanität durchdrungen seyn werde, als deren Repräsentant der Verewigte gleichsam gelten mufs, noch die gesammte Auffassungsweise auf einer sittlichen Basis beruhen möchte, dafs somit das entworfene Bild in mehrfacher Hinsicht nicht treffend seyn dürfte. Was ferner die Ausführung selbst betrifft, so glaubte der Verf. seiner Arbeit eine Auswahl aus Schütze's literarischem Briefwechsel vorausschicken zu müssen, weil er in seiner Darstellung beständig darauf Beziehung zu nehmen haben würde. Und so enthält denn der vorliegende Band nichts als Briefe von Philologen jedes Ranges an Schütz, nach alphabethischer Aufeinanderfolge der Schreibenden. Von Schütz selbst finden sich nur die, welche derselbe an Geh. Hofr. Jacobs gerichtet hat. Nach sorgfältiger Prüfung müssen wir uns dahin aussprechen, dafs dieser Plan durchaus zu mifsbilligen sey. Die mitgetheilten Briefe verdienten theils nicht einmal der Oeffentlichkeit übergeben zu werden, da sie sich in kleinlichen Verhältnissen bewegen u. zur Schilderung von Schütze's Leben u. Charakter gar nichts beitragen, theils erhalten sie nur dadurch ihre wahre Bedeutung, dafs sie in die Gesammtschilderung mit Geschick hineingearbeitet werden. Indessen behalten einige davon bleibenden Werth für die Gelehrtengeschichte der verflossenen Jahre; auch sind sie für die Characteristik einzelner Männer von Wichtigkeit, indem sich in ihnen klar darthut, wie nach Verschiedenheit des Alters, der wissenschaftlichen Bedeutung u. der Lebensstellung, Ton, Manier u. Ansicht sich geändert haben.

637. *Vridankes bescheidenheit* (hrg.) von Wilhelm *Grimm.* Göttingen, Dieterich. 1834. 36½ Bog. 8. 2½ Thlr. — Dieses durch poetisches Gewand u. reichen geistigen Gehalt ausgezeichnete mittelhochd. Gedicht des 13ten Jahrhunderts ist schon durch Seb. Brant's Umarbeitung (1508), und durch den Abdruck in der Müllerschen Sammlung bekannt. Indessen macht die inzwischen so besonnen erwachte deutsche Sprachforschung heut andere, höhere Anforderungen an einen Herausgeber, u. diesen hat Hr. Grimm durch materielle Mittel u. Gelehrsamkeit in so hohem Grade genügt, dafs die vorstehende Ausgabe ein Stolz der mhd. Philologie genannt werden mufs. Einem Gelehrten, der so tief als der Herausg. in den Sprachgeist der Zeit eingedrungen, wird der weniger anziehende u. doch unentbehrliche Handschriftenvergleich oft unüberwindlich. Hr. Grimm hatte aber hier eine solche Menge erhaltener oft nicht einladender Handschriften auszubeuten, dafs die meisten Gelehrten vor einem derartigen Stoffe gebebt haben würden. Gleichwohl hat Hr. Grimm alle, selbst die kleinsten oft nur auf Bücherdeckeln erhaltenen Fragmente des Gedichts mit einem bewunderungswürdigen Fleifse erschöpft. Dazu führt der weitere Theil der Einleitung mit rühmlicher Gründlichkeit in den Text selbst ein, und eine angehängte lexicalische Aufstellung der reimenden Wörter gewährt dem Forscher treffliche Ausbeute für die Lautverhältnisse der mhd. Sprache, u. einen sprechenden Beleg für die auf diese gestützte u. durchgeführte Schreibung. Es ist nur zu bedauern, dafs die Citate aus Vridank in anderen gleich-

zeitigen Werken den ursprünglichsten Text als verloren oder noch unentdeckt beurkunden.

638. Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik, oder kritische Bibliothek für das Schul- u. Unterrichtswesen. In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten herausgeg. von Dr. G. Seebode, M. J. Ch. Jahn u. Prof. Reinh. Klotz. Leipzig, Teubner. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 9 Thlr.) — 1833. Jan. enth. Rec. von Pott's etymolog. Forschungen; von Dr. W. Freund u. Prof. Jaekel. — Uebersicht der Literatur der griech. Elegiker; von Dr. N. Bach. — Schul- u. Universitäts-Nachrichten (über die Cauer'sche Erz. Anstalt in Charlottenburg etc.)

V. Jurisprudenz.

639. *Civilrechtliche Erörterungen* von Dr. Konrad *Büchel*, Privatdoc. d. Rechte a. d. Univ. zu Marburg. Erster Band. Marburg, Garthe. 1834. 20½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Aufser den, 1832 und 1833, bereits erschienenen in diesen Band wieder aufgenommenen Abhandlungen über die Wirkung der Klagenverjährung u. über die Natur des Pfandrechtes enthält derselbe recht gründliche Untersuchungen über die Natur der jura in re und deren Verpfändung. Der über die letztere handelnde Abschnitt genügt zwar nur in der Erörterung der pfandweisen Bestellung einer Servitut, u. namentlich müssen wir die von l. 13. §. 2. D. de pign. gegebene Erklärung für unrichtig halten u. Trotsche's (Verpfändungsrecht des Pfandgläubigers — cf. Nr. 3691. d. Z. 1834) von dem Verf. gar nicht berücksichtigte Interpretation dieser Stelle vorziehen; auch haben die in dem ersteren, von der Natur der jura in re handelnden, Abschnitt, gegebenen Definitionen des Verf. den Fehler, blofse Beschreibungen zu seyn. Indessen finden sich doch hier recht glückliche Resultate, wohin insbesondere die, in der Abhandl. über die Natur des Pfandrechtes weiter ausgeführte, Darstellung desselben als obligatio rei u. die scharfe Entgegensetzung der Servituten, als allein aus dem intellectuellen Umfange des Eigenthums ausgeschiedener selbstständiger jura — bei welchen daher quasi juris possessio, quasi dominium u. vindicatio juris — einerseits, u. des Pfandrechts so wie der Emphyteuse u. Superficies andererseits, als welche die Sache selbst zum unmittelbaren Object haben, und bei welchen daher immer nur corporis possessio u. corporis vindicatio statt findet — den Verf. geführt haben. Besondere Beachtung verdient seine Erörterung der Natur der Emphyteuse u. Superficies. Er entwickelt sehr gut gegen Thibaut, dafs beide Rechtsverhältnisse nicht als jura in re nach Art der Servituten betrachtet werden dürfen; aber dafs sie doch nur jura in re, nämlich das Recht zur vollständigen Ausübung eines fremden Eigenthums, seyn sollen, diefs kann man dem Verf. nur zugeben, wenn man es nicht für eine baare Abstraction hält, zu sagen, dafs das Eigenthum diesen Rechten gegenüber noch ein volles sey, weil ja die Ausübung des Eigenthums nur dessen formale Seite sey. — Man wird nie über die Natur der Emphyteuse ins reine kommen, wenn man nicht von der Erkenntnifs ausgeht, dafs sie für die Kategorien des Privatrechtes etwas durchaus incommensurables in dem, ihnen wesentlich anhaftenden, dem jus publicum vielmehr angehörenden Moment der Herrenschaft hat. Das haben die klassischen römischen Juristen wohl gefühlt, als sie das vorgefundene Institut in den Kreis ihrer Rechtsbildung aufnehmend, in Streit geriethen, ob sie dasselbe als Pacht oder Kauf anzusehen hätten, welchen Streit eine spätere Zeit unjuristisch entschieden hat. In dieser Einsicht haben die Glossatoren sich dafür den Begriff des dominium directum gebildet. Und eine nothwendige Folge dieser seiner Natur ist es, dafs, sobald der publicistische Grund desselben zu gelten aufhört, die Macht der privatrechtlichen Kategorien es zum reinen u. freien Eigenthum umbildet, und die herrlichen Rechte entweder ganz verschwinden oder eine reine staatsrechtliche Natur, als Steuern etc. annehmen, wie es schon im römischen Recht bei den ganz ähnlichen Rechtsverhältnissen des ager publicus u. fundus provincialis geschehen ist, oder aber, wie in unserer Zeit, für ablösbare Reallasten erachtet werden.

640. Handbuch für den Preufsischen Richter zum Gebrauch bei Ab- u. Aufnahme letztwilliger Dispositionen von A. *Krull*, Justiz-Commissarius. Breslau, 1835. Hentze. 3½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zusammenstellung der gesetzlichen Vorschriften.

641. In Amsterdam ist 1834 erschienen: De vi legis novae in criminum antea commissorum poenas, condemnationes et persecutiones. Auctore van de *Poll*.

642. Rec. von Emminghaus üb. d. Aufkündigung des mitteld. Handelsvereins, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 229.; von Albrecht Anleit. z. K. d. gesetzl. Erbfolge, Eb. Nr. 238.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

643. *Preufsen und Frankreich* von J. F. *Benzenberg*. Bonn, Weber. 1834. 2¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Ein Versuch genauerer Erörterung der, durch die Hansemannsche, unter demselben Titel bekannte Schrift, angeregten Frage, ob Rheinpreufsen gegenwärtig höhere Abgaben an den Staat zu entrichten habe, als unter französischer Herrschaft. Vergleicht man die heutigen Abgaben, welche die Rheinländer als Bürger des Preufs. Staates entrichten, mit denen, welche sie ehemals zu den Zeiten des Convents u. Consulates als französ. Unterthanen entrichteten; so tragen sie allerdings höhere Auflagen als damals. 1796 kamen im französischen Reiche etwa 2$\frac{1}{16}$ Thlr., 1801 ungefähr 4⅛ Thlr. auf den Kopf. Es gehört aber zur Statistik der Länder, sobald alle irrigen Folgerungen vermieden werden sollen, gleiche Zeittheile zu vergleichen. Geschieht diefs, so erhalten wir in jener Beziehung ein durchaus entgegengesetztes Resultat. Schon unter dem Kaiserreich im Jahre 1812 kamen in Frankreich 6 Thlr., unter den Bourbons 1817 8½ Thlr auf den Kopf, und im Jahre 1833 steigerten sie sich nach Philipps Thronbesteigung auf 9½ Thlr., während im Preufs. Staate in diesem nämlichen Jahre nur 4⅓ Thlr. an Staats-Abgabe auf den Kopf kamen. Die Statistik kann nur diese beiden letzten Sätze mit einander vergleichen und wird so, auch bei Anerkennung aller Verschiedenheit in Ansehung dessen, was in beiden Reichen aus Staatsmitteln oder aus Gemeindecassen bestritten wird, stets das Resultat gewinnen müssen, dafs der Aufwand, den die Erstrebung der öffentlichen Zwecke erfordert, in Preufsen ungleich geringer ist, als in Frankreich. — Diese Wahrheiten sind es, deren näherer Darlegung die vorliegende Broschüre gewidmet ist, an der wir nichts auszusetzen haben, als die bekannte Darstellungsart des Verf., die einerseits in dem Streben nach Kürze des Ausdruckes fast zur Unverständlichkeit gelangt, andererseits aber doch viel unnützen Phrasen und Worten Platz giebt.

644. *Bemerkungen eines Kaufmanns über den Zollverband hauptsächlich in Bezug auf die Zuckerfabriken und deren Wirkung auf den Handel.* Magdeburg, 1834. (Kummer in Zerbst.) 1 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ein Versuch die Nachtheile darzustellen, welche für Unterthanen u. Regierung aus der aufopferungsvollen Begünstigung einheimischer Zuckerfabriken im Preufsischen entstehen u. besonders seit dem Eingange des Zollverbandes ans Licht getreten sind. Je mehr dieser Verband eine Einrichtung ist, welche in allen Beziehungen den Forderungen der Freiheit für Handel u. Gewerbe entspricht, desto hoffnungsvoller darf gewifs mit dem Verf. der Wunsch gehegt werden, dafs bald auch im Innern alle Hindernisse dieser Freiheit, welche noch als einzelne Ueberreste entgegengesetzter in längst entschwundener Vergangen-

mit mächtiger Staats-Ansicht dastehen, dem Streben nach ihrem Ideale weichen werden.

645. Bei Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen: *Würtemberg* in der neuesten Zeit, nach dem Conversations-Lexikon der neuesten Zeit u. Literatur u. nach der Wirklichkeit. 70 S. gr. 8. 24 Xr. — Beleuchtung des Artikels: Würtemberg, in dem Conv. Lex. d. n. Z. u. Lit.

646. Oeffentliche Charaktere: Dr. Francia, in: Aufserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 38—42.

VII. Naturwissenschaften.

647. *Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere*, fortgesetzt von J. A. *Wagner*. Heft 70. Erlangen, Palm. 1834. 4. 48 S. u. 8 Taf. — Dieſs Heft des trefflichen Werks enthält Original u. in Paris gemalt: Simia comata, hamadryas; Jacchus leucocephalus; Canis dingo; Felis melas; Sus Aeliani; nach Richardson Condylura macrura; Arctomys hoodii. (Okens Isis, 1834. Heft 4.)

648. Fauna Japonica sive Descriptio Animalium quae in itinere per Japoniam annis 1823—1830 collegit, notis observationibusque illustravit *Siebold*, conjunctis studiis Joannis *Temminck* et H. *Schlegel* pro vertebratis atque W. de *Haan* pro invertebratis elaborata. Lugduni Batavorum, 1834. 4. c. tab.

649. Illustrations of the natural History of Worcestershire, with information on the Statistics, Zoology and Geology of the County; including also a short account of the Mineral Waters. By Charles *Hastings*. London, 1834. 8.

650. *Tentamen Florae Basileensis* exhibens plantas phanerogamas sponte nascentes secundum systema sexuale digestas adjectis Caspari Bauhini synonymis ope horti ejus sicci comprobatis. Auctore C. F. *Hagenbach*. Vol. II. Basilea, Neukirch. 1834. VIII. u. 537 S. 8. 1½ Thlr. — Dieser 2te Band enth. die Linné'schen Klassen Icosandria bis Dioecia u. ist wie der erste mit grofsem Fleifse und vorzüglicher Sachkenntnifs gearbeitet. (Rep. d. Lit.)

651. Nouvelles Annales du Muséum d'histoire naturelle ou Recueil de Mémoires publiés par les Professeurs de cet établissement et par d'autres Naturalistes, sur l'histoire naturelle, l'anatomie, et la chimie. T. III. Livr. 3. Paris, Roret. 1834. gr. 4. (4 Hefte 33 Fr.) — Enth. Mémoire sur le genre Gnatodon et description de son animal. Par M. Rang. — Note sur deux genres nouveaux de la famille des Sapindacées. Par J. Cambessèdes. — Rapport sur plusieurs mémoires présentés à l'Académie royale des Sc., ayant pour objet la Fécule amylacée, ou l'Amidon; par M. Chevreul. — Examen d'un caractère optique à l'aide duquel on reconnoit immédiatement, suivant M. Biot, les sucs végétaux qui peuvent donner du sucre analogue au sucre de canne, et ceux qui ne peuvent donner que du sucre semblable au sucre du raisin. Par M. Chevreul.

652. The Edinburgh new Philosophical Journal etc. Conducted by Prof. Jameson. Octbr. 1834—Jan. 1835. (Nr. 35.) Edinburgh, A. and Ch. Black. 1835. 7½ sh. — Enth. On terrestrial and epigeic Deposits on the surface of the Morea. — Critical Notices of various Organic Remains hitherto discovered in North America; by R. Harlan (Schluſs). — On the chemical Composition of the Crystallized Oxychloride of Antimony; by James F. W. Johnston. — Observations upon the Salmonidae met with during an Excursion to the North-west of Sutherlandshire, in June 1834; by W. Jardine. — Memoir on the Inquiry, whether any terrestrial Animals have ceased to exist since Man's creation etc.; by Marcel de Serres. — On the quantity of Solid Matter suspended in the Water of the Rhine; by L. Horner. — Ascent to the Summit of Mont Blanc, 16th — 18th of 9th Month (Sept. 1834); by M. Bary. — On the Teredo navalis and Limnoria terebrans, as at present existing in certain localities on the Coasts of the British Islands; by W. Thompson. — Meteorological Observations made at Castle Toward, in Argyllshire. — On the application of Electrico-Magnetic Power to Mechanics; by J. D. Botto. — On the Vegetation and Temperature of the Faroe Islands; by W. C. Trevelyan. — Analysis of Coprolites; by W. Gregory and R. Walker. — On a new classification of Fishes, and on the geological Distributions of Fossil Fishes; by Prof. Agassiz. — Proceedings of learned Societies.

653. Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausgeg. von Dr. C. J. B. Karsten. Bd. VII. Heft 2. Mit 7 Kupf. Berlin, 1834. Reimer. gr. 8. 3 Thlr. — Enth. Geognost. Bemerkungen auf einer Reise von Warschau durch einen Theil Lithauens und Wolhyniens nach Podolien; von Adf. Schneider. — Ueber die Gebirgsbildungen des karpath. Gebirges in der Gegend von Skole, u. den daselbst umgebenden Eisensteins-Bergbau; von Dems. — Geognost. Darstellung der Insel Island; von C. Krug v. Nidda. — Ueber das Abbohren weiter Bohrlöcher mit dem Seilbohrer; von Bergrth. Sello. — Ueber die Anwendung der erhitzten Luft bei dem Hochofen zu Malapane; von Wachler. — Geognost. Bemerkungen über die Länder des Caucasus; von Du Bois. — Vorkommen, Gewinnung und Aufbereitung der Kobalterze in dem Camsdorfer u. angränzenden Revieren; von Tantscher.

654. The Geognosy of the Island of St. Helena illustrated by a series of views, plans and sections. By R. F. *Seale*. London, 1834. Fol.

655. Annalen der Physik und Chemie; herausgeg. von Poggendorff (s. Nr. 217.). Band XXXIII. Nr. 23—25. enth. Versuch, die Absorption des Lichts nach der Undulationstheorie zu erklären; von F. v. Wrede. — Nr. 25. 26. Berechnung der Newton'schen Diffractionsversuche; von G. B. Airy. — Nr. 26. Kalklicht auf Leuchtthürmen. — Versuche über Phosphorescenz durch Insolation, u. Beschreibung eines neuen Photometers; von G. Osann (Schluſs in Nr. 27.). — Nr. 27. Beobachtungen der magnet. Variation in Göttingen u. Leipzig, am 1. u. 2. October 1834; von C. F. Gauſs. — Nr. 29. 30. Ueber die Beschaffenheit der durch kreisrunde Oeffnungen aus dünner Wand strömenden Flüssigkeitsstrahlen; von F. Savart (Schluſs in Nr. 33. 34.). — Nr. 30. Erfahrungen über das Sehen; von M. Griffiths. — Ueber das Sehen; von Aimée. — Nr. 31—33. Siebente Reihe von Experimental-Untersuchungen über Elektricität; von M. Faraday (Schluſs). — Nr. 34. Neue Beobachtungen über die elektrochem. Figuren, die elektro-dynamischen Gesetze u. den inneren Mechanismus der voltaschen Säule; von Nobili. — Nr. 35. Ueber die Vibrationen zwischen Metallmassen von ungleicher Temperatur. (Hiemit schlieſst Bd. 33.)

VIII. Physiologie und Medicin.

656. *Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften*. Herausgeg. von den Proff. der medicin. Facultät zu Berlin: D. W. H. Busch, C. F. v. Gräfe, C. W. Hufeland, H. F. Link, J. Müller. Eilfter Band. Encathisma—Fallkraut. Berlin, Veit u. Co. 1834. und zwölften Bandes erstes Heft. Fallopii—Fiestel. Nov. 1834. gr. 8. — Dem Versprechen der neuen Verleger gemäfs schreitet dieses encyclopädische Werk rasch u. tüchtig fort. Dennoch fürchten wir wird dasselbe seinen Zweck: den gegenwärtigen Standpunkt des medicinischen Wissens in gedrängter Kürze zu bezeichnen, nicht erreichen. Vorzügliche Schuld trägt hieran die Ungleichheit der Bearbeitung. Die meisten physiologischen und anatomischen Artikel, vielleicht alle, mit Ausnahme etwa einiger sehr flüchtig von Hrn. Henle bearbeiteten, sind trefflich. Ausgezeichnet zu werden verdienen insbesondere die Artikel Encephalon von d'Alton, Ernährung und Erzeugung von Purkinje, Entwickelungsgeschichte von Valentin, Enthauptung von Phö-

bus, so wie auch die von J. Müller u. Schlemm bearbeiteten. — Die naturhistorischen Artikel von Schlechtendahl genügen allen billigen Anforderungen. Warum man es aber für nöthig erachtet hat dem von Schlechtendahl bearbeiteten Artikel: Fett einen andern, der eben nicht viel mehr enthält, nachzuschicken, ist uns unbegreiflich. Die die Arzneimittel abhandelnden Aufsätze haben Osann zum Verf. u. sind gründlich u. tüchtig. Unter den pathologisch-therapeutischen Artikeln wüßten wir kaum einen andern ausgezeichneten zu nennen als den Jägerschen: Enterolithen. Auch Balling's Encephalophyma verdient Anerkennung. Sehr mangelhaft sind dagegen die wichtigen Artikel: Enteritis von Wagner u. Fieber von Kreyssig. Auch die chirurgischen lassen viel zu wünschen übrig. Wozu ist z. B. der Art.: Eis von Fränzel aufgenommen? Hüter's geburtshülfliche Artikel hätten ebenfalls gründlicher seyn können. — Der Artikel Fäule hat Hertwig zum Verf. — Die äußere Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig; nur die vielen Druckfehler verdienen ernste Rüge.

657. Wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde herausgeg. von Hecker (s. Nr. 132.). Octbr. 1834 enth. 1. Forschungen im Gebiete der theoretischen u. praktischen Medicin. Analekten zur Geschichte der Cholera-Epidemie in Altona. Von Dr. Steinheim. 2. Ueber das Pfeilgift der Buschmanns-Hottentotten von Dr. Krebs. (Interessant.) 3. Ueber den Scorbut, nach Beobachtungen im Seehospitale u. auf den russischen Schiffen von Dr. Krebel. 4. Hemeralopie u. Nyctalopie von Dems. 5. Rec. von: Rust Aufsätze u. Abhandlungen, Dieffenbach chirurg. Erfahrungen, Gensoul Lettre chirurgicale sur quelques maladies du sinus maxillaire etc. Krüppel de maxillae superioris resectione, Heine de excisione partis maxill. infer., Koch de Exarticulatione mandibulae, Eble Bäder zu Gestein.

658. Allgem. Journal für medicin. u. chirurg. Kenntnisse (s. Nr. 458). 1834. Septbr. enth. Behandlung der fibrösen Polypen der Gebärmutter; von Paillard u. Marx (Forts.). — Ein Speculum brisé, zugleich Hystéromètre u. Schlingenträger; von Ph. Ricord. — Medic. Topographie des Canton de Cozes; von Dr. Moreau. — Clinische Aphorismen über das Scharlachfieber; von Bretonneau. — Unterbindung der Arteria radialis; von Quoy. — Eine Berichtigung betreffend die Compression der Aorta durch die Bauchdecken. — Rec. von Broussais' Examen des doctrines médicales. — Uebersicht der franz., engl. u. teutschen Journale.

659. Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von Adolph Henke. 1834. 4tes Vierteljahrheft. Erlangen, 1834. Palm u. Enke. gr. 8. (Der Jahrg. 3½ Thlr.) — Enth. Ueber den Stand der Vaccination in Deutschland, das Verhältniß des öffentlich impfenden Arztes zu den Privatärzten und die beste Form der Geschäftsführung; von Dr. Braun. — Untersuchung über spontane und contaglöse Genese der Menschenblattern in medicin.-polizeil. Beziehung; von Dr. J. H. Beck. — Vergiftung bei 7 Kühen, durch Herbstzeitlosen; von Dr. Schneider. — Eine in mehrfacher Beziehung interessante tödtlich abgelaufene Kopfverletzung, gerichtsärztlich untersucht u. begutachtet; von Dr. Samesreuther. — Actenextract in Untersuchungssachen wider den Doppelmörder, Thierarzt J. R. W.; von Dr. A. Droste. — Bewegung der Bevölkerung des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin, u. der Herzogthümer Schleswig-Holstein, von 1785 bis 1831.; vom Rittm. Bickes. — Beispiele von Selbstmord, aus amtl. Berichten mitgetheilt von Dr. Heyfelder. — Ueber eine individuel tödtliche Kopfverletzung; von Dems. — Wie wäre am leichtesten den etwa vorkommenden Pflichtwidrigkeiten habsüchtiger Armenärzte u. Fahrlässigkeiten anderer Art vorzubeugen?

660. Kurzgefaßte Belehrung für diejenigen, die sich über meine neue Heilmethode der Krämpfe u. Unterleibsbeschwerden unterrichten wollen. Von Moritz *Strohl*, Dr. d. Med. u. Chir., prakt. Arzt. 2te, mit Krankheitsbildern versehene Auflage. Berlin, 1834. Enslinsche Buchh. 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Diese Auflage ist mit einem Anhange vermehrt, worin sich der Verf. bestimmter u. genauer über diejenigen Krankheiten ausläßt, in welchen seine Heilmethode sichern Erfolg verspricht, und diejenigen namhaft macht, die er zur Heilung nicht übernimmt.

661. Briefe über Homöopathie von Dr. *Attomyr*. Drittes Heft. Januar bis Ende Juny 1834. Leipzig, 1834. Köhler. 7½ Bog. gr. 12. ⅝ Thlr.

662. Hofrath u. Prof. Dr. Joh. Barth. Trommsdorff zu Erfurt. Eine biographisch-literarische Skizze. Vermehrter Abdruck aus Callisen's medicinischem Schriftstellerlexicon der jetzt lebenden Aerzte etc. Bd. 19. Copenhagen, 1834. (Leipzig, Hermann u. Langbein.) gr. 8.

663. Some observations on the Preparation and medical Employment of Joduret and Hydriodiodate of Iron. By Anthony Todd *Thomson*, M. D. London, 1834. 8.

664. Pharmaceutisches Central-Blatt. Leipzig, Voß. gr. 8. Der Jahrg. 3½ Thlr. 1835. Nr. 1. enth. Identität von Winckler's Fumarsäure mit Pelouze's Acide paramaléique; von H. Demarçay. — Ueber verschiedene Bereitungsarten des Morphius; von R. Schindler. — Nr. 2. Einige Bemerkungen üb. im Handel vorkommenden Moschus; von Dems. — Nr. 3. Ueber Verfälschung des europ. (Moskovit.) Bibergeils; von Dems. — Medicin. Anwendung der Viola ovata; von Dr. Williams. — Nr. 4. Ueber das Verhalten der im Handel vorkommenden verschiedenen Copale zu Firnissen; von R. Schindler. — Verunreinigungen der Schwefelmilch mit Arsen, Bley, Kupfer, Eisen u. Zinn; von Dems. — Ueber Jod-Stärke; von Langlois. — Nr. 5. Ueber die Opium-Präparate im Allgemeinen; von Le Canu. — Bereitung des Cubebins; von Cassola.

IX. Geographie.

665. *Mittheilungen aus dem Gebiete der theoretischen Erdkunde.* Herausgegeben von J. *Fröbel* u. O. *Heer*. 2tes Heft. Mit 1 lithogr. Tafel. Zürich, Orell, F. u. Co. 1834. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: Entwurf eines Systemes der geographischen Wissenschaften, von Dr. Fröbel. — Geograph. Verbreitung der Käfer in den Schweizeralpen, besonders nach ihren Höhenverhältnissen, von O. Heer. — Einfluß des Alpenklima's auf die Farbe der Insecten, von Dems. — Beiträge zur Gebirgskunde der Schweiz, aus den hinterlassenen Manuscripten J. C. Eschers von der Linth, mitgetheilt von seinem Sohne. — Barometrische Höhenbestimmungen, welche zum Theil das Elsaß, Rheinbayern, Baden und Würtemberg, vorzüglich aber die Schweiz betreffen, von E. H. Michaelis.

666. Bei K. Körner in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen: Schilderung des gegenwärtigen Zustandes der westlichen Staaten Nordamerika's. Ein Schriftchen für den gebildeten Auswandlerer in einer vollständigen Beleuchtung von Duden's Bericht über eine Reise nach den westl. Staaten Nordamerika's. Von Gustav *Körner*. 1834. gr. 8. 36 Xr.

667. Schriften des Würtemb. naturhistor. Reisevereins, enthaltend Reisebeschreibungen u. Mittheilungen aus der Natur- u. Völkerkunde. Erster Theil. Auch unt. d. Tit.: Wilhelm *Schimper's* Reise nach Algier in den Jahren 1831 u. 1832, oder Beschreibung der Stadt Algier u. ihrer nächsten Umgebungen, vorzüglich der daselbst wohnenden Völkerschaften, ihrer Lebensart, Sitten u. Gebräuche u. des gegenwärtigen Zustandes dieser französ. Colonie. Stuttgart, Metzler. 1834. 14¼ Bog. gr. 8. 1 Thlr.

668. Kurzer und doch sehr fasslicher Katechismus der Geographie oder Erdbeschreibung. Für Schulen bearbeitet von Joseph *Wernhard*, Lehrer zu Neuburg an der Donau. Augsburg, Jenisch u. Stage. 1835. 11½ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

X. Mathematik.

669. *Zur geometrischen Analysis.* Vorwort, Lehrsätze u. Aufgaben von Dr. W. A. *Diesterweg*, ordentl. Prof. d. Mathem. an d. K. Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Mit 2 Steintaf. Bonn, Weber. 1834. 8¾ Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — In dem Vorworte spricht der Verf. über Analysis der Alten, Construction, Determination u. Beweis, doch ohne darüber etwas Neues zu sagen. Diesem folgen 33 Lehrsätze, welche sich an die Data des Euclides anschliefsen sollen. Zuletzt behandelt der Verf. 29 Aufgaben nach der Art der Alten.

670. Beweis des eilften Euklidischen Grundsatzes. Von S. *Metzing*. Berlin, 1834. Logier. 2¾ Bog. gr. 8. u. 1 Kupf. ⅓ Thlr.

671. Exempelbuch für Denkrechner. Eine Sammlung von 274 durch Raisonnement aufgelöseten praktischen Rechenaufgaben, als ein Beitrag zur bildenden Rechenkunst. Von Karl *Schulz*, Conrector zu Fürstenwalde. 1834. Zu haben bei dem Verf. (Berlin bei Plahn.) 7 Bog. gr. 8.

672. Die bürgerlichen u. kaufmännischen Rechnungsarten, wissenschaftlich u. leicht fafslich dargestellt für höhere Bürgerschulen, Gewerbeschulen, die unteren Gymnasialklassen u. Geschäftsleute, von P. *Spiller*, Oberlehrer in der Mathem. u. Physik. Glogau u. Leipzig, Heymann. 1834. 10 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

XI. Kriegswissenschaften.

673. In Madrid ist erschienen: *Tratado sobre la guerra montana* (Abhandlung über den Gebirgskrieg) von D. S. *Pascual* y Rubio, ehemaligem Officier des Generalstabes. — Das Werk ist dem General Mina gewidmet. Wir heben folgende Charakteristik dieses Krieges heraus: „Der Gebirgskrieg," sagt der Verf., „ist der schwierigste, den man sich denken kann, u. erfordert ein tiefes Studium. Diese Art des Krieges macht aufserordentliche Eigenschaften nothwendig, eine beharrliche u. mühselige Thätigkeit, Unternehmungsgeist, List und vollkommene Herrschaft über die Schwierigkeiten, eine ganz genaue Kenntnifs des Terrains u. eine ungewöhnliche Bekanntschaft mit der Theorie (des Krieges). Die gröfste Erfahrung u. die ausgedehntesten Kenntnisse der Kriegskunst reichen hier nicht aus, um das Nöthigste zu erlangen u. die Eroberung eines Gebirgslandes zu bewerkstelligen, und das Verfahren weicht so sehr von dem im offenen Felde ab, dafs wir die geschicktesten Anführer die gröfsten Fehler haben begehen sehen, nicht etwa aus Mangel an Tapferkeit oder an Kenntnissen, sondern weil sie ihre Bewegungen auf dieselben Grundlagen u. Grundsätze, wie die im offenen Felde, bauen u. darnach einrichten wollten. In einem Gebirgslande giebt es nichts Festes, und zuweilen mufs man bei jedem Schritt den Angriffsplan ändern, den man entworfen hat, und so es fortsetzen, je weiter man auf dem Terrain kommt. Die Ueberlegenheit der Streitkräfte gewährt in dieser Art von Ländern durchaus keine Vortheile, denn, weil man sie nicht entfalten kann, so ist grade die gröfsere Anzahl unbequemer, u. mehr ausgesetzt, von der Minderzahl geschlagen zu werden, da diese mit mehr Beweglichkeit manövriren, und ihre Truppen Stellungen einnehmen lassen kann, die der Gegner nicht zu benutzen vermag, u. selbst wenn er sie einnehmen könnte, diefs nur mit derselben Anzahl, wie die, womit der Feind sich vertheidigt, zu thun im Stande wäre. Eben so wenig hilft es ihm, wenn er diesen geschlagen u. zur Flucht bewogen hat, denn, indem dieser sich der Vortheile des Terrains bedient, fällt er bald wieder über seinen Gegner her, den er auch fast immer schlägt, wenn dieser von dem eben errungenen Siege ausruht." (H. u. Sp. Ztg.)

XII. Pädagogik.

674. *Rapport au Roi par le Ministre secrétaire d'état au département de l'instruction publique; sur l'exécution de la loi du 28. Juin 1833, relative à l'instruction primaire.* Paris. De l'Imprimerie royale. Avril 1834. 471 S. gr. 4. — Es ist zu kurze Zeit seit dem Gesetze bis zu dem Berichte verflossen, als dafs jenes hätte vollständig ausgeführt werden können. Indessen ist doch schon manches für den Volks-Unterricht in Frankreich geschehen, und den dabei befolgten Gang so wie die gewonnenen Resultate, und das was noch zu thun übrig ist, um den Gedanken des Gesetzgebers vollständig auszuführen, legt detaillirt der obige Bericht des Minister Guizot dem Könige der Franzosen dar. — Das Gesetz fand in den Gewohnheiten der unteren Classen mannichfaltige Schwierigkeiten für seine Ausführung. Durch besondere Circulare mufste gesucht werden, dasselbe zu erläutern, die Widerstrebenden unwillkürlich heranzuziehen. Den Rectoren und Präfecten wurde zunächst die Errichtung von Bewahrschulen (salles d'asile) für kleine Kinder von 2 bis 6 oder 7 Jahren empfohlen, gleichsam Wiegen für die künftige Ausbildung des Volkes. Die Elementarschulen (écoles primaires élémentaires) u. die Bürgerschulen (écoles primaires supérieures) sind der besondere Gegenstand des Gesetzes. Nach diesen Schulen war aber noch eine Lücke für die grofse Zahl Erwachsener, welche gar keinen Schulunterricht bisher genossen haben, u. ihre Kinder auch nicht unterrichtet haben wollten. Für diese Erwachsenen wurden, namentlich in Fabrikstädten, besondere Schulen (écoles d'adultes) errichtet. Doch alles diefs war nur ins Werk zu setzen, wenn die Volksschullehrer sich zur thätigen Theilnahme angeregt fühlten. Ein geeignetes Circular wurde an 39300 derselben erlassen, und sie eingeladen, dem Minister selbst den Empfang anzuzeigen; von 13850 kam nur die Antwort. Manche waren vom besten Geiste beseelt, Anderer Ansichten betrübend. — Eine zweite Schwierigkeit war der Mangel an Schulbüchern mit guter Methode: der Minister liefs daher folgende abfassen 1. Livre d'instruction morale et religieuse; 2. Alphabet et premier livre de lecture; 3. Manuel d'arithmétique; 4. Manuel de grammaire et d'orthographe; 5. Manuel d'histoire et de géographie; deren vier erste bereits im Druck erschienen sind. — Eine dritte Schwierigkeit bestand in der Armuth mancher Communen, welche nicht soviel aufbringen konnten, um die durch das Gesetz verlangte Communal-Volksschule einzurichten. Theilweise wurde dieser Schwierigkeit durch den Zusammentritt mehrerer Communen, theilweise durch Unterstützung vom Staat abgeholfen. Das Gehalt eines Volksschullehrers, welches bisher durchschnittlich 146 Frs. baar betrug, wurde auf 200 Frs. erhöht. Normalschulen wurden errichtet. Ein Comité wurde in jedem Arrondissement für die Beaufsichtigung der Schulen u. der öffentlichen Prüfung der Schüler eingesetzt. Diefs ist eine kurze Uebersicht der genommenen Maafsregeln. — Folgendes sind die Resultate. Von den 37187 Communen Frankreichs hatten hinreichend Fonds für Volksschulen 16051, die anderen unzureichend oder gar nicht. Von diesen fanden 760 Vereinigungen zu Errichtung einer Schule statt. Von Bürgerschulen sind 45 errichtet (darunter 6 in Communen, welche nicht dazu verpflichtet waren), 54 im Errichtetwerden, 184 sind an der Eröffnung verhindert. Für besondere Culte sind 36 katholische, 33 protestantische u. 4 jüdische Schulen eingerichtet; in den anderen Schulen sind die Culte nicht getrennt. — Es giebt 62 Normalschulen mit 1944 Schülern. — 21731 Schulhäuser (worunter 9506 gemiethete) sind vorhanden, welche im J. 1833 eine Ausgabe von 3000147 Frs. erheischten, und im Budget für 1834 mit 2350877 Frs. stehen; 21069 eigene Schulhäuser fehlen noch, zu deren Errichtung 7267998 Frs. nothwendig seyn würden. — Die 34001 Volksschulen u. 283 Bürgerschulen, welche vorhanden seyn sollten, würden zu ihrer Unterhaltung eine Ausgabe von 10545576 Frs.

erfordern, zu deren Deckung die Communen 8167913 Frs., die Departements-Fonds 1878899 Frs. u. der Staat 497765 Frs. beisteuern müssen. Im J. 1834 werden nun 28800 Volksschulen und 283 Realschulen eröffnet seyn, welche eine Ausgabe von 1428096 Frs., für das Local, und 7732374 Frs. für die Lehrer, in Summa also 9160470 Frs. erfordern, zu deren Deckung die Communen 7350940 Frs., die Departements-Fonds 1232676 Frs., und der Staat 576854 Frs. beisteuern müssen. Die ordentl. und aufserordentl. Kosten der Normalschulen betragen 1653424 Frs., zu deren Deckung der Staat 296405 Frs. giebt. — Im J. 1833 gab es in Frankreich 33695 Knabenschulen u. 1905 Schulen des gegenseitigen Unterrichts. Die Knabenschulen wurden im Winter des Jahres 1833 von 1654828 Knaben besucht (im Sommer von 792741). Es giebt 2401178 Knaben in dem Alter von 5 bis 12 Jahren in Frankreich; 746350 gingen daher nicht zur Schule. — Wir theilen diese Data aus dem uns vorliegenden Werke mit, da wahrscheinlich nur wenige Exemplare desselben nach Deutschland gekommen sind. Schulzeitungen werden danach eine interessante Vergleichung des deutschen und französischen Schulwesens geben können.

675. Bemerkungen über die Klein-Kinder-Warteschulen oder Bewahrungs-Anstalten in Berlin. Herausgeg. von F. *Maison*. Berlin, 1835. Bechtold u. Hartje. 19 S. 8. ⅓ Thlr. — Ein dankenswerthes Schriftchen, geeignet das rechte Verständnifs über diesen Gegenstand zu befördern. (V. Ztg.)

676. Bei Winkelmann und Söhne in Berlin ist so eben erschienen: Der kleine Schnellschreiber. Nach Audoyer's Methode von J. F. *Meyer*, Lehrer an der K. Realschule.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

677. Hamburgische Monatsschrift für Politik u. Handel (s. Nr. 149.). 1834. Novbr. enth. Die Anschliefsung des nordwestl. Deutschlands an die grofse preufs. Zollunion. — Mittel-Asien. — Martinez de la Rosa. — Rechtsfälle: Zur Lehre vom Securitätsproteste. Ueber die Cession des Rechts auf Schadenersatz aus dem Assekuranzcontracte. Ueber die Anwendbarkeit der Vorschriften der Assekuranz- und Havarie-Ordnung vom 10. Septbr. 1831 auf Versicherungen gegen Feuersgefahr.

678. Report of the Managers of the Franklin Institute, of the State of Pennsylvania, for the promotion of the Mechanic Arts, in relation to Weights and Measures. Presented in compliance with a resolution of the House of Representatives. Philadelphia, 1834. J. Harding. 82 S. gr. 8.

679. The London Journal of Arts and Sciences (siehe Nr. 41.). 1835. Jan. enth. Bethell's improvements in metal screws, bolts etc. (Verbess. an Schrauben etc.) — Simpson's impr. in roving cotton. (Verbess. im Baumwolle-Schweifen.) — Martin's impr. in cutting slates. (Verbess. im Schneiden der Schiefersteine.) — Whitworth impr. in cutting screws. (Schraubenbearbeitung.) — Galloway's impr. in propelling. (Verbess. an Dampfmaschinen und anderen Fortschaffungsmitteln.) — Boynton's impr. in apparatus for producing light. (Apparat zur Hervorbringung von Licht.) — Losh's impr. in bleaching animal fats etc. (Weifsen des Fetts etc.) — Gérard's impr. applicable to the Jacquard looms. (Verbess. an Webestühlen.) — Neue Erfindung: Dr. Church's Dampfwagen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

680. Die landwirthschaftliche Buchführung oder Anleitung zur richtigsten Methode die Landwirthschafts-Rechnungen von grofsen u. kleinen Gütern so zu führen, dafs daraus nicht nur am Schlusse des Jahres der reine Ertrag des ganzen Gutes, sondern auch von einer jeden einzelnen Branche mit Leichtigkeit u. Zuverlässigkeit zu ersehen ist. Von Th. *Stein*. Leipzig, Baumgärtner. 1835. 13 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

681. The quarterly Journal of Agriculture: and the Prize Essays and Transactions of the highland and agricultural Society of Scotland. Nr. 27. Dechr. 1834. Edinburgh, Blackwood and Sons. gr. 8. 6 sh. — Enth. On the Potato: by R. S. M'Adam. — On the recent Failures of the Potato Crop. — On mounting the Scythe with the Bow or the Rake. By J. Farquharson. — On the Making of Butter and Cheese in the Dairy District of Scotland. By W. Aiton. — Some Account of the Fairs in Scotland. Nr. 2. Roxburghshire. — On the Hiring Markets in the Counties of Northumberland, Berwick and Roxburgh. — On the Management of Landed Property and Small Farms in Ireland. — On the Probable Causes of the Diseases of the Larch in Great Britain. By M. de Candolle. — On Acute Dysentery in Sheep; and on Inflammation of the Abomasum, or true Stomach, in Cattle. By W. Dick. — On Lawson's Agricultural Museum in Edinburgh. — Account of the Great Agricultural Meeting, and General Show of Live Stock, at Aberdeen, in Octbr. 1834. — Fourth Meeting of the British Association for the Advancement of Science, at Edinburgh, Septbr. 1834. — Miscellaneous Notices. — Quarterly Agricultural Report. — Foreign Corn Markets. — Tables of the Prices of Grain, Butcher Meat, and Wool; on the Monthly Reports of the Foreign Corn; of the Revenue etc. — Prize-Essays: Essays on Raising and Managing Hedges. — On the Disease in Cattle called the Muir-ill. By P. M. Farlane. — Remarks on Blindness in Sheep. Von Dems. — On the Cause of Dry-rot in Larch and other Trees; by J. Hart. — Directions for preventing Gooseberry and currant Bushes from being infested with Vermin; von Dems.

XV. Schöne Literatur.

682. *Goethe's Faust*. Andeutungen über Sinn u. Zusammenhang des ersten u. zweiten Theiles der Tragödie, von Dr. F. *Deycks*. Koblenz, Bädeker. 1834. 7 Bog. gr. 12. — Wie ein inneres Märchen trug Goethe den Faust sechzig Jahre mit sich herum und konnte nicht von ihm lassen, er mufste sein Schwanengesang werden. Es liegt auch der ganze Goethe in beiden Theilen des Faust, aber man verkenne nicht, dafs der Greis alle seine Launen in den zweiten Theil hineinverwebte, u. nach seinen eignen Aeufserungen „Absicht" ersetzen mufste, was der Trieb der poetischen Natur nicht mehr zu geben vermochte. Dazu kam die Sucht vielfache Studien andeutungsweise zu berühren u. allerlei „hineinzugeheimnissen," wie der Dichter an Zelter schreibt, das nicht zur Fausttage gehören konnte. Die Schrift von Deycks ist darin ausgezeichnet, dafs sie ein Resultat der Bemühungen ist, diesen Studien des Greises nachzugehen und sie zu erläutern. Aus Creuzer, Vofs, vor allen aber aus Lobecks Aglaophamus erklärt er vieles, was sich nicht selbst erklärte in mythologischer Hinsicht. Das Allegorisch-symbolische ist auch richtig gedeutet. Die Schrift ist ein Musterstück deutschen Commentatorfleifses und zeugt auch von geschmackvoller ästhetischer Auffassung des Ideenganges, den der Dichter nahm. Ueber Homunculus u. die „Mütter" wird hier das Treffende gut zusammengestellt mit alten Sagen u. mittelalterlichen Anschauungen. Vieles deutet auch auf Goethe's Polemik gegen die Vulcanisten unter den Naturforschern. Euphorion, der Sohn Fausts und der Helena wird als Byron gedeutet, ein sehr glückliches Aufknacken dieser Räthselnufs. Die Aeufserung von Deycks, an Ideenfülle überträfe der zweite Theil des Faust den ersten, können wir nur so zugeben, dafs allerdings eine Häufung von mannichfachen Gedanken, Vorstellungen u. Anschauungen in jenem gegeben wird, an welchen

der erste Theil mit seiner gediegenen Grund- und Hauptidee nicht leistet.

683. *Bilder aus dem Kriegsleben* von 1813, 1814 und 1815. Nach historischen Begebenheiten erzählt, von Freimund *Ohnesorgen*. 2 Thle. Berlin, 1834. Bechtold u. Hartje. 27 Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Eine Sammlung interessanter Abenteuer aus den bewegten Kriegsjahren, welche dem Verf. dieses Werkes begegneten, und dem Leser in Novellenform vorgeführt werden. Kein Zweifel, dass Jeder, der eine bewegte, lebenvolle Wirklichkeit einer matten Dichtung vorzieht, dieß Buch mit grossem Interesse lesen wird. Als vorzüglich gelungen heben wir im ersten Bande: die Glückskugel u. im zweiten Bande: das Duell hervor. Eine Fortsetzung des Werkes erscheint uns wünschenswerth.

684. *Der Rache Schwanenlied.* Schauspiel von Eduard *Duller*. Stuttgart, Hallberger. 1834. 6 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Von E. Duller liest sich manche Erzählung recht gut, er hat Geschmack, Bildung und Reflexion. Vorliegendes Drama ist jedoch etwas wüst, im Style der Ahnfrau. Es hat den Untergang des Böhmischen Geschlechts Wersch zum Gegenstande, Böhmens Sagen sind voller Leidenschaft und Gluth, und deshalb voll Elemente, welche die Auffassung des Dichters zur Poesie erheben können. Auch die Diction ist in diesem Drama nicht so, dass von Erhebung aus dem Gebiete tobender Leidenschaft hier die Rede seyn kann, sie kollert böhmisch u. glüht u. grollt, allein das Drama verträgt nicht so wie das Märchen und die Ballade die Lokaltinten, die der Verf. seiner Darstellung einverleibte. — Die Ausstattung des Buchs ist schlecht genug. Die Rache krächzt ihr Schwanenlied auf aschgrauem Papier, wie die Eule unter grauem Schuttwerk ihr heiseres Lied singt.

685. Allgem. Ueberblick des Standes der bild. Künste in München im J. 1834 (Fts. u. Schluss), in: Schorn's Kunstblatt 1834. Nr. 102—104. — Pariser Kunst-Arabesken von Collow, Ebend. Nr. 102.

686. Umriss einer Theorie der bildenden Künste, von Dr. Schorn, in: Dess. Kunstblatt 1835. Nr. 1-3. — In Nr. 4. wird ein Bericht über die Kunstausstellung in Berlin im J. 1834 begonnen.

Journalistik.

687. Das Englische Journalwesen vor 50 Jahren, von Ch. Lamb, in: Magazin für d. Lit. d. Ausl. 1835. Nr. 1. 2. — Was sind unsere Leihbibliotheken und was sollten sie seyn? Skizze von Dr. Arnold, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 1. 2.

688. Man meldet aus Athen (19. Decbr. 1834): Die griechische Journalistik hat abermals einen Zuwachs erhalten. Unter dem Titel: Εὐαγγελικὴ σάλπιγξ erscheint eine Zeitschrift für Theologie, Moral u. Geschichte, wovon die erste Nummer bereits ausgegeben ist. Da die Griechen einer trocknen Behandlung der Materien, welche diese erste Nummer charakterisirt, nicht sehr zugethan sind, so scheint diese Zeitschrift auf ein grosses Publicum nicht Rechnung machen zu können.

689. Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur. Von Dr. F. Bran. Jena, Bran. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 9 Thlr.) — 1834. 10s Heft enth. Notiz über die näheren Umstände der Ermordung des Prof. Schultz während seiner Reise nach Kurdistan im J. 1829. — Der Schauspieler Kean; von Th. C. Grattan. — Bemerkungen üb. das Kaffernland (Schl. in Heft 11.). — Ueber Manufactur-Industrie in Frankreich (Schluss in Heft 11.). — Correspondenz zwischen dem Marquis von Labrador u. Hrn. Martinez de la Rosa. — 11s Heft enth. Mittheilungen üb. Australien u. Van Diemensland (Schl. in Heft 12.). — Sicilianische Skizzen (Schl. in Heft 12.). — Merkwürd. Rechtshandel (1. der falsche Dauphin. Schluss in Heft 12.) — 12s Heft enth. Ueber Lebensversicherungsanstalten in Frankreich u. England. — Frankreich, geschildert von H. Bulwer.

Miscellen.

690. *Todesfälle.* Am 1. Januar 1835 zu Thiais bei Choisy-le-Roi der Architekt und ehemal. Professor an der polytechn. Schule Jean Nicolas Louis Durand, 74 Jahr alt. — Am 14. Jan. in Menton der General-Lieutenant Graf Partonneaux. — Am 22. Jan. zu St. Petersburg der beständige Secretär der k. Russ. Akademie, wirkl. Staatsrath Peter Iwanowitsch Ssokolow.

691. *Beförderungen.* Der bisherige Königl. Preuss. Minister-Resident am Röm. Hofe, Geh. Leg. Rth. Dr. Bunsen, ist zum ausserordentl. Gesandten u. Bevollmächtigten Minister bei diesem Hofe ernannt worden. — Die Landgerichts-Directoren u. Geheimen Justiz-Räthe Dr. Hevelke u. Dr. Neigebaur sind, Ersterer zum Mitgliede des Ober-Appellations-Gerichts zu Posen, Letzterer zum Mitgliede des Ober-Landesgerichts zu Bromberg ernannt worden. — Dem Director der Akademie des Landbaues zu Moegelin Thaer ist der Charakter eines Landes-Oekonomie-Raths verliehen worden. — Der Probst der Probstei Hütten u. Prediger an der Friedrichsberger Kirche in Schleswig Dr. C. Fr. Callisen ist zum General-Superintendenten im Herzogthum Schleswig ernannt worden.

692. *Ehrenbezeugungen.* Hr. Miot ist am 23. Jan. von der Akademie der Inschriften zu Paris zum Mitgliede ernannt worden.

693. *Zur Personal-Chronik.* Am 4. Febr. fand zu Berlin die funfzigjährige Dienstfeier des Königl. Geheimen Staatsraths v. Stägemann statt. Se. Maj. der König haben dem Jubilar den Rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenl. verliehen, die k. Akademie gemeinnütziger Wissensch. zu Erfurt hat ihn zum Mitglied aufgenommen, die philosophische Facultät der Berliner Universität ernannte ihn zum Doctor der Philosophie, und Berlin u. Vierraden (die Vaterstadt des Jubilars) liessen ihm ihren Ehrenbürgerbrief überreichen.

694. *Notizen zur Gel. Gesch.* Biographie von Dr. William Carey (geb. 17. Aug. 1761, gest. zu Serampore 9. Juni 1834), in: Hamb. u. Spenersche Ztg. 1835. Nr. 20.

695. *Auctionen.* Am 2. März zu Gotha, 4443 Nummern aus allen Wissenschaften. Katalog in der Exped. d. allg. Anz. d. Deutschen. — Ende April zu Berlin, Bibliothek des Consist. Rths. Dr. C. D. Ilgen. Katalog bei Auct.-Comm. Rauch.

Neueste Literatur.

696. *Neu erschienen:* Jos. v. Hammer, über die Länderverwaltung unter dem Chalifate. Berlin, Dümmler. 1½ Thlr. — F. E. Beneke, Erziehungs- u. Unterrichts-Lehre. Bd. I. Berlin, Mittler. 2¼ Thlr. — Linden, das östreichische Frauenrecht. Wien, Gerold. 2 Bde. 2½ Thlr. — Poeppig, Reise in Chile, Peru etc. Leipzig, F. Fleischer. 2 Bände und Atlas 13⅓ Thlr. — Principles and Illustrations of Morbid Anatomy, by J. Hope. London. 5 L. 5 sh. — Catherine II. Par Mme. la duchesse d'Abrantès. Paris. 7½ Fr. — De la Démocratie en Amérique; par A. de Tocqueville. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Un Secret, par Michel Raymond. Paris. 2 Vol. 15 Fr.

697. *Unter der Presse.* Der Verfasser der Tutti Frutti hat auf seiner gegenwärtigen Reise ein neues Werk geschrieben, unt. d. Titel: „Nepenthes; oder Vorletzter Weltgang," das in 2 starken Bänden erscheinen wird.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 8.

(Ausgegeben Berlin den 18. Februar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

698. *Zur Aesthetik.* Untersuchung und Berichtigung von Aug. Ernst *Umbreit*. Heidelberg, Mohr. 1834. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das System der Logik von Umbreit ist in vieler Hinsicht lobend anerkannt. Gegenwärtig beschäftigt sich der Verf. mit vorbereitenden Studien zu einer Aesthetik, für die er seine Grundansichten in dieser vorläufigen Propädeutik niederlegt. Er bezweckt ein Werk, in welchem die Reflexion und der begreifende Gedanke so mit dem Schönen in Connex tritt, dafs dieses in jenem lebendig bleibt. Er bezweckt einen treuen Abdruck der Erzeugnisse des Kunstschönen, eine Reproduction der schönen Literatur, u. unterscheidet diefs von einer Philosophie des Schönen. Sein Begriff soll der Freiheit der Form zum Weiterbilden keinen Abbruch thun, denn er glaubt an eine Zukunft der Literatur. Wir heifsen seinen Versuch u. sein Streben willkommen u. hoffen auf baldige Ausführung seines Werkes. Seine Ansichten scheinen aus Goethischen Reflexionen hervorgegangen, obschon sie eignes Erzeugnifs sind.

699. Beantwortung der von der philosoph. Facultät zu Münster am 3. Aug. 1833 gestellten Preisfrage: Examinetur sententia illorum, qui Deum existere philosophica argumentatione demonstrari neque posse neque debere contendunt. Adjungetur censura argumenti ontologici pro existentia Dei. Oder: *Geist, Natur u. Mensch mit Hinweisung auf Gott.* Von Heinrich *Michart*. Münster, 1834. Coppenrath. VI. u. 112 S. — Rec. von C. F. Göschel, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1834. Nr. 104.

700. Rec. von Heinroth's Schrift über die Lüge, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 204.; von Branis's System der Metaphysik, Ebend. Nr. 205. — Rec. von Eschenmayer's Schrift üb. die Hegelsche Rel. Philos., von K. Rosenkranz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. II. Nr. 98—100.; von Heinroth die Lüge, von C. H. Weifse, Ebend. Nr. 116.; von Beneke's Lehrbch. d. Psychologie, von Hinrichs, Eb. Nr. 118. 119. — Uebersicht der Literatur der Ethik, des Naturrechts u. der Politik, in den J. 1830 bis 1833, in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 201—203. — Rec. von Gruppe's Wendepunct der Philosophie, von Fichte, Ebend. Nr. 204. 205.

II. Theologie.

701. a) *Geschichte der geistlichen Bildungsanstalten.* Mit einem Vorworte, enthaltend: Acht Tage im Seminar zu St. Euseb in Rom. Von Dr. Augustin *Theiner*. Mainz, 1835. Kupferberg. Wien, Gerold. 36 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. b) *Leo der Grofse und seine Zeit.* Von Wilh. Amad. *Arendt*, Prof. a. d. Univers. zu Mecheln. Mainz, Kupferberg. 1835. 31 Bog. gr. 8. 1⅝ Thlr. — Nicht die Geistesverwandtschaft, sondern die grofse Verschiedenheit dieser beiden Schriften veranlafste uns, sie neben einander zu stellen. Beide zwar rühren von Mitgliedern der katholischen Kirche her, beide haben Verf. von nicht ganz gewöhnlicher Kraft u. Gelehrsamkeit, gleichwohl gehören beide entschieden conträren Standpunkten an. Theiner, sonst durch seine mehr rationalistischen Grundsätze bekannt geworden (cf. besonders dessen „Einführung der Priesterehelosigkeit u. ihre Folgen" Altenburg 1828. 3 Bände 8.) beschreibt im Vorworte zu seinem Buche (LXVI. SS.) seine in den letzten Jahren, auf seinen Reisen durch England, die Niederlande u. Frankreich vorbereitete, in Rom vollendete „gänzliche Wiedervereinigung mit der Apostolisch-Römisch-Katholischen Kirche" u. seine Bekehrung zum Jesuitismus durch die Beiwohnung der achttägigen Fasten-Exercitien im Seminar von St. Eusebius zu Rom, und liefert hier eine auffallende Bestätigung der Erfahrung, wie nahe auch in der römischen Kirche die Extreme des Rationalismus u. Mysticismus einander berühren. Arendt dagegen zeigt, wie eine tüchtige philosophische Bildung über alle Einseitigkeiten erhebt, und wie ein parteiloser in die Tiefen der Wissenschaft versenkter Forschergeist, selbst innerhalb der Grenzen einer durch bindende Autorität beschränkten Kirche, sich auf die Höhen erheben kann, wo der freie Geist reinere Luft athmet. Theiner durch seine ehemalige Freisinnigkeit dem Kirchenbanne verfallen, unterzieht sich einer vollständigen Kirchenbufse, beschreibt das Alles in salbungsreichen, schwülstigen Phrasen, u. betrachtet, nicht ohne Selbstgefälligkeit, sein Werk selbst als einen Theil derselben. Arendt bedarf solcher Anregung nicht, die Frucht seines gesunden Nachdenkens mufs er dem Publicum vorlegen; sie erscheint in einem edlen, männlichen oft classisch-historischen Styl u. in einer würdigen Auffassung der Thatsachen der Geschichte. Dort soll ein durch die Zeit längst verurtheiltes System: der Jesuitismus, in alle seine alten Rechte eingesetzt und ihm die Priesterziehung in den Seminarien nach Zuschnitt der Trienter Synode wiedergegeben werden, um die katholische Kirche einer erträumten geistlichen u. gesellschaftlichen Wiedergeburt entgegenzuführen. Hier wird ein Werk reellerer Art unternommen. Eine Kirchengeschichte des Mittelalters, deren Vorläufer das Werk „Leo der Grofse u. seine Zeit" nur bilden soll, wird angefangen u. ihre Fortsetzung verheifsen. Dort entstand eine weitschichtige Geschichte der katholischen Priesterseminarien, mit dem stolz usurpirten Titel „Geschichte der geistlichen Bildungsanstalten," ein dickleibiges Corpus, welches nur den kleinsten Theil der katholischen Theologen interessiren kann. Hier ersteht die Geschichte eines weiten Schauplatzes der kirchlichen Entwickelung, welche, wenn ihr Fortgang dem Anfange entspricht, nicht nur die Anerkennung aller vernünftigen Katholiken, sondern auch protestantischer Seits vielen Dank finden u. ihrem Verf. ein bleibendes Denkmal setzen wird. Möchte die neue Universität Mecheln nur solche Professoren zählen wie Hr. Arendt ist, dem wir unsererseits gern die brüderliche Hand reichen. — Ins Einzelne kann hier nicht gegangen werden, nur ist noch zu bemerken, dafs Arendt's Werk in 2 Bücher zerfällt, deren erstes als Einleitung die politische- u. Kirchen-Geschichte seit Constantin, besonders den Arianismus ausführlich nicht ohne Rückblicke auf frühere Erscheinungen enthält, deren zweites Leo's Zeitalter selbst, nach allen Richtungen des geistigen Lebens beleuchtet.

702. In Altenburg in der Hofbuchdruckerei ist erschienen: *Quaeritur, τὰ ἴδια quaenam sint, ad quae Iesus in loomnio evangelio provocavit*, auctore L. D. Ludov. *Voretzsch*. 1834. 37 S. 4. — In dieser Gelegenheitsschrift ist

Fleifs, Belesenheit und Kenntnifs der richtigen hermeneut. Grundsätze nicht zu verkennen; aber bei Anwendung derselben fehlt es dem Verf. noch an Uebung und sicherem Tact. Er erklärt das Wort ἔργα in folgender Art: "Εργα facta sunt illustria illa ac splendidissima, admirabili ingenuitate, fortitudine ac παῤῥησία a Iesu peracta, quibus, trita hominum via relicta, spretisque consulto omnium formularum vinculis, hominum commenta aperta ac labefactata deleret. (Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 180.)

703. *Die Kirchenverfassung im Herzogthume Braunschweig* von F. A. *Ludewig*, Generalsuperintendenten zu Helmstedt. Helmstedt, Fleckeisen. 1834. 7 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Das Buch giebt eine zweckmäfsige Uebersicht über seinen Gegenstand, mit besonderer Berücksichtigung der neuerdings erschienenen Verordnungen.

704. Denkschrift des homilet. u. katechet. Seminariums der Univ. zu Jena von 1833 u. 1834. Unter Auctorität der theol. Facultät herausgeg. von Dr. Heinr. Aug. *Schott*. Jena, Cröker. 1834. 107 S. 8. ⅓ Thlr. — Enthält aufser der Chronik des Seminarii, eine Reformationspredigt des Herausgebers und dergl.

705. Jahrbücher für Theologie und christl. Philosophie. Jahrg. 1834. 3r Bd. 1s Heft. Frankfurt a. M., Andreae. 1834. gr. 8. ⅓ Thlr. — Enth. I. Abhandlung: Die Brüder Jesu und Jacobus Alphäi; eine historisch-exeget. Abhandlung von Dr. Kuhn. — II. Recensionen: von Hüllmann's Staatsverfassung der Israeliten, von Vullers; Lust's Sprüche Salomo's, von Dems.; von Möbius Probe einer Uebers. d. kl. Propheten, von Dems.; von Baur der Gegensatz des Katholicismus u. Protestantismus u. Möhler's neueste Polemik, von Staudenmaier; von chronolog. Reihenfolge der röm. Päpste, von Locherer; von Henke Georg Calixtus, von Dems.; von Katerkamp's Kirchengesch. Abth. 5., von Dems.; von Höninghaus kathol. Museum, von Dems.; von Goldwitzer's Patrologie, von Dems.; von Schmidt's Kirchengesch. Th. 7., von Dems.; von Schmid Liturgik der christkathol. Religion, von Lüft; von Moore's Reisen eines Irländers, von Staudenmaier.

706. Die religiöse Zeitschrift: *der Katholik;* herausgeg. von Dr. N. Weis. (Mainz, bei Kirchheim, Sch. u. Th.) 1835. Januar enth. u. a. folgenden Artikel: Möhler's Symbolik u. ihre protestantisch-symbolischen Gegner.

707. Die Sandersche Buchhandlung in Berlin hat eine vierte Auflage der „Fragmente des Wolfenbüttelschen Ungenannten; herausgegeben von G. E. *Lessing*," besorgt: gr. 8. 1½ Thlr.

708. *Erinnerungen an Bernard Overberg*, gewesenen Director am geistl. Seminar und Lehrer der Normalschule zu Münster, und *Georg Michael Wittmann*, gewes. Director am geistl. Seminar u. ernannten Bischof zu Regensburg. Herausgeg. von Gotthilf Heinrich *Schubert*, Prof. zu München. Erlangen, Heyder. 1835. 7 Bog. 8. ⅓ Tlr. — „Zwei Familien-Portraits," wie der Herausgeber diese biograph. Skizzen nennt, das erste ein Auszug aus dem Leben B. Overberg's von C. F. Krabbe (Münster 1831), das zweite aus Diepenbrock's Trauerrede auf Wittmann.

709. *Zachäus, der Christ am Sonntag-Morgen.* Mit einem Vorwort von Christian Ludwig *Couard*, zweitem Prediger an der St. Georgen-Kirche zu Berlin. Berlin, 1835. Oehmigke. 11 Bog 12. ⅔ Thlr. — Das Büchlein ist dazu bestimmt, auf die Anhörung der Predigten an Sonn- u. Festtagen vorzubereiten. Deshalb enthält es 66 kurze Betrachtungen, welche sich an die jedesmaligen Evangelien u. Episteln des Sonn- oder Feiertags anschliefsen. Bei einer gewissen Klasse von Lesern ist es nicht ungeeignet, seinen Zweck zu erfüllen, und diesen brauchen wir zur Empfehlung nur zu sagen, dafs der Verf. der Herausgeber des Sonntagsgastes ist.

710. Rec. von Sieffert, Schneckenburger und Kern's Schriften üb. den Ursprung des Ev. Matthäi, von Strauss in Tüb., in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. II. Nr. 91—94.; von Staudenmaier Joh. Scotus Erigena, von B. Bauer, Ebend. Nr. 95.; von Schott's Theorie d. Beredsamkeit Th. II., Eb. Nr. 105.; ven Wiggers Darstellung des Semipelagianismus u. Lentzen D. de Pelagianorum doctrinae principiis, von Dr. Baur, Eb. Nr. 106—110.; von Liebetrut, die Ehe, Eb. Nr. 109.; von Leben G. Whitefields, herausgeg. von Tholuck, Ebend. Nr. 115. — Rec. von Röhr's Grund- und Glaubenssätze der evangel. Kirche, in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 206.; von Ehrenberg's Beitr. zur Förderg. christl. Glaubens, Eb. Nr. 207.

III. Geschichte.

711. *Die Hauptbegebenheiten der Vorzeit und Mitwelt.* Dargestellt in ihrer Folge u. Beziehung auf einander, zur Unterhaltung und Belehrung, von A. H. *Petiscus*, Prof. Berlin, 1835. Amelang. 39 Bog. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Der Verf., von der Ansicht durchdrungen, dafs kein gereiftes Urtheil über Gegenwärtiges möglich sey ohne richtiges Auffassen des Vergangenen, unternahm es in gegenwärtiger Schrift einen Beitrag zum richtigen Verständnifs der grofsen Gegenwart zu liefern, indem er das Gröfste aus ihr und der Vergangenheit, die Reihefolge der Hauptbegebenheiten aus der Geschichte der Menschheit in ihrer Beziehung auf einander darzustellen versuchte. Gewifs, für viele Menschen, die die grofsen Geschicke der Gegenwart nicht gedankenlos an sich vorübergehen lassen, sondern sich Grund u. Folge, Beziehung u. Zusammenhang dessen was da ist und was da war, gern veranschaulichen möchten, hierin aber entweder durch Mangel an Bildung oder durch die Weitläufigkeit anderer historischer Werke gehindert sind, — ein dankenswerthes Beginnen und doppelt dankenswerth, wenn es, wie vorliegendes, so bündig, einfach u. zweckmäfsig durchgeführt ist. Nach einer kurzen Einleitung wird der Leser in das graue Alterthum u. in die ältesten Staaten der bekannten Welt eingeführt. Dann gelangt er zur Vorzeit, deren ältere Periode die Begebenheiten von Cyrus bis zur Völkerwanderung, die mittlere die Kreuzzüge, Erfindung der Buchdruckerkunst u. die Reformation, die neuere Periode aber die Reformation u. den dreifsigjährigen Krieg enthält. Den letzten Abschnitt bildet die Mitwelt, als deren Hauptbegebenheit die franz. Revolution geschildert wird. Die Erzählung verweilt bei den älteren Zeitperioden verhältnifsmäfsig länger und umständlicher als bei neueren, wodurch die spätere Geschichte der Völker u. ihr Bildungsgang nur um so deutlicher u. anschaulicher gemacht wird; aber alle Abschnitte zeichnen sich durch Klarheit und Präcision der Darstellung aus. Da wir zudem die neuesten Forschungen im Gebiet der Geschichte mit Umsicht benutzt, durchgängig aber ein freimüthiges u. begründetes historisches Urtheil gefunden haben, so werden Leser, wie wir sie oben angedeutet, diese werthvolle Gabe nicht unbeachtet u. ungenutzt lassen.

712. *Histoire administrative des communes de France*, ou revue historique des divers changemens survenus dans l'organisation administrative des villes et communes, des provinces et départemens, depuis le commencement de la monarchie jusqu'à l'avènement de Charles X., par M. le baron C. F. *Dupin*, conseiller-maître en la cour des comptes, précédée d'une notice biographique sur l'auteur, par son fils, et d'une préface, par M. *Dupin* aîné, président de la chambre des députés. Paris, Houdaille. 1834. 1 Vol. gr. 8. 6 Fr. — „Il semble, sagt der Verf., que pour bien juger de ce qui est à faire, on doit d'abord se rendre compte de tout ce qui a été fait. D'autres proposeront des vues nouvelles: nous nous bornerons à montrer le passé; la sagesse saura en tirer de bonnes leçons." So beginnt er denn mit der Bildung der Gemeinden unter den Galliern, untersucht darauf das von den Römern

eingeführte Municipal-Wesen, so wie das im Mittelalter, und endlich die verschiedenen Systeme u. Abänderungen, welche seit den Feudal-Zeiten bis zum 19ten Jahrhundert gegolten haben. Der Verf. zeigt ausgebreitete theoretische und gute praktische Kenntnisse. (B. bibl.)

713. *Pommersche u. Rügische Geschichtsdenkmäler* oder alte historische Berichte u. Urkunden, welche die Geschichte Pommerns u. Rügens betreffen. Gesammelt u. herausgeg. von J. L. *Kosegarten*, Prof. etc. Erster Band. Mit einem colorirten Pommerschen Wappen u. einer Lithographie. Greifswald, Koch. 1834. XVI u. 367 S. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Bei der grofsen Anzahl von Urkunden, welche noch in den Pommerschen Provinzial-, städtischen u. Familien-Archiven ruht und bei der mehreren Richtung der Pommerschen Gesellschaft auf historische Bearbeitungen statt auf Quellenmittheilung, ist es eine sehr erfreuliche Erscheinung für die vaterländische Geschichte, dafs ihr ein so tüchtiger Forscher, wie Kosegarten, seinen Fleifs zugewandt hat. Um nicht durch blofse Quellenmittheilungen die Zahl der Interessenten zu beschränken, hat der Herausgeber sie mit zusammenhangenden Darstellungen einzelner früherer Verhältnisse u. Einrichtungen des Landes verknüpft, die er durch Herbeiziehung von ähnlichen Instituten benachbarter Länder nöthigenfalls erläuterte, u. in diesen Darstellungen treffliche Proben seines Berufs zu historischen Untersuchungen abgelegt. — Die Stadt Greifswald tritt in dem vorliegenden ersten Bande als Hauptgegenstand auf. Der erste Abschnitt liefert eine kurze Uebersicht ihrer ältesten Verhältnisse überhaupt; der zweite Abschnitt beschreibt das Stadt-Erbe-Buch, u. theilt einzelne Aufzeichnungen aus demselben mit, welche zur Charakteristik sowohl dieses alten geschichtlichen Denkmals, als der Verhältnisse u. Denkungsart der Zeit, in welcher es abgefafst ward, geeignet zu seyn schienen. Der dritte Abschnitt liefert die in diesem Buche aufgezeichneten Ueberreste der ältesten Statuten der Stadt Greifswald, durch Vergleichung mit ähnlichen Statuten Lübecks, Hamburgs, Bremens u. anderer Niedersächsischer Städte erläutert, u. giebt gelegentlich eine Darstellung der Fehde, welche in den Jahren 1326-1328 zwischen Mecklenburg u. Pommern um die Erbfolge im erledigten Fürstenthum Rügen gefochten wurde. Der vierte Abschnitt beschäftigt sich mit der ältesten Gerichtsverfassung Greifswalds, dem sich der fünfte Abschnitt mit einer Darstellung der ehemaligen Gerichtsverfassung Pommerns überhaupt anschliefst. Diese reichhaltige Abhandl. zieht 1. die Hofgerichte, 2. Vogtgerichte, 3. Privatgerichte u. 4. Schulzengerichte, 5. aufserordentliche Gerichtsbefugnisse u. 6. das Institut des schiedsrichterlichen Urtheils in Betracht. Hiernach wird in einem Anhange von dem diesem Bande beigefügten Pommerschen Wappen gehandelt. — Dieser interessante Inhalt, dessen Bearbeitung überall den Anforderungen strenger historischer Kritik entspricht, wird, bei der Unersättlichkeit der Wissenschaft, gewifs in jedem Freund der Geschichte den lebhaftesten Wunsch baldiger Folge der weiter versprochenen Lieferungen rege machen.

714. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Königs lud die Univers. Bonn durch die Abhandlung ein: De commercio, quod Germani cum Russis, praecipue cum Novogardensibus aevo medio exercuerunt. 20 S. 4. (Bonn, Georg.)

715. Rec. von Keyserlingk's Gesch. seit d. frz. Revol., in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. II. Nr. 107.; von Hurter's Gesch. Papst Innocenz III., Bd. 1., von H. Leo, Ebendas. Nr. 117. 118. — Rec. von Faereinga Saga, herausgeg. von Rafn u. Mohnike, in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 200.; von E. Münch's Denkwürdigkeiten Heft 1., Ebend. Nr. 205.

IV. Philologie.

716. *Flores Graecorum Tragicorum.* Edid. et illustr. A. *Degener.* Lips., 1835. Hartmann. 6 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. —

Hr. D. hat eine Anzahl leichter, ansprechender Stellen im Zusammenhange ausgezogen, damit der Schüler an denselben für die Lesung der Gr. Tragiker sich befähige, u. dieselben mit einigen theils exegetischen, theils — kritischen Noten begleitet. Wozu ein dergleichen Buch so gedacht u. angelegt dienen solle, begreift man nicht.

717. *Specimen scriptorum Graecorum minorum* quorum reliquias fere omnium melioris notae, ex edd. var. excerptas ab J. A. Giles recognoscet et supplebit J. H. *Hainebach.* Francf. a. M. 1834. Schmerber. 2½ Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Hr. H. giebt hierin auf den Wunsch des Verl. eine Probe seiner Bearbeitung der zu Oxford vor einigen Jahren herausgekommenen Script. Gr. min. Er hat dabei den Grundsatz befolgt, den von Giles gegebenen Text unverändert beizubehalten, darunter aber die Verbesserungen zu bemerken, die jenem entgangen waren, endlich das Fehlende möglichst zu ergänzen. Zu diesem Specimen sind nun die Fragmente einiger Dichterinnen gewählt worden, deren Behandlung allerdings einen Probierstein für den Critiker abgeben kann. Für Hrn. H. ist die Probe leider nicht sonderlich ausgefallen, denn seine Versuche oder die gewählten Lesarten sind meistens nicht zu billigen. Es ist daher zu wünschen, dafs man es mit der Herausgabe des Ganzen noch etwas anstehen lasse.

718. *Georgii Pachymeris de Michaele et Andronico Palaeologis libri tredecim.* Recognovit J. *Bekkerus.* Vol. prius. Bonn, Weber. 1835. 48¾ Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Der vorliegende Band enthält in 6 Büchern die Geschichte des Michael Palaeologus nebst lateinischer Uebersetzung; dazu aus der Pariser Ausgabe: P. Possini observationum Pachymerianarum ad historiam rerum Mich. Palaeologi libri tres p. 532-766. Zu diesen hat Hr. B. nur einzelne wenige Bemerkungen beigegeben, z. B. p. 541. 617. Was den Schriftsteller selbst betrifft, so hat sich Hr. B. in der aus den frühern Bänden des Corpus script. Histor. Byzant. hinlänglich bekannten Weise um Korrectheit des Druckes, Orthographie, Interpunction u. Treue der Uebersetzung verdient gemacht; auch findet sich wieder eine bedeutende Anzahl von Stellen, in denen um der Sprache oder des Sinnes willen von der Possinschen Ausgabe abgewichen ist. Durchgreifendes ist jedoch leider nicht geleistet worden. Handschriftliche Hülfsmittel scheint Hr. B. nicht gehabt zu haben; doch ist dieses nur eine Vermuthung, bei der es so lange sein Bewenden haben mufs, bis die noch nicht beigegebene Vorrede beim zweiten Theile erscheint. Für die Freunde des Indischen bemerken wir, dafs Possins Epimetron: specimen sapientiae Indorum veterum, wie aus einer Note p. XII. hervorgeht, nicht mit abgedruckt werden wird.

719. *Walafridi Strabi Hortulus.* Carmen ad cod. ms. veterumque edd. fid. recens., lectionis varietate notisque instructum. Accedunt analecta ad antiquitates florae Germanicae et capita aliquot Macri nondum edita. Auct. F. A. *Reuss.* Wirceburgi, Stahel. 1834. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Recht sorgfältig gearbeitet.

720. *Kurzgefafstes vollständiges stamm- und sinnverwandtschaftliches Gesammt-Wörterbuch der Deutschen Sprache aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern.* Von Jakob Heinrich *Kaltschmidt*, Professor. Leipzig, Tauchnitz. 1834. gr. 4. (Erscheint in 11 Lieferungen von 12 Bogen, zu ⅔ Thlr.) — Das vorliegende Buch hat es sich zur Aufgabe gestellt in aller Kürze den gesammten in der D. Schriftsprache u. deren Mundarten noch erhaltenen, oder durch Entlehnung aufweisbaren Wörtervorrath lexicalisch zusammen zu tragen, und zwar so, dafs jedes den D. Mundarten eigenthümliche oder in einer abweichenden Bedeutung ihnen eigenthümliche Wort, mit aufgeführt wird. Die 11 angekündigten Lieferungen würden nach der vorliegenden ungefähr 126000 Wörter des D. Sprachstammes aufzuweisen

haben, im Ganzen auf 132 Bogen. Der Kürze wegen wird das Buch, mehrere einzelne dennoch ersetzend, besonders dem Nichtgelehrten lehrreich werden; der Sprachforscher wird hauptsächlich nur den zum ersten Male aufgestellten ganzen Vorrath D. Wörter u. seinen Reichthum zu bewundern haben, obwohl eine spätere gründlichere Erforschung der D. Mundarten noch unglaublich viele Nachträge verstatten wird.

721. Rec. von Voſs' mythol. Briefe Bd. 4. 5., von A. Schöll, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. II. Nr. 101. 102.; von Boethii Carmina ed. Weber, von O. F. Kleine, Eb. Nr. 111.; von Klausen's Erkl. der Abenteuer des Odysseus, von Lange, Ebend. Nr. 120. — Rec. von Becker's Anmerk. zu Taciti Germania, u. Taciti Germania ed. Kiefsling, von Wilda, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 193—195.; von Boethii Carmina ed. Weber, Ebend. Nr. 196.; von Westermann's Gesch. der Beredsamkeit Th. 1., von E. v. Leutsch, Eb. Nr. 197-200.; von Trendelenburg de Aristotelis Categoriis, Ebend. Erg. Bl. Nr. 105. 106.; von Krebs Lectiones Diodoreae, Eb. Nr. 106.; von König de Pausaniae fide, Ebend. Nr. 107.; von Bach's Ausg. des Ovid. Bd. 1., von V. Loers, Eb. Nr. 107. 108.; von Stoedler Wissenschaft der Grammatik, Ebend. Nr. 107.; von Grysar Theorie des lat. Stils Nr. 108. 109.; von Sententiae Ali ben Abi Taleb, ed. Stickel, Ebend. Nr. 110.; von Carminum Abulfaragii Babbaghae specimen, ed. Ph. Wolff, Eb.

V. Jurisprudenz.

722. *Die allgemein subsidiären Klagen des Römischen Rechts.* Eine civilistische Abhandlung von Dr. Karl Albert *Schneider*. Rostock, Oeberg u. Co. 1834. 33½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Allgemein subsidiäre Klagen nennt der Verf. diejenigen, für deren Anwendung das Vorhanden- u. Begründetseyn irgend eines anderen Rechtsmittels, gleichviel zu welcher Gattung es gehören mag, ein Hindernifs ist. Zu diesen Klagen rechnet er: die extraordinaria cognitio (im älteren Recht), die rest. in integrum, die actiones quod metus causa u. doli, die stipulatio damni infecti nomine, die querelae inoff. testamenti u. inoff. donationis u. die actio funeraria. Er bestimmt zuvörderst das Princip dieser allgemeinen Subsidiarität, erörtert sodann das Verhältnifs der allgemein subsidiären Klagen zuerst in Bezug auf die anderen Rechtsmittel, deren, zur Ausschliefsung jener erforderlichen, Qualitäten entwickelnd, hiernächst in ihrer gegenseitigen Concurrenz. Nach diesen sogenannten allgemeinen Lehren werden jene Klagen einzeln durchgegangen u. ihr allgem. subs. Charakter u. die Gründe welche denselben erzeugt haben, nachgewiesen. Ueberall aber wird von dem Standpunkte des klassischen Römischen Rechtes ausgegangen. — Dieſs zur allgemeinsten Uebersicht über die Weise, wie der Verf. sein Thema aufgefafst u. behandelt hat. — Insofern er es als ein in sich geschlossenes, systematischer Ausführung u. Entwickelung fähiges Ganze, als eine Lehre aufgefafst hat, müssen wir ihn aber dabei eines Irrthums zeihen. Nur generisch gleiche von einem, nicht nur formell ihnen anhaftenden, sondern auch ihr Wesen durchdringenden, Princip gestaltete Rechtsbildungen sind dessen fähig. So aber mufs der Verf. selbst, u. richtig, aus einem ganz heterogenen Princip die allgem. Subsidiarität herleiten, nämlich: aus ihrem unmittelbaren Zwecke bei der extraord. cogn., der in integr. rest. der act. qu. met. causa, der act. doli und der stip. damni inf. nom; aus einer s. g. „höheren allgemeineren Rechts-Idee" (die vielfach im römischen Recht erscheinende Schonung des guten Namens und Rufes eines Verstorbenen meint damit der Verf.), bei der qu. inoff. test., der qu. inoff. don. und der act. funeraria. Dafs nun diese Principien, ihres Gegensatzes ungeachtet, zu einem u. demselben Resultate geführt haben könnten, u. dafs die Subsid., weil sie aus beiden Gründen an sich betrachtet eine allgemeine ist, auch eine wesentlich gleiche seyn müsse, diese Meinung des Verf. ist eine Folge seiner, durchaus unzulässigen, Trennung des Formellen und Materiellen in den Rechtsbildungen, eine Consequenz der, oben angeführten, falschen Definition, von welcher er ausgeht, die aber kein wahrer Gattungsbegriff, sondern ein wesenloses Abstractum ist und nur eine analytische Allgemeinheit enthält. So wie sie gefafst ist, fallen allerdings auch die beiden Querelen u. die act. funeraria unter jene Kategorie, aber eben so auch die actio praescriptis verbis, die der Verf. davon ausschliefsen will. Denn da, wie der Verf. selbst richtig entwickelt hat, die Identität der factischen Grundlage concurrirender Rechtsmittel, die Bedingung ist, von welcher das Eintreten der Subsidiarität überhaupt abhängt, die vorgenannten Rechtsmittel aber insgesammt einer bestimmten geschlossenen Rechtssphäre angehören, dieselben daher auch nur mit eben dieser Rechtssphäre angehörenden Rechtsmitteln concurriren können; so ist freilich ihre Subsidiarität eine allgemeine. Allein dieſs ist, wie unmittelbar erhellt, nur eine bestimmte Allgemeinheit. Ganz anders verhält es sich mit den übrigen von dem Verf. in diese Klasse gebrachten Rechtsmitteln, der rest. in integr. etc.; diese sind in der That unbestimmt allgemein subsidiäre, was jene Definition gemeint hat; und sie sind es deshalb, weil, ohne selbst ein eigenes bestimmtes Rechtsverhältnifs zu bilden, u. ohne ein solches auch nur vorauszusetzen, sie sich vielmehr auf das ganze Rechtsgebiet, auf alle Rechtsverhältnisse gleich beziehen, ihre Subsidiarität also nicht, wie der Verf. meint, nur ein Charakter, ein äufserlich ihnen anhaftendes Moment ist, sondern ihrer innersten Natur angehört und ihren Inhalt bildet. In sofern kann dieselbe also gar nicht von dem Wesen dieser Rechtsmittel getrennt werden; und wenn man sie auch als ein einzelnes Moment betrachten und bestimmen will, so mufs dieſs doch in der bestimmtesten Beziehung auf deren ganze Natur geschehen, diese schlechthin allgemeine Subsidiarität als ein ihnen eigenthümliches Moment aufgefafst, nothwendig also aus dem Kreise dieser Betrachtung die subsid. Eigenschaft der Querelen etc. ausgeschlossen werden: wie denn auch die Quellen Nirgends dieselben jenen Rechtsmitteln irgend gleichstellen, indem die einzige von dem Verfasser dafür angeführte Stelle l. 4. Cod. de inoff. don. eben so wenig auf ein solches Verhältnifs bezogen werden darf, als es der Verf. selbst für die act. praescr. verb. von l. 17. §. 2. D. h. t. nachgewiesen hat. — Hätte unser Autor den Begriff der allgem. Subsidiarität so aufgefafst und beschränkt, so würde, durch dieses inhaltsvolle, einer systematischen Entwickelung fähige Princip, nicht nur seine ganze Untersuchung eine bestimmtere Richtung u. die vielfach eingemischten ausführlichen Erörterungen anderer Verhältnisse einen festeren Ausgangspunkt und zugleich eine Gränze gewonnen haben; die innere Nothwendigkeit der allgemeinen Subsidiarität dieser Rechtsmittel (was insbesondere für die act. doli von besonderer Wichtigkeit gewesen wäre) würde klarer erkannt u. entwickelt worden, u. die, zum grofsen Theil auf alle subsidiären Klagen anwendbaren Verhältnifsbestimmungen in einen bestimmteren Bezug zu der zu erörternden Lehre getreten seyn. — Diese Fehler in der systematischen Behandlung nehmen indefs dem Werke nicht allen Werth. Im Gegentheil haben wir diese Mängel nur deshalb sorgfältiger beleuchtet, weil wir sie aus einer sonst so trefflichen Schrift entfernt wünschten. Sie ist aus einem überaus gründlichen Quellen-Studium entstanden, dessen, insbesondere an historischer Rechtsforschung reiche, Früchte über das ganze Werk, leider nur! ausgestreut sind. Vor Allem verdient das hermeneutische Talent des Verf. die gröfseste Anerkennung, das oft die überraschendsten Resultate gewährt, und, wenn auch zuweilen (so z. B. in der Untersuchung über die act. praescr. verb.) in zu grofsem Vertrauen auf seine scharfsinnigen Combinationen von dem rechten Pfade abirrend, doch über so viele mifsverstandene und dunkle Stellen Licht verbreitet hat, dafs — was von den wenigsten der neueren civilistischen Schriften gerühmt werden kann — das

grosse Quellen-Register nicht zum leeren Prunk u. in blofser Nachahmung der alten, wiederaufgekommenen Sitte beigefügt ist. *G. Fr. Gaertner.*

723. Archiv des Criminalrechts. Neue Folge. Herausgeg. von den Proff. Abegg, Birnbaum, Heffter, Mittermaier u. Wächter. Jahrg. 1834. 2tes Stück. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1834. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Enth. Ueber das Erfordernifs einer Rechtsverletzung zum Begriffe des Verbrechens, mit besonderer Rücksicht auf den Begriff der Ehrenkränkung; von Birnbaum. — Ueber den neuesten Stand der Ansichten über die Aufhebung der Todesstrafe; von Mittermaier (Forts.). — Ueber den Begriff u. das Wesen des Funddiebstahls; von C. W. Schenk. — Kurze prakt. Bemerkungen aus dem Gebiete des Strafprocesses; von Mittermaier. — Beurtheilung der neuesten criminalist. Schriften (von Mayden, Wächter, Madai, Zachariä u. Poll).

724. Rec. von Meysenbug Servius Heft 1., in: Jahrb. f. wiss. Kritik. 1834. Nr. 97.; von Simon u. Strampf Rechtssprüche Bd. 3., von Heffter, Ebend. Nr. 110. — Rec. von Jacobson's kirchenr. Versuche 2r Beitr., in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Erg. Bl. Nr. 103.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

725. *Grundzüge einer allgemeinen Statistik* aus dem Gesichtspunkte der Nationalökonomie. Von W. E. A. von *Schlieben*, K. S. Kammerrathe etc. Wien, Wallishausser. 1834. 9¼ Bog. gr. 8. u. Tab. 1 Thlr. — Der Gesichtspunkt der Nationalökonomie, von welchem die Statistik in dem vorliegenden Entwurfe betrachtet werden soll, ist der Standpunkt der allgemeinen Nationalwohlfahrt nur mit engerem Namen. Statistik ist daher dem Verf. die Darstellung derjenigen wirklich vorhandenen Zustände, welche in jedem Staatsverbande die öffentliche Wohlfahrt fördern oder behindern. Bei der Entwerfung von Grundzügen für diese Disciplin hat der Verf. sich vorzugsweise auf Ermittelung folgender Gegenstände gerichtet: 1. Objecte des statistischen Forschens; 2. Art des Forschens und 3. die Benutzung der vorhandenen Materialien, ohne jedoch in dieser Entwickelung ein Lehrbuch der Statistik liefern zu wollen. Die Tendenz der Schrift ist vielmehr lediglich die, einen einfachen Wegweiser in das Gebiet dieser wichtigen Lehre abzugeben u. allenfalls auch solchen Individuen, welche Beruf oder Liebhaberei zu statistischen Forschungen führt, als Richtschnur zu dienen; und in dieser Beziehung scheint uns die Schrift, als eine aus mehrjährigen practischen Ergebnissen hervorgegangene Arbeit, um so empfehlenswerther, je weniger die Verarbeitung statistischer Materialien bis jetzt noch durch wissenschaftliche Vorarbeiten unterstützt ist.

726. *Bund der Völker für Gewerbe und Handel.* Marburg, Garthe. 1834. 7 Bog. 8. u. 1 Tab. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die erste Abtheilung dieser Schrift legt den Plan vor, zur Förderung des Gedeihens von Gewerben und Handel allgemeine Grundpfandbriefe oder eine Gesellschaft von Kapitalisten zu errichten, welche auf jedes Grundstück bis zum vollen Werthe desselben leihen soll. Die Gefahr des Verlustes soll durch einen proportionirlich höhern Betrag der Zinsen vergütet werden, die Schuld nicht gekündigt, aber zu jeder Zeit abgetragen werden, der Gläubiger sein Kapital jedoch auch stets zurück erhalten können, die Namen beider, des Schuldners u. des Gläubigers, sollen geheim gehalten u. die Kosten der Subhastation etc. erspart werden. In eben solcher Weise soll demnächst eine allgemeine Kreditanstalt auf Mobiliarsicherheit aller Art errichtet werden, welche Mobiliarpfandbriefe oder Wechsel ausgiebt, welche sie auf sämmtliche ihr verschriebene Mobilien verbürgt. Der Bund, der zur Errichtung dieser Anstalten vorgeschlagen wird, soll Deutschland oder noch aufserdeutsche Länder mit umfassen, u. so zugleich dadurch zur Förderung der Gewerbe- und Handels-Geschäfte beitragen, dafs er durch seine Agenten Continental-Commissions- u. Speditionsgeschäfte für Privatleute übernimmt, durch seine Kapitalvorschüsse die Anlegung von Eisenbahnen und telegraphischen Communicationen ins Werk richten hilft etc. Der Bund soll kurz Alles übernehmen, was der Einzelnen Kräfte übersteigt, wohlfeiler durch ihn als durch vereinzelte Kräfte der Privatleute erreicht werden kann, u. gegen billige Procente Jedem seine Vermittlung angedeihen lassen, welcher für sich die Kosten ausgedehnter Verbindungen nicht tragen kann. Für die Mittheilung dieser wohlthätigen „Erfindung" rechnen die Erfinder auf weiter nichts, als auf „die Zinsen einer Woche des ersten Jahres von den Kapitalien jeder Art, womit dem Bunde beigetreten wird." — Die zweite Abtheilung der Schrift theilt nach einigen einleitenden Worten die am 20. Novbr. 1832 aufgenommene Verfassung des zu Cassel gegründeten „Bundes der Völker für Gewerbe u. Handel" mit.

727. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst; von Pölitz (s. Nr. 351.). 1835. Febr. enth. Einige Ideen und Bemerkungen über die wichtigsten Grundlagen einer künftigen Staatsverfassung und Regierungsverwaltung Griechenlands. — Ueber die Dogmen: Alles für das Volk, nichts durch das Volk — Alles für das Volk, Alles durch das Volk; vom Adv. Martin. — Ist Decentralisation das sicherste Mittel gegen Absolutismus; von Dr. F. W. Carové.

728. Blicke auf die Leipziger Neujahrsmesse, in: Allg. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 45—47.

729. Rec. von Würdigung der Schrift: Preufsen und Frankreich, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 229. — Rec. von Zachariae's 40 Bücher vom Staate Th. 1—5., von J. Schön, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. Nr. 95—97. — Rec. von J. Schön, die Grundsätze der Finanz, in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 208.; von Jordan's Lehrb. d. Staatsrechts, Ebend.

VII. Naturwissenschaften.

730. Annales des Sciences naturelles (s. Nr. 104.) 1834. Aug. enth. Zoologie: Lettre de M. P. Roux adressée à M. le baron de Férussac et datée de Bombay, 15. Juin 1832. — Nouvelles observations sur les Acariens, par M. Dugès. — Mémoire sur l'embryogénie des Planorbes et des Limnées, par M. Armand de Quatrefages. — Essai sur une nouvelle théorie du bassin, par M. Desvignes. — Botanique: Note sur la plante qui produit la Coque du Levant (Cocculus Indi), par M. Walker-Arnott. — Description et figures de six Hyphomycètes inédites à ajouter à la Flore française, par J. Desmazières. — Description de plusieurs nouvelles espèces de Cryptogames, découvertes par M. Gaudichaud dans l'Amérique méridionale, par C. Montagne. — Note sur les genres qui ont reçu le nom de Willemetia, par M. Soyer-Willemet.

731. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 105.) Bd. XLIII. Nr. 1. enth. Ueber Odontobius ceti, einen Wurm aus der Ordnung der Höhleneingeweidewürmer; von Dr. Roussel de Vauzème. — Ueber die an den Barten der Walfische vorkommenden Polypen; von dems. — Ueber das innere Ohr beim Menschen nach Breschet's Untersuchung. — Nr. 2. Bericht über einige neue Experimente des Prof. Dr. Weber zu Leipzig, über die Empfindlichkeit der Haut. — Ueber die Krätzmilbe. — Nr. 3. Lebensweise des europ. Kuckuks. — Ueber thier. Electricität; von C. Matteucci. — Ueber Fadenwürmer. — Ueber die Vulkane auf den Sandwichinseln. — Nr. 4. Ueber den innern Bau der Pflanzen; von P. Keith. (Schluss in Nr. 5.) — Nr. 6. Anatom. u. physiolog. Bemerkungen über den Gesichtssinn bei den Wirbelthieren; von Dugès. — Nr. 7. Anatom. Injectionen in Gefäfse des Fötus, um einige Eigenheiten seiner Circulation nachzuweisen; von Dr. J. Reid. — Ueber den Serapistempel zu Pozzuoli bei

Neapel, nebst Bemerkungen über gewisse Ursachen, welche die Periodicität grofser geolog. Wirkungen veranlassen können. — Ueber Meteore. — Nr. 8. Ueber den Paradiesvogel. — Bildungsgesch. des Peritoneums, von V. Hansen.

732. *Synopsis Veronicarum* quae in Italia sponte nascuntur, nonnullis additis ad virtutes medicas et usum therapeuticum ipsarum pertinentibus. Dissertatio inauguralis, auct. P. *Mottini*, D. Chir. Pavia, 1834. Fusi et Co. 35 S. 8.

733. Die Gräser u. Cyperoideen der deutschen Flora in getreuen Abbildungen auf Kupfertafeln dargestellt von H. G. Ludw. *Reichenbach*. I. Cent. (1—5. Dec.) Mit 50 Kupfert. Leipzig, Hofmeister. 1834. 19 S. gr. 4. Mit schw. Kupfert. 4 Thlr.; mit illum. 7½ Thlr. — Auch unt. d. Titel: Iconographia botanica seu plantae criticae. Cent. XI.

734. Botanical Magazine by Curtis and Hooker. Novbr. und Decbr. 1834 enth. Eriodendron anfractuosum, var. caribaeum. Oenothera Drummondii (neu). Malesherbia linearifolia. Mimulus luteus var. Youngeana. Fuchsia globosa. Salpiglossis straminea var. picta. Acacia plumosa. Rhodochiton volubile. Gaillardia bicolor var. Drummondii. Calandrinia grandiflora. Nierembergia filicaulis. Nierembergia calycina (neu). Heliopsis laevis. Haemanthus carneus.

735. Botanical Register by Edwards and Lindley. Novbr. u. Decbr. 1834 enth. Batemannia Colleyi (eine neue Gattung aus der Familie der Orchideen). Kennedya nigricans (neu). Echinocactus oxygonus. Deutzia scabra. Billardiera ovalis (neu). Adesmia Loudonia (neu). Myanthus cernuus. Lalage ornata (eine neue Gattung aus der Familie der Leguminosen). Eupatorium glandulosum. Pyrolirion aureum (ist die Amaryllis aurea von Ruiz u. Pavon, aus welcher Hr. Lindley eine neue Gattung bildet). Leptosiphon androsaceus (neue Gattung aus der Familie der Polemoniaceen). Opuntia monacantha. Colutea nepalensis. Aufserdem findet sich bei diesen Heften der verbesserte Text zu der im Octbr.-Heft abgebildeten Magnolia odoratissima, welche nach Blume eine eigene Gattung, die derselbe Talauma Candollii nennt, ausmacht.

736. The British Flower Garden by Robert Sweet. Novbr. u. Decbr. 1834 enth. Rhododendron macranthum. Calceolaria crenatiflora. Silene chloraefolia. Gilia tricolor. Anigozanthos Manglesii (eine neue Pflanze aus der Familie der Haemodoraceae). Genista amxantica. Galardia picta (neu). Nierembergia Atkinsinna (neu).

737. Beobachtungen über die Temperatur des Gesteins in verschiedenen Tiefen in den Gruben des sächs. Erzgebirges, in den Jahren 1830 bis 1832 angestellt auf Anordnung E. K. S. Ober-Bergamts u. zusammengestellt von F. *Reich*. Nebst 2 Beilagen: 1. Ueber die Churprinzer lauwarme Quelle. 2. Ueber das perennirende Eis im Sauberge. Freiberg, Engelhardt. 1834. 205 S. gr. 8. 1 Thlr.

738. *Beitrag zu einer Monographie des bunten Sandsteins, Muschelkalks und Keupos*, und die Verbindung dieser Gebilde zu einer Formation. Von Friedrich v. *Alberti*. Mit 2 Steintafeln. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1834. gr. 8. 24½ Bogen. 2 Thlr. — Der dem geognostischen Publikum bereits bekannte Verf. liefert in diesem Werke schätzbare Beiträge zur genauern Kenntnifs obiger Gebirgsbildungen, theils auf eigene im südwestlichen Deutschland angestellte Beobachtungen sich stützend, theils vergleichend und zusammenstellend, was anderwärts von andern Geognosten beobachtet wurde. Hierdurch gewinnt das Buch den Werth eines in sich geschlossenen Ganzen.

739. *Grundlehren der Physik* nach ihrer jetzigen Ausdehnung, und in ihren besonderen Beziehungen auf die Militairwissenschaften in leicht fafslichem Vortrage zum Selbstunterricht und als Leitfaden für Militairschulen, bearbeitet von C. *Hoffmann*, Prem.-Lieutenant in der Artillerie etc. Erster Band. Die quantitative Physik oder Grundlehren der festen, tropfbarflüssigen und gasförmigen Körper. Mit 4 Steindrucktafeln. Berlin, Reimer. 1834. 12 Bogen. gr. 8. 1 Rthlr. — Der Ausdruck quantitative Physik mufs Jeden befremden. Der Verfasser bezeichnet damit die Physik der wägbaren Stoffe, so wie er qualitative Physik die Physik der unwägbaren Stoffe nennt. Das Buch enthält zwar überall erläuternde Beispiele aus der Artillerie, allein wir müssen bezweifeln, dafs diese im Stande sein werden, den Militair-Personen die es benutzen, die übrigen Mängel des Buches aufzuwiegen, das bisweilen unklar, und nicht in der besten Sprache abgefafst ist.

740. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) Août 1834 enth. Mémoire sur l'Amidone (substance intérieure de la fécule) et suite des Recherches sur la Diastase; par Payen et Persoz. — Nouvelles Expériences sur la Caloricité des Courans électriques; par M. Peltier. — Mémoire sur le Phénomène électro-physiologique des alternatives voltaïques; par E. Marianini. — Identité de l'Acide fumarique de M. Winckler avec l'Acide para-maléique de M. Pelouze; par H. Demarçay. — Mémoire sur l'Electricité animale; par Ch. Matteucci. — Nouveau procédé pour la purification de l'Acide benzoïque; par G. Righini. — Observ. météor. Août.

741. Journal für prakt. Chemie, herausgeg. v. Erdmann und Schweigger-Seidel (s. Nr. 37.). 1834. Nr. 20. enth. Beobachtungen üb. d. Bildung der Afterkrystalle des Eisenoxydhydrats; von A. Sismonda. — Ueber einige blaue Kobaltfarben; von Gaudin. — Thau der Moräste. — Zusammensetzung der Atmosphäre. — Ueber die Bernsteinsäure und ihre Verbindungen, von F. d'Arcet. — Ueber die Trennung verschiedener Metalloxyde durch Paraphosphorsäure, von Persoz. — Der Oosit, ein neues Mineral, von Prof. Marx. — Krystallisation des Bleioxydes, von dems. — Ueber das Crown- und Flintglas des Th. Daguet in Solothurn; von dems. — Krystallisirter Gallenstein; von dems.

742. Rec. von Pallas Zoographia Rosso-Asiatica, von K. E. v. Baer, in Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. Nr. 111—113.; von Schoenherr Synonymia Insectorum I. II. 1. von Burmeister, Ebend. Nr. 117.; von Oken's Naturgesch. Bd. 4. 5., Ebend. Nr. 119.

VIII. Physiologie und Medicin.

743. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLIII. Nr. 1. enth. Ueber die Hemeralopie; von Poulain. — Fall eines durch Unterbindung der a. subclavia geheilten Axillar-Aneurysma's; von Knight. — Ein merkwürdiger Fall von Einschiebung des Grimmdarms in den Mastdarm. — Eine endemische Ohrgeschwulst in dem Thal von Nepaul. — Nr. 2. Blutung aus den Palmararterien, Unterbindung der Brachialarterie am 21ten Tage nach dem Zufalle, Heilung. Von Dubreuil. — Fast vollständige Heilung einer Hemiplegie durch Elektricität; von Boussiron. — Nr. 3. Schenkelluxation nach hinten; von Gerdy. — Nr. 4. Die Verantwortlichkeit des Arztes. — Bemerkungen über die Anwendung des Arseniks in Hautkrankheiten. — Eine complicirte Fractur des Oberarmhalses. — Nr. 5. Ueber die Wirksamkeit des Strychnins in Fällen von Lähmung. — Beobachtungen und Bemerkungen über Wasserbruch des Halses; von J. O'Beirne. — Von der Wirksamkeit des Copaivabalsams bei'm Blasencatarrh. — Behandlung einer Lähmung der Zunge durch Galvanismus. — Nr. 6. Ueber die Vortheile u. die dagegen angeführten Nachtheile der Bruchoperation ohne Eröffnung des Bruchsacks; von C. A. Key. — Nr. 7. Ueber die Krankheiten, welche die freie Circulation der Luft im mittlern Ohre beeinträchtigen; von Dr. Deleau d. J. — Bemerkungen über das Delirium tremens, seine Complicationen u. Behandlung; von P.

B. Lucas. — Fall einer glücklich geheilten Schafswunde. — Ueber die Präservativmittel gegen den Scharlach; von Dr. Miguel. — Nr. 8. Ueber die Amputation des Gebärmutterhalses, von Lisfranc. — Fälle von Melanosis pulmonum spuria oder Phthisis melanotica; von Dr. W. Marshall.

744. Wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde. Herausg. von J. F. C. Hecker. November 1834. Enthält: 1. Praktische Skizzen von Dr. Lichtenstädt (a. Fall von wiederholtem Kothbrechen mit glücklichem Ausgange; b. periodische Schmerzen im Kopf und im Rücken; c. Wirkung des Kupfers auf die Menschen; d. endermatische Behandlung des Wechselfiebers). 2. Recension von Sédillot médecine légale, Roux Recueil de la soc. roy. de Méd. de Marseille, Séance publ. de la Soc. roy. de Méd. de Toulouse, Bulletin des Travaux de la Soc. méd. de Paris, Wilbrand über Kreosot, Flecks les Gesundbrunnen des österreichischen Staates, Robert bains de mer de Marseille, Beschreibung der Bäder der Schweiz, Rüsch Neuestes der Balneographie, Fueter Beobachtungen im Gurnigel, Haller Beobachtungen im Gurnigel, Tritschler über Canstadt, Heyfelder's Imnau, Larrey chirurgische Klinik, Ballingall Kriegsheilkunde, Schoen's gonorrhoische Augenentzündung, Jüngkens Augenkrankheit der Belgischen Armee. 3. Beantwortung der Antikritik des Dr. Kramer.

745. Wochenschrift für d. ges. Heilkunde (s. Nr. 229.). 1835. Nr. 1. enthällt Fälle, wo Empfängniſs ohne vollzogenen Beischlaf statt fand; von Dr. E. L. Heim. (Fts. u. Schlaſs in Nr. 2. 3.) — Einige Bemerkungen aus und über Paris; von Prof. Dr. Dieffenbach. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 4. 5.) — Neue Zähne im hohen Alter. Seltene Form von Blutung aus der Unterlippe. Pulmonia lethargica Hippocratis. — Nr. 2. Witterungs- u. Krhts.-Const. von Berlin im Dec. 1834. — Versuche mit der Vesatria; von Dr. Brück. — Nr. 3. Graviditas extranterina mit Abgang des Kindes per anum nach beinahe 8 Jahren; von Dr. Cohen. (Schl. in Nr. 4.) — Ein Mittel gegen Wanzen veranlaſst Salivation; von Dr. Natorp. — Nr. 4. (s. o.) — Nr. 5. Aus Dr. Schlesier's Tagebuche: Radix Vincetoxici. Verbrennungen. Nasenpolyp. — Nr. 6. Der Tod im Schlafe; von Dr. Hohnbaum. — Pract. Miscellen und Problemata; von Dr. Schlesinger.

746. Archives générales de médecine. Journal complémentaire des sciences médicales. Par une société de médecins. Paris, Béchet jeune (der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 31 F.). 1834. April enth. De l'emploi du chlore dans le traitement de la phthisie pulmonaire; par A. Toulmouche. — Mai und Juni bereits Jahrg. 1834. Nr. 4689. angezeigt. — Juli enth. Considérations et observations sur l'hydropisie symptomatique d'une lésion spéciale des reins; par J. C. Sabatier. — Aug. enth. Recherches sur les ruptures du coeur; par J. E. Dereimeris. — Mémoire sur un nouveau cas de trachéotomie pratiquée avec succès par le prof. Gerdy, dans la période extrême du croup; par A. F. Chrestien.

747. Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin, herausgegeb. von Dr. Carl Chr. Schmidt. Jahrg. 1835. Nr. 1. (Bd. V. Heft 1.) Leipzig 1835. O. Wigand. 4. 12 Hefte 12 Thlr. — Dieses reichhaltige medic. Repertorium enthält Auszüge aus sämmtlichen in- u. ausländischen medicin. Journalen, die Klinik von Heil-, Entbindungs- und Irrenanstalten, Originalabhandlungen, Kritik der in- u. ausländischen medic. Literatur. Miscellen, und am Ende jedes Bandes eine medic. Bibliographie des In- u. Auslandes.

748. *Zeitschrift für die Ophthalmologie*, in Verbindung mit vielen Aerzten herausgegeben von Dr. Friedrich August v. *Ammon*. Vierten Bandes erstes und zweites Heft. Mit 1 Kupfertafel. Heidelberg und Leipzig, Groos. 1834. gr. 8. (4 Hefte 3 Thlr.) — Wie die vorigen Bände, enthält auch dieser neue wieder viele gediegene Aufsätze, die die Wissenschaft wahrhaft fördern, ein Lob, das man dem Inhalte unserer Zeitschriften sehr selten spenden kann. Es sind: 1) Mikroscopisch-anatomische Betrachtungen über die Wasserhaut und das Linsensystem des Auges v. Dr. Werneck. 2) Resultate der an verschiedenen Thieren gemachten Experimente über die traumatische Reaction bei Verwundungen der Capsel und der Linse nebst Angabe der Erfahrungen über diese Reaction beim Menschen v. Dr. Werneck. 3) Ueber die Membrana capsulo-pupillaris von Dr. Henle (Vertheidigung der Müller'schen Entdeckung). 4) Ueber die Membrana capsulo-pupillaris. (Gegen Müller und dessen Schüler, mit Berücksichtigung der Arbeiten von Reich und Valentin). 5) Die Verwundbarkeit der Hornhaut nach Versuchen an Thieraugen v. Dr. Beger. 6) Zur pathologischen Anatomie des Auges von Dr. Schön. (Ueber regelwidrige Knochenbildung im menschlichen Auge; Marasmus senilis der Capsel und Linse; Coloboma Iridis mit Glaucom und Cataracta glaucomatosa complicirt; Anat. Untersuchung eines strophischen Auges; anat. Untersuchung von 3 amaurot. Augen; Staphyloma sclerotica posticum, Anat. Untersuchung eines von Iritis befallenen Auges; Operationsgeschichte einer Cataracta traumatica. 7) Amaurose bedingt durch anomale Beschaffenheit der Sehnerven von Beck. 8) Beitrag zur Lehre von den organ. Veränderungen des Auges nach Staaroperationen von Beck. 9) Praktische Bemerkungen über die Krankheiten der Thränenorgane von Behre. 10) Geschichte einer spontanen Zerreiſsung der Cornea mit Heraustreten der Linse von Kyll. 11) Ceropia tarsi als Bildungsfehler der Augenlieder von Blasius. 12) Interessante Fälle von Augenkrankheiten und Augenoperationen aus v. Ammon's Praxis, mitgetheilt von Dr. Zeis (1. Exstirpation einer Geschwulst in der Orbita durch Haltung des obern Augenlides. 2. Blapharoplegie rechter Seite in Folge eines Tuberkels im Gehirne; 3. Pyorrhoe der Thränensäcke mit inneren Thränenfisteln; 4. Exstirpation einer Telangiektasie nahe am Auge. 5. Ectropium anguli oculi externi geheilt durch die Tarsoraphie). 13) Ophthalmologische Miscellen (Ophthalmotherapeutische Notizen über blausaures Zinnoxyd, rohes Kalbfleisch, Morphium aceticum, Calomelunction, Oleum Jecoris Aselli und Ophthalmia arthritica von Koch; über einige wenig beachtete Anomalieen des Sehens von Heyfelder; über Hyperkeratosis, Mangel der Iris als Malum acquisitum und Pseudomembranen im äuſsern Gehörkanale von Heyfelder; Exstirpation des Auges wegen Caries orbitae von Stöhr; Exstirpation des Auges wegen Melanosis bulbi von Reuſs; Gesichtstäuschungen nach der Extirpatio bulbi von Linke; seltene Bildung eines Hygroms am äuſsern Augenwinkel von Unger; zur Anatomie anomaler Pupillengestalt von Romberg; zur Lehre von der Genesis der angeborenen Hyperkeratosis von Seiler). 14) Kritischer Wegweiser (Anzeige der ophthalmologischen Schriften von Mahry, Stöhr, Reuſs, Sichel, Dumesnil, Bergeon, Lincke, Dzondi, Altschuhl, Ammon, Bartels, Andreae und Lattier de Laroche).

749. Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale. Paris, Crochard. in 8. (der Jahrgang von 4 Heften 24 Fr.). 1834. Octbr. (Nr. 24.) enth. Hygiène: Sur la population de la Grande-Bretagne, considérée principalement et comparativement dans les districts agricoles, manufacturiers et dans les grandes villes; par L. R. Villermé. — Souffrance des enfans employés dans les filatures et fabriques d'Angleterre; par M. T. Sadler. — Considérations sur la théorie de la population, et expériences sur la force musculaire de l'homme aux différens ages; par M. A. Quetelet. — Latrines à l'usage des camps et des réunions temporaires d'un grand nombre d'hommes; par M d'Arcet. — Médecine légale: De la Responsabilité médicale. Affaire Thouret Noroy. — Variétés: Note sur l'étamage. — Pomme-de-terre contre le scorbut. — Aliénés détenus en prison. — Bibliographie.

750. *Medicinische Dissertationen der Universität Marburg* 1834: Guil. Fr. Wehr: Diss. patholog. de hypertrophia

cordis, atque ejus dilatatione. 27 S. gr. 8. — H. Fr. Aug. Klostermann: Diss. therap. med. de asthmate in genere eoque inprimis periodico acuto millari et periodico chronico nec non symptomatico. 55 S. gr. 8. — Jac. Brill: Diss. med. de empyemate, internis praecipue remediis curando. 32 S. gr. 8. — Bern. Segnitz: Diss. de vomitu accidentali in febri intermittenti symptomate. 20 S. gr. 8. — Guil. Creuzer: Diss. de puris resorptione. 52 S. gr. 8. (Sämmtlich bei Elwert.)

751. Theoretisch-praktisches Handbuch der allg. u. bes. chirurg. Instrumenten- u. Verbandlehre oder der mechanischen Heilmittellehre, zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte mit steter Rücksicht auf das Handbuch der Chirurgie von Chelius bearb. von Dr. Franz Andreas *Ott*. Dritte ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage meiner lithographischen Abbildungen u. Beschreibung der vorzüglicheren älteren und neueren chirurg. Werkzeuge und Verbände. München, Franz. 1834. — Erscheint in Lieferungen von 5 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

752. Der vollkommene Zahnarzt oder die Lehre vom Leben, den Krankheiten und den mechanischen Hülfsmitteln zum Ersatz der Zähne. Nach dem Französischen des Maury, dem Englischen von Thomas *Bell* u. mit Zusätzen nach *Linderer*. Herausgeg. von einem prakt. Zahnarzte. Mit 42 Kupfert. Leipzig, 1835. Vofs. 15 Bog. gr. 8. 2 Thlr.

753. Ueber den verschiedenen Arzneivorrath der Aerzte bei der Krankenbehandlung; von Dr. v. Tilesius, in: Berl. med. Central-Zeitung. 1835. Nr. 1. 2.

754. Kritisches Repertorium der homöopathischen Journalistik. Herausgeg. von einer Gesellschaft practischer Aerzte unter nächster Mitwirkung von Dr. L. *Grisselich*, bad. Regiments-Arzte. 1s Heft. Leipzig, 1835. Kollmann. 13 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

755. (Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung (s. Nr. 31.). 1834. Nr. 88—90. enth. Rec. von Fricke's Annalen d. Hamb. Krankenhauses. Bd. 2. — Nr. 91. 92. Rec. von The Edinburgh medical and surgical Journal. 1834. Jan. — Nr. 92. 93. Rec. von Brandis Erfahrungen über d. Anw. d. Kälte in Krh. — Nr. 93—95. u. Beil. Rec. von Annalen der Pharmacie. 1832. 1833. — Rec. von Gusserow die Chemie des Organismus.

756. Rec. von Bene Elementa medicinae practicae, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 220.; v. Rust's Handbuch d. Chirurgie Bd. 10. 11., Ebend. Nr. 225.; v. Güntz, der Leichnam, Ebend.; v. Otto's Lehrbuch d. Anatomie, Bd. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 89. — Rec. von J. Müller's Physiologie I. 1., in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1834. Nr. 93. — Rec. von Andral's Clinique médicale, in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 195.; von Lawrence über d. vener. Krankheit des Auges, von Albers, Ebend. Erg. Bl. Nr. 104.; von Wellenbergh Abhandl. über einen Pelvimeter, Ebend. Nr. 105.

IX. Geographie.

757. *Three Years in the Pacific;* containing Notices of Brazil, Chile, Bolivia, Peru, etc. in 1831, 1832, 1833, 1834. By an Officer in the United States' Navy. 2 Vol. London, Bentley. 1835. 8. 24 sh. — Dieser americanische Officier ist ein unterrichteter Beobachter und ein angenehmer Darsteller. Er beschreibt was er sah in einfacher Sprache, er hängt weder Theorien nach, noch affectirt er Enthusiasmus. Er hat Etwas, das an Captän Basil Hall erinnert: seine Erzählung ist nicht so malerisch wie die des englischen Seemanns, aber manche Skizzen aus dem Leben sind eben so voll Kraft als Wahrheit. (Ath.)

758. Missionar *Gützlaff's* ausführlicher Bericht von seinem dreijährigen Aufenthalt in Siam und seiner Reise längs der Küste von China bis nach Mantschu-Tartarei. Nach dem zu Canton in China gedruckten Engl. Original übersetzt. Mit einer gedrängten Lebensgeschichte Gützlaff's. Elberfeld, 1834. Hassel. $7\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

759. Entdeckungen und Abentheuer in Afrika von den ältesten Zeiten bis jetzt (mit Einschluss der Landerschen Reise). Mit einem Abriss der Geologie, Mineralogie u. Zoologie dieses Festlandes. Von den Proff. Jameson, J. Wilson u. Hugh Murray. Aus dem Engl. Mit 3 Charten u. 22 Abbild. 2 Abtheilungen. Leipzig, 1835. Baumgärtner. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. (Der Bibliothek unterhaltender Wissenschaften 7ter Band.)

760. Capitän S. E. *Cook's* Skizzen aus Spanien während der Jahre 1829 bis 1833. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. P. Frisch. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. $31\frac{1}{3}$ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Uebersetzung des von uns Jahrg. 1834. Nr. 1695. angezeigten Originals.

761. Versuch einer humoristischen Beschreibung meiner Reise nach der Insel Rügen und nach Wien in den Jahren 1824 und 1833 von J. E. *Klopsch*, Lehrer am Magdalenäum. Breslau, 1834. Pelz. $10\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

762. Bei Volke in Wien ist erschienen: das Donauländchen der k. k. Patrimonial-Herrschaften im Viertel Obermannhartsberg, in Nieder-Oesterreich. Geogr. u. histor. beschrieben von A. Fr. *Reil*. 1835. 8. 2 Fl.

763. Journal für die neuesten Land- u. Seereisen. Redigirt von Dr. G. G. Friedenberg. Berlin, Rücker. gr. 8. (12 Hefte $6\frac{1}{2}$ Thlr.) — 1834. Octbr. Novbr. Decbr. enth. Die Forts. u. den Schluss der Auszüge aus Sturt's, Owen's und Olivier's Reisen. — 1835 Jan. enth. Ueber den gegenwärtigen Zustand der Insel Puerto Rico; vom Oberst Flinter (F. f.). — Ueber Nordamerika; von Th. Pavie.

764. Rec. von Parrot's Reise zum Ararat, von Meinicke, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. Nr. 99. — Rec. von Nicolai Italien wie es ist, u. Wanderungen durch Sicilien Bd. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 191. [illegible] von J. W. Müller's Handlexikon, Ebend. Nr. 206.; von Blanc geogr. Handbuch 2te Ausg., Ebend. Nr. 207.; von Mittheilungen des stat. Vereins von Sachsen u. Hauer's Darstell. des Kreises Solingen, Ebend. Nr. 209.

X. Mathematik.

765. Die Bücher des Apollonius von Perga de sectione spatii, analytisch bearbeitet u. mit einem Anhange von mehreren Aufgaben ähnlicher Art versehen von M. G. *Grabow*. Mit 3 Figurentaf. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. 5 Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

766. *Die Ellipse auf dem Wege der niedern Geometrie rectificirt*, desgleichen die Oberfläche der Sphäroid auf demselben Wege gefunden, mit Widerlegung der französischen Formel zur Berechnung des Erdmeridians, nebst einer Stereometrie der Ringe, u. der directen Methode: Zeit u. Breite aus zwei Gestirnbeobachtungen zu finden. Von Phil. Jac. *Wagner*, cand. math. pro schol. industr. Mit 1 Steintaf. Nürnberg, Riedel. 1834. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Verf. scheint in dem Glauben befangen, er habe eine geometrische Wahrheit elementar demonstrirt, wenn er ihr irgendwie ein langtes Gesetz durch elementare Combinationen ausdeutet (Rep. d. Lit.)

767. Rec. von Poisson traité de Mécanique 2e éd., v[illegible] Stern, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. Nr. 114. 115.

Hierzu eine Beilage

XI. Kriegswissenschaften.

768. *Mémorial pour l'attaque des places;* ouvrage posthume de *Cormontaigne*, officier-général du génie; enrichi d'additions tirées de ses autres manuscrits. Seconde édition revue avec autorisation, et précédée de la préface de M. de Bousmard et d'une notice sur Cormontaigne. Par M. *Augoyat*, chef de bataillon du génie. Avec planches. Paris, 1835. Anselin. gr. 8. 9 Fr. — Der Herausgeber hat treu Cormontaigne's Text hergestellt.

769. *Rufslands Helden.* Dargestellt von Dr. Heinrich *Doering.* Leipzig, Hartknoch. 1835. 22 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält die Biographien folgender zwölf Feldherren: Menzikow, Münnich, Romanzow, Suworow, Potemkin, Soltykow, Kutusow, Benningsen, Buxhöwden, Barclay de Tolly, Bagrathion, Diebitsch. Die Quellen sind nicht angegeben, doch scheinen die bekannten Hülfsmittel umsichtig benutzt zu seyn.

770. Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Krieges (s. Nr. 387.). 1835. Heft 1. enth. Ueber den Sieg König Heinrich des Voglers gegen die Ungarn, erfochten bei Merseburg im J. 933. (Mit Bezug auf eine alte Reim-Chronik.) Von L. H. Fouqué. — Die Belagerung von Douay im Jahr 1710. Von Kapitän Allard. — Auszug aus dem Berichte üb. die vom Hauptmann Callerström angestellten Versuche mit den in der schwedischen Armee gebräuchlichen Infanterie-Gewehren; von du Vignau. — Wie kann die Vertheidigung der Festungen ein Uebergewicht über den Angriff derselben bekommen? Ansicht eines Artilleristen.

771. Militär-Literatur-Zeitung (s. Nr. 388.). 1835. 1s Heft enthält: Rec. von Macchiavelli's Kriegskunst von J. Ziegler; Stuhr's Darst. des 7jähr. Krieges; Havemann's Gesch. d. Kriege von 1494—1515; Rozycki's Kriegsoperationen; Brzezowski, guerre de Pologne; Snodgrafs, der Birmanenkrieg; Simmer's Lehrbch. der Ballistik; Otto Theorie des Ricoschett-Schusses; Clerjou-Champagny Tableau de l'espèce chevaline en France; Witzleben Karte versch. Kreise; Meyer Grundzüge der Militär-Chemie; d'Aure, traité d'équitation; Möbius und Littrow üb. den Halleyschen Kometen.

772. Rec. von Malchus' Hdbch. der Militärgeographie; von Rühle v. Lilienstern, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1834. Nr. 103. 104.

XII. Pädagogik.

773. *Ueber die moralische Erziehung der höhern Stände.* Von Ignaz *Wildner*, Dr. der Rechte zu Wien. Wien, 1834. Mechitaristen-Congr.-Buchh. 188 S. 8. — Handelt in drei Theilen 1. von dem adeligen Zöglinge, seinen Fähigkeiten, seiner allgemeinen und besondern Bestimmung; 2. von der Tauglichkeit des Adelserziehers, seinen absolut- u. relativ nothwendigen u. seinen aufserwesentlichen Eigenschaften, und 3. von dem Einwirken des Erziehers auf die Bildung des Zöglings. Jeder dieser drei Theile ist sehr umfassend u. einsichtsvoll bearbeitet, u. in jedem derselben findet sich sehr viel Gutes u. Wahres, welches Würdigung u. Anerkennung verdient. (Pletz Zeitschr. Heft 5.)

774. *Ueber Zweck und Einrichtung eines Realgymnasiums.* Ein Programm von K. Ch. *Snell.* Dresden und Lpzg., Arnold. 1834. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eine kleine sehr schätzbare Schrift, in welcher wiederum eine gewichtige, gehörig motivirte Stimme über die Nothwendigkeit zweckmäfsig eingerichteter Lehranstalten für den höheren Bürgerstand von einem Manne von Fache abgegeben wird. (Repert. der Literatur.)

775. *Gymnastische Uebungen u. Spiele*, geordnet für höhere Schulen. Coblenz, 1834. Hölscher. 1½ Bog. 32. ⅛ Thlr. — Die bei dem Turnen vorkommenden gewöhnlichsten Uebungen sind in ihrer natürlichen Aufeinanderfolge kurz beschrieben, u. bei den Spielen auch die dabei zu beobachtenden Gesetze hinzugefügt. Das Ganze ist indessen doch nur für Solche brauchbar, die die Sache schon kennen, etwa als Leitfaden beim Unterricht oder bei der Wiederholung; wer die Sache nicht kennt, dem wird auch die hier gegebene Beschreibung zu keinem Verständnifs verhelfen.

776. *Rechen-Exempel* zu den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. Vorzüglich zum Gebrauche in Elementarschulen. Darmstadt, Diehl. 1834. — Resultate der Rechen-Exempel zu den vier Grundrechnungsarten. Darmstadt, Diehl. 1834. Zus. 3/10 Thlr. — Die Exempel sind auf 72 auf Kartenpapier lithographirte Täfelchen vertheilt, so dafs auf jede Rechnungsart 18 kommen; die erste einer jeden enthält kurze Erläuterungen über die betreffende Rechnungsart. Die Resultate sind in einem besondern Büchelchen von dem Format der Täfelchen beigefügt, und das Ganze, mit einem Futteral versehen und zum sofortigen Gebrauch eingerichtet, eignet sich sehr wohl zur Benutzung in Elementarschulen.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

777. Handels-Statistik. Nach officiellen französischen Quellen: 1. Neapel, in: das Ausland. 1835. Nr. 33. 34. 36.

778. Das Ganze der Bleichkunst, mit besonderer Rücksicht auf die Kunst- und chemische Bleiche. Von O. M. *Helmholz.* Mit 1 Tafel Abbildungen. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 6½ Bog. 8. ⅔ Thlr.

779. Der vollkommene Glockengiefser. Von J. B. *Laurnay*, Director der Metallgiefsereien zu Paris. Aus dem Französischen. Mit 1 Tafel Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 3½ Bog. 8. ½ Thlr.

780. Portefeuille industriel du Conservatoire des Arts et Métiers ou Atlas et Description des Machines, Appareils, Instrumens et Outils employés en agriculture et dans les différens genres d'industrie. Publié avec tous les documens que peuvent fournir les Collections, les Archives et le Portefeuille du Conservatoire royal des Arts et Métiers, par M. M. Pouillet et Leblanc. Paris. gr. 8. Erscheint seit 1834. Der Jahrgang von 12 Heften kostet 30 Fr. — T. I. 6e livr. enth. Machine à aurer et à plier les Étoffes, par M. Josué Heilmann. — Presse horizontale à vis et à losange, par M. M. Sudds, Barker, Adkins et Cie à Rouen. — Ventilateur pour souffler des Fourneaux-à-la-Wilkinson. — Cessions régulières et effectives de Brevets.

781. Recueil industriel, manufacturier et commercial (s. Nr. 599.). Octbr. et Novbr. 1834. enth. Géline, Gelée et Gélatine, par M. Gannal. — Suite du Mémoire sur la canalisation en Suède (Fts. in künftigen Nummern). — Second Congrès scientifique français, ouvert à Poitiers le 7. Sept. 1834. — Mémoires et extraits de délibérations des Chambres de commerce et des Chambres consultatives des arts et manufactures; actes de l'enquête commerciale et autres documens relatifs au projet de loi sur les Douanes, qui sera soumis à la discussion des Chambres législatives, au commencement de leur session 1835, recueillis et mis en ordre, pour tout ce qu'ils contiennent d'important, par MM. Cochau et de Moléon. (Wird in künftigen Heften fortgesetzt.) — Analyse des séances de la Société d'encouragement pour l'industr. nat. et de la Société royale d'agriculture. (Wird fortgesetzt in den folgenden Heften.) — Annales de la Société polytechnique pratique. (Desgl.) — Mémoire sur le Mode d'exécution d'une Statistique générale de la France, et la nécessité de créer un bureau de Statistique étrangère au ministère des rel. extérieures, par M. E. Bères. — Tableau de la Classification des

matières entrant dans la Statistique générale de la France par départemens.

782. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (s. Nr. 39.). 1834. 2tes Novbr.-Heft enth. Beschreibung eines neuen Zwillingsdampfbootes; von W. Aldersey. — Ueber eine Methode Dampfboote ohne Ruderräder zu treiben; von W. Forman. — Beschreibung eines in Sutherland gebräuchl. Fährkahnes oder Evers; von R. Batson. — Bericht über Lépine's neuen Fufswärmer für Wagen. — Bericht über Sorel's neuen Kochapparat. — Bericht über H. Robert's neuer Secunden-Uhr. — Einiges über Mahlmühlen. — Einiges üb. die Kattundruckerei in England. — Ueber die Töpferwaaren- u. Porcellan-Fabrication in Frankreich. — Ueber den gegenwärtigen Zustand der Schafzucht u. der Wollwaaren-Fabrication in Frankreich. — Engl. u. Schott. Patente.

783. *Die schwebende Eisenbahn bei Posen*, u. Project zu einer allgemeinen Eisenbahn durch den Preufsischen Staat, von Moritz v. *Prittwitz*, Hauptmann u. Festungsbau-Director. Mit 1 Zeichn. Posen, Mittler. 1834. 5½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verfasser zeigt die Wohlfeilheit u. die Vortheile solcher Bahnen.

784. Ueber Chaussee-Dampfwagen statt Eisenbahnen mit Dampfwagen in Deutschland von L. *Newhouse*. Mannheim, Hoff. 1834. 1 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

785. Journal für die Baukunst. In zwanglosen Heften. Herausgeg. von Dr. A. L. Crelle. Bd. VIII. Heft 3. Berlin, Reimer. 1835. gr. 4. Enth. Die neuen Küchen in den Militärgebäuden zu Luxemburg, welche mit gröfserem Vortheile benutzt werden, als die abgeschafften Dampfküchen; vom Lieut. Beise (F. f.). — Ueber die verschiedenen Bedeckungs-Arten der Dächer von Casernen u. andern Gebäuden; vom Capitain Belmas (Fts.). — Nachrichten von der Belgischen Eisenbahn (Forts. folgt).

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

786. Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel. Redacteur: Prof. Riecke. Stuttgart, Cotta. gr. 4. Der Jahrg. 1 Thlr. — 1835. Nr. 1. enth. Ueber die Einrichtung der Heerde für Kessel; von Prof. Degen. — Ueber die Kartoffelstärkmehl-Fabriken in Frankreich. — Nr. 2. Das Hausiren u. die Jahrmärkte, ihr nachtheiliger Einfluss auf Handel u. Gewerbe u. insbesondere auf die Sittlichkeit des Volks (Schl. in Beil. Nr. 1.). — Beobachtungen üb. die Zersetzung der Milch. — Nr. 3. Vergleichung der Leistungen einer Kunstmühle mit denen einer gewöhnlichen Mühle. — Nr. 3. 4. Ueber das Bewässern der Wiesen auf dem Schwarzwalde.

787. Traité général des eaux et forêts, chasses et pêches. Troisième partie. Dictionnaire des chasses, contenant l'histoire de la chasse chez les différentes nations, le précis des ouvrages anciens et modernes qui en ont traité, la description des animaux qui font l'objet de la grande et de la petite chasse; celle des armes, instrumens, piéges, filets, engins et procédés de toute espèce employés dans cet art; l'explication des termes de chasse, ainsi que les lois et les dispositions réglementaires sur l'exercice de la chasse dans les bois et en plaine. Par M. *Baudrillart*, chef de division à l'administration des forêts. Ouvrage revu, corrigé, augmenté sur le manuscrit, et dédié à M. le lieutenant-général comte de Girardin, par M. de Quingery, ancien chef de bureau à l'administration de la vénerie et des chasses de sa majesté Charles X. Paris, 1834. Arthus-Bertrand. 85½ Bog. 4. nebst einem Atlas von 1 Bog. u. 46 Kupft. gr. 4. 50 Fr.

788. Allgem. Jahrbücher der Forst- u. Jagdkunde. Herausgeg. von G. W. Frhrn. v. Wedekind u. S. Behlen. Bd. IV. Heft 1. Auch unt. d. Tit.: Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen mit besond. Rücksicht auf Bayern; früher herausgeg. von Dr. C. F. Meyer. Fortgesetzt von S. Behlen. Neue Folge. Bd. VI. Heft 3. Gotha, Hennings und Hopf. 1835. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Ueber Nothwendigkeit, Nutzen u. Ausdehnung des Studiums der Chemie für den Forstmann, durch Thatsachen belegt. Vom Prof. Dr. Reuter. — Literatur des Forst- u. Jagdwesens: II. Rec. von chem. Schriften f. Landwirthe, Forstmänner u. Cameralisten.

789. Rec. von Hammerstein's n. landw. Schriften, Duchesne üb. den Mais, u. Verri Maulbeerbaum-Zucht, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 235.

XV. Schöne Literatur.

790. *Die Princessin.* Von Lady *Morgan*, übersetzt von Dr. G. N. *Bärmann*. Erster Theil. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 12 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Es war von diesem Werke bereits in diesen Blättern (Nr. 2. d. J.) die Rede; die angekündigte Uebersetzung desselben ist beinahe vollendet, und der erste Band in diesen Tagen ausgegeben. Die Eigenthümlichkeiten der verschiedenartigsten Charaktere, das Interesse erregende Land, wo der gröfste Theil der Handlung vor sich geht, u. die Seltsamkeit u. Neuheit der Situationen, sind gewifs geeignet, die Aufmerksamkeit der Leser zu erregen. Sehr gesteigert wird diese noch durch die äufserst gelungene Uebertragung des Dr. Bärmann, der mit seltener Gewandtheit die verschiedenen Idiome beizubehalten u. wiederzugeben gewufst hat. Indem wir auf das sofortige Erscheinen der beiden folgenden Bände hindeuten, können wir das gedachte Werk als eine höchst unterhaltende Lektüre empfehlen.

791. In Paris macht ein vor einigen Tagen daselbst bei Renduel erschienener Roman des *Marquis de Custine: Le monde comme il est.* 2 Vol. in 8. viel Aufsehen. Er spielt im J. 1818, enthält viele treffende Bemerkungen über die neuzeitlichen Strebungen, u. eine sehr lebendige Schilderung der Kongregation. Mehrere der geschilderten Personen sind nach der Natur gezeichnet, besonders der Herzog von L. (Allg. Ztg.)

792. *Commeragen.* Multa non multum! Erster Theil. Grimma, Verlags-Comptoir. 1835. 19 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Schlechtes Gewäsche eines Leipziger Belletristen, die sonst sich ihres Geschwätzes nicht schämen. Die Briefe „Acht Monate in Leipzig" verrathen den Herausgeber des Damen-Conversations-Lexicons, das sagt genug. Vielleicht hat es auch Ortlepp geschrieben, das bliebe sich gleich. Genug, es liest diefs niemand, aufser wer dazu verdammt ist, der Kritiker. Die Conversationen in der Unterwelt, mit dem Titel: „E profundis" nehmen den gröfsern Raum des Buches ein. Der Scherz ist schon verbraucht, in der Unterwelt über die Oberwelt zu räsonniren, wie ja auch hienieden die untern Literatur-Götter, kleine Götzen wie Leipziger Lerchen, über die obern Götter reden u. faseln. Schiller in der Unterwelt hält Reden über Börne, Heine u. dgl. alles ohne Witz, aber nicht ohne Einfalt, und das ist schon immer etwas.

793. Neueste Darstellung der k. k. Ambrasersammlung in Wien. Nach der vor Kurzem getroffenen neuen Einrichtung, u. des ethnographischen Cabinets. Von A. F. *Richter*. Wien, Haas. 1835. 150 S. 8. — Flüchtige, schlechte Arbeit. (W. Z.)

794. Ueber die altgriechische Bronze des Tux'schen Kabinets in Tübingen, von C. Grüneisen, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 6. u. folg.

795. Rec. von Soutzo's neugriech. Gedichten, von Th. Kind, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1834. II. Nr. 102.; von

Deutsche Briefe I., Ebend. Nr. 105. von Göschel's Unterhaltungen zur Schilder. Goethe'scher Dicht- u. Denkweise, von F. G. Kühne, Eb. Nr. 120. — Rec. von Briefwechsel zwischen H. Voss u. Jean Paul, in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 196. — Rec. von Griepenkerl's Bilder gr. Vorzeit u. Eyth's Uebersetzung des Homer, in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 8.

XVI. Vermischte Schriften.

796. Bei G. Braun in Carlsruhe ist 1834 erschienen: *Geschichten Besessener neuerer Zeit.* Beobachtungen aus dem Gebiete kakodämonisch-magnetischer Erscheinungen von Justinus *Kerner;* nebst Reflectionen von C. A. *Eschenmayer* über Besessenseyn und Zauber. gr 8. 1 Thlr. — Diese Schrift enthält 1. Bemerkungen über Besessenseyn besonders in geschichtlicher Hinsicht; 2. die Geschichte des Mädchens von Orbach in ihrer ganzen Vollständigkeit; 3. Geschichte der Besessenen U.; 4. die Geschichten Besessener vom Jahre 1829, 1714, 1766, 1559, worauf Eschenmayers Reflexionen folgen.

Journalistik.

797. Das Februarheft des von Th. *Mundt* redigirten „*literarischen Zodiacus*" (s. Nr. 271.) giebt Erfreuliches und Wichtiges in bester Mischung. Der Herausgeber stößt in's Horn der Romantik. Er giebt in einer „Posthorn-Symphonie" eine humoristische Philosophie des Reiselebens und beleuchtet die Stellung des Individuums zur Natur und zur Menschenwelt. Es ist ein seltenes Talent, so mit einem einzigen Wurfe seinen ganzen innern Menschen, unter jugendlich lustiger Schwärmerei soviel Wahrheit zu enthüllen. Daſs in der Menschenwelt, nicht in der Natur, die tiefere Romantik zu suchen sey, ist das ernste Thema dieser lustigen Symphonie. Dr. Hock in Wien theilt von Friedrich Wilhelm Meyern (st. 1829), dem Verf. von „Dya-Na-Sore" (erste Aufl. erschien 1793), interessante Briefe mit. Das Publikum lernt in Meyern einen spartanischen Geist voll deutscher Traulichkeit kennen. Von H. Stieglitz lesen wir eine Fest-Dithyrambe auf Stägemanns Jubiläum. Vom Prof. K. G. Jacob (in Schulpforta): eine historische Vorlesung über den „Mann mit der eisernen Maske." Delort's Darstellung (in seiner Histoire de l'homme au masque de fer), wonach Graf Mattioli, Gesandter des Herzogs von Mantua, jener Räthselhafte in St. Marguerite u. der Bastille gewesen, wird gegen Voltaire's Faseleien auf das sicherste constatirt. Endlich von F. G. Kühne: eine Bücherschau; Ansichten über Form einer Aesthetik und über den zweiten Theil von Goethe's Faust, namentlich über den Zusammenhang des Faust mit der deutschen Nationalität. — Unter den „Zodiacallichtern" unter anderm eine Notiz über das neueste Werk des Fürsten Pückler: „Nepenthes, oder Vorletzter Weltgang," das in 2 Bdn. erscheinen wird. Auf die Lichter folgen noch wie drei Schlagschatten: „drei Warnungstafeln," von C. F. G—l (Göschel) nebst Nachschrift vom Herausgeber. Beides scheint nur persönlichen Bezug zu haben, wenigstens kommt der Leser nicht recht dahinter. Die Warnung reizt durch Dunkelheit, wie der Mann in der eisernen Maske.

798. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, rédigée à Genève. in 8. Juillet 1834 enth. Littérature: Faust par Goethe. (3e art.) — Mémoire sur l'archipel des îles carolines, et particulièrement sur les îles basses; par Ch. H. Mertens (geb. zu Bremen 17. Mai 1796). — Une Traversée de Chine en Angleterre, il y a cinquante ans; par Ch. de Constant. — Sc. et Arts: Observations sur l'Hydroxide de fer épigène; par le Prof. Ange Sismonda. — Sur la prétendue vitalité des crapauds renfermés dans des corps solides; par M. Vallot. — Extrait d'un mémoire sur caverne à ossemens fossiles, découverte à l'est de Saint-Jean-Du-Gard; par J. P. A. Buchet. — Histoire abrégée de végétaux fossiles, d'après les travaux les plus récens; par Alph. De Candolle. — Note sur l'application de l'électro-magnetisme à la mécanique; par J. D. Botto. — De quelques phénomènes d'électricité atmosphérique; par M. Matteucci.

Miscellen.

799. *Todesfälle.* Am 1. August 1834 starb zu Canton der berühmte Kenner der chines. Sprache Dr. Morrison. — Die Schlesischen Schriftstellerinnen Caroline Lessing, geb. Meitzen (geb. 1779), u. Bertha Richter, geb. Van der Velde (geb. 19. Decbr. 1809) sind 1834 gestorben.

800. *Ehrenbezeugungen.* Die jurist. Facultät der Universität Göttingen hat dem Adv. u. Docenten zu Leipzig Aem. Ludw. Richter zum Doctor der Rechte ernannt. — Der Privatgelehrte Dr. Steph. Schütz in Weimar ist zum Hofrath ernannt worden. — Der k. dän. Etatsrath Schumacher, der k. schwed. Akademiker und Director der Sternwarte Kronstrand, u. der Prof. Encke in Berlin haben den St. Stanislaus-Orden 3ter Classe erhalten.

801. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von K. D. Ilgen (geb. 26. Febr. 1763, gest. 17. Sept. 1834), in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Int. Bl. Nr. 72.

802. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Universität Berlin u. des thür.-sächs. Vereins f. Alterthumsk. in Halle, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Intell. Bl. Nr. 77.; engl. Gesellschaften, Ebend. Nr. 79.; der Akademien u. gel. Gesellsch. in Paris, Cambridge, Gent u. Catanea, Ebend. Nr. 81. — Acte d'institution de l'Université catholique en Belgique, in: Revue du progrès social 1834. Novbr.

803. *Preisaufgaben.* Das Bureau des longitudes in Paris für 1837. 6000 Frs. à l'ouvrage ou au mémoire qui aura fait faire le plus grand pas à l'application des sciences mathématiques aux arts de la navigation. — Der Akademie der Wissenschaften für 1836. 6000 Frs. au meilleur ouvrage ou mémoire sur l'emploi le plus avantageux de la vapeur pour la marche des navires et sur le système de mécanisme, d'installation, d'arrimage et d'armement qu'on doit préférer pour cette classe de bâtiments.

Neueste Literatur.

804. *Neu erschienen:* Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. 3 Thle. Berlin, Dümmler. 5 Thlr. — Bechstein, des Hasses u. der Liebe Kämpfe. Drama. Hildburghausen, Kesselring. ¾ Thlr. — Baumstark, kameralistische Encyklopädie. Heidelb., Groos. 4 Thlr. — Studer, Geologie der westlichen Schweizer-Alpen. Ebend. 4 Thlr. — v. Gironcourt, Repertor. d. Militär-Journalistik. Cassel, Krieger. ¾ Thlr. — J. P. Wagner, über den gegenwärtigen Stand der Merinos-Schaafzucht, nebst einer kurzen Darstellung des gegenwärtigen Ganges des Woll-Handels. Berlin, Duncker u. H. ¾ Thlr. — The Two Friends: a Novel. By the Countess of Blessington. London. 3 Vol. — Sibthorpe's Commentary on Genesis. London. 8½ sh. — M'Cormac on Fever. London. 6 sh. — An Analysis and Compendium of Population Returns etc. from 1801 to 1834, by J. Marshall. London. 3 L. 3 sh. — The Stranger in America, by Francis Lieber. London. 2 Vol. 21 sh. — Essais sur l'Agriculture pratique. Par Ambr. Lucy. T. I. Paris. 7 Fr. — Mémoires tirés des papiers d'un homme d'état. T. IX. Paris.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Ankündigungen.

Inserate werden gegen eine Gebühr von 2 Sgr. (1½ Gr.) für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum aufgenommen. Alle Inserate müssen zuvor im Berliner Intelligenz-Blatt gestanden haben. Bei denen, wo dies noch nicht der Fall ist, wird die Einrückung besorgt und deren Kosten-Betrag besonders berechnet.

[6] **Anzeige.**

Sammlung von Zeichnungen

darstellend

die Haupt-Affütagen der Land-Artillerie, mit ihrem Aufriſs, allen Einzelnheiten und den Normirungen ihrer Dimensionen und Gewichte, zum Feld- und Festungs-Gebrauch, wo sich keine Konstruktions-Tabellen vorfinden.

Feld-Artillerie, — Gebirgs-Artillerie, — Belagerungs-Artillerie, — Festungs- und Küsten-Artillerie, — Geschütze auf ihren Affütagen;

nächst Aufriſs aller Artillerie-Zeugwagen, der Munitions-Wagen, Batterie-Karren, Feldschmieden, Lavette der 8zölligen Haubitze, der 10zölligen Mortiers mit kleiner Tragweite, des 8zölligen Mortiers, des Steinböllers u. s. w.

Durch die hinzugefügten Namen und Zahlen-Normirungen vereinigt diese Sammlung alle Vortheile des Textes und der Zeichnung.

Quer-Folio 15 Blatt, mit französischem Titel. — Subscriptions-Preis 6⅔ Thlr.

Die französische Artillerie, die eine so groſse Rolle in den Kriegen des Kaiserreichs gespielt hat, war dennoch sehr unvollkommen; die Erfahrungen dieser Kriege haben die Bedingungen kennen gelehrt, denen die verschiedenen Artillerie-Systeme entsprechen müssen, und es schienen die Engländer zuerst ein rationelles Materielle einzuführen; Frankreich leitete die Studien seiner Offiziere in die Bahn der Vervollkommnungen, verwendete zu diesem Zwecke hunderte von Millionen und ist mit einiger Nachahmung der englischen Artillerie, nach der Meinung der Offiziere aller Völker zur Vollkommenheit gelangt. Frankreichs Materielle entspricht jetzt allen Bedingungen und kostet ein Drittheil weniger als das frühere, ja als alle bekannte. Auch hat die Kriegs-Verwaltung dahin gestrebt, daſs Niemand es im Zusammenhange mittheilen könne, und die Veröffentlichung eines Hefts Zeichnungen verboten, welche mit groſser Genauigkeit das neue System und seine Einzelnheiten versinnlicht. — Da wir uns dennoch ein Exemplar zu verschaffen wuſsten, so übergeben wir es Europa als ein Mittel das Gleichgewicht zu erhalten.

Diese Sammlung ist allen Artillerie-Offizieren verständlich, welches auch ihre Sprache seyn möge, da es Zeichnungen sind, die dem Auge alle Details der Geschütze und Lavetten vorführen, für die Dimensionen, nach Mètres und Millimèters, für das Gewicht nach Kilogrammen und Milligrammen, festgestellt, obgleich überdies ein Maasstab vorhanden ist und alle Verhältnisse genau in $\frac{1}{30}$ dargestellt sind.

Kurz es sind Konstruktions-Tabellen mit gröſster Sorgfalt ausgeführt.

Die Subscription ist bis Ende Februar eröffnet. Der Ladenpreis wird 10 Thlr. seyn.

Doormann und Steverwald im Haag.

In Berlin nehmen ***Duncker und Humblot*** Bestellungen an.

---

[7] **Für Real- und Bürgerschulen.**

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Vollständiges

Handbuch der Arithmetik

von

Dr. E. S. *Unger.*

Mit einer Sammlung von mehr als 1000 Uebungs-Beispielen, und nach den zuverlässigsten Quellen entworfene Tabellen der Maafse und Gewichte, und den in den bedeutendsen Handelsplätzen vorkommenden Münzen, mit Angabe ihres Werthes in Preuſsischem Courant.

Zwei Bände in gr. 8., sauber cartonirt. Preis 3 Thlr.

Erfurt, Keysersche Buchhandlung.

---

[8] **Kunstanzeige.**

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu beziehen:

Catalog von Kunstsachen und Büchern welche in der Anstalt für Kunst und Literatur (R. Weigel) in Leipzig vorräthig oder durch dieselbe besorgt werden. 2te Abtheilung. 9 Bogen gr. 8. ⅓ Thlr. 1ste u. 2te Abtheilung zusammen ½ Thlr.

Literarische Zeitung.

1835. № 9.

(Ausgegeben Berlin den 25. Februar 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

** Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. **

805. *Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde.* Seinem Denkmal. Berlin, Dümmler. 1835. Zwei Bände. 1ster Band 15½ Bog. 2ter Band 14 Bog. gr. 12. Als dritter Band: *Tagebuch* 10 Bog. gr. 12. Jeder Band mit einem Kupfer. Zusammen 5 Thlr. — Wer viel hat, dem wird viel gegeben, und so war denn Goethen das Höchste verliehen, im Verhältnifs zu einem kindlichen Mädchenherzen alle Stadien seiner Jugendgefühle als Greis noch einmal zu durchlaufen. Er hätte ohne Bettinens Liebe nicht den westöstlichen Divan gedichtet, auch die Farben seiner Autobiographie wären nicht so frisch geworden, hätte sie nicht, während sie in Frankfurt mit Goethe's Mutter in vertrautester Nähe lebte, alle Details seiner Kindheit, die sie durch die Erzählungen der alten Frau erfuhr, u. alle Züge seines vergangenen Lebens so treu aufbewahrt und ihm hingestellt. Aus Bettinens Briefen an den Dichter hat derselbe oft ganze Passagen, die an sich schon in der fesellosen Rede der glühendsten Herzensergiefsung die schönste Musik sind, in Rhythmus gesetzt, ganze Gedichte aus dem Buche Suleika gehören ihrem ideellen Gehalt nach Bettinen an. Möchte in diesem Ausspruch unsrer Ueberzeugung, für die laut die Thatsachen sprechen, die verehrte Frau, der wir durch die Herausgabe ihres Briefwechsels zu innigstem Danke verpflichtet sind, einen gerechten Grund finden, die Mittheilung eines so tiefen Herzensgeheimnisses, wie sich in den Briefen verräth, nicht zu bedauern. Sie hat das Innigste, das Zarteste dem Publikum zum Mitgenieſsen dargeboten u. wir nahen uns nur mit tiefster Scheu der geheiligten Tempelgrotte ihres schönen Herzens, wo der Genius des Dichters seinen geheimsten Altar fand. — Der Briefwechsel beginnt mit einer Correspondenz zwischen Bettina Brentano u. Goethe's Mutter. Wir finden hier die ersten Stadien der Kindheitsgeschichte des lieben Mädchens. Ihre Erziehung erhielt sie in einem Kloster zu Frankfurt a. M. Erst später mit dem dreizehnten Lebensjahre kam sie in die Nähe ihrer Grofsmutter, der Sophie Laroche. Ihr Bruder, Clemens Brentano, hat wenig Einfluſs auf das seltsame Kind ausüben können, das zu gröſster Lebenslust berufen, mit einer Seele voll spielender Heiterkeit, allmählig die öden Klostermauern floh, um als Ersatz für unverstandnen Gottesdienst in der Stille der Natur dem Strome des Herzens zu genügen und lachend u. hüpfend ihrem Gotte, den sie in dem weiten All der wehenden Luft weit mehr als in der engen Gruft der Zelle zu erkennen glaubte, entgegen zu tanzen. Hierin liegt ein Grundzug ihres Wesens, u. wir entheben hierüber dem 1. Th. folgendes merkwürdige Bekenntnifs: Eine Klosterfrau zeigte ihr eine Pflanze, die sie Corona Christi nannte, u. Bettine schreibt darüber: „Wir glauben an Gott, und an Christus, dafs er Gott war, der sich an's Kreuz schlagen liefs; wir singen ihm Litaneien und schwenken ihm den Weihrauch; wir versprechen, heilig zu werden, und beten, und empfinden's nicht. Wenn wir aber sehen, wie die Natur spielt, und in diesem Spiel eine Sprache der Weisheit kindlich ausdrückt; wenn sie auf Blumenblätter Seufzer malt, ein O und Ach, wenn die kleinen Käfer das Kreuz auf ihren Flügeldecken gemalt haben und diese kleine Pflanze eben, so unscheinbar, eine mit Sorgfalt gehegte künstliche Dornenkrone trägt; wenn wir Raupen und Schmetterlinge mit dem Geheimnifs der Dreifaltigkeit bezeichnet sehen: dann schaudert uns, und wir fühlen, die Gottheit selber nimmt ewigen Antheil an diesen Geheimnissen; dann glaub' ich immer, dafs Religion alles erzeugt hat, ja dafs sie selber der sinnliche Trieb zum Leben in jedem Gewächs und jedem Thier ist. Die Schönheit aber erkennen in allem Geschaffenen und sich ihrer freuen, das ist Weisheit und fromm." — Die Verklärung des Natürlichen durch die Beziehung auf den Geist, der sich im Stofflichen zur Erscheinung bringt, das ist Bettinens Religion. Sie konnte das Leibliche nicht nonnenhaft opfern, um das Geistige zu erfassen, vielmehr sah sie jenes nur als das Kleid von diesem an, und wenn sie Goethe's Lippen küſste und in seinen Armen hing, so war das ein Gebet ihrer Seele. Sie liebte die sinnliche Gestalt des Dichters, denn in ihr las sie das Gepräge seines Genius. So erscheint bei ihr alle Sinnengluth geheiligt, geheiligt, nie ist die Metaphysik des Kusses so tief gefühlt als wenn Bettine an dem Munde des geweihten Mannes hing. Dafs sie an Jahren ein siebzehnjähriges Mädchen, an Wissen u. Kenntnifs ein tändelndes Kind, und er, ein Weiser mit Schnee auf dem Haupte, den Sechzigern nahe, wo die Jugend nur noch einen leisen Widerschein im Geiste zulässt, das genirt das wunderbare metaphysische Kind gar nicht. Sie liebt den Greis glühend heifs wie einen Bräutigam. Oft fürchtete und floh er den Dämon, der sich ihrer Leidenschaft bemächtigte. Oft schreibt er abweisend, kühl, unbedeutend, aber er entgeht ihren Schlingen nicht, die sie um ihn aufgestellt. Sie hat ihm zu viel Schönes und Tiefes zu sagen über Musik, denn ihr ganzer Sinn ist musikalisch, ihre ganze Religion eine musikalische Verduftung des Leiblichen zum Geistigen. Auch ihre Naturevangelien hört er mit gelehriger Andacht an, und während dieſs ihre Briefe vom J. 1807 u. 8. füllt, beginnt mit 1809, wo Bettine in München lebt, ein neues Thema. Der Aufstand der Tyroler entzündet Bettinens Gemüth zu einer Begeisterung für die Sache der Völkerfreiheit u. sie schreibt köstliche Hymnen in brieflicher Prosa, während Goethe, um all diesem „verschlingenden" Zeitandrange zu entgehen, sich in die physikalischen Interessen eines hartherzigen Romans: „die Wahlverwandtschaften" vergräbt. Von München aus berichtet Bettine über Jacobi, den damaligen Kronprinzen von Baiern; von Wien aus über Beethoven und seine Musik. Das alles läfst sich der Dichter gern vorplaudern und sucht möglichsten Gewinn daraus zu ziehen. Auch Rumohr wird schön skizzirt. Nie fand sich so viel Scharfsinn mit so übersprudelnder Phantastik vereint als in Bettinens Gemüth. Ein Gott küſst ihr im Schlafe die kindische Stirn u. über ihre tändelnde Zunge floſs eine Weisheit, die das Gehirn des Mädchens kaum faſste. Oft liegt etwas Somnambüles in ihrer Extase. Als sie Goethe zum ersten Male umarmt, da wurde sie plötzlich wie von magnetischem Schlafe befallen. — Die Briefe u. Tagebuchs-Elegieen, wie man Bettinens herzinnige Bekenntnisse nennen könnte, reichen vom J. 1807 bis über Goethe's Tod hinaus. Die Dedication an den Fürsten Pückler v. Muskau spricht von dem bösen Leumund der Welt, die unfähig sey, Bettinens Idealismus zu verstehen. Haben wir ihn verstanden, wenn wir ihn eine Metaphysik des Kusses nannten?

I. Philosophie.

806. *Die Wissenschaft der Metaphysik im Grundrisse.* Zum Gebrauche für seine Vorlesungen von Dr. Karl Philipp *Fischer*, Privatdocent der Philosophie zu Tübingen. Stuttgart, Schweizerbart. 1834. 34 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Es liegt in diesem Buche der Versuch vor, die letzte Gestaltung der Philosophie mit ihrem Ausgangspunkte, der Naturphilosophie und deren neueren Erwerbungen in Harmonie zu setzen; so dafs ersterer das Verdienst der Form gelassen werde, aus der letzteren aber der Inhalt, ein realeres Wissen zu entnehmen sey. Zunächst haben wir zu bemerken, dafs der Verf. kein Aggregat von hier und drüben zusammenwirft; sondern alles wirklich mehr organisirt u. die einzelnen Fragen mit grofsem speculativen Talent behandelt, das überall sichtbar wird. Obgleich wir durchaus nichts gegen ein wahrhaft eklektisches Verfahren haben, ja hierin im Grunde der Fortschritt liegt, können wir doch einen solchen in obigem Werke kaum erblicken. Der Verf. tritt zuerst natürlich der Logik entgegen, sucht einen Unterschied zwischen Denken u. Erkennen zu begründen, u. der sogenannten Anschauung wieder zu gröfseren Rechten zu verhelfen. Er bestreitet, dafs die Logik u. deren Kategorieen die Wahrheit und lebendige Wirklichkeit seyen; sie sind ihm nur — wie Aehnliches auch der jüngere Fichte ausgesprochen — die Verhältnifsbestimmungen des Denkens, Abstractionen. Daraus wird denn natürlich gefolgert, dafs die Logik keinesweges an die Stelle der Metaphysik zu treten habe, sie sey im Gegentheil nur Ontologie. Zu weiterer Begründung dieser Behauptungen versucht der Verf. in der Einleitung eine Kritik der Hegelschen Logik; welche Unternehmung, abgesehen von der Ausführung, wir schon zum Verdienst anrechnen würden; und er führt sie mit Scharfsinn, wenn auch meist fehlgreifend durch. Wir sind nämlich gerade der Meinung, dafs sich die reine und ächte Philosophie vornehmlich auf die Logik richten müsse, auf die immer schärfere Bestimmung u. Ausführung dieser Kategorieen, u. hier das in anderen Gebieten Gewonnene verarbeiten u. als Material verwenden müsse; in der Logik allein liegt der wahre Lebenspunkt, der reine alle Willkür ausschliefsende Gedanke der Philosophie. Unser Verf. will ein realeres Wissen, wie er sich ausdrückt, aus den konkreteren Sphären der Natur und Geschichte geschöpft d. h. nicht das Denken allein soll Inhalt seyn, es soll nicht das Denken des Denkens statt finden, sondern das Denken des Seyns, der Objectivität, es soll der Inhalt des objectiven anschauenden Bewufstseyns in allgemeinerer oder concreter Bestimmtheit begriffen werden. Indefs da der Verf. andererseits überall das Denken, den Geist und die Objectivität als identisch ausspricht u. aussprechen mufs; so könnte in der That sein Widerspruch doch höchstens die noch unvollendete Gestalt der Logik treffen. Soll ferner das Denken als absoluter Geist die Natur nicht auch real aus sich entlassen, so ist nicht einzusehen, wie man ohne Dualismus fortkommen will. Der Verf. theilt sein System in rationale Kosmologie, die Lehre von der Welt der Natur, in rationale Psychologie, die Lehre vom subjectiven Geist, in Pneumatologie, die Lehre vom objectiven Geist, und rationale Theologie, in welcher der Begriff des absoluten Geistes abgehandelt wird. Hier wird dann auch besonders auf die Idee der Persönlichkeit Gottes gedrungen; indefs bleibt doch in diesen allerdings schwersten Problemen vom Verhältnifs Gottes zur Welt, zu sich selbst, von der Freiheit u. Nothwendigkeit gar manches dunkel; so wie wir im Allgemeinen eine noch klarere und schärfere Entwickelung des Einzelnen wünschen müssen, im Uebrigen aber wollen wir vorliegende Schrift der Aufmerksamkeit des philosophischen Publikums empfohlen haben.

II. Theologie.

807. *Gedanken und Nachrichten über die für nothwendig erkannte Reform der protestantischen Kirchenverfassung in Sachsen.* Ein Beitrag zur Förderung dieser wichtigen Angelegenheit von Mag. H. A. E. *Wagner*, Pfarrer zu Leulitz. Leipzig, Fischer u. Fuchs. 1834. 10½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Die Gedanken und Vorschläge, welche das Buch enthält, sind im Ganzen verständig, von Erfahrung u. Sachkenntnifs zeugend, die histor. Notizen zwar nicht vollständig u. erschöpfend, jedoch passend u. sachgemäfs. Angehängt ist eine Predigt über den Text: Ephes. V., 10—14. mit dem Thema: die christliche Weisheit, bei welcher sich in unserer Mitte ein neues kirchliches Leben als Grundlage einer guten Kirchenverfassung entwickeln u. ausbilden kann.

808. S. Anselmi Archiepiscopi Cantuariensis Cur Deus homo? Libri duo. Ad D. Gabr. Gerberonis editionem Anselmi operum alteram denuo typis accurate excusi. Erlangae, Heyder. 1834. 10 Bog. gr. 8. ⅗ Thlr.

809. *Die Uebung in der Schule des Lebens*, philosophisch-religiöse Betrachtungen, in gemeinfafslicher Sprache dargestellt. Erster Theil. Ludwigsburg, 1835. Imle u. Krauss. 10½ Bog. gr. 8. (2 Thle. 1⅗ Thlr.) — Der Verf. von der richtigen Ansicht ausgehend, dafs Jeder, der an dem öffentlichen Wohl mitarbeiten will, mit Besserung seines eigenen Herzens den Anfang machen müsse, will durch gegenwärtige Schrift zu dieser fruchtbarsten der menschlichen Arbeiten Anregungen und Winke geben. Dieser erste Theil enthält Abhandlungen über: die Bestimmung des Menschen; Verdienst u. Gnade, Tugend u. Glaube, die moralische Kraft, Bildung, den Kampf mit uns selbst, die geistige Wiedergeburt, das geistige Abendmahl, den Feiertag, die Sorgen. Es sind weder eigentlich gelehrte Abhandlungen, welche der Leser ohne Vorkenntnisse nicht begreifen könnte, noch sind sie in der Weise der Mystiker u. Frömmler abgefafst, vielmehr geht aus ihnen die Absicht hervor, einen gesunden, vernünftig-religiösen Sinn zu erwecken. Wenn auch das Buch nicht für die untersten Klassen der Gesellschaft bestimmt seyn möchte, wo das Bedürfnifs über wichtige Wahrheiten nachzudenken noch am wenigsten angeregt ist, so wird doch ein Mann von dem schlichtesten Sinne Licht genug in sich finden, mit Erfolg in diesem Buche zu forschen, das ihm zeigt, dafs der Mensch um seines eigenen Glückes willen genöthigt sey, nach einer höheren Richtung seines Geistes zu streben.

810. Ueber das Verhalten des christlichen Lehramtes der Auswanderungslust in dieser unserer Zeit gegenüber. Vorgetragen in einem Predigervereine von C. G. *Schatter*, Pfarrern. Nebst drei, aus des Verf. Predigten für den christlichen Landmann besonders abgedruckten, bezüglichen Vorträgen. Neustadt a. d. Orla, 1834. Wagner. 5¼ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr.

811. Gott ist mein Erbtheil. Christl. (kathol.) Gebet-, Betrachtungs- und Erbauungsbuch für gebildete Stände von Karl Joseph *Koch*, Kaplan in Kastel. Mit 1 Kpfr. Wiesbaden, 1834. Schellenberg. 40 Bog. 8. 1 Thlr.

III. Geschichte.

812. *Regesta chronologico-diplomatica Ruperti Regis Romanorum.* Auszug aus den im k. k. Archive zu Wien sich befindenden Reichsregistraturbüchern vom Jahre 1400 bis 1410. Mit Benutzung der gedruckten Quellen. Von Joseph *Chmel*, Chorherrn und Archivar zu Wien. Frankfurt a. M., Varrentrapp. 1835. 31½ Bog. gr. 4. 3 Thlr. — Ein wichtiges Werk zur Geschichte des 15ten Jahrhunderts. Aehnliche Quellensammlungen bis zu 1519 herab, werden später folgen.

813. *Friedrich der Grofse.* Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft von Dr. Joh. H. M. *Ernesti*. Meifsen, Gödsche. 1835. 9½ Bog. 8. ⅞ Thlr. — Eines neun und siebenzigjährigen Greises Urtheil über die gröfste Erscheinung, welche die Zeit, die derselbe durchlebte, auf den Thronen der Fürsten hervortreten liefs. Obgleich er sich vom Geiste jener Zeit selbst

ergriffen, erfüllt u. getrieben bekennt, so glaubt er doch unparteiischer u. unbefangener als Viele über Friedrich urtheilen zu können. Wie die Vergangenheit den König überschätzte, so dünkt es unserm Verf., stelle die Gegenwart ihn zu niedrig, und eine richtigere Würdigung Friedrichs II. herbeizuführen, ist daher die Aufgabe, welche der Verf. sich setzte u. löste. Er läfst den König erst aus seiner eigenen Schrift über Regierungs-Arten u. Regierungs-Formen erkennen, wie das Bild Friedrichs aus diesem vortrefflichen Werkchen dem Leser von selbst vor die Augen tritt, dabei durch viele Bemerkungen unter dem Texte nachhelfend: dann betrachtet er den König 2tens als väterlichen Regenten auf dem Throne u. 3tens als Privatmann in seinen öffentlichen und häuslichen Beschäftigungen. Wenig Neues ist darin mitgetheilt: aber Friedrichs lebensvolles Bild wurde uns bisher in keinem Werke mit wenigen Worten so treu u. wahr gezeichnet und mit so frischen Farben gemalt, als in der vorliegenden Schrift.

814. Rec. von Mémoires du comte de Dohna, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 4.; von Hurter's Gesch. Innocenz III., Ebend. Nr. 10. 11.; von (Capefigue's) Hist. de la réstauration T. 5—10., Ebend. Nr. 18—20. 22—24. (F. f.)

IV. Philologie.

815. *Platonis Dialogi* VI. Euthyphro, Apologia Socratis, Crito, Charmides, Laches, Menexenus. In usum scholarum edidit Ernestus *Dronke*. Bonnae, Weber. 1834. 9 Bog. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Herausgeber folgt für den Text meist J. Bekker u. H. Stallbaum.

816. *Kurzgefafste deutsche Grammatik* nach neueren Sprachforschungen für Bürgerschulen und untere Gymnasialklassen, methodisch bearbeitet von Dr. H. *Eggeling* und L. *Rölecke*. Helmstädt, Fleckeisen. 1834. $7\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Für Knaben von 7—11 Jahren ist diese Grammatik bestimmt u. enthält in bündiger, mit Klarheit verbundener Kürze Alles, was für dieses Alter von der Grammatik der Muttersprache gehört. Können wir auch nicht mit den Verff. behaupten, dafs es bis jetzt an ähnlichen, denselben Zweck erfüllenden Lehrbüchern, unter denen das von Heinsius besonders sich auszeichnet, gefehlt hat, so müssen wir dem Buche doch das Verdienst der Zweckmäfsigkeit zugestehen u. es auch wegen seiner Wohlfeilheit empfehlen.

817. *Neues Fremdwörterbuch* mit besonderer Berücksichtigung der Etymologie, Sprach- und geschichtlichen Bemerkungen, auch dahin passenden Urwörtern unserer Sprache; zum Gebrauche für Sprachfreunde, Geschäftsmänner u. überhaupt für Jeden, der sich über die Verdeutschung, Abstammung etc. der Fremdwörter Rath erholen will, von H. *Robolsky*, Lehrer zu Neuhaldensleben. Helmstädt, 1834. Fleckeisen. 21 Bog. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Verf. wurde bei Ausarbeitung dieses Buchs von der Idee geleitet, das Verständnifs der gangbarsten Fremdwörter zu befördern u. zwar durch die Ableitung derselben sie zu verdeutlichen, daneben aber auch der Sprach- u. Wortmengerei durch eine treffende Verdeutschung entgegen zu arbeiten. Hierdurch und durch die Aufnahme vieler deutscher Urwörter die oft fälschlich für Fremdwörter gehalten sind, glaubt er die Selbstständigkeit seines Werkes neben andern dieser Art gesichert zu haben. Indessen hat es namentlich vor dem besten Werke dieser Art, dem Heyseschen, in dieser Hinsicht keinen Vorzug u. steht ihm in anderer Beziehung, wie z. B. in der Angabe des Geschlechts, der Quantität u. dgl., die ihm gänzlich fehlt, nach; eben so wenig kann es sich auch an Vollständigkeit mit dem genannten Werke messen, da die wissenschaftlichen u. die Fremdwörter, die das deutsche Bürgerrecht schon erhalten haben, gröfstentheils ausgeschlossen sind. — Der Preis ist niedrig.

818. *Mazeppa*, a poem by Lord *Byron*. Mit Worterklärung u. einer Lebensskizze des Dichters, von H. M. *Melford*. Braunschweig, Vieweg. 1834. $3\frac{1}{2}$ Bog. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Worterklärung besteht nur in einem unter dem Texte befindlichen Vocabularium.

819. *Theoretisch-praktische Grammatik der französischen Sprache* für Deutsche in einer leichten und fafslichen Darstellung auf die einfachsten Regeln zurückgeführt. Zum Gebrauche in Schulen und beim Selbstunterrichte; von Dr. Joh. Franz *Arnold*. Stuttgart, Metzler. 1834. 25 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — In der Art der Meidingerschen Grammatik.

820. *Französisches Sprachbuch*. Eine Anleitung, die französische Sprache zu lehren und zu lernen. Nach neuem methodischen Gange, aus Gründen des eigenen Bedenkens u. der Erfahrung; für Anfänger aus dem jüngeren Alter; zugleich ein Probeblatt des Elementarsprachunterrichts, bearbeitet von K. A. *Zoller*, Rector etc. Stuttgart, Schweizerbart. 1834. $20\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Der Verf. betrachtet ganz richtig als das Ziel u. die Aufgabe beim Lehren u. Lernen eines Gegenstandes, dafs Wissen, Einsicht, Besitz und Fertigkeit gewonnen werde. Wie dieses Ziel hinsichtlich der französ. Sprache zu erreichen ist, dazu zeigt der Verf. verständig in obigem Werke einen Weg. Er beginnt mit Uebung im Aussprechen, Schreiben und Lesen, geht dann zur Sprachübung selbst über u. giebt eine Entwickelung der Wortformenlehre (beginnend mit dem Verbe). Dann folgt Uebungsstoff, zum Uebersetzen aus dem Französischen und zurück, Erzählungen zur Entwickelung der Sprachregeln, Fortübung im Uebersetzen, besonderer Uebungsstoff für die abweichenden Aussagewörter, Zusammenstellung von Sprachregeln nach den Redetheilen, in Uebersicht u. Zusätzen.

821. *Literaturgeschichte der Griechen und Römer*, nebst Anhang von synchronistischen Tabellen über die Staaten-, Literatur- u. Kunstgeschichte beider Völker. Vorzüglich zum Gebrauche der akadem. Jugend u. angehender Gymnasial-Professoren u. Privatlehrer. Von Prof. Franz *Ficker*. Zweite vermehrte u. verbesserte Aufl. Wien, Gerold. 1835. $37\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Durchgängig vermehrt u. verbessert.

822. Rec. von Levezow über das Gorgonen-Ideal, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 13—15.; von F. W. Doering's Ausg. des Catull u. Pfeiffer's Symbolae Catullianae, Eb. Nr. 16.

V. Jurisprudenz.

823. Zeitschrift für Civilrecht und Prozefs. Herausgeg. von Linde, Marezoll, v. Schröter. VIIIten Bandes 1stes Heft. Gielsen, Ferber. (3 Hefte gr. 8. 2 Thlr.) — Enth. Ueber die Verjährung einer auf Kündigung stehenden Foderung; von G. Thon. — Revision der Lehre von den sogenannten Adventitien; von Marezoll. — Erörterung der Frage: Kann Jemand, der, in dem Glauben, seine eigenen Geschäfte zu treiben, die eines Andern gerirt, gegen diesen Andern die negotiorum gestorum actio utilis anstellen? Nebst einem Nachtrage über die de in rem verso actio. Vom Prof. Kämmerer.

824. Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes. Herausgeg. von Mittermaier u. Zachariae. VIIter Band 1stes Heft. Heidelberg, 1834. Mohr. (3 Hefte gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr.) — Enth. Nordamerikan. Staatsrecht; von R. Mohl. — Darstellung der Gesetzgebung Frankreichs und Englands über die Verbindlichkeit der Einwohner jeder Gemeinde, den durch Volkszusammenrottungen angerichteten Schaden zu ersetzen; von Adv. Fölix. — Ueber das französ. Gesetz vom 10. April 1834, die Vereine betreffend; von Dr. Klimrath. — Die staatsrechtliche Stellung der Schweiz in Hinblick auf die Wiener Congrefs-Acte. — Ueber den franz. Gesetzes-Vorschlag, die Verantwortlichkeit der Minister betreffend, vom 10. Jan. 1834; von Dr. Rauter. — Die neuesten Gemeinde-Ordnungen der Schweizercantone; dargestellt und

geprüft von Mittermaier (Schluss). — Neueste Gesetzgebung des Auslandes. — Neuste jurist. Literatur des Auslandes.

825. Rec. von Madai die Statuliberi des Röm. Rechts, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 17.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

826. In Amsterdam sind so eben Tomes I. u. II. von folgendem Werke des Staatsraths Barons v. *Keverberg* erschienen: *Du Royaume des Pays-Bas.* Das Ganze wird aus 5 Theilen bestehen und ist hauptsächlich gegen die Nothomb'sche Schrift über die belgische Revolution gerichtet. In einfacher klarer Sprache wird die ganze Reihe staatsrechtlicher Verhältnisse entwickelt, eine Uebersicht der wichtigsten geschichtlichen Begebenheiten gegeben, u. die Reihe der sogenannten Griefs nationaux, welche die Rechtstitel und die Unterlagen der belgischen Revolution bilden sollen, beleuchtet. Sehr viele offizielle, und bisher noch nicht bekannte Aktenstücke verleihen überdies der Arbeit des gelehrten Staatsraths noch eine besondere Bedeutsamkeit. Ueber den Hauptzweck spricht er selbst in der Vorrede sich aus: „d'exposer les faits matériels avec clarté, de les expliquer par leurs motifs, de les résumer enfin, au moyen d'une discussion franche et consciencieuse, sous certains grands principes de l'ordre social et du droit public." (Allg. Ztg.)

827. Historisch-politische Zeitschrift; herausgeg. von Leopold Ranke. Zweiter Band, 3tes Heft. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. gr. 8. (Der Band 5 Thlr.) Inhalt: Die Venezianer in Morea. 1685—1715. — Ueber den deutschen Zollverein. Von L. K. — Der schweizerische Bund seit 1830. — Ueber Capefigue's histoire de la réforme, de la ligue et de Henri IV., besonders über die Darstellung der Bartholomäusnacht in diesem Buche. — Die Idee der Volkssouveränetät in den Schriften der Jesuiten. — Ueber die Paroles d'un croyant.

828. Minerva, von F. Brau (s. Nr. 209.). 1835. Jan. enth. Den Beschluss dreier Aufsätze im Decbr.-Hefte (siehe Nr. 537.), und: Ein Schreiben Albrechts v. Haller an ***, und einen Aufsatz über die Hessen-Rothenburgische Frage.

829. Der Nationalökonom. Monatschrift über Völkerreichthum, Finanzwesen u. Oekonomiepolizei: für Geschäftsmänner u. Theoretiker. Herausgeg. von Prof. Dr. K. E. Morstadt. 2ter Jahrg. Erstes Heft. Mannheim, Hoff. 1835. (6 Hefte gr. 8. 2½ Thlr.) — Enth. Ueber die vermeintl. Ursachen der angeblichen Verarmung unserer Mitwelt; vom Herausgeber. — Mac-Culloch über den Vorrath der Edelmetalle in der heutigen Welt; übersetzt u. glossirt. — Der städtische Octroi. Gerechtfertigt von einem Bürger Darmstadts. — Ueber die starke Zunahme des Handels von Bremen; von F. A. Rüder. — Napoleon: kein Finanzmann! Von Dems. — Bentham's Parallele zwischen soliden Gewerbsprojectanten u. Schwindlern. — Borrego's Nachweisung der Verzins- und Tilgmittel von Spanien's Staatsschuld. — Rec. von Schönbrodt's Samml. d. Verordnungen.

830. *Anleitung bei der Vorbereitung auf den höheren Staatsdienst*, insbesondere des preussischen, sowohl in Hinsicht auf das Universitäts-Studium, als auf die Staatsprüfungen u. auf das Verhalten in der Auskultatur, dem Referendariate und dem Assessorate. Von Dr. Joh. Cp. *Rinne*, k. pr. Reg.-Assessor. Leipzig, Teubner. 1834. 11 Bog. gr. 8. ⅞ Thlr. — Eine erfreuliche Erscheinung, die den Candidaten des höheren Staatsdienstes das Studium gründlich erleichtert. Eine kleine Encyklopädie aller dem höheren Staatsdienste wichtigen Wissenschaften eröffnet das Werk, und giebt von den einzelnen Disciplinen den Begriff, den Zweck und die wichtigste Literatur an. Hierauf folgt ein vollständiger Studienplan, nach der verschiedenen Bestimmung der Candidaten verschieden geordnet. Der Beschluss gehört rein dem preuss. Staatsdienste an u. verbreitet sich namentlich über die Vorbereitung zu den höheren Prüfungen. (Rep. d. Lit.)

831. Krit. Uebersicht d. Liter. in dem Geb. d. Staatswiss., von Pölitz (s. Nr. 441.) 1835. Febr. zeigt 19 Bücher an, am ausführlichsten Schriften von Rotteck, W. F. Osiander, H. Zöpfl, L. Ranke (Fürsten und Völker Bd. 2.), Gaupp, Rehberg u. W. A. S.

VII. Naturwissenschaften.

832. Genera et species Curculionidum, cum synonymia hujus familiae a C. J. *Schoenherr:* species novae aut hactenus minus cognitae, descriptionibus a dom. Leonardo Gyllenhal, C. H. Boheman, et entomologis aliis illustratae. Tomus secundus. Pars secunda. Paris, Roret. 1834. 22 Bog. gr. 8.

833. New Fresh Water Shells of the United States with colored illustrations; and a Monograph of the genus Anculotus of Say; also a Synopsis of the American Naiades. By T. A. *Conrad.* Philadelphia, 1834. J. Dobson. 12. mit Kupfern.

834. Histoire naturelle des végétaux. Phanérogames. Par M. Edouard *Spach.* Tome III. Paris, Roret. 1834. 32¾ Bog. gr. 8. mit 2 Heften, jedes von ½ Bog. u. 10 Kupf. (Lief. 6. der Suites à Buffon, s. Jahrg. 1834. Nr. 4051.)

835. *Handbuch der allgemeinen Botanik*, zum Selbststudium auf der Grundlage des natürlichen Systems bearbeitet von M. *Römer*, k. Landrichter in Aub. 1ste Abtheil. München, Fleischmann. 1835. VI. u. 426 S. gr 8. 1 Thlr. — Ein mit Fleiss u. beständiger Hinsicht auf die natürliche Methode bearbeitetes Handbuch, das, wie der Verf. selbst erwähnt, zwar viel aus Nees von Esenbeck's Handbuch entlehnt hat, aber eigenthümlicher Darstellungen doch nicht ganz ermangelt u. die neuesten Erscheinungen der Literatur unausgesetzt ins Auge fasst. Die vorliegende Abtheilung enthält die Glossologie. (Rep. d. Lit.)

836. Von dem Repertorium Botanicae systematicae. Auctore Car. Bor. *Presl*, ist Fasciculus II. Pragae, 1834. Haase. Bog. 13—25. gr. 8. erschienen.

837. Isis. Encyklopäd. Zeitschrift von Oken (s. Nr. 103.). 1835. Heft 1. enth. Abhandlung über das Perlboot (Nautilus pompilius L.) mit Beleuchtungen seiner äuseren Gestalt und des innern Baus, von R. Owen. (Mit 4 Taf.) — Bericht über die 4te Versamml. des naturwiss. Vereins des Harzes, gehalten zu Clausthal am 23. Juli 1834. — Beiträge zur Naturgeschichte der Insel Sardinien; von H. C. Küster.

838. *Boston Journal of Natural History*, containing Papers and Communications read to the Boston Society of Natural History, and published by their direction. Part. I. Nr. 1. Boston, 1834. Hilliard, Gray and Co. 8. — Enthält auser den die Gesellschaft speciell betreffenden Artikeln: Description of a Gibbon; by W. Lewis. — Cicindelae of Massachusetts; by A. A. Gould. — Chiastolite or Macle of Lancester; by Ch. T. Jackson. — Observations on a Shell in the Cabinet of the Bost. Soc. of Nat. Hist., supposed to be identical with the Murex Arnanus of Linnaeus and the Fusus proboscidiferus of Lamarck; by A. Binney.

839. *Records of general Science.* By Robert D. Thompson, M. D., assisted by Dr. Thomson, of Glasgow. Nr. I. London, J. Taylor. 1835. gr. 8. 2½ sh. — Enth. folgende Original-Aufsätze: On Calico Printing, illustrated by actual Pieces of Calico; and new Experiments on Respiration, by Prof. Thomson. — On the Blood, by T. Andrews. — On Vanadiate of Lead, by R. D. Thomson.

840. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science (s. Nr. 109.). 1835. Jan. enth. On

the Dimorphism of Barytocalcite; by James F. W. Johnston. — Of the Structure of Animals; by P. Keith (Schl. im Febr.). — An Abstract of the essential Principles of M. Cauchy's View of the Undulatory Theory, leading to an Explanation of the Dispersion of Light; with Remarks; by B. Powell (Fts. im Febr.). — Observations on the Production and Propagation of Sound; by Ch. J. B. Willams. — On the quantity of Water contained in crystallized Barytes and Strontia; by R. Phillips.

841. *Auszüge aus den Protocollen der Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde in Dresden* im J. 1833. Dresden, Arnold. 1834. 205 S. gr. 8. 1 Thlr. — Die gröfseren Aufsätze sind: Ueber die Geschichte des Goldes; von Ungern-Sternberg. — Ueber Geschichte und Systematik der Psychologie; von Dr. Löwe. — Ueber die von Dr. Pöppig aus America mitgebrachten Säugethiere und Vögel. — Ueber die Taubstummen; von Dr. Schmalz. — Ueber die Krankheits-Constitution im J. 1833; von Dr. Hille. — Kleinere Mittheilungen üb. Naturgeschichte u. Medicin.

842. Magazin für die Oryktographie von Sachsen. Ein Beitrag zur mineralog. Kenntnifs dieses Landes und zur Geschichte seiner Mineralien. In freien Heften herausgeg. von J. C. *Freiesleben*. Sechstes Heft. Freyberg, Engelhardt. 1834. gr. 8. ½ Thlr. — Behandelt 14 zum Talkgeschlecht gehörige erdige Fossilien, u. enthält in einer Beilage eine chem. Untersuchung des Metaxit, vom Assessor Kersten.

843. Journal für prakt. Chemie, herausgeg. von Erdmann u. Schweigger-Seidel (s. Nr. 27.). 1834. Nr. 21. enth. Ueber die chem. Wirkungen des Lichts; von F. P. Dulk. — Ueber eine Art der Elektricitäts-Erregung, von Prof. Marx. — Ueber eine merkwürdige Naturbewegung am Abend des 2. Novbr. 1834; von Dems. — Ueber die optischen Eigenschaften des Kreosots; von Dems. — Chem. Untersuchung verschiedener roher Kalksteine u. Dolomite Rheinbaierns u. Badens; von Dr. J. E. Herberger. — Beschrbg. des Junckerits oder prismat. kohlensauren Eisens, einer neuen Mineralspecies, von Dufrénoy. — Neues Verfahren, aus den Chloriden des Platins und Iridiums, mittelst flüssigen Schwefelkohlenstoffs, Schwefelplatin und Schwefeliridium darzustellen; von R. Boettger. — Fernere Ergebnisse der Versuche über Bildung einiger Amalgame; von Dems. — Künstl. Feldspathkrystalle. — Massive Glasstangen in beliebige Stücke zu brechen; von R. Boettger.

844. Rec. von Henschel's Vita G. E. Rumphii, von C. H. Schultz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1834. II. Nr. 29. 30.; von Nuttall's Manual of the Ornithology of the United States, von Gloger, Ebend. Nr. 65.; von Swainson u. Richardson's Fauna boreali-americana Part. II., von Gloger, Eb. Nr. 79. 80.; von Brandt u. Ratzeburg's Abbild. d. Giftgewächse Abth. 1., Ebend. Nr. 80.

VIII. Physiologie und Medicin.

845. *Anthropotomie* oder Lehre von dem Baue des menschlichen Körpers von Prof. Dr. Joseph *Berres*. Erster Band. 2te vermehrte u. verbesserte Auflage. Mit 6 lithogr. Tafeln. Wien, Gerold. 1835. 46½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Durch Abkürzung einiger Gegenstände wird es möglich seyn, diese zweite Ausg. in 2 Bände zu bringen.

846. Revue médicale française et étrangère, Journal des Progrès de la Médecine hippocratique; par M. M. Bayle, Cayol, Gibert, Martinet. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 37 Fr.) — Juni 1834 enth. Du mécanisme de l'inflammation et de la fièvre; par M. Latour. — Considérations pratiques sur la sortie de l'humeur vitrée dans l'extraction de la cataracte; par M. Carron du Villards. — Mémoire sur la suie, considérée comme succédané de la créosote; par P. Blaud. — Observations sur l'emploi du deuto-chlorure de mercure contre l'ophthalmie; par M. Fuzet Duponget fils. — Littérature médicale française et étrangère. — Sociétés savantes. — Variétés. Bibliographie. — (Juli u. August sind bereits Jahrg. 1834. Nr. 4229. angezeigt.) — September enth. Revue de quelques Musées anatomiques de l'Allemagne, de l'Angleterre et de la France; par Ch. Martins. — Recherches physiol. et thérapeut. sur les effets de la compression et de la raréfaction de l'air, tant sur les corps que sur les membres isolés; par V. T. Junod. — Recherches sur le traitement de diverses maladies des yeux; par M. P. Pamard. (3e art. im Octbr.) — Octbr. enth. Quelques réflexions sur la question de responsabilité médicale soulevée à l'occasion de l'affaire Thouret-Noroy; par le Dr. Gibert. — Du Traitement du rhumatisme articulaire et fibreux; par M. Martinet. — Novbr. enth. Mémoire sur trois questions de pathologie et de thérapeutique; par Saint-Georges Rausol. — Mémoire sur les abcès symptomatiques qui accompagnent les dénunations et les caris du rachis etc. par le Dr. Bourjot-St.-Hilaire. — Responsabilité des médecins. Par le Dr. Godelle.

847. Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates. Unter Mitwirkung der Proff. des medic.-chirurg. u. des thierärztl. Studiums an der Wiener Universität, herausgeg. von Dr. A. J. Frhrn. v. Stifft, u. redigirt von Dr. Joh. Nep. Edlen v. Raimann. 16ter Band od. Neue Folge 7ter Band. Mit 4 Kupfertafeln. Wien, 1835. Gerold. gr. 8. 4 Thlr. — Enth. Mittheilungen unter folgenden Rubriken: I. Studium der Heilkunde. (Verordnungen, Anstellungen etc.) II. Oeffentliches Sanitätswesen. (Notizen zu dess. Statistik etc.) III. Herrschende Krankheits-Constitutionen. IV. Beobachtungen und Abhandlungen aus dem Gebiete der Natur und Heilkunde. (1. Die schmelzende Entzündung der Gehirnhöhlenwände, in ihren Beziehungen zu den übrigen phrenit. Krankheits-Formen, namentlich zu der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht, von Dr. F. W. Lippich. — 2. Tropisurus u. Thysanosoma, zwei neue Gattungen von Entozoen aus Brasilien; beschrieben von Dr. C. M. Diesing. — 3. Ueber Varioloiden u. Revaccination; von Dr. A. Jenniker. — 4. Etwas über Colica arthritica u. den gichtischen Magenschmerz; von Dr. Reisinger. — 5. Ueber die Entstehung der Sumpfluft; von C. W. Mayrhofer. — 6. Reminiscenzen aus der Praxis der chirurg. und Augenkrankheiten; von F. W. Arming. — 7. Ueber die Wirksamkeit des Asplenium scolopendrium in Lungenkrankheiten; von E. Kellermann. — 8. Aphorismen über Staar- und Pupillen-Krankheiten, und über die bei solchen Statt findenden Operationen; von Dr. J. v. Vest. — 9. Die natürlichen Menschenblattern, die Varioloiden und die Varicellen, beobachtet von Dr. Fischer. — 10. Betrachtungen über die Wirkungen der Geburtszange, und Darstellung der eigentl. naturgemäfsen Wirkung derselben; von Dr. Ph. Horn. — 11. Aspidogaster limacoides, eine neue Art Binnenwurm, beschrieben u. durch eine Abbildung erläutert von C. M. Diesing. — 12. Versuche, welche mit der Adolphi'schen u. mit der englischen Heilart der Krätze im k. k. allg. Krankenhause in Wien angestellt worden, von Dr. J. Ratter. — 13. Beobachtungen üb. Schwangerschaft aufser der Gebärmutter, von Jos. Hinterberger. — 14. Gerichtl. Leichenöffnungen, von Jos. Bernt. — 15. Ueber die Schutzkraft der Vaccine, von Dr. Klaus. — 16. Ueber Abtreibung des Bandwurms mit der Wurzelrinde des Granatbaumes; von Dr. J. Jutmann. — 17. Fall einer Vergiftung durch warzige Wolfsmilch, mitgetheilt von Dr. F. W. Lippich.) — V. Literatur. — VI. Miscellen.

848. Die echten Chinarinden, ein Beitrag zur genauern Kenntnifs dieser wichtigen Arzneimittel; von F. L. *Winckler*, Dr. d. Phil. u. Grofsh. Hess. Hof-Apotheker. Darmstadt u. Leipzig, Leske. 1834. 6 Bog. 8. ¾ Thlr. (Aus des Verf. Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie u. Pharmacognosie

besonders abgedruckt, und vorzüglich nach dem Werke von Bergens gearbeitet.)

849. Rec. von Blasius Commentatio de hydrope ovariorum profluente, von E. C. J. v. Siebold, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 9.; von Sundelin's Handbuch der Diagnostik, Bd. 1., von Marx, Ebend.; von Pfeiffer's Repertor. der med. Journalistik, Ebend. Nr. 16.

IX. Geographie.

850. *Geographisch-statistisches Comptoir- u. Zeitungs-Lexikon*, oder Beschreibung aller bekannten Länder, Meere, See'n, Flüsse, Inseln, Gebirge, Reiche, Provinzen, Städte, der wichtigsten Flecken, Dörfer, Fabrikanlagen, Bäder etc. Nach den neuesten Quellen bearbeitet von Dr. Benjamin *Ritter*. In 1 Bande. 1ste Lief. Leipzig, 1835. Wigand. 12 Bog. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Artikel, welche wir mit den neusten officiellen Angaben verglichen haben, fanden wir im Allgemeinen richtig. — Das Ganze soll 80-90 Bog. ausmachen.

851. *Meine grofse Reise von Leipzig nach Oesterreich*, von *r. Leipzig, Fest. 1835. 118 S. 8. — Oesterreich erscheint hier, wie es ist: es wird nicht götzenartig verehrt und nicht mit politischem Fanatismus verketzert. Ein wohlthuendes u. wahrheitsverwandtes juste-milieu giebt sich zu erkennen; Humor u. Witz ohne die Giftzähne der Satire u. des Sarkasmus, so dafs auch der noch zu lächeln vermag, der sich etwa getroffen fühlt, vollenden das angenehme Ganze. (Uns. Planet.)

852. Bei Rücker in Berlin ist so eben der officielle *Adrefskalender* für Berlin und Potsdam auf das Jahr 1835. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. erschienen.

853. Rec. von Parrot's Reise zum Ararat, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 2—4.; von Weech Reise nach Brasilien, Ebend. Nr. 8.

X. Mathematik.

854. Journal für Mathematik; von Crelle (s. Nr. 138.). XIIIter Bd. 4tes Heft enth. Sur la valeur approchée linéaire et rationnelle des radicaux de la forme $\sqrt{(a^2+b^2)}$, $\sqrt{(a^2-b^2)}$ etc. Par Mr. J. V. Poncelet. — Unterschiede der einfachen Functionen; von Prof. Oettinger (Fts.). — Abstufungen, u. Unterschiede und Abstufungen der zusammengesetzten Functionen; von Dems. — Observationculae ad theoriam sequationum pertinentes. Auct. C. G. J. Jacobi. — De usu theoriae integralium ellipticorum et integralium Abelianorum in analysi Diophantea. Von Dems. — Ein neuer Satz über die Primzahlen; von Prof. Dr. Steiner. — Aufgaben u. Lehrsätze, erstere aufzulösen, letztere zu beweisen; von Dems.

855. Von den: Annalen der k. k. Sternwarte in Wien, herausgeg. von J. J. *Littrow* und Lambert *Mayer* ist der 14te Theil bei Wallishausser in Wien, 1834 erschienen: $43\frac{1}{3}$ Bog. fol. $3\frac{7}{12}$ Thlr.

856. Die Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 16. enthalten eine Uebersicht der Resultate in dem (noch ungedruckten) zweiten Bande von Cons. Rth. *Schaubach's* Geschichte der griech. Astronomie, welcher die Periode von Hipparch bis auf Ptolemäus behandelt.

857. Rec. von Harding u. Wiesen's astronom. Ephemeriden 1834, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 6. 7.

XI. Kriegswissenschaften.

858. Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges (s. Nr. 387.). 1835. 2s Heft enth. Einige Worte über den Zweck u. das Verhalten der Tirailleurs und Flankeurs bei dem Feuern der Artillerie, wenn die Truppen bei Manövern in der Normal-Stellung sich befinden; von du Vignau. — Das Infanterie-Gewehr; von L. Sternhelm. — Kurzgefafste Relation der militairischen Vorfallenheiten bei den Truppen unter Ordre des damaligen Generalmajors Günther im Feldzuge 1794.

859. Le Spectateur militaire (s. Nr. 385.). Livr. 105. enth. De l'Italie, considérée sous le rapport de ses forces militaires, par le gén. Oudinot. (2e art. Armée napolitaine.) — De la guerre d'insurrection dans la Péninsule. (Chap. 1.) — Considérations sur la formation et la conduite des équipages de siége, par M. Tortel. (3e art. 2e partie.) — Épreuves des affûts en fer destinés au service des places et des côtes.

860. Annales maritimes et coloniales (s. Nr. 143.). 1834. Décbr. enth. 3e lettre de M. Bouet sur les objets de commerce à porter dans l'Inde. — Sur l'ancienne Cirta, aujourd'hui Constantine, par M. Guyon.

XII. Pädagogik.

861. *Mittheilungen und Winke die Einführung der wechselseitigen Schuleinrichtung betreffend* von Dr. C. C. G. *Zerrenner*, Probst etc. etc. Magdeburg, 1834. Heinrichshofen. $10\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Die Erfahrung, dafs die mit der wechselseitigen Schuleinrichtung bisher gemachten Versuche so gänzlich verfehlt sind, dafs der Nutzen, den sie bei gehöriger Auffassung und Durchführung unfehlbar stiftet, gar nicht hervortreten konnte, und der Umstand, dafs jetzt viele Ortschaften, welche bei der so stark sich vermehrenden Kinderzahl aufser Stande sind, die bei der gewöhnlichen Schuleinrichtung nöthige Zahl von Lehrern zu besolden, Schulen der wechselseitigen Schuleinrichtung anlegen wollen, veranlafsten den berühmten Verf. zu vorliegender Schrift, um Mifsgriffen u. falschen Einrichtungen vorzubeugen. In dieser Beziehung läfst dann die Schrift auch nichts zu wünschen übrig, da sie mit steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses abgefafst, sich über das Allgemeine wie über die Details mit Einfachheit und Klarheit verbreitet. Für die der Sache etwa Unkundigen halten wir die Bemerkung nicht überflüssig, dafs hier keineswegs von Schulen des wechselseitigen Unterrichts, sog. Bell-Lancasterschen Schulen, die Rede ist: in diesen wird fast die ganze Masse der Kinder durch Kinder unterrichtet; in den Schulen der wechselseitigen Schuleinrichtung aber ist der Lehrer allein für alle Kinder der Lehrende u. die Untergehülfen beaufsichtigen u. leiten blos die schwächern Schüler bei den Uebungen dessen, was der Lehrer selbst lehrt. Beide Arten von Schulen haben allerdings das gemein, dafs in ihnen Kinder zur Hülfe des Lehrers im Unterrichts- u. Erziehungswesen der Schüler benutzt werden; allein die Art dieser Hülfe ist in beiden sehr verschieden.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

862. Hamburgische Monatsschrift für Politik u. Handel (s. Nr. 149.). 1834. Decbr enth. Die Vereine der Handwerker in England zur Regulirung des Arbeitslohnes. — Lord Brougham. — Rechtsfälle: Ueber Ristorno u. über Interpretation eines Assekuranz-Contractes in Beziehung auf solchen. Macht der Committent einer Waare, wenn zwischen ihm u. seinem Commissionär eine Streitigkeit über die Qualität derselben obwaltet, die Sache zu seiner eigenen, wenn er einen Theil dieser Waare veräufsert? — Zum Art. 14. der hamburg. Wechsel-Ordnung vom J. 1711. — Hat der Schiffsbaumeister ein gesetzliches Pfandrecht am Schiffe? Kann er dasselbe gegen den dritten Besitzer geltend machen?

863. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (s. Nr. 39.). 1834. 1s Decbr.-Heft enth. Leicht transportable Quecksilbergasometer; von Prof. Zenneck. — Dodds' verb. Verbindung von Materialien zu Ventilen, u. verbesserte Einrichtung derselben. — Bericht über den neuen Kamin der Brüder C. u.

A. Pouillet in Paris. — Parsons' Verbess. an den Schlössern. — Wildes' Verbess. an den Maschinen zum Schneiden und Bearbeiten von Marmor und anderen Steinen. — Troughton Verbess. in der Zubereitung von gewissen Materialien zur Bereitung eines zum Bauen und anderen Zwecken dienenden Cementes. — Gerard's Verbess. an den Vorrichtungen zum Appretiren seidener u. wollener Zeuge. — Beschreibung von Gonord's Verfahren auf Porcellan, Töpfergeschirr, Papier etc. Abdrücke von gewöhnlichen Kupferplatten zu übertragen. — Ueber das Kobaltblau; von Gaudin. — Ueber den Firniss der Indianer zu Pasto; von Boussingault. — Allgem. Theorie der Färbekunst: von Chevreul (Schluss im 2ten Decbr.-Heft). — Ueber den Zustand der Glaswaaren-Fabrication in Frankreich. — Ueber die Industrie-Ausstellung zu München Novbr. 1834. — Miscellen über Dampfboote u. Eisenbahnen.

864. Rec. von Bruckmann Anlage artes. Brunnen, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 5.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

865. Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung (s. Nr. 395.). 1835. Jan. enth. Das Vorwärts im Nahrungsstande. — Ueber die Erhaltung der Keimfähigkeit der Kartoffeln. — Reed's Erfahrungen, wie man wüste Moorstrecken abwässern und in einen hohen Ertrag versetzen kann. — Rübenzucker. — Gyps, wie wirkt er auf die Vegetation? — Veredlung des Rindviehs. — Wahl der Pflanzen, welche die Landwirthschaft zu erbauen sucht. — Briefwechsel aus Handelsnachrichten in Wahlverwandtschaft mit der Landwirthschaft. Nr. 1. Braunschweig. — Bedeckung des Ackerlandes. — Warum ist das Rapsöl in neuerer Zeit selten in hohem Preise. — Ueber den Anbau der Akazien, in Hinsicht auf Holz- u. Laubfuttergewinnung. — Wohlfeilste Strafse durch Moore. — Der Anbau des Kopfkohls und der Wurzelgewächse zur Futterung. — Die fetten Oehle.

866. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preufsischen Staaten.* 21ste Lieferung. Mit 2 Kupfert. (Xten Bandes 2tes Heft.) Berlin, 1834. (Nicolai.) gr. 4. 2 Thlr. — Enth. Auszug aus den Verhandlungen in der 121—125sten Versammlung. — Ueber die Behandlung der Weiden; vom Pastor Steiger. — Etwas über den weifsen Rotz u. die Ringelkrankheit der Hyazinthen; vom Blumisten Schneevoogt in Harlem. — Eine besonders erfolgreiche Methode, von den gelben gefüllten Rosen alljährlich viel und schöne Blumen zu erhalten; vom Lehrer Görner. — Beschädigung einiger Rosaceen durch Rhynchites minutus Herbst; von Prof. Dr. Treviranus. — Ueber die Wickelraupe u. ihre Vertilgung; vom Justiz-Comm. Görlich. — Ueber die Versuche zur Vertilgung der wolligen Apfelblattlaus. — Kurze Beschrbg. zweier Blattkäfer, deren Larven seit einigen Jahren in der Umgegend von Potsdam den Gattungen Lilium, Malva, Dianthus und Cheiranthus grofsen Schaden zufügten; vom Hofgärtner Fintelmann. — Ueber die Kultur des Haemanthus multiflorus; vom Obergärtner Faldermann. — Einige Notizen über das neuerbaute Palmenhaus auf der Pfaueninsel; vom Hofgärtner Mayer. — Anzeige der Engelmannschen Abhandlung: über Antholysis; vom Prof. von Schlechtendal. — Festuca heterophylla Haenke (verschiedenblättriger Schwingel). Eine Grasart, die sich ganz vorzüglich zu Raseneinfassungen eignet; von Bouché. — Ueber den Anbau zweier Futterrüben; von Th. Nietner. — Mittheilungen über den Ertrag der Obstbäume; vom Oberl. Heydenreich. — Nachrichten üb. die Kultur mehrerer Küchengewächse in der Gegend von Lübben; von Fretschke. — Resultate über die mit Symphytum asperrimum als Futterkraut, von Seiten des Gartenbau-Vereins zu Hannover angestellten Versuche. — Verfahren, von einjährigen Ananas-Pflanzen starke Früchte zu ziehen; von Schweyckert. — Ueber den schwarzen Blumenkohl; von Kupke. — Verfahren, um Hyazinthen in den Sommermonaten in Blüthe zu haben; von Nietner jun. — Ueber Anwendung und Behandlung von Blattzierpflanzen und deren Verbindung mit Rankgewächsen für Schmuckgruppen; von G. A. Fintelmann. — Beschrbg. u. Kultur des Cereus nyticallus Link; von A. Dietrich u. Otto. — Ueber die Temperatur der 2ten Maiwoche zu Berlin; von Dr. J. H. Mädler. — Ueber die Kirschen-Art, aus welcher in Dalmatien der Maraschino-Liqueur bereitet wird; vom Prof. v. Kunitsch.

867. Rec. von F. v. Hövel's hinterl. Schriften Bd. 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 14. 15.

XV. Schöne Literatur.

868. *Carneval- u. Masken-Almanach*, oder Winter-Etui. Herausgeg. von M. G. *Saphir*. Mit Kupfer(n). München, Jaquet, 1834. 12½ Bog. 16. — Von August Lewald ein römisches Faschingsbild, aber ohne interessante Masken, von Pellissov ein Novellchen aus München, von F. F. a. S. Carnevals-Masken-Devisen. Das Meiste und Beste von Saphir. Seine Travestie der Maskeraden, seine Tanzlieder, seine Parodie der naturforschenden Efsgesellschaften, sein Nachtstück: „Ich und mein Genius," die Carnevalspredigt, sämmtliche Carnevals-Drollereien, unter anderen die Lobrede auf die Grobheit, alles vortreffliche Demokrit-Stückchen, physisch heilsam für Magen und Nieren, psychisch frommend für das Narrenschiff der Abderiten-Gesellschaften in Deutschland. Das Winter-Etui sollte fortgesetzt werden, es ist Rhabarber für melancholische Winterlaune. Die Rück-Vignette des Pappbandes hätte die Censur nicht dulden sollen, denn nicht blos Perrücke, Nachtmütze u. Modehaube, die Kopfbedeckung der ganzen Welt hängt hier am Narrenseil.

869. *Magyarische Taschenbücher.* Die magyarischen Almanache haben für das Jahr 1835 eine Veränderung erlitten. Der Almanach „Ne feleits" (Vergifs mein nicht) ist nicht mehr fortgesetzt worden; dafür ist ein anderer erschienen: „Vilma" (Wilhelmine), mit einer gelungenen humoristischen Erzählung Az Urfi (der junge Herr), und das historische Taschenbuch Arpádia, dessen erster Jahrgang 1833 erschien, tritt nun für das Jahr 1835 mit dem 2ten Jahrgang auf. Unter dem Titel: „Aurora" sind abermals zwei Almanache erschienen. Das Beste in dem einen ist eine Erzählung: „Unokaöcsém és Nagybátyám" (Neffe u. Grofsonkel); der andere von K. Kisfaludy hat ausgezeichnete Mitarbeiter, die aber ihrer unwürdige Gaben gespendet haben. (W. Z.)

870. Nekrolog des Tonkünstlers Wenzeslaw Hauck (geb. zu Habelschwerdt in der Grafschaft Glatz am 28. Febr. 1801, gest. zu Berlin 30. Novbr. 1834), von A. Kahlert, in: Neue Zeitschrift f. Musik 1835. Nr. 5. 6.

871. *Die Peterskirche u. Cäcilienkirche in Cöln am Rhein.* In ihren Denkwürdigkeiten (?) beschrieben von F. E. v. *Mering*. Cöln, Renard u. Dübyen. 1834. 3 Bog. gr. 12. ½ Thlr. — Obgleich wir durch die Bemühungen der Gebrüder Boisserée u. anderer über die Kirchen Cölns, was die architektonisch-künstlerische Seite betrifft, reichliche Aufklärungen erhalten haben, so bleibt doch noch ein reiches Feld der historischen u. antiquarischen Erforschung des Einzelnen übrig, wozu sich besonders Einheimische aufgefordert fühlen müfsten, denen handschriftliche Nachrichten am zugänglichsten sind. Zu diesen Bestrebungen möchten wir auch obiges Werkchen rechnen. Es kündigt sich freilich selbst als bestimmt an, den Fremden als Führer zu dienen, allein dazu ist der Gegenstand bei dem grofsen Reichthume von Merkwürdigkeiten, welche Cöln auszeichnen, kaum wichtig genug, und der Verf. hätte dann die populäreren u. allgemein interessanten Seiten des Gegenstandes hervorheben, und das Architektonische

nicht übergehen müssen; auch eine Abbildung hätte nicht fehlen dürfen, lauter Mängel, die, selbst wenn wir den obigen Zweck festsetzen, immer noch fühlbar bleiben, sobald die Arbeit eine gewisse Selbstständigkeit haben sollte. Nichts desto weniger wollen wir den Fleifs u. die Sorgfalt des Verf., alle Einzelheiten beizubringen, nicht verkennen, auch theilt er über den Aufenthalt der Maria von Medicis aus den Rathsakten Einiges mit, woraus man sieht, dafs die Exköniginn mit vieler Rücksicht von dem Magistrate behandelt ward. Was über den Aufenthalt der Familie Rubens in Cöln, über die berühmte Kreuzigung Petri von diesem Maler, welche im Hochaltare der Peterskirche aufgestellt ist, gesagt wird, war schon anderweitig bekannt, doch kämpft der Verf. mit Recht gegen die noch immer verbreitete Meinung, Rubens habe das Bild der Peterskirche, worin er getauft war und sein Vater begraben lag, geschenkt, oder diese habe es von dem Patricier Zabach erhalten, während doch aus den darüber gewechselten Briefen schon längst bewiesen ist, dafs Rubens zwar das Bild für Cöln bestimmt hatte, nach seinem Tode aber die Familie das Bild abschätzen u. sich von der Kirche den Kaufpreis zahlen liefs. — Der Stil ist mit wenig Sorgfalt behandelt u. das Buch ist voll von Provinzialismen.

XVI. Vermischte Schriften.

872. Von dem „*Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur*" Leipzig, bei Brockhaus ist das 31ste u. 32ste Heft ausgegeben worden, welche das Werk beschliefsen. Es besteht aus 4 Bänden gr. 8., welche von 1832-1834 erschienen sind u. 8 Thlr. kosten. Als Nachschlagebuch über Personen u. Begebenheiten der neuesten Zeit, hat keine Literatur ein besseres, genügenderes aufzuweisen.

Journalistik.

873. Heidelberger Jahrbücher der Literatur. Heidelberg, Winter. (Der Jahrgang von 12 Heften gr. 8. 8 Thlr.) — 1835. Januar enth. Rec. von folgenden Werken: 1. Pelet de la Lozère, opinions de Napoléon; von Schlosser. — 2. Auctorum class. e Vaticanis codd. ed. cur. A. Maio. T. 1—5. u. Scriptores rerum mythicarum, ed. Bode; von Creuzer. — 3. Bretschneider's Casualpredigten; von Umbreit. — 4. Beke origines biblicae T. 1.; von Paulus. — 5. Benecke Lehrbch. d. Psychologie; von Schmid. — 6. Parrot's Reise zum Ararat; von Muncke. — 7. Kopp der wissensch. Schulunterricht, von Schwarz.

Miscellen.

874. *Todesfälle.* Am 19. Januar zu Wien der Prof. Dr. Lucas Johann Boer, im 84sten Lebensjahre. — Am 24. Januar zu Freiberg der k. Sächs. Berg-Commissions-Rath Friedr. Gottl. v. Busse, 76 Jahr alt. — Am 8. Februar zu Paris der berühmte Wundarzt Baron Dupuytren, 56 Jahr alt. — An dems. Tage zu München der Ober-Consistorial-Rath Dr. Phil. Casimir Heintz, im 64sten Lebensjahre. — An dems. Tage zu Augsburg der Hofrath und Bibliothekar Dr. Beyschlag, im 76sten Lebensjahre. — Am 12. Februar zu Leipzig der Rector der dortigen Thomasschule u. Professor an der Universität F. W. E. Rost, 66 Jahr alt.

875. *Beförderungen.* Dr. Sulpice Boisserée, Mitglied der Bair. Akademie der Wissenschaften, ist von S. M. dem Könige von Bayern zum Oberbaurath der General-Inspection zur Erhaltung der Baudenkmale des Mittelalters ernannt worden. — Der Geh. Ober Regier. Rath Dr. Dieterici ist zum ordentl. Prof. für die Staatswissenschaften in der philos. Facultät der Berl. Universität ernannt worden. — Der Licentiat Dr. Daehne in Halle hat eine aufserordentl. Professur in der theolog. Facultät der dortigen Universität erhalten.

876. *Ehrenbezeugungen.* Der aufserord. Gesandte u. bevollmächtigte Minister Dr. Bunsen in Rom ist zum Ehren-Mitgliede der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin erwählt worden. — Die katholisch-theolog. Fakultät der Universität Bonn hat den Bischof Bausch zu Limburg zum Doctor der Theologie ernannt. — Der Oberst von Witzleben zu Dresden hat den St. Johanniter-Orden erhalten. — Die k. Akademie der Wissenschaften zu München hat den Prof. Dr. Ehrenberg zu Berlin zu ihrem auswärtigen Mitgliede erwählt.

877. *Zur Personal-Chronik.* Am 12. Jan. feierte Hofrath Mitscherlich, Prof. der Poesie u. Beredsamkeit in Göttingen, sein 50jähr. Amtsjubiläum, zu welcher Festlichkeit Hofr. und Prof. Ottfr. Müller durch ein Programm (Horatii Epist. II. 1., v. 170—176 behandelnd) einlud. — Wolfgang Menzel ist am 7. Februar nach Italien abgereist.

878. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Der Königl. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen hat der Prof. Weber in ihrer letzten Sitzung eine Abhandlung de fili bombycini vi elastica übergeben, von der die Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 8. einen Auszug enthalten. — Bericht über das medicinisch-klinische Institut in Göttingen, vom Hofrath Conradi, in Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 12.

879. *Tutti Frutti.* Der Verfasser der Tutti Frutti beklagt sich in einem Schreiben aus Algier vom Januar 1835, in der Allgem. Ztg., über die zahllose Menge sinnentstellender Druckfehler, welche sich in den drei letzten Theilen der Tutti Frutti befinden. — Das Englische Athenaeum vom 31. Jan. beklagt dagegen, dafs derselbe Verfasser nicht mehr Fleifs auf das wendet was er schreibt, u. nicht eine gröfsere Sichtung dessen vornimmt, was er herausgiebt. — Die Buchhändler klagen endlich, dafs viele Abnehmer der ersten beiden Bände der Tutti Frutti den dritten bis fünften Band nicht haben wollen. — Hoffentlich wird Νημερτὲς (s. Nr. 697.) die Kraft haben, auch diese Klagen zu verscheuchen.

880. *Neue Zeitschriften.* Dr. Spazier wird in Paris noch eine zweite Zeitschrift über die deutsche Literatur, unter dem Titel: Revue du Nord herausgeben. Sie soll die Opposition gegen die Revue germanique bilden.

Neueste Literatur.

881. *Neu erschienen:* Die landständ. Verirrungen in Würtemberg. Stuttgart, Steinkopf. $\frac{5}{12}$ Thlr. — v. Baader üb. Dampfwagen auf gewöhnl. Strafsen. Nürnberg, Riegel u. W. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Pinzger, Progymnasmata Ciceroniana. Liegnitz, Kuhlmey. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Hauke, geb. Arndt, der Colibri und die Ruine. Ebend. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Tschiffely, der heutigen Physik Widerlegung. Aachen. Kaatzer. 1 Thlr. — Waechter, de lege Saxonica Comment. P. I. Leipzig, Weidmann. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sieke, Lehrbuch des subalternen Civildienstes. Berlin, Logier. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Jung's genannt Stilling sämmtl. Schriften. I. Bd.: Lebensgeschichte. Lief. 1. m. Bildn. Stuttgart, Henne. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Pantika, or, Traditions of the most ancient Times. By Will. Howitt. London. 2 Vol. — The Life of Thomas Linacre, by J. N. Johnson, M. D. London. 9 sh. — Josaine, ou la Fille du prêtre. Roman posthume, par Vict. Ducange. Paris. 5 Vol. 15 Fr. — Philosophie (!) du Budget, par M. Edélestand du Méril. T. I. Paris. — Louis, Recherches sur les effets de la saignée. Paris. $2\frac{1}{2}$ Fr.

882. *Unter der Presse.* Bei Brockhaus in Leipzig: F. Kruse, das alte Rufsland. 2 Thle. — Vater und Sohn, eine Novelle von Posgaru. 2 Bde. — H. Schmid, über Schleiermacher's Glaubenslehre. — Richard Wood, ein Roman von Johanna Schopenhauer. 2 Thle.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 10.

(Ausgegeben Berlin den 4. März 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

883. *Die Naturlehre der Seele* von Dr. Friedr. *Fischer*. Zweites Heft. Basel, Schweighauser. 1834. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. (s. Nr. 1.) — Dieses 2te Heft enthält die Lehre von der Erkenntniſs u. den geistigen Anlagen.

884. Von V. *Cousin's* premier Cours de l'histoire de la philosophie, die allgemeine Einleitung in die Geschichte der Philosophie enthaltend, ist im vorigen Jahre eine spanische Uebersetzung in Buenos-Ayres erschienen: ein nicht uninteressantes Zeichen, wie die Philosophie sich in Amerika Bahn bricht.

II. Theologie.

885. *Ueber das Evangelium der Aegyptier*. Ein historisch-kritischer Versuch von Dr. Matth. *Schneckenburger*, Prof. d. Theol. an der Univers. Bern etc. Bern, Jenni Sohn, 1834. 3 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — In dieser mit kritischer Umsicht abgefaſsten Schrift sucht der geehrte Verf. nach einer genauern Prüfung der von dem Evangelium der Aegyptier auf uns gekommenen Nachrichten, so wie der daraus erhaltenen Bruchstücke zunächst zu der Ueberzeugung zu führen, daſs dasselbe ein ebionitisches Gepräge an sich trage u. nebst anderen apokryphischen Evangelien aus dem Evangelium κατ' Ἑβραίους entstanden sey. Ist nun nach der weitern Vermuthung des Verf. auch der zweite Brief des Clemens von Rom, in welchem sich ein Fragment aus dem genannten Evangelium findet, seinen dogmatischen Hauptideen u. seiner Ausdrucksweise nach ebionitisch, so folgert er weiter ganz richtig, daſs dasselbe entweder, da sich jener Brief des Citats aus dem Evangelium der Aegyptier bedient, auch die Ebioniten gebraucht, oder daſs es doch wenigstens seinen Grundbestandtheilen nach mit dem ebionitischen verwandt gewesen sey; wozu noch der Umstand kömmt, daſs auch die übrigen fragmentarischen Citate auf das Evangelium κατ' Ἑβραίους zurückzuführen scheinen. Bekämpfe ferner, fährt der Verf. weiter fort, dieses Brieffragment dogmatische Irrthümer, wie sie bei den Ebioniten zuweilen vorkommen, so können diese blos aus dem von ihnen gebrauchten Evangelio entnommen seyn, und es sey kein Grund mehr vorhanden, bei der inneren Verwandtschaft der Evangelien der Aegyptier u. Ebioniten noch eine äuſsere Verschiedenheit anzunehmen, was selbst dadurch nicht widerlegt werde, daſs Clemens, Origenes u. Epiphanius ein Evangelium der Hebräer u. Aegyptier, und letzterer überdies noch das der Ebioniten abgesondert erwähne. Diese Annahme werde vielmehr eben so durch die Nachricht bestätigt, daſs Karpokrates auch das ebionitische Evangelium gehabt habe, als durch den Namen κατ' Ἑβραίους, den das Diatessaron führte, u. durch die Harmonie der Enkratiten mit den Ebioniten, von denen erstere das ägyptische Evangelium hatten. Dieſs führt endlich zu dem Resultate, daſs das Evangelium der Aegyptier nicht eine selbstständige Schrift gewesen sey, sondern jedenfalls in nahem Verwandtschaftsverhältnisse zu den Ebioniten gestanden habe, worin Ref. mit dem Hrn. Verf., dessen gründliche Forschungen sich bereits fast ungetheilten Beifall erworben haben, vollkommen übereinstimmt.

886. *Die Lehre u. Geschichte der christlichen Kirche*. Ein Lehrbuch der Religion für obere Classen höherer Schulen. Von Ludw. *Bender*, Rector. Elberfeld, 1834. Büschler. 9 Bog. 8. ¼ Thlr. — Der Inhalt des Büchleins ist theils Lehre, theils Geschichte, beides im Geiste des Supernaturalismus, u. in Rücksicht auf Vollständigkeit, Anordnung u. Darstellung dem ausgesprochenen Zwecke, einen Leitfaden zu vollständigem, gründlichem, licht- u. lebenvollem Unterrichte abzugeben, entsprechend. Die chr. Lehre ist so dargestellt, daſs alle parteiische Polemik gegen Confessionsmeinungen glücklich vermieden ist, ohne daſs man den Verf. des kirchlichen Indifferentismus beschuldigen könnte, u. die Gesch. der chr. K. ist nicht blos Darstellung der äuſsern Schicksale u. Begebenheiten der K., sondern auch Gesch. der christlichen Lehre, mit Hinweisung auf das unaufhörliche Walten Gottes in seinem Reiche. Das Buch also empfehlenswerth.

887. Religionsbewegung in Schlesien, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 65.

III. Geschichte.

888. *Ueber die Behandlungsweise der bayer'schen Geschichte*. Von Dr. Geo. Thomas *Rudhart*. Hamburg, Perthes. 1835. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Kein Theil Oberdeutschlands, sagte schon Leibnitz, hat sowohl in der Kirchen- als Profan-Geschichte bessere Historiker aufzuweisen, als Bayern. Dazu nehme man den reichen Stoff an Urkunden u. andern Denkmälern, und man wird gestehen, daſs es die bayerische Geschichte wohl verdient hat, ihre Behandlungsweise so vielfach besprochen zu sehen. Der Verf. vorliegender Schrift geht die verschiedenen Ansichten prüfend durch, u. kommt dann zu dem, gewiſs dem Grundsatze nach richtigen Resultate, für die bayer'sche Geschichte die Eintheilungsperioden aus der deutschen Geschichte zu entlehnen, in der Bayern mit Schwaben u. Franken immer eine so wichtige Rolle spielte. Als Anhang wird darnach der Anfangspunkt bayerischer Geschichte, nämlich die vielbesprochenen Bojer als Ahnherren der Bayern von Neuem besprochen, u. aus der ganzen Untersuchung folgt als Schluſs: die germanischen und gallischen Bojer sind der Bajuvarier Stammväter nicht.

889. *Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch antiq. Forschungen etc. des Thüring. Sächs. Vereins*. (s. Nr. 318.) 4tes Heft (Schluſs des ersten Bandes). Wiederum förderte der rege Eifer thätiger Vereinsmitglieder des Trefflichen Viel zu Tage, so daſs, da auch die äuſseren Verhältnisse der Gesellschaft sich immer günstiger gestalten, für die Zukunft anziehende Beiträge zur Kunde vaterländischen Alterthums mit allem guten Grunde verheiſsen werden können. Wie billig eröffnet die Rechnungslegung des Vorstandes über Einnahme und Ausgabe den Inhalt dieses Heftes. Nr. 1. Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters Veſsra von Dr. P. Oesterreicher. Mit Bezug auf die von Schultes vor vierzig Jahren mitgetheilte kurze Geschichte des genannten Klosters, giebt der ehrenwerth bekannte Hr. O. einen lehrreichen Aufsatz theils über die Geschichte des Klosters selbst, theils über Urkunden, welche vornämlich die Bambergische Gesch. betreffen. Nr. 2. Liber bonorum monasterii S. Liud-

geri Helmonstadiensis von P. W. Behrens. Aus den Sammlungen der wackern Mönche Henning Haghen (1481. Copiale Privilegiorum de bonis monasterii St. Ludgeri) und Gregor Overham (Annales Werthino Helmstadienses) theilt Hr. B. ein auf Befehl des Abtes Wilhelm v. Werden im J. 1160 gefertigtes Güterverzeichnifs des Klosters St. Liudger vor Helmstädt mit, welches, weil es tiefe Blicke in mannigfache Verhältnisse jener Zeit thun läfst, über Ortskunde u. Landwirthschaft sehr Interessantes enthält, gar wohl der Bekanntmachung würdig ist. Nr. 3. Die Urkunden des Unterstiftes S. Sixti zu Merseburg von dem thätigen Secretair des Vereins Hrn. Dr. K. E. Förstemann. Als Vorarbeit zu einer Gesch. des Stifts von Werth, ist die sorgsame Mittheilung von sechzig meist bedeutenden Documenten sehr dankenswerth. Nr. 4. Bruchstück aus dem Cönnern'schen Stadtbuche, von Dems. Umfafst die Zeit vom 30. Sept. 1434—4. Febr. 1438. Nr. 5. Einige Briefe Melanchthon's aus den Originalen u. ein Brief des Nic. Buscoducensis an Melanchthon, von Dems. Diese an den Herzog Magnus v. Mecklenburg, Hrz. Wilhelm zu Jülich, K. Utenhov u. a. gerichteten Schreiben sind bis auf eines nach den in der Königl. Bibliothek zu Berlin aufbewahrten Urschriften treu u. gewissenhaft mitgetheilt. Nr. 6. Berichtigungen und Zusätze z. d. Abdrucke der d. Kloster Vefsra betreffenden Urkunden in J. F. Gruner Opusculis und in Schultes neuen Beiträgen von Fr. Wiggert. Vier sehr werthvolle, dem Magdeburger Provinzial-Archiv entlehnte Aktenstücke, für deren treue Mittheilung der ehrenwerthe Name des Herausgebers spricht. Nr. 7. Nachricht von einigen im Magdeburgischen neuerdings gefundenen Alterthümern: zwei Stempeln des Mittelalters u. einer römischen Goldmünze mit Henkel von Dems. Ueber die beiden ersten Monumente des 13ten (?) Jahrhunderts, äufsert der gelehrte Hr. Verf. einige Vermuthungen, denen um so weniger widersprochen werden kann, als bei dergleichen nur Autopsie zur Stimmgebung berechtigt, für diese entschädigen zwar die gegebenen Abbildungen, allein auch sie genügen nicht, möchte eines der nächsten Hefte auch eine Copie der Goldmünze Valentinians bringen, über welche, da man die Bemerkung über die Gröfse des Stückes nach dem Münzmesser verabsäumt, vorläufig allerdings nichts zu sagen ist, als dafs der Henkel an Medaillons jederzeit gleichzeitig ist, da denn die Kaiser dergleichen als Ehrenzeichen auszutheilen pflegten. Nr. 8. Bericht über die Nachgrabungen bei Lohne u. bei Wönig von Danneil; deren Resultat Urnen, Spangen, Ringe u. dgl. m. *). Nr. 9. Literarische Neuigkeiten u. Correspondenz-Nachrichten. Bericht über L. J. F. Janssen: Grafheuvelen der oude Germanen. Arnhem 1833. 8., über Kunisch: Grabm. Hrz. Heinrich II., über Lepsius: Gesch. d. Augustiner-Klosters St. Moritz in Naumburg u. a. m. Der Erklärung der Abbildungen schliefst sich das Inhaltsverzeichnifs des ersten Bandes an.

IV. Philologie.

890. C. Cornelii Taciti Opera ad opt. librorum fidem recogn. et annotatione perpetua triplicique indice instruxit G. Al. *Ruperti*. Vol. II. Sex posteriores Annalium libros complectens. Hannoverae, Hahn. 1834. 36 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. (Vergl. Jahrg. 1834. Nr. 2599.)

891. *P. Virgilii Maronis opera omnia* ex recensione Chr. Gottl. Heynii. Editionis quartae ab Geo. Ph. Eber. Wagnero paratae textum denuo recognovit ac perbrevi lectionis varietate instruxit Guil. *Braunhardus*. Coburgi, Sinner. 1835. 21¾ Bog. 8. ⅝ Thlr. — Etwas früher erschien: *In P. Virgilii Maronis opera omnia lexicon* scholarum usui inprimis accommodatum edidit Guil. *Braunhardus*. Ebend. 1834. 22½ Bog. 8. 1⅛ Thlr. — Nicht zu loben.

892. Padua. Die 1827 angekündigte 3te sehr bereicherte Auflage von E. *Forcellini's Lexicon totius latinitatis* ist nunmehr vollendet. Sie kostet mit den Bildnissen Facciolati's, Forcellini's und des neuen Herausgebers Furlinetto 36 Fl. 40 xr.

893. *Carminum Abufaragii Babbaghae Specimen* ex codice Gothano nunc primum edidit, Latine vertit, adnotationibus instruxit Ph. *Wolff*. Accedunt aliquot carmina Abu Ishaci. Lipsiae, Vogel. 1834. 3½ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — Abulfaradsch, wegen seiner lispelnden Aussprache Babbagha d. h. der Papagei genannt, lebte in der letzten Hälfte des 10ten Jahrh. an dem Hofe des Saifeddaula, Fürsten von Hhaleb, und wird von seinen Zeitgenossen als einer der vorzüglichsten Dichter u. Prosaisten gerühmt.

894. Aus Études de l'Antiquité von Lerminier. 2r Art. (über Tacitus), in: Blätter f. lit. Unterh. 1834. Nr. 349. 350.

895. Taschengrammatik der englischen Sprache u. Anleitung zu deren schnellen Erlernung durch Selbstunterricht. Nebst zwei Anhängen, enthaltend: eine Sammlung irrig construirter Sätze zur Berichtigung, u. sechs Tabellen der wichtigsten englischen Wörter-Unterschiede, durch zahlreiche Beispiele erläutert. Bearbeitet von Johann *Sporschil*. Leipzig, 1835. Wigand. 8 Bog. 16. ⅓ Thlr.

V. Jurisprudenz.

896. *Das corpus juris canonici*. In Gemeinschaft mit mehreren Gelehrten ins Deutsche übersetzt u. herausgeg. von Dr. Alexander *Lang*, öffentl. ordentl. Prof. der Rechtswissenschaft an der Univers. Erlangen. Erster Band. Erstes Heft. Nürnberg u. Fürth, Fr. Korn; Wien, Gerold. 1835. 8 Bog. gr. 8. (Preis jedes Heftes ⅓ Thlr.) — Wenn die Concurrenz in dem Gebiete des commerciellen Verkehrs nur wohlthätig wirken kann; so hat sie in der Literatur diesen Erfolg nur unter gewissen Bedingungen; durchaus schädlich ist sie aber dann, wenn, wie in neuerer Zeit öfterer zu geschehen pflegt, einem bedeutenden, nur mit dem Aufwand grofser Kräfte zu vollführenden u. die Theilnahme des ganzen für diesen Zweig der Literatur sich interessirenden Publicum erfordernden Unternehmen ein gleichartiges feindlich gegenübertritt, weil der Streit um den gröfseren oder geringeren Antheil an dem nun doch einmal zu theilenden Gewinn einen Wetteifer der Kräfte nicht zu erzeugen vermag, die eben nur in dem ungetheilten Gewinn einen irgend entsprechenden Lohn ihrer Anstrengungen gefunden haben würden. Wir mögen daher Hrn. Prof. Lang u. seinem Verleger die Empfindlichkeit über die nach Ankündigung ihres Unternehmens begonnene Schilling u. Sintenis'sche Uebersetzung (vergl. Nr. 4377. d. J. 1834) um so weniger verargen, als diese durch ihre Beschränkung auf eine dem unmittelbaren praktisch-juristischen Interesse genügende Excerpten-Arbeit sich denjenigen Theil des juristischen Publicum gewonnen haben wird, welcher nur aus praktischem Bedürfnifs zur Ansicht der Quellen veranlafst die leichtest-bequemste Weise der Befriedigung derselben vorzieht. Wenn wir nun auch nicht ganz in den Tadel des Planes jener Arbeit einstimmen können, im Gegentheil ihre zum Handgebrauch sich empfehlende übersichtliche Anschaulichkeit sehr geeiguet halten, um dem Autoritätsglauben an die Lehren der Compendien allgemeiner entgegen zu wirken; so theilen wir doch ganz die Ansicht des Hrn. Lang, dafs nur eine ganze u. vollständige Uebertragung zur Auffassung des eigenthümlich kirchlichen Geistes des corp. jur. can. u. somit zum Verständnifs dieser Quelle selbst — der einzigen wissenschaftlichen Rechtfertigung der Uebersetzung einer Rechts-Quelle — förderlich seyn könne. Zu diesem Vorzuge der Lang'schen Ueber-

*) Auch in unserer Nachbarschaft bei Lietzen (Nicolai: Beschrbg. von Berlin 3. 1006) sind neuerdings zwei interessante Urnen, deren eine mehr als zwei Fufs Umfang hat, aufgefunden worden. Ref.

setzung gesellt sich der andere, durch Zugrundlegung der jetzt erscheinenden Richterschen Ausgabe des corp. jur. can. einen durch die Resultate der neueren Kritik berichtigten Text zu gewinnen. Um aber jenen Vorzug auch in der Ausführung seiner Uebersetzung zu erhalten, möchten wir schliefslich Hrn. Prof. Lang anempfehlen, den Grundsatz, mehr den Gedanken wiederzugeben, als wörtlich treu zu übersetzen, weniger streng in der Folge zu beobachten, als in dem vorliegenden Hefte geschehen, da denn doch auch die Individualität der Ausdrucksweise zur Erkenntnifs des Gedankens wesentlich ist u. insbesondere für juristische u. theologische Begriffsformen der constante Gebrauch eines, freilich oft nicht ohne Mühe aufzufindenden, entsprechenden deutschen Ausdrucks nothwendig ist, um nicht die eigenthümliche Färbung des Originals zu verwischen.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

897. *Was gebieten in einem konstitutionellen Staate Recht und Politik hinsichtlich der Fremden?* Eine publizistische Diatribe, mit besonderer Anwendung auf Kurhessen. Von Friedrich *Murhard*. Marburg, Garthe. 1834. 3½ Bog. 8. ½ Thlr. — Die Kurhessische Verfassung vom 5. Januar 1831 machte von der Willkür der Staatsbehörden die Zulassung oder Verweisung aller Fremden in Ansehung des Kurfürstenthumes abhängig. Der Verf. sucht dagegen zu beweisen, dafs diefs sowohl dem, was die Staatslehre im Allgemeinen in konstitutionellen Staaten vorschreibt, zuwider, als auch insbesondere dem Geiste und Buchstaben der sonst so freisinnigen Kurhessischen Verfassung entgegen sey — eine Beweisführung, welche zur Erörterung der Fremdenpolizei-Verfassung verschiedener Staaten u. vieler nützlichen Wahrheiten, den, nicht durch Partheigeist, sondern durch Begeisterung für das wahre Wohl seines Vaterlandes, bewegten Verf. hinführt, wodurch die Schrift ein nicht auf Kurhessen begrenztes Interesse erhalten hat.

898. *Troisièmes Mélanges* par *F. de la Mennais*, (contenant plusieurs morceaux inédits et une Préface de plus de cent pages.) Paris, Daubrée et Cailleux. 1835. 34 Bog. gr. 8. 7½ Fr. — In der langen Vorrede giebt der Verf. eine beredte Darlegung seiner politischen u. religiösen Grundsätze. Durch eine heftige Polemik, zu der eine frühere Schrift Anlafs gegeben, erhält das Werk ein besonderes Interesse. Es soll die Erklärung der Vergangenheit, die Verdammung der Gegenwart, und ein prophetisches Gemälde des künftigen gesellschaftlichen Zustandes seyn. Hinsichtlich Frankreichs glaubt der Verf., dafs der Grundverfassung des Landes eine Revolution bevorstehe, „denn, meint er, das Volk, das, wenn auch nur Einen Tag frei gewesen, ohne seine Freiheit zu mifsbrauchen, das in edler Haltung aufrecht gestanden, beuge sich nimmer für längere Zeit." (Frz. u. D. Ztg.)

899. Blicke auf die Leipziger Neujahrsmesse. 1835. (Schl.), in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 63.

VII. Naturwissenschaften.

900. Histoire naturelle générale et particulière des mollusques, tant des espèces que l'on trouve aujourd'hui vivantes, que des dépouilles fossiles de celles qui n'existent plus, classés d'après les caractères essentiels que présentent ces animaux et leurs coquilles; publiée par monographies. Par M. le baron de *Férussac* et A. *d'Orbigny* et par plusieurs autres naturalistes. Monographie des céphalopodes cryptodibranches. 1. Lief. 2 Bog. mit 10 Kupf.; 2. Lief. 2 Bog. mit 10 Kupf.; 3. Lief. 1 Bog. mit 10 Kupf. Paris, A. Bertrand. 1834. gr. 4. Jede Lief. 20 Fr.

901. Description de trois espèces nouvelles de coquilles vivantes, du département des Pyrénées-orientales. Par M. *Farines*. Perpignan, 1834. ½ Bog. gr. 8. mit 1 Kupft.

902. Annales des Sciences naturelles (s. Nr. 104.) 1834. Septb. enth. Zoologie: Recherches anat. et physiol. sur les appareils tégumentaires des animaux, par G. Breschet et Rousel de Vauzème. (Schl. f) — Botanique: Convolvulaceae orientales, auct. J. D. Choisy. — Revisio generis Acerum, auct. Ed. Spach. — Note sur le Stylochaeton hypogeum, plante de la Sénégambie, constituant un genre nouveau dans la famille des Aroïdées; par F. R. Leprieur.

903. Linnaea. Ein Journal für die Botanik. Von v. Schlechtendal. Halle, Schwetschke u. Sohn. gr. 8. Band IX. Heft 3. enth. Uebersicht der Cyperaceengattungen vom Prof. Nees von Esenbeck (mit Kpf. 4.). — Einige Notate über Gräser aus dem Königl. Herbarium zu Berlin, von F. L. Thiele. — Pflanzenverkauf und einige Bemerkungen über die Ruthesche Flora der Niederlausitz, vom Apotheker Rabenhorst in Luckau — De Anonaceis brasiliensibus herbarii regii berolinensis. Auctore Dr. F. L. de Schlechtendal. — Ueber die Flora und geologische Beschaffenheit der Insel Barbados nach Maycock's Flora Barbadensis, von Dems. — Ericearum a Cel. Adalberto de Chamisso descriptarum Pars addita. Auctore J. F. Klotzsch. — De plantis in expeditione speculatoria Romanzoffiana et in herbariis regiis berolinensibus observatis. Dicere pergit Adalbertus de Chamisso (enthält Melastomaceae americanae). — Recensionen von Kunths Enumeratio plantarum (Schlufs); Nees von Esenbeck Erinnerungen aus dem Riesengebirge, deren erster Band die Naturgeschichte der europäischen Lebermoose enthält; Hübner Hepatologia germanica oder Beschreibung der deutschen Lebermoose; Museum Senckenbergianum Heft 1. 2.; Hagenbach: Tentamen Florae Basiliae Vol. II.; Mohl: Ueber den Bau u. die Formen der Pollenkörner; Parrot: Reise zum Ararat; Trautvetter: De Echinope genere; Focke: De respiratione vegetabilium; Bernhardi: Ueber den Begriff der Pflanzenart u. seine Anwendung.

904. Cours de Magnétisme animal. Par M. *Dupotet de Sennevoy*. Première leçon. Paris, 1834. 4 Bog. gr. 8.

905. Annales de Chimie et de Physique (s. Nr. 546.) 1834. Septbr. enth. Réflexions sur un Mémoire ayant pour titre: Examen comparatif de la Garance d'Avignon et de la Garance d'Alsace; par Robiquet. — Sur un Principe nouveau de chimie. — Observ. météor. de Septbr.

906. *Grundzüge des Naturmechanismus*. Nach dem Manuscript eines unbekannten Forschers herausgeg. von Raphael *Genhart*. Erstes Heft. Schaffhausen, Hurter. 1834. 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. meint, es fehle der heutigen Physik nicht an Beobachtungen!! sondern an den Erklärungsgründen, d. i. an den ersten Principien der Naturlehre. Er hält sich für berufen diese den Physikern mitzutheilen. Das Heftchen ist eine von den Träumereien, die sich in neuerer Zeit so häufig breit machen.

VIII. Physiologie und Medicin.

907. Naturgeschichte des Insekts der Krätze. Vergleichende Untersuchungen von F. W. *Raspail*. Aus dem Französ. mit Anmerkungen von G. K. Leipzig, Vofs, 1835. 31 S. gr. 8. ½ Thlr. — Wichtig.

908. *Klinische Mittheilungen* von Dr. F. A. G. *Berndt*, k. Geh. Med.-Rathe. IItes Heft. Greifswald, 1834. Koch. 12½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. 1. Allgemeiner Bericht üb. den Fortgang der medicin. Klinik im J. 1833. — 2. Ueber das Verhalten der Constitutio stationaria gastrica in den letzten 11 Jahren, die aus derselben hervorgegangene verschiedenartige Richtung der Krankheitsbildung im Allgemeinen u. das Abdominalnervenfieber insbesondere. — 3. Bemerkungen über die Influenza-Epidemie des Jahres 1833. — 4. Ueber die wahre Malignität des Scharlachfiebers, mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der Gehirnaffectionen bei dieser Krank-

heit. — 5. Versuche über die Wirksamkeit des Morphii acetici beim Keuchhusten, durch die endermatische Methode angewendet. — 6. Beobachtungen üb. die honigartige Harnruhr, u. Versuche zur Begründung einer radicalen Kurmethode für dieselbe.

909. Allgem. Journal für medicin. u. chirurg. Kenntnisse (s. Nr. 458.). 1834. Octbr. enth. Ueber vier neue Fälle von Tracheotomie, mit Erfolg in der letzten Periode des Croup ausgeführt; von Trousseau. — Ueber die Epidemieen kleinerer Ortschaften, 3r Art.; von Gendron. — Behandlung des Schlüsselbeinbruches, von Mayor. — Rec. u. Uebersicht der Journale. — Biographie von Max Stoll.

910. Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde, herausgeg. von Gräfe u. Walther (s. Nr. 228.). 22ster Bd. 1stes Heft enth. Auszug aus dem Berichte üb. das clinische chirurgisch-augenärztliche Institut der Universität zu Berlin für d. J. 1833; von C. F. v. Graefe. — Medicin und Chirurgie; von Dr. L. Koch. — Untersuchungen über die Natur u. die Behandlung der Phlegmasia alba; von Dr. Eisenmann (Forts. f.). — Die Verschwärung des Nagelbettes, in geschichtlicher und praktischer Beziehung erörtert; von Dr. A. Sachs. — Beiträge zur Casuistik; von Dr. M. Strahl. (1. Ueber die Wirkungen des Indigo in Krampfkrankheiten. 2. Ueber das Stottern u. seine Heilung.) — Miscellen, von Dr. H. S. Michaelis. (1. Partielle Amputation des Fufses nach einer eigenthümlichen Methode. 2. Ueber die Anwendung der trocknen Schröpfköpfe.)

911. *Grundzüge zur Lehre der chirurgischen Operationen* die mit bewaffneter Hand unternommen werden, von Dr. Cajetan *Textor*. (Zwei Bände mit Abbildungen in 6—8 Lieferungen.) Erste Lief. Würzburg, Stahel. 1834. 8 Bog. gr. 8. Subscr.pr. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Etwas kurz und, was das Historische betrifft, selbst dürftig, eignet sich dieses Werk mehr zu einem Compendium für Vorlesungen als zum Selbststudium. Die Indikationen fehlen meistens ganz. Die Beschreibungen der Operationen sind klar u. verständlich, mancher nützliche Wink ist gegeben, aber auch manche unbegründete Behauptung aufgestellt.

912. *Practische Darstellung der ärztlichen Berufsobliegenheiten* für Chirurgen, Districts-Physiker und Kreisärzte, mit Hinweisung auf die in Steyermark gültigen Sanitäts-Verordnungen. Entworfen von Dr. Joseph *Onderka*, k. k. Kreis-Physicus zu Grätz. Grätz, Damian und Sorge. 1834. 68 S. 8. nebst 4 Tabellen. 48 xr. — Eine sehr empfehlungswürdige Zusammenstellung. (Oestr. med. Jahrb.)

913. *Formulaire pour la préparation et l'emploi de plusieurs nouveaux médicamens*, par M. *Magendie*. 8e édition, revue et augmentée. Paris, 1835. 8. — Diese neue Ausgabe handelt auch von den neuen Medicamenten, mit denen Hr. Magendie einen glücklichen Erfolg erlangt hat, als: la codéine, l'éther prussique, la narcéine, la méconine, l'acide lactique, la mannite, la matière grasse de la manne etc. (L'Inst.)

914. *Geschichte der Gesetzgebung über das Apothekerwesen* in Deutschland u. der Verhandlungen in dem Grofsherzogthum Hessen über das Selbstausgeben homöopathischer Heilmittel durch die Aerzte, nebst juridischer Entwickelung der Rechtsverhältnisse neuer Erfindungen und besonders derjenigen des homöopathischen Heilverfahrens. Von Dr. Carl *Sundheim*, Hofgerichtsadvocaten u. Stadtphysikus zu Giefsen. Giefsen, Ricker. 1834. $11\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

IX. Geographie.

915. *Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz.* Erstes Heft. Auch unt. d. Titel: *Der Kanton Zürich*, historisch, geographisch, statistisch geschildert. Beschreibung aller in demselben befindlichen Berge, Seen, Flüsse, Heilquellen, Städte, Flecken, merkwürdigen Dörfer, so wie der Schlösser, Burgen u. Klöster; nebst Anweisung, denselben auf die genufsvollste und nützlichste Weise zu bereisen. Ein Hand- u. Hausbuch für Kantonsbürger u. Reisende, von Gerold *Meyer v. Knonau*. St. Gallen u. Bern, 1834. Huber u. Co. $14\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Dieſs ist das erste Heft einer ausführlichen Statistik der Schweiz, welche neben dem gegenwärtigen auch den frühern Zustand des Landes berücksichtigen u. zugleich als Anleitung für Reisende dienen soll. Das Ganze verspricht etwas Gründliches u. Zuverlässiges zu werden, indem man für die Bearbeitung eines jeden einzelnen Kantons einen eingeborenen Literaten desselben, der dem Unternehmen gewachsen ist, gewonnen hat. Eine historische Einleitung führt den Leser auf den Standpunkt der Gegenwart, wo er zuerst mit den physischen Verhältnissen des Kantons bekannt gemacht wird; hierauf wird das Volk nach allen Beziehungen geschildert u. namentlich seiner Kultur, seinen mannichfaltigen Thätigkeiten, so wie der Sprache besondere Aufmerksamkeit geschenkt, auch werden alle, sowohl lebende als verstorbene Schriftsteller und Künstler des Kantons, die von einiger Bedeutung sind, in kurzen Skizzen vorgeführt. Hierauf folgen die Verfassungen, nach welchen der Kanton seit 1798 geordnet worden ist, u. hieran schliefsen sich diejenigen Abschnitte, welche der Verwaltung, Justiz u. Kirche gewidmet sind. Eine Anleitung, den Kanton auf das zweckmäfsigste zu bereisen, macht endlich den Beschluſs des ersten Haupttheiles. Den zweiten füllt eine alphabetische Beschreibung des Kantons, in der Art, wie wir sie aus Ebel's und Glutz-Blotzheim's Handbüchern kennen, und somit findet der Statistiker hier Alles, was sein Interesse in Anspruch nehmen kann, zusammengestellt, u. der Reisende zugleich eine Quelle, aus der er gründliche Belehrung schöpfen kann.

916. Herculanum (mit 2 Plänen), in: das Auland 1835. Nr. 44—46. — Ursprung, Civilisation, Handel und Industrie des japanes. Reichs, in: Liter. Blätter der Börsenhalle. 1835. 11—16. Febr.

X. Mathematik.

917. *Theorie zur allgemeinen Auflösung der bestimmten algebraischen Gleichungen;* nebst kritisch-analytischer Untersuchung der bis jetzt bekannten und Aufstellung neuer wissenschaftlich begründeter Auflösungen. Mit einem Anhange über reine Potenzgleichungen, Normal-Potenzen und unbestimmte Analytik. Von Friedrich Graf *Hochenegg*, k. k. wirkl. Kämmerer, Feldm.-Lieut., wirkl. Obersten u. Inhaber des 20sten Linien-Inf.-Regim. Wien, 1835. Auf Kosten des Verfassers. In Commission bei Heubner in Wien. $41\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Verf. legt uns in vorstehendem Werke die Resultate seiner langjährigen Forschungen in diesem Gebiete der Wissenschaft dar, u. es mahnt uns sowohl die Wichtigkeit des Gegenstandes, als auch der hohe Ton der dem Werke beigegebenen Ankündigung, nicht nur den Inhalt näher anzugeben, sondern auch, so weit es der enge Raum dieser Blätter gestattet, auf etwanige Vorzüge und Mängel hinzudeuten. Nachdem der Verf. sich mit wahrhafter Begeisterung in der 32 S. langen Vorrede über die Mathematik überhaupt ausgesprochen, giebt er in der darauf folgenden Einleitung (20 S.) den Inhalt seines Werkes selbst an. Er unterscheidet in Beziehung auf Erforschung und Aufstellung der Wurzelwerthe der Unbekannten zwei Wege: I. allgemeine Auflös. der Gleichungen und II. die wurzelerforschende Methode, und indem er den ersten verfolgt hat, so ist hiedurch zugleich der Standpunkt seines Werkes zu Fouriers Analyse des équat. déterm., dem zweiten angehörig, angegeben. Von den 3 Abschnitten des Ganzen bildet der erste die Vorbereitung, der zweite den Uebergang zu der Theorie, welche im dritten selbst zugleich mit ihrer Anwendung dargestellt wird. — Den I. Abschn. eröffnen Erklärungen u. Vorbegriffe von den

algeb. Gleich. überhaupt, sodann folgen II. Benennung u. Eintheilung, Construirung — namentlich der Entstehungs- und Normalgleich., mittelst welcher die Auflös. bewirkt wird, — u. die Auflös. der Gleich. In dem zweiten Abschnitte werden (p. 51—98) zunächst die bisher üblichen Methoden, die Gleich. des 2., 3., 4. Grades aufzulösen, analytisch untersucht und ihre Mängel u. Unvollkommenheiten und, dafs sie ganz ohne Zusammenhang unter einander, keineswegs wissenschaftlich begründet sind, bewiesen, und sodann II. neue Methoden aufgestellt u. untersucht (p. 98—173). Endlich wird in dem dritten Abschn. die wissenschaftliche Begründung der neuen Auflösungslehre gegeben, u. zwar I. 17 Grundsätze zur Auflös. der bestimmten algebr. Gleich. (p. 177-213); II. neue wissenschaftlich begründete Auflös. der bestimmten algebraischen Gleich. A. des 1. Grades (p. 214—217), B. des 2. Grades (p. 218-240); III. des 3. Grades (241-290); IV. des 4. Grades nebst Schlufsbemerkung über die Auflösung der Gleich. höherer Grade (p. 291—342). — Im Anhange wird I. von den reinen Potenzgleichungen (p. 345—362); II. von den Normal-Potenzen (p. 362—384) gehandelt; und III. Beiträge zur unbestimmten Analytik (p. 385—582) gegeben. Namentlich wird zur Betrachtung gezogen A, $\left.\begin{matrix} mx+ny=A \\ mx-ny=\pm A \end{matrix}\right\}$ und B, Entwickelung der fortlaufenden Brüche durch die Gleich. $mx-ny=1$; C, die Auflösung der Gleich. $ax^2+1=y^2$; D, $ax^2+b^2=y^2$; die Gl. $(p^2-1)x^2+s^2=y^2$, $(p^2+1)x^2+s^2=y^2$, $(p^2+1)x^2-s^2=y^2$; endlich werden in E, verschiedene Aufgaben behandelt. — Der Verf. ist der Meinung, dafs Alles, was seine Vorgänger in Bezug auf die Auflös. der allgem. Gleich. geleistet haben, nur Stückwerk, ohne allen innern Zusammenhang u. ohne alle tiefere wissenschaftliche Begründung, ja selbst nicht frei von argen Mifsverständnissen sey, u. sucht diese Behauptung durch die weitschweifigsten Demonstrationen darzuthun u. allen Unvollkommenheiten für immer durch seine neue Auflösungs-Theorie zu begegnen. Was nun der Verf. wirklich geleistet, soll kurz angedeutet werden. In dem 1. Abschn. sind dem Ref. weder erhebliche Vorzüge noch auffallende Mängel zu Gesicht gekommen; nur mufs die Erkl. der Gleich. von der algebr. (Bestimmungs-)Gleich. aus als ihrem Wesen nicht entsprechend angesehen werden, weil die Bestimmungsgl. nur unter der Voraussetzung als Gleich. existirt, dafs der Unbekannte einen ganz bestimmten, durch die Gleich. selbst gegebenen Ausdruck repräsentirt, also nur insofern Gleich. ist, als für den Unbekannten dieser bestimmte Ausdruck gesetzt wird. Der ganze zweite Absch. aber zeugt mehr oder weniger von einer durchaus mangelhaften Auffassung der bisher üblichen Methoden, auch vermissen wir ungern unter den vom Verf. näher untersuchten die von Bezout, Newton, Tschirnhausen, Lagrange..... und von Euler grade diejenige, auf welche es dem Verf. gewifs angekommen wäre. Gerechter Unwille ergreift aber den Ref., wenn er (§. 44.) liest, eine Quadratwurzel könne nicht unbedingt das $\pm$ haben, was der Verf. so demonstrirt: Ist $a+b=c$, so ist $(a+b)^2=c^2$, also $(a+b)=\pm\sqrt{c^2}$ folglich $+c=-c$! Er scheint nicht bedacht zu haben, dafs die beiden Wurzeln einer quad. Gleich. nie zugleich statt finden können, sondern dafs die eine immer nur unter der Bedingung statt habe, dafs die andere nicht statt finde. Eben so ungeschickt ist der Beweis oder die Behauptung (§. 46.), dafs die Cardan. Formel keinen Totalausdruck für den Unbekannten liefere, so dafs hier der Verf. wieder ganz übersieht, dafs $\sqrt[3]{z}$ ein dreideutiges Zeichen u. gleich $\sqrt[3]{z}\sqrt[3]{1}$ sey. — Was endlich die neue im 3. Abschn. vorgetragene allgemeine Auflösungs-Theorie der bestimmten Gleich. betrifft, so besteht sie wesentlich darin, dafs durch angenommene Wurzelgleich. die dem Grade der zu lösenden allgemeinen Gleich. entsprechende Entstehungsgleich., u. aus dieser eine Normalgleich. d. h. eine solche Gleich. eines bestimmten Grades gebildet wird, welche mit der allg. Gl. desselben Grades verglichen, auf eine Gleich. des nächst niederen Grades zurückführt, und dadurch die Auflös. der allg. Gleich. erleichtert. Diefs Verfahren ist von dem Verf. bis zu der Gleich. des 4. Grades streng und mit aller Umsicht durchgeführt, und zugleich ist gezeigt worden, dafs dasselbe auch auf die allg. Gleich. höherer Grade anwendbar sey. — Wäre nun diese Methode wirklich neu, so hätte sich die Wissenschaft einer wesentlichen und fruchtbaren Entdeckung zu erfreuen; ob aber diefs sich in der That so verhalte, möge nachfolgende Vergleichung mit der Euler'schen Methode zeigen. Nehmen wir z. B. die reducirte Gleichung des 3. Grades $x^3-Ax-B=0$, bezeichnen wir die drei Werthe von $\sqrt[3]{1}$ durch α^3 (oder 1) α^2, u. α, so wird, um zur Normalgl. zu gelangen

$\left.\begin{matrix} x=n+m \\ x=n\alpha+m\alpha^2 \\ x=n\alpha^2+m\alpha \end{matrix}\right\}$ gesetzt, diese Gleich. in einander multiplicirt, wodurch sich ergiebt

$x^3=n^3+m^3+nm\,[(n+m)+(n\alpha+m\alpha^2)+(n\alpha^2+m\alpha)]$

und in Berücksichtigung der vorstehenden drei Gleich.

$x^3=n^3+m^3+3xnm$ oder

$x^3-3nmx-(n^3+m^3)=0$ die verlangte Normalgl.

Damit nun diese mit der allgem. Gleich. zusammenfalle, mufs

$3nm=A$ u. $n^3+m^3=B$ seyn.

Nun sey $n^3-m^3=d$, so ist $n^3=\frac{B+d}{2}$

u. $m^3=\frac{B-d}{2}$, also $n^3m^3=\frac{B^2-d^2}{4}=\frac{A^3}{27}$

anders geordnet und

$(n^3-m^3)^2$ für d^2 gesetzt, giebt $(n^3-m^3)^2=B^2-\frac{4A^3}{27}$

oder $n^3-m^3=\sqrt{B^2-\frac{4A^3}{27}}$ u. da $n^3+m^3=B$,

so ist $n^3=\frac{B}{2}+\sqrt{\frac{B^2}{4}-\frac{A^3}{27}}$ und $m^3=\frac{B}{2}-\sqrt{\frac{B^2}{4}-\frac{A^3}{27}}$

folglich der Totalausdruck für x

$$x'=\sqrt[3]{\frac{B}{2}+\sqrt{\frac{B^2}{4}-\frac{A^3}{27}}}+\sqrt[3]{\frac{B}{2}-\sqrt{\frac{B^2}{4}-\frac{A^3}{27}}}$$

woraus die 3 Werthe nach obiger Bezeichnung hervorgehen. — Betrachten wir nun dagegen Eulers Verfahren. Derselbe setzt

$\left.\begin{matrix} x'=n\sqrt[3]{z}+m(\sqrt[3]{z})^2 \\ x''=n(\alpha\sqrt[3]{z})+m(\alpha\sqrt[3]{z})^2 \\ x'''=n(\alpha^2\sqrt[3]{z})+m(\alpha^2\sqrt[3]{z})^2 \end{matrix}\right\}$

multiplicirt dann diese Gleich., berücksichtigt sie beim Ordnen der neuen Gleich. u. erhält gleichfalls eine Normalgleich.

$x^3-3znm.x-(n^3z+m^3z^2)=0$

Damit nun diese mit der allgemeinen Gleichung identisch werde, mufs

$3znm=A$, u. $n^3z+m^3z^2=B$ seyn.

Setzt man nun, nicht wie Euler es thut $n=1$, sondern $z=1$, so gehen aus den Euler'schen Auflösungsgleich. sogleich die obigen $3nm=A$ und $n^3+m^3=B$ hervor, und das weitere Verfahren stimmt dann genau mit dem obigen überein. Dafs dieselbige Uebereinstimmung auch bei den höheren Graden statt finde, bedarf hiernach wohl keiner näheren Erörterung. Ref. hält es demnach für überflüssig, mehr noch zur Charakterisirung des vorstehenden Werkes anzuführen. Es mag dem Verf. zugestanden werden, dafs er die Auflös. der höheren Gleich. auf ein gemeinschaftliches Grundprinzip zurückgeführt, die innere Natur u. die gegenseitigen Beziehungen derselben klar vor Augen gestellt, bei der biquadrat. Gleich. ein ihm eigenthümliches u. vortheilhaftes Eliminationsverfahren angegeben u. selbst das Bekannte oft auf eigenthümliche Weise

vorgeführt hat. Dagegen bleibt die Form seiner äufseren Darstellung selbst hinter den billigsten Anforderungen der Wissenschaft zurück, u. die Ruhmredigkeit des Verf. ist eben so lästig, als die häufigen Wiederholungen ermüdend sind, denn füglich hätte der Inhalt auf dem vierten Theil des Raumes dargestellt werden mögen. Das Werk ist zu den populären zu rechnen, und besonders denen zu empfehlen, welchen eine ernstere und gedrängtere Darstellungsweise nicht zusagt. Bei weitem werthvoller ist der Anhang. H.

XI. Kriegswissenschaften.

918. Journal des Sciences militaires (s. Nr. 384.). 1834. Décbr. enth. Rapport sur un affût et une plate-forme mobile, par MM. Forceville et Bureau. — De la défense des états par les positions fortifiées. 4e art. — Essai d'une instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires. 6e art. — De l'influence des institutions militaires sur la grandeur ou la décadence des nations, par le marquis de Chambray. — Botanique considérée dans ses rapports avec l'économie rurale et l'hippiatrique, par le Dr. Marchand. (Suite.) — Moyen de diminuer de quinze millions de fr. par an les dépenses publiques, départementales et communales, ou observations sur les logemens gratuits, accordés à certains fonctionnaires publics.

919. Uebersicht der Literatur der Kriegswissenschaften seit d. J. 1830 bis 1833 (Fts.), in: Allgem. Lit. 1834. Erg. Bl. Nr. 116—121.

920. *A Treatise on Nautical Surveying*, containing an Outline of the Duties of the Naval Surveyor, with Cases applied to Naval Evolutions, and Miscellaneous Rules and Tables, useful to the Seamen or Traveller. By Commander Edward *Belcher*. Richardson, Cornhill. 1835. 8. — Dieses Werk ist für diejenigen bestimmt, welche mit den Anfangsgründen der Schifffahrtskunde schon bekannt sind. Es enthält einen vollständigen Abrifs der Mefskunst in ihrer Anwendung auf die Schifffahrt, und daneben auch manches zur nautischen Astronomie Gehörige, das in Werken über die Navigation nicht mit der nöthigen Ausführlichkeit behandelt ist. Es ist ein schätzbares Buch, wenn auch seine Anordnung etwas übersichtlicher seyn könnte. (Naut. Mag.)

921. The nautical Magazine (s. Nr. 583.). 1835. Febr. enth. Life Raft, proposed by Capt. John Cookesley. — Remarks on Mogador, by T. Boteler. — Substitute for Dead-Eyes and Laniards of Lower Rigging. — New Method of fitting Lower Rigging, by H. Downes. — Terrestrial Refraction in the St. Lawrence.

XII. Pädagogik.

922. *Handbuch der Schuldisciplin* für Elementarschulen. Von Ferdinand *Gessert*, Pfarrer u. Schulinspector. Münster, Regensberg. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. beabsichtigte in dieser Schrift das ganze Gebiet der Schuldisciplin darzustellen, um den Lehrern an Elementarschulen ein Hülfsbuch zu geben, worin sie die verschiedenen Aufgaben übersehen und zur Lösung derselben ermuntert u. angeleitet werden möchten. Diese Aufgabe ist auf eine dankenswerthe Weise gelöst; denn obwohl nur das Erfahrungsmäfsige, Praktische u. Ausführbare gegeben wird, so hat der Verf. doch das Wesen der Schuldisciplin in das rechte Licht gestellt, die Anforderungen derselben nicht allein an das Betragen, sondern auch an die Behandlung der Schüler im Zusammenhang dargethan, den einzelnen disciplinarischen Regeln die Stellung gegeben, welche sie für den Erziehungszweck haben, und so die gesammte Schuldisciplin als einen selbstständigen, in sich zusammenhängenden Gegenstand behandelt. Das Ganze zerfällt in 3 Theile, die sich aus dem Begriff der Schuldisciplin, wonach sie die Gesetze u. Einrichtungen umfafst, durch welche in der Schule die Gemeinsamkeit, der Gehorsam u. die Selbstthätigkeit verwirklicht wird, natürlich ergeben. Für besonders gelungen halten wir namentlich das 3te Cap., wo von der religiösen Erziehung gehandelt wird.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

923. *Hydraulisches Automat*, oder Aerostatische Wasserschleuse, welche das Ablaufen eines durch sparsamen Zufluss auf jedes beliebige Maafs gesammelten Wasserbetrages mit bedeutender Bewegungsgröfse automatisch und periodisch bewirkt. Erfunden u. beschrieben von Franz X. v. *Haeberl*, Med. Dr. etc. München, 1834. Franz. 8½ Bog. gr. 8. mit einer Abbildung. ⅚ Thlr. — Der Verf. giebt die Beschreibung einer Vorrichtung, welche er zur Reinigung der Abtritte in den Sälen des Krankenhauses von St. Maximilian bereits in den Jahren 1794—1796 anbrachte. Das hierzu zu verwendende Wasser hatte zwar einen beständigen, aber nur sehr schwachen Zufluss aus der Röhrleitung eines nahestehenden städtischen Brunnenhauses u. so nicht Kraft genug, den, in die Abgangskanäle fallenden, Unrath wegzuspühlen. Hr. v. Haeberl suchte daher, durch seine Vorrichtung, das zufliefsende Röhrenwasser eine Zeitlang zurückzuhalten u. alsdann, mit einem Male, als eine bedeutende Wassermasse loszulassen. Diese Aufgabe wäre nun freilich durch Schliefsen u. Oeffnen eines Hahnes leicht zu lösen gewesen, um indefs jeder Aufsicht von Menschen überhoben zu seyn, auf die allerdings bei so häufig sich wiederholenden Verrichtungen nicht sicher zu rechnen ist, erfand er seine Maschine, welche das Verlangte in gleichen auf einander folgenden Zwischenräumen selbstthätig ausführt. Das Prinzip der Maschine beruht sowohl auf der Wirkung des Hebers, als auf dem Druck der abwechselnd verdichteten und wieder ausgedehnten Luft in einem von oben verschlossenen Gefäfse; doch ist die Vorrichtung zu complicirt, als dafs sich ohne Abbildung eine Idee davon wieder geben liefse. Ueberhaupt hätte sich wohl, in der vor uns liegenden Beschreibung, die ohnehin nur der Auszug eines gröfseren, in lateinischer Sprache geschriebenen, Werkes ist, durch mehr Kürze eine gröfsere Klarheit erreichen lassen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

924. *Forstliches und Forstnaturwissenschaftliches Conversations-Lexikon* von Dr. G. L. *Hartig*, K. Preufs. Staatsrath u. Ober-Landforstmeister, Prof. etc. u. Dr. Theodor *Hartig*, Prof. der Forstwissenschaft an der Univers. u. Forstakademie zu Berlin. Berlin, 1834. Nauck. 65½ Bog. gr. 8. 5 Thlr. — Aufser der encyclopädischen Darstellung der gesammten Forstwissenschaft in Artikeln von gröfserem oder geringerem Umfange, je nachdem die Wichtigkeit des Gegenstandes eine mehr oder minder ausgedehnte Darstellung forderte — bearbeitet von G. L. Hartig, sind in dem Werke diejenigen Zweige der Naturwissenschaften aufgenommen, welche für den Forstmann eine gröfsere Wichtigkeit haben u. zwar: die Insektenkunde, die Bodenkunde u. Climatik, die Forstliche Botanik in weiterer, die Mineralogie, Physik und Chemie in engerer Begrenzung — bearbeitet von Th. Hartig.

XV. Schöne Literatur.

925. *Tasso's Tod.* Trauerspiel in 5 Aufzügen. Von J. D. *Hoffmann*. Leipzig, Lauffer. 1834. 7 Bog. 8. ⅞ Thlr. — Da sich der Verf. in einer Fortsetzung des Tasso der Goethe'schen Kunstweise anschliefst, so mufs Originalität sowohl in Erfindung als in Behandlung seinem Werke nothwendig abgehen. Nun dürfte aber für die Kritik des Goethe'schen Drama's u. des Tasso insbesondere ein Wendepunkt gekom-

men seyn, der der Person des unsterblichen Dichters eine nur noch würdigere Anerkennung, seinen Schöpfungen hingegen eine zum mindesten historisch bestimmtere Stellung zu bringen verspricht. Denn es sind die Begriffe erst des Positiven, dann aber auch des Objectiven, an denen die Zeitgeschichte gearbeitet hat. Goethe war aber die Objectivität des 18ten Jahrhunderts von Deutschland. Diese Zeit der Zuständlichkeit ist es ja eben, die mit ihrem passiven Charakter Niemand mehr befriedigen will; je mehr grade ihre Existenz historisch gerechtfertigt worden ist. Das Interesse der Gegenwart ist von ihr gewichen: schon darf sich das höhere der Kunst entschiedener geltend machen; denn die Werke einer vergangenen Periode sind für die Kritik reif geworden. Tasso zwar, der erste, von Goethe selbst, was man auch über den drastischen Charakter desselben urtheilen mag, wird ein unsterblicher Kranz bleiben, zu dem in Wahrheit die Grazien die zartesten Blüthen sittlich schöner Empfindsamkeit verknüpft haben; die Tassographen jedoch, welche nicht der durchgearbeitete, in jedem Zug bedeutsame Charakter Goethe's schützt, dürften nicht gleiche Berücksichtigung finden. Es genüge daher die Fabel im Umriſs für das vorliegende Werk. Im Hoffmannischen Drama finden wir den Tasso am Ziel einer mehrjährigen Gefangenschaft, unter der Beaufsichtigung eines milden Ehepaars, dessen Tochter, Maria, mit der ganzen Herzensfülle unbewuſster Kindlichkeit der Pflege des Tasso ausschlieſslich sich annimmt. Dieser, aus dem Himmel irdischer Liebe gestürzt, hat sich einen geisterhaften Genius erschaffen, um den es keine poetische Verklärung gilt, sondern das verzehrende Ringen mystischer Epopsie. Unterdessen hat die Zeit, der steigende Ruhm Tasso's in Italien, die Erfahrung, daſs die versuchten Mittel den Dichter keineswegs zu ruhiger Weltansicht bringen können, seinen Gönner, jenen Herzog Alfons, bestimmt, den unvergeſslichen Günstling wieder an den Hof zu ziehen. Eine Dichterkrönung auf dem Capitol soll die ehrenvolle Restitution einleiten; den Schmerz u. die Schmach von Jahren soll eine Glorie des Augenblicks verzehren. Tasso indessen, jetzt schon überirdischer Gunst gewärtig, mistraut dem Bestreben der Welt, ja seiner Berechtigung zu einem solchen. Ein feiner Abgesandter wird sehr entschieden abgefertigt; selbst der Jugendfreund Romoli vermag es nicht, den verarmten Mann, über den Rausch der Erinnerung hinweg, der reizenden Gegenwart näher zu bringen. Nicht glücklicher sind Herzog u. Prinzeſs sammt der Gräfin in Person; und während Eifersucht das Kind Maria tödtet, nachdem es im Puls des Momentes seiner Gefühle inne geworden war, stirbt auch Tasso an den Vorwürfen der Mutter. Es erscheint dieser Tod als der Wink seines Genius, in dem sich des Dichters Jugendliebe, Beate, Herzogin Eleonore und dann jene Maria zusammen gatten. Zeigt sich nun gleich nicht Alles zu gehöriger Klarheit motivirt, so möchte man doch Einiges belobender Erwähnung werth befinden, wäre nur die kritische Recensentenliebe nicht aller Welt verhaſst.

926. *Lustspiele* von Dr. Carl *Töpfer*. Zweiter Band. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. 21 Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Dieser Band enthält: 1. Bube u. Dame oder Schwache Seiten; Lustspiel in 3 Aufzügen. — 2. Der Krieg mit dem Onkel: Lustspiel in 4 Aufz. — 4. Freien nach Vorschrift; Lustspiel in 4 Aufz. — Ein guter Plan, der mit Bühnenkenntniſs ausgeführt ist, und leichter, witziger Dialog zeichnen diese Lustspiele aus.

927. *Mittheilungen aus dem Gebiete der bildenden Künste, insbesondere der Malerei.* Angehenden Freunden derselben, vorzüglich den Sammlern von Gemälden und Kupferstichen gewidmet von einem Dilettanten. Trier, 1834. Troschel. $3\frac{1}{2}$ Bog. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Auf 83 Seiten wird über Kupferstecherkunst, Malerei, Bildnerei und Architektur, wie man solche Gegenstände wohl in einer Gesellschaft von Nichtkennern abhandelt, gesprochen. Der Zweck der Schrift ist, Sammlern, die keine bedeutende Mittel besitzen, anzurathen, lieber Kupferstiche als andere Kunstwerke anzukaufen.

928. *Johannes Gabrieli u. sein Zeitalter.* Zur Geschichte der Blüthe heiligen Gesanges im sechzehnten, und der ersten Entwickelung der Hauptformen unserer heutigen Tonkunst in diesem u. dem folgenden Jahrhunderte, zumal in der Venedischen Tonschule. Dargestellt durch C. v. *Winterfeld*. 3 Thle. 1r Th. 27 Bog. 2r Th. 29 Bog. gr. 4. 3r Th. enthaltend eine Sammlung geistlicher u. anderer Tonwerke vorzüglicher Meister des 16ten u. 17ten Jahrhunderts namentlich von Gio. Gabrieli, H. Schütz, seinem Schüler, Palestrina, Orlando Lasso, Claudio Merulo, Claudio Monteverde, Luca Marenzio(u) dem Fürsten v. Venosa theils vollständig, theils im Auszuge. 157 Notenplatten fol. Berlin, 1834. Schlesinger. 10 Thlr. — Wir begnügen uns für diese Blätter mit der Anzeige dieses trefflichen Werkes, da der Raum ins Einzelne zu gehn verbietet. Es ist zudem bekannt, daſs der Verf. einen Theil seines Vermögens u. Lebens daran gesetzt hat, Licht und Leben in eine Kunstperiode hineinzubringen, über welche in vieler Hinsicht ein geheimes Dunkel schwebte. Seinen Anstrengungen u. Forschungen verdanken wir es, daſs uns diese höchst bedeutende Epoche näher gerückt ist, ja daſs wir sogar viele Werke daraus, welche bisher nur in der päpstlichen Capelle zu Rom in Stimmen vorhanden waren, jetzt in Partitur vor uns haben. Daſs diese Arbeit für jeden Kunstfreund höchst anziehend, unterweisend, neu und für den geschichtlichen Forscher der Kunst unentbehrlich ist, geht schon aus einer Inhaltsanzeige derselben hervor, zumal da sich an jene Forschungen anknüpfen muſsten, welche bisher zum Theil noch nicht angestellt werden konnten, zum Theil noch nicht bis ans Ende geführt worden sind. Folgende freilich nur äuſserlich und im Auszuge gegebene Inhaltsanzeige wollen wir den sich dafür interessirenden Kunstfreunden mittheilen. Ir Theil 1. Venedig u. die Kirche des heil Markus im 16ten Jahrh. 2. Venedigs Anstalten für kirchl. Tonkunst u. ältere Tonmeister bis auf Gabrieli. 3. Dessen Lebensverh. u. Zeitgenossen. 4. Der gregorian. K.gesang, dessen Bedeutung u. das Verh. der alten belgischen Tonmeister zu demselben, zumal Adrian Willaert's, Stifters der vened. Tonschule. 5. Die Kirchentöne (seit dem scharfsinnigen P. Mortimer die erste bedeutende, ungleich klarere Forschung auf diesem Gebiete). 6. Willaerts Schüler und Nachfolger: Cyprian de Rore, Zarlino, Cl. Merulo, Andr. Gabrieli u. deren Verdienste um harmon. Entfaltung. 7. Die Rhythmik der ältern Tonmeister. 8. Gabrieli in seiner früheren künstler. Thätigkeit bis Ende des 16ten Jahrh. Sein Verh. zu Palestrina u. Orl. Lasso. 1ste Beilage. Verzeichniſs der Sängermeister u. Organisten an d. Kirche d. heil. Markus laut deren Archiv. 2. Notendruck u. Musikhandel zu Venedig dieser Zeit. II. Theil. 1. Die neue Richtung der Tonkunst des 17ten Jahrh. Einleitung. Die Oper. Claud. Monteverde, Ludov. Viadana u. die Erfindung des Generalbasses. 2. Gabrieli in seiner spätern Kunstthätigkeit. Einleitung. Gabr. als Chromatiker. Sein Verh. zu Marenzio und dem Fürsten v. Venosa. Begleiteter Gesang, Orgel- u. Instrumentenspiel u. Gabr. Verdienst hierin und sein Verh. zu Vorgängern: Nachfolgern und Mitlebenden. Das Oratorium. H. Schütz. Ueberblick u. Schluſs. 3 Beilagen: 1. aus Peri's Eurydice; 2. aus Monteverde's Ariadne; 3. Schütze's Auferstehung des Herrn.

Miscellen.

929. *Todesfälle.* Am 14. Januar verhungerte zu Paris die junge französ. Dichterin Elise Mercoeur. — In Versailles ist der k. Architekt Alex. Dufour u. in Paris der als Schriftsteller bekannte Arzt Fodéré gestorben.

930. *Beförderungen.* Professor Gabler in Baireuth ist zum ordentl. Professor der Philosophie an der Universität zu

Berlin ernannt worden. — Die Lehrkanzel der speciellen Pathologie an der Josephsakademie in Wien für die Schüler des niedern Lehrcurses der med. chirurg. Wissensch., ist dem Assistenten an der med. Klinik für Wundärzte in dem Wiener allg. Krankenhause Dr. Jos. v. Zlatarovich verliehen worden.

931. *Ehrenbezeugungen.* Hofrath Thiersch in München hat das Ritterkreuz des K. bayr. Civil-Verdienst-Ordens erhalten.

932. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des National-Oekonomen Malthus (gest. 29. Decbr. v. J. zu Bath), in: das Ausland 1835. Nr. 37. 38. — Nekrolog von Dr. Chr. Wilh. Snell (geb. in Dachsenhausen 11. April 1755, gest. 31. Juli 1834), in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Intell. Bl. Nr. 90. — Nekrolog von Fd. Mackeldey (gest. 20. Oct. 1834), Eb. 1835. Intell. Bl. Nr. 1.; von A. Boieldieu u. S. G. Dietmar, Ebend.; von F. A. Ebert, F. W. Neumann, W. J. Wippel, u. Heinrich Möwes (geb. zu Magdeburg 25. Febr. 1793, gest. 14. Oct. 1834. Verf. der Novelle: der Pfarrer von Andouse, Magdeburg 1832), Ebend. Nr. 4.

933. *Gel. Ges. u. wiss. Institute.* Nachrichten üb. die Univers. Halle, üb. Gel. Gesellsch. zu Berlin, üb. den Westphäl. Verein f. Alterthumsk., in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Intell. Bl. Nr. 86.; über die Univers. Kiew u. Charkow, Gel. Ges. in Brüssel, Landau u. Mitau, Ebend. Nr. 89. — Gel. Ges. in Berlin, Wilna, Mietau, Ebend. 1835. Nr. 6.

934. *Auctionen.* Am 16. März bei W. Birett in Augsburg, 1767 zum Theil werthvolle Werke. — Am 24. März in Kopenhagen, Bibliothek des verst. Bischofs P. E. Müller, 5000 Bände stark; Katalog bei W. Vogel in Leipzig.

Neueste Literatur.

935. *Neu erschienen:* Mynster, Betr. üb. d. christliche Glaubenslehre. I. Hamburg, F. Perthes. 1¼ Thlr. — Mayerhoff, Einleit. in die petrinischen Schriften. Ebend. 1½ Thlr. — Bamim, Peter aus der alten Burg, deutsch von Lindau. Leipzig, Brockhaus. 2 Thlr. — v. Bülow, das Novellenbuch. 2r Thl. Ebend. 2½ Thlr. — Gründung der Stadt Pataliputra etc. Sanskrit und deutsch von H. Brockhaus. Ebend. ⅔ Thlr. — Prabodha Chandrodaya Krishna Misri Comoedia. Sanskrite et lat. ed. H. Brockhaus. Ebend. 1 Thlr. — Emer. Scävola, Leonie. Ein Roman. Ebend. 4 Thle. 5 Thlr. — Schmid, üb. Schleiermacher's Glaubenslehre. Ebend. 1½ Thlr. — Wigand, die Provinzialrechte Mindens. Ebend. 2 Bde. 3½ Thlr. — Vorschläge zu einem Strafgesetzb. für Norwegen. Christiania (Ebend.). ⅓ Thlr. — Kastner, die angewandte Naturlehre. Lief. 1. Stuttgart, Balz. ⅞ Thlr. — Hermanni Opuscula. Vol. VI. 1. 2. Leipzig, E. Fleischer. 3 Thlr. — Seymour's Engl. and Germ. Glossary, by Flügel. Ebend. 1½ Thlr. — Stettler, die Bern. Reformation und Revolution. Bern, Jenni. ⅔ Thlr. — Brandes, Aufsätze üb. Gegenst. der Astronomie u. Physik. Leipzig, Göschen. ⅔ Thlr. — Tanner, Bildung des Geistlichen. Einsiedeln. 2 Thle. (Himmer in Augsb.) 1⅔ Thlr. — Beiträge zur ältern Literatur, von F. Jacobs u. F. A. Ukert. I. 1. Leipzig, Dyk. ⅓ Thlr. — A Tour through North America, by Patrick Shirreff, Farmer. London. 12 sh. — New England and its Institutions. London. 8½ sh. — A Treatise on Insanity, and other Disorders affecting the Mind, by J. C. Prichard. London. 14 sh. — Doctrinal Errors on the Apostolical and Early Fathers, by W. Ostorn, jun. London. 10 sh. — Georges, ou Un entre mille; par M. Th. Muret. Paris. 7½ Fr. — Pelouze, Minéralogie industrielle. Paris. 3 Fr. — Souvenirs de la Marquise de Créquy. T. 5. Paris. 7½ Fr. — Guilloud, Traité de Chimie appliquée aux arts et métiers. Paris. 2 Vol. 10 Fr. — Ders. Traité de Physique. Ebend. 5½ Fr.

936. *Unter der Presse.* Von C. F. v. Rumohr wird nächstens bei Cotta in Stuttgart eine „Schule der Grobheit," als zweiter Theil seiner „Schule der Höflichkeit" erscheinen. — H. Steffens' neue Novelle wird den Titel: die Revolution, haben, u. in 3 Bänden bei Max u. Co. in Breslau erscheinen. — Von Washington Irving: Tour on the Prairies, over the hunting grounds of the Osage and Pawnee Indians, in the Far West, on the borders of Mexico.

Ankündigung.

[9] **Ein Buch für alle Stände und für jedes Alter!**

Mit Beginn des Jahres 1835 erscheint in Joh. Phil. *Diehl's* Verlags-Buchhandlung in Darmstadt eine neue Naturgeschichte unter dem Titel:

Das Thierreich

in seinen Hauptformen beschrieben

von Dr. J. J. *Kaup.*

Mitglied der naturforschenden Gesellschaften in Moskau, Zürich und der K. K. Leopoldin. Karolinischen Akademie in Bonn.

Mit Abbildungen im Text von deutschen Künstlern.

Wöchentlich in einzelnen Bogen, oder auf Verlangen monatlich in Heften ohne Verbindlichkeit zur Annahme des ganzen Werks.

Jede Woche wird regelmäfsig 1 Bogen geliefert, in gr. 8. auf Maschin. Velinppr., mit 6 bis 8 vorzüglichen Abbildungen zu dem ungemein billigen Preis von

1½ ggr., 2 sgr. oder 6 kr. rhein.

Alle Buchhandlungen geben auf 12 Ex. zusammen genommen 1, auf 25, 3 Frei-Exemplare.

Ausführliche Anzeigen, die den Plan dieses Werkes besprechen und zugleich Probe-Abbildungen enthalten, sind in allen Sortiments-Buchhandlungen unentgeldlich zu haben.

Zur Empfehlung dieses Buchs will die Verlagshandlung nichts sagen; sie bittet nur, man möge sich die Ansicht des Prospectus verschaffen und nicht unbeachtet lassen, dafs Niemand zur Annahme der Fortsetzung verbunden ist.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 11.

(Ausgegeben Berlin den 11. März 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

937. Rec. von Cousin üb. franz. u. deutsche Philosophie, von Fichte, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 221—223.; von Branis's System der Metaphysik, von Fichte, Ebend. Erg. Bl. Nr. 112—115.; von Kuhn Jacobi u. die Philos. s. Zeit, Eb. 1835. Erg. Bl. Nr. 9.; von Hoffbauer der Mensch in allen Zonen der Erde, Ebend. Nr. 10. — Rec. von Wessenberg's Schrift über Schwärmerei Heft 2., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 22. 23.; von Gruppe Wendepunct der Philosophie, von K. F. Bachmann, Ebend. Nr. 32—34.

II. Theologie.

938. *Siebzig ausgewählte Psalmen, nach Ordnung und Zusammenhang ausgelegt* von Rudolph *Stier*, Pfarrer zu Frankleben bei Merseburg. Erste Hälfte, welche auch die messianischen Psalmen enthält. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1834. 28 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Der Verf., welcher zu Anfange seiner Vorrede versichert, dafs er mit dieser Auslegung in das gläubige Verständnifs des heiligen Wortes, wie es die Kirche Christi anerkenne, besitze u. bewahre, einführen wolle, u. nicht für Ungläubige, welche besonders im A. T. den Geist der Offenbarung u. Weissagung nicht anerkennen, geschrieben habe, sondern sich an die wende, welchen die Bibel noch Bibel sey, namentlich an das zunehmende jüngere Geschlecht der zum biblischen Glauben Zurückkehrenden; aber nichts dawider habe, wenn auch andere sein Wort an sich kommen lassen wollten, und was dergleichen mehr ist; wünscht trotz dieser Sprache von dem Vorwurfe der Anmafsung, welche seine äufsere Stellung verbiete, freigesprochen zu seyn. Uebrigens hält er diese seine Behandlungsweise der Psalmen — und das mit vollem Rechte — für etwas ganz Neues, und ist schon darauf vorbereitet, dafs seine Meinungen nicht gleich unbefangen verstanden und richtig erkannt werden dürften. Diese neue Interpretationsmethode besteht nach der weitern Erklärung des Verf. darin, dafs er nicht allein bemüht seyn will, das zum Verständnifs zu bringen, was sich der Psalmist selbst bei seinen eigenen Worten gedacht, und also nach seinem menschlichen Bewufstseyn damit habe sagen wollen, sondern dafs er auch den Sinn des heiligen Geistes erforschen werde, welcher den Propheten auszusprechen verlieh, was über ihren eignen Begriff hinausreichte. Und hierbei hegt der Verf. die Hoffnung, dafs diese Beschaffenheit der Weissagung vielleicht gar bald von allen gläubigen Theologen werde anerkannt werden. Eben so glaubt er durch seine sogenannten, dem Schlusse jedes von ihm erklärten Psalmes angehängten Ordnungspläne, in welchen er den logischen Ideengang zu entwickeln bemüht ist, die Exegese um einen grofsen Schritt weiter geführt zu haben, da sich in denselben jede abrupt erscheinende prophetische Deutung des Einzelnen in der Zusammenstimmung des Ganzen als accommodatio innata, nicht als illata bewähre, und hinfort nicht mehr blos um des Citates willen geglaubt werde. Kurz, er will seiner eigenen Erklärung zu Folge, ohne den Worten selbst Zwang anzuthun, das Zusammenfallen der σκία mit den εἰκὼν τῶν μελλόντων ἀγαθῶν bewirken. Dafs es bei einem solchen Plane nicht an erzwungenen Uebergängen u. oft befremdenden Erklärungen fehlen könne, davon wird sich jeder unbefangene Leser überzeugen, wenn er nur einige dieser Psalmen in ihrer Zergliederung genauer kennen gelernt haben wird. Dagegen ist nicht zu läugnen, dafs man auf manche gute u. erfreuliche Sprachbemerkungen trifft, die es bedauern lassen, dafs der Verf. nebenbei einen Weg eingeschlagen hat, welcher die A. T. Exegese nicht eben sehr zu fördern im Stande seyn wird. Die erwähnten Ordnungspläne aber ermangeln meist einer schulgerechten logischen Anlage, wie sich leicht aus der Inhaltsdarstellung des diese Auswahl eröffnenden Ps. 19. ergeben wird. Wenn hier nach der allgemeinen Inhaltsanzeige: Preis Gottes aus Natur u. Offenbarung, folgende Eintheilung gemacht wird: I. Die Natur verkündigt Gottes Ehre und Macht; 1) die Himmel A. Verkündigen Gottes Ehre, der sie gemacht, B. Unaufhörlich (u. stets mit Zuwachs der Kunde) unter allem Wechsel auf Erden, C. Schweigend und allverständlich (eine wortlose Sprache für alle Sprachen), so weit ihre Ausbreitung reicht; so fällt das Unlogische sogleich in die Augen, da A vielmehr mit Nr. 1. zusammenfällt, zu welchen B u. C erst Unterabtheilungen bilden. Heifst es weiter 2) die Sonne; u. finden wir hier wieder A. Weiset auf den, der sie an den Himmel setzte, B. Rastlos prächtig u. kräftig ihren Weg zu laufen, C. So dafs Nichts sich ihrer alldurchdringenden Wirkung entzieht; so braucht wohl auch hier kaum die unlogische Zergliederung nachgewiesen zu werden. Dasselbe gilt von dem zweiten u. dritten Haupttheile, womit wir unsere Leser nicht weiter ermüden wollen, u. von einem grofsen Theile der auf diese Weise zergliederten Psalmen, welche in folgender Ordnung nach einander erläutert sind: Ps. 19. 33. 65. 104. 145. 148. 68. 147. 149. 78. 74. 80. 102. 50. 84. 132. 2. 22. 40. 41. 45. 69. 89. 109. 110. 118. 24. 47. 48. 72. 87. 96. 98. So werden die schönsten Lieder in logische Fesseln gezwängt, welche zum Glück so zerbrechlich sind, dafs sie der Geist des Liedes leicht sprengen und sich wieder frei machen kann. Was soll man sich aber bei so groben Verstöfsen für eine Vorstellung von den logisch geordneten Vorträgen des Verf. selbst machen, welcher, wenn er auch hierin die Eingebung des göttlichen Geistes suchen zu müssen glaubt, wenigstens deutlich genug zu erkennen giebt, dafs er von der Wahrheit noch weit entfernt sey.

939. Gründe gegen die Möglichkeit einer allgemeinen Verbreitung des Unglaubens. Eine Vorlesung, gehalten auf der K. Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität von Dr. Johannes *Neeb*, ehemal. Prof. an der weiland Kurfürstlich-Köln. Univ. zu Bonn, dermalen Bürgermeister in Niedersaulheim bei Mainz. Bonn, 1834. Weber. 1¼ Bog. gr. 8. ⅛ Thlr.

940. Rec. von Schulthefs de praeexistentia Jesu, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 211.; von Petrick, der Geist unserer Zeit, Ebend. Nr. 219. 220.; von Danz u. Hagenbach's theolog. Encyklopädien, Ebend. 1835. Nr. 4—6.; von Gieseler, Hase u. Augusti's Lehrbb. der Kirchengesch, Ebend. Nr. 7—11.; von Koellner's Comment. des Briefs an die Römer, Ebend. Nr. 12. — Uebersicht der Literatur der systematischen Theologie seit den J. 1830 bis 1833 (Fts.), Ebend. 1835. Erg. Bl. Nr. 1—5. — Rec. ven Daub, die dogmat. Theologie jetziger Zeit, in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 40. 41.

III. Geschichte.

941. *Auswahl aus der allgemeinen Geschichte* in tabellarischer Form zum Schul- u. Privatgebrauch von Dr. G. Ph. *Schuppius*, Direktor und Prof. des Gymnas. zu Hanau. Hanau, 1835. Edler. 15½ Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Das Eigenthümliche dieser Tabellen ist, dafs der Verf. vor jeder Periode die entscheidendern Momente hervorgehoben, dann auf jeder Seite in der Hauptkolumne den Gang der Geschichte dargelegt, u. in einer Seitenkolumne einzelne merkwürdige Begebenheiten, die dort keinen Platz fanden, nachgetragen hat. Hierdurch hat seine Arbeit einen Vorzug vor rein ethnographischen Tafeln, wenn auch zu wünschen gewesen wäre, der Verf. hätte auch eine chronologische Uebersicht nach den Reichen u. Völkern als Anhang beigefügt, etwa in der Weise, wie es Kohlrausch bei den letzten Ausgaben seiner chronologischen Uebersicht gethan hat. Als Hauptmangel müssen wir übrigens rügen, dafs alle Rücksicht auf die Literatur und die eigentlich geistige Entwicklung ausgeschlossen ist.

942. *Leitfaden bei Vorträgen der Geschichte* in den obern Klassen der Gymnasien von P. J. *Junker*, Oberlehrer am königl. Gymnasium zu Conitz in Westpreufsen. Dritter Theil. Geschichte der Neuzeit (!). Leipzig, 1835. Wienbrack. 13 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Dieses Lehrbuch behandelt den Zeitraum von der Entdeckung Amerika's bis zu den Ereignissen der jüngst verflossenen Monate, indem der Verf. sein Augenmerk darauf gerichtet zu haben scheint, dem Schüler eine Reihe möglichst bestimmter Angaben, besonders in chronologischer Hinsicht, in die Hand zu geben; und dieses ist gewifs zu loben, nur sehen wir nicht, dafs der Verf. hierbei nach einem bestimmten Principe verfahren hat, man könnte fragen, warum dieses in die Darstellung aufgenommen, jenes ausgelassen ist. Haben übrigens solche Behandlungen der Geschichte wenig Werth für die Wissenschaft, so haben sie oft einen desto gröfseren lokalen Nutzen, u. beweisen die literarische Rührigkeit, welche an unsern Lehr-Anstalten herrscht.

943. *Der Dom zu Cöln.* Historisch archäologische Beschreibung desselben, von M. J. *De Noel.* Mit 2 Seitenansichten des Doms. Cöln, 1834. Du Mont Schauberg. 8¼ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ein empfehlenswerthes Büchlein, das einen schnellen Ueberblick über die Sehenswürdigkeiten des Doms gewährt. (Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 226.)

944. Fragmente zur antediluvianischen und diluvian. Geschichte, 1r Art., von H. Schulz, in: der Sprecher (Hamm) 1835. Nr. 10.

945. Allgem. Archiv f. d. Gechichtsk. d. Preufs. Staats (s. Nr. 79.). Bd. XV. Heft 4. enth. Stadt u. Land Schievelbein seit Wiedererlangung an die Mark Brandenburg. — Ueber Umfang und Eintheilung des Naumburger Sprengels. — Die Dörfer Malchow u. Hohen-Schönhausen. — Zur Geschichte der Moden; von G. W. v. Raumer. — Zur Gesch. d. Alchymie. — Heinrichs von Erenvels Revers üb. d. vom Erzbischof Erich zu Magdeburg empfangene Belehnung mit einigen Hörigen. 1. Dec. 1294. — Beitrag zur Bestimmung der Grenzen zwischen der Merseburg. u. Meifsenschen Diöcese. 26. Jan. 1332.

946. Rec. von Münch die Fürstinnen des Hauses Burgund-Oesterreich Abth. 1., in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 210.; von Zellweger's Gesch. d. Appenzell. Volks Bd. 1., Ebend. Nr. 211.; von Schayes essai sur les usages des Belges anciens, Ebend. Nr. 229. 230.; von Ch. G. Schütz's Leben etc., Ebend. 1835. Nr. 1—3. — Rec. von Hüllmann's Staatsverf. d. Israeliten, in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 44., von Schulenburg's Denkwürdigkeiten. 1r Art., Ebend. Nr. 48. 49.

IV. Philologie.

947. a) *Neugriechische Grammatik* nebst einer kurzen Chrestomathie mit einem Wörterbuche, für den Schul- und Privatgebrauch. Herausgeg. von Dr. Fedor *Possart.* Leipzig, Reichenbach. 1834. 22½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — b) *Praktische Grammatik der Neuhellenischen Sprache*, von G. *Russiades.* 2 Theile. Wien, 1834. (Leipzig, Michelsen). 46½ Bog. gr. 8. 3¼ Thlr. — Der Verf. von a) hat zu sehr die Volkssprache beachtet, als dafs sein Werk ein klares Bild des eigentl. Neugriechischen geben könnte. — Der Verf. von b) nimmt, richtig, die altgriech. Sprache als Grundlage der neugriechischen. Sein Werk ist das beste, das wir bis jetzt über die neugriech. Sprache besitzen.

948. M. Antonii *Mureti* opera omnia ex Mss. studiose aucta et emendata cum brevi adnotatione Dav. Ruhnkenii studiose a se recognita emendata aucta selectisque aliorum et suis adnotationibus instructa accurate edidit C. H. *Frotscher.* Acc. Indices copiosiss. Vol. I. II. mit M.'s Bildn. Lipsiae, Serig. 1834. Zus. 57½ Bog. gr. 8. 3 Thlr.

949. *Quaestiones Tullianae ad jus civile spectantes.* Auctore Guilelmus *Rein.* 1834. 29 S. in 4. (Mich. Programm 1834. des Eisenacher Gymnasiums.) — Der Verf., Jurist u. Philologe, giebt als Probe eines Werks, das die Früchte seines Doppelstudiums enthalten soll, in obiger Gelegenheitsschrift die Behandlung zweier bekannter Stellen des Cicero: 1. de officiis III., 17, 70. u. 2. de oratore II. 70. 286. (Gött. gel. Anz. 1835. Nr. 4.)

950. *Deutsche Sprachlehre*, zunächst für höhere Bürgerschulen, von Fr. Aug. *Lehmann*, Oberlehrer zu Bunzlau. Sorau u. Bunzlau, Julien. 1834. 29½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Der Zweck vorliegender Grammatik ist nach der Aeufserung des Verf., die Ergebnisse der neuesten Forschungen über die Muttersprache zu einem Ganzen zusammen zu fassen u. vermittelst methodischer Anordnung und lichtvoller Darstellung ein überschauliches, allgemein fafsliches Lehrgebäude zu gründen, das den Fortschritten der Wissenschaft u. dem gesteigerten Bedürfnifs entspreche. War nun auch eine solche Aufgabe nach den gediegenen Leistungen der Meister in diesem Fache, besonders eines Schmitthenner u. Becker, höchst schwierig, so hat sich der Verf. doch mit vielem Fleifs und Geschick ihrer Lösung unterzogen u. ein Werk geliefert, dem man Gründlichkeit und praktische Brauchbarkeit mit vollem Rechte einräumt, zumal es zwischen allzu trockener Kürze u. mafslosem Räsonnement eine lobenswerthe Mäfsigung des Vortrags behauptet. Bei Beschränkung dieser Blätter auf eine allgemeine Andeutung des Geleisteten, können wir auf eine ausführliche Würdigung dieses Buches nicht eingehen u. begnügen uns, den Verf. auf einige Punkte aufmerksam zu machen, in denen er uns gefehlt zu haben scheint. Zunächst hat ihn das Streben, möglichst viel, wo nicht Alles zu geben, was neuerdings von den Grammatikern aufgestellt worden, zu einem oft chaotischen Detail verleitet, indem eine Menge der gegebenen Sprachbemerkungen durchaus müfsig sind und in ein Lehrbuch nicht gehören. Hierzu gehört unter anderen die Eintheilung der Sylben in steigende, fallende, schwebende S. 17, je nach der Stelle der Consonanten, eine Eintheilung, die eben so der weiteren Anwendung als der Begründung entbehrt. Nicht minder unbegründet, wenigstens falsch aufgefafst, ist die Eintheilung in Sprechsylben (z. B. le-ben) u. Sprachsylben (leb-en), während es richtiger u. zweckmäfsiger hiefse, dafs die Abtheilung der Sylben beim Sprechen u. Schreiben entweder dem Bau oder dem Wohllaute folgt. Wenn ferner die Ableitungssylben z. B. ig in staubig Bildungssylben genannt u. als solche erklärt werden, welche an sich bedeutungslos nur zur Bildung des Wortes dienen, so ist Benennung und Erklärung zugleich falsch. Hat doch der Verf. selber in den einzelnen Lauten, deren Zeichen die Buchstaben sind, eine Bedeutung gesucht und nachgewiesen, wie wollte er sie den Sylben, besonders den so bestimmt individualisirenden Ableitungssylben absprechen. Man erwäge

doch nur, dafs der anlautende Consonant der Träger des ganzen Begriffes ist, z. B. g-n-dr-schl-fl-sch-spr- giebt in Verbindung mit der Stammsylbe iefs die verschiedensten Stämme: g-iefs-en, schl-iefs-en etc. Die Bedeutung der Ableitungssylbe ist eben die Modifikation, welche der Begriff des Stammworts in dem abgel. W. erhält, und eben durch die relative Unwandelbarkeit ihrer Bedeutung bewirken einerlei Ableitungssylben auch einerlei Ableitungen: ein wesentlicher Gesichtspunkt bei dem phonetischen Bildungsprinzip der Sprache. In der Prosodie hätte Manches richtiger u. schärfer bestimmt werden müssen. So heifst es S. 21, dafs in den Zusammensetzungen alle trennbaren Vorsylben hochtonig sind, z. B. gégen in Gegenwart; aber gegen ist keine Vorsylbe, sondern ein zweisylbiges Wort, das nach der Generalregel im Deutschen auf einer seiner Sylben den Ton hat; es gehört also nicht unter die Analogie von auf in Aufstand, zu in Zukunft etc. Warum ur in Urältervater kurz, sonst aber lang seyn soll S. 21, eben so un in unerfreut (∪∪—?) ist nicht einzusehen. In ruhmvolle soll ruhm dreizeitig seyn, aber dreizeitige Längen giebt es in einer accentuirenden Sprache gar nicht, aus Mangel an Naturlängen u. Naturkürzen, an deren Stelle nur betonte und unbetonte Sylben treten; kommen dann wie in ruhmvoll zwei betonte zusammen, so wird das Bestimmungswort — ruhm — als der Hauptbestandtheil des Wortes durch den Redeaccent hervorgehoben. Von der logischen oder philosophischen Seite wäre mancher bedeutende Einwurf zu machen, denn hier fehlt es zum Theil an richtiger Auffassung, deutlicher Definition u. besonders an einer zulässigen Terminologie, in welcher letzteren der Verf. eine fehlerhafte Freigebigkeit zeigt. So werden S. 32 die Conjunctionen, Praepos., Pronom., Numeral und die Copula seyn Formwörter, Halbwörter, leere (!) Wörter genannt, obgleich gerade in den Conjunc. u. Praep., als dem rein geistigen Material, der ächte Gehalt u. das spekulative Gepräge der Sprache liegt u. die Armuth der Sprachen nicht sowohl von dem Mangel an Bezeichnungen für sinnliche Gegenstände, als vielmehr von den fehlenden Zeichen für Verhältnifsbegriffe herrührt. Eben so seltsam werden die Interjectionen Lautformen, ausgesonderte Wortart genannt und zu ihnen Ausdrücke gerechnet, wie: Gott bewahre, halt ein, lafs! Wie nachtheilig aber eine fehlerhafte Terminologie ist, zeigt sich in der vom Verf. angenommenen Benennung Merkmalsnamen für Nomina abstracta, denn demgemäfs, weil die Abstracta nur Merkmale seyn sollen, finden in der sehr ausführlichen Classification der Nomina beim Verf. die Wörter Gott, Geist, Gedanke etc. keine Stelle. — Uebrigens ist diese Grammatik, mancher Ausstellungen ungeachtet, sehr schätzbar und auch wegen ihrer Wohlfeilheit zu empfehlen.

951. Rec. von Arnold's Schrift üb. d. Rechtschrbg., in: Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 213.; von Kühner's ausführl. Grammatik d. griech. Sprache Th. 1., Ebend. Nr. 224—226.; von Hefftер die Götterdienste auf Rhodos, Ebend. Erg. Bl. Nr. 111. 112.; von Taciti Opera, ed. Fr. Ritter, Ebend. 1835. Nr. 17.; von Strabo's Erdbeschrbg. von Groskurd, Ebend. Nr. 18. 19.

V. Jurisprudenz.

952. *Geschworne und Richter.* Beitrag zur Revision der Gesetze. Von O. H. A. v. *Oppen*, Landgerichtspräsidenten in Köln. Köln, 1835. Bachem. 8½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nach einer histor. Einleitung sucht der Verf. zu zeigen, dafs das Amt des Richters, welcher die Folgen einer Handlung bestimmen soll, ein anderes sey, als das desjenigen, der die Wahrheit einer Thatsache erklärt. Den Geschwornen führt das Auge der Seele oder des Körpers zur Wahrheit, den Richter die Erfahrung, später die Wissenschaft, zur Gerechtigkeit, deren Erreichung zwar das Ziel des Geschwornen wie des Richters ist, wo aber jeder auf eigenthümliche Weise thätig wird. Die Geschäfte des Geschwornen sind unvereinbar mit denen des Richters; zu jedem derselben gehören andere Eigenschaften, u. es ist schon zweifelhaft, ob in einem Individuum beide Eigenschaften sich vereinigt finden; der Gesetzgeber unterstellt, dafs es eine Sprache der Wahrheit giebt, die Niemand lernt, aber Jeder versteht, er rechnet auf den Totaleindruck der Verhandlungen. Dem Richter mufs daran gelegen seyn, dafs keine für ihn zweifelhafte Wahrheit zu seiner Entscheidung gelange; diefs wird durch eigene Geschworne erreicht; unterzieht sich aber der Richter selbst diesen Functionen, so wird ihm fast kein zweifelloser Fall zur Entscheidung vorliegen, und dieser Zweifel wird auf die Entscheidung Einflufs äufsern. Wo Beweisregeln, die den Richter leiten sollen, vorgeschrieben sind, spricht er nicht nach seiner Ueberzeugung — u. da es bei einer Beweistheorie an der lebendigen Anschauung fehle, ohne die ein sicheres Urtheil über die Wahrheit nicht möglich ist, so mufs der an eine Beweistheorie gebundene Richter sein Urtheil an das Zeugnifs des Inquirenten knüpfen, der ihm die Acten vorlegt, u. diefs ist ungenügend. — Der Verf. spricht sodann über die Wahl der Geschwornen, über einzelne Fälle und erklärt sich zum Schlusse gegen die Anklagsgeschwornen. Im Ganzen beistimmende Rec. in Archiv des Criminalrechts 1834. 3s Stück.

953. Erläuterung des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs für die gesammten deutschen Länder der österreich. Monarchie, mit besonderer Berücksichtigung des prakt. Bedürfnisses. Bearbeitet u. herausgeg. von Frz. Xav. J. F. *Nippel*, Appellationsrathe etc. VIIten Bandes erste Abtheilung, enthaltend die §§ 983 bis einschliefslich 1125. Grätz, Damian u. Sorge. 1834. 22 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr.

954. Supremum regni Saxonici tribunal diei VII. Iduum Jun., quo ante centum annos inauguratum est, memoriam solemniter recolit interprete Dr. Car. Aug. *Gottschalk*. Inest commentatio de dotis tam promissae quam ex lege praestandae usuris, ad L. 31. Cod. de jur. dot. Dresden. (Wagner.) 1834. 3½ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

955. Juris publici veterum Germanorum specimen. Inest observatio de territoriis civitatum eorumque partibus, ex regimine, quod vocatur Gauverfassung. Dissertatio inauguralis etc. scripsit Carol. Rob. *Sachsse*. Heidelbergae (Winter). 1834. 2 Bog. gr. 8. ⅙ Thlr.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

956. *Ueber die Thronfolgeordnung in Grofsbritannien u. Hannover* u. die Ansprüche der Geschwister Fr. A. u. Auguste Emma von Este, von Karl Ernst *Schmid*. (Aus der Minerva besonders abgedruckt.) Jena, Bran. 1835. 7½ Bog. 8. ½ Thlr. — Der Verf. sucht zu beweisen, gegen Klüber und Zachariä (dessen Schrift über diese Sache, Heidelberg, 1834. gr. 8. eben in den Buchhandel gekommen ist), dafs die Ehe des Herzogs August Friedrich von Sussex mit Lady Auguste Murray in Deutschland eben so nichtig und rechtskräftig für nichtig erklärt ist, als in Grofsbritannien und Irland. — Bei Osiander in Tübingen ist noch so eben erschienen: Die Nichtigkeit der Ansprüche des Obersten Sir Augustus d'Este auf Thronfähigkeit in Grofsbritannien u. Hannover gegen die Gutachten von Dillon, Klüber u. Zachariä nachgewiesen von Dr. Robert *Mohl*, ord. Prof. d. Staatswiss. VIII. u. 138 S. gr. 8. u. 1 Tabelle. 1 Fl. 12 xr.

957. Alle Pariser Journale beschäftigen sich in kürzern oder längern Artikeln mit einer bei Didot in Paris so eben erschienenen und mit grofsem Luxus gedruckten Broschüre: *Adresse d'un Constitutionnel aux Constitutionnels.* — Der Messager sagt, man schreibe sie dem Hrn. Fain oder dem Hrn. Roederer, oder allen Beiden zu. Einige Personen, die man selbst für noch besser unterrichtet halten könnte, behaupteten, dafs die darin ausgedrückten Grundsätze über die

Macht des Königs, über seine Action bei der Regierung, über die persönlichen Erfolge Ludwig Philipps, über die Verantwortlichkeit der Minister und ihre sonderbaren Prätensionen ein System zu haben, von einem dritten und erlauchten Mitarbeiter herrührten. Von dem Systeme des Hrn. Guizot heifst es darin, es sey oligarchisch-eklektisch, von dem des Hrn. Thiers, es sey sinnlos. — Das Journal de Paris erklärt dagegen (officiel): dafs keine zur Regierung gehörende Person Theil an dieser Publication habe. — Correspondenz-Nachrichten in der Allgem. Ztg. sagen, dafs die Schrift von dem Könige indirect ausgegangen sey.

958. Bei C. W. Leske in Darmstadt ist so eben erschienen: Hof- und Staats-Handbuch des Grofsherzogthums Hessen für das Jahr 1835. $1\frac{5}{12}$ Thlr.

959. Ueber sittliche Verbesserung weiblicher Dienstboten in Hamburg. Zwei vollständig abgedruckte Schriften nebst Anmerkungen u. Auszügen auf Veranlassung einer von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe aufgestellten Preisfrage. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1834. 11 Bog. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

960. Politisches Journal nebst Anzeige von gelehrten u. andern Sachen. Herausgeg. von einer Gesellschaft von Gelehrten. Hamburg (Hammerich in Altona). 1835. 8. 1s Heft enth. u. a. Uebersicht des J. 1834. — Ueber Universitäten. — Statistik des öffentl. Unterrichtswesens in den Königreichen Preufsen u. Frankreich; von J. C. Kröger *).

961. Berliner politisches Wochenblatt (s. Nr. 210.). 1835. Nr. 6. enth. Deutschlands Einheit. — Freiheit u. Civilisation in den Ver. Staaten von Nord-America (Fts.; fernere Fts. in Nr. 7.). — Nr. 7. Portugal. — Bemerkungen über die hess. Verfassung. 4r Art. (5r 6r Art. in Nr. 8—10.) — Nr. 8. Die Reformen des jetzigen engl. Ministeriums. — Blicke in die Zukunft. — Nr. 9. Der antike und der moderne Staat. — Die Schule.

VII. Naturwissenschaften.

962. *Études progressives d'un naturaliste* pendant les années 1834 et 1835; par M. Geoffroy *Saint-Hilaire*, 1ère partie. Paris, 1834. 4. — Diese erste Abtheilung enthält folgende Aufsätze: Sur les monotrêmes. — Lactation des Cétacés. — Apophyses vertébrales servant de dents. — Appareils sexuels de la Taupe. — Sur les deux Zoologies antédiluvienne et postdiluvienne. — Loi universelle, attraction de soi pour soi.

963. *Nouveaux Mémoires de la Société impériale des Naturalistes de Moscou*, tome III., formant le tome IX. de la collection. Avec 32 planches. Moscou, 1834. in 8. — Dieser Band enthält folgende Abhandlungen: 1. Tentamen de Abrotanis seu de sectione 11 Artemisiarum Linnaei, auct. W. G. Besser. — 2. Observationes in plantas Rossicas et descriptiones specierum novarum, auct. C. H. Steven. — 3. Anas cucullata, nova species Camschatica, descriptione et icone illustrata, auct. G. Fischer. — 4. Notice sur quelques Lépidoptères des Antilles, avec la description de plusieurs espèces nouvelles, par E. Ménétries. — 5. Descriptiones plantarum minus cognitarum Siberiae, praesertim orientalis quas in itinere ann. 1805 et 1806 observavit M. F. Adams. — 6. Diagnosis piscium ad genus Acipenserinum pertinentium, praeprimis eorum qui habitant in aquis imperii Rossici, auct. A. Lowetzky. — 7. Recherches sur les ossemens fossiles de la Russie, par G. Fischer de Waldheim. — 8. Recherches microscopiques sur quelques fossiles rares de Podolie et de Volhynie, par A. Zborzewsky. — 9. Mémoire sur les puits artésiens ou forés, par E. Marin Darbel. — 10. Lacertae imperii Rossici, par E. Eversmann.

964. Flora oder allgemeine botanische Zeitung (siehe Nr. 108.). 1834. Nr. 35. enth. Gagea saxatilis und bohemica erweisen sich durch die Vergleichung an den lebenden Pflanzen als zwei verschiedene Arten: nebst einigen andern Beobachtungen über Gagea; von Dr. Koch. — Bemerkungen über thüring. Pflanzen; von F. C. H. Schönheit (Schlufs). — Botanische Notizen, über einen Cereus heptagonus, der im Garten des Hrn. von Vrints-Berberich zu Prüfening geblüht hat, und über einen Cereus speciosissimus, der sehr reichlich zu Doropmore in England geblüht hat. — Nr. 36. Reise-Bericht von einem botan. Ausflug in die galizisch-karpatischen Alpen des Sandezer Kreises; von Dr. Herbich (Schl. in Nr. 37.). — Berichtigung einer Aeufserung Hübner's üb. Blasia. — Nr. 37. Correspondenz-Nachricht über Pflanzen die sich nur auf Urgebirge und auf Kalkalpen finden, vom Apotheker Stein. — Botanische Bemerkungen über Mespilus pubescens, Myosotis Lappula, Ornithopodium compressum, Orchis variegata, einige Epipotis, Oxalis Acetosella, Galium cruciatum, Polypodium cuspidatum, über das Citiren von Schrank baierscher Flora, über das beste Papier zum Pflanzentrocknen und über die Gattung Cistella. — Nr. 38. Bemerkungen über Erica, von Prof. Tausch (Schlufs in Nr. 39.). — Botan. Notizen üb. Achillea odorata. — Nr. 39. Nachricht von einigen um München u. in Rheinbaiern gefundenen Pflanzen. — Botan. Notizen über Viola mirabilis u. über Najas major. — Nr. 40. Bericht üb. die vierte Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes; gehalten zu Klausthal am 23. Juli 1834. — Ueber eine neue Nelkenart (Dianthus flaccidus) in Böhmen; von X. Fieber. — Ueber Draba aizoides und D. aizoon, von Hofr. Koch. — Correspondenz-Nachricht, üb. das Verschwinden der Stolonen bei einigen Hieracium u. Valeriana-Arten im Garten von Hofr. Koch. — Botan. Notizen üb. Oxalis parviflora, üb. Aralis arenosa u. Halleri u. üb. die Zweckmäfsigkeit die Pflanzen beim Trocknen zu pressen. — Das Intelligenzblatt Nr. 1. enth. Nachricht an die Mitglieder des Reisevereins. Ueber die Süfswasseralgen von Kützing. — Naturalientauschunternehmen von Opitz. — Anzeige, die Annalen der Gewächskunde betreffend.

965. Annalen der Physik und Chemie. Herausgeg. zu Berlin von J. C. Poggendorff. 1835. Nr. 1. Leipzig, Barth. (Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. $9\frac{1}{3}$ Thlr.) — Enth. Ueber die Gebirgsarten, welche mit dem Namen Grünstein u. Grünsteinporphyr bezeichnet werden; von G. Rose. — Beschrbg. eines Barometers von C. Bruner. — Ueber die in der Construction vervollkommten Höhenmefs-Barometer; von G. Breithaupt. — Beschrbg. eines Apparats zum Silberprobiren auf nassem Wege; von E. Jordan. — Beobachtungen über die magnet. Abweichung in Peking u. ihre täglichen Veränderungen, angestellt von Kowanko und mitgetheilt von A. T. Kupffer. — Magnetische Beobachtungen aus Nertschinsk, mitgetheilt von Dems. — Ueber den Magnetismus der Erde; von L. Moser. — Magnetisirung durch Maschinen-Electricität. — Verzeichnifs von Erdbeben, vulkanischen Ausbrüchen u. merkwürdigen meteorischen Erscheinungen seit dem Jahre 1821; von K. E. A. v. Hoff. 9te Abtheilung. — Erdbeben in Basel; von P. Merian. — Ueber einen Cyklus von zwölf Zwillingsgesetzen, nach welchen die Krystalle der ein- und eingliedrigen Feldspathgattungen verwachsen; von G. E. Kayser. — Wiederholung der Sternschnuppen-Erscheinung von 1833 i. J. 1834. — Ueber einige eigenthümliche Verbindungen der Doppelcyanüre mit Ammoniak; von R. Bunsen. — Ueber die Verbindung des Broms mit dem Sauerstoff. — Ueber die Verbindung der Alkalien mit der Kohlensäure; von H. Rose. — Bemerkungen

*) Auf diesen Artikel machen wir Schulmänner aufmerksam. Das Journal ist in dem hiesigen Petrischen Journal-Lese-Zirkel (Taubenstrafse Nr. 33), welchen wir bei dieser Gelegenheit überhaupt unseren Lesern empfehlen wollen. Er liefert die Zeitschriften regelmäfsig, schnell u. für ein mäfsiges Abonnement.

über die Versuche, welche an verschiedenen Orten angestellt sind, Hohöfen mit erwärmter Luft zu treiben; von P. Sobolewskoy. — Ueber den Betrieb der Eisenschmelzöfen mit heifser Luft; von C. Pfort u. H. Buff. — Notiz die Wanderungen der Zugvögel betreffend. — Ueber einen, zu chemischen Wirkungen besonders dienlichen magneto-elektrischen Apparat; von G. F. Pohl. — Neue Beobachtungen über die Temperatur im Innern der Erde; von J. Phillips.

VIII. Physiologie und Medicin.

966. *Der Selbstmord*, seine Ursachen, Arten, die Mittel dagegen, u. die Untersuchung desselben, in medicinisch-polizeilicher u. in medicin.-gerichtl. Beziehung. Dargestellt von Dr. Innocent *Tellavania*, Stadtarzt zu Braunau am Inn. Linz, 1834. VIII. u. 134 S. gr. 8. — Der fleifsige Verf. vorliegender Abhandlung entwickelt in 5 Abschnitten die allgemeinen Begriffe u. die Würdigung des Selbstmordes, die Arten desselben überhaupt, gleichwie die Mittel zur Vollbringung, sodann insbesondere die gewöhnlichen und die ungewöhnlichen Arten nebst den Ursachen desselben, die ihn bedingende natürliche oder erworbene Anlage, die veranlassenden Momente hiezu, seine Verhütung, die Vorbauungs-Mafsregeln, die Verhinderungs- und Heilmittel; endlich aber die medicinisch-gerichtliche Untersuchung des Selbstmordes mit eben so gründlicher Kenntnifs des Gegenstandes selbst, als der einschlägigen Literatur. (Oestr. med. Jahrb. Bd. 16.)

967. Heidelberger klinische Annalen (s. Nr. 570.). X ter Bd. 4s Heft enth. Ueberblick der in der Stadt Fulda u. ihrer nächsten Umgebung in den Jahren 1826 bis 1833 einschliefslich herrschenden Krankheiten; von Schwarz. — Bemerkungen aus der Heilkunde (vorzüglich über Kopfwunden); von Dorfmüller. — Uebersicht der Krhts.-Constit. in Aachen 1833—34; von Bluff. — Zwei Beobachtungen (Heftige Folgen eines eingeheilten Charpiefadens. Bedeutende Kopfverletzung, ohne Trepanation geheilt), von Dems. — Ueber Pleuritis rheumatica; von Heyfelder. — Beobachtungen von Spielmann (Säuferwahnsinn mit Lännec's Lungengangrän. Phthisis pulmonalis florida). — Für 1835 werden diese Annalen, verbunden mit den Annalen der ges. Heilkunde, herausgeg. von der gr. bad. Sanitäts-Commission in Karlsruhe, unter dem Titel: Medicinische Annalen erscheinen.

968. Summarium des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der gesammten Medicin zum Gebrauche praktischer Aerzte und Wundärzte. Herausgeg. von einem Vereine praktischer Aerzte und Wundärzte. Jahrg. 1835. Nr. 1. Leipzig, 1835. Steinacker. gr. 8. (Der Jahrgang von 24 Heften 6⅔ Thlr.) — Fortsetzung des früher bei L. Vofs in Leipzig erschienenen Summariums.

969. Neue Zeitschrift für Geburtskunde; herausgeg. von Busch, d'Outrepont u. Ritgen. Mit Abbild. Berlin, Rücker. gr. 8. (Der Band von 3 Heften 3½ Thlr.) Bd. 2. Heft 3. enth. Trefurt, über den Vorfall der Nabelschnur, nebst Beschrbg. eines selteneren Falles, in welchem die vorgefallene Nabelschnur unbeweglich fest, quer über dem Kopf des Kindes gespannt war. — Martin, über Puerperalfieber, nach Beobachtungen im allgemeinen Krankenhause zu Wien 1834. — d'Outrepont Beobachtungen u. Bemerkungen (Fts.). — Wilde, die Leistungen sämmtl. Zeitschriften des In- u. Auslandes im Gebiete der Geburtslehre während des J. 1830. —. Heming, üb. eine bisher nicht beschriebene Art von Gebärmutterblutfluss.

970. Chirurgische Kupfertafeln. Herausgeg. von Dr. R. Froriep. Weimar, Landes-Ind.-Comtoir. gr. 4. 65s Heft. (½ Thlr.) Enth. Taf. 328. 329. Ranula. — 330. Strictura ani. — 331. Apparatus lithontripticus. — 332. Resectio nervorum.

971. *Dissertationen, pro gradu doctoris med. et chir. vertheidigt bei der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin:* 1835. Januar: den 3. De variis cardialgiae speciebus. Auct. E. A. Ficker, Siles. — Den 7. De mammalium dentibus. Auct. Henr. Ferd. Nuesse, Mesomarch. — Den 14. De Pseudogenesi heterogena. Auct. Frid. Guil. Vennewitz, Guestph. — Den 28. Nonnulla de anatomia membranarum mucosarum. Auct. Alph. de Brändt, Polono-Varsav. — Den 31. De articulorum vulneribus. Auct. Henr. Guil. Kisker, Guestph. — Februar: Den 2. De nonnullis morbis simulatis medico militari frequenter obvenientibus. Auct. Car. Theoph. Ferd. Weilandt, Boruss. — Den 16. De venaesectionis historia. Auct. Ad. Th. Mylius, Hildes. — Den 18. De phlegmatia alba dolente. Auct. Frid. Aem. Wiedemann, Numburg. — Den 21. De morbis glandulae prostatae. Auct. Max. Jul. Frid. Bruch, Agrippin. — Den 23. Nonnulla de graviditate extrauterina adnexa morbi historia. Auct. Henr. Aug. Nordsieck, Bielefeldensi-Guestph. — Den 28. De meningitidis cerebralis et spinalis cum hydrocephalo chronico complicatae rariori casu. Auct. Jos. Krafft, Rhenan.

972. Pharmaceutisches Central-Blatt (s. Nr. 664.). 1835. Nr. 6. enth. Ueber Stärkmehl u. s. Bestandtheile, von G. Varry. — Ueber Lichenin, von Dems. — Ueber d. Wurzel des Astragalus exscapus L., von Fleurot. — Ueber das wirksame Princip der Sassaparilla, von Poggiale. — Nr. 7. Destillation des neutralen benzoësauren Kalks, von E. Peligot. — Ueber die bittre Wurzel von Jatropha manihot; von O. Henry. — Ueber Asparagin, von Regimbeau. — Ueber Salseparine, von Thubeuf. — Nr. 8. Ueber die Amidone (innere Substanz des Stärkmehls); von Payen u. Persoz. — Nr. 9. Säure der bleichenden Chlorverbindungen; von Balard. — Nr. 10. 11.

IX. Geographie.

973. *Voyage d'un exilé, de Londres à Naples et en Sicile*, en passant par la Hollande, la Confédération germanique, le Tyrol et l'Italie. Par le baron *d'Haussez*, dernier ministre de la marine sour le roi Charles X. 2 Volumes. Paris, Allardin. 1835. 55 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Dieses neue Werk des Herrn Baron von Haussez wird die Aufmerksamkeit des Publicums sowohl durch den Namen des Verf., als auch durch die neuen Ansichten, welche es enthält, und das Talent, mit dem es abgefafst ist, auf sich ziehen. Es ist in 197 Kapitel getheilt, welche eine gedrängte Beschreibung der auf dem Titel genannten Länder enthalten, mit histor. und statist. Notizen u. Einzelheiten von den Sitten u. Gebräuchen der verschiedenen Nationen. — In der Vorrede beklagt Hr. v. Haussez, dafs er das schöne Frankreich habe verlassen müssen, sein Geburtsland, das er, trotz seiner Ungnade, immer noch leidenschaftlich liebt. „N'ayant, sagt er, plus de patrie qui veuille de moi, j'ai cherché à examiner comment était organisée celle des autres. J'ai étudié les contrées que je traversais. J'ai mis autant à profit que je pouvais le faire les moyens dont je disposais pour tout voir. J'ai observé, j'ai questionné. C'est le résultat de mes investigations, si l'on veut des distractions que je cherchais aux contrariétés de ma position, que je publie." (Journ. de la litt.)

974. Eine Reise nach Ischia, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 46. 47. 61. — Reisebericht aus Norwegen, in: der Gesellschafter 1835. Nr. 7—10. — Statistische Notizen über Frankreich, in: das Ausland 1835. Nr. 55. 56.

975. Rec. von Müller's Lexicon geogr., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 18.; von Schneider u. Wolf, das Bad Brückenau, Ebend. Erg. Bl. Nr. 2.

X. Mathematik.

976. *Journal de l'École royale Polytechnique*, 23e cahier, tome XIV. Paris, 1834. in 4. — Dieses Heft enth. 1. Mémoire sur les Vibrations d'un système quelconque de points matériels, par M. Duhamel. — 2. Mémoire sur les

transcendantes elliptiques de première et de deuxième espèce, considérées comme fonctions de leur amplitude, par M. Liouville. — 3. Mémoire de géométrie descriptive sur la construction des centres de courbure des épicycloïdes planes et sphériques, par M. Th. Olivier. — 4. Mémoire sur la puissance motrice de la chaleur, par M. Clapeyron. — 5. Mémoire sur les lois de l'équilibre du fluide éthéré, par M. Lamé. — 6. Note sur la figure d'une masse fluide homogène en équilibre et douée d'un mouvement de rotation, par M. Liouville.

XI. Kriegswissenschaften.

977. *Terrainlehre u. Terrainbenutzung.* Von Anton *Pannasch*, k. k. Hauptmann im 3ten Linien-Inf.-Regim. Erzhrz. Karl. Mit 1 Karte u. 42 lithogr. Zeichnungen. Günz, Reichard. 1834. XIV. u. 256 S. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf. hat seinen Stoff nicht allein mit aller nur möglichen Sachkenntnifs behandelt, sondern auch beim Vortrage sein Publicum berücksichtigt. Nach einer consequenten Stufenfolge ist von den ersten und zunächstliegenden Berücksichtigungen, zu dem Umfassenderen, bis zu einer allgemeinen Verbindung der Terraintheile übergegangen worden. (Rec. in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 9.)

978. *Les deux derniers Chapitres de ma Philosophie de la Guerre.* Par le Marquis de *Chambray*, maréchal de camp d'artillerie. Paris, 1835. Pillet aîné. 10 Bog. gr. 8. 3 Fr. — Die beiden Capitel sind das 8te und 9te. Jenes handelt von der Anordnung des Krieges; dieses von den militärischen Institutionen in ihrem Zusammenhange mit den politischen u. bürgerlichen.

979. Oestreichische militärische Zeitschrift (s. Nr. 142.). 1834. 12s Heft enth. Vertheidigung des Klosters Szinay gegegen die Türken, am 28. März 1788. — Etwas über Rüstung u. Packung bei dem leichten Fufsvolke.

980. Journal de l'Armée. Paris. gr. 8. Der Jahrgang 10 Fr. — 1835. Nr. 1. enth. Doctrines militaires du maréchal Gouvion-Saint-Cyr. 2e art. (F. f.) — Vues d'amélioration: Affût de campagne en fer. Fusées à la Congrève perfectionnées. Fusils à percussion etc.

XII. Pädagogik.

981. *Kleine Schauspiele* zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, von Luise *Hölder*. Wien, Gerold. 1835. 296 S. 12. ¾ Thlr. — Nicht bald ist uns ein Buch vorgekommen, das wir so aus vollem Herzen jugendlichen Lesern empfehlen könnten, als das ebengenannte, und wir machen daher alle Eltern, Erzieher und Jugendfreunde vorzugsweise darauf aufmerksam. (W. Z.)

982. *Cornelia.* Eine belehrende u. unterhaltende Zeitschrift für die Jugend beiderlei Geschlechts von Lina Reinhardt. I. Band. 1. Heft. Neustadt a. d. Orla, Wagner. 1835. gr. 8. (6 Hefte 1½ Thlr.) — Erzählungen, Merkwürdigkeiten aus der Naturgesch., Sprüche, Parabeln, Räthsel, Fragen, Aufgaben und desgl. bilden den Inhalt dieser Jugendschrift, welche aller Empfehlung werth ist.

983. Kleine Erzählungen für die Jugend. Von S. J. F. *Walden*. Münster, Regensberg. 1835. 4 Bog. 12. ⅓ Thlr. — Empfehlenswerth.

984. *Programme* Mich. 1834. (Forts., siehe Nr. 250): VI. Görlitz: Pauca de Orestea Aeschyli, Particula I. von Bergemann. 14 S. 4.

985. Das Pädagogium zu Barby, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 36. 37.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

986. Handelsstatistik. Nach offiziellen französ. Quellen: 1. Carolina, in: das Ausland 1835. Nr. 53.

987. *Praktisches Handbuch der englischen Handels-Correspondenz* von Dr. J. G. *Flügel*. Zweite Abtheilung. Auch unt. d. Titel: The commercial Assistant, containing a variety of models of bills of exchange, tables of monies, forms of powers of attorney, bonds, policies, etc. occurring in commercial correspondance. Second edition, augmented and improved by Dr. J. G. Flügel. Leipzig, 1835. Klinkhardt. 9½ Bog. 8. ⅔ Thlr.

988. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (s. Nr. 39.). 1834. 2s Decbr.-Heft enth. Stephenson's Verbess. an den Locomotivmaschinen. — Beschrbg. der Eisenbahn zwischen Dublin u. Kingstown. — Héricart de Thury's Bericht über Laperelle's hydraul. Eimermaschine. — Beschrbg. einer Verbesserung an Say's Instrument zum Messen des specif. Gewichtes. — Crane und Young's Verbess. in der Fabrication eiserner Reifen für Fässer u. andere Gegenstände. — Nachtrag zu Dr. Ure's Versuchen über die Zuckerraffination. — Einiges über die Runkelrübenzucker-Fabrikation und über die Verbindung des Macerationsprocesses mit der alten Fabricationsmethode; von Clémandot. — Ueber die Fabrication von plattirten Waaren in Frankreich.

989. Bei F. Dümmler in Berlin ist so eben erschienen: Bemerkungen über den Bau und die Einrichtung der Privatwohnhäuser, namentlich in Berlin. Allen Hausbesitzern und Miethern zugeeignet. gr. 8. ⅛ Thlr.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

990. *Ueber den gegenwärtigen Stand der Merinos-Schaaf-Zucht*, mit einer kurzen Uebersicht der Einführung und Verbreitung derselben, besonders im nördlichen Europa. Nebst einer kurzen Darstellung des gegenwärtigen Ganges des Woll-Handels. Von J. Ph. *Wagner*. Berlin, Duncker und Humblot. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der durch anderweitige Schriften bereits vortheilhaft bekannte Verf. legt im obigen Werke die Resultate seiner vieljährigen Erfahrungen über Rassen, Woll-Art u. Leitung der Zucht, über die Ernährung, die äufseren Einrichtungen einer Schäferei, und die Bestimmung des Paarung dar, giebt sodann eine Uebersicht der bekanntesten Merinos-Schäfereien im nördl. Deutschland, u. eine Ertrags-Vergleichung zwischen hoch- u. mittelmäfsig veredelten Schaafen, und handelt von den weiteren Aussichten für die Vortheile der Merinos-Schaaf-Zucht, den Bedingungen der besten Nutzung einer Merinos-Heerde, dem ungefähren Verhalten der Merinos-Wollzucht in Europa u. den in Preufsen erzielten Wollgattungen. Zuletzt spricht er von den Grundlagen der Wollpreise, von dem Wollmarkte im J. 1834, von den jetzigen Klassen der Käufer u. von den Aussichten auf das nächste Schur-Jahr. — Die Schrift, als das Werk eines erfahrenen Praktikers, verdient die Beachtung jedes Schafzüchters u. Wollhändlers.

991. *Archiv der Teutschen Landwirthschaft.* Herausgeg. von Friedr. *Pohl*. Januar 1835. Leipzig, Exped. 8. (Der Jahrg. 3 Thlr.) — Enth. Blicke auf unsere landwirthschaftlichen Zeitverhältnisse. — Boss gegen Geldverlegenheit. — Ziegelei-Industrie. — Beförderung der Obstbaumzucht im Herzogthum Meiningen. — Fortschritte im Königr. Sachsen. — Monatsbericht.

992. *Abbildungen und Beschreibung aller bis jetzt bekannten Getreidearten* mit Angabe ihrer Kultur u. Nutzen, in acht Heften. Zur Förderung der wissenschaftl. Kenntnifs,

Gleichförmigkeit des Systems u. der Benennungen dieser ersten ökonomischen Gewächse unternommen von J. W. *Krause*, u. die Originalzeichnungen nach der Natur gefertigt von Dr. Ernst Schenk. Erstes Heft, enthaltend die Familie: Triticum vulgare. Achtzehn Arten mit einigen Varietäten auf 6 Kupfertafeln. Leipzig, 1835. Baumgärtner. Fol. 2 Thlr. — Das 2te Heft dieses nützlichen Unternehmens ist zuerst erschienen u. von uns bereits Jahrg. 1834. Nr. 2668. angezeigt worden.

XV. Schöne Literatur.

993. *Kynalopekomachia. Der Hunde Fuchsenstreit.* Herausgeg. von *C. Fr. v. Rumohr.* Mit sechs Bildern von Otto Speckter. Lübeck, v. Rohden. 1835. 9½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — In Knittelreimen, deren holprichter Gang sehr ergötzlich ist, giebt Herr v. Rumohr hier die Biographie eines listigen Reinhard, den die Hunde verfolgen. Soll es vielleicht eine Satire seyn auf ein gewandtes Genie, den die Kritiker verfolgen? Dazu fehlt aber die strengere Parallele; auch ist der Ton u. die Stimmung des Dichters zu harmlos und begnüglich. Des Autors Humor hat zu wenig Spitzen, um Satire zu seyn. Manche Scenen aus dem Leben des Landlebens sind sehr artig gegeben. Besonders ist der katholische Pfarrer mit seiner Hausmagd u. das Bündnifs des Fuchses mit dem Kater sehr hübsch gezeichnet. Der Dachshund spricht sehr klug u. gewandt. Den tüppischen Kläffern erliegt der Fuchs doch endlich; aber er verdirbt ihnen noch, eh' er stirbt, den Balg.

994. Ueber Friedrich Rückert als Dichter, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 60—63.

995. Ueber Wieland u. seine Beurtheiler, in: der Gesellschafter 1835. Nr. 2—4. — Ueber die Berl. Kunst-Ausstellung, Nachtrag, Ebend. Kunst und Gewerbe Nr. 1. 2. — Bemerkungen üb. den Gebrauch u. die Bedeutung der Schlangen in der bildenden Kunst, Ebend. Nr. 3. — Ueber Lessing u. über Einiges was Lessing gesagt hat, Eb. Lit. Bl. Nr. 6. 7.

996. Das Landhaus zu Simonetta. Ein dramatisirter Scherz. Vom Frhrn. v. Sternberg, in: Morgenblatt 1835. Nr. 38—44. — Der Fufsfall. Eine Komödie in 72 Reimzeilen, von Ludwig Robert, in: der Gesellschafter 1835. Nr. 19. 20.

997. *Taschenbücher* (s. 1834. Nr. 4089.). Wir haben unseren Lesern noch den Schlufs von der Uebersicht der Taschenbücher für 1835 zu geben. Der Berliner Kalender auf das Gemein-Jahr 1835. Mit Kpf. Berlin, Kalender-Deput. 16. 1⅓ Thlr. zeichnet sich vorzüglich durch eine Novelle aus dem siebenjährigen Kriege: die Artilleristen, von L. Rellstab, aus. Wie sie zu des Verf. besten Producten gehört, so ist sie auch eine der besten Novellen der deutschen Literatur. Aufserdem enthält dieses Taschenbuch einen Aufsatz von J. F. Encke: über die Wiederkehr des Halleyschen Cometen im J. 1835, u. den 2ten Abschnitt des historisch-statistischen Gemäldes von Ost- und Westpreufsen, von F. W. Schubert. — Taschen-Kalender auf das J. 1835, mit Gedichten und 8 dazu gehörigen Kupfern. Ebend. 16. ½ Thlr. Hauptsächlich passend als Geschenk an die Jugend. Die 8 Kupfer sind von Holbein gut gezeichnet, und die Gedichte „Lebensbilder für die Jugend, von H. Smidt" ganz geeignet, junge Leser zu unterhalten. — Gedenke Mein! Taschenbuch für 1835. Wien und Leipzig, Pfautsch. 16. 2½ Thlr. Enthält treffliche Kupfer, u. Erzählungen u. Gedichte. Jene haben folgende Titel: Tomasina Morosini; von J. F. Weigl. Die Ueberzeugung; von Regina Frohberg. Der Anna-Ball; von J. G. Seidl. Olymp u. Polterkammer; von Ad. v. Tschabuschnigg. Der erste u. der letzte Kufs; von J. F. Castelli. — *Iduna.* Taschenbuch für 1835. Wien u. Leipzig, Pfautsch. 16. 1 Thlr. Die Kupfer sind schlecht; der Inhalt, Erzählungen u. Gedichte, nicht viel besser. — Blüthen der Liebe und Freundschaft. Taschenbuch für 1835. Ebend. 16. 1 Thlr. Gleicht in jeder Hinsicht der „Iduna." — Penelope. Taschenbuch für das J. 1835. Herausgeg. von Thdr. Hell. Mit 8 Stahl- und Kupferstichen (kl. Gallerie von Scenen aus dem ital. Volksleben, 2 Blätter Porträte zu Erzählungen, u. das Bildnifs von Elisa von der Recke). Leipzig, Hinrichs. 16. 2 Thlr. Enthält: Aureliens Held; Erzählung aus dem Kriegsleben von W. v. Lüdemann. Die Geschiedene; Novelle von Leop. Schefer. Der Virtuose aus Genua; Novelle von F. W. Arnold. Die Kirche zum Glas Wasser; nacherzählt von J. F. Castelli. Sommernachts-Phantasie von Amalie Krafft. Elisa von der Recke (geb. 20. Mai 1754, gest. 13. April 1833); von H. Hase. Gedichte. — Wintergrün. Taschenbuch auf 1835. Herausgegeben von Georg Lotz. Hamburg, Herold. 8. 1⅓ Thlr. Enthält: Alfred u. Mathilde. Histor. Erzählung aus dem ersten Viertel des 18ten Jahrh. — Novellen-Almanach. 1835. Herausgeg. von Adolph Glafsbrenner. Leipzig, Wigand. 8 Bog. 12. mit 1 K. 1 Thlr. Enthält drei Novellen: Leben u. Liebe, von A. Glafsbrenner. Trau nicht dem Schein, nach dem Engl. der Miss Lawrence von L. v. Alvensleben. Der Auszug der Israeliten, eine Sage. — Aurora. Taschenbuch für das Jahr 1835. Herausgeg. von J. G. Seidl. Wien. 16. 1⅔ Thlr. — Frauenlob. Taschenbuch für das Jahr 1835. Von Joh. N. Vogl. Wien, Rokert. 16. 1⅔ Thlr. — Der Freund des schönen Geschlechts. Taschenbuch für das Jahr 1835. Wien. 16. 1⅓ Thlr. — Das Veilchen. Ein Taschenbuch für Freunde einer gemüthlichen u. erheiternden Lectüre. 1835. Wien. 16. 1⅓ Thlr. Diese vier Wiener Taschenbücher enthalten Novellen u. Gedichte. — Des Bettlers Gabe. Taschenbuch für 1835 von Wilh. Müller. Kolberg. (Berlin, Hold.) 8. 1 Thlr. Enthält drei schauerliche Erzählungen: des Blickes Mord, Schattenbilder, der Hoffnungslose. — Huldigung den Frauen. Taschenbuch für das Jahr 1835. Herausgeg. von Castelli. Wien, Tendler. 16. 2 Thlr. Enthält: Das Gewölbe; Novelle von Louise Beck. Die Base aus der Provinz; Erzähl. von Castelli. Lachen u. Lächeln; von Kuffner. Huldigung der Frauen; humorist. Erzählung von Langer. Der Mann von vierzig Jahren; Novelle in Briefen von Lembert. Krimmler Veve; Erzähl. von Roland. Das Medaillon; Erzähl. von Straube. Gedichte. — Rosen. Ein Taschenbuch für 1835. Leipzig, Leo. 16. 2½ Thlr. Enthält: Diavolino oder das Bild; Novelle von H. G. Zehner. Anna u. Hedwig, die Töchter Kasimir's III. von Polen; ein romant. Gemälde von J. Satori. Das Kind der Viper; Novelle von B. v. Guseck. St. Peter; nach einer Sage aus dem 16ten Jahrh. von Jul. Krebs.

998. Rec. von Schefer die Gräfin Ulfeld, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 21.; von H. Vofs Briefe üb. Goethe u. Schiller, Ebend. Nr. 27.; von Bulwer, die letzten Tage von Pompeji, Ebend. Nr. 28—31.; von Erlach Samml. der deutschen Volkslieder, Ebend. Nr. 42. 43. — Dramatische Bücherschau f. d. J. 1834. 1r Art., Ebend. Nr. 45—47. — Rec. von G. Döring's Erzählungen, Ebend. Nr. 48.; von Bronikowski die Magyaren, Ebend. Nr. 54. 55.; von: die Belagerung des Castells von Gozzo, Ebend. Nr. 56—59.

999. Allgemeine Uebersicht des Standes der bildenden Künste in München im J. 1834 (Schlufs), in: W. Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 11. 13.; das historische Museum in Versailles, von Ed. Colloy, Ebend. Nr. 14.

XVI. Vermischte Schriften.

1000. *Beiträge zur älteren Literatur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha.* Herausgeg. von *Fr. Jacobs* u. *F. A. Ukert.* Ersten Bandes erstes Heft. Leipzig, 1835. Dyk. XVIII. u. 196 S. gr. 8. ⅞ Thlr. — Seit dem Jahre 1714, wo Cyprian's Verzeichnifs der auf der

Gotha'schen Bibliothek befindlichen Manuscripte erschien, ist nichts Umfassendes für die Bekanntmachung der handschriftlichen und typographischen Schätze dieser ausgezeichneten Sammlung geschehen. Auch hat diese von Herzog Ernst dem Frommen zu Ende des dreifsigjährigen Krieges gestiftete und später von Herzog Ernst II. aufserordentlich bereicherte Bibliothek, ungeachtet sie eine Reihe von angesehenen Gelehrten, wie Cyprian, Schläger, Geissler, Schlichtegroll unter ihre Vorsteher zählt, doch erst in der neuesten Zeit, während der Verwaltung von Fr. Jacobs, eine vollkommen zweckmäfsige u. wahrhaft musterhafte Anordnung erhalten, wobei manches Vergessene aus dem Dunkel gezogen, und die Ansehnlichkeit des Ganzen erst recht an das Licht gestellt wurde. Das Werk nun, dessen erstes Heft vorliegt, beabsichtigt sowohl von den vornehmsten Handschriften der Gotha'schen Bibliothek Nachrichten, Auszüge u. Proben mitzutheilen, als auch über den sehr beträchtlichen Vorrath an alten Drucken, worunter besonders die der Mainzer Pressen und die Aldinen zahlreich sind, Bericht zu erstatten. Die Art, in welcher diefs in dem vorliegenden Hefte geschieht, ist, wie sich von Jacobs erwarten läfst, in dessen Schriften sich Geschmack u. Gelehrsamkeit auf eine seltene Weise vereinigen, eben so angenehm unterhaltend, als gründlich belehrend. Wenn bibliographische Nachrichten, auf mikrologische Betrachtung von Aeufserlichkeiten angewiesen, leicht ermüden können, so wird hier die Aufmerksamkeit des Lesers, theils durch Beziehung alles Einzelnen auf die Geschichte der Erfindung und Vervollkommnung der Typographie, theils durch das erläuternde Eingehen auf den Inhalt der angeführten Werke, immer neu gefesselt. Auf eine Geschichte der Bibliothek folgen zunächst Notizen über ihre xylographischen Seltenheiten, die Ars memorandi, die Ars moriendi, das geist- u. weltliche Rom, die Biblia pauperum, das Defensorium b. Mariae virginis, den Entkrist nebst den fünfzehn Zeichen. Abgesehen von anderen Eigenthümlichkeiten der Gotha'schen Exemplare, ist das Defensorium inviolatae virginitatis b. Mariae Virginis eine den Bibliographen bisher gänzlich unbekannt gebliebene Ausgabe, mit zwei Vorstellungen auf jeder bedruckten Seite. Bei Gelegenheit der Biblia pauperum theilt der Verf. historische Erläuterungen über die der Armenbibel zum Grunde liegende Idee von der typischen Vorbildung neutestamentlicher Personen u. Ereignisse im Alten Testamente mit. Was den schon von Bonaventura, im 13ten Jahrh., seiner Zusammenstellung biblischer Geschichten ertheilten Namen Biblia pauperum betrifft, wobei man sogleich an die im Mittelalter vermischten Begriffe von geistlicher und weltlicher Armuth denkt, so dürfte sich vielleicht noch eine speciellere Bedeutung des Namens vermuthen lassen. Pauperes nannten sich bekanntlich verschiedene Mönchsorden; aufser den Karthäusern besonders die Benedictiner u. die Minoriten. (S. die Stellen bei Du Cange, s. v. Pauperes und Minores.) Der Minorit Bonaventura, aus dem Orden der Praedicatores Minores, konnte wohl seine Biblia pauperum praedicatoribus perutilis, wie sie auf dem Titel genannt ist, zunächst für seinen Orden schreiben, dem das Buch vermöge seiner Einrichtung zum Gebrauche beim Predigen vorzüglich nützlich war. Ueber denjenigen, welcher die alt- und neutestamentlichen Bilder der xylographischen Biblia pauperum zusammen gestellt, und ihr den Namen gegeben hat, läfst sich nichts weiter ausmitteln, als dafs in dem Augsburger Manuscript ein Benedictiner Maurus genannt wird, der die Darstellungen auf 40 Blättern so zusammen ordnete, wie sie nachweislich im 15ten Jahrh. auch auf den 40 Fenstern des Kreuzganges in der Benedictiner-Abtey Hirschau sich vorfanden. Auch hier dürfte man also eine Beziehung des Namens Biblia pauperum auf die von den Mönchen, u. insbesondere den Benedictinern sich zugeschriebene Paupertas erkennen. Wie viel unwahrscheinlicher dagegen wäre es, dafs, wie Lessing u. Andere meinen, der Verf. sein Werk für geistesarme u. unwissende Geistliche bestimmt, und ihm darum den Namen Biblia pauperum, Bibel der Geistesarmen, ertheilt hätte, einen Namen, der den Benutzern eben nicht schmeichelhaft wäre. — Auf die Nachrichten von xylographischen Denkmalen folgen Auszüge aus Handschriften: Herzog Beliand, Le Jouvencel, Speculum humanae salvationis; endlich Vermischtes. Wir sehen mit Erwartung den folgenden Heften entgegen. P.

Miscellen.

1001. *Todesfälle.* Am 3. Jan. starb in dem Armen. Kloster S. Lazzaro bei Venedig eines der thätigsten Glieder des Ordens, der Vardapet (Dr. theol.) Pater Emanuel Ciakciak (Tschaktschak) (geb. 25. März 1770), s. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1835. Nr. 28. — Am 3. März zu Berlin der Professor Dr. Ferdinand Hörschelmann, 38 Jahr alt.

1002. *Beförderungen.* Der kaiserl. russ. Staatsrath v. Struve, Director der Dorparter Sternwarte, ist zum wirklichen Staatsrathe ernannt worden.

1003. *Ehrenbezeugungen.* Hr. Salvandy in Paris ist am 19. Febr. zum Mitglied der französischen Akademie gewählt worden. — Die Pariser Académie de médecine hat den Professor Hecker zu Berlin zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

1004. *Gel. Ges. u. wiss. Institute.* Ueber die ungar. gelehrte Gesellschaft in Pesth (gestiftet 1831), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 21.

1005. *Talleyrands Memoiren.* Es ist kürzlich gesagt worden, dafs bei dem Tode des Herrn von Talleyrand alle seine Papiere unzweifelhaft mit dem Sequester belegt werden würden. Jetzt erfährt man, dafs der Fürst, diese Sicherheits-Maafsregel voraus sehend, alle Vorsorge getroffen hat, um die von ihm gesammelten historischen Dokumente gegen jede Confiskation zu sichern. Seit langer Zeit schon arbeitet er an seinen Memoiren, und beschäftigt sich gegenwärtig thätiger damit als jemals. Sein Sekretair bringt regelmäfsig drei oder vier Stunden täglich damit zu, die ihm anvertrauten Materialien zu ordnen und zu redigiren. Hr. v. Talleyrand beabsichtigt, der Bekanntmachung seiner Memoiren die aller seiner politischen Reden vorausgehen zu lassen. Ein Buchhändler soll schon mit dieser vorläufigen Operation beauftragt seyn.

Neueste Literatur.

1006. *Neu erschienen:* Geschichte der Stadt Landshut (in Baiern). Das. Manz. 1⅓ Thlr. — v. Bartsch Chronologie der Griech. u. Röm. Künstler. Wien, Rohrmann u. S. 1⅓ Thlr. — Kreyssig Commentatio de Sallustii fragm. Meissen, Klinkicht. 1⅜ Thlr. — Abegg, die verschied. Strafrechtstheorien. Neustadt a. d. O., Wagner. ⅞ Thlr. — De Raimann, Principia Pathologiae ac Therapiae specialis medicae. T. 1. Wien, Volke. 3 Thlr. — Bobrik, freie Vorträge üb. Aesthetik. Zürich, Ziegler u. S. 1⅓ Thlr. — Nicolai, Arabesken für Musikfreunde. 2 Thle. Leipzig, O. Wigand. 2⅔ Thlr. — Friedreich, die gerichtl. Psychologie, Ebend. 4½ Thlr. — Böhmer Ausleg. des Sendschr. an die Colosser. Breslau, Max u. Co. 2⅔ Thlr. — Sketches of a Sea-port Town, by H. F. Chorley. London. 3 Vol. 31½ sh. — Observations on the Causes and Treatment of Ulcerous Diseases of the Leg, by J. C. Spender. London. 7½ sh. — History of the Cotton Manufacture in Great Britain, by E. Baines jun. London. 15 sh. — Burnett's Outlines of Botany. 2 Vol. London. 1 L. 14 sh. — Murray's Sketches of Scenes in Scotland, with Descriptions. London. 21 sh. — Brighton. Scènes, par le comte de Lagarde. Paris. 8½ Fr. — Mémoires et Correspondance inédits du général Dumouriez. 2 Vol. Paris. 15 Fr. — Quinze Années d'un Proscrit. Par le général G. de Vaudoncourt. 4 Vol. Paris. 30 Fr. — Mémorial de l'officier de génie. Paris.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 12.

(Ausgegeben Berlin den 18. März 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

II. Theologie.

1007. *Friedrich Schleiermacher, die Darstellung der Idee eines sittlichen Ganzen im Menschenleben anstrebend.* Eine Rede an seine ältesten Schüler aus den Jahren 1804-1806 zu Halle von einem der ältesten unter ihnen (dem ehemal. Gymnasial-Director *Thiel*). Berlin, Müller (Enslinsche Buchh.). 1835. 5⅓ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Schrift enthält manche dankenswerthe Beiträge zur Characterisirung Schleiermacher's und zur Darstellung seiner Persönlichkeit u. seines Wirkens. Bevor wir eine erschöpfende und umfassende Lebensbeschreibung des Verewigten haben, sind gewiss jedem seiner Verehrer alle Beiträge dieser Art höchlich willkommen, und so empfehlen wir diesen denn die obige Schrift als das Werk eines ihm in früheren Jahren ziemlich nahe gestandenen Freundes. Der Gesichtspunkt, unter dem das Ganze geordnet ist, Schl.'s Wirken und Seyn auf den vier Hauptgebieten des sittlichen Handelns, dem des Staats, der Kirche, der Wissenschaft und Kunst, und der freien Geselligkeit darzustellen, scheint uns sehr glücklich gewählt; das Einzelne hätte wohl namentlich im Ausdruck noch der nachbessernden Feile bedurft.

1008. Das Leben Jesu. Lehrbuch zunächst für akademische Vorlesungen von Dr. Karl *Hase*. Zweite verbesserte Aufl. Leipzig, 1835. Breitkopf u. Härtel. 18¼ Bog. 8. 1½ Thlr.

1009. Commentar über die Schriften des Evangelisten Johannes. Von Dr. Friedrich *Lücke*. Zweiter Theil. Auch unt. d. Titel: Commentar über das Evangelium des Johannes. Von Dr. F. L. Zweiter Theil. Auslegung von Kap. 5—21. Zweite, umgearbeitete Auflage. Bonn, Weber. 1834. 46½ Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr.

1010. In Strasburg ist folgende kleine Schrift erschienen: De sensu vocum Paulinarum λόγου σοφίας et λόγου γνώσεως rectius constituendo, ad illustrandum locum 1 Cor. 12, 8. 1834. 12 S. 4., die ihren Gegenstand mit Scharfsinn u. Geschick behandelt. Vgl. Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 12.

1011. Kurze Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Ein Leitfaden beim Unterrichte in den obern Klassen der Bürgerschulen, nebst einem kurzen Abrisse der Geschichte des jüdischen Volkes u. einer Zeittafel, bearbeitet von Eduard *Straubel*, Cand. d. Predigtamtes und Lehrer. Leipzig, 1835. Lauffer. 11¾ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1012. *Der evangelische Kirchenfreund*, ein practisches Hülfsbuch zur nähern Kenntniss des Wesens und der Gestalt der evangel. Kirche, ihrer Entstehung u. Ausbildung im Allgemeinen, so wie ihrer Haupt- u. Unterscheidungslehren, Einrichtungen, Gebräuche, Handlungen, Personen, Oerter, Sachen u. Rechtsgrundsätze insbesondere, für alle Gebildete, vorzüglich für Geistliche, Lehrer und Katechumenen, von A. W. *Knauer*, Archidiaconus zu Celle. Hannover, Hahn. 1835. VIII. u. 229 S. in 8. — Eine auch wegen ihres faßlichen Vortrages recht empfehlenswerthe Schrift. Rec. Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 25.

1013. Neue theolog. Zeitschrift; von Pletz (s. Nr. 498.). 1834. Heft 6. enth. Ueber die Ceremonie des Mundschliessens der Kardinäle im geh. Konsistorium. — Die gemischten Ehen; von Dr. Kutscher (Forts.). — Excurs, veranlaßt durch die Schrift des Dr. Rossovani: De Primatu Rom. Pontif.; von Pletz. — Die Feier der Grundsteinlegung des Hauses der barmherz. Schwestern in Wien; von Dr. Veith. — Stand der kathol. Kirche in Galizien. — Kirchl. Nachrichten aus Ungarn.

1014. Serena's Brautmorgen. Eine Festgabe für gebildete Töchter, Bräute und neu verehelichte Gattinnen, welche den Bund der Ehe würdig u. glücklich erfüllen wollen. Von G. *Friederich*. Stuttgart, Metzler. 1835. 15⅔ Bog. gr. 12. u. 1 K. 1⅙ Thlr.

1015. Rec. von Schott u. Winer Commentt. in epistolas N. T. Vol. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 1. 2.; von Seubert's chr. Ermunt. und Zimmermann's Bilder aus d. chr. Familienleben, Ebend. Nr. 2.; von Hagenbach's Gesch. d. Reformation, Ebend. Nr. 10. 11.; von Jarchi's Commentar üb. den Pentateuch Bd. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 4. — Rec. von Kaiser's Feststellung der natürl. Theologie, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 66. 67.

III. Geschichte.

1016. *Conduite des princes de la maison de Bourbon* durant la révolution, l'émigration et le consulat (1790-1805). Par *Barrère*, ancien membre de la Convention nationale. Ouvrage commandé à l'auteur par Napoléon Bonaparte, enrichi de notes de M. le comte *Réal*. Paris, 1834. Tenon. gr. 8. 7½ Fr. — Das Benehmen der Prinzen des Hauses Bourbon etc. deutsch von L. v. *Alvensleben*. Meißen, 1835. Gödsche. 12 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Zwei Fac-Simile, datirt vom 19. Prairial des J. XIII., bestätigen die Authenticität dieses Werks. Es zerfällt in 7 Capitel, deren erstes die ersten Regierungsjahre Ludwigs XVI. behandelt, u. deren sechs folgende das Benehmen der Bourbons von 1789 bis zum J. XIII. darstellen. Als Beweise sind mehrere Briefe der Bourbons mitgetheilt.

1017. a) *Schilderung der Zerwürfnisse in der Schweiz*, 1830-1833, nach amtl. u. authent. Urkunden bearbeitet durch Joh. Peter *Aebli*, Pfarrer in Arisdorf. Herausgeg. von C. v. *Sommerlatt*. Liestal, 1834. Banga und Honegger. VI. und 296 S. 8. — b) *Basel seit dem dritten August* 1833. Auch als Fortsetzung der übersichtl. Darstellung des gegen den Stand Basel beobachteten Verfahrens der Eidgenossenschaft. Basel, 1834. Schneider. 127 S. 8. — c) *Kurze Würdigung des Zschokke'schen Nachtrags zu der Schweizerlands-Geschichte* f. d. Schweizervolk, in besonderer Rücksicht auf den Kanton Basel. Von Georg v. *Buch*. Ebendas. 1834. 16 S. 8. — a) trägt den Charakter radicaler Seichtheit und Gehässigkeit an sich, und enthält nur wenig geschichtlich Brauchbares. — Aus b) dagegen spricht der gewaltige Unmuth, der aus dem Gefühl einer reinen, gerechten, aber von der rohen Gewalt unterdrückten Sache, aus dem Bewußtseyn festgehaltener, aber durch ein planmäßiges Lügengewebe erstickter Wahrheit mächtig hervortritt. — c) ist eine verdiente Abfertigung des Zschokke'schen Nachtrags. (Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 9.)

1018. Bei Palm u. Enke in Erlangen ist 1834 eine Geschichte der Stadt Erlangen von Ferdinand *Lommers*, erstem

Bürgermeister in Erlangen, erschienen. In einem Artikel im Gesellschafter 1835. Nr. 38. heifst es darüber: Eine mit grofsem Fleifse, Genauigkeit u. Umsicht verfafste historische Monographie, für welche die, in den ersten Perioden, bei dem Verluste des gesammten Erlanger Gemeinde-Archivs, so spärlich u. zerstreut fliefsenden Quellen mühsam aufgesucht und gesichtet werden mufsten, und welche überdies auch dadurch grofsen Werth hat, dafs dem geschichtlichen Vortrage die wichtigsten Urkunden als Belege der histor. Treue beigefügt sind.

1019. *Michelet's* Einleitung in die allgemeine Geschichte. Aus dem Französischen, mit Vor- u. Nachwort von J. *Gehring*. Stuttgart, Hallberger. 1834. 11½ Bog. gr. 8. ⅞ Thlr.

1020. Rec. von Scheltema Bericht üb. Schaab's Gesch. d. Buchdruckerk., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 8. 9.; von Monumentorum Boicorum Collectio nova I. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 1. 2.; von Lingard's Gesch. von England, Ebendas. Nr. 6.; von Fryxell's Leben Gustav's I. Wasa, Ebendas. — Rec. von (Capefigue's) Histoire de la Réstauration, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 29—32. (Schlufs.)

IV. Philologie.

1021. *Godofredi Hermanni Opuscula.* Vol. VI. Lipsiae, E. Fleischer. 1835. 33½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Dieser Band zerfällt in 2 Abtheilungen. Die erste enthält: 1. Recension von Hrn. Dissen's Pindar. — 2. Ueber die Behandlung der griech. Dichter bei den Engländern, nebst Bemerkungen über Homer und die Fragmente der Sappho. — 3. Recension von Hrn. Göttling's Hesiodus. — 4. Merkwürdige Art von Logik. (In Dissen's Pindar.) — Die zweite Abtheilung enthält die Recension von Otfr. Müller's Ausgabe von Aeschylus Eumeniden. Sie ist auch unter dem Titel: Recension von Müller's Eumeniden des Aeschylus, einzeln für 1½ Thlr. zu haben, und enthält auch Einiges über Müller's „Anhang etc."

1022. *Anleitung zu griech. Stylübungen*, in Regeln u. Beispielen. Bearbeitet von K. F. *Halm*. Des ersten oder propädeutischen Theils erster Cursus. Auch unt. d. Titel: Elementarbuch der griech. Etymologie, in Beispielen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Bearbeitet von K. F. Halm. Erster Cursus: das Nomen u. das regelm. Verbum auf ω. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. München, 1835. J. Lindauer. 12 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1023. *Handbuch der Archäologie der Kunst* von K. O. *Müller*. Zweite Ausgabe. Breslau, Max u. Komp. 1835. 46 Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. — Die Anordnung ist dieselbe geblieben, doch sind die nach dem Plane aufzunehmenden Facta vervollständigt, schärfer bestimmt u. genauer geordnet worden. Die Erweiterungen, welche die Kenntnifs der alten Kunst in den letzten Jahren erhalten hat, sind sorgfältig in das Ganze verwebt, u. die Literatur bis zum Schlusse des J. 1833 nachgetragen worden.

1024. Rec. von Pinderi Numismata ant. Part. I., in: Repertorium der Liter. 1835. Nr. 3. (Der Recensent, der den Titel des Buches irrig Numismatica anstatt Numismata etc. angiebt, billigt im Allgemeinen das Unternehmen, wünscht aber, es möchten die Münzen, aufserdem dafs sie in Kupfer gestochen sind, auch noch ausführlicher als in numismatischen Werken gewöhnlich ist, beschrieben werden; z. B. verlangt er bei dem Revers einer Münze von Eryx: „Canis stans, ad dexteram, intra tres orbiculos," dafs man nicht allein auf dem Kupfer sehen, sondern auch im Texte lesen müsse, ein orbiculus stehe vor der Brust, einer über dem Rücken, einer unter dem Bauche des Hundes. Ueber den gallischen König Donnus, von welchem, wie schon Eckhel bemerkt hat, nichts historisch gewisses auszumitteln ist, wünscht der Rec. biographische Nachrichten u. vermifst namentlich Jahreszahlen, womit ihm freilich zu dienen schwer seyn möchte. Eine Münze von hohem Werthe, welche unter Berliner Numismatikern wohl bekannt ist, erkennt der Rec. sogleich aus der Umrifszeichnung für unächt u. gegossen. Gleichwohl setzt er voraus, dafs die Abbildungen nicht ganz treu seyn möchten, indem wahrscheinlich der Verf., wie allerdings oft geschieht, dem Zeichner zu sehr freie Hand gelassen habe. Hiemit wird aber wohl dem Verf. Unrecht gethan, von welchem der Rec. in der Vorrede lesen konnte, dafs er sämmtliche Münzen selbst gezeichnet und in Kupfer gestochen hat. Endlich berichtigt der Rec. den Ausdruck des Verf. spica trifida in sp. quatrifida (wohl quadrifida?).)

1025. Bei Fleischmann in München wird erscheinen: Bibliotheca Commentariorum in Scriptores Graecos et Latinos, verfafst von verschiedenen Gelehrten, herausgeg. von Prof. Dr. Ernst Julius *Richter* in Erlangen. Jeder Band wird aufser der etwaigen Vorrede des Verf. zuerst Prolegomena enthalten, und in ihnen zunächst eine nach den besten Quellen bearbeitete Geschichte des Lebens u. der Werke des Autors, dann aber einen genauen Recensus aller bekannten, vornehmlich aber der selbstbenutzten Handschriften u. Ausgaben. Der Commentar selbst wird sich dann jedesmal in den critischen Apparat u. in die Noten der gerühmtesten Editoren theilen. Endlich wird jedem Theil ein sorgfältig revidirter Index der im Commentar erläuterten Namen, Gegenstände u. Worte zugefügt werden. Mit den latein. Autoren wird der Anfang gemacht werden, und soll der erste Band des Commentars zum Sallust bereits unter der Presse seyn. Subscribenten erhalten 24 Bogen für 1½ Thlr.

1026. *Lehrbuch der französischen Sprache* von C. A. F. *Mahn*. Erster Theil 2tes Heft. Berlin, 1834. Logier. 4 Bog. 8. ¼ Thlr. — Enthält einige Theaterstücke von Florian u. Anekdoten, französisch, mit untenstehender wörtlicher deutscher Uebersetzung.

1027. *Französischer Sprachkursus.* Zum Behufe der höheren Ausbildung im Schreiben dieser Sprache und der Vervollkommnung des Styls, oder Sammlung von Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, mit einem fortlaufenden Commentar und beständiger Hinweisung auf des Verf. Französische Sprachlehre. Von C. F. *Franceson*. Berlin, Reimer. 1834. 15 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Empfehlenswerth.

1028. *Allgemeines Englisch-deutsches Glossarium*, oder Sammlung veralteter u. unverständlicher Wörter u. Redensarten Englischer und Schottischer Dichter, von Chaucer bis zur gegenwärtigen Zeit, von C. A. E. *Seymour*. A. M. Durchgesehen u. vermehrt von Dr. J. G. *Flügel*. Leipzig, E. Fleischer. 1835. 13½ Bog. Lex. 8. 1½ Thlr. — Eine fleifsige, nützliche Arbeit.

1029. Rec. von Falbe Recherches sur l'emplacement de Carthage, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 26. 27. — Rec. von Hoffmann's v. F. Ausg. des Reineke Vos, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 3.; von Platonis Convivium, ed. Hommel, Ebend. Nr. 12.; von Hauschild's französ. Grammatik, Ebend. Nr. 16. 17., von Krüger's Comm. de formula ἀλλ' ἤ, Ebend. Erg. Bl. Nr. 5.

V. Jurisprudenz.

1030. *Caroli Frid. Chr. Wenck opuscula academica* adjectis orationibus ineditis et appendicibus edidit Fr. Car. Guil. *Stieber* (mit des Verf. Bildn.). Lipsiae, Cnobloch. 1834. LXVI. u. 427 S. gr. 8. — Die Vorrede des Herrn Stieber giebt die Lebensbeschrbg. des Verstorbenen, das Verzeichnifs von dessen Schriften (44) u. die Inhaltsangabe u. Beurtheilung namentlich der in die Sammlung aufgenommenen Schriften. Letzterer sind zwölf, sämmtlich mit Noten sowohl des sel. Wenck selbst, als auch des Herausg. bezeichnet. Hier-

unter sind 4 zum erstenmal herausgeg. Reden: de mysticismo Jurisconsultorum, de conjungendis iuris et eloquentiae studiis, de Joanne Ad. Gottl. Kindio, de rege patrefamilias. Hierauf folgen 6 Recensionen (über Spangenberg Einleit. in das Röm.-Justin. Rechtsbuch etc.), Additamenta zum Vacarius, und die vom Herausgeber fleifsig bearbeiteten Indices fontium juris explicatorum et emendatorum, auctorum explicatorum et emendatorum, rerum et nominum. (Rep. d. Lit.)

1031. *Beiträge für das Hannoversche Landes-Recht*, in besonderer Beziehung auf die einzelnen Provinzial- und Local-Quellen. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Herausgeg. von E. W. G. *Schlüter*. Ir Bd. 2tes Heft. Celle, 1834. Schulze. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. Scharnhorst's generale u. speciale Nachrichten von den Herzogthümern Bremen u. Verden (Schlufs). — Albers, alte Entscheidungen zur Erläuterung des Lüneburger Stadtrechts. — Fr. v. Coulon (und Parz) Darstellung der besondern Rechte u. Gewohnheiten des Amtes Diepholz, besonders in Rücksicht des Bauernstandes. — Uebersicht der bisher gedruckten alten, provinziellen und localen Rechtsquellen; vom Herausgeber.

1032. *Die Provinzialrechte des Fürstenthums Minden*, der Grafschaften Ravensberg u. Rietberg, der Herrschaft Rheda u. des Amtes Reckenberg in Westphalen, nebst ihrer rechtsgeschichtlichen Entwickelung u. Begründung; aus den Quellen dargestellt von Dr. Paul *Wigand*. 2 Bände. Leipzig, Brockhaus. 1834. 59 Bog. gr. 8. 3½ Thlr.

1033. Das Oesterreichische bürgerliche Recht, systematisch dargestellt u. erläutert von Dr. Jos. *Winiwarter*, wirkl. Reg. Rth. u. Prof. Dritter Theil. Auch unt. d. Titel: Des dinglichen Sachenrechts 2te Abtheil., nach dem Oesterr. allgem. bürgerl. Gesetzbuche, systematisch dargestellt u. erläutert. Wien, v. Mösle. 1834. 28¼ Bog. gr. 8. u. 1 lith. Stamm-Tafel in qu. gr. Fol. 2½ Thlr.

1034. Archiv des Criminalrechts (s. Nr. 723.). 1834. 3tes Stück enth. Ueber den Entwurf eines Strafgesetzbuches für das Königreich Würtemberg 1832. Von Wächter. — Beiträge zur Lehre vom Duell, nach dem gemeinen deutschen Strafrechte u. nach den neueren Gesetzgebungen. Von Mittermaier. — Kurze Bemerkk. aus der Criminal-Prozefs-Praxis. Von Heffter. — Ueber die Entbindung von der Instanz bei Untersuchungssachen. Vom Procurator Scholz. — Prakt. Bemerkungen von dem wiederholten Diebstahle. Von Abegg. — Beurtheilung von Schriften von Neuhold, Oppen, Wendler u. Hepp.

1035. Rec. von Dissensiones Dominorum ed. Haenel, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 13. 14.; von Struve üb. d. positive Rechtsgesetz, Ebend. Nr. 14.; von A. Müller's Hdbch. d. Kirchenrechts, Ebend. Erg. Bl. Nr. 6. 7.; von Schneider Quaestt. de Servio Sulpicio Rufo, Ebend. Nr. 8. — Rec. von Mittermaier's Lehre vom Beweise, von Böhmer, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 26—28. — Rec. von Franke's Vers. üb. d. qualif. Geständnifs, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 3.; von Barth's Vorl. üb. Staats- u. Rechtsw.; Ebend. Nr. 14.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1036. *System der Präventiv-Justiz oder Rechts-Polizei* von Rob. *Mohl*, Dr. Prof. Tübingen, Laupp. 1834. 37⅛ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Schon aus des Verf. Handbuche der Polizeiwissenschaft ist es bekannt, wie derselbe den Umfang der Polizei in zwei Wissenschaften aufzulösen gesonnen ist, deren zweite uns nunmehr unter dem Namen der Präventiv-Justiz vorliegt. Die Wahrnehmung, welche zu diesem Trennungs-Versuche hinleitete, war die der früher allgemein befolgten ungefugen Verbindung ganz verschiedenartiger Lehren unter dem unbestimmten Ausdrucke der Polizei, insbesondere 1. der Lehre von der Ordnung und Sicherheit, 2. der Lehre von der Wohlstandssorge und der Pflege der Kultur. So wie Andere sich hierdurch bewogen fühlten, die erste dieser Lehren der Polizei ausschliefslich zuzueignen, die übrigen aber selbstständig zu bearbeiten oder einer andern Wissenschaft zu überweisen; so schlug Mohl den entgegengesetzten Weg ein, wenn auch von den nämlichen Gründen geleitet. Er verlieh den Lehren der letztern Art den Namen Polizeiwissenschaft zum ausschliefslichen Eigenthum, u. bezeichnet das, welches bisher Ordnungs- u. Sicherheits-Polizei hiefs, mit dem schon von Behr — jedoch in etwas abweichendem Sinne — gebrauchten Ausdruck Präventiv-Justiz. — So einverstanden nun jeder wissenschaftlich-systematisch denkende Beurtheiler mit dem Verf. über die Nothwendigkeit einer solchen Sonderung der bisherigen polizeilichen Lehren seyn wird, so wenig dürften jedoch Theorie u. Praxis dieser von Mohl vorgeschlagenen Namen-Vertauschung das Wort reden. Denn eine nähere Betrachtung des Ausdrucks Polizei stellt uns den Complex von Kenntnissen, welchem er gebühre, nicht in scharf genug bestimmten Umrissen dar. Wir sind in Anselung der Bedeutung desselben also lediglich auf den Gebrauch desselben verwiesen. Befragen wir aber diesen, so antworten Praxis wie Theorie, dafs der Ausdruck vorzüglich der Fürsorge der innern Staats-Regierung für die Ordnung im Staate u. die Sicherheit der Staatsglieder angehöre. — Der vorliegende Versuch einer sogenannten vorbeugenden oder Präventiv-Justiz handelt nun denjenigen Theil der Ordnungs- u. Sicherheits-Polizei, welcher sich mit der Abwendung der den Einzelnen oder dem Staate, von Seiten fremder Individuen u. von Seiten der Glieder desselben Staates, drohenden Störungen beschäftigt, in einer umständlichen u. allerdings sehr trefflichen Weise ab. Nach allgemeinern Grundsätzen über die anzuwendenden Mittel lehrt der Verf. 1. wie der Staat sich schütze durch Beobachtung von Gesellschaften u. Vereinen, von Volks-Versammlungen, von Reisenden etc. so wie durch Abwendung von Aufläufen, Aufständen u. Aufruhr, durch Abwendung von Verrätherei etc.; dann 2. wie der Staat die Rechte des einzelnen Bürgers schütze, theils durch Maafsregeln gegen Landstreicher u. Gauner, theils durch Schutz vor Verletzungen des Körpers, der Ehre, der Freiheit u. des Eigenthums der Bürger. Der zweite Theil des Werkes stellt hiernach unter dem Titel formeller Grundsätze eine zweckmäfsige Organisation der Behörden für die Präventiv-Justiz dar, als theils leitender, theils vollziehender Organe der Staatsfürsorge, worauf ein Anhang von Regeln für das Verfahren der Präventiv-Justiz im Allgemeinen folgt, welcher als zweites Kapitel dieses Theils das Werk beschliefst.

1037. Landtags-Verhandlungen der Provinzial-Stände in der Preufsischen Monarchie. Zehnte Folge, enthaltend die Verhandlungen des 3ten Westphäl., des 4ten Sächs. u. des 4ten Schles. Provinzial-Landtages in den Jahren 1831 und 1833, nebst den Landtags-Abschieden. Herausgeg. von J. D. F. *Rumpf*. Berlin, Hayn. 1835. 20½ Bog. gr. 8. 1⅚ Thlr.

1038. Die berühmtesten Staatsmänner und Diplomaten unserer Zeit. Politische Charakterskizzen in Copien u. Originalen von Dr. A. *Diezmann*. 2tes Heft: Benj. Constant, Guizot, O'Connell. Leipzig, 1835. O. Wigand. 8 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

1039. Minerva, von Bran (s. Nr. 209.). 1835. Februar enth. Beiträge zur Geschichte der Blocade von Modlin vom 5. Febr. 1813 bis zu deren Uebergabe den 1. Decbr. 1813. — Die Frage wegen der Vollziehung des von Commissarien der französ. u. nordamerican. Regierung den nordamerican. Bürgern bewilligten, in Terminen zahlbaren Schadenersatzes von 25 Millionen Franken. — Ueber die polit. Intriguen in Spanien in den J. 1823 bis 1834. — Beitrag zur Gesch. des Feldzugs von 1806 (Nachtrag). — Politischer Brief: das Abdankungsgesuch des Fürsten Talleyrand.

1040. Rec. von Haller's Restauration d. Staatswiss. Bd. 5., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 7.; von Mathard die kurhess. Verfassungsurkunde, Ebend. Nr. 14.; von Hedenburg's Abhandl. üb. Staatsverwaltung, Bd. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 3.

VII. Naturwissenschaften.

1041. Systematische Uebersicht des Thierreichs; ein Leitfaden, zunächst für die Vorlesungen über Zoologie bei der Königl. Akademie für Forst- u. Landwirthe zu Tharand, von Prof. E. A. *Rofsmäfsler*. Zweite vermehrte Auflage, mit einem Atlas von 12 Tafeln. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1835. gr. 8. Subscr.-Preis bis zur O. M. 3 Thlr.

1042. *Naturgeschichte des Thierreichs.* Für die Jugend u. ihre Freunde. Erstes Bändchen. Auch unt. d. Titel: Die Insekten und ihre Wohnungen. Mit 48 Abbildungen (Holzschnitten). Leipzig, Weber. 1835. 9¾ Bog. 16. ⅔ Thlr. — Freie Bearbeitung des von der Gesellschaft zur Verbreitung allgemein nützlicher Kenntnisse herausgegebenen Werkchens: Insects and their habitations.

1043. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 105.). Bd. XLIII. Nr. 9. enth. Dr. Mantell's Naturalien-Cabinet zu Brighton. — Ueber Zusammensetzung der Sonnenstrahlen u. Ursachen der Wärme u. Kälte. — Wärme des Sonnenspectrums. — Nr. 10. Beobachtungen üb. d. Erzeugung u. Fortpflanzung des Tons; von J. B. Williams. — Nr. 11. Zur Naturgeschichte Aegyptens; von Rosellini. — Section eines jungen Nordkapers; von Dr. Knox. — Nr. 12. Der Ungkaaffe; von Bennet (Schluss in Nr. 13.). — Nr. 14. Beobachtungen rücksichtlich der Structur der Gekrösdrüsen bei Balaenoptera rostrata; von Dr. J. Reid. — Ueber das Wesen der durch die Lebensthätigkeit bedingten Anziehung u. Abstofsung; von Dr. Alison. — Ueb. das Nervensystem der Zoophyten; von St. delle Chiaie.

1044. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel (s. Nr. 27.). 1834. Nr. 22. enth. Entomologisch-chemische Untersuchung des Carabus auratus L. Goldschmidtkäfers u. des Scarabaeus nasicornis L. Nashornkäfers, von E. G. Hornung u. Dr. L. F. Bley. — Chem. Untersuchung der Krebssteine, von H. P. Dulk. — Chem. Untersuchung eines Mageninhalts vom Krebse; von Dems. — Ueber die Auffindung des Strychnins in Vergiftungsfällen, von Dr. W. Artus. — Ueber die Zusammensetzung des Fuselöls aus Kartoffelbranntwein; von J. Dumas. — Ueber die Zusammensetzung des Firnisses der Indianer von Pastò, von Boussingault. — Ueber zwei natürliche, als Gummiarten betrachtete, Producte der Vegetation; von G. Varry. — Ueber die Fabrikation des Rübenzuckers; von Dr. F. Kodweifs.

1045. Rec. von Lesson Illustrations de Zoologie, livr. 1-12., in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 213.; von Smuts enumeratio mammalium capensium, Ebend. Nr. 214. 215. — Rec. von Cuvier's Thierreich von Voigt, Bd. 3., Kützing's Synopsis Diatomearum, Selbstherr Rosen, Hübener's Hepaticologia germ., u. Schmidt's Botaniker, in: Jen. Lit. Ztg. 1834. Nr. 6.; von Dulk's Hdbch. d. Chemie Bd. 2., Ebend. Nr. 17.; von Hahn die Arachniden, Ebend. Nr. 19.; von Schläger's Naturgesch. Ebend.; von Saur's Beta. üb. Elektricität, Eb. Nr. 20.

VIII. Physiologie und Medicin.

1046. Die heilende Medicin, oder die durch Erfahrung bewährte, gegen die Ursache der Krankheiten gerichtete, ausleerende Heilmethode; von *Le Roy*. 2 Theile. Zweite verbesserte Auflage der deutschen, nach der vierzehnten Originalauflage gefertigten, Uebersetzung. Leipzig, Michelsen. 1835. 30 Bog. gr. 12. 2½ Thlr.

1047. *Geschichte der Wasserheilkunde* von Moses bis auf unsere Zeiten: zum Beweise, dafs das frische Wasser ein Allheilmittel ist. Vom Prof. *Oertel* in Ansbach. Mit dem Bildn. des Verf. Leipzig, Franke. 1835. 13 Bog. 8. 1½ Thlr.

1048. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 133.). Bd. XLIII. Nr. 9. enth. Ueber den Plattfufs und dessen Behandlung. — Ein neues Verfahren zur Unterbindung der arteria glutaea; von R. Carmichael. — Osteosarcoma des linken Oberkieferknochens, wobei der ganze Knochen abgenommen wurde. — Nr. 10. Hohe Ausbildung des musik. Gefühls bei einer Idiotin; von Leuret. — Acute Nephritis nebst Leichenöffnung. — Fall eines mit Colon und Uterus in Verbindung stehenden Abscesses in der Darmbeingrube; von Cursham. — Nr. 11. Ueber entzündl. Knochenanschwellung, Abscefs und Necrose; von Prof. Mayo. — Nr. 12. Ueber einige einfache Pflanzen- u. Mineralstoffe u. deren medicin. Benutzung. — Ueber die therapeut. Wirkungen der Kälte bei entzündl. Brustkrankheiten; von Dr. V. Campagnano. — Nr. 13. Ueber einige Krankheiten, welche man nicht heilen darf, weil dadurch andere schwere Krankheiten und selbst bisweilen der Tod erfolgen können; von G. Galviati. — Ueb. eine ungeheure Geschwulst an Wange und Hals, deren Entfernung Lähmung der einen Gesichtshälfte veranlafste; von W. J. Clement. — Nr. 14. Ueb. d. symptom. Abscesse von Rückgratsverletzungen; von Dr. B. Saint-Hilaire. — Mit Erfolg behandelte eingewurzelte fistula in perineo; von A. C. Hutchison. — Zerreifsung der Sehne des M. biceps flexor cubiti.

1049. Wir haben unseren Lesern noch Bericht zu erstatten über zwei neue medicinische Zeitschriften, welche im vorigen Jahre zu erscheinen begonnen haben: eine homöopathische und eine antihomöopathische. Jene hat den Titel: *Hygea, Zeitschrift für Heilkunst. Herausgeg. unter der Redaction des Dr. Kramer zu Baden, Dr. Wich zu Carlsruhe, Dr. Werber zu Freiburg, Dr. Arnold zu Heidelberg, Dr. Griesselich zu Carlsruhe, von dem homöopathischen Verein im Grofsherzogthum Baden. Carlsruhe, Groos.* gr. 8. Der Band von 30 bis 36 Bogen 2 Thlr. Sie soll enthalten: 1. Thatsachen, vorzüglich von den Erfolgen der homöopath. Behandlung; 2. Arzneiprüfungen, nach besonders aufzustellenden Normen; 3. allgemeine Mittheilungen, Erfahrungen, Beobachtungen etc. aus dem Gebiete der Heilkunde und ihren einzelnen Zweigen und Hülfswissenschaften; 4. Mittheilungen üb. die homöopath. Behandlung der Thiere; 5. Raisonnirende Artikel; 6. Kritiken einzelner Werke u. der Leistungen der Homöopathie in ganzen Perioden; 7. Mittheilungen über die Verhandlungen des Vereins. Diesem Plane zufolge enthält der erste Band 26 Artikel, von denen folgende die bedeutendsten sind: 1. Ueber die Entzweiung der Medizin in Allopathie u. Homöopathie, u. die Nothwendigkeit ihrer Versöhnung; ein Versuch nach Erfahrung und Vernunft von Prof. Dr. Werber. — 2. Beitrag zur Pharmakodynamik der Sepia; von Dr. Griesselich. — 3. Ueber die Syphilis; von Dems. — 4. Ueber die Ursachen der Verfolgung der Homoeopathie, von Dr. Schrön. — Mittheilungen üb. Krankheitsfälle, von Mehreren. — Von Bd. 2. (1835) liegt uns das erste Heft vor. Es enthält praktische Mittheilungen von Dr. Heichelheim u. Dr. Aegidi, einen Aufsatz üb. die Behandlung des Croup, von Dr. Griesselich, u. einige Bemerkk. üb. die Versammlung der Aerzte zu Stuttgart, von Dr. Arnold. — Die antihomöopathische Zeitschrift hat den Titel: *Antihomöopathisches Archiv, herausgeg. von Dr. F. Alex. Simon jun. in Hamburg. Hamburg, Hoffmann und Campe.* gr. 8. Das Heft 1 Thlr. — Sie ist zuvörderst dazu bestimmt, „das Gebiet der rationellen Heilkunst gegen die Anmafsungen u. Umtriebe der homöopath. Jünger zu schützen u. zu bewahren, indem es die theoretischen u. praktischen Bestrebungen derselben kritisch verfolgt, und nach ihrem wahren Werthe streng u. unerbittlich analysirt, u. überhaupt Kunde von dem giebt, was im Reiche der Homöopathie getrieben wird." Diesem Plane entspricht der Inhalt der erschienenen 3 Hefte (I. 1. 2. 1834. I. 3. 1835)

des I. Bandes. Wir machen namentlich auf den Aufsatz: Ueber die Ursachen der beifälligen Aufnahme der homöopath. Heilmethode bei manchen Aerzten, aufmerksam.

1050. *Die Bäder zu Gastein.* Ein monographischer Versuch von Dr. Burkard *Eble*. Wien, 1834. (Gerold.) 12 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Neue sehr erweiterte u. verbesserte Ausgabe von des Verf. früherer Schrift: das Wildbad Gastein. Besonders die physikalischen u. chemischen, so wie die heilkräftigen Eigenschaften dieser Mineralquellen sind möglichst genau dargestellt.

1051. Rec. von Bluff Leistungen u. Fortschritte der Medicin Jahrg. 1. 2. u. Pfeiffer's Repert. der med. Journalistik, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 15.; von Härlin die Homöopathie, Ebend.; von Bene elementa medicinae, Ebend. Nr. 16.; von Muhry's Dissertatio, Ebend. — Rec. von Strahl über Schlaf und Schlaflosigkeit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 38. 39. — Rec. von Wildberg's prakt. Handbuch f. Physiker, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 4.; von Bischoff Nervi acc. Willisii anatomia, Ebend.; von Fleck medic. Taschenb., Ebend. Nr. 19.; von Pharmacopoea Hannoverana nova, Ebend. Erg. Bl. Nr. 7.

IX. Geographie.

1052. *Reise auf dem caspischen Meere und in den Caucasus.* Unternommen in den Jahren 1825—1826. von Dr. Eduard *Eichwald*, k. russ. Collegienrathe u. Prof. in Wilna. Erster Band. Mit Kpfrn. u. Karten. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. 31 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Gmelin u. sein Reisegefährte Hablizl waren die Ersten u. Einzigen, welche den ganzen Küstensaum des kaspischen Meeres untersuchten; ihre Ausbeute für wissenschaftliche Naturkunde war aber zu gering, als dafs sich die Naturforscher nicht nach einer neuen Untersuchung dieses grofsen Landsees gesehnt hätten, und so war auch in dem Verf. schon frühzeitig der Gedanke aufgestiegen, diese wenig gekannte Erdgegend, falls das Schicksal ihm nicht entgegen sey, einst einer genauern Erforschung zu unterwerfen. Seine Wünsche gingen in Erfüllung, und die russische Regierung versah ihn grofsmüthig mit den nöthigen Mitteln, um seinen Plan verwirklichen zu können. Nichts desto weniger hatte er mit manchen Hindernissen zu kämpfen, wohin besonders die Gröfse u. Schwerfälligkeit des Schiffes zu rechnen ist, welches aus besonderer Vorsorge der Regierung für ihn gewählt worden war u. doch gerade durch seine Beschaffenheit das Untersuchen der Küsten ausnehmend erschwerte. Die Reise nennt der Verf. nicht ganz zweckmäfsig einen Periplus, denn sie bestand nicht sowohl in einer Umschiffung des caspischen Meeres, als vielmehr in einem Kreuzen von Küste zu Küste, wodurch, freilich ohne Schuld des Verf., für die Kenntnifs der Küstenländer manches verloren ging. Die Seereise ging nämlich von der Wolgamündung nach der Ostküste von Tük-karagan u. der Inselgruppe Kulali, von da nach dem westlichen Ufer von Tarki, Derbend und Baku, von wo der Reisende aufs neue an die Ostküste segelte, den Balchanischen Meerbusen untersuchte, auf der Insel Tschelekän landete, und endlich, die Ostküste nach Süden hinabschiffend, vor dem Eingange des Astrabat'schen Golfs Anker werfen liefs. An der Südküste landete der Reisende darauf bei Medschet-sär, besuchte Balfrusch in Masenderan und liefs dann nach Enselli steuern, wo indessen der dortige persische Chan sich nicht allein jeder Landung widersetzte, sondern auch das Einlaufen in die Bucht verwehrte. Von hier wurde nach Baku zurückgekehrt u. daselbst überwintert. Dieser Theil der Reise füllt den vorliegenden ersten Band. Die Schilderung der Landreise von Baku über Tiflis nach Kasan verspricht der Verf. im zweiten Bande zu liefern. Dafs nun eine solche Reise für die Erweiterung der Erd- u. Naturkunde ersprieſsliche Resultate geliefert habe, ist eine nothwendige Erwartung, die der Leser hier auch erfüllt sieht, indem namentlich die zoologischen, botanischen, so wie die geologischen Partien des Buches bedeutend zu nennen sind; nicht minder verdient das Ethnographische alle Beachtung. Man mufs sich daher freuen, dafs der Verf. die bedeutenden Schwierigkeiten, welche sich der Herausgabe seines Buches entgegen stellten, glücklich überwunden hat.

1053. Journal der Reisen (s. Nr. 763.) 1835. Febr. enth. Ueber Nordamerica, von Th. Pavie (Fts.). — Schoolcraft's Reise am Missisippi (Fts. f.). — Gützlaff's Reisen längs der chines. Küste (Fts. f.). — Ueber Puerto-Rico; vom Oberst Flinter (Fts.). — Reise von Cronstadt nach Bukarest. — Honigberger's Bemerk. zu Burnes' Reise nach Buchara.

1054. Das nordöstliche Spanien (mit 1 Karte), in: das Ausland 1835. Nr. 60—64.

1055. Familienreise nach Frankreich und Abstecher in's Campanerthal von O. F. *Wehrhan*, Pastor zu Kunitz bei Liegnitz. Liegnitz, 1834. (Kuhlmey.) 19 Bog. 8. 1 Thlr. — Unterhaltend.

X. Mathematik.

1056. *System der analytischen Geometrie, auf neue Betrachtungsweisen gegründet*, und insbesondere eine ausführliche Theorie der Curven dritter Ordnung enthaltend. Von Dr. Julius *Plücker*, ordentl. Prof. d. Math. an der Universität zu Halle. Mit 6 Kupfertafeln. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. $38\frac{3}{4}$ Bog. gr. 4. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Unter denen, welche in neuerer Zeit, von neuen u. eigenthümlichen Gesichtspunkten ausgehend, zu den glänzendsten u. überraschendsten Entdeckungen in dem Gebiete der Geometrie gelangt sind, war es insbesondere Hr. Plücker, welcher, zunächst von dem rein analytischen Gesichtspunkte ausgehend, auf durchaus originellem, die einfachsten u. zierlichsten Constructionen darbietendem Wege zu den wichtigsten u. fruchtbarsten Resultaten gelangte, welche uns in seinen analytisch-geometrischen Entwicklungen vorliegen — ein Werk, dessen Werth nur von in Einseitigkeit befangenen Geometern in Frage gestellt werden konnte. Indefs waren die Methoden, nach des Verf. eignem Bekenntnisse, noch zu neu und die Menge der gewonnenen Resultate zu grofs, als dafs er sie schon damals hätte gehörig übersehen und systematisch anordnen können. Diesen Mangel nun hat der Verf. in vorstehendem Werke vollständig gehoben u. so die Umgestaltung der höheren Geometrie auf eine den gesteigerten Anforderungen der Zeit durchaus entsprechende Weise bewerkstelligt; denn neben den Forschungen der älteren Geometer findet Ref. die von den verschiedenartigsten Standpunkten aus unternommenen Untersuchungen der neueren — eines Carnot, Poncelet, Gergonne, Brianchon, Moebius, Steiner, Magnus u. A. — mit Umsicht benutzt u. auf eine eben so elegante als eigenthümliche Art in das System verflochten. In Hinsicht auf die Methode sind hier im Ganzen dieselben Grundsätze wie in den „Entwicklungen" in Anwendung gebracht, jedoch mit dem Unterschiede, dafs häufig die Begriffe u. somit die Untersuchungen selbst verallgemeinert u. dadurch vereinfacht erscheinen, insbesondere aber zwischen den geometrischen u. analytischen Formen ein vollständiger Parallelismus beobachtet ist; und hierin beruht grade die eigentliche Stärke u. Fruchtbarkeit von des Verf. Methode. Von den 3 Abschnitten des Ganzen handelt der erste von der allgemeinen Coordinaten-Bestimmung, der zweite von den Curven 2. Ord., und der dritte von den Curven 3. Ord. Was nun zunächst der gesammten Coordinaten-Bestimmung eine grofse Allgemeinheit giebt, ist der Umstand, dafs die linearen Funktionen, wie sie in den Gleich. der Curve vorkommen, ganz den Charakter der Coordinaten erhalten. Jede derselben bekommt für einen Punkt einen bestimmten Werth, der sich geometrisch durch Vermittlung der bezüglichen graden Linie leicht construiren

läfst. Durch irgend zwei derselben ist die Lage eines Punktes bestimmt, und hiedurch der Begriff der Coordinaten erweitert, indem statt der gewöhnlichen Parallel-Coordinaten nun beliebige Funktionen derselben als Coordinaten betrachtet u. selbstständig für sich construirt und insbesondere noch diejenigen Systeme bestimmt werden, für welche die Gleich. der graden Linie vom 1. Grade bleibt. Der Verf. gelangt mit Hülfe von 8 Constanten dahin, diese Systeme alle zu umfassen. In dieser Verallgemeinerung der Coordinaten-Bestimmung erblickt Ref. den wichtigsten Hebel von des Verf. fruchtbarer Methode, u. in der That gehen aus ihr die wichtigsten Lehren — wie die Theorie der Transversalen, der Uebertragungsprincipe etc. — als einfache Folgerungen hervor, u. als solche hat sie der Verf. hier in gröfster Kürze behandelt. Die allgemeine Gleich. der Curven der zweiten Ord. wird unter dem Symbol $pq+\mu=o$, wo p u. q lineare Funktionen und μ einen unbestimmten Coefficienten bezeichnet, dargestellt u. hernach vielfach particularisirt. Solchen linearen Funktionen in den Gleich. der Curven entsprechen überhaupt nur solche grade Linien, welche zu den Curven in einer vollkommen bestimmten nur mit der Curve zugleich sich ändernden Beziehung stehen. Durch alle Untersuchungen über die Curven 2. Ord. u. Classe sucht der Verf. nachzuweisen, dafs die verschiedenen Eigenschaften derselben in einer viel innigeren Verbindung mit einander stehen, als man wohl sonst geglaubt hat, und dafs dieselben im Grunde nichts anderes seyen, als verschiedene bei seiner Darstellungsweise durch die verschiedenen Coordinaten-Bestimmungen vermittelte Aussagen einer u. derselben charakteristischen Eigenschaft. Eine Curve 3. Ord. wird unter dem Symbol $pqr+\mu s=o$ dargestellt, wo p, q, r, s lineare Funktionen, jede bezüglich mit 2 Constanten, und μ eine unbestimmte Constante, also durch 4 grade Linien u. einen unbestimmten Coefficienten, der auch durch einen beliebigen Punkt der Curve ersetzt werden mag, bestimmt, u. es geht aus der Discussion über die allgemeine Gleich. des 3. Grades zwischen 2 Veränderlichen als Hauptresultat hervor, dafs die allg. Gleich. die Form $pqr+\mu s=o$ haben kann, wenn nur die linearen Funktionen p, q, r entweder alle 3 reell oder 2 zugleich imaginär sind. Im Falle einer Reduction der Constanten giebt eine weitere Particularisation dieser Gleich. 6 verschiedene Fälle. Hieran knüpfen sich zunächst einfache Constructionen der Curve u. hernach geht aus der gegenseitigen Lage der 4 graden Linien u. der Annahme eines Punktes ein ganz natürliches Eintheilungsprincip hervor. So sind 3 dieser graden Linien ($p=o$, $q=o$, $r=o$) die Asymptoten der Curve und die 4te ($s=o$) diejenige, welche durch die 3 Durchschnittspunkte der Curve mit den Asymptoten geht. Der Fall, dafs die Curve einen Doppelpunkt hat, tritt auf ausgezeichnete Weise hervor, u. weiter wird gezeigt, dafs die gröfste dem Asymptoten-Dreieck eingeschobene Ellipse der geometrische Ort der Rückkehrpunkte ist, und dafs isolirte Punkte innerhalb, Durchschnittspunkte zweier reellen Zweige der Curve aufserhalb dieser Ellipse liegen. Hiermit ist eine Eintheilung der Curven 3. Ord. in 219 Arten gegeben. Ferner ist es seine allgemeine Coordinaten-Bestimmung, wodurch es dem Verf. im §. 2. leicht wird, die Annäherung der Asymptoten an die Curve zu messen und die parabolischen u. hyperbolischen Asymptoten klar u. bestimmt hervortreten zu lassen. Eben so werden §. 6. die Grundzüge einer neuen u. umfassenderen Theorie der singulären Punkte aufgestellt, welche aus der näheren Betrachtung der verschiedenen Entstehungsweise der Curve, die einmal als von einem Punkte beschrieben, dann auch als von einer graden Linie umhüllt gedacht werden kann, hervorgeht, und durch Einführung partieller Differential-Coefficienten, welche sich als Funktionen der beiden Coordinaten darstellen, statt der gewöhnlichen Grenzwerthe zweier Verhältnisse gleichzeitiger Aenderungen bezeichnender Diff. Coeff. bewerkstelligt wird. Zugleich wird gezeigt, wie im zweiten Entstehungs-Falle die conjugirten Punkte der Curve der Betrachtung entgehen; dafs die Polare einer solchen Curve eine zugeordnete grade Linie habe, deren Spur ganz entschwinde, sobald man sich bei Darstellung einer solchen Curve gewöhnlicher Parallel-Coordinaten bediene, und dafs endlich der Begriff der Tangente in beiden Vorstellungsweisen ein durchaus verschiedener sey. — Die Schwierigkeit hinsichtlich der Reduction, welche die Ordnung der Polar-Curve in gewissen Fällen erleiden mufs, und woran alle bisherigen Erklärungsversuche gescheitert sind, hat der Verf. glücklich gehoben. Eben so hat er das Kriterium zur Unterscheidung der 3 Hauptarten von Doppelpunkten, welche in der Form $rt-s^2$ enthalten sind, u. worin r, t, s die 3 zweiten Differential-Coefficienten der die Curve darstellenden Funktion bezeichnen, so wie auch die allgemeine Construction der Wendungspunkte angegeben, insbesondere ihre Anzahl bei algebr. Curven bestimmt, und es ist sodann aus der Form $pqr+\mu s^3=o$ ersichtlich, dafs eine Curve 3. Ord. 9 Wendungspunkte habe. An diese Betrachtungen reihen sich in den §§. 7. u. 8. Discussionen über die allgemeine Gleich. der Curven 3. Ord., bezüglich unter der Form: $pqr+\mu s^2=o$ und $pqr+\mu s^3=o$, und den Beschlufs des Ganzen machen einige Bemerkungen über die Curven 3. Classe. — Seinem Inhalte entspricht auf eine würdige Weise die äufsere Ausstattung des Werkes, das hiermit allen Freunden der Geometrie als ein durchaus gediegenes empfohlen seyn mag. Für den Anfänger diene noch die Bemerkung, dafs die analytisch-geometrischen Entwickelungen des Verf. die Vorstudien dazu enthalten, und zur Uebung u. Befestigung in den vorgetragenen Lehren die Sammlung von Aufgaben und Lehrsätzen aus dem Gebiet der analytischen Geometrie von L. J. Magnus vorzüglich brauchbar ist. H.

XI. Kriegswissenschaften.

1057. Le Spectateur militaire (s. Nr. 385.). 106e livr. enth. De l'Italie, considérée sous le rapport de ses forces militaires, par le gén. Oudinot. (3e art. Troupes pontificales.) — Sur les grandes manoeuvres de l'armée autrichienne, aux environs de Vérone, en 1834. — De la guerre d'insurrection dans la Péninsule. (Chap. 2.) — Sur les changemens apportés par Vauban dans l'art de l'attaque et de la défense des places, par M. Allard. — De la nécessité de former pour la guerre un corps de cavalerie destiné uniquement au service d'ordonnances dans les quartiers généraux et à celui de la correspondance, par le colonel de Schauenburg. — De l'organisation du personnel de l'administration militaire de l'armée de terre. — Note sur les fusées à la Congrève. — Sur la théorie et la pratique du tir. — Coup-d'oeil sur le pays entre Oran et Mostaganem.

XII. Pädagogik.

1058. *Liebe und Wahrheit*, die Leitsterne aller Erziehung; allen treumeinenden Eltern u. Erziehern von Herzen empfohlen von Wilh. *Möller*, Pfarrer etc. zu Gröbitz. Erfurt, Otto. 1835. 16½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf., seit 10 Jahr Vorsteher einer Erziehungs-Anstalt für Knaben, legt in dieser wohlgemeinten Schrift seine, nicht eben neuen, Ansichten u. Grundsätze der Erziehung u. des Unterrichts dar, als deren Leitsterne er die Liebe u. Wahrheit betrachtet. — Ein Anhang enthält einen „Prospect der Gröbitzer Erziehungs-Anstalt für Knaben;" welcher auch einzeln erschienen ist: ⅓ Thlr.

1059. Versuch einer stufenweisen Anleitung zum grammatikalischen Befragen u. Analysiren der Sätze. Theoretisch u. practisch dargestellt von Franz Xaver *Krum*, Schullehrer. Linz, 1835. (Lieberkind in Lpzg.) 7½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Eine Sammlung einfacher u. mehr oder weniger ausgebildeter Sätze, nebst Anleitung zu deren grammat. Analyse.

1060. Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht mit besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens. Von Dr. F. A. W. Diesterweg. Essen, Bädeker. gr. 8. (Der Jahrg. 2⅔ Thlr.) X. Band 2. Heft (Sept. und Octbr. 1834) enth. 1. Ueber die Lehrmethode Schleiermacher's nebst Folgerungen für Schullehrer, vom Herausg. — 2. Ueber die feinen weiblichen Arbeiten u. über den Unterricht in denselben in Mädchenschulen, von C. Bormann. — 3. Uebersicht der Thätigkeit der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. — 4. Briefwechsel zwischen Harnisch u. Diesterweg über streitige Fragen in der jetzigen Erziehungs- u. Schulwelt. — 5. Tendenz des „Wegweisers zur Bildung für Lehrer etc." vom Herausg. — 6. Beurtheilung von Rauschenbusch's Erziehungsbüchlein, Becker's Leitfaden für den ersten Unterricht in der deutschen Sprache. — X. Band 3. Heft (Novbr. Decbr.) enth. 1. Beiträge zur Schilderung des Charakters und Wirkens Schleiermacher's. — 2. Methodische Anleitung zum Unterricht im Singen, von Karow I. — 3. Methodische Anleitung zum Unterricht im Zeichnen, von Franke. — 4. Auszug aus dem Bericht eines Seminardirectors über eine von ihm gemachte Schulrevisionsreise. — Beurtheilung von Heer's Schulwesen in Democratien, Hellmuth's Volksnaturlehre, Zimmermann's Jahrbuch der pädag. Literatur, vom Herausg. — 6. Nachrichten über das Berlinische Seminar für Stadtschulen, von Dems.

1061. Rec. von A. Schröder's Schrift über den Einfluss der class. Studien auf die Bildung eines künft. Staatsmannes, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 21. — Rec. von Thierbach der Religions-Unterricht, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 13.; von Zehn Jahre aus m. Schulleben, Ebend.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1062. Handelsstatistik nach off. franz. Quellen (siehe Nr. 986.). Louisiana, in: das Ausland 1835. Nr. 58. — Macedonien, Ebend. Nr. 63.

1063. Repertory of Patent Inventions (s. Nr. 600.), 1835. Febr. enth. Hall's impr. in steam-engines. (Verbess. an Dampfmaschinen.) — Noble's impr. in combing wool. (Verbess. in der Wollkämmerei.) — While's impr. in machinery to be worked by steam, or other power, applicable to raising water. (Verbess. an Wasserhebemaschinen mittelst Dampf) — Walker's impr. in wadding for fire arms. (Verbess. beim Laden der Gewehre.) — Cassel's combination of materials applicable to the purposes for which cement, stone, brick etc. may or can be used. (Surrogat für Cement, Stein etc.)

1064. Annales des Mines. Paris. 8. 1834. 5e livr. enth. Rapport sur le terrain présumé salifère de Fourtou et Sougraigne; par M. Vène. — Notice sur les mines de bitume et sur la fabrique de ciment asphaltique de Pyrimont; par M. Puvis. — Note sur une nouvelle méthode employée à Freyberg (Saxe), pour réduire les litharges; par M. Harlé. — Instruction sur la manière d'employer le plâtre comme amendement dans la culture des grairies artificielles, et sur les avantages qu'on peut en tirer; par M. Thibaud. — Observations sur les dépôts tuberculeux des conduites d'eau de Grenoble. — Minéralogie: Travaux de 1833—1834. — Mémoire sur les travaux qui ont été exécutés dans le département de la Meurthe pour la recherche et l'exploitation du sel gemme; par J. Levallois (Schluss). — Observations sur l'Estramadure et le nord de l'Andalousie et essai d'une carte géologique de cette contrée; par F. Le Play (Schluss in Lief. 6.).

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1065. Allgem. Wochenschrift für Land- u. Hauswirthschaft u. die einschlagenden Gewerbe. Herausgeg. von E. v. Ladiges. 1835. Jan. Darmstadt, Leske. gr. 4. (6 Hefte 1 Thlr.) — Diese neue Zeitschrift bezweckt, Alles zu bringen, was für die Hebung der Landwirthschaft im Ganzen oder ihren Betrieb im Einzelnen Interesse haben kann. — Das Jan.-Heft enth. Ueber die Einführung langwolliger engl. Schaafe in Deutschland; von Oek. Rth. Pabst. — Gestaltung der Productenpreise. — Bemerkungen über Branntweinbrennerei und Brennapparate; von Frhrn. v. Babo. — Von der Entstehung des Bodens; von Insp. Metzger. — Ueb. d. zweckmäfs. Einrichtung der Melkereigebäude; von Ladiges. — Ueber die landw. Lehranstalt zu Darmstadt u. Kranichstein. — Bemerk. über die unter dem Namen Arracacha vorkommenden Gewächse; von Schnittspahn. — Bericht üb. d. Weinernte im Rheingau, Rheinhessen u. Rheinbayern. — Ueb. d. Güte der 1834r Weincrescenz in Rheinhessen; von Dr. Neel. — Correspondenz-Nachrichten u. Miscellen.

1066. Allgemeine Gartenzeitung. Berlin (s. Nr. 263.). Nr. 4. Cultur der Azaleen im freien Lande; von P. Pfau. — Ueb. d. botan. Garten in Edinburg; von E. Otto. — Nr. 5. Beschrbg. der Sida venosa Nob., einer neuen Zierpflanze aus Brasilien; von A. Dietrich. — Leichte und sichere Methode Champignons zu erziehen. — Nr. 6. Cultur der Ranunkel, von C. D. Bouché. — Das Agricultural-Museum von P. Lawson u. S. zu Edinburgh. — Nr. 7. Ueber einige in Deutschland cultivirte nordamerican. Eichenarten. — Gesch. u. Cultur des chines. Chrysanthemum. — Nr. 8. Ueber die Nomenklatur mehrerer Cactus-Arten; von Dr. L. Pfeiffer. — Gartenbaugesellschaften in England. Nachtrag. (Schl. in Nr. 10.) — Nr. 9. Ueber Geschmack bei Gartenanlagen; vom Hofgärtner Schoch. — Ueb. d. Dresdner Gärten. — Nr. 10. Cultur der Zwerg-Georginen; von Ohlendorf.

1067. *Der Waldbau in kurzen Umrissen* für Forstleute, Waldbesitzer u. Ortsvorsteher. Von Dr. W. H. *Gwinner*, Prof. der Forstwissenschaft an dem land- und forstwirthsch. Institute zu Hohenheim. Stuttgart, 1834. Schweitzerbart. 20 Bog. gr. 8. mit Tab. u. Kupfert. 1 Thlr. — Das Werk enthält zwar wenig Eigenthümliches u. Neues, das Alte aber in einer guten und faslichen Zusammenstellung, wodurch es sich für Leser, die mit der Wissenschaft nicht näher vertraut sind, vorzugsweise eignet. Wir können es den beachtenswerthen Produkten der neuern Zeit zuzählen. Auch hier wird der Verbindung des Waldbaues mit dem Ackerbaue das Wort geredet. Die Anforderungen des Verf. sind aber gemäfsigt, und mit dem Bestehen der Wälder vereinbar.

1068. Rec. von Franque Gesch. d. Seuchen, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 21. — Rec. von Schönleutner's n. Jahrb. 1826. 2s Heft, in: Jen. Lit Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 3.; von Beatson's neues Ackerbau-System, u. Aubergier Oenologie, Eb. Nr. 5.

XV. Schöne Literatur.

1069. *Die Prinzessin.* Von Lady *Morgan.* Uebersetzt von Dr. G. N. *Bürmann.* 2r 3r Bd. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 27½ Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Gegenwärtig ist dies Buch, auf welches wir, bei'm Erscheinen des ersten Bandes (Nr. 790.) bereits hindeuteten, vollständig ausgegeben. Wir können den Lesern desselben einen wahren Genufs versprechen. Vorzugsweise wird es für diejenigen ein grofses Interesse haben, die sich über die Verhältnisse und den Zustand des Königreichs Belgien auf eine unterhaltende Weise unterrichten möchten, denn Alles, was die politische u. bürgerliche Lage dieses Landes betrifft, ist mit genauer Sachkenntnifs hier erörtert, und viele interessante Notizen über Kunst u. Künstler sind durch das ganze Buch verstreut. Fügen wir nun noch hinzu, dafs die eigentliche Novelle des Buchs sehr anziehend und lebhaft geschildert ist, so glauben wir unsere Pflicht erfüllt: unsere Leser auf ein interessantes Buch aufmerksam gemacht zu haben. Unsere neueste Literatur ist nicht eben reich an solchen Büchern, und um

so mehr verdient Hr. Dr. Bärmann Dank, dafs er uns das ausländische in einer treufleifsigen Uebersetzung angeeignet hat.

1070. Die Slaven in Ungarn haben nun auch einen Musenalmanach: „Zora" (Morgenröthe) betitelt, der für d. J. 1835. in der Königl. Universitäts-Buchdruckerei zu Ofen, mit typograph. Eleganz ausgestattet, erschien. Unter andern enthält er eine Biographie des berühmten Niclas Zriny und des Virtuosen Kontski. Unter den 5 Kupferstichen zeichnet sich vorzüglich das gelungene Porträt Zriny's aus.

1071. Die Portugiesische Literatur im 18ten u. 19ten Jahrh., in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1835. Nr. 30. — Biographie von Mad. Hippolyta Mars (geb. 1778), in: der Freimüthige 1835. Nr. 48—50. 52.

1072. Ueber atmosphär. Licht u. über atmosphär. Farben, Vorlesung von C. G. Carus, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 16—18.

1073. Rec. von Bülow's Novellenbuch Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 15.; von Mickiewicz Konrad Wallenrod, Ebend. Nr. 15. — Rec. von Gutzkow's Novellen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 66. 67. — Rec. von dem Buche: Rahel, von Dr. Nürnberger, in: Liter. Notizenblatt zur Abendzeitg. 1835. Nr. 14.

XVI. Vermischte Schriften.

1074. Der dän. Justizrath u. Bibliothekar *Molbech* hat vermischte Schriften unter dem Titel: Blandede Smaaskrifter, formeminelig af historisk, kritisk og aesthetisk Indhold. 1. Bd., Kjobenh., Reitzel. 1834. 8. 2 Rbd., herausgegeben.

1075. *Vollständige Beschreibung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg.* Von Heinrich Joachim *Jäck*. Dritter Theil. Systematisches Verzeichniſs aller wichtigeren Druck-Schriften. 1e Abth. Nürnberg, Haubenstricker. 1834. 11 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1076. Von dem „*Damen-Conversations-Lexikon;* herausgegeben im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten u. Schriftstellerinnen von C. *Herlofssohn*," (Leipzig, Volckmar) ist die erste bis 8te Lieferung erschienen, deren jede $\frac{1}{2}$ Thlr. kostet. Dem Innern und dem Aeufsern nach scheint es u. s. der Empfehlung werth.

1077. Von einem „*Conversations-Lexikon für alle Stände.* Eine Encyklopädie der vorzüglichsten Lehren, Vorschriften u. Mittel zur Erhaltung des Lebens u. der Gesundheit der Menschen u. der nutzbaren Thiere, so wie zur Conservirung aller für die Bedürfnisse, die Bequemlichkeit und das Vergnügen der Menschen bestimmten Einrichtungen, Produkte und Waaren. Von mehreren Gelehrten ausgearbeitet. Stuttgart, Scheible, 1834. gr. 8. ist die erste bis dritte Lieferung erschienen. Das Ganze wir 32 Bogen stark seyn und $1\frac{1}{3}$ Thlr. kosten.

Journalistik.

1078. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, rédigée à Genève. in 8. Août 1834 enth. Littér. Fragment d'un voyage en Toscane. — De l'utilité de la coopération des dames pour le succès des écoles de petits enfans. — Sc. et Arts. Recherches statistiques sur la mortalité de la Ville de Genève, et des Communes de Plainpalais et des Eaux-vives, depuis 1816 jusqu'à 1830; par Th. Heyer et H. C. Lombard. — Fragment d'un travail sur les combinaisons du Brôme et de l'Oxigène, par A. G. Balard. — Sur l'électricité animale; par Ch. Matteucci.

1079. Revue de Paris. in 8. 1834. Août enth. Du Théâtre et des Théâtres, par M. L. de Maynard. — Lulli, par M. Castil-Blaze. — Historiens fr. du 19e siècle, par M. A. Granier de Cassagnac. — La Littérature à 6 sous, par M. Girardin. — Les Femmes chansonnières sous Louis XIV., par M. Ph. Charles. — Chronique de Goetz de Berlichingen, par M. X. Marmier. — Souvenirs de la Révolution et de l'Empire, Réal, par M. Ch. Nodier. — Septbr. enth. Goethe et la famille de Cagliostro, par M. Ph. Chasles. — Lessing, par M. X. Marmier. — Machiavel, par M. Avenel (1er Art. 2er Art. im Octbr.). — Octbr. enth. Bernard de Carpio, Biographie par M. Dumas-Hinard. — Souvenirs des Pyrénées par X. Marmier.

1080. Deutsche Jahrbücher (s. Nr. 48.). Heft 2. enth. Plan zur Reform der deutschen Universitäten. Ein Ministerialbericht. — Musikalische Briefe.

Miscellen.

1081. *Todesfälle.* Am 4. März zu Neusalz a. d. Oder der K. Geh. Rath u. Ober-Consistorial-Rath Glo. F. Hillmer, 79 Jahr alt.

1082. *Beförderungen.* Der General-Major Sir Howard Douglas ist zum Lord Ober-Commissar der Jonischen Inseln ernannt.

1083. *Zur Personal-Chronik.* Lieut. Burnes, bekannt durch seine Reise nach Buchara, geht im Auftrage der Ostindischen Compagnie wieder nach Indien u. zwar über Suez, wo ein Dampfboot von Bombay ihn aufnehmen wird.

1084. *Notizen.* Am 18. Februar starb zu Berlin der pensionirte Oberst, wirkl. Geh. Kriegsrath und Director der geh. Kriegs-Kanzlei, Christian Ernst v. Malschitzki, 84 Jahr alt. Er war früher Page Friedrichs II. und ist derselbe, von dem die bekannte Anekdote herrührt, auf deren Grund Engel im J. 1772 sein oft gedrucktes Schauspiel: „der Edelknabe" schrieb. — Als Verfasser der Adresse d'un Constitutionnel (s. Nr. 957.) hat sich nun Graf Roederer genannt.

1085. *Auctionen.* Anfang's April in Berlin Bibliothek des Geh. Finanzr. Jebens, des Dr. med. Schweizer und des Censors Langbein. Katalog bei Auct. Comm. Rauch, Schützenstrafse Nr. 10.

Neueste Literatur.

1086. *Neu erschienen:* Huschberg, üb. Geschichte von Scheiern-Wittelsbach. München, Lit. Anst. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Zenneck, Untersuchung des Biers, Ebend. 1 Thlr. — Rehm, Grundrifs der Kirchengeschichte. Marburg, Elwert. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Voigtmann, die Aussprache des Englischen. Coburg, Riemann. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Posadowsky, Posen's Hypotheken-Wesen. Glogau, Heymann. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Nebenius, der deutsche Zollverein. Karlsruhe, Müller. 2 Thlr. — The Mardens and the Daventrys, by Miss Pardoe. London. 3 Vol. $31\frac{1}{2}$ sh. — Merrewither and Steph-ns' History of Boroughs and Municipal Corporations. London. 3 Vol. 4 L. $14\frac{1}{2}$ sh. — Wash. Irving's Tour on the Prairies. London. 1 Vol. 8. — Le Comte de Toulouse (Roman). Par F. Soulié. Paris. 2 Vol. 15 Fr.

1087. *Unter der Presse.* Histoire des Francs. Par M. le comte de Peyronnet. Das Werk wird 4 Vol. bilden und in 2 Lieferungen erscheinen. Preis des Bandes $7\frac{1}{2}$ Fr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 13.

(Ausgegeben Berlin den 25. März 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1088. *Johann Gottlieb Fichte's nachgelassene Werke* herausgeg. von *J. H. Fichte*. Band 1. 2. Bonn, 1834. Marcus. 77½ Bog. gr. 8. 4½ Thlr. — Der erste Band enthält: Einleitung in die Wissenschaftslehre, Herbst 1813, über das Verhältnifs der Logik zur Philosophie oder transcendentale Logik, Herbst 1812, die Thatsachen des Bewufstseyns, Winter 1813. Im zweiten Bande, nach jenen vorbereitenden Vorlesungen, folgt die Wissenschaftslehre selbst in drei verschiedenen Bearbeitungen vom Frühjahr 1813, durch den Ausbruch des Krieges unvollendet geblieben; vom Jahr 1804, und vom Jahr 1812. Den Schlufs macht das System der Rechtslehre, Sommer 1812. Warum die Bearbeitung der Wissenschaftslehre vom Jahr 1804, da sie auch in der Entwickelung des Systems die frühere ist, u. den Uebergang zur späteren Gestaltung desselben bildet, nicht vorangestellt ist, ist uns nicht klar geworden. Nimmt man zu den oben genannten Vorlesungen noch die über Philosophie der Geschichte schon im Jahr 1820 (Berlin bei Reimer) unt. d. Titel „Staatslehre" publicirten, so hat man das spätere System in seiner vollständigen Ausführung vorliegen. Es kann hier der Ort nicht seyn des Breiteren über den Inhalt dieser Vorträge u. über das Verhältnifs der späteren Gestaltung zur früheren Ansicht Fichte's zu berichten, da dem philos. Publikum in den Hauptzügen bekannt ist, wie Fichte durch die Sache gezwungen wurde zum Objecte zu greifen, u. so selbst seinen früheren Standpunkt nur als Moment, noch nicht als absoluten darzuthun. Ungemein viel Klarheit wird indefs über viele Punkte u. eigenthümliche Ansichten durch diese Herausgabe der Vorlesungen verbreitet, wie es der eigenthümliche Vorzug des mündlichen Vortrags ist, die Sachen nach verschiedenen Seiten zu wenden u. das Verhältnifs zu den Zuhörern u. deren Auffassung immer deutlich im Auge zu behalten. Fichte hat hier, der bisher nur negativ war und das in der That welthistorische Verdienst hat, die Kategorie der Negation zuerst gefunden u. aufgestellt zu haben, die Negation wieder negirt u. somit dem Gedanken den Weg zum höchsten Erfassen seiner selbst gebahnt. Um so verdienstlicher u. nothwendiger aber war, diesen Heros der Philosophie wiederum dem Publikum vor Augen zu führen, da er u. seine Entdeckungen der Gegenwart fast fremd geworden u. keine um ihn versammelte Schule sein Andenken rühmend der Nachwelt überliefert hat.

1089. Rec. von Reinhold's Theorie des m. Erkenntnifsverm. u. Metaphysik, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 5. 6.; von Groos die geist. Natur des Menschen, Ebend. Nr. 13. — Rec. von Ed. Schmidt über das Absolute u. Bedingte, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 70. 71.

II. Theologie.

1090. *Wissenschaftliche Darstellung des geistlichen Berufs* nach den neusten Zeitbedürfnissen entwickelt von Robert *Haas*, einem nassauischen Geistlichen. Erster Band. Giefsen, Ricker. 1834. 15½ Bog. gr. 8. (2 Bde, 2 Thlr.) — Der Verf. beabsichtigt in dieser Schrift, den geistlichen Beruf seinem ganzen Umfange nach darzustellen, oder, wie er sich selbst §. 1. über den Begriff der von ihm beabsichtigten Darstellung erklärt, die Beschaffenheit der Bedingungen und Mittel zur Erweckung u. Vervollkommnung der Religion im Leben des Volks, welche in dem Geistlichen concentrirt sind, zu entwickeln. Den Stoff seiner Aufgabe zerlegt er in 7 Theile, die er bezeichnet 1. als Ekklesialwissenschaft, die es mit der Entwicklung der rechten Beschaffenheit des kirchlichen Instituts zur Erweckung und Vervollkommnung des rel. Lebens im Staat zu thun hat, 2. geistliche Pädagogik, welche die Erziehung des Menschen zur geistlichen Tüchtigkeit behandelt, 3. Episkopalwissenschaft, welche die Persönlichkeit des Geistlichen ins Auge fafst, 4. die Pastoralwissenschaft, in welcher er von der Art und Weise, wie der Geistliche als Seelsorger im engeren Sinne zu wirken hat, reden will, 5. Katechetik, welche zeigen soll, wie der Religionsunterricht der Jugend beschaffen seyn mufs, 6. Liturgik, welche die bei den kirchlichen Versammlungen anzuwendenden Religionsmittel behandeln soll, und 7. geistl. Rhetorik, die aus den unter Abschn. 6. zu betrachtenden Mitteln die geistl. Rede als das vorzüglichste derselben hervorhebt, u. ihr eine besondere Betrachtung widmet. — Schon aus dieser Eintheilung des Stoffes wird man ersehen, dafs der Verf. über seinen Gegenstand selbstständig nachgedacht hat. In dem bis jetzt erschienenen 1. Th. sind die 3 ersten Abschn. ausgeführt, u. wir haben darin manches Beachtens- u. Empfehlenswerthe gefunden. Nur vermifst man nicht selten bei der aphoristischen Behandlung des Gegenstandes die rechte Begründung der aufgestellten Behauptungen, wiewohl man der Sache nach grofsen Theils ihnen seinen Beifall nicht wird versagen können.

1091. Der Hirt am Horeb. In Liebe allen Kandidaten der Theologie geweiht von Bonaventura *Eberhard*. Augsburg, 1834. Kollmann. 3 Bog. 16. $\frac{5}{14}$ Thlr. — Kurze Einleitung in die Bibel, für kathol. Candidaten.

1092. Des Glaubens Kraft oder Denkwürdigkeiten aus dem Leben der ersten Glaubens-Helden der protest. Kirche, vorzüglich in Frankreich, ein Beitrag zur Kirchengeschichte von Philipp Jacob *Wenz*, Prediger zu Emden. Mit einer Vorrede von Dr. K. H. *Sack*, Prof. d. Theol. zu Bonn. Bonn, Weber. 1834. 18⅓ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1093. Souffrances de N. S. Jésus-Christ. Ouvrage écrit en portugais par le P. Thomas de Jésus, de l'ordre des Ermites de saint Augustin; traduit en français par le père Alleaume, de la compagnie de Jésus. 2 Vol. Lyon, 1834. Périsse. Zus. 40½ Bog. 12.

1094. Ein hiesiger Buchdruckereibesitzer, welcher durch Unglücksfälle in seinen Vermögensumständen sehr zurückgekommen ist, beabsichtigt zu seiner Aufhülfe eine *Sammlung von Predigten Berliner Kanzelredner* herauszugeben. Die meisten Berliner Prediger haben ihm Beiträge zugesagt, und das Unternehmen verdient, auch ganz abgesehen von seinem nächsten Zweck, alle Empfehlung. Die Sammlung soll in Lieferungen à 1 bis 2 Bogen stark erscheinen, der Bogen zu 1 Sgr. Die erste in dieser Woche ausgegebene Lieferung enthält eine *Predigt von L. Oberheim*, Pred. an der Jerus. u. Neuen Kirche, über den Text: Matth. XX., 1-16., woraus als Thema abgeleitet ist: das Verhältnifs von Lohn u. Arbeit

im Reiche Gottes. Genaue u. gründliche Benutzung des Textes, Klarheit u. Verständlichkeit des Ausdrucks, Schriftmäßigkeit des Inhalts u. eine edle Popularität in dem Eingehen auf die Lebensverhältnisse der Zuhörer zeichnen diese Predigt vortheilhaft aus, und läßt sich darnach, wenn der Fortgang dem Anfang entspricht, für das Gelingen des Unternehmens ein sehr günstiges Prognostikon stellen. Wir werden zu seiner Zeit darüber Weiteres berichten; vorläufig wollen wir unsere Leser durch diese Anzeige auf die Sammlung aufmerksam machen. Bestellungen darauf sind zu machen bei dem Herausgeber E. F. *Pomer*, Buchdrucker, Stallschreibergasse Nr. 58. Wöchentlich erscheint eine Lieferung; Titel u. Inhaltsanzeige werden nach Vollendung jeden Bandes gratis nachgeliefert.

1095. Evangelische Kirchen-Zeitung (s. Nr. 421.). 1835. Nr. 1-4. Vorwort (üb. d. Angriffe geg. d. ev. K. Ztg. etc.). — Nr. 1. 4. 5. Ueber Dr. Möhler's Symbolik. 2r Artikel. — Nr. 6-9. Uebersicht der neuesten kirchl. Ereignisse in Großbritannien u. Irland. 2. Die Kirche. — Nr. 10—12. Ueber die Russische Kirche. 2r Artikel: die Sekten. — Nr. 12. 13. Der Kirchengesang in den Niederlanden. — Nr. 14. 15. 21-23. Uebersicht der letzten Leistungen für die Auslegung des N. T. 4r Artikel: Apokalypse (Lücke's Comment.). — Nr. 16. 17. 20. 21. Uebers. d. n. kirchl. Ereign. in Großbrit. u. Irland. 3. Die Dissenters, die chr. Gesellsch. u. d. theol. Literatur. — Nr. 19. Ueber den Kanzelvortrag. — Nr. 20. Nachrichten üb. A. Stein, A. Kirchner, W. Carey u. E. Irwing.

III. Geschichte.

1096. *Geschichte Papst Innocenz des Dritten und seiner Zeitgenossen.* Durch Friedrich *Hurter*. Zweiter Band. Hamburg, Fr. Perthes. 1834. 48 Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Der Verf. liefert hier die Fortsetzung seines Werkes, dessen erster Band schon in Nr. 872. d. vorig. Jahrgangs angezeigt ist, und führt jetzt die Geschichte Innocenz des Dritten von 1206—1216, also bis zu dessen Tode fort, so daß auch dieser Band gleich dem ersten zehn Bücher enthält. Obgleich nun hiermit eigentlich die Geschichte des großen Papstes abgeschlossen wäre, so soll doch noch in einem dritten Bande Alles, was noch zur Charakterisirung der Zeit gehört, und doch in dem Laufe der Erzählung keinen Platz fand, d. h. besonders das kirchliche Leben in seinen Einzelheiten, dargestellt werden. Hierzu hat der Verf. wie er in der Vorrede versichert, schon viel Material gesammelt, u. allerdings bietet der Gegenstand so mannigfache und interessante Seiten dar, daß es nicht der Rechtfertigung gegen diejenigen bedurft hätte, denen etwa ein solcher Anhang überflüssig scheinen könnte. Jene Zeit des Mittelalters besteht außer der einen allgemeinen Macht, welche durch das Papstthum repräsentirt wird, fast aus lauter partikularen Erscheinungen, ohne deren Detailkenntniß das Verständniß der ganzen Periode unmöglich ist. Dieser Nothwendigkeit hat sich auch Hr. v. Raumer unterworfen, indem er den vier Bänden Höhenstaufischer Geschichten zwei andere hinzufügte, welche mehr die einzelnen Verhältnisse und Zustände jener Zeit behandeln; gerade zu einer solchen Untersuchung ist auch Hr. Hurter durch große Gelehrsamkeit und Genauigkeit der Forschung mehr als gewöhnlich befähigt, u. wünschen wir deshalb das baldige Erscheinen jenes dritten Bandes. — Was nun den vorliegenden Theil angeht, so bleibt die Gelehrsamkeit des Verf. gleich ausgezeichnet und beiläufig wird noch ein oder der andere Irrthum des ersten Bandes berichtigt; das Ganze der Darstellung hat aber nicht wenig dadurch gewonnen, daß die Räsonnements über das Papstthum u. die von diesem befolgten Principien nicht mehr so häufig in den Text hineingebracht, sondern unten in den Anmerkungen abgethan sind. Wir wollen hier im Einzelnen mit dem Verf. nicht rechten, wollen nicht untersuchen, inwiefern bei der erstrebten Objektivität der Darstellung die Ansichten seines Helden ihn beschlichen zu haben u. unvermerkt auch seine subjektiven geworden zu seyn scheinen; aber jeden Leser hat gewiß die durch den ganzen ersten Band hindurchgehende Beziehung auf die revolutionären Erscheinungen unserer Tage, wie sie sich besonders in der schweizerischen Umgebung des Verf. zeigten, und die wiederholte Erinnerung, daß ein Papst von Innocenz Macht und geistiger Kraft dem Allen bald ein Ende gemacht haben würde, u. dgl., nicht wenig gestört. Jetzt, wo solche Betrachtungen in den Noten stehen, erscheinen sie als eine Art von Nutzanwendung des im Text Vorgetragenen, die man sich gefallen läßt oder auch nicht; die Erzählung selbst wird wenigstens nicht mehr dadurch unterbrochen. Daß der Verf. übrigens nach Art der berühmten päpstlichen Annalisten, des Baronius u. Raynaldi, seinen Gegenstand in streng chronologischer Ordnung abhandelt, u. bei jedem Jahre das, was in jedem Staate geschehen ist, einzeln, der Reihe nach aufgeführt hat, können wir nicht billigen: denn es entsteht dadurch nothwendig ein Auseinanderreißen des Zusammengehörigen, und nur mit Mühe erhält man sich die Uebersicht über die einzelnen Reihen der Erscheinungen. Wären die Begebenheiten mehr gruppenweise zusammengefaßt worden, so hätte die Darstellung auch einen mehr künstlerischen Charakter erhalten. Der sonst kräftige Stil leidet sehr an ungewöhnlichen Construktionen u. Provinzialismen.

1097. J. C. F. *Manso's Geschichte des Preußischen Staates* vom Frieden zu Hubertsburg bis zur zweiten Pariser Abkunft. Zweite berichtigte Ausgabe. Erankfurt a. M. 1835. Hermann. gr. 8. — Wird 3 Bände oder 10 Liefer. zu 8 Bogen u. ⅓ Thlr. bilden. Die Verbesserungen im 1n u. 2n Bande rühren zum großen Theil noch von Manso selbst her; die des 3ten Theils besorgte einer seiner gelehrten Freunde.

1098. De fontibus Adami Bremensis commentationem scripsit Jacobus *Asmussen*. Kiel, Mohr. 1834. 68 S. 54 xr. — Eine treffliche Probearbeit. (Lang hist. Ztschr. 2s H.)

1099. *Memoiren Mirabeau's.* Geschrieben von ihm selbst, seinem Vater, Oheim u. Adoptivsohn. Aus dem Französ. von *Le Petit*. Erster Band. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1835. 14 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. Vgl. die Anzeige des Originals Jahrg. 1834. Nr. 874.

1100. Literarisch-historische Zeitschrift in zwanglosen Heften von Karl Heinr. Ritter v. Lang. 2tes Heft. Nürnberg, Riegel u. Wiesner. 1835. gr. 8. ⅓ Thlr. — Enthält 26 Artikel, meistens kurze Anzeigen neuer histor. Schriften von Luden, Ranke, Arends, Görres, Drumann, Warnkönig, Wachsmuth, Stuhr etc. Nr. 4. handelt von den Unterschriften und Titeln der Kardinäle in den päpstl. Bullen.

1101. Rec. von Hagemeister Rußlands Territorialvergr. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 78.

IV. Philologie.

1102. *I monumenti dell' Egitto e della Nubia*, disegnati della spedizione scientifico letteraria Toscana in Egitto; distribuiti in ordine di materia, interpretati ed illustrati del Dottore Ippolito *Rosellini*. Parte seconda: Monumenti civili. Tomo I. Pisa, 1834. 392 S. gr. 8. mit Atlas. — Unter dem Namen monumenti civili umfaßt der Verf. das ganze Privatleben u. die sich auf dieses beziehenden Denkmäler mit Einschluß des häuslichen Lebens (monumenti domestici) im engern Sinn. Er befolgt bei der Erklärung nicht die geograph. Ordnung, sondern ordnet die Denkmäler nach Classen. Er beginnt mit den Beschäftigungen des Privatlebens, und Jagd, Fischerey, Ackerbau und Viehzucht füllen obiges erste Heft. Da die Darstellungen von diesem Allen in den Gräbern enthalten sind, so handelt der Verf. in der Einleitung von die-

sen u. ihrer Einrichtung. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 1—3.

1103. *Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache* mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache des Englischen nebst einem Verzeichnisse der berühmtesten griechischen u. römischen Schriftsteller u. einer kurzen Mythologie. Von Karl *Gratz*, Prof. Erster Band: Englisch-Deutsch. Karlsruhe, 1834. Groos. 33 Bog. 16. 2 Thlr. — Der Verleger hat das Seinige gethan, um dieses Wörterbuch durch deutlichen guten Druck, schönes Papier u. bequemes Format zum Handgebrauch für Englisch-Lernende zu empfehlen. Auch der Verf. hat sich mit der Bezeichnung der Aussprache viel Mühe gegeben; aber er hätte das Werk gedrängter (so bilden dissolute u. dissolutely zwei Artikel) u. vollständiger (es fehlt railway etc.) machen sollen.

1104. Denkmäler-Kunde: Süd-Frankreich, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Intell. Bl. Nr. 93. 94.; Etruskische Ausgrabungen. Ebend. Nr. 94. — Neueste pompejan. Entdeckungen 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 39.

V. Jurisprudenz.

1105. Das Amt des Schiedsmannes in den Königl. Preuſs. Staaten. Eine genaue Darstellung seiner Befugnisse und Verpflichtungen. Nebst Formularen zu den desfallsigen schriftl. Aufsätzen. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1835. 10 Bog. 8. ⅓ Thlr.

1106. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit (s. Nr. 339.). 1834. Novbr. enth. Rechtsfall üb. die gewöhnlich in den Commercial-Fracht-Briefen enthaltene Bedingung des Verlustes des Frachtlohnes, für den Fall der Verspätung der Lieferung der übernommenen Waare. Von Dr. Ferd. Neupauer. — Beurtheilung der Frage, ob bei einer einverständlichen gerichtlichen Ehescheidung blos durch die Erklärung des Mannes, daſs seine Frau an der Ehescheidung keine Schuld trage, der nach dem Hofdecrete vom 5. Octbr. 1830, Nr. 2458., bei Wittwen der Staatsdiener erforderliche legale Beweis ihrer Schuldlosigkeit hergestellt werde? Von Leop. Standinger. — Gegenansicht über die Frist, binnen welcher der Produkt, im schriftlichen Verfahren nach der Josephinischen G. O., um die gerichtliche Einsicht (Rekognoscirung) der Urkunden ansuchen kann, wenn er die aufsergerichtliche vorzunehmen nicht Willens ist. Von Dr. Jos. Wessely. — Untersuchung der Frage, wann im österreich. Criminalverfahren der Beweis durch einen Zeugen hergestellt wird. Von Carl Schindler. — Sind Keller als für sich bestehende frei eigene Activ-Realitäten im Grundbuche aufzunehmen, und hierüber Gewähren zu ertheilen? Von Fr. Carl Spinka. — Rec. von Lindens Abhandlungen.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1107. *Ueber die Vorbereitung zum Staatsdienste im Verwaltungsfache*, von W. *Schmidlin*, Finanzrath. Stuttgart, Neff. 1834. 24 S. 8. — Eine beachtenswerthe Stimme an künftige Verwaltungsbeamte für ein ordentliches Studium der Staats- u. Cameralwissenschaften auf den Universitäten. (Schl. Pr. Bl.)

1108. *Ueber geheime Verbindungen auf Universitäten.* Ein Fragment aus den Vorträgen über die Hodegetik von Henrich *Steffens.* Zum Besten der Schleiermacherschen Stiftung. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 28 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nach wenigen Worten über den Zweck der Universitäten, erörtert der Verf. ausführlicher das Verhältniſs der studierenden Jugend zum Staate, und wendet sich dann zur Prüfung des auf dem Titel genannten Gegenstandes. Er schlieſst mit der Aufforderung an die studierende Jugend, auf

jede Weise das Vertrauen des Königs, des Staates wieder zu gewinnen.

1109. Neue Monatsschrift f. Deutschland; von F. Buchholz (s. Nr. 538.). 1835. Febr. enth. Der 13te März des J. 1809. Von dem Obersten Gustafson. — Ueber die ächten Charaktere einer gesellschaftl. Umgestaltung. Von Amadeus Paget. — Ueber die letzte Sitzung des engl. Parliaments. — Welche Verwandlung steht der Philosophie in unseren Zeiten bevor? (Mit Bezug auf Gruppe's Buch: Wendepunkt etc.) — Spaniens kritische Lage.

1110. *Annalen der Preuſsischen innern Staats-Verwaltung.* Herausgeg. von K. A. v. *Kamptz.* XVIIIter Band. Jahrg. 1834. Erstes Heft. Jan. bis März. Berlin, 1834. Exped. gr. 8. (4 Hefte 2½ Thlr.) — Diese Sammlung, deren angezeigtes Heft erst vor Kurzem erschienen ist, kommt seit 1817 heraus, u. enthält alle neue Preuſs. Gesetze u. Verordnungen, welche sich auf die Verwaltung beziehen, und in einem Anhange die bezügliche ausländ. Gesetzgebung.

1111. *Beiträge zur Theorie des Armenwesens.* Veranlaſst durch des Hrn. Carl Godeffroy „Theorie der Armuth." Hamburg, 1834. Hoffmann u. Campe. 7 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Schrift von Godeffroy haben wir Jahrg. 1834. Nr. 2970. angezeigt. Die vorliegende stellt deren Ansichten zusammen, beleuchtet dieselben u. fügt aphoristische Bemerkungen über das Armenwesen hinzu.

1112. Archiv der polit. Oekonomie etc. von Rau (siehe Nr. 23.). Bd. 1. Heft 2. enth. Ueb. d. Zustand des Münzwesens, von F. B. W. Hermann (Schl.). — Ueber einige Zweige des Handelsverkehres u. insbesondere über den Hausirhandel; von Frhrn. v. Ulmenstein; mit Bemerk. von Rau. — Ueber A. Smith's Ansicht der Entstehung der Renten; von Joh. Schön. — Rec. von Bülau der Staat und die Industrie, von Lotz; von Martineau Illustr. of polit. Economy, von Rau. — Ueber Forstwesen, von Rau.

VII. Naturwissenschaften.

1113. Records of general Science (s. Nr. 839.). 1835. Febr. enth. Analysis of Thulite, a cerium mineral, and of Arden limestone, by Prof. Thomson. — Notice of recent improvements in science, by the editor. — On a recent deposit of shells near Glasgow, by T. Thomson. — On some new fossil Crustacea, with three woodcuts, by J. Scouler. — On Crucilite, a new form of peroxide of iron, by R. D. Thomson.

1114. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science (s. Nr. 109.). 1835. Febr. enth. On the Practicability of alloying Iron and Copper; by D. Mushet. — Further Notice of the Vibration of Heated Metals; with the Description of a new and convenient Apparatus for experimenting with. By A. Trevelyan. — On the Signs of the trigonometrical Lines; by W. G. Horner. — On the Reaction which takes place when Ferrocyanuret of Potassium is distilled with dilute Sulphuric Acid; with some Facts relative to Hydrocyanic Acid and its preparation of uniform strength; by Th. Everitt. — On the Forms of Sulphuret of Nickel and other Substances; by W. H. Miller. — On the Existence of Titanic Acid in Hessian Crucibles; by R. H. Brett and G. Bird. — On some elementary Applications of Abel's Theorem. By J. W. Lubbock. — Notice of the Optical Properties of a new Mineral supposed to be a Variety of Cymophane; by D. Brewster. — On the Refraction and Polarization of Heat. By J. D. Forbes (Fts. im März). — Proceedings of Learned Societies.

1115. Die Kunst, Thiere auszustopfen und Pflanzen u. Mineralien aufzubewahren. Von M. *Boitard.* Aus dem Französ. übersetzt von Franz *Bauer.* Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 11 Bog. 8. ⅔ Thlr.

1116. *Untersuchungen über Keimung, Bau u. Wachsthum der Monocotyledonen.* Von Dr. G. *Duvernoy*, pract. Arzte in Stuttgart. Mit 2 Steintaf. Stuttgart, Brodhag. 1834. 62 S. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Eine kleine aber gehaltreiche Schrift. (Rep. d. Lit.)

1117. Flora regni Borussici. Flora des Königreichs Preufsen oder Abbildung und Beschreibung der in Preufsen wildwachsenden Pflanzen. Von Dr. Albert Dietrich. gr. 8. Berlin, Oehmigke. Zweiter Band, 1834. Sechstes Doppelheft mit folgenden 12 Abbildungen: Ballota vulgaris, Solanum Dulcamara, Melampyrum pratense und M. nemorosum, Verbascum nigrum, Armeria vulgaris, Erica vulgaris, Asperula odorata, Echium vulgare, Potentilla anserina, Parnassia palustris, Sedum Telephium. Mit diesem Doppelheft ist der zweite Band geschlossen u. es enthalten diese beiden ersten Bände 144 Abbildungen. Eine ausführliche Recension des Werks findet sich in den Jahrb. f. wissensch. Kritik 1833 u. 1834.

1118. *Grundzüge der Chemie in Tabellen-Form.* Zunächst als Repertorium für angehende Aerzte u. Pharmaceuten bearbeitet vom prakt. Arzte Dr. J. M. *Mecklenburg* und Apotheker J. Fr. *Simon*. Berlin, Hirschwald. 1835. 20 Bog. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Schrift, welche nur ein Hülfsbuch bei Repetitionen seyn will, bildet ein gutes Seitenstück zu der ebenfalls in tabellarischer Form von Dr. E. M. Ascherson herausgeg. „Pharmaceut. Botanik" (Berl. 1831) u. kann sich eben so nützend bewähren. Die Vorschriften zu vielen pharmaceut. Compositionen gehören zwar eigentlich nicht in die Grundzüge der Chemie, geben aber doch der Schrift eine unverkennbar gröfsere Nutzanwendung (Berl. medic. Central-Zeitung 1835. Nr. 10.).

1119. Natur- u. gewerbwissenschaftliche Berichte, von Dr. Nürnberger, in: Morgenblatt 1835. Nr. 53. folg.

VIII. Physiologie und Medicin.

1120. Wochenschrift für d. ges. Heilkunde (s. Nr. 229.). 1835. Nr. 7. enth. Beitrag zur Pathologie der Zehrkrankheiten; von Dr. v. Stosch (Fts. u. Schl. in Nr. 8. 9.). — Aus Dr. W. Schlesier's Tagebuche: Prolapsus vaginae. — Witt. u. Krh. Const. von Berlin im Jan. 1835. — Nr. 8. Homöopath. Treiben nach eigner Beobachtung beleuchtet, von Dr. Friedheim (Fts. u. Schl. in Nr. 9. 10.). — Nr. 9. Ueber Raspails Schrift von der Krätzmilbe. — Nr. 10. Markschwammbildung im Pancreas u. dessen Umgebung; von Dr. A. A. Mühry. — Witt. u. Krh. Const. von Berlin im Febr. 1835. — Nr. 11. Bemerkungen aus u. über Paris, von Prof. Dr. Dieffenbach (Fts.). — Freiwillige Durchlöcherung des Magens u. Darmkanals; von Dr. Ebermaier (Fts. in Nr. 12.). — Bemerk. üb. Guaco, ein vorzügl. Mittel gegen Gicht, Asthma, Krämpfe etc.; von Prof. Dr. Otto.

1121. Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von Adolph Henke. 1835. 1s Vierteljahrheft. Erlangen, 1835. Palm u. Enke. gr. 4. (4 Hefte $3\frac{1}{3}$ Thlr.) — Enth. Beiträge zur Staatsarzneiwissenschaft und Kunst; von Dr. Ch. H. E. Bischoff. (1. Die gesetzliche Abfassung der gerichtl. Frage über die Tödtlichkeit. 2. Die Grundzüge der Lehre vom Irrseyn für den prakt. Gebrauch und die gerichtl. Frage insbesondere. 3. Noch ein Wort, betreffend das medicin. Prüfungs- u. Promotionswesen der deutschen Universitäten.) — Entwurf zu einem Unterstützungs-Vereine für die Wittwen der Aerzte; von Dr. Chr. Pfeufer. — Gerichtsärztl. Gutachten üb. einen im Walde todtgefundenen Mann; von Dr. Wittcke. — Gutachten üb. einen angeblich gemifshandelten u. bald darauf verstorbenen Schulknaben; von Dems. — Vergiftung durch blaues Färbewasser; von Dr. König. — Steht es dem Arzte als Staatsbürger zu, Duelle, Mordthaten, contagiose Krankheiten anzuzeigen? Von Dr. Braun. — Die Tauchen der Israelitinnen und ihre Verbesserungen, so wie ihr Einfluss auf die Gesundheit; von Dems. — Vergiftung durch Datura Stramonium; von Dems. — Gewaltsamer Mord eines 17jähr. Mädchens nach fruchtlos versuchter Nothzucht; aus den Untersuchungsacten gezogen nebst gerichtsärztl. Fundscheine und Gutachten; von Dr. Hofer. — Randglosse zu der in neuerer Zeit hie u. da in Anregung gebrachten polit. u. rechtl. Beurtheilung der homöopath. Heilkunst; von F. T. Stachelroth. — Seltener Fall von Hemmungsbildung; von Dr. Fronmüller. — Anzeige von Wildberg's Magazin II. 1. 2.

1122. *Praktische Beiträge im Gebiete der Homöopathie.* Herausgegeben von den Mitgliedern des Lausitzisch-Schlesischen Vereines homöopathischer Aerzte; durch Dr. S. T. *Thorer*. 1ster Bd. Leipzig, Schumann. $14\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. Praktische Mittheilungen von Dr. Müller sen. zu Liegnitz (über Rhus Toxicodendron). — Ueber Keichhustenepidemien. — Ueber Silicea von Dr. Neumann zu Glogau. — Ueber Wiederholung der Arzneigaben, von Tietze. — Febres intermittentes, 1e Decade, von Dr. Thorer. — Ueber Kuhpockenimpfung, von Tietze. — Fragmente zur Therapie der Schwindsucht in den Respirationsorganen, von Rückert. — Krankheitsgeschichten.

1123. Journal für homöopathische Arzneimittellehre. Herausgeg. von mehreren homöopathischen Aerzten. Ersten Bandes erstes Heft. Leipzig, Schumann. 1834. $7\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Enthält eine Prüfung der Wurzel des Berberitzenstrauches, von Dr. Hesse, einen Aufsatz von echt wissenschaftlichem Geiste. (Hygea. II. 1.)

1124. Beobachtungen über die Heilung der Rhachitis; von Dr. Franz *Carvelo* aus Zante. Aus dem Italien. übers. von D. F. X. *Melicher*. Herausgeg. von Fr. Nasse. Bonn, Habicht. 1835. 39 S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1125. Die Heilung der Flechten, oder die neuesten und bewährtesten Heilmittel u. Kurmethoden gegen diesen lästigen Ausschlag. Ein Buch zur Belehrung u. Selbsthülfe von einem prakt. Arzte. Quedlinburg u. Leipzig, 1834. Basse. $4\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1126. (Salzburger) Medicin.-chirurg. Zeitung (s. Nr. 31.). 1834. Nr. 96. 97. enth. Rec. von Hufeland's Journ. d. Heilk. 1833. — Nr. 98—100. Rec. von F. Bene Elementa med. pract. T. 1—5. — Nr. 100. u. Beil. Rec. der medic. Jahrb. d. österr. Staats Bd. 15. — 1835. Nr. 1. 2. Rec. von Larrey's Clinique chirurgicale (Fts. f.). — Nr. 2. Rec. von Heyfelder üb. Bäder, u. Häberl's hydraul. Automat. — Nr. 3. 4. Rec. von Leupoldt üb. Homöopathie. — Nr. 5. 6. Rec. von Mémoires de l'Acad. roy. de médecine. T. III. 3. 4. — Nr. 7-9. Rec. der Transactions of the med. and phys. Society of Calcutta. Vol. VI. — Nr. 8. Medicin. Dissertationen (50) der Univers. Pest.

IX. Geographie.

1127. Die Enthüllung des Erdkreises oder allgem. Geschichte der geograph. Entdeckungsreisen zu Wasser und zu Lande für alle Stände. Von Gli. Aug. *Wimmer*. 4ter und 5ter Band. Wien, Gerold. 1834. gr. 8. 2 Thlr. — Bd. 4. enth. die geograph. Entdeckungen in Amerika, Bd. 5. die im grofsen Ocean.

1128. *Gemälde von Deutschland.* Erste Lieferung. Mit 2 Abbild. Frankfurt a. M., Schmerber. gr. 8 — Dieses Werk ist eine Abtheilung des „Gemäldes der Länder und Völker," welches wir Jahrg. 1834. Nr. 2641. angezeigt haben. Die vorliegende erste Lieferung enthält die allgemeine Einleitung, welche die Lage u. Eintheilung des Landes, den Boden, die Gewässer, das Klima, die Produkte, die Einwohner u. die allgemeine Geschichte zum Gegenstande hat. Die folgenden Lieferungen sollen eine specielle Schilderung der ein-

zelnen Staaten enthalten, bei deren Entwurf besonders auf Reisende Rücksicht genommen, u. daher Vieles näher ausgeführt werden, was in gewöhnlichen Handbüchern der Geographie nur angedeutet oder gar nicht berührt ist. Bei jedem Lande sollen zugleich die Hauptzüge aus dessen Geschichte gegeben werden, sofern deren Kenntnifs zum Verständnisse der Gegenwart unentbehrlich ist. — Jede Lieferung von 3 Bogen Text und 2 Stahlstichen kostet ¼ Thlr., ohne den Text allein ⅛ Thlr.

1129. Chile (nach s. Reisebeschrbg.), von Dr. Ed. Pöppig, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 72—75. — Die Länder, Nationen und Sprachen Oceaniens, in: das Ausland 1835. Nr. 65—70. (F. f.)

X. Mathematik.

1130. Am 4. März vertheidigte bei der hiesigen Universität zur Erlangung der philos. Doctorwürde Hr. Adolph Goepel aus Rostock folgende Dissertation: De aequationibus secundi gradus indeterminatis. 32 S. 8.

1131. On the Signs of the trigonometrical Lines; by W. G. Horner. — On some elementary applications of Abel's Theorem; by J. W. Lubbock. S. Nr. 1114.

1132. *Annuaire de l'Observatoire de Bruxelles* pour l'an 1835, par le directeur A. *Quetelet*. Bruxelles, 1835. Hayez. in 12. — In ähnlicher Art wie der Annuaire du Bureau des Longitudes, nur sind die Berechnungen nach dem Meridian u. dem Breitegrade von Brüssel. — Ebbe u. Fluth sind nach dem Hafen von Antwerpen berechnet.

1133. *Connaissance des temps ou des mouvemens célestes*, pour l'année 1837; publiée par le bureau des longitudes. Paris, 1834. in 8. — Die „Additions" enthalten folgende Aufsätze: 1. Mémoire sur la précession des équinoxes dans l'hypothèse d'une très petite obliquité de l'écliptique, et spécialement d'une vitesse initiale de rotation, égale à zéro, par M. Poisson. — 2. Note sur la comparaison de la demi-toise de Vienne avec le mètre français, par M. de Prony. — 3. Table des positions géographiques déterminées dans le haut Pérou et dans la république de Bolivia, pendant les années 1826 et 1827, per M. Pentland. — 4. Mémoire sur une nouvelle méthode pour la détermination des perturbations planétaires, par M. de Pontécoulant. — 5. Note relative à l'attraction d'un ellipsoïde hétérogène, par M. Poisson. — 6. Note sur la détermination du prochain retour de la comète de 1759, par M. de Pontécoulant. — 7. Ephéméride de la comète de Halley, calculée par M. A. Bouvard. — 8. Sur la table des positions géographiques, par M. Daussy.

XII. Pädagogik.

1134. *Ueber Erziehung für den Stand der Gutsbesitzer in Schlesien* von F. v. K. Breslau, W. G. Korn. 1834. 35 S. gr. 8. — Eine gutgemeinte Schrift, deren Forderungen aber etwas übertrieben sind. (Schl. Pr. Bl.)

1135. *Ueber die heilige Pflicht, die Jugend schon auf Schulen vor der Theilnahme an verbotenen Verbindungen zu bewahren.* Ein herzliches Wort an Alle, welche dazu mitwirken können, besonders an die Dirigenten u. Lehrer der Gymnasien, von einem Schulmanne. Halle, 1835. Kümmel. 4½ Bog. 8. ½ Thlr. — Der Verf., von der Ansicht ausgehend, dafs Viele schon auf den Gymnasien für das burschenschaftliche Treiben gewonnen werden, giebt im Vorliegenden die Mittel an, um die Jugend vor den Gefahren, mit denen sie die Theilnahme an burschenschaftlichen Verbindungen bedroht, zu bewahren. Zu diesen Mitteln rechnet er: zweckmäfsige Belehrung u. Warnung, eine wahrhaft religiöse Schulerziehung, eine zweckmäfsige Schuldisciplin, eine möglichst sorgfältige Beaufsichtigung der Schüler, Führung von Sittenbüchern, strenge Gerechtigkeit im Censurwesen, strenge Strafdisciplin, Wachsamkeit auf die Lectüre und den Umgang der Schüler, Aufsicht des Staats auf die, bei denen Gymnasiasten in Pflege gegeben werden u. dgl.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1136. Allgemeine Handlungs-Zeitung (s. Nr. 593.). 1835. Nr. 1. enth. Aussichten für den Handel. — Die Aufwandstaxen in England. — Nr. 2. Ueber die Zölle auf Zucker in Frankreich. — Nr. 3. Ueber das Postporto. — Nr. 4. Transportwesen. — Nr. 5. Rückblick auf d. J. 1834 in Betreff des Droguerie- u. Materialwaarengeschäfts, von H. v. Bergen. — Nr. 6. Die französ. Baumwollenspinnereien. — Nr. 7. Ueber den Anschluss Frankfurts an den Zollverein. — Nr. 8. Die europ. Zuckerfabrication. — Nr. 9. 10. Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth. — Nr. 11. Schifffahrts-Reciprocitäts-Verträge. — Kommissionsgebühren in Neuyork. — Nr. 12. Die Bank in Nürnberg.

1137. The London Journal of Arts and Sciences (siehe Nr. 41.). 1835. Febr. enth. Henson's impr. in lace machinery. (Verbess. an Spitzen-Maschinen.) — Christopher's impr. in clothes buttons and cloth buttons. (Verbess. an Knöpfen u. überzogenen Knöpfen.) — De la Garde's impr. in fidding and unfidding masts, and in masting and rigging of vessels. (Schiffswesen.) — Blake's impr. in fids for the upper masts, running bowsprits, and gib-booms of ships and other vessels. (Desgl.) — Dyer's impr. in machinery for winding upon spools, bobbins, or barrels, rovings of cotton etc. (Winden der Baumwoll-Strähnen auf Spulen etc.) — Carter's impr. in paddle-wheels. (Verbess. an Ruder-Rädern.) — Mason's impr. on axle-trees. (Verbess. an Achsen.) — Revere's impr. in protecting iron chain cables. (Schutz der eisernen Ketten-Kabeltaue.) — Fraser's impr. in steam-boilers. (Verbess. an Dampföfen.) — Dance's impr. in boilers for locomotive-carriages. (Verbess. an Oefen bei Wägen.) — Attwood's impr. in purifying soda. (Reinigung der Soda.) — Rogers' and Fellows' impr. on skates. (Verbess. an Schlittschuhen.) — On Magnetic Needles. (Ueber Magnet-Nadeln.) — Optical Delusion. (Optische Täuschung.)

1138. Allgemeine polytechnische Zeitung (s. Nr. 601.). 1835. Nr. 1. enth. Ueber die Bereitung des Stearins u. der Stearinlichter. — Schnellöfen mit Spiritus-Heizung. — Ueb. die neuen Verbess. an den Getreid-Mahlmühlen. — Nr. 2. Ueber das Filtriren oder Seihen. — Nr. 3. Ueber Wasserleitungsröhren. — Nr. 4. Erfahrungen über Schnellräucherung des Fleisches. — Nr. 5. Aus Dupin's Cursus. — Nr. 6. Ueb. die Bereitung des Phosphors. — Nr. 7. Verbess. in der Bereitung des Leims. — Bereitung der schwefligen Säure. — Nr. 8. Bereitung der Hausenblase aus Schafdärmen.

1139. Praktisches Handbuch der Lustfeuerwerkkunst nach eigenen Ansichten u. Erfahrungen bearbeitet von Martin *Webský*. Mit 54 Abbild. Breslau, Schulz u. Comp. 1834. 7 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

1140. Guter Rath, wie man sich mit wenig Kosten vor dem Ausbruche einer Feuersbrunst schützen könne. Nebst Vorschlägen, die Schindel- u. Strohdächer, so wie das innere Holzwerk der Häuser, feuerfester als bisher zu machen. Von einem wahren Freunde des Nützlichen. Leipzig, 1834. Hartmann. 2⅛ Bog. 8. ⅛ Thlr. — Beachtenswerth!

1141. Anweisung zur Verfertigung aller Arten von Zündapparaten, pneumatischen u. chemischen Feuerzeugen, Leuchtfläschchen etc., so wie des Platinschwammes, der Zündröhrchen, Zündhölzchen etc. Nach den neusten Erfahrungen und Verbesserungen bearbeitet von C. B. A. *Propst*. Mit Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 3 Bog. 8. ⅛ Thlr.

1142. Anweisung zur Wachsbleicherei nach den neuesten u. besten Methoden. Herausgeg. von G. Chr. *Thunberg*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 1½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

1143. The Mechanics' Magazine (s. Nr. 40.). 1835. Jan. enth. Aldersey's improved Twin Steam-Boat. — Mercurial Gas-holders. — Macerone and Squire's Steam-Boiler. — Railroad across the Isthmus of Panama. — Fairman's rotary and reciprocating Steam-Engine. — Morgan's Paddle-Wheel. — The Dublin Steam-Carriage Hibernia.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1144. Neue Annalen der Mecklenb. Landwirthsch. Gesellsch. 1834. 9s 10s Heft enth. Vorschlag zu einem Sink-Fond beim Credit-Verein. — Verschnittne Kühe. — Bericht über artes. Brunnen auf den Gütern des Justizr. Paepke. — Das Erfrieren der Pflanzen in heitern Frühlings-Nächten. — Benutzung der Mistjauche. — Behandlung des Schafdunges. — Welches ist der Hauptposten in der Erndte beim Einfahren, u. durch wen mufs derselbe besetzt seyn? — Ueber Solanin, das giftige Princip der Kartoffeln. — Die Kartoffel ein sehr gedeihliches Futter-Surrogat für das Vieh. — Ueber das Einbeitzen der Saamenkörner. — Beschreibung einer Schafraufe. — Erndte-Bericht vom Jahre 1834. — Sendschreiben an den jetzigen Herausg. der n. Annalen etc. Engel auf Gramzow. — Ueber Düngung des Flachses. — Ueber Gyps, namentlich über gebrannten gemahlenen Gyps, besonders über dessen Anwendung u. Wirkung in der Oekonomie; worin er eine so wichtige Rolle spielt. — Lotterie-Unfug. — Eine allgemeine Ansicht über Mecklenburg's jetzige Landwirthschaft, und ein Rückblick auf die vor ungefähr 40 bis 50 Jahren.

1145. Wochenblatt f. Land- und Hauswirthschaft (siehe Nr. 786.). 1835. Nr. 5. enth. Rindviehweidewirthschaft auf der würtemb. Alp. Von A. Bauder. — Ueber verschiedene neuere Vorrichtungen zum Sperren der gewöhnl. Wagen; vom Feuerwerker Gaupp (mit Abbild.). — Nr. 6. Ueber das Impfen der Apfelbäume. — Versicherung gegen Hagelschaden. — Nr. 7. Beschrbg. der schott. Dreschmaschine (mit Abbild.). — Die Topinamburs oder die knollige Sonnenblume; von F. Schmalzigaug. — Nr. 8. Kurzer u. fafsl. Unterricht über die Beschaffenheit Würtembergs in Hinsicht seiner Gebirgsarten; vom Pfarrer Schwarz (Fts. f.). — Waldstreubezug. — Mistjauche als Dünger.

1146. Nr. 1. des neuen polnischen, von *Kurowski* zu Warschau herausgegebenen, Journals für Oekonomie u. Technologie, enthält eine weitläufige Besprechung des Gallschen Brenn-Apparats.

XV. Schöne Literatur.

1147. *Die Grüfin Ulfeld, oder die vier und zwanzig Königskinder.* Historischer Roman von *Leopold Schefer*. Berlin, Veit u. Co. 1834. Bd. 1. 18 Bog. Bd. 2. 13¾ Bog. 8. 2⅔ Thlr. — Der Jean Paul unserer Tage giebt hier zum ersten Male ein gröfseres Ganzes. Seine ganze Muse explicirte sich nur aphoristisch in Bildern, Reflexionen u. Sentenzen. Hier hat er wenigstens um Hauptgestalten seinen ideellen Reichthum zusammengehäuft. Der Graf Ulfeld hat eine uneheliche Tochter des Königs Christian IV. von Dänemark, u. macht dem Nachfolger desselben, Friedrich III., den Thron streitig. Die Erbschaftsangelegenheiten der vielen Kinder geben dem Verf. Stoff, seinen Hang zu Krähwinkelinteressen aus der Stubenwelt zu befriedigen. Er erlustigt sich recht daran, für die vielen Kinder und die vielen Kebsweiber wie ein Hausvater zu sorgen u. das grofse Glück in diesem Unglück mit aller Liebe zu schildern. Graf Ulfeld tritt mit Karl Gustav (v. Zweibrücken) dem schwedischen König in Unterhandlung, er wird Verräther an der vaterländischen Sache, wird aber als Verräther selbst verrathen. Sein Weib, Eleonore, ist das Ideal von Frauentugend. Sie begleitet ihn in den Kerker u. übt die Pflicht des Schweigens. Durch ihre Schönheit ist sie eben so sehr als durch ihre Tugend ein Gegenstand des Hasses des Hofes. Der Kopenhagner und der Röskilder Friede beschäftigt die grofse, Familienglück und — unglück die kleine Welt. Und in der kleinen Welt hat Schefer sein Lieblingsthema. Hier ist er als Schäfer unter seinen Lämmern. Den Gevatterschnack der Leute ironisirt er trefflich, und doch gefällt er sich darin, die grofse Welt gilt ihm für den Pfuhl grofser Thorheiten, an den kleinen gemüthlichen Philister-Tugenden und Lastern weidet sich am liebsten sein Idealismus und sein Humor. Der Ausgang des Stoffes ist tragisch. Ulfeld reizt seinen Sohn zum Mord an seinen Verfolger. Eleonore, das treue Weib, mufs untreu werden, um sich selbst treu zu bleiben. Der Vater fällt durch die Hand dessen, den er zum Mörder machte. Nach langen Jahren steigt Eleonore als Greisin aus dem Kerker hervor. Diese Scenen im zweiten Theile sind meisterhaft hingestellt, während sich der Humor des Verf. im ersten Theile gar zu oft in Trivialitäten des Kleinlebens begräbt. Schefers Schreibart ist im Ganzen zu sehr gemacht u. gesucht. Sie stöfst die meisten Leser ab, und verhindert sie, unter den Schlacken die edlen Metalle seines schönen dichterischen Herzens aufzusuchen. Deshalb sind seine Novellen oft ein Convolut von undurchdringlichen Räthseln. Aber es lohnt hier in der Regel, die Schaale des Kernes wegen zu durchdringen. — Der Druck könnte besser seyn, für Druckfehler ist reichlich gesorgt.

1148. *Neue deutsche Erzählungen u. Romane:* Der Heimathlose. Roman in Zeitbildern von H. E. R. Belani. 3 Theile. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. 57 Bog. 8. 4 Thlr. — Der Findling in der Löwengrube oder die mitternächtliche Schauderthat. Eine histor.-romant. Ritter-Gemälde aus den Zeiten der Kreuzzüge. Zum Theil nach französ. Quellen bearbeitet von J. H. Barda. 4 Bände, mit 2 Titelbildern. Meifsen, Gödsche. 1834. gr. 12. 4½ Thlr. — Don Carlo Orlasco, der furchtbare Guerilla-Anführer, oder die Macht der Kabale. Ein Schaudergemälde aus den Zeiten der französ. Invasion u. Zwingherrschaft in Spanien. Nach Quellen bearb. u. herausgeg. von J. H. Barda. 2 Theile. Mit 1 Titelbilde. Meifsen, Goedsche. 1834. 8. 2⅓ Thlr. — Letzte Novellen von L. F. Frhrn. v. Bilderbeck. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1834. 12 Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. (Abschied des Verf. von seinen Lesern.) — Der Jäger oder die Stimmen der Natur. Roman von H. G. Zehner. 3 Theile. Mainz, Kupferberg. 1834. 40½ Bog. 8. 2⅔ Thlr. — Die Schuld. Novelle von E. Brinkmeier. Neuhaldensleben, Eyraud. 1834. 9⅓ Bog. 8. ⅞ Thlr. — Der Student von Prag. Romantische Erzählung aus den Zeiten des 30jähr. Krieges. Nebst einigen andern historischen Erzählungen. Von L. K. Ellner. Neuhaldensleben, Eyraud. 1834. 7 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Herbstblätter von Ferd. Philippi. Erste Sammlung. Grimma, Verlags-Comptoir. 1834. 10⅓ Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Die Belagerung von Stralsund. Novelle von B. Rathmann. Mit 1 Titelk. Leipzig, 1835. G. Wigand. 15⅝ Bog. 8. 1½ Thlr.

1149. *Die Getäuschte.* Ein Gemälde aus dem wirklichen Leben. Nach dem Engl. der Mrs. *Rowson* von Dr. J. G. *Flügel*. Leipzig, 1835. Klinkhardt. 20½ Bog. 8. 1 Thlr. — Mit gegenüberstehendem engl. Original. Das Werkchen scheint uns als Uebungsbuch für Englisch-Lernende besonders geeignet.

1150. Des Kriegers Feierabende oder historisch-romantische Darstellungen, Kriegs- u. Reisefahrten, Seebilder u. Reminiscenzen, aus der Zeit der deutschen u. spanischen Befreiungs-Kriege, von C. *Heusinger*, vormal. Herzogl. Braunschw. Lieutenant. 2 Bände. Braunschweig, Horneyer. 1835. 29 Bog. gr. 8. 2½ Thlr.

1151. *Flowers of German Poetry;* selected and published by Dr. J. G. *Flügel*. Leipsic, 1835. Klinkhardt. 20 Bog. 8. 1½ Thlr. — Eine Sammlung deutscher Gedichte von Bürger, Goethe etc. mit gegenüberstehender englischer Uebersetzung.

1152. *Gedichte* von *Richard Roos*. Drittes Bändchen nach dem Tode des Dichters gesammelt. Auch unt. d. Titel: Ausgewählte neuere Gedichte von Richard Roos. Leipzig, 1834. Hinrichs. 8¼ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Rich. Roos ist nach Analogie von Hausmannskost — ein Hausmanns-Dichter. Was uns das obige dritte Bändchen bringt, ist nichts Apartes, kein Fest-Diner, obwohl uns Manches davon recht wohl gemundet hat.

1153. Das Morgenblatt 1835. Nr. 50. theilt aus Schillers Nachlafs ein treffliches Gedicht auf Napoleon mit.

1154. *Sphynx* (richtiger Sphinx). Ein Räthsel-Almanach auf das Jahr 1835 von Freimund *Ohnesorgen*. Sechster Jahrgang. Berlin, Krause. 10¾ Bog. 16. 1⅓ Thlr. — Den räthsel- u. charadenlustigen Lesern, und welcher möchte sich nicht gerne einmal auf diese Weise geistreich beschäftigen? wird hier der 6te Jahrgang eines Almanachs geboten, der ihnen viele Unterhaltung gewähren wird. Namentlich sind die von dem Verf. herrührenden Erzählungen u. unter diesen „Der Knappe von Florenz" der allgemeinen Beachtung am würdigsten.

1155. *Spanischer Pfeffer gegen deutsches Salz.* Briefe einer Dame, herausgeg. von Anton Edmund *Wollheim*. Hamburg, Liter. Comptoir. 1835. 8. 1¾ Thlr. — Dieses Buch ist zwar nicht in der jetzt herrschenden witzelnden Manier abgefafst, aber auch nicht in einer bessern; es ist nämlich grofsentheils eine verunglückte Nachahmung der Jean Paulschen Sammlungen gelehrter Anspielungen u. wunderlicher Combinationen u. Wendungen. Die Anspielungen sind jedoch fast nur aus dem Gebiete der indischen und persischen Literatur genommen, in welcher der Verf. viel mehr heimisch zu seyn scheint als in der Jetztwelt. Rec. Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 35.

1156. *Demetrius*, Trauerspiel. Nach dem hinterlassenen Entwurf des Dichters (Schillers) fortgesetzt u. für die Bühne bearb., vom Frhrn. Franz. v. *Maltitz*. (Manuscript.) Berlin, 1835. Hasselberg. 5 Bog. gr. 12. — Ein Werk, das nur als Manuscript gedruckt u. nicht der Oeffentlichkeit völlig übergeben ist, darf auch nicht von der öffentlichen Kritik beurtheilt werden. Erlaubt mag es aber seyn, das folgende Handschreiben, als Privaturtheil über obiges Werk, hier abdrucken zu lassen: Monsieur le Baron de Maltitz! J'accepte avec reconnaissance l'exemplaire de la tragédie de Démétrius que vous aves eu la pensée de m'offrir. Je la reçois avec d'autant plus de plaisir que l'homme illustre que Weymar a eu le bonheur de posséder n'avoit pu que ébaucher, en frappant d'admiration l'Allemegne sa patrie par le génie dont son esquisse est empreinte. — Ce sont de grands titres pour sentir tout le prix de votre entreprise, qui devra compléter une gloire en y associant la votre. Recevez l'expression de l'estime avec laquelle je suis

Weymar, ce ¹⁸⁄₁₀ Déc. 1834. Votre affectionée Marie, Grand Duchesse de Russie et de Saxe.

1157. *Geschichte des christlichen insbesondere des evangelischen Kirchengesanges u. der Kirchenmusik* von Entstehung des Christenthums an bis auf unsere Zeit. Nebst Andeutungen u. Vorschlägen zur Verbesserung des musicalischen Theiles des evang. Cultus. Ein historisch-ästhetischer Versuch von J. E. *Häuser*. Mit 4 Abbildungen und 24 Musikbeilagen. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1834. 25½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. (Sehr kleiner, enger latein. Druck.) — Es ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, dafs sich, und dies nicht selten mehr, Stimmen zur Verbesserung des so tief gesunkenen K.gesanges u. der ganz aus der Kirche verbannten K.musik erheben. Obiges Werk zerfällt, wie schon aus dem Titel zu ersehn, in zwei Haupttheile: 1. die Geschichte der K.musik (15 Bog.), welche, obgleich nicht so tief eindringend wie die gleichzeitigen Werke eines Kiesewetter u. Winterfeld, doch klar aufgefafst, uns ganze Werke gleichsam in nuce giebt, so wie Zusammenstellungen aus Mehrern, wie z. B. denen eines Rambach, Mortimer, Hoffmann etc. — Einen Uebergang zum zweiten Theil macht eine Abhandlung über das Wesen der K.musik überhaupt, u. über das der jetzigen. Im zweiten Theile selbst werden Andeutungen u. Vorschläge zur Verbesserung des musical. Theils unseres Cultus gemacht, worin unter Andern dies neu ist, dafs Provinzial-Musikdirektoren das ganze Musikwesen inspiciren sollen; sonst sind diese Vorschläge denen ähnlich, welche wir in Nr. 617. aus Sämanns Werke über den K.gesang auszogen, worauf wir zurückweisen *).

1158. Rec. der neusten Shakspeare-Literatur, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 216. 217.; von Regis' Uebers. des Rabelais, Ebend. Nr. 218.; der Taschenbücher f. d. J. 1835, Ebend. Nr. 227—229.

1159. Rec. von Duller's Phantasiegemälde 1835, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 72. 73.; von A. Platen's Gedichte. 2te Aufl. Ebend. Nr. 77. 78. — Rec. von Winterfeld Palestrina, in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 22.

XVI. Vermischte Schriften.

1160. *Die Kunst reich zu werden.* Ein gar nützliches Noth- und Hülfsbüchlein für arme Schlucker, welche sich in den Abrahamsschoofs der irdischen Seligkeit zu setzen wünschen; von Peter Michel *Goldmann*, reichem Gutsbesitzer in der goldenen Aue der Genügsamkeit. Weimar und Ilmenau, Voigt. 1834. 14½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Es steht in diesem Buche mehr, als man vielleicht nach dem Titel vermuthen möchte; wiederum aber auch manches nicht, was mancher darin suchen wird. Der Verf. geht, auf den Begriff des Reichthums los durch Kritik der gewöhnlichen Vorstellungen von demselben, zeigt dessen Relativität u. verflüchtiget ihn durch Ironie; darauf geht es den Mitteln reich zu werden nicht besser. Das Positive ist dann eine Bekämpfung sowohl des abstracten Thuns der Pflicht um der Pflicht willen, als des sich Hingebens an die Sinnlichkeit; der Verf. will eine begeistigte Sinnlichkeit; er will sie nicht blofs negirt, auch nicht blofs tolerirt, sondern aufgenommen als idealisirt unter die Mächte des Lebens. Er nähert sich dadurch dem wahren Standpunkt. Dann giebt er ein ausführliches Regulativ, die Sinnlichkeit in dieser Weise zu behandeln, um aus jenem festen Gegensatze heraus zu kommen, wodurch er sich dem Streben der theoretisirenden praktischen Lebensweisheit, wie es etwa am Ende des vorigen u. im Anfange dieses Jahrhunderts gang u. gäbe war, mehr anschliefst.

Journalistik.

1161. *Literarischer Zodiacus.* Märzheft 1835. (siehe Nr. 271.) Der Herausg., Th. *Mundt*, spricht in einem einleitenden Aufsatze unt. d. Titel: „Windrosen, zur Orientirung in Zeit, Literatur u. Leben," über die atmosphärische u. geistige Temperatur der Gegenwart u. ihre Nervenstimmung. — Eine historische Skizze von K. G. Jacob: „der Gesandtenmord bei Rastadt" giebt die Berichte der Zeitgenossen und

*) Eine uns so eben von Herrn Professor Hoffmann in Breslau zukommende Notiz über dieses Werk, dessen Anzeige durch Umstände etwas verspätet wurde, theilen wir unter Miscellen Nr. 1168. mit. d. Red.

derer, die dem Ereigniſs zunächst standen. Der Verdacht, den der Freiherr v. Gagern auf den damaligen östreichischen Geheimrath Grafen Lehrbach fallen liefs, wird nicht widerlegt, obwohl die Acten nicht als für geschlossen angesehen werden. — Eine Reihe von unschätzbaren Briefen enthält der zweite Artikel aus Wilhelm Friedrich Meyern's Nachlafs. Wir finden in diesen Bekenntnissen eines vereinsamten Herzens die Geschichte eines grofsen Gemüthes im Kampfe mit den sogenannten Kleinigkeiten des Lebens. Wir sehen hier einen Geist, dessen starkmüthigen Aufschwung eine Kette von minutiösen Erlebnissen gebunden hält und beugt. Hier ist eine elegische Nervenverstimmung, die stereotyp u. zum Character wurde, und deshalb nicht tragisch endete. — Ein directes Gegenstück hievon giebt das Characterbild, das F. G. Kühne von Bettina Brentano (in einer Kritik von Goethe's „Briefwechsel mit einem Kinde") entwirft. Hier ist die zitternde Unruhe eines fortwährend aufgereizten, wie vom Champagnerrausch ergriffenen Nervenzustandes stereotyp geworden. Was in Meyern's Gemüthe characterfeste Schwermuth u. Lähmung wurde, ist in Bettina fesselloser, zerfliegender Aufruhr. Den Ref. dieses ergriff bei der Lectüre auf überraschende Weise die Gegenseitigkeit dieser Beiträge des Zodiacus. War sie von der Redaction des Journals beabsichtigt oder hat sie sich ungesucht erzeugt? In beiden Fällen ist sie gleich sehr interessant. — Das sonst noch reichhaltige Heft bietet eine Kritik von Rückerts Gedichten, eine grofse Mannigfaltigkeit neuester Neuigkeiten in den „Zodiacallichtern" u. eine „Berliner Theater-Ellipse."

1162. The Edinburgh Review or critical Journal: Nr. 121. Octbr. 1834. Edinburgh, 1834. gr. 8. 6 sh. — Enth. Recensionen folgender Werke: 1. Philip van Artevelde, a Romance, by H. Taylor. — 2. A. Letter to the Duke of Wellington, on the propriety and legality of creating Peers for life (1830). — 3. Lives of the Necromancers, by W. Godwin. — 4. Conolly's Journey to the North of India. — 5. E. Elliott's Poems. — 6. On Railways. — 7. Slight Reminiscences of the Rhine. — 7. Roget's Physiology. — 8. Jameson's Characteristics u. Visits. — 9. On the Universities of England. — 10. On the Poor Law.

1163. Die Schweiz, Blätter für das In- und Ausland (s. Nr. 179.). Erster Jahrg. 3s Heft enth. Das Gymnasium u. die Hochschule zu Bern. — Einige Bemerkungen über den Gesetzentwurf zu einer neuen Militärverfassung des Kantons Bern. — Die Momiers der Waadt u. die Jesuiten zu Freiburg.

1164. Ueber anonyme und pseudonyme Schriften und Schriftsteller, so wie über des Hrn. T. F. M. Richter's (erdichtete) „Reisen zu Wasser u. zu Lande," in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 50. 51. — Zur Statistik der Geistesbildung. 1r Art.: Masse der Literatur, Eb. Nr. 52. 53. 2r Art.: Ueber das Verhältnifs der einzelnen Zweige der Literatur, Ebend. Nr. 64. 65.

Miscellen.

1165. *Todesfälle.* Am 2. März zu Elbing der Superintendent F. W. K. Wifserlinck, im beinahe vollendeten 63sten Lebensjahre. — Am 12. März zu Neuwied der ehemal. Professor an der Berliner Universität J. G. Bernstein, 84 Jahr alt.

1166. *Beförderungen.* Der Regier.-Rath G. Th. A. Pochhammer ist zum Geh. Ober-Finanz-Rath ernannt worden. — Hofrath Prof. Dr. G. Fr. Puchta zu München ist zum ordentl. Professor der Rechtswissenschaften an der Universität Marburg ernannt worden. — Prof. Dr. Mohl in Bern hat die durch Schüblers Tod erledigte Lehrstelle der Botanik an der Universität Tübingen erhalten. — Das Conseil der Spitäler hat den durch den Tod des Herrn Dupuytren erledigten chirurg. Dienst im Hôtel-Dieu zu Paris dem Herrn Roux übertragen. — Hofrath Dr. Rathke in Dorpat ist zum ordentl. Professor der Anatomie u. Zoologie in der medicin. Facultät der Univers. Königsberg ernannt worden.

1167. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichnifs der Vorlesungen an der Univers. Erlangen im Sommer-Sem. 1835, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 96. 97.

1168. *Suum cuique.* Ein gewisser *Häuser* hat neulich eine „Geschichte des christlichen, insbesondere des evangelischen Kirchengesanges und der Kirchenmusik etc." herausgegeben. Man hat das Buch, wie ich höre, hie und da in öffentlichen Blättern gelobt, aber nie dabei erwähnt, dafs es eine der unverschämtesten Compilationen aus wohlbekannten Büchern ist. Doch ich will nur von meinem Eigenthume reden. Der Quedlinburg-Bassesche Fabrikarbeiter hat ganze Paragraphen nicht allein auszugsweise, sondern oft sogar wörtlich, ja buchstäblich aus meiner Geschichte des deutschen Kirchenliedes abgeschrieben mit allen meinen sehr mühsam erworbenen Belegen, und das nennt er nur zweimal, Seite 52 und 82 „Vergl." Sollten alle diese Stellen und auch die anderswoher entlehnten mit Gänsefüfschen bezeichnet werden, so würden die Herren Organisten, Cantoren und Königlichen Musikdirectoren erstaunen, dafs dieser Johann Ernst Häuser gar keine eigene, sondern nichts als lauter Gänse-Füfse hat.

10. März 1835. Dr. *Heinrich Hoffmann*, Professor zu Breslau.

Neueste Literatur.

1169. *Neu erschienen:* Handwörterbuch der deutschen, franz., u. engl. Sprache. Leipzig, Brockhaus. 3 Thle. 3½ Thlr. — Fürst, Formenlehre der Chaldäischen Grammatik. Leipzig, Tauchnitz 1⅓ Thlr. — Gall, Anweisung zum Frucht-Maischen. Trier, Gall. 3 Thlr. — Kruse, zwei Novellen. Lpzg., Kollmann. 1¼ Thlr. — Zawadzki, Enumerat. plant. Galiciae et Bucowinae. Breslau, W. G. Korn. 1 Thlr. — (v. Schütz) Handbuch der Steuergesetze Würtembergs. Stuttgart, Metzler. 2⅔ Thlr. — Knapp's christl. Gedichte. 4r Thl. Basel, Neukirch. 1¾ Thlr. — Fehr, die Insel Sicilien. 3 Hefte. St. Gallen, Huber u. Co. 2½ Thlr. — König, die Forstwissenschaft für den Forstdienst. Gotha, Becker. 2⅔ Thlr. — Meifsner, neues System der Chemie. 1r Bd. Wien, Mösle. 4½ Thlr. — Fichte, über d. Bedingung eines speculativen Theismus. Elberfeld, Büschler. ⅓ Thlr. — J. H. Vofs' poet. Werke in 1 Bande. Leipzig, Müller. 2⅔ Thlr. — The Cotton-Spenner's Manual. London. 2 sh. — A practical Compendium of the Diseases of the Skin, by Jonathan Green. London. 12 sh. — W. Cooper, the crown Glass-Cutter and Glazier's Manual. London. 10½ sh. — Memoir of the Rev. Joseph Hughes, by J. Leifchild. London. 12 sh. — Ram Comul Sen's English and Bengalee Dictionary. 2 Vol. 4. London. 5 L. 5 sh. — Le Consulat et l'Empire, ou Histoire de la France et de Napoléon Bonaparte, de 1799 à 1815. Par A. C. Thibaudeau. T. 1. 4. Paris. 10 Fr. — De l'instruction intermédiaire, et de son état dans le midi de l'Allemagne. Par M. Saint-Marc-Girardin. Paris. 3 Fr. — Le Père Goriot. Histoire parisienne, publiée par M. de Balzac. Paris. 2 Vol. 15 Fr.

1170. *Unter der Presse.* Ein neues Werk von E. L. Bulwer, dessen Titel noch ein Geheimnifs ist. Ein Pariser Uebersetzer, A. Pichot, arbeitet bereits an einer Uebertragung. — J. F. Castelli, als humoristischer Dichter vortheilhaft bekannt, giebt in Berlin bei Duncker u. Humblot, eine vollständige Sammlung seiner Gedichte, in 6 Bändchen, heraus. — Alfred de Vigny's Drama: Chatterton, sollte mit dem Frühling in Paris erscheinen.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 14.

(Ausgegeben Berlin den 1. April 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

II. Theologie.

1171. *Ueber Schleiermacher's Glaubenslehre mit Beziehung auf die Reden über die Religion* von *Heinrich Schmid*, Prof. der Philos. in Heidelberg. Leipzig, Brockhaus, 1835. 20⅔ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. unterwirft in diesem Buche die in Schleiermacher's Glaubenslehre so wie in dessen Reden über die Religion vorkommenden Grundgedanken einer ausführlichen Kritik vom Fries'schen Standpunkte aus. Es kann hier nicht der Ort seyn und würde auch der Mühe nicht lohnen, dieser Kritik auf allen ihren Kreuz- und Querzügen zu folgen; nur in der Kürze wollen wir ihren Gang anzeigen und einige der gröbsten Verstöfse, die darin anzutreffen, bemerklich machen. — Die Kritik zerfällt in einen allgemeinen und einen besonderen Theil. Jener hat es zu thun mit der Einleitung zu Schl.'s Glaubenslehre, und nimmt das Entsprechende aus den Reden hinzu. Zuerst wird die bei Schl. sich kund gebende Idee der Religion abgehandelt, und zwar zunächst (a.) nach den Reden, die der Verf. hier für die reinere Quelle hält, weil er der Meinung ist, dafs Schl. in ihnen, noch nicht durch die Fesseln der Kirche gehemmt, seine religiöse Denkart offen und frei dargelegt habe, was in der Glaubenslehre nicht mehr in gleichem Mafse der Fall sey.(!) Hierbei erkennt er es nun zwar gebührend an, wie Schl. sich dadurch ein grofses Verdienst erworben, dafs er der Religion einen eigenthümlichen Ort ihres Daseyns in dem menschlichen Geist nachgewiesen, indem er sie ihrem Wesen nach in das Gefühl setzt; tadelt es jedoch, dafs er neben dem Gefühl auch noch der Anschauung erwähnt — als ob Schl. etwa hiermit ein zweites gleich ursprüngliches Gebiet der Rel. hätte aufstellen wollen, u. nicht vielmehr nur die Art u. Weise der Erregung des relig. Gefühls näher bezeichnen. Eben so findet er es zu tadeln, dafs Schl. als das Objekt der Religion das Unendliche, das Universum bezeichnet, und will dafür das ewige Seyn gesetzt wissen, womit der Verf., wie es uns scheint, mehr nur dem Worte als der Sache nach von Schl. abweicht, und sich ganz ohne Noth gegen den von diesem gebrauchten Ausdruck ereifert. Sodann (b.) geht er zu dem in der Glaubenslehre über die Idee der Religion Gesagten über, und wiewohl es ihm hier allerdings auffällt, dafs Schl. den, wie er meint, andern Theil der Bestimmung der Religion in den Reden, die Anschauung, weggelassen: so erregt ihm das unbegreiflicher Weise doch nicht das mindeste Bedenken, ob er nicht vorher sich gegen diesen vermeintlichen anderen Theil ebenfalls ganz ohne Grund in Harnisch gesetzt habe. Die bessere Uebereinstimmung, in der er sich hier zufolge jener Weglassung mit Schl. zu finden meint, wird ihm sogleich dadurch wieder gestört, dafs Schl. das Gefühl, dem er die Frömmigkeit zu ihrem Sitz anweist, als unmittelbares Selbstbewufstseyn bezeichnet, so wie dafs er es näher als Gefühl der Abhängigkeit (sollte heifsen: der absoluten oder schlechthinigen Abhängigkeit) bestimmt. Bei diesem letzteren Punkt geht der Verf. in seiner Opposition so weit, dafs er behauptet, in jedem Moment des rel. Gefühls müsse nothwendig das Gefühl der absoluten Freiheit eben so enthalten seyn wie das der absol. Abhängigkeit. Diese Behauptung hat streng genommen für uns gar keinen Sinn; Gefühl der absol. Freiheit u. der absol. Abhängigkeit läfst sich durchaus nicht in Einem u. demselben Moment zusammen denken; das Eine hebt das Andere auf, u. was etwa Wahres in dem Satze liegen möchte, kann nichts anderes seyn, als was Schl. selbst (Gl. L. S. 22) sagt, dafs ohne alles Freiheitsgefühl (d. h. ohne partielles, aber nicht ohne absolutes) ein schlechthiniges Abhängigkeitsgefühl nicht möglich sey. 2. wendet sich der Verf. nun zu dem, was Schl. weiter in der Einleitung zur Glaubenslehre über die Religion in ihrer Erscheinung, als positive Religion sagt, bestreitet hier dessen Ansicht von dem Gegensatz der natürlichen und positiven Religion und spricht dem von ihm aufgestellten Begriff der Offenbarung allen wissenschaftlichen Werth ab. Auch hier können wir ihm eben so wenig wie in dem Vorigen beistimmen. 3. bespricht er dann die von Schl. ebenfalls noch in der Einl. zur Gl. L. angestellten Untersuchungen zur Ausmittelung der Eigenthümlichkeit des Christenthums, wobei er zuerst sich gegen die von Schl. aufgestellte, und eben so treffende als wichtige Unterscheidung von teleologischer u. ästhetischer Frömmigkeit erklärt, u. sodann gegen dessen Auffassung des Begriffs der Erlösung. Bei diesem Letzteren tritt der crass rationalistische Standpunkt, den der Verf. mit seiner Kritik einnimmt, recht deutlich hervor. Nachdem er den Erlösungsbegriff, der das eigenthümliche Fundament des Christenthums bildet, so weit ausgedehnt hat, dafs er sich leicht auch auf die meisten andern Religionen anwenden läfst, erklärt er es (S. 149) gradezu für einen Traum, welcher niemals werde realisirt werden, was doch Christus selbst (Joh. X., 16.) so bestimmt sagt, dafs einst wird Eine Heerde u. Ein Hirte werden, und fährt dann fort: „Und so scheuen wir uns nicht, es offen auszusprechen, dafs auch das Christenthum seiner historisch-positiven Gestalt nach dem Wechsel der Geschichte unterliegt, und dafs das Bleibende und Allgemeingültige desselben nur in der innern Wahrheit u. der ewigen Idee der Religion liegt, die in ihm ausgesprochen ist. Mag also seine äufsere historische Form auch einst untergehen, seine Wahrheit, seine Idee wird, auch in anderer Form, immer fortleben," welche Worte, wenn wir sie nach ihrem Zusammenhange u. den sonstigen Aeufserungen des Verf. auffassen u. in bestimmtere, concretere Ausdrücke übersetzen wollen, dann etwa so lauten würden: wenn auch das Christenthum als eine bestimmte, positive Religion zu bestehen aufhört, wenn auch der Mittelpunkt des chr. Glaubens, der Glaube an Christus, verloren geht, u. auch Christus selbst ganz in Vergessenheit kommt: so hat das doch eben nicht viel auf sich, da sich erwarten läfst, dafs die allgemeinen Wahrheiten des Christenthums, d. h. die, die auch in andern Religionen zu finden sind, also etwa der Glaube an Gott, an Unsterblichkeit u. Tugend, wie sie die kantische Philosophie als Postulate der praktischen Vernunft aufstellt, sich erhalten werden. Diese Behauptung, die der Verf. sich nicht scheut auszusprechen, scheint uns dermafsen dem chr. Geiste zuwider, dafs wir unserer Seits uns nicht scheuen, sie eine vollkommen unchristliche zu nennen, und dafs wir ihrem Urheber die Fähigkeit, ein Werk, wie die Schleiermachersche Glaubenslehre, welches so durchaus auf christlicher Grundlage erbaut ist, richtig zu beurtheilen, gänzlich absprechen müssen. Daher werden wir uns denn auch in dem Folgenden, nament-

lich wo der Verf. den Inhalt der Glaubenslehre selbst kritisirt, noch kürzer fassen, und wollen bei diesem 3ten Abschn. des ersten Theiles nur noch bemerken, dafs die Widersprüche, die der Verf. in den Aeufserungen Schl.'s über die Bedeutung und den Werth des Positiven in der Rel., in der Glaubenslehre u. in den Reden findet, sich jedem Unbefangenen von selbst auflösen werden, wenn er die Verschiedenheit der Gesichtspunkte, von denen in beiden Werken ausgegangen ist, berücksichtigt. Nicht können wir es jedoch unterlassen, aus dem 4ten Abschn. des ersten Th., in dem der Verf. Schl.'s Auffassung der Dogmatik als einer historisch-positiven Wissenschaft bekämpft, eine Stelle herauszuheben, in welcher er den Sinn des von ihm kritisirten Autors offenbar auf das Gröbste verfälscht hat. Er sagt nämlich S. 193, Schl. wolle das Verhältnifs der beiden Kirchen, der kathol. u. evang., so aufgefafst wissen, dafs sie nur zwei eigenthümliche Gestaltungen der christlichen Gemeinschaft seyen, die aber gleich christlich seyen, wovon keine den Vorzug der reineren u. richtigeren Auffassung der christl. Wahrheit vor der anderen hätte. Hierin findet er nun mit Recht eine falsche Toleranz, die in den Indifferentismus übergeht; aber was giebt ihm wohl Veranlassung, jene Auffassung des Gegensatzes zw. beiden Kirchen Schl.'n unterzulegen? S. 146 der G. L., auf die er sich beruft, steht davon durchaus nichts; sondern ausdrücklich erkennt es hier Schl. als das Richtige an, dafs wir evangel. Christen nie aufhören, gegen das, was wir in der kathol. K. zu den Verderbnissen des Christenthums rechnen, durch Wort u. That zu polemisiren, und er fügt dann nur hinzu, dafs wir dabei doch zugleich auch voraussetzen, dafs anderes dort einheimische u. uns eben so fremde doch von der Art ist, dafs wir es neben dem unsrigen glauben bestehen lassen zu dürfen, also anders als das unsrige gestaltet, aber eben so christlich. Was hier Schl. nur vom Anderen im Gegensatz gegen Anderes, d. h. von Einigem aussagt, das trägt der Verf. ohne Weiteres u. mit offenbarer Verfälschung des Sinnes auf Alles über, u. leitet daraus eine Behauptung ab, die Schl.'n nie in den Sinn gekommen ist. Wie wenig einem Kritiker, der sich solche Ungenauigkeit zu Schulden kommen läfst, zu trauen sey, sieht gewifs jedermann ein, und wir glauben uns nicht zu stark auszudrücken, wenn wir sagen, dafs es leichtfertig in den Tag hineingeschrieben sey, wenn der Verfasser nun auf den Grund eben jener Ungenauigkeit behauptet, dafs Schleiermacher in seiner Dogmatik ein wahres Schaukelsystem lehre, ein System eines blofs äufseren Gleichgewichts ohne inneren entscheidenden Wahrheitsgrund — eine Behauptung, die, während wir sie niederschreiben, uns aufs Neue mit Indignation erfüllt. — Wir kommen nun auf den zweiten besonderen Theil der Kritik, in der der Verf. zu dem Inhalt der Glaubenslehre selbst übergeht. Dieser eigentliche Inhalt der Schl. Dogmatik hat bisher noch am Wenigsten Anfechtungen gefunden, u. die etwa auf ihn gerichteten Angriffe sind gerade am schwächsten u. unzureichendsten ausgefallen. So ist es denn auch mit denen in der Kritik des Verf. Er bespricht 1. die Eintheilung und Uebersicht der Schl.'schen Glaubenslehre, 2. die Lehrstücke über Gott und Welt, 3. über die Sünde, 4. über die Person Christi u. die Erlösung durch ihn, 5. über die Kirche, 6. über die Unsterblichkeit der Seele. — Alles, was der Verf. hier gegen Schl. vorbringt, hat vornämlich darin seinen Grund, dafs er nicht im Stande gewesen, sich auf den ächt christlichen Standpunkt des grofsen Theologen zu erheben; einer Widerlegung für den durchgebildeten Theologen bedarf es nicht; doch thut es uns um mancher weniger in der Sache Bewanderten willen leid, dafs es uns nicht vergönnt ist, die schiefe u. einseitige Polemik des Verf. in ihrer ganzen Blöfse aufzudecken. Der wissenschaftliche Anstrich, den der Verf. ihr zu geben gewufst hat, mag leicht manchen Unerfahrenen blenden, und dadurch zu seinem Schaden ihn hindern, in das erstaunenswerthe, grofsartige Gebäude, welches Schl. in seiner Dogmatik sich als ein monumentum aere perennius und allen tieferen Geistern als einen königlichen Wohnsitz errichtet hat, den Eingang zu finden.

1172. Ueber das historische Auffassen und das wissenschaftliche Erfassen des Christenthums. Ein Beitrag zur Würdigung der Speculation der Güntherschen Schule. Von Joh. *Hast*. Münster, Regensberg. 1834. 55 S. gr. 8. ¼ Thlr.

1173. Des heil. *Cäcilius Cyprianus* vier Abhandlungen: Ueber die Gefallenen. Ueber das Gebet des Herrn. Ueber die Sterblichkeit. Ueber den Werth der Geduld. Aus dem Latein. übersetzt und mit einer kurzen Lebensgeschichte des heil. Bischofs sammt einer erläuternden Beilage zur ersten Abhandl. herausgeg. von F. *Schem*, Vicarius etc. Münster, Theissing. 1834. XXIV. u. 138 S. gr. 8. ⅔ Thlr.

1174. Confirmandenbüchlein, nach Anleitung des kleinen Katechismus Dr. Luthers. Zum Gebrauch als Leitfaden in dem Confirmandenunterrichte, u. zur Vorbereitung für Lehrer, welche in der Oberklasse der Elementarschulen im Christenthume unterrichten; ausgearbeitet u. mit beständigen Hinweisungen auf die meisten in Preufsen u. Sachsen eingeführten Gesangbücher; so wie mit einer vollständigen evangel. Glaubens- u. Sittenlehre in Denkversen versehen, von Dr. Robert Imman. *Berger*. Zeitz, 1834. Webel. 18 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der Christenweg. Ein Auszug aus dem Confirmandenbüchlein. Zum Gebrauche in Stadt- u. Landschulen von Dr. R. J. *Berger*. Ebend. 7 Bog. 8. ¼ Thlr.

III. Geschichte.

1175. *Geschichte des ehemal. Stiftes u. der Landschaft St. Gallen* unter den zween letzten Fürstäbten von St. Gallen, besonders während den Jahren der helvet. Revolution bis zur Aufhebung des Stiftes. Mit Originalactenstücken, Correspondenzauszügen u. e. andern Beilagen. Von Frz. *Weidmann*, gew. Mitglied des aufgeh. Stiftes St. Gallen etc. St. Gallen, (Huber u. Co.) 1834. XVI. u. 332 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Eine mit grofsem Fleifse u. sichtbarer Vorliebe ausgearbeitete Schilderung der Ereignisse, welche während der Regierung der Fürstäbte Beda (Angehrn, st. 1796), dessen Vertheidigung zugleich gegen mannichfache Anschuldigungen nicht ohne Glück geführt wird, und Pankraz (Vorster, st. 1829) den Verfall u. die Auflösung des Stifts St. Gallen (8. Mai 1805) bedingten, u. der trotz dem Aufwand aller Kräfte dennoch fruchtlos gebliebenen Bemühungen des Pankraz für die Wiederherstellung. (Rep. d. Lit.)

1176. *Archiv für die Staats- u. Kirchengeschichte der Herzogthümer Schleswig, Holstein, Lauenburg und der angrenzenden Länder u. Städte.* Namens der S. H. L. Gesellschaft f. vaterl. Gesch. redigirt von Dr. A. L. J. *Michelsen* u. Dr. J. *Asmussen*. Zweiter Band. Altona, Hammerich. 1834. 37 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Enth. Ueberblick der Kunsthistorie des transalbing. Sachsens, von v. Rumohr. — Gesch. des Münsterdorf. Consistoriums im H. Holstein, von H. Schröder. — Dänische Annalen; von Dr. Lappenberg. — Zur Gesch. der Bischöfe u. des Stiftes von Lübeck; von Dems. — Nachrichten über die Entführung des Bischofs von Lübeck B. Ranzau. — Nachricht üb. d. Vermählungsplane des Herzogs Adolph v. Holstein-Gottorp. — Streitigkeiten üb. Alsen zwischen Dänemark u. Schleswig im Mittelalter. — Gesch. des Fürstl. Nordburg. Hauses. — Zur Gesch. des Schleswiger Domcapitels besonders nach der Reformation. — Miscellen.

1177. Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. d. Preufs. Staats (s. Nr. 79.). Bd. XVI. Heft 1. enth. Geograph.-histor. Beschreibung des Teltow'schen Kreises, nach Anleitg. des Landbuches von 1376; von S. W. Wohlbrück. — Fragment eines Necrologiums des Cistercienser-Klosters Neuen Kamp in Pommern; von F. v. Medem. — Die Russen u. die Oesterreicher

in Berlin, vom 3. bis 13. Octbr. 1760. — Die Landmarschalle Westphalens; von J. S. Seibertz.

1178. Von der Biographie: *Friedrich Wilhelm I., König von Preußen;* von Dr. Friedrich *Förster* (s. Jahrg. 1834. Nr. 2711.) ist jetzt der 2te u. 3te Band bei Riegel in Potsdam erschienen. Der Ladenpreis für die 3 Bände ist nun 7 Thlr.

1179. Nekrolog des K. Preuſs. wirkl. Geh. Staats- u. Finanzministers Herrn Karl Georg *Maaſsen*, geb. zu Kleve am 23. Aug. 1769, gest. zu Berlin am 2. Novbr. 1834. (Abgedruckt aus der Preuſs. Staatsztg. 1835. Nr. 13—15.) Berlin, Hayn. 1835. 2½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1180. Die Rettung des Königs (Stanislaus Leszinski von Polen), oder: der Danziger Juni im J. 1734. Ein histor. Versuch von P. H. W. Schnaase. Danzig, 1834. (Gerhard.) 2 Bog. gr. 8. ⅙ Thlr.

1181. *Der Marquis von Sade.* Nach dem Französ. von Jules *Janin.* Leipzig, 1835. Michelsen. 4½ Bog. gr. 12. ½ Thlr. — Die Biographie eines Mannes (gest. 2. Dec. 1814, 75 Jahr alt), der ein sonderbares Gemisch von Lastern und von Tugenden, von Wohlthätigkeitssinn und von Verbrechen, von Hafs u. von Liebe war.

1182. Von Michael *Wiszniewski* ist in Warschau der erste Theil eines Werks: Denkmäler der Polnischen Geschichte u. Literatur herausgegeben worden. (4 Thlr.) — Er enthält unter andern eine wichtige Abhandlung Czacki über die Polnische Münzkunde, deren Fortsetzung im 2ten Theil folgen soll.

IV. Philologie.

1183. *Aristotelis Ethicorum Nicomacheorum libri decem.* Ad codicum manuscriptorum et veterum editionum fidem recensuit, commentariis illustravit, in usum scholarum suarum edidit Car. Lud. *Michelet.* Volumen II. *commentarium* continens. Berolini, Schlesinger. 1835. 29 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Die Vorrede giebt genaue Auskunft über die theils von dem Herausg. selbst, theils von anderen benutzten Codd. der Nikomachischen Ethik so wie über die Art, wie sie bis jetzt verglichen worden sind oder wenigstens nach gewissen Anzeichen verglichen zu seyn scheinen, was um so erfreulicher ist, da sich namentlich in der Bekkerschen Ausgabe hierüber kein Wort findet. Bei dem Commentar hat Hr. Prof. Michelet einen doppelten Zweck verfolgt: 1. den Aristoteles von philosophischer Seite zu erklären, wobei zugleich fortwährend auf die alten Commentatoren Eustratius, Michael Ephesius u. Aspasius und auf mehrere neuere Interpreten z. B. Muret, Donatus Acciajolus etc. Rücksicht genommen wird; 2. ihn auch in philologisch-kritischer Beziehung zu behandeln. In letzterer Hinsicht wird der schon früher von ihm edirte Text der Nikomachischen Ethik vielfach berichtigt, indem er jetzt Hülfsmittel benutzen konnte, welche ihm früher nicht zu Gebote standen.

1184. *Die Kategorieen des Aristoteles*, übersetzt und erläutert von Albert *Heydemann*, Oberlehrer am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin. Berlin, 1835. Veit et Co. 5½ Bog. 4. ½ Thlr. — Diese Uebersetzung würde Einzelheiten u. zum Theil die gewählte Terminologie abgerechnet ziemlich befriedigen, wenn es überhaupt nothwendig schiene, Werke dieser Art, welche nur von Gelehrten gelesen werden, ins Deutsche zu übersetzen. Die angehängten Erläuterungen beziehen sich auf die sonst richtige Ansicht des Verf., nach welcher diese Schrift von Aristoteles in den späteren Jahren verfaſst worden ist.

1185. Bei Enders in Prag ist 1834 erschienen: C. Crispi Sallustii Bellum Jugurthinum, to gest: Wálka s Jugurthau. Z latinského gazyka přeložil Norbert Waniek. 6⅓ Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.

1186. *Descriptive Catalogue of a Cabinet of Roman Imperial large brass Medals*, by Captain Will. Henr. *Smyth.* Bedford, J. Webb, printer. 1834. XXII. u. 353 S. gr. 8. — Der Verf., brit. See-Capitän, hat ein halbes Menschenleben damit zugebracht, römische Groſsbronzen zu sammeln, und so ist es ihm gelungen, von Augustus bis Gallienus bis 268, die fast unglaubliche Zahl von 499 Groſsbronzen zu vereinigen, deren Beschreibung hier, durchwebt mit der Zeit- u. Familiengeschichte jedes Kaisers, gegeben wird. An dem Historischen ist Manches unrichtig, auch verläugnet sich die ächt brit. Einseitigkeit nirgends; allein offenbar ist des Verf. Auge, durch lange Uebung, für Unterscheidung des Aechten u. Falschen, der wahren und künstl. Patina etc. auf eine seltene Weise geübt, und darum mag für diesen Zweig der alten Münzkunde sein Werk als einzig dastehend betrachtet werden. Böttiger in artist. Notizenbl. 1835. Nr. 3.

1187. Methodische deutsche Sprachlehre für Volksschulen, zunächst als Leitfaden für den Lehrer von J. P. *Thielmann.* Als Anhang: Sämmtliche Titulaturen. Darmstadt, 1835. 6½ Bog. gr. 12. ½ Thlr.

1188. Von K. Fr. Ch. *Wagner's* neuer vollständigen Englischen Sprachlehre ist eine dritte, sehr vermehrte Ausgabe in der Schulbuchhandlung in Braunschweig erschienen: 2 Bände gr. 8. 1⅓ Thlr.

1189. *Englisches Lesebuch*, enthaltend eine zweckmäſsige, zur Beförderung der Fortschritte besonders dienliche Sammlung von Lese- u. Uebersetzungsstücken, aus den besten neuern engl. Prosaisten u. Dichtern gezogen, nach stufenweiser Schwierigkeit geordnet u. mit Worterklärungen versehen von H. M. *Melford.* Mit einem Vorworte von K. F. C. *Wagner.* Braunschweig, Vieweg. 1834. 16 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Worterklärungen bestehen in einer unter dem Engl. Texte befindlichen Verdeutschung der in diesem vorkommenden Wörter.

V. Jurisprudenz.

1190. *Die Lehre von den Schenkungen*, nach römischem Recht. Von Dr. Franz Wilh. Ludw. v. *Meyerfeld*, Privatdoc. d. Rechte in Marburg. Erster Band. Marburg, 1835. Elwert. 27½ Bog. gr. 8. (Preis des ganzen Werkes in 2 Bänden 3⅓ Thlr.) — Es bieten wenige Lehren des Privatrechtes so eigenthümliche u. bedeutende Schwierigkeiten der systematischen Behandlung dar, als die Lehre von den Schenkungen. Zunächst ist es der Begriff selbst, die Natur der Schenkung, die, an sich etwas Innerliches, ihrer Ausprägung in eine bestimmte, juristische Form widerstrebt; sodann ist die Frage, wie das verschiedene juristische Material zu einer systematisch geordneten Lehre zu gestalten, und endlich, in welchen Bezug diese Lehre zu dem allgemeinen System des Privatrechts zu setzen sey? — Von den beiden Wegen, auf welchen die heutige Rechtswissenschaft ihre Aufgaben zu lösen versucht, wir meinen den historischen u. philosophischen, hat der Verf. keinen zur Behandlung seiner Aufgabe gewählt. Weder ist er dem Gange der Rechtsbildung gefolgt, um die Entstehung des positiven Begriffes der Schenkung, so wie er sich in den Verhältnissen und durch die Gesetze formirte, durch welche dieser Stoff zuerst eine juristische Behandlung erfahren hat, durch die Schenkungs-Verbote nämlich u. besonders durch die lex Cincia — zu reproduciren, u. nach ihren historischen Bezügen die einzelnen Bestimmungen auf eine anschauliche Weise abzuhandeln; noch ist es ein apriorisch aus den allgemeinen Kategorien des Rechtes entwickelter Begriff, den er an die Spitze stellt, um aus diesem Principe die einzelnen Rechtssätze als nothwendige Consequenzen herzuleiten

u. so einerseits diesen den Werth eines allgemeineren Geltens zu geben u. andrerseits durch diese Entwickelung auch jenes Princip zu bewahrheiten: — sondern er verfährt analytisch, die von der römischen Jurisprudenz gebildeten Begriffsformen u. die Merkmale der synthetischen Definitionen der Neueren zerlegend, u. gelangt so, in Vergleichung synonymer Ausdrücke u. durch Gegeneinanderstellung entgegengesetzter, endlich, als der Spitze seiner analytischen Abstractionen, zu folgender, vermeintlicher, Trichotomie: „Alle Vermögens-Zuwendungen zerfallen ihrer causa nach in zwei (?) Gegensätze — (credere nämlich u. solvere) — und in ein Neutrum" (S. 29). Dieses Neutrum sey eben die Schenkung. — Was mit einem so neutralen oder vielmehr in der That neutralisirten Begriff anzufangen, wie dieſs, was eben in der Negation aller juristischen Wesenheit bestehen soll, als ein Etwas aufzufassen u. wohin es zu bringen sey, ist freilich schwer einzusehen. Allein der Verf. will auch an die Stelle aller unserer Systeme des reinen Privat-(Vermögens-)Rechtes, die an einer Vermischung verschiedener fundam. dividendi laborirten, ein neues setzen, dessen erster, formeller, Theil die Rechte an sich u. deren Entstehung und Aufhören aus den zunächst liegenden (formellen Gründen) z. B. traditio; mancipatio; stipulatio; pactum; acceptilatio), u. dessen zweiter Theil die materiellen Gründe der Veränderungen der Rechte (z. B. Schenkung, Verkauf, dos, Vergleich, Tausch etc.) bilden sollen (S. 90). — Von allem anderen Falschen und Verkehrten dieses Systems abgesehen genüge dagegen nur die Bemerkung, dafs überhaupt in dem Rechte eine solche Unterscheidung von Formellem u. Materiellem unmöglich ist, dafs ein juristischer Stoff, insofern er es ist, auch unmittelbar eine bestimmte Form hat, und nur darum es ist, weil er diese hat, und dafs eine juristische bestimmte Form eben dadurch auch schon als Inhalt bestimmt ist u. diesen in sich selbst trägt. Diese Bemerkung ist auch gegen die weitere Bestimmung, welche der Verf. seinem Begriffe der Schenkung giebt, zu richten. Natürlich konnte er ihn nicht in jener völligen Unbestimmtheit lassen: er findet bald, freilich im Widerspruch mit dem früher (S. 26) Gesagten, dafs nicht Alles, was weder ein credere noch solvere ist, ein donare sey, sondern nur dann, wenn es aus der bestimmten Absicht zu schenken hervorgegangen, u. dafs dieser donandi animus eben sowohl als der credendi et solvendi animus eine juristische causa sey (S. 32). Wenn nun auch ferner der Verf. jenem Begriffe noch eine gröfsere Bestimmtheit durch die Begränzung desselben durch die Sphäre des Vermögens-Rechtes, durch das Merkmal der Aufopferung eines Vermögens-Vortheils zum Besten eines Dritten u. durch den, im Ganzen recht gut auseinandergesetzten, Unterschied der bloſsen Gefälligkeit u. der Wohlthat von der Schenkung zu geben sucht; so bleibt ihm doch immer der Mangel, eine leere Qualität zu seyn, von der man nicht einsieht, wie sie einen rechtlichen Effect hervorbringen könne. Und es zeigt sich hier recht evident, wie fehlerhaft das Trennen u. Auseinanderhalten des Materiellen u. Formellen ist, wie das Materielle für sich betrachtet leer ist, und erst einen Gehalt gewinnt durch die Form u. in Bezug auf dieselbe. So sieht sich der Verf. genöthigt, sogleich nach seiner Begriffsbestimmung überzugehen auf die „Acte," durch welche ein Schenken geschehen könne, von der don. causa erfolgenden Eigenthums-Uebertragung, Constitution und Remission von dingl. Rechten u. Forderungen, Dienstleistung, Cession u. Delegation zu sprechen — um eben dadurch u. daran erst jenem abstracten Begriff einen Inhalt zu geben. Allein einerseits sind diese Acte an und für sich selbstständige und selbstkräftige Rechts-Geschäfte; dafs sie don. causa geschehen, bleibt daher für sie eine leere, gleichgültige Qualität, u. man sieht keinen Grund, warum sie Arten der Schenkungen seyn sollen, wofür sie der Verf. ausgiebt; u. andrerseits, insofern jene Acte nicht selbstkräftig sind, so bleibt noch immer die Frage unbeantwortet, wie so denn dadurch, dafs etwas don. causa geschehen, es rechtskräftig werde. Dieſs kann aber nur in der Form liegen. Die Hauptfrage für die Lehre von der Schenkung ist also, in wiefern sie formell bestimmt ist, da sie nur, insoweit sie es ist, ein juristischer Begriff ist, ein Dogma bildet. Darum hätte der, von dem Verf. dem zweiten Theile vorbehaltene Abschnitt über die (formellen) Erfordernisse der Schenkung, unmittelbar der Begriffsbestimmung angeschlossen u. diese dadurch vollendet werden müssen. Und in diesem Zusammenhange würde es sich ergeben haben, dafs die Schenkung ihrer Form nach ein Vertrag ist. — Freilich ist in diesen Kreis nicht Alles beschlossen, was schenkungsweise geschieht, aber was aufser demselben liegt, da ist die donatio bloſse causa, bloſses Motiv, und es können dabei nur juristische Beziehungen eintreten, die allerdings anhangsweise oder sonst am gelegenen Orte zu erörtern sind, aber bei der Bestimmung des Begriffes und bei der Bildung der Principien für die Entwickelung des Dogma der Schenkung aufser Betracht bleiben müssen. — — So viel über Anlage u. Plan des vorliegenden Werkes, worüber weitläuftiger zu reden war, da von dem Verf. auf die Eigenthümlichkeit seiner Gesichtspunkte besonderer Werth gelegt ist. Was das Einzelne betrifft, so verdient die Sorgfalt in der Mittheilung aller irgend belehrenden Stellen der Quellen alles Lob, auch enthält das Werk des Treffenden und Guten viel, insbesondere wird die Behandlung der remuneratorischen Schenkung sich allgemeine Anerkennung erwerben. Indessen hat doch auch die ungehörige Anordnung des Stoffes nachtheilig auf den Vortrag des Details wirken müssen u. Vieles erwartet seine Begründung noch im zweiten Theile; überhaupt läfst die analytische, isolirende Weise des Verf. fast überall die leitenden Principien vermissen: er monstrirt statt zu demonstriren, und an der Stelle entwickelnder Dogmatik steht eine endlose Casuistik.

G.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1191. *Ueber die Aufhebung der Leibeigenschaft in Mecklenburg* u. deren günstige u. ungünstige Folgen, nebst Vorschlägen zur Ausgleichung der letztern, von C. v. *Lehsten*. Parchim, 1834. Hinstorf. 5½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Unter den günstigen Folgen, welche auch in Mecklenburg das Aufhören der Eigenbehörigkeit begleiteten, traten offenkundig auch mehrere Nachtheile hervor, besonders eine höchst prekaire Lage der Tagelöhner, Heimathlosigkeit u. steigende Armuth dieser Volksklasse. Der Zusammenstellung aller der Verhältnisse, welche diese ungünstigen Verhältnisse herbeiführten, u. dem Erforschen der zum Theil versteckten Gründe, welche diese Uebelstände fördern, ist die vorliegende, der höchsten Landes-Regierung übergebene Schrift vorzüglich gewidmet. Dabei macht der Verf. auch zur Verbesserung der Lage dieser in Mecklenburg zahlreichen Volksklasse Vorschläge verschiedener Art, vorzüglich 1. Ueberweisung der Hofkaten — mit Ausnahme weniger solcher Wohnungen — an Tagelöhner zum nutzbaren und unter gewissen Einschränkungen auch auf ihre Kinder vererbenden Eigenthum; 2. eine mäfsige Einschränkung der Freiheit zu heirathen in dieser Klasse des Volkes, in welcher der Leichtsinn, womit Ehen oft sehr frühzeitig eingegangen werden, überaus grofs ist, und 3. die Einrichtung von zweckmäfsigen, sich selbst unterhaltenden Amts-Arbeitshäusern. — Vorschläge, bei denen nur — in Ansehung des ersten die Ausführbarkeit unter Mecklenburgs sonstiger ländlichen Verfassung, — in Ansehung des zweiten Vorschlages die Vereinbarkeit desselben mit einer sonst unbedingt zu vertheidigenden u. aufrecht zu haltenden Heirathsfreiheit, — u. in Ansehung des dritten die Einrichtung eines, keine Kosten verursachenden Arbeitshauses für jeden einzelnen Domainen-Amtsbezirk — billig nähere Beleuchtung u. Erörterung hätte erhalten müssen.

1192. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst; von

Pölitz (s. Nr. 351.). 1835. März enth. Historische Entwickelung des Verhältnisses der durch das Erlöschen der fürstlich Hessen-Rotenburgischen Linie erledigten Besitzungen zu dem churhessischen Staatsgebiete. — April enth. Bedenken, eine zunftmäßige Organisation des teutschen Buchhandels betreffend; vom Geh. Kirchenr. Paulus. (Ohne umfassende Kenntniß der Sache geschrieben.) — Die Veränderlichkeit oder Unveränderlichkeit der Grundsteuer; vom Prof. v. Fulda. — Ueber mehrere pract. Verhältnisse des constitutionellen Systems vom Director von Weber.

VII. Naturwissenschaften.

1193. Bei John Murray in London ist so eben erschienen: *Proceedings of the British Association for the Advancement of Science*, held at Cambridge in 1833. 8. 12 sh. — Von den mathemat., physikalischen, naturhist., anatom. etc. Abhandlungen, welche der Band enthält, nennen wir: J. Taylor on Mineral Veins. — Dr. Lindley on the Philosophy of Botany. — Dr. Henry on the Physiology of the Nervous System. — P. Barlow on the Strength of Materials. — S. H. Christie on the Magnetism of the Earth. — J. Challis on the analytical Theory of Hydrostatics and Hydrodynamics. — G. Rennie on Hydraulics as a Branch of Engineering. — G. Peacock on certain Branches of Analysis.

1194. Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausgeg. von Dr. C. J. B. Karsten. Bd. VIII. Heft 1. Mit 3 Kupf. Berlin, Reimer. 1834. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enth. Erbreich, über das Braunkohlengebirge des Westerwaldes u. die zu demselben in natürlicher Beziehung stehenden Felsarten. — Fabian, über das Verhalten der Soolquellen bei Salze, nebst einer Darstellung von den neuerlich darauf vorgenommenen Schachtarbeiten, durch welche es gelungen ist, eine in ihrem Salzgehalt gesunkene Quelle wieder zu heben. — Mentzel, über die Benutzung der rohen Steinkohlen bei allen Bleihüttenprocessen in Schachtöfen. — v. Pannewitz, üb. die Ableitung der brandigen Wetter auf der Kohlengrube Königsgrube, nebst allgem. Bemerkk. üb. die Grubenbrände in Oberschlesien. — v. Kummer, über die Grundsätze, nach denen der finanzielle Erfolg bergmännischer Unternehmungen zu beurtheilen ist; speciell auf den Niederschlesischen Steinkohlenbergbau angewendet. — v. Eschwege, Bemerkungen üb. den Bergbau u. Hüttenbetrieb in Portugal. — Zimmermann, über die von Heine aufgefundene künstliche Feldspathbildung. — Forchhammer, Schreiben an Weiß, über den Oerstedtit. — Burkart, Silberproduction der Gruben von Veta grande. — Göppert, über die Bestrebungen der Schlesier, die Flora der Vorwelt zu erläutern. — Uebersicht der Mineralerzeugnisse in der Preuß. Monarchie in den J. 1832 u. 1833. — Susewind, Bemerkungen über die Anfertigung großer Hartwalzen. — Mammat, üb. die Entwickelung u. Ableitung der entzündlichen Grubenwetter in den Kohlengruben. — Derselbe, über die gesalzenen Wasser in den Ashby-Steinkohlengruben. — Derselbe, üb. das Vorkommen des Sphärosiderit u. des feuerfesten Thon in der Steinkohlenmulde von Ashby-de-la-Zouch.

1195. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel (s. Nr. 27.). 1834. Nr. 23. enth. Ueber einen neuen Alkohol u. s. Verbindungen; von J. Dumas und Péligot. — Ueber eine neue aus dem Saponin erhaltene Säure, von E. Frémy. — Ueber das opt. Verhalten der Stärke im Augenblicke ihrer Auflösung, von Biot. — Ueber das Phosphorwasserstoffgas, von Th. Graham. — Plattner's Probirkunst mit dem Löthrohre. Die Silberprobe vor dem Löthrohre. — Ueber die passendste Form, welche dem Anker eines zu der größten Tragkraft zu steigernden hufeisenförmigen Magnets zu geben ist, von R. Böttger. — Ueb. d. Destillation organ. Körper mit Kalk.

VIII. Physiologie und Medicin.

1196. *C. W. Hufeland Neue Auswahl kleiner medicinischer Schriften.* Erster Band. Berlin, Veit u. Co. 1834. 21 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Enth. Gall's Gehirnorganenlehre. — Das Element des Wassers als Heilmittel, besonders sein innerer Gebrauch beim Wahnsinn u. sein diätetischer zur Erziehung starker u. gesunder Kinder. — Die Welt des Lebens. Die höhere Ordnung der Dinge. Die höhere Physik. — Berechnungen über den Einfluß der Vaccination auf die Verminderung der Mortalität und der Krankheiten des Menschengeschlechts. — Aufforderung an alle Aerzte Teutschlands und des Auslandes zu einer Verbindung für die Beibehaltung der officinellen Namen der Heilmittel. — Warnung gegen zwei sehr gewöhnliche und höchst gefährliche Fehler bei der Kur der venerischen Krankheit. — Ueber das Absterben der Länder, Italiens insbesondere, u. dessen Vergiftung durch verdorbene Luft (aria cattiva). — Hippokrates u. Galenus. Natur u. Schule. — Empfehlung der Brechmittel zur Verhütung des Croup. — Atmosphärologie in Beziehung auf das Lebende. — Eine neue Hypothese über die Ursache der Zuckerharnruhr (Diabetes mellitus). — Die Inunctionskur ohne Salivation u. Hunger. — Die Gleichzahl beider Geschlechter im Menschengeschlecht. Durch neue Forschungen in allen Theilen der Welt u. allen Verhältnissen berichtigt u. bestätigt. Ein Beitrag zu der höheren Ordnung der Dinge in der Natur. — Ueber die jetzige Verwirrung der Begriffe in Betreff der Zurechnungsfähigkeit der Verbrecher. — Meine Methode die Taubheit zu heilen. — Ein Blick auf die Lage der Heilkunst beim Antritt des J. 1822. — Herzkrankheiten nicht im Herzen. — Ueber die merkwürdige und außerordentliche Wärme des Winters 1822, ihre ungleiche Vertheilung u. Ableitung derselben von der innern Erdwärme. — Idee einer vergleichenden Medicin (Medicina comparativa). — Bemerkungen zur Beherzigung üb. die neue englische Methode, die Syphilis ohne Merkur zu behandeln. — Ueber Abortivmittel u. Beförderung des Abortus. — Erfahrungen üb. die Anwendung narcotischer Mittel in Rauchgestalt. — Erinnerung an den Gebrauch des Antimoniums statt des zu sehr überhandnehmenden Gebrauchs des Merkurs bei entzündlichen Brustaffectionen. — Von dem Rechte des Arztes über Leben und Tod. — Atmosphärische Krankheiten u. atmosphärische Ansteckung, Unterschied von Epidemie, Contagion u. Infection. Ein Beitrag zu den Untersuchungen über die Contagiosität des gelben Fiebers u. der Cholera. — Die Gefahren der Blutentziehung. Ein Wort zur Beherzigung bei der Blutverschwendung unserer Zeit. — Aphorismen eines freien Arztes. — Diese Aufsätze sind in den Jahren 1805 bis 1824 geschrieben, jetzt aber bei ihrer Herausgabe mit manchen Nachträgen versehen worden.

1197. Von den „Analekten über Kinderkrankheiten" (s. Nr. 125.) ist das 2te Heft bei Brodhag. in Stuttgart erschienen: gr. 8. ⅔ Thlr.

1198. *Pharmacopoea universalis* auctore Phil. Laur. *Geiger*. Pars I. Heidelbergae, Winter. 1835. gr. 8. 3 Thlr. — Der Verf. wurde von der Großherz. Bad. Sanitäts-Commission zur Bearbeitung einer Pharmacopoea Badensis aufgefordert, und der dazu von ihm gemachte Plan, welcher auch der der vorliegenden Pharm. univers. ist, genehmigt. Nach diesem Plane enthält das Werk alle in sämmtliche Pharmacopoeen aufgenommenen Droguen u. zusammengesetzten Arzneimittel, von welchen 1. eine zeitgemäße Auswahl, als gesetzlich einzuführend, mit großem Drucke ausgezeichnet wurde; 2. die übrigen, weniger gebräuchlichen, oder solche Arzneimittel, welche zum Theil nur geschichtlichen Werth haben, laufen gleichzeitig als Corollarien mit fort, so daß die alphabetische Ordnung nicht unterbrochen ist. — Es ist also diese Pharmacopoe einzig in ihrer Art, u. die vollständigste, welche je erschienen ist. Sie hilft einem allgemein gefühlten Bedürf-

nisse ab, und zerstreut viele Verwirrung und Unsicherheit, indem sie die verschiedenen Pharmacopoeen vergleicht. Mit Recht erhält sie darum auch den Titel einer Pharmacopoea universalis, welche durch ihre eigenthümliche Anlage auch das vor ähnlichen Werken voraus hat, dafs sie zugleich eine Kritik der Arzneimittel giebt. — Trotz der grofsen Vollständigkeit des Werks wurde durch die gewählte Einrichtung des Druckes u. Formats so viel Raum gewonnen, dafs das Ganze, von dem gegenwärtig die 1ste Abthl. ausgegeben ist, nur 40 bis 50 Bogen stark wird. Rec. in: Pharmaceut. Centralblatt 1835. Nr. 11.

IX. Geographie.

1199. *Reise durch Norwegen im Sommer* 1832. Mit Rücksicht auf die natürliche Beschaffenheit u. den Culturzustand des Landes, auf Landwirthschaft, Bergbau, Gewerbe, Handel u. Schifffahrt. Von F. W. Otte, K. Dän. Etats-Rathe u. Landcommissair. Berlin, Rücker. 1835. 34½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die vorzüglichsten Gesichtspunkte, welche der Verf. bei seiner Reise durch Norwegen u. bei der Beschreibung derselben verfolgte, sind: Charakteristik des Landes u. seiner Bewohner; Andeutung der von diesen bereits erreichten Kulturstufe, so wie der zum fernern Fortschreiten getroffenen Einrichtungen; Darstellung des bisherigen Gewerbzustandes u. der zu seiner Verbesserung anzuwendenden Hülfsmittel; Aufstellung der bis jetzt nur zum Theil bekannt gewordenen Beweggründe zu der Losreifsung Norwegens von dem alten Schwesterlande; Andeutung der Veranlassung zu dem bisher einzig dastehenden Reichsgrundgesetze; Einfluss desselben auf die moralische Entwicklung der Nation, und endlich Schilderung des auf die gewerbthätige Ausbildung des Volks u. die möglichste Beförderung des Gewerbwohles gerichteten Bestrebens der Regierung. — Der Gang der Reise ist folgender: Von Kiel schifft der Verf. auf dem Dampfboote nach Seeland, wo Kopenhagen natürlich den Mittelpunkt aller Beobachtungen bildet, dann nach Christiania u. reist zu Lande weiter nach Drontheim; von hier über Röraas, wo den Hütten- u. Grubenwerken, so wie dem Ackerbau besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, zurück nach Christiania, über dessen Universität mit ihren Instituten u. wissenschaftlichen Sammlungen nun ausführlicher berichtet wird. Bei der Fortsetzung seiner Landreise berührt der Verf. besonders noch Kongsberg, Laurvig und Friedrichsvärn, worauf er sich nach Christiansand einschifft. In dem dieser Stadt u. ihren Umgebungen gewidmeten Abschnitt bildet der Handelsverkehr zwischen Dänemark u. Norwegen einen Hauptgegenstand der Erörterung. Die Rückreise nach Kopenhagen macht den Beschluss. Im Anhange ist aufser einigem Anderen von minder allgemeinem Interesse eine zweckmäfsige Uebersicht der Staatsverwaltung Norwegens gegeben. Das Ganze ist daher mehr in statistischer als in geographischer Hinsicht bemerkenswerth und hat das Verdienst einer angenehmen und gemüthlichen Darstellung.

1200. Man meldet aus St. Petersburg (Anfang März). Vor wenigen Wochen ist von dem Hrn. *Platon Subow* der erste Theil eines Werks in Russischer Sprache erschienen, das zum Titel hat: „*Gemälde des ganzen Cis- u. Trans-Kaukasischen Landstrichs, dargestellt nach seiner Geschichte, Statistik, Ethnographie, seinen finanziellen u. commerziellen Verhältnissen.*" Der Verf. beabsichtigt, uns in diesem Werke, dessen Ganzes aus vier Theilen bestehen soll, die Kaukasischen Provinzen nach den angedeuteten fünf Disciplinen, mit der gröfsten Umständlichkeit zu beschreiben. Erfüllt er dieses Versprechen, wozu ihn seine Verhältnisse — da er in diesen Provinzen so viele Jahre gelebt hat, sie u. ihre verschiedenen Volksstämme genau kennt — vollkommen befähigen, so leistet er der Völkerkunde Rufslands einen wesentlichen Dienst, indem er uns zuerst mit einem seiner gröfsten Landstriche bekannt macht, den wir bis jetzt, obgleich er unserm Kaiserstaate schon gegen 40 Jahre einverleibt ist, noch immer nicht genug kennen. Der Plan, der im 1sten Theil auseinandergesetzt wird, besteht in einer allmäligen Colonisation u. Cultivirung aller bis jetzt noch auf der rohsten Stufe menschlicher Civilisation dastehenden wilden Volksstämme gedachter Provinzen. Um diesen Zweck, die Cultur-Entfaltung mehrerer Hunderttausende von Trans-Kaukasiern, zu erreichen, schlägt Hr. Subow zwei dahin führende Mittel vor: 1. vermehrte Anknüpfung von Handels-Verbindungen, 2. Stiftung von Missionsgesellschaften in der eigenen Mitte dieser Völker.

1201. Die Länder, Nationen und Sprachen Oceaniens, (Fts. u. Schlufs) in: das Ausland 1835. Nr. 71. 73. 74. 75. — Der kleinruss. Dialekt im Verhältnifs zum grofsruss., Ebend. Nr. 74. — Panorama von Sibirien, von F. Tietz, Ebendas. Nr. 75—78. (F. f.)

X. Mathematik.

1202. *Aufsätze über Gegenstände der Astronomie u. Physik*, für Leser aus allen Ständen, von H. W. *Brandes*, Prof. in Lpzg. Aus des Verf. hinterlassenen Papieren herausgeg. von C. W. H. Brandes. Mit 1 Kupfert. Leipzig, Göschen. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. 2. Wie hat man die Gröfse der Erde, und wie die Entfernung des Mondes von der Erde bestimmt? — 3. Warum fallen die Sonnenfinsternisse und die Mondfinsternisse jedes Jahr in zwei entgegengesetzte Jahreszeiten? — 4. Wodurch bestimmte Kepler die Bahn des Mars u. seine Entfernungen von der Erde und von der Sonne? — 5. Ueber den Halley'schen Kometen. — 6. Blicke in die Ordnung des Weltgebäudes. — 7. Vermuthungen der Astronomen über die Natur der Kometen u. ihre Schweife. — 8. Das Brockengespenst. — 9. Ueber Abbruch u. Anwachs an den Ufern des Meeres u. grofser Meerbusen. — 10. Ueber die Fata Morgana u. ähnliche Erscheinungen, die von der Strahlenbrechung abhängen.

1203. Die Kometen. Mit besonderer Rücksicht auf den berühmten Halley'schen Kometen im J. 1835. Eine populäre Darstellung des Wissenswürdigsten dieser aufserordentl. Weltkörper, nach den Ansichten der gefeiertsten Astronomen älterer und neuerer Zeiten. Bearbeitet von L. F. v. *Bollmann*. Aarau, 1835. Sauerländer. 4¼ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

1204. Der vom August 1835 bis zum April 1836 sichtbare Halley'sche Komet in seinem Laufe dargestellt u. erklärt, nebst einer vorläufigen Hindeutung auf die grofse Sonnenfinsternifs den 15. Mai 1836. Von Dr. G. A. *Jahn*. Mit 1 lithograph. Tafel. Leipzig, 1835. G. Wigand. 4 Bog. 8. ½ Thlr.

1205. Ueber die Kometen, besonders den im Laufe dieses Jahres erscheinenden, grofsen Halley'schen von Dr. L. *Woeckel*. Mit einer Sterncharte, worinnen die Bahn des genannten Kometen angegeben. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 1835. 2¾ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

1206. Rec. von Grunert's Lehrb. d. Mathematik f. d. ob. Kl., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 28.

XI. Kriegswissenschaften.

1207. Oestreichische militärische Zeitschrift (s. Nr. 142.). 1835. Heft 1. enth. Der Feldzug 1797 in Italien, Innerösterreich und Tirol. Nach östreich. Originalquellen. 1r Abschn. (Schluss in Heft 2.) — Allgem. Grundsätze der Befestigungskunst, dargestellt in Bezug auf die Erörterung verschiedener Befestigungs-Manieren. Mit 1 Kupfert. — Der Erbfolgekrieg in Spanien 1701—1713. Einleitung.

1208. Bei Krieger in Cassel ist so eben erschienen: Repertorium der Militär-Journalistik des 19ten Jahrhunderts

bis zum Jahre 1834. Sächlich geordnet. Vom Pr. Lieut. A. v. *Gironcourt*. 7½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

1209. Zustand der engl. Armee, verglichen mit dem der französischen, in: das Ausland 1835. Nr. 70.

1210. *Meldungen und Rapporte für Unteroffiziere*; entlehnt aus dem Dienstleben derselben, mit Bezugnahme auf Gendarmen-, Polizei-, Grenzzoll- u. Steuerdienst, zu stylistischen Aufgaben u. zur Selbstbelehrung; mit Anmerkungen in Betreff des Styls, von H. A. *Oertel*, k. sächs. Oberlieutenant. Leipzig, 1835. Hinrichs. 15 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

XII. Pädagogik.

1211. *Anhaltspunkte aus der Naturlehre und Astronomie* zur Erinnerung an den mündlichen Vortrag für Realschulen von E. W. G. *Bagge*, Director der höhern Volksschule zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Andreae. 1835. 5⅔ Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Soll das zeitraubende Dictiren ersparen. Die Auswahl u. Behandlung des Stoffes ist für die obersten Classen der Realschulen zweckmäfsig.

1212. Gedichte für das erste Jugend-Alter, zur Bildung des Herzens u. Geistes. Aus Teutschlands besten Dichterwerken für Schule u. Haus gesammelt, von C. L. T. *Lieth*, Vorsteher einer höhern Töchterschule in Elberfeld. 2 Theile. Crefeld, 1834. 1835. Funke. 24 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Für die Jugend von 10 bis 13 Jahren bestimmt u. geeignet.

1213. Kleines Handbuch der Gymnastik für Mädchen. Nach den neuesten u. besten Quellen bearbeitet. Von K. L. *Heldermann*. Mit vielen erläuternden Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 6½ Bog. 8. ⅔ Thlr.

1214. Rhein. Blätter f. Erziehung u. Unterricht etc., von Diesterweg (s. Nr. 1060.) XI. Band 1. Heft (Jan. Febr. 1835) enth. 1. Zwei Vorlesungen von Schleiermacher über pädagogische Gegenstände, vom Herausg. — 2. Auszug aus dem Bericht eines Seminardirectors (Fts.), von Harnisch. — 3. Ueb. deutsche Sprachbilbung, von Scholz. — 4. Ueber die pädagogische Gesellschaft in Berlin: a) die Statuten derselben; b) Bericht über die Thätigkeit derselben im zweiten Jahre ihres Bestehens, vom Herausg.; c) über die Stellung der Lehrerinnen in der weiblichen Schule, von K. Bormann. — 5. Beurtheilung von Vogel's Schulreden, Dahlmann's Lehrbuch der gemeinnützigen Kenntnisse, Wagner's Lesebüchlein u. dessen methodischem Handbuche dazu, Grafsmann's Handbuch der Welt- u. Menschenkunde.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1215. Die Handelsschule. Real-Encyklopädie der Handelswissenschaften. Nach den neuesten Quellen und besten Hülfsmitteln bearbeitet von Albert Franz *Döcher*. 2ter Band. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 18⅔ Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Enthält die Buchhaltung, die Lehre von den Wechseln, das Seefrachtwesen, von den Assekuranzen, den Waarenhandel.

1216. Das Handlungs-Comtoir in Hamburg nach vereinfachten Grundsätzen, dargestellt in einem Jahrgange der Correspondenz u. der Bücher einer erdichteten Handlung von G. F. *Averdieck*. Zweiter Band: Handlungs-Bücher. Hamburg, 1834. (Perthes u. Besser.) 23½ Bog. gr. 8. 2¼ Thlr.

1217. Kurze faßliche Anweisung zum Stimmen des Fortepiano. Von J. E. *Häuser*. Mit 17 Notenbeisp. u. Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 2 Bog. 8. ⅓ Thlr.

1218. Hundert neue Verbesserungen u. Erfindungen in der Bereitung des Eisens u. Stahls, u. der Eisenwaaren. Auch als Nachtrag zu J. C. *Leuchs* Samml. u. Abh. u. Erf. in der Eisen- u. Stahlber. Mit 5 Holzschn. Nürnberg, Leuchs u. Co. 1835. 5¼ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

1219. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen. 1834. Berlin. (6 Liefer. gr. 4. 10 Thlr.) — Enthält aufser den die Angelegenheiten des Vereins betreffenden Artikeln, folgende Abhandlungen: Lief. IV. Ueber die Mühleneinrichtung des Hrn. Büscher, zu Neustadt-Eberswalde; von Severin. — Beschrbg. einer Bedachungsart mit Stroh u. Lehm; vom Ob. Amtm. Beyer. — Ueber den Seidenbau; vom Reg. Rath v. Türk. — Ueber die Weifsbleche der Dillinger Hüttenwerke bei Saarlouis. — Ueber eingesandte Drahtproben. — Ueber wellenförmige Eisenbahnen; vom Baur. Umpfenbach. — Ueber die amerikan. Dampfböte; von C. Redfield. — Lief. V. Ueber gewöhnl. Strafsen u. Eisenbahnen; von Hrn. Hagen. — Bemerk. üb. d. Zusammensetzung des Messings; von H. Rose. — Ueber d. theilweis stattgefundene Zerstörung der Zinkbedachungen auf den k. Schlössern zu Berlin u. Charlottenburg. — Ueber die Anwendbarkeit der, Vitriolkies enthaltenden Braunkohle u. des Eisenvitriols gegen Holzschwamm; von A. Strützki. — Ueber die Verarbeitung der Schaafwolle zu Streichgarn, insbesondere üb. d. mechan. Vorrichtungen zu diesem Zwecke; von Wedding (Fts.). — Ueber die Lampendochte des L. Wege in Wernigerode. — Ueber d'Heureuse's Schrift üb. d. Bau der Rofsmaschine mit Stufenwalzen. — Ueber die engl. Eisenbahnen; von Dr. Egen (Schlufs in Lief. VI.). — Lief. VI. enth. Mittheilungen aus England üb. d. Raffiniren des Zuckers nach Howard's Princip. — Ueber das Raffiniren des Zuckers; von Dr. A. Ure. — Ueber die Wirkungen der zum Schmieden angewendeten heifsen Luft. — Ueb. den Umsatz auf den Preufs. Wollmärkten im Herbst 1833 u. Frühjahr 1834.

1220. Rec. von Zenker's mercant. Waarenkunde, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 18.; von Daudenart Kunst weifses Steingut anzufertigen d. Wölfer Kalk u. Gypsbrennerei, Eb.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1221. Die Ablösung des Zehnten mit ihren Vortheilen u. Nachtheilen dargestellt von A. F. *Stuhr*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 7½ Bog. 8. ⅔ Thlr.

1222. Hopfen-Büchlein. Eine deutliche u. vollständige Anweisung zur ergiebigen Art des Anbaues, Gewinnung und Aufbewahrung des Hopfens. Entworfen von Joh. Jac. Ludw. *Geist*. Mit 1 lithograph. Tafel. Weimar, Hoffmann. 1835. 2½ Bog. 16. ¼ Thlr.

1223. Archiv der teutschen Landwirthschaft; herausgeg. von Pohl (s. Nr. 991.). 1835. Febr. enth. Ansichten üb. Schäfereitaxationen; von Oberamtm. Schmidt. — Die Cichorie. — Ueber Zuckergewinnung aus dem Safte des Ahorns. — Dauerhafte Ziegeln. — Bierkunde.

1224. Anna Fürst's Anleitung zu einer geregelten Beaufsichtigung u. Führung einer städtischen u. ländlichen Hauswirthschaft. — Auch unt. dem Titel: Marianne Strüf. Ein wirthschaftl. Haus- u. Lesebuch etc. von Anna Fürst. 2 Theile. Mit Titelk. u. Zeichn. Stuttgart, 1835. Balz. gr. 8. — Erscheint in 9 Lieferungen von 6 Bogen zu ¼ Thlr.

1225. Hundertjährige Scharfrichter-Kuren an Pferden, in allen gewöhnl. krankhaften Zuständen der Pferde, und in aufserordentl., deren Heilung bisher stets als ein Geheimnifs betrachtet wurde. Aus dem Nachlasse des verstorbenen berühmten Scharfrichters Hanns Tobias *Velten* zu Kantenbergen. Herausgeg. von F. W. *Bruckbräu*. Augsburg und Leipzig, Jenisch u. Stageesche Verl. Hdlg. o. J. (1835.) 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

1226. *A Tour on the Prairies*. By the Author of „The Sketch Book" *(Washington Irving)*. London, Murray.

1835. 8. 10 sh. — Wash. Irving gehört zu den glücklichen Autoren, deren Producte bei dem Publicum die Anerkennung gefunden haben, welche sie verdienen. Seine Schriften gewannen ihre Leser weniger durch eine überschwängliche Originalität oder Kraft, als durch die Kunst, mit welcher er seine Stoffe zu wählen, u. durch die Reinheit u. Vollendung des Styls, mit dem er sie darzustellen wufste. Sprechen nun gleich seine Englischen Skizzen durch Frische u. Anmuth an, fühlen wir uns auch von seinen Maurischen Sagen ergriffen, so sind das doch nur neue Variationen alter Themata, Veranlassungen, ihn mit anderen Schriftstellern zu vergleichen; dagegen in Amerika, in den niedlichen Gemälden der derben, gemüthlichen holländischen Ansiedler, in den Erzählungen von ihrem, bald phantastischen, bald humoristischen, Aberglauben, u. in den Blicken, welche er uns in die prachtvolle Scenerie seines Geburtslandes thun läfst, finden wir ein Leben, einen Geist und eine Wahrheit, welche ihm eigenthümlich sind. Deshalb sind wir ihm auch mit grofsem Vergnügen durch die fremden Gegenden der „Prairien," gefolgt, welche schon durch Cooper's Roman „die Prairie"*) unser Interesse erregten. Er reiste im October 1832 von Fort Gibson ab, in Begleitung eines Regierungs-Commissars für die Ansiedlung der Indianischen Stämme, u. bald trafen sie auf einen Trupp, welcher für den fernen Westen bestimmt war. Nach einer Schilderung seiner nunmehrigen Reisegesellschaft, folgen sodann die Skizzen, welche über den Charakter u. das Leben der Indianer, so wie das Land, eben so belehrend, wie durch eingestreute Erzählungen unterhaltend sind. (Ath.) — Eine deutsche Uebersetzung wird bei F. *Vieweg* in Braunschweig in Kurzem erscheinen.

1227. *Woldemar oder der Sturm von Villarosa*, Trauerspiel in 5 Aufzügen nach einer Sage aus Körners Nachlafs frei bearbeitet von *Friedrich v. Sydow*. Leipzig, Fischer u. Fuchs. 1834. 6½ Bog. 12. ½ Thlr. — Körner's an u. für sich etwas magere Muse nährte sich von Schillers Ueberfülle bekanntlich; auf sich beschränkt hätte sie umkommen müssen. Nun kommt Fr. v. Sydow u. nährt sich von dem, der sich von Schiller nährte. Jedenfalls gelangt immer so noch ein Körnchen Schiller bis zu Fr. v. Sydow. So müssen wir dich wiederfinden, edler, heilig begeisterter Dichter? So zweifach verdünnt in der doppelten Metempsychose? Vielleicht benutzt ein künftiges, noch ohnmächtigeres Geschlecht von Fr. v. Sydow wieder etwas und Schillers Verdünnung geht ohne Grazie ad infinitum. Ganz ist er nicht zu verwüsten, auch der letzte, der vom vorletzten Schüler Schillers wieder schillern lernt, hat noch etwas vom alten Heros: aber heifst das Dichten, ist das eine Literatur? Solche verkehrte Jacobsleiter führt zum Nihilismus. Wozu aufserdem das Schreiben und Drucken von Schauspielen, wenn sie nicht auf der Bühne erscheinen? Das Papier ist wahrlich noch geduldiger als das Holz der Bretter. Eine Schillersche Thekla-Johanna ist die im Drama vorkommende Helene.

„Da war's Helene! wo in eines Engels Maske
Der Satan sich in meinen Busen schlich!"

Fiesko! o Räuber Moor! Edler Schiller, man kämmt dir die krause Dichterlocke noch ganz flach u. kahl.

1228. Bei Vinc. Ferrario in Mailand sind zwei Bände *Komödien* von *Ferdinond Meneghezzi*, einem neuern dramatischen Dichter Italiens, erschienen. Dieselben enthalten sechs Stücke, die sämmtlich bereits auf den meisten Theatern Ober-Italiens gegeben worden sind. Die Arbeiten dieses Schriftstellers bewegen sich meistens in den Mittelclassen der Gesellschaft u. zeichnen sich weder durch Reichthum der Erfindung, noch durch besondere Effectscenen aus; allein man findet darin eine einfache, natürliche, kunstlose Handlung u. viel Gemüth, dann einen netten, gerundeten Dialog, ohne zweideutige Späfse u. gesuchte Wortspiele, wodurch sie eine recht gute Wirkung machen. Zur Aufführung verlangen sie indessen gute, ja sehr gute Schauspieler, u. an solchen fehlt es in keinem Lande so sehr als in Italien. (W. Z. f. K. L. u. Th.)

1229. *Nachlese zu Friedrich v. Schiller's sämmtlichen Werken*. Besorgt von Dr. Heinr. *Döring*. Zeitz, Webel. 1835. 19½ Bog. 16. 1 Thlr. — Eine fleifsige Sammlung der Aufsätze u. Gedichte Schiller's, welche sich in dem Schwäb. Magazin, dem Würtemberg. Repertorium d. Lit., dem Deutschen Museum, der Thalia u. Neuen Thalia, den Horen u. a. Zeitschriften befinden und in die „Werke" nicht aufgenommen sind.

1230. Rec. von Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 79—82.

1231. Ueber die Kunstausstellung in Berlin 1834. (Fts.) in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 19—22. — Erster Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, Ebend. Nr. 20.

Miscellen.

1232. *Todesfälle*. Am 16. Jan. zu Stuhlweifsenburg der Bischof Joseph von Horváth, 65 Jahr alt. — Am 22. Jan. zu Schleiz der fürstl. reufs. Geleits-Commissär Joh. Wilh. Schneider, 64 Jahr alt. — Am 28. März zu Berlin der Staatsminister, Graf Christian von Bernstorff, im 66sten Lebensjahre. (Er ist Verf. der Stimmen aus Gräbern [Gedichte]. Berlin, 1828, 2te Aufl. 1832. 12. u. Freundesgräber. Ebend. 1833. 12.)

1233. *Ehrenbezeugungen*. Hr. Miot ist von der Akademie der Inschriften u. sch. Wissensch. zu Paris zum Mitglied gewählt worden. — Die K. Böhmische Gesellschaft d. Wissensch. hat den berühmten Mathematiker Prof. Cauchy aus Paris, jetzt in Prag, zu ihrem auswärtigen Mitgliede gewählt.

1234. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Univers. Leipzig vom 13. Juni bis 25. Octbr. 1834, in: Repertorium der Literatur 1835. Nr. II.

Neueste Literatur.

1235. *Neu erschienen:* v. Baer Untersuch. über die Fische. Leipzig, W. Vogel. ⅚ Thlr. — Bretschneider, die Theologie und die Revolution. Ebend. ¾ Thlr. — Kirchner, Quaestiones Horat. Ebend. ⅓ Thlr. — Passovii Opuscula acad. Ebend. 2⅔ Thlr. — de Wannowski, Syntaxeos anomalae Graecorum pars de constructione. Ebend. 1⅓ Thlr. — Andocidès, ed. Schiller. Lpzg., Köhler. ⅓ Thlr. — Becher üb. d. deutschen Zollverband. Aachen, Kohnen. ⅓ Thlr. — Lewald, Panorama von München. Stuttgart, Hallberger. 2 Thle. 3½ Thlr. — Krug, Schelling u. Hegel. Leipzig, Kollmann. ⅓ Thlr. — Meyer, Handbch. der Pharmakologie. Güns, Reichard. 1½ Thlr. — Collmann, de Romanor. judic. recuperat. comm. Berl., Reimer. ⅝ Thlr. — Essay on the Architecture of the Hindús. By Rám Raz. London. — A Winter in the West (United States), by Charles F. Hoffmann. London. 2 Vol. 21 sh. — Essai d'une nouvelle théorie des maladies, fondée sur les anomalies de l'innervation. Par J. F. Lobstein. Strasbourg, Levrault. 1½ Fr.

1236. *Unter der Presse*. Grangeneuve (Roman), par H. de Latouche (dem Verf. von Fragoletta). Paris. 2 Vol. in 8. 15 Fr. — André. Par G. Sand. Ebend. 2 Vol. in 8. 15 Fr. — Souvenirs de servitude militaire. Par Alfred de Vigny. Ebend. 1 Vol. in 8. 8 Fr.

*) Deutsch, Berlin, bei Duncker u. Humblot, 1827. 3 Bde. 8. 3⅓ Thlr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 15.

(Ausgegeben Berlin den 8. April 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1237. *Religionsphilosophie* in ihrer Uebereinstimmung mit Vernunft, Geschichte u. Offenbarung dargestellt von *Albert Leopold Julius Ohlert*, Dr. d. Phil. u. Prof. etc. in Königsberg. Leipzig, 1835. Barth. X. u. 195 S. gr. 8. 1 Thlr. — Nach der Einleitung wird im ersten Buch die Religion nach der Erkenntnifsquelle in Gefühls-, Verstandes- u. Vernunftreligion, nach dem verehrten Object in Polytheism (Gefühl), Atheism (Verstand), Monotheism (Vernunft) eingetheilt. Das zweite Buch enthält die Religionsphilosophie vom idealrealistischen Standpunkt, betrachtet Gott in seinem Seyn für sich, seinem Uebergange zum Andersseyn, seinem Andersseyn (Gott u. Welt), seiner Sorge für den Menschen, endlich das Verhalten des Menschen zu ihm (Religion). Das dritte Buch giebt eine geschichtliche Bestätigung der Theorie des Verf., der Schlufs zeigt das Verhältnifs von Philosophie u. Christenthum, ihre Versöhnung in der Vernunftwissenschaft (Schelling, Hegel). — Bei allem speculativen Gehalt des Werks zeigen sich die Nachtheile, die nie fehlen, wenn die Vernunfterkenntnifs nur als unmittelbare Anschauung gefafst wird. Diese geht auf das Ganze u. Vollendete, während die vermittelte Erkenntnifs Etwas (aus seinen Gründen) entstehen läfst. Daher denn auch in diesem Werke in den Religionen nur das Gleiche aufgewiesen wird, die specifische Differenz derselben mehr zurücktritt, — daher denn nicht alle Religionen als Vorstufen der christlichen, aber als verschiedene Stufen dargestellt, — daher manches pantheistische Element, so fehlt z. B. eine gründliche Deduction des Bösen, — daher endlich der Vermittlungsversuch zwischen den verschiedenen theologischen Secten ihre Differenz zu sehr ignorirt.

1238. Am 29. Decbr. 1834 habilitirte sich bei der philosophischen Facultät zu Breslau als Privat-Docent der Dr. Pet. *Volkmuth* nach Vertheidigung seiner Dissertation: Kantius cum Hermesio in philosophia theoretica comparatus. Vrstisl., Grafs, Barth et soc. 34 p. 8., so wie nach erfolgter Probevorlesung.

1239. Rec. von Daub's Darstell. d. Hypoth. üb. Willensfreiheit, von Rosenkranz, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 1. 2.; von Schaller D. de Leibnitii philosophia, von Erdmann, Ebend. Nr. 2.; von Carus' Vorles. üb. Psychologie, von C. H. Weifse, Ebend. Nr. 8-10.; von Cousin üb. franz. u. deutsche Philosophie, von Hinrichs, Ebend. Nr. 33—35.

II. Theologie.

1240. *Volksbibel für katholische Christen*, oder biblisches Unterrichts- u. Erbauungsbuch(,) worin die Ansichten u. Aussprüche der heiligen Schriften des alten u. neuen Testaments, sowohl über die ganze Glaubens- und Sittenlehre, als auch über die wichtigsten Angelegenheiten u. Verhältnisse des Lebens, mit praktischen Bemerkungen, in alphabetischer Ordnung enthalten sind von Dr. J. D. C. *Brugger*, Prof. am Gymnas. zu Freiburg. Freiburg im Br., F. Wagner. 1835. 43 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der ausführliche Titel überhebt uns der Mühe, die Einrichtung des Buches näher anzugeben, nur so viel wollen wir noch aus der Vorrede darüber bemerken, dafs bei den Stellen aus dem N. T. und aus dem A. bis zu den Psalmen die van Efs'sche, von den Psalmen an die Brentano'sche Bibelübersetzung, fortgesetzt von Dereser, zum Grunde gelegt ist. Uebrigens ist die Auswahl der Stellen reichlich u. zweckmäfsig, u. die vom Herausgeber beigefügten Bemerkungen ganz in biblischem Sinne und Geist abgefafst. Das Buch ist sonach auch evangel. Christen zu empfehlen, denen daran liegt, über irgend einen Gegenstand die an den verschiedenen Stellen enthaltenen Aussprüche der H. Sch. beisammen zu finden, u. Geistlichen kann es zugleich als Magazin biblischer Materiallien für ihre Religionsvorträge dienen.

1241. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs 1834 schrieb Prof. Dr. *Fritzsche* in Halle: Commentatio, qua illustratur locus de Jesu ianua ovium eodemque pastore Jo. X., 1. ff. Halle, Gebauer. 1834. 44 S. gr. 4. — Mit scharfsinniger Gründlichkeit sucht der Verf. zu zeigen, dafs ἡ θύρα τῶν προβάτων mit den ältern griech. Auslegern u. a. zu nehmen sey für: porta, per quam oves in ovile intrant. Vergl. Allg. Lit. Ztg. 1834. Nr. 196.

1242. *Ausgewählte Schriften des h. Kirchenvaters Ephräm.* Aus dem Griech. u. Syrischen übersetzt vom Benedictiner u. Religionslehrer P. Pius *Zingerle*. 5r Band. — Auch unt. d. Titel: Gesänge gegen die Grübler über die Geheimnisse Gottes. Aus d. Syr. übersetzt. Sammt einigen aus d. Syr. übersetzten Reden u. Betrachtungen, und einem Anhange auserles. Stellen des h. Ephräm. Insbruck, Wagner. 1834. 24 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1243. Leben des sel. *Alphons Maria Liguori*, vom Priester Vinc. Ant. Giattini. Aus dem Italien. übers. und herausgeg. von der Versammlung des h. Erlösers. Wien, 1835. Mechit.-Congr. Buchh. 29 Bog. 8. ⅔ Thlr.

1244. *Massillon's Conferenz- u. Synodalreden* über die vornehmsten Pflichten des Geistlichen. Ins Deutsche übertragen, bevorwortet u. herausgeg. von Karl Eduard *Reineck*, Pastor zu Garlipp bei Stendal. Erster Theil. Magdeburg, Bühler. 1835. 11⅓ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese Reden des berühmten M. haben eine neue Uebersetzung wohl verdient. Wiewohl sie das Zeitalter u. die confessionelle Stellung ihres Verf. nicht verleugnen: so zeichnen sie sich doch durch Eigenschaften aus, die sie der Anerkennung und Beachtung zu jeder Zeit u. bei allen Confessionen würdig machen. — Die oben genannte Uebersetzung scheint uns, so weit wir ohne Vergleichung mit dem Original urtheilen können, sehr gelungen; sie liest sich fliefsend u. leicht weg.

1245. *Predigten für das Christenthum*, an Agrippiner unter den Christen, von J. J. *Bernet*, V. D. M. in St. Gallen. Herausgegeben von einem seiner Freunde. 2 Theile. Berlin, Reimer. 1834. 26 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der sehr auffallende Titel wurde von dem Herausg. mit Rücksicht auf Apostelgesch. 26, 28. f. gewählt. — Der Verf. besitzt ein reiches Talent u. eine gewaltige Kraft der Rede, verbunden mit einer hohen Begeisterung für die Sache des Christenthums, u. mag daher wohl auf Viele, welche dem Evangelium entfremdet sind, oft einen tiefen Eindruck hervorgebracht haben, nichts

destoweniger glauben wir, dafs diese Predigten noch keineswegs in das klare und volle Verständnifs des Evangeliums einführen. Rec. in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 192.

1246. Rec. von Usteri's Entwickel. des paulin. Lehrbegriffs, von St. Matthies, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 21—23.; von: Ueber das Wesen u. die Form der chr. Pred., von Pelt, Ebend. Nr. 27.; von Carové der Messianismus, Ebend. Nr. 31.

III. Geschichte.

1247. *Darstellungen aus der Geschichte des Reformations-Zeitalters* mit Zugaben aus der Quellenforschung. Von W. *Wachsmuth*. Ersten Theiles erste Lieferung. Leipzig, Brockhaus. 1834. 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. Auch unter dem besondern Titel: Der deutsche Bauernkrieg zur Zeit der Reformation. Mit dem Bildnisse Thomas Münzers. — Die günstige Aufnahme, welche des Verf. historische Darstellungen aus der Geschichte der neueren Zeit gefunden hatten, ermunterte ihn, mit vorliegendem Buche eine neue Reihe ähnlicher Darstellungen zu eröffnen. Dafs aber gerade der Bauernkrieg zuerst behandelt wurde, hatte aufser dem Interesse des Gegenstandes noch den mehr zufälligen Grund, dafs der Verf. die Bauernaufstände des Mittelalters in einem besonderen Aufsatze für Raumers historisches Taschenbuch (Jahrg. 1834) erzählt hatte. An diesen Aufsatz schliefst sich dem Inhalte nach obige Arbeit an, nur dafs sie einen mehr gelehrten Anstrich sowohl durch Reichthum von Citaten als durch abgedruckte Stellen aus den Hauptquellen erhalten hat. Als drittes Glied dieser historischen Trilogie soll dann in einem der folgenden Jahrgänge des historischen Taschenbuches die Geschichte der übrigen Bauernaufstände neuerer Zeit vorgeführt werden. Wir, u. gewifs mit uns mancher Leser, hätten gewünscht, dafs alle drei Darstellungen an Einem Ort vereinigt worden wären, um so die wechselnden Charaktere der verschiedenen Bewegungen mit einem Blick übersehen zu können. Doch es wäre Unrecht hierüber mit dem Verf. zu streng rechten zu wollen, da ja auch er für seine Meinung manches anführen kann, z. B. dafs der Cyklus von Darstellungen aus der Reformationsgeschichte (zunächst sollen Christian II., die Wiedertäufer, der schmalkaldische Krieg etc. folgen) durch eine solche Verbindung mit Begebenheiten entlegener Zeiten unterbrochen würde, u. wir bemerken nur noch, dafs gewifs jeder Leser im vorliegenden Buche eben so viel Unterhaltung als Belehrung finden wird. Der Verf. ist gleich weit entfernt von dem übertriebenen Liberalismus und Philanthropismus, der die Bauern durchaus vertheidigt, ja ihre Grausamkeiten fast für rechtmäfsig zu erklären geneigt ist, aber er verkennt auch nicht, welch gutes Recht auch auf ihrer Seite war, und, wie nach dem gewonnenen Siege, die Fürsten u. Anführer der verbündeten Truppen die unglücklichen Bauern an dauernder Grausamkeit übertrafen. Zum Schlufs wird noch der Einfluss berührt, den der Bauernaufstand auf die Entwicklung der Reformation hatte, u. mit Recht hervorgehoben, „dafs die erste jugendliche Freudigkeit in ihr geschwunden war, dafs eine gewisse Verstimmtheit in den Herzen der Reformatoren blieb." „Die Reformation, heifst es ferner, büfste ihren bisherigen Charakter einer Bewegung im Volke unter der geistigen Aristokratie der Religionslehrer ein, u. die Fürsten stellten sich statt der Reformatoren an die Spitze der Bewegung."

1248. Deutsche Geschichten für das deutsche Volk. Zur Belebung vaterländ. Sinnes erzählt von Dr. Ed. *Burckhardt*. Leipzig, Schubert. (1834.) VI. u. 293 S. gr. 8. 1¼ Thlr.

1249. *Beiträge zur Geschichte des deutschen Alterthums*. Herausgeg. von dem Hennebergischen alterthumsforsch. Verein durch Aug. *Gutgesell*. 1ste Lief. Mit 3 Steintaf. u. 1 Holzschn. — Auch unt. d. Titel: Archiv des Henneb. alterthumsf. Vereins Bd. I. 1. Lief. Meiningen, Keyfsner. 1834. 9 Bog. 8. — Enth. Angelegenheiten des Vereins. — Abhandlungen: 1. Der Feldzug des L. Domitius Ahenobarbus in Deutschland; vom Cand. Märker. — 2. Ideen über die Entstehung u. Einführung des Spitzbogens in die Baukunst des Mittelalters; vom Landbaumstr. Döbner. — 3. Mittheilungen über Saalfeld u. s. Antiquitäten, vom Hofmaler Schellhorn. — 4. Ueber Dorfstatuten, insbesondere üb. d. sog. Stabsgerechtigkeit in 4 Gemeinden des Altensteinischen Gerichts, vom Registr. Kümpel. — 5. Das St. Antoniusfest zu Schweina, von Dems. — 6. Ueber ein deutsches Psalterium aus dem 15ten Jahrh., ein deutsches Brevier u. eine Trompetengeige, vom Bibl. Bechstein.

1250. Die interessantesten und wichtigsten Kämpfe, Schlachten u. Belagerungen in der alten Geschichte, vorzüglich der Griechen u. Römer. Ein Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung, zunächst für die reifere Jugend etc. aus den Quellen dargestellt von Geo. *Graff*, Oberlehrer am k. Gymn. zu Wetzlar. 2tes Bändchen. Darmstadt, Leske. 1834. IV. u. 268 S. 8. ⅔ Thlr.

1251. *Ein Beitrag zum Leben Michel Angelo Buonaroti's*. Von Dr. Alfr. *Reumont*. Stuttgart, Cotta. 1834. 30 S. 8. ⅓ Thlr. — Ueber die Störungen, welche M. A. bei Ausführung seines Grabdenkmahls Papst Julius II. erfuhr.

1252. Rec. von Schulenburg's Denkwürdigkeiten 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 83. 84.; von Decken Herzog Georg von Braunschweig Bd. 2—4., Ebend. Nr. 85. — Rec. von Halling's Gesch. d. Deutschen, von Fd. Müller, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 7. 8.; von Michelsen u. Asmussen Archiv f. Gesch. Bd. 1., von G. Beseler, Ebendas. Nr. 17. 18.; von Faustus Gesch. der Armenier, von O. Wilmans, Ebendas. Nr. 20.; von Hormayr's hist. Taschenbuch Jahrg. 4. 5., von F. W. Barthold, Ebend. Nr. 23—25.; von Mosel's Gesch. der Hofbibl. zu Wien, von Wilken, Ebend. Nr. 32.

IV. Philologie.

1253. *Corani Textus arabicus* ad fidem librorum mstorum et impressorum et ad praecipuorum interpretum lectiones et auctoritatem recensuit indicesque triginta sectionum et suratarum addidit Gustavus *Flügel*. Lipsiae, Tauchnitz. 1834. VIII. S. Dedic. u. Vorr. 431 S. 4. (Auch mit arab. Titel.) — Mit neuer schöner arab. Schrift gedruckt. Der Text weicht bedeutend von den bisherigen Ausgaben ab. Der Herausg. hat zur Constituirung desselben, indem er die von den Hanefiten als gültig angenommene Recension desselben zum Grunde legte, aufser sämmtl. bisher gedruckten Ausgaben, die schönen Handschriften des Koran, welche in der Königl. Bibliothek zu Dresden aufbewahrt werden, so wie die arab. Commentare von Beidhawi u. Imádi benutzt. In später erscheinenden Prolegomenis verspricht der Herausg. seinen Text zu rechtfertigen. Anzeige von Wilken in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. Nr. 38.

1254. Hebräischer Speccius, oder 4000 leichte Stellen des alten Testaments, nach grammatischen Regeln stufenmäfsig geordnet u. Behufs mündlicher u. schriftlicher Uebungen gesammelt für diejenigen, welche sich oder andere mit der hebr. Sprache bekannt machen wollen. (Von *Adler* in Sorau.) Erste Abtheilung. Sorau, 1834. (Julien.) 7 Bog. 8. ½ Thlr.

1255. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. In Verbindung mit einem Verein von Gelehrten herausgeg. von Dr. Ludw. Christ. Zimmermann. Erster Jahrgang. Giefsen, 1834. Heyer, Vater. gr. 4. Der Jahrg. 6 Thlr. — Nr. 107-109. enth. Aehrenlese der Kritik u. Erklärung der 7 ersten Bücher des Platonischen Staats; vom Director Dr. Wigand. — Nr. 110—112. Archäolog. Vindication des Hesiodischen Herakles-Schildes, von K. O. Müller. — Nr. 111. Artemis Orty-

gia, von K. Schwenck. — Nr. 112. 113. Rec. von Voſs mythol. Forschungen Bd. 1. 2., von Heffter. — Nr. 113—115. Rec. von Horaz' Episteln von C. Passow, von Obbarius. — Nr. 115—118. Rec. von Rost's griech. Grammatiken, von Sommer. — Nr. 118. Rec. von Marbach's Wörterbuch zu Xenophon's Feldzug. — Zeus der Vater der Götter u. Menschen, von K. Schwenck. — Nr. 119. Rec. von Paldamus röm. Erotik. — Nr. 120. Rec. von Ritschl's Ausg. des Thomas Magister. — Nr. 120—122. Florida. (Mannichfaltiges.) — Nr. 122. 123. De Hadriani imp. libris Catacrianis; scr. F. Osann. — Nr. 123—125. Rec. von F. Passow's Ausg. des Nonnus; von G. Hermann. — Nr. 125. Schedae criticae, Fasc. I. (zu Plautus, Cicero, Vellej. Paterc., Catullus), von Th. Bergk.

1256. *Beiträge zur Geographie von Hellas*, mit besonderer Beziehung auf antiquarische Verhältnisse von Dr. G. L. *Kriegk*. Erstes Heft. Auch unt. d. Titel: Das thessalische Tempe, in geograph. und antiquarischer Hinsicht dargestellt von Dr. G. L. Kriegk. Mit 1 lithogr. Karte. Leipzig, 1835. Engelmann. 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1257. a) Πανόραμα τῆς Ἑλλάδος ἢ συλλογὴ ποικίλων ποιημάτων ὑπὸ Ἀλεξάνδρου Σούτσου. Mit grammatischen Erklärungen u. einem Wörterbuche herausgeg. von Dr. Theodor *Kind*. Leipzig, Weber. 1835. XII. u. 129 S. 8. ⅔ Thlr. — b) *Neugriechische Chrestomathie*, mit grammatischen Erläuterungen u. einem Wörterbuche, herausgeg. von Dr. Theodor *Kind*. Leipzig, Baumgärtner. 1835. XXVI. u. 258 S. 8. — Die grammatischen Anmerkungen zu beiden Werken sind dürftig u. selbst von vielfachen Fehlern nicht frei. Die Wörterbücher geben in mehreren Artikeln Proben der größten Flüchtigkeit u. Unkunde der Sprache.

1258. Rec. von Letronne Matériaux pour l'hist. du christianisme en Égypte, von Kosegarten, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 3. 4.; von Dobrowsky's Entw. e. Etymologikon, von Glückselig, Eb. Nr. 4.; von Ritschel de Oro et Orione comm., von F. Ranke, Ebend. Nr. 8.; von Dobrowsky's Slawin u. Glagolitica, von Glückselig, Ebend. Nr. 25. 26.; von Bhartriharis Sententiae, ed. Bohlen, von Stenzler, Eb. Nr. 31.; von Vetust. Vocabularia latino-boëmica, von Glückselig, Eb. Nr. 33.; von Graff's althochd. Sprachschatz, von Bopp, Eb. Nr. 38—40.

V. Jurisprudenz.

1259. *Dr. Chr. Glo. Bieneri Systema processus Judiciarii et communis et Saxonici*, in usum scholae ac fori scriptum. Post mortem auctoris denuo edd. Dr. Gust. Alb. *Siebdrat* et Dr. Aug. Otto *Krug*, Scab. Lips. Adsess. Tom. I. (Princ. generalia judiciorum civilium in universum et processum ordinarium usque ad sententiam definitam complectens.) Berolini, Fröhlich et Comp. 1835. VIII. und 294 S. gr. 8. 3 Thlr. — Eine neue Ausgabe des Bienerschen Handbuchs war bei den Fortschritten der sächs. Prozeſsgesetzgebung ein wahrhaftes Bedürfniſs, u. die Herausgeber haben ihre Aufgabe mit Gründlichkeit u. Besonnenheit gelöst. (Rep. d. Lit.)

1260. Zeitschrift für Civilrecht u. Proceſs. Gießen (siehe Nr. 823.). Bd. VIII. Heft 2. enth. Die Fortsetzung des Aufsatzes von Prof. Dr. Kämmerer u. Marezoll (s. Nr. 823.) und: über den Ungehorsam vor Gericht und dessen Strafen, mit besonderer Rücksicht auf das Verfahren in nichtstreitigen. Von Dr. W. H. Puchta in Erlangen.

1261. Archiv für die neueste Gesetzgebung, von Alex. Müller (s. Nr. 205.). VIr Bd. 2s Heft (1835) enth. Etwas für Gesetzgebung üb. Gemeindeordnung, mit besonderer Rücksicht auf Kurhessen. — Bemerkungen üb. das kurhess. Staatsdienstgesetz vom 8. März 1831; von Dr. Jordan. — Die Anerkennung des evangel. Landes-Regenten in Baden, als evangel. Landes-Bischofs. — Neue Gesetze.

1262. Rec. von Mittermaier das deutsche Strafverfahren u. dessen Lehre vom Beweise, von Abegg, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 27. 28.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1263. *Alphabetisches Verzeichniſs sämmtlicher im Königreich Sachsen Gewerb- u. Personalsteuerpflichtigen*, mit Angabe der Steuersätze für selbige, ingleichen der davon ganz oder theilweise befreiten Individuen, nach dem unterm 22. Novbr. 1834 erlassenen Gesetze u. dessen Beifugen A—F., herausgeg. von Mag. Fr. Ad. *Kretschmann*, k. s. Steuerproc. u. Rechtscons. Leipzig, 1835. Steinacker. 68 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Auf 7 Octavseiten giebt der Verf. im Vorworte einen bündigen Auszug des neuesten k. s. Gesetzes üb. die Gewerb- u. Personal-Steuer sowohl, als der Verordnung zum Vollziehen desselben, was beides zusammen 35 Quartseiten füllt. Das beiläufig 1672 Artikel umfassende Verzeichniſs enthält in angemessener tabellar. Form, mit steter Nachweisung auf die bezüglichen einzelnen Stellen des Originals, nicht nur alle Sätze der dem Gesetze beigefügten 7 verschiedenen Steuertarife, sodann auch die §. 2. bis mit §. 43. des Gesetzes für die Gewerb- u. Personalsteuerpflichtigen getroffenen Bestimmungen, unter schickliche Rubriken gebracht. Zuletzt ist über sämmtliche im Königreich Sachsen gelegene 153 Städte eine allgemeine Liste angehängt, und bei jeder Stadt, ob selbige zu den größern, mittlern oder kleinern Städten gerechnet wird, angegeben, auch nachgewiesen, an welchen Orten die 22 Bezirkssteuereinnahmen des Königreichs errichtet sind. (Allg. Anz.)

1264. *Lehrbuch des subalternen Civildienstes*, zum Selbstunterricht für Militär-Versorgungs-Berechtigte aller Grade, für Referendarien u. Civil-Supernumerarien. Mit speciellen Anweisungen, Beispielen und Formularen. Bearbeitet von mehreren Beamten u. herausgeg. vom Regierungs-Rath K. *Sieke*. Zweite unveränderte Ausg. Berlin, 1835. Logier. 40 Bog. gr. 8. Subscr. Pr. 1⅔ Thlr. — Die erste Ausgabe ist während des Drucks derselben vergriffen und die obige zweite nöthig geworden. Das Werk zerfällt in vier Abtheilungen. Die erste handelt von den Anstellungs-Ansprüchen u. deren Erwerbung, die zweite von den wissenschaftl., dienstl. u. sittl. Anforderungen in den verschiedenen Abstufungen des Civildienstes; die dritte enthält praktische Dienst-Anweisungen, u. die vierte eine Dienst-Anleitung für Beamte einzelner Verwaltungen.

1265. Handbuch für angehende preuſsische Rechnungs-Beamte. Herausgeg. von J. H. B. *Burchardt*. Magdeburg, Rubach. 1835. 9¼ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

1266. Bei Krieger in Cassel ist so eben erschienen: Grundlinien einer Verwaltungs-Ordnung für Kurhessen; vom Advocaten *Martin*. 2½ Bog. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr.

1267. Ideen für die Errichtung einer Sparkasse zur Beförderung der Ablösung bäuerlicher Lasten im Königreiche Sachsen. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1834. 4½ Bog. 8. ¾ Thlr.

1268. Den Hauptinhalt des 2ten Hefts des politischen Journals (s. Nr. 960.) bildet die Botschaft des Präsidenten an den Congreſs der vereinigten Staaten.

1269. Graf Pozzo di Borgo (geb. 8. März 1768), biograph. Notiz, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufs. Beil. Nr. 117. ff.

1270. Dr. K. *Murhard's* Werk über Theorie u. Politik des Handels ist von Grossirer Nathanson in's Dänische übersetzt worden.

1271. In der Grooſsschen Buchh. in Karlsruhe wird während des diesjähr. Badischen Landtags eine Landtags-Zeitung redigirt unter der Leitung des Abgeordneten *Fecht* erscheinen.

1272. In der Aschendorffschen Buchh. in Münster ist so eben erschienen: *Der vierte westphälische Landtag.* 1835. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Enthält eine umfassende Darstellung der Verhandlungen, den Landtags-Abschied und zwei Ministerial-Denkschriften.

1273. Rec. von Flury de la richesse, von J. Schön, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 17.

VII. Naturwissenschaften.

1274. Isis, von Oken (s. Nr. 103.). 1834. Heft 9. Den gröfsten Theil dieses Heftes nimmt eine Inhalts-Anzeige von Bd. 8—12. der Annales des Sciences nat. ein.

1275. Annales des Sciences naturelles (s. Nr. 104.). 1834. Octbr. enth. Zoologie: Recherches anatomiques et physiol. sur les appareils tégumentaires des animaux, par M. M. Breschet et Roussel de Vauzème (Suite). — Recherches sur l'anatomie comparée des animaux invertébrés, par M. Serres. (1er Art.) — Botanique: Observations sur quelques plantes décrites dans la Flore de Sénégambie, par M. Walker-Arnott. — Enumération des plantes recueillies par M. Bové dans les deux Arabies, la Palestine, la Syrie et l'Égypte, par M. J. Decaisne. (Suite.)

1276. Prof. Fr. Ph. *Dulk's* Gratulationsschrift zu Trommsdorff's Doctor-Jubiläum: de lucis effectibus chemicis commentatio ist jetzt bei Unzer in Königsberg zu haben: 3 Bog. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1277. *The Chemical Catechism*, Thirteenth Edition. By the late Samuel *Parkes*. Revised, and adapted to the present state of chemical Science, by E. W. *Braylay*, Jun. London, 1834. 8. XL. u. 681 S. u. 2 K. — Fast auf jeder Seite verbessert oder vermehrt.

1278. Annalen der Physik u. Chemie; von Poggendorff (s. Nr. 965.). 1835. Nr. 2. enth. Versuch einer Ersteigung des Chimborazo, unternommen am 16. Dec. 1831 von J. J. Boussingault. — Prüfung der neuerlich gemachten Bestimmungen über die Volumsveränderungen des Wassers in verschiedener Wärme u. über die Wärme für die gröfste Dichtigkeit des Wassers; von G. G. Hellström. — Ueber die Elastizität der Seidenfäden; von Wilh. Weber. — Ueber die Dampfbildung; von F. Rudberg. — Wirksamkeit hohler Magnetstäbe; von Nobili. — Ueber den Magnetismus der Erde; von L. Moser. (Schluſs.) — Ueber den magneto-elektrischen Funken und Schlag, und über eine besondere Bedingung zur magneto-elektrischen Vertheilung; von M. Faraday. — Ueber einen Cyklus von zwölf Zwillingsgesetzen, nach welchen die Krystalle der ein- und eingliedrigen Feldspathgattungen verwachsen; von G. E. Kayser. (Schluſs.) — Versuche über Stärkmehl und Stärkmehlzucker; von C. Brunner. — Ueber die Zusammensetzung des Oels aus dem Kartoffelbranntwein (des Fuselöls); von J. Dumas. — Neue Beiträge zu Chladni's Verzeichnissen von Feuermeteoren u. herabgefallenen Massen; von K. E. A. v. Hoff. 9te Lieferung. — Beobachtung eines St. Elms-Feuers, mitgetheilt von Mohr. — Ueber die Hemiëdrie und die Heteromorphie des wolframsauren Bleioxyds; von C. Naumann. — Ueber das gediegene Iridium; von G. Rose. — Vorkommen des Platins in Ava und am Harz. — Optische Täuschung nach Betrachtung eines in Bewegung begriffenen Körpers.

1279. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel (s. Nr. 27.). 1835. Nr. 1. enth. Ueber das Petrol von Rangoon; von Dr. W. Gregory. — Beiträge zur nähern Kenntniſs der Torfbildung u. der in den Torflagern vorkommenden Holzmassen, von W. A. Lampadius. — Die Reinigung der Holzsäure so wie die Fabrikation des holzsauren Kalks nach techn.-chem. Grundsätzen, von Chr. Phil. Prückner. — Ueber den sog. lithographischen Hochdruck von Dr. Netto. — Ueber die Formeln der natürlich vorkommenden Silikate, von C. Gerhardt. (Schluſs folgt.) — Ueber den Hydromagnesit von Kumi auf Negroponte; von F. von Kobell. — Preisaufgaben der Soc. f. K. u. W. in Utrecht.

1280. Am 12. Jan. 1835 erwarb sich zu Breslau die philos. Doctorwürde, durch Vertheidigung seiner Dissertation: De lucis effectibus chemicis in corpora anorganica. Vratisl. Richter. 33 p. 4.

1281. Rec. von Burmeister's Handb. der Entomologie Band 1., von Ratzeburg, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 5. 6.; von Martius' Flora Brasiliensis, von Nees v. Esenbeck, Ebend. Nr. 21.; von Holl's Wörterb. deutscher Pflanzennamen, von Ratzeburg, Ebend. Nr. 29.; von Nees v. Esenbeck Monograph. Hymenopt., T. 1., von Burmeister, Ebend. Nr. 36.; von Carus vergl. Zootomie, Ebend. Nr. 40.

VIII. Physiologie und Medicin.

1282. *Observationes neurologicae*, quas, ut locum in facultate medica Univ. lit. Fridericae Guilelmae rite obtineret, evulgavit Fr. *Schlemm*, Dr., Prof. p. o. etc. Cum III. Tab. aeri incisis. Berol. 1834. (Hirschwald.) 32 S. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Verf. theilt uns in der vorliegenden Schrift abermals Mehreres mit, was er in dem Gebiete der Neurologie theils neu entdeckt, theils bestätigt, theils nicht so, wie andere es angaben, wiedergefunden hat. Die Obs. I. betrifft die Zahl der Kreuz- u. Steinbein-Nerven u. die in letzteren entdeckten Ganglien. Die Obs. II. handelt von der verschiedenen Zahl der Wurzeln des Ganglion ciliare, so wie von einigen (bisher übersehenen), zum untern geraden Augenmuskel verlaufenden Nervenfäden. Obs. III. In einem Körper gingen aus dem Nervus facialis, nach seinem Austritte aus dem Fallopischen Kanale, der Ramus auricularis u. occipitalis gesondert hervor; aufser Hautästen entsprangen aus jenem: Fäden für den M. transversus auriculae u. antitragicus, aus diesem, der sich zuletzt mit dem N. occipitalis minor verband, Fäden für die M. auriculae retrahentes u. den occipitalis. Obs. IV. handelt von den Augennerven (mit Ausschluſs des opticus) und dem Vidianus beim Truthahn. — Rec. von Dr. Eck in: Med. Ztg. 1835. Nr. 2.

1283. Medicinische Zeitung, Berlin (s. Nr. 366.). 1835. Nr. 1. enth. Ueber die durch Uebertragung des Rotzcontagiums der Pferde auf Menschen erzeugte Krankheit, von Wolff. (Schluſs in Nr. 2.) — Hirnschädelverletzungen ohne Trepanation geheilt; von Dr. Rieke. — Ueb. e. eigenthüml. Zittern der Finger der rechten Hand; von Heyfelder. — Witt. und Krhts. Const. in Berlin Decbr. 1834. — Nr. 2. Beitrag zur Behandlung der Verknöcherungen im Muskelfleisch. — Beispiele von spontaner Ausstoſsung in die Luftröhre gedrungener fremder Körper nach einem längeren Verweilen in derselben. — Nr. 3. Somnambulismus, von Heim in Meschede. — Fall von idiopathischem Trismus u. Tetanus. — Auszüge aus amtl. Berichten. — Geburts- und Sterbe-Liste von Berlin, Decbr. 1834. — Nr. 4. Fortges. Beiträge zur Lehre von der Trepanation. — Seltener Fall von Fractur des 2ten Lendenwirbels; von R. Froriep. — Nr. 5. Bericht über das Krankenhospital zu Allerheiligen in Breslau im J. 1833. — Merkwürd. Krankheitsfälle. (Zungenlähmung von organ. Hirnleiden, Stuhlverstopfung u. Erbrechen, von organ. Darmleiden. Entlarvte Simulation der Harthörigkeit.) — Erneutes Zahnen im vorgerückten Alter. — Vierter Jahresbericht üb. d. Hufelandsche Stiftung. — Nr. 6. Numer. Uebersicht der Medicinalpersonen im Preuſs. Staate 1833. — Ueb. d. Gebrauch des Indigo's, als Heilmittel gegen die Epilepsie von Ideler. — Krankheitsfälle. — Charité-Krankenhaus 1834. — Nr. 7. Ueb. syphilit. Knochenkrankh. u. Mercurialkrankh., von Simon. — Ueb. d. mit dem Extractum papaveris somniferi angestellten

Kurversuche. — Das Krankenhaus zu Paderborn. — Obductionsbefund bei einem Selbstmörder. — Verschiedene Färbung der Körperhälften. — Nr. 8. Heilsame Wirkung des künstl. Carlsbader Brunnens, von Horn. — Notiz üb. d. hies. Anstalt für künstl. Mineralwässer; von Soltmann. — Merkw. Fall von Haemorrhoea. — Geburts- u. Sterbe-Liste von Berlin Jan. 1835.

1284. Allgem medicin. Zeitung auf d. Jahr 1835. Herausgeg. von Dr. Carl Pabst. Altenburg, Literatur-Comtoir. gr. 4. — Diese Zeitschrift, welche früher, unter dem Titel: Medicin. Annalen des 19ten Jahrh., von Dr. J. F. Pierer herausgegeben wurde, beginnt jetzt ihren 38sten Jahrgang. Sie zerfällt in 4 Rubriken: I. Real-Aufsätze (Originalabhandl.; Uebersichten etc.) II. Kritik neuer Schriften. III. Miscellen. IV. Correspondenznachrichten, Personalnotizen. Der Jahrgang von 12 Monatsheften kostet 6⅔ Thlr.

1285. Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale (s. Nr. 749.). 1835. Janv. (Nr. 25.) enth. Mémoire hist. et statist. sur la maison royale de Charenton, par M. Esquirol. — Cas de suspicion d'infanticide, par M. Marc. — Suicide par strangulation, sans gonflement de la face, ni altération des parties soupjacentes à la peau. — Variétés. — Bibliographie.

1286. Rec. von Seiler's Beobachtt. von Bildungsfehlern der Augen, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. Nr. 7. 8.; von Rust Aufsätze u. Abhandl. Bd. I., von Fricke, Ebend. Nr. 19. 20.; von Beaumont's Experiments of the Gastric Juice, von C. H. Schultz, Ebend. Nr. 24.; von Schultz's Grundr. der Physiologie u. dessen de alimentorum concoctione experimenta nova, von Carus, Ebend. Nr. 29.

IX. Geographie.

1287. *Encyclopaedia of Geography.* By Hugh *Murray*, London, Longman and Co. 1834. gr. 8. — Dieses Werk kündigt sich an als a complete description of the earth, physical, statistical, civil and political, u. umfafst so auf 1567 mit kleinen Lettern u. eng gedruckten Seiten die Geographie im ausgedehntesten Sinne des Worts. Den astronomischen u. mathematischen Theil hat Prof. Wallace zu Edinburg, den geolog. u. geognost. Prof. Jameson das., den botan. Prof. Hooker zu Glasgow u. den zoolog. Prof. Swainson bearbeitet. Wenn dasselbe in klarer Darstellung und gleichmäfsiger Vertheilung des Stoffes für ein gröfseres Publikum eine nicht alles innerlichen Zusammenhangs entbehrende Uebersicht des Gesammtgebietes der Erdkunde geben will, so kann man im Allgemeinen wohl sagen, dafs es hält, was es verspricht, obschon es nicht an Fehlern mangelt. Die 84 Kärtchen sind nicht besonders zu loben, mehr die Holzschnitte. Rec. von Reinganum in: Jahrb. f. w. Kritik. 1835. I. Nr. 10.

1288. Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde, von Berghaus (s. Nr. 136.). 1834. Octbr. enth. Frankreichs Volksvertheilung in Gemeinden u. Städte im J. 1832; vom Rittmeister Bickes. — Krit. Bücherschau. — Geogr. statist. Zeitg. — Novbr. enth. Ueber die Erhebung der Chilen. Küste in Folge des grofsen Erdbebens von 1822; von Prof. Meyen. — Vorläuf. Nachricht von den geodät. Operationen zur Verbindung der Observatorien Göttingen, Seeberg, Darmstadt, Mannheim, Speier u Strafsburg; vom Ministerrath Eckhardt. — Die drei Coordinaten für die geograph. Lage von Frankfurt a. d. O. — Untersuchungen über d. Bevölkerung, Geburts- u. Sterblichkeitsverhältnisse von Stuttgart; vom Prof. Schübler und Stimmel.

1289. Rec. von Miauli's Denkschs. über Hydra, von Karajan, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 23.; von Madox Excursions in the Holy Land, von Meinicke, Ebend. Nr. 39.

X. Mathematik.

1290. O. *Gregory's* Mathematik für Praktiker etc. Aus dem Engl. übersetzt von M. W. Drobisch. Zweite Auflage. Nach der zweiten Originalauflage durchgesehen u. verbessert von Mag. J. A. *Hülfse*. Mit 3 Kupfert. und 240 Holzschn. Leipzig, 1834. Baumgärtner. 31 Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. — Die Zusätze u. Verbesserungen befinden sich in einem Anhange.

1291. Bei Longman u. Co. in London ist so eben erschienen: Mathematical Researches. Part III., on the finite Solution of Equations of the Fifth and Sixth Degrees. gr. 8. 2½ sh.

1292. Neue Analekten für Erd- und Himmels-Kunde. Herausgeg. von Fr. v. P. Gruithuisen. 2ter Band 1s Heft. München, Fleischmann. 1835. gr. 8. ½ Thlr. — Enth. Beifügung physisch-mathemat. Erläuterungen zu den Experimentellen der Entdeckung der wahren Verhältnisse der Lichtbrechung durch die Atmosphären anderer Weltkörper, welche den Astronomen bisher deren Beobachtung erschwerten oder unmöglich machten. — Beweisgründe für die Universalität einer einzigen wesentlichen atmosphärischen Substanz über allen Oberflächen der Weltkörper im Sternenhimmel, und in den Räumen zwischen ihnen. — Ueber Verwitterungsspuren an den Gebirgen unseres Mondes. — Welche Hitze mag wohl die Oberfläche der Sonne und die der Fixsterne überhaupt haben? — Kann man denn gar nichts Gewisses von den Bewohnern anderer Weltkörper wissen? — Ob bei der Sündfluth auch die Schwimmvögel ertrunken sind? — Die Aberrationsconstante widerspricht der Undulationshypothese des Lichts absolut. — Ueber den Raum, die Zeit u. die Kraft, wiefern sie unendlich oder endlich sind. — Kleine astronomische Notizen. — Ueber das Wiedererscheinen des Halley'schen Kometen im J. 1835.

XI. Kriegswissenschaften.

1293. *Geschichte der Kriege in Europa* seit dem Jahre 1792, als Folgen der Staatsveränderung in Frankreich unter König Ludwig XVI. Siebenter Theil. Mit einer Karte und fünf Plänen. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1834. 20⅛ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Dieser siebente Theil des vorgenannten gröfsern Werkes erscheint vor dem 6ten, welcher die durch die Französische Revolution veranlafsten Kriege in Europa von 1800 bis 1805 enthalten soll, weil es dem Verf. noch an hinreichenden Quellen über diese Feldzüge gebricht. Dieſs kann ohne einen bedeutenden Nachtheil für das ganze gröfsere Werk geschehen, und, wenn auch der Leser diese Unterbrechung in der Folgereihe der geschilderten Kriege nicht gern sehen wird, so bietet ihm doch die Vollständigkeit, mit welcher grade die Feldzüge von 1806 u. 1807 gegen Preufsen u. Rufsland von dem Verf. geschildert werden konnten, und die Befriedigung, von diesen Schilderungen desto früher Kenntnifs zu erhalten, dafür einen Ersatz. Aufser den Feldzügen von 1806 u. 1807 gegen Preufsen u. Rufsland giebt der angezeigte siebente Theil im Eingange noch eine kurze Darstellung der Begebenheiten während des Krieges der Franzosen von 1806 gegen Neapel. Kaum bedarf es noch eines Zusatzes, dafs die genannten Feldzüge der Franzosen gegen Preufsen u. Rufsland bisher noch nirgend so klar, so übersichtlich, so geschichtlich wahr, und so unpartheiisch beschrieben worden sind, als hier, u. dafs die Literatur der Kriegsgeschichte dadurch einen höchst schätzbaren u. belehrenden, frühere unrichtige und leidenschaftliche Schilderungen jener Kriege zurückweisenden Beitrag erhalten hat.

1294. *Geschichte des Krieges von Preufsen u. Rufsland gegen Frankreich* in den Jahren 1806 u. 1807. Mit fünf Plänen. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. 19 Bog. gr. 8. u. 5 Plne. 2¼ Thlr. — Ist ein wörtlicher Abdruck der Geschichte dieses Krieges, wie sie in obigem Werke (Nr. 1293.) gegeben wird. Der Hr. Verf. setzt mit Recht voraus, dafs es vielen Personen erwünscht seyn wird, die Geschichte dieses Krieges aus jenem gröfseren Werke einzeln zu erhalten.

1295. Das Dänische Heer, in: das Ausland 1835. Nr. 75.

XII. Pädagogik.

1296. *Methodischer Leitfaden für die Sprachbildungsübungen in der Unterclasse einer Elementarschule.* Von C. G. *Ehrlich*, Seminar-Director. Soest, Nasse. 1834. (Hannover, Hahn.) 20 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dafs es noch immer Lehrer giebt, die in der untern Klasse der Elementarschule nur buchstabiren u. lesen, u. wieder buchstabiren u. wieder lesen lassen, mufs leider zugegeben werden; nicht minder gewifs ist es, dafs die natürliche Folge solcher Verwahrlosung Stumpfsinn und Stupidität der Kinder ist, die auch durch den sorgfältigsten Unterricht in den obern Classen nicht immer gehoben werden kann. Kein kräftigeres Mittel aber giebt es, um dem vorzubeugen, als Sprachbildungsübungen in der Unterclasse, d. h. planmäfsige Unterhaltungen des Lehrers mit sechs bis zehnjährigen Kindern, welche diese zum Denken anhalten u. in der Sprache bilden sollen. In dieser Beziehung heifsen wir denn vorliegenden Leitfaden willkommen, der in seinem 1. Theil den Zweck u. die Erfordernisse solcher Uebungen aus einander setzt, im 2. Theil aber Beispiele derselben giebt, — und wir können nicht umhin, die Elementarlehrer auf diese Schrift dringend aufmerksam zu machen, da sie in derselben zu nichts Geringerem Anleitung erhalten, als zu Uebungen, die die Aussprache berichtigen, eine gute Betonung befördern, den Sprachreichthum mehren, Geläufigkeit im Sprechen, ein gewisses Sprachgefühl für die grammatische Richtigkeit erzeugen u. den kleinern Schülern zu einiger Bestimmtheit u. Klarheit im mündlichen Ausdruck verhelfen werden.

1297. *Instruction primaire.* Examen du Rapport adressé à S. M. le Roi des Français par M. le Ministre de l'Instruction publique, sur l'exécution de la loi du 28 juin 1833, relative à l'Instruction primaire. Paris, 1834. 2 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zugleich Auszug aus dem Nr. 674. angezeigten Werke.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1298. *Transactions of the Society for the encouragement of Arts*, Manufactures, and Commerce, for the Session 1833—1834; being Part I. of Volume L. (London, 1834.) gr. 8. 12 sh. — Die in diesem Bande enthaltenen technolog. Mittheilungen betreffen folgende Gegenstände: Use of charcoal as a material for draining; Break-harrow; Araucaria imbricata; Instrument for drawing a perspective elevation from a given plan; Lithographic stone found in India; Essential oil of spruce; Improvement in the electrical machine; Polishing powder for specula; Dried plantains; Brazilian plat; Warping jack for silk-weavers; Impr. caster for tables; Folding shutters for a shop; Anatomical puncturing forceps; Feeding steam-boilers; Spring bar for a stirrup; Accidental discharge of fire-arms; Carriage for long pivot guns on board ship; Impr. in ship's rudders; Top-sides and decks of ships; Ship's compass; Marine Sextant; Ship's biscuit; Windgage; Remontoire watch escapement; Stand for a telescope; Machine for grinding and polishing large specula and lenses. — Den anderen Raum nehmen Berichte über gekrönte Kunstsachen ein.

1299. Recueil industriel etc. (s. Nr. 599.) 1834. Décbr. enth. Notice sur l'Étamage, par M. D'Arcet. — Nachrichten über neue Erfindungen.

1300. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (siehe Nr. 39.). 1835. Erstes Januarheft enth. Appleby's Verbess. an Dampf- u. anderen Maschinen. — Galloway's Verbess. an den Dampf- und Treib- oder fortschaffenden Maschinen. — Ueber selbstfahrende Fuhrwerke. — Bericht über die Leistungen zweier Dampfwagen zwischen London u. Paddington. — Boys' Verbess. an den Apparaten zur Verhütung von Unglücksfällen beim Bergabfahren etc. — Goddard's Verbess. an den Maschinen zum Wägen. — Boynton's Verbess. an den Zündapparaten. — Ueber den Betrieb der Hohöfen mit heifser Luft. — Nooth Verbess. im Dachdecken. — Verbess. an den Rauchfängen. — Ueber die Tuch- u. Wollwaaren-Fabrication in Frankreich. (Fts. im 2n Jan.-Heft.) — Engl. Patente.

1301. *Sammlung praktischer Zimmerwerks-Risse*, theils ausgeführter, theils für verschiedene Zwecke entworfener Baugegenstände. Bearbeitet von G. S. *Hörnig*, k. sächs. Bau-Commissair. 3tes u. 4tes Heft mit 12 Steindrucktafeln. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1834. 3½ Bog. 4. Subscr. Pr. 2⅔ Thlr. — Von den Tafeln zum 3ten Hefte stellt 1. den Entwurf einer 1813 projectirten Bohlenbrücke über die Elbe bei Dresden dar; 2. giebt die wirklich ausgeführte Brücke; 3. 4. eine vom Verf. 1814 über die Elbe bei Meifsen erbaute Bohlenbrücke; 5. die Construction einer unbedeckten Brücke von 80′ Fachweite; 6. eine Dachverbindung für ein 30 Ellen im Lichten breites Gebäude. — Heft IV. enthält Zeichnungen von Dachverbindungen, einem Glockenstuhl u. dgl.

1302. Theoretisch-praktisches Handbuch des Geigenbaues. Von O. *Bachmann.* Mit 4 Tafeln Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 6½ Bog. 8. 1 Thlr.

1303. *Lehre von den Metallen*, insbesondere von Roh- u. Schmiede-Eisen, Stahl, Blei, Zinn, Zink, Kupfer, Messing, Glockengut, den Bronzen etc. etc., von deren Gewinnung (Schmelzung), Verarbeitung durch Gufs, Hämmern, Walzen etc., deren Anwendungen, insbesondere in allen Zweigen des Bauwesens, in Gufsformen, Barren, Blechen, Drähten, Nägeln etc., von den Vergoldungen, Versilberungen, Metallfarben etc. (mit 181 ausgeführten erläuternden Zeichnungen der vorzüglichsten in England, Frankreich, Oestreich, Preufsen, Schweden bestehenden Schmelz- u. andern Metallöfen, Hammer- u. Walzwerken und anderer Maschinen, auf 20 Tafeln.) Von Ludwig Friedrich *Wolfram.* Stuttgart, Hoffmann. 1835. gr. 4. 4 Fl. 30 xr. — Dieses Werk bildet auch die 4te Abtheilung der Lehre von den Baustoffen, oder die 4te Abtheilung des ersten Bandes des vollständigen Lehrbuchs der gesammten Baukunst. Die Darstellungsart des Verf. ist deutlich u. die Abbildungen der verschiedenen Walzwerke, Hohöfen sind gut gewählt. (Polytechn. Ztg. 1835. Nr. 9.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1304. Schriften u. Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. 31ste Lieferung. Mit 1 Blatt lithograph. Zeichnungen. Dresden, 1834. Arnold. 9⅓ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Enthält das Protokoll bei der Hauptversammlung zu Dresden den 22. Octbr. 1833, worin die vorgeschlagenen Maafsregeln zu Aufhülfe des Lein- und Flachsbaues, die Resultate eines Versuchs, durch zweijähr. Stehenlassen der Wolle, auf Merinos Kammwolle zu erzeugen, Beachtung verdienen. Aufserdem enthält die Lieferung noch: Ein paar Worte über das voigtländ. Rindvieh. Ueber den Unterschied zwischen Apfel, Birne u. Quitte, besonders in pomolog. Hinsicht. — Ueber Dächer mit Papier bedeckt. etc.

1305. Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft. Darmstadt (s. Nr. 1065.). 1835. Febr. enth. Ueber die Arracache; von Schnittspahn. (Schlufs.) — Vom Stärkezucker u. s. Anwendungen. — Ueber Pflugarbeit und einige Arten von Pflügen; vom Frhrn. v. Babo. (Schlufs im März.). — Die Tabacksarten; vom Garteninsp. Metzger. — Ueber Bereitung u. Behandlung der Butter.

1306. Bei Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen: Der gut unterrichtete Spargelgärtner oder: die auf vieljährige Erfahrung gegründete Anweisung, wie man Spargel von vorzüglicher Gröfse und Schönheit, sogar den Stengel zu 1 bis 2 Fufs, das ganze Jahr hindurch erzeugen kann. Von Fr. *Bartels.* 5 Bog. 8. ⅓ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

1307. 1) *Novellen* von A. Freiherrn von *Sternberg*. Vierter Theil. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. 16 Bog. 8. 1¾ Thlr. 2) *Novellen* von A. Freiherrn von *Sternberg*. Vierter Theil. Zweite Abtheilung. Ebend. 1834. 15 Bog. 8. 1¾ Theil. 3) *Molière*. Eine Novelle von A. Freiherrn von *Sternberg*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. 12½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Wir müssen bedauern über die vorliegenden Bände der Sternbergschen Novellen nicht das ausschliefsend günstige Urtheil fällen zu dürfen, wozu uns sein „Lessing" berechtigte (s. Nr. 3239. Jahrg. 1834). Der Grund liegt einerseits darin, dafs die hier mitgetheilten Erzählungen meistens frühere Productionen sind, dem Publikum auch schon aus dem Morgenblatte u. anderen Zeitschriften bekannt, und dafs wir den Verf. hier noch mehr der romantischen Weise in Tiecks früherer Manier zugethan erblicken; andererseits aber liegen uns eben so die verhandelten Interessen, selbst die Motive im Molière ferner als die Mächte des modernen Lebens, die wir in jenem Kunstwerk im Beginn ihrer Thätigkeit erblickten, als diese Frühlingskeime unserer neuern Zeit, die in Lessing ihre erste Blüthe getrieben haben. — Am kräftigsten und innigsten ist die Naturanschauung in der ersten Novelle „das Waldgespenst." Wunderbar ergreifend ist die mächtige Natur des lustig, grünen, kühlen, zum Himmel strebenden Waldes geschildert, im Gegensatz zum flachen, langweiligen, sonneverbrannten Ackerfeld, u. die heidnischen Gottheiten, welche die Sage sinnig in die Natur verbannt hat, wachen im Frühling auf und erlangen Gewalt über das Herz des Försters, u. lassen es nicht bis es bricht, u. vergebens erschallt von fern her das rettende Glockengeläut der christl. Kirche. Recht heiter und anmuthig, wenn schon auch noch auf dem dunklen Hintergrunde, bewegt sich die Erzählung „Voltaire in Ferney." Die Doppelgängerin ist durch ihre Gräfslichkeit ekelhaft, auch überhaupt ohne poetische Wahrheit; und man fühlt sich durchaus nicht versucht, die innere Möglichkeit solcher Erscheinungen zu begreifen. Der fliehende Holländer soll eine Schiffersage seyn, indefs fehlt der eigenthümliche Anstrich des Seelebens, Salzwasser u. Seewind, was sie allein dazu machen könnte. Beiläufig wollen wir bemerken, dafs dieses Schiff der fliegende Holländer heifst, — nicht der fliehende, was gar keinen Sinn giebt, — weil er beim fliegenden Sturm, wenn andere Schiffe die Raen ins Kreuz brassen, vor Top u. Takel daher jagt. Die Jesuitenschüler befriedigen nicht, weil es der Verf. unternommen, die ganze Entwickelung zweier verschiedenen Charactere biographisch in dem engen Raum einer Novelle zu beschreiben; wie dieser Mifsgriff in der Wahl des Gegenstandes, der auch formell nur eine skizzenhafte Behandlung zuläfst, die Novelle um ihre concentrirte Einheit u. Lebendigkeit bringen mufs, ist leicht einzusehen. Das Unerfreuliche des Eindrucks wird noch dadurch verstärkt, dafs der Leser von vorn herein das Bewufstseyn hat, der edle u. frisch aufstrebende jener beiden Jünglinge werde u. müsse untergehen in der Strenge der Subordination u. dem widerstrebenden Geiste der Gesellschaft. Bei weitem gelungener u. in Styl u. Darstellung ein Meisterstück ist die Schlacht bei Leipzig, nur begreift man nicht, weshalb im Anfang eine grofse Masse von Maschinerie, Verwickelungen und Andeutungen aufgeboten werden, die späterhin gar nicht zur Anwendung kommen. Von Molière müssen wir endlich sagen, dafs, obgleich „Seitenstück zum Lessing" auf dem Titel bemerkt ist, doch diese Aehnlichkeit eine mehr äufsere ist; es ist allerdings auch der Kampf des Neuen mit dem Alten, es ist die Entdeckung u. Geltendmachung der Ironie u. der Lächerlichkeit gegen Papismus u. Jesuitismus u. die Verkehrtheiten der älteren Zeit; allerdings eine künstlerische Idee, es ist aber nicht der siegreiche Kampf, der geschildert wird, es ist nur der Untergang Molière's, der durch seine eigene Entdeckung zu Tode gequält wird, und dieser Tod ist nicht der siegreiche Heldentod auf dem gewonnenen Schlachtfelde, in der Gewifsheit der Wahrheit seines Lebens und Strebens; nicht das Bewufstseyn, dafs, wenn auch der Leib falle, der Geist seiner Werke mächtig schaffend fortleben werde, begleitet den Märtyrer hinüber, sondern es ist das Brechen des tief verwundeten Herzens, der einsame Tod des Unglücklichen, der es am Ende bereut, auf diese Weise gelebt zu haben; welchen Eindruck auch das Eintreten Tristans u. das halb ehrenvolle Begräbnifs gewifs nicht auszulöschen vermag. Aufserdem ist in dieser Novelle nicht die frische Lebenswärme, das keck-dramatische, was den Lessing als der neuesten Novellen-Literatur angehörig characterisirt; im Gegentheil haben wir viele unnütze, nicht gehörig eingreifende u. mangelhaft geschilderte Charactere, die zu keiner That kommen; wie denn auch das Ganze zu skizzenhaft gehalten und die Scenen nur lose aneinander gereiht sind. D.

1308. *Uebersetzungen:* John Marston Hall. Von Georg Payne Rainsford James, Verf. des Darnley. Aus dem Engl. übersetzt von Wilh. Adolf Lindau. 3 Thle. Leipzig, Kollmann. 1835. 8. 4 Thlr. — Der Glücksjäger. Novelle von Jules Janin. Aus dem Französ. von Dr. B*****. Braunschweig, Horneyer. 1834. 14½ Bog. 8. 1 Thlr. — Belustigungen des Pascha Ibrahim von Egypten. Aus dem Engl. in 3 Erzählungen. (Der Kameeltreiber. Der griechische Sklave. Anselmo, oder der Dominikanermönch.) Weimar, Tentz. 1834. 13½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Der finstre Ritter, oder die Belagerung Kopenhagen's unter Friedrich dem Dritten. Ein histor. Phantasiestück aus der letzten Hälfte des 17ten Jahrh. Aus dem Dänischen. 2 Theile. Kiel, Univers. Buchh. 1835. 33½ Bog. 8. 2 Thlr. — Der Kirgis-Kaisak. Erzählung von Wafsilji Uschakow. Aus dem Russischen übers. von Carl R. Goldhammer. 2 Theile. Leipzig, Hartmann. 1834. 18½ Bog. 8. 1¼ Thlr. — Picard, der Schreckliche, oder die Räuberbanden des Rheinstroms. Histor. Gemälde aus dem Ende des 18ten Jahrhunderts. Nach dem Engl. des M. Leigh-Ritchie frei bearbeitet von Friedrich Balding. 2 Bände. Breslau, Schlatter. 1835. 29 Bog. 8. 2⅓ Thlr. — Jakob Ehrlich; von Captain Marryat. Aus dem Engl. von C. Richard. 3 Thle. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. 8. 4 Thlr. — Peter aus der alten Burg. Von J. Banim. Aus dem Engl. übersetzt von Wilh. Adolf Lindau. 2 Theile. Leipzig, Brockhaus. 1834. 34¾ Bog. 8. 2½ Thlr.

1309. *Vita nuova.* Erotische Eidyllien von S. R. *Schneider*. Gotha, Hennigs und Hopf. 1834. 3½ Bog 12. ⅓ Thlr. — Ein kleiner Anakreon, wie die deutsche Muse deren schon manche zählt, giebt hier seine Liebes- und Lebensfreuden zum Besten. Gute, leichte Verse, gemüthliche, harmlose Waare. Leichter Sinn und Leichtsinn, Frische und schwatzhafte Munterkeit, Sinnlichkeit ohne Leidenschaft: das läuft artig u. oft geschmackvoll durch einander. Viel erlebt hat der Verf. noch nicht, weder innerlich, noch äufserlich; er sollte gröfsere Lieder dichten, zuvor aber gröfsere Seelenerfahrungen machen, mehr Scandal machen u. weniger duckmäusern. Gelernt hat er nicht viel, also mufs er etwas erleben. Bis jetzt hat er noch nicht einmal eine Geliebte, obschon er eine besingt. Wir glauben es ihm nicht, denn wir sehen kein Fleisch u. Bein, nur Haut u. Knochen, oder Schatten und Nebel. Seine Liebestöne sind Anfängertöne in der Liebe; er setzt immer erst dazu an, sich zu verlieben. Frisch gewagt u. bald gethan! Und dann erst, hinterher gedichtet! Die elegischen Vorklänge haben die Deutschen doch nun bald satt.

1310. *Die freie Maurerei in drei Gesängen.* Cleve, Char. 1834. 4½ Bog. 8. ⅝ Thlr. — Eine Apotheose der Freimaurerei, aber keine solenne! Der Verf. sucht Maurerei u. Christenthum zu identificiren, damit hebt er aber jene auf, was er doch mit seiner Defension nicht beabsichtigt. Er schildert den Orden von Adams Zeiten an als einen edlen

Tugendbund, ohne den bestimmten Namen sollte er der Idee nach schon unter den Weisen aller Völker existirt haben. Die Verse sind hölzern, ohne Klang; sie passen zum Inhalt aber, denn der ist auch nicht immer gereimt.

Welch löblicher Verein! dem Herz (sic) zur Ehre streckend, (sic)
Der, Elend sänftigend und neuen Muth erweckend,
So unverkennbar schon zum hohen Ziele strebt —

Des Verf. Diction strebt aber unverkennbar zu keinem hohen Ziele, sondern niederwärts zur Plattheit, er holländert, so zu sagen. Und in der That hat ihn die Lectüre eines niederländischen Gedichts: „De Vrymetzelary" von Schouten, wie er in der Vorrede sagt, zu dem Gedanken gebracht, die Maurerei zu feiern. Wenn er nur ein besserer Maurer-Polier wäre u. bessern Mörtel hätte zu seinen lahmen, vierschrötigen Versen. Der erste Gesang scheint fast Uebersetzung des Originalgedichtes zu seyn; so klingt es wenigstens.

1311. *Deutscher Kalender für das Jahr* 1835. Herausgeg. von Christian Kapp. Kempten, Dannheimer. 1835. 10 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Wie Hr. Prof. Kapp seinen Blick von dem Himmel des Geistes plötzlich zu den Tiefen der Erde gewendet, ist bekannt. Zur Vermittelung der Extreme scheint es, dafs er zur Herausgabe dieses Kalenders den Entschlufs gefafst habe. Wenigstens giebt es kein besseres juste milieu zwischen der absoluten Leere in ihrem Innern u. dem leeren Absoluten aufser ihr, als eben die compacte Erdoberfläche u. ein unmittelbar gemeinnütziges Wirken für ihre Bewohner. Gewifs aber ist es, dafs das Unternehmen, mit dem poetischen Wein oder vielmehr nur so gefärbtem Wasser unserer Almanache auch das Band der Wissenschaft zu reichen, Anerkennung u. Aufmunterung verdient. Wir glauben diese Pflicht erfüllt zu haben, indem wir unsere Leser auf des vielgewandten Friedr. Rückert „Lieder und Sprüche der Minnesänger" u. auf die geologischen Aufsätze des G. Rth. v. Leonhard u. des Herausgebers als den bedeutenderen Inhalt dieses Kalenders aufmerksam machen. Eines möchten wir schliefslich dem Herausg. zur Förderung seines Unternehmens zu bedenken geben; dafs nämlich in Verbindung mit belletristischen Erscheinungen, und zumal unter einer belletristischen Firma, wissenschaftliche Mittheilungen, auch wenn sie auf die Gebiete der sogenannten gemeinnützigen u. unmittelbar ansprechenden Fächer beschränkt merden, doch immer ein Schleichhandel bleiben, zu dessen Gelingen nichts übrig bleibt, als sich des Schleichweges zu bedienen, das Brod der Wissenschaft mit Milch u. Zucker zu verdünnen u. zu versüfsen, in welcher Kunst denn unsere westlichen Nachbaren zum Muster zu nehmen wären.

1312. *Beschreibung der Herzoglichen Gemälde-Gallerie zu Gotha*, mit Berücksichtigung des Chinesischen Kabinets, der Sammlung der Abgüsse von Bildwerken, des Münzkabinets, der Sammlung der Zeichnungen, Miniaturgemälde, Holzschnitte u. Kupferstiche, der Bibliothek und noch einer in den Vorzimmern des Naturalienkabinets befindlichen Sammlung. Beim Studium der Geschichte der neuern Kunst als Leitfaden anwendbar. Von Georg *Rathgeber*, Sekretair an der Herzoglichen Bibliothek u. dem Münzkabinet zu Gotha etc. Erste Liefer. Gotha, 1834. Müller. 10 Bog. gr. 8. $\frac{3}{5}$ Thlr. — Auf die vorliegende sehr schätzbare Arbeit mufs die Aufmerksamkeit der Künstler u. Kunstliebhaber um so mehr gelenkt werden, da sie einem lange gefühlten Bedürfnifs auf äufserst befriedigende Weise abhilft u. eine wesentliche Lücke in der Literatur der Kunst ausfüllt. Der unerfreuliche Contrast zwischen dem Reichthum der Kunstsammlungen besonders in Deutschland u. Italien u. der Dürftigkeit ihrer Verzeichnisse, die meist nichts als — aller Erläuterung entblöfste Nomenclaturen u. zwar oft, was die Angabe der Meister berühmter Gemälde betrifft, sehr unzuverlässige sind, erweckt in dem wifsbegierigen Beschauer den Verdacht einerseits von mangelnder theoretischer Kenntnifs der mit der Leitung und Beaufsichtigung jener praktischen Schulen des Geschmacks Beauftragten — ein Verdacht, den der gebildete Reisende nur zu häufig bestätigt findet, — andererseits von einer Fahrlässigkeit, welche die Einwirkung solcher Institute auf allgemeinere Kunstbildung lähmt u. durch den fehlenden belehrenden Nachweis der Kunstwerke ihren Genufs auf das Minimum reducirt. Selbst bei der gediegensten Vorbereitung, wie sie nur der Künstler zu besitzen pflegt, kann dem Geiste die Fülle der Notizen unmöglich gerade dann immer gegenwärtig seyn, wenn sie ihm, gegenüber dem Kunstwerk am ersprieslichsten wäre. Darum sind Arbeiten wie die vorliegende höchst wünschenswerth und doch haben wir deren bei den Museen Deutschlands, Italiens u. Frankreichs nur äufserst wenige, die ihrem Endzwecke entsprechen, gefunden. Eins der vorzüglichsten Verzeichnisse, das sich durch seine ernste gründliche Bearbeitung besonders auszeichnet, ist die Description du Musée royal des Antiques du Louvre, par M. le Cte. de Clarac, das uns bei der genufsreichen Beschauung dieser herrlichen Gallerie die trefflichsten Dienste geleistet hat, und auf welches bei dem wissenschaftlichen Zwecke dieser Blätter gelegentlich aufmerksam zu machen vergönnt seyn mag, zumal sich darin eine Kenntnifs der von Deutschen begründeten Kunsttheorieen offenbart, die ganz dazu geeignet ist, unsern vaterländischen Leistungen auf diesem Gebiete in Frankreich die ehrenvollste Anerkennung zu verschaffen. — In näherer Beziehung auf vorliegende Beschreibung ist zu bemerken, dafs sie, weil sie zugleich einen Abrifs der neuern Kunstgeschichte zu geben beabsichtigt, ergänzend die Namen und Werke derjenigen Künstler beigefügt hat, von denen auf der Herzoglichen Gallerie keine Werke sich befinden. In letzterer Hinsicht jedoch können wir den Plan des Verf. nicht ganz billigen, indem er der übersichtlichen Eintheilung nach Epochen, gesonderten Schulen und deren Verzweigungen entbehrt u. sich eigentlich nur an das Vorhandene u. zunächst zu Beschreibende anschliefst, wie es auch zur Erreichung des Hauptzwecks unerläfslich war. Verbietet auch der beschränkte Raum hier auf das Einzelne einzugehen, so wollen wir doch aus dem reichen Material Eines hervorheben, was neuerdings die heterogensten Ansichten der Theoretiker veranlafste, während die Praxis sich auf den entgegengesetzten Bahnen mit gleichen Erfolgen bewegte. Es betrifft diefs die umfassenderen historischen Compositionen u. in näherer Anwendung die Abgüsse der Thüren Ghiberti's mit ihren vielbewunderten Basreliefs. Bekanntlich ist über die Kunstmöglichkeit derselben viel gestritten worden u. selbst der geistreiche Tölken, Ueb. d. Basr. S. 125, erklärt sich gegen sie, indem die Einheit der Darstellungen durch die zusammengefafsten Gruppirungen, welche eine Aufeinanderfolge in der Zeit fordern u. selbige plastisch nicht ausdrücken, gestört werde; — aber die Kunstwirklichkeit zeigte sich uns im schönsten Lichte, als wir in Florenz ins Baptisterium traten und Gelegenheit hatten, die sinnreiche Anordnung aller Einzelnheiten in den scheinbar mit Figuren überfüllten Basreliefs zu bewerken, vermöge welcher das Auge gleichsam am Faden der Historie fortgeleitet wird, and nicht ein Bildwerk, sondern ein der Natur entnommenes Gemälde vor sich sieht, wie denn Ghiberti allerdings mehr zum Maler als zum Bildner geboren war u. sich in früheren Jahren viel mit der Malerei beschäftigte. v. Rumohr Italien. Forsch. I. 289. Doch auch Ghiberti unterzog sich nur gezwungen der Darstellung des ihm gegebenen Stoffes, und wenn er auch vor allen Mitbewerbern den Preis u. bei der Mit- u. Nachwelt den Ruhm der Meisterschaft erhielt, so bleibt es gleichwohl ein unumstöfsliches Axiom, dafs bei der Beschränktheit der Malerei auf den Raum für sie zunächst nur das räumliche neben einander Bestehende und das Simultane, Gleichzeitige, nicht aber das Successive oder auf einander Folgende gehöre.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur.

1313. **Poetische Streifzüge durch die Dornen- u. Fruchtgärten unserer Zeit. Von Karl *Buchner*. Hanau, König. 1835. 2½ Bog. 8. ¼ Thlr.**

1314. **Kunstverein in München, Januar, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 22.**

1315. **Rec. von Deycks über Goethe's Faust, von V. v. E., in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 9.; von Sanachschari's Halsbänder, von F. Wilken, Ebend. Nr. 19.; von Vasari's Leben der Maler, von Rumohr, Ebend. Nr. 19. 20.; von Morgenstern's Vortrag üb. Goethe, Ebend. Nr. 25.; von Kretzschmer's Ideen zu einer Theorie der Musik, von v. Winterfeld, Eb. Nr. 36-39. — Uebersicht der neusten Erzeugnisse der deutschen poet. Literatur, 1r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 87—90.**

XVI. Vermischte Schriften.

1316. ***Manuel du Bibliothécaire*, accompagné de notes critiques, historiques et littéraires par M. P. *Namur*. Bruxelles. 1834. IV. u. 368 S. 8. — Ein sehr erfreuliches Zeichen der vielseitig thätigen wissenschaftlichen Bestrebungen unserer Tage ist es ohne Zweifel, dafs ein früher in seiner Bedeutsamkeit durchaus verkannter Complex geistiger Thätigkeiten, allmählig mit Recht in die Reihe der Wissenschaften aufgenommen wird — wir meinen nämlich die Masse aller der Vorkenntnisse, Vorbereitungsstudien, praktischen Uebungen u. geistigen Operationen, welche man mit dem nun geläufigen Namen der Bibliothekwissenschaften zu bezeichnen pflegt. Weit entfernt von jener selbstsüchtig krankhaften Anmafslichkeit welche in dem eigenen Berufe das jedesmal Bedeutendste, Höchste erblickt, scheuen wir uns dennoch nicht, öffentlich zu bekennen, dafs wir dem wissenschaftlichen Bibliothekar unserer Tage, wenn auch in aller fernhaltenden Bescheidenheit, gar wohl seinen Platz neben den Gelehrten von Fach einräumen möchten. Ehrenmänner wie Ebert u. Molbeck brachen auf diesem Gebiete Bahn, Schrettinger tritt mit ernstem, wenn gleich einseitigem Eifer ihnen nach, Budik bleibt weit hinter seinen Vorgängern zurück. An die Genannten schliefst sich Hr. Namur. Gelehrter u. wissenschaftlicher Bibliothekar fühlt auch er das Bedürfnifs, Jüngeren, die sich seinem Berufe widmen, einen Leitfaden für ihre Thätigkeit in die Hand zu geben, u. gewifs von solchen wird er den begründetsten Dank einärndten, dann zumal wenn s. Bibliographie générale bald ergänzend hinzutritt. Was er hier im Manuel bietet, ist dem deutschen Collegen besonders deshalb interessant, weil er sieht, wie die ihm geläufigen Ideen sich bei dem Nachbar, den Interessen und Eigenthümlichkeiten seines Landes gemäfs, gestalten, wie er nicht lassen kann von seinen Sciences et Arts, wie er Ergebnisse deutscher bibliographischer Forschungen ignorirt oder nicht kennt, wie er die gewichtigen Fragen in der Geschichte der Typographie leicht abfertigt u. in der Literatur seiner Wissenschaft keineswegs bewandert genug ist, um als Lehrer zu sprechen. — Treten wir dem Buche näher, welches, wie sein Titel sagt, unserer „Bildung des Bibliothekars" sich an die Seite stellen will. Gleich die ersten Capitel: Occupations u. Connaissances etc. sind nicht befriedigend, weil sie nicht erschöpfen, weil sie zu wenig verlangen. Der Definition des Wortes Bibliothèque schliefst sich ein seltsam componirtes Tableau: Variété des recherches dans une bibl. publ. an; Capitel VIII., des différentes sortes de livres qui peuvent entrer dans une bibl. publique, und Cap. IX. leiten das Cap. X.: Système bibliographique, den eigentlichen Kern des Buches, ein. Hier war, wenn irgend wo, Gelegenheit, die Ergebnisse eigenen Nachdenkens wie eigener Erfahrung an den Tag zu legen; statt dessen bietet man ein nüchternes in zehn Classen getheiltes Schema Hist. litt. Bibliographie. Philologie. Philosophie. Jurispr. Théologie. Sciences Math. Phys. et Hist. natur. Arts et métiers. Médecine. Histoire, gegen dessen wissenschaftliche Begründung gar manches einzuwenden seyn dürfte. Allgemeine Regeln von Aufrechthaltung der Orduung in jeder Beziehung führen zu den mit Umsicht gearbeiteten Abschnitten vom Alphabetischen u. Systematischen Catalog, von Titelcopien, dem Ordnungswort, den etwaigen Bemerkungen als Beiwerk, der Aufbewahrung des fertigen, stets zunehmenden Cataloge (p. 95 Reliures mobiles de Fauqueux), wogegen wiederum cp. 21 l'achat des livres sehr wenig befriedigt, während eine fast überflüssige Abhandlung: Collation des livres den ersten Theil schliefst. — Der 2te beginnt mit einem allzu unbedeutenden Abschnitt: Des manuscrits et de leur utilité auf vier Blättern, da denn nach wenigen Worten de la Matière des M. zur Gesch. der Typographie übergegangen wird; nachdem auch dieses Capitel fast ohne Berücksichtigung aller betreffenden Controverse über das Knie gebrochen, folgt ein Tableau der Druckstätten des 15ten Jahrhunderts u. gedrängte Uebersichten der vornehmsten Drucker des 16 bis 19ten Jahrhunderts, ersteres einer umfassenden Vervollständigung z. B. aus Cotton, fähig, letztere aber wie die angeschlossene Nomenclature latine-francaise des villes les plus connues dans la république d. lettr. mindestens überflüssig. Die Abschnitte über das Technische der Buchdruckerkunst, die Correctur, die Signaturen u. was dazu gehört, die Endschrift u. das Datum, die Stöcke, Devisen u. dgl. sind dem Anfänger gar wohl zu empfehlen, wogegen der Abschnitt: Des livres rares et précieux denn doch allzuviel zu wünschen übrig läfst, ein Urtheil, welches wir von dem seltsam zusammengestellten Capitel: Des différens ornemens des livres, de la gravure et de la reliure ebenfalls auszusprechen, nicht ansteben. Den Schlufs des 2ten Buches bildet ein ausgeführtes Bild der obigen zehn Classen. Aus seinem gröfseren Werke, einer bereits angekündigten Bibliographie générale systématique et raisonnée de tous les ouvrages sur la Bibliographie, theilt Hr. N. einiges mit, seltsamer Weise vermissen wir hier wesentliche Bücher wie Joachim's, Schmidt-Phiseldeck's, Schönemann's Diplomatik, wie Montfaucon's, Iriarte's und die Cataloge der Turiner u. aller Englischen Msptschätze, so dafs, wenn auch die folgenden Bücherreihen dem Anfänger gewifs nützlich seyn können, es uns doch mit Recht befremdet die Bibliotheksgeschichten von Wilken und Ebert z. B. ihres Ortes vergeblich gesucht zu haben. Dennoch ist Hrn. N.'s Arbeit dem Anfänger, jedoch mit Vorsicht, zu empfehlen, und als eine dankenswerthe Erscheinung auf diesem Gebiete zu begrüfsen, sey es auch nur um den Wunsch nach jenem längst erstrebten: „Handbuch der Bibliographie" desto lebhafter werden zu lassen. F.**

Miscellen.

1317. ***Todesfälle.*** **Am 10. Febr. zu Sagan der als Dichter bekannte Prof. u. Bibliothekar Johann Friedrich Schink, fast 80 Jahr alt. — Kürzlich zu Fürth der ehemal. K. Preufs. Professor Aaron Wolfsohn, 79 Jahr alt (das letzte Glied aus jenem edlen Vereine der Mendelsohnschen Schule). — Am 22. März zu München der am 18. dess. Monats zum ordentl. Professor des Criminal-Rechts u. Criminal-Processes beförderte Prof. Dr. Joseph Mayr, 36 Jahr alt.**

1318. ***Beförderungen.*** **Der aufserordentl. Prof. der Medicin Dr. Herm. Autenrieth in Tübingen ist zum ordentl. Prof. ernannt worden. — Der Prof. Dr. L. Pelt in Greifswald ist als ordentl. Professor der Theologie an die Univers. zu Kiel berufen worden. — Der General-Major Rühle von Lilienstern in Berlin ist zum General-Lieutenant, u. die Oberst-Lieutenants**

von Decker, Brigadier der ersten Artillerie-Brigade, u. Plümicke, Director der Artillerie- u. Ingen.-Schule, zu Obersten befördert worden. — Der Professor der kathol. Theol. Dr. Möhler in Tübingen hat einen Ruf an die Universität München angenommen.

1319. *Ehrenbezeugungen.* Geh. Rath v. Schelling in München ist zum auswärt. Mitgliede der K. französ. Akademie der moral. u. polit. Wissensch. ernannt worden. — Der Dr. Med. Kortüm zu Stolberg hat bei Gelegenheit seines 50jähr. Doctorjubiläums den rothen Adlerorden 3ter Klasse erhalten.

1320. *Notizen zur Gel. Gesch.* Notiz über Peter Otto van der Chys (geb. zu Delft 22. Aug. 1802) zu Leyden, in: Berl. Vofsche Ztg. 1835. Nr. 76.

1321. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Vorlesungen an der Univers. Zürich 1835 Sommersem., in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 114. 115.

1322. *Preisaufgaben:* der fürstl. Jablonowski'schen Gesellschaft der Wissensch. zu Leipzig, für 1837, aus der Geschichte, Mathematik u. polit. Oekonomie, in: Allgem. Anzeiger der Deutschen 1835. Nr. 77.

1323. *Entdeckung.* Der Gymnasial-Director u. Prof. Wyttenbach in Trier hat von dem bisher verloren geglaubten zwölften (eigentlich ersten) Blatte der sog. Peutingerschen Tafel einen Theil (Spanien enthaltend) wieder gefunden. Er war als Schmutzblatt einer Incunabel der Trierschen Stadtbibliothek angeklebt.

1324. *Auctionen.* In London am 7. Mai ff. Bibliothek des Dr. Klofs (Mspte., Bücher mit handschriftl. Anmerkk. von Melanchthon etc.) Katalog à 3 Thlr. bei List in Berlin.

1325. *Zu erwartende Werke.* Die Jahrb. f. w. Kritik 1835. Anz. Bl. Nr. 1. enthalten eine vorläufige Ankündigung einer neuen Ausgabe des Ulfilas, welche H. C. v. der Gabelentz u. Dr. J. Löbe in Altenburg herauszugeben beabsichtigen.

Neueste Literatur.

1326. *Neu erschienen:* Möhler's Symbolik. 4te Aufl. Mainz, Kupferberg. 2⅔ Thlr. — v. Arnim, sechs Erzählungen. Nachlafs. Berlin, Vereinsbuchh. ⅔ Thlr. — Feistmantel, die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange. Wien, Beck. 2 Thlr. — Hock, Cartesius u. s. Gegner. Ebend. ¾ Thlr. — Schmid, Plantae indicae ed. Zenker. Decas I. Jena, Schmid. 4 Thlr. — Maladies du siècle. Par Ed. Alletz. Paris. 7½ Fr. — Berthelot observations sur le choléra-morbus. Paris. 5 Fr. — Souvenirs, Impressions, Pensées et Paysages, pendant un voyage en Orient, par M. Alphonse de La Martine. T. I. Francfort, Jügel. (4 Vol. 5 Thlr.) — India; its State and Prospects, by Edward Thornton. London. 10 sh. — Topography of Thebes, and General View of Egypt, by J. G. Wilkinson. London. 30 sh. — Bostock's History of Medicine. London. 7½ sh. — Sydney Beresford. 3 Vol. London. 24 sh. — Thomson's Materia Medica. London. 21 sh. — Hist. and Descr. Catalogue of Manuscripts in the Library of the late Dr. Adam Clarke, by J. B. B. Clarke. London. 21 sh.

1327. *Der Oster-Mefs-Katalog* 1835. Er ist 362 Seiten stark, verzeichnet 3823 Artikel als fertig (incl. 111 Landkarten u. 319 Bücher in fremden Sprachen) und 426 Artikel als künftig erscheinend. Wenn er so alle seine Vorgänger in quantitativer Hinsicht übertreffen dürfte, so möchte er ihnen auch nicht in qualitativer Hinsicht nachstehen. Wir geben hier eine systematische Uebersicht der angekündigten neuen Werke, mit Ausnahme derjenigen, deren Erscheinung die Lit. Ztg. bereits angezeigt hat. I. Philosophie: Von Hegel's Werken wird die 7te Lief., den Anfang der Aesthetik u. den 2ten Band der Vermischten Schriften enthaltend, versprochen. Prof. Bachmann in Jena hat unter der Ueberschrift: Anti-Hegel, eine Antwort an Prof. Rosenkranz in Königsberg auf dessen Sendschreiben erlassen. Von Dr. F. L. Baur erscheint eine christl. Gnosis, von F. Biese eine Entwickelung der Philos. des Aristoteles, von C. A. Brandis der 1ste Band einer Gesch. der griech.-röm. Philosophie, von Fd. Delbrück zwei Reden: Gelehrsamkeit u. Weisheit, von J. H. Fichte die Ontologie u. spec. Theologie, von C. Fortlage philos. Meditationen üb. Plato's Symposion, von Göschel ein Werk üb. die Unsterblichkeit der menschl. Seele, von Prof. Hotho Vorstudien für Leben und Kunst, von B. H. C. Lommatzsch eine Lehre vom Schönen, von O. Frank eine Philosophie der Hindus, von K. Rosenkranz eine Schrift üb. d. Verdienst um die Philos. d. Gesch., der erste Band von F. Schlegel's philos. Vorles., K. E. Schubarth's gesammelte Schriften, eine umgearb. Aufl. von Sigwart's Logik, u. von C. H. Weifse Grundzüge der Metaphysik. — II. Die Theologie wird durch viele exeget. Schriften bereichert: Bleeck Br. an die Hebräer Bd. 2.; Bohlen, die Genesis; Dähne Entw. des paul. Lehrbegriffs; Lengerke, das Buch Daniel; Mack, Pastoralbriefe Pauli; Passavant, Brief an die Philipper; Steiger, Brief an die Kolosser; Studer, Buch der Richter; Tholuck, Brief an die Hebräer; u. de Wette Brief an die Römer. Ferner ist angekündigt: Der erste Band von Augusti's Hdbch. d. chr. Archäologie u. das 1ste Heft von Siegel's Hdbch. d. christl. kirchl. Alterthümer; de Hebraeorum leviratu, auct. F. Benary; Binterim's Gesch. d. Concilien Bd. 1.; zwei Schriften von Carové üb. kirchl. Christenthum u. dgl.; der erste Band von Coelln's Hdbch. d. bibl. Theol.; ein griech. u. deutsches N. T.; eine Uebersetz. u. Herstellung der Psalmen, von F. Hitzig; Th. Moore's irländ. Edelmann hat an D. J. V. Höninghaus einen deutschen Nachahmer gefunden; eine Biographie Basilius d. Gr., von C. R. W. Klose; die Libri symb. eccl. cathol.; homilet. Blätter von G. Menken; Origines Principien, lat. u. deutsch; Schmieder Einleit. in die kirchl. Symbolik; von H. Schott eine Gesch. der deutschen Bibelübersetzung; zwei neue Schriften von Staudenmaier: der Geist des Christenthums und der Pragmatismus der Geistesgaben; von Dr. D. F. Strauss eine krit. Bearbeitung des Lebens Jesu; und von Lic. Vatke den Anfang einer bibl. Theologie. — III. In der Geschichte bemerken wir besonders viele Specialgeschichten, von der Niederlausitz, von Münster, dem bair. Rheinkreise, dem Bisthum Ratzeburg, etc., eine deutsche Lit. Gesch. von Dilschneider, eine Gesch. der Vorläufer der Reformation von Flathe, von F. Förster eine hist. Darstellung der Höfe u. Cabinette Europa's im 18ten Jahrh., eine Biographie Josephs II. von Grofs-Hoffinger, ein Historiogramm des Preufs. Staats von R. v. L., von Hüllmann die Ursprünge der Röm. Verfassung, von H. Leo ein Lehrbuch der Universalgesch. u. den Schlufs seiner Niederländ. Geschichten, von M. H. E. Meier de gentilitate attica liber singularis, der 6te Band von K. A. Menzel's Gesch. der Deutschen, u. von Wolfg. Menzel ein Geist der Geschichte, der dritte Band der Monumenta Germaniae historica, die Scriptores rerum Silesiacarum, eine Uebers. von Pallavicino's Gesch. des trident. Conciliums, von G. W. v. Raumer Regesta historiae Brandenburgensis, von G. Schlesier Deutschland u. die Weltliteratur, von B. Thiersch eine Darstellung des Vemprozesses, eine Auswahl der ältesten deutschen Urkunden aus dem Berliner Staats- und Kabinets-Archive, ein Handbuch der Geschichte von W. F. Volger u. den dritten Band von Wilcke's Gesch. des Tempelherrnordens.

(Schlufs in der nächsten Nummer.)

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 16.

(Ausgegeben Berlin den 15. April 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1328. *Beiträge zur Orientirung über Herbarts System der Philosophie.* Von Moritz Wilh. *Drobisch*, Prof. an der Univers. zu Leipzig. Leipzig, 1834. L. Voss. 9 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Zweck des Verf. ist Verständigung über das genannte System mit denen, die den Sinn desselben noch nicht vollständig gefaßt haben, u. beiläufige Einweihung solcher, die überhaupt noch nicht daran gegangen, abgeschreckt durch seine harte Form u. anscheinende Paradoxieen, um auf diese Weise den Gedanken „dieses Copernicus der Psychologie" (S. 72) die verdiente Ausbreitung zu verschaffen. Er spricht demnach zuerst von dem Standpunkt Geist u. Richtung des Systems im Allgemeinen, wo sich denn als Resultat ergiebt „daß Herbart Kantianer sey mit Anfang und Ende seines Systems, sonst mit Nichts" (S. 9). Von psychologischer oder erkenntniß-theoretischer Einleitung findet sich bei Herbart nichts; das erste muß vielmehr eine Bearbeitung der Begriffe (also eine objective Logik) seyn, welche Herbart zur Behauptung der Unerkennbarkeit der Dinge führt; das Was der Dinge bleibt uns verborgen; daß aber Dinge sind, davon besitzen wir ein strenges Wissen. Gedachtes u. Gegebenes sind durchaus verschieden, aber nicht in der Art wie Kant dieses Verhältniß aufgefaßt hat, so daß der Stoff den Dingen, die Form aber dem Gedanken angehörte, sondern Inhalt u. Form sind beide gegeben. Die praktische Philosophie, ganz unabhängig von der theoretischen aus der Quelle des ästhetischen Urtheils hervorgehend, hat kein Prinzip, sondern muß sich an fünf obersten Grundverhältnissen genügen lassen, deren keines sich auf das andere zurückführen läßt. Im zweiten Abschnitt, welcher den Titel „Architektonik" führt, erfahren wir, daß es dem System im Allgemeinen nicht besser als der praktischen Philosophie ergehe; es treten nämlich auch hier nur coordinirte „Haupttheile" auf: Logik, Metaphysik, Aesthetik u. Psychologie stehen durchaus „disparat" neben einander. Zum Schluß wird der Leser über zwei Hauptparadoxieen Herbarts aufgeklärt: nämlich über den Satz „die Begriffe durch welche wir das Gegebene denken, durch welche innere u. äußere Erfahrung zu Stande kommt; die Begriffe der wirklichen Dinge, der Veränderung, der Materie, des Ich sind widersprechend." Das zweite ist Herbarts Anwendung der Mathematik auf Psychologie u. seine Berechnung der psychologischen Begriffe. — Man sieht leicht schon aus dieser kurzen Uebersicht, daß es sich hier eigentlich gar nicht um ein System handelt — man müßte denn System in seiner nächsten Bedeutung von Zusammenstellung nehmen — nicht um Prinzipien, mit denen dieß zu stehen oder zu fallen habe, nicht um Begreifen der Welt u. des Geistes, sondern daß nur ein Aufnehmen des Gegebenen, ein Hin- u. Herwenden desselben u. darüber sprechen hier Platz genommen habe. Eine Widerlegung des Prinzips kann also nicht statt haben — es sey denn diese, daß Reflectiren nicht Philosophiren sey — sondern die Polemik hätte wesentlich einzugehen in das Einzelne, in die besonderen Wendungen und Krümmungen des Räsonnements. — Merkwürdig ist noch der Widerspruch des Verf., wenn er anderen Philosophieen den Vorwurf des Herausreißens der Begriffe aus ihrer natürlichen Verbindung macht — um von dem schiefen Ausdruck ganz abzusehen — u. doch selbst in Herbarts Schriften mehrmals die Vermittelung anzuerkennen genöthigt ist, durch den wiederholten Ausspruch, daß das Resultat der Betrachtung eine andere Vorstellungsweise als die natürliche gebe. Ueber die mathematische Behandlungsart bemerken wir nur noch, daß dadurch die Philosophie ein ganz leeres äußerliches Spiel mit quantitativen Verhältnissen werden würde, so wie im ganzen Demonstriren und Deduciren der Mathematik auch nicht die geringste innere Nothwendigkeit liegt, indem erst das jedesmalige vorausgesetzte Object des Beweises oder der Deduction Richtschnur wird für die Demonstration und die Deduction selbst.

D.

II. Theologie.

1329. *Die Glaubenslehre der evangel. protestantischen Kirche* nach ihrer guten Begründung, mit Rücksicht auf das Bedürfniß der Zeit, kurz dargestellt von Dr. Joh. Christ. Friedr. *Steudel*. Tübingen, Osiander. 1834. 35½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Die Einleitung enthält 1. die Bestimmung der Aufgabe, 2. Ausmittelung der Quellen der Glbsl., 3. Bestimmung des göttl. Ansehns der h. Schr. Der erste Abschnitt betrachtet Gott u. Mensch u. ihr Verhältniß, wo die drei Fragen: Welcher ist Gott, der Christum gesandt? Welcher der Mensch, zu dem er gesandt? Welches sein Verhältniß zu Gott abgesehn von Christo? in drei Capiteln — p. 233 behandelt werden. Für den zweiten Abschnitt geben diese Fragen vier Capitel: a) Was veranstaltete Gott zur Erlösung? b) durch wen u. c) unter welchen Bedingungen kommt sie zu Stande? d) Welches ist das Verhältniß zu Gott im Licht der Erlösung? (— p. 444.) Der dritte Abschnitt handelt vom Ziel des Menschen als Einzelnen, und der Menschheit in Folge der Erlösung (— p. 491). — Die Tendenz des Werkes ist (Vorr. — p. 29 u. a. O.) eine rein biblische, von keiner Rücksicht, selbst nicht von den Symbolen als solchen beschränkte Dogmatik zu geben. So weit dieser Standpunkt, dessen Beurtheilung nicht hergehört, sich festhalten läßt, ist Dankenswerthes geleistet, d. h. mit Scharfsinn u. Gelehrsamkeit der dogmatische Stoff herausgeschieden. Dagegen kann, wo der Verf. andere, wissenschaftliche Bestrebungen kritisirt, dieß Lob ihm nicht gegeben werden. Zur Kritik gehört wirkliches Verständniß, dieses aber, ja, wenn man ihm nicht der Verdrehung zeihen will, sogar die Kenntniß von den beurtheilten Systemen scheint dem Verf. abzugehn. So wird Spinoza 143, so Daub 178 u. dgl. m. gerade das Gegentheil ihrer Lehre zugeschrieben. Es wiederholt sich hier eine leider bekannte Erscheinung, daß ein Mann von der Schule, welche (u. mit Recht) an jeden die Anforderung gründlicher Kenntnisse macht, selbst über diese Forderung sich hinwegsetzt und kraft seiner Autorität als gelehrter Exeget sich in eine Sphäre begiebt, wo seine Competenz aufgehört hat.

1330. *Die Ursachen der schnellen Verbreitung der Reformation*, zunächst in Deutschland. Aus Quellen dargestellt, u. mit den vollständigen Beweisstellen belegt von Jacob *Marx*, Kaplan in Wittlich. Mainz, Kupferberg. 1834. VIII. u. 196 S. 12. 48 xr. — Unparteiisch u. umsichtig. (Jahrb. f. Theol.)

1331. *Jahrbuch für die evangelische Kirche des Königl. Preufsischen Staats.* Erster Band. 1833. Herausgegeben von Dr. K. W. *Wiedenfeld*, evang. Pfarrer zu Gräfrath. (Mit dem Bildn. des Bischof Dr. Eylert.) Bremen und Schwelm, Falkenberg. 1834. 28 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Bei Herausgabe dieses Jahrbuchs wurde zweierlei beabsichtigt: theils den ev. Geistlichen durch eine gedrängte Zusammenstellung einen leitenden Gesammtblick in die wichtigsten Erscheinungen des innern und äufsern theol. und kirchl. Lebens im Preufs. Staate zu verschaffen; theils das Bewufstseyn der Gemeinschaft unter sich u. mit Allen, die dem Werke des Herrn vorgesetzt sind, zu erhöhen. Demnach enthält obiger erste Band: 1. Abhandlung über das theol. und kirchl. Leben der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, mit Hinsicht auf die Zukunft; 2. Kirchliche Verordnungen; 3. Kirchliche Chronik; 4. Socialer Organismus der Kirche (Synodal-Wesen, Conferenzen der Geistl., Bibelgesellsch. etc.); 5. Krit. Uebersicht der neuesten und vorzüglichsten theol. Literatur (nimmt die Hälfte des Bandes ein).

1332. Jahrbücher für Theologie u. christl. Philosophie. Jahrg. 1834. 3r Bd. 2s Heft. Frankfurt a. M., Andreae. 1834. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Enthält Recensionen neuerer Schriften von Hase, Augusti, Smets, G. Görres, Klee, Rost, Schulze, Mafsl, Billroth, Möhler, Marx, Engelhardt, L. Schmid, Scholz, Röder, Pacca, Schneckenburger, Kern, Fd. Walter, Staudenmaier, Helmuth, Hundeshagen, Matthäi, Heinroth, Gelpke, und eine kritische Uebersicht der kathol. Predigtliteratur vom J. 1833 bis zur Hälfte des J. 1834. von Dr. Lüft.

1333. *Sechs Passionspredigten.* Eine Gabe für die Fastenzeit von Dr. Karl *Fikenscher.* Nürnberg, Riegel und Wiefsner. 1835. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nicht minder empfehlenswerth als die Jahrg. 1834. Nr. 3359. angezeigte Predigtsamml. desselben Verf.

III. Geschichte.

1334. Von der „*Geschichte des alten Griechenland*" von *Vincenz de Drago* ist bei Crespi in Mailand nunmehr der V. Band erschienen, und nicht minder werthvoll als die früheren; besonders zeugen die beigefügten Noten von tiefer Gelehrsamkeit u. gründlicher Forschung. Das Werk beginnt mit den Titanen u. reicht bis zum Brande von Korinth; da aber der V. Band erst das Zeitalter des Perikles enthält, und der Verf. ein im hohen Alter stehender Mann ist, so mufs man befürchten, dafs er dasselbe kaum vollenden werde. Uebrigens wird dasselbe als eines der besten historischen Werke der Italiener anerkannt. (Wiener Ztschrft.)

1335. *Histoire de Charles VIII., Roi de France.* Par M. le Comte Ph. de *Ségur.* 2 Volumes. Paris, Bellizard, 1834. 52½ Bog. gr. 8. — Niemand wird die interessante Geschichte Frankreichs vergessen haben, welche Hr. de Ségur der Vater erzählte. Unglücklicherweise hat der Tod die Herausgabe derselben unterbrochen, welche bei der Regierung Ludwig's XI. stehen blieb. Hr. Ph. de Ségur scheint das Werk seines Vaters fortsetzen zu wollen, indem er die Geschichte von Ludwig's XI. unmittelbarem Nachfolger giebt. Obgleich er in der Regierungsgeschichte Karl's VIII. dem dramatischen Elemente einen gröfseren Raum gewidmet hat, als sein Vater zu thun pflegte, so mufs man doch anerkennen, dafs dieses Werk die Frucht langjähriger Studien ist, u. dafs sich darin Erhabenheit der Gedanken mit historischer Wahrheit u. Eleganz des Stils vereinen. Wir sehen hier Karl VIII., enthusiastisch, unüberlegend, ruhmliebend, kampfärrisch, welcher zur Eroberung Italiens fliegt, wie zu einer Spielpartie, und nachher sich zurückzieht mit derselben Unbesonnenheit. Neben ihm erscheinen der Herzog von Orleans, welcher 15 Jahr später den französ. Thron einnahm, die gehässige Mad. de Beaujeu, u. Anna von Bretagne, die Gemahlin des Königs, u. der ganze Hof, nach Genüssen, Festen u. Vergnügungen um so mehr begierig, als der düstere Charakter Ludwig's XI. sie ihnen während der ganzen Dauer seiner Regierung entzogen hatte. Hr. de Ségur ist stets anziehend, führe er uns in die Sitzungen der États-généraux, oder in die strategischen Dispositionen der Schlacht von Fornuovo, oder endlich in das Zimmer wo der junge, 28jährige, König stirbt, immer müssen wir Interesse an jeder Episode, an jeder Person nehmen, welche mit dieser ritterlichen Regierung zusammenhängt. (Bull. bibl.)

1336. Versuch einer pragmatischen Geschichte von Mecklenburg, von K. Ch. F. von *Lützow.* Dritter Theil, 1e Abth. Berlin, Reimer. 1835. VI. u. 310 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Enthält den Abschnitt von 1502 bis 1632.

1337. *Denkwürdigkeiten der altsächsischen kurfürstl. Residenz Torgau,* aus der Zeit und zur Geschichte der Reformation, nebst drei Anhängen und 2 lithogr. Blättern von Friedr. Jos *Grulich,* Archidiac. daselbst. Dessau, Neubürger. 1834. 9¼ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. hat mit Sorgfalt aus mehr als dreifsig Bänden handschriftlicher Nachrichten, welche in der Torgauer Schul-Bibliothek aufbewahrt werden, dasjenige ausgehoben, was nächst seiner unmittelbaren Beziehung auf Torgau zugleich allgemeinere Wichtigkeit für die Cultur- und Kirchengeschichte jener Zeit hat. — In diesen Denkwürdigkeiten treten die bedeutendsten Personen der Reformationsgeschichte in speciellen Lagen u. Verhältnissen auf u. charakterisiren sich nur um so bestimmter in ihrer eigenthümlichen Denk- u. Handelsweise. (Rep. d. Lit.)

1338. In Leyden bei Luchtmans ist so eben erschienen: Archives, ou Correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau, publiées par Mr. G. *Groen van Prinsterer.* Avec Facsimile. 1e Série T. 1. 1835. gr. 8. F. 4. 80.

1339. *Aelteste Geschichte des Durchlauchtigsten Hauses Scheiern-Wittelsbach,* bis zum Aussterben der Linie Scheiern-Valai. Aus den Quellen bearbeitet vom k. bayr. Reichsarchivs-Adjuncten Dr. Joh. Ferd. *Huschberg.* München, 1834. Lit.-artist. Anstalt. gr. 8. 4 Fl. 12 xr. — Aus den Dokumenten u. Urkunden der Archive, so wie aus den Ueberlieferungen der gleichzeitigen Chronisten geschöpft.

1340. Nachträge zu den Ergänzungen u. Berichtigungen des Versuchs über die *Capitels- u. Sedisvacanzmünzen u. Medaillen* der deutschen Erz-, Hoch- u. freien Reichsstifter, mitgetheilt von dessen Verfasser (Dr. K. F. *Zepernick*). Mit der 19. u. 20. Kupfert. Halle, Gebauer. 1834. 8½ Bog. gr. 4. 2 Thlr. — Das Werk selbst mit den Ergänzungen erschien 1822 u. 1825 u. kostet 8½ Thlr.

1341. Rec. von Memoirs of Dr. Burney, von v. Mosel, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 66.; von Paris Le Romancero français, von Fd. Wolf, Ebend.; von Wachler's Gesch. der Liter., Ebend.; von Decken Herzog Georg, u. dess. die Insel Helgoland, Ebend.; von histor. Schriften über die Mongolen, von J. v. Hammer, Ebend. Bd. 67.; von Bucholtz's Gesch. Ferdinand's I. Bd. 3., Ebend.; von Damberger's hist. Tafeln, Ebend. Bd. 68.; von Capefigue Histoire de la Restauration, Eb. (F. f.); von Schultes Directorium diplomaticum Bd. 1. 2., Ebend. Bd. 68. 69.

IV. Philologie.

1342. *Die Aleaden des Sophokles.* Ein Beitrag zur Literaturgeschichte dieses Dichters, von Friedr. *Vater.* Berlin, Mylius. 1835. 2 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Eine lesenswerthe Abhandlung, durch welche über dieis bis auf wenige Bruchstücke für uns verloren gegangene Kunstwerk des Sophokles mittelst ziemlich gelungener Combination neues Licht verbreitet wird. Der Verf. gelangt zu dem Resultat, dafs der Nau-

plios, die Aleaden u. die Myser des Sophokles eine Trilogie bildeten, an welche sich wohl der Telephos als Satyrstück anschloſs. Wenn man auch bei dieser Untersuchung nicht in Hinsicht aller einzelnen Punkte mit dem Verf. übereinstimmen kann, so ist doch zuzugeben, daſs dieſs das Beste ist, was hierüber bis jetzt gesagt worden ist. Wundern müssen wir uns indessen über einige sprachliche Unsicherheiten, welche der Verf. blicken läſst, indem er z. B. den Οἰδίκους durchweg Oidipos nennt oder von den Worten δρᾶμα κατὰ δρᾶμα Seite 31 behauptet, wir wüſsten eigentlich nicht, was diese Worte hieſsen, obgleich die Gräcität keine andere Auslegung derselben zuläſst, als man ihnen immer bisher gegeben hat.

1343. *M. Tullii Ciceronis de Divinatione libri duo et de Fato liber singularis* ad optimas editiones collati. Mit deutschen Wort- und Sach-Erklärungen und besondern grammatischen Anmerkungen zum Gebrauche der studirenden Jugend von Ignaz *Seibt*. Prag, Eggenberger. 1834. 17½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Zur Privatlectüre bestimmt. Der Text ist gröſstentheils der Orellische.

1344. *Fragmenta theotisca versionis antiquissimae evangelii S. Matthaei et aliquot homiliarum.* E membranis monseensibus bibliothecae palatinae vindobonensis ediderunt Stephanus *Endlicher* et *Hoffmann* Fallerslebensis. Vindobonae, Gerold. 1834. XIV. u. 88 S. gr. 4. mit 1 Fac-Simile. — Diese Fragmente, 26 zum Theil arg verstümmelte Quartseiten, deren eine bereits J. G. Eccard in dem Quaternio veterum monumentorum (Leipz. 1720. S. 42. 43.) bekannt machte, wurden von Dr. Endlicher im Winter 1833 von den Deckeln einiger Monseer Mspte. der k. k. Hofbibliothek abgelös't. Sie wurden mit vieler Mühe von ihm u. Prof. Hoffmann aus Breslau gelesen, und nun in obiger Schrift als ein neuer Gewinn für Grammatik u. Lexicographie bekannt gemacht. Es sind von dem Evangel. Matthäi vollständig oder bis auf wenige Buchstaben erhalten, hier zu finden: Cap. 8, 33 bis 9, 9. 10, 12 und 10, 23. 24. 12, 14—25. 31—13, 1—24. 39—53. 20, 26—21, 2. 21, 45—22, 13. 23, 15—25. 27—36. 24, 28—35. 25, 1—14. 41—26, 5. 67—27, 4. 28, 16—20. — Auſserdem enthält die Schrift noch einige minder bedeutende Fragmente, z. B. einige Stellen von dem Isidorischen Tractat de nativitate domini. Rec. von Dr. M. Haupt in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 67.

1345. *Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische*, mit fortlaufender Hinweisung auf die französische Grammatik von E. J. *Hauschild*. Nebst einem Anhange über die französische Versknust. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1834. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Nach kurzer Angabe der Regel folgen die Aufgaben, unter denen die Vokabeln stehen. Wir finden das Werk im Ganzen verständig eingerichtet, daſs aber die Vokabeln nicht an das Ende desselben gestellt sind, müssen wir tadeln.

1346. Rec. von Hammer's Mithriaca, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 66.; von Raoul-Rochette Monumens d'antiq. fig., von Creuzer, Ebend. Bd. 66. 67.; von Gesammelte Werke des armen. Katholikus Nerses des Clajensers, von C. F. Neumann, Ebend. Bd. 67.; von Kiefsling's Bekker's u. Walther's Ausgg. des Tacitus, von Creuzer, Eb. — Rec. von Oechsle's Ausg. von Hug-Dieterichs Brautfahrt u. Hochzeit, u. Meyer u. Mooyer's altd. Dichtungen, in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 97. 98.

V. Jurisprudenz.

1347. *Handbuch* der vom Jahre 1572 bis auf die neueste Zeit erschienenen noch jetzt gültigen *Civil-Prozeſs-Gesetze des Königreichs Sachsen.* Herausgeg. von Friedr. *Freisleben.* Erster Theil. Leipzig, Volckmar. 1834. 18½ Bog. gr. 8. Subscr.-Preis für beide Theile 2⅔ Thlr. — Der erschienene erste Theil geht bis zum 20. Sept. 1766.

1348. *De lege Saxonica d.* VIII. *m. Febr. a.* 1834. lata commentarii pars I. Scripsit Dr. Car. Geo. *Wächter.* Lipsiae, Weidmann. 1835. IV. u. 67 S. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Das Gesetz betrifft die Bestrafung der fleischl. Vergehungen.

1349. Archiv für die civilistische Praxis. Herausgeg. von Franke, Linde, v. Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Thibaut u. Wächter. XVIIIter Bd. 1s Heft. Heidelberg, Mohr. 1835. gr. 8. (3 Hefte 2 Thlr.) — Enth. Ueber Rückzahlung der Dos während der Ehe, nebst Bemerkungen über Schenkungen unter Ehegatten; von Francke (Schluſs). — Ueber das Wasserrecht, von Dr. A. S. Kori. — Kurze Bemerkungen über den obersten Grundsatz u. die daraus flieſsenden Haupterfordernisse der bürgerl. Prozeſsgesetzgebung; von Wagner. — Ueber den Beweis ausländ. Gesetze in Rechtsstreitigkeiten; von Mittermaier. — Untersuchung der Frage: Ob eine Wittwe durch ein begangenes Stuprum den ihr zukommenden, durch die Ehe erlangten, höheren Rang etc. verwirke? Von Dr. F. Kämmerer. — Ueber die Ergebnisse der legislativen Thätigkeit in Bezug auf Civilproceſsgesetzgebung u. Gerichtsorganisation; von Mittermaier. (Fts.)

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1350. *Kritische Würdigung der von dem Hrn. Geh. Ob. Regierungs-Rath Ch. L. Friedr. Schultz verfaſsten Schrift: Grundlegung zu einer geschichtlichen Staatswissenschaft der Römer.* Von Julius *Schadeberg.* Erstes Heft. Halle, 1834. Scharre. 9½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die dritte Kritik des Schultz'schen Werkes (Vergl. Nr. 1772. 2729. d. Z. 1834), das nun aber wohl schon mit dem Autor zu Grabe getragen ist. Gewiſs zur Beruhigung des Gewissens des Verf. dieser Kritik. Denn, wie wir in Nr. 2729. ausgeführt zu haben glauben, muſs das Schultz'sche Werk nicht als eine subjective dem Individuum zuzurechnende Verirrung, sondern als ein nothwendiges Phänomen, um die Negativität einer allgemeiner gewordenen Richtung an ihr selbst darzustellen betrachtet werden. Das Individuum, dem dieſs Loos gefallen ist, verdient Schonung. So beiſsende Ausfälle, wie die Klenzeschen u. die unseres Autors sind eben so unbillig, als der Aufwand von Witz und Gelehrsamkeit dazu verschwendet ist. Uebrigens macht uns diese Schrift ihren Verf. als einen tüchtigen, in den Geist des Alterthums eindringenden, Philologen bekannt.

1351. Minerva, von Bran (s. Nr. 209.). 1835. März enth. Haiti, wie es war u. wie es ist, von A. Herrmann. — Viele Staatsschulden erniedrigen den Zinsfuſs u. wirken nachtheilig auf die Landwirthschaft. — Ueber die polit. Intriguen in Spanien (Schluſs). — Memoiren von Charlotte Robespierre über ihre beiden Brüder.

1352. N. Monatschrift f. Deutschland, von Buchholz (siehe Nr. 538.) 1835. März enth. Ueb. die besondere Lage der franz. Regierung hinsichtlich der polit. Verbrecher. — Wie wird das Schicksal der engl. Hochkirche ausfallen? — Schreiben eines Berliners an die Urheber eines Aufrufs an die christl. Bewohner Berlins. — Ueber die Gesetzgebung und Justiz-Verwaltung Algier's. — Kann Frankreich, ohne sich wesentlich zu schaden, auf die Idee unbedingter Handelsfreiheit eingehen? — Vermischtes.

1353. Der Nationalökonom, von Morstadt (s. Nr. 829.). 1835. Febr. enth. Simonde von Sismondi über das Schicksal der Arbeiter in den fabrikartigen Manufacturen. — Ueber Besteurung nach Genuſstheilen. — Das Besteurungssystem in den deutschen Bundesstaaten; kritisch analysirt vom Herausg. — Schutzrede für die Landgestüte: namentlich auch die von Baden; vom Obervogt Hennemann. — Ueber die Wittwen- u. Waisenkassen für städt. Bürger. — Rec. von Baumstark's kameralist. Encyklopädie.

VII. Naturwissenschaften.

1354. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 105.). Bd. XLIII. Nr. 15. enth. Ueb. die Circulation in den Pflanzen. — Ueb. den Zitterrochen. — Nr. 16. Ueber den Biss der Spinnen. — Ueb. e. Meerschweinweibchen. — Ueb. d. Phänomen der zufälligen Farben; von Plateau. — Nr. 17. Ueber die Verdauung, von Dr. Beaumont. (Schluss in Nr. 18.) — Nr. 19. Beobachtungen üb. die lachsähnlichen Fische, welche auf einer im Juni 1834 unternommenen Reise ins nordwestliche Sutherlandshire gemacht wurden, von W. Jardine. (Schl. in Nr. 20.) — Nr. 20. Ueber die Respiration bei den Vögeln, von E. Jacquemin. — Nr. 21. Experimentaluntersuchungen über die Nerven; von B. Panizza. — Nr. 22. Ueber die Eier des Ornithorynchus, von Owen. (Hiemit schliefst Bd. 43.)

1355. *Journal of the geological Society of Dublin.* Vol. I. Part. II. Dublin, Hardy. 1834. gr. 8. — Enth. On the Geology of the Neighbourhood of the Alten Mines, in Finmark, by J. Petherick. — On a Vein of Granite traversing Mica-Schist, in the County of Wicklow, by R. J. Graves. — Notes on the Basaltic District of the North of Ireland, by Capt. Portlock. — On the Difficulties attending the identification of Strata, von Dema. — Account of fossil Equiseta, found near Carrickfergus. — Notice of some remarkable appearances of the Granite, to the South of Dublin, by H. Lloyd. — On the Geology of the District of the Knockmahon Mines, in the County of Waterford, by J. H. Holdsworth. — Account of the Landslip which recently took place near Larne, in the County of Antrim, by J. M'Adam. — On the newly discovered Cave, situate between Caher and Michelstown, by J. Apjohn. — A further Account of the Limerick Trapp Rocks, by W. Ainsworth. — On the Geology of the District of Fannet, in the County of Donegal, by J. M'Adam.

VIII. Physiologie und Medicin.

1356. Von Dr. Joh. *Müller's* Handbuch der Physiologie des Menschen ist die 2te Abtheilung des 1sten Bandes bei Hölscher in Coblenz vor Kurzem erschienen. (Beide Abtheilungen kosten $3\frac{2}{3}$ Thlr.) — Was der Verf. in der Vorrede gegen eine Recension, welche die Jahrb. f. wiss. Kritik von der ersten Abtheilung gegeben haben, sagt, hat zu folgender kl. Schrift: Ueber die Hawson'schen Untersuchungen der Blutbläschen und der plast. Lymphe des Bluts, von Dr. K. H. *Schultz*. Leipzig, Kollmann. 1835. 40 S. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. Veranlassung gegeben.

1357. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 133.). Bd. XLIII. Nr. 15. enth. Ueber die Bestimmung des Sitzes u. die unterscheidende Diagnostik der Luxationen des Oberarmkopfes, von Malgaigne. — Ueb. den Nutzen des Auspumpens bei der Behandlung mancher chirurg. Krankheiten; von Rognetta. — Ueb. e. neues Purgirmittel bei Kindern. — Nr. 16. Eine eigenthüml. Verletzung des Schultergelenkes; von Guthrie. — Ueb. den Gallertstoff als Nahrungsmittel. — Nr. 17. Ueber syphilitische Hautkrankheiten u. deren Behandlung; von A. Cazenave. — Ueb. die Tuberkeln; von M. Kuhn. — Nr. 18. Ueb. die Sympathie zwischen den Augen, durch Krankheitserscheinungen erläutert; von Wardrop. — Operativverfahren zur Heilung von Scheidenvorfällen. — Vom Knacken der Muskeln, einer Krankheit. — Nr. 19. Ueber den Morbus coxae senilis, von R. W. Smith. — Ueber die Diagnose der Schenkelhalsbrüche. — Eintreten von Luft in die Venen während der Operation. — Ueb. den Nutzen des Veratrins. — Neues Verfahren für die Unterbindung der vom Krebs afficirten Zunge; von M. Mirault. — Nr. 20. Neurosen des Larynx. — Fälle von Entzündung des Uterus, von F. Churchill. — Verletzung des Mundes u. der Rachenhöle durch kochendes Wasser; von W. Wallace. — Nr. 21. Ueb. den Krampf der Uretra u. des Blasenhalses; von Civiale. — Ueber die Opium-Cultur in Klein-Asien. — Nr. 22. Ueber die Bereitung des Oels der Euphorbia Lathyris, von E. Soubeiran. — Ueber die Anwendung des kalten Wassers als Antiphlogisticum bei der Behandlung chirurg. Krankheiten; von Dr. Bérard jun.

1358. *Sammlung auserlesener Abhandlungen* zum Gebrauche prakt. Aerzte. 41r Bd. 1s Stück. (Neue Samml. 17r Bd. 1s Stück.) Leipzig, Dyk. 1835. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Enth. Fälle und Beobachtungen von einer mit Krankheit des Pankreas u. des Gallendarms verbundenen Ausleerung fettiger Materien aus dem Darmkanale, mitgetheilt durch Dr. Rich. Bright. — Ein Fall von Gelbsucht, verbunden mit Darmausleerung von fettiger Materie, u. einer Zusammenziehung des Zwölffingerdarms, beobachtet von E. A. Lloyd. — Ueber die Ausleerung fettiger Materien aus dem Darmkanale und den Harnwerkzeugen, von Joh. Elliotson. — Beobachtungen über die Behandlung verschiedener Krankheiten; von R. J. Graves. — Klinische Beobachtungen über die Anwendung grofser Gaben von Opium in gewissen Krankheitsfällen. Von W. Stokes. — Sonderbare Krankheitsfälle in der frühesten Kindheit. Von Dr. Hosak. — Fall eines Aneurysma Arteriae basilaris, das plötzlich aufbrach, u. durch Druck auf die Medulla oblongata tödtlich wurde. Von E. A. Jennings.

1359. *De glandularum intestinalium structura penitiori.* Auctore Ludov. *Boehm*, Hanaviensis. Cum II. Tabulis aeri incisis. Berolini. (Duncker et Humblot in Comm.) 54 S. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dissertation, 12. März 1835. pro gradu doctoris medicinae et chirurgiae. — Diese akademische Schrift verdient in jeder Beziehung die ganze Aufmerksamkeit des ärztlichen Publicums. Der fleifsige u. scharfsinnige Verf. hat die sich gestellte Aufgabe, eine genaue anatomische Untersuchung aller unter der Schleimhaut des Darmcanals sich vorfindenden drüsigen Gebilde zu liefern, auf eine sehr befriedigende Weise gelöst u. mit Hülfe des Skalpells u. des Microscops eine Darstellung derselben geliefert, die nichts zu wünschen übrig läfst. (Wochenschr. f. d. ges. Heilk. 1835. Nr. 15.)

1360. Pharmaceutisches Centralblatt (s. Nr. 664.). 1835. Nr. 12. enth. Analyse der Ochsengalle, von Peretti. — Bereitung des Kreosot von del Bue. — Formeln für Bereitung der Digestivzeltchen von doppelkohlens. Kali, von Béral. — Ueber Hibiscus esculentus L. — Ueber Kokkelskörner. — Nr. 13. Ueber Jodpalladium u. Jodvidium, von Lassaigne. — Neue Bereitungsart des Cantharidins, von Thierry. — Bereitung des flüchtigen Caoutchoucöls. — Ueber Conin, von Deschamps. — Nr. 14. Zusammensetzung des krystall. Antimon-Oxychlorids, von Johnston. — Nr. 15. Verdrängungsmethode und ihre Anwendung auf Ratanhia und Guajac, von Boullay Vater u. Sohn.

IX. Geographie.

1361. *Elementar-Geographie*, oder erster Kursus alles geographischen Unterrichts in Stadt- u. Landschulen; zugleich aber auch als unentbehrliches Minimum der Erdbeschreibung in den ärmsten Landschulen, mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Schlesien bearbeitet von Karl Friedrich *Stiehr*, Elementarlehrer in Sagan. Glogau u. Leipz., 1834. Heymann. 6 Bog. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Dieses Büchelchen, welches seiner Einrichtung nach nur für Land- od. niedere Stadtschulen Schlesiens passend erscheint, erfreut sich des Vorzuges, dafs es ein Resultat praktischer Erfahrung und daher nicht, wie oftmals, mit unbrauchbarem Stoffe überladen ist; dagegen bemerkt man indessen bald, dafs dem Verf. eine gründlichere wissenschaftliche Bildung für das Fach der Geographie abgeht, u. dieses hat besonders in denjenigen Paragraphen, welche von den kosmischen Verhältnissen den Ende handeln, zu man-

chen Unklarheiten u. Unrichtigkeiten Veranlassung gegeben. Nichtsdestoweniger wird das Buch von einem umsichtigen Lehrer am passenden Orte mit Nutzen gebraucht werden, wenn gleich es von Neuem die Schwierigkeit der Aufgabe, ein gutes Elementarbuch zu schreiben, vor Augen stellt.

1362. Tagebuch der Reise der k. k. Gesandtschaft in das Hoflager des Sultans von Marokko nach Mequinez, im J. 1830; von W. Frhrn. v. Pflügl, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 67. 68. (F. f.) — Smyrna, von Prokesch Ritter von Osten, Ebend. 67. 68.

1363. Rec. von Léon de Laborde voyage de l'Arabie pétrée, von J. v. Hammer, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 66.; von Balbi Bilancia politica del globo, von Littrow, Ebend. Bd. 67. 68.; von Wienburg Holland, Ebend. Bd. 68. — Rec. von Urquhart's Werk: Turkey and ist resources, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 91—94.

XI. Kriegswissenschaften.

1364. *Cours sur le tracé et la construction des batteries de toute espèce*, extrait de l'ouvrage publié par le comité d'artillerie. Avec 19 planches. Metz, Verronnais. 1835. in 12. 4½ Fr.; in 32. 2½ Fr. — Man mufs dem Artillerie-Comité Dank wissen für das Werk, welches sie über diesen interessanten Theil der Artillerie-Wissenschaft herausgegeben hat. Die Redaction desselben wird dem General Berge zugeschrieben, und wie es sich durch Klarheit u. die Ausführlichkeit der Details auszeichnet, wird es den meisten Artillerie-Officieren genügen. — Obiges ist ein gedrängter Auszug aus dieser Arbeit, ohne dafs etwas Wesentliches fortgeblieben wäre. Angehängt ist eine Notiz über das Defilement, nach Vorträgen von Noiret. (J. de l'A.)

1365. *De l'Armée.* Par le Capitaine *Champmontant.* Bordeaux, 1835. 19¼ Bog. gr. 8. (Ancelin in Paris.) 6 Fr. — Der Verf. untersucht in dieser Schrift folgende Fragen: Hat die franz. Armee eine den bürgerl. u. polit. Institutionen der Franzosen angemessene Einrichtung? Ist sie eben so gut wie die preufsische u. russische? Wie weit kann der König auf sie bei Revolutionen rechnen? Beruhen die Gesinnungen der Armee auf dem Patriotismus? und beantwortet diese Fragen bejahend. (Sp. mil.)

1366. *Vauban.* Par M. de *Chambray.* Paris, 1835. gr. 8. — Auszug aus dem Plutarque français. In reinem u. elegantem Stil geschriebene Biographie, mit einigen neuen Thatsachen. (Sp. m.)

1367. Journal des Sciences militaires (s. Nr. 384.). 1835. Janv. enth. Notice histor. sur Vauban, par M. de Chambray. — Organisation de l'ancien parti royaliste dans l'Ouest. Chap. 1. — Observations sur l'administration des poudres et salpêtres. — Essai sur l'organisation défensive milit. de la France; par le Gén. de Vandoncourt.

1368. Journal de l'Armée (s. Nr. 980.). 1835. Nr. 2. enth. Episode de la campagne de 1814. — Bataille de Prague, le 6 Mai 1757. — Doctrines mil. du mar. Gouvion-Saint-Cyr. 3e Art.

1369. The nautical Magazine (s. Nr. 583.). 1835. März enth. Biographical Account of John Hadley. (Schlufs, siehe Nr. 583.) — The late Eclipse in America (30 Nov. 1834); — Marine Insurance. — Mr. Lang's Scuttle for Ships.

1370. Ueber Marokko's militärische Verhältnisse, vom Hofr. v. Pflügl, in: Wiener Jahrb. d. Liter. Bd. 66.

1371. Rec. von Havemann's Gesch. der ital.-franz. Kriege, von Barthold's Georg v. Frundsberg, u. Wiens Unternehmungen Kaiser Carls V., in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 68.

XII. Pädagogik.

1372. *Historische Anthologie für Deutschlands Söhne und Töchter.* Eine Sammlung von Biographieen der merkwürdigsten Männer, Kriegsscenen, Schlachten u. anderer geschichtlicher Begebenheiten auf alle Tage des Jahres. Von Dr. *Schilling.* Berlin, 1835. Amelang. 2 Bände. 58 Bog. gr. 8. mit Titelk. u. Vignetten. 2⅔ Thlr. — Der deutschen Jugend wird in vorliegendem Werke ein das Wissenswürdigste aus der Weltgeschichte enthaltendes Lesebuch dargeboten, dessen historische Gegenstände auf alle Tage des Jahres, je nachdem sich die Begebenheiten ereignet, vertheilt sind. Da die Jugend eines gewissen Alters selten Ausdauer u. Lust hat, ein Geschichtsbuch in seiner chronologischen Ordnung vom Anfang bis zu Ende durchzulesen: so sind Zusammenstellungen, wie die gegenwärtige, gewifs geeignet, schon dem zarteren Kindesalter Lust u. Liebe für die Geschichte einzuprägen; und wir können vorliegende Anthologie um so gewissenhafter zu diesem Zwecke empfehlen, als die Auswahl des Aufgenommenen mit gehöriger Kritik geschehen und die verschiedenen Aufsätze gut stylisirt sind.

1373. *Gymnasial-Programme. Ostern* 1835. *Berlin:* 1. Friedrichs-Gymnasium auf dem Werder: De Platonis quae vulgo feruntur Epistolis; Abhandl. vom Collab. Salomon. 26 S. gr. 4. — 2. Gewerbschule: Beiträge zur mineralog. u. geognost. Kenntnifs der Mark Brandenburg. 8s Stück. Vom Director K. F. Klöden. 68 S. gr. 8. — 3. Realgymnasium: Erinnerungen an Winckelmann (der vor 100 Jahren als Schüler des Gymn. aufgenommen wurde); Abhandlung vom Oberlehrer Krech. 18 S. gr. 4.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1374. *Die Transportwissenschaft*, oder Versuch, das Transportwesen nach allen Zweigen, in Rücksicht auf Gesetzgebung, Einrichtung und Verwaltung als eine eigene Wissenschaft darzustellen. Erste Lieferung. Frankfurt a. M. 1834. Bei der Redaction des Archivs für Postwissenschaft. 1 Fl. 48 xr. — Der Verf. ist durch 20jähr. Postdienst u. 12jähr. mercantil. Geschäftsleben zur Ausarbeitung dieses Werks sehr wohl befähigt u. dasselbe Kaufleuten, Postbeamten u. Staatsbeamten sehr zu empfehlen. Der Inhalt der ersten Lieferung ist: Begriff von dem Transportwesen, Ursprung, Geschichte u. Ausbildung; Grundprinzip der Transportwissenschaft, Transportrecht, Rechte der Privaten auf Benutzung der Transportanstalten etc. (Allgem. Handl. Ztg. 1835. Nr. 17.)

1375. *History of the Cotton Manufacture in Great Britain:* with a Notice of its early history in the east, and in all the quarters of the globe; a description of the great mechanical Inventions, which have caused its unexampled extension in Britain; and a view of the present state of the manufacture, and the condition of the classes engaged in its several departments. By Edward *Baines*, Jun. Esq. Embellished and illustrated with Portraits of Inventors, Drawings of Machinery, etc. London, H. Fisher etc. et J. (1835.) 34½ Bog. gr. 8. 15 sh. — Das Werk zerfällt in 17 Capitel u. einen Anhang. Von jenen sind die acht ersten historisch, zeigen die Erfindung von ihrem Ursprunge bis zu ihrer jetzigen Vollkommenheit, und die andern neun technisch. Es ist reich an wichtiger Belehrung und lichtvoll geordnet. Eine deutsche Bearbeitung wird bei Duncker und Humblot in Berlin erscheinen. — Um unsere Leser einen Begriff von der Ausdehnung der Baumwollen-Manufactur in England zu geben, theilen wir folgende Angaben mit, die zugleich ein hübsches Rechen-Exempel bilden: das Baumwollen-Garn, welches jährlich in England gesponnen wird, als einen Faden gedacht, geht 203775 Mal um die Erde; er reicht 51000 Mal von der Erde bis zur Sonne; u. würde den Erdkörper 8½ Mal

umwickeln. Die verarbeiteten Baumwollen-Fabrikate, welche jährlich ausgeführt werden, gehen 11 Mal um den Aequator der Erde. Die Baumwollen-Manufactur liefert $\frac{1}{5}$ der gesammten britischen Ausfuhr, beschäftigt $\frac{1}{11}$ der Bevölkerung, und die Fabrikanten und Kaufleute nehmen von diesem einzigen Industrie-Zweige so viel ein als $\frac{2}{3}$ der Staatseinkünfte des Königreichs betragen. (Ath.)

1376. Bei Riegel u. Wießner in Nürnberg ist so eben erschienen: Die Unmöglichkeit, Dampfwagen auf gewöhnl. Straßen mit Vortheil als allgemeines Transportmittel einzuführen, u. die Ungereimtheit aller Projekte, die Eisenbahnen dadurch entbehrlich zu machen. Nach bisherigen Erfahrungen durch wissenschaftl. Beleuchtung dargestellt von Jos. Ritter von *Baader*. 1835. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1377. Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern. 1834. München. gr. 4. (Der Jahrg. 5 Fl.) Octbr. enth. Ueber Gewerbeschulen in Bayern. — Kunst- und Gewerbe-Ausstellung zu Würzburg 1834. (Schluß im Novbr.) — Ueber die unterschlächtigen Wasserräder; von Prof. Desberger. (Fts.; Schluß im Decbr.) — Privilegien etc. — Novbr. Das erste Jahr der Gewerbsschulen; von Prof. Zierl. — Decbr. (s. o.)

1378. *Mittheilungen des Gewerbe-Vereins für das Königreich Hannover.* (Redactoren: Dir. Karmarsch und Amts-Assessor Dr. v. Reden.) Hannover, Hahn. 1834. gr. 4. Die Lief. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Lief. 1. enth. außer den die Angelegenheiten des Vereins betreffenden Artikeln u. a. folgende: Beschrbg. eines Bohrers, mit welchem eckige u. ovale Löcher gebohrt werden können. — Die Feinspinnerei. — Ueber die beste Einrichtung der Schützen zur Leinweberei. — Hand-Feuerspritzen. — Kaffee-Surrogat aus Rocken (auch in Lief. 2.). — Lief. 2. enth. Ueb. techn. Unterrichts-Anstalten. — Anbau der Kardendistel. — Beschrbg. eines Instruments, um kl. Kreise zu ziehen. — Ueb. Kammwolle, Kammgarn-Spinnerei u. kammwollene Zeuge. — Ueb. Bremergrün u. Mineralblau. — Ueb. engl. Schiebkarren.

1379. *Die Kunst- u. Kutschen-Wagnerei in ihrem ganzen Umfange* etc. Größtentheils nach Selbsterfahrungen herausgeg. von Friedr. Adolph *Bickes*. Mit vielen Steinzeichn. Heilbronn a. N. 1835. Clafs. 8. 2 Fl. — Handelt von der Naturgeschichte der Bäume, deren Holz zu Wagnerarbeiten dient, dann folgen specielle Vorschriften über Verschiedenes, und die Verfertigung der Gestelle, Räder, Kasten, Achsen u. aller andern Theile der Wagen; den Beschluß macht eine Beschreibung der verschiedenen Arten Chaisen u. Wagen, die in Deutschland gebaut werden, erläutert durch 16 Abbildungen. Ferner ist eine Erklärung der Kunstausdrücke in der Wagnerei beigefügt. — Der Verf. zeigt nicht allein, daß er diese Sache versteht, sondern sie auch gut vorzutragen weiß, daher diese Schrift Empfehlung verdient. (Polyt. Ztg.)

1380. *Die Zuckerfabrication*, oder Anleitung zur Erzeugung des Zuckers aus Stärkmehl, Kartoffeln, Gummi, Papier, Stroh u. Holz, mit u. ohne Schwefelsäure, mit u. ohne Sieden. Von Joh. Carl *Leuchs*. Zweite ganz umgearbeitete u. sehr vermehrte Auflage. Nürnberg, 1835. Leuchs u. Co. 8 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1381. Die Kunst des Vergoldens, Versilberns, Plattirens, Verplatinens u. Broncirens im ganzen Umfange... von Dr. J. H. M. *Poppe*. Mit 1 Kupfert. 3te vermehrte Ausg. Stuttgart, Weise. 1835. $8\frac{1}{4}$ Bog. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1382. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (siehe Nr. 39.). 1835. Zweites Januar-Heft enth. Baker's Verbess. an den Chronometern. — Ueber die Wirkung des Stoßes auf eiserne Balken; von E. Hodgkinson. — Ueber die directe Spannkraft des Gußeisens; von Dems. — Bericht über die von Augustin u. Baumann erfundenen Maschinen zum Sortiren des Kieses f. d. Straßenbau. — Stephenson's d. j. Verbess. an den Eisenbahnen mit Kantenschienen. — Einiges über die Eisenbahnen in den Ver. Staaten von Nordamerika. — Wordsworth's Verbess. an den Maschinen zum Hecheln des Flachses. — Jones' Verbess. im Vorspinnen, Spinnen u. Dubliren von Baumwolle etc. — Ueber die Bereitung des Kautschuköhles in England u. einige Anwendungen des in demselben aufgelösten Kautschuks. — Ueber die Zusammensetzung des im Kartoffelbranntweine enthaltenen Fuselöhles; von J. Dumas. — Untersuch. über das Stärkmehl u. die Diastase, von Payen u. Persoz. — Zubereitung der Kälberfüße für Schiffe u. Festungen; von Dechenaux. — Ueber Runkelrübenzucker-Fabrication. — Ueber Avignoner u. Elsasser Krapp.

1383. The London Journal of Arts and Sciences (siehe Nr. 41.). 1835. März enth. Sharp and Roberts impr. in grinding corn. (Verbess. beim Kornmahlen.) — Stephenson's impr. in locomotive steam-engines. (Verbess. an fortschaffenden Dampfmaschinen.) — Garrod's impr. in manufacturing salt. (Verbess. in der Salzbereitung.) — Nunn's and Co. impr. in bobbin-net lace. (Geklöppelte Spitzen.) — Hamilton and Eastern's impr. in propelling vessels. (Verbess. im Forttreiben der Schiffe.) — Shore's impr. in tackle etc. (Verbess. an der Takelage.) — Linton's impr. in steam-boilers. (Verbess. an Dampfkochöfen.) — Squire and Macerone's impr. in generating steam. (Erzeug. von Dampf.) — Maudsley, impr. in producing steam. (Desgl.) — Barnard's impr. of a solvent in the arts. (Neues Auflösungsmittel.)

1384. The Repertory of Patent Inventions (s. Nr. 153.). 1835. März enth. Gibbs and Applegath's impr. for cutting out wood for carriage-wheels, and cutting and shaping them. (Verbess. an der Fabrikation der Wagenräder.) — Read's improv. in machinery for raising fluids. (Wasserhebe-Maschinen.) — Brunier's hydraulic machine applicable to the raising water. (Desgl.) — Zeitter's impr. on piano-fortes and other instruments. — Oberlin's impr. on, or additions to, boilers. (Verbess. an Kochöfen.) — Manufacture of Varnishes. (Firnisse.)

1385. The Mechanics' Magazine (siehe Nr. 40.). 1835. Febr. enth. Weeks's Patent Cooking Apparatus. — Symington's Paddle-Wheel. — Witty's patent mode of propelling Steam-Carriages. — Russell's Steam-Carriage. — Russell's Steam-Carriage Engine and Boiler.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1386. Wochenblatt f. Land- u. Hauswirthschaft (siehe Nr. 786.). 1835. Nr. 9. 10. enth. Ueber die geolog. Beschaffenheit Würtembergs, von Schwarz. (Schl.) — Nr. 10. Ueb. die Lähme der Lämmer, von Baumeister. — Nr. 11. Rindviedweidewirthschaft auf der Alp. — Gebläse mit heißer Luft. — Ueb. die Augen der Kartoffeln zum Säen. — Nr. 12. Ueber das Verhältniß der Handwerker zum Handelsstande. — Empfehlungswerthe Kartoffelarten. — Verbess. nasser Wiesen.

1387. Land- und Forstwirthschaftliche Zeitschrift für Nord-Deutschland. Zunächst für Braunschweig, Hannover u. die angrenzenden Länder. Herausgeg. von dem Land- und Forstwirthschaftl. Vereine des Herzogthums Braunschweig, redigirt von Dr. Carl Sprengel. IIten Bandes erstes Heft. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1834. gr. 8. (2 Hefte $2\frac{1}{2}$ Thlr.) — Enth. Warum gedeiht der Roggen besser im Sand-, der Weizen hingegen vorzüglich im Thonboden? Vom Prof. König. — Beiträge zur Kultur des Flachses oder Leines. Von Dems. — Schreiben des Dr. Gerke in St. Georg bei Hamburg an den Redacteur (über landwirthschaft- und forstliche Vereine). — Ueber die höchst schädlichen Eigenschaften, welche das Vieh-

futter durch die Hervorbringung der kryptogam: Schmarotzerpflanzen annimmt (Fts.). — Ueb. die Contagiosität der Lungenseuche. Vom Gestütdirector Giesker. — Ueber das Verdrängen der Laubwälder im nördl. Deutschland durch die Nadelhölzer. Vom Oberförster v. Berg. — Die Land- u. Forstwirthschaft in ihrem Bezuge auf Nationalwohlfahrt etc. Vom Prof. Dr. Reuter. (Fts., Schl. in Heft 2.) — Einige Bemerkk. üb. die Anwendung der Meyerschen Vegetations-Scale. Vom Conducteur Westfeld. — Ueber die Ablösung des Zehnten im Königr. Hannover. Vom Landes-Commissair v. Hohnstedt. (Schluſs in Heft 2.) — Beobachtungen über den Gährungsprozeſs der Maische etc. Vom Dr. Witting. — Mittel, um das Sauerwerden der Maische zu verhindern. Von Dems. — Ueber die Krankheiten u. Mifsbildungen der Gewächse. Vom Prof. Dr. Wiegmann. (Fts., Schluſs in Heft 2.) — Kritische Anzeige land- u. forstwirthschaftlicher Schriften. (Fintelmann Verbind. d. L. u. F., Gall Anbau d. Weifserle.) — Angelegenheiten des l. u. f. Vereins. — Beobachtungen üb. d. blaue Milch der Kühe. Von Forke. — Resultate einiger, im Sommer 1834 angestellten ökonom. Versuche. Vom Redacteur. (Forts. in Heft 2.) — Angelegenheiten des Gartenvereins in Braunschweig. — Kurze Nachrichten vermischten Inhalts. — Landwirthschaftliche u. Handelsberichte aus Norddeutschland u. England.

1388. Allgemeine Gartenzeitung (siehe Nr. 263.). 1835. Nr. 11. enth. Die neuholländ. Acacien mit gefiederten Blättern; von A. Dietrich u. F. Otto. — Ueber die Cultur und aufserordentl. Ergiebigkeit der Oxalis crassicaulis Zuccar. — Nr. 12. Uebersicht der neuholländ. Myrtaceen in Deutschl. u. Engl., von F. Otto. — Ueber Conservirung der Weintrauben, von Hrn. Hempel. — Nr. 13. Ueber die Diosma-Arten der Gärten, von F. Otto. — Beschrbg. u. Cultur von Hypericum linearioides Bosse, einer neuen Zierpflanze. — Cultur des Morus multicaulis in Pyramidenform, von C. Dupont. — Ueb. d. Virgin. Amberbaum. — Nr. 14. Ueber die capischen und neuholl. Rutaceen in Deutschl. u. Engl., von F. Otto.

XV. Schöne Literatur.

1389. *Erwin von Steinbach, oder Geist der deutschen Baukunst.* Ein Roman von *Theodor Melas.* In drei Thln. Hamburg, Perthes. 1834. Bd. 1. 35 Bog. Bd. 2. 36½ Bog. Bd. 3. 26½ Bog. gr. 8. 5 Thlr. — Unter den Erscheinungen der Romanpoesie während der letzten Jahre dürfte keine einzige so sehr, als das vorliegende Werk, Ansprüche auf Originalität zu machen haben. Man hat Romane, in denen die Musik, andere, in denen die Poesie oder die Malerei das Thema ist. Die Tieckschen Romane u. Novellen haben diese Richtungen vor der Hand mehr oder weniger erschöpft. Die Architectur blieb noch übrig, um mit ihren Ideen in die Interessen einer romanhaften Darstellung verwebt zu werden, u. so haben wir denn hier eine Dichtung, die den Baumeister des Strafsburger Münster zu ihrem Helden hat u. in ihm den Geist der deutschen Architectur personificirt. Wir sehen hier das Leben Erwins von Steinbach, seine Jugend, seinen Aufenthalt in der Bauhütte zu Strafsburg, zu Köln, wo Meister Dietrich den Dom baut, seine Reisen den Rhein hinab durch Holland, seine mehrjährige Thätigkeit in Schweden, wo viele Schlösser u. Kirchen unter seiner leitenden Hand entstehen, seine Rückkehr nach der Heimath u. seine Hochzeit in einer fortlaufenden Kette von Reflexionen über Architectur zusammengefafst. Besonders interessant in ideeller Hinsicht ist der Widerstreit der riesenhaft starken aber starren Bauart Scandinaviens mit dem reichlich u. üppig entarteten Styl der Italiener. Beide Bauarten haben in dem Volksgeiste ihre Rechtfertigung, beide entsprechen aber nicht der Sinnesweise Erwins u. so entsteht in ihm ein anderer Complex von Ideen, der der Gemüthlichkeit, dem hohen religiösen Schwunge und der Freiheit seiner deutschen Gesinnung homogen ist. Sein Baustyl ist der treue Ausdruck seines echt-germanischen Denkens u. Fühlens. Im Schwedenlande entfaltet sich die reiche Natur seines Innern nach allen Dimensionen. Seine Freiheitslust gewinnt Nahrung, sein ritterlicher Sinn hat Spielraum in Kampf u. Gefahr, sein Gemüth erlebt in der Liebe zu einer Königstochter den hohen Schwung inniger Begeisterung für die Schönheit, u. wenn ihm das ganze Daseyn durch Unglück verbittert u. getrübt wird, u. er mit schmerzlicher, aber doch verzweiflungsloser, in sich gesicherter Resignation nach der Heimath zurückkehrt, um hier im Kreise stiller Häuslichkeit das Glück treuer Liebe zu finden, so erwacht nur um so mehr in ihm der Drang, das ganze Leid und die volle Lust seines reichen Lebens in die Kunst hinüberzutragen, um in ihren Formen sich den Gewinn seiner Erlebnisse zu sichern. Diefs ist das geistvoll durchgeführte Thema des Romans. Eine Fülle von Romanverhältnissen, die freilich oft in etwas zu breiter Ausdehnung aufgefafst sind, nimmt den Helden in Anspruch; der Dichter zeigt uns, was der Künstler erst zu erleben habe, um seine Kunst mit Stoffen voll Gehalt zu füllen. Unter den vielfachen Reflexionen über Architectur, die den Blick u. die vielseitige Anschauung eines Eingeweihten zeigen, heben wir keine einzelnen hervor, da sie sämmtlich als vortrefflich zu bezeichnen sind. Unter den vielen Gestalten, die dem Helden entgegentreten, verweisen wir besonders auf den Schwedischen Bischof Serenius u. den Hofnarren des Königs Erik, als gelungen u. wirksam. Der Verf. des Romans ist, dem Verlauten nach, ein Pastor Schwarz auf der Insel Rügen.

1390. *Neue deutsche Romane u. Erzählungen.* Meine Winterabende oder buntfarbige Erzählungen des Ernstes und der Laune für jeden Freund einer heitern Erholung von Chr. Joh. Oldendorp. Ronneburg, Weber. 1835. 27 Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Die finstere Frau von Doona von Maxwell. Dem Englischen nacherzählt von Georg Lotz. Hamburg, Herold. 1835. 20 Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Die Seeräuber auf Rügen. Historisch-romantische Erzählung aus dem 12ten Jahrh. von Ed. Wehrmann. Frankfurt a. d. O., Tempel. 1834. 13 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Der Mönch und die Dame: Eine Geschichte vom Jahre 1750. Nach Mortonvals: Le capucin du marais, von L. Kruse. 3 Theile. Leipzig, Kollmann. 1834. 8. 3½ Thlr. — Andronikos. Von Dr. Woldemar Seyffarth. 3 Theile. I. II. Leipzig, 1834. Kollmann. 8. 3½ Thlr. — Burrton-Castle. Roman von Charlotte Birch-Pfeiffer. 2 Thle. München, Jaquet. 1834. 43½ Bog. 8. 3 Thlr. — Romantische Erzählungen aus Portugals Geschichte. Von H. E. R. Belani. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. 21 Bog. 8. 1½ Thlr. (Enth. Alfonso der Heilige. — Jnes de Kastro.) — Der Fürstentag. Historisch-romant. Zeitbild aus dem 16ten Jahrh. Von Ludw. Bechstein. 2 Theile. Ebend. 1834. 34½ Bog. 8. 3 Thlr. — Der Dachdecker von Maidstone. Historische Erzählung von F. Th. Wangenheim. 2 Theile. Braunschweig, Meyer sen. 1834. 32 Bog. 8. 2½ Thlr. — Gundlingen, Johann Faust in Paris. Alban und Alba. Der Crystall. Zwei Fliegen mit einer Klappe. Novellen u. Nicht-Novellen von Dr. Schiff. Berlin u. Königsberg i. d. N., Vereinsbuchh. 1835. 8 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Die drei Freundinnen. Die Freiheits-Jünger. Joseph der Pompier. Drei Erzählungen von Wilhelmine v. Sydow (Isidore Grönau). Berlin u. Königsberg i. d. N., Vereinsbuchh. o. J. 5 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Des Herzogs von Reichstadt einzige Liebe. Nebst einem Anhang. Nach französ. Quellen bearbeitet. Leipzig, 1834. Museum. 16 Bog. gr. 12. 1½ Thlr.

1394. *Drottningens Juvelsmycke,* eller Azouras Lazuli Tintomara; berättelse om händelser näst före, under och efter, Gustaf's III. mord (d. i. Der Schmuck der Königin, oder Azouras Lazuli Tintomara: Erzählung von Begebenheiten vor, während und nach dem Morde Gustaf's III.). — Dieser vor einigen Monaten erschienene schwedische Roman, der auch den vierten Band der „Fria Phantasier" bildet, zeichnet sich

durch einen originellen interessanten Grundgedanken, durch scharfsinnige Durchführung des Plans, Reichthum der Erfindung, und durch vortreffliche Charakterisirung der einzelnen, meist historischen Personen aus. Das Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1835. Nr. 40. enthält Proben daraus.

1392. Bei Hoffmann u. Campe in Hamburg ist ein neuer Abdruck von *Schleiermacher's vertrauten Briefen über die Lucinde* herausgekommen, mit einer Vorrede von Karl *Gutzkow*. (7½ Bog. gr. 12. ¾ Thlr.) Beiläufig entdeckt uns darin auch der Verf., dafs der Aufsatz über Schl., welcher bald nach dessen Tode in der Augsburger allg. Zeit. erschien, von ihm herrührt — eine Entdeckung, durch welche der Aufsatz nicht eben an Credit gewinnen wird.

1393. Von der Ausgabe von *Bürger's sämmtlichen Werken* in Einem Bande, welche jetzt in der Dietrich'schen Buchhandlung in Göttingen erscheint, ist die erste Lieferung (14 Bog. Lex. 8.) ausgegeben worden. Subscriptions-Preis für das Ganze ist 2½ Thlr., der Ladenpreis 3 Thlr. Die äufsere Ausstattung, schönes Velinpapier, guter, correcter Druck, u. der wohlfeile Preis, empfehlen diese Ausgabe sehr den Freunden der Bürgerschen Muse.

1394. *Poetische Versuche* von *Winfried*. Altona, Aue. 1834. 8 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Der ohne Zweifel pseudonyme Verf. *), dessen Vaterstadt nach S. 10 Hamburg ist, macht hier seine poetischen Versuche, soviel wir wissen, zum ersten Male bekannt und hat sie dem Dichter Schmidt von Lübeck gewidmet. Doch lasse man sich durch den Titel nicht verleiten, den Verf. etwa für einen angehenden Dichterjüngling zu halten, denn es finden sich hier Gedichte aus den Jahren 1794 u. 1797. Auch gehört die Weise des Verf. einer schon mehr vergangenen Periode der deutschen Literatur an, sie hat die meiste Aehnlichkeit mit der Matthissons. Die sentimentale Auffassung der Natur ist dasjenige was auch ihm am besten gelungen ist, und sind wir auch weit davon entfernt, unsern Verf. dem gefeierten Dichter gleich zu stellen, so werden doch Gedichte, wie: die Sängerin, Maylied, das kleine Grab, Abendlandschaft, das Leben, der Traum u. a., jeden anziehen, der für diese Dichtungsweise Sinn hat. Man sieht, hier spricht der Verf. sein Inneres rein aus, während andere lyrische Gedichte in streng antiken Versmaafsen oft an Ueberfülle von griechischer u. römischer Mythologie leiden.

1395. *Die Belagerung Maastrichts*. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Von J. C. *Hauch*, Prof. an der Akad. zu Soröe. Leipzig, Brockhaus. 1834. 12 Bog. 8. ¾ Thlr. — Diefs Drama hat mit Körners Zriny zweierlei gemein. Erstlich sprengen sich die Helden hier auch in die Luft, und zweitens ist es eben so wenig, wie dieses ein Trauerspiel. Niederländer zu Helden eines Trauerspiels zu machen ist an sich schon gewagt, der Volkscharacter widerstrebt zu sehr dem Tragischen. Weder Wilhelm von Oranien noch die ganze Katastrophe der Empörung gegen Spanien hat etwas Tragisches an sich. Die Diction ist gut. Die an L. Tieck gerichteten Verse der Widmung sagen blutwenig.

1396. Rec. von Rosamunde, Trspl. von Uechtritz, von W. Alexis, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 68.; von Feuerbach der vatican. Apollo, Ebend. Bd. 68. 69. — Rec. von Eichendorff's Novelle: Dichter u. ihre Gesellen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 95. 96.; von Taschenbücher f. 1835, 4r Art., Ebend. Nr. 97. 98. — Ueber Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde; von J. Görres, in: Morgenblatt 1835. Nr. 78. ff.

*) Der Verf. heifst mit seinem wahren Namen N. Dan. Hinsche, und ist zu Hamburg am 29. Decbr. 1771 geboren. Die „Poetischen Versuche" sind wohl nur eine Sammlung seiner in Zeitschriften etc. zerstreut gedruckten Gedichte. Red.

1397. *Die Architektur des Mittelalters in Regensburg*, dargestellt durch den Dom, die Jacobskirche, die alte Pfarre u. einige andere Ueberreste deutscher Baukunst. Herausgeg. von Justus *Popp*, k. baier. Bauconducteur, u. Theodor *Bülau*. Heft 1. 2. Regensburg, 1834. Roy. Fol. (Leipzig, Anstalt f. Kunst und Lit.) — Das erste Heft dieses Werks, von dem wir schon Jahrg. 1834. Nr. 838. eine vorläufige Anzeige gegeben haben, enthält den Dom zu Regensburg (gegründet 1275), das zweite die Jakobskirche daselbst (gegründet 1109). Die Zeichnungen sind mit grofser Sorgfalt gefertigt u. Zeugen der Geschicklichkeit des Meisters. Auch die Arbeit des Kupferstechers verdient Lob. Rec. von Dr. Stieglitz d. j. in: Böttiger's artist. Notizenblatt 1835. Nr. 3.

1398. Kunstfreunde machen wir auf den „Catalog von Kunstsachen u. Büchern, welche in der Anstalt f. Kunst und Lit. in Leipzig vorräthig. 2te Abtheilung." 134 S. gr. 8. ½ Thlr., aufmerksam.

XVI. Vermischte Schriften.

1399. *Nouveaux Mémoires de l'Académie royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles*. Tome VIII. Bruxelles, 1834. 4to. — Enthält folgende wissenschaftliche Aufsätze: 1. Recherches sur la structure comparée et le développement des animaux et des végétaux, par M. Dumortier. — 2. Mémoire sur la théorie des projections algébriques et sur son application au mouvement de rotation d'un corps solide, par M. Pagani. — 3. Aperçu historique des observations de météorologie faites en Belgique jusqu'en 1833, par M. Quetelet. — 4. Mémoire sur l'intégration d'une classe d'équations aux différences partielles linéaires relatives au mouvement de la chaleur, par M. Pagani. — 5. Note sur l'équilibre d'un système dont une partie est supposée inflexible et dont l'autre partie est flexible et extensible, par le même. — Essai d'une théorie générale comprenant l'ensemble des apparences visuelles qui succèdent à la contemplation des objects colorés et de celles qui accompagnent cette contemplation, par M. Plateau.

1400. Rec. von Molbech üb. Bibliothekswissenschaft, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 212.

Journalistik.

1401. Revue du progrès social (siehe Nr. 177.). 1834. Novbr. enth. De l'Islamisme; par E. Barrault. — Importance d'une histoire du droit français; par H. Klimrath. — Liberté de commerce. Douanes. Par Guéroult. — Décbr. enth. De l'Enquête commerciale ordonnée par M. le Ministre du commerce. — Progrès de la civilisation dans les Indes-Orientales. — Compte général de l'administration de la justice criminelle en France, pendant l'année 1832. — Système colonial. Alger. — Cours de la faculté des lettres. — Cours de M. Janin à l'Athénée.

1402. Schlesische Provinzialblätter. 1835. Jan. Breslau, W. G. Korn. 8. (Der Jahrg. mit Lit. Bl. 3½ Thlr.) — Dieses nützliche Journal beginnt jetzt seinen 51sten Jahrgang. Es wurde im J. 1785 von dem Kammer-Secretär Stréit u. Kammer-Calculator Zimmermann begonnen, und wird jetzt von Wilh. Sohr fortgeführt. Das Jan-Heft eröffnet eine geschichtliche Notiz über das Unternehmen, dann folgen noch folgende erwähnenswerthe Aufsätze: Ueber die Verwendung der Ausbeute aus den für Kirchen u. Schulen bestimmten Freikuxen; von A. Wachler. — Ueber die Aufhebung des eximirten Gerichtsstandes; vom Ass. Schregel (Schlufs im Febr.). — Die Bauergüter u. ihre Verfassung in Pommern; vom Insp. Schück. (Fts. im Febr.) — Die Schles. Mineralbrunnen am Ende 1834 vom Professor Prudlo. (Fts. im Febr.; Schl. im März.)

Hierzu eine Beilage.

Miscellen.

1403. *Todesfälle.* Am 15. Novbr. 1834 starb zu Stargard in Pommern der Königl. Preuſs. General-Lieut. a. D., v. Hinrichs, 83 Jahr alt, Verf. mehrerer militairischer Schriften, namentlich: über den Dienst der leichten Infanterie. Er stand früher in Hessischen Diensten u. machte als Hessischer Officier den Amerikanischen Revolutions-Krieg mit, über welchen er interessante Nachrichten im „Freimüthigen" geliefert hat. Noch im September 1834 verliehen Se. Maj. der König, bei Allerhöchst Ihrer Anwesenheit in Stargard, ihm den rothen Adler-Orden zweiter Klasse. — Am 18. Febr. zu Osterode der Director des dasigen Gymnasii Dr. F. Hülsemann, 64 Jahr alt. — Am 19. Febr. zu Berlin der General-Lieut. Ernst v. Monhaupt (geb. zu Minden am 11. April 1775.) — Am 25. Febr. zu Pau A. Barbié du Bocage, Prof. der Geographie an der faculté des lettres zu Paris, im 37sten Lebensjahre. — Am 20. März zu London der durch seine Reiseskizzen u. seinen Neuen Gilblas bekannte Schriftsteller Heinr. David Inglis, im 40sten Lebensjahre. — Am 26. März zu Ansbach der Geh. Rath Karl Heinr. Ritter v. Lang, geb. 1764. (Nekrolog in Allg. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 126. 127.) — Am 28. März zu Königsberg der Medicinalrath Prof. Dr. Karl Unger. — Am 29. März zu Döbern bei Forste der Königl. pens. Küchenmeister Karl Wilh. Sametzky, im 72sten Lebensjahre. — Am 8. April in Schloſs Tegel bei Berlin der königl. Staatsminister a. D. Freiherr Wilhelm von Humboldt, im 68sten Lebensjahre.

1404. *Beförderungen.* Der Professor der Botanik Agardh in Lund ist zum Bischofe des Karlstads-Stiftes (Wermland) ernannt worden. — Prof. Birnbaum in Freiburg ist als ordentl. Professor der Jurisprudenz an die Universität Utrecht berufen worden u. der bisherige aufserordentl. Professor der Rechte an dieser Universität Holtius zum ordent. Professor befördert worden.

1405. *Ehrenbezeugungen.* Die kathol. theol. Facultät der Univers. Tübingen hat den Abbé Bautain in Strasburg zum Doctor der Theol. ernannt. — Oberst Bory de Saint-Vincent hat das Commandeur-Kreuz des k. griech. Ordens des Erlösers erhalten. — Die Directoren und Professoren Brongniart zu Sèvres u. Chebreuil zu Paris sind zu Rittern des Dannebrogordens ernannt worden. — Der Bürgermeister von Erlangen, Fr. Lammers, hat von dort. Universität das philos. Doctor-Diplom honoris caussa erhalten. — Paul Lacroix in Paris, unter dem Namen des Bibliophilen Jacob bekannt, hat den Orden der Ehrenlegion erhalten. — Der Leibarzt S. K. H. des Prinzen von Oranien, Dr. Évrard im Haag, hat von S. M. dem Kaiser von Rufsland den St. Annen-Orden 2ter Classe erhalten.

1406. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* In der am 28. März gehaltenen öffentl. Sitzung der K. Akademie der Wissensch. zu München las Hofr. v. Schubert eine Abhandlung über die innere Einheit im Bauplan der Erdveste. Dann wurde die Preisaufgabe: Geschichte der griechischen Lyrik (s. Allgem. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 122. 123.), publicirt, und die neugewählten bestätigten ordentlichen (Dr. Sulpiz Boisserée, Prof. Fallmerayer, Prof. Dr. Buchner u. Prof. Dr. Phillips), aufserordentlichen (Dr. Huschberg, Prof. Andreas Wagner, Prof. Dr. Steinheil u. Dr. Joh. Lamont) u. correspondirenden Mitglieder (Prof. Th. Rudhart in Bamberg) bekannt gemacht. Vom nächsten Octbr. ab werden die Mitglieder der Akademie eine kritische u. wissenschaftliche Zeitschrift herausgeben.

1407. *Preisaufgaben:* der röm. Akademie der Alterthumskunde (bemalte Thon-Vasen betreffend), in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 130. 131.

Neueste Literatur.

1408. *Neu erschienen:* Excursions in the Mediterranean, by Major Temple. London. 2 Vol. 21 sh. — Ten Years in South Africa, by Lieut. J. W. Moodie. London. 2 Vol. 28 sh. — Moore's History of Ireland. Vol. 1. 6 sh. — La Belgique et la Révolution de Juillet; par Ch. L. de Bécourt. Paris. 7½ Fr. — Campagnes de Portugal en 1833 et 1834. Par un Officier etc. Paris. 5 Fr. — Chroniques de France. Isabel de Bavière. Par Alex. Dumas. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Histoires contemporaines. Par Mad. la duchesse d'Abrantès. Paris. 2 Vol. 15 Fr.

1409. *Der Oster-Mess-Katalog* 1835. (Fts.) IV. Die Philologie ist von allen Wissenschaften am reichsten bedacht: von A. Matthiä eine Encyklop. der philolog. Wissensch.; von H. E. Bindseil Abhandl. zur allg. Sprachl.; von F. A. Gerber den Plan einer Pasigraphie; von S. Stern eine Grundlegung einer Sprachphilosophie. Ferner Ausgaben und Uebers. alter Autoren: Aeneas von Gaza u. Zacharias Scholastikus von Boissonnade; Arrian von C. W. Krüger; Aeschyli Choephoras, ed. Klausen; sechs Schriften des Cicero (worunter de oratore libri rec. D. K. G. Kunisz); neue Ausgabe des Cleanthes u. des Epicharmus; Gregorii Nyss. Oratio catech. ed. Krabinger; Hephaestion, ed. Roulez; Horaz deutsch von F. Gehler; Lucan, ed. C. H. Weise; Lucian, ed. C. Jacobitz; Minucius Felix, ed. Orelli; Ovid ed. Baumgarten-Crusius; Platonis Cratylus ed. Stallbaum; Simonides ed. F. Th. Welcker; Sophoclis Ajax ed. Lobeck, N. A.; Specimen einer neuen Ausgabe des Thucydides von Goeller; ein dem Statius vindicirtes Gedicht ed. C. Beck; der Theuerdank, herausg. von C. Haltaus; Abulfedae tabb. geogr., ed. Wüstenfeld; ein Band Anecdota graeca von J. A. Cramer, u. Heft 2. des 2ten Bandes des Boeckh'schen Corpus Inscriptt. Dann an Erläuterungsschriften zu den Classikern: Abeken, Cicero's Briefe; L. Bachmann Scholia in Homeri Iliadem; T. 1. der bereits erwähnten (s. Nr. 1025.) Bibliotheca Commentariorum; von F. G. Welcker üb. den epischen Cyklus. Eine Gesch. der hell. Dichtkunst von H. Ulrici, eine Gesch. der röm. Beredsamkeit von A. Westermann, eine krit. Gesch. der lat. Scholiasten von D. Suringar, ein Wörterbuch der gr. Musik von F. v. Drieberg. Endlich an Wörterbüchern, Grammatiken u. dgl.: von E. Bonnell ein neues latein. Lesebuch u. von A. Matthiä den 2ten Theil seines griech. Lesebuchs u. eine durchaus verb. Aufl. s. ausführl. gr. Gr., von Ch. H. Dörner ein lat. Wörterbuch u. von C. A. Koch ein deutsch-lateinisches, von G. W. Freytag u. M. H. Fr. W. Schubert hebr. Grammatiken, von Geyler ein Werk über die griech. Partikeln der Verneinung, von Geppert üb. das Verhält. der Hermannschen Theorie der Metrik zur Ueberlieferung, von A. Giese über den äolischen Dialekt, von Göttling eine allgem. Lehre vom griech. Accent, von R. Kühner den 2ten Theil der ausführl. Grammatik der griech. Sprache, von J. K. F. Rinne eine deutsche Grammatik, von J. W. Schäfer eine griech. Schulgrammatik, von Schmeller den 3n Band seines bair. Wörterbuchs, von J. K. v. Xylander eine Schrift über die Sprache der Albaneser. — V. In der Jurisprudenz sind angezeigt: von A. Bauer ein Lehrbch. des Strafprocesses u. Strafrechtsfälle, von Bender ein Lehrb. des Privatrechts der fr. Stadt Frankf., von G. Beseler die Lehre von den Erbverträgen, das erste Heft des Corpus Juris Romani Antejustiniani von Böcking etc., von Dolliner eine Erläut. des östr. Eherechts, von A. v. Fürth eine Preisschrift über die Ministerialien, von Ed. Gans der 4te Band s. Erbrechts, von Göschel der 2te Band seiner zerstreuten Blätter, von G. Gräff ein Sachregister zu Kampts Jahrbüchern, von G. v. Hellfeld Beitr. z. d. sächs. Civilrecht, von F. Kappler ein juriet. Promptuarium, von J. C. Kretzschmar ein Repertorium sämmtl. preuſs. Gesetze, von

P. L. Kritz ein Pandectenrecht, vom Staatsproc. Leue eine Theorie des Beweises im Preuſs. Civilproceſs, von F. Mackeldey Grundr. des Erbrechts u. Excurse über einzelne Rechtsmaterien, von E. v. Moy ein Lehrbch. des bayr. Staatsrechts, ein Rechtslexicon (Altona), von L. H. Riedel üb. die Dorfschulzen, von Rofshirt die Lehre von den Vermächtnissen, von C. F. F. Sintenis pfandrechtl. Streitfragen, u. von C. G. Wächter üb. d. Verbrechen der Entführung u. der Nothzucht. — VI. Von den staats- und cameralwissenschaftlichen Schriften führen wir an: Bartels Abhandl. üb. d. hamb. Verfass., Benedict der Zunftzwang, Bollbrügge das Landvolk in Mecklenburg-Schwerin, Bülau Hdbch. d. Staatswirthschaftslehre, F. C. Dahlmann die Politik, Gagern Resultate der S. G. 1r Bd. 2e verm. Aufl., Ph. Hepp die Staatswissenschaft, C. v. Rotteck Lehrbch. der ökon. Politik, Sietze oberstrichterl. Gewalt des Staats, Springsfeld Beleuchtg. von Dieterici's Rec. der Hansemann'schen Schrift, und Zangen die Verfassungsgesetze Bd. 3. — VII. Unter den naturwissenschaftlichen Werken sind mehrere populär-botanische, und J. A. Buchner Grundr. der analyt. Chemie, ein drittes Heft von Döbereiner's Beitr. zur physik. Chemie, Egen üb. den Haarrauch, Eisengrein die Fam. der Papilionaceen, Eckström üb. d. Fische in den Scheeren zu Mörkö, Ecklon u. Zeyher afrik. u. austral. Pflanzen, Erman naturhist. Atlas zu s. Reise, Genth Flora des Herzogth. Nassau, Liebig u. Poggendorff Handwörterbch. der Chemie, Lehmann Monogr. generis Potentillarum, Lenz gemeinn. Naturgesch. Bd. 1., Moldenhauer Grundr. der Chemie, Pöppig amerik. Pflanzen, Reum Pflanzen-Physiologie, Römer Verstein. des nordwestl. Deutschl., Rüppell abyssin. Wirbelthiere, Schneider Einfluſs des Mondes auf den Barometer, H. Schott Rutaceae, G. H. v. Schubert die Gesch. der Natur, u. Treviranus Physiologie der Gewächse. — VIII. Physiologie u. Medicin: Albers Atlas der pathol. Anatomie, Bird zur psych. Heilkunde, Brüggemann Gesundheitslehre, Bulmeringg der mineral. Magnetismus (mit Vorrede von H. Steffens), Dann med. Topographie von Danzig, Döllinger Hdbch. der Physiologie, Eisenmann Krankheitsfam. Typhus, Giesker Splenologie, Uebers. von Grant's vergl. Anatomie, Hager die Entzündungen, Ph. K. Hartmann allg. Therapie, Hoeven Pathologie, Jahn System der Physiatrik, K. W. Ideler Grundr. der Seelenheilkunde, Ed. Jörg die Fötuslunge, G. Jörg spec. Therapie, Kefsler Leben Heims, Klohfs Euthanasie, Ders. die Gehirnhölenwassersucht der Kinder, Kubyfs die Cholera, drei Schriften zur Anatomie von C. Mayer in Bonn, F. u. H. Nasse Unters. zur Physiologie u. Pathologie, M. E. A. Naumann die Probleme der Physiologie, Med. Rth. Nicolai Lehrbch. der Sanitätspolizei, Phöbus Verordnungslehre, eine physiol. Abhandl. von Purkinje u. Valentin, Reich das Streckfieber, Reichenbach u. Schweigger-Seidel das Kreosot, Scharlau Lehrbch. der Pharmacie, Sobernheim prakt. Arzneimittellehre, Valentin Hdbch. der Entwickelungsgesch. des Menschen, R. Wagner's vergl. Anatomie 2r. Bd. Dafs die Homöopathie abermals mehrere Federn beschäftigt hat, versteht sich von selbst. Die Schriften von F. G. v. Gmelin u. C. Friedheim dürften die interessanteren seyn. — IX. Geographie: Berghaus Beschrbg. von Assam; Jos. Braun Lehrbch d. Geogr.; C. G. Carus Reise durch Deutschl., Italien u. die Schweiz; Duttenhofer Reise dch. d. Ver.-St.; Ens, das Oppaland; Forsell's Statistik von Schweden deutsch; Humboldt Gesch. der Geogr. d. u. Welt deutsch; Koppe Reise-Briefe; v. Miltitz Algier; C. G. Reichard's kl. geogr. Schriften; Rengger's Reise nach Paraguay; Rofs Beitr. zur nähern Kenntn. Griechenlands; F. W. Schubart Hdbch. d. allgem. Staatenkunde von Europa Bd. I. 1.; der Preuſs. Staat in allen s. Beziehungen; Zucker, Befsarabien. — X. Mathematik: Creisenach Lehrb. d. Trigonometrie, Dirksen Anwendg. der Analysis auf die Rectification der Curven, J. G. Grafsmann Lehrb. der Trigonometrie, Poisson's Lehrb. der Mechanik, von Stern, von S. Sachs 8 Titel eines Elementar-Unterrichts in d. r. u. a. Mathematik, G. Schreiber Arithmetik u. Geometrie f. Gewerbsch., G. Strauch Differenzial-Calcül. — XI. Kriegswissenschaften: Aufser Bemerk. üb. d. östr. Militärdienst, Ernstfeuerwerkerei f. d. Preuſs. Artillerie, Franscky Gesch. d. K. Pr. 16ten Infanterie-Reg., Friccius das Preuſs. Militär-Strafrecht, Kaufsler militär. Recognoscirung des ges. Donaugebietes. — XII. Pädagogik: Herbart Umrifs pädagog. Vorlesungen, Herzog Samml. d. östr. Schul-Gesetze, Köhnke über Staats-Schulbehörden etc., Ries statist. Zusammenstellung der Elementarschulen im Gr. H. Hessen, die dritte sehr verm. Aufl. von Schwarz Lehrb. d. Erz.- und Unterr.-Lehre, Stephani Handbuch der Unterrichtskunst, F. A. Wolf über Erziehung, Schule u. Universität zusammengestellt von Körte. — XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde: J. C. Meifsner allg. europ. Wechsel-Codex, Schiebe Lehre der Buchhaltung, Arend Anleit. zum Anfertig. der Strafsenprojecte, Dittler hydrotechn. Reise durch England etc., Frommann die Bohrmethode der Chinesen, Garbe Handbuch d. bürgerl. Baukunst, Hildebrand Buchdruckerkunst, Hirschberg Metallarbeiter, W. Meifsner Anweisg. zum Mühlenbau, Ritgen über den Antheil der Lehre von den Constructionen in Holz u. Eisen an der Ausbildung des Charakters neuerer zeitgemäſser Baukunst. — XIV. Haus- und Landwirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht: Beschrbg. des Drewshöfer Pfluges, Elsner Politik der Oekonomie, Kreyfsig Begründung der landwirthsch. Ertragsberechnungen, Hundeshagen Encyklop. der Landwirthschaftswissenschaft und die dritte verb. Aufl. von dessen Encyklop. der Forstwissenschaft, Cotta Anweis. zum Waldbau 5e verm. Aufl., Hefs Monographie der Schwarzföhre, Hubeny forstwissensch. Mittheil., Balassa die Zähmung des Pferdes, Elsner Erfahr. in der höhern Schafzucht 2te verm. Aufl., Hertwig Operationslehre f. Thierärzte. — XV. In der schönen Literatur finden wir Gesammelte Werke von Mich. Beer, A. F. E. Langbein, Wilh. Neumann. Briefsammlungen: von J. H. Merk von Goethe etc., Theaterbriefe von Goethe und freundschaftl. Briefe von Jean Paul. Gedichte, theils neu, theils nur gesammelt, von J. F. Castelli, Gaudy (Kaiserlieder), Gruppe, Gräfin Ida Hahn-Hahn, Guido v. Meyer, K. Simrock (Wieland der Schmid), W. Smets. Romane und Erzählungen: W. Alexis das Haus Düsterweg, Achim v. Arnim's Nachlafs (6 Erzähl.), E. Ferrand Novellen, K. Gutzkow Soireen, Fr. Horn Wein u. Oel, Car. Pichler Elisabeth von Gutenstein, Rellstab der Wildschütz, L. Schefer neue Novellen, 4r Bd., L. Tieck's gesammelte Novellen, L. Wienbarg die Dithmarsen. Schauspiele: von Grabbe Aschenbrödel und Hannibal, von K. Gutzkow Nero, Oelenschläger dramat. Dichtungen, 8 Artikel von Raupach, König Hiarne Trspl. von Otto vom Ravensberg, S. Wiese drei Trauerspiele, Ch. v. Zedlitz dramat. Schriften 3r Bd. Endlich von Dr. K. Gutzkow öffentliche Charaktere; K. Immermann die Epigonen, Familienmemoiren; K. L. Kannegiefser Vorles. über Goethe's Gedichte; von L. Wienbarg Aesthet. Plänkeleien; Rumohr's Schule der Höflichkeit 2r Bd.; Semilasso's verletzter Weltgang, Traum u. Wachen, vom Verf. der Briefe eines Verstorbenen; von Karol. v. Woltmann Menschen u. Gegenden. Die schönen Künste betreffend: L. Schorn Umrifs einer Theorie der bildenden Künste, Stackelberg die Gräber der Griechen in Bildwerken u. Vasengemälden. — Schliefslich nennen wir als Stoff zu Betrachtungen über vorstehende Uebersicht: Max. Thau kritische Beleuchtung der Buchmacherei in Deutschland und wie es zugeht, dafs sich das Publikum noch immer von prahlenden und prellenden Titeln und Anzeigen täuschen läfst, elende Waare zu kaufen. 1s Heft 18 Bog. ⅔ Thlr.

(Uebersicht der Bücher in fremden Sprachen u. der künftig erscheinenden Bücher in der nächsten Nummer.)

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 17.

(Ausgegeben Berlin den 22. April 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1410. In Leuwarden bei Suringar ist 1835 erschienen: *Ontwikkeling van het begrip der Philosophie*, tot inleiding in de bespiegelende Wysbegeerte op het tegenwoordig standpunt der wetenschap, door Taco *Roorda*, Hoogl. te Amsterdam. (1 f. 25.) — Eine Einleitung in die philos. Vorlesungen des Verf. Zuerst beantwortet er die Frage: was ist Philosophie, wirft dann einen Blick auf die Geschichte derselben, u. schildert ihren jetzigen Standpunct, für dessen vorzüglichsten Repräsentanten der Verf. den jüngeren (J. H.) Fichte anerkennt (S. 64). Seine Philosophie ist eine gläubige Philosophie (S. 73). Was diese aber ist u. wie sie sich von der Theologie unterscheidet, entwickelt er S. 75 bis ans Ende.

1411. *Ueber die Bedingungen eines speculativen Theismus:* in einer Beurtheilung der Vorrede Schellings zu dem Werke von Cousin: über französische u. deutsche Philosophie. Von J. H. *Fichte*. Elberfeld, Büschler. 1835. 8. ⅓ Thlr. — Aus der Hall. Allg. Lit. Ztg. abgedruckt.

1412. *Jordani Bruni Nolani Scripta*, quae latine confecit, omnia in unum redegit corpus, praefatione instruxit, mendisque expurgavit innumeris A. Fr. *Gfrörer*. Stuttgardiae, Brodhag. 1835. gr. 8. (s. Jahrg. 1834. Nr. 4171.) — Das zweite Heft (11 Bog. ⅚ Thlr.) ist so eben erschienen.

II. Theologie.

1413. *Das Buch Daniel.* Verdeutscht und ausgelegt von Dr. *Caesar von Lengerke*, Prof. d. Theol. zu Königsberg in Pr. Königsberg, 1835. Gebr. Borntträger. 43¾ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Das Buch Daniel, über welches wir hier einen neuen ausführlichen Commentar erhalten, ist seit Semler und Michaelis vielfachen gelehrten Angriffen gegen seine Authentie ausgesetzt gewesen. Vertheidiger hat es in neuerer Zeit besonders an Kleinert, Hengstenberg und Keil gefunden, u. da ein kritischer Commentar über das Buch diese streitigen Ansichten unmöglich übergehen kann: so ist denn der erste stärkere Theil der Einleitung zu vorliegendem der Aufstellung der Gründe für und wider gewidmet. Aus 2 äufseren u. 17 inneren der letzteren Art wird das Resultat abgeleitet, dafs der Verf. des Buchs nicht, wie die Tradition sagt, zur Zeit des Exils unter Cyrus, sondern erst im makkabäischen Zeitalter gelebt habe. Die Beweisführung des Verf. ist scharfsinnig u. gelehrt, und fürs Erste möchte die Sache wohl aufs Reine gebracht seyn. Auch der übrige Theil der Einleitung, welcher die sonstigen gewöhnlich dort vorkommenden Gegenstände behandelt, ist mit Scharfsinn und Gelehrsamkeit abgefafst, und hat uns nicht minder als der vorhergehende befriedigt. — Was den Commentar selbst anbetrifft: so finden wir darin namentlich die sprachliche u. historische Seite der Auslegung sehr gelungen; dem theolog. Element scheint uns weniger sein Recht geschehen, und bleibt in dieser Beziehung noch Manches zu wünschen übrig. Demohnerachtet halten wir diesen Commentar für eine bemerkenswerthe u. in vieler Hinsicht erfreuliche Erscheinung; er folgt den Regeln einer gesunden Hermeneutik u. Kritik, läfst sich nicht durch vorgefafste einseitige Ansichten blenden, geht dabei gründlich u. scharfsinnig zu Werke, und gelangt so theils zur Auffindung mancher neuen nicht unwichtigen Ergebnisse, theils zur festeren Begründung mancher der früher gefundenen, weshalb er denn sowohl Sprachforschern wie Theologen nicht unwillkommen seyn wird. — Die Uebersetzung ist so viel wie möglich wortgetreu, ohne jedoch unserer Sprache Gewalt anzuthun.

1414. *Dr. Wilh. Münscher's Lehrbuch der christl. Dogmengeschichte.* Dritte Auflage. Mit Belegen aus den Quellenschriften, Ergänzungen der Literatur, histor. Noten u. Fortsetzungen versehen von Dr. Daniel v. Coelln. Zweiter Hälfte erste Abtheilung. Cassel, Krieger. 1834. 22 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der verstorbene v. Cölln hatte diese erste Abtheilung, welche die erste Hälfte der Dogmengeschichte des Mittelalters umfafst, noch im Mspt. vollendet. Hr. Prof. Dr. Hupfeld in Marburg besorgte die Herausgabe.

1415. *Die apostolische Predigt ist zeitgemäfs.* Ein Wort an Alle, welche Christen seyn wollen, von J. W. *Ebel*, Diener des göttlichen Wortes. Hamburg, Perthes. 1835. 7½ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — Der ehrwürdige Verf., der stets seinen Beruf darin gesetzt hat, zu predigen, was der Zeit Noth thut, stellt sich, wie schon früher in einigen Predigten, dem faulen Quietismus entgegen, der, um die Lehre vom rechtfertigenden Glauben zu retten, jede Willensanstrengung für gefährlich erklärt. Die äufsere Veranlassung scheint eine in Königsberg erschienene Pfingstpredigt zu seyn. Resultat: Die Zeit verlange Mündigkeit, diefs Streben sey auch in ihren Verirrungen anzuerkennen. Erziehung zur Mündigkeit u. Persönlichkeit wolle auch die h. Schrift, darum werde stets der Wille angesprochen. — Möge dieses, mit dem, am Verf. bekannten, glühenden Wahrheitseifer, geschriebene Büchlein eines Mannes, der wenigstens des Rationalismus nie beschuldigt worden ist, aufmerksam machen darauf, dafs jene gepriesene „Willenlosigkeit" nur ein soporöser Zustand ist, den Luther sehr treffend als ein faules Schnarchen bezeichnet.

1416. Von dem bekannten bei Heinrichshofen in Magdeburg erscheinenden Magazin von Casual-, besonders kleineren geistl. Amtsreden, ist 1834 der vierte Band ausgegeben: gr. 8. 1½ Thlr.

1417. *Ostergabe* oder Jahrbuch häuslicher Andacht u. frommer Betrachtung über Tod, Unsterblichkeit, ewiges Leben u. Wiedersehen für d. J. 1835. Herausgeg. von J. Chr. Ernst *Lösch*. Nürnberg, Bäumler. 1835. 18½ Bog. 8. 1 Thlr. — Dieser zweite Jahrgang enthält wie der erste, von uns 1834 Nr. 2329. angezeigte, Gedichte, Betrachtungen, Predigten etc. von d'Autel, de Wette u. v. A.

1418. Zum Gedächtnifs der nun vor 300 Jahren erschienenen Ausgabe der ganzen von Dr. Martin Luther verdeutschten Bibel. Eine Säcularpredigt mit angehängten Noten und Notizen von Archidiakonus *Harms* in Kiel. Kiel, Univers.-Buchh. 1834. 1½ Bog. gr. 8. 5/16 Thlr.

1419. Der Halbmensch oder das Modeleben. Ein classisches moralisches Werk, aus dem Engl. des Dr. Ed. *Young*, ber. Verf. der „Nachtgedanken," von Friedr. Wilh. Brackbräu. Augsburg u. Lpzg., Jenisch u. Stagesche Verl. Hdlg. 1835. 11 Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1436. *Vaterländische Berichte für das Grofsherzogthum Hessen* u. die übrigen Staaten des deutschen Handelsvereins, herausgeg. von G. W. Frhrn. v. *Wedekind*. 1835. 1s Heft. Darmstadt, Dingeldey. gr. 8. (6 Hefte, 30 Bogen, 1⅓ Thlr.) — Dieses erste Heft enthält sehr anziehende Uebersichten über die Bevölkerungsverhältnisse, die Gewerbsthätigkeit, den Handel u. die Baudenkmäler des Grofsherzogthums Hessen-Darmstadt, so wie Mittheilungen über die Gewerbsvereine Deutschlands u. über Baden's noch immer fraglichen Beitritt zum deutschen Zollvereine. (Allg. Anz.)

1437. *Das neue Schieds-Gericht für die constitutionellen Staaten in Deutschland.* Frankfurt a. M., Osterrieth. 1835. 1¾ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Enthält zuerst das bekannte Protokoll der B.-V. vom 30. Oct. 1834, dann folgen einige Worte an die Leser, und zuletzt ein Aufsatz über das fragliche Institut selbst, in dem der Verf. einen Schatz von unschätzbarem Werthe für das deutsche Vaterland erblickt.

1438. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, von Pölitz (s. Nr. 351.). 1835. Mai enth. Ueber das Verhältnifs von Staat u. Kirche nach den Principien des Protestantismus u. constit. Lebens; von Prof. Scheidler. 2r Art. — Die polit. Parteien in England; von v. Meseritz. — Oeffentlichkeit über das Oeffentliche. Von Dr. Paulus. — Anzeige von 6 neuen Schriften von v. Lang, Schlieben, Benedict u. 3 Anonymen.

VII. Naturwissenschaften.

1439. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science (s. Nr. 109.). 1835. März enth. Observations on the supposed Achromatism of the Eye; by D. Brewster. — On the General Existence of a newly observed and peculiar Property in Plants, and on its Analogy to the Irritability of Animals; by H. Johnson. — On a new Phaenomenon in Magneto-Electricity; by E. M. Clarke. — Note relative to the Form of the Fibres of Cotton; by J. Thomson. — Formula for inferring the Dew-point from the Indications of the Wet-bulb Hygrometer; by J. Apjohn. — Oeconomical Means of procuring pure the Salts of Manganese, and of analysing the Minerals which contain Mangenese and Iron etc.; by Th. Everitt. — Analytical Theorems relating to geometrical Series; by Ch. Blackburn. (F. f.) — On the Presence of Titanic Acid in the Blood; by G. O. Rees. — On the Attraction of an Homogeneous Ellipsoid on an external Particle.

1440. Handbuch der angewandten Naturlehre oder leichtfafsliche Entwicklung der Naturgesetze in ihrer Anwendung auf das praktische Leben. Für Leser aus allen Ständen insbesondere für Pharmaceuten, Künstler, Land- u. Forstwirthe, Fabrikanten, Manufacturisten und Gewerbsmänner aller Art. Von K. W. G. Kastner. 2 Theile, mit Abbild. Stuttgart, 1835. Balz. gr. 8. — Die 2 Theile werden 8 bis 10 Lieferungen von 6 Bogen bilden, deren erste jetzt ausgegeben ist. u. ¼ Thlr. kostet. Wir werden auf das Werk zurückkommen sobald es vollständig erschienen seyn wird.

VIII. Physiologie und Medicin.

1441. *Commentatio anatomico-physiologica de venae azygos natura*, vi atque munere. Solemnia inauguralia nuntiat Dr. Car. Guil. *Stork*. Jenae, 1835. 4. mit 2 Taf. Abbild. ⅔ Thlr. — Die Function der vena azygos ist in diesem interessanten Programme, aus physiolog. u. patholog. Thatsachen u. Gründen, nachgewiesen, wie sie im §. 6. ausgesprochen ist: Venae azygos naturam praecipue ad foetum pertinere, ejusque vim inprimis ad priores vitae foetalis periodos valere arbitror. Ea enim lege a natura fabricata esse mihi videtur, ut in primis vitae temporibus sanguinem vere venosum e trunco et artubus inferioribus (praesertim ex instrumentis motui inservientibus) cordi revehat et ideo revera eo munere fungatur, quod vena cava inferior serius demum se recipiat. (Froriep Notizen.)

1442. Von Hope's Treatise on the Diseases of the Heart, and Great Vessels ist so eben eine zweite Ausgabe in London erschienen: gr. 8. 21 sh.

1443. *Beiträge zur praktischen Heilkunde*, herausgeg. von J. Ch. A. *Clarus* und J. *Radius*. Ir Band 2tes Heft. (Leipzig, F. Fleischer. gr. 8.) — Enth. Zur Lehre von der Plethora. Vom Dr. Hohnbaum. — Beiträge zur patholog. Anatomie, aus reiner Erfahrung, mit kurzer Beleuchtung durch vollgültige Beispiele anderer Schriftsteller. Vom Dr. Schneider. — Klinische Beobachtungen. Vom Dr. Meyerstein. — Ueber Variola, Variolois, Vaccinatio u. Revaccinatio, mit besonderem Bezuge auf die Blatternepidemie, welche in den J. 1833 und 1834 in der Stadt Lengenfeld im Voigtlande u. dem dazu gehörigen Impfdistricte geherrscht hat. Vom Dr. J. V. Tischendorf. — Ueber den Werth des Wismuths in der Cholera. Vom Prof. Dr. E. W. Kahlert. — Vergiftung durch verdorbene Erdäpfel. Von Dems. — Anzeige von Schriften von Isensee, Weigersheim, Albers u. Lippich. — Uebersicht der Witt. und Krhts. Const. zu Eibenstock, Danzig, Prag, München u. Dresden, 1833. 1834. — Medicin. Gesellschaften. — Leipz. Inauguralschriften. — Bibliographie.

1444. Wochenschrift f. d. ges. Heilkunde (s. Nr. 229.). 1835. Nr 12. enth. Fernere Erfahrungen üb. d. Episiorhaphie; von Dr. Fricke. — Ueber den Werth der verschiedenen Zeichen der Auscultation; von Dr. Philipp. (Fts. u. Schlufs in Nr. 13. 14.) — Nr. 13. Klinische Beobachtungen, von Dr. C. Otto. (1. Schwefelalcohol gegen Rheumatismus und Gicht. 2. Rheumat. Lähmung in der einen Gesichtshälfte.) — Zwei Fälle von vorübergehender, vollkommener Sprachlosigkeit. — Deviation der Milchabsonderung. — Pulvis antepilepticus. — Medicin. Bemerkungen aus Brasilien, von Dr. Döllinger. — Klin. Beobacht., von Dr. C. Otto. (3. Blutung aus einer varicösen Vene. 4. Bauchwassersucht.) — Nr. 15. Therapeutische Mittheilungen; von Dr. Romberg. (Schl. in Nr. 16.) — Witt. und Krhts.-Constitution von Berlin im März. — Klin. Beobachtungen, von Dr. Otto. (Salivation in den letzten Stadien des Typhus. — Tödtl. Starrkrampf nach einem Anfalle von habitueller Fallsucht. — Calomel mit Opium in grofsen Gaben gegen rheumat. Fieber etc.)

1445. Archiv für medicin. Erfahrung im Gebiete der prakt. Medicin, Chirurgie, Geburtshülfe u. Staatsarzneikunde. Herausgeg. von den o. ö. Lehrern der Heilkunde: Dr. Horn, Dr. Nasse u. Dr. Wagner. 1834. Jan. Febr. Berlin, Reimer. 1834. (Der Jahrg. von 6 Heften gr. 8. 6 Thlr.) — Enth. Beobachtungen u. Bemerk. aus der Praxis; von Nasse. (Kur des Wechselfiebers durch eine geringe Menge China; Kur der Fallsucht von Schreck; ernährende Einspritzungen in den After; zur Erleichterung bei vorgedrängten Hämorhoidalsäcken.) — Einige prakt. Bemerkungen üb. d. gesetzl. Bestimmungen in Betreff der Geisteskrankheiten; von Dr. Dann. — Medicin. Beobachtungen aus der letzten Hälfte des J. 1833; von Dr. Steinthal. — Beiträge zur medicin. Erfahrung; von Dr. Köchling. (Geheilte Harnruhr; Heilung eines Hydarthrus genu; Heilung einer Nachtblindheit; Heil. des schw. Staars; merkw. Fall von Schnupfen; Heil. einer Phthisis incipiens; merkw. Delirium.) — Einiges über Varioloiden; von Dr. Belitz. — Prakt. Bemerk. über d. Scharlach; von Dems. — Ueber die Anwendg. des Galvanismus in der Cholera, u. üb. einige andere Behandl.-Arten; von C. F. Favell. — Engl. Apotheker-Bill. — Die pathol. Anatomie der Speiseröhre, des Magens u. des Darmkanals; von A. Monro. — Auszug aus Humbert's traité des malad. syphil. de la peau. — Bemerkensw. Fall

von Febris puerperalis, von Dr. Biehler. — Literatur. (Med. Jahrb., Schriften von Weigersheim, Golds u. Seiler.)

1446. Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde, herausg. von Gräfe u. Walther (s. Nr. 228.). Bd. XXII. Stück 2. enth. Aphorismen, 2te Centurie, von Ph. v. Walther. — Versuche über die Verdauung mit besond. Rücksicht auf den Zweck der Medicin; von C. H. Schultz. — Briefl. Nachrichten von Dr. Andrejewsky. — Die Irideremie, das Iridoschisma u. die Corectopie, die drei wesentl. Bildungsfehler der Iris; von Dr. A. Gescheidt. — Ueber die Therapeutik der Wundärzte; von Dr. Krüger-Hansen. — Einfaches u. sicheres Mittel, den bei Aderlässen zuweilen mangelnden Blutausfluss aus der geöffneten Vene zu befördern; von Dr. Burdach. — Einige Bemerkungen über Geschwülste in den Augenliedern; von Dr. H. S. Michaelis.

1447. Am 10. Jan. 1835 erwarb sich auf der Breslauer Universität die medicin. Doctorwürde Marcus Wolff aus Zanditz durch Verth. s. D.: Symbolae ad phthiseos pulmonalis historiam stadiorumque illius monographiam. 42 S. 4.

1448. Der praktische Rathgeber in Wochen-, Kinder- u. Kranken-Stuben. Ein Handbuch zur Belehrung für Frauen u. Mütter, in allen vorkommenden Krankheitsfällen, über den weibl. Körper u. die Funktionen desselben. In alphabet. Ordnung. Von Dr. F. L. *Carl d'Alnoncourt*. Leipzig, 1835. O. Wigand. gr. 8. 2 Thlr.

1449. Der homöopathische Hausarzt für Stadt u. Land. Herausgeg. von Dr. Karl August *Metz*. Frankfurt a. M. 1835. Jäger. 10 Bog. 8. ½ Thlr.

IX. Geographie.

1450. *Ludwigh's malerische Reise von Orsowa über Temesvár, Debreczin, Erlau, durch die Bergstädte nach Presburg und Güns.* Zwei Theile. Hildburghausen, 1835. Kesselring. gr. 8. ... Thlr. — Der Verf., ein Ungar, glühend für sein Vaterland, ist dennoch für dessen Schattenseiten und Gebrechen nicht blind. Aber er rügt und tadelt mit Liebe. Er hat Italien u. Sicilien gesehen — aber die Reize des vaterländischen Bodens erwärmen dessenungeachtet sein Herz. — Das falsche Ungarthum findet in ihm keinen Lobredner; er spricht für das Volk, für allgemeine Freiheit, für Aufklärung. Dass er mitunter angefeindet worden, lässt er errathen. Aus manchen Stellen blickt Missmuth hervor, aber er söhnt sich bald beim Anblick einer schönen Gegend wieder aus. — Nur ein Theil dieser Reiseskizzen ist malerisch, daneben viel Statistisches u. Reflexionen. Das Einleitungs- u. Schlussgedicht enthält einige gelungene Stellen. Der deutschen Sprache ist Hr. Ludvigh fast vollkommen mächtig; nur einige Härten u. Wendungen lassen den gebornen Ungar erkennen. (Komet 1835. Beil. Nr. 13.)

1451. *Oeuvres d'Anville*, publiées par M. *Démanne*, ancien conservateur-administrateur de la bibliothèque du roi. Paris, Levrault. 1834. 2 Vol., zus. 181 Bog. nebst 17 Karten u. 1 Portrait. Jeder Band mit den dazu gehörigen Karten 25 Fr.

1452. Journal der u. L. u. S. Reisen (s. Nr. 763.). 1835. März enth. Die Forts. der Auszüge aus Flinter's, Schoolcraft's, Gützlaff's, Pavie's Reisewerken u. von Honigberger's Bemerkungen.

1453. Russisch-Amerikanische Kolonien. Hauptniederlassung in Sitka, in: das Ausland 1835. Nr. 98—100.

1454. Reise im Sommer des J. 1833, von Barnaul in Sibirien aus zu den heissen Quellen am Rachmanofsee im russ. Altaigebirge und an die Buchtarma auf der Grenze zwischen Sibirien u. China, von Dr. Fr. v. Gebler, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 101. 102.

XI. Kriegswissenschaften.

1455. *Travaux d'améliorations intérieures, projetés ou exécutés par le Gouvernement général des Etats-unis d'Amérique de* 1824 à 1831. Par Gme.-Tell *Poussin*, ex-Major au Corps du Génie américain et Aide-de-camp du Général du Génie Bernard. Paris, Anselin; Carilian-Goeury. 1834. 47½ Bog. gr. 4. mit 10 Karten in einem Atlas. 22 Fr. — Der Ingenieur-Major Poussin, ein Franzose, den die politischen Verhältnisse im J. 1815, gleichzeitig mit dem Ingenieur-General Bernard *), aus Frankreich vertrieben hatten, fand in den Nordamerikanischen Freistaaten eine Anstellung als Officier, u. ward später dem genannten General als Adjutant zugetheilt. Der Congress hatte im J. 1816, bald nach der Ankunft des Generals Bernard, eine Commission niedergesetzt, deren Mitglied letzterer mit dem Auftrage wurde, einen Vertheidigungsplan der Freistaaten, in Verbindung mit einem Plane zu Communications-Arbeiten für den innern Verkehr, zu entwerfen. Im J. 1824 begann die Ausführung der letzteren recht eigentlich, nachdem die zur Vertheidigung bestimmten Anlagen schon sehr weit vorgerückt waren. Der Major Poussin war dabei thätig; er liefert uns die Beschreibung der zur Erleichterung des bürgerlichen Verkehres im Innern ausgeführten u. entworfenen Arbeiten, schliesst indess aus leicht zu errathenden Gründen alle Mittheilungen über die zur Vertheidigung angelegten Werke aus. — Die gelieferten Nachrichten erstrecken sich fast ausschliesslich auf den Bau von Kanälen u. Eisenbahnen, und haben vorzugsweise einen geographischen und statistischen Werth, da sie zu wenig detaillirt sind, um die Aufmerksamkeit der Architecten, als solche, sehr bedeutend zu erregen. — Von welcher erstaunenswerthen Ausdehnung u. Grossartigkeit diese Arbeiten sind, kann man daraus entnehmen, dass der Staat Pensylvanien mit 1348233 Einwohnern allein in Kurzem 702 Englische Meilen Kanäle u. Eisenbahnen besitzen wird, ohne die Communicationen dieser Art in den einzelnen Districten zu rechnen, welche auf Kosten der Bewohner dieser ausgeführt sind. Bis zum J. 1833 waren in Pensylvanien in einem Zeitraume von 40 Jahren 195 Millionen Franken zu diesem Behufe verausgabt. Die Bevölkerung der Nordamerikanischen Freistaaten im J. 1830 wird nach den officiellen Documenten zu 12853858 Seelen angegeben, von denen 4½ Million auf Neu-York, Pensylvanien u. Virginien kommen.

XII. Pädagogik.

1456. *Der Schulfreund*, oder fliegende Blätter über Altes und Neues im Schulwesen. Verantwortl. Redacteur u. Verleger: Ludwig Oehmigke. Berlin. gr. 8. Der Band von 25 Nummern (Bogen) 2 Thlr. — Der Plan dieser neuen Zeitschrift ist, Altes und Neues im Schulwesen zu besprechen. Die zwei ersten Nummern, welche so eben erschienen sind, zeugen von der Sachkenntniss, Gründlichkeit u. Unparteilichkeit des „Schulfreunds," u. so wünschen wir seinen Mittheilungen eine weite Verbreitung. — Nr. 1. 2. enth. Realisten u. Idealisten auf dem Gebiete der Pädagogik. — Sächsische Ansicht vom Preuss. Schulwesen.

1457. *Gymnasial-Programme. Ostern* 1835. *Berlin:* Berl. Gymn. zum grauen Kloster: Ueber das akustische Verhältniss der Accorde; Abhandlg. vom Prof. Fischer. 46 S. gr. 4.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1458. Wechsel-Staats-Effecten- und Geld-Course der vorzüglichsten Handelsplätze, mit Erklärung der festen u. beweglichen Valuten, nebst einem Anhange über den Staatspapierhandel, u. zwei Reductions-Tabellen der gebräuchlichsten

*) Noch jetzt Generallieutenant im Französischen Ingenieurcorps.

Handelsgewichte und Ellenmaafse von G. Wolfrum, Director des Handl.-Lehr-Instituts zu Bamberg. Bamberg, 1834. (Korn in Fürth.) 5¾ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr.

1459. Die Fuhrwerke, ihre verschiedenen Arten, ihr Bau nach den besten Grundsätzen u. neuesten Erfindungen; nebst mancherlei Einrichtungen derselben zur Kraftersparnifs, Sicherheit u. Bequemlichkeit. Von J. H. M. *Poppe*. Zweite bedeutend vermehrte Auflage. Mit 5 Kupfertafeln. Stuttgart, Weise. 1835. 15½ Bog. 8. ¾ Thlr.

1460. *Ausführlich praktischer Unterricht in der Pottaschen-Bereitung* mit verschiedenen Benutzungen und Verfälschungen der Pottasche, insbesondere für nicht wohlbemittelte Leute, welche das Pottaschensieden lernen u. treiben wollen, eingerichtet, und ferner in den verbesserten Sied- u. Calcinirofen-Bau für lernende Maurer, welchem auch die genausten Berechnungen über Anlags- u. Betriebskosten u. reinen Gewinn beigefügt sind; genommen aus den Angaben alter erfahrener Pottaschensieder u. der prakt. chem. Fabricanten H. *Adam* zu Hemhofen bei Erlangen u. C. W. *Rösling* zu Riedhofen bei Ulm u. mit eigener Angabe eines verbesserten u. praktisch erprobten Calcinirofens versehen von Dr. Chr. Lebr. *Rösling*. Mit 3 lithogr. Figurentafeln. Augsburg und Lpzg., Jenisch u. Stage'sche Verl. Hdlg. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ⅞ Thlr.

1461. Erster Nachtrag zur Orgelbau-Kunst, welcher die Vervollständigung der Mensuren zu den Labialstimmen u. die Theorie der Zungenstimmen mit den dazu gehörigen Mensur-Tabellen, nebst einer Anweisung zur Verfertigung derselben, enthält, von Glo. *Töpfer*. Weimar, 1834. Hoffmann. 6¼ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

1462. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (siehe Nr. 39.). 1835. Erstes Februarheft enth. Ueber meine Verbesser. an den Dampfmaschinen; von S. Hall. — Von den Dampfmaschinen in Cornwallis und ihren aufserordentl. Leistungen. — Wright's Verbess. in der Verbindung gewisser Maschinerien u. Apparate zur Erzeugung von Kraft. — Ueber das für den Züricher See bestimmte eiserne Dampfboot. — Ueb. die Kraft des unbegränzten Wassers; von W. Fickler. — Ueber das unt. d. Namen der Cagniardelle bekannte Schraubengebläse, von Cagniard-Latour. — Wolff's Verbess. in der Speisung der Oefen. — Ueber ein neues Thürschlofs von Huet in Paris. — Smith's Verbess. an den Maschinen zum Zubereiten u. Spinnen von Baumwolle.

1463. Recueil industriel etc. (s. Nr. 599.). 1835. Janv. enth. Mémoire sur la Panification de la Fécule et de la Pomme de terre. (Fts. im Févr.) — Nouveau procédé de dessication des pâtes à porcelaine, terre de pipe, etc. par la pression mécanique. — Notice zur l'aménagement de grands et de petits jardins. — Févr. enth. Note sur l'étirage des tubes et tuyaux de fer. — Procédé de préparation des planches gravées à la manière noire. — Description d'une machine à pulvériser le plâtre, à battre la graine de trèfle.

1464. Bei Craz u. Gerlach in Freiberg ist so eben erschienen: Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann auf d. J. 1835. Herausgeg. bei der Königl. Bergakademie zu Freiberg. 17 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1465. Oekonom. Neuigkeiten und Verhandlungen (siehe Nr. 262.). 1835. Nr. 1. enth. Ueber den Standpunct der höhern Schafzucht und des teutschen Wollhandels im J. 1835, von Freiherrn v. Ehrenfels. (Fortsetzung folgt.) — Nr. 2. Die Mängel des landwirthsch. Ertragsberechnungs- u. Taxationswesens in Begleitung der Mittel zu ihrer Verminderung u. Aufhebung; von W. A. Kreyfsig. (Fts. u. Schl. in Nr. 5. 6. 7. 10. 11. 13. 14.) — Nr. 3. Rec. von Nebbien über die Wohlfeilheit der Production. — Nr. 4. Rec. von Behlen und Desberger's Forstkräuterkunde. (Schl. in Nr. 12.) — Nr. 5. Erntebericht aus Spalato in Dalmatien 1834. — Nr. 6. Anwendg. kalkhalt. Stoffe in der Landwirthschaft zur Verbess. des Bodens, seiner Vegetation u. der Gesundheit der Thiere. — Nr. 8. Ueber Saamen-Verunreinigung, Ausartung und Verbastardung.

1466. Anleitung zur Untersuchung des Biers nach seinen sowohl erlaubten als unerlaubten Bestandtheilen für Polizeibehörden, Chemiker und Bierbrauer. Von Prof. *Zenneck* in Tübingen. Mit 1 Steint. München, Lit.-artist. Anstalt. 1834. 9⅛ Bog. 8. 1 Thlr.

1467. *Praktisches Handbuch der Pferdezucht* für Pferdebesitzer und Pferdeliebhaber, mit besonderer Rücksicht auf Baiern. Herausgeg. von Th. *Merk*. Mit 2 Steintaf. München, 1835. Fleischmann. 11⅛ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. hat mit kurzer, aber deutlicher Darstellungsweise die wissenswerthen Gegenstände der Pferdezucht, seinen vielfältigen Erfahrungen gemäfs, abgehandelt. (Pohls Archiv.)

XV. Schöne Literatur.

1468. *Tom Cringle's Schiffstagebuch* oder Abentheuer eines Offiziers der englischen Marine von *Wilson*. Aus dem Engl. übersetzt von August *Schäfer*. Zweiter und dritter (letzter) Band. Heidelberg u. Leipzig, Groos. 1834. 35 Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Humor von Theer u. Alt-England, frischer Seewind, interessante und spannende Begebenheiten wie im ersten Band. Es ist das Interesse der Eigenthümlichkeit des Lebens u. Webens, Spielens u. Kämpfens auf u. mit dieser ungeheuren Naturmasse, was uns an diefs Buch fesselt, denn wir haben es fast immer nur mit der gewöhnlichen Wirklichkeit, nicht mit der höheren Wahrheit des Romans zu thun. Das Meer ist Macht und Substanz solches Seemannslebens, leicht beweglich wie sein Element springt es über von furchtbarer Todesnoth zur kecksten übermüthigsten Lust; so salzig wie dieses sind seine Scherze, so öd u. einsam wie das Meer in finstrer Nacht sein Aberglauben. Cooper hat angefangen uns mit diesen gleichförmigen Flächen u. seinen Bewohnern bekannt zu machen, u. auch in allen seinen Romanen ist gerade dieser Hintergrund, diese mächtige massenhafte Natur, entweder des Meeres oder der Urwälder Amerika's, das Anziehende u. Festhaltende.

1469. Selbstbiographie von Heinrich Heine (geb. zu Düsseldorf 1800), aus der Revue de Paris, in: Blätter der Hamb. Börsenhalle 1835. 6. April.

1470. Bei Henne in Stuttgart ist erschienen: *Johann Heinr. Jung's, genannt Stilling, sämmtliche Schriften.* Zum erstenmale vollständig gesammelt u. herausgeg. von Verwandten, Freunden und Verehrern des Verewigten; und mit einer Vorrede begleitet von Dr. J. N. Grollmann. 1r Band. Auch unt. d. Titel: Joh. Heinr. Jung's, genannt Stilling, Lebensgeschichte, oder dessen Jugend, Jünglingsjahre, Wanderschaft, Lehrjahre, häusliches Leben u. Alter. Mit Stilling's Bildnifs. 10 Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

1471. *Silvio Pellico von Saluzzo poetische Werke.* Im Versmaafs der Urschrift aus dem Italienischen übersetzt von F. M. *Duttenhofer*. Erster Band. Stuttgart, Löflund. 1835. 26¼ Bog. 8. 2 Thlr. — Dieser erste Band enthält: 1. Eufemio von Messina; Tragödie in 5 Acten. 2. Francesca von Rimini; Tragödie in 5 Acten. 3. Esther von Engadin; Tragödie in 5 Acten. 4. Thomas Morus; Tragödie in 5 Acten. — Die Uebersetzung ist eben so trefflich wie die äufsere Ausstattung schön.

1472. *Oeuvres complètes* de M. A. *de La Martine*, de l'académie française. Edition nouvelle, publiée pour la première fois par l'auteur. gr. 8. Paris, Gosselin; Furne. Diese Ausgabe wird 4 Vol. in 10 Lieferungen (8 den Text u. 2 Kupfer enthaltend) umfassen. Jede Lief. kostet 2 Fr. 50 C.

1473. Des destinées de la Poésie. Par M. A. *de La Martine*, de l'académie française. Paris, 1834. Ch. Gosselin; Furne. 5 Bog. gr. 8. 2 Fr. 50 C. — Vorrede von Nr. 1472.

1474. La Pallantiade. Poëme. Par le baron de Hermann. Tome I. Paris, 1834. Imp. de Gratiot. 16 Bog. 8. nebst einem Kupf. (Dieser Band enthält 12 Gesänge in Alexandrinern.)

1475. Don Juan in Leipzig. Ein Capriccio in zwanglosen Heften. Erstes Heft mit 1 Zeichn. nach J. *Lyser*. Leipzig, Weygand. 1835. 2½ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

1476. *Historische Romane* der Mrs. Anna Eliza *Bray*. Nach der zweiten Auflage aus dem Engl. übertragen. Bd. 1-6. Kiel, Univers. Buchh. 1835. 8. 8 Thlr. — Bd. 1-3. (4 Thlr.) enthalten: De Foix; oder: französisches Leben im 14ten Jahrh. Nach der 2ten Auflage übertragen von Dr. G. N. Bärmann. — Bd. 4-6. Die Weifskappen; oder: Anna von Gent. Ein Niederländisches Gemälde. Nach der zweiten Auflage übertragen von Dr. G. N. Bärmann. — Mrs. Bray's historische Romane gehören zu den besseren dieser Art. Die Uebertragung ist gut.

1477. Handbuch der musikalischen Literatur etc. 2r Ergänzungsband, die vom Jan. 1829 bis zum Ende des Jahres 1833 neu erschienenen u. neu aufgelegten musikal. Werke enthaltend. Angefertigt von Ad. *Hofmeister*. Leipzig, Hofmeister. 1834. VIII. u. 336 S. gr. 8. 1⅓ Thlr.

XVI. Vermischte Schriften.

1478. In der kaiserl. Druckerei zu *Constantinopel* sind zwei neue Werke erschienen: Pendi Atar (duftende Rathschläge) von Ismail Acchi eff. 1 Bd. in 8. Preis 60 Piaster, und Nasmiäl Dschéwahir (Diamantenschnur) 6 Piaster.

1479. Ueber die Erweckung u. Belebung des Sinnes für Vaterlandsliebe, insbesondere in dem aufwachsenden Geschlechte und mit Hinsicht auf die gegenwärtige Zeit. Ein Wort für Alle, die durch Einsicht u. Beruf zur Förderung dieser hochwichtigen Angelegenheit beitragen können u. sollen. Von Dr. *Rebs*. Zeitz, 1834. Webel. 3½ Bog. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr.

1480. Révélations et Pamphlets. Par Emile *Morice*. Paris, Urbain Canel. 1834. 24 Bog. gr. 8. 7 Fr. 50 C.

Journalistik.

1481. Der „*literarische Zodiacus*" (s. Nr. 271.) fährt fort, zur deutschen Memoiren- u. Brief-Literatur interessante Beiträge zu liefern. Das April-Heft enthält eine Reihe von Justus Erich Bollmann's Briefen, mit einem einleitenden Vorworte, in welchem der Mittheiler derselben, K. A. Varnhagen v. Ense, die Stellung Bollmann's zu seiner Zeit beleuchtet. Bollmann gehört zu den echt deutschen Characteren, die sich durch die Wirren der französischen Revolution hindurchbewegten. Sie sind gewissermafsen die bevollmächtigten Gesandten der deutschen Nation, die im wilden Umsturz der Dinge unsere Volksthümlichkeit vertreten mufsten. Hätte Frankreichs eigener Boden solche Character wie Forster, Oelsner, Bollmann, erzeugt, der Ausgang der Wirren wäre minder negativ geworden. Die hier mitgetheilten Briefe sind aus den J. 1792 bis 94. Bollmann's Hinneigung zu Lally-Tolendal, Mounier, Clermont-Tonnerre, ist für seinen Standpunkt der Beobachtung bezeichnend. Frau v. Staël, die von ihm treffend porträtirt wird, nannte ihn einen Rousseau. Die Briefe sind meist aus Paris u. London geschrieben, ein Auftrag wegen Auslieferung Lafayette's führte Bollmann aber auch nach Deutschland zurück. Interessant ist die Gewissenhaftigkeit, mit welcher er, als Arzt, über seine Berufsthätigkeit spricht. Um ein volles Bild von seinem Wesen zu erhalten, ist die versprochene Fortsetzung dieser Mittheilungen höchst erwünscht. — Eine biographische Skizze vom „Ritter Gluck," von A. B. Marx, verräth zwar ein einseitiges Verkennen der italienischen Musik, ist aber voller Einsicht in Gluck's Schöpfungen geschrieben. — Im „Denkmal bei Kasan," einem lyrischen Gedichte von H. Stieglitz, sucht man vergebens nach einem Denkmal. Dagegen hat sich im Anhang Herrmann v. Keyserlingk ein Denkmal gesetzt. Die „Bücherschau" enthält Kritiken über Heine's Salon (Th. 2.), Erwin von Steinbach und F. Förster's Friedrich Wilhelm I., die Theater-Ellipse über Raupach's Friedrich I. etc.

1482. The American Journal of Science and Arts. Conducted by Benj. Silliman. Vol. XXV. Nr. 2. January 1834. New Haven, H. Howe and Co. gr. 8. (4 Hefte 6 Dollars) — Enth. Ten Days in Ohio; from the Diary of a Naturalist. — Report of the Regents of the University, to the Legislature of the State of New York, Febr. 28. 1833. — Upon Caloric, as a cause of galvanic currents; by Prof. John P. Emmet. — Motion of a System of Bodies; by Th. Strong. — Of securing houses and their inhabitants from fire, and of obtaining supplies of water and of warm air. (Supplement in Vol. XXVI. Nr. 2.) — Observations on architectural, rural, domestic, and other improvements; by E. Lord. — On the Fur Trade, and Fur-bearing Animals. — Add. Remarks on the Agave and other plants, from which ropes, twine, and thread, are made; by J. Mease and H. Perrine. — Descriptions of some new North American Trilobites; by J. Green. — Description of some new species of Fresh Water Shells from Alabama, Tennessee etc.; by T. A. Conrad. — Carbonic oxide gas, obtained free of carbonic acid; by Th. D. Mitchell. — A Sketch of the Mineralogy of a portion of Jefferson and St. Lawrence Counties (N. Y.); by J. B. Crawe and A. Gray. — On the Meteors of Nov. 13, 1833.

1483. Es erscheinen jetzt wieder zwei der auswärtigen Literatur ausschliefslich gewidmete Journale in London; nämlich: I. *The foreign Quarterly Review*, von dem so eben Nr. 29, März 1835, ausgegeben ist, das Recensionen folgender Werke enthält: Meyen's Reise um die Erde. — Ital. romant. Poesie. — Ueber Vulcane, von Bylandt Palstercamp u. Burat. — Wanderungen durch Sicilien u. die Levante. — Falkenstein Thaddäus Kosciuszko. — Grossi Marco Visconti. — Wolff Aesthetik der Baukunst. — Schriften über das Armenwesen in Frankreich. — L'Angleterre, la France, la Russie et la Turquie. — Entomolog. Werke von Dejean, Schönherr, Klug, Nees v. Esenbeck, Hahn, Macquart, Fischer, u. Spix u. Martius. — Gallenberg, Leonardo da Vinci. — Hecker, der engl. Schweifs. — Stuers Mémoires sur la Guerre de l'Ile de Java. — La Russie et la Pologne. — Gustafson, la Journée du 13. Mars. — und II. *Cochrane's foreign Quarterly Review*, von dem so eben Nr. 1. (6 sh.) ans Licht tritt. Es enthält Recensionen folgender Werke: Passavant's Kunstreise in England. — F. A. Wolff's Leben u. Studien. — Persische Dichtkunst. — Neuste Vorfälle in der Schweiz. — Chateaubriand's Memoiren. — Gråberg v. Hemsö's Geographie von Marocco. — Quintana's Leben des Las-Casas. — Schrader's Ausgabe des Corpus juris civilis. — Spanische Angelegenheiten. — Hauff's Werke. — Reise der Königin Hortensia.

1484. Schlesische Provinzialblätter (s. Nr. 1402.). 1835. Febr. enth. Ueber Credit- u. Werths-Taxen; von Hinrich. (Schlufs im März.) — Ueber Zink-Bedachung (auf wohlfeile Art und Weise).

1485. X. Marmier's Ansichten über Deutschland u. sein neuer Wirkungskreis in der Revue germanique; in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 85. 86.

Miscellen.

1486. *Todesfälle.* Am 25. März 1835 starb zu Kopenhagen die rühmlichst bekannte Schriftstellerinn Friederike Brun, geb. Münter, 70 Jahr alt. — An dems. Tage zu Erfurt der Professor der Mathematik Dr. Joh. Blasius Siegling, im 76sten Lebensjahre. — Am 28. März zu Schwedt der Dr. med. Ludwig Saur.

1487. *Beförderungen.* Der Geh. Medicinal-Rath Dr. Klug in Berlin ist zum Geheimen Ober-Medicinal- und vortragenden Rathe im Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten ernannt worden. — Der Land- u. Stadtgerichts-Director Koch ist zum Ober-Landesgerichts-Rath und Mitglied des Ober-Landesgerichts zu Breslau ernannt worden.

1488. *Ehrenbezeugungen.* Der Gen.-Lieut. und Lord-Obercommissar der jonischen Inseln, Sir Howard Douglas, hat das Grofskreuz des St. Michael- u. St. Georgs-Ordens erhalten. — Der Secretär bei der Akad. der schönen Künste, Prof. J. M. Thiele in Copenhagen hat den Danebrog-Orden 4ter Classe erhalten. — Die Professoren Zumpt, Steffens u. Gerhard sind zu ordentlichen Mitgliedern der philos.-histor. Klasse der Berliner Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden.

1489. *Zur Personal-Chronik.* Der Prof. und Pfarrer Dr. Leander van Ess, früher akadem. Lehrer zu Marburg, u. später zu Darmstadt privatisirend, hat sich bei Alzei einen Landsitz erwählt, um dort den Abend seines Lebens heiter u. ruhig zu beschliefsen.

1490. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Med. Rth. Prof. Dr. Karl Unger zu Königsberg in Pr. (geb. zu Lissa 1782, gest. 28. März 1835), in: Berl. medic. Central Zeitung 1835. Nr. 15.

1491. *Gel., Ges. und wiss. Inst.* Vorles. an der Univers. Würzburg Sommer 1835, in: Allg. Ztg. 1835 aufserordentl. Beil. Nr. 132. 133.

1492. *Auctionen.* Am 15. Juni, zu Wittenberg, Bibliothek des Justiz-Comm. Dr. Möfsler, jurid., med., gesch. und belletr. Inhalts.

Neueste Literatur.

1493. *Neu erschienen:* Elisabeth von Guttenstein, von Caroline Pichler. 3 Bde. Wien. 4½ Thlr. — Heermann, üb. d. Bildung der Gesichtsvorstellungen. Hannover, Helwing. 1⅓ Thlr. — Oberkampff, die Hautkrankheiten. 1. Heft. Ebend. ⅚ Thlr. — Beseler Lehre von den Erbverträgen. 1r Th. Göttingen, Dietrich. 1⅓ Thlr. — v. Hagen, der torpide Croup. Ebend. 1 Thlr. — Herbart, Umrisse pädagog. Vorlesungen. Ebend. ⅓ Thlr. — Clementis Hymnus in Christum Salv. ed. Piper. Göttingen, Deuerlich. ⅔ Thlr. — Dietz, Strenae clinicae. I. Königsberg, Borntraeger. ⅓ Thlr. — Preufs u. Kawerau, Preufs. Landes- u. Volkskunde. Ebend. 1⅓ Thlr. — Riedel, Beitr. zur Kunde des deutschen Rechts. 1s Heft. Ebend. 1⅓ Thlr. — Schneider, das attische Theaterwesen. Weimar, Hoffmann. 1¼ Thlr. — Enumeratio plantarum Africae Australis extratropicae quae collectae Ecklon et Zeyher. Pars I. Hamburg, Perthes u. B. ⅔ Thlr. — Codex medicamentarius Hamburgensis. Ebend. 2⅔ Thlr. — Köhnke üb. Staats-Schulbehörden. Ebend. ⅚ Thlr. — Seidler, zehn Jahre in Brasilien. 1r Bd. Quedlinbg., Basse. 1⅓ Thlr. — Das Provinzial-Recht von Pommern, Stettin, Nicolai. 1 Thlr. — v. Zittwitz, Chronik der Stadt Aschersleben. Aschersleben, Lorleberg. 2 Thlr. — Rieger Samml. d. bad. Kirchen-, Schul- etc. Gesetze. Th. 1. 2. Offenburg, Braun. 3⅓ Thlr. — Küchler, Vita Iesu Christi graece. Leipzig, Hartknoch. ⅔ Thlr. — Herodotae Musae, ed. Bachr. Vol. IV. Leipzig, Hahn. 3⅓ Thlr. — A Journey through Norway, Sweden etc., by H. D. Inglis. London. 9 sh. — Treatise on Equitation, by Lieut. Col. Peters. London. 21 sh. — The Sketchbook of the South. London. 10½ sh.

1494. *Unter der Presse.* Vier Bücher von dem Wissenswürdigsten u. Nützlichsten der Wasserbaukunde, begleitet von den merkwürdigsten u. wichtigsten Beispielen, von dem k. bair. wirkl. Geh. Rath Ritter v. Wiebeking in München. 2 Bde. 4. mit einem Atlas von 36 Karten u. 7 Kupfern. Subscr.-Preis für jeden Band 6 Ducaten: — Von den Oden Fr. Aug. v. Stägemanns erscheint eine neue Auflage mit einer einleitenden Vorrede des Dichters über seinen Standpunct als Patriot, u. über seine Ansicht von Polen.

1495. *Der Oster-Mefs-Katalog* 1835. (Schlufs.) Von den fertig gewordenen Schriften in ausländischen Sprachen ist das Interessantere bereits in der Lit. Ztg. erwähnt, daher wir nur noch wenig namhaft zu machen haben, als: einen neuen Roman von Ingemann: Prinds Otto af Danemarck og hans Samtid; von B. Panizza: ricerche sui vasi linfatici dei rettili (Paris, 17⅓ Thlr.); G. Groen van Prinsterer Beschouwingen over Staats- en Volkerenregt, 1. deel; eine Sammlung von R. K. Rask Abhandlungen (in dän. Spr.); ein vollständ. ungarisches Taschenwörterbuch von A. F. Richter. — Unter den Büchern, welche künftig herauskommen sollen, ist manches, das werthvoll seyn kann, z. B. II. Theologie: Arnheim, das Buch Hiob, übersetzt u. erklärt; Hagenbach Lehrbuch der Dogmengeschichte; Exeget. Handbücher üb. das A. u. N. T. von Hafsler, Hirzel, Hitzig u. de Wette; Hävernick Einleit. in das A. T.; J. B. Hirscher Moral (3 Bde.); E. Köllner Symbolik aller christl. Confessionen; Mack Comment. üb. d. Pastoralbriefe des Paulus; die Psalmen übersetzt und erläutert, einmal von Mich. Sachs und das zweitemal von F. Rückert; L. J. Rückert Erklär. der Briefe an die Korinther. — III. Geschichte: C. K. Barth die altdeutsche Religion; F. Kruse, das alte Rufsland; G. B. Mendelssohn zur geschichtl. Erdkunde des german. Europa's; Prof. Mone Untersuch. üb. d. Gesch. der deutschen Heldensage; Rühs Hdbch. der Gesch. des Mittelalters, 2te Aufl. von F. Wilken. — IV. Philologie: Ein Commentar zur Iliade, von Fr. Spitzner u. ein vollständ. Wörterbuch zu dens. von G. E. Crusius; Ausgabe des Herodot von C. Struve, des Thucydides von Val. Ch. Fr. Rost, von Cicero's Tuscul. von G. H. Moser; Fr. Creuzer's gesammelte deutsche Schriften; Eichstädt opuscula T. 1.; Kosegarten, grammatica arabica; Lobeck Paralipomena Grammaticae graecae; Rapp vergleichende Grammatik; Commentar zu Plato's Republik, von Rettig; Vellejus Paterculus, rec. J. C. Orellius; Virgilii Carmina ed. Forbiger. — V. Jurisprudenz: E. Henke Hdbch. des Criminalprocesses; Mackeldey Hdbch. der Pandecten; Richthofen Samml. friesischer Rechtsquellen; K. Witte System des preufs. Erbrechts. — VII. Naturwissenschaften: K. E. v. Bär Entwickelungsgesch. der Thiere 2r Bd; O. L. Erdmann Hdbch. der prakt. Chemie. — VIII. Physiologie u. Medicin: F. A. v. Ammon Anatomia pathologica oculi humani; Bird Pathol. u. Therapie der psych. Krankheiten; Prof. Schönlein, Pathologie und Therapie; Dr. C. Vogel das staatsärztl. Verfahren. — IX. Geographie: Heidemann geogr.-topograph.-statist. Wörterbuch des preufs. Staats; F. Thiersch Reisen in Griechenland. — X. Mathematik: Oettinger, Unterschiede der einfachen Functionen; Dr. Adolph Peters neue Curvenlehre (ohne Verleger). — XV. Schöne Literatur: Baggesen's poetische Werke in deutscher Sprache; Chamisso's gesammelte Schriften; Hippel's ungedr. lit. Nachlafs; A. v. Platen die Abassiden, episches Gedicht; eine Quarantäne im Irrenhause, Novelle von F. G. Kühne; Shakspeare's Vorschule, von Tieck 3r Bd.; H. Steffens die Revolution, eine Novelle.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 18.

(Ausgegeben Berlin den 29. April 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1496. I. *Schelling u. Hegel.* Oder die neueste Philosophie im Vernichtungskriege mit sich selbst begriffen. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie des 19ten Jahrhunderts. Vom Prof. *Krug*. Leipzig, Kollmann. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. II. *Schelling*, *Hegel*, *Cousin und Krug*. Erörterungen auf dem Gebiete der Philosophie von Dr. Gotthard Oswald *Marbach*. Leipzig, 1835. O. Wigand. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Man ist es seit längerer Zeit gewohnt, alle politische u. literarische Fragen des Tages jedesmal auch von Hrn. Krug in besonderen Broschüren besprochen zu sehen. Er läfst diese auf seine Kosten drucken; erstens auf seine pecuniären, zweitens auf seine literarischen. Denn Hrn. Ch. E. Kollmann zu Leipzig giebt Hr. Krug seine Broschüren nur in Kommission; und was den andern Punkt anlangt, so wollen wir diesen weiter unten sogleich ausführen. Vielleicht involvirt das Erstere, oder vielmehr dessen Gegensatz, — was freilich wunderbar wäre, indefs durch Hrn. Krug's ungemeine Popularität doch einigermafsen zu erklären — den Grund aller dieser geistreichen Productionen. Ref. ist sonst weit entfernt, dergleichen Persönlichkeiten in die Beurtheilung wissenschaftlicher Schriften zu mischen, indefs hat ihn Hr. Krug selbst dazu berechtigt u. aufgefordert; denn es soll stets mit gleichem Mafse gemessen werden. Wissenschaftlicher Gehalt ist eben nicht da; u. das Verhältnifs der Hegel- u. Schellingschen Philosophie wird rein als das persönliche ihrer Stifter betrachtet. So hielt Hr. Krug die beiden Systeme für einig untereinander, weil Schelling und Hegel im Verhältnifs von Lehrer u. Schüler u. sonst auch freundschaftlich mit einander gestanden, gemeinsam ein philosophisches Journal herausgegeben hätten etc.; dann sey aber der eine nach München, der andere nach Berlin gegangen, dieser habe hier durch eine äufserlich begünstigte Stellung seinem System Einfluss zu verschaffen gewufst; was dann böses Blut in München gemacht habe etc., man wolle herrschen in der Philosophie und zwar allein herrschen etc. Aus solchen Gründen leitet Hr. Krug die Differenz u. den jetzt näher zur Sprache gekommenen von ihm Vernichtungskampf titulirten Gegensatz der beiden Systeme her. Es genügt dagegen die einfache Bemerkung, dafs Hegel schon mit der Phaenomenologie ganz selbstständig und in wesentlichem Unterschied von Schelling aufgetreten sey. — Hr. Krug aber scheut sich nicht auch solche triviale Witze vorzubringen wie den, dafs Hegel erklärt habe, seine Schüler hätten ihn alle nicht verstanden bis auf Einen u. dieser Eine habe ihn mifsverstanden. Es sollte Hrn. Krug schwer werden den historischen Beweis für die Authenticität dieser Historie zu führen, wenn wir ihn dazu aufforderten; mit einem innern aus der Sache heraus möchte es ihm aber noch weniger gelingen. Dieses Reden über Verständlichkeit der Philosophie ist dann auch der einzige Inhalt der vorliegenden Schrift, welcher von Krug hier zum tausend u. ersten Male beredet wird. In Schellings Bevorredung der übersetzten Vorrede findet sich nämlich ein Passus, über Unverständlichkeit u. Dunkelheit des bisherigen Philosophirens — allerdings etwas sonderbarer Weise — klageführend u. davon abmahnend. Diese Stelle nimmt Hr. Krug unter seine Fittige oder vielmehr unter seinen Gänsekiel, unterschreibt sie sogar; aber erinnert zugleich Schelling wohlmeinend und väterlich an Vergangenes und Zukünftiges — nämlich an den Fortgang jener Vorrede selbst, und sagt ganz richtig, dafs Schelling gegen sich selbst spreche, wozu er aus Früherem besonders die berühmte Stelle des kritischen Journals — allerdings ein ominöses Schlachtfeld für Hrn. Krug — anführt, in der geschrieben steht: „die Philosophie ist nur dadurch Philosophie, dafs sie dem gemeinen Menschenverstand entgegengesetzt sey." Wir übergehen die Reflexionen von den unglücklichen Folgen, die solche Aussprüche für philosophirende Jünglinge haben mufsten, die Hr. Krug hieran zu knüpfen für gut findet, und bemerken Folgendes über die Sache selbst. Wie Vorbereitung, Uebung u. Anstrengung nöthig ist um in die Theologie, Jurisprudenz etc. einzudringen, so gehört auch für jeden Einzelnen Arbeit, Fleifs u. Gewohnheit des abstracten Denkens dazu, um philosophiren zu können. In anderen Disciplinen weist man einen, der nicht in der Sache ist u. dennoch mitspricht, als einen Unberufenen ohne Weiteres ab; warum sollte die Philosophie allein das Unglück haben, dafs sich an ihr jeder wie er grade geht und steht mit seinen schlechten Einfällen versuchen könnte. Das ist die subjective Seite der Sache. Objectiv aber ist erstens zu sagen, dafs keine Wissenschaft als solche populär ist, sie wäre sonst nicht Wissenschaft; nur ihre Resultate sind es. So auch die Philosophie, nur in einem noch höheren Grade. Jedes neue philosophische System ist ein Fortschritt, eine neue Stufe in der Entwickelung des Bewufstseyns des Geistes von sich selbst. Dasselbige steht als solches Neue zu dem alten allgemeinen, d. h. eben verständigen Bewufstseyn nothwendig im Gegensatz, u. letzteres kann die erscheinende Gestalt nicht begreifen, da es sie nur auf seine, d. i. die alte Form des Bewufstseyns beziehen kann; es vermifst seine gewohnten Kategorieen; es vermifst aufserdem die Ausbreitung, Besonderung, Vorstelligkeit des Inhalts. Es ist aber zugleich das Recht u. die Bestimmung der Form als solche unterzugehen, indem sie im Untergang übergeht in das allgemeine Bewufstseyn, indem sie ihren Inhalt populär macht. Das eigenthümliche u. unterscheidende Wissen der Kantischen Philosophie ist jetzt Gemeingut aller Gebildeten. — II. Der Verf. der zweiten Schrift erklärt seinen Standpunkt dahin, dafs er gegen die beiden Partheien des Tages ankämpfe, sowohl gegen die bewegende als die erhaltende, um sie mit dem allgemeinsten Ausdruck zu bezeichnen; „dafs er diesen Kampf zum Beruf seines Lebens gemacht habe, und dafs er im Dienst des Gedankens stehe," d. h. hier zunächst: der Hegelschen Philosophie. Persönlichkeiten aber — die er besonders der Bewegungsparthei vorwirft — sollten aus dem Spiele bleiben. Dennoch ist diefs gerade die Stelle, wo auch Hr. Marbach sterblich ist. Er nennt freilich keine Namen, wendet sich an keines Einzelnen Schwächen oder Lächerlichkeiten, aber macht — was viel schlimmer ist — jene beiden Richtungen im Ganzen u. Grofsen zu Persönlichkeiten: indem er als beider Quelle u. Motive selbstsüchtige Eigenliebe, nur auf verschiedene Weise sich äufsernd, bezeichnet. Damit hat er zugleich nur eine psychologische Erklärung derselben gegeben, nur die subjective Seite an der Sache u. in den meisten Fällen gewifs sehr falsch angegeben. Es kam darauf an ihren geistigen Inhalt, ihr Prinsip herauszustellen und dieses

sodann zu widerlegen. Die Versicherung aber, dafs die bewegende Parthei nur des Beifalls der Menge wegen schreie, dafs sie keine Begeisterung für ihre Sache habe, dafs sie profession de l'enthousiasme mache; eben so, dafs die Leute der Ruhe nicht nöthig hätten Begeisterung zu affectiren, weil sie gut äfsen u. tränken, weil ihre schwachen Verdienste belohnt würden etc., — dergleichen Versicherungen, sage ich, hätten mindestens für jedes einzelne Individuum, das zu diesen Partheien gehört, historisch nachgewiesen werden müssen. Die Begeisterung für eine Sache ist überhaupt ein ganz Formelles, das sich jeder Inhalt in den Subjecten geben kann; man kann sich auch für das Schlechteste u. Dummste begeistern, u. es ist durchaus nicht einzusehen, warum man heute profession de l'enthousiasme machen müsse, um für liberale oder stabile Ideen nicht mindestens eben so begeistert zu seyn, wie für Hegelsche Philosophie. Oder hält der Verf. den Kampf etwa für beendet, hält er die derartigen Erscheinungen nur noch für abgeschiedene Gespenster? dann hätte er sich wenigstens die Mühe des Kampfes sparen sollen. Das Prinzip der Bewegungspartei ist die Subjectivität; und zwar auf der äufsersten Linken dieser Richtung, wo die Sachen am schärfsten u. consequentesten ausgesprochen werden, die ganz abstracte nur natürliche Subjectivität; als Prinzip aber ist sie objectiv; wendet sie sich zerstörend gegen die alten festen Gebiete des Staats u. der Kirche in abstracter Negation; hält sie das nur Subjective für das allein Berechtigte, die Einfälle, Begierden etc. des Subjects für das allein zu Befriedigende, u. alle Schranken gegen solchen Genufs seiner selbst für unberechtigte; als Princip hat sie eine neue Literatur geschaffen, im Gegensatz zu unserer alten klassischen Schiller- und Goetheschen. — Im weiteren Verlauf der Schrift wird Hr. Krug widerlegt, namentlich seine Behauptung, dafs Hegel die Sprache gleichsam genothzüchtigt; auch Hr. Cousin für unwürdig befunden von Schelling bevorredet zu werden, u. zuletzt Hegel u. Schelling sehr gut u. scharfsinnig abgehandelt; wie überhaupt aus Allem ersichtlich, dafs Hr. Marbach seinen Hegel studirt habe. D.

1497. Rec. von Herbart's Lehrbch. zur Psychologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 21. 22.; von E. Reinhold's Metaphysik, Ebend. Nr. 53—56. — Rec. von Scheidler Propädeutik der Psychologie und Fischer's Naturlehre der Seele 1s Heft, von H. Schmid, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Febr. — Rec. von König System der analyt. Philos. und Schubert's Gesch. der Seele, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 34.; von Beneke die Philosophie in ihrem Verh. zur Erfahrung, Ebend. Nr. 35.; von Sengler üb. specul. Philos., Ebend. Nr. 35. 36.

II. Theologie.

1498. *Corpus Reformatorum.* Edidit Carolus Gottlieb *Bretschneider.* Auch unt. d. Titel: Philippi Melanchthonis opera quae supersunt omnia. Volumen I. Halis Saxonum, Schwetschke et filium. 1834. gr. 4. Der Band 4 Thlr. — Vor Kurzem haben wir diese erste Hälfte des ersten Theils des vor 6 Jahren angekündigten corpus Reformatorum erhalten, ein lange erwartetes aber darum nicht minder höchst willkommenes Geschenk, zumal die Verzögerung, wie der Herausgeber berichtet, der Sache zum Nutzen ausgeschlagen, indem unterdessen viele bis dahin unbekannte Hülfsmittel aufgefunden und benutzt worden sind. — Den Plan des Werkes können wir bei dem dafür interessirten Publikum als bekannt voraussetzen; daher wollen wir nur den Inhalt der vor uns liegenden ersten Lieferung angehen. Dieselbe enthält die Briefe Melanchthon's, nebst den von ihm herrührenden Vorreden, theol. Rathschlägen, Urtheilen u. akademischen Anschlägen, so wie die Briefe Anderer, namentlich Cruciger's, insofern sie zur Aufhellung der Lebensgesch. Mel.'s dienen können, in 2 Büchern bis zum Ende des Jahres 1521. Vorausgeschickt ist eine kurze chronologische Angabe der Lebensumstände Mel.'s, u. ein ausführlicher Bericht über dessen Briefe, die bisher erschienenen Sammlungen derselben, die Herausgabe einzelner von ihnen, über die vorhandenen u. benutzten Manuscripte, über den bei dieser Ausgabe befolgten Plan u. d. ä. In Allen zeigt sich die grofse Sorgfalt u. Gewissenhaftigkeit des Herausgebers, u. da dem innern Werthe der Ausgabe auch die äufsere Ausstattung entspricht: so mag sie wohl würdig geachtet werden, dem mächtigsten evangelischen Fürsten Deutschlands, Friedrich Wilhelm III. von Pr., gewidmet zu seyn. — Die baldige Nachfolge der 2ten Lieferung wird versprochen, und soll damit der erste Theil des Werks complett seyn. Möge dieses Versprechen gehalten werden, u. dann auch, so viel es nur immer geschehen kann, die weitere Fortsetzung in nicht allzulangen Zwischenräumen folgen.

1499. *Familiengebete* von William *Wilberforce.* Aus dem Engl. übersetzt von Gustav Adolph *Lüders*, Candidat des Predigtamtes. Mit einer Vorrede von Dr. Aug. *Neander.* Berlin, 1835. Enslinsche Buchh. 5 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Den vornämlich durch seine Bemühungen um die Befreiung der Negersclaven berühmten W. lernen wir hier als einen christlichen Beter kennen. Wenn er durch jene sich die Achtung u. Liebe jedes Menschenfreundes erworben hat: so sieht der Christ hier mit freudiger Theilnahme den innern Grund aufgedeckt, auf dem ein solches für Menschenwohl thätiges Leben erbaut werden konnte, und wird auch selbst mit erbaut durch den ergreifenden und erhebenden Geist wahrer christlicher Gottseligkeit, welcher sich in diesen Gebeten ausspricht.

1500. Rec. von 12 Schriften über den Islam und Mohammed, von J. v. Hammer, in: Wiener Jahrbücher der Lit. Bd. 68. 69. — Rec. von Theiner's Gesch. d. geistl. Bildungsanstalten, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 23. 24.; von Schottin Natur- und Menschenleben, Ebend. Nr. 24.; von Borowski's Predigten, Ebend. Nr. 38.; von Matthies' Erklär. des Briefs an die Galater, Ebend. Nr. 41. 42.; von Keller's Blätter der Erbauung, Ebend. Erg. Bl. Nr. 21.; von Grobe's Predigten u. Hauspostille, Ebend.; von zwölf Predigten Hamburg. Candidaten, Ebend.; von Krehl franz. Musterpredigten, Ebend. — Rec. von Movers Untersuch. üb. d. bibl. Chronik, von Hitzig, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Febr.

III. Geschichte.

1501. *Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte bis zum Jahr* 1305 von Leopold August *Warnkönig.* Erster Band. Mit einer Karte von Flandern aus dem 14ten Jahrh. u. 1 Facsimile. Tübingen, Fues. 1835. XVI. 464 u. 102 S. gr. 8. 3⅔ Thlr. — Hr. Warnkönig hat früher gar nicht oder nur wenig genutzte Quellen u. Hülfsmittel für die Geschichte Flanderns ausgebeutet, u. was an Quellen u. Hülfsmitteln für diesen Theil der Historie aufzubringen war, hat er in einer Vollständigkeit aufgebracht, wie Keiner vor ihm. Zu diesem Reichthum an äufseren Mitteln hat er auch die inneren, die geistigen u. gelehrten besessen, und hat uns so ein Werk geliefert, welches als eine wahre Bereicherung der historischen Literatur betrachtet werden, wofür die gelehrte Welt ihm aufrichtig dankbar seyn mufs, da die älteren u. ältesten Verhältnisse Flanderns bis jetzt einer strengen u. von einem an Ort u. Stelle genau unterrichteten Manne angestellten Untersuchung noch in hohem Grade entbehrten. — Er beginnt sein Werk mit einer Einleitung: Von den Quellen und der Literatur der älteren Geschichte von Flandern, in der wir mit einem Male einen, trotz aller Verwüstungen der Zeit, besonders der Revolutionszeit, noch erhaltenen aufserordentlichen Reichthum an Urkunden für die Geschichte Flanderns übersehen. Dann folgt im ersten Buch ein Abrifs der (politischen) Geschichte Flanderns von Balduin dem Ersten bis

zum Tode Guido's von Dampierre (963—1305), u. im zweiten Buch eine Darstellung von Flanderns geselligem u. rechtlichem Zustande im 13ten Jahrh. Ein Anhang enthält den Abdruck wichtiger Urkunden. (Rec. von H. Leo in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 55—57.)

1502. *Denknisse eines Deutschen*, oder Fahrten des Alten im Bart, herausgeg. von Karl *Schöppach*. Schleusingen, Glaser. 1835. 17 Bog. 8. 1 Thlr. — In den drei Erzählungen, die das Buch enthält, giebt Jahn hiemit seine Memoiren verblümt heraus. Der Zeitraum, den dieselben umfassen, ist nur kurz; er begreift den Abschnitt von 1809-15, oder von der Niederlage des französischen Kaisers bei Aspern bis zu seiner zweiten Entthronung. Die Rettung eines vornehmen Engländers, der wichtige Papiere zu überbringen hatte, in einer Gegend, wo bald darauf einer seiner Landsleute, Lord Bathurst, spurlos verschwand, ist der Inhalt der ersten Erzählung. Jahn tritt als „Geleiter" auf, u. führt ihn auf allerhand Seitenwegen durch die von Feinden besetzten Strecken. Dabei streut er viele kleine Erzählungen der damaligen Zeit ein, das Spottlied der westphälischen Bauern auf ihren König, das Lied der Schillschen Freischaar, nicht zu vergessen. In der zweiten Erzählung: „Der Abend in Mattiach" figurirt Jahn als „Schwarzer," in der dritten: „Die Fahrt nach dem Jettenbühel" als „Sendner." Es versteht sich, dafs Franzosenhafs, Deutschthümelei und das ganze Gelübe von damals hier in voller Blüthe steht; u. sich sowohl in Sprache wie in Gesinnung verräth. Schöppach ist ein Freund u. Schüler Jahns; er nennt seinen Lehrer „den getreuen Eckart des deutschen Freithums." Die Namen der Personen u. Localitäten sind verstellt u. verändert. Ein lexicon Jahnianum ist angehängt, weil mancher Sprachausdruck des alten Deutschlings nicht mehr zu verstehen ist.

1503. Rundschit Singh (s. Nr. 1423.). Finanzen, Armee u. Politik, in: Allg. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 147. 148. (Das erwähnte Werk erschien zu Calcutta 1834 unter dem Titel: Origin of the Sikh Power in the Punjal, and political Life of Maha-Raja Runjeet Singh, with an account of the present condition, religion, laws and customs of the Sikhs. Compiled by Henry T. Prinsep, of the Bengal civil Service, from a report by captain Wm. Murray, late political Agent at Umballa, and from other sources. S. Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1835. Nr. 45.)

1504. Rec. von Hormayr's u. Raumer's hist. Taschenbüchern 1832—34, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 30-32.; von von Wegelin Gesch. d. Landsch. Toggenburg Bd. 2., Ebend. Nr. 40.; von Lord Porchester's Aufenthalt in Spanien, Ebend.; von Jacobs und Ukerts Beitr. zur ältern Lit. I. 1., Ebendas. Nr. 59.; von Mone Quellen I. 1. 2., Ebend.; von Sallé vie du prince de Talleyrand, Eb. Nr. 60.; von Aschbach Gesch. der Ommajaden, Ebend, Erg. Bl. Nr. 10. 11.; von Raumer's hist. Taschenb. 1835, Ebend. Erg. Bl. Nr. 18.; von Gralich's Denkvv. Torgau's, Ebend.; von Barth die Kabiren in Deutschland u. Haupt de Religione Cabiriaca (Schulprogramm, Königsberg in d. Neum. 1834. 20 S. 4.), Eb. Erg. Bl. Nr. 19.; von Weidmann Gesch. des Stiftes St. Gallen, Eb. Nr. 23. — Rec. von Nothomb Essai sur la révolution belge, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Febr. — Rec. von Ranke die röm. Päpste Bd. I., in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 34.

IV. Philologie.

1505. *Parallèle des langues de l'Europe et de l'Inde*, contenant l'analyse générale des langues grecque, latine, française, gothique, allemande, anglaise, lithuanienne, russe, gaëlique et cymre, comparées entre elles et à la langue sanscrite; par F. G. *Eichhoff*, Bibliothécaire de S. M. la Reine des Français. Paris, Imprimerie Royale. 1834. 5½ Bog. gr. 4. — Ein geschmackvolles Werk, das nach Vorausschickung einer sich auf Ethnographie beziehenden Einleitung in allgemeinen Zügen eine vergleichende Characteristik der genannten Sprachen giebt. Ohne viel neues zu finden wird man es doch mit Interesse lesen. Indessen ist die Characteristik bei einigen Sprachen etwas ungenau ausgefallen und kann daher in wissenschaftlicher Hinsicht durchaus nicht befriedigen. Wir begnügen uns mit einer Probe; S. 28 sagt der Verf.: Le Valaque, parlé dans un coin de la Turquie d'Europe, est aussi un débris de la langue romane qui, par son mélange avec le Slavon, a adopté une forme toute spéciale, mais qui n'offre que peu de culture et par conséquent peu d'intérêt. Hier wird ganz übergangen, dafs diese Sprache, ungeachtet dafs sie als romanische Mundart zu betrachten ist, dennoch noch sehr viel vom alten Dacischen beibehalten hat, während das Slavische in ihr einen höchst untergeordneten Beisatz bildet. Auch konnte bemerkt werden, dafs es eine der lautreichsten Sprachen des heutigen Europas ist, so dafs selbst das ziemlich umfassende Alphabet der Nation nur einen kleinen Theil dieser Laute auszudrücken vermag. Ist nun dieſs Idiom wenig ausgebildet, so wird ihm doch der Sprachforscher sein Interesse nicht versagen. Vergl. insbesondere Schuller's gehaltvolle Schrift: Argumentorum pro Latinitate linguae Vlachicae s. Rumunae epicrisis, Cibinii, Thierry. 1831.

1506. *Homeri Carmina*. Recognovit et explicuit Frid. Henr. *Bothe*. Odysseae Vol. I. II. Lipsiae, Hahn. 1834. 1835. gr. 8. 1¾ Thlr. — In gleicher Art, wie die früher erschienene Ilias behandelt.

1507. *Theonis Sophistae Progymnasmata*. Typis repetenda curavit, adnotationes selectas Joachimi Camerarii, Joannis Schefferi, Christiani Walzii editas, Johannis Henrici Lederlini ineditas, scholia Graeca et indices necessarios addidit Christoph. Eberhard. *Finckh*, phil. Dr. Stuttgartiae, C. G. Loeflund. 1834. XXII. u. 182 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Herausg. war so glücklich, den ganzen schriftlichen Apparat, welchen sich der 1737 zu Strafsburg verstorbene Prof. Lederlin, Behufs einer neuen Ausgabe des Theon, deren Ausführung aber sein Tod verhinderte, angelegt hatte, zu bekommen. Es enthält derselbe aufser zahlreichen Bemerkungen u. Verbesserungsvorschlägen des genannten Lederlin auch die Varianten mehrerer älteren Ausgaben u. einer Handschrift der königlich französischen Bibliothek (Nr. 2762.). Mit diesen Hülfsmitteln ausgestattet, u. zugleich das benützend, was von Walz, Spengel u. Andern in neuster Zeit für die bessere Gestaltung des Textes theilweise geschehen war, konnte der Herausg. allerdings eine von den früheren Ausgaben wesentlich verschiedene und berichtigte Recension liefern, die er zugleich durch Abtheilung der einzelnen Capitel in Sectionen u. durch Beifügung der Seitenzahlen der Heinsius'schen Ausgabe für den Gebrauch bequemer eingerichtet hat. — Eine lat. Uebersetzung ist zur Ersparung des Raums nicht beigefügt: das Verständnifs erleichtern unter dem Text stehende Noten. In diesen findet sich eine Auswahl dessen, was von Belang in den Bemerkungen von Scheffer, Lederlin u. A. vorkommt, vermehrt mit den eigenen Bemerkungen des Herausgebers, die insbesondere durch sprachliche Erörterungen u. richtige Auffassung schwieriger Stellen nachhelfen sollen, auch die verschiedenen Abweichungen des Textes sorgfältig zusammenstellen, so wie die genaueren Nachweisungen der im Text citirten Stellen älterer Autoren u. die darauf sich beziehenden geschichtlichen Erörterungen enthalten, so dafs, wer diese Ausgabe zu gelehrten Zwecken benutzt, sie gewifs nicht unbefriedigt aus der Hand legen wird. Die griech., schon früher bekannt gewordenen Scholien sind ebenfalls mit abgedruckt und folgen auf den griech. Text; den Schlufs bilden sorgfältig gearbeitete Register, welche sich auch über die Anmerkungen erstrecken. Die dem Abdruck des Textes vorangehenden Prolegomenen enthalten eine neue literärhistorische Untersuchung über die Person des Theon, sein Zeitalter, seine Schriften und deren

Ausgaben, so wie über die Handschriften (nicht mehr als fünf in Allem), indem das, was über diese Puncte bei Fabricius und sonst vorkommt, allerdings nicht genügen konnte. (Rec. von Chr. Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Febr.)

1508. In Calcutta ist vor Kurzem erschienen, und jetzt bei Parbury, Allen u. Co. in London zu haben: *A Dictionary in English and Bengalee;* translated from Todd's Edition of Johnson's English Dictionary. By Ram Comul Sen, native Secretary to the Asiatic and Agr. and Hort. Society. 2 Vol. gr. 4. 5 Ł. 5 sh.

1509. Rec. von Hoffmann die Alterthumswissenschaft Lief. 1. 2. u. Bernhardy's Encyklop. der Philol., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 35—38.; von neueren Ausgaben Lucianischer Schriften, Ebend. Nr. 43—49.; von Francke's Ausgabe von Shakesp.'s Macbeth, Ebend. Nr. 57.; von Virgil ed. Braunhard, Ebend. Erg. Bl. Nr. 20.; von Cicero de officiis libri ed. Holzhausen, Eb. — Rec. von Kühner's a. Grammatik der griech. Spr. 1r. Th., von G. H. Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Febr.; von Ritschl de Oro et Orione Commentatio, von Chr. Bähr, Ebend.

V. Jurisprudenz.

1510. Handbuch des im Königreich Sachsen geltenden Civilrechts, von Dr. Carl Fr. *Curtius*. Erster Theil. 3te verm. und nach den neusten gesetzl. Bestimmungen ergänzte Ausg. Leipzig, Schwickart. 1835. X. u. 506 S. gr. 8. 1½ Thlr.

1511. Zeitschrift für Theorie u. Praxis des bayerschen Civil-, Kriminal- u. öffentlichen Rechts von Dr. F. Frhr. v. Zu-Rhein. 2tes Heft. München, Franz. gr. 8. ⅔ Thlr. (siehe Nr. 92.) — Inhalt: Erinnerungen über den Entwurf einer Civilgerichtsordnung für Bayern vom J. 1831. Von J. v. Hinsberg. — Einige Betrachtungen über die Frage, ob nach der b. Prozefstheorie eine aufsergerichtliche Mahnung die Verjährung der Klage unterbreche? In einem Rechtsfalle dargestellt von N. Endres. — Betrachtungen über den Provokations-Prozefs. Erste Abthl. Ueber die Nothwendigkeit des Provokations-Prozesses. Von v. Podewils. — Beitrag zur Lehre vom Manifestationseide. (Nach den Bestimmungen der bayr. Gerichtsordnung vom J. 1753.) Von Dr. Feust. — Kurze Erörterungen aus dem gutsherrlichen Rechte. Vom Herausg. — Einige psychologische Bemerkungen über den Art. 120. Theil 1. des bayr. Strafgesetzbuches. Von Dr. J. B. Friedreich.

1512. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit (s. Nr. 339.). 1834. Decbr. enth. Einige Bemerkungen üb. d. Erfordernisse zu der Beweiskraft ausländischer Handelsbücher; von Dr. A. Horack. — Strafrechtsfall zur Erläuterung des §. 269. d. II. Theils des Strafgesetzbuchs; vom Prof. Stäger. — Pränotirungs-Rechtfertigung; Abhandl. von Dr. Jos. Hoffbauer. — Rec. von Mittermaier's Beweis im Strafverfahren, von J. Kitka; u. Linde's Zeitschrift 6r Bd. von Haimerl.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1513. *Ueber Censur u. Preſsgesetzgebung.* Nebst einem Entwurfe zu einem allgemeinen constitutionellen Preſsgesetze für Deutschland. Ein Votum der Kirche von Dr. *Wohlfahrt*. Rudolstadt, 1835. (Engelmann in L.) 36 S. 8. — Der Verf. ist überzeugt, dafs unsere lesende u. schreibende Welt noch lange nicht reif sey, eine volle Preſsfreiheit zu geniefsen. Nachdem er die Grundsätze aufgestellt hat, auf welche das Preſsgesetz sich stützen müsse, u. wobei es ebensowohl auf die Rechte der Publicität, als des Staates u. der Personen der bürgerlichen Gleichheit ankomme, legt er einen Entwurf zu einem Preſsgesetze vor, welchen er sogar in die legislative Form gekleidet hat. In der ganzen Schrift sind bekannte gute Ideen gut wiederholt. (Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 18.)

1514. Politisches Journal (s. Nr. 960.). 1835. 3s Stück enth. Ueber den Bundestagsbeschluſs vom 30. Octbr. 1834 (Schiedsgericht), von Zachariä in Heidelberg. — Die Hannoversche 2te Kammer. — Spanische Finanzen. (Auszug aus Borrego's Schrift.)

1515. Berliner politisches Wochenblatt (siehe Nr. 210.). 1835. Nr. 11. 12. enth. Ueber die ältere ständ. Verfassung in Hessen. 7r Art. — Nr. 12—16. Kaiser Franz von Oesterreich. — Nr. 14. Palmerston u. Wellington. — Nr. 15. 16. Blicke auf Frankreich unter der Restauration, vom Marq. v. Chambray.

1516. Oeffentliche Charaktere: Der Sultan, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beilage Nr. 140—143.

1517. Rec. von Schriften über Hansemann Preufsen und Frankreich, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 29.; von Pölitz's krit. Uebersicht Jan. Febr., Ebend. Erg. Bl. Nr. 8. — Rec. von Haller's Restauration Bd. 4. 5., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 46. 47. — Rec. von Klüber's Abhandl. u. Beobacht. Bd. 1. 2., von Heffter, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 69. 70. — Rec. der Schriften von Streckfufs etc. über die Emancipation der Juden, in Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 24. 25.

VII. Naturwissenschaften.

1518. a) *Rutaceae.* Fragmenta botanica. Auctore H. *Schott*. Vindobonae, 1834. Wallishausser. 7 Tafeln mit 14 S. Text Roy. fol. ... Thlr. — b) *Genera Filicum.* Auctore H. *Schott*. Fasc. I. II. Ebend. 1834. Jedes mit 5 Tafeln und eben so vielen Blättern Text in qu. Fol. 4 Thlr. — Das erste dieser Werke schliefst sich so enge an Endlicher's Meletemata u. Atakta an, dafs es kaum von denselben getrennt betrachtet werden kann. Es steht in Text und Ausführung den Atakta rühmlichst zur Seite u. läfst in keiner dieser Hinsichten etwas zu wünschen übrig. Die Tafeln stellen dar: Erodia littoralis, Acronychia Endlicheri Schott, A. Baueri Schott, Geyera salicifolia, Esenbeckia pilocarpoides Kunth, Potembryum Jussieui Schott u. Colythrum puberulum Schott. Die von Schott neu gebildete Gattung Colythrum begreift die Arten der Gattung Esenbeckia, welche sich durch aufrechtabstehende, - nicht ausgebreitete und endlich zurückgeschlagene, - Kelch- u. Blumenkrontheile u. durch ein krugförmiges Nectarium unterscheiden. — b) Die Genera Filicum halten wir für ein höchst verdienstliches Unternehmen. Herrn Schott's Bearbeitung dieses Gegenstandes scheint uns sehr zweckmäfsig. Jeder Gattung ist ein besonderes Blatt gewidmet. Jedes Blatt enthält: ein Stück der Frons von einer oder auch von beiden Seiten, den Aderverlauf u. die Anordnung der Soren im Zusammenhange darstellend; dann sehr stark vergröfsert, ein Stück des Blattnetzes mit einem Sorus, oder mit mehreren, diese einzeln mit u. ohne Indusium, den Sorus im Verticaldurchschnitte, geschlossene u. geöffnete Kapseln von mehreren Seiten, auch oft nach ihren Entwickelungsstufen vom ersten Sichtbarwerden an, endlich Samen, Drüsen und dergleichen, — selten unter zehn Figuren, gewöhnlich mehr. Alle sind von Hrn. Schott selbst gezeichnet, von Fahrmbacher in Stein radirt, kräftig u. bis ins Einzelne mit klarer Sonderung durchgeführt; die meisten blos im Linearumrifs, die Soren im Ganzen aber ausschattirt. — Der Text enthält aufser dem Namen eine kurze Beschreibung der Gattung, vom Bau des ganzen Gewächses anhebend; dann die Namen einer oder mehrerer dahin gehörenden Species; und zuletzt die Erklärung der Figuren. Die Tafeln, wie die Blätter des Textes, sind unbeziffert, u. können in der Folge nach einem beliebigen Systeme geordnet werden. (Rec. von Nees v. Esenbeck in: Jahrb. f. wiss. Kritik. 1835. I. Nr. 65.)

1519. *The Philosophical Transactions of the Royal Society of London*, for the year 1834. Part II. London, 4to.

with 29 Plates. 2 £. 2 sh. — Enth. Mr. S. Harris on some elementary Laws of Electricity. — Prof. Hamilton on a general Method in Dynamics. — Mr. Barlow on the Laws which govern the Motion of steam Vessels, deduced from Experiments. — Mr. Owen on the generation of the Marsupial Animals, and the Impregnated Uterus of the Kangaroo. — Mr. Lister on the Structure and Functions of tubular and cellular Polypi, and of Ascidiae. — Mr. Newport on the nervous System of the Sphinx Ligustri, Linn. (Part II.) — Prof. Faraday's eighth Series of Experimental Researches in Electricity. — Sir Ch. Bell on the functions of some parts of the Brain, and on the relations between the Brain and the Nerves of Motion and Sensation. — Prof. Powell on the repulsive Power of Heat. — Mr. Ivory on the Equilibrium of a Mass of Homogeneous Fluid at liberty. — Dr. Davy's Observations on the Torpedo. — Dr. Davy on the Air disengaged from the Site of the recent Volcano in the Mediterranean. — Mr. Owen on the Ova of the Ornithorhynchus paradoxus. — Mr. Palmer on the Motions of Shingle Beacher. — Dr. Ure's Analysis of the Moira Brine Spring near Ashby de-la-Zouch. — Prof. Wheatstone's Experiments for measuring the Velocity of Electricity and the Duration of Electric Light. — Meteorological Journal, January to June 1834.

1520. In der Sitzung der K. Societät d. W. zu Göttingen vom 14. Febr. d. J. stattete Hofr. *Gauss* einen Bericht über die in dem maguet. Observatorium, und in Verbindung damit anderwärts gemachten Beobachtungen ab, woraus die Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 36. einen Auszug enthalten.

1521. Rec. von Walchner's Hdbch. d. ges. Mineralogie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 27. 28.; von Reichenbach Regnum animale und Naturfreund, Ebend. Nr. 56. — Rec. von H. v. Meyer's Paläologie, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 33.; von Coste u. Perdonnet Mémoires sur les Minérais de fer, Ebend. Nr. 48.; von Carus vergl. Zootomie, von Berthold, Ebend. — Rec. von Brandt u. Ratzeburg's med. Zoologie Bd. 1. 2., von Wiegmann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 49—51.; von Endlicher Prodromus Florae Norfolkicae, von Nees von Esenbeck, Ebend. Nr. 58.

VIII. Physiologie und Medicin.

1522. Dr. C. A. W. *Berends* Vorlesungen über praktische Arzneiwissenschaft. Nach des Verf. Tode zuerst herausgeg. von Karl *Sundelin*. 2te Aufl. neu durchgesehen u. berichtigt von Dr. J. C. *Albers*. Erster Band. (Semiotik.) Berlin, Th. Enslin. 1835. XII. u. 459 S. gr. 8. 2⅔ Thlr.

1523. *Von der Expansion des Blutes*, von Heinr. *Spitta*, gr. Meckl. Schw. Ob. Med. Rthe. Rostock, Adlers Erben. 1835. 20 S. 4. — Gelegenheits-Schrift zu Gen.-Chir. Prof. Josephi's Doctor-Jubiläum.

1524. *Beitrag zur chirurgischen Heilmittellehre und Krankenpflege.* Von Dr. Aug. Ferd. *Speyer*, kurf. hess. Reg. Arzte. Mit 1 Steindrucktaf. Hanau, König. 1835. 39 S. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. hat eine einfache aber zweckmäfsige Abänderung der Sauterschen Schwebe getroffen, welche er, nebst einem sich durch seine leichte Zusammensetzung auszeichnenden Krankenheber in obiger Schrift beschrieben und abgebildet giebt. (Rep. d. Lit.)

1525. Physiologisch- und pathologisch-semiotische Betrachtung der menschlichen Zähne u. des Zahnfleisches. Inaugural-Abhandlung von Johann Franz Val. *Rudolph*, Dr. med. u. Zahnarzt in Nürnberg. Würzburg, Zürn. 1834. (Auf dem Umschlag 1835.) 70 S. gr. 8.

1526. Canstatt's Mineralquellen u. Bäder. Von Dr. J. C. S. *Tritschler*, Oberamts- und Bad-Arzt in Canstatt. Mit 6 Ansichten u. 1 Plan. Stuttgart, Metzler. 1834. X. u. 169 S. 8.

1527. Bei Schumann in Leipzig ist so eben erschienen: Materialien zu einer künftigen allgemeinen Medicinalverfassung für Homöopathie, von Dr. H. A. *Fielitz*. Nebst einem Vorwort von Dr. G. A. B. *Schweickert*. 4½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

1528. Thuringia, ein homöopath. Blatt zunächst für die Thüringischen homöopathischen Familienvereine u. Laien, herausgeg. von mehreren Freunden der neuen Heillehre. Redacteur: C. *Reilke*. Langensalza. (Eupel in Sondershausen.) gr. 8. — Erscheint seit Juli 1834, alle 14 Tage ein halber Bogen. Der Vierteljahrgang kostet ¼ Thlr.

1529. *Archives médicales de Strasbourg*, publiées par une Société de Médecins. Nr. 1er. Mars. Strasbourg, Février. 1835. gr. 8. Der Jahrgang von 12 Heften, jedes zu 5 Bogen, 21 Fr. — Den Inhalt dieser neuen medicin. Zeitschrift werden 1. Originalaufsätze, 2. Recensionen, 3. Vermischte Nachrichten bilden. Die Redaction besteht aus den Herren Bégin, Boeckel, Coze, Lauth, Ristelhüber, Stöber u. Stoltz. — Das erschienene erste Heft enth. Recherches sur quelques maladies organiques du poumon, par J. F. Lobstein. 1er art. — Mémoire et Observations sur la provocation de l'accouchement prématuré dans les cas de rétrécissement du bassin; par J. A. Stoltz. 1er art. — Observations pratiques sur les maladies vénériennes, recueillies à l'Hôpital civil de Strasbourg; par M. Ruef. 1er art. — Rec. von Rust's Aufsätze u. Abhandl. Bd. 1. — Variétés: Discours prononcé aux obséques de Mr. le prof. Fodéré (geb. 8. Jan. 1764, gest. zu Strasburg 4. Febr. 1835). — Opération césarienne, pratiquée par M. le prof. Stoltz.

1530. Zeitschrift für die Staatsarzneikunde; herausgeg. von Ad. Henke (s. Nr. 1121.). 1835. 2tes Vierteljahrheft enth. Ueber Umschlingungen der Nabelschnur um den Hals der Kinder bei der Geburt, in forensischer Hinsicht; von Dr. Elsäfser. — Gerichtsärztl. Untersuchung u. Gutachten üb. ein todtgefundenes neugebornes Kind; nebst Gutachten über den zweifelhaften Gemüthszustand der Angeschuldigten; von Dr. Speyer. — Gutachten über ein todtgefundenes Kind u. dessen vom Schlagflusse gelähmte Mutter; von Dr. Wittcke. — Ueb. Mord-Monomanie; von Dr. Bluff. — Ueber Todtenscheine; von Dems. — Gutachten üb. vermeintl. Mord in Folge einer Melancholia erotico-religiosa; vom Prof. Dr. Münz. — Beobachtungen üb. vorzeitig geborne Kinder, mit Bezugnahme auf den Termin der Vitalität der Frühgeburt; vom Prof. Dr. G. Fleischmann. — Erinnerung an die nöthige Sorge der medicin. Polizei zur Verhütung der Mifsbräuche bei der physischen Erziehung der Kinder und der Nachtheile des zu festen Einwickelns der Neugebornen insbesondere; von Dems. — Gutachten über den Seelenzustand eines Landpredigers; von Dr. C. A. Tott.

1531. Rec. von Lawrence's Vorles. üb. Chirurgie Lief. 4., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 26.; von Kalisch auserl. med. Abhandl., Ebend.; von Rau Hdbch. d. Kinderkrankh., Ebend.; von Hensler Arten des thier. Magnetismus, Ebend. Nr. 51.; von Fischer die Homöopathie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 12.; von Zöhrer Monographie der weifsen Geschwulst, Ebend.; von Rieken tödtl. Blutungen, Ebend. Nr. 22.; von Bondi das Frieselpetechialfieber, Ebend. — Rec. von Groos die geistige Natur des Menschen, von Damerow, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 59. 60.; von Velpeau Embryologie, von Purkinje, Ebend. Nr. 74.; von Boehm de glandularum structura, von C. H. Schultz, Ebend. Nr. 75.

IX. Geographie.

1532. *Neues geographisch-statistisches Handlexikon aller Länder der Erde.* Zusammengestellt nach den neuesten bekannten Angaben von W. E. A. v. *Schlieben*. Erster Band, 1stes Heft. Weimar, 1834. Hoffm. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. —

Der Verf. beabsichtigte in diesem Werke, dessen erstes Heft von A bis Belochan geht, ein auf die Zeitverhältnisse berechnetes, nicht zu dürftig behandeltes, aber auch nicht zu reichlich ausgestattetes lexikographisch geordnetes geographisch-statistisches Handbuch zu liefern. Er hat dabei die neuesten Angaben sorgsam gesammelt u. benutzt. (Pölitz Jahrb.)

1533. Bei Hirschwald in Berlin ist vor Kurzem erschienen: Der Preufsische Staat in allen seinen Beziehungen. Eine umfassende Darstellung seiner Geschichte u. Statistik, Geographie, Militärstaates, Topographie, mit besonderer Berücksichtigung der Administration. Bearbeitet von einem Vereine von Gelehrten u. Freunden der Vaterlandskunde, unter dem Vorstande des Frhrn. L. v. *Zedlitz-Neukirch*. 1r Bd. 1e Lief. 9½ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

1534. Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde; von Berghaus (s. N. 136.) 1835. Aug. u. Septbr. (so eben erst erschienen) enth. Geographisch-statist. Beschreibg. der Bhatia-Mehals von Kamaon; von Traill. (Schlufs.) — Documens relatifs à la Mission du Général Gardanne en Perse. — Bericht der K. Preufs. Hauptverwaltung der Staatsschulden über ihre Geschäftsführung seit dem J. 1820. — Krit. Bücherschau. — Geogr.-statist. Zeitung. — Meteorologische Beobachtungen in Sachsen; Aug. u. Septbr. 1834.

1535. Russisch-amerikanische Colonien: die Insel Pribyloff, in: das Ausland. 1835. Nr. 103. — Einiges über die Bucharey; mitgetheilt vom Legat. Rth. Tietz, Eb. Nr. 105. ff.

1536. Das moderne Trinakrien 3r Art., in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 108. — Uebersicht der statistischen Literatur Frankreichs im J. 1833, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 22. 23.

XI. Kriegswissenschaften.

1537. Von General C. v. *Clausewitz's* hinterlassenen Werken ist der 7te Band (Auch unt. d. Titel: der Feldzug von 1812 in Rufsland, der Feldzug von 1813 bis zum Waffenstillstand u. der Feldzug von 1814 in Frankreich) vor Kurzem bei Dümmler in Berlin erschienen: 30½ Bog. gr. 8. 3½ Thlr.

1538. Oestreichische militärische Zeitschrift (s. Nr. 142.). 1835. 2s Heft enth. Des k. k. Feldmarschall-Lieut. Andreas v. Hadik Zug nach Berlin 1757. Nach östreich. Originalquellen. Mit 1 Pl. — Einige Betrachtungen üb. Feldmanöver. — Der Feldzug von Waterloo 1815. Vom bad. Major v. Zech. (Forts. folgt.)

1539. The nautical Magazine (s. Nr. 583.). 1835. April enth. Steam Communication with India. — The Marine Barometer. — English and french Barometer. — Authorship of Anson's Voyage. (Der Caplan des Centurion, Richard Walter, hatte aus dem Schiffsjournal einen Reisebericht zusammengestellt, den Mr. Robins in die jetzt bekannte Form umarbeitete.)

XII. Pädagogik.

1540. *Vorlageblätter für den Unterricht im Schönschreiben* für alle Schulen brauchbar, aber zunächst für Schulen der wechselseitigen Schuleinrichtung bearbeitet von C. C. G. *Zerrenner*, Königl. Consist.- u. Schulrath etc. Magdeburg, 1835. Rubach. 2⅓ Thlr. — Der geehrte Herr Verfasser, einer unserer eifrigsten Beförderer des Volksschulwesens, dem wir schon manches Gediegene über diesen Gegenstand zu verdanken haben, hat uns auch hier wieder über einen sehr wichtigen Elementarunterrichtszweig etwas gegeben, was in der Hand tüchtiger, denkender Lehrer gewifs von den ersprieslichsten Folgen seyn kann. Besonders dürfte es wohl in zahlreichen Volks- und Landschulen Anwendung finden. — Das Ganze besteht aus 80 Vorlegeblättern in Median-Format. — Die ersten 10 Tafeln enthalten Vorübungen, die nicht nur

dazu dienen, Aug' u. Hand für die Schriftzeichen vorzubereiten, sondern auch gleichzeitig des Schülers geistige Thätigkeit mit anzuregen, und nicht, was leider noch so häufig bei diesem Unterricht geschieht, alles auf dem rein mechanischen Wege zu betreiben. Gleichzeitig können sie als eine gute Vorübung zum Linear-Zeichnen betrachtet werden. — Dann folgt auf 40 Tafeln die Current-Schrift in einer systematischen Stufenfolge geordnet. — Die übrigen Tafeln enthalten aufser der Cursiv-Schrift, Wörter, kleine Sätze und gröfsere Vorschriften, mit passenden Texten, aus der Geographie, Naturgeschichte etc. entlehnt. Buchstabenformen, Lithographie u. Druck sind dem Ganzen entsprechend.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1541. Allgemeine Handlungs-Zeitung (s. Nr. 593.). 1835. Nr. 13. enth. Deutsche Münz- u. Gewichts-Vereinigung. — Nr. 14. Rechtsfälle. — Nr. 16. Ueber das Assekuranzwesen. — Die Bank Frankreichs. — Nr. 18. Ueber die häufigen Schiffbrüche. (Schlufs in Nr. 19—21.) — Nr. 21. Ueber das Tabackmonopol. — Nr. 22. Eisenbahnen. — Nr. 23. Ueber Apotheker-Taxen. — Reichenberg's Tuchfabrication. — Nr. 24. Nützlichkeit der Concurrenz auch bei Banken.

1542. Exposition of the Principles of Mr. James *Lang's* invention for spinning Hemp into Rope-yarns by Machinery, and its effect on the Strength and Durability of Cordage. By *Macnab and Co.* Greenock. 1835.

1543. Neues zur Selbstbelehrung abgefafstes Lehr- und Hülfsbuch der Mechanik, worin das Praktisch-Nöthigste von dem leichten u. richtigen Zeichnen der besten Krümmungen der Zähne u. Kammen, von dem Gleichgewichte, der Zerlegung u. Zusammensetzung mechanischer Kräfte, und dem verzahnten Räderwerke mit den Kraft- und Last-Berechnungen lichtvoll dargestellt ist. Von Dr. Chr. Lebr. *Rösling*. Mit 8 Figurentafeln. Augsburg u. Leipzig, Jenisch u. Stagesche Verl. Hdlg. 1835. 15 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

1544. Erste vollständig praktische Beschreibung des Bürstenbinder-Handwerkes mit Angabe der Einrichtungs- u. Betriebs-Kosten, geliefert von dem prakt. Bürstenbinder Chr. H. K. u. redigirt von Dr. Chr. Lebr. *Rösling*. Mit 1 lithogr. Figurentafel. Augsburg u. Lpzg., Jenisch u. Stagesche Verl. Hdlg. 1835. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

1545. Vollständiges Handbuch für Hut-Fabrikanten. Von Cluz . . . u. F . . . . , Fabrikanten, u. Julius v. *Fontenelle*. Aus dem Französ. übersetzt u. mit Zusätzen vermehrt. Mit 3 Taf. Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 13 Bog. 8. ⅚ Thlr.

1546. Das Ganze der Ziegelfabrikation, so wie der Kalk- u. Gypsbrennerei. Herausgeg. von S. Ch. R. *Gebhardt*. Mit 4 Taf. Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 6½ Bog. 8. 1 Thlr.

1547. Praktisches Handbuch der Buchbinderkunst, mit besonderer Hinsicht auf die neuesten französischen u. englischen Verbesserungen u. Vervollkommnungen. Von L. Seb. *Le Normand*. Nach dem Französ. bearb. u. mit vielen Zusätzen vermehrt. Mit 3 Taf. Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 12 Bog. 8. ⅚ Thlr.

1548. Allgemeine polytechnische Zeitung (s. Nr. 601.). 1835. Nr. 9. 10. enth. Ueber das Formen u. Modelliren. — Ueber Zucker aus Stärkmehl mittelst Malz. — Nr. 11. Einige Verbess. der Kriegskunst. — Mit Mörtel belegte Strafsen. — Nr. 12. Häckselschneidemaschine. — Nr. 13. Ueber die Gewinnung des Peches, Harzes, Colophoniums u. Terpentinöls.

1549. Annales des Ponts et Chaussées. Paris. gr. 8. 1834. Septbr. et Octbr. enth. De la résistance de l'eau au passage des bâteaux dans les canaux; par J. Macneill. — Portes en

métal; par M. Poirée. — Emploi du fer dans les ponts suspendus; par E. Martin. — Réponse au mémoire précédent; par M. Vicat. — Conduites d'eau de la ville de Grenoble; par M. Fournet. — Conduites d'eau de la ville de Paris; note de M. Mary. — Entretien des routes de la Moselle; par M. Lemasson. — Réglement du chemin de fer de Liverpool à Manchester. — Enquête sur le chemin de fer de Londres à Birmingham.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1550. Beschreibung u. Gebrauchsanweisung des von F. *Alsen* construirten Drewshöfer Pfluges, vierspännigen Räderpfluges u. von demselben verbesserten Beatson'schen Acker-Instruments; nebst 6 lith. Abbild. Elbing. (Stuhr in Berlin.) 1834. 13 Bog. 4. 1⅓ Thlr.

1551. Schlesische landwirthschaftl. Zeitschrift (s. Nr. 396.). 5r Bd. 2s Stück enth. Ueber das Ausfallen der diesjähr. Ernte in verschiedenen Ländern; von Weber. — Ueber die Maafsregeln, welche der Landwirth in trocknen, dürren u. heifsen Jahren zu ergreifen hat; von Dems. — Mittheilungen über die Creppwolle; von Claus. — Ueber Melkerei-Wirthschaft, u. Aufzucht des Jungviehs; vom Grafen v. Pfeil. — Versuch mit dem Grangeschen Pfluge, vom Frhrn. v. Kloch. — Oekon. Miscellen. — Landwirthsch. Chronik. — Ueber Block's Mittheil. 3r Bd.

1552. *Die Feldbaumwirthschaft*, ein Mittel gegen Holzmangel und Theuerung, oder systematische Einrichtung der Baumpflanzungen zwischen Feldern, Wiesen, Huthweiden, in Gärten und auf anderen dazu tauglichen Plätzen; und ihrer Benutzung, um dadurch einen nachhaltigen Holzertrag zu begründen, von Franz *Diebl*, k. k. Prof. der Landwirthschaftslehre. Brünn, 1834. Rohrer. 4½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Die gut gemeinten Vorschläge des Verf. sind durch den Titel in ihrem ganzen Umfange hinreichend bezeichnet. Aufser diesem hätte alles Uebrige, ohne der Wissenschaft zu schaden, füglich ungedruckt bleiben können.

1553. In der Grimmer'schen Buchh. in Dresden ist so eben erschienen: Anleitung zur Cultur der *Camellien*, nebst einer systematischen Beschreibung der Gattung u. ihrer Arten, von J. T. Wendschuch, Hofgärtner zu Dresden. 1/24 Thlr.

1554. Rec. von Fintelmann über die Verbind. d. Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 55.; von Gall's Anbau der Weifserle, Ebend. Erg. Bl. Nr. 28.

XV. Schöne Literatur.

1555. *Rosamunde.* Ein Trauerspiel von *Friedrich v. Uechtritz.* Düsseldorf, 1834. Schreiner. 9½ Bog. 8. ⅝ Thlr. — Rosamunde, die Tochter des erschlagenen Gepidenkönigs Cunimund u. gekrönte Gemahlin König Alboins, ist das Weib, das im Kampfe zwischen Hafs u. Liebe untergeht. Der Drang zur Blutrache treibt sie an, dem Plane des beleidigten Longobarden Helmichis, der eine Neigung zu ihr faſst, Gehör zu geben; der alte Waffenträger des erschlagenen Vaters, die Schmach ihres Volkes, Alles stachelt das Gelüst zur Rache in ihrer Seele an: so wird sie Mörderin an dem, den sie liebt, weil er ihr sein Herz geschenkt, vor ihr kniete u. ein Held im Glanze des Sieges war. Kaum aber ist die That geschehen, so verachtet sie die schnöden Helfershelfer. Ihre Liebe zum ermordeten Alboin erwacht mit doppelter Macht, sie vergiftet den feigen Helmichis u. sich selbst. Die Katastrophe ist für dramatische Darstellung höchst schwierig, das gesteht selbst Tieck ein, indem er in seinem neuesten Novellenkranz das Trauerspiel von Uechtritz mit Lob erwähnt. Die Schilderung des Weibes, das ein Opfer der entfesselten Naturtriebe wird, das sich erst in Blut taucht, um den Rachedurst zu stillen, und dann in der Verzweiflung der Liebe untergeht, wäre eine Aufgabe für Shakspeares Pinsel. Uechtritz bewältigte weder die Fülle des Stoffes, noch ergründete er die Tiefe der Leidenschaft, um das Problem glücklich gelöst zu haben. Er ist zu weichlich für mittelalterliche Thatkraft und Heldenlust. Rosamunde ist durch ihn ein zimperhaftes Weib geworden, das sich kläglich hin- und herwindet u. aus einer Ohnmacht in die andere fällt, ohne handeln zu können. So wird sie eine blos passive Heldin, die der Katastrophe eben so wenig als der Dichter gewachsen ist. Die Verse sind eben so mattherzig als die Personen, die sie sprechen. Selbst in dem Moment, wo die Furie der Leidenschaft rasen sollte, liest man kühle Prosa. Z. B. spricht Rosamunde im Augenblicke, als die entfesselte Liebe in ihrem Herzen aufgährt und sie den Helmichis von sich stöfst: „O der Gedanke sticht, ein Scorpion! Ich sein, des Mörders, dessen Arm den Streich des Todes—? O du milder Christengott, ich habe mich zu dir, zu deiner Huld und Gnade flüchten, mich mit strenger Buſse vor deinem Antlitz u. vor des Geliebten entsühnen wollen; weh! warum verläfst du mich?" etc. Möchte sich der geneigte Leser selbst die Verse, denn Jamben sollen es seyn, herausuchen. Raupachs Sprache ist gediegen u. poesiereich gegen die Diction des Hrn. v. Uechtritz zu nennen. Die dramatische Kraft unserer Dichter ist siechen gegangen, sie schwatzen wie zahme Elstern. Hr. v. Uechtritz sollte einmal Schillers Räuber studiren, um einige Kraftbrühe zu genieſsen. Schillers Prosa ist Poesie gegen seine prosaischen Verse.

1556. *Jacques.* (Roman) par George *Sand* (Mad. Dudevant). Paris, 1834. 2 Vol. in 8. — Alle Personen sind zugleich einfach u. neu. Jacques, Fernande, Octave u. Sylvia erinnern höchstens durch entfernte Aehnlichkeiten an die früheren Schöpfungen der Verfasserin. Wie in Indiana u. Valentine zeichnen sich die Charaktere u. die Handlung durch innere Wahrheit aus; wie in Lélia ist die Idee des Werks höcht geschickt mit dem Dialog, mit den Beschreibungen, mit der Fabel selbst verschmolzen. (Franz. Journ.)

1557. Zweiter Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, in: W. Schorn's Kunstblatt. 1835. Nr. 27. — Der Pariser Salon im J. 1835, von Ed. Collow, Eb. Nr. 28. (Fts. folgt)

1558. Rec. von Wolff Beitr. zur Aesthetik d. Baukunst, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 39.; von Kiesewetter's Gesch. der Musik, Ebend. Nr. 58.; von Winterling's Eroberung von Granada, Ebend. Nr. 60.; von Kretschmer Ideen zu einer Theorie der Musik, Ebend. Erg. Bl. Nr. 15.; von Stöpel's n. System d. Harmonielehre, Ebend. Nr. 15—18. — Rec. von Elsholtz's Gedichten, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Febr. — Dramatische Bücherschau für d. J. 1834, 2r Art., in: Blätter f. lit. Unter. 1835. Nr. 106—108.

XVI. Vermischte Schriften.

1559. Transactions of the Royal Society of Great Britain and Ireland. Vol. III. Part III. London, Murray. 1834. gr. 4. mit 6 Kupf. — Enthält 1. eine Abhandlung des Obrist Vans Kennedy über das Vedenta-System. — 2. Ueber einige schwere mathematische Aufgaben, deren Lösung indischen Lehrern gelungen ist, von Carl M. Wish. — 3. Ueber den P'harran oder östl. Arm des Flusses Indus, vom Lieut. Alex. Burnes. — 4. Beschrbg. einer in den westl. Ghâts (im südl. Indien) entdeckte Art wilder Hunde, Kolsun genannt, vom Obrist W. H. Sykes. — 5. Ueber die alte Stadt Anarâgapura oder Anaradhepura und den Hügeltempel von Mehentélé in Ceylon; vom Hauptmann C. J. Chapman. — 6. Ueber die Perlenfischereien an der Nord-West-Küste Ceylon's; vom

Hauptm. James Steuart. — 7. Ueber das Theet-tsee, d. h. Holzöl von Ava; vom Major H. Burney. — 8. Ueber eine griech. Inschrift zu Nakschi-Rustam. — 9. Erzählung über eine am brit. Hofe im Winter 1795 einziehende türk. Gesandschaft. — 10. Gråberg v. Hemsö üb. Ibn-Chaldun's grofses histor. Werk. — 11. Abbildg. eines phönikischen oder vielmehr karthag. Grabsteins, u. Unwichtiges. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 37.)

Journalistik.

1560. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-Lettres et Arts, rédigée à Genève. in 8. Septbr. 1834. enth. Littér. Mouvement des populations de la France. Analyse des 15 Registres de son état civil pour les Années 1817-1831; par Sir Francis d'Ivernois (1er art.; 2e art. im Octbr.) — Notice sur le pont suspendu de Fribourg, en Suisse, par A. P. De Candolle. — Sc. et Arts.: Description de deux nouvelles piles thermo-électriques et de la manière de s'en servir dans les Recherches calorifiques; par L. Nobili. — Mémoire sur l'interférence des rayons calorifiques obscurs; par M. Matteucci. — Observations sur les Rhinocéros fossiles et humatiles, par M. Marcel de Serres. (Schlufs im Octbr.)

1561. The American Journal of Science and Arts. Conducted by Benj. Silliman (s. Nr. 1482.). Vol. XXVI. Nr. 2. July, 1834. Enth. Geology of the Country between Baltimore and the Ohio River, with a section; by Prof. W. Aikin. — On Porcelain and Earthenware. — On the Parallelogram of Forces; by Prof. Strong. — Notices on Thermo-Electricity and Electro-Magnetism, by Prof. Emmet. — Botanical Communications; by H. B. Croom. — Investigations respecting the Meteors of Nov. 13th. 1833. — Communications by Dr. Hare. (1. Apparatus for Rock Blasting. 2. On the Transferring of Liquids. 3. Improved Galvanometer.) — Analysis of Shells; by W. Rogers. — Description of some new Shells, belonging to the coast of New-England; by Jos. G. Totten. — Modification of Ampère's Rotating Galvanic Element; by T. Edmondson. — Caricography; by Prof. C. Dewey. (Appendix.) — Electro-magnetic Experiments; by Dr. John Locke.

1562. Der Geist der Verneinung in Luther u. in einem Recensenten der Hall. „Allgemeinen Literatur-Zeitung." Nachtrag zur Geschichte des deutschen Bauernkrieges von Wilh. Wachsmuth, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 99. 100.

1563. Zur Statistik der Geistesbildung. Dritter Artikel: Masse u. Ausdehnung der periodischen Literatur, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 103—105.

Miscellen.

1564. *Todesfälle.* Am 9. Febr. zu Jena der Oberappellationsgerichtsadvocat Dr. Joh. Aug. Christ. v. Hellfeld.

1565. *Beförderungen.* Der Privatdocent in Jena, Licent. der Theol. Dr. Joh. Aug. Gttfr. Hoffmann ist zum aufserordentl. Prof. in der theol. Facultät daselbst ernannt worden. — Der Prediger zu Untersen im Holsteinischen, Catenhusen, ist zum Superintendenten des Herzogthums Lauenburg u. Hauptprediger an der Stadtkirche zu Ratzeburg ernannt worden. — Dr. Friedr. Lübker u. Rudolph Stürenburg sind als ordentl. Lehrer des Gymnas. zu Wismar angestellt worden. — Der Privatdocent Dr. J. G. B. Droysen ist zum aufserordentl. Professor in der philos. Facultät der Berliner Universität ernannt worden.

1566. *Ehrenbezeugungen.* Die theol. Facultät der Universität Halle hat dem Prof. Dr. Fr. Fd. Benary zu Berlin die theol. Doctorwürde verliehen. — Der Präsident der med. Akademie Dr. Gilbert Breschet zu Paris ist am 6. April zum Mitgliede der französ. Akademie der Wissensch., an Dupuytren's Stelle, ernannt worden.

1567. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von August Matthiä (geb. zu Göttingen 25. Decbr. 1769, gest. zu Altenburg 6. Jan. 1835), in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 6. — Denkwürdigkeiten Morrison's (geb. zu Morpeth 5. Jan. 1782, gest. 1. Aug. 1834), in: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1835. Nr. 46.

1568. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Vorles. an der Univers. Jena, Sommer 1835, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 5. — Chronik der Univers. Jena im Winter $18\frac{34}{35}$, Ebend. Nr. 7. (Zur Ankündigung des Prorectorats erschien: De Lygdami carminibus, quae nuper appellata sunt, Commentatio IIII. Scr. Dr. Eichstaedt. 12 S. 4.; zum Antritt s. aufserordentl. Professur schrieb Prof. Wachter: Heimskringlae illustratae et Germanorum historiam illustrantis specimen una cum particulis versionis hujus operis theotiscae, quae proxima proditura est. Jenae, Cröker. 19 S. 8.) — Vorles. an der Univers. Göttingen, Sommer 1835, in Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 44. — Sitzung der St. Petersburger Akademie am 10. Jan. in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 13. — Vorles. an der Univers. Halle, Sommer 1835, Ebend. Nr. 16.; Greifswald, Ebendas. Nr. 17.; Erlangen, Ebend. Nr. 18. — Die Königl. Akademie der Wissensch. in München, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 144—146. — Vorles. in Bern, Sommer 1835, Ebend. Nr. 145. 146.

1569. *Preisaufgaben:* der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerb. (welche Nahrungsmittel sich am besten aufbewahren lassen) für Decbr. 1835, in: Oekonom. Neuigkeiten. 1835. Nr. 21. — Bericht über die Lösung (durch Dr. Steinheil in München) der astronom. Preisfrage der Societät d. W. in Göttingen, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 34. 35.

1570. *Notiz.* A. De Lamartine protestirt gegen die Brüsseler Ausgabe seines Werks: Voyage en Orient.

1571. *Auctionen.* Am 22. Juni in Braunschweig Bibliothek des Rectors Faber (neuere class. Lit., Gesch., Naturgesch., Reisebeschrbg.), Katalog bei Buchh. Leibrock.

Neueste Literatur.

1572. *Neu erschienen:* Dzondi, Heilart der contag. Augenentzündung. Halle, Anton. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lauth, Handb. d. prakt. Anatomie. 1ste Lief. Stuttgart, Rieger. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Benary, de Hebraeorum Leviratu. Berol., Dümmler. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Friccius, das preufs. Militär-Strafrecht. Berlin, Nicolai. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Boteler's Travels in Africa. London. 2 Vol. 1 £. 10 sh. — Tales of the Wars of Montrose, by the Ettrick Skepherd. London. 3 Vol. 1 £ 11 sh. 6 p. — Cécile. Par Eugène Sue. Paris. in 12. — Ch. S. Kunth, Distribution méthod. de la famille des Graminées. Livr. 1. Paris. 12 Fr. — Traité de Chimie appliquée aux arts. Par M. Dumas. Tome V. Paris. 9 Fr. — Essai sur l'organisation défensive de la France. Par G. de Vaudoncourt. Paris. 4 Fr. — Reflexiones politicas sobre el estado actual de España. Por D. Guillelmo A***. Paris. 6 Bog. 8.

1573. *Unter der Presse.* Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. Erste Abth., erste Lief., auch unter dem Titel: Die Schlofskirche zu Wechselburg, dem ehemal. Kloster Zschillen, in 2 Heften mit 13 Abbild. u. 2 bis $2\frac{1}{2}$ Bog. Text, in kl. Folio. Herausgeg. von Dr. L. Puttrich u. G. W. Geyser d. J. in Leipzig. Mit einer Einleitung von Dr. C. L. Stieglitz. Preis 3 Thlr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 19.

(Ausgegeben Berlin den 6. Mai 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1574. *Grundzüge zur Erkenntnifslehre*, als Einleitung in das Studium der Baaderschen Philosophie, von Dr. Franz *Hoffmann*, Prof. der Phil. am königl. Lyceum zu Amberg. Amberg, 1834. 16 S. 4. (Schulprogramm.) — Der Verf. bekennt sich als eifriger Verehrer des Hrn. Franz v. Baader, u. giebt (S. 7 Nr. 1.) die unmittelbare göttliche Erleuchtung über die Dinge in der Welt als oberstes Princip der Philosophie an. Vergl. Rec. Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 9.

1575. *Ueber das Verhältnifs zwischen Leib u. Seele im Menschen*, mit besonderer Beziehung auf sittliche Freiheit und Zurechnung, von B. Jos. *Hilgers*. Bonn, 1834. 111 S. 8. — Wenn auch keine erschöpfende Lösung der schwierigen Aufgabe, doch eine verständig-besonnene u. klare Darstellung der factischen Verhältnisse, auf die es dabei ankommt. (Rec. von H. Schmid, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.)

1576. Rec. von Branis's System der Metaphysik, von K. Rosenkranz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 57—59.; von Rosenkranz's Sendschreiben: Hegel, von L. Feuerbach, Ebend. Nr. 64. 65; von Sengler üb. specul. Philosophie u. Theologie, von Erdmann, Ebend. Nr. 72. 73. — Rec. von Hendewerk Principia ethica, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 42.; von Bürger's ästhet. Schriften, Ebendas.; von L. Feuerbach Abälard u. Heloise, Ebend. Nr. 44.; von H. Ritter's Gesch. d. Philos. 4r Th., Ebend. Nr. 53. 54.; von H. Schmid's Metaphysik, Lessing's Lehre vom Menschen u. Scheidler's Psychologie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 13. 14.

1577. Rec. von Wessenberg's Schrift üb. Schwärmerei, von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.

II. Theologie.

1578. *Predigten* von G. A. Constantin *Schiff*, gewesenem Diakonus an der St. Ullrichskirche zu Halle. Zum Andenken an ihn herausgeg. von A. G. *Eberhard*. Halle, 1834. Rengersche Verlagsbuchh. 15 Bog. 8. ¾ Thlr. — Nicht leicht hat uns etwas in der ganzen Zeit unserer Recensententhätigkeit mehr Freude gemacht, als dafs wir im Stande sind, unserem Grundsatz, ohne Ansehen der Person zu richten, unbeschadet, über die vorliegenden Predigten ein günstiges Urtheil zu fällen. Sie sind nämlich aus der Hinterlassenschaft eines früh verstorbenen Predigers von s. Vater herausgegeben worden, u. dazu bestimmt, dem Todten zum Denkmal u. seinen Freunden zum Andenken zu dienen. Aus der ansprechenden Schilderung, die der Herausg. meist nach eigenen Briefen des Verstorbenen von dessen Persönlichkeit u. vornämlich von seiner Amtstreue giebt, läfst sich erwarten, dafs die Zahl dieser Freunde nicht gering sey, und die Wahrheit der Schilderung findet in den vorliegenden Predigten ihre Bestätigung. Sie zeugen von dem grofsen Fleifs, den der Verf. darauf gewendet hat, u. haben auch an ihrer Klarheit u. Christlichkeit Eigenschaften, die man leider! jetzt nur zu selten bei einander antrifft. Um es kurz zu sagen, die Predigten haben uns im Ganzen so angesprochen, dafs auch wir aus einem Fremden u. Unbekannten zu einem Freunde des Verf. geworden sind, den wir bedauern, nicht mehr unter den Lebenden antreffen zu können.

1579. *Liturgik der christ-katholischen Religion* von Fr. Xaver *Schmid*. Erster Band, die Einleitung in die Liturgik, die Liturgik der Sakramente im Allgemeinen, und die der Taufe, der Firmung u. des allerheiligsten Altarssakramentes im Besondern enthaltend. Zweite ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Passau, Ambrosi. 1835. 40½ Bog. gr. 8. 2 Thlr.

1580. *Geschichte der christlichen Kirche* für die erwachsene katholische Jugend und für jeden Gebildeten, zum Gebrauche für Schule u. Haus, wie auch für angehende Theologen, von Dr. H. *Fortmann*. Oldenburg, Schulze. 1835. VIII. u. 330 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Es mangelt dem Verf. an hist. Kritik u. Unbefangenheit, obschon sein Werk so wie es ist auch nützlich seyn kann. (Rep. d. Lit.)

1581. Glaubensbekenntnifs eines Rationalisten. Jena, Bran. 1835. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — In Versen.

1582. *Neue Kirche*. Wir haben von derselben u. ihrer mystisch-schwärmerischen Richtung im Jahrg. 1834. Nr. 1093. ausführlich gesprochen, und begnügen uns, neue auf dieselbe bezügliche Schriften hier nur dem Titel nach anzuzeigen: 1. La nouvelle Eglise du Seigneur. Petit Aperçu d'un grand Avenir, adressé aux Philosophes et aux Savans de la France par L. G. *Hofaker*. Tubingue, Guttenberg. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — 2. Ueber Dreifaltigkeit, Wiedergeburt und Gute Werke. Im Gegensatze mit allgemein herrschenden Mifsnehmungen dargestellt von Sam. *Noble*, Prediger d. N. K. zu London. Aus dem Engl. Tübingen, Zu-Guttenberg. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — 3. Stille Wege zwischen Menschenwelt u. Engelwelt; oder: Mein Uebertritt vom römisch-kathol. Glauben zu der Neuen Kirche des Herrn, in Begleitung übersinnlicher Erscheinungen. Von W. *Oegger*, gewesenem Ober-Vicar der Cathedrale zu Paris. Aus dem Französ. mit erläuterndem Schlüssel übertragen von L. Hofaker. Mit 1 Zeichn. Tübingen, Zu-Guttenberg. 1835. 18 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

1583. Handbuch der Pastoral-Medizin von A. M. *Vering*. Zweite, von einem praktischen Arzte revidirte, sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Münster, 1835. Aschendorff. 22¾ Bog. 8. 1 Thlr.

1584. *Louisens Morgen- u. Abendfeier*. Ein Erbauungsbuch für die erwachsenen Töchter u. für Frauen der gebildeten Stände. Von dem Verf. der Glocke der Andacht. Augsburg, 1834. Rieger. 14½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gesänge in Witschels Manier.

1585. Rec. von Fleck's theolog. Reisefrüchte. 1r Bd., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 56. — Rec. von Lange die Kinderlehre, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 48.; von Engelhardt's u. Goetzke's Handbb. der Kirchengeschichte, von F. R. Hasse, Ebend. Nr. 66—69.; von Glöckler die Evangel. des Matthäus, Marcus u. Lucas, von J. F. v. Meyer, Ebend. Nr. 79. 80. — Rec. von Wohlfarth's u. Schweizer's Schriften üb. Rationalismus u. Supranaturalismus, in: Allgem. Lit.

Ztg. 1835. Nr. 41. 42.; von Hase's theol. Streitschriften, Eb. Nr. 45—48.; von Versuch eines allgem. Katechismus, Ebend. Nr. 54.; von Winer de verborum cum praepositionibus compositorum in N. T. usu, Ebend. Erg. Bl. Nr. 23.

1586. Rec. von Ritsert's Schrift üb. den Orden der Trappisten, von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.

III. Geschichte.

1587. *Letters of Horace Walpole Earl of Oxford to Sir Horace Mann*, British Envoy at the court of Tuscany. Now first published from the original in the possession of the Earl of Waldegrave. Edited by Lord *Dover*, with an original Memoir of the author, by the editor. Third edition. In three Volumes. London, Bentley. 1834. gr. 8. — Horace Walpole hinterliefs bei seinem Ableben einen versiegelten blechernen Kasten mit der testamentlichen Verfügung, dafs derselbe erst nachdem der älteste Sohn der Lady Waldegrave das 25ste Jahr seines Alters erreicht haben würde, eröffnet werden sollte. Man fand bei der Eröffnung dieses Kastens unter mehreren zum Druck bestimmten Manuscripten, auch die angezeigte höchst merkwürdige Correspondenz. Sie umfafst einen Zeitraum von 25 Jahren, von 1735 bis 1760 u. liefert über die Geschichte, vorzüglich was die Verhältnisse Englands in dieser Zeit betrifft, wichtige Daten für den künftigen Geschichtschreiber dieser Periode. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 52.)

1588. *Baltische Studien.* Herausgeg. von der Gesellschaft für Pommersche Gesch. u. Alterthumsk. Zweiter Jahrg. 2tes Heft. Stettin, 1834. Hessenland. XXXII. u. 180 S. gr. 8. — Auch mit dem Titel: Philipp Hainhofer's Reisetagebuch, enthaltend Schilderungen aus Franken, Sachsen, der Mark Brandenburg u. Pommern im J. 1617. Mit 1 lithogr. Abbild. — Ein höchst schätzbarer Beitrag zur Sitten- u. Kulturgeschichte. Ehe noch Zeitungen, Couriere u. dgl. eine schnelle Kunde der Tagesereignisse verbreiteten, pflegten die Fürsten Correspondenten an den bedeutendsten auswärtigen Orten zu haben. In Augsburg war diefs für Herzog Philipp II. von Pommern der dortige Patricier und als Künstler u. Gelehrter hochstehende, Philipp Hainhofer. Dieser folgte einer Einladung des Herzogs, und unternahm im J. 1617 von Augsburg aus die Reise nach Stettin, bei welcher Gelegenheit er ein Tagebuch sowohl über die Reise selbst als über den Aufenthalt in Pommern am Hofe, und über die Aufnahme, die ihm daselbst zu Theil ward, führte; und dieses Tagebuch ist es, dessen Bekanntmachung wir der Sorge der Gesellschaft, insbesondere den Bemühungen des Hrn. v. Medem, in obigem Hefte verdanken. (Rec. von Chr. Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Liter. 1835. Febr.)

1589. *Die drei Perioden der Königlich Preufsischen Akademie der Wissenschaften*, und: *König Friedrich der Zweite als Geschichtschreiber.* Zwei akademische Reden von Friedr. *Wilken.* Berlin, 1835. Duncker und Humblot. 2⅓ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die erste Rede giebt eine gedrängte Uebersicht der wechselnden Gestaltung u. Wirksamkeit der Akad. d. W. zu Berlin, wobei der geschichtkundige Meister besonders auch in der freien Billigkeit zu erkennen ist, womit er das, was einer jeden Zeit gemäfs u. in ihren Verhältnissen begründet ist, einsichtsvoll würdigt und gelten läfst, wenn auch für unsere Zeit längst andere u. entgegengesetzte Forderungen eingetreten sind. — In der zweiten Rede zeigt der Verf., wie König Friedrich II. auch als Geschichtschreiber seinen hohen Königlichen Standpunct nicht verläugnet, dafs ihm die Wahrheit das Erste und Höchste gewesen, dafs er nicht seinen Ruhm oder seine Rechtfertigung zur Absicht gehabt, sondern die Ehre des Vaterlandes, das Denkmal seiner Kampfgenossen, die Belehrung seines Volks. (Rec. von Varnhagen von Ense in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 50.)

1590. Rec. von Zepernick's Nachträge zu dem Vers. üb. d. Capitelsmünzen u. Grote's Blätter f. Münzkunde, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 38. 39.; von Sötl's Grundl. zur deutschen Gesch. Ebend. Nr. 46. 47.; von Decken Herzog Georg von Br., Bd. 3. 4., Ebend. Nr. 49.; von Serradifalco Antichità della Sicilia Vol. II., Ebend. Nr. 50. 51. — Rec. von Martin's History of the british Colonies Vol. 2., von Meinicke, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 42.; von Fiedler's Gesch. d. röm. Staats 2te Ausg., Ebend. Nr. 46.; von Geschichte Tarons (armenisch), von O. Wilmans, Eb. Nr. 56.; von Cortez' drei Berichte übers. von Koppe, von v. Rehfues, Ebend. Nr. 61—63.; von Rudhart üb. d. Behandl. d. bayr. Gesch., von G. Phillips, Ebend. Nr. 73.; von Ranke die röm. Päpste Bd. 1., von Aschbach, Ebend. Nr. 77. 78.; von Hainhofer's Reisetagebuch, von Lisch in Schwerin, Eb. Nr. 77.; von Vehse's Tafeln der Geschichte, von Rühle von Lilienstern, Ebend. Nr. 79.; von Krech Erinnerungen an Winckelmann, Ebend. Nr. 80.

1591. Rec. von Lappenberg's Gesch. von England Bd. 1., von Aschbach, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.

IV. Philologie.

1592. *Syntaxeos Anomalae Graecorum Pars de constructione*, quae dicitur, absoluta deque anacoluthis, huc pertinentibus scripsit A. de *Wannowski*, Praeceptor Gymnasii Posnaniensis. Lipsiae, 1835. Vogel. 17½ Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Ein mit grofsem Fleifse gearbeitetes Werk, das sich an die bisherigen Leistungen über diese Punkte der griechischen Grammatik ergänzend u. erweiternd anschliefst. Doch konnte Vieles darin kürzer aneinandergesetzt werden; auch hat der Verf. keine grofse Gewandtheit im lateinischen Styl, weshalb der Ausdruck an vielen Stellen unklar u. selbst unlateinisch ist.

1593. *Periclis Oratio funebris apud Thucydidem Lib.* II. *c.* 35—47. cum versione et perpetuis adnotationibus Bartholomaei *Prierii.* Augustae Taurinorum ex regio Typographeo. 1834. 79 S. 8. — Verdient Beachtung. (C. Walz in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.)

1594. *Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische*, für die zweite Classe eines Gymnasiums, ausgearbeitet von Dr. Friedrich *Mehlhorn*, Oberlehrer am evang. Gymnas. zu Grofs-Glogau. Glogau, 1834. Flemming. V. u. 154 S. 8. — Praktisch wohlberechnet u. gut ausgeführt. (Feldbausch in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.)

1595. *Ausführliche deutsche Sprachlehre.* Zum Gebrauche in den obern Classen gelehrter Schulen und beim Selbstunterrichte. Von G. *Fries.* Erster Theil. Vorbereitung zu der deutschen Sprachlehre. Kopenhagen, 1834. Reitzel. 15 Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — In einer Zeit, wo das Sprachstudium durch Benutzung eines unendlich reichen, die mannichfachsten Idiome nicht blos umfassenden sondern zu einem organischen Ganzen verbindenden, Materials zu einer früher nicht geahneten u. vor der Sammlung u. Sichtung der darauf bezüglichen historischen Notizen unmöglichen Höhe der Ausbildung gelangt ist, können die Forderungen an ein neues System der allgemeinen oder besondern Grammatik sich nicht mehr in den engen Schranken halten, welche den zu allgemeiner Benutzung vorliegenden, bereits geläuterten u. gediegenen Schatz linguistischer Kenntnisse ausschliefsen u. an die Stelle des aufgegebenen Gehaltes die ärmliche Einseitigkeit setzen. Soll auch das vorliegende Buch zunächst nur dem Unterricht dienen, so macht es doch darauf Anspruch, die grofse Zahl seiner Vorgänger, deren Gründlichkeit u. methodische Nützlichkeit zum Theil die gerechteste Anerkennung gefunden hat, wie besonders die Werke von Becker, Schmitthenner, Herling, hinter sich zurück zu lassen oder vielmehr als verfehlte Versuche unnütz zu machen: ein Umstand, wel-

cher die Kritik zu aller Schärfe berechtigt, damit sie prüfe, ob die Leistungen den erregten Erwartungen entsprechen. Wir unseres Ortes wollen es, zumal in diesen engen Grenzen, so streng nicht nehmen und uns mit einigen Gegenbemerkungen begnügen, und zwar mehr wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes, als um der Bedeutsamkeit der Veranlassung willen. Zunächst nun eifert der Verf. gegen die Ausdehnung der sogenannten klassischen Studien auf den Gymnasien, bestreitet ihren universellen Nutzen u. gesteht mit grofser Naivetät, dafs er Latein, Griechisch u. Hebräisch wenig verstehe u. noch weniger liebe, dafs wer die Classiker nicht ohne Anstofs lesen (!) könne, auch die Schönheiten derselben nicht zu fühlen vermöge u. ihm diese Schönheiten entwickeln, tauben Ohren predigen heifse, weshalb denn die Antiquitäten von geringem oder keinem Nutzen auf Schulen seyen. Das Geständnifs des Verf., dafs er von der ganzen Sache nicht viel wisse u. verstehe, überhebt uns jeder Widerlegung. Darauf macht er sich anheischig, die Regeln der allgemeinen Grammatik nur aus dem Deutschen zu entwickeln, und nur in so weit als eine solche Entwickelung zulässig ist, die unserer Sprache fremden Formen aber zu übergehen. Diese Beschränkung war an sich nothwendig, bei dem Mangel an gründlicher Kenntnifs anderer besonders klassischer Sprachen, aber höchst unfruchtbar, falls sie consequent durchgeführt wurde. Doch eben die Durch- u. Ausführung ist weder philologisch noch philosophisch und sollte doch beides seyn. Wir heben das Erste Beste als Beispiel heraus. Um die Natur der Perioden zu erklären, wird §. 21. gesagt, „Sätze sind 1. so mit einander verbunden, dafs sie in gegenseitigem Verhältnisse stehen, u. dann heifsen sie logisch verbundene Sätze, oder 2. so, dafs ein Satz als Theil eines andern Satzes steht, und dann heifsen sie grammatisch verbundene Sätze, oder 3. so, dafs ein Satz zwischen den Theilen eines andern eingeschaltet, oder am Ende desselben angefügt wird, und dann heifst jener ein Nebensatz, dieser der Hauptsatz (!)." Wenn nun gefragt wird, ob Haupt- u. Nebensatz logisch verbunden sind oder grammatisch, was kann der Verf. nach einer solchen Eintheilung antworten? Statt des Namens Imperativ schlägt der Verf. das von ihm gemachte Wort Impellativ vor, wobei er nicht bedacht hat, dafs Imperativ richtig von imperare abgeleitet ist, Impellativ aber mit Unrecht derselben Analogie folgt, da ja das Verbum nicht impellare, sondern impellere heifst; eben so Optativ von optare, aber Conjunctiv von conjungere. Ueberhaupt, da das Werk für die oberen Classen gelehrten Schulen bestimmt ist, so scheint eine Berücksichtigung der gelehrten Sprachen um so unerläfslicher, auch wenn wir unerwähnt lassen, dafs der indisch-germanische Sprachstamm sie mit dem Deutschen verbindet u. eine gründliche Kenntnifs selbst des Deutschen unmöglich ist, so lange man sich einseitig auf dieses allein beschränkt. Dafs es dem Verf. nicht an gutem Willen u. Fleifs gefehlt habe, wollen wir ihm gerne zugestehen; für die beabsichtigte Fortsetzung des Werkes aber müssen wir ihm tiefere philologische u. philosophische Studien anempfehlen. Was übrigens die hier angeregte u. neuerdings wieder bedeutsam gewordene Streitfrage über den Zweck der klassischen Disciplinen betrifft, so scheint sie am bündigsten von A. Böckh erledigt worden zu seyn, der sich in einer wenig bekannten Aeufserung also darüber ausspricht: „Qui illa studia ob eam, quam dixi, causam in scholis recepta, retinere in iisdem eorum capti praestantia cupiebant, cum docere vellent, quare id fieri oporteret, postquam illorum usus fructusque esset abolitus; acriter circumspicientes non potuerunt aliud reperire, quam formalis quae dicitur eruditionis causa Graecas Romanasque litteras et maxime linguas esse tractandas. Hoc ego tantum abest ut mihi persuadeam, qui praesertim non videam, homines Graecam Latinamque grammaticam inprimis tenentes caeteris mortalibus animo bene conformato longe praestare, ut quamvis mentibus formandis idonea materia sit, expellendas ex scholis antiquas litteras censeam —, nisi potior causa supersit, quamobrem illae deligantur. — Etiamnunc magna historiae pars ex antiquitatis haurienda monumentis est, etiamnunc nemo est paulo insignior philosophus, quin veterum philosophorum placita quae examinet dignissima habeat —; denique ne de poetis et scriptoribus absolutissimis dicam, si paucas aliquot naturalis potissimum scientiae particulas exceperis, omnium disciplinarum fontes ex antiquitate scaturiunt. Orat. A. 1826 habita p. 8. sq.

1596. Anzeige s. Ausgabe von Vridankes Bescheidenheit, von W. Grimm (über den Verf., gegen Gervinus), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 41—43. 45.; Rec. von Caesaris Comm. de b. G. interpr. Gr. Planudis, ed. Baumstark, Eb. Nr. 50. 51.; von Isocratis Evagoras ed. Benseler, Ebend. Nr. 57. — Rec. von Seyffarth's Beiträge zur Kenntnifs des alten Aegyptens Heft 2-6., von J. L. Ideler, in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 41—47.; von Munk's Metrik d. Gr. u. R., von Sachs, Ebend. Nr. 44.; von Heyse's Handwörterb. d. deutschen Spr. 1r Th., von Lisch in Schwerin, Ebend. Nr. 47—49.; von Vullers Fragm. üb. d. Rel. Zoroasters, von Fd. Müller, Ebend. Nr. 62.; von Cicero de officiis ed. Stürenburg, Eb. Nr. 67.

1597. Rec. von Kirchneri Quaestiones Horatianae, von Bähr, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März; von Krische de societatis Pythag. scopo politico Comment., von Bähr, Ebend.

V. Jurisprudenz.

1598. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit (s. Nr. 339.). 1835. Jan. enth. Ueber den Begriff der verbrauchbaren u. unverbrauchbaren Sachen; von Mich. Schuster. — Criminal-Rechtsfall in Beziehung auf den §. 167. des 1. Theils des östr. Strafgesetzbuches; von A. Visini. — Ueb. die Haftungsverbindlichkeit eines öffentl. Handlungsgesellschafters nach seinem Austritte aus der Gesellschaftshandlung; von Jos. Edlen v. Wayna. — Rec. von Schopf's Verfahren in Auswanderungs-Fällen (Wien, 1834), von C. Schindler; und von Hofmann's Hülfsbuch, von Dr. Haimerl. — Rec. von Linde's Zeitschrift 7r Bd., von Dems.

1599. Juristische Zeitung für das Königreich Hannover (s. Nr. 436.). 1834. II. Nr. 7. Einiges zur Erläuterung des §. 83. der Unter-Gerichts-Proceís-Ordnung. (Schl. in Nr. 8.) — Ueber die Vernehmung des Cridars auf Antrag der Ehefrau desselben beim Beweise ihrer Brautschatzforderung; zum §. 30. der Osnabr. Concursordnung. — Nr. 8. Ueber die Leibzucht. — Nr. 9. Defensions-Gebühren im Lande Hadeln. — Ueber das Supplementorium de credulitate. — Mösers Verdienst um die Abschaffung der Tortur im Fürstenthume Osnabrück. — Ueber die Verpflichtung obrigkeitlich bestellter Marktwächter zum Ersatze entwandter Marktgüter.

1600. Einige Worte über den Rechtszustand in den Preufsischen Rheinprovinzen, und sein Verhältnifs zu den Privilegien der Apotheken. (Von Gottfried Duden.) Bonn, Weber. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1601. Rec. von Puchta gerichtl. Klagen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 25.; von Romagnosi Genesis des Strafrechts, Ebend. Nr. 50.; von Schmitthenner über Verträge, Ebend. — Rec. von Warnkönig flandr. Staats- u. Rechtsgesch. Bd. 1., von Mittermaier, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1835. Febr. — Rec. von Beseler's Lehre von den Erbverträgen Bd. 1., von E. Albrecht, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 54. 55. — Rec. von Heimbach über Ulpian's Fragmente, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 37. 38.

1602. Neueste rechtshistor. Literatur in Frankreich (von Klimrath u. Pardessus) u. Belgien (Recherches sur la législation belge au moyen-âge par M. L. A. Warnkönig. Gand, 1834. 23 S. 8.), von Reyscher, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1603. *Remarks on the relation between Education and Crime*, in a letter to the right Rev. William White, D. D., President of the Philadelphia Society for Alleviating the Miseries of Public Prisons. By Francis *Lieber*, L. L. D. Member of the Society. To which are added: some observations by N. H. Julius, M. D., of Hamburg. Philadelphia, 1835. 1½ Bog. gr. 8. — Ein interessantes Schriftchen! Im brit. Ober- u. Unterhause war behauptet worden, dafs Erziehung nichts weniger als die Abnahme der Verbrechen bewirke, und die Vereinigten Staaten wurden als Beispiel angeführt. Die Wichtigkeit der Sache veranlafste Hrn. Dr. Lieber, sie näher zu untersuchen, und er theilt nun in obigen Remarks seine Ansichten mit. Sie bestätigen, dafs eine gute Erziehung, in sittlicher u. wissenschaftlicher Hinsicht, die Verbrechen nicht vermehre, und dafs, wo sich eine solche Vermehrung zeigt, sie von anderen Ursachen herrührt. — Der Anhang von Herrn Dr. Julius enthält einige Bemerkungen über das Verhältnifs der Verbrechen zur Erziehung in Preufsen u. Oestreich. In Preufsen sind seit 1820 acht und zwanzig Anstalten für verwahrloste Kinder errichtet worden, und wie von 1828-1831 um drei Procent (von 12,700000 auf 13,000000) die Einwohnerzahl des Staats sich vermehrt hat, so hat sich die Zahl der jugendlichen (bis 17 Jahr alten) Verbrecher um drei Procent (von 752 auf 732) vermindert.

1604. *Das Polizeiministerium Brenn in Preufsen.* Vom Verf. der Schrift: „Die Pietisten als Revolutionäre gegen Staat u. Kirche." (Just. Comm. Fr. *Weidemann* in Ratibor.) Merseburg und Halle, 1835. Weidemann. 1 Bog. 8. 1/10 Thlr. — Panegyrikus auf das Brennsche Ministerium.

1605. Neue Monatschrift f. Deutschland, von Buchholz (s. Nr. 538.). 1835. April enth. Von den Fortschritten Ostindiens in europ. Civilisation. — Betrachtungen üb. d. Geschichte. — Wie wird das veränderte Verhältnifs der anglikanischen Kirche zum kathol. Irland auf Englands Verfassung zurückwirken? — Wie ist die Benennung Juste-milien-Regierung entstanden? (Durch den Gebrauch des Worts Justemilieu in einer Antwort Königs Ludwig Philipp auf die Adresse der Stadt Gaillac im Jun. 1831.) — Welchen Ausgang verspricht der Prozefs der April-Angeschuldigten in Frankreich zu nehmen? — Gesellschaftl. Thatsachen.

1606. Rec. von Hodenberg's Abhandl. üb. Staats- und Gemeinde-Verwaltung, von K. Reck, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 58—60.

VII. Naturwissenschaften.

1607. *Darstellung neuer oder wenig bekannter Säugethiere* in Abbildungen u. Beschreibungen nach den Originalen des zoolog. Museums der Universität zu Berlin, von Dr. H. *Lichtenstein*. 9tes Heft. Berlin, Lüderitz. 1834. Mit 6 color. Steintafeln in gr. fol. u. 6 Bl. Text fol. 1⅔ Thlr. — 10tes Heft, Ebend. 1835. Mit 2 color. Steintaf. u. 6 Bl. Text 1⅔ Thlr. — Das 9te Heft enthält aufser der vom Verf. bereits in s. Commentar zum Hernandez erwähnten Bassaris astuta, nur Arten der Gattung Mephitis. — Das 10te Heft (mit welchem das Werk wegen Mangel an Theilnahme von Seiten des Publikums geschlossen ist) enthält die Seeotter, Enydris marina Licht.

1608. Grundrifs der Zoologie, von August *Goldfufs*, Prof. zu Bonn. Zweite verm. u. verb. Aufl. Nürnberg, Schrag. 1834. X. u. 673 S. 8. 3 Thlr. (J. A. Buchner's Inbegriff der Pharmacie IV. 3.)

1609. *Museum Senckenbergianum.* Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenberg. naturforsch. Gesellschaft in Frankfurt a. M. Bd. I. Heft 3. Mit Taf. 10 u. 12—18. Frankfurt a. M., 1834. Sauerländer. gr. 4. 3 Thlr. — Enth. Beschrbg. mehrerer neuer oder wenig gekannter Arten des Geschlechtes Acanthurus, im stillen Ocean beobachtet und nach dem Leben abgebildet von F. H. von Kittlitz. — Zoologische Miscellen, von Adolph Reufs. Arachniden. — Kürzere zoolog., botan. u. geolog. Mittheilungen.

1610. *Elementarisches Handbuch der industriellen Physik, Mechanik und Hydraulik* von Dr. Ch. *Bernoulli*. Erster Band, einen Abrifs der allgemeinen und industriellen Physik enthaltend. Mit 7 Steindrucktaf. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. 24 Bog. 8. 2½ Thlr. — Das Buch ist für Techniker bestimmt. Der Verf. meint, dafs die an manchen Orten veranstalteten Lehrkurse für Gewerbsleute ihrem Zwecke nicht entsprechen, dafs, wenn der Lehrer auch die gehörige Lehrgabe besitzt, u. sich im Allgemeinen auf den Standpunkt seiner Zuhörer zu versetzen weifs, es doch fast immer unmöglich sey, bei der grofsen Ungleichheit ihres Fassungsvermögens, ihrer Vorkenntnisse, u. ihrer praktischen Richtungen, für die Mehrheit verständlich und nützlich zu werden. Wir wollen dem Verf. zwar hierin nicht widersprechen, müssen indefs sehr bezweifeln, dafs derselbe durch sein Werk, wiewohl es, nach seiner Aussage, für den Bedarf der industriellen Klassen insbesondere berechnet ist, der Mehrheit verständlich und nützlich werden wird. Das Studium der Naturwissenschaften u. besonders das der Physik erfordert eine lebendige Anschauung; diese ist für Techniker, die überhaupt auf Anschauung angewiesen sind, ein noch gröfseres Bedürfnifs als für Studirende, und kann nur bei einem Vortrage stattfinden, der durch Modelle, Apparate u. Versuche gehörig erläutert wird. Den Nutzen eines solchen, von einem guten Lehrer gehaltenen Vortrags für Techniker kann kein Buch übertreffen. Wir wollen daher die Vorrede des Hrn. Bernoulli so verstehn, dafs sein Buch für diejenigen geschrieben sey, denen es nicht verstattet ist dergleichen Vorträgen beizuwohnen; für diese aber fürchten wir ist die Behandlung viel zu kurz. — Allein wenn wir auch mit dem Zwecke des Werkes uns nicht einverstanden erklären können, so wird dasselbe doch Manchem, für den es vielleicht nicht berechnet ist, sehr willkommen seyn, wegen der grofsen Klarheit und Bündigkeit der Darstellung. Wir bedauern nur, dafs die technischen Anwendungen, in einer besondern Abtheilung zusammengestellt, von ihren Erklärungen getrennt sind, wodurch das Ganze an Lebendigkeit verliert.

1611. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel (s. Nr. 97.). 1835. Nr. 2. enth. Chem. Analyse der Mineralquellen zu Neuenhain im herzogl. Nassauischen Amte Königstein, von W. Jung. — Ueber die Formeln der natürlich vorkommenden Silikate, von Ch. Gerhardt. (Schlufs.) — Neues Verfahren, die Benzoesäure zu reinigen, von G. Righini. — Wirkung der Kleesäure auf Chlornatrium. — Ueb. Stärkemehl.

1612. Rec. von Nees v. Esenbeck Hymenopt. Monogr. I., u. Plieninger der Maikäfer, in [illegible]g. Lit. Ztg. 1835. Nr. 23.; von Oken, Goldfufs, Schinz, u. Naumann u. Gräfe's Naturgesch., Ebendas. Nr. 43. 44.; von Mohl Beitr. z. A. u. Ph. d. Gewächse 1s, Kurr Untersuch. und Czermak's Beitr., Ebendas. Nr. 48. 49.; von Kunth Anleit. z. Kenntn. d. Gewächse und Göbel's pharmaceut. Waarenkunde, Eb. Nr. 49.; von Klug's Jahrb. d. Insectenkunde Bd. 1., und Bouché's Naturgesch d. Insecten, Ebend. Erg. Bl. Nr. 24.; von Sternberg, Brongniart u. Agassiz geolog. Schriften, Ebend. Nr. 25—27.; von D'Aubuisson de Voisins traité de Géognosie II., Eb. Nr. 27. 28.

VIII. Physiologie und Medicin.

1613. *Erfahrungen über Homöopathie unter den Augen homöopathischer Aerzte* gesammelt von Dr. C. *Friedheim*, prakt. Arzte in Berlin. Berlin, Duncker u. Humblot.

1835. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. dieser kleinen Schrift hat sich — wenn wir recht berichtet sind, aus Familienrücksichten — bewogen gefunden, am Anfange des verflossenen Jahres das benachbarte Städtchen Charlottenburg, wo er acht Jahre lang mit Glück u. Beifall die ärztliche Praxis ausgeübt hatte, zu verlassen, u. hier in Berlin seine ärztliche Laufbahn gleichsam von vorn wieder zu beginnen. Die Muße, die ihm durch diese Veränderung zu Theil wurde, so wie die durch seine bisherige Praxis erworbene Erfahrung, setzte ihn in den Stand die Homöopathie auf einem noch wenig betretenen Wege einer praktischen Prüfung zu unterwerfen. Er beobachtete nämlich den Erfolg des homöopathischen Heilverfahrens bei einer bestimmten Anzahl von Kranken als unbefangener Zuschauer, und die Bereitwilligkeit, mit der zwei hiesige homöopathische Aerzte ihm die Gelegenheit dazu verschafften, muß rühmend anerkannt werden und beweiset offenbar, daß wenigstens diese Herren an ihr System selbst glauben, ein Umstand der wohl schwerlich bei Allen statt finden möchte, die sich mit der Homöopathie abgeben. Das Resultat seiner Beobachtungen bietet nun zwar dem denkenden Arzte, der Gelegenheit hatte das homöopathische Treiben in der Nähe zu sehen, eben nichts Neues. Verkennen der Krankheit, marktschreierische Versprechungen, die durch gänzliche Unwirksamkeit des eingeschlagenen Heilverfahrens in allen Fällen, wo die Selbsthülfe der Natur nicht ausreicht, in ein noch grelleres Licht gesetzt werden, ein unbegreiflicher Leichtsinn in Behandlung der gefährlichsten Krankheiten, ohne den Kranken zu sehen, alle diese Dinge sind den Aerzten als pathognomonische Zeichen der Homöopathie schon längst bekannt. Aber die Nichtärzte, welche oft alle wissenschaftlichen Argumente gegen die Homöopathie mit einem einzigen, nicht selten unverbürgten Factum widerlegen zu können meinen, werden hier in einer ganzen Reihe von unverwerflichen Thatsachen ein Mittel gegen den Staub finden, den die Homöopathie ihren Anhängern so freigebig in die Augen streuet. Von 37 Kranken, deren Behandlung der Verf. von Anfang bis zu Ende beobachtet hat, sind 28 ohne allen Erfolg behandelt, 3 gestorben und nur 6 gesund geworden. Ein 14jähriges Mädchen ist vom 26. März bis zum 21. April, dem Tage vor ihrem Tode, mit homöopathischen Mitteln, behandelt worden, ohne in dieser langen Zeit ein einziges Mal von den homöopathischen Aerzten gesehen worden zu seyn. Zu solchen Thatsachen bedarf es wohl keines Kommentars. Die Schrift ist mit etwas ungeübter Feder abgefaßt, zeugt aber günstig für die Beobachtungsgabe des Verf., u. die Darstellung erweckt volles Vertrauen zu der Wahrheit der angegebenen Facta.

1614. *Les principes de la méthode naturelle* appliqués à la classification des maladies de la peau, par Ch. *Martins*. Paris, 1834. 38 S. 4. u. 1 Tab. fol. — Diese interessante Schrift ist ganz im Geiste der neueren deutschen Ansichten in der Medicin geschrieben, welcher allmählig anfängt, die krankhaften Zustände als parallel gehend der Entwickelungsgeschichte der Naturalien, der Mineralien, Pflanzen und Thiere anzusehen. Der Verf. berücksichtigt vorzüglich Schönlein's Ansichten über die Hautkrankheiten und vergleicht dieselben den niederen Pflanzen, u. besonders den Flechten, wovon eine beachtenswerthe Darstellung auf der Folietafel gegeben ist. (Okens Isis 1834. Heft 10.)

1615. Positive Ideologie. Ein Beitrag zur neuesten Physiologie. Aus dem Französischen. Den im Sept. 1834 sich in Stuttgart versammelnden Naturforschern gewidmet. Stuttgart, Ch. W. Löfland. 1834. 2½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

1616. Reisen in den Mond, in mehrere Sterne und in die Sonne. Geschichte einer Somnambüle in Weltheim an der Teck im Königreiche Würtemberg in den J. 1832 u. 1833. Ein Buch, in welchem Alle über das Jenseits wichtige Aufschlüsse finden werden. Herausgeg. von einem tägl. Augenzeugen u. Freunde der Wahrheit u. der höhern Offenbarungen. Augsburg, 1834. (Sonnewald in St.) 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

1617. Annotationes anatomicae de nervis hypoglosso et laryngeis, auctore Ch. E. Bach. Turici, 1834. 32 S. 4. und 2 Taf. — De Ossificatione arteriae coronariae cordis, auctore F. A. Gampert. ibid. 1834. 28 S. 4. und 1 Taf. — Zwei Dissertationen.

1618. Archiv der Pharmacie (s. Nr. 461.). Bd. I. Heft 2. enth. Physikalisch-chemische Untersuchung der Mineralquellen zu Nammen bei Minden; von Dr. E. Witting. — Ueber die Fällung des Kupfer- u. Bleioxyds durch einige unlösliche Carbonate; von Dr. Aug. du Ménil. — Chem. Untersuchung des moskowit. Castoreums; von Rud. Brandes. — Chem. Untersuchung des rothen Felsens von Helgoland; von Dr. L. F. Bley. — Das Felsgestein von Helgoland; von R. Brandes u. L. Flashoff. — Uebersicht einiger Arten von Coriander; vom Prof. Dr. Bierbach. — Ueber das Austrocknen narkot. Extracte; von Dr. Aug. du Ménil.

1619. Rec. von Eble's medicin. Hodegetik von Arnold, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1835. März.

IX. Geographie.

1620. *Souvenirs, impressions, pensées et paysages, pendant un voyage en Orient* (1832—1833), *ou Notes d'un voyageur*. Par M. Alph. de *Lamartine*, membre de l'académie française. Paris, Gosselin. 1835. 4 Vol. in 8. ornés d'un beau portrait de l'auteur, d'un Tableau renfermant les Noms des Tribus arabes, et d'une Carte itinéraire. 30 Fr. *) — Man hat Mühe, sich von diesem Bande, dem noch drei folgen, zu trennen, u. ist man damit zu Ende, so peinigt die Ungeduld, dieser Folge habhaft zu werden. Man sollte sich mit dem Gedanken trösten, daß die Beschreibung einer Reise dem Leser wie dem Reisenden Pausen und Ruhepunkte gestatten muß; daß Niemand es versteht, wie La Martine, für solchen Aufschub schadlos zu halten; daß sein Buch, in Erwartung der Folge, mehr als einmal gelesen werden kann und wird; daß es, mit einem Worte, ein Tagebuch seiner Gedanken, Eindrücke, Anschauungen, eine Gallerie auf einander folgender Landschaftsgemälde ist, so wie sie vor seinem äußern u. innern Sinn vorübergerollt sind. — La M.'s Auffassungs- und Darstellungsgabe, seine Inspirationen u. Expectorationen finden sich hier, wie in allen seinen Erzeugnissen, mit allen Schönheiten u. Unvollständigkeiten wieder. Immer derselbe Giefsbach über Felsen, derselbe hinreißende Strom, den Ufern widerstrebend; aber auch dabei, stellenweise, der Bach, der die Wiesen durchschlängelt, und an dessen sanftem Geräusch sich's so herrlich ruhen läßt. — Dieser Theil beginnt mit dem Antritt der Reise nach dem Orient (20. Mai — 5. Oct. 1832), und führt den Verf. mit seiner Gattin u. Tochter, der jungen, zarten, kränklichen Julia bis Bayruth, (dem alten Berytus in Syrien), wo er sich von Beiden trennt u. allein die Reise nach Palästina u. Egypten fortsetzt. Er hat es absichtlich vermieden, sich mit Hrn. v. Chateaubriand zu begegnen, aus Gründen, die er erklärt u. die sich von selbst erklären. Er drückt sie mit einer Zeile aus. Un voyage à écrire, n'était pas dans ma pensée. Que le lecteur ferme le livre, s'il y cherche autre chose que les plus fugitives et les plus superficielles impressions d'un voyageur qui marche sans s'arrêter. — Und doch schwankt der Leser zwischen den beiden Hauptverdiensten des Werks, zwischen den Schilderungen u. den Bruchstücken aus dem reichen Gedankenschachte des Verf.

*) Unserm Hrn. Refer. lag nur Vol. I. vor; Vol. IV. dürfte erst jetzt in Paris erschienen seyn. Red.

1621. *Reise in Chile, Peru u. auf dem Amazonenstrome während der Jahre* 1827–1832 von Ed. *Pöppig*, Prof. a. d. Univers. zu Lpzg. Erster Bd. Leipzig, Fr. Fleischer. 1835. gr. 4. Nebst einem Atlas von 16 Blättern in Roy. Fol. 2 Bde. 13⅓ Thlr. — Welcher Eifer seit A. v. Humboldt für die tiefere Erforschung Süd-Amerikas erwacht ist, kann niemanden entgangen seyn, der mit seinen Blicken die Bestrebungen der Zeit verfolgt hat, u. wir freuen uns, dafs sich an die Engländer u. Franzosen, welche in oder neben die Spuren des grofsen Illustradors von Amerika traten, auch mehrere deutsche Reisende nicht unwürdig anschliefsen, wie Prinz v. Neuwied, v. Spix, v. Martius, v. Eschwege, Pohl, Meyen und endlich der neueste, Pöppig. Der Letztere, zugleich Botaniker und Zoolog, hat, wie aus dem vorliegenden Buche erhellt, seinen Untersuchungen an Ort u. Stelle ein Quinquennium gewidmet, und sein Werk giebt ihm das Zeugnifs, dafs er in der fleifsigen Erforschung der Natur seine höchste Befriedigung gefunden habe. Zwar giebt dieser erste Band nur über die Reisen des Verf. in Chile Nachricht, aber dafür erhalten wir über dieses Land, dem der Verf. seine besondere Sorgfalt gewidmet hat, etwas Umfassendes und Ausführliches, und der Zoolog u. Botaniker, nicht minder der Geograph, finden hier eine ansehnliche Ausbeute. Es ist daher nicht blos die Pflanzen- u. Thierwelt, deren Geheimnisse der Verf. uns aufdeckt, sondern ihn interessirt auch der Mensch, und nicht weniger der Boden, auf welchem er wandelt, u. so entsteht denn vor unseren Blicken ein treues Gemälde des Landes u. seiner Bewohner, in welchem die Ureinwohner, wie die spanischen Abkömmlinge, ihre Lebensweise u. Beschäftigungen, ihre statistischen Verhältnisse und Wohnsitze, ihr Klima, ihre rauchenden Berge u. ihr wankender Boden mit mehr oder minder ausführlichen Strichen gezeichnet sind. Die Darstellung ist, wenn auch nicht überall von der höchsten Korrektheit, doch angemessen u. belebt, u. die lith. Ansichten des beigegebenen Atlasses sind zum Theil von grofsem Interesse, wenn sie gleich, was ihre künstlerische Ausführung betrifft, manches zu wünschen übrig lassen.

XI. Kriegswissenschaften.

1622. *Mecklenburgs Noth u. Kampf vor u. in dem Befreiungskriege*, nach Handschriften u. gedruckten Urkunden dargestellt von Dr. Heinr. *Francke*, ordentl. Lehrer der grofsen Stadtschule zu Wismar, Inhaber der meckl.-schw. Militair-Verdienst-Medaille in Silber, u. vorm. freiw. Jäger der 2ten Comp. zu Fufs. Erste Lief. Wismar, 1834. Schmidt u. v. Cossel. 4½ Bog. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Sechs Lieferungen, von denen die erste vorstehend bezeichnet ist, sollen den Antheil schildern, den die Einwohner Mecklenburgs an dem glorreichen Befreiungskrieg von 1813 u. 1814 nahmen, u. die Trübsale darstellen, die das Land seit dem J. 1806 erduldet hatte. Die erste Lieferung beschreibt vorzugsweise die Besitznahme des Landes durch die Franzosen im J. 1806 und den Zug Schill's durch Mecklenburg im J. 1809. Der Inhalt ist im Wesentlichen nicht neu, die Sprache nicht eigentlich militärisch, und es hat daher das Ganze mehr ein allgemeines und locales, als ein kriegsgeschichtliches Interesse; dennoch aber sind hin u. wieder spezielle Umstände angeführt, welche die bekannten Thatsachen genauer bezeichnen, u. diefs dürfte dem Werkchen auch für den Forscher im Gebiete der Kriegsgeschichte einigen Werth geben.

1623. Vom General-Major *Bronewskij* ist eine Geschichte des Donischen Heeres in St. Petersburg erschienen. — Derselbe Verf. ist jetzt mit einer Geschichte des Krieges von 1812 beschäftigt.

1624. Le Spectateur militaire (s. Nr. 385.). 107e livr. enth. Fortifications de Paris, par M. Allard. — Etude sur l'ordre perpendiculaire, par M. Roguet. — Moyens économiques d'entretenir une armée permanente, appuyée sur une nombreuse réserve; par M. Chevrillon. — Notice sur la position du service des vivres de l'armée et sur les motifs des plaintes qu'il occasionne fréquemment.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1625. *Kurze Abhandlung über Eisenwegebau-Unternehmungen.* Marburg, 1834. Garthe. 35 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Ein auf das Titelblatt geklebter Papierstreifen läfst noch erkennen, dafs das Büchelchen bereits 1833 bei Seeh in Cassel verlegt wurde, und so ist denn auch Cassel als Mittelpunkt eines Netzes von Eisenbahnen, welches ganz Deutschland durchschneiden soll, angenommen. Wie weit eine solche Idee von der Möglichkeit der Ausführung entfernt liegt, ist jedem einleuchtend, der sich näher mit dem Prinzip der Eisenbahnen bekannt gemacht hat. Das einzig Originelle der Schrift sind die Vorschläge, wie Kapitalien zur Anlage des Projects herbeigeschafft werden sollen, aber auch sie stehen auf keinem reellen Boden. Denn einerseits soll Grundeigenthum dargeliehen und auf dasselbe Hypotheken aufgenommen werden, so dafs sich der Grundbesitzer u. der Hypothekar die erwarteten Zinsen theilen, andererseits sollen, ehe die Strafse angelegt, Transportbillets im Werthe von 5 Thalern für einen Thaler gekauft, u. wenn man diese auf der vollendeten Strafse benutzen will, mit Nachzahlung von 3 Thalern angegeben werden.

1626. Portefeuille industriel du Conservatoire des Arts et Métiers (s. Nr. 780.). T. I. 7e livr. enth. Machine à broder de M. Josué Heilmann de Mulhausen. — Tour à vitesse variable de Maudslay. — Machine soufflante, en bois, de MM. Marland, frères, de la Haute Saône.

1627. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (siehe Nr. 39.). 1835. Zweites Februarheft enth. Rees' Verbess. an den Rad- u. Hemmschuhen. — Carter's Verbess. an den Ruderrädern. — Ueber die Holzbahnen, von v. Knopf. — Ueber Dundonald's neu erfundene Triebkraft. — Ueber Kite's Plan zur Verhütung von Unglücksfällen durch das Brechen der Achsen der Eisenbahnkarren u. Dampfwagen. — Barton's Verbess. in dem Baue der Maschinen zum Heben von Flüssigkeiten. — Staubharth Verfertigung von polytypirten Metallplatten. — Ueber eine neue Art von Stereotypendruck von A. Jones. — Martin's Verbess. an den Maschinen zum Schneiden von Schieferplatten. — Brown u. Hey's Verbess. an den s. g. Drosselmaschinen. — Simpson's Verbess. an den Maschinen zum Vorspinnen u. Flöthen der Baumwolle. — Roman's Verbess. an den Maschinen zum Haspeln der Seide. — Ueb. die Concurrenz unserer Baumwollenspinnereien mit den englischen. — Gurney's Verbess. an den Musik-Instrumenten. — Garrod's Verbess. in der Salzsiederei. — Ueber die Fabrication des Runkelrübenzuckers; von de Beaujeu. (Schlufs im 1. Märzheft.) — Ueber die Tuch- u. Wollenwaarenfabrication in Frankreich. (Fts. im 2. Märzh.) — Engl. u. schott. Patente.

1628. Journal für die Baukunst, von Crelle (s. Nr. 785.). Bd. VIII. Heft 4. enth. Fts. des Beise'schen Aufsatzes üb. d. neuen Küchen in den Militärgebäuden zu Luxemburg. — Ueb. die verschied. Bedeckungsarten der Dächer; vom Cap. Belmas. (Schlufs.) — Nachrichten von den belg. Eisenbahnen. (Forts.) — Vorschlag zur Construction der Oberhäupter von Schiffsschleusen mit Drehschützen; vom Bau-Cond. Vogel.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1629. Allg. landwirthschaftl. Zeitung, von Rüder (siehe Nr. 395.). 1835. Februar enth.: Briefwechsel aus Handelsnachrichten in Wahlverwandtschaft mit der Landwirthschaft. Nr. 2. 3. — Ueber Kartoffeln u. deren Genufs. — Wie er-

hält man Leinsaat, welche der Rigaer Leinsaat völlig gleich ist? — Der Roggen als Gras zur Heu-Ernte benutzt. — März enth.: Heilmittel wider Rindviehseuche. — Bemerk. auf einer Reise von Grofsen-Kiesow bei Greifswalde in Neuvorpommern nach Ziethen a. d. Brza in Westpreufsen. — Ueb. den Schaden der Engerlinge. — Ueber die Bestellung des Ackers als Beförderungsmittel der Fruchtbarkeit. — Erfahrungen üb. die sog. Viehseuche oder Löserdürre. — Anbau des Turnips.

1630. Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft. Darmstadt (s. Nr. 1065.). 1835. März enth. Leichtfafsliche Belehrung über die Schaafraude, für Schäfer u. Gutsbesitzer. Vom Prof. Hering. — Maschinenbauanstalt von J. Jordan in Darmstadt. — Ueber den Incarnatklee. Von Schnittspahn. — Ueber den Fusel im Branntweine und eine sichere Entfuselungsmethode. — Ueber Entwässerung. — Etwas üb. d. Einfluss der Electricität auf die Vegetation. Von Wenderoth. — Correspondenz-Nachrichten u. Miscellen.

1631. Die landwirthschaftliche Gesellschaft in der Havannah hat 1834 die ersten zwei Lieferungen ihrer Abhandlungen, unt. d. Titel: Memorias de la Institucion Agronoma de la Habana, pof D. *Ramon de la Sagra* (160 S. gr. 8.) herausgegeben.

1632. Allgemeines Forst- u. Jagd-Journal. Herausgeg. von Christoph Liebich (s. Nr. 45.). 1834. 4tes Heft enth. Ueber die Herrschaft Rotenhaus. — Ueber Waldwirthschaft, Ackerbau und Viehzucht. — Ist die Waldhut in jungen Beständen zulässig oder schädlich. — Ueber die Vermehrungsart verschiedener edler Holzarten. — Holzverkohlungs-Resultate. — Trappenjagd auf den Pusten bei Ketskemét. — Ueber Borkenkäfer.

1633. *Magazin für die gesammte Thierheilkunde.* Herausgeg. von Dr. E. F. Gurlt u. Dr. C. H. Hertwig, Prof. an der k. Thierarzneischule zu Berlin. Erstes Quartalheft. Mit 1 Taf. Abbild. Berlin, 1835. Hirschwald. gr. 8. (Der Jahrg. von 4 Heften 2⅔ Thlr.) — Enth. Uebersicht über die periodische Literatur der Thierheilkunde. Von Hertwig. — Ueber eine seltene Bildungshemmung der Augen eines neugebornen Lammes. Von Gurlt. — Zwei Fälle von abnormer Haut- und Haarbildung auf der durchsichtigen Hornhaut des Auges. Von Dems. — Abnorme Zahnbildung in einer Balggeschwulst vor dem linken Ohr eines Pferdes. Von Gurlt u. Hertwig. — Auftreibung der Schädelknochen durch den Coenurus cerebralis bei einem Rinde. Von Greve. — Sehr grofse Fleischgeschwulst (Sarcoma) in der Bauchhöhle einer alten Hündin. Von Gräven. — Zwei Beobachtungen über das Vorkommen von Speichelsteinen bei Pferden, nebst Beschreibung des dabei unternommenen Heilverfahrens. Von Schumann. — Augenentzündung bei einem Pferde, verursacht durch einen Wurm (Filaria lacrymalis G.) in der vordern Augenkammer. Von Busch. — Herzbeutel- u. Herzentzündung bei einer Kuh. Von van Gemmeren. — Eine ähnliche Beobachtung von Siebert. — Angeborner Kropf bei neugebornen Lämmern u. Ziegen. Von Haubner. — Angeborner u. wahrscheinlich ererbter Koller bei einem zwei Tage alten Fohlen. Von Curdt. — Abscefs im Dünndarmgekröse eines Pferdes. Von Naundorff. — Krankheitsgeschichte eines Pferdes, welches mit einem Aneurysma der vorderen Gekrösarterie behaftet war. Von Schutt. — Mittheilungen über die Rinderpest der Jahre 1831 u. 1832 in dem Regierungsbezirk Bromberg. Von Erdt. — Ueber Genickfisteln u. über die Durchschneidung des Nackenbandes als ein Heilmittel bei denselben. Von Hertwig. — Verbesserungen an thierärztlichen Instrumenten. Von Dems. — Ansteckungsversuche an Schafen mit Räudemilben, Räudejauche u. dergl. Von Dems. — Gutachten über die Frage: In wie langer Zeit bricht die Räude bei Schafen aus, die mit räudigen Schafen länger als eine Stunde zusammen gewesen sind, wenn man annehmen wollte, dafs jene von diesen inficirt worden sind. Mitgetheilt von Gurlt. — Nekrolog. — Miscellen. — Personal-Notizen.

XV. Schöne Literatur.

1634. *Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen.* Herausgeg. von *Theodor Mundt.* Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. 27½ Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Wenn man darüber einverstanden ist, die Verketzerung des Weltlichen Pietismus zu nennen, u. dieſs nur eine verkümmerte Einseitigkeit des Christenthums heifsen kann, so liegt in der Heiligung des Weltlichen durch den Geist doch noch keineswegs ein Rationalismus der Gesinnung; vielmehr ist diese Durchdringung des Aeufsern durch das Innere, des Kreatürlichen u. Weltlichen durch das Göttliche die eigentliche Function des Christenthums. Der Logos wurde Fleisch. Das Göttliche umarmte das Endliche u. die Spuren der Umarmung sind dem Fleischlichen eingedrückt geblieben. Die Aufgabe des Lebens wurde seitdem, das seinem Innern Entäufserte, das Verlorne, Heidnische, Weltliche wieder dem Geiste zu gewinnen. So einfach u. längst bekannt dieſs als Aufgabe des Christenthums erscheint, so vielfach ist dieſs Thema durch Saint-Simonistische Irrlehrer u. triviale Schreier in Deutschland getrübt. Statt die Sinnlichkeit dem Geistigen unterzuordnen und jene nur in diesem zu sanctioniren, spricht man der Animalität des kreatürlichen Lebens das Wort u. nennt dieſs die réhabilitation de la chair. Um so mehr mufs es uns freuen, wenn ein so milder, bei aller-Scherzhaftigkeit harmloser, nur für die Versöhnung u. Ausgleichung aller Wirren der Zeit arbeitender Kopf sich des Themas bemächtigt. Th. Mundt hat eben so viel Friedfertigkeit im Gemüthe als jugendliche Kampflust im Herzen. Dabei ist er vom Athem eines ächten Christenthums beseelt; in der kritischen Paraphrase des „Pilatus vor Christo" in der Esterhazy'schen Gallerie zu Wien spricht sich eben so schön als innig seine Gesinnung aus. In der lieblichen Mädchengestalt, Maria, erschliefst sich die protestantische Anschauungsweise des Autors, die eben in der subjectiven Beherrschung des Weltlichen ihr Prinzip hat. Auf seiner Reise durch Böhmen nach Wien trifft er dieſs unscheinbare stille Kind als Tochter eines katholischen Schulmeisters in Kloster Ossek bei Teplitz. Sie lebte als Kind im üppigen Hause einer vornehmen Tante; ein reicher Graf liefs sie nach seinem Geschmacke und zu seiner dereinstigen Augenweide erziehen. Ein junger protestantischer Gelehrter, der sie unterrichtet, gewinnt durch sein anspruchsloses Wesen ihr Herz. Diese Anziehung wird stärker, je mehr die versteckte Absicht des Grafen, sie zum Opfer seiner Begierde erziehen zu lassen, hervortritt. Die Knospe des Kindes wird zur jungfräulichen Blüthe u. der vornehme Roué streckt nach dieser keuschen Blüthe seine Hand aus. Da erwächst die Blume der Mädchenhaftigkeit plötzlich zu einem Baume voll jugendlicher Kraft. Ein Abgrund eröffnet sich ihr als die Arme des Grafen sich um sie schlingen, um die zarte Gestalt zu erdrücken. Sie flieht wie vor Dämonen, aber der Dämon des Hasses und der Rache glüht in ihr. Sie mufs sich schützen und retten, so flieht sie an die Brust des jungen Gelehrten, der es nie gewagt, ihr seine Neigung zu offenbaren. Mariens entzündete Seele ist im Aufruhr, alle ihre Pulse sind fieberhaft bewegt, sie floh die Gewalt, mit der man auf sie eindrang, das gab ihr Kraft, sich plötzlich zu emancipiren, und nun sie frei ist als Jungfrau und Weib, ergiebt sie sich dem Manne ihrer Wahl zu eigen. Soll sie einmal fallen, so fällt sie in dem Bewufstseyn der Freiheit und der selbsteigenen Kraft ihrer Seele. So rettet sie ihr Ich durch einen Gewaltcoup des Muthes. Diese ganze Katastrophe ist das Werk der verfolgten u. sich selbst hingebenden aber zugleich sich selbst rettenden Unschuld. Die „Bekenntnisse einer weltlichen Seele" sind meisterhaft in der psychologischen Motivirung.

Marie wird scherzhafter Weise eine weltliche Heilige genannt. — Die übrigen Reiseschilderungen aus Prag u. Wien schliefsen sich mehr oder weniger an diefs Thema an, sie führen die Versöhnung des Weltlichen und Geistigen weiter aus; eine Feier des protestantischen Christenthums steht im Hintergrunde aller Reflexionen. Ein Characteristik Casanova's giebt die Caricatur der blofs weltlichen Wiederherstellung des Fleisches. Die Tendenz des Werkes ist im Ganzen eine Widerlegung dieser verflüchtigenden Richtung. Einzeln dieses Bild von Casanova herausheben u. dem Verf. zumuthen, er habe etwas Positives damit gewollt, wie ein Unberufener u. Beschränkter in seinem Journal gethan, hiefse dem Autor Unrecht thun. Der Verf. ist der feinste u. sinnigste Vertheidiger der christlichen Herrschaft des Geistes über das Fleisch der Welt.

1635. *Novellen u. Erzählungen* von H. E. R. *Belani*. 2 Bände, Helmstädt, Fleckeisen. 1834. 29 Bog. 8. 2 Thlr. — Band 1. enthält: Der Verstümmelte. Das Unglückskind. Der Stockjurist. Der Cholera-Cordon. Band 2.: Die Aristokraten. Gottvertrauen. — Eine Sammlung von Erzählungen, die den gebildeten Leser einige Stunden angenehm zu unterhalten vermögen. Der, in der Erzählungskunst wohlbewanderte Verf. hat für möglichste Abwechslung gesorgt, u. Ernst u. Scherz laufen bunt durcheinander hin, doch ist der erstere überwiegend.

1636. *Die tönenden Bilder* von Ph. H. *Welcker*. Eine Reihe von drei und vierzig Holzschnitten. Gotha, Müller. 1834. 18½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine Reihe von alten Holzschnitten — die Anbetung der Könige, die Erweckung des Lazarus, ein Sarg, ein Pegasus etc. — geben dem Verf. Veranlassung zu einer Reihe von Dichtungen, die sich in schlichter Einfachheit an die eben so kunstlosen Bilder anschliefsen u. durch manchen zarten Gedanken, wie hier u. da durch wahres, tief ergreifendes Gefühl den Leser ansprechen. Als Anhang ist dem Buche eine fleifsige Zusammenstellung von Aktenstücken über das Leben u. die seltsamen Schicksale von Kaspar Hauser, der hier in einer schönen elegischen Dichtung besungen wird, beigegeben. Die äufsere Ausstattung des Buches ist sehr zu loben.

1637. *Der Virey u. die Aristokraten, oder Mexiko im Jahre* 1812. Vom Verf. des Legitimen, der Transatlantischen Reiseskizzen etc. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. Bd. 1. 17 Bog. Bd. 2. 17 Bog. Bd. 3. 19 Bog. 8. 5 Thlr. — Wir halten die frühern Werke des anonymen Verf. für interessantere Gemälde des nordamerikanischen Lebens, als sie Cooper bisher gegeben. „Die Transatlantischen Reiseskizzen u. Christophorus Bärenhäuter" enthalten acht Bilder aus dem Leben und Treiben in den Vereinigten Staaten, welche mit einer gedrängteren Darstellung eine heitere, frische Kraft verbinden, wie sie nur in Washington Irving und selbst hier nicht immer in solchem Mafse zu finden seyn möchte. „Der Legitime und die Republikaner" macht uns mit dem Gange des amerikanisch-englischen Krieges mehr vertraut als Coopers Spion. Das obgenannte neue Werk des Autors, dessen Namensverschweigung eine Bedingung seiner freimüthigen Mittheilung zu seyn scheint, giebt uns in der Geschichte der viereyanischen Familie ein Bild von der Gährung der mexikanischen Zustände. Der Verf. hat jedenfalls den Conflict der spanischen u. local-nationalen Partei selbst erlebt. Uebrigens können wir nicht der Vermuthung Raum geben, alles sey nur Uebersetzung eines Originals. Wir vermuthen in dem Autor einen nach Amerika ausgewanderten Schweizer, der dort durch Bande des Blutes mit dem Geschick einer mexikanischen Familie vertraut wurde.

1638. *Burton Castle.* Roman von *Charlotte Birch-Pfeiffer*. München, Jaquet. 1834. Bd. 1. 12 Bog. Bd. 2. 24 Bog. 8. 3 Thlr. — Das neueste Bühnenproduct der Verfasserin: „der Glöckner von Notredame" ist im Stoffe nach einer Episode des bekannten Romans von Victor Hugo bearbeitet. Auch in vorliegendem Romane verräth sich die Manier des gedachten romantischen Caricateurs. Die Verf. hat Talent zur novellistischen Darstellung, allein sie verschleudert es, statt es zu benutzen. Einige gespensterhafte Scenen des Romans sind sehr effectvoll, andere um so loser u. schlaffer. Es ist zu bedauern, dafs eine so gefühlvolle Schriftstellerin nicht einem besseren Originale nachstrebt. Das Haschen nach Effect verträgt sich nicht mit dem Geschmack der Bessern im Publicum. Der Character der „Fleurette" im Roman ist mit Glück durchgeführt.

1639. Rec. von Pfizer's Gedichten, von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1835. März.

Miscellen.

1640. *Todesfälle.* Am 9. Jan. zu Mühlheim am Rhein der Prediger Reche, 71 Jahr alt. — Am 21. Jan. auf dem Schlosse Mildenburg am Main der Consistorial-Rath C. G. Horstig, 71 Jahr alt. — Am 22. März zu Friedensthal unweit Pyrmont Ludwig Seebohm, 76 Jahr alt.

1641. *Beförderungen.* Lord John Russel in London ist zum Staats-Secretair für die innern Angelegenheiten ernannt worden. — Dem Professor Dr. Marheineke in Berlin ist das Prädikat eines Ober-Consistorial-Raths verliehen worden. — Der Lehrer Dr. Kugler in Berlin ist zum Professor bei der Akademie der Künste ernannt worden.

1642. *Ehrenbezeugungen.* Der Königl. Preufs. Gesandte am Neapolitan. Hofe Geh. Leg. Rath v. Küster hat den St. Stanislaus-Orden 1ster Classe erhalten. — Der Professor Dieffenbach in Berlin hat von Sr. Maj. dem Könige von Schweden den Wasa-Orden 2r Klasse erhalten und ist von der k. Akademie der Medicin in Paris zum Mitgliede ernannt worden. — Dieselbe Akademie hat die Professoren Dr. C. H. Schultz u. Medicinal-Rath Dr. Busch in Berlin zu ihren Correspondenten ernannt.

1643. *Journale.* Am Schlusse des Jahres 1834 erschienen in London 104 öffentliche Blätter, wovon sieben Achttheile politischen Inhalts waren. Zu dem gleichen Zeitpuncte kamen in Berlin 75 Zeitungen u. Journale heraus, unter welchen sich jedoch nur 6 politische befanden.

Neueste Literatur.

1644. *Neu erschienen:* W. Wackernagel altdeutsches Lesebuch. Leipzig, Weidmann. 2⅝ Thlr. — Burdach, die Physiologie. 5r Bd. Leipzig, Vofs. 3¾ Thlr. — Wagner Lehrbuch der vergl. Anatomie. 2te Abth. Ebend. 1½ Thlr. — Paul Wilhelm, Herzog v. Würtemberg, erste Reise nach dem nördl. America. Stuttgart, Cotta. 2 Thlr. — Scholia in Homeri Iliadem, ed. Bachmannus. I. 1. Leipz., Kollmann. 1⅓ Thlr. — Wagler, Monographia Psittacorum. München, Jaquet. 2 Thlr. — Biographie universelle des musiciens. Par J. Fétis. T. 1. Paris. 7½ Fr. — Saphira, ou Paris et Rome sous l'empire. Par M. Kératry. Paris. 3 Vol. 22½ Fr.

1645. *Angekündigt.* Die grofse Nation ist auch in ihren literarischen Unternehmungen colossal. Die neuste dieser Art wird unter folgendem Titel angekündigt: Le Panthéon littéraire. Collection universelle des chefs-d'oeuvre de l'esprit humain. 100 Bände gr. 8, jeder Band 10 Fr., das Ganze 1000 Fr. Wöchentlich soll ein halber Band erscheinen. — Am 10. Mai soll ausgegeben werden: Les Soirées de S. M. Louis XVIII., recueillies et mises en ordre par M. le duc de ***. 2 Vol. in 8. 15 Fr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trewitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 20.

(Ausgegeben Berlin den 12. Mai 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1646. *Platons Werke, einzeln erklärt und in ihrem Zusammenhange dargestellt* von August *Arnold*. Erstes Heft. Auch mit dem Titel: Platons Euthyphron, Vertheidigung des Sokrates, Kriton, Phädon, Ion, Menon und Laches, dem Sinne u. Zusammenhange nach entwickelt. Als Einleitung in das Studium des Platon u. der Philosophie überhaupt. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. 13½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Die Absicht des Verf., das Studium des Platon durch eine ausführliche Analyse seiner Werke, so wie durch erklärende u. erweiternde Bemerkungen zu erleichtern, konnte nach den umfassenden u. gediegenen Vorarbeiten auf eine sehr befriedigende Weise erreicht werden, minder leicht der Nebenzweck, durch das Verständniss der Platonischen Schriften das der Philosophie überhaupt zu eröffnen, indem zumal für die grösseren u. schwierigern Dialogen eine nicht geringe Bildung der Abstraction u. ohnehin eine mehr als oberflächliche Bekanntschaft mit frühern philosophischen Systemen erfordert wird. Diess scheint der Verf. selber gefühlt zu haben, weshalb er sich auch vorläufig auf die leichteren Gespräche beschränkt hat. Auf eine ausführliche Würdigung des ganzen Unternehmens können wir hier nicht eingehen und begnügen uns, indem wir dem Verf. das Lob der Deutlichkeit und des Fleifses gern einräumen, mit einigen Bemerkungen, die zur Berichtigung einiger wesentlichen Irrthümer dienen mögen. In der Erörterung der Apologie heifst es S. 71. Apollo habe dem Chärephon auf die Frage, ob Einer weiser sey als Sokrates, geantwortet, dafs es „Niemand sey." Im Texte aber steht: μηδένα σοφώτερον εἶναι, dafs Niemand weiser sey, was aber nicht so negativ zu verstehen ist, dafs „die menschliche Weisheit wirklich nichts werth ist," wie d. Verf. S. 74 es erklärt. Denn das Orakel lautete nach dem Schol. Aristoph. ad Nub. v. 144.

Σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης·
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

Diese Zusammenstellung, zumal mit dem aus der Schule der Philosophie hervorgegangenen Euripides deutet offenbar auf die Anerkennung einer positiven Weisheit. Aber selbst bei einem Zweifel an der Aechtheit dieses Scholion findet sich die Bestätigung unserer Ansicht in den eigenen Worten des Sokrates. Er sagt nämlich διὰ σοφίαν τινὰ τοῦτο τὸ ὄνομα ἔσχηκα .. ἥτις ἐστὶν ἴσως ἀνθρωπίνη σοφία u. er versteht darunter offenbar seine praktische Lebensweisheit im Gegensatz zu den Spitzfindigkeiten der Metaphysiker, von denen er gleich darauf sagt οὗτος δὲ τάχ' ἂν μείζω τινὰ ἢ κατ' ἄνθρωπον σοφίαν σοφὸς εἴην. Ferner ist er weit entfernt sich selber für unwissend zu halten und seine Weisheit nur in das Bewufstseyn über seine Unwissenheit zu setzen, sondern vielmehr darein, ὅτι ἃ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἴμαι εἰδέναι, dafs er dasjenige nicht zu wissen glaubt, was er nicht weifs, im Gegensatz zu den Handwerkern und Künstlern, die sich auch aufserhalb ihrer Sphäre weise zu seyn dünkten. Schon diefs Wenige wird genügen, die gangbare irrige Vorstellung über diesen wesentlichen Punkt zu berichtigen. S. 81 heifst es, Sokr. glaube, dafs Meletos einer Strafe von 1000 Drachmen verfallen sey, weil er nicht ⅕ der Stimmen habe; aber es steht ja εἰ μὴ ἀνέβη Ἄνυτος καὶ Λύκων .. κἂν ὤφλε χιλίας δραχμάς, οὐ μεταλαβὼν τὸ πέμπτον κ. τ. λ., was geradezu heifst, „wenn nicht Anytos und Lykon aufgetreten wären, würde er nicht ⅕ der Stimmen erhalten haben u. in die Strafe verfallen seyn." Der vom Verf. S. 82 angestellten künstlichen Rechnung, wie er es nennt, bedarf es also nicht. S. 86 ist: „dann wäre der Tod doch aber ein Gewinn, denn er erschiene nur wie eine Nacht" eine unrichtige Erklärung des Textes; denn εἰ οὖν τοιοῦτον ὁ θάνατός ἐστι, κέρδος ἔγωγε λέγω heifst vielmehr, wenn der Tod so Etwas (eine traumlose Nacht, ohne Bewufstseyn) ist, halte ich ihn für einen Gewinn, zumal dann die ganze Ewigkeit nur eine einzige Nacht wäre. Als Schluss-Argument d. Apol. giebt der Verf. S. 87 an, „die Feinde sollen seine Söhne so quälen, wie er sie quälte." Der Schluss ist aber viel gewichtiger u. etwa so zu fassen: Mein nunmehr vollendetes Leben giebt mir so wenig Anlafs zur Reue, dafs ich nur wünschen kann, meine Kinder möchten in meine Fufstapfen treten, und thun sie diefs nicht, o so versäumet nicht, sie zurecht zu weisen und zu strafen etc. — Im Ganzen müssen wir den Verf. zur Fortsetzung seines nützlichen Unternehmens aufmuntern; nur möge er sich an eine schärfere Bestimmung u. Entwickelung der Begriffe halten und sich vor übereilten Auslegungen des Textes hüten. Angehenden Studirenden wollen wir diese Bearbeitung als sehr brauchbar empfehlen.

II. Theologie.

1647. *Ueber den Zweck u. die Wirksamkeit der Bibelgesellschaft*, besonders in den K. Preufs. Landen. Ein Beitrag zur 200jährigen Jubelfeier des Geburtstages Philipp Jacob Speners, von Gustav *Schweder*, Pred. an der St. Nikolai-Kirche zu Berlin. Berlin, Oehmigke. 1835. 7½ Bog. gr. 8. — Die für die evangel. Kirche so segensreich gewordenen Bemühungen Spener's gingen besonders auf die Belebung des prakt. Christenthums u. auf die Befruchtung desselben aus der Quelle des göttlichen Worts. Darum hat der Verf. den Gegenstand seiner Schrift, die er als Beitrag zur 200jährigen Feier des Geburtstags Spener's darbietet, nicht unpassend gewählt. Und eben so passend ist auch die Behandlung des Gegenstandes. Der Verf. hält sich rein auf dem praktischen Standpunkt, betrachtet von diesem die Sache nach ihren verschiedenen Seiten, und theilt seine Ansichten in so ansprechender u. allgemein verständlicher Weise mit, dafs gewifs Vielen diese Schrift zu einer erwünschten Kenntniss über den Zweck u. die Wirksamkeit der Bibelgesellschaften im Allgemeinen u. der in unserm Vaterlande bestehenden insbesondere verhelfen, und auch in Vielen Interesse u. Theilnahme an der Förderung des Werkes erregen wird. Wir empfehlen die Schrift Allen, denen die Sache des evangel. Christenthums u. dessen allgemeinere Einführung in das Leben der Menschen am Herzen liegt.

1648. *Zwei und siebzig Geschichten des Alten Testaments* in lithographischen Darstellungen mit dazu gehörigem Texte von Carl *Becker*, Missionar. Heft 1—5. Magdeburg, (Rubach.) gr. 8. 1½ Thlr. — Obschon der Ertrag des Werkes zum Theil für christl. Institute, für Bibel- und Missions-Gesellschaften, bestimmt ist, so können wir doch weder

die Bilder noch den Text loben. Erstere kommen uns zu unkünstlerisch, letzterer zu geistlos vor.

1649. Geschichte unsers Herrn u. Heilandes Jesu Christi nach dem vierfachen Berichte der heil. Evangelisten bearbeitet von Franz *Schneider*, Weltpriester etc. Erstes Heft. Prag, Enders. 1835. 5 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.

1650. Predigten, Reden u. Lieder zunächst für Militär-Gemeinden von Dr. Friedr. Rulemann *Eylert*, evangel. Divisions- u. Garnison-Prediger. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1834. 15½ Bog. gr. 8. 1 Thlr.

1651. *Dem Andenken an Dr. Heinrich Julius Willerding*, weil. Hauptpastor an der Kirche St. Petri, Scholarchen und Senior des hamburg. Ministerii, von Dr. E. A. F. *Krämer*. Hamburg, Perthes u. Besser. 1834. 87 S. 8. — W. war zu Hildesheim am 21. Octbr. 1748 geb., u. starb 12. Jan. 1834. — Tadelnde Rec. in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 57.

1652. Rabbinische Anthologie, oder Sammlung von Erzählungen, Sprüchwörtern, Weisheitsregeln, Lehren u. Meinungen der alten Hebräer. Ein unterhaltendes u. zugleich belehrendes Buch für Jedermann. Aus den Quellen entnommen, übersetzt u. erläutert u. mit den nöthigen Registern versehen von R. J. *Fürstenthal*. Breslau, Schulz u. Co. 1834. 25 Bog. gr. 8. 2½ Thlr.

III. Geschichte.

1653. *Geist der Geschichte.* Von Wolfgang *Menzel*. Stuttgart, Liesching. 1835. 12½ Bog. 8. 1⅝ Thlr. — In der Vorr. sagt der Verf., dafs vorgefafste philosophische oder politische Meinungen der bisherigen Auffassung u. Anschauung des Geschichtlichen Eintrag gethan hätten; er wolle sich daher bescheiden nur den Eindruck wiederzugeben, den eine längere Beschäftigung mit historischen Dingen in ihm hervorgebracht habe. Hierbei ist zu erinnern, dafs eine Philosophie der Geschichte ohne Philosophie, d. h. ohne ein philosophisches System, denn aufserhalb eines solchen giebt es keine Philosophie, nicht wohl zu denken sey, und wenn solches System sonst nur die Welt u. den Geist in ihrer Wahrheit ergriffen habe, es auch dem Geist in der Geschichte keinen Zwang durch sein Begreifen anthun werde. Andererseits aber ist zuzugeben, dafs der Geist der Zeiten und Begebenheiten sehr wohl auch ohne Philosophie erkannt, wenn auch nicht begriffen werden kann. Begriffen wird er nur, wenn die Nothwendigkeit seines Daseyns u. seiner Entwickelung auf jedem Punkte nachgewiesen ist. Diesen Beweis kann die Empirie, die Geschichte als solche ohne Philosophie nicht geben, wohl aber sieht u. fühlt eine geistige u. geistreiche Betrachtung das Leben u. die Seele in den Sachen, in der Natur wie in der Geschichte, und dem Geist erschliefst sich der Geist. — Der Verf. beginnt seine aphoristischen Bemerkungen nach beliebter deutsch-gründlicher Manier mit dem noch ungelegten Ei, nämlich nicht einmal mit der Erschaffung des Menschen, sondern mit den Sternen, mit der Sonne u. den Planeten, den solaren, astralen, kosmischen etc. Prinzipien, späterhin bemüht er sich auch das genealogische Problem, wie er sich ausdrückt, zu lösen, nämlich die Verschiedenheit der Racen zu erklären. Das Wahre u. Richtige an der Sache ist, dafs die Natur die Grundlage u. Voraussetzung der Historie sey, dafs man darum also auf diese Rücksicht zu nehmen habe, eben so steht aber fest, dafs die Gesch. es mit dem Geist zu thun habe u. dessen Entwickelung; u. wenn man bei jeder Wissenschaft alle ihre Voraussetzungen, Bedingungen u. Folgen behandeln wollte, alle für jede einzelne zu Hülfe gerufen, perlustrirt u. volvirt werden müfsten. Jedenfalls wird der Historiker wohl thun, dergleichen den Naturforschern zu überlassen; auch wir enthalten uns deswegen jedes Urtheils über diese Partieen der vorliegenden Schrift. — Zwischen jenen beiden Problemen in der Mitte werden in merkwürdiger Stellung noch zwei andere abgehandelt, nämlich das theologische, das Verhältnifs des Menschen zu Gott u. dem Jenseits betreffend, u. das mythologische, die Erschaffung u. Verbreitung des Menschengeschlechts nach der Sage vor Augen stellend. Diese Vorbereitungen nehmen die Hälfte des Buchs ein. — Endlich erscheint das historische Problem, u. dessen Lösung u. Ausführung ist auch das Beste u. Gelungenste in diesem Werke. Besonders zu rühmen ist die Characterisirung der Völker, wenn wir hier auch etwas mehr Ausführung u. Ausführlichkeit gewünscht hätten. Der Verf. eifert ja gegen die abstracten Formeln der Philosophie u. ruft dagegen das poetische Element in der Geschichte zu Hülfe. Darunter kann doch nichts anderes verstanden werden, als die concrete Fülle der Wirklichkeit, der allgemeine Geist des Volks auch in seinen besonderen Thaten u. Schicksalen erfafst u. angeschaut, u diese Beiden, das Allgemeine u. Besondere in seiner Wechselwirkung. Es hängt mit dem Dringen unsers Verf. auf poetische Auffassung zusammen seine Vorstellung von der Geschichte als eines fortwährenden Kampfes — dieſs scheint ihm das Dramatische daran zu seyn; so wie auch der tragische Ausgang nicht fehlen u. das Ziel der Geschichte auf eine allgemeine Verwilderung hinauslaufen soll; bei welcher dann auch wieder, wie zu Anfang, die Sterne eine Rolle spielen; das Sonnenprincip wird das kosmische überwinden, die alte Schlange wird sich erheben etc. Wie man sieht, schmeckt Anfang u. Ende etwas nach Schelling u. Görres. Ferner ist aber dagegen zu sagen, dafs Kampf allerdings das Leben des Geistes sey, der Kampf der Historie aber nicht nur, wie der Verf. es auffafst, ein Kampf mit den Naturmächten ist, sondern der Geist in sich selbst viel tiefere Gegensätze trägt als den der Natur; zweitens zu fragen, wer die Zukunft kenne? drittens aber ist augenscheinlich, dafs der Geist durch sein bisheriges Ringen nicht erschöpft, sondern erstarkt sey. Der Verf. ist auf seine Ansicht von der endlichen Verwilderung des Menschengeschlechts dadurch gekommen, dafs er sich der gewöhnlichen entgegenstellt, die die Gesch. nur als Durchgang betrachtet, und als Mittel zu einem Jenseitigen, Fernen, einem tausendjährigen Reiche des Friedens oder zu einem politisch-ökonomischen Idealzustand, u. hat dagegen die ganz richtige Ansicht, dafs die Gesch. in jedem ihrer Momente ihren Zweck und ihre Bestimmung erfülle, eben so wie die Natur auf jeder ihrer Stufen. D.

IV. Philologie.

1654. *Scholia in Homeri Iliadem* quae in Codice bibliothecae Paull. Acad. Lips. leguntur post Villoisonum et Imm. Bekkerum nunc primum ex ipso codice integra edidit ac recensuit Ludovicus *Bachmannus*. Voluminis I. fasciculus I. Lipsiae, Kollmann; Londini, Black, Young et Young. 1835. 18 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Die Vorrede des Werkes wird mit dem dritten Hefte, als dem letzten des ersten Bandes, ausgegeben werden. Nach dem, was eine kurze Prüfung einiger Hauptpartieen dieses Buches zeigt, scheint Hr. Bachmann den auf dem Titel genannten Leipziger Codex mit grofser Gewissenhaftigkeit gebraucht zu haben. Es wird daher dieſs Werk dem philologischen Publikum eine erfreuliche Erscheinung seyn.

1655. *Simonidis Amorgini Jambi qui supersunt.* Collegit et recensuit Fr. Th. *Welcker*. Ex museo Rhenano philologico. Bonnae, Weber. 1835. 5½ Bog. gr. 8. 5/16 Thlr. — Eine Sammlung der Fragmente des Simonides ist ungeachtet der geringen Zahl doch für den Jonischen Dialect nicht unwichtig. Eine solche verdanken wir in diesem Werke dem Hrn. Prof. Welcker, der zugleich mit hinzugefügten Erläuterungen dieselbe ausgestattet hat.

1656. *Lehrbuch der Spanischen Sprache* von C. A,

F. *Mahn.* Nach dem von dem Verfasser (seit 1829) entdeckten und bearbeiteten System, Sprachen auf eine leichtere, schnellere u. gründlichere Art zu erlernen. Erstes Heft. Berlin, 1834. Verf. 4 Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Je mehr die Kenntnifs des Spanischen jetzt vielen Geschäftsmännern nothwendig ist, um so angenehmer wird es diesen seyn, in dem obigen ein Werkchen zu erhalten, das ihnen diese Sprache auf eine angenehme u. doch gründliche Weise lehrt. Wir können die Methode des Verf. als bekannt voraussetzen, und wollen hier nur auf den Abschnitt über die Aussprache (S. 54 — 63) besonders aufmerksam machen.

V. Jurisprudenz.

1657. I. *Deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte.* Von Karl Friedr. *Eichhorn.* Vierte Ausgabe. Erster Theil. Neu ausgearbeitet. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1834. 54 Bog. gr. 8. 4 Thlr. — II. *Deutsche Staats- u. Rechts-Geschichte.* Compendiarisch dargestellt zum Gebrauche bei academischen Vorlesungen von Dr. Heinr. *Zoepfl.* Heidelberg, A. Oswald. 1834. (3 Thle. $3\frac{1}{3}$ Thlr.) Erste Abtheilung. $11\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Dieses gleichzeitige Erscheinen einer Umarbeitung desjenigen Werkes, welches zu einer neuen Bearbeitung der deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte die Bahn gebrochen u. vorgezeichnet hatte, und einer compendiarischen Darstellung dieser Geschichte ist hervorgerufen von dem Eifer u. von dem glücklichen Erfolge, mit welchem jene Bahn in den 26 Jahren seit dem ersten Erscheinen jenes Werkes verfolgt, erweitert, ja selbst in neue Wege geleitet ist. Insbesondere hat sich aber das Studium der ältesten deutschen Staats- u. Rechts-Geschichte zugewendet: ihre Quellen sind, so weit sie früher bekannt waren, zum gröfseren Theile neu bearbeitet, theils sind auch bisher unbekannte an's Licht gestellt worden, für ihr Verständnifs u. Studium ist aber durch Grimms grammatische u. Alterthums-Forschungen eine neue Grundlage gewonnen; die geographischen u. ethnographischen Verhältnisse haben sich mehrfacher Bearbeitung erfreut und für die älteste Geschichte wird wenigstens die nächste Zukunft durch ein kürzlich, mit eben so grofser Gelehrsamkeit als unermüdlicher Ausdauer begonnenes Werk (K. Halling's Geschichte der Deutschen) eine ganz neue Begründung gewinnen. Bei einem so allseitigen, erfolgreichen Streben zu einer erweiterten und berichtigten Erkenntnifs der ältesten deutschen Zustände konnte Eichhorn's Darstellung derselben, die, auch trotz der Verbesserungen in den beiden folgenden Ausgaben, die, freilich rühmlichen, Spuren der ersten, eigenen Schöpfung u. Bildung dieser Geschichte, insbesondere der eigentlichen Rechtsgeschichte, an sich trug, dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft nicht mehr genügen; aber auch für die weitere Entwickelung der Rechts-Institute in den spätern Perioden ist durch einzelne werthvolle Monographien u. durch systematische Bearbeitungen so vieles geleistet worden, es hat sich der Stoff und das zu verarbeitende Material so vermehrt, dafs eine Zusammenstellung der Resultate, eine auf den allgemeinen Gang und die Principien der Bildungs-Geschichte unseres Rechtszustandes sich beschränkende Darstellung, wie sie jetzt von Zoepfl versucht wird, zum Bedürfnifs geworden ist. — Wenden wir uns nun zu einer näheren Betrachtung des Eichhornschen Werkes, so ist zwar der Einfluss der Leistungen neuerer Schriftsteller, vorzüglich auf die ganz neue Darstellung der geographischen u. ethnographischen Verhältnisse — obgleich wir auch in diesen Abschnitten bedeutenden Resultaten eigener Untersuchungen, z. B. in der trefflichen Darstellung der Principien u. Momente der Bildung der germanischen Staaten, begegnen — nicht zu verkennen; allein die werthvollste Bereicherung, und die bedeutendsten Zusätze, ja den ganzen Charakter seiner jetzigen Gestalt hat es durch des Autors eigenes, wiederholtes Studium der Rechts-Quellen dieser Perioden, der Capitularien u. Formeln, insbesondere der Volksrechte erhalten. Davon zeugen zunächst die der Darstellung der Rechts-Quellen gewidmeten Abschnitte, die sich jetzt mit ebenmäfsiger Ausführlichkeit u. Klarheit über deren Entstehung, ihren Charakter, — insbesondere ist der Geist der Karolingischen Gesetzgebung vortrefflich entwickelt — u. ihre Recensionen verbreiten. Aber auch die Entwickelung des Staats- u. Privatrechtes — welches letztere kaum in einigen Punkten ganz seine frühere Gestalt behalten hat — enthält, jedoch zum minderen Theile, ganz neue, von den früheren Ansichten des Verf. abweichende Resultate, zum gröfseren Theil führt sie auf einer ganz neuen Grundlage die Grundsätze der vorigen Ausgaben berichtigt aus, und im Uebrigen klärt sie wenigstens die beibehaltenen Sätze durch eine weitere Ausführung u. durch eine vollständigere Darlegung ihrer Beziehungen so auf, wie es nur ein völliges Zuhauseseyn in den, immer nur dürftigen u. unzureichenden, Quellen dieser Perioden in Verbindung mit dem concinnatorischen Talente des Verf. möglich machen konnte. — Wir heben, als eines der wichtigsten Ergebnisse der neuen Untersuchungen des Verf. für das Staatsrecht dieser Perioden hervor: dafs als die hauptsächlich wirkende Ursache der Bildung der Staats-Gewalt die imperatorische Macht dargestellt, der Einfluss des Feudal-Systemes darauf aber ganz in den Hintergrund gestellt u. erst auf die weitere Entwickelung der Staats-Verhältnisse in der folgenden Periode von wirklicher Bedeutung seyend, nachgewiesen wird. Im Uebrigen müssen wir uns — da, wie der, die Bogenzahl der früheren Ausgabe beinahe um das Doppelte übersteigende, jetzige Umfang dieses ersten Bandes lehrt, es unmöglich seyn würde, die wichtigsten Veränderungen auch nur zu referiren — damit begnügen, dieselben im Allgemeinen zu charakterisiren. Zunächst beruhen sie auf einer sorgfältigeren, strengeren Sichtung der verschiedenen Bildungs- und Entwickelungs-Stufen der einzelnen Rechts-Institute nach den Perioden, welchen sie angehören. Hauptsächlich aber suchen sie den Rechts-Sätzen, welche nur dem Total-Eindruck des ersten Studiums der Quellen als ganz allgemein gültige Rechts-Gewohnheiten erschienen und vielfach in solcher abstrakten Haltung dargestellt waren, durch Beschränkungen u. ausgeführtere Verhältnifsbeziehungen eine mehr individuelle Färbung zu geben. Wie wenig dadurch die systematische Einheit gelitten hat, dafür wollen wir nur die aus ganz veränderten Gesichtspunkten entwickelten Darstellungen des Systems der persönlichen Rechte (§. 46.), der Dispositionsbefugniss über echtes Eigenthum (§. 59.) und der Immunitäts-Rechte (§. 172.) anführen. Dafs endlich das canonische Recht eine wesentlich veränderte Bearbeitung erhalten hat, bedarf nach den bereits vorliegenden Leistungen des Verf. für dessen Geschichte in seinem Kirchen-Recht kaum einer Erwähnung. — Die erste, jetzt erschienene, Abtheilung des Zoepflschen Werkes behandelt dieselben Zeit-Abschnitte, welche der erste Band der Eichhornschen Geschichte umfafst; im Wesentlichen nach derselben Ordnung u. Periodisirung, nur wird die erste Periode mit dem Tode Chlodwigs, für die politische Geschichte zwar richtiger, aber in Rücksicht auf die ganze Darstellung unangemessen geschlossen, wie sich darin zeigt, dafs der Verf. genöthigt ist, die Privat- und Staatsrechtlichen Verhältnisse, wie sie sich in den germanischen Staaten gebildet haben, erst bei der zweiten Periode, verbunden mit ihrer weiteren Entwickelung u. Umbildung in der fränkischen Monarchie, vorzutragen. Wesentlich neue Resultate bietet die Darstellung des Verf. nicht, allein sie zeigt, dafs sie auf eigenem Studium beruht; auch entspricht sie durch eine klare, übersichtliche Entwickelung der wichtigsten Momente ihrem Zwecke. In den leitenden Grund-Ideen folgt der Verf. den Ansichten neuerer Schriftsteller besonders über die Principien der ältesten Verfassung, welche, wenn man sie nur nicht schematisch generalisirt, auch wohl anzuerkennen sind; aber vom solchem unstatthaften Generalisiren, zwar nicht sowohl in

Bezug auf jene allgemeinen Principien, als in Bezug auf einzelne Rechts-Institute und Rechts-Sätze, deren allgemeines Gelten wohl zu bezweifeln ist, können wir den Verf. nicht ganz freisprechen. G.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1658. *Anleitung zur gleichförmigen Anlage u. Führung der Grundbücher*, dann zur Abnahme u. Verrechnung der Taxen überhaupt, endlich zur Grundbuchsbesitzung. Nach den in der österr. Monarchie u. insbesondere in Oesterreich unter der Enns noch bestehenden Patenten u. Verordnungen, theoretisch u. praktisch bearbeitet von Wenzel *Czihak*, k. k. Rechnungsrathe etc. Wien, Sollinger. 1835. VIII. u. 119 S. mit 12 Formularen. — Der Verf. hat keinen klaren Begriff von den Zwecken des so wichtigen Instituts der Grundbücher, u. sein Werk ist unbrauchbar. Tadelnde Rec. von J. Neumann u. F. J. Schopf in: Zeitschrift f. österr. Rechtsgelehrs. 1834. Decbr.

1659. *Wahrheit über die Gothaer Bank.* Von Dr. A. M. *Anselm.* München, Lit.-artist. Anstalt. 1834. 9 Bog. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Der Verf. beabsichtigt, eine unparteiische raisonnirende Darstellung von der dermaligen Lage der hauptsächlichsten Streitpuncte über dieses Institut zu liefern.

1660. Minerva, von Bran (s. Nr. 209.). 1835. April enth. Ueber das Verhältnifs der Kirchen- und Staatsgewalt zu den religiösen Secten, nach den Principien des Protestantismus, des Rechts u. der Politik; von Dr. K. H. Scheidler. — Einige Worte über die angeblichen Memoiren von Charlotte Robespierre; — Adresse eines Constitutionellen an die Constitutionellen; vom Grafen Röderer. (Aus dem Französ.)

VII. Naturwissenschaften.

1661. *Archiv für Naturgeschichte.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. A. F. A. *Wiegmann.* Erster Jahrgang. Erstes Heft. Bog. 1—9. Tab. 1. 2. Berlin, 1835. Nicolai. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 6 Thlr.) — Durch Herausgabe dieser Zeitschrift erwirbt sich der verdienstvolle Wiegmann neue Ansprüche auf den Dank der Naturforscher seines Vaterlandes. Nur von Berlin aus, dem Sammelpunkte der tüchtigsten Naturkundigen Deutschlands, wo kostbare Sammlungen reichen Stoff bieten zu neuen Untersuchungen, wohin alle literarischen Leistungen des Auslandes zunächst gelangen, kann ein Unternehmen ausgehen, das durch Mittheilung von Originalaufsätzen, Uebersetzungen und übersichtlichen Jahresberichten geeignet ist, die Wissenschaft zu fördern, und gleichzeitig Jeden, der für Naturgeschichte ernsten Sinn und Neigung hat, auf dem jedesmaligen Standpunkte der Wissenschaft zu erhalten. Vorliegendes Heft bringt uns zunächst einen Bericht über die Fortschritte der Zoologie im J. 1834 vom Herausg. Ausführlich wird hier Alles aufgeführt, was für Erweiterung unserer Kenntnisse über die Zoophyten in diesem Zeitraume geschehen ist. Es folgen werthvolle helminthologische Beiträge von Dr. C. T. v. Siebold. (Ueber das Monostomum mutabile mit Berücksichtigung analoger Bildungen und Lebenserscheinungen bei andern Helminthen.) 3. Anchinia Savigniana. Neue Molluskengattung, aufgestellt von Eschscholz; bekannt gemacht von Rathke Mémoir. de Pétersbourg. T. 2. liv. 1. 2. p. 177. 4. Ueber Psittacus cyanolyseos von Pöppig. Aus dessen Reisebericht Bd. 1. S. 451. 5. Ueber Lutra maculicollis aus dem Kafferlande von Lichtenstein. 6. Beschreibung der von Humboldt nach Europa gebrachten u. dem Nationalmuseum zu Paris geschenkten Amerikanerschädel von J. F. Meckel. Mitgetheilt von A. v. Humboldt. 7. Bemerkungen über den Cuhlawan-Baum des Rumphius von Blume aus van der Hoeven u. Vriese's Tijdschrift voor Natuurlijke Geschiedenis. Bd. 1. St. 1. 8. Thierfährten im bunten Sandsteine von F. K. L. Sickler. (Aus dessen Sendschreiben an Blumenbach. Hildburghausen 1834.) 9. Elsbare Tanga von Meyen. (Aus dessen Reise um die Erde.)

1662. *Neue Wirbelthiere, zu der Fauna von Abyssinien gehörig*, entdeckt u. beschrieben von Dr. Eduard *Rüppell.* (Fts. von Dr. E. R.'s zoolog. Atlas zu dessen Reisen im nördl. Afrika.) Säugethiere. Erste Lieferung. Frankfurt a. M. (Schmerber.) 1835. Mit 6 color. Steintaf. u. 5 Bog. Text fol. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Ganze ist auf 12 Lief. berechnet, von denen quartaliter eine erscheinen soll. Es werden nur neue abyssin. Thiere, deren Originale sich im Frankf. Senckenb. Museum befinden, aufgenommen werden. — Lief. 1. enth. Taf. 1. Colobus Guereza R. Taf. 2. Macacus Gelada R. Taf. 3. Antilopa Defassa R. Taf. 4. A. Decula R. Taf. 5. A. Beisa R. Taf. 6. Capra Walie R. Die Abbild. sind in feinem Steindruck und sauber illuminirt. Rec. in Repert. d. Lit. 1835. Nr. 5.

1663. Die Menagerien oder die merkwürdigsten u. nützlichsten vierfüfsigen Thiere, belauscht in ihrer Lebensweise und ihren Gewohnheiten. Erste Abtheilung. Mit 39 Abbild. Leipzig, Baumgärtner. 1835. $10\frac{1}{8}$ Bog. gr. 12. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Der Bibliothek unterhaltender Wissensch. 8r Theil.

1664. *Bibliographia Palaeonthologica Animalium systematica.* Auct. G. F. de *Waldheim.* Mosquae, 1834. — Eine gut geordnete u. im Allgemeinen auch genaue Bibliographie der fossilen Thiere, welche einen wichtigen Anhang zu den bereits über diesen Gegenstand erschienenen Werken bildet. (Jam. Journ.)

1665. Tidskrift för Jägare och Naturforskare, utgifven af Jägare-Förbundet i Stockholm. Stockholm, Hörberg. — Erscheint seit 1832. Rec. von Gloger in: Jahrb. f. w. Kritik 1835. I. Nr. 71. 72.

1666. Von Prof. Dr. H. W. Dove's Schrift: Ueber Maafs u. Messen ist eine 2te sehr vermehrte u. verbesserte Aufl. bei Sander in Berlin 1835 erschienen: $12\frac{1}{8}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1667. Ueber die in Basel (von 1020—1830) wahrgenommenen Erdbeben, nebst einigen Untersuchungen über Erdbeben im Allgemeinen, von Peter *Merian*, Prof. der Physik u. Chemie. Basel, Wieland. 1834. 20 S. 4. — Rec. in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 23.

1668. Zeitschrift f. Physik u. verwandte Wissenschaften. Herausg.: A. Baumgartner. Dritten Bandes 4tes Heft. Wien, 1835. Heubner. gr. 8. (Der Band $2\frac{1}{4}$ Thlr.) — Enth. Untersuchung der Mineralwässer zu Szalatnya u. Gesteze in Niederungarn; vom Dr. Alois Wehrle. — Notiz über eine einfache Darstellung des Selens aus selenhaltigen Eisenkiesen oder Bleiglanzen u. üb. die Scheidung des Selens von Tellur; von Dems. — Ueber eine zweckmäfsige Bereitungsart des salpetersauren Merkuroxydulammoniaks (Oxydulum hydrargyri ammoniacale, Mercurius niger solubilis); vom Prof. Pleischl. — Ueber das Salicin u. seine Krystallform; von Dems. — Ueb. die Gefahren bei der Kalibereitung u. über die Mittel ihnen vorzubeugen; von Dems. — Ueber den Einfluss der materiellen Beschaffenheit des Prisma auf die chemische Wirkung des durch dasselbe zerlegten Sonnenlichtes; vom Prof. Franz Hefsler. — Ueber Krystallbildung; von G. F. Richter. — Ueber eine aus dem Bergamottenöl erhaltene krystallisirbare Substanz; von H. Kalbruner. — Ueber die Verwandlung der Beaumé'schen Grade in Angaben des specifischen Gewichtes; von Aug. Neumann.

1669. Isis, von Oken (s. Nr. 1274.). 1834. 10s Heft enth. Ein Beitrag zur Geschichte der Weichthiere; von F. Held. — Inhalt von Annales des Sc. nat. T. 13—17. (1828. 1829.)

VIII. Physiologie und Medicin.

1670. Practische u. kritische Mittheilungen aus dem Gebiete der Medicin, Chirurgie u. Pharmacie. Herausgeg. von

Dr. C. H. *Pfaff*. Neue Folge. Ersten Jahrgangs 1s u. 2s Heft. Altona, Hammerich. 1835. gr. 8. (Der Jahrg. 3 Thlr.) — Enth. A. Arzneiwissenschaft: Verein f. Natur- u. Heilkunde in den Herzogth. Schleswig-Holstein u. Lauenburg. — Krhts.-Constitution 1833 in Schleswig u. Holstein. — Scharlachlieber 1833 daselbst. — Merk. Fall von Lebensrettung, durch Einsprützung von Brechweinstein-Auflösung in die Venen; von Dr. Aggens. — Ueb. den Nutzen der Räucherungen im Keichhusten; von Dr. Dohrn. — Ueber das erste Athmen, von Dr. Fd. Kindt. — B. Medicin. Gesetzgeb. u. gerichtl. Medicin: Abtreibg. der Leibesfrucht dch. lebend. Quecksilber. — Ueber den sog. Brandstiftungstrieb, von Dr. Hansen. — Kanzlei-Patent üb. d. Verkaufsern von Arsenik. — Circular. — C. Literatur: Rec. von Schriften von Dohrn, D. P. H. Schmidt u. P. de Maack.

1671. Principia Pathologiae ac Therapiae specialis medicae, usui academico adcommodata; auctore J. N. Nobili de *Raimann*. Editio latina. Tomus primus, Febres, Inflammationes, et Efflorescentias cutaneas laeves complectens. Viennae, 1835. Volke. 36 Bog. gr. 8. 3 Thlr.

1672. *Die Geburtskunde*, mit Einschluss der wichtigsten Krankheiten der Schwangeren, der Wöchnerinnen u. der neugeborenen Kinder, für Lernende und Examinanden in gedrängter Kürze dargestellt von Dr. Ludw. Sam. *Weise*, prakt. Arzte zu Berlin. Berlin, Enslinsche Buchh. 1835. 11 Bog. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Empfehlenswerth. (Rep. d. Lit.)

1673. Dr. A. Elias v. Siebold's Journal für Geburtshülfe, Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten. Herausgeg. von Ed. Caspar Jacob v. Siebold. XIVten Bandes 1s Stück. Mit 3 lithogr. Abbild. Leipzig, W. Engelmann. 1834. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Enth. Ueber den prakt. Unterricht in einer Gebäranstalt; vom Herausg. — Drei Beobachtungen von Schwangerschaften auserhalb der Höhle der Gebärmutter; von Dr. H. A. Hirt. — Bericht über die Gebäranstalt in Fulda während der Jahre 1831 u. 1832. — Ueber ein bewährtes Heilverfahren gegen Fehlgeburten; von Dr. Streit. — Bemerk. üb. d. mit hyster. Affectionen verbundenen Blutungen aus dem Uterus im Alter der Decrepidität; von Dr. C. A. Tott. — Noma; von Dr. F. Pauli Sohn. — Mittheilungen aus s. ärztl. Tagebuche; von Dr. M. Mombert. — Mittheil. vom rhein. Medicinal-Collegio f. $18\frac{30}{31}$. — Prakt. Miscellen, von Dr. Steinthal. — Rec. von Betschler's Annalen Bd. 1. u. Michaelis Abhandl.

1674. *Homöopathie*. „Der Weg zum Grabe der Homöopathie," kritisch beleuchtet u. allen Freunden der Wahrheit gewidmet von einem pract. Arzte. Dresden u. Leipzig. Arnold. 1834. $7\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. (Von einem Homöopathen gegen die 1834 Nr. 2147. angezeigte Schrift.) — Auch Etwas über die Homöopathie, von Dr. E. Fr. Wahrhold. Nürnberg, Stein. 1834. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Sendschreiben an Dr. E. Fr. Wahrhold als Erwiederung auf dessen Schrift: „Auch etwas über die Homöopathie" von Dr. Joh. Jak. Reuter. Nürnberg, Riegel u. W. 1834. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Homöopathie in ihrer Nichtigkeit dargestellt von Dr. G. F. Lochner. Eine Entgegnung auf das Sendschreiben des Dr. J. J. Reuter an den Dr. E. Fr. Wahrhold. Nürnberg, 1835. Zeh. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1675. William Swaim's Panacee. Belege u. Zeugnisse über Gebrauch u. Wirkung dieses Geheimmittels in den gefährlichsten chronischen Krankheiten. Aus dem Englischen von Dr. K. Ernst Weidemann. Mit 1 Abbildung. Zwickau, Gebr. Schumann. 1834. 14 Bog. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1676. Bei Reichard in Güns ist erschienen: Handbuch der Pharmakologie, als Erläuterung aller in der neuern verbesserten Oestreichischen Pharmacopöe vom J. 1834 enthaltenen Arzneimittel. Zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte u. Apotheker bearbeitet von Dr. J. C. *Meyer*, k. k. Hofarzt. 1835. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1677. Rec. von Blasius Comm. de hydrope ov. prosl., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 25.; von 7 franz., engl. und ital. medicin. Topographien, von Heusinger, Ebend. Erg. Bl. Nr. 11—13.

IX. Geographie.

1678. *A Visit to Iceland, by way of Tronyem*, etc. in the Summer of 1834. By John *Barrow*, jun. London, Murray. 1835. 8. — Ein angenehm geschriebener, interessanter Reisebericht. Der Verf. schiffte sich am 15. Juni 1834 in Liverpool ein u. kam nach einer ziemlich günstigen Fahrt in Tronyem an. Während die Jacht etwas ausgebessert wurde, besuchte er die Stadt Röraas, berühmt durch ihre Kupferminen, in denen eine Bevölkerung von 1500 Seelen fast ausschliefslich beschäftigt ist. Von hier aus suchte er die Lappländer auf, die er kennen zu lernen hinlänglich Gelegenheit fand. Nach seiner Rückkunft von diesem Zuge segelte die Jacht nach Island, u. kam glücklich im Hafen von Reikiavik an. Nach einer Beschreibung dieser Hauptstadt, folgt eine ausführliche Schilderung des Geiser. Dann besuchte er die gelehrte Schule zu Bessestader, deren Schülerzahl sich jetzt auf 40 beläuft. Bei dieser Gelegenheit spricht er auch von der isländischen Literatur. (Ath.)

1679. *A Voyage of discovery to Africa and Arabia*, performed in H. M. S. Leven and Barracouta, etc. under the Command of Captain F. W. Owen, by Captain T. *Boteler*. London, 1835. 2 Vol. in 8. 1 L. 10 sh. — Wer Captain Owen's Reisebeschreibung gelesen hat, braucht Boteler's Werk nicht anzusehen, denn beide stimmen mit geringen Abweichungen überein. (Ath.)

1680. Journal f. d. n. L. u. S. Reisen (siehe Nr. 763.). 1835. April enth. Die Forts. der Auszüge aus Pavie's und Gützlaff's Reisen, und: Bruchstück aus dem Tagebuche des Prof. Dr. A. v. Bunge auf dessen Reise nach China in den J. 1830 u. 1831. — Miscellen. (Auszug aus einem Schreiben von Java. — Die öffentl. Bäder in Tiflis. — Japan.)

X. Mathematik.

1681. *Grundrifs der reinen Mathematik* mit einer kurzen Anweisung zum Feldmessen. Für Gymnasien, polytechnische u. Gewerb-Schulen von Andreas *Neubig*, Dr. d. Ph. u. k. b. Liceal-Prof. Dritte, vermehrte Aufl. Mit 6 Taf. Bayreuth, 1835. Grau. $15\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Wenn der Verf. sich darüber bitter beklagt, dafs man seine Methode noch keiner kritischen Beurtheilung unterworfen habe, so ist der Grund davon dem Ref. sehr einleuchtend, nämlich, weil selbst in dieser dritten Ausgabe eine eigenthümliche Methode nicht sichtbar ist. Der Verf. handelt in den 3 ersten Capiteln von den 4 Hauptoperationen des Zifferrechnens in ganzen u. gebrochnen Zahlen, spricht im 4. Cap. von den Decimalbrüchen u. im 5. Cap. von den Kettenbrüchen, während in den 7 folgenden Capiteln Sätze aus der Buchstabenrechnung und Algebra zur Betrachtung kommen. Darauf folgen Sätze aus der ebenen Geometrie (p. 125—167), aus der Stereometrie (p. 167—190), aus der ebenen Trigonometrie (p. 191—230) u. aus der sphärischen Trigonometrie (p. 204—222), den Beschluss macht endlich eine kurze Anweisung zum Feldmessen (p. 223—237). Das Ganze ist ein trocknes, aller wissenschaftlichen Ordnung u. Behandlung ermangelndes Vielerlei, dem viel des Nützlichen u. Nöthigen u. noch mehr des Interessanten aus den genannten Disciplinen ganz fehlt. Auch Ungenauigkeiten, wie p. 65 $0° = 0$ (!) — sind nicht einmal vermieden. Nach unserer festen Ueberzeugung ist dieser Grundrifs nirgends brauchbar, u. wir müssen es sonach sehr bedauern, dafs eine neue Auflage zur Plage der Jugend die Presse verlassen hat *).

*) Nach dem Druck zu urtheilen sind nur einige Cartons u. die kurze Anweisung zum Feldmessen neu. Red.

1682. Analytical Theorems relating to Geometrical Series; by Charles Blackburn, s. Nr. 1439.

XI. Kriegswissenschaften.

1683. *Essai sur l'organisation défensive de la France*, telle que la réclament l'économie, l'esprit des institutions politiques et la situation de l'Europe. Par le général Guillaume de *Vaudoncourt*. Paris, Corréard. 1835. 9½ Bog. gr. 8. 4 Fr. — Aus dem Journal des Sciences militaires besonders abgedruckt.

1684. Le Spectateur militaire (s. Nr. 385.). 108e livr. enth. Réflexions sur l'emploi de la cavalerie dans les batailles, par le marquis de Caraman. — Notice sur les camps établis dans les environs de Compiègne et particulièrement sur celui de 1835. — De la guerre d'insurrection dans la Péninsule, par M. Roguet. (Schluſs.) — De l'emploi de l'armée aux travaux d'utilité publique, par M. Delorme-Duquesney.

1685. Militär-Literatur-Zeitung (siehe Nr. 388.). 1835. 2tes Heft enth. Rec. von Grassi's Dizionario militare; von Projet de réglement sur l'instruction à pied et à cheval dans les régiments d'artillerie; von einer Abhandl.: Ist es zweckmäſsiger, Bataillone zu 4, 6 oder 8 Compagnien zu haben?; von Miller's Feldverschanzungskunst u. Vorles. üb. d. angewandte Taktik; von Droysen's Gesch. Alexanders d. Gr., von Dr. Papencordt; von Gansauge Gesch. d. Krieges in der Mark Brandenburg; von Ammon's Hdbch. der Gestütskunde; von Unger's Uebungen aus der angew. Mathematik; von Gironcourt's Repert. der Militär-Journalistik.

1686. Annales maritimes et coloniales (siehe Nr. 143.). 1835. Févr. et Mars enth. Etats de commerce, de culture et de population relatifs aux colonies de la Martinique et de la Guadeloupe, pour l'année 1833, — Code rural de la république d'Haïti. — Règlement pour le port et la ville d'Amsterdam.

XII. Pädagogik.

1687. *Kurzer Leitfaden zur Seelenlehre für Kinder.* Zur Beförderung der Selbstkenntniſs bearbeitet von August *Siebeck*. Leipzig, 1835. Kollmann. 3⅔ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf., durch seine Seelenlehre für Kinder, deren Freunde u. Lehrer, Leipzig 1833. 8. bekannt, giebt in Obigem einen Auszug aus diesem Werke, in dem Verhältniſs, daſs das gröſsere Buch dem Lehrer, das kleinere dem Schüler als Leitfaden dienen soll.

1688. Lehrbuch der Poetik. Für Gymnasien bearbeitet u. mit einer systematisch geordneten Mustersammlung versehen von Prof. Joh. Nep. *Uschold*. 2 Theile. (1r. Lehrbuch der Poetik. 8 Bog. ⅓ Thlr. — 2r. Mustersamml. 24 Bog. 1 Thlr.) München, Jos. Lindauer. 1835. gr. 8.

1689. *Die Elemente des Rechnens*, oder das reine elementarische Kopfrechnen, für jede Art des Elementarunterrichts methodisch bearbeitet von Dr. Friedr. Aug. *Lehmann*, Oberlehrer an dem Königl. Waisenhause zu Bunzlau. Breslau, 1835. Aderholz. 10 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ein verständiges Werkchen, Frucht mehrjährigen Forschens u. Unterrichtens.

1690. Wochenblatt für das Volksschulwesen; herausgeg. von Joh. Gttfr. *Hientzsch* u. J. Chr. Gottlieb *Berndt*. Breslau, Aderholz. gr. 4. — Erscheint seit Anfang dieses Jahres. Der Jahrgang von 52 Bogen kostet 2 Thlr. — Nr. 1. 2. sprechen über die Gründung einer Schullehrer-Pensions-Anstalt.

1691. Neuer Schulfreund, bestimmt die angefangene Ausbildung des deutschen Volkes vollenden zu helfen. Von Dr. Heinr. *Stephani*. 3tes u. 4tes (letztes) Bändchen. Erlangen, Palmsche VH. 1834. 23 Bog. 8. 1 Thlr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbekunde.

1692. The London Journal of Arts and Sciences (siehe Nr. 41.). 1835. April enth. Longfield's impr. in locks (Verbess. an Schlössern). — Palmer's impr. in making candles, and candlesticks for holding candles (Lichtzieherei). — Gibbs' impr. in preparing hemp (Hanfbereitung). — Clark, Nash and Longbottom's impr. in making bricks, tiles etc. (Ziegelfabrication). — Cassell's impr. in making cement. — Gardner's impr. in a machine for cutting roots etc. (Futterschneide-Maschine.) — Winch's impr. in printing-presses (Buchdrucker-Pressen). — Walker's impr. in wadding for fire-arms (Vorladung der Feuerwaffen). — Hirst's impr. in finishing woollen and other fabrics (Appretiren wollener und anderer Fabricate). — Gurney's impr. in musical instruments. — Hick, E. Evans and J. Higgens' impr. in metallic packings for steam-engines (Verbess. Stümpel an Dampfmaschinen). — Graham's self-acting temple, to be used in weaving (Webekunst). — Wright's impr. in spinning cotton (Baumwollenspinnerei).

1693. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (siehe Nr. 39.). 1835. Erstes Märzheft enth. Ueber eine neue Methode die Schieber u. Klappen der Dampfmaschinen zu bewegen, wenn der Dampf ausdehnungsweise angewendet wird; von J. Whitelaw. — Beare's Verbess. an den Maschinen zum Heben und Leiten von Wasser und anderen Flüssigkeiten. — Beschrbg. eines Pendels, dessen Schwingungen von den Veränderungen der Temperatur nicht beeinträchtigt werden; von W. Forman. — Ueb. die Perkinsschen Heizapparate mit überhitztem Wasser. — Ueb. das Abdampfen mittelst heiſser Luft. — Neu erfundene groſse Feilenhauermaschine. — Beschrbg. einer verbess. Jagdflinte; vom Hzg. Heinrich von Würtemberg. — Ueber den Bleistiftschneider des Hrn. Lahausse in Paris. — Ueber einen sich selbst putzenden Leuchter; von D. Cunningham. — Losch's verbess. Methode, gewisse thierische Fette, u. vegetabil. sowohl als animalische Oele zu bleichen. — Ueber die Zusammensetzung der bleichenden Verbindungen des Chlors; von Balard.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1694. Oekonom. Neuigkeiten und Verhandlungen (siehe Nr. 262.). 1835, Nr. 9, enth. Versuch einer Darstellung des Einwirkens der östreich. Staatsverwaltung auf die inländ. Schaafzucht. — Nr. 10. Wollbericht aus Sachsen. — Nr. 11. Ueber den s. g. oriental. Kleesamen. — Nr. 12. Ueber neue Verbesserungen an Gewehren. — Nr. 13. 14. (s. Nr. 1465.) — Nr. 16. Kultur des Kopfkohls. — Nr. 17. Ueber einen mit der Erziehung zweijähriger Kammwolle gemachten Versuch, von A. G. Schweitzer. (Schluſs in Nr. 19.) — Nr. 18. Resultate der Durchforstungen in den Mittelholzbeständen auf der Herrschaft Neubistritz in Böhmen. — Nr. 20. Landwirthschaftl. Handel. — Nr. 21. Das k. französ. Landwirthschafts-Institut Grignon. — Nr. 22. Ueber zweckmäſsiges Sortiren der Schaafheerden. — Nr. 23. Reflexionen üb. den Maisbau. — Nr. 24. Ueber Wald- u. Schneidel- od. Schnittelstreu. — Ueber Benutzung der Waldstreu.

1695. The quarterly Journal of Agriculture: and the Prize Essays and Transactions of the Highland and Agricultural Society of Scotland. Nr. 28. March. 1835. Edinburgh, Blackwood and Sons. gr. 8. 6 sh. — Enth. On the Application of Steam to purposes of Husbandry. Nr. II. — On Water Meadows causing the Rot in Sheep. — Remarks on Hedges. — On the Preservation of Potatoes over the year. — On the supposed Coarse Quality of certain Grasses. — On the Culture of the Hop. — On Allotting Muir-lands to Crofters. — On the Diseases of the Larch in the South of Scotland. —

On the Rot in Larch. — On the Evils attending the various Systems in the Administration of the Poor Laws, and a Plan for their Amelioration. — Remarks on the Growth and Diseases of the Larch. — Remarks on the excretory Theory of Plants. — Remarks on the recent Failure of the Potato Crop. — On the local Distribution of different Species of Trees in the Native Forests of America. — Account of some Experiments to ascertain the Effects of different Manures upon the Potato. — Some Account of the Mode of Fattening Calves in the neigbourhood of London; by Mr. Main. — On Judging Cattle by Measurement and Weight. — Quarterly agricultural Report. — Die Prize-Essays and Transactions enth. Report of the Committee of the Highland and Agricultural Society of Scotland, to whose consideration was referred the subject of the General Shows of Live Stock, and the Arrangements and Regulations which it may be expedient for the Society hereafter to establish, with reference to these Meetings. — Reports on part of the Coal District situated between the Forth and the Tay. — Plan for modifying the evils arising from great and sudden Inundations; by John Hall.

1696. Vorzügliches Verfahren fuselhaften Brandwein leicht, billig u. schnell vollkommen zu reinigen, so wie Rum u. Cognac vortheilhaft zu bereiten auf kaltem Wege u. durch Destillation. Nebst einem Verfahren, wodurch die ordinären und feinen Liqueure von den Ingredienzen einen reinern und kräftigern Geschmack erhalten. Mit einer Zeichnung. Leipzig, 1835. Herrmann u. Langbein. 8. 1⅓ Thlr. (Versiegelt.)

XV. Schöne Literatur.

1697. *Chatterton.* Drame. Par le comte *Alfred de Vigny*. Paris, 1835. Souverain. 15 Bog. gr. 8. 6½ Fr. — Ein peinigendes Gefühl hat uns bei Lesung dieses Stücks ergriffen. Despair and die (verzweifle u. stirb) ist dessen Motto und auch die Idee, welche durchgängig, von der Vorrede bis zu den Noten, herrscht. Ein Dichter ist, nach de Vigny, ein wesentlich unglückliches Geschöpf, dem in unserer Zeit die Menschen keine andere Wahl lassen als sich selbst zu tödten oder vor Hunger zu sterben; und er steht nicht an, zu erklären, dafs der Selbstmord tausendmal besser ist, als der mühselige Kampf mit dem Elende. Chatterton, der historische Charakter des Stücks, ist durchaus nicht nach der Wirklichkeit gezeichnet; der Verf. wollte in ihm den Dichter im Allgemeinen personificiren, und er hat ein phantastisches Wesen sondergleichen geschaffen. Nicht weniger übertrieben sind die anderen Personen. Die Sprache ist ein sonderbares Gemisch von dummer Naivetät, plumper Grobheit u. mystischen Ideen, gesuchten Bildern u. desesperater Poesie. Doch auch in Mitten dieser Fehler erkennt man ein Talent, eine unbestreitbare Kraft der Gedanken: aber ein so übel angewendetes Talent kann von der gewissenhaften Kritik nicht gelobt werden. (Bull. litt.)

1698. *Des Schweizers Alpenhorn.* Gedichte von Karl *Steiger*. St. Gallen u. Bern, Huber u. Co. 1835. 9 Bog. 12. ¾ Thlr. — Eine Sammlung, meistens lyrischer Gedichte, worin der Verf. die Gefühle seiner Herzens ausspricht. Lobenswerthe Versuche, die zu angenehmen Hoffnungen berechtigen, wenn der Verf. fortfährt, seine Kunst mit demjenigen Ernst zu treiben, der zur Förderung derselben unerläfslich ist; die Form ist hin u. wieder sehr mangelhaft.

1699. Von Charles *Ledhuy* ist in Paris bei Poulton de l'Épée ein neuer historischer Roman: *Chroniques du château de Coucy*. Thomas de Marle: épisode de l'histoire de Picardie au douzième siècle (25¾ Bog. gr. 8. 6½ Fr.) erschienen, welcher die Begründung der ersten Gemeinden in Frankreich darstellt. Der Held des Buches ist der berühmte Thomas de Marle u. die Zeit das 12te Jahrh., dessen Sitten u. Gebräuche mit ungewöhnlichem Geiste u. viel Phantasie geschildert sind. Die Theilnahme, welche das Buch findet, ist eine allgemeine lebhafte, u. verspricht sich auch für längere Zeit bei dem Publicum zu erhalten. (Wien. Ztschr.)

1700. *Bilder aus Berlin's Nächten.* Genre-Skizzen aus der Geschichte, Phantasie u. Wirklichkeit von L. *Schneider*. Berlin, Hayn. 1835. 20½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Enthält unter den beiden Hauptabtheilungen I. Historische Nächte, II. Phantasie u. Wirklichkeit, eine Anzahl berlinischer Erzählungen, die wir unseren Lesern als unterhaltend empfehlen können.

XVI. Vermischte Schriften.

1701. *Catalogue of Manuscripts in the british Museum.* New Series. Vol. I. Printed by order of the trustees. 1834 fol. max. (Part. I. The Arundel Manuscripts.) — Thomas Lord Arundel (1592 — 1646), dessen gefeierter Name bei Freunden und Forschern des Griechischen Alterthums in gepriesenem Andenken lebt, benutzte seine Reisen u. die Thätigkeit kundiger Agenten mit Glück u. Erfolg auch zur Gründung einer beträchtlichen Bücher- u. Handschriftensammlung; aufser einer bedeutenden Anzahl durch Erbschaft überkommener Gegenstände dieser Art, war es besonders der im J. 1636 abgeschlossene Ankauf des gesammten Nachlasses Willibald Pirkheymers, was des Lords Manuscriptenschätze zunächst in Betreff Corvinischer Sachen, erweiterte u. förderte. Nach dem Tode des ersten Besitzers kam ein Theil seiner Sammlung (die Parische Chronik u. die Statuen) an die Universität Oxford, ein anderer (die Gemmen) in das Cabinet Marlborough, die gedruckten Bücher u. ein Theil der Handschriften wurden zwischen der Bibliothek der Royal Society und der des College of Arms getheilt, da denn erstere Anstalt im J. 1831 fast alle Handschriften an das britische Museum abgab. Von diesen Schätzen bietet Hr. Forshall in dem vorliegenden, auf das reichste u. sorgsamste ausgestatteten Werke, einen sehr fleifsigen Catalog, welcher sich nach Plan u. Anlage den früheren englischen Verzeichnissen anschliefst. Was er mehr als diese enthält, ist zunächst die möglichst genaue Ausmittelung anonymer u. pseudonymer Schriftsteller, dann die Bemerkung, ob das jedesmalige Mspt. gedruckt oder nicht, im letzteren Fall wird ein Theil des Anfangs mitgetheilt, bisweilen auch der Schlufs, diefs aber jedesmal dann, wenn derselbe den Namen des Schriftstellers darbietet; das Alter der Handschrift ist, wenn dieselbe datirt, beigefügt, wenn nicht, aus innern oder paläographischen Gründen möglichst genau festgestellt, das Ganze aber begleiten acht Tafeln mit lehrreichen Schriftproben u. wunderherrlichen Nachbildungen einiger der ausgezeichnetsten Miniaturen u. Initialen, welche gewifs zu den geschmackvollsten, geistreichsten Leistungen dieses lange nicht genug beachteten Theiles der Kunstgeschichte gehören. Der abschliefsende Index wird mit dem zweiten Theile versprochen. Nun aber ist es in der That eine schwierige Aufgabe von der so reich besetzten Tafel besonders Pikantes hervorzuheben, dürften wir eins rügen, so wäre es vielleicht diefs, dafs die Anordnung im Grofsen u. Ganzen wie im Einzelnen bequemer und übersichtlicher seyn könnte, denn nur nach den durchlaufenden Nummern sind die Handschriften aufgeführt, ihrer aber sind mancherlei: 1. Zur Geschichte der alt-englischen Sprache u. Historie, zur Gesch. des englischen Rechts und der Verfassung, demnächst der Literatur und der Poesie insbesondere. 2. Zur Gesch. der französischen Sprache vom 12—15ten Jahrh. 3. Allgemeine Chroniken. 4. Altclassische Literatur. 5. Sammlungen von Briefen und Reden der Gelehrten des Cinquecento. 6. Autographa Leonardo da Vinci's, Melanchthon's, Eduard des 6ten. 7. Handschriften der Digesten, des Codex, der Decretalen. — Wir beschränken uns auf diese summarische Angabe des Inhalts, um mit diesen Zeilen keinen anderen Zweck zu erreichen, als lediglich den

einen, auf diese eben so lehrreiche als liberal gespendete Mittheilung des übersocischen Collegen aufmerksam gemacht zu haben. F.

Miscellen.

1702. *Todesfälle.* Am 29. März zu Tooting in England der berühmte Orientalist Prof. Lumsden, 57 Jahr alt. — Am 19. April zu St. Petersburg der Gen.-Major Wladimir Bornewskij.

1703. *Beförderungen.* Der Regierungsrath-Rath Bormann von der Regierung zu Cöln ist zum Geheimen Ober-Rechnungsrath bei der Ober-Rechnungs-Kammer zu Potsdam ernannt worden.

1704. *Ehrenbezeugungen.* Der Director der Charité-Heilanstalt in Berlin Geh. Med. Rath u. Prof. Dr. Kluge und der Geh. Med. Rath Dr. Casper in Berlin sind von der Königl. medicin. Akademie zu Paris zu Mitgliedern ernannt worden.

1705. *Zur Personal-Chronik.* Man meldet aus Dresden (18. April): Se. Königl. Majestät u. des Prinzen Mitregenten Königl. Hoheit haben sich bewogen gefunden, dem Dr. Karl Ferdinand Philippi in Grimma den ihm verliehenen Charakter eines Hofraths zu entnehmen.

1706. *Nekrologe:* von Geh. Rath Heinrich Siegmund Oswald (geb. 30. Juni 1751 auf dem Bergschlosse Nimmersatt bei Bolkenhain, gest. zu Breslau 7. Septbr. 1834), Caroline Lessing, geb. Meitzen (geb. zu Breslau 28. Juni 1779, gest. zu Altona 2. Octbr. 1834), Bertha Richter, geb. van der Velde (geb. zu Winzig 19. Decbr. 1809, gest. zu Neustadt in Oberschlesien 9. Novbr. 1834), in: Schlesische Provinzialblätter 1835. März. S. 289—292.

Neueste Literatur.

1707. *Neu erschienen:* F. W. Schubert Handboh. d. allg. Staatenkunde von Europa. I. 1. Königsberg, Gebr. Borntträger. 1⅔ Thlr. — Heydenreich, Eisenquellen zu Steben. Nürnberg, Riegel u. W. ⅔ Thlr. — C. K. Bahrdt, die altdeutsche Religion. Leipzig, F. Fleischer. 1 Thlr. — Popular and Practical Law Studies, by S. Warren. London. 14 sh. — Rough Leaves from a Journal kept in Spain and Portugal, in 1832, 3 and 4, by Lieut.-Colonel Badcock. London. 12 sh. — The Gipsy; a tale by the Author of „Richelieu." London. 3 Vol. 31½ sh. — Ramadge on Asthma. London. 12 sh. — Willis's Architecture of the Middle Ages. London. 10½ sh. — Report on Municipal Corporations. 2 Parts. London. 30 sh. — The Wife, by the hon. Mrs. Norton. London. 3 Vol. 31½ sh. — Le Mari de la veuve. Comédie en 1 acte et en prose. Par M. Alex. Dumas. Paris. — Monsieur le Marquis de Fontanges. Par Mme. Emile de Girardin. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Sur l'Homme et le développement de ses facultés, ou Essai de Physique sociale. Par A. Quetelet. Paris. 2 Vol. 15 Fr.

1708. *Unter der Presse.* Abbotsford and Newstead Abbey, by Washington Irving. — The Student, by E. L. Bulwer.

Ankündigung.

[10] **Bei Duncker und Humblot in Berlin, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:**

Handbuch der neueren französischen Sprache und Literatur, oder Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den besten neueren französischen Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Von *Karl Büchner* und *Friedrich Herrmann*. **Poetischer Theil.** 31½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Prosaische Theil erschien 1833 und kostet ebenfalls 1 Thlr. 10 Sgr.

„Der neue Aufschwung, welchen in Frankreich die Literatur seit 20 Jahren gewonnen, und die Fortbildung und Vervollkommnung der Sprache, besonders der dichterischen, auf welche dieser Aufschwung einen sichtbaren Einfluss gehabt hat, machen eine Sammlung, wie die vorliegende, zur erwünschten Erscheinung, weil sie einer Anforderung der Zeit und einem Bedürfnisse der deutschen Schul-Anstalten Genüge leistet. Die Auswahl der Schriftsteller sowohl als der Auszüge ist planmäfsig, die Charakteristik der ersteren treffend, auch die Zeitfolge genau beobachtet." (Repert. d. Lit. 1833. Nr. 19.)

Von *denselben Verfassern* ist früher daselbst erschienen:

Anleitung, das Geschlecht aller französischen Substantive durch sechs gereimte Fabeln in wenigen Stunden kennen zu lernen. Nach der achten englischen Ausgabe deutsch bearbeitet von K. B. 8. 1829. 10 Sgr.

„Die Methode, welche Verstand und Gedächtnifs zugleich beschäftigt, ist sehr zweckmäfsig beobachtet, und wir können daher das Buch Lehrern und Lernenden als höchst nützlich empfehlen." (Jenaische Lit. Ztg. 1830. Nr. 203.)

Lehrbuch der französischen Sprache für den Schul- und Privatunterricht. Enthaltend: 1. Eine französisch-deutsche Grammatik der französischen Sprache, mit Uebungen zum Uebersetzen ins Deutsche und ins Französische. 2. Ein französisches Lesebuch mit Hinweisungen auf die Grammatik und Wörterverzeichnissen. Herausgegeben von F. *Herrmann*. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. 1834. 20 Sgr.

„Von den französischen Sprachlehren scheint mir F. Herrmann's Lehrbuch der französ. Sprache in Anlage und Ausführung die gelungenste zu seyn, und ich würde sie daher besonders empfehlen." (K. W. Wiecke, Rector der Oberschule in Frankfurt a. d. O., in seiner Schrift: die Bürgerschule S. 48.)

Neues französisches Lesebuch; oder Auswahl unterhaltender und belehrender Erzählungen aus den neueren französischen Schriftstellern, mit biograph. und literar. Notizen über die Verfasser und erläuternden Anmerkungen. Gesammelt und herausgegeben von F. *Herrmann*. 8. 1831. 15 Sgr.

„Unter dem Schwarm neuer französischer Lesebücher erscheint dieses als ein Phönix. Es ist sehr correct gedruckt, enthält eine sehr verständige Auswahl, und macht uns mit den neuern, kräftigern, dem deutschen Genius verwandten Producten der französ. Literatur, auch durch sie mit der neuern Umgangssprache bekannt." (Repert. d. Lit. 1831. Nr. 17.)

Ornemens de la mémoire. Recueil de Poésies à la portée des jeunes personnes. 12. 1835. geb. 15 Sgr.

Enthält unter den vier Rubriken: 1. Morale. 2. Fables. 3. Poésies mêlées. 4. Bouquets de famille, 52 Gedichte, die zu Gedächtnifsübungen besonders in Mädchenschulen zu empfehlen sind.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 21.

(Ausgegeben Berlin den 20. Mai 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1709. *Ébauche d'un Essai sur les Notions radicales;* par Adrien *Pichard*, ancien élève de l'École polytechnique. Paris, 1834. Johanneau. 2 Vol. in 8. 15 Fr. — Eine Sammlung von Aufsätzen, deren Idee ist: das Ganze unserer Kenntnisse auf eine Anzahl von Grund- oder Urbegriffen zurückzuführen. Das philosophische System des Verfassers ist auf den Gegensatz basirt, er kennt aber die deutsche Philosophie nicht. (Bibl. univ.)

1710. *Die Naturlehre der Seele*, für Gebildete dargestellt von Dr. Friedr. *Fischer*. Drittes Heft: die Lehre von dem Gefühle und dem Temperamente. Basel, Schweighauser. 1834. 7⅕ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Viertes Heft: die Lehre von dem Willen u. dem Charakter. Ebend. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hiemit ist das Werk vollendet.

1711. *Gelehrsamkeit und Weisheit.* Zwei Reden von Ferdinand *Delbrück*. Gehalten in Bonn im J. 1833 zur Eröffnung u. zum Schlusse akadem. Vorträge philosoph. Inhalts. Bonn, Weber. 1834. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

II. Theologie.

1712. *Historisch-critische Einleitung in die petrinischen Schriften.* Nebst einer Abhandlung über den Verfasser der Apostelgeschichte. Von Dr. Ernst Theodor *Mayerhoff*. Motto: πάντα δοκιμάζετε, τὸ καλὸν κατέχετε. 1. Thess. V., 21. Hamburg, 1835. F. Perthes. 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. dieses Buches ist seinem Motto redlich gefolgt. Vorurtheilsfreie, gründliche Prüfung spricht sich auf jeder Seite aus, u. die gewonnenen Resultate sind überall durch hinlängliche Beweisführung mit einem grofsen Aufwand von Scharfsinn u. Gelehrsamkeit festgestellt. — Den gröfsten Theil des Buches nimmt die historisch-critische Einleitung zu den petrinischen Schriften ein. Sie verbreitet sich 1. über die in unserm Canon unter Petrus Namen vorhandenen Briefe, 2. die in der Apostelgeschichte mitgetheilten Reden des Petrus, 3. die in den ersten Jahrhunderten erwähnten apocryphischen Schriften unter Petrus Namen. Aufserdem finden wir nebst der auf dem Titel genannten Abhandlung zwei Aufsätze, die mit dem Hauptinhalt des Buches in Beziehung stehen; der eine über die Bedeutung des Namens ἐκκλησίαι καθολικαί, der andere eine Lebensbeschreibung des Petrus enthaltend. Zwischen beide hat sich durch ein Versehen bei Entsendung des Manuscripts zur Druckerei eine Abhandlung über die drei Jacobi im neuen Testament eingeschlichen. — Der theils ganz neuen, theils neu begründeten Resultate in allen diesen Aufsätzen sind zu viele, als dafs wir sie alle hervorheben können. Um unseren Lesern zum eigenen Studium des Buches — denn studirt werden mufs es freilich, leicht u. obenhin lesen läfst es sich nicht — Lust zu machen, wollen wir nur Folgendes anführen. In der Abhandlung über den Verf. der Apostelgesch. wird die Ehre der Autorschaft sowohl dieser Schrift als auch des 3ten Evangeliums dem Timotheus vindicirt, Lucas erhält die untergeordnete Stelle eines Abschreibers der von Timotheus verfafsten Schriften. So sehr uns auch dieses Resultat seinem positiven Theile nach anfangs überrascht hat, und vielleicht auch manchen unserer Leser überraschen wird: so können wir doch nicht leugnen, dafs es wohl begründet u. überzeugend gerechtfertigt in der Abhandlung auftritt. Die Probe, die uns der Verf. hier von seiner Beschäftigung mit der Ap. Gesch. u. dem s. g. Evangelium des Lucas gegeben hat, hat uns auf das von ihm angekündigte gröfsere Werk über diese beiden Schriften sehr begierig gemacht. — In der Lebensgesch. des Petrus kommt der Verf. auch auf den so viel besprochenen Aufenthalt des Ap. in Rom zu reden. Er zeigt, wie höchst unsicher die dafür sprechenden Nachrichten sind, u. namentlich, wie wenig ausgemacht es ist, dafs der Ap. den Märtyrertod gerade in Rom erlitten habe. — Die Echtheit des ersten Briefes Petri wird von ihm, u. zwar sehr gründlich in Schutz genommen, dagegen die des 2ten von ihm gleichfalls in Zweifel gestellt, indem er die Annahme eines späteren Verf. und namentlich eines Alexandriners als das Wahrscheinlichste zu rechtfertigen sucht. — Von den Reden des Petrus in der Ap. Gesch., so wie von den daselbst vorkommenden Reden überhaupt nimmt er an, dafs ihre wörtliche Abfassung dem Verf. der ganzen Schrift, also dem Timotheus, zuzuschreiben sey. — Dieſs Wenige mag genügen, um die Freunde gelehrter Schriftforschung auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Es ist dasselbe als aus der Vereinigung der Neanderschen u. Schleiermacherschen Schule hervorgegangen anzusehen, u. ein schöner Beweis gesunder, rationaler (nicht rationalistischer!) Schriftforschung. L. O.

1713. *De religionis et superstitionis natura et ratione.* Commentationis hist. et theol. pars I.... pro loco in S. V. Ordine Theologorum Evang. rite obtinendo defend. Augustus *Hahn*, Philos. et Theol. Dr. hujusque P. P. O. design. Boruss. Regi a Consiliis in sacro Silesiae Senatu. Breslau, Oct. 1834. 38 S. in 8. — Hr. Dr. Hahn untersucht gegen die Ciceronianische Ableitung des Worts u. Begriffs religio von religere — ob nicht die von Lactantius in seinen Institut. div. IV. 28. beliebte Ableitung von religare vorzuziehen sey, „quod hominem sibi Deus religaverit et pietate constrinxerit, quia servire nos ei ut domino et obsequi ut patri necesse est." Die Untersuchung ist voll fleifsig angewendeter philolog. Kenntnisse, und mit löbl. Mäfsigung behandelt. (Rec. von Paulus in Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. März.)

1714. *Historiae Ecclesiasticae epitome.* Scholis Academicis scripsit Dr. Jo. Christianus Guil. *Augusti*. Lipsiae, 1834. Dyk. XX. u. 264 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Verbindet Kürze mit Vollständigkeit, Gedrängtheit mit Gründlichkeit. Zerfällt in 3 Abschnitte, 1. ältere Kirchengeschichte bis auf Karl d. Gr., 2. bis Luther, 3. von der Reformation bis jetzt. Vorzüglich sorgfältig ist die beigefügte Literatur ausgewählt. (Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 34.)

1715. *Vollständiger evangelischer Confirmations-Unterricht.* Auf mehrfaches Verlangen aus Chr. Ph. H. Brandt's evangel. Prediger-Magazin besonders abgedruckt. Sulzbach, Seidel. 1834. 10 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Das Buch enthält eine geordnete und übersichtliche Zusammenstellung des symbol. Lehrbegriffs der evangel.-luther. Kirche, jedoch in der ein-

seitigen Auffassung u. mit den Uebertreibungen der heutigen evangel. Pietisten. Wer dieser Partei angehört, wird obiges Buch bei seinem Confirmandenunterricht unbedenklich zum Grunde legen können. Andern möchte das nicht zu rathen seyn; doch werden sie darin manche gute Winke, und namentlich eine im Ganzen brauchbare Auswahl von Bibelstellen finden.

1716. **Euphron. Eine Zeitschrift für Religion und Kirchenthum.** Herausgeg. von Dr. G. Herold und K. J. Tiebe. Jahrg. 1834. 2s Heft. Quedlinburg, Becker. 1834. 8. ½ Thlr. — Enth. Ueber Extemporiren u. Improvisiren der geistl. Vorträge; vom Pastor Händler. — Welche Ansicht vom Abendmahl soll der Prediger in unirten evangel. Gemeinden, namentlich beim Confirmandenunterrichte, aufstellen? Von Dr. Herold. — Auf welchen Beweis für das Daseyn Gottes muſs der Religionslehrer beim Unterrichte in der Religion die vorzüglichste Rücksicht nehmen? Vom Pastor Lämmerhirt. — Homilet. u. liturg. Arbeiten. — Vermischtes.

1717. Rec. von Carové der Messianismus, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 114. 115.

III. Geschichte.

1718. *Von der Lage, den Gebräuchen, Tugenden u. dem Lobe der Westphalen* oder Altsachsen in drei Büchern von *Werner Rolewink von Laer*, Carthäuser Ordens-Mönch, übersetzt von Joh. Val. Kutscheit. Nach der durch Ortwin Grees veranstalteten Cöllner Ausgabe d. J. 1603 bei Balth. Schild. Lemgo, Meyer. 1834. 8⅔ Bog. gr. 8. — Eine meistens recht angenehme Schilderung der Sitten und Zustände eines ächt deutschen Stammes, der manches, was unser Volk charakterisirt, noch jetzt in seiner Reinheit aufbewahrt. Der gute Mönch tischt uns hier in behaglicher Geschwätzigkeit die Beschreibung wirklicher Verhältnisse u. seltsame Histörchen auf, und wenn er auch bisweilen aus Liebe zu seinem Vaterlande etwas breit wird, so verzeiht man ihm dieſs doch gern. Freilich hätten wir lieber einen neuen Abdruck des seltenen Originals gesehen, doch liest vielleicht so das Büchlein Mancher, der es sonst übersehen hätte. Besseres Papier wäre auch den wenigen Bogen zu wünschen gewesen.

1719. *Die neueste Geschichte von Frankreich und Oestreich* (vom Jahre 1789 bis 1834) von *J. A. Boost.* Auch unt. d. Titel: Die neueste Geschichte der Menschheit. (Vom Anfang der französischen Revolution bis zu unseren Tagen.) Von J. A. Boost. Erster Theil. Regensburg, Pustet. 1834. 7 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. will „den bösen Geist des Atheismus u. französischen Liberalismus" bekämpfen und zwar auf historischem Wege durch eine Geschichte der französ. Revolution u. aller aus ihr hervorgegangenen Ereignisse. Hier erhalten wir die Einleitung u. die Darstellung der Begebenheiten bis zur Flucht Lafayette's. Der Standpunkt des Verf. ist aber so befangen, seine Gelehrsamkeit so gering, dafs wir am Buche nichts als die fromme Absicht zu rühmen wissen.

1720. *Mémoires de Tous.* Collection de souvenirs contemporains, tendant à établir la vérité dans l'histoire. Tome II. Paris, Levavasseur. 1834. 23⅜ Bog. gr. 8. 4½ Fr. — Dieser Band enthält: 1. Historique et souvenirs de Quiberon, par Rouget Delisle; 2. Congrès de Rastadt, par le comte Thibaudeau (bietet nichts Neues); 3. Conspiration de Grenoble en 1816, par Amédée Gabourd; 4. Récit de la bataille de Castiglione, par le maréchal Augereau; 5. Recherches pour l'exhumation du corps de Louis XVII., mort dans la prison du Temple, par Peuchet.

1721. *Archives généalogiques et historiques de la noblesse de France*, ou Recueil de preuves, mémoires et notices généalogiques, servant à constater l'origine, la filiation, les alliances et les illustrations religieuses, civiles et militaires des maisons et familles nobles du royaume; publiées par M. *Laisné*. Tome IV. Paris, chez l'auteur. 1834. 32⅔ Bog. gr. 8. u. Kupf.

1722. Briefwechsel zwischen Marie-Antoinette u. Kaiser Leopold II., in: Morgenblatt 1835. Nr. 100. (F. f.)

1723. Bei W. van Boekeren in Gröningen ist vor Kurzem erschienen: État de la civilisation morale et religieuse des Grecs dans les tems héroïques par P. van *Limburg Brouwer*. Tome second et dernier. 3⅓ Thlr.

1724. Rec. von Wachsmuth Darstell. aus der Gesch. des Revolutions-Zeitalters I. 1., in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 21.; von Raumer's Codex dipl., Riedels Beitr. z. Gesch. d. Mark Brandenbg. 1s, Worbs Inventarium I., u. Index corporis hist.-dipl. Livoniae etc. I., Ebend. Nr. 26—30.; von Decken Herzog Georg von Braunschweig 4 Thle., Ebend. Nr. 31—33.; von Zepernick's Nachträgen zu dem Vers. üb. d. Capitelsmünzen, Ebend. Nr. 34.; von Müffling üb. d. Römerstraſsen, Eb. Nr. 36.; von Varnhagen v. E. zur Geschichtschreibung u. Lit., Ebend. Nr. 39.; von Wolff die schöne Lit. Europa's, Ebend.; von Hoffmann v. F. Ringwaldt u. Schmolck, Ebend, Nr. 39. 40.; von Wegelin's Gesch. d. Landschaft Toggenburg Bd. 2., Ebend. Erg. Bl. Nr. 21.; von Lingard's Gesch. von England, übers. von Berly, Bd. 13. 14., Ebend. Nr. 30.

1725. Rec. von Raumer's Gesch. Europa's Bd. 4., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 125—128.

IV. Philologie.

1726. *Die Wissenschaft der Metrik.* Für Gymnasien, Studirende u. zum Gebrauche für Vorlesungen, von Karl Johann *Hoffmann*. Anhang I. Die antike Rhythmik u. Musik in ihrem Verhältnisse zur Metrik. Anhang II. Regeln zum deutschen Versbau. Leipzig, 1835. Hinrichs. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Das vorliegende Handbuch zeichnet sich unter seinen Vorgängern durch drei wesentliche Eigenschaften aus, nämlich durch geistvolle Auffassung, selbstständige Forschung u. Präcision der Darstellung. Da jedoch der Verf. zunächst nur das Bedürfnifs der Schulen im Auge hatte, so muſste er auf erschöpfende Vollständigkeit verzichten und sich auf die Behandlung des Nothwendigsten beschränken, zumal so Vieles in dieser Wissenschaft noch problematisch ist u. sich in sofern von dem Schulunterrichte selbst ausschliefst. Gleichwohl scheint er uns in dieser Beschränkung zu weit gegangen zu seyn, indem er die Metrik der Römer fast gar nicht berührte, weil sie nur Nachahmer der Griechen und zwar sehr mittelmäſsige wären. Man kann ihm das Letztere zugeben u. doch eine Berücksichtigung der römischen oder nach dem Griechischen umgebildeten Maafse verlangen, als unabweislich für die Erklärung der Dichter. Ohne in das Einzelne, das eine Prüfung verdient u. erfordert, einzugehen, beschränken wir uns auf einige Bemerkungen. Zuvörderst hat ihn seine, anderweitig sehr wohl begründete, Pietät für Hermann verleitet, dessen Entwickelung metrischer Reihen nach dem Causalitätsverhältnifs zu billigen, während er sich selber mit Recht hütete, diesem Beispiel zu folgen, indem die in den Rhythmen herrschenden Raum- u. Zahlenverhältnisse nur simultan oder successiv, also rein formell sind und das spekulative Moment der Nothwendigkeit auf keine Weise in sich haben. Mit Unrecht bekämpft er dagegen Hermann in der Behandlung des Sotadischen Verses, den er nicht mit diesem zu den Jonicis rechnet, sondern für einen hypersatalektischen choriambischen Trimeter mit der zweiseitigen Anaerusis erklärt, also: ⏑⏑|–⏑⏑–|–⏑⏑–|–⏑⏑–|⏑, wobei er weder diese reine Form nachweisen noch durch die möglichen Auflösungen und Zusammenziehungen, wodurch an funfzehn verschiedene Combinationen entstehen, Verwirrung vermeiden kann. Irrig ist

es ferner, wenn er S. 63 sagt, dafs ein Hexameter acatalectus nicht vorkommt. Wir können ihm mehrere nachweisen, z. B. Sophocl. Electra 134. 150.

– – – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑
Ἀλλ' ὦ | καντοί | ας φιλόγ | ηρος α | μαιβόμεν | αι χαριν

und Ἰὼ καντλάμων Νιόβα σέ δ' ἔγωγε νέμω θεόν.

Vergl. Euripid. Suppl. 277. 278. Epitome Doctr. Metr. Herm. 118. Ueber die Behandlung der lyrischen Maafse, besonders beim Pindar u. den Tragikern wird viel Schätzenswerthes gesagt, worauf wir hier nur aufmerksam machen können. Der erste Anhang enthält manche gute Bemerkung über die griechische Musik u. unter andern, dafs die Melodie vorherrschend war vor der Harmonie, eine Behauptung, die wir ohne Uebertreibung dahin ausdehnen können, dafs von der Harmonie, die bei uns besonders auf Instrumentirung beruht, dort kaum die Rede seyn konnte, bei der durchaus einfachen Begleitung des Gesanges. Im zweiten Anhange über d. deutsch. Versbau ist Vieles zu berichtigen. Zuvörderst giebt es keine bloſse Positionslängen u. selbst die Häufung der Consonanten rechtfertigt die Messung vērschmērzēnd nicht, u. ohne dem Sprachgeist Gewalt anzuthun, können wir nur vĕrschmērzĕnd messen. Ferner sind in: Becher, Schmerz, Ball etc. die Vokale nicht Naturkürzen u. Positionslängen, während sie in: schwer, Art, gut etc. Naturlängen sind, sondern jene ersteren müssen als geschärfte, die letzteren als gedehnte Vokale, betrachtet werden, die als zur Stammsylbe gehörig, lang bleiben. Sĕhnsüchtsvŏll ist nicht sowohl hart als fehlerhaft, da sucht, ahd. suht, goth. sauhts, verw. mit Seuche, ein subst. Stamm ist, ebenso voll, also d. Wort ein Molossus, obschon voll als Vorsylbe auch kurz gebraucht werden kann, nicht aber als Nachsylbe, denn kummervoll (⏑ – ⏑) ist falsch. Oberlandesgericht (⏑ – ⏑ – ⏑ –) ist falsch, da der erste Theil der Zusammensetzung ober, ahd. obar, Nebenf. von über, ein zweisylb. Wort ist, also nur ⏑ –, ⏑ – ⏑ –. Die Regel S. 168 dafs Ion ohne Position kurz bleibt vor dem Namen oder Begriffswort, ist ungegründet, denn z. B. die demonstr. der die das sind auch ohne Position nur lang; und die daselbst gegebene Messung meines (⏑ –), meinig (⏑ –), Abart (⏑ –) ist in den ersten beiden durchaus verwerflich, in dem letzten bedenklich. Doch der Raum verbietet uns dieſs weiter zu verfolgen. Den Studirenden können wir übrigens dieſs Handbuch mit voller Ueberzeugung empfehlen.

1727. Archäologisches Intelligenzblatt (in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 11. 12.) enth. Bericht üb. Ausgrabungen, Denkmäler u. archäolog. Literatur. — (Nr. 14.) Ueber eine in Tunis neugefundene punische Inschrift. — Etruskische Denkmäler. — Ausgrabungen. — (Nr. 15.) Apulische Vasenbilder.

1728. *Notes grammaticales sur la langue sandwichoise*, suivie d'une collection de mots de la même langue. Paris, Decourchant. 1834. 5 Bog. gr. 8.

1729. Rec. von Weber Emigrant u. Stoiker, von Klausen, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 20. 21.; von Fasti consulares capitolini, rec. Laurent, von Ch. Petersen, Ebendas. Nr. 22. 23.; von Lehmann Mechanismus des Periodenbaues, Ebend. Nr. 30.; von Xenophontis Commentarii, ed. Sauppe, Ebend. Nr. 55.; von Aristoteles Rhetorik, übers. von Roth, Ebend. Erg. Bl. Nr. 14—16.; von Horaz Episteln, übers. von C. Passow, Ebend. Nr. 16. 17.; von Seyffert Palaestra musarum, Ebend. Nr. 18.; von Langenschwarz die Arithmetik der Sprache, Ebend. Nr. 19.; von Unterrichtsbüchern in neueren Sprachen von Beaumont u. Smout, Johnson, G. H. Müller, Taillez. Fabrucci u. Ahn, Eb. Nr. 19. 20.; von Oechsle's Ausg. von Hugdietericha Brautfahrt u. Hochzeit, Eb. Nr. 20.; von Rudolph die Orthographie der deutschen Sprache, Ebend. Nr. 30.

V. Jurisprudenz.

1730. *Das Hypotheken-Wesen des Groſsherzogthums Posen;* in seinen Eigenthümlichkeiten dargestellt von dem Land- und Stadtgerichts-Direktor Grafen von *Posadowsky*. Glogau u. Leipzig, Heymann. 1835. 13¼ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf. liefert in der dem Werke vorausgesandten historischen Einleitung einen schätzbaren Beitrag zur Kenntnifs der zahlreichen Veränderungen, welche die Gesetzgebung in den zum Groſsherzogthum Posen gehörigen Ländertheilen in neuerer Zeit erlitten hat. Die genauere Kenntnifs der eigenthümlichen Rechtsverhältnisse der Grundeigenthümer gehört in jedem Lande, in welchem sie sich aus der Vorzeit ganz oder zum Theil erhalten haben, zu den schwierigsten und unentbehrlichsten Hülfsmitteln der richterlichen Beurtheilung. Bei der begonnenen Reorganisation der Justiz im Groſsherzogthum Posen wird daher das vorliegende Werk den neu eintretenden mit den hiesigen eigenthümlichen Verhältnissen des Grundeigenthums unbekannten praktischen Juristen eine zweckmäſsige Anleitung zum weitern Studium dieser Verhältnisse darbieten. Der systematische Theil der Schrift liefert zugleich einen Commentar zu der jetzt bestehenden Hypothekengesetzgebung der Provinz durch Mittheilung der in Folge zahlreicher Anfragen u. Beschwerden ergangenen Erläuterungen u. Berichtigungen, u. wird deshalb dem praktischen Juristen nicht weniger willkommen seyn.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1731. *Ueber den Charakter unsrer Zeit u. den Mifsklang im constitutionellen Leben.* Ein Beitrag zur richtigen Würdigung der Mifsgriffe von Seiten der Stände u. der Regierungen in Deutschland, u. zur Erzielung u. Befestigung eines freundlichen Einverständnisses zwischen Beiden; von Einem der nicht im Dienste der sogenannten Legitimität u. Volkssouverainität, sondern in dem des Patriotismus stehet. Heidelberg, Groos. 1835. 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Es ist in dieser Schrift manche Frage über die Verfassung der deutschen Staaten in Anregung gebracht u. interessant beantwortet: besonders handelt der Verf. von einer innigern Vereinigung der lebendigen Kräfte deutscher Völker durch eine zu errichtende, den Sitten u. Zeitverhältnissen angemessene Autorität, welche eine Wächterin über genaue Vollziehung der Gesetze, über die Erhaltung der öffentlichen Ruhe u. die Sicherstellung aller staatsbürgerlichen Rechte seyn soll. Ueber die Hauptfrage aber, wie eine solche Autorität zu errichten, ohne die Freiheit und Selbstständigkeit der Staaten dadurch aufzuheben, erklärt der Verf. sich nur sehr ungenügend. Sie soll in der Form eines obersten Staatengerichtshofes geschehen, welcher von möglichst unabhängigen Gliedern gebildet werde: und das Institut des Schiedsgerichtes sieht der Verf. als eine Uebergangsstufe dazu an.

1732. Die Allgem. Ztg. meldet aus Paris (25. April): Das Neueste und Merkwürdigste in der politischen Literatur ist eine Flugschrift, betitelt: *Coup-d'oeil sur la Politique suivie depuis* 1815 *par les gouvernemens allemands et la diète germanique.* Par un Allemand. Paris, Werdet. 1835. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Man glaubt allgemein, dafs der Verf. dieser Schrift der Baron Otto v. Watzdorff ist. Sie zeichnet sich nicht nur durch genaue Kenntnifs der deutschen politischen Zustände vor den sonst in französ. Sprache erscheinenden Schriften über Deutschland, sondern auch durch liberalen Sinn, Wahrheitsliebe u. Unparteilichkeit aus.

1733. *Entwurf einer Kameral-Rechnungs-Ordnung.* Zum Gebrauche für Gesetzgebungs-Kommissionen deutscher Staaten u. standesherrliche Rentkammern, so wie zum Selbstunterrichte im Kameral-Rechnungswesen. Von Karl *Hüffel*, Dr. d. R., p. Kamm. Ass. Gieſsen, Ricker. 1834. 27¾ Bog. gr. 8. nebst mehreren lithogr. Anlagen. 1¾ Thlr. — Ein Versuch, der eben so neu als interessant ist, das Kameral-Rechnungs-Wesen zu einem systematischen Ganzen auszubilden, u. dessen Ausführung sowohl nicht unbedeutende Lücken in

unserer bisherigen Finanz-Wissenschaft ausfüllen hilft, als auch für Rechnungsbeamte aller Art, besonders in den höhern Centralbehörden, ein äufserst lehrreiches Handbuch darbietet. Der Verf. hat nicht blos die Instructionen für Rentkammern, Rechnungskammern, Calculatoren u. dergl. gesetzliche Erlasse benutzt; sondern er schöpfte auch und vorzüglich aus einer andern kostbaren Quelle, der eigenen Erfahrung. Scharfsinnig hat er überall beobachtet, gedankenvoll seine Beobachtungen zusammengetragen u. mitgetheilt. Von den allgemeinen Grundbegriffen geht er zuerst auf die Staats-Rechnungs-Aemter, dann auf die Rechte u. Pflichten aller Staats-Rechnungs-Beamte über, welche er demnächst nach dem besondern Berufe eines Jeden, der Buchhalter, Rendanten etc. beleuchtet. Der Verf. entwirft dann ein übersichtliches Bild von zweckmäfsiger Uebereinanderstellung u. Organisation der Rechnungs-Behörden eines Staates, von den Gegenständen der Rechnungs-Verwaltung, von dem Umfange der Verwaltung in Hinsicht des Raums, von der Bestimmung des Rechnungsjahres u. von der Führung des Rechnungshaushaltes selbst. In letzter Beziehung kommen Erhebung und Verwendung der Gefälle, Verwaltung der Bestände, Kassen-, Speicher-, Scheuer- u. Magazin-Verwaltung besonders in Betracht, worauf Regeln für die Beweisführung über pflichtmäfsige Rechnungsverwaltung u. für die Verrechnung der Gefälle, theils wesentliche oder allgemeine, theils abgeleitete Folgen. Die letztern beziehen sich hauptsächlich auf die Führung der verschiedenen Tage- und Handbücher, Rechnungen, Restenverzeichnisse etc. Zuletzt befriedigt uns der Verf. durch eine wohlgeordnete Anordnung der Rechnungs-Revision u. aller dahin gehöriger Geschäfte. Ref. legt das Buch nicht aus der Hand ohne sich zu seiner Empfehlung gedrungen zu fühlen. Auszusetzen findet er daran hauptsächlich nur Folgendes: 1. Der Verf. hat vielmehr das Domainen-Rechnungswesen als das Steuer-Rechnungswesen im Auge gehabt, u. begreift daher letzteres nicht vollständig. 2. Das Werk berechnet seine Anordnungen gewöhnlich nur auf einen kleinen Staat u. läfst manche Modificationen, welche das Rechnungswesen eines grofsen ausgedehnten Staates herbeiführen mufs, unberücksichtigt. 3. Der Verf. würde oft mit leichterer Mühe sich seinen Lesern lehrreicher erwiesen haben, wenn sein Vortrag weniger in die Form der Gesetzgebung hineingeschraubt, und mehr ein forschender oder darstellender wäre.

1734. Auswanderung nach Amerika, in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 120.

VII. Naturwissenschaften.

1735. *Elémens de Zoologie*, ou Leçons sur l'anatomie, la physiologie, la classification et les moeurs des animaux. Par H. Milne *Edwards*. Deuxième partie. Mammifères. Paris, Crochard. 1834. 16½ Bog. gr. 8. mit Abbild. 4 Fr.

1736. *Histoire naturelle des lépidoptères rhopocères*, ou papillons diurnes, des départemens des Haut- et Bas-Rhin, de la Moselle, de la Meurthe et des Vosges; publiée par L. P. *Cantener*. Première livraison. Paris, Roret. 1834. ⅜ Bog. Text u. 4 Kupfert. gr. 8. Mit schwarzen K. 1 Fr. 5 C.; mit illum. K. 2 Fr. — Das Ganze wird aus 12 Lieferungen bestehen.

1737. *Fauna Prussica*. Abbildungen der Säugethiere, Vögel, Amphibien u. Fische Preufsens, herausgeg. von Dr. C. G. *Lorek*. 1s Heft mit 19, 2s Heft mit 16 meist color. Kupf. Königsberg. (Gräfe und Unzer.) 1834. 1 Bog. Text 4. Mit Pränum. auf die letzte Lief. 7 Thlr. — Unter Berücksichtigung des billigen Preises kann man diese Sammlung von, meist treuen, Abbildungen preufs. Wirbelthiere brauchbar nennen. (Rep. d. Lit.)

1738. *De l'irritabilité des Plantes*, de l'analogie qu'elle présente avec la sensibilité organique des animaux, et du rôle important qu'elle joue dans les diverses maladies des tissus végétaux. Par L. *Labat*. Paris, Germer-Baillière. 1834. 12 Bog. gr. 8. u. 1 Abbild. 3½ Fr.

1739. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 105.) Bd. XLIV. Nr. 1. enth. Ersteigung des Montblanc am 16. bis 18. Septbr. 1834, von M. Barry. (Schlufs in Nr. 2.) — Nr. 3. Ueber die feinere Anatomie der Leber. — Ueber Maulwurfe. — Nr. 4. Versuch einer Beantwortung der Frage, ob die in den Steinkohlenminen von Canada u. der Baffinsbai aufgefundenen, den gegenwärtig in der heifsen Zone lebenden analogen, Pflanzen eine Veränderung in der Neigung der Ekliptik beurkunden; von Marcel de Serres. — Nr. 5. Ueber die erbohrten Quellen, welche unter dem Namen artesische Brunnen bekannt sind; von Arago. (Forts. u. Schlufs in Nr. 6—8.) — Nr. 8. Beobachtungen rücksichtlich verschiedener Schmarotzerinsecten; von Boudier.

1740. *Ansichten u. Muthmafsungen dafs die Lufthülle* welche den Erdball umgiebt, aufser der kugelbogenförmigen Strahlenbrechung, die ihre zunehmende Dichtigkeit veranlafst, noch eine unbekannte eigenthümliche Lichtstrahlenbrechung gleich einer Hohlkugel haben müsse, weil sich durch diese Annahme die Erscheinungen des Nordlichts und des Zodiakallichts so wie die Lichtkreise um die Sonne mit ihren Nebensonnen auf das befriedigendste erklären lassen. Von J. C. *Enslen*. In 2 Abtheil. mit 3 lithograph. Tafeln. Auf Kosten des Verf. Dresden, 1834. (Plahn in Berlin.) 78 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Unsinn!

1741. *Versuch einer wissenschaftlichen Würdigung der Chemie u. Pharmacie auf ihren jetzigen Standpuncten*, oder Beleuchtung der Frage: Was haben diese Wissenschaften seit Ende des 18ten Jahrhunderts geleistet? Zugleich als Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften. I. Bandes 1. Heft. Auch unt. d. Titel: Fortschritte und neue Entdeckungen im Gebiete der Chemie u. Pharmacie u. der damit verbundenen Hülfswissenschaften für Chemiker, Apotheker, Techniker, Künstler, Fabrikanten u. Alle, welche sich für diese Wissenschaften interessiren, u. aus ihren Fortschritten Nutzen ziehen wollen. Erste Abtheilung. Von Dr. Ludw. Franz *Bley*, Apotheker in Bernburg. Halle, Kümmel. 1834. gr. 8. — Der Verf. theilt die Geschichte der Chemie u. Pharmacie unseres Jahrhunderts in 6 Perioden ein: 1. von 1793—1805 (Davy's Entdeckung des Verhältnisses zwischen elektrischer u. chemischer Thätigkeit); 2. bis zur Aufstellung der Chlortheorie durch Gay-Lussac und Thenard 1809; 3. bis zur Begründung der Stöchiometrie durch Berzelius 1815; 4. bis zur Entdeckung des Elektromagnetismus durch Oersted (1820) u. dessen Hydrogen-Hyperoxyd's durch Thenard; 5. bis zur Entdeckung des Brom durch Balard u. zur Aufstellung der Atomgewichte der Grundstoffe durch Berzelius im J. 1826; 6. bis zur Entdeckung des Radical's der Benzoesäure durch Wöhler und Liebig. — Das Buch selbst beginnt mit einer Abhandlung, überschrieben: „Ursprung u. frühester Zustand der Chemie u. Pharmacie," welcher eine: „vergleichende Betrachtung des Zustandes der Chemie u. Pharmacie am Ende des 18ten Jahrhunderts mit dem der gegenwärtigen Zeit" folgt; beide tragen jedoch mehr den Charakter von kurzen Andeutungen, als von zusammenhängenden Abrissen des Geschichtlichen der Chemie, und dasselbe gilt auch von der, auf diese Einleitung folgenden ersten Periode, die, wie jede der späteren Perioden, in folgende Abtheilungen gebracht erscheint: Allgemein-Einleitendes; dann I. Physik; II. Chemie 1. theoretische A. allgemeine B. specielle 2. angewandte a) technologische b) Agricultur- u. c) medicinische Chemie; III. Pharmacie. IV. Apparate. V. Literatur, u. die in 1. B. bei blaus. Kali abbricht. Da man in einem Werke dieser Art nicht nur den Gegenstand bezeichnet zu sehen, sondern vielmehr zu lesen wünscht: was über oder für denselben zeitgemäfs geleistet wor-

den, so wird der Verf. den Wunsch billig finden, dafs in den nächsten Lieferungen hierauf Bedacht genommen werde. (Kastner Archiv f. Chemie Bd. VIII. Heft 3.)

VIII. Physiologie und Medicin.

1742. *Gesundheitslehre.* Von dem Baue u. dem Leben des menschlichen Körpers u. der Erhaltung seiner Gesundheit. In Vorträgen an Gebildete für Jedermann faßlich dargestellt von Aug. Ferd. *Brüggemann*, M. D., k. Pr. Medicinalrathe etc. Erster Band. Auch mit dem Titel: Physiologische Vorlesungen. Gehalten zu Magdeburg im Winter des Jahres 1833 u. seinen Herren Zuhörern gewidmet von A. F. B. Magdeburg, Creutz. 1835. 25 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Diese Vorlesungen wurden vor einem Publicum gehalten, das Gebildete aus allen Ständen in sich vereinte. Sie verdienen durch ihre Klarheit und Gründlichkeit den Beifall, welchen sie bei den Zuhörern fanden.

1743. *Das Kreosot* in chemischer, pharmaceutischer u. therapeutischer Beziehung, zunächst für Aerzte u. Pharmaceuten, von A. Leo *Bergmann*, Dr., zweitem Arzte der Besuchanstalt für Kinder-, Augen- und Gehörkranke zu München, Nürnberg, 1835. Campe. X. und 86 S. 8. ⅓ Thlr. — Eine recht brauchbare, gedrängte Zusammenstellung des Wissenswürdigen über Kreosot in Beziehung auf seine Entdeckung, Bereitung, Prüfung u. therapeutische Wirkung, welche letztere aber jedenfalls überschätzt ist. (Wochenschr. f. Heilk. Nr. 19.)

1744. Notizen etc. von Froriep (s. Nr. 133.). Bd. XLIV. Nr. 1. enth. Ueber die Anwendung des Calomel, von Joret. — Zwei Fälle von Gelbsucht. — Ueber eine doppelschaalige Canüle, um die Oeffnung der Luftröhre nach der Tracheotomie offen zu erhalten. — Nr. 2. Therapeut. Betrachtungen über die hydrocele inguinalis bei Frauen. — Wichtige Verbesserung der Cheiloplastik, von Prof. Serre. — Resection des Schädels wegen syphilitischer caries; von Dr. B. Heine. — Nr. 3. Ueber die Behandlung der angebornen Schenkel-Luxationen. — Heilung eines vorübergehenden Wahnsinns von 5 Stunden, durch ein Brechmittel; von Dr. J. Eydam. — Ueber einige Krankheiten des Markgewebes der Knochen, von Prof. Dubreuil. — Nr. 4. Eine gerichtlich-medicin. Untersuchung der Leiche einer vergifteten Person, 14 Monate nach dem Tode. — Fall von dauernder Verrenkung des Fersenbeins; von G. Rumley. — Nr. 5. Ueber die Behandlung der Gonorrhöe; von Wardrop. — Von einer diathesis haemorrhagica in einer Familie. — Merkwürd. Fall von Catalepsie. — Nr. 6. Ueber die Veränderungen, welche durch wiederholte Aderlässe in der Zusammensetzung des Bluts hervorgebracht werden; von Th. Andrews. — Von einer in ihrer Art einzigen Herzkrankheit; von S. Hanna. — Nr. 7. Ueber Luxation des obern Endes des radius nach vorn; von Gerdy. — Diabetes mellitus, von J. Fournet. — Nr. 8. Entdeckung des Miasmenstoffs in der Luft. — Ueber die Bildung von Adersteinen in den Venen, von B. Lucas. — Unterbindung der art. mammaria interna. — Fall von Inversion des Uterus.

IX. Geographie.

1745. *Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse.* Eine Uebersicht des Neuesten u. Wissenswürdigsten im Gebiete der gesammten Länder- u. Völkerkunde. Herausgeg. von Johann Gottfried *Sommer*. Für 1835. (Dreizehnter Jahrgang.) Mit 5 Stahl- und 1 lithogr. Tafel. Prag, 1835. Calve. gr. 12. 2 Thlr. — Die allgemeine Uebersicht der neuesten Reisen u. geographischen Entdeckungen, womit das Buch beginnt, bespricht auf gewohnte zweckmäfsige Weise die Anstrengungen, welche von vielen, zum Theil ausgezeichneten u. berühmten Männern gemacht wurden, um das Gebiet der Geographie zu erweitern. So haben denn, aufser vielen

Nachrichten von minder bedeutenden Unternehmungen, die vorläufigen Berichte von den Polarreisen des Kapitän Ross und des ihm nachgeschickten Kapt. Back, von Karl Nebel's Forschungen in Mexiko, von Dessalines d'Orbigny's ausgebreiteten Reisen in Südamerika, von Richard Lander's letzter Quorra-Reise u. unglücklichem Ende, von Rüppel's kühnen Wanderungen in Abyssinien, von des Prof. Schulz Reise und gewaltsamen Tode in Kurdistan, von Dr. Bunge's Reise durch die Mongolei nach China und von Lindsay's und des preufs. Missionars Gützlaff Reise nach den östlichen u. nordöstlichen Häfen von China hier eine Stelle gefunden; auch ist ein Auszug aus Briefen des Dr. Gérard und Nachricht über Burnes' merkwürdige Reise in Asien mitgetheilt. Hierauf folgen fünf Aufsätze, die durch ihren Inhalt, wie durch gefällige Darstellung gleich sehr ansprechen. Der erste giebt unt. d. Titel „Streifzüge durch die Bretagne u. Normandie" eine malerische Beschreibung dieser beiden Landschaften, und schildert die merkwürdigen patriarchalischen Sitten der Bewohner; der zweite liefert ausführliche Nachrichten über Brasiliens Gold- u. Diamantenreichthum u. dessen Gewinnung; der dritte hat die wichtigste der heutigen spanischen Kolonien, die Insel Cuba, zum Gegenstande; der vierte liefert interessante Beiträge zur Kenntnifs des russischen Volkslebens, u. der fünfte endlich Bemerkungen über Manila, die Hauptstadt der Philippinen. Dieser Jahrgang ist daher nicht minder als seine Vorgänger Allen zu empfehlen, die sich eine schnelle Uebersicht der neuesten zur Erforschung der Erdoberfläche ins Werk gesetzten Unternehmungen verschaffen wollen.

1746. *Neueste Landeskunde von Oesterreich unter der Enns.* Von W. C. W. *Blumenbach*. 2 Bände. Güns, 1834. 1835. Reichard. gr. 8. ... Thlr. — Eine fleifsige, verständige Sammlung der über den genannten Landestheil vorhandenen Nachrichten. (W. Z.)

1747. In Paris bei Mme. Huzard ist 1834 gedruckt worden: *Memoria sobre as ilhas dos Açores*, e principalmente sobre a Terceira; considerando a educaçao da mocidade, a agricultura, o commercio, a administraçao da fazenda publica, e o governo municipal; offericida aos senhores deputados pela commarca de Angra, por Luiz Meirelles, do Canto e Castro. 12½ Bog. gr. 4.

1748. Rec. von Zimmermann das Harzgebirge u. Herzog Taschenbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 22.; von Berlin u. s. Umgeb. Nr. 2—11., Ebend. Nr. 34.; von Andree Hdbch. der Erdbeschrbg. Ebend.; von Hohn's Beschrbg. des Königreichs Baiern, Ebend. Erg. Bl. Nr. 11.; von dess. Lehrbch. d. allgem. Erdbeschrbg., Eb. Nr. 13. 14. — Rec. von Roon's Grundz. der Erdkunde, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Beil. Nr. 4. — Rec. von Burnes' Travels into Bokhara, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 40. — Rec. von Eichwald's Reise auf dem kasp. Meere Bd. 1., von Meinicke, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 64. — Rec. von Plieninger's Beschrbg. von Stuttgart u. Tritschler Canstatt's Mineralquellen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 52.; von Raiser der Ober-Donau-Kreis des Königreichs Bayern unter den Römern, Ebend. Erg. Bl. Nr. 23.; von Bromme's Reisen durch die Ver.-Staaten Bd. 1. 2.; Ebend. Nr. 24.

1749. Rec. von Lewald's Panorama von München, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 121—124.

X. Mathematik.

1750. Journal für Mathematik, von Crelle (s. Nr. 138.). 14ter Bd. 1stes Heft enth. De functionum ellipticarum multiplicatione et transformatione, quae ad numerum parem pertinet, Commentatio. Auct. Joan. Theoph. Sanio. — Dato systemate n aequationum linearium inter n incognitas, valores incognitarum per integralia definita ($n-1$) duplicia exhi-

bentay. Ser. C. G. J. Jacobi. — Zur Theorie der Curven. Von Dems. — Ueber den Steinerschen Satz von den Primzahlen im vierten Hefte des 13ten Bandes dieses Journals. Von Dems. — Zur Theorie des Kreises. — Von der Lage der Ebenen u. Linien im Raume. Vom Prof. Koppe. — Beweis dreier Lehrsätze, mitgetheilt von Steiner, Bd. 13. S. 361 u. 362, nebst zwei andern Aufgaben. Vom Dr. Stern. — Einfache Construction der Tangente an die allgemeine Lemniscate. Vom Prof. Dr. Steiner. — Beiträge zur Discussion des Eulerschen Lehrsatzes von Polyëdern, in Beziehung auf die neulich bemerkten Ausnahmen desselben. Von L. C. Schulz v. Strasznicki. — Lehrsätze u. Aufgaben, erstere zu beweisen, letztere aufzulösen. Vom Prof. Dr. Steiner.

1751. Rec. von Götz die Rechenkunst, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 57. — Rec. von Oettinger Forschungen im Gebiete der höhern Analysis, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 28.; von Eckhardt's Principien der reinen Analysis, Eb. Nr. 29.; von Schmeisser üb. d. Entbehrlichkeit der Umwandl. der Gleichungen, Ebend. Nr. 29.

XI. Kriegswissenschaften.

1752. *Das Preufsische Militair-Strafrecht wie es besteht*, systematisch dargestellt von Dr. Carl *Friccius*, General-Auditeur der Armee, Ritter etc. Berlin und Elbing. Nicolai. 1835. 12 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Durch das vorbenannte aus rechter Quelle hervorgegangene Werk wird dem Schwankenden in den Ansichten u. Meinungen mancher Militair-Personen über die in der Preufsischen Armee bestehende Strafgewalt, u. über die Formen, unter denen sie in Anwendung kommen soll, abgeholfen. Eine erfreuliche Folge davon dürfte die Verminderung der Vergehen, die richtigere Anwendung der Strafsgewalt und die Vermehrung der willigen Ergebung in die von Vorgesetzten verhängten Strafen seyn. Gründe genug, die den Wunsch, es möchte dieses Werk recht schnell u. tüchtig in der ganzen Armee u. im ganzen Volke sich verbreiten, rechtfertigen. — Es ist in dem Werke zuvörderst von dem stehenden Heere die Rede. Dabei werden zuerst die disciplinarischen Verhältnisse (die Disciplinar-Ordnung), dann die Militair-Strafgesetze, und zuletzt die Formen um letztere in Anwendung zu bringen (die Militair-Strafprozefs-Ordnung) abgehandelt. Jeder einzelne Punkt wird mit der Angabe der bezüglichen, Gesetzes Kraft habenden Bestimmung belegt. Alles bis hieher Angeführte findet auch auf die besoldeten Stamm-Mannschaften der Landwehr, und auf alle zu den Uebungen oder zu Kriegesdiensten zusammengezogene Mannschaften der Landwehr und der Kriegsreserve Anwendung. — In einem vierten Haupttheile wird dann allgemein das Rechtsverhältnifs der Landwehr, der Reserve-Mannschaften, der mit Vorbehalt der Dienstverpflichtung entlassenen Officiere, Portepee-Fähnriche und Trainsoldaten, so wie der ausgehobenen, aber noch nicht eingestellten Ersatzmannschaften des stehenden Heeres, so weit auseinandergesetzt, als diese Mannschaften der militairischen Disciplin u. Gerichtsbarkeit, und den Militair-Strafgesetzen unterworfen sind. — Der fünfte Theil handelt von den Ehrengerichten. — Für die Richtigkeit der Angaben bürgen die Citate, so wie der Name u. der Standpunkt des Hrn. Verf. — Ein alphabetisches Register macht den Schlufs des sehr nützlichen u. gut gedruckten Werkes.

1753. *Etudes sur la législation militaire* et sur la jurisprudence des conseils de guerre et de révision, avec les principaux arrêts de cassation sur la matière, suivies du projet de loi sur le Code pénal militaire, amendé par la chambre des pairs, en 1829. Par Pierre *Legrand*, avocat à Lille. Lille, Vanackère; Paris, Anselin. 1835. 17 Bog. gr. 8. 5 Fr.

1754. Journal des Sciences militaires (s. Nr. 384.) 1835. Février enth. Précis des Expériences faites à La Fère, sur les Fusées de guerre anglaises et françaises, en janvier 1834. — Notice sur l'organisation du Personnel et du Matériel de l'Artillerie norwégienne, par M. Rehbinder. — Organisation de l'ancien parti royaliste dans l'Ouest. Chap. 2. — Considérations générales sur les Troupes à Cheval, par M. Ch. de Tourreau. — Nouveau fusil à percussion, se chargeant par la Culasse, de l'invention de Löbnitz. (av. Pl.) — Essai sur l'organisation défensive militaire de la France; par le général G. de Vaudoncourt. (Fts.; s. Nr. 1367.)

1755. *Précis de la défense de Valenciennes*, en 1793. Par Jean Henri Bécays *Ferrand*, général de division, commandant la place. Edition corrigée, augmentée d'une Notice historique sur l'auteur, et d'un plan du siége dressé par le capitaine Coste, ingénieur-géomètre et géographe. Valenciennes, Lemaître. 1834. 6¼ Bog. gr. 8. u. 1 Plan.

1756. Rec. von Blesson's Befestigungskunst II. 1. und Peschel's Kriegsbaukunst, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 32. — Rec. von Gansauge Veranlass. und Gesch. d. Krieges in der Mark Brandenburg, von Varnhagen v. Ense, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 71. — Rec. von Roos Denkwürdigk. aus dem Kriege des J. 1812, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 21.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1757. Herr v. *Hagemeister* hat in St. Petersburg ein Mémoire sur le commerce des ports de la Nouvelle Russie, de la Moldavie et de la Valachie, herausgegeben.

1758. *Das wechselnde Farben-Verhältnifs in den verschiedenen Lebens-Perioden des Blattes* nach seinen Erscheinungen und Ursachen von Dr. Philipp Anton *Pieper*. Nebst 4 lithograph. Tafeln. Berlin, Th. Enslin. 1834. 11½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Indem der Verf. die pflanzlichen Erscheinungen mit dem Farbenbilde (spectrum) in Parallele stellt, und Aehnlichkeiten zwischen der Pflanzenfarbe u. denen des Farbenbildes aufgefunden haben will, glaubt er darin den Schlüssel zur Erläuterung des wechselnden Farben-Verhältnisses in den verschiedenen Lebens-Perioden des Blattes nach seinen Erscheinungen und Ursachen entdeckt zu haben. Allein damit ist begreiflicherweise nichts für die Nachweisung der eigentlichen Grundursache gewonnen u. blos gezeigt, dafs hier in beiden Erscheinungen ähnliche Farbenumänderungen vor sich gehen. (Rec. in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 33.)

1759. Anweisung über die Verfertigung von Oel- und Lack-Firnissen, Goldlacken, Goldgrund etc. (Aus dem Magazin d. n. Erfind. besonders abgedruckt.) Mit Abbild. Leipzig, Baumgärtner. 1835. 4½ Bog. 8. ⅜ Thlr.

1760. Der vollkommene Metallarbeiter oder die neue Goldgrube für Schlösser etc. Auf geprüfte Erfahrungen gegründet, gesammelt auf mehrjähr. Reisen, nun aber ohne Rückhalt, in alphabet. Ordnung, an das Tageslicht gegeben von Carl Anton *Hirschberg*. Nürnberg, Campe. 1835. 9½ Bog. gr. 12. 1 Thlr.

1761. Polytechnisches Journal etc. von Dingler (siehe Nr. 39.). 1835. 2s Märzheft enth. Hall's Verbess. an den Dampfmaschinen. — Ueb. ein neues Dampfrad, von J. Woodhouse. — Sechster halbjähriger Bericht über den Ertrag der Liverpool-Manchester-Eisenbahn. — Bethell's Verbess. an den Maschinen zur Verfertigung metallener Schrauben etc. — Ueber H. Michel's zum Ausziehen von Metallen bestimmte Zange. — Ueber eine verbesserte tragbare Feuerleiter; von W. Baddeley. — Ueber Havard neues Winkelmaafs. — Ueber Côte's Fortepiano. — Ueber einen verbess. Barometer, von Durant. — Ueber die Industrie-Ausstellung des Oberrheins. — Miscellen.

1762. Annales des Mines (s. Nr. 1064.). 1834. 6e livr. enth. Note sur un gîte d'étain nouvellement découvert à La

Villeda (Morbihan); par MM. Ed. Blavier et T. Lorieux. — Notice sur le percement du canal souterrain de Buret, au point de partage du canal de Meuse et Moselle (Luxembourg); par M. Bidaut. — Mémoire sur un syphon entièrement en bois, de grandes dimensions, construit en 1825 à la mine de plomb et d'argent de Huelgoat (Finistère); par M. Nailly. — Mémoire sur les terrains tertiaires du bassin du Midi de la France; par M. Dufrénoy. — Notice sur l'emploi du bois en nature dans le haut-fourneau de Plons (St.-Gall), et sur l'application du vent chaud aux foyers d'affinerie de Laufen et de Königsbronn (Wurtemberg); par M. Combes. — Note sur les produits du haut-fourneau de Plons; par M. Berthier. — Observations sur l'Estramadure et le nord de l'Andalousie et essai d'une carte géologique de cette contrée; par F. Le Play. (Schluſs.) — Miscellen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1763. Land- u. Forstwissenschaftliche Zeitschrift. Herausgeg. von dem Land- und Forstwirthschaftl. Vereine des Herzogthums Braunschweig (s. Nr. 1387.). IIter Band 2tes Heft enth. Zwei Berichte über Stärenburgshof. — Oekonomische Erfahrungen und Ansichten. (Fts.) Vom Drosten Müller. — Ueber den Mechanismus des Wiederkäuens. Von Dr. Berthold. — Das Verdrängen der Laubwälder im nördl. Deutschland durch die Nadelhölzer, besonders durch die Fichte. (Schluſs.) Von E. v. Berg. — Ueber Bierbrauerei, mit vorzüglicher Berücksichtigung desjenigen, was uns die Chemie darüber lehrt. Vom Dr. J. Otto. — Ueber die Fortschritte der Runkelrübenzuckerfabrikation. Von Liebich. — Kritische Anzeige und Anti-Kritik land- und forstwirthschaftlicher Schriften. Von Dr. L. Fintelmann. — Nachricht über die diesjährige Thierschau in Braunschweig. Von Quidde. — Angelegenheiten des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues im Herzogthum Braunschweig. — Kurze Nachrichten vermischten Inhalts. Vom Redacteur. — Landwirthschaftliche Berichte aus Norddeutschland.

1764. Sammlung mehrerer wichtigen neuen Angaben u. Erfindungen, durch praktische Erfahrung bewährt, für jeden Bierbrauer u. Brandweinbrenner, wodurch deren Producte mit vermehrtem Nutzen, ohne kostspieligen Aufwand, weit vorzüglicher hervorgebracht werden können. Von G. *Krauſs*. 2 Hefte mit lithograph. Abbild. Vierte verbess. u. verm. Aufl. Erstes Heft für Bierbrauer. Leipzig, 1835. Hermann u. Langbein. 6½ Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Zweites Heft für Brandweinbrenner. Ebend. 1835. 6 Bog. gr. 12. 1 Thlr.

XV. Schöne Literatur.

1765. *Dramatische Werke* von Joseph Christian Baron v. *Zedlitz*. Zweiter Theil, enthaltend: Kerker und Krone. Der Königin Ehre. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1834. 13 Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Zedlitz darf sich nicht scheuen, mit Hoffmann als Tassograph zu rivalisiren. Er ist sogar in Eleganz der Sprache ein viel gewiegterer Poet. Sie theilen das gemeinsame Geschick, den Schluſs des Tasso gleich elegisch construirt zu haben. Goethe mochte den Stoff nicht bis zum Lebensende des Dichters weiterführen; der in sich gebrochene, im Leben gescheiterte Poet tritt bei ihm schon mit dem Siegel einer Endschaft seines ganzen Wesens von dem Schauplatze u. der Bühne ab. Er hat Antonio umarmt, sich an ihn geklammert: das ist sein ideeller Tod. Goethe vermied es, den Poeten noch weiter zu beleuchten, dessen Gemüth schon so fertig erweicht u. zerlöst ist. Nur im Wahnsinn gab es noch ein neues Stadium für seine innern Zustände. So sehen wir ihn denn im Irrenhause zu St. Anna im Beginn des Dramas von Zedlitz, das derselbe mit Recht nur ein Schauspiel, nicht Tragödie nennt. Tasso gewinnt sich die Liebe der Tochter des Gefangenwärters, die ihm treu folgt, als der Spruch des Fürsten ihn befreit. Er wankt an ihrer Hand nach seiner Heimath. Die Prinzessin hat er zuvor auf einem Maskenball noch einmal gesehen u. das Zugeständniſs ewiger Liebe von ihr erhalten. Auf dem Wege fallen ihn Räuber an, die aber vor ihm sich beugen, als sie den Dichter des befreiten Jerusalems in ihm erkennen. Langsam stirbt er im Schooſse heimathlicher Ruhe hin, u. während man seinen Triumphzug nach dem Kapitol vorbereitet, schlieſst er das Auge. Das ganze Stück ist eine weichliche Elegie voller Demüthigung. Es fehlen die positiven Gegensätze, um diesen Tasso zu ertragen. Warum hat Shakspeare vergebens gedichtet, daſs man nach solchen Stoffen greift? Weshalb aus einer Elegie — denn das ist Tasso's Tod seinem Charakter nach — ein ganzes Drama machen?

1766. *Poetische Zwischenspiele in der Prosa des Lebens*. Eine Sammlung von Gedichten verschiedenen Inhalts von *Friedrich von Sydow*. 2 Theile. Leipzig, Fischer u. Fuchs. 1834. 14 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Eine Sammlung der verschiedenartigsten Gedichte, welche sich sowohl durch eine glückliche Auffassung und Behandlung der gewählten Gegenstände, als auch durch eine leichte und gefällige Form auszeichnen. Es bekundet sich in ihnen ein tiefes Gemüth und ein reiner, unverdorbener Sinn.

1767. *Meine poetische Jugend*. Gedichte von Hermann *Röpe*. Hamburg, 1834. Wismar, Schmidt u. v. Cossel. 21 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Eine beachtenswerthe Sammlung, deren Verf. wir zu ferneren Gaben aufmuntern.

1768. Rec. von Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 110—112.; von W. Irving's tour on the prairies, Ebend. Nr. 111. 112.; von Glaſsbrenner's Novellenalmanach, Ebend. Nr. 115.; von Emes. Scävola's Novelle: die Erbsünde, u. Roman: Leonide, Ebend. Nr. 116. 117.; von Uechtritz' Rosamunde, Eb. Nr. 118. 119.

1769. Ueber den zweiten Theil des Faust von Goethe (Löwe's Comm. u. Deycks' Andeutungen), in: Blätter f. lit. Unterhalt. 1835. Nr. 127. 128. — Ueber Friederike Brun (gest. 26. März 1835) häusl. Leben u. letzte Tage, in: Ztg. f. d. eleg. Welt 1835. Nr. 84—86.

1770. Rec. von F. Rückert's Gedichten, von C. H. Weiſse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 51—54.; von Döring's Nachlese zu Schiller's Werken, Ebend. Nr. 52.; von Eichendorff's Novelle: Dichter u. ihre Gesellen, Eb. Nr. 54.; von Schefer die Gräfin Ulfeld, von F. G. Kühne, Eb. Nr. 60.

1771. Rec. von Pyrker's Rudolph v. Habsburg u. Bülow's Novellenbuch Th. 1., in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 38.; von Kiesewetter's Gesch. d. Musik, Ebend. Nr. 40. 41.; von die Belagerung des Castells von Gozzo, Ebend. Nr. 47.; von Poesie minori del Petrarca, von Blanc, Ebend. Nr. 50.; von Pellico's Werken, Ebend. Nr. 51.; von Zahlhas Karl von Bourbon, Ebend. Nr. 50.; von dess. Jacobe von Baden, Eb. Nr. 52.; von Baini Leben Palestrina's, Ebend. Nr. 56.; von Gandy's Desengaño, Ebend. Erg. Bl. Nr. 22.; von Schenk's Schauspiele Th. 2. u. Weichselbaumer's dramat. Dichtungen Bd. 2., Ebend. Nr. 30.

1772. Dritter Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, in: W. Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 31. — Der Pariser Salon im J. 1835, von Ed. Collow, Eb. Nr. 31. ff.

XVI. Vermischte Schriften.

1773. *Aufsätze aus den Papieren eines Verstorbenen*. Herausgeg. von Carl Frhrn. v. *Hocke*, gr. bad. Staatsministers. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1834. 16½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Wie es im Leben Menschen giebt, die denselben Zunamen führen, ohne irgend wie verwandt zu seyn, so giebt es auch in der

Literatur Bücher von gleichem Zunamen aber ganz verschiedenem Ursprunge. Da nun die Familie der Verstorbenen in der Literatur sehr viele Vorfahren zählt, so kann es uns nicht wundern, dafs in unserer Zeit, wo die Verstorbenen, statt zu ruhen, besonders in Cours zu seyn scheinen, eine Menge Nachkommen auftreten. Sie haben nicht zu befürchten, dafs der Erste, welcher diesen Namen in unserer Zeit führte, einen Procefs à la Clauren contra Hauff gegen sie anhängig machen wird, da er selbst dann von den „Briefen von Verstorbenen an Lebende" (Leipzig, 1743. 8.) belangt werden dürfte. — Obige Aufsätze rühren nun wirklich von einem Verstorbenen her, ja was noch mehr ist, sie sind auch von einem Verstorbenen herausgegeben. Wenn so die Todten in unserer Literatur thätig sind, so ist es erklärlich, weshalb diese selbst in mancher Hinsicht sich immer mehr ihrem Tode nähert. — Obige Aufsätze, deren Thema der Mensch ist, sind etwa vor 75 Jahren geschrieben: sie sind ein Auszug aus J. J. Rousseau's Émile, u. wie treu die Uebersetzung oft ist, mag folgende Stelle zeigen: S. 81. Nur durch die Bewegung erkennen wir, dafs es Dinge giebt, die nicht wir sind, und nur durch unsere eigene Bewegung erlangen wir den Begriff der Ausdehnung. Weil das Kind diesen Begriff noch nicht hat, reicht es ohne Unterschied mit der Hand nach jedem Gegenstande, der es anzieht, oder der auf einen Schritt von ihm entfernt ist. Diese Anstrengung etc. (Rousseau's Emile liv. I.): Ce n'est que par le mouvement que nous apprenons qu'il y a des choses qui ne sont pas nous; et ce n'est que par notre propre mouvement que nous acquérons l'idée de l'étendue. C'est parceque l'enfant n'a point cette idée, qu'il tend indifféremment la main pour saisir l'objet qui le touche, ou l'objet qui est à cent pas de lui. Cet effort etc. — Wer ist Schuld an diesem Plagiat?

1774. *Catalogue de la Bibliothèque publique de Genève*, rédigé par Louis *Vaucher*. Genève, 1834. in 8. 2 Parties, pp. XLIV. et 948. — Tables des auteurs et des anonymes, p. 133. — Uebersichtlich geordneter Katalog der gedruckten Werke der Genfer Bibliothek. Der Verf. giebt in einer 28 Seiten langen Vorrede die Geschichte der Bibliothek (deren Ursprung sich von Bonivard's Vermächtnifs um die Mitte des 16ten Jahrh. herschreibt), Nachricht von ihrer Verwaltung, ihren Hülfsquellen (welche sich in neuerer Zeit durch die Munificenz der Genfer Regierung vergröfsert haben), und ihrer Vermehrung. Als im J. 1702 die Bibl. in ihr jetziges Local geschafft wurde, bestand sie aus 3503 Bänden; gegenwärtig befinden sich 31000 in ihr. Unter den Exemplaren auf Pergament sind die Fustschen Drucke von Ciceronis Officia et Paradoxa 1465 u. 1466, welcher letztere die schriftliche Bemerkung von demselben Jahre enthält, dafs Fust diefs Ex. an Louis de la Vernade gegeben hat. Sodann enthält die Bibliothek 1 Ex. der zweiten Ausgabe des Speculum humanae salvationis (bei Ebert, Bibl. Lex. Nr. 21577 nicht aufgeführt). — Als Drucker der 1478 in Genf erschienenen Werke (s. Denis Einl. I. S. 125), u. somit als erster Genfer Buchdrucker, wird Adam Steinschaber namhaft gemacht, der mit seiner Firma in demselben Jahre den Roman von der Melusina gedruckt haben soll, welchen die Bibl. nicht besitzt. Vergl. Bibliothèque univ. 1834. Sept.

1775. *Volks-Bibliothek* oder Uebersicht des Wissenswerthen aus den Gebieten der Geschichte, Länder- u. Völkerkunde, Statistik u. Naturlehre, nebst biograph. Skizzen, mit Berücksichtigung auf das Interesse der neuesten Zeit. Herausgeg. von einem Vereine von Gelehrten zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. I. Band. 1ste Lieferung. Leipzig, Engelmann. 1835. gr. 4. — Dieses neue Conversations-Lexikon soll in Lieferungen von 3 Bogen Text u. einem Stahlstiche (zu $\frac{1}{20}$ Thlr.) erscheinen. Sein Zweck ist, „dem Nichtgelehrten einen Grundbegriff u. eine Uebersicht aller in der Conversation wie in der Literatur vorkommenden höheren Zweige des menschlichen Wissens zu geben." Demnach soll es sich „über alle Zweige des für das Leben nothwendigen Wissens verbreiten, durch klare u. gründliche Behandlung der einzelnen Fächer, so wie durch eine gediegene Auswahl allgemeininteressanter Artikel aus dem weiten Gebiete der Geschichte, Statistik, Länder- u. Völkerkunde, Naturlehre u. der Biographie, mit besonderer Berücksichtigung auf das Interesse der gegenwärtigen Zeit." Die Auswahl der Artikel in dem ersten Hefte ist nicht streng genug, die Bearbeitung, bei der wir übrigens die umsichtige Benutzung der besten Hülfsmittel loben müssen, hätte gedrängter seyn können.

Miscellen.

1776. *Todesfälle.* Am 2. Mai zu Tübingen der Kanzler Dr. v. Autenrieth.

1777. *Beförderungen.* Dr. Fr. Schmitthenner zu Darmstadt übernimmt mit dem Titel als Geh. Regierungsrath von neuem die ord. Professur der Staats- und Cameral-Wissenschaften an der Univers. Giefsen.

1778. *Notizen zur Gel. Gesch.* (Ergänzung zu Meusel's gel. Teutschl. XXII. 2. S. 498.) Wilhelm Arnold Günther, seit 1834 Dr. der Theol., Weihbischof von Trier und Bischof vom Berge Sinai (vorher: 1787 Priester, 1801 Administrator zu Altenberg bei Wetzlar, 1805 Archivar der Präfectur zu Coblenz, 1826 General-Vicar zu Trier, 1828 Dom-Kapitular); geb. zu Coblenz am 31. Octbr. 1763. Schriften aufser den a. a. O. aufgeführten: die Burggrafschaft Hammerstein u. ihre Burggrafen. Coblenz, 1821. .. (scheint nicht in den Buchhandel gekommen zu seyn.) Der Codex dipl. Rhenos. ist 1822—26. in 5 Theilen oder 6 Bänden vollständig erschienen. Vergl. Rhein. Provinzial-Blätter 1834. Band 4. S. 132—135.

1779. *Wilh. v. Humboldt's liter. Nachlafs.* Dieser besteht in zwei fast vollendeten Werken 1. über die Sprachen des indischen Archipelagus, welche aus dem Sanscrit herstammen, u. 2. über den Ursprung u. die Philosophie der Sprachen überhaupt. — Alle seine Manuscripte und Büchersammlungen hat er der öffentl. Bibliothek in Berlin vermacht.

Neueste Literatur.

1780. *Neu erschienen:* Gmelin, Kritik d. Principien der Homöopathie. Tübingen, Osiander. 1 Thlr. — Sachse, medicin. Beobachtungen. Bd. 1. Berlin, Nicolai. 1¾ Thlr. — Mrongovius, ausf. poln.-deutsch. Wörterb. Königsbg., Bornträger. 3⅔ Thlr. — Bauer, Lehrbch. des Strafprocesses. Göttting., Vandenhöck. 2½ Thlr. — Bauer, Strafrechtsfälle. 1r Bd. Ebend. 2½ Thlr. — Hefsler, Jahrbch. f. Physiker etc. 1r Jahrg. Grätz, Damian u. S. 2 Thlr. — Horatii Opera lyrica ed. Muchar. Ebend. 1⅓ Thlr. — Stephani, Hdbch. d. Unterrichtskunst. Erlangen, Palm. 1 Thlr. — Capt. Ross, second voyage of discovery to the Arctic Regions. London, 4to. — Belford Regis; or, Sketches of a Country Town. By Mary Russell Mitford. London. 3 Vol. — E. L. Bulwer, the Student: a series of papers. London. 2 Vol. — Contes de Daniel le Lapidaire. La Lampe de fer. Par Michel Masson. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Faune entomologique de l'Océanie. Par le Dr. Boisduval. Paris. 10 Fr. — L. Bautain, Philosophie du Christianisme. T. I. Paris. 6½ Fr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 22.

(Ausgegeben Berlin den 27. Mai 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

Titel und Register (welches Anfangs nicht beabsichtigt und daher auch nicht in den Abonnements-Preis begriffen wurde) zum Jahrgang 1834 der Literarischen Zeitung sind jetzt erschienen, und können, gegen eine Vergütung von ¼ Thlr., bei den Buchhandlungen und Königlichen Postämtern in Empfang genommen werden. Der Jahrgang 1834 complet kostet jetzt 2 Thlr.

I. Philosophie.

1781. *Entdeckungen über die Entdeckungen unserer neuesten Philosophen.* Ein Panorama in fünfthalb Acten mit einem Nachspiel. Von Magis amica veritas. Bremen, Geisler. 1835. 3 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. führt selbst im Verlauf seiner Schrift ein dictum von Heine an: Nichts sey lächerlicher als das Reclamiren eines Eigenthumsrechtes an Ideen. Dieſs hätte er wohl beherzigen u. nach dieser Beherzigung seine Broschüre nicht schreiben sollen; denn Zweck derselben ist hauptsächlich die Darlegung, daſs Schelling Fichten das Ich gestohlen habe. Von einer wirklichen Einsicht in die Sache, wie der Geist oder specieller die Speculation eben eine, und nur die Personen u. Systeme, durch welche diese sich vermittele, unterschiedene, in und durch die Idee aber ebenso wieder geeinte, seyen, daſs es wesentlich die Natur des Fortschrittes sey, daſs nicht jeder Einzelne ganz von vorn beginne, sondern auf die Schultern des Vorgängers treten müsse, daſs es seine Pflicht und die Natur der Sache sey, was vor ihm herausgebracht worden eben in sich aufzunehmen, u. durch dieses Aufnehmen neu aus sich zu entlassen — von solcher Einsicht findet sich keine Spur. Vielmehr sind unserm Verf. die Systeme weit von einander abliegende Domänen, die man am besten mit hohen Mauern umgäbe; es ist ein Verbrechen in des Andern Garten spazieren zu gehen, oder gar sich eine Blume zu brechen, oder einen Baum zu verpflanzen. Es liegt hierbei die jetzt doch ziemlich antiquirte durchaus unphilosophische Forderung vom Selbst denken zu Grunde, wonach jeder sein Systemchen ganz für sich allein haben muſs, das um so origineller u. vortrefflicher ist, je weiter es von den Gedanken Anderer abliegt. Auch im Uebrigen soll immer Selbstsucht die bewegende Ursach seyn; die Philosophie ist den Philosophen ein Mittel sich breit zu machen, herauszukommen, Ruhm zu erwerben; sie suchen deshalb möglichst viel Wind zu machen; namentlich wird in dieser Art Schelling als der abgefeimteste Betrüger dargestellt. Es gehört selbst Gemeinheit dazu überall nur Gemeinheiten zu sehen. Von den Sachen ist natürlich nicht die Rede, nur von den Personen; auch von seiner eigenen selbstgedachten Weisheit läſst der Verf. nichts blicken. Will man aber über dergleichen mitreden, u. besonders auf eine solche Weise wie unser Verf., so muſs man seine Berechtigung dazu doch irgend wie nachgewiesen haben, entweder durch das Buch selbst, oder durch frühere Werke, oder durch seine literarische Stellung als ein so Berechtigter dastehen. In dieser Beziehung hätte der Verf. vielleicht wohlgethan, seinen Namen nicht zu verschweigen.

D.

II. Theologie.

1782. I. *Was ist von den neuesten kirchlichen Ereignissen in Schlesien und von der Anwendung militairischer Gewalt wider die strengen Lutheraner daselbst zu halten?* Eine Abhandlung zur Berichtigung des Urtheils über diese Ereignisse. Herausgeg. von Dr. Herm. *Olshausen*, Prof. d. Theol. zu Erlangen. Leipzig, Brockhaus. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — II. *Warnung an die, welche versucht sind, sich von der evangelischen Landeskirche Preuſsens zu trennen.* Von F. A. E. *Hennicke*, Diaconus an der St. Wenzelskirche. Naumburg, 1835. (Webel in Zeitz.) 2 Bog. gr. 12. ¼ Thlr. — Beide Schriften sind aus dem Bestreben hervorgegangen, die jetzt an manchen Orten sich erhebenden Vorurtheile gegen die unirte Kirche zu beseitigen. Die letztere hält sich mehr im Allgemeinen, und ist weniger bedeutend; die erste dagegen scheint uns von nicht geringer Wichtigkeit, und läſst sich mehr auf das Einzelne ein. Sie nimmt ihren Ausgang von den bekannten Ereignissen in Schlesien u. namentlich von dem zu Ende vorigen Jahres in Hönigern, einem schlesischen Dorfe unweit Namslau, stattgefundenen Vorfalle. Der Verf. giebt zuerst einen ausführlichen Bericht über die dortigen Vorgänge, wozu er die Data theils an Ort u. Stelle selbst eingesammelt, theils aus den genauesten schriftlichen Mittheilungen entnommen hat, so daſs er seine Darstellung — und, wie wir glauben, mit Recht — als durchaus authentisch u. actenmäſsig bezeichnen kann. Nach diesem läſst er zunächst eine Beurtheilung des erzählten Ereignisses u. darauf der von Scheibel u. dessen Partei versuchten Umtriebe u. erhobenen Ansprüche überhaupt folgen. Aus Allem, was wir hier lesen, zeigt sich uns aufs Neue die höchst beklagenswerthe, fast unglaubliche Verirrung, in welche jene Partei, ihren Vordermann an der Spitze, gerathen ist, so wie von der andern Seite auf das Unwiderleglichste daraus hervorgeht, daſs den hohen u. höchsten Behörden bei ihrem Verfahren gegen die Fanatiker durchaus nicht der mindeste Tadel zur Last fällt, und wird die ruhige, gründliche, nach allen Seiten hin erwägende Darstellung nicht verfehlen, auf jeden unbefangenen Leser diesen Eindruck hervorzubringen. — Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, noch einmal auf das in Nr. 736. des v. Jahrganga von uns angezeigte offene Sendschreiben an Scheibel zurückzukommen. Die Verunglimpfung, die dasselbe in den ersten Nummern der evang. K.zeitung d. Jahrgangs erfahren hat, verdient es durchaus nicht, und die Insinuation, als ob es von einem hier am Ort befindlichen hochgestellten Geistlichen herrühre, wiewohl im Eingang des Sendschr. ausdrücklich gesagt ist, daſs der Verf. nicht im Preuſsischen lebe, ist ebenso gehässig wie durchaus unbegründet. Wir

wissen aus zuverlässiger Quelle, dafs dasselbe einen berühmten Theologen, der aber weder hier noch sonst wo im Preufsischen lebt, zum Verf. hat, und könnten wir ihn, wenn wir nicht damit indiscret zu seyn fürchteten, unseren Lesern namhaft machen. Ist daher der Herausgeber der ev. K. Z. bei seinen sonstigen kritischen Conjekturen nicht glücklicher: so möchte diesen wenig Glaubwürdigkeit zukommen.

1783. *Die Sonn- u. Festtags-Evangelien* durch das ganze Jahr, mit erklärenden Einleitungen, Lehren, Bibelsprüchen, Liederversen u. Fragen. Nebst einer kurzen Einleitung über Palästina zur Zeit Jesu u. das christl. Kirchenjahr. Ein Lehr- u. Lesebuch für Schule u. Haus, herausgeg. vom Schuldirector G. *Vormann*. Hagen, 1835. (Langewiesche in Iserlohn.) 14½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

1784. *Geschichte der christlichen Kirche*, von Dr. Joh. Jos. Ign. *Döllinger*. 1sten Bandes 2te Abth. — Auch unter dem Titel: J. N. Hortig's und J. Döllinger's Handbuch der christl. Kirchengeschichte, neu bearbeitet von J. Döllinger. 1sten Bandes 2te Abth. Landshut, Manz. 1835. 21⅔ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält die äufsere Geschichte der christl. Kirche in ihrer zweiten Periode von Constantin d. Gr. bis zur VI. ökumenischen Synode (vom J. 313—680).

1785. *Wie das dreihundertjährige Jubelfest der Einführung der Reformation in die Stadt Hannover daselbst gefeiert worden.* Eine Erinnerungsschrift herausgegeben von Hermann Wilhelm *Bödecker*, past. secund. der Marktgemeine. Mit vier Steindrucken. (Der Ertrag ist zur Gründung einer Communalschullehrer-Wittwencasse bestimmt.) Hannover, 1834. Hahn. 14 Bog. gr. 8. .... Thlr. — Den gröfsten Theil des Buches nehmen die in den verschiedenen Kirchen der Stadt gehaltenen Festpredigten ein. Auf sie folgt eine Lat. Rede des Direktors des Lyceums, und voran geht eine kurze Beschreibung der Vorbereitung u. der Feier des Festes. Das Ganze ist ein erfreuliches Zeichen von der regen Theilnahme, welche das Fest bei den Einwohnern Hannover's in allen Ständen gefunden hat.

1786. *Selbstbiographie eines Landpredigers*, aus dessen Tagebuche u. Erinnerungen. Eltern, Erziehern, Lehrern und der heranwachsenden Jugend insbesondere gewidmet. Zweiter Theil: der akademische Cursus. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1834. 11½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Dritter Theil: der Candidat. Ebend. 1835. 8 Bog. 8. ½ Thlr. — Der beifällig aufgenommene erste Theil erschien 1831.

1787. *Römisch-katholischer Katechismus* mit Zugrundlegung der hl. Geschichte bearbeitet u. herausgeg. von Conrad *Zehrt*, Pfarrer. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1834. 32 Bog. 8. ⅔ Thlr.

1788. Neue theologische Zeitschrift, von Pletz (siehe Nr. 498.). 1835. 1s Heft enth. Bemerkungen aus dem Galater-Briefe. — Die gemischten Ehen, von Dr. Kutschker. (Fts.) — Miscellen üb. die Kirche in Nordamerica. — Der Berg Ararat, von Prof. Scheiner. — Rec. von Klee die Ehe u. Passy Meisterlosigkeit. — Stand des Benedictiner-Klosters Michaelbeuern. — Kirchliche Nachricht von Olmütz. — Hirtenbrief des Bischofs von Csanad, Joseph Lonovicz. — Verschiedenes.

1789. *Schlesisches Kirchenblatt.* Eine Zeitschrift für Katholiken aller Stände. Zur Beförderung des religiösen Sinnes. Herausgeg. im Verein mit mehreren kathol. Geistlichen von Jos. *Sauer* und Matth. *Thiel*. Breslau, Aderholz. gr. 4. — Erscheint seit Anfang dieses Jahres.

III. Geschichte.

1790. *Die Lebens-Geschichte des grofsen Königs Friedrich von Preufsen.* Ein Buch für Jedermann von Dr. J. D. E. *Preufs*, Prof. d. Geschichte. In zwei Theilen. Mit dem Bildnisse Friedrichs d. Gr. nach der Maske. Berlin, 1834. Nauck. 52 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ein guter Auszug aus des Verf. gröfserem Werke, der fast Alles enthält, was den nicht selbst forschenden sondern nur Belehrung suchenden Leser in diesem interessirt. Wir bedauern nur, dafs der ehrenwerthe Verf. auch hier mehr Stoff zusammengehäuft als bearbeitet hat.

1791. *Mémoires et Correspondance inédits du général Dumouriez*, publiés sur les manuscrits autographes déposés chez l'éditeur, et précédés d'un fac-simile. 2 Vol. Paris, 1835. Renduel. 42 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Die Bekanntmachung dieser Memoiren hat zum Zweck, die Ehre des Gen. D. wieder herzustellen, u. den Beweis zu führen, dafs derselbe, seinen Grundsätzen treu, nie weder sein Vaterland, noch die Sache der Freiheit verrathen hat. Ohne uns darauf einzulassen, diesen Satz weiter zu erörtern u. diese Frage zu untersuchen, begnügen wir uns mit der Anzeige dessen, was die Correspondenz D.'s historisch wichtiges u. interessantes enthält. Der gröfste Theil beider Bände ist ein Auszug seines Briefwechsels mit dem Herzog von Orleans während der Restauration. Die Antworten des Herzogs finden sich zwar nicht; doch läfst sich von dem Gegebenen auf seine Ansichten über den Gang der Ereignisse schliefsen, welche den nachherigen Sturz der ältern Bourbonischen Linie zur Folge gehabt. Die Gegenstände, welche zur Sprache kommen, sind vornämlich die Lage Europa's im Decbr. 1819, die spanische Revolution im J. 1820, das Königreich Beider-Sicilien im J. 1821, Spanien im Juli 1821 (letztere beide in zwei milit. Denkschriften), die Regierung von Buenos-Ayres. (Bull. litt.)

1792. Briefwechsel zwischen Marie-Antoinette u. Kaiser Leopold II. (s. Nr. 1722.), in: Morgenblatt 1835. Nr. 103.

IV. Philologie.

1793. *Examen des Tragiques anciens et modernes*, dans lequel le système classique et le système romantique sont jugés et comparés; par M. *Martine*. 3 Vol. Paris, 1834. Moutardier. 62½ Bog. gr. 8. 19½ Fr. — Der Verf. wollte durch dieses Werk jungen Leuten ein Mittel in die Hand geben, um die beiden Systeme der dramat. Literatur beurtheilen zu können. Er nimmt von jeder Seite die anerkannten Meisterwerke, analysirt solche, geht ihre Schönheiten u. Mängel durch, urtheilt darüber, und zieht einen Schlufs, stets zu Gunsten des classischen Princips. Denn Hr. Martine ist ein heftiger Anhänger der Classiker: „Condamner," sagt er, „sans restriction les monstruosités dramatiques de nos jours, et prodiguer aux pièces de Shakespeare, de Goethe et de Schiller, le titre de chefs-d'oeuvre, est une inconséquence; il ne faut pas blâmer dans les uns ce qu'on admire dans les autres. C'est de l'imitation des drames anglais et allemands que provient toute la dépravation actuelle." Hr. Martine ist ein Genfer von Geburt. (Bibl. univ.)

1794. *Zweiter Anhang* zu Herrn K. O. Müller's Eumeniden von Prof. Dr. F. V. *Fritzsche* in Rostock. Leipzig, Lehnhold. 1835. IV. u. 105 S. gr. 8. ⅓ Thlr.

1795. *Vocabulorum Homericorum etyma* sive ad emendationem glossarii Passoviani symbolae auctore D. Lud. *Doederlein*. Erlangae, Blaesing. 1835. 14 S. 4. ¼ Thlr. — Ein wichtiger Beitrag zur griech. Lexikographie, interessant durch stete Bezugnahme auf den deutschen Sprachstamm. (Rep. d. Lit.)

1796. Selectio dictorum classicorum e Romanorum scriptis veterum, habita per Fr. Heltzhey. Norimbergae, Recknagel. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr.

1797. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft (siehe Nr. 1255.). — 1834. Nr. 126. 127. enth. Rec. von Conrad's Ausg. der Ovid. Fasti, von Jacob. — Nr. 127. Rec. von Ta-

citi Agricola ed. Ritter, u. Hess observ. in Taciti Germaniam. — Nr. 128—131. Rec. von Th. Schmid's Ausg. der Episteln des Horaz. — Nr. 132. 133. Albericus der Mythograph, von F. Jacobs. — Nr. 133. Ueber die Ableitung der lat. Formel nescio, haud scio, an aus der griech. Sprache. — Nr. 133. 134. Rec. von Kiessling's Ausg. der Fragm. des Lycurg; von A. Westermann. — Nr. 135. 136. Rec. von Krüger's Com. de formulae ἀλλ᾽ natura, von G. Hermann. — Nr. 136-138. Rec. von Munk's Metrik der Griechen u. R., von Klausen. — Nr. 138-140. Rec. von Wiedasch Uebers. d. Pausanias, von Schirlitz. — Nr. 140—142. Einige Bemerkungen über das griech. Scholienwesen, mit besonderer Beziehung auf den Lucianischen Scholiasten und die Wiener Handschriften des Lucian; von Dr. J. H. Chr. Schubart. — Nr. 143. 144. Rec. von Bachmann's Ausg. des Lycophron, von O. F. Kleine. — Nr. 144. 145. Rec. von Schmidt's griech. Chrestomathie. — Nr. 145. 146. De religione Cabiriaca, scr. Haupt. — Nr. 147-149. Rec. von Hegesippi Oratio de Halonneso ed. Voemel, von K. Matthiä. — Nr. 150. 151. Rec. von Demosthenis Philippicae ed. Ruediger P. II., von Dr. Funkhänel. — Nr. 151. 152. Rec. von Ciceronis Tuscul. ed. Kühner, von F. Schneider. — Nr. 152. 153. Nachricht über den Servius Fuldensis, von F. Dübner. — Nr. 153. Zu Platons Timäus; von Dr. Lindau. — Nr. 154. Anzeige einiger den Cicero betreffenden Programme, von E. Wunder. — Nr. 154. 155. Rec. von Vossii Aristarchus ed. Foertsch P. I. — Nr. 155. Rec. von Bellermann's Schrift de gr. verborum timendi structura, von Mehlhorn. — Nr. 155-157. Variae lectiones in Plutarchi Vitas, mitgetheilt von Dr. Walz. — Nr. 156. 157. Rec. von Elberling's Observ. ad Caesaris commentarios, von A. Baumstark. (Hiemit schliefst der Jahrg. 1834.)

1798. *Merigarto*, Bruchstück eines bisher unbekannten Deutschen Gedichts a. d. 11ten Jahrh. herausg. von *Hoffmann von Fallersleben*. Prag, Enders'sche Buchh. 1834. 1½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ein von einem Buchdeckel gerettetes Fragment von 200 Reimzeilen aus einem offenbar grofsen Gedichte, was kosmographischen Inhaltes, erst vom Herausg. obigen Namen Merigarto „Welt" erhalten hat. Die mitgetheilten Zeilen sind wieder noch durch Lücken gebrochen, u. daher nur dem Forscher von Interesse, theils durch manche sprachliche Eigenheit, theils der geringen Zahl von Gedichten wegen, welche aus jenem Zeitraum auf uns gekommen sind. Aus diesem Grunde hätte der Herausg. den 17 gar lückenhaften Zeilen, welche deshalb zurückbehalten wurden, ebenfalls noch Raum anweisen sollen.

1799. *Grundzüge für den ersten Unterricht in der teutschen Sprachlehre* von Dr. Jos. *Müller*, Dir. am k. kath. Gymn. zu Glatz. Neisse, Hennings. 1834. 12½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. theilt die Sprachlehre in 3 Theile: Wortbildung, Wortbeugung u. Wortfügung. Er ist mit den neueren Sprachforschungen bekannt. Jede Regel ist von Aufgaben begleitet.

1800. *The School for Scandal;* a Comedy in five Acts, by Richard Brinsley *Sheridan*. Accentuirt u. mit grammat. u. erläuternden Anmerkungen herausgeg. von Karl Franz Christian *Wagner*, Dr. u. Prof. zu Marburg. Helmstädt, Fleckeisen. 1834. 13 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Eine für den Unterricht in der engl. Sprache sehr empfehlenswerthe Ausgabe.

1801. I. *Handbuch der neueren französischen Sprache und Literatur*, oder Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den besten neueren französischen Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Von Karl *Büchner* und Friedr. *Herrmann*. Poetischer Theil. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 31½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — II. *Handbuch der französischen Sprache u. Litteratur* etc. von L. *Ideler* u. H. *Nolte*. Vierter Theil enthaltend die Dichter der neueren u. neuesten Litteratur bearbeitet von Dr. J. *Ideler*, herausgegeben von L. *Ideler*. Berlin, 1835. Nauck. 44 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Beide Werke, von denen das erste schon vor einigen Wochen erschienen ist, enthalten Biographien der bedeutenderen neueren französischen Dichter, u. Proben aus deren Schriften. In I. finden sich u. in II. nicht: Ancelot, Beaumarchais, Boufflers, Chênedollé, Delille, Alex. Dumas, Esménard, Etienne, Mad. Émile de Girardin geb. Delphine Gay, Leclercq, Mérimée, Picard, Sainte-Beuve (Joseph Delorme), Scribe, Soumet, Mad. Tastu u. Viennet. Von mehreren derselben sollen jedoch in einer 2ten Auflage Proben gegeben werden. — In II. und nicht in I. finden sich dagegen: Avrigni, Chateaubriand, Daru, Dupaty, Michaud, Ségur, von denen jedoch, mit Ausnahme von Avrigni und Dupaty, schon in dem prosaischen (1833 erschienenen) Theile des Werks gehandelt worden ist. Bei dem Antheile, welchen der Red. d. Lit. Ztg. an I. hat, glaubt er sich auf diese Inhalts-Anzeige beschränken zu müssen, zumal das Verhältnifs beider Werke durch die über den prosaischen Theil erschienenen Recensionen genügend bekannt seyn dürfte.

V. Jurisprudenz.

1802. *Ueber die Verbindlichkeit der kanon. Ehehindernisse* in Betreff der Ehen der Evangelischen. Eine kirchenrechtl. Abhandlung von G. D. *Berg*, Dr. d. Th. u. o. Prof. ders. a. d. kön. Pr. Univ. z. Breslau. Breslau, Max u. Co. 1835. 4 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Der — katholische — Verf. dieser gut geschriebenen Monographie bestreitet die Verbindlichkeit d. trennenden kanon. Ehehindernisse, für die „von uns getrennten christlichen Mitbrüder," aus Gründen der Kirchen-Politik, aus kath. Observanz, ex ratione generali legis specialis u. aus der Rechtsbeständigkeit evangel. Gewohnheit, und folgert daraus die Gültigkeit der, unter solchen Ehehindernissen eingegangenen Ehen zwischen Evangelischen u. Katholiken, pro foro canonico.

1803. *Commentaries on the conflict of laws* foreign and domestic in regard to contracts, rights and remedies and especially in regard to marriages, divorces, wills, successions, judgments, by J. Story *Dane*, Professor of law. Boston, 1834. 556 S. — Da es in neuerer Zeit an einem umfassenden wissenschaftlichen Werke über die Collision der Gesetze verschiedener Staaten fehlt, so verdient eine vorzügliche Empfehlung das vorliegende, dessen Verf. einen seltenen praktischen Sinn besitzt u. durch seine Stellung als Richter des obersten Gerichtshofes von America Gelegenheit erhielt, alle Fragen mehr von dem praktischen Standpuncte aus aufzufassen, zugleich aber durch eine — sonst bei den Amerikanern seltene — streng wissenschaftliche Bildung ausgezeichnet ist. Die vorhandene Literatur hat der Verf. meist benutzt. Die Entscheidungen Englands und Schottlands liefert er sehr umständlich u. unterwirft sie häufig einer Kritik. Vorzüglich interessant ist es, die Rechtsansichten der amerikanischen Gerichtshöfe aus dem Werke zu ersehen. (Rec. von Mittermaier in krit. Zeitschr. f. Rechtswissensch. Bd. VII. Heft 2.)

1804. Bei Aderholz in Breslau ist so eben erschienen: *Vollständiges alphabetisches Sachregister* der in den v. *Kamptz*'schen Jahrbüchern für die Preufsische Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtverwaltung enthaltenen Verordnungen, Rescripte, Publicanda u. Abhandlungen mit gleichzeitiger Hinweisung auf die sieben Bände der von dem Justiz-Comm. *Gräff* herausgegebenen Sammlung der Verordnungen. Herausgeg. von H. *Gräff*. gr. 8. 1½ Thlr.

1805. *Entwurf einer Civilgerichtsordnung für die Grofsherzogthümer Mecklenburg* in Grundlage der Hof- u. Landgerichtsordnung von 1622 von Dr. Joh. Gfr. *Berg*, ehemal. Docenten in Rostock. Lübeck, 1835. X. u. 287 S. gr. 8.

1806. Das *Summarium juridicum*, oder allgemeine Zeitschrift für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung, herausgeg.

von Emil *Kind*, welches mit dem zweiten Bande in Stocken gerieth, erscheint seit Anfang d. J. wieder, bei Franke in Leipzig, monatlich ein Heft von 4 Bog. gr. 8. — Aufser einer Uebersicht der neusten jurist. Literatur werden nun auch Gesetze, Abhandlungen, Aufsätze u. dgl. über Gesetzgebung geliefert werden.

1807. Archiv des Criminalrechts. N. F. (s. Nr. 723.) 1834. 4s Stück enth. Ueber das Verbrechen der Anzündung der eigenen Sachen des Thäters; von Mittermaier. — Beitrag zur Lehre von Fälschung und Betrug, insbesondere über die sog. Verletzung des Rechts auf Wahrheit als Hauptmerkmal der Fälschung; von Birnbaum. — Ueber das zur Vollendung der Nothzucht erforderliche Hauptrequisit; von Dr. Kämmerer. — Praktische Erörterungen, betreffend einige Streitfragen in der Lehre von dem Meineide; von Abegg. — Ergebnifs der Criminalstatistik über die Dauer der Untersuchungen nach Verschiedenheit des französ. u. des deutschen Strafverfahrens; von Mittermaier.

1808. Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes (s. Nr. 824.). 7ter Bd. 2s Heft enth. Ueber den heutigen Zustand der Gesetzgebung in Nord-Niederland; von Prof. den Tex. 2r Art. — Rechtsphilosophie in Frankreich; von Prof. Dr. L. A. Warnkönig. — Collision der Gesetze verschiedener Staaten. — Ueber die Wirksamkeit der Staatsbehörde im Strafverfahren, von de Vaulx. 2r Art. — Ueber die neuesten Fortschritte der Strafgesetzgebung des Auslandes (Brasilien, Griechenland, Belgien, Norwegen, New-York u. New-Jersey, Schaffhausen); von Mittermaier. — Rec. von W. A. Macirjowski's Gesch. der slav. Gesetzgebungen, von Prof. Hänel. — Rec. von Daviel's Recherches sur l'origine de la coûtume de Normandie, von Prof. Warnkönig. — Rec. von Rauter's Cours de procédure civile franç., von Mittermaier.

1809. In Warschau ist der 3te Theil der Geschichte der Slavischen Gesetzgebung, von dem ehemaligen Professor an der Universität u. jetzigen Tribunalsrichter *Maciriowski* erschienen.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1810. *Ueber Oppositions-Parteien in und aufser Deutschland* u. ihr Verhältnifs zu den Regierungen. Nebst einem Nachworte über eine merkwürdige politische Prophezeiung. Vom Prof. *Krug*. Leipzig, Kollmann. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Eine geistvolle Broschüre über das Wesen u. Wirken der Oppositions-Parteien in u. aufser Deutschland, veranlafst durch das Nichtvorhandenseyn einer solchen Parthei auf dem neuen Sächsischen Landtage. Die Prophezeiung besteht in der Antwort, welche von Rotteck u. Welcker auf die Frage, was endlich aus diesem Gegenstreben hervorgehen werde, mit den Worten gegeben haben: „ein neuer dreifsigjähriger Krieg." In einigen Bemerkungen dazu weiset der Verf. nach, dafs es keine hinreichende Gründe giebt, uns die Zukunft mit so schwarzen Farben zu malen und ihr ein so trauriges Prognostikon zu stellen.

1811. *Die Eisenbahnen als finanzielle Speculationen betrachtet*, von M. *Surville*, Ingenieur beim Brücken- und Wegebau. Aus dem Französischen, mit Anmerkungen des Uebersetzers, besonders in Beziehung auf die zwischen Amsterdam u. Köln projectirte Eisenbahn. Köln, 1835. P. Schmitz. 125 S. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Das Original dieser Schrift haben wir Jahrg. 1834. Nr. 574. angezeigt. Die Basis für die darin gegebenen Berechnungen ist unrichtig. Dem Uebersetzer ist dies aber gleichgültig: er ist ein Feind der Eisenbahnen, wünscht lieber Canäle, und sucht das geldgebende Publicum vor der Theilnahme an jenen zu warnen. Eine gleichzeitig zu Delft erschienene Broschüre: *Bedenkingen over den yzeren Spoorweg van Amsterdam naar Keulen*, hat mit obiger wahrscheinlich einerlei Ursprung. Wahre Belehrung giebt ein ausführlicher Aufsatz über diesen Gegenstand in: *Becher's allg. Organ f. Handel u. Gewerbe* 1835. Nr. 9. 10. u. L. *Camphausen's* Schrift: *Zur Eisenbahn von Köln nach Antwerpen*. 2tes Heft. Köln, 1835. P. Schmitz. IV. u. 112 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wir gedenken hier noch der Denkschrift, welche der k. Landrath des Kreises Solingen, v. *Hauer*, kürzlich als Handschrift hat drucken lassen: *Ueber die Richtung der projectirten westphäl.-rhein. Eisenbahn* durch den Bezirk der bergischen Eisen- u. Stahlfabriken u. das untere Wupperthal nach Köln. Vergl. Rhein. Provinzialbl. 1835. Heft 1. S. 97—99. 102.

VII. Naturwissenschaften.

1812. Revue entomologique, publiée par Gustave Silbermann. 13e et 14e livr. (T. III.) Strasbourg et Paris, 1835. gr. 8. (12 Cah. 36 Fr.) — Enth. De l'instinct des Insectes; traduit de l'Introduction à l'entomologie, de MM. Kirby et Spence, par G. Silbermann. — Description d'un Cérambycin nouveau (Cerambyx tetraspilotus, Hope), par M. Hope. — Observations diverses.

1813. Annales de la Société entomologique de France. Année 1834. 2e trimestre. — Enth. Monographie du groupe des Rhipicérites; par M. de Laporte. — Catalogue des Lépidoptères trouvés dans le département de la Lozère, précédé d'un aperçu sur la nature du sol et de la végétation de ce département; par M. Duponchel. — Observations sur la tribu des Hydrophiliens, et principalement sur le genre Hydrophilus de Fabricius, par M. Solier. — Notice sur le genre Cardiomera, nouveau genre de Coléoptères de la famille des Carabiques, par M. Bassi. — Observations sur divers parasites, par M. Boudier. — Note sur le Satyre Styx, par M. Bugnon. — Description et figures de trois Hémiptères européens, nouveaux ou mal connus; par M. Léon Dufour. — Mémoire sur un nouveau genre d'Aranéides de l'ordre des pulmonaires, par M. Lucas. — Description du genre Psammaechus, par M. Boudier. — Notice sur une monstruosité du Rhizotrogus castaneus, par M. Bassi. — Description de plusieurs espèces inédites de Lépidoptères nocturnes, du centre et du midi de la France, par M. Rambur.

1814. Flora oder allgem. botanische Zeitung (s. Nr. 108.). Jahrg. 1834. Nr. 41. enth. Sinningiae, e Gesneriarum ordine generis, speciem novam descripsit L. Schauer. — Die in Böhmen wildwachsenden Pflanzen nach einem neuen System (in wellenförmig absteigender Aufeinanderfolge); geordnet von C. V. Reichel. — Ueber Riccia natans. — Nr. 42. Bemerk., Leontodon Taraxaci u. asperum, Thrincia hirta etc. betreffend; von Dr. Richter. — Nr. 43. Verwandlung der Microcystis umbrina Ktz. in Alysphaeria chlorina Turp.; beobachtet vom Prov. Kützing. — Ueber Campylopus penicillatus u. Bryum marginatum. — Notizen über die Sitzung der Wetterau. Gesellschaft am 3. Sept. 1834 und über die Sitzung der naturforsch. Gesellschaft zu Görlitz am 17. Sept. 1834. — Nr. 44. Bemerk. zu Mertens u. Koch's Deutschlands Flora, besonders die Pflanzen der Lausitz betreffend und der Umgegend, vom Apotheker Burkhardt. — Ueber die Entdeckung des Juncus castaneus in der Schweiz etc. — Bemerk. über Leontodon salinus und seine Verwandten, von Dr. Hoppe. — Neue Methode Algen im Wasser zu conserviren, von Kützing. — Berichtigung von Agardh zu seiner Deutung der Blumentheile der Balsaminen. — Nr. 45. Beschreibung einiger neuen Arten der Gattung Chara, vom Prov. Kützing. — Ueber Stellaria latifolia de Cand. Prodr.; von Ruprecht. — Ueber die von Kützing herausgegebenen Süfswasseralgen. — Botan. Notizen über Betula nana u. über Prunus Chamaecerasus. — Nr. 46. Uebersicht der Algen, welche von Ecklon an der südafrican.

Küste gefunden worden sind; von Hauptm. v. Suhr in Schleswig mit 2 Steindruckt. (Schluſs in Nr. 47.) — Ueber Ranunculus amplexifolius u. parnassifolius, von Guthnick. — Nr. 47. Bemerkk. zu Sturms Deutschlands Flora Heft 56., von Dr. Fiber. — Ueber die Familie der Orchideen, von Fr. Nees v. Esenbeck in Bonn. — Botanische Notizen über Poa hybrida, Papaver pyrenaicum u. nudicaule. — Nr. 48. Biographie von Albrecht Wilhelm Roth. — Correspondenznachricht über die Entdeckung des Juncus tenuis in Deutschland, von Hofr. Koch. — Die Beiblätter enth.: Notizen über das Stärkmehl, vom Director Sommerauer. — Die Literaturblätter enth.: Rec. von: The genera and species of Orchideous Plants, by John Lindley; von Tenore's Memoria di una nuova Felge e su varie altre specie; von Trautvetter's De Echinope genera capita II.; von Kützing's Synopsis Diatomearum; der bot. Abhandlungen in dem 14ten Theil der Schriften der K. Leopold. Akad. der Naturf.; von Lehmann's Pugillus plantarum; von v. Martius Beschreib. einiger neuer Nopaleen; der Algeolog. Beobacht. von Dr. Fr. Unger; des Tentamen Florae Basiliensis Auctore C. T. Hagenbach; von Sturm's Flora Heft 66. (Hiemit schliefst Jahrg. 1834.)

1815. Annalen der Physik u. Chemie; von Poggendorff (s. Nr. 965.). 1835. Nr. 3. enth. Ueber die Gesetze, nach welchen der Magnet auf eine Spirale einwirkt, wenn er ihr plötzlich genähert oder von ihr entfernt wird, und über die vortheilhafteste Construction der Spirale zu magneto-electrischem Behufe; von E. Lenz. — Ueber die Leitungsfähigkeit der Metalle für die Electricität bei verschiedenen Temperaturen; von Dems. — Ueber die Fähigkeit starrer Körper zur Leitung der Electricität; von P. S. Munck af Rosenschöld. — Versuche, die Geschwindigkeit der Electricität u. die Dauer des electrischen Lichts zu messen; von C. Wheatstone. — Zur Geschichte der Blitzableiter. — Ueber die Gesetze des Magnetismus nach Ampère's Theorie; von K. W. Knochenhauer. — Der Spitzenanker, ein zur Erzeugung magneto-electrischer Funken überaus geeigneter Apparat, nebst einigen damit angestellten Versuchen; von Rudolph Böttger. — Nachträgliche Bemerkung in Betreff des magneto-electrischen Apparats; von G. F. Pohl. — Beobachtungen über atmosphärische Electricität. — Darstellung u. Entwickelung der Krystallverhältnisse mittelst einer Projectionsmethode; von A. Quenstedt. — Titansäure in hessischer Tiegelmasse. — Nähere Bestimmung des Phenakits nach einem neuen Vorkommen; von E. Beirich. — Chemische Analyse des Phenakits; von G. Bischoff. — Notiz über die Krystallform der Kupferblüthe; von G. Suckow. — Ueber künstliche Feldspathbildung; von Heine. — Bericht von neuerlich in Göttingen angestellten magnetischen Beobachtungen. — Ueber die Striche, welche man beobachtet, wenn man mit bloſsen Augen durch eine schmale Spalte sieht; von E. Peclet.

1816. *Sendschreiben an ... J. F. Blumenbach* über die höchst merkwürdigen, vor einigen Monaten erst entdeckten *Reliefs der Fährten urweltlicher, groſser u. unbekannter Thiere* in den Heſsberger Sandsteinbrüchen bei der Stadt Hildburghausen. Zur nähern Bestimmung des urweltl. Zustandes unseres Landes für alle Freunde der Naturkunde öffentlich bekannt gemacht von Dr. F. K. L. *Sickler*. Mit mehreren lithogr., nach der Natur genommenen treuen Zeichnungen. Hildburghausen, Kesselring. 1834. 16 S. 4. — Rec. von Berthold in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 52. — Rec. in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 57.

1817. Neueste Mittheilung über die Entdeckung antidiluv. Thiertatzen in den Sandsteinbrüchen der Umgegend von Hildburghausen, in: Allgem. Anzeiger der Deutschen 1835. Nr. 117.

1818. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrefactenkunde, herausgeg. von Leonhard u. Bronn (s. Nr. 451.). 1834. 6s Heft enth. Ueber den Lievrit aus Ungarn; von Dr. Zipser. — Ueber Kontakt-Verhältnisse zwischen vulkan. Gesteinen u. neptun. Bildungen der Wetterau; von Dr. A. Klipstein.

VIII. Physiologie und Medicin.

1819. Medicinische Annalen. Eine Zeitschrift. Herausgeg. von den Mitgliedern der groſsherzogl. bad. Sanitäts-Commission in Carlsruhe u. den Vorstehern der medizin., chirurg. u. geburtshülfl. Anstalten in Heidelberg, den Profess. Puchelt, Chelius u. Nägele. I. Band 1s Heft. Mit 4 Steindruckt. Heidelberg, Mohr. 1835. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 4 Thlr.) — Enth. 1. Das chirurgische u. Augenkranken-Klinikum der Universität Heidelberg in den J. 1830 bis 1834: von M J. Chelius. — 2. Beobachtungen über die Wirkung des Strychnins; von D. J. Schaible. — 3. Bemerkungen üb. Natur u. Behandlung des Keuchhustens; von Dr. J. H. Schürmayer. — 4. Einige Bemerkungen üb. die Reposition eingeklemmter Darmbrüche; von Dr. C. A. Diez. — 5. Landesnachrichten.

1820. Journal der practischen Heilkunde. Herausgeg. von C. W. Hufeland u. E. Osann. 1834. Berlin, Reimer. 8. (Der Jahrg. 5⅓ Thlr.) — Juni enth. Die Influenza (zu Bremen, Cöln u. Riga.) — Med.-chirurg. Mittheil. von Dr. Jul. Schmidt. — Beobacht. üb. d. Eigenthümlichkeiten des Friesels, der Masern, der Rötheln und des Scharlachfiebers; von Dr. Wildberg. — Kurze Nachrichten und Auszüge. — Juli enth. Miscellen aus dem Gebiete der prakt. Heilkunde (Anwendg. gewöhnl. Arzneimittel, Syphilis, Herpes, Krätze), von Dr. Hauff. — Neuester, günstiger Bericht der franz. Académie de Médecine über den Lebensmagnetismus; von Hufeland. — Merkw. Wirkung des mineral. Magnets auf krankhafte Nervenzustände; von Dr. R. Knauer. — Ueber die Wirkung des Cuprum sulphuricum in dem Croup; von Dr. L. Korting. — Med. Wirkung der Artemisia vulgaris; von Dr. Biermann. — Krankheitsfälle, von Dr. F. Aschendorf. — Epidem. Bauchcatarrh zu Hanau, von Speyer. — August enth. Prakt. Beobachtungen von Dr. Krimer. — Die Rötheln; von Dr. Wagner. — Der Galvanismus; von Dr. Schröder. — Tod durch Verbrennung u. Kohlendunst, von Dr. Graff.

1821. Allg. Journal f. med. u. chirurg. Kenntnisse (siehe Nr. 458.). 1834. Novbr. enth. Behandlung der fibrösen Polypen der Gebärmutter. (Schluſs.) — Beschrbg. einer Epidemie in der Salpétrière, von Dechambre. — Behandlung eines complicirten Unterschenkelbruchs mit der Schwebe, von Fourcade. — Beobachtungen über das Geschlecht Achroma, von Baron Alibert. — Medicin. Literatur. — Vermischtes.

1822. Ueber den Gebrauch u. die Wirkungen künstlicher u. natürlicher Mineralbrunnen. Ein Beitrag zur Begründung einer Pharmakodynamik der Mineralwässer. Von Dr. August *Vetter*. Berlin, Hirschwald. 1835. 13 Bog. 8. ⅔ Thlr.

1823. Schreiben an den Herrn Dr. Gaspar Rodriguez Francia über den in der alten friedlichen Stadt Nürnberg zwischen den *Allöopathen u. Homöopathen* neuerdings ausgebrochenen Kampf auf Tod u. Leben u. dessen auffallende u. niederschlagende Folgen. Nürnberg, Bäumler. 1835. 2½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

1824. Bibliothek der practischen Heilkunde. Herausgeg. von C. W. Hufeland u. E. Osann. 1834. Berlin, Reimer. 8. (Der Jahrg. 2⅔ Thlr.) — Juni enth. Rec. von Choulant's Hdbch. der spec. Pathologie u. Th.; von Stevens on blood, Lombard phthisie pulmonaire und 5 Schriften über Mineralbrunnen. — Juli. Rec. von Mittheil. aus dem Geb. d. ges. Heilk. Bd. 2.; von Vogel's Grundl. d. ärztl. Praxis, Biermann's Beobacht., Leo-Wolff de morbo qui laesiones in cadaveribus dissecandis haud raro sequi solet, u. 6 Berl. Dissert. — August. Rec. von Meifsner's Forschungen im Geb. d. Ge-

burtsh. Th. 4—6.; von Berndt's klin. Mittheil. Bd. 1., Radius de Influentia morbo anni 1833, Bischoff Eihüllen, 3 Berl. Dissert. etc.

1825. (Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung (s. Nr. 31.). 1835. Nr. 10. enth. Rec. von Schweizer, Zeitschrift f. Natur- u. Heilk. I. 1. — Nr. 11. Rec. von Unger die Exantheme der Pflanzen. — Nr. 12. 13. Rec. von Rosas' Lehre von den Augenkrankh. — Nr. 13. Rec. von Martins principes de la méth. rat.; von Fleckles ärztl. Wegweiser; von Krombholz Abbildungen der Schwämme Heft 1. 2. — Nr. 14. 15. Beschluss der Rec. von Larrey's Clinique chirurgicale. — Nr. 16, 17. u. Beil. Rec. von The Edinburgh med. and surgical Journal 1834 April. July. — Nr. 17. u. Beil. Witt. u. Krhts.-Const. von Cöln $18\frac{34}{35}$.

IX. Geographie.

1826. *Second Voyage of discovery to the Arctic Regions.* By Capt. Sir John *Ross*, R. N. London, published by the Author by subscription. 1835. 4to, with numerous plates. 15 Thlr. — *Zweite Entdeckungsreise des Capitain John Ross nach den Polargegenden.* Mit einer Charte, 2 Ansichten u. dem Portrait des Verf. Vollständig in 6 Lieferungen, 1ste bis 3te Lief. Leipzig, Weber. 1835, gr. 8. (Das Ganze 36 Bog., 3 Thlr.) — Ross' zweite Expedition nach dem Nordpol hatte nicht nur, wie jede vorhergehende Unternehmung dieser Art, die Blicke der Zeitgenossen auf sich gezogen, sondern durch das lange Ausbleiben der Reisenden die Erwartung auf's Höchste gesteigert. Wir eilen daher, unsern Lesern das Erscheinen der drei ersten Lieferungen der deutschen Bearbeitung anzuzeigen, u. können uns, da zugleich das englische Original vor uns liegt, nicht enthalten, einen allgemeinen Bericht über den Erfolg der ganzen Unternehmung daran zu knüpfen. Sind gleich die Resultate der Expedition nicht so grofs, als die Anstrengungen der kühnen Reisenden verdient hätten, so ist wenigstens die Hauptfrage, ob nämlich im Norden des amerikanischen Continents eine Durchfahrt aus dem atlantischen in das stille Meer vorhanden sey, der Entscheidung um etwas näher gebracht; denn es ist unumstöfslich festgestellt, dafs durch Prinz Regents Einfahrt oder südlich von 74° N. Br. keine Nord-West-Durchfahrt existirt. Hier legt sich nämlich der Isthmus von Boothia Felix, welcher die gleichnamige Halbinsel mit dem König Williams Lande verbindet, vor und setzt allem Vordringen zu Wasser in westlicher Richtung ein Ziel. Daran reiht sich nun die Entdeckung u. Aufnahme bedeutender Land- u. Wasserräume, so dafs von der arktischen Küste Nord-Amerika's in dieser (östlichen) Gegend, wo vorher ungefähr 100 deutsche Meilen unbekannt waren, nur etwa noch 80 Meilen zu erforschen übrig bleiben, während westlich, in der Nähe der Behringsstrafse, nur noch 30 deutsche M. der Küste unerforscht sind. Wer möchte zweifeln, dafs kommende Zeiten uns mit diesen verhältnifsmäfsig so kurzen Strecken bekannt machen würden! Endlich erhalten wir von Ross dankenswerthe Beobachtungen über den magnetischen Pol in Nord-Amerika, wodurch die früheren Beobachtungen der Art ergänzt und die wahre Lage desselben festgestellt wird. Zugleich aber bleibt diese Unternehmung ein neues sprechendes Zeugnifs für die Uneigennützigkeit, Hingebung, den Muth u. die Ausdauer der Britten, da, wo es sich um grofse Zwecke handelt. Kapt. Ross ist von einem edlen Feuer für die Ausführung seines Planes durchdrungen, kann aber von der Admiralität keine Fonds zu seiner Ausrüstung erhalten; da giebt ein Privatmann (Herr Felix Booth in London) mit der grofsartigsten Liberalität die Kosten zu der ganzen Unternehmung her, andere Privatpersonen beeifern sich, durch Darleihen physikalischer Instrumente die wissenschaftlichen Hülfsmittel der Expedition zu vermehren, u. die Regierung hat zuletzt nur nöthig, einige noch vorhandene Lücken in der Ausrüstung zu ergänzen. Die Fahrt beginnt (auf einem Dampfschiffe). Bald zeigt es sich, dafs die Reisenden durch die schlechteste Dampfmaschine (von Braith-Waite u. Ericson in London), die vielleicht je gebaut worden ist, auf eine erbärmliche Weise hintergangen sind, u. tägliche, ja stündliche Reparaturen setzen die Geduld der Mannschaft auf die härtesten Proben; aber niemand murrt. Auf dem Schiffe, welches bestimmt ist, ihnen höchst nöthige Vorräthe bis in den Lancastersund nachzuführen, bricht eine Meuterei aus, und das Schiff kann nicht unter Segel gehen; unsere ehrenwerthe Reisegesellschaft läfst sich dadurch aber nicht irre machen und schifft, im Vertrauen auf ihr gutes Glück, allein dem gesteckten Ziele entgegen. Nun beginnen die Schrecknisse der polarischen Gewässer; aber alle Gefahren, so dringend sie oft sind, erzeugen unter den Bewohnern des so leicht zu vernichtenden Gebäudes nur Wetteifer und kühne Zuversicht, und daher kann man den Bericht nicht lesen, ohne von der gröfsten Achtung vor einer solchen Gesellschaft seemännischer Helden und von Freude über ihre wunderbare Errettung innig durchdrungen zu werden. — Die Uebersetzung kann auf unbedingtes Lob keinen Anspruch machen und dem Druck, der besonders in den Zahlen störende Fehler enthält, wäre gröfsere Korrektheit zu wünschen gewesen.

1827. Bemerkungen über das Eismeer, in: das Ausland 1835. Nr. 129—131. — Die Verhältnisse der Kap-Kolonie zu den Kaffern, Ebend. Mai. — Die Ströme der Erde (mit 1 lithogr. Beil.), Ebend. Nr. 132. ff.

X. Mathematik.

1828. *Die Grundlehren der Gröfsenkunst.* Eine ganz neue Bearbeitung der Elemente der Mathematik u. allgemein verständliche Anleitung zur Kenntnifs der Grundsätze u. des Geistes der Mathematik. Verfafst von Dr. Joh. Heinr. Gottlieb *Heusinger*, Königl. Sächs. Prof. Mit 10 Kupfert. Leipzig, 1835. Barth, $29\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Verf. hat diese Grundlehren für Schüler von Gymnasien u. anderen höheren Schulanstalten bestimmt, u. ist der Meinung, die jungen Leute würden Mathematik lernen, wenn sie dieses Buch unter der Leitung eines praktischen Lehrers läsen, der hier und da einige Einschaltungen u. nähere Erörterungen, wenn dergleichen nöthig würden, hinzufügen möge. Hiernach und weil der Verf. die Mathematik als eine Kunst betrachtet, ist begreiflich, warum er sich vorzugsweise auf zahlreiche u. weitläufige Erklärungen, gute Regeln u. wohlgemeinte Anweisungen beschränkt, u. mehr metaphysische als wahrhaft mathematische Beweisführungen geliefert hat. Wenn wir nun auch nicht in Abrede stellen wollen, dafs wir hinsichtlich dieser Betrachtungsweise mancher schönen Eigenthümlichkeit begegnet sind, u. gesehen haben, wie es überall dem Verf. darauf ankommt, klare Begriffe bei seinem Leser zu erwecken, so darf doch nicht unerwähnt bleiben, dafs ihm das Letztere nicht überall gelungen ist, indem mehrere der gegebenen Erklärungen an Ueberladung leiden, während andere Lehrsätze involviren — wie p. 271 das Rectangel, p. 359 die Aehnlichkeit der Quadrate, pag. 364 das vierseitige Prisma u. a. Auch mufs es durchaus unzweckmäfsig erscheinen, dafs der Verf. so viele einander gar nicht entsprechende Dinge — das gemeine Rechnen, Buchstaben-Rechnung, die Lehre von den Variationen, Combinationen, Permutationen u. den figurirten Zahlen; ebene Geometrie, Curvimetrie, Stereometrie, Trigonometrie, Kegelschnitte, wenn gleich mehrere von diesen nur erklärungsweise, in ein Elementarbuch aufgenommen, und dagegen das Allernöthigste — ebene Geometrie, Arithmetik u. Algebra — überaus kärglich behandelt hat. Solche vorläufige Begriffe von Dingen, wie wir sie zum Theil eben angeführt haben, — die nicht näher in ihren Eigenschaften u. Verhältnissen betrachtet werden können, gewähren keinen Nutzen. Die Theorie der Parallelen endlich, auf deren Neuheit u. Einfachheit der Verf. uns noch besonders aufmerksam macht, ist,

mutato nomine, längst bekannt, ausgehend von der Erklärung: „Parallele Linien haben überall eine gleiche Richtung zu einander." So viel über ein Buch, das zwar multa, aber nicht multum enthält, und das wohl verdient von Lehrern der Mathematik gelesen zu werden, seinen wesentlichen Zweck aber als Schulbuch u. als ein solches, das zur Kenntnifs der Grundsätze u. des Geistes der Mathematik führen soll, uns nicht zu erfüllen scheint.

XI. Kriegswissenschaften.

1829. *Mémorial de l'officier du génie*, ou Recueil de Mémoires, Expériences, Observations et Procédés généraux propres à perfectionner les fortifications et les constructions militaires, rédigé par les soins du Comité du génie. Nr. 12. Paris, 1835. gr. 8. — Enth. 1. Mémoire sur le calcul des voûtes en berceau, par M. de Garidel; 2. Mémoire sur le calcul des voûtes circulaires, par M. Petit; 3. Solution graphique des principales questions sur la stabilité des voûtes, par M. Poncelet; 4. De l'Emploi des troupes aux travaux des fortifications, par M. Villeneuve; 5. Mémoire sur l'emploi du sable dans les fondations en mauvais terrain, par M. Niel; 6. Notice sur une machine à élever les fardeaux par le poids des hommes, par M. Coignet; 7. Notice sur la construction du bas Saint-Paul, exécuté à Besançon en 1829 et 1830, par M. Simon; 8. Notice sur l'assainissement des latrines de casernes.

1830. *Uebersichts-Charten* zu dem Werke: Geschichte der Kriege in Europa seit dem Jahre 1792. Drittes Heft. Inhalt: 1. u. 2. Feldzüge von 1799—1801 in Italien. 3. u. 4. Feldzüge von 1798—1801 in der Schweiz, in Graubündten u. Tirol. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1834. fol. Preis des Heftes: $\frac{3}{4}$ Thlr. Preis jedes einzelnen Blattes: $\frac{1}{4}$ Thlr. — Diese vier Karten geben, wie die der früheren Hefte, nur eine ganz generelle Uebersicht der überschriebenen Kriegsschauplätze.

XII. Pädagogik.

1831. *Ueber den Religionsunterricht an Gymnasien u. ähnlichen Unterrichtsanstalten*, von Julius *Hamberger*, Religionslehrer am k. bayer. Cadetten-Corps u. an der königl. Pagerie. München, 1835. J. Lindauer. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Verf. geht bei den Vorschlägen, welche er in diesem kleinen aber gehaltreichen Schriftchen darbietet, von dem richtigen Gedanken aus, dafs der Religionsunterricht auf Gymnasien mehr, als es bisher zu geschehen pflegt, mit den übrigen Wissenschaften in Beziehung zu setzen sey. Aus dem obwaltenden Mangel hieran leitet er es mit Recht ab, dafs dieser Unterricht so sehr häufig seine rechte Wirksamkeit verfehlt. In einem kurzen Entwurfe giebt er sodann den Gang an, den jenem Gedanken gemäfs der Religionsunterricht auf Gymnasien (d. h. der eigentliche Gymnasialunterricht, in den höheren Klassen) einzuschlagen hätte, u. entwickelt dabei ebenfalls sehr richtige u. tiefe Ansichten. Möchte es ihm gefallen, uns diese ausführlicher darzulegen, indem er sich selbst zur Anfertigung eines vollständigen nach dem vorgelegten Plane gearbeiteten Lehrbuches, das ihm ein wesentliches Bedürfnifs zu seyn scheint, entschliefst. Es ist dieis ein Feld, das noch in schrecklicher Verwüstung daliegt. Das Einzige, was unseres Wissens Gediegenes darin geleistet ist, ist das noch viel zu wenig gekannte u. gebrauchte Lehrbuch von Marheineke; indefs scheint uns der Plan des Verf. bei tüchtiger Ausführung noch Befriedigenderes zu versprechen.

1832. Rec. von Friedemann Paränesen Bd. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 34.; von: Ueber d. heil. Pflicht die Jugend vor verbot. Verbind. zu warnen, Ebend. Nr. 52. — Rec. von Cramer's Gesch. der Erziehung, von H. Wendt, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 74—77. — Rec. von Rüdiger üb. d. Verbind. d. Sprach- und Realwissensch., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 17.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1833. Das März-Heft der Archives du Commerce (Paris, in 8. Der Jahrgang von 12 Heften 42 Fr.) enthält einen interessanten Artikel über das System der Bank der Ver.-Staaten von Nord-America.

1834. The Repertory of Patent Inventions (s. Nr. 153.). 1835. April enth. Howard's impr. in the vapour-engine, and the application of a part thereof to steam-engines. — Seaward's impr. in the construction of steam-engines. — Springall's improved corn-stack stand. — Walton's impr. in cards for carding wool etc. and other fibrous substances, and for raising the pile of woollen and other cloths. — Green, Bacchus, and Gammon's impr. in plate and other glass. — W. Carpmael's law of patents for inventions. Part 3. — Grant's apparatus for making ship's biscuits.

1835. *Darstellung der Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben* in ihrem gesammten Umfange. Aus Veranlassung der k. k. Landwirthschafts-Gesellsch. in Wien verfafst von Dr. Ludw. Aug. *Krause*, Prof. der Physik zu Schemnitz. Mit 4 Kupfert. Wien, 1834. Beck. $18\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verf. hat die besten Fabriken Frankreichs besucht, daselbst den Betrieb erlernt u. eine freilich nicht sehr grofse Fabrik im Oestreichischen eingerichtet u. während 3 Jahre geleitet. Das Werk umfafst sowohl den Bau der Rüben als auch die Gewinnung des Rohzuckers aus denselben. Es enthält viele interessante Details der französ. Fabriken und die Kostenberechnungen für die Anlage einer solchen Fabrik.

1836. Gründl. Anweisung zum vollkommenen u. zweckmäfsigen Betreiben der oriental. Malerei u. der Schnell-Oelmalerei. Nebst einer Anleitung, Blumen, Obst und ähnliche Gegenstände nach der Natur zu zeichnen. Nach eigenen Versuchen u. Erfahrungen herausgegeben von G. *Steffens*, Maler. Köln, 1835. Dü Mont-Schauberg. 2 Bog. gr. 8. u. 2 Abbildungen. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1837. *Uebersichtliche Darstellung der gesammten Baukunde.* Mit einem angehängten kurzgefafsten Grundrisse der technischen Chemie, als Vorbereitung zur Baumaterialienlehre. Zunächst für Schüler an Baugewerksschulen und für Bauwerkleute überhaupt. Von Dr. Karl Wilh. *Dempp*, Privatdoc. in München. Mit 4 Steindrucktaf. München, Fleischmann. 1835. VI. u. 313 S. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Zu gleicher Zeit ist von demselben Verf. erschienen: *Vollständiges Rechenbuch.* Nebst einer Anweisung zur Ausarbeitung richtiger Kosten-Anschläge. Zunächst für Schüler an Baugewerkeschulen und für Bauleute überhaupt. Ebend. 1835. VI. und 400 S. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1838. *Bereisung der vereinigten Staaten von Nordamerica*, mit besonderer Hinsicht auf den Erie-Canal, von A. *Duttenhofer*, k. würt. Wasser-Bau-Inspector. (Mit 6 Plänen u. vielen lithogr. Ansichten.) Stuttgart, Löflund. 1835. VI. u. 134 S. 8. 1 Thlr. — Beachtenswerth über die Ausführung mehrerer Canäle in Nord-America.

1839. In London ist erschienen: *Nautical and Hydraulic Experiments* with numerous scientific Miscellanies; by Colonel Mack *Beaufoy*, in three volumes. Vol. I. 1834. gr. 4. — Resultate der Experimente des Verf., den Widerstand fester Körper bei der Bewegung im Wasser zu bestimmen. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 41.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1840. *Topographisch-statistische Beiträge zur Kenntnifs der Lehdenverhältnisse*, besonders aber zur richtigen Beurtheilung der Ablösung, Zerschlagung u. Zusammenlegung der Grundstücke im Königreiche Sachsen, von Friedr. Christ. *Franz*. Dresden, Grimmer. 1834. 76 S. gr. 8. — In Sachsen wird mit dem Wort Lehde ein Grundstück bezeichnet, das eigentlich zu weiter nichts benutzt wird, als dafs darauf das Vieh getrieben werde. Der Verf. bringt nun statistisch zur Kenntnifs, dafs selbst in den bessern u. volkreichsten Gegenden noch viel Land vorhanden ist, das zu einer bessern Benutzung gehoben werden kann. (Pohls Archiv.)

1841. Archiv der teutschen Landwirthschaft, von Pohl (s. Nr. 991.). 1835. März enth. Ueber Wechselwirthschaften; vom Rittergutspächter Lessing. — Die Bienengewächse. — Das Gänseblümchen; Masliebchen. — Rec. von Franque's Gesch. d. Seuchen. — Ueber den Nutzen der Kenntn. der Naturkörper f. d. Landwirth. — Vermischtes. — Productenverkehr u. Handel.

1842. Schlesische landwirthschaftl. Zeitschrift (siehe Nr. 396.). 5r Bd. 3s Stück enth. Landwirthsch. Bericht aus Oberschlesien über $18\frac{3}{14}$; vom Oberamtm. Bürde. — Ueber die Anwendung gebrannten Lehms u. Thons zur Befruchtung des Bodens; vom Amtsrath Schmidt. — Uebersicht der neusten ökon. Liter. des Auslandes; von Weber. — Ueber den Ackerbau in Massel bei Trebnitz ohnweit Breslau; vom Bar. v. Kloch. — Oekon. Miscellen. — Landwirthsch. Chronik. — Anzeige neuer Schriften von Hout, Ammon u. Elsner.

1843. Wochenblatt f. Land- u. Hauswirthschaft (siehe Nr. 786.). 1835. Nr. 13. enth. Ueber die Kosten der schottischen Dreschmaschine. — Ueber die jetzige Behandlung der im vor. Jahre durch die Engerlinge verwüsteten Wiesen; von Hinz. — Ueber Hagelversicherung. — Nr. 14. Maschine zum Aufbiegen der Radreife. (Mit Abbild.) — Preise für Strumpfweber. — Ergebnifs der Ablämmerung bei der Landesstamm-Schäferei in Hohenheim im Winter $18\frac{34}{35}$. — Nr. 15. Ueber die passenden Eigenschaften eines Zuchtstiers; von Baumeister. — Ueber Wiesenanlagen; von Hinz. — Ueber Viehfütterung. — Nr. 16. Ueber den Gebrauch der neuen Weinhefe zur Verbesserung geringen Obstmostes u. alter schwacher Weine; von C. Bopp. — Ueber die Markflüssigkeit des Rindviehes; von W. Benzlen. — Nr. 17. Passende Orte in Würtemberg zu Anlegung von Fabriken. — Ueber die Herbstzeitlosen und ihre Vertilgung; von Dr. Theurer.

1844. Allgemeine Gartenzeitung. Berlin (s. Nr. 263.). 1835. Nr. 15. enth. Ueberwinterung der Georginen-Knollen im freien Lande, von C. Denant. — Ueber den japan. Firnifsbaum. — Beleuchtung des Reiderschen Werkes üb. d. Cultur der Azaleen. — Nr. 16. Ein Blick auf Italiens Gärten, vom Leg. Rth. Gerhard. (Forts. in Nr. 17.) — Ueber die Cultur der tropischen u. epiphytischen Orchideen. — Nr. 18. Mittheilungen über Blumentreiberei zu Herrenhausen; von H. L. Wendland. — Ueber die Aufbewahrung der Weintrauben; von Th. Ed. Nietner. — Nr. 19. Cultur der Calendrinien; von Dems. — Ueber Selleri. — Nr. 20. Ueber Treiberei der Himbeeren, von Th. Ed. Nietner.

XV. Schöne Literatur.

1845. *Lebensbilder aus beiden Hemisphären.* Vom Verf. des Legitimen, der Transatlantischen Reiseskizzen, des Vierey etc. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. Th. 1. 13 Bog. Th. 2. $12\frac{1}{2}$ Bog. 8. — Die Werke des unbekannten Verf. des Legitimen u. a. machen Epoche. Die Feder des Mannes ist fruchtbar, sein Auge klar u. umsichtig, seine Anschauungen nicht so nationell bedingt wie Cooper's u. Irving's. In der Vorrede zum neusten seiner Werke giebt er sein kritisches Glaubensbekenntnifs über diese seine Landsleute u. über Scott u. Goethe. Er hat ein deutsches Bewufstseyn und die Vorliebe zu den Deutschen verräth sich recht eigentlich in den vorliegenden Lebensbildern. Die Schilderungen der deutschen Ansiedler in den Vereinigten Staaten sind das Interessanteste was man lesen kann. Deren Elend u. deren Glück bei starksinnigem Muthe wird gleich sehr mit Wärme gezeichnet. Der erste Band des noch nicht abgeschlossenen Romans giebt Bilder aus Philadelphia, Pensylvanien u. a. Gegenden der Ver. St. Der zweite schildert das Leben des Helden in London. Heiterkeit, Freiheit, natürliche Sicherheit herrscht in den Urtheilen, ungewöhnliches Talent zu characteristischer Satire verräth sich in den Gruppirungen, die der Autor entwirft. Ein gesunder Athemzug belebt diesen Amerikaner, wir haben in ihm einen Sohn frischkräftiger Natur, dem auch Weltblicke nicht entgehen. Der Romanfaden ist einfach. Morton, ein adelicher Virginier, ergiebt sich einer mächtigen Handelssocietät, die ihre Verzweigungen von Philadelphia nach Paris u. London hinüberführt, u. gewissermafsen einen geheimen Geldstaat bildet. In deren Interesse macht er seine Reisen u. sammelt zu deren Besten Anschauungen. Der Mittelpunkt des Handelsvereines ist der alte Wuchermillionär Lomond in England, ein wunderbarer Mammonskönig.

1846. *Kornblumen.* Gesammelte Novellen von F. G. *Zehner*. Zweiter Band. Hanau, Edler. 1834. $16\frac{1}{2}$ Bog. 8. 1 Thlr. — Enthält: Der Engel von Goa oder der Jude in der Christenschule. Novelle aus der ersten Hälfte des 17ten Jahrhunderts. — Feizi.

1847. *Novellen und Gedichte* von J. J. A. *Pfyffer* zu Neueck. Zweite vermehrte Ausgabe. Zürich, Schulthefs. 1835. $14\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1848. *Neue deutsche Erzählungen und Romane.* Der Jude des neunzehnten Jahrhunderts. Ein Roman von F. Th. Wangenheim. 2 Theile. Mit Kupfern. Leipzig, G. Wigand. 1835. $19\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. 3 Thlr. — Novellen und Phantasieblüthen von Ludwig Bechstein. 2 Thle. Leipzig, 1835. Leo. 26 Bog. 8. $1\frac{5}{8}$ Thlr. (Enthaltend: Bd. 1. der Astralgeist; der Albino; der Rabe; der Versöhner. Bd. 2. Fanny; der Herr Gevatter; der Gehülfe zum König Salomo.) — Der ewige Dom. Novelle aus den Zeiten Markgraf Leopold des Heiligen. Von And. Schumacher. Wien, Mechitaristen-Congregations-Buchh. 1834. 284 S. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Genügsamkeit. Vom Verfasser der Erzählung: „Landleben der Reichen." Ebend. 1834. 288 S. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Klausner am Fufse der Teufels-Mauer bei Blankenburg. Romant. Rittergemälde des 13ten Jahrh. von A. Leibrock. 2 Theile. Leipzig, 1834. Kollmann. $31\frac{1}{2}$ Bog. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Das Sonnenopfer, oder des Waldweibs Schicksals-Spruch. Histor.-romant. Gemälde aus den Zeiten der Eroberung von Peru durch die Spanier, von Ludwig Scoper. 2 Bände. Leipzig, Rein. 1834. 18 Bog. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Irrwisch. Eine Novelle von Bohemus (G. Opitz). Stuttgart, Weise. 1834. $10\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Historische Erzählungen von Charlotte v. Glümer geb. Spohr. (1. Gerhard von Avennes. 2. Liebensteins Quelle.) Aarau, 1834. Sauerländer. 11 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Arkona. Historisch-romant. Gemälde aus der letzten Hälfte des 12ten Jahrhunderts. Von F. E. Christen. 2 Theile. Leipzig, Hartmann. 1835. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Schatzgräber. Erzählung von Warnofrid. Aus Archiv-Nachrichten. Leipzig, 1835. Dörffling. 17 Bog. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1849. *Pan Tadeusz* czyli ostatni zajazd na Litwie. Historia szlachecka zt 1811 i 1812; wa dwunastu ksiegach, wierszem przez Adama *Mickiewicza*. 2 Vol. Paris, 1834. Zus. $23\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. 12 Fr.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur.

1850. *Das Novellenbuch;* oder Hundert Novellen, nach alten italienischen, spanischen, französischen, lateinischen, englischen und deutschen bearbeitet von Eduard v. *Bülow.* Mit einem Vorworte von Ludwig *Tieck.* Zweiter Theil. Leipzig. Brockhaus. 1835. 39 Bog. 8. 2½ Thlr. (Vergl. Rec. von Th. 1., Jahrg. 1834. Nr. 3986.) — Dieser 2te Theil enthält 25 Novellen.

1851. *Ayesha, the Maid of Kars.* By the Author of Zohrab, Hajji Baba etc. (James *Morier.*) London, 1834. Bentley. 3 Vol. in 12. 1 L. 11½ sh. — Ein eigenthümlicher, beachtenswerther Roman, dessen Text das alte „Liebe überwindet Alles" bildet, die Scene ist nach dem Osten verlegt, die Charaktere erstehen vor unseren Augen und spielen ihre Rollen nicht als Phantome, sondern als Männer und Frauen. Der Held ist ein junger, hübscher, grofsmüthiger, braver Engländer, der zu seinem Vergnügen reiset, sich in das schöne Mädchen von Kars verliebt, u. sie nach manchen Abenteuern heimführet. Das Buch ist von Anfang bis zum Schlusse interessant, u. die Uebersetzung zu empfehlen, welche so eben unter dem Titel: „Aejischa, die Jungfrau von Kars. Aus dem Englischen Morier's. In 3 Theilen. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1835." 8. 3¾ Thlr. erschienen ist.

1852. I. *Roman d'Eustache Lemoine*, pirate fameux du treizième siècle. Publié pour la première fois, d'après un manuscrit de la bibliothèque royale, par Francisque *Michel.* Paris, Silvestre. 1834. 11¾ Bog. gr. 8. mit 1 Abbild. und 1 Fac-simile. 15 Fr. — II. *Roman de la Violette*, ou de Gérard de Nevers, en vers, du treizième siècle. Par Gibert de *Montreuil;* publié pour la première fois, d'après deux manuscrits de la bibliothèque royale, par Francisque *Michel.* Paris, Silvestre. 1834. 25½ Bog. gr. 8., 7 Lithogr. u. 2 Fac-Simile. 36 Fr.

1853. *Le père Goriot.* Histoire parisienne, publiée par M. de *Balzac.* 2 Volumes. Paris, Werdet. 1835. 46½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Der Père Goriot ist, wie es schon der Titel des Buchs besagt, eine Schilderung Pariser Sitten. Goriot hat sich im Handel bereichert, sich in das häusliche Leben zurückgezogen, seinen beiden Töchtern zwei vornehme aber arme Edelleute zu Männern gegeben, u. lebt in einem kleinen Kreis, still u. bescheiden. Sein beschränkter Umgang dient Hrn. v. B. zum Stoff seines Romans, u. zum Rahmen seiner Schilderungen u. Charaktere. Man kennt B.'s Manier u. Aufstellungen. Hier treibt er sie aufs Aeufserste. Er malt seinen Vater Goriot als einen blinden excentrischen Anbeter seiner beiden Töchter, für die er alles ist, alles thut, erlaubtes u. unerlaubtes. Wer Plan u. Ausführung suchen wollte, suchte vergebens. Man mufs den Absprüngen, Flügen u. dem beständigen Salto mortale des Verf. folgen, der, wenn er selbst seinen Cometenlauf weiter fortsetzt, bald ins fiasco verfallen, u. seinen Autorruhm in Kurzem überleben wird. (Bull. litt.)

1854. *Le Comte de Toulouse.* Par Frédéric *Soulié.* 2 Vol. Paris, Gosselin. 1835. 51 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Hr. Soulié hat einen gehässigen Gegenstand gewählt, die leidenschaftliche, aufs äufserste getriebene Rache. Sein Held, Albert von Seissac, kehrt vom gelobten Lande, vom Kreuzzuge gegen die Ungläubigen heim, findet sein Schlofs zerstört, seinen Vater aufs schändlichste verstümmelt, seine Schwester entehrt u. gemordet. Von wem? Von Kreuzrittern gegen die Albigenser. Er schwört ihnen blutige Rache; Rache ist sein ganzes, sein einziges Gefühl, sein Leben, Weben und Seyn. Dadurch wird der Roman gräfslich; dadurch wird die Rache, welche von einem Dichter das Vergnügen der Götter genannt worden, zur Wollust der Teufel. (Bull. litt.)

1855. *Th. G. v. Hippel's sämmtliche Werke.* Zwölfter Band: Hippel's Leben. Berlin, Reimer. 1835. 20⅜ Bog. 8. — Zum Theil Selbstbiographie von Hippel, zum Theil aus Mittheilungen von Zeitgenossen zusammengestellt.

1856. *Sämmtliche poetische Werke* von Johann Heinrich *Voss.* Herausgeg. von Abraham Voss. Nebst einer Lebensbeschreibung u. Charakteristik von Dr. Frdr. E. Theod. Schmid. Einzig rechtmäfsige Original-Ausgabe in einem Bande. Mit dem Bildnisse des Dichters u. dessen fac simile. Leipzig, 1835. J. Müller. Lexikon-Form. 2⅔ Thlr.

1857. I. *Washington Irvings Wunderbuch.* Aus dem Englischen. Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Reise durch die Prairieen von W. J. Berlin, Veit u. Comp. 1835. 15⅓ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — II. *Miscellaneen* von *Washington Irving.* Erster Band. Auch unt. d. Titel: Eine Wanderung in die Prairien. Von W. J. Aus dem Englischen von H. Roberts. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1835. 22 Bog. 8. 1½ Thlr. — Das Original dieses interessanten Werkes haben wir bereits Nr. 1226. angezeigt. Vorstehende Uebersetzungen sind im Ganzen zu loben: beide verschmolzen würden eine gute geben.

1858. *Samachschari's goldene Halsbänder.* Als Neujahrsgeschenk arabisch und deutsch von Joseph v. *Hammer.* Wien, 1835. (Hartleben in P.) 4½ Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Samachschari's (geb. 1074, gest. 1144), eines der gröfsten arab. Philologen, „goldene Halsbänder" sind zwar eines der kleinsten, doch der berühmtesten seiner Werke. Es ist eine Sammlung von 99 Sprüchen voll markiger Wahrheit, welche, wie sie sich in allen Bibliotheken Constantinopels findet, so auch in Deutschland Verbreitung finden sollte.

1859. *Friedrich v. Schiller's auserlesene Briefe in den Jahren* 1781—1805. Herausgeg. von Dr. Heinr. *Döring.* Sehr vermehrte Ausgabe in 3 Bändchen. Zeitz, 1835. Webel. 16. 1¾ Thlr. — Auswahl von Schiller's Briefen an den verstorb. Grofsherzog Carl August von Sachsen Weimar, an J. F. Abel, Archenholz, Carol. v. Beulwitz, Luise Brachmann, J. F. Cotta, W. H. v. Dalberg, J. G. Fichte, G. J. Goeschen, Goethe, L. F. Huber, W. v. Humboldt, F. H. Jacobi, Kant, F. Kirms, A. v. Klein, C. G. Körner, Kotzebue, Charl. v. Lengefeld, Frau v. Lengefeld, Matthisson, Sophie Mereau, H. Meyer, J. W. Petersen, Hofr. u. Hofräthin Reinwald, Sophie la Roche, F. Rochlitz, C. G. Schütz, C. F. Schwan, J. W. Süvern, Wieland, Geh. Räthin u. W. v. Wolzogen u. J. R. Zumsteg, — besonders insofern sie auf Schiller's äufseres u. inneres Leben, auf seinen Charakter als Mensch u. Dichter Licht werfen.

1860. *Lustspiele* von Johann von *Plötz.* München, Franz. 1835. 21½ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält drei Stücke: 1. Die Choleramanen; Posse in einem Aufz. 2. Stolz der Geburt u. Stolz des Glücks; Lustspiel in 5 Aufzügen (nach einem französ. Lustspiele). 3. Abenteuer einer Neujahrsnacht; Schwank in 3 Aufzügen (nach Zschokke's Erzählung.)

1861. *Zwei neue Lustspiele* von Karl *Kühr.* Meifsen, Goedsche. 1834. 13½ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält: Von Sieben die Häfslichste; Lstspl. in 4 Acten, frei nach Told. — Wachmantel u. Schlafrock; Lstspl. in 3 Acten.

1862. *Die Halbschwester.* Trauerspiel in 5 Aufzügen von J. D. *Hoffmann.* Leipzig, 1835. Lauffer 7 Bog. gr. 8. ⅞ Thlr. — Ohne bedeutenden Werth, obwohl einige Scenen u. Stellen den glücklich begabten Dichter bekunden. Dieser scheint im Ganzen noch zu sehr an seinen Vorbildern zu hangen u. mufs sich erst zu freier Selbstständigkeit herausbilden.

1863. *Thalia.* Allegorisch-dramatische Spiele. Verfafst von August *Held.* Ratibor, 1834. (Hermann u. Langbein in Lpzg.) 12 Bog. 8. 1 Thlr. — Enth. Goethe's Todtenfeier;

allegor. Spiel in 1 Acte. — Fortuna, oder der dritte August; allegor. Spiel in 1 Acte. — Die Wiederkehr des Sohnes; Drama in 1 Acte. — Die beiden Freier; Lstspl. in 1 Acte. — Die Schlacht bei Leipzig; allegor. Spiel in 1 Acte. — Das scheidende Jahr; allegor. Spiel in 1 Acte.

1864. *Theaterstücke:* Der Nasenstüber. Posse in 3 Aufzügen von Dr. Ernst *Raupach*. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. 5 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Der Zeitgeist. Possenspiel in 4 Aufz. von Dr. Ernst *Raupach*. Ebend. 1835. 6 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Der Müller u. sein Kind. Volksdrama in 5 Aufz. von Dr. Ernst *Raupach*. Ebend. 1835. 5 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Dramatische Werke von Jos. Christ. Baron von *Zedlitz*. Dritter Theil. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. 16½ Bog. 8. 2 Thlr. Enth. 1. Turturell; Trag. Mährchen in 5 Handl. 2. Herr u. Sklave; Trauerspiel in 2 Aufz. 3. Zwei Nächte zu Valladolid; Trauerspiel in 5 Aufz.

1865. *Catherine Howard.* Drame en cinq actes et en huit tableaux. Par Alexandre *Dumas*. Paris, 1834. Charpentier. 13½ Bog. gr. 8. mit 1 Lithogr. — Obgleich dieses Stück manche der Vorzüge u. Fehler der früheren dramat. Producte des Verf. hat, so konnte es sich doch nicht solchen Beifall wie diese beim Publicum erwerben. Es mangelt ihm an den ergreifenden Scenen u. dem Interesse, welche den Leser u. Zuschauer unwiderstehlich bis zum Schlusse fortreifsen. Doch der Hauptfehler liegt in der zu weit getriebenen Abscheulichkeit der beiden Hauptpersonen. (R. de. P.)

1866. *Oeuvres complètes* de Alex. *Dumas*. Théâtre. Tomes I—V. Paris, 1834. Charpentier. 5 Vol. zus. 138¾ Bog. gr. 8. mit Lithogr. Der 1. Th. enthält: Henri III. u. Antony; der 2te: Christine et Charles VII.; der 3te: Térésa u. Richard d'Arlington; der 4te: la Tour de Neale u. Angèle; der 5te: Cathérine Howard u. Napoléon.

1867. *Des* XXIII. *manières de Vilains.* Pièce du treizième siècle, accompagnée d'une traduction en regard, par Achille Jubinal; suivie d'un commentaire, par Eloi Johanneau. Paris, 1834. Sylvestre. 2 Bog. gr. 8. (Dieses zu 200 Exemplaren abgezogene Werkchen ist die 2te Lief. einer Sammlung, die deren 10—12, jede zu 2—4 Bog. gr. 8. enthalten, welche zusammen einen Band bilden sollen.)

1868. *Stanzen auf Stanzen.* Wider Herrn Albert *Knapp*, Herausgeber der Christoterpe, die Verdammung Goethe's betreffend, von Chr. *Wurm*. (Motto: „Zum neuen Jahre Glück u. Heil! Auf schwere Wunde gute Salbe! Auf einen Klotz ein grober Keil! Auf einen Schelmen anderthalbe!") Vorangedruckt sind die Stanzen aus der Christoterpe. Nürnberg, Schrag. 1835. 4½ Bog. 8. ½ Thlr. — Ein höchst unpoetisches u. mit leidenschaftlicher Grobheit abgefafstes Produkt. Ist freilich die Ansicht Knapp's über Goethe, wie sie in dessen bekanntem Gedicht in der Christoterpe vom J. 1833 vorliegt, auch eine einseitige zu nennen: so hätte sie doch eine schonendere u. glimpflichere Behandlung verdient. Nach der hier angewandten Polemik mufs der Unbefangene schliefsen, dafs der Verf. zu den Goethomanen gehört, die jedes über ihren Abgott gefällte mifsliebige Urtheil als einen Frevel wider den heiligen Geist ansehen zu müssen glauben.

1869. *Der scheidende Kaiser und sein Volk.* Zerbst, 1835. Kummer. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — Gedichte auf Franz I. Tod.

1870. *Kleinere epische Dichtungen* von Wilh. *Smets*. Köln, 1835. Dü Mont-Schauberg. 6½ Bog. gr. 12. 1⅛ Thlr. — W. Smets hat sich als Dichter bereits einen Namen gemacht. Die vorliegende Sammlung begreift theils schon früher gedruckte, jetzt aber umgearbeitete, theils ganz neue Dichtungen. Sie zerfällt in drei Abtheilungen: Romanzen u. Balladen, Erzählungen u. Schilderungen, Parabeln u. Legenden.

1871. *Neuere Dichtungen* von Karl *Streckfufs*. Halle, Schwetschke und Sohn. 1834. 7 Bog. gr. 12. ⅝ Thlr. — Meist früher schon gedruckt u. bekannt.

1872. *Harfentöne aus dem Ungerlande.* In einzelnen Klängen von G. *Treumund*. Leipzig, 1835. (Steinacker.) 4 Bog. gr. 12. ½ Thlr. — Kraftvolle, begeisterte Sänge eines Ungern über sein Vaterland.

1873. *Poetica española.* Por D. Francisco *Martinez de la Rosa*. Segunda edicion, corregida. Paris, 1834. 20½ Bog. gr. 12.

1874. *Poesias* de Don Alberto *Lista*. Edicion ajustada a la de Madrid de 1822, y aumentada con una composicion del mismo autor. Paris, 1834. Salva. 13 Bog. 18. 4 Fr.

1875. *Venise.* Par Mme. la comtesse *Dupont*. Poëme lyrique, couronné par l'académie des jeux floraux, le 3. mai 1834. Paris, 1834. 2½ Bog. gr. 8.

1876. *Neue Gedichte:* Adèle de Ponthieu. Poème historique en six chants. Par *Mondelot*. Paris, Dondey-Duprey. 1834. 4 Bog. 18. — *Élie Mariaker*. Paris, Dupuy. 1834. 22½ Bog. gr. 8. 7½ Fr. Eine Sammlung von Gedichten, der eine weitläufige Notiz über Élie Mariaker, eine wirkliche oder erdichtete Person, vorangeht. — Akazien-Blüthen. Eine Sammlung Gedichte für Freimaurer von Friedr. v. *Sydow*. Sondershausen, Eupel. o. J. 11 Bog. 8. 1 Thlr. — *Nordlichter*. Eine Sammlung polnischer Dichtungen, in's Deutsche übertragen von Ludwig *Nobielak* u. J. B. *Werner*. Mit Bildern von F. Fellner. 1stes Bändchen. Stuttgart, Brodhag. 1834. 10 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. (Enthält: Farys. Arabische Sage von Adam Mickiewicz. — Conrad Wallenrod; von Dems. s. 1834. Nr. 130. — Grażyna; von Dems.) — Translated and original Poems, by Charles *Hodges*. 2 Vol. Coblentz, Hergt. 1834. 11 Bog. gr. 12. 1 Thlr. Gute Uebersetzungen von Gedichten von A. W. Schlegel, Mahlmann, Körner, Schiller, Goethe, Matthisson, Hölty, Herder, Fouqué, Uhland, Kästner, Rafsmann, Salis, Bürger, Opitz, Weckherlin, Gryphius, Lessing, Wernicke, Novalis, u. aus Schillers Don Carlos, Goethe's Iphigenia u. Lessings Nathan. — Mehrere der Original-Dichtungen, welche das 2te Bändchen einnehmen, sind ansprechend u. zeugen von dichterischem Gefühle.

1877. Die in Venedig erschienenen *Balladen* von *Luigi Carrer* gehören zu dem Besten, was die italienische Literatur der neueren Zeit hervorgebracht hat. Eine interessante Abhandlung über die Ballade eröffnet das Buch u. giebt zugleich ein treffendes Bild des Charakters dieser Dichtungsarten. Carrer's Balladen sind theils romantisch, theils antik, den vorzüglichsten Mustern nachstrebend, ohne darum an Eigenthümlichkeit zu verlieren, voll Geist, Phantasie u. Gemüth, dabei in der Form so wohl gelungen, als jeder ächte Dichter es zu leisten strebt, mehrere von ausgezeichneter Wirkung, wie z. B. „Mitternacht" „das Hurrah der Kosaken" u. a. Diese Sammlung wird in der Geschichte der italienischen Literatur nicht vergessen werden. (W. Z.)

1878. *Madame Éliza Guizot*, née le 30. mars 1804, morte le 11. mars 1833. Paris, 1834. 9¾ Bog. gr. 8. Eine, nur zu 60 Exemplaren abgezogene Sammlung von 7 Erzählungen in Prosa von Mad. Guizot, deren eine [le maitre et l'esclave] schon 1828 erschienen ist.)

1879. *Handbuch der Geschichte der abendländ. Litteraturen u. Sprachen*, etc. (s. Jahrg. 1834. Nr. 60.) Ersten Bandes 2te Abtheilung. Auch unt. d. Titel: Handbuch der Geschichte der Italiänischen Litteratur. Erläutert durch eine Sammlung übersetzter Musterstücke. Herausgeg. von Dr. Fr. W. *Genthe*. 2te Abtheilung: Die Italiänischen Dichter. Magdeburg, Rubach. 1834. 41½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr.

1880. *Oeuvres de Mirabeau*, précédées d'une Notice sur sa vie et ses ouvrages, par M. *Mérilhou*. Paris, Lecointe et Pougin. 1834. gr. 8. — Erscheint Lieferungsweise.

1881. Dr. G. C. *Grosheim*, *Versuch einer ästhetischen Darstellung mehrerer Werke dramatischer Tonmeister älterer u. neuerer Zeit*. Mainz, 1834. Schott Söhne. VI. u. 193 S. 8. 1 Thlr. — Eine zufällige, völlig planlose Zusammenstellung von kritischen Opernschilderungen, wie man sie jetzt in den Journalen dutzendweise zu lesen bekommt, u. oft weit besser u. gediegener (Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 33.)

1882. *Theoretisch-practischer Leitfaden, ohne Kenntnifs des Contrapuncts phantasiren und präludiren zu können*. Als Anleitung zu den öffentl. Vorlesungen in der Harmonielehre und dem Orgelspiele bei St. Anna von Jos. *Drechsler*, Prof. u. Capellmstr. Wien, Tendler. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. o. J. — Enthält nach einer ziemlich ungenügenden Einleitung in die Elemente der Harmonielehre (— S. 5) Beispiele für Auflösungen der Dissonanzen (— 27), Fortschreiten des Basses (— 57), über die natürlichsten und nothwendigen Uebergänge (— 61), über „Cadenzen, Orgelpuncte und die überraschendsten Modulationen" (— 65), und endlich einige Vorspiele für Organisten. Allerdings kann man es mit den Regeln des reinen Satzes schon weit bringen; jedoch den Contrapunkt mufs, wie der Verf. selbst gesteht, der vollkommene Organist verstehen, wenn er nicht wie von S. 65 fast alle Beispiele in abstracten Verrückungen Befriedigung finden will. Sonst sind jene Beispiele als Ergänzung zu denen Türks, Kleins u. A. zu empfehlen; als Vorspiele in der Kirche verdienen sie kaum Erwähnung.

1883. *Johann Crüger's*, von 1622 bis 1662 Musikdirector an der St. Nicolai-Kirche in Berlin, *Choral-Melodien*. Aus den besten Quellen streng nach dem Original mitgetheilt, u. mit einem kurzen Abrisse des Lebens u. Wirkens dieses geistl. Lieder-Componisten begleitet von E. C. G. *Langbecker*. Mit J. Crüger's Bildnifs in Steindruck. Berlin, Eichler. 1835. 8¾ Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Johann Crüger ist der Componist der Melodien von: Nun danket alle Gott, Jesus meine Zuversicht, Jesu meine Freude etc. Er wurde am 9. April 1598 in dem Dorfe Grofs-Breese bei Guben geboren u. starb zu Berlin am 23. Februar 1662.

1884. Das Schlofs Candra, historisch-romantische Oper in 3 Aufz.; von E. *Gehe*. (Musik von J. Wolfram.) Dresden u. Leipzig, Arnold. 1834. 4½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

1885. *Leben und Werke des dänischen Bildhauers Bartel Thorwaldsen*, dargestellt von J. M. *Thiele*. 2r Theil, mit 80 Kupfertaf. Leipzig, Brockhaus. 1834. Fol. — Dieser zweite Theil umfafst den Zeitraum von 1812 bis 1830.

1886. *Architektonische Denkmäler der Altmark Brandenburg*, in malerischen Ansichten aufgenommen von J. H. *Strack*, Architekt, u. F. E. *Meyerheim*, Maler, lithographirt von F. E. *Meyerheim*, mit erläuterndem Text von Dr. F. *Kugler*. Heft 1—4. Berlin, Sachse u. Co. Fol. Das Heft .... Thlr. — Sorgfältig ausgeführt. Tangermünde, Stendal, Salzwedel, Werben, Hemerten, Jerichow, sind die Oerter, aus denen die erschienenen 4 Hefte Abbildungen liefern.

1887. Kunstausstellung in Berlin 1834 (Fts.), in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 35. 38. ff. — Memnon, von F. A. Ukert, Ebend. Nr. 36. 37.

XVI. Vermischte Schriften.

1888. *Julius Schneller's Ideen über Litteratur und Kunst*, nebst ausgewählten Dichtungen. Statistische Briefe; Biographien u. Charakteristiken. Aus seinen hinterlassenen Manuscripten u. zerstreuten Aufsätzen etc. gesammelt u. herausgegeben von Ernst *Münch*. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. 1834. (J. Sch.'s hinterl. Werke. Bd. 3.) 24 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Enth. 1. Sündenbabel u. Krähwinkel. (Eine Parodie des gesellschaftl. Lebens von Wien u. Grätz.) — 2. Ueber Grätz u. Steyermark. — 3. Zacharias Werner. — 4. Collin u. Hormayr. — 5. Anton Albert, Frhr. v. Mascou. — 6. Weiblichkeit. (Gedichte.) — 7. Grabschriften und Distichensammlung. — 8. Vitellia; Trspl. in 5 Aufzügen. (Aufgeführt 1801 zu Wien.) — 9. Vermischte Gedichte von u. an Schneller. — 10. Theaterkritiken. — 11. Biographien und Charakteristiken aus der letzten Lebensperiode. (Thadd. Rinderle (geb. 3. Febr. 1748, gest. 7. Oct. 1824). Grofsherzog Ludwig von Baden. Karl Heinr. Frhr. v. Fahnenberg. Chateaubriand.)

1889. Journal spécial des lettres, des beaux-arts, des sociétés littéraires et artistiques, avec planches. Paris, 1834. 4. (Jeden Sonntag soll eine Lieferung von 16 Columnen, mit Kupft. oder Lithogr. erscheinen.) Jährl. Preis 22 Fr.

1890. *Bibliotheca Maçonnica*, ou Instrucçao completa do francmaçon. Comprehendendo, 1. a historia da maçonnaria desde a mais alta antiguidade até oje, etc. Por un cav.·. Rosa-Cruz. Paris, 1834. Ailland. 4 Vol. Zus. 25 Bog. 18. nebst 12 Kupft. 15 Fr.

1891. *Das Reich der Geister*, der Wunder, des Priestertrugs u. der Zauberei. Von *r (Becker)*. Leipzig, 1834. Volkmar. 2 Theile. 32⅝ Bog. 8. 2¼ Thlr. — Uebersetzung des vor 5 Jahren in Paris erschienenen Werkes von Eusèb. Salverte: Des sciences occultes, ou Essai sur la magie, les prodiges et les miracles. Nur hat das Werk, womit Salverte eigentlich nur bezweckte zu zeigen, dafs den Alten fast Alles bekannt war, worauf wir uns viel zu Gute thun, dafs es aber nur auf wenige Eingeweihte beschränkt blieb, insofern eine Bereicherung vom Uebersetzer erhalten, als er es unternahm den ganzen Stoff historisch bis auf die neuere Zeit fortzuführen. In dieser Gestalt bietet das Buch einen Beitrag zur Culturgeschichte dar, der den Gebildeten unterhalten u. den Minderunterrichteten belehren wird.

1892. Anleitung die Orgel vermittelst der Stöfse (vulgo Schwebungen), u. des Metronoms, correct gleichschwebend zu stimmen. Von Heinrich *Scheibler*. Crefeld, Schüller. 1834. ½ Bog. gr. 8. ⅖ Thlr.

1893. *Das Schachspiel des Philidor;* oder Sammlung interessanter Spiele desselben mit Anmerkungen von ihm selber und dem Herausgeber. Ein Handbuch und Rathgeber für Schachspieler. Herausgeg. von J. F. *Rust*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1834. 7 Bog. 8. ⅔ Thlr.

1894. *Neuestes Spielbuch*. Enthaltend: L'Hombre, Whist, Boston, Piquet, Tarok, nebst allen andern beliebten Kartenspielen. Wien, 1834, Haas. 12½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

Journalistik.

1895. *Literarischer Zodiacus* (s. Nr. 271.). Mai 1835. Zweiter u. letzter Art. der „Denkwürdigkeiten Justus Erich Bollmann's," mitgetheilt von Varnhagen von Ense. In meisterhafter Darstellung haben wir hier den Kern der Lebensgeschichte Bollmann's. Es ist der Rettungsversuch, den jener wagte, um seinen Freund Lafayette aus Olmütz zu befreien. Er mifslang durch einen Zufall, die Anstalten waren eben so einfach als fein getroffen. Man liest dieses biographische Bild, das wir der gewandtesten Feder Deutschlands verdanken, mit dem Interesse, das ein spannendes Romanverhältnifs einflöfst. Es ist eine seltne Kunst, durch Einfachheit zu reizen. Diese Kunst ist in Varnhagens Styl zu bewundern. Man sagt, es sey diefs Goethe's jonische Eleganz. Es liegt aber noch etwas anderes mit darin, oder vielmehr darüber. Dieß ist ein lichterer Horizont, eine helle Perspective für Menschenglück u. Völkerwohl. Es kann nichts Liebens-

würdigeres geben als dieses weise Mafs, diese leise, aber penetrirende Wärme, die sich bei Varnhagen hinter der zierlichen Eleganz seiner Diction hervorstiehlt. — Vom sonstigen Inhalt des Maihefts ist unter anderen zu nennen: „Vier Stunden aus meinem jungen Leben," von A. Bernstein. Aus der Bücherschau ist hervorzuheben eine Abhandlung von Th. Mundt über Menzels Geist der Geschichte u. Rosenkranz, über Philosophie der Geschichte. Unter den Zodiacallichtern: ein Hinblick auf Wilhelm v. Humboldt. Eine Berliner Theater-Ellipse zeichnet Seydelmann.

1896. Schweizerischer Merkur. Eine Monatschrift. Herausgeg. von mehreren schweizerischen Schriftstellern. Erster Band, erstes Heft. Burgdorf, Langlois. 1835 (Lpzg., Köhler.) gr. 8. (Der Jahrgang von 12 Heften 2⅔ Thlr.) — Enthält Erzählungen, Sagen und Gedichte, unter letzteren eins in schweizer. Mundart.

Miscellen.

1897. *Todesfälle.* Am. 27. Juni 1834 zu Riga der Staatsrath Dr. med. David Georg Kurtzwig (geb. daselbst 4. Octbr. 1764). — Am 18. April 1835 zu Cassel der Ober-Medic.-Rath Prof. u. prakt. Arzt Dr. J. H. B. Bauer, 43 Jahr alt.

1898. *Beförderungen.* Der Ober-Bergrath von Dechen zu Berlin ist zum Geheimen Bergrathe ernannt worden.

1899. *Ehrenbezeugungen.* Die Académie royale de Médecine zu Paris hat auch die Professoren an der Berliner Universität Froriep, Kunth, Mitscherlich, Joh. Müller, Osann, H. Rose, Rust und Wagner zu ihren correspond. Mitgliedern ernannt.

1900. *Literarische Notabilitäten unter den Tories u. Whigs.* W. Howitt zählt in Tait's Magazine die Namen der berühmtesten u. beliebtesten Engl. Schriftsteller der neueren Zeit auf, und indem er dieselben, nach ihren politischen Gesinnungen, in Tories u. Whigs sondert, findet er, dafs das liter. Uebergewicht bei weitem auf Seiten des letzteren Partei ist. Es befinden sich nämlich unter 29 Namen nur 7 Tories: Walter Scott, Southey, Wordsworth, Coleridge, Wilson, de Quincey u. Lockhart; die übrigen 22 sind Whigs: Burns, Cowper, Byron, Shelley, Campbell, Moore, Rogers, Crabbe, Godwin, Bentham, Hazlitt, Jeffrey, Mackintosh, Savage, Landor, Montgomery Hall of Leicester, Leigh Hunt, Elliott, Bulwer, Barry Cornwall, Thomas Carlisle und Charles Lamb. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

Neueste Literatur.

1901. *Neu erschienen:* Mannkopf, Ergänzungen u. Abänderungen der Preufs. Gesetzbücher. Bd. I. Berlin, Nauck. 6 Bde. 7 Thlr. — Ed. Jörg, die Fötuslunge im geborn. Kinde. Grimma, Gebhardt. 1⅔ Thlr. — v. Drieberg, Wörterbach der griech. Musik. Berlin, Schlesinger. 4 Thlr. — Kühner's griech. Grammatik. Thl. 2. Hannover, Hahn. 2⅓ Thlr. — Eichhorn, über die Ehe des Herzogs v. Sussex. Berlin, Dümmler. 1⅓ Thlr. — Valentin, Entwickelungsgesch. d. Menschen. Berlin, Rücker. 3⅓ Thlr. — Bachmann, Anti-Hegel. Jena, Cröker. ⅚ Thlr. — Leue, Theorie d. Beweises im Preufs. Civil-Processe. Aachen, Mayer. 1⅓ Thlr. — W. Irving, Abbotsford and Newstead Abbey. London. 9½ sh. — India, its State and Prospects. By Edw. Thornton. London. — Memoirs of Lord Bolinbroke and of his Times, by George Wingrove Cooke. London. 28 sh. — Deux Martyrs, par F. Girard. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — V. Hugo Angelo. Drame. Paris. 6 Fr. — Philosophie de l'Histoire naturelle. Par J. J. Virey. Paris et Londres. 7 Fr.

1902. *Unter der Presse:* Von A. Peschier wird in Genf, im August d. J., der erste Band einer Histoire de la littérature allemande erscheinen. (2 Vol. 14 Fr.)

Ankündigungen.

[11]

Anzeige,
dem verehrten juristischen Publikum
gewidmet.

Das rechtswissenschaftliche Publikum hatte mit dem den Verfassern befreundeten Verleger in kurzem Zwischenraum den Verlust zweier hochgefeierter Rechtslehrer zu betrauern, deren Geistesverke wohl mit Recht auf die Nachwelt zu kommen verdienen: *Feuerbach* und *Mackeldey*. Der verewigte *Feuerbach* erlebte von seinem Lehrbuche des peinlichen Rechts 11, und *Mackeldey* von seinem Lehrbuch des heutigen römischen Rechts 10 Auflagen. Es war für mich keine leichte Aufgabe, tüchtige, mit dem Plane und Systeme der beiden Verstorbenen einverstandene Männer aufzusuchen, die sich der in der Folge nöthig werdenden Herausgabe neuer Auflagen mit Liebe zu unterziehen geneigt wären. Mit freudiger Beruhigung aber mache ich Hiermit bekannt, dafs es mir gelungen ist, den Herrn Geh. Rath Dr. *Mittermaier* in Heidelberg als künftigen Herausgeber des Lehrbuchs von Feuerbach, und den Herrn Geh. Hofrath Dr. *Rofshirt* daselbst (unter Benutzung des handschriftlichen Nachlasses des Verfassers) als Herausgeber des Lehrbuchs von Mackeldey zu gewinnen. Beide würdige Männer werden, unter Vermeidung wesentlicher Aenderungen, die künftigen Auflagen im Geist und Plane der verewigten Verfasser, mit den zeitgemäfsen Verbesserungen und Zusätzen versehen, und die 12te Auflage des Feuerbach'schen Lehrbuchs wird im Herbste dieses Jahres, die 11te Auflage des Mackeldey'schen Lehrbuchs, beide mit Königl. Würtembergischem Privilegio gegen den Nachdruck, im Laufe des Jahres 1837 erscheinen. Indem ich mich beeile, den akademischen Rechtslehrern und sonstigen zahlreichen Verehrern der zu frühe Verstorbenen diese Anzeige zu widmen, empfehle ich beide Werke deren fernerem Wohlwollen.

Giefsen, im April 1835.

G. F. Heyer, Vater.

[12]

Freunden der Spanischen Sprache und Literatur

erlauben wir uns die schöne Ausgabe des **Don Quixote** (mit Noten von L. Ideler, einer geographischen Charte und der Biographie und dem Porträt des Dichters) 6 Vol. gr. 8. zu empfehlen, welche in unserm Verlage erschienen ist. Wir haben den früheren Preis von 10 Thlr. auf 6 Thlr. herabgesetzt, wofür das Werk in allen Buchhandlungen zu haben ist.

Duncker und Humblot in Berlin.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 23.

(Ausgegeben Berlin den 3. Juni 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1903. *Erläuterungen zu Herbarts Philosophie* mit Rücksicht auf die Berichte, Einwürfe und Mifsverständnisse ihrer Gegner. Von Dr. *Strümpell*. Erstes Heft. Göttingen, Dieterich. 1834. 12⅜ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. tritt als entschiedener Anhänger u. Schüler Herbarts auf. Sein Zweck geht dahin zu beweisen, dafs die Darstellungen u. Widerlegungen, welche Herbarts Beurtheiler von dessen System vor das Publicum gebracht haben, falsch u. in sich nichtig seyen, er will einen Theil dieser Kritiken noch einmal kritisiren, um auf die Weise durch Wegräumung der Hauptversehen in der Auffassung die Möglichkeit eines wahrhaften Verständnisses zu eröffnen. In der Einleitung läfst er sich zu dem Ende über die Grundsätze einer systematischen Kritik aus. Ref. glaubt am besten im Sinne dieser Zeitschrift zu verfahren, wenn er einige von den Sätzen des Verf., welche die Natur des Systemes im Allgemeinen bezeichnen sollen, dem gröfseren Publicum mittheilt. Die Philosophie fängt nicht mit dem Absoluten an, sondern mit einem solchen, welches in der Reihe des Seyns oder Geschehens als absolut Erstes gedacht wird; sie erkennt ein selbstständiges Aeufseres, welches der Selbstständigkeit seiner Gesetze wegen zur dauernden Trennung des blofsen Denkens von dem als seyend Gedachten zwingt. Aufserdem ein Inneres, welches jeder in ihm selbst als Geschehenes setzt. Denkbarkeit der Begriffe ist erstes Kriterium der Wahrheit. Aufgabe der Philosophie ist jenes Aeufsere u. Innere begreiflich zu machen. Das Gedachte mufs durch die Erfahrung bestätigt werden. In der Psychologie reicht Beobachtung und blofse Begriffsforschung nicht aus; die Mathematik mufs die inneren Thatsachen begreiflich machen. Das was ist hat mit dem was seyn soll nichts zu thun. Es giebt ein positiv Gutes u. Böses. Beides liegt in Willensverhältnissen. Es giebt kein exactes Wissen über Gott. Die ewige Basis der Philosophie ist ein consequenter Realismus.

II. Theologie.

1904. *Die Theologie und die Revolution.* Oder: die theologischen Richtungen unserer Zeit in ihrem Einflusse auf den politischen u. sittlichen Zustand der Völker von Dr. Karl Gottlieb *Bretschneider*. Leipzig, 1835. Vogel. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. stellt I. den Stand der Sache fest, vergleicht II. das Jetzt und das Vormals und zeigt namentlich durch Zeugnisse von Luther, dafs es damals um kirchliches, sittliches u. bürgerliches Leben nicht besser gestanden als jetzt, III. die vorläufigen Bedenklichkeiten S. 25 zeigen, dafs, wie überhaupt nicht, so auch nicht zu den alten Dogmen zurückgeschritten werden könne, auch sey ein solches Unternehmen politisch bedenklich, da dadurch andre Wissenschaften, auch die Union gefährdet werde. IV. S. 50. Der Thron und der kathol. Altar. Beispiele aus dem Mittelalter, um zu zeigen, dafs der Katholicism den Thron nicht stütze. V. Der protestant. Supernaturalism u. der Thron S. 57. Die h. Schr. begünstige nicht die Monarchie, sondern jede Regierung de facto. Beispiele von revolutionären Supranaturalisten, Wiedertäufer, de la Mennais. Dagegen Luther. VI. Die wissenschaftliche Theologie und die Revolution. S. 73. Demokratien u. constitutionelle Monarchien gab es früher als wissenschaftl. Theologie, also sind sie nicht aus ihr hervorgegangen. Die Demagogen frömmelten. Bei beiden Partheien die verschiedenen Systeme über das Verhältnifs von Kirche u. Staat. VII. Natur der politischen Bewegungen unsrer Zeit S. 85: den dritten Stand zu heben, darauf sollten die Regierungen hinarbeiten. VIII. Der altkirchliche Supranaturalism und der religiöse Unglaube S. 101. Bedürfnifs unserer Zeit ist ein Concordat zwischen Wissen u. Glauben, Luther's Beispiel und Worte lehrten, wie gefährlich ein Conflict auch dem Glauben werde. IX. Die Eintracht zwischen dem relig. Glauben u. den Wissenschaften S. 130. Vergleichung der religiösen Ideen des A. u. N. T. Diese seyen durch Dogmen versetzt. Rathschläge, neue Feste z. B. der Bruderliebe, der Unsterblichkeit u. s. f. zu veranstalten. X. Die Theologie u. die Sittlichkeit. Das Predigen mache es nicht. Gewöhnliche Fehler der Staaten. XI. Rückblick aufs Ganze: Verbreitung befsrer Einsicht, Freiheit des Forschens! Ohne sie Drachenzähne gesäet. Weil in diesen Abschnitten, welche Wahres u. Abstractes gemischt enthalten, und in vielen Punkten an die früheren Schriften des Verf. (Sendschr. an a. Staatsm. u. s. f.) erinnern, nur wenig Gelegenheit gewesen, gegen die Hegelsche Philos. zu sprechen, so folgt ein eigner Abschnitt als Anhang: XII. die Hegelsche Philosophie als Heilmittel des Zeitalters, worin er dies Verdienst der Hegelschen Phil. abspricht, erstlich ihrer Unverständlichkeit halber, da die besten philos. Systeme immer auch die leichtest verständlichen gewesen seyen, so namentlich Aristoteles (? woher denn so früh die Commentatoren?). Dann widerstrebe sie der christlichen Lehre, nach welcher die Erlösung durch Christum nicht auf der Erde seyn soll (?). Endlich gehe sie über das Urgewisse hinaus. Dieses wird nun dargestellt: das Uranfängliche ist das Selbstbewufstseyn mit seiner Duplicität vom Subjectiven u. Objectiven u. dem Gegensatze der Sinnlichkeit u. des Verstandes. — So will sich denn der Verf. auch als Philosoph zeigen.

1905. *Symbolik*, oder Darstellung der dogmat. Gegensätze der Katholiken u. Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnifsschriften. Von Dr. J. A. *Möhler*. Vierte verb. u. verm. Aufl. Mainz, Kupferberg. 1835. gr. 8. 2½ Thlr. — Die Verbesserungen u. Veränderungen sind sehr unbedeutend. Auf die Gegenschriften hat der Verf. keine Rücksicht genommen.

1906. *Anweisung zum christl. Religions-Unterricht* für Schul- u. Hauslehrer, von Eduard *Hoppe*, Rector u. Pfarrvicar zu Wörlitz. Erster Band, auch unt. d. Titel: Erster Unterricht von der christl. Religion in 2 Lehrgängen. Ein prakt. Handbuch für die, welche nicht blos Religion lehren, sondern zur Religion erziehen wollen. Leipzig, 1835. Dürffling. 11 Bog. 8. ¾ Thlr.

1907. *Geschichte der chinesischen Mission unter der Leitung des Pater Joh. Adam Schall*, Priesters aus der Gesellschaft Jesu. Aus dem Latein. übers. und mit Anmerk. begleitet von Ig. S. v. *Mannsegg*. Wien, Mechitaristen-Con-

greg.-Buchh. 1834. III. u. 461 S. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Das Original erschien 1665 unter dem Titel: Historica narratio de initio et progressu missionis soc. Jesu apud Chinenses etc.

1908. Predigt über Lucae 12, 49. 50. mit Beziehung auf die Separation der Lutheraner von der unirten Kirche, im akadem. Gottesdienste der Universität Halle gehalten von Dr. A. *Tholuck*. Halle, 1835. Anton. 2 Bog. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1909. *Christliche Gedichte*, von Albert *Knapp*. 4r Bd. (Neuere Gedichte. 2r Bd.) Basel, Neukirch. 1834. 464 S. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr.

III. Geschichte.

1910. *Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein unter dem Oldenburgischen Hause* von *Christiani* u. *Hegewisch*, fortgesetzt von Peter v. *Kobbe*. Auch unt. d. Titel: Schleswig-Holsteinische Geschichte vom Tode des Herzogs Christian Albrecht bis zum Tode König Christian VII. (1694 bis 1808) von Peter v. *Kobbé*. Altona, Hammerich. 1834. 23 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Eine Fortsetzung der im Titel erwähnten Landesgeschichte des Christiani u. Hegewisch mufs dem Publico ein anerkennungswerthes Geschenk seyn, wenn auch die vorliegende Darstellung die wichtigen Ereignisse des 114jährigen Zeitraums nur in gedrängter Uebersicht behandelt. Die Behandlung der neuesten Geschichte der einzelnen norddeutschen Länder bietet wegen Zerstreutheit der Quellen ganz aufserordentliche Schwierigkeiten dar: und wenn auch Holstein u. Schleswig in ältern Zeitschriften eine seltene Fundgrube für historische Bearbeitungen der denkwürdigen Ereignisse besitzen, welche sich dort während jenes Zeitraumes zutrugen und seine heutige Gestalt herbeiführten, so mangeln doch auch hier jene Schwierigkeiten keineswegs ganz, und schon Hegewisch hat sich darüber ausgesprochen. — Wenn Hr. v. Kobbe übrigens, wie er verheifst, sich weiter der Forschung in der Geschichte gedachter Herzogthümer widmen sollte, so möchten wir ihm die Bitte vortragen, uns in die Geschichte der innern Landesverwaltung jener Staaten, nach deren verschiedenen Richtungen auf Polizei-, Justiz- u. Finanzverwaltung, einen tiefern Blick zu gönnen: denn hierüber verbreitet sich das vorstehende Werk nur sehr oberflächlich, während es die einer Landesgeschichte weniger angehörigen auswärtigen Angelegenheiten der Herzogthümer verhältnifsmäfsig mit Umständlichkeit behandelt.

1911. Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. d. Preufs. Staats (s. Nr. 79.). Bd. XVI. Heft 2. enth. Die Tempelherren und ihre Besitzungen im Preufs. Staate. (Fts. in Heft 3., Schlufs in Heft 4.) — Geogr.-hist. Beschrbg. des Teltow'schen Kreises; von S. W. Wohlbrück. (Fts.; Schlufs in Heft 4.) — Friedrich der Gr. und die Familie v. Stephani. — König Otto u. Erzbischof Albert zu Magdeburg. — Die Magdeburg. Münze.

1912. *Das Papstthum und die Päpste*, ein Nachlafs des Verfassers der Möncherei, Carl Julius *Weber*. Erster Theil. Stuttgart, Hallberger. 1834. XLII. u. 429 S. gr. 8. .... Thlr. — Des Verf. bizarrer Charakter hat sich bei hinlänglicher Mufse u. bei mannichfachen ihm zu Gebote stehenden historischen Hülfsmitteln, namentlich aus der Deutsch-Ordensbibliothek zu Mergentheim, ein Vergnügen daraus gemacht, in einem Gange durch die Papstgeschichte sämmtliche curiosa u. scandala zu sammeln, und mit seinem etwas grobkörnigen Humor hier vorzutragen. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 54. 55.)

1913. *Leben und Wirken von Aegidius Gelen*, aus Kempen, SS. Theol. Licent. etc.; mit Bezug auf seinen Bruder Johann, General-Vicar in Cöln, u. ihr Zeitalter. Nebst erläuternden histor. Bemerkk. von P. *De Greck*, Med. Dr. Mit 2 lith. Bildn. Cöln, Renard u. Dübyen. 1835. IV. u. 47 S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Aus Urkunden u. anderen Quellen.

1914. *Quinze années d'un Proscrit.* Par le général Guillaume de *Vaudoncourt*. 4 Vol. Paris, Dufey. 1835. $104\frac{1}{6}$ Bog. gr. 8. 30 Fr. — Der General V. ist eines der Opfer der Proscription im J. 1815. Er rettete sich durch die Flucht u. fand sein Heil im Auslande, anfangs in Belgien u. England, wo er sich durch seine Talente durchhalf, dann in Spanien und Piemont, wo er an den Revolutionen beider Länder thätigen Antheil nahm. Seine Versuche nach Frankreich zurückzukehren, u. daselbst eine Militair- oder sonstige Anstellung zu finden, schlugen fehl. Die Revolution von 1830 war ihm eben so wenig günstig; alle Versuche scheiterten. Dafs sein Werk die Spuren seiner verunglückten Entwürfe trägt, mag ihm nicht übel gedeutet werden; nur sein Hafs gegen England und die Engländer ist ungerecht und zu weit getrieben. Auch fällt er in seinem Mifsmuth über die Buchhändler zu unbarmherzig her, vielleicht aus dem Grunde, weil sie seinen Schriften nicht genug nachgeholfen haben (Bull. lit.)

1915. *Selbstbiographie* von Heinrich *Hauer*. Zwei Theile. Nebst dessen Bildnifs. Druck u. Verlag des Hauerschen Taubstummeninstituts zu Quedlinburg. 1834 — 1835. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Es ist hier die merkwürdige Selbstbildungsgeschichte u. wechselreiche Lebensbahn eines Mannes von Geist u. Charakter, der vom armen Kräutersammler u. Holzhauer sich anfangs zum Zimmer- u. dann zum Schulmeister, endlich zum Schriftsteller und Begründer einer wohleingerichteten, wirksamen u. einflufsreichen Taubstummenanstalt, im Kampfe mit Hindernissen mannichfacher Art, emporgearbeitet hat, von ihm selbst — einem jetzt 73jährigen Greise — so ausführlich, treuherzig u. kräftig erzählt worden, dafs man gern die hin u. wieder vorkommenden Verstöfse gegen die Form übersieht, selbige auch bei dem Interesse, welches der Mann und sein Gegenstand für sich erwecken, kaum bemerkt. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 110.)

1916. Rec. von Grümbke Nachrichten über das Kloster Sanct-Marien, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Beil. Nr. 5.; von Mosel's Gesch. d. kais. Bibl. zu Wien, Eb. Nr. 141-143.

IV. Philologie.

1917. *Entwicklung der Sprache und Schrift.* Nebst Folgerung einer neuen Structur beider. Verfafst von Dr. Anton *Schmitt*. Herausgeg. von Freiherrn Friedrich Moriz v. *Molsberg*. Mainz, Wirth. 1835. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — In diesem Buche sollen die Urelemente der menschlichen Ton- und Schriftsprache entwickelt und der Gang bezeichnet werden, welchen sie bei ihrer Gestaltung zu Wortwurzeln, Wortstämmen, Wortformen und somit selbst zu Worten besonders in den älteren Sprachen genommen haben. Der theoretische Theil sucht das Gesetz des menschlichen Geistes auf, welchem die Sprachbildungsgesetze im Allgemeinen folgen u. führt so in das Gebiet ein, auf welchem sich die Ursprache in der eigentlichen Bedeutung des Wortes als früheste Ton- und Wortsprache der Menschheit gebildet hat. Hieran reiht sich die Entwicklung der Urschriftsprache als sichtbare Gedankenmittheilung durch Hieroglyphik u. Symbolik u. zweitens durch Buchstabenschrift an. Der praktische Theil zeigt, wie die im vorhergehenden Theile deducirten Sprachbildungsgesetze in der Hebräischen Sprache ihre Gültigkeit bewahren. Er begnügt sich aber nicht mit dem Vorhandenen, sondern giebt zu Ende des Werks ein Probestück einer Construction eines neuen nicht existirenden semitischen Dialekts aus den vorangegangenen Principien. Für diefs Werk wird man zwar im Allgemeinen dem Verf. wegen vielfachen Scharfsinns dankbar seyn müssen; doch wird derselbe für seinen durch Wissenschaft gefundenen neuen semitischen Dialekt weder von der Wissenschaft, noch von den Semiten, weil diefs nicht mehr ihr Eigenthum ist, noch von irgend Jemandem Dank zu

erwarten haben. Es ist nur die Sache der Wissenschaft, das Gegebene vernünftig zu begreifen, u. wenn die Sprachwissenschaft zur Erreichung dieses Zweckes auch nicht Vorhandenes setzt, weil in vielen Fällen nur so das Vorhandene begriffen werden kann, so darf sie es doch nie zur besonderen Beschäftigung machen, nicht Vorhandenes als solches construiren zu wollen. Letzteres mag der individuellen Delectation überlassen bleiben.

1918. *Commentatio de C. Sallustii Crispi Historiarum lib.* III. *fragmentis*, ex bibliotheca Christinae, Suecorum reginae, in Vaticanam translatis, atque Carmisis Latini de bello Actiaco sive Alexandrino fragmenta, ex volumine Herculanensi evulgata. Iterum edidit Joannes Theophilus *Kreyssig*. Misenae, Klinkicht et Fil. 1835. 17½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Die Commentatio erschien zuerst in den Jahren 1828 u. 1829; das Carmen Latinum 1814. Beide Schriften haben in der neuen Ausgabe mancherlei nützliche Zusätze u. Verbesserungen erfahren, wie dieſs von Hrn. K., dessen Verdienste um die Bearbeitung von Fragmenten bekannt sind, zu erwarten stand.

1919. *Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische*, mit Hinweisung auf die Grammatiken von Herrmann, Franceson u. Hirzel. Bearbeitet von Friedrich *Herrmann* u. Louis Albert *Beauvais*. Berlin, 1835. Nauck. 20 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Es sind hauptsächlich drei Mängel, die mehr oder weniger alle Bücher haben, welche Uebungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische enthalten: 1. dafs ihr Inhalt, namentlich insofern er nur aus einzelnen Sätzen besteht, geist-, ja oft sinnlos ist; 2. dafs die Vocabeln zu den Aufgaben unmittelbar unter denselben stehen, und 3. dafs die französische Phraseologie selbst oft unfranzösisch ist. — Diese drei Mängel haben die als erfahrene Lehrer bekannten Verfasser des obigen Werkes dadurch zu vermeiden gesucht, dafs sie den Stoff mit grofsem Fleifs aus mustergiltigen französischen Schriftstellern sammelten, ihn ins Deutsche (das zwar hin u. wieder französisch-deutsch ist) übertrugen, und nun diese Uebersetzung dadurch zum Rückübersetzen in gutes Französisch einrichteten, dafs sie am Schlusse jedes Abschnittes nach der Reihe der Aufgaben die Vocabeln u. Phrasen geben, welcher sich der Autor im Original bediente. Dieſs ist wohl die beste Weise, ein gutes Uebungsbuch dieser Art zu liefern, u. wir empfehlen daher das obige allen Lehrern u. Schülern. Es zerfällt in zwei Theile: der erste enthält in 22 Capiteln Uebungsstücke über die Etymologie und Syntax der einzelnen Redetheile, der zweite in 8 Capitel gröfsere histor., geogr., mythol. etc. Aufsätze, Briefe u. ein Theaterstück.

1920. Man meldet aus Athen (18. April): der Conservator *Rofs* hat das erste Heft seiner aufgefundenen *Inschriften* herausgegeben, die lithograph. Nachbildungen mehrerer dieser Inschriften, die das Werk enthält, sind gut gelungen, und es wird das Ganze den Freunden der Literatur u. Alterthumskunde gewifs eine höchst willkommene Erscheinung seyn. Hr. Rofs wird die Fortsetzung seines Werks, so wie man vernimmt, in Deutschland drucken lassen.

1921. Jason, des Drachen Beute. Ein Programm des archäolog. Instituts in Rom, zur Feier des 21. April. Von Dr. Eduard *Gerhard*. Mit 1 Kupfert. Berlin, 1835. 12 S. 4.

V. Jurisprudenz.

1922. *Ueber die rechtliche Möglichkeit, einem verbietenden Gesetze eidlich zu entsagen*, nebst einem Erkenntnisse des Herzogl. Braunschweigischen Landesgerichtes u. einem Gutachten der Juristenfacultät zu Heidelberg. Von F. *Lyncker*, Advocaten zu Braunschweig. Leipzig, 1835. Kollmann. 3 Bog. 8. .... Thlr. — Der Verf. hat zwischen dem Gewinner des grofsen Looses u. dem Collecteur einen, dem letzteren einen Antheil des Gewinnes überlassenden, Schenkungs-Vertrag, in welchem der Schenker der Einrede aus einem, dergleichen Verträge verbietenden u. für den Collecteur mit dem Verlust der Collecte bedrohenden, Braunschweigischen Landesgesetze eidlich entsagte, als Notarius aufgenommen. Das Braunschweigische Landesgericht hat ihn deshalb des Notariats für verlustig erkannt, was von dem vereinten Wolfenbüttler Ober-Appellations-Gericht bestätigt ist. Der Verf. legt in dieser Schrift seine Gründe dar, warum er die Aufnahme eines solchen Vertrages für erlaubt gehalten; u. hat zu seiner Rechtfertigung ein von der Heidelberger Jur.-Facultät eingeholtes Gutachten abdrucken lassen, welches zwar einen solchen Vertrag für nichtig, aber, weil sich auch sehr viel für dessen Gültigkeit sagen lasse, doch den Verf. wegen der bloſsen Aufnahme desselben mit dem Amts-Verluste für zu hart bestraft erklärt. — Für die Theorie der streitigen Frage bietet diese Schrift keinen Gewinn, da sich auch das Gutachten nicht auf eine Erörterung der Principien und der Quellen einläſst, sondern sich mit der Ausführung u. Anwendung der Dogmen der Lehrbücher begnügt.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1923. *Kameralistische Encyclopädie.* Handbuch der Kameralwissenschaften u. ihrer Literatur für Rechts- u. Verwaltungsbeamte, Landstände, Gemeinde-Räthe und Kameral-Candidaten, von Dr. E. *Baumstark*, Pr. Doc. zu Heidelberg. Heidelberg u. Leipzig, Groos. 1835. XVI. u. 799 S. gr. 8. 4 Thlr. — Wenn gute Encyclopädien weitschichtiger Wissenschaften zu schreiben überhaupt schon eine schwierige Aufgabe ist, diese Schwierigkeit aber bei den Kameralwissenschaften um so gröfser hervortritt, je mannigfaltiger die Zweige des Wissens sind, welche sich allmählig diesem Namen untergeordnet haben; so verdient der Verf. des vorliegenden encyclopädischen Versuchs gewifs alles Lob, da man in demselben alle diese Zweige des Wissens nicht nur mit rühmenswerther Sachkenntnifs abgehandelt, sondern auch mit einem geistvollen Schwunge consolidirt findet. Der Verf. geht mit Zachariä von dem Standpunkte der allgemeinen Wirthschaftslehre aus, hinüber in die besondere Wirthschaftslehre. Unter der letzteren begreift er 1. bürgerliche Wirthschaftslehre, welcher die Stoffgewerbs-, Kunstgewerbs- u. Umsatzgewerbslehre untergeordnet wird, 2. Gemeindewirthschaftslehre (Gemeindeerwerbs- u. Gemeindehauswirthschaftslehre) und 3. öffentliche Wirthschaftslehre. Zur letztern gehört die Volkswirthschaftslehre mit ihren Theilen: volkswirthschaftl. Gewerbs-, Betriebs- u. Staatswirthschaftslehre. Das Werk zeigt überall das rühmenswerthe Streben, die aufeinander geworfenen Theile der Kameralwissenschaften zu systematischer Einheit wieder zusammen zu fügen. In dieser Beziehung steht zu hoffen, dafs die mühsame Arbeit nicht ohne gebührende Beachtung bleiben werde. Zu einem belehrenden Handbuche für Ungelehrte dürfte es weniger geeignet seyn, da gründliches Studium vorausgesetzt wird, um Gebrauch von ihm machen zu können.

1924. Berliner politisches Wochenblatt (siehe Nr. 210.) 1835. Nr. 17. enth. Spanien, seine Geschichte u. Verfassung. — Nr. 18. England. — Die Sklaverei. — Nr. 19. Wahrheit des Repräsentativ-Systems. — Theilung des Grundeigenthums. — Nr. 20. Kurhess. Landtagsabschied. — Der Illuminatismus. (Fts. in Nr. 21.)

1925. Jahrbücher der Gesch. u. Staatskunst, von Pölitz (s. Nr. 351.) 1835. Juni enth. Bestrebungen in Churhessen, eine gröfsere Vereinfachung der öffentl. Verwaltung durch Reorganisation des Beamtenwesens herbei zu führen; vom Hofr. Dr. Murhard. — Beleuchtung der Frage: Ist eine ständ. Kammer berechtigt, mehr als die Postulate der Staatsregierung zu

verwilligen; oder bleibt sie an diese gebunden, und soll die Initiative allein der letztern vorbehalten seyn? Vom Geh. Reg. Rath Emmermann. — Ueber die verschiedenartigen Gestaltungen des constitut. Systems, nachgewiesen in den constitutionellen Experimenten Frankreichs von 1791-1830. Von Pölitz. — Recensionen neuer Schriften von Klüber, Bromme, Lange, Münch etc.

1926. Rec. von F. Lieber's Remarks on the relation between education and crime, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 133.; von: von den Aristokratien etc., Eb. Nr. 136-139.

VII. Naturwissenschaften.

1927. *Handbuch der Entomologie* von Dr. Hermann *Burmeister*. Zweiter Band. Besondere Entomologie. Erste Abtheilung Schnabelkerfe. Rhynchota. Mit 2 Kupfertafeln u. erklärendem Text. Berlin, 1835. Th. Enslin. 25½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Es gehört dieß Werk zu denen, auf welche unser Vaterland stolz seyn kann. Die Entomologie, früher größtentheils nur von Liebhabern bearbeitet, erscheint hier in einer Darstellung, welche ihren Werth für die allgemeine Naturgeschichte, die Anatomie und Physiologie klar macht und Jeden erkennen läßt. Der erste Theil hat durch Uebersetzungen in das Englische und Französische (letztere in Silbermann's entomol. Zeitschrift) Eingang in das Ausland und allgemeine Anerkennung gefunden. Bewunderte man dort die anatomischen und physiologischen Kenntnisse des Verf., so erscheint er in vorliegendem zweiten Bande als exacter Systematiker. Es beginnt derselbe mit einer Literatur der Entomologie, die gewiß Jedem erwünscht kommen wird. Dann folgt des Verf. System der Kerfe auf geistreichen u. wahren Ansichten basirt. Dann wird die Klasse der Rhynchoten abgehandelt auf eine Weise, die nichts zu wünschen übrig läßt, so, wie sie Latreille, schriebe er seine Genera Crustac. et Inf. zu unserer Zeit, sie abgehandelt haben würde.

1928. Nouvelles Annales du Muséum d'histoire naturelle (s. Nr. 651.). 1834. 4e livr. enth. Mémoire sur le Guacharo (Steatornis caripensis Humb.); par M. L'Herminier. — Description d'un herbier de l'île de Timor, faisant partie des collections bot. du Mus. d'hist. nat.; par M. J. Decaisne. — Sur l'application des lois de la polarisation circulaire aux recherches de Chimie, par M. Biot.

1929. Annales des Sciences naturelles (s. Nr. 104.). 1834. Novbr. enth. Zoologie: Mémoire sur le Moyen Hippopotame fossile de Cuvier, replacé au genre des Dugongs, par M. Jules de Christol. — Extrait des recherches sur l'anatomie et la physiologie de la Corneille (Corvus corone), pris comme type de la classe des oiseaux, par M. Emile Jacquemin. — Observations sur les jeunes de l'ornithorhynque, par M. Owen. — Mémoire sur les Monothrèmes, par M. Geoffroy-Saint-Hilaire. — Botanique: Enumération des plantes recueillies, par M. Bové, dans les deux Arabies etc. (Fts.) — Altération de l'air, par la germination et par la fermentation, par Th. de Saussure. — Revue de la famille des Myrsinées, par M. A. de Candolle. Lettre de M. A. de Jussieu (über Bernard u. Laurent de Jussieu.) — Observations sur la Flore du Japon, par M. M. Ch. Morren et J. Decaisne.

1930. *Die Fische des Bodensees* nach ihrer äußern Erscheinung. Herausgeg. von Prof. Dr. St. *Nenning*. Konstanz, Glüther. 1834. 2½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1931. *Die Geschichte der Natur* als zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage der allgemeinen Naturgeschichte von Dr. G. H. v. *Schubert*. Erster Band. Erlangen, 1835. Palm u. Enke. 38½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr.

1932. *Mémoire sur les ossemens fossiles d'Eléphans trouvés en Belgique*, par Ch. *Morren*. Gand, 1834. 23 S. 4. mit Abbild.

1933. Annales de Chimie et de Physique (s. Nr. 546.). 1834. Octbr. enth. Nouvelles Recherches sur la Chaleur spécifique des Corps solides et liquides; par M. Avogadro. — Recherches sur la Composition de l'Atmosphère. Premier Mémoire. Sur la Possibilité de constater l'Existence des Miasmes. Sur la présence d'un principe hydrogéné dans l'air; par M. Boussingault. — Sur les Phénomènes que présente la Lumière dans son passage suivant les Axes optiques des cristaux à deux axes; par Humphry-Lloyd. — Note sur quelques Appareils propres à simplifier la Démonstration des Phénomènes Electro-dynamiques; par A. Pinaud. — Mémoire sur les Vibrations lumineuses des milieux diaphanes; par G. Lamé. — Sur une Production artificielle de Cristaux de Feldspath. — Observations météorologiques du mois d'octobre.

1934. Von der „Anleitung zum Selbststudium der Oryktognosie in technischer Beziehung; von Karl Borziwoj *Presl*," ist das 2te Heft, die praktische Oryktognosie enthaltend bei G. Haase Söhne in Prag 1834 erschienen: gr. 8. 1½ Thlr.

1935. Natur- u. gewerbwissenschaftl. Berichte, von Dr. Nürnberger, in: Morgenblatt 1835. Nr. 111—116.

VIII. Physiologie und Medicin.

1936. *Jahrbücher des ärztlichen Vereines in München.* 1ster Jahrg. Mit 1 Kupfer u. 5 Steintafeln. München. 1835. Weber. 15½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Wenn es schon sehr lobenswerth ist, daß die Aerzte einer Stadt, einer Provinz, eines Landes (wenn wir so die, verschiedenen Regenten angehörigen, Stücke des gemeinsamen Vaterlandes nennen wollen) in kleineren oder größeren Vereinen u. Gesellschaften zu wissenschaftlichen Zwecken zusammentreten: so verdient es doch ernste Rüge, daß jeder Verein solcher Art alsbald eine Zeitung, eine Wochenschrift, ein Jahrbuch, ein Archiv in die Welt schickt, durch welche literarische Erscheinung die Welt selten mehr als die Existenz des Vereines erfährt. Ein Anderes ist es in vertraulichem Kreise das Interessantere von dem Erfahrenen mittheilen, ein Anderes das gesammte ärztliche Publikum belehren wollen. — Das Angeführte gilt nicht etwa speciell von vorliegenden Jahrbüchern des Münchener Vereines, sondern von allen Unternehmungen solcher Art, denen diese sich anschließen. Sie sind eben nicht schlechter, aber auch nicht viel besser als die übrigen; hätten wir die in ihnen enthaltenen Aufsätze in bestehenden Zeitschriften gefunden, so würden wir den meisten derselben das Lob ertheilt haben, daß sie zu den bessern, den minder mittelmäßigen Beiträgen gerechnet werden müssen. Den Inhalt des 1sten Jahrg. bilden nun folgende Mittheilungen: 1. Geschichte des ärztlichen Vereines in München von Dr. Ullersberger. (Von rein lokalem Interesse.) 2. Ueber die Heilung der Trepanationswunden u. der Knochenverletzungen überhaupt von Dr. Weißbrod. (Auf eigene Untersuchung basirte Ansichten, mit kritischer Exposition der bestehenden Meinungen. Offenbar der interessanteste der mitgetheilten Aufsätze.) 3. Jahresbericht über die Abtheilung der syphilitischen Kranken im allgemeinen Krankenhause zu München von Prof. Dr. Horner. (Der Verf. unterscheidet venerische von syphilitischen Affectionen; erstere existirten immer; letztere entstanden am Ende des 15ten Jahrh. aus Begattung des venerischen Giftes mit der in Blüthe stehenden Lepra. Der Aufsatz ist zu oberflächlich um belehrend zu seyn; das Neue ist nicht begründet; vielleicht auch nicht ganz wahr; das Wahre aber ist nicht neu, sondern schon oft gesagt.) 4. Die Molken- und Bade-Anstalt Kreuth in den Jahren 1833 und 1834 von Dr. Kastner. 5. Ueber die Blutgefäße des Uterus von Dr. Schneider. (Der Verf. injicirte einen schwangern Uterus; Venen, wie Arterien wurden gefüllt. Er beschreibt was er an diesem Injectionspräparat fand. Interessant ist der Uebergang der nirgend ausgetretenen Injectionsmassen in die Venen der Pla-

centa foetalis. Eine dankenswerthe Mittheilung, die freilich etwas isolirt gegeben ist.) 6. Ueber die Grenzen der Staatsgewalt in Bezug auf medicinische Systeme von Dr. Pfeufer. (Lafst die Homöopathen ausrasen; sie werden schon untergehen, ohne dafs ein Machtspruch von Oben ihrem kläglichen Daseyn ein Ende zu machen brauchte.) 7. Vorwort zu der Abhandlung des Dr. Fischer von Dr. Graf. 8. Ueber das Bad u. die Mineralquellen von Wiesau von Dr. Fischer. 9. Eigenthümliches Brustleiden von Dr. Oettinger. (Fall von gleichzeitig vorhandenem Steatom u. Enkephaloiden in der Brusthöhle; nicht genau genug dargestellt.) 10. Krankengeschichte eines interessanten, als Hydrops saccatus diagnosticirten Falles von Dr. Urban. (Die Kranke lebt! Ohne Obduction.) 11. Ueber die blutstillende Wirkung des Kreosot von Dr. B. Müller. 12. Ueber ein Instrument zum Seitensteinschnitte von Dems. 13. Ueber die herrschende Krankheits-Konstitution in München im Jahre 1834 von Dr. Fr. Horner. 14. Ueber das Mortalitäts-Verhältnifs in München von Dr. Sailer. 15. Ueber das Militär-Krankenhaus in München von Dr. von Hartz. 16. Meteorologische Beobachtungen, angestellt zu München vom 1. Novbr. 1833 b. z. 1. Octbr. 1834. Von Dr. Schultes.

1937. *Bibliothek von Vorlesungen* der vorzüglichsten u. berühmtesten Lehrer des Auslandes über Medicin, Chirurgie u. Geburtshülfe, bearbeitet oder redigirt von Dr. Friedr. J. *Behrend*, prakt. Arzte zu Berlin. Leipzig, Kollmann. 1835. gr. 8. — Erscheint in Lieferungen von 6 Bogen, zu dem Preise von $\frac{1}{3}$ Thlr. Die erste Lieferung enthält die erste Lieferung von: Ueber die Heilung der innern Krankheiten von dem Standpunct der neuesten Erfahrung am Krankenbette. Vorlesungen, gehalten 1833-1834 an der medicinischen Schule (Park-Street) zu Dublin von William Stokes, M. D. Deutsch bearbeitet von Dr. F. J. Behrend.

1938. Bei Reichard in Gotha ist erschienen: *Klinisches Jahrbuch des laufenden Jahrzehents*, oder Kurarten, Heilmittel, Operations-Methoden etc., welche in der neuesten Zeit angewendet oder empfohlen worden sind, mit Rückblicken auf die ältere u. älteste Zeit. Von Dr. E. *Rinna v. Sarenbach*. 1835. 27 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf., der schon früher ein ähnliches Repertorium herausgab, liefert hier eine alphabetisch (deutsch) nach Krankheiten geordnete Uebersicht der neusten Heilbestrebungen, die uns ziemlich vollständig vorgekommen, mit genauer Hinweisung auf die betreffende Literatur, und einem (lat.) alphabet. Sachregister. Der Raum ist zweckmäfsig geschont, u. alles nur ganz kurz angedeutet. Für eine Fortsetzung ist mehr Kritik in der Aufnahme der Kurarten zu wünschen. (Wochensch. f. Heilk.)

1939. *Der medicinische Blutegel*, dargestellt von Dr. K. A. F. Otto. Mit 7 lithograph. Tafeln. Weimar u. Ilmenau, Voigt. 1835. $14\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Enthält alles Wissenswürdige über diefs Thier, sowohl was Bau, Lebensweise etc. als auch Aufbewahrung und Fang anbetrifft. Auch Brandt's neue Untersuchungen sind berücksichtigt.

1940. Wochenschrift f. d. ges. Heilkunde (s. Nr. 929.). 1835. Nr. 16. enth. Zwei Fälle von fremden Körpern in der Luftröhre; vom Hofr. Dr. Steinrück. — Klin. Beobachtungen, von Dr. C. Otto. (Kreosot. — Nr. 17. Menstrual-Kolik. — Crotonöl.) — Therapeut. Mittheilungen, von Dr. Romberg. (Wassersucht. — Nr. 17. Wechselfieber.) — Nr. 17. Ueber den Einfluss des ehel. Standes auf die Lebensdauer des Menschen; von Dr. Casper. — Nr. 18. Beschrbg. einer Hautentartung am Hodensacke; von Dr. Stadler. (Mit Abbild.) (Fts. u. Schlufs in Nr. 19. 21.) — Ueber die Unmöglichkeit der innern Anwendung des Chlors; von Dr. F. Meurer. — Glückl. Heilung einer Luxatio scapulae; von Dr. Cramer. — Nr. 19. Narben von Darmgeschwüren nach Typhus; von Dems. — Vermischtes. — Nr. 20. Die Homöopathie in Paris; von Dr. A. Méhry. — Witt. und Krhts.-Const. von Berlin im April 1835. — Period. Ecstasis maniaca; von Dr. Muhrbeck. — Vermischtes.

1941. Archiv für Psychologie, für Aerzte und Juristen herausgeg. von Dr. J. B. Friedreich. 1834. 2s Heft. Heidelberg, Oswald. 1834. gr. 8. — Enth. Neue Beurtheilung der Gall'schen Organenlehre, nach G. Combe's System der Phrenologie; vom Prof. Dr. Schmid. — Ueber die Irrenanstalten in Holland; vom Dr. Löwenhayn. — Ueber die Irrenanstalt der Quäker bei York, genannt the Retreat; nach dem Englischen mitgetheilt vom Dr. Ch. F. Michaelis. — Einiges über Civilisation u. Religion in Bezug auf Verrücktheit; vom Dr. Friedr. Bird. — Ueber den Wahnwitz, der sich besonders auf eine krankhafte Affection des Willens gründet; vom Prof. Grohmann. — Einige Worte über den gerichtlich-psychologischen Werth der Hallucinationen u. Sinnestäuschungen; von J. B. Friedreich.

1942. Pharmaceutisches Centralblatt (s. Nr. 664.). 1835. Nr. 16. enth. Ueber das Zimmtöl, von Dumas u. Peligot. — Ueber die Hippursäure, von Dens. — Ueber den Werth der Deplacirungsmethode, von Dr. Meurer. — Berichtigung über ostind. Sassaparille, von W. Ludwig. — Nr. 17. Unterchlorige Säure u. unterchlorigsaure Salze, von Balard. — Beschrbg. eines kleinen Koch- u. Extractions-Apparats, von Boullay. — Nr. 19. Brom- und Kupfergehalt der Spongia usta von Raggazini. — Nr. 20. Formeln für einige Composita, deren Basis das Carragaheen ist, von Béral. — Verhalten der Schwefelsäure gegen einige binäre unorgan. Verbindungen, von Brault u. Poggiale. — Nr. 21. Apparate zum Bestimmen des specif. Gewichts von Flüssigkeiten. — Apparat zur Bereitung kohlensäurehaltiger Mineralwässer. — Ueber die krystallinische Substanz des Melilotus officinalis; von Guillemette. — Ueber die Verunreinigung der Salzsäure mit schwefl. Säure u. die Mittel dieselbe zu entdecken, von J. Girardin. — Nr. 22. Fortges. Verzeichnifs isomerischer Körper. — Neue Bereitungsart der Pasten, von Cadet de Gassicourt.

IX. Geographie.

1943. *An Account of the present State of the Island of Puerto Rico*, containing original facts and documents illustratives of the State of commerce and agriculture and of the condition moral and physical of the various Classes of population in that Island as compared with the Colonies of other european powers; demonstrating the Superiority of the Spanish Slave Code, the great advantages of free over Slave labour etc., by Colonel *Flinter*. London, Longman and Co. 1834. XII. und 392 S. gr. 8. 9 sh. — Der Zweck dieses Werks ist erstens: die grofse u. noch wachsende Wichtigkeit der spanischen Colonien-Inseln in der westlichen Hemisphäre zu zeigen, zweitens: der spanischen Regierung vorzustellen, wie wichtig für sie die schleunige Anerkennung der südamerican. Republiken ist, und endlich den Briten die Resultate der freien Neger-Arbeiten in Puerto-Rico vorzulegen. Jede Seite trägt den Stempel der Wahrheit, der Verf. beschreibt genau was er erforscht hat, u. sein Buch ist daher ein Schatz für alle Diejenigen, welche sich über Westindien gut zu unterrichten wünschen. (Ath.)

1944. *Promenade dans la Suisse occidentale et le Valais*, par A. L. A. *Fée*. Paris, Rouvier et Lebouvier. 1835. $28\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 7 Fr. — Der Verf. dieser Reise hat sich auf die französ. Schweiz, und auf einen Theil der Cantone Bern u. Freiburg beschränkt, und auf seinem schnellen Durchflug manches lesenswürdige Detail der Landessitten u. Ansichten aufgestellt. Leider ist die Schweiz durch die vielen Reisebeschreibungen so bekannt, dafs dem Aehrensammler wenig übrig bleiben konnte. Dadurch ist er in den Fehler der Wiederholungen u. des Kleinhandels gefallen, so dafs er dem Empfang in Privathäusern u. dem Kleinigkeitskram eines

für sich u. nicht für das Publicum geschriebenen Tagebuchs zu viel Wichtigkeit beigelegt. (Bull. litt.)

1945. *Alphons v. Lamartine's Reise in den Orient* in den Jahren 1832 und 1833. Erinnerungen, Empfindungen, Gedanken und Landschaftsgemälde. Uebersetzt von Gustav *Schwab* u. Franz *Demmler*. Erster Band. Stuttgart, Metzler. 1835. 20½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1946. Von *G. Nicolai's* Werk: *Italien, wie es wirklich ist*, ist eine 2te verm. u. verb. Aufl., mit sämmtl. über die 1ste Aufl. erschienenen Beurtheilungen, bei O. Wigand in Leipzig herausgekommen. Die Hamburger Blätter der Börsen-Halle vom 2. Mai 1835 bezeichnen es als: „Italien wie es denen seyn muſs, die sich für Italien nicht schicken."

1947. Die Ströme der Erde (Fts. u. Schluſs), in: das Ausland 1835. Nr. 135-139. — Ueber die Fischerei in Rufsland, u. die dadurch für den Handel u. Manufacturen gewonnenen Producte, Ebend. Nr. 140—143.

X. Mathematik.

1948. Die neueste Nummer der Türkischen Zeitung berichtet, daſs von *Jshak Efendi's* Handbuch der mathematischen Wissenschaften (Medschmuaï ulumi rijasijeh) der vierte Band erschienen u. in der Kaiserlichen Druckerei zu haben ist. (Mag. f. d. L. d. A.)

1949. *Uebungen aus der angewandten Mathematik* für Techniker u. besonders für Architekten, Artilleristen, Ingenieure, Forst- u. Bergbau-Beamte, von Dr. E. S. *Unger*. 2r Band 2te bis 4te Abtheil. Auch unt. d. Titel: Uebungen aus der Statik u. Mechanik der festen Körper. 2te-4te Abtheil. Mit 3 Figurentaf. Berlin, List. 1834. 21 Bog. gr. 8. 2 Thlr.

1950. Von Fr. *Kries'* gründl. Anweisung zur Rechenkunst für Geübtere; nebst einer kurzen Einleitung in die Geometrie, ist bei Becker in Gotha eine 4te verb. Aufl. (8. ¾ Thlr.) 1835 erschienen.

1951. Analytische Darstellung der Basrelief-Perspective. von C. T. *Anger*, Astronom etc. Mit 1 Figurentafel. Danzig, 1834. Gerhard. 1½ Bog. gr. 4. ⅓ Thlr.

1952. *Memoirs of the royal astronomical Society*. Vol. VII. London, 1834. enth. folgende Abhandlung: Report of the pendulum experiments made by the late Captain Henry Foster, with a view to determine the figure of the earth, by Francis Baily. (Auszug in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 57.)

1953. Der im October 1835 sichtbare halley'sche Komet in seiner wahren und scheinbaren Bahn während der Jahre 1835 u. 1836. Gemeinfaſslich dargestellt von E. *Heis*. Mit 2 Karten. Köln, 1835. Dü Mont-Schauberg. 2¼ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

XI. Kriegswissenschaften.

1954. I. *De l'Armée française*, par le général *Montholon*. Paris, Anselin. 1834. in 8. — II. *De l'Organisation unitaire de l'Armée*, par le général *Bugeaud*. Paris, Anselin. 1835. in 8. — General Montholon theilt in der ersten Schrift Napoleon's Meinung über die Frage mit, welche Militär-Organisation hinsichtlich der Kostspieligkeit, der schnellen Mobilmachung u. der Hemmung von Aufständen, für Frankreich die angemessenste wäre. Nach seinem Plane sollte die Armee aus 408318 Mann bestehen, von denen 222668 unter den Fahnen in Zeiten des Friedens und 368000 innerhalb 20 Tage nach Erklärung eines Krieges mobil seyn würden. Auſserdem würden 40000 Mann für die Garnisonen bleiben, ungerechnet die Invaliden, die Gendarmerie u. die Compagnien der mobilen National-Garden. Nach der Berechnung des General Montholon würde eine solche Armee dem Staate nur 218,428179 Franken kosten, also etwa 20 Millionen weniger als im Budget für 1836 stehen. — Der Plan des Gen. Bugeaud ist in ökonomischer Hinsicht nicht so anlockend: er würde nur eine Ersparung von 9,500000 Franken verstatten; aber in militärischer Hinsicht scheint er leichter auszuführen, da er die jetzige Organisation u. Gewohnheit der Armee weniger verändert. Er stellt zur Disposition des Staats etwa 500000 Mann, einexercirt, ohne mehr als 280000 zu besolden. Zu diesem Ende nimmt Gen. Bugeaud keine eigentliche Reserve an: er stellt in die Cadern der Armee alle durch die Kammern votirten Contingente, und unterdrückt jeden unbestimmten Urlaub mit Ausnahme in der Infanterie, bis daſs deren Regimenter jedes auf 2000 Mann reducirt ist. — Der Spectateur militaire Livr. 109 enthält speciellere Auszüge aus beiden Schriften.

1955. *Die Verurtheilung und Hinrichtung der eilf Preuſs. Officiere vom Schill'schen Corps* durch die Franzosen bei Wesel den 16. Sept. 1809. Zur Erinnerung an Schill und seine Geführten bei der Enthüllung des auf ihren Gräbern errichteten Denkmals am 31. März 1835. Von Dr. Franz *Fiedler*. Nebst Abbild. des Monuments u. der franz. Vertheidigungsrede von J. N. *Perwez*. Wesel, Becker. 1835. IV, u. 123 S. 8. ⅓ Thlr. — Fleiſsige u. bündige Zusammenstellung der Materialien zur Gesch. jenes schauderhaften Actes der Willkür, mit Beifügung der nöthigen Actenstücke. (Rh. Pr. Bl.)

1956. Journal de l'Armée (s. Nr. 980.). 1835. Nr. 3. enth. Bataille de Prague, le 6. Mai 1757. (2e Art.; Schluſs in Nr. 4.) — Etudes sur l'ordre perpendiculaire. — Projectiles de l'artillerie. — Origine de l'établissement des étapes et des casernes.

XII. Pädagogik.

1957. *Du Catholicisme dans l'éducation*, ou l'unique Moyen de sauver la science et la société. Par l'abbé J. *Gaume*. Paris, Gaume frères. 1835. 30½ Bog. gr. 8. 6½ Fr. — Der Verf. wirft im Eingange einen schmerzhaften Blick auf den gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft, als eine verderbliche Folge des Einflusses der Philosophie im 18ten Jahrhundert; und geht von da zu der Untersuchung über, was Erziehung sey, worin ihr Zweck, ihre Richtung und ihre Beförderungsmittel bestehen. Es läſst sich denken, welches hier der Gesichtspunct eines Geistlichen u. zwar eines katholischen Geistlichen seyn müsse. Er findet das einzige Heilmittel gegen die Seelenseuche im Absolutismus und in den von demselben eingeführten u. angestellten Körperschaften. Und da dergleichen nicht in Frankreich bestehen, so läſst er einen Aufruf an die gläubigen u. eifrigen Mitglieder seiner Kirche ergehen, durch milde Beiträge die Bildung solcher Vereine zu befördern. Die Sache habe Eile; werde der philosophische Unterricht nicht durchaus umgestaltet, so sey für die Folgen alles zu fürchten. — Wenn der Verf. vielleicht hier zu weit gehen sollte, so muſs man doch vielen seiner Vorschläge, u. besonders seinen Bemerkungen über die Erziehungsmethode Beifall geben. (Bull. litt.)

1958. Neue allgemeine Schulzeitung. Herausgeg. von Dr. H. Gräfe. Leipzig, Wienbrack. gr. 4. (Der Jahrg. 4 Thlr.) — Diese Zeitschrift, von der wöchentlich 2 Nummern, jede von ½ Bogen, erscheinen, enthält 1. Aufsätze über allerlei Gegenstände des Erziehungs- u. Unterrichtswesens; 2. Correspondenznachrichten über den öffentl. Unterricht in den verschiedenen Gegenden Deutschlands; 3. Generalcorrespondenz und Miscellen, unter welcher Ueberschrift die wichtigsten u. interessantesten Nachrichten über das Unterrichtswesen, vorzugsweise aus nichtpädagog. Zeitschriften, gesammelt werden. — Wir machen von der ersten Abtheilung die bedeutenderen Artikel namhaft. (Vgl. Jahrg. 1834. Nr. 4709.) 1834. Nr. 94. 95.

enth. Ueber das Wesen und die Wichtigkeit des Elementar-Unterrichts für die erste jugendl. Bildung. — Nr. 96. 97. Gehört der Unterricht über das constit. Recht in die Volksschule? — Nr. 98. 99. Ueber das neue Preufs. Prüf. Reglement f. Abiturienten. — Nr. 100. 101. Der Studienplan für die Gymnasien des Grofsherzogthums Hessen. — Nr. 102. 103. Ist es gut, dafs, wo an einer Volksschule neben dem Hauptlehrer ein oder mehrere Gehülfen arbeiten, diesen letzteren immer nur der Unterricht der jüngeren Schülerclasse zugetheilt wird? — 1835. Nr. 1—4. 12—14. Ueber den öffentl. Unterricht im Herzogthume Nassau. 1r u. 2r Brief. — Nr. 1-3. Reform der Mittelschulen im Grofsherzth. Baden. — Nr. 5. 6. Ueber die Anstellung junger Theologen im Schulfache. — Nr. 15—20. Beiträge zur richtigen Würdigung des Volksschulwesens in Kurhessen. (Fts. von 1834. Nr. 87.) — Nr. 21. Nordamerikan. Kleinkinderschulen. — Nr. 24. 25. Die Universität Tübingen. — Nr. 29—31. Zur Literatur der Gesch. der Erziehung u. Pädagogik. — Nr. 32. Ueber die Schulbesuche der Geistlichen.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1959. Allgemeine Handlungs-Zeitung (s. Nr. 593.). 1835. Nr. 25. enth. Der Handel Griechenlands. — Nr. 26. Erdrükkung inländ. Fabriken durch das Ausland. — Nr. 27. Rufslands Handelssystem. — Steigt mit der Bevölkerung die Schwierigkeit des Unterhalts? — Nr. 28. Gesetze wegen der Eisenbahnen in England. — Soll es einen gesetzl. Zinsfufs geben? — Nr. 29. Sparkassen in Frankreich. — Nr. 30. Gesetzentwurf wegen der Eisenbahnen u. Flufsverbesserungen in Frankreich. — Weggelder u. Transito-Zölle. — Nr. 31. Die schlechte Lage des Bauers als ein Uebel für den Gewerbsstand. — Nr. 32. Schreiben aus Baltimore. — Nr. 33. Reichthum der nord. Meere. — Uebef den Kakao. — Nr. 34. Wie kann man ein Land unfruchtbar machen? Nr. 35. 36. —

1960. Die älteren u. neuen Maafse u. Gewichte der k. Preufs. Rheinprovinz. Ein Handbuch für Beamte, Kaufleute u. Geschäftsmänner. Unter Mitwirkung des Hrn. Dr. Fr. *Ahn* herausgeg. von C. L. W. *Aldefeld*, Reg. Secr. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. 15 Bog. 8. 1 Thlr.

1961. Die „Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen." (s. Jahrg. 1834. Nr. 3641.) erscheinen für 1835 zu Chemnitz in Nummern von 1 Bog. gr. 4., und enthalten mancherlei interessante Mittheilungen aus den Protokollen der Vorstands-Conferenzen.

1962. Annales des Ponts et Chaussées (s. Nr. 1549.). 1834. Nov. Dec. enth. Enquéte sur le chemin de fer de Londres à Birmingham. (Schlufs.) — Routes: Tracé, développemens et pentes; par M. Goux. — Application du frein dynamométrique aux usines de l'artillerie; par M. Morin. — Voûtes: Chargemens, tassement, écrasement. — Chemins de fer: Mouvemens de vaggons dans les Courbes; par M. Navier. — Chaux hydraulique; par M. Vicat. — Nouvel étui de mathématiques; par M. Cousinery. — Système hydraulique de l'Italie; recherches par M. de Prony. — Bateaux à vapeur de M. Burden; note par L. C. M.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1963. *Landwirthschaftliche Berichte aus Mittel-Deutschland.* Enthaltend das Neueste u. Wissenswürdigste für Landwirthe. Herausgeg. von Th. G. *Gumprecht*. Sechstes Heft. Mit 1 lithograph. Tafel. Ilmenau, 1834. Voigt. gr. 4. ⅓ Thlr. — Enth. Ueber das Einsalzen des Grünfutters. — Naturgeschichte, Entstehungs-Ursachen und Verhütungsmittel des Getreidebrandes u. Mutterkorns, ökon.-botan. u. chemisch betrachtet; von G. P. F. Thon. — Ueber das „Arcanum des Ackerbaues." — Ueber die beste Benutzung eines Gutes in einer gebirgsartigen Gegend. — Vertilgung der Wucherblume. — Welche Fruchtart soll man nach Kartoffeln bauen? — Holländische Heuschober. — Ueber landwirthschaftliches Etablissement, vom Landcommissair Buddeus. (Fts.) — Literatur. — Journalistik.

1964. Allgem. Jahrbücher der Forst- u. Jagdkunde (siehe Nr. 788.). Bd. IV. Heft 2. (Zeitschr. N. F. VI. 4.) enth. Allgemeine Beziehungen u. Gesichtspunkte für eine Forstwitterungslehre. Vom Prof. Dr. Reuter. — Ueber Flächenberechnung. Vom Forstmstr. Egger. — Grundlinien einer allgemeinen Naturgeschichte der Forst-Säugethiere u. Vögel.

XV. Schöne Literatur.

1965. *The Student:* a series of papers by the Author of Eugene Aram, England and the English etc. (*E. L. Bulwer*, Esq.) London, Saunders and Otley. 1835. 2 Vol. 8. 21 sh. — Der gröfsere Theil dieser „Papiere" ist schon vorher einmal in Druck erschienen. Der Verf. wendet sich darin mehr an das Gefühl als an den Verstand, er behauptet mehr als er beweis't, er schreibt mehr für Diejenigen, welche schon im Voraus mit seinen Ansichten übereinstimmen, als für diejenigen, welche er erst dazu bekehren soll. — Manches haben wir mit grofsem Vergnügen gelesen, so namentlich die uns schon von früher bekannten Unterhaltungen eines ehrgeizigen Studenten. (Ath.)

1966. *Miscellanies*, by the Author of The Sketchbook *(Wash. Irving)*. Nr. II. containing *Abbotsford and Newstead Abbey*. London, Murray. 8. 9½ sh. — Gold ist ein köstliches Ding, aber es mufs in Blättchen geschlagen und nach dem Maafse verkauft werden; der Wohlgeruch, zu sehr verbreitet, verliert seinen lieblichen Duft; und (um eben so alltäglich als fantastisch in unserm Gleichnifs zu seyn) ein Theelöffel von Cognac wird, mag er auch der älteste u. beste seyn, wenn er mit einem Quart selbst des reinsten Quellwassers versetzt ist, nur „ein ärmliches Wesen von Getränk." So ist es auch mit dem obigen Buche: der Stoff ist trefflich, der Stil wie gewöhnlich natürlich u. anziehend; aber das Ganze hätte auf 50 Seiten zusammengedrängt werden können, während es jetzt über 290 einnimmt. Das Meiste ist früher schon erzählt, ja besser erzählt worden. Walter Scott's Landsitz Abbotsford ist unseren Lesern hinlänglich bekannt, und von dem Byron's Newstead Abbey, haben nicht weniger Bücher u. Zeitschriften Skizzen geliefert. Einige Anekdoten sind ansprechend. (Ath.)

1967. Von dem Nr. 1697. angezeigten Drama: *Chatterton*, par le Comte Alfred de *Vigny* ist bei Schlesinger in Berlin ein hübscher Abdruck erschienen: 5¼ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1968. An die moderne deutsche Belletristik u. ihre Söhne, von F. Rohmer, in: Morgenblatt 1835. Nr. 111—114.

1969. Rec. von Sternberg's Novellen Th. 4. 5., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 130—132.; von Wolff's Roman: Mirabeau u. Sophie, Ebend. Nr. 134.; von Döring's dramat. Novellen, Ebend. Beil. Nr. 5.

1970. *Arabesken für Musikfreunde* von Gustav *Nicolai*, Verf. „Italiens wie es wirklich ist," der Geweihten oder des Cantors von Fichtenhagen, des Jeremias u. a. 2 Theile. Leipzig, O. Wigand. 1835. 37 Bog. 8. 2¾ Thlr. — Der Verf. giebt hier zum Schlufs seiner Versuche als musicalischer Schriftsteller einige Novellen, Gedichte u. Miscellen, welche mit dem Jeremias u. den Geweihten einen in sich abgeschlossenen Cyclus bilden sollen. Wir gestehen, dafs wir einen solchen nicht gefunden. Und wie auch, da der Verf. 1. äufserlich ganz heterogene Novellen liefert, 2. aber selbst bekennt, dafs „wer die in allen diesen Versuchen entwickelten

Ansichten über Musik für diejenigen halten wollte, zu denen er sich bekennt, namentlich aber, wer darin Persönlichkeiten finden wollte, sich in einem grofsen Irrthum befinden würde." Wie können aber subjective Ansichten, die den Helden eines Romans ganz willkürlich untergeschoben werden, u. die der Verf. nicht für die seinen gehalten wissen will, den Namen eines Cyclus musicalischer Schriften vindiciren wollen? Mag also der Verf. immerhin fortfahren oder nicht, solche tollen Phantasiestücke, wie der Jeremias, der Cantor u. der Musikfeind (so heifst diefsmal der erste Band) in die Welt zu schicken, einen Cyclus von Ansichten wird er nie bilden. Denn wenn man ihn nicht bei seinen Worten festhalten kann, so fällt Alles in das Zufällige hinab und die Paradoxiensucht dominirt. In guten Romanen, welche Ideen der Aesthetik durchführen, pflegt man seine Ansicht den Handelnden unterzulegen, im vorliegenden bleibt der Verf. mit ihnen im Widerspruch; der Musikfeind wirft Oel ins Feuer, es ist aber Niemand da, der die wilde Flamme unterdrücke. Ernstern Musikern, welche aber nicht so leicht verzweifeln, als sein Doloroso und Ludwig, giebt er Stoff zum Nachdenken: sie finden die Verzweiflung an der Musik als Kunst bis ins Verzweifeltste durchgeführt: die Ansicht, als sey sie eine nichtige der Mode unterworfene, sinnliche, ja unsittliche, trägt den Sieg davon. Und doch meint diefs der Verf. nicht so. Diefs ist aber gerade der Hauptmangel. Im Einzelnen steht Triviales neben Erhabenem, Erdichtetes neben Wirklichem. Doloroso bekennt sich zuletzt für den Mörder Mozarts! welches Spiel mit der Geschichte? Theil 2. enthält a) das Musikfest zu Ephyrae, einen Schwank, zum zweiten Mal abgedruckt, von sehr künstlicher Zusammensetzung, b) musicalische Dichtungen (nach den Grundsätzen des Verf.), von denen nur einige gelungen, andere zu ausgeführt sind, um dem Componisten noch gehörigen Raum für seine Arbeit zu lassen. Von den beiden Oratorien gilt, was von den Novellen: obgleich von edlem Streben beseelt, vergifst sich der Dichter oft bis ins widerwärtig Triviale, wovon Beispiele zu geben, der Raum verbietet; dafs aber Salome singend u. tanzend eingeführt wird, widerstreht dem Begriff des Oratoriums u. überschreitet neben vielem Andern die Grenzlinie, welche zwischen einem Texte für Kirchenmusik u. einem für Opern nothwendig bleiben mufs. Dennoch kann nur ein unberufener, parteisüchtiger Hyperkritikus „die Zerstörung von Jerusalem" als absolut unsinnig und abgeschmackt verdammen. Den Schlufs bilden c) Miscellen über Paganini, eine Recension und über Musiknachdruck.

Journalistik.

1971. *Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur.* Ein periodisches Werk, politischen, historischen, statistischen, geographischen u. literarischen Inhalts. Von Dr. Friedrich Bran. 1835. Jena, Bran. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 9 Thlr. — Heft 1. enth. Gegenwärtiger blühender Zustand der Span.-Westind. Insel Puerto-Rico. — Die Wassertrinker in den Pyrenäen. — Frankreich in geselliger, politischer und literar. Hinsicht von H. Bulwer. 2r Abschn. (3r u. letzter Abschn. in Heft 3.) — Bibliograph. Berichte üb. die neueste französ. Literatur. — Heft 2. enth. Conolly's Reise nach dem Norden von Indien, u. über die Möglichkeit einer nördl. Invasion. — Betrachtungen über Irland. — Abrifs der Lebensschicksale und literär. Leistungen des Dichters Dante; von Fauriel. — Heft 3. enth. Geschichte eines Schornsteinfegers. — Anekdoten von Dom Pedro und der Brasilian. Revolution von 1831. — Die Vereinigten Staaten u. der Präsident Jackson im J. 1834. — Bibliograph. Berichte üb. die neuste englische Literatur. — Heft 4. enth. Bruchstücke aus dem Reisetagebuche des Ex-Ministers de Haussez. — Briefswechsel zwischen Mad. Campan u. der Königin von Holland. — Die polit. Parteien u. Männer in Belgien. — Neugriechische Literatur. Biograph. u. liter. Skizzen einiger gelehrten Neugriechen der jüngsten Vergangenheit u. der Gegenwart.

1972. In Krakau ist so eben das erste Heft einer Quartalschrift erschienen, deren Herausgeber, Dr. *Held*, sich vorzugsweise philosophischen u. historischen Forschungen gewidmet hat. Das erschienene Heft enthält unter andern Aufsätze über Linde's grofses Polnisches Wörterbuch, über den Zustand der Leibeigenen und Unterthanen vor der Mitte des 14ten Jahrhunderts, über das Interregnum nach dem Tode Johanns III. (Sobieski), über die ältere polnische Literatur u. einen Abrifs einer Wissenschaftslehre.

1973. The Edinburgh Review. Nr. 122. Jan. 1835. Enth. Recensionen folgender Schriften: 1. Life and Poems of G. Crabbe. — 2. Gau Antiquités de la Nubie, u. Rosellini monumenti dell' Egitto. — 3. Carrington's Poems. — 4. Flinter's Account of the Island of Puerto. — 5. Von Schriften über See-Assekuranz. — 6. Glassford's ital. Anthology. — 7. Reports of the Meetings etc. at York. — 8. Burnes' Travels into Bokhara. — 9. Von Parlementsdebatten üb. die Universität u. die Dissenters. — 10. Report on Steam-Navigation to India. — 11. On Church Property.

Miscellen.

1974. *Todesfälle.* Am 14. Mai zu Marburg der ordentl. Professor der Philosophie Hofrath Dr. Snabedissen. (Geb. zu Melsungen in Niederhessen am 14. April 1773.)

1975. *Beförderungen.* Dr. Zunz in Berlin wird Prediger an der isr. Synagoge zu Prag; Dr. Jost in Berlin wird mit 1. Juli d. J. seine Stelle am Philanthropin in Frankfurt a. M. antreten, u. Dr. Saalschütz von Wien nach Königsberg i. Pr. als isr. Religionslehrer zurückkehren.

1976. *Ehrenbezeugungen.* Der Minister Guizot hat das Grofskreuz des Ordens der Ehrenlegion erhalten. — Der k. russ. Staatsrath Frähn hat den Stanislaus-Orden 2ter Classe erhalten. — Die Edinburger Universität hat dem Professor Agassiz in Neuchatel zum Doctor der Rechte ernannt. — Geheime Rath Professor Dr. Lichtenstein in Berlin hat den Wladimir-Orden 4ter Classe erhalten.

Neueste Literatur.

1977. *Neu erschienen:* W. Alexis, das Haus Düsterweg. 2 Bde. Leipzig, Brockhaus. 4 Thlr. — Faust. Eine Tragödie von B. v. B. Ebend. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Gaudy, Kaiserlieder. Ebend. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Frühlings-Almanach, von Lenau. Stuttgart, Brodhag. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Hunäus, reine Elementar-Arithmetik. 1r Bd. Darmstadt, Leske. $2\frac{1}{2}$ Thle. — Pfeil, Feststellung der vom Forstgrunde zu erhebenden Grundsteuer. Leipzig, Baumgärtner. $\frac{3}{4}$ Thlr. — K. v. Raumer Palästina. Leipzig, Brockhaus. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Salat, Emancipation der Philosophie. Stuttgart, Löflund. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — K. E. Schubarth's gesammelte Schriften. Hirschberg, Nesener. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — S. Wiese, drei Trauerspiele. Leipzig, Brockhaus. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — The Belgic Revolution of 1830, by Charles White, Esq. 2 Vol. London. 24 sh. — Narrative of a Residence in South Africa, by Thomas Pringle. London. $10\frac{1}{2}$ sh. — Das Interessanteste in der französ. Literatur sind vier neue Romane: André; par George Sand. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Leone Leoni; von Ders. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Grangeneuve; par H. de Latouche. 2 Vol. 15 Fr. — Henri Percy, comte de Northumberland; par Mad. la princesse de Craon. 2 Vol. 15 Fr.

1978. *Unter der Presse.* Ein neuer Roman von J. Fenimore Cooper (Monikin), ein neues Werk des Capitain Marryat (Tales of the Pacha) u. die 2te Série von H. L. Bulwer's Werk über Frankreich.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 24.

(Ausgegeben Berlin den 10. Juni 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

1979. *Cartesius und seine Gegner*, ein Beitrag zur Charakteristik der philosophischen Bestrebungen unserer Zeit von Dr. C. F. *Hock*. Wien, Beck. 1835. 7½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Nach der Einleitung wird I. Cartesius vom Standpunkt seiner Schule in Frankreich dargestellt nach des Abbé Boyer Bemerkungen über des Cartesius Verdienste u. seine Stellung zur Kirche, und zwar 1. als Mathematiker, 2. als Physiker, 3. als Philosoph, 4. als (katholischer) Christ. — II. Cartesius vom Standpunkt eines durchgeführten organischen (Günther-Pabstschen) Dualismus. Hier wird 1. seine Philos. prima, 2. seine Naturphilosophie behandelt, näher auf seine Verdienste als Mathematiker eingegangen mit einem Ausfall auf Newton, 3. wird auf die Schattenseite, d. h. die Lücken seines Systems hingewiesen. Die Genesis des Selbstbewufstseyns ist bei C. nicht reconstruirt, Gott nicht als absolute (dreieinige) Persönlichkeit begriffen, nicht nachgewiesen, wie aus Gott Denken u. Ausdehnung geworden ist, nicht bewiesen, dafs das Ausgedehnte nicht auch den Gedanken in sich habe. Mit dieser absoluten Trennung des Gedankens u. der Ausdehnung ist die Unmöglichkeit gesetzt mit Beibehaltung des dualistischen Princips die Wechselwirkung zwischen Gott u. Natur zu erhalten, S. 58. Kant bestimme diefs Verhältnifs der Wahrheit näher als das von Form u. Stoff, Nothwendigkeit des Fortganges durch Fichte, Schelling, Hegel. Ein Fortschritt von Hegel auf diesem Wege unmöglich, versucht, werde er Rückschritt (Weifse, Fichte jun.). Der einzige Fortschritt sey: zum Dualismus zurückzukehren, den Cartesius begonnen. III. Cartesius vom Standpunkt seiner Gegner: 1. Gegen die Lamennaissche Schule gezeigt, dafs C. nicht das einzelne Individuum absolut mache. 2. Gegen die neuere Münchner Mystik etwas herbe. Fr. Baader erwähnt. 3. Gegen die Angriffe von der neusten pantheistischen Philosophie aus. Ausführliche Beurtheilung von Feuerbach und Erdmann. Gegen sie geltend gemacht, dafs von Protestantismus nicht die Rede, und Dualismus das einzig wahre System sey. Die Anmerkungen enthalten Belegstellen 1. über des C. Philosophie, 2. über seine politische u. religiöse Gesinnung, 3. eine sehr ausführliche Literatur über C. — Das Werkchen ist sehr lesenswerth.

1980. Ueber das Wesen u. die Entstehung des Erkennens u. über das hemmende Naturprincip. Zwei Vorträge in der Gesellschaft für Wissensch. u. Kunst zu Giefsen gehalten von Ferd. Aug. *Ritgen*. Stuttgart, Scheible. 1834. XXIV. u. 71 S. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

II. Theologie.

1981. *Grundrifs der Geschichte der christlichen Kirche*, mit besonderer Rücksicht auf die Verfassung derselben, entworfen von Dr. Friedr. *Rehm*. Marburg, 1835. Elwert. 23¼ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Dieser Grundrifs der Kirchengeschichte des durch seine Arbeiten über das Mittelalter als Historiker rühmlich bekannten Verf., eines Nichttheologen, genügt in jeder Beziehung dessen nächsten Zwecken als Leitfaden bei seinen Vorlesungen zu dienen. Aber auch aufser diesem Kreise dürfte dem Eingange desselben wenig entgegenstehen, indem er mit vieler Umsicht, gesunder Kritik und geschickter Benutzung der gewonnenen Resultate alles berührt, was in das Bereich historischer Compendien gehört. Es ist vornemlich auf die Verfassungsgeschichte Rücksicht genommen, d. h. die Kirche ist, wie die Vorrede sagt, als ein äufserer Verein einer durch ein religiöses Band verknüpften Gesellschaft behandelt, unter deren Mitgliedern sich ein eigenes Recht im Verhältnifs zu den Staaten und deren Rechten ausgebildet hat. Die Dogmengesch. fehlt ganz u. die äufsere Gesch. der Lehrstreitigkeiten ist auch etwas mager ausgestattet. Das Ganze zerfällt in 6 Bücher oder Perioden, 1. von Christus bis Constantin, 2. von da bis zum entschiedenen Siege des Katholicismus unter Gregor d. Gr., 3. bis Gregor VII., 4. bis zum Avignonschen Exil, 5. bis zur Reformation, 6. bis heut. — Bei den mancherlei Vorzügen des Werks kann es jedoch um so weniger ungerügt bleiben, dafs es bei sonst guter äufserlicher Ausstattung so sehr von störenden Druckfehlern wimmelt, und dafs so wenig Sorgfalt auf die richtige Accentuation der griech. Wörter verwendet ist. Aufser der grofsen Anzahl geringfügiger Druckfehler haben wir uns die Mühe genommen, das Hauptsächlichste bis zum 4ten Bogen auszuziehen. Der Nom. pl. der ersten Declin. ist bei langer penultima durchweg mit dem Acutus statt des Circumflex bezeichnet, so: ἀταιρεῖαι, ὁμολογῆται, ἀναγνώσται, ἐμμένται, ἐγκρατῆται, ἀποστατῆται. Aufserdem kommt vor: οὐρᾶνος, καγὼ, καρακλήτος, τελεῖοι, μέτοικος, διαταξεις etc. dann Αβρασαξ, Peschido, ἀνάθημα für ἀνάθεμα, κροσφεραὶ für κροσφοραὶ, ὁ für ἡ ἀποκατάστασις etc.

1982. *G. L. Bauer's kurzgefafstes Lehrbuch der hebräischen Alterthümer des Alten und Neuen Testaments.* Zur weitern Erläuterung in Vorlesungen bestimmt. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe von Prof. Dr. E. A. K. *Rösenmüller*. Leipzig, Weygandsche V. H. 1835. 16 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Herausg. hat an der Einrichtung und Anordnung dieses, 1797 zum ersten Male erschienenen, Buchs nichts geändert, dagegen die liter. Nachweisungen fortgeführt und neuere Forschungen gehörig benutzt, auch die Citate u. Beweisstellen berichtigt.

1983. *Das Geheimnifs des Glaubens*, das ist die Weisheit aller Weisheit oder das Hohelied, erklärt durch das Sakrament des altèrbeil. Frohnleichnams unsers Herrn Jesus Christus. Ein Wechselgespräch zwischen Jesus dem Herrn u. der betenden Seele vor u. nach dem Empfange der h. Communion von P. Henricus *Gofsler*, Ordenspriester. Im Anhange: der 44ste Psalm, erklärt durch das Mysterium der Eucharistie und: das grofse Alleluja, oder die hohe Litanei des allerheil. Frohnleichnams. Münster, 1835. Theissing. 11 Bog. 8. ½ Thlr.

1984. *Ueber den Geist, die Lehre und das Leben des Apostels Paulus.* Eine öffentliche akademische Vorlesung gehalten von Dr. Eduard *Köllner*, Licentiat u. Privatdocent der Theol. in Göttingen. (Aus Röhr's Magazin für christl. Prediger besonders abgedruckt.) Darmstadt, 1835. Diehl. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Mit Umsicht u. Gründlichkeit abgefafst. Der Verf. ist unsern Lesern schon durch sei-

nen Commentar zum Römerbrief (s. Jahrg. 1834. Nr. 4175.) vortheilhaft bekannt.

1985. *Rück- und Vorblick auf Luther's Bibelübersetzung*, oder Beweis, dafs sie für unsere Zeiten nicht mehr brauchbar ist. Von Prof. *Oertel* in Ansbach. Straubing, Schorner. 1835. 8 Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Verf. erklärt L.'s Bibelübers. für unsere Zeiten nicht mehr brauchbar weil sie „eine Unsumme von Sprachformen, Ausdrücken und Redensarten enthält, die für unsere Zeiten und Umstände in Bezug auf Geist, Herz u. Geschmack nicht mehr passend sind," und giebt zuerst einzelne Wortverzeichnisse u. dann aus Büchern, Kapiteln u. Versen Beispiele theils mit, theils ohne Erläuterung und „besseren und freieren" Uebersetzungs-Versuchen. Nur zwei Proben (S. 41) 2. Sam. 16, 16. Luther: Herr König! Oertel: Gnädigster König u. Herr! — 22. Luther: Absalom beschlief die Kebsweiber seines Vaters vor den Augen des ganzen Israels. Oertel: die unverschämteste Wörtlichkeit! Glimpflicher und züchtiger: Absalom hielt mit den Nebenweibern seines Vaters öffentliches Beilager.

1986. *Predigt-Entwürfe*, die christkathol. Glaubens- u. Sittenlehre enthaltend. 3 Jahrgänge. Wien, Mechit.-Congr.-Buchh. 1835. 54 Bog. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1987. *Anleitung zur Entwerfung von Familienbüchern für Prediger*. Nebst tabellarischen Formularien von C. A. *Hoffmann*, Grofsh. Hess. Decan u. erstem Pfarrer zu Grofsenlinden. Giefsen, Ricker. 1834. 2 Bog. 8. u. Tabell. — Eine zweckmäfsige Anweisung zu dem auf dem Titel genannten Gegenstande.

1988. Rec. von der Beleuchtung von Th. Moore's Religionswand., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 145.; von Leben G. Whitfield's, Ebend. Nr. 147.

III. Geschichte.

1989. *Thomas Kantzow's Chronik von Pommern* in Niederdeutscher Mundart, sammt einer Auswahl aus den übrigen ungedruckten Schriften desselben. Nach des Verf. eigner Handschr. herausgeg. durch W. *Böhmer*, Prof. Stettin, Morin. 1835. 162 u. 352 S. 8. — Das Original wurde in der Löperschen Bibliothek aufgefunden und hat durch Authenticität, Sprache etc. vor der hochdeutschen Ausgabe, welche Prof. Kosegarten nur nach einer neuern Abschrift ediren konnte, allerdings Vieles voraus. In einer sehr schätzbaren Einleitung bespricht der Herausgeber 1. die einheimischen Historiker vor Kantzow, wobei er viel nützliche Nachrichten über alte, leider meist verloren gegangene pommersche Geschichtsquellen mittheilt; 2. des trefflichen Kantzow und Nic. v. Klemptzen Leben u. Schriften; 3. die s. g. Kantzowsche Pomerania, als neuere Ueberarbeitung des alten Kantzow; 4. Kosegarten's hochdeutschen Kantzow. K. hat sein Geschichtsbuch zuerst niederdeutsch, dann zweimal hochdeutsch bearbeitet, wie hier bewiesen wird; 5. giebt der Herausg. Nachträge zum Glossar des Koseg. Kantzow. Hierauf folgt der niederdeutsche Kantzow selbst, welcher aber (S. 162) vom J. 1523 an, als ganz neue Quelle zu betrachten ist u. sich als solche für die Geschichte der Reformationszeit sehr schätzbar beweiset. Die Chronik reicht nun bis 1536 u. verdient der Herausg. den wärmsten Dank aller derer, welche diese Kernchronik zu ihrem Haus- und Lesebuch erkoren haben. Ein Anhang giebt 1. Kantzow vom alten Pommerland, letzter Hand, nämlich K. geänderte Ansicht über den Ursprung der Pommern, mehr gelehrte Arbeit u. deshalb unserer Ueberzeugung nach, lange nicht von dem hohen Werth der Chronik selbst; 2. von alter Gelegenheit etc. des Landes Pommern, auch eine Ueberarbeitung von K. selbst; 3. Fragmente aus K. ungedruckter hochd. Chronik, abweichend von Koseg. Ausgabe; 4. eine interessante Beschreibung der Wallfahrt Bogislaw X. nach Jerusalem, durch M. Dalmar, aus dem 15ten Jahrh. herrührend; 5. ein nützliches Glossar zu der niederdeutschen Chronik. (Archiv für Preufs. Gesch.-Kunde.)

1990. *Kaiser Joseph der Zweite in seinem Leben u. Wirken*. Für das Deutsche Volk dargestellt von Dr. Ed. *Burckhardt*, Privatdoz. der Gesch. etc. Erstes Heft mit vier Abbildungen. Meifsen, Goedsche. 1835. 112 S. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Das vorliegende erste Heft enthält die Biographie des Kaisers von seiner Geburt bis zum J. 1780. An bisher unbekannten Mittheilungen wird der Geschichte darin wenig dargeboten, nur das Bekannte findet man in einer gefälligen Form zur Lektüre des Volkes umgearbeitet. Besonders geschickt hat der Verf. in seiner Darstellung Kürze mit Ausführlichkeit zu verbinden gewufst, je nachdem in der Betrachtung der Ereignisse, welche die kaiserl. Staaten während Josephs Theilnahme an ihrer Leitung betrafen, für des Kaisers Charakterschilderung jene Kürze als hinreichend oder diese Ausführlichkeit als erforderlich erschien.

1991. *Mémoires de Napoléon Bonaparte*. Tomes III. IV. Paris, Gosselin. 1834. 49 Bog. gr. 8. 16 Fr. — T. 1. 2. dieser Memoiren über (nicht von) Napoleon Bonaparte haben wir Jahrgang 1834. Nr. 2954. angezeigt. Seitdem sind auch zwei (!) deutsche Uebersetzungen erschienen: 1. *Memoiren Napoleon Bonaparte's*. Gesammelt und geordnet von dem Herausgeber der Memoiren Ludwig's XVIII. Erster Band. Aus dem Französ. Weimar, Tantz u. Co. 1834. $13\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. Zweiter Band, Ebend. 1834. Dritter Band aus dem Franz. von Heinr. *Gaufs*. Ebend. 1835. — 2. Historische Denkwürdigkeiten. Zweiter Band. Auch unt. d. Titel: *Memoiren von Napoleon Bonaparte*. Gesammelt u. geordnet von dem Herausgeber der Memoiren Ludwigs XVIII. Aus dem Französ. von Karl *Geib*. I. Band. Mannheim, Hoff. 1835. 27 Bog. gr. 8. — Wir empfehlen unseren Lesern die erstere.

1992. Geschichte des Karmeliten-Klosters, der Villa Harna, der Gelehrtenschulen in Aachen vor Einführung des Jesuiten-Gymnasiums, der vormaligen Herrschaft Eilendorf etc. Von Christian *Quix*. Mit 60 Urkunden. Aachen, Mayer. 1835. $9\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr.

1993. In Riga bei Franzen ist so eben der erste Theil der Monumenta Livoniae antiquae, von Dr. *Napierski*, erschienen. (gr. 4.) Er enthält Th. Hiärn's Ehst-, Lyf- u. Lettlaendische Geschichte, und kostet 4 Thlr.

1994. Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit. Unter freier Mitwirkung herausgeg. von Franz Joseph Mone. 1835. Erstes Quartalheft. Karlsruhe, Groos. gr. 4. (4 Hefte 2 Thlr.) — Enth. I. Geschichte und Recht: Ueber die Franken. (Schl. f.) — Gesta regum Francorum. — Vermischtes. — II. Literatur und Sprache: Wilhelm von Dourlens des Rudolf von Ems. — Ein leydt vonn den Hense Steden 1492. — Nachweisung histor. Volkslieder. — Geistl. Lieder. — Zu Grimms Reinhart Fuchs. 3r Beitrag. — Freidank. — Der Laien-Spiegel. — Aus Maerlant's Rymbybel. — Zu Graff's althochdeutschem Sprachschatz. — Verschiedenes. — III. Kunst u. Alterthum: Die alten Gebäude im ehemal. Kloster Hirschau. (Schlufs f.) — Bemerkungen zur Kunstgeschichte. — Ueber einige celtische Münzen. — Wappensammlung in der Rittercapelle zu Hafsfurt. — Vermischtes.

IV. Philologie.

1995. *Francisci Passovii Opuscula academica*. Disposuit Nic. *Bachius*. Lipsiae, 1835. Vogel. 39 Bog. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Enthält: Meletemata critica in Aeschyli Persas. — De primo Eumenidum Aeschylearum cantico. — Observationes in Parodum Aeschyleae septem contra Thebas fabulae. — Observationes criticae in Soph. Ant. v. 106. et hymn. Hom. Cer. v. 122. — Vindiciae Sophocleae ad Ant. v. 781—790. — Animadversiones in Sophoclis Trachin. v. 971—1004. —

Epiphyllides Aristophanease. — De Dicaearchi Tripolitico conjectura. — De vestigiis coronarum Meleagri et Philippi in anthologia Constantini Cephalae. — Notitia de Anthologia Orionis Thebani. — Variae lectiones in Oppiani Halieutica e codice Pragensi enotatae. — Aelianea. — Symbolae criticae in scriptores Graecos et Romanos e codd. Mss. Vratislaviensibus depromptae. — De ordini temporum quo primi libri elegias scripsit Tibullus. — Animadversiones in Propert. IV., 11., 23. sqq — Variae lectiones ex duobus codicibus orationis Marcellianae. — De scorpio in gemma Augustea conjectura. — A. B. Kayserleri et Jo. Th. Schneideri memoria. — Narratio de Jo. Casp. Frid. Mansone. — Henrici Stephani ad Jo. Cratonem a Craftheim epistolae ex autographis nunc primum editae. — Petri Victorii ad Jo. Cratonem, Th. Rehdigerum et Hieronymum Mercurialem epistolae ex autographis editae. — Carmina Latina. — Alexandri Aphrodisiensis de febribus libellus. — Index scriptorum.

1996. Gründung der Stadt Patalipuṭra u. Geschichte der Upakosa. Fragmente aus dem Kathâ Sarit Sâgara des Soma Deva. Sanskrit u. deutsch von Hermann *Brockhaus*. Leipzig, Brockhaus. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

1997. In der Lachmüller'schen Buchh. in Bamberg ist so eben erschienen: *Sprachproben* aus dem 4ten bis 16ten Jahrhundert. Ein altdeutsches Lesebuch für Studierende. gr. 8. ⅓ Thlr.

1998. Voyages and Discoveries of the Companions of Columbus. By Washington *Irving*. Mit (unbedeutenden) Noten zur Erklärung des Textes und zur Erleichterung der Aussprache nebst einem Wörterbuche. Mit 1 Charte. Leipzig, 1835. Baumgärtner. 23⅓ Bog. 8. 1 Thlr.

1999. *Inbegriff der französischen Sprache* als Anleitung durch Selbstunterricht (?) derselben binnen wenigen Monaten mächtig zu werden; in einer summarischen Aufstellung der Grundregeln dieser Sprache mit den durch herkömmlichen Gebrauch bedingten Ausnahmen. Von Ch. Ed. *Senneterre*. Güns, Reichard. 1835. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Anordnung ist ziemlich klar, manche Regeln könnten bestimmter ausgedrückt seyn, dem Ganzen mangeln aber praktische Uebungen.

V. Jurisprudenz.

2000. *Beiträge zur Kunde des Deutschen Rechtes* von Dr. C. M. *Riedel*, Priv.-Docenten d. Rechte zu Königsberg. Erster Beitrag: Ueber die Dorfschulzen in den Ländern östlich der Elbe. Königsberg, Gebr. Borntträger. 1834. 14½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Auf der Grundlage urkundlicher, hauptsächlich erst durch die neuesten Geschichtsforschungen eröffneter u. bekannt gemachter Quellen, in Vergleichung mit der Einrichtung des Schulzenthums in der sächsischen Gerichtsverfassung des Mittelalters u. in Vergleichung mit den neueren Verhältnissen ist die Bildung u. Eigenthümlichkeit dieses Institutes in den östlich der Elbe gelegenen Ländern von dem Verf. auf eine höchst anschauliche, die älteren Ansichten vielfach berichtigende Weise dargestellt. Er zeigt zuvörderst, wie die eigenthümliche Art der Gründung von Dorfanlagen nach deutschem Recht u. vermittelst deutscher Colonisten in jenen Provinzen — durch die Ueberlassung des dazu bestimmten, nach Hufenzahl zugemessenen, Gebietes von der Grundherrschaft an einen oder mehrere Unternehmer zur Besetzung und zum Anbau durch Colonisten unter Vorbehalt gewisser, von diesen zu entrichtenden und von jenen Unternehmern zu gewährenden, Abgaben u. Leistungen — Anlafs gab, einerseits zu der reichlichen Dotirung dieser Unternehmer mit freiem Landbesitz und nutzbaren Rechten zu erblichem oder Lehn-Rechte, u. andererseits diesen Personen, bei dem Mangel derjenigen Verhältnisse, welche in den deutschen Landen sächsischen Rechtes die verschiedenen Aemter des gräflichen Schulzen, des Gaugrafen u. des Bauermeisters ins Leben gerufen hatten, alle diese Functionen, vereint in einem mit ihren Besitzungen verbundenen Schulzen-Amt, also auch die Gerichtsbarkeit, in einigen Ländern — in Schlesien und der Lausitz — in ihrem ganzen Umfange und nur mit Vorbehalt der höheren Criminal-Jurisdiction, in anderen Ländern — in den Marken und im Mecklenburgischen — aber nur in den Gränzen einer niederen Civil-Gerichtsbarkeit, zu übertragen; wie später, in Folge fortgesetzter Ausübung des, in der deutschen Gerichts-Verfassung begründeten, Rechtes der Gerichtsherren, das verliehene Gericht selbst zu hegen, ein höheres herrschaftliches Gericht zur allgemeinen Regel wurde, und endlich, bei dem Eingang der fremden Rechte, die Gerichtsbarkeit ganz in die Hände der herrschaftlichen Gerichtshalter überging und den Schulzen nur die niederen richterlichen Hülfsfunctionen blieben, welche jetzt den einen Theil ihres Amtes bilden. Ferner wird entwickelt, dafs in den nach einheimischem, dem Deutschen entgegengesetzten, Rechte gestifteten oder allmählig erwachsenen Dorfschaften, wo sie nicht eine völlige Umbildung erfuhren, nur diejenigen Theile des Schulzen-Amtes, welche den bestehenden Verhältnissen entsprachen, und zwar hauptsächlich nur die polizeilichen u. financiellen Functionen, einem Bauern des Dorfes als ein, auf längere oder kürzere Zeit zu verwaltendes, Amt übertragen wurde, und wie dieses Verhältnifs der Sets- und Bauern-Schulzen, nach dem Aufhören der alten Bedeutung jenes Frei- u. Lehn-Schulzen-Amtes u. in Folge der häufigen Einziehung und Verwandlung der Schulzengüter allmählig zur Regel geworden ist. Sodann wendet sich der Verf. zu einer näheren Erörterung des Umfanges u. der Beschaffenheit der Functionen u. Gerechtsame der, eigentlichen, Schulzen. Die Darstellung des Rechtes des Schulzen an seinem Amt u. dem Schulzengut, das Schulzenlehenrecht, ist aber einer besonderen Abhandlung vorbehalten, deren Herausgabe, nach dem, was in der vorliegenden geleistet ist, nur erwünscht seyn kann.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2001. *Die Staatswissenschaften, nach geschichtlicher Ansicht neu entwickelt u. begründet.* Eine Skizze. Von Dr. Johann Christoph *Rinne*, k. Preufs. Regier.-Ass. Berlin, Jonas. 1835. X. u. 96 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. dieser „Skizze" geht mit grofsen Planen schwanger; sein Ziel ist „die Begründung der Staatswissenschaften auf eine, sie dem Rechte gleichstellende Weise, die genauere Bestimmung ihres Wesens, ihrer Quellen, ihres Inhalts und ihrer systemat. Gestaltung, nach den Anforderungen des positiven Geistes" (S. VI.). Die Skizze ist, aufser kurzen Vorläufigkeiten, blos Inhalts-Anzeige der Dinge, die da kommen sollen. Erwähnung verdient sie, insofern ihr ein zeit- u. sachgemäfses Bedürfnifs nach philosophischer Erkenntnifs zum Grunde liegt; worüber die Angabe des Titels: „nach geschichtlicher Ansicht" nicht irren darf. Der Verf. schliefst sich, die wahre Befriedigung jenes Bedürfnisses, die logische Philosophie, die s. g. „Formel Hegels" verschmähend, an Stahls geschichtliche Philosophie an. Diefs subjective Philosophiren aber ist, nur bewufstlos, derselbe flache Rationalismus, den es zu bekämpfen meint; wie zur Probe die nichts sagenden Allgemeinheiten S. 10: „Unter gewissen Verhältnissen u. Umständen tritt, neben einer eigenthümlichen Sprache, Sitte u. Religion, diesen gleich u. im Zusammenhange mit ihnen, bei allen Völkern auch ein eigenthümliches Recht hervor u. bildet sich, nach gewissen Gesetzen einer innern Entwickelung, gleichzeitig, wie die Verhältnisse u. Umstände sich ändern, weiter aus;" S. 12: „Die Fortentwickelung eines Rechts wird durch sein Wesen bedingt" etc. darthun. Vergl. auch Zusammenstellungen, wie: „europäisch-germanisch-gemein-deutsche Justiz-Politik." Das unvermeidliche Ungenügen dieser Verstandes-

Mystik sucht sich dann an Kritizismus (im philos. Sinne) aufzurichten; S. 1 schafft Gott die Welt durch eine „unerklärbare" Thatsache, aber — zur „Offenbarung seines Wesens;" S. 2 hat der Mensch eine „unergründliche Selbstthätigkeit;" S. 5 bleibt immer eine „gewisse Dunkelheit der Seele" und „alles (?) menschliche Wissen Stückwerk." Anlangend endlich den Empirismus des Verf., der natürlich zu dessen rationalistisch-mystischem Kopf und Form die Hauptsache, den Inhalt, beisteuert, so machen wir dem Verf. im voraus unser Kompliment, wenn ihm, in Betracht seiner löblichen Vorsätze, auch nur gelingen sollte, einem Zehntel der Mistbeete voll Empirie, mit denen er sich umlagert hat, die Deckel zu lüften u. einen oder einige Kränze zu entwinden. Indem aber kein Volk der Welt bei dem Verf. zu kurz kommen soll und z. B. die „rechtlichen u. politischen Begriffe," ingleichen die „practische Politik" der Celten, Galen, Vasken, Kymren etc. Ein „Buch" füllen werden: so ist leicht einzusehen, dafs man von solcher Wissenschaft weit eher eine „Skizze" oder Versprechungen, als wirkliche Darstellung u. Rechtfertigung liefern kann.

2002. Handbuch der Preufsischen Stempelgesetzgebung oder Zusammenstellung des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 mit den bis in neueste Zeit ergangenen Gesetzen, Verordnungen u. Rescripten, welche dasselbe ergänzen, abändern oder erläutern; nebst vollständigem chronolog. u. Sachregister. Herausgeg. von F. J. *Hafemann*. Leipzig, Köhler. 1835. 97½ Bog. gr. 8. 2 Thlr.

2003. Vollständiges Handbuch zum Vollzuge aller Verordnungen des grofsen Deutschen Zoll-Vereines, mit besonderer Rücksicht auf Bayern, etc. mit dem Vereins-Zoll-Tarife. Nach amtlichen Quellen bearbeitet u. herausgeg. von F. W. *Bruckbräu*. Augsburg u. Leipzig, Jenisch u. Stage'sche VH. 1835. 26 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2004. Der Nationalökonom, von Morstadt (s. Nr. 829.). 1835. März enth. Ueber Zehnt-Grundrenten. Von einem süddeutschen Geschäftsmanne. — Der Kampf zwischen Englands Manufacturisten u. dessen Gesetzgebung. Vom Prof. Babbage. — Ueber Schifffahrtsgegenseitigkeits-Verträge. Von Rüder. — Geldsucht: der Charakter unserer Zeit. Von Wolfgang Menzel. — Acclamation zu W. Menzels Zeitgeist-Signalement: von G—: einem Dortmunder. — Faschings-Betrachtungen über Menzel's und des Dortmunder's Zeitgeist-Signalement. Vom Herausg. — Kritische Schilderung der Scontrir-Operation in London. Vom Prof. Babbage. — Das Verhältnifs der Zollverein-Staaten zum Kaiserthum Oesterreich. Vom Staatsrath Dr. Nebenius.

2005. Rec. von Viel-Castel de la société et du gouvernement, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 146. 147.

VII. Naturwissenschaften.

2006. The Edinburgh new Philosophical Journal, conducted by R. Jameson. Nr. 36. Edinburgh, 1835. gr. 8. enth. On Springs, Artesian Wells, and Spouting Fountains. By M. Arago. — Some Remarks on the Subterranean Course of Water, and on the Absorption of Gases by Water in the Interior of the Earth. By Gust. Bischof. — Remarks of the Nature of the Evidence in support of a Theory of Light. By Baden Powell. — Views in Etnography, the Classification of Languages, the Progress of Civilization, and the Natural History of Man. By Charles T. Beke. — Report by M. M. Geoffroy St. Hilaire and De Blainville on the Zoological Results of the Travels of M. Alcide d'Orbigny in South America, from 1826—1833. — Description of Drawing of Machinery for Registering the Variations of the Tide and Wind. By Charles Atherton. — Description and Drawings of an Improved Method of Making Screw Taps and Dies. By John Robison. — On finding the Dew-point, etc., from the Cold induced by the Evaporation of Water. By H. Meikle. — Observations on the Liverpool and Manchester Railway. By Dav. Stevenson. — On the Pitch-Lake of Trinidad. — On the Structure of some Fossil Woods found in the Island of Mull, Northern Africa, and on the Karoo Ground to North-East of the Cape of Good Hope. By William Nicol. — Ampere's Theory of the Formation of the Globe, and of the Phenomena of Volcanoes. — Instructions for the Expedition into Central Africa from the Cape of Good Hope, 23d. June 1834; and Account of the Distance it has already reached. — Meteorologische Beobachtungen.

2007. The London and Edinburgh Philosophical Magazine (s. Nr. 109.). 1835. April enth. Notice of a Memoir on the Natural Laws which appear to regulate the Distribution of the Powers of producing Heat and Light among the different Groups of the Animal Kingdom. By E. W. Brayley. — On the Achromatism of the Eye. By Baden Powell. — Trigonometrical Height of Ingleborough above the Level of the Sea. Part I. By John Nixon. — An Abstract of the essential Principes of M. Cauchy's View of the Undulatory Theory, leading to an Explanation of the Dispersion of Light; with Remarks. By Baden Powell. — On the Analytical Determination of the Laws of transmitted Motion. By James Challis. — Insectorum novorum exoticorum (ex Ordine Dipterorum) Descriptiones. Auctore J. O. Westwood. — On an unusual Affection of the Eye, in which three Images were produced. By D. Griffin. — On the Refraction and Polarization of Heat. By James D. Forbes. (Schlufs im May.) — Description of a new Spirit-Lamp Furnace. By Arthur Trevelyan.

2008. The West of England Journal of Science and Literature. Edited by George T. Clark. Nr. I. January 1835. Bristol. 8. Part I. Science. 88 S. Part II. Literature. 36 S. — Der wissenschaftl. Geist, welcher jetzt in Bristol herrscht, hat diese Quartal-Zeitschrift zu seinem Mittelpunct errichtet. Der erste Theil enth. u. a. Essay Introductory to Geology, by W. D. Conybeare. — An Introduction to Zoology, in illustration of the zoological department of the Museum of the Bristol Institution, by Mr. Clark.

2009. Von Aloysius *Colla's* Herbarium pedemont. ist 1834 der 2te Band (gr. 8.) in Turin erschienen. Er enthält die Calycifloreae und Umbelliferae. — Derselbe Verfasser hat auch das 2te Heft seines Werks über die Flora Chili's herausgegeben. (Turin, 1834. gr. 4.)

2010. Archiv für Chemie und Meteorologie, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. K. W. G. Kastner. Bd. VIII. Heft 3. (Sept.—Decbr. 1834.) Nürnberg, Stein. gr. 8. — Enth. Vorläufige Nachricht von den geodätischen Operationen zur Verbindung der Observatorien Göttingen, Seeberg, Darmstadt, Mannheim, Speier und Strafsburg; vom Ministerialrath Eckardt. — Mittlere Thermometerstände zu Karlsruhe in Baden; vom Dr. Prof. Otto Eisenlohr. — Ueber die diesjährige Sommerhitze; vom Prof. Dr. v. Schmöger. — Zur Kenntnifs von Grönland; nach dem Berichte des Missionar Paulsen Lund. — Zur Kenntnifs Abyssinien's nach Gobat's Tagebuch. — Die diesjährige Sommerwitterung zu Karlsruhe in Baden; vom Prof. Dr. O. Eisenlohr. — Dr. Reichenbach's neueste Entdeckungen in den Röstungs-Erzeugnissen organischer Körper. — Tägliche Media des Barometerstandes zu Regensburg von 1780—1810; vom Prof. Dr. v. Schmöger. — Aus dessen meteorologischen Tagebuche Juli—Dec. 1833. — Ueber Oxydation, so wie über Thau-Bildung; vom Prof. v. Bonsdorff. — Mittlere Sommerwärme Würzburgs während der neuesten vorzüglichsten Weinjahre etc.; vom Prof. Dr. Schön. — Das einfachste u. wohlfeilste Mikroscop; vom Herausgeber. — Zur Kenntnifs des Barometers; von J. Hudson. — Ueber ein neues Verfahren, in Glas zu bohren u. Schrauben

in kaltes Glas zu schneiden; nebst geschichtlichen Bemerkk. über biegsames Glas; von Carl Albrecht. — Zur Kenntnifs der geognostischen Erzeugnisse Ungarn's und Siebenbürgens; vom Prof. Dr. Zipser. — Ueber die Wirkungen der Electromotore auf den menschlichen Körper; vom Prof. Dr. Neeff. — Sogenannte Hexenringe; beobachtet vom Prof. Dr. Engelhart u. Kaufmann Nestmann. — Ueber die Brunnensäure (Acidum puteanum); vom Dr. Ch. F. Haenle. — Neues Verfahren den Carbonsäure-Gehalt der Mineralwässer zu bestimmen; von Dems. — Chemikalische Bemerkungen; vom Herausgeber. — Zur Kenntnifs der Meteorwässer u. des gewöhnlichen destillirten Wassers; von J. D. Bohlig. — Kissingen's Heilquellen; vom Herausg. — Physisch-astronomische Beobachtungen während des Jahres 1834; angestellt von J. F. Schwabe. — Zur Kenntnifs der Valeriansäure und des Baldrianöls; von Trautwein. — Ueber Oleaceo; briefliche Bemerkungen von Chr. Müller. — Literarische Anzeigen.

2011. Handbuch der analytischen Chemie von Heinrich *Rose*. Zweiter Band. Die Lehre von den quantitativen chemisch-analytischen Untersuchungen. Dritte Aufl. Berlin, 1834. Mittler. 51½ Bog. gr. 8. 3¾ Thlr.

2012. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrefactenkunde, herausgeg. von Leonhard u. Bronn. (s. Nr. 451.) (Der Jahrgang von 6 Heften 4⅔ Thlr.) 1835. 1s Heft enth. Geolog. Betrachtungen über den Schwefel, von C. Gemmellaro. — Ueber die künstl. Darstellung des Feldspathes; vom Prof. Kersten. — Ueber die Ausbrüche des Jorullo u. des Tustla, vom Director Burkart. — Bericht üb. d. mineralog.-geognost. Section der Versamml. d. Naturforscher in Stuttgart 1834.

2013. Das Laboratorium (s. Nr. 218.). 36stes Heft enth. Taf. 142. Digestoren. — Taf. 143. Evaporations- und Abdampfungs-Apparate. — Taf. 144. Darcet's Laboratorium zum Feinmachen des Goldes und Silbers ohne Gefahr für die Arbeiter. — Taf. 145. Pharmaceutische Koch- und Destillir-Apparate.

VIII. Physiologie und Medicin.

2014. *Neues Handbuch der praktischen Anatomie* oder Beschreibung aller Theile des menschlichen Körpers, mit besonderer Rücksicht auf ihre gegenseitige Lage, nebst der Angabe über die Art, dieselben zu zergliedern u. anatomische Präparate zu verfertigen, von Prof. Dr. E. Alexander *Lauth*. Vom Verf. nach der zweiten französ. Ausgabe umgearbeitet. Erste Lieferung. Bog. 1 bis 6. u. Taf. I. Stuttgard u. Leipzig, Rieger u. Comp. 1835. gr. 8. ¼ Thlr. — Schwerlich bedürfen wir bei den trefflichen anatomischen Handbüchern, die wir besitzen, eines neuen vom Nachbarstaate her, das ohnedies vom Weber'schen weit übertroffen wird.

2015. *Die einzig sichere Heilart der contagiösen Augenentzündung* und der gefährlichen Blennorrhagie der Neugebornen, nebst Andeutungen über eine der Augenheilkunde höchst nöthige Reform. Ein Sendschreiben an Augenärzte von Dr. C. H. *Dzondi*. Halle, Anton. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Veranlafst durch Jüngken's Schrift über die in der belgischen Armee herrschende Augenentzündung. Nach kurzer Einleitung spricht der Verf. über Natur u. Wesenheit der Schleimhautentzündung der Augen. Er dringt auf Unterscheidung der primären oder idiopathischen von der secundären oder sympathischen. Erstere hat ihren ursprünglichen Sitz in der Schleimhaut selbst. — Letztere ist doppelter Art, entweder sympathisch oder metastatisch. Die secundäre sympathische muköse Augenentzündung hat ihren ursprünglichen Sitz nicht in der Schleimhaut, sondern in den benachbarten Membranen, namentlich in den fibrösen der Augenlieder, des Augapfels u. oft auch der Augenhöhle u. der benachbarten Umgebung derselben, der Sclerotica, dem Perichondrio u. Periosteo der genannten Theile u. ergreift die Schleimhaut nur secundär, manifestirt sich aber in beiden Systemen, dem fibrösen und dem mukösen zugleich. Die secundäre metastatische muköse Augenentzündung hat ihren Sitz in dem Zellgewebe der Schleimhaut, manifestirt sich aber in dem organischen Schleimhautgebilde u. unterscheidet sich von der sympathischen dadurch, dafs sie immer durch Unterdrückung irgend einer normalen oder abnormen Se- oder Excretion entstanden ist, z. B. durch unterdrückten Fufsschweifs, unterdrückten Harnröhren-Schleimfluss, unterdrückte Hautausdünstung etc. Beide sind in ihren Symptomen, Verlauf, Produkten u. hauptsächlich in Hinsicht der therapeutischen Behandlung ganz von einander verschieden. Obgleich die drei aufgestellten Formen der mukösen Ophthalmie das Hauptsymptom: die krankhafte Schleimabsonderung mit einander gemein haben u. daher gewöhnlich auf dieselbe Weise behandelt zu werden pflegen, so ist doch klar, dafs jede derselben von der andern gänzlich verschieden ist u. daher auch einer ganz verschiedenen ärztlichen Behandlung bedarf. Die primäre, idiopathische Blennorrhagie, durch örtliche Reize erzeugt, heischt im Allgemeinen Beseitigung des abnormen Reize. Im ersten Stadio, vor Eintritt des Schleimflusses, aber noch aufserdem, wo möglich schnelle Zertheilung oder Unterdrückung der Entzündung durch örtliche Mittel; im zweiten Stadio aber nur Mäfsigung derselben u. Leitung zum gesetzmäfsigen Ende, keinesweges schnelle Unterdrückung. Die secundäre sympathische Blennorrhagie heischt im Allgemeinen Beseitigung des Ursächlichen, aber weder im ersten, noch im zweiten Zeitraume Unterdrückung durch örtliche Mittel, sondern erforderlichen Falles Herabstimmung der Heftigkeit der Entzündung durch allgemeine Mittel. Diese respuirt alles Oertliche zur Beseitigung des Schleimflusses. Die metastatische Blennorrhagie heischt nur Beseitigung des Ursächlichen, d. h. Wiederherstellung der unterdrückten Se- oder Excretion, selten Beschwichtigung der örtlichen heftigern Symptome, nie Unterdrückung des Schleimflusses durch örtliche Mittel. — Diese Grundsätze werden nun auf die speciellen Formen angewendet u. überall die geeigneten Mittel speciell empfohlen. — Die Verschiedenheit der Augenentzündungen mufs nach einer doppelten Richtung ausgemittelt werden: 1. in Hinsicht des Ursächlichen u. dann in Hinsicht auf das organische Urgebilde, das System, welches ergriffen ist. Jedes System heischt, wenn es entzündet ist, seine eigene Behandlung und eigene, ihm entsprechende Mittel. Keinesweges immer die sogenannte antiphlogistische Methode, sondern das eine System, z. B. Narcotica, das andere Kälte, das dritte Quecksilber etc.

2016. *Die Schleswig-Holsteinische Medicinalverfassung*, in einer systematischen Reihe von Verordnungen dargestellt, und mit einer kritischen Einleitung versehen, von N. *Dohrn*, Dr. u. Physikus in Heide. Für Aerzte, Apotheker u. Juristen. Heide, 1834. Pauly. XXIV. u. 372 S. 4. — Der Verf. hat diese Sammlung in folgende 3 Hauptabschnitte getheilt: 1. Vorschriften für das Medicinalwesen an sich. 2. Vorschriften für die medicin. Polizei. 3. Vorschriften für die gerichtl. Medicin. Die Einleitung, welche eine Kritik des ganzen schl.-holst. Medicinalwesens enthält, verdient besondere Beachtung. — Obgleich in dem Werke Manches zu loben ist, macht es doch die Forchhammersche Sammlung nicht entbehrlich. (Pfaff Mitth. Jahrg. I. 1s 2s H.)

2017. Allg. Journal f. med. u. chirurg. Kenntnisse (siehe Nr. 458.). 1834 Decbr. enth. Von der Untersuchung der weibl. Geschlechtstheile, als einem diagnost. Mittel, von Le Marchand. — Ein complicirter Bruch des Unterschenkels, von Fleury. — Wirkung des Belladonna-Extracts bei einem eingeklemmten Bruch. Luft in den Venen, von Dr. H. Jofere. — Lehren der medicin. Schule zu Montpellier, von S. Deslcet. — Medicin. Literatur. — Vermischtes.

2018. Ein Wort über Tracheotomie im letzten Stadium des Croup nebst einem Operationsfall der Art mit ungünstigem Ausgange, von Dr. B. *Stilling*, in: Berl. med. Central-Zeitung 1835. Nr. 19. 20.

2019. Die Eisenquellen bei Steben. Von Dr. *Heidenreich* zu Ansbach. Nürnberg, Riegel und Wiefsner. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅗ Thlr.

2020. Archiv der Pharmacie (siehe Nr. 461.). Band I. Heft 3. enth. Ueber Gallensteine; von A. E. L. Glaube. — Chem. Untersuchung von Gallensteinen; von R. Brandes. — Versuche über den humussäureähnlichen Absatz, welcher beim anhaltenden Sieden der Pflanzenabsude in offenen Gefäfsen entsteht, u. Methode, das Amylum davon zu trennen; von Dr. Aug. Du Ménil. — Ueber die Bereitung von Kali tartaricum; vom Apotheker Dr. Geiseler. — Vereinfachte Realsche Presse, nach dem Verfahren von Boullay; vom Apoth. Voget. — Beschrbg. und Gebrauchsanweisung für eine neue Spiritus-Gas-Kochmaschine. — Ueb. eine verbesserte Weingeist-Lampe. — Nordamerikan. Kaffeebaum. — Afrikanischer Salep. — Galläpfel vom Terbenthinbaum. — Phosphorhaltige Zubereitungen. — Goldcyanid.

2021. (Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung (s. Nr. 31.). 1835. Nr. 18. enth. Rec. von Vering's Aphorismen üb. Ohrenkrankheiten; von Lattier de Laroche's Schrift üb d. gr. Staar; von Wilbrand üb. d. Kreosot. — Nr. 19. Rec. von Simon's antihomöopath. Archiv I. 1. 2.; von Bericht der Cholera-Commission in Porto; von Winter's Schrift gegen Wenzl. — Nr. 20. 21. Rec. von Sachs u. Dulk's Hdwörterb. d. prakt. Arzneimittell. II. 2. — Nr. 22. 23. Rec. von Eisenmann die Kindbettfieber. — Nr. 23. Rec. von Rapport sur le Choléra-Morbus; von Amussat die Harnconcretionen. — Nr. 24—26. Rec. von The Edinburgh medical Journal 1834. Octbr. — Nr. 26. Rec. von Delpech et Trinquier Observations sur les difformités de la taille. — Beil. Uebersicht der med.-chirurg. Vorles. im Sommersem. 1835.

IX. Geographie.

2022. *Neuester Abrifs einer Geographie des Königl. Preufsischen Staates.* Aus statistischem Gesichtspunkte für Schul- und Selbst-Unterricht tabellarisch entworfen von Paul *Sinnhold*. Liegnitz, 1835. Reisner. 10 Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Um dem Leser die Einrichtung dieses Buches vor Augen zu stellen, bemerken wir zuvörderst, dafs eine statistische Hauptübersicht des preufsischen Staates, welche die Bestandtheile desselben nennt und den Flächeninhalt, die Einwohner, die Wohngebäude, Wohnplätze, den Viehstand u. die Kreise numerisch angiebt, gewissermafsen als Einleitung vorangestellt ist. Auf der zweiten Tafel wird der preufsische Staat zwar noch einmal ganz allgemein, aber doch weniger abstrakt nach folgenden Rubriken betrachtet: Name u Geschichte; Lage, Grenzen, Flächeninhalt und Bevölkerung; Naturbeschaffenheit; Naturerzeugnisse; Gewerbsverhältnisse; Verwaltung; Eintheilung; Hauptstädte; Ortsbeschreibung. Nach denselben Gesichtspunkten werden hierauf zuerst die einzelnen Provinzen und alsdann die einzelnen Regierungsbezirke nebst dem Fürstenthum Neufchâtel übersichtlich dargestellt, u. zwar so, dafs einer jeden Provinz u. wiederum einem jeden Regierungsbezirk eine besondere Tafel gewidmet ist. Ein Register macht den Beschlufs. Das ganze Werk erweist sich dadurch als recht brauchbar, dafs es, wie sich bei näherer Durchsicht zeigt, nach den neuesten u. besten Materialien bearbeitet ist, auch dürfte die tabellarische Form das schnelle Auffinden eines gesuchten Gegenstandes sehr erleichtern u. dem Sachkundigen manchen interessanten Ueberblick gewähren, mit einem Worte zum Selbststudium ganz geeignet seyn. Ob aber dem Schulunterrichte durch die Ausarbeitung dieses Werkes ein besonderer Dienst geschehen sey, möchten wir bezweifeln, falls sich der Verf. unter den Schülern, für die er schrieb, nicht erwachsene und gereifte Jünglinge gedacht hat.

XI. Kriegswissenschaften.

2023. *Die Jäger u. Schützen des Preufsischen Heeres.* Was sie waren, was sie sind, und was sie seyn werden. Erster Theil. Was sie waren — Ihre Geschichte. — Von Carl Friedrich *Gumtau*, Hauptm. u. Adjutant der Inspection der Jäger u. Schützen. Berlin, Mittler. 1834. 27½ Bog. gr. 8. u. 18 Tabellen. 2½ Thlr. — Wer wollte nicht dem Unternehmen seinen Beifall zollen, die speciellste Geschichte einzelner Truppentheile in der Absicht der Vergessenheit zu entziehen, die Liebe zu ihnen durch geschichtliche Erinnerungen zu erhöhen, u. aus der Summe ihrer Leistungen Folgerungen für ihren gegenwärtigen und künftigen materiellen Werth, so wie Regeln für ihre Bildung, Behandlung u. Verwendung zu ziehen? Diefs aber ist das Ziel, welches der Verf. sich gesteckt hat, u. er übergiebt den ersten Theil seiner Arbeit, welcher die Geschichte der Jäger und Schützen des Preufsischen Heeres enthält, vorzugsweise den bei diesen Truppen früher Gestandenen, und zugleich dem gröfseren Publicum. Das Unternehmen ist sehr schwierig; die vorhandenen Materialien waren oftmals unvollständig; es kostet grofse Mühe, die Thaten der Schützen und Jäger verständlich, und ohne unnöthige u. weitschweifige Angaben der gröfsern Begebenheiten, in die sie verflochten sind, darzustellen; ein geübter kritischer Blick mufs sie schon jetzt so ordnen und vorlegen, dafs sie zur Benutzung in dem zweiten Theile des Werkes gehörig geeignet sind. Dem Verf. schwebten diese Schwierigkeiten sehr wohl vor, und wir glauben, dafs er billigen Anforderungen genügt hat. Jedenfalls wird das Werk den Freunden der Jäger u. Schützen des Preufsischen Heeres grofses Interesse abgewinnen, wenn auch der erste uns vorliegende Theil für den Wirkungskreis der Jäger im Allgemeinen, und für den Zweck der folgenden Theile keine sehr reiche u. zu allgemeinen Schlufsfolgen berechtigende Ausbeute zu enthalten scheint. Fast erscheint es uns nöthig, dafs dem zweiten Theile noch mehr allgemein Factisches, wenn auch nur summarisch zusammengefafst, zum Grunde gelegt werden möchte, als der erste Theil enthält, u. wir sind sehr begierig, recht bald zu sehen, wie der Verf. die Ergebnisse des Geschichtlichen und der rationellen Erwägungen zu einer Lehre für den Dienst der Jäger u. Schützen verbinden wird.

2024. Annales maritimes et coloniales (siehe Nr. 143.). 1835. Janvier enth. Échange de documents parlementaires entre la France et la Grande-Bretagne, par M. Bajot. — Observations sur le corps royal d'artillerie de la marine, par M. J. Michel, et M. Roequemaurel. — Examen des observations de M. Coste sur le projet de substitution du fil de fer au fil de chanvre, dans la confection des manoeuvres dormantes à bord des bâtiments, par M. de Marqué. — Marine des États-Unis en 1835.

XII. Pädagogik.

2025. *Erziehungs- und Unterrichtslehre.* Von Dr. Friedrich Eduard *Beneke*, Prof. an der Univers. zu Berlin. Erster Band. Erziehungslehre. Berlin, Posen und Bromberg, Mittler. 1835. 34 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Es ist nicht zu verwundern, dafs dieses Buch schon in dem kurzen Zeitraum, welcher seit dessen Erscheinen verflossen ist, in der pädagogischen Welt grofses Interesse erregt hat. Die Reichhaltigkeit u. Vollständigkeit seines Inhalts, die mit Scharfblick gesammelten und dem entsprechender Wahrheit u. Deutlichkeit aufgestellten Erfahrungen, die vielen praktisch brauchbaren Winke, die es enthält, so wie die Klarheit u. Uebersichtlichkeit, mit der es abgefafst ist, müssen es nothwendig für jeden

Erzieher und Lehrer zu einer höchst beachtenswerthen Erscheinung machen, und können den, der diese Vorzüge zu schätzen weifs, für das Werk und den Verf. nicht anders als günstig stimmen, ja ihn wohl selbst die neben den gerühmten Eigenschaften hervortretenden Mängel u. Unvollkommenheiten übersehen lassen; wie denn diefs Letztere bei den unter den hiesigen Pädagogen bisher laut gewordenen Stimmen grofsen Theils zu vernehmen gewesen, und bei fehlender philosophischer Durchbildung auch sehr leicht zu erklären ist. Die schwache Seite des Buches besteht nämlich in seiner mangelhaften philosophischen Grundlage, in der Seichtigkeit der psychologischen und ethischen Sätze, die der Verf. seinem Werk untergelegt hat, u. welche vornämlich in den vorbereitenden Betrachtungen §. 9—14. über die Natur der menschl. Seele, das dieser Angeborne, ihr Verhältnifs zum Leibe u. d. Ä., u. §. 50—52., wo über den Gegensatz zwischen dem Sittlichen u. Unsittlichen u. das für die Pädagogik daraus Hervorgehende, so wie §. 76., wo über das Böse gehandelt wird, anzutreffen. Die hier ausgesprochenen Ansichten sind jener materialistisch-empirischen Weise des Philosophirens angehörig, welche den mit der neueren Philosophie Vertrauten an dem Verf. schon aus seinen früheren Schriften bekannt ist, u. weil dieselben eben wegen ihrer Seichtigkeit eine verhältnifsmäfsig grofse Klarheit der Darstellung u. Leichtigkeit des Verständnisses zulassen, so können sie deshalb leicht bei nicht tiefer philosophisch Gebildeten Eingang u. Beifall gewinnen. Hieraus, u. wenn man die anderweitigen Vorzüge des Buches dazu rechnet, ist es denn nicht schwer zu begreifen, wie dasselbe auch bei sonst stimmfähigen Pädagogen eine Beurtheilung hat finden können, die es, von dem philosophischen Standpunkt aus betrachtet, durchaus nicht verdient, und um solcher Ueberschätzung entgegenzutreten, fühlen wir uns gedrungen, jene Mängel des Buches stärker hervorzuheben, als wir es sonst würden für nöthig gehalten haben. Damit kann es uns jedoch nicht in den Sinn kommen, die wirklichen Vorzüge desselben, welche wir oben angegeben, herabzusetzen, und die Anerkennung des Buches in der pädagogischen Welt schmälern zu wollen; vielmehr empfehlen wir es Allen, welche sich mit Erziehung theoretisch oder praktisch beschäftigen, als ein sehr lehrreiches, brauchbares Werk zum eifrigen Studium, nur dafs sie sich dann auch an das, was das wirklich Brauchbare darin ist, halten, u. sich nicht durch das Andere, was über den Kreis der Anwendung u. auch bei Vielen ihrer Beurtheilung hinausgeht, davon abziehen lassen. — Der Inhalt des vorliegenden ersten Theils umfafst nach einer Einleitung u. vorbereitenden allgemeinen Betrachtungen über die Grundverhältnisse der Erziehung die Erziehungslehre im engeren Sinn, auf die in dem 2ten Theil dann die Unterrichtslehre folgen soll. Das erste Capitel hat es zu thun mit der Bildung der Vorstellungskräfte, das zweite mit der Gemüths- u. Characterbildung, und zwar enthält Abschn. 1. die Ausbildung der Seele zu gehaltener Kraft; Abschn. 2. Betrachtung der allgemeinen Grundformen der sittlichen Bildung; Abschn. 3. Bildung der besonderen Neigungen; Abschn. 4. Festigung u. Läuterung der sittlichen Bildung. Das dritte Capitel schliefst mit allgemeineren Ueber- und Rückblicken; Abschn. 1. Begründung u. Berücksichtigung der individuellen Verschiedenheiten bei der Erziehung; Abschn. 2. Betrachtungen über den Schlufs der Erziehung.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2026. *Vorschule der Apothekerkunst* oder Einführung in die empirische, praktische u. gewerbliche pharmaceutische Lehre, zum Gebrauch für angehende Apotheker. Von L. E. *Jonas*, Apotheker in Eilenburg. In drei Abtheilungen und zwei Bänden. Leipzig, 1835. Baumgärtner. Zus. 29 Bog. 8. 2½ Thlr. — Enthält nur das, was jeder Pharmaceut während seiner Lehrzeit erfahrt, und erfahren mufs, und nur durch die Praxis so erfahren kann, wie es für ihn nöthig ist. Aufserdem ist das Buch höchst weitläufig abgefafst.

2027. Portefeuille industriel du Conservatoire des Arts et Métiers (s. Nr. 780.). T. I. 8e livr. enth. Machine à lainer les draps, de M. Dubois et Cie. de Louviers. — Rape à tamis mécaniques, de M. Saint-Étienne, à Paris. — Petit Tour en fonte, construit par Fox.

2028. Polytechnisches Journal, von Dingler (s. Nr. 39.). 1835. Erstes Aprilheft enth. Bonnycastle's neue Methode Fahrzeuge auf Canälen fortzuschaffen. — White's Verbess. an den Maschinen zum Heben von Wasser. — Whitworth's Verbess. an den Maschinen od. Apparaten zum Schneiden von Schrauben. — Ueber die Möglichkeit, Eisen mit Kupfer zu legiren; von D. Mushet. — Youldon's verbess. Methode, das Rauchen der Rauchfänge zu verhindern. — Ueber die Physionotype des Hrn. Sauvage. — Ueber Ramsay's Verbess. an den Apparaten zum Umblättern von Noten- u. anderen Büchern. — Noble's Verbess. im Spinnen der Wolle. — Ueber die Stärke von verschiedenem Strick- oder Tauwerk. — Dr. Faust's Eis- u. Schneebehälter in u. über der Erde in Gebäuden. — Cassell's Verfahren zur Erzeugung eines Cementes. — Ueber das Vorkommen der Titansäure in den hessischen Schmelztiegeln, von Brett u. Bird. — Ueber die Anwendung des bituminösen Mergelschiefers und seiner Producte. — Ueber die Industrie in Frankreich. (Fts.) — Engl. Patente u. dgl.

XV. Schöne Literatur.

2029. *J. F. Castelli's Gedichte.* Einzige, vollständige Sammlung, in sechs Bänden. Mit dem Bildnisse des Dichters. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. 62 Bog. gr. 12. Subscr. Pr. 4½ Thlr. — Wer hat nicht einmal über Castelli gelacht? Wer kennt nicht von ihm irgend einen launigen Einfall, irgend ein spafshaftes Epigramm, irgend ein liebenswürdiges Bonmot? Castelli ist der deutsche Bonmotdichter, u. seine ganze Poesie besteht darin; aber man hat in Deutschland am allerwenigsten Ursach, gegen solche Poesie vornehm zu thun, da eine Saite darin angeschlagen wird, deren Ausbildung unserer Literatur immer besonders Noth gethan, nämlich die gesellige. Das Meiste, was in Deutschland geschrieben werden, läfst sich kaum laut vorlesen, es läfst sich in keiner Gesellschaft, in keiner öffentlichen Versammlung vortragen u. an die lebendige Rede überliefern, weil es von vorn herein zu monologisch gedacht, zu abstract ausgeführt, und, ich möchte sagen, zu menschenscheu u. einsiedlerisch in sich selbst verblieben ist. Ein Dichter, wie Castelli, ist aber nur Dichter, wann er in Gesellschaft von Menschen sich befindet. Er bedarf, um gute Einfälle zu haben, der Gesellschaft um sich her, seine Muse gehört durchaus der nächsten Nähe an, sein kastalischer Springquell ist ein Becher guten Weins, der vor ihm steht, seine Begeisterung ist ein hübsches Mädchengesicht, das neben ihm sitzt, u. in dieser Position hat er seine zahllosen, meistentheils nur fingerlangen oder gliedlangen Gedichte und Gedichtchen, versifizirten Anekdötchen, gereimten Späfschen und lustigen Histörchen von sich geströmt und aus dem Aermel geschüttelt, die seit einer Reihe von Jahren fast alle Journalecken ergötzlich ausgefüllt, in keinem Taschenbuch gefehlt, in allen Deklamatorien recitirt, bei Gesellschaftsspielen benutzt, bei Trinkgelagen gesungen, bei Pickenicks zur Verdauung gebraucht, in Musik gesetzt und in Schulbücher aufgenommen sind. Auf Gründlichkeit und Genauigkeit läfst es sich Castelli dabei nicht ankommen, weder in Form noch Inhalt. Zwang des Verses, des Rhythmus u. Reimes, Kürze u. Länge der Sylben u. des Metrums, dürfen ihn nie hindern, sich in seinen Gedanken u. Einfällen zu ergehn, wie es ihm gerade mundrecht ist und wie er dieselben hinzuwerfen die Laune hat. Allerdings gewinnen dadurch viele seiner Sachen ein so improvisirtes Ansehen, dafs sie eigentlich nicht der

Literatur angehören u. sich daher von selbst der Kritik entziehen, die, je nachdem sie einen Maßstab anlegt, mehr oder weniger streng darüber aburtheilen könnte. Ein ähnlicher Schriftsteller war Friedrich Haug, der ganz auf dieselbe Weise hervorbrachte, u. eine große Verwandtschaft mit Castelli hat, nur daß Haug's Epigrammatik meistentheils pointirter, sein Witz schärfer u. stechender war. Castelli hingegen ist ganz der harmlose, tändelnde Wiener, der nichts als seinen Spaß machen will, und Niemanden damit etwas zu Leide thut, was er auch selbst in der Vorrede zu dieser neuen Sammlung seiner Poesieen von sich bekennt. Außer seinem bekannten „Schicksalsstrumpf" der Gebrüder Fatalis, in dem er auf sehr glückliche Weise den Müllnerischen Fatalismus, und die Blutschuldtragödien persiflirte, wissen wir nichts von ihm, worin er sich einer persönlichen Satire beflissen hätte. — Diese neue, sehr elegant und freundlich gedruckte Sammlung, welche auch die früher in Wien unter dem Titel: „poetische Kleinigkeiten" in fünf Bändchen erschienene in sich faßt, wird den zahlreichen Freunden seiner Muse, die Castelli eben so sehr in Nord- wie in Süddeutschland besitzt, gewiß sehr willkommen seyn und bleiben, da diese Gedichte so verschiedenen Gelegenheiten des Lebens dienen.

2030. J. F. Castelli's poetische Kleinigkeiten. Sechstes Bändchen. Berlin, 1835. Duncker und Humblot. 10½ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Enthält das sechste Bändchen vorstehender Sammlung. (Nr. 2029.)

2031. Rec. von W. Alexis Schattenrisse aus Süd-Deutschland, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 146. 147.; von Kretschmann's Ideen zu einer Theorie der Musik, Ebend. Nr. 144. — Uebersicht der neuesten Erzeugnisse der deutschen poetischen Literatur, 2r Artikel, Ebend. Nr. 148—151.

Journalistik.

2032. Zur Statistik der Geistesbildung. 4ter Artikel: Einfluß der Zunahme der Literatur, insbesondere der periodischen Presse, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 144.

2033. *Literarischer Zodiacus.* (s. Nr. 271.) Juni 1835. Dieß Heft gewinnt ein besonderes Interesse durch einen Beitrag von dem berühmten Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, unter dem Titel: „Ein Besuch bei Louis-Philipp und in den Pariser Salons." Die glänzende Leichtigkeit, mit welcher Fürst Pückler malt u. schildert, die liebenswürdige Bonhommie u. großweltliche Unbefangenheit, mit der er beobachtet u. auffaßt, finden sich auch hier in dieser anziehenden Skizze, die uns die Hofhaltung Louis-Philipps in sehr ansprechenden Farben vorführt. Einige Pariser Salonsscenen, u. eine Begegnung mit Balzac, Béranger, und andern literarischen Notabilitäten, zu deren persönlicher Charakteristik manches Interessante beigebracht wird, liefern die unterhaltendsten Beiträge zur Kenntniß des geselligen Pariser Lebens in diesem Augenblick. — Der nebenstehende Aufsatz: „Philosophische Kreuzzüge" von Theodul, ist seiner Verworrenheit und Formlosigkeit wegen zu tadeln, so viel Geistreiches er auch enthält, und es wäre zu wünschen, daß die Redaction des Zodiacus künftig dergleichen vermiede. — Aus der Bücherschau ist hervorzuheben ein Aufsatz von Dr. Kühne über Göschel's Unsterblichkeitslehre u. einige andere Schriften über denselben Gegenstand. — Die „Zodiacallichter" geben Hinblicke auf die zu erwartende oder nicht zu erwartende Ausgabe von Schleiermachers Werken, auf Friedrichs des Gr. neu aufgefundene musikalische Compositionen u. dgl. — Der Theater-Artikel spricht über Seydelmann.

Miscellen.

2034. *Todesfälle.* In Dublin ist kürzlich die bekannte Schriftstellerin Felicia Hemans gestorben.

2035. *Beförderungen.* Das große Kirchen-Collegium zu St. Petri in Hamburg hat am 24. Mai den Pastor Primarius Alt in Eisleben zum Hauptpastor an dieser Kirche erwählt. — Der bisherige Privat-Docent Dr. Karl Otto von Madai in Halle ist zum außerordentl. Prof. in der jurist. Facultät der dasigen Universität ernannt. — Der bisherige Privat-Docent bei der Universität zu Königsberg, Provinzial-Schulrath u. Gymnasial-Director Dr. Lucas hat eine außerordentl. Professur in der philosoph. Facultät gedachter Universität erhalten.

2036. *Ehrenbezeugungen.* Des Königs Majestät haben geruht, dem Badearzte Dr. Kind zu Swinemünde den Charakter als Hofrath beizulegen.

3037. *Notizen.* „Der Eremit" vom 23. Mai meldet, daß die Berliner Correspondenzen im Hamburger Correspondenten von dem Freiherrn v. Zedlitz-Neukirch sind.

2038. *Auctionen.* Im Juli d. J. zu Berlin Bibliothek des Med. Raths Dr. Sundelin u. Justiz-Comm. Martini. Katalog bei Anct. Comm. Rauch.

2039. *Berichtigung.* In Nr. 50. des Morgenblattes d. J. ist, nach Angabe der Redaction, ein Gedicht aus dem reichen Nachlaß von Schillers Papieren, welche sich im Besitz der Erben des verstorbenen Frhrn. von Cotta befinden, abgedruckt. Dieß Gedicht ist aber eine an vielen Stellen unrichtige Abschrift desjenigen, welches ich im December 1806 gemacht u. demnächst in meinen „Gedichten, niedergelegt auf dem Altar des Vaterlandes (1813)" mit der Ueberschrift: der Eroberer, mitgetheilt habe. Da der Raum dieser Blätter es nicht erlaubt, mich darüber ausführlicher zu erklären, so beschränke ich mich blos darauf, diese Angabe im Morgenblatte zu berichtigen, um mich, wie schon früher einmal, hinsichtlich dieser Verse vor dem Verdacht eines Plagiats sicher zu stellen. Wie es unter Schillers nachgelassene Papiere gekommen seyn könne, würde ein unerklärbares Räthsel seyn, da ich die Verse erst anderthalb Jahre nach dessen Tode (gest. den 9. Mai 1805) gemacht habe, wenn man nicht Schriften von Verstorbenen hätte, mithin auch wohl ein Verstorbener noch nach seinem Tode Etwas zu seinen hinterlassenen Papieren hinzufügen kann. *Karl Müchler.*

Neueste Literatur.

2040. *Neu erschienen:* Abulfedae Tab. quaed. geogr. ed. Wüstenfeld. Götting., Deuerlich. 1⅓ Thlr. — Acten des Wiener Kongresses von Klüber. 9r Bd. Erlangen, Palm und Enke. 1⅓ Thlr. — Strauch, Beisp. üb. d. Lehren des Differential-, Integral- und Variations-Kalküls. 1r Bd., Ebend. 1½ Thlr. — Geppert, über Hermann's Theorie der Metrik. Berlin, Nauck. ⅓ Thlr. — Heintl, der Weinbau. Wien, Gerold. 2 Thlr. — Kannegießer, über Goethe's lyr. Ged. Breslau, Richter. 1⅓ Thlr. — Laube. Liebesbriefe. Novelle. Leipzig, O. Wigand. 1 Thlr. — K. A. Menzel, neuere Gesch. der Deutschen. Bd. 6. Breslau, Grafs. 2⅓ Thlr. — Views in the Island of Ascension, by Lieut. W. Allen. London. 21 sh. — Italy and Italian Literature, by Ch. Herbert. London. 10 sh. — The Rambler in America, by C. J. Latrobe. 2 Vol. London. 16 sh. — Biblical Theology, by the Rev. N. Morrea. Part I. London. 6 sh. — The Pacha of Many Tales. 3 Vol. London. 31½ sh. — Cockburn on the Corporations of England and Wales. Vol. I. London. 12 sh. — A Treatise on Algebraic Equations, by R. Stevenson. London 6½ sh. — Mélanges historiques et littéraires. Par M. le baron de Barante. 3 Vol. Paris. 22½ Fr. — Richelieu, Mazarin, la Fronde et le règne de Louis XIV. Par M. Capefigue. Tomes 1. 2. Paris. — Soirées de S. M. Louis XVIII., recueillies et mises en ordre par M. le duc de ***. 2 Vol. Paris. 15 Fr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 25.

(Ausgegeben Berlin den 17. Juni 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2041. *Karl Christian Friedrich Krause's handschriftlicher Nachlafs*, herausgeg. von Freunden u. Schülern desselben. Zweite Reihe. Synthetische Philosophie. 1. Die absolute Religionsphilosophie, im Verhältnifs zum gefühlglaubigsten Theismus etc., herausgeg. von H. K. Frhrn. v. *Leonhardi*. 1r Band. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1834. gr. 8. — Das Princip des Krause'schen Systems ist Gott, und in der Erkenntnifs der Wesenheiten Gottes wird zugleich die Erkenntnifs der Wesenheiten der Natur, der Geisterwelt u. der Menschheit, mithin auch der Principien untergeordneter, philosophischer Wissenschaften: der Sittenlehre, Rechtslehre, der Aesthetik, der Religionslehre etc. begründet. — Der vorliegende erste Band der Rel. Philos. ist eigentlich nichts weiter, als eine Kritik von Bouterwek's Religion der Vernunft, welche ganz auf der Jacobischen Ansicht beruht, dafs das Organ für Religion das Gefühl sey, dafs folglich Gott u. sein Verhältnifs zu Welt u. Menschen, und umgekehrt, nur erfühlt, in keiner Weise erkannt werden könne, dafs vielmehr die Philosophie für sich nur zu Pantheismus, Fatalismus, mithin zu Atheismus führe, ja führen müsse. Man weifs, was Schelling Jacobi hierauf geantwortet, u. ähnliches geschieht in diesem Bande hinsichtlich Bouterwek's, nur ohne Grobheiten, u. dafür mit schlagenden Beweisen behaupteter Absurditäten. Vergl. Rec. von Dr. W. B. Mönnich in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 54. 55.

2042. Die Philosophie des achtzehnten Jahrhunderts in ihrem Einflusse auf die Gesetzgebung und den gesellschaftlichen Zustand des neunzehnten. Von E. *Lerminier*. Aus dem Französ. übertragen. Leipzig, Schumann. 1835. VI. u. 160 S. gr. 8. ¾ Thlr.

2043. Zwei Briefe von Hegel an Ch. Gif. Zellmann, in Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 155.

2044. Rec. von Bentham's Deontologie, in: Blätter für lit. Unterh. 1835. Nr 140. — Rec. von Weifse die philosoph. Geheimlehre von der Unsterblichkeit, von Fichte, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 89. 90.; von Langsdorff üb. d. Unsterblichkeit, Ebend.

II. Theologie.

2045. *Die theologischen Streitigkeiten in der protestantischen Kirche, oder die Lehren der Rationalisten und Mystiker unserer Zeit.* Für Gebildete jedes Standes und besonders für Volksschullehrer unpartheiisch auseinandergesetzt von L. W. *Schubert*. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Zusatz „unpartheiisch" auf dem Titel ist eine Unwahrheit; denn der Verf. steckt selber so tief im Rationalismus, dafs seine ganze Darstellung sowohl dieses wie des entgegengesetzten Systems, vielleicht ihm selbst unbewufst, eine Apologie des ersten u. eine Polemik gegen das letztere geworden ist. Daher möchte das Buch denn auch wohl wenig geeignet seyn, seinen Zweck zu erfüllen, und gebildete Laien, namentlich Volksschullehrer, über die jetzigen Differenzen unter den Theologen zu orientiren. Dazu würde gehören, dafs der Verf. im Stande wäre, sich in die Consequenzen auch des von ihm nicht gebilligten Systems hineinzudenken, und ähnlich, wie es Hase so vorzüglich in seinem Hutterus rediv. gethan hat, dasselbe dann eben so gut wie das andere auf die möglich vortheilhafteste Weise darzustellen. Daran ist jedoch hier nicht zu denken; im ersten Theil stellt der Verf. die Hauptlehren Wegscheider's u. der Briefe über den Rationalismus von den Gesichtspunkten aus dar, von welchen sie sich am Besten ausnehmen, u. im zweiten stellt er die in der evang. Kirchenzeitung vertheidigten Lehren so nackt u. schroff hin, dafs jeder Unbefangene u. mit der Sache nicht schon besser Bekannte dadurch nothwendig auf die andere Seite getrieben werden mufs. So ist denn diese Schrift eine durch u. durch partheiische und schon um deswillen auch ganz abgesehen von ihren sonstigen Mängeln, dem Publicum, für welches sie bestimmt ist, gar nicht zu empfehlen.

2046. *Wissenschaftliche Darstellung des geistlichen Berufs* nach den neuesten Zeitbedürfnissen entwickelt von Robert *Haas*, einem nassauischen Geistlichen. Zweiter Band. Gieſsen, Ricker. 1834. 19 Bog. gr. 8. — Den Inhalt dieses Bandes haben wir schon bei Anzeige des ersten der Hauptsache nach angegeben (Nr. 1090.). Unser damaliges Urtheil über letzteren können wir auch für den vorliegenden wiederholen, und es zum Theil noch günstiger stellen. Wir haben diesen 2ten Band in Vielem noch weit ansprechender u. lehrreicher gefunden als den ersten.

2047. *Iohannis Chrysostomi de sacerdotio libri* VI. Ex recensione Bengelii cum ejusdem prolegomenis, animadversionibus integris et indicibus edidit suasque notas adiecit Aenothus Eduardus *Leo*. Lipsiae, Schumann. 1834. 16½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Herausg. hätte mit mehr Umsicht zu Werke gehen können. Rec. Allg. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 34.

2048. *Entwürfe zu Predigten u. Homilien über das ganze Neue Testament.* Ein Hand- u. Hülfsbuch für Geistliche und Candidaten bearbeitet von mehreren Geistlichen. Erstes Bändchen von J. G. *Matthes*, Pfarrer zu St. Michael in Erfurt. Gotha, Hennings u. Hopf. 1835. 6 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Nackte Dispositionen über die 12 ersten Cap. des Matthäus. Wir beklagen jeden, der solches Hülfsmittels bedarf.

2049. Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie. Herausgeg. von einem Vereine jüdischer Gelehrter. Ersten Bandes erstes Heft. Frankfurt am Main, gr. 8. Der Band von 3 Heften 2 Thlr. — Enth. Das Judenthum unserer Zeit u. die Bestrebungen in ihm. — Die wissenschaftliche Ausbildung des Judenthums in den zwei ersten Jahrhunderten des zweiten Jahrtausends bis zum Auftreten des Maimonides. Von A. Geiger. — Grundlehren des israelitischen Glaubens. Von Dr. Creizenach. — Der Kampf christlicher Theologen gegen die bürgerliche Gleichstellung der Juden, namentlich mit Bezug auf Anton Th. Hartmann. — Ueber die synagogische Zulässigkeit und Einrichtung der Confirmation. Von Dr. Herzheimer. — Rec. von Leben des Moses ben Maimon. — Nachrichten aus der Synagoge.

2050. Rec. von Dorpater Beitr. zu den theol. Wissensch. Bd. 1. 2., in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 79—81.; von Bret-

schneider die Theologie u. die Revolution, Ebend. Nr. 82. 83.; von Alt Andeutungen, Heft 2., Ebend. Nr. 82.; von Ammon, die Fortbildg. des Christenthums II. 1., Ebend. Nr. 84. 85.; von Baltzer Entst. d. Gegensätze etc., Ebend.

III. Geschichte.

2051. *Nipon o daï itsi ran*, ou Annales des empereurs du Japon, traduites par M. Isaac *Titsingh*, avec l'aide de plusieurs intreprètes attachés au comptoir hollandais de Nangasaki. Ouvrage revu, complété et corrigé sur l'original japonais-chinois, accompagné de notes et précédé d'un aperçu de l'histoire mythologique du Japon; par M. J. *Klaproth*. Paris, Imp. royale. 1834. 64 Bog. gr. 4.

2052. *Uebersichtsblätt der Geschichte* nach den Staaten und nach der Stammverwandtschaft von Aug. *Arnold*. Berlin und Königsberg i. d. N. 1834. (Mittler in Berlin.) 1 Bog. ¼ Thlr. — Die einzelnen Völker und ihre Begebenheiten sind hier neben einander gestellt und durch verschiedene Farben von einander gesondert, etwa in der Art, wie der bekannte „Strom der Zeit," nur viel gedrängter; doch sind die wichtigsten Data gut hervorgehoben. Die Tafel scheint nicht unzweckmäfsig für den ersten Unterricht in der Geschichte; auch wird sie Geschichtsfreunden, die in ihrer frühern Bildung vernachlässigt sind, als leichter Ueberblick, der das Chaos von Völkern u. Begebenheiten durch Zusammenstellung u. Farben entwirrt, nicht unwillkommen seyn.

2053. *Die allgemeine Geschichte.* Ein Lehrbuch für Jeden, welcher diese Wissenschaft in ihrer Allgemeinheit u. in ihren Haupttheilen kennen lernen will, vorzüglich aber für das Bedürfnifs der Lehrer und Lehrerinnen eingerichtet; von Dr. Joh. Heinr. Gottl. *Heusinger*. Erste Abtheilung: Geschichte der Menschheit. Nebst einer Zeittafel. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1835. 9½ Bog. gr. 8. (4 Abth. 2 Thlr.)

2054. *Geschichte des deutschen Volkes u. des deutschen Landes.* Für Schule u. Haus u. für Gebildete überhaupt. Von Dr. Karl Wilh. *Böttiger*. 2 Bände. Mit 8 Stahlstichen. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. 1835. gr. 8. — Erscheint in 8 Lieferungen von 8 Bogen, jede ¾ Thlr. kostend. Die ersten zwei Lieferungen sind erschienen. Wir werden auf das Werk zurückkommen, wenn es vollständig erschienen ist.

2055. *Preufsens Vorzeit*, oder historische Unterhaltungen, Gemälde u. Sagen aus der Vorzeit von Städten, Burgen, Schlössern, Klöstern u. Dörfern; Biographien berühmter vaterländischer Personen u. Züge aus dem Leben der Fürsten, Herren, Ritter und Bürger. Eine Lektüre zur Kenntnifs der vaterländischen Geschichte und zur Belebung patriotischen Sinnes. Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden herausgegeben von Dr. Fr. *Reiche*. Erster Jahrg. Erstes Heft. Mit einem Stahlstich. Glogau u. Leipzig, 1835. Heymann. 6½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Herausgeber beabsichtigt mit dieser neuen Schrift, von der alle 2 Monate ein Heft von 6-7 Bogen erscheinen soll, weder neue Entdeckungen im Fache der Geschichte, noch gelehrte Forschungen über Preufsens Vorzeit zu geben. Er bezeichnet das Publicum, für das er arbeitet, als das, welches „nicht studiren, sondern sich unterhalten" und „ohne Kopfanstrengung" sich eine Ansicht von der Vorzeit seines Vaterlandes verschaffen will. Diesem Publicum können wir denn auch das vorliegende erste Heft empfehlen; es enthält 26 bald längere bald kürzere, fliefsend dargestellte, Erzählungen von Begebenheiten der Vorzeit aus mannigfaltigen Ortschaften des Preufsischen Staates, denen wir ihren Werth in ihrem oben bezeichneten Kreise nicht absprechen, aber durch eine weitere Kritik auch nicht zu nahe treten wollen.

2056. Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. des Preufs. Staats (s. Nr. 79.). Bd. XVI. Heft 3. enth. Auszüge aus dem Tagebuche des Grafen u. der Gräfin von Linar (Lynar), während ihres Aufenthalts zu Spandau im 16ten Jahrh.; von G. W. v. Raumer. — Fortgesetzte Beiträge zur Gesch. des Johanniter-Ordens in Pommern. — Erzbischof Wichmann zu Magdeburg u. Kaiser Friedrich I.

2057. Vie politique du maréchal Soult. Par Alexandre *Sallé*. Paris, Champion. 1834. 17½ Bog. gr. 8. 6½ Fr.

2058. *Lectures des Mémoires de M. de Chateaubriand*, ou Recueil d'articles publiés de ces Mémoires avec des fragmens originaux. Paris, Lefèvre. 1834. 25 Bog. gr. 8. 7½ Fr.

2059. Bei F. C. Neidhard in Speyer ist so eben erschienen: Wolfgang Menzel's (Un-)Geist der Geschichte. Vernunftgemäfs beleuchtet. 12. ⅓ Thlr.

2060. Rec. von Vogel, Goethe in amtl. Verhältnissen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 37.; von Gryser's Hdbch. d. Weltgesch. I. 1., Ebend. Nr. 40.

IV. Philologie.

2061. *Des Horaz Brief an die Pisonen*, übersetzt u. erklärt von August *Arnold*, Prof. und Gymn.-Dir. Königsberg i. d. N. Vereins-Buchh. 44 S. 4. (Programm zum 9. Apr. 1835.) — Unter den der Uebersetzung vorangeschickten räsonnirenden Abschnitten, ist der dritte: „Zergliederung des Inhalts und tabellarische Uebersicht des innern Baues u. Zusammenhangs des Briefes an die Pisonen," der gehaltreichste. Die Uebersetzung ist grammatisch richtig. Aber der deutschen Sprache ist zuweilen Zwang angethan, der Versbau ist nicht selten mifsfällig, und von der Glätte des Originals abstechend. Auch findet sich v. 86 ein fünffüfsiger Hexameter: „Wenn die Gesetz' und die Farben des Werks zu bewahren."

2062. *Progymnasmata Ciceroniana*, sive selecta e M. Tullii Ciceronis libris capita in usum tertiae gymnasiorum classis edidit Gustavus *Pinzger* AA. LL. M. PH. D. Lignicii 1835. Kuhlmey. 13 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Den Bedürfnissen mittler lateinischer Classen entsprechend. Es würde jedoch angemessen seyn, wenn dem Text einige Hinweisungen auf Schulgrammatiken, namentlich auf die Zumptische untergesetzt wären.

2063. Nouvelle méthode pour apprendre la langue hébraïque. Par M. *Franck*. Paris, Levrault. 1834. 10½ Bog. gr. 8. u. 22 Tabellen. 5 Fr.

2064. Archäologisches Intelligenzblatt (Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl.) Nr. 20. enth. Denkmälerkunde: Phrygische Denkmäler.

2065. *Grundzüge einer Theorie des Reimes und der Gleichklänge*, mit besonderer Rücksicht auf Goethe. Ein Versuch von Caspar *Poggel*, Lehrer am Gymnas. zu Recklinghausen. Hamm, Schulz. 1834. 10 Bog. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. dieser interessanten Schrift, die sich an eine frühere „über das Verhältnifs zwischen Form u. Bedeutung in der Sprache" (Münster, Theissing. 1833) anschliefst, geht bei der Betrachtung des Reimes von dem Grundsatze aus, dafs die Form überhaupt kein von aufsen hinzugekommenes Schmuckkleid des Stoffes sey, sondern dafs dieser jene bedinge, ja selbst erzeuge. So führt ihn denn die Untersuchung über die Function des Reimes in der modernen Poesie auf die Darstellung des Wesens der Sprachidiome. Diese hängen aber wieder unmittelbar zusammen mit der Anschauungsweise, dem Geiste des Volkes und der Zeiten. Somit enthält die Schrift ein mehr oder weniger ausführlich abgelegtes Glaubensbekenntnifs über Poesie und Nationalsinn bei Alten und Neuern. Der Verf. weis't am Bau der antiken Sprachen die Unmöglichkeit des musikalischen Reimelementes nach u. zeigt,

wie in den gereimten lateinischen Gedichten des Mittelalters, fast immer nur Flexionsformen sich reimen, wo der Gleichklang also gar nicht einen tieferen Ton anstimmt, wie in den modernen Sprachen, besonders der deutschen, wo die Wurzeln der Wörter in den Reim fallen. Dieſs ist bedeutsamer als man denken möchte. Es geht daraus hervor, daſs das musikalische Element den germanischen Stammlauten imprägnirt ist; die Wörter finden sich ungesucht zum harmonischen Tönen. Die Alliteration, Annomination u. Assonanz gehören oft sogar unserer ungebundenen Rede an. Selbst unsere unbeholfenen Conjugationsformen verhelfen unserer Sprache zu tieferen, sachlichen Reimen. Denn indem Hülfsverba die Tempora bilden, bleibt gewissermaſsen der musikalische Character in der Bedeutung des Wortes ungeschmälert und abgesondert, er würde durch so reiche, volle Beugungsformen, wie die lateinische Conjugation sie hat, getrübt und geschwächt werden. Der Reim ist nun, wie es der Verfasser erklärt, keineswegs blos ein phonetischer Klingklang, der dem Verse mit auf den Weg gegeben wird, damit er dem Ohre schmeichele; er ist vielmehr das Festhalten der Tonart eines Gefühles oder Gedankens, in welcher der Dichter seinen Stoff aufgefaſst hat. In der Prosa fügt der Verstand die Sätze, wie er den Inhalt ebenfalls erzeugt. Allein das Begriffliche des Ausdrucks sucht der Reim wieder zu vertilgen, indem er das Musikalische desselben festhält u. so jenen Reiz hervorbringt, der uns fesselt. Höchst einsichtig, geschmackvoll u. klar entwickelt nun der Verf. die Bedingungen, unter denen der Reim in den einzelnen Weisen der lyrischen Poesie u. den Versarten vorkommen dürfe. Zugleich betrachtet er dieſs alles im Zusammenhang mit dem Geist der Sprache, dem Idiom des Volkes und läſst in der That nichts anderes zu wünschen übrig, als daſs er seine Forschungen im Felde sprachlicher und ästhetischer Erscheinungen fortsetzen möge. Sehr interessant ist, wie er an Schiller, Bürger, Voſs, Platen den Reim als bloſses Aufsending nachweist, während in Goethe's Liedern der Reim nur der Hauch ist, den die Seele des Gedankens, der im Liede sich ausspricht, von sich strömt. Der Verf. hat den gröſsten Beruf zur Kritik der Linguistik in der Poesie.

2066. Rec. von M. Wagner's Schriften üb. d. Sprache, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 81.

V. Jurisprudenz.

2067. *Gesinde-Recht nach Grundsätzen des gemeinen u. Preuſs. Rechtes* u. mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Provinzial-Gesetze u. Statute in Neu-Vorpommern und Rügen von Dr. J. G. W. *Kirchhoff*, K. Ob. App. Ger. Advocaten u. öffentl. Notar, Bürgermeister u. K. Stadtrichter. Stralsund, 1835. Hausschild. 12½ Bog. gr. 8. .... Thlr. — Der hauptsächliche Werth dieser Schrift ist die Sammlung u. Zusammenstellung der, in vielfachen Verordnungen u. Schriften zerstreuten, in der Provinz Neu-Vorpommern u. Rügen über das Gesinde-Verhältniſs geltenden provinzialrechtlichen und statutarischen Normen, welche von dem Verf. in groſser Vollständigkeit u. Uebersichtlichkeit veranstaltet ist. Auf das gemeine Recht ist nur, in so weit es zur Erläuterung u. Ergänzung der provinziellen Normen nothwendig war, Bezug genommen, und die Preuſs. Gesinde-Ordnung u. die darauf bezüglichen Bestimmungen der Pr. Gesetzgebung Anhangsweise aber vollständig erörtert. Ueberhaupt ist die Tendenz dieser Schrift eine rein praktische, ja selbst eine populäre; und das mag manche ungenaue Angabe, besonders über die Grundsätze des gemeinen Rechtes, wenn auch nicht rechtfertigen, doch entschuldigen.

2068. *'Sammlung aller für das Groſsherzogthum Mecklenburg-Schwerin gültigen Landes-Gesetze* von den ältesten Zeiten bis zu Ende des Jahres 1834. Erster Band. Umfassend ältere Verordnungen nunmehr gültigen Inhaltes, Hof- u. Regierungs-Sachen. Wismar, 1834. Schmidt u. v. Cossel. 26¾ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Ueber den Plan dieser Sammlung haben sich die herausgebenden Verleger nicht ausgesprochen; auch ist er aus dem vorliegenden Bande nicht ersichtlich; chronologisch ist die Sammlung nicht geordnet, und in wie fern sie systematisch, ist aus den Rubriken, unter welche die abgedruckten Gesetze und Urkunden zum Theil gebracht sind, gar nicht zu erkennen.

2069. Uebersicht der civilistischen Literatur seit dem J. 1830 (Fts.), in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 58—78. — Rec. von Crelinger's System des preuſs. Erbrechts, von K. Witte, Ebend. Erg. Bl. Nr. 38—40.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2070. *Betrachtungen über das Innungswesen u. die Gewerbfreiheit*, mit Rücksicht auf die Staaten des deutschen Zollverbandes, von Dr. Friedr. *Schmidt*. Zittau u. Leipzig, Birr und Nauwerck. 1834. 7½ Bog. gr. 8. .... Thlr. — Der Verf., angeregt durch in neuerer oder neuester Zeit gegen die Gewerbefreiheit erschienene Schriften u. den Tadel derselben in manchen Tagsblättern, hat sich in der vorliegenden Schrift dem Geschäfte unterzogen, sowohl die Gründe, welche einzeln in den gröſsern Werken über politische Oekonomie gegen das Innungswesen und für die Gewerbefreiheit zerstreut sind, zusammen zu stellen u. wie es das Wesen einer Monographie erfordert näher zu entwickeln, als auch die seit der Entstehung des deutschen Zollverbandes in industrieller Hinsicht wesentlich geänderten Umstände und deren Einfluſs auf die Entscheidung der Streitfrage über den Vorzug der Gewerbefreiheit oder des Innungswesens in Betracht zu ziehen. Die Darstellung ist klar u. lebendig: als Quelle ist auch die Literatur Englands und Frankreichs recht vollständig benutzt, und in den eigenen Urtheilen des Verf. ist Gründlichkeit u. vorsichtiges Zurückhalten unverkennbar.

2071. Oeffentliche Charaktere: Rothschild, in: Außerordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 204—208.

2072. Rec. von Mohl's Schrift üb. d. Nichtigkeit der Ansprüche des Obersten A. d'Este, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 33—35.

VII. Naturwissenschaften.

2073. Annales de la Société entomologique de France. Année 1834. 3e trimestre. — Enth. Observations sur les métamorphoses d'une chenille du genre Dosithea, et sur les habitudes d'une larve d'Ichneumon qui vit à ses dépens, par M. Audouin. — Observations sur le genre Plochionus, Dej., par M. Barthélemy. — Division de la tribu des Platyomides en 23 genres, d'après des caractères tirés principalement de la forme des palpes et de celle des ailes; par M. Duponchel. — Monographie du genre Notiophygus, par M. Gory. — Description de trois nouvelles espèces du genre Diastata, et d'une nouvelle espèce du genre Opomyza, par M. Robert. — Description de quelques nouvelles espèces de Coléoptères d'Italie, par M. Bassi. — Description de deux insectes nouveaux du genre Oodes, par M. Buquet. — Consultation sur un Crustacé fluviatile du genre Pandalus, par M. L. Dufour. — Essai d'une division des Coléoptères Hétéromères, et d'une monographie de la famille des Collaptérides, par M. Solier. — Mémoire sur les genres Hylocaris, Hylophila, Mycrophyes, Leptopus; Velia, Microvelia et Habrus, avec quelques observations sur les Amphibicorisae de M. Dufour, et sur l'état imparfait, mais identique, de certaines espèces, par M. Westwood.

2074. Magasin de Zoologie, publiée par F. E. Guérin. 3e section, classe IX. Insectes. — Die erste Lief. von 1834

ist erst vor Kurzem erschienen. Sie enthält von dem Herausgeber: Matériaux pour une classification des Mélasomes.

2075. *Recherches sur les poissons fossiles*, comprenant une introduction à l'étude de ces animaux; l'anatomie comparée des systèmes organiques etc., une nouvelle classification des poissons etc., par Louis *Agassiz*, prof. d'hist. natur. à Neuchatel. Texte Livr. 1—4. Planches Livr. 1—4. Neuchatel, 1833—1835. (Schmerber in Fr.) gr. 4. jede Lieferung 8⅔ Thlr.

2076. In Stockholm ist 1834 in schwedischer Sprache erschienen: Jahresbericht über die Fortschritte der Wissenschaften, vom 31. März 1832 bis zum 31. März 1833, herausgeg. von den Mitgliedern der k. Akademie der Wissensch. zu Stockholm. 1 Bd. gr. 8. — Dieser Bericht zerfällt in 4 Theile: 1. über die Fortschritte der Physik u. Chemie, von Berzelius; 2. Astronomie, von Cronstedt; 3. Zoologie, von Fries; 4. Botanik, von Wickström.

2077. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel (s. Nr. 27.). 1835. Nr. 3. 4. enth. Ueber die Natur der entfärbenden Chlorverbindungen, von A. G. Balard. — Ueber die Verbindungen des Broms mit Sauerstoff, von Dems. — Ueber die Messung der Hitzegrade bei hüttenmännischen Operationen, mit Berücksichtigung des Photoskops als Pyrometer, von W. A. Lampadius. — Ueber die Anwendung erhitzter Gebläseluft. — Mittheilungen über die Zersetzung der Schwefelsäure durch Schwefelwasserstoffgas, von A. Vogel. — Ueber die zufälligen Bestandtheile in der Atmosphäre, von Dems. — Ueber die Fabrication der neuen Phosphorfeuerzeuge. — Spaltbarkeit des metall. Eisens, von A. Breithaupt. — Neuer Nahrungsstoff. — Ueber Stärke u. Stärkezucker.

2078. Kurzer und doch sehr fafslicher *Katechismus der Naturlehre* oder Physik, besonders für Schulen. Mit vielen Anmerkungen bearbeitet von Joseph *Wernhard*, Lehrer zu Neuburg a. d. Donau. Augsburg, Jenisch und Stage. 1835. 6½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

2079. Allgemeine Witterungskunde. Ein tägliches Taschenbuch für Jedermann, besonders für Reisende, Forstbeamte, Landwirthe, Jagd- und Gartenfreunde. Von W. H. *Herborn*. (Hermann in Frkf.) 1834. 19½ Bog. 8. ⅔ Thlr.

2080. Rec. von Scheibler, der physikal. Tonmesser, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 83.

VIII. Physiologie und Medicin.

2081. *Medicinische Beobachtungen u. Bemerkungen* von J. D. W. *Sachse*. Erster Band. Ueber Bäder, besonders in Beziehung auf die Seebäder bei Doberan. Berlin, 1835. Nicolai. Auch unter dem Titel: *Ueber die Wirkungen u. den Gebrauch der Bäder, besonders der Seebäder zu Doberan*. Von J. D. W. *Sachse*. 22 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Mit grofsem Vergnügen gehen wir an die Anzeige dieses ausgezeichneten Werkes, für das das medicinische Publicum dem durch vielfache praktische Berufsgeschäfte den ernsten Studien nicht entfremdeten Verf. nicht Dank genug sagen kann. Ueber den Zweck der Schrift spricht sich derselbe dahin aus, dafs es sein Wunsch sey, man möchte sie als einen Commentar betrachten zu den Vogelschen Schriften über Doberan, dann aber auch als einen Versuch zu einer physiologischen Betrachtung der Einwirkung der Bäder. Das Werk beginnt mit Bruchstücken aus der Geschichte der Bäder, welche das erste Capitel enthält. Im zweiten Capitel ist von den Bestandtheilen und Eigenschaften des Seebadewassers die Rede. Hier spricht sich der Verf. zunächst über den Werth der chemischen Prüfungen des Seewassers aus, deren verschiedenartige Resultate eben die Unzulänglichkeit derselben beweisen. Es werden hieran schätzbare Bemerkungen geknüpft über natürliche und künstliche Mineralwässer und die Diversität in den Wirkungen der letztern. — Die Wichtigkeit des Salzgehaltes im Seewasser wird gebührend anerkannt; eben so sind die heilsamen Wirkungen der Seeluft genügend gewürdigt. Dankenswerth sind die Beobachtungen über die Temperatur des Meeres. Zu viel Werth scheint uns dagegen auf die Electricitätsentwickelung im Meere gelegt zu seyn. — Das 3te Capitel handelt von den Wirkungen der Bäder, besonders der Seebäder, die mit Recht vorzugsweise auf das Nervensystem bezogen wird. Das 4te Cap. beleuchtet die Wirkungen der Bäder nach ihren verschiedenen Anwendungsarten, namentlich in Beziehung auf die Temperatur, in Beziehung auf die Zeit, worin gebadet wird, auf die Vorbereitungen zum Baden, auf die Art des Badens. Wie sehr die verschiedenen Cautelen u. alles Technische, worauf der Verf. hinweiset, zu beachten sind, wird Jeder gern anerkennen, der es weifs, dafs der Verf. 14 Jahre lang in Doberan gewirkt. Das 5te Cap. handelt von andern Anwendungsarten des Seewassers, namentlich von dessen innerm Gebrauch, von seiner partiellen Anwendung u. dem Gebrauche desselben mit Zusätzen. Das 6te Cap. betrachtet die Anwendungsweise der Bäder für Gesunde von verschiedenem Alter u. verschiedenen Ständen. Im 7ten Capitel werden die verschiedenen Indicationen zum Gebrauche der Bäder für Kranke festgestellt u. sorgfältig die Contraindicationen, welche man früher aufgestellt, nach ihrem Werthe oder Unwerthe als solche anerkannt oder verworfen. Das 8te Cap. beschäftigt sich ausschliefslich mit dem Seebade bei Doberan, dessen Einrichtungen genau geschildert werden. Im 9ten u. 10ten Cap. wird von der Schwefel- u. Eisenquelle bei Doberan gehandelt. Im 11ten Cap. wird eine Prüfung angestellt, ob der Tadel mancher Einrichtungen in Doberan gegründet ist oder nicht. Im 12ten Cap. endlich werden Nordseebäder und Ostseebäder einander gegenüber gestellt; letzteren mufs der Vorzug gebühren, eine Ansicht, die in des Verf. Stellung ganz natürlich erscheint, die aber nicht Jeder theilen wird, der unbefangen beider Wirksamkeit erwägt. — Im Allgemeinen hätten wir der Schrift des verehrten Verf. weniger Breite gewünscht, namentlich ist darin zu viel Polemik gegen längst vergessene Schriftsteller über die Bäder, wie Ferro u. Mercard, zu finden. Seit die Aerzte unbefangener die Wirkung der Bäder in den verschiedensten Krankheiten geprüft haben, bedürfen veraltete Vorurtheile wohl keiner umständlichen Widerlegung mehr. Im Allgemeinen aber wünschen wir dieser Schrift eines alten verdienten Praktikers möglichste Verbreitung u. Beachtung.

2082. Traité des Signes, des causes et de la cure des maladies aiguës et chroniques. Ouvrage d'Aretée, traduit du grec, avec un supplément et des notes, par M. L. *Renaud*. Paris, Lagny. 1834. 28 Bog. gr. 8. 6 Fr.

2083. *Clinique médicale de l'hopital Necker*, ou Recherches et observations sur la nature, le traitement et les causes physiques des maladies; précédées de considérations sur l'art d'observer et de faire des observations en médecine. Par L. *Bricheteau*. Paris, Rouvier et Lebouvier. 1834. 25 Bog. gr. 8. 6 Fr.

2084. *Recherches sur l'acarus*, ou sarcopte de la galle de l'homme. Par Albin *Gras*. Paris, Béchet jeune. 1834. 2½ Bog. gr. 8.

2085. *Du Croup et de son traitement* par la vapeur d'eau, suivi de quelques considérations sur la nature de cette maladie. Par *Wauner*. Paris, Germer-Baillière. 1834. 2⅛ Bog. gr. 8.

2086. Mémoire sur quelques points de la pathologie du coeur. Par le docteur *Olivier*, d'Angers. Paris, 1834. 3¼ Bog. gr. 8.

2087. *Das Delirium tremens*. Eine Abhandlung be-

arbeitet von F. L. A. *Wiese*, Wundarzt u. Geburtshelfer in Hildesheim. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 1½ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — Dieses aus eilf §§ bestehende Schriftchen ist ohne wissenschaftlichen Werth, oberflächlich, unvollständig. Dem Verf. mangeln eigene Erfahrungen über diese Krankheitsform, und es ist anzunehmen, dafs weniger der schliefslich erzählte Krankheitsfall, welcher gar nichts Auffallendes noch Belehrendes enthält, zur Herausgabe dieser Blätter Veranlassung gegeben hat, als vielmehr, dafs der Verf. seinem Vater, dem Advokaten Wiese zu Braunschweig, seine kindliche Ehrfurcht öffentlich bezeigen wollte.

2088. *Welchen Einfluſs hat der Wechsel der Systeme in der Arzneiwissenschaft auf die Ausübung der Pharmacie?* Eine Abhandlung von Heinr. *Biltz*, Apotheker in Erfurt. Erfurt, 1835. Otto. 4 Bog. 4. ¼ Thlr. — Eine recht wohl geschriebene, ursprünglich zu Trommsdorff's Jubelfeier bestimmte Abhandlung, die mit einer historischen Nachweisung des Standpunktes u. der Verpflichtungen des Apothekers beginnt. Die Frage, welche der Titel trägt, wird übrigens dahin beantwortet, dafs der Wechsel der Systeme in der Medicin keinen Einfluſs habe auf die Pflichten des Pharmaceuten, bedeutenden aber auf seine Bildung, die viel umfassender u. deren Erlangung kostspieliger werde, u. auf seinen Erwerb, der durch die gegenwärtigen Ansichten der Aerzte u. des Publicum's bedeutend geschmälert sey.

2089. *Der Sachsenspiegel.* Freimüthige Worte über die Medicin des Hrn. Ritter Sachs in Königsberg u. Hahnemanns. Nebst einem Sendschreiben an Herrn Ritter Sachs. Von Dr. L. *Griesselich*, Grofsh. Bad. Regimentsarzte etc. Karlsruhe, Groos. 1835. V. u. 173 S. gr. 8. ¾ Thlr.

2090. Handbuch der Haupt-Anzeigen für die richtige Wahl der Homöopathischen Heilmittel. Oder: sämmtliche zur Zeit geprüfte homöopathische Arzneien in ihren Haupt- und Eigenwirkungen, nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette bearbeitet u. mit einem systematisch-alphabet. Repertorium des Inhaltes versehen von G. H. G. *Jahr*. Zweite, durchaus umgearbeitete, verbesserte u. ansehnlich vermehrte Ausgabe. Düsseldorf, Schaub. 1835. 47 Bog. gr. 8. 4 Thlr.

2091. Rec. von Abu Mansur Mowafik über fundamentorum pharmacologiae, P. II., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 85.; von Naumann's Hdbch. der Klinik II. III. 1., Ebend. Nr. 86—88.

IX. Geographie.

2092. *P. Hell's Reise nach Wardoe bei Lappland u. seine Beobachtung des Venus-Durchganges im Jahre* 1769. Aus den aufgefundenen Tagebüchern geschöpft u. mit Erläuterungen begleitet von Carl Ludwig *Littrow*, Assistenten der k. k. Wiener Sternwarte. Wien, 1835. Gerold. 11½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Wichtigkeit der Wardoehuser Beobachtung bei der Bestimmung der Sonnen-Parallaxe aus dem Venusdurchgange von 1769 und die vielen Streitigkeiten, die sich nach der Bekanntmachung derselben über ihre Aechtheit erhoben, veranlafsten zuerst den Vater des Herausgebers, den Frhrn. v. Münch-Bellinghausen, damaligen Besitzer der von Pater Hell hinterlassenen Handschriften, um die Mittheilung derselben anzugehen, und als dieselben später der Bibliothek der k. k. Sternwarte zum Geschenk überlassen worden waren, seinem Sohne, unserm gelehrten Herausgeber, die nähere Untersuchung zu übertragen. Dieser entdeckte nun bei genauerer Durchsicht der vielen, zum Theil unwichtigen, zum Theil von P. Hell selbst bekannt gemachten Manuscripte zwei werthvolle Stücke, nämlich erstens das von P. Hell auf Wardoe geführte astronomische Tagebuch u. ferner das von der Hand seines Gefährten P. Sainovics geschriebene u. mit dessen Namensunterschrift versehene allgemeine Tagebuch ihrer Reise von Wien nach Wardoe. Diese beiden Schriften werden uns nun hier im Auszuge mitgetheilt; nämlich aus der ersteren nur die auf die Beobachtung des Venus-Durchganges Bezug habenden Bemerkungen; aus der zweiten aber, welche ursprünglich in einem äufserst weitschweifigen Style geschrieben ist, ein sehr gedrängter Auszug, der abgesehen davon, dafs eine Reise in jene nordischen Gegenden stets Interesse erregt, besonders deshalb Beachtung verdient, weil uns hier auch bekanntere Theile Europa's nach demjenigen Zustande geschildert werden, in welchem sie sich vor mehr als sechzig Jahren befanden. Eine Biographie Hell's und eine nähere Untersuchung der im astronomischen Tagebuche desselben enthaltenen Beobachtungen machen den weiteren Inhalt dieser Schrift aus, deren Endresultat, hinsichtlich der Aechtheit der Hell'schen Beobachtungen, der Herausgeber in folgende Worte gelegt hat: Es scheine jetzt allerdings unbestreitbar, das H. die Beobachtung des Venus-Durchganges wirklich vollständig erhalten habe, doch sey es auch eben so gewifs, dafs er, wahrscheinlich durch halbverstandene Theorie verführt, sich bewogen gefunden habe, seine Beobachtungen zu korrigiren, und dafs er dann, vielleicht blos aus falscher Scham sich nicht habe entschliefsen können, seinen ersten Fehler zu gestehen, u. seine Beobachtungen in ihrer ursprünglichen Reinheit bekannt zu machen.

2093. Skizzen einer Reise in die Gegend jenseits des Kaukasus, in: das Ausland 1835. Nr. 152—155.

2094. Rec. von Zimmermann, das Harzgebirge, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 36.

X. Mathematik.

2095. *Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra* für den Unterricht auf Gymnasien und andern höhern Lehranstalten. Von Dr. F. *Ley*, Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Köln. Mit einer lithogr. Taf. Köln, 1835. Renard u. Dübyen. 24 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Es ist des Verf. Absicht, in vorstehendem Werke alles dasjenige zu liefern, was nach dem neuen Reglement vom 25. Juni 1834 für die Prüfung der zur Univers. Abgehenden aus dem Gebiete der allgemeinen Arithmetik u. Algebra verlangt wird, und sodann in einem zweiten Theile, der im Manuscript bereits vollendet ist, dessen Veröffentlichung der Verf. aber von einer günstigen Aufnahme dieses ersteren Theiles abhängig macht, für die Bedürfnisse der in der Wissenschaft schon weiter Vorgerückten zu sorgen. Was nun zunächst die Auswahl und Anordnung des Stoffes in vorliegendem Werke betrifft, so erlauben wir uns hierüber folgende kurze Andeutung. In den ersten 16 Nummern sind die nöthigsten Grundbegriffe festgestellt, u. daran die Addition u. Subtraction (Nr. 17—41.), die Multiplikation u. Division (Nr. 42—135.) mit absoluten ganzen, Null, positiven und negativen ganzen Zahlen, so wie mit complexen Ausdrücken angeschlossen; sodann folgt die Lehre von den Verhältnissen u. Proportionen (Nr. 136—160.), die Lehre von den Best. Gleich. und zwar zunächst von den Gleich. des 1. Gr. (Nr. 161—219); hieran schliefst sich die Lehre von den Potenzen (Nr. 220—261.), von den Wurzeln (Nr. 262—328.), worauf die Gleich. des 2. Grades folgen (Nr. 329—364.). Nun wird der binomische Lehrs. für positive u. negative ganze u. gebrochne Exponenten bewiesen, wobei zugleich der Form der Binomial-Koefficienten (^n_m), ohne jedoch eine Theorie derselben zu entwickeln, gedacht wird (Nr. 365—381.), daran die Lehre der Logarithmen (Nr. 382—411), der geometr. Progressionen (Nr. 412—455.) gereiht, u. mit der Combinationslehre der Beschluſs gemacht. Obgleich nun diese Anordnung keineswegs streng systematisch ist, so kann sie doch, und darauf kommt es bei einem Schulbuch ganz besonders an, als methodisch angesehen werden. Dabei wird fast überall Klarheit und Einfachheit in den Principien, Umsicht u. wissenschaftliche Strenge in de-

ren Anwendung u. Gründlichkeit in der ganzen Darstellung wahrgenommen. Nur in wenigen Stellen trübt sich die Klarheit des Vortrages u. der sonst überall vorwaltende pädagogische Blick, so dafs Ungenauigkeiten, selbst Unrichtigkeiten einlaufen. So heifst es mit Unrecht Nr. 162. „die (ident.) Gleich. $a=a$, weil das a selbst nicht weiter bestimmt wird, als schon in ihr gegeben ist, so wird solche in der Lehre von den Gleichungen ausgeschlossen bleiben —," da es ja grade darauf ankommt, nicht nur die identischen Gleich. d. h. solche, welche nur das Verhalten der Operationen zu einander ausdrücken, sondern auch die Bestimmungsgleich. auf die Form $a=a$ zu bringen, so dafs also diese sich stets als das überzeugende Resultat herausstellt; was doch auch der Verf. Nr. 179. anerkennt. Auch wäre hier, wo der Verf. die verschiedenen Arten von Gleich. erklärt, zu erwarten gewesen, dafs er auch der transcendenten Gleich. erwähnt, so wie auch die Grenzen der Arithmetik, Algebra u. Analysis angegeben hätte. Ferner heifst es Nr. 221. eben so ungenau, dafs 0^n immer $=0$ sey, da doch $0^0=1$ ist. Eben so erregt die Aufnahme des Unendlichen (∞) in ein Schulbuch nothwendig Verwirrungen; denn ein denkender Schüler würde nach des Verf. eignen Principien aus Nr. 213., wo $\sqrt[n]{0}=0$, demonstriren können:

$\sqrt[n]{0}=0^{\frac{1}{n}}$, u. für $n=\infty$, $0^{\frac{1}{n}}=0^{\frac{1}{\infty}}=0^0=1$!

Auch möchte die Betrachtung der Form 0^0 hier schwerlich an ihrem Orte seyn. — Was nun ferner den Umfang des Werkes betrifft, so glauben wir, dafs der Verf. sich viel zu enge Grenzen gesteckt hat. Unserer Ansicht nach hätte er schon die Combinationslehre umfassender behandeln müssen, da hier nicht, wie sonst überall geschehen, Anwendungen gemacht, und Combinationen zu bestimmten Summen gar nicht zur Sprache gekommen sind. Eben so hätten die Gleich. des 3. u. 4. Gr., einige Sätze über Facultäten, figurirte u. logarithmische Reihen, so wie auch die der trigonometr. Funktionen hinzugefügt und demnach die Potenz a^x in ihren Besonderungen (wenigstens als natürliche und künstliche Potenz) betrachtet werden müssen. Alles, oder doch vieles von diesem hätte der Verf. in einem Anhange geben können. — Dieser Mängel ungeachtet gehört das Lehrbuch zu den besten der dem Ref. in neuerer Zeit bekannt gewordenen ähnlichen Erzeugnisse, und ist zugleich äufserlich splendid ausgestattet u. von erheblichen Druckfehlern ganz frei. Demnach können wir es allen denjenigen Anstalten, in welchen die Zahlenlehre innerhalb der von dem Verf. beobachteten Grenzen betrieben wird, auf das Vortheilhafteste empfehlen, und den Verf. versichern, dafs die baldige Erscheinung des 2ten Theiles unsere ganze Aufmerksamkeit erregen würde.

XI. Kriegswissenschaften.

2096. *Fragment de l'histoire militaire de la France.* Guerres de religion, de 1585 à 1590, rédigées d'après les documens recueillis et discutés avec soin par le comité d'état-major; par le colonel de *Saint-Yvon*, secrétaire de ce comité. Paris, Anselin. 1834. 10½ Bog. gr. 8. u. 3 Kupfert. 5 Fr. — Aus dem Spectateur militaire besonders abgedruckt.

2097. Oestreichische militärische Zeitschrift (s. Nr. 142.). 1835. 3tes Heft enth. Der Feldzug von Waterloo 1815. Vom bad. Major v. Zech. (Fts.) — Die Erstürmung des Lagers bei Landshut durch den Baron Loudon am 23. Juni 1760. Nach östr. Originalquellen. — Ueber Geschichte, besonders Kriegsgeschichte, ihre Quellen u. Hülfswissenschaften. (F. f.)

2098. Le Spectateur militaire (s. Nr. 385.). 109e livr. enth. De l'Italie et de ses forces militaires, par M. le gén. Oudinot. Chap. 4. Royaume Lombard-Vénitien. — Tours Maximiliennes. Camp retranché de Lintz, par M. Allard. — Du tirailleur d'infanterie opposé au cavalier, par M. le col. Guingret. — Sur le gén. Kléber, par le gén. L. — Note sur les remontes militaires de la Prusse, par un colonel prussien. — Réclamation en faveur des sous-officiers de l'école de St.-Cyr.

2099. The nautical Magazine (s. Nr. 583.) 1835. Mai enth. Voyage of the Tula towards the South Pole. — On the Navigation of the Euphrates, by F. R. Chesney. — Peddle-Wheels of Steam-Boats.

XII. Pädagogik.

2100. *Commentatio de historia educationis* et per nostram aetatem culta et in posterum colenda. Scripsit Alexander *Kappius*, Phil. D., archigymn. Susat. Prorector. Hamm, Schulz. 1834. 6 Bog. gr. 4. — Thlr. — Nachdem der Verf. den Begriff und den Umfang der Geschichte der Erziehung festgestellt, giebt er zuerst eine äufserst reichhaltige Literatur dieser Disciplin. Wir erhalten hier eine vollständige Aufzählung aller Werke, durch welche die Geschichte der Erziehung angebaut und weiter gefördert ist, so dafs zuerst die Werke, welche einzelne Theile derselben, u. dann die, welche die ganze Geschichte der Erziehung umfassen, nach den Völkern, worauf sie sich beziehen, geordnet, dem Leser vorgeführt werden. Sodann erörtert der Verf., was für die in Rede stehende Disciplin noch gethan werden müsse, was er mittelst einer ausführlichen Analyse u. Recension der in den letzten 30 Jahren erschienenen Hauptwerke über diesen Gegenstand aufzuzeigen sucht, woran er noch seine besonderen Vorschläge über die Art, wie das Studium dieser Disciplin noch mehr erweckt werden könne, knüpft. Die mit vielem Fleifs u. Scharfsinn abgefafste Schrift ist ganz dazu geeignet, dem Gegenstande nicht allein neue Bearbeiter, deren er in vielen Theilen noch bedarf, sondern auch vielleicht die Gunst der Behörden dergestalt zuzuwenden, dafs — was der Verf. vorzüglich wünscht — für den Anbau dieser Disciplin auf den öffentlichen Unterrichtsanstalten mehr als bisher gethan werde.

2101. *Mnemosyne* oder stufenweise geordneter Stoff zu Gedächtnifsübungen. Ein nützliches Handbuch für die Jugend und ihre Bildner. Herausgegeben von einem Lehrervereine. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. 13½ Bog. gr. 8.

2102. Sammlung der Gesetze, Verordnungen u. Bekanntmachungen über das Elementar-Schulwesen für den Regierungsbezirk Köln. Systematisch geordnet und herausgeg. von Fr. *Stadeler*. Köln, 1835. Du Mont-Schauberg. 264 S. gr. 8. ¾ Thlr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2103. Allgemeine polytechnische Zeitung (s. Nr. 601.). 1835. Nr. 14. enth. Noch ein Zimmer-Ofen (mit Abbild.) — Nr. 15. Ueber das Brennen, Malen u. die künstl. Zubereitung des Gipses. — Nr. 16. Ueb. Ammoniak u. Salmiak-Bereitung. — Ueber Hygrometer oder Feuchtigkeitsmesser. — Nr. 17. Ueber Gebläse mit heifser Luft u. Wasserdampf. — Ueber die Bereitung u. Anwendung des Erdharzes. — Nr. 18. Prückner's Verfahren, Holzsäure zu reinigen. — Nr. 19. Verbesserungen in der Kunst des Verzinnens.

2104. Polytechnisches Journal, von Dingler (s. Nr. 39.). 1835. 2s Aprilheft enth. Fraser's Verbess. an den Dampfkesseln. — Dance u. Field's Verbess. an den Dampfkesseln f. Dampfwagen. — Ueber eine schwimmende Feuerlöschmaschine; von W. Baddeley. — Ueber eine Vorrichtung, womit man Gegenstände, welche in rascher Umdrehung begriffen sind, vollkommen deutlich sehen kann. Von R. Roberts. — Shee's Verbess. an den Destillirapparaten. — Ueb. das Trock-

nen der gebeitzten (grundirten) Baumwollenzeuge; von J. Risler. — Ueb. die Kosten der Gasbeleuchtung im Vergleiche mit jener mit Ketzen; von J. O. N. Rutter. — Attwood's Verbess. in der Fabrication u. Reinigung von Soda. — Wohlfeile Verfahrungsarten zur Bereitung reiner Mangansalze für techn. Zwecke; von Th. Everitt. — Ueber die Industrie in Frankreich. (Fts.) — Engl. Patente.

2105. The Mechanics' Magazine (siehe Nr. 40.). 1835. March enth. Warne's improved Pump. — Steam-boat Machinery. — Penny's stationers' cutting-press. — Improvement in the fire-bars of locomotive-engines. — Grant's biscuit-baking apparatus. — M'Curdy's Propeller. — Penny's impr. Ploughs for stationers etc.

XV. Schöne Literatur.

2106. *Wie malt der Dichter Gestalten?* Ein Beitrag zur Aesthetik von Heinr. *Viehoff*. Emmerich, Romm. 1834. 4 Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gegen den von Lessing im Laokoon aufgestellten Grundunterschied zwischen Malerei und Poesie, wonach jene nur Nebeneinanderstehendes, diese nur Successives darstellen könne, opponirt der Verf. nicht ohne Glück, indem er zeigt, dafs auch Homer u. Wieland stehende Bilder lieferten, wie sie nur dem Bereiche u. der Function des Malers anheimfallen müfsten. Der Poet könne auch durch Contraste, durch Schilderung der einfachen Umgebung, durch scharfe Begränzung und Beleuchtung des Bildes wirken, ohne immer das Aufeinanderfolgende zum alleinigen Gegenstande seiner Kunst zu nehmen. Warum hat sich der Verf. nicht auf Walter Scott berufen u. aus ihm die Bestätigung dafür gesucht, dafs der Poet auch Menschen, Gebäude etc. malen könne. Oder hält er W. Scott für keinen Dichter? Man braucht mit diesem Namen heutzutage nicht mehr zu geizen. Poeten sind jetzt nichts weiter mehr als Macher, wir haben Machwerke genug. Das Werkchen von Viehoff aber ist wegen der vielen Belegstellen aus Dichtern recht fleifsig gearbeitet.

2107. *Gedichte* von *Gustav Pfizer*. Neue Sammlung. Stuttgart, Neff. 1835. 26$\frac{1}{2}$ Bog. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Ein freier, frischer, sich aufschwingender Sinn empfiehlt sich in den Gedichten. Die Schwäbische Diction macht sich nur mitunter etwas weitärmelig Platz. Schillersche Wendungen laufen nicht selten dazwischen. Aber Gesinnung u. Begeisterung ist ächt u. wacker. Wir finden viel subjectiv lyrische Ergüsse, viel Stoffe aus der griechischen Mythe, u. poetische Reflexionen über Angelegenheiten der politischen Erscheinungen der Gegenwart. In letzter Beziehung verdienen hervorgehoben zu werden: „des Griechen Gruls an den neuen König" im J. 1830, „an den deutschen Adel," „die Poesie der Freiheit," „Polens Schicksal," „den Manen der Polen," „Winterscenen aus Polen," „den Landständen von 1833." Im letzten Gedichte spricht sich der würtembergische Patriot aus. Die Gaselen Pfizers sind gut gesetzt, aber ihr Gehalt entspricht nicht dem Aufwand der Mühe in blofser Formgebung.

2108. Auswahl von Gedichten der neueren französischen Poesie. Nach V. Hugo, P. J. de Béranger, C. Delavigne, A. de Lamartine u. A. übersetzt von Wilhelm *Wagner*. Frankfurt a. M., Schmerber. 1835. 9$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Nachbildungen mit dichterischem Geiste.

2109. Gedichte eines Weimarischen Bürgers aus dem Handwerksstande. Weimar, Tantz u. Co. 1835. 10$\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

2110. The enchanted Rose, a poem in three Cantos, translated from Die bezauberte Rose, of *Schultze*; with an introduction and notice of his life. By Wm. *Waddilove*. Hamburg, 1835. (Fr. Fleischer in Leipzig.) 6$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2111. 'Rheinischer Sagenkreis. Ein Cyclus von Romanzen, Balladen u. Legenden des Rheins nach histor. Quellen bearbeitet von Adelheid von *Stolterfoth*, Stiftsdame. Mit 21 Zeichn. von A. Rethel in Düsseldorf, lithogr. von Dielmann. Frankfurt a. M., Jügel. 1835. qu. 4. 4$\frac{5}{24}$ Thlr.

2112. Gedichte von H. Heine, in: Morgenblatt 1835. Nr. 121. 123.

2113. Zur Erklärung u. Beurtheilung von Bürger's Lenore. Einladungsschrift zur Promotionsfeier des Pädagogiums u. zur Eröffnung des Jahrcurses 1835 von Wilhelm *Wackernagel*. Basel, Wieland. 20 S. gr. 4.

2114. Thalia. Blüthen aus deutschen Dichtergärten. Eine Auswahl ernster u. scherzhafter Dichtungen zum freien mündlichen Vortrage u. zur Unterhaltung in gesellschaftlichen Zirkeln gebildeter Stände. Leipzig, Hartmann. 1835. 8. Jede Lief. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Zerfällt in 3 Serien: 1. ernste Dichtungen, 2. scherzhafte Dichtungen, 3. Anekdoten. Jede erscheint in Lieferungen von 4 Bogen; 10 Lief. machen einen Band aus.

2115. *Shakspeare's Hamlet*, in deutscher Uebertragung (von Ferdinand *Jencken* in London). Hamburg, Perthes und Besser. 1834. 14 Bog. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Das Bemühen des Uebersetzers war, den Geist der Dichtung, mit Hintansetzung wörtlicher Treue u. ängstlicher Beobachtung des Versmafses, wiederzugeben. Unsere Leser mögen selbst den Erfolg dieses Bemühens aus folgendem Anfange von Hamlets Monolog beurtheilen:

Seyn oder nicht seyn, das, das ist die Frage; —
Was edler wohl zu nennen wäre, — Duldung
Des stürmenden Geschicks mit Pfeil und Schleudern,
Ob Duldung? — oder Kampf gegen ein Meer
Von Lebensqualen, die man siegend endet?

2116. *Dramatisches Vergifsmeinnicht* für das Jahr 1835 aus den Gärten des Auslandes nach Deutschland verpflanzt von Thdr. *Hell*. Zwölftes Bändchen. Dresden und Lpzg., Arnold. 1835. 17$\frac{1}{4}$ Bog. 8. 1 Thlr. — Enthält die beiden Stücke: Camilla, oder Bruder u. Schwester; Lustspiel in 1 Aufz. Nach Scribe u. Bayard von Th. Hell, und: Helmine, oder: Rückkehr zur Tugend. Schauspiel in 3 Aufz. Nach dem Französischen des Ancelot. Von Th. Hell.

2117. *Luther*. Poëme dramatique en cinq parties. Par Léon *Halevy*, auteur du Czar Démétrius. Paris, au dépôt central de la librairie. 1834. 12$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. 5 Fr.

2118. *Novellen und Erzählungen* von C. F. *Hock*. Mit 1 Vign. Wien, 1835. (Lpzg., F. Fleischer.) 12$\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Katholische Novellen, von eigenthümlichem Character. Rec. von Theodor Mundt in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 5.

2119. Le Magnétiseur. (Roman.) Par Frédéric Soulié. 2 Volumes. Paris, Dumont. 1834. 47 Bog. gr. 8. 15 Fr.

2120. *Le perroquet de Walter Scott*. Exquisses de voyages, légendes, romans, contes biographiques et littéraires. Par Amédée *Pichot*. 2 Volumes. Paris, Dumont. 1834. 55$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. 15 Fr.

2121. Leben des Luis de Camoens, nach dem Portugies. des Dom Joze Maria de Souza-Botelho, in: der Freimüthige 1835. Nr. 88. 90—95.

2122. *Umrifs einer Theorie der bildenden Künste*. Von Ludwig *Schorn*. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 3 Bog. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Diese Abhandlung gehört einer gröfsern Arbeit über die Theorie des Schönen u. der Kunst an. Sie

beschäftigt sich auch mehr mit dem geistigen als mit dem sinnlichen u. technischen Elemente der bildenden Künste.

2123. Leitfaden zur Betrachtung der Wand- u. Deckenbilder des neuen Königsbaues in München von Ernst *Förster*. München, Lit.-art. Anstalt. 1834. 5½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

XVI. Vermischte Schriften.

2124. *Von der Beurtheilung Anderer.* In sechs Büchern. Von M. *Enk*. Wien, Gerold. 1835. 12½ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Der Zweck der vorliegenden, sehr gehaltreichen Schrift, ist die Förderung humaner Gesinnungen überhaupt und einer richtigen Beurtheilung unserer Nebenmenschen im Besonderen. Der Verf. hat offenbar ernstlich über seine würdige Aufgabe nachgedacht und Ergebnisse gefunden, die alle Beachtung verdienen, zumal er seine Gedanken mit grofser Klarheit u. vielem Geschmack vorzutragen weifs. Für geübte Denker freilich wäre eine solche ausführliche Darstellung ganz einfacher Wahrheiten, die sich im Grunde von selber verstehen u. mit denen man schon fertig seyn mufs, wenn man ins praktische Leben tritt, wohl zu breit, da die Ideen nicht blos nach ihren Hauptmomenten, sondern fast mit allen Nebenideen ausgedrückt sind u. der Selbstthätigkeit der Denkkraft zu wenig Spielraum verstatten: aber für ein gröfseres Publikum erscheint gerade eine solche Ausführlichkeit zweckmäfsig, da die Meisten ein angestrengteres Nachdenken scheuen u. es daher gern sehen, wenn sich Andere die Mühe nehmen für sie zu denken. Zeitgemäfs ist eine solche Schrift immer, indem die Motive, welche unser Urtheil über Andere trüben können, beständig wirken u. nur durch anhaltende Aufmerksamkeit auf uns u. strenges Festhalten an wahrhafte Normen des Lebens unschädlich gemacht werden mögen. Dafs man mit dem Verf. über manche Ansichten rechten kann, z. B. dafs es durchaus keine Zuverlässigkeit in der Auffassung psychischer Zustände gebe — denn wenn diefs wahr wäre, würde das ganze Buch überflüssig, indem man sich von vorn herein alles Urtheils enthalten müfste, — ferner, dafs keine Eitelkeit auf wahres Verdienst statt finde, was durch gar viele Erfahrungen sattsam widerlegt wird: diefs thut der Nützlichkeit dieses wohl gemeinten u. gut geschriebenen Werkchens keinen Eintrag, und wünschen wir, dafs es von recht Vielen gelesen und seine nützlichen Wahrheiten beherzigt werden mögen.

Miscellen.

2125. *Todesfälle.* Am 5. März zu Nantes der ehemal. Prof. der Physik u. Mathematik J. Fr. Le Boyer, 67 Jahr alt. — Am 19. Mai zu Görlitz der Buchhändler Christian Gotthelf Anton, 79 Jahr alt. — Am 1. Juni zu Halle der Prof. der Medicin Dr. Dzondi, 64 Jahr alt.

2126. *Ehrenbezeugungen.* Der Regier. Rath u. Vicedirector der k. k. Hoftheater zu Wien, Ludw. Deinhardstein, hat das Ritterkreuz des päpstl. Ordens vom h. Gregor d. Gr. erhalten. — Dem Geh. Justizrath und Landgerichts-Director Dr. Neigebaur zu Frauenstadt ist der Rothe Adlerorden 4ter Classe verliehen worden.

2127. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Verzeichn. d. Vorles. zu Giefsen im Sommer 1835, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 19.; Berlin, Ebendas. Nr. 21.; Würzburg, Ebendas. Nr. 22.; Rostock, Ebend. Nr. 23.; Königsberg in Pr., Ebend. Nr. 24.; Freiburg im Breisg., Ebend. Nr. 25.; Bonn, Ebend. Nr. 26.

Neueste Literatur.

2128. *Neu erschienen:* Der Wildschütz, Roman von L. Rellstab. Berlin, Duncker u. H. 1½ Thlr. — Christenthum u. Vernunft für die Abschaffung der Todesstrafe. Mit Bemerk. von Prof. Grohmann. Berlin, Reimer. 1⅕ Thlr. — O. F. Gruppe's Gedichte. Ebend. 1⅔ Thlr. — Friedländer, Numismata medii aevi inedita. Berlin, Trautwein. ⅔ Thlr. — Vorstudien für Leben u. Kunst, herausgeg. von Hotha. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 1¾ Thlr. — v. Rumohr's Schule der Höflichkeit. 2r Theil. Ebend. ⅔ Thlr. — Krug über das Verhältnifs der Philosophie zum gesunden Menschenverstande. Leipzig, Köhler. ⅝ Thlr. — F. A. Wolf, über Erziehung, Schule, Universität, von W. Körte. Quedlinburg, Becker. 1¼ Thlr. — Colonization, particularly in Southern Australia, by Colonel C. J. Napier. London. 9 sh. — The Life of Edmund Kean. By Barry Cornwall. London. 2 Vol. — Flore parisienne, par J. H. Jaume Saint-Hilaire. 1e livr. Paris. 1 Fr. — Ch. Lacretelle, Histoire de France depuis la restauration. T. 4. Paris. 7½ Fr. — J. Bouillaud, traité clinique des maladies du coeur. 2 Vol. Paris. 15 Fr. — Souvenirs des Highlands. Voyage à la suite de Henri V., en 1832. Par d'Hardiviller. Paris. 36 Fr.

Anzeige.

Durch das so eben fertig gewordene **Register** zu dem Jahrgange 1834 der

Literarischen Zeitung,

herausgegeben von ***Karl Büchner,***

ist jetzt dieses Journal ein so bequemes, vollständiges und wohlfeiles **Handbuch der gesammten Literatur des Jahres 1834,** wie es jedem Gelehrten, Techniker und Buchhändler unentbehrlich und wie es aufserdem nicht vorhanden ist. Es enthält nämlich nicht nur eine wissenschaftlich geordnete Uebersicht der **in- und ausländischen** neuen **Bücher,** bei den interessanteren und wichtigeren mit Beurtheilung ihres Inhalts, sondern auch eine **Angabe der in den vorzüglichsten in- und ausländischen Zeitschriften enthaltenen Aufsätze und Recensionen,** und endlich eine Anzeige der Dissertationen und Programme, der Todesfälle, Beförderungen und Ehrenbezeugungen der Schriftsteller u. dgl. Die Rubrik **„Neueste Literatur"** giebt so schnell Nachricht von den neuen literarischen Erscheinungen in Deutschland, England, Frankreich etc. wie kein anderes literarisches Blatt. Der Jahrgang 1834 kostet 2 Thlr.

Der Jahrgang **1835,** von dem die Nummern 1 bis 25 erschienen sind, kostet ebenfalls 2 Thlr.

Alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter nehmen Bestellungen an. (Probenummern sind gratis zu haben.)

Duncker und Humblot in Berlin.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 26.

(Ausgegeben Berlin den 24. Juni 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2129. *Das Christliche im Plato und in der Platonischen Philosophie*, entwickelt u. hervorgehoben von Dr. C. *Ackermann*, Archidiaconus zu Jena. Hamburg, F. Perthes. 1835. 22⅛ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Insofern das vorliegende, mit vieler Liebe und Sachkenntniss gearbeitete Werk das Christliche im Plato zum Gegenstande hat, gehört seine Würdigung vor das Forum der Theologie, welche zuvörderst entscheiden muss, ob das eigentliche Wesen des Christenthums im Platonismus liege u. dann, wenn diess der Fall ist, ob der Verf. diese Uebereinstimmung gründlich nachgewiesen habe. Da jedoch die wahre theologische Exegese ebenfalls auf philosophisch kritischer Basis ruht, so sind wir auch vom philosophischen Standpunkte aus zu einem Urtheil über das Ergebniss gegenwärtiger Untersuchung berechtigt u. wir sprechen dasselbe im Allgemeinen dahin aus, dass, insofern der Lebensnerv des Christenthums in der Lehre von der Erlösung durch Jesus Christus liegt, dieselbe dem Platonismus durchaus fremd ist, was schon die Kirchenväter eingesehen u. die neueren Untersuchungen eines Bucher, Sonntag, Winkler u. a. m. dargethan haben, dass aber, insofern ausser der Erlösung auch die Erleuchtung u. Heiligung vom Christenthum bezweckt wird, allerdings eine grosse Uebereinstimmung zwischen Platonischen u. christlichen Lehren statt findet. Und in Rücksicht der Erörterung dieses letzteren Punktes hat sich der Verf. durch sorgfältige Zusammenstellung der hierher gehörigen Stellen, durch grösten Theils richtige Interpretation, besonders aber durch eine gewisse Klarheit u. Wärme der Darstellung ein nicht geringes Verdienst erworben: weniger genügend ist dagegen seine Entwickelung der schwierigern Platonischen Philosopheme, zumal der Ideenlehre, die hier in einer leeren Unbestimmtheit bleibt, eben so die nicht selten zu hohler Declamation herabsinkende breite Popularität des Vortrags, u. die Aufstellung mancher unbegründeten oder gar nicht zu begründenden Behauptungen. Ungeachtet des beschränkten Raumes wird es doch dem wissenschaftlichen Zweck dieser Blätter gemäss vergönnt seyn, einige wesentliche Irrthümer zu berichtigen. So z. B. wird S. 60 als Quelle der Sünde angeführt der Unverstand, der, vom Scheine geblendet, das Angenehme mit dem Guten verwechselt, und deshalb citirt Plat. Meno, 77. c. οἰόμενοι τὰ κακὰ ἀγαθὰ εἶναι — — ἐπιθυμοῦσιν αὐτῶν. Diese Stelle muss aber offenbar ganz anders erklärt werden, nämlich so: Keiner strebt nach dem Schlechten als solchem, sondern nur insofern er es für etwas Gutes hält. Von einer Verwechselung des Angenehmen mit dem Guten ist gar nicht die Rede, sondern ganz einfach von einer Verkennung des wahren Guten, wie gleich aus den folgenden Worten erhellet: οὐκοῦν δῆλον, ὅτι οὗτοι μὲν οὐ τῶν κακῶν ἐπιθυμοῦσιν, οἱ ἀγνοοῦντες αὐτά, ἀλλ' ἐκείνων ἃ ᾤοντο ἀγαθὰ εἶναι. S. 65, wo die Tugend als eine nicht durch menschliches Streben allein, sondern vorzugsweise durch göttliche Gnade zu erlangende Vollkommenheit bezeichnet wird, vermissen wir die vorzügliche Beweisstelle; sie steht Prot. 328. e. u. lautet: ἐγὼ γὰρ ἐν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ ἡγούμην, οὐκ εἶναι ἀνδρωπίνην ἐπιμελείαν ἢ οἱ ἀγαθοὶ ἀγαθοὶ γίγνονται. S. 111 heisst es: „Aristoteles verstand den Plato nicht u. Plato würde schwerlich den Aristoteles verstanden haben, wenn er dessen Schriften gelesen hätte," weil nämlich jeder von Beiden von einer wesentlich anderen Weltbetrachtung ausging. Diese Behauptung als Prämisse zugegeben, würde folgen, dass der Verf. keinen von Beiden versteht, da sein Standpunkt von dem antik heidnischen unendlich abweicht. S. 149: „Unserem Zeitalter kann man eine Meisterschaft in dem was eigentlich Denken heisst, kaum zugestehn;" dagegen S. 150: „Von den Heroen unserer Literatur u. Philosophie ist hier natürlich nicht die Rede." Aber die Meisterschaft im Denken kann eben nur bei den Heroen gesucht u. gefunden werden. Die ganze Darlegung des Unterschieds moderner u. antiker Philosophie S. 168 ff. ist verfehlt, indem jener alle praktische Wirksamkeit auf die Führung des Lebens abgesprochen und nur eine unersprieſsliche Kathederweisheit zugestanden wird. Ganz ohne einigen Grund wird S. 212 das spekulative Erkennen mit dem biblischen יָדַע zusammen gestellt u. als Beleg 1. Mos. 4, 17. angeführt; denn schlagen wir die Stelle auf, so lesen wir nichts weiter als וַיֵּדַע קַיִן אֶת אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר, u. ganz ähnlich lautet die dort ebenfalls citirte Stelle 1. Sam. 1, 19.; in beiden Stellen liegt aber in יָדַע nichts als unser Euphemismus beiwohnen für leiblichen Umgang mit einem Weibe haben. S. 257: „Sieht denn die verblendete Zeit nicht, dass nicht das Leben aus dem Begriff, sondern umgekehrt der Begriff aus dem Leben kommt, u. dass das Leben stets da vergeht, wo der Begriff entsteht;" eine Antithese, deren verwerfliche Grundlosigkeit der Verf. durch sein eignes lobenswerthes Streben nach Begriffsbestimmung und philosophischer Deduction selber zeigt. So wie aber Plato manchen Lobspruch unverdienter Weise vom Verf. erhält, so muss er sich andererseits manchen unverdienten Tadel gefallen lassen. Der scheinbarste und doch ungerechteste Vorwurf, der zum richtigen Verständniss platonischer Denkweise eine Berichtigung verdient, ist folgender. S. 325 sagt der Verf., ganz unchristlich wäre die Stelle Republ. III., 389. b., wo Plato die Lüge zu einem heilsamen Zwecke empfehle, und also ächt jesuitisch (!) u. unevangelisch Böses zu thun anrathe, damit Gutes heraus komme. Wie der Verf. die Worte Plato's abschreibt, scheint er freilich in seiner Anklage Recht zu haben; er hätte aber erstens die dabei stehenden Worte; ἀλλὰ μὴν ἀληθείαν γε περὶ παντὸς ποιητέον, worin sich die gröste Achtung vor der Wahrheit ausspricht, nicht übersehen sollen, so wenig als die folgenden: ἀνδρείοις δὲ χρήσιμον ψεῦδος ὡς ἐν φαρμάκου εἴδει, δῆλον ὅτι τό γε τοιοῦτον ἰατροῖς δοτέον, also nur wie der Arzt dem Kranken die den Tod drohende Wahrheit verhehlt, darf etwa der Feldherr den Feind durch verstellte Märsche täuschen, der Commandant einer Festung die Belagerten durch die, wenn auch nicht eben wahrscheinliche, Hoffnung auf Entsatz ermuthigen, ohne dass der Arzt, oder der Feldherr oder der Commandant deshalb des Jesuitismus beschuldigt werden könnte. Man vergleiche nur hiermit die scharfsinnige Auseinandersetzung im Eingang der Republik 331, b, c, d, wo gezeigt wird, dass abstracte Wahrheitsliebe oft ganz unverträglich mit wohlverstandener Tugend ist u. daher der richtige Schluss gemacht wird, ibid. d, οὐκ ἄρα οὗτος ὅρος ἐστὶ δικαιοσύνης, ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ἃ ἂν λάβῃ τις ἀποδιδόναι. Die Verhältnisse des wirklichen Lebens sind eben viel zu concret,

als dafs für sie in ganz abstracten Begriffsbestimmungen, in denen keine Vermittelung der Gegensätze liegt, eine Norm enthalten seyn könnte. Unchristlich ist vielmehr die Behauptung des Verf. S. 339: „das Christenthum spricht der Tugend alle Verdienstlichkeit vor Gott durchaus ab," weil sie nämlich nur ein Werk der Gnade sey. Sieht denn der Verf. nicht, dafs er mit solchen Irrlehren dem aus der rein evangelischen Lehre längst verbannten Determinismus das Wort redet, der seinerseits aller Sündhaftigkeit zur Entschuldigung dient? — Solcher Ausstellungen ungeachtet, verdient das vorliegende Werk, wegen des vielen Trefflichen, das es enthält, angelegentlich empfohlen zu werden.

2130. Rec. von Salat die Hauptgebrechen der d. Philos., in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 91.; von Heinroth die Lüge, Eb.

II. Theologie.

2131. *Psalmi vulgatae editionis* e fonte Hebraeo notisque adiectis illustrati. In usum eorum, qui actus liturgicos horasque canonicas persolvunt. Augustae Trevirorum, Gall. 1835. 13½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ein Abdruck der Vulgata mit unbedeutenden sparsam dem Texte untergesetzten erläuternden Erklärungen einzelner Worte u. Ausdrücke oder Ergänzungen, welche zum Verständnifs wenig beitragen. Eben so sind die jedem Psalme vorgesetzten in wenig Worte zusammengedrängten und am Ende des Buchs wiederholten Inhaltsanzeigen nur eine dürftige, vielleicht aber ihren nächsten Zweck erreichende Zugabe zu nennen.

2132. *Christologie des Alten Testaments und Commentar über die Messianischen Weissagungen der Propheten.* Von E. W. *Hengstenberg.* Dritter u. letzter Theil. Berlin, Oehmigke. 1835. 42½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — In diesem Theile, mit welchem der Verf. seine Christologie für geschlossen ankündigt, sind folgende prophetische Abschnitte erörtert: Hoseas c. 1—3. Joel c. 1—2, 18. 23. c. 3. Amos c. 9. Micha c. 4, 9—14. c. 5. Haggai c. 2, 6—9. Maleachi c. 2, 17—3, 6. c. 3, 13—24. Jeremias c. 3, 14—17. c. 23, 1—8. c. 31, 31—40. c. 33, 14—26. Ezechiel c. 11, 14—21. c. 17, 22—24. c. 21, 30—32. c. 34, 23—31. c. 36, 22—32. u. c. 37, 22—28. Diesen einzelnen Abschnitten der angegebenen Prophetenreihe sind geschichtliche Einleitungen vorausgeschickt, welche sich zum Theil über das Verhältnifs der Propheten zum Volke, zum Theil über den sittlichen Zustand ihrer Zeitgenossen verbreiten, unter denen sie auftraten. Wenn aber der Verf. in dem Vorworte zu diesem Theile bemerkt, dafs manche einzelne Behauptung des ersten Bandes in den folgenden oft stillschweigend berichtigt worden sey, dafs ferner die Differenz über Einzelnheiten und über das ganze niedere Gebiet der Sprachlehre hinausgehe, und dafs sie sich in der ganzen Grundansicht von dem Wesen der Weissagung äufsere, über welches der Verf. erst bei Bearbeitung dieses Bandes gröfsere Klarheit erhalten habe, je mehr er sich in die Idee der Propheten hineinlebte; dafs es aber auch gerade in Bezug auf diese wichtigste Differenz den Kundigen leicht seyn werde, die frühere Darstellung aus der spätern zu ergänzen; so ist Ref. der Meinung, dafs der Verf. auf diese Berichtigungen mit Genauigkeit hätte hinweisen sollen, damit nicht der Leser, wenn er nicht mit dem letzten Theile des Werks den Anfang macht u. rückwärts bis zum ersten fortschreitet, Gefahr läuft wider seinen Willen dem Verf. Unrecht zu thun und an consequenter Durchführung des Gegenstandes zu zweifeln sich versucht fühlt. Zudem erscheint es immer als eine nicht zu billigende Anordnung, die Entwickelung der Idee eines so wichtigen Dogmas, welche mit jedem Schritte vorwärts mehr Licht gewinnt, rückwärts verfolgen zu lassen, zumal wenn eine etwas zu weitschweifige Behandlung, welche dem Verf. immer noch lobenswerther als oberflächliche Kürze erscheint, diesen Gang sehr erschweren und die Ermüdung, über welche der Verf. sich selbst bei Beendigung dieses Werkes beklagt, u. die doch wohl nur in der gewählten Behandlungsweise ihren Grund haben mag, auch auf den Leser ihr Recht ausüben dürfte.

2133. *Mythen der alter Perser*, als Quellen christlicher Glaubenslehren und Ritualien. Nach den einzelnen Andeutungen der Kirchenväter u. einiger neuern Gelehrten zum ersten Male systematisch an einander gereiht. Von F. *Nork.* Leipzig, Schumann. 1835. 11¼ Bog. 8. 1 Thlr.

2134. *Vita Iesu Christi Graece.* Ex Evangeliis secundum temporis rationes digestam enarravit et brevi adnotatione historica et critica instructam in usum iuventutis studiosae edidit Car. Gust. *Küchler.* Adjecta est tabula chronologica et geographica. Lipsiae, Hartknoch. 1835. 11⅛ Bog. gr. 8. ⅞ Thlr.

2135. *Erläuterungen der Hermesischen Einleitung in die christ-katholische Theologie.* Erster — philosophischer Theil. Ein Versuch (von L. *Neumann*, Pfarrer in Olzheim etc.) Trier, Gall. 1835. 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der psychologisch-rationalistische Standpunkt, welchen Hermes in der kathol. Theologie geltend gemacht hat, hat in dem letzten Jahrzehend viele Angriffe erfahren u. viele Vertheidiger gefunden. Zu den letztern gehört auch der Verf. u. schliefst sich insofern an die Leistungen von Droste, Baltzer, Biunde, Rosenbaum u. A. Auch er setzt die Stärke des Systems darin, dafs der erste Grund auf empirisch psychologischem Wege gesucht werden müsse; als solcher ergiebt sich das Fürwahrhalten der Wirklichkeit vor aller Reflexion, u. das nothwendige für wirklich Annehmen der verpflichtenden Vernunft d. h. Glauben im theoretischen und praktischen Sinn. Von diesem Standpunkt folgt der Verf. nun schrittweise der Hschen Einleitung, die er gegen gemachte Einwände vertheidigt; so giebt er erst Erörterungen über die Vorrede (gegen 2 Einwände); dann über Einleitungen überhaupt u. die zwei Vorfragen bei Hermes. Dann wird der erste Theil, ob es eine Entschiedenheit der Wahrheit gebe, gegen 9 Einwände vertheidigt, beim zweiten Theil, ob Gott sey, und wie beschaffen, wird eine gegen H. gerichtete Recension in der Landshuter Lit. Ztg. beleuchtet, der dritte Theil, ob eine übernatürliche Offenbarung für wirklich erachtet werden mufs, gegen zwei Einwände in Schutz genommen. Zum Schlufs wird der Schein der Anmafsung von Hermes entfernt. Sein System sey in der Menschennatur gegründet u. sey das des wahren Menschenverstandes.

2136. Geschichte der christlichen Kirche für Volksschulen. 3 Bändchen. Mit Genehmigung der bischöfl. Censur. Mainz, 1835. Wirth. 15⅛ Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Für kathol. Schulen brauchbar.

2137. Das Walten des Geistes Gottes in der Heidenwelt oder Sammlung edler Charakterzüge aus dem Leben tugendhafter Heiden. Mainz, Wirth. 1835. 13¼ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

2138. *Predigten* von *Friedrich* Ferdinand Adolph *Sack*, k. preufs. Hof- u. Domprediger, und von *Karl* Heinrich *Sack*, Dr. und ordentl. Professor der Theologie zu Bonn. Bonn, Weber. 1835. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Eine sehr interessante Erscheinung auf dem Gebiet geistlicher Beredsamkeit. Diese Predigten sind das Werk zweier Männer, die bereits nahe an zwanzig Jahre in dem geistlichen Amt stehen, deren amtliche Stellungen zu den bedeutenderen gehören, und deren Name theils durch ihre eigenen Leistungen, theils noch von ihren Vätern her auch in der gelehrten, theologischen Welt einen guten Klang hat. Darum wird jeder, dem diese Verhältnisse vorschweben, diese Predigten gewifs mit gespannter Erwartung zur Hand nehmen. Und in dieser Erwartung sieht der billige Leser sich denn auch keineswegs getäuscht. Die Predigten, 30 an der Zahl, meist aus den letzten Jahren der

Amtsführung ihrer Verf. herrührend, zeigen von rhetorischer, und was mehr sagen will, von theologischer Durchbildung, es spricht uns darin ein ächt evangelischer, klarer u. warmer Geist an, u. sie sind sämmtlich mit grofser Sorgfalt u. Fleifs abgefafst: Möchten sich dieses Letztere besonders so Manche zu Herzen nehmen, die mit unglaublicher Nonchalance Predigten über Predigten in die Welt schicken, u. während sie darauf ausgehn, Andere von der Sünde abzumahnen, doch auf jeder Seite sich gegen logische Ordnung, gegen Correctheit des Ausdrucks, gegen den guten Geschmack, ja wohl selbst noch gröber versündigen, indem sie, nach paradoxen Behauptungen haschend, Widersprüche auf Widersprüche häufen. Exempla sunt odiosa.

2139. Neue Auswahl von Dankreden für Kinder zur Confirmationszeit an Beichtväter, Taufpathen, Aeltern u. Lehrer. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 1835. 5¼ Bog. 8. ¼ Thlr.

2140. Von der neuen Ausgabe der Oeuvres de *Bourdaloue* (s. Jahrg. 1834. Nr. 644.) ist jetzt auch der 3te Band erschienen.

2141. Theologische Studien und Kritiken. (s. Nr. 285.) 1835. 2s Heft enth. Ueber Gerson's mystische Theologie; von Dr. A. Liebner. — Beiträge zur Reformationsgeschichte, von H. Lindner. 2r Art. — Einleitende Bemerkungen in das Studium der paulinischen Briefe, die Lebensumstände, den Charakter u. die Sprache des Apostels betreffend, von Dr. A. Tholuck. — Eine protestant. Beantwortung der Symbolik Dr. Möhler's von Dr. C. J. Nitzsch. 5r u. letzter Art. — Bemerkungen über die dogmat. Benutzung alttestamentlicher Aussprüche im N. T., von Dr. Bleek. — Beiträge zu den krit. Untersuchungen üb. den Pentateuch, die Bücher Josua u. der Richter; von Prof. Stähelin. — Ist die Lehre von der Auferstehung des Leibes wirklich nicht eine alt-persische Lehre? Von J. G. Müller. — Liter. Bemerkung über Jesaiah u. Hiob; von Dr. E. F. K. Rosenmüller. — Rec. von J. F. v. Meyer's Inbegriff d. christl. Glaubenslehre, u. Menken Anleit. z. U. in den Wahrh. d. h. Schr., von Kling. — Rec. von Lösch Ostergabe, von Dr. de Wette.

2142. Rec. von Petrick's nachgel. Schriften, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 154. 155. — Uebersicht der Literatur der systemat. Theologie aus d. J. 1830—1833, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 41—44.

III. Geschichte.

2143. *Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte* von Karl *Türk*. Viertes Heft. Auch unt. d. Titel: *Die Langobarden u. ihr Volksrecht*, bis zum J. 774. Von K. *Türk*. Rostock, Oeberg. 1835. 16 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Nachdem der Verf. in den drei ersten Heften dieser Forschungen, die schon 1829 u. 30 erschienen sind, das Gesetz der Westgothen, der Burgunder u. der salischen Franken behandelt hat, erhalten wir in dieser Fortsetzung eine Geschichte des longobardischen Volks bis auf Desiderius u. eine Darstellung des longobardischen Volksrechts in der fleifsigen kritischen Art des Hrn. Türk. Viel neue Resultate ergeben sich nicht, indefs ist alles recht genau zusammengetragen; in welcher Hinsicht wir besonders die Zusammenstellung des Inhalts der longobardischen Gesetzgebung hervorheben möchten. Sehr wünschenswerth wäre es gewesen, wenn der Verf. eine Hauptfrage in der longob. Geschichte nicht so ganz übergangen hätte, deren Entscheidung von äufserster Wichtigkeit ist, ob nämlich die Longobarden den sächsischen oder gothischen Stämmen angehört haben, u. ob sie, wie Leo unbedenklich aber doch ohne schlagende Argumente annimmt, wirklich Othinsdiener gewesen sind. Gehörten sie, wie es allerdings den Anschein hat, den ersteren an, so wäre ihre Erscheinung in so südlichen Ländern um so interessanter. Den Character der Longobarden fafst unser Verf. im Allgemeinen von einer viel zu vortheilhaften Seite auf. Diese durchgehende Vorliebe für germanisches Leben hindert ihn an einigen Stellen das Richtige zu sehen. Sie waren in der That das roheste, härteste und durch längeres Herumziehen und unausgesetzte Kriege das verwildertste aller germanischen Völker in der Wanderung, welche ihre Eroberung Italiens beschliefst.

2144. *Storia di Corsica*, scritta da F. O. *Renucci*. Vol. II. Bastia, 1834. 28¾ Bog. gr. 8. — Der erste Band erschien 1833.

2145. Histoire des Français. Par J. C. L. *Simonde de Sismondi*. Tome XIX. Paris, Strasbourg et Londres, Treuttel et Würtz. 1834. 35¾ Bog. gr. 8. 8 Fr. — Dieser Band enthält die Geschichte der Jahre 1568 bis Ende 1580.

2146. *Histoire du règne et de la chute de Charles X.*, précédée de considérations générales sur les révolutions comparées de France et d'Angleterre en 1668 et 1830. Par A. *Lorieux*. Paris, Dumont. 1834. 22¾ Bog. gr. 8. 6 Fr.

2147. *Geschichte der Zigeuner;* ihre Herkunft, Natur und Art. Für gebildete Leser dargestellt von Dr. Theodor *Tetzner*, Schuldirektor zu Langensalza. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. 9½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. meint, da die Zigeuner bei uns immer seltener werden, so sey es jetzt gerade Zeit, mit seinen Untersuchungen aufzutreten, ehe das Interesse an diesen „Kindern des Vaters der Lüge" ganz verschwinde. Diese Untersuchungen aber bieten eben nichts Neues, u. der Geschichtskundige, welcher weifs, dafs die Literatur nur Ein Werk über die Geschichte dieses „vom Himmel gefallenen Volkes" besitzt, wird sich hüten, vorliegendes Buch als das zweite Geschichtswerk neben Grellmann anzuführen. Der Verf. hat die s. g. Gebildeten bei Abfassung seines Buchs im Auge gehabt, u. für diese Grellmanns u. seine eigenen Forschungen, die aber mit denen seines Vorgängers im Wesentlichen zusammentreffen, mundrecht gemacht, und dazu selbst das Ausziehen von Stellen aus historischen Romanen, die „als solche auch historischen Werth haben" nicht verschmäht. So ist denn ein leicht und fliefsend geschriebenes Büchlein entstanden, das den Unterhaltung u. in dieser, wenn es seyn kann, auch Belehrung suchenden Leser einige Stunden angenehm beschäftigen und zum Dank gegen den Verf. verpflichten wird.

2148. *Souvenirs de F. Blangini*, maître de chapelle du roi de Bavière, membre de la Légion-d'honneur et de l'Institut historique de France (1797—1834); dédiés à ses élèves, et publiés par son ami Maxime de *Villemarest*. Paris, Allardin. 1834. 25¾ Bog. gr. 8. 7½ Fr.

2149. Rec. der geneal. Taschenbücher f. 1835, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 45. 46. — Rec. von Cortes' drei Berichte von Koppe, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 165. 166. — Rec. von Wedekind's Noten zu e. Geschichtschr. Heft 5. 6. 7. 9., von Aschbach, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. April; von Hormayr's Taschenb. f. d. vaterl. Gesch. N. F. 6r Jahrg., von Zoepfl, Ebend.

IV. Philologie.

2150. *Vergangenheit u. Zukunft der Philologie* in ihrem Verhältnifs zur Bildung des deutschen Volks von F. *Salgo*. Leipzig, Klinkhardt. 1835. 4 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Was der Verf. in historischer Beziehung über die Vergangenheit der Philologie sagt, sind allgemein bekannte Dinge. In Hinsicht der Zukunft derselben begnügt sich Hr. Salgo nur seine Ansicht über das etwanige Schicksal der alten Sprachen im Gymnasialunterricht auseinander zu setzen, über die Zukunft der Philologie als solcher ist aber kein Wort hier zu lesen. Nach der Meinung des Hrn. Salgo wird man nämlich

künftig einmal die alten Sprachen ganz aus dem Jugendunterrichte fortlassen u. dagegen allen Fleifs auf das Deutsche im weitesten Umfange verwenden, wozu noch der Unterricht in anderen neueren Sprachen kommen könnte, u. obgleich er aufserdem viele Realien gelehrt haben u. Anstalten dieser Art Realgymnasien genannt haben will, so sollen doch die Realien selbst eine nicht zu grofse Rolle spielen, weil sie die geistige Gymnastik der alten Sprachen auf keine Weise ersetzen können, sondern die Beschäftigung mit der Muttersprache soll zum Ersatze der Bildung, welche die alten Sprachen geben, die Hauptsache seyn. Eben so wird auch von einst zu errichtenden Realuniversitäten gesprochen, auf welchen alle sogenannten Facultätswissenschaften ohne die alten Sprachen getrieben werden sollen, was der Verf. als bei der Theologie am spätesten eintreten werdend bemerkt. Diefs sind die Resultate dieser flachen, oberflächlichen, ohne allen Scharfsinn verfafsten Schrift.

2151. *Hebräisches u. chaldäisches Schulwörterbuch über das alte Testament* mit Hinweisung auf die Sprachlehren von Gesenius und Ewald von Jo. H. R. *Biesenthal*. 1s u. 2s Heft. Berlin, 1834. Natorff u. Co. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Ref., welcher mit der Absicht an die Beurtheilung dieser Arbeit ging, alles, was sich nur zum Vortheil derselben sagen lassen könnte, herauszustellen, möchte es fast bereuen, derselben mehrere Stunden seine Aufmerksamkeit zugewendet zu haben, da sich ihm gleich auf den ersten Seiten die Bemerkung aufdrängte, dafs hiermit, um einen gelinden Ausdruck zu brauchen, nur ein höchst dürftiger u. unbrauchbarer Auszug aus Gesenius hebräisch-deutschem Wörterbuche gegeben sey und dafs der Verf. nicht einmal die Geschicklichkeit eines höchst mittelmäfsigen Epitomators besitze. Namentlich zeigt sich derselbe da, wo er, um sein Abschreiben etwas unkenntlicher zu machen, eine andere, aber unlogische Entwickelung der Wortbedeutung wählt, was besonders bei umfassendern Artikeln der Fall ist, auf der niedrigsten Stufe wissenschaftlicher Bildung und verräth gänzlichen Mangel an logischem Denken. Von einzelnen hineingetragenen Sprachfehlern, eigenen verunglückten Conjecturen u. Beimischung unwesentlicher Gegenstände zu sprechen, ist hier eben so wenig der Ort, als auf andere Einzelnheiten der Mangelhaftigkeit einzugehen, was Ref. ausführlichern Beurtheilungen überlassen mufs, wenn solche überhaupt erscheinen sollten. Dem Verf. selbst aber ist nach dieser Probe wohlmeinend zu rathen, sich nicht eher wieder auf dem Gebiete der Sprachforschung betreffen zu lassen, als bis, wenn dieis überhaupt von ihm zu erwarten steht, seine weitere Ausbildung eine günstigere Wendung genommen hat, welche zu etwas Besserm berechtigen läfst. Ob daher die Fortsetzung für den Hrn. Verleger zu wünschen sey, darüber wagt Ref. nicht zu entscheiden, jedoch scheint es ihm zweckmäfsig zu bemerken, dafs, falls derselbe nicht gegenwärtig durch eine zahlreiche Subscription gedeckt seyn sollte, er sich für die Zukunft keinen besondern Vortheil von diesem Unternehmen versprechen dürfte; da sich diese Arbeit schwerlich neben dem Schulwörterbuche von Schröder und dem bei weitem zweckmäfsigern u. wohlfeilern bei Tauchnitz 1832 erschienenen Lexicon Hebraicum et Talmudicum in usum Scholarum von Leopold zu halten im Stande seyn wird.

2152. *Theoretisch-practisches Handbuch zum Unterrichte im deutschen Styl mit sehr vielen Uebungs-Beispielen. Zunächst für höhere Bürgerschulen, mittlere Classen der Gymnasien, Erziehungs-Anstalten und Privat-Unterricht von J. M. Jost*, Dr., Vorsteher einer höheren Bürgerschule in Berlin. Berlin, 1835. Amelang. VIII. u. 384 S. 8. 1 Thlr. — Der um Wissenschaft u. Unterricht vielfach verdiente Verf. bezweckte in vorliegendem Handbuch eine möglichst fafsliche praktische Anleitung zur Stylistik zu geben, wobei er zunächst nur das Bedürfnifs der Anfänger im Auge hatte, aber auch den Geübteren nützliche Anweisung zu weiterem Fortschreiten, so wie den Lehrern wohl zu beachtende Fingerzeige zur ersprieslichen Leitung dieses schwierigen Unterrichtsgegenstandes an die Hand gab. Können wir auch hier in keine ausführliche Darlegung des reichen Materials eingehen, so müssen wir doch bemerken, dafs der Verf. mit grofser Umsicht u. Sachkenntnifs die für den Elementar-Unterricht wesentlichsten Hauptstücke zusammengestellt und nachdem er in der allgemeinen Einleitung über den Styl überhaupt, Sprachmaterial, Methode etc. gesprochen, unter den Rubriken: Elemente, Syntax und Composition die verschiedenen Redeweisen, rhetorische Figuren und Arten der prosaischen Darstellung abgehandelt u. in dem folgenden zweiten oder praktischen Theile durch eine bedeutende Anzahl gut gewählter Beispiele erläutert hat. Bei der nahe liegenden Vergleichung mit ähnlichen Lehrbüchern u. der sonst nur zu häufigen feindlichen Polemik ist es löblich, dafs der Verf. seinem aus selbstständiger Forschung und eigner Erfahrung hervorgegangenen System anspruchslos eine Stelle neben den zahlreichen Versuchen seiner Vorgänger anweist, und nur von unparteiischer Prüfung und Bewährung durch den Gebrauch eine Anerkennung seiner dankenswerthen Arbeit erwartet. Das Hauptverdienst des Verf. liegt aber in der Klarheit, mit welcher er schwierige Materien dem allgemeineren Verständnifs zugänglicher zu machen wufste, so wie in der Präcision des Ausdrucks, welcher von dem Schwulst prunkhafter Formen und der Trockenheit ärmlicher Abstraction gleich weit entfernt, dem Lehrvortrage in vorzüglichem Grade angemessen scheint. Wir können daher dieses Handbuch mit voller Ueberzeugung nicht blos den Lehranstalten, sondern auch den Privatlehrern empfehlen, zumal es sich auch durch Correctheit des Drucks u. Wohlfeilheit des Preises vortheilhaft auszeichnet.

2153. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. In Verbindung mit einem Verein von Gelehrten herausgegeben von Dr. Ludwig Christian Zimmermann. 2ter Jahrgang 1s Heft. Darmstadt, 1835. Heil. gr. 4. (Der Jahrgang von 12 Heften 6 Thlr.) — Enth. I. Abhandlungen: Emendationes in Athenaeum; von Dr. Emperius. — Observationes in Caesaris B. G. lib. I—IV.; vom Lehrer Dederich. — II. Recensionen: von Bekker's Ausg. von Apollonii Sophistae Lexicon Hom., Klotz's Ausg. des Clemens von Alex., Dictys Cretensis ed. Dederich, Klausen's Ausg. des Hecataeus, Paldamus über die Satire (von Schömann), Platonis dialogi tres ed. Knebel (von Dr. Sauppe), Plutarchi vitae decem oratorum ed. Westermann (von Dr. Sintenis), Rein quaestionum Plautinarum part. prima (von Prof. Hermann in Lpzg.), Ritter Elementorum grammaticae Lat. libri duo. — III. Personal-Chronik u. Miscellen.

2154. Rec. von Firdusi Schah Nameh ed. by J. Atkinson, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 92.; von Rhetores Graeci ed. Walz Vol. I—VII., Ebendas. Nr. 93—96. — Rec. von Schaffer's franz. Wörterbuch Th. 1., von Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. April.

V. Jurisprudenz.

2155. *Die verschiedenen Strafrechtstheorien in ihrem Verhältnifs zu einander und zu dem positiven Rechte u. dessen Geschichte.* Eine criminalistische Abhandlung von Dr. Jul. Fr. Heinr. *Abegg*, ord. Prof. d. Rechte an der K. Universität zu Breslau. Neustadt a. d. Orla, 1835. Wagner. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Das Recht ist in der Wirklichkeit, ist wesentlich positiv, darum kann auch das Recht der Strafe nur aus der Wirklichkeit, aus der Geschichte des Strafrechtes erkannt und begriffen, nicht nach willkürlich abstrahirten Principien construirt werden. Die Geschichte zeigt aber folgenden Verlauf der Bildung der Begriffe des Verbrechens u. der Strafe. Zuerst erscheint das ungebildete Rechtsgefühl, welches jede Verletzung als eine unendliche Verletzung seiner Persönlichkeit empfindet und in der Rache diesen

Schmerz zu tilgen sucht. In dem zur Sicherung des Bestehens Aller geschlossenen Vereine der bürgerlichen Gesellschaft tritt der Gesichtspunkt der Gefährlichkeit für das Ganze ein; alles was seiner Existenz gefährlich ist, bestimmt sich jetzt als Verbrechen u. wird von der Allgemeinheit geahndet und zwar so, wie man es theils zur Abwendung solcher gefährlichen Handlungen, theils zur Verhütung ihrer Folgen, theils zur Verhütung von Verbrechen in Zukunft durch den Eindruck der Behandlung, welche man dem Verbrecher anthut, für zweckmäfsig erachtet. Diesem Standpunkt der Zweckmäfsigkeit u. Nützlichkeit gehören alle relativen Theorien an, indem sie, was nur Folge der Strafe und bei der Bemessung derselben allerdings zu berücksichtigen ist, als deren Princip auffassen. Aber, so wie die bürgerliche Gesellschaft übergeht in den Staat, als das objective Recht, als die daseyende Vernunft, ist damit auch jener Gesichtspunkt, welcher das Verbrechen als gefährliche Handlung und die Strafe als eine nur zweckmäfsige Einrichtung erscheinen liefs, aufgehoben u. das Verbrechen jetzt gesetzt als das, was es wirklich ist, als ein Bruch des Rechtes, der nothwendig aufgehoben werden mufs u. nur dadurch aufgehoben werden kann, dafs an dem Verbrecher selbst gesetzt wird, was er verbrochen hat, dafs ihm das entzogen wird, was er in Anderen nicht anerkannt hat. Die Strafe ist sonach an sich gerecht, jedoch nur insofern als sie nach dem Maafse des Verschuldens des Verbrechers bestimmt wird. Zur Bestimmung dieses Verhältnisses sind nun alle jene Rücksichten u. Bezüge, welche die relativen Theorien zu Principien abstrahirt haben, von der entschiedensten Wichtigkeit, sie zeigen sich als Bestimmungen des begangenen Unrechtes; und so ergiebt sich, dafs die Principien der relativen Theorien nur Momente, aber nothwendige des einen, wahrhaften, absoluten Principes der strafenden Gerechtigkeit sind. Dieis lehrt auch eine nähere Betrachtung der Quellen unseres gemeinen Rechtes als seine wirkliche Grundlage erkennen, die sich in dem Fortgange seiner Bildung immer mehr ausgebildet u. entwickelt hat. Und auf dieser u. zwar allseitig entwickelten Grundlage ruht auch das Recht der Gegenwart, ruhen die Strafgesetzbücher u. Entwürfe unserer Zeit, wenn sie gleich die Spuren des Durchganges durch die Reflexion und deren abstracten Richtungen an sich tragen. — Dieis sind die Hauptmomente der Entwickelung des Verf. Wir können uns mit ihren Resultaten nur einverstanden erklären u. vermissen nur eine gründliche Exposition der Nothwendigkeit der Strafe, als eines Uebels, an sich, deren Mangel leicht den Schein entstehen lassen könnte, dafs das Princip der Gerechtigkeit doch nur ein Postulat, eine Meinung sey, an deren Wahrheit freilich die Uebereinstimmung aller gebildeten Völker in derselben zu glauben nöthige.

2156. Lois de la presse en 1834, ou Législation actuelle sur l'imprimerie et la librairie, et sur les délits et contraventions commis par toutes les voies de publication. Par M. *Parant*. Paris, Didot. 1834. 26¾ Bog. gr. 8. 7 Fr.

2157. Rec. von Kritz Darstell. prakt. Materien des röm. Rechts Bd. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 46-48.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2158. *Der Fürst des Nicolo Machiavelli* in Verbindung mit Friedrich dem Zweiten Antimacchiavell übersetzt von Wilhelm Grafen v. *Hohenthal-Städteln*. 2te Liefer. Kap. 12-26. Leipzig, Hinrichs. 1835. 9 Bog. gr. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Das erste Heft dieser trefflichen Uebersetzung erschien 1832.

2159. Sendschreiben an einen ehemaligen Kabinetsminister über die gegenwärtige Krisis, von Ed. Lytton *Bulwer*. Nach der 5ten Londoner Ausg. ins Deutsche übersetzt von Dr. Fr. *Albert*. Zwickau, Gebr. Schumann. 1835. 96 S. S. ¾ Thlr. — S. die Anzeige des Originals Jahrg. 1834. Nr. 4765.

2160. Der neue Landtag in Darmstadt, oder kurze Biographien u. Charakteristiken sämmtlicher Mitglieder der ersten u. zweiten Kammer der grofsherz. hessischen Ständeversammlung von 1835. Mit einer Einleitung. Hanau, König. 1835. gr. 8.

2161. Minerva, von Bran. (s. Nr. 209.) 1835. Mai enth. Aus dem Tagebuche eines Französ. Officiers im Dienste des Don Miguel während der Feldzüge in den Jahren 1833 und 1834. — Einige Worte über die Flugschrift des Grafen Röderer. — Ueber die Verwendung der Kirchengüter in Irland. — Die neue Weltliteratur; vom Geh. Cabinetsr. Rehberg. (1. Von dem Verhältnisse der Französ. Metaphysik zu der Deutschen.)

2162. Politisches Journal. (s. Nr. 960.) 1835. 4s Stück enth. Spanische Finanzen (Schlufs). — Betrachtungen über Irland. — Das Budget von Hannover. — Französ. Deputirtenkammer. — Handelsstatistik von Nordamerica. — Graf Pozzo di Borgo. — Das neueste Tory-Ministerium. (Fts. im 5. Stück, Schlufs im 6. Stück.)

2163. Der Nationalökonom; herausgeg. von Morstadt. (s. Nr. 829.) 1835. April enth. Historisch-statistischer Ueberblick der britischen Industrie. Von Rüder. — Ueber Englands angebliches Rückweichen vom Merkantilsysteme. Von Nebenius. — Meine jüngsten Ansichten über lotterieweises Verzinsen u. Tilgen der Staatsschulden. Von C. Cöcker. — Ueber das Verhältnifs des Hausschatzes zu Staatsschatz, Hofdotation u. Landtag in Kurhessen. Von F. Murhard. — Berlin's Armenwesen ist kein Argument gegen die Gewerbsfreiheit! Bewiesen vom Dr. Fr. Schmidt. — Ueber Production und Preis des Zinns im Königreiche Sachsen. Von einem k. sächsischen Bergwardeine.

VII. Naturwissenschaften.

2164. Bei J. A. Mayer in Aachen ist so eben erschienen: Ornithologische Gallerie, oder Abbildungen aller bekannten Vögel. Von C. F. *Dubois*. Erstes u. zweites Heft, jedes Heft mit 6 Tafeln. 4. Subscr. Pr. schwarz $\frac{5}{12}$ Thlr.; illum. ¾ Thlr. — Ohne wissenschaftlichen Werth.

2165. *Die Schmetterlinge von Europa* (Fortsetzung des Ochsenheimer'schen Werkes). Von Friedr. *Treitschke*. Zehnter Band. Zweite Abtheilung der Supplemente. Leipzig, E. Fleischer. 1835. 22 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. (s. Jahrg. 1831, Nr. 4052.) — Diese Abtheilung umfafst G. Acronycta — Idaea.

2166. *Plantae indicae*, quas in montibus Coimbaturicis coeruleis, Nilagiri s. Neilgherricis dictis, collegit Rev. Bernh. *Schmid*. Illustravit Dr. Jonath. Car. Zenker. Decas I. (Mit 10 col. Taf.) Jena, Schmid. 1835. 10 S. fol. 4 Thlr.

2167. Revision des Beschlusses der Kritik über die Theorie der Geologie von Karl Wilhelm *Nose*. Bonn, Habicht. 1835. 23 S. 8. — Ist gewidmet dem Geiste Goethe's u. jedem ähnlichen.

2168. The London and Edinburgh Philosophical Magazine. (s. Nr. 109.) 1835. May enth. On Dr. Ure's Paper on the Moira Brine Spring; by Ch. Daubeny. — On the fusion and appearance of refined and unrefined Copper; by D. Mushet. — On Water as a Constituent of Salts; by Th. Graham, (F. f.) — On the Summation of slowly converging and diverging Infinite Series; by J. R. Young. (F. f.) — Experiments on the action of Metals in determining Gaseous Combination; by W. Ch. Henry.

2169. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) 1835. Novbr. enth. Recherches sur la Nature des Combinaisons décolorantes du Chlore; par A. J. Balard. — Recherches de Chimie organique: Sur l'Huile de Cannelle, l'Acide hippurique et l'Acide sébacique; par MM. J. Dumas et E. Péligot.

— Sur un Hydrate d'Essence de Térébenthine; par MM. J. Dumas et E. Péligot. — Observations météorologiques du mois de novembre.

2170. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 5. enth. Ueber das Verhältnifs der Formen zu den Mischungen krystallisirter Körper, von A. Breithaupt. — Neue specif. Gewichte von Mineralien u. anderen Körpern; bestimmt von Dems. — Ueber den Berthierit; von Dems. — Ueber Malzsyrup, von Dr. Bley u. Fr. Otto. — Ueber die Amidone (innere Substanz der Stärke) und fortgesetzte Untersuchungen über die Diastase von Payen u. Persoz. — Ueber das flüchtige Oel des schwarzen Senfes, von L. A. Aschoff. — Das Mineralwasser von Hohenstein im Schönburgschen, von C. Reichel. — Leder- u. Leimbereitung.

VIII. Physiologie und Medicin.

2171. *Der torpide Croup, die gefahrvollste Art der häutigen Bräune.* Ein Beitrag zur nähern Erforschung der Natur des Croups, zur Diagnostik u. glücklichen Heilmethode der verschiedenen Arten u. zu einer neuen Theorie desselben von Philipp v. *Hagen*, M. Dr., mit Zusätzen u. physiologisch-nosologischen Betrachtungen über das Wesen des Torpors u. verwandte Gegenstände von Ludwig August *Kraus*, Dr. Phil. et M. Göttingen, Dieterich. 1835. 15 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Dr. v. Hagen unterscheidet 4 Modificationen der Krankheit: 1. den katarrhalischen oder einfachen Croup (Asthma acutum simplex), 2. den spasmodischen Croup (Asthma acutum spasmodicum Millari), 3. den irritabeln oder synochischen Croup (Asthma acutum irritabile s. synochicum), 4. den torpiden Croup (Asthma acutum torpidum s. paralyticum). Es sind diefs die Hauptmodificationen des Croups, welche in der Regel sich leicht unterscheiden lassen. Es kann aber gewifs die Krankheit mannichfaltig modificirt in den Zwischengraden dieser Hauptmodificationen vorkommen, so dafs es dann für den Arzt oft schwer werden mufs, zu bestimmen, zu welcher Hauptmodification sich die vorliegende Krankheit am meisten hinneige. Auch kann wohl eine Modification in die andere übergehen, und was anfangs Asthma acutum simplex oder spasmodicum oder synochicum war, späterhin Asthma acutum torpidum werden. Jede der verschiedenen Arten wird nun charakterisirt. Am schwierigsten ist die Unterscheidung des irritabeln Croups vom torpiden. Der irritabele Croup befällt die Kinder bei der besten Gesundheit, besonders Nachts; höchstens geht ein oder 2 Tage lang ein unbedeutender Husten vorher. Der torpide Croup dagegen hat Vorboten von katarrhalischer Art; Schnupfen, Husten, am häufigsten Heiserkeit. Diese Symptome gehen 2—3, ja 8 Tage und länger vorher. Beim irritabeln Croup befällt das Fieber sogleich mit Heftigkeit ohne bedeutende Remissionen, was auch der Fall mit den übrigen Croupsymptomen ist. Beim torpiden Croup schleicht das Fieber sich mehr ein u. ist im Anfange nicht bedeutend. Nachts zeigt sich zwar eine stärkere Exacerbation; den andern Tag oder auch mehrere folgende Tage läfst nicht nur das Fieber, sondern es lassen auch alle übrigen Symptome oft so sehr nach, dafs die Kranken ihren Spielen wieder nachgehen. Im irritabeln Croup hustet der Kranke oft sehr und häufig mit Erstickungsanfällen. Im torpiden Croup hustet der Kranke äufserst wenig, oft in 2—3 Stunden nicht; ja manchmal liegt er halbe Tage lang, ohne zu husten. Im irritabeln Croup ist der Puls des Kranken sehr lebhaft, mehr voll, die Wärme des Körpers stark vermehrt und gleichförmig vertheilt; die Haut mehr trocken. Im torpiden Croup ist der Puls des Kranken nicht so voll, kleiner und frequenter: die Wärme des Körpers ist nicht so sehr vermehrt, oft ungleichmäfsig; je schlimmer es mit dem Kranken wird, desto mehr tritt dieses Symptom hervor. Dann werden die nicht bedeckten Theile des Körpers mehr kühl, während die bedeckten Theile desselben, besonders der Kopf, so weit er vom Kopfkissen zugedeckt ist, schwitzen. Bei sthenischer Anlage des Subjects sind diese Symptome in den ersten 24 Stunden nicht so deutlich. Im irritabeln Croup ist der Kranke sehr beängstigt und unruhig, will nicht im Bette bleiben, sondern verlangt getragen zu werden. Im torpiden Croup ist der Kranke mehr gleichgültig gegen die Krankheit; höchstens ist er des Nachts bei den heftigen Croupanfällen unruhig; am Tage, wenn nun die Croupanfälle andauernd werden, klebt er das Bette und will nicht beunruhigt seyn; er ist gewöhnlich dabei schlafsüchtig. Im irritabeln Croup wird der Kranke von der Wirkung reizender Medicamente leichter afficirt. Im torpiden Croup verträgt er die stärksten Reizmittel, ohne dafs man davon eine merkliche Veränderung in seinem Pulse etc. bemerkt. Im irritabeln Croup verrathen alle Symptome einen noch gröfsern Vorrath von Reizbarkeit, im torpiden alle mehr Torpor. Man kann jedenfalls den torpiden Croup annehmen, wenn die Krankheit nach 36, höchstens 48 Stunden, seitdem die Croupsymptome, besonders der eigenthümlich zischende Ton des Athems bei der Inspiration u. die Beengung desselben nicht mehr intermittiren, sondern andauernd geworden sind, nicht gehoben oder wenigstens bis dahin keine zuverlässige Besserung eingetreten ist; denn alsdann kann entweder der irritable Croup in den torpiden übergegangen seyn, oder es war gleich anfangs torpider Croup unter täuschenden Symptomen vorhanden. — Beim torpiden Croup nimmt der Verf. nur 6 Perioden an, die der Vorboten, der anfangenden Krankheit, der vollkommenen Ausbildung, des Torpors, der Paralyse u. der Genesung. — Ehe er nach diesen Expositionen weiter geht, folgt eine Darlegung seiner Ansichten über Fieber, Entzündung u. ihre Heilung mit besonderer Berücksichtigung der Brown'schen Lehren. Es folgt die Aetiologie des Croups u. hier wird von seinem Wesen gehandelt. Diefs besteht weder in Entzündung überhaupt, noch in einer eigenthümlichen Art derselben. Die Natur des Croups besteht vielmehr nach dem Verf. in einem eigenthümlichen, bis jetzt noch nicht erkannten Zustande des Organismus, welcher sich hauptsächlich durch einen Torpor des Nervensystemes, besonders in den Lungen zu erkennen giebt. Dieser Zustand des Nervensystemes kommt dem bei der Apoplexie, oder Manie, oder bei dem Tetanus am nächsten. Der Croup ist ein Tetanus, ein tonischer Krampf, vorzugsweise in den Muskelfasern der Blutgefäfse der Bronchien, verbunden mit einer Reizung dieser u. der benachbarten Theile, welche bis zur Entzündung steigen kann. Es folgt nun die Darlegung der entfernten Ursachen des Croups, dann die Prognosis, hierauf die Cur. Diese richtet sich nach den verschiedenen Modificationen der Krankheit. Der torpide Croup erfordert schnelle und muthvollste Anwendung kräftig auflösender u. reizender Medicamente: Mercur mit Senega, Squilla, Antimonialien, Campher etc. Nun folgen einige Krankengeschichten. — Die Zusätze von Kraus beziehen sich zunächst auf das Wesen des Torpors, Begriff der Krankheit, Eintheilung der Krankheit, Irritabilität etc., Dinge, die wir ihm gern geschenkt hätten. Tüchtiger sind seine Bemerkungen über einzelne Heilmittel.

2172. *Les Aliénés.* Considérations, 1. sur l'état des maisons qui leur sont destinées tant en France qu'en Angleterre, sur la nécessité d'en créer de nouvelles en France, et sur le mode de construction à préférer pour ces maisons; 2. sur le régime hygiénique et moral auquel ces malades doivent être soumis; 3. sur quelques questions de médecine légale ou de législation relative à leur état civil. Par G. *Ferrus.* Paris, Mme. Huzard, 1834, 20¾ Bog. gr. 8. 2 Grundr. und 5 Tabellen. 6 Fr.

2173. *Verhältnisse der Irren in Belgien* und Vorschläge zur Verbesserung ihres Looses. Auszug aus einem Berichte an den Minister des Innern, nebst einem auf Behandlung und Sequestration der Irren bezüglichen Gesetzes-Entwurfe. Aus dem Französ. des H. *Ducpétiaux* übersetzt

u. mit Anmerkungen begleitet von Dr. *Constatt*. Regensburg. 1834. 43 S. 8. ¼ Thlr. — Eine interessante Broschüre, die uns officiell den erbärmlichen Zustand der Geisteskranken in Belgien, deren Zahl sich im J. 1825 im damal. vereinigten Königreiche, auf 5591 belief, schildert, und aufser dem, was ein nur rein örtliches Interesse hat, allgemein nützliche statistische Notizen über die belg. Irrenhäuser liefert. (Wochenschrift f. Heilk.)

2174. Wissenschaftl. Annalen der ges. Heilkunde, herausgeg. von Hecker. (s. Nr. 132.) 1834. Decbr. enth. an Originalabhandl. 1. Zur Geschichte des Kriegswesens im 16ten Jahrh.; von Dr. Zimmermann. — 2. Die Cholera und der schwarze Tod; von Dr. Mansa. — Krit. Anzeigen med. Schriften.

2175. Archiv für Pharmacie. (s. Nr. 461.) Bd. II. Heft 1. enth. Ueber den Schwefelbalsam. — Ueber den Strychningehalt der Ignazbohnen; vom Apoth. Dr. Geiseler. — Ueber Veratrin u. Reaction desselben mit rauchender Schwefelsäure; von W. Vasmer. — Ueber Arseniksulfurid; von Dr. du Ménil. — Ueber Fabrication des Zuckers aus Rüben; von Dr. L. F. Bley. — Ueber ein zum Schärfen der Messer u. Poliren des Stahls sehr anwendbares Pulver; von Dr. du Ménil. — Ueber Schildkröten u. Schildkröten-Eieröl; vom Apoth. Baumann. — Ueber weinigte Opiumtincturen; von Dr. August du Ménil. — Medicin. Anwendung der Wurzel von Astragalus exscapus.

2176. Eine höchst wichtige physiolog. Entdeckung (die Leichname durch Arsenik vor der Verwesung zu bewahren) des Dr. Trenchina in Palermo, in: Allg. Anzeiger der Deutschen 1835. Nr. 151.

2177. Rec. von Most's, Franke's u. Copland's med. Encyklopädien, von Choulant, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 48.; von Christison über Gifte, von C. L. Klose, Ebend. Nr. 49. 50. — Rec. von Lawrence's Vorles. üb. Chirurgie Th. 1., von Heyfelder, in: Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1835. April.

IX. Geographie.

2178. *Lettres sur les Etats-Unis d'Amérique*, écrites en 1832 et 1833, et adressées à M. le comte O'Mahony. Par J. M. B. de *****. 2 Vol. Lyon, Périsse. 1835. 46 Bog. gr. 8. 10 Fr. — *Briefe über die vereinigten Staaten von Nordamerika*, geschrieben in den Jahren 1832 u. 1833. Aus dem Französischen des Hrn. von ***. Erster Band. Berlin, 1835. Dümmler. VIII. und 293 S. Zweiter Band. 372 S. gr. 8. 3 Thlr. — Ein niederschlagendes Mittel auf die vielen Lobpreisungen Nordamerika's. Der Verf. will das Land selbst bereiset haben, allein er hat mit einem gefärbten Glase die Reise gemacht. Denn so wenig auch Ref. die, an die Kreuzzüge erinnernde, Manie unserer Zeit billigt, auf gutes Glück und im Gefühle einer, im alternden Europa genährten, Unbehaglichkeit nach Amerika auszuwandern, um dort, vielleicht schon nach vier Wochen, an die Fleisch- und Kartoffeltöpfe Teutschlands mit Sehnsucht zurück zu denken; so wenig kann doch auch Ref. sich entschliefsen, Nordamerika nach Verfassung, Religionscultus, Sitte u. Volksleben so tief zu stellen, als hier geschieht. Namentlich glaubt Ref., die Leser dieser Briefe darauf aufmerksam machen zu müssen, die allgemeinen — oft leidenschaftlichen — Urtheile des Verf. über Staatsverfassung u. Kirchenthum einer strengern Prüfung zu unterwerfen, während aus vielen anderen Mittheilungen manches Beherzigungswerthe zu lernen ist. (Rec. in Pölitz's Jahrb. 1835. Juni.)

2179. Annalen der Erd- Völker- u. Staatenkunde; von Bergbaus. (s. Nr. 136.) 1834. Decbr. enth. Beiträge zur Kenntnifs der Provinz Tarapaca im südl. Peru, vom Prof. Meyen. — Observaciones barometricas horarias hechas en Lima en el Callao. Por M. de Rivero. — Meteorolog. Beobacht. in Sachsen und in Prenzlow, Nov. Decbr. 1834. — Fortsetzung der Höhenmessungen in Sachsen; vom Ob. Insp. Lehmann. — Noch Einiges über die ältere sächsische Landesvermessung; vom Obristlieut. Oberreit. — Krit. Bücherschau. (Krit. Bemerkk. zu Klaproth's Beschreibung von Russisch Uvonnien.) — Geogr.-statist. Zeitung.

2180. Die Ströme der Erde (Fts.), in: das Ausland 1835. Nr. 158—163.

2181. Rec. von Schlieben's geogr. Lexikon Lief. 1., in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 90. — Rec. von Nicolai Italien wie es wirklich ist, in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 56-59.

X. Mathematik.

2182. Journal für Mathematik. (s. Nr. 138.) 14ter Band 2tes Heft enth. Nova curvas investigandi methodus. Auct. Dr. A. Tellkampf. — Ueber unendlich verschiedene Entwickelungen der Potenzen der Cosinus u. Sinus. Von Dr. E. E. Kummer. — Ueber die Integration der Differentialgleichungen von der Form $dz = Hdx + Kdy + Ldp + Mdq + Ndr$ + etc. Von Prof. Jos. L. Raabe. — Integralia elliptica tertiae speciei reducendi methodus simplicior, quae simul ad ipsorum applicationem facillimam et computum numericum expeditum perducit. Sectionum conico-sphaericarum quadratura et rectificatio. Auct. Dr. Chr. Gudermann. (F. f.) — Methodus nova et simplex computandi valores integralium $\int_0^{\varphi} P\delta\varphi$, et iteratorum $\int\int P\delta\varphi^2$, $\int\int\int P\delta\varphi^3$, etc., in quibus P est functio qualiscunque quantitatis $\sin\varphi$ sive $\cos\varphi$ per series rapide convergentes. Von Dems.

2183. *Elémens de statique*, suivis de trois mémoires sur la composition des momens et des aires; sur le plan invariable du système du monde, et sur la théorie générale de l'équilibre et du mouvement des systèmes. Par L. *Poinsot*. Sixième édition, revue et considérablement augmentée. Paris, Bachelier. 1834. 31 Bog. gr. 8. u. 1 Kupfert. 6 Fr.

2184. On the Summation of slowly converging and diverging Infinite Series; by J. R. Young, in: The London and Ed. philosoph. Magazine 1835. May. (s. Nr. 2168.)

2185. Rec. von Pursh arith. Aufgaben u. Lohse math. Figuren, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 96.

XI. Kriegswissenschaften.

2186. Bei Rücker in Berlin ist vor Kurzem erschienen: *Handbuch des preufsischen Militairrechts* oder Darstellung der im preufs. Heere bestehenden Grundsätze über militairische Rechts- u. Polizei-Verhältnisse, Disciplin u. Justizverwaltung. Mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs herausgeg. von K. G. v. *Rudloff*. Dritter, die beiden früheren fortsetzender u. ergänzender Theil. gr. 8. 1½ Thlr.

2187. Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges. (s. Nr. 387.) 1835. 3tes Heft enth. Fts. der Actenstücke zu der im 25. Bde. enthaltenen Relation etc. — Ueber militär. Studien u. Bildung der Offiziere, von F. v. Strantz. — Ueber den Marsch einer grofsen Infanterie-Kolonne. — Militär. Reglements. — Ansichten über das Verhältnifs der Kriegsraketen zu dem Feuergewehre, über ihren Gebrauch, u. über die Organisation der Raketen-Batterien. Von du Vignau. (Schlufs in Heft 4.)

2188. Journal de l'Armée. (s. Nr. 980.) 1835. Nr. 4. enth. Considérations sur les sous-officiers. — Relation de l'attaque de Bougie par les Kabaïles, dans la nuit du 10 au 11 Octbr. 1834. — Nr. 5. enth. Esquisse hist. sur l'infanterie moderne. — Bataille de Diernstein.

2189. Tijdschrift, toegewijd aan het Zeewezen; met Goedkeuring van den Directeur-generaal voor de Marine uitgegeven door A. E. Tromp en C. Verveer. 4de Deel. Nr. 3. en 4. Amsterdam, Wed. van Kenlen. 1835. gr. 8. — Enthält, aufser Auszügen aus Engl. u. Französ. Werken: Over de bepaling van het Gewigt en de Afmetingen van Ankers, Kabels en Kettingkabels, door C. J. Glavimans. — Over de Pompen van Shalder. — Proeve eener Verhandeling over dewapening der schepen, door J. N. Calten. (Fts.) — Overvaart-Middelen in Noord-Amerika.

2190. Rec. von Clausewitz's Werk vom Kriege 3r Th., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 152. 153.

XII. Pädagogik.

2191. *Nüsse für Kinder aufs ganze Jahr.* Oder Turnübungen für Verstand, Scharfsinn und Witz, in einer Sammlung neuer Sprichwörter. Ein gesundes Geschenk für Kinder. Von K. F. W. *Wunder.* Hirschberg, 1835. Zimmer. 40 S. in 18. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Es ist ohne Zweifel, dafs das Aufknacken dieser Nüsse verstandweckend für Kinder seyn mufs. Wir empfehlen sie daher der Aufmerksamkeit der Lehrer. — Von demselben Verf. sind noch 2 Bändchen Sprichwörter erschienen: Scheidemünze, ein Taschenbuch für Jedermann. Oder 5000 neue deutsche Sprichwörter. Erste Gabe. Hirschberg, 1835. Zimmer. 251 S. 18. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Scheidemünze, oder neue deutsche Sprichwörter, biblischen, naturgeschichtlichen, fabellehrigen u. vermischten Inhalts. Mit beinah 500 erklärenden Winken u. Bemerkungen. Zweite u. letzte Gabe. Ebend. 264 S. 18. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Diese beiden Bändchen waren schon einmal 1832 ins Publikum gekommen.

2192. *Programme k. sächs. Gymnasien:* I. Annaberg: In M. Tullii Ciceronis orationem Philippicam II. Commentariorum Specimen. Auct. C. H. Frotscher. (30 S. gr. 8.) — II. Budissin: Von K. Gfr. Siebelis P. III. seiner Disp. gegen die Verächter des Alterthums. — III. Chemnitz: Prolusio de Futuri exacti et formularum videro, tu videris ratione et usu. Auct. Fr. Ad. Heinichen. 20 S. 4. — IV. Leipzig: Thomasschule: Conjecturae de rationibus quibusdam, quae inter Socratem et ejus adversarios intercesserint, ex Euthydemo Platonis maxime ductae. Auct. God. Stallbaum. — V. Zittau: Dissertatiuncula de Euripidis Phoenissis ejusdemque fabulae interpretatio Teutonica et narratio de rebus ac statu Gymnasii Zittaviensis. 60 S. 8.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2193. *Allgemeiner Schlüssel zur kaufmännischen Terminologie*, oder vollständiges Wörterbuch aller wesentlichen, sowohl deutschen als aus fremden Sprachen entlehnten Kunstausdrücke, Wörter u. Redensarten, welche im Land- u. Seehandel (mit Einschlufs des Buchhandels), in der Schifffahrt, in Wechsel-, Waaren- u. Geldgeschäften, in der Correspondenz u. Buchhaltung, im mercantilischen Rechnungswesen, u. in der Münz-, Maafs- u. Gewichtskunde vorkommen. Ein encyklopäd. Handbuch für Kaufleute u. Geschäftsmänner. Theils nach eigener Erfahrung, theils nach den bewährtesten Hilfsquellen bearbeitet von Carl *Courtin.* Stuttgart, Scheible; Wien, Mörschner u. Jasper. 1834. 50 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Zeichnet sich durch Vollständigkeit, und im Ganzen richtige u. zweckmäfsige Abfassung der Artikel aus.

2194. *Allgemeiner Schlüssel zur Waaren- u. Producten-Kunde*, oder vollständiges Wörterbuch aller wesentlichen, als Handels-Artikel vorkommenden Natur-Erzeugnisse etc. bearbeitet von Carl *Courtin.* Stuttgart, Scheible; Wien, Gerold. 1835. gr. 8. — Wird aus 7 bis 8 Lieferungen von 8 Bogen bestehen, deren jede im Subcriptions-Preise $\frac{1}{2}$ Thlr. kostet. Die zwei ersten Lieferungen sind erschienen.

2195. Mémoire sur le sirop de pointes d'asperges. Paris, Johnson. 1834. 2 Bog. gr. 8.

2196. *Die Bohr-Methode der Chinesen oder das Seilbohren.* Gründliche Anweisung in der Kunst, Bohrlöcher ohne Anwendung der Gestänge, mit einem an einem Seile hängenden Bohrer niederzustofsen. Mit besonderer Rücksicht auf die Anlegung der artes. Brunnen, nach eigenen Erfahrungen aufgesetzt von C. W. Frommann, Pr.-Lieut. im K. Pr. Ingen. Corps. Mit 3 Steindruckt. Koblenz, 1835. Bädeker. X. u. 197 S. 8.

2197. Mittheilungen des Gewerbe-Vereins f. d. Königr. Hannover. (s. Nr. 1378.) 3te Lief. (1835.) enth. an Original-Aufsätzen: Ueber die Ausstellung von Gewerbs-Erzeugnissen. 1r Art. — Techn. Unterrichtsanstalten. — Bau der Flachsspinnräder. — Webe-Regulator. — Vorrichtung zum Schraubenschneiden auf der Drehbank. — Versuche üb. d. Festigkeit des Stabeisens. — Maschine zur Reinigung u. Auflockerung der Stopfhaare für Sattler, so wie zur Auflockerung alter Bettfedern. — Dampfapparat zum Erwärmen der Samen bei der Oelfabrication. — Ueber Soda-Fabrication. — Rokkenkaffee. — Geläute von eisernen Glocken u. Stahlstäben.

2198. The London Journal of Arts and Sciences. (siehe Nr. 41.) 1835. May enth. Ramsbottom and Holt's impr. in power-looms. (Webekunst.) — Mollerat's impr. in making gas. (Gasbereitung.) — Carey's impr. in making hats. (Hutfabrication.) — Stephenson's impr. in railways. (Kunststrafsen.) — Barton's impr. in ship's pump. (Schiffpumpen.) — Stanley and Walmsley's impr. on fire-grates. (Feuer-Roste.) — M'Gregor's impr. in spinning. (Beim Spinnen.) — Witty's impr. in consuming smoke. (Rauch-Verzehrung.) — Noble's impr. in combing wool. (Wollkämmerei.) — Wilds' impr. in cutting marble. (Behauung des Marmors.) — Kyan's impr. in steam-navigation. (Dampfschifffahrt.) — Losh's impr. in carriage-wheels. (Wagen-Räder.) — Edmonds' impr. in leather. (Leder.) — Französ. Patente.

2199. The Repertory of Patent Inventions. (s. Nr. 153.) 1835. May enth. Smith's impr. in machinery used in spinning cotton etc. (Baumwoll-Spinnmaschine.) — Williams and Hay's impr. in preparing certain metals applicable to the sheathing of the bottoms of ships, and other purposes. (Füttern der Schiffe.) — Rodger's impr. in anchors. (Anker.) — Aston's impr. in the manufacture of buttons. (Knopffabrikation.) — Ward's impr. in apparatus for ventilating buildings and other places. (Luftzug-Apparat.) — W. Carpmael's law of patents for inventions. Part. IV. Of a Caveat. — Remarks on Lieut. Rodger's patent anchor. — Economical means of obtaining the salts of manganese in a state of purity.

2200. The Mechanics' Magazine, (siehe Nr. 40.) 1835. April enth. Cunningham's travelling life-apparatus. — Singular hydraulic Phenomenon. — On Mr. Exley's new theory of Physics. — White's mode of supplying high-pressure boilers. — On the practice of the Blow-pipe. — Rev. Charles Dewhurst's Bee-hive. — Pope's sliding ships'-compass. — Hydropneumatic pump. — Freyburg suspension-bridge.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2201. *Revue de l'agriculture universelle*, publiée par la société d'agriculture universelle, sous la direction de M. l'abbé Théodore Perrin. Paris. gr. 8. Erscheint seit Octbr. 1834 in monatlichen Heften von 4 Bogen. Der Jahrgang kostet 20 Fr.

2202. Uebersicht der forstlichen Journalistik, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 31. 32.

Hiersu eine Beilage.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2203. Von: *Das Ganze der Landwirthschaft*, theoretisch u. praktisch dargestellt von einem ökonomischen Vereine. Herausgeg. von F. *Kirchhof*, Oekon.-Commissarius, (s. Jahrg. 1834. Nr. 4082.) ist der 2te Band (Heft 5—8.) bei Wienbrack in Leipzig erschienen. Heft 5. handelt von den Weiden u. Wiesen, den Urbarmachungen, den Mitteln, den Unfällen beim Pflanzenbau vorzubeugen, den Verbesserungsmitteln der Landwirthschaft (⅓ Thlr.); Heft 6. von der Arbeitseintheilung u. den landwirthschaftl. Geräthschaften (⅓ Thlr.); Heft 7. von den Reinertragsberechnungen u. der ökonom. Buchhaltung (⅓ Thlr.); u. Heft 8. enthält das für den Ackerbau Wissenswürdigste aus der Chemie u. Physiologie (⅔ Thlr.).

2204. Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen. (siehe Nr. 262.) 1835. Nr. 25—27. enth. Beschreibung eines neuen wohlfeilen Destillir-Apparats; von H. Ch. Creuzburg. — Nr. 27—29. Die Nothhülfe bei Mangel an Futterstroh durch eine theilweise Fütterung mit Holzmehl; von Kalina von Jäthenstein. — Nr. 28. Statistisch-ökonom. Uebersicht des Königr. Böhmen vom J. 1834. — Nr. 29. Chem. Untersuchung des Birkenholzes hinsichtl. s. nährenden Bestandtheile; von A. M. Pleischl. — Nr. 30. Rec. von Hartig's Forst- u. Jagdordnung. (Fts. in Nr. 36.) — Nr. 31. Ueber die böse Klauenseuche der Schafe; von Frhrn. v. Ehrenfels. — Notizen üb. d. Weingebirge von Luttenberg in Untersteiermark. — Nr. 32. Ueber den Standpunct der höhern Schafzucht und des teutschen Wollhandels im J. 1835; von Frhrn. v. Ehrenfels. (Fts.; Schluß in Nr. 33.) — Nr. 33. Ueb. die Schäferei des Grafen v. Mengersen in Zschepplin. — Nr. 34. Aufführung einer Biskammer zur Aufbewahrung des Eises für Conditoreien etc. — Ueber Schafwäsche. — Nr. 35. Zweite Mittheilung gegen die Futternoth unserer Zeit. — Der s. g. Kainz'sche Pflug, der Oppotschnoer Sturzpflug. — Ueber Roggensaat unter Gerste. — Nr. 36. Selbstständigkeit der Forstämter.

2205. Allgemeine Gartenzeitung. Berlin. (s. Nr. 263.) 1835. Nr. 21. enth. Die Melaleucen der deutschen Gärten, aufgezählt von C. Schauer. — Nr. 22. Reise-Skizzen von Ed. Otto. — Nr. 23. Ein Blick auf Italiens Gärten, von Leg. Rth. Gerhard. (Fts. in Nr. 24.)

2206. Fragmens d'un Mémoire sur le tems durant lequel les jeunes animaux peuvent être, sans danger, privés de la respiration, soit à l'époque de l'accouchement, lorsqu'ils n'ont point encore respiré, soit à différens âges après leur naissance. Par César *Legallois*. Paris, F. Didot. 1834. 20½ Bog. gr. 4.

2207. *Das Hessische Staatsrecht*. Neuntes Buch. Vom Forstwesen. Erster Band von der Forstorganisation u. dem Forstdienst im Allgemeinen. Darmstadt und Leipzig, Leske. 1834. 28 Bog. 8. — Thlr. — Der Band zerfällt in zwei Hauptabth., deren erste mit einer geschichtlichen Einleitung beginnt u. dann die Hauptgesetze u. Verordnungen über Forstwesen u. Forstdienst im Großherzogth. Hessen mittheilt. Die zweite Abth. enthält die nähere Ausbildung u. geordnete Zusammenstellung der erwähnten organischen Gesetze und Verordnungen. Die folgenden Bände werden von Frhrn. v. Wedekind herausgegeben werden. (N. Jahrb. d. Forstk. 10s Heft.)

XV. Schöne Literatur.

2208. *Der Wildschütz*. Ein Roman von L. *Rellstab*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. 19½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Dieses Buch hat uns unwillkürlich an eine schon vorübergegangene Epoche der deutschen Roman-Literatur erinnert. Die Schicksale eines jungen Jägerburschen, dessen Charakter unser Interesse sogleich für ihn in Anspruch nimmt, und der sich am Ende als einen, hohem Stamm Entsprossenen ausweist, einfach u. ohne Ziererei erzählt; Scenen des Jagd- u. Landlebens; die Rührung und Theilnahme erweckenden Bedrängnisse eines durch eigene Entschlossenheit u. Tugend aus den Klauen des Verderbens geretteten Mädchens, bilden ein anziehendes Gemälde, durch das sich der halb sichtbare Faden einer düstern u. räthselhaften Vorgeschichte schlingt, deren Aufhellung am Schlusse ein günstiges Resultat herbeiführt. Es ist viel Herzliches und Ungekünsteltes in diesen Schilderungen, Interessantes in einzelnen Situationen, die zwar, eben so wie die meisten Charaktere, nicht eigentlich neu genannt werden können, aber so gewandt erzählt und durch rasche Handlung unterstützt, ihre Wirkung nicht verfehlen. Freilich hat der Verf. in der Lösung des Knotens Leben u. Lebensverhältnisse etwas leichthin genommen, nachdem er sein Liebespaar durch feindselige aber unverschuldete Verkettung der Umstände an den Rand des Abgrunds geführt: aber man rechtet nicht mit ihm darüber, da er den Schauplatz in das Land eines so milden, und, man möchte sagen, patriarchalisch gesinnten Fürsten verlegt, wo es wohl auf diese, in unsern Tagen etwas ungewohnte Weise zugehn konnte. — Wer durch die Lectüre so manchen ausschweifenden Productes einer neuen, in Blut u. Entsetzen sich gefallenden Sturm- u. Drang-Periode ermüdet ist, den wird der Wildschütz durch das ihm inwohnende frische Leben, die geschickte und nicht unwahrscheinliche Verwicklung, u. den befriedigenden Ausgang gewiß ansprechen.

2209. *Peter Schlemihl's wundersame Geschichte*, mitgetheilt von Adalbert v. *Chamisso*. 3te Aufl. Mit 9 Kupfert. Nürnberg, Schrag. 1835. 143 S. 8. 1¼ Thlr. — Die Balladen u. Lieder, welche sich bei der 2ten Aufl. als Anhang befanden, sind weggelassen, dagegen ist ein neues Gedicht als Einleitung hinzugekommen.

2210. *Neue deutsche Erzählungen, Romane u. Novellen*. Der Karikaturist. Novelle von Ludwig *Storch*. 2 Theile. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 39 Bog. 8. 3½ Thlr. — Johanna I. Königin von Neapel. Eine historische Erzählung von J. *Satori* (Neumann). Leipzig, 1835. Hartmann. 2 Theile. 26 Bog. 8. 1½ Thlr. — Frauengröße oder der Blödsinnige, von *Bohemus* (G. Opiz). 2 Theile. Stuttgart, Weise, 1835. 27¼ Bog. gr. 12. 2 Thlr. (Scene: Böhmen.) — Der Kalenderstreit in Riga. Historische Erzählung aus der letzten Hälfte des 16ten Jahrh. Nebst einigen anderen Erzählungen u. Gedichten. Herausgeg. von W. v. *Oertel* u. A. *Gillebow*. Leipzig, Brockhaus. 1835. 8. 2 Thlr. — Leonide. Ein Roman von Emerentius *Scävola*. 4 Bände. Leipzig, Brockhaus. 1835. 69¾ Bog. 8. 5 Thlr. — Der Fluch des Urahn. Novelle. Herausgeg. von Ludwig *Storch*. 2 Theile. Gotha, 1835. Neumann. 16 Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Der Colibri und die Ruine. Zwei Erzählungen von Henriette *Hanke*, geb. Arndt. Liegnitz, Kuhlmey. 1835. 16¾ Bog. gr. 12. 1¾ Thlr.

2211. Exbteren, oder das Neuste und Anziehendste aus der Unterhaltungs-Literatur des Auslandes, in freien Uebertragungen von Thdr. *Hell* u. seinen Freunden. Monatsschrift. Jahrg. 1835. Dresden u. Leipzig, 1835. Arnold. 8. (6 Hefte 3 Thlr.) — Enthält kleine Romane u. Erzählungen, aus dem Französischen übersetzt.

2212. *Uebersetzungen*. Die letzten Tage von Pompeji. Von E. L. *Bulwer*. Aus dem Engl. übersetzt von J. *Sporschil*. 3 Bände. Leipzig, O. Wigand. 1835. 32 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Trevelyan oder die natürliche Tochter. Ein Roman von der Verfasserin von A Marriage in high Life. Frei nach dem Engl. von L. v. *Alvensleben*. 2 Thle. Altenburg u. Lpzg. 1835. Exped. d. Eremiten. gr. 12. 3 Thlr. — Der Pflegesohn; ein historischer Roman aus der Zeit des Prinzen Mo-

ritz von Oranien. Von J. van *Lennep*. Aus dem Holländ. übersetzt von Karl *Eduard*. 3 Bände. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. 32½ Bog. gr. 12. 3 Thlr. — Die Herzogin von Chateauroux von Sophie *Gay*. Uebersetzt von Fanny *Tarnow*. 2 Theile. Leipzig, 1835. Kollmann. 50 Bog. 8. 3⅓ Thlr. — Prinz Otto u. seine Zeit. Historischer Roman von B. S. *Ingemann*. Aus dem Dänischen übersetzt von L. *Kruse*. Erster Theil. Ebend. 1835. 20 Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Erzählungen aus der Copenhagener fliegenden Post. Ins Deutsche übertragen von L. *Kruse*. Dritter Theil. (Die hellen Nächte. — Heiraths-Gesuch.) Leipzig, 1835. Kollmann. 19½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Vater Goriot. Familien-Gemälde aus der höheren Pariser Welt. Nach dem Französ. des *Balzac*. Herausgegeben von Friedrich v. R. 2 Bände. Stuttgart, Hallberger. 1835. 41 Bog. 8. 2 Thlr.

2213. Bei Milesi in Venedig kam vor Kurzem eine Broschüre heraus, deren Zweck dahin geht, viele Unrichtigkeiten, die sich in „*Cooper's Bravo*" finden, zu widerlegen u. die Ehre der Republik gegen mancherlei unbegründete Anschuldigungen zu retten. Diese Arbeit zeigt von vielem Fleifs u. von thätiger Forschung; durch den Gegenstand wird dieselbe gewissermafsen eine Nationalsache. (Wiener Zeitschr.)

2214. *Nachricht*. Der Komet vom 5. Juni d. J. bringt folgende Notiz: Von dem Roman „*Der König*" (Stuttgart Fr. Brodhag'sche Buchhandlung) erscheint demnächst eine zweite umgearbeitete Aufl., in welcher der Herausg., Grofs-Hoffinger, auf vielfach erregte Bedenklichkeiten den Aufschlufs giebt, dafs dieser Roman gröfstentheils eine modernisirte Uebertragung aus dem Altspanischen des Don Joaquin Ninez de Boyamo (?) sey. Es stellt sich demnach heraus, dafs die vorgeblichen Anzüglichkeiten auf lebende Personen u. bestehende Verhältnisse, welche in dem Buche enthalten seyn sollen, bereits in der Mitte des funfzehnten Jahrhunderts geschrieben worden sind! Einzelne Episoden sind nach der Versicherung des Herausg. leicht nachzuweisende Details aus der Geschichte der Klöster u. einiger adeligen Familien.

2215. Unglückliche Seereisen in ihrer furchtbarsten Gestalt. Eine Gallerie der wichtigsten Schiffbrüche, Feuersbrünste auf dem Meere, Seeräuber-Scenen und anderer See-Abenteuer aller Zeiten. Von Dr. A. Th. *Caillout*. Mit 6 Kupf. 2 Thle. Stuttgart, Scheible. 1834. 25½ Bog. gr. 12. 2½ Thlr.

2216. *Un divan*. (Roman.) Par Alphonse *Royer*. Paris, Ledoux. 1834. 22½ Bog. gr. 8. 3¾ Fr.

2217. Une maîtresse de Louis XIII. (Roman.) Par M. H. B. *Saintine*. 2 Vol. Paris, Dupont. 1834. gr. 8. 10 Fr.

2218. La Napolitaine, ou la couronne de la vierge. Par Roland *Bauchery*, auteur du Bourreau du roi; précédée de deux histoires à propos d'un livre, par Michel *Masson* (Michel Raymond). Paris, Roux. 1834. 25 Bog. gr. 8. 7½ Fr.

2219. Moralités. Par H. *Auger*. (Tome I.) Paris, 1834. Chez l'auteur. 21½ Bog. 8. mit 1 Kupft. 7 Fr. 50 C.

2220. Rec. von Pyrker's Werke Bd. 2. 3., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 156. 157.; von Tutti Frutti Bd. 3-5., Ebend. Nr. 158. 159.; von F. Rückert's Schi-King, Ebend. Nr. 160—162. — Rec. von Hammer's Wamik u. Asra, Gül u. Bülbül, u. Samaschari's goldne Halsbänder, von F. W. C. Umbreit, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. April; von Winterling's Eroberung von Granada, von Bothe, Ebend.

2221. Nekrolog des Malers Leopold Robert, in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 43. 44.

2222. Die fünfte hamburger Kunstausstellung, von Ludolf Wienbarg, in: Blätter der Börsen-Halle 1835. 8. u. 10. Juni.

2223. *Die Lehre von den Uebergängen*. Ein Theil der theoretischen Musik möglichst systematisch bearbeitet von J. C. *Planitzer*, mit einer Vorrede vom K. Preufs. Major a. D. Hrn. Baron *de la Motte Fouqué*. Halle, Schwetschke. 1834. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rührend und anziehend ist es zugleich, Blinde da thätig zu sehen, wo selbst Sehende nur mit äufserster Kraft schaffen. So scheint unser Verf. mit dem Auge des Geistes schärfer zu sehen, als viele Theoretiker. Denn seine Arbeit bekundet einen besonnenen Denker u. ist in vieler Hinsicht neu, besonders im Begriff u. in der Eintheilung der Uebergänge. Wenn auch unsere Grundansicht von der Harmonielehre eine ganz verschiedene ist von der des Verf., welcher keine durchgehende, melismatische u. vorhaltende Noten, sondern diese als in den Accorden typirte annimmt, so dafs er z. B. einen hartverminderten Dreiklang *c e ges*, einen harten übermäfsigen *c e gis*, einen weichen übermäfsigen *c es gis* (und diese in allen Versetzungen als $\begin{matrix}6\\4\end{matrix}$ $\begin{matrix}6\\\natural 7\end{matrix}$ $\begin{matrix}6 & 4 & 4\\\natural 5 & 3 & 2\end{matrix}$) erhält, wodurch das Studium der Harmonie fast endlos wird, — so fordern wir doch den Verf. auf, seine Theorie der Musik, woran er länger arbeitet, erscheinen zu lassen, weil wenigstens diese Arbeit mit Verstand (der Verf. nennt dieſs nach den Grundsätzen der formellen Philosophie) durchgeführt ist, was in der Musiktheorie selten geschieht.

2224. Elémens de musique, d'après une nouvelle méthode de l'écrire, qui en facilite singulièrement l'étude, sans laisser les élèves étrangers à la musique en usage, qu'elle leur donne le moyen de lire, et par conséquent d'exécuter; suivis d'exercices sur l'intonation des notes, et d'un aperçu de la manière d'appliquer ces élémens au piano et à la harpe. Par Louis *Chéron*. Paris, 1834. Dumartray. 9¾ Bog. 4. mit 16 Kupfertafeln. 5 Fr.

2225. Rec. von Grosheim's Darstell. dram. Tonwerke, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 83.

XVI. Vermischte Schriften.

2226. Oeuvres complètes de *Montesquieu*, précédées de son Eloge, par d'Alembert. Nouvelle édition, mise en ordre et collationnée sur les textes orginaux, par J. Ravenel. Paris, 1834. Bure. 55½ Bog. gr. 8. mit einem Portrait. 20 Fr.

2227. Oeuvres complètes de P. L. *Courier*. Nouvelle édition, augmentée d'un grand nombre de morceaux inédits, précedée d'un essai sur la vie et les écrits de l'auteur, par Armand Carrel. Paris, Paulin. Erscheint Lieferungsweise. Das Ganze wird aus 28 Lieferungen bestehen, welche 4 Vol. gr. 8. bilden sollen.

2228. *Lettere di Paolo Manuzio*, copiate sugli autografi esistenti nella biblioteca ambrosiana. Paris, Renouard. 1834. 24¾ Bog. gr. 8. u. 1 Kupf. 7½ Fr.

2229. Mémoires de la société des sciences et des lettres de la ville de Blois. Tome I. Blois, Jahyer. 34½ Bog. gr. 8. mit 3 Lithogr. u. 1 Plan. 6 Fr. 50 C.

2230. *Inschriften auf die Denkmäler unserer Lieben*. Von Adolph *Broma*. Nebst einem Anhange, die sämmtlichen Bibelstellen zu gleicher Anwendung enthaltend. Neustadt a. d. Orla, 1834. Wagner. 11 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — „Ein Gottesacker gleicht einem aufgeschlagenen Buche, die Denkmäler sind dessen Blätter; ihr Inhalt darf dem denkenden, fühlenden Menschen, dem Christen auf keine Art und Weise anstöfsig seyn, mufs die ernste und würdige Stimmung, mit welcher er zwischen Gräbern wandelt, erhalten, erhöhen, mufs belehren, warnen, trösten, erheben. Dazu wollte ich durch diese Inschriften beitragen." Das Werkchen entspricht dem Plane u. der Absicht des Verf.

2231. *Der unterweisende Hausfreund für die Provinz Brandenburg*. Ein Handbuch für alle Stände über die wich-

tigsten Theile des öffentl. Geschäfts- und geselligen Lebens, Privat-Verkehrs, der Verfassung, Verwaltung und Mittel des Staates, so wie der Rechte u. Pflichten seiner Bewohner, mit besonderer Berücksichtigung dessen, was zunächst die Provinz Brandenburg betrifft; nach den besten Hülfsmitteln zusammengestellt und bearbeitet. Nebst einem Anhange. (Ein kurzgefaßtes Verdeutschungs-Handwörterbuch.) Breslau, 1834. Schulz u. Co. 39 Bog. gr. 8. Subscr. Pr. 1⅓ Thlr.

Journalistik.

2232. Das eben so unterhaltende als belehrende *„Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft u. Leben"* (Braunschweig bei Oehme u. Müller. Der Jahrgang von 12 Lief. gr. 4. mit 150 lithogr. Abbild. 1½ Thlr.) erscheint auch für 1835 in der bisherigen Art.

2233. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-Lettres et Arts, rédigée à Genève. in 8. Octbr. 1834 enth. Littér. Romances des Maurisquet de Grenade. — De la peinture des anciens. (Nach: Réflexions et menus propos d'un peintre genevois, 6e opuscule. Par M. le Prof. Töpffer. Genève, Ledouble. 1835.) — Sc. et Arts: Notice sur la fondation d'un observatoire principal pour la Russie. — Expériences sur l'électricité animale, par M. Nobili. — Remarques sur la propagation de la lumière dans l'eau et dans les corps transparens; par M. le Comte Xavier de Maistre.

2234. *Gemeinnützige und unterhaltende Rheinische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. von Dr. Jacob *Nöggerath.* Köln a. Rh., Bachem. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 3 Thlr.) — Diese Zeitschrift, deren erste 3 Hefte von 1834 wir Jahrg. 1834. Nr. 3338. angezeigt haben, fährt fort, ihren Lesern eine belehrende u. unterhaltende Lectüre zu bieten. Wir machen die bedeutenderen Aufsätze in den neuen Heften namhaft. Jahrg. 1834. Heft 4. Ueber die Ausgrabung altdeutscher Begräbniss-Urnen bei Düsseldorf, von C. Menn. — Beschrbg. einer leichten Methode, die Kosten beabsichtigter Bauten mit Zuverlässigkeit zu ermitteln; vom Bau-Insp. v. Lassaulx. — Heft 5. Gesch. der ehemal. adel. Familien zu Eich bei Andernach; von J. H. Böhm. — Haar- oder Höhenrauch, beobachtet von A. Voget. (Vgl. Heft 9.) — Heft 6. Etwas über die Landtags-Versammlungen des Erzstifts Köln, von J. H. Böhm. — Heft 7. Antiquar. Mittheilungen über Burginatium u. Alisum am Niederrhein, von Dr. Fiedler. — Nachrichten über das Landarmenhaus zu Trier, vom Dir. Eskens. — Heft 8. Der Laachersee und die Abtei Laach; von J. H. Böhm. — Heft 9. Die Ruine bei Fliessem; vom Landr. Hesse. — Hammerstein u. s. Burggrafen, von J. H. Böhm. — Ueber die einflussreichen wirthschaftl. Folgen der Theilungen des Gemeindelandes, vom Ref. Hiegen. — Heft 10. Die Weihbischöfe von Trier; von J. A. J. Hansen. (Schluss in Heft 11.) — Heft 12. Coloniensia. — 1835. Heft 1. Gesch. des Königsstuhls bei Rense, vom Dir. Dr. Beck. — Köln's Kunst-Institute, von E. W. — Heft 2. Einige Notizen über das Kloster Laach.

Miscellen.

2235. *Todesfälle.* Am 10. Mai zu Leipzig Dr. Gfr. Pet. Rauschnick (geb. zu Königsberg in Pr. 1778). — Am 5. Juni zu Treptow an der Rega der Superintendent Joh. Christ. Ludw. Haken, 68 Jahr alt. — Am 8. Juni zu Berlin der Geistliche der Königl. Sardinischen Gesandtschaft daselbst Abbé Bernard Perreau, 73 Jahr alt. — Mitte Juni zu Berlin in der Charité der Schriftsteller Orion Julius, 47 Jahr alt.

2236. *Beförderungen.* Der bisher. auserord. Prof. Dr. Herm. Autenrieth zu Tübingen ist zum ordentl. Prof. in der med. Facultät der das. Universität ernannt worden. — Der Privatdocent der Medicin Dr. Herr zu Freiburg ist zum auserord. Prof. an das. Univers. ernannt worden. — Prof. Ermerius in Franeker ist zum Prof. der Mathematik und Naturwissenschaften in Gröningen berufen worden.

2237. *Ehrenbezeugungen.* Dem Ober-Consistorial-Rath Dr. Möller zu Münster ist die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Classe verliehen worden. — Der Engl. Capitain Sir John Ross hat den Rothen Adler-Orden 3ter Classe und Prof. Dr. Freytag in Bonn denselben Orden 4ter Classe erhalten. — Dem Buchhändler F. Perthes in Gotha ist das Ritterkreuz des Königl. Sächs. Civilverdienstordens verliehen worden. — Der Prof. der Math. und Naturwiss. G. Moll in Utrecht ist von der Universität Edinburg honoris causa zum Doctor der Rechte ernannt worden. — Die k. Akademie der Kriegswissenschaften in Stockholm hat den Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar zum correspondirenden Mitgliede ernannt.

2238. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Dr. M. Lumsden (geb. 1777, gest. 1835.) in: das Ausland 1835. Nr. 160.

2239. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Verzeich. der Vorles. an der Univers. Breslau Sommer 1835, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 29.

2240. *Preisaufgaben* der Societät f. Künste und Wissensch. zu Utrecht, zum 1. Octbr. 1835 (Staatswiss., Geschichte, Philosophie u. Philologie etc.), in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 28.

2241. *Auctionen.* Am 27. Juli zu Halle Bibliothek des Prof. Dr. G. Wahl (Theologie, orient. Lit., Philologie etc.) Katalog bei Deichmann in Halle.

2242. *Geographis ceterisque litterarum studiosis s. C. F. A. Nobbe, Professor Lips.* Ptolemaei opus geographicum, quod, ex quo primum me editurum esse iam ante hos decem annos professus sum, ne mortuo quidem redemtore curare destiti, quum iam in eo sit, ut ego decem codicum Mss. beneque librorum editorum apparatu instructus, Graece et Latine una cum tabulis geographicis edam: Geographiae ceterosque litterarum studiosos his litteris rogatos velo, ut me, quibus possunt, copiis, subsidiis, consiliis liberaliter adiuvent, quo melius institutum opus iam post duorum saeculorum intervallum in lucem emitti queat. Quare magnam gratiam a me inibunt etiam Ephemeridum Editores, qui huius rei fama divulganda effecerint, ut litterarum bonarum fautores rem nostram studiis communibus augeant.

Neueste Literatur.

2243. *Neu erschienen:* Hitzig, die Psalmen, übersetzt u. krit. hergestellt. Heidelberg, Winter. 1 Thlr. — Hueck, Anatomie des Menschen. 2te Abthl. Riga, Frantzen. 1½ Thlr. — Ritgen, Aufhellung der Verbindung der menschl. Frucht mit dem Fruchthälter. Stuttgart, Scheible. 3 Thlr. — Scriptorum rerum Silesiacarum. Lief. 1. Breslau, Max u. Ko. (2 Lief. 4 Thlr.) — Weisse, Grundzüge der Metaphysik. Hamburg, F. Perthes. 2½ Thlr. — A Discourse on Natural Theology; by Henry Lord Brougham. London. — Specches of Sir Robert Peel, Bart. M. P. during his administration. London. 7 sh. — Algiers, with Notices of the Neigbouring States of Barbary, by P. B. Lord. London. 2 Vol. 21 sh. — Journal of a Residence and Tour in the United States, by E. S. Abdy. 3 Vol. 30 sh. — Au delà du Rhin. Par Lerminier. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Révolution de 1830. Son caractère légal et politique etc. Par M. Dupin. Paris. 4½ Fr.

2244. *Unter der Presse.* Metallurgie pratique du Fer. Par MM. Leblanc et Walter. Paris. 10 Livr., jede im Subscriptions-Preis 18 Fr.

Ankündigungen.

[13] Im Verlage von *Georg Friedrich Heyer, Vater*, in Gieſsen sind zur Jubilatemesse 1835 folgende neue Verlagsbücher erschienen:

Blätter, gemeinnützige, für Deutschland. Ein Wochenblatt von einem Vereine, ihr deutsches Vaterland und ihre Mitbürger liebenden Männer aus allen Ständen. gr. 4. Der Jahrgang von hiesigem Postamte bezogen netto $\frac{2}{3}$ Thlr. oder 1 fl. 12 kr. Vorauszahlung, und in Quartalheften auf dem Buchhändlerwege bezogen 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Engel (Phil., Lehrer am Schullehrer-Seminar in Friedberg) Deutsche und lateinische kalligraphische Wandtafeln in 8 Blättern, in Holz geschnitten von C. *Becker*, in Landkartenformat, nebst einer Anleitung zum Gebrauch. $\frac{2}{3}$ Thlr. oder 1 fl. 12 kr.
(erscheinen im Sommer dieses Jahres.)

Geist (Dr. E.) Lateinische Schulgrammatik für die ersten Anfänger und für Realschulen. gr. 8. 15 Bogen. $\frac{2}{3}$ Thlr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die mittleren und oberen Klassen der Gymnasien, entlehnt aus den besten neulateinischen Schriftstellern, mit untergelegter Phraseologie, beständiger Verweisung auf die Grammatiken von Zumpt, Ramshorn, Krebs, Schulz, A. Grotefend, Mutzl und Billroth, grammatischen, stilistischen, synonymischen und antibarbaristischen Bemerkungen. gr. 8. $23\frac{1}{2}$ Bogen. $1\frac{1}{4}$ Thlr. oder 2 fl. 15 kr.

Hüffell (Dr. L.) Ueber das Wesen und den Beruf des evangelisch-christlichen Geistlichen. Ein Handbuch der praktischen Theologie in ihrem ganzen Umfange. 2 Bde. Dritte sehr verbesserte u. vermehrte Auflage. (Mit K. Würtemb. Privil. gegen Nachdruck.) gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. oder 6 fl.

Münch (L. F.) Festtagsfeier in künstlerischer Verknüpfung homiletischen Vortrags über die Fest-Evangelien mit Gesängen. Ein Beitrag zur Beförderung der Kunst im protestant. Cultus. gr. 8 $11\frac{1}{4}$ Bogen. $\frac{7}{12}$ Thlr. oder 1 fl. 3 kr.

Paulizky (Dr. J. F.) Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege, worin gelehrt wird, wie man die gewöhnlichen Krankheiten durch wenige und sichere Mittel, hauptsächlich aber durch ein gutes Verhalten verhüten und heilen kann. Ein Handbuch für Landgeistliche, Wundärzte und verständige Hauswirthe, zumal in Gegenden, wo keine Aerzte sind. Neu bearbeitet, verbessert und vermehrt von Dr. F. C. *Paulizky*. Achte abermals sehr verbesserte Aufl. 8. (wird nächstens die Presse verlassen.)

Petri (Dr. Friedr. Erdmann) Lautverwandtschaften deutscher Sprache, durch deutsche und französische Wörter unterschieden. Als Beitrag zu vergleichender Sprachkunde zunächst für untere Klassen der Gelehrtenschulen, auch zur Selbstbelehrung für Gebildete. 8. 5 Bogen broschürt $\frac{1}{4}$ Thlr. oder 27 kr.

Schacht, (Dr. Theodor), Freimüthige Schilderung des Liberalismus auf dem merkwürdigen Landtage des Jahres 1833 zu Darmstadt. gr. 8. 10 Bogen broschürt in Umschlag $\frac{5}{12}$ Thlr. oder 45 kr.

Schlez (J. F.) Parabeln und Fabeln mit 2 Holzschnitten von Gubitz. 2te vermehrte Aufl. 32. in schönen Umschlag cart.
auf Milchweifspapier $\frac{4}{9}$ Thlr. oder 1 fl. 30 kr.
auf Druckpapier $\frac{1}{3}$ Thlr. oder 1 fl. 12 kr.

Spiefs (J. B.) Der Unterrichtswegweiser für das Gesammtgebiet der Lehrgegenstände in Volksschulen, für Lehrer an denselben. 1r Bd. 1sten Lehrgangs 1r Theil, Leitfaden bei dem Unterrichte in den Denkübungen. 1r Lehrgang enthaltend. 14 Bogen gr. 8. cart. $\frac{5}{9}$ Thlr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Der Schulwächter etc. 1s bis 3s Heft Juli bis Ende Debr. 1833 und Jan. Febr. und März 1834 $1\frac{1}{2}$ Thlr. oder 2 fl. 24 kr.

— — 4s, 5s und 6s Heft, April bis Ende December 1834. à $\frac{7}{12}$ Thlr. oder 1 fl. alle 3 Hefte $1\frac{3}{4}$ Thlr. oder 3 fl.

Welaker (J. F. C.) Religionslehre in biblischen Sprüchen. Zweite verbesserte Auflage. 8. Darmstadt. Verlag von J. W. *Heyer*. roh $\frac{1}{3}$ Thlr. oder 12 kr. eingebunden $\frac{5}{9}$ Thlr. oder 18 kr. netto.

Zimmermann (Dr. J. G.) Lateinische Anthologie aus den alten Dichtern für mittlere Klassen. Sechste, von Dr. Ludw. Christ. *Zimmermann* sehr verbesserte u. vermehrte Aufl. 12. cartonnirt, $16\frac{1}{2}$ Bogen $\frac{2}{3}$ Thlr. oder 1 fl. 12 kr.

---

[14] Bei Duncker und Humblot in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

J. F. Castelli's

Gedichte.

Einzige, vollständige Sammlung,
in sechs Bänden.

Mit dem Bildnisse des Dichters.

gr. 12. geheftet. Subscriptions-Preis $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Castelli ist als Dichter in ganz Deutschland vortheilhaft bekannt. Seine Poesien empfehlen sich vorzüglich durch Humor und Gemüthlichkeit im Inhalte, und durch ungezwungene Naivetät im Ausdrucke; sie sind bei öffentlichen Vorträgen stets mit Beifall aufgenommen und daher auch vorzugsweise dazu gewählt worden, Fünf Bändchen seiner Gedichte waren bereits früher in Oestreich gedruckt und schnell vergriffen. Die gegenwärtige Auflage umfafst alles, was er Poetisches geschrieben, vollständig.

Die Verlagshandlung ist überzeugt, den Freunden harmlosen Scherzes mit diesem von ihr freundlich ausgestatteten Werke eine angenehme, oft erheiternde, manchmal aber auch das Herz wohlthätig berührende Lectüre zu verschaffen, und besonders den Declamatoren ein reiches Feld zum Vortrage zu eröffnen.

Um die Anschaffung zu erleichtern, soll bis Ende d. J. ein wohlfeiler Subscriptionspreis von $4\frac{1}{2}$ Thlr. für alle 6 Bände stattfinden.

Für die Besitzer der fünf ersten Bändchen der „Poetischen Kleinigkeiten" ist das sechste Bändchen mit diesem Titel einzeln à 1 Thlr. zu haben.

---

[15] Röhrs krit. Predigerbibliothek von 1820—1831 und Schuderoff's Predigerjournal von 1802—1831 stehen billig zu verkaufen. Das Nähere durch die Redaction der Liter. Zeitg.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 27.

(Ausgegeben Berlin den 1. Juli 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2245. *Beitrag zur Emancipation der Philosophie.* Veranlafst durch ein vielgelesenes Literatur-Blatt für Gebildete. Allen wahrhaft Gebildeten, d. i. Würdigen u. Denkenden, gewidmet von Dr. J. *Salat.* Stuttgart, 1835. C. W. Löflund. 27 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Ein Nebentitel lautet: Versuche zur Befreyung der Philosophie aus den Banden der Scholastik und Phantastik. — Die Veranlassung zu dieser Schrift gab die Uebersicht der neuesten philos. Literatur, welche J. H. Fichte im Literatur-Blatt zum Morgenblatt 1831. Nr. 86—91. gegeben hat.

2246. Man meldet uns: Bei J. Altheer in Utrecht ist 1834 und 1835 von Prof. Ph. W. van *Heusde* erschienen: *De Socratische School*, of Wysgeerte voor de Negentiende Eeuw. 2 Bde. gr. 8. — Beide Bände umfassen der Encyclopädie 1s und 2s Stück. Im ersten Stücke handelt der Verf. von den schönen Künsten, den Wissenschaften, u. dem Verband der Künste u. Wissenschaften; im 2ten Stück spricht er über die höheren Wissenschaften, den Verband aller Künste u. Wissenschaften (?), u. über Philosophie u. Geschichte. Er stimmt im ganzen Werke mit den Worten eines Deutschen überein, die er dem 2ten Stücke als Motto vorsetzte, und wo es am Schlusse heifst: „es findet also das Bedürfnifs einer Reform der Philosophie statt. Auf das zur Bestimmung dieser Reform Nöthige weiset aber die Platonische Philosophie hin."

2247. *A Discourse on Natural Theology* showing the Nature of the Evidence and the Advantage of the Study. By Henry Lord *Brougham.* London, Knight. 1835. gr. 8. 8 sh. — Lord Brougham will durch dieses Werk der natürlichen Theologie als Wissenschaft ihren Platz u. Rang unter den menschlichen Kenntnissen anweisen. Diese Aufgabe ist eine würdige, und der Verf. hat bei ihrer Lösung sehr gut die Extreme vermieden: seine Phantasie wird stets von der Vernunft beherrscht, und seine Gründe überzeugen eben so sehr den Verstand, als sie das Gefühl ansprechen. — Das Werk zerfällt in 2 Hauptabtheilungen. In dem ersten Abschnitt der ersten Abtheil. theilt der Verf. die natürl. Theologie in drei Theile: 1. die physische, welche die Entdeckung von dem Daseyn u. den Eigenschaften eines Schöpfers umfafst, indem sie die Beweise derselben in der materiellen Welt aufsucht; 2. die psychologische, welche diese Beweise in der Verstandeswelt erforscht; und 3. die ethische, welche sich mit der Entdeckung von Gottes Willen u. wahrscheinlichen Absichten in Hinsicht der Geschöpfe, deren Betragen und Pflichten beschäftigt. Der 2te Abschnitt handelt von der Natur der physischen natürl. Theologie, u. zeigt, wie sie eben sowohl eine einleitende Wissenschaft zur Physik oder Naturphilosophie ist. Der 3te Abschnitt ist der Untersuchung der psychologischen natürl. Theologie gewidmet. In dem 4ten Abschnitt wird das Argumentum a priori mit grofser Geschicklichkeit entwickelt. Der 5te Abschnitt beschäftigt sich mit der ethischen natürl. Theologie; er ist vornämlich interessant durch die Beweise für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Der 6te Abschnitt enthält eine Prüfung von Bacon's Lehre von den letzten Gründen, der 7te einen logischen Versuch in Anwendung der Analysis und Synthesis in den Wahrheiten der natürl. Theologie. — Die zweite Hauptabtheilung des Werks handelt von den Vortheilen des Studiums der natürl. Theologie. Eine angehängte Note über die Lehre von der Causalität ist nicht weniger werthvoll als alles Uebrige. (Ath.) — Eine deutsche Uebersetzung, besorgt, unter Mitwirkung des Verf., von J. Sporschil, wird bei O. Wigand in Leipzig erscheinen.

2248. Rec. von Bentham's Deontologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 65. 66.; von Göschel, der Monismus des Gedankens, Ebend. Nr. 72.; von Winke zur Kritik Hegels, Ebend.; von Richter's Lehre von den letzten Dingen Bd. 1., Ebend.; von Strümpell's Erläut. zu Herbart's Philos. Heft 1., Ebend. Nr. 95. 96.

II. Theologie.

2249. *Synopsis et harmonia quatuor evangelistarum.* Concinnavit Dr. J. A. *Rotermundt*, Eccles. Passov. cathedr. Canonicus, Seminarii Cleric. et Lycei Passaviensis Rector. Passavii, 1834. Ambrosi. 21 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Eine chronologische Zusammenstellung der Erzählungen der 4 Evangelisten nach dem Texte der Vulgata, die wenig Eigenthümliches darbietet.

2250. I. *Libri symbolici ecclesiae catholicae.* Conjunxit atque notis prolegomenis indicibusque instruxit Frid. Guil. *Streitwolf* v. D. ap. Bodenfeldenses M. Gottingae, Dieterich. 1835. 16 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. (Erste Lieferung.) — II. *Libri symbolici ecclesiae romano-catholicae* editi cura et studio Jo. Traug. Lebr. *Danzii* D. et Prof. Theol. Wismariae, Hoffmann. 1835. (1—4 Lieferung.) 3⅔ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die Ausgabe von Streitwolf erscheint, durch die Herausgabe der Danzschen veranlafst, wie diese in Abtheilungen. Das vorliegende Heft enthält 1. die drei ökumenischen Symbola nach Walch bibl. symbol. und eigner Vergleichung. 2. Die Beschlüsse des Conc. Trident. aber nur die Lehrdecrete u. Canones, dagegen sind die Reformations-Decrete, Bullen, Bestimmungen über die nächste Sitzung u. s. f. nicht mit aufgenommen, sondern sollen in einem Anhange erscheinen. So wird denn sogleich mit sess. III. angefangen, so stehn in sess. V. die decreta de reformatione (Danz §. 27-39.) nicht. Eben so sess. VII. Sess. VIII., IX., X., XI., XII., die die Versetzung u. Prorogation des Concils enthalten, fehlen, eben so XIII. über das freie Geleit der Protestanten. Eben so die sess. XV. bis XX. Auch die Unterschriften sollen erst im Anhang erscheinen. 3. Forma juramenti professionis fidei nach einem zu Rom gedr. Exempl. mit vielen Vergleichungen. Auch hier sind die Einführungs- u. Schlufsworte der Bulle nicht mit abgedruckt. 4. Catechism. romanus bis Pars II. Cap. I. quaest. 21. — Die Ausgabe von Danz geht etwas weiter, nämlich bis Cat. rom. P. II. Cap. 3. qu. 5. u. hat vor der eben genannten den Vorzug, dafs sie die Beschlüsse des Conc. Trid. ganz vollständig enthält, so dafs die historische Ordnung nicht unterbrochen ist, ferner enthält sie mehr, indem sie aufser der Forma etc. noch einige andere in der kathol. Kirche gebräuchliche Glaubensbekenntnisse mittheilt, namentlich die beim Uebertritt abzulegenden. Dazu kommt, dafs diese Ausgabe durch die Eintheilung in §§ grö-

fsere Bequemlichkeit gewährt, und die Ausstattung bei weitem eleganter ist. Dagegen steht sie der Streitwolfschen weit nach in der Billigkeit des Preises, ferner darin, dafs sie der verschiedenen Lesarten nicht so viele angiebt, auch keine Citate aus Kirchenvätern u. s. f. enthält, die Streitwolf seiner Ausgabe hinzugefügt hat, endlich vermissen wir es, dafs Danz nicht wie Streitwolf den Cat. rom. in den von Andr. Fabricius herrührenden Fragen und Antworten dargestellt hat, da man es gewohnt ist, in den lateinischen Ausgaben diese Form zu finden.

2251. Titi Flavii Clementis Alexandrini hymnus in Christum Salvatorem. Graece et latine. Severi Sancti Endelechii, rhetoris et poetae christiani carmen bucolicum de mortibus boum. Latine et germanice. Edidit, vertit, illustravit Ferdin. *Piper*. Gottingae, Deuerlich. 1835. XII. u. 160 S. 8. ⅔ Thlr.

2252. Geschichte des tridentinischen Conciliums vom Kardinal Sforza *Pallavicino*. Aus dem Ital. übersetzt von Theod. Friedr. *Klitsche*. 1stes und 2tes Heft. Augsburg, Kollmann. 1835. Jedes Heft von 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Die Uebersetzung ist wenig fliefsend, die Noten unbedeutend u. ungenügend. (Rep. d. Lit.)

2253. *Sammlung einiger wichtigen, offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Emancipation der Katholiken in England*. Herausgeg. u. bevorwortet von Dr. Augustin *Theiner*. Mainz, Kupferberg. 1835. XX. u. 127 S. gr. 8. ½ Thlr. — Zur Ermittelung der Grundsätze für die Emancipation der Katholiken in England erhielten 1812 u. 1815 die engl. Geschäftsträger an auswärt. Höfen die Anweisung, über die Verhältnisse der kathol. Kirche in den betreffenden Ländern Bericht zu erstatten. Diese wurden 1816 mit den einschlagenden Documenten für die Mitglieder des Parlaments gedruckt, gehören aber jetzt zu den gröfsten Seltenheiten, weshalb die obige Uebersetzung der wichtigeren Theile derselben zu loben ist.

2254. Was haben wir von den Reformatoren zu Offenburg, St. Gallen u. anderen religiösen Stimmführern des kathol. Teutschlands unserer Tage zu halten? Ein zeitgemäfses Wort, zur Beherzigung u. Warnung für Katholiken u. Nichtkatholiken, insbesondere aber für kathol. Priester. Dargelegt in einem Gespräche zwischen einem Pfarrer und seiner Gemeinde von Athanasius Sincerus Philalethes. Mainz, Kupferberg. 1835. VIII. u. 376 S. gr. 8. 1½ Thlr.

2255. Instructio practica Confessarii in compendium redacta a Franc. *Zonner*, eccl. metropol. Viennensis Canonico capitulari. Viennae, Mechit.-Congreg. Buchh. 1835. XX. u. 655 S. gr. 8. 1½ Thlr.

2256. *Die rechte Stellung zum Missionswerk*. Predigt am Missionsfeste in der Mitte der ersten Adventswoche dieses Jahres im Dom zu Magdeburg gehalten u. als Weihnachtsgabe für Christen-Gemeinden zum Besten der Mission dem Druck überlassen von dem Bischofe D. *Drüseke*. Magdeburg, Heinrichshofen. 1834. 1½ Bog. gr. 8. — Eine der gelungensten Predigten, die der berühmte Verf. in neuerer Zeit hat drucken lassen. Ein schönes Seitenstück zu der in Halle gehaltenen über das Menschenfischen.

2257. Schleiermacher 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 171—173. (Recensionen der Schriften von Thiel, Schweizer etc.)

2258. Rec. von Hase theol. Streitschriften, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 81.; von Hagenbach's Vorles. üb. d. Gesch. d. Reformation, Ebend. Nr. 100.; von Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. IV. 1. 2., Ebend. Erg. Bl. Nr. 28.; von Wiggers Darstell. d. Augustinismus u. Pelagianismus, Ebend. Nr. 30-34.; von Knapp's Glaube, Hoffnung, Liebe, Ebend. Nr. 34.; von Hartmann's Forschungen über die 5 Bücher Mose's, Ebendas. Nr. 38. 39.; von Darup's u. Greineisen's Predigten, Eb. Nr. 40.

III. Geschichte.

2259. *Dix ans d'études historiques*, par Augustin *Thierry*. Paris, 1835. Tessier. 29½ Bog. gr. 8. 7½ Fr. — Unter diesem Titel hat Hr. Th. verschiedene werthvolle Aufsätze zusammengestellt, welche von ihm in periodischen Blättern erschienen sind. Er hat sie in 2 Abtheilungen geschieden, deren eine die Geschichte Englands, die andere die des Mittelalters u. Frankreichs behandelt.

2260. *Noten zu einigen Geschichtschreibern des deutschen Mittelalters*. Von Anton Christian *Wedekind*. IIter Band. 8tes Heft. Hamburg, 1835. Perthes u. B. 9 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Betreffen Heinrich den Sachsen, Heinrich's Städtebau, Otto's I. Züge nach Italien, Herzog Hermann von Sachsen, Pfalz Grona, Kitzilnheim, Adela von Herford, Bischöfe zu Hildesheim, Bischöfe Ekkard, Aebte zu Stade, Nördliche Markgrafen, Schlacht bei Prizlava, Heinrich Borwin I. u. II., Mathilde von Werle, Günther den Einsiedler, Pilgerinn Tove, Lambert v. Aschaffenburg, Chronicon Montisfreni, Diöces Bremen etc., Präliminarien von Verdün.

2261. *Souvenirs, mémpires et Lettres du Général Maximilien Lamarque*, publiés par sa famille. Tomes 1. 2. Paris, 1835. Fournier. gr. 8. jeder 7½ Fr. — Der erste Band beginnt mit einer interessanten Geschichte der hundert Tage. Der General beurtheilt mit Unparteilichkeit die Ereignisse, von denen er Augenzeuge gewesen. Eine Behauptung indefs, dafs Lucian Buonaparte seinem Bruder zur Abdankung gerathen habe, in Hoffnung dann Frankreich als Premier-Minister der Regentschaft zu regieren, ist von Jenem bereits in einer eignen Schrift: The Reply of Lucien Buonaparte, Prince of Canino, to the Memoirs of General Lamarque. London, Schulze. 1835. 8., genügend widerlegt worden. — An jene histor. Skizze schliefsen sich Erinnerungen und Briefe, welche mit dem Tode Napoleon's beginnen u. bis zum 28. Mai 1822 gehen. Sie sind so ohne Rückhalt, mit Einfachheit u. Freimuth geschrieben, dafs sie ein grofses Interesse gewähren, u. dem Verf. eben so sehr unsere Achtung als Liebe erwerben. Sie enthalten eine grofse Menge Anekdoten von Zeitgenossen, u. Prognostika, die, da sie bereits eingetroffen sind, die Richtigkeit von des Generals Blick bekunden. — Der zweite Band enthält eine Fortsetzung dieser Erinnerungen während der Jahre 1822, 1823 ff.; die Invasion in Spanien, u. andere politische Vorfälle beschäftigen L.'s Geist, u. seine Aufzeichnungen sind ohne Zweifel von Wichtigkeit für den künftigen Geschichtschreiber dieser Zeit. (Franz. u. Engl. Journ.)

2262. *Der Dom zu Meifsen* von Friedr. Adolf *Ebert*, K. Sächs. Hofr. u. Oberbibliothekar, mit e. Vorwort von Dr. Gustav Klemm, K. Sächs. Bibliothekar. Mit 24 lithogr. Blättern. Meifsen, 1835. 150 S. 8. .... Thlr. — Der Name F. A. Ebert glänzt in der Geschichte der deutschen Bibliographie für alle Zeiten! möchte ihm allseitige Anerkennung seiner unbestrittenen Verdienste zu Theil werden, möchte nachsichtige Liebe aus einem Munde: sit illi terra levis sprechen! Die Würdigung des Bibliographen bleibe späterer Zeit vorbehalten, den Historiker dürfen wir hier wehmüthig zwar — dennoch hochachtend, wie im literarischen Gebiete immer begrüfsen. „Es ist dieses Büchlein das letzte Denkmal des unermüdlichen Fleifses eines Mannes, sagt Hr. K., der, wäre es ihm vergönnt gewesen noch länger seine ausgezeichneten Talente der vaterländischen Geschichte zu widmen, gewifs noch viel zur Aufklärung, namentlich des älteren dunkelsten Theils derselben geleistet haben würde, da auf der einen Seite Liebe zum Gegenstand, auf der anderen gründliche Vorarbeiten und reiche Sammlungen steten Antrieb zu Untersuchungen darboten und diese zur Darstellung reizten." E. fand unter andern in seiner Stellung als Secretair des K. Sächs. Vereins zur Erforschung vaterländischer Alterthümer, die mannigfaltigste Veranlassung sich mit Sächs. Gesch. zu

beschäftigen. Beweise dieser Thätigkeit sind nächst andern, die Untersuchungen über Taubmann, über die Culturperioden des Sächs. Mittelalters, über Bischof Ditmar v. Merseburg u. a. So lag es nahe, eine Geschichte nicht allein des Meifsner Domes, sondern des gesammten Domstiftes u. seiner Verfassung zu schreiben. — Diese nun liegt auf den ersten 78 Seiten vor, an der Beendigung der Dombeschreibung hemmte ihn sein rascher Hintritt; dafs man aus anderweitigen Materialien auch diese zusammenstellte, ist ein schöner Zug der Pietät eines seiner Amtsnachfolger. Man findet also hier 1. die Gesch. der Begründung der Stadt Meifsen. 2. Die Entstehung u. Schicksale des Stiftes. (Capitulation zwischen Churf. August u. dem Domcapitel, 10. Octbr. 1581. — Des Domcapitels Postulatio perpetua zum Bischofe für Johann Georg II. 1663. — Johann George perpetuirliche Capitulation von 1663 u. Confirmation von 1682.) 3. Verfassung des Stifts. 4. Beschreibung der Domkirche, mit allen Monumenten und den historischen Verhältnissen der einzelnen Bischöfe u. hier beigesetzten fürstlichen und bürgerlichen Personen. 5. Verzeichnifs sämmtlicher Bischöfe zu Meifsen, so wie der Dompröbste und Domdechanten bis auf die neueste Zeit. 6. Die Weihbischöfe. — Dafs nur der erste Theil (bis p. 80) bei weitem der interessanteste u. lehrreichste ist, liegt im Gegenstande, jedoch auch der andere ist ein belehrender Führer durch die ehrwürdigen Hallen dieser Domkirche, welche seit einem Jahrtausend fast in die Gefilde des gesegneten Elbthales hinabschauet.

2263. *Geschichte der Burgen, Rittergüter, Abteien und Klöster in den Rheinlanden* u. den Provinzen Jülich, Cleve, Berg u. Westphalen, nach archivar. u. andern authent. Quellen gesammelt und bearbeitet von F. E. v. *Mering* und Ernst *Weyden*. IItes Heft, mit der Abbild. der Schlofsruine zu Andernach. Bonn, 1835. Habicht. IV. u. 188 S. gr. 8. — Vom Siebengebirge im Allgemeinen wird nur Einiges beigebracht, dann aber folgen die beiden Burgen Wolkenburg und Löwenburg geschichtlich u. so weit die Quellen reichen, mit vieler Vollständigkeit bearbeitet. Es ist diefs um so schätzbarer, als bisher grade über diese beiden Burgen sehr wenig gesammelt war. Der Haupt-Inhalt des Hefts führt die Rubrik: Andernach, St. Thomas, Namedy und Laach. Nur die Geschichte der zuerst genannten Stadt ist darin geschildert, aber ausführlich, sehr häufig nach zum Theil dem Andernacher Stadt-Archiv entnommenen noch ungedruckten Urkunden und anderen Materialien; St. Thomas, Namedy und Abtei Laach sollen im nächsten Hefte folgen. (Rhein. Pr. Bl.)

2264. *Gebhard Lebrecht v. Blücher*, preufs. Feldmarschall u. Fürst von Wahlstatt. Nach Leben, Reden u. Thaten geschildert von Wilh. *Burckhardt*, Pfarrer. Mit 2 Abbild. Stuttgart, Scheible. 1835. 8 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — *Marschall Vorwärts!* Oder: Leben, Thaten und Charakter des Fürsten Blücher von Wahlstadt. Ein Buch für Deutschlands Volk u. Heer, von Dr. *Rauschnick*. Mit 1 Stahlstich u. Holzschn. Leipzig, Iserlohn u. Barmen, Langewiesche. 1835. (4 Lieferungen.) gr. 8. 1 Thlr. — Populäre Darstellungen.

2265. Riego und Mina. Blicke auf die Verhältnisse Spaniens seit der Cortesverfassung vom J. 1812 bis auf unsere Tage. Von Dr. Eduard *Burckhardt*. Leipzig, 1835. Schubert. 6 Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

2266. Rec. von Neumann's Gesch. der Niederlausitz. Landvögte, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 63.; vom Münch's Gesch. d. neusten Zeit Bd. 2—5. Ebend. Nr. 69.; von Förster Friedrich Wilhelm I., Ebend. Nr. 73. 94.; von Strambeck's Biographie, Ebend. Nr. 76. 77.; von Capefigue's Histoire de la France, Ebend. Nr. 87—91.; von Gaden's Tabellen zur deutschen Lit. Gesch., Ebend. Nr. 96.; von Buchholz hist. Taschenb. 1827—1830, Ebend. Erg. Bl. Nr. 35.

IV. Philologie.

2267. *Hebräische Anthologie.* Mit Commentar u. Lexidion von Mr. Herm. Gustav *Hölemann*, Privatdoc. an der Universität Leipzig. Leipzig, Barth. 1834. 13 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Ref. ist der Meinung, dafs durch dergleichen Anthologien nicht viel für das Vorstudium der hebräischen Sprache gewonnen werde. Ein geschickter Lehrer kennt schon von selbst in so weit das Bedürfnifs u. die Kraft seiner Schüler, dafs er ihnen zunächst nur solche Stellen aus dem A. T. Codex vorlegen wird, welche mit den bereits gemachten Fortschritten gleiche Bahn halten. Eben so wenig ist ein Lexidion wie das vorliegender Arbeit geeignet, eine gute Grundlage für die Wortbedeutung zu legen, da blos mit Rücksicht auf den Inhalt des Buches das gegeben werden kann, was gerade in den abgedruckten Lesestücken vorkömmt, so dafs oft bei einem einzelnen Worte der Zusammenhang der aus einander hervorgehenden Bedeutungen zerrissen werden muls u. manches Unverständliche in der Reihe der Entwickelung hervortritt. Unbedeutend sind die dem Texte untergesetzten Anmerkungen, u. die Hinweisungen auf die Paragraphen der Grammatik veranlassen nur Bequemlichkeit und hemmen das Selbstdenken des Schülers, welcher sich vielmehr früh daran gewöhnen muls, selbstständig seine Grammatik gebrauchen zu lernen.

2268. Herodoti Musae. Textum ad Gaisfordii editionem recognovit, perpetua tum Fr. Creuzeri tum sua annotatione instruxit, commentationem de vita et scriptis Herodoti, tabulas geographicas indicesque adiecit Jo. Christ. Fel. Baehr. Vol. IV. Lipsiae, Hahn. 1835. 42 Bog. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Vgl. Rec. Jahrg. 1834. Nr. 2209.

2269. *Ptolemaei Hephaestionis Novarum Historiarum ad variam eruditionem pertinentium Excerpta* e Photio edidit, lectionis varietate instruxit et commentario illustravit Jos. Imm. Gisl. *Roulez*, phil. Dr. Praefatus est Frid. *Creuzerus*. Lipsiae, Aquisgrani et Bruxellis, Mayer et Sommerhausen. 1834. 166 S. gr. 8. 1 Thlr. — Der Herausgeber giebt zuvörderst einen berichtigten und genau revidirten Abdruck des Textes, wobei zugleich die früheren Ausgaben verglichen u. insbesondere Bekker's Ausgabe des Photius berücksichtigt ist, weil in dieser nicht wenige Stellen des verdorbenen Textes durch die vorzügliche (aber nach unserer Ansicht von Correcturen u. Interpolationen doch nicht ganz freie) Venetianische Handschrift glücklich verbessert worden waren. Alle Varianten sind unter dem Texte aufgeführt, auch hie u. da mit eigenen Verbesserungsvorschlägen (so S. 28 die Conjectur: περὶ τὰς Πύλας τῆς Σικελίας statt des unverständlichen περὶ τὰς Θύλας τῆς Σικελίας) des Herausgebers begleitet, der übrigens bei der Revision des Textes mit sämmtlicher Vorsicht verfahren u. selbst manche Lesarten nicht in den Text aufgenommen hat, die ein Anderer unbedenklich aufgenommen haben würde. — Auf den Abdruck des Textes folgt von S. 45 an der äufserst sorgfältig ausgearbeitete Commentar, in welchem alle einzelnen Notizen, welche in diesen Excerpten vorkommen, seyen sie historisch-antiquarischer oder mythologischer Art, näher beleuchtet u. erörtert werden, begleitet mit den vollständigsten Nachweisungen über jeden einzelnen Punct. — Sehr genaue Indices sind am Schlusse beigefügt. (Rec. von Chr. Bähr in: Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1835. Febr.)

2270. Chronologie der griechischen u. römischen Künstler bis zu Ablauf des 5ten Jahrh. nach Chr. Geb. Nebst vorausgehender Uebersichtstafel der aegyptischen Kunst. Durch Friedr. v. Bartsch, Custos an der k. k. Hofbibliothek. Wien, Rohrmann u. Schweigerd. 1835. 10 Bog. gr. fol. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

2271. Archäologisches Intelligenzblatt (zur Allgem. Lit. Ztg.) 1835. Nr. 27. 28. enth. Ausgrabungen, auf dem Römischen Forum etc.

2272. Zur Geschichte des ältesten polnischen Psalters zu St. Florian bei Linz, genannt der Psalter der Königin Margaretha. Von Stan. Graf Dunin-Borkowski. Eine Antwort auf die Kritik in den (Wiener) Jahrbüchern der Lit. Bd. 67. Jahrg. 1834. 8. 154. Wien, Sollinger. 1835. 34 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Vgl. Nr. 1432.

2273. Rec. von Strombeck's Uebersetzungen römischer Autoren, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 77—79.; von Sprachproben aus dem 4ten bis 16ten Jahrh., Ebend. Nr. 97.; von neuen französ. Grammatiken u. Lesebüchern, Ebend. Erg. Bl. Nr. 24. 25.

V. Jurisprudenz.

2274. *De commodo reproesentationis et calculo ad computationem ejus computando* dissernit J. H. W. *Kirchhoff*, J. U. Doctor, advocatus ex eorum qui causas apud summos judices perorant, numero, notarius publicus, consul civitatis Grimmensis et judex. Sundiae, Hausschildt. 1834. 6½ Bog. 4. ½ Thlr. — Eine Inaugural-Dissertation, die wenn sie auch ihrem Gegenstande keine neue Seite abgewonnen u. in dieser Beziehung nur das Verdienst hat, die, gebilligte, Hoffmannsche Methode in ihrem Verhältnifs zu den andern Berechnungsarten des Interusurium, klar dargestellt zu haben, doch wegen der geistreichen Behandlung eines an sich so sterilen Stoffes, um des Verf. Liebe und Studium des klassischen Alterthums willen, die seine Arbeit mit dessen Blüthen geschmückt haben, — freilich ein dem strengeren Geschmacke ungehörig erscheinender Schmuck — rühmend genannt zu werden verdient.

2275. Ueber die Gründe der Verpflichtung zur Edition von Urkunden. Inaugural-Dissertation von Dr. M. *Mittermaier*. Heidelberg, 1835. Mohr. 6 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

2276. Verhandlungen des Assisenhofes in Mainz über die der Giftmörderin Margaretha Jäger u. ihrer Mitschuldigen Sibilla Katharine Reuter zur Last gelegten Verbrechen. Nebst dem Porträte u. einer kurzen Biographie der Margaretha Jäger. Mainz, (Kunze.) 1835. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

2277. Das Wissenswertheste aus der Allgemeinen Gerichtsordnung Th. I. II. u. Anhang nebst den dahin gehörenden neueren Gesetzen, Verordnungen u. Ministerial-Verfügungen in Fragen u. Antworten für angehende Juristen u. Laien zusammengestellt von Karl *Krinis*, Justitiarius zu Freiburg. Nebst einem Anhange zum ersten Theil, den Mandats-, summarischen u. Bagatellprozefs betreffend. Breslau, W. G. Korn. 1835. 18½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

2278. Neues Archiv für Preufs. Recht u. Verfahren, so wie für Deutsches Privatrecht. Herausgeg. von K. J. Ulrich, J. F. J. Sommer, u. Fr. Th. Boele. 3s Heft. Arnsberg, 1834. Ritter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Statutarrechte des Herzogthums Westphalen. Von Seiberts. — Einige Bemerkungen zu den beiden Verordnungen vom 4. März 1834 über die Execution im Civil-Prozefs und über den Subhastations- u. Kaufgelder-Liquidations-Prozefs. Von Sommer. — Der Beschluss des Oberlandesgerichts zu Hamm vom 21. März 1834 über die Beschleunigung u. Vereinfachung des summarischen Prozesses. Nebst einer Nachschrift von Dems. — Ueber den Einfluss landrechtlicher Hindernisse der Verjährung auf laufende Verjährungen in dem Falle, wo das Hinderniss zur Zeit der Einführung des Allgem. Landrechts nicht mehr factisch und zur Zeit des früheren Rechts nicht rechtlich bestand. Abhandlung u. Rechtsfall von Dems. — Bemerkungen zu der Verordnung über den Subhastations- u. Kaufgelder-Liquidations-Prozefs. Von Schepers. — Ueber den jetzigen legislativen Stand der Injurienlehre, und über den Kostenpunkt in Folge der Cabinets-Ordre vom 28. Aug. 1833. Von Sommer. — Die Verordnung über das Rechtsmittel der Revision und der Nichtigkeitsbeschwerde vom 14. Decbr. 1833 von Crelinger. Rec. von Sommer. — 1. Ob die abgeschichteten Kinder für die Schulden der prorogirten Gütergemeinschaft nach der Schichtung mit dem zugeschichteten Vermögen verhaftet sind, oder nicht? 2. Ob in Fällen, wo die Provinzialrechte u. Statuten lückenhaft sind, die allgemeinen Vorschriften des Allg. Landrechts von der Gütergemeinschaft zur Anwendung gebracht werden dürfen? Rechtsfall, mitgetheilt von Boele. — Ueber die Haftbarkeit mehrerer Erben gegen die Erbschaftsgläubiger nach Allg. Landrechte I. 17. §. 127—146. Vom Assessor Piners. — Ueber die gemeinschaftliche Haftung mehrerer Erben gegen die Gläubiger vor der Erbtheilung. Zwei Rechtsfälle, mitgetheilt von Sommer. — Inwiefern bei der provinziellen allgemeinen Gütergemeinschaft die Erben des erstverstorbenen Gatten auch persönlich oder blos rücksichtlich des gemeinschaftlichen Vermögens für die Schulden der Gütergemeinschaft haften? Rechtsfall, mitgetheilt von Dems. — Rec. von Crelinger, Fürstenthal u. Jobst's Schriften üb. d. Verordn. üb. d. Execution etc.

2279. Rec. von Bracht die Ansprüche uns. Zeit an Gesetzgeb., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 82. 83.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2280. *Bedenken gegen die Oeffentlichkeit der Berathung u. Beschlufsfassung moralischer Personen, besonders des Staates.* Von Fr. Bernh. Frhr. v. *Seckendorff*, K. Pr. Regier. Vice-Präsidenten zu Liegnitz. Glogau und Leipzig, Heymann. 1835. 8 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — So wie sich diese 10 Bedenken ankündigen, machen sie unmittelbar das Bedenken rege, ob ihr Verf. des Bodens, auf welchem er sich bewegt, gewifs sey. Zuverlässig wird einem Jeden die Identificirung des Staates mit dem civilistischen Abstractum der moralischen Person überraschend seyn. Es hört aber diese Ueberraschung auf, wenn man liest, dafs „naturgemäfs nur der Einzelne in seinem Innern überlegen u. beschliefsen könne," dafs „man aber so weit in dem Bestreben, die Volksglieder als eine moralische Person, als ein Staats-Individuum zu constituiren gegangen sey, dafs man der, zu einem Collegium verbundenen, Mehrheit einzelner Glieder ihres Organismus durch Fiction das Vermögen, gemeinschaftlich zu überlegen u. zu beschliefsen angeeignet habe," dafs „die Volksgesammtheit, der Staat, gar keinen Geist, gar keinen Willen, gar kein Bewufstseyn habe," dafs „die Stände nur als Vertreter der particularen Interessen in dem Verhältnifs von Unterhändlern über diese Interessen zu dem Regenten ständen, als dessen juristisches — also ebenfalls particulares — Recht das ganze Staatsleben, die Individualität des Staates zu fassen sey." — Denn auf einem solchen atomistischen Standpunkte, wie er sich in diesen Sätzen ausspricht, kann es nicht Wunder nehmen, den Staat also zu einer moralischen Person herabgesetzt zu sehen, u. man wird es auch ganz begreiflich finden, dafs der Verf., von solchen Dogmen ausgehend, durch psychologische Argumente die Oeffentlichkeit ständischer Verhandlungen als unzweckmäfsig u. schädlich bewiesen zu haben glaubt. — Wir erwarten aber zu diesem Beweise noch die Beweisführung, dafs der Staat nichts weiter u. nichts anderes als eine juristische Person sey, und, dafs die Stände nichts anderes als ein Landes-Collegium seyen. — Es trägt diese Schrift durchaus den Charakter unserer neueren politischen Literatur an sich, durch welchen sie aufgehört hat, eine publicistische zu seyn, den Mangel nämlich an gediegenen u. kritisch begründeten Principien, die Meinung und den Drang, Alles was man über und bei einem Staatsverhältnifs gedacht hat, ohne Prüfung, ob die Kategorie dieses Gedankens überhaupt und in wie weit sie jenem Verhältnifs angehört, zum Mafsstab der Beurtheilung dieses Verhältnisses in allen seinen Bezügen zu machen; wodurch jene unselige Verwirrung der politischen Ideen hervorgerufen ist

und jener endlose Streit, der die Lösung der Fragen, welche unsere Zeit bewegen, aus dem abgezogenen Kreise unbefangenen, objectiven Denkens, aus der festen u. sicheren Bahn des praktischen, sich selbst gewissen Staatslebens hinaus auf das schwankende u. stürmische Meer der subjectiven Meinungen geführt hat, dessen gegen einander kämpfende Wogen alles Gute und Bedeutende der einzelnen Ansichten, weil sie nicht mehr als besondere u. in besonderen Beziehungen begründete, sondern allgemein u. absolut gelten wollen, in ihrem Kampfe vernichten. — Dieses Schicksal ist denn auch den in vieler — nur nicht in der gemeinten — Beziehung zutreffenden Bemerkungen u. Gedanken des Verf. durch ihre vermeintliche Absolutheit bereitet. Es würde dieses Buch, wenn es sich auf die Entwickelung der Eigenthümlichkeit wirklicher collegialischer Verhältnisse beschränkte, eben so trefflich seyn, als es jetzt, da es ständische Verhältnisse zu beurtheilen unternimmt, nur verfehlt genannt werden kann. G.

2281. Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem ges. Gebiete der Staatswissenschaften, von Pölitz. (siehe Nr. 441.) 1835. März enth. Rec. von Schriften von Gülich, Viel-Castel, Rotteck u. Welcker, Beaumont u. Tocqueville, Zeschau, Ammon, Martin, A. Schröder, H. Elsner; April: von Bretschneider, F. Schmidt, F. L. Feller, Geib, Grote, Nignon de Berty, Friedrich II. (Anti-Machiavell), Oppen, Kahle, Schuch, Morgenstern, K. Murhard, Wachler; Mai: von B. Constant, Bernoulli, G. F. Krause, das Leben Schulenburgs, Barrère, Bentham, Krug, Babbage, Bulwer, Haussez, Rinne, Balbi; Juni: Drumann, Mac Culloch, Fränzl, Ueb. d. Charakter uns. Zeit, Lerminier, Kutzen, Rehm, Mémoires de Mirabeau, Zu Rhein, Keyserlingk, Fürst Pückler.

2282. Rec. von Morstadt der Nationalökonom 1834, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 67. 68.; von Pölitz's krit. Uebersicht Heft 3. 4., Ebend. Nr. 74.

VII. Naturwissenschaften.

2283. Archiv für Naturgeschichte. Herausgeg. von Dr. A. Fr. Aug. Wiegmann. (s. Nr. 1661.) Erster Jahrg. (1835.) Zweites Heft. Bog. 10—19. Tab. 3 u. 4. Enth. 1. Jahresbericht über die Resultate der Arbeiten im Felde der physiologischen Botanik von dem Jahre 1834 von Dr. J. Meyen. (Ausführlich u. gründlich; häufig mehr kritisirend als referirend.) 2. Ueber den Cucurrito Chile's (Psammoryctes noctivagus). Vom Prof. Poeppig. 3. Neue südamerikanische Käfergattungen aus der Familie der Blättachörner, beschrieben von Dr. Erichson. 4. Ueber das Thier der Salenomya mediterranea von Dr. A. Philippi. 5. Ueber das Veretillum pusillum, eine neue Art von Dr. A. Philippi. 6. Anzeige von Rüppels Neue Wirbelthiere Abyssiniens. 7. Cumingia, neue Bivalven-Gattung von G. R. Sowerby. 8. Neue Arten von Conchylien, beschrieben von Broderip. Beide aus d. Proceedings of the Zoological Society 1833.

2284. Annales des Sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1834. Decbr. enth. Zoologie: Recherches an. et phys. sur les appareils tégumentaires des animaux, par G. Breschet et Rousel de Vauzème. (Fts.) — Botanique: Revisio generis Tiliarum, auctore Ed. Spach. — Observations sur la Flore du Japon, suivies de la monographie du genre Epimedium, par Ch. Morren et J. Decaisne. (2r Art.) — Descr. de plusieurs nouvelles espèces de Cryptogames découvertes par M. Gaudichaud dans l'Amérique méridionale, par C. Montagne.

2285. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 105.) Bd. XLIV. Nr. 9. enth. Ueber den Ihâral; von B. H. Hodgson. — Ueber warme Quellen; von Legrand. — Nr. 10. Ueber den lebenden Ornithorynchus, von G. Bennet. — Entdeckung eines neuen Grundstoffs (des Subrubrin) im menschl. Blute etc.; von W. B. O'Shaughnessy. — Ueber die Einführung lebender Exemplare von Cerithium Telescopium Brug. in England. — Nr. 11. Beobachtungen über die Naturgeschichte zweier Wespenarten; von E. Bigge. — Ueb. d. Gestaltung des Gehirns, von Leuret. — Nr. 12. Vom Kolkraben. — Nr. 13. Beiträge zur Naturgeschichte des Menschen; von J. van der Hoeven. (Schluſs in Nr. 14.) — Nr. 14. Ueber die Entwickelung des Eies beim Schaafe; von Coste. — Nr. 15. Anatom. u. zoolog. Untersuchungen üb. d. Polypen. — Beobacht. üb. d. Naturgesch. des Pottfisches; von T. Beale. — Nr. 16. Beschrbg. eines mikroskop. Entozoon in den Muskeln des menschl. Körpers; von Owen. — Ueb. eine wenig bekannte u. unvollständig beschriebene Gattung der schwanzlosen Batrachier mit knoch. Rückenschilde, Ephippifer u. üb. eine neue Art dieser Gattung; von Th. Cotteau.

2286. A Monograph of the Ramphastidae or Family of Toucans. By John Gould. London, 1834. Fol. 5 L. — Dieses kostbare Werk enthält vortreffliche Abbildungen, welche der Verf. als besondere Arten aufführt: Ramphastos culminatus; Cuvierii; erythrorhynchus, Toco; carinatus; Swainsonii; vitellinus; Ariel u. dicolurus, u. Pteroglossus Aracari; Castanotis; regalis; bitorquatus; Azarae; ulocomus; hypoglaucus; Bailloni; viridis; inscriptus; maculirostris; Culik; prasinus; sulcatus. Den Beschluſs macht eine Tafel zur Anatomie. (Froriep's Notizen.)

2287. Lettre à M. de Férussac sur quelques genres de coquilles du Muséum-Demidoff, et sur quelques coquilles fossiles de la Crimée, par Fischer de Waldheim. Moscou, 1834. 26 S. in 8. mit 5 Kupfert.

2288. *Ueber Electromagnetismus*, nebst Angabe einer neuen durch electromagnetische Kräfte bewegten Maschine. Drei Vorlesungen von Dr. R. *Schulthefs*. Zürich, Schulthefs, 1835. 7 Bog. gr. 8. u. 1 Steindruckt. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Diese Vorlesungen, welche in der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich gehalten worden, sind mit einem Vorwort von C. Horner begleitet, dessen Schüler der schon in jungen Jahren verstorbene Verf. war. Die Arbeit ist nicht mehr von diesem, sondern nach seinem Tode von den Eltern herausgegeben worden. Bemerkenswerth ist vorzüglich darin die auf dem Titel schon erwähnte Maschine, die sehr sinnreich erdacht u. ausgeführt ist, und von der es wünschenswerth wäre, daſs sie zu allgemeinerer Kenntniſs käme. Auſserdem erfahren wir in der letzten Vorlesung, daſs der Verf. mehrere von Dal Negro angegebene Beobachtungen über Electromagnete wiederholt, aber nicht bestätigt gefunden habe.

2289. Annalen der Physik u. Chemie; von Poggendorff. (s. Nr. 965.) 1835. Nr. 4. enth. Ueber das Sättigungsvermögen der Borsäure; von Berzelius. — Ueber einige Stickstoffverbindungen; von J. Liebig. — Ueber das Zusammenströmen flüssiger Körper, die durch eine poröse Lamelle getrennt sind; von E. B. Jerichau. — Bemerkungen zu Graham's Gesetz der Diffusion der Gase; von F. S. Thomson. — Ueber die Repulsivkraft der Wärme; von Baden Powell. — Steinheil's Photometer. — Darstellung u. Entwickelung der Krystallverhältnisse mittelst einer Projectionsmethode; von A. Quenstedt. — Beschreibung des Junckerits oder prismatischen kohlensauren Eisenoxyduls, einer neuen Mineralspecies; von Dufrénoy. — Ueber die Dimorphie des Baryto Calcits; von J. F. W. Johnston. — Meteorologische Beobachtungen, angestellt in Berlin, Januar bis April 1835.

2290. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) 1834. Decbr. enth. Mémoire sur l'Electricité produite par le Frottement; par M. E. Peclet. — Recherches sur quelques unes de Propriétés chimiques des Sécrétions, et sur les Courans électriques qui existent dans les Corps organisés; par le doct. Al. Donné. — Sur l'Acide tannique; par J. Liebig. — Lettre de M. Pelouze à M. Liebig sur l'Acide tannique. —

Sur l'Azotare de phosphore; par J. Liebig. — Expériences sur le Volvoce globuleux; par M. Henri Braconnot. — Note sur un Procédé nouveau d'Animantation. — Observations météorologiques du mois de décembre.

2291. Traité de chimie appliquée aux arts, par M. Dumas. Tome V. Paris, 1835. 51 Bog. gr. 8. ... Fr. — Dieser Band ist ganz der organischen Chemie gewidmet, was auch mit dem sechsten u. letzten der Fall seyn wird.

2292. Rec. von Oken's Naturgeschichte Bd. 4., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 70.; von Landgrebe das Licht, Ebend. Nr. 85. 86.; von Sprengel's Chemie f. Landwirthe, Ebend. Erg. Bl. Nr. 36. 37.; von Wikström's Conspectus litt. bot., Ebend. Nr. 40.

VIII. Physiologie und Medicin.

2293. *Lehrbuch der vergleichenden Anatomie* von Prof. Rudolph *Wagner*. Zweite Abtheilung. Leipzig, Voss. 1835. (Bog. 17—39.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rasch folgt die zweite Abtheilung dieses ausgezeichneten Lehrbuches der ersten. Es werden zuerst die Organe der Harabereitung, die besonderen Absonderungsorgane u. die Organe der Zeugung, dann im zweiten Abschnitte die animalen Organe abgehandelt; zuerst die Organe der Empfindung: das Nervensystem und die Sinnesorgane; dann die Organe der Bewegung: das innere Scelet, das Hautscelet u. die äußern Bedeckungen, das Muskelsystem u. die aktiven Bewegungsorgane. Ueberall hat es sich der Verf. angelegen seyn lassen auf die vorhandenen Thatsachen aufmerksam zu machen, u. wir glauben, daß ihm nichts Wichtiges entgangen ist. Bedauern müssen wir jedoch, daß der Verf. sein Versprechen, am Schlusse des Werkes die Gesetze der thierischen Formbildung übersichtlich abzuhandeln, nicht erfüllt hat.

2294. Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medicin. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. Johannes Müller. Jahrgang 1835. Heft 1. Bog. 1—10. Berlin, Eichler. Enth. 1. Jahresbericht über die Fortschritte der anatomisch-physiologischen Wissenschaften im Jahre 1834. (Der hochverehrte Herausgeber erwirbt sich durch diese kritischen Jahresberichte, mit denen er jährlich sein Archiv eröffnet, unleugbare Ansprüche auf den Dank des gesammten medicinischen Publikums. So wird es Jedem leicht gemacht mit seiner Wissenschaft, deren Kern die physiologischen Disciplinen ausmachen, fortzuschreiten. Vorliegender Bericht erstreckt sich vorläufig nur auf die menschliche Anatomie, die vergleichende Anatomie u. die Physiologie im engern Sinne des Wortes.) 2. Ueber den Tastsinn von Ernst Heinr. Weber. (Aus dessen Schrift de pulsu, auditu et tactu Annotat. anat. et physiol. Lips. 1834. 4.) 3. Bemerkung über die Unabhängigkeit der Flimmerbewegungen der Wirbelthiere von der Integrität des centralen Nervensystemes. Von Prof. Purkinje u. Dr. Valentin.

2295. *Nosologie u. Therapie der chirurgischen Krankheiten* in Verbindung mit der Beschreibung der chirurgischen Operationen; oder gesammte ausführliche Chirurgie für praktische Aerzte u. Wundärzte von C. J. M. *Langenbeck*. 5r Bd. 1ste Abthl. Göttingen, 1834. Dieterich. 25⅝ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Das berühmte Langenbeckesche Werk hat wegen seines Reichthumes an neuen eigenthümlichen Ansichten, wie auch wegen der sorgfältigen Beachtung fremder Leistungen so allgemeine Anerkennung gefunden, daß es nur einer Anzeige vom Vorhandenseyn eines neuen Bandes bedarf, um das medicinische Publikum darauf aufmerksam zu machen.

2296. Recherches sur les effets de la saignée dans quelques maladies inflammatoires et sur l'action de l'émetique et des vésicatoires dans la pneumonie, par P. Ch. A. *Louis*, Médecin de la Pitié etc. Paris, 1835. 8. — Rec. in: Wochenschr. f. Heilkunde 1835. Nr. 21.

2297. *Die Hautkrankheiten u. ihre Behandlung*, systematisch beschrieben von Ludwig Carl *Oberkampff*, Dr. Erstes Heft. Hannover, 1835. Helwing. 11 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Eine werthlose Compilation.

2298. *Die Geschlechtskrankheiten des Weibes*, nosologisch u. therapeutisch bearbeitet von Ludwig Julius Caspar *Mende*. Nach dessen Tode herausgeg. von Prof. F. A. *Balling*. Zweiter Theil. 1ste Abthl. Göttingen, Dieterich. 1834. 20½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Eine Fortsetzung des bekannten Mende'schen Werkes, in demselben Geiste bearbeitet, wie die früheren Bände.

2299. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLIV. Nr. 9. enth. Die künstliche Ausrenkung des Schenkelkopfs aus der Pfanne als ein wichtiges Mittel zur glückl. Behandlung der Krankheit des Hüftgelenkes; von Dr. St. Thorburn. — Das Leichenhaus zu Eisenach. — Ueber Phlebolithen; von Dr. J. Reid. — Nr. 10. Ueber die Behandlung der Krankheiten des Halses u. einiger Entzündungen der übrigen Schleimhäute mittels Alaun; von Velpeau. — Neue Behandlungs-Methode des Schlüsselbeinbruchs; von F. Papini. — Nr. 11. Ueber die Gesetze und die Behandlung der Syphilis; von R. Williams. — Nr. 12. Ueber die Anwendung der Natrum- u. Calciumoxydchlorüren gegen Verbrennungen, von Lisfranc. — Beobachtungen über Erysipelas, von M'Dowel. — Nr. 13. Ueber die Pathologie der Phlegmasia dolens, von Anderson. — Extrauterinschwangerschaft. — Nr. 14. Beobachtung einer Hypertrophie der Zunge, welche durch die Operation geheilt wurde; von Dr. Rey. — Ueber Phillip's Behandlungsmethode der Aneurysmen. — Nr. 15. Beobachtung eines Bruchs der Unterkinnlade; von Ch. Gérard. — Bericht über die königl. Irrenanstalt von Charenton; von Esquirol. — Nr. 16. Fall von tödtl. Wirkung einer leichten beim Seciren erhaltenen Wunde. — Ueber die Entzündung der Scheiden der musculi radiales externi, von Maingault. — Tödtl. Blutergießung in das Pericardium, deren Quelle durch die Section nicht nachzuweisen war; von J. Carson.

2300. Neue wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde. Herausgeg. von J. F. C. Hecker. Erster Band erstes Heft. Der ganzen Reihe elfter Jahrgang. Berlin, 1835. Enslin. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 8 Thlr.) Enthält: 1. Ueber Individualität des Krankheitsprocesses von Dr. K. W. Stark. 2. Beobachtungen über den Indigo als Heilmittel der Epilepsie und anderer Krampfkrankheiten von Dr. Roth. 3. Rec. von Hope Morbid Anatomy, Rapp Annotationes, Froriep de oss. metacarp. pr. exostori, Kornmaul über Asthma thymicum, Roemhild de Melanosi, Henke Abhandlungen Bd. 5., Stilling Gefäßdurchschlingung, Grofsheim Chirurgie, Velpeau Embryologie, Bischoff Einhüllen, Winter Magenerweichung, Richter Brand der Kinder, Choulant Heilung der Scropheln, Observateur médical Belge, v. Pommer Schweizerische Zeitschrift, Clarus u. Radius Beiträge.

2301. Wochenschrift f. d. ges. Heilkunde. (s. Nr. 229.) 1835. Nr. 21. enth. Merkw. mehrmal. Berstung eines wassersucht. Eierstocks; von Dr. Pätsch. (Schluß in Nr. 22.) — Nr. 22. Ueber den Typhus ulcerosus intestinalis, von Dr. Trusen. (Schl. in Nr. 23.) — Patholog. Beobachtungen, von Dr. Stannius. (Schluß in Nr. 24.) — Literatur (Cholera in Paris.) — Nr. 23. Patholog. Seltenheiten, von Dr. Hohnbaum. (Schl. in Nr. 24.) — Nr. 24. Einige Resultate aus der jetzt zu Copenhagen herrschenden Pocken-Epidemie, von Dr. Hoppe. (Schluß in Nr. 25.) — Wiss. u. Krkhs.-Constit. von Berlin im Mai. — Nr. 25. Ueb. das kohlensaure Gas- u. Schlammbad zu Franzensbad; von Dr. Conrath. — Ueber Puchelt's Einwurf gegen Hope's Theorie der Herzgeräusche; von Dr. Philipp.

2302. Zur Psychiatrik, von Dr. Friedr. Bird (Fts.) in: Berliner med. Central-Zeitung. 1835. Nr. 23. 24. — Wodurch wird hauptsächlich der unglückliche Ausgang bei den natürl. Pocken bedingt und wie dürfte ihm zu begegnen seyn? Von Dr. Malin, Ebend. Nr. 25.

2303. Physikalisch-medicinische Darstellung des Teplitzer Kohlenmineralmoors u. dessen Anwendung zu Bädern. Von Gottfr. Schmalkes, Dr., Badearzt zu Teplitz etc. Prag, 1835. VIII. u. 69 S. 8.

2304. Pharmaceutisches Centralblatt. (s. Nr. 664.) 1835. Nr. 23. enth. Phosphorpräparate nach Soubeiran. — Bemerk. zur Verdrängungsmethode namentlich in Bezug auf Kaffee, Galläpfel, Cochenille, Ipecacuanha und Canthariden, von Robiquet. — Zusammensetzung des Fuselöls aus Kartoffelbranntwein, von Dumas. — Zusammensetzung des Firnisses der Indianer von Pasto u. der Brenzschleimsäure, von Boussingault. — Nr. 24. Ueb. Rosskastanien-Saponin u. Aesculinsäure von Frémy. — Formeln für Syrupe u. Alkoholate von Béral. — Nr. 25. Brom in der Spongia usta, von Wineckler. — Nr. 26.

2305. Rec. von Saur's Schrift üb. Entstehung d. Krankh., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 64.; von Fischer Heil. d. Krankh. von sitz. Lebensweise, Ebend.; von Müller's Archiv f. Anatomie 1834, Ebend. Nr. 84; von Nägele's Lehrbch. d. Geburtshülfe, Ebendas.; von Hoffmann's vergl. Ideal-pathologie, Ebend. Nr. 92—94.; von Marx allgem. Krankheitslehre, Eb. Nr. 94.; von Bene Elementa medicinae pract. T. 3—5., Eb. Erg. Bl. Nr. 26.

IX. Geographie.

2306. *Die Insel Sicilien mit ihren umliegenden Eilanden.* Von Joh. Caspar *Fehr.* Mit 1 Plane von Syrakus. St. Gallen, 1835. (Huber u. Co.) 21½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese Reisebeschreibung wird besonders für solche Leser Interesse haben, welchen darum zu thun ist, sich mit der alten Geschichte der sicilianischen Städte, Flecken, Distrikte etc. im Allgemeinen bekannt zu machen, indem der Verf. besonders aus griechischen und römischen Geschichtschreibern jedesmal die Begebenheiten anführt, welche sich auf irgend einem von ihm besuchten Punkte zugetragen haben; auch die Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit wird dabei nicht ganz übersehen u. namentlich der Revolution von 1820 ein eigner Abschnitt gewidmet. Citate werden nicht beigebracht, auch geht der Verf. ohne grofse Kritik zu Werke, wie er denn namentlich die ältesten griechischen Mythen zuweilen in dem Tone vollkommen beglaubigter Geschichten seinen Lesern vorträgt. Das Ganze, mit Dichterstellen fast überreich geschmückt, ist nicht ohne alles Interesse — was schon in der Natur des Gegenstandes begründet ist — aber in keiner Beziehung ausgezeichnet u. mehr auf Unterhaltung als auf Belehrung berechnet; auch darf der Leser einige Trivialitäten nicht übel nehmen.

2307. Capitain Sir John *Rofs* zweite Entdeckungsreise nach den Gegenden des Nordpols. 1829—1833. Aus dem Englischen von Julius Graf von der Gröben, Lieut. Erster Theil. Mit Stahlstichen u. Kupfern. Berlin, Reimer. 1835. 31½ Bog. gr. 8. (2 Thle. 10 Thlr.) — Sorgfältigere Uebersetzung als die unter Nr. 1826. angezeigte.

2308. Reisehandbuch durch das Königreich Ungarn mit den Nebenländern und Dalmatien, nach Serbien, Bukarest u. Constantinopel. Von Adolf Schmidl. Auch mit dem Titel: R. v. Jenny's Handbuch für Reisende in dem österreich. Kaiserstaate. Durchaus umgearb. und vermehrte zweite Auflage von Adolf *Schmidl.* Zweiter Band. Wien, 1835. Gerold. 25½ Bog. gr. 12. 1¾ Thlr.

2309. Versuch einer Methodik des geographischen Unterrichts, enthaltend eine kritisch geordnete Aufstellung des geographischen Materials, der bildlichen Hülfsmittel u. einer Reihe von Uebungen der geistigen Kraft des Lehrlings, von Joh. Chr. Fr. *Guts Muths.* Weimar, geograph. Institut. 1835. 12 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

2310. Rec. von Platner's etc. Beschrbg. der Stadt Rom Bd. 2., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 169. 170. — Rec. von Pöppig's Reise in Chile Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 75.

XII. Pädagogik.

2311. *Sammlung vollständiger Entwürfe zu Aufsätzen wie auch einzelner Gedanken zu freien Vorträgen nebst einer Einleitung als Anleitung.* Zum Gebrauche in obern Klassen der Gymnasien u. höheren Bürgerschulen herausgeg. von Ernst *Wisseler*, Oberlehrer am Gymn. zu Wesel. Wesel, 1835. Klönne. 9 Bog. 8. ⅝ Thlr. — Der Verf. hat, was den eigentlichen Zweck und die diesem gemäfs zu treffende Einrichtung von Thematen zu deutschen Aufsätzen betrifft, sich schon in einer Abhandlung ausgesprochen, die unter der Aufschrift: „Ueber den Nutzen richtig geleiteter Anfertigung deutscher Aufsätze in den obern Gymnasialklassen," dem Programme des Gymnasiums zu Wesel v. J. 1831 vorgedruckt ist. Die dort ausgeführten Grundsätze haben in vorliegender Sammlung ihre Anwendung gefunden. Die Themata sind der Fassungskraft u. der Bildungsstufe der Schüler angemessen, meist mit kurzen Dispositionen oder Einleitungen begleitet, und durch die, vielen klassischen Entwürfen untergesetzten, Stellen, als mit dem jedesmaligen Grundgedanken des Thema's mehr oder minder verwandt, Stoff zu weiterem Nachdenken geboten. Die Sammlung, die überhaupt mehr den Schülern selbst bestimmt ist, während die oben erwähnte Abhandlung mehr für die Lehrer geschrieben seyn möchte, ist empfehlenswerth.

2312. Rec. von Krüsi u. Tobler's Beitr. zu den Mitteln der Volkserziehung, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 66.; von Tittmann üb. d. Bestimmung des Gelehrten, Eb. Nr. 71. 72.; von Hagnauer Begründ. des Landschulwesens, Ebend. Erg. Bl. Nr. 27.

XV. Schöne Literatur.

2313. *Das Haus Düsterweg.* Eine Geschichte aus der Gegenwart. Von W. *Alexis.* Zwei Bände. Leipzig, Brockhaus. 1835. 47 Bog. 8. 4 Thlr. — Der historische Grund u. Boden dieses Romans gehört mehr den Meinungskämpfen der Zeit, als den factischen Ereignissen u. Begebenheiten derselben, an. In factischen Darstellungen hat sich der Verf. des „Walladmor" u. des „Cabanis" als Meister, wenn auch mehr als copirender, denn als original schaffender, bewährt. Diesmal hat er einen Roman der Ironie liefern wollen, der Ironie, welche die Gegensätze, Widersprüche u. Räthsel in den Bewegungen des Tages zu ihrem Object hat, und diese Aufgabe war — abgesehen davon, ob geeignet oder nicht für das Naturell des Dichters — eine um so gewagtere, als Niemand seine Zeit ironisiren sollte, der nicht zugleich die Kraft und den Uebermuth besitzt, damit auch sich selbst zu ironisiren, wie der Salzschreiber in Mundt's „Lebenswirren" gethan. Ob dieſs W. Alexis gewollt hat, bezweifeln wir, schon nach der mit A. (?) Häring unterzeichneten Vorrede, die Verwahrungen u. Verwarnungen enthält, dafs von den Meinungs-Factionen u. Nüancen, in die der Roman nach irgend einer Seite schillert, nichts auf die Subjectivität des Verf. übergehe und gedeutet werde. So entbehrt man bei diesen wirren u. oft mit sehr düsteren Tinten ausgeführten Zeitgemälden, obwohl die glänzende Virtuosität der Alexis'schen Darstellung überall aufgewandt ist, doch eines eigentlichen Standpunctes der Beleuchtung, u. weifs sich, da eine klare Sonderung von Licht u. Schatten fehlt, nicht zurecht zu finden, wie es Einem freilich in u. mit der Zeit selbst geht. Wollte der Verf. aber

auf diese Weise ein recht treues Bild der Zeitverwirrung liefern, indem er ihre Zerrissenheit an zwei von vorn herein kranken Individuen des Romans darstellte und nichts als die Meinungslosigkeit zum Resultat übrig liefs, so möchte man ihm diese niederländische Treue der Zeichnung doch wenig danken, sowohl vom Gesichtspunct der Poesie als von dem der Wahrheit aus. In der meisterhaften Novelle: „Acerbi" hat Alexis mit bei weitem gröfserm Geschick u. in die Augen fallenderm Erfolge die Ironie gehandhabt. Dort galt es nur, ausgehöhlte Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens in ihr grelles Licht zu stellen, u. die Lüge der Persönlichkeit, welche grofsentheils das Problem dieser Dichtung ist, an sich selbst zu vernichten. Hier, in dem „Haus Düsterweg" wird die ganze Zeit, mit ihrer Lüge u. mit ihrer Wahrheit, zum Thema, aber am allerwenigsten einem solchen Thema gegenüber darf die Ironie Justemilieu seyn u. durch Vermittelungen zwischen Lüge u. Wahrheit sich stören lassen, die Ironie, obwohl darüber stehend, mufs Partei nehmen u. seyn. Das ungewifs Schillernde in der fast allzusehr beabsichtigten Ironie giebt diesem Roman die schwankende u. ungenügende Färbung. Der Roman ist durchgängig in Fragmenten geschrieben und bricht zu Ende fragmentarisch ab. Die tragischen Schicksale der Familie Düsterweg werden durch ziemlich zufällige und äufserliche Umstände, durch eine Testamentsklausel u. durch eine bizarre Laune des alten Freiherrn, der mit der Erziehung seiner Söhne ein wunderliches Spielwerk treibt, bedingt. Den Einen, seinen rechtmäfsigen Sohn, steckt er unter die Hefe des Volkes, um zu sehn, was, trotz des freiherrlichen Blutes, durch seine eigene Natur aus ihm werden möchte. Und siehe, Eberhard wird ein Radicaler, der zerrissene Romane schreibt, gegen die Privilegirten eifert, mit Gott, Welt und Menschheit zerfällt und als Demagogen-Anführer, in den Frankfurter April-Unruhen, einen blutigen Tod findet. Das Widerspiel zu ihm u. seinem Geschick ist sein Bruder, ein Bastard, der sich durch das Testament des Vaters in den Genufs aller Rechte und Vorzüge der freiherrlichen Geburt gesetzt sieht. Er wird anfänglich ein Legitimer, mit ästhetisch vornehmen Anstrich, der gegen die Demagogen Satiren schreibt, sich dadurch einen berühmten Schriftstellernamen erwirbt u. zu geheimen Aufträgen eine Besoldung vom Staat bezieht. Aber widrige Schicksale stürzen ihn ebenfalls in die Verwirrung der Zeit hinein, er wird Skeptiker, verzweifelt an der Legitimität, u. zerfliefst, wie alle Gestalten in diesem Roman, in eine nebelhafte Atmosphäre, in der sich nichts Bestimmtes mehr erkennen läfst. Die einzelnen, episodenartig eingewobenen Novellen enthalten, wie es sich vom Verf. erwarten läfst, viel Treffliches, und dürften auch den Unterhaltung suchenden Lesern dienen, wenn sich solche durch lange Wüsteneien der Reflexion bis zu diesen Oasen hindurchgearbeitet haben sollten. Die ganze Weise u. Tonart der Darstellung, das häufige Redenhalten und die überwiegende Reflexion, ähneln mehreren der letzten Novellen Tiecks; die halbe Ironie in der ebenfalls zeitsatirischen „Vogelscheuche," und die Nebelhaftigkeit der ganzen Conception, sind Wahlverwandten zu dem „Hause Düsterweg."

2314. *Der deutsche Student.* Ein Beitrag zur Sittengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Von A. v. S. Mit 1 Titelk. Auch unter dem Titel: *Felix Schnabel's Universitätsjahre.* Stuttgart, 1835. Balz. 24½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. will zum Denkmal der schönen verlebten Tage in diesem Buche das gesammte Leben u. Treiben auf den Universitäten darstellen. Er erzählt Schnabel's Lebensgeschichte von frühester Kindheit, dessen Leben auf dem Gymnasium u. verschiedenen Hochschulen, seine Freuden u. Leiden. Schnabel hat Alles durchgemacht, und so ist sein Leben allerdings ein „Originalstück."

2315. *Der Gelehrte.* Aus mehren Papieren; vom Verfasser des Pelham (E. L. *Bulwer*). Aus dem Engl. übersetzt von Louis *Lux*. 2 Theile. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. in 8. 2 Thlr. in 16. ⅔ Thlr. — S. die Anzeige des Originals Nr. 1965.

2316. Malfilatre. Roman historique. Dix-huitième siècle. Par Amédée de *Bast*. 2 Vol. Paris, Souverain. 1834. 46 Bog. gr. 8.

2317. Das Jahr der Erde und der Mensch. Ein allegorisch-erzählendes Gedicht von Gottfried Wilhelm *Fink*. Leipzig, (Köhler.) 1835. 8. 1 Thlr. — Zwar kein höheres Kunstproduct, doch eine angenehme Gabe. Rec. von L. Rellstab, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 152.

Miscellen.

2318. *Todesfälle.* In Agram vor Kurzem der um die illyr. Sprache verdiente Geistliche Franz Marian Appendini. — Am 11. Juni zu Krakau der Professor u. Bibliothekar Bandtke. — Am 13. Juni zu Bonn der ordentl. Prof. der Mathematik Dr. Wilh. Ad. Diesterweg, 52 Jahr alt. — Am 18. Juni zu Ilmenau der Dr. Heinr. Leng (geb. zu Eisenach). — An demselben Tage zu London William Cobbett, 72 Jahr alt.

2319. *Ehrenbezeugungen.* Der Buchhändler Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin hat das Ritterkreuz des Königl. Sächs. Verdienst-Ordens erhalten.

2320. *Zur Personal-Chronik.* Der Span. Pr. Minister Martinez de la Rosa ist am 10. Juni auf sein Ansuchen seiner Stelle enthoben worden.

2321. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des ehemal. Gymnasial-Dir. Anton Jakob Paulssen (geb. zu Jena 1792, gest. zu Siegburg 27. Jan. 1835), in: N. Jahrb. f. Philologie 1835. 4s Heft.

2322. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Mittheilung über die Universität Kasan, in: Pölitz's krit. Uebersicht 1835. April. — Verzeichn. der Vorles. an der Univers. Marburg, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 12.; Chronik der Univers. Marburg u. des Gymnas. zu Rinteln, Ebend. Nr. 14.

Neueste Literatur.

2323. *Neu erschienen:* Betrachtungen über Kriegs-Philosophie, herausg. von Blesson. Berlin, Schlesinger. 1⅔ Thlr. — Göschel's zerstreute Blätter. 2r Bd. Schleusingen, Glaser. 2⅔ Thlr. — Hoefer, Auswahl der ältesten deutschen Urkunden im Berl. Archiv. Hbg., Perthes. 4 Thlr. — Lenz, Naturgeschichte. Bd. 1. Gotha, Becker. 1½ Thlr. — Sophoclis Ajax. Comment. perpet. illustr. Lobeck. Ed. II. Lipsiae, Weidmann. 2½ Thlr. — Vellei Paterculi quae supersunt, ed. Orellius. Ebend. 1½ Thlr. — v. Wächter, Abhandl. aus dem Strafrechte. Bd. 1. Ebend. 1⅔ Thlr. — Studer, das Buch der Richter, erklärt. Bern u. Chur, Dalp. 2 Thlr. — Taciti Germania. Text, Uebersetz., Erläuter. von Gerlach u. Wackernagel. I. 1. Basel, Schweighauser. 1⅓ Thlr. — Hope's Immaterial System of Man. London. 2 Vol. 12 sh. — Hoskin's Travels in Ethiopia. London. 3 L. 13½ sh. — Rayer's Treatise on the Diseases of the Skin. London. 28 sh. — De la Métaphysique d'Aristote. Par V. Cousin. Paris. 3½ Fr. — Une fleur à vendre. Par Jules Lacroix. Paris. 2 Vol. 15 Fr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 28.

(Ausgegeben Berlin den 8. Juli 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 3 Thlr.

I. Philosophie.

2324. *Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele* im Lichte der speculativen Philosophie von Carl Friedrich *Göschel*. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 19½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Nach der etwas mystischen Vorrede beginnt die Einleitung (p. 1—14) mit der Thatsache, dafs die denkende Vernunft bisher nur drei Beweise für das Daseyn Gottes gegeben. Eben so verhalte sichs mit den Beweisen für die Unsterblichkeit der Seele, deren Zusammenhang mit jenen zur Einsicht zu bringen sey. Einer ausführlichen Literatur über diesen Gegenstand, folgt die Bestimmung der Aufgabe: aus dem Strom der durcheinanderlaufenden Argumentationen, die Hauptbeweise hervorzuheben u. zu beleuchten. Zu diesem Ende sollen erst die geschichtlich aufgetretenen Beweise betrachtet, dann an sie die Ergebnisse der neuern Philosophie angeknüpft, und sie selbst damit weiter entwickelt werden, endlich soll mit diesen Ergebnissen bereichert auf den Anfang zurückgeblickt u. die Summe gezogen werden. Sonach werden I. die dogmatischen Beweise für die Unsterblichkeit betrachtet und so mit denen fürs Daseyn Gottes parallelisirt, dafs dem kosmologischen e contingentia mundi, der Beweis der Unsterblichkeit wegen der Einfachheit der Seele entspreche (wie dort aus der Zufälligkeit etc. auf ein schaffendes Inneres, so werde hier aus der zufälligen Aeufserlichkeit auf ein, geschaffenes, einfaches Inneres geschlossen), ferner dem teleologischen der praktische Beweis, der aus dem Daseyn von Zwecken auf die Möglichkeit ihrer Realisation schliefst, endlich dem ontologischen der, welcher aus dem Begriff der Fortdauer auf ihre Realität schliefst. Die nähere Betrachtung zeigt, dafs die beiden ersten Beweise, welche von dem was da ist, auf das schliefsen was zum Begriff gehört u. also immer ist, in dem dritten, welcher zeigt, dafs es ein Widerspruch sey, dafs das Seyende nicht sey, enthalten sind. Nachdem einige Einwände gegen jenen Parallelism beseitigt, dann gezeigt ist, dafs in diesen dreien die Sphäre der Beweise erschöpft sey, werden die geschichtlich aufgetretenen nach diesen dreien rubricirt (14—81). II. Die Persönlichkeit oder die immanente Entwickelung der Seele und ihre Unsterblichkeit (81—153). Die ganze Frage beruht auf der, wie die Seele sich entwickle? Der Gang der Entwicklung ist durch die drei Worte: Seele (Individuum), Bewufstseyn (Subject), Geist (Einheit von Object u. Subject) bezeichnet. Diese Stationen werden betrachtet, — die Seele geht (negirt, sterbend) ins Bewufstseyn, dieses (negirt, sich aufhebend) in den Geist über. Der endliche Geist besteht nur in der Vermittlung mit dem absoluten Geist, in dem er seine Wahrheit u. Bedeutung findet. — Es wird 105—108 die Bedeutung der Zeit, u. die damit zusammenhängenden Begriffe der Prä- u. Post-Existenz beleuchtet. Die höchste Stufe ist der Geist als Persönlichkeit, worin Individualität u. Subjectivität aufgehoben, mit dieser ist die Freiheit identisch und durch diese ist die Unsterblichkeit garantirt 117. — Ihr als der Durchdringlichkeit (der Geist findet sich im Andern, das Andere in sich) steht die Verstockung, als Undurchdringliches, Isolirtes (Fleisch) gegenüber. Was die Einwände betrifft, so wird gezeigt (141), wie sie nur auf der Priorität beruhen, die man dem Seyn vor dem Denken einräumt. III. Von der Triplicität der Beweise für die Unsterblichkeit im Lichte der Speculation (153—230). Es wird nach jener Entwicklung gezeigt, an welchem Punkte derselben jeder der erwähnten Beweise seine Geltung habe, und damit die Rücksicht auf die Geschichte verbunden. — Es wird dann die Triplicität noch von andern Gesichtspunkten her betrachtet 188. Sie ergiebt sich auch aus der Stellung, in welcher wir die Seele, zwischen eine Vergangenheit und Zukunft gestellt, finden, indem sich nach dieser die Untersuchung entweder als eine Frage an die Zukunft, oder an die Vergangenheit, oder an die volle Zeit, d. h. die Wahrheit der Zeit, die Ewigkeit, darstellt. 193. So ist die Unsterblichkeit als Wirklichkeit der Seele als des Geistes, die Zukunft als schon daseyend zu fassen. Es wird ferner 210. der Begriff des Todes beleuchtet u. im Bewufstseyn desselben als des Abfalls vom absoluten Leben, die Aufhebung dieses Abfalls, d. h. das Leben aufgewiesen. — 220. Im Begriff der Persönlichkeit, dem Ende der Wege Gottes, ist das Wort des Räthsels gefunden. Mit diesem Resultat ist noch eine Kritik von Weifse und Fichte d. J. verbunden. IV. Von den wesentlichen Momenten des Geistes. Hier wird aufser blofsen Rückblicken der Begriff der Auferstehung entwickelt, und 237. gezeigt, wie die speculative Ansicht der Persönlichkeit es allein sey, die einerseits vom Pantheismus, andrerseits vom egoistischen Dualismus, aber von beiden gleich weit entfernt und sie gleich sehr überwindend sey. Einen Anhang bilden ausgewählte Stellen aus Hegels Werken, Persönlichkeit und Unsterblichkeit betreffend. — Nach dieser Uebersicht brauchen wir wohl nicht erst besonders zu versichern, dafs in diesem Werke ein grofser Schatz wahrhaften Tiefsinns uns entgegen tritt, welcher auch den, der hie u. da gegen die Form Etwas erinnern wollte, immer wieder anlockt, in die verschlungensten Gedankengänge dem Verf. lernend nachzugehn.

II. Theologie.

2325. *Wissenschaftliche Reise, durch das südliche Deutschland, Italien, Sicilien u. Frankreich.* Herausgeg. von F. F. *Fleck*. Zweiten Bandes erste Abtheilung. Auch mit dem Titel: Theologische Reisefrüchte zur Kenntnifs des kirchlich-religiösen, sittlichen u. wissenschaftlichen Zeitgeistes im südlichen u. westlichen Europa. Herausgeg. von Ferdinand Florens *Fleck*, Dr. d. Phil., a. Prof. d. Theol. Erste Abtheilung. Leipzig, 1835. Barth. 16 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Herausg. bietet uns hier die kirchlich-statistischen Ergebnisse seines mehrjährigen Aufenthalts in der Fremde, vornehmlich in Italien dar. Nach einer bei seiner Rückkehr zur Eröffnung dogmat. Vorlesungen gehaltenen Rede, in denen er Parallelen über Religion, Theologie u. Kirchenthum zwischen Deutschland, Italien und Frankreich aufstellt, folgt ein kurzer Abrifs der Gesch. der Waldenser nach Vergangenheit u. Gegenwart, sodann eine Beschreibung des Januariusfestes in Neapel, eine Uebersicht über den Zustand u. die Verhältnisse der jetzt bestehenden protestant. Kirchen Italiens, u. nach einem an den Herausg. gerichteten Sendschreiben des Dr. Hauthal über die berühmte Alcuinische Bibel in der Bibliotheca Vallicellana von S. Filippo Neri zu Rom, Römische Darstellungen, in welchen

der Hergang bei den in der heiligen Woche zu Rom vorkommenden u. von dem Papst selber verrichteten Ceremonien beschrieben wird, so die Fufswaschung, die Speisung, die Segnung, die Austheilung der Palmen. Einen Anhang bilden 4 in protestant. Kirchen Italiens von dem Herausg. gehaltene Predigten. — Wir haben die in diesem Bande befindlichen Beiträge zur kirchlichen Statistik mit grofsem Interesse gelesen; sie sind meist mit der Frische u. Lebendigkeit eines Augenzeugen geschrieben u. tragen den Stempel der Zuverlässigkeit an sich. — Die biblisch-kritischen Ergebnisse seiner Reise will der Herausg. in einem der folgenden Bände dem Publikum mittheilen, und die Resultate der Collationen biblischer Handschriften in eine Ausgabe des N. T. mit kritischem Apparat übergehen lassen.

2326. *Die bildlichen Darstellungen im Sanctuarium der christlichen Kirchen* vom fünften bis zum vierzehnten Jahrhundert. Eine kirchlich-archäologische Abhandlung von Dr. Jo. Ge. *Müller*, Prof. d. Th. Mit 2 lithograph. Blättern. Trier, 1835. Lintz. 75 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Aufgabe des Verf. ist: die leitende Idee aufzufinden, von welcher aus man in den genannten Jahrhunderten die Sanctuarien (den von dem übrigen Theile des kirchl. Gebäudes abgeschlossenen Raum, wo man das Abendmal genofs) der alten Basiliken mit Bildwerken auszuschmücken pflegte. Als solche bezeichnet er: die Uebereinstimmung des Dargestellten mit der in jenem Raume zu verrichtenden Handlung. Da diese sich auf die Erlösung bezieht, so wählte man für jene Räume nur symbolische Darstellungen, welche Christum als den Salvator in feierlicher Stellung u. die ihn umgebenden Heiligen ebenfalls in würdevoller Haltung darstellten, um das Ziel der Erlösung, den im Glauben an Christum errungenen Besitz der Seligkeit zu versinnbildlichen. Den Beleg hierzu führt der Verf. durch die Beschreibung mehrerer Musivbilder in den Sanctuarien alter Basiliken zu Rom, Ravenna u. a. O. und ist das Ganze lehrreich u. nicht ohne gute archäologische Notizen.

III. Geschichte.

2327. Geschichte der europäischen Staaten. Herausgeg. von A. H. L. Heeren und F. A. Ukert. — *Geschichte von England* von J. M. *Lappenberg*. Erster Band. Mit einer Karte. Hamburg, 1834. Perthes. 41½ Bog. gr. 8. .... Thlr. — Die Geschichte Englands bietet solche eigenthümliche Schwierigkeiten dar, dafs es nicht zu verwundern ist, wenn die verehrten Herausgeber der Sammlung von Geschichten der europäischen Staaten sich lange vergeblich nach einem Geschichtsforscher umsahen, der alle erforderlichen Eigenschaften in sich vereinte. Es genügt nämlich hier nicht eine blos gelehrte Kenntnifs, die sich noch obendrein über germanisches und romanisches Wesen gleichmäfsig erstrecken mufs, sondern es wird auch ein seltener Sinn für praktische Dinge, für alle Theile des Rechts, der Staatsverfassung, der Politik u. des Handels erfordert. Wie schwer sich alle diese Eigenschaften in Einem Manne vereint finden, sehen wir daraus, dafs die englischen Geschichtschreiber selbst nur vorwiegend eine Seite ihres Gegenstandes aufgefafst und verfolgt haben; so ist, um nur Ein Beispiel aufzuführen, bei Hume und Lingard die frühere Periode, besonders die Zeit der Angelsachsen, wozu mehr Gelehrsamkeit erfordert wird, auch die schwächste Partie ihrer Werke, und wiederum die Schriftsteller, welche diesen Zeitraum auf mehr kritische Weise zu behandeln unternommen haben, wie Turner und Palgrave, haben sich entweder gar nicht an die spätere Zeit gewagt, oder sind bis jetzt mit ihren Werken noch nicht so weit vorangeschritten, als dafs man ein Urtheil darüber fällen könnte. Für den ausländischen Gelehrten häufen sich aufserdem noch die Schwierigkeiten durch den Mangel der literarischen Hülfsmittel, welche kaum Eine Bibliothek des Continents vollständig enthält. Unter solchen Umständen müssen wir es als ein Glück für das ganze wichtige Unternehmen u. für das deutsche literarische Publikum überhaupt ansehen, dafs sich Hr. Lappenberg, Vorsteher des Hamburger Archivs, zur Bearbeitung der Geschichte Englands entschlossen hat. Seine Forschungen über die Geschichte u. besonders über den Handel des Mittelalters hatten längst seine Befähigung als Gelehrter bewiesen, u. seine Stellung in Hamburg, wo der grofse Handel u. die enge Verbindung mit England ihm manche Verhältnisse praktisch klar machen, so wie ein längerer, mehrjähriger Aufenthalt in dem Lande selbst, dessen Geschichte er zu schreiben hatte, mufsten ihm auch jene mehr innere Befähigung geben, welche in einer innigen Liebe zu dem Gegenstande, in einer geistigen Befreundung mit demselben besteht, und die dem Geschichtschreiber die wahre Weihe, dem Werke selbst aber Wärme u. Leben verleiht. Deshalb kann man auch schon im Voraus u. nach dem Urtheil, welches der vorliegende erste Band zu fällen gestattet, das Werk in seiner Vollendung zu einem der ausgezeichnetsten Theile der Sammlung rechnen, zu der es gehört. — Dieser erste Band umfafst die Periode von der ältesten Kunde, welche die alten Völker von Britannien hatten, bis zu dem Untergange der angelsächsischen Herrschaft (— 1066). Als höchst wichtig in jeder Beziehung müssen wir nun zuerst die literarische Einleitung rühmen, welche eine kritische Aufzählung u. Beurtheilung der Quellen u. Bearbeitungen für die behandelte Periode liefert. Diesen nothwendigen Bestandtheil jeder wahren Geschichte entlegener Zeiten für die spätere Nachwelt, finden wir in einer solchen Ausdehnung erst von dem Hrn. Verf. in die Darstellung aufgenommen; wie Ranke und Stenzel diese Methode schon früher für einzelne kleinere Zeiträume angewendet haben. Bedauern müssen wir nur in einzelnen Fällen die Kürze, welche freilich durch die Anlage des Buches gefordert wurde; und wir freuen uns daher der von dem Verf. gegebenen Hoffnung, einzelne Theile der Untersuchung bald anderswo ausgeführter lesen zu können. Der Einleitung folgt in fünf Abtheilungen die eigentliche Geschichte des oben bezeichneten Zeitraums, u. eine sechste ist den inneren Zuständen der Angelsachsen gewidmet; treffliche genealogische Tabellen der angelsächsischen Königsstämme u. die sehr sauber ausgeführte Charte der angelsächsischen Reiche bilden den Schlufs. In das Einzelne einzugehen verbietet uns hier der Raum, und wir können uns dessen um so mehr enthalten, als wir nirgends den sorgfältigsten Fleifs vermifst haben. Auch die Darstellung hat der Verf. nicht mit Gleichgültigkeit behandelt, man entdeckt Spuren der Arbeit u. Feile, weshalb freilich manche Stellen von einer gewissen Künstlichkeit nicht frei sind. Möchten auch die folgenden Bände so rasch folgen, als es nur eben die nöthige Sorgfalt erlaubt, dann hat Deutschland endlich auch eine brauchbare Bearbeitung der Geschichte Englands, welche in Deutschland bei weitem zu wenig gekannt ist. Was die Zahl der noch folgenden Bände angeht, so ist diese, so viel wir wissen, auf vier berechnet, aber nach dem Maafsstabe des jetzt Behandelten, mufs diese Grenze überschritten werden, und jeder Abnehmer der Sammlung wird sich gern einen oder auch zwei Bände mehr gefallen lassen; denn wenn ein Werk nichts taugt, so ist Ein Band schon bei Weitem zu viel, ist es aber so gut, wie das vorliegende, dann sind vier Bände nach dem einmal angenommenen Plane zu wenig.

IV. Philologie.

2328. *Skeireins Aivaggeljons thairh Johannen.* Auslegung des Evangelii Johannis in gothischer Sprache. Aus römischen u. mayländischen Handschriften, nebst lateinischer Uebersetzung, belegenden Anmerkungen, geschichtlicher Untersuchung, gothisch-lateinischem Wörterbuche und Schriftproben erlesen, erläutert und zum ersten Male herausgegeben von G. F. *Mafsmann*. München, Jacquet. 1834. XVIII. und 182 S. gr. 4. und 1 Steindrucktafel. 2½ Thlr. —

Das Buch zerfällt in 4 Abschnitte 1. Aufstellung des alten Textes nach den Handschriften. Der Abdruck ist gewissermafsen Facsimile zu nennen, und der Hrsg. hat so viel geleistet, als bei der Unleserlichkeit der Handschrift nur möglich war. Die 8 Blätter derselben (von denen 5 in Mailand, 3 in Rom sind) sind mit Zeilenabtheilung, Schreibfehlern, Correcturen u. dgl. wiedergegeben, u. Anmerkungen unter dem Text lassen uns bei zweifelhaften oder fast verloschenen Stellen den Forschungen u. Vermuthungen des Herausgebers Schritt vor Schritt folgen. — 2. Herstellung des Textes mit rechtfertigenden Anmerkungen u. lat. Uebersetzung. Auch hier ist der Herausgeber im Ganzen glücklich gewesen, obwohl die Sprache der Skeireins manche eigenthümliche Schwierigkeit darbietet, welche sich in der Bibelübersetzung nicht findet. — 3. Darstellung u. Untersuchung über Handschrift, Inhalt, Verfasser (Theodorus von Heraklea) und über das Christenthum der Gothen. — 4. Wörterbuch. Dieses erstreckt sich nicht nur über die Skeireins, sondern auch über die neuerdings von Castiglione herausgegebenen Episteln. Es scheint sehr sorgfältig gearbeitet zu seyn. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 61.

2329. *Die Sprache der Albanesen oder Schkipetaren.* Von J. Ritter v. *Xylander*, Hauptm. im K. Bayer. Ingenieur-Corps etc. Frankfurt a. M., Andreä. 1835. 22 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Die in sehr vieler Beziehung interessante u. für die Sprachwissenschaft äufserst wichtige Sprache der Albanesen ist mit Ausnahme einiger anderen Werke vorzüglich in den Osservazioni nella lingua albanese des P. F. Maria da Lecce, Rom 1716 u. in Leake's Researches in Greece, London 1814 Gegenstand grammatischer Erörterung bis jetzt gewesen. Da die erstere dieser Schriften sehr selten, die letztere sehr theuer ist, beide aber, weil sie sich gegenseitig ergänzen und berichtigen, unentbehrlich sind, so ist die gegenwärtige Arbeit, welche eine nach beiden Werken gearbeitete Abhandlung über diese Sprache giebt, sehr dankenswerth. Dazu kommt, dafs der Verf. die zu Corfu 1827 gedruckte albanesische Uebersetzung des neuen Testaments überall zu Rathe gezogen, mit der nunmehr feststehenden Schrift der Albanesen, welche das mit einigen Zeichen vermehrte griechische Alphabet ist, die Wörter geschrieben hat u. in grammatischer Beziehung vieles besser u. genauer, als seine Vorgänger giebt. Nach der grammatischen Abhandlung folgen Stellen aus jener albanesischen Uebersetzung des N. T. so wie Bruchstücke aus Volksliedern nach Byron u. Hobhouse. Dazu kommt noch eine deutsch-albanesische und albanesisch-deutsche Wörtersammlung u. endlich Andeutungen über Verwandtschaft u. Abstammung der Albanesischen Sprache. Kann auch das hier Geleistete nur als Anregung für spätere Arbeiten betrachtet werden, so ist doch dieſs Werk so verdienstlich, dafs es allgemeine Empfehlung verdient.

V. Jurisprudenz.

2330. *Ueber das Institut der Friedensrichter*, insonderheit über ihre Competenz und ihr Amtsverhältnifs zu den übrigen gerichtlichen und Verwaltungsbehörden von *Henrion de Pansey*, erstem Präsidenten des Cassationshofes zu Paris. Uebersetzt u. mit erläuternden, berichtigenden u. ergänzenden Anmerkungen u. einer Vorrede über die zweckmäfsigste Organisation des Richteramtes in den Provinzen des linken Rheinufers begleitet von Ludwig *Hoffmann*, königl. bair. Oberappellationsgerichtsrathe. Zweibrücken, 1834. Ritter. XXXVIII. und 744 S. 8. — Der Uebersetzer verdient Dank, dafs er dieses Werk auch den Deutschen zugänglicher gemacht hat, hauptsächlich aber dafür, dafs er in zahlreichen Anmerkungen und Excursen theils die häufigen Irrthümer des Verf. berichtigt, theils die Modificationen bemerkt hat, welche hinsichtlich des Instituts der Friedensrichter in den Ländern des linken Rheinufers statt finden. Rec. von Günther in: Pölitz's krit. Uebersicht 1835. März.

2331. Vorschlag zu einem Strafgesetzbuche für das Königreich Norwegen, verfafst von der durch Königliche gnädigste Resolution vom 22. November 1828 ernannten Commission, und von derselben unterm 28. August 1832 in das Justiz- u. Polizei-Departement der Königl. norwegischen Regierung abgegeben. Auf Veranstaltung der Gesetzcommission in Gemäfsheit der Königl. gnädigsten Resolution vom 5. April 1834, aus dem Norwegischen übersetzt von F. *Thaulow*. Christiania, 1834. (Leipzig bei Brockhaus.) 10 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

2332. Sammlung sämmtlicher Gesetze, welche seit dem Jahre 1803 publicirt worden sind, u. die Bestimmungen des Allgem. Landrechts, der Gerichts-, Criminal- und Depositalordnung, der Gebührentaxe u. des Stempeledicts für die Preufsischen Staaten, abändern, ergänzen oder erläutern, nach den Materien zusammengestellt; nebst einem chronologischen Verzeichnisse derselben. Erster Band. Allgemeines Landrecht. Naumburg, Zimmermann. 1835. gr. 8. (Die erste Abtheilung ist erschienen und kostet ⅔ Thlr.)

2333. *Das Wesentliche des Wechselrechts in Deutschland.* Nach den bestehenden Gesetzen u. Usancen der vorzüglichsten deutschen Handelsplätze u. anderen authentischen Quellen. Nürnberg, 1834. Schrag. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Nur zum Gebrauch für Geschäftsmänner bestimmt, aber auch Diesen nicht zu empfehlen. Rec. in Zeitschrift für österr. Rechtsgel. 1835. Febr.

2334. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit. (s. Nr. 339.) 1835. Febr. enth. Die Realgewerbe in Nieder-Oesterreich; von W. Turba. — Rechtsfall über die Bestreitung der Vermuthung der ehelichen Geburt zu Folge des §. 158. des allgem. bürgerl. Gesetzbuches; von Dr. Jos. Wessely. — Rec. der Schrift über die austrägalgerichtl. Entscheidung, von Dr. L. Schwarz; von Hepp's Gerechtigkeits-Theorien, von J. Kitka.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2335. Die Resultate der Sittengeschichte. (Von H. C. Frhrn. v. Gagern.) I. Die Fürsten, oder die Natur der Monarchie. Zweite Auflage. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 12⅓ Bog. 8. 1⅓ Thlr.

2336. Preufsen den constitutionellen Staaten Deutschlands gegenüber, oder: Bedarf Preufsen einer Constitution? (Nein.) Von einem Neu-Preufsen. Breslau, 1835. Richtersche B. 1½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

2337. Der vierte rheinische Landtag. 1835. Coblenz. (Bädeker.) 11½ Bog. gr. 4. ⅓ Thlr. — Uebersicht der Verhandlungen.

2338. Oesterreichs Stellung im Zeitalter Franz des Ersten. Betrachtungen bei dem Tode dieses Kaisers. Keine Parteischrift. Von Dr. Friedr. Ludw. *Lindner*. Stuttgart, 1835. Köhler. 3 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

2339. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, von Pölitz. (s. Nr. 351.) 1835. Juli enth. Betrachtungen über die Vermehrung der Zahl der unehelichen Kinder; von Mittermaier. — Die Gewerbssteuer der Landwirthschaft; von v. Fulda. — Die Richtung zum Positiven in den kirchl. Angelegenheiten Teutschlands; von Dr. Holzhausen. — Literatur. (Anz. von Schriften von Stenzel, Förster, Chauber, H. Elsner, Böttiger, Söltl etc.)

VII. Naturwissenschaften.

2340. Annales des sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1835. Janvier enth. Zoologie: Essais pour déterminer l'influence qu'exerce la lumière, sur la manifestation, et les développemens

des êtres végétaux et animaux, dont l'origine avait été attribuée à la génération directe, spontanée ou équivoque, par M. Ch. Morren. — Description de quelques espèces nouvelles de la famille des mollusques Brachiopodes de Cuvier, par W. J. Broderip. — Sur un nouveau cartilage du Larynx, par E. Rousseau. — Recherches sur la symétrie des organes vitaux, considérés dans la série animale, par M. Flourens. 2d Mémoire. — Observations sur les fossiles du calcaire conchylien de la Lorraine, par M. Gaillardot fils. — Botanique: Mémoire sur la composition chimique des racines des plantes et l'action du tannin sur ces organes, par M. Payen. — Etude des globules circulatoires de la Zannichellia palustris L., par F. Pouchet. — Sur le pistil des Scutellaria, par M. Dupont. — Description d'une nouvelle espèce de Saxifrage des parties les plus élevées des Andes, par Ad. Brongniart.

2341. Introduction à l'étude de la botanique, ou Traité élémentaire de cette science. Par M. *Alph. de Candolle.* Tome 1er. Paris, Roret. 1834. $33\frac{7}{8}$ Bog. gr. 8. 6 Fr. — 8te Lieferung der Suites à Buffon. (s. Jahrg. 1834. Nr. 3133.)

2342. *Grundrifs der Chemie* von Dr. F. *Wöhler.* Unorganische Chemie. Dritte Auflage. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. $12\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wir müssen annehmen, dafs das Buch schon ziemlich allgemein bekannt ist, da schon die dritte Auflage erscheint; das schnelle Aufeinanderfolgen dieser Auflagen spricht übrigens hinreichend für die Brauchbarkeit. Es fehlt nicht an Compendien der Chemie, der guten aber sind dennoch sehr wenige. Die meisten Bücher der Art möchten gerne allen Zwecken genügen, u. verfehlen gerade dadurch ihren Zweck. Denn ein Compendium soll ein Auszug aus gröfseren Werken seyn, der Alles das enthält, was für den, der ihn benutzen soll, zu wissen nöthig ist; enthält es mehr so ist es eben so schlecht, als wenn es dieſs nicht Alles enthält, ja es ist sogar ein gröfserer Fehler, wenn zu viel in einem Compendium steht, als wenn zu wenig darin vorkommt. Denn dieser Fehler kann leicht durch spätere Benutzung gröfserer Werke wieder gut gemacht werden, während bei jenem der eigentliche Nutzen eines Compendiums, dem Anfänger durch Fortlassung von allem Ueberflüssigen die nöthige Uebersicht zu verschaffen, ganz fortfällt. Uns sind wenig Compendien bekannt, deren Zweck so scharf aufgefafst, u. die diesem Zwecke so vollkommen entsprechend geschrieben wären, als gerade das vorliegende. — Der Verf. hat in dieser neuen Auflage den in der vorigen gemachten Versuch, gewisse Theile der organischen Chemie mit der unorganischen zu verflechten, aufgegeben, und alle organischen Verbindungen, selbst die Pflanzensäuren gänzlich ausgeschlossen, er hält es für zweckmäfsiger, diese erst nach Abhandlung der unorganischen Chemie folgen zu lassen, und wird sie in einer besonderen Abtheilung für sich zusammenstellen. Wir wünschen nur, dafs diese recht bald folgen möge. Vermehrt ist diese Auflage noch durch Atomgewichtstafeln, die jedoch nur 6 Seiten einnehmen. Auch die chemischen Formeln sind bei dem sehr bündigen Abschnitte von den chemischen Proportionen mit aufgenommen worden.

2343. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 6. enth. Untersuchungen über die Bedingungen, von welchen der Zuckergehalt u. das Gewicht der Runkelrüben abhängen; von R. Hermann. — Bemerkungen u. Vorschläge zu dem Branntweinbrennen, in theoret. u. prakt. Hinsicht; von L. Schnaubert. — Chemische Notizen vom Dr. Joss. — Ueber die Legirung von Eisen und Kupfer; von Dav. Mushet. — Ueber ein Hydrat des Terpentinöls; von Dumas u. Péligot. — Neues amerikan. Silber. — Bemerkk. aus dem Gebiete der prakt. u. techn. Chemie; von W. A. Lampadius. (Schlufs in Nr. 7.)

2344. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) 1835. Janvier enth. Mémoire sur l'Esprit de bois et sur les divers Composés Éthérés qui en proviennent; par J. Dumas et E. Péligot. — Sur la Force électro-chimique de la Pile; par M. Ch. Matteucci. — Sur les Tremblemens de terre des Andes; par M. Boussingault. — Sur l'Isomérie de l'Acide phosphorique; par M. Th. Graham. — Note sur un Acide rétiré de la Saponine; par Ed. Frémy. — Sur la Composition de l'Acide pyromucique; par M. Boussingault. — Analyse de l'Eau thermale de Lavey; par S. Baup. — Observations météorologiques du mois de janvier.

VIII. Physiologie und Medicin.

2345. *Das Streckfieber und dessen Behandlung im Umrifs dargestellt* von Dr. Gottfried Christian *Reich*, Prof. der Med. an der K. Univers. etc. Berlin, 1835. Hirschwald. $8\frac{3}{4}$ Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Unter dem Namen „Streckfieber" bezeichnet der Verf. alle die Zufälle, welche die verschiedenen, mit dem Wachsthume im Zusammenhange stehenden, Entwickelungsperioden des menschlichen Organismus begleiten. Er nimmt 5 Grade des Streckfiebers an: das Zahnen, den Zahnwechsel, die Pubertät u. Menstruation, die Mannbarkeit u. den Durchbruch der sogenannten Weisheitszähne. — Wenn nicht zu leugnen ist, dafs in dem Buche hin u. wieder manches Wahre u. Beherzigenswerthe vorkommt, so ist jedoch dasselbe mit so vielen Hypothesen und Paradoxien angefüllt, dafs schwerlich die löbliche Absicht des Verf. erreicht werden wird „den bisherigen Verirrungen im ärztlichen Verfahren in Kinderkrankheiten, das der Thränen so viel kostet, u. des Lebens so viel im Aufkeimen u. in der Blüthe erstickt!!" eine andere Richtung zu geben. Als Beweis des Gesagten nur einige der auffallendsten Behauptungen: dafs das Athemholen ein der Ernährung entgegengesetzter, d, h. ein dem Körper Stoffe entziehender Proceſs sey, und dafs dabei kein Sauerstoff ins Blut übergehe; dafs die Gehirn-Entzündung u. der hitzige Wasserkopf in der Zahnungsperiode ein „reines Kunstprodukt sey;" dafs Blutentziehungen, Abführmittel etc. während der Evolutionszeit den gröfsten Nachtheil bringen, weil sie dem Kinde die zur Durchbildung nöthigen Nahrungsstoffe entziehen, und „der Evolutionsproceſs in einen vollkommenen Zehrungsproceſs verwandelt wird;" dafs die normale Entwickelung des Wasserstoffgases im Gehirn die eigentliche Triebfeder der intellektuellen Funktionen u. aller davon abhängigen somatischen Verrichtungen sey; dafs die Natur den Husten vorzugsweise auf das kindliche Alter angewiesen habe, u. der Verf. hält denselben für ein sehr wichtiges Moment zur Ausbildung der Lungen, zur Erweiterung der Brusthöhle und zur Beförderung des Kreislaufs des Bluts und der Säfte — — etc.

2346. Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medicin. Herausgeg. von J. Müller. Heft 2. Bog. 11—14 u. Taf. 1. 2. 3. Enth. 1. Einige Bemerkungen über die Scheidewand des Herzens beim Menschen, mit besonderer Rücksicht auf das sogenannte Tuberculum Loweri. Von Prof. A. Retzius. (Aus den. Kgl. Wetensk. Acad. Handlingar 1833.) 2. Untersuchungen über die Ampullen des Gehörorganes von Dr. Steifensand. (Sehr interessant.) 3. Noch ein Wort über die s. g. Hottentottenschürze von A. W. Otto. (Ein Versuch die Richtigkeit seiner Behauptungen über die wahre Hottentottenschürze aufser Zweifel zu stellen.). 4. Ueber die Reizbarkeit der Staubfäden des Glaskrauts und der Nessel, nebst einigen Bemerkungen über die äufseren Bedingungen der Pflanzenreizbarkeitsäufserungen von Fr. Nasse. 5. Entdeckung der bei der Erection des männlichen Gliedes wirksamen Arterien bei dem Menschen u. bei den Thieren. Von J. Müller. (Eine der wichtigsten anatomisch-physiologischen Entdeckungen neuerer Zeit). 6. Untersuchung eines Schildkrötenhorns. Von Prof. Magnus u. Prof. Müller. 7. Ueber die Geschlechtswerkzeuge der Blutegel und über merkwürdige Eigenschaften ihrer Saamenthierchen. Von Rudolph Wagner. 8. Selbstbefruchtung

an einer hermaphroditischen Schnecke beobachtet. Von Prof. K. E. v. Baer.

2347. Neue wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde. Herausgeg. von J. F. C. Hecker. 1r Bd. 2s Heft. Enth. 1. Die Physiognomik des Scipio Claramontius dargestellt von Dr. Ideler. 2. Ueber Aedoeositis grangraenosa puellarum von Dr. A. L. Richter. 3. Medicinischer Aberglaube von Dr. Ideler. 4. Rec. von Leupoldt Anthropologie, Fricke Annalen d. Hamb. Krankenhauses, Lee Researches on diseases of Women, Eisenmann Kindbettfieber und Dissertationen von Heidelberg u. Berlin.

2348. *Codex medicamentarius Hamburgensis.* Auctoritate collegii sanitatis editus. Hamburgi, Perthes et Besser. 1835. 25 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Die Zahl der in dem vorliegenden Codex medicamentarius Hamburgensis aufgenommenen Arzneimittel ist allerdings sehr bedeutend, und vielleicht bedeutender, als der wirkliche ärztliche Bedarf zu erfordern scheint; indessen mufste hiebei wohl die eigenthümliche Lage Hamburgs berücksichtigt werden, wo ein Zusammenströmen der verschiedensten Nationen aus allen Weltgegenden die Nachfrage auch nach sehr verschiedenen Heilmitteln herbeiführt, so dafs der Wahrheit gemäfs gesagt werden konnte, dafs keine der bereits vorhandenen Pharmacopoeen den Bedürfnissen Hamburgs entspräche, und eine eigenthümliche ausgearbeitet werden mufste, wobei aber als leitendes Princip aufgestellt wurde, sie an die vorhandenen der benachbarten Länder möglichst nahe sich anschliefsen zu lassen. Um nun dem auszuarbeitenden Werke praktische Tüchtigkeit und Brauchbarkeit zu sichern, wurden auch praktische Aerzte u. Apotheker zugezogen. Kann nun auch dieser Codex medicamentarius, eben der individuellen Verhältnisse Hamburgs wegen, nicht als Muster für andere Pharmacopoeen aufgestellt werden, so bietet er doch manches, was bei Ausarbeitung künftiger Pharmacopoeen sich wird benutzen lassen. (Rec. in: Pharmaceut. Centralblatt 1835. Nr. 25.)

IX. Geographie.

2349. I. *Leit- und Erinnerungsbuch bei dem Unterrichte in der Erdbeschreibung* für Lehrer u. Schüler. Von Dr. Wilh. *Lange*, Ober-Prediger zu Burg. Magdeburg, Heinrichshofen. 1835. 5⅛ Bog. gr. 8. .... Thlr. — II. *Methodisches Lehrbuch der Geographie* für den zweiten u. dritten Kursus von J. *Lohse*. Topischer Theil. Für Lehrer und Schüler. Altona, Hammerich. 1834. 8 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — I. Der Verf., mehr Pädagog als Geograph, folgt der richtigen, jetzt unter Schulmännern herrschenden Ansicht, dafs die Geographie in immer erweiterten Kreisen dem Schüler gelehrt werden müsse, damit er an alles Dagewesene wieder erinnert werde u. nicht das Erste über das Letzte vergesse. Demzufolge theilt er nach Gutdünken den gesammten Stoff in drei Anschauungskreise, von welchen der erste die Vorbegriffe, darauf die Hauptländer, Hauptgebirge, Hauptgewässer und Hauptstädte eines jeden Erdtheiles, endlich die Haupttheile, Hauptmeerbusen, Hauptstrafsen, Hauptinseln der einem jeden Erdtheile anliegenden Meere enthält. Im zweiten Anschauungskreise werden von einem jeden Erdtheile die einzelnen Länder u. deren Haupttheile, Hauptgebirge, Gewässer, Inseln und Städte genannt. Im dritten Anschauungskreise endlich werden die einzelnen Länder eines jeden Erdtheiles noch einmal durchgegangen, aber auch ihre Provinzen, Bodenverhältnisse, Flüsse, Kanäle, Seen, Erzeugnisse, Einwohner, Städte u. Kolonien angegeben. Der Anhang enthält Andeutungen zur mathematischen Erdbeschreibung u. ein Verzeichnifs der, von der deutschen Aussprache abweichenden, fremden Eigennamen. Alles diefs ist nur in so kurzen Andeutungen gegeben, wie es für einen jeden Leitfaden zu wünschen wäre; aber hierdurch werden die Mängel der sonstigen Einrichtung freilich nicht aufgehoben, nämlich die unnützen Wiederholungen im Buche, die nur beim Unterrichte vorkommen sollen; ferner das Zerstückeln aller zusammengehörigen topischen u. physischen Verhältnisse und der hieraus hervorgehende gänzliche Mangel einer richtigen Anschauung von der Configuration der Erdrinde. Andere untergeordnete Mängel sind aus den unzureichenden Hülfsmitteln hervorgegangen, deren sich der Verf. bei Abfassung seines Buches bedient hat. — II. Weit wissenschaftlicher als das Vorige ist in jeder Beziehung Nr. II. Streng ist die Aufgabe, das Elementarische der Geographie zu lehren, aufgefafst u. überall der Hauptgesichtspunkt festgehalten, dafs der Schüler ein unauslöschliches Bild aller räumlichen Verhältnisse in sich aufnehmen müsse. Zu dem Ende soll sich der Schüler des vom Verf. herausgegebenen Atlasses ohne Namen, auch während der Lehrstunden bedienen, eine mit dem Atlas übereinstimmende Wandkarte zum leichteren Zurechtfinden bei der Hand seyn, und endlich das vorliegende Lehrbuch vom Schüler als fortlaufender Kommentar für seine unbeschriebenen Handkarten gebraucht werden. Demzufolge enthält der zweite Kursus die Beschreibung der Karten von Europa, Asien, Afrika und Amerika nach ihren Meerbusen, Inseln, Flüssen, Gebirgen, Städten, Ländern und Staaten (Staaten nach den Städten!); der dritte Kursus liefert hierauf die Beschreibung der Karten aller europäischen Länder u. Staaten (mit Ausschlufs Ungarns, Galiziens, Polens, des eigentlichen Preufsens u. Rufslands), der vereinigten Staaten von Nordamerika und Westindiens, zwar nach denselben Gesichtspunkten, wie beim zweiten Kursus, aber mit Berücksichtigung eines viel gröfseren physischen u. politischen Details. Alle physischen Verhältnisse aber, welche nicht räumliche sind, so wie die ethnographischen u. statistischen, bleiben gänzlich ausgeschlossen. Hierdurch wird natürlich das Abschweifen auf für jetzt unwichtige Gegenstände verhindert, dagegen des Schülers Blick auf die Hauptsache gerichtet, sein Fortschreiten erleichtert, u. durch die unbeschriebenen Karten zugleich eine anhaltende u. gespannte Aufmerksamkeit hervorgerufen. Aber an gewaltigen Wiederholungen, die selbst dem Schüler auffallen müssen, leidet auch dieses Buch. Man vergleiche z. B. nur die Städte, von welchen nicht wenige vier Mal vorkommen; und dann scheint es uns, als wenn die topischen Verhältnisse zu sehr als ein Aggregat von Einzelnheiten aufgefafst wären, woraus besonders der Mangel entsteht, dafs Hoch- u. Tiefländer nirgend namhaft gemacht sind. Daher bleibt dem Lehrer noch Manches zu ergänzen, Alles aber zu verbinden übrig.

2350. Viage a los Estados-Unidos del Norte de America. Por D. *Lorenzo de Zavala*. Paris, 1834. 24¼ Bog. gr. 8.

X. Mathematik.

2351. *Joh. Friedr. Lorenz. Grundlehren des zweiten Cursus der reinen Mathematik.* Herausgeg. von Dr. Heinr. *Birnbaum*, Lehrer d. Mathem. a. d. Gymnas. zu Helmstedt. Mit 3 Kupfertaf. 6te Ausgabe. Helmstädt, 1835. Fleckeisen. 26½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. hat bekanntlich seine Grundlehren der reinen Mathematik in 4 Cursen herausgegeben, von welchen die beiden ersten die reine, die beiden andern die angewandte Math. behandeln. Was nun diese von H. B. besorgte 6te Ausgabe des 2. Cursus betrifft, so müssen wir, da uns kein Exemplar der früheren Ausgabe zur Hand ist, uns auf eine nähere Inhaltsangabe des Buches beschränken. Dasselbe zerfällt zunächst in 2 Hauptabtheilungen, von welchen die erstere die allgemeine Arithmetik u. die gemeine Algebra, die andere aber die logistische Geometrie u. die ebene u. sphärische Trigonometrie behandelt. Aufserdem verbreitet sich ein Anhang über die Binomialformel, die Reihen der trigonom. Linien, die Logarithmen negativer u. imaginärer Zahlen, so wie über die trigonometr. Lösung der gemischten numerischen Gleichungen des 2. u. 3. Grades. Es enthält dem-

nach, mit Ausschluss des gemeinen Rechnens und der reinen Geometrie, Alles, was von den Disciplinen der reinen Mathematik auf Gymnasien gelehrt wird, zugleich können Auswahl u. Anordnung im Allgemeinen und die praktischen Anwendungen besonders zweckmäßig genannt werden. So vortheilhaft aber diese Grundlehren vor einer Menge ähnlicher Bücher sich auszeichnen, so glauben wir, da für eine spätere Ausgabe schon auf eine durchgreifendere Umarbeitung des Stoffes hingedeutet ist, an einige nicht unerhebliche Mängel kurz erinnern zu müssen. Zuvörderst fehlt, die allgem. Arithmet. betreffend, der Darstellung der verschiedenen Operationen die rechte wissenschaftliche Form, das Verhalten der Operationen zu u. unter einander tritt nicht in seiner ganzen Allgemeinheit u. Fülle hervor, woher es denn auch gekommen ist, dass noch eine besondere Proportionslehre hat hinzugefügt werden müssen. Auch sind die vier ersten Operationen mit algebr. Summen mehr nach Erklärungen u. Regeln vollzogen, als dass strenge Beweise die Richtigkeit derselben ausser Zweifel setzen. Endlich scheinen uns die Kegelschnitte etwas zu schmal behandelt zu seyn, indem ihre Eigenschaften nicht in ihrer Totalität herausgestellt sind; u. in den höheren kalkulativen Theilen wird die Darstellung mitunter breit, da auch der jetzige Herausgeber sich gescheut zu haben scheint, die combinator. Aggregate zu gebrauchen. — Da alle diese Mängel von dem Lehrer leicht zu verbessern sind, so können wir das Buch allen höheren Lehranstalten als zweckmäßig empfehlen.

XI. Kriegswissenschaften.

2352. Journal de l'expédition des Algarves, sous le commandement du maréchal duc de Terceira. Année 1833. Par le colonel baron de *Suarce*. Paris, Bachelier. 1834. 4⅝ Bog. gr. 8.

2353. Histoire navale. Antiquités de Dieppe. Mémorable combat livré par les Dieppois aux Flamands l'an 1555. Restitution du récit fait par Martin le messigisier, et imprimé à Rouen l'an 1557. Dieppe, Delevoye-Barrier. 1834. 5½ Bog. gr. 8. u. 1 Kupf.

2354. Journal des Sciences militaires. (s. Nr. 384.) 1835. Mars enth. Considérations militaires sur les Mémoires du maréchal Suchet, par T. Choumara. — Notice sur l'Organisation du personnel et du matériel de l'Artillerie suédoise, par M. Rehbinder. — Relation des Opérations de l'Artillerie française en 1823, au Siège de Pampelune, et devant St. Sébastien et Lérida (avec Plan).

2355. Oestreichische militärische Zeitschrift. (s. Nr. 142.) 1835. 4tes Heft enth. Der Feldzug von Waterloo 1815. (Fts.) — Der Feldzug von 1746 in den Niederlanden. Nach östreich. Originalquellen. 1r Abschn. — Der Erbfolgekrieg in Spanien 1701—1713: 1. der Angriff auf Kadix durch die Verbündeten 1702. — Forts. der Rec. von Clausewitz's Werk vom Kriege Th. 1.

2356. The nautical Magazine. (s. Nr. 583.) 1835. June enth. Tortola, as a Harbour and Roadstead. — On the Navigation of the Euphrates. (Fts.) — The Vernon, and the Mediterranean Squadron. — Remarks on Steam Navigation. — Hall's Improvements on the Steam Engine.

2357. Rec. von Stuhr's Darst. der drei letzten Feldzüge gegen Napoleon, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 68.

XII. Pädagogik.

2358. *Umriss pädagogischer Vorlesungen* von *Herbart*. Göttingen, Dieterich. 1835. 6¾ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sind auch diese Vorlesungen nur ein kurzer Umriss der von dem würdigen Verf. ausführlicher bearbeiteten Pädagogik, so vereinigen sie doch die beiden Hauptvorzüge eines wissenschaftlichen Werkes, Gediegenheit des Gehaltes u. Präcision der Darstellung, in einem so hohen Grade, dass sie nichts Wesentliches übergehen, in einigen Punkten sogar als Ergänzung des größeren Werkes dienen und als eine sehr zweckdienliche Vorbereitung dieser Disciplin empfohlen werden können. Sehr zu rühmen ist, dass der Verf. nicht den so beliebten Schematismus, der sich in dem luftigen Bau eines unentwirrbaren Labyrinths von endlosen Abtheilungen gefällt, huldigend, ein nach seiner Gliederung leicht überschauliches System aufstellte, welches durch Vermeidung des abstracten Formalismus einer größern Zahl von Lesern zugänglich wurde.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2359. In London bei Fellowes ist so eben folgendes wichtige Werk erschienen: Experiments on the transverse Strength and other Properties of Malleable Iron, with reference to its Uses for Railway Bars; and a Report founded on the same. By Peter Barlow.

2360. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Erstes Maiheft enth. Ueber den Dampfkessel der Hrn. Macerone und Squire. — Beschrbg. der Dampfapparate zum Befestigen der Farben auf seidenen, wollenen u. baumwollenen Geweben. — Darstellung der Dampffarben für den Calicodruck. — Henson's Verbess. an den Maschinen zur Fabrication des Tulls. — Gibbs und Applegath's Verbess. an den Maschinen zum Ausschneiden hölzerner Wagenräder. — Die Wirkungen des Schalles in Rücksicht auf die Baukunst; von C. A. Menzel. — Ueb. die Versuche, Hohöfen mit erwärmter Luft zu treiben; von P. Sobolewskoy. — Ueber die Eigenschaft der Metalle u. anderer festen Substanzen, gasförmige Körper zur Vereinigung zu disponiren; von M. Faraday. — Ueber die Verfahrungsarten, wodurch man in der käufl. Salzsäure einen Gehalt an schwefeliger Säure entdecken kann; von Girardin. — Ueb. Blausäurebereitung; von Th. Everitt. — Ueber die französ. Industrie. (Fts.)

2361. Annales des Mines, ou Recueil de Mémoires sur l'exploitation des Mines, et sur les Sciences et les Arts qui s'y rapportent; rédigées par les Ingénieurs des Mines. Paris, Carilian-Goeury. gr. 8. (Der Jahrg. 28 Fr.) — 1835. 1ère livr. enth. Mémoire sur la carbonisation du bois par la méthode italienne. — Rapport sur l'emploi de l'air chauffé dans les hauts-fourneaux et foyers qui servent à fabriquer et à travailler le fer; par M. Guenyveau. — Description de la machine à vapeur de 80 chevaux établie aux mines de houille de Cavaillac, près du Vigan, construite par M. Hamond. — Rapport sur l'emploi de la tourbe pour le puddlage de la fonte et le travail du fer, au four à réverbère, dans les forges d'Ichoux, par M. Bineau. — Notice sur le traitement métallurgique de la galène de Bleyberg, par M. Boulanger. — Notice sur la fabrication de l'acide sulfurique fumant, dans le nord de l'Allemagne, par M. F. Le Play. — Mémoire sur les terrains tertiaires du bassin du Midi de la France (2e partie), par M. Dufrénoy.

2362. Rec. von Volz's Gewerbskalender, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 80.; von Detenhof, das Ganze der Handlung Bd. 1., Ebend. Nr. 98.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2363. Wochenblatt f. Land- u. Hauswirthschaft. (siehe Nr. 786.) 1835. Nr 18. enth. Ueber die Tuchfabrication in Würtemberg. — Beobachtung an den Fohlen, vom Pfarrer Haagen. — Nr. 19. Ueber die Auferziehung der Fohlen, von Baumeister u. Haas. (2r Art. in Nr. 23.) — Düngerbereitung, namentl. auf Wiesen. — Nr. 20. Das Wissenswertheste über

die Anlage u. Ausbesserung der Strafsen-Steindecken. — Ueb. die Unzulässigkeit kupferner Helme und Kühlröhren bei der Branntweinbrennerei oder wenigstens beim Läutern des Branntweins; vom Apoth. Schumann. — Mittel gegen die Erdflöhe. — Nr. 21. Die pensylvan. Holzfällaxt; von L. Brecht. — Ueb. d. Bewirthschaftung der Güter auf der Alb. — Ueber Staatsdomänen u. deren Veräufserung im Interesse des öffentlichen Wohls. — Die Vortheile des Pflügens der Felder vor Eintritt des Winters; von Schlipf. — Nr. 22. Ueb. die neuesten Verbesserungen in der Bereitg. des Bleiweifses.

2364. Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft. Darmstadt. (s. Nr. 1065.) 1835. April enth. Ueber Silos (unterirdische Kornmagazine), von Prof. Dr. Geyer. — Ueb. Entfuselung des Branntweins. — Landwirthsch. Reise in England 1834. — Ueber den Schwerz'schen Pflug. — Anbau der Lupinen. — Neue Methode der Schnell-Essig-Fabrication. — Rec. von Krause's Fabr. des Zuckers.

2365. Vollständige Anleitung zur zweckmäfsigen Behandlung des Seidenbaues u. des Haspelns der Seide, so wie zur Erziehung u. Behandlung der Maulbeerbäume, nach den neuesten Erfahrungen u. Beobachtungen von Wilh. v. Türk. Mit 2 Kupfert. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. 15¼ Bog. gr. 8.

2366. Der Taubenfreund. Oder gründlicher Unterricht in der Taubenzucht etc. Von D. A. Weber. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 3 Bog. 8. ⅓ Thlr.

2367. Erfahrungen aus dem Gebiete der Thierheilkunde, oder Anweisung zum Gebrauch echt specifischer, durch mehrjährige Prüfung bewährter Homöopathischer Heilmittel gegen die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Haus- und Nutz-Thiere. Von einem pract. Landwirthe. Düsseldorf, 1835. Schaub. 6 Bog. 8. ⅔ Thlr.

2368. Rec. von Wedekind's Betriebsregulirung der Forste, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 29.; von Pfeil Behandl. der Forste, Ebend.; von Liebig Waldbau, u. Löffelholz Holzanbau, Ebend.

XV. Schöne Literatur.

2369. *Nachlafs eines Geschiedenen.* Vale faveque! Erste Lieferung in 3 Bdchn. von 7, 8 u. 7½ Bog. 8. Berlin, 1834. Enslin'sche Buchh. 2 Thlr. — Angeblich vom Hrn. Grafen Blankensee. Der Titel ist gemacht, der Mode der Zeit angepafst. Als gesammelte Schriften würde es nicht reüssiren, deshalb mufs ein Scherz herhalten, selbst wenn er unglücklich wäre. Man hat schon angedeutet, ein Geschiedener könne auch ein von seiner Frau Geschiedener seyn. Oder will der Autor von der Poesie geschieden erscheinen? Hat er sich vom Dilettiren früherer poetischen Bestrebungen losgesagt? Es verlohnt sich nicht der Mühe, sich hierüber den Kopf zu zerbrechen. Das 1. Bdchn. giebt eine Vorrede zu den beiden andern. Der Autor legt sein Glaubensbekenntnifs darin nieder über Welt, Zeit u. Literatur. Gelegentlich wird auf den „Verstorbenen" mit scherzhaftem Tadel angespielt, allein der gräfliche Witz bringt es nicht zum Fürstenhut. Das Drama im 2. Bdchn. „die Künstler" giebt die Geschichte dreier Künstler nicht ohne Interesse. Man sieht drei Zimmer auf einmal auf der Bühne und beobachtet den Maler, Dichter und Musikus zugleich; jeder geberdet sich nach Art seiner Kunstgattung, jeder ist verliebt, jeder wird glücklich u. unglücklich, u. diese Parallele hätte bei weniger Breite u. mehr Erfindung zu nicht gewöhnlichen Situationen führen können. Das Trauerspiel „Karlo" im 3. Bdchn. ist ein im J. 1820 auf der Berliner Bühne verunglücktes Product, merkwürdig nur dadurch, dafs ein Papst sich possirlich auf den Brettern herumbewegt. Der Ernst ist bitter genug im Stücke, allein eben deshalb wird der Ernst oft lustig. Die Leidenschaft des Helden ist sehr geziert u. geschroben.

2370. *Manfred. Die Finsternifs. Der Traum.* Aus dem Engl. des Lord *Byron*, übersetzt von Ernst *Köpke*. Berlin, Schröder. 1835. 6 Bog. 8. ½ Thlr. — Es ist nicht wünschenswerth, dafs der Uebersetzer sein treffliches Talent auf Werke von Byron verwendet, die bereits gut übersetzt sind. Von Manfred haben wir in der That eine gelungene Uebertragung. Wozu Concurrenzen unnöthig vermehren? Es thut noth, unbekanntere Stücke der englischen Literatur zu verdeutschen. Adrian sorgt bereits für den gesammten Byron und vereinigt Geschmack, Talent u. Kenntnifs, um das Wünschenswertheste zu leisten. Warum wendet sich niemand auf Shelley? Hier gilt es, sich ein Verdienst zu erwerben, nicht blos seinem Gefallen u. Privatvergnügen nachzugehen. Warum werden Cowley, der Ettrickschäfer James Hogg, Robert Burns, nicht verdeutscht? Warum das Uebersetzte wieder übersetzen. Hat Hr. Köpke uns zeigen wollen, was er vermag, so ist ihm dieis gelungen. Er übersetzt wörtlich und höchst geschmackvoll mit aller Freiheit gediegener Deutschheit. Nun erwarten wir, dafs er sich an neue Stoffe macht.

2371. Bei G. Wigand in Leipzig ist so eben erschienen: *Das Wespennest oder der Cölner Carneval.* Fragmente aus meinem Theaterleben. Humoristisch-satirisch geschildert von Ed. *Jerrmann*. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. zieht mit Witz, Humor u. Sarkasmen gegen den Cölner Carneval zu Felde — er schildert sein Treiben, setzt seine Tendenz als eine unmoralische in Anklagezustand und fordert das gesammte deutsche Publicum auf, eine Assise zu bilden u. über den Hanswurst, der kein drolliger, gutmüthiger Narr mehr, sondern ein boshafter unmoralischer Tollhäusler ist, zu richten. Er erzählt die Unbilden, welche ihm von Seiten des Carnevalausschusses widerfahren sind, führt mehrere Facta an, wo ehrbare Männer u. Frauen unter der Aegide der Maskenfreiheit an ihrem Rufe und an ihrer Ehre gekränkt worden sind: Alles ad majorem Hanswurstii gloriam. Die Sache ist nicht beim Muthwillen stehen geblieben, wenn sie sich anders so verhält — sie ging noch weit darüber hinaus. Der Deutsche hat ein dickes Fell; aber das halte ein Anderer aus! — Hr. Jerrmann kämpft nicht nur gegen Personen, er setzt, so zu sagen, ganz Cöln in den Belagerungszustand, er nennt manche Mifsbräuche himmelschreiend: also wird das Buch dort besonders ein grofses Aufsehen machen, wird (was zur Ehre der Sache zu wünschen wäre!) Gegenschriften hervorrufen u. Rechtfertigungen veranlassen. (Komet Beil. Nr. 23.)

2372. *Seemanns-Sagen u. Schiffer-Märchen.* Mitgetheilt von Heinrich *Smidt*. Erstes Bändchen. Berlin, 1835. Zesch. 13 Bog. 8. .... Thlr. — Der Sagenton ist in diesem Büchlein durchaus getroffen u. sehr gut durchgeführt; so dafs die Lectüre uns sehr angesprochen hat. Etwas mehr Seemännisches in diesen Seemannssagen würde indefs nicht schaden können; wir rathen dem Verf. für die folgenden Theile uns einen etwas specieller geschilderten Hintergrund von Meer u. Schiff zu geben; was ihm bei der lebendigen Anschauung dieser Dinge, welche ihm ein längeres Seeleben verschafft haben mufs, doch gewifs nicht schwer werden kann. Wir meinen nicht, dafs sich der Verf. der Seemannssagen in die Breite der Cooperschen Schiffsmalerei einlassen solle: die Einfachheit der Sage mufs vor allem bewahrt bleiben, doch mufs uns die kühle Seeluft dennoch entgegenwehen u. das Salzwasser mufs uns hinunterlocken in seine grünen Tiefen.

2373. Zénobie, ou le Siége de Palmyre. Poëme en vingt chants. Par *Sabatier d'Alais*. (Chant 1er.) Paris, F. Didot. 1834. 2½ Bog. gr. 8. 1 Fr. — Das Ganze wird aus 20 Gesängen bestehen und in 20 Lieferungen ausgegeben werden, welche 2 Bände bilden sollen.

2374. Vierter Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 45. —

Kunstverein in München, Ebend. Nr. 45. 46. — Ausbildung der Emailmalerei in Frankreich, Ebend. Nr. 48.

2375. Rec. von Saemann der Kirchengesang, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 169. — Rec. von Weber's Aesthetik Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 99.; von Erlach Volkslieder, u. Dramatisches von J. E. Mand Bd. 1., Ebend.; von Lewald's Gorgona, Ebend. Erg. Bl. Nr. 39.

XVI. Vermischte Schriften.

2376. *Die Eröffnungsfeier der Hochschule Bern*, den 15. Novbr. 1834. Bern, Fischer u. Co. 1835. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die drei vorliegenden Inaugural-Reden bei der Eröffnungsfeier der Hochschule Bern dürfen, nach unserem Dafürhalten, nicht als ein Omen für die Gediegenheit der von dieser neu gegründeten Universität zu erwartenden Leistungen angesehen werden, indem sie, sich über Wesen und Bestimmung der Universitäten verbreitend, weder den wahren Gesichtspunkt für die Beurtheilung ihres hochwichtigen Gegenstandes zu treffen vermögen, noch sich von der nur gar zu gewöhnlichen Engherzigkeit der Ansicht über den Einfluss der Wissenschaften auf das Leben befreien, noch endlich auch nur einen Theil jener Begeisterung des Vortrags verrathen, welche Stoff u. Veranlassung in so reichem Masse spenden. Der in französischer Sprache gehaltene Discours par M. C. Neuhaus, Conseiller d'état et Président du Département de l'éducation, spricht mit vieler Breite über die Nichtigkeit der philosophischen Speculation u. der verwandten theoretischen Disciplinen, über die Verkennung der Grenzen des menschlichen Wissens — die allerdings für Manchen ziemlich nahe gesteckt sind — und über die Anmafsung der Gelehrten, welche die grofsartigen Ergebnisse ihrer mühevollen Forschungen für einen Anspruch auf die Dankbarkeit der Mit- und Nachwelt halten, während sie doch ihre Werke nicht sich, sondern ihrem Genie zuschreiben müfsten, das sie sich nicht selber gegeben hätten: ein würdiges Thema, um eine Universität nicht sowohl zu eröffnen, als zu schliefsen. Doch sagt Hr. Neuhaus allerdings, dafs er nur von Amtswegen den Vortrag halte und keineswegs auf derjenigen Höhe der Wissenschaften stehe, welche über sie entscheidend zu sprechen berechtige. — Prof. Dr. Troxler sprach über Idee u. Wesen der Universität in der Republik, indem er die Lehrfreiheit als die Grundbedingung aller gedeiblichen Wirksamkeit und als das unveräufserliche Palladium darstellte, von dessen Erhaltung nicht blos die Würde, sondern das ganze Daseyn der Wissenschaft, die ihres Namens würdig bleiben wolle, einem grofsen Theile nach abhängt; indem er ferner auf eine geistige Behandlungsweise der Disciplinen drang u. vor dem geisttödtenden mechanischen Treiben warnte, das nur für die Brodstudien als solche sorgend, auch nur materielle Interessen mit Vernachlässigung ächt humaner Geistesbildung fördert, wobei er sehr richtig bemerkte, dafs eben diese Halbheit des Wissens auch zur Halbheit in der Gesinnung u. zu jener falschen Aufklärung führt, die für den Einzelnen wie für das Ganze gleich verderblich wird. Nur genügende Klarheit und Präcision liefs er vermissen. — Wenige, aber kräftige Worte sprach Hr. Rector Snell, sich darauf beschränkend, die Gröfse der Verpflichtung anzudeuten, welche die Professoren zugleich mit ihrem Amte übernommen, ferner u. vorzüglich dem Staate die stete Sorge u. Pflege der ins Leben tretenden Anstalt ans Herz legend, und endlich die Hoffnung auszusprechen, dafs durch gemeinsames ernstes Streben Aller an der Leitung der Hochschule Theilnehmenden der hohe Zweck derselben unzweifelhaft werde erreicht werden.

2377. Rec. von Conversations-Lexicon d. n. Z. u. Lit. Heft 23—32., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 80.; von Deutsche Jahrbücher Heft 1., Ebend. Nr. 97.

Journalistik.

2378. Die *„Zeitung für die elegante Welt"* hat in Hrn. Dr. F. G. *Kühne* einen neuen Redacteur erhalten, und scheint sich aus der Lethargie zu erheben, in die sie in letzter Zeit gefallen war. Die Blätter des Juni athmen frisches Leben u. bringen interessante Mittheilungen im Fache der Novelle u. der Kritik.

Miscellen.

2379. *Todesfälle.* Am 30. Mai zu Zwickau der königl. sächs. Lieutenant v. d. Armee Friedr. Löhmann, 48 Jahr alt. — Am 8. Juni zu Mailand der berühmte Gelehrte Gian Domenico Romagnosi. — Am 10. Juni auf einer Badereise zu Wiesbaden der dän. Landinspector Gudme, 56 Jahr alt. — Am 12. Juni zu Bassano in Italien der Dichter Jacob Vittorelli (geb. 10. Novbr. 1749).

2380. *Beförderungen.* Wilhelm v. Lüdemann ist zum Landrath und Polizei-Director in Aachen ernannt worden. — Dr. Moritz Fränzl in Wien hat die Professur der Statistik an der theresianischen Ritterakademie daselbst erhalten.

2381. *Ehrenbezeugungen.* Der Appellations- u. Reg. Rath Dr. J. L. W. Beck zu Leipzig u. der Kammerrath W. E. A. v. Schlieben haben das Ritterkreuz des k. sächs. Civilverdienst-Ordens erhalten.

2382. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Chronik der Universität Leipzig Octbr. 1834 bis Febr. 1835, in: Repertorium d. Lit. 1835. Nr. 11. (Akadem. Schriften: von G. B. Winer: de verborum cum praepositionibus compositorum in N. T. usu partic. I. 28 S. 4. — Von Gottfr. Hermann: Emendationes Pindaricae [zu Pyth. III. IV. V. VI.] 24 S. 4. u. a.)

Neueste Literatur.

2383. *Neu erschienen:* Baumgärtner, Handb. der speciell. Krankheits- u. Heilungslehre 1r Bd. Stuttgart, Rieger u. Co. 3½ Thlr. — Baur, die christliche Gnosis. Tübingen, Osiander. 3⅓ Thlr. — D. F. Strauss, das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. Ebend. 3⅓ Thlr. — Harmonia. Roman. 3 Bde. Berlin, Fincke. 3⅓ Thlr. — Osann Beiträge zur griech. u. röm. Literaturgesch. 1r Bd. Darmstadt, Heil. 1⅓ Thlr. — Bad-Almanach. 1836. Herausgeg von Aug. Lewald. Stuttgart, Liesching. 3 Thlr. — G. A. Hoskins' Travels in Ethiopia. London. 3 L. 13½ sh. — Stories of Strange Lands; by Mrs. R. Lee. London. 15 sh. — How to observe „Geology," by De La Beche. London. 10½ sh. — Indiscrétions. 1798—1830. Souvenirs anecdotiques et politiques (vom verstorbenen Grafen Réal?). Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Le Pair de France, ou le Divorce. Par Mme. la baronne Aloïse de Carlowitz. Paris. 3 Vol. 22½ Fr. — Tableau hist. de la litt. française au 15. et 16e siècle. Par J. P. Charpentier. Paris. 7 Fr. — Barilli, Cenni di statistica mineralogica. Turin. — Pinelli, gran Quadro della storia di Roma antica. Lief. 1—3. Palermo. — G. Pertucio, Lezioni pratiche di litotripsia. Turin. 2 lir.

[16] **Collisions-Anzeige.**

Von *J. F. Cooper's* neuestem Roman:

„The Monikins"

erscheint sofort eine deutsche Uebersetzung von Dr. G. N. *Bärmann* im Verlage der

Zwickau, im Juni 1835. **Gebrüder Schumann.**

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 29.

(Ausgegeben Berlin den 15. Juli 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2384. Die Unsterblichkeit der menschlichen Seele aus allem Zweifel gesetzt durch J. G. *Heynig*, privat. Gelehrten zu Plauen. 9te durchaus umgearb. u. wesentlich verbess. Aufl. Plauen, 1835. (Schmidt.) 19 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

2385. In der Sitzung der Königl. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen am 13. März d. J. hielt der Hofrath *Wendt* die Vorlesung De philosophia Cyrenaica, aus der die Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 78–80. einen Auszug enthalten.

2386. Rec. von Dirksen, die Lehre von den Köpfen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 175. 176.

II. Theologie.

2387. *Blicke in die Weltgeschichte und ihren Plan* von A. *Brüm*, V. D. M. Strasburg, Scheurer. 1835. 10½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Unter der Ueberschrift I. Meine (?) Wissenschaft eine Art von Glaubensbekenntnifs, über das Verhältnifs der Natur und Geschichte zum göttlichen Wort, das sie verstehn lehre. II. Umrisse der Weltgeschichte, deren erster die Uebersicht des Ganzen giebt. Da Christus der Mittelpunkt der Geschichte, so ergeben sich als die Haupttheile der Geschichte die Vorbereitungs- und Entwicklungs-Periode des Heils; zu diesen kommen noch die verborgene Urzeit (vor jener) u. die verhüllte Zukunft (nach dieser); im zweiten Umrifs p. 27 werden nun die beiden uns sichtbaren Perioden d. h. die alte u. neue Gesch. in ihrer Beziehung zum Reich Christi betrachtet. Jene enthält die vergeblichen Versuche der Menschheit, sich selbst zu helfen, und auch in dieser zeigt sich das Heidnische noch zu sehr. Diefs wird näher detaillirt im dritten Umrifs, welcher die Nichtigkeit der Menschenherrlichkeit in den 3 Perioden der alten Gesch. (Orient, Occident, römische Welt), und in der neuen dieselbe Erfahrung innerhalb des Christenthums nachweist. Hier die Unterperioden: Mittelalter, neuere Zeit, unsere Tage. Nicht eher am Ziel, als bis das Aeufserste geschehen, Satans Stellvertreter sichtbar geworden; zu diesem Babel sey Napoleons Herrschaft ein Model S. 56. Der vierte Umrifs handelt vom Reich Gottes im Keim (Israel), dann von den vier Gottes Sache feindseligen Weltherrschaften in der Gesch. der babylonischen, medisch-persischen, macedonischen, römischen, mit Anknüpfung an die A. T.lichen Weissagungen. III. Skizze einer Gesch. der Urzeit S. 84. nach dem A. T. mit vielen typischen Spielereien. Dazu S. 113 einige Beilagen in demselben genre. IV. Noah nach der Sündfluth. Sein Segen und sein Fluch [der letztere nicht nur bei Canaans Nachkommen, sondern auch seinen geistigen Erben, den Handelsvölkern (!)] als erfüllt nachgewiesen. V. Babels Bau. VI. Ein Brief als Anhang, asketische Betrachtungen über unsere verderbene Zeit enthaltend.

2388. *Apocalypsis Joanni apostolo vindicata.* Scripsit Ern. Guil. *Kolthoff*, Theol. Lic. Hafniae, 1834. Reitzel. 10½ Bog. 8. — Ursprünglich eine Inauguraldissertation. Der Gegenstand ist ziemlich gründlich behandelt, und auf dessen neuste Bearbeiter, besonders auf Lücke Rücksicht genommen, dessen Ansicht über die Abfassungsweise und den Verf der Apocalypse widerlegt wird. Ueberall ist diese Widerlegung freilich nicht gelungen; indessen viele von den Stützpunkten der Lücke'schen Hypothese allerdings glücklich bei Seite geschafft.

2389. *Der Apostel Paulus.* Vierter Theil, oder Uebersetzung u. Erklärung der Briefe des Apostels Paulus an die Corinther u. an die Römer von Dr. Karl *Schrader*. Leipzig, 1835. Kollmann. 31 Bog. gr. 8. 2¼ Thlr.

2390. *Andeutungen aus dem Gebiete der geistlichen Beredsamkeit* von Dr. Johann Karl Wilhelm *Alt*, ersterm Prediger an der Petri-Paul-Kirche zu Eisleben. Zweites Heft. Leipzig, 1835. Barth. 7 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Der Verf. bespricht hier in freier Aufeinanderfolge mehrere in das Gebiet der Homiletik einschlagende Gegenstände. Er hat dazu die Briefform gewählt, u. sich ihrer recht passend u. mit Gewandtheit bedient. Die Punkte, um welche es sich handelt, sind: 1. wodurch die Kanzelsprache entweiht wird; 2. über den Gebrauch des Gebetes zu Anfange oder zu Ende der geistlichen Rede; 3. ob am Schlusse der Rede eine Wiederholung der Haupttheile angebracht werden müsse; 4. über den Gebrauch der geistl. Dichtkunst in der geistl. Rede; 5. über die gebräuchlichen Anreden in dem geistl. Vortrage; 6. über Benutzung des Textes bei der Ausführung der Predigt; 7. über Benutzung von Ereignissen der Gegenwart in der Predigt. — Alles was der Verf. hierüber sagt, zeigt von reiflichem selbstständigem Nachdenken über die behandelten Gegenstände. Es sind überall die allgemeinen richtigen Gesichtspunkte angegeben, u. die so häufig vorkommende Kleinlichkeit und Willkürlichkeit in der Aufstellung homiletischer Regeln glücklich vermieden. Wir glauben, dafs für die Homiletik als Theorie der geistlichen Rede eine neue Aera bevorsteht; die Praxis hat die gewöhnliche Theorie weit überflügelt; im Einzelnen sind schon Versuche gemacht worden, das richtige Verhältnifs zwischen beiden herzustellen, u. der Verf. scheint sich uns denen anzuschliefsen, welche die neue Zeit sollen heraufführen helfen. Vorwärts! Glück auf!

2391. Passionspredigten von Dr. M. Fd. *Schmaltz*. 2tes Bändchen. Auch unt. d. Titel: Der Weg nach Golgatha. Hamburg, 1835. Herold. 7½ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr.

2392. Magazin von Leichen-Reden. Herausgegeben von einer Gesellschaft evangelischer Prediger. Zugleich auch zum Gebrauch bei Leseleichen bestimmt. Erster Band. Bayreuth, 1835. Grau. 22½ Bog. gr. 8. 1 Thlr.

2393. *Christliches Erbauungsbuch für gebildete Landleute* von K. F. C. *Burkhart*, Pfarrer in Zipsendorf bei Zeitz. Zeitz, 1835. Webel. 13¾ Bog. 8. ⅝ Thlr. — Seinem Zweck recht genügend. Einfachheit, Verständlichkeit und Berücksichtigung der Lebensverhältnisse des Landmanns werden die in dem Buche enthaltenen Betrachtungen für das beabsichtigte Publikum ansprechend u. brauchbar machen.

2394. Die Pfarrmatrikel nach ihrer Geltung und Anlage, von Karl Bernhard *Rönig* (nach der Unterschrift unter der Dedication aber *König*), Prediger zu Danstedt bei Halberstadt. Halberstadt, Helm. 1835. 10 Bog. 8. ½ Thlr.

2395. Neue theologische Zeitschrift, von Dr. Pletz. (siehe Nr. 498.) 1835. 2s Heft enth. Gedanken über göttliche Auctorität und höhere Kritik der h. Schr. A. B. in wechselseitiger Beziehung; von Dr. Scheiner. — Die gemischten Ehen, von Dr. Kutschker. (Fts.) — Etwas über Klöster überhaupt und über das zu Lemberg errichtete Hausstudium für Klostergeistliche in Galizien insbesondere. — Das Stift Schotten in Wien.

2396. Evangelische Kirchen-Zeitung. (s. Nr. 421.) 1835. Nr. 23—25. 44—49. enth. Anna Katharina Emmerich. — Nr. 26—28. Ueber die wieder hervorgehobenen Gegensätze in den Confessionen der beiden evangel. Schwesterkirchen. — Nr. 29—33. Das Christenthum u. die Rationalisten in Dänemark. — Nr. 30. 31. Zweiter Brief über den religiösen Zustand Frankreichs. — Nr. 33. 34. Die Lehre von der Unsterblichkeit (Rec. der Schriften von Fichte d. J. u. Weifse). — Nr. 35. 36. Paris und London nach ihrer sittl. Erscheinung verglichen. — Nr. 37—40. Ueb. Möhler's Symbolik. 2r Art. Fts. — Nr. 38-40. Das Evangelium u. der Zeitgeist in Cassel. — Nr. 41—43. Das Christenthum auf den Südsee-Inseln u. seine Feinde. — Nr. 45—48. Nachrichten aus Sibirien über die evangel. Mission in Selenginsk. — Nr. 50. 51. Mittheilungen aus dem Reiche.

2397. Rec. von Olshausen's Schrift üb. d. kirchl. Ereignisse in Schlesien, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 85—87.; von Rehm's Grundr. d. Kirchengesch., Ebend. Nr. 92.; von Hartmann die enge Verbindung des A. T. mit dem Neuen, Ebend. Nr. 93.

III. Geschichte.

2398. *Haupt-Momente der Geschichte der vorzüglichsten Staaten u. Völker* von 1800 vor Christo bis 1833 nach Christo. Ein Lesebuch für junge Frauen u. Männer der gebildeten Stände, Leipzig, Volkmar. (Wien, Tendler). 1834. 13 Bog. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Für die auf dem Titel genannten Leser gebildeter Stände ist das Buch wohl eigentlich nicht geschrieben, da diesen das was hier geboten wird, nicht mehr eine terra incognita seyn darf; die Ungebildeten aber werden es mit Nutzen lesen, wenn sonst der von dem Verf. allerdings mit grofser Kunst in so wenige Bogen zusammengedrängte Stoff dergleichen Leser noch fesseln kann. Die Form des Ganzen ist neu, da ohne die übliche Perioden-Eintheilung die Geschichte jedes Volks oder Staats abgesondert behandelt ist, wodurch allerdings die Aufmerksamkeit weniger verwirrt werden mag, aber auch vielfache Wiederholungen unvermeidlich geworden sind. Am Schlusse werden noch in einem Anhange etwa ein Dutzend politischer Begriffe erklärt, was gerade auch nicht für die Gebildeten geschehen seyn kann. Der Styl ist, trotz der skizzenhaften Darstellung, möglichst fliefsend.

2399. *Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen* von Dr. G. G. *Gervinus*. Erster Theil. Von den ersten Spuren der deutschen Dichtung bis gegen das Ende des 13ten Jahrhunderts. Leipzig, Engelmann. 1835. 30½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. (Der „Historischen Schriften von Dr. G. G. Gervinus" 2ter Band.) — Wenige Bücher zeichnen sich durch strömende Gedankenfülle wie durch lebendige Darstellung vortheilhafter aus als gegenwärtiges, das alle seine Vorgänger hinter sich zurücklässt. Sein Verf. hat die lenksamste Gabe wahrzunehmen, zu sondern u. zu vereinigen; er schreibt aus voller Brust, für die Ehre unseres Vaterlandes, das Gefühl der Leser wird durch ihn gekräftigt u. erhoben. Der ernsten Wahrheit nachgehend will er weder schonen noch verletzen u. scheut sich nicht, sein Lob dem was viele tadeln, seinen Tadel dem was viele loben zu ertheilen. Nicht einer ästhetischen Betrachtung abgezogenes Wasser, wodurch so manche Schriften über die deutsche Literatur ungenielsbar oder unausstehlich geworden sind, wird in dem Werke dargeboten, was es ergiebt ist aus frischer Forschung geschöpft u. leitet zur Lauterkeit der Quellen hin. Nur überall gereift kann ich seine Frucht nicht nennen, vielleicht auch ist es nicht durchweg unbefangen. Einiges erscheint zu tief herabgesetzt, anderes über das rechte Mafs erhöht. Bisweilen kann man die Empfindung nicht los werden, der Verf. sey mit vorgefafster Meinung gegen die Sache ans Untersuchen gegangen, erst im Untersuchen für sie gewonnen worden. Takt u. Wahrheitsliebe machten ihm bald Luft, doch irgend ein vornehmer Rückhalt hinterblieb, und was die eine Hand giebt, sucht die andre wieder zu nehmen. Von unten herauf hat sich Herr Gervinus selten den Gegenständen genähert, sondern er ist, wie ein gereister Mann aus der Höhe der Geschichte u. ausländischen Literatur zu den heimathlichen Niederungen der deutschen Poesie herabgekommen, aber gern u. immer lieber stehen geblieben sich auch an ihr zu laben. Seinen Forschungen geht darum Sicherheit im Kleinen, wohl auch Freude daran ab, hingegen schweifen seine Blicke ferner u. weiter, u. für jenen Mangel wird man entschädigt. Wer ihm in dem verschlungenen Pfade dicht gedrängter Combinationen folgt, kann es ohne Ermüdung, aber nicht ohne Gefahr, sich zu verirren oder von einem Reis ins Auge geschlagen zu werden. Rec. von Jac. Grimm in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 65-67. — Folgendes ist die Uebersicht des Inhalts: Einleitung. — 1. Spuren der ältesten Dichtung in Deutschland. — 2. Wirkungen der Völkerwanderung auf den histor. Volksgesang. — 3. Geistliche Dichtungen im 9ten Jahrh. — 4. Volksdichtung in den Händen der Geistlichen. — 5. Uebergang zur ritterlichen Poesie der hohenstaufischen Zeit. — 6. Regeneration des deutschen Volksepos. — 7. Blüthe der ritterlichen Lyrik u. Epopöe. — 8. Reproduction früherer Dichtungen. Erste Spuren des bürgerlichen Elements.

2400. Zeitgenossen. Ein biograph. Magazin für die Geschichte unserer Zeit. 5ten Bandes 6tes Heft. Leipzig, Brockhaus. 1835. gr. 8. ½ Thlr. — Enth. Biographie u. Charakteristik von Friedr. Aug. Wolf. — Biograph. Andeutungen über Th. F. Middleton. — Chr. F. v. Pfleiderer. — J. F. Wurm. — Miscellen betreffend Foscolo, Monti u. Wordsworth.

2401. Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. 2ten Bandes 2tes Heft. Mit 4 lithogr. Tafeln. Wiesbaden, (Ritter.) 1834. IV. u. 230 S. gr. 8. 2 Thlr. — Enthält an gröfseren Aufsätzen: 1. Ueber die Lage des monimentum Trajani, vom Domcap. Dahl. — 2. Die Sueven, von H. C. Hofmann. — 3. Ueber die Bearbeitung einiger Grabhügel im Ruhehag bei Detzheim, vom Pf. Luja. — 4. Hist. Nachrichten über das Kloster des heil. Ferrutius zu Bleidenstadt unweit Schwalbach, von Dahl. — 5. Leben Ludwig's, Grafen v. Arnstein. — Miscellen.

2402. Rec. von Martignac essai sur la révol. d'Espagne T. 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 76.; von Drumann's Gesch. Roms Bd. 1., Ebend. Nr. 82. 83.; von Ranke die röm. Päpste Bd. 1., Ebend. Nr. 84.; von Micali Storia degli antichi popoli Italiani, Ebend. Nr. 88.

IV. Philologie.

2403. *Anecdota Graeca*, e codd. manuscriptis Bibliothecarum Oxoniensium descripsit J. A. *Cramer*, S. T. P. aulae novi hospitii principalis, etc. Vol. I. Oxonii, e typographeo academico. 1835. VIII. u. 472 S. gr. 8. 4½ Thlr. — Der Herausg. gedenkt in einer Reihe von Bänden noch ungedruckte Schriften griechischer Grammatiker aus den Oxforder Handschriften herauszugeben, u. macht hier den Anfang mit dem Werke eines unbekannten Verf., das Ὁμήρου ἐκμαρτυρίαι überschrieben u. aus dem Cod. Biblioth. Nov. Coll. nr. 298. abgeschrieben ist. Dieselben enthalten grammatische Erörterungen homerischer Wörter in alphabetischer Ordnung, welche meist entweder mit den Scholien zu Homer, oder mit dem Etymol. Magnum u. Gudianum zusammenstimmen, aber doch

nicht wörtlich aus jenen entnommen sind. Die Erörterungen sind in der Weise der Grammatiker u. haben natürlich keinen grofsen wissenschaftlichen Werth; allein diese ἐκμερισμοὶ sind sehr reich an Citaten aus alten Schriftstellern, neben Homer besonders aus Hesiod, den alten Lyrikern u. Elegikern, Aristophanes, Callimachus, Pindarus, Plato, Sophokles u. dem Neuen Testament, und darum verdienen sie Beachtung. Angeführt werden sie schon von Bentley zu den Fragmenten des Callimachus. Der Verf. derselben mag ein christlicher Byzantiner gewesen seyn. Die ἐκμερισμοὶ des Herodian sind mehrfach darin erwähnt, und Aristarch, Herodian, Philoxenus, Trypho, Zenodotus fleifsig citirt. Den Text versichert der Herausg. genau nach der Handschrift mitgetheilt zu haben; was er geändert hat ist unter dem Texte verzeichnet. Die Citate der angeführten Stellen, besonders der sehr zahlreichen homerischen, hat er mit Sorgfalt nachgewiesen, und zwei Indices, nämlich ein Index glossarum u. ein Index auctorum, erleichtern den Gebrauch. In der Vorrede ist ausführlich nachgewiesen, was die Handschrift aufser jenen ἐκμερισμοὶ noch mehr enthält. (N. Jahrb. f. Phil. 1835. 4s Heft.)

2404. Griechisches Lesebuch für die mittlern Klassen eines Gymnasiums von August u. Konstantin *Matthiä*. Zweiter Theil. Leipzig, 1835. Weidmann. 14 Bog. gr. 12. ¾ Thlr.

2405. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (siehe Nr. 2153.) 1835. 2tes Heft enth. I. Abhandlungen: Ueber Cäcero's Rede für den M. Marcellus; vom verstorb. Prof. Passow. — Beitrag zur Lebensgeschichte des Columella; von Collab. Dr. Grotefend. — Orestes und die Demophontiden; von Dr. Schneidewin. — Hesiodus' Fragment bei Fulgentius Mythol. III. 1.; vom Prof. Spengel. — II. Recensionen: von Billroth's lat. Schulgrammatik, von Prof. Weifsenborn; von R. v. L. üb. d. homer. Ithaka, von Prof. Klausen; von Richter's Uebers. der Fragm. der Sappho und Erinna, vom Oberl. Kleine; von Weland de praecipuis Parodiarum Homericarum scriptoribus apud Graecos, von Dr. Scheidewin. — III. Personal-Chronik u. Miscellen.

2406. Notice sur cent-quatre-vingt-seize médailles romaines en or, trouvées pendant l'été de 1834, à Ambenay, canton de Rugles, département de l'Eure. Par Edouard de *Lagrange*. Paris, Leconte. 1834. 2½ Bog. gr. 8.

2407. Caroli Morgensterni prolusio praemissa indici schol. sem. in univ. litt. Dorpat. a d. 16. Jan. usque ad d. 10. Jun. 1834 habendarum, continens I. recensionem nummorum imperatoriorum aeneorum a Nerva usque ad Faustinam majorem, qui in museo academico servantur, II. probabilia critica expensa. Dorpati ex off. acad. 1834. LII. p. Fol.

2408. Einige Worte über die Verschiedenheit des Styls in den Aegyptischen Kunstdenkmälern, so wie über ihre Aehnlichkeit und scheinbare Stammverwandtschaft mit denen anderer Völkerschaften. Vom Generallieutenant von *Minutoli*. Berlin, 1835, gedruckt bei Hermann. 43 S. gr. 8. — Notiz über eine im J. 1811 zu Wopernow bei Schiefelbein aufgefundene kleine Erzbildsäule; von H. C. *v. Minutoli*. Nebst 2 lithogr. Tafeln. Berlin, Logier. 1835. 8 S. fol. — Rec. von Chr. Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. April.

2409. *Deutsches Lesebuch* von Wilhelm *Wackernagel*. Erster Theil. Poesie u. Prosa vom IV. bis zum XV. Jahrhundert. Auch unt. d. Titel: Altdeutsches Lesebuch von W. W. Basel, Schweighauser. 1835. 57½ Bog. kl. 4. 2⅔ Thlr. — Dieses Werk soll in einer chronologisch geordneten Reihe von Beispielen die Entwickelung der deutschen Sprache u. Literatur, mithin auch die einzelnen Dichtungsarten u. metrischen Formen in ihrer geschichtlichen Begründung dem Leser vor Augen führen, so dafs man aus ihnen Literaturgeschichte und historische Grammatik, Dichtkunst u. Verskunst lehren, dafs man es akadem. Vorlesungen wie dem Schulunterrichte zum Grunde legen, u. ein gemüthlicher Freund der Literatur mit so gröfserem Vergnügen Blumen in ihm lesen kann, weil er daneben auch Unkraut gewachsen sieht. Es ist vor der Hand auf zwei Theile berechnet; Th. 1. liegt vor; Th. 2. soll poetische Stücke vom Anfange des 16ten Jahrhunderts bis heute enthalten, u. wenn das Unternehmen Beifall findet, ein dritter Theil die Prosa dieses Zeitraums behandeln. Aufser den vorhandenen Drucken konnte der Herausg. auch viele Handschriften benutzen, so dafs sein Werk durch Mittheilung bisher ungedruckter Stücke, so wie durch bessere Lesarten schon gedruckter einen eigenthümlichen Werth hat.

2410. Dokładny Słownik Polsko-Niemiecki krytycznie wypracowany. *Ausführliches Polnisch-Deutsches Wörterbuch* kritisch bearbeitet von Christoph Cölestin *Mrongovius*. Königsberg in Pr., Gebr. Borntträger. 1835. 86 Bog. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Die Bereicherungen und Erweiterungen, welche die polnische Literatur in neuerer Zeit durch mehrere naturwissenschaftliche, poetische etc. Werke erhalten hat, haben auch die Sprache mit neuen Wörtern bereichert, so dafs die Wörterbücher eines Bandtke u. Linde nicht mehr ausreichen, und ein neues nothwendig wurde. Dieis giebt uns nun der durch ein poln.-deutsches Handwörterbuch schon bekannte Verf. in obigem Werke, durch das er sich zugleich als Linguist ein ehrenwerthes Denkmal errichtet hat.

2411. Die magyarische gelehrte Societät hat in Ofen eine reichhaltige Sammlung der philosophischen Kunstwörter der magyarischen Sprache herausgegeben.

2412. Ueber die Zeitungen der alten Römer, vom Prof. Dr. Zell, in: Morgenblatt 1835. Nr. 146—150. — Ueber Albericus, den dritten der vaticanischen Mythographen (s. Jahrg. 1834. Nr. 882.), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 81.

2413. Rec. von Pinder Numismata ant. ined. P. I., von Stieglitz d. Ä., in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 49. — Rec. von H. Brockhaus' Ausg. zweier sanskrit. Schriften, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 74. 75.; von Wackernagel's altdeutschem Lesebuch, von Jac. Grimm, Ebend. Nr. 92.

V. Jurisprudenz.

2414. Introduction à l'étude du droit public moderne. Par L. *Hamon*. 2 Cahiers. Rennes. 1834. 4⅓ Bog. gr. 8.

2415. Sammlung auserlesener, theils ursprünglich deutscher, theils aus dem Lateinischen übersetzter *Dissertationen aus dem Gebiete des gemeinen Civilrechts u. Civilprocesses*. Herausgeg. von Dr. Marquard Adolph *Barth*. Erster Band. Augsburg, 1835. Jenisch u. Stage. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Enth. Ueber Gegenstand, Inhalt u. Erfoderuisse der Cession von Foderungen; von J. H. C. Lüders. — Ueber die Einrede des nicht erfüllten Contracts; von H. E. F. Wehren. — Ueber die Verjährung der Redhibitionsklage; von J. H. v. Aschen. — Ueber die Evictionsleistung bei Schenkungen; von W. L. Rodowé. — Die Lehre von den Pertinenzen; von V. J. Beselin.

2416. *Juristische Abhandlungen*, vorzüglich den Zustand deutscher Gesetzgebung u. Rechtspflege betreffend, von H. J. *Siegen*, vormal. Mitgliede des oldenburg. Oberappellationsgerichts. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 1834. VI. und 342 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Eine Sammlung von 15 Ausführungen über das Ganze der Rechtswissenschaft und über einzelne Theile derselben mit besonderer Anwendung auf das im Grofsh. Oldenburg geltende Recht. Nämlich I. Zur Rechtswissenschaft überhaupt; 1. Ueber das s. g. deutsche gemeine Recht u. dessen Einfluss auf die Justiz. 2. Ueber deutsches Particularrecht im Allgemeinen. 3. Ueber das Particularrecht des Grofsherz. Oldenburg insonderheit. Drei Abhandlungen, welche in gewisser Hinsicht ein Ganzes ausmachen, das den

traurigen Zustand der Rechtswissenschaft und Justiz in den meisten Ländern deutscher Zunge mit lebhaften Farben darstellt. 4. Ueber Gesetze mit rückwirkender Kraft u. authentische Interpretationen. — II. Zum Römischen Recht. 5. Ueber die Richtigkeit der Lesart: utrique in L. 3. §. 7. D. de adim. vel transf. legatis (34, 4), u. wie dennoch mit diesem Gesetze L. 10 pr. D. de rebus dubiis (34, 5) vereinigt werden kann. — III. Zum Criminalrecht. 6. Ueber die Zauberei. — IV. Zum Prozefs überhaupt. 7. Ueber drei Instanzen. (Mit besonderer Berücksichtigung des im Grofsh. Oldenburg geltenden Rechts.) Ein wunderbares Gemisch unzusammenhängender, durch keinen leitenden Grundsatz verbundener Bestimmungen. 8. Ueber Redefreiheit in richterlichen Collegien. — V. Zum Civilprocefs. 9. Sind die deutschen Reichsgesetze, welche wegen des Reichskammergerichts u. der Procedur bei demselben gegeben sind, zugleich Quelle des deutschen gemeinen Civilprocesses? 10. Ueber die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand im Processe wegen eines Versehens des Procurators oder des Advocaten. 11. Ueber Moratorien. — VI. Zum Criminalprocefs. 12. Ueber Förmlichkeiten im peinlichen Processe. 13. Ueber das Zeugnifs gegen nahe Verwandte oder verschwägerte Personen oder Ehegatten in Strafsachen. 14. Ueber die Absolution von der Instanz in Criminalsachen. 15. Es giebt keinen Criminalbeweis durch Vermuthungen. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 62. 63.

2417. *Das jetzt bestehende Provinzialrecht der Kurmark Brandenburg.* Nach den Materialien und Quellen im Zusammenhange ausgearbeitet, und nebst einem Entwurfe zur Redaction desselben, mit Genehmigung Sr. Excellenz des Hrn. Justizministers v. Kamptz herausgeg. von Carl *Scholtz*, K. Geh. Justizrath. Erste Abtheilung, u. zweite Abtheilung erster u. zweiter Theil. Berlin, Dümmler. 1834. gr. 8. 5 Thlr. — Der Verf. hatte den Auftrag erhalten, Behufs der Revision des kurmärk. Provinzialrechts, den Entwurf desselben mit den Motiven abzufassen, u. beim Königl. Justiz-Ministerio einzureichen. Das Resultat dieses Auftrags war die gegenwärtige Ausarbeitung. Die erste Abtheilung enthält einen Abdruck des vom Verf. eingereichten Entwurfs zum Provinzialgesetzbuche, und die zweite Abtheilung die Rechtfertigungsgründe zu diesem Entwurfe, oder die Darstellung des Provinzialrechts selbst, im Zusammenhange mit Angabe der Quellen.

2418. Revue de législation et de jurisprudence. Paris. gr. 8. Erscheint seit Octbr. v. J. in monatlichen Lieferungen von 5 Bogen. Der Jahrgang kostet 18 Fr.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2419. *Das Politisch-Böse unserer Zeit.* Von Dr. Joseph *Reubel*, Prof. d. Anthropol., Physiol. u. Semiotik an d. Univ. z. München etc. Stuttgart, 1835. Balz. 4¾ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Der Hr. Verf. glaubt und, wie wir hier (S. 3) lesen, glaubte schon vor ein und zwanzig Jahren an dem Worte „Staatsethik" einen sehr guten Fund gethan zu haben, um damit ein gewisses Etwas von Wissenschaft zu bezeichnen, welches, ob zwar einziges Mittel gegen das Politisch-Böse unserer Zeit, gegen den Demagogismus, dennoch „als besondere Doctrin in der Literatur unserer Zeit etwas Unbekanntes" (S. 1) ist. Man folgert, dafs also wenigstens in der Literatur früherer Zeiten die „Staatsethik" etwas Bekanntes gewesen sey. Und richtig! Die Wenigen, die was davon erkannt, sind Plato, der „sich in seiner Art über diese Materie ausgesprochen," Albrecht v. Haller (?), der in seinen betreffenden Schriften „die Idee der Staatsethik zum Grunde gelegt," endlich St. Martin (?), „in dessen Geiste diese Idee thätig gewesen zu seyn scheint;" hingegen nicht, — auf dafs sich nicht Einer täusche, — nicht also Macchiavelli, Montesquieu u. der „geniale" Arndt. So die Einleitung, die auch am Schlusse noch Hrn. C. L. v. Haller, man sieht nicht, in welchem Sinne u. zu welchem Behufe, nennt. Aus jenen gewaltsamen Trifolien von grofsen Geistern, die der Verf. zusammensteckt, werden mit der Literatur vertraute Leser die „Gründlichkeit" verstehen, von welcher der Verf. S. III. des Vorworts in Bezug auf seine Schrift redet; sie werden wissen, was das Geständnifs S. 4 sagen will: „Es lag nicht in meinem Berufe und liegt nicht in meiner wissenschaftlichen Fähigkeit, ein förmliches System einer zeitgemäfsen Staatsethik zu verfassen. Dazu fehlten mir im J. 1814 und fehlen mir noch jetzt zu viele Kenntnisse." Aber, da dem so ist, warum spricht der Verf. da mit, wo nur „Kenntnisse" und recht „viele" Kenntnisse das Wort führen sollten? Oder reichen des Verf. Kenntnisse, wo nicht zur Ausführung, so doch zur Andeutung einer in der neuern Literatur zu kurz gekommenen Wissenschaft aus? Keineswegs. So viel sieht sich ein, dafs es ihm um Vernunft u. Sittlichkeit als Prädicate des wirklichen Staats zu thun ist; aber hierum bemühte sich auch seit drittehalbhundert Jahren die eben so bekannte als an Schriften reichhaltige Wissenschaft, welche man überhaupt Naturrecht nennt. Und hat denn nicht namentlich Hegel jene Einheit von Vernunft u. Wirklichkeit, so wie den Staat als die vollendete Gestalt des Sittlichen darzustellen versucht? Statt, nicht etwa vieler, sondern auch noch so dürftiger Kenntnifs dieser Früchte gereiften Denkens u. allseitiger, nicht auf Plato, St. Martin u. Arndt beschränkter Gelehrsamkeit, wirft das Kraftgenie des Verf. mit „Unreinheit" u. „Gattungsbegriff" als mit halben, unverdauten Brokken von Natur-Philosophie, die aber nicht an gelegentlichem, crassen Dogmatismus u. absoluter Trennung des „Substanzialen" und „Formellen" (S. 18) hindern, um sich, spricht mystisch von der, ihm unbegriffen gebliebenen „Heiligkeit" des „patriarchalisch-monarchischen" Staats u. würzt seine Reden mit allerlei pompösen Wörtern, als „illuminat," „obscurat" etc., so wie mit belletristischer Empirie, die sich polemisch gegen ein Sätzchen Goethe's u. ein Wörtchen F. v. Schlegel's auslässt, zu Autoritäten aber Bulwers Paul Clifford und Pilgrim am Rhein, ingleichen Eichendorff's Novelle: Dichter u. ihre Gesellen, nimmt. In Ton u. Manier erinnert Hr. Reubel an Hr. Ringseis, seinen Bruder in Aesculap, und weiter an eine gewisse süddeutsche Richtung überhaupt, welche zwar den Inhalt des modernen Staats als vernünftig anerkennend, gleichwohl die Form solcher Vernünftigkeit für ihre Wissenschaft vom Staate verschmäht und trotz des Feldgeschreis „Philosophie" von wahrhafter Philosophie weit entfernt bleibt. Mit den trivialen Klagen des Verf. über die politische misère der Zeit u. insbesondere der lieben Jugend, so wie mit dessen Vorschlag zu einer „europäischen Ober-Studien-Direction" hat vollends die Wissenschaft ganz u. gar nichts vor. Die Aeufserung S. III.: „Meiner Ueberzeugung nach habe ich die Wahrheit nach meinem besten Erkennen gesagt;" könnte dazu führen, des Verf. löblichen u. guten Willen herauszustreichen. Die Wahrheit aber des Willens da wo sie hin gehört, in die That gesetzt, so ist vielmehr zu sagen: es ist kein guter Wille u. keine lobenswerthe Absicht, „Fürsten u. Völker" „gründlich" belehren zu wollen, wenn man noch nicht einmal die äufsere Seite solcher Gründlichkeit, historische Kenntnifs des über den fraglichen Gegenstand bisher Geleisteten, sich erworben, geschweige das, was der wahre Grund zu dieser Untersuchung wäre, den Begriff der Freiheit vollständig gefafst hat. v. M.

2420. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz. (s. Nr. 538.) 1835. Mai enth. Ueber die angebliche Schuld des Geldmangels an der jetzigen Ertraglosigkeit der Landgüter in den Provinzen Ost- und West-Preufsen. — Urtheile eines französ. Exulanten (Minister Haussez) über Deutschlands Bewohner u. Einrichtungen. — Wie bereichert sich ein Land durch weit getriebene Verschuldung? Von einem spanischen Vaterlandsfreunde. (Mit einer Nachschrift des Herausg.) —

Beurtheilung eines französ. Zeitungsartikels den Prozefs der April-Angeklagten betreffend.

2421. Abhandlungen über Preufsens Kommunalwesen etc. Herausgeg. von J. E. Th. *Janke*. 2ter Jahrg. 4s Heft. Berlin, 1835. Trautwein. gr. 8. Enth. Ueber die Frage: Ob sich die Städteordnung besser für grofse oder für kleine Städte eigne? Von K. Streckfufs. — Ueber die K. Sächs. allg. Städteordnung vom 2. Febr. 1832 zum Vergleich mit der Preufs. Von Janke. — Winke, welche die revidirte Städteordnung vom 17. März 1831 für die Abfassung der Lokal-Statute giebt. Von Dems. — Instruction der Königl. Regierung zu Cöslin wegen Ordnung des Kassen- u. Rechnungswesens der Städte des Bezirks vom 21. Octbr. 1834. Von Dems.

2422. Ueber die Frage: Ob sich die Städteordnung besser für grofse oder für kleine Städte eigne? Von Karl *Streckfufs*. (Aus Nr. 2421. besonders abgedruckt.) Berlin, 1835. Trautwein. 1¼ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. (Für kleine.)

2423. *Cours de droit administratif* appliqué aux travaux publics, ou Traité théorique et pratique de la législation et de la jurisprudence administrative et civile concernant les routes, chemins de fer, fleuves et rivières navigables et flottables, les canaux de navigation, d'irrigation, de desséchement, les usines établies sur toute espèce de cours d'eau, les mines, minières, les haut-fourneaux, etc.; avec un appendice contenant les nouvelles lois et ordonnances en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique. Par M. *Cotelle*. 2 Volumes. Paris, Carilian-Goeury. 1834. 72 Bog. gr. 8. 15 Fr.

VII. Naturwissenschaften.

2424. *Herpetologia Mexicana*, seu descriptio amphibiorum Novae Hispaniae, quae itineribus comitis de Sack, Ferdinandi Deppe et Chr. Guil. Schiede in museum zoologicum Berolinense pervenerunt. Pars I. Saurorum species amplectens. Adjecto systematis saurorum prodromo, additisque multis in hunc amphibiorum ordinem observationibus, edidit Ar. Frid. Aug. *Wiegmann*. Berolini, 1834. Lüderitz. VI. u. 54 S. nebst 10 lithogr. Tafeln in Fol. 12 Thlr. — Was dieser wichtige Beitrag zur Zoologie enthält, wird durch den Titel hinlänglich genau angedeutet. Der Verf. hat die Methode beobachtet, dafs auf den Charakter die Synonymie, dann die genauere Beschreibung u. die Angabe der Körperdimensionen folgt; anatomische und dergleichen Bemerkungen laufen dann mit unter. Der beigefügte Prodromus des Systems der Saurier gewährt einen interessanten Ueberblick über das Verhältnifs des Vorkommens der Eidechsen in Neuspanien zu dem Vorkommen derselben in den übrigen Gegenden der Erde. Die schön colorirten Abbildungen, so wie Papier und Druck entsprechen dem inneren Gehalte des Werkes. Rec. von Berthold in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 62. 63.

2425. The London and Edinburgh Philosophical Magazine. (s. Nr. 109.) 1835. Juni enth. On the historical Evidence of the Advance of the Land upon the Sea at the Head of the Persian Gulf; with some brief Remarks on the Gopher-wood of Scripture, in Reply to Mr. Carter. By Charles T. Beke. — Remarks on some curious Facts respecting Vision described in the Lond. and Edinb. Phil. Mag. for 1834. By Lewis Tonna. — Notice of some Experiments which show a repulsive Action between heated Surfaces and certain pulverulent Bodies. By R. Addams. — On Water as a Constituent of Salts. In the Case of Sulphates. By Thomas Graham. — Notice of the Arrival of Twenty-six of the Summer-Birds of Passage in the Neighbourhood of Carlisle, during the Spring of 1834, to which are added a few Observations on some of the scarcer Birds that have been obtained in the same Vicinity from the 10th of Nov. 1833 to the 10th of Nov. 1834. — On certain optical Effects of the Magnetic Electrical Machine, and on an Apparatus for decomposing Water by its means. By Mr. Edward M. Clarke. — Trigonometrical Height of Ingleborough above the Level of the Sea. Part II. By John Nixon. — On a Decimal System of Monetary Calculation founded on the present Denominations of Money and Coins in Great Britain. By Mr. Samuel Read. — On the Immersion of Copper for Bolts and Ship-sheathing in Muriatic Acid, as a Test of its Durability. By David Mushet. — Insectorum nonnullorum exoticorum (ex Ordine Dipterorum) Descriptiones. Auctore J. O. Westwood. — Proceedings of Learned Societies.

2426. Annalen der Physik u. Chemie: von Poggendorff. (s. Nr. 965.) 1835. Nr. 5. enth. Achte Reihe von Experimentaluntersuchungen über Electricität; von M. Faraday. — Auffindung eines Körpers, welcher in Berührung mit anderen Electromotoren eine weit stärkere negative Electricität erregt, als jeder bisher untersuchte; von P. S. Munck af Rosenschöld. — Beobachtungen über die täglichen Variationen der Abweichung in Archangelsk, angestellt vom Flottenkapitain Reinike und mitgetheilt von A. T. Kupffer. — Bemerk. gegen den in diesen Annalen enthaltenen wider mich gerichteten Aufsatz des Hrn. Muncke über Thermoelectricität des Glases; von E. Lenz. — Ueber die optischen Eigenschaften der hemiprismatischen oder zwei- u. eingliedrigen Krystalle. Von E. Neumann. — Ueber die isochromatischen Curven der einaxigen Krystalle; von J. Müller. — Ueber den freien Durchgang der strahlenden Wärme durch verschiedene starre u. flüssige Körper; von Melloni. — Beobacht. über die Bodentemperatur zu Brüssel; von Quetelet. — Ueber den Einfluss des Mondes auf den Barometerstand u. die Regenmenge nach 27jährigen, zu Strafsburg angestellten Beobacht.; von Otto Eisenlohr. — Ueber das Oel aus dem Braunkohlentheer; von J. E. Simon. — Einige Bemerkk. über die Temperatur der Kohlensäure, welche auf verschiedene Art entwickelt wird; von G. Bischoff. — Ueb. die Temperatur des pommerschen Vorgebirgs Rixhofer. Von Strehlke. — Nachtrag zu Boussingault's Notiz über die Ersteigung des Chimborasso. Von J. B. Boussingault. — Ueber die Zusammensetzung des Wassers vom Elton-See im asiat. Rufsland, verglichen mit der des Meerwassers und der des Wassers vom Kaspischen Meer; von H. Rose. — Ueber die chemische Zusammensetzung des Thonschiefers; von H. Frick. — Ueber die Dampfbildung. Von J. J. Prechtl. — Ueber ein neues Magnetisirungsverfahren; von Hrn. Aimé.

2427. Neues Jahrbuch für Mineralogie etc., von Leonhard und Bronn. (s. Nr. 451.) 1835. 2s Heft enth. Geognost. Beschrbg. der Gegend um Goslar, zwischen der Innerste und der Radau, von G. Schuster. — Ueber Marmolith im Dolerit, von Dr. R. Blum. — Ueber das Erdbeben in Ungarn im Octbr. 1834, von Zipser. — Ueber Belemniten von Prof. Agassiz. — Nachträge zu Dr. Cotta's geognost. Beobachtungen im Riesgau von Director v. Voith.

2428. Rec. von Link die Urwelt 2te Ausg. Bd. 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 68.; von Burmeister Naturgesch. d. Rankenfüfser, Ebend. Nr. 69.; von Hugi's naturhist. Alpenreise, Ebend. Nr. 74. 75.; von Leonhard die Basaltgebilde, Ebend. Nr. 100.

VIII. Physiologie und Medicin.

2429. *Die Bildung und Metamorphose des Blutpfropfes oder Thrombus in verletzten Blutgefäfsen.* Aus einer grofsen Reihe von Versuchen an Thieren abgeleitet von Dr. B. *Stilling*. Mit 2 Tabellen. Eisenach, Baerecke. 1834. Auch unt. d. Titel: Die natürlichen Processe bei der Heilung durchschlungener Blutgefäfse mit besonderer Rücksicht auf den Thrombus. 20 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Eine Fortsetzung der früher von dem Verf. publicirten schätzbaren Untersuchungen. Die vorliegenden schliefsen sich auf das engste an die von Jenes, welche durch Spangenberg in Deutschland be-

kannt geworden sind. — Der Verf. vorliegender Arbeit, die durch gröfsere Gedrängtheit in der Darstellung an Deutlichkeit u. Werth gewonnen hätte, theilt seine Versuche ausführlich mit, geht dann unter steter Berücksichtigung der Leistungen seiner Vorgänger sehr umsichtig alle Metamorphosen des Thrombus durch u. fafst zuletzt die gewonnenen Resultate kurz zusammen. Diese sind aber folgende: A. In Arterien. Erste Periode. 1. Die Bildung des Thrombus beginnt innerhalb der ersten Stunde nach Schliefsung eines Gefäfses und ist innerhalb der ersten 18 Stunden beendigt. 2. Je gröfser die Ruhe des Blutes im Gefäfsende durch verringerte Muskel- und Blutbewegung, desto rascher geht der ganze Procefs der Bildung vor sich und umgekehrt. Daher im peripherischen Ende auch die Bildung früher beginnt, als im Herzende. 3. Je gröfser die Gerinnbarkeit des Blutes ist, desto rascher bildet sich der Thrombus u. umgekehrt. 4. In gröfseren Gefäfsen bildet sich der Thrombus später, als in kleineren. 5. Die Bestandtheile des Thrombus sind die des, im geschlossenen Gefäfsende vom ersten stärkeren Seitenaste an enthaltenen Blutes in anderem Aggregatzustande, indem die einzelnen gleichen Bestandtheile nach der Sonderung sich verbinden. 6. Der färbende Bestandtheil des Blutes, der Cruor, bildet stets die Basis u. den Körper des Thrombus, in engen Gefäfsen auch zugleich die Spitze. 7. Der Faserstoff des Blutes sammelt sich vorzüglich an der Spitze des Thrombus u. bildet diese in gröfseren Gefäfsen. 8. Wo die Menge des Faserstoffs gering u. somit die Neigung zur Coagulation u. Thrombus-Bildung geringer ist, da mischt sich jener unter den gerinnenden Cruor. 9. Bei vorhandenem gröfserem Faserstoffgehalt des Blutes und Neigung zu stärkerer Coagulation bilden sich einzelne blätterartig hinter einander liegende Schichten von Blutkörperchen und geronnenem Faserstoff. 10. Das Serum des den Thrombus bildenden Blutes durchdringt theils vermittelst der Imbibition die Masse des Thrombus und die Wände des Gefäfsstumpfes, theils circulirt dieselbe durch die Seitenäste. 11. Der Thrombus hat die Form einer Spindel oder zweier ungleich grofser Pyramiden, die an ihrer Basis durch ein cylindrisches Mittelstück verbunden, ihre Spitzen nach entgegengesetzten Richtungen wenden u. deren äufsere Oberfläche gewöhnlich ganz glatt ist. 12. Die Basis des Thrombus bildet die kleinere Pyramide oder den kleineren Conus, dessen Spitze am geschlossenen Gefäfsende anfängt und sich von da zum Herzen zu erstreckend, in den Körper des Thrombus übergeht. 13. Der Körper des Thrombus bildet einen nach dem Herzen zu etwas conisch zulaufenden Cylinder, der, länger oder kürzer, die cylindrische oder Pyramiden-Form des Thrombus vorherrschen macht. 14. Die Spitze des Thrombus bildet die längere Pyramide in den gewöhnlichen Fällen. 15. Die Spitze ist oft aber nur durch eine conische kurz abgestumpfte Endigung des Körpers angedeutet. 16. Bei stärkerem Faserstoffgehalt bildet sich die Spitze deutlicher, und umgekehrt. 17. Die Spitze ist immer nach dem noch durchgängigen Theile des Gefäfses hin gerichtet, im Herzende nach dem Herzen, im peripherischen Ende des Gefäfses der Peripherie zugewendet. 18. Die Länge des Thrombus ist vom Abgange des ersten stärkeren Seitenastes bedingt; je entfernter dieser, desto länger ist jener, u. umgekehrt. 19. Kleinere, rasch sich zerästelnde Seitenäste werden von einer Fortsetzung des Thrombus erfüllt, wenn sie nahe am Gefäfsende abgehen. 20. In grofsen Arterien werden oft auch noch durchgängige Seitenäste von Verlängerungen der Spitze des Thrombus zum Theil erfüllt. 21. Die Dicke des Thrombus an seiner Basis u. seinem Körper ist der Weite des Gefäfses in den meisten Fällen gleich, so dafs an diesen Stellen der Thrombus das Gefäfs völlig füllt. 22. Die Spitze des Thrombus füllt die Gefäfshöhle nie aus. 23. Die Farbe des Thrombus ist in gröfseren Gefäfsen an der Basis und dem Körper dunkelblutroth oder schwarz, gegen die Spitze hin wird sie allmälig heller u. die Spitze selbst ist weifslich oder gelblich. In kleineren

Gefäfsen ist der ganze Thrombus schwarzroth. 24. Im Innern ist die Farbe nur dann von der der Oberfläche verschieden, wenn sich in den verschiedenen oft deutlich concentrischen Lagen der Masse des Thrombus bei seiner Bildung der Faserstoff ungewöhnlich mehr oder weniger anhäufte. 25. Der Thrombus adhärirt nur locker an der Basis und klebt an den übrigen Stellen kaum merklich an. Die Spitze ist ganz frei. 26. Nur bei Verletzungen der innern Gefäfshaut klebt der Thrombus an andern Stellen, als der Basis fest. 27. Die Festigkeit des Thrombus ist an der Basis u. dem Körper schwächer, gegen die Spitze hin stärker und an der Spitze selbst am stärksten. 28. Für sich allein giebt der Thrombus keinen Schutz gegen eine Blutung aus dem Gefäfsende. — 2te Periode. 1. Je nach der Gröfse des Gefäfses bilden sich innerhalb des 1—6ten Tages Gefäfse im Thrombus, im kleinen früher, im grofsen später. 2. An dem Körper u. im Centrum desselben bilden sich jene Gefäfse zuerst, später an der Basis. 3. Eine plastische Substanz erzeugt sich innerhalb des Thrombus u. auf seiner äufsern Oberfläche, da wo die Gefäfsbildung Statt hat. 4. Die Form des Thrombus bleibt dieselbe, wie in der 1. Periode; nur vermindern sich jetzt alle Gröfsenverhältnisse desselben um ein Geringes; seine äufsere Oberfläche wird an der Basis u. dem Körper flockig. Die Spitze bleibt meist noch glatt. 5. Die Farbe des Thrombus ist heller roth, als in der 1. Periode; zuerst am Mittelstück und der Spitze; sie geht von der dunkeln Fleischröthe in das Blasse, Rosenfarbige über. 6. Die Adhäsion des Thrombus an der Basis u. gewöhnlich auch an einem grofsen Theile des Körpers ist fest und nur mit Gewalt zu trennen; eine Adhäsion an der Spitze ist nicht Regel. 7. Die Festigkeit u. Dichtigkeit des Thrombus wird allmälig an den meisten Stellen gleich und ist mit der einer derben Fleischgranulation zu vergleichen. 8. Diese Veränderungen gehen in kleinen Gefäfsen rascher u. früher vor sich, als in gröfseren. 9. Sie bilden sich rascher im peripherischen Ende, als im Herzende. 10. Gewöhnlich giebt der Thrombus vollkommenen Schutz gegen eine Blutung aus dem durch ihn geschlossenen Gefäfsende. — 3te Periode. 1. Der Thrombus besteht aus einfachem, homogenem Thierstoffe. 2. Seine Form ist ganz die des Gefäfsendes, gewöhnlich cylindrisch, oft spindelförmig oder conisch. 3. Seine Farbe ist anfangs gelblich, später graulich-weifs oder ganz weifs. 4. Seine Festigkeit gleicht der einer faserzelligen Masse, am meisten der einer Arterienfaser. 5. Seine Adhäsion ist allgemein. Alle Punkte seiner Oberfläche sind mit der innern Gefäfswand verwachsen, nur von der Oberfläche der Spitze ist anfangs so viel frei, als das Lumen des Gefäfses Fläche hat; später vermindert sich auch jene freie Fläche, indem die Gefäfshäute rings um die Spitze fest verwachsen und die Gefäfshöhle wie zu einem blinden Trichter sich schliefst. 6. Die Länge u. Dicke vermindert sich allmälig mehr, bis endlich das ganze Gefäfsende nebst dem Rest des Thrombus vollkommen resorbirt worden ist. 7. Der Thrombus schützt vollkommen gegen Nachblutung. B. In Venen. 1. Im Herzende bildet sich nie ein Thrombus. 2. Im peripherischen Ende bildet er sich später, als in Arterien. 3. Es gehen alle Metamorphosen rascher von Statten, als in Arterien. 4. In kleineren Venen geschieht die Veränderung rascher, als in gröfseren. 5. Der Thrombus enthält weniger Faserstoff u. mehr Blutkügelchen, als in Arterien. 6. Es bildet sich nie eine reine faserstoffige Spitze am Thrombus. 7. Die Festigkeit oder Dichtigkeit in der ersten Periode ist geringer, als im Thrombus der Arterien. 8. Sonst stimmt der Thrombus mit dem der Arterien überein.

2430. *Mémoires et observations.* Par Philippe *Ricord*. Paris, Baillière. 1834. 5½ Bog. gr. 8. — Der Verf. ist Chirurgus beim syphilitischen Hospital in Paris, u. theilt in dieser Schrift einige seiner Beobachtungen mit.

2431. *Praktische Darstellung der Hautkrankheiten*

nach dem Systeme des Dr. *Willan*, enthaltend eine genaue Uebersicht der diagnost. Symptome u. der Behandlungsweise, von Thomas *Bateman*. Nach der von A. T. *Thomson* besorgten 7ten Aufl. übersetzt von Ludw. *Calmann*, herausgeg. und mit Vorrede u. Anmerkk. versehen von Prof. Dr. Ernst *Blasius*. Mit 1 illum. Kupfert. Leipzig, Kollmann. 1835. 26 Bog. gr. 8. 4½ Thlr.

2432. *Lebenskunst für geistig beschäftigte Menschen*, oder Untersuchungen über den gesunden u. kranken Zustand, so wie über die in beiden zweckmäßigste Lebens- und Behandlungsweise der Gelehrten, Künstler, Staatsmänner u. Aller, die geistig wirken. Nach dem Französ. des *Reveillé-Parise* bearbeitet von Dr. M. Kalisch. Berlin, 1835. Hischwald. 23½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

2433. Medizinisch-physikalische Abhandlung über die Heilquellen zu Altwasser in Schlesien nebst einer kurzen Beschreibung des Ortes und der Umgebung von Dr. *Rau*, K. Kreis-Physikus. Mit 1 Kupf. Breslau, W. G. Korn. 1835. 6½ Bog. gr. 12. ¾ Thlr.

2434. Der arabische Kaffee, in naturhistorischer, diätetischer und medicinischer Hinsicht geschildert von Dr. Wilh. Rud. *Weitenweber*. Prag, (Kronberger u. W.) 1835. 8¼ Bogg. gr. 8. ⅔ Thlr.

2435. Medicinische Zeitung. Berlin. (s. Nr. 366.) 1835. Nr. 9. enth. Ueber e. eigenthüml. Krampf der Finger beim Schreiben, von Albers. (Nachschrift von Ed. C. J. v. Siebold in Nr. 19.) — Der Chlorkalk zum Toiletten-Gebrauche, von C. Kluge. — Anwendg. des mineral. Magnetismus bei innerlich Kranken, von Wolff. — Witt. u. Krhts.-Constit. zu Berlin Febr. 1835. — Nr. 10. Epidemion, von Lorinser. — Vernarbung der Darmgeschwüre, von Berndt. — Die period. Erneuerung der Kuhpocken-Lymphe betreffend, von Ebermaier. — Eine neue Methode, das Blut zu Transfusionen längere Zeit flüssig zu erhalten, von C. H. Schultz. — Ueber die Grenzen des ärztl. u. wundärztl. Wirkens, von C. L. Klose. — Nr. 11. Fortgesetzte Beiträge zur Lehre von der Trepanation, von Ebermaier. — Passio iliaca, von Dr. P. Schmidt. (Schl. in Nr. 15.) — Allgem. Wassersucht und Scrotal-Brand nach Wechselfieber. — Beiträge zur pathol. Anatomie, von Heyfelder. — Geburts- u. Sterbeliste von Berlin Febr. 1835. — Nr. 12. Eine seltene Gehirnkrankheit, von Ulrich. (Schl. in Nr. 13.) — Intermittirende Neuralgieen, von A. L. Richter. — Leistungen der Krankenanstalt der Elisabetherinnen zu Breslau im J. 1834. — Nr. 13. Bestätigte Wirkung der allg. Sublimatbäder bei veralteter Syphilis, von G. H. Richter. — Nr. 14. Ueber die Convulsionen der Gebärenden, von Schuster. — Witt. und Krhts.-Constit. zu Berlin März 1835. — Nr. 15. Trismus und Tetanus in Folge von Entzündung des Rückenmarks, von A. L. Richter. — Nr. 16. Den Leichenbefund nach Arsenik-Vergiftungen betreffend, von Ebermaier. — Ueb. den Gebrauch des Croton-Oels, von Ollenroth. — Abschuppung der Oberhaut, von Ebermaier. — Heilung eines hohen Grades von Blödsinn durch drohende Gefahr des Feuertodes, von Ollenroth. — Geburts- und Sterbeliste von Berlin März 1835. — Nr. 17. Ueber die Menschenpocken, von Ollenroth. — Beitrag zur Lehre vom künstl. After, von Klewitz. — Nr. 18. Auszug aus einer anatom. Untersuchung üb. d. cavernösen Nerven des männl. Gliedes u. ihren Zusammenhang mit dem Plexus hypogastricus des Nervus sympathicus, von Joh. Müller. — Eine anscheinend leichte Kopfverletzung führt nach 5 Jahren den Tod herbei, von Kothe. — Witt. und Krhts.-Constit. zu Berlin April 1835. — Nr. 19. Resultate der Revaccination in der Armee im J. 1834, von Lehmeyer. — Unvollkommene Hemiplegie u. anhaltende Schlafsucht, veranlaßt durch eine Balggeschwulst im Gehirn, von Dr. Stannius. — Nr. 20. Aphorismen üb. psych. Krankheiten, von H. Damerow. — Bruch des Astragalus, von Dr. Fränzel. — Ueber das im J. 1834 herrschend gewesene Nervenfieber, von Dr. Berkau. — Gegenseitiges Zurückweichen u. Coëxistenz zweier Exantheme in demselben Individuum, von Ollenroth.

2436. Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale. (s. Nr. 749.) 1835. Avril (Nr. 26.) enth. Parent-Duchatelet: Des obstacles que les préjugés médicaux apportent dans quelques circonstances, à l'assainissement des villes et à l'établissement de certaines manufactures. — Chevallier: De la nécessité de faire de nouvelles recherches sur les maladies qui affligent les ouvriers et observations sur celles qui se font remarquer chez les imprimeurs. — Villermé: Nouveaux détails concernant l'influence du développement excessif des manufactures sur la population, en Angleterre. — Marc: Des moyens de prévenir le danger d'être asphyxié et de retirer promptement du milieu asphyxiant les personnes qui s'y trouvent plongées. — Devergie et Taufflieb: De l'emploi de l'acide iodique comme réactif propre à constater la présence de l'Acide sulfureux, dans les cas d'empoissonnement par l'Acide sulfurique. — Devergie: Consultation médico-légale à l'occasion d'un cas remarquable d'asphyxie, par la carbonisation des poutres. — Barruel: Cantharides mêlées au chocolat; procédé employé pour découvrir ce mélange. — Maximilien Boullet: Sur le secret imposé aux médecins. — Orfila: Mémoire sur les caractères que l'on peut tirer du nombre et de la couleur des cheveux; pour résoudre les questions d'identité. — Le même: Mémoire sur plusieurs points de médecine légale. Asphyxie-empoisonnement par le sublimé corrosif. — L'état doit-il permettre ou défendre l'exercice de la médecine homoeopatique? par le doct. Biermann. — Distribution des prix fondés par Montyon, pour les auteurs d'un procédé capable de rendre un art ou un métier moins insalubre. — Bibliographie.

2437. Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundenen Wissenschaften. Herausgeber: Prof. Dr. Lindes. 34ster Bd. 1e Abthl. (Auch unt. d. Titel: deutsches Jahrbuch f. d. Ph. 19ter Bd. 1e Abth.) Mit 1 Portr. u. 1 Kupfert. Berlin, 1834. Oehmigke. 9 Bog. 16. 1¼ Thlr. — Enthält folgende Abhandlungen: Einiges über Apothekerlehrlinge, namentlich über das Verhältniß, in welchem sie zu ihren Prinzipalen u. deren Gehülfen stehen. — Jahresbericht über das neu errichtete pharmaceutische Institut zu Berlin. — Neues Mittel, Blutegel besser zu conserviren, u. zum Saugen geschickter zu machen. Vom G. M. Rth. Kluge. — Bemerkk. üb. d. zweckmäßigste Conservation der Blutegel. Von Filter. — Ueber Lichen Caragéen in naturhist. u. chem. Beziehung. Von Dr. A. Lucae. — Einiges über Folia Sennae, besonders über Folia Sennae d'Aleppo. Von Fr. Bassermann. — Geschichte des grünen Thees. — Ueber die Mutterpflanze des Bdelliums. Von A. Richard. — Bemerkk. über mehrere Abarten von Lawendel. Vom Prof. Dierbach. — Ueber den Cortex Geoffroeae in den Berliner Apotheken. Von Bärwald. — Geschichte des schwarzen Pfeffers. — Ueber die Abstammung der Cortex Cascarillae. — Ueber den Bau der Veilchenwurzel im Toscana'schen. — Ueber die Abstammung des Semen Sabadilli. — Ueber den Sandelholzbaum. Von G. Bennet. — Ueber den Proceß der Aetherbildung. Von F. P. Dulk. — Ueber zwei organische Säuren, welche in Mineralwassern vorkommen. Von J. Berzelius. — Ueber die Bereitung der kohlensauren Magnesia. Von C. Durand. — Ueber das bittere Princip des gemeinen Wermuths. Von Mein. — Einige Bemerkungen u. Versuche über Extraktivstoff. Von F. P. Dulk. — Ueber die Bereitung eines chemisch reinen Kreosots. Von E. Simon. — Ueber die jetzt häufig vorkommende Verunreinigung der s. g. engl. Schwefelsäure mit Arsenik, und über die Nachtheile dieser Verunreinigung für die Darstellung mehrerer pharmaceutisch-chemischen Präparate. Vom Prof. Wackenroder. — Ueber die Verunreinigung der Phosphorsäure mit Arsenikäure. Von F. P. Dulk. — Ueber eine Erscheinung bei der Destillation von Salpetersäure und Chlorwasserstoffsäure.

Von C. Wittstock. — Beschrbg. einer Schraubenpresse zum Gebrauch f. Apotheker, von G. Reich. — Amtl. Verfügungen etc.

2438. Rec. von Choulant Lehrb. d. sp. Pathologie und Therapie des Menschen, von Conradi, in: Göttinq. gel. Anz. 1835. Nr. 64.; von Lee's Researches on Diseases of Women, von Siebold. Ebend. Nr. 86. 87.; von Kastner, das weifse Blut, Ebend. Nr. 90. 91.; von Heermann über Gesichtsvorstellungen, Ebend. Nr. 99.

IX. Geographie.

2439. *Geographischer Leitfaden* durch sämmtliche Classen der Gymnasien. Von Dr. Friedr. Wilh. Carl *Sucro*, Oberl. am K. Dom-Gymnas. zu Magdeburg. Zweite berichtigte Auflage. Magdeburg, 1834. 8½ Bog. gr. 8. $\frac{5}{7}$ Thlr. — Der gesammte geographische Stoff mit Einschlufs der mathematischen und physikalischen Geographie ist im vorliegenden Buche auf die sechs (event. auch fünf oder sieben) Klassen eines Gymnasiums vertheilt, u. zwar unter der Voraussetzung, dafs dem geographischen Unterrichte in jeder Klasse eine Stunde wöchentlich gewidmet sey. Die Anordnung ist in der Art getroffen, dafs auf den höheren Bildungsstufen dasjenige in erweiterter Gestalt wieder vorkommt, was auf den unteren gelernt worden ist, so dafs der Schüler auf der einen Seite genöthigt ist, das einmal Erworbene festzuhalten, auf der andern Seite aber auch nicht zu frühzeitig seinem Geiste Kenntnisse geboten werden, für die er noch nicht reif ist. Verhehlen können wir aber nicht, dafs in der Art, wie der geographische Stoff hier vertheilt ist, durchaus keine wissenschaftliche Nothwendigkeit liegt, u. dafs sich viele andere ähnliche Eintheilungen machen liefsen, welche alle dieselbe Berechtigung hätten, wie die gegebene. Damit soll indessen kein Stein gegen den Verf. erhoben werden; vielmehr ist es Ref. sehr wohl bekannt, welche grofse Schwierigkeit es hat, mit der geistigen Stufenleiter der verschiedenen Klassen einer Lehranstalt die wissenschaftliche Form irgend einer Disciplin zu vereinigen, welche durch mehrere oder gar durch alle Klassen gelehrt werden soll. Es bleibt demnach hier noch eine Aufgabe zu lösen, die des Nachdenkens nicht ganz unwerth scheint. Ferner ist es uns aufgefallen, dafs der Verf. nirgend die graphische Darstellung des Gelernten fordert, da, so unvollkommen dergleichen Uebungen auch immer auf Schulen ausfallen mögen, dennoch in ihnen ein sehr schätzbares Hülfsmittel des geographischen Unterrichtes besteht. Uebrigens ist das Buch den Anforderungen der Gegenwart gemäfs ausgerüstet, und namentlich sind v. Roon u. Hoffmann fleifsig benutzt.

2440. *Travels in Ethiopia; above the Second Cataract of the Nile;* exhibiting the State of that Country and its various Inhabitants, under the Dominion of Mohammed Ali-and illustrating the Antiquities, Arts, and History of the Ancient Kingdom of Meroe. By G. A. *Hoskins*, Esq. With a Map, and 90 Illustrations. London, Longman and Co. 1835. 4to. 3 L. 13½ sh. — Seit Burckhard's kühner Wanderung war der Weg nach Meroë geöffnet, aber wenige Reisende wollten dessen Gefahren u. Schwierigkeiten versuchen; Hr. Hoskins zeigt indefs, dafs man sie übertrieben hätte. — Der erste Zweck unsers Verf. war die Erläuterung der Denkmäler: er hat, unterstützt von einem geschickten italienischen Künstler, die merkwürdigsten Gebäude abgezeichnet, u. mit Gelehrsamkeit u. Klarheit die Sculpturen und Hieroglyphen beschrieben. Aber er hat darüber nicht die lebenden Einwohner des Landes vernachlässigt: seine Bemerkungen über diese einst stolzen und unabhängigen Stämme, welche jetzt unter den eisernen Scepter Mohammed Ali's gebeugt sind, sind eben so interessant an sich, als werthvoll hinsichtlich der Belehrung, welche sie über das türkische System der Provinzial-Regierung geben. — Hr. Hoskins fängt seinen Bericht mit seiner Ankunft zu Assuan, dem alten Syene, einst durch seinen Handel u. seinen Wohlstand berühmt, an. Er geht schnell über diese aegyptische Stadt fort, welche er künftig ausführlich zu beschreiben verspricht, wenn er sich durch die Aufnahme des gegenwärtigen Werks von Seiten des Publicums zur Herausgabe seiner „Notes on Egypt" aufgemuntert fühlen sollte. Das nubische Landvolk schien eben so elend wie die aegyptischen Fellahs zu seyn; aber, im Gegensatz zu dieser arbeitsamen Classe, rührt ihre Armuth mehr von ihrer eigenen Trägheit als von dem Druck ihrer Oberherren her. In Korosko fand Hr. Hoskins den türkischen Gouverneur eben so habsüchtig, wie es diese Beamten gewöhnlich in den entfernteren Provinzen sind; aber Mohammed Ali hat der Raubgier seiner Officianten Schranken gesetzt; die Verweigerung verlangter Geschenke würde einige Jahre früher einem Reisenden seine ganze Habe, ja wohl selbst sein Leben gekostet; u. die Beleidigung eines Secretärs würde eine Bastonade oder dergl. nach sich gezogen haben; jetzt indessen ertragen jene würdigen Beamten ihre getäuschte Hoffnung viel ruhiger. — Die Langeweile des Zuges durch die Wüste wurde durch die Gesänge der Kameeltreiber vermindert, deren einfache Melodien im Osten eben so berühmt sind, wie die der venetianischen Gondelführer in Europa. — Als Hr. Hoskins mehr nach Süden kam, fand er die Sitten des Volks weniger streng, u. die Frauen namentlich genossen einer Freiheit, wie sie in mohamedanischen Ländern ganz ungewöhnlich ist. So konnte er zu Gagi den Harem besuchen, u. mit den Weibern u. Sklavinnen nach Gefallen schwatzen. Zu El Makarrif, der Hauptstadt des ehemaligen Königreichs, jetzt der türkischen Provinz, Berber, wurde er von dem Bey gastfreundlich aufgenommen, und in einer Unterhaltung zeigte sich derselbe über viele Vorurtheile seiner Nation u. seines Glaubens erhaben. Der mitreisende ital. Künstler Bardoni zeichnete die Bildnisse aller Würdenträger von des Bey's Hofe, und vier dieser ausdrucksvollen Köpfe sind in Abbildungen dem Werke beigegeben. — Endlich gelangte er nach Meroë. Der Anblick der Pyramiden zeigte schon in der Ferne ihre Wichtigkeit, aber als er sich in der Mitte derselben befand, sah er seine kühnsten Hoffnungen übertroffen und stand eine Zeit lang in Bewunderung verloren. Er zieht die Pyramiden von Meroë hinsichtlich ihres malerischen Effects u. der Eleganz des Baues denen von Gizeh unendlich vor. — Darauf reis'te er nach Schendy, der Hauptstadt einer einst wichtigen Provinz und der Erbin der Ueberbleibsel von Meroës Handel (Sklaven u. Vieh). Nach unserm Verf. ist sie von weniger Bedeutung als Burckhard sie schildert. Er setzte seinen Weg südwärts fort, hatte durch die grofse Menge Löwen, welche sich hier aufhalten, bedeutende Gefahren zu bestehen, kam zu den Ruinen von El Owataib, und mufste endlich, ohne die Ruinen von El Macaurat gesehen zu haben, umkehren, da es ihm an Wasser fehlte. Bei der Reise durch die Bahiuda-Wüste besuchte er die Ruinen von Gibel el Berkel, und kam weiter nordwärts gehend auch nach Dongolah, welche Stadt zum Theil jetzt eine Ruine ist. Die Wüste ist in dieselbe eingedrungen: manche Häuser sind ganz durch Sand verschüttet und kaum noch ein Einwohner zu sehen. Dagegen wird Neu-Dongolah als trefflicher denn die meisten Städte des obern Nil geschildert: die Ababde-Araber, in deren District es steht, scheinen civilisirter als die anderen Stämme zu seyn. — Nachdem Hr. H. noch die kolossalen Alterthümer der Insel Argo besucht hatte, wollte er seine Heimreise fortsetzen, als er die Nachricht von dem Aufstande in der Provinz Mahas vernahm, deren interessante Geschichte er mittheilt. An der aegyptischen Gränze schliefst er seinen Bericht, mit einigen allgemeinen Bemerkungen, welche von künftigen Reisenden beachtet zu werden verdienen. (Ath.) — Einige Resultate, welche sich für die Alterthumskunde aus Hrn. H.'s Reise ergeben, werden wir in unsrer nächsten Nummer mittheilen.

Hierzu eine Beilage.

IX. Geographie.

2441. Mexico; aus den Papieren eines Reisenden, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 167. 168. — Briefe aus Rufsland. 4r Brief, in: das Ausland 1835. Nr. 178. 179. — Die Ströme der Erde (Fts.), Ebend. Nr. 179—181. — Beiträge zur neuesten Statistik des Staates Veracruz, Eb. Nr. 182. 183. ff.

2442. Rec. von Expédition scientifique de Morée. T. 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 72.; von Hyakinth's Denkw. üb. d. Mongolei, Eb. Nr. 84.; von Martels Briefe üb. Nordamerica, Ebend. Nr. 89—91.; von Erman's Reise um die Erde I. 1., Ebend. Nr. 97.

X. Mathematik.

2443. Bei E. A. Fleischmann in München ist so eben in Commission erschienen: *Novae theoriae linearum curvarum* originiarae et vere scientificiae specimina quinque prima. Auctore Carolo Christiano Friderico *Krause*, edidit Professor H. *Schröder*. 4to mit 75 Figuren. 3 Fl. — Dieses Werk, welches einen Theil der Gesammtausgabe von des Verf. schriftl. Nachlasse (s. Nr. 2041.) bilden soll, ist uns noch nicht zugekommen. Als das Eigenthümliche der Methode des Verf. wird bezeichnet, dafs sie von der reinen u. allgemeinen Wesenheit der Krümmung selbst ausgeht.

2444. Demonstrative Rechnenkunst für die untern Gymnasial-Klassen, für Seminarien u. höhere Bürgerschulen. Zunächst ein Wiederholungsbuch für seine Schüler von J. *Fiebag*, ordentl. Lehrer am K. Gymnas. zu Oppeln. Breslau, 1835. Leuckart. 7½ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

2445. *Berliner astronomisches Jahrbuch für* 1836. Mit Genehmhaltung der Königl. Akademie der Wissenschaften herausgeg. von J. F. *Encke*. Berlin, 1834. Dümmler. 20 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Enthält aufser den Ephemeriden, im Anhange den Beschlufs der Abhandlung: Ueber die Methode der kleinsten Quadrate.

2446. *Ueber Kometen.* Von *J. J. Littrow.* Mit einem Anhange über den im J. 1835 erscheinenden Halley'schen Kometen von *K. L. Littrow.* Neue Auflage. Mit 2 lithogr. Taf. Wien, 1835. Gerold. 15 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Von S. 1-176. die 1832 erschienene Schrift; von S. 177—224. neu.

2447. Ueber die schrecklichen Wirkungen des Aufsturzes eines Kometen auf die Erde u. über die vor 5000 Jahren gehabte Erscheinung dieser Art. Von Dr. A. H. Ch. *Gelpke*. Leipzig, 1835. F. Fleischer. 5¾ Bog. 8. ⅔ Thlr.

XI. Kriegswissenschaften.

2448. I. *Unterricht in den Waffen-Uebungen für die Landwehr-Infanterie des Königreichs Bayern.* Mit 8 Plänen. München, Franz. 1835. 2¾ Bog. 8. 1 Thlr. — II. Unterricht in den Waffen-Uebungen für die *Landwehr-Cavallerie* des Königreichs Bayern. München, Franz. 1835. 16 Bog. 8. ⅔ Thlr. — III. Unterricht in den Waffen-Uebungen für die *Landwehr-Artillerie* des Königreichs Bayern. München, Franz. 1835. 5½ Bog. 8. ¼ Thlr. — Das Erscheinen dieser zeitgemäfsen, die Waffenübungen der drei zahlreichsten Truppengattungen der Landwehr umfassenden Reglements ist höchst erfreulich, und wird es bleiben, wenn der Befehl an die Truppen, sich auch nicht die kleinsten Zusätze oder Abänderungen bei den Uebungen zu erlauben, strenge in Ausführung gebracht wird. Der Unterricht in den Waffenübungen erstreckt sich bei der Infanterie bis auf die von einem Regimente auszuführenden Bewegungen einschliefslich, bei der Cavallerie bis auf die Bewegungen einer Division (aus zwei Escadrons bestehend), u. bei der Artillerie bis zu den Uebungen mit einer bespannten Batterie von 6—6pfündigen oder 6—3pfündigen Kanonen. In der Bedienung andrer Geschützgattungen und Geschützcaliber wird die Landwehr-Artillerie nicht unterrichtet. Das Reglement für die letztere ist darum so kurz, weil darin in vielen Stücken, welche den Unterricht der Mannschaften ohne Geschütz betreffen, auf das Reglement für die Landwehr-Infanterie verwiesen wird. Der Vorschrift für die Cavallerie sind 4, u. der für die Artillerie ist 1 Plan angeheftet. Die Beschreibung der einzelnen Verrichtungen ist überall sehr deutlich und genügend bestimmt, jedoch ist für die Infanterie am meisten, für die Cavallerie schon etwas weniger, u. für die Artillerie am wenigsten Ausführlichkeit bei der Redaction der Vorschriften in Anwendung gekommen. Letzteres wird dadurch erklärlich, dafs die Landwehr-Artillerie in der Armee niemals den Grad der Selbstständigkeit erhalten kann, welcher der Landwehr-Infanterie u. schon etwas weniger der Landwehr-Cavallerie angewiesen werden kann. Sie kann nur eine Verstärkung, einen Ersatz der Cadres der Linien-Artillerie bilden.

XII. Pädagogik.

2449. Die neuen Satzungen für die bayerischen Universitäten sind jetzt unter dem Titel: „*Vorschriften über Studien u. Disciplin für die Studirenden an den Hochschulen des Königreichs Bayern*, 1835" in München erschienen. Der Grundtypus der älteren Satzungen, nämlich Studienfreiheit, ist in denselben geblieben; nur ist diese Freiheit mit den nöthigen Garantien gegen deren Mifsbrauch umgeben worden. Auch sind die neuesten Beschlüsse der deutschen Bundesversammlung über die Universitäten in die neuen Satzungen aufgenommen. (Münch. pol. Ztg.)

2450. *Andeutung des Verfahrens beim Unterricht taubstummer Kinder im Sprechen* für Volksschullehrer von J. S. *Lachs*, erstem Lehrer am K. Taubstummen-Institute zu Berlin. Berlin, 1835. Oehmigke. 3 Bog. 8. ... Thlr. — Eine kurze, aber klare, auf Erfahrung gegründete Anweisung, welche die Gesetze des Sprechens, die in der Lautlehre dargestellt sind, für den auf dem Titel genannten Zweck in Anwendung bringt und jedem sich für die Sache Interessirenden zu empfehlen ist.

2451. *Allgemeine Vorschriften für den ersten Unterricht im Schönschreiben.* Siegen, 1835. Friedrich. 18 Bl. 4. ¾ Thlr. — Für Schulen wohl zu empfehlen, obschon nichts Ausgezeichnetes u. schliefst sich, ohne etwas Eigenthümliches u. Neues aufzuweisen, der grofsen Anzahl der schon vorhandenen gewöhnlichen Vorlegeblätter an. — Die englische Schrift darin ist in den Formen u. in der Lithographie ziemlich gut, auch richtiger, freier u. feiner gehalten als die deutsche, die manches Rauhe und Steife an sich hat. — Der Preis ist nur gering.

2452. Der Schulfreund. Berlin. (s. Nr. 1456.) Nr. 3. 4. enth. Zur Kenntnifs des bayrischen Schulwesens. (Ordnung der lat. Schulen u. der Gymnasien. F. f.) — Nr. 4. Noch ein Wort über Realisten u. Idealisten auf dem Gebiet der Pädagogik. — Rec. von Neigebaur das Volksschulwesen. — Nr. 5. Victor Cousin u. die Preufs. Gymnasien. 1r Art.

2453. Rec. von Kapp Platons Erziehungslehre, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 70. 71.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2454. *Universal-Lexikon für Kaufleute und Fabrikanten*, oder vollständiges Handbuch des Handels, Fabrik- u. Manufakturwesens, der Schifffahrt u. der Bankgeschäfte, mit besonderer Rücksicht auf National-Oekonomie und Finanzen. Nach dem Englischen des J. R. *Mac-Culloch* frei bearbeitet,

mit Hinweglassung des blos auf England Bezug habenden, dagegen mit vielen Zusätzen u. Anmerkungen vermehrt. Erste Lieferung. Augsburg, 1835. Jenisch u. Stagesche B. 8 Bog. gr. 8. — Das Ganze wird aus höchstens 9 Lieferungen bestehen. Eine andere Uebertragung zeigten wir bereits Jahrg. 1834. Nr. 2916. an.

2455. Versuch einer besonderen Verfahrungsart bei Colorirung der Rheingegenden von Karl August Frhrn. v. *Klein*. Mit 1 Farbentabelle. Mainz, Kunze. 1835. 2 Bog. gr. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr.

2456. *Handbuch der Buchdruckerkunst* von W. *Hasper*. Carlsruhe u. Baden, Marx. 1835. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Verf., schon durch ein früheres ähnliches Werk rühmlichst bekannt, giebt in vorliegendem Handbuch die reichen Ergebnisse der mit raschen Schritten der Vollkommenheit entgegen eilenden Kunst. Es bedarf kaum der Erwähnung, dafs dieser dem Hrn. Carl Tauchnitz gewidmete Band mit dem sachkundigsten Geschmack ausgestattet worden ist; der Verf., emsig bemühet, die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst, sey England, Frankreich oder Deutschland ihr Vaterland, zu berücksichtigen, umfafst in seinem auf die Praxis gerichteten Werke — Alles, was zur Ausbildung eines tüchtigen Kunstgenossen gehört. Detaillirte Anführung des Inhalts wäre für diese überflüssig, da derselbe anderweitig, namentlich aus dem sehr nützlichen Meyerschen Journal bekannt ist; minder Betheiligten nur die Meldung, dafs vor allen die Stanhope- und Columbia-Pressen durch Zeichnungen erläutert, eine genaue Anweisung zum Congrevedruck ertheilt u. das Stereotypiren, Abklatschen, Durchschufsgiefsen gelehrt wird; dafs aber auch die Zubereitung der bunten Druckfarben, der Golddruck in seiner ganzen Ausdehnung, die Formatlehre, der Satz u. Druck der Musik-Noten u. a. mit maafshaltender Beschränkung abgehandelt wird. — Dem Hrn. Verf. werde daher die volle Anerkennung aller Collegen, der wohlverdiente Dank der Literaturwelt zu Theil!

2457. Kunst- u. Gewerbe-Blatt des polytechn. Vereins für das Königreich Bayern. (s. Nr. 1377.) 1835. Januar enth. Ueber Branntweinfabrication. (Fts. im Febr. u. März, Schlufs im April.) — Ausdehnung tropfbarer Flüssigkeiten durch geringen Temperaturwechsel, als bewegende Kraft; von Dr. v. Steinheil. — Ueber feuersichere Dächer; vom Prof. Desberger. (Forts. im Febr.) — Bemerkk. üb. Dampfschifffahrt auf der Donau; von Dems. — Neue Verzinnungsmethoden. — Februar enth. Ueber die Krystallglas-Fabrication in Frankreich. — Vorrichtung zur bessern Schliefsung der Doppelthüren. — Ueber Angaben von neuen Repetiruhren; von Prof. Liebherr. — Beiträge zum feuersichern Häuserbau; von F. J. Streitel. — März enth. Ueber die Construction der Luftheizungsöfen in der königl. Pinakothek zu München; von H. Hermann.

2458. The London Journal of Arts and Sciences. (siehe Nr. 41.) 1835. Juni enth. Wright's impr. in cutting tobacco. (Verbess. Taback-Schneidemaschine.) — Perry's etc. impr. in pens and pen-holders. (Verbess. an Federn.) — Rees' impr. on drags to be applied to carriages. (Verbess. Schleifen an Wagen.) — Appleby's impr. on steam-engines. (Dampfmaschinen.) — Dutton's impr. in dressing woollen cloths. (Appretirung wollener Zeuge.) — Wilson's impr. in spinning wool. (Woll-Spinnerei.) — Dobson's etc. impr. in spinning cotton. (Baumwollen-Spinnerei.) — Redfern's impr. in fire-arms. (Feuergewehre.) — Pinkus' impr. in propelling carriages on railroads. (Schnellere Fortschaffung von Wagen auf Kunststrafsen.) — On Pneumatic Railway. — W. Carpmael's law of patent for inventions. Part. V.

2459. Journal für die Baukunst, von Crelle. (s. Nr. 785.) 9ter Band 1s Heft enth. Beschrbg. der beim Bau des Hafens am neuen Salzmagazine zu Berlin gebrauchten Wasserhebungs-Maschine. Vom Conduct. Rosenbaum. — Beschrbg. der Irren-

Zimmer u. des Wasch-Badehauses in der Irren-Heilanstalt zu Leubus in Schlesien. Vom Inspect. Rimann. — Nachrichten von der Belgischen Eisenbahn, (Fts.) — Ueber die Kettenbrücke zu Freiburg in der Schweiz. — Andeutungen zur Charakteristik der Baustyle der Vorzeit, mit Hinweisung auf die bekannten Bauwerke und auf die Hülfsquellen zur Kenntnifs derselben. Vom Inspect. Emmich. — Versuche über die Widerstandsfähigkeit der bekanntesten u. nützlichsten Bausteine, welche das Rheinische Schiefergebirge u. das daran grenzende Flötzgebirge an der Mosel u. in den Ardennen liefern, angestellt im Festungs-Bauhofe zu Coblentz. Vom Pr. Lieut. Beise.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2460. Archiv der teutschen Landwirthschaft, von Pohl. (s. Nr. 991.) 1835. April enth. Vergleich des Flachsbaues in Belgien u. Sachsen, von C. A. Lincke. — Der Bodensatz des Oels, ein neues Düngemittel und zugleich ein Mittel, die Insekten von den Pflanzen abzuhalten. — Ueber Schäfereitaxationen; vom Gütsbesitzer Protz. — Nachrichten von Maschinen zum Sortiren kleiner Steine. — Neue Schafraufe. — Die Schrotmühle betreffend. — Gundelrebe.

2461. *Die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange* und mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen Staaten, systematisch dargestellt von Rudolph *Feistmantel*, Waldamts-Ingenieur. Erste Abtheilung: Grundzüge der Forstnaturlehre, oder Darstellung der Forsten in Beziehung ihrer Vegetation u. des Einflusses von Boden, Gebirgsarten, Clima u. schädlichen Thieren. Mit 1 illum. Tafel. Wien, Beck. 1835. $25\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Ist es uns erlaubt aus der Beschaffenheit dieser ersten Abtheilung auf die der folgenden zu schliefsen, so haben wir von dem ganzen Werke keine Bereicherung der Wissenschaft, sondern nur eine gedehnte Wiederholung und Compilation des schon hundertmal Gedruckten zu erwarten. Bei geringeren Anforderungen wissenschaftlicher Ausbildung ist es jedoch für den Forstmann brauchbar, namentlich die specielle Naturgeschichte der Holzpflanzen u. die Gebirgs- u. Bodenkunde. Veraltet u. werthlos hingegen ist das, was der Verf. über Physiologie der Holzpflanzen u. über Forst-Insecten sagt. Die auf der beigegebenen Kupfertafel nach den Hennert- u. Bechsteinschen Abbildungen dargestellten, illuminirten Forstinsecten sind, mit einzelnen Ausnahmen, zu erkennen.

XV. Schöne Literatur.

2462. *Balladen und Romanzen* von Johann N. *Vogl*. Wien, Wallishauser. 1835. 13 Bog. gr. 8. nebst Vignette. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Vogl gehört zu den besten Balladendichtern unserer Zeit. Reich an Stoffen aus der Geschichte der deutsch- u. nicht-deutsch österreichischen Völker, hat er alle Maafse, die der Ballade eigen sind, in vollständiger Gewalt. Auch die Gedichte eigner Erfindung verrathen den Poeten, der das Gemüth kennt und die Conflicte desselben mit der Welt für den interessantesten Stoff hält. In letzter Beziehung sind vortrefflich: „das blutende Herz," „des Urgrofsvaters Gesellschaft," „der Deserteur," „das Erkennen," „die Begegnung" u. a. Der prägnante Rhythmus der altenglischen Ballade ist besonders im letztgenannten Gedichte vortrefflich angewandt, um den scharfen Contrast herauszustellen. Zwei Mönche von La Trappe begegnen sich im dunklen Klostergang. Der Mond beleuchtet plötzlich ihre Züge. Sie erkennen sich: es sind zwei Brüder, die ohne von einander zu wissen, in den Orden der ewig Schweigenden getreten sind. Sie schreien vor Schreck auf und fallen sich um den Hals. Sie wollen reden, aber nur „memento mori" dürfen sie ihrem Gelübde zufolge über die Lippen bringen. So gehen sie stumm und weinend wieder auseinander. Die Thräne, die auch beredt ist, darf

kein Gebot wehren. Diese kleine Ballade sichert allein schon Vogls Dichterwerth. An Stoffen aus der ungarischen, böhmischen und deutschen Geschichte ist manches mit Geschick besungen.

2463. *Höllenlieder* von Leopold *Feldmann*. München, Weber, 1835. 2 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ein verzweifelt Liebender hat sich dem Teufel übergeben u. singt in der Hölle sein Lied. Der naive Ton verräth nichts von Feuerqualen, es müfste denn die Langeweile, die ihm der Höllenfürst verursacht, dazu zu rechnen seyn. Es ist Heine'sche Manier ohne neuen Stoff. Die Heine-Männer in Berlin, deren Anzahl grofs genug ist, besingen lieber einen Zwirnsfaden. Gegen diese ist L. Feldmann zu loben, dafs er sich ein eclatanteres Thema wählte; allein er müfste, wollte er witzig, Dante's Hölle parodiren oder sich irgend einen reicheren Stoff nehmen; er weifs zu wenig von der Hölle zu sagen. Der beste Witz unter den 50 Liedchen ist ein Druckfehler: „der Teufel, der ist tollerant." Es giebt nämlich in der That heutzutage eine Toleranz, die hängt mit toll zusammen, es ist die wahnwitzige Indifferenz der Zeit.

2464. Rec. von Gaudy's Kaiserliedern, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 174. — Dramatische Bücherschau für d. Jahr 1834. 3r Art., Ebend. Nr. 179—181. — Heinrich Heine als Lyriker, Ebend. Nr. 182—185. — Ueber Rahel's Weiblichkeit; von Dr. F. G. Kühne, Ebend. Nr. 186—189. — Rec. von: das Leben im Leichentuch, Ebend. Nr. 186. (Der Recensent macht allerlei Conjecturen über den Verf., u. entscheidet endlich, dafs das Buch einen weiblichen Autor habe. Wie falsch, ist aus unserer Notiz Jahrg. 1834. Nr. 2099. zu ersehen, wo wir den Verf. genannt haben.) — Rec. von Goethe's Briefw. mit einem Kinde, in: Götting. gel. Anzeigen 1835. Nr. 92.; von: Samachscharis goldene Halsbänder und Fasli Gül u. Bülbül von Hammer, Ebend. Nr. 98.

Journalistik.

2465. *Mecklenburgische Blätter*. Herausgeg. von V. A. *Huber*. Erster Band 1—13tes Stück. Parchim, Hinstorff. 1835. gr. 8. Der Jahrg. 2⅔ Thlr. — Eine grobe Recension von Menzel über ein dürftiges Buch von Huber über die romantische Poesie in Frankreich hat den Herausg. dieser mecklenburgischen Blätter sehr gereizt, dafs er nun eine gereizte Stimmung gegen die neuesten Erscheinungen in der kritischen Literatur allzuwenig verbergen kann. Der Eifer übernimmt ihn und so schüttet er das Kind mit dem Bade aus. Er knetet alle jugendlichen Geister in einen Sauerteig zusammen. Er will sich zum Vertreter des alten Mecklenburgs machen und hat doch alle bösliche Schärfe einer anfeindenden Gesinnung, die das sogenannte junge Deutschland bezeichnet. Er entblödet sich nicht, Erscheinungen tieferen Gehaltes, wie sie der von Th. Mundt herausgegebene Zodiacus bietet, mit dem schlechten Getriebe überhitzter u. beschränkter Köpfe, zu denen Gutzkow unter anderen gehört, zusammenzuwerfen. Diefs spricht für Hubers Kurzsichtigkeit. Gegen Wienbargs ästhetische Feldzüge sagt er manches Richtige, was sich der gesunde Verstand eines Jeden selbst sagen kann, ohne das Bessere in Wienbargs Bestrebungen ganz zu übersehen. Die Leidenschaftlichkeit leidenschaftlich angreifen, heifst wenigstens nicht der Vertreter der besonnenen Vernunft seyn. Sonst enthalten die „mecklenburgischen Blätter" manche brauchbare Einzelnheiten: „über die Abschaffung der Leibeigenschaft in Mecklenburg, Reinhart Fuchs von Jacob Grimm, Blicke auf die englischen Universitäten," u. a. Auch Philiströses sucht man nicht vergebens. Hierzu gehört der Artikel: „über die Prüfung junger Frauenzimmer vor der Verheirathung" u. a. In einem vorläufigen Berichte des Redacteurs über den Fortgang der Zeitschrift giebt derselbe die Zahl seiner Abonnenten auf 340 an, wovon der Hof zu Schwerin ein gut Theil zählt. Zugleich beklagt sich Hr. Huber jedoch, dafs manche von den 340 Mecklenburgern mitzählen aber nicht mitzahlen wollen.

2466. Ueber die neuere holländ. Literatur, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 177. 178. — Anzeige der neuesten für den Oriental Translation Fund gedruckten Werke, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 61—63.

Miscellen.

2467. *Todesfälle*. Am 5. April der Dr. F. Hubert Müller, Director der Gallerie u. Kunstschule zu Darmstadt. — Am 4. Juli zu Brusenfelde der Rittergutsbesitzer Dr. Cranz, 63 Jahr alt.

2468. *Beförderungen*. Der bisher. aufserordentl. Professor in der philosoph. Facultät der Universität zu Berlin Dr. von Henning ist zum ordentl. Professor in gedachter Facultät ernannt worden. — Professor Ewald hat die durch den Tod des Hofrath Tychsen erledigte Professur der oriental. Sprachen in Göttingen erhalten. — Am 30. Juni ist der neue Bischof von Mainz Dr. Petrus Leopold Kaiser installirt worden.

2469. *Ehrenbezeugungen*. Die philos. Facultät der Universität Königsberg hat den Baumeister Jacobi das Ehren-Diplom der philos. Doctorwürde ertheilt.

2470. *Börne und Heine*. Börne u. Heine sind jetzt in offenem Zwiespalt; die französische Presse hat diese Feindseligkeit ohne Schleier gezeigt. Auch deutsche Journale enthalten hierauf bezügliche Artikel, z. B. das Ausland 1835. Nr. 177., die Ztg. f. d. eleg. Welt etc.

2471. *Preisaufgaben*. 50 Pf. Sterling für ein geolog. u. ein physik. Werk. Vgl. Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 61.

2472. *Berichtigung*. Das Literatur-Blatt zu den Schles. Provinzial-Blättern Mai 1835 giebt S. 198, bei Gelegenheit einer Rec. von Pischon's Leitf. d. deutschen Lit. Gesch., als Berichtigung, dafs Paul Flemming nicht am 5. Octbr. 1609, sondern den 17. Octbr. 1606 geboren sey. Indessen ist jenes allein das richtige Datum wie der Auszug aus dem Kirchenbuche von Hartenstein, im Allgem. Anzeiger d. Deutschen 1828 Nr. 45. S. 469, gezeigt hat.

2473. *Auctionen*. Am 24. Aug. in Bremen Bibliothek der Pastoren Hasenkamp u. Bekenn (theol. u. philos. Werke). Katalog bei Heyse in Bremen.

Neueste Literatur.

2474. *Neu erschienen:* Bornemann, das preufs. Civilrecht. 3r Bd. Berlin, Jonas. 3⅔ Thlr. — Burmeister, zoolog. Hand-Atlas. Lief. 1. Berlin, Reimer. 1 Thlr. — Döllinger, Grundzüge der Physiologie. 2 Bde. Landshut, Manz. 2⅔ Thlr. — Eisenmann, die Krankheits-Familie Typhus. Erlangen, Palm u. E. 2⅔ Thlr. — Flathe, Gesch. der Vorläufer der Reformation. Bd. 1. Leipzig, Göschen. 2⅔ Thlr. — Fortlage, Meditationen üb. Plato's Symposion. Heidelberg, Groos. 1⅓ Thlr. — Herold, Untersuchungen üb. d. Bildungsgesch. d. wirbellosen Thiere im Ei. 1e Lief. Frankf., Sauerländer. 8 Thlr. — Mayer, Analecten f. vergl. Anatomie. Bonn, Weber. 2⅔ Thlr. — Dess. Untersuch. üb. d. Nabelbläschen u. d. Allantois. Ebend. 1⅓ Thlr. — Naumann, die Probleme der Physiologie. Ebend. 1 Thlr. — Simrock, Wieland der Schmidt. Heldensage. Ebend. 1 Thlr. — De Wette, Erklär. des Briefes an die Römer. Leipzig, Weidmann. 1 Thlr. — Trevor's Life and Times of King William III. Vol. 1. London. 12 sh. — Ure's Philosophy of Manufactures. London. 10 sh. — Madden's West Indies. 2 Vol. London. 10½ sh. — Lloyd's Sketches of Bermuda. London. 10½ sh. — Depping, histoire de la Normandie. Tome I. Rouen. — Balzac, Scènes de la vie privée. T. I. Paris. 7½ Fr. — S. D. Poisson, théorie mathématique de la Chaleur. Paris. 25 Fr.

Ankündigungen.

[17] Im Verlage von Friedrich Perthes in Hamburg ist unter der Presse:

Hieronymus Savonarola und seine Zeit. Aus den Quellen dargestellt von *A. G. Rudelbach,* D. Ph.

Nicht leicht ist irgend eine bedeutende Erscheinung aus dem Mittelalter so schwankend und oft verkehrt beurtheilt worden, als *Savonarola. Luther* verstand den Mann vollkommen und sah, dafs er dasselbe mit aller Kraft seines Geistes anstrebte, was ihm ins Leben und Werk zu setzen vergönnt war. (Luthers Werke. Hall. A. XIV. 224.) In der That ist *Savonarola*, den Reformatoren der Zeit nach am nächsten stehend, auch der, dem in vielen Beziehungen die klarsten Gesichte wurden über den wahren Grund des christlichen Lebens und das Wesen so wie die Nothwendigkeit der Reformation. Dieses aus den Schriften des Mannes selbst zu erörtern, so wie seine ganze (kirchliche und politische) Wirksamkeit mit allseitiger Benutzung der Quellen, besonders der gleichzeitigen Geschichtschreiber, darzustellen, und so ein lebendiges Gemälde der Zeit in Italien unmittelbar vor der Reformation zu entwerfen, ist die Aufgabe des vorliegenden Werkes.

---

[18]

Wichtige Schrift für Landwirthe und Wollhändler.

Bei Duncker und Humblot in Berlin ist vor Kurzem erschienen:

Ueber den gegenwärtigen Stand der **Merinos-Schaaf-Zucht**, mit einer kurzen Uebersicht der Einführung und Verbreitung derselben, besonders im nördlichen Europa. Nebst einer kurzen **Darstellung des gegenwärtigen Ganges des Woll-Handels.** Von J. Ph. *Wagner.* geh. ⅔ Thlr.

Land- und forstwissenschaftliche, so wie zur *Veterinärkunde* gehörige Schriften, welche in demselben Verlage erschienen sind:

Abhandlungen über interessante Gegenstände beim Forst- und Jagdwesen, herausgegeben von G. L. *Hartig.* Nebst 1 lithogr. Tafel. 1½ Thlr.

Fintelmann, Dr. F. W. L., über die Verbindung der Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft und die Mittel, wodurch diese herzustellen ist. Andeutungen für Staats-, Land- u. Forstwirthe. ½ Thlr.

Hartig, G. L., Anleitung zur wohlfeilen Cultur der Waldblöfsen und zur Berechnung des dazu erforderlichen Zeit- und Geldaufwandes. Durch 680 Beispiele erläutert. Für Forstbeamte u. Gutsbesitzer. Nebst 1 Kupfer u. 3 Tabellen. 1 Thlr.

— — Anleitung zur Vertilgung oder Verminderung der Kiefern-Raupen. ⅓ Thlr.

— — Kurze Anleitung zum Unterricht junger Leute im Forst- und Jagdwesen. ⅓ Thlr.

— — Beitrag zur Lehre von Ablösung der Holz-, Streu- und Weid-Servituten. ⅓ Thlr.

— — Die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange, in gedrängter Kürze. Ein Handbuch für Forstleute, Kameralisten u. Waldbesitzer. 3½ Thlr.

— — Entwurf einer allgemeinen Forst- u. Jagdordnung, mit besonderer Rücksicht auf den Preufsischen Staat. 1 Thlr.

— — Gutachten über die Fragen: welche Holzarten belohnen den Anbau am reichlichsten? und: Wie verhält sich der Geldertrag des Waldes zu dem des Ackers? ⅓ Thlr.

Naumann, J. G., Lehrbuch der Pferdekenntnifs. Zweite Auflage. 1 Thlr.

— — Ueber die vorzüglichsten Theile der Pferdewissenschaft. Ein Handbuch für Officiere, Bereiter u. Oeconomen. 2 Thle. in 1 Bande. Mit 24 Kupf. Dritte verbesserte Ausg. 2⅔ Thlr.

Witten, v., über höhere Landeskultur und den vortheilhaften Anbau neuentdeckter Getreidearten. Mit 1 Kupf. 1 Thlr.

---

[19] Im Verlage der C. F. Nast'schen Buchhandlung in Ludwigsburg ist erschienen:

Wandkarte von Europa,

für Schulen und zum Selbst-Unterrichte,

von

Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.

Vier grofse Blätter, illuminirt, sammt vier Bogen Erläuterungen.

Preis 3 fl. 12 kr. oder 2 Thlr.

Vorbenannte Karte ist ohne Schrift. — Die darauf befindlichen Orte, Flüsse etc. sind aber mit den Anfangs-Buchstaben ihrer Namen bezeichnet, wodurch dem Gedächtnisse nachgeholfen wird, ohne den Unterricht mechanisch zu machen. — Sie ist auf schönes, starkes Papier gedruckt, damit Orte etc., welche sich darauf nicht finden, da Ueberladung vermieden werden sollte, noch selbst hineingezeichnet werden können.

Für den Lehrer dienen als Leitfaden beim Unterrichte die dazu gehörenden, vier Bogen starke, Erläuterungen.

Die Verlagshandlung hat dem Hochpreislichen Königlich Würtembergischen Studienrathe die Karte zur Beurtheilung eingesandt, und in dem hierauf erlassenen Decrete hat sich derselbe folgendermafsen ausgesprochen:

☞ Der Königliche Studienrath erkennt diese Wandkarte wegen ihrer methodischen Zweckmäfsigkeit, wegen der Richtigkeit ihrer topographischen Behandlung, wegen ihrer ausgezeichneten Anschaulichkeit und wegen ihres billigen Preises für vorzüglich empfehlenswerth zur Anschaffung und zum Gebrauche in Lehr-Anstalten, und ermächtigt hiemit die Verlagshandlung, auf dieses Urtheil in ihren öffentlichen Ankündigungen sich zu berufen.

Exemplare finden sich vorräthig in allen Buchhandlungen.

---

[20] **Anzeige.**

In unserm Verlage wird nächstens erscheinen:

Marcus Visconti.

Ein

historischer Roman

(aus der Geschichte Mailands im 14ten Jahrh.)

von *Thomas Grossi.*

Nach dem Italienischen vom Uebersetzer der „*Luise Strozzi.*"

Zwei Bände.

was wir zur Vermeidung von Collisionen hiemit anzeigen.

Duncker und Humblot in Berlin.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 30.

(Ausgegeben Berlin den 22. Juli 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2475. *Ueber Willensfreiheit u. Determinismus*, mit sorgfältiger Rücksicht auf die sittlichen Dinge, die recht. Imputation, u. auf das Religiöse. Eine philosoph. Abhandlung von J. P. *Romang*. Bern, 1835. Jenni. 21 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Diese Schrift tritt als Vertheidigung des „Determinismus" auf. Was in der Geschichte der Wissenschaft so heifse, ist bekannt. Es ist die Ansicht von der Willensfreiheit, welche dem Bewufstseyn bei seinem ersten Versuche, aus dem blos empirischen Verhalten ins reine Denken überzugehen, sich darbietet. Die erste, empirische Meinung von der Freiheit als Willkür macht jener Versuch wankend; denn in ihm erscheint das Denken nur als Zweifel, der für sich Läugnen ist, wirksam. Die Realität der Freiheit wird verneint, weil — der Empirismus sie nicht beweisen kann. Auf diesen Grund erbaut der Determinismus sein, von der Wirklichkeit verhöhntes Lehrgebäude. Ist nun des Verf. Determinismus dieser angedeutete? Nicht völlig. Der letztere war gerechtfertigt in seiner Zeit: im Alterthume als Stoicismus und Skepticismus; in der neuern Geschichte die ganze Zeit der Aufklärung hindurch bis auf Kant. Unser Verf. aber ist als Sohn *seiner* Zeit der Consequenz eines Alexander v. Joch nicht fähig. Er kann es nicht vorbeigehen, den früher fast vergessenen Spinoza, nun gar Schelling u. Hegel zu kennen, zu lesen und, will's Gott, zu berichtigen. Hier kommt sein Determinismus in ein doppeltes Gedränge. Einmal, ihm selber unbewufst, durch die Verschiedenheit des Denkens, in welchem er einer-, seine Gegner andrerseits sich bewegen. Das Denken des Verf. ist natürlich skeptisch; von der „Thatsache" hebt er, gleich D. Hume, an u. kommt auf sie zurück; eine „sinnliche Vorstellung," eine „versinnlichende Wendung" oder auch nur ein einfaches „z. B." ist ihm unentbehrlich; die skeptische, von Hegel s. g. „Faselei des Negativen" und Dialektik des „Meinens, Wahrnehmens und Verstandes" läfst den Verf. nicht los; die „Entweder-Oder's," die „Insofern u. Insofern's" nehmen kein Ende, u. mit ihnen bestreitet der Verf. seine speculativen Gegner. Aber eben diese haben das Speculativ-Dialektische zum Träger aller Wissenschaft erhoben, und so befindet der Verf. ebenfalls für gut, sich seiner „dialektischen Gedankenbewegung" zu rühmen; was er, da diese nach S. 10 ihm „keine systematische Gliederung" seiner Ausführung zu einem „organischen Ganzen" gestattet, nicht dürfte. Er meint, er würde seine Ansicht auch über sein populäres Räsonnement hinaus „kürzer" — was jedenfalls erwünscht gewesen wäre, — „und nicht minder richtig aus den allgemeinsten Sätzen des speculativen Denkens haben entwickeln können" (S. 84); was wir ihm aufs blofse Wort nicht glauben. — Zweitens aber drücken den Verf. die Resultate seiner Gegner. Auch diese nämlich haben den „gemeinen Freiheitsbegriff" negirt, aber das reine Denken nicht als blofsen Zweifel, sondern als mit diesem identischen Glauben, — unter Anderm an die Realität der Freiheit, — das „Seyn," für welches der Verf. die endliche Determination von Seiten des Empirismus her voraussetzt, als Nichts und eben darum Nichts, was dem Verf. stets nur die „Hohlheit" und „Leerheit" ist, als absolute Fülle gefafst, und sind auf diesem Wege zur Identität der Freiheit und Nothwendigkeit gelangt; welches Resultat sich natürlich dem Verf., abermals empirischerseits, darein verwandelt, dafs „Schelling u. Hegel eine Ansicht verbreitet, die, obgleich dabei nicht im Geringsten von Bestreitung der Freiheit die Rede sey, doch in *manchem* Stücke" (nur?) „*nahe* genug mit der Lehre des Determinismus *zusammenfällt*." Wir dürfen hier auf die durchaus sophistische, sich windende und drehende, sich Anderm u. Anderes sich mit Zwang accommodirende Exposition des Verf. nicht eingehen; wir gestehen ja: auf diesem, auch von uns vorübergehend erlebten Standpunkt halber Bildung ist der Verf. determinirt dazu, Determinist zu seyn. Allein, wenn ihm Determinismus u. Nothwendigkeit nach S. 3 u. 41 das sind, dafs „Jedes durch *Alles* bestimmt ist," so sagen wir: Alles, damit es wahrhaft Alles, also Nichts nicht sey, kann auch nicht einmal nicht Nichts, *mufs* vielmehr sogar *Nichts* seyn. Dieis die Nothwendigkeit in Allem, durch sein Gegentheil, das Andere, bestimmt zu seyn. Aber eben weil Alles Nichts ist, so ist auch „Jedes" durch *Nichts* bestimmt, oder, was dasselbe sagt, so bestimmt Anderes im Andern nur sich, Alles nur sich selbst; dieis die Freiheit in Allem, die sonach mit dessen Nothwendigkeit identisch ist. Alles, im Nichts es selbst, Alles, bleibend und so sich immanent, ist, als sein eignes Gegentheil sich selbst überholend, sich, indem es sich entführt, wieder erreichend, also sein Bestimmen transscendentes Sichselbstbestimmen oder absolute Freiheit.

v. M.

II. Theologie.

2476. Von der Nova scriptorum Veteris Testamenti sacrorum ianua, auctore Dr. Jo. Frid. *Schroeder* (s. Jahrg. 1834. Nr. 4914.) ist vor Kurzem der zweite Band bei F. Fleischer in Leipzig erschienen: 2¼ Thlr.

2477. De christiano capitis poenae vel admittendae vel repudiandae fundamento. Commentatio in certamine literario civium Academiae Georgiae Augustae die IV. Junii 1834 ex decreto venerabilis theologorum ordinis praemio per regis munificentiam ornata. Auctore Car. Georg. *Wieselero*. Gottingae, 1835. Vandenhoeck et Rupr. 10½ Bog. gr. 4. ¾ Thlr.

2478. I. *Die Sache der neuen Preufsischen Agende und Union* neu beleuchtet für ihre Freunde und Gegner in einem Sendschreiben an zwei lutherische Geistliche in Schlesien mit mehreren Beilagen. Stuttgart, Steinkopf. 1835. 7 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — II. *Worte eines Lutheraners an seine Brüder in Schlesien*, nebst Berichten über die neuesten Begebenheiten in der Evangelischen Kirche dieses Landes. Erstes Heft. Hamburg, Perthes. 1835. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Die Verf. beider Schriften, obwohl in der Hauptsache mit den separatistischen Lutheranern in Schlesien einig, nämlich in dem Festhalten an dem Lutherischen Lehrbegriff u. der Lutherischen Lehre vom Abendmahl, mifsbilligen dennoch das von jenen beobachtete Verfahren, namentlich ihre hartnäckige Verwerfung der neuen Agende. In beiden wird gezeigt, wie der Inhalt dieser Agende dem Lutherischen Lehrbegriff durchaus nicht zuwider sey, u. wie deshalb von dieser Seite her zur Verweigerung der geforderten Annahme derselben nicht der mindeste Grund vorliege. Die Unparteilichkeit, welche sich darin ausspricht, u. die auch die Mängel u. Mifs-

griffe der Gegner nicht verschweigt, macht diese Schriften besonders dazu geeignet, ihren Belehrungen u. Vorstellungen betreffenden Orts Eingang zu verschaffen.

2479. *Fürstenspiegel.* Verfaßt von *Anna Maria*, Markgräfin von Brandenburg u. Herzogin von Preußen, für ihren Sohn, den Herzog Albrecht Friedrich. Herausgeg. von Dr. Alfred *Nicolovius*, aufs. Prof. der Rechte zu Königsberg. Königsberg, Bon. 1835. 7 Bog. 8. — Sollen wir den Inhalt der obigen Schrift kurz angeben, so wissen wir dieß nicht besser zu thun, als wenn wir sie eine aus der heiligen Schrift geschöpfte Unterweisung über das Verhalten u. die Regierungsweise christlicher Regenten nennen; daher wir sie denn auch unter die Rubrik der Theologie gestellt haben. Der ächt christliche, von tiefer Frömmigkeit durchdrungene Sinn der hohen, fürstlichen Frau, der sich auf jeder Seite darin ausspricht, wird gewiß auf einen jeden solcher Gesinnungsweise nicht ganz Entfremdeten den wohlthätigsten Eindruck machen, u. mit Recht sagt der Herausg., daß dieser „Fürstenspiegel" ohne Zweifel sowohl als ein Zeugniß der wahrhaft christlichen Gesinnung von Seiten der Erlauchten Verfasserin, als wie der Art und Weise, wie dieselbe in jener bibelfrischen Zeit eingearbeitet u. ausgebildet war, der Vergessenheit entrissen zu werden verdiene. Wir können ihm für die deshalb übernommene Mühwaltung nur Dank sagen, u. wünschen von Herzen, daß er dafür überall die volle, gebührende Anerkennung finden möge, und vornämlich, daß die Schrift in die Hände recht Vieler von denen gelangen möge, für deren Einen sie ursprünglich abgefaßt worden.

2480. *Der Fromme.* Eine Erbauungsschrift für wahre Christen. (In 4 Bändchen.) Erstes Bändchen. Berlin, 1835. (E. Brandenburg.) 6½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Nach dem vorliegenden ersten Bändchen zu schließen, wird uns hier ein Erbauungsbuch im Ton und Geist der Stunden der Andacht geboten. Wer daher diese für sich erbaulich findet, mag auch das obige Werk zu seiner Erbauung benutzen. Den einzelnen Betrachtungen ist jedesmal ein biblischer Text vorgesetzt, der jedoch meist wenig mit dem Inhalt des Nachfolgenden zusammenhängt.

2481. Predigten zunächst für häusliche Erbauung. Von Dr. G. A. F. *Goldmann.* Dritte Sammlung. Auch unt. dem Titel: Erweckungen zu christlichem Glauben und Leben. In Predigten von Dr. G. A. F. Goldmann. Hannover, 1835. Hahn. 24 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

2482. Jahrbücher für Theologie u. christliche Philosophie. (*s.* Nr. 4.) Jahrg. 1835. IV. Band 1stes Heft (⅔ Thlr.) enth. I. Abhandlungen: 1. Das göttliche Princip in der Geschichte und seine Bedeutung für Philosophie u. Theologie; von Dr. Staudenmaier. — 2. Blicke in's 15te Jahrhundert und seine Consilien, mit besonderer Berücksichtigung der Basler Synode; vom Repetent Hefele. — II. Recensionen von Schulz Lehre vom Glauben, Roskovany de primatu rom. pontificis, Winer bibl. Realwörterbuch, Movers Unters. üb. d. Chronik, Theiner Gesch. d. geistl. Bildungsanst., Ranke Unters. üb. d. Pentateuch, Molitor Philos. der Gesch., Sailer Grundl. d. Religion, Fortmann Gesch. d. chr. Kirche, Wachsmuth Ref. Gesch. und Tholuck Leben Whitfields.

2483. Ueber Mystik u. Mysticismus, in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Nr. 194—197. — Ueber den Ursprung der einstmal. bischöflichen Kirche Lorch an der Enns und ihrer Metropolitan-Würde, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 69. 70.

2484. Rec. von Fils Gesch. des Stifts Michaelbeuern, in: Wiener Jahrb. d. Liter. Bd. 69.

III. Geschichte.

2485. *Geschichte der Deutschen* von Dr. *Söltl*, Prof. in München. Erster Band. Freiburg im Br., F. Wagnersche Buchh. 1835. (Buch 1—5. 17½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.) — In den beiden vor uns liegenden Heften dieses Werkes wird die ältere Geschichte durch fünf Bücher bis zum Aussterben der Karolinger geführt. Die Titel der Bücher sind folgende: 1. Das alte Deutschland mit seinen Bewohnern. 2. Die Eroberungszüge der Deutschen. 3. Die Herrschaft u. der Zwist der Häuptlinge. 4. Die Franken u. die christliche Religion. 5. Die Karolinger. — Der Verf. sagt in der Vorrede: „Mit Liebe u. Begeisterung habe ich die Darstellung begonnen u. bis auf unsere Zeit fortgeführt — und ich kann wahrhaft mit Cicero sagen: „Alle Zeit, welche Andere den Vergnügen, Schmausereien oder dem Spiele und der Ruhe des Geistes u. Körpers widmen, verwandte ich auf die Ausführung dieses Werkes, das ich mir zur Aufgabe meines Lebens gesetzt; wachend u. träumend erfüllte mich dieser Gedanke, etc. Vierzehn Jahre, die kräftigsten des menschlichen Lebens, waren einzig diesem Werke gewidmet." Nach solchen Worten ist man allerdings zu großen Erwartungen u. Anforderungen berechtigt; entweder muß der Stoff geistvoll durchdrungen u. von neuen Seiten her erfaßt und dargestellt seyn, oder aber es muß die genaueste Erforschung des Einzelnen stattgefunden haben; am besten freilich wo sich beides vereint findet. Auf jenes hat sich der Verf. indeß nicht eingelassen, er hat seine Darstellung objectiver zu halten gesucht, die Kunstwerke der Alten vorzugsweise im Auge gehabt, was ihm auch weiter nicht zum Vorwurf gemacht werden soll. Wir wollen uns daher lediglich an das Letztere halten. Zunächst könnte bei der vom Verf. beliebten Eintheilung auffallen, daß der Entwickelung der Rechtsverhältnisse und der Art u. Weise wie das Christenthum u. die Kirche in den neuen germanischen Staaten Platz genommen, in diesem so bedeutenden Zeitraum der Bildung des Mittelalters, keine besonderen Abschnitte verstattet worden sind; und in der That findet sich über alle diese äußerst wichtigen Punkte nur das Nothdürftigste. Nur im ersten Buche erhalten wir eine kurze Schilderung des ältesten Zustandes nach Tacitus, aber ganz isolirt ohne alle Vergleichung mit den aufbehaltenen Volksrechten, und darum sehr oft ganz fehlgreifend. So nennt der Verf. die Deutschen in dieser Zeit: ein kriegerisches Hirtenvolk. Auf diese Weise könnte man z. B. auch die heutigen Holländer, da sie viel Rindvieh besitzen, ein maritimes Hirtenvolk nennen. Abgesehen davon, daß die Deutschen von ihrer ersten Berührung mit den Römern an stets Aecker fordern, abgesehen davon, daß sie in jedem eroberten Lande ein oder zwei Drittel der Aecker für sich nehmen zur Bebauung, so gründet sich die ganze ältere Verfassung, die Markgenossenschaft, auf Landwirthschaft, auf feste Wohnsitze der Einzelnen, auf Privateigenthum und Benutzung ihrer Aecker, u. auf gemeinsames Eigenthum an Wiese u. Wald, welches zur Mark gehört. — Eben so wenig finden wir etwas Genügendes über die ältesten Völkersitze oder über das Verschwinden der alter Völkernamen bis zur Zeit der Wanderung. — Wir wenden uns zu dem Einzelnen. Da wir dem Verf. nicht durch das ganze Buch folgen können, begnügen wir uns einige Punkte des 3ten u. 4ten Buches hervorzuheben. Vorher sagt der Verf. noch am Schlusse des zweiten Buches: „Odoacher ließ sich von den Seinen am 15. August 476 zum Kaiser ausrufen." Dieß ist falsch. Sich selbst zum Kaiser zu machen, kam dem Odoacher so wenig als früher dem Ricimer oder Aspar in den Sinn. Die germanischen Kriegshaufen hatten den Odoacher zu ihrem Heerkönig erhoben; er hatte ihnen die verlangten Aecker verschafft. Demgemäß heißt er auch in den Quellen immer nur rex Turcilingorum oder rex Scyrorum; das Militär hatte den Hof im weströmischen Reiche besiegt, u. Odoacher fand es nicht für gut, dem letzteren durch einen Kaiser wieder eine gewisse Selbstständigkeit zu geben; vielmehr bemühte er sich der Provinzialen wegen vom Kaiser Zeno den Titel eines Patricius u. die Verwaltung Italiens zu erhalten. Malchus ed. Nieb. p. 235. — Buch III. S. 6. „Theodorich ward von dem Volke

Oberitaliens zum König ausgerufen." Davon findet sich nichts in den Quellen. „Theodorich setzte Herzöge in die verschiedenen Provinzen." Dieſs läſst sich höchstens von den Grenzprovinzen in Rhätien etc. nachweisen. Ebendaselbst heiſst es: „er sicherte durch treffliche Gesetze die einfache Weise und Sprache seines Volkes." Wir wissen nicht, welche Gesetze der Verf. hierunter versteht, im edictum Theoderici vom J. 500 findet sich hiervon nichts, vielmehr werden hier Bestimmungen des römischen Rechts auch für die Gothen geltend u. verbindend gemacht, ja sogar Todesstrafen festgesetzt, wo die germanischen Rechte nur eine Erlegung des Wergeldes kennen. Dem obigen widersprechend heiſst es dagegen S. 26. „Vergebens hatte sich Theodorich bemüht seine Gothen mit den Italienern zu einem Volke zu verschmelzen," u. S. 23 desselben Buches: „Theodorich bemühte sich, Sieger u. Besiegte zu verschmelzen u. die rohen Gothen durch seine Gesetze an mildere Sitten u. römische Art zu gewöhnen; weswegen er auch bei Streitigkeiten neben den römischen Richtern gothische Grafen setzte." Auch dieſs Letztere ist mindestens sehr unklar ausgedrückt; die Civilgewalt und Jurisdiction über die Provinzialen hatte der römische praeses, consularis oder corrector der Provinz, der comes Gothorum aber entschied zwischen Gothen u. Gothen nach gothischem Recht u. Gerichtsverfassung; eben so zwischen Gothen u. Provinzialen; adhibito sibi prudente Romano. Cassiod. VII. 3. S. 25 desselben Buches heiſst es: „Theodorich habe eine Synode nach Rom berufen, aber von der einen Parthei im Aufstande beinahe sein Leben verloren." Dieſs ist nicht möglich, denn Theodorich befand sich damals gar nicht zu Rom, sondern in Ravenna, wie aus Cassiodor zu ersehen. S 30 ist gesagt: „Gelimer habe, auch als Belisar schon gelandet sey, noch nichts vom Kriege gehndet, vielmehr seinen Bruder Tzazo mit Flotte u. Truppen nach Sardinien geschickt." Dieſs war schon lange vorher geschehen (cf. Proc. d. b. V.); auch muſste Gelimer sogleich Nachricht von der Landung der Griechen haben, da er sich damals zu Hermione aufhielt, u. doch noch so viel Zeit hatte, Truppen zu sammeln u. dem Belisar ein Gefecht zu liefern, ehe dieser Carthago erreicht hatte, was von dessen Landungsplatz nur 5 Märsche entfernt war. — S. 31 „sogleich ergiebt sich Neapel." Die Belagerung dauerte 20 Tage. Die Stadt ergab sich nicht, sondern wurde erstürmt, Proc. B. G. I. 8. 9. 10. Im Ganzen ist der Krieg Justinians gegen die Gothen sehr verworren dargestellt. Buch IV. 10. Alboin schwärmte weit hinab in Italien u. nahm alles Land bis auf Rom u. Ravenna, Paul. Diacon. sagt deutlich genug II. 26. Alboin — invasit omnia usque ad Tusciam, also ist nur von Oberitalien die Rede, u. dann II. 32 erst: per hos Longobardorum duces septimo anno ab adventu Albuin — Italia ex maxima parte subjugata est. — Buch IV. S. 12. „unter Faroald, dem Herzoge von Spoleto, hatten die Longobarden eine Flotte gebaut u. das reiche Neapel erobert. Dazu ist angeführt Paul. Diacon III. 13. Hier heiſst es: Faroald — cum Longobardorum exercitu classem invadens opulentam urbem spoliatam cunctis divitiis nudam reliquit, das will sagen, er habe Classis die Hafenstadt von Ravenna erobert, aber nicht, daſs er eine Flotte bestiegen (von Neapel ist vollends gar nicht die Rede); u. Paul. D. erzählt dann im 19ten Capitel desselben Buches, wie die Oströmer diese Stadt von Ravenna aus mit Hülfe des longobard. Herzogs Droctulf wieder genommen hätten. Die Longobarden aber haben niemals weder eine Flotte erbaut, noch Neapel in ihren Händen gehabt. Auf derselben Seite ist nur von einem Feldzuge der Franken, unter Childebert II. von Austrasien Herrschaft, nach Italien die Rede; aus genauer Vergleichung des Gregor Tur. und des Paul D. ergiebt sich aber, daſs es vier in vier verschiedenen Jahren gewesen sind. Buch IV. S. 40: „unter Autharis ist Tarent u. Sicilien genommen worden." Die Eroberung von Tarent ist erst durch Romuald von Benevent etwa 100 Jahre später als der Verf. glaubt geschehen, Paul. Diacon. lib. VI. 1.; Sicilien war den Longobarden nie unterworfen. — Auf diese Weise könnten wir den Verf. noch weiter begleiten, wenn wir nicht den Raum in diesen Blättern schon zu stark für uns in Anspruch genommen hätten.

Dr. M. Duncker.

2486. Snorre Sturlason u. seine Beschreibung der Entdeckungsreisen der Normannen nach America im 10ten Jahrh.; eine Vorlesung von Dr. G. Mohnike, in: Blätter der Börsen-Halle 1835. 1—8. Juli. — Erinnerungen an die Reise des Königs Otto durch Ostgriechenland, von Dr. L. Roſs, in: Morgenblatt 1835. Nr. 155. (F. f.)

2487. Rec. von Hammer's Gesch. des osman. Reichs, Bd. 9. 10., von K. Veith, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 69.

IV. Philologie.

2488. *P. Papinii Statii ad Calpurnium Pisonem poemation.* Auctori vindicavit, recognovit et adnotatione instruxit Carolus *Beck*. Oneldi, Bruegel. 1835. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Gedicht an den Calpurnius Piso, für dessen Urheber gewöhnlich Lucan angenommen worden ist, wird in dieser Ausgabe desselben nicht unwahrscheinlich dem Papinius Statius zugeschrieben, obgleich die Art der Beweisführung, der es sonst weder an Klarheit noch an Umsicht mangelt, nicht in allen Punkten haltbar seyn möchte. Für die Kritik des Textes hat der Herausg. nach den vorhandenen Hülfsmitteln nicht wenig gethan. Auch die angehängten Anmerkungen, welche gröſstentheils kritischen Inhalts sind, können wir lobend erwähnen, so daſs diese Ausgabe im Ganzen der Beachtung des philologischen Publikums nicht unwürdig scheint.

2489. *Ueber die Stelle des Varro von den Liciniern* (de re rust. I. 2. §. 9.). Nebst einer Zugabe über *Fest. v. Possessiones und Possessio.* Zwei Abhandlungen aus dem Gebiete der Alterthumswissenschaft u. Rechtsgeschichte von Dr. Ph. Ed. *Huschke*, Prof. zu Breslau. Heidelberg, Mohr. 1835. 8 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Beide Abhandlungen sind mit Scharfsinn u. Gelehrsamkeit gearbeitet. Die schwierige Stelle des Varro wird namentlich mit einer Gründlichkeit behandelt, wie sie derselben bisher noch nicht zu Theil geworden ist. Indessen können wir nicht in Abrede stellen, daſs noch jetzt einige Bedenken übrig bleiben.

2490. *Die Ruinen am Altthore zu Trier*, gewöhnlich die Römischen Bäder genannt; von J. *Steininger*, Oberl. am Gymnas. zu Trier. Mit einem Grundrisse. Trier, Linz. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Der Verf. giebt, mit Bezug auf den von ihm aufgenommenen Grundriſs, eine genaue Beschreibung der Ruine u. legt durch dieselbe an den Tag, daſs das Bauwerk höchst wahrscheinlich zu einem Pantomimen-Theater diente, nicht aber, wie es von dem Architecten Peyre in den Mémoires de l'Institut etc., classe de litt. et arts, T. II. p. 548 angegeben wird, ein öffentliches Badehaus war. Auch soll der römische Flügel an der Pallast-Caserne nicht, wie Peyre vermuthet, einen Theil der Thermen ausgemacht haben, sondern eine Basilica gewesen seyn.

2491. In Athen ist vor Kurzem der erste Theil einer neugriechischen Grammatik der lateinischen Sprache, von Dr. *Ulrich* aus Bremen, erschienen. Er enthält die Formenlehre; ein zweiter Theil wird die Syntax umfassen.

2492. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. (s. Nr. 638.) 1835. 3s Heft enth. Rec. von Westermann's Gesch. d. Beredsamkeit, vom Prorector Heffter; von Zimmermann's Comment. de Graec. vet. Diis spec., von Dems.; von Bonnell's Lexicon Quintilianeum, von Dr. Freund; von Hoffmann's Wissenschaft der Metrik, von Gottfr. Hermann. — Bibliogr. Berichte (Schriften üb. franz. Sprache etc.).

2493. Rec. von Duebner's, Hauthal's u. Ritter's Ausgg. des Persius u. Weber's Uebers. desselben, von Creuzer, in:

Wiener Jahrb. d. Liter. Bd. 69.; von Feuerbach der vatican. Apollo, Ebend.; von Huber's span. Lesebuch, Ebend. — Rec. von Hirt's Gesch. d. bild. Künste bei den Alten, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 51.

V. Jurisprudenz.

2494. *Ausbeute von Nachforschungen über verschiedene Rechtsmaterien* von Dr. F. C. *Gesterding*. Fünften Theiles erste Abtheilung. Greifswald, Koch. 1835. 17¼ Bog. gr. 8. 1⅝ Thlr. — Dieses, seit 1826 begonnene Werk scheint sich jetzt einer regelmäfsigeren Fortsetzung zu erfreuen, die insbesondere nach dem Inhalt der gegenwärtig erschienenen Abtheilung nur erwünscht seyn kann. Dem Verf. ist es bei diesen Forschungen wesentlich um eine reine, juristische Erkenntnifs der Rechts-Grundsätze zu thun; er hält sich bei diesem Streben, wenn er auch gleich aus den Quellen schöpft u. auf sie allein seine Darstellungen gründet, doch von allen historisch-philologischen Bemühungen gleich fern, wie von den Subtilitäten der Schule, und begnügt sich auf eine verständige u. klare Weise die Grund-Elemente des behandelten Stoffes zu exponiren. Es sind Arbeiten eines Theoretikers für die Praxis, für das lebendige, wirkliche Recht. — Diefsmal bietet der Verf. vier gröfsere Abhandlungen dar, auf welche die eben versuchte allgemeine Charakteristik des ganzen Werkes besondere Anwendung findet, nur dafs in ihnen im Verhältnifs zu den früheren Theilen, die Eigenthümlichkeit Gesterdings zu gröfserer Reife gediehen ist, welche auch in der ruhigeren Haltung des Styls sich bemerkbar macht. — Nr. I. Actio aquae pluviae arcendae, entwickelt den Grund dieser Klage u. die Ausnahmefälle. Nr. II. Von der Mora, namentlich der Schuldner, rechtfertigt den Grundsatz dies non interpellat pro homine besonders durch eine scharfe Unterscheidung der eigentlichen Contracts-Verletzung von der Mora in ihrer positiven Besonderheit. Nr. III. Von den Fällen, da ein Urtheil auch für einen Dritten, der an dem Streit keinen Theil nahm, Gesetz und Wahrheit ist, geht von den allgemein bekannten u. zugestandenen Fällen zu einer Erörterung der streitigen über. Nr. IV. Die Lehre von der Intervention, giebt dieser Doctrin, wie sie die neuere Processlehre gestaltet hat, durch die Entwickelung der römischen Grundsätze eine ganz neue Grundlage. Nr. V. Die Agnosie im Rechtsgebiete (Erster Theil, Agnosie im bürgerlichen Rechte) schliefst sich in der Entwickelung der Grundsätze über ignorantia juris et facti an des Cujacius Darstellung an und bietet eine wesentlich neue Ansicht nur in der behaupteten Entschuldbarkeit auch der ignorantia proprii facti dar, die wohl motivirt ist, wenn wir auch diesen Satz noch nicht für erwiesen halten.

2495. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit. (s. Nr. 339.) 1835. März enth. Müssen wir unsere Sache von dem Besitzer jederzeit mittelst der Eigenthumsklage verfolgen, oder giebt es nicht persönliche Klagen, denen die Wirkung der Eigenthumsklage zukommt? Von Dr. Mich. Schuster. — Gegenansicht üb. den Begriff des Diebstahls. Von J. Kitka. — Mit welchen Urkunden soll ein Gesuch um executive Feilbietung eines unbeweglichen Gutes instruirt werden? Von A. Winter. — Kurze Erörterungen processualischen Inhaltes: a) über freiwillige Vertretungsleistung, b) über Contumscirung. Von Dr. Fr. Xav. Haimerl. — Rec. von Schlieben's Statistik, von Gerichts- u. Notariats-Ordnung f. Griechenland u. Morstedt National-Oekonom. 1834.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2496. *Arrestation de Madame.* Par Simon *Deutz*. Paris. 1835. 5½ Bog. gr. 8. 2½ Fr. — Deutz sucht sich in dieser Schrift, nach einem dreijährigen Stillschweigen; gegen die Anschuldigungen zu rechtfertigen, deren Ziel er gewesen ist, und noch ist. Er bekennt sich offen als den Urheber der Verhaftung der Herzogin von Berry, geht aber in lange Details ein, um zu beweisen, dafs er dabei seine persönlichen Interessen allein seiner Ueberzeugung als Bürger zum Opfer gebracht habe. Den Behauptungen dieser Broschüre zufolge legte Deutz in die Hände des Grafen Choulot einen Eid ab, durch den er sich verband, alles für die Wiederherstellung u. Aufrechthaltung der Legitimität zu thun, in dem er sogar auch den Gliedern der von Madame eingesetzten Regentschaft das Recht zuerkannte, ihm, sollte er zum Verräther werden, das Leben zu nehmen. Als er jedoch nach Lissabon und Madrid geschickt worden war, um von Don Miguel Hülfe an Leuten u. Geld zu verlangen, richtete er an Hrn. von Montalivet ein Schreiben, worin er diesem alle Projekte der Herzogin von Berry u. ihrer Partheigänger denuncirte, und erklärte, er allein sey im Stande, Frankreich vor Anarchie und einem Bürgerkriege durch die Verhaftung der Herzogin zu erretten. Als Bedingungen des Verraths stipulirte er, dafs das Leben der Herzogin ungefährdet bleibe, dafs sie unter keinem Vorwande den Tribunalen ausgeliefert, und dafs kein Legitimist wegen der Verhältnisse, in denen er mit ihr stehen möchte, verhaftet werde. Bei einer Zusammenkunft, die Hr. von Montalivet mit Deutz in Paris hatte, wurden diese Bedingungen angenommen, ebenso auch später von Hrn. Thiers, der dem Hrn. von Montalivet im Ministerium nachfolgte. — Deutz geht nun in die Details seiner Expedition nach Nantes und der Art u. Weise ein, wie er die Herzogin verhaftet hat. Er behauptet, dafs er einmal einen Augenblick seinen Muth schwinden fühlte, und dafs er erst dann wieder darin bestärkt worden sey, sein Werk fortzusetzen, als ihm Madame u. Hr. Mesnard die Plane, die sie für den Bürgerkrieg entworfen, ganz mitgetheilt hätten. Er habe, sagt er, die Herzogin, aber vergeblich, beschworen, die Vendée zu verlassen, und ihr versprochen, ihr alle Mittel zur Flucht zu erleichtern. Ein erster Verhaftungsversuch mifslückte; denn Hr. Joly hatte in der Dunkelheit einer kalten und regnerischen Nacht die Spur von Deutz verloren. Nach einer zweiten Zusammenkunft aber, die sich Deutz mit der Herzogin verschafft hatte, gelang endlich die Verhaftung. — Nach vollbrachter That reiste er nach Paris zurück, und bat Hrn. Duval, keinen Versuch zur Verhaftung des Grafen Bourmont zu machen. Der Präfekt gab ihm sein Wort darauf; und bald erfuhr ich, sagt Dentz, dafs es dem Grafen u. allen Legitimisten, die, wie er, compromittirt waren, die Vendée u. Frankreich zu verlassen gelungen war; denn die Polizei hatte sie da suchen lassen, wo dieselben, wie sie gar wohl wufste, nicht waren. — Die Broschüre, die von dem Advokaten Moulin abgefafst ist, schliefst mit einem Schreiben des Hrn. Cremieux. (Allg. Ztg.)

2497. Politisches Journal. (s. Nr. 960.) 1835. Juni enth. Eisenbahn von Mannheim nach Basel. — Handels- und Zollvertrag zwischen Baden u. Preufsen, Baiern, Würtemberg etc. — Anschlufs Badens an den deutschen Zollverein.

2498. Berliner politisches Wochenblatt. (siehe Nr. 210.) 1835. Nr. 22. enth. Der Eid der Katholiken im engl. Parlament. — Rec. von: Darstellung des gegenwärt. Zustandes von Irland. — Nr. 23. Der Aprilprocefs. — Der Illuminatismus. 2r Art. — Nr. 24. Aristokratie u. Bürgerthum in Frankreich. 1r Art. (2r Art. in Nr. 25.) — Nr. 25. Aussichten in die Zukunft auf Nord-America. — Nr. 26. Zur Charakteristik der Parteien in Spanien. — Nr. 27. England. — Nr. 28. Das landständ. Wesen im 18ten Jahrh. 1r Art. 2r Art. in Nr. 29.

VII. Naturwissenschaften.

2499. *Gemeinnützige Naturgeschichte*, von Dr. Harald Othmar *Lenz*. 1r Band: Säugethiere. Mit 8 Tafeln Abbildungen. Gotha, Becker. 1835. 28½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Des Verf. Absicht ist es in diesem Buche diejenigen Thiere,

Pflanzen und Mineralien in systematischer Reihenfolge abzuhandeln, deren Kenntnifs für Jedermann nothwendig oder doch wünschenswerth ist. „Das Ganze," sagt er, „soll so dargestellt werden, dafs auch der Belehrung u. Unterhaltung findet, welcher sich bisher noch gar nicht mit der Wissenschaft beschäftigt hat, und insbesondere möchte ich mein Buch denen anempfehlen, welche die Naturgeschichte auf Schulen vortragen und den allen Kindern angeborenen Sinn für Natur beleben wollen. Um dem Buche keine allzugrofse Ausdehnung zu geben u. um bei den einzelnen wichtigern Namen länger verweilen zu können, durfte ich deren nicht zu viele aufnehmen. Von den Säugethieren, Vögeln, Amphibien und Fischen werden daher zwar alle in Deutschland vorkommenden, nebst den wichtigsten ausländischen angeführt werden; für die übrigen Thiere wird aber eine weit beschränktere Auswahl Statt finden." Ref. kann diefs Buch jedem Gebildeten, der für Naturgeschichte im Allgemeinen Sinn hat, oder ihn wecken will, nicht genug empfehlen. Des Verf. Darstellung ist höchst anziehend; das Darzustellende mit Umsicht und Sachkenntnifs gewählt. Alles was auf Lebensart, Triebe, Beziehungen der Thiere zum Menschen Bezug hat, ist mit Liebe hervorgehoben.

2500. Revue entomologique, publiée par G. Silbermann. (s. Nr. 1812.) 15e livr. enth. Sur les sons produits par certains insectes, par M. Goureau. — Descriptions de quelques nouvelles espèces de Cétoines de Madagascar. — Description d'un Macraspis nouveau (M. calcarata), par M. de Spinola. — 16e livr. enth. Etudes entomologiques, ou descriptions d'insectes nouveaux et observ. sur la synonymie, par F. L. de Laporte. (I. Sternoxes: 1. Buprestides. 2. Eucnémides.)

2501. *Énumération des entomologistes vivans*, suivie de notes sur les collections entomologiques des principaux musées d'histoire naturelle d'Europe, sur les sociétés d'entomologie, sur les recueils périodiques consacrés à l'étude des insectes, et d'une table alphabétique des résidences des entomologistes, par G. *Silbermann*. Paris, Roret. 1835. 7½ Bog. gr. 8. 3 Fr.

2502. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 7. enth. Beiträge zur nähern Kenntnifs der chem. Constitution des Anthracits, vorzüglich der Varietäten des Schönfelder in Sachsen, so wie üb. die techn. Benutzung des letzteren; von W. A. Lampadius. — Zusammensetzung einiger organ. Substanzen, von Dumas. — Ueber das Stärkemehl. — Bemerkk. üb. Schlumberger's vergl. Untersuchung des Elsasser u. Avignoner Krapps, von Robiquet. — Beobacht. üb. d. Erwärmung des Wassers durch erhitzte Luft, von G. Bischoff. — Schieferschwarz. — Phloridzin.

VIII. Physiologie und Medicin.

2503. *Die Cholera oder Brechruhr in allen ihren Formen.* Hinsichts ihrer Erkenntnifs, erzeugenden Ursachen, contagiösen oder nicht contagiösen Verhältnisse, ihres nächsten Wesens, ihrer Behandlungsart in der ältesten u. neueren Zeit und nach den Resultaten bewährter Erfahrungen durch untrügliche (sic) Mittel. Von Fr. M. *Kubyfs*, Dr. Mit Königl. Würtembergischem Privilegio (sic). Berlin, 1835. In Commission der Sander'schen Buchh. 237 S. 8. 1⅓ Thlr. — 1r Abschnitt: Von der Cholera im Allgemeinen: Wortbestimmung, Begriff, Alter, Geschichte, Erkenntnifs u. Stadien, ursächliche Momente, Ausgang, Prognose, Heilung, Diätetik. 2r Abschnitt: Von den speciellen Cholera-arten (sic). 1. Abthl. Von den idiopathischen Brechruhrarten: Cholera gastrica illegitima s. bachanalis, C. gastrica legitima, C. aeruginis, C. catarrhosa ex repentino refrigerio interno orta, C. medicinalis s. artificialis, C. arsenicalis cum charactere inflammatorio, C. mercurialis s. hydrargyrosa cum charactere inflammatorio, C. antimonialis, C. gasi carbonici-acetici s. suffoca-tiva, C. foliorum Nicotianae pulverulenta s. C. Ramazzini. 2. Abthl. Von den sympathischen Brechruhrarten: C. catarroso-rheumatica, C. exanthematica, C. vertiginosa s. navigationis, C. animi pathematum, C. dentitionis, C. sanguifluxus uterini retentionis seu Ch. Metrorrhagiae retentionis s. C. Menischesis, febris cholerica, febris emetica, Cholera febris intermittentis nervosae perniciosae, febris intermittens larvata cholerica, febris intermittens subcontinua characteris nervosi, Cholera symptomatica febris intermittentis perniciosae. — Sapienti sat!

2504. *De Peste Antoniniana.* Commentatio quam ut locus in facultate medica Universitatis literariae Fridericae Guilelmae rite sibi concederetur scripsit Just. Frid. Car. *Hecker*, M. D. Berolini, 1835. Typis A. G. Schade. 2 Bog. 8. — Der durch seine historischen Untersuchungen berühmte Verf. erwirbt sich durch vorliegende geschichtliche Darstellung der Antoninianischen Pest nach den wenigen vorhandenen Daten ein neues Verdienst um die Heilkunde.

2505. *Notizen aus dem Gebiete der psychischen Heilkunde*, gesammelt u. dargestellt von Friedrich *Bird*, Med. Dr., zweitem Arzte an der Irren-Heil-Anstalt Siegburg etc. Berlin, 1835. Hirschwald. 10½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Diese Schrift enthält „ein ziemlich buntes Allerlei — Scenen aus dem Leben Verrückter, Situationen, Ansichten, Behauptungen, Mittheilungen derselben" — das der Psycholog wie der Irrenarzt nicht ohne Interesse lesen wird. Wenn auch nur meist bekannte Dinge berührt u. besprochen werden, so ist es belehrend u. dankenswerth, dafs der Verf. dem jedesmaligen Texte passende Krankheitsgeschichten mit guten Sektionsberichten unterlegt. Die Beobachtung des Verf. (§. 8.), dafs bei Blödsinnigen das Durchliegen dann grade am schwierigsten heilt, wenn solche Kranke in den frühern Stadien ihrer Krankheit reichlich narcotica gebraucht haben, können wir durch zwei uns vorgekommene Krankheitsfälle vermehren. Nicht einverstanden können wir uns mit dem Verf. erklären, wenn er (§. 14.) von dem Heimweh, welches Rekonvalescenten oft befällt, behauptet, dafs dasselbe den Irrenarzt bestimmen mufs, den Kranken zu entlassen „wenn wir die Cur selbst nicht für beendigt halten, u. es einsehen, dafs ein Recidiv uns den Entlassenen wieder zuführen wird, besser diefs, als ein Unglück durch Gewalt." Dieser Rath ist sehr gewagt, und umgekehrt lehrt täglich die Erfahrung, dafs ein zu frühes Entlassen, ehe man nicht möglichst vollständig von der Heilung überzeugt seyn kann, sehr häufig Unglück herbeiführt.

2506. *Strenae clinicae Scholae clinicae medicae Regiomontanae.* Strena prima. Donavit Frid. Reinh. *Dietz*. Regimont. Prussor. (Gebr. Borntträger.) 1835. 36 S. 4. (⅓ Thlr.) — Ein Bericht über die medicinischen klinischen Anstalten der Königsberger Universität, aller wissenschaftlichen Mittheilungen ermangelnd, voll gehässiger Anfeindungen u. scandalöser Angriffe gegen Collegen; wahrscheinlich nur geschrieben um letztere anbringen zu können.

2507. Observationes aliquot ad physiologiam Ganglii ophthalmici pertinentes. Diss. Auct. Henr. *Wendt*. Kiliae, Mohr. 1834. 3 Bog. 4. — Aller eignen Untersuchungen ermangelnd u. unbedeutend.

2508. *Mittheilungen aus der Erfahrung über die Wirkung u. Anwendung der Sool-Bäder*, insbesondere zu Salzhausen. Eine Anleitung zum zweckmäfsigen Gebrauche derselben für Kurgäste und angehende Aerzte von Dr. C. Ph. *Möller*. Mit einer Karte u. einer Ansicht. Darmstadt, Pabst. 1835. 14 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine Empfehlung des Soolbades Salzhausen in der Wetterau; ohne in irgend einer Beziehung unser Wissen zu fördern, ist doch das Buch ganz leidlich. Auffallend war uns aber beim Lesen desselben ein arger Charlatanismus des Verf. Alle einzelnen Beobachtungen, die er mit-

theilt, sind an Adeligen angestellt. Soll das jedem Namen vorausgehende „von" auf Anwesenheit ausgewählter Gesellschaft deuten?

2509. Neue Zeitschrift für Geburtskunde, herausgeg. von Busch, d'Outrepont und Ritgen. IIIten Bandes 1stes Heft. Mit 1 Abbild. Berlin, Rücker. 1835. gr. 8. Enth. Michaelis, üb. d. Reposition der Nabelschnur. — Meyer, Gesch. eines mit glückl. Erfolge beendigten Kaiserschnitts. — Ritgen, üb. Skarifikation der Scheide u. des Scheidenmundes zum Schutze gegen Zerreifsung bei der Geburt. — Albert, Beiträge zur prakt. Geburtskunde, mit Bemerk. von d'Outrepont. — Mansfeld, Erzählung eines unglückl. abgelaufenen Wochenbetts. — Kehrer, Bemerkungen über das gallige Kindbetterinfieber. — Busch, ein Beitrag zur Diagnose der Gebärmutterpolypen. — Koch, üb. den Scheintod neugeb. Kinder. — Literatur.

2510. Rec. von Rummel Vertheid. d. Staatswiss. gegen die Mediciner, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 192. 193.

IX. Geographie.

2511. Bei C. Aue in Altona ist so eben erschienen: *Die Volkszählung in Altona am 1. Febr.* 1835. Nach ihren interessantesten Beziehungen auf Veranlassung eines höheren Auftrages bearbeitet von Pastor *Niemann*. — Die Gesammtzahl der Einwohner belief sich zu der angegebenen Zeit auf 26393, worunter 12789 männlichen u. 13604 weiblichen Geschlechts. — Ein später erscheinender Anhang wird die Schrift vervollständigen. (Vgl. Blätter der Börsen-Halle 1835. 6. Juli.)

2512. Travels in Ethiopia, by G. A. *Hoskins* (siehe Nr. 2440.). Wegen Mangel an Raum müssen wir uns auf die Bemerkung beschränken, dafs Hr. H. aus alten Schriftstellern u. vorhandenen Denkmälern über die Geschichte u. Alterthümer Aethiopiens manches Erläuternde beibringt, und namentlich Prof. Heeren's Meinung von den Ruinen von El Owatáib widerspricht.

2513. *Gemälde von Aegypten* in alter u. neuer Zeit. Aus dem Englischen des M. *Russel*. Mit 11 Abbild. der engl. Ausg. 2 Theile. Leipzig, 1835. Hartleben. gr. 12. 1½ Thlr. — Gedrängte Uebersicht des Bekannten über Aegypten.

2514. *Moscou.* Tableau statistique, géographique, topographique et historique de la ville et du gouvernement de ce nom. Par M. J. H. *Schnitzler*. Pétersbourg, Brieff. Paris, Renouard. 1834. 5 Bog. gr. 8. u. 1 Plan.

2515. *Berlin und seine Umgebungen im 19ten Jahrhundert.* Berlin, G. Gropius. gr. 4. Jedes Heft ⅓ Thlr. — Von diesem Werke sind kürzlich Nr. 12. 13. erschienen. Nr. 12. enthält die Abbildungen der Loge Royal York, des Mühlendamms, des Königsstädtschen Theaters und des Kaufmanns-Speichers. Nr. 14. Das Gräfl. Redernsche Palais, das Schlofs Mon-Bijou, die Parochialkirche und die alte Sternwarte. — Die Ausführung ist eben so sorgfältig wie in den früheren Heften.

2516. Journal f. d. u. L. u. S. Reisen (s. Nr. 763.) 1835. Mai enth. Die Fortsetzung der Auszüge aus Flinter's, Schoolcraft's u. Gützlaff's Reisen, und Miscellen üb. Italien u. den magnet. Pol (aus Capt. Rofs's Reise.) — Juni enth. Bunge's Reise nach China 2r Art., Fortsetzung der Auszüge aus Pavie's u. Gützlaff's Reisen u. Miscellen.

2517. Die Insel Formosa, in: das Ausland 1835. Nr. 188–190. — Handelsstatistik (nach franz. Quellen): Nordamerica, Pensylvanien, Ebend. Nr. 189.; Griechenland: Prov. Patras, in: Aufserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 266.; die Insel Sardinien. Ebend. Nr. 267. 268. — Tagebuch der Reise der k. k. Gesandtschaft in das Hoflager des Sultans von Marokko nach Mequinez, im J. 1830; von W. Frhrn. v. Pflügl (Fts.), in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 69.

XI. Kriegswissenschaften.

2518. Le Spectateur militaire. (s. Nr. 385.) 110e Livr. enth. De l'Italie et de ses forces militaires, par M. le gén. Oudinot. Chap. V.: Suite du royaume Lombard-Vénitien. — Rec. von Chambray's Schrift: Sur les fortifications de Paris. — Recherches hist. sur les armures et les cabinets d'armes où elles ont été conservées, par M. le gén. Bardin. — Sur le mode de nomination aux emplois d'officier supérieur dans la cavalerie. — De l'organisation de la cavalerie en Afrique, par M. de Chabannes. — Du feu le plus avantageux contre la cavalerie. — Rec. von Carmontaingne mémorial pour l'attaque des places.

2519. Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges. (s. Nr. 387.) 1835. 4tes Heft enth. Ueber den mathemat. Unterricht an Elementar-Militär-Schulen; von H. v. Holleben. — Ueber den Seeverkehr u. das Schiffswesen der Alten vor u. nach dem homerischen Zeitalter bis zum Verfall des römischen Reichs; von v. Minutoli.

2520. The nautical Magazine. (s. Nr. 583.) 1835. July enth. Description of the Bay of Todos os Santos (Bahia). — Hydrographical Remarks on a voyage from Sydney to New Zealand. — Notes on Bissao. — Communicating Longitude at Sea. — Symington's Paddle-Wheel. — Sea-Biscuit. — On the Climate of Cap Horn; by W. Webster.

2521. Biographie von Don Thomas Zumalacarregguy (geb. 1789, gest. 1835), in: Aufserord. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 265.

XII. Pädagogik.

2522. *Friedr. Aug. Wolf über Erziehung, Schule, Universität* („Consilia Scholastica"). Aus Wolf's literarischem Nachlasse zusammengestellt von Wilhelm *Körte*. Quedlinburg u. Leipzig, Becker. 1835. 22 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Was Friedr. Aug. Wolf, welcher in den Jahren 1799 u. 1801 eine Vorlesung, unt. d. Titel consilia scholastica bekannt, gehalten hat, seit 1780 über Erziehung, Schule u. Universität nach Gelegenheit, Stimmung u. Laune niedergeschrieben, ist von Hrn. Körte auf eine zweckmäfsige Weise aus seinen Papieren zusammengestellt worden. Es wird dieses Werk nicht blos den Freunden u. Verehrern des grofsen Mannes, sondern allen, welche an diesen Gegenständen Interesse nehmen, sehr angenehm seyn. Wir können nicht besser hierüber urtheilen, als es bereits von einem namhaften Schulmanne geschehen ist, dem das Ganze vor dem Drucke zur Beurtheilung vorgelegt wurde, und dessen Urtheil Hr. Körte mit anführt. Es lautet so: „Das hier Gegebene in seiner abgerissenen Gestalt ist eines Mannes Werk, dem das Ganze der Erziehung und des Unterrichts in der Seele klar ausgeprägt vorlag: es bedarf nur eines mäfsigen Scharfsinnes, um, aus dem Einzelnen auf das Ganze schliefsend, ein vollständiges Gebäude zu errichten. Die Grundlage ist fertig; der Marmor, alles zum Bau Nöthige, ist gegeben; die Vollendung des Werks ist nicht schwer. — So hat Wolf stets gewirkt! Wolfs Gymnasium kann nach dem Gegebenen sogleich eingerichtet werden: noch immer wird es den Bedürfnissen der Zeit entsprechen; es sind diese Ideen weder veraltet noch unausführbar. Hat der Preufsische Staat eine Abiturientenprüfung angeordnet, welche der Wolfschen ähnlich ist, so hat er in der That eigentlich auch ein Wolf'sches Gymnasium schon gegründet. Durch jene ist es nothwendig geworden, die Gymnasien in ihrer inneren Entwicklung der Wolf'schen Idee wenigstens sehr nahe zu bringen."

2523. Rec. von Kapp Platon's Erziehungslehre, von Littrow, in: Wiener Jahrb. d. Liter. Bd. 69.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2524. *Vollständiges Handbuch der Zuckerfabrication* nach allen ihren Zweigen. Nach den neusten französischen, englischen u. deutschen Werken bearbeitet von Dr. H. *Leng*. Mit 122 Abbildungen auf 24 Tafeln. Ilmenau, Voigt. 1834. Bildet den 72sten Band des daselbst erscheinenden Neuen Schauplatzes der Künste u. Handwerke. 26½ Bog. 8. 2 Thlr. — Bei den gegenwärtigen raschen Fortschritten des Raffinirens des Zuckers ist dieses Buch, das eine ziemlich ausführliche Beschreibung aller neueren Einrichtungen zum Kochen, Klären u. Filtriren enthält, gewifs der Beachtung recht sehr zu empfehlen.

2525. Recueil industriel, manufacturier et commercial. (s. Nr. 599.) 1835. Mars enth. Instruction sur les moyens à employer pour assainir les fondoirs de suif, et pour garantir le voisinage de ces ateliers des inconvéniens graves auxquels ils donnent lieu. — Avril enth. Mémoire sur les divers cas de détérioration, de destruction ou de combustion auxquels sont exposés les tissus de coton ou de fil avant qu'ils soient livrés à la consommation, et sur les moyens d'y remédier.

2526. The Repertory of Patent Inventions. (s. Nr. 153.) 1835. Juni enth. Higgins' impr. in machinery for making twisted rovings and yarns of cotton, flax etc. — Flockton's impr. in the manufacturing of rosin. — Andley's lock-protector. — Arter's impr. on cocks and taps. — Smith's impr. on chisels or instruments for cutting or dressing stone etc.

2527. The Mechanics' Magazine. (s. Nr. 40.) 1835. May enth. The pneumatic Railway. — The Clyde Iron-Works hot-air Apparatus. — The undulating Railway. — Percussion-Lock for pistol-whips. — Marine Steam-Engines. — Fox's dipping-needle Deflector. — Adam's patent circular spring Wheels. — Anchor for railway-carriages on inclined Planes. — Wood and Quantrille's Patent Pump. — Pendulum Steam-Engine.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2528. *Vorschläge zur Verbesserung der Landwirthschaft* mit besonderer Rücksicht auf Sachsen, von Heinrich *Schubarth*, Secretär der ökon. Gesellsch. im Königr. Sachsen. Dresden, 1835. Arnold. VIII. u. 155 S. gr. 8. — Eine zeitgemäfse Schrift, die hoffentlich ihren Zweck, Anregung zu Verbesserung, nicht verfehlen wird. Der Verf. ergriff die Feder, um seine Ansicht über die zweckmäfsigste Verwendung der am letzten sächs. Landtage zur Aufhülfe der Landwirthschaft verwilligten 5000 Thlr. auszusprechen. Nach einer geschichtl. Revision des gegenwärtigen Bestandes der Landwirthschaft in Sachsen werden sodann die vorgeschlagenen Kreditanstalten beurtheilt, aber keineswegs als das wahre durchgreifende Hülfsmittel zur Erleichterung der Drangsale, welche jetzt die Landwirthe drücken, anerkannt. — Verbreitung erforderlicher Kenntnisse und richtiger Ansichten zur Verbesserung des landwirthschaftlichen Betriebes. Ueber diese wichtige Angelegenheit giebt es noch sehr viel irrthümliche, ja sogar sonderbare Ansichten, die nicht ohne nachtheilige Wirkungen dastehen, sondern mehr schaden, als Mancher glauben mag. Prämien — sehr gut gewürdigt. Aufgeben der Dreifelderwirthschaft, die in Sachsen bisher die Fortschritte gar sehr aufgehalten, oft ganz unmöglich gemacht hat, und Einführung einer angemessenen Wirthschaftseinrichtung mit besonderer Berücksichtigung auf Vermehrung der Viehzucht — Schafzucht — Rindviehzucht. Endlich möglichst wohlfeiler Wirthschaftsbetrieb. (Pohl's Archiv 5s.)

2529. Allg. landwirthschaftl. Zeitung, von Rüder. (siehe Nr. 395.) 1835. April enth. Briefwechsel aus Handelsnachrichten in Wahlverwandtschaft mit der Landwirthschaft. Nr. 4. 5. (Nr. 6. 7. im Mai.) — Mittel gegen die Windsucht des Rindviehes. — Einfluss der Kultur der Futterkräuter, künstl. Wiesen u. der Grunddüngungen auf die Menge u. Güte der folgenden Ernten. — Das Wiederkäuen der landw. Rinder, Schafe und Ziegen. — Ueber die Benutzung inländischer Gewächse zur Befriedigung bisher aus dem Auslande bezogener Bedürfnisse. — Das Aasen des Holzes. — Schädlichkeit der zu langen Schaftrift auf den Wiesen. — Mai enth. Ueber den Anbau der Kartoffel als Viehfutter. — Leinsaat.

2530. *Neuer Pflanzen-Kalender* oder Anweisung, welche in Deutschland wachsenden Pflanzen man in jedem Monate blühend finden könne, u. an welchem Standorte. Nach dem jetzigen Standpuncte der Botanik eingerichtet von Dr. Karl Friedrich *Dobel*. 2 Bände. Nürnberg, 1835. Campe. 35½ Bog. gr. 12. 2 Thlr. — In der Art des Heyne'schen Pflanzenkalenders, mit zu Grundlegung von Reichenbach's Flora germanica excursoria.

2531. Anleitung zur Waldwerthberechnung für Forstmänner, Kameralisten etc. von Edm. Franz v. *Gehren*, Förster etc. (Aus dessen Lehrbuch der Arithmetik u. Waldwerthberechnung besonders abgedruckt.) Kassel, Luckhardt. 1835. 8½ Bog. gr. 8. 1 Thlr.

2532. *Ueber die in unsern Zeiten unter den Füchsen herrschende Krankheit* u. die Natur u. Ursache der Wuthkrankheit überhaupt. Von Dr. Joh. Rud. *Köchlin*. Zürich, 1835. Orell, F. u. C. 46 S. 8. ¼ Thlr. — Der Verf. bemüht sich zu beweisen, woran nach den aufgezählten Zeichen im Leben und nach dem Tode in der That nicht zu zweifeln ist, dass die in Deutschland seit 1803 sporadisch, in der Schweiz seit 1819 epidemisch herrschende Krankheit unter den Füchsen nichts anders als die Wuthkrankheit sey (ein Typhus mit eigenthümlichen Delirien, Sucht zu beifsen, wie der Verf. sie erklärt), und dass man demnach auch von solchen kranken Füchsen Gebissene wie von der Wasserscheu Bedrohte behandeln müsse. Die geschichtliche Erzählung der Verbreitung dieser Epidemie ist dankenswerth. (Wochenschr. f. Heilk.)

XV. Schöne Literatur.

2533. *Frühlings-Almanach*. Herausgeg. von Nicolaus *Lenau*. Stuttgart, Brodhag. 1835. 23½ Bog. 8. 2½ Thlr. — Eine Art süddeutscher Musen-Almanach, mit Gedichten von Karl Mayer, Justinus Kerner, Friedrich Rückert, Gustav Pfizer und dem Herausg. Letzterer liefert ein Fragment: „Faust," von dem schon früher einige Proben bekannt geworden, ohne sonderliche Originalität u. Neuheit in der Erfindung, obwohl die Meisterhaftigkeit Lenau's in Sprache und Vers sich auch hier bewährt. Die Lieder von Karl Mayer haben den liebenswürdigen einfältigen Charakter, den man an diesem Sänger gewohnt ist, aber wenn man zu viel von dieser Speise erhält, erscheint seine Muse am Ende gar zu arm an Gedanken u. Inhalt. Das Schattenspiel von Justinus Kerner: „der Bärenhäuter im Salzbade" ist voll ergötzlicher Laune u. parodischem Humor. Friedr. Rückert giebt einen „Herbst 1833 in Neuseis," der, nach seiner Art, mit herrlichen Blüthen des Gemüths geschmückt ist. G. Pfizer geräth in seinen „Salomonischen Nächten" etwas zu sehr ins Lyrisch Phrasenhafte, obwohl es dieser Dichtung an einzelnen schönen Partieen nicht fehlt. — Die äufsere Ausstattung des Almanachs ist sehr freundlich u. geschmackvoll u. steht den gewohnten eleganten Kostümen der Taschenbücherliteratur in nichts nach.

2534. *Recollections of an Excursion to the Monasteries of Alcobaça and Batalha*. By the Author of „Vathek" (Wm. *Beckford*). London, Bentley. 1835. 8. Mit Portr. 10½ sh. — In „zwölf Tagen" führt uns hier der Verf. Scenen aus Portugal im Jahre 1794 vor, wo es seine grofse

Revolution noch nicht erlebt hatte, wo Regierung u. Kirche noch in ihrem vollen Glanz waren. Uns, die wir der Zeit und dem Lande entfernt stehen, erscheint das Ganze als ein Roman, als ein Gemälde dessen Frische und kräftige Zeichnung uns ansprechen, dessen Personen uns lebendig vor die Augen treten. Wir werden bei Erscheinung der deutschen Uebersetzung, welche Hr. Dr. S. H. Spiker im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin geben wird, auf das Werk zurückkommen.

2535. *Der Volksaufstand in Braunschweig* 1830. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Walter *Borg*. Marburg, 1834. Garthe. 4 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gegenwärtiges Stück führt auch den Titel „der Bürger," und ist ohne die Kenntnisse, die dem dramatischen Dichter unumgänglich nöthig sind, geschrieben; diesen Mangel giebt schon die sonderbare Wahl des Stoffes kund. Besondere Kennzeichen sind außerdem: eine schwülstige, unnatürliche Sprache, Mangel aller Charakteristik und seltsame Irrthümer, die Orthographie betreffend. Hinsichtlich der Scenerie bemerkt der Verf. gleich im Anfang: „Strafse der Stadt. Fensterklirren in der Ferne," etc.

2536. Rec. von Morgan's Prinzessin, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 187.; von Gutzkow's Maha Guru, Ebend. Nr. 190. 191.; von Gleich, Vorher Während Seitdem, Ebend. Nr. 195.

2537. *Anleitung zum Generalbafs und Anwendung desselben auf das Choralspielen.* Zum Gebrauch beim Unterricht in Schullehrer-Seminarien und zum Selbstunterricht für angehende Organisten von Dr. K. R. *Müller*, aufserord. Prof. der Mathem. an der Univers. in Marburg. Mit einem lithogr. Notenheft. Marburg, Garthe. 1834. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ein seinem Zweck entsprechender Leitfaden, weniger neu, als gründlich. Für grundabweichend von der richtigen Ansicht halten wir auch hier die Annahme von Undecimen- u. Terzdecimenaccorden, welche doch nur temporäre Vorhalte schon gar nicht einmal solche Dissonanzen wie z. B. der Septimenaccord sind. Selbst der Nonenaccord ist nur Vorhalt, der sich auf liegendem Basse auflöst. Wir wundern uns ferner, dafs es noch immer Theoretiker giebt, welche die ältern Kirchengesänge ansehen, als seien die in Tonarten geschrieben, die von griechischen Völkerschaften, bei denen sie gebräuchlich gewesen, entlehnt seyen.

2538. Biographie von Carl Lipinski (geb. in Radzyn im Novbr. 1790), von G. W. Fink, in: Allgem. musikalische Zeitung 1835. Nr. 26.

2539. In Commission bei Herold u. Wahlstab in Lüneburg ist erschienen: *Hannoversche Kunstblätter.* (Redacteur: G. Osterwald.) 1835. Zwölf Nummern. 96 S. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Diese interessante Schrift enthält eine fortlaufende Kritik der Kunstwerke der letzten Ausstellung in Hannover (Febr. März 1835) u. verkleinerte Abbildungen der ausgezeichnetsten derselben. Vergl. Götting. gel. Anzeigen 1835. Nr. 70. 71.

Miscellen.

2540. *Beförderungen.* Se. Maj. der König haben dem bisher. Geschäftsträger bei der Schweizer Eidgenossenschaft Legations-Rath von Olfers, den Titel eines Geheimen Legations-Raths, u. dem ordentl. Prof. in der evangel.-theol. Facultät der Univers. Bonn Dr. Nitzsch, das Prädicat „Konsistorial-Rath" beizulegen geruht.

2541. *Ehrenbezeugungen.* Dem Prof. Dr. Ernst August Hagen und dem Superintendenten Prof. Dr. Gebser an der Univers. zu Königsberg, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

2542. *Gel. Ges. und wiss. Inst.* Chronik der Universität Leipzig, März bis Mai 1835, in: Repertor. d. Lit. 1835. Nr. 12. (Akadem. Schriften: von Gr. Hermann: Emendationes Pindaricae [zu Pyth. VII—XII.] 24 S. 4.; üb. zwei Fragmente grieh. Inschr. in Boeckh's Corpus Inscript. Nr. XVII. und XV.)

2543. *Denkmal für A. F. E. Langbein.* *Karl Müchler* fordert in Nr. 26. des Berliner Modenspiegels die Verehrer des verstorbenen Dichters Langbein auf, Beiträge zu geben u. zu sammeln, um diesem auf dem Dorotheenstädtischen Kirchhofe vor dem Oranienburger Thore, wo seine irdische Hülle ruht, ein Denkmal zu setzen. Der Redacteur des Berliner Modespiegels Herr Alex. *Cosmar* wird die Beiträge annehmen, und über deren Verwendung seiner Zeit Rechenschaft ablegen.

Neueste Literatur.

2544. *Neu erschienen:* Caroyé üb. kirchl. Christenthum. Leipzig, Hinrichs. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ciceronis pro Sexto Roscio Amerino oratio; rec. Guil. Büchner. Lipsiae, Reichenbach. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gebser u. Hagen, der Dom zu Königsberg in Pr. 2te Abth. Königsbg. (Gräfe u. Unzer.) Mit 8 Steint. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Kähler, wissensch. Abrifs der Sittenlehre. I. Königsberg, Unzer. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Kefsler, Ernst Ludw. Heim's Leben. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. 3 Thlr. — Kühne, eine Quarantaine im Irrenhause. Novelle. Ebend. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Lüttwitz, Biographie des Staatsm. v. Schuckmann. Ebend. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kreyfsig, Berichtigung u. Begründung der landwirthsch. Ertragsberechnungen. Prag, Calve. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Sommer, Lehrbuch der Erd- u. Staatenkunde. 1r Bd. Ebend. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Pauli, üb. d. Ruhr u. das Scharlachfieber. Lpzg., Engelmann. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Phantasus, Jacobina. Novelle. München, Franz. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Preuschen, üb. d. Begründung des Strafrechts. Darmstadt, Heyer. $\frac{2}{3}$ Thlr. — A. A. Schleiermacher, de l'influence de l'écriture sur le langage. Ebend. 5 Thlr. — Reinhold, Lehrb. d. philos.-propädeut. Psychologie. Jena, Mauke. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wahlert, wissenschaftl. deutsche Grammatik. Paderborn, Winkler. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ulrici, Geschichte der hellenischen Poesie. Th. 1. 2. Berlin, Duncker u. Humblot. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — The Monikins, by J. F. Cooper. London. 3 Vol. $31\frac{1}{2}$ sh. — Reynold's Voyage round the World. London. 21 sh. — Lectures on the Diseases of the Lungs and Heart, by Th. Davies. London. 12 sh. — Mackintosh's View of the Reign of James the Second. London, 4to. $31\frac{1}{2}$ sh. — Le Conseiller d'état. (Roman) par Frédéric Soulié. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Considérations sur la nature de l'homme, par le comte de Rédern. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Mémoires tirés des papiers d'un homme d'état. T. X. Paris. 7 Fr.

[21] **Anzeige.**

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Salvador, der Guerillaführer. Eine Erzählung von Don Telesforo de *Trueba*. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. G. *Friedenberg*. 3 Bände. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Züge durch die Hochgebirge und Thäler der Pyrenäen, im Jahre 1822; von Wilh. v. *Lüdemann*. Mit 2 Karten. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Zwei bei den jetzigen Vorgängen in Spanien besonders interessante Schriften. Ein Abschnitt in Lüdemann's Reise schildert das Land und Volk der Basken.

Duncker und Humblot in Berlin.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 31.

(Ausgegeben Berlin den 29. Juli 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

II. Theologie.

2545. *Nicodemus, die Entwickelung des Glaubens an Jesus Christus durch das lebendige Anschauen seiner Herrlichkeit.* Ein Gemälde aus der Zeit des Herrn. Von J. A. Gustav *Teschendorff*, zweitem Prediger an St. Johannis u. Nicolai zu Stettin. Zum Besten des Altars der zu restaurirenden St. Johanniskirche zu Stettin. Berlin, Schlesinger. 1835. 18 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Es ist unstreitig ein origineller Gedanke, den der Verf. in diesem Buche durchgeführt hat. Er läfst nämlich den aus der evang. Geschichte bekannten Nicodemus an einen zu Alexandria lebenden Freund, Demetrius, eine Reihe von Briefen schreiben, in welchen derselbe zuerst seine tiefe Sehnsucht nach dem verheifsenen Messias, seine Erwartungen und Hoffnungen auf dessen baldiges Erscheinen ausspricht, und sodann die Eindrücke schildert, welche das Auftreten Johannes des Täufers u. darauf die Erscheinung Christi selbst, seine Reden, seine Thaten, seine Schicksale auf ihn hervorgebracht, wie er dadurch allmählig zum Glauben an ihn gelangt sey u. dieser Glaube dann durch das Zusammenseyn des Nicodemus mit den Jüngern u. durch die Erfahrungen seines späteren Lebens so sehr befestigt worden, dafs er, wie ein Nachtrag berichtet, mit der gröfsten Freudigkeit in Rom unter Nero den Märtyrertod erduldet. In dieser Weise giebt uns das Buch eine den Hauptzügen nach vollständige Beschreibung von dem Leben des Herrn selbst wie von der Geschichte der ersten christl. Kirche; durch die gewählte Einkleidung erhält diese Beschreibung eine besondere Frische u. Anschaulichkeit und einen ganz eigenen Reiz für den Leser; auch die eingewebten und paraphrasirten Stellen der h. Sch. springen dabei mit grofser Klarheit und Lebendigkeit hervor. Der Verf. hat bei der Abfassung des Buches beabsichtigt, gebildete Nichtgeistliche zum eigenen Fragen u. Suchen auf dem Gebiete des Christenthums anzuregen u. ihnen den Sinn der h. Schrift zu erschliefsen. Zu einer Anregung dieser Art halten wir das Buch allerdings für geeignet; es kann dazu dienen, für Manche, denen bisher aus einer gewissen Gleichgültigkeit an der Sache die evangel. Erzählungen so gut wie todt und verschlossen waren, diese zu beleben u. ihnen den Sinn für das rechte Lesen derselben zu öffnen; indessen wo tiefere Bedürfnisse vorhanden u. wirkliche Zweifel zu überwinden sind — da glauben wir, möchte das vorliegende Buch nicht mehr ausreichen. Dazu bedarf es einer ausführlichen Behandlung der verschiedenen rel. Ansichten u. eines tieferen Eingehens auf die gegen die Lehren des Christenthums erhobenen Zweifel, wie man solches in dem trefflichen Buche von Hase, in dessen bekannter Gnosis findet. Jedoch ein so umfassender Plan lag gar nicht in der Absicht des Verf.; das was er gewollt, ist ihm im Ganzen recht gut gelungen, u. sollten wir etwas an seiner Ausführung tadeln: so würde es nur dieses seyn, dafs er den vor beinahe 2000 Jahren lebenden Jüdischen Schriftgelehrten doch oft zu modern reden läfst, und ihm nicht selten eine ganz moderne Vorstellungs- u. Ausdrucksweise in den Mund legt. Indessen ist diefs leichter zu tadeln, als es für den Verf. zu vermeiden war, und wird dadurch der Wirkung seines Buches bei der Klasse von Lesern, für die es bestimmt ist, auch wohl kein Eintrag geschehen, da es für diese nicht so auffallend hervortritt.

2546. *Kirchen- und Schulblatt für Mecklenburg.* Erste Abtheilung: das Kirchenblatt. Eine Zeitschrift, herausgeg. von H. *Karsten* und Dr. E. *Schmidt*. Dritter Band (4 Hefte.) Zweite Abtheilung: das Schulblatt. Eine Zeitschrift, herausgeg. von Dr. Johannes *Zehlicke*, Director des Grofsherzogl. Friedrich-Franz-Gymnasiums zu Parchim. Dritter Band (4 Hefte). Parchim, 1834. Hinstorff. 8. 2 Thlr. — Ueber den guten Geist dieses Blattes haben wir uns schon bei Gelegenheit der Anzeige von Heft 3 u. 4. des 2ten Bandes (s. Jahrg. 1834. Nr. 2784.) rücksichtlich der kirchlichen Abtheilung desselben beifällig ausgesprochen. Dasselbe können wir nun auch in Beziehung auf die bei diesem 3ten Bande noch dazugekommene Abtheilung für das Schulwesen; auch die in dieser Abtheilung aufgenommenen Aufsätze zeugen fast alle von der Tüchtigkeit ihrer Verf., so wie von dem richtigen Sinn u. Takt der Redaction. Der Raum dieses Blattes nöthigt uns, uns mit einer nackten Angabe des Inhalts dieses 3ten Bandes zu begnügen. Das *Kirchenblatt* enthält, Heft 1. Ueber christliche Philosophie. Von E. Schmidt. — Die Lehre vom heiligen Abendmahl nach ihren theoret. u. pract. Beziehungen. Vom Pastor Dr. Raspe. (Schlufs in Heft 2.) — Was soll der christliche Prediger heutiges Tages predigen. Vom Pastor Zander. (Fts.) — Ueber das Verhältnifs der dogmatischen und dogmengeschichtlichen Studien zu dem Beruf des evangel. Predigers. Vom Superintendenten Kleiminger. (Entgegnung auf diese Abhandlung, von Th. Kliefoth, in Heft 2.) — Heft 2. Critische Beleuchtung des Ursprungs u. der Namen der Waldenser. Von Dr. Mayerhoff in Berlin. — Macht die Versöhnungslehre u. zwar im altkirchlichen Sinn durch Jesu Tod und Blut, wirklich den Gegensatz zwischen der christl. Religion einer und den anderen Religionen andererseits aus? Vom Superintendenten Kliefoth. — Theol. Literatur. — Heft 3. Ueber Presbyterien in der mecklenburgischen Landeskirche. Von Th. Kliefoth. — Heft 4. Die Lehre von der Rechtfertigung, wissenschaftlich u. mit besonderer Hinsicht auf den angeblichen Widerstreit zwischen den Aussprüchen der Apostel Paulus u. Jacobus über diesen Gegenstand dargestellt von August Schmidt. (Schlufs folgt.) — Dürfen evangel. Geistliche sich selbst das h. Abendmahl reichen? (Ja.) Vom Kirchenr. Ruswurm. — Ueber die gesetzl. Prüfung der Candidaten des Predigtamtes. Einige aphorist. Bemerkk. vom Pastor Stedingk. — Das *Schulblatt* enthält Heft 1. Vorwort, vom Herausg. — Ueber den Elementarunterricht im Rechnen; von A. Zehlicke. (Fts. in Heft 3.) — Ueber die Errichtung einer Gewerbschule in Mecklenburg, von dem Hrsg. — Heft 2. Ueber den ersten Unterricht in der Geschichte, von A. Willebrand. — Ueber Dethiers historisch-chronologische Gallerie, von Karl Mager; mit Nachwort vom Hrsg. — Ueber Dr. Becker's Ansichten des Römischen Kaiserreichs bis zur Mitte des 3ten Jahrh. nach Christo, vom Hrsg. — Rede, gehalten vom Hrsg. bei Uebernahme der Directur des Grofsh. Friedrich-Franz-Gymnasiums. — Die Klein-Kinder-Warteschule zu Rostock, vom Hrsg. — Ueber die zweckmäfsigste Form des Unterrichts in Kinderschulen, vom Pastor Simonis. — Heft 3. An die Leser, von Dr. W. Harnisch. — Heft 4. Das Landschullehrerseminar zu Mirow, vom Director Gerling. — Ueber Schulrath Kämpfer's Aphorismen über den Religionsunterricht, vom Collab. Schröder. — Ueber das K. Preufs. Reglement für die Prüfung

der zur Universität übergehenden Schüler, vom Herausg. — Rede bei Einführung des Mädchenlehrers Schröder.

III. Geschichte.

2547. Von F. v. *Raumer's Geschichte Europa's* seit dem Ende des 15ten Jahrhunderts ist der fünfte Band bei Brockhaus in Leipzig so eben erschienen.

2548. Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. des Preufs. Staats. (s. Nr. 79.) Bd. XVI. Heft 4. enth. Regesten der Grafen von Hohenzollern u. der Burggrafen von Nürnberg bis zum Jahre 1200; von G. W. v. Raumer.

2549. In Nauplia ist 1834 ein *historischer Versuch über die politische Hetairie* (Δοκίμιον ἱστορικὸν περὶ τῆς φιλικῆς ἑταιρίας ὑπὸ Ἰωάννου Φιλήμονος, über 400 S. gr. 8.) erschienen, der aufser genauen u. ausführlichen, wie es scheint, aus den besten Quellen geschöpften Nachrichten über die im J. 1814 im südlichen Rufsland gestiftete Hetairie, über ihren Ursprung, ihre innere Einrichtung und ihre Geschichte seit 1814 bis 1821, auch über andere vorbereitende Ursachen der griech. Revolution neben jener besonders entscheidend wirkenden Hetairie sich verbreitet u. im Uebrigen die Geschichte des polit. Lebens u. Strebens der Neugriechen von der Zeit der Eroberung Konstantinopels an bis zum J. 1821 in allgemeinen Zügen umfafst. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 193.)

2550. *Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerica.* Aus dem Englischen übersetzt von Aug. Lebrecht *Herrmann*, Prof. in Dresden. 2 Theile. Mit den Facsimile's der unter der Unabhängigkeitserklärung der nordamer. Union befindlichen Unterschriften. Leipzig, Hartleben. 1835. 43 Bog. 8. 1¾ Thlr. — Aus Lardner's Cabinet Cyclopaedie übersetzt.

2551. *Storia della Letteratura Italiana*, dall' origine della lingua sino a' nostri giorni, del cav. ab. Giuseppe *Maffei*. Seconda edizione originale emendata ed accresciuta colla Storia dei trentadue anni del secolo XIX. Volumi quattro. Milano, 1834. 8. (Franz in München 4 Thlr.) — Das Werk ist nach des Verf. eigenem Geständnifs nur ein Compendium u. beschränkt sich auf die klassische Literatur; es mufsten also wirkliche und scheinbare Lücken entstehen, um so mehr, als der Verf. die noch lebenden Schriftsteller gar nicht einführen wollte, und nur einige andeutend genannt sind. Nichts desto weniger ist das Werk von grofsem Verdienst und eine angenehme Gabe. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 94—96. und 100.

2552. *Beiträge zur Buchdruckergeschichte Berlins.* Eine bibliographische Notiz als Gelegenheitsschrift von Gottlieb *Friedländer*. Berlin, 1834. Eichler. 4 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Enthält eine Uebersicht der Berliner Drucke vom J. 1540, in welchem, nach dem Verf., die Buchdruckerkunst in Berlin ihren Anfang genommen haben soll, bis zum J. 1596.

IV. Philologie.

2553. *M. Tullii Ciceronis Oratio pro Rege Dejotaro.* Recognovit et potiorem scripturae diversitatem adjecit Carolus Henr. *Frotscher*. — Accedunt integrae scripturae Leidensis Codicis. Lipsiae, 1835. Voss. 3½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Text ist an mehreren Stellen durch besonnene Behandlung verbessert worden, wiewohl wir nicht alle Veränderungen billigen. Die Ausgabe ist aber nicht ohne Werth durch die Hinzufügung der Varietät der Lesarten einer Leidener Handschrift, worüber der Herausg. folgende Auskunft ertheilt: Codicem istum P. Burmannus major olim contulerat cum Graev. Ed. et ab ea discrepantes scripturas appinxerat ejusdem Ed. exemplari ei, quod quum postea P. Burmanni secundi beneficio ad Jo. Aug. Ernestium pervenisset, in ampliss. Senatus Lips. bibliotheca asservatur.

2554. J. H. *Vossii* Commentarii Virgiliani. In Latinum sermonem convertit Dr. Th. F. God. *Reinhardt*. Pars II. sive Eclogae VI—X. cum commentario et tabula de lapide expressa. Rudolphopoli, 1835. Hofbuchh. 16½ Bog. 8. 1 Thlr.

2555. Die ersten Elemente der lateinischen Sprache. Einfach u. faslich dargestellt, u. durch hundert Uebersetzungs- u. Leseübungen anschaulich gemacht, für jene Schüler, welche sich auf die latein. Schulen vorbereiten, von Isidor *Täuber*. Wien, 1835. Tendler. 10 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

2556. Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, für die mittleren Gymnasialklassen. Von August *Grotefend*, Director des Gymnas. zu Göttingen. Des ersten Cursus erstes Heft. Göttingen, Vandenhöck u. Rupr. 1834. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Des zweiten Cursus erstes Heft. Ebend. 1835. 7⅔ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

2557. Rudimenta rhetorica in usum scholarum deposita. Fuldae, Müller. s. a. 2 Bog. 8. ⅛ Thlr.

2558. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. (s. Nr. 638.) 1835. 4s Heft enth. Rec. von Schiller's Ausg. von Sluiteri Lectiones Andocideae und Andocidis Orationes, von R. Klotz; von Lehmann's Mechanismus des Periodenbaues, von Götzinger; von Plieninger üb. math. Unterricht und Lauber's Darstellung der Mathematik Bd. 1., von Scheibert. — Bibliogr. Berichte (Schriften üb. Universitäten).

2559. Lehr- u. Hülfsbuch der deutschen Rechtschreibung von Joseph *Wanitschek*. Zweite veränderte und vermehrte Aufl. Prag, 1834. (Kronberger u. W.) 8½ Bog. 8. ⅝ Thlr.

2560. Recueil de mots à l'usage des enfants arrangés de manière à leur faciliter la distinction de l'article et à les mettre par là en état de parler bientôt français. Von Sophie *Sommer*. Erlangen, 1835. Heyder. 8 Bog. gr. 8. ⅕ Thlr.

V. Jurisprudenz.

2561. *Merkwürdige Criminal-Rechts-Fälle*, für Richter, Gerichtsärzte, Vertheidiger und Psychologen herausgeg. von Dr. *Bischoff*, grofsh. sächs. Criminal-Richter etc. Zweiter Band. Hannover, 1835. Hahn. 41 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Von den 17 hier mitgetheilten Fällen beziehen sich 7 auf verschiedene Arten der Tödtung u. Körperverletzung, 2 auf Verbrechen gegen die Keuschheit, 3 auf Verbrechen gegen das Eigenthum, 2 auf Brandstiftung, 2 auf Münzverbrechen u. 1 auf das s. g. Verbrechen der öffentl. Gewalt. Wie im ersten Bande finden sich auch hier wirklich merkwürdige Fälle mit weniger bedeutenden vermischt. Instructions-Richtern u. Gerichtsärzten werden die meisten derselben als Beispiel oder als Warnungszeichen belehrend seyn, jene zur Nachahmung in vorkommenden Fällen, diese zur Vermeidung von Mifsgriffen, die bei dem wunderbar gemischten Zustande unserer deutschen Criminal-Gesetzgebung nicht fehlen können. — Ausgezeichnet u. auch in doctrineller Hinsicht merkwürdig ist die von dem Vice-Canzler Brückner in Gotha mitgetheilte Bearbeitung eines Rechtsfalls, die Brandstiftung am Eigenthum und einem einzeln gelegenen Gebäude betreffend. (Rec. von Böhmer in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 99.)

2562. Systematisches Handbuch der gerichtlichen Psychologie etc. von J. B. *Friedreich*, s. Nr. 2573.

2563. Vollständige alphabetische Sammlung der gegenwärtigen Verfassungs- und Verwaltungsnormen im Königreich Bayern. Ein belehrendes Handbuch für jeden Staatsbürger. Von Dr. W. C. *Christlieb*. 1ste Lief. 1—4s Heft. Passau, (Pustet.) 1835. 43½ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr.

2564. In der Sanderschen Buchh. in Berlin ist so eben erschienen: Sammlung der für die Königl. Preufs. Rheinprovinz seit dem Jahre 1813, hinsichtlich der Rechts- und Ge-

richtsverfassung ergangenen Gesetze, Verordnungen, Ministerial-Rescripte etc. Im Auftrage eines hohen Ministerii der Gesetzgebung u. Justizverwaltung der Rheinprovinz herausgeg. von F. A. *Lottner*. 4ter Bd. gr. 8. 1 Thlr. (s. Nr. 2881. v. J.) Aufser den im J. 1834 ergangenen Verordnungen enthält dieser Band ein Sachregister zu den Gesetzen, Verordnungen u. Ministerial-Rescripten der Jahre 1816 bis incl. 1834.

2565. *Das gerichtliche Verfahren in Streitsachen* nach der österreichischen allgemeinen Gerichts- u. Concursordnung vom 1. Mai 1781 vom Hrn. Joachim *Füger*. Dritte vom Prof. Dr. Joseph *Wessely* zu Innsbruck bearbeitete u. vermehrte Ausgabe. Erster Band. Wien, 1834. Mösle's Wwe. XII. u. 223. S. 8. — Der Herausg. hat versucht, in dieser dritten Ausgabe eine umfassendere, dem Standpuncte der gegenwärtigen Ausbildung der Theorie sich annähernde Bearbeitung des Werkes zu liefern, und dieſs ist ihm wenigstens zum Theil gelungen. Rec. in: Zeitschr. f. österr. Rechtsgelehrs. 1835. April.

2566. Gerichts- u. Notariats-Ordnung (für das Königreich Griechenland). Beilage zu Nr. 13. des Regierungsblattes. Nauplia, 1834. (Griech. u. Deutsch 159 S. 8.) — Gesetzbuch über das Strafverfahren (für Griechenland). Beilage zu Nr. 16. des Regierungsblattes. Nauplia. (Deutsch u. Griech. 570 Art. auf 285 S. 8.) — Auszüge aus beiden Gesetzen in: Zeitschr. f. österr. Rechtsgelehrs. 1835. März, April.

2567. De finibus inter civitatem et ecclesiam caute regundis. Commentatio juris publici, auctore Dr. Frid. *Haenel*. Dresdae, (Grimmer.) 1835. X. und 36 S. gr. 8. — Gelegenheitsschrift.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2568. *Révolution de Juillet* 1830, son caractère légal et politique, hérédité de la prairie, majorats, afnesse et substitutions, épisodes de la Révolution de juillet, etc. etc.; par M. *Dupin*, président de la Chambre des Députés. Paris, Joubert. 1835. 12 Bog. in 18. 4½ Fr. — Hr. Dupin hat unter vorstehendem Titel mehrere Aufsätze u. Reden zusammengestellt, die er bei verschiedenen Gelegenheiten veröffentlicht hat. Ohne Zweifel wollte er dadurch dem ihm mehrmals gemachten Vorwurfe der Veränderlichkeit u. Inconsequenz begegnen, indem er eine Darlegung seiner Grundsätze, eine Art Glaubensbekenntniſs giebt, nach dem man ihn beurtheilen kann. Er stellt sich dar als ein treuer u. eifriger Vertheidiger der Gesetze u. der Ordnung gegen alle Parteien, welche einen oder den andern dieser beiden Grundpfeiler des Staats angreifen möchten. — Nach den „Épisodes de la révolution de Juillet," welche mit mehreren dazu gehörigen Actenstücken das Werk beginnen, folgen die Reden, welche er über die Propaganda, über Krieg u. Frieden, über die Clubbs, die Associationen, die Emeuten, die Unruhen in Lyon, Grenoble u. Paris, etc. gehalten hat. Dann folgen Artikel über die Conseils-Präsidentschaft, über die Untersuchungs-Commission, die Amnestie, die Neuwahl der zu öffentl. Aemtern berufenen Deputirten, über die Ausschlieſsung gerichtlich belangter Deputirten während der Dauer der Sitzung. Dem letztern Artikel sind einige Worte über die Ausschlieſsung Audry's de Puyraveau beigefügt. — Den Schluſs des Bandes bilden die Reden an den König an dessen Namenstage, u. die bei der Bestattung von Daunou, C. Perrier u. Baillot gehaltenen. — Wie man sieht ist aufser der Einleitung wenig Neues in diesem Bande. (Bull. litt.)

2569. Minerva, von Bran. (s. Nr. 209.) 1835. Juni enth. Algier von seiner frühesten Gestaltung bis auf unsere Zeit. Ein geschichtl. Ueberblick, von A. Herrmann. — Rhapsodische Bemerkungen, den Staatsdienst betreffend. — Memoiren eines Staatsmannes während einer Sendung im Norden Europa's, in den letzten Jahren des Reichs. (Aus dem Franz.) — Die Schlachten von Fleurus u. Waterloo. Aus den Memoiren des Generals Lamarque.

VII. Naturwissenschaften.

2570. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 105.) Bd. XLIV. Nr. 17. enth. Ueber die Gesetze, nach welchen die Fähigkeit, Wärme u. Licht hervorzubringen, den verschiedenen Gruppen des Thierreichs zukommt; von E. W. Brayley jun. — Thermo-Elektricität. — Nr. 18. Ueber einige von J. G. Crahay beschriebene, den Gesichtssinn betreffende Erscheinungen. — Ueber den festgewordenen Harn etc. des Chamäleons. — Ueber Syngnathus Acus, Linn. und S. Typhle, Yarrell. — Nr. 19. Beiträge zur Naturgeseh. des gem. Chamäleons; von Dr. W. Weifsenborn. (Schluſs in Nr. 20.) — Nr. 21. Untersuchungen über die durch manche, nicht mit grünen Theilen versehene Pflanzen in der Luft hervorgebrachten Veränderungen, von F. Marcet. — Nr. 22. Ueber die Structur einiger fossilen Hölzer, welche auf der Insel Mull etc. gefunden worden sind; von W. Nicol. — Besondere Erscheinungen in Augen. (Hiemit schlieſst Bd. 44.)

2571. The Edinburgh New philosophical Journal. (siehe Nr. 2006.) 1835. April—July (Nr. 37.) enth. Physico-Geognostic Sketch of the Island of Oahu, one of the Sandwich group. By M. Gairdner. — On the periods of the Deluges of Deucalion, Ogyges, and Noah, according to the various calculations of time of different Nations. By Dr. v. Schubert. — Note respecting the application of the Compressibility of Water to Practical Purposes. By James D. Forbes. — Upon the Egyptian hieroglyphical Writing. By M. Arago. — Remarks on the Garnkirk and Glasgow Railway. By G. Maritin. — Account of some of the rarer Plants observed during an Excursion in the United States and the Canadas in 1834. By J. Macnab. — Remarks on the question, Does the observation made in Coal-mines of Canada and of Baffin's Bay of Plants analogous to those which live at present in equatorial regions, announce a change in the inclination of the Ecliptic? By M. Marcel de Serres. — Account of the Founding of a New Grand Observatory for the Russian Empire by the Imperial Academy of Sciences of St. Petersburgh. — Account of some remarkable Hailstones which fell at Padua, on the 26th of August 1834. By D. L. Cosari. — On the Characters of certain groups of the Class Personatae. By David Don. — Account of the Discovery by Purkinje and Valentin of Ciliary Motions in Reptiles and Warm-blooded Animals with Remarks and additional Experiments. By W. Sharpey. — On the Manner in which Friction affects the Motions of Time-Keepers. By Ed. Sang. — Progressive Increase of Temperature as we descend in the Crust of the Earth. — Researches on Wines and other Fermented Liquors. By Lewis C. Beck. — On the Action of Voltaic Electricity on Alcohol, Ether, and Aqueous Solutions. By A. Connell. — Memoir on the Degree of Selection exercised by Plants, with regard to the Earthy Constituents presented to their absorbing Surfaces. By Charles Daubeny. — Note on Taking the Dew-Point directly, by the Method of Leroi and Saussure. — Scientific Intelligence.

2572. Annales de chimie et de physique. (s. Nr. 546.) 1835. Février enth. Ascension au Chimborazo éxécutée le 16 déc. 1831; par M. Boussingault. — Sur l'ordre de tendance des Oxides pour les Acides, et les Applications qui en découlent; par J. Persoz. — Notice sur l'Ouragan qui ravagea l'Ile de Ténériffe dans le mois de novembre de l'année 1826; par M. S. Berthelot. — Observations sur l'Essai des Matières d'argent par la voie humide; par M. Gay-Lussac. — Observations météorologiques du mois de février.

VIII. Physiologie und Medicin.

2573. *Systematisches Handbuch der gerichtlichen Psychologie* für Medicinalbeamte, Richter und Vertheidiger, von J. B. *Friedreich*. Leipzig, 1835. Otto Wigand. 55 Bog. gr. 8. 4½ Thlr. — Eine höchst erfreuliche Erscheinung im Gebiete der Literatur, die wir um so lieber anerkennen, als wir nach den letzten, in verschiedenen Zeitschriften vom Verf. gemachten, etwas leichten Mittheilungen, mit nicht eben hohen Erwartungen an das Studium seines gröfseren Werkes gingen. Der erste Abschnitt handelt von der Nothwendigkeit der Psychologie für die Gesetzgebung u. das Richteramt. Nothwendig ist sie für die Gesetzgebung sowohl in Bezug auf den Menschen während seiner Strafzeit, als auch in Bezug auf ihn nach überstandener Strafzeit. Dem Untersuchungsrichter zeigt die Psychologie den Weg, seine Aufgabe: Wahrheit u. Zutrauen vom Inquisiten zu erlangen, zu erreichen. Schätzenswerth ist die Zugabe über den psychologischen Werth der Geberdenprotokolle u. der Leumundserforschungen. Der 2te Abschnitt verbreitet sich über das Princip der gerichtlichen Psychologie u. des Strafrechts, und die Regeln u. Bedingungen, welche von Seiten der Richter u. der Gerichtsärzte zur Erreichung ihres gemeinschaftlichen Zweckes zu erfüllen sind. Als Princip der gerichtlichen Psychologie u. des Strafrechts wird hier mit allem Rechte die menschliche Freiheit aufgestellt. Die Einwendungen, welche gegen Annahme dieses Princips gemacht sind, werden gründlich widerlegt; zugleich finden wir hier die Kritik einiger Strafrechtstheorieen. Ganz tüchtig sind die allgemeinen Regeln für den Richter u. Gerichtsarzt, über die richterliche Fragestellung an die Aerzte, über die Pflicht des Richters, dem Arzte den Zweck des Gutachtens u. die Akten mitzutheilen; ebenso die Forderungen an den Gerichtsarzt. Der 3te Abschnitt handelt von dem Recht u. der Competenz, in den Fällen, in welchen vor dem Gerichte der psychische Zustand eines Individuums zweifelhaft erscheint, zu entscheiden. — Der erste Abschnitt des 2ten, oder speciellen Theiles betrachtet die gerichtliche Psychologie in ihrer Beziehung zum Criminalrecht. Er enthält die wichtige Lehre von der Zurechnung. Besonders wichtig oder sorgfältig bearbeitet sind hier wieder die Capitel über Sinnestäuschungen u. Hallucinationen in ihrem psychologischen Werthe; über die durch körperliche Zustände aufgehobene Zurechnungsfähigkeit und über den Einfluss des Geschlechtes und Alters auf die Zurechnung, mit besonderer Berücksichtigung der Entwickelungskrankheiten, namentlich des Brandstiftungstriebes. Vorzüglich umfassend u. vollständig ist die Untersuchung über den Brandstiftungstrieb. — Es folgt sodann eine theoretisch-praktische Darstellung der einzelnen, in Bezug auf die Frage der Zurechnung zu erörternden psychischen Zustände. Sehr belehrend wird dieselbe durch die hinzugefügten einzelnen praktischen Fälle. — Der zweite Abschnitt des 2ten Theiles handelt die gerichtliche Psychologie in ihrer Beziehung zum Civilrecht ab. — Der Verf. zeigt in dem ganzen Werke nicht nur tüchtige psychologische Ansichten, sondern gründliche Kenntnisse in der Rechtswissenschaft. Seine Darstellung ist ungesucht, aber klar; nur bisweilen mangelt die nöthige Kürze.

2574. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLIV. Nr. 17. enth. Beschrbg. der an den Leichen der am Typhusfieber Verstorbenen beobachteten pathologisch-anatom. Veränderungen; von M. Chomel. — Von augenblicklicher u. oft wiederkehrender Aufhebung der Gehirnthätigkeit; von Guillemot. — Ueber das Carraghanen; von Beral. — Ueber die gift. Eigensch. des Gärberstrauches. — Nr. 18. Ueber die Mittel, welche man anwenden muss, um das Verbrechen der Vergiftung weniger häufig zu machen. — Nr. 19. Vom Kopfschmerz in Folge gestörter Verdauung; von G. H. Weatherhead. (Fts. in Nr. 20.) — Nr. 21. Eine Herzverletzung, welche durch ein Rippenfragment bewirkt worden u. unmittelbar den Tod herbeiführte. — Ueber Mercurialspeichelfluss u. eine neue Behandlungsmethode desselben. — Vollständ. Luxation der tibia nach hinten. — Nr. 22. Behandlung des dyspeptischen u. nervösen Kopfschmerzes; von Dr. Weatherhead. — Untersuchungen über die Behandlung der Krätze; von Emery. (Hiemit schliefst Bd. 44.)

2575. Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates. (s. Nr. 847.) 17r Bd. oder neueste Folge 8r Bd. enth. an Beobachtungen u. Abhandlungen: Heft 1. Ueberblick der Vorfälle an der Augen-Clinik der Wiener Hochschule $18\frac{33}{34}$, vom Dr. Rosas. — Grundbegriffe über die Staats-Arzneikunde und ihre ersten Verzweigungen; von Dr. Sporer. — Ueber Schwangerschaft ausser der Gebärmutter; von J. Hinterberger. (Schluss.) — Leichenöffnungen, von J. Bernt. (Fts.; Schluss in Heft 2.) — Ueber das endem. Wechselfieber in Istrien, von Dr. F. Verson (Schluss in Heft 2.) — Heft 2. Die Einspritzung der Samengefäße des menschl. Hodens mit Quecksilber; mit einem Vorschlage zur Darstellung der Pflanzengefäße; von Dr. v. Vest. — Ueber Pocken, von J. Ratter. — Ein Scirrhus des Zwölffinger-Darms mit Complicationen; von Chr. Drechsler. — Ueber die Gebärmutter-Polypen und ihre Entfernungsarten; von F. W. Arming. (Schluss in Heft 3.) — Leistungen der pathol.-anatom. Lehranstalt an der Wiener Universität $18\frac{39}{41}$; von Dr. Rokitansky. (Fts. in Heft 3.) — Heft 3. Ueber die Opium-Präparate der österr. Pharmacopoe; von v. Spéez. — Das Bild der Gegenstände zeichnet sich aufrechtstehend auf die Netzhaut; von A. Vittadini. — Ueber die Kuhpocken-Impfung u. üb. ihre Beziehung zur Menschenblatter; von C. Knaffl. — Forts. der engl. Krätzen-Cur im k. k. allg. Krankenhause zu Wien; von Dr. J. Ratter.

2576. Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte. (s. Nr. 1358.) Bd. 41. Stück 2. enth. L. Bochardt's Abhandl. üb. den Verlauf, die Aetiologie u. Cur eines eigenthüml. period. Krampfhustens, und die mit ihm verwandten Krankheiten. — Fall von Melanose; von Dr. Williams. — Ueber die Pneumonie der Kinder; von Dr. W. Gerhard. — Beobachtungen üb. d. Behandlung des Gesichtsschmerzes; von J. Rankine. — R. Spittal's Beobachtungen, welche zur Aufhellung der Frage dienen, ob es möglich sey, durch die Auscultation zu entdecken, welche Seite des Herzens die kranke sey, wenn Hypertrophie, oder Erweiterung, oder beides in einer Seite des Herzens allein stattfindet. — Beobachtungen über die Behandlung verschiedener Krankheiten; von R. J. Graves.

IX. Geographie.

2577. *Reisen und Länderbeschreibungen der älteren u. neuesten Zeit*, eine Sammlung der interessantesten Werke über Länder- und Staaten-Kunde, Geographie und Statistik. Mit Karten. Herausgeg. von Dr. Ed. Widenmann u. Dr. Wilh. Hauff. Erste u. zweite Lieferung. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. — Lief. 1. auch unt. d. Titel: *Darstellung des gegenwärtigen Zustandes von Irland*. Von einem mehrjährigen Beobachter. 10 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf., ein „deutscher katholischer Legitimist," fand durch seine Gesinnung bei beiden in Irland vorhandenen Parteien, den revolutionär gesinnten Katholiken u. den der Hofkirche angehörigen Legitimen, Eingang, und wurde, da sie ihn für ihre Ansicht gewinnen wollten, tiefer u. genauer mit den Gründen u. Gegengründen, auf welche sich ihre Denk- u. Handlungsweise basirt, bekannt, als irgend ein anderer Reisender. Seine Darstellung ist daher von Wichtigkeit u. verdient Beachtung. — Lief. 2. auch unt. d. Titel: *Algier wie es ist*. Mit 1 Karte: Algier u. das Mittelmeer. 4⅛ Bog. gr. 8. ⅞ Thlr.

2578. *Au-delà du Rhin*, par E. *Lerminier*, professeur au collége de France. 2 Vol. Paris, Bonnaire. 1835. $47\frac{3}{4}$ Bog. in 8. 15 Fr. — Nachdem lange Zeit die französischen Schrift-

steller sich wenig um Deutschland bekümmert hatten, u. mit verächtlichem Blicke auf Alles sahen, was aus diesem in ihren Augen halb barbarischen Lande kam, waren sie plötzlich zu dem entgegengesetzten Extrem übergegangen, und zeigten sich enthusiastisch eingenommen für deutsche Literatur und deutsche Philosophie; jetzt ist auch der Mysticismus bei ihnen Mode, wie eine Zeitlang der Atheismus, der Magnetismus, der Saint-Simonismus etc. es waren. Wir sagen Mode, denn eine Begeisterung dafür ist es nicht: der französische Charakter ist für den deutschen Mysticismus nicht geeignet, und wenn er sich ihm hingiebt, so geschieht es mit gutem Bedachte, durch den Reiz der Neuheit, um neu für jeden Preis zu seyn, und, wenn dieser alltägliche Ausdruck erlaubt ist, um Käufer durch die Originalität des Aushängeschildes anzuziehen. Es ist eine Art wissenschaftlicher Charlatanismus, der nicht lange dauern kann, da er dem Charakter der Nation, der Klarheit ihrer Sprache entgegengesetzt ist. In dem übrigens sehr glänzenden u. beredten Gemälde, welches uns Hr. L. von Deutschland, seiner Politik, seiner Literatur, seiner wissenschaftl. Bildung entwirft, zeigt er alle mögliche Vorliebe für deutsche Ideen, u. weis't dem Mysticismus den ersten Platz an. Er betrachtet ihn als den wesentlichen Theil des Christenthums, der bestimmt ist künftig alle vorhandene Formen, kathol. u. protestant., zu ersetzen. Wie das möglich seyn soll, begreifen wir nicht, eben so wenig, wie ein Mann, der sich mit Philosophie beschäftigt, so absurde, in vieler Hinsicht verwerfliche Ansichten u. Ideen äufsern kann, wie Hr. L. in obigem Buche. (Bull. litt.)

2579. Das Netz der allgemeinen Karten des Eratosthenes u. Ptolemäus. Aus den Quellen dargestellt von Friedr. *Wilberg*. Mit 1 Steindruckt. (Programm.) Essen, Bädeker. 1834. 5 Bog. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr.

X. Mathematik.

2580. Ueber Systeme von Kräften, deren Intensitäten sich wie die *n* Potenzen der Entfernungen gegebener Puncte von einem Central-Puncte verhalten, in Beziehung auf Puncte, für welche die Summe der *n* Entfernungs-Potenzen ein Maximum oder Minimum ist. Von Franz *Heinen*, Lehrer der Mathem. Nebst 1 Steindruckt. Essen, Bädeker. 1834. 3 Bog. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2581. Leitfaden zum Gebrauche bei Vorträgen über die Stereometrie u. sphärische Trigonometrie in den oberen Klassen der Gymnasien u. beim Selbstunterrichte, entworfen von Prof. Mg. J. K. *Tobisch*. Breslau, 1834. Grafs, B. u. Co. $12\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2582. Elemente der höheren Algebra, zum Gebrauche bei Vorträgen in den oberen Klassen der Gymnasien u. zum Selbstunterrichte entworfen von Prof. Mg. J. K. *Tobisch*. Breslau, Grafs, B. u. Co. o. J. (1835.) $4\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2583. *Mathematical Researches*. Supplement to Part III. By G. B. *Jerrard*. London, Longman et Co. 1835. 1 sh. — Enth. A further development of the finite Solution of Equations of the Fifth Degree, und A Refutation of M. Abel's Demonstration of the impossibility of solving this Problem.

2584. Rec. von Brewer's Lehrbuch der Mechanik, in: Wiener Jahrb. d. Liter. Bd. 69.

XII. Pädagogik.

2585. *Kurze Darstellung der Lehr- und Erziehungs-Methode Jesu*, verbunden mit Bemerkungen u. Rathschlägen für Eltern und angehende Lehrer u. Erzieher. Ein Versuch von Joh. Heinr. *Schickedanz*, Pastor in Salzdetfurth. Mit einem Titelkupfer. Hannover, 1835. Helwing. 10 Bog. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Verf. spricht sich in der Vorr. näher dahin aus, dafs er einige der Hauptregeln aus Jesu Verhalten habe entwickeln u. ausheben wollen. Er thut diefs so, dafs er die Lehr- u. Erziehungsregeln allgemein hinstellt u. dann aus dem Leben Jesu Beispiele dazu anführt; auch wird hie u. da die dahin einschlagende Literatur zugefügt. Alles sehr plan und populär. Wenn wir gegen die aufgestellten Regeln nichts einzuwenden haben, so doch desto mehr gegen die Auffassung des Verf. von Christus selbst: dieser ist ihm nichts anders als ein moralischer Tugendheld, der den Zweck gehabt, die Menschen zur Tugend zu führen, u. für diese Tugend gestorben ist.

2586. *Der Pommersche Kinderfreund*. Ein Lesebuch für deutsche Volksschulen, von K. G. F. *Schenk*, Pfarrer zu Hohen-Selchow, Pinnow u. Friedrichsthal im R. B. Stettin. Schwedt, 1835. Jantzen. $18\frac{1}{3}$ Bog. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vorstehendes Lesebuch ist durch Reichhaltigkeit des Stoffs u. zweckmäfsige Auswahl u. Anordnung nicht unwerth, neben den schon vorhandenen bekannten ähnlicher Art erwähnt u. empfohlen zu werden. Es enthält, aufser den gewöhnlichen dergleichen Büchern einverleibten Gegenständen, noch Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer, Lebensbeschreibungen derselben, Parabeln aus dem neuen Testament u. aus andern Schriften, einen kurzen Abrifs der Pommerschen Geschichte u. m. a.

2587. Mecklenburgisches Schulblatt, herausgeg. von Dr. Joh. *Zehlicke*. 3r Bd. s. Nr. 2546.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2588. *Vollständiges Handbuch für Juweliere*, Gold-, Silber- u. Schmuckarbeiter, mit vielen äufserst nützlichen Tabellen nebst 24 lithogr. Tafeln. Nach den besten u. neuesten französ., engl. u. deutschen Schriften, mit Zuratheziehung erprobter Künstler, bearbeitet u. herausgeg. von Aug. *Brück*. Ilmenau, 1834. Voigt. Bildet zugleich den 63sten Band des Neuen Schauplatzes der Künste u. Handwerke, der daselbst erscheint. $36\frac{1}{2}$ Bog. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Wir glauben zwar nicht, dafs Juweliere und Goldschmiede viel Praktisches aus diesem Buche lernen werden, weil überhaupt aus Büchern für ein Handwerk nicht leicht etwas zu lernen ist, doch wird dasselbe wahrscheinlich Manchem recht willkommen seyn, da kein neueres vollständiges Buch über dieses Gewerbe vorhanden ist.

2589. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. 2s Maiheft enth. Beschrbg. des Dampfwagens Hibernia. — Ueber den Dampfwagen des Hrn. J. S. Russell. — Seaward's Verbess. an den Dampfmaschinen. — Maudsley's Verbess. an den Dampfkesseln für Dampfmaschinen. — Linton's verbess. Dampfkessel. — Howard's Verbess. an seiner s. g. Wasserdunstmaschine. — Oberlin's verbess. Kessel. — Brunier's verbess. hydraul. Maschine. — Hamilton's u. A. Verbess. an Maschinen zum Treiben von Fahrzeugen auf dem Wasser. — Read's Verbess. an den Maschinen zum Heben u. Treiben von Flüssigkeiten. — Shore's Verbess. an den Takelwerks- und anderen Haken. — Sharp u. Roberts' Verbess. an den Maschinen zum Mahlen von Korn. — Barnard's Bereitung eines Auflösungsmittels für den Kautschuk und andere Substanzen. — Apparat, um das Wasser mittelst Schwefelsäure zum Gefrieren zu bringen; von R. Hare. — Zeitter's Verbess. an den Pianofortes etc. — Ueber eine neue Methode der Bienenzucht, von Th. Nutt. (Schlufs im ersten Juniheft.) — Engl. Patente.

2590. The Mechanics' Magazine. (s. Nr. 40.) 1835. Juni enth. Ede's portable chemical Laboratory. — Clark, Nash, and Longbottom's Brick, Acid-Drop, and Lozenge Machine. — Eastman's central discharging Water-Wheel. — Daglish's Prize Rails and Pedestals. — On Railways. By John Herapath. Nr. 2—5.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2591. Archiv der teutschen Landwirthschaft, von Pohl, (s. Nr. 991.) 1835. Mai enth. Wie man zu besseren Getreidesorten kommen kann. — Widersprüche bei den Stängelerdäpfeln oder Topinambours. — Polnischer Weizen; vom Postmstr. Becker. — Ueber die Bildung des Alkohols in einigen leichten Bieren, durch die ganze Auflösung des Malzzuckers, vermöge der Bestandtheile des Wassers; vom Apoth. Cerutti. — Wie kann die Zuckerbereitung aus Landesproducten u. namentlich aus Runkelrüben für Stadt u. Land ein Erwerbsmittel werden? Vom Gutsbes. Protz. — Beschrbg. einer zu verlängernden Leiter. — Industrie in der Wollverarbeitung. — Das Neueste über den teutschen Seidenbau. — Das Scharbockskraut; Feigwarzenkraut. — Rosinen von süfsen Kirschen. — Ueber das Erfrieren des Kartoffelkrauts. — Verzinnung der Kessel- und Kochgeschirre. — Bier und Hopfen. — Productenhandel.

2592. Ueber den Wollhandel im J. 1835, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 277—279.

2593. *Konstruction eines neu erfundenen, sehr zweckmäfsigen, holzersparenden u. eleganten Koch-, Brat- u. Backofens*, auch zur Weifsbäckerei anwendbar; nebst einem ebenfalls holzersparenden Feuerheerde mit Verschliefsung des Schlothes, wodurch der Küche eine angenehme Stubenwärme verschafft wird. Von Marius *Wölfer*. Mit 4 lith. Zeichn. Weimar u. Ilmenau. 1835. Voigt. 2 Bog. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Wesentliche der neuen Erfindung besteht darin, dafs der Ofen in der Wand zwischen Küche u. Stube stehe, in letztere $1\frac{1}{2}$—2′ hineinspringe und in der Küche mit der Brandmauer bündig sey. Der Ofen wird von der Küche aus geheizt und das zur Erwärmung der Stube angezündete Feuer zum Kochen, Braten und Backen benutzt. Die Einrichtung setzt also, unter allen Verhältnissen, eine gemeinsame Wand zwischen Küche und Stube voraus, aufserdem erfordert sie aber auch einen besondern Heerd für den Sommer u. ein besonderes Heizen für den Winter, wenn nicht gekocht wird. Die Holzersparung wird daher keine grofse, und die Einrichtung, in einzelnen vorkommenden Fällen, keine neue seyn.

XV. Schöne Literatur.

2594. *Gedichte* von O. F. *Gruppe*, Berlin, Reimer. 1835. 16 Bog. gr. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Die früheren Arbeiten des Verf. scheinen von vorn herein die Illusion zu hindern, ihn als Dichter u. Lyriker sich denken zu können, aber der Eindruck, den wir von diesen Gedichten gehabt, war besser, als wir es erwartet hatten. Eine harmlose gemüthliche Lebensanschauung spricht sich darin auf eine sehr ungezwungene u. gewandte Weise aus. Die Behandlung ist einfach, oft gewöhnlich, und ohne sonderlichen Aufwand von Gedanken u. Phantasie, aber wohlthuend u. ansprechend. Die Sammlung zerfällt in vier Bücher, und enthält darin Lieder, Balladen, Elegien, Sonette, Parabeln u. dgl. Der Balladenton dürfte dem Verf. am besten gelungen seyn.

2595. *Gedichte von den Ufern des Rheins* von *Zeiler*. Frankfurt a. M., 1835. W. Schäfer. 3 Bog. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. und von demselben Verf. in demselben Verlage: *Die letzten zwanzig Jahre am Rhein*. 9 Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Wir fassen beide Arbeiten zusammen, wegen der Verwandtschaft des Gegenstandes, den sie behandeln. In den „Gedichten" besingt der Verf. einzelne Gegenden des Rheins, oder ergeht sich in dem reichen Gebiete rheinischer Sagen; in dem andern Werkchen sucht er unter der Form einer Erzählung die neuesten Verhältnisse, wie sie im Gemüthe der Einzelnen oder im Kreise des Familienlebens ihren Einfluss zeigen, uns zu veranschaulichen. Man sieht, der Gegenstand ist gut gewählt, aber von der Behandlung können wir nicht dasselbe rühmen. Die Gedichte sind weder durch Tiefe der Gedanken noch durch Gewandtheit in der Einkleidung ausgezeichnet, u. der Erzählung mangelt Bestimmtheit u. lebendige Zeichnung der Charaktere.

2596. *Fest-Kalender* in Bildern und Liedern geistlich u. weltlich von F. G. v. *Pocci*, G. *Görres* u. ihren Freunden. Erster Theil. München, Cotta. 4. (5 Hefte $\frac{3}{4}$ Thlr.) — Geistliche u. weltliche Lieder mit Randzeichnungen. Sinnig erdacht u. ausgeführt.

2597. *The Works of Robert Burns*, with selected Notes of Allan Cunningham, a biographical and critical Introduction, and a comparative etymological Glossary to the Poet. By Dr. Adolphus Wagner. Complete in one Volume. Leipsic, F. Fleischer. 1835. XXVIII. u. 610 S. gr. 8. — Eine geschmackvolle u. correcte Ausgabe.

2598. *Lustspiele* von J. R. *Lenz-Kühne*. 2 Bände. Mainz, Kupferberg. 1835. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Bd. I. enthält mit besonderen Titeln und eigner Pagination: 1. Die Nacht der Irrungen, Lustsp. in 5 Aufz., dem Engl. des S. Tuke entlehnt. 2. Katharina II. u. ihr Hof, Lustsp. in 3 Acten. Nach dem Franz. 3. Die vornehme Welt in der Bedientenstube, Lustsp. in 2 Aufz. Aus dem Engl. 4. Carl der Zweite oder der lustige Monarch, Lustsp. in 2 Auf. Nach dem Franz. des Alex. Duval. — Bd. II.: 1. Margarethe von Valois u. die Mifsvergnügten im J. 1579. Drama in 5 Aufz. Nach dem Französ. 2. Hochmuth kommt vor dem Fall. Lustsp. in 5 Aufz. Frei nach dem Engl.

2599. *Dramatische Versuche*, von J. von V—, enthält: 1. der Richter u. sein Haus, u. 2. Kunigunde. Bielefeld, 1835. Velhagen. $11\frac{1}{2}$ Bog. 8. 1 Thlr. — Das erste Stück ist nach einer Erzählung bearbeitet, die sich in den Briefen eines Verstorbenen befindet, dem zweiten liegt die Sage vom Ritte um den Kynast zum Grunde. Es sind wohlgelungene Erstlingsversuche, der Dichter ist seiner Sprache mächtig, die Diktion ist rein, der Dialog nimmt oft einen hohen lyrischen Schwung; z. B. Akt 2. Scene 10. im ersten Stücke. Aber jede Kenntnifs des Theaters geht dem Verf. ab, u. am wenigsten möchte das erste Stück darstellungsfähig seyn.

2600. *Alfonso*. Eine Novelle für Freunde der Tonkunst von *C. A. Weiske*. Zwickau, Gebr. Schumann. 1835. $10\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Diese Novelle enthält weder im Romantischen noch im Lyrischen gerade Sublimes, liest sich indefs ganz artig, wenn man eben keine sublime Anforderungen macht. Alle Helden sind musicalisch; es wird gesungen u. gespielt, man erhält Concertzettel u. Berichte über Aufführungen; doch vermifst man gerade die Hauptsache, tiefere Raisonnements über die Kunst. Das übrige, comme il faut: eine Gräfin (Schade, dafs ihre Kinder nicht an den Mann kommen) copulirt noch langem Hin und Her den Alfonso mit der Gabriele, den Friedheim mit der Stella et sic porro.

2601. *Sechs Erzählungen*. Nachlafs von L. *Aehim von Arnim*. Berlin u. Königsberg in d. N. M., Vereinsbuchh. 1835. 8. — Thlr. — Diese sechs Erzählungen, von denen kaum zwei ein verwandtes Colorit tragen, geben sich dennoch alle als ächte Kinder ihres Vaters zu erkennen. Arnims Poesie behauptet hier, wie in früheren Werken, ihre wunderbare Vielgestaltigkeit, von den sinnverwirrenden Nebelgebilden eines Zauberreiches, in dem die Prosa selbst sich zu einem fremdartigen Rhythmus fügt — bis zu den concretesten historischen Bildern, aus denen Charakteristik u. Sitte, Menschen u. Zeit scharf u. treffend hervortreten. „Juvenis" gehört jener nebelnden u. schwebenden Poesie Arnim's an, „die Weihnachtsausstellung" ist ein Schwank, „der tolle Invalide auf dem Fort Ratonneau" ist, wenn ich nicht irre, eine histor. Person, u. möchte die befriedigendste u. gehaltvollste unter den sechs Erzähl. seyn, von denen die drei, noch nicht genannten, die

Ueberschriften: „Frau von Saverne," „die Einquartirung im Pfarrhause." u. „Fürst Gantgott u. Sänger Hallgott" führen. (Rec. von F. W. Lindner in: Mitternachtsztg. 1835. Nr. 108.)

2602. Eben sind bei Levrault in Paris die „*Études sur Goethe*" von K. *Marmier* erschienen, ein Werk, an welchem der Verf. gewifs mit Eifer u. Liebe zur Sache gearbeitet hat, und das man zum Theil als die Frucht seines längeren Aufenthaltes in Deutschland ansehen kann. Der Inhalt begreift die Erscheinung Goethe's von seinem ersten Auftreten an bis in seine späteste Periode, beschäftigt sich mit jedem seiner Werke im Einzelnen, u. bemüht sich, die Grundideen desselben anzugeben und dessen speciellen Einfluss auf die deutsche Literatur nachzuweisen. Eine französ. Anzeige betrachtet dieses Buch über Goethe: „comme un livre indispensable pour tous ceux qui voudront l'étudier sérieusement." Für uns Deutsche wird es dies wohl nicht seyn, aber es sollte und wird hoffentlich für uns eine Anregung seyn, dass wir in monographischer Hinsicht endlich einmal etwas Tüchtiges und Gedankenvolles über den alten Goethe zu Markte bringen. Bisher sind nur erst die Anfänge zu dieser Nothwendigkeit vorhanden, die gewifs eine solche ist; denn wenn es jetzt einmal eine poetische Kritik geben soll, was bleibt ihr anders übrig als eine Reaction auf ihre wirklichen Dichter, da von Denen, die heutzutage diesen Namen führen u. sich die literarische Gegenwart Deutschlands nennen, das Beste, was man eben sagen könnte — Nichts ist. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 191.)

2603. Andeutungen zu einer tiefern Begründung der Geschichte der religiösen Kunst. Von Friedrich *Beck*. München, 1834. (Lit. Anstalt.) 3 Bog. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2604. *Polyclet oder Lehre von den Verhältnissen des menschlichen Körpers* nach dem Geschlecht und Alter, mit Angabe der wirklichen Naturgröfse nach rheinländ. Maafs nebst einer Abhandlung über National-Physiognomien oder Beobachtungen des Unterschiedes der Gesichtszüge und der äufsern Gestaltung des menschl. Kopfes, in Umrissen bildlich dargestellt von Gottfried *Schadow*, Bildhauer, Director der Königl. Akademie der Künste zu Berlin. 2 Theile. gr. 4. in deutscher und französ. Sprache, nebst 2 Kupferbänden mit 58 Tafeln in Royal-Format. Berlin, 1835. (Sachse u. Co.) 17 Thlr.

XVI. Vermischte Schriften.

2605. *Prozefs u. Verurtheilung des Lieutenant Emil de la Roncière vor den Assisen zu Paris;* angeklagt und überwiesen der empörendsten, nächtlichen Mifshandlungen an die (sic) Person des 16jährigen Fräuleins Marie von Morell. Nach dem Französ. des *Berryer*, Advokat u. Vertheidiger der Kläger, von J. M. *Frey*, Dr. Mit 2 Abbild. in Steindruck: Bild des Fräuleins Marie von Morell u. des Emil de la Roncière. Berlin, Ed. Müller. Leipzig, Zirges. 1835. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Redaction der Preufs. Staatszeitung hat bereits angezeigt, dass diese Schrift ein nur mit mancherlei Druckfehlern vermehrter Nachdruck aus ihrem Blatte ist. Die Abbildungen sind Phantasiebilder. Originell ist das Vorwort „an die Leser!"; zur Ergötzlichkeit unserer Leser geben wir hier den Anfang desselben. „Wir beeilen uns auch den deutschen Familien-Vätern und Müttern einen so eben zu Paris beendeten Prozefs mitzutheilen, der in seiner Art die scheufslichsten Verbrechen u. die schaamlosesten Niederträchtigkeiten enthält, deren sich nur ein Mann gegen das weibliche Geschlecht schuldig machen kann; und eben darum eine allgemeine Verbreitung verdient, weil er besorgenden Eltern u. Jungfrauen die beruhigende Genugthuung giebt, dass wahre Tugend u. Unschuld, wenn auch umsponnen von dem teuflischen Gewebe der Bosheit, Verläumdung, Verstellung u. des Hohnes, dennoch siegreich hervorgehen, u. ihre Beschützer in jedem redlichen, unbefleckten Gemüth finden. Wir zweifeln nicht daran, dass diese ausführliche Mittheilung eines fast unglaublichen, bisher unerhörten Verbrechens, von dem ganz Frankreich mit Abscheu ergriffen ist, auch in Deutschland die tiefste Theilnahme finden wird, u. schliefsen unsere Ansichten mit den Worten Odilon Barrots etc."

Journalistik.

2606. *Literarischer Zodiacus.* (s. Nr. 271.) 1835. Juli. Nach einer begeisterten Ode des polnischen Dichters Mickiewicz „an die Jugend" tritt uns in diesem aufserordentlich mannigfach ausgestatteten Heft eine Abhandlung des Prof. Rosenkranz in Königsberg „über die poetische Behandlung des Ehebruchs" entgegen, worin dies in mancherlei ethische Fragen unserer Zeit bedeutsam hinübergreifende Thema mit der bekannten geistvollen u. scharfeindringenden Umsicht, die alle Arbeiten des Hrn. Rosenkranz auszeichnet, erörtert wird. Der Aufsatz liest sich zugleich zu angenehmer Unterhaltung, da der Verf. die Dichtungen der verschiedenen Völker, worin das Thema des Ehebruchs behandelt ist, mit Hervorhebung der Details durchgeht. Nicht minder interessant und zeitgemäfs ist eine darauf folgende Abhandlung des Prof. Jacob in Schulpforta: „die Napoleoniden. Vergangenheit u. Gegenwart," deren bis jetzt mitgetheilter erster Artikel vornehmlich von den Schwestern u. Brüdern Napoleons treffende u. mit Portraitwahrheit gezeichnete Bilder liefert. Aufserdem enthält dies Heft, mit einer Einleitung über die Bedeutung der deutschen Frauen von Th. Mundt, Briefe der Herzogin Amalie von Weimar, deren man, nach der Ankündigung, in dem nächstens erscheinenden ersten Bande des Knebelschen Nachlasses mehrere erwarten darf; ferner merkwürdige Tagebuchsblätter von Charlotte Stieglitz, als Proben des allgemein erwarteten Buches: „Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal" (Berlin, bei Veit u. Comp.); Atlantis, ein erzählendes Gedicht von Eduard Duller; unter der Bücherschau eine ausführliche Beurtheilung des „Hauses Düsterweg," von W. Alexis; eine Correspondenz aus Leipzig, worin höchst treffende Betrachtungen über das Verhältnifs von Sachsen u. Preufsen angestellt werden; und mancherlei Vermischtes im Feuilleton.

2607. *Europa.* Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehreren Gelehrten u. Künstlern herausgeg. von August *Lewald*. 1835. Erster Band. Erste Lieferung. Mit 1 Modenbilde, einer Musikbeilage u. Lithographie. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. gr. 8. — Der Zweck dieser periodischen Schrift ist, die gesellschaftlichen Verhältnisse aller Nationen, nach ihren verschiedenen Richtungen u. Beziehungen, auf eine allgemein ansprechende Weise zur Anschauung zu bringen. Alle Gebildeten im ausgedehntesten Sinne, innerhalb der weiten Gränzen unserer Sprache, sollen sich durch dieses Werk mit allem Schönen u. Edeln, Grofsen u. Nützlichen, Interessanten u. Neuen in steter Wechselbeziehung gebracht sehen; dabei wird der Herausg. besorgt seyn, im fortwährenden Hinblicke auf die Hauptstädte, mit einer seltenen Vollständigkeit u. im strengsten Zusammenhange, Alles zu liefern, was über die laufende Tagesordnung die gebildete Konversation ausmacht. — Der Inhalt wird theils in Originalaufsätzen u. Korrespondenzartikeln, theils in Uebersetzungen neuer Erscheinungen der ausländ. Literatur und Journalistik bestehen. Er ist in 7 Rubriken getheilt: Literatur, bildende Künste, Musik, Theater, Sitte, Mode, Feuilleton. Wöchentlich soll eine Lieferung von 3 Bog. gr. 8. mit Abbild. erscheinen, u. $\frac{5}{24}$ Thlr. kosten. 13 Lieferungen bilden einen Band. — Die erschienene erste Lieferung enthält die Geschichte eines April-Angeklagten, Bruchstücke aus W. Irvings neuem Werke Abbotsford u. Newstead-Abbey, Scenen aus Italien u. Spanien, und ein Bruchstück aus dem neuen Werke des Verf. der Briefe eines Verstorbenen: das Volksfest in Bamberg. Im Feuilleton findet sich Mannichfaltiges.

2608. Schlesische Provinzialblätter. (s. Nr. 1402.) 1835. März enth. Die Feuer-Assekuranzen in Schlesien. — Ueber die Ansprüche schles. Protestanten auf kathol. Kirchen. — Ueber die Nebengeschäfte der schles. Schullehrer. — Die warmen Schwefelquellen von Landeck während der Badezeit 1834. — Ueber die Mineral-Schlammbäder zu Bad Gruben bei Falkenberg.

2609. Das so eben in Krakau erschienene 2te Heft der Allgemeinen Zeitschrift für Kunst und Wissenschaft enthält unter andern Aufsätze über die buntgemalten Fenster in der Kirche zur Jungfrau Maria in Krakau, eine die Polnische und Slavische Literatur überhaupt betreffende Chronik, Analysen neu erschienener Werke, über das Thal von Koscikski, die Einwanderung der Slaven in Europa.

2610. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-Lettres et Arts, rédigée à Genève. in 8. Novbr. 1834. enth. Littér. Alexandrie en 1827, par M. le Comte A. de Circourt. — Sc. et Arts: Description d'un pont construit à Genève d'après un nouveau mode de suspension, par G. H. Dufour. — Observations et conseils pratiques sur l'engraissement des veaux, des vaches et des boeufs dans le Canton de Genève; par M. Favre. 1er art. (2e art. im Décbr.)

2611. Revue de Paris. (s. Nr. 1079.) 1834. Novbr. enth. Méhul (Biographie von Castil-Blaze). — Étude sur A. Chénier. Commentaire inédit sur Malherbe. — Du mouvement intellectuel dans la littérature et dans les arts sous le Directoire et le Consulat. Par Ch. Nodier. Introduction. — Décbr. enth. Histoire du Journal en France, par Jules Janin. 1er Art.

2612. Ueber den Zustand der Literatur in Calabria Ultra II., in: das Ausland 1835. Nr. 184.

Miscellen.

2613. *Todesfälle.* Am 22. Decbr. 1834 zu Kloster-Rosleben der Dr. Alex. Hommel. — Am 7. Juli 1835 in Ulm, auf einer Reise, der Hofrath und Professor an der Universität München Dr. Andreas Röschlaub, 66 Jahr alt. — Zu Ems ist der dortige Brunnenarzt Ober-Med.-Rath Dr. Döring, 67 Jahr alt, gestorben.

2614. *Beförderungen.* Dem bisherigen Privat-Docenten zu Bonn Dr. Th. L. W. Bischoff, sind die durch den Abgang des Prof. Dr. Arnold nach Zürich erledigten Lehrfächer der vergl. und pathol. Anatomie, so wie die Mitleitung der Secirübungen an der Universität Heidelberg übertragen worden. — Dr. Franz Lieber aus Berlin ist zum Professor der Geschichte u. Staats-Oekonomie bei der Staats-Universität in Columbia erwählt worden. — Der bisher. Privat-Docent Dr. Kutzen in Breslau ist zum aufserordentl. Professor in der philosoph. Facultät der dortigen Universität ernannt worden.

2615. *Ehrenbezeugungen.* Der K. Baiersche Geh. Rath u. Leibarzt Dr. v. Walther zu München hat das Kommandeur-Kreuz 2r Kl. des Kurfürstl. Hess. Hausordens vom goldenen Löwen erhalten. — Dem Prof. Dr. Rathke, welcher von Dorpat nach Königsberg geht, ist der St. Wladimirorden 4r Kl. verliehen worden. — Die Königl. Akademie der Wiss. zu Berlin hat den Dr. Adalbert v. Chamisso zum ordentl. Mitgliede ihrer physikalisch-mathematischen Klasse gewählt.

2616. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Die Universität München und die neuen akadem Satzungen für die bayerischen Hochschulen, in: Aufserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1835. Nr. 275. 276. — Am 9. Juli hielt die K. Akademie der Wiss. zu Berlin eine öffentl. Sitzung, in der auch Bericht über die, auf die gestellte Preisaufgabe über das Alexandrinische Museum eingelaufenen Bewerbungs-Schriften erstattet wurde. Die Preisaufgabe wurde für 1837 wiederholt, noch eine neue (über mehrere Würmer des süfsen u. salz. Wassers) für denselben Termin, u. endlich eine agronomische (über Zuckerbereitung) für 1839 gestellt. Vgl. die Berl. Zeitungen vom 18. Juli. c.

2617. *Bücherverbote.* Lessing's Erziehung des Menschengeschlechts u. Bentham's Deontology sind kürzlich in den Römischen Index librorum prohib. gesetzt worden.

Neueste Literatur.

2618. *Neu erschienen:* Civil-Rechtssprüche in Würtemberg, von Tafel. I. 1. Heilbronn, Drechsler. ⅔ Thlr. — Corpus Juris Romani Antejustiani. Fasc. I. Bonn, Marcus. 3 Thlr. — Hüllmann, Ursprünge der röm. Verfassung. Ebend. ⅔ Thlr. — Elsner, Befreiungskampf der nordamerikan. Staaten. Lief. 1. 2. Stuttgart, Scheible. ⅔ Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. Lief. 1. 2., Ebend. ⅓ Thlr. — Friedemann, die Verhandl. der Nass. Land-Stände über die herzogl. Domänen. Weilburg, Lanz. 1½ Thlr. — Schmid, Erklärung kirchl. Perikopen. Ebend. 1¾ Thlr. — Hegel's Werke. 7e Lief. (Bd. X. 1. XVII.) Berlin, Duncker u. Humblot. 4⅔ Thlr. — Phoebus, Arzneiverordnungslehre. 2te Ausg. 2 Thle. Berlin, Hirschwald. 5 Thlr. — Memoirs of Sir T. S. Raffles. London. 2 Vol. 24 sh. — Memoirs of Simon Episcopius, by F. Calder. London. 10½ sh. — Byrne's practical Treatise on Spherical Trigonometry. London. 4½ sh. — Lauzun, (Roman) par M. Paul de Musset. Paris. 2 Vol. 15 sh. — Manoel, (Roman) par Alphonse Royer. Paris. 3¾ Fr. — Leblanc et Walter, Métallurgie pratique du fer. Livr. 1. Paris. 18 Fr. — A. Bonnet, traité des fièvres intermittentes. Paris. 7 Fr. — Lexicon linguae Copticae, studio Amed. Peyron. Taurini, 1835. 4to. 10 Thlr.

[22]

Anzeige
für die Besitzer von Goethe's Werken.

Im Verlage von **Duncker u. Humblot** in **Berlin** ist erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter

in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von Dr. F. W. Riemer. 6 Bände. gr. 8.

Velin-Druckpapier 12 Thlr.
Velin-Schreibpapier 17½ Thlr.

Schwerlich dürfte unsere Literatur ein Werk aufzuweisen haben, das geeigneter wäre, durch die originelle Eigenthümlichkeit der beiden Briefsteller, und durch die reichhaltige Mannigfaltigkeit der berührten Gegenstände, das verschiedenste Interesse des Lesers zu fesseln und ihm nicht nur das getreuste Bild der Denk- und Sinnesweise seiner Verfasser, sondern auch die Zeit, in der sie lebten, nach allen ihren Richtungen in lebendigster Anschauung vorüber zu führen. Ganz besonders wichtig aber ist es, das diese Briefe zugleich den sichersten Commentar zu den Schriften Goethe's, so wie zu seiner ganzen Lebens- und Sinnesweise liefern, indem er sich wohl niemals darüber offenherziger, als eben in diesen Briefen ausgesprochen hat. Wenn so der Briefwechsel als Supplement zu Goethe's Werken betrachtet werden kann, so haben wir ihn auch hinsichtlich des Formats der letzten Octav-Ausgabe derselben anzuschliefsen geglaubt. Ein Namen- und Sachregister, welches dem sechsten Bande angehängt ist, wird jedem Besitzer des Werks eine willkommene Zugabe seyn.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 32.

(Ausgegeben Berlin den 5. August 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2619. *Andeutungen über Mathematik u. Philosophie u. ihr Verhältniſs zu einander* von Georg *Molly*. Grätz. 1834. Damian u. Sorge. 21 Bog. 8. 1½ Thlr. — Der Verf., welcher groſsen Theils durch die Schellingsche Naturphilosophie seinen Standpunkt gewonnen zu haben scheint, geht von der ziemlich unbestimmten Vorstellung des allgemeinen Lebens in seinen vorliegenden Reflexionen aus. Die Zweckmäſsigkeit, Vernünftigkeit und unerschöpflich treibende Kraft dieses Lebens ist ihm Beweis für das Daseyn Gottes, dessen reales Gegenbild zugleich dieses Leben selber seyn soll. Dieſs Alles bleibt indeſs Voraussetzung und wird nicht bewiesen. Durch die Vorstellung u. Auffassung des Lebens als Einigung von Geist und Materie glaubt der Verf. dem Dualismus aus dem Wege gegangen zu seyn, und ist bemüht diese Einheit auch durch die Empirie nachzuweisen, wovon sich sehr treffende Darlegungen finden. Er polemisirt gegen die atomistische Auffassung der Natur u. den Wahn derer, welche das Leben derselben durch Messer und Schmelztiegel zu finden streben. Wir stimmen damit überein, verkennen darum aber doch andrerseits auch die ungeheure Wichtigkeit dieser Einseitigkeit in der Naturforschung nicht; wenn auch nur als Correctiv überfliegender Phantasie in der dynamischen Betrachtung. — Wie aber Gott zur Welt, wie der Geist zur Materie komme, wird wiederum nicht bewiesen, sondern beide als getrennte, mithin selbstständige, vorausgesetzt, u. nur demonstrirt, wie im Stufengange der Natur das Leben auf den verschiedenen Stufen die Materie sich assimilire u. seine Körper aus eigener Kraft sich erbaue. Das Erkennen dieses Lebens, sowohl des Individuums als des Universums, ist Aufgabe der Wissenschaft. Sie sucht diese auf zwei Wegen zu lösen; der eine ist die Mathematik, der andere die Philosophie. Jene betrachtet die Formen des Lebens; bestimmter hätte es heiſsen müssen: die Figuren; diese sucht das Wesen des Lebens selbst zu erfassen. Da die Form nur ein vom Leben Abstrahirtes ist; so ist nach dem Verf. die Mathematik erst dann auf ihrem Höhenpunkt, wenn sie wieder auf das Leben rückwirkend es real gestaltet, d. h. das Natürliche umbildet für menschliche Zwecke. Andererseits stellt die Mathematik das Figurenskelett der Welt heraus, schafft sie formell noch einmal, wie Gott sie reell erschaffen. — Sehr gut ist die Nachweisung des lebendigen Ueberganges der Wissenschaften in einander, folgend dem Zusammengehen ihrer Objecte. — Das Buch ist gut geschrieben, und durchweg würdig und edel gehalten. D.

2620. Rec. von Neubig die Unsterblichkeitslehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 105.

II. Theologie.

2621. *Tabellarisch übersichtliche Darstellung der Dogmengeschichte.* Nach Dr. Neander's dogmengeschichtlichen Vorlesungen u. mit durchgehender Beziehung auf dessen Werk: Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche entworfen von Karl *Vorländer*, Studirendem der Theologie. Erste oder apologetische Periode. Vom apostolischen Zeitalter bis zur Entstehung des Arianismus. (c. 100 p. Chr. bis 318.) Hamburg, Perthes. 1835. 5 Bog. fol. ⅓ Thlr. — Seinen Commilitonen eine tabellarische Uebersicht dessen darzureichen, was der Hr. Prof. Neander in seinen Vorlesungen giebt, u. sie zu befähigen, vor denselben sich mit einem Blicke zu orientiren, während derselben das Nachschreiben zweckmäſsiger zu machen u. nach denselben das Vorgetragene sich anzueignen, sind die nächsten Zwecke des Verf. bei dieser fleiſsigen u. nicht ohne Umsicht abgefaſsten Zusammenstellung gewesen. Er hat sie erreicht oder wird sie erreichen, und die Fortsetzung wird eine brauchbare Begleiterin des Neanderschen Werks werden. Wer sich jedoch mit der vielbesprochenen Neanderschen Weise der Behandlung der Dogmengeschichte noch nicht hat befreunden können, der wird sie auch aus gegenwärtiger Darstellung nicht lieben lernen, indem sich hier die Schwächen der begrifflosen Periodeneintheilung u. der fachwerkmäſsigen Dogmenabhandlung, wie sie diesem Historiker eigen ist, recht eigentlich nackt u. kahl herausstellen.

2622. *Evangelisches Erbauungsbuch.* Ein Gebet-, Kommunion- u. Gesangbuch, wie auch zwei Predigten, eine Uebersicht der Hauptwahrheiten des christlichen Glaubens etc. enthaltend. Von Dr. Karl *Sederholm*, Pastor der evang. Gemeinden zu Tula, Twer, Orel u. Kaluga. Moskau, gedruckt in der Universitäts-Buchdruckerei. 1835. 26½ Bog. 8. — Das Buch ist gleichsam eine ascetische Bibliothek in nuce. Aus dem Titel ist der verschiedenartige Inhalt desselben zu ersehen, u. der Verf. ist zur Abfassung besonders durch den Umstand bewogen worden, weil er sich in dem, wie er mit Recht sagt, sonderbaren Verhältniſs zu seinen Gemeinen befinde, daſs er sie nur ein bis zweimal jährlich besuchen könne, und es deshalb sein sehnlichster Wunsch sey, seinen Zuhörern ein Buch in die Hände zu geben, welches das Wort mündlicher Belehrung möglichst ersetzen könne. Und dazu ist das Buch grade durch seinen verschiedenartigen Inhalt in hohem Grade geeignet; es repräsentirt mittelst dessen die verschiedenen Bestandtheile des Gottesdienstes, und da alles darin Enthaltene, meist von dem Verf. selbst Herrührende tüchtig u. gediegen ist: so wird das Buch sicherlich in den Gemeinen, für die es bestimmt ist, nicht ohne Segen gebraucht werden. Für uns kann es zum erfreulichen Zeichen eines in der Mitte einer fremden Kirche gepflegten ächt evangelischen Glaubens u. Lebens dienen.

2623. Rec. von Bretschneider's Casualpredigten, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 111.; von Lösch's Ostergabe Jahrg. 1. 2., Ebend.; von Wiggers' Darstell. des Augustinismus u. Pelagianismus Bd. 2., Ebend. Erg. Bl. Nr. 41—44.

III. Geschichte.

2624. *Geschichte des Preuſsischen Staates u. Volkes* für alle Stände, bearbeitet von Dr. Eduard *Heinel*, Pfarrer. 1ster Bd. Heft 1—4. Danzig, Gerhard. 1834 (—1835.) Jedes Heft von 6—8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bei der Neigung unserer Zeit zu einer gewissen kosmopolitischen Verschmelzung ist es eine erfreuliche Erscheinung, daſs man dennoch auch das Individuelle, das Lokale u. Nationale festzuhalten bemüht ist; daher die vielen gelehrten u. populären Versuche die Geschichte einzelner Völker u. Länder entweder neu aufzuhellen

oder allgemein bekannter zu machen. Von diesem Punkt sehen wir auch vorliegendes Buch an, denn es soll „eine angenehme u. nützliche Lektüre für alle Stände seyn, um ächte Vaterlandsliebe allenthalben zu erwecken oder zu befestigen;" daher ist auch mit Recht aller gelehrte Apparat weggelassen. Das ganze Werk soll aus fünf Bänden, jeder Band aus fünf bis sechs Heften bestehen. Die vorliegenden vier Hefte gehen bis zum Jahre 1313 u. es werden daher wohl noch zwei Hefte zur Vollendung des 1sten Bandes erscheinen, der bis zur Auflösung des preufsischen Ordensstaates 1525 reichen soll. Die Erzählung des Verf. ist klar und verständlich, der Styl ist mit Sorgfalt behandelt, wenn auch nicht immer gleichmäfsig und ruhig genug; auch in den Thatsachen haben wir keine eigentlichen Irrthümer entdeckt, sondern es ist hier das zusammengestellt, was die vielfachen Forschungen, besonders der neueren Zeit, als Resultat geliefert haben. Eins müssen wir noch an dem Verf. loben. Dafs er die ganze Geschichte Preufsens auch in der früheren Zeit möglichst an die Deutschlands geknüpft hat; so z. B. enthält das ganze erste Heft u. auch ein Theil des zweiten nur eine Uebersicht der deutschen und allgemeinen Geschichte. Vom wissenschaftlichen Standpunkte liefse sich freilich mit Recht Manches dagegen erinnern, aber da das Buch für das preufsische Volk bestimmt ist, so mufs man auch demselben zeigen, dafs es eigentlich nur durch Deutschland etwas geworden ist, und durch Verbreitung der Kenntnifs von der allgemeinen deutschen Geschichte die provincielle Scheidewand aufzuheben suchen, welche ungeachtet der langen Vereinigung noch fortwährend besteht u. sich besonders in einzelnen Redensarten noch immer dem übrigen Deutschland entgegensetzt. Natürlich konnte des Verf. Darstellung hier nur skizzenhaft seyn, und wenn wir auch weit davon entfernt sind, seine Ansichten über Hierarchie, Mönchthum, Kreuzzüge etc. zu theilen, so ist diese Einleitung doch im Ganzen dem übrigen Werke angemessen. Auch müssen wir hier noch den Verf. gegen den Recensenten in der Pr. Staatszeitung vertheidigen, der in seiner sonst lobenden, auf dem Umschlage des vierten Hefts abgedruckten Anzeige, ihm einen Fehler daraus macht, den nachmaligen Kaiser Otto IV. einen Grafen von Poitou genannt zu haben; denn dafs Otto diefs wirklich war, hat unseres Wissens sonst Niemand bezweifelt u. wird durch eine Menge Urkunden bewiesen, welche zum Theil aufgeführt sind bei Hurter Gesch. Innocent's III. Bd. I. 150. Seltsam aber ist es, wenn Heft 2. S. 154 gegen die gewöhnliche allgemein anerkannte Ableitung des Namens der Deutschen, dieser Name von der Stammsylbe „deut" abgeleitet wird, welche in der Sprache noch immerfort lebe (deutlich), und Klarheit u. Verständnifs bezeichne; eben so ist uns die Ableitung des Namens „Preufsen," von Pruteno, dem Verständigen, so dafs die Preufsen die „Verstehenden" heifsen, im Gegensatze zu den ringsum wohnenden Slaven, welche die preufsische Mundart nicht verstanden, mehr als zweifelhaft. Nichts desto weniger brauchen wir nach dem oben Gesagten wohl nicht ausdrücklich zu erinnern, dafs wir das Werk im Ganzen seinem Zwecke entsprechend finden u. ihm viele Theilnahme wünschen, wozu die gute Ausstattung u. der geringe Preis gewifs nicht wenig beitragen werden.

2625. Der erste Band von dem längst erwarteten grofsen Werke *Toreno's* über die neueste Geschichte Spaniens ist nun unt. d. Titel: *Historia del levantamiento, guerra y revolucion de España* in Madrid erschienen, u. die schleunige Lieferung der vier folgenden versprochen. Dieses Werk ist im Geiste des Alterthums geschrieben, u. eine grofse Bereicherung der spanischen National-Literatur. Der erste Band beginnt mit den ersten politischen Intriguen zwischen dem Friedensfürsten u. Napoleon, u. schliefst mit der Capitulation von Bailen. (Allg. Ztg.)

2626. Rec. der Memoiren des Baron v. Vegesack, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 199. 200.

IV. Philologie.

2627. *Vermischte Schriften* von Friedrich *Jacobs*. Fünfter Theil. Leben und Kunst der Alten. Vierter Theil. Auch unt. d. Titel: Abhandlungen über Schriftsteller u. Gegenstände des classischen Alterthums. Von Friedrich Jacobs. Mit 2 lithogr. Tafeln. Leipzig, Dyck. 1834. 43 Bog. 8. 3½ Thlr. — Dieser Theil enthält 9 Aufsätze, zwar sämmtlich schon früher gedruckt, aber jetzt mit einer mehr oder weniger reichen Ausstattung. Der erste u. längste von diesen ist überschrieben: Lectiones Venusinae. Es werden darin 16 Stellen des Horaz, meist aus den Sermonen u. Episteln erläutert. Einige derselben sind zwar philologisch, aber die meisten beziehen sich auf Personen, theils den Dichter selbst, theils auf Personen, welche in seinen Gedichten erwähnt werden. Der Verf. sucht darin die falschen Ansichten zu berichtigen, welche man von ihnen häufig gefafst, und wozu besonders Wieland in seinen Uebersetzungen u. Anmerkungen so vieles beigetragen hat. — 2. Ueber die Bildsäule der schlafenden Ariadne, sonst Cleopatra genannt. — 3. Ueber eine Münze von Zankle. — 4. Was sind σχόλια ἔργα? — 5. Was heifst Olympium bei Plinius? — 6. Die Orphischen Argonautica. — 7. Die Perser des Aeschylus. — 8. Ueber den Prologus der Danaë. — 9. Die Dirae des Valerius Cato. (Gött. gel. Anz.)

2628. *Umbricorum Specimen primum.* Scripsit Frid. Henr. *Kaempf*, phil. Dr. Berolini, Dümmler. 1834. 5 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Eine verdienstliche Arbeit. Nach dem Verf. sind die Umbrer ein Urvolk Italiens, die Aborigines. — Rec. von Chr. Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai.

2629. Von Dr. Eduard *Jacobi's* Handwörterbuch der griechischen u. römischen Mythologie ist die 2te (letzte) Abtheilung bei Sinner in Koburg 1835 erschienen. Sie enthält die Artikel von G—Z. Das ganze Werk kostet jetzt 2½ Thlr.

2630. In der kaiserl. Druckerei zu Konstantinopel sind neuerdings gedruckt worden: eine Erklärung einer arabischen Grammatik, Avameli Dschédid, in 4. Preis 15 Piaster; und: Teufél Wehbi, arab.-pers.-türk. Wörterbuch. 5 Piaster 20 Par.

2631. Nach langjährigen Vorbereitungen sind endlich in Calcutta die Werke des gelehrten Ungarn *Csoma v. Körös* (Kreutz) erschienen: A grammar of the Tibetan language. 1 Vol. 4. 18 sh. und A dictionary Tibetan and English. 1 Vol. 4. 1 L. 5 sh.

2632. In Madras ist erschienen: A Tamil and English Dictionary. By Dr. Rottler. Vol. I. 4. 21 sh.

2633. Lehrbuch der englischen Sprache nach Hamiltonschen Grundsätzen von Dr. Leonhard *Tafel*. Zweiter Curs. Mit einer katechet. Grammatik. Stuttgart, 1835. Cotta. 22 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr.

2634. Rec. von Kriegk Beitr. zur Geogr. von Hellas Heft 1. und Dess. D. de Maliensibus, von Bähr, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai. — Rec. von Billroth's lat. Schulgrammatik, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 109. 110.

V. Jurisprudenz.

2635. Von den beiden Uebersetzungen des *corpus juris canonici* — im Auszuge von den D. D. *Schilling* u. *Sintenis* (vgl. Nr. 46. d. Z. v. 1834) und vollständig vom Prof. *Lang* (vgl. Nr. 10. d. Z. v. 1835) sind die zweiten Hefte der ersten Bände erschienen. — Das erstere enthält die Uebersetzung der 33—36. caussa des Decretes und von lib. I. tit. XXI. lib. III. tit. III. u. XXXII. u. lib. IV. tit. I—XIX. der Decretalen Gregor IX. (Fortsetzung des Abschnittes von der Ehe.) — Als Uebersetzungen möchten sich beide Arbeiten im Werthe gleich stehen; beiden Herausg. indefs noch mehr Treue und Genauigkeit anzuempfehlen seyn. Die, mit

seltenen Ausnahmen, geschehene Weglassung der verba Gratiani in der Schilling-Sintenisschen Uebersetzung scheint uns durch die Motive der Herausg. nicht nur nicht gerechtfertigt, sondern auch der Tendenz ihrer Arbeit, wie wir sie in Nr. 46. d. Z. v. 1834 charakterisirt haben, zuwider zu seyn.

2636. *Die singulären Verjährungen* des preufsischen Landrechtes, zusammengestellt von F. *Stute*, K. P. Justiz-Commissair u. Notar. Soest, 1835. (Crüwell u. R. in P.) 5 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Blofser Abdruck der, besondere Verjährungen bestimmenden, Stellen des Landrechtes. Nicht einmal vollständig, z. B. fehlt §. 968. Th. I. Tit. XI.

2637. *Die Ost- u. Westpreufsischen Provinzial-Gesetze u. Statuten.* Ein Leitfaden in Rechtsangelegenheiten für die Bewohner der Provinz Preufsen. Glogau u. Leipzig, 1835. Heymann. 11 Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ein Auszug aus dem Ostpreufs. Provinz. Recht, dem Preufs. Landrecht u. den Danziger-Statutar-Rechten u. den neueren provinzialrechtlichen Verordnungen nach dem System des Allgem. Pr. Landrechtes, übersichtlich u. compendiös, geordnet. — Anhang zu dem Haus-Secretär von Schmalz.

2638. Zeitschrift für oesterreich. Rechtsgelehrsamkeit. (s. Nr. 339.) 1835. April enth. Ueber den Begriff der Gesammtsachen. Von Dr. M. Schuster. — Criminalrechtsfall zur Erläuterung des §. 117 u. 122. des I. Theils des St. G. B. über das Verbrechen des Kindermordes. Von Dr. J. C. Passy. — Von der Wiederaufnahme einer wegen schwerer Polizei-Uebertretung abgeführten Untersuchung. — Ueber die Geltendmachung der Compensation im Executionswege. Von L. Staudinger. — Rec. von Brandis Abhandl. aus dem Civilprocefs u. Archiv f. d. civilist. Praxis 15r Bd.

2639. Rec. von Zirkler das Associationsrecht der Staatsbürger, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 103.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2640. *Der deutsche Zollverein, sein System u. seine Zukunft.* Von Dr. C. F. *Nebenius*, Grofsh. Bad. Staatsrath etc. Carlsruhe, Müller. 1835. $30\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Das ausführlichste Werk von den beinahe hundertfältigen Erörterungen der grofsen nationalen Frage, welche die Presse verbreitet hat. Der Verf., der sich schon früher durch die „Denkschrift für den Beitritt Badens zu dem Zollvereine" darüber öffentlich aussprach, schliefst jetzt, da Baden bereits in Unterhandlungen getreten ist, jede Erörterung über die Verhältnisse des Grofsherzogthums und der übrigen unterhandelnden Staaten aus. Das Werk ist nur ganz allgemeinen Betrachtungen gewidmet, wobei jedoch der Verf. von der Voraussetzung ausgeht, dafs Baden, Nassau u. Frankfurt sich anschliefsen werden. Zuerst werden die nationalökonomischen Folgen der Zollvereinigung gewürdigt u. zum Theil mit statistischer Genauigkeit abgewogen mit ihren speziellen Wirkungen auf Fabrikation, Ackerbau, Handel und auf das Staatseinkommen. Dann erläutert der Verf. die Wirkungen, die das neue Zollsystem auf das Gewerbswesen derjenigen Länder haben mufs, welche dem Vereine gegenüber stehen, namentlich auf Oestreich, Rufsland, Grofsbritannien und Frankreich. Zuletzt werden in einem Anhange ausführliche Uebersichten über den Handel mehrerer grofser Handelsstaaten mitgetheilt, welche zu interessanten Vergleichungen zu den (— jedoch noch nicht der Oeffentlichkeit übergebenen —) Resultaten der Zollverwaltung des Vereines Gelegenheit geben können.

2641. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz. (s. Nr. 538.) 1835. Juni enth. Ursprung u. Fortgang des wissenschaftl. Vereins in Grofsbritannien. (Aus Edinburgh Review Nr. 122.) — Wie bereichert sich ein Land durch weit getriebene Verschuldung? Von einem span. Vaterlandsfreunde. (Schlufs). — Der Kirchenstaat. (Aus der „Reise eines Exulanten.") — Ueber weibliche Thronfolge. — Aussicht auf eine nahe Bekehrung. — Bruchstücke aus der Rede womit Lord Brougham die Vorlegung seiner Resolutionen über den Volksunterricht begleitete. — Gesellschaftliche Thatsachen.

2642. Rec. von: das Wirken der Staatsregierung und Stände des Königr. Sachsen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 201—204. — Rec. von: von den Aristokratieen u. d. Minister-Verantwortlichkeit in reinen Monarchien, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 108.; von Moltke üb. d. Verfassung Schleswig-Holsteins, Ebend.; von Schriften üb. d. Ansprüche des August von Este, Ebend. Nr. 112. 113.; von: der Jude, gez. von einem Juden, Ebend. Nr. 114.

VII. Naturwissenschaften.

2643. Annales des Sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1835. Février enth. Zoologie: Suite du Mémoire sur l'anatomie des Mollusques Brachiopodes (Cuv.). et plus spécialement des Térébratules et des Orbicules, par M. Owen. — Rapport sur un Mémoire de M. Coste, intitulé: Recherches sur le génération des Mammifères, développement de la brebis. — Observations sur la Tarentule (Lycosa Tarantula) avec la figure de cette aranéide, par M. Léon Dufour. — Observations nouvelles sur les Céphalopodes microscopiques, par M. Dejardins. — Description et figure d'une nouvelle espèce d'Epéire, par M. Léon Dufour. — Recherches microscopiques sur l'organisation des ailes des Lépidoptères; par M. Bernard-Deschamps. — Botanique: Essai sur les Orobanches qui croissent à Lanquais, près Bergerac, département de la Dordogne; par M. Ch. des Moulins. — Note sur quelques espèces et variétés nouvelles d'Agarics; par M. Letellier. — Sur les propriétés toxiques de l'Agaricus gloiocephalus, par le même. — Observations microscopiques sur le genre Mesogloia Agardh, par MM. Crouaux frères. — Sur une espèce nouvelle de Rhizococcum, par les mêmes. — Sur un Lupin nouveau, par M. Desvaux.

2644. *Lehrbuch der analytischen Optik* von J. C. E. *Schmidt*, a. Prof. der Mathematik zu Göttingen. Nach des Verf. Tode herausgeg. von Dr. C. W. B. *Goldschmidt*, Privatdocenten in Göttingen. Mit 4 Kupfertaf. Göttingen, Dieterich. 1834. 40 Bog. gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Das einzige neuere deutsche Werk der Art. Es umfafst die Katoptrik und Dioptrik, und die Anwendungen derselben auf Telescope u. Microscope, die Bewegungen des Lichts in der Atmosphäre, u. die Theorie der Erscheinungen der Höfe und Nebensonnen, und handelt zuvor von dem Lichte im Allgemeinen, so wie von seiner Fortpflanzung.

2645. Annales de chimie et de physique. (s. Nr. 546.) 1835. Mars entb. Essais sur l'Acide succinique et sur quelques unes de ces Combinaisons; par Félix d'Arcet. — Sur la composition de la liqueur des Hollandais et sur une nouvelle Substance éthérée; par V. Regnault. — Nouvelles Observations sur l'Oreine; par Robiquet. — Observations météorologiques du mois de mars.

2646. Rec. von Nouv. Mémoires de la Soc. impér. des Naturalistes de Moscou T. 1—3., von Bronn, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai. — Rec. von Bouché's Naturgesch. der Insekten, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 115.

VIII. Physiologie und Medicin.

2647. Archiv für Anatomie. Physiologie u. wissenschaftliche Medicin herausgeg. v. Müller. Jahrgang 1835. Heft 3. Bog. 15—20. u. Taf. 4. 5. Enthält: 1. Jahresbericht über die Fortschritte der anatomisch-physiologischen Wissenschaften im J. 1834. Schlufs. Physiologie. (Leider erstreckt sich der Jahresbericht diesmal nicht mit auf die pathologische Anatomie, deren Wichtigkeit für die theoretischen wie die prak-

tischen Disciplinen den Herausgeber von ihrer Ausschliefsung hätte zurückhalten sollen. Wir finden diefsmal blos eine mangelhafte Aufzählung von Titeln anatomisch-pathologischer Abhandlungen.) 2. Vergleichende Anatomie des Gehirns der Grätenfische. Von C. M. Gottsche. (Eine äufserst wichtige, an neuen Thatsachen reiche Abhandlung.) 3. Ueber einige Misbildungen bei den Insekten. Von Dr. Stannius. 4. Ueber Blutkörperchen bei Regenwürmern, Blutegeln und Dipteren-Larven vom Prof. Rudolph Wagner. 5. Ueber die Anwendung histologischer Charaktere auf die zoologische Systematik. Vom Prof. R. Wagner. (Etwas leichtfertig.)

2648. Dissertat. inaug. med. exhibens *observationem duorum aneurysmatum rariorum*, quorum alterum ex arcu Aortae, alterum ex Arteria corporis callosi ortum est, quam grat. med. ord. Heidelb. auct. atq. consens. erudit. exam. submittit auctor Daniel Guil. Henric. *Nebel*, M. D. Accedunt tab. V. lithogr. Heidelb., Reichard. 1834. 46 S. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mittheilung zweier sehr interessanter Fälle, die der Verf. in dem klin. Institute zu Heidelberg selbst beobachtet. Zusammenstellung analoger Fälle anderer Beobachter. Die Arbeit zeugt von Talent u. Fleifs.

2649. De natura et formis variis animantium terrae simulque de vita universali. Disquisitio philosophica quam instituit Carolus Theodorus *Bayrhoffer*. Marburgi, Garthe. 1835. 7 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Viel allgemeines Geschwätz, ohne dafs irgendwo Gründlichkeit hervorblickte.

2650. *Ludovici Lemosii Judicium operum Magni Hippocratis* primum seorsim edidit et praefatus est Joan. Gottlieb *Thierfelder*. Misenae, Klinkicht. 1835. 4 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ob durch den Abdruck dieses alten, vergessenen, wenig gründlichen Büchelchens Jemandem ein Gefalle geschehen, wissen wir nicht.

2651. *Ueber die Natur u. Behandlung des sogenannten hitzigen Wasserkopfes u. einiger ähnlichen Hirnaffectionen;* von Dr. C. *Krebs*, pract. Arzte in Buer. Osnabrück, 1835. VIII. u. 103 S. 8. — Der bereis verstorb. Verf. bemüht sich zu beweisen, dafs die einförmige Behandlung der hydrocephalischen Krankheiten durch Calomel, Blutegel und kalte Umschläge unrichtig sey, dafs es vielmehr seröse u. congestive Hirnaffectionen gebe, die nicht entzündlich seyen, und bei denen jener Apparat offenbar schade, während tägliche lauwarme Waschungen des Kopfes u. auf Haut u. Nieren ableitende Mittel hülfreich seyen. Mangel an Logik u. an Schärfe in den Ansichten, die das eigentliche Ziel immer wieder verfehlt, machen die Schrift wenig genieisbar. Das wichtige Thema mufs ganz anders aufgefafst werden, als es hier geschehen ist. Wochenschr. f. Heilk. 1835. Nr. 25.

2652. *Ueber das schwere Zahnen der Kinder.* Ein dringender Rath an Mütter u. Alle, welche sich mit der Pflege der Kinder beschäftigen. Von Dr. W. *Andresse*, prakt. Arzte etc. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. $5\frac{1}{4}$ Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Diese Schrift zeichnet sich durch Nichts vor der Menge ähnlicher populair-medicinischer Schriften aus, welche meist beim Publikum mehr geschadet als genützt haben, und es ist zu bezweifeln, dafs dieselbe, wie der Verf. glaubt, eine beifällige Aufnahme in den höher gebildeten Kreisen finden wird. Die gestellte Aufgabe „den Angehörigen des Kindes eine klare Anweisung zu geben, wie sie die Krankheiten desselben, welche gemeinhin für schweres Zahnen gehalten werden, richtig beobachten sollen" ist für den Arzt oft so schwer zu lösen, geschweige denn für Laien. Es nimmt uns Wunder, dafs der Verf. bei seiner 20jährigen Erfahrung nicht die Erfahrung gemacht hat, dafs eine Mutter, oder Kinderwärterin nie im Stande seyn werden, die herannahenden oder schon vorhandenen Symptome einer akuten u. chronischen Gehirnentzündung, der gallertartigen Magenerweichung, der Darmentzündung der Kinder etc. richtig zu beobachten.

2653. A series of twenty Plates illustrating *the causes of displacement in the various fractures of the Bones of the Extremities.* By G. W. *Hind*, Member of the R. College of Surgeons etc. London. 1835. Fol. — Bei diesem Werke bin ich in meiner Erwartung etwas getäuscht worden. Ich hatte geglaubt, dafs der Verf. die Gelegenheit gehabt hätte, die bei Fracturen eintretenden Veränderungen der anatomischen Verhältnisse nach der Natur u. wirklichen Präparaten darzustellen. Diefs ist aber nicht der Fall, sondern die Tafeln sind Skizzen, wo der Verf. theoretisch die durch Fracturen veranlafsten Veränderungen dadurch erläutert, dafs er in Zeichnungen von anatomischen Präparaten Zeichnungen von Fracturen hineinträgt. Solche Skizzen sind auch recht nützlich, nur hätte es dabei nicht gerade so ausgeführter u. theurer Abbildungen bedurft. Froriep Notizen Nr. 967.

2654. Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von Ad. *Henke*. 21s Ergänzungsheft. Erlangen, 1835. Palm u. Enke. $20\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Enth. Sehr wesentlich verschiedene gerichtsärztl. Beurtheilung mehrerer Behörden der bei einem neugebornen, todt gefundenen Kinde, vorhandenen Schädelrisse; von Dr. Brefeld. — Ueber Dr. Pfeufer's Entwurf zu einem Unterstützungs-Vereine für die Wittwen der Aerzte; von Dr. Marc. — Noch einige Worte über Kirchhöfe u. Beerdigung der Todten; von Dr. Schneider. — Gerichtl. medicin. u. rechtl. Verhandlungen üb. zweifelhafte Schwangerschaft u. Fruchtabtreibung bei einer einfältigen u. schwachsinnigen Bauerndirne; von Dr. Schlegel. — Sectionsbericht u. ärztl. Gutachten über ein zu N. auf dem Begräbnifsplatze todtgefundenes Kind; von Dr. Zimmermann. — Prakt. Beiträge zu der Lehre von der gerichtlich-medicin. u. rechtl. Beurtheilung der Kunstfehler der Aerzte u. Wundärzte. — Rec. von Martin D. de ligatura funiculi umbilicalis.

2655. Rec. von Lobstein Lehrbch. d. Anatomie Bd. 1., von Harlefs, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai. — Rec. von Rust's Hdbch. der Chirurgie Bd. 12. 13., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 104.; von Schürmayer die Krankh. der Pleura, Ebend.; von Rau's Grundl. einer Pathogenie, Eb. Nr. 116.; von Eulenburg's Hdbch. der Akiurgie, Ebend.

IX. Geographie.

2656. *Erste Reise nach dem nördlichen Amerika* in den Jahren 1822 bis 1824 von *Paul Wilhelm, Herzog von Würtemberg*. Stuttgart und Tübingen, 1835. Cotta. gr. 8. (Mit einer Karte von Louisiana.) 2 Thlr. — Es ist eine rühmliche Erscheinung der Gegenwart, dafs selbst fürstliche Personen den Bau der Wissenschaft durch kräftiges Handanlegen zu fördern suchen, und da nun das wissenschaftliche Streben unserer Zeit vorzugsweise auf das Gebiet der Natur gerichtet ist, so sind es auch gerade die Naturwissenschaften, welche sich so hoher Theilnahme zu erfreuen haben. Besonders aber mufs Amerika's republikanischer Stolz sich geschmeichelt fühlen, dafs Europa in dem Verf. des vorliegenden Buches nun schon den dritten fürstlichen Forscher über das Meer gesendet hat, um von den Ländern und Völkern des neuen Kontinents nähere Kunde einzuziehen. Der Herzog Paul Wilhelm ist Zoolog u. Botaniker, u. hat daher auf seiner ganzen Reise der Thier- u. Pflanzenwelt seine vorzüglichste Sorgfalt gewidmet, aufserdem aber auch den wilden Volksstämmen der von ihm bereis'ten Gegenden gründliche Aufmerksamkeit geschenkt. Die Ausdehnung der Reise ist folgende. Der Herzog segelt von Hamburg, dem Einschiffungsorte, unmittelbar nach Neu-Orleans, macht von hier aus einen Abstecher nach Cuba, und bereis't nach seiner Rückkehr erst den Missisippi bis zur Mündung des Ohio u. dann diesen Flufs, aufwärts bis Louisville. Von hier kehrt er in den Missisippi zurück, verfolgt

diesen weiter in nördlicher Richtung bis St. Louis, u. reis't nun den Missouri aufwärts bis zu der jenseits des weifsen Flusses am Grand Détour damals bestehenden Faktorei. Hier setzt feindliche Gesinnung der Indianer dem weitern Vordringen ein Ziel; und der Herzog bewerkstelligt nun seine Rückreise auf demselben Wege nach Neu-Orleans u. von da nach Europa. Da nun für das Ganze die Form einer fortlaufenden Erzählung gewählt ist, so konnte das Detail der botanischen u. zoologischen Forschungen hier nicht niedergelegt, sondern nur die allgemeinen Resultate aufgenommen werden, was dem Buche, vom geographischen Standpunkte aus betrachtet, natürlich keinen Eintrag thut. Häufige Bemerkungen über das Klima erläutern auf interessante Weise die geographische Vertheilung der Thiere u. Pflanzen, u. die Krone der Schöpfung, der Mensch, obgleich nur unvollkommen repräsentirt durch jene im Zustande der Unkultur lebenden Osagen, Sioux, Otos, Pahnis etc., findet an dem Herzoge einen gründlichen u. unparteiischen Beobachter. Dabei ist die civilisirte Bevölkerung der nordamerikanischen Freistaaten keineswegs unberücksichtigt geblieben, u. wir können als Beleg dafür die Uebersicht der kirchlichen Sekten der Vereinigten Staaten (S. 381-386.) anführen, welche trotz allem, was darüber bereits in Europa bekannt geworden ist, ein besonderes Interesse erweckt. Endlich hat der Herzog auch den reintopischen Verhältnissen der von ihm bereis'ten Landstriche grofse Aufmerksamkeit geschenkt, und wir können daher einem jeden, dem es um eine detaillirte Kenntnifs der Ufergegenden des Missisippi u. Missouri zu thun ist, das vorliegende Buch mit voller Ueberzeugung als schätzbare Quelle empfehlen. Der Styl, obgleich entferntermafsen an Alex. v. Humboldt's Schreibart erinnernd, ist leider nicht frei von Mängeln, u. wer sich auch über gewisse Härten hinwegsetzte, würde doch von manchen Provinzialismen und Inkorrektheiten bisweilen unangenehm berührt werden. W.

2657. Von Franc. *Buchanan* (Hamilton) ist in Calcutta erschienen: a geographical, statistical and historical Description of the District of Dinajpur in the province of Bengal. 8.

2658. Rec. von Histor.-geograph.-statist. Gemälde der Schweiz 1s Heft, von Rau, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai; von Wörl's Karte von Würtemberg, von Paulus, Eb.; von Gell's Topography of Rome, von Bähr, Ebend. — Rec. von Hell's Reise nach Wardoe, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 107.; von Parthey's Siciliae ant. Tabula, Eb. Nr. 116.; von Haussez Voyage, Ebend. Nr. 119.

X. Mathematik.

2659. *Beispiele über die Lehren des Differential-, Integral- u. Variations-Kalkuls* und Aufgaben über deren Anwendung. Für Lehrende zum Gebrauch beim Unterrichte, für Lernende zur weiteren Unterweisung und Ausbildung in Anwendung der erlernten Lehren, besonders zur Unterstützung des Selbststudiums. Von G. *Strauch*, Privatlehrer der Mathem. Erster Band. Differential-Kalkul. Mit 4 Figurentafeln. Erlangen, 1835. Palm u. Enke. 18½ Bog. gr. 8. 1⅞ Thlr. — Der Verf. hat bei Ausarbeitung dieses Werkes sich als Hauptzweck vorgesetzt, in demselben alles dasjenige zu geben, was die beste Uebung in den höheren analytischen Operationen bietet und damit zugleich das Anwendbarste zu verbinden. Einem solchen Unternehmen müssen wir von vorne herein unsern ganzen Beifall zollen, da dergleichen Sammlungen über die gesammten Lehren des höhern Kalkuls noch nicht vorhanden sind, u. doch der alte Spruch: „addiscendis scientiis exempla plus prosunt, quam praecepta" hier ganz besonders seine volle Gültigkeit hat. Was wir hierüber zerstreut in den verschiedenen Lehrbüchern des höheren Kalkuls finden, ist unzureichend, und was wir in den Uebungsaufgaben von Lehmus u. M. Hirsch besitzen, ist zu beschränkt, zu dürftig. Ob nun der Verf. seine hohe Aufgabe vollständig gelöst hat, können wir nach dem vorliegenden Bande an sich schon nicht, aber auch deshalb nicht mit Bestimmtheit angeben, da es hier gerade an vortrefflichen Vorarbeiten nicht mangelt. Inzwischen müssen wir doch anerkennen, dafs die Auswahl u. Anordnung des Stoffes von Umsicht u. einer genauen Kenntnifs der wahren Bedürfnisse der Wissenschaft wie der Praxis zeugt, u. dafs die Darstellung sich durchweg durch Klarheit und Einfachheit auszeichnet. In Bezug auf den Inhalt dieses ersten Bandes erlauben wir uns noch folgende nähere Angabe. — Nach einem kurzen Abrifs der Literatur der Lehrbücher — der freilich etwas zu schmal ausgefallen ist — folgen in der 1. Abtheilung Uebungen im Differentiiren — zunächst im 1. Abschn. (S. 9) der entwickelten u. unentwickelten Funktionen zwischen 2 Veränderlichen, und sodann im 2. Abschn. (S. 45) der Funktionen zwischen 3 u. mehr Veränderlichen. — Die 2. Abtheilung enthält Anwendungen des Differential-Kalkuls (S. 62—288). Zunächst wird in dem 1. Cap. die Entwicklung der Funktionen in Reihen nach dem Taylor'schen, Maclaurin'schen und Lagrange'schen Satze gegeben; daran schliefst sich im 2. Cap. (S. 92) die Auflösung der Gleich. durch Näherung; im 3. Cap. (S. 107) die Bestimmung solcher Funktionen, welche in gewissen Fällen unter einer unbestimmten Form erscheinen, u. im 4. Cap. (S. 123) die Zerlegung rationaler Brüche in Partialbrüche; das 5. Cap. (S. 145) handelt vom Gröfsten u. Kleinsten, so weit es Gegenstand des Differential-Kalkuls ist, u. das 6. Cap. (S. 233) endlich über Berührungen — nicht nur bei ebenen Kurven, sondern auch bei doppelt gekrümmten Kurven und krummen Oberflächen — u. anderen damit zusammenhangenden Aufgaben.

2660. Rec. von Hohenegg's Theorie der Gleichungen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 106.

XI. Kriegswissenschaften.

2661. *Biographische Skizze von N. F. E. von Gumoëns*, Oberst im Königl. Niederl. Generalstab, Ritter des militair. Wilhelms-Ordens 3ter Classe. Aus dem holländischen militair. Spectator übersetzt u. herausgeg. von seinen Freunden. Bern, Fischer u. Co. 1835. 2½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. Mit dem Bildnisse des Obersten, der Abbildung der Citadelle von Antwerpen auf dem Titelblatte, und des Denkmals, welches ihm im Haag errichtet ward, am Schlusse. — Der Oberst von Gumoëns, einer der ausgezeichnetsten Vertheidiger der Citadelle von Antwerpen, war ein geborener Schweizer, und seit seiner frühesten Jugend ein geschworener Feind der Französischen Zwingherrschaft. Er focht in den Oestreichischen Truppen, in den Englischen Truppen und bei den Niederländern stets gegen die Franzosen. Am 4. Decbr. 1832 kehrte er, nachdem er schon früher in Antwerpen gestanden hatte, mit grofser Gefahr in die Citadelle zurück, und ward am 22. Decbr. auf der rechten Flanke des Bastions Nr. 1. durch die Stücke einer Radfelge, welche von einer aus der Französischen Contre-Batterie gekommenen Kugel zersplittert ward, tödtlich verwundet. Er starb in der Stadt Antwerpen, und ward sein Leichnam zuerst nach Bergen-op-Zoom und später nach dem Haag gebracht. Die kurze, recht gut und einfach geschriebene Biographie des Helden ist von dem Niederländischen Obersten V. E. Thellung von Courtlary verfafst; sie enthält einige recht interessante Details für specielle Kriegsgeschichte.

2662. Rec. von Gansauge's Gesch. des Krieges im J. 1675, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 197.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2663. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Erstes Juniheft enth. Bericht über Abhandl. über Sicherungsmittel gegen die Explosionen der Dampfmaschinen u.

der Dampfkessel. — Ueber eine verbesserte Methode Hochdruckdampfkessel mit Wasser zu speisen; von J. R. White. — Beschrbg. des von Th. Grant erfundenen Apparates zum Backen von Zwieback für Schiffe. — Green's etc. Verbess. in der Behandlung des Glases. — Walton's Anwendung des Kautschucks an den Karden zum Kardätschen der Wolle etc. — Ueber die Fabrication der doppelten wasserdichten Zeuge u. der elastischen Gewebe aus Kautschuck. — Ueber Firnifsbereitung. — Ueber die Runkelrübenzuckerfabrication mittelst Maceration, von M. de Dombasles. — Springall's verb. Unterlage für Getreideschober.

2664. The Repertory of Patent Inventions. (s. Nr. 153.) 1835. July enth. De Bergue's impr. in machinery for spinning or twisting cotton, silk etc. (Verbess. Baumwollspinnmaschine.) — Bruces' impr. in machinery for making ships' and other biscuits or bread. (Maschine zur Bereitung von Schiffszwieback.) — Pleney's impr. machinery for manufacturing articles out of brick earth etc. (Fabricirung von Artikeln aus Ziegelerde.) — Hartley's impr. in the manufacture of glass. (Glas-Fabrication.) — Bateman's apparatus for saving human life in cases of shipwreck. (Rettungsmaschine bei Schiffbruch etc.) — Lord Brougham's letters patent amendment bill. — Supply of water to the metropolis.

2665. *Anleitung zum Anfertigen der Strafsenprojecte* nebst einem Anhange über Schneeverwehungen von C. W. *Arend*, kurfürstl. hessenschem Strafsenbaucommissär. Mit 2 litbogr. Tafeln u. 1 Tabelle. Marburg, 1834. VIII. u. 134 S. 8. ⅔ Thlr. — In der ersten Untersuchung über Strafsen überhaupt und über vollkommene Strafsen, womit der Verf. sich gegen die Einführung der Eisenbahnen im Innern Deutschlands erklärt, scheint er doch einzuräumen, dafs man sie einführen mufs, wenn dieſs der einzige Weg ist, um einen starken Gütertransport dem Lande zu erhalten; in den folgenden nimmt er beim Strafsenbau Rücksicht auf die Erdoberfläche u. manche anderen Gegenstände. Dann folgen die Grundsätze über die Wahl der Strafsenlinie, nach Aufnahme der Gegend und Einzeichnung der Strafsenlinie, bei Thal- und bei Hoch-Strafsen; ferner die Aufnahme des Strafsenplans, und wie, nach erfolgter höchster Genehmigung der Strafsenkarte, die specielle Absteckung geschehen mufs. Den Schlufs macht die Verbesserung alter Strafsen in deren Correctionen. Sehr lehrreich sind die Bemerkk. über Schneeverwehungen, welche der Verf. aus natürlichen Gründen erklärt, u. anräth, den Schnee mit der Schüppe windwärts möglichst weit wegzuwerfen, wo möglich einen Abhang hinunter. (Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 25.)

2666. Annales des Ponts et Chaussées. (s. Nr. 1549.) 1835. Janv. et Févr. enth. Pont suspendu de Fribourg; notice par M. Chaley. — Clarification et dépuration des eaux. Mémoire de M. Genieys. — Voûtes en ciment hydraulique; note par Ch. Rohault. — Perfectionnement du compas de réduction; note par M. de Prony. — Ponts destinés à franchir les vallées profondes; note par M. Commier. — Recherches sur les mortiers hydrauliques et les bétons de Calaisis; par M. Néhou. — Oxidation locale et tuberculeuse du fer; extrait d un mémoire de M. Payen. — Conduites d'eau de Grenoble; note par M. Gras. — Puits absorbans; par H. C. E. — Lois et ordonnances.

2667. Rec. von Leng's Gewerbskunde, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 116.; von Friedleben's Börsenhandbuch, Ebend. Nr. 46.; von Müffat Buchhaltungskunde, Ebend. Nr. 46. 47.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2668. *Allgemeine Encyklopädie der gesammten Land- u. Hauswirthschaft der Deutschen*, mit gehöriger Berücksichtigung der dahin einschlagenden Natur- u. andern Wissenschaften. Drei Supplementbände von mehreren ausgezeichneten Gelehrten bearbeitet u. herausgeg. von Joh. Wilh. *Krause*, Prediger. Leipzig, Baumgärtner. 1835. 41 Bog. 8. mit 8 schwarzen u. 3 color. Kupfern. 1⅔ Thlr. — Das Hauptwerk besteht aus 13 Bänden, welche 21 Thlr. kosten. — Die Supplemente enthalten folgende Wissenschaften: 1. Die ökon.-techn. Mineralogie, von Dr. J. H. Kurr. 2. Die Naturgeschichte der dem Landwirthe schädlichen Thiere, nebst Angabe ihrer Vertilgungsarten, vom Prof. Dr. Zenker. 3. Die Rechtskunde für gebildete Hausväter, von Dr. Horn. 4. Die Koch- u. Backkunst, vom Haushofmstr. F. A. Teubner. 5. Der Vogelfang, vom Pastor C. L. Brehm. 6. Die Forst-Technologie u. Nachträge zur landwirthsch. Technologie, vom Prof. Dr. Völker.

2669. Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft. Darmstadt. (s. Nr. 1065.) 1835. Mai enth. Ueber den Nebenertrag der Waldungen durch Streunutzung. Von Pabst. — Ueber die Verhütung von Viehseuchen u. insbesondere über den Nutzen u. Gebrauch des Viehsalzes. — Von der Blutegelzucht. — Kennzeichen, an denen man das zur Mast sich eignende Vieh erkennt. — Neue Benutzung der süfsen Kirschen. — Vom Blutharnen u. Blutmelken. — Vorrichtung das Sortiren der Kartoffeln zu erleichtern. — Die Landwirthschaft auf dem südl. Mittelrücken des Herzogthums Holstein. Von A. v. Lengerke. (F. f.) — Ueber den Brand im Getreide. — Correspondenz-Nachrichten u. Miscellen.

2670. Allgemeine Gartenzeitung. Berlin. (s. Nr. 263.) 1835. Nr. 25. enth. Ueber Primula Mandarina N. u. praenitens Ker., vom Grafen v. Hoffmannsegg. — Beschrbg. u. Cultur zweier neu eingeführten Silenen, von Dietrich u. Otto. — Nr. 26. Pflanzenausstellung in Berlin u. in Paris. — Nr. 27. Beschrbg. u. Cultur der Mimosa Kermesina Nob., eines neuen Zierstrauchs aus Brasilien; von Otto u. Dietrich. — Wie die durch Insekten, Mehlthau etc. bewirkte Verheerung der Spalier- u. anderer Fruchtbäume zu verhindern ist. Von Senex. — Nr. 28. Ueber den Einfluſs des Sonnenlichts auf die Pflanzen, von Mörch. — Irrthümer in der Nomenclatur der Cactusarten, von Dr. Pfeiffer. — Ueber Polygonatum giganteum Nob. — Beschrbg. von Camellia Sophiana. —

2671. Rec. von Reider das Ganze der Obstbaumzucht, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 117.; von Schweitzer Anleit. z. Betr. d. Landwirthsch., Ebend. Erg Bl. Nr. 44.; von Reum's ökon. Botanik, Ebend.; von Oekon. Neuigkeiten, 1834. Ebend. Nr. 45.

XV. Schöne Literatur.

2672. *The Monikins.* By the Author of „The Spy," „the Pilot" etc. (J. F. *Cooper.*) 3 Vol. London, Bentley. 1835. 8. 31½ sh. — Eine moralische, politische u. metaphysische Satire — eine Art von Gulliver Redivivus. Wie in Allem, was Hr. Cooper schreibt, findet sich auch in diesem neuen Romane manches Hübsche, der Aufmerksamkeit Werthe; aber wie in andern seiner letzten Werke beschäftigt er sich auch hier wieder mit Fragen, deren Behandlung in einem Romane uns nicht an ihrem Platz scheint. Und obschon manche Theile seiner satirischen Schilderung der Sitten und Institutionen von Hochsprung und Niedersprung (den beiden monikinschen Gegenden, zu denen der Held — ein Strohmann — eine Wallfahrt unternimmt) treffend u. beifsend sind, so ist doch der Humor, unsrer Meinung nach, plump u. gesucht, u. deswegen ein — schlechter Humor. Das Detail in den Beschreibungen u. Schilderungen, welches anderen Cooper'schen Romanen einen hohen Werth giebt, wird hier — in einer Allegorie — unerträglich; — genug uns scheint, Herr Cooper habe sich bei diesem Werke sowohl in der Wahl des Stoffes, als in der Ausführung vergriffen. (Athen.)

2673. Auch die Literatur Dalmatiens hat sich bereits zum historischen Roman aufgeschwungen. Ein solcher ist nämlich unter dem Titel: *Milienco und Dobilla*, bei Lattara in Zara in 2 Bänden erschienen, u. hat Hrn. *Marco de Casotti* zum Verf. Die Handlung gehört dem 17ten Jahrh. an, u. soll in Anlage u. Darstellung dem Talente des Verf. sehr empfehlend das Wort reden. (Wiener Ztschr.)

2674. *Gedichte eines Materialisten.* Meifsen, Goedsche. 1835. 6 Bog. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Eine derbe, kräftige Lebensansicht wirkt nicht unangenehm in diesen Gedichten, die sonst wohl kaum diesen Namen verdienen, da ihre poetische Seite sich nirgend über das Gewöhnliche erhebt. Aber der Verf. ist ein wohlgemuther Lebemann, der den Lebensgenufs predigt, u. diefs ist das Thema seiner Poesie u. Philosophie, das er in vielfältigen Weisen mit beständig guter Laune zu variiren weifs. Eine Ankündigung auf den Umschlag nennt ihn als den Dichter eines früher erschienenen Trauerspiels: „Hermanfried," das wir nicht zu kennen die Ehre haben.

2675. Hr. *Martinez de la Rosa* verfafst in seiner jetzigen Mufse ein Drama über den Krieg von Navarra. Die Wahl des Gegenstandes, das bekannte Talent des Verf., der Charakter u. die Mannichfaltigkeit der noch lebenden Personen, die er darin aufführt, werden bei dessen Erscheinung die öffentliche Aufmerksamkeit sehr erregen.

2676. *Bad-Almanach*, 1836. Herausgeg. von August *Lewald*. Mit 7 Stahlstichen. Stuttgart, Liesching. gr. 8. 3 Thlr. — Dieser Almanach ist der schönen Welt in den Bädern gewidmet und sehr elegant ausgestattet; nicht in der bekannten Weise unserer kleinen Taschenbücher mit goldnem Schnitt u. jämmerlichen Kupferstichen, sondern nach den geschmackvollsten englischen Mustern in Oktav mit ausgezeichnet schönen Stahlstichen, auf schönem Papier so klar gedruckt, als es in Deutschland möglich ist. Der Inhalt ist aus Prosa und Poesie gemischt. Ein Gedicht von Gustav Pfizer „der Wanderer durch den Schwarzwald" führt in die schönen Bäder dieses Gebirges ein. In den „Reisebildern der Vorzeit," mitgetheilt von Wolfgang Menzel, folgen die anmuthigsten Darstellungen aus der Reise der Gräfin d'Aunoi durch Spanien. Die Reise wurde schon vor anderthalb Jahrhunderten gemacht, ist aber von der liebenswürdigen Verf. äufserst heiter u. geistreich beschrieben u. besonders für Damen interessant. Dann folgt eine galante und gut geschriebene Bad-Novelle von Karl Gutzkow, die wie eine Hoffmann'sche Erzählung entsetzlich endet. Der Herausg., A. Lewald, giebt „geschichtliche Erinnerungen" ohne Zweifel aus seinem eigenen Leben, u. zwar an die Schlacht bei Eilau, in deren nächsten Nähe sich der Verf. befand. In solchen Schilderungen nach dem Leben ist L. Meister. Aloys Schreiber giebt „Bilder aus Baden u. der Umgegend." Diese kennt allerdings niemand besser als er. Von Willibald Alexis folgen „Meerschaumpflocken" aus der Ostsee, mit Beziehung auf die Ostseebäder, u. von einem ungenannten Deutschen „Bilder aus England." Beide bringen durch ihr nordisches Kolorit eine gute Abwechselung in den Almanach. Gerle bietet eine böhmische Sage „Veste Engelhaus." August Zoller giebt eine „heitere Schilderung des schwäbischen Bades Cannstadt," und Rudolf Heimbert „Regentage aus Helgoland," eine historische Novelle. Den Schlufs macht ein schönes Gedicht von Rückert: „die Feuer von Baku," worunter die berühmten Naphthaquellen am Kaukasus zu verstehen sind. Unter den durchaus guten Stahlstichen ist doch der schönste „die Quelle von Jericho." Die übrigen stellen dar: den Streit (zweier Kinder) am Kamin, das Hospiz auf dem St. Gotthart, Islington, St. Albans, eine holländische Seescene u. ein Mädchen von Athen. (W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 70.)

2677. *Ikonographie der Heiligen.* Ein Beitrag zur Kunstgeschichte (von J. v. *Radowitz*). Berlin, Dümmler. 1834. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Das Motiv dieses Büchleins ist lobenswerth, der Inhalt kann sich numerischer Vollständigkeit rühmen; aber die Form und Anordnung scheinen unzweckmäfsig zu seyn. Es ist nämlich der gröfsere Theil der Schrift ein Alphabet der heiligen Namen, und jedem derselben sind die Gestalt u. Attribute, die in der Kunstdarstellung des Heiligen üblich sind, in gedrängter Kürze beigesetzt. — In dem Anhange sind die Embleme der Propheten des A. T. u. der Engel, die Patrone der Künste, Gewerbe u. Beschäftigungen, der Thiere u. Pflanzen, der Länder u. Städte, der reuigen Sünder, so wie gegen Krankheiten, Unglücksfälle etc. aufgezählt. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 200.)

2678. Ein Schüler des fleifsigen Lanzi, der Marchese *Amico Ricci*, hat jetzt „Memorie storiche delle arti e degli artisti della marca d'Ancona," Macerata, 1834. 2 Bde. herausgegeben, die durch sehr übersichtliche Zusammenstellung an Ort und Stelle sorgfältig aufgesuchter Notizen gewifs zu den beachtenswerthen Einzelnschriften gehört. (Wien. Ztschr.)

2679. Rec. von K. Streckfufs's neuere Dichtungen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 204.; von Viehoff, wie malt der Dichter Gestalten, Ebend. Nr. 206. — Der Verstorbene und seine neuesten Papiere 2r Art., Ebend. Nr. 207. 208. — Rec. von Atterbom, die Insel der Glückseligkeit, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 115.; von: die Wundersage von Alroy, Ebend. Nr. 117.; von Bahrdt's dramat. Dichtungen. Bd. 1., Ebend.; von Genthe's Ausgabe von Fuchs' Gedicht der Mückenkrieg, Ebend. Erg. Bl. Nr. 45.

XVI. Vermischte Schriften.

2680. *Allgemeines Bücher-Lexicon* oder vollständiges alphabetisches Verzeichnifs aller von 1700 bis zu Ende 1834 erschienenen Bücher, welche in Deutschland u. in den durch Sprache u. Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger, der Preise etc. Von Wilhelm *Heinsius*. Achter Band, welcher die von 1828 bis Ende 1834 erschienenen Bücher u. die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgeg. von Otto August *Schulz*. Erste Lieferung, Bogen 1—10. Abaelard—Bibliotheca. Leipzig, Brockhaus. 1835. gr. 4. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Eine für den Literator u. den Buchhändler gleich werthvolle Erscheinung, besonders noch, da deren Ausführung nichts zu wünschen übrig läfst. Man sieht, dem Verf. hat es bei seiner Arbeit weder an den nöthigen Hülfsmitteln, noch an Liebe zur Sache, Fleifs, Ausdauer u. Kenntnissen gefehlt. Zwar ist durch den trefflichen Thun'schen (Hinrichs'schen) Katalog jetzt ein solches Werk leichter herzustellen, als früher, aber wie fehlervoll es bei dem Mangel an ausgebreiteten literarischen Kenntnissen dennoch werden würde, zeigt genügend Ch. Glo. Kayser's vollständ. Bücher-Lexikon. Es gab eine Zeit, wo die Bibliographie Mode war: um die Mitte des vorigen Jahrhunderts; da würde ein solches Werk, wie dieser 8te Band, die allseitigste Anerkennung gefunden haben; wir wünschen, dafs sie auch jetzt dem Verf. als Aufmunterung zu ähnlichen Arbeiten zu Theil werden möge. Denn der Männer, die solche Werke schreiben, sind in Deutschland nicht viel. — Die Einrichtung des Heinsius'schen Bücher-Lexikons ist bekannt. Der Verf. ist insofern in diesem 8n Bande von ihr abgewichen, als er die Romane u. Schauspiele nicht mehr getrennt, sondern in ein Alphabet mit den wissenschaftlichen Werken zusammengestellt hat. Sodann hat er auch die Bogenzahl der meisten Werke angegeben, die wahren Namen der Pseudonymen mitzutheilen, und von anonym erschienenen Schriften die Verf. zu nennen gesucht. Bei Fortsetzungen wurde eine Nachweisung über das Früher-Erschienene gegeben, wodurch das Werk zu einem vollständigen Ganzen sich gestaltete. Dafs die Titel mit Genauigkeit copirt, Abbreviaturen consequent beobachtet, überhaupt Nichts vernachlässigt

ist, was einer bibliograph. Arbeit als solcher ihren Werth giebt, brauchen wir bei dem oben ausgesprochenen Lobe wohl nicht noch besonders zu bemerken. Einzelne Ergänzungen u. kleine Berichtigungen zu denen es hier an Raum fehlt, werden wir dem Verf. brieflich mittheilen.

2681. Rec. von Vaucher Catalogue de la Bibl. de Genève, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 110.; von A. Matthiä's verm. Schriften, Ebend. 114.

Journalistik.

2682. Dorpater Jahrbücher für Literatur, Statistik und Kunst, besonders Rußlands. (Vergl. Jahrg. 1834. Nr. 3993.) 1834. 8tes Heft enth. Uebersicht der in Rußland 1834 erscheinenden Zeitschriften. — Ein Blick auf die heißen Quellen im Russischen Altai u. ihre Umgebungen; von Dr. F. v. Gebler. — Dorpater Vorles. 1834. 2s Sem. — 9tes Heft enth. Erklärung einiger Ausdrücke in dem Werke des Constantin Porphyrogennetus de administrando imperio, welche sich auf die Russ. Gesch. beziehen; von D. Jasykow. — Vergl. Tabellen über den Zustand der unter dem Ministerium des öffentl. Unterrichts stehenden Lehranstalten f. d. J. 1832 und 1833. — Sitzungen der k. Akademie der Wiss. in St. Petersburg. — Ueber die in öffentl. oder Privatbibliotheken vorhandenen Sammlungen Asiatischer Handschriften; von Fz. v. Erdmann. — Zur Topographie u. Statistik von Odessa; von J. v. Hagemeister. — 10tes Heft enth. Die Bibliothek des Großfürsten Wassilij IV. Iwanowitsch und des Zaren Iwan IV. Wassiljewitsch, von F. Clossius. — Uebersicht der Arbeiten der k. Russ. Akademie von der Zeit ihrer Stiftung an bis zum J. 1833, von B. Fedorow. — Ueber den Jahrmarkt zu Nishnij-Nowgorod, von N. Iwanow. — Reise des Hrn. Dubois in den Kaukasus. — Briefe aus der Türkei, von Dr. C. Rosenberger. — 11tes Heft enth. Ueber die Verfassung und die Wirksamkeit der Brüdersocietät in Livland, von C. Schilling. 1r Art. (2r Art. im 12ten Heft.) — Ueber den gegenwärtigen Zustand der russ. Manufacturen; von N. Iwanow. — 12tes Heft enth. Sitzungen der k. Akademie der Wiss. zu St. Petersburg. — Bericht über J. M. Honigberger's Reise durch einen Theil des südwestl. Asiens, vom Cand. Löwenstein. — Vorles. zu Petersburg $18\frac{34}{35}$.

Miscellen.

2683. *Todesfälle.* Am 22. Juli 1834 zu St. Petersburg der wirkl. Staatsrath W. Wlad. Petrow, 74 Jahr alt. — Im April 1835 zu Trogen im Canton Appenzell der Naturhistoriker Dr. J. G. Schläper. — Am 18. April zu Christiania der Prof. der Kirchengesch. Dr. S. J. Stenrsen. — Zu Paris der französische Dichter de Coupigny, 69 Jahr alt.

2684. *Beförderungen.* S. M. der König von Bayern hat den Prof. u. Ober-Bibliothekar Dr. P. Richarz in Würzburg zum Bischof von Speyer ernannt. — Der bisher. Conrector u. Prof. Frotscher in Leipzig ist Rector des Gymnasiums zu Annaberg geworden.

2685. *Ehrenbezeugungen.* Der k. bair. Ministerial-Rath Dr. Leonh. v. Dresch hat von Sr. k. Hoheit dem Großherzog von Hessen das Commandeurkreuz 2ter Classe des Ludwigsordens erhalten. — Dem Obertribunalsrath Hofacker in Stuttgart u. dem Prof. Dr. K. G. Wächter in Leipzig ist der Orden der Württemb. Krone verliehen worden. — Der k. dän. Kammerherr v. Rumohr ist zum Ritter des Dannebrogordens ernannt worden. — Der k. k. östr. wirkl. Regier. Rath u. Vicedirector des Hoftheaters in Wien, v. Deinhardstein, hat das Ritterkreuz des weißen Falkenordens erhalten. — Dem k. k. östr. Rath Jarcke ist das Ritterkreuz 1. Klasse des großherzogl. Hessischen Ludwigsordens verliehen worden.

Neueste Literatur.

2686. *Neu erschienen:* Bülau, die Staatswirthschaftslehre. Leipzig, Göschen. 2 Thlr. — Cicero's sämmtl. Reden, erläut. von Klotz. 1r Bd. Leipzig, Barth. 4 Thlr. — Plattner, die Probirkunst mit dem Löthrohre. Ebend. 2 Thlr. — Westermann, Geschichte der röm. Beredsamkeit. Ebend. 2 Thlr. — Creizenach, Lehrbuch der Algebra. Stuttgart, Scheible. 2 Thlr. — Duller, Geschichten u. Mährchen. 2 Bdchen. Stuttgart, Brodhag. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Euripidis Phenissae. Edid. Apitzius. Leipzig, Hartmann. 1 Thlr. — Schefer neue Novellen. 4r Bd. Ebend. 2 Thlr. — Forsell's Statistik von Schweden, von Freese. Lübeck, Rohden. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hellway, Newton's Farbenlehre berichtigt. Ebend. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Krause Gesch. der röm. Literatur. 1r Abschn. Berlin, Dümmler. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Leo Lehrbuch der Universalgeschichte. 1r Bd. Halle, Anton. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Plutarchi Pericles, rec. Sintenis. Leipzig, Focke. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Suworoff-Rimnisky's Correspondenz üb. d. Russ.-Oestreich. Kampagne im J. 1799. Glogau, Heymann. 2 Bde. 4 Thlr. — Wanderungen e. sächs. Edelmanns zur Entdeckung der wahren Religion. Herausgeg. von Rheinwald. 2 Bde. Berlin, Herbig. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Johnstone's systematic Treatise on Draining. London. 21 sh. — Commercial Relations between France and Great Britain. Second Report. London. 12 sh. — Stanly; a tale of the 15 the Century. London. 3 Vol. 27 sh. — Médianoches. Par Paul L. Jacob, bibliophile. 2 Vol. Paris. 15 Fr. — Procès du Sieur de La Roncière. Paris, Maurier. $12\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — D'Orbigny, Voyage dans l'Amérique méridionale. Livr. 1—3. Paris. Jede Lief. $12\frac{1}{2}$ Fr.

[23] **Anzeige für Juristen.**

In meinem Verlage erschien kürzlich:

Zeitschrift für Civilrecht und Proceſs.

Herausgegeben von Dr. Linde, Dr. Marezoll, Dr. von Schröter. VIIIten Bandes 3tes Heft. gr. 8. brochirt. Ladenpreis des Bandes von 3 Heften 2 Thlr. oder 3 Fl. 36 kr.

Inhalt dieses Heftes:

VII. Ueber den Ungehorsam vor Gericht und dessen Strafen, mit besonderer Rücksicht auf das Verfahren in nichtstreitigen Fällen (Beschluſs). Von Dr. W. H. *Puchta*, Landrichter in Erlangen. — VIII. Erörterung der Frage: Kann Jemand, der in dem Glauben seine eigenen Geschäfte zu treiben, die eines Andern gerirt, gegen diesen Andern die Negotiorum gestorum actio utilis anstellen? Nebst einem Nachtrage über die de in rem verso actio. Von Prof. Dr. *Kämmerer* in Rostock. — IX. Revision der Lehre von den s. g. Adventitien (Beschluſs); von *Marezoll*.

Vollständige Exemplare der 7 ersten Bände dieses gediegenen Werks sind durch alle Buchhandlungen zu dem Ladenpreis von 14 Thlr. oder 25 Fl. 12 kr. jederzeit zu erhalten. Die Fortsetzung ist bereits **unter der Presse.**

Ferner erschien in meinem Verlage:

Puchta, Dr. W. H. (Landrichter in Erlangen), über die gerichtlichen Klagen besonders in Streitigkeiten der Landeigenthümer. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. oder 4 Fl. 30 kr.

Dieſs Werk aus der Feder eines berühmten Praktikers hat bereits die verdiente Anerkennung im juristischen Publikum gefunden, und glaube ich nur auf die ausführliche und überaus günstige Recension in Nr. 25. der Jenaer Literatur-Zeitung von 1835 hindeuten zu müssen.

Gieſsen, im July 1835.

B. C. Ferber.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 33.

(Ausgegeben Berlin den 12. August 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

II. Theologie.

2687. *Lehrbuch der Religionswissenschaft*, ein Abdruck der Vorlesungshefte eines ehemal. Religionslehrers an einer kathol. Universität von einigen seiner Schüler gesammelt u. herausgeg. 3 Theile in 4 Bänden. Sulzbach, Seidel. 1834. 91½ Bog. gr. 8. 4 Thlr. — Nur ein Lehrbuch der systemat. Theologie. Der erste Theil enthält die Religions-Philosophie, der zweite Apologetik und die biblische höhere Kritik, der dritte Dogmatik, Moral u. Ascetik. — In der Religions-Philosophie handelt d. V. zuerst von dem Begriffe und den verschiedenen Arten der Religion; aber unlogisch spricht er hier auch zugleich von dem pflichtmäfsigen Verhalten gegen dieselbe, was in die Moral gehört. Darauf folgt ein Abrifs der natürlichen Religion, sodann eine Würdigung derselben sammt der daraus folgenden Nothwendigkeit einer göttlichen Offenbarung mit Betrachtung deren Möglichkeit u. Kennzeichen, welches Alles, die göttliche Offenbarung betreffend, in die Dogmatik, und zwar als deren Einleitung gehörte. In der Apologetik handelt er nur von den äufsern Beweisen für die innere Vortrefflichkeit des katholischen Lehrbegriffs, da die inneren Beweise in der Dogmatik und Moral folgen. Daher wird nach dem Allgemeinen des äufseren Beweises von der Natur historischer Erkenntnifs, besonders in Hinsicht auf Wunder, dann von Aechtheit u. Glaubwürdigkeit des Neuen Testaments, u. zuletzt (auch ohne logische Nöthigung) von der Beweiskraft einzelner Wunder gesprochen. Die Dogmatik beginnt mit der Lehre des Katholicismus von den Erkenntnifsquellen seiner Dogmen, worauf diese Dogmen folgen, und zwar: 1. Lehre von Gott. 2. Kosmologie. 3. Anthropologie. 4. Von den Verhältnissen Gottes zu den Menschen (der Verf. meint die Soterologie). 5. Von den Verhältnissen der Geschöpfe unter einander, oder die Lehre von dem Wirkungskreise der Menschen (gehört mehrentheils in die Moral). 6. Eschatologie. Hier erst ist von der Sünde die Rede, was zur Anthropologie gehörte. Ueberhaupt ist bei der besonderen Eintheilung dieser sechs Abschnitte noch Manches zu erinnern. Die Moral zerfällt in die Ethik und Ascetik; zuerst wird vom Sittengesetz gesprochen, dann aber sehr willkürlich eingetheilt. Die Ascetik handelt vom Gebet, öffentlicher Gottesverehrung, Fasten, Almosen, Verehrung der Heiligen, Beherrschung unserer Neigungen, von den Sacramenten. Auch hier also findet eine confuse Eintheilung statt, wie diese im ganzen Buche grofse Mängel hat. (Rec. in: Jenaer Lit. Ztg. 1835. Nr. 101. 102.)

2688. *Ausführliche Untersuchung über die Finsternifs bei dem Tode Jesu.* Zur Richtigstellung der Ansichten darüber für wissenschaftliche wie für gebildete Leser, vorzüglich in exegetischer u. apologetischer Rücksicht, aber auch in astronomischer u. tellurischer Beziehung, wie in Hinsicht auf das prodigiöse Moment derselben. Von Joh. Ad. *Grausbeck*, Pfarrer. Tübingen, Osiander. 1835. XII. u. 169 S. gr. 8. ⅚ Thlr. — Das Resultat der Untersuchung ist: „weder eine natürlich astronomische, noch eine übernatürlich bewirkte eigentliche Sonnenfinsternifs (sondern nur eine mit dem darauf folgenden Erdbeben in Verbindung stehende Verdunkelung der Luft oder Verfinsterung der Sonne) ist hier anzunehmen; immerhin ist jedoch diese Finsternifs als prodigiös, als eine besondere Veranstaltung der Vorsehung (nicht als ein zufälliges Ereignifs) zu betrachten." (Rep. d. Lit.)

2689. *Predigten über das Evangelium Marci u. den Brief Pauli an die Kolosser*, gehalten von Friedr. *Schleiermacher*. Herausgeg. von Friedr. *Zabel*. Erster Theil. Berlin, 1835. Herbig. 29 Bog. gr. 8. 2 Thlr. 3⅓ Thlr. — Wir können es dem Herausg. nur Dank wissen, dafs er sich nicht durch persönliche Rücksichten hat abhalten lassen, diese Predigten an das Licht zu fördern. Der Wunsch Schleiermacher's, dafs die von ihm gehaltenen Frühpredigten über den Marcus nach seinem Tode möchten gedruckt werden, so wie die allgemeine grofse Theilnahme, die diese Predigten bei ihren Zuhörern gefunden haben, bürgt wohl hinlänglich für ihren Werth, und wollen wir zu ihrer Characterisirung nur hinzufügen, dafs sie in fortlaufender Reihe ihren Text homiletisch behandeln, auf die Erklärung des Textes mit besonderer Gründlichkeit eingehen u. dadurch auch für die N. Testamentliche Exegese höchst schätzbare Beiträge darbieten. — Was die Leistung des Herausg. betrifft: so müssen wir dieser das beste Zeugnifs ausstellen. Die Predigten sind mit einer Treue u. Genauigkeit aufgefafst, welche wenig zu wünschen übrig läfst. Wir können darüber um so zuverlässiger urtheilen, als es bei einzelnen uns vergönnt war, sie mit anderen ebenfalls sehr ausführlichen Nachschriften zu vergleichen. — Sonach wollen wir denn alle Verehrer und Freunde Schl.'s auf diese Predigten hierdurch aufmerksam machen. Es werden dieselben ihnen um so willkommener seyn, als sie das Erste sind, was nach einem Zeitraum von beinah anderthalb Jahren aus dem noch ungedruckten Nachlasse Schl.'s in das Publikum gekommen ist — eine Vezögerung, die gegen die Rührigkeit u. Schnelligkeit, mit welcher die Herausgabe der Hegel'schen Werke besorgt wird, ziemlich grell absticht. — Der erste bis jetzt erschienene Theil enthält 36 Predigten über die 8 ersten Cap. des Marcus. Möchten die übrigen recht bald nachfolgen, und der Vollendung des Werks keine weiteren Schwierigkeiten in den Weg treten!

2690. Der Christen-Glaube in seiner Fruchtbarkeit, oder das Glaubensbekenntnifs in kurzen Abschnitten praktisch behandelt zur Privat-Erbauung, von Georg *Gefsner*, Antistes in Zürich. Stuttgart, Steinkopf. 1835. XII. u. 403 S. gr. 8. 1 Thlr.

III. Geschichte.

2691. *Commentaire philosophique et politique sur l'histoire et les révolutions de France* de 1789 à 1830. par Jean *Bonner*. 3 Vol. Strasbourg, Treuttel et Würtz. 1835. 93½ Bog. gr. 8. 24 Fr. — Die zwei ersten Theile enthalten viel halbwahres philosophisches Räsonnement; in dem dritten Theile, welcher sich ausschliefsend mit der Zeit von 1800 bis 1830 beschäftigt, finden sich aber viele Bemerkungen, die ein histor. Schriftsteller nothwendig beherzigen mufs. Vgl. Rec. von Schlosser in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai.

2692. Taschenbuch der neuesten Geschichte. Herausgegeben von Dr. Wolfgang *Menzel*. Fünfter Jahrgang. Geschichte des

Jahres 1833. Zweiter Theil, mit 12 Portrits. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. 16. 3 Fl.

2693. *Mélanges historiques et littéraires*, par M. le baron de *Barante*. 3 Volumes. Paris, 1835. Ladvocat. 76¼ Bog. gr. 8. 22½ Fr. — Unter diesem Titel hat Hr. v. Barante verschiedene Aufsätze zusammengestellt, welche theils von ihm in Revues, theils in den Mémoires de Mad. de la Rochejaquelin gedruckt sind. Der erste Band enthält historische Notizen über mehrere französische Schriftsteller, über die Anführer der Vendeer, welche sich in dem Kriege gegen die Armee der Republik auszeichneten, über Camille Jordan und den General Foy, endlich über die beiden Reformatoren Calvin u. Theodor Beza. Diese Biographien sind kurz, arm an Details, aber mit Unparteilichkeit u. einem so angemessenen Style geschrieben, dafs sie ein recht treues Bild der genannten Männer geben. — Der zweite u. dritte Band enthalten mehrere auch schon gedruckte literarische Aufsätze, welche man aber mit Vergnügen wieder lesen wird. So seinen ausgezeichneten Artikel über Schiller. — Am Schlusse des 3ten Bandes findet sich die ergreifende Novelle: Soeur Marguerite. (s. Nr. 2755.). (Bull. litt.)

2694. Der Schreiber der Moschee Emir-Sultans zu Brussa, *Said-Effendi Farizi-Zadé* hat eine aus Original-Werken geschöpfte Geschichte des Ottomanischen Reichs bis zur Regierung Sultan Abdulhameds verfafst. Der Sultan hat befohlen, dafs dieses Werk auf Regierungskosten gedruckt werde, u. dem Verf. eine Pension von 6000 Piastern ausgesetzt.

2695. In *russ.* Sprache sind erschienen: Von den Sagen in Beziehung auf die russ. Geschichte, oder vom alten Rufsland überhaupt. Von Stephan *Russow*. St. Petersburg, 1834. 8. 5 Rbl. — Berichte der Zeitgenossen über den falschen Demetrius. (Herausgeg. von *Ustrialow.*) Th. IV. Tagebuch der Maria Mnischeck u. der Polnischen Gesandten. Th. V. Denkwürdigkeiten Maskiewicz's. St. Petersb., 1834. IV. 232 und 235 S. 8. — Denkmale des XVII. Jahrhunderts. Originalzeugnisse über die gegenseitigen Beziehungen Rufslands und Polens, vorzüglich in den Zeiten der Pseudodemetrier. Gesammelt u. herausgeg. von dem Gardeobristen Paul *Muchanow*. Moskau, 1834. XIII. u. 269 S. 8. 10 Rbl. — Kiew im Anfange seines Bestehens, in seinem Glanze, seinem Ruhm, seiner Gröfse, seiner Zerstörung u. Erneuerung; nebst einer geschichtl. Beschreibung der beiden ersten, vom Apostelgleichen Fürsten Wladimir nach Empfang der heil. Taufe im J. 989 erbauten u. bis jetzt in Kiew vorhandenen Kirchen, mit Plänen u. Ansichten derselben. Von Nikol. *Ssamoilow*. Moskau, 1834. 72 S. 8. — Das goldene Thor Jaroslaw's in Kiew, erbaut im Anfange des 11ten Jahrh., u. unter der Erde entdeckt im J. 1832, mit einer genauen Ansicht und histor. Beschreibung desselben von N. *Ssamoilow*. Moskau, 1834. 19 S. 8.

2696. In Zara bei Battara ist von dem k. k. Major J. *Cattalinich* eine Geschichte von Dalmatien in 2 Bänden erschienen, die als das Vollständigste angesehen wird, was man bis jetzt über das Land hat.

2697. Erinnerungen an die Reise des Königs Otto durch Ostgriechenland, von Dr. L. Rofs, 2r Brief, in: Morgenblatt 1835. Nr. 163—166.; 3r Brief, Ebend. Nr. 171—176.

2698. Im Haag ist der 2te Band der ungedruckten Correspondenz des Hauses Oranien-Nassau, herausgegeben vom Cabinetssecretär Sr. Maj. des Königs der Niederlande, *Groen van Prinsterer*, so eben erschienen. Er enthält die Documente, welche sich auf das für die Geschichte der Niederlande so wichtige Jahr 1566 beziehen.

2699. *Descriptio Ornamentorum maximam partem aureorum et nummorum* saeculi VIII. et IX. in praedio Hoen, in parochia Eger in dioecesi Notvegiae Agershusiensi a. 1834. mense Aug. repertorum auct. Chr. Andr. *Holmboe*. Christiania, 1835. 4to. — Gegenstand dieser in Deutschland sicherlich noch wenig bekannten Schrift ist ein im August verflossenen Jahres im hohen Norden gemachter Fund von Goldornamenten, Goldmünzen u. dgl. m. Orientalisches und Fränkisches! Glücklich wenn sich die sprechenden Zeugen der Geschichte — die Münzen — bei solchen Entdeckungen vorfinden; hier bestimmen die Münzen des Chalifen Mansur (769 p. Chr.), des Harun al Raschid (800 p. Chr.), des Chalifen Mehdius, Aminus (799 p. Chr.), Motevakkelis (848 p. Chr.), so wie die Ludwig des Frommen, Pipins, Lothars und des Vulfred von Cambridge (829 p. Chr.) so genau wie möglich die Zeit, in welcher dieser Schatz, ob absichtlich oder nicht, steht dahin, der Erde anvertraut worden ist. Der Goldschmuck, Spangen, Ringe, Plättchen mit getriebener u. gravirter Arbeit, scheint durchaus norwegischer Fabrik zu seyn, denn bis ins kleinste Detail sind die Ornamente denen auf Monumenten des 9ten Jahrhunderts ähnlich, es gilt das auch von den an den Münzen befestigten Ringen u. Ketten. Das Factum, dafs sich weder bei diesem noch bei ähnlichen Schätzen etwas von nordischen Münzen vorfindet, dürfte mit Recht zu dem Schlufs führen, dafs deren überhaupt zu jener Zeit noch nicht, sondern erst mit dem Beginn des 11ten Jahrh. (Canut.) geprägt worden sind. Die Aufschlüsse, welche das Werkchen nach der Seite der nordischen Mythologie gewährt, sind gleicherweise von Interesse. F.

IV. Philologie.

2700. I. *Scholia in Homeri Iliadem*, quae in cod. bibl. Paull. acad. Lips. leguntur, post Villoisonum et Imm. Bekkerum nunc primum ex ipso codice integra edidit ac recensuit Ludov. *Bachmannus*. Vol. I. Fasc. I. Lips., Kollmann. Lond., Black. 1835. 18 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — II. *Ioan. Moschopuli in duos priores Iliad. libros scholia.* Post edit. Traiect. e cod. bibl. Paull. acad. Lips. auxit ac recensuit L. *Bachmannus*. Partic. prima. Rostochii, 1835. Adler. 8 Bog. gr. 4. ¾ Thlr. *) — Bei der Benutzung des bekannten Leipziger Codex vom Homer ergab sich dem Herausg. das wichtige Resultat, dafs aus demselben sich noch eine bedeutende Ausbeute gewinnen lasse. Er fand nämlich, nach seiner Versicherung in der Vorrede zu Moschopul. p. II., dafs die in dem Codex enthaltenen Scholien zum Homer fast um den dritten Theil reicher seyen, als die von Villoison unter dem Namen der Leipziger Scholien bekannt gemachten. Eben so bemerkte er, dafs die in derselben Handschrift befindlichen Scholien des Moschopulus zu den beiden ersten Büchern der Iliade um Vieles correcter u. reichhaltiger seyen, als Scherpozelius dieselben im J. 1718 aus einem Antwerpener Codex herausgegeben. Er entschlofs sich demnach, einen vervollständigten und verbesserten Abdruck beider Werke zu veranstalten, von dem die ersten Hefte vorliegen. Wir erkennen das Verdienstliche dieser Bemühung sehr gern u. um so lieber an, da wir darin einen ersten Schritt zur Verwirklichung eines Unternehmens zu sehen glauben, welches in Folge des allgemeiner werdenden Studiums der historischen Seite der griechischen Grammatik bald nothwendig werden wird. Wir meinen eine neue Ausgabe sämmtlicher Scholien zum Homer, welche, gegründet auf umfassende palaeographisch-diplomatische Untersuchungen, nicht blofs in Hinsicht der Correctheit u. Vollständigkeit, sondern auch ganz besonders in Ansehung der höhern Critik mehr als die bisherigen den gegenwärtigen Anforderungen der Wissenschaft entsprechen mufs. — Wir lernen durch Hrn. Prof. Bachmann wenigstens den einen der Codices, aus welchen die Villoisonisch-Bekkersche Ausgabe geflossen ist, gründlich kennen, und wenn nun zwar nicht unerwähnt bleiben darf, dafs die sog. Leipziger Scholien von

*) Durch Duncker und Humblot in Berlin zu beziehen.

Bekker weit vollständiger gegeben sind, als von Villoison, so bleibt doch der Vortheil augenscheinlich, indem man nun theils das Eigenthum der Venediger Codices, deren Scholien oft mit jenen verbunden waren, wo bedeutende Abweichungen im Einzelnen u. in der Anordnung des Ganzen bemerklich werden, vermittelst des Leipz. Codex zu unterscheiden vermag, theils eine nicht unbedeutende Anzahl besserer Lesarten erhält, theils endlich überzeugt wird, dafs der Codex wenigstens dem zweiten Venediger an Reichhaltigkeit nicht eben nachstehe. Wir erwähnen als ein Beispiel, dafs ein nicht unbedeutendes Scholion zu Il. p. 355, welches von Villoison p. 102 theils aus dem Venet. B., theils aus dem cod. Lips. herausgegeben war, welches nach Nöhdens Nachweisung de Porphyr. p. 22 von Porphyrius herrührt, und welches Bekker p. 113 der Aufnahme gar nicht gewürdigt hat, jetzt vollständig aus dem Leipziger Codex mitgetheilt wird. Was nun die Art u. Weise betrifft, in der Hr. B. den Codex hat abdrucken lassen, so scheint er dabei mit grofser Sorgfalt und Umsicht verfahren zu seyn, indem er z. B. das was von verschiedenen Händen herrührte, genau unterschied u. dgl. mehr. Das Genauere kann indefs erst der Commentar oder die Vorrede an die Hand geben. Hieraus werden wir denn auch wahrscheinlich erfahren, nach welchen Grundsätzen der Herausg. bei der Recension des Textes, welche der Titel verspricht, verfahren hat. Es ist dies um so wünschenswerther, weil es auffallend bleibt, dafs gar Manches stehen geblieben ist, was mit leichter Mühe hätte verbessert werden können. So lesen wir zu Il. β, 591. p. 138, 23. 24. noch immer: Πελίας μὲν ἅμα Ἰάσονι Ἰωλκὸν ἔχουν, Νηλεὺς κύλον σὺν Ἀμυθάονι, obgleich die sichere Verbesserung Αἴσονι u. Ἀμυθάονι so nahe lag. Vgl. Schol. Od. μ, 69. p. 400. — Der neuen Ausgabe des Moschopulus wird gewifs schon aus dem Grunde allgemeine Anerkennung zu Theil werden, weil die Utrechter höchst selten und dadurch der Gebrauch einer Schrift, welche für die Geschichte der klassischen Studien im Mittelalter von Bedeutung ist, sehr erschwert worden ist. Hr. B. hat sich ausserdem wesentlich um dieselbe verdient gemacht, indem er sowohl aus dem Leipz. Codex als aus Favorinus, der einen grofsen Theil der Scholien gebraucht hat, u. andern Grammatikern bedeutende Verbesserungen und Bereicherungen abgeleitet hat. Die Vorrede enthält eine interessante Beschreibung des Codex. Die Ausstattung beider Schriften ist sehr gut. M—ll.

2701. *Rhetores Graeci* ex codd. Florentinis etc. emendatiores et auctiores edidit, suis aliorumque annotationibus instruxit, indices locupletissimos adlecit Christianus *Walz*, Prof. Vol. VIII. Stuttg. et Tubing., Cotta. 1835. gr. 8. 6 Fl. — Enthält 1. Σωκάτου διαίρεσις ζητημάτων. — 2. Κῦρος περὶ διαφορᾶς στάσεως. — 3. Ἀνωνύμου προλήμματα ῥητορικά. — 4. Ἀλεξάνδρος περὶ σχημάτων. — 5. Φοιβάμμων. — 6. Τιβέριος. — 7. Ἡρωδιανός. — 8. Πολύβιος Σαρδιανὸς περὶ σχηματισμοῦ. — 9. Ἀνώνυμος περὶ σχημάτων. — 10. Ζωναῖος. — 11. Ἀνώνυμος περὶ συνεδοχῆς. — 12. Ἀνώνυμος περὶ σχημάτων. — 13. Ἀνώνυμος περὶ σχημάτων. — 14. Ἀνώνυμος περὶ ποιητικῶν τρόπων. — 15. Τρύφων περὶ τρόπων. — 16. Γρηγόριος ὁ Κορίνθιος περὶ τρόπων. — 17. Ἀνώνυμος περὶ τρόπων. — 18. Κοκόνδριος. — 19. Γεώργιος ὁ χοιροβοσκὸς περὶ τρόπων.

V. Jurisprudenz.

2702. Fragmenta Versionis Graecae Legum Rotharis Longobardorum Regis. Ex codice Paris. Gr. 1384. primus edidit Car. Ed. *Zachariae*, J. U. D. Heidelbergae, Ossvald. 1835. 5 Bog. 8. ⅔ Thlr.

2703. *Vollständiges Handbuch des bayerischen Civilprocesses*, von Christian Ernst v. *Wendt*, ph. et j. u. Dr., Ritter etc., K. B. Geh. Hofr. Zweite sehr vermehrte Ausgabe. Erster Band. Nürnberg, 1835. Riegel u. Wiesner. 28 Bog. gr. 8. (Vollständig in zwei Bänden.) 2½ Thlr. — Als compendiöse Zusammenstellung alles Materials zur Kenntnifs des bayerischen Civilprocesses kann dieses Werk empfohlen werden. Eine Anschauung der Eigenthümlichkeit dieses Processes mufs aber der Leser sich selbst bilden u. wird sie vielleicht, ohne anderweitige Kenntnifs desselben, kaum aus diesem Werke erlangen können, da der Verf. eine Charakteristik desselben im Verhältnifs zum gemeinen Proceſs und anderen particularrechtlichen Procedu ren, denen der bayerische Proceſs durch die neuere Gesetzgebung genähert ist, gar nicht unternommen hat, seine Darstellung überhaupt fester, leitender Principien entbehrt.

2704. *Repertorium der gesammten neueren Preufsischen Gesetzgebung* von 1806 bis Ende 1834 nach den verschiedenen Zweigen und Gegenständen der Verwaltung systematisch geordnet von Alex. *Schrader*. Magdeburg, Heinrichshofen. 1835. 20⅛ Bog. gr. 4. 1⅝ Thlr.

2705. *Rheinisches Handelsgesetzbuch*, nach der bei der Entstehung desselben von dem franz. Gouvernement angeordneten officiellen deutschen Uebersetzung, nebst den, einige Artikel dieses Gesetzbuchs abändernden und ergänzenden Gesetzen u. Verordnungen des K. Preufs. Gouvernements. Crefeld, Schüller. 1834. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die auf dem Titel bemerkten Gesetze etc. des Preufs. Gouvernements sind die bekannte den Art. 115. des H. Ges. abändernde Allerhöchste Verordnung vom 31. Oct. 1832 u. die Allerhöchste Cabinetsordre vom 5. Juli 1832 über die gesetzl. Festtage, nebst einer Inhaltsangabe des diese erläuternden Ministerial-Rescripts vom 25. Sept. 1832.

2706. *Polizei-Verordnungen* für die Stadt u. den Regierungs-Bezirk Köln. Gesammelt von F. *Schirmer*, k. Friedensrichter. Köln, 1834. Du Mont-Schauberg. VI. u. 264 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eine zweckmäfsige, vollständige Zusammenstellung. (Rh. Pr. Bl.)

2707. *Gesetzbuch Napoleon's* oder das in den Kön. Preufs. Rheinprovinzen geltende bürgerliche Recht. Uebersetzt von dem Justizrath P. F. *Cramer*. 2te, nach dem neuesten offiziellen Texte verbesserte, u. mit d. Inhalts-Verzeichnisse u. e. vollständ. alphabet. Register vermehrte Aufl. Crefeld, Schüller. 1834. gr. 8. 1 Thlr.

2708. Sammlung von Gesetzen und Verordnungen über das evangelisch-protestantische Kirchen-, Schul-, Ehe- und Armenwesen im Grofsherzogthume Baden von 1806 bis 1835. Ein Handbuch für die evangel. Geistlichen des Grofsherzogthums. Herausgeg. von Jakob Heinr. *Rieger*, ev. Pfarrer zu Willstätt. Erster u. zweiter Theil. Offenburg, (Braun.) 1834. XVI. u. 358. X. u. 429 S. gr. 8. 3⅔ Thlr. — Es wird noch ein dritter Theil erscheinen.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2709. *Ueber Domainen und deren Verwaltung mit besonderer Rücksicht auf die Preufsische Domainen-Verfassung*. Von einem schlesischen Landwirthe. Breslau, W. G. Korn. 1835. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Angeregt durch Bülau's populäre Schrift: „der Staat und der Landbau", werden dort vom allgemeinen Standpunkte behandelte Fragen aus dem Gesichtspunkte der Preufsischen Domainen-Verwaltung betrachtet, nämlich die verschiedenen Benutzungs-Arten der Domänen, die verschiedenen Arten der Bewirthschaftung u. die Domainen-Veräufserung. In der bescheidensten Form eines Gutachtens bekennt der Verf. im Allgemeinen die Ansicht, dafs in der Domainen-Verwaltung bis jetzt noch zu sehr abgesondertes finanzielles Interesse berücksichtigt werde, während allgemein nationalökonomische Rücksichten in den Vordergrund zu treten verdienten. Um den letztern mehr Anerkennung zu verschaffen, trägt er den Plan einer Umgestal-

tung der Domainen-Verwaltung vor, der sich vorzüglich dahin richtet, den Glauben an die Alleinzweckmäßigkeit des Verpachtungssystemes zu erschüttern, dem er in vielen Beziehungen sogar das System der Selbstbewirthschaftung vorzieht. Wenn aber die Schrift auch hiernach in ihrer Hauptrichtung für ein System streitet, was hundertjährige Erfahrungen, kostbar genug erkauft, zu Grabe getragen haben; so ist doch eine scharfsinnige Auffassung des Pachtsystemes, seiner bis jetzt unvermiedenen Mängel u. ihrer Quellen so wenig zu verkennen, daß dem Verf. der Ruhm zugesprochen werden muß, die alten Fragen in Ansehung der Domainen-Verwaltung in mehreren Beziehungen wahrhaft neu behandelt u. die Schattenseiten der üblichen Benutzungsart, ohne vorurtheilsvoll deren Lichtseiten zu verkennen, zu sorgsamerer Erwägung aufgedeckt zu haben.

2710. Zur Schlichtung des gerichtl. und außergerichtl. Nachdruckstreits schlägt der Comm. Rath J. C. *Gädicke* in dem Organ des deutschen Buchh. 1835. Nr. 24. Nachdrucks-Recensir-Comités vor.

2711. Man schreibt die Broschüre: Rußland, England, Frankreich und die Türkei (s. Nr. 22. d. J.) dem Lord Ponsonby, vormaligem Botschafter Englands in Brasilien, Brüssel u. Konstantinopel zu.

VII. Naturwissenschaften.

2712. *Miscellanea zootomico-physiologica* auct. Dr. Steph. *Kutorga;* auch unter dem Titel: *Scolopendrae morsitantis anatome* auct. Dr. St. *Kutorga*, univers. Petropol. prof. Cum tab. aeneis IV. Petrop. 1834. 25 S. 4. 11 Rbl. 40 Kop. — Der Verf. benutzte auf einer Reise in die Krym die Gelegenheit, mehrere dort vorkommende größere Myriapoden, namentlich Scolopendra morsitans, Scutigera longipes u. Julus sabulosus, zu zergliedern, um die bis dahin noch immer sehr mangelhaft gewesene Anatomie dieser Thierabtheilung, die schon durch das Wenige, das man bis dahin über sie erfahren, bei den Naturforschern ein nicht geringes Interesse erregt hatte, aufzuhellen. In der oben genannten Schrift ist für's erste nur die Skolopender abgehandelt worden; über die beiden andern Myriapoden dürfen wir nach kurzer Zeit das Nähere erwarten. — Der Verf. hat seinen Gegenstand mit Sorgfalt untersucht, u. in der Beschrbg. keinen wesentlichen Theil desselben unbeachtet gelassen. Die Abbild. sind sauber u. deutlich. (Dorp. Jahrb.)

2713. *Essai d'une théorie générale comprenant l'Ensemble des apparences visuelles qui succèdent à la contemplation des objets colorés;* et de celles qui accompagnent cette contemplation: c'est à dire la persistance des impressions de la rétine, les couleurs accidentelles, l'irradiation, les effets de la juxtaposition des couleurs, les ombres colorées etc. par J. *Plateau*, correspondant de l'acad. roy. des Sc. de Bruxelles. Bruxelles, 1834. 68 S. gr. 4. Mit 1 Kupfertafel. — Die neue Theorie ist, kurz ausgedrückt, folgende: die durch gefärbte Lichtstrahlen gereizte Retina leistet diesem Eindrucke zunehmenden Widerstand, und kehrt nach plötzlichem Aufhören von jenem in ihren normalen Zustand durch eine oscillatorische Bewegung zurück, deren Stärke der Dauer des gehabten Eindrucks proportional ist. In Folge dieser Oscillation geht der Eindruck vom positiven zum negativen Zustande über, u. fährt dann fort, mit abnehmender Stärke mehr oder weniger regelmäßig zu oscilliren, entweder indem die Bilder abwechselnd wiederkehren, oder vom Positiven zum Negativen übergehen. Der Zwischenraum vom Aufhören des Eindrucks bis zum Anfange des negativen Zustandes bestimmt das, was wir die Dauer des Lichteindrucks nennen, die negativen Phasen des Eindruckes aber bedingen das Phänomen der accidentellen Farben. (Heidelb. Jahrb. 1835. Mai.)

2714. Descrizione di due nuove pili termoelettriche e loro uso nelle ricerche calorifiche. Del Cav. Prof. A. *Nobili*. Firenze li 24. Settembre 1834. 20 S. 8. — Vergl. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai.

2715. Commentatio de emendanda formula, per quam calores corporum specifici ex experimentis methodo mixtionis institutis computantur. Auct. Fr. E. *Neumann*. Reg. 1834. 26 S. 4. — Vergl. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai.

2716. *Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis* oder Anleitung zur sachgemäßen Ausführung der in den pharmaceut. Laboratorien vorkommenden chemischen Arbeiten, richtigen Würdigung der dabei stattfindenden Vorgänge, u. zweckmäßigen Prüfung der officinellen chemischen Präparate, mit Benutzung der neuesten Erfahrungen im Felde der pharmaceut. Chemie entworfen von Ad. *Duflos*. Mit 1 Steint. u. 1 Tabelle. Breslau, Max u. Co. 1835. 40 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr.

2717. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 8. enth. Ueber das Verhalten einiger Mischungen von Erden und anderen Basen im Feuer, besonders über die künstliche Darstellung einiger Silicate u. Aluminate, von Berthier. — Ueber die Zusammensetzung der hessischen Schmelztiegel u. das Vorkommen von Titansäure in denselben von Brett u. Golding Bird. — Mittheilungen vermischten Inhalts. (Aurin. — Orcin u. Indigfarbstoff.)

2718. Gemeinfaßliche Darstellung einiger der wichtigsten u. anziehendsten Gegenstände aus der Naturlehre, welche einer Veranschaulichung bedürfen. Zunächst als Zugabe zu Melos, Desaga, Kries und andern Naturlehren, welche erläuternder Abbildungen entbehren. Nebst 8 Figurent. Rudolstadt, Hofbuchh. 1835. 3¼ Bog. 8. ¼ Thlr.

2719. Lamento! Keine neue Welt! Eine unparthefische Beleuchtung der Schrift: „Victoria! Eine neue Welt!"; welche auf eine totale Temperatur-Veränderung des Erdballs hindeutet. Abgefaßt von J. C. G. *Hampel*, Lehrer der Mathematik. Breslau, 1835. Pelz. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

2720. Verzeichniß einer Sammlung ausgebalgter, ausgezeichnet schöner u. seltner *brasilianischer Vögel u. Säugethiere*, welche Freitag den 4. Septbr. d. J., durch den Auct.-Comm. Rauch, Schützenstr. Nr. 10, in Berlin versteigert werden sollen. Berlin, 1835. ½ Bog. 8. — Ein Vorwort des Geh. Rth. Lichtenstein lobt die vortreffliche Bearbeitung u. sorgfältige Erhaltung der Farben der Thiere. Die meisten Seltenheiten sind in der Gattung der Falken; die schönsten Exemplare unter den Kolibris; von den Vierfüßern sind die Faulthiere das Beste. Ein Anhang giebt ein Verzeichniß nordamerican. Vögel.

VIII. Physiologie und Medicin.

2721. *Beiträge zur ärztlichen Behandlung mittelst des mineralischen Magnetismus.* Von Dr. M. E. v. *Bulmerincq*. Mit einer Vorrede vom Prof. Dr. Heinr. Steffens. Berlin, Hirschwald. 1835. 5 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Enthält mehrere eigene Beobachtungen und einen undurchdringlichen Nebel von Theorieen u. durch nichts erwiesener Hypothesen, z. B. „Stehen die electromagnetischen Kräfte im menschlichen Körper in normalem Verhältniß unter einander, so ist der Mensch gesund. Treten aber diejenigen Aberrationen auf, die sich vorzugsweise im Nervensystem, besonders mit anfänglich seltener vereinzelter, sondern (?) mehr allgemeiner Störung in den einzelnen Organen u. Functionen des Körpers aussprechen — schlecht weg Nervenkrankheiten genannt — so entsteht die Aufgabe, den nicht im Gleichgewicht sich befindenden Magnetismus des menschlichen Körpers in Gleichgewicht zu bringen, und Krankheit in Gesundheit umzuwandeln"

u. dgl. Redensarten mehr. Die Vorrede von Steffens ist unbedeutend.

2722. Bei J. Wenedikt in Wien ist so eben erschienen: Die Wasserheilkunde, oder pharmakologisch-therapeutische Darstellung des gemeinen kalten u. erwärmten Wassers, und der sämmtlichen Mineralwässer; mit besonderer Berücksichtigung der Karlsbader Thermalquellen. Von Dr. Eduard *Hlawaczek*, ausübendem Arzte in Karlsbad. Mit 2 Tabellen. 1835. 8. 1 Thlr.

2723. Des Magnetiseurs K. F. *Meifsner's* Heilvermögen gegen gichtische u. rheumatische Krankheiten, zur Belehrung des Publicums dargestellt u. Leidenden u. Kranken empfohlen, so wie durch Anmerkungen: Ueber die Heilkraft des Lebensmagnetismus überhaupt bestätigt von Dr. K. F. *Lutheritz*. Mit Meifsner's Porträt. Meifsen, Gödsche. 1835. II. u. 64 S. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

2724. *Katechismus der Hebammenkunst*, als Anhang zur zweiten Ausgabe seines Lehrbuches der Geburtshülfe für Hebammen, von Dr. Franz Karl *Nägele*. Für Lehrende und Lernende. Heidelberg, 1834. Mohr. 8½ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Wir glauben, der Verf. hat sich durch Abfassung dieses Fragebuchs ein wesentliches Verdienst um die Methode des Hebammenunterrichts erworben. Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 84.

2725. *Die den Grenzen der Steyermark nahen Heilwasser* in Ungarn, Kroatien u. Illyrien. Physikalisch-medicinische Beschreibung der Sauerbrunnen zu Tatzmannsdorf und Sulz, der schwefelhaltigen Bäder bei Warasdin und Krapina, u. der Thermen bei Stubitza, Tschatesch u. Neustadtl. Aerzten u. Heilungsuchenden gewidmet von Dr. Mathias *Macher*, k. k. Physicus. Grätz, Ferstl. 1834. 64 S. 8. — Nicht unbedeutend. Rec. in: Salzb. med. Ztg. 1835. Nr. 40.

2726. Medicinische Annalen. Heidelberg. (s. Nr. 1819.) Bd. I. Heft 2. enth. Ueber die Ruhrepidemie in Elslingen im Spätsommer u. Herbst 1834; von Dr. Rampold. — Ueber den Charakter u. die Behandlung der in den Wintermonaten $18\frac{34}{35}$ zu Bamberg vorgekommenen Fieberkrankheiten; von Dr. Schauer. — Ueber die Diagnose des Abdominaltyphus vom gastrisch-nervösen Fieber; von Dr. Cramer. — Einiges über die Behandlung der Berliner Abdominaltyphus-Epidemie; von Dems. — Merkwürd. Sectionsbefund in dem Leichnam einer Selbstmörderin; von Dr. Hauff. — Ueber den Varix aneurysmaticus nebst einem hierher gehörigen Fall; von Dr. Seeger. — Chirurg. Beobachtungen, von Dr. Pauli. — Entzündung und Vereiterung der Augenlider beider Seiten in einem selten vorkommenden Grade, und Zerstörung des einen Augapfels; von Dr. Droste.

2727. *Medicin. Dissertationen der Universität Dorpat*, 1834: De haemorrhagiis in genere. Auct. F. A. Gebhard. 46 S. 8. — Nonnulla de taeniis, inprimis de Bothrio-Cephalo lato, ejusque expellendi methodo peculiari. Auct. Sam. P. Lieven. 60 S. 8. — De terroris effectu in organismum humanum. Auct. C. Normann. 39 S. 8. — De incendii excitandi cupiditate amis, quibus pubertas evolvitur, observata. Auct. Alex. de Rennenkampff. 47 S. 8. — De irritamentorum cuti applicatorum agendi ratione. Auct. J. G. ab Husen. 39 S. 8. — De liquoris amnii natura, origine atque utilitate, quam fetui praestat. Auct. Jul. de Boehlendorff. 64 S. 8. — De Metrorrhagia gravidarum. Auct. L. Stähmer. 80 S. 8.

2728. (Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung (s. Nr. 31.) 1835. Nr. 27-29. 37. 38. enth. Rec. von The American Journal of the med. Science Nr. 19—22. — Nr. 30. 31. Rec. von Rau's Grundl. einer Pathogenie. — Nr. 31. 32. Rec. von Spec. Nosologie u. Therapie, herausgeg. von Reinhard Bd. 1. — Nr. 33—35. 41—43. u. Beil. Rec. von Trommsdorff's n. Journal der Pharmacie 1827-1834. — Nr. 36. Rec. von Raimann's Principia Pathologiae T. 1.; von Gebel üb. Theorie u. Praxis. — Nr. 38. Rec. von Zangerl üb. d. Convulsionen im kindl. Alter. — Nr. 39. 40. Rec. von J. Müller's Handbch der Physiologie I. 1. — Nr. 39—43. u. Beil. 44—46. Med. Dissertationen u. Chronik der Univers. Würzburg 1834. — Nr. 41. Rec. von Dietz's Ausg. der Scholien zum Hippokrates.

IX. Geographie.

2729. *Abulfedae tabulae quaedam geographicae.* Nunc primum arabice edidit, latine vertit, notis illustravit H. Ferdd. *Wüstenfeld*, ph. Doct. Accedunt excerpta ex Jâcuto, Ibn Schohba, Ibn Challikân, Abu Zakarja Nawita et Ibn el-Athir, et dissertatio de scriptoribus et libris, quos Abulfeda in geographia laudat. Gotting., 1835. Deuerlich. VIII. 104 arab. u. 124 lat. S. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Enthält den arab. Text von Taf. 8. Irac, 9. Chuzistan, u. 18. Armenien, Arran und Aderbidschan. Der Abdruck ist nach einer zwar deutlichen aber auch sehr fehlerhaften Abschrift geschehen, welche J. D. Michaelis 1771 in Paris besorgt hat; doch hofft der Herausg. den Text ziemlich correct hergestellt zu haben, wobei ihm die Reiske'sche lat. Version (in Büsching's Magaz.) trefflich zu Statten kam, welche sowohl bei dem Arabischen, als auch bei der neuen lat. Uebersetzung zum Grunde gelegt ist. Auf die richtige Bestimmung der Längen- und Breiten-Grade konnte indefs keine besondere Sorgfalt verwandt werden, da diese von Reiske ausgelassen sind u. dabei die Vergleichung mehrerer Handschriften nöthig ist, indem die arab. Buchstaben, als Zahlen gebraucht, nur zu leicht verwechselt werden. — An die drei Tafeln schliefsen sich die zu denselben gehörenden Abschnitte aus der Vorrede über die Meere, Seen u. Flüsse, arab. u. latein., nach Jouy's lithogr. Abschrift des Pariser Codex. — Da Abulfeda in seiner Geographie die Werke seiner Vorgänger vielfach benutzt u. oft wörtlich abgeschrieben hat, so schien es der Mühe werth, aus einigen derselben die betreffenden Stellen zur Vergleichung beizufügen. (Anz. des Herausg. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 77.)

2730. *Panorama von München.* Von August *Lewald*. 2 Theile. Stuttgart, 1835. Hallberger. 39 Bog. 8. 3½ Thlr. — Seitdem München eine besondere Wichtigkeit durch das in den letzten Decennien daselbst erweckte Kunstleben erhalten hat u. mehr als sonst die Aufmerksamkeit der Reisenden auf sich zieht, ist durch eine Fluth von Schriften, welche, meist von Einheimischen herrührend, die dortigen Herrlichkeiten zu ihrem Gegenstande haben, das Urtheil über dieselben noch keinesweges festgestellt. Denn wie diese Schriften im Allgemeinen den Charakter haben, dafs sie, das bereits Entstandene u. im Werke Begriffene besinnungslos anstaunend, in die allgemeinsten Lobeserhebungen ausbrechen, so ist durch solche Uebertreibungen der Sache im Auslande mehr geschadet als genützt worden, und ein Urtheil aus München, über Gegenstände heimischer Kunst, erregt bei jedem Unbefangenen einen vorläufigen Zweifel. Um so wohlthuender werden wir durch vorliegendes Panorama berührt, das keineswegs nur das Kunstleben allein berücksichtigt, sondern ein lebendiges, mit Sicherheit entworfenes u. mit Wärme ausgeführtes Gemälde der Münchner Zustände überhaupt giebt. Die Persönlichkeiten, die diese Zustände erklären können; das Volksleben, das immer mehr zu verschwinden droht; das gesellige, das Künstlerleben, das literarische Treiben, alles wird mit Unparteilichkeit, ohne Leidenschaftlichkeit im Lobe wie im Tadel, an uns vorübergeführt. Das gesellige Leben u. das literarische Treiben kommen am schlimmsten dabei weg; doch wird man das Urtheil über die Formen des erstern nicht ungerecht, und die Verachtung, die dem letztern widerfahren ist, nur verdient finden. Bei der Schilderung des Kunstlebens ist die Bedeutung scharf ins Auge gefafst, welche die neugeschaffenen Kunstwerke für unsere Zeit haben, welchen Einfluss sie auf Kunst und Künstler üben, welchen Rang ihnen die Nachwelt

einräumen wird. Und so empfehlen wir diese getreue Schilderung des Schauplatzes, von wo die neue Kunst u. das neue Griechenthum ihren Anfang nehmen sollen, allen denen, die unparteiisch u. ohne Schmeichelei darauf hinblicken.

2731. Handelsstatistik (nach französ. Quellen): Türkei, Trapezunt, in: das Ausland 1835. Nr. 191.; Südamerica, Republik des Ecuador, in: Allgem. Ztg. 1835, Aufserordentliche Beil. Nr. 283. 284.; Chili, Ebend. Nr. 285. — Tiflis, in: das Ausland 1835. Nr. 210—212.

2732. F. Perthes in Hamburg ladet zur Subscription ein auf: *Carsten Niebuhr's Reisebeschreibung nach Arabien u. andern umliegenden Ländern.* Dritter Band. Herausgeg. von Kammerrath Gloyer und Prof. J. Olshausen. 60 Bog. 4. nebst 12 bis 16 Abbild. Subscr. Pr. 5 Thlr. — Der Druck wird beginnen sobald sich zur Deckung von $\frac{3}{4}$ der Kosten 300 Subscribenten gefunden haben. Im Interesse der Wissenschaft ist zu wünschen, dafs sich diese Zahl recht bald finde, damit die schon mehrmals beabsichtigte, und immer wieder unterbliebene Herausgabe dieses letzten Bandes von Niebuhrs werthvollem Werke endlich zur Ausführung kommen könne. — Ausführliche Anzeigen über den Inhalt etc. sind in den Buchhandlungen unentgeldlich zu haben.

X. Mathematik.

2733. In russ. Sprache erschien: Anfangsgründe der descriptiven Geometrie von J. A. *Sewastianow*, Obrist etc. Zweite, verb. u. ergänzte Ausg. mit 14 Kupfert. St. Petersburg, 1834. 4. 12 Rbl. — Anwendung der descriptiven Geometrie J. A. Sewastianow's auf die Luftperspective, Kartenprojection u. Gnomonik. St. Petersburg, 1834. 4. mit Kupfrt. 12 Rbl.

2734. Journal für Mathematik, von Crelle. (s. Nr. 138.) 14ter Bd. 3tes Heft enth. Integralia ellíptica tertiae speciei reducendi methodus simplicior, quae simul ad ipsorum applicationem facillimam et computum numericum expeditum perducit. Sectionum conico-sphaericarum quadratura et rectificatio. Auct. Dr. Chr. Gudermann (Cont. dissert. 14. tom. XIV. lib. 2.). — Ueber das Rationalmachen algebraischer Gleichungen. Von Prof. Dr. Förstemann. — Summenrechnung der durch einfache Functionen erzeugten Reihen. Vom Prof. Oettinger. (Fts.) — De compositione numerorum e cubis integris positivis. Auct. Zornow.

2735. Lehrbuch der Arithmetik u. Waldwerthberechnung nebst Maafs-, Gewichts-, Münz-, Zins- und Waldwerthberechnungstafeln, zum Gebrauche bei öffentl. Vorlesungen und zum Selbststudium für Forstmänner, Kameralisten etc. herausgeg. von Edmund Franz v. *Gehren*, Förster und Lehrer. Kassel, Luckhardt. 1835. 35½ Bog. gr. 8. 3 Thlr.

2736. De distantiis, quae inter stellam et lunae marginem vel inter margines solis et lunae observatae sunt, propter formam horum astrorum refractione mutatam corrigendis. Diss. astron., auct. C. Ed. *Senff*. Dorpati Livon., 1834. 18 S. 4. — Habilitations-Schrift.

2737. Nachricht über den Kometen von Halley u. seine Zurückkunft im J. 1835. Nach einer von M. A. *Bouvard* berechneten Ephemeride durch G. von *Pontécoulant*. Aus dem Französ. übersetzt von *Evander*. Mit 1 Sternkarte. Heidelberg, Groos. 1835. 6 Bog. gr. 12. ¼ Thlr.

XI. Kriegswissenschaften.

2738. *Die Artillerie für Officiere aller Waffen*, in systematischer, taktischer u. technischer Beziehung, dargestellt von L. v. *Breithaupt*. III. Theil. Technologie der Artillerie. Erste Abtheilung. Die Verfertigung, Uebernahme u. Aufbewahrung der Geschützröhren, der Eisenmunition, der Laffetten u. Wagen, mit 1 Steintafel. Stuttgart, Sonnewald. 1834. 14 Bog. gr. 8.

2739. In russ. Sprache erschien: Einleitende Vorlesung zur höhern Taktik, gehalten von Nikol. *Nawrozkij*, enthaltend die Einleitung in die Theorie der Kriegskunst, die Wichtigkeit der Erlernung derselben u. eine allgem. Uebersicht der Militärwissenschaften. Moskau, 1834. 31 S. 8.

2740. Le Spectateur militaire. (s. Nr. 385.) 111e livr. enth. Relation du combat de M'Bilor et des événements qui l'ont précédé et suivi, par M. A. Vène. — De la défense et des attaques, par M. Guingret. — Discours sur la science militaire, par M. Blanch. — De la création de corps indigènes en Afrique, par M. Gaillard. — Rec. vom Mémorial de l'officier du génie Nr. 12. — De l'Escadron compagnie, par M. de Schauenburg.

2741. Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges. (s. Nr. 387.) 1835. 5s Heft enth. die Oldenburgisch-Hanseatische Brigade. — Die Organisation u. das Material der Norwegischen Artillerie; von Du Vignau. — Der Feldzug nach Moskau im J. 1812, des K. Preufs. kombinirten Husaren-Regiments Nr. 2. Vom Major v. Kalckreuth.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2742. Von J. C. *Schedel's* vollständ., allgem. Waaren-Lexikon, 5te ganz umgearbeitete und verbesserte Auflage, in Verbindung mit Mehreren herausgeg. von Otto Linné Erdmann, ist so eben die 8te Lieferung (der Schluss) in der Hinrichsschen Buchh. in Leipzig erschienen. Das vollständige Werk kostet jetzt 5⅓ Thlr.

2743. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Zweites Juniheft enth. Hick's u. A. Verbess. an den Metallliederungen der Kolben für Dampfmaschinen etc. — Walker's Verbess. an der Fütterung oder Vorladung für Feuergewehre. — Bericht über Doméný's Verbess. an den Harfen. — Longfield's Verbess. an den Schlössern. — Wright's Verbess. im Spinnen u. Drehen von Baumwolle etc. — Hirt's Verbess. an den Maschinen zum Zurichten u. Appretiren wollener Fabricate. — Gibbs' Verbess. im Zurichten von Hanf zur Papierfabrication etc. — Clark's etc. Verbess. an den Maschinen zur Fabrication von Ziegeln etc. — Gardner's Verbess. an den Maschinen zum Zerschneiden von Rüben etc. — Bericht üb. den Concurs über Runkelrübenzuckerfabriken in Verbindung mit landwirthschaftlichen Unternehmungen. — Bemerkk. üb. das Probiren der Silberbarren auf nassem Wege; von Gay-Lussac. — Ueb. d. Fabrication des rothen Saffians. — Anleit. zur Untersuchung des käufl. Essigs; von A. Chevallier. — Ueber Firnifsbereitung. (Schluss.) — Ueb. die Benutzung des Kaffeesatzes zur Bereitung eines braunen Lacks, von Fr. A. Seybert. — Ablaufwässer einer Stärkmehlfabrik als Dünger.

2744. Kunst- u. Gewerbe-Blatt des polytechn. Vereins für das Königreich Bayern. (s. Nr. 1377.) 1835. April enth. Die Tuchfabrication in Frankreich nach ihrem gegenwärt. Zustande. — Ueber die engl. Steinkohlenmaafse. — Mai enth. Vorschlag zu einer Sägemühle. — Juni enth. Ueber Wolle u. Wollenfabrication in Bayern; von Zierl.

2745. In St. Petersburg (Riga bei Deubner und bei Frantzen) ist 1834 erschienen: *L'Art de transférer ou de réprimer des lithographies*, des gravures en noir et coloriées, de toute dimension sur le bois, l'or, l'argent, la nacre, le verre, le porcelaine, la pierre etc. et de donner à l'ouvrage un vernis inaltérable, suivi de remarques sur tous les procédés qui y ont rapport, ainsi que sur d'autres travaux du même genre, par A. M. 12. 10 Rbl. B. A.

2746. *Ueber die Anlegung u. Ausführung aller Arten*

von Eisenbahnen nach den Grundsätzen der Mechanik u. den Ergebnissen der Erfahrungen, welche etc., nebst ausführlichen Kostenberechnungen. Nach dem Französ. des Hrn. Ed. *Biot*, mit Benutzung der besten und neuesten einschlägigen engl., franz. und deutschen Literatur. Herausgeg. von Dr. Chr. H. *Schmidt*. Mit 7 lithogr. Tafeln. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. 19½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Das hier angezeigte Buch, welches den 76ten Band des neuen Schauplatzes der Künste und Handwerke ausmacht, hat zum Zwecke: 1. Kapitalisten, welche ihre Kapitale in Eisenbahn-Unternehmungen anlegen wollen, die Vortheile u. Nachtheile zu erörtern, die mit diesem Communicationsmittel verbunden sind, und 2. Strafsenbaumeistern einen richtigen Begriff vom gegenwärtigen Zustande der Kunst, Eisenbahnen anzulegen, zu verschaffen. Der erste Zweck wird durch das Werkchen, welches das Bekannteste über den gedachten Gegenstand in gedrängter Kürze zusammenstellt, besser als der zweite erreicht werden, da Techniker, welche Eisenbahnen anlegen wollen, eine gründlichere Kenntnifs aus wissenschaftlicheren Werken sich zu verschaffen haben.

2747. Hydraulia; an historical and descriptive Account of the Water Works of London, and the Contrivances for Supplying other great Cities, in different Ages and Countries. By William *Matthews*. London, Simpkin, Marshal and Co. 1835.

2748. Ueber (gegen) den Verein z. Beförd. d. Gewerbfl. in Preufsen, in: Rhein. Westphäl. Anzeiger 1835. Nr. 54.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2749. *Verhandlungen u. Schriften der ökonomischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.* Eine Fortsetzung der Schlesischen landwirthsch. Zeitschrift, herausgeg. durch Dr. *Weber*. Erster Band 1s Heft. Breslau, Schulz u. Co. 1835. 8. (6 Hefte 2 Thlr.) Enth. Einige Bemerkungen über den Ertrag u. Werth der Kartoffeln, und über Dämpfen ders., von Block. — Zur Geschichte der Wollgewinnung, des Wollhandels, und der Wollpreise im J. 1834, von Weber. — Einige Worte über die Anwendung des gemahlenen Gypses als Düngermittel, von Block. — Berichterstattung über die Ergebnisse vollzogener Anbauungsversuche einiger in- u. ausländ. Vegetabilien, von v. Kottwitz. — Ueb. die Fütterung des Rindviehes, bes. der Kühe, namentlich in Goschütz, von Michler. — Oekonom. Miscellen. — Landwirthsch. Chronik. — Rec. von Behlen Jagdwissenschaft, Wagner Standpunct der Merino-Schafzucht, Cranz Beitr. z. K. von Pommern, u. Krause Runkelnzuckerfabrication.

2750. *Centralblatt für Landwirthschaft und verwandte Gewerbe.* Herausgeg. von Dr. Vict. Jacobi, Privatdocenten in Leipzig. Leipzig, Breitkopf und Härtel. gr. 8. — Erscheint seit April d. J. in wöchentlichen Lieferungen von 1 Bogen. Zweck des Blatts ist: aus der Landwirthschaft u. den mit ihr verwandten Gewerben alle neuen Erforschungen, Erfahrungen, Entdeckungen u. Erfindungen dem landwirthsch. Publicum möglichst schnell und vollständig mitzutheilen. Zu dem Ende wird dasjenige, was die zahlreiche in- u. ausländische Journal- und Bücher-Literatur sowohl an praktisch Brauchbarem als wissenschaftlich Interessantem darbietet, in das Blatt aufgenommen werden. Der Jahrg. kostet 3½ Thlr.

2751. *Bemerkungen auf einer Forstreise durch Böhmen und Sachsen*, unter besonderer Berücksichtigung des Verbandes der Forstwirthschaft mit der Landwirthschaft. Von Joseph *Sintzel*, k. bayr. Revierförster. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 1835. 10 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Von der grofsen Menge kleiner Abhandlungen über Verbindung der Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft, die uns gegenwärtig der Süden Deutschlands spendet, ist die vorliegende eine der besten, u. sehr beachtenswerth. Die Nachrichten über die, vom Verf. auf seiner Reise berührten Böhmischen u. Sächsischen Forste und deren Bewirthschaftung sind reichhaltig und gut zusammengestellt. Aufser dem allgemeinen Werth für die Statistik deutscher Forste besitzt das Werk einen besonderen für junge, reisende Forstleute, die es auf diejenigen Gegenstände aufmerksam machen wird, welche bei Besichtigung fremder Wälder u. Wirthschaften zu berücksichtigen sind. Ueber einzelne Ansichten wollen wir nicht rechten; sie mögen den Waldverhältnissen des südlichen Deutschlands mehr entsprechen als denen der nördlichen Staaten.

2752. Bemerkungen zu Hartigs Schrift üb. d. Anbau der Holzarten, in: Rhein. Westphäl. Anzeiger 1835. Nr. 52.

XV. Schöne Literatur.

2753. Черная Женщина, d. i. *die schwarze Frau.* Roman von Nikolaus *Gretsch*. 4 Theile. St. Petersburg, 1834. 192, 208, 212 u. 272 S. 8. 15 Rbl. — Der Roman beginnt im J. 1796 in Petersburg, spielt eine Zeitlang in Oberitalien, u. schliefst 1817. Er zeichnet sich nicht durch seine romantischen Begebenheiten aus; die Ereignisse erheben sich kaum über das Gewöhnliche. Der Dialog ist nicht immer fliefsend, und die lyr. Momente oft zu prosaisch gehalten. Der Verf. hat alle Kraft seines Talents aber da entwickelt, wo er ein Sittengemälde der Zeit, einzelner Familien, einzelner Individuen geben wollte. Die ganze Fülle seiner satirischen Laune ergofs sich auf einige Nichtswürdige, sowohl hohen als niedern Ranges, im Civil- u. Militärdienste, u. wer solche Menschen in verschiedenen Verhältnissen des Lebens kennen gelernt, der wird die ganze Fülle dieses charaktervollen Romans zu schätzen wissen, in dem keine überflüssige Reflexionen die Theilnahme des Lesers stören. Alles ist Wahrheit, der Natur abgelauscht. (Dorpater Jahrb. 1834. Nr. 11.)

2754. Stimmen aus der Vorzeit; in Erzählung, Sage u. Dichtung. Mitgetheilt von Anton *Calominus*. Erster Theil. Hanau, König. 1835. 14 Bog. 8. 1 Thlr.

2755. *Trois nouvelles piémontaises.* Par Silvio Pellico, le comte de *** et M. de ***. Paris, Ladvocat. 1835. 10½ Bog. gr. 8. 6 Fr. — Die Novelle von Silvio Pellico ist ein Gedicht Eugildes, das in französische Prosa übersetzt ist; u. dadurch den gröfsten Theil des Anziehenden, welches es im Original haben mag, verloren hat. Der Stoff ist aus der Geschichte der Kreuzzüge. — Die zweite Novelle heifst Imalda, ist vom Verfasser der „Erzählungen eines Schulmeisters" u. aus dem Italienischen übersetzt. — Die letzte Novelle ist ohne Zweifel auch die beste. Sie hat den Titel: Soeur Marguerite, u. Hrn. Barante (s. Nr. 2693) zum Verfasser. Es ist eine Geschichte aus einem Irrenhause, einfach u. rührend erzählt. (Bull. litt.)

2756. *Tasso.* Ein dramatisches Gedicht in 4 Abtheil. von Andreas *Brummer*. Mannheim, Hoff. 1834. 5⅛ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Der Verf. zeigt Talent, die Sprache wird von ihm mit Gewandtheit gehandhabt, jedoch ermüden die Kreuzreime sehr, u. verleiten zu grofsen Umschweifen. Eine grofse Liebe für Goethe scheint den Dichter zu dieser Arbeit begeistert zu haben, seine Kraft reicht indefs nicht aus, sich jener vollendeten Dichtung würdig anzuschliefsen. Sein Schauspiel ist kein Schlufs zu dem Goetheschen Tasso, u. läfst daher ganz unbefriedigt. Wir wollen hoffen, ihn auf einer andern Bahn selbstständiger und freier wieder zu finden. (Lewald's Europa. Bd. I. Lief. 2.)

2757. Reinecke Fuchs ist nach Goethe's hochdeutscher Uebertragung von J. R. zu Moskau 1834 (VI. u. 244 S. 8. 6 Rbl.) in's Russische übersetzt worden.

2758. In Moskau ist 1834 der erste Theil (IX. u. 178 S. 8. 3 Rbl.) einer Sammlung *Ukrainischer Volkslieder*

(Украинскія народныя пѣсни), herausgeg. von Michael *Maximowitsch*, erschienen.

2759. Unter den Erscheinungen der *finnischen* Literatur des J. 1834 verdienen bemerkt zu werden: 1. Eine finnische Uebersetzung des Anakreon und der Sappho, mit dem Titel: Lauluja Anakreonilta, yunä myös Laulu Sapfolta von Erich Alex. Ingman. Helsingfors, XIII. u. 50 S. 12.; 2. das erste finnische Trauerspiel, eine Nachahmung von Shakespeare's Macbeth, localisirt für Finnland, von Fr. Lagerwall, mit dem Titel: Runulinna, Murhe Kuwaus. 8. (Dorp. Jahrb.)

2760. Uebersicht der neuesten Erscheinungen der deutschen poet. Literatur 3r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 209—212. — Sternberg, Wiese, Laube u. Mundt, oder Fortschritte unsrer Zeit, von A. Rebenstein: in: der Freimüthige 1835. Nr. 135. 136.

2761. *Beiträge zur Geschichte der Ausbildung der Baukunst*, von Dr. C. L. *Stieglitz* dem Aeltern. Nebst erläuternden Beilagen u. 25 Steindrücken. Leipzig, 1834. Schaarschmidt. 2 Theile. gr. 8. 4 Thlr. — Der noch im hohen Alter unermüdet thätige Verf. giebt hier ein Supplement zu seiner Geschichte der Baukunst vom J. 1827. Der weltgeschichtl. Ueberblick, welchen jenes Werk in gedrängter Zusammenstellung liefert, ist hier erweitert durch die neuen Entdeckungen u. Untersuchungen, welche Reisende u. Gelehrte seitdem angestellt haben. Einzelne Gegenstände sind in ausführlichen Abhandlungen als Beilagen behandelt. Den Verf. bleibt auch hier seinem System getreu, die bekannten Hypothesen über die Wanderungen der Völker als ausgemacht anzunehmen, u. giebt hierauf einen kurzen Ueberblick der Baukunst bei den Indiern, Medern u. Babyloniern, Persern, Aegyptern und Etruskern. Der israelit. Tempelbau findet dagegen eine ausführliche Würdigung mit Rücksicht auf die neueren Schriften von Meyer, Grüneisen u. Züllich. Der folgende Abschnitt handelt von der griechischen Baukunst, und von der römischen in kurzer Uebersicht. Die Beilagen des ersten Bandes enthalten eine Abhandlung über die Musen, eine schon früher gedruckte über die Form der ältesten griech. Münzen u. Aufsätze über das Theater der Alten, über die Arabeske, u. über Gegenstände der Architektur auf Münzen. — Im zweiten Bande folgt die neuere Baukunst, auch mit Rücksicht auf aussereuropäische Bauten, nämlich die der Araber und Indier. Bei dem s. g. byzantinischen oder Rundbogenstyl hält sich der Verf. nicht lange auf; desto ausführlicher dagegen behandelt er den spitzbogigen, wobei er die Ansicht aufstellt, dafs nicht das gleichseitige Dreieck, sondern die Widerstandslinie der Grund der Konstruktion des Spitzbogens sey. Bei diesem Abschnitt finden sich mehrere schätzbare Beilagen über Doppelkapellen, und über die Bauvereine. — Der letzte Abschnitt handelt ohngefähr in derselben Weise, wie die frühere Gesch. der Baukunst, von der neuern Architektur, wobei einige Artikel der Berichtigung bedürfen. Mit Ausführlichkeit wird der neuesten Architektur gedacht, wobei der Verf. mit Umsicht die Befolgung verschiedener Style, hauptsächlich des griech., des rundbogigen und spitzbogigen Styls, als unausweichlich annimmt. (Rec. in: Schorn's Kunstblatt. 1835. Nr. 52.

2762. Baron *Reiffenberg* in Brüssel wird das Leben Rubens nach einem von dessen Neffen Philipp geschriebenen Manuscripte herausgeben. In diesem Manuscripte heifs es, dafs Rubens zu Köln geboren ist.

2763. Das Kölner Musikfest, in: Morgenblatt 1835. Nr. 167—170. — Der Stier des Phalaris, in: W. Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 57. — Kunstausstellung in Karlsruhe 1835, Ebend. Nr. 58. ff.

Miscellen.

2764. *Todesfälle.* Am 22. Novbr. 1834 zu Petersburg der General der Artillerie J. G. Gogel. — Am 21. Decbr. 1834. Ebendaselbst der Oberst W. N. Berg, 54 Jahr alt. — Am 24. Decbr. 1834 zu Roop in Livland der Prediger G. G. Sokolowski, 42 Jahr alt. — Am 10. Jan. 1835 in Petersburg der beständ. Secretär der k. Akademie, wirkl. Staatsrath P. J. Ssokolow, 68 Jahr alt. — Am 29. April 1835 zu Wien der Hof- u. Gerichts-Advocat Dr. Franz Anton Schmid, 69 Jahr alt. — Am 6. Mai zu London der bekannte Arzt Dr. Hooper. — Am 22. Juni zu Cöln der Dr. med. E. W. Nose, 82 Jahr alt. — Am 5. Juli zu Paris der Prof. Guilbert d. Ä. — Am 26. Juli zu Leyden der Professor der Archäologie Reuvens, 41 Jahr alt. — Am 1. August in Grofsstädteln bei Leipzig der Sprachforscher Dr. Adolph Wagner, 60 Jahr alt.

2765. *Beförderungen.* Der Vice-Hofkammer-Procurator u. Regierungsrath Joseph Linden in Wien ist zum Hof- u. Niederösterreich. Kammer-Procurator mit dem Titel eines Hofraths befördert worden. — Der ordentl. Prof. Dr. Gruber zu Halle ist zum Geheimen Hofrath u. der Directorial-Assistent bei dem Berliner Museum Dr. Bolzenthal zum Hofrath ernannt worden. — Der bisher, ausserordentl. Prof. in der jurist. Facultät der Universität zu Bonn Dr. Ed. Böcking ist zum ordentl. Prof. in der gedachten Facultät ernannt worden.

2766. *Ehrenbezeugungen.* Der Archiater Dr. v. Haselberg zu Greifswald hat den Rothen Adlerorden 3ter Classe erhalten. — Die k. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm hat den Prinzen Johann von Sachsen (Uebersetzer des Dante) u. Hrn. Mionnet in Paris zu auswärtigen Ehrenmitgliedern ernannt. — Der königl. Würtemb. Gesandte am k. preufs. Hofe Gen.-Lieut. Graf v. Bismark hat den St. Annen-Orden erster Klasse erhalten. — Die k. französ. Akademie der Inschriften zu Paris hat den Ritter Joseph von Hammer zu Wien zu ihrem auswärtigen Mitgliede erwählt.

2767. *Preisaufgaben.* Bericht über die Preisschriften der Studirenden der Berliner Universität, u. neue Preisaufgaben für dieselben, in: Berliner Zeitungen vom 4. Aug.

2768. *Berichtigungen.* Prof. Röschlaub (s. Nr. 2613.) starb nicht in Ulm, sondern am 7. Juli im Schlosse des Grafen zu Kastel-Dischingen, zu Ober-Dischingen. — Statt Molly (Nr. 2619.) lies Mally.

Neueste Literatur.

2769. *Neu erschienen:* Arrian, ed. Krüger. Vol. I. Berlin, Veit. ⅔ Thlr. — Sacha, die Psalmen. Uebers. u. erläut. Ebend. 1⅓ Thlr. — Gregorii Oratio catech. Gr. et Lat. c. Krabinger. München, Lindauer. 1⅓ Thlr. — Grübel's sämmtl. Werke. 3 Bde. Nürnberg, Campe. 3 Thlr. — v. Knebel's literar. Nachlafs u. Briefwechsel. Herausgeg. von Varnhagen v. Ense u. Th. Mundt. Bd. 1. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 3 Bde. 4½ Thlr. — Luciani Cataplus, etc. ed. Jacobits. Lpzg., Köhler. 1⅓ Thlr. — Nicolai, die Sanitäts-Polizei. Berlin, Nicolai. 3⅓ Thlr. — Steiger, kl. paulin. Briefe. Th. I. Der Brief Pauli an die Kolosser. Erlangen, Heyder. 1⅓ Thlr. — Memoirs of the Life of Sir James Mackintosh. London. 2 Vol. 1 L. 12 sh. — The State and Position of Western Australia, commonly called „The Swan River Settlement," by Capt. F. C. Irwin. London. 4½ sh. — Notes d'un voyage dans le midi de la France. Par Prosper Mérimée. Paris. 7½ Fr. — La Péninsule. Tableau pitt. de l'Espagne et du Portugal. Par Mme. la duchesse d'Abrantès et MM. Alex. de Laborde, Ch. Nodier, le marquis de Custine. T. 1er. Paris. — Schnitzler, la Russie, la Pologne et la Finlande. Tableau statistique etc. Paris. 12 Fr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 34.

(Ausgegeben Berlin den 19. August 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2770. In Mailand ist so eben erschienen: Opere scientifiche italiane e latine di Giamb. *Vico*. Volume 1. delle opere latine illustr. di Gius. Ferrari. 23 Bog. in 8. 1¾ Thlr.

2771. Cours de philosophie positive, par M. Auguste *Comte*. Tome 2e, contenant la philosophie astronomique et la philosophie de la physique. Paris, Bachelier. 1835. 722 S. gr. 8.

2772. Rec. von Heinroth's Gesch. des Mysticismus, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 104. — Rec. von Fichte die Idee der Persönlichkeit, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 114.; von Neubig die philos. Unsterblichkeitslehre, Ebend.; von Groos die geist. Natur des Menschen, Eb. Erg. Bl. Nr. 57.; von Schraub de vita psychica, Ebend.; von Kayser natürl. u. christl. Theologie, Ebend.; von Erdmann's Gesch. d. n. Philos. Bd. 1., Ebend. Nr. 59. — Rec. von Richter die Lehre von den letzten Dingen Bd. 1. u. Fichte die Idee der Persönlichkeit, von H. Schmid, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juni.

II. Theologie.

2773. Η ΚΑΙΝΗ ΔΙΑΘΗΚΗ. *Das Neue Testament griechisch u. deutsch*, zum Handgebrauch für Prediger u. Candidaten des Predigtamts. Der Text nach der Knappschen Recension desselben mit der Lutherischen Uebersetzung nebst Angabe der Sonn- u. Festtags-Pericopen u. der Parallelstellen in den Evangelien nach der Synopsis von De Wette u. Lücke. In sechs Lieferungen. Erste Lieferung. Berlin, 1835. Nauck. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zu der Angabe auf dem Titel wollen wir nur noch hinzusetzen, dafs der Griech. Text und die Uebersetzung auf Einer Seite neben einander gedruckt sind. Die Ausgabe scheint uns für den praktischen Geistlichen recht brauchbar; die Einrichtung ist zweckmäfsig; der Druck im Ganzen correct, nur könnte das Papier weifser u. der Druck an manchen Stellen schärfer seyn.

2774. *Beitrag zur Verständigung über die wahre Geltung unserer kirchlichen Bekenntnifsschriften* etc. von Chr. Heinr. Otto *Girgensohn*, Prediger zu Oppekaln in Livland. Riga u. Dorpat, Frantzen. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — Dieses Schriftchen ist veranlafst durch einen Angriff, welchen der Verf. wegen einer Recension der in Dorpat erscheinenden evangelischen Blätter, von Hrn. Dr. Blumenthal, Prof. der Geburtshülfe in Charkow, hat erfahren müssen. Daher denn auch, wie der Verf. selbst sagt, Vieles hervorgehoben werden mufste, was dem Theologen bekannt ist, was der Laie aber nicht weifs. Es werden nun die eignen Aussprüche der symbolischen Bücher angeführt, welche es sagen, dafs sie nicht Norm des Glaubens, sondern Zeugnisse für ihn sind, und dann gezeigt, dafs auch die bedeutendsten Theologen sie nur als eine Norm des zu Lehrenden in der Kirche gelten lassen, in sofern als von ihren *Grundsätzen* nicht abgegangen werden dürfe, diese Bedeutung gebe ihnen auch das neue Kirchengesetz in Rufsland. Diese feststehenden Grundsätze sind nun der materiale von der Rechtfertigung durch den Glauben, der formale, dafs nur die h. Schrift Quell der Religionswahrheit sey. Von diesen dürfte auch bei Aufstellung neuer Symbole — zu der übrigens unsre Zeit, wie aus einer Charakteristik der dazu gehörigen Erfordernisse gezeigt wird, keinen Beruf habe, — nicht abgegangen werden. Das Uebrige im Werkchen ist eine sehr ruhige Abfertigung der Behauptungen des Hrn. Dr., dafs die evangelischen Blätter in ihrer Polemik gegen den Rationalismus stets Recht hätten, dafs die weltliche Obrigkeit gegen ihn zu Hülfe zu rufen, Recht sey, endlich, dafs er selbst die Obrigkeit mit Mifstrauen gegen die Rationalisten erfüllen dürfe mit demselben Recht, mit welchem etwa der Verf. in seiner Gemeinde gegen Irrlehrer den Schutz der Obrigkeit anrufen dürfte. — Wünschenswerth, obgleich nicht glaublich, ist es, dafs dieses Schriftchen Einen und den Andern darauf aufmerksam machte, dafs, um über Etwas zu sprechen, man Etwas davon verstehn mufs, u. dafs dieis auch vom Theologisiren der Laien gilt.

2775. *Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde* nämlich eines protestantischen u. eines katholischen Theologen. Mit Vorrede u. Beurtheilung vom Herausg. Sulzbach, Seidel. 1835. 16½ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Die beiden hier abgedruckten Religionsbekenntnisse sind zuerst das bekannte Röhr'sche nach dessen Grund- u. Glaubenssätzen der evangelisch-protestantischen Kirche, und sodann ein ähnliches, angeblich von einem kathol. Theologen herrührend, im welchem auf rationalistischem Wege eine Rechtfertigung der kathol. Kirchenlehre versucht wird. Die Vorrede u. Beurtheilung des Herausgebers kommen beide darauf hinaus, diesen eingeschlagenen Weg u. das darauf erzielte Resultat zu billigen, die katholische Kirche als die allein wahrhaft christliche, und die protestantische als im Abfall von der christlichen Wahrheit begriffen darzustellen. Letzteres wird besonders in einer Polemik gegen die Röhrschen Grund- u. Glaubenssätze nachzuweisen versucht. Hier ist der Herausg. in seinen Bemerkungen nicht selten treffend; doch ist er im Ganzen zu sehr von den Satzungen seiner Kirche befangen, als dafs seine Schrift, wie er ihr das Ansehen geben will, zur Vereinigung beider Kirchen wirklich etwas beitragen sollte.

2776. *Unterredungen über die wichtigsten religiösen Wahrheiten* oder Anleitung zur katechetischen Behandlung des in die Elementarklassen der Zürcherischen Volksschulen eingeführten biblischen Spruchbüchleins. Von Ed. *Dändliker*, V. D. M., Seminarlehrer. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. 8¼ Bog. 8. ½ Thlr. — Für seine Bestimmung gewifs recht brauchbar.

2777. *Die Lehre von dem Wiedersehen in der Ewigkeit*, aus der Schrift entwickelt u. dargestellt in vier Predigten. Ein Trostbüchlein für Betrübte u. Trauernde und ein Erinnerungsbüchlein für Dogmatiker von Christian Friedr. *Meurer*, Pastor primarius zu Grünberg in Schlesien. Glogau, Günther. 1835. 4⅛ Bog. gr. 8. ⅖ Thlr. — Klarheit der Darstellung, gründliche Erschöpfung ihres Gegenstandes und biblischer Inhalt zeichnen diese Predigten vortheilhaft aus. Erinnerungsbüchlein für Dogmatiker aber nennt sie der Verf. deshalb, weil in den Lehrbüchern der Dogmatik die Lehre von dem Wiedersehen der Verstorbenen entweder gar nicht oder doch viel zu ungenügend abgehandelt werde.

2778. *Letzte Amtspredigt* gehalten am 30. November 1834 von Dr. Karl Heinrich *Sack*, ord. Prof. der Theol. u.

bisher. Pfarrer der ev. Gemeine zu Bonn. Zum Besten der hiesigen evangel. Armen. Bonn, Marcus. 1834. 1 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Eine durchaus tüchtige, gediegene, auch um ihrer Veranlassung willen merkwürdige Predigt.

2779. *Worte mütterlicher Liebe an meine Tochter.* Eine Gabe für christliche Jungfrauen. Aus dem Nachlasse der seel. Freifrau Wilhelmine v. Oeynhausen zu Grevenburg, geb. v. Mengersen. Bearbeitet und herausgeg. von August *Huth*, evang. Pfarrer zu Seeheim an der Bergstrafse. Frankfurt a. M., Brönner. 1835. 25 Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Das Buch verbreitet sich im ersten Theil über die Bestimmung der Jungfrau; im zweiten über die Verhältnisse, in welche die Jungfrau treten kann. Der christliche Geist, der diese Schrift durchweht, so wie die Wärme u. Innigkeit, mit der sie abgefafst ist, empfehlen sie sehr zur Mitgabe für christl. Jungfrauen auf ihren Lebensweg. Die Vorrede des Herausg. hätte weniger polemisch abgefafst seyn können.

2780. Rec. von Schiff's Predigten, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 109.; von Streitwolf's Ausg. der Libri symb. eccl. cathol., Ebend. Nr. 112. — Rec. von Ernesti D. de Christi sapientia, in: Allgem. Lit. Ztg. 1834. Nr. 113.; von Suringar de publicis veterum Christianorum precibus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 56.

III. Geschichte.

2781. *Lehrbuch der Universalgeschichte* zum Gebrauche in höheren Unterrichts-Anstalten. Von Heinrich *Leo*. Erster Band, die Einleit. u. d. ältere Gesch. enth. Halle, 1835. Anton. gr. 8. 2½ Thlr. — Es kann nicht anders als von grofsem Interesse und für die Wissenschaft wesentlich fördernd seyn, wenn ein Historiker wie Hr. Leo, der auf einzelnen kleineren wie gröfseren Gebieten der Geschichte so Ausgezeichnetes geleistet, sich entschliefst, die Resultate seines Forschens u. Lernens in zusammenhängender die ganze Geschichte umfassender Darstellung zu entwickeln. Der Zusatz auf dem Titel „zum Gebrauche in höheren Unterrichtsanstalten" liefs uns fast fürchten, Hr. Leo möchte sich zu Gunsten und zur Bequemlichkeit eines gröfseren Publikums veranlafst gefunden haben, von der Schärfe u. Tiefe seiner Auffassungen etwas abzulassen, indefs überzeugte uns sogleich der Anfang der Lectüre, dafs Vortrag und Bearbeitung ganz in der Weise des „Lehrbuchs der Geschichte des Mittelalters" gehalten seyen, dafs es sich in der That um die Interessen der Wissenschaft, nicht um populäre Vorführungen handele. Die Entwickelung wurzelt auf rein historischem Boden, es sind keine philosophischen Principien, von denen ausgegangen oder welche in dem Verlauf der Dinge gesucht u. wiedergefunden würden; es sind die geistigen Substanzen der Völker, welche herausgestellt werden sollen. Hr. Leo fafst diese Substanz nicht als ruhige, nicht als Zustand in den Völkern, sondern ganz richtig als ein sich bewegendes, entwickelndes, als das Suchen der Völker nach Gott, wie er sich in biblischer Weise ausdrückt. Wenn aber der Verf. sich so nach der philosophischen Seite hin frei erhalten hat — denn er wollte Geschichte u. nicht Philosophie der Geschichte geben; was im Interesse der Wissenschaft selbst scharf auseinander gehalten werden mufs —: so ist ihm dieſs um so weniger nach der religiösen oder vielmehr bestimmter ausgedrückt, nach der theologischen Seite hin gelungen. Es kam hier nicht auf eine Justification des Christen- oder Judenthums, es kam hier nicht auf Hrn. Leo's Urtheil über die historischen Wesen u. Erscheinungen; sondern lediglich auf diese selbst in ihrer möglichsten Klarheit u. Ungetrübtheit von der Subjectivität des Darstellenden an. Hr. Leo hat eine entschiedene Vorliebe für die naturmäfsigen, organischen, unbewufst sittlichen Anfänge der Völker u. Staaten, er wendet sich mifsmüthig zu diesen im weitern Verlauf der Entwickelung zurück, er hält diese Anfänge für das Festhaltende; wie er sich in ähnlicher Weise über diese Verhältnisse schon in seinen Studien u. Skizzen zur Naturlehre des Staats (Halle 1833) ausgesprochen hat. Allerdings finden wir hier ruhigere, schönere, in sich geschlossenere Bilder, aber es ist doch nur die Ruhe der Kindheit, nicht die des Mannes, der Geist u. seine Entwickelung verlangen den Gegensatz u. die Entzweiung, und der Fortschritt erscheint nothwendig zuerst als das Verderben des Früheren. Es ist aber diese negative Seite der Historie nicht minder aufzufassen u. festzuhalten als jene erste positive; u. jede Negation, jeder scheinbare Rücklauf ist nur die Bedingung höherer Position, weiteren Fortschritts; aus dem Verderben, aus dem Kreuze der alten Welt, erblühte uns ja die Rose des Christenthums. Die weitere gedankenmäfsige Ausführung dieser Idee ist die Philosophie der Geschichte; es mag diese, so wie das Mangelhafte der einzelnen Zeiten u. Völkergeister, so auch den auf jeder Stufe vorhandenen unendlichen Inhalt aufzeigen; der reinen Historie soll auch dieſs fremd bleiben. Weniger trifft Hrn. Leo der Vorwurf, die Individualität der Einzelnen mit Vorliebe oder Abneigung behandelt zu haben; er hält sich hier fast durchaus in der angemessenen historischen Objectivität, welche die geistigen Grundlagen des individuellen Lebens herausstellend, das Urtheil, ob jemand im Rechte und Auftrage des Geistes gehandelt, ob er sein Pfund zu egoistischen Zwecken mifsbraucht hat, wenn nicht bestimmte historische Beweise vorliegen, einem andern Richter überläfst. Was die Tiefe der Ansicht u. Auffassung, die Fülle historischer Gelehrsamkeit u. überraschender Resultate, die geistvolle Entwickelung der Momente, die in der Geschichte der einzelnen Völker heraustreten, betrifft, so überhebt uns Hrn. Leo's Name hier jedes weiteren anerkennenden Worts. — Der Inhalt der Religionen der asiatischen Völker und der Aegypter scheint uns fast zu gleichförmig für alle u. von ihren Unterschieden zu sehr wegsehend gefafst zu seyn. Die Geschichte der Juden ist an den Schlufs der alten Geschichte gestellt, u. dem Verf. ist hier wiederum das Verdienst zuzusprechen, ihr zuerst diesen einzig richtigen Platz gegeben zu haben. Jedenfalls interessant ist die Vergleichung der in diesem Werke vorliegenden jüdischen Geschichte mit der Behandlung, welche ihr Hr. Leo in einem früheren besonderen Werke (Berlin 1827) hat angedeihen lassen. So widerwärtig ihm damals hierarchische Verhältnisse, so widerwärtig ihm noch heute die Herrschaft eines abstracten Gedankens im Staate ist, so verehrungswürdig erscheint ihm jetzt die jüdische Theokratie. Nur die Rückführung solcher Verhältnisse, nur die Darstellung göttlicher Schemata im Staate ist es, von welcher Hr. Leo das politische Heil für unsere Zeit erwartet. Die Aussicht auf eine Rückkehr des durch die negative Bewegung selbst in sich vertieften Objectiven in die losgerissenen Subjecte unserer Zeit, scheint Hrn. Leo verschlossen; er glaubt sie durch die verrosteten Ketten altgewordener Autorität wieder zusammen fesseln zu müssen, auf dafs stabile Bildungen entständen. D.

2782. Rec. von Flügel's Gesch. d. Araber u. George's D. de Aethiopum imperio in Arabia Felici, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 55. — Rec. von Wilda das Gildenwesen im Mittelalter, von Gervinus, in Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1835. Juni.

IV. Philologie.

2783. *Andocidis orationes quattuor.* Recensuit et lectionum varietate instruxit Dr. Carolus *Schiller*, Friderician. Suerinens. Collaborator. Accedunt Analecta ad Lysiae orationes et Theodori Bergkii ad editorem epistola. Lipsiae, Kochler. 1835. VIII. u. 160 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eine Einzelausgabe der Reden des Andocides mufste um so willkommener seyn, da noch gar keine vorhanden war, u. eine dabei abermals vorzunehmende Prüfung des von Im. Bekker gelieferten kritischen Materials auch nach der Rec. dieses groben Kritikers manche

gute Ausbeute geben müßte. Auch können wir Hrn. Sch. das Zeugniß geben, daß er mit Recht in mehreren Stellen von I. Bekker's Rec. abgewichen sey, was nach den neuesten Forschungen nicht schwer war, ob wir ihm gleich keineswegs einräumen können, was der Titel der Schrift sich jedoch vindicirt, daß wir die neue Bearbeitung eine eigentliche Rec. Hrn. Schillers zu nennen hätten, dafür hätte Hr. Sch. mehr leisten müssen! Ferner enthalten die beigegeben Analecta ad Lysiae orationes S. 79–103 bei manchem Gewöhnlichen auch mehrere gute Bemerkungen u. Einfälle. Daß die Epistola ad editorem S. 111—160 von dem talentvollen Bearbeiter der Fragmente des Anakreon, Hrn. Th. Bergk, mit vielem Scharfsinn, großer Belesenheit und gründlicher Gelehrsamkeit die Aufgaben, die sie sich vorgenommen, einige Beiträge zum besseren Verständnisse mehrerer Stellen des Andocides u. Lysias zu geben, redlich u. glücklich erfüllt, brauchen wir wohl kaum erst zu erwähnen. (N. Jahrb. f. Philologie 1835. 4s Heft.)

2784. *Die Principien der wissenschaftlichen Metrik* im Gegensatz zu dem Hermannschen Systeme von K. J. *Hoffmann*. Auch als erweiternder Anhang zu des Verf. Lehrbuch der Metrik. Berlin, List. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese Schrift wurde durch eine Anzeige Hermanns von dem Lehrbuch der Metrik des Hrn. Hoffmann veranlaßt. Der Verf. sagt sich darin völlig von Hermann los, dessen Grundansichten er bisher noch in vielen Dingen möglichst zu halten suchte, geht näher auf die Principien der Metrik als einer Wissenschaft ein und giebt auf Hermanns Widerspruch meist eine gründliche Entgegnung. Obgleich demnach die Schrift nach Veranlassung u. Inhalt im Wesentlichen persönlich u. polemisch ist, so verdient sie doch ihres wissenschaftlichen Gehaltes wegen Anerkennung u. Beachtung. Nur glauben wir, der Hr. Verf. hätte nicht nöthig gehabt, sich über Hermanns Manier so sehr zu ereifern. Denn er legt, indem er es thut, den Aussprüchen u. Urtheilen desselben einen zu hohen Werth bei, den sie doch an sich in einer Zeit nicht haben können, in der bei der Mehrzahl der Gelehrten nur die Sache, nicht der Name gilt.

2785. In Riga ist 1834 folgende Abhandlung als Gymnasial-Programm erschienen: Alex. Theod. *Sverdsloei* de verborum οὐλαί et οὐλοχύται significatione disquisitio critica. 14 S. 4. — Der Verf. erkennt darin zwar die Herleitung des Wortes οὐλαί von ἕλω an, läugnet aber die Identität von οὐλαί oder ὗλαί u. mola, u. behauptet, daß zufolge der Ableitung von ἕλω das fragl. Wort nicht geschrotenes, sondern ausgedroschenes Getreide bedeute, und daß auch andere Schriftsteller außer den Grammatikern die Verschiedenheit zwischen den οὐλαί u. der Italischen mola bezeugen. (Dorp. Jahrbücher.)

2786. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. (s. Nr. 638.) 1835. 5s Heft enth. Rec. von Phaedri Fabulae ed. Orelli, Ed. II., von Pinzger; von Caesaris Commentarii ed. Baumstark, von Herzog; von Platonis Convivium ed. Hommel, von Prof. Sommer; von Ellendt's Lehrb. der Gesch., von Dr. Keber. — Ueber die griech. und lat. Kriegsschriftsteller (zugleich Ankündigung einer neuen Bearbeitung derselben), von F. Hase. — Schul- u. Universitäts-Nachrichten etc.

2787. Rec. von Burnouf Commentaire sur le Yaçna, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 106. 107.; von Kritz's u. Pappaur's Ausgg. des Sallust, Ebend. Nr. 106—108.; von Cumina Architettura antica, Ebend. Nr. 108.; von Mäsmann's Ausg. der Auslegung des Evangel. Johannis in goth. Spr., von J. Grimm, Ebend. Nr. 111.; von J. Millingen's Aufsatz: On the late discoveries in Etruria, von K. O. Müller, Ebend. Nr. 116. — Uebersicht der griech. Kunstgeschichte von 1829 bis 1835. in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 97—110. — Rec. von Hoffmann's Ausg. von Reineke Vos, Ebend. Nr. 141.; von neueren Schriften üb. die französ. Grammatik, Ebendas. Nr. 142. 143.; von Thucydide, trad. par Didot, Ebend. Erg. Bl. Nr. 51. 52.; von Phaedri fabulae, ed. Orelli, Eb. Nr. 53.; von Billroth's lat. Grammatik, Ebend. Nr. 53—55.; von Hebenstreit's franz. Sprachcursus, Ebend. Nr. 56.

V. Jurisprudenz.

2788. *Beiträge zur Strafgesetzgebung.* Von Joseph *Hölzl*, k. k. n. ö. Lehen-Archivar. Wien, 1835. Grund. 100 S. gr. 8. — Enthält vier Aufsätze: 1. Ueber das Strafgesetz gegen den Zweikampf. S. 1—20. — 2. Ueber Wucher und über die gegen den Wucher erlassenen Gesetze. S. 21—55. — 3. Ueber das Gesetz gegen die schwere Polizei-Uebertretung des Selbstmordes. S. 56—76. — 4. Ueber die schwere Polizei-Uebertretung der Entehrung unter der nicht erfüllten Zusage der Ehe. S. 77—110. (Anerkennende Rec. von Dr. Carl E. Schindler in: Zeitschr. f. östr. Rechtsgelehrs. 1835. Mai.)

2789. *Systematische Darstellung der in Betreff der Juden in Mähren u. im k. k. Antheile Schlesiens erlassenen Gesetze und Verordnungen.* Von Dr. Hieronymus v. *Scari*, Prof. zu Olmütz. Brünn, Seidel. 1835. XX. und 260 S. 8. — Zerfällt in 8 Hauptstücke: 1. Von den Bevölkerungsverhältnissen der Juden. 2. Von den Judenehen, deren Ungültigkeitserklärung, Scheidung u. Trennung. 3. Von den Judengemeinden. 4. Von den Aufenthaltsverhältnissen, den Reisen, der Uebersiedlung u. Auswanderung der Juden. 5. Von den Religions- u. Unterrichts-Verhältnissen der Juden. 6. Von den Eigenthums- u. Erwerbs-Verhältnissen der Juden. 7. Von den staatsbürgerlichen Verhältnissen der Juden. 8. Von den besonderen Steuern der Juden. — Diese Uebersicht zeugt von der Reichhaltigkeit u. Vollständigkeit des Werks. Zweckmäßige Reihung der einzelnen Gegenstände, inniger Zusammenhang gleichartiger Materien u. richtige, consequent durchgeführte Ansichten beherrschen das Ganze, u. liefern den Beweis von der richtigen Einsicht und Beurtheilung des Verf. Jeder, dem es um die Kenntniß der die Israeliten betreffenden Gesetze zu thun ist, vorzüglich aber derjenige Geschäftsmann, welcher dieser Kenntniß nicht entbehren kann, wird die Brauchbarkeit dieses ausgezeichneten Werkes anerkennen, besonders als der Verf. die Worte des Gesetzes selbst, u. auch das Datum u. die Zahlen der betreffenden Gesetze u. Verordnungen angeführt hat, um demjenigen Geschäftsmanne, welcher vielleicht doch unmittelbar die Quelle einsehen und benützen wollte, das Auffinden derselben möglichst zu erleichtern. (Rec. von J. Kitka in: Zeitschr. f. östr. Rechtsgelehrsamkeit 1835. Mai.)

2790. System des Preußischen Civilrechts von E. Fd. *Klein*, unter Benutzung der neuesten Rechtsquellen und mit Hinweisung auf das gemeine Recht neu bearbeitet von Fr. v. *Rönne* u. L. v. *Rönne*. Zweite vermehrte Ausgabe. Erster Band. Halle, Buchh. des Waisenh. 1835. 39 Bog. gr. 8. Beide Bände 4½ Thlr.

2791. Themis. Eine Zeitschrift zum nähern Verständniß der Gesetzgebung, der Rechts- u. Staats-Wissenschaft, begründet von Dr. Ernst Ed. Tanneberg, nach des Gründers Tode fortgesetzt von Emil Kind, Rechtslehrer an der Hochschule zu Leipzig. Zweiten Bandes erstes Heft. Leipzig, Hartmann. 1835. gr. 8. ½ Thlr. — Der größere Theil dieses Hefts ist noch von der Redaction des Hrn. Tanneberg. Herr Kind wird einige Veränderungen in dem Innern der Zeitschrift vornehmen, die uns Verbesserungen scheinen. — Vorliegendes Heft enthält die Preuß. Verordnung vom 1. Juni 1833 über den Mandats-, summar. u. Bagatell-Prozeß, einige Analysen neuer Bücher (Zachariae Suite etc.) u. a. m.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2792. *Versuch, die Staatswissenschaft auf eine unwandelbare Grundlage festzustellen.* Von einem Staats-

manne. Wien, 1835. Rohrmann u. Schwéigerd. VIII. u. 600 S. gr. 8. 3 Thlr. — Der Verf. stützt sich auf das s. g. historische Recht, u. will die Staatswissenschaften unmittelbar auf die h. Schrift, u. auf unzählige aus derselben citirte Stellen, begründen. Er bekundet Belesenheit, eine hohe Wärme für Recht u. Wohlfahrt in der bürgerl. Gesellschaft, kommt aber, trotz unsäglicher Breite, mit der staatsrechtlichen Theorie nicht ins Reine. Das Werk ist in 5 Bücher getheilt, überschrieben: 1. der Mensch, 2. die menschliche Gesellschaft. 3. die Natur, 4. das höchste Vernunftgesetz, 5. allgemeine Grundsätze der Staatswissenschaft im Geiste des christlichen Princips. Rec. in: Pölitz's Uebersicht 1835. August.

2793. In Altona, in der Expedition des Mercur, ist erschienen: Königlich Dänischer Hof- und Staats-Kalender für das Jahr 1835. 8. (Auszug in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 119.) — In Berlin, in der Decker'schen Hofbuchdruckerei: Handbuch über den Königl. Preufsischen Hof u. Staat für das Jahr 1835. gr. 8. 2½ Thlr. — In St. Petersburg ist 1834 ein Staats- und Adrefskalender unter folgendem Titel erschienen: Мѣсяцословъ и общія Штатъ Россійской Имперіи, d. i. Kalender u. allgem. Etat des Reichs. 2 Theile. 8.

2794. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz, (s. Nr. 538.) 1835. Juli enth. Der Kirchenstaat. (Aus Hanssez's Reise.) (Fts.) — Ueber die Ursachen des verminderten Ertrages der Landgüter u. des niedrigen Standes ihrer Kauf-Preise. — Ueber die wissenschaftlichen Zusammenkünfte in Frankreich. (Aus dem Franz.) — Beurtheilung der dem Französ. Pairs-Hofe gemachten Vorwürfe. — Bemerkungen zu einem Zeitungs-Artikel, die Londoner Universität betreffend. — Gesellschaftliche Thatsachen.

2795. Ursprung u. Fortgang des Handels zwischen Rufsland u. China, in: das Ausland 1835. Nr. 213—215.

2796. Rec. von Schriften über die Ansprüche August's von Este (von Eichhorn, Klüber etc.), von Kraut, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 113—116.

VII. Naturwissenschaften.

2797. Nouvelles Annales du Muséum d'histoire naturelle. (s. Nr. 651.) 1835. 1e livr. enth. Mémoire sur le Dodo, autrement Dronte (Didus ineptus L.), par H. D. de Blainville. — Mémoire sur les ossemens fossiles attribués au prétendu géant Theutobochus, roi des Cimbres, von Dems. — De la déviation descendante et ascendante de l'accroissement des arbres en diamètre. Par M. Dutrochet. — Correspondance.

2798. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 105.) Bd. XLV. Nr. 1. enth. Untersuchungen über die Hautbedeckungen, von Breschet u. Roussel de Vauzème. (Ergänz. Erläut. in Nr. 2.) — Pulvern des Diamanten; Diamant- u. Edelsteininseln. — Nr. 2. Ueber den Ornithorynchus paradoxus. — Nr. 3. Ethnograph. Ansichten; Classification der Sprachen; Fortschritten der Civilisation u. Naturgesch. des Menschen; von Ch. T. Beke. — Nr. 4. Ueber eine wenig bekannte Gattung ungeschwänzter Batrachier mit knöchernem Rückenschilde, u. üb. eine neue Art dieser Gattung; von Dr. Cocteau. — Ueber die Fäkniís, von van Mons. — Phrenolog. Beschaffenheit der Giftmischerin Burdock; von R. Smith. — Nr. 5. Ueber die Rhizopoden; von F. Dujardin. — Sectionsbefund der Leiche des Hermaphroditen Derrier; vom Prof. Mayer in Bonn. — Ueber Vespertilio Pipistrellus Geoffr., u. V. Noctula, Schreb. — Nr. 6. Ueber die Ursachen der Bewegung des Bluts in den Haargefäfsen, von Poisseuille. — Ueb. e. besond. Zustand des Auges, wo drei Bilder gesehen wurden; von Dr. Griffin. — Ueb. d. Zunge des Chamäleon, von Duvernoy. — Nr. 7. Ueber den Aufenthaltsort und die Lebensweise des Taucherhuhns u. des Cormorans; von Ch. Waterton. — Ueber die Structur der Drüsen des Darmcanals; von L. Böhm.

2799. Isis, von Oken. (s. Nr. 1374.) 1834. Heft 11. enth. Einleitung einer Abhandlung über die Formen des gefrornen Wassers. — Inhalts-Angabe von Annales des Sc. naturelles. 1829-1830. (T. 19-21.) — Heft 12. enth. Ueber die Eulentafeln des Hübnerschen Schmetterlings-Werks (Taf. 158-179), von C. F. Freyer. — Ueber Insekten-Metamorphose u. ihre Anwendung auf Insekten-Classification, von L. Imhoff. — Synonyme zu Bory de St. Vincent's Infusorien, von Ehrenberg. — Auszug aus Bélanger Voyage aux Indes orientales. — Einige Bemerkk. üb. d. Familie Xenomorphidae Pty. oder die Sippe Arctiscon Schrank; von Prof. Perty.

2800. *Schweizer-Insekten, die verschiedenen Gattungen, je durch eine Art dargestellt*, von Dr. *Imhoff* und *Labram*. Basel, bei den Verfassern. 1835. 12. Heft 1—7. 1—28. illum. — Dr. Imhoff liefert den Text, Labram die Figuren, welche wirklich gut gezeichnet u. sorgfältig illuminirt sind. Der Text enthält den Charakter, eine ausführlichere Beschreibung, die Lebensart, den Wohnort, die Nahrung etc., ferner die Classe, Familie und meistens auch den französ. Namen. Bei den Figuren sind meistens einzelne Theile; die Füfse, Fühlhörner, Kiefer, Haltzangen u. dgl. besonders dargestellt. Der Preis von 14 xr. für 4 Blätter ist wirklich sehr wohlfeil. Auch scheint uns die Auswahl sehr gelungen, so wie der Plan, von jeder Sippe nur eine Gattung zu geben, wobei der Freund der Zoologie eine bequeme Uebersicht aller inländ. Insecten für eine geringe Ausgabe erhält. (Okens Isis 1384. 12s Heft.)

2801. Von der *Flore Batave* (in französ. und holländ. Sprache) ist die 100 u. 101ste Lieferung bei Sepp u. Sohn in Amsterdam erschienen.

2802. Notiz über das Vorkommen von Kunstproducten und Thierfährten in den Kalktuffablagerungen der Umgegend von Göttingen, von Dr. R. Bunsen, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 110.

2803. Traité expérimental de l'électricité et du magnétisme, et de leurs rapports avec les phénomènes naturels; par M. *Becquerel*. Tome III., compnenant la fin de l'électro-dynamique, les théaries électro-chimiques et les piles thermo-électriques. Paris, Didot. 1835. 450 S. gr. 8.

2804. Rec. von Pictet's Rech. sur les Phryganides, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 102. 103. — Rec. von Museum Senkenbergianum Lief. 1. 2. und Brandt sur le prétendu nouveau cartilage du Larynx, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 58.; von Brown's verm. bot. Schriften Bd. 5. u. Martius Flora Brasiliensis I. 1., Ebend. Nr. 59.; von De Candolle's Pflanzenphysiologie, Bd. 1., Ebend. Nr. 60.

VIII. Physiologie und Medicin.

2805. *Das Eisenoxydhydrat*, ein Gegengift der arsenigen Säure. Von Robert Wilhelm *Bunsen*, Dr. und Arnold Adolph *Berthold*, Dr. Göttingen, Dieterich. 1834. 100 S. gr. 8. ½ Thlr. — Einer kurzen Einleitung folgt der erste Abschnitt, der von den bisher in Vorschlag gebrachten Gegengiften der arsenigen Säure handelt, deren Unzulänglichkeit für den beabsichtigten Zweck nachgewiesen wird. — Im zweiten Abschnitte ist von dem chemischen Verhalten der Eisenoxydsalze u. namentlich des Eisenoxydhydrates zur arsenigen Säure die Rede. In den Auflösungen des schwefelsauren, salpetersauren u. chlorwasserstoffsauren Eisenoxydes bringt die arsenige Säure weder für sich, noch in ihren Verbindungen mit den Basen eine Fällung hervor. Ist aber ein Eisenoxyd an eine schwächere Säure, z. B. an Essigsäure gebunden, so findet eine vollständige Fällung des Oxydes Statt. Der gebildete Niederschlag besteht aus basisch arsenigsaurem Eisenoxyd. Bei dieser leichten Zerstörbarkeit des essigsauren Eisenoxydes durch arsenige Säure stand zu erwarten, dafs das

Eisenoxydhydrat, in dem das Wasser durch eine noch schwächere Verwandtschaft mit dem Eisenoxyde verbunden ist, als die Essigsäure, eine gleiche Zersetzung erleiden würde und die Erfahrung bestätigte diese Vermuthung. Um einen Theil arsenige Säure zu fällen, wird eine Quantität Eisenoxydhydrat erfordert, welche wenigstens 10—12 Theilen Eisenoxyd entspricht. — Der 3te Abschnitt handelt über die Versuche an Thieren, um die Wirksamkeit des Antidotes zu erproben. Zunächst wird im Allgemeinen über die verschiedenen Methoden geredet, die Wirksamkeit der Gegengifte durch Versuche an Thieren zu erproben. Um mit Erfolg Versuche über die Wirkung des Gegenmittels gegen Arsenikvergiftung bei Thieren anzustellen, ist es nöthig, dafs man diejenige Quantität des Giftes kenne, welche den Tod der zum Versuche dienenden Thierarten binnen einer gewissen Zeit unfehlbar bewirkt. Dieſs ist von den Verff. nun sowohl bei Hunden, als bei Kaninchen von verschiedenem Alter geschehen. Hierauf untersuchten die Verff. die Einwirkung des Gegengiftes auf den thierischen Körper und gelangten zu dem Resultate, dafs dasselbe für sich allein ohne Nachtheil in grofsen Dosen genommen, also ohne Bedenken als wahres Gegengift angewendet werden könne. Was die Wirkung des Antidotes anbetrifft, so fanden sie, dafs dieselbe auch im thierischen Körper auf chemischer Verbindung desselben mit arseniger Säure zu arsenigsaurem Eisenoxyde bestehe. Dieses nun, das aus der Verbindung des Giftes mit dem Gegenmittel sich gebildet, ist dem thierischen Körper wenig oder gar nicht schädlich. — Der 4te Abschnitt handelt sehr ausführlich u. gründlich von der Wirkungsart des Arseniks auf den thierischen Körper. — Der 5te Abschnitt betrifft die rationelle Behandlung der Vergiftung durch arsenige Säure. Nach Mittheilung der an Thieren, Hunden u. Kaninchen besonders, angestellten Versuche handeln die Verff. noch von der Anwendung des Antidotes als äufserliches Mittel, namentlich bei Bergleuten und Hüttenarbeitern.

2806. In Heidelberg ist erschienen: Mogostocia e conglutinatione orificii uteri externi. Commentatio — scripsit Herm. Franc. Jos. Naegele. 1835. in 8.

2807. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLV. Nr. 1. enth. Ein Apparat, um den Druck der Atmosphäre von Körpern zu entfernen; von R. Clanny. — Ueb. d. Arzneiwirkungen des Schwefels; von Dr. Toulmouche. — Neue Behandlungsweise der Ozaena und des chron. Schnupfens. — Ueb. d. Eigenschaften der Monina polystachia, Ruiz. — Nr. 2. Fall von angeborner Blindheit, welche durch eine Operation geheilt wurde. — Erweiterung der Harnröhre bei einem Frauenzimmer, u. deren Heilung. — Schwefelsaures Chinin beim Sumpffieber. — Nr. 3. Ueber eine zwischen Urinblase und Scheide gelegene Balggeschwulst. — Greenshow's Behandlung der Brandwunden. — Heilung der Bauchwassersucht. — Nr. 4. 5. Ueb. den plethorischen Kopfschmerz; von G. H. Weatherhead. — Nr. 5. Ueb. die Auflösung der Blasensteine; von Bonpet. — Beobachtungen üb. Trichina spiralis; von H. Wood. — Nr. 6. Bemerkk., veranlafst durch die Berichte der statist. Forschungen des Collegiums der Aerzte; von W. Macmichael. — Völlige Obliteration der Aorta abdominalis. — Sehr seltener Fall von intermitt. Hysteralgie. — Nr. 7. Interessante Fälle moralischer Therapeutik, von Dr. Miquel.

2808. Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, von Gräfe u. Walther. (s. Nr. 229.) Bd. XXII. Heft 3. enth. Was ist Gehirnerschütterung; von Dr. Eggert. — Die Irideremie, das Iridoschisma u. die Corectopie; von Dr. Geescheidt. (Schl.) — Untersuchungen über die Natur und die Behandlung der Phlegmasia alba; von Dr. Eisenmann. (Schlufs.) — Wiederersatz des knorpeligen Theils eines gänzlich zerstörten Septum nasium aus der Oberlippe; von Dr. Fricke. — Jahresbericht des chirurg. Clinicums zu St. Petersburg; von Prof. Dr. Salomon. — Notizen, gesammelt auf der Reise nach St. Petersburg im J. 1834, vom Dr. Nidrée. — Mittheilungen aus der ausländ. Literatur; von Dr. Hildebrand. (Verknöcherung der Muskeln, histor. Bemerkung üb. Lithotripsie.)

2809. Journal der practischen Heilkunde. Herausgeg. von C. W. Hufeland u. E. Osann. (s. Nr. 1820.) 1834. Septbr. enth. Einige prakt. Bemerkungen über die Cholera; von Dr. Ellissen. — Prakt. Beobachtungen von Dr. Krimer. (Fts.) — Klinische Wahrnehmungen üb. Syphilis; von Dr. Aug. Droste. — Epidemie einer Febris epigastrico-nervosa; von Dr. Kahleis. — Tod durch Verbrennung u. Kohlendunst; von Dr. Graff. (Fts.) — Kurze Nachrichten und Auszüge. — Octbr. enth. Uebertragung des Milzbrandgiftes auf Menschen und Thiere; vom Dr. Wagner in Schlieben. — Constitution des J. 1833. zu Lüneburg; von Dr. Fischer. (Schlufs im Decbr.) — Miscellen aus dem Gebiete der prakt. Heilkunde; von Dr. Hauff. (Fts.) — Sichere Behandlungsart chron. Fufsgeschwüre; von Dr. Fr. Siemerling. — Novbr. enth. Fernere Erfahrungen über Varioloiden; von J. D. W. Sachse. — Zwölf geheilte psych. Krankheitsfälle; von Dr. F. Amelung. (Schl. im Decbr.) — Gesch. einer seltenen Drüsenkrankheit; von Dr. J. G. Oberteuffer. — Ueb. d. Wirkung der salpetersalzsauren Fufsbäder in Krankheiten der Leber; von Dr. Schlesinger. — Die Blüthenknospen der sauren Aepfel als specif. Nervinum bei Schwäche aus Erschöpfung erprobt; von Dr. Biermann. — Decbr. enth. Die Homöopathie als eigenthümliche specif. Heilmethode in ihrem richtigen Verhältnifs zur rationellen Heilkunst dargestellt von Dr. Messerschmidt.

2810. Bibliothek der practischen Heilkunde. Herausgeg. von C. W. Hufeland u. E. Osann. (s. Nr. 1824.) 1834. Septbr. enth. Schlufs der Rec. von Meifsner's Forsch. im Geb. d. Geburtshülfe, und kurze Anzeigen neuer Schriften von Conradi, Naumann, Eberle, Schultz, Beaumont, u. Bunsen u. Berthold. — Octbr. — Decbr. enth. Wissenschaftl. Uebersicht der gesammten medicin.-chirurg. Literatur des J. 1833.

2811. Rec. von Mémoires de l'Acad. roy. de méd. T. 3., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 102. 103.; von Vogel's medic. Beobachtt., Ebend. Nr. 198.

IX. Geographie.

2812. I. *Preufsische Landes- und Volkskunde* oder Beschreibung von Preufsen. Ein Handbuch für die Volksschullehrer der Provinz Preufsen, so wie für alle Freunde des Vaterlandes, in Verbindung mit dem K. Waisenhaus- u. Seminar-Director Herrn Kawerau zu Bunzlau herausgeg. von A. E. *Preufs*, K. Waisenhaus- u. Seminar-Director zu Königsberg i. Pr. Königsberg, 1835. XVI und 633 S. 8. — II. *Gedrängte Uebersicht der Landes- u. Volkskunde von Preufsen*, als Hülfsbuch zur Erlernung derselben für Schüler, von A. E. *Preufs*. Königsberg, 1835. 110 S. 8. — Die vaterländ. Geschichte ist in diesen beiden Compendien, weil diese Seite in den sehr verbreiteten Büchern des Dr. Heinel genügend bearbeitet worden, ganz übergangen; dagegen finden wir hier das Geographische u. Naturgeschichtliche ausführlich behandelt. (Archiv f. Pr. Gesch. Bd. 17. Heft 1.)

2813. *Reiseskizzen aus Deutschland, Dänemark und Schweden* von Friedr. *Moyer*. Nürnberg, 1835. Schneider u. Weigel. 20½ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. widmet sein Werk dem Dichter Heinr. Heine. Es enthält in einer nicht besonders schönen Sprache mancherlei Unbedeutendes u. Wenigbedeutendes über Städte und Menschen von Erlangen bis nach Schweden u. von Schweden bis nach Nürnberg. Wer nicht eben grofse Ansprüche macht, wird es indessen unterhaltend finden.

2814. Rundgemälde von Baden-Baden, seinen nähern u. fernern Umgebungen. Ein Taschenbuch für Kurgäste u. Rei-

sende, von Wilhelm v. *Chézy*. Carlsruhe u. Baden, Marx. 1835. 10½ Bog. 18. 1¼ Thlr.

2815. Geognostische Skizze der Umgegend von Baden im Grofsherzogthum. Von Dr. C. M. *Marx*, Prof. in Braunschweig. Mit 6 Ansichten. Carlsruhe u. Baden, Marx. 1835. IV. S. u. 2 Bog. 18. ¼ Thlr.

2816. Stuttgart u. seine Umgebungen. Wegweiser u. Erinnerungsbuch für Einheimische u. Fremde; von Friedrich Ludwig *Bührlen*. Stuttgart, Hoffmann. s. a. (1835.) 14 Bog. gr. 12. u. 1 Ansicht u. 1 Plan. 1⅛ Thlr.

2817. *Die Reise nach Kalisch.* Inhalt: Die Reise-Routen von Berlin, Breslau u. Glogau, Danzig u. Warschau nach Kalisch. Das Palatinat u. die Stadt Kalisch, historisch-statistisch beleuchtet. Notizen für die Reisenden, Polen überhaupt betreffend. Berlin, 1835. G. Gropius. 2½ Bog. gr. 12. ¾ Thlr.

2818. *The stranger in America;* comprising sketches of the manners, society and national peculiarities of the United states, in a series of letters to a friend in Europe. By Francis *Lieber*. 2 Vol. London, 1835. 8. — Der Verf., ein geborner Brandenburger, der seinen Namen nicht genannt hat, diente erst in der preufs. Armee und begab sich dann nach Philadelphia. Er ist ein vielgereister u. kenntnifsreicher Mann. Hr. Lieber, der Herausg., auch ein in Amerika lebender deutscher Gelehrter, hat Erläuterungen u. Anmerkungen hinzugefügt. Das Buch läfst sich meistens gut lesen und enthält manche neue Bemerkung, ist aber voller Allotria, so dafs die eigentlichen Nachrichten über Amerika, wenn man sie zusammenstellen wollte, füglich in einem Viertel dieser zwei Bände Platz haben würden. Auszug in Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 198.

2819. *View of the Valley of the Mississippi*, or the Emigrants and Travellers Guide to the West. Containing a general description of that entire country; and also notices of the soil, rivers and other channels of intercourse and trade: and likewise of the cities and towns, progress of education etc. of each state and territory. Second edition. Philadelphia, 1834. 372 S. 8. — Lobende Rec. von Muncke in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juni.

2820. Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde; von Bergbaus. (s. Nr. 136.) 1835. Jan. Febr. enth. Mexicanische Alterthümer; von A. v. Humboldt. — Ueber die Inseln und die Rennbahn des Achilles; von Prof. Zeune. — Ethnograph. Bemerkungen über Abyssinien; von Gobat. — Reise des engl. Schiffs der Sylph längs der chines. Küste. — Reise nach der Quelle u. dem Gletscher des Rhone; von Rey. — Rec. von Hoff Veränder. d. Erdoberfl. Bd. 3. u. Bromme's Reisen. — Geograph.-statist. Zeitung.

2821. Ueber die Insel Santa Maura, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 214.

2822. Rec. von Allg. Ueberblick der russ. Arrondissements (Riga, 1833), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 103. — Rec. von Ackermann das Kaiserreich Brasilien und Meyen's Reise um die Erde, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 213-216.

XI. Kriegswissenschaften.

2823. *Correspondenz des Kaiserl. Russ. Generalissimus, Fürsten Italiisky Grafen Alexander Wassiljewitsch Suworoff-Rimniksky über die Russisch-Oestreichische Kampagne im Jahre* 1799. Aus officiellen Quellen u. Original-Acten zusammengestellt, auf Kaiserl. Russischen Befehl gedruckt und herausgegeben von G. *Fuchs*, K. Russ. wirkl. Staats-Räthe. Aus dem Russischen übersetzt von einem Preufsischen Officier. Zwei Theile. Glogau u. Leipzig, Heymann. 1835. 43½ Bog. gr. 8. 4 Thlr. — Von dem Kaiserl. Russ. wirkl. Staatsrathe Georg Fuchs ward 1826 in Petersburg auf Kaiserlichen Befehl ein Werk in 3 Bänden herausgegeben, deren erster die Geschichte der Oestreichisch-Russischen Campagne von 1799 in Italien und der Schweiz enthält, die beiden folgenden aber die Actenstücke wörtlich abgedruckt geben, aus denen der Verf. diese Geschichte hauptsächlich schöpfte. Nach der Versicherung des Uebersetzers ist der erste Band zu wenig gründlich u. zu mangelhaft, als dafs er, bei dem Vorhandenseyn der über diesen Feldzug geschriebenen Werke von Dumas, Jomini etc., für Deutsche übersetzt zu werden verdiente; dagegen liefern die beiden letzten Bände, von denen allein die Uebersetzung unter obigem Titel gemacht ward, sehr schätzbare, zu künftigen Beschreibungen des Feldzuges von 1799 nutzbare, u. auch dem Forscher im Gebiete der allgemeinen Geschichte gewifs willkommene Beiträge. Der Uebersetzer hat sich mit Recht da, wo das genaueste Verständnifs der Thatsachen nicht leidet, Abkürzungen des Original-Textes erlaubt. Die Uebersetzung ist, so weit man ohne Einsicht in das Russische Original zu bemerken vermag, gut. Höchst interessant erscheint Suworow in seinen Briefen.

2824. Bei E. S. Mittler in Berlin ist so eben erschienen: Rang- u. Quartier-Liste der Königlich Preufsischen Armee für das Jahr 1835. 8. geh. 1 Thlr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2825. Allgemeine Handlungs-Zeitung. (s. Nr. 593.) 1835. Nr. 37. 38. enth. Eisenbahn von Hamburg nach Hannover. — Nr. 40. Die engl. Kornges etze. — Nr. 42. Die Stadt Kanton. — Nr. 43. Handel zwischen Oestreich und Frankreich. — Nr. 46. Rechtsfrage über Erfindungspatente. — Nr. 49. Das Salzmonopol in Frankreich. — Nr. 51. Der Handel zwischen England u. Frankreich. — Nr. 53. Ueber die Gefährlichkeit der Streichzündhölzer. — Die Offenbacher Ostermesse 1835. — Nr. 54. Baierische Wechsel- u. Hypothekenbank. (Fts. u. Schlufs in Nr. 55. 56.) — Nr. 55. Ueber die Schifffahrt auf der Elbe, Moldau u. Donau. — Nr. 58. Die Engl. ostindische Compagnie. (Fts. u. Schlufs in Nr. 59—61.)

2826. Von J. J. *Prechtl's technologischer Encyklopädie* ist so eben der 6te Band, mit den Kupfern 102-125., bei Cotta in Stuttgart u. Tüb. erschienen: gr. 8. Subscr. Pr. 2½ Thlr. — Er enthält folgende Artikel: Feuerspritze, Feuerstein, Feuerwerkerei, Feuerzeug, Filigran, Filtriren, Fingerhüte, Firnifs, Fischbein, Fischhaut, Flachs, Flachsspinnerei, Fleckenkunde, Flittern, Flufsspathsäure, Folien, Formschneidekunst, Frauen, Fuhrwerk, Furniere, Futteralmacherkunst, Gährung, Gallerte, Gas, Gasbeleuchtung, Gebläse, Gelbfärben, Gewehrfabrication, specif. Gewicht, Gewichte u. Mafse, Glas.

2827. Allgemeine polytechnische Zeitung (s. Nr. 601.) 1835. Nr. 20. enth. Anleitg. zum Tapezieren. — Nr. 21. Bis zu welchem Grade können die Dampfmaschinen noch vervollkommnet werden? — Nr. 23. Mechan. Kräfte der Natur. — Ueber die Verfertigung der Korkpfropfe. — Nr. 24. Einiges über Gasbeleuchtung. — Nr. 25. Ueb. d. Direction des Luftballs u. die Kunst des Fliegens. — Nr. 26. Bereitung des Federharzöles. — Nr. 27. Angabe einiger Mischungen zum Löthen. — Nr. 28. Direction des Luftballons, u. Luftschifffkunst ohne Ärostat. Beihülfe, von G. Rebenstein. — Nr. 29. Ueber die Gefährlichkeit der Streichzündhölzer. — Nr. 30. Farben mit Knoppernextract. — Benutzung des Asbest.

2828. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Erstes Juliheft enth. Ueber die s. g. pneumatische Eisenbahn des H. Pinkus. — Ueber Barlow's Versuche üb. die Stärke der Schienen für Eisenbahnen. — Beschrbg. eines neuen Ständers für Teleskope von der Erfindung des J. Cuthbert. — Beschrbg. der von R. Greene erfundenen Maschine

zum Schleifen u. Poliren von Teleskopspiegeln u. Linsen zu achromatischen Objectivgläsern. — Ueber den verschiebbaren Schiffscompafs des W. Pope. — Bericht des Hrn. Bussy üb. ein von Danger erfundenes u. Pneumatometer genanntes physikalisches Instrument. — Ueber ein einfaches Instrument zu perspectivischen Zeichnungen. Von W. Shires. — Beschrbg. eines neuen Sicherheitsschlosses von der Erfindung des Hrn. Huet. — Ueber die patentirten Mühlsteine des J. Preston. — Ueber die Verwandtschaftsordnung der Oxyde zu den Säuren u. die hieraus sich ergebenden Anwendungen. Von J. Persoz. — Bericht des Hrn. Huzard (Sohn) über eine verbesserte, durch Pferde ziehbare Scharre von der Erfindung des Hrn. Pescheur. — Ansichten verschiedener französ. Fabrikanten üb. den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich, und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken. — Engl. Patente.

2829. Recueil industriel, manufacturier et commercial (s. Nr. 599.) 1835. Mai enth. De la Perrotine, nouvelle machine pour l'impression des indiennes. — Juin enth. Procédés pratiqués par le Sr. Oliverat, pour appliquer, sans soudure, de l'or de couleur et de l'acier sur l'or destiné à la fabrication des bijoux. — Invention d'un système de roues propres à être placées sur les machines locomotives etc., et ayant pour objet de diminuer considérablement le frottement et la force de traction ou rotation. — Notice sur les Jalousies mécaniques, avec chaîne à la Vaucanson.

2830. *Der Stadtbau*, oder Anweisung zum Entwerfen von Gebäuden aller Art. Bearbeitet u. herausgeg. von Andreas *Romberg*, Architect. 1e u. 2e Lieferung, jede zu 6 Blättern. Leipzig u. Darmstadt, Leske. Fol. 2 Thlr. — (Entwürfe.)

XV. Schöne Literatur.

2831. *Vorstudien für Leben u. Kunst.* Herausgegeben von Dr. H. G. *Hotho*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. 28½ Bog. 8. 1¾ Thlr. — Diese gereiften u. an gediegenem Gehalte reichen Ergebnisse ernster Studien in dem umfassenden Gebiete der Theorie der Kunst sind um so dankenswerther, als gerade jetzt die hohle Geschwätzigkeit über Kunstleistungen eine unerfreuliche Höhe erreicht hat u. für Künstler und Kunstfreunde gleich unersprieſslich, nur dazu dienen kann, die Aesthetik selber um ihr Ansehen u. ihren gedeihlichen Einfluſs auf Erzeugung u. Beurtheilung von Kunstwerken zu bringen. Die hier mitgetheilten Betrachtungen beziehen sich auf Musik, Mahlerei u. schöne Wissenschaften, u. indem sie von der Prüfung der Meisterwerke in diesen drei Gattungen ausgehen, suchen sie auf eine heitere und ungezwungene Weise den letzten Gründen des Wohlgefallens an denselben nachzuspüren und dergestalt zu einem, auf der Natur der zu betrachtenden Gegenstände selber beruhenden Kanon der Kunstkritik zu gelangen. Was diesen originellen Leistungen einen besonderen Werth giebt, ist die Angemessenheit der Form für den Inhalt, insofern nämlich die vorgeführten lebensvollen Bilder nicht mit dem für den gröſsern Theil der Leser undurchdringlichen Schleier speculativer Abstraction verhüllt, sondern mit charakteristischer Lebendigkeit geschildert u. mit der eindrucksvollen Farbenpracht einer in hohem Grade gebildeten Diction vergegenwärtigt werden; eine allerdings seltne Vollendung der Darstellung, wie sie nur aus erschöpfender Erforschung des Stoffes u. einer innigen Wechselwirkung von Phantasie u. Verstand hervor gehen mag. Hiermit erscheinen denn diese, bescheidener Weise also genannten, Vorstudien, als eine schöne Blüte der neuesten Philosophie, als deren würdigen Anhänger der Verf. sich anderweitig bekundet hat und der durch sein eigenes thatkräftiges Beispiel zeigt, daſs der durch Hegelsche Philosophieen vielfach zur Last gelegte Formalismus nur eine Folge halber Bekanntschaft und individueller Unfähigkeit, keineswegs aber in seinem Wesen unbegründet ist, obgleich man allerdings einräumen muſs, daſs der systematische Vortrag einer die höchsten Aufgaben lösenden Wissenschaft abstracte Formeln, weil sie auf dem kürzesten Wege zum Zweck führen, nicht entbehren kann. Aber die mehr praktische, allgemeinerem Verständniſs zugängliche, Kunsttheorie, darf sich dagegen von dieser systematischen Strenge entbinden, wenn sie es nur versteht, in ihrem fesselfreien Fluge die Richtung nach ihrem erhabenen Ziele zu bewahren. Eine nähere Bezeichnung des Inhalts vorliegenden Werkes verbietet der beschränkte Raum; doch wollen wir nicht unbemerkt lassen, daſs der Abschnitt, welcher sich mit einer Analyse der schönen Wissenschaften u. ihrer vorzüglichsten Erscheinungen beschäftigt, nach Umfang und Ausführung am reichhaltigsten ist; wie auch, daſs sich in diesem letzten Theile eine Schilderung Hegels findet, welche durch geistreiche Auffassung und treffende Charakterzeichnung als musterhaft erscheint. So mögen sich denn zahlreiche Leser mit diesen Vorstudien befreunden u. aus ihrer Lectüre die in seltner Fülle dargebotene Belehrung u. Unterhaltung schöpfen.

2832. *Dramaturgische Parallelen* von Johann Baptist *Rousseau*. Erster Bd. München, Fleischmann. 1834. 18¼ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. erlieſs im Juni 1830 die Ankündigung eines Werks, das er unter dem Titel: die dramat. Literatur der Deutschen, in ihrer Selbstständigkeit wie in ihrem Zusammenhange mit der dramat. Literatur aller Völker d. a. u. n. Welt geschichtl. u. krit. entwickelt, in 4 Bänden herausgeben wollte. Es ist nicht erschienen. Das obige Werk scheint aber nun die Materialien ins Publicum zu bringen, welche der Verf. dazu gesammelt hatte. Es sind biograph. Artikel über A. Apel, A. u. Chr. Gryphius, Mahlmann, U. Graf zu Törring, Babo, Klopstock, Gebr. Stolberg, A. W. u. F. Schlegel, Tieck, die Meistersänger, insbesondere Ayrer, W. Müller, Deinhardstein, Hans Sachs, Will. Alexis, S. Dach, Seume, Chr. Sam. Schier, Frhr. v. Spaun, P. A. Wolff, Spiels, v. d. Velde, Goethe, Lessing, Hoffmannswaldau, Lohenstein, Gottsched, Wieland, Mart. Opitz, Schiller u. Maltitz. Das Literarische und Biographische dieser Skizzen ist fleiſsig zusammengetragen, der ästhetisch-kritische Theil aber schwach. Von Parallele nichts zu sehen. Rec. in Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 168.

2833. *Lumpacivagabundus das liederliche Kleeblatt*; oder Leim, Zwirn u. Knieriem in anderer Gestalt. Drei liederliche Erzählungen von drei liederlichen Menschen. Von Traumund Strohmen, Gottlieb Gurgel und Lebrecht Wind. Nebst Zugabe eines Schurkenstreichs. Weimar und Ilmenau, Voigt, 1835. 12 Bog. 8. ¾ Thlr. — Könnte weit liederlicher seyn! Die Liederlichkeit hat schon weit bessere, genialere Vertreter in heutiger Zeit. Banausische Rohheit ist noch keine Liederlichkeit, denn diese hängt zufällig mit Lied zusammen u. Zufälle sind richtig. Banausische Rohheit ist bloſse Lüderlichkeit, die hat eine andere Etymologie!

2834. Almanach dramatisirter Sprüchwörter zur Unterhaltung in geselligen Kreisen u. für Privat-Bühnen von F. v. *Sydow*. Erster Jahrg. Leipzig, 1835. Kayserscher Buchhdl. 5 Bog. 16. ¾ Thlr.

2835. Börne über Heine, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 217—220.

2836. *Algier* hat nun auch seine Verlagsartikel. Das erste Buch, so viel wir wissen, erschien so eben daselbst bei Philippe unter dem Titel: La Dame de comptoir, ou le Colon extravagant. Comédie en un acte. 3½ Bog. 12. 1½ Fr.

2837. Rec. von Duller's Frans von Sickingen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 111. — Rec. von Lewald Seydelmann, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 215.; von Duller's Erzählungen u. Phantasiebilder, Ebend. Nr. 218.

XVI. Vermischte Schriften.

2838. *Verzeichniss sämmtlicher Bremensien der Bremischen öffentlichen Bibliothek.* Bremen, 1834. 46 S. 8. — Anhang zu dem Katalog der gedruckten Bücher der Bremischen Stadtbibliothek vom Bibliothekar Rump. S. 1—11. verzeichnet die Manuscripte, worunter mehrere Chroniken; S. 12—47. die gedruckten Sachen.

2839. Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis Juni 1835 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind. Angefertigt von Joh. P. *Thun.* Leipzig, Hinrichs. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Wie bekannt, sorgfältig gearbeitet und möglichst vollständig.

2840. Rec. von Huber's mecklenb. Blätter Nr. 1—17., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 109.; von Mémoires de l'Acad. roy. des Sc. de l'Institut de France T. 11. 12., Ebend. Nr. 112.

Journalistik.

2841. Von *Smirdins Lesebibliothek* (Библіотека для чтенія и проч, s. Jahrg. 1834. Nr. 4263.) ist der 3te bis 7te Bd. erschienen. Bd. 3. (April u. Mai 1834) enth. u. a. die Russ. Gesandtschaft nach Florenz in den J. 1658 und 1659, von D. J. Jasykow. — Von der Gerberei in Rufsland, von G. M. Jazenkow. — Zwei Materialien zur Gesch. der Buchdruckerkunst in Rufsland, von D. K. u. J. Snegirew. — Bd. 4. (Juni u. Juli 1834): Die Thronbesteigung des Zaren Michael Feodorowitsch, von N. A. Polewoi. — Mancherlei industr. u. landwirthsch. Bemerkungen. — Bd. 5. (Aug. u. Septbr. 1834): Tagebuch einer Reise über Jamburg, Narwa, Gdow etc., von K. Arfsenjew. — Bd. 6. (Octbr. 1834): Untersuchung üb. d. alten Hochzeitsgebräuche bei den Russen, von D. Jasykow. — Sixtus V., von S. Schewyrew. — Ueb. d. Zuverlässigkeit der alten russ. Gesch., von Pogodin. — Mittelasien, von E. K. — Bd. 7. (Novbr. u. Decbr. 1834): Die Buriaten, von J. Juliani. — Der Caspische Handel. — Ueber Düngung mit Mist u. mit Torf, von N. P. Filipow.

2842. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, rédigée à Genève. 1834. Décbr. enth. Littér. Quelques notes sur les Caisses d'épargnes. — Des temples et des lieux considérés comme sacrés dans l'Indostan. — Sc. et Arts. Nourriture des Vaches à l'étable pendant toute l'année etc. — Notice sur la mesure de la base d'Arberg en Suisse. — Notice sur une grêle remarquable tombée à Padoue le 26 Août 1834, par le Dr. L. Casari. — Recherches sur les modifications qu'éprouve l'atmosphère par le contact de certains végetaux dépourvus de parties vertes; par M. F. Marcet.

Miscellen.

2843. *Todesfälle.* Am 7. März zu Hamburg der k. russ. Hofrath Dr. Karl Moritz Nic. Bartels. — Am 15. Juni zu Bamberg der Stadtpfarrer Dr. J. Bapt. Hergenröther, 56 Jahr alt. — Am 26. Juni zu Erlangen der k. russ. Hofrath Prof. Dr. Joh. Wilh. Andr. Pfaff, 60 Jahr alt. — Am 28. Juni zu Salzburg der Fürst-Erzbischof Augustin Gruber, 71 Jahr alt. — Am 24. Juli zu Paris der bekannte Romandichter Pigault-Lebrun, 82 Jahr alt. — Am 29. Juli zu Paris Hr. Caussin de Perceval, Mitglied des Instituts. — Anfangs August zu Utrecht der Prof. der Rechte, C. A. van Enschede, 57 Jahr alt. — In Amerika der Dr. Breidenstein aus Homburg. — Am 4. Aug. in Dordrecht der Naturforscher P. N. Schult.

2844. *Beförderungen.* Der Prof. zu Freiberg, Bergcommissionsrath C. Amand. Kühn ist zum Oberbergamts-Assessor ernannt worden. — In Göttingen ist der bisher. aufserordentl. Prof. der Theol. J. G. Reiche zum ordentlichen, und der bisher. Privatdocent Edw. Köllner zum aufserordentl. Prof. der Theol., so wie der bisher. Privatdocent Dr. A. A. Berthold zum aufserordentl. Prof. in der medicin. Facultät; in der philosoph. aber der bisher. aufserordentl. Prof. Wilhelm Grimm zum ordentl., und der Gymnasial-Director Fr. Aug. Grotefend zum aufserordentl. Prof. ernannt worden. — Der Ritterschafts-Rath von Monteton ist zum Director der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt in Berlin u. zum Mitgliede und Ober-Commissarius der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg ernannt worden.

2845. *Ehrenbezeugungen.* Die k. Gesellschaft der Wissensch. in Antwerpen hat Hrn. C. Dupin, die Dr. Baron Alibert u. Pariset in Paris, und den Dr. Malle in Strasburg zu ihren Correspondenten ernannt. — Dem k. russ. wirkl. Etatsrath Freiherrn v. Maltitz zu Berlin ist der Rothe Adler-Orden 2ter Classe verliehen worden.

Neueste Literatur.

2846. *Neu erschienen:* Afronius Fatagel. Roman (von Wilh. v. Lüdemann.) Glogau, Flemming. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Heinsius, Verhältnifs der Moralität zur Intelligenz in der Pädagogik unserer Zeit. Ebend. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Brewern, das Verhältnifs der Staatsverwaltungsbeamten im Staate. Riga, Frantzen. 2 Thlr. — Calvini, Bezae etc. literae quaedam nondum edit. Ed. Bretschneider. Lpzg., Vogel. 1 Thlr. — Casper, medicin. Statistik. 2r Bd. Berlin, Dümmler. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Chezy, der fahrende Schüler (Roman). 3 Thle. Zürich, Orell. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Giesker, Splenologie. 1r Bd., Ebend. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Löw, Einleit. in das Studium der Rechtswissensch., Ebend. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Ideler, Grundrifs der Seelenheilkunde. 1r Thl. Berlin, Th. Enslin. $4\frac{1}{4}$ Thlr. — Richter, die endermische Methode. Ebend. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Klose, Basilius der Grofse. Stralsund, Löffler. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kugler, über die Polychromie der griech. Architektur u. Skulptur. Berlin, Gropius. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Matthies, Erklärung des Briefes Pauli an die Philipper. Greifswald, Mauritius. $\frac{1}{3}$ Thlr. — The Constitution of Society as designed by God. London. 15 sh. — The Resources and Statistics of Nations, by John M'Gregor. Vol. I. London. 25 sh. — Histoire des Francs. Par M. le comte de Peyronnet. T. I. II. Paris. 15 Fr. — Histoires fausses et vraies. Par Mme. de Bawr. Paris. $7\frac{1}{2}$ Fr.

[24] **Anzeige.**

Bei uns sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Blume, Dr. *W. H.*, Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 1r Theil. 4te Auflage. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Freese, *A. G. F.*, schwedisches Lesebuch. Zweiter, oder poetischer Theil. $\frac{2}{3}$ Thlr.

Gruber, *J. v.*, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia, in zusammenhängenden Stücken nach der Folge der syntaktischen Regeln in Zumpts Grammatik. $\frac{1}{12}$ Thlr.

Klose, Dr. *C. R. W.*, Basilius der Grofse nach seinem Leben und seiner Lehre dargestellt. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Shadow, the, of Lord Byron, or the voice of Akropolis to the British Nation. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Tabelle der lateinischen Genus- und Casusregeln. $\frac{1}{12}$ Thlr.

C. Loeffler'sche Buchhandlung in Stralsund.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trewitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 35.

(Ausgegeben Berlin den 26. August 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

II. Theologie.

2847. *Ueber den Separatismus.* Ein Versuch von Karl Wilhelm *Schultz*, Pfarrer zu Weilmünster. Weilburg, Lanz. 1835. 7¼ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Laut Vorrede soll diese Abhandlung als Probeblatt für die von dem Verleger angekündigte Jahresschrift der Nassauischen Predigerarbeiten dienen. Der Verf. hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zur Heilung des Separatismus unserer Tage zu liefern. Zuerst entwickelt er den Begriff des Separatismus u. der verschiedenen Arten desselben, des Pietismus, Mysticismus und Fanatismus, weist auf die Grundlagen davon hin, geht sodann zu der Frage über, was der evang. Geistliche zu thun habe, theils um dem Separatismus vorzubauen, theils ihn unschädlich zu machen. — Neues ist in der Schrift eben nicht zu finden; sie enthält die gewöhnlichen Ansichten der s. g. rationalistischen Supernaturalisten. Wohlthuend ist der unverkennbare Eifer des Verf. für sein heiliges Amt, lobens- und beherzigenswerth die Ruhe, Besonnenheit und Mäßigung, mit der er im letzten Theil sich über die Mittel zur Abhülfe des Separatismus ausspricht. Ein exegetischer Anhang über den Schriftaundruck: „Christus in uns" beschließt das Ganze. Der Verf. versteht darunter: wir sind durch Christi Lehren zum göttlichen Leben erweckt.

2848. *Unfruchtbarkeit der von den Protestanten zur Bekehrung ungläubiger Völker unternommenen Missionen. Dargethan aus den eigenen Berichten der Missionäre.* Eine Abhandlung von Nikol. *Wiseman*. Nach dem ital. Original treu übersetzt. Augsburg, 1835. Kollmann. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

2849. Wie u. wodurch ist Dr. Martin Luther der große Bibel-Uebersetzer geworden? Ein Nachruf zum 3ten Jubeljahr der Luther'schen Bibel-Verdeutschung an alles Volk, u. besonders die studierende Jugend von Karl *Mann*, Pfarrer in Wilhelmsdorf. Stuttgart, 1835. Steinkopf. 6½ Bog. 8. ¼ Thlr.

2850. *Beschreibung u. Geschichte der Marien- oder Oberkirche in Frankfurt an dem Oder.* Ein Beitrag zur Kirchen- u. Reformations-Geschichte der Mark Brandenburg von Dr. Christian Wilhelm *Spieker*, Superintendenten etc. Mit 5 lithogr. Blättern. Frankfurt a. d. O., Tempel. 1835. 32 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Die Wichtigkeit, welche Frankfurt a. d. O. seit den Kämpfen mit den Bischöfen von Lebus in kirchlicher Hinsicht immer für die Mark Brandenburg hatte, macht die vorliegende Geschichte zu einer erwünschten Erscheinung. Der Verf. benutzte bei Abfassung derselben alte Dokumente, urkundliche Nachrichten, örtliche Monographien u. dgl. Das Werk zerfällt in 3 Abschnitte; der erste enthält die Beschreibung der Oberkirche, mit mancherlei interessanten Notizen zur Geschichte der Kunst; der zweite beschäftigt sich mit der Geschichte der Kirche, welche im ersten Drittel des 14ten Jahrhunderts erbaut wurde.

2851. Spruchbuch. Eine Sammlung von Bibelsprüchen zum Gebrauch bei dem Religions-Unterricht in den israelit. Schulen des Königreichs Würtemberg. Auf Veranstaltung der K. israelit. Ober-Kirchenbehörde. Stuttgart, Hallberger, 1835. 8 Bog. 8. ¼ Thlr.

2852. *Sammlung geistlicher Amts-Reden* von E. S. F. *Schultz*, K. Superintendenten der Berliner Stadt-Diöces u. Erstem Prediger an der Sophien-Kirche. Zweiter Theil. Berlin, 1835. Oehmigke. 21½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. ist in der homilet. Literatur schon längst vortheilhaft bekannt. Auch dieser zweite Theil seiner Sammlung geistl. Amtsreden verdient nicht minder eine günstige Aufnahme, als sie der erste, von dem vor Kurzem eine zweite Auflage erschienen ist, bei dem Publikum gefunden hat. Einfachheit, Klarheit, praktische Wärme u. biblischer Gehalt sind den Bestandtheilen desselben, so wie allen früheren Leistungen des Verf. in hohem Grade nachzurühmen. Die Mannigfaltigkeit des Inhalts erhöht die Brauchbarkeit der Sammlung noch besonders für Geistliche, die sich bei ihren verschiedenen Amtsgeschäften nach musterhaften Vorbildern umsehn. Der vorliegende 2te Theil enthält: 3 Reden bei der Einführung der Prediger K(unze), A(ndrae) und M(elcher), Rede bei der Einführung eines Schulvorstehers, 2 Reden bei der Einweihung von Schulen, 2 Taufreden, 4 Einsegnungsreden, 5 Traureden, Rede bei der Einweihung eines Cholerakirchhofes, 4 Grabreden, 12 Predigten bei Veranlassung besonderer Ereignisse gehalten, u. das an dem Grabe des Stadtschulraths Dr. Reichhelm von dem Verf. gesprochene Gebet.

III. Geschichte.

2853. Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Gymnasien u. höhere Lehr-Institute. Von Joh. Mich. *Beitelrock*, Prof. zu Dillingen. Erster Theil. Zweite vermehrte u. verbesserte Auflage. Augsburg, Kollmann. 1835. 19½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

2854. Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von Fr. *Buchholz*. 16ter Jahrg. 2te Abth. Auch unt. d. Titel: Geschichte der Europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien. Von Fr. Buchholz. 20ster Band. Begebenheiten des J. 1830. Berlin, 1835. Enslin. 12½ Bog. 16. 2 Thlr.

2855. Bei Mohr in Heidelberg sind so eben die zwei ersten Bände von folgendem wichtigen Werke erschienen: Das griechische Volk, in öffentlicher, kirchlicher und privatrechtlicher Beziehung, vor u. nach dem Freiheitskampfe bis zum 31. Julius 1834, von Georg Ludwig von *Maurer*, königl. bayr. Staatsrathe etc. (74 Bog. gr. 8. cpl. 6 Thlr.) — Es sollen sich darin ganz neue Aufschlüsse über die frühern u. spätern Verhältnisse finden, alles durch Urkunden belegt. Diese werden einen dritten Band bilden, und sobald derselbe erschienen ist, werden wir auf das Werk zurückkommen.

2856. Dr. Alexander hat in Philadelphia eine History of the Israelites herausgegeben.

2857. Historische Denkwürdigkeiten über S. H. Pius VII. vor u. während seiner Gefangenhaltung in Rom u. bei seiner gewaltsamen Wegführung nach Frankreich, oder über das Ministerium, die beiden Reisen nach Frankreich und die Gefangenschaft auf der Festung von St. Carlo in Fenestrelle des Cardinals Bartholomäus *Pacca*, von ihm selbst geschrieben. Aus dem Italien., nach der zweiten in Rom veranstalteten u. vermehrten Aufl. Zweite, durchaus verbesserte u. sehr ver-

mehrte Aufl. Erster bis dritter Band. Augsburg, 1835. Kollmann. gr. 8. 2⅔ Thlr.

2858. Leben, Wirken und Tod des Kaisers (Franz I.). Ein Charakter- und Zeitgemälde von Dr. A. J. *Groß-Hoffinger*. Stuttgart, Brodhag. 1835. 22 Bog. gr. 8. u. 2 Abbild. 1¼ Thlr.

2859. In London bei Bentley ist so eben erschienen: The career of D. Carlos since the death of Ferdinand VII. By Baron de los *Valles* (Don Carlos' Adjutanten.) 1 Vol. in 8, mit 2 Port.

2860. Schlachtengemälde aus Europa's Vorzeit für Freunde der Geschichte so wie überhaupt für gebildete Leser von J. H. L. *Fischer*. Leipzig, 1835. Wienbrack. 24 Bog. 8. 1¾ Thlr.

2861. In *russ.* Sprache ist erschienen: Kurze Beschreibung der Moskau'schen Rüstkammer. Auf Allerh. Befehl verf. vom Kammerherrn Paul *Jewreïnow*. Th. I. Moskau, 1834. VIII. u. 209 S. 8. — Beschreibung alter russischer Münzen (von Alex. *Tschertkow*). Moskau, 1834. X. u. 224 S. 8., mit 28 lithogr. Tafeln. 12 Rbl. — Lebensbeschreibungen der ersten Russischen Admirale, oder Versuch einer Geschichte der Russischen Flotte. Dritter Theil. St. Petersburg, 1834. 291 S. 8. 15 Rbl. — Geschichte des Donischen Heeres, Beschreibung des Donischen Landes und der Kaukasischen Mineralwässer, von Wladimir *Bronewskij*. 4 Theile. St. Petersburg, VIII. und 311, 270, 214 und 117 S. 8. 20 Rbl. — Geschichte der Mongolen, von den ältesten Zeiten bis auf Tamerlan. Aus dem Persischen übersetzt (von *Grigorjew*). St. Petersburg, 1834. XII. u. 159 S. 8. 5 Rbl. — Geschichtl. Uebersicht der Oiraten oder Kalmücken, vom 15ten Jahrh. bis auf die gegenwärtige Zeit. Vom Mönch *Hyacinth* (Bitschurin). St. Petersb. 1834. 253 S. 8. 8 Rbl. — Ausführliche Nachrichten über die Wolga-Kalmücken, an Ort und Stelle gesammelt von N. *Nefedjew*. St. Petersb. 1834. 286 S. 8., mit 1 K., 2 lithogr. Taf. u. Noten. 8 Rbl.

2862. Allgem. Archiv für die Geschichtsk. des Preuss. Staats. (s. Nr. 79.) Bd. XVII. Heft I. enth. Beiträge zur Geschichte der Schlösser u. des niederadelichen Geschlechts von Padberg. Von G. Landau. (Fts. in Heft 2.; Schluss in Heft 3.) — Verzeichniss der (176) Personen, welchen Friedrich der Grosse während seiner 46jährigen Regierung den Schwarzen-Adler-Orden verliehen; zusammengestellt von Preuss. — Versuch einer urkundl. Geschichte des ehemal. Cisterzienser-Nonnenklosters S. Agnetis in der Neustadt Magdeburg. Von H. Beyer. (Forts in Heft 2. 3.; Schluss in Heft 4.) — Heft 2. enth. Die Niederlausitzischen Städte im Mittelalter; von J. W. Neumann.

IV. Philologie.

2863. *Geschichte der Hellenischen Dichtkunst.* Von Dr. Herm. *Ulrici*. Erster Theil. Epos. Zweiter Theil. Lyrik. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 74 Bog. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Wir können nicht verhehlen, dass wir einem Unternehmen, wie dasjenige ist, von dem wir sprechen wollen, mit einem gewissen Misstrauen entgegentreten. Zwar ist es unstreitig zu den schönsten u. würdigsten zu rechnen, die überhaupt in dem Bereiche der philologischen Literatur liegen: denn es gehört ja zu den Hauptaufgaben des Philologen, in der Gesammtheit der Literatur eines Volkes die freie Manifestation des menschlichen Geistes zu erfassen u. darzustellen. Allein wenn es nicht zu viel gesagt ist, dass man erst in unsrer Zeit das ungeheure Gebiet der Philologie nach allen seinen Theilen vollkommen zu erkennen, und darum zu begreifen beginnt, welche Vorarbeiten in diplomatisch-palaeographischer, historischer, sprachlicher, rhetorischer und aesthetischer Hinsicht unerlässlich sind, wenn dieselbe auf einer zureichenden und tüchtigen Basis beruhen u. zu einer reinen Wissenschaft gebildet werden solle, so möchte es wohl eine unabweisbare Folge seyn, dass eine Literaturgeschichte, die den höchsten Anforderungen der Wissenschaft genügen soll, keine Aufgabe unserer Zeit seyn könne, sondern dass wer gleichwohl den Versuch wagt, sey er auch noch so geistig frei und begabt, beherrsche er auch noch so mächtig das Feld der Empirie, dennoch der Gefahr noch zu sehr ausgesetzt ist, vielfältig Halbwahres, Unbegründetes, Ersonnenes an die Stelle des Wahren u. Positiven zu setzen u. den ruhigen Gang allseitiger, unbefangener Untersuchung durch frühzeitiges Abschliessenwollen zu hemmen. Eben diese unbefangene, allseitige Untersuchung in dem Gesammtgebiete der Philologie u. ihrer Hülfswissenschaften zu fördern, ist u. bleibt die Aufgabe unserer Zeit. Und dass sie von vielen Seiten als solche gewürdiget u. anerkannt wird, davon liefern schon die zahlreichen Specialschriften hinlänglichen Beweis. Schade nur, dass die meisten derselben von Solchen herrühren, die darin eben ihr Tirocinium ablegen, dass selten Männer denselben sich widmen, welche mit der Ausdauer zu gründlicher Forschung die Einsicht in das verbinden, was das Verhältniss des jedesmaligen Gegenstandes zu dem Ganzen der Wissenschaft erfordert, welche sich über ihre Stellung zur Wissenschaft nicht täuschen, sondern klar erkennen, was geleistet werden muss, was sich leisten lässt u. was sie selbst zu leisten vermögen. Wenn nun gleichwohl Jemand mit einem „Versuch" der Art hervortritt, so wird er sich nur in dem Falle wissenschaftliche Geltung erwerben, wenn man es dem Werke ansieht, dass es von Grund aus nach streng synthetischer Methode, mit gewandter Technik, in selbstständiger Unmittelbarkeit aufgeführt sey, und dass der Verf. einen Standpunkt in seiner Wissenschaft sich errungen habe, auf dem er weder der Einseitigkeit in empirischer Forschung, noch der Beschränktheit in speculativer Betrachtung unterworfen sey, sondern alle bisherigen Leistungen beherrschend u. überragend, in seinem ganzen Gebiete zugleich das Reich der Möglichkeit mit dem Gedanken ermessen habe u. überall die Punkte anzudeuten verstehe, auf welche hin jede weitere Forschung sich zu richten habe. In diesem Sinne, als Regulativ für alle zunächst zu machende Studien auf dem Gebiete der Philologie, ist eine Literaturgeschichte im Ganzen wie im Einzelnen nicht blos dringendes Bedürfniss unsres Zeit, sondern kann auch zu den herrlichsten Resultaten an sich, wie in Bezug auf die weitere gedeihliche Entwickelung der Wissenschaft führen. — Dass der Verf. des vorliegenden Werkes nicht in diesem Sinn u. nach diesem Ideal gearbeitet habe, wird man schon aus seinem Bekenntniss (p. VI.) schliessen müssen, dass im reissenden Schwunge unsrer Zeiten Horazens neun Jahre kaum noch für eben so viel Tage gültig seyen. Indess haben wir es mit diesem aus der Bescheidenheit des Verf. hervorgegangenen Bekenntniss nicht gar zu genau zu nehmen. Denn augenscheinlich ist es nicht nur, dass der Verf. mit grosser Treue u. Gewissenhaftigkeit geforscht hat, sondern dass auch wenigstens manche Theile seines Werkes als Ergebnisse einer vieljährigen Beschäftigung mit dem Gegenstande sich darstellen u. als solche wohl auch einer langen Ruhe sich erfreut haben mögen. Wenn daher auch das höchste Bedürfniss der Wissenschaft u. der Zeit nicht ganz streng erfasst u. berücksichtigt seyn sollte, so bleibt das Werk doch ein sehr bedeutendes, welches nicht blos zur Befriedigung des individuellen Bedürfnisses geeignet ist, sondern auch der freiern Entfaltung der Wissenschaft recht förderlich seyn kann. — Um nun genauer von dem Plane des Verf. und von den ihm dabei vorschwebenden leitenden Ideen Rechenschaft abzulegen, so spricht er sich darüber in der Vorrede p. III. IV. selbst also aus: „In der Geschichte einer Kunst als solcher kann es nicht sowohl darauf ankommen, das Einzelne in allen seinen näheren u. ferneren Beziehungen vor Augen zu stellen, oder, was dasselbe ist (—?), den materiellen Stoff in seiner ganzen Fülle von Besonderheiten weit u. breit auseinander zu legen, und also nur

Erscheinung an Erscheinung in nothdürftiger Verknüpfung an einander zu reihen; sondern vor Allem den innern Organismus derselben möglichst klar zu entfalten, den Gang der leitenden, schaffenden und bildenden Ideen (Principien) überall aufzuweisen, und so das Wesen, die Entwickelung u. Fortbildung jener geistigen Kraft in ihren Hauptmomenten u. an ihren Hauptschöpfungen zu offenbaren. Das Kriterium der Wahrheit ist hier die Harmonie der Schönheit. — Das Einzelne aber fordert die genannte Untersuchung, sofern es Substrat u. Product dieses Organismus, Mittel jener Offenbarung ist." Demgemäss hat Hr. U. nach einer doppelten Einleitung, in der er die Idee der Kunst überhaupt wie die verschiedenen Zweige derselben in ihrer Nothwendigkeit entwickelt, ferner die Bedeutung u. den Charakter des Hellenischen Volkes u. seiner Geschichte darzustellen sucht, in zwei grofsen Hauptmassen die Geschichte des Hellenischen Epos bis auf Antimachus u. die der Hellenischen Lyrik bis zu den Zeiten Philipps von Macedonien bearbeitet, die einzelnen Erscheinungen klar u. umfassend geschildert u. den Faden der Entwickelung, der sich durch das Ganze zieht, mit geschickter Hand ans Licht gebracht. In ähnlicher Weise dürfen wir bald die Geschichte der dramatischen Poesie bearbeitet zu sehen hoffen (s. I., p. 96 Note). Ob aber der Verf. auch die bisher ausgeschlossenen spätern Epiker noch in den Kreis seiner Darstellung ziehen wird, darüber vermissen wir leider eine genügende Andeutung. — Die Ausführung des Planes ist im Ganzen eine sehr würdige und gelungene. Der Verf. überschaut seinen Gegenstand in den wesentlichen Theilen, u. vermöge seiner eignen, reichbegabten Individualität weifs er dem todten Material einen so bedeutenden Inhalt zu geben, dafs ein reiches Leben unter seiner schöpferischen Hand emporsprieſst und dafs eine längstvergangene herrliche Zeit in schönen Ansichten sich vor uns aufthut. Eine glänzende Darstellungsgabe hat das Ganze in ein höchst ansprechendes, oft zur Ueberzeugung unwillkürlich zwingendes Gewand gekleidet. — Bei dieser offenen Anerkennung wird es nicht als philologische Kleinigkeitskrämerei angesehen werden, wenn wir offen gestehen, dafs wir an dem Werke auch Wesentliches auszusetzen haben. Der Verf. sagt selbst, dafs er nicht sowohl gestrebt habe, das Material erst zu sammeln, sondern mehr den vorhandenen, in vielen Theilen schon sehr reichlichen Stoff bestmöglichst zu benutzen. Diese Erklärung ist zwar nicht so zu verstehen, dafs man die eigne freie Anschauung dadurch geradezu beeinträchtigt glauben könnte. Allein es wird daraus ersichtlich seyn, dafs wir nicht ungerecht sind, wenn wir behaupten, dafs die Schwächen des Buches, auf deren Vorhandenseyn eben unser Anfangs angedeutetes Urtheil über das Verhältnifs der Leistung zum Ideal sich stützt, zum grofsen Theil dem Mangel einer streng-philologischen Methode und einer gewissen Unsicherheit in der philologischen Technik und historischen Kritik beizumessen sind, welche sich nur dadurch nach menschlichen Kräften hätten heben u. beseitigen lassen, wenn alle wesentlichen Fragen der höhern und niedern Critik vollkommen selbstthätig durchgearbeitet worden wären. So können wir uns z. B. nicht genug wundern, dafs der Verf. I. p. 62 behauptet, die historische Existenz der Kolonie des Kekrops in Attika werde von den besten und bewährtesten Autoritäten des Alterthums unbezweifelt anerkannt, und nun zum Beleg folgende Stellen anführt: „Herod. VIII., 44. I., 56. Plato Tim. p. 21. St. Diod. Sic. I., 24. Schol. ad Lyc. Cass. p. 16. Philochor. ap. Strabon. IX., p. 397. Cas." denn die meisten davon sind durchaus nichtssagend, die übrigen dagegen u. die hier nicht angeführten sind von J. H. Voſs Mythol. Br. III., p. 180 sqq. in einer Weise beleuchtet worden, die wenig zu wünschen übrig läfst, u. eine entgegengesetzte Ueberzeugung hinreichend zu begründen im Stande ist. Wenigstens begreifen wir nicht, wie der Verf. glauben möchte, mit jenen allgemeinen inhaltlosen Angriffen die durchdachten Argumentationen eines Voſs u. O. Müller beseitigen zu können. Anderes müssen wir übergehen; nur das Eine glauben wir beifügen zu dürfen, weil es den wissenschaftlichen Standpunkt und die Studien des Verf. bezeichnet, dafs derselbe nämlich die neusten Untersuchungen über die Theogonie des Hesiodus, welche von Hermann nach seiner jetzigen Manier sehr oberflächlich und absprechend gewürdigt worden u. welche, wenn man es über sich gewinnt, ihnen ruhig u. ohne vorgefafste Meinung zu folgen, auch für den vorliegenden Gegenstand zu manchen nicht unbedeutenden Resultaten führen können, ganz u. gar unbenutzt gelassen hat. — Auf der andern Seite ist es die Subjectivität des Verf., welche in der gewählten Methode geistreicher Darstellung ein bedeutendes Uebergewicht über den wirklichen Inhalt des geschichtlich Vorhandenen gewonnen hat. Da es nun dem Verf. nicht gefallen hat, in dem ruhigen Gange rein synthetischer Darstellung die Resultate seiner Forschung vorzulegen, so ist oft schwer zu erkennen, wie weit der Verf. auf entschiedene Thatsachen baut, u. wo die Nothwendigkeit des von ihm daraus Entwickelten in das freie Gebiet des Möglichen überstreift. — Wie dem aber auch sey, so müssen wir dem Verf. Glück wünschen, ein Werk geliefert zu haben, welches aus reiner Begeisterung für die Sache hervorgegangen, und mit vorherrschender Besonnenheit ausgeführt, für Viele anregend u. belehrend wirken, für die Wissenschaft aber von bleibendem Werthe seyn wird. M — ll.

2864. In *Constantinopel* sind folgende neue Werke erschienen: Asas-El-Bina (Grundstein), eine räsonnirende arabische Grammatik von A. Redschi Effendi, Mufti in Kerahissar. 15 Piaster. — Mefatih el Dérié (Schlüssel der Wissenschaft), eine persische Sprachlehre von dem Scheik M. Murad Effendi. 5½ P. — Fenn i Tedschéwid (Kunst der Aussprache), Unterweisung, das Arabische auszusprechen und den Koran richtiger zu lesen, durch den Prof. an der Suleimanich (Suleimanns Moschee-Schule) Hamsa eff. 5 P.

2865. Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache von Dr. J. C. A. *Heyse*. Fünfte Ausgabe, neu bearbeitet von Dr. K. W. L. Heyse. Ersten Bandes 1e Abtheilung. Hannover, 1835. Hahn. 17½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

2866. Bei Gerold in Wien ist zu haben: Γραμματικὴ τῆς Γερμανικῆς γλώσσης ἐν συνόψει. Τεργέστη. 1835. ¾ Thlr.

V. Jurisprudenz.

2867. *Civilistische Versuche* von J. W. L. Ferdinand *Fuhr* und Emil *Hoffmann*. Erstes Heft. Darmstadt, 1835. Lange. 9 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der civilistischen Versuche sind nun bereits so viele gemacht, dafs man billig glauben könnte, dafs es mit ihnen ein Ende haben u. nun der civilistische Erfolg kommen werde. Indessen scheint die Erkenntnifs dieses Dinges an sich, des civilisticum, noch in so weiter Ferne zu liegen, als die subjectiven Erfolge für einige Autoren solcher Versuche. Wir wollen aber hiemit den beiden jungen Praktikern, welche in dieser Schrift ihre theoretischen rudimenta vorlegen, keineswegs alle, sondern nur die Hoffnung auf ein, dem jenes berühmten Zwillings-Paares ähnliches Geschick, zu welcher sie vielleicht ihre Gemination verleitet haben möchte, benommen haben, indem wir ihnen das Zeugnifs nicht versagen können, dafs sie fleifsig gelesen und ihre Gegenstände, wenn auch nicht durchdacht, doch über sie nachgedacht haben. — Die gröfseren unter den in diesem Hefte mitgetheilten 3 Abhandlungen betreffen: den Usucapions-Besitz bei Servituten; die Frage: wer bei der promissio, delegatio, acceptilatio, cessio, datio das periculum trage? — die (nicht nothwendige) Berücksichtigung der Notherben bei der Pupillar- und Quasi-Pupillarsubstitution; den Einfluſs des Irrthums über den Gegenstand und die Person bei Verträgen.

2868. *Ueber Wechselarrest*, Erörterung der Frage: Kann der Wechselgläubiger, welcher in den Concurs sich einläßt, seine Forderung zugleich auch nach Wechselrecht geltend machen, und Wechselarrest impetriren, oder nicht? Nürnberg, Riegel u. Wießner. 1835. 2½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Beantwortet die Frage bejahend.

2869. О судопроизводствѣ Гражданскомъ d. i. Von dem bürgerlichen gerichtlichen Verfahren. Aus den jetzt bestehenden Gesetzen zusammengestellt vom Titularrath Nikolaus *Rukowskij*. Moskau, 1834. 156 S. 8.

2870. Archiv f. d. neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten, von Alex. Müller. (s. Jahrg. 1834. Nr. 1482. und Jahrg. 1835. Nr. 205.) Vter Bd. 2tes Heft enth. Darf eine völlige Gleichstellung in staatsbürgerl. Rechten sämmtlichen Juden schon jetzt bewilligt werden? (Fts.) — Zur Gesch. der Preßgesetzgebung in Kurhessen, von Dr. B. W. Pfeiffer. — Ueber die Entwickelungsformen der europ. Staaten im Allgemeinen und die darnach geschehene Entwickelung des dän. Staats insbesondere. — Uebersicht des Finanz-Zustandes der deutschen Länder. — Ueber das Recht der Kurhess. Landstände zur Festsetzung des Staats-Grundetats.

2871. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit. (s. Nr. 339.) 1835. Mai enth. Ob u. inwiefern das Hypothekarrecht nach dem §. 469. des östr. b. G. B. als ein selbstständiges dingliches Recht anzusehen und zu behandeln sey? Von F. J. Kopezky. — Criminalrechtsfall (Tödtung einer Weibsperson). — Noch einige Worte über die Frist zur Recognoscirung der Urkunden; zur Erläuterung der §§. 123 u. 125. d. a. G. O. Von Dr. F. X. Haimerl. — Rec. von Abegg's Strafrechtstheorien, von J. Kitka; von Mittermaier's Urkunden-Edition, von F. X. Haimerl.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2872. Bei G. Wigand in Leipzig ist so eben erschienen: *Adresse Louis Philipp's an das französische Volk.* Nach der Originalhandschrift Sr. Majestät aus dem Französ. übersetzt, und mit dessen beigedrucktem Fac simile versehen. 3½ Bog. gr. 12. ¼ Thlr. — Das Vorwort des Uebersetzers (L—, Corrector in der Königl. Buchdruckerei zu Paris) berichtet, daß diese Adresse ursprünglich bestimmt gewesen sey, zur Feier der Julitage in vielen hunderttausend Exemplaren unter das Volk verbreitet zu werden. Sie war vollständig bis auf den Umschlag in der Königl. Buchdruckerei gedruckt, als am 24. Juli Morgens 11½ Uhr der Minister Thiers in eigner Person u. von mehreren Beamten des Königl. Hauses begleitet erschien, und die ganze Auflage nebst den Correctur- u. Revisions-Bogen in einen verschlossenen Raum bringen u. die Königl. Siegel daran legen ließ. Wahrscheinlich hatte der König erst später sein Vorhaben, diese Adresse zu erlassen, dem Ministerrathe mitgetheilt, u. auf dessen Abmahnen die ganze Idee eines solchen Programms wieder aufgegeben. Der Uebersetzer aber, welcher die Correctur besorgt, hatte bei dieser Gelegenheit sogleich eine deutsche Uebertragung gefertigt, u. dem mit ihm befreundeten Verleger zugesandt. Auf diese Weise erhält das deutsche Publicum Etwas, was dem französischen vorenthalten blieb. — Der Haupttheil der Adresse handelt von der besten Regierungsform, und indem als solche die repräsentative, monarchisch-constitutionelle, mit der Erbfolge nach dem Rechte der Erstgeburt in männlicher Linie hingestellt wird, erhalten die Meinungen der Republikaner und nebenbei die der Legitimisten ihre Abfertigung. S. 32. „Der Thron war durch die Unklugheit seines letzten Besitzers nicht nur erledigt, er war völlig umgestürzt; Karl X. konnte nicht einem Andern übergeben, was er selbst verscherzt hatte." S. 58. ff. finden sich wahre Worte über die Zügellosigkeit und Frechheit der französ. Tagesschriftsteller. S. 3. steht folgender Vergleich: „Eine Revolution ist immer ein Unglück für das Volk, das sie erduldet! Sie gleicht dem Brande eines weitläufigen Gebäudes, welcher dessen Bürger des Obdachs beraubt u. aller sonstigen Annehmlichkeiten, die es ihnen früher geboten hat. Leicht fände man in einem neuen Gebäude eine bessere Einrichtung als in dem eingeäscherten: aber — ehe die geschlagene Wunde vernarbt, welche Leiden, welche Noth!" — Die Schrift hat nur Interesse und Werth wenn sie ächt ist: in wie weit dieß der Fall, müssen wir dahin gestellt seyn lassen.

2873. *Ist eine analoge Anwendung des neuen Bundes-Schiedsgerichts auf Hamburg, so lange dessen Verfassung besteht, gedenkbar?* Hamburg, A. Campe. 1835. 26 S. 8. — Der Verf. sucht zu beweisen, daß der XI. Artikel des Bundesbeschlusses vom 30. Octbr. letzthin, nach welchem das Schiedsgericht auch zur Schlichtung der in den freien Städten zwischen den Senaten u. den verfassungsmäßigen bürgerlichen Behörden derselben sich etwa ergebenden Irrungen u. Streitigkeiten analoge Anwendung findet, auf Hamburg nicht anwendbar sey. Vergl. Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 101.

2874. Verhandlungen des vierten Provinzial-Land-Tages des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz u. des Markgrafthums Ober-Lausitz, auf dem im J. 1833 abgehaltenen vierten Land-Tage. Breslau, Grafs, B. u. C. o. J. (1835.) 6 Bog. gr. 4. ½ Thlr.

2875. Das neue Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Bayern 1835 ist so eben in München erschienen. (36 Bog.)

2876. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, von Pölitz. (s. Nr. 351.) 1835. August enth. Die neue Grundsteuer-Gesetzgebung in Churhessen in staatswirthsch. Hinsicht geprüft u. erörtert; von Dr. K. Murhard. — Einige Bemerkungen über die Untheilbarkeit der obersten Staatsgewalt u. deren Vereinbarkeit mit dem constitutionellen Systeme; vom O. J. Rathe Zirkler. 2r Art. — Rec. von Gans verm. Schr., Haslitt Gesch. Napoleon's, Carové Bourth., und Hasnel de finibus etc.

2877. Der Nationalökonom; herausgeg. von Morstadt. (s. Nr. 329.) 1835. Juni enth. Motivirter Vorschlag über die Ablösung der Zehnten; von J. J. Leuchtweis. (Schluß.) — Staatswirthschaftliche Kritik des Preuß. Fahr-, Schnell- und Extrapostwesens; von einem k. pr. Genie-Officiere. — Stadt u. Landschaft Basel; von Rüder. (Mit diesem Hefte tritt Hr. Morstadt von der Redaction zurück.)

2878. Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem ges. Gebiete der Staatswissenschaften, von Pölitz. (siehe Nr. 441.) Juli 1835. enth. Rec. neuer Schriften von Nebenius, Borrego, E. Baumstark, J. Ch. Rinne, L. Kufahl, K. Sprengel, J. S. Klüber, Jochims, Buchner. — August enth. Rec. neuer Schriften von Hepp, Abegg, Capefigue, K. E. Richter, Wiesand, H. A. Zachariae, K. Wolf, E. Busch und H. v. Zobel.

VII. Naturwissenschaften.

2879. *Nova Acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum.* Vol. undecimum XVII. Pars I. Vratislaviae et Bonnae, (Weber.) 1835. 508 S. gr. 4. mit 35 zum Theil ausgemalten Kupfer- u. Steindrucktaf. nebst XXIV. u. 84 S. als Beilage. 9½ Thlr. — Inhalt. Die Eriocaulee, als selbstständige Pflanzen-Familie, aufgestellt u. erläutert von C. F. Ph. v. Martius, mit 5 Tafeln. — Nitella, genus plantarum lavenicum, repertum, descriptum et figura illustratum a C. L. Blume, mit 1 Tafel. — C. G. Carus Beobachtung über einen merkwürdigen, schlangenförmigen

Eingeweidewurm, Leucochloridium paradoxum, u. dessen parasitische Erzeugung in einer Landschnecke, Succinea amphibia Drap., Helix putris Linn., mit 1 Tafel. — Ueber fossile Reste von Ochsen, deren Arten u. das Vorkommen derselben, von Hermann v. Meyer, mit 5 Tafeln. — Die zwei urweltlichen pferdeartigen Thiere, welche im tertiären Sande bei Eppelsheim gefunden worden, bilden eine eigene Unterabtheilung der Gattung Pferd, welche in der Zahl der Fingerglieder den Uebergang zur Gattung Palaeotherium macht, und zwischen diese und Pferd zu stellen ist, von J. J. Kaup, mit 1 Tafel. — Beiträge zur Zoologie, gesammelt auf einer Reise um die Erde, von F. J. F. Meyen. Siebente Abhandlung. Amphibien, bearbeitet von A. F. A. Wiegmann, mit 10 Tafeln. — Beschreibung einiger neuen oder weniger bekannten Schmarotzerkrebse, nebst allgemeinen Betrachtungen über die Gruppe, welcher sie angehören, von Hermann Burmeister, mit 4 Tafeln. — Beitrag zur näheren Kenntniss des Auges der Cephalopoden, von August D. Krohn, mit 1 Tafel. — Beobachtung einer sehr eigenthümlichen Schimmelvegetation, Pyronema Marianum, auf Kohlenboden, von C. G. C. Carus, mit 1 Tafel. — Zwei neue fossile Corallenarten, erläutert vom Prof. Zenker zu Jena, mit 1 Tafel. — Ueber das Gefäss-System des Braunfisches, von K. E. v. Baer, mit 1 Tafel. — Merkwürdiger Fall von Elephantiasis, mitgetheilt von J. Bluff, mit 2 Tafeln. — Entomologische Beiträge, von J. T. C. Ratzeburg, mit 2 Tafeln. — Lebens- u. Vertilgungsweise einiger dem Landwirthe schädlicher Insecten, nebst Angabe einer neuen Fangmethode für mehrere Nachtschmetterlinge, von Ferd. Jos. Schmidt, mit 1 Tafel. — Beiträge zur Insectenkunde, von P. Fr. Bouché. — Meteorologische Beobachtungen des Jahres 1833. Aufgezeichnet auf der Grofsherzogl. Sternwarte zu Jena von L. Schrön, als (jährliche) Beilage zu den Bänden der Acta.

2880. *Systematische Aufzählung der Vögel Würtembergs*, mit Angabe ihrer Aufenthaltsörter u. ihrer Strichzeit. Aus Auftrag der Central-Stelle des landwirthsch. Vereins in Würtemberg entworfen von Christ. Ludw. *Landbek*. (Besonders abgedruckt aus Nr. 2908.) Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1834. 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Es sind danach bis jetzt 295 Vögel-Arten in Würtemberg beobachtet, wovon 175 Arten bestimmt daselbst brüten.

2881. The London and Edinburgh Philosophical Magazine. (s. Nr. 109.) 1835. July enth. On the Gold-workings formerly conducted in the County of Wicklow, Ireland; by Th. Weaver. — On the Summation of slowly converging and diverging Infinite Series; by J. R. Young. (Fts.) — On the Importance of Studying and Preserving the Languages spoken by Uncivilized Nations, with the view of elucidating the Physical History of Man. By Dr. Hodgkin. (Schluss im August.) — A Catalogue of Comets; by T. J. Hussey. (Fts.) — On the Geological Evidence of the Advance of the Land at the Head of the Persian Gulf; by Ch. T. Beke. — On the Silurian System of Rocks; by R. J. Murchison. — Proceedings of Learned Societies.

2882. *Transactions of the geological Society of London*. Vol. III. Part 3. London, 1835. 14 sh. enth. Buckland, on Agates in Magnesian Limestone. — Derr., on Remains of Iguanodon. — Clift, on the Megatherium. — Pratt, on the Anoplotherium of the Isle of Wight. — Brewster, on the Diamond. — Segdwick, on Slaty Cleavage and the Structure of Rocks etc. — Index.

VIII. Physiologie und Medicin.

2883. Von dem russ. Werke: Versuch eines Systems der pract. Heilkunde, von Prof. Procher *Tschartkowsky* ist 1834 zu Petersburg der 2te Theil (8. 7 Rbl.) erschienen. — Ausserdem sind 1834 folgende bemerkenswerthe Original-Werke in russ. Sprache erschienen: Von dem Delirium tremens oder Gehirnfieber der Trinker. Von Dr. Chr. *Wits*, Oberarzt des Hospitals etc. St. Petersburg, 1834. X. und 82 S. 8. 5 Rbl. — Die Geisteskrankheiten, dargestellt nach den Grundsätzen der jetzigen Lehre der Psychiatrie, in allgemeiner u. besonderer, theoretischer u. praktischer Beziehung, von Dr. Peter *Rutkowskij*. 2 Thle. St. Petersburg. 1834. VIII. XXXVIII. 122 u. 154 S. 8. 6 Rbl. — Versuch einer Militär-Medicinal-Polizei, oder Regeln zur Erhaltung der Gesundheit der Russischen Soldaten im Landdienste, von Romanus *Tschetyrkin*, Oberarzt der activen Armee etc. Auf Allerh. Befehle im Medicinalrathe durchgesehen. St. Petersburg, 1834. IV. u. 194 S. 8. 4 Rbl. — Medicinisch-topographische Notizen über St. Petersburg. St. Petersburg, 1834. VI. u. 125 S. 8. 5 Rbl.

2884. Bei Kühn in Leipzig ist so eben erschienen: Praxeos medicae universae praecepta, auctore Jos. *Frank*. P. III. Vol. I. Sect. 2. cont. doctr. de morbis pharyng. oesoph. et ventric. XXIV. u. 687 S. gr. 8.

2885. *Die Medicin unserer Zeit* nach ihrem Stillstehen u. Vorwärtsschreiten, mit besonderer Rücksicht auf Homöopathie, dargestellt von Dr. Friedr. Aug. *Klose* in Dresden. Leipzig, Hartmann. 1835. VIII. u. 92 S. 8. ½ Thlr. — Der Verf. giebt in 12 Capiteln eine traurige Schilderung des jetzigen Zustandes der Medicin. Enthält sie auch hier und da manche wahre Bemerkung, so ist sie doch im Ganzen kaum der Beachtung werth. Der Verf. ist viel zu wenig in den Geist der Medicin eingedrungen, um als Reformator auftreten zu können. Er scheint die Medicin unserer Zeit vorzugsweise an einzelnen Aerzten studirt zu haben. Rec. in Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Mai.

2886. Die Leistungen und Fortschritte der Medizin in Deutschland. Von Dr. (Mathias Jos.) *Bluff*. Bd. III. Dritter Jahrgang 1834. Berlin, 1835. Hirschwald. 16½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2887. Ueber den Gesichtsschmerz u. andre Formen der Neuralgie. Von Joh. *Scott*. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. A. *Hildebrand* in Berlin. Berlin, 1835. Curths. 37 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vgl. die Anzeige des Originals Nr. 222. d. J.

2888. Die Augenheilkunde für Jedermann, welche lehrt die Gesundheit der Augen zu erhalten und die Krankheiten derselben bald und sicher zu heilen. Vom Prof. *Dzondi* zu Halle. Halle, Schulze u. Rein. 1835. 13½ Bog. 8. 1 Thlr.

2889. *Die Arzneikräfte des Salmiaks*. Eine Abhandlung für prakt. Aerzte von Dr. Carl *Rösch* in Schorndorf. Tübingen, Laupp. 1835. 85 S. 8. ½ Thlr. — Eine beachtenswerthe krit. Zusammenstellung der Erfahrungen aller Zeiten über dieses wichtige Heilmittel, dem freilich der Verf. eine allzugrofse Wirkung beilegt. (Berl. med. Centr. Ztg.)

2890. Cenni economico-politici concernenti le epidemie, le epizozie, le asfissie ecc. Con un appendice contenente tutti i decreti relativi agli oggetti sanitarj emanati dall' anno 1744 al 1830, ad uso degli impiegati sanitarj, politici, distrettuali, ed economici, di Giovanni Gregorio *Petrovich*, dottore in medicina, ed aggiunto all' i. r. magistrato di sanità in Trieste. Volume primo. Trieste, 1834. M. Weis. XL u. 195 S. 8. — Der Verf. will in diesem Werke die auf das Gesundheitswohl bezüglichen Einrichtungen u. bestehenden Verordnungen in ein Ganzes zusammenstellen. Ein zweiter Band über die Pest, das gelbe Fieber u. die Cholera, wird es vollständig machen. Rec. in österr. medic. Jahrb. Bd. 8. 2s Heft.

2891. Wochenschrift f. d. ges. Heilkunde. (s. Nr. 229.) 1835. Nr. 26. enth. Ueber die Anwendung des Opiums im Bluthusten; von Dr. Hohnbaum. — Seltene Formen larvirter Wechselfieber; von Dr. Kühlbrandt. (Schluss in Nr. 27.) — Nr. 27. Einige Bemerkk. aus u. über Paris; von Dieffenbach.

(Fts.; fern. Fts. in Nr. 28. 30. 31.) — Vermischtes, von Dr. Fingerhuth. — Nr. 28. Practische Beobachtungen, von Dr. v. Rosedow. (Fts. in Nr. 29., Schluss in Nr. 30.) — Scharlachausschlag auf der Zunge; von Dr. Lieber. — Witt. u Krhts.-Const von Berlin im Juni. — Nr. 29. Schwängerung ohne Defloration u. Vergiftung durch Bleiweiss; von Dr. Casper. — Rec. von Bocks chirurg.-anatom. Tafeln. — Nr. 30. Ein Wort über die gewöhnl. Febrifuga; von Dr. Kühlbrand. — Nr. 31. Merkwürd. Verschliefsung der Aorta; von Dr. Schlesinger. — Vermischtes. (Warmes Wasser, ein Mittel bei Verbrennungen. — Selbstmord. — Fiebermittel.) — Nr. 32. Seltener Fall von Erweiterung des Magens; von Dr. H. Blumenthal. — Ueber Warzen; von Dr. Ascherson.

2892. Pharmaceutisches Centralblatt. (s. Nr. 664.) 1835. Nr. 27. enth. Die Opiumcultur zu Asioum Kara Hissar in Kleinasien, von Texier. — Ueber das Oel der Euphorbia Lathyris, von Soubeiran u. M. Solon. — Nr. 28. Die Verwandtschaftsreihe der Metalloxyde zu Salpetersäure und Salzsäure, von Persoz. — Ueber die Orcine, von Robiquet. — Ueber Aconitum ferox und sein Gift, von A. Richard. — Nr. 29. Ueber die Einwirkung des Gerbstoffs auf die salzfähigen organ. Basen und deren prakt. Anwendung, von O. Henry. — Ueber die Zusammensetzung des Chloräthers im Maximo und eine neue ätherartige Substanz, von Regnault. — Ueber die Eigenschaft der Metalle und andrer fester Körper, Gase zur Vereinigung zu disponiren, von Faraday. — Nr. 30. Bernsteinsäure, von Dafcet. — Nr. 31. Psychrometrische Tafel, von Dr. Eckhardt. — Nr. 32. Ueber die Zusammensetzung einiger organischen Substanzen, von Dumas. — Formeln zu Colutorien, von Beral. — Nr. 33. 34.

IX. Geographie.

2893. *Kritische Untersuchungen über die historische Entwickelung der geographischen Kenntnisse von der Neuen Welt* und die Fortschritte der nautischen Astronomie in dem 15ten u. 16ten Jahrhundert von Alexander v. *Humboldt*. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. Jul. Ludw. *Ideler*. Erster Band. Erste Lieferung. Berlin, Nicolai. 1835. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dafs sich kaum einer der Mitlebenden rühmen darf, so viele Länder u. Völker gesehen zu haben, oder vielmehr so unter ihnen zu Hause zu seyn, wie A. v. Humboldt, ist bekannt; wer aber darf behaupten, neben solcher Herrschaft über die Naturwissenschaften, neben solcher Kenntnifs fremder Sprachen, eine ähnliche Belesenheit in den Klassikern u. vollends in den Historikern u. Kosmographen des Mittelalters zu besitzen, wie jener grofse Gelehrte! Von dieser Gelehrsamkeit des Verf. liefert gerade das vorliegende Buch wieder so erstaunenswürdige Proben, dafs man nicht begreift, wie ein von so vielen Reisen u. den weitschichtigsten u. verschiedenartigsten Arbeiten in Anspruch genommenes Leben auch dafür ausreichen konnte. Das Werk, welches nach des Verf. eigener Angabe den erklärenden Text zu dem bereits (1814) zu Paris herausgegebenen Atlas géographique et physique liefert, soll in vier Abschnitte folgenden Inhalts zerfallen: 1. von den Ursachen, welche die Entdeckung der Neuen Welt vorbereitet und herbeigeführt haben; 2. von einigen Thatsachen, welche sich auf Christoph Columbus und Amerigo Vespucci, so wie auf die Data der geographischen Entdeckungen beziehen; 3. von den ersten Karten der Neuen Welt u. von der Epoche, in welcher man den Namen Amerika vorgeschlagen hat; 4. von den Fortschritten der nautischen Astronomie und Kartenzeichnenkunst in dem 15ten u. 16ten Jahrhundert. Von diesen vier Abschnitten ist indessen in vorliegender Lieferung noch nicht einmal der erste beendigt, der uns von da an, wo die Kugelgestalt der Erde zuerst behauptet, u. wo den Alten (Aristoteles, Strabo) die ersten Ahnungen über die Möglichkeit einer Umschiffung der Erdkugel aufdämmern, bis zu dem Zeitpunkte hinabführt, wo jene Ahnungen u. Vermuthungen, nach u. nach zu begeisterter Gewifsheit sich steigernd, endlich zur That wurden. — Die Uebersetzung dieses ursprünglich französisch geschriebenen und bereits im vergangenen Jahre erschienenen Werkes ist fliefsend und gut, auch gebührt dem Uebersetzer Dank für die gegebenen Anmerkungen und Zusätze, die, obgleich meist philologischer Art u. zum Theil in blofsem Abdruck der citirten Stellen bestehend, bisweilen eine vom Verf. nur leicht berührte Thatsache durch zweckmäfsige Erläuterung erst in ein helleres Licht setzen.

2894. Bei Brockhaus in Leipzig ist so eben erschienen: Lehrbuch der allgemeinen Geographie, von Karl v. Raumer. Zweite vermehrte Auflage. Mit 6 Kupfert. gr. 8. 1½ Thlr.

2895. Von dem Ober-Berg-Inspector D G. Schulz ist eine Descripcion geognostica y mapa petrografica de Galicia (1 Vol. 4.) in Madrid erschienen: 14 R.

X. Mathematik.

2896. *Théorie mathématique de la chaleur*, par S. D. *Poisson*. Paris, Bachelier. 1835. 532 S. u. 1 Kupfert. gr. 4. 25 Fr. — Das Werk zerfällt in 12 Kapitel, welche folgende Ueberschriften haben: Lois de la chaleur rayonnante; lois du refroidissement des corps qui ont la même température en tous leurs points ; mouvement de la chaleur dans l'intérieur des corps solides ou liquides; mouvement de la chaleur à la surface d'un corps de forme quelconque; digressions sur les intégrales des équations aux différences partielles et sur la manière d'exprimer les fonctions arbitraires par des séries de quantités périodiques; distribution de la chaleur dans une barre dont les dimensions traversales sont très-petites; distribution de la chaleur dans les corps sphériques; distribution de la chaleur dans une sphère homogène primitivement échauffée d'une manière quelconque; mouvement de la chaleur dans l'intérieur et à la surface de la terre. — Am Schlusse finden sich noch mehrere Noten, deren eine bezüglich ist auf die équation du mouvement de la chaleur dans l'intérieur des corps, u. eine andere auf das rayonnement moléculaire.

2897. On the Summation of slowly converging and diverging Infinite Series; by J. R. Young (Fts.), s. Nr. 2891.

2898. Rec. von Hehl's Handbuch d. reinen Arithmetik Bd. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 60.

XI. Kriegswissenschaften.

2899. Journal des Sciences militaires, (s. Nr. 384.) 1835. Avril enth. De la Vendée militaire (Fts.; weitere Fts. im Mai.) — Essai d'une instruction sur le passage des rivières, par M. Haillot. (Forts.; weitere Forts. im Mai.) — Rec. von Chambray's 2 derniers chap. de la Philosophie de la guerre. — Mai enth. Sur les poudres les plus convenables pour le service des armées navales. — Relation des opérations de l'artillerie fr. en 1823, devant St. Sébastien et Lérida. — Note sur les opérations de l'artillerie dans la vallée d'Urgel en 1823.

2900. Oestreichische militärische Zeitschrift. (s. Nr. 142.) 1835. 5tes Heft enth. Der Feldzug von 1746 in den Niederlanden. 1r Abschn. (Schluss.) — Der Feldzug von Waterloo 1815. (Fts.) — Der Erbfolgekrieg in Spanien 1701—1713. 2. Die Vernichtung der französ.-span. Flotte bei Vigo 1702. — Rec. von Clausewitz Schriften.

2901. Journal de l'Armée. (s. Nr. 980.) 1835. Nr. 6. enth. Esquisse hist. sur l'Infanterie moderne. (Fts.) — Étude sur l'ordre perpendiculaire. — Nr. 7. enth. Notice hist. sur la cavalerie française.

2902. *Guide militaire en Italie et dans les Alpes*. Leipzig, Köhler. 1835. 2½ Bog. 16. ⅓ Thlr. — Ein kurzer Abrifs der Topographie, der Märsche u. militär. Bewegungen in jenen Ländern, wenn sie ein Kriegsschauplatz wären.

2903. Militär-Literatur-Zeitung. (siehe Nr. 388.) 1835. 3s Heft enth.: Ueber Gedanken üb. d. Organisation etc. eines Reitercorps (in: Zeitschr. f. Kunst des Krieges 1834. 4s Heft). — Rec. von Zedlitz-Neukirch Darst. d. Evol. zu Pferde; von Schulenburgs Leben; von Boyen Günther's Leben; vom Stabe der 7jähr. Krieg; von Decken Leben Hz. Georg von Braunschw.; von Varnhagen Leben Seydlitz'; von Hörmann das Pferd; von Klatte Reiter-Katechismus; von Thiery application du fer; von Ruggieri Feuerwerkskunst; von Vogely cours d'hippiatrique; von Zedlitz hydrogr. Lexikon; von Ammon Pferdezucht der Araber.

2904. Annales maritimes et coloniales. (s. Nr. 143.) 1835. Mai enth.: Nouvelle théorie des parallèles, par M. Lemonnier. — Sur mon système de cabestan à double engrenage, par M. Barbotin. 1er art. — Nouveau système de construction navale, par Ch. Hamond. — Instructions nautiques sur les côtes de la Patagonie. (Schluss im Juni.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2905. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen. (s. Nr. 1219.) 1835. Lief. 1. enth. Angelegenheiten des Vereins. — Beschrbg. einer von den Mechanikern Sharp, Robert u. Co. in Manchester erbauten Maschine zum Theilen und Schneiden von metallenen Rädern; von Wedding. — Nachweisung der im J. 1834 im preufs. Staate ertheilten Patente. — Lief. 2. enth. Kochofen für bäuerliche u. Tagelöhnerwohnungen; von J. Böhm. — Ueber Ersparung an Indigo beim Färben in der kalten Küpe; vom Schönfärber Karkutsch. — Aufstellung der Erfordernisse eines Luftheizungsofens; vom Fabriken-Comm. Hofmann. — Beschrbg. eines auf verbesserte Art gemauerten Schornsteins; von Dems. — Mittheilungen üb. d. Arbeiten in der Ankerkettenfabrik von Brown, Logan u. Co. in Liverpool. — Ueber Torfpressen. — Ueber die Bereitung schnelltrocknender Anstrichfarben. — Ueber die Kruppfarbestoffe und das Munjeet, von Prof. Runge, nebst den Resultaten der vom Verein veranstalteten Prüfung des Munjeets.

2906. Annales des Mines. (s. Nr. 2361.) 1835. 2e livr. enth. Rapport sur l'emploi de la tourbe pour le puddlage de la fonte et le travail du fer, au four à reverbère, dans les forges d'Icheux (Landes); par M. Bineau. (Schluss.) — Description du ventilateur employé comme machine soufflante d'un cubilot, dans la fonderie de MM. James Martin et fils, à Rouen; par MM. de Saint-Léger. — Notes sur deux boîtes à huile employées pour graisser les tourillons et les coussinets des machines. — Notice sur les procédés de sondage employés aux mines de houille de Cavaillac, près du Vigan (Gard); par M. Hammond. — Mémoire sur les terrains tertiaires du bassin du Midi de la France; par M. Dufrénoy (3e partie et fin.).

2907. Bemerkungen üb. Eisenbahnen im Allgemeinen u. über die Eisenbahnen im Wupperthale im besonderen; in: Rhein. Westphäl. Anzeiger 1835. Nr. 59.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2908. Correspondenzblatt des königl. württemb. landwirthschaftl. Vereins. Neue Folge. Bd. VII. Jahrg. 1835. Erster Bd. 1s Heft. Stuttgart u. Tüb., Cotta. gr. 8. — Enth. Ueber Wärmeverlust bei Stubenöfen und ähnlichen Feuereinrichtungen, vom Verf. Kirn. — Mittheilungen der Centralstelle. — Aufzählung der Vögel Württembergs (s. Nr. 2889.). — Auszüge u. Notizen. (Meteorolog. Tabellen aus Stuttgart Jan. u. Febr. 1835.)

2909. J. G. *Vothmann's* Gartenhau-Katechismus für den pract. Unterricht zum Anbau der Gemüse-, der Handels-, und der Obstpflanzen auf dem Lande für den Landmann, so wie in der gesammten Gartenkunst für Gartenbesitzer allda. Fünfte Auflage von J. G. v. *Reider*. 2 Theile. Leipzig, Weidmann. 1835. 25 Bog. 8. ¾ Thlr.

2910. Der Weinbau des österreichischen Kaiserthums. Zugleich Anleitung zur Bereitung, Wartung u. Pflege der Weine. Von Franz Ritter v. *Heintl*. Zweiter Band. Auch unter dem Titel: Die Landwirthschaft des österreichischen Kaiserthumes. 5ter Theil. Wien, 1835. Gerold. gr. 8. 2 Thlr.

2911. Neue Jahrbücher der Forstkunde. Herausgeg. von G. W. Frhrn. v. *Wedekind*. 10tes Heft. Darmstadt, 1835. Diugeldey. gr. 8. ⅝ Thlr. — Beobachtungen u. Versuche üb. Borkenkäfer, von Bohutinsky. — Ueber den Forstkulturbetrieb im Gr. Herzogth. Hessen. — Anwendung des Staudenkorns bei der Holzcultur und der Hackwaldwirthschaft im Gr. Herzogth. Hessen. — Nachrichten aus der Schweiz von Peter v. Salis Soglio. — Uebersicht der neuesten Forstorganisation im Gr. Herzth. Baden. — Nachrichten aus dem Herzogth. Nassau. — Aus dem Forstdepartement des Meininger Oberlandes. — K. Preufs. Communalforstordnung insbesondere im Regierungsbezirke Minden. — Ueber forstl. Unterricht u. Vorbereitung zum Staatsforstdienste. — Ueber Verfassung der Dominialfischereien. — Ueber Gesetzgebung und Verwaltung des Fischereiwesens. — Noch Etwas über die Preise des Brennholzes von Frey. — Rec. neuer Schriften.

2912. *Die Zähmung des Pferdes*. Rationelle Behandlungsart der Remonten u. jungen Pferde überhaupt u. der bösen, verdorbenen u. reizbaren insbesondere. Aus der innern und äufsern Natur des Pferdes praktisch entwickelt von Konstantin *Balassa*, k. k. Rittmeister. Mit 7 lithograph. Tafeln in Fol. Wien, 1835. Gerold. gr. 8. 2 Thlr.

XV. Schöne Literatur.

2913. *Liebesbriefe*. Novelle von Heinr. *Laube*. Leipzig, O. Wigand. 1835. 14 Bog. 8. 1 Thlr. — Diese Novelle bietet in der bekannten, zwar nach Heine gemodelten, aber doch nicht ohne eigene Originalität verarbeiteten Manier des Verf. manche kecke und gelungene Zeichnung, der man sich mit Freuden hingeben würde, wenn nicht zugleich die Gesichtspuncte, unter die Alles gerückt wird, aller Rechtfertigung ermangelten, u. somit ein trüber, nach manchen Seiten hin trivialer Eindruck zurückbliebe. Die Tendenz des Verf. ist eine neue Behandlung der Liebe, oder soll es wenigstens seyn, denn er beabsichtigt, der als das Grundthema seiner Dichtung sich geltend machenden Idee nach, freie und natürliche Zustände in den Verhältnissen der Liebe u. Ehe hervorzurufen. Diese Absicht kehrt sich wenig an die bestehenden Zustände der gesellschaftlichen Welt, bringt es aber eben deshalb zu nichts weiter als zu entzündeten Traumbildern u. leeren Phantasmagorien. Die productive Kraft ist gering, mit der in Gestalten dieser Gegenstand behandelt wird; noch dürftiger und inhaltloser ist aber die Reflexion, die aufgewandt wird, diese sittlichen Probleme zu bewältigen. Mangel an Mafse u. guter Stimmung scheinen den Verf. gehindert zu haben, seine Dichtung auszuführen; vielleicht auch, ihr denjenigen Schluss zu geben, der ihm ursprünglich, dem Zusammenhang seiner Ideen nach, vorschwebte, so dafs bei dieser ungenügenden u. unerspriefslichen Composition weder der Dichter selbst noch der Leser zu seinem Recht kommt. Die Novelle ist dem Fürsten Pückler in einer etwas weitschweifigen Dedication zugeeignet.

2914. *Bière de mon tonneau*. Offerte en trois langues par Daniel *Josty*. (Mit dem Motto: Nè che poco io vi dia da imputar sono; che quanto io posso dar tutto vi dono. L. Ariosto.) Berlin, 1835. En comm. de la libr. de Sander.

23 Bog. 8. 1½ Thlr. — Der durch sein vortreffliches Bier („Gersten-Wein" nennt es das Lied S. 258.) in u. ausser Deutschland berühmte Verf. (geb. 1777 zu Bever in der Schweiz), hat in diesem Werke die Erzeugnisse seiner Musestunden après le brassage à la cuve gesammelt, zunächst, wie die launig u. bescheiden geschriebene Vorrede sagt, um seinen Kindern „ein kleines Andenken von der Thätigkeit seiner Feder und seines Geistes zu hinterlassen." Es sind Fragen u. Antworten über Moral, Staatsverfassung etc. in französischer Sprache, und (Gelegenheits-) Gedichte in deutscher, französischer u. romanischer Sprache. In Allem erkennt man den religiösen Mann, der Glaube, Liebe, Hoffnung zum Motto seines Lebens genommen hat; den guten Bürger, Familien-Vater u. treuen Freund, der heiter mit den Heiteren lebt, die Traurigen, wenn er sie findet, tröstet, sein Geschäft nicht vernachlässigt, aber doch auch der Poesie u. dem Denken über höhere Gegenstände aus innerem Bedürfnisse zugethan ist. Seine Gedichte sind ohne Nebeln u. Schwebeln, ungekünstelter Ausdruck seines Gefühls, nicht ohne nette Gedanken. Möge die Grabschrift, welche er sich S. 248 gemacht, noch lange unbenutzt bleiben!

2915. Achill *Jubinal*, hat ein interessantes Bruchstück der ältern franz. Literatur in Paris herausgegeben. Dieß ist die Complainte de Pierre de la Brosse (Ministers Philipp des Kühnen, der am 30. Juni 1278 gehängt wurde). Es ist der Form nach ganz dramatisch, so daß die „Mysterien" nicht mehr als die ersten Anfänge der dramatischen Vorstellungen zu betrachten seyn dürften.

2916. Ueber die Symphonie, als Beitrag zur Geschichte u. Aesthetik derselben; von G. W. Fink, in: Allgem. Musikal. Ztg. 1835. Nr. 31 — 33.

Journalistik.

2917. *Literarischer Zodiacus*, August 1835. Dieses Heft enthält die in der Akademie gehaltene Rede des Hrn. Geheimen Raths August Böckh über Leibnitz und die deutschen Akademien, die als Muster klassischer Beredsamkeit u. geistvoller Behandlung eines Gegenstandes, der die weitreichendsten Anknüpfungspuncte für Wissenschaft und Zeit gewährt, mit allgemeinem Interesse gelesen werden wird. Außerdem befindet sich im August-Monat des Zodiacus; von Leopold Schefer „Ein April in Rom;" von Th. Mundt scharf polemische, aber gerechte und richtige „Unterhaltungen mit Güschel;" von K. G. Jacob ein zweiter Artikel über die „Napoleoniden;" von Alexander Jung (einem zum ersten Mal auftretenden Schriftsteller) sehr geistreiche „Ausstellungen über H. Heine;" in der Bücherschau unter Andern eine Kritik vom Prof. C. H. Weiße über Hotho's Vorstudien für Leben u. Kunst; u. unter den Notizen im Feuilleton eine Beurtheilung einiger neuerworbenen Bilder des hiesigen Museums.

2918. Schlesische Provinzialblätter. (s. Nr. 1402.) 1835. April enth. Die neuesten kirchl. Ereignisse in Herrmannsdorf u. Hönigern. — Ueber weibl. Unterrichtsanstalten u. Ausbildung der Lehrerinnen; von O. L. Rendschmidt. — Mai enth. Münzwesen u. Maaße in Schlesien; von Insp. Schück. — Ueber den eximirten Gerichtsstand; von H. v. Gaffron-Kunern. — Die Schaafe, vom Oek. Dir. Rothe. (Schluß im Juni.) — Joh. Gottlieb Rhode, Biogr. von C. G. Nowack. (Fts. im Juni.) — Juni enth. Die ältere schles. Justiz-Verfassung von v. Lüttwitz. — Schles. Landwirthschafts-Fest 1835.

Miscellen.

2919. *Todesfälle.* Ende Juni zu London der Alterthumsforscher O'Brien. — Am 10. Juli zu Toulon der Präsident des das. Marine Sanitäts-Collegii Dr. J. A. Fleury. — Am 21. Juli zu Leipzig der Lehrer an der das. Handelsschule Mag. Joh. Wilh. Quarch, 49 Jahr alt. — Am 29. Juli der Pfarrer zu Wandersleben Sylvester Jacob Rumann, 76 Jahr alt. — Am 1. Aug. zu Paris Jos. Fr. A. Cornot, eins der ältesten Mitglieder des Cassationshofs u. berühmter Criminalist, 84 Jahr alt. — Am 1. Aug. im Bade Gastein der Herausgeber der Wiener Zeitschrift f. Kunst, Literatur, Theater u. Mode Joh. Schickh, 63 Jahr alt.

2920. *Beförderungen.* Prof. Dr. N. Bach in Breslau zum Director des Gymnasiums zu Fulda.

2921. *Notiz.* Der durch Saalfeld's Tod von Neuem vereitelte Martenssche Recueil des principaux Traités de paix wird vom 14ten Suppl.-Bande an durch Hofrath Dr. Murhard in Cassel herausgegeben werden.

Neueste Literatur.

2922. *Neu erschienen!* Brewer, Gesch. der französ. Gerichts-Verfassung. Bd. 1. Düsseldorf, Schreiner. 2½ Thlr. — Grabbe, Aschenbrödel. Dramat. Märchen. Ebend. ⅔ Thlr. — Ders. Hannibal, Tragödie. Ebend. 1 Thlr. — Ders. Das Theater zu Düsseldorf. Ebend. ⅔ Thlr. — Briefe an J. H. Merk von Goethe, Herder, Wieland etc. Darmstadt, Diehl. 2⅔ Thlr. — Kraut, die Vormundschaft. 1r Bd. Göttingen, Dieterich. 1⅔ Thlr. — Neuffer, kl. epische Dichtungen u. Idyllen. Stuttgart, Scheible. 2½ Thlr. — Orfila u. Lesueur, die gerichtl. Aufhebungen. Leipzig, Barth. 2 Thlr. — Reichenbach, das Kreosot. 2te Aufl. Ebend. 2 Thlr. — Babst, Adam u. Christus. Zur Theorie der Ehe. Wien, Wallishausser. 1½ Thlr. — Rust, üb. d. Ablösung der Servituten. 1r Thl. Magdeburg, Creutz. 1⅓ Thlr. — Greece and the Levant, or Diary of a Summer's Excursion, in 1834, by R. Burgess. London. 2 Vol. 18 sh. — Sir Robert Peel's Speeches. London. 10 sh. — Histoire de la chute de l'empire romain, par J. C. L. Simonde de Sismondi. 2 Vol. Paris. 15 Fr. — Guyonneau de Pambour, traité th. et prat. des machines locomotives. Paris. 7½ Fr.

[25] **Anzeige.**

Im Verlage von **Duncker u. Humblot in Berlin** ist vor Kurzem erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Sammlung architectonischer Entwürfe von *Schinkel*, enthaltend theils Werke welche ausgeführt sind, theils Gegenstände deren Ausführung beabsichtigt wurde, bearbeitet und herausgegeben von *Schinkel*. 23stes Heft, enthaltend Entwürfe zu dem Schloß Kurnik im Großherzogthum Posen, zu dem Palais des Grafen Redern in Berlin, und zu dem neuen Wachthaus in Dresden. Royal. 3 Thlr.

Die früher in unserm Verlage erschienenen Hefte enthalten: Heft 19: Entwürfe zu einem Denkmale Friedrichs des Großen. 3 Thlr. — Heft 20. Entwürfe zu der neuen Bauschule in Berlin. 3 Thlr. — Heft 21. Entwürfe zu dem neuen Packhofsgebäude in Berlin und der Kapelle im kaiserl. Garten zu Peterhof bei Petersburg. 3 Thlr. — Heft 22. Entwürfe zu der St. Nicolai-Kirche in Potsdam, den Kirchen vor dem Rosenthaler Thore, in Moabit, auf dem Wedding und auf dem Gesundbrunnen. 3 Thlr.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 36.

(Ausgegeben Berlin den 2. September 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

2923. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke.* Vollständige Ausgabe. Zehnter Band, erste Abtheilung. *Vorlesungen über die Aesthetik* herausgegeben von Dr. G. H. *Hotho.* — Siebenzehnter Band. *Vermischte Schriften.* Herausgegeben von Dr. F. *Förster* u. Dr. L. *Boumann.* Zweiter Band. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 75½ Bog. gr. 8. Subscr. Pr. 4⅔ Thlr. — Der vorliegende erste Band der Aesthetik enthält die Einleitung, den Begriff des Kunstschönen u. seine historische Entwickelung durch die verschiedenen Auffassungen neuerer Bearbeiter der Aesthetik; sodann den ersten Theil, der die Idee des Kunstschönen oder das Ideal, in drei Abschnitten, das Schöne überhaupt, das Naturschöne und das Kunstschöne behandelt und den ersten Abschnitt des zweiten Theils, die Entwickelung des Ideals zu den besonderen Formen des Kunstschönen, in welchem die symbolische Kunstform behandelt wird. Hr. Hotho rechtfertigt sich in der Vorrede über seine Redaction, welche darauf ausgegangen ist, diesen Vorlesungen einen „buchlichen" Character zu geben, u. somit das Vorgefundene in etwas freierer Weise behandelt als es in den Bearbeitungen der Religionsphilosophie u. der Geschichte der Philosophie geschehen ist. Jedenfalls ist dem Leser die Sache in dieser Darstellung bedeutend erleichtert, u. wir hoffen, dafs auch durch diese erleichterte Zugänglichkeit die gedankenschwere Aesthetik Hegel's an vielen ihre erleuchtende Kraft um so eher bewähren wird, u. damit immer mehr u. mehr seichtem sich breit machendem Kunstgeschwätz so wie affektirter Genialität ihr Ende bereitet werden wird. Schliefsend können wir uns nicht versagen noch folgende Stelle aus der Vorrede anzuführen: „Wie dieses Werk Hegel's — — alle mehr oder minder mifsglückte Bearbeitungen der Aesthetik überragt, so stellt es sich zugleich als ein bisher in seiner Basis unerschütterter Gipfel der Erkenntnifs dem Sprudeln u. Gähren jenes jugendlichen Uebermuths gegenüber, der sich durch sein halbes Talent für künstlerische Production über den Ernst der Wissenschaft erhoben meint, und in dem falschen Glauben, ganz neue Bedürfnisse hegen u. befriedigen zu müssen, sich nun in dem doppelten Gebiete der Kunst u. der Philosophie der Kunst durch oberflächliche Vermischung beider um so freier hält, je weniger ihm die ächte Vertiefung in das eine oder andere gelingen will." — Im zweiten Bande der vermischten Schriften erhalten wir die Fortsetzung der Kritiken; unter denen wir besonders auf die über den dritten Band der Werke Jacobi's, über Göschel's Aphorismen und die polemische gegen Schubarth, Carganico etc. aufmerksam machen; mehrere akademische Reden; dann Aufsätze vermischten Inhalts: von besonderem Interesse ist der im Jahre 1831 über die englische Reformbill geschriebene. Den Beschlufs machen mehrere Briefe.

2924. Gott u. Unsterblichkeit aus dem Standpuncte der natürlichen Theologie und ihrer Beweiskraft. Von Lord H. *Brougham.* Aus dem Englischen von Johann *Sporschil.* Leipzig, O. Wigand. 1835. 15 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Siehe die Anzeige des Originals Nr. 2247. d. J.

2925. Rec. von Aristotelis de intelligentia expesita a Starke, von Pansch, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 86.; von Sundwall, quo potuerit modo homo a Deo desciscere, von Göschel, Ebend. Nr. 87. 88.; von Kuhn Jacobi u. die Philos. s. Z., von L. Feuerbach, Ebend. Nr. 90.; von Fichte über Gegensatz etc. heutiger Philosophie Bd. 2., von Hinrichs, Ebend. Nr. 97—99.; der Schrift: Ueber Seyn, Werden und Nichts, Ebend. Nr. 108.; von Gruppe Wendepunct der Philosophie, von K. Rosenkranz, Ebend. Nr. 111.

II. Theologie.

2926. *Ueber Predigerseminarien.* Mit Berücksichtigung der zu Herborn, Loccum u. Wittenberg vorhandenen und in Bezug auf die Errichtung eines solchen im Grofsherzogthum Baden. Von Th. W. *Dittenberger,* Lic. u. Privatdoc. d. Theol. a. d. Univ. z. Heidelberg. Heidelberg, Mohr. 1835. 9¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Veranlafst durch die in neuerer Zeit in Baden, namentlich von dem Prälaten Hüffell, gemachten Vorschläge zur Errichtung eines von der Universität getrennten Predigerseminars für sämmtliche Theologie studirende Landeskinder in einer kleinen Provinzialstadt (Bretten, dem Geburtsorte Melanchthons) nach Art des Herborn'schen, berücksichtigt auch der Zweck dieses Buches besonders die Verhältnisse jenes Landes. Daneben nimmt es aber auch das allgemeine protestantische Interesse in jener Beziehung wesentlich mit in Anspruch. Denn, nachdem mit überzeugenden Gründen, in gewandter Darstellung, durchweg gestützt auf die specielle Kenntnifsnahme der hieher bezüglichen Anstalten, in vernünftiger u. gemäfsigter Weise, das Unüberlegte u. Verkehrte jener Vorschläge in Baden auseinandergesetzt worden, wendet sich der Verf. zur vergleichenden Beurtheilung der bestehenden protestantischen Predigerseminare; setzt die Mängel des Herborn'schen im Allgemeinen u. Besondern auseinander; beschreibt das Loccum-Hannoversche; giebt dem Wittenbergischen den Vorzug; macht neue wohlzubeachtende Vorschläge zur Vervollkommnung, verbreitet sich auch über den Nutzen solcher wohleingerichteten Anstalten u. thut zugleich die Unmöglichkeit eines Beweises für die Nothwendigkeit abgesonderter theol.-prakt.-protest. Predigerinstitute dar. Auf dem Grunde einer tüchtigen wissenschaftl.-theol. Bildung, heifst es ganz richtig, müsse vielmehr auch die praktische Ausbildung u. Vorbereitung zum Amte den Universitäten überlassen bleiben. Sie würden auch diefs am vollständigsten leisten, falls nur die Facultäten, wie schon zu Bonn, Jena, Halle und Greifswald geschehen, die nöthigen Einrichtungen dazu träfen. Auch hierzu, wie für die Examina und die Beaufsichtigung und Weiterbildung geprüfter Candidaten, macht der Verf. tüchtige Vorschläge, deren Beherzigung den betreffenden Behörden aufrichtig zu empfehlen wäre.

2927. *Eusebii Alexandrini Oratio* Περὶ Ἀστρονόμων, quam praemissa de magis et stella quaestione e cod. reg. Par. primum edidit et adnotationibus illustravit Jo. Car. *Thilo.* Halae, 1834. (Waisenhausbuchh.) 4½ Bog. gr. 4. ½ Thlr. — Weihnachtsprogramm der Halleschen Universität.

2928. Handbuch der biblischen Geschichte für Volksschullehrer bearbeitet von W. *Klein,* Pastor. Halle, Waisenhaus. 1835. 55½ Bog. 8. 2 Thlr. — Empfehlenswerth.

2929. [redacted]logie des Christenthums für gebildete Leser

von Dr. Heinr. Aug. *Schneemann*, Pfarrer zu Langula. Mühlhausen, 1835. F. Heinrichshofen. 8 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

2930. Materialien u. Dispositionen zu Kanzelvorträgen bei besondern Fällen. Herausgeg. von Mg. Philipp *Rosenmüller*, Pfarrer in Belgershayn u. Threna. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. 15 Bog. gr. 8. ⅞ Thlr.

2931. Das christliche Kirchenjahr. Ein homilet. Hülfsbuch beim Gebrauche vornämlich der epistolischen Perikopen von F. Gst. *Lisko*. 2ter Band. Berlin, Enslin'sche Buchh. 1835. 26 Bog. gr. 8. — Vergl. Rec. des ersten Bandes Nr. 419. d. J.

2932. Theologische Studien und Kritiken. (s. Nr. 285.) 1835. 3s Heft enth. Jesus Christus in der Weissagung des Propheten Jesaja nach der Auslegung von Kap. 9, 1—6. und 11, 1—10., mit bes. Berücksichtigung der Herren Dr. Gesenius, Dr. Hengstenberg u. Dr. Hitzig; von Dr. F. W. C. Umbreit. (F. f.) — De ordine narrationum in evangeliis synopticis; scr. C. Lachmann. — Theologische Aphorismen von C. Ullmann. — Bemerkung über 1. Petri Kap. IV., 6. von Dr. Willibald Grimm. — Archäologisch-biblische Observationen von Dr. J. H. B. Lübkert. (1. Etwas über כת קור. 2. Die symbolische Handlung Hosea's. 3. Der jüdische ἐκκαυσμός. 4. Σάββατον δευτεροπρῶτον. 5. Die Proselyten der Juden.) — Recensionen: von Weisse's, Göschel's u. Fichte's Abhandl. u. Recensionen, die Lehre von der Unsterblichkeit betreffend, von J. Müller. — Anzeige einiger Schriften der neuesten Zeit die christliche Erziehung betreffend; von Schwarz.

2933. Die diesjähr. Programme der Univers. Göttingen für Ostern u. Pfingsten haben den C.-R. Abt *Pott* zum Verfasser. Sie enthalten in 2 Abtheilungen eine commentationem de s. coena ad loc. 1. Cor. 11, 23—24. Unter Vergleichung der evangel. u. paulin. Erzählungen mit den älteren jüdischen Passahgebräuchen, gelangt der Verf. dahin, dafs das Abendmahl nicht, wie man gewöhnlich annimmt, nach, sondern während der Passahmahlzeit eingesetzt worden sey. Vergl. Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 118. 119.

2934. Rec. von Mynster Betracht. üb. d. christl. Glaubenslehren Bd. 1., von Dr. Marheineke, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 89.; von Neander's Gesch. d. christl. Religion und Kirche II. 1—3., von B. Bauer, Ebendaselbst I. Nr. 101—104. II. Nr. 7—10.; von Felice Betrachtt. üb. d. christl. Religion, Ebend. I. Nr. 112.

III. Geschichte.

2935. *De Ottonis IV. et Philippi Suevi certaminibus atque Innocentii labore* in sedandam regum contentionem insumto scripsit C. H. R. *Wichert*. P. D. A. L. M. Regimontii Prussorum sumtu fratrum Borntraeger. 1834. 10½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese zwar mit Fleifs u. Sorgfalt aus den Quellen gearbeitete Monographie erklärt der Verf. nach dem neuen Werke Hurter's über die Geschichte Innocenz III., welches ihm noch vor Beendigung des Druckes zugekommen war, selbst für ziemlich überflüssig, und solche Aufrichtigkeit des Geständnisses ist nur zu loben; denn an Sorgfalt im Einzelnen und an Gelehrsamkeit wird er von dem Schweizerischen Geschichtsforscher bei weitem übertroffen, und was diesem fehlt, nämlich eine bestimmte Auffassung des ganzen Kampfes, so wie eine kritische Würdigung der Quellen nicht blos bei einzelnen Anlässen, sondern im Allgemeinen u. im Zusammenhange, vermissen wir auch hier.

2936. *Richelieu, Mazarin, la Fronde et le règne de Louis XIV.* Par M. *Capefigue*. Tomes I. et II. Paris, Dufey. 1835. 52 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Hr. Capefigue setzt rüstig seine Histoire de France fort; wenn er aber [illegible] Art fortfährt wie bisher, so wissen wir doch nicht, [illegible] er jemals dieſs Werk beendigen will. Die beiden angezeigten Bände umfassen nur eine Periode von 7 Jahren, von 1610 bis 1617: die Zeit der Unruhen nach Heinrich's IV. Tode u. während der Minderjährigkeit Ludwig's XIII. Bd. 2. endigt mit der Hinrichtung der Marschallin d'Ancre. — Diese Bände bieten dasselbe anziehende Interesse wie die früheren; doch können wir in dem Verf. die Eigenschaften eines wahrhaften Historikers nicht finden. Er ist parteiisch für die Katholiken, benutzt deren Schriften, hört aber nicht die Gegenpartei. Unkritisch, läfst er sich oft durch flüchtige, unsichere Angaben verleiten, neue historische Ansichten aufzustellen. Nach bisher unbekannten officiellen Actenstücken ist ihm Sully ein ehrgeiziger, geld- und ruhmsüchtiger Mensch, ein unermüdlicher Aufwiegler, die Seele fast aller Unruhen in den südlichen Provinzen; aber er theilt diese Actenstücke nicht mit u. so können wir seiner Darstellung keinen Glauben schenken. (Bull. litt.) — Nach der Bibl. de la France soll obiges Werk 6 bis 8 Bde. stark werden.

2937. *A View of the Reign of James II. from his accession to the enterprise of the Prince of Orange.* By the late right hon. Sir James *Mackintosh*. London, Longman and Co. 1835. 4to with a portrait. 1 L. 11½ sh. — Dasselbe, completed to the settlement of the crown, by the editor. To which is prefixed, a notice of the life, writings, and speeches of Sir James Mackintosh. London, Ebend. 1835. 4to. 3 L. 3 sh. — Eine Uebersicht von dieser, einer der merkwürdigsten, Epoche in Englands Geschichte konnte Niemand besser geben als Mackintosh, der, reich von der Natur begabt, tief belesen, ausnehmend gebildet, vorzüglich im Stande war, sie in jeder Hinsicht zu beurtheilen. (Litt. Gaz.)

2938. *Memoirs of the Life of the Right Hon. Sir James Mackintosh.* Edited by his son, R. J. *Mackintosh*, Esq. 2 Vol. London, Moxon. 1835. 8. 1 L. 12 sh. — Eins von den Büchern, welche unterrichtetsten Lesern auf jeder Seite zu denken geben. Alte Wahrheiten sind in ein neues Licht gestellt u. mit neuen verbunden. (Ath.)

2939. In London bei Longman ist erschienen: *Documentos a los que se hace Referencia en los Apuntes historico-criticos sobre la Revolucion de España.* Por el Marques de *Miraflores*, Conde de Villa Paterna. 3 Vol. gr. 8. 36 sh. — In dem ersten Bande stellt der Verf. den Zustand Spaniens u. die Regierung der Cortes von ihrer ersten Proclamation in Cadix bis zum Abzuge der franz. Armee dar. Die beiden letzten Bände enthalten alle officiellen Actenstücke u. die Correspondenz der Cabinette der fünf grofsen Mächte mit dem spanischen.

2940. Geschichte Napoleon's u. der grofsen Armee im J. 1812. Von dem General Grafen von *Ségur*. Nach der zehnten Auflage aus dem Franz. übertragen von Prof. Carl *Courtin*. Mit 12 Abbild. Stuttgart, Scheible. 1835. gr. 8. — Erscheint in 4 Lieferungen, jede von 8 Bogen u. mit 3 Abbild. u. zu dem Preise von ¾ Thlr.

2941. Die Geschichte von Irland, von Thomas *Moore*, Esq. Aus dem Engl. übersetzt von August *Schäfer*. 3 Bände. Würzburg und Leipzig, Stahel. 1835. gr. 8. Jeder Band erscheint in 3 halbmonatl. Lieferungen von ungefähr 8 Bogen zu dem Preise von ½ Thlr.

2942. Zeittafeln der griechischen Geschichte als Grundlage des Vortrags in höhern Gymnasialklassen mit beständiger Beziehung auf die Quellen. Von Dr. Carl *Peter*, Lehrer am K. Pädagog. zu Halle. Halle, Buchh. des Waisenhauses. 1835. 12 Bog. gr. 4. ¾ Thlr.

2943. Erinnerungen an die Reise des Königs Otto durch Ostgriechenland; von Dr. L. Rofs, 4ter Brief; in Morgenblatt 1835. Nr. 181. 182.

2944. Rec. von Lappenberg's Gesch. von England Bd. 1., von G. Phillips, in: Jahrbücher f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 81—83.; von Niemann's Gesch. der Grafen von Mansfeld, von K. Lehmann, Ebend. Nr. 89.; von E. A. Schmidt's Grundr. der Weltgesch. und Pischon's Lehrb. d. allg. Gesch. Bd. 1., von C. G. Zumpt, Ebend. Nr. 96.; von Bauch Epaminondas, von Zumpt, Ebend. Nr. 110.; von Kutzen Perikles als Staatsmann, von Zumpt, Ebend. Nr. 117.

IV. Philologie.

2945. Bei F. Dümmler in Berlin ist so eben die 2te Abtheilung von *Bopp's* vergleichender Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen, Deutschen erschienen: 2⅔ Thlr.

2946. *Lehrgebäude der aramäischen Idiome* mit Bezug auf die Indo-Germanischen Sprachen von Julius *Fürst*. (Erstes Heft.) — Auch unt. d. Titel: Formenlehre der Chaldäischen Grammatik. Leipzig, Tauchnitz. 1835. 16½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Unreif u. übelangelegt. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 120.

2947. *M. Tulli Ciceronis pro P. Sestio Oratio.* Cum varietate Asconianae secundae ac tertiae, Hervagianae, Nangerianae, Ernestianae et Madvigii emendationibus in usum lectionum tertium edidit Jo. Casp. *Orellius*. Heidelbergae, Ch. Fr. Winter. 1835. VIII. u. 40 S. gr. 4. ⅓ Thlr. — Wir haben diese neue Ausgabe einer der bedeutenderen Reden des Cicero mit der Entdeckung neuer Hülfsmittel (namentlich der dritten Asconiana, Paris 1531. fol.) zu verdanken, welche dem berühmten Herausg. die nächste Veranlassung boten, den Text dieser, von ihm schon früher herausgegebenen Rede einer neuen Revision zu unterwerfen, welche unter diesen Begünstigungen, und bei den Leistungen einiger früherer Kritiker, unter denen der Herausg. insbesondere Madvig anführt, nicht anders als sehr befriedigend ausfallen konnte. (Rec. von Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juni.)

2948. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (siehe Nr. 2153.) 1835. 3tes Heft enth. I. Abhandlungen: De Epithetorum nonnullorum apud poetas Latinos vi et natura; vom Prof. Dr. Jacob. — Griech. u. röm. Inschriften. — De Antimachi et Hadriani Catochenis; von Dr. Th. Bergk. — Antiquarische Miscellen, (Suidas v. βάραθρον. Γοργόνη. — Stephanus von Byzanz v. Ἄγνους. — Spartianus vit. Severi c. 3. — Orelli Inscr. Lat. sel. coll. Vol. II. Nr. 5040.); vom Collabor. Dr. Grotefend. — II. Recensionen: von Rötscher das platon. Gastmahl u. Hommel's Ausg. desselben, von K. Fr. Hermann; von Persii Satira pr. ed. Hauthal, von G. Pinzger; von Ritschl's Comm. de Oro et Orione; von Grange Notice sur 196 médailles rom.; etc.

2949. *Kurzgefaßte Sprachgesetz-Lehre der hochdeutschen Sprache* in reinteutschem Gewande, von Wilhelm *Meier*. Hannover, 1835. Helwing. 31½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Daß der Verf. seinen Erstlingsversuch den Recensenten in spöttischen Ausdrücken widmet, wird ihm zur Erlangung ihrer Gunst wenig helfen, da er die tadelsüchtigen unter ihnen durch seine reiche Fülle an altdeutschen Derbheiten, mit denen er sich schon im Voraus gegen die wohlverdiente Rüge rüstet, höchlich beleidigt, die gutmüthigen aber durch die armselige Leerheit seiner Lehre nicht für sich gewinnen kann. Das Motto „Vorwärts" hätte er nicht zuletzt auf dem Titelblatte dem Publikum, sondern zuerst sich selber im Geiste zurufen sollen, um der einfachen sokratischen Wahrheit eingedenk zu seyn, daß, Wer lehren wolle, erst selber gelernt haben müsse, u. daß der festeste Schild um die verletzenden Pfeile bittern Tadels von sich abzuhalten, für einen Schriftsteller Gründlichkeit des Wissens u. didaktische Gewandtheit des Vortrages sey.

2950. *Cours de Langue* oder französische u. deutsche Uebungsstücke zur Erlernung der schwersten Eigenthümlichkeiten beider Sprachen nach den neuesten u. besten französischen Werken bearbeitet u. für Geübtere herausgegeben von Karl *Thiemann*. Breslau, Graß B. u. Co. 1835. 23 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Vom Leichtern zum Schwerern fortschreitende Aufgaben aus den verschiedensten Gebieten ohne Phraseologie u. Wörterbuch. Im Ganzen brauchbar.

2951. Rec. von Lindau die Partikeln daß etc., von F. Haase, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 84. 85.; von Freytag Chrestomathia arabica, von Johannsen, Ebend. Nr. 85—87.; von Horatii Carmina rec. Peerlkamp, von Bernhardy, Ebend. Nr. 91—93.; von Klaproth's, Goulianof's und Dulaurier's n. Schr. über Hieroglyphen, von J. G. L. Kosegarten, Ebend. Nr. 94. 95.; von Serradifalco Antichità della Sicilia Vol. II., von C. G. Zumpt, Ebendas. Nr. 106. 107.; Classicor. Auctor. e Vat. codd. edit. T. 4. 5., von G. Bernhardy, Ebend. Nr. 116. 117.; von Possart's neugrieh. Grammatik, von v. Karajan, Ebend. Nr. 119.

V. Jurisprudenz.

2952. *Die Lehre von den Erbverträgen.* Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Die Vergabungen von Todes wegen nach dem älteren deutschen Rechte. Von Georg *Beseler*. Göttingen, Dieterich. 1835. 19⅓ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Ein eigenthümlich deutsches Recht der Zuwendung des Besitzthums nach dem Tode nachzuweisen, das sich in eigenthümlichen Formen bewegt und eigenthümliche Wirkungen erzeugt habe, ist das Thema dieses Buches. Der Verf., ein Schüler von J. Grimm, hat seine, freilich schon durch Albrecht's Untersuchungen sehr geförderte, Aufgabe gelöst. Seine Arbeit beweist gründliches Quellenstudium u. beruht hauptsächlich auf einem Schatz gesammelter Urkunden, sie zeigt Eindringen in den Geist des deutschen Rechtes und combinatorisches Talent. — Den Ausgang bildet eine Untersuchung über die Auflassung u. die Rechte der nächsten Erben. Ueber die erstere führt der Verf. Grimm's Ansicht weiter aus, behauptend, daß der symbolische Act der Auflassung nicht nothwendig vor Gericht, sondern nur vor Zeugen habe geschehen müssen, und der davon unterschiedene Act der Vestitur die förmliche Einkleidung in den Besitz gewesen sey, der sich erst im Recht des Mittelalters zur Einweisung durch gerichtliche Auctorität umgebildet habe. Was die Rechte der Erben anbetrifft, so will der Verf. dieselben für das ältere Recht ganz leugnen, u. eine ganz freie Veräußerungs-Befugniß darin finden, nur die Sitte habe Anfangs für die Erhaltung des Gutes bei der Familie gesprochen u. daraus sich allmählig, und zwar bestimmt erst im 12ten Jahrh., das Widerspruchs-Recht der Verwandten entwickelt. Diese Ansichten sind auf eine große Zahl von, unmittelbar für sie sprechenden, Urkunden gegründet. Es giebt aber noch eine andere Art der Beweisführung im geschichtlichen Rechte: aus dem Geiste des Rechtes, aus dem allgemeinen Gange seiner Bildung. Und diese spricht gegen die Ansichten des Verf.; es ist nicht zu erklären, wie zu einer Zeit, wo das Recht schon aus seinen ursprünglichen Bildungsformen herausgetreten, wo der Einfluß eines fremden Rechtes schon begann, dessen Princip grade die abstracteste Freiheit des Rechts-Subjectes ist, u. wo die Entwickelung der einheimischen bürgerlichen Zustände überall eine freiere Bewegung ins Leben rief, und wie sich da erst jene beengenden u. die Willkür beschränkenden Formen sollten gebildet haben. Es ist auch zu erwägen, daß in der anfänglichen Rechtsbildung Sitte u. Recht gar nicht von einander zu trennen sind, und ferner ist zu beachten, daß der Unterschied des Rechtsbegriffes der Ausdrücke tradere und vestire keineswegs so scharf ausgebildet war, daß nicht der eine für den andern hätte gesetzt werden können. — Aus diesen Gründen können wir nur Eichhorn's Erklärung der

Auflassung und insbesondere dessen treffliche Entwickelung des Rechtes der nächsten Erben in der 4. Ausg. d. Rts. G. §. 57., für die richtigen Ansichten halten. — Dafs hierüber den Ansichten des Verf. nicht beigepflichtet werden kann, ist indefs den Resultaten seiner weiteren Untersuchungen nicht nachtheilig, da dieselben keineswegs in einem so engen Zusammenhang, wie er zu meinen scheint, mit jenen vorläufigen Erörterungen stehen. Denn es kam für sein Hauptthema nur darauf an, zu zeigen: dafs in der, ein präsentes dingliches Recht erzeugenden, symbolischen Auflassung eine Rechtsform vorhanden gewesen, die zu Zuwendungen von Todes wegen benutzt werden konnte. Dieser wirklich geführte Beweis ist die eigentliche Grundlage der folgenden Untersuchung, deren Ergebnifs ist: dafs jene Form in der That zu diesem Zwecke in der doppelten Art benutzt worden ist, entweder dafs dem Tradenten der lebenslängliche Niefsbrauch, die Nutz und Gewer, vorbehalten, oder ein Gesammteigenthum — dessen rechtliche Natur im allgemeinen und in besonderer Beziehung auf diese Anwendung sehr gut erörtert wird — begründet wurde. Nachdem hiernächst noch die besondere Gestaltung der fränkischen Affatomie und der longobardischen Thinx entwickelt ist, wendet sich der Verf. zu den Rechtsbüchern des Mittelalters nachweisend, die Auffassung u. Ausführung des begründeten Institutes in denselben. Zuerst als die Vergabung von Grundstücken von Todes wegen. Dann aber die Vergabung eines ganzen Vermögens. Die Auflassung habe sich freilich nur auf Grundstücke bezogen, aber der Grundbesitz habe nach altdeutscher Rechtsansicht das bewegliche Vermögen hinein gezogen in sein Rechtsgebiet, insoweit es nur zu demselben, wenn auch nicht in einem eigentlichen Pertinenz-Verhältnifs, doch in einem factischen Bezuge gestanden, — u. so sey durch die unmittelbar u. zunächst zwar nur auf die Grundstücke gerichtete Auflassung doch factisch die Zuwendung des ganzen Besitzes erreicht worden. Später seyen dann auch die nach der Auflassung erworbenen Grundstücke mit hineingezogen u. durch die für zulässig erkannten Vorbehalte der freien Verfügung einerseits das Unbequeme dieser Form abgestreift, u. andererseits dem Geschäfte ganz der Charakter der Zuwendung des Nachlasses gegeben worden, ohne dafs aber dadurch dessen ursprüngliche rechtliche Natur, eines präsenten dinglichen Rechtes, verändert und das Recht des Empfängers der Vergabung den Charakter eines Erbrechtes erhalten habe. — Nachdem so diefs Institut bis zu der Spitze seiner Entwickelung geführt und zuvor noch dasselbe in einigen besonderen Gestaltungen in den Vergabungen des Ehemannes u. in den Erbverbrüderungen, betrachtet ist, wird es nun dem Institute des fremden Rechtes, dem Testamente, gegenübergestellt und ihre Unterschiede scharf hervorgehoben. Den Schlufs bildet eine interessante Untersuchung über die Salmannen und über die Vermittelung, welche zwischen dem einheimischen und fremden Institute die Vergabung durch Salmannen durch die Anwendung derselben bei letztwilligen Verfügungen nach römischem Recht an die Stelle der Institution eines Erben zur Vollziehung der Dispositionen des Erblassers herbeigeführt habe, woraus — (eine geistreiche u. wohl begründete Hypothese) — das Institut der Testaments-Executoren wahrscheinlich hervorgegangen sey. — In dem zweiten Theile wird der Verf. die Erbverzichte, die Grundsätze des röm. Rechtes über die Erbverträge u. die Entwickelung dieser Lehre in den Statuten u. der Doctrin abhandeln. Wir sind begierig ob er sich eben so als Romanist u. Systematiker beweisen wird, als er sich als gründlicher Forscher u. Kenner des deutschen Rechtes erwiesen hat.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2953. *Handbuch der Staatswirthschaftslehre.* Vom Prof. Friedrich *Bülau.* Leipzig, 1835. Göschen. X. u. 414 S. gr. 8. 2 Thlr. — Ref. spricht seine innigste Ueberzeugung aus, wenn er das vorliegende Werk für eine Bereicherung der staatswirthschaftlichen, u. zugleich der gesammten staatswissenschaftlichen Literatur erklärt, weil der Verf. in demselben der Staatswirthschaftslehre nicht blos eine höhere Grundlage als die herkömmlich einseitige, sondern auch, gestützt auf diese Grundlage, der Wissenschaft selbst in ihrem Innern eine völlig neue Gestaltung gab. Das Eigenthümliche des Werkes, in seiner Begründung, so wie in seiner wissenschaftlichen Durchbildung, beruht nämlich auf der gleichmäfsigen Berücksichtigung der materiellen u. der immateriellen Güter in der Volks- und Staatswirthschaftslehre. — Die Einleitung beschäftigt sich mit dem Begriffe, den Grenzen, der Literatur u. Geschichte, der Eintheilung u. dem Principe der Staatswirthschaftslehre. Die Verf. versteht unter der Staatswirthschaft: die Thätigkeit des Staats für die Erhaltung und Vermehrung des Volksvermögens an materiellen u. immateriellen Gütern. — Die von dem Verf. versuchte neue Eintheilung der Wissenschaft geht aus folgenden Prämissen hervor: „Es sind drei Grundquellen der Güter: Die Naturkraft, die Arbeit und das Capital; letzteres das Product, das die beiden ersten Factoren in der Vergangenheit erzeugten, und das nun mit ihnen zu neuer und höherer Production zusammen trat. Hiernach theilt sich die staatswirthschaftliche Thätigkeit in drei Richtungen, je nachdem sie auf das Vorhandenseyn der erforderlichen Menschenkraft, auf die Benutzung der Natur, u. auf die Ansammlung der Capitalien achtet." Einfach ergeben sich daraus die drei Bücher, in welche die Schrift zerfällt: 1. Sorge des Staates in Bezug auf die Menschenkraft; 2. Sorge des Staates in Bezug auf die Benutzung der Naturkraft; 3. Sorge des Staates in Bezug auf die Capitalkraft. — Rec. in Pölitz Jahrbücher 1835. Septbr.

2954. *Einige Abhandlungen über Gegenstände der Hamburgischen Verfassung.* Von dem Verfasser der, dem Abdruck der Hamburgischen Grundgesetze hinzugefügten erläuternden Uebersicht (Bürgermstr. Dr. *Bartels.*) Hamburg, A. Campe. 1835. 31 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Behandeln mehrere der schwierigsten Puncte der hamburg. Verfassung, und gewähren einen guten Beitrag zur Kenntnifs derselben. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 120.

2955. Minerva, von Bran. (s. Nr. 209.) 1835. Juli enth. Tripolis u. Französische Intriguen bis zum Ende des Jahres 1834. — Billaud-Varennes' letzte Lebensjahre. — Soiréen Ludwig des XVIII. Herausgeg. von dem Herzoge von *** — Sendschreiben des Deputirten vom Departement der Eure, Hrn. v. Salvandy, an den Redacteur des Journal des Débats (über die Formen und Grenzen der Vertheidigung vor den französischen gesetzgebenden Versammlungen). — Historische Zustände.

VII. Naturwissenschaften.

2956. *Analecten für vergleichende Anatomie* von Dr. A. F. J. C. *Mayer*, Prof. in Bonn. Mit 7 lithogr. Tafeln. Bonn, Weber. 1835. 13 Bog. gr. 4. 2½ Thlr. — Enthält nur Untersuchungen üb. interessante u. seltene Gegenstände. Zur Anatomie der Knorpelfische: über den Bau von Petromyzon marinus; Acipenser sturio; Raja fasciata; Zygaena tudes, Valenciennes; Squalus spinax; Fötus von Squalus canicula. Zur Anatomie der Amphibien: Rana pachypus; Pipa americana et africana; Bufo agua; Bufo Lazarus, Spix; Bufo dorsalis; Zunge u. Larynx von Crocodilus lucius u. von Chelonia Mydas; die hintere Extremität des Pseudopus; Camaeleo carinatus; Bauchring der Schildkröte; Kreislauf des Bluts bei den Amphibien; Amphisbaena; Caecilia. Zur Anatomie der Sepien: Argonauta Argo; Onychotheutis. Der Nachtrag handelt von Platystacus laevis; Anableps tetrophthalmus; Gelenkverbindung der Muskeln; Herz vom Narhwal; Ei von Crocodilus biporcatus; Menopoma oder Triton gigan-

tea; Menobranchus s. Proteus tetradactylus; Proteus anguineus; Axolotl; Ohr der Amphibien; Nervus lateralis nervi vagi. Die Nachschrift weiset Kiemenbüschel bei Menopoma im frühern Lebensalter nach. (Froriep Notizen.)

2957. Von J. C. *Loudon* erscheint seit Anfang d. J. zu London bei J. Weale in monatlichen Heften mit 8 bis 16 Kupfern: *Arboretum britannicum*, or the hardy Trees of Britain, native and foreign, pictorially and botanically delineated, and scientifically and popularly described; with their history, culture, uses, and effects in landscape scenery. (Das Heft $2\frac{1}{2}$ sh.) Das Ganze wird aus 24 Heften in gr. 8. bestehen. Der Verf. behandelt darin nicht blos die Bäume, deren Vaterland Grofsbritannien ist, sondern alle, welche daselbst cultivirt werden. Er beschränkt sich jedoch auf diejenigen, welche wenigstens 10 Fufs Höhe erreichen. — Das Werk wird in 3 Theile zerfallen. Der erste enthält eine allgemeine histor. und geogr. Uebersicht über die Bäume und Sträucher der Länder der gemäfsigten Zone; der zweite ist der speciellen Geschichte dieser Gewächse nach der natürl. Methode gewidmet u. in dem dritten wird sich eine Aufzählung u. Classification der Bäume finden nach den verschiedenen Gesichtspuncten des Gärtners. (Bibl. univ.)

2958. In Brüssel ist 1835 herausgekommen: Recherches sur les coquilles fossiles de la province d'Anvers, par H. *Nyst*. in 8.

2959. Von dem Abrégé de Chimie, à l'usage des leçons, par Van *Mons*, ist so eben der 5te Band zu Löwen erschienen.

2960. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 9. enth. Technisch-chem. Bearbeitung eines gereinigten Fischthrans, u. des bei der Reinigung desselben sich ergebenden Abfalls; von Prof. Lampadius. — Ueber die Stärke; von Guérin-Varry. — Ueber verschiedene Gegenstände der organ. Chemie von Felix D'Arcet. — Ueber Bremergrün u. Mineralblau. — Ueber die Darstellung eisenfreier Mangansalze. — Ueber Kali u. Jodgehalt des Karlsbader Wassers, vom Prof. Pleischl. — Fall eines Meteorsteins bei Löbau.

2961. Rec. von Sturm Deutschland's Fauna II. 1—3., von Gloger, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1835. I. Nr. 81.; von Hübener Muscologia u. Hepaticologia Germanica, von Nees v. Esenbeck, Ebend. Nr. 83. 84.; von Ménétries Catalogue raisonné des objets de zoologie, von Gloger, Ebend. Nr. 88.; von Brehm's Hdbch. f. Vögelliebhaber, von Gloger, Ebendas. Nr. 91.; von Bouché's Naturgesch der Insekten Lief. 1., von Burmeister, Ebend. Nr. 98.; von Schott u. Endlicher Meletemata bot. u. Endlicher Atakta bot. Lief. 1—4., von Nees v. Esenbeck, Ebend. Nr. 99.; von Kunth's Kenntn. der off. Gewächse, von Nees v. Esenbeck, Ebend. Nr. 120.

VIII. Physiologie und Medicin.

2962. *Kurzgefafste Hodegetik für angehende praktische Aerzte*; von Dr. C. F. L. *Wildberg*. Leipzig, Weber. 1835. $6\frac{1}{2}$ Bog. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Eine zweckmäfsige, empfehlenswerthe Anleitung zur zweckmäfsigen Einrichtung des ganzen Lebens u. Verhaltens angehender praktischer Aerzte. (Schmidt Jahrb. 1835. Nr. 9.)

2963. *De alimentorum concoctione experimenta nova*. Instituit, exposuit cum adversa digestionis organorum valetudine comparavit Carolus Henricus *Schultz*. Cum tabula aeri incisa. Accedunt oratio de Physiologia veterum et recentiorum comparatis deque methodo physiologiae ipsius organismi substantiae congrua. Berolini, Hirschwald. 1834. 15 Bog. gr. 4. $1\frac{5}{12}$ Thlr. — Die wesentlichsten Resultate von diesen für den betreffenden Gegenstand wichtigen Untersuchungen theilt der Verf. in Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 93. mit.

2964. Beleuchtung vielfacher durch Hrn. J. B. Ritter v. Wenzl, königl. Leibarzt, Geheimrath u. Obermedicinalrath etc. bei verschiedenen Gelegenheiten gegen lebende u. todte Aerzte, gegen die vor 1799 bestandenen arzeneiwissenschaftlichen Institutionen u. Collegium medicum; dann vorzüglich gegen das im J. 1825 aufgelöste Obermedicinalcollegium; endlich die späterhin aufgestellte Cholera-Commission, vorgebrachten Verdunklungen u. Verunglimpfungen, nebst Beurtheilung der Krankheitsgeschichte des verstorbenen Obermedicinalraths Simon v. Häberl als Dareingabe von Alois v. *Winter*. München, 1835. Weber. 13 Bog. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. —, Der Verf. rügt in dieser nicht ohne Animosität abgefafsten Schrift die Ausfälle und Schmähungen gegen andere Aerzte u. Behörden, welche sich der namentlich durch sein Betragen gegen Prof. Wilhelm längst berüchtigte Dr. Wenzl hat zu Schulden kommen lassen.

2965. *Manuel de médecine légale* à l'usage des médecins, des jurés et des avocats, par M. *Brierre de Boismont*, docteur en méd. de la Faculté de Paris. Paris, G. Baillière. 1835. 350 S. in 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Dieses Handbuch erfüllt vollkommen seinen Zweck; es ist dem Stande der Wissenschaft angemessen, und enthält auf einem geringen Raume Alles das was Richtern von der gerichtl. Medizin zu wissen nothwendig ist: Aerzten wird es als Gedächtnifshülfe dienen. (Ann. d'Hyg.)

2966. Praktische u. kritische Mittheilungen aus dem Gebiete der Medicin, Chirurgie u. Pharmacie; herausgeg. von C. H. Pfaff. (s. Nr. 1670.) N. F. 1ster Jahrgang 3s und 4s Heft enth. I. Arzneiwissenschaft: Bericht über die Scharlach-Epidemie in Süderdithmarschen in den J. 1833 u. 34, von Dr. H. C. Dürhssen. — Etwas über die Vaccination, von Dr. Krüger. — Geschichte eines schnell verlaufenden Tetanus, in Folge einer scheinbar unbedeutenden Knieverletzung, von N. Hansen. — Miscellen vom Dr. Neuber. — Masernepidemie im Frühjahr 1834 in Süderdithmarschen, von Dr. J. G. Michaelsen. — Fortgesetzte Geschichte der Cholera im Herzogthum Holstein, vom Herausg. — II. Pharmacie: Ueber einige Irrthümer in Betreff der Natur des Gerbestoffs, welche sich in A. W. Buchner's Schrift über diesen Gegenstand befinden, über ganz reinen Gerbestoff aus dem Catechu u. Kino u. die Verschiedenheit des Eisengrünenden u. Eisenbläuenden Gerbestoffs, von dem Herausg. — Warnung vor dem sogenannten Königsgelb (Kings yellow) einem der gefährlichsten arsenikalischen Gifte, vom Herausg. — Ueber den Anbau des Hyoscyamus niger, von Henningsen.

2967. Revue médicale française et étrangère. Journal des progrès de la médecine hippocratique; par M. M. Bayle, Cayol, Gibert, Martinet. 1835. Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 37 Fr. — Janvier enth. Coup-d'oeil sur les progrès de 1834. — Nouv. Observations sur l'efficacité de la suie dans les ulcérations diverses; par P. Blaud. — Du Mécanisme de l'Inflammation et de la Fièvre; par M. Latour. 2e art. — Rapport médico-légal sur un suicide par suspension; par MM. Téallier et Gendrin. — Hist. de l'épidémie de dyssenterie qui a regné en Bretagne; par MM. Verger et Chauvin. (2e art. im März-Heft.) — Février enth. Quelques réflexions sur l'état actuel de la médecine en France; par le Dr. Saint-Georges-Ransol. — Sur l'emploi de la digitale dans la phthisie pulmonaire; par M. Bayle. — Observation suivie de réflexions sur un cas remarquable de pneumo-thorax; par M. Prus. — Observations d'ascite compliquées, d'affections organiques; par M. Lemoine. — Descr. d'un cas de monstruosité; par M. Dugès. — Exposé de plusieurs expériences homoeopathiques faites en Allemagne; par M. Martine. — Mars enth. Fragment d'un mémoire sur l'origine de la médecine et sur la source de ses progrès; par le Dr. Lafont-Gouzy. — Observation d'une fracture de l'os maxillaire inférieur; par Ch. Gérard. — Hypertrophie de la langue; par le Dr. Rey. — Histoire méd. et statist. des ou-

vriers mineurs de la houillère de Decise; par L. J. A. Valat. (2e art. im April-Heft.) — Avril enth. Abrégé de l'histoire de la médecine; par L. F. Gasté. — Clinique de M. le Prof. Lisfranc.

2968. Ueber das Hören vermittelst des Tastsinns; von Dr. F. Fischer, in: Morgenblatt 1835. Nr. 192—195.

2969. Rec. von Schlemm's Observatt. neurologicae, von C. H. Schultz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 100.; von Hufelands n. Ausw. kl. med. Schr. Bd. 1., von C. H. Schultz, Ebend. Nr. 107—109.

IX. Geographie.

2970. *Der Führer durch den Unterharz.* Quedlinburg, Hanewald. (1835.) 7 Bog. 16. u. 23 lithogr. Ansichten. 1 Thlr. — Vorliegende kleine Schrift, in welcher alle sehenswerthen Punkte des Unterharzes u. als Beigabe auch noch der Brocken, Ilsenburg u. das Ilsethal auf eine gefällige Weise beschrieben sind, eignet sich nicht allein recht sehr zu einer vorbereitenden Lektüre für eine Reise in jene Gebirgsgegenden, sondern wird auch jedem, der den Unterharz besuchte, die freundlichen Eindrücke, welche er dort empfing, recht lebhaft wieder auffrischen. In dieser Beziehung sind auch die beigegebenen 23 lith. Ansichten nicht überflüssig. Einige nöthige Reiserouten u. allenfalls eine kleine Reisekarte, welche sich beide nicht vorfinden, würden die Brauchbarkeit des Werkchens freilich bedeutend erhöhen, und wir möchten daher dem Hrn. Verf., der uns binnen kurzem eine ähnliche Arbeit über den Oberharz verspricht, anrathen, wenigstens die ersteren nicht zu vernachlässigen. Das Format der Schrift ist gut gewählt u. macht dieselbe für den Reisegebrauch recht bequem.

2971. Von Trg. *Bromme's* Reisen durch die vereinigten Staaten u. Ober-Canada, ist der dritte Band bei Scheld u. Co. in Baltimore (Dresden, Walther) erschienen: gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Er schildert des Verf.'s Reisen durch den Süden u. Westen der Union. (S. Rec. von Bd. 1. 2. Jahrg. 1834. Nr. 46.)

2972. *Die Mineralquellen bei Wildungen*, von Fr. *Dreves* u. A. *Wiggers*. Göttingen, Vandenhöck u. R. 1835. VI. und 112 S. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Zerfällt in 3 Abschnitte; 1. schildert Wildungen als Badeort, 2. handelt von den geognost. Verhältnissen der Umgegend, 3. giebt eine chem. Analyse der Mineralquellen.

2973. *Bessarabien.* Bemerkungen u. Gedanken bei Gelegenheit eines mehrjährigen Aufenthaltes in diesem Lande. Von Dr. J. H. *Zucker*. Frankfurt a. M., F. Wilmans. 1834. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Verf. schrieb diese Bemerkungen im J. 1831 in Bessarabien nieder. Sie betreffen theils die Einrichtungen, Oerter u. Bewohner dieses Landes, theils dessen Sprache, die Pest von 1829, die Cholera etc.

2974. *Europa u. seine Bewohner.* Ein Hand- u. Lesebuch für alle Stände. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Karl Friedrich Vollrath *Hoffmann*. 8 Bände. Mit 3 Karten, neun Grundrissen bedeutender Städte, acht Stahlstichen und einhundert in den Text eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, Scheible's Verl. Exped. 1835. gr. 8. — Wird in 25 monatlichen Lieferungen zu $\frac{1}{12}$ Thlr. erscheinen, deren erste fertig ist. Die Bände werden enthalten: Bd. I. Boden, Geognosie. Bd. II. Gewässer u. Klima. Bd. III. Naturerzeugnisse, Bewohner. Bd. IV. Türkei, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal. Bd. V. Frankreich u. Grofsbritannien. Bd. VI. Schweiz, Niederlande, Deutschland und Dänemark. Bd. VII. Oesterreich. Bd. VIII. Skandinavien u. Rufsland.

2975. Rec. von Lang's view of the origin of the polynesian nation, von Melnicke, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 102.

XII. Pädagogik.

2976. I. *Lesebuch für Preufsische Schulen.* Erster Theil. Für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Zweiter Theil. Für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Herausgeg. von den Lehrern der höhern Bürgerschule in Potsdam. Potsdam, Riegel. 1833. 1835. $56\frac{1}{4}$ Bog. 8. Th. 1. $\frac{1}{3}$ Thlr. Th. 2. $\frac{7}{12}$ Thlr. — II. *Deutsches Lesebuch für die untern Abtheilungen der Bürger- und Gelehrtenschulen*, herausgeg. von Ch. Heinr. *Hugendubel*, Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache an der Realschule in Bern. 2 Theile. (Der 1. Th. auch unt. d. Titel: Sammlung auserlesener Gedichte zur Uebung im mündlichen Vortrage; der 2. Th. unt. d. Titel: Sammlung ausgewählter Lesestücke in ungebundener Rede.) Bern, Chur u. Leipzig, Dalp. 1835. $21\frac{3}{4}$ Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — III. *Der Bildungsfreund*, ein Lesebuch für den häuslichen Kreis u. für höhere Volksschulen. Von J. Th. *Scherr*, Seminar-Director u. Erziehungsrath im Kanton Zürich. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. $41\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Verff. von I. gingen von der Idee aus, dafs das Kind nur das lesen könne, was es versteht, dafs es aber um so besser lesen werde, je mehr das zu Lesende seine Seele belebt u. ergreift. Diesem richtigen Grundsatze treu, haben sie fleifsig u. mit Urtheil gesammelt u. in dem ersten Theile für das eigentliche Kindesalter gesorgt. Durch die Fabeln, Mährchen, Geschichten dieser Sammlung wird jede Saite des kindlichen Lebens wohlklingend angeschlagen. Der zweite für die mittlern Klassen berechnete Theil ist mit gleicher Sorgfalt bearbeitet u. enthält auch Darstellungen aus der Brandenburgischen Geschichte. Ein dritter für die obern Klassen bestimmter Theil wird das Ganze beschliefsen. Wir zweifeln nicht, dafs das Buch bei seiner innern Gediegenheit, Zweckmäfsigkeit und grofsen Wohlfeilheit sich auch über den ihm zunächst bestimmten Kreis hinaus verbreiten werde. — II. Auch hier wird in zweckmäfsiger Auswahl nur geboten, was der Fassungskraft des jugendlichen Geistes angemessen, dem gedankenlosen Lesen entgegenarbeitet. Der erste, poetische, Theil ist vorzugsweise zum Auswendiglernen u. mündlichen Vortrage bestimmt; der zweite enthält nur prosaische Stücke in sehr zweckmäfsiger Anordnung. Viel Genauigkeit ist auf die Rechtschreibung und die Interpunction gewandt; auf die Mittheilung von Realkenntnissen hat der Verf. mit Recht verzichtet, da die Bestimmung eines deutschen Lesebuchs, aufser den Anforderungen, welche die Bildung der Jugend an jedes Lehrmittel macht, eine rein sprachliche ist; durch den Inhalt der aufgenommenen Stücke aber u. ihre Verff. hat das Buch einen schweizerischen Charakter erhalten und sich die weitere Verbreitung selbst abgeschnitten. — III. Dieis Werk hat reifere Leser im Auge. Es soll für höhere Volksschulen eben sowohl als für gebildetere Familien einen belebrenden, unterhaltenden u. allgemein bildenden Lesestoff darbieten. Dabei hat es sein ausschliefsliches Augenmerk auf die Schweiz: es soll nach Anlage und Richtung die Förderung republikanischer Rechte u. Tugenden im Auge behalten. Diesem gemäfs ist der überaus reiche Inhalt geordnet. Das Ganze enthält drei Abtheilungen; jede derselben mehrere Abschnitte. Die erste Abth. ist der Prosa, mit besonderer Rücksicht auf den denkenden Verstand, gewidmet, u. giebt in ihren einzelnen Abschnitten politische u. moralische Sprüche aus J. v. Müller's Schriften, Reden von Eidgenossen, und Aufgaben zu schriftlichen Aufsätzen, theils mit Dispositionen versehen, theils auch ausgearbeitet, aber immer mit Rücksicht auf den Verf. nächsten Zweck, die praktische Bildung des schweizerischen Volks. Die zweite Abtheilung enthält Poetisches, Stoff zur Weckung u. Bildung der poetischen Anlagen, zur Läuterung des Geschmacks und zur Entwickelung des Sinnes für's Erhabene, Schöne u. Gute. Die einzelnen Abschnitte geben nach einander Dramatisches, Heldengedichte, lyrisch-epische Poesie, beschreibende Dichtungen, rein-lyrische Poesie, Didaktisches. Die 3te Abth. ist

den Realkenntnissen gewidmet u. giebt Mittheilungen aus der Geschichte, der Länder- u. Völkerkunde und aus den Naturwissenschaften. Giebt man einmal die Berücksichtigung des doppelten Zweckes zu, den sich der Verf. setzte, so kann man auch der Auswahl und Anordnung des Stoffes die Anerkennung nicht versagen, den, insofern von den Mittheilungen aus andern Schriftstellern die Rede ist, durchaus nur Klassisches enthält.

2977. Handfibel für den ersten Unterricht im Lesen nach der Lautmethode von M. F. Th. *Ralle*. Zweite umgearbeitete Auflage. Sondershausen, Eupel. 1835. 5½ Bog. 8. $\frac{1}{10}$ Thlr.

2978. Rec. der Statuten des Altenburger Gymnasiums u. des Preuss. Reglements f. d. Prüf. d. Abiturienten, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 120. — Rec. von Platon's Erziehungslehre dargestellt von Kapp, und Snethlage üb. d. eth. Princip der Platon. Erziehung, von A. Gladisch, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 114—116.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2979. Polytechnisches Central-Blatt. Leipzig, L. Voss. gr. 8. — Erscheint seit Febr. d. J. wöchentlich 1 bis 2 Bog. Preis des Jahrgangs 3½ Thlr. Der Zweck des Blatts, von allem Neuen und Praktischen, so wie von den in die Praxis eingreifenden Fortschritten der Theorie kurz u. auf eine auch dem geringere Bildung Besitzenden verständliche Weise zu belehren, ist bisher durch sorgfältige Benutzung der in- und ausländischen Literatur gut erfüllt worden.

2980. *Gründliche und kunstgemäfse Anweisung zur Stuckatur-, Tüncher- u. Cementirarbeit in ihrem ganzen Umfange;* so wie auch zum Stubenmalen und Anstreichen mit Oel- und Wasserfarben. Ein gemeinnütziges Handbuch zum Selbstunterricht für Stuckaturer etc. von Marcus *Wölfer*. Mit 24 sauber lithogr. Tafeln. Weimar und Ilmenau, 1835. Voigt. 11¾ Bog. 8. 1 Thlr. — Dieser 77ste Band des neuen Schauplatzes für Künste u. Handwerke enthält eigentlich, was aus dem Titel nicht deutlich hervorgeht, eine Unterweisung wie Balkendecken zu staken, u. sowohl diese als die Wände zu putzen, zu färben und zu decoriren seyen, auch wird von dem Anstriche der Thüren u. Fenster gehandelt. In älteren Werken, namentlich in Gilly's Landbaukunst, findet man indefs eine weit deutlichere und richtigere Darstellung des Gegenstandes, wie denn auch der Hr. Verf. nur dasjenige aufführt, was in seiner Gegend üblich ist und alles andere, gröfstentheils bessere, wegläfst. Die beigegebenen Muster zur Decoration der Façaden, inneren Räume etc. wollen wir als solche nicht empfehlen, ja sogar davor warnen, da sie, ohne Ausnahme, geschmacklos sind. Die Vorschriften zu Contracten, Quittungen etc. sind so mangelhaft, dafs selbst der Ungeübteste sie ohne dieselben bindender u. besser wird fertigen können.

2981. *Eisenbahn-Journal* u. National-Magazin für die Fortschritte im Handel, Gewerbe u. Ackerbau, für National-Unternehmungen u. öffentliche Anstalten, für statistische Nachrichten u. neue Entdeckungen jeder Art und für interessante Erscheinungen in der Literatur u. Praxis der Nationalökonomie überhaupt. Herausgeg. von Fr. *List*. Altona u. Lpzg., Hammerich. gr. 8. (Jahrg. 1835: 20 Bog. 1½ Thlr.) — Der Hauptzweck dieses Blatts ist die Vorbereitung eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems. Die Redaction wird sich daher besonders bestreben, richtige Ansichten über den Nutzen der Eisenbahnen, über die zweckmäfsigste Bauart derselben und über die Richtung der Hauptrouten zu verbreiten; sie wird die Verhältnisse der einzelnen Routen mit Rücksicht auf ihren Verkehr, ihre Localität u. ihre Anlage- u. Transportkosten, u. folglich ihre Ertragsfähigkeit beleuchten, u. denen, die sich für dergleichen Unternehmungen interessiren, mit gutem Rathe beistehen. Auch wird sie sich angelegen seyn lassen, das deutsche Publikum über Bewegungen u. Fortschritte, welche in dieser Beziehung im In- und Auslande stattfinden, in fortlaufender Kenntnifs zu erhalten. — Den andern Inhalt deutet der Titel an.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2982. Neue Annalen der Mecklenburg. Landwirthschafts-Gesellschaft. (s. Nr. 1144.) 19r Jahrg. 2te Hälfte 11s 12s Heft 1834. enth. Thierschau u. Pferderennen zu Güstrow 1834. — Bericht über die am 21. Mai 1834 zu Güstrow stattgefundene Schafschau. — Bericht über die Kuhschau im J. 1834. — Temperatur des Sommers im J. 1834.

2983. Wochenblatt f. Land- u. Hauswirthschaft. (siehe Nr. 786.) 1835. Nr. 24. enth. Ueber die Aufbewahrung des Holzes, von Brecht. — Nr. 25. Runkelrübenzuckerfabrication in Hohenheim im Winter $18\frac{34}{35}$. — Rindviehweidewirthschaft auf der Alp. — Nr. 26. Der Waldtrauf, von Bühler. — Nr. 27. Bericht üb. d. diesjähr. Generalversamml. d. Gesellsch. f. Beförd. der Gewerbe in Würtemberg. (Schlufs in Nr. 28.) — Tuchmacherei. — Nr. 29. Forstliche Reisebemerkungen, vom Prof. Dr. Gwinner. (Schlufs in Nr. 30.) — Nr. 29. 30. Ueber Laubfütterung. — Nr. 31. Ueber das Bedürfnifs der Revision der Agricultur-Gesetzgebung in fast allen süddeutschen Staaten; vom Domänenrath Knaus. (Schlufs in Nr. 32. Beil.) — Nr. 32. Sechste Generalversamml. des Würtemb. Weinbau-Vereins am 29. Juni 1835. — Gemeindebacköfen.

2984. *Taschen-Handbuch für die Bienenzucht*, enthaltend: allgemeine Regeln u. Lehren, Arten der Bienen, Bienenfeinde, Bienenkalender, kurze Regeln, Bereitung des Honigs, des Honigessigs, des Wachses u. Bemerkungen über Anbau u. Nutzen des weifsen Klee's. Auf 54jähr. Erfahrungen gegründet. Herausgegeben von Daniel *Eckardt*. Leipzig, Weinedel. 1835. 2 Bog. 16. ¼ Thlr. — Ein erprobter Wegweiser für Alle. (Pohl's Archiv. Juli.)

2985. Rec. von Pückler's Andeut. üb. Landschaftsgärtnerei, von Carus, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. I. Nr. 110.

XV. Schöne Literatur.

2986. *Bretislaw u. Jutta.* Dramatisches Gedicht von Carl Egon *Ebert*. Prag, Enders'sche Buchh. 1835. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Ebert schreibt seinen guten gediegenen Vers, er hat mahlerische Gedanken, gutmüthige Ansichten von böhmischer Wildheit, die nur durch deutsche, respective östreichische Herrschermilde zu zähmen gewesen, Ebert ist ein entartetes Böhmenkind. Bei aller Gutmüthigkeit und Gutrednerei ein halber, schwächlicher Dichter. Von dramatischem Talent ist keine Spur in ihm zu entdecken. Zwei Böhmen kommen an des Kaisers Konrads Hof in Regensburg. Ein Werschowez, den der herrschende Königsstamm in Böhmen verfolgt, gewinnt des Kaisers Zutrauen u. reizt ihn gegen sein Vaterland auf. Der andere Böhme ist der Prinz Bretislaw. Dieser raubt ein deutsches Mädchen, das Konrad jenem Werschowez zugesagt. Der Kaiser zieht gegen Böhmen zu Felde. Jutta flieht ins Lager der Deutschen, um Versöhnung zu stiften. Ihr Gemahl, Bretislaw, schlägt sich zu ihr durch, um sie zu retten. Der Kaiser wüthet über die zwiefache Keckheit, versöhnt sich aber gleich darauf mit dem Böhmenprinz, als er hört, der Werschowez sey ein Verräther gegen sein eigenes Vaterland. Man kann nichts Matteres erdenken.

2987. *Floretto.* Lustspiel in fünf Aufzügen nach dem Altdeutschen seiner Schönheit wegen treu bearbeitet von Karl *Halling*. Berlin, Nauck. 1834. 5½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Der

Bearbeiter dieses alten deutschen Stückes, das dem 17. Jahrhundert anzugehören scheint, giebt den Namen des Dichters nicht an. Jedenfalls ist dasselbe aus dem Zeitraume, wo die deutsche dramatische Poesie einen Anklang mit der englischen ungesucht gab. Shakspeare's Athem kam gewissermafsen über die See herüber. Pickelhäring u. Floretto sind englisch-deutsche Figuren. Wir können aus dem frisch-kräftigen Humor, der im Stücke waltet, die Verwandtschaft Shakspeare's mit deutschem Sinn uns bethätigen. Der Humor in der eigentlichen Glanzperiode der deutschen Literatur ist weit krankhafter, rationaler. Der Bearbeiter, der im J. 1828 Fischarts „glückhaftes Schiff" edirte (Tübingen, mit einem Vorworte von L. Uhland), verdient für Auffindung u. Herausgabe des „Floretto" allen Dank. Möchte er die Schätze, die er sonst noch fand, bald folgen lassen, und über Art der Auffindung mehr berichten. Er giebt die Bearbeitung des Floretto als erstes Bändchen altdeutscher Schauspiele.

2988. *Aus dem Leben eines Berliner Arztes.* Breslau, Schletter. 1835. 9 Bog. 12. — Jeder Arzt von reicher Erfahrung sollte seine Memoiren schreiben. Durch getreue Mittheilungen aus den unmittelbarsten Verhältnissen und Zusammenhängen des Lebens würde auch die ärztliche Wissenschaft, die vor Allem den geübten Lebens- u. Beobachtungsblick in Anspruch nimmt, gewinnen, jedenfalls aber Psychologie und Menschenkenntnifs durch solche Erzählungen u. Geständnisse vielgesuchter Aerzte unschätzbare Bereicherungen empfangen. Der Verf. dieses Buches macht einen Anfang mit Mittheilungen dieser Art, u. die sechs Darstellungen, die er hier liefert: der alte Arzt; das Räthsel der weiblichen Natur; das Gewissen; das Duell; die Krisis; der Spieler, sind nicht ohne Interesse, und wenn sie auch nicht durchgängig eigene u. wirkliche Erlebnisse zu seyn scheinen, so erhalten sie doch durch die meistentheils psychologische Behandlung, u. lebhafte, ungesuchte Darstellung vollkommen den Werth derselben.

2989. *Röschen*, eine poetische Erzählung aus dem Nord-Niederländischen von *Bellamy*. Ein Versuch von L. J. F. *Janssen*. Emmerich, Romen. 1834. 1 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Uebersetzer nennt den holländischen Bellamy einen deutschen Hölty. Aus einem einzigen, übrigens geschmackvoll übersetzten Gedichte läfst sich dieſs nicht beurtheilen. Möchte Janssen uns mehr von Bellamy mittheilen. Das schön ausgestattete Heft ist der Prinzessin Albrecht von Preufsen dedicirt.

2990. *Taschenbücher.* Das erste dieser Winterabendfreunde ist so eben erschienen. Es ist: *Penelope. Taschenbuch für das Jahr* 1836. *Herausgeg. von Theodor Hell.* Mit 7 Stahl- u. Kupferstichen. Leipzig, Hinrichs. 16. 1⅔ Thlr. — Ueber die Kupfer wollen wir nichts weiter sagen, als dafs sie schöner seyn könnten. Der Inhalt ist mannichfaltig und verspricht Unterhaltung. Er besteht in: 1. Der Stern von Prerau. Ein histor. Bild von W. Blumenhagen. — 2. Der Bildhauer. Erzählung von W. v. Lüdemann. — 3. Joseph Longhi. Lebensgeschichtliche Skizze von H. M. Melford. — 4. Die letzten Frangipani. Novelle von C. v. Wachsmann. — 5. Das Privattheater. Novelle von Isidor. — 6. Gedichten von K. v. Hohenhausen, J. Krebs, L. Liber, H. Matthäy, Prätzel u. F. W. Rogge.

2991. Rec. von Weber die Aesthetik Abth. 1., von C. H. Weifse, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 100.; von dem Buche: Rahel, von Th. Mundt. Ebend. Nr. 112-114.; von Briefwechsel zwischen Goethe u. Zelter Bd. 4—6., von F. G. Kühne, Ebend. 118—120.

Miscellen.

2992. *Todesfälle.* Am 23. Juli zu Berlin der Königl. Geheime Ober Tribunals-Rath Sam. Glo. Laube, 53 Jahr alt. — Am 15. Aug. in Burgdorf in der Schweiz der bekannte Schriftsteller Hartwig Haudt-Radowsky. — Am 15. Aug. zu Kjöge in Dänemark der geh. Conferenzrath Graf W. J. A. v. Moltke. — Am 18. Aug. zu Göttingen der Prof. der Medicin Hofrath Dr. Fr. Stromeyer. — Am 18. Aug. zu Paris Jacq. Ant. Dulaure, Verf. einer Gesch. von Paris, im 80sten Lebensjahre.

2993. *Beförderungen.* Der Architekt Dr. M. H. Jacobi in Königsberg i. Pr. hat einen Ruf als Professor der Civil-Baukunst an der Dorpater Universität angenommen. — Dr. Anselm ist von S. M. dem Könige Otto von Griechenland zum Ministerialrath und zum Director der griech. Staatsbuchdruckerei ernannt worden. — Der bisherige aufserordentliche Prof. Dr. v. Lengerke in Königsberg ist zum ordentl. Prof. in der theologischen Facultät der dortigen Universität ernannt worden. — Der bisherige aufserordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der Universität Königsberg Dr. Friedr. Ellendt ist zum Director des Gymnasiums in Eisleben ernannt worden.

2994. *Ehrenbezeugungen.* Geh. Rath v. Schelling in München hat den Orden der würtemb. Krone erhalten.

2995. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* General-Versamml. d. Märk. ökon. Gesellsch. am 27. Mai, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 35.; Akademie der Künste zu Berlin, Ebend. Nr. 36.; Geograph. Gesellsch. etc. das., Eb. Nr. 37.; Akademie der Wiss. u. Naturforsch. Fr. das., Ebend. Nr. 38.

2996. *Preisaufgaben.* Oekonom. Preisaufg. der K. Societät der Wiss. zu Göttingen, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 125.

2997. *Notiz.* Der Verf. des „Lehrbuchs der Religionswissenschaft" (Sulzbach bei Seidel) (s. Nr. 2687.) soll der ehemal. Prof. der Religionswissensch. zu Prag Bolzano seyn.

2998. *Auctionen.* Am 21. Septbr. ff. zu Altenburg Bibliothek des Kirchen- u. Schulraths Aug. Mätthiä. Katalog bei Schnuphase. — Am 9. Novbr. ff. zu Heidelberg Bibliothek von Joh. Heinr. Vofs.

Neueste Literatur.

2999. *Neu erschienen:* Bengelii Gnomon N. T. ed. Steudel. II Tomi. Tüb., Fues. 4½ Thlr. — v. Bohlen, die Genesis, histor.-krit. erläutert. Königsberg, Borntträger. 3⅓ Thlr. — Drumann, Gesch. Roms. 2r Thl. Ebend. 3½ Thlr. — Repp, Abhandl. üb. Geschwornenger. Freiburg, Groos. ⅔ Thlr. — Nagler, Rafael als Mensch u. Künstler. München, Fleischmann. 2 Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke, von Kaufmann. 3r Thl. Berlin, Nicolai. 1⅓ Thlr. — The Life of W. Cobbett. London. 7 sh. — Barrington's Memoirs of Ireland and the Union. London. 2 Vol. 2 L. 8 sh. — The Conquest of Florida, by Hernando de Soto. By Theodore Irving. Philadelphia. 2 Vol. *) — Mémoires de Fleury, de la comédie française. T. II. Paris. 7½ Fr. — Nouvelles Recherches sur les secours à donner aux noyés et asphyxiés. Par C. C. H. Marc. Paris. 7 Fr.

3000. *Unter der Presse.* Bei Hoffmann und Campe in Hamburg werden nächstens erscheinen: Hamburger Bilder, von H. *Smidt*. 2 Bde.

*) Von diesem interessanten Werke wird in Kurzem eine deutsche Uebertragung bei Duncker und Humblot in Berlin erscheinen.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 37.

(Ausgegeben Berlin den 9. September 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

3001. Von der Ausgabe der Schriften des Jordanus Brunus, von A. Fr. Gfrörer (s. Nr. 1412. d. J.) ist die 8te Lieferung so eben erschienen.

3002. Rec. von Beneke die Philos. in ihrem Verh. zur Erfahrung, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 125.; von Weisse die Idee der Gottheit, Ebend. Nr. 132—134.; von Krug's neuesten Schriften, Ebend. Nr. 140.; von Hegel's Phänomenologie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 53—55.

II. Theologie.

3003. *Geschichte der Vorläufer der Reformation* von Dr. Ludw. *Flathe*, ausserord. Prof. der Philos. an der Univ. Leipzig. Erster Theil. Leipzig, 1835. Göschen. 20½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Wenn der Hr. Verf. es verstanden hätte, seinen grossen Vorrath zu gliedern u. zu sichten, u. ihn so in ein leicht übersehbares, wohlgeordnetes Ganze zu bringen, so hätte er in mancher Beziehung Brauchbares geliefert, wie wohl das Meiste mehr Raisonnement als pragmatische Darstellung ist. Aber die grosse Breite, die häufigen Wiederholungen (man kann Einen Gedanken zehnmal in derselben Beziehung wiederfinden), erschweren den Gebrauch seines Werkes ungemein. Es fliesst Alles zu sehr in- u. durcheinander, die Kunst der Gruppirung und Sonderung der einzelnen Gestalten, geht dem Verf. gänzlich ab. Diese Vorwürfe treffen schon die Einleitung (126 SS.), welche in breitspuriger Entwickelung eine Ausbildung des katholischen Kirchenverderbnisses giebt, und noch mehr das Uebrige. Dieses zerfällt in 2 Stücke: 1. Die erste Protestation gegen die kathol. Kirche. Der Verf. führt die Idee durch: dass eine Minorität, welche alles Christliche geistig gefasst, u. besonders gegen die Idee von der Kirche, auf welcher die weltliche u. kirchliche Macht des Priesterthums beruhe, protestirt habe, immer in den Kirche vorhanden gewesen, aber von der Majorität unterdrückt worden sey. So im 9ten Jahrh. die Protestation Galliens gegen den Bilderdienst bes. Agobard von Lyon u. Claudius von Turin; so Rabanus Maurus u. Berenger von Tours gegen die Transsubstantiation; so im Prädestinationsstreite des Gottschalk. Er beweist ausführlich, dass die Namen: Manichäer, Gnostiker, Arianer vor dem 12ten Jahrh. nur den Sekten als allgemeine von den Katholischen angehängt worden seyen, um sie dadurch beim Volke verhasst zu machen, vor dem 12ten Jahrh. habe das Mittelalter weder Manichäismus noch Gnosticismus gekannt. 2. Die Sekten der Ketzer. Hier sind die Waldenser, ihre Lehre, Ausbreitung u. Verfolgung ausführlich betrachtet. Es wird nachgewiesen, dass ihr Ursprung früher zu suchen sey, als der sogenannte Petrus Waldus, dessen Name von Katholischen erfunden sey, um die Neuheit jener Sekte zu beweisen; u. dass andere Sekten: die Henricianer, Petrobrusianer, Pauperes de Lugduno, Lombardier, Leonisten, Boni homines mit jenen evangelischen im Grunde identisch sind, u. dass diese Namen auch erfunden seyen, um die Einheit der Kirche der Zerrissenheit der Ketzer gegenüberzustellen. Das Buch wimmelt von störenden Druckfehlern. Der zweite Theil soll bald erscheinen.

3004. *Commentar über den Brief Pauli an die Epheser*, von Gotthelf Christoph Adolph *Harless*, a. o. Prof. d. Theol. zu Erlangen. Erlangen, Heyder. 1834. 41 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Sehr ausführlich, u. für den gelehrten Gebrauch empfehlenswerth. Es kam dem Verf. nicht allein darauf an, eine Auslegung des Textes zu finden, sondern auch den Beweis dafür vollständig zu führen. Dies bewerkstelligt er nun so, dass er zuerst bei abweichenden Lesearten den Text feststelle, u. sodann theils unmittelbar, theils nach einer kurzen Erklärung des zunächst liegenden Wortes die Kritik der vorhandenen Erklärungen in dem Masse übt, als sie gerade zu dem in Frage stehenden Worte passt. So geschieht es, dass der eine u. selbe Ausleger mit der einen u. selben Auslegung bei Erklärung eines Verses, oft sogar eines Comma, mehreremal zur Sprache kommt. Dadurch wird der Vortrag weitschweifig, zersplittert und die Freiheit der Auffassung leidet das Meiste. — Aber die Methode des Verf. leidet noch an einem andern Mangel: sie ist meistens willkürlich angeordnet. — Bewundernswerth ist der Fleiss, mit der die Arbeit ausgeführt worden, und die sprachlichen u. exegetischen Kenntnisse des Verf. verdienen alle Anerkennung. (Rec. von Dr. Kahn in Jahrb. f. Theol. Bd. IV. Heft 2.)

3005. Neue theologische Zeitschrift, von Dr. Pleiss. (siehe Nr. 498.) 1835. 3s Heft. enth. Ueber den Zustand der Sittlichkeit des Volkes auf dem Lande. — Die gemischten Ehen, von Dr. Kutschker (Fts.) — Bemerkk. üb. (Bolzano's) Lehrbuch der Religions-Wissenschaft; von Dir. Handschuh. — Zeugnisse für die Gesellschaft Jesu. (Fts.) — Der Berg Ararat; von Dr. Scheiner. (Fts.) — Ueber die Beghinen-Anstalten in Flandern.

III. Geschichte.

3006. Rec. von Haurenski der Teufel ein Bibel-Erklärer, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 122.; von Wohlfahrt Blicke in die Vergangenheit, Ebend.; von Olshausen's Schrift üb. d. Ereignisse in Schlesien und Apologie des Sonntags, Ebend. Nr. 137.; von Blumenthal u. Girgensohn's Streitschriften (siehe Nr. 2774. d. J.), Ebend. Nr. 138. — Rec. von Bretschneider, die Grundlage des evangel. Pietismus, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 124.; von Illgen's Zeitschr. f. hist. Theologie IV. 2. V. 1. Ebend. Nr. 126—128.

3007. Bei Trautwein in Berlin ist so eben erschienen: *Grundriss der Weltgeschichte* für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten u. zum Selbstunterrichte für Gebildete von Dr. E. A. *Schmidt*. Zweite verbesserte Auflage in 3 Abtheil. (I. Alte Gesch., II. Mittlere Gesch., III. Neue Gesch.) gr. 8. jede Abthl. ⅔ Thlr.

3008. *Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein* seit der lutherischen Reformation. Von A. *Forchhammer*. Erstes Heft. Kiel, Schwers. 1834. 152 S. gr. 8. — Auch die bekannteste Geschichte beut der Bearbeitung so vielfältigen unerschöpflichen Stoff, dass sie dem wohlunterrichteten, verständigen und verständlichen Erzähler Aufmerksamkeit u. Theilnahme erwirbt, u. der Verf. der vorliegenden wird diesen Zweck nicht verfehlen. Die gelungene Einleitung behandelt den Zeitraum von 1448 bis 1523, das 1ste Buch

geht bis zum Beginn des 30jähr. Krieges. (Blätter d. Börsenh. 1835. 20. Juli.)

3009. *Beiträge zur Geschichte Leipzigs*, gesammelt von C. C. C. *Gretschel*. Leipzig, Göschen. 1835. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. versucht in diesen Beiträgen mit Benutzung der vorhandenen Quellen die Entwickelung einiger innern Verhältnisse Leipzigs in einer frühern Zeit darzustellen. Seine Schrift ist nicht allein von speciellem Interesse, sondern hat auch einen allgemein-historischen Werth. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 189.)

3010. Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. des Preuss. Staats. (s. Nr. 79.) Bd. XVII. Heft 3. enth. Churfürst Friedrich Wilhelms d. Gr. von Brandenburg Anordnung des Schulwesens; aus der nicht publicirten Kirchen- u. Schul-Ordnung desselben, welche um das Jahr 1660 entworfen worden; mitgetheilt von G. W. v. Raumer. — Miscellen (das Stammbuch Philipps II., Herzogs von Pommern. — Versuch einer Deutung des Volksnamens Treveri. — Heilige als Patrone der Kirchen in der Mark Brandenburg. — Vorles. zu Frankfurt a. d. O. 1541). — Heft 4. enth. Histor. Darstellung der Bildung des vormal. Herzogth. Berg; von v. Woringen. — Bermerkk. zu Fd. v. Fürstenberg's Paderborn. Denkmälern.

3011. Bemerkungen über des Hrn. Dr. Huschberg älteste Geschichte des Durchlauchtigsten Hauses Scheiern-Wittelsbach, in: Bayersche Annalen 1835, Nr. 49. 50.

3012. Rec. von Drumann's Gesch. Roms. Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 221. 222. — Rec. von Benner Commentaire sur l'hist. de France, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 127. 128.; von Mayerhoff's Reuchlin, Ebend. Nr. 128.; von Hurter Gesch. Papst Innocenz III., Bd. 1., Ebendaselbst Nr. 130. 131. — Rec. von Leben des Reichsgr. v. d. Schulenburg, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 122—124. — Rec. von Thiersch de l'état de la Grèce, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Brg. Bl. Nr. 62. 63.; von Schepeler's Gesch. Spaniens Th. 1., Ebend. Nr. 64.; von Mémoires etc. sur Neuchatel, Ebendas. Nr. 64. 65.; von Pebrer hist. financ. de l'Empire britan., Eb. Nr. 66.; von Grofs-Hoffinger Gesch. d. österr. Länder Bd. 1., Ebend. Nr. 68.; von Lehne's Nachrichten von Riedfeld etc., Ebend. Nr. 69.

IV. Philologie.

3013. *Andeutungen über das Wesen u. die Bereschtigung der Philologie als Wissenschaft.* Von Dr. J. *Mützell*. Berlin, 1835. Duncker u. Humblot. 3 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. der vorliegenden Schrift hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Idee der Philologie als Wissenschaft zu entwickeln, u. es ist ihm gelungen, das zum klareren Bewufstseyn zu bringen, was der Philologie ihrem Begriffe nach entsprechend ist. Um das Wesen derselben bestimmter hervorzustellen, weist er in festen und scharfen Umrissen historisch nach, wie die Philologie entstanden ist und sich fortschreitend entwickelt hat, und gewinnt auf diesem Wege die Nothwendigkeit ihrer Existenz. Darauf stellt er in einer den Anforderungen der Zeit gemäfsen Erweiterung den Begriff der Philologie fest, gründet auf denselben ihre Berechtigung als Wissenschaft, und indem er ihr Verhältnifs zu den übrigen Wissenschaften angiebt, bezeichnet er genau das ihr eigenthümliche Gebiet. Die Form der Darstellung ist klar u. anschaulich, und der Inhalt derselben zeugt von dem lebendigen Interesse, welches der Verf. für seine Wissenschaft in sich trägt. Insbesondere verdient derselbe eben so sehr Dank als Anerkennung, dafs er die hohe Bedeutung und den innern Werth der Philologie, welche in unsern Tagen als höheren Bildungsmittel von manchen Seiten Anfeindungen erleiden mufs, auf eine würdige Weise zur Anschauung gebracht hat, u. dafs er ein gründliches auf Kritik u. Sprachkenntnifs sich stützendes Studium, welches gerade jetzt nicht selten in den

Hintergrund gedrängt wird, in das rechte Verhältnifs zur Aufgabe der Philologie gestellt hat. Schliefslich sprechen wir lebhaft den Wunsch aus, dafs die zweckmäfsigen Vorschläge, die der Verf. für die weitere Förderung der classischen Philologie in unserer Zeit gemacht hat, die rechte Beherzigung finden u. zur Ausführung gebracht werden mögen.

3014. Bei Lehnhold in Leipzig ist so eben erschienen: F. A. *Wolf's* Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft, herausgeg. von J. D. *Gürtler*, Diak. zu Goldberg in Schlesien. 4ter Bd., auch unt. d. Titel: Wolf's Vorlesung über die Antiquitäten von Griechenland. Mit Verbesserungen u. literarischen Zugaben von Dr. S. F. W. *Hoffmann*. 21½ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — 5ter Bd., auch unt. d. Titel: *Wolf's* Vorlesungen über die römischen Alterthümer. Mit Verbesserungen u. literarischen Zugaben von Dr. S. F. W. *Hoffmann*. 23¾ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr.

3015. In Tauchnitzer Stereotyp-Ausgaben sind so eben erschienen: Auli Gellii Noctes Atticae cum indicibus locupletissimis. 16. ⅞ Thlr. u. Ammiani Marcellini quae supersunt. Accedunt auctoris ignoti de imperatoribus excerpta. 16. ⅔ Thlr.

3016. *Anthologia veterum latinorum epigrammatum et poematum.* Editionem Burmannianam digessit et auxit Henr. *Meyerus* Turicensis. 2 Tomi. Lipsiae, G. Fleischer (Frohberger). 1835. I., 276 u. 218. 252 u. 208 S. gr. 8. 6 Thlr. — Die Anzahl der hier mitgetheilten Gedichte beläuft sich auf 1704, die Anzahl der genannten Verff. beträgt an 150. Hrn. M.'s Hauptgeschäft war, die ganze Sammlung, ohne die Grundzüge des Originals der Burmannschen Bearbeitung zu verwischen, unter nochmaliger Durchprüfung der Quellen einer neuen Sichtung zu unterwerfen, Unechtes und Schlechtes auszuscheiden, Uebersehenes nachzutragen u. das Ganze so viel als möglich historisch u. kritisch festzustellen. Jedem Theile ist ein Commentar beigegeben, enthaltend kritische u. erläuternde Bemerkungen in gedrängter Kürze, und in der Vorrede spricht der Herausg. kurz, aber mit Sachkenntnifs und Umsicht, über die Verfasser der in die Anthologie aufgenommenen Gedichte. Indices bilden den Schlufs. (Rep. d. Lit.)

3017. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (siehe Nr. 2153.) 1835. 4tes Heft enth. I. Abhandlungen: Schedae criticae. Fasc. II. Von Dr. Th. Bergk. (1. Empedocles v. 52. ed. Sturz. — 2. v. 15. — 3. Sophocles in Pastoribus Fr. 446. — 4. Aeschylus in Supplicibus v. 234. — 5. Theocritus 29. v. 1. — 6. Theognis v. 1219. — 7. v. 619. — 8. v. 1207. — 9. Aristophanes in Vespis v. 1224. — 10. Euripides in Alexandro Fr. VII. ed. Dindf. — 11. Δραχμή. — 12. Aristophanes in Holcadibus Fr. VII. ed. Dindf.) — Einige Worte üb. die Oden des Horaz; vom Prof. Dr. Schwenck. — II. Recensionen: von Andokides übers. von Becker, von H. Sauppe; von Stephani Thesaurus Gr. ling. ed. Hase II. 1—3.; von Taciti Agricola ed. Roth, von Nissen; von Taciti opera ed. Ruperti Vol. 4., von Dr. Petersen; von H. Weissenborn D. de versibus iambico-antispasticis, von Gf. Hermann; von Pfund Comm. de Isocratis vita, von K. Schwenck.

3018. Ueber die poetischen Wettkämpfe der Griechen u. Römer, von P. A. Budik, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 70r Bd. — Hammer's morgenländ. Handschriften (Etc), Ebend.

3019. In russ. Sprache erschien: Grammatik der russ. Sprache. Erster Theil. Wortkunde. Von J. Th. *Kalaidowitsch*. Moskau, 1834. 102 u. X. S. 8. 1 R. 25 K.

3020. *Die Vor- und Nachsylben der hochdeutschen Sprache.* Bearbeitet von C. F. *Meyer*. Magdeburg. 1835. Creutz. 14 Bog. 8. ¾ Thlr. — Ein mit vielem Fleifse gearbeitetes Werkchen, das seiner Nützlichkeit wegen empfohlen zu werden verdient.

3021. Rec. von Freund's Wörterb. d. lat. Spr. Bd. 1., von Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juni. — Rec. von Lachmann's Ausg. des Wolfram v. Eschenbach, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 223. 224.; von Gruppe's Ariadne, Ebend. Nr. 235. 236. — Rec. von Samachschari's Halsbänder von Hammer, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 121. 122. — Rec. von Agrellii Suppl. syntax. syr., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 120.; von Westermanni Quaest. Demosth. part. 3a, Ebend. Nr. 126. 127.

V. Jurisprudenz.

3022. *Zerstreute Blätter aus den Hand- u. Hülfsakten eines Juristen.* Wissenschaftliches u. Geschichtliches aus der Theorie u. Praxis od. aus d. Lehre u. d. Leben des Rechts. Herausgeg. von Karl Friedrich *Göschel*, Kön. Pr. Geh. Justiz-Rathe. Zweiter Theil. (Auch unt. d. Titel: Zur Philosophie u. Theologie des Rechts u. der Rechtsgeschichte.) Schleusingen, Glaser. 1835. 31 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Nachdem der, im J. 1832 (Erfurt bei Keyser) erschienene, erste Theil dieses merkwürdigen Buchs des Mifsverstands und Unrechts die Fülle, u. nur spärlich, aber dann um so aufrichtiger, die so sehr verdiente Anerkennung erfahren hat, setzt der Hr. Verf. seine Bemühungen fort, nicht sowohl sich, als dem Begriff und der Wissenschaft des Rechts die allgemeine Anerkennung, — weil alle Anerkennung vom Kampf, u. zwar vom Kampf auf Leben u. Tod, ausgeht, und Keiner zur Wissenschaft gelangt, er sterbe denn vor ihr ihm selbst, um sein Leben als Geschenk der Gnade wieder zu erhalten, — zu erkämpfen. Und mit welchen Waffen? Es sind die schärfsten u. mildesten zugleich, die, ähnlich dem Schwerdte jenes Helden, die Wunden, die sie schlugen, durch sanftere Berührung wiederum heilen; u. unbesiegbar sind sie obendrein. Sie sind der Glaube, welcher reines Denken ist, u. zwar zunächst er als das Licht des Christenthums, als der religiöse Glaube an die erkannte Wahrheit, die da frei macht; u. dann er als der wissenschaftliche, als der den Zweifel überwindende Gedanke; dafs von solchem Grund aus die Rechtserkenntnifs nur Erkenntnifs des wirklichen Rechts, denn nur an dieses läfst sich glauben, — seyn könne, bedarf kaum der Erwähnung. Aber das leuchtet ein, dafs von eben daher es nicht blos die Stimme eines „gewöhnlichen Menschen," und keine „Ansicht" der Sache sey, was sich hier kund mache, sondern dafs ohne Frage Gott und die Welt es sind, die ihre Wahrheit hier durch das Organ eines gläubig erkennenden Geistes offenbaren. Aufs Neue mag bemerkt werden, dafs in diesen „Zerstreuten Blättern" Gedanke und Empfindung, Begriff u. stattliche Gelehrsamkeit, der tiefste Ernst u. die liebenswürdigste Laune, sich auf das Herrlichste durchdringen, u. in dieser Einigung jeder Satz zu einem, für sich u. in seiner Zusammenfügung mit dem Ganzen eben so kunstreich als originell die, freilich einfache, im allgemeinen Sinnen u. Thun lebendige Wahrheit wiedergebenden Gebilde ausgeprägt und abgerundet wird. — Angehend den Inhalt der bis jetzt erschienenen zwei Theile des Göschelschen Werks (ein dritter wird verheifsen), so ist kaum eine Seite, kaum eine Beziehung des Rechtsbegriffs, auf welche nicht, bald explicit, bald aphoristisch, u. dort von mild sich ausbreitender Sonnenhelle, hier von schlagenden Gedankenblitzen, ein klares Licht ausginge. An die „acta" des ersten Theils schliefst dieser zweite, unter den Haupt-Rubriken: I. Zur Rechtswissenschaft und Rechtspflege im Allgemeinen und Einzelnen; II. Zur historischen Rechtswissenschaft für Theorie u. Praxis; III. Zur theologischen Jurisprudenz im Begriff und im Leben, eine Reihe von Aufsätzen u. Gedankensammlungen, unter besondern Ueberschriften, an, die schwerlich ein juristisches Bestreben, welches fortan für wissenschaftlich gelten will, wird ignoriren können. — Wir heben, — da bei diesem Werke der Entschlufs, zu recensiren, vor dem, nachzueifern, bald vergeht, — aus dem reichen Schatze köstlichen Wissens, der uns hier geboten wird, die S. 37—40. versuchte Gleichung der Aristotelischen Bestimmungen der Gerechtigkeit mit den Theilen des abstracten Rechts, dann nur in diesem herrscht die Gerechtigkeit als Höchstes, während sie im Sittlichen als solchen von der Liebe, dem Patriotismus u. der Gnade überwogen wird, hervor, um daran ergänzend die Bemerkung anzuschliefsen, dafs jenes Recht sich, dem Begriff nach, wohl so ordnen möchte: 1. als Recht der Willkür, — Eigenthum. (Auch die Willkür mufs ihr Recht haben.) Hierauf bezieht sich die justitia universalis des Aristoteles, mit dem Wahlspruch: Mir das Meine; es ist von der Willkür des Eigenthums nur zu sagen, dafs sie gesetzmäfsig ausgeübt werden müsse; nur diese allgemeine Verpflichtung findet Statt. 2. Recht der Gerechtigkeit (im eigentlichen Sinne, justitia particularis,) — Vertrag; näher: *a*) der just. attributrix, — lucrativer V.; *b*) der just. commutativa, — oneroser V.; *c*) der just. expletrix, — cautionaler V. Der Wahlspruch der besondern Gerechtigkeit ist: Dir das Meine und Mir das Deine. 3. Recht der Billigkeit, — Unrecht. Hierher gehört just. distributiva u. correctiva, so wie Wiedervergeltung; hier gilt: Jedem das Seine, was nur nach Billigkeit möglich ist. An den Bestimmungen Recht, Pflicht, Unrecht, ist das ganze Verhältnifs der drei erwähnten Theile auseinander zu setzen; die Pflicht ist das vermittelnde Glied zwischen Recht u. Unrecht. Sie ist nicht Recht und zugleich auch nicht Unrecht. — Doch kann können wir uns versagen, auch noch auf die Entwicklung des Begriffs der Persönlichkeit aus dem der Dreieinigkeit Gottes, S. 3-20., u. auf die Aufsätze sub Nr. III., S. 399 flg. mit Näherm aufmerksam zu machen. Hier könnte man zwar wiederholt versucht seyn, sich der Wirkung des Geistes, der hier redet, auf die, an welche sein Wort ergeht, stets weniger zu versprechen, wenn man vernimmt, wie jener, Lieder höhern Chors anstimmend, die Andern, je träger sie die eigne Stimme nachüben, um so weiter dahinter läfst u. eine immer kleinere Schaar zur Theilnahme an solchem Gesange übrig hat. Allein es steht doch anders, und dieses Buch wird von um so gröfserer Wirkung seyn, je weniger unmittelbare Anhänger es finden wird. Sein Schicksal ist ihm in seinem Werthe und nicht im Zugriff des Lesers vorbestimmt. Giebt es uns nicht die durchgeführte Wissenschaft des Rechts, so giebt es doch die Muster für die künftige. So wird sie aussehen müssen; nur noch methodischer, ja pedantischer; nur als das regelrechte continuum des sich entfaltenden Begriffs. Unsern Verf. aber wird das beneidenswerthe Verdienst bleiben, die oft vermifste zuerst wieder herbeigeführt, die lange schlummernde zu neuer Thätigkeit erweckt zu haben. v. M.

3023. Rec. von Weiske Einleit. in das teutsche Privatrecht, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 123.; von: Ueber Fideicommisse, Ebend.; von Böhmer die Reichsgesetze von 900 bis 1400, Ebend. Erg. Bl. Nr. 47. — Rec. von Poll D. de variis novae in criminum antea commissorum poenas, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 121.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3024. I. *De la Démocratie en Amérique*; par Alexis de *Tocqueville*, avocat à la cour royale de Paris. 2 Vol. Paris, Gosselin. 1835. 53½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — II. *Marie, ou l'Esclavage aux Etats-Unis.* Tableau de moeurs américaines. Par Gustave de *Beaumont*. 2 Vol. Paris, Gosselin. 1835. 47 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Von allen Werken, welche seit einigen Jahren über die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika erschienen sind, verdient keins eine so ernste Aufmerksamkeit wie das obige von Hrn. v. Tocqueville. Es ist nicht ein Factum für oder gegen die Demokratie. Es ist nicht eine Reise die hier u. da mit unbedeutenden u. persönlichen Betrachtungen untermischt ist. Es ist das Werk eines tiefdenkenden Beobachters, eines ernsten, unparteiischen Man-

nes, eines würdigen Nachkommen der ehemaligen französ. Parlementaire, deren Adel des Styls u. der Gedanken er auch oft hat. — Hr. v. Tocqueville war nach den Verein.-Staaten gesandt worden, um das dortige Besserungs-System kennen zu lernen, über das er auch mit seinem Collegen G. v. Beaumont ein interessantes Werk geliefert hat. (Deutsch von Dr. N. H. Julius. Berlin, Th. Enslin. 1833. gr. 8. 3 Thlr.) Indessen vernachlässigten die Reisenden, obgleich sie mit größter Sorgfalt alle Details der merkwürdigsten Einrichtungen beobachteten, auch nicht, ihre Aufmerksamkeit auf das amerikanische Volk im Allgemeinen, auf dessen Gesetze, Gesinnungen und Neigungen zu richten. Nachher, belehrt durch eine zwiefache Untersuchung, haben sie sich beide in dem Vorhaben der Bekanntmachung ihrer Beobachtungen getheilt. Hr. v. Beaumont hat die große Frage über die Sklaverei erörtert, u. das Resultat seiner ernsten Betrachtungen unter der leichten Form eines Romans gegeben. Hr. v. Tocqueville hat das Grundprincip der Ver.-Staaten, die Demokratie, zum Gegenstande seines Werkes genommen. Die Gleichheit der Zustände (l'égalité des conditions) schien ihm der hervorstechendste Zug der gesellschaftlichen Institutionen in Amerika zu seyn, so zu sagen der Boden, auf dem in diesem Lande sich Alles bewegt, erhebt u. senkt. Dieß ist der allgemeine Hebel, von dem jede besondere Thatsache auszugehen scheint. Der Verf. sah ihn immer vor sich als den Mittelpunkt, in dem alle seine Beobachtungen ausgehen müßten. (Bibl. univ.)

3025. Von D. J. *Bereay Aguiar* ist in Madrid erschienen: Plan sencillo, armonioso ejecutivo para el establecimiento de escuelas practicas de agricultura colonias.

3026. *Der Zunftzwang und die Bannrechte* gegenüber der Vernunft, dem Rechte und der Wissenschaft. Von Friedrich August *Benediet*. Leipzig, Göschen. 1835. gr. 8. 1 Thlr. — Zählt in der ganzen Breite des einseitigen Raisonnements alle Mißbräuche u. Uebelstände der Zunftverfassung nach der Reihe her, und deducirt daraus die Nützlichkeit der Gewerbsfreiheit. Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 206.

3027. *Das Zollwesen der Herzogthümer Holstein, Schleswig und Dänemarks*, von Jan de *Vries*. Schleswig, Taubstummen-Institut. 1835. 83 S. 8. — Der Verf. beleuchtet durch Thatsachen, wie der dän. Zolltarif für die jetzige Lage der Gewerbe u. des Handels nicht mehr passe, u. macht Vorschläge zu seiner Abänderung. Vgl. Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 108.

3028. Rec. der Verhandl. üb. das würtemb. Berg- und Hüttenwesen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 139. 140. — Rec. von Murhard Theorie u. Politik der Besteuerung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 123.; von Schmitthenner üb. d. Charakter uns. Zeit, Ebend.; von Viel-Castel de la Société et du Gouvernement, Ebend. Nr. 124.; von Wehnert Geist der Pr. Staatsorgan., Ebend. Erg. Bl. Nr. 61.; von: Ueb. d. phys. Element der Bildung der Staaten, Ebend. Nr. 69. 70.

VII. Naturwissenschaften.

3029. Revue entomologique, publiée par G. Silbermann. (s. Nr. 1812.) 17e livr. enth. Species Membracidum musaei E. F. Germari. — Mémoire sur un Coléoptère tétramère de la famille des Xylophages, et Observations sur plusieurs espèces de cet ordre, rencontrées dans diverses fourmillières, par A. Chevrolat.

3030. Isis, von Oken. (s. Nr. 103.) 1835. Heft 2. enth. Ueber die goldgrabenden Ameisen der Alten; von A. Keferstein. — Die Sumpfschnepfen, Telmatias Boje; von Brehm. — Die Ehen der Vögel; von Brehm. — Broderip neue Brachiopoden. Owen Zerlegung der Brachiopoden. Terebratula et Orbicula. — Inhalt von Annales des sc. nat. Bd. 22. — Heft 3. enth. Observations sur quelques Minéraux remarquables de la Russie; par le Comte G. Rasoumovski. — Bemerkungen üb. die Thiere der Insel Sardinien; von H. C. Küster. — Ueber das Pflegemutterwesen bei den Vögeln; von Brehm. — Ueb. das Sommerkleid der Enten-Männchen. — Das Studium der Naturgeschichte in der Natur; von Brehm. — Ornitholog. Beiträge. 5te Lief. Von F. Boie. — Inhalt von Annales des Sc. nat. T. 23.

3031. Linnaea. Ein Journal für die Botanik. Von v. Schlechtendal. Band IX. Heft 4. (s. Nr. 906.) enth. Enumeratio Gasteromycetum genuinorum huc usque in imperio Ruthenico observatorum, scr. J. H. Weinmann. — Fts. der Notate über Gräser aus dem Königl. Herbarium zu Berlin, von F. C. Thiele. — Cel. Endlicher S. P. D. E. Lehmann, Dr.; handelt von mehreren neuen capischen Jungermannien. — De plantis in expeditione speculatoria Romanzoffiana et in herbariis regiis Berol. observatis dicere pergit A. de Chamisso, enthaltend die Fts. der Melastomeae americanae. — Bambuseae brasilienses; rec. et alias in India orientali provenientes adjecit C. G. Nees ab Esenbeck. — Einige neue Flechtenarten, beschrieben von C. G. Nees von Esenbeck u. v. Flotow. — Novae Lacidis Species, iconibus illustratae. Auctore A. de Chamisso, c. Tab. V. et VI. — Thyrsopteris, eine neue Farrngattung, von Prof. Kunze in Leipzig. — Mittheilungen über Saxifraga imbricata, von Prof. Bertoloni; über Colchicum autumnale vom Herausg.; über Campanula Medium vom Hofgärt. Weinmann; über Benutzung einiger westindischen Pflanzen von Rob. Schomburgk in Tortola; über Convolvulus Frankeanus vom Herausg. — Recensirt sind: Comte's Uebers. d. Pflanzenr., Don's Arrang. of the Ericaecae, Richard Elémens de Botanique, Dittrich üb. Erz. der Kernobstsorten, Fischer das Pflanzenreich, Erdelyi's Pflanzenkenntniß, Reider's Botaniker, Römer's Botanik, Schwed. botan. Jahresber. 1831, Petersburg. Abhandl., Walafridi Strabi Hortulus, Schott Genera Filicum, Rafinesque medical Flora, Hooker's Miscellany Vol. II. u. Journal of Botany, Fée groupe des Phylléries, Cassini Opuscules phytologiques, Abhandl. von Göppert.

3032. *Beiträge zur geognostischen Kenntniß einiger Theile Sachsens u. Böhmens* von T. E. *Gumprecht*. Mit 9 Kupfert. Berlin, Mittler. 1835. 238 S. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf. untersuchte, wie er in der Vorrede erwähnt, in den Jahren 1833 u. 34. die bekannten von Naumann bei Teplitz und von Weiß u. Leonhard bei Weinböhla u. Zscheila beschriebenen Erscheinungen, durch deren Kenntniß die Annahme einer sehr späten, nach der Ablagerung der Kreide u. des Quadersandsteins erst erfolgten Bildung der an den beiden Ufern der Elbe zwischen Meißen u. Teplitz auftretenden Granite u. Porphyre vollkommen begründet erschien. Das in einer sehr ausführlichen Darstellung (S. 1—183) nachgewiesene Resultat der Untersuchung des Verf. geht nun dahin, daß, wenn auch die Beobachtungen von Naumann und Leonhard größtentheils unrichtig sind, dennoch die Ueberlagerung des Granits über dem Plänus und Quadersandstein am rechten Elbufer auf eine Erstreckung von mehr als 16 Stunden sehr bestimmt sich verfolgen läßt, und daß ein solches Phänomen nur für den Ursprung des erwähnten Granits in einer sehr neuen Bildungsperiode spricht, keinesweges aber mit den Lehren der Wernerschen Geognosie in Uebereinstimmung zu bringen ist, wie vom Prof. Kühn in Freiberg versucht wurde. Ein zweiter Aufsatz des Verf. (S. 184—212) beschreibt die interessanten Verhältnisse, unter denen der Granit ähnlich wie am Harze u. in Cornwallis mitten in dem Uebergangsgebirge des mittleren Böhmens bei Nehilan südlich von Pilsen auftritt. Am Schlusse seiner Schrift, die von 23 sauber ausgeführten u. geognostische Verhältnisse erläuternden Zeichnungen begleitet wird, giebt der Verf. eine Reihe einzelner Beobachtungen aus dem Pilsener Kreise u. dem Egerschen Districte. Eine kleine Charakenskizze dient zur Orien-

thung in der Gegend von Nebilau. Die ganze äussere Ausstattung des Werkes ist sehr sorgfältig.

3033. Rec. von Treviranus Synsb. phytolog., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 126. — Rec. von Raspail système de chimie organique, in: Göttingt gel. Anz. 1835. Nr. 118. 119. — Rec. von Nees v. Esenbeck Hymenopt. T. II., Schummel u. Stannius Beitr. zur Entomologie u. Stannius Comment. de Mycetophil., in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 131.; von Kützing Synopsis Diatomearum, Hübener Hepaticologia Germ., u. Lehmann nov. stirpium pug. 6., Ebend. Nr. 132.; von Königsb. Naturwiss. Vorträge Bd. 1., Ebend. Nr. 133.

VIII. Physiologie und Medicin.

3034. *Ueber Einrichtung und Zweck der Krankenhäuser für Geisteskranke*, und die ärztliche Behandlung überhaupt, wie sie hier seyn muss. Von Friedr. *Bird*, Med. Dr., zweitem Arzte an der Irren-Heil-Anstalt Siegburg etc. Berlin, 1835. Hirschwald. 9 Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Auch diese Schrift ist aus dem redlichen, nicht genug zu lobenden Streben des Verf. um Verbesserung der psychischen Heilkunde hervorgegangen, und mit Recht sieht er die Einrichtung von Krankenhäusern für Geisteskranke als die erste u. wichtigste Bedingung zur Erreichung obigen Zweckes an. Er spricht in 17 Kapiteln über Lage, Begründung, innere Einrichtung, Kosten, Oekonomie, Verwaltung, Anstellung von Aerzten etc. Der Verf. erklärt sich mit triftigen Gründen gegen eine strenge Trennung von Heil- und Aufbewahrungsanstalten, er hält die Verbindung beider für viel mehr nützlich als schädlich, so wie er bei der Anlage des Krankenhauses die Ebene der Berggegend vorzieht. Ganz einverstanden sind wir mit dem Verf., dass man bei den psychischen Krankheiten von der vis naturae medicatrix zu wenig Notiz genommen hat, u. dass es „die grösste Kunst in der Behandlung der Verrückten sey, wenn man es verstehe, zur rechten Zeit der Arzneimittel sich entäussern zu können." Nach seinen Beobachtungen heilt die Natur von 100 frischen Zuständen von Verrücktheit deren mindestens 20. Strafen und Zwangsarbeiten verwirft der Verf. als total unpassend u. schädlich, sie gehören der „frühern rohen Behandlung der Geisteskranken an," so wie es die grösste Vorsicht auch bei Uebertragung von geistigen u. körperlichen Arbeiten für Verrückte, man soll erst untersuchen, ob „Patient ein Primair- oder Sekundair-Hirnkranker ist, ob das arterielle oder venose Leben prävalire." Das 13te Kapitel, beherzigenswerthe Vorschläge enthaltend, zur Beförderung der praktischen Psychiatrie durch klinischen Unterricht in den Krankenhäusern für Geisteskranke, und das 14te Kap. „die Aerzte der Anstalt," also die Grundlage eines Krankenhauses, haben uns ganz besonders angesprochen, weil der Verf. in denselben Ansichten und Meinungen entwickelt, die auf vieljährige, tüchtige Erfahrungen beruhen. — Möchte es dem geschätzten Verf. gefallen, in seinen künftigen Schriften mehr Sorgfalt auf die Sprache zu verwenden.

3035. Neue wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde. Herausgeg. von Hecker. (s. Nr. 132.) 1r Bd. 3s Heft enth. 1. Die Physiognomik des Scipio Clarasentius von Idaler. 2. Erfahrungen über den Gebrauch des Kreosot von Dr. L. Köhler. 3. Praktische Skizzen von Dr. Lichtenstaedt. 4. Rec. von Eschenmayer Homöopathie, Wickström Jahresbericht d. schwed. Akademie, Kunth Agrostographia, Seerig Armamentarium chirurg., Speyer Beitrag zur chir. Heilmittellehre, Wardrop morbid anatomy of the Eye, Naegele über fehlerhafte weibl. Becken, Naegele Katechismus der Hebammenkunst, Vering Aphorismen über Ohrkrankheiten, Werners Heilquellen am Buck, Hecker Uebersetzungen seiner Schriften. 5. Mittheilungen aus russ. Zeitschriften.

3036. Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, von Gräfe u. Walther. (s. Nr. 228.) Bd. XXII. Heft 4. enth. Ueber Gallenconcremente; von Dr. Krüger-Hansen. — Fall einer Zerstörung u. Absonderung des grössten Theils der Mandibula durch Caries u. Necrosis, nebst Regeneration des Knochens; von Dr. Lesser. — Merkw. Verletzung der Geschlechtstheile mit Abreissung des Samenstranges; von Dr. Gadermann. —, Clinisch-chirurg. Beobachtungen vom J. 1831—1832; vom Prof. Balling. — Fall, wo die äussere Darmhaut die Function der innern Schleimhaut eines Theils des Gedärme Jahre hindurch ersetzte u. für selbige vicariirte; von Dr. Erdmann. — Abbindung einer verhärteten Brust. — Letzte Schicksale des im April 1833 durch die Operation von einem verhärteten Testikel befreiten Militärmusicus Tappe; vom Medic. Rath Fischer. — Versuche an Thieren mit der Aqua Binelli, nebst einer chem. Untersuchung der letzteren; von Prof. Vrolik. — Ueber eine angeblich ohne operative Eingriffe stattfindende Heilung des grauen Staars zu Paris. — Mittheilungen aus der ausländ. Literatur; von Dr. Hildebrand.

3037. Rec. von Clarion's pathol. therapeut. Manual, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 124.; von Puchelt's System der Medicin Bd. 3r 4., Ebend. Nr. 124. 125.; von Schriften üb. die Cholera, Ebend. Erg. Bl. Nr. 50—52.; von Beschrbg. der schweiz. Bäder und von Ischl, Ebendas. Nr. 52. — Rec. von Mémoires de l'Acad. roy. de méd. IV. 1. 2., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 120.

IX. Geographie.

3038. *Reise durch Tyrol, Oberitalien und Piemont nach dem südlichen Spanien.* Von Dr. med. Joseph *Waltl*. Nebst einem Anhange zoologischen Inhaltes. Passau, 1835. Pustet. 15½ Bog. gr. 12. 2½ Thlr. — Man erkennt aus diesem, eben nicht in wissenschaftlichem Geiste u. nicht in correcter Schreibart abgefassten Berichte, dass der rüstige Verf. seine Reise mit vielem Eifer angetreten u. dass er nach Kräften für Zoologie etwas zu leisten bemüht war. In der That ist es ihm gelungen ziemlich viele neue Arten, namentlich von Insekten aufzufinden, die in dem zoologischen Anhange beschrieben sind. — Aus dem Buche selbst sehen wir, dass der Verf. ein wohlmeinender, gutmüthiger, kräftiger Mann seyn muss. Er schildert die Gegenden, die er bereiset hat, und verweilt namentlich bei Andalusien, dessen Licht- und Schattenseiten wir kennen lernen. Das Buch ist Allen zu empfehlen, die über den Cultur-Zustand des südlichen Spanien's Nachrichten in schlichter Schreibart suchen.

3039. In russ. Sprache erschien: *Auszug aus dem Rechenschaftsbericht des Ministers der inneren Angelegenheiten für das Jahr* 1833. Gedruckt auf Allerhöchsten Befehl. St. Petersburg, Kray. 1834. 143 S. 8. mit 32 Tabellen. — Die reichhaltigsten Materialien zur Kenntniss des Russischen Reiches und seiner fortschreitenden Entwicklung liefern die Jahresberichte, welche Sr. M. dem Kaiser von den einzelnen Ministerien abgestattet werden, u. von denen in neuerer Zeit mehrere, theils vollständig, theils auszugsweise zur Oeffentlichkeit gelangt sind. Das vorliegende Werk enthält, wie zum Theil schon der Titel belehrt, im Auszuge den Bericht, welchen der Minister des Innern, Geh. Rth. Bludow, über seine Wirksamkeit im J. 1833 u. über den Zustand der seiner Sorgfalt anvertrauten Verwaltungszweige abgestattet. Ersteres ist vorzugsweise in dem eigentlichen Berichte, Letzteres in den demselben beigefügten tabellarischen Uebersichten geschehen. — Einen Auszug enthalten die Dorpater Jahrbücher Bd. 4. Heft 2. (1r Art.)

3040. *Kabinets-Bibliothek der neuesten Reisen* und Forschungen im Gebiete der Länder-, Völker- und Staatenkunde. Herausgegeben von Heinr. *Berghaus*. Zweiter Band. Auch unter dem Titel: Viermalige Reise durch das nördliche Eismeer auf der Brigg Nowaja Semlja in den J. 1821—1824 ausgeführt vom Kapitain-Lieutenant Friedrich Litke. Aus dem

Russischen übersetzt von A. Ermin. Mit 1 Karte. Berlin, Reimer. 1835. 23 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Kap. Litke gelang es zwar nicht, trotz viermaliger Wiederholung seiner Fahrten von Archangel nach Nowaja Semlja, den ganzen Umkreis dieser Insel zu sehen, doch haben seine Mittheilungen durch die Wissenschaft. Sorgfalt und Unbefangenheit des Urtheils, mit denen er die von ihm erreichten Puncte der Ufer des Eismeeres aufnahm u. beschrieb, Werth.

3041. *Topographie des Königreichs Hannover*, alphabetisch geordnet von H. D. A. *Sonne*. — Auch unt. d. Titel: Beschreibung des Königreichs Hannover. 5s Buch. München, Lit. Artist. Anstalt. 1834. 55½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Vollständig u. speciell. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 101.

3042. Die deutschen Niederlassungen in Illinois u. Missouri im Herbst 1834, in: das Ausland 1835. Nr. 235. ff.

3043. Rec. von H. L. Bulwer's France, in: Blätter für lit. Unterh. 1835. Nr. 228—232. — Rec. von Franz Lehdenverhältnisse, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 123.; von Kies Geographie f. Schulen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 48. 49.; von Crusius Post-Lexikon, Ebend. Nr. 55. — Rec. von Voigtel's Statistik des Pr. Staats 3te Aufl. ins Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 125. 126.; von Zedlitz Reisetaschenb. d. d. sächs. Lande, Ebend. Erg. Bl. Nr. 63.; von Sommer Böhmen Bd. 2., Eb. Nr. 66.; von Leonhard's Fremdenbuch f. Heidelberg, Ebend. Nr. 70.

X. Mathematik.

3044. *Leitfaden zum Unterricht in der niederen Mathematik.* Von Julius *Weisbach*. Mit 4 Figurentaf. Leipzig, Weidmann. 1835. 21½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Werk zerfällt zunächst in zwei gröfsere Abtheilungen, von welchen die erstere die niedere Zahlenlehre, die andere die niedere Raumgröfsenlehre enthält. Was der Verf. aus der Zahlenlehre aufgenommen hat, ist auf 3 Abschnitte vertheilt worden, und zwar werden in dem 1. Abschn. die allgemeinen Regeln für die einfachsten Zahlenverbindungen aufgestellt und im 2. Abschn. auf das Zifferrechnen angewendet, während im 3. Abschn. die Lehre der einfachen und quadratischen Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten mit Einschlufs der unbestimmten algebraischen Gleich. abgehandelt ist. Die Raumgröfsenlehre besteht aus 2 Theilen — der Planimetrie u. Stereometrie. Die erstere ist wieder in zwei Theile getheilt. In dem 1. Theile der Planim. wird in dem 1. Abschn. von der Construktion u. der Gleichheit (Congruenz) u. im 2. Abschn. von der Aehnlichkeit der Figuren gesprochen, während im 3. Abschn. die Eigenschaften des Kreises u. im 4. Abschn. die ebene Trigonometrie u. Polygonometrie abgehandelt werden. Der 2. Theil der Planim. handelt von den Flächenräumen — Aequivalenz der Figuren — u. namentlich im 1. Abschn. von den Inhaltsbestimmungen u. im 2. Abschn. von der Verwandlung, Zusammensetzung und Theilung der Figuren. Der 2. Theil der Raumgröfsenlehre enthält die Stereometrie und besteht aus 2 Abschnitten, — der erstere von der Lage der Linien und Ebenen im Raume, der andere von den Körpern handelt. — Die Anordnung des Stoffes kann im Ganzen zweckmäfsig u. die Darstellung, besonders der Raumgröfsenlehre, einfach, klar und gründlich genannt werden. Weniger glauben wir dies von der Zahlenlehre sagen zu können, namentlich fehlt es mitunter der Darstellung der einfachen Operationen in absoluten ganzen, negativen ganzen Zahlen u. am meisten den Operationen mit algebraischen Summen an Gründlichkeit, Consequenz u. Klarheit. Denn wenn z. B. der Verf. p. 17. die Addition von algebr. Summen praktisch vollzieht u. bemerkt: „die Richtigkeit des Verfahrens fällt in die Augen," so meinen wir, dafs solches und dem Aehnliches zu beweisen gewesen wäre. Obgleich sich zu diesem Mangels noch der gesellt, dafs in der Raumgröfsenlehre die in neuerer Zeit auf diesem Gebiete gewonnenen Resultate zu wenig benutzt sind, so glauben wir doch, dafs dieser Leitfaden sich vor vielen ähnlichen Werken vortheilhaft auszeichne.

3045. Rec. von Dürsch's math. Denkübungen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 125.; von Hauppel's Schrift: die Fixsterne sind keine Sonnen, Ebend. Nr. 135.; von Schriften üb. d. Halleyschen Kometen, Ebend. — Rec. von Koppe's Anfangsgr. d. Trigonometrie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 126.; von Swinden's Elemente der Geometrie, Ebendas. Nr. 128.; von Egen's Arithmetik, Ebendas.; von Eichhorn's Functionenrechnung, Ebend. Nr. 129.; von 5 Schriften üb. d. Halley'schen Kometen, Ebend. Nr. 130. 131.; von Grunert Lehrb. der Mathematik f. m. Kl., Ebend. Erg. Bl. Nr. 61.; von Zehender Anfangsgr. der Mathematik Th. 1., Ebend. Nr. 62.

XI. Kriegswissenschaften.

3046. *Practischer Unterricht in der Bajonettfechtkunst.* Der Schweizerischen Infanterie gewidmet. Mit 52 erläuternden Figuren. Bern u. Chur, Dalp. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Immer mehr verbreitet sich die Neigung, dem Infanteristen Unterricht in dem Gefechte mit dem Bajonette, Mann gegen Mann, und selbst gegen mehr als einen Mann, zu ertheilen. Die vorgenannte kleine Schrift liefert davon einen Beweis. Es wird das Bajonettiren gegen Leute zu Fufs und zu Pferde, erstere mit Bajonettgewehren, mit Lanzen oder mit Degen, letztere mit Seitengewehren oder mit Lanzen bewaffnet, in reglementarischer Form sehr bestimmt abgehandelt. Uns will es scheinen, als wenn das Bedürfnifs des Bajonettirens bei der Infanterie keine so ausführliche und ausgedehnte Instruction als die vorliegende erforderte. Mehrere Schweizer-Kantone haben bereits die Uebungen im Bajonettgefechte eingeführt. In Bern verwendet man dazu täglich eine Stunde, und der ganze Unterricht ist in 20 Lectionen getheilt. So sehr auch dieser Unterricht das Vertrauen des Infanteristen zu seinem Gewehre und zu seiner Wirksamkeit vermehrt, so will es uns doch bedünken, dafs er auf wenige einfache Stiche, Paraden und Bewegungen beschränkt werden müsse, wenn die Sache nicht über die Gebühr, und auf Kosten anderer nöthigerer Uebungszweige, betrieben werden soll.

XII. Pädagogik.

3047. *Das pädagogische Deutschland der Gegenwart.* Oder: Sammlung von Selbstbiographiien jetzt lebender, deutscher Erzieher und Lehrer. Für Erziehende. Herausgeg. von Dr. F. A. W. *Diesterweg*. Erster Band. Erstes Heft. Berlin, 1835. Plahn. 8 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Ein sehr fruchtbarer Gedanke des unermüdlichen Diesterweg, eine Sammlung von Selbstbiographien jetzt lebender deutscher Erzieher u. Lehrer zu veranstalten. Er selbst spricht sich in einer Einleitung über das Wesen, den Zweck und den Werth der pädagogischen Biographie, u. die guten Folgen, die er von seinem pädagogischen Deutschland hoffe, in seiner bekannten klaren u. überzeugenden Weise aus. Sodann folgen 2 Selbstbiographien, die einer vom Superintendenten Handel in Neifse, die andere von Johannes Ramsauer in Oldenburg, welche beide auf eigenthümliche Weise abziehend u. lehrreich sind. — Es läfst sich nach dem Namen des Herausg., so wie nach den im ersten Heft vorliegenden Proben erwarten, dafs auch dieses Werk eines von denjenigen werden wird, die in keiner pädagogischen Bibliothek fehlen dürfen. — Der Verleger verspricht alle 2—3 Monate ein Heft von 6 Bogen erscheinen zu lassen. 4 Hefte sollen einen Band ausmachen, und das Ganze ist auf 3—4 Bände berechnet.

3048. Französisches Lesebuch mit erklärenden Noten u. einem Wörterbuche. Von J. F. *Schaffer*. Dritte, mit mehreren Bruchstücken aus den neuesten französ. Schriftstellern u. mit Guillaume Tell, par M. de Florian vermehrte Auflage. Hannover, 1835. 20⅝ Bog. 8. ¾ Thlr.

3049. Rec. von Kircher's deutsches Lesebuch u. Stern's gesch. Spruchbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 128.; von Schriften über das Schulwesen im Canton Freiburg, Ebend. Nr. 131. — Rec. von Matthias Worte des Glaubens u. Tegner's Schulreden, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 122.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3050. *The Philosophy of Manufactures* or an Exposition of the scientific, moral and commercial Economy of the Factory System of Great-Britain. By A. *Ure*. London, Knight. 1835. gr. 8. 10 sh. — Englische Kritiker, z. B. im Edinburgh Review, meinen, das Werk genüge nicht vollständig seinem Titel. Jedenfalls gewährt es einen trefflichen Beitrag zur Kenntnifs des engl. Manufacturwesens. Es enthält manches gute Material lichtvoll geordnet; aber andererseits hat der Verf. auch wieder öfter einen so vernehmen, höchst polemischen Ton gegen Andersdenkende angenommen, politische Tiraden und philosophische Abhandlungen eingewebt, dafs das Studium seines Werks dadurch unangenehm wird.

3051. *Ueber die Blitzableiter*, ihre Vereinfachung und die Verminderung ihrer Kosten. Nebst einem Anhang über das Verhalten der Menschen bei Gewittern. Eine gemeinfafsliche Belehrung für die Verfertiger der Blitzableiter, so wie für die Hausbesitzer. Von Prof. Dr. *Pfleuinger*. Mit 3 Steindruckt. u. 35 Abbild. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. gr. 8. ⅔ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

3052. I. *Hannibal*. Tragödie von *Grabbe*. Düsseldorf, Schreiner. 1835. 7½ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — II. *Aschenbrödel*. Dramatisches Mährchen von *Grabbe*. Düsseldorf, Schreiner. 1835. 4½ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Abgewandt von unsrer fleischlichen, materiellen, in der Darstellung ausländischer Miniaturarbeiten sich zerblätternden Bühne führt Grabbe sein mehr geistiges dramatisches Leben, dessen Thatbestände u. Kraftäufserungen dem Publikum nur auf dem Wege des Buchhandels sich mittheilen. Unbekümmert, ob seine Gebilde in dem Brillantlicht des Theaters eine momentane Verklärung erleiden oder nicht, steht er da, wie ein abgesonderter Dämon einsam schaffend, in seinem eigenen Schwerpunkt ruhend, in sich selbst wurzelnd, sich im Umschwunge um sich selber abründend. So ist es ihm gelungen, seine Eigenthümlichkeit aufs schärfste festzuhalten u. auszuprägen u. seiner Dichtungsweise eine feste, begrenzte Form abzugewinnen. Diese Form besteht zum Theil in einer kecken, allerdings etwas harten und schroffen Linienmanier, die den Schatten mehr liebt als das Licht, aber an grellen Schlag- und Streiflichtern keinen Mangel hat. Es liegt etwas Gewaltsames in seiner Schraffirung, eine lakonische Kürze in seinem Ausdruck, etwas schneidend sich Absonderndes in seinen Tableaus, die er ohne Gliederung u. Bindung hinter einander aufstellt. Aber in dieser Manier spricht sich zugleich etwas ungemein Grofses aus, ein in die Augen fallender Heroismus, ein die geschichtlichen Momente würdig auffassendes, scharf begrenzendes, echt dichterisches Gemüth. Zur Vollendung fehlt ihm nur die Fähigkeit oder das Streben, seinen Farben u. Tönen Schmelz u. Bindung zu geben u. die sanften Tinten als Ruhepunkte für das schmerzhaft brennende Auge in den Vordergrund zu bringen. Er ist grofs u. erhebend im Pathetischen u. eigentlich Tragischen; das Rührende, die Wehmuth, welche die wollüstig-bittre Thräne zarter Theilnahme erweckt, flieht u. verschmäht er. Man könnte ihn den Buonarotti der Tragödie nennen. Als solchen bewährt er sich in dem Trauerspiel „Hannibal," das mit einer schneidenden Ironie endigt, und, unbekümmert um die Geschichte, auch den Untergang von Numantia und Carthago in seinen Kreis zieht. Auch in dem dramatischen Mährchen „Aschenbrödel" hat er weniger den duftigen Farbenreiz seelenvoller Romantik angewendet, als, im glücklichen Verein, die beifsendste Satire, den bunteten Humor, das ungezähmteste Spiel der Phantasie, die in ihren selbstgeschaffenen Verwirrungen auch ihre Lösung findet. Welchen berühmten Namen könnte Grabbe haben, wenn er wie Tieck, Immermann, Uechtritz u. Andere zu den glücklichen, privilegirten Individuen unsrer aristokratischen Dichterpartei gehörte. Mf.

3053. *Märzveilchen*. Eine Sammlung von Gedichten u. Charaden. Von Emmy ... Als Denkmal ihren Manen gestiftet. Zweites Bändchen. Wien, Tendler. 1834. 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Die Gedichte dieser Sammlung sind meist ansprechend durch Innigkeit u. Reinheit des Gefühls; es sind Lebensbilder, so wie sie sich in einer weiblichen Seele abspiegeln. Das der weiblichen Anschauungsweise Entlegene ist daher weniger gelungen. Die gereimten Charaden entsprechen im Allgemeinen den Anforderungen an diese Gattung von Gedichten.

3054. *W. Alexis, das Haus Düsterweg*. Wir haben über dieses Werk bereits Nr. 2313. d. J. berichtet. Jetzt ist eine Anzeige desselben von dem Verf. in dem Freimüthigen 1835. Nr. 173. erschienen, aus der wir Folgendes mittheilen. „Nur wem es darum zu thun, sich einen psychologischen Spiegel der eigenen und der Weltzerrissenheit vorzuhalten, kann in diesem Roman Befriedigung suchen. Der Novellist steht in der Regel auf der heitern Höhe des Durchlebten, es kann aber auch Momente geben, wo er, noch selbstdurchbebt von dem Jammer der Gegenwart, ihren Wehruf in Worte u. Bilder zu bringen sich unwiderstehlich gedrungen fühlt, wo es ihm Bedürfnifs wird zu schreiben, wo das zu starke subjective Gefühl noch nicht die objective Läuterung durchdringen läfst. Dieis war hier der Fall; möge er nicht wiederkehren. Es ist ein Roman, den ich für mich schrieb. Für wie viel Andere weifs ich nicht. — Als Schöpfung halte ich ihn allerdings für meine bedeutendste, tiefste, als Kunstwerk ist es meine schwächste Arbeit. Indem ich den Abgrund öffne u. die Wunden der Zeit, vielleicht mit zu unkünstlerischer Wahrheit, zeige, schwebt die Lösung nur als Traumbild über den wirklichen Geschöpfen. Die ewige Wahrheit hat sich anders offenbart, als durch Visionen, u. es giebt eine Gesundheit in der Natur wie im Geiste, wie zerrissen und krank uns auch in düstern Stimmungen das Universum erscheine. Dieser Gesundheit gar keinen Repräsentanten zu geben, fehlte ich als Künstler. Darum mögen auch Wohlwollende über die Intention sich täuschen. Doch es ist ja auch kein Roman, nur eine Geschichte aus der Gegenwart, u. die Gegenwart ist nur ein Fragment der Weltgeschichte."

3055. Ueber J. Carstens Handzeichnung: Helena u. die trojan. Aeltesten (mit Abbild.), in: Schorn's Kunstblatt 1835. No 65. — Zeitgenossen: Karl Begas, in: der Freimüthige 1835. Nr. 152.; Wilhem Bilderdyk, Ebend. Nr. 162.; Simon Dietz, Ebend. Nr. 167. — Von dem sittlich-religiös-poetischen Bettlermantel oder Goethe u. Menzel redivivus, von A. Rebenstein, Ebend. Nr. 158. 159.

3056. Rec. von Göschel's Unterh. üb. Goethe, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 233, 234.; von S. Wiese's Roman: Herrmann, Ebend. Nr. 239. 240. — Rec. von Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 115—120.; von Reinecke Unterr. in der Musik, Ebend. Nr. 131.; von Rosini Luisa Strozzi u. Azeglio Ettore Fieramosca, Ebendas. Erg. Bl. Nr. 57.; von Weber's Generalbafslehre, Ebend.

XVI. Vermischte Schriften.

3057. *Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin*. Aus dem Jahre 1832. Nebst der Geschichte der Akademie in diesem Zeitraum. Erster Theil.

Berlin, 1834. Dümmler. gr. 4. 10 Thlr. — Inhalt: Historische Einleitung. — Verzeichniss der Mitglieder und Correspondenten der Akademie. — Abhandlungen: Physikalische Klasse: *Ermon*, üb. epoptische Figuren des Arragonits ohne vorläufige Polarisation. — *Derselbe*, üb. Erzeugung von Electromagnetismus durch blosse Modification der Vertheilung der Polarität in einem unbewegten Magnet. — *Kunth*, über die Blüthen- u. Fruchtbildung der Cruciferen. — *Derselbe*, üb. einige Ardlet'sche Pflanzengattungen. — *Weiss*, Vorbegriffe zu einer Cohäsionslehre. — *Link*, de structura caulis plantarum Monocotylearum. — *Klug*, Bericht über eine auf Madagascar veranstaltete Sammlung von Insecten aus der Ordnung Coleoptera. — *Ehrenberg*, Beiträge zur physiolog. Kenntniss der Corallenthiere im Allgemeinen, und besonders des rothen Meeres, nebst einem Versuche zur physiolog. Systematik derselben. — *Derselbe*, üb. d. Natur und Bildung der Corallenbänke des rothen Meeres und üb. einen neuen Fortschritt in der Kenntniss der Organisation im kleinsten Raume, durch Verbesserung des Mikroskops von Pistor u. Schiek. — Mathematische Klasse: *Poselger*, Beiträge zur unbestimmten Analysis. — *Crelle*, von einigen Sätzen aus der Theorie der Zahlen. — *Eytelwein*, üb. die Lage der neutralen Axe, welche beim Zerbrechen der Körper vorkommt. — *Dirksen*, üb. d. Bedingungen der Convergenz u. der Divergenz der unendlichen Reihen. — Historisch-philologische Klasse: *Boeckh*, üb. den Plan der Atthis des Philochoros. — *Hoffmann*, die Wirkungen der asiat. Cholera im preuss. Staate während des J. 1831. Nach den bei dem statist. Büreau eingegangenen Nachrichten. — *Meineke*, Kerkidas, der Dichter u. Gesetzgeber von Megalopolis. — *Derselbe*, üb. den Dichter Rhianos von Kreta. — *Levezow*, üb. die Entwickelung des Gorgonen-Ideals in der Poesie u. bildenden Kunst der Alten. — *Lachmann*, üb. althochdeutsche Betonung u. Verskunst. — *Ideler*, üb. die Zeitrechnung von Chaldäa u. Egypten. — *Brandis*, Varietas lectionis Aristotelicae. — Der 2te Theil, welcher eine Abhandlung des Hrn. Wilh. v. *Humboldt* über die Kavi-Sprache enthält, soll in einigen Monaten erscheinen.

3058. Rec. von Catalogue of Manuscripts of the British Museum, N. S. Vol. I., von Wilken, in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 106.

Journalistik.

3059. *Gemeinnützige Blätter für Deutschland.* Herausgeg. vom Kammerdirector *Seidel*. Giessen, Heyer Vater. gr. 4. — Erscheint seit Anfang d. J. in wöchentlichen Lieferungen von ½ Bogen. Der ganze Jahrg. kostet 2½ Thlr. — Ein echtes Volksblatt, reich an der nützlichsten Belehrung und erweckendsten Unterhaltung. Alles was die bürgerliche Wohlfahrt u. vorzugsweise des Volkes materielle Interessen fördern und erhöhen, gemeinnützige Kenntnisse verbreiten, das Herz erheben, veredeln, das Leben erheitern, verschönern kann — die Beobachtungen des echten Menschenfreundes, die Erfahrungen des geprüften Landwirthes, des umsichtigen Gewerbs- und Geschäftsmannes, der mit den Bedürfnissen des Volkes vertrauten Rechtsgelehrten, des tüchtigen Staatswirthes, des unparteiischen Geschichtskundigen etc. — zieht es in seinen Kreis. Es verdient tausendmal eher unter das Volk verbreitet zu werden, als die Beobachter u. dgl. Blätter, und jeder Magistrat, Gutsbesitzer, Schulze, der sich darum bemüht, wird ein gutes Werk stiften, das Segen bringen muss.

3060. In Burg u. Lpzg. bei Otto erscheint ein „*Conversations-Blatt zur Unterhaltung und Belehrung für alle Stände*" (jährlich 52 enggedruckte Bogen in gr. 4. Format mit 200 bis 300 Abbild. zum Text, und 12 artist. Extra-Beilagen. Preis 2 Thlr.), das seinem auf dem Titel angedeuteten Zwecke recht gut entspricht.

Miscellen.

3061. *Todesfälle.* Am 23. Aug. zu Kiel der Kirchenpropst, Consistorialrath und Hauptpastor Dr. Fock. — Zu London der Prof. der Botanik am King's College G. T. Burnett.

3062. *Beförderungen.* Der von Dupuytren gestiftete Lehrstuhl der patholog. Anatomie ist durch Hrn. Cruveilher besetzt worden. — Dr. L'Hardy ist zum Adjunctus und ordentl. Lehrer an dem Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin ernannt worden. — Der Kammergerichts-Assessor Dr. Jacobi in Berlin ist zum Justizrath ernannt worden.

3063. *Ehrenbezeugungen.* Die Physikalisch-medicinische Gesellsch. zu Erlangen hat den prakt. Arzt Dr. Friedheim zu Berlin zum corresp. Mitglied gewählt. — Die k. Akademie der Arznei-Wissensch. zu Paris hat den Prof. Dr. Döbereiner zu Jena zu ihrem Ehren-Mitgliede ernannt. — S. K. H. der Kurfürst von Hessen hat dem Prof. Karl Ritter in Berlin das Commandeur-Kreuz zweiter Classe des Kurhess. Haus-Ordens vom goldenen Löwen verliehen.

3064. *Auctionen.* Am 26. Octbr. zu Aschaffenburg Bibl. des Geistl. Rathes Meninger etc. (Elzevire, Kirchenväter, Schriften üb. d. Jesuiten, jüd. Lit. etc.)

3065. *Aufforderung.* Der Unterzeichnete arbeitet an einer neuen Ausgabe der Schrift des *Apollonius Dyskolus* περὶ συντάξεως mit kritischen und exegetischen Commentarien, welche in einigen Jahren im Verlage der Buchhandlung von *Duncker und Humblot* erscheinen wird. Da er die Kritik der Schrift auf eine möglichst umfassende Benutzung der Handschriften zu gründen beabsichtiget, so erlaubt er sich an alle diejenigen, welche etwa im Besitze handschriftlicher Hülfsmittel für den angegebenen Zweck seyn möchten, namentlich an die Vorsteher derjenigen Bibliotheken, deren Cataloge durch den Druck noch nicht bekannt gemacht sind, hiermit die Bitte zu richten, dass sie die Geneigtheit haben möchten, ihm eine Mittheilung über die Existenz solcher Hülfsmittel und über die Bedingungen, unter denen die Benutzung derselben gestattet werden könnte, gefälligst zukommen zu lassen.

Berlin. Dr. *J. Mützell.*

Neueste Literatur.

3066. *Neu erschienen:* Corpus Inscript. Graecar., ed. Boeckh. II. 2. Berlin, Reimer. 5⅓ Thlr. — Hillebrand, Philosophie des Geistes. Heidelberg, Oswald. 2½ Thlr. — Kurz, Oesterreich unter Kaiser Albrecht II. 2 Thle. Wien, Kuppfer u. Singer. 3⅓ Thlr. — Matthia, Encyklopädie u. Method. der Philologie. Leipzig, Weidmann. ⅔ Thlr. — Weisbach, die Bergmaschinenmechanik. 1r Bd. Ebend. 2½ Thlr. — Tieck's gesammelte Novellen. Bd. 1—4. Breslau, Max u. Co. 3 Thlr. — K. v. Woltmann, Menschen u. Gegenden. 2 Bde. Ebend. 2⅔ Thlr. — Rosamund Gray, etc. by Charles Lamb. London. 9 sh. — Scenes and Characteristics of Hindostan, by Miss Emma Roberts. 3 Vol. London. 27 sh. — Considerations respecting the Trade with China, by Joseph Thompson. London. 5 sh. — Essai sur l'électricité atmosphérique. Par l'abbé Hervieu. Paris. 5 Fr. — Guillaume d'Orange et Louis Philippe. (1688—1830.) Par M. le Baron Barchou de Penhoën. Paris. 7½ Fr. — Recherches sur la topographie de Carthage. Par M. Dureau de Lamalle. Paris. 5½ Fr.

3067. *Unter der Presse:* Von Mrs. Trollope wird nächstens ein Roman: Tremordyn Cliff. 3 Vol. bei Bentley in London erscheinen.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 38.

(Ausgegeben Berlin den 16. September 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

3068. Handbuch zu Vorlesungen über die Logik. Von H. C. W. *Siegwart*. Dritte durchaus vermehrte u. verbesserte Aufl. Auch unt. d. Titel: Die Logik in Beziehung zur allgemeinen Sprachlehre. Tübingen, Osiander. 1835. 19½ Bog. gr. 8. 1 5/12 Thlr.

3069. Du spiritualisme au 19e siècle, ou Examen de la doctrine de Maine de Biran, par L. A. *Gruyer*. Bruxelles, Hayez. 1835. 44 S. 8.

3070. Rec. von E. Reinhold's Metaphysik, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 127.; von Weinholtz Erfahrungs-Logik, Ebend. — Rec. der Schrift: die Gruppe der Charitinnen, von M. Enk, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 70r Bd.

II. Theologie.

3071. *Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet* von David Friedrich *Strauſs*, Dr. der Philos. u. Repetenten am ev. theol. Seminar zu Tübingen. Erster Band. Tübingen, Osiander. 1835. 47 Bog. gr. 8. 3⅗ Thlr. — Ein Werk, welches die Resultate der exegetischen u. kritischen Forschungen über die evangel. Geschichte zusammenfaſst, ihre Haltbarkeit prüft, und durch nochmalige Betrachtung der evangel. Erzählungen, so wie durch Vergleichung der einzelnen mit einander und mit den sonst auf uns gekommenen dahin einschlagenden Berichten den Character jener Erzählungen festzustellen sucht, und darnach zeigt, wie weit sich aus ihnen eine sichere Kenntniſs von dem thatsächlichen Gehalt des Lebens Jesu gewinnen läſst, — ein solches Werk, rein in dem Dienste der Wissenschaft mit wissenschaftlicher Unbefangenheit u. Voraussetzungslosigkeit abgefaſst, hat bisher in der theol. Literatur noch gefehlt. Die älteren u. neueren Werke über das Leben Jesu haben theils andere als rein wissenschaftliche Zwecke, ascetische, apologetische, harmonistische u. a., theils ruhen sie auf einseitigen dogmatischen Voraussetzungen, so daſs bei ihnen an eine unbefangene Behandlung und Würdigung des Gegenstandes nicht zu denken ist; u. das neuste von Hase, so höchst trefflich, ja selbst unübertrefflich in seiner Art es auch ist, hat doch zu sehr eine aphoristische Haltung, als daſs sich die mangelnde Begründung u. Herleitung der aufgestellten Resultate nicht sehr oft fühlbar machen sollte. — Diese vorhandene Lücke in der theol. Literatur wird durch obiges Werk ausgefüllt, und sonach kann der Verf. mit Recht sagen, daſs die Erscheinung des Werkes eine nothwendige sey. Da derselbe sich auf dem Standpunkt theol. u. philosoph. Bildung befindet, wo er den innern Kern des christl. Glaubens von seinen kritischen Untersuchungen völlig unabhängig weiſs: so geht er bei diesen mit der gröſsten Schärfe und Rücksichtslosigkeit zu Werke; überall darauf bedacht, in dem Dienste der Wahrheit die Wahrheit ans Licht zu bringen, verdeckt u. verschweigt er nirgend, was in den evang. Erzählungen theils jede für sich genommen Undenkbares, theils bei Vergleichung der einzelnen unter einander u. mit den anderweitig bekannten historischen Datis Widersprechendes ist, und indem er nachweist, wie wenig die bisherigen Behandlungsweisen des Gegenstandes, sowohl die rationalistische wie supranaturalistische, im Stande sind, die sich darbietenden Schwierigkeiten hinwegzuräumen: so rechtfertigt er damit den von ihm eingenommenen Standpunkt, nämlich den mythischen, d. h., wie er sagt, keineswegs, daſs die ganze Geschichte Jesu für mythisch ausgegeben werden solle, sondern nur Alles in ihr darauf angesehn, ob es nicht Mythisches an sich habe. Nicht genug können wir diese Behandlungsweise des Verf. rühmen. Wenn irgend eine, so ist sie es allein, die der Beschaffenheit des vorliegenden Stoffes gemäſs und bei welcher zu einer sichern Einsicht in die historische Grundlage der evang. Erzählungen zu gelangen ist. Aber eben so ist auch die ganze Ausführung des Werks auf das Rühmendste anzuerkennen. Ruhige besonnene Haltung in dem Gange der Untersuchung, erschöpfende Gründlichkeit, umfassende Gelehrsamkeit, Klarheit, Gemessenheit u. die gefällige Leichtigkeit der Darstellung machen es auf seinem Gebiete zu einer classischen Erscheinung, und stellen den Verf., der darin zuerst mit einer gröſsern Leistung vor dem theol. Publikum auftritt, den jetzt lebenden Koryphäen der Theologie an die Seite. — Was die äuſsere Einrichtung des Werks anbetrifft: so giebt die Einleitung die Genesis des mythischen Standpunkts für die evang. Geschichte, u. zeigt damit diesen Standpunkt vorläufig als einen historisch gerechtfertigten. Der erste Abschnitt behandelt die Gesch. der Geburt u. Kindheit Jesu; der zweite Abschn. die seines öffentlichen Lebens, von welcher letzteren in dem bis jetzt erschienenen ersten Theil vorkommen: das Verhältniſs Jesu zum Täufer Johannes; Taufe u. Versuchung Jesu; Lokal u. Chronologie des öffentl. Lebens Jesu; Jesus als Messias; die Jünger Jesu; Reden Jesu in den drei ersten Evangelien; Reden Jesu im vierten Evangelium; Begebenheiten aus dem öffentl. Leben Jesu (mit Ausschluſs der Wundergeschichten). — Der zweite Theil, der eine ausführliche Untersuchung über die Wunder Jesu eröffnen soll, und in dem uns am Schluſs eine Abhandlung versprochen wird, in der der dogmatische Gehalt des Lebens Jesu als durch die vorangegangenen Untersuchungen unverletzt aufgezeigt werden soll, soll mit nächstem erscheinen u. das Werk vollständig machen. Wir versprechen uns von ihm eine eben so reichliche Ausbeute an Genuſs u. Belehrung, als der erste Theil uns gewährt hat. — Schliefslich wollen wir unsere Leser noch darauf aufmerksam machen, daſs wir nächstens ein ähnliches Werk zu erwarten haben, falls die Vorlesungen von Schleiermacher über das Leben Jesu versprochenermaſsen herausgegeben werden. Wenn uns nicht Alles trügt, so hat der Verf. diese Vorlesungen bei der Abfassung seines Werkes vor Augen gehabt, und ist mit durch sie auf seine Behandlungsweise des Gegenstandes hingelenkt worden. Damit wollen wir jedoch nicht gesagt haben, als ob er eigentlich diesen Vorlesungen nachgegangen wäre, vielmehr wird jeder, der die letztern kennt, schon bei der ersten oberflächlichen Vergleichung sehen, daſs er durchaus selbstständig und von Schleiermacher unabhängig seinen Plan durchgeführt hat, wie er denn auch in Vielem und sehr Bedeutendem von jenem gradezu abweicht, so namentlich in seiner Ansicht über das Ev. Johannis, dem er bei Weitem nicht den historischen Werth zuerkennt wie Schleiermacher

3072. *Eine Stimme aus der Kirchengeschichte aller Jahrhunderte.* Herausgeg. von C. F. *Major* V. D. M. Straſs-

burg, Scheurer. 1835. 8½ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Die rein locale Tendenz des Buchs giebt sich erst auf den letzten zwei Seiten und auch da noch nicht klar zu erkennen. Der Verf. mufs wohl bei der neuen evangel. Capelle in Strafsburg als Prediger angestellt seyn, u. sich daselbst in der Art der Einrichtung der religiösen Zusammenkünfte einige separatistische? Neuerungen erlaubt haben, wie es scheint unter dem Vorwande: die Reinheit des Gottesdienstes der ersten Kirche herzustellen. Gegen diese müssen sich Bedenken (ob gerechte oder ungerechte können wir aus Mangel an Kenntnifs des Thatbestandes nicht entscheiden) von Seiten anderer Gemeinden erhoben haben, und zu seiner Rechtfertigung giebt der Verf. „diese eine Stimme aus der Kirch. Gesch. aller Jahrhunderte heraus" welche nichts enthält, als Auszüge aus Neander's Kirch. Gesch. u. Gelegenheitsschriften, Guerike's Kirch. Gesch. u. Hofsbach's „Spener," um durch sie darzuthun, dafs es die Lehre grofser Männer aller Zeiten der Kirche gewesen sey, „dafs jeder Christ ohne Ausnahme die Aufgabe habe, als Gottes Priester auf Erden die Tugenden seines himmlischen Meisters in Wort und Wandel zu verkündigen, die Kirche von innen heraus zu erneuern, u. dafs die Kirche die Gemeinschaft der Gläubigen sey, bei welchen das Evangelium rein gepredigt u. die Sacramente demgemäfs gereicht werden."

3073. *Das köstliche Werk des Bischofs- oder evangelischen Predigt-Amtes.* Eine Rede, gehalten bei der Ordination u. Introduction des Lehrers Hrn. H. A. Riemann als Predigers an der St. Marien-Kirche zu Friedland in Mecklenburg-Strelitz den 25. Febr. 1835, von G. *Buchka.* Berlin, 1835. Jonas. 1⅛ Bog. 8. ⅛ Thlr. — In echt evangelischem Geiste und in treu biblischer Sprache finden wir in der vorliegenden Predigt eine Darstellung von dem Wesen und der Bedeutung, welche der Wirksamkeit eines evangel. Geistlichen zusteht. Wir glauben daher, dafs sie auch aufserhalb des engen Kreises, für den sie vermöge des besondern Interesse noch einen anderweitigen Werth haben mufs, mit Erbauung u. Befriedigung gelesen werden wird, und empfehlen sie in diesem Sinne nicht blos der Beachtung der Geistlichen, sondern auch ganz besonders den Laien, welche sich das Bild eines Seelsorgers in würdigen, edeln Zügen vergegenwärtigen wollen.

3074. *Evangel. Predigten:* Pred. üb. 15, 14. des 1. Br. an die Corinther, geh. am Osterfeste 1834 von F. *Back.* Coblenz, Hölscher. 1834. 2 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Predigt zur Feier des 18. Octbr., üb. d. Evangel. am 21. Sonnt. nach Tr. 1834 von F. Emil *Groth.* Wismar, 1834. Schmidt u. v. Cossel. 1¼ Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die christl. Betrachtung schwerer hingerichteter Verbrecher. Predigt (nach Röm. 2., 1-6.) von H. Leonh. *Heubner.* Wittenberg, Zimmermann. 1834. 1⅛ Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — Zwei Predigten (1. üb. Br. an die Römer 1., 16. — 2. üb. Matth. 13., 52.), nach Eröffnung akademischer Semester, gehalten von Dr. Wilh. *Schaffer.* Marburg, Garthe. 1834. 2⅓ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gedächtnifspredigt auf weil. S. K. K. apost. Maj. Franz I. (üb. Malerchi 2., 6.) Gesprochen von G. *Friederich.* Frankfurt a. M, Krug. 1835. 1½ Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — Das Gebet. Predigt (über Psalm 105, 1.), gehalten von Christoph *Tschudy.* Ins Deutsche übersetzt. St. Gallen, 1835. Huber u. Co. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr.

3075. Die Nothwendigkeit der wahren Wiedergeburt oder der sichere u. untrügliche Weg zur Seligkeit, nach Johannes 3., 3. von H. W—r. Siegen, 1834. Friedrich. 2 Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3076. Die Lehren des s. g. Hermesianismus über das Verhältnifs der Vernunft zur Offenbarung gutgeheifsen, u. die entgegenstehenden Ansichten als falsch u. gefährlich verworfen von dem Bischofe von Strafsburg, Hrn. Le Pappe de Trevern, nebst einem Breve Sr. Päpstl. Heiligkeit, Gregor's XVI. Von J. W. J. *Braun*, Prof. d. Theol. zu Bonn. Bonn, 1835. Habicht. 7½ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3077. Der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Ein Gebet- u. Erbauungsbuch für fromme Katholiken jedes Standes. Hanau, Edler. 1835. 13 Bog. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3078. Evangelische Kirchen-Zeitung. (s. Nr. 421.) 1835. Nr. 52—57. enth. Mittheilungen aus der neuesten christlich-theolog. Literatur Schwedens. 1r Art. — Nr. 58—61. Silvio Pellico von Saluzzo. — Nr. 62. Mittheilungen eines Landpredigers. I. II. — Nr. 63. 64. Ueber die Rehabilitation des Fleisches. 1r Art. — Nr. 65—69. Neueste Streitigkeiten u. Verhandlungen üb. d. kirchl. Lehre in der evangel. Kirche Rufslands. — Nr. 66. Ein Wort üb. d. Feier der Reformation zu Genf, von Pfr. L. Gaussen.

3079. Rec. von Eberlin de gratia divina liberum arbitrium efficiente, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 125.; von: Ueber das Wesen der christl. Predigt, Ebend. Nr. 129.; von Ebel, die apostol. Predigt, Ebend.; von Schweizer's christl. Predigten, Ebend. Nr. 130.; von Baur der Gegensatz des Kathol. u. Protest., Ebend. Nr. 132.; von Predigten f. Gebildete in der Gemeinde, Ebend.; von Buddingh Annot. ad cap. VIII. evang. Joannis, Ebend. Nr. 133.; von Schweizer, Schleiermacher's Wirksamkeit, Ebend. Nr. 133.; von J. Müller, das christl. Leben, Ebend. Erg. Bl. Nr. 69.; von Herz seelsorgl. Privatunterricht, Ebend. Nr. 70. — Rec. von Tittmanni opuscula, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 132.

III. Geschichte.

3080. Specimen el-Lobabi sive Genealogiarum Arabum, quas conscriptas ab Abu Sa'd Sam'anense abbreviavit et emendavit Ibn el-Athir. E Codice Ms. Bibl. Duc. Gothan. nunc primum arabice edidit et praefatus est Ferdinandus *Wüstenfeld*, phil. Doct. Gotting., Deuerlich. 1835. 8 S. latein. Vorrede u. 40 S. arab. Text. 4. — Theilt die arab. Vorrede des Werks und die unter dem Buchstaben Elif aufgeführten Geschlechtsnamen mit.

3081. *Deutsche Geschichte* mit besonderer Rücksicht auf Religion, Recht u. Staatsverfassung von Dr. George *Phillips.* Zweiter Band. Berlin, Dümmler. 1834. 35½ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Enthält die Geschichte des fränkischen Reichs unter den Karolingern.

3082. *Neuere Geschichte der Deutschen* von der Reformation bis zur Bundes-Acte. Von Karl Adolf *Menzel*, K. Pr. Consistorial- u. Schul-Rath. Sechster Band. Auch unter dem besonderen Titel: *Geschichte des dreifsigjährigen Krieges in Deutschland* von K. A. *Menzel.* Erster Band. Breslau, Grass, Barth u. Co. 1835. 33 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Der vorliegende Band umfafst die Zeiten der Kaiser Matthias u. Ferdinand II. bis zur Schlacht am weifsen Berge, also die Vorbereitungszeit zum dreifsigjährigen Kriege u. auch den Anfang desselben; dennoch ist jener besondere Titel einer Geschichte des dreifsigjährigen Krieges in Deutschland insofern nicht ganz passend, als in einer allgemeinen Geschichte Deutschlands in jener Zeit mehrere Begebenheiten gehören, die in einer speciellen, sich auf den dreifsigjährigen Krieg beziehenden Darstellung entweder gar keinen oder doch nicht so ausgedehnten Platz finden, wir meinen z. B. den Uebertritt des Churfürsten von Brandenburg zur reformirten Religion, womit sich der Verf. in vier Capiteln beschäftigt; doch liefsen sich solche Uebelstände ohne allzugrofse Veränderungen nicht vermeiden, und es ist in jedem Falle sehr anzuerkennen, dafs auch denjenigen, welche nicht im Besitze des ganzen Werkes sind, der Ankauf der Geschichte des dreifsigjährigen Krieges möglich gemacht ist. Es wäre überflüssig uns hier über die allgemein bekannten und viel besprochenen Grundsätze des Hrn. Verf. zu verbreiten; da es seine

Ueberzeugung ist, welche er darlegt, so hat er das Recht die Toleranz dafür zu fordern, welche seine Gegner für sich in Anspruch nehmen, und es ist ihm zu verzeihen, wenn er in den geharnischten Vorreden oder, wo sich sonst Gelegenheit darbietet, die lärmenden Zionswächter derb zurechtweist. Uebrigens wird dieser Band gewifs weniger Anstofs geben, da er eine Zeit behandelt, worin aller Aufschwung, welcher der Reformation bei ihrem Beginn eigen war, schon von selbst so niedergedrückt ist, dafs die Darstellung des Verf., wie man ihr sonst Schuld giebt, schwerlich noch etwas dazu thun konnte. Was das Material der Geschichte angeht, so ist zu bemerken, dafs es der Verf. hier vorwiegend mit Gegenden zu thun hat, in denen er heimischer ist, u. über die er sonst schon vielfache Untersuchungen angestellt hatte, nämlich mit den östlichen Gegenden Deutschlands. Es standen ihm auch noch ungedruckte u. bis jetzt wenig benutzte Quellen zu Gebote, nämlich die grofse Sammlung von Religionsakten, die Gottfried Buckisch aus dem Fürstlich Briegischen Archive zusammengetragen hat, u. welche sich auf mehreren schlesischen Bibliotheken findet; und dann noch eine andere nicht näher bezeichnete Sammlung von actis Bohemicis und Silesiacis. So ist also auch von dieser Seite der vorliegende Band auszuzeichnen.

3083. *Scriptores rerum Silesiacarum* oder Sammlung schlesischer Geschichtsschreiber, Namens der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur herausgegeben von Gustav Adolf *Stenzel*. Band 1. Theil 1. Breslau, Max u. Co. 1835. 33 Bog. gr. 4. (Beide Theile 4 Thlr.) — Dieser erste Theil enthält 1. Chronica Polonorum, 2. Breve chronicon Silesiae, 3. Chronica principum Poloniae, u. 4. Catalogus abbatum Saganensium. Der 2te Theil, welcher im Laufe dieses Jahres noch erscheinen soll, wird die Vorrede mit der Nachricht über die Handschriften und die Grundsätze der Herausgeber derselben bringen, bis wohin wir uns mit obiger Anzeige begnügen.

3084. Geschichte u. Beschreibung des Domes zu Mainz. Begleitet mit Betrachtungen über die Entwicklung des Spitzbogenstyls, das neugothische Constructionssystem in Deutschland u. Frankreich, u. den Einfluss der lombardischen u. der byzantinischen Kunst auf diese Länder. Von J. *Wetter*. Mit einem Grundrifs des Domes. Mainz, Kunze. 1835. 7½ Bog. gr. 12. ¾ Thlr.

3085. *Sammlung historischer Schriften u. Urkunden*, geschöpft aus Handschriften von M. Freiherrn v. *Freiberg*. IVter Band 2tes Heft. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Enthält: 1. Jacobi Balde poëma, somnium inscriptum, „de cursu historiae bavaricae" mit weitläufigem Commentar. — 2. Capitula de Synodo apud Altheim acta anno 916. — 3. Beschrbg. Herzog Philippsen Pfalzgraven bey Rhein etc. Leben u. Thatten etc. Verfafst von dessen Bruder, dem Pfalzgrafen Otto Heinrich. — 4. Herzog Ferdinand's, 3ten Sohnes Herzog Albrecht's V. von Bayern, im J. 1565 unternommene Reise nach Italien. — 5. Tagebuch über den Feldzug gegen die aufrührerischen Bauern im J. 1525. Vom Pfalzgrafen Otto Heinrich von Neuburg.

3086. Rec. von Schriften üb. d. Gesch. der Araber in Spanien, Portugal und Sicilien, in: Wiener Jahrb. der Lit. 70r Bd. (Schl. f.); von Bucholtz's Gesch. d. Regier. Ferdinand's I. Bd. 4., Ebend.; von Histoire de la Restauration (Fts.) Ebend.

IV. Philologie.

3087. *Vorläufige Grundlegung zu einer Sprachphilosophie* von Dr. S. *Stern*. Berlin, Beehtold und Hartje. 1835. 6 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Zweck der vorliegenden Schrift ist eine Prüfung und Darstellung der allgemeinen Gesetze der Sprache; mithin will sie Umrisse zu einer philosophischen Grammatik geben. Es ist charakteristisch, dafs angehende Schriftsteller aus der Fülle der noch zu lösenden wissenschaftlichen Aufgaben vorzugsweise die schwierigsten wählen, nicht weil sie zu deren Behandlung am fähigsten sind, sondern weil sie eben auf ihrem noch untergeordneten Standpunkt nur gerade so viel von ihrem Thema kennen, um durch seine Wichtigkeit angelockt zu werden, ohne jedoch den ganzen Umfang des Feldes, das sie zum Tummelplatz ihrer noch ungeübten Kräfte machen, übersehen zu können. Nun ist aber gerade die Philosophie der Sprache in der neuesten Zeit durch die vereinten Bemühungen eben so scharfsinniger als durch die gründlichste Gelehrsamkeit ausgezeichneter Grammatiker mit so gedeihlichem Erfolge bearbeitet worden, dafs schon eine ungewöhnliche Kraftanstrengung dazu gehört, die Summe der gewonnenen Ergebnisse historisch in sich aufzunehmen, um zur dermaligen Höhe der Wissenschaft zu gelangen. Dafs also der Verf. in seinem, übrigens recht löblichen Streben, über diesen Höhepunkt noch hinaus zu gehen, die bisherigen Systeme zu kritisiren, sie als unbegründete zu verwerfen u. sein eigenes an die Stelle zu setzen, scheiterte, war natürlich u. verzeihlich, auch wenn er mehr Befähigung zur Ausführung seines Plans besäfse, als er bereits erworben hat. Die wesentlichsten Mängel, auf die wir den Verf. aufmerksam zu machen haben, sind Unzulänglichkeit der philosophischen Bildung, indem die Gedanken weder mit Bestimmtheit hervor treten, noch mit logischer Nothwendigkeit auf einander folgen; ferner maafslose Weitschweifigkeit des Vortrages, indem, abgesehen von öfteren Wiederholungen, lang ausgesponnene Perioden zum Ausdruck ganz einfacher Begriffe gemacht werden; wozu noch eine auffallende Schwerfälligkeit der Darstellung überhaupt kommt, ein Mangel, der bei der Eleganz des Vortrages der Schriftsteller, welche als die Koryphäen in diesem Fache der allgemeinen Grammatik gelten, eines Herder, W. v. Humboldt, Bernhardi, Becker, Schmitthenner, nur um so mehr befremdet, da ein tieferes Studium dieser seiner Vorgänger dem Verfasser unfehlbar zu einer durch Präcision u. Correctheit ausgezeichneten Diction verholfen hätte. Gleichwohl zeigt der Verf. sehr viele schätzbare Kenntnisse u. philosophische Anlagen und wir sind deshalb überzeugt, dafs er durch spätere Leistungen auch den strengsten Anforderungen genügen werde.

3088. *De Theophrasti notationibus morum commentatio secunda*. Qua examen solemne in schola Friedlandiensi a. 1835 publice instituendum indicit H. E. *Foss*, Ph. Dr., scholae rector. Brandenburgi novi, Höpfner. 7 Bog. 4. (Durch Schwetschke in Halle zu beziehen.) — Die vorliegende Abhandlung ist eine Fortsetzung der im vor. Jahrg. Nr. 1464. p. 247 rühmlichst erwähnten. Der Verf. liefert darin den Beweis, dafs die aus dem cod. Palatin. bekannt gemachten Ergänzungen zu den gewöhnlichen Ausgaben der Charaktere des Theophrast nicht nur von Seiten des Inhalts vorzüglich sind, sondern dafs sie auch nothwendig von Theophrast selbst herrühren müssen. Das über den ersten Theil der Abhandlung ausgesprochene Urtheil müssen wir für diese Fortsetzung in seinem ganzen Umfange wiederholen, und ganz besonders die gelehrte u. scharfsinnige Behandlung einzelner Stellen hervorheben. Wir wünschen, dafs der Verf. Mufse finde, seine fernern Untersuchungen über Theophrast bald dem Publikum mitzutheilen.

3089. *Quintus Horatius Flaccus sämmtliche Werke*. In den Versmafsen der Urschrift deutsch von Fr. *Gehlen*. Erster Band: Oden, Epoden, Säculargesang. Essen, Bädeker. 1835. 15 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Es ist eine erfreuliche Erscheinung, dafs, obgleich die Uebersetzungs-Bibliotheken Alles überschwemmen, dennoch Männer von Talent nicht aufhören, ihre Lieblingsschriftsteller zu übersetzen, die einmal begonnene Arbeit mehrere Jahre hindurch mit Liebe zu pflegen u.

sie dann endlich dem gröfseren Publikum mitzutheilen. Einem solchen Bestreben verdankt Deutschland die besten Uebersetzungen fremder Schriftsteller u. daraus ist auch die vorliegende des Horaz hervorgegangen. Der Verf., kein zunftmäfsiger Uebersetzer, sondern ein Dilettant, wie er selbst in der Vorrede sagt, hatte diese Arbeit als Erholung von seinen amtlichen Geschäften gemacht, u. sich dabei als Hauptgesetze vorgeschrieben, die Worttreue beizubehalten, ohne dem Genius der deutschen Sprache etwas zu vergeben, u. auch den Gesetzen des Metrums sich so genau als möglich anzuschliefsen, ohne der geläufigen Diktion Abbruch zu thun. Im Allgemeinen können wir nun sagen, dafs er dessen Gesetzen treu geblieben ist, u. sich durch wesentliche Vorzüge vor seinen Vorgängern auszeichnet. Wer z. B. die Vossische Uebersetzung kennt, weifs, dafs, so glücklich auch ihr Urheber im Uebertragen von Einzelheiten ist, dennoch das Ganze im Deutschen schwerer zu verstehen ist, als im Original; diese Leichtigkeit des Verständnisses aber ist durchgehends dieser neuen Uebersetzung eigen. Es ist dabei dem Verf. nicht als Plagium anzurechnen, wenn er einzelne passende Ausdrücke u. Wendungen, die Vofs einmal aufgefunden hatte, auch in seine Uebersetzung herübernahm, wie es auch die nachvossischen Uebersetzer des Homer zum Theil gethan haben, denn nur dadurch, dafs der Nachfolger sich auf den Schultern seines Vorgängers erhebt, nicht Alles aus sich herausspinnen u. immer wieder von vorn anfangen will, können wir dem Ziele der Vollkommenheit näher kommen. Ungern versagen wir uns hier wegen Mangels an Raum, durch Mittheilung von Proben und kritische Prüfung des Einzelnen, unser Urtheil näher zu begründen u. zugleich unsere abweichenden Ansichten in Betreff der deutschen Prosodie u. der Erklärung einzelner Stellen darzulegen; u. wir sprechen daher nur noch den Wunsch aus, dafs der Verf. Mufse finden möge, auch den zweiten Band bald nachfolgen zu lassen. Druck und Papier sind gut, doch sind noch mehrere Druckfehler stehen geblieben, z. B. im Metro der ersten Ode des ersten Buches ist ein Daktylus statt des Choriambus gesetzt u. Od. I. 19. v. 14. ist: „Weihkraut niederg e legt" statt „W. niederlegt" zu lesen: in welcher Ode auch die Verszahlen an falsche Stellen gesetzt sind.

3090. Chrestomathia Horatiana et P. Virgilii Maronis Bucolica edita a. Frid. Guil. *Doering*. Altonae, Hammerich. 1835. 12½ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Mit kurzen erklärenden lat. Anmerkungen unter dem Text.

3091. Das Werk: Die Alterthumswissenschaft. Ein Lehr- u. Handbuch für Schüler höherer Gymnasialclassen u. für Studirende. Bearbeitet von Dr. S. F. W. *Hoffmann*, Leipzig, Hinrichs (s. Jahrg. 1834. Nr. 3382.), ist durch die so eben erschienene 4te Liefer. vollendet. Das Ganze kostet 5¼ Thlr.

3092. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. (s. Nr. 638.) 1835. 6s Heft enth. Rec. von Kapp Einheit des gesch.-geogr. Unterrichts und Leitf. d. Gesch. u. Geogr., von Boclo; von Gruppe's Ariadne; von Stenzel das Wissenswürd. aus der griech. Formenlehre, von Struve; von Reuter's, Rüdiger's, Voemel's u. Klinkmüller's Ausgg. demosthen. Reden, von Franke u. J. F. Wurm. — Bibliogr. Berichte u. Miscellen. (Schriften üb. Lucian, etc.).

3093. Orthographisches Wörterbuch der gesammten älteren u. neueren Geographie u. der Eigennamen der Personen, enthaltend die Namen der Völker, Länder, Städte, Flüsse, Berge etc., nebst den gebräuchlichen Eigenbeiwörtern; die Namen der histor. u. mytholog. Personen, u. die Taufnamen, welche in der Uebersetzung abweichen. Zum Gebrauche für Deutsche u. Franzosen u. als Anhang zu jedem Wörterbuche der Sprachen dieser beiden Nationen bearbeitet von J. F. *Schinakenburg*. Zwei Abtheilungen: Deutsch-Französisch u. Französisch-Deutsch. Leipzig, 1835. Barth. 26 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Eine fleifsige Arbeit.

3094. Rec. von Ulfilas e codd. Ambrosianis ed. Castillionaeus, von Jac. Grimm, in: Wiener Jahrb. der Lit. 70r Bd.; von Leben Wolf's von Körte, von J. J. Littrow, Ebend.; von F. Jacobs Abhandl. über Schriftsteller des Alterthums, von Prof. Weber in Bremen, Ebendas.; von Dunin Borkowski's Schrift: zur Gesch. d. s. poln. Psalters, Ebend. — Rec. von Scriptores Graeci minores, ed. Giles, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 134. 135.; von Jacobs u. Ukert Beitr. zur ältern Lit. I. 1., Ebend. — Rec. von Gruppe's Ariadne, von A. Ruge, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 121. 122.; von Becker's Leitfaden d. d. Spr. und Methode des Unterrichts in der d. Spr., Ebend. Nr. 126.

V. Jurisprudenz.

3095. I. *Lehrbuch des Strafprocesses* von Dr. Anton *Bauer*. Göttingen, 1835. Vandenhöck u. R. XX. u. 468 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — II. *Strafrechtsfälle*, bearbeitet von Dr. Anton *Bauer*. Erster Band. Ebend. 1835. VIII. u. 543 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Der Schrift Nr. I. hat der Verf. durch natürliche Anordnung des Ganzen und der einzelnen Lehren, sachreiche Kürze, verbunden mit Bestimmtheit und Klarheit der Darstellung, sorgfältige Benutzung u. fleifsige Anführung der besseren Werke u. durch den in vielen Anmerkungen niedergelegten Stoff zur weiteren Forschung, die Eigenschaften eines, der hohen Wichtigkeit und dem jetzigen Standpuncte der Wissenschaft des Strafprozesses entsprechenden Lehrbuchs zu geben gesucht, welches sich jedoch auch, durch gedrängte Vollständigkeit, zugleich zur Selbstbelehrung u. zum practischen Gebrauche eignet. — Mit den Vorlesungen über den Strafprocefs verbindet der Verf. schon seit langer Zeit eine Anleitung zur Criminalpraxis, indem er an schicklichen Stellen derselben genaue, aus der Erfahrung entlehnte Regeln über die verschiedenen Zweige der Praxis des Strafrechts u. des Strafprozesses vorträgt, den Zuhörern aus seinem reichen Vorrathe Stoff u. Muster zu Ausarbeitungen mittheilt und sie im Inquiriren, Protocolliren, in Abfassung von Vertheidigungsschriften etc. übt. Durch diese Verbindung der Praxis mit der Theorie sucht er theils den Vorlesungen mehr Interesse zu geben, theils die Studirenden zum Eintritt in die practische Laufbahn besser vorzubereiten, u. hat die Genugthuung dieses Bestreben durch den Erfolg belohnt zu sehen, indem das Besuchen dieses Collegiums, welches früherhin nur ausgezeichnet Fleifsige zu hören pflegten, immer allgemeiner geworden ist, sich ein grofser Eifer an Theilnahme an den practischen Uebungen zeigt, u. nicht selten wirklich musterhafte Arbeiten eingeliefert werden. — Durch die unter Nr. II. bemerkten Rechtsfälle wünscht deren Bearbeiter zunächst seinen Zuhörern über Strafrecht u. Strafprozefs eine belehrende Beispielsammlung in die Hände zu geben, wodurch ihnen die theoretischen Vorträge und die practischen Regeln anschaulicher gemacht werden. Doch eignen sich die mitgetheilten Fälle, sowohl durch ihr besonderes Interesse, als durch die Art der Behandlung, auch zur Belehrung für Untersuchungsrichter, Gerichtsärzte, Vertheidiger u. Referenten. Insbesondere enthalten mehrere Vorträge instructive Proben der Beurtheilung des künstlichen Beweises, mittelst umsichtiger Aufsuchung, genauer Würdigung u. gehöriger Zusammenstellung der Anzeigen. (Anzeige des Verf. in: Göttig. gel. Anz. 1835. Nr. 70. 71.) — Nr. II. enthält die Relationen in folgenden Untersuchungssachen: 1. Wider den Baurath Bandhauer, wegen des Einsturzes der von ihm bei Nienburg an der Saale erbauten Hängebrücke. 2. Wider den Advoc. Dr. Reinganum zu Frankfurt wegen Mifsbrauchs der Presse. 3. Wider den Forstläufer J. Dill wegen Tödtung eines Holzfrevlers. 4. Wider den Tischler Wendt etc. wegen Giftmordes, Brandstiftung u. Diebstahl. 5. Wider den vormaligen Landrath v. Z. wegen angeschuldigter zweimaliger Entwendung der im gerichtl. Depositenkasten verwahrt gewesenen Gelder. 6. Wider die zu

Otterndorf, Freiburg, Neuhaus u. Ritzebüttel verhafteten 21 Mitglieder der Hadeler Räuberbande.

3096. Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel und Handelsrecht, s. Nr. 3146.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3097. *Von Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und gesetzlichen Ordnung* zu Verhütung von Tumult u. Aufruhr, insbesondere Erörterung der Rechtsfrage: Ist eine Gemeine verbunden, den einem Mitgliede derselben von Tumultuanten verursachten Schaden zu ersetzen? Von Dr. Georg Friedr. *Wiesand.* Leipzig, Brockhaus. 1835. 26 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Verf. vorliegender Schrift stellte an die zweite Kammer der ersten Ständeversammlung des Königreichs Sachsen den Antrag, die Staatsregierung um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, wodurch die auf dem Titel erwähnte Verbindlichkeit ausgesprochen würde, um den Gewerbfleifs des Volkes gegen Beeinträchtigungen von Ruhestörern sicher zu stellen. Die dritte Deputation der genannten Kammer verwarf jedoch in ihrem verfassungsmäfsig einzuholenden Gutachten diesen Antrag mit Anführung von Gründen, welche viel Widerspruch fanden, worauf der Verf. schon damals sich geneigt erklärte, den erwähnten Deputations-Beschluss schriftlich zu widerlegen. Diese Widerlegung liegt uns in der obigen Schrift vor. Nachdem der 1ste Abschn. die Verhandlungen der Kammer über den gedachten Antrag mittheilt, legt der 2te die diesfallsigen Grundsätze des allgemeinen Staatsrechts dar, und der 3te prüft die Frage, ob dem Röm. Rechte hierbei Berücksichtigung zu Theil werden könne, was die Deputation bejahte, während der Verf. sich dagegen erklärt. Der umfangsreiche 4te Abschnitt bezeichnet alsdann die auf die gedachte Rechtsfrage bezüglichen, in Deutschland bestandenen Grundsätze, wobei der Verf. zugleich alle in Deutschland seit der frühesten Zeit bis auf unsere Tage zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe u. Ordnung, so wie zur Verhütung von Tumult u. Aufruhr ertheilten allgemeinen gesetzlichen Vorschriften darzustellen u. gelegentlich die Uebereinstimmung der in dieser Beziehung gefafsten Bundestagesbeschlüsse mit den ältern Reichsgesetzen zu erweisen sucht. Der 5te Abschnitt stellt die desfallsigen Sächsischen Gesetze zusammen; worauf der 6te die Französische u. der letzte Abschnitt die Englische Gesetzgebung in Bezug auf die vorliegende Frage den Hauptgrundsätzen nach mittheilt. Die Hauptfrage ist in allen diesen Abschnitten vom rechtlichen Standpunkte mit Präcision u. umfassender Sachkenntnifs erörtert: die politischen Rücksichten sind nur gelegentlich in Betracht gezogen. Die grofse Weitschweifigkeit der Darstellung mag die nächste Bestimmung der Schrift für die Sächsische Gesetzgebung entschuldigen.

3098. *Ueber die Ablösung der Servitute u. die dafür zu gebende Entschädigung.* Herausgeg. von J. F. *Rust*, Königl. Preufs. Oekonomie-Commissarius. Erster Theil. Magdeburg, 1835. Creutz. 25½ Bog. 4. 1⅔ Thlr. — Ein Werk vieljähriger Erfahrung u. deshalb schon der Beachtung werth. Der erschienene erste Theil behandelt nur die Abfindung der Hüthungsberechtigten von der Weide auf den Aeckern, Wiesen u. Weiden; der zweite wird über die Ablösung der anderen Servitute sprechen.

3099. Archiv der polit. Oekonomie u. Polizeiwissenschaft, von Rau. (s. Nr. 23.) Bd. 1. Heft 3. enth. Ueber das badische Zehntablösungsgesetz, von Lotz. — Ueber dasselbe von Regenauer. — Ueber Say's Ansichten von der Statistik, und von ihrem Verhältnisse zur Nationalökonomie; von v. Malchus. — Beurtheilung neuer Schriften von K. Murhard, Nebenius, v. Knobloch, Kleinschrodt, v. Schlieben. — Verschiedenes. (Armentaxe in Irland. Waldrodungen. Kosten der Münzprägung in Frankreich. Trankensteuer im Canton Zürich.)

VII. Naturwissenschaften.

3100. Annales des Sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1835. Mars enth. Zoologie: Remarques sur la couleuvre de Montpellier. — Recherches anatomiques et Considérations entomologiques sur les insectes coléoptères des genres Macronique et Elmis; par Léon Dufour. — Essais pour déterminer l'influence qu'exerce la lumière sur la manifestation et les développemens des êtres végétaux et animaux, dont l'origine avait été attribuée à la génération directe, spontanée ou équivoque; par Ch. Morren. 2e art. (Fts. im Aprilhefte.) — Botanique: Remarques sur la nature et l'origine des couches corticales et du liber des arbres dicotylédonés, par M. de Mirbel. — Observations microscopiques sur le Ceramium Boucheri de Duby, et sur les Gaillones de Bonnemaison, par MM. Crouan frères. — Description d'un Champignon brésilien, par M. Aug. de Saint-Hilaire.

3101. *Der angehende Botaniker*, oder kurze u. leichtfafsliche Anleitung, die Pflanzen ohne Beihülfe eines Lehrers kennen u. bestimmen zu lernen. Eine gedrängte Uebersicht der botan. Grundsätze u. Terminologie, der Pflanzen-Anatomie u. Physiologie u. der künstlichen u. natürlichen Pflanzen-Systeme von Linné, Jussieu u. Reichenbach, nebst einer neuen analytischen Methode, die in Deutschland u. den angrenzenden Ländern vorkommenden Pflanzengattungen auf eine leichte Weise zu bestimmen, und einer kurzen Anweisung zum Anlegen eines Herbariums. Für die reifere Jugend überhaupt, und für angehende Mediciner, Pharmaceuten, Forstmänner, Oekonomen, Gärtner und Techniker insbesondere. Von Joh. Aug. Friedr. *Schmidt.* Zweite, verbess. u. vermehrte Ausg. Mit 36 lithogr. Tafeln. Ilmenau, 1834. Voigt. 24½ Bog. 12. 1½ Thlr.

3102. Verzeichnifs der Gypsabgüsse von den ausgezeichnetsten urweltlichen Thierresten des grofsherzogl. Museum zu Darmstadt, von Joh. Jak. *Kaup* und Joh. Bapt. *Scholl.* 2te verm. u. verb. Ausg. Darmstadt, Diehl. 1834. 1¾ Bog. gr. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr.

3103. *The philosophical Transactions of the royal Society of London*, for the year 1835. Part I. London, R. Taylor. 4to. with 2 plates, 1 L. 2 sh. — Enth. 1. C. Lyell, on a gradual rising of the Land in certain parts of Sweden. — 2. R. W. Fox, on the electrical relations of certain Metals and metalliferous Minerals. — 3. Dr. Faraday's Ninth Series of Experimental Researches in Electricity. — 4. Lubbock, on the determination of the Terms in the disturbing Function of the Fourth order as regards the Eccentricities and Inclinations which give rise to secular Inequalities. — 5. W. Whewell, on the Results of Tide Observations made in June 1834. — 6. D. Brewster, on certain peculiarities in the Double Refraction and Absorption of Light, etc. — 7. Prof. Hamilton's second Essay on a General Method in Dynamics. — 8. Mr. Pond's continuation (s. 1834. Nr. 3793.) of a former paper on the 25-feet Zenith Telescope lately erected at the royal Observatory. — 9. Prof. Daubeny's account of the Eruption of Vesuvius in August 1834, extracted from the manuscript notes of Cav. Monticelli, and from other sources. — 10. Col. Sykes, on the atmospheric Tides and Meteorology of Dukhun, East-Indies. — 11. T. S. Davies's geometrical Investigations concerning the Phaenomena of Terrestrial Magnetism. — 12. B. Powell's Researches towards establishing a Theory of the Dispersion of Light. — Meteorological Journal. July to December 1834.

3104. Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausg. von Dr. C. J. B. Karsten. 8ter Bd. Mit 10 Kupfertafeln. Berlin, 1835. Reimer. 15½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Enthält: Becks, geognost. Bemerkk. über einige Theile des Münsterlandes, mit bes. Rücksicht auf das Steinsalzlager, welches die westphäl. Soolen erzeugt. — Derselbe,

üb. d. Vorkommen fossiler Knochen in dem aufgeschwemmten Boden des Münsterlandes. — Albert, die Anfertigung von Treibseilen aus geflochtenem Eisendrath. — Schäffer, Erfahrungen über den Betrieb des Hohenofens zu Saynerhütte mit erhitzter Luft. — Löw, üb. d. Zusammenvorkommen fossiler Thierknochen in den Sandgruben des Kreuzberges bei Berlin. — Tantscher, Bemerk. üb. d. Fränkischen Jura-Dolomit. — Krug v. Nidda, üb. d. Vorkommen des Anthracit auf einem Gange in Granit. — Stevenson, Bemerkk. üb. d. Liverpooler u. Manchester Eisenbahn.

3105. Annalen der Physik u. Chemie; von Poggendorff. (s. Nr. 965.) 1835. Nr. 6. enth. Ueber das Gesetz der Temperaturzunahme nach dem Innern der Erde; von Gustav Bischof. — Achte Reihe von Experimentaluntersuchungen über Electricität; von M. Faraday. (Schluſs.) — Ueber die isochromatischen Curven der einaxigen Krystalle; von J. Möller. (Schluſs.) — Ueber den freien Durchgang der strahlenden Wärme durch verschiedene starre u. flüssige Körper; von M. Melloni. (Schluſs.) — Neue Eigenschaft der Knallpulver; von Henrteloup. — Ueber den Einfluſs des Mondes auf den Barometerstand u. die Regenmenge nach 27jährigen zu Straſsburg angestellten Beobachtungen; von Otto Eisenlohr. (Schl.) — Anwendung des polarisirten Lichts zu mikroskopischen Beobachtungen; von Talbot. — Ueber die Zusammensetzung der Porzellanerde u. ihre Entstehung aus dem Felsspath; von C. Forchhammer. — Ueber den Kupfer-Antimonglanz, eine neue Mineralgattung; von C. Zünken. — Zusatz von G. Rose. — Ueber die chemische Zusammensetzung des Kupfer-Antimonglases; von H. Rose. — Ueber die Zurückführung der hexagonalen Gestalten auf drei rechtwinklige Axen; von C. Naumann. — Chlorbenzin u. Chlorbenzid; von E. Mitscherlich. — Ueber das Vorhandenseyn zweier Regenzeiten im südlichen Europa; von H. W. Dove. — Beobachtung eines Nordlichts zu Braunsberg am 7. Febr. 1835; von L. Feldt. — Ueber die Discontinuität des Leuchtens der Blitze; von H. W. Dove. — Ueber die optischen Eigenschaften der hemi- u. tetartoprismatischen Krystalle. — Farbenerscheinungen bei chromhaltigen Salzen.

3106. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) 1835. Avril enth. Essai d'une théorie gén. compr. l'Ensemble des apparences visuelles etc. Par J. Plateau. (Vgl. die Anzeige des Originals Nr. 2713. d. J.) (Schluſs im Mai.) — Recherches sur les modifications qu'éprouve l'Atmosphère par le Contact de certains végétaux dépourvus de parties vertes; par F. Marcet. — Nouv. Procédé pour analyser les Silicates alcalins; par Aug. Laurent. — Note de M. Ampère sur la chaleur et sur la lumière considérées comme résultant de mouvemens vibratoires. — Observ. météor. du mois d'avril.

3107. Rec. von Landgrebe, das Licht, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 129.; von Transactions of the zoolog. Society of London I. 1. 2., Ebend. Nr. 136.

VIII. Physiologie und Medicin.

3108. Traité de pathologie générale. Par E. Fréd. *Dubois* (d'Amiens). 2 Volumes. Paris, Deville-Cavellin. 1834. 78¼ Bog. gr. 8. u. 2 Tabellen. 16 Fr.

3109. Ueber die willkürliche Bewegung des Menschen. Eine Vorlesung gehalten am 28. Febr. 1835 von Dr. Ludw. *Choulant*. Leipzig, Voſs. 1835. 38 S. 8. ¼ Thlr.

3110. Von der lat. Ausgabe von *Raimann's* Pathologie u. Therapie (s. Nr. 1671. d. J.) ist der 2te Band bei Volke in Wien erschienen: gr. 8. 2¾ Thlr.

3111. *Untersuchungen zur Physiologie u. Pathologie.* Von Dr. Friedr. *Nasse* u. Dr. Hermann *Nasse*. Erstes Heft. Bonn, Habicht. 1835. 9¼ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. Pflanzen-Reizbarkeit und thierische; von F. Nasse. — 2. Rumpfberaubte Köpfe u. enthauptete Rümpfe; von Dems. — 3. Mikroskopische Beobachtungen üb. d. Bestandtheile des Bluts u. der sich zur Faserhaut gestaltenden Flüssigkeit; von H. Nasse. — 4. Beobachtungen üb. d. Wirkung der Entziehung des Nerveneinflusses, besonders auf die Entstehung der Entzündung und die Bildung von deren Ausgängen; von Dems. — 5. Ueber die Wärme-Abnahme im Magen von Gestorbenen zur Benutzung derselben für die Diagnosis des Todes; von F. Nasse. — 6. Bemerkungen üb. die Veränderungen, welche die Reizung der Nervenstämme in den von denselben abhängigen Theilen hervorbringt; von H. Nasse.

3112. Die so eben erschienene dritte Lieferung von Friedr. J. *Behrend's* Bibliothek von Vorlesungen über Medicin etc. (s. Nr. 1937. d. J.) enthält Bog. 1—6. von: Handbuch der theoretischen u. praktischen Geburtshülfe, nach den Vorlesungen von Dr. J. *Blundell* in London herausgeg. von Th. *Castle*. Aus dem Engl. übersetzt von L. *Calmann*. Mit Vorwort von Prof. Dr. W. H. *Niemeyer*.

3113. *Grundrifs der Sanitäts-Polizei* mit besonderer Beziehung auf den Preufsischen Staat. Von Dr. A. H. *Nicolai*. Berlin, Nicolai. 1835. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Unter Sanitäts-Polizei versteht der Verf. denjenigen Theil der Polizeiwissenschaft, „welcher auf den Erfahrungssätzen der Natur- u. Heilkunde beruhet u. nach gewissen Grundsätzen die Erhaltung u. Beförderung eines möglichst vollkommenen physischen u. geistigen (!) Zustandes der Mitglieder eines Staats durch Einführung von Vorschriften, die die Kenntnifs der Wirkungen der verschiedenen Lebens-Einflüsse ergeben hat, bezweckt." Ohne mit dem Verf. über diese Definition, so wie über seine Ansichten vom Zwecke des Staates „der das allgemeine Glück, die Zufriedenheit u. Sicherheit der Staatsbürger" will, zu rechten, geben wir zu einer gedrängten Angabe des Inhaltes vorliegender Schrift über. Ihre erste Abtheilung umfafst die Nahrungsmittelkunde in sanitätspolizeilicher Hinsicht. Zu den Nahrungsmitteln zählt der Verf. nur: Wasser, Bier, Branntwein, Wein, Essig, Oel, Kochsalz, Zucker, Kaffee, Thee, Chocolate, Milch, Butter, Käse, Brod, Zuckerbäckerwaaren, die in der angegebenen, bunten Reihenfolge abgehandelt werden. Die Gemüse gehören in die zweite Abtheilung, die der Lehre von den schädlichen Gewächsen gewidmet ist; das Fleisch wird nicht zu den Nahrungsmitteln, sondern mit der Wurst zu den „schädlichen Thieren" gerechnet u. in der dritten Abtheilung erwähnt. Zu den Curiosis der zweiten Abtheilung gehört folgendes: „dafs die Kartoffeln Solanin enthalten ist blos wahrscheinlich" S. 170. Die Capern sind kleine Beeren. S. 171. Im Allgemeinen kann man auf die Schädlichkeit einer Pflanze schliefsen, wenn das äufsere Ansehen derselben widrig unangenehm ist, wenn die Blume eine traurige, schwarzblaue, schmutzig gelbe oder unangenehm bräunliche Farbe mit schwarzen Adern versehen hat etc. S. 173. Seite 188 finden wir: Narcissus. Pseudo-Narcissus gelbe Nar*c*isse, gemeine Narzisse, *M*erzbecher, gelbe M*ä*rzblume, gelbe Zeitlose. Seite 214. Die Wiesennar*c*isse, Narcissus, Pseudonarcissus. Alles ist in schönster Unordnung aufgezählt, wie es dem Verf. gerade eingefallen, hier eine Dolde, dann eine Ranunkel, dann wieder eine Dolde. — Die dritte Abtheilung, welche die schädlichen Thiere und die davon hergenommenen Nahrungsmittel abhandelt, enthält gar merkwürdige Dinge. Allenfalls verzeihlich ist es, dafs der Verf. Tarantel u. Krebs zu den Insekten rechnet, wunderbar dafs letzterer zu den giftigen Insekten gezählt ist, das allercurioseste von der Welt aber, dafs der Ornithorhynchus paradoxus zu den Insekten gerechnet wird. S. 245. Der Verf. hat wirklich tiefe Blicke in die Natur gethan. Nun sehen wir doch, warum der Verf. Grund hat, recht dictatorisch auszusprechen: „Deswegen seyen bei jeder Lehranstalt Lehrer der Naturgeschichte

angestellt etc." Bei den Amphibien wird der bekannte Naturforscher Dandin beständig zum Dandin gemacht. Nach Aufzählung der giftigen Amphibien spricht der Verf. von der von den übrigen Thieren hergenommenen Fleischnahrung, dann von den Weichthieren; wunderbarerweise wird S. 289, wo von den giftigen Fischen die Rede ist, nochmals das Gift der Muscheln abgehandelt, weil Autenrieth in seinem bekannten Werke, das der Verf. excerpirt hat, ebenfalls davon spricht. Merkwürdig ist es auch, dafs das Käsegift, dessen der Verf. schon im ersten Abschnitt gedacht hat, hier ebenfalls noch einmal abgehandelt wird. Auch das Wurstgift wird einmal S. 292 ff. inmitten des Excerptes aus Autenrieth und dann abermals S. 332 ff. abgehandelt. Während Fleisch und Wurst bei den schädlichen Thieren untergebracht werden, werden die durch die tollen Thiere erwachsenden Gefahren in einem weit entfernten Abschnitt abgehandelt. — Nach den gegebenen Proben wird man uns weitere Darlegungen schenken und nun wohl glauben, dafs dieſs Buch mit einem grenzenlosen Leichtsinn, ohne Kritik und Urtheil zusammengeschrieben ist.

3114. *Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von Dr. C. F. L. *Wildberg.* Erster Band 1s u. 2s Heft. Leipzig, Weber. 1835. 22 Bog. gr. 8. Jedes Heft 1 Thlr. — Eine Fortsetzung von des Verf. Magazin für die gerichtl. Arzneiwissenschaft, dessen Plan er dahin erweitert, dafs er es auch für die gesammte Staatsarzneiwissenschaft bestimmt hat. Der Inhalt besteht theils aus polizeilich-medicinischen, theils aus gerichtlich-medicinischen Aufsätzen, theils aus Miscellen u. Uebersichten der neusten Literatur.

3115. *Topographie von Danzig*, besonders in physischer Hinsicht; von Dr. Eduard Otto *Dann.* Berlin, 1835. Enslin. X. und 350 S. 8. 1¾ Thlr. — Enthält viele sehr brauchbare Data neben einer gröfsern Menge von ganz unwichtigen. Rec. in: Wochenschr. f. Heilk. 1835. Nr. 31.

3116. Der Kanitser Brunnen bei Partenkirchen, nebst seinen Umgebungen, von Dr. G. Ludw. *Dieterich.* Mit 1 Abbild. u. 1 Karte. München, J. Lindauer. 1834. 12 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Schildert den Brunnen in topographischer, naturhistorischer u. medicinischer Hinsicht.

3117. Kleine Frescogemälde aus den Arkaden der Heilkunst. Von Dr. L. *Griesselich.* Zweite Wand. Carlsruhe, Velten. 1835. 15½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Mancherlei für Homöopathie u. gegen Allöopathie.

3118. Von der Onanie u. den übrigen Verirrungen des Geschlechtstriebes. Für Aerzte u. Nichtärzte von Dr. Leopold *Deslandes.* Nach dem Französischen von Dr. J. N. *Schenk.* Leipzig, G. Wigand. 1835. 21 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr.

3119. *Mémoires de l'Académie royale de Médecine.* Vol. IV. Cah. 1. Avec Planches. Paris, Baillière. 1835. 4to. — In dem hist. Theile findet sich eine zum Andenken Portal's gehaltene Rede. Dann folgt ein Bericht über die Arbeiten der Akademie während des J. 1833, von Pariset. — An Abhandlungen enthält das Heft: 1. Ueber die Angina plastica, maligna oder gangraenosa; von Bourgeois. — 2. Ueber die Unterbindung der Zunge u. bes. über die der Zungenarterien; nebst der Beobachtung eines Zungenkrebses, der durch die Ligatur derselben geheilt wurde; von G. Mirault. — 3. Ueber die Cachexia aquosa bei Menschen u. Schafen; von Hammont u. Fischer.

3120. (Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung. (s. Nr. 31.) 1835. Nr. 44. enth. Rec. von Jahrbb. des ärztl. Vereins zu München Bd. 1. — Nr. 45. 46. Rec. von Mémoires de l'Acad. roy. de Médecine Vol. IV. Cah. 1. — Nr. 47. 48. Rec. von Medicin. Jahrbb. des östreich. Staats Bd. 16. — Nr. 48. Rec. von Szerlacki Tract. de fractura colli ossis femoris; von Copland's med. Wörterbuch I. 1. — Nr. 49. Rec. von Dieffenbach's chirurg. Erfahrungen Abth. 3. 4.; von Ribes hist. de l'ouvert. de Louis XVIII. — Nr. 50—52. Rec. von The American Journal of the med. Sciences Nr. 23. 24. — Nr. 52. Rec. von Weiss' Account of inventions in surg. instruments; von Held's Blick auf Karlsbad.

IX. Geographie.

3121. *Erinnerungen an das Seebad auf Helgoland* im J. 1834. In Briefen von Dr. Gotthold *Salomon.* Hamburg, Perthes u. Besser. 1835. gr. 12. ⅚ Thlr. — Der als Gelehrter, als ausgezeichneter Redner u. eben so correcter als eleganter Schriftsteller längst rühmlich bekannte Verf. hat sich durch diese kleine Schrift einen dreifachen Dank erworben, erstlich bei jedem Leser, der einige Stunden der Muſse gewifs mit keiner lehrreichern u. angenehmern Lectüre füllen kann, als mit dieser; dann bei allen denen, welche dort in den Fluthen der Nordsee ihre geistigen u. körperlichen Kräfte zu restauriren gedenken und nun, nach dem Lesen dieser Briefe, mit der frohen u. begründeten Hoffnung der Genesung dahin gehen werden, was schon der Anfang der Genesung selbst ist, und endlich bei den Helgolandern, deren romantisches Eiland und deren gemüthlichen Charakter er auf eine so anziehende Weise schildert, dafs man sich von Sehnsucht ergriffen fühlt, dahin zu eilen u. solcher Genüsse, solcher Erinnerungen theilhaftig zu werden, wie er sie uns mittheilt; wozu man denn freilich einen so klaren, reich mit Kenntnissen aller Art geschmückten Geist, und ein so reines u. reges Gefühl mitbringen muſs, wie es sich in dem Schriftsteller ausprägt. (Blätter d. Börsenh. 1835. 18. Juli.)

3122. *Bilder aus der süddeutschen Alpenwelt.* Von Jul. Max *Schottky.* Insbruck, Wagner. 1834. gr. 12. 1 Thlr. — Hrn. S. mangelt es an Phantasie wie an Erhebung. Kein entschiedenes Bild wird gegründet noch gerundet. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 200.)

3123. *Munich et ses environs* parcourus en huit jours. Orné de vignettes et d'un plan de la ville. Munich, Franz. 1834. 7½ Bog. 8. 1 Thlr. — Zweckmäfsiger Wegweiser für Fremde.

3124. Miniaturgemälde von Wien u. seiner Umgebung. Aus F. *Tzschischka's* Gefährten auf Reisen (vergl. die Rec. Jahrg. 1834. Nr. 4964.) besonders abgedruckt. Wien, Beck. 1834. 3 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.

3125. Versuch einer Statistik des preufsischen Staats, für Freunde der Wissenschaft, Geschäftsmänner u. höhere Unterrichtsanstalten; von Dr. Traugott Gotthilf *Voigtel.* Dritte, mit Benutzung amtlicher Quellen umgearbeitete u. mit einer Generalkarte des preufs. Staates versehene Ausgabe. Halle, 1835. Kümmel. XVI. u. 268 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rec. in Pölitz Jahrb. 1835. Septbr.

3126. Brennenbuch, oder Beschreibung der königlich-preufsischen Provinz Brandenburg. Von G. F. L. *Neumann.* Wohlfeilere, mit Zusätzen versehene Ausgabe. Berlin, 1834. Plahn. 15 Bog. 8. ⅓ Thlr.

3127. Allgemeine Uebersicht über die merkwürdigsten Gebirge u. Gewässer u. üb. die politische Geographie Teutschlands von Joh. Carl *Ausfeld.* 3te verb. Aufl. Schnepfenthal; Erzieh. Anstalt. 1834. Plano. 2 Bog. Text u. 2 Karten. ⅓ Thlr.

3128. Grundrifs eines stufenweise zu erweiternden Unterrichts in der Erdbeschreibung vorzüglich für die Elementar-Classen in den Königl. Preufs. Cadetten-Instituten entworfen von Chr. Fr. *Wohlers.* 3te (verbesserte) Auflage. Berlin, 1834. Nauck. 6 Bog. 8. ⅓ Thlr.

X. Mathematik.

3129. Anweisung im Kopf- u. Tafelrechnen. Methodisch bearbeitet und mit den nöthigen Beispielen versehen von Daniel *Wendt*, Oberlehrer zu Cöthen. Zweiter Theil. Leipzig, 1835. Hartmann. 23 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Enthält die vier einfachen Rechnungsarten in ungleich benannten Zahlen, die Zeitrechnung, Bruchrechnung u. Regel de tri.

3130. *Das Höhenmessen mit dem Thermometer*; dargestellt von Jul. Wilh. *Gintl*, Adjuncten an der k. k. Universität. Mit 1 Kupfert. Wien, Heubner. 1835. 6 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Da das Wesen der thermometrischen Messungsart weniger bekannt ist, so ist vorliegende Schrift der Aufmerksamkeit werth. (Mil. Lit. Ztg. 1835. 3s Heft.)

3131. Populäres, vollständiges Handbuch der Optik. Von Dr. *Brewster*. In's Deutsche übersetzt von Dr. J. *Hartmann*. 2 Bände. Mit Abbild. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1835. 21½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

3132. Die Wiedererscheinung des Halley'schen Kometen im Herbste dieses Jahres 1835, nach den zuverlässigsten Elementen und mit Berücksichtigung aller seit dem Jahre 1607 stattgefundenen Störungen durch die sieben Hauptplaneten u. durch den Widerstand des Aethers auf's sorgfältigste berechnet und gemeinfaßlich dargestellt von Dr. Jac. Wilh. Heinr. *Lehmann*. Nebst einer Karte vom scheinbaren Laufe dieses Kometen bis zu seiner Sonnennähe. Potsdam, 1835. Horvath. 3¼ Bog. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3133. Die Zeugung der Himmelskörper, deren Wachsthum, Nahrungsweise, Alter u. Todesarten. Nachgewiesen aus den Hypothesen der Astronomen u. Physiker von F. *Nork*. Meißen, Gödsche. 1835. 9 Bog. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

XI. Kriegswissenschaften.

3134. Die Lehre vom Festungskriege. Niederer Theil: die Leistungen der Oberoffiziere und Untergeordneten. Von Carl Heinr. *Aster*. 3te umgearbeitete u. vermehrte Aufl. Mit 8 Kupfert. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1835. gr. 8. 4½ Thlr.

3135. Le Spectateur militaire. (s. Nr. 385.) 112e livr. enth. De l'Italie et de ses forces militaires, par le Gén. Oudinot. Chap. 6. Royaume de Sardaigne. — Relation des manoeuvres d'instruction exécutées au Champ-de-Mars, par la 3e brigade de Paris, par le gén. Bugeaud. — Observations sur la formation de l'infanterie, à l'occasion d'une expérience faite au camp de Saint-Omer en 1833, par M. de Puibusque. — Armes de guerre: Koptipteur. Rapport par le gén. Rogniat. — Notice sur le feld-maréchal Paskevitsch (geb. zu Poltava den 8. Mai 1782); par J. de Tolstoy. — Revue de la législation militaire de 1er sémestre 1835.

3136. Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges. (s. Nr. 387.) 1835. 6tes Heft enth. Ueber Signale u. deren Gebrauch; von L. Sternhelm. — Ueber Granatkartätschen (Shrapnelgranaten) in Norwegen; von Du Vignau. — Ein militär. Spaziergang im J. 1809. — Kurze Schilderung der Bewegungen und Gefechte vom 26. Septbr. bis zum 5. Octbr. 1812 in Kurland.

3137. The nautical Magazine. (s. Nr. 583.) 1835. August enth. Observations on King George's Sound. — On the Paddle-Wheels of Steam Boats. — On the Practicability of a Passage to India, westward through the Isthmus of Darien. — Morgan's Paddle-Wheels. — Hall's improvements in the Steam-Engine.

3138. Annales maritimes et coloniales. (s. Nr. 143.) 1835. April enth. Nouvelle Méthode de jaugeage. — La Télephonie, ou l'art de communiquer au loin par les sons, par M. Sudre. — Mai. (s. Nr. 2904.) — Juni enth. Nouvel appareil imaginé par M. Paulin, pour éteindre le feu dans les caves dans la cale des vaisseaux etc. — De l'emploi des chemins de fer portatifs dans les travaux de terrasse et de leur appropriation au régime des chiourmes, par M. Baude.

3139. Rec. von Gumtau die Jäger u. Schützen des Pr. Heeres Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 242.

XII. Pädagogik.

3140. *Verhältniß der Moralität zur Intelligenz in der Pädagogik unserer Zeit.* Von Th. *Heinsius*. Glogau, Flemming. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅗ Thlr. — Eine kleine, aber beherzigenswerthe Schrift. Sie hat das Mißverhältniß zum Gegenstand, das in der heutigen Erziehung zwischen der intellectuellen und der moralischen Bildung zum Schaden der letzteren Statt findet. Zuerst wird dieses Mißverhältniß, wie es sich unter uns zeigt, dargestellt, und sodann folgen einige Vorschläge zur Abhülfe desselben. Der Verf. ist der Meinung, daß jenem Mißstande nur damit abgeholfen werden könne, wenn der Staat auf eine mittelbare Weise, da eine unmittelbare Einwirkung durch Zwangsmaßregeln verwerflich sey, auf die häusliche Erziehung einzuwirken suche u. zwar 1. dadurch, daß er die Idee einer guten häuslichen Erziehung als ein Musterbild hinstellt, und an dessen Nacheiferung gewisse bürgerliche Vortheile knüpft, 2. daß in allen Städten s. g. Kleinkinderschulen errichtet werden u. 3. daß er selbst alle seine Einrichtungen u. Anordnungen mit den Grundsätzen der Sittlichkeit u. des Vernunftrechts in möglichsten Einklang zu bringen sucht. — Der Gegenstand so wie das in der Schrift darüber Gesagte verdient es wohl, daß ihm reiflicher nachgedacht und es ausführlicher und gründlicher abgehandelt werde.

3141. *Deutsche Sprachlehre nach Becker's System für mittlere Klassen höherer Lehranstalten.* Mit Aufgaben zur häuslichen Beschäftigung. Von F. D. *Nicolas*, Oberlehrer a. d. Königl. Real- u. Elisabethschule in Berlin. Berlin, Hayn. 1835. 15 Bog. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gewiß ist es höchst wünschenswerth, daß die Resultate der neueren Forschungen auf dem Gebiete der Muttersprache auch in den Schulunterricht eingeführt werden. Obige Schrift ist eine zu diesem Zweck vorgenommene Bearbeitung der Becker'schen Leistungen, durch welche bekanntlich eine ganz neue Bahn ist eröffnet worden. Für Elementarklassen ist das Buch nicht geschrieben, da in diesen, nach der ganz richtigen Bemerkung des Verf., die Sprache mehr praktisch gelehrt werden muß; jedoch für mittlere und höhere Klassen, in denen ein theoretischer Sprachunterricht eintritt, ist es in hohem Grade brauchbar. Klarheit, Uebersichtlichkeit u. systematische Ordnung machen es ganz geeignet, bei solchem Unterricht zur Grundlage zu dienen, u. die beigefügten Aufgaben zur häuslichen Beschäftigung, welche mit richtigem pädagogischen Takt aufgestellt sind, erhöhen seine Brauchbarkeit noch mehr.

3142. *Fünf Bücher deutscher Lieder und Gedichte.* Von A. v. Haller bis auf die neueste Zeit. Eine Mustersammlung mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen. Herausgeg. von Gustav *Schwab*. Leipzig, Weidmann. 1835. 31½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Neben K. E. Ph. Wackernagels (ausgezeichneter) Auswahl deutscher Gedichte, welche nach der metrischen Verschiedenheit der Gedichte geordnet ist, giebt Hr. Gust. Schwab hier eine Sammlung, deren Anordnung die Betrachtung, den Entwickelungsgang, den die Liederdichtung bei den Deutschen seit hundert Jahren und drüber genommen, zu veranschaulichen, bestimmt hat. Wir finden sie empfehlenswerth.

3143. Lectures françaises. Recueillies par P. L. *Laurens*. A l'usage des écoles. Sixième édition, soigneusement revue, corrigée et augmentée par F. *Herrmann*. Berlin, Sander. 1835. 15½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

Hierzu eine Beilage.

XII. Pädagogik.

3144. Leçons françaises de littérature et de morale, par MM. *Noël et De la Place.* Vingtième édition, augmentée de Notes, d'une Liste biographique des auteurs cités, et d'un Résumé de l'histoire de la littérature française, par A. Baron. Bruxelles, Hauman et Cie. 1835. gr. 8. 2½ Thlr. — Die biograph. Notizen sind öfters falsch.

3145 Der Schulfreund. Berlin. (s. Nr. 1456) 1835. Nr. 6. enth. Zur Statistik des Preufs. Schulwesens. — Zur Kenntnifs des bayr. Schulwesens. — Anfrage wegen der unterrichtslosen Kinder (14456) in Berlin. — Nr. 7. Taubstummes, für Taube die nicht hören, und für Stumme die nicht reden wollen. — Ueber die Hörfähigkeit der Taubstummen und über die Prüfung angeblicher Heilung ihrer Taubheit. — Nr. 8. Das Berlinische Schulwesen. 1r Art. — Nr. 9. Gesetz, das Elementar-Schulwesen des Königr. Sachsen betreffend; vom 6. Juni 1835. (Schlufs in Nr. 10.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3146. Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel und Handelsrecht. Herausgeg. u. verlegt von Dr. C. W. Asher. 2ter Jahrg. 1s Heft. Hamburg. 1835. 8. (4 Hefte 3⅓ Thlr.) — Enth. folgende Aufsätze: Politik u. Handel: 1. Krit. Beleuchtung der „Betrachtungen üb. d. Ostseehandel von C. G." im Juliheft 1834. — 2. Die französische Pairskammer. — 3. Handels- u. Industrie-Verhältnisse Belgiens. — 4. Uebersicht der Schifffahrt in einigen Häfen des nördl. Europa im J. 1834. — Rechtsfälle (für Juristen nicht minder wichtig als für Kaufleute): 1. Wechselrechtliche Erörterungen bei Gelegenheit eines Rechtsfalles. (Von der Collision der Wechselgesetze. Welchen Grad der Liquidität erfordert die aus fremdem Rechte hergenommene Einrede, um im Wechselprocesse zugelassen zu werden? Wie ist ein Wechsel nach engl. Rechte zu acceptiren? Wie u. wo ist nach engl. Rechte ein acceptirter Wechsel Mangels Zahlung zu protestiren?) — 2. Ueber die Notification des Protestes Mangels Zahlung nach hamburg. Rechte. — 3. Ueber Ristorno, in Beziehung auf einen in der hamburg. Monatsschrift bearbeiteten Rechtsfall. — 4. Uebersicht der Geschäftsthätigkeit des hamburg. Handelsgerichtes im Gerichtsjahre 1834.

3147. Allgemeines Waaren-Lexikon; oder vollständige Waarenkunde, mit Angabe der Erzeugungs- und Bezugsorte, der Art u. Menge des Verbrauchs, der Preise, u. des Ganges des Handels. Von Joh. Carl *Leuchs.* Zweite verbesserte Auflage. Erster Theil. Erste Lieferung. (Bog. 1—12.) Nürnberg, Leuchs u. Co. 1835. gr. 8. ⅓ Thlr.

3148. Die angewandte Chemie für Leser aus allen Ständen, insbesondere für Pharmaceuten, Fabrikanten, Manufacturisten u. Gewerbsmänner aller Art. In einer Reihe von leichtverständlichen Vorlesungen herausgeg. von Julius Carl *Juch,* Lehrer etc. Erste Lieferung. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1835. gr. 8. ⅓ Thlr. — Aus den Werken von Berzelius, Dumas, Schubarth u. Mitscherlich zusammengeschrieben.

3149. In russ. Sprache ist erschienen: Technische Mechanik, enthaltend eine Anleitung zur Erkenntnifs der Eigenschaften der Maschinen ohne Hülfe der höheren Berechnungen, verf. zum Gebrauche der Mosk. prakt. Commerzakademie vom Collegien-Assessor Georg *Classen.* 2 Thle. Gedruckt auf Kosten der Akademie. Moskau, 1834. V. 249 u. IX. S. 8. mit Kupfert. 10 Rbl.

3150. Der Stärkmehl-Fabrikant, oder vollständige Anleitung zur Bereitung des Stärkmehls, u. des Haarpuders aus Getreide, Kartoffeln u. andern Pflanzenkörpern. Mit Angabe der dazu nöthigen Vorrichtungen. Von Joh. Carl *Leuchs.* Mit 1 Steindrucktafel und 8 Holzschnitten. Nürnberg, 1835. Leuchs u. Co. 10½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3151. Der neu erfundene u. hinsichtlich des Feuerungs-Materials ungemein ersparende eiserne Backofen, mit einer unter dem Herde angebrachten Feuerung; weshalb in demselben, bei einmal angemachtem u. nach dem erforderlichen Wärmegrad unterhaltenem Feuer, ununterbrochen gebacken werden kann. Von Marius *Wölfer.* Mit 7 lith. Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 1⅓ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3152. *Anleitung zu einer einfachen Auflösung aller Aufgaben(,) welche bei der Berechnung des Inhalts der verschiedenen Bottiche, bei dem Bau derselben und bei der Abänderung gegebener Gefäfse vorkommen können.* Ein Hülfsbuch für Böttcher, Brauer, Brenner, Steuerbeamte etc. von Dr. E. S. *Unger.* Leipzig, 1835. Barth. 16½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Für alle in den Brennereien vorkommenden Gefäfse, als mit kreisrundem u. ovalem Boden, gerader u. bauchiger Seitenwand, cylindrischer, kegelförmiger und konischer Verbindung der Seitenwände mit dem Boden, so wie für Gefäfse mit rechtwinklichem Boden werden Regeln zur Berechnung der Gröfse, der Grundfläche sowohl als des cubischen Inhalts, gegeben. Alle diese Berechnungen werden durch Beispiele hinlänglich erläutert u. durch Tabellen vereinfacht, zugleich auch nachgewiesen, welche Dimensionen den Grundflächen und Höhen zu geben seyen, um für einen gegebenen cubischen Inhalt die nöthigen Gefäfse zu fertigen. Es wird daher dieses Hülfsbuch allen auf dem Titel angegebenen Personen ein sehr willkommenes seyn. In einem Anhange sollen die im Werke gegebenen Regeln mathematisch abgeleitet werden. Dafs diese Ableitung aber keine streng mathematische sey, beweist schon der erste §, welcher lautet: Ist der Radius eines Kreises $= R$ und setzt man die Fläche desselben $= K$, so ist bekanntlich die Formel für den Inhalt des Kreises $K = R^2\pi$ u. es hat hier π den unveränderlichen Werth $\pi = 3{,}1416$. — Zu einer streng mathematischen Ableitung hätte wohl auch die des Werthes von π gehört.

3153. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Zweites Juliheft enth. Stanley u. Walmsley's Verbess. an den Feuerrosten f. Dampfmaschinen. — Higgins' Verbess. an den Maschinen, womit aus Baumwolle, Flachs, Seide etc. gedrehtes Vorgespinnst und Garn verfertigt werden kann. — M'Gregor's Verbess. an den Maschinen zum Flöthen, Vorspinnen etc. von Baumwolle etc. — Ramsbottom u. Holt's Verbess. an den Kunstwebestühlen zum Weben von Baumwolle etc. — Audley's verbess. Apparat, Schlofsversicherer genannt. — Carey's Verbess. an den Maschinen u. Apparaten zur Hutfabrication. — Flockton's Verbess. in der Darstellung von Colophonium. — Mollerat's Verbess. in der Bereitung von Gas zur Gasbeleuchtung. — Ueber Cabrol's Apparat zum Behufe der Anwendung der reducirenden Gase zur Schmelzung der Eisenerze in den Hohöfen. — Ueber das wesentliche Oehl der Pechtanne u. üb. die Bereitung eines Copalfirnisses mit demselben; von J. Aylwin. — Ueber d. Bereitung eines Polirpulvers für Optiker; von A. Rofs. — Edmonds' verbess. Verfahren, Leder wasserdicht zu machen. — Ueber die von M. de Dombasle etc. erfundenen Methoden den Saft aus den Runkelrüben zu gewinnen; von Ch. Derosne. — Notiz über einige von Ch. Derosne erfundene Verbesserungen in der Eindickung von zuckerhaltigen Säften u. anderen Flüssigkeiten. — Ueber die Brotbereitung aus Kartoffelstärkmehl u. aus Kartoffeln selbst; von Dr. Bourchadat u. dem Herzoge de Luynes. — Ansichten franz. Fabrikanten. (Fts.)

3154. Annales des Ponts et Chaussées. (s. Nr. 1549.) 1835. Mars et Avril enth. Établissement et emploi des chemins de fer; note par M. Navier. — Pont de Genève avec chaînes de suspension en dessous; notice par M. Dufour. —

Chemin de fer du port de Cherbourg; notice et expériences; par M. Virla. — Calcul des remous; note par M. le baron de Prony.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3155. Allg. landwirthschaftl. Zeitung, von Rüder. (siehe Nr. 395.) 1835. Juni enth. Stürenburgshof in Ostfriesland. — Briefwechsel aus Handelsnachrichten in Wahlverwandtschaft mit der Landwirthschaft Nr. 8. 9. (Nr. 10. 11. 12. im Juli.) — Dürfen wir eine viel freiere Getreideausfuhr aus Norddeutschland nach Grofsbritannien hoffen? — Lupine, zum Zweck der Gründüngung. — Westphäl. Pumpernickel u. westphäl. Schinken. — Juli enth. Winke für den Weinbau auch in einigen südl. günstig belegenen Gegenden der preufs. östl. Monarchie. — Der Flachsbau. — Brot-, Milch- u. Haferpreise, wie sie sich in u. nahe bei den grofsen Städten besser gestalten könnten. — Die Wollmärkte u. jetziger Stand der Preise der Wolle. — Das dringendste Bedürfnifs der Rheinprovinz.

3156. Archiv der teutschen Landwirthschaft, von Pohl. (s. Nr. 991.) 1835. Juni enth. Ein prakt. Blick auf system. Fruchtfolgen. Von Protz. — Ueb. Ziegelmehl-Düngung. Von Cerutti. — Ueb. eine vortheilhafte Enthülsung des Saamenklees. Von Becker. — Keine Ersparnifs beim Auslegen der Saamenkartoffeln. Von Helfsig. — Wie weit sind wir in der Kenntnifs des Brandes im Weizen u. den Mitteln dagegen? — Klee u. Roggen im Gemenge. — Der Schafschwingel: Festuca ovina. — Einführung u. Fortschritte der Schafzucht in Neusüdwallis. — Stricke u. anderes Seilerwerk dauerhafter zu machen. — Ueber die zeitweilige Domainenverwaltung. — Monatsbericht. — Wollmärkte 1835.

3157. **Die Obstbaumzucht im Grofsen und im Kleinen. Eine vollständige u. deutliche Anweisung, alle in Deutschland fortkommende Arten von Obstbäumen zu pflanzen, zu erziehen, zu pflegen u. zu veredeln. Von Karl Friedrich *Gerber*.** Mannheim, Hoff. 1835. 18. ⅓ Thlr.

3158. **Abbildung und Beschreibung der vorzüglichsten Werkzeuge und Geräthschaften, welche bei dem Acker- und Gartenbaue angewendet werden. Nach dem Französ. des Hrn. *Boitard*.** Mit 105 lithogr. Tafeln. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. gr. 8. 2 Thlr.

3159. *Anleitung zur Feststellung der, vom Forstgrunde zu erhebenden Grundsteuer.* Für Forstmänner, Staatswirthe und Steuerbeamte von Dr. W. *Pfeil*. Leipzig, Baumgärtner. 1835. 8¼ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. bewegt sich hier in seinem Element u. hat den sehr schwierigen Gegenstand erschöpfend u. mit grofser Sachkenntnifs dargestellt. Unstreitig gehört das Werk zu den besten Produkten neuerer Forstschriftsteller. — Der Netto-Ertrag, den der Waldboden nach seiner Beschaffenheit u. Lage, unter Voraussetzung landüblicher wirthlicher Behandlung, zu gewähren vermag, wird als Basis einer aufzulegenden Grundsteuer angenommen.

3160. In *russ.* Sprache erschien: die Kunst, Feuersbrünsten vorzubeugen u. sie zu löschen, u. Anleitung zur Erbauung solcher Häuser, dafs Feuersbrünste fast unmöglich werden. Mit Rissen. Moskau, 1834. 83 S. 8. 4 Rbl. — Beschreibung eines von dem Artisten der K. St. Petersb. Theater, Johann Schemajow erfundenen u. von der K. freien ökonom. Gesellschaft approbirten Stubenofens. St. Petersb. 1834. 8 S. 8. mit 9 Tafeln.

3161. **Lehrbuch der populären Thierheilkunde, oder gründliche u. leichtfafsliche Darstellung alles desjenigen, was dem Landwirthe u. Viehbesitzer aus dem ganzen Gebiete der Veterinär-Medicin zu wissen nothwendig ist, bearbeitet von J. M. *Kreutzer*.** Erste Lieferung. Augsburg, 1835. v. Jenisch u. Stage. gr. 8. — Erscheint in 3 Bänden à 4 Lieferungen, jede zu dem Preise von ⅓ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

3162. *Eine Quarantäne im Irrenhause.* Novelle aus den Papieren eines Mondsteiners. Herausgeg. von Dr. F. G. *Kühne*. Leipzig, Brockhaus. 1835. 21½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Unsere moderne Schriftstellerschule, die eben so wenig klassischen als romantischen Mustern nachfolgt u. ihren eigenen selbstständigen Weg geht oder zuweilen auch stolpert, bildet sich in ihren Vortretern, zu denen auch Kühne gehört, immer weiter u. umfangreicher aus. Es ist der Geist der Bewegung, der Unruhe, der Unstetigkeit, der in ihr hauptsächlich vorwaltet; es ist die Formlosigkeit, in der sie ihre Form sucht; es ist die extensive, aber nicht die intensive Unendlichkeit, die sie mit der romantischen Schule gemein hat. Das plastische Element tritt nur in einzelnen Partieen hervor. Ihre Productionen haben nicht sich selbst, nicht ihre eigene Rundung u. ihren eigenen Mittelpunkt, noch die Beziehung aller Einzelheiten auf diesen Mittelpunkt zum Zweck, sondern dienen anderweitigen Motiven, Tendenzen u. Speculationen zur Grundlage. Philosophie, Politik u. Aesthetik sind die Trias, um die das Ganze sich bewegt. Die Anatomie der Seele, die Psychologie, wird nebenbei mit Glück u. Erfolg angebaut. So besonders von Kühne, der tief u. scharf in die krankhaften Stellen der Menschheit schneidet, nicht als rettender Arzt, sondern als tiefblickender Beobachter. Er kennt die Störungen im leiblichen u. geistigen Organismus des menschlichen Geschlechts, er weifs, woher sie entstehen, wodurch sie genährt werden, aber er ist selbst in der Mitleidenschaft begriffen, insofern nicht unparteiisch, nicht immer glaubwürdig, mindestens ohne sonderlichen Beruf, diese Störungen zu heben oder ärztlichen Rath zu ertheilen. Kühne hat einen bequemen, etwas genial-liederlichen Styl, der ihm jedoch im Ganzen wohl ansteht. Einzelne ausgefeilte Partieen heben sich um so glänzender hervor. Meisterhaft schildert er die Verirrungen der Psyche; er geht ihr nach, Schritt auf Schritt, durch die geheimsten Gänge, in die verborgensten Winkel. Er wirft mit Geist um sich, aber auch mit Worten u. Schönrednereien; er ist, wie der Trunkene, ein breitspuriges, nach rechts und links hin ausschlagendes Genie. — Sein Held ist sein eigenes versteckstes Ich, das im Mondstein, einem Irrenhause, als des Wahnsinns verdächtig, Quarantäne halten mufs. Der junge Mensch, der eigentlich nur an der Kritik, der Skepsis u. Hegelschen Philosophie leidet, wird endlich als ein privilegirt Verständiger proklamirt. Ein wahnsinniger Kapellmeister, eine desgleichen Sängerin u. eine unglückliche Polin bringen die interessantesten tragischen Verwickelungen hinein; der beliebte Mozartsche Don Juan bildet den Schlufspunkt. Eine vortrefflich herausgearbeitete Figur ist der wahnsinnige Landprediger Faigenheim, der in der Dick- und Fettbäuchigkeit die Krankheit der Zeit sucht, und sich u. Alles umher durch Abführungsprocesse heilen u. vernünftigen will. *Mf.*

3163. *Novellen* von E. *Ferrand*. Berlin, Stuhr. 1835. 9 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Acht kleine Novellenskizzen mit etwas Heine'scher Zerrissenheit, Verzweiflung und geselliger Moquanterie. Es sind Lebensbilder, Blicke in Familienzustände u. in Herzensangelegenheiten, etwas leer an Gedanken, noch mehr an Stoff, aber mit einem Schwung in der Stimmung u. Gemüthsrichtung, der vielversprechend genannt werden kann. Das Phantastische in diesen Skizzen zerfährt etwas ins Blaue, die Situationen, die der reellen Welt angehören, stehen etwas auf zerbrechlichen Füfsen, es ist oft viel Geschrei u. wenig Wolle, oft handelt es sich um einen Zwirnsfaden, ein nasgbares Ding, das der Alltäglichkeit zu sehr angehört, um ein volles Lebensbild zu geben. Die Heine'sche Herzensqual, aus der der Verf. heraus-producirt, müfste auf

Reisen gehen, auf wirkliche Reisen, um Anschauungen gröfserer Zustände zu erhalten, oder auf Reisen in das wirkliche Leben. Romane, die sich blos aus Träumen u. lyrischen Einfällen machen, entbehren zu sehr derjenigen Elemente, die eigentlich eine epische Dichtung, wie doch der Roman seyn will und soll, zulassen. Als Phantasiebilder haben diese Novellen zu wenig ideellen, als Romane zu wenig stofflichen Gehalt, als prosaische Epigramme fehlt ihnen die Beziglichkeit auf bestimmt vorhandene Interessen der Gegenwart.

3164. *Neue deutsche Romane u. Erzählungen:* Familien-Unterhaltungen in kurzen Erzählungen von Gottfr. Wilh. *Fink.* Leipzig, Köhler. 1835. 15½ Bog. gr. 12. 1¾ Thlr. — Das Erbe von Toggenburg oder der erste Bürgerkrieg der Schweizer. Historischer Roman von Friedrich *Seybold.* 2 Theile. Stuttgart, Schweizerbart. 1835. 37 Bog. 8. 3 Thlr. — Schürzen-Räthsel von Wilhelm *Bruckbräu.* Stuttgart, Brodhag. 1835. 27 Bog. 8. 1½ Thlr. (Erzählungen.) — Cyanen, gesammelt von Agnes *Franz.* 2tes Bändchen. Essen, Bädeker. 1835. 11½ Bog. gr. 12. ¾ (4 Erzählungen.) — Neue Novellen von Leopold *Schefer.* Vierter Band. Leipzig, Hartmann. 1835. 23⅝ Bog. 8. 2 Thlr. (Enthält 1. Der Nabob. 2. Galate.) — Geschichten u. Mährchen für Jung u. Alt von Eduard *Duller.* 2 Bändchen. Stuttgart, Brodhag. 1834. 1835. 26 Bog. 8. 1½ Thlr. — Chevalier Reynaud. Roman von Louis *Lax.* 2 Bde. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. 22½ Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Leben, Gräuelthaten und Ende eines furchtbaren Banditen im Kirchenstaate. Wahre Begebenheiten. Gesammelt u. niedergeschrieben von A. *Leibrock.* Leipzig, 1835. Kollmann. 17⅓ Bog. 8. 1¼ Thlr. — Er kehrt zurück. Ein Roman von Wilhelmine *Lorenz.* Leipzig, 1835. Wienbrack. 13 Bog. 8. 1 Thlr. — Elisabeth Tarakanow oder die Kaisertochter. Ein histor. Roman aus der neueren Zeit von Wilhelmine *Lorenz.* Altenburg u. Leipzig, 1835. Exped. d. Eremiten. 9 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Erzählungen, eigene u. fremde. Herausgeg. von Fanny *Tarnow.* 2ter Theil. Leipzig, 1835. Kollmann. 17 Bog. 8. 1¼ Thlr. — Verirrung aus Selbstsucht. Frau u. Magd. Zwei Novellen von L. *Kruse.* Leipzig. 1835. Kollmann. 19 Bog. 8. 1½ Thlr.

3165. *Uebersetzungen.* Monsieur Mayeux. Komischer Roman von *Ricard.* Aus dem Französ. übersetzt von Wilh. *Schröder.* 2 Bände. Leipzig, 1835. G. Wigand. 25 Bog. gr. 12. 3 Thlr. — Luise Strozzi. Eine florentinische Geschichte aus dem 16ten Jahrhundert vom Verf. der Nonne von Monza (Joh. *Rosini*). Nach dem Italien. bearbeitet. 2 Theile. Leipzig, Brockhaus. 1835. 52½ Bog. 8. 4 Thlr. (Vergl. Rec. des Originals Jahrg. 1834. Nr. 1210.) — Der Brauer-König. Historischer Roman des 14ten Jahrh. Aus dem Französ. des Vicomte *d'Arlincourt.* 2 Bände. Berlin, 1834. Bethge. 17⅓ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Struensee oder die Königin u. der Günstling. Nach dem Französ. der Herren *Fournier* u. *Arnould* von P. J. L***. 2 Bde. Mit 2 lithogr. Abbild. Ilmenau, 1835. Voigt. 40 Bog. 8. 2 Thlr. — Der Alte vom Thurm. Nach dem Engl. von Georg *Lotz.* Hamburg, Herold. 1835. 13 Bog. 8. 1 Thlr. — Die Macht der Beispiele. Nach Michel *Raymond's*: „Les intimes." Aus dem Französ. übersetzt von L. *Kruse.* 2 Theile. Leipzig, Kollmann. 1835. 42½ Bog. 8. 2¾ Thlr. — Phantasiestücke. Von Jules *Janin.* Aus dem Französ. von Alfred v. *Böge.* Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 11⅓ Bog. gr. 12. 1⅛ Thlr.

3166. *Marco Visconti.* Storia del trecento cavata dalle cronache di quel secolo e raccontata da Tommaso *Grossi.* Seconda edizione. Torino, Schiepatti. 1834. VIII. u. 602 S. 18. Mit 2 Vign. 4 ital. Lire. — *Marco Visconti*, ein historischer Roman aus dem 14ten Jahrhundert von T. *Grossi.* Aus dem Italienischen durch O. v. *Czarnowski.* 2 Thle. Leipzig u. Aachen, Kohnen. 1835. gr. 12. 3 Thlr. — Einer der besten italienischen Romane. Die Uebersetzung ist lobenswerth.

3167. *Neues Jahrbuch für die Bühne* von Freiherrn v. *Biedenfeld.* Erster Jahrg., mit 7 Costüm-Bildern. Weimar, 1835. Voigt. 19 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Enthält 1. Franziska von Rimini; Trspl. in 5 Aufz. u. in Versen, nach dem Italien. des Silvio Pellico. — 4. Dame Kobold; Lstspl. in 4 Aufz. u. in Versen, nach dem Span. des Calderon, mit Benutzung der Gries'schen Uebersetzung. — 3. Die Grafen von Walmor; Drama in 3 Aufz., nach dem Engl. — 4. Das Fest der Künstler; Vaudeville in 1 Aufz., nach la maison de mon oncle. — 5. Vetter Wunderlich; Lstspl. in 3 Aufz., nach Monvel. — 6. Die Bürgschaft; Oper in 3 Aufz., nach Schiller's Ballade, u. mit Benutzung Schillerscher Gedichte. — 7. Der Hahn u. seine Hennen; Schwank in 1 Aufz., nach dem Italien. des Sografi.

3168. *Taschenbücher. Deutscher Musenalmanach für das Jahr* 1836. Herausgeg. von A. v. *Chamisso* und G. *Schwab.* 7ter Jahrg. Mit A. Grün's Bildnifs. Leipzig, Weidmann. 16. 1½ Thlr. — Auch dieser Jahrgang enthält, wie die früheren, manche ausgezeichnete Gaben. Wir machen aufmerksam auf Eichendorff's anmuthige Naturklänge, ein Lied von der Liebe von F. A. B., eine Romanze von Fouqué, Gedichte von F. Freiligrath, Chamisso, Gaudy, Anast. Grün, V. Strauss, Graf A. v. Würtemberg u. A.

3169. *Die Welt-Reiche zu Anfange des Jahres* 1835. Eine Bilderreihe von *L. M. Fouqué.* Halle, Anton. 1835. 4½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Fouqué hat, wie die Bourbons, nichts Neues dazu gelernt u. nichts Altes vergessen. In diesen Bildern, worin er als ritterlicher Poet u. treuer Eckhart seiner Privilegirten sich bewährt u. zugleich als Schiedsrichter über sämmtliche Völker u. Staaten zu Gericht sitzt, herrscht noch dieselbe Dichtungsweise, die ihm ehemals für Originalität ausgelegt wurde, mit allen ihren Elisionen, kühnen Inversionen, Härten u. verworren-undeutschen Constructionen. Man muss sein Ohr an solche schreckhafte Bildungen, wie „glänzend'rem," „Europ'scher," „Exper'mentiren" etc. gewöhnt haben, um seine Poesie, der wir mannigfache Vorzüge gern zugestehen, erträglich u. geniefsbar zu finden. Auch in seiner Gesinnung ist er eben noch der Alte. Er giebt keinen Finger breit nach. Er ist, Alles in Allem gesagt, stabil bis zum Uebermafs. Diese Consequenz der Gesinnung mag ehrenwerth seyn; aber von Nutzen ist sie nicht. Etwas Nachgiebigkeit schadet nicht u. ist dem hartnäckigen Baron wie seinen Gegnern wohl anzurathen. Er präsumirt für sich die Wahrheit — aber die Wahrheit hat noch keiner allein besessen. An echt poetischen Stellen hat diefs politische Glaubensbekenntnifs keinen Mangel. Das Gedicht „Serbien" beweist, wie gerade die einfachste, gemüthlich treuherzigste Sprache auch immer am meisten zum Herzen geht. Die übrigen leiden mehr oder weniger an Wörterpomp, Aufgedunsenheit u. Floskelwesen.

3170. *Gedichte* von Gustav *Schneiderreit.* Breslau, Aderholz. 1835. 14½ Bog. 8. 1 Thlr. — Eine kleine Sammlung von Gedichten, denen einiges Talent u. fromme Gemüthlichkeit nicht abzusprechen sind; auf gröfsere Vollendung in Form u. Gehalt wird der Verf. erst nach ernsteren Studien Anspruch machen können.

3171. *Andrea del Sarto.* Von Alfred *Reumont.* Mit einem Grundrifs des Vorhofs der Servitenkirche in Florenz. Leipzig, Brockhaus. 1835. 11 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Diese, besonders aus Giorgio Vasari's Vite de' più eccellenti pittori, scultori ed architetti geschöpfte Biographie Andrea's zeichnet sich aus durch gewissenhafte Benutzung dessen, was Baldinucci, dessen Commentatoren Bottari, della Valle, die Verff. der Lettere pittoriche zur Berichtigung u. Ergänzung Vasari's gethan haben, wobei noch besonders die Notizie inedite della vita d'Andrea del Sarto, raccolte da manoscritti e documenti autentici (Florenz, 1830) benutzt worden sind. Eine sehr dankenswerthe Zugabe ist das beigefügte Verzeichnifs der

Werke Andrea del Sarto's, mit Angabe der (freilich oft problematischen) Zeit ihrer Entstehung, ihrer Kupferstecher, und des Ortes, wo sie sich jetzt vorfinden. So sehr auch der Verf. die wahrhaft grofsen Eigenschaften dieses Florentinischen Meisters zu schätzen weifs, so ist er doch keineswegs blind für dessen Mängel, u. namentlich müssen wir ihm darin beistimmen, dafs Andrea's Talent sich mehr in der einfachen Grazie u. sorgfältigen Zeichnung zeigt, als in genialen Compositionen, wo es darauf ankommt, eine gröfsere Zahl von Figuren zu einem Gesammtbilde zu vereinigen. Hierin steht er mehreren der ältern Florentiner offenbar nach.

3172. *Sammlung ein-, zwei- u. dreistimmiger Lieder u. Choräle*, herausgeg. von L. A. K. *Nölle*, Lehrer am Rathsgymnas. zu Osnabrück. Osnabrück, Rackhorst. 1834. 12 Bog. gr. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Der Herausg. hat keinen speciellen Zweck (Vorrede fehlt) angegeben; also soll er wahrscheinlich ein allgemeiner seyn. Wozu dient aber eine Sammlung von 120 zum Theil schon vor 50 Jahren abgesungenen Liedern, auch Gassenhauern u. Operettarien mit andern Text oder von sogenannten Dutzendcanons oder 2 u. 3stimmigen Chorälen?

3173. Rec. von Kiesewetter's Schriften üb. Gesch. der Musik, von v. Mosel, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 70r Bd. — Dramatische Bücherschau für d. J. 1834. 4r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 241—243.; von Smidt Seemannssagen Th. 1., Ebend. Nr. 243.; von A. Feuerbach der vatican. Apoll, Ebend. Nr. 244—247.; von W. Seyffarth's Roman: Andronikos, Ebend. Nr. 244. — Rec. von Bohts Ausg. von Bürger's Werken, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 129.; von A. Feuerbach der vatican. Apoll, Ebend. Nr. 130. 131.

Miscellen.

3174. *Todesfälle.* Am 4. Juni zu Aschaffenburg der geistl. Rath Dr. Gabriel Henry aus Nancy, 83 Jahr alt. — Am 28. August zu Paris der Professor Julius Klaproth (geb. zu Berlin 11. Octbr. 1783). — Ebendaselbst der Professor Pierre Duviquet.

3175. *Beförderungen.* Der bisher. aufserord. Prof. in der philosoph. Facultät der akadem. Lehranstalt zu Münster, Dr. Grauert ist zum ordentl. Prof. in der gedachten Facultät ernannt worden. — Der Dr. Joh. Wilh. Arnold in Heidelberg (Bruder des Zürcher Professors) ist als Prof. ord., ohne Gehalt, nach Zürich gerufen worden.

3176. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorlesungen zu Tübingen im Wintersemester $18\frac{34}{35}$, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 342. 343.; zu Jena, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 20.

3177. *Notizen.* Am 23. Aug. fand zu Montbéliard die feierliche Inauguration der erzenen Statue G. Cuvier's statt.

Neueste Literatur.

3178. *Neu erschienen:* Abeken, Cicero in seinen Briefen. Hannover, Hahn. 2 Thlr. — Stieglitz, über die Homöopathie. Ebend. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Baumgartner, d. Kunst-Strafsen üb. die Alpen. Wien, Beck. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Hager, die Entzündungen. Ebend. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Wildner, das östr. Fideicommifs-Recht. Ebend. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Beust, geognost. Skizze wichtiger Porphyrgebilde. Freiburg, Engelhardt. $1\frac{1}{8}$ Thlr. — Binterim, pragmat. Gesch. d. deutschen National-Provinzial- u. vorzügl. Diocesanconcilien. Bd. 1. Mainz, Kirchheim. $1\frac{5}{8}$ Thlr. — Grysar, Handb. der Gesch. d. Alterthums. 3 Abth. Cöln, J. G. Schmitz. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Henry, das Leben Calvins. Bd. 1. Hamburg, F. Perthes. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Rommel's Geschichte von Hessen. IV. 1. Ebend. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Rofshirt, die Lehre von den Vermächtnissen nach Röm. Rechte. 2 Thle. Heidelberg, Gmoo. 5 Thlr. — Jesse's Gleanings in Natural History. 3rd Series. London. $10\frac{1}{2}$ sh. — Indian Sketches taken during an expedition to the Pawnee and other Tribes of American Indians, by John T. Irving, jun. London. 2 Vol. 14 sh. *) — Tremordyn Cliff. by Mrs. Trollope. 3 Vol. London. $31\frac{1}{2}$ sh. — Celestial Philosophy, by John Worsdale. London. 10 sh. — Examen des diverses théories penitentiaires. Par L. A. A. Marquet-Vasselot. Tome 1r. Lille. 15 Fr.

*) Von diesem Werke erscheint bei Duncker u. Humblot in Berlin eine deutsche Uebersetzung.

[26] **Anzeige.**

Im Verlage von **Duncker u. Humblot in Berlin** ist so eben folgendes

Prachtwerk

erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Schinkels Möbel-Entwürfe, welche bei Einrichtungen prinzlicher Wohnungen in den letzten zehn Jahren ausgeführt wurden, herausgegeben von *Ludwig Lohde*, Architecten in Berlin.

Erstes Heft, enthaltend, theils in Kupferstich, theils in farbiger Lithographie, Stühle, Lehnstühle, ein Sopha und eine Chaise longue. Royal $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Beste Abdrücke $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Alle Verehrer Schinkelscher Kunst und der Kunst überhaupt machen wir auf das Erscheinen dieses in seiner Art einzigen Werkes aufmerksam. Weder in Deutschland noch in Frankreich, noch in England waren bis jetzt so geschmackvolle Möbel-Entwürfe in so gediegener Form und mit so splendider Ausstattung edirt worden. Der hohe Werth der Productionen des Herrn Ober-Baudirectors Schinkel ist anerkannt, jede Anpreisung derselben mufs überflüssig erscheinen; sie tragen alle das Gepräge ächter wahrhaft griechischer Anmuth und schöpferischer Geistesfülle. Bis jetzt war aber die Wirksamkeit dieses Meisters nur nach seinen architectonischen Entwürfen dem gröfseren Publicum bekannt, und nur wenige waren so glücklich auch die innere Ausstattung der von ihm erbauten Gebäude kennen zu lernen. Durch die Herausgabe dieses Werkes wird nun aber auch der Blick in das Innere dieser Gebäude wenigstens nach einer Seite hin geöffnet, und somit gewifs einem schon lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen.

So interessant und erfreulich diese Möbel-Entwürfe dem Kunstfreunde seyn werden, so nothwendig und nützlich werden sie dem Architecten, dem Bildhauer, dem Möbel-Tischler, dem Tapezierer und allen denen seyn, die sich mit der Ausstattung und Einrichtung innerer Wohnräume beschäftigen, und da die Möbel grofsentheils in ein Viertel der natürlichen Gröfse mit grofser Präcision dargestellt sind, so kann auch der des Zeichnens unkundigere Handwerker dieselben leicht in die natürliche Gröfse behufs praktischer Anwendung übertragen.

Jeder der mit den Schwierigkeiten und der Kostbarkeit der farbigen Lithographie, in der grofsentheils diese Möbel-Entwürfe erscheinen werden, bekannt ist, wird den von uns gestellten Preis gewifs sehr billig finden. An Fleifs wenigstens hat der Herausgeber und an Kosten die Verlagshandlung nichts gespart, um diese Entwürfe in würdiger Gestalt dem kunstliebenden Publicum vor Augen zu stellen. Möchte dieses nun auch seine thätige Theilnahme an diesem Unternehmen beweisen, welche für den Fortgang desselben nicht ohne Folgen seyn dürfte.

Das zweite Heft wird in einigen Wochen erscheinen und drei Blätter in Bronzedruck enthalten.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 39.

(Ausgegeben Berlin den 23. September 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.

I. Philosophie.

3179. *Ueber das Verhältniſs der Philosophie zum gesunden Menschenverstande, zur öffentlichen Meinung u. zum Leben selbst, mit besonderer Rücksicht auf Hegel.* Noch ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie des 19ten Jahrhunderts vom Prof. *Krug*. Leipzig, 1835. Köhler. 5 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Da sich im Verfolg der frühern Schrift „Schelling u. Hegel" Mißverständnisse oder Mißgriffe ergeben hätten, hat Hr. Krug der ersten diese zweite aufklärende nachzuschicken für gut befunden. Diese Exposition giebt nämlich die Vorrede, welche zugleich mit der tröstlichen Versicherung schließt, daſs, falls nun wieder neuer Streit entstehen sollte, Hr. Krug schweigen werde. Hierüber wollen uns noch einige Zweifel aufsteigen. Gleich das Motto — — — on croit être original quand on n'est que bizarre, soll ein ungeheurer Stich auf Hegel seyn. Die Einleitung bestimmt zuerst den Begriff der Philosophie als „Analyse des Bewuſstseyns;" wobei es nur darauf ankommt, welches Bewuſstseyn zu analysiren ist. Sofort, d. h. nach vierzehn Seiten geistreicher Redensarten, wendet sich Hr. Krug zur Sache. Es kommt der Verstand an die Reihe. Hier erfährt man, daſs die Menschen eigentlich geborne Philosophen sind, daſs sie ein Wahrheitsgefühl haben, daſs man dieses auch dem gemeinen oder gesunden Menschenverstande zuschreibe. In einem Excurse wird hierbei exponirt, daſs gemein u. gesund keineswegs einerlei wäre, und außerdem noch allerlei über nachsinnen u. scharfsinnig verhandelt. Dann kommt aber die Deduction, auf welche es eben ankam, in folgenden überzeugenden Worten: „Fragen wir nun nach dem Verhältnisse der Philosophie zu demselben (d. h. dem gemeinen Verstande), so ist offenbar: erstens etc." Offenbar hätte der Verf. besser gethan mit diesen Worten seine Broschüre zu eröffnen, u. noch offenbarer hätte er besser gethan, wenn er irgend etwas in selbiger zu beweisen sich die Mühe gäbe. Selbst Hrn. Krug ist aber offenbar, daſs der Verstand kein Stimmrecht in der Philosophie habe, daſs es keine Philosophie des Verstandes gäbe, aber dennoch ist ihm drittens offenbar, daſs der Philosoph „wer er auch sey," nicht mit Verachtung auf den Menschenverstand herabsehen müsse, denn das hieſse sich an der Menschheit „versündigen." Nach diesen ungeheuren, sauer erkämpften Resultaten wird natürlich der Uebergang auf Hegel gemacht, in der bekannten Melodie: „Was soll man aber sagen etc." Seite 24 befindet sich eine Verfälschung. Seite 22 sind nämlich die Worte Hegel's richtig angeführt: „im Verhältnisse zu diesem ist an u. für sich die Welt der Philosophie eine verkehrte Welt." Seite 24 erlaubt sich Hr. K. einzuschieben: im Verhältniſs zu diesem als auch an u. für sich ist die Welt der Philosophie eine verkehrte." Eben so Seite 25. Uebrigens erlauben wir uns hier in unserm eigenen u. unsrer Leser Interesse, diese Beurtheilung abzubrechen, u. werden von künftigen ähnlichen Schriften des Hrn, K. nur den Titel anzeigen.

3180. Rec. von Carové der Messianismus etc., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 62.

II. Theologie.

3181. *Geschichte der Ausbreitung u. Unterdrückung der Reformation in Spanien im 16ten Jahrh.* Aus dem Engl. des Dr. Thomas *M'Crie* übersetzt u. mit Anmerkk. begleitet von Gustav *Plieninger*. Nebst einer Vorrede von Dr. F. C. *Baur*, ord. Prof. zu Tübingen. Stuttgart, Brodhag. 1835. 28½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Das Original ist bekannt. Die Uebersetzung ist treu u. flieſsend, und enthält überdies mehrere schätzbare Erläuterungen u. liter. Berichtigungen u. Nachweisungen.

3182. *Ueber kirchliches Christenthum, römisch-katholische Kirche u. Reformen in derselben, Protestantismus u. allgemeine Kirche.* Von F. W. *Carové*. Leipzig, 1835. Hinrichs. XXIV. und 388 S. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Ist gleich ein bedeutender Theil der Schrift ein Wiederabdruck der Beiträge des Verf. zur „allgemeinen Kirchenzeitung;" so wird doch durch ihre, hier vermittelte, Aufeinanderfolge und Zusammenstellung der innere Zusammenhang zwischen denselben bestimmter vergegenwärtigt. Der Verf. gehört zur kathol. Kirche; dieſs erhöht allerdings den Werth seiner Freimüthigkeit in Hinsicht der Ausstellungen, die er gegen die wichtigsten neueren Erscheinungen in derselben macht. Rec. in Pölitz Jahrbücher 1835. Septbr.

3183. *Festtagsfeier in künstlerischer Verknüpfung homiletischen Vortrags über die Fest-Evangelien mit Gesängen*, ein Beitrag zur Beförderung der Kunst im protestantischen Cultus von Ludwig Friedrich *Münch*, Großherz. Hess. Pfarrer in Ulfa. Erstes Heft. I. Orientirende Einleitung; Weihnachtsfeier; Charfreitags- und Osterfeier. II. Wissenschaftliche Darstellung des Wesens der Religion u. der Philosophie. Gieſsen, 1835. Heyer, Vater. 11½ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Der Verf. giebt uns hier einige Proben, wie seiner Meinung nach der christlich-evangelische Cultus durch Verknüpfung des poetischen u. hymnischen Elements mit dem prosaischen ansprechender und wirksamer zu machen wäre. Das Weihnachts-, Charfreitags- u. Oster-Evangelium sind in homiletischen Vorträgen bearbeitet, die mit Gesangstücken, theils von dem Chor, theils von der Gemeine zu singen, durchflochten sind. Der Gedanke einer solchen Verknüpfung u. Durchdringung scheint uns sehr beachtenswerth zu seyn, u. die Art, wie der Verf. ihn ausgeführt hat, im Ganzen gelungen. — Die über das Wesen der Religion u. Philosophie angehängte Abhandlung zeigt von selbstständigem Nachdenken des Verf. über den Gegenstand.

3184. Wissenschaftliche Zeitschrift f. jüdische Theologie. (s. Nr. 2049.) Bd. 1. Heft 2 enth. Der Mangel an Glaubensinnigkeit in der jetzigen Judenheit. — Die wissenschaftl. Ausbildung des Judenthums etc.; von A. Geiger. (Fts.) — Recensionen von Rapoport Biographien, Jost Gesch., Depping die Juden im M. A., Maier's u. Auerbach's Antrittsreden, Ebn Esra's Sepher Haschem, die apokryph. Bücher übersetzt von Pleſsner, Beer's Leben des Maimonides 3r Art., Büdinger und Herxheimer üb. jüd. Schulwesen, Freistadt philos. cabb. — Nachrichten aus der Synagoge.

3185. Rec. von Schneckenburger Urspr. des ersten kanon. Evangel., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 141.; von 5 in Kassel und Marburg erschienenen Predigten, Ebendas.; von Schweizer's Predigten, Ebend. Nr. 149.; von Seiz Beicht- u. Communionbuch u. Palmer's rel. Vortr., Ebend.; von Fleck's theol. Reisefrüchten, Ebend. Nr. 156.; von J. E. Ch. Schmidt's

Hdbch. d. Kirchengesch. 7r Bd., Ebend. Nr. 158.; von Uhlig's n. Predigt-Entwürfe Bd. 1. u. dess. Predigten, Ebend.; von Francke das Altarfest der evangel. Christen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 61.; von Prosper üb. d. beschauliche Leben, Ebend.

III. Geschichte.

3186. *Umfassende Geschichte des Kaisers Napoleon mit vollständiger Sammlung seiner Werke für gebildete Leser.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten Frankreichs u. Deutschlands und nach authentischen Quellen bearbeitet von Dr. Heinrich *Elsner*. Mit Vignetten, Stahlstichen u. anderen artistischen Beilagen. Erster Band (oder 1-5. Lieferung) enthält einen Abriss der Geschichte Napoleons. Auch unter dem besonderen Titel: *Geschichte des Kaisers Napoleon.* Kurzer Abriss derselben nach A. *Hugo* von Dr. H. *Elsner.* Zweite durchaus umgearbeitete Auflage der A. Schäferschen Uebersetzung. Mit 30 Holzschnitten und 1 Stahlstich. Stuttgart, Scheible. 1834. 36 Bog. gr. 8. — 2ter Band oder: *Geschichte des Kaisers Napoleon von seinem ersten Auftreten bis zum Consulate*, nebst kurzer Uebersicht der Geschichte Frankreichs u. einer Darstellung der Revolutionsbegebenheiten. Von H. *Elsner.* Mit 5 Stahlstichen. Stuttgart, Scheible. 1835. (6te u. 7te Lieferung.) 12 Bog. gr. 8. — Schon aus dem Titel kann der Leser den Plan oder richtiger die Planlosigkeit des vorliegendes Werkes erkennen. Hugo's Buch hat bei uns ungleich mehr Glück gemacht, als in seinem Vaterlande. Auch ist es in der That nichts weiter als eine kurze im Ganzen zweckmäfsige Zusammenstellung des allgemein über Napoleon Bekannten, ohne sich durch neue Aufschlüsse oder durch kritische Sichtung des vorhandenen Stoffes u. durch besondere Ansichten in der Behandlung auszuzeichnen. Der neue Uebersetzer hat durch seine meist fliefsende Uebertragung, so wie der Verleger durch gute Ausstattung das Seinige gethan; nur die Holzschnitte sind äufserst schlecht und die Stahlstiche ganz gewöhnliche Arbeit. — Was nun den zweiten und die folgenden Bände angeht, so wissen wir in der That nicht, warum sie unter demselben Titel erscheinen, warum nicht ein eigenes Werk daraus gemacht ist, da ja unvermeidliche Wiederholungen in Menge statt finden müssen, wenn gleich Einiges, wie die Beschreibung der Jugendjahre Napoleons als im ersten Bande abgehandelt, ausgelassen werden soll. Auch ist, so viel wir nach den zwei vorliegenden Lieferungen urtheilen können, das Ganze ohne besonderes Geschick u. ohne Sorgfalt ausgearbeitet. Auch historische Schnitzer fehlen nicht, z. B. aus Neapel sind die Franzosen mittelst der sicilianischen Vesper vertrieben (S. 100). Das einzige Verdienst ist die Mittheilung mehrerer Original-Aktenstücke, die freilich alle längst bekannt waren, u. durch die Uebersetzung für den Geschichtsforscher wieder den gröfsten Theil ihres Werthes verlieren.

3187. *Biographie des kön. preufs. Staatsministers Freiherrn von Schuckmann.* Von Freiherrn von *Lüttwitz*, Regierungspräsidenten a. D. Leipzig, Brockhaus. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dem heutigen Staatsmann ist es freilich, wenn er anders selbstthätig den Dienst leitet, nicht gestattet, in anderen Sphären auch nur erholendes Wirken sich zu gönnen, und unsere Staats-Einrichtungen, wir wissen es wohl, verlangen von ihm sogar die Selbstaufopferung, der ungekannte Urheber seines amtlichen Wirkens zu seyn. Aber dafs die Erfolge eines so viel bewegten, eines so langjährigen in die bedeutendste Epoche unseres Staates fallenden Staatsdienstes, wie Schuckmanns, so ganz in und mit den Acten vergraben seyen, dafs diese wenigen Blätter die einzigen gewesen seyen, welche unter der Asche noch grünend der Biograph zu einem kargen Kranze für den Verstorbenen hätte flechten können, das wollen, das können wir nicht glauben. Sollte wohl der Zweifel an dem Urtheil über die Tendenz der Wirksamkeit Sch. die Feder seines Biographen gefesselt haben? Aber dieſs wäre eine Versündigung an dem Verstorbenen und an seiner Zeit, die aufopferndem, redlichem u. tüchtigem Wollen nie die Anerkennung versagt hat. Der Geschichte gehört das Urtheil an über die Gesichtspunkte des Handelns eines Staatsmannes, seinem Biographen aber geziemt es diese zu entwickeln, und dem Verwandten des Verstorbenen wäre auch warmer Neigung entflossene Rechtfertigung vergönnt gewesen.

3188. *Umrifs der Geschichte des deutschen Schriftenthums*, für Schulen. Von Dr. J. J. *Dilschneider*, Gymnasial-Oberlehrer in Köln. Köln, 1835. Renard u. Dübyen. 8¼ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Eine fleifsige Arbeit, die uns aber für den Schulgebrauch zu viel zu geben scheint. Hr. D. betrachtete als Hauptgesichtspunkte bei der Bearbeitung seiner Schrift: klaren, auf Nachhülfe für das Gedächtnifs berechneten Ueberblick des ganzen Stoffes; Umgehung geschichtlicher Nebensachen, abweichender Auffassungen und Eintheilungen; dabei bestimmte, aber kurze Andeutung seiner ästhetischen Ansichten; vorzügliche Hervorhebung der Veränderungen, namentlich der prosaischen u. metrischen unserer Sprache. Er nimmt sieben Zeiträume an: 1. bis 380, 2. bis 1150, 3. bis 1300, 4. bis 1500, 5. bis 1618, 6. bis 1730, 7. bis 1830. In jedem folgt nach einer kurzen zweckmäfsigen Einleitung eine Uebersicht der Schriftsteller — Dichter, Prosaiker, — in den frühesten Zeiträumen nach den Mundarten; von dem 3ten an nach den Dichtungsarten geordnet. Zum Schlusse jedes Zeitraums wird von den Hochschulen u. den ausgezeichnetesten Erscheinungen der ausländischen Literatur gesprochen. Von jedem Schriftsteller wird bei seiner ersten Nennung Lebenszeit, Heimath, letzter Wirkungskreis u. Ort, und Hauptschriften angegeben. In diesen Angaben fanden wir manche Fehler u. Mängel, so ist S. 72 Steffens noch Prof. in Breslau, S. 73 lebt Achim v. Arnim noch; W. Heinse (S. 67) ist 1746 (nicht 1749) geboren, vergl. Allg. Anz. der Deutschen 1825. Nr. 171. Ausgaben der Schriften sind nicht angeführt. — Ein vollständiges Register beschliefst das Werkchen.

3189. Erinnerungen an die Reise des Königs Otto durch Ostgriechenland, 5r Brief, in: Morgenblatt 1835. Nr. 204-208.; 6r Brief, Ebend. Nr. 209. 210.

3190. Rec. von Chauber Friedrich d. Gr. und Segur's Geschichte Napoleons von Courtin, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 156.; von Görres die Jungfrau von Orleans. Eb Nr. 157.; von Lorentz Hdbch. der deutschen Gesch., Ebend. Erg. Bl. Nr. 56. — Rec. von Kobbe's Gesch. der Herzogth. Schleswig u. Holstein, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 249.

IV. Philologie.

3191. *De versibus iambico-antispasticis* scripsit Hermannus *Weissenborn*, Geranus. Lipsiae, Fr. Koehler. 1834. 5½ Bog. 4. ⅓ Thlr. — Gf. Hermann hat sowohl in seinen Büchern über die Metrik, als in einzelnen Anmerkungen zu den Tragikern einige Versarten aufgestellt, in denen auf einen Antispasten oder auf eine hyperkatalektische iambische Reihe ein iambischer Rhythmus folgt. Böckh hat in der Vorrede zu dem Verzeichnifs der Sommervorlesungen 1827 diese Versarten, weil das Zusammentreffen einer Thesis und Anakrusis mifsfällig sey, verworfen, und die Behauptung auszuführen unternommen, dafs diese Versarten anders abzutheilen seyen. Hr. Seidler, welcher, wie auch W. Dindorf, Hermann beistimmt, hatte Hrn. Dr. Weifsenborn aufgefordert, den von Hermann angegebenen Rhythmus gegen Böckh zu vertheidigen. Dieſs geschieht nun in obiger Schrift. (Vgl. Gf. Hermann in Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1835. 4s Heft.)

3192. In Manheim ist 1834 erschienen: Erklärung der Homerischen Gesänge nach ihrem sittlichen Elemente für gebildete Leser. Der sechste Gesang der Odyssee als Probe. Von F. A. *Nüfslin.* — Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 249.

3193. *Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische* für die mittleren und oberen Classen der Gymnasien, entlehnt aus den besten neulateinischen Schriftstellern mit untergelegter Phraseologie, beständiger Verweisung auf die Grammatiken von Zumpt, Ramshorn, Krebs, Schulz, A. Grotefend, Mutzl u. Billroth, grammatischen, stilistischen, synonymischen u. antibarbaristischen Bemerkungen, von Dr. Eduard *Geist*, Gymnasiallehrer zu Gießen. Gießen, 1835. Heyer Vater. 23¼ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Zerfällt in 4 Abtheilungen 1. Briefe (29), 2. Vermischte Aufsätze, 3. Rein historische Stücke, 4. Reden (4). Der Verf. beschränkt sich nicht blos darauf, wie schon der Titel andeutet, aus verschiedenen Schriften der vorzüglicheren neueren u. neuesten Latinisten eine Anzahl von Stücken, möglichst treu dem Originale sich anschließend ins Deutsche übertragen, zum Uebersetzen ins Lateinische zu liefern, sondern er hat sie auch mit Angabe der schwierigeren lateinischen Wörter u. Redensarten, die unter dem Texte stehen, begleitet; und da, wo eine bestimmte Veranlassung dazu im Texte gegeben war, genaue Nachweisung auf die verschiedenen, auf dem Titel schon angegebenen Grammatiken, von denen immerhin eine oder die andere in den Händen des Schülers vorausgesetzt werden kann, beigefügt, insbesondere aber auch die sich darbietende Gelegenheit benützt zu zahlreichen, schätzbaren Bemerkungen über Classicität des latein. Ausdrucks im Einzelnen sowohl als im Ganzen der Darstellung, wobei die verschiedenen Forschungen der neueren Zeit nirgends unbeachtet u. unberücksichtigt geblieben sind: ein Umstand, der die Brauchbarkeit u. Nützlichkeit des Buchs erhöht u. seiner weiteren u. allgemeineren Verbreitung nur förderlich seyn kann. (Bähr: in Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juni.)

3194. Palaestra Musarum. Materialien zur Einübung der gewöhnlicheren Metra und Erlernung der poet. Sprache der Römer. Herausgeg. von Dr. Thdr. *Echtermeyer* u. Dr. Mor. *Seyffert*. Zweiter Theil, erste Abtheilung. (Für höhere Gymnasialklassen, erste Abth.) Halle, Waisenhaus. 1834. 14½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Text dazu. Ebend. 1834. 10½ Bog. 8. ½ Thlr.

3195. *I Monumenti dell' Egitto e della Nubia* del Dr. Ipp. *Rosellini*. Parte seconda, Monumenti Civili Tomo II. Pisa, 1834. 470 S. 8. u. 1 Kupfer-Atlas in gr. Fol. (Vergl. Nr. 1102.) Dieser Theil umfaßt zwei Capitel. Das erste handelt von den Künsten und Handwerken, das zweite von dem häuslichen Leben der alten Aegypter. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 133.

3196. *Nederduitsche Letteroefeningen.* Gent. (siehe Nr. 4752. Jahrg. 1834.) Dritte Lieferung. In diesem Hefte hat Ph. Blommaert die schöne flandrische Landsage: Liederik van Buck in drei Gesängen behandelt. — Eine Abhandlung über die Landessprache in Belgien stellt dasjenige zusammen, was für die Volksthümlichkeit und den langen Gebrauch der niederländ. Sprache in anderen Schriften zerstreut ist. — Willems hat interessante Beiträge zu altniederländ. u. französ. Fluch- u. Ausrufungsformeln gegeben. — Die größte Abhandlung hat Serrure geliefert über die Ausübung der (niederteutschen) Muttersprache zu Löwen u. die Kammern der Rederykers (Gesellschaften der Meistersänger) in jener Stadt. (Anz. f. Kunde d. d. Mittelalters.)

3197. *Cours élémentaire de Grammaire française*, extrait des Grammaires de Girault-Duvivier, Lemare, Rod, etc. et des Dictionnaires de Boiste et de Laveaux, par H. A. *Droz*. Francfort s. l. M., Schmerber. 1834. 15 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Für diejenigen Deutschen, welche schon etwas Französisch wissen u. sich mit dem Grammatischen der Sprache in derselben bekannt machen wollen, recht empfehlenswerth.

3198. Rec. von Ramshorn's lat. Synonymik, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 143.; von Neugriech. Poesien, herausgeg. von Th. Kind und Fuchs neugr. Uebungsbuch, Ebend. Nr. 146.; von K. J. Hoffmann's lat. Lesebuch, Ebend.; von Zachariae, Wittich u. Ramshorn's Schriften üb. Sulla, Eb. Nr. 147. 148.; von Lendroy's franz. Wörterbuche, Ebend. Nr. 159.; von Taschenb. der engl. Ausspr. Ebend.; von Kraft's deutsch-latein. Wörterbuch 3e Ausgabe, Ebend. Nr. 160.; von Blume's lat. Schulgrammatik und Elementarbuch, Hottenrott's Beisp., und Comp. Buch d. lat. Spr., Ebend. Erg. Bl. Nr. 59. 60.; von Anfangsgr. d. engl. Spr. (Hbg. Nestler), Psateles sur la pron. de la langue gr. u. Clemens walach. Gram. Ebend. Nr. 62.

V. Jurisprudenz.

3199. *Die Oeffentlichkeit des Strafverfahrens* von Ludw. Hugo Fr. v. *Jagemann*, Großherz. Bad. Oberamts-Assessor. Heidelberg, Mohr. 1835. 7¼ Bog. 8. ¾ Thlr. — Die Nothwendigkeit der Oeffentlichkeit des Strafverfahrens ist bereits so allseitig entwickelt u. dargethan, daß man wohl die Acten für geschlossen achten kann, das Urtheil auch schon gesprochen ist. Indessen da dessen Vollführung noch aussteht, ja hie u. da sich Bedenken dagegen regen wollen; so ist es immer noch interessant und vielleicht auch nützlich, wenn ein Resumé der Verhandlungen mit besonderer Erwägung jener Bedenklichkeiten von einer geübten Feder gegeben wird. In dieser Beziehung ist die Arbeit des Verf. dankenswerth. Feuerbach's, Mittermaier's u. Bentham's Untersuchungen dieser Frage u. das Gutachten der Pr. Immediat-Justizcommission bilden ihre Grundlage. Die Erwägung der Frage aus den Gesichtspunkten der Gerechtigkeit — nach der Natur des Rechtes an u. für sich — der Politik — nach der Zweckmäßigkeit in Beziehung auf Moral, das Regierungsrecht u. auf das äußerliche Verhältniß der Kosten — u. des Volksrechtes — nach der eigentlich staatsrechtlichen Seite, welche das erste abstracte Moment der Gerechtigkeit in sich aufnehmend den Anspruch der Staatsbürger auf öffentliche Strafrechtspflege entwickelt — ist dem Verf. eigenthümlich u. führt zu beachtenswerthen Resultaten. — Tiefe der Untersuchung vermißt man. Aber ein praktischer Blick setzt manches Bestrittene in das rechte Verhältniß und zeigt aus manchen Bedenklichkeiten den richtigen Ausweg.

3200. *Théorie du Code pénal* par Chauveau *Adolphe*, Avocat, et Faustin *Hellie*, Avocat etc. Tome 1er. (Livr. 1-6.) Paris, Gobelet. 1835. 30½ Bog. gr. 8. 9 Fr. — Die französ. Literatur ist ziemlich dürftig an Schriften über die Strafrechtswissenschaft, insbesondere ist der noch geltende Code pénal von 1808 kein Gegenstand wissenschaftlicher Bearbeitungen geworden. — Das vorliegende Werk (das 6 bis 7 Bde. bilden soll) beabsichtigt, die bisherige Lücke auszufüllen, und im Ganzen darf den Verff. das Zeugniß nicht versagt werden, daß sie die Aufgabe gut aufgefaßt u. ein Werk geliefert haben, das der französ. Jurisprudenz zur Zierde gereicht. Die Anordnung ist nach den Hauptlehren, auf welche die Bestimmungen des Code sich beziehen; die Darstellung klar, zwar ohne Kenntniß der deutschen Literatur; die Schreibart würdig. (Rec. in: Archiv des Criminalr. N. F. 1835. 1.)

3201. Juristische Zeitung für das Königreich Hannover. (s. Nr. 1599.) 1834. II. Nr. 10. enth. Zum §. 16. der Verordn. vom 23. Decbr. 1822. — Ueber die Folgen der ehel. Gütergemeinschaft. — Nr. 11. Uebersicht der vaterländ. Gesetzgeb. 1833. 1834. — Ueber die Prüfungen u. Anstellungen im Justizfache. — Patrocinium für arme Parteien. — Verzugszinsen. — Nr. 12. Ansicht der Götting. Juristen-Facultät üb. d. Frage, ob die an einen Concursgläubiger aus der Concursmasse geleisteten Abschlagszahlungen, im Mangel einer deshalb getroffenen verbindl. Bestimmung, zunächst auf das Capital, oder vielmehr auf die Zinsenforderung des Gläubigers in Abrechnung zu bringen sey? — Edictalladung. — Brautschatz. — Steuer-Contraventions-Sachen. — 1835. I. Nr. 1. enth. Ueber

die Adhäsion. — Injurien-Sachen der Landleute. — Nr. 2. Ueber den Einfluſs der Unkenntniſs des Strafgesetzes auf die wider den Verbrecher zu erkennende Strafe. — Brautschatz. — Zu Schilling's und Sintenis' Uebers. des corpus jur. can. (2r Art. in Nr. 3.) — Nr. 3. Ueber L. 1. §. 7. et 8. D. de arboribus caed. — Nr. 4. Ueber bewaffneten Diebstahl. — Deichwesen. — Nr. 5. Ueber den Begriff u. die Strafe des Verbrechens der Blutschande.

3202. Rec. von Hepp's Beitr. zur Lehre vom Hochverrathe, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 142. 143.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3203. *England in der Reform.* Berlin, Reimer. 1835. 6½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Ein rüstiger Zeitungsleser stellt hier eine Uebersicht der, auf die Reform sich beziehenden Parlaments-Verhandlungen seit 1830 zusammen u. leitet dieselbe durch kurze Notizen über die engl. Verfassung ein, wo aber Manches zu ergänzen u. zu berichtigen bliebe. So vermissen wir S. 3 bei Aufzählung der Ministerstellen den lord privy seal, finden aber einen „Groſssiegelbewahrer für Schottland" (?); die Stellvertretung des Lord-Kanzlers ist nicht, wie es S. 4 heiſst, Sache des „Groſssiegelbewahrers," sondern des Lord-Oberrichters von England, so wie der earl of Shaftesbury in der committee den Vorsitz führt; S. 5 wäre zu bemerken, daſs gesetzlich die Galerieen der beiden Parlamentshäuser dem Publikum versagt sind. — Der Theil der kleinen Schrift aber, gegen dessen Nothwendigkeit u. Ausführung sich das Meiste einwenden läſst, sind die sehr einseitigen, auf leidenschaftliche Weise für den Torysmus Parthey nehmenden Einschiebsel von pragmatischem Raisonnement. Nur als Probe dieser Lückenbüſser diene Folgendes: S. 14 wird die „öffentliche Meinung" als die „Laune der Bewohner der Hauptstadt" definirt; was würde der Verf., sicher ein warmer Patriot, sagen, wenn man ihm insinuirte: er halte die z. B. in Preuſsen für die Trefflichkeit unserer Verwaltung sprechende öffentliche Meinung für eine bloſse Laune der Einwohner von Berlin? S. 30 entschlüpft dem Verf., in Bezug auf die erste Verwerfung der Reformbill durch die Lords, folgende Naivetät: „Der Widerstand war ihre heiligste Pflicht, auch wenn die Zwecklosigkeit desselben sich voraussehen lieſs."

3204. I. Prüfung der Gründe mit welchen von den Herren Klüber u. Zachariä die Rechtsgültigkeit u. Standesmäſsigkeit der von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Sussex mit Lady Auguste Murray im J. 1793 geschlossenen ehelichen Verbindung behauptet worden ist. Von Karl Friedrich *Eichhorn.* Berlin, Dümmler. 1835. 17 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — II. Ueber die Ansprüche des brit. Garde-Obersten Augustus von Este, ehel. Sohnes des brit. Pairs, Herzogs v. Sussex, K. H., auf Titel u. Familienrechte eines Prinzen in Groſsbritannien und besonders in Hannover; wider die beifällige Deduction des Hrn. Staatsraths Klüber. Von F. A. *Rüder.* Hannover, 1835. Helwing. 2 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr.

3205. *Interessante Rechtsverhältnisse zwischen Christen u. Juden als Religionsparteien betrachtet*, insonderheit staatskirchenrechtliche und kirchenrechtliche Erörterung der Fragen: 1. Ueber die Möglichkeit der Ehen zwischen Christen u. Juden, so wie wegen einem dafür allgemein befriedigenden Copulationsritual, dann 2. hinsichtlich eines Verbots der Beschneidung an unehelichen Knaben christlicher Väter und jüdischer Mütter etc. Ein Versuch von Dr. J. S. *Klüber.* Dinkelsbühl, Walthr. 1834. XXIX. u. 80 S. 8. — In der ersten Abtheilung sucht der Verfasser zuvörderst die rechtliche Zulässigkeit der Ehen zwischen Juden und Christen zu zeigen. Er macht sodann Vorschläge zur Beseitigung der Hindernisse, welche das jüd. Recht solchen Ehen in den Weg legt. Endlich geht er zu dem Rituale über, welches bei der Trauung eines solchen Ehepaares gebraucht werden könnte. — Die zweite Abtheil. hat Bezug auf einen Erlaſs des K. Pr. Regierungscollegiums der Kurmark Brandenburg vom 22. Febr. 1822. — Die Schrift verdient Beachtung. Der Verf. bekundet überall eine gründl. Kenntniſs der seinen Gegenstand betreffenden Schriften u. positiven Gesetze. Auch sein Eifer für Religionsfreiheit ist erfreulich. (Rec. von Zachariä in Pölitz Uebers. 1835. Juli.)

3206. *Beiträge zu politischen Wahrheiten*, Dichtungen u. Phantasien. Zweite Lieferung. Veranlaſst durch das oft ausgesprochene Für und Wider die sogenannte Emancipation der Juden. Dresden, 1835. Grimmer. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gegen die Emancipation.

3207. Was ist Verfassung? Zur Würdigung der Schrift eines Neu-Preuſsen: „Bedarf Preuſsen einer Constitution?" Aus dem Gesichtspunkt der Staatswissenschaft von einem Alt-Preuſsen, dem Verf. „der Volkssouveränität in ihrer wahren Gestalt." (Dr. Ludw. *Thilo.*) Breslau, 1835. Richtersche Buchh. 9½ Bog. gr. 8. ½ Thlr.

3208. Der Kampf zwischen Konservativen u. Destructiven, u. das europäische Ober-Studium-Directorium. Auch ein Versuch das Politisch-Böse unsrer Zeit auszurotten. Vom Prof. *Krug* in Leipzig. Leipzig, Kollmann. 1835. 3⅛ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mit Bezug auf Reubel's Nr. 2419. d. J., ausführlich angezeigte Schrift.

3209. Politisches Journal. (s. Nr. 960.) 1835. Juli enth. Corporations-Reform-Bill. — Kurze Vergleichung der wichtigsten Bestimmungen in der preuſs. und französ. Gemeinde-Verfassung u. Lord John Russels neuer Bill für England. — Statuten der bair. Hypotheken- u. Wechselbank. — August enth. Hannover, Hamburg u. die Eisenbahnen.

3210. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, von Pölitz. (s. Nr. 351.) 1835. Septbr. enth. Ueber Theorie der Gesetzgebungskunst; von Prof. Dr. Günther. — Kurzer histor. Ueberblick des bürgerl. Rechtszustandes in Teutschland und der Reformen desselben, insbesondere wie das Streben nach letzteren im Groſsherzogthume Hessen sich bisher bethätigt hat; von G. Rühl. — Das neue Königreich Griechenland; vom Appellat. Rthe Hoffmann. 1r Art.

3211. Rec. von Weber's hist.-statist. Jahrbuch 1r, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 151. 152.; von Rehberg's Schriften 2r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 57. 58.

VII. Naturwissenschaften.

3212. Annales des Sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1835. Avril enth. Zoologie: Mémoire sur le Dreissena, nouv. genre de la famille des Mytilacées, avec l'anatomie et la description de deux espèces; par le Dr. Vanbeneden. — Notice sur les Tourlourous ou Crabes de terre des Antilles; par le chev. de Freminville. — Note sur le sarcopte de la Gale humaine, par M. A. Dugès. — Botanique: Enumeration des Mousses et des Hépatiques recueillies par M. Leprieur, dans la Guiane centrale, et description de plusieurs nouv. espèces de ces deux familles; par C. Montagne. — Observations sur les espèces du genre Ophrys recueillies à Bone; par A. Matel. — Remarques sur la flore de Sénégambie, par M. Walker-Arnott. — Description d'une nouv. espèce de Champignon, par A. Cavallier et P. Sechier.

3213. *Faune entomologique de l'Océanie*, comprenant les Coléoptères, les Hémiptères, les Névroptères, les Hyménoptères et les Diptères, par M. le docteur *Boisduval.* Paris, 1835. Roret. 1 Vol. gr. 8. von 705 S. — Dieses schon vor mehreren Jahren begonnene Werk ist erst jetzt beendigt worden. Man findet darin etwa 800 Arten Coleopteren angezeigt, mit einer detaillirteren Beschreibung als in den Berichten des „Astrolabe." Von den anderen Ordnungen hat Hr. B.

nur diejenigen Arten beschrieben, welche auf den Kupfern zu der Reise des „Astrolabe" abgebildet sind. (R. e.)

3214. Ueber den Cynocephalus und den Sphinx der Aegyptier u. über das Wechselverhältniss des Affen u. Menschen. Von C. G. *Ehrenberg*. Mit 4 Tafeln Abbild. Berlin, 1834. (Dämmler.) 4 Bog. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr.

3215. The London and Edinburgh Philosophical Magazine. (s. Nr. 109.) 1835. August enth. Observations on the Crag-formation and its organic Remains; by Edw. Charlesworth. — On Magneto-electric Induction. By F. Watkins. — On the Nature of Light; by H. F. Talbot. — Suggestions respecting the ensuing Meeting of the British Association for the Advancement of Science. — Proceedings of Learned-Societies.

3216. *Ueber den Begriff der Pflanzenart und seine Anwendung*. Von Dr. Joh. Jac. *Bernhardi*, Prof. zu Erfurt. Erfurt, Otto. 1834. $9\frac{3}{4}$ Bog. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Diese schätzbare Schrift wurde vom Verf. bei Gelegenheit der Trommsdorff'schen funfzigjährigen Jubelfeier geschrieben und ist deshalb auch diesem Veteranen der Pharmazeuten gewidmet. Mit grosser Umsicht sucht der Verf. alle Wege auf, welche zur Erkennung einer wahren Art führen, und beweist, dass jede Familie in dieser Hinsicht besonders zu untersuchen sey, denn was bei der einen sich als constant beweise, sey bei einer andern sehr veränderlich. Deshalb hält der Verf. die mehrjährige Cultur für das einzige Mittel, Abart von Art zu unterscheiden. Eine klare Definition, was Art sey, lasse sich schwer geben, da wir mit der Organisation der wenigsten Pflanzen genau bekannt wären. Zum Schluss giebt der Verf. noch Mittheilung von Beispielen, wie man die von der Natur gegebenen Unterschiede am zweckmässigsten darstellen kann. Hier werden durchgenommen die Gramineae, die Gattung Allium, Polygonum, die Familien der Cruciferae u. Umbelliferae, und endlich die Gattungen Solanum u. Veronica. Dieser Anhang, noch das wichtigste der ganzen Schrift und besonders die Unterscheidung der mit Solanum nigrum verwandten Arten, von denen der Verf. zwölf aufzählt, und die er alle cultivirt hat, ist ein sehr schätzenswerther Beitrag zur beschreibenden Botanik.

3217. Kurze Darstellung der mineralogisch-geognostischen Gebirgsverhältnisse der Steyermark, von M. J. *Anker*, Prof. der Mineralogie zu Grätz. 1835. 86 S. 8. — Eine sehr gute, nützliche Erklärung der geognost. Charte, welche der Verf. im vor. Jahre herausgegeben hat. (Oken's Isis 1835. 2s Heft.)

3218. Ueber die von Hrn. Sellow mitgebrachten fossilen Panzerfragmente aus der Banda oriental u. die dazu gehörigen Knochen-Ueberreste. Von Dr E. *D'Alton*. Als Nachtrag zu der Abhandlung des Hrn. Weiss über das südl. Ende des Gebirgszuges in Brasilien etc. in den Schriften der Königl. Akademie d. Wissensch. f. d. J. 1827. Berlin, 1834. Dämmler. 7 Bog. gr. 4. 1 Thlr.

3219. Das Wissenswürdigste aus der Naturlehre oder physikalisches Lehr- u. Lesebuch für deutsche Volksschulen u. zum Hausgebrauch. Herausgeg. von Heinrich Rebau. Stuttgart, Erhard. 1835. $8\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

3220. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 10. enth. Abhandlung über die chemische Verbindung u. Scheidung, von L. Schnaubert. — Ueber das Wasser als wesentlichen Bestandtheil der Salze, mit besonderer Rücksicht auf die schwefelsauren Salze, von Th. Graham. — Versuche über den Einfluss der Metalle auf die Verbindung von Gasen, von W. Ch. Henry. — Ueber das Schmelzen u. Aussehen gereinigten u. ungereinigten Kupfers, von D. Mushet. — Ueber das Eintauchen des zu Bolzen und Schiffsbeschlägen verwendeten Kupfers in Salzsäure, als eine Probe seiner Dauerhaftigkeit, von Dems. — Ueber die Analyse der alkalischen Silicate. — Wirkung der Schwämme auf die Gase, von Marcet. — Ueber Titansäure im Blute, von G. O. Rees.

3221. Rec. von C. Hartmann's Grundz. der Mineralogie Th. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 153. 154.

VIII. Physiologie und Medicin.

3222. *Naturgeschichte des Insekts der Krätze*. Vergleichende Untersuchungen von F. V. *Raspail*. Aus dem Franz. mit Anmerkungen von G. K. Leipzig, Voss. 1835. 2 Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das 1812 von Galès als Krätzmilbe beschriebene Thier ist nur eine Käsemilbe. G. hat einen absichtlichen Betrug sich zu Schulden kommen lassen. Die eigentliche Krätzmilbe wohnt nicht in der Krätzpustel, sondern in Gängen, die sie unterhalb der Epidermis sich aushöhlt. Wir erhalten in dieser Schrift eine genaue Beschreibung dieses Thieres, so wie der Milbe, die die Krätzpusteln der Pferde bewohnt, die jedoch längst bekannt ist; zugleich werden die Differenzen von der Mehl- und Käsemilbe angegeben. Die Zusätze des Uebersetzers (Prof. Kunze in Leipzig) enthalten theils schätzbare literarische Nachweisungen, theils Bemerkungen über Lebensart des Krätzinsekts u. schädlichen Einfluss äusserer Potenzen auf dasselbe aus der gleichfalls in Paris erschienenen Schrift über denselben Gegenstand von Albin Gras. — Was das Vorkommen der menschlichen Krätzmilbe anbetrifft, so hat Stannius sie auch in Berlin aufgefunden u. die Raspail'schen Angaben völlig bestätigt; über die Krätzmilben der Thiere sind kürzlich bestätigende u. erweiternde Mittheilungen von Hertwig gemacht worden.

3223. *Die Lungenschwindsucht ist heilbar*, oder Entwicklung des Processes, den Natur und Kunst einzuschlagen haben, um diese Krankheit zu heilen; nebst Empfehlung einer neuen und einfachen Heilmethode. Von Dr. Franz Hopkins *Ramadge*, F. R. S., erstem Arzte des Hospitals für Lungenkranke in London. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. C. *Hohnbaum*. Mit 4 illum. Kupfer-(Steindruck-)Tafeln. Hildburghausen, Bibl. Institut. 1835. XVI. u. 100 S. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der Verf. hat „wenigstens 3000 (?) Leichen" von Phthisischen untersucht, glaubt also stimmfähig zu seyn. Er legt einen grossen Werth auf die nicht vollkommen geschehende Inspiration, wodurch die Lungen nicht gehörig ausgedehnt werden, als auf eine Hauptursache der Tuberkelbildung in denselben, und er macht (oder noch mehr der Uebersetzer) darauf aufmerksam, dass Menschen, die viel sich in freier Luft bewegen, wie Bauern, Fuhrleute etc. seltener an der Schwindsucht sterben, als Individuen aus viel sitzenden Ständen. Der Verf. unterscheidet zwei Hauptformen der Tuberkel, die der „insularischen Körper" und die der „Interstitial-Infiltration oder Secretion." Zu der erstern gehören die hirsekornartigen Tuberkel, die genau mit der Lungensubstanz verwebt sind, sich allmählig vereinigen, eine helle Strohfarbe annehmen und in eine käseartige Masse verwandeln. Die zweite Form stellen die graue u. die gallertartige tuberkulose Infiltration dar, die dem Verf. das Product einer specifischen, chronischen Entzündung zu seyn scheint, u. die sich nie in gelbe Tuberkel-Materie verwandelt. — Als prophylaktische Mittel empfiehlt der Verf. Veränderung der Luft, gutes Leben, Seereisen, Laufen (?!), Reiten u. dgl., u. vornämlich Inhalationen. — Um hoffen zu dürfen, die Lungenschwindsucht zu heilen, giebt es nach dem Verf. nur zwei Wege der Behandlung: nämlich, dass wir sie chronisch machen (?), oder dass wir diejenigen Parthieen der Lungen künstlich erweitern, die der Luft zugänglich sind. Dem hektischen Fieber sucht der Verf. durch allgemeine und örtliche Blutentziehungen ein Ziel zu setzen. — Die Schrift giebt neue Ansichten u. regt zu wei-

tern Forschungen an. Rec. in: Wochenschr. f. d. ges. Heilk. 1835. Nr. 33. 34.

3224. Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates. (s. Nr. 2575,) Bd. XVII. Heft 4. enth. an Beobachtungen u. Abhandlungen: Uebersicht der Regenmenge in Wien im J. 1834, vom Prof. Horner. — Uebersicht der thermohygrometr. Beobachtungen im J. 1834 im k. k. Universitäts-Garten in Wien; von Dems. — Ueber den galligten Krankheits-Charakter im Sommer 1834; von Dr. Jos. Zangerl. — Uebers. der Kranken in Salzburger med. Anstalten im J. $18\frac{33}{35}$. — Uebersicht der im k. k. Thierarznei-Institute zu Wien in den J. 1833. 1834 behandelten Thiere. — Leistungen der pathol.-anatom. Lehranstalt zu Wien $18\frac{39}{41}$. — Behandlungsweise der primären Syphilis im k. k. allgem. Krankenhause zu Wien im J. 1832, mit bes. Rücksicht auf die Heilmethode ohne Quecksilber; von Dr. Franz Habel.

3225. Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale. (s. Nr. 749.) 1835. Juillet (Nr. 27.) enth. I. Hygiène: Toulmouche, Travail hist., statist., hygién. et méd., sur la maison centrale de Rennes. — Parent-Duchatelet, de l'influence que peuvent avoir sur la santé, les émanations provenant de la fonte, et des préparations que l'on fait subir au bitume asphaltique. — Lombard, de l'influence des professions sur la durée de la vie. — Barruel, Note sur les inconvéniens des vases de cuivre et de plomb, employés pour la préparation des alimens. — II. Médecine légale: Bouley jeune, Expériences constatant l'efficacité de l'hydrate de peroxide de fer, comme antidote de l'arsenic. — Taufflieb, Recherches sur l'état actuel, en Allemagne, des doctrines médico-légales sur les aliénations mentales. — III. Variétés: Notice sur les anciennes popul. de Genève, par Ed. Mallet. — Mouvement de la population de la ville de Genève, pendant l'année 1834, par le même.

3226. Archiv der Pharmacie. (s. Nr. 461.) Zweite Reihe. Bd. II. Heft 2. enth. Chem. Untersuchung des Koriandersamens; von Trommsdorff. — Desgl. der Flores Achilleae nobilis, von Bley. — Bereitung des Kaliumoxydacetats aus dem Kaliumoxydsulfat, mittelst Silberglätte u. Essigsäure; von du Ménil. — Bemerk. über Darstellung des doppeltkohlensauren Natrons; von G. Schoy. — Ueber den Einfluss flüchtiger Oele auf die Solutionen der Salze in Weingeist; von du Ménil. — Ueber Bereitung von Oleum Ororum; von Dr. Geiseler. — Analyse eines alten Glockenguts; von du Ménil. — Literatur: Hentschel's Vita Rumphii.

3227. Rec. von Eisenmann das Kindbettfieber und die Krhtsfamilie Pyra, Winter's Abh. üb. Magenerweichung und Baudelocque Abh. üb. Bauchfellentzündung, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 144. 145.; von Blancardi lexicon medicum, ed. Kühn, Ebend. Nr. 150.

XII. Pädagogik.

3228. *Lehrbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre* von F. H. C. *Schwarz*. In 3 Theilen. Dritte umgearbeitete Ausgabe. Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Lehrbuch der Pädagogik oder der Erziehungskunde. Heidelberg, Winter. 1835. 14 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3229. *Entwurf einer Verordnung die Reife zum akademischen Studium betreffend;* einem hohen Ministerium des Cultus u. öff. Unterrichts im Königreich Sachsen zu geneigter Berücksichtigung bei Berathung desselben mit den Rectoren der sächs. Gelehrtenschulen u. a. Sachverständigen im J. 1835 ehrfurchtsvoll gewidmet von einem sächs. Patrioten. Leipzig, Reclam. 1835. 32 S. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3230. *Die neue Volksschule.* Gotha, Becker. 1835. 3 Bog. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Enthält 3 kurze Aufsätze, zunächst in Beziehung auf das Herzogthum S. Meiningen abgefasst. Es sind darin Wünsche und Rathschläge für die Einrichtung der Volksschulen u. für die Bildung der Lehrer an denselben ausgesprochen, welche Beherzigung verdienen.

3231. *Bausteine.* Von Karl *Preusker*. Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Andeutungen über Sonntags-, Real- und Gewerbschulen, Cameralstudium, Bibliotheken, Vereine und andere Förderungsmittel des Gewerbfleifses und allgemeiner Volksbildung. Handwerkern etc. gewidmet von K. Preusker. Zweite vermehrte u. gänzlich umgearbeitete Auflage. Erster Theil. Leipzig, Hartmann. 1835. $17\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3232. *Die Preufsischen Gymnasien u. höheren Bürgerschulen.* Eine Zusammenstellung der Verordnungen, welche den höheren Unterricht in diesen Anstalten umfassen, von Dr. Joh. Ferd. *Neigebauer*. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. 24 Bog. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Nach officiellen Mittheilungen.

3233. *Die allgemeine Geschichte für die weibliche Jugend*, erzählt von Viktor August *Jäger*, Dr. d, Phil. und Stadtpfarrer zu Gmünd. Erstes Bändchen. Stuttgart, C. W. Löflund. 1835. $7\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. $\frac{5}{15}$ Thlr. (Mit dem Umschlags-Titel: *Bibliothek für die weibliche Jugend*, in Gemeinschaft mit Mehreren herausgeg. von V. A. J. 1s Bdchn.) — Der Verf. ist bei der Bearbeitung seiner Geschichte von dem Standpunkte der Religion ausgegangen, „weil ihm nur dieser als der allgemein menschliche gilt, u. er die Geschichte selbst als Offenbarung der unser Geschlecht erziehenden Gottheit betrachtet." Demzufolge theilt er die ganze Geschichte nur in alte u. neue, oder in vorchristliche u. christliche, eine Eintheilung, welche sehr wohl begründet ist u. nichts weiter gegen sich hat, als dafs sie nicht die herkömmliche ist. Der vorliegende Band umfafst nun von den fünf Perioden der alten Geschichte, welche der Verf. annimmt, die drei ersten (bis Cyrus), u. enthält in einer für die weibliche Jugend zugleich falslichen u. anziehenden Darstellung die Geschichte der Inder, Perser, Babylonier u. Assyrer, Aegypter, Phönicier, Israeliten und Meder. Das Ganze giebt an vielen Stellen Zeugnifs von der Belesenheit des Verf. u. ist keineswegs ein durch blofses Abschreiben entstandenes Machwerk, sondern ein mit Geist u. Gemüth verfafstes Buch, bei welchem man selbst die Benutzung römischer u. griechischer Autoren mit Vergnügen bemerkt, ohne dafs deshalb übel angewandte Gelehrsamkeit dem Zweck, für welchen der Verf. schrieb, störend entgegen wirkte.

3234. Christliches Schul-Gesangbuch. Herausgeg. von Dr. Karl *Dielitz*. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. $5\frac{1}{3}$ Bog. 12. geb. $\frac{1}{6}$ Thlr.

3235. Uebersetzung der drei ersten Bücher des Telemach. Ein Hülfsbuch für Lehrer u. Schüler bei Anwendung der Methoden von Jacotot u. Hamilton. Giefsen, Ricker. 1834. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3236. Rec. von Heuser's Jugendfreund u. Holdmann's u. Jugendbibl., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 154.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3237. L. Seb. *Lenormand's*, Prof. der Technologie etc., *Handbuch der Papier-Fabrication*, oder vollständige und genaue Beschreibung der Papiermacherkunst, so wie der Pappfabrikation und der Kunst des Formens. Aus dem Französischen in's Deutsche übersetzt und mit mehreren Zusätzen u. Anmerkungen versehen von Dr. Wilh. *Weinholz*. Mit sehr vielen Abbildungen. 2 Bde. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. $71\frac{1}{2}$ Bog. 8. 5 Thlr. — Wohl das vollständigste und beste Werk, was über die Papierfabrikation in ihrem ganzen Umfange vorhanden ist. Das Ganze zerfällt in 3 Abtheilungen, von denen Bd. 1. die zwei ersten, Bd. 2. die dritte Abtheilung enthält. Abth. 1. handelt von den nicht aus Lumpen

verfertigten Papierarten (den Papieren der Alten, China's und Japan's, dem Amianth- oder Asbest-Papiere); Abth. 2. von den Papier-Arten aus Lumpen oder der Papier-Fabrication der Europäer. Diese Abtheilung zerfällt in 7 Capitel: 1. von den Lumpen, vom Lumpenhandel u. den ersten Zurichtungen der Lumpen; 2. von den Maschinen zum Zermalmen der Lumpen; 3. von den Mitteln (Wasser, Wind, Dampf etc.), diese Maschinen in Bewegung zu setzen; 4. von der Werkstatt, in der das Papier bereitet wird; 5. von den verschiedenen Zurichtungen des Papiers bis zur Leimung; 6. von der Leimung; 7. von den letzten Zurichtungen des Papiers. — Die 3te Abtheilung beschäftigt sich ausschliefslich mit den neuen Verfahrungsarten in der Papierfabrikation, so vom Bleichen mit Chlor, von neuen Maschinen, von dem Papiere aus Stroh etc., vom Banknoten-Papiere etc., endlich von der Fabrikation der bunten Papiere u. der Pappen. Zwei Schluſs-Capitel sprechen von der Kunst des Formers u. geben eine Erklärung der in der Papierfabrikation gebräuchlichen techn. Ausdrücke. Der Uebersetzer hat Manches nützliche hinzugethan.

3238. Einige vortheilhafte Verbesserungen an den Oel- u. Graupenmühlen, betreffend den Grubenstock u. den Würmeberd; die chem. Zurichtung der Saat; die Befestigung der deutschen Graupenmühlen; deren Selbstentzündung zu verhüten etc. Herausgeg. von F. W. *Gutsmuths*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 1½ Bog. 8. ¼ Thlr.

3239. The Repertory of Patent Inventions. (s. Nr. 153.) 1835. Aug. enth. Noble's impr. in applying steam to the common and other engines. (Anwendung des Dampfs zu gewöhnl. Maschinen.) — West's impr. on forges. (Verbess. an der Schmiede-Werkstatt.) — Couch's impr. in ships channels. (Schiffbaukunst.) — Child's impr. in machinery for raising water and other fluids. (Wasserhebemaschinen.) — Gibbs' impr. in carriages. (Wagen.) — Chemical examination of specimens of water from various sources in the vicinity of London. — Discovery of the genuine tea plant in Upper Assam, India. — On the composition of the petroleum of Rangoon, with remarks on petroleum and naphtha in general. By A. Gregory. — Experiments to ascertain the existence of lead in the atmosphere of a white lead manufactory. By A. Dunn.

3240. The Mechanics' Magazine. (s. Nr. 40.) 1835. Juli enth. Tilley's new metallic Fire-Engine. — Plan for propelling steam-vessels by the retroactive force of a column of air. — Hydraulic Blast-Wheel. — Quick and cheap Mode of Railway Transit without locomotive-engines. — Mr. Woodhouse's angular Railway Bars. — The first aërial ship, the „Eagle." — Woodhouse's Substitute for canal Locks. — Sailing and rowing Treble Boat. — Patent Paddle-Wheel Case.

3241. Anleitung zur französischen Schnell-Oelmalerei. Auf practische Erfahrungen gegründet, gesammelt u. herausgegeben von Friedr. *Hoffmann*. Magdeburg, Bühler. 1834. 2½ Bog. 8. ¼ Thlr.

3242. Chinesische Buchdruckerei. Mechanisches Verfahren, in: das Ausland 1835. Nr. 252. ff.

XV. Schöne Literatur.

3243. *K. L. v. Knebel's literarischer Nachlaſs und Briefwechsel.* Herausgeg. von K. A. *Varnhagen v. Ense* u. Th. *Mundt*. Erster Band. Mit Knebel's Bildniſs. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. 21 Bog. gr. 8. (Alle 3 Bände 4½ Thlr.) — Knebel gehört mehr zu den genieſsenden u. in sich aufnehmenden Talenten, als zu den productiven; aber recht und wahrhaft zu genieſsen und das Fremde gehörig sich anzueignen, erfordert auch Talent u. zeugt von Talent. Knebel hat Mancherlei gedichtet, Lieder, die durch ihre sinnvolle Gemüthlichkeit ansprechen, Hymnen, die ihren eigenthümlichen Werth behaupten; er hat den Propers u. Lukrez geschmackvoll in's Deutsche übertragen; aber die eigenthümlichste Wirksamkeit, auf die er Anspruch zu machen hat, beruht in den Beziehungen, in welche die literarischen Gröſsen unsers Vaterlandes, deren Thätigkeit er sowohl genieſsend wie anregend beförderte, zu ihm getreten sind, in jener blühenden, zusammengehaltenen, befriedigt-gesättigten Periode unsrer Literatur, deren lebensvollen Mittelpunkt der Weimar'sche Hof u. die von demselben gepflegte Genossenschaft dichterischer Gemüther bildeten. Sein ausgebreiteter vielverzweigter Briefwechsel ist ein reicher köstlicher Schatz, den die Herausg. des Knebel'schen Nachlasses nun heraufgefördert u. zum Gemeingut gemacht haben. Dieser Nachlaſs war unter den Händen Varnhagen v. Ense's u. Th. Mundt's wohl berathen. Der vorliegende erste Band enthält zuvörderst die von Th. Mundt verfaſste Lebensbeschreibung des Verstorbenen, in objectivwürdiger Haltung musterhaft geschrieben, über die Persönlichkeit Knebel's hinweg oft in die Darlegung allgemeinerer Zustände u. die Charakterisirung berühmter Zeitgenossen hinüberstreifend. Knebel's Leben war nicht eben reich an innern oder äuſsern Revolutionen, aber es bildet dasselbe ein beachtenswerthes Centrum, um welches grofse geistige Kräfte peripherisch sich bewegen. Sodann folgen, in strenger Auswahl, die Gedichte des Verf., die, laut dem Vorwort, hier nicht fehlen durften, da sie als Ausdruck einer der liebenswürdigsten Seiten seiner Persönlichkeit und vieler gemüthansprechender Eigenschaften so manchen Beitrag zu seiner Charakterschilderung enthalten. Diesen Gedichten schlieſsen sich die Briefe berühmter Männer u. Frauen an, gefürsteter Personen, die, wie der Grofsherzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach genial oder wie die Herzogin Amalie und die Grofsherzogin Luise im hohen Grade liebenswürdig zu schreiben wissen. Berechnet höflicher und fast pedantisch formell sind die Briefe des edlen Karl von Dalberg verfaſst. Der zweite Band wird die wichtigen Briefe des Staatsministers v. Altenstein, Böttiger's, Hegel's, Herder's, Lavater's, Matthisson's, Jean Paul's, Oken's u. vieler anderen literarischen Notabilitäten mittheilen; der dritte letzte Band endlich eine Anzahl eigner Briefe von Knebel, seine vermischten Schriften u. interessante Auszüge aus seinen Tagebüchern. So gestaltet sich hier unter den Händen der geehrten Herausgeb. ein Werk, welches für Geschichte u. Charakteristik der interessantesten Periode unsrer Literatur das reichhaltigste Material liefert.

3244. I. *Gedichte* von E. *Ferrand*. Neue Sammlung. Berlin, Stuhr. 1835. 13 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — II. *Gedichte* von Hugo *Hagendorff*. Berlin, Stuhr. 1835. 9 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Beiden Gedichtsammlungen ist eine Composition von Rud. Gernlein beigefügt. Beide Büchlein haben gleichen Verlagsort, gleiche Ausstattung und die Lieder beider Poeten sind in gleicher Stimmung gesungen. Leichter Uebermuth mit etwas malcontenter Laune, die sich aber auf den eigentlichen Stoff, der sie erregte, nicht weiter einläſst. Kurze leichte Verse, wie sie Heine der Literatur gegeben, mit schlagfertigen Pointen ausgestattet u. in losem, aber anmuthigem Rhythmus hingetändelt. Es ist nur zu verwundern, daſs die in Heine's Manier dichtenden Jünglinge so wenig Witz haben u. so schläfrig werden können. Ferrand kann in Heine'schen Rhythmen ganz gemüthlich schwatzen über unglückliche Liebe, Mondschein, Frühling u. allerlei Gutmüthigkeiten, u. der andere Verf. begnügt sich auch mit einem Anstrich von ironischer Melancholie u. melancholischer Ironie. Unter den „Thüringer Sagen" sind einige hübsche Balladen. Hübsch versificirt ist alles in beiden Sammlungen. Das macht sich heutzutage so ziemlich von selbst.

3245. *Taschenbücher.* I. *Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr* 1836. Herausgegeben von Aloys *Schreiber*. 21r Jahrg. Mit Stahlstichen. Heidelberg, Frankfurt und Leipzig, J. Engelmann. 16. 2½ Thlr. — Eines

der empfehlenswerthesten deutschen Taschenbücher. Die Stahlstiche sind nach guten Gemälden. Der Inhalt besteht aus: Eliza; histor. Novelle von Adalbert v. Schonen. (Eine gut erzählte Geschichte aus der französ. Revolution von 1789.) — Die Wächter des Thrones; histor. Erzählung aus Wiens Vorzeit von W. Blumenhagen. — Walter von Singenberg; histor. Novelle von A. Schreiber. (Aus der Zeit der Vehme.) — Das Bild; histor. Novelle von A. Schreiber. (Aus Venedigs Gesch.) — Die Tulpenzwiebel; histor. Anekdote. — Erzählungen aus Italien, von Albano. (Das Erdbeben von Scylla. — Das Ballfest zu Mailand.) — Gedichte von A. Schreiber und C. Geib etc. — II. *Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet* 1836. Herausgeg. von St. *Schütze*. Frankfurt a. M., F. Wilmans' V. H. Mit Kupf. 16. 1½ Thlr. — Enthält: Die braune Marthe, Novelle von Ludw. Storch. — Das Auge, Gedicht von A. v. Chamisso. — Die geistliche Comödie; thüring. Chronikensage 1322, von L. Bechstein. — Die Robler, Tyroler-Bilder von Wilh. Blumenhagen. — Winterlandschaft; Gedicht von E. Raupach. — Montalto; eine Erzählung von C. v. Wachsmann. — Gedichte von St. Schütze.

3246. Sechs lächerliche Briefe über das Lächerliche. An den Hrn. Hofr. St. Schütze in Weimar von Dr. Ruge in Halle, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 248—251.

3247. Rec. von Hodges' Poems, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 159.; von Schuster Sagen des Harzes, Eb. Erg. Bl. Nr. 58.

Journalistik.

3248. *Literarischer Zodiacus.* (s. Nr. 2917.) 1835. September enthält die in der Akademie der Wissensch. zu Berlin von A. Böckh über W. v. Humboldt gesprochenen Worte; dann „Schweizerwanderungen" aus Knebel's Nachlafs; ein Gedicht von H. Stieglitz: Morgenandacht; Hinblicke auf die Emancipation des Familienlebens, von M. Veit; Beethoven's Vision, von J. Lozaouis geb. Goldsticker; (schlagende) Streifzüge gegen Fr. Förster, von W. Bernhardi; Mancherlei in der Bücherschau u. im Feuilleton.

Miscellen.

3249. *Todesfälle.* Am 2. März zu Bauske in Curland der dort. deutsche Prediger Dr. W. Geo. Krüger, 61 Jahr alt. — Am 3. März zu Riga der kais. Titularrath E. Ant. Imm. Truhart, 70 Jahr alt. — Am 4. Septbr. zu Marburg der Prof. der theol. Dr. A. J. Arnoldi. 84 Jahr alt. — Am 7. Septbr. zu Freiburg im Breisgau der Hofrath und Prof. der Mathematik Buzengeiger, 63 Jahr alt.

3250. *Beförderungen.* Der bisher. aufserordentl. Prof. an der Univers. zu München Dr. H. F. Mafsmann ist zum ord. Prof. in der philos. Facultät der dort. Universität ernannt worden.

3251. *Ehrenbezeugungen.* Am 10. Septbr. feierte der Hrzgl. Braunschw. Geh. Justizrath, ord. Prof. der Rechte u. Ordinarius der Juristen-Facultät zu Halle Friedr. Aug. Schmelzer, sein 50jähr. Doctor-Jubiläum, bei welcher Veranlassung ihm von Sr. Maj. dem Könige die Schleife zum Rothen Adlerorden 3ter Classe verliehen wurde. — Der wirkl. Geh. Rath u. Ober-Präsident von Schlesien Dr. v. Merckel hat den Rothen Adlerorden 1ster Classe mit Eichenlaub und der Ober-Landesgerichtsrath Dr. Zepernick in Halle den Rothen Adlerorden 3ter Classe erhalten.

3252. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorlesungen an der Univers. Zürich, Wintersemester 183⅝, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 361. 362.

3253. *Nachrichten.* Dr. K. Gutskow hat seine bisherige Stellung am Phönix, als Redacteur von dessen Literaturblatt, aufgegeben, u. will demnächst, unterstützt von den ausgezeichnetsten Notabilitäten Deutschlands (?), mit seinem Freunde Dr. Ludolf Wienbarg ein periodisches Werk im gröfsten Style (!) begründen. Die deutsche Revue, wie dieses Werk heifsen soll, hat sich unter andern zur Aufgabe gestellt, alle interessanten literarischen Erscheinungen schnell zur Kunde des Publicums zu bringen u. ihnen eine gerechte, mäfsige u. würdige (?) Kritik angedeihen zu lassen. — Der Pariser Moniteur vom 8. Septbr. zeigt an, dafs er zu der Erklärung ermächtigt ist, dafs das Pamphlet: „Adresse Louis Philipp's an das Französische Volk" (s. Nr. 2872. d. J.) keineswegs den Ursprung habe, der ihm beigelegt wird. Nach anderen Berichten ist es nur eine Uebersetzung der „Adresse aux Français de toutes les opinions (mais de bonne foi) sur les véritables caractères de la révolution de 1830, et sur les avantages et les dangers de leur position actuelle. Paris, chez Ledoyen. (Juin) 1835." 4 Bog. gr. 8. 1 Fr.

3254. *Auctionen.* Den 2. Novbr. ff. zu Dresden, Dubletten der dort. königl. Bibliothek. — An denselben Tagen zu Eisleben, 2te Abth. der Bibl. des Stiftsregierungs-Raths v. Bülow. (Gesch. u. Geographie etc.)

Neueste Literatur.

3255. *Neu erschienen:* v. Auffenberg, humorist. Pilgerfahrt nach Granada u. Kordova im J. 1834. Lpzg., Scheible. 2 Thlr. — Graser, das Verhältnifs des Elementarunterrichts zur Politik der Zeit. Bayreuth, Grau. 1 Thlr. — Günther, Thomas a Scrupulis. Wien, Wallishausser. 1⅔ Thlr. — Ritgen, die höchsten Angelegenheiten der Seele. Darmstadt, Heil. ⅔ Thlr. — Steudel, üb. d. Grundlage des Lebens Jesu. Tüb., Fues. ⅜ Thlr. — Troxler, Vorlesungen über Philosophie. Bern, Fischer u. Co. 2 Thlr. — The Life of Admiral Viscount Exmouth, by Edward Osler. London. 14 sh. — Some Account of the Writings and Opinions of Clement of Alexandria, by John, Bishop of Lincoln. London. 12 sh. — Nouveau Tableau de Paris au 19e siècle. Tome VII. Paris. 7⅛ Fr.

3256. *Unter der Presse:* In London bei Bentley: Reminiscences of Niebuhr, the historian. During a residence with him in Rome, in the year 1822 and 1823. By Francis Lieber. — The Monarchy of the middle Classes, by Henry L. Bulwer.

Ankündigungen.

[27] **Erschienen:**

Rudolstadt, Hof-Buchhandlung: Joh. Henr. Vossii commentarii Virgiliani. In Latinum sermonem convertit Dr. Theod. Frid. Godofr. Reinhardt. Pars II. sive eclogae VI—X. cum commentario et tabula de lapide expressa. 8. Velinp. 16½ B. Ladenpr. Thl. I. fl. 1. 48 xr.

Pars I. ecl. I—V. 16 B. 1832. Ladenpr. Thl. 1. fl. 1. 48 xr.

[28] Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Heimskringla oder Sagen der Könige Norwegens von Snorre dem Sohne Sturlas. Aus dem Isländischen von Dr. *G. Mohnike*. Des ersten Bandes erste Hälfte. 1 Thlr.

C. Löfflersche Buchhandlung in **Stralsund.**

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 40.

(Ausgegeben Berlin den 30. September 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr.

II. Theologie.

3257. *Geschichte der christlichen Dogmen in pragmatischer Entwickelung* von Dr. C. G. H. *Lentz*, Pastor zu Halchter u. Linden im Herzogth. Braunschweig. Zweiter Theil. Helmstädt, Fleckeisen. 1835. 26 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Wenn der Verf. einigen bei unserer Anzeige des ersten Bandes seiner Dogmengesch. (vgl. Nr. 3248. des vor. Jahrg.) gerügten Mängeln in diesem zweiten abzuhelfen gesucht hat, so ist andererseits auch zu erwähnen, dafs er in der Durchführung der Vorzüge, welche wir damals seiner Arbeit zuschreiben mufsten, nicht ganz seinen ursprünglichen Prinzipien treu geblieben ist. Wir machten nämlich in Bezug auf jenes auf den Mangel eines reichhaltigen Quellenapparates aufmerksam, der das Buch, welches keineswegs populär, sondern für Gelehrte berechnet ist, für Studirende u. solche, die sie nicht immer unmittelbar zur Hand haben können, brauchbarer machen könnte, da es doch die Mitte zwischen Compendien u. ausführlichen Lehrbüchern halten soll. Dem hat der Verf., bei seinem Aufenthalte auf dem Lande, wahrscheinlich nach Kräften abzuhelfen gesucht. Die Quellenangabe ist im zweiten Bande reichhaltiger. Dieser Vorzug schwindet jedoch theilweise wieder, wenn man die Beschaffenheit der Quellen näher ins Auge fafst; sie sind nämlich zumeist secundärer Art, d. h. es werden überwiegend zum Belege des Gesagten Schriftsteller angeführt, welche die ursprünglichen Quellen benutzt haben, u. aus ihnen scheinen die Resultate vom Verf. gezogen zu seyn. Dadurch leidet die Unbefangenheit der Darstellung. Das Zweite, die Verminderung eines Vorzugs des ersten Theils, besteht darin, dafs sich der Verf. bei den letzten Perioden, freilich durch das Interessante der Sache an sich, hat verleiten lassen, nicht nur bei Nebensachen zu ausführlich zu werden, sondern auch Bestandtheile in seine Arbeit aufzunehmen, die dem engern Gebiete der Dogmengesch. nicht angehören, und die Grenze derselben gegen die Kirchengesch. u. andere Disciplinen verrücken. So sehen Stücke wie die über die Pietisten, nur wie Kirchengesch. aus, ihre Lehren sind kurz abgemacht. Die Jansenisten sind eben so schlecht weggekommen. So gehört die Charakteristik aller in Frankreich, England u. Deutschland aufgetretenen Philosophen und ihrer Philosopheme in die Gesch. der Philosophie; die Aufführung u. Kritik der in den verschiedenen Confessionen erschienenen Lehrbücher der Dogmatik in die Gesch. der Dogmatik nicht des Dogma. Freilich ist dieſs Alles der Dogmengesch. nahe verwandt, aber es ist auf diesem Gebiete nur nach den Resultaten u. wesentlichen Wirkungen auf das Dogma als solches zu fassen. Die letzte Periode sieht aus wie eine Geschichte der Theologie. Freilich läfst sich für die Zeit seit der Reformation der rechte Mafsstab für die Bearbeitung des Dogma schwer angeben: einmal, weil die Entwickelungen noch nicht begrenzt sind, sodann weil hier eigentlich die Dogmengesch. Symbolik seyn soll. Aber auch wenn diese, aufserdem, dafs sie die Gegensätze der verschiedenen Confessionen gegeneinander nach ihren Symbolen darstellt, auch die Ausbildung derselben bis auf den dermaligen Standpunkt herabführt, mufs so wie alles in fremde Disciplinen Schlagende, auch, was bloſse vorübergehende Meinungsgesch. Einzelner ist, von sich ausschliefsen. — Was aufser dem Gesagten Einzelnes betrifft, so möchte wohl die Charakteristik der Scholastik am wenigsten genügen, sie ist dürftig u. oberflächlich bearbeitet. Einige Unrichtigkeiten laufen auch mit unter; der Raum verbietet das Specielle. Ein Index der Namen u. Sachen wäre dem Werke fast unerläfslich. — Dieſs Alles wird jedoch vorliegender Dogmengesch. ihre vielfache Brauchbarkeit nicht verkümmern. Die Periode der Reformation ist mit besonderer Liebe u. Sorgfalt, auch mit vielem Geschick behandelt, u. liefert auf so kleinem Raume alles Mögliche; dasselbe gilt im Allgemeinen von den folgenden Perioden. Mit vielem Interesse wird besonders ein Jeder die freimüthige Darstellung der neuesten Zeit lesen, auch die Art nicht mifsbilligen, in welcher der Verf. seinen Standpunkt nicht verhehlend, andere der seinigen entgegengesetzte Richtungen zeichnet. Doch wird gerade hier nur der den rechten Nutzen ziehen können, der sich seinen theologischen Standpunkt schon gesichert hat, dagegen der schwankende Anfänger auf seiner Hut seyn möge, dafs er nicht durch eine glänzende Autorität gefangen werde.

3258. Jahrbücher für Theologie u. christliche Philosophie. (s. Nr. 4.) Jahrg. 1835. IV. Bd. 2tes Heft (⅓ Thlr.) enthält I. Abhandlungen: 1. Geist der von der Kirche und ihren Vorstehern für u. wider die Juden hervorgegangenen Verordnungen; von Dr. Locherer. — 2. Die Idee der Wahrheit; von Chr. Schlüter. — 3. Die Bekehrung des Apostels Paulus nach ihrem innern Zusammenhange mit seinem Lehrtypus; von Dr. Kühn. — II. Recensionen von: Lehrb. der Religionswissenschaft, Bretschneider Grundl. des ev. Pietismus, Windischmann die Philosophie im Fortgange der Weltgesch., Schmitt Uroffenbarung, Nork Mythen der alten Perser, Kümmich des Christen Glaube u. Leben, Gläser Hdbch. zur kathol. Glaubenslehre, Holzhausen's, Rückert's, Matthies', Meier's u. Harles' Commentare des Br. an die Epheser, Zschocke Paraphrase des Br. an die Galater, Rosenkranz Hegel, Hagenbach's Reform.-Gesch., Sackreuter k. Gesch. d. chr. Rel., Hase Hutterus redivivus u. theol. Streitschriften, und Schubert Erinn. an Overberg.

3259. Dr. M. Luther's Bibelübersetzung in ihrem Verhältnisse zu den Bedürfnissen unserer Zeit. Ein Beitrag zur würdigen Feier des dreihundertjährigen Jubiläums ihrer Erscheinung von Joh. Wilh. *Grashof*. Krefeld, Funke. 1835. gr. 8. ⅓ Thlr.

3260. Adalbert's Bekenntnisse, herausgeg. von Fz. *Theremin*. Zweite vermehrte Ausgabe. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. 21½ Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 248.

3261. Oeuvres complètes de Saint *François de Sales*, évêque et prince de Genève. Nouvelle édition, revue, corrigée et augmentée d'un grand nombre de pièces inédites. — Traité de l'amour de Dieu. Tome 1er. Paris, Blaise. 1834. 24 Bog. gr. 8. — Wird 16 Vol. bilden, deren jeder nur 2½ Fr. kostet.

3262. Rec. von Fritzsche de u. Pauli ad Galatas Epist. locis C., Rückert's u. Usteri's Comm. üb. d. Br. an die Galater, Schottii Illustr. Ep. ad Thess. et Gal., von Dr. Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juli. — Rec. von ders. Abh. von Fritzsche P. 1. von Köllner, in: Götting. gel. Anz. 1835.

Nr. 138. 139.; von Rückert's Comm. üb. d. Br. an die Galater, von Köllner, Ebend. Nr. 141. — Rec. von Arndt das christl. Leben, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 135.; von Guillebert Sermons, Ebend. Nr. 144.; von Schott's Theorie der Beredsamkeit, Ebend. Nr. 145.; von Knauer der evang. Kirchenfreund, Ebend. Nr. 147. — Uebersicht der in den J. 1830—1833 erschienenen Commentare üb. d. histor. Bücher des N. T., Ebend. Erg. Bl. Nr. 71-73. — Rec. von Gengler, die Ideale der Wissenschaft, Ebend. Erg. Bl. Nr. 73. 74.

III. Geschichte.

3263. Monumens inédits de l'histoire de France. 1400-1600. Mémoires originaux concernant principalement les villes d'Amiens, de Beauvais, de Clermont-Oise, de Compiègne, de Crépy, de Noyon, de Senlis et de leurs environs. Publiés pour la première fois, d'après les manuscrits, par Adhelm *Bernier*. Paris, Joubert. 1834. 35¾ Bog. gr. 8. 7½ Fr.

3264. Histoire du seizième siècle en France, d'après les originaux, manuscrits et imprimés. Par Paul L. *Jacob*, bibliophile. Tomes 1-3. Paris, Mame. 1834. 78¾ Bog. gr. 8. 24 Fr.

3265. *Souvenirs de la fin du dix-huitième siècle et du commencement du dix-neuvième*, ou Mémoires de R. D. G. Tome 1er. Paris, F. Didot. 1835. 32½ Bog. gr. 8. 7½ Fr. — Jeder schreibt jetzt seine Memoiren; warum sollte also Hr. Baron Desgenettes mit seinen „Souvenirs" zurückhalten? Der erschienene erste Band hat zwar nur wenig Interesse, aber die folgenden Bände werden gewifs anziehender seyn. Hr. Desgenettes' Leben bietet ihm genug Stoff. (B. L.)

3266. Fastes de la Révolution française: revue chronologique de l'histoire de France depuis 1787 jusqu'à 1835. Par A. *Marrast* et *Dupont*, avocat. Paris, Guillaumin. 1834. 1835. gr. 8. Wird 40 bis 45 Lieferungen stark werden. Jede Lieferung kostet 25 c.

3267. Histoire du Palais-Royal, publiée par M. J. *Vatout*, premier bibliothécaire du roi. Douzième livraison. Paris, Ch. Motte. 1834. 2¾ Bog. u. 4 Kupfer, in Fol. — Hiemit ist dieses Werk vollendet. Es kostet 180 Fr.

3268. *Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen.* Herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen-Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums. 2ter Band Heft 1. Halle, 1835. XXIV. und 152 Seiten 8. nebst 2 Steindrucktafeln. — Der Secretair des Vereins Dr. *Förstemann* eröffnet das vorliegende Heft mit dem interessanten Bericht über die Erwerbungen, welche den verschiedenen Sammlungen des Vereins zu Theil wurden. Die Bibliothek, die Münz-, Siegel- u. Urkundensammlung erhielten erhebliche Geschenke. Durch den Beitritt neuer Mitglieder, namentlich mehrerer erlauchter Personen, wurden endlich auch die Geldmittel der Gesellschaft verstärkt. — Die Reihe der Aufsätze selbst eröffnet die vor mehr als funfzig Jahren gearbeitete Historia Flagellantium praecipue in Thuringia, aus zum authentisis documentis des fleifsigen Erfurter Carthäusermönches Augustin (Georg) Stumpf, welche H. A. Erhard der Redaction zum Abdruck einsandte. Stumpf's Aufsatz enthält so manches Neue u. Berichtigende, dafs er von Kundigen gern zu Förstemann's und Mohnike's Arbeiten über denselben Gegenstand gelegt werden wird. Nr. 2. P. W. Behrens Güter-Verzeichnifs des ehemaligen Collegiatstiftes zu Walbeck aus d. 13ten Jahrh. nebst einigen Urkunden, ist den früheren Historiographen des Stifts H. Meibom u. K. F. Dingelstädt entgangen. Diese älteste Nachricht von den Gütern des Stiftes, einem Evangelienbuche des 10ten od. 11ten Jahrh. entlehnt, ist für die frühere Ortskunde der nahen und zum Theil fernen Umgegend von grofser Wichtigkeit. Nr. 3. Peter Becker's Bericht über die Fehde der Städte Magdeburg, Halle u. Braunschweig und der Herrn v. Veltheim mit Graf Bernhard v. Bernburg i. J. 1425 mitgetheilt von Fr. Sintenis, ist Erzählung eines Zeitgenossen, dessen Chronik, im geheimen Archive zu Zerbst viele wichtige Nachrichten zur Geschichte des 14ten u. 15ten Jahrh. enthält und fast gar nicht benutzt worden ist. Aus den Handschriftenschätzen der von Ponickauschen Bibliothek theilt der thätige Secretair des Vereins, Dr. F., die Nr. 4. u. 5. mit, u. zwar zunächst, den Bericht eines Augenzeugen über die Zusammenkunft des Kaisers Friedrich III. mit Karl dem Kühnen v. Burgund zu Trier im J. 1473. Dieser wahrscheinlich von einem sächs. Rath herrührende Bericht ist um so interessanter, als die Zusammenkunft bisher nur aus Rud. Agricola's lateinischer Uebersetzung des in französischer Sprache geschriebenen Berichts des Arnold de Lalaing bekannt war. Nr. 5. ferner zehn Briefe Dr. Joh. Forsters an Joh. Schradi u. ein Brief seines Sohnes an denselben, sind aus der Zeit, als F. Probstei-Verweser zu S. Lorenz in Nürnberg war — schon Forster's Name bürgt für ihre Wichtigkeit. Den Schlufs der Aufsätze machen Hrn. Danneils Berichte über die Ausgrabungen zu Güsefeld in der Altmark. Die Correspondenz-Nachrichten u. Miscellen enthalten Mittheilungen des Wetzlarschen Vereins für Gesch. u. Alterthumskunde, einen Bericht über den wichtigen Tanbacher Münzfund, über Aufdeckung verschiedener Gräber und Alterthümer, über eine silberne Medaille Gustav Adolf's, welche übrigens bei Berch p. 90 beschrieben ist, über die Grofs-Saulauer Münzen, welche über einen Theil der Ordensmeisternumismatik ein neues Licht verbreiten u. a. — So hat denn der Verein mit vielfach glücklichem Erfolge gewirkt, die Theilnahme an demselben ist allgemeiner und für das Ganze ersprieflicher geworden — eine sichere Bürgschaft für sein ferneres Gedeihen!

3269. Rec. von Wachler's biogr. Aufsätzen, in: Blätter f. lit. Unterhaltung. 1835. Nr. 255. — Rec. von Mémoires du gén. Dumouriez, von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juli; von Scriptores rerum Silesiacarum I. 1., Ebend. — Rec. von Capefigue's Histoire de la restauration T. 5—10., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 142—144. (F. f.) — Rec. von Lipowsky's Leben Max. Josephs III., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 138.; von Warnkönig flandr. Staats- u. Rechtsgesch. Bd. 1., Ebend. Nr. 139—142.; von Roepell die Grafen von Habsburg, Ebend. Nr. 143.; von Mortonval's Gesch. d. Feldz. von 1812 und Havemann's Gesch. d. ital.-französ. Kriege, Ebend.

IV. Philologie.

3270. *Beiträge zur Griechischen u. Römischen Literaturgeschichte*, von Dr. Fr. *Osann*. Erster Band. Darmstadt, Heil. 1835. 20¾ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. spricht die Meinung aus, dafs eine Literaturgeschichte der Griechen und Römer, insofern sie aus einer genügenden Anschauung des innern Organismus in der geistigen Entwickelung jener Völker hervorgehen müsse, für unsre Zeit zu den Unmöglichkeiten gehöre, u. dafs es vielmehr die Aufgabe der Philologen sey, theils den unermefslichen Stoff dazu in seinem ganzen Umfange zu erfassen u. zu verarbeiten, theils die gewonnenen Resultate in ihren gegenseitigen Beziehungen zu erkennen und zu gewissen Hauptgruppen zusammenzuarbeiten. Inwiefern unsrer Ansicht nach das Bedürfnifs u. die Aufgabe der Zeit von dem Verf. erfafst sey, das wird aus der Vergleichung dessen, was wir unter Nr. 2863. d. J. pag. 611. 612. bemerkt haben, leicht ersichtlich seyn. Jedoch werden Viele, wie wir fürchten, der Meinung seyn, dafs die vom Verf. ausgesprochene Ansicht in ihrer unbedingten Schroffheit nicht haltbar seyn könne, dafs sie nicht aus einer ungetrübten Anschauung der Gegenwart, sondern aus einer verfehlten Würdigung eigner u. fremder Kraft hervorgegangen sey, welche in einer übrigens ganz ehrenwerthen Individualität ihren Grund haben mag. Zur Vermittelung kann vielleicht dasjenige die-

nen, was wir an der angedeuteten Stelle gesagt haben. — Wenn es nun aber die Absicht des Verf. ist, in diesem Buche Werkstücke zu liefern zum künftigen Bau, so müssen wir zunächst anerkennend bei der Methode des Verf. verweilen, insofern er es sich zum Gesetz gemacht hat, den vollständigen Procefs der Untersuchung u. Beweisführung vorzulegen. Keinesweges aber können wir der Weitläufigkeit und dem Mangel an Präcision das Wort reden, die sich in der Darstellung des Verf. in Beziehung auf die Sache überall bemerklich machen, indem bei der befolgten Manier weder die Hauptpunkte der Untersuchung, worauf es im Wesentlichen ankommt, überall scharf hervortreten, noch die einzelnen Züge zu einem klaren bestimmten Gesammtbilde sich zusammenfügen. Noch weniger aber können wir die Darstellung in sprachlicher Beziehung loben, indem darin zum Theil ein übertrieben rhetorisches Element vorherrschend ist, welches um so weniger anspricht, als der Verf. auf der andern Seite sehr oft in einen weitläufigen, alles Schmuckes u. aller Festigkeit ermangelnden Styl verfällt, der sogar oft — wofern nicht etwa der Setzer dafür verantwortlich ist — durch die gröbsten Fehler entstellt wird. Vergl. p. 148, 13. 157, 11. 183, 27. 250, 11. 269, 4. 305, 31. Der wissenschaftliche Gehalt der gegebenen Aufsätze ist sehr ungleich, indem der Verf. bei der Vielseitigkeit, die er zeigt, mehrmals auf ein Gebiet gerathen ist, welches seiner Individualität nicht zusagt. Am gelungensten zeigen sich seine Leistungen da, wo es auf ruhiges Nebeneinanderstellen des gewonnenen philologischen Materials und auf reine, absolute Skepsis ankommt. Am wenigsten befriedigend ist die erste Abhandlung: „zur Griechischen Elegie." Der Verf sagt darin zuerst Allgemeines über Entstehung und Wesen der Elegie, woraus ein übertriebenes Mifstrauen gegen ideelle Forschung u. übertriebene Skepsis fast überall hervortritt. Beachtung verdient darin die weitere Fortbildung der Souchay'schen Ansicht über die Entstehung der Elegie aus dem Threnos. Dann constituirt er nach den Bruchstücken des Archilochus, Anakreon, Xenophanes, Theognis, Euenus u. Ion, welche nebst einer Uebersetzung u. mancherlei Bemerkungen mitgetheilt werden, eine bisher von den Literarhistorikern nicht besonders aufgeführte Gattung der Elegiker, nämlich die der symposischen Elegiker. Und schliefslich widmet er einen ganzen Abschnitt dem Elegiker Dionysius dem Ehernen u. seinen Elegien in der angedeuteten Gattung. Zwar ist es ein Irrthum, dafs derselbe bisher in der Literaturgeschichte übersehen worden: denn schon Gyraldus in seinem Handbuch de poetar. tempor. III., p. 179. 180. bringt das Nöthige über ihn aus den Quellen bei: doch hat sich der Verf. allerdings durch die genauere Betrachtung seiner Bruchstücke ein Verdienst erworben, welches wir um so mehr anerkennen, je mühsamer u. uninteressanter zum grofsen Theil die Erforschung der symposiakalischen Gewohnheiten des Alterthums uns erscheint. — Viel bedeutender und unter allen Leistungen in diesem Bande vermöge des Resultats hervorstechend ist die zweite Abhandlung über die dem Aristoteles beigelegte Schrift von der Welt und über deren muthmafslichen Verfasser, als welchen Hr. O. mit ziemlicher Evidenz den Chrysippus nachgewiesen hat. Nur ist zu bedauern, dafs gerade in ihr die gerügten Mängel der Darstellung und der Art der Mittheilung am meisten stören, und die Concinnität der Argumentation wesentlich beeinträchtigen. Diese Abhandlung gab dem Verf. Anlafs in einer Beilage einige materielle Ergänzungen zu der Schrift Baguet's über Chrysippus mitzutheilen, die zwar mit Dank angenommen zu werden verdienen, jedoch keineswegs auf das Lob unbedingter Vollständigkeit Anspruch machen können. In unserer Zeit aber sollte man von Sammlungen nichts drucken lassen, als wobei eben jene Vollständigkeit sich verbürgen läfst. Der Erwähnung werth halten wir daraus die p. 254 sq. mitgetheilte Entdekkung des Hrn. Dr. Otto, dafs bei Augustinus de civ. D. V., 9. ziemlich bedeutende Bruchstücke aus dem verlornen Theil von Cicero's Schrift de fato vorhanden sind. Aehnliche Entdekkungen lassen sich bei jenem Schriftsteller noch gar manche machen, namentlich in Beziehung auf Varro. In einer zweiten Beilage sucht er an einigen Beispielen die wesentlichen durchgreifenden Mängel der Bekkerschen Ausgabe des Aristoteles nachzuweisen, indem dabei nicht nur die Citate, die sich aus demselben bei neuern griech. Schriftstellern vorfinden, u. die griechischen Erklärer, sondern auch die Schriften neuerer Philologen nicht genügende Berücksichtigung gefunden hätten. Der Verf. wird sich durch diesen Ausspruch gewifs zu einer ausführlichen kritischen Arbeit über Aristoteles verpflichtet halten. — Der dritte Abschnitt bietet nur Kleinigkeiten, die zwar einige gelungene Conjecturen in der leichten Gattung der Namenemendation enthalten, im Ganzen aber nicht wichtig genug sind, in Beiträgen zur griechischen Literaturgeschichte vorgelegt zu werden. Wir hoffen, dafs der Verf. sein Unternehmen fortsetzen werde; es wird ihm dabei in gewissen Gattungen unfehlbar gelingen, Bedeutendes zu leisten. Möchte nur das, was er geben will, immer äufserlich und innerlich als fertig, vollendet u. abgeschlossen erscheinen. M—ll.

3271. *Platonis convivium:* ad optimorum librorum fidem recognovit, scholia graeca adjecit et commentarii perpetui specimine instruxit G. R. Lud. de *Sinner*. Paris, Hachette. 1834. 4 Bog. gr. 12. 2 Fr.

3272. *Essai sur l'origine du langage et de l'écriture.* Ouvrage accompagné de 4 planches pour les hiéroglyphes, alphabets et formes grammaticales de quatre langues primitives. Par *Martin*, de Paris. Paris, Malteste. 1834. 3½ Bog. gr. 8. u. 4 Kupf. 3 Fr. — Der Verf. betrachtet alle Sprachen als von einer Mutter-Sprache ausgehend, welche Gott selbst dem Menschen gegeben hat. Für die ersten Sprachen hält er die aegyptische, chinesische, indische u. hebräische.

3273. Essai de pasiglotte, ou langue universelle; avec sa grammaire, ses lignes pasigraphiques et pasilogiques. Par J. M. *Renou*. Lyon, 1834. 2½ Bog. gr. 8. (lithographirt.)

3274. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (siehe Nr. 2153.) 1835. 5s Heft enth. I. Abhandlungen: Aehrenlese der Kritik und Erklärung der sieben ersten Bücher des Platonischen Staats; vom Dir. Dr. Wiegand. (Fts.) — Recension vieler Stellen des Cornelius Nepos; vom Gymnasiallehrer A. Dederich. — Nachtrag zu der Literatur der Marcellinus; vom Conrector Dr. Sauppe. — An Hrn. Staatsrath v. Morgenstern zu Dorpat von Fr. Jacobs (üb. M.'s Recens. numorum Imperator. aeneor. etc. s. Nr. 2407.). — II. Recensionen: von Bergk's Ausg. des Anacreon, von Dr. Schneidewin; von Ritschl's C. de Oro et Orione, von Dr. Lehrs; von Benseler's Ausg. von Isocratis Evagoras, von G. Sauppe; von G. Hermanni de particula ἄν libri IV., von W. Bäumlein; von Emperius, Observv. in Lysiam, von Dr. Sintenis.

3275. Rec. von Kritz's Ausg. des Sallust, Vol. II., von Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juli. — Rec. von Taciti Opera ed. Ruperti, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 137.; von Lepsius Paläographie, Eb. Nr. 140. — Rec. von Schriften üb. phönizische Paläographie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 134—137.; von Humbert Arabica chrestomathia facilior, Ebend. Nr. 138.; von v. Raiser's antiquar. Schriften, Ebend. Nr. 148—152.; von Reinhold Lehrb. d. deutschen Sprache, Ebend. Erg. Bl. Nr. 80.

V. Jurisprudenz.

3276. *Geschichte der Französischen Gerichts-Verfassung* vom Ursprung der Fränkischen Monarchie bis zu unseren Zeiten. Aus den Quellen und besten Schriftstellern dargestellt von Joh. Paul *Brewer*, Prof. d. Physik z. Düsseldorf. Erster Theil. Düsseldorf, Schreiner. 1835. 44 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Eine Frucht der Mufsestunden des Verf., welcher

kein Jurist ist. Der erste Theil führt die Beschreibung der französ. Gerichte bis auf das Ende der Napoleonischen Herrschaft herab; der zweite wird die Gerichts-Verfassung unter der Restauration u. seit der Revolution von 1830 betrachten. Die Arbeit ist gelehrt u. gründlich, mitunter etwas zu breit gehalten, besonders aber durch gewissenhafte Zuziehung und Benutzung der sehr reichen französ. Literatur über den fragl. Gegenstand dankenswerth.

3277. Cours de procédure civile française, fait à la faculté de droit de Strasbourg, par M. *Rauter*. Strasbourg, Levrault. 1834. 29¾ Bog. gr. 8. 8 Fr.

3278. *Leitfaden zum Studium des hannoverschen Privatrechts.* Von Dr. F. B. *Grefe*, Advocaten u. Privatdocenten zu Göttingen. Erster Theil. Göttingen, Dieterich. 1833. 5¼ Bog. gr. 8. Zweiter Theil. Ebend. 1835. 15¾ Bog gr. 8. Preis für beide Theile: 1½ Thlr. — Wahrscheinlich zum Gebrauch bei Vorlesungen bestimmt, u. in der That zum Handgebrauch etwas zu compendiarisch.

3279. Die Rechts- und Gerichts-Verfassung der Preuss. Rhein-Provinz. Ein Leitfaden u. Unterrichtsbuch für die Anwohner des Rheins u. diejenigen, die mit ihnen in Geschäfts-Verbindung stehen. Glogau, C. Heymann. 1834. 10 Bog. 8. ⅔ Thlr.

3280. Das Preußische Verfahren in Processs- u. sonstigen Rechts-Angelegenheiten. Ein brauchbarer Leitfaden für alle Staats-Einwohner. Des Haussekretärs von E. A. W. *Schmalz* dritter Theil. 5te durchaus vermehrte u. verbess. Auflage. Glogau u. Leipzig, 1834. C. Heymann. 8¾ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

3281. *Ueber die Verwerflichkeit des Reinigungseides in Strafsachen*, nebst erläuternden Criminalfällen von J. C. *Althof*. Rinteln, Osterwald. 1835. VI. u. 131 S. 8. — Eine Zusammenstellung des Bekanntesten, was gegen dieses höchst bedenkliche Wahrheitserforschungsmittel seit einigen Jahrhunderten gesagt worden ist. Rec. von Böhmer, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 132.

3282. Archiv des Criminalrechts. Neue Folge. (siehe Nr. 723.) Jahrg. 1835. 1s Stück enth. Bemerkk. üb. d. strafrechtl. Theil von J. Gobler's Rechten-Spiegel u. gerichtl. Process; von Abegg. — Wann und wie findet im Strafprocesse Confrontation Statt? Von L. v. Jagemann. — Ueber Verheimlichung der Schwangerschaft u. der Niederkunft, als Erforderniss des Thatbestandes des Kindermordes; von Wächter. — Bemerkk. üb. d. Ergebniss neuerer Forschungen üb. d. Zurechnung zweifelhafter Gemüthszustände, mit prüfender Darstellung eines merkw. Criminalfalles; von Mittermaier. — Einige Bemerkk. üb. Wächter's neuesten Beitrag zur Lehre von den Quellen der Carolina; von Birnbaum. — Literatur. (Rec. von Schriften von Kittler, Siegen, Friedreich, Abegg u. Janouli.)

3283. Rec. von Bischoff's Criminal-Rechts-Fälle B. 1. 2., von Zachariae, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juli. — Rec. von Archiv des Criminalrechts 1834, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 138. 139. — Rec. von Gärtner, Kritik des Untersuchungs-Princips d. Preuss. Civilprocesses, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 74—76.; von Büchel's civilrechtl. Erörterungen, Ebend. Nr. 76. 77.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3284. *Sämmtliche politische Werke von Benj. Constant.* Uebersetzt u. mit Anmerkungen begleitet von Dr. F. J. *Buss*. Erster Band. (Unter dem Titel: Benj. Constant's Reden in der Kammer der Deputirten übersetzt und mit Anmerkk. begleitet von Dr. F. J. Buss. Erster Band.) — Vierter Band. (Unter dem Titel: Vollständige Sammlung der üb. die repräsentative Regierungsform u. die gegenwärtige Constitution Frankreichs herausgegebenen Werke, bildend einen Lehrgang der constitutionellen Politik; von Benj. Constant. Uebersetzt u. mit Anmerkk. begleitet von Dr. F. J. Buss. Erster Band.) Freiburg im Br., Fr. Wagner. 1834. 1835. gr. 8. Der Band von 6 Heften 1½ Thlr. — Das Ganze wird aus 7 Bänden bestehen. — B. Constant, geb. 1767, gest. 8. Decbr. 1830, gehört zu den ausgezeichnetsten Rednern Frankreichs, der sich stets als Freund constitutioneller Freiheit u. als muthiger Vertheidiger derselben gezeigt hat. Jetzt, wo in manchen deutschen Staaten für Viele öffentliches Reden nothwendig wird, sind Musterreden als Vorbilder sehr wünschenswerth. Die obige deutsche Uebersetzung von Constant's Reden wird daher Vielen willkommen seyn, um so mehr als die Uebersetzung gelungen genannt werden kann.

3285. *Der Staat.* Abhandlungen über Gegenstände der practischen Staatswissenschaft, herausgeg. u. als Lesebuch für Jedermann eingerichtet von Karl Ernst *Richter*, Mitglied der 2ten Kammer der sächs. Stände. 1stes Heft: I. Vom Staate überhaupt. II. Von den Staatssachen: 1. Staatsverfassung u. Staatsgrundvertrag. 2. Staatsform. 3. Staatsregierung. Zwickau, Richter. 1835. X. u. 45 S. 8. — Tadelnde Rec. in: Pölitz Uebersicht 1835. Aug.

3286. *Der Jude*, ein Journal für Gewissensfreiheit. In zwanglosen Heften herausgeg. von Dr. G. *Riesser*. Erstes Heft. Altona, Hammerich. 1835. gr. 8. — Dieses Heft enthält: Bemerkungen zu den Verhandlungen der badischen Ständeversammlung über die Emancipation der Juden im J. 1833, und spricht darin für Emancipation der Juden.

3287. Minerva, von Brau. (s. Nr. 209.) 1835. August enth. Goethe u. sein Jahrhundert. — Betrachtungen über Englands Aristokratie; von Lord Brougham. — Ueber geschichtliche Forschungen in Deutschland; von E. Lerminier. — Historische Zustände.

3288. Vollständige, alphabetisch geordnete Waaren-Verzeichnisse mit den Abgaben- u. Tharasätzen zur Königl. Preuss. Erhebungsrolle der Ein-, Aus- u. Durchgangs-Abgaben, wie solche seit dem 1. Jan. 1834 zur Anwendung gekommen sind u. im J. 1835 forthestehen, nach der amtlich vorgeschriebenen Classification bearbeitet von H. *Sommer*, im Verein mit mehreren sachkundigen Beamten daselbst. Zweite, mit einem Nachtrage vermehrte, Ausgabe. Magdeburg, Rubach. 1835. gr. 8. ⅔ Thlr.

3289. Traité des assurances terrestres, suivi des statuts de diverses compagnies d'assurance. Par Eugène *Persil*. Paris, Gobelet. 1834. 33¾ Bog. gr. 8. 7 Fr.

VII. Naturwissenschaften.

3290. Elémens d'histoire naturelle, présentant dans une suite de tableaux synoptiques accompagnés de figures, un précis complet de cette science. Par C. *Saucerotte*. Zoologie. Paris, Delalain. 1834. 12 Bog. gr. 4. u. 14 Kupf. 4 Fr.

3291. Tijdschrift voor natuurlijke Geschiedenis en Physiologie. Uitgegeven door J. van der *Hoeven* en W. H. de *Vriese*. Tweede Deel. 1ste en 2de Stuk. Amsterdam, Sülpke. 1835. gr. 8. — Enth. A. A. Sebastiani epistola de circulo venoso areolae mammae circumscripto. — Aantaekeningen over de vijftig Kottas in de Padangsche bovenlanden op Sumatra, door P. W. Korthals. — Proeve eener geschiedkundig-botanische Verhandeling over den Papyrus Antiquorum. door W. H. de Vriese. — Over de tanden van den Narwal of Eenhoorn (Monodon Monoceros L.), door Claas Mulder. — Recensionen.

3292. Isis, von Oken. (s. Nr. 103.) 1835. 4s Heft enth. Inhaltsangabe von Brewster's Edinburgh Journal of Science Vol. 1—6. — Wann werden die Krähenarten brutfähig? be-

antw. von Brehm. — Entomolog. Beiträge von F. Boie in Kiel. 6te Lief. — Ueber einige neue oder unvollständig bekannte Trilobiten, von M. Sars. — Beschrbg. eines neu entdeckten Bastardes in der Schmetterlingskunde; von F. Stein. — Auszug aus den Proceedings of the zoological society of London. (F. f.)

3293. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 105.) Bd. XLV. Nr. 8. enth. Warum sind wir rechthändig? Von Ch. Bell. — Vernichtung von J. Hunter's Manuscripten. — Embryologie. — Nr. 9. Beiträge zur Naturgesch. des Kuckuks. (Fts. u. Schl. in Nr. 10. 11.) — Pneumatische Eisenbahn. — Nr. 11. Fossile Seepflanzen. — Nr. 12. Ueb. d. Verhalten der Primitivfasern in der Entzündung; von Dr. G. Gluge. — Ueber den Unterkinnladensack des Pelikans; von Duvernoy. — Goldgegend der Ver.-Staaten von Nord-Amerika. — Nr. 13. In wiefern besitzen die Pflanzen die Fähigkeit, unter den ihren absorbirenden Oberflächen dargebotenen erdigen Stoffen eine Wahl zu treffen? Von Ch. Daubeny. — Nr. 14. Ueber den letzten Ausbruch des Vulkans Cosiguina in Columbia. — Bevölkerung u. Sterblichkeit in England. — Ueber die Structur der Nabelschnur und deren Zusammenhang mit dem Fötus; von Flourens.

3294. Annalen der Physik u. Chemie; von Poggendorff. (s. Nr. 965.) 1835. Nr. 7. enth. Neue Untersuchungen über den unmittelbaren Durchgang der strahlenden Wärme durch verschiedene starre und flüssige Körper; von M. Melloni. — Neunte Reihe von Experimental-Untersuchungen über Electricität; von M. Faraday. — Ueber das Gesetz des Cosinusquadrats für die Intensität des polarisirten Lichts, welches von doppelt brechenden Krystallen durchgelassen wird; von Arago. — Betracht. über ein von Hrn. Talbot vorgeschlagenes photometrisches Princip; von Plateau. — Ueber das Verhalten von Kohle gegen Licht; von Degen. — Ueber die optischen Eigenschaften des ameisensauren Kupferoxyds; von J. Müller. — Ueber die specifische Wärme der im Wasser löslichen Salze; von T. Rudberg. — Beobacht. der magnet. Variation am 1. April 1835 von fünf Oertern; von C. F. Gauss. — Ueber die Lichterscheinungen bei der Krystallbildung; von H. Rose. — Analyse eines Asbestes von Koruk in Grönland; von M. Lappe. — Beiträge zur nähern Kenntniss der Xantogensäure und ihrer Verbindungen; von W. C. Zeise. — Zerlegung des Ouro poudre; von J. Berzelius. — Untersuchung eines krystallisirten Kalksalzes; von W. F. Fürsten zu Salm-Horstmar. — Ueber die Erzeugung des Zinnchlorids, als Beitrag zur Monographie dieses Körpers; von J. v. Krakowitz. — Bericht von einem merkwürdigen Blitzschlag; von Carl Naumann. — Vermischte Notizen.

3295. Prof. Dr. C. J. *Löwig's* theoretische Betrachtungen über die sauern u. basischen Eigenschaften der nichtmetallischen Körper. (Programm.) Zürich, Orell, F. u. Co. 1835. 3½ Bog. gr. 4. ¼ Thlr.

3296. Kurze Uebersicht der geognostischen Verhältnisse des mittlern Uralgebirgs. Geognostisch-mineralogische Abhandlung von Ernst *Hofmann*. Dorpat, 1835. 20 S. 4.

3297. Rec. von Schübler und Martens' Flora von Würtemberg, von Dierbach, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juli.

VIII. Physiologie und Medicin.

3298. *Beobachtungen u. Erfahrungen über die Ruhr u. das Scharlachfieber.* Nebst Bemerkungen über das homöopathische Heilverfahren. Von Dr. Friedrich *Pauli*, pract. Arzte zu Landau. Leipzig, 1835. Engelmann. VI. u. 161 S. 8. ⅔ Thlr. — Die Beschrbg. beider Krankheiten ist dem Verf. wohl gelungen u. man wird namentlich, bei dem seltnern Vorkommen der Ruhrepidemien, die Schilderung der vom Verf. beobachteten mit Interesse und Belehrung lesen. Zu einer empfehlenswerthen Behandlung ist er nicht gelangt, wohl deshalb, weil er ein juste-milieu-Mann ist, u. theils homöopathisch, theils vernünftig — ich meine allöopathisch — seine Kranken behandelt hat. (Wochenschr. f. Heilk. 1835. Nr. 31.)

3299. *Recherches pratiques sur les causes qui font échouer l'opération de la cataracte selon les divers procédés.* Par C. J. F. *Carron du Villards*. Paris, Rouvier et Lebouvier. 1834. 25 Bog. gr. 8. u. 2 Kupf. 7 Fr. — Vollständige Abhandlung über den grauen Staar, mit einer Menge interessanter Beobachtungen aus den Erfahrungen des Verf. (Bull. litt.)

3300. Introduction à des recherches pratiques sur les maladies de l'oreille qui occasionnent la surdité, et sur le développement de l'ouïe et de la parole chez les sourds-muets qui en sont susceptibles. Par le Dr. *Deleau* jeune. Première partie. Paris, Mme. Huzard. 1834. 11 Bog. gr. 8.

3301. De l'invention et de l'emploi de l'hybomètre, instrument destiné à faire connaître les divers changemens que les corps éprouvent par suite d'une incurvation du rachis, et au moyen duquel on peut obtenir la périphère du corps à toutes les hauteurs, et les diverses mesures utiles pour faciliter le traitement des difformités de la taille. Par M. *Humbert* père. Ligny, Humbert. 1834. 6½ Bog. gr. 8. u. 1 Atlas von 18 Bl.

3302. *Dupuytren('s) theoretisch-praktische Vorlesungen über die Verletzungen durch Kriegeswaffen*, unter Mitwirkung des K. Pr. Geh. R. Dr. C. F. v. *Graefe* aus dem Französ. bearbeitet von Dr. M. *Kalisch*. Erstes Heft. Bog. 1—10. Berlin, 1835. Veit u. Co. gr. 8. — Das Ganze wird aus 4 Heften bestehen u. 3 Thlr. kosten. Das Original, welches 1833 u. 1834 erschien, ist hinlänglich bekannt.

3303. Sammlung geprüfter Erfahrungen berühmter Aerzte u. Chirurgen neuester Zeit über Bein- oder Knochenbrüche. Ein unentbehrliches Handbuch für ausübende als angehende Aerzte u. Wundärzte in der Stadt u. auf dem Lande mit Zusätzen begleitet von J. C. *Zimmermann*. Leipzig, 1835. Engelmann. 5 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.

3304. The Dublin Journal of medical and chemical Science. (s. Nr. 367.) Nr. XIX. März 1835 enth. Pathological Researches on Chronic Abscesses; by E. M'Dowel. — Researches on Instrumental Delivery; by F. Churchill. — Cases and Observations; by T. Christian. — Account of a Haemorrhagic Diathesis existing in a Family; also of a peculiar appearance of the Iris belonging to a Family; by J. Osborne. — Practical Observations on Fever, by R. Little. — On Carmichael's Theory of Sleep. — History of a unique Case of Heart Disease; by S. Hanna. — Remarks on the Pathology of Abcesses on the Surface of the Neck, with illustrative cases; by R. Froriep.

3305. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLV. Nr. 8. enth. Neue Behandl. der Blennorrhagie der Frauen; von Ricord. — Von tödtl. Blutung während der Geburtsarbeit. — Nr. 9. Ueber die Veränderungen, welche bei den an der Pest Verstorbenen wahrgenommen werden; von D. Rigaud. — Ueber epilept. u. idiot. Kinder. — Ueber rheumat. Kopfschmerz; von Dr. Weatherhead. — Nr. 10. Ueb. d. Seebäder. — Vom arthrit. Kopfschmerz; von Dr. Weatherhead. — Vom Aufpfählen. — Nr. 11. Hernia inguino-interstitialis. — Vom Kopfschmerz nach krankh. Verletzung des Gehirns; von Dr. Weatherhead. — Nr. 12. Ueber scrofulöse Krankheiten, von Lugol. — Fall von Blepharoplastik. — Nr. 13. Ueber Neuralgieen der Harnröhre u. des Blasenhalses; von Dr. Civiale. — Entziehung beider Hoden. — Nr. 14. Ueber die Temperatur des menschl. Körpers. — Respirationsorgane neugeb. Kinder. — Regeln und Verhalten zur Verhütung von Kopfschmerzen; von Dr. Weatherhead.

3306. Rec. von Boehm D. de glandularum intest. structura, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 137.; von Oberkampff die Hautkrankheiten Heft 1. Ebend.; von Bischoff Nervi acc. Willisii anatomia, Ebend. Nr. 144.; von Hohl, die geburtsh. Exploration, Ebend. Erg. Bl. Nr. 78. 79.; von Hope Krankh. des Herzens, Ebend. Nr. 79.; von Vogel, Gesichtspuncte f. Physiker, Ebend. Nr. 80.

IX. Geographie.

3307. *Allgemeine Schul- u. Hausbibliothek für die deutsche Jugend.* Zweite Abtheilung, Lehrbücher. *Erd- u. Himmelskunde.* Vier Bändchen. Einleitung in die Geographie und Staatenkunde zur Jugendbildung von Carl Ludwig *Schwabe.* 1r Thl. Geschichte der Geographie. 2r Thl. Mathematische Geographie. Mit 4 Figurent. 3r Thl. Physische Geographie. 4r Thl. Politische Geographie. Dresden, Grimmer. 1834 u. 1835. 9½ Bog. 16. ¾ Thlr. — Vorrede u. Buch lassen dem Titel zum Trotze den Leser im Unklaren, was der Verf. mit seiner Arbeit eigentlich gewollt habe. Nach der Vorrede ist das Werk aus der Ueberzeugung hervorgegangen, dafs, um dem geographischen Studium Geschmack abzugewinnen, es vorzüglich auf eine tüchtige und fafsliche Einleitung ankommt; auf der folgenden Seite aber heifst es, dafs das Buch zunächst für die heranwachsende Jugend, oder vielmehr für deren Lehrer u. Erzieher bestimmt sey. Sind aber diejenigen Lehrer der Geographie nicht zu bedauern, die erst dem geographischen Studium Geschmack abgewinnen sollen? Wenden wir uns zum Inhalt des Buches. Die Geschichte der Geographie (Thl. I.) kann einerseits unmöglich die Jugend anziehen, da sie dürftig und meist viel zu allgemein gehalten ist; andererseits kann sie aber eben so wenig den Lehrer befriedigen, da er über Unzähliges durchaus im Dunkeln bleibt, wenn ihm nicht gröfsere u. ausführlichere Werke zu Gebote stehen. Aufserdem mufsten sich Irrthümer u. Fehler nothwendig einschleichen, da der Verf. offenbar nie aus Quellen, sondern nur aus schon vorhandenen Bearbeitungen geschöpft hat. Viel besser ist im Ganzen die mathematische Geographie (Thl. II.) gerathen, obgleich wegen zu grofser Kürze dem Uneingeweihten wieder Manches unverständlich bleibt, auch Unrichtigkeiten und Mängel in der Anordnung selbst hier nicht ganz vermieden sind. In der physischen d. h. physikalischen Geographie (Th. III.) scheint der Verf. leider nicht sehr zu Hause zu seyn. Daher viel Unrichtiges, Veraltetes u. Verkehrtes; Dürftigkeit allerwärts, u. oft eine so unlogische Anordnung, dafs z. B. Gletscher und Vulkane es vertragen müssen, in Einen Paragraphen zusammengeworfen zu werden. Die Darstellung der räumlichen Verhältnisse der Erdrinde, der starren wie der flüssigen, bleibt ganz weg. Dasjenige endlich, was der Verfasser politische Geographie (Thl. IV.) benennt, ist nicht etwa ein Abrifs der einzelnen Staaten der Erde mit Angabe ihrer wichtigsten statistischen Verhältnisse, sondern eine Reihe von Räsonnements u. Erklärungen derjenigen Begriffe, um welche es sich in einer politischen Geographie zu handeln pflegt, Erklärungen, deren sich nur der ganz uneingeweihte Lehrer mit Vortheil bedienen wird.

3308. *Journal d'un séjour en Abyssinie pendant les années* 1830, 1831 *et* 1832. Par Samuël *Gobat*, missionnaire de l'Évangile, au service de la société épiscopale d'Angleterre; publié par le comité de la société des missions de Genève, et précédé d'une introduction historique et géographique sur l'Abyssinie, avec carte et portrait. Paris, Risler. 1835. 28 Bog. gr. 8. 5 Fr. — Enthält einige ziemlich interessante Details über den Zustand des Christenthums in Abyssinien, und über die daselbst vorhandenen Secten. Es ist Schade, dafs Hr. G. uns nicht auch über die Sitten des Volks etc. Mittheilungen macht. (B. l.)

3309. Rec. von Stiehr's Elementar-Geographie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 156.

XI. Kriegswissenschaften.

3310. *Handbuch der Technologie für Artillerie-Officiere.* Herausgeg. von Dr. Moritz *Meyer*, K. Pr. Hauptmann. Berlin, Posen und Bromberg, Mittler. 1835. 14 Bog. 8. .... Thlr. — Diese Schrift soll als wissenschaftliche Erläuterung zu den Vorschriften dienen, welche in der Königl. Preufs. Artillerie über Abnahme u. Aufbewahrung der Roh-Materialien gegeben werden. Das Bedürfnifs solcher Erläuterungen ist selbstredend, die vorhandenen Werke über die gesammte Technologie entsprechen demselben darum nicht bequem, weil sie theils eine Menge Gegenstände enthalten, deren der Artillerist als solcher nicht bedarf, theils die von letzterem gebrauchten nicht umfassend genug behandeln. Die Werke über einzelne Theile der Technologie, mit denen die Artillerie Berührung hat, sind aber zu ausgedehnt, und nur wenige können sie besitzen. Das vorliegende Handbuch befriedigt daher das Verlangen u. das Bedürfnifs des Artilleristen mehr, als andre zu demselben Zwecke dienende Werke, und wünschten wir nur, dafs der Hr. Verf. nicht behindert worden wäre, die hauptsächlichsten technischen Operationen durch Kupfer zu versinnlichen. Das Werk steht mit der Artillerie-Technik und der Militair-Chemie desselben Verfassers in einer natürlichen Verbindung.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3311. Die Handelsschule. Real-Encyklopädie der Handelswissenschaften. Nach den neuesten Quellen und besten Hülfsmitteln bearbeitet von Albert Franz *Jöcher.* 3ter Band. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. gr. 12. 1½ Thlr.

3312. Praktische Anweisung zur Fabrikation des Runkelrübenzuckers nach den neuesten, vortheilhaftesten Methoden. Von *Dubrunfaut* u. v. *Dombasle.* Nach dem Französ. bearb. u. mit Zusätzen vermehrt. Mit 4 Tafeln Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 10 Bog. 8. 1⅓ Thlr.

3313. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Erstes Augustheft enth. Kyan's neue Maschinerie als Triebkraft bei der Dampfschifffahrt. — Rodger's Verbess. an den Ankern. — White's Verbess. an den Roststangen für Dampfwagen. — Witty's Verbess. an den Oefen, wodurch eine Ersparnifs an Brennmaterial u. die Verbrennung des Rauches bewirkt wird. — Losch's Verbess. im Baue der Räder für Wagen, die auf Eisenbahnen laufen sollen. — Arter's Verbess. an den Hähnen zum Abziehen von Flüssigkeiten. — Ward's Verbess. an den Apparaten zum Ventiliren der Gebäude u. anderer Orte. — Aston's Verbess. in der Fabrication von Knöpfen. — Ueb. Penny's verbess. Hobel für Buchbinder; von W. Baddeley. — Ueber Penny's verbess. Presse zum Beschneiden von Papier; von Dems. — Noble's Verbess. im Kämmen der Wolle. — Smith's Verbess. an den Meifseln oder Instrumenten zum Behauen der Steine. — Auszug aus Dufrenoy's Bericht üb. d. Lagerung u. Gewinnung der Mühlsteine in der Umgegend von Paris. — Neue Beobachtungen über das Orcin, den Farbstoff der Variolaria dealbata; von Robiquet. — Der Wollenhandel in England. — Engl. u. franz. Patente.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3314. Correspondenzblatt des königl. würtemb. landwirthsch. Vereins. N. F. Bd. VII, Jahrg. 1835. (s. Nr. 2908.) 1r Bd. 3s Heft. Enth. die rheinländ. Güllenpumpe, von Zeller. — Der neue Pflug, der keinen Führer braucht, von Fromm.

3315. Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen. (siehe Nr. 262.) 1835. Nr. 37. enth. Mittel gegen die Rinderpest. — Ueb. d. neue Schäfereieinrichtung auf den Károlyischen Gü-

tern in Ungarn. — Nr. 38. Rec. von Schles. landw. Zeitschr. 1832. 1833. — Nr. 39. Ein Beitrag zur richtigern Beurtheilung des in Niederösterreich bestehenden Bestiftungszwanges. — Nr. 40. Ueber Kreppwolle. — Veredlung der Milchkühe. — Nr. 41. Prakt. Erfahrungen über die Anwendbarkeit des Flikschen Scarificators, des Stoppelrechens u. des Saatdeckers. — Nr. 42. Fäulnifs des Lärchenbaumes. — Schlufs der Rec. von Hartig's Forst- u. Jagdordn. — Nr. 43. Rec. von Schubarth's Vorschläge zur Verbess. der Landwirthschaft. — Der neue Wollmarkt zu Augsburg. — Nr. 44. Vorschlag, wie das national-ökonom. Gleichgewicht der Fruchtpreise wieder herzustellen und zu erhalten seyn möchte. — Nr. 45. Lungenseuche. Arsenik als Mittel. — Nr. 46. Statistisch-ökonom. Uebersicht des österreich. Kaiserstaats; von F. J. Schopf. — Ueb. d. Zustand der Schafzucht in Frankreich. — Rec. von Putlitz üb. Zucht der Schafe. — Nr. 47. Die Auswinterungsarten. — Der Buchweizen als Futterpflanze. — Nr. 48. Die Fürstenbergsche Herrschaft Pürglitzer Waldungen. (Schl. f.) — Feuerstocks Methode, die Fichte durch Stecklinge fortzupflanzen. — Nr. 49. Rec. von Gumprecht's landwirthsch. Berichte Heft 1—6. (Fts. u. Schlufs in Nr. 50—52.) — Nr. 50. Neu entdecktes Mittel, die Klauenseuche der Schafe und des Rindviehes auf eine höchst einfache Art vollkommen zu heilen. — Bereitung des Maisbeues etc. — Nr. 51. Mehrschur der Schafe in Einem Jahre, u. 1 u. mehrjähr. Schur. — Nr. 52. Ueb. d. landwirthsch. Anstalt zu Darmstadt u. Kranichstein. — Kartoffelkäse.

3316. Allgemeine Gartenzeitung. Berlin. (s. Nr. 263.) 1835. Nr. 29. enth. Ein Blick auf Italiens Gärten, vom Leg. Rth. Gerhard. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 30. 31. 32. 36-38.) — Nachricht üb. Paeonia mutan Sm. u. papaveracea Andr. — Cultur der Rosa Banksiae R. Br. flore luteo u. albo pleno aus China. — Notiz über zwei neue Camellien. — Nr. 31. Beschrbg. eines blühenden Echinocactus leucanthus Gillies. — Ueber die Gattung Gloxinia. — Nr. 32. Primula longiscapa Ledeb. u. die übrigen Primeln des Berl. botan. Gartens; von den Herausgg. — Nr. 33. Ueber die Cultur der Ananas. — Ueber die Anwendung des heifsen Wassers beim Heizen der Treibhäuser; von Th. Tredgold. — Nr. 34. Etwas über Andropogon citratus u. Schoenanthus; von Nees v. Esenbeck. — Einige Worte über Phormium tenax. — Nr. 35. Ueber die Gilia tricolor, Bentham; von Nietner. — Bemerkk über die Wurzeln u. andere in Van Diemens Land eſsbare Pflanzen; von J. Backhouse. — Beitrag zur Cultur der Rhododendron im freien Lande; von Pfau. — Nr. 36. Bemerkk. über das Propfen; von W. Thom. — Zwei noch wenig bekannte Balsaminen; von Nietner.

3317. Beschreibung der vorzüglichsten Forst-Insekten u. die bewährtesten Mittel zu ihrer Verhütung u. Vertilgung. Von Franz *Höfs*, Prof. Wien, 1835. (Gerold.) 5 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

3318. *Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft*, in Verbindung mit mehreren Forstmännern und Gelehrten herausgeg. von Dr. W. *Pfeil*. Neunter Bd. 1s Heft. Leipzig, 1835. Baumgärtner. 12½ Bog. gr. 8. u. 1 Kupfert. 1½ Thlr. — Enth. I. Recensionen neuer Schriften von A. F. Stahr, Gwinner, Bülow, Ziment, Kretschmer, Behlen, Krause, Leinböck, Plieninger, Rofsmäfsler, Holle, Gloger etc. II. Abhandlungen: Die temporelle Servitut-Ablösung. — Ueb. Nordamerica's Waldbäume. — Bemerkk. üb. d. Erle; von v. Berg. — Ueb. das Keimen der Eicheln; von Dems. — Ueber den Anbau der Kiefer auf trockenen Hängen im Kalkgebirge; von Goldmann. — Fts. der Abhandl. über den wirkl. Ertrag der deutschen Staatsforsten. — Zur Forstgeschichte Preufsens. (Fts.) — Ueber Verhinderung u. Abstellung des Wilddiebstahls. — Verzeichnifs der im Forstgarten zu Neustadt-Eberswalde lebenden Holzgewächse.

3319. Rec. von Wulffen Vorschule der Statik des Landbaues, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 56.; von Sturm's Lehrbuch der Landwirthschaft, Ebend. Nr. 60.; von Correspondenzblatt für Feld- u. Gartenbau Bd. 1., neuster allgem. Blumengärtner etc., Ebend.

XV. Schöne Literatur.

3320. *König Hiarne.* Trauerspiel in fünf Acten. Von *Otto vom Ruvensberg*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dies Trauerspiel trägt den Stempel dramatischen Talents. In dem äufserlichen Apparat, in Vers u. Sprache, mit Liebe u. Sorgfalt gearbeitet, hat es zugleich den Vorzug eines einfachen, klaren, wohlgefügten Baues, in allen seinen Theilen ein gefälliges, von Schnörkeln u. müfsigen Zierrathen unentstelltes Ebenmafs und im Ganzen einen finden erfreulichen Hauch von Poesie, mit welcher der Dichter wohl Haus zu halten versteht, u. die er an keiner Stelle so ausgiebt, dafs er für andre Partieen keinen dichterischen Athem mehr übrig hätte. Trauerspiele, deren Sujet in die Zeiten altnordischer Mythologie verlegt ist, leiden indefs immer an einer gewissen Kälte, Schroffheit u. Nebelhaftigkeit, ein Vorwurf, von welchem wir auch Oehlenschläger, den eigentlichen Schöpfer u. Repräsentanten der nordischen Tragödie, nicht ausschliefsen können. Die Berserkerwuth, die auch im vorliegenden Trauerspiel die tragische Katastrophe herbeiführt, ist als eine Art krankhaften Wahnsinns unzurechnungsfähig und insofern kein würdiger Hebel für das Trauerspiel. So kommt es denn, dafs eine vollkommene Versöhnung, deren die Tragödie bedarf, hier nicht statt findet. Die Wärme der Sprache u. die selbst in der Bewegung ruhige u. besonnene Phantasie, die ihres Stoffes immerdar Meister bleibt, — Vorzüge, durch die der Verf. den Dänen Oehlenschläger, dem er freilich an Originalität u. Kraft nachsteht, fast übertrifft — entschädigen indefs reichlich u. machen, verbunden mit dem einfachen aber gefälligen poetischen Schmuck, die Lectüre dieses auch äufserlich gut ausgestatteten Trauerspiels zu einer unsre ganze Theilnahme in Anspruch nehmenden u. immerdar rege erhaltenden.

3321. *Korallen* von Franz Freiherrn *Gaudy*. Glogau, Flemming. 1834. 12 Bog. 8. 1 Thlr. — Unverkennbar poetisches Talent, welches sich schon durch die Form hindurch gerungen hat, Gewandtheit der Sprache u. eine edle Diction, Wohllaut des Rhythmus, den der Dichter auch in den schwierigen Metris wohl u. leicht zu handhaben weifs, u. eine reine und dem Höheren zugewandte Lebensanschauung sprechen in diesen Dichtungen an. Eine gewisse Wehmuth u. Sehnsucht haucht aus ihnen hervor, u. gewinnt dem Dichter unwillkürlich das Herz. Sie scheint das eigentliche Element seines poet. Lebens zu seyn, und überall, wo unbefangen u. ungeschminkt dieses Sehnen hervortritt, wo es sich in Naturanschauung oder in Betrachtung alter Zeit oder in Liebesschmerz verliert, da ist er lieblich, ergreifend und das Herz anregend. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 138.

3322. Laienbrevier. Von Leopold *Schefer*. Zweiten Halbjahr. Berlin, Veit u. Co. 1835. 15¼ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Vgl. die Anzeige des ersten Halbjahrs, Jahrg. 1834. Nr. 2554.

3323. Poésies nouvelles. Par Mme. Amable *Tastu*. Paris, Denain et Delamarre. 1834. 10½ Bog. 18.

3324. *Hugues de Lincoln.* Recueil de ballades anglo-normandes et écossaises, relatives au meurtre de cet enfant, commis par les juifs en MCCLV. Publié avec une introduction et des notes, par Francisque *Michel*. Paris, Silvestre. 1834. 5 Bog. gr. 8.

3325. Wiener Lebensbilder. Skizzen aus dem Leben u. Treiben in dieser Hauptstadt. Von J. F. *Castelli*. 1s 2s Bändchen. Zweite Aufl. Wien, 1835. Tendler 1½ Thlr.

3326. *Wash. Irving's* Wanderbuch. Aus dem Engl. 2ter Theil. Auch unt. d. Titel: Abbotsford u. Newstead oder Walter Scott und Byron von Wash. Irving. Aus dem Engl. Berlin, Veit u. Co. 1835. 13 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Miscellaneen. Von Wash. Irving. Zweiter Band. Auch unt. d. Titel: Abbotsford und Newstead-Abtei. Von Wash. Irving. Aus dem Engl. von H. Roberts. Braunschweig, Vieweg u. S. 1835. 20½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Sämmtliche Werke von Wash. Irving. 48s bis 50s Bändchen: Auch unt. d. Titel: Eine Reise auf den Prairien. Aus dem Engl. Mit dem Bildn. des Verf. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 16. ⅓ Thlr. — Vgl. die Anzeige des Originals Nr. 1226 u. 1966. d. J.

3327. In Mannheim bei Löwenthal (dem Verleger des jungen Deutschlands) ist so eben erschienen: *Wally, die Zweiflerin.* Roman von Karl *Gutzkow.* 8. 1¾ Thlr. — Wolfgang Menzel hat dieses Erzeugniss voll Sinnlichkeit u. Immoralität im Literatur-Blatt zum Morgenblatt 1835. Nr. 93. 94. beurtheilt, und dabei das Treiben des Verf. geschildert.

3328. Nekrolog: Antoine-Jean Gros (geb. zu Paris 1771, gest. 1835), in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 71—73. — Die diesjährige Kunstausstellung zu Düsseldorf, Ebendaselbst Nr. 74. 75.

Miscellen.

3329. *Todesfälle.* Am 23. Aug. der berühmte italien. Physiker Nobili. — Mitte Septbr. zu Cornwallis der schottische Geolog Dr. Mac-Culloch. — Am 17. Septbr. zu Leipzig der Prof. der oriental. Sprachen Dr. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller.

3330. *Beförderungen.* Der k. k. östr. Gesandte am griech. Hofe Oberstlieut. v. Prokesch ist zum Obersten befördert worden. — Der Geheime Legations-Rath Eichhorn in Berlin ist zum Geh. Ober-Tribunals-Rath ernannt worden. — Der Dr. Buschmann ist zum Custos der Königl. Bibliothek zu Berlin ernannt worden.

3331. *Ehrenbezeugungen.* Die philosoph. Facultät der Universität Jena hat dem Universitäts-Musikdirektor Naue zu Halle das Ehrendiplom als Doctor der Philos. verliehen. — Am 29. Aug. feierte der Geh. Hofrath und Oberbibliothekar Friedrich Jacobs zu Gotha sein Dienstjubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm von Sr. Durchl. dem regier. Herzog das Ritterkreuz des herzogl. Sächs. Hausordens verliehen wurde.

3332. *Notizen.* Am 17. Septbr. wurde das Denkmal, welches Hebel'n unweit des Einganges zu dem Karlsruher botanischen Garten errichtet ist, feierlich enthüllt.

Neueste Literatur.

3333. *Neu erschienen:* Berthier, Hdbch. der metallurgisch-analyt. Chemie, übers. von Kersten. Th. 1. Leipzig, Voss. 3⅓ Thlr. — Bojardo's verliebter Roland, übers. von Gries. Th. 1. Stuttgart, Löflund. 2½ Thlr. — Byron's Dichtungen, übers. von Pfizer. Stuttgart, Liesching. 1½ Thlr. — Dähne, Entwickelung des paulin. Lehrbegriffs. Halle, Schwetschke. 1⅛ Thlr. — Freytag, hebr. Grammatik. Ebend. 1 Thlr. — v. Schäning, Gesch. des K. Pr. 3ten Dragoner-Regiments. Berlin, Dümmler. 2½ Thlr. — Steinheim, die Offenbarung nach dem Lehrbegriffe der Synagoge, ein Schiboleth. Th. 1. Frankfurt a. M., Schmerber. 1¼ Thlr. — Charlotte Stieglitz, ein Denkmal. Berlin, Veit u. Co. 1½ Thlr. — Stuhr, die chines. Reichsreligion. Ebend. ⅔ Thlr. — Hutchison's Treatise on the Causes of Meteorological Phenomena, Marsh Fevers etc. 16 sh. — Booth's analytical Dictionary of the English Language. 45 sh. — An Account of New Zealand, by the Rev. W. Yates. 16½ sh. — Essai biographique et historique sur le feldmaréchal prince de Varsovie, comte Paskéwitch d'Erivan. Par J. Tolstoy. Paris. — Histoire du soulèvement, de la guerre etc. d'Espagne. Par M. le comte de Toréno. T. I. Paris. 7½ Fr. — La vérité sur les cent jours. Par Lucien Bonaparte. Paris. 4 Fr. — Souvenirs d'Antony. Par Alex. Dumas. Paris. 7½ Fr.

Ankündigung.

[29] Im Verlage der Buchhandlung **F. E. C. Leuckart** in Breslau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben,

Schauspiele von *Bernhard Neustädt.*

Erster Band enthält;

1. *Der Bravo.* Schauspiel in fünf Aufzügen mit einem Vorspiel: *Der Kampf der Gondoliere in Venedig.* Nach Cooper für die Bühne bearbeitet.
2. *Süd und Nord,* Schauspiel in drei Aufzügen.

Die ausserordentlich günstige Aufnahme, welcher sich das in unserem Verlage von demselben Verfasser erschienene Schauspiel „Ben David der Knabenräuber" (nach Spindler's Erzählung „der Jude" bearbeitet) erfreute, und der Beifall, welcher obigen Schauspielen bei ihrer Aufführung in Breslau und bei mehrern andern bedeutenden Theatern zu Theil wurde, verbürgen uns um so mehr einen gleich günstigen Erfolg, da diese Schauspiele, als wirklich bühnengerechte Stücke, nicht nur den grösseren, sondern auch jeder kleineren Bühne zur Aufführung zu empfehlen sind.

Anzeige.

Die

Literarische Zeitung

herausgegeben von ***Karl Büchner***

wird auch im Jahre 1836 in der bisherigen Art erscheinen, wöchentlich, am Mittwoch, eine Nummer, jedoch öfter als bisher mit Beilagen, der ganze Jahrgang (über 60 Bogen) zu dem mässigen Preise von 2⅔ Thlr. — Wie bekannt, gewährt die Lit. Ztg. die beste und vollständigste Uebersicht über das ganze Gebiet der neuen Literatur, indem sie nicht nur eine Anzeige der in- und ausländischen neuen Bücher, Dissertationen und Programme, sondern auch eine Angabe des Inhalts der wichtigsten Journale enthält. Sie ist für alle Gelehrte, Beamte, Militärs, Technologen und Landwirthe, welche mit der Literatur fortgehen wollen, ein unentbehrliches Blatt.

Um den Wünschen mehrerer neuen Abonnenten, welche die Lit. Ztg. schon vom October d. J. ab zu empfangen wünschen, entgegen zu kommen, wollen wir das 4te Quartal des Jahrg. 1835 einzeln zu ⅓ Thlr. erlassen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und für ganze Jahrgänge auch die königl. Postämter an. Probeblätter sind gratis zu haben.

Duncker und Humblot in Berlin.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 41.

(Ausgegeben Berlin den 7. October 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ½ Thlr.

I. Philosophie.

3334. Y-King antiquissimus Sinarum liber quem ex latina interpretatione P. Regis aliorumque ex soc. Jesu P. P. edidit Julius *Mohl*. Vol 1. cum 4 tabulis. Stuttgartiae et Tubingae, Cotta. 1834. 31 Bog. 8. 2⅔ Thlr. — Die Ausgabe von 1831 mit neuem Titel u. einem Druckfehler-Verzeichnifs.

3335. Speculative Entwickelung der ewigen Selbsterzeugung Gottes aus Franz v. Baader's sämmtlichen Schriften zusammengeordnet von Dr. Franz *Hoffmann*, Prof. d. Ph. zu Würzburg. Amberg, Schmidt. 1835. 4 Bog. 8. ⅔ Thlr.

3336. Kurze Darstellung des Hauptinhalts der Logik, mit vielen praktischen Beispielen für Gymnasialschüler. Von Johann *Püllenberg*, Prof. d. Ph. zu Paderborn. Coblenz, Hergt. 1835. 7 Bog. 8. ⅔ Thlr.

3337. Ueber neuere Philosophie (mit Bezug auf die Schriften von Krug, Marbach etc.), in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 256—259.

3338. Rec. von Herbart's u. den üb. s. Philosophie erschienenen Schriften, von C. H. Weifse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 21-26.; von Hegel's Gesch. d. Philosophie Bd. 1. 2., von L. Feuerbach, Ebend. Nr. 46—48.; von Wienbarg's ästhet. Feldzüge, von C. H. Weifse, Eb. Nr. 55.

II. Theologie.

3339. *Kurze Erklärung des Briefes an die Römer.* Von Dr. W. M. L. *de Wette*. Leipzig, Weidmann. 1835. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. kündigt diesen Commentar als das erste Stück eines exegetischen Handbuchs zum N. T. an, auf welches zunächst die Erklärung der Ev. Matth. und Joh. bald folgen soll. Derselbe hat mit den sonstigen Handbüchern des Verf. die rühmlichst bekannten Eigenschaften gemein: gehaltvolle Kürze, Bestimmtheit u. Klarheit, passende Auswahl und Verarbeitung des vorhandenen Materials. Philologische Genauigkeit u. Schärfe, die nöthigen kritischen Bemerkungen, so wie das zur Sacherklärung Erforderliche findet man ebenfalls nach dem geringen Umfange des Buches in fast erstaunenswerthem Mafse, und ist aus dieser kurzen Erklärung des inhaltreichen ap. Briefes für das Verständnifs desselben mehr Ausbeute zu gewinnen, als aus den meisten dickleibigen Commentaren älterer und neuerer Zeit zusammengenommen. Auf jeder Seite zeigt sich die Meisterhand des Verf., die mit Sicherheit gleich auf Einen Schlag den richtigen Punkt trifft, wo Andere nach langem Umhertappen doch noch zuletzt fehlgreifen. — Die Gesch. der Exegese des Briefs hat natürlich, dem Zweck und Umfange des Buches gemäfs, nicht ausführlich berücksichtigt werden können; nur bei den wichtigsten Stellen sind die verschiedenen Meinungen der vorzüglichsten Exegeten kurz angedeutet, und gilt dafür das oben über die Auswahl u. Verarbeitung des Materials Gesagte.

3340. *Handagende oder liturgisches Hülfsbuch für evangelische Geistliche.* Grofsentheils nach älteren und mit besonderer Berücksichtigung der Königl. Preufs. u. Sächs. u. anderer neueren Agenden bearbeitet von Dr. Adolph Gustav *Keferstein*, Garnisonprediger und Diaconus zu Jena. Jena, Bran. 1835. 14¾ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Eine sehr reichhaltige Sammlung liturgischer Formulare. Sie ist nach richtigen Grundsätzen, grofsentheils den Kappschen (cf. dessen Schrift, „Grundsätze zur Bearbeitung evang. Agenden," Erlangen 1831) bearbeitet, und als sehr brauchbar für den praktischen Geistlichen zu empfehlen.

3341. *Evangelienbuch oder Umschreibung und Erklärung der sonn- u. festtäglichen Evangelien* zum Gebrauch für Lehrer u. Eltern. Von J. Fr. *Bofinger*, evangel. Schullehrer in Rottenburg am Neckar. 2 Theile. Erster Theil, die Perikopen des ersten Jahrgangs enthaltend; zweiter Theil, die Leidensgeschichte Jesu u. die Perikopen des zweiten Jahrgangs der in Würtemberg eingeführten Evangelien, so wie in einem Anhange eine kurze Geschichte des Untergangs der jüdischen Nation u. der Ausbreitung des Christenthums enthaltend. Tübingen, Fues. 1835. 32¼ Bog. 8. 1½ Thlr. — Die hier gelieferten Umschreibungen der Perikopen und der Leidensgesch. sind im Ganzen gelungen; nicht zu wortreich, der Ausdruck verständlich, auch der Sinn meist richtig getroffen. Vorangeschickt ist jedesmal eine Erklärung der in dem Abschnitt vorkommenden unbekannteren Ausdrücke; nach jedem Abschnitte folgen Fragen u. Andeutungen zur Wiederholung u. weitern Besprechung desselben mit den Schülern, im zweiten Theil meist ausführlicher u. strenger durchgeführte Dispositionen zu Katechisationen. — Für noch ungeübte u. unwissende Lehrer ist das Buch brauchbar; geübtere u. einigermafsen sachkundige können es entbehren.

3342. Ueb. die Reform des Predigtwesens, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 263—265.

3343. Zeitschrift für die historische Theologie. In Verbindung mit der histor.-theol. Gesellschaft zu Leipzig herausgeg. von Dr. Chr. Friedr. Illgen. V ten Bandes 1 stes Stück. Leipzig, 1835. Barth. gr. 8. 1½ Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. Merkwürd. Stelle aus den Religionsschriften der alten Parsen (Zendavesta, trad. p. Anquetil du Perron T. II. p. 353.), erklärt von Dr. G. Seyffarth. — 2. Der Arianismus in seiner weiteren Entwickelung; dargestellt von Dr. Lobeg. Lange. — 3. Ueb. d. Gründung u. Entwickelung der Neueuropäischen Staaten im Mittelalter, besonders durch das Christenthum; von Dr. H. Royaards. Aus dem Holländ. übers. von G. Kinkel. — 4. Hexaëmeri Andreae Sunonis Distinctio decima; cur. P. Ch. Kierkegaard. — 5. Einige latein. Gedichte auf Joh. Hufs, Hieronymus von Prag u. Johann Ziska; mitgetheilt von Ch. Ad. Pescheck. — 6. Eine Predigt von Johannes Bugenhagen, im Kloster Belbuck gehalten. Aus dem Original mitgetheilt von Dr. C. Ed. Förstemann. — 7. Die erste Quelle zur Geschichte Adolph Clarenbachs; von Dr. Gli. Mohnike. — 8. Ueb. die Perioden einer Specialgeschichte der Hannoverschen Landeskirche; von Dr. F. W. Rettberg.

3344. Rec. von Böhmer's Auslег. d. Br. an die Kolosser, von Strauss in Tüb., in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 5.; von Günther, der letzte Symboliker, von St. Matthias, Ebend. Nr. 30—32.; von Mayerhoff's Einleit. in die petrinischen Schriften, von Strauss in Tüb., Ebend. Nr. 37.; von Taylor's history of Mohammedanism, von J. G. L. Kosegarten, Ebend. Nr. 44. 45.; von Ullmann Johann Wessel, von B. Bauer, Ebend. Nr. 45.

III. Geschichte.

3345. *Vervemung des Herzogs Heinrich des Reichen von Baiern durch die heimliche Acht in Westphalen.* Ein vollständiger Vemprocefs nach neuentdeckten Urkunden dargestellt von Dr. Bernh. *Thiersch.* Essen, Bädeker. 1835. 9 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. hat in dem Archiv zu Dortmund, dem jährlichen Versammlungsort aller Richtherrn u. Freischöppen, 80 bisher unbekannte sich auf Vemprocesse beziehende Urkunden entdeckt, von denen er in vorliegender Schrift 28 mittheilt, welche auf Herzog Heinrich's Sache Bezug haben. Es ist ein äufserst wichtiger Beitrag zur Geschichte der Vemgerichte und beurkundet die weite Ausbreitung der Freischöppen weit über die Grenzen Westphalens auf das entschiedenste. Süddeutschland erscheint in engem Verbande. Eben so wird die Ansicht, als ob reichsunmittelbare Personen, welche vollständige Landeshoheit besessen hätten, von dieser Gerichtsbarkeit eximirt gewesen wären, durch das ganze Buch widerlegt. In einem Briefe Kaiser Sigismund's an die Herzöge Ernst und Wilhelm von Baiern findet sich aufserdem folgende merkwürdige Stelle: „Nu wifst ir wol, das kein kurfürst fürst herre noch niemant ander für solich heimlich gerichte mag gefreiet sein" etc.

3346. *Numismata medii aevi inedita.* Commentariis ac tabulis illustr. Theoph. *Friedländer.* Partic. I. Berol., 1835. Acad. reg. scient. (Trautwein.) 5 Bog. 4. u. 2 Taf. ⅔ Thlr. — Wir freuen uns binnen kurzer Zeit in dem Herausg. den zweiten Bearbeiter einer wichtigen, aber in Deutschland jetzt wenig gepflegten Wissenschaft begrüfsen zu dürfen, der nicht allein durch äufsere Umstände für das Studium derselben begünstigt, sondern auch in jeder Beziehung berufen zu seyn scheint, dieselbe wahrhaft zu fördern u. das Wesen der Wissenschaft von dem Interesse der Liebhaberei zu sondern. Eine nähere Veranlassung zu der Herausgabe dieser Schrift lag für Hrn. Fr. in dem Reichthum der Münzsammlung seines Vaters an bisher noch unbekannten Münzen, und er hat in dem vorliegenden Hefte eine Reihe vorzüglicher Italischer u. Griechischer Münzen aus dem Mittelalter, welche für die Geschichte an sich, wie besonders für die Geschichte des Münzwesens nicht ohne Wichtigkeit sind, theils in deutlichen Abdrücken mitgetheilt, theils in einer Weise commentirt, welche eben so sehr von dem richtigen Takte als von der ausgezeichneten Gelehrsamkeit des Herausg. zeugt. Hoffentlich wird die versprochene Fortsetzung nicht lange ausbleiben, u. sich so aus diesen Anfängen eine bedeutende, für die Wissenschaft Epoche machende Erscheinung herausbilden.

3347. Rec. von Grysar's Hdbch. d. Weltgesch. Th. 1. u. Pischon's Lehrb. u. Leitf. d. allg. Gesch. Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Beil. Nr. 9.; von Chauber's Friedrich d. Gr. u. Elsner's Gesch. Napoleon's, Ebend. Nr. 263. 264. — Rec. von Droysen's Gesch. Alexander's d. Gr., von H. G. Plafs, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 15.; von Wittich de Reipublicae Rom. ea forma, Ebend. Nr. 18.; von Mailáth's Gesch. von Oestreich Bd. 1., von Böttiger, Ebendas. Nr. 25.; von Kefsler Leben Heim's, von Varnhagen v. Ense, Ebend. Nr. 32.; von Kantzow's Chronik von Pommern, von Böhmer, Ebend. Nr. 43. 44.; von Vita di B. Cellini, von G. Friedlaender, Ebend. Nr. 47.; von Holmboe Descr. ornamentorum, von G. Friedländer, Ebend. Nr. 50.; von Raumer's hist. Taschenb. 1835, von B. Bauer, Ebend. Nr. 52.

IV. Philologie.

3348. *Althochdeutscher Sprachschatz oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache,* in welchem nicht nur zur Aufstellung der ursprünglichen Form und Bedeutung der heutigen hochdeutschen Wörter u. zur Erklärung der althochdeutschen Schriften alle aus den Zeiten vor dem 12ten Jahrh. uns aufbewahrten hochdeutschen Wörter unmittelbar aus den handschriftlichen Quellen vollständig gesammelt, sondern auch durch Vergleichung des Althochdeutschen mit dem Indischen, Griechischen, Römischen, Litauischen, Altpreufsischen, Gothischen, Angelsächsischen, Altniederdeutschen, Altnordischen, die schwesterliche Verwandtschaft dieser Sprachen, so wie die dem Hoch- u. Niederdeutschen, dem Englischen, Holländischen, Dänischen, Schwedischen gemeinschaftlichen Wurzelwörter nachgewiesen sind, etymologisch und grammatisch bearbeitet von Dr. E. G. *Graff*, K. Pr. Regier.-Rathe. Erster Theil. Die mit Vokalen u. den Halbvokalen *I* u. *W* anlautenden Wörter. Berlin, Verf. u. Nicolai. 1834. (35.) gr. 4. Die Lieferung von 14 Bog. 1 Thlr. — Dieses Werk ist eins der wichtigsten Opfer, das seit langen Jahren dem Deutschen Volke, der Deutschen Wissenschaft, gebracht worden ist, und jeder Patriot, das ganze Deutsche Vaterland, die Deutsche Wissenschaft in allen ihren Zweigen, sollte Feierkleider zu seinem Empfange anlegen, sollte dem Verf. Ehrenpforten bauen, um einem Manne würdig zu lohnen, der sein ganzes Leben u. dessen gröfsten Schatz, die Gesundheit, diesem seinem grofsen Zwecke geopfert hat, der in ihm, wenn nicht sein Grab findet, doch mit ihm auf jeden Lebensgenufs verzichtet, da er jetzt schon bei dem Beginne des Baues halb erblindet unselige Mühen zu überwinden hat, und mit dessen Vollendung vielleicht nicht einmal mehr an dem Segen sich weiden kann, den er über die vorerst Berufenen grofsmüthig ausgestreut hat. — Ich werde manchen Lesern, ja vielen, in diesem meinem Preisen überschwenglich erscheinen, aber ich will es auch; denn die wenigen, welche heut schon das Werk ganz zu würdigen verstehen, werden mir beistimmen, und von ganzem Herzen. Noch ist die Wissenschaft, welche hier ganz zu würdigen verstattet, zu jung auf deutschem Boden, noch hat sie zu wenige Arbeiter im Garten des Herrn, noch hat sie an der klassischen Philologie zwar nur eine einseitige, meist flache Gegnerin zu bekämpfen, aber eine durch lange Jahrhunderte in alle Wissenschaften eng verzweigte, u. durch die physische Masse gewaltige. Die orientalische Wissenschaft, meine ich, ist kaum seit wenigen Jahrzehnten am wissenschaftlichen Horizonte emporgetaucht, hat aber schon jetzt die klassische weit hinter sich gelassen, weil dort die zu überwindenden Mühen nur den Begabtesten überwindlich sind, weil alle, die den Sieg erringen, mit ganzer Seele ihrer Wissenschaft ergeben sind, u. weil durch den weiteren Kreis, den sie zu durchlaufen hatten, sie dennoch vor einseitiger Vorliebe geschützt wurden. — Jene orientalische Wissenschaft, durch England mit dem Altindischen bekannt geworden, hat in dieser Sprache einen Punkt gewonnen, zu dem wie zu dem Mittelpunkte sich alle Europäische Sprachen als Radien verhalten. Die Sanskrit-Philologie hat daher nie einseitig auf ihren Kreis sich beschränkt, hat immer liebreich für die Europäische klassische gesammelt u. gesorgt, aber diese hat immer kalt jede Belehrung verschmäht. Dagegen die Altdeutsche Philologie hat jene Belehrungen sorgsam aufgenommen u. genützt, u. so ist in J. Grimm's deutscher Grammatik ein Werk erwachsen, was seit seiner Erscheinung von allen Kennern als Meisterstück, als einzig in seiner Art bewundert, was dankend der Sanskrita-Philologie durch wichtige Belehrungen den Lohn abgetragen, und was nicht minder liebreich für die klassischen Schwestersprachen gesammelt u. gesorgt hat, ja für diese ein Schatz der wichtigsten Belehrungen geworden ist. — Gleichwohl weist die klassische Philologie auch diese Belehrungen kalt zurück, und das Grimm'sche Werk ist von ihr, bis auf wenige rühmliche Ausnahmen, bis heute völlig ignorirt, während es fast auf jeder Seite die Orientalische Sprachforschung mit dankbarer Anerkennung berücksichtigt. — Darum schien es nöthig Eingangs herauszustellen, wie das Graff'sche Werk begrüfst werden sollte, denn hier ergiebt sich, wie es begrüfst werden wird. Graff nämlich hielt es durchaus unerläfslich, seine Sprachforschung vom Altindischen

aus zu erweitern u. zu belehren, u. wir sehen seinen Bau so eng an die ferne, kaum in Europa bekannt gewordene Sanskrita-Sprache angeschlossen, dafs mancher oberflächliche Leser mit sich uneins bleiben dürfte, ob das Werk über die Sanskrita-Sprache oder die Althochdeutsche handeln soll. Darüber aber, dafs Graff's eingeschlagener Weg in Bezug auf diese Berücksichtigung des Orients der einzig richtige, kann bei all den Männern der Wissenschaft kein Zweifel mehr obwalten, welche die Schriften der Sanskrit-Philologie, besonders Bopp's Schriften, und namentlich dessen vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen und Deutschen gelesen haben, wo die ursprüngliche Einheit all dieser Sprachen, und die Möglichkeit der gegenseitigen reichen grammatischen Belehrung nur dem zweifelhaft bleiben kann, der entweder hartnäckig ein Verfinsterer aller Wahrheit, und jeden wissenschaftlichen Fortschritt hemmen u. mit Füfsen treten will, oder der eine so armselige einseitige Sprachbildung genossen hat, dafs er sich nicht einmal bis zum Verständnifs der Bopp'schen Klarheit aufschwingen kann. — Durch diese Orientalischen Belehrungen hat aber Graff nicht nur nöthig gehabt zu vergleichen, sondern auch in der Anlage des ganzen Sprachschatzes von der gewöhnlichen systemlosen Methodik ganz abzugehen. Denn einmal wäre ein blofses Hinstellen der nackten Wortformen und ihrer Bedeutung nach der gewohnten Ordnung schon deshalb unmöglich gewesen, weil Graff eine Zeitepoche der Deutschen Sprache von mehreren Jahrhunderten zu umfassen hatte, wo die Abwandlung der einzelnen Formen der verschiedenen Alter wie in den einzelnen Mundarten eintritt, und daher, ohne alle aufzustellen (auch in der willkürlichen Schreibform unkundiger Copisten) eine richtige Auswahl zu treffen unmöglich gewesen wäre; sodann gewährten die Mangelhaftigkeit und das Alter der Quellen die Grundform oft nicht mehr, wo dann das Sanskrit häufig die einzige Quelle der Belehrung war, und zugleich eine sichere u. genügende wurde. — So stellt denn Graff jedesmal zuerst die Wurzel auf, auch wo es geboten, die nicht lebende Form, u. behandelt unter diesen die einzelnen von ihr abgeleiteten Wörter, überall die Indische, Griechische, Römische, Litthauische Sprache und die Deutschen Mundarten berücksichtigend, wo diese Analogie aufweisen, oder sonstige Belehrung gewähren können. — Auch in der weiteren Anordnung des Ganzen war es unmöglich, die Wörter anders als nach dem grammatischen Systeme der Laute und Lautverhältnisse aufzustellen, so dafs zuerst die mit Vocalen u. den Halbvocalen *j* u. *w*, dann die mit Liquiden, dann die mit Labialen, dann die mit Gutturalen, dann die mit Lingualen, endlich die mit *s* anfangenden Wörter behandelt werden. — Vorher als Einleitung erläfst sich es der Verf. aber nicht ausführlich über sein Verfahren Rechenschaft zu geben, und nachdem er dem Leser die grofsen Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte u. hat, unverhehlt ausgesprochen, behandelt er S. VIII. vorläufig übersichtlich das zuerst von J. Grimm aufgestellte Gesetz der Lautverschiebung für das Sanskrit, Griechische, Römische, Litthauische u. Deutsche, u. knüpft daran S. XIX. f. die Entwickelung der Gründe für sein folgendes Verfahren. S. XXXIII. bis LXXIII. endlich verzeichnet er die sämmtlich benützten Quellen näher, häufig schätzbare längere Bruchstücke noch ungedruckter Sprachdenkmäler seiner durchforschten Zeit einstreuend. — Mit dieser lexicalischen Methode, zumal sie für alle Europäischen Sprachen durchführbar ist, u. durchgeführt werden sollte, wo ein Wörterbuch nicht auf den heutigen Schul- oder Schülergebrauch berechnet ist, mufs sich Ref. vollkommen einverstanden erklären, und selbst die speciellere Ordnung der Wörter nach den inneren organisch sich verwandten Consonanten mufs Ref. in Schutz nehmen, da es uns beim Lesen von Handschriften über mundartlich dunkele Wortformen ja nur so möglich ist, die dem Verf. aufgestofsene u. von ihm aufgenommene Form zu unserer Belehrung zu finden. Denn z. B. die althd. Wurzel *alb* „Berg" kann den mhd. Formen u. heutigen Mundarten nach auch *alv*, *alf*, *alp*, *alm* gelautet haben, u. gesetzt wir fänden nun die dem Verf. unbekannt gebliebene und daher nicht eingetragene Form *alm*, die dazu auch noch den anlautenden Vocal abgewandelt hatte: wie könnten wir uns bei einer blos alphabetischen Ordnung des Materials über sie belehren! aber haben wir nach der Graff'schen Methode die Consonansverbindung *l* mit einer folgenden Labiale und einem anlautenden Vocal aufgesucht; so werden die dort verzeichneten Formen der obigen Wurzel sammt ihren Bedeutungen uns bald Aufklärung für unseren Fall gewinnen lassen. — Indessen die dringende Bitte dürfen wir wohl an den Verf. ergehen lassen, dafs er in der besonderen Aufführung der Wörter, deren Wurzel zweifelhaft zu erkennen seyn sollte, oder der Nebenformen, die von der gewöhnlichen Form sehr abweichen, doch ja recht ausführlich seyn möge. — Denn unter den obwaltenden Umständen, wo die lediglich Rücksicht auf das Sanskrit nur einigen wenigen Gelehrten, meistens Orientalisten, schon etwas anderes als reine u. baare Phantasterei erscheinen wird, ist die Selbstprüfung, ob seine Methode auch für das Auffinden der Wörter practisch, gar sehr gerathen, und die Ausführlichkeit in dem besprochenen Punkte kann noch manche Erleichterung, wenn sie bis jetzt auch nicht im Plane des Verf., nachträglich gewähren, ohne dafs gerade das aufgestellte System grofs angetastet wird. — Möge dann der Verf. der Kritik sich ungestört Preis geben, möge er dann allen auf Kosten anderer sich berühmenden Anfeindungen mit Gleichmuth zusehen, und dem vollsten Bewufstseyn, dafs ein Jahrhundert später, wo der Segen der Orientalischen u. Altdeutschen Wissenschaften anerkannter, erst eigentlich im Stande ist, sein Werk, und trotz tieferer Kenntnifs der einzelnen kleinen u. unvermeidlichen Mängel, ganz zu würdigen, seine überwundenen Mühen durch ihre Würdigung ganz zu lohnen. — Schliefslich machen wir noch den Verf. darauf aufmerksam, dafs er nothwendig den Buchstab *F* der kleinen Alphabete mit stärkerem Durchstrich giefsen lassen mufs. Denn in den dunkleren u. unbekannteren Wörtern, besonders der verglichenen Sprachen, ist sehr häufig auch das beste Auge im Zweifel, ob es *f* oder das hohe *ſ* zu lesen hat.

3349. Rec. von Emèric-David Jupiter, von Ad. Schöll, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 3—6.; von Cramer, Anecdota Graeca T. I., von G. Bernhardy, Ebend. Nr. 13.; von Ellendt's Lexicon Sophocleum I. u. Ast's Lexicon Platonicum I. 1. 2., von G. Bernhardy, Ebend. Nr. 34. 35.; von Rosellini Monumenti dell' Egitto II. 1. u. Wilkinson's Topography of Thebes, von J. L. Ideler, Ebend. Nr. 34.; von Thucydides ed. Poppo, von Dr. Franz, Ebend. Nr. 51—53.; von Salomon C. de Platonis quae feruntur epistolis, von L. Boumann, Ebend. Nr. 56. 57.; von Ausleg. des Ev. Johannis in goth. Sprache, von Mafsmann, Ebend. Nr. 57—59.

V. Jurisprudenz.

3350. *Das Provinzial-Recht des Fürstenthums Eichsfeld.* Im Auftrage des königl. Justiz-Ministeriums für die Gesetzrevision nach der Ordnung des allg. Landrechts f. d. kön. preufs. Staaten bearbeitet von dem Geh. Ober-Tribunals-Rathe *Hortmann*. Berlin, Dümmler. 1835. 34½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Das Ganze in Zusatz-Paragraphen zum Allg. Land-Recht, nach Art der Strombeck'schen Sammlungen; nur die Lehre von dem bäuerlichen Güter- u. Abgabenwesen zu Theil I. Tit. 18. Abschn. 2. in ausführlicher Darstellung genau und gründlich abgehandelt.

3351. Archiv für die civilistische Praxis. (s. Nr. 1349.) XVIIIter Bd. 2tes Heft enth. Ueber die Fortschritte der Gesetzgebung über Hypotheken, u. üb. d. Forderungen, welche an die Gesetzgebung in dieser Beziehung gestellt werden kön-

nen; von Mittermaier. — Beweislast in Betreff der Lex Anastasiana; von Prof. Burchardi. — Ueber Provocationen zur Erhebung einer dinglichen Klage; von Francke. — Ueber die Wechselseitigkeit des Sportelcredits in Processen armer Parteien mit vermögenden Gegnern; von Dr. J. B. Sartorius. — Noch einige Bemerkungen über die Natur u. die Wirkungen des Eigenthumsvorbehalts beim Verkaufe; von H. K. Hofmann. Civilistische Bemerknngen (1. Zur Erklärung der Ansichten Marcells üb. Fortsetzung des Usucapions-Besitzes. 2. Ueber fr. 4. §. 7. D. de usurpat. et usucap. 3. Ueber fr. 1. §. 11. de Rivis, fr. 2. u. 3. pr. cod.); von Dr. Sintenis.

3352. Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. (s. Nr. 824.) 7ter Bd. 3tes Heft enth. Ueber Gültigkeit des röm. Rechts in Portugal bis zu dem J. 1791; vom Prof. Hänel. — Belgischer Gesetzentwurf üb. d. öffentl. Unterricht; von L. A. Warnkönig. — Ueber das Provinzial- und Communal-System in den Niederlanden; von P. P. van Bosse. — Ueb. die Gesetzgebung f. d. Militärgerichtshöfe in Frankreich; von V. Foucher. — Französ. Gesetzentwurf üb. Veränderungen in der Organisation u. in den Befugnissen der Gerichte; vom Advoc. Félix. — Rechtsphilosophie in Holland; von den Tex. — Ueb. d. neuesten Fortschritte der Strafgesetzgebung des Auslandes; von Mittermaier. (Forts.; s. Nr. 1808.) — Neueste legislative Erscheinungen. (Griech. u. portug. Preſsgesetz, geistl. Gerichtsbarkeit in England, belg. Gesetz üb. Findelkinder, american. Gesetz üb. anatomische Benutzung von Leichen.) — Anzeigen neuer jurist. Schriften des Auslandes, von Mittermaier. — Die neuesten jurist. Zeitschriften des Auslandes.

3353. Rec. von Stahl's Philos. des Rechts I. II. 1., von L. Feuerbach, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 1—3.; von Krug, d. Lehre von der Compensation, von Hunger, Eb. Nr. 3.; von Story's Commentaries on the Constitution of the United States, von L. Kufahl, Ebend. Nr. 17—20.; von Büchel's civilrechtl. Erörterungen I., von Hunger, Eb. Nr. 22.; von Abegg die verschiedenen Strafrechtstheorien, von G. Fr. Gaertner, Ebend. Nr. 48—50.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3354. *Breslau's Stadt-Haushalt.* Eine historisch-kritische Untersuchung als Beitrag zur Würdigung der Erfolge der Preuſs. Städte-Ordnung von Friedrich *Lewald.* Mit 3 Tabellen. Leipzig, Köhler. 1835. 7 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Der Verf. erkennt, daſs durch die Städteordnung auch Breslau viel Gutes u. Lobenswerthes zu Theil geworden, und findet, daſs wenn nicht Alles erreicht ist, dieſs vornämlich seinen Grund in dem Mangel an Oeffentlichkeit in der Verwaltung der Communal-Angelegenheiten habe.

3355. Dieterici's Kritik der Schrift: Preuſsen u. Frankreich im Interesse der Rheinländer beleuchtet u. gleichzeitig benutzt, um die wesentlichsten Grundzüge der National-Oekonomie zu berühren, von Jacob *Springsfeld*, Mitglied der Rhein. Stände. Nebst einer Erwiederung auf Prof. Kaufmann's Prüfung einer neuen Gegenschrift. Leipzig, Köhler. 1835. 4 Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

3356. Man meldet aus Stockholm (18. Sept.): Graf *Björnstjerna* hat eine Schrift herausgegeben unt. d. Titel: „Grundlagen zur möglichen Umbauung u. Vereinfachung der Repräsentation." Es braucht kaum gesagt zu werden, daſs die Vorschläge des Grafen auf Abschaffung der viertheiligen Stände-Repräsentation gehen. Er will dafür das Zweikammersystem, das er sehr scharfsinnig begründet; verwirft aber das allgemeine Wahlrecht in jener Unbedingtheit, wie es vom Freiherrn Anckarswärd u. Andern gemeint war.

3357. Ueber Auswanderungen überhaupt u. Auswanderungen nach Amerika insbesondere, von dem Standpuncte der Geschichte, der Universalphilosophie, der Moral und Politik. Rudolstadt, 1834. (Engelmann in L.) 2¼ Bog. 8. ⅛ Thlr. — Vorschläge zur Verhütung des Auswanderns.

3358. Die Eisenbahn in Kurhessen. Bericht des landständ. Ausschusses für Handel u. Gewerbe, erstattet vom Abgeordneten J. W. *Schäffer*, Ober Berg-Inspector. Nebst zugefügten Noten u. zweien Anlagen enthaltend: 1. Zusammenstellung der bisherigen Schriften über Eisenbahnen, 2. Prospectus und Vorschlag zur Anlage einer groſsen Continental-Eisenbahn etc. von demselben Verf. Kassel, Luckhardt. 1835. 5¼ Bog. gr. 8. ⅛ Thlr.

3359. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz. (s. Nr. 538.) 1835. August enth. Der Kirchenstaat. (Aus Haussez' Reise.) (Fts.) — Ueber die Ursachen des verminderten Ertrages der Landgüter u. des niedrigen Standes ihrer Kauf-Preise. (Schluſs.) — Flucht des Infanten Don Carlos aus England nach Spanien. — Ueber das Verhältniſs des Rationalismus zu seinem Gegensatz. (Mit Bezug auf Bretschneider's neuste Schrift.) — Gesellschaftliche Thatsachen.

3360. Rec. von Huerne de Pommeuse des Colonies agricoles, Morogues du Paupérisme und Villeneuve-Bargemont Économie politique chrétienne, von F. B. W. Hermann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 35—40.; von Hepp essai sur la théorie de la vie sociale, von Rauter, Ebend. Nr. 42.; von Bülau der Staat u. der Ackerbau und dess. der Staat u. die Industrie, Ebend. Nr. 57.

VII. Naturwissenschaften.

3361. *Das Thierreich in seinen Hauptformen, systematisch beschrieben* von Dr. J. D. *Kaup*, Mitglied der K. K. Leop. Akad. Mit Abbildungen im Text von L. Becker, Ch. Schüler, H. Hügel, Otto und Arnsheimer, unter Mitwirkung von Wilhelm Pfnor. Darmstadt, 1835. Diehl. gr. 8. Der Bogen $\frac{1}{15}$ Thlr. — Obgleich uns nur der erste Bogen vorliegt, so glauben wir doch danach, daſs das Werk einmal recht brauchbar werden kann. Es soll ein Volksbuch seyn, deshalb tritt das Erzählende besonders hervor. Es fängt dieser Bogen mit den Affen an u. sind die dazu gelieferten im Text mit angebrachten Holzschnitte recht gut.

3362. Primae lineae systematis naturae, nexui naturali omnium evolutionique progressivae per nixus reascendentes superstructi, auctore P. *Horaninow.* Petropoli, 1831. XIV. 143 u. XXI. S. 8.

3363. In russ. Sprache erschien: Organologie der Thiere, von Dr. Gr. *Stschurowskij.* Erste Abth. System der Verdauungsorgane. Mit Kupfert. Moskau, 1834. XIII. u. 99 S. 8. 4 Rubel.

3364. *Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte*, herausgeg. von der Direction desselben. 1. Bandes 1. Abtheil. Wien, Rohrmann u. Schweigerd. 1835. 24½ Bog. gr. 4. und 16 lith. Tafeln. 4 Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. C. M. Diesing, Versuch einer Monographie der Gattung Pentastoma. — 2. Ed. Fenzl, Acanthophyllum, eine neue Pflanzengattung aus der Ordnung der Sileneen, näher erläutert u. von einer Charakteristik aller Gattungen der Alsineen begleitet. 1e Abth. — 3. Jac. Heckl, Scaphirhynchus, eine neue Fischgattung aus der Ordnung der Gondropterygier mit freien Kiemen. — 4. Vinc. Kollar, Beiträge zur Kenntniſs der lernäenartigen Crustaceen. — 5. Paul Partsch, über die s. g. versteinerten Ziegenklauen aus dem Plattensee in Ungarn, u. ein neues urweltliches Geschlecht zweischaliger Conchylien. — 6. Leop. Fitzinger, Entwurf einer systematischen Anordnung der Schildkröten, nach den Grundsätzen der natürlichen Methode. — 7. Steph. Endlicher, Bemerkungen über die Flora der Süd-See-Inseln. Erste oder botan. Abtheil.

3365. Von H. G. *Bronn's* Lethaea geognostica ist so eben die zweite Lieferung bei Schweizerbart in Stuttgart erschienen: 1⅙ Thlr.

3366. In Darmstadt bei Diehl ist erschienen: Description d'ossemens fossiles de mammifères inconnus jusqu'à présent, qui se trouvent au Muséum Grand-Ducal de Darmstadt; avec figures lithographiées. Par Jean-Jacques *Kaup*, Dr. 3e cahier, 1834. S. 33—64 nebst 9 Tafeln. 4e cahier, 1835. S. 65—89 nebst 6 Tafeln. Text in 4. Abbild. in Fol. — Heft 3. liefert die Pachydermen mit 3 neuen Rhinocerosarten; Heft 4. enthält, als Fortsetzung, nur den Mastodon longirostris, jedoch mit steter Berücksichtigung der übrigen Arten dieses Genus. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 102. 103.)

3367. In russ. Sprache erschien: Beschreibung einiger neuen Arten von Versteinerungen aus dem Salgirthale bei Sympheropol. Vom Prof. S. *Kutorga*. Mit 1 Steindruckt. St. Petersburg, 1834. 15 S. 8. 3 Rbl. 40 K.

3368. Lehrbuch der Mineralogie u. Geologie für höhere Lehranstalten und jeden Gebildeten. Von Carl *Hartmann*. Zweiter Theil. Geologie. Mit Kupfert. Nürnberg, 1835. Stein. gr. 8. 1½ Thlr.

3369. Rec. von Wiegmann's Archiv f. Naturgesch. I. 1. 2., von Burmeister, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 11.; von G. Mantell's Geology of the South-East of England, von H. Meyer, Ebend. Nr. 15.; von Wikström botan. Jahresbericht, von Nees v. Esenbeck, Ebend. Nr. 27.; von Pieper, das wechselnde Farbenverhältnifs, Ebend. Nr. 29.; von Hawkins' Memoirs of Ichthyosauri and Plesiosauri, von H. v. Meyer, Ebend. Nr. 40.; von Naumann's Naturgesch. der Vögel Deutschlands Th. 6. 7., von Gloger, Ebend. Nr. 53. 54.; von Klug's Jahrb. der Insektenkunde Bd. 1., von Burmeister, Eb. Nr. 55.

VIII. Physiologie und Medicin.

3370. *Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie* von Dr. Carl Gustav *Carus*. In Verbindung mit Dr. Adolph Wilhelm *Otto*. Heft IV. enthaltend auf 9 Kupfert. die Erläuterung der Verdauungs-Organe in den verschiedenen Thierklassen. Leipzig, Barth. 1835. 7 Bogen imp. Fol. 12 Thlr. — Es ist erfreulich zu sehen, wie dieses durch umsichtige Anordnung, vorzügliche Darstellungen und zweckmäfsige Erläuterungen ausgezeichnete Werk des verehrten Carus fortschreitet. Durch Otto's Beitritt wird eine raschere Aufeinanderfolge der einzelnen Hefte mit bedingt werden; gut wird es aber immer seyn, wenn Carus das leitende, ordnende Princip bleibt u. Otto's einzelne Mittheilungen gehörigen Ortes einschaltet, wodurch letztere an Werth nur gewinnen können. Es ist sehr lobenswerth, dafs einem älteren Forscher jüngere sich anschliefsen; wie unendlich viel hat z. B. nicht gerade dadurch Burdach's Physiologie gewonnen, dafs Baer, Müller, Rathke, Wagner ihre Beiträge ihm lieferten! — Es würde unpassend seyn, wollten wir hier aller einzelnen Darstellungen, die die vorliegenden Blätter uns liefern, gedenken; es genüge die Versicherung, dafs die Ausbildung der Verdauungsapparate von einfachster Form an, wie sie bei Infusorien sich findet, bis zu höchster Mannichfaltigkeit bei den oberen Thieren aufs anschaulichste und schönste dargestellt ist. — Schade dafs der sehr hohe Preis des Werkes seiner allgemeinen Verbreitung so hinderlich wird.

3371. *Mémoires de l'Académie royale de Médecine.* (s. Nr. 3119.) Vol. IV. Cah. 2. enth. Bemerkungen üb. d. Structur des Larynx u. der Luftröhre, von E. A. Lauth. — Ueber Obliteration der Bronchien, von Reynaud. — Bemerk. über Rhachitism, von Salmade. — Beobachtung einer Imperforation des Anus u. der Urethra, von J. N. Roux. — Ueb. eine Luxation des Humerus, von Lepelletier. — Ueber neue Mittel, die Regelmäfsigkeit des Thorax im Falle einer Seitenabweichung der Rückenmarkssäule wieder herzustellen; von Pravaz. — Operationen der Lithotritie vollführt vermittelst eines Steinbrechers mit Druck u. Stofs; von Segalas.

3372. Zeitschrift für die Staatsarzneikunde; herausgeg. von Ad. Henke. (s. Nr. 1121.) 1835. 3tes Vierteljahrheft enth. Seltener Fall einer tödtl. Vergiftung durch Baryta muriatica; von Dr. Wach. — Zur Diagnosis des Irreseyns; von F. Nasse. — Gerichtsärztl. Obduction eines Erhängten; von Dr. Hauff. — Obductionsbericht u. Gutachten üb. ein im Wasser todtgefundenes unreifes Kind; nebst Entscheidung der Frage: „ob die Mutter desselben vorsätzlich oder unvorsätzlich abortirte." Von Dr. Rath. — Merkw. Heilung einer Wahnsinnigen ohne alle Kunsthülfe; von Dems. — Untersuchung wider eine Inquisitin wegen doloser Tödtung ihres neugebornen Kindes; von Dr. A. Droste. — Gerichtl. medicin. Gutachten üb. einen zweifelhaften psych. Zustand; von Dr. Meyer. — Gutachten üb. d. zweifelhafte Zurechnungsfähigkeit eines Melancholischen; von Dems. — Gutachten üb. d. angebl. Schädlichkeit der Wasserflachsröste; von Prof. Dr. Jäger. — Rec. von Wildberg's Magazin II. 3. 4.

3373. Rec. von Stark C. de venae azygos natura, von C. H. Schultz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 7.; von Hoffmann vergl. Idealpathologie, von Leupoldt, Ebend. Nr. 11. 12.; von Eisenmann, die Krhtsfsm. Pyra, von C. Matthaei, Ebend. Nr. 17. 18.; von Graefe Jahresbericht 17te Folge, Ebend. Nr. 20.; von Panizza Osserv. antropo-zootomico-fisiologiche, von Carus, Ebend. Nr. 27.; von Bischoffs Lehre von den chem. Heilmitteln, von F. Hufeland, Ebend. Nr. 41—43.

IX. Geographie.

3374. *Menschen und Gegenden* von Karoline v. *Woltmann*. 2 Bände. Breslau, Max u. Co. 1835. 41 Bog. 8. 2½ Thlr. — Was in früherer Zeit den einfachen Titel: Reise etc. geführt haben würde, mufs heutiges Tages mit den, englischen Touristen nachgebildeten, Titeln: Menschen u. Gegenden, Reiseskizzen, Reisebilder u. dgl. in das Publicum gehen. Der Deutsche ist in allem Aeufserlichen Nachahmer: warum sollte er in Büchertiteln originell seyn? — Bd. 1. des obigen Werkes betrifft Deutschland u die Schweiz, Bd. 2. Italien. Frau v. Woltmann besitzt mancherlei Kenntnisse, namentlich auch in der Kunst, und das Talent „Menschen u. Gegenden" treu u. anziehend zu schildern.

3375. *Bern wie es ist.* Von *Eugen von St. Alban.* 2 Bde. Leipzig, Hartmann. 1835. 20¾ Bog. 8. 1½ Thlr. — Unter dem Pseudonymen: Eugen v. St. Alban ist der Dr. Baldamus verborgen, ein Mann, welcher vom Protestantismus zum Katholicismus, und dann von diesem zu jenem übergetreten ist. Sein „Bern wie es ist" ist eine Schmähschrift auf Bern u. dessen Bewohner, u. Einer der Letzteren, Prof. Dr. Friedr. Kortüm, hat bereits in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 367. 368. vor dem Werke gewarnt.

3376. Fremdenbuch für Heidelberg und die Umgegend von K. C. v. *Leonhard.* 2 Abtheilungen. Heidelberg, Groos. 1834. 24½ Bog. gr. 8. u 1 Karte. 3 Thlr.

3377. Londres et ses environs. Par le Comte Fédor de *Karazay*. Vienne, Wallishausser. 1835. 7 Bog. 8. 1 Thlr.

3378. *Champollion's* des Jüngern Briefe aus Aegypten u. Nubien, geschrieben in den Jahren 1828 u. 1829. Vollständige, mit 3 Abhandlungen u. mit Abbildungen versehene Ausgabe. Aus dem Franz. übersetzt von Eugen Freiherrn v. *Gutschmid*. Mit 7 Tafeln Abbildungen. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 20 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

3379. In russ. Sprache erschien: Versuch einer Beschreibung des Gouvernements Wologda, von Nikol. *Brussilow*. St. Petersburg, 1834. 64 S. 8. — Der auswärtige Handel des

(russ.) Reichs im J. 1833 in seinen verschiedenen Zweigen. St. Peterb. 1834. IV. u. 126 S. 4. 6 Rbl. — Reise von Kasan nach Tschebokfsary von Alex. *Fuchs*. Kasan, 1834. 8.

3380. Vergleichende orographische Tabellen zur Darstellung einer Charakteristik des Hoch- u. Tieflandes. Von F. v. *Strantz*. Breslau, 1835. Grafs, Barth u. Co. 2¼ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

3381. Die klimatischen Verschiedenheiten Rufslands, nach den Ortsverhältnissen, in Beziehung auf die Landwirthschaft. Nach dem Russischen, aus dem ersten Stück der landwirthsch. Zeitung. St. Petersburg, 1834. 30 S. 8.

3382. Die Ströme der Erde. (Mit 1 lithogr. Beil.) Europa, in: das Ausland 1835. Nr. 264—267. (F. f.)

3383. Rec. von Parrot's Reise zum Ararat, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 254. 255.; von Lacour, Excursions en Grèce, Ebend. Nr. 259.; von neuen geograph. Lehrbüchern, Ebend. Nr. 260—262. — Rec. von Lerminier's Buch: Au-delà du Rhin, in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 91. 92. — Rec. von Hoffmann, Deutschland u. s. Bewohner Th. 1. u. Bülow's Geographie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 144.; von Rozet voyage dans la régence d'Alger, Ebend. Nr. 145.; von Engelhard die Verfass. der Ver. Staaten, Ebend. Nr. 146.; von Schnaase's niederländ. Briefe, Ebend. Nr. 147. — Rec. von Gobat Journal of his residence in Abyssiuia, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 1.; von Schnaase's niederländ. Briefe, von K. Rosenkranz, Ebend. Nr. 28. 29.; von Sven Agren's phys. Erdbeschreibung, von A. v. Roon, Ebendas. Nr. 33. 34.

X. Mathematik.

3384. *Anweisung zur Zahlen- und Buchstabenrechnung so wie zur Algebra (im engern Sinne).* In drei Theilen. Dem Selbstunterrichte gewidmet u. mit besonderer Berücksichtigung dieses Zweckes für Jedermann bearbeitet von Ernst v. *Borcke*, K. Pr. Land- u. Stadtgerichts-Assessor u. Pr.-Lieut. Erster Theil. Stettin, 1835. Morin. 7½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. behandelt in diesem ersten Theile das gemeine Zifferrechnen in ganzen und gebrochenen Zahlen — die Decimalbrüche nicht ausgenommen — u. die 4 ersten Operationen mit Buchstaben und algebraischen Summen, und beabsichtigt in einem zweiten Theile die Lehre von den Potenzen u. Wurzeln, von den Verhältnissen u. Proportionen folgen zu lassen; ein dritter Theil soll dann die Lehre von den Progressionen, Logarithmen u. von den Gleichungen mit einer u. mehreren Unbekannten bis zur quadratischen incl. enthalten. Dem vorliegenden ersten Theile läfst ein practischer Werth sich nicht absprechen, vielmehr ist Ordnung u. Klarheit des Vortrags fast überall sichtbar.

3385. Leçons d'Astronomie, professées à l'Observatoire royal, par M. *Arago*. Paris, Rouvier et Lebouvier. 1834. 9 Bog. 18. u. 5 Kupf. 4½ Fr.

3386. Rec. von Unger die Geometrie des Euklid, von Zehender's Mathematik Th. 1. 2., Pursh Samml. von Beispielen Bd. 1. und Krancke's Exempelbuch Heft 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 155.

XI. Kriegswissenschaften.

3387. Bijdragen tot het Gietweren in's Rijks Ijzer-Geschutgieterij te Luik etc. door den General-Major U. *Huguenin*. Met vyf Steendrukplaten en Tabellen. 's Gravenhage, Doormann. 1834. 12½ Bog. 8. — Zusätze zu des Verf., 1826 erschienenem, gröfserem Werke über die Geschützgiefserei zu Lüttich. Der Hauptinhalt besteht in einer Aufzählung von Fällen, in denen auch bronzene Geschützröhre bei dem Gebrauche u. bei Versuchen gesprengt wurden, in einigen Betrachtungen über die Art u. Weise, wie eiserne Kanonen zu zerspringen pflegen, und in einigen daraus gezogenen oder daran geknüpften Schlüssen über die Mittel, das eiserne Geschütz recht haltbar darzustellen. (Mil. Lit. Ztg. 1835. 4s Heft.)

3388. Hannoversches militairisches Journal Fünfter Jahrg. f. 1835. 1s und 2s Heft. Mit 3 Figuren-Tafeln. Hannover, Hahn. 8. 1½ Thlr. — Enth. Mittheilungen über eine Reihefolge von Versuchen, welche zur Bestimmung verschiedener Einrichtungen des kleinen Gewehrs im J. 1834 in Hannover angestellt sind. — Aphorismen üb. einige Gegenstände der Cavallerie-Taktik. — Miscellen. (1. Neu erfundene Gewehr-Einrichtungen. 2. Zweckmäfsig vereinfachtes Gewehrschlofs ohne Stangenfeder. 3. Neu erfundener Helm, als militärische Kopfbedeckung. 4. Beschrbg. einer neuen Zielmaschine.)

3389. Militär-Literatur-Zeitung. (s. Nr. 388.) 1835. 4s Heft enth. Rec. von Sinner's Lehrb. der Balistik, Huguenin Beitr. zu dem Gieswesen, Militär-Convers.-Lexikon Bd. 1-3., Tortel Manuel du service de l'Artillerie, Peschel Kriegsbaukunst, Rödlich Uebers. der Kriegsgesch., Mémoires de Napoléon Bonaparte T. 1., Heyd Schlacht bei Laufen, Mochnacki Gesch. d. poln. Aufstandes, Müller Hannibals Zug, Cunha-Moras Memorias, Alexander Sketches in Portugal, Pannasch Unterricht f. j. Militärs, Hochenegg's Theorie der Gleichungen, Brettner Leitf. der Physik, Oertel Meldungen u. Rapporte. — Inhalts-Angabe des United service Journal 1835. Jan. — April.

XII. Pädagogik.

3390. *Ueber Staats-Schulbehörden, Schullehrerseminarien und bessere Besoldung der Volkslehrer*, nebst fünf Anhängen bezweckend: eine durchgreifende Verbesserung der sämmtlichen Volksbildungs- u. Schulangelegenheiten, von M. C. *Köhnke*, vormal. Director einer Privat-Erziehungsanstalt in Nienstädten a. d. Elbe. Hamburg, Perthes u. Besser. 1835. 13 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Diese Schrift ist ein gutes, kräftiges Wort zu seiner Zeit. So viel auch in der neuen u. neuesten Zeit für das Schulwesen, und namentlich für das Volksschulwesen gethan u. geschrieben ist, so ist der Gegenstand doch noch lange nicht erschöpft, und es bedarf immer noch nicht nur kräftiger Mahnungen, das Werk rüstiger anzugreifen u. umfassender, als bisher noch geschehen ist, auszuführen, sondern auch verständiger u. umsichtiger Anweisungen, auf welche Art es zu treiben ist. In beider Hinsicht erscheint uns obige Schrift als ein zeitgemäfses Wort. Sie ist mit Wärme u. Eifer für ihren Gegenstand abgefafst, mit Einsicht in die wesentlichsten Grundlagen, auf denen das Gedeihen der Volksschule beruht, so wie der hauptsächlichsten Hindernisse, die für dasselbige zu beseitigen sind, ausgeführt, u. enthält viele nützliche, praktisch anwendbare Winke u. Vorschläge. Sind diese letzteren in unserm Preufsischen Vaterlande auch zum Theil schon in Ausführung gekommen; so ist doch Manches darin, was auch bei uns noch zu den piis desideriis gehört, und aller Beherzigung werth ist. — Auch die Anhänge verbreiten sich über interessante u. wichtige Gegenstände auf dem Gebiete des Volksschulwesens.

3391. Kleine Weltkunde, oder das Wissenswertheste aus der Erdkunde, Geschichte, Naturbeschreibung, Naturlehre, Gewerb-, Himmels- u. Menschenkunde als Ein Unterrichtsgegenstand. Ein Lehr- u. Lesebuch für den ersten Realunterricht. Bearbeitet von G. F. L. *Neumann*. Erstes Bändchen, für den Schüler. Zweites Bändchen, für den Lehrer. Mit 1 Steintafel. Berlin, 1834. Plahn. 12 Bog. u. 4½ Bog. 8. Jedes Bändchen ⅓ Thlr.

3392. Spaziergänge zu verschiedenen Völkern der Erde, kurzgefafste Beschreibung ihrer Länder u. Schilderung ihrer Sitten und Gebräuche in unterhaltenden Gesprächen, für die Jugend. Erste Abtheilung. Das britische Reich. Erstes Heft.

Einleitung. Ostengland. Zweites Heft. Südengland, Mittelengland. Drittes Heft. Nordengland, Wales. Reise nach England. Mit 3 Abbild. Hanau, Edler. 1834. 16. Jedes Heft ¼ Thlr.

3393. Goldene Früchte in silbernen Schalen. Sammlung moralischer Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde von einem Jugenderzieher. 2tes Bändchen. Mit 2 Abbild. Cöln, 1834. Renard u. Dubyen. 16. ¼ Thlr. — 3tes Bändchen. Mit 2 Abbild. Ebend. 1835. ¼ Thlr.

3394. Deutsches Lesebuch. Eine Sammlung von Musterstücken in Prosa für das mittlere Jugendalter, mit den nöthigen Erläuterungen zum Schul- und Privatgebrauche herausgeg. von Dr. G. L. *Kriegk*. Zweite, verbesserte u. vermehrte Auflage. Frankfurt a. M., Schmerber. 1834. 24 Bog. 8. — Deutsches Lesebuch. Eine Sammlung von Gedichten für das mittlere Jugendalter, mit den nöthigen Erläuterungen zum Schul- u. Privatgebrauche herausgeg. von Dr. G. L. *Kriegk*. Zweite, verbesserte u. vermehrte Aufl. Ebend. 18½ Bog. 8. — Zusammen 1⅛ Thlr.

3395. Rec. von: der practische Schulmann, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 79.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3396. Nürnbergs Handelsaddrefsbuch oder Verzeichnifs aller Kaufleute u. Fabrikanten der Stadt Nürnberg u. ihres Burgfriedens. Neue, völlig umgearbeitete u. mit einem nach den Handelsgegenständen geordneten Register versehene Auflage. Nürnberg, Bäumler. 1835. 3¼ Bog. 8. ¼ Thlr.

3397. Die Königl. Preufs. Gesetze u. Verordnungen über das Bauwesen, vollständig in alphabetischer Ordnung zusammengestellt, als Hülfsbuch für Baumeister u. Bauherren, von O. W. L. *Richter*, K. Preufs. Criminalrathe. Leipzig, 1835. Baumgärtner. 25 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Ist der 6te Band von des Verf. Repertorium der K. Preufs. Landes-Gesetze.

3398. Journal für die Baukunst, von Crelle. (s. Nr. 785.) 9ter Band 2tes Heft enth. Vorlesungen über Eisenbahnen. Gehalten in der École des ponts et chaussées zu Paris in den J. 1833 u. 1834 von Hrn. Minard. (Aus dem Französ. übers.)

3399. Recherches et considérations sur les canaux et les rivières en général. Application particulière aux voies fluviales des départemens du sud-ouest de la France, et plus spécialement à la jonction des deux mers, par la Garonne, entre Toulouse et Bordeaux. Par Claude *Deschamps*. Paris, Carilian-Goeury. 1834. 9⅛ Bog. gr. 4. u. 4 Kupf.

3400. Ueber den Betrieb der Hohöfen, Cupolöfen, Frischfeuer u. Schmiedeessen mit erhitzter Gebläseluft. Von Carl *Hartmann*. Zweites Heft. Nebst 3 lithograph. Tafeln. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 4 Bog. gr. 8. ⅜ Thlr.

3401. Der vollkommene Stellmacher und Wagner. Von *Lebrün*. Nach dem Französ. bearbeitet u. mit Zusätzen vermehrt. Zweiter Theil. Auch unt. d. Titel: Praktisches Handbuch der Kutschenfabrication in ihrem ganzen Umfange. Mit 10 Tafeln Abbildungen. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 12½ Bog. 8. 1½ Thlr.

3402. Handbuch für Klempner und Lampenverfertiger. Von M. *Lebrün*. Mit 5 Tafeln Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 13 Bog. 8. 1 Thlr.

3403. Le parfait serrurier, ou Traité complet des ouvrages faits en fer. Par Louis *Berthaux*. Dôle, Prudont. 1834. 6½ Bog. gr. 8. u. 115 Kupf.

3404. Ausführliche Volkswaarenkunde für alle Stände oder deutliche Beschreibung aller rohen u. verarbeiteten Naturproducte, Kunst-Erzeugnisse u. Handels-Artikel; sowohl zum Privatgebrauch für Kaufleute etc., als auch für Lehrer u. Schüler in Handels-, Gewerb- u. Realschulen, von Dr. J. H. M. *Poppe*. Erste Lieferung. Schw. Gmünd. (Lpzg. Franke.) 1835. 6 Bog. gr. 8. Das Ganze wird 4 Lieferungen bilden.

3405. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen. (s. Nr. 1219.) 1835. Lief. 3. enth. Mittheilungen aus England. (Ueber Construction der Dampfkessel, Kondensatoren, Stopfbüchsen an Dampfmaschinen). — Apparat zum Reguliren des kondensirten Wassers beim Heizen durch Dampf. — Eiserne Wendeltreppe in der Brauerei von Barclay etc. — Skizze eines Dachstuhls in derselben. — Methode durchlöcherte Blechwalzen zu fertigen. — Reibale um messingene Hähne auszureiben.) — Beschrbg. eines metallenen Kolbens für Dampfmaschinen; von Dannenberger. — Ueber den Widerstand der Getreidekörner am Umfang des Läufers beim Vermahlen; von C. L. Nagel. — Bericht über die auf der Elberfelder Probeeisenbahn angestellten Versuche; vom Prof. Egen. — Ueber einen neuen Verschlufs an Heberbarometern; von J. G. Greiner jun. — Ueber die Erzeugung ordinärer u. suprafeiner Kammwolle; von v. Speck.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3406. *Die Wäsche der Wolle, u. ihr Interesse für Wollproducenten, Fabrikanten u. Händler.* Eine vergleichende Zusammenstellung der verschiedenen bei dieser wichtigen Operation in Anwendung gebrachten Methoden, von J. C. *Possart*. Berlin, Posen und Bromberg, Mittler. 1835. 11½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Diese von einem unterrichteten Kaufmann verfafste Schrift stellt die verschiedenen Meinungen u. Behauptungen zusammen, welche in den verschiedenen Ländern u. von den vorzüglichsten Schafzüchtern u. Wollkennern über die beste Wäsche der Wolle der Schafe, namentlich von Petri, Wagner, Elsner, Jotemps u. A. (ohne jedoch Hrn. Block's zu gedenken) aufgestellt worden sind, begleitet sie mit Anmerkungen, u. dringt auf die Einführung der Wäsche der Wolle nach der Schur, u. zwar am besten nach der p. 63 f. angegebenen, in den Annales de l'ind. française et étrangère 1828 p. 69 f. beschriebenen Methode des Hrn. Davallon, welcher nur 20-30° Wärme dazu gebraucht, die Wolle dabei in verschiedenen Kufen wässert u. dann öfters wäscht, im Wasser vielfach mit Krücken bewegt, dann abtröpfeln läfst und preft. Hr. Hermbstädt hat diese Methode schon sehr approbirt, die aber doch in Frankreich nicht vollen Beifall gefunden hat, da sie besonders die Fabrikwäsche nicht entbehrlich macht. (Verhandl. d. Schles. Ges. Bd. I. Heft 3.)

3407. Archiv der teutschen Landwirthschaft, von Pohl. (s. Nr. 991.) 1835. Juli enth. Ueber Gründüngung. — Ueber das Pflanzen des Rapses; vom Postmstr. Becker. — Ist das Schrapfen des Rapses vortheilhaft? — Eilweizen; ein neues französ. Product. — Der Weinbau an der Wand. — Das Wasserrispengras. — Viehsterben und Viehversicherungsanstalten. — Ueber Abdeckerei-Berechtigungen; vom Gutsbes. Pretz. — Productenverkehr u. Handel. — Monatsbericht.

3408. Neue Schriften der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreich Böhmen. IVten Bandes 1s Heft. Mit 2 lithogr. Tafeln u. 2 Tabellen. Prag, Calve. 1835. gr. 8. 1 Thlr. — Enthält 1. Relation über die von J. Oppelt zu Swinarž im Jahre 1832 neu errichtete Rübenzuckerfabrik. — 2. Ueb. Verbesserung von Heiz- u. Backöfen u. Heizöfen vertretenden Sparheerden für das Landvolk; vom Baudir. Jöndl. — 3—6. Ueber Hagel- u. Wasserschaden in Böhmen etc.; von M. Seidl, E. Bayer etc. — 7. Witterungsverhältnisse Böhmens im J. 1832. — 8. Uebersicht des J. 1832 in land- u. forstwissensch. Hinsicht.

3409. Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft. Darmstadt. (s. Nr. 1065.) 1835. Juni enth. Die Landwirthschaft

auf dem südl. Mittelrücken des Hrzgth. Holstein. Von A. v. Lengerke. (Fts.) — Branntwein-Brennerei-Apparat des Hrn. J. H. Schwarz. — Mittheilungen über Amerika. Von Moritz Beyer. (Fts. im Juli u. Aug.) — Fabrikation des Rübenzuckers nach Dr. Chr. Kodweifs. (Fts.; Schlufs im Juli.) — Neuer eiserner Pflug des Hrn. C. Guigou. — Correspondenz-Nachrichten u. Miscellen.

3410. Archiv für Thierheilkunde. Von der Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte. Siebenter Band, 1s 2s Heft. Bern, 1835. Jenni. 8. (4 Hefte 1¾ Thlr.) — Heft 1. enth. Gesch. einer Entzünd. der Geburtstheile bei einer Stute; von R. Trachsel. — Abscefs in der Mutterscheide bei einer Kuh; von Aeschmann. — Ueb. d. anst. Lungenseuche des Rindviehes; von Irminger. — Ueber Maul- und Klauenseuche; von J. R. Köchlin. — Die Lecksucht. — Kaliseife. — Heft 2. Ueb. das typhöse Nervenfieber der Pferde; von J. J. Hirzel. — Vergl. Darstellung der Lungenseuche, der Lungenentzündung u. der knotigen Lungenschwindsucht; von Michel.

3411. Jahres-Bericht des Hannoverschen Vereins für Pferdezucht. 1834. Hannover, Helwing. 7½ Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Enthält ein Verzeichnifs der Mitglieder des Vereins. — Bericht über die Rennen am 11. 12. und 13. Septbr. 1834. — Thierschau zu Celle im J. 1834. — Ueber Wettrennen.

XV. Schöne Literatur.

3412. *Kaiser-Lieder.* Von Franz Freiherrn *Gaudy.* Mit der Todtenmaske Napoleon's. Leipzig, Brockhaus. 1835. 9 Bog. gr. 12. ⅚ Thlr. — Der geistvolle Dichter giebt Züge aus Napoleon's Leben in Elegieen, Balladenbildern u. poetischen Reflexionen. Der vorherrschende dithyrambisch-elegische Ton in den Gedichten spricht von der tiefen Begeisterung, die den Dichter erfüllt, wobei er freilich dergestalt fortgerissen wird, dafs er auch seinem Helden diese Stimmung nicht selten unterschiebt. So wie er Napoleon im Gedichte: „Moskau's Brand" reden läfst über sich u. seine Plane, kann wohl ein Jünglingsmensch, wie sie Jean Paul schildert, sprechen u. empfinden, aber Napoleon nicht, von dem der Dichter in dem Gedichte: „Brienne" doch selbst sagt, er sey schweigsam wie das Grab, sein Wort gleiche dem spartanischen Schwertstofs, über seine Lippe sey nie „der Dichtung blumiges Bild" geflossen. Napoleon war kein sentimentaler Schwärmer. Glücklicher ist der Dichter, wenn er seine Umgebung über die Gröfse des Mannes schwärmend sich ergiefsen läfst. So gehört das Gedicht „Josephine" zu den schönsten in der ganzen Reihe. Auch die Grenadiere der alten Garde schildert Freiherr Gaudy trefflich, wenn sie Abends beisammen sitzen u. sich vom kleinen Corporal erzählen. Hier ist füglich an Lessing's Wort im Laokoon zu erinnern, dafs der Dichter nie sicherer wirkt, als wenn er die Wirkungen schildert. Will Homer Helena's Schönheit schildern, so schildert er die Entzückung, welche die Greise Troja's über ihre Anmuth ergreift. Viele Gedichte wären nicht geschrieben, hätte der Autor diefs bedacht. Viele andere hätte er von höchst glücklicher Wirkung schaffen können, wenn er Lessing's gewichtiges Wort beherzigt. Dann hätte der Dichter weniger elegische Reflexionen u. mehr Balladen gegeben.

3413. *Reinaert de vos,* naer de oudste beryming, door J. F. *Willems.* Eecloo, 1834. XVI. u. 140 S. 8. — Hr. W. hat diesem unerschöpflichen Stoff einen neuen Reiz für seine Landsleute gegeben, indem er eine metrische Bearbeitung des alten Reinaert, nach Grimm's Ausgabe, versuchte, um dadurch die Fabel in ihrer reineren Gestalt u. edleren Dichtung wieder in die heutige Lesewelt einzuführen. Ein lobenswerthes Beginnen, welches die Liebe zur alten heimischen Dichtung in Belgien wieder anzuregen geeignet ist. Die Bearbeitung enthält den alten Text, so weit er in der Komburger Handschrift steht, den Schlufs verspricht W. nachzuliefern, sobald die Amsterdammer Handschrift des ganzen Reinaert gedruckt ist. Die Bearbeitung folgt mit wenigen Aenderungen treu dem Original, ist nur kürzer gehalten, u. die wenigen Abweichungen in der Vorrede angegeben; worin W. auch die Gründe angeführt hat, warum die Belgier dieses Gedicht, eins der genialsten ihrer Vorzeit, hochachten sollen. (Anz. f. Kunde d. d. Mittelalters.)

3414. Rec. von Wessenberg's Dichtungen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 252. 253. — Rec. von Gaudy's Koralien, von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juli. — Rec. von Bechstein's Gedicht: Luther, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 143.; von Isidor Bilder, Ebend. Nr. 144.; von Tiedge's Werke Bd. 9. 10., Ebend. Nr. 146.; von Peucer's Weimar. Blätter, Ebend. Nr. 152.; von Elisa's Sommer's Gedichten u. Charl. v. Glümer's hist. Erzählungen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 77.; von Marryat's Peter Simple u. Zehner der Jäger, Ebend. Nr. 80. — Rec. von Oleska's poln. und russ. Lieder von Purkinje, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 12-14.

XVI. Vermischte Schriften.

3415. *Mémoires présentés par divers savans à l'Académie royale des sciences de l'Institut de France* Tome VI. Paris, 1835. 952 S. 4. — Enthält folgende Abhandlungen: 1. Sur l'ostéologie et la myologie des batraciens à leurs différens âges, par M. *Dugès;* 2. Mémoire de nosologie végétale, par M. *Turpin;* 3. Sur le tannin des acides gallique, pyro-gallique, ellagique et métagallique, par M. *Pelouze;* 4. Sur la résolution des équations numériques, par M. *Sturm;* 5. Sur quelques changemens observés dans les animaux domestiques transportés de l'ancien dans le nouveau continent, par M. *Roulin;* 6. Sur l'asparamide et sur l'acide asparamique, par MM. *Boutron Chalard* et *Pelouze;* 7. Sur l'action mutuelle de l'acide phosphorique et de l'alcool, par M. *Pelouze;* 8. Sur la détermination des grandes inégalités de Jupiter et de Saturne, par M. de *Pontécoulant;* 9. Sur l'organisation des cirripèdes et leurs rapports naturels avec les animaux articulés, par M. *Martin Saint-Ange;* 10. Mémoire pour servir à l'histoire du tapir et description d'une espèce nouvelle appartenant aux hautes régions de la cordillière des Andes, par M. *Roulin;* 11. Nouvelles expériences sur le frottement, sur la transmission du mouvement par le choc, sur la résistance des milieux imparfaits à la pénétration des projectiles et sur le frottement pendant le choc, faites à Metz en 1833, par M. Arthur *Morin;* 12. Recherches sur le calcul des séries, par M. *Poncelet;* 13. Sur le calcul des perturbations et le prochain retour à son périhélie de la comète de Halley, par M. de *Pontécoulant.*

Miscellen.

3416. *Todesfälle.* Zu Dublin der Bischof von Cloyne Dr. Brinkley. — Am 20. Septbr. zu Weimar der Schulrath Dr. Johann Samuel Gottlob Schwabe, 88 Jahr alt. — Am 22. Septbr. zu Berlin der Parochial-Schulvorsteher Joh. Gottlieb Elsner, 73 Jahr alt.

3417. *Beförderungen.* Der bisher. Privatdocent Dr. Gervinus in Heidelberg ist zum aufserordentl. Professor an der dortigen Universität ernannt worden.

3418. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Universität Greifswald $18\frac{34}{35}$, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 44. — Verzeichn. der Vorlesungen an der Univers. Halle-Wittenberg im Winter-Semester, Eb. Nr. 45.; Berlin, Eb. Nr. 46.

3419. *Auctionen.* Zu Wien 30. Novbr. u. f. Tage Bibliothek des Dr. J. B. E. Pohl (ausgezeichnete naturhistor. Werke). Katalog bei Armbruster etc. — Ende Oct. zu Berlin Bibliothek des wirkl. Geh. O. Justiz-Raths v. Altenstein u. A. Katalog bei Auct.-Comm. Rauch.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur.

3420. *Vorletzter Weltgang von Semilasso. Traum und Wachen. Aus den Papieren des Verstorbenen.* Erster Theil. In Europa. Abth. 1 u. 2. Mit Königl. Würtemb. Privil. Stuttgart, Hallberger. 1835. 20 u. 19 Bog. 8. 4⅔ Thlr. — „Semilasso" — sagt der Verf. im Vorwort — „scheint ein aus dem Lateinischen germanisirter Name zu seyn, wie vor hundert Jahren die Gelehrten ihre deutschen Namen latinisirten; oder vielleicht ist es auch eine Anspielung auf das Wort Lasso, welches in Südamerika die Schlinge bedeutet, mit der man Pferde u. Rindvieh, auch Menschen u. wilde Thiere zu fangen pflegt. Das ungewöhnliche Wort Weltgang ist aber nach Analogie der Worte: Kirchgang, Spaziergang, Frohngang etc. zu verstehen. Traum und Wachen erklärt sich von selbst, oder vielmehr gar nicht, was auf eins herauskommt. Algier, d. 1. Januar 1835." Traum u. Wachen erklärt sich am Besten aus dem Buche. Es ist eine Art von schläfriger Wachsamkeit, eine Art witziger Nachtwandelei, in der der Weltgänger durch das Leben schleicht. Zu mifslaunig u. melancholisch, um die Erscheinungen des Daseyns mit offener Freude zu begrüfsen, u. doch auch zu wissenslustig, um nicht sein Ohr überall hinzuhalten, wo sich eine geheimere Stimme mitten im Gewühl verhallender u. verrauschender Lebenstöne kund giebt, schlendert Semilasso etwas lordmäfsig u. mit der Miene des verdrossenen Gentleman durch Deutschland, Frankreich — nach Algier hinüber. Vor der Hand können wir ihn freilich blos bis Tarbes begleiten, wo er Winterquartier macht und die zweite Abthl. des ersten Theils schliefst. Eine „privilegirte geheime Titulargesellschaft zu Verbreitung unschuldiger Bücher in M—u," welche eine Nachschrift zum Vorworte des Verf. liefert, meldet uns, dafs auch die dritte Abthl. des ersten Theiles noch von Europa u. zwar vom südlichen Frankreich handeln werde. Dem Plane nach wird der zweite Theil von Afrika, der dritte von Asien u. der vierte von Rufsland handeln, das man füglich als einen Welttheil für sich betrachten könne. Somit sehen wir einem vielleicht mindestens zehnbändigen Werke entgegen, von dem freilich noch nicht die Hälfte erlebt, vier Theile vielleicht geschrieben, zwei erst gedruckt sind. Der „Verstorbene" macht seine Geschäfte mit u. ohne Grazie ad infinitum. Das Ungraciöse ist nämlich oft das Pikanteste und Interessanteste, ohne einen gewissen saloppen Schlendrian würden die vielen kleinen Späfse des Weltgängers nicht so zufällig, mithin nicht so witzig aus seinen Siebenmeilenstiefeln herausfallen. Siebenmeilenstiefeln hat Semilasso eigentlich nicht, er gebraucht eher zu einer einzigen deutschen Meile sieben Stiefel; so kreuz u. quer geht seine Tour. Er beginnt von Carlsbad seine Reise u. transportirt sich langsam nach Eger, Baireuth, Bamberg, Würzburg u. dann weiter nach Frankreich. Er fährt in Deutschland mit Handerern, und die meisten Berichte über deutsche Städte u. Gegenden haben in der That ganz die lange Weile solcher Locomotiv-Schnecken. Höchst interessant ist jedoch die Art und Weise, wie der Verf. den Weltgänger Semilasso selbst schildert als einen etwas weichlichen aber sehr beweglichen u. zu Entschlüssen aufgelegten, vornehmen Mann, ein sonderbares Mittelding zwischen schwermüthigem Nachdenken u. sarkastischer Bitterkeit. Ein Phrenolog, sagt er, würde bald wahrnehmen, dafs der Kopf an ihm gröfser sey als das Herz, das Cerebralsystem eine bessere Ausbildung erlangt habe als das Ganglionsystem. Der Weg, nicht das Ziel, ist sein Genufs, u. sein gröfstes Glück liegt in den Kleinigkeiten des Lebens. Die raffinirte Toilette, die der Weltgänger trägt, documentirt einen Zug der Eitelkeit bei dem Manne. — Der Aufenthalt in Paris ist nur sehr flüchtig geschildert. Der Spätsommer des J. 1834 bot auch nicht gerade viel Wichtiges dar. Das Julifest ging schläfrig vorüber; von Louis Philipp's Persönlichkeit und Häuslichkeit entwirft der Autor ein sehr mildes, fast matt getuschtes Bild, die grofsen Conflicte des französischen Lebens sieht er in der Person des Königs geschlichtet und gesühnt. Heine hat er nicht gesehn, von Börne wird gar nichts berichtet. Unter den literarischen Puissancen sind es, mit Ausnahme von Chateaubriand u. dem Marquis v. Custine, fast nur Damen, denen der Weltgänger seine flüchtige Visite macht. Zu diesen gehören Mad. Recamier, Mad. Jünot, Mad. de Constant, Mad. Sophie Gay. Sehr interessant wird Sir Sidney Smith geschildert und über sein Project gesprochen, im Mittelmeere den Malteserorden auf industriellem Fufse wieder herzustellen. Auffallend findet Semilasso die Etiquette des Empfangs bei den französischen Ministern, im Gegensatz zu der bürgerlichen Einfachheit beim Empfange im Salon des Königs. Die italienische Oper war geschlossen. Von sonstigen Berichten über das Theater erhalten wir einige Bemerkungen über die Aufführung von V. Hugo's Lücrèce Borghia. Manche Anecdote von Frau v. Staël ist auch interessant genug. Ueber Tours, Orléans geht dann die Reise nach Bordeaux, wo die Schilderung eines Eselgefechts als Parodie der Stiergefechte recht ergötzlich ist. Im Caveau des St. Michel-Thurms, wo einige achtzig Leichname an den Wänden aufgestellt sind, welche die Trockenheit u. Wärme des Gewölbes vor dem Verwesen sicherte, kömmt den Weltgänger seine Hamletsschwermuth an, die ihn zu einigen Betrachtungen über Seyn u. Nichtseyn führt. In Tarbes macht er Winterquartier. Hier amüsirt er sich recht leidlich mit den hübschen Grisetten u. erfreut sich an deren Patois. — Ich wollte, wir könnten ihn recht bald im Verkehr mit den braunen Muselfrauen betrachten, was jedoch im nächst zu erwartenden Theile noch nicht geschehen wird.

Neueste Literatur.

3421. *Neu erschienen:* Alt, Auswahl von Predigten. Bd. 5. Eisleben, Reichardt. ¾ Thlr. — Arnd, die materiellen Grundlagen der europ. Cultur. Stuttgart, Cotta. 2 Thlr. — Bosse, das Familienwesen. Ebend. 1⅔ Thlr. — Gutzkow, Nero. Tragödie. Ebend. 1⅓ Thlr. — d'Aubuisson de Voisins Hydraulik, von Fischer. Leipzig, Weidmann. 2⅔ Thlr. — Bechstein, der Sagenschatz des Thüringerlandes. Th. 1. Hildburghausen, Kesselring. 1 Thlr. — Jacobi, die engl. Feld-Artillerie. Berlin, Mittler. ⅔ Thlr. — Lewald, Tyrol. 2 Bde. München, lit.-artist. Anst. 2⅔ Thlr. — Meifsner, Bau der Mahlmühlen. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 2⅓ Thlr. — Staudenmaier, der Geist des Christenthums. 2 Thle. Mainz, Kupferberg. 2⅔ Thlr. — Tafel, vergleich. Darstellung und Beurtheilung der Lehrgegensätze der Katholiken und Protestanten. Tübingen, zu Guttenberg. 2 5/12 Thlr. — Treviranus, Physiologie der Gewächse. Bd. 1. Bonn, Marcus. 3 Thlr. — Macrobin's Introduction to the Study of practical Medicine. London. 5 sh. — The History and Condition of Women, by Mrs. Child. 2 Vol. 10½ sh. — A Dictionary of Medical Terms, by R. D. Hoblyn. 9 sh. — A Manual of Medical Bibliography, by J. Forbes. 15 sh. — Boullée, Histoire de la vie du chancellier d'Agueseau. 2 Vol. Paris. 12 Fr. — Histoire des Francs. Par H. G. Möke. Tom. I. Paris. 8 Fr. — Lettres autographes de Mme. Roland. Paris. 8 Fr. — Numismatique du moyen âge, par Joach. Lelewel. 2 Vol. et Atlas. Paris. 40 Fr.

Leipziger Michaelis-Mefs-Katalog 1835.

3422. Alljährlich wächst der Umfang der Mefs-Kataloge! Der vorjährige der Michaelis-Messe war 18½ Bogen stark; der diesjährige ist bis zu 20 angeschwollen. Multa, aber nicht multum. — 496 Buchhändler zeigen 3164 fertige Bücher an (2792 wissenschaftliche incl. 84 Landkarten, 164 Ro-

gane, 32 Schauspiele; 176 in fremden Sprachen), und zwar 97 Buchhändler mehr als 10 Artikel, 18 10 Artikel, 381 weniger als 10 Artikel. — Nach der Menge der angezeigten Artikel ordnen sich die Buchhändler folgendermaßen: Manz in Landshut in Baiern 52 (kathol. Gebetbücher u. dgl.); Cotta in Stuttgart 49; Reimer in Berlin 42; Basse in Quedlinburg 38; Voigt in Weimar 37; Hahn in Hannover, Jaquet in München 31; Brockhaus in Leipzig, Schubothe in Copenhagen (dän. Comm. Art.) 30; Fr. Fleischer in Lpzg., Hinrichs ebend. 28; Barth in Lpzg., Franz in München, Hasse Söhne in Prag 27; Arnold in Dresden, Dahl in Christiania, Marx in Karlsr. 24; O. Wigand in Lpzg. 23; Leske in Darmstadt 21; Grimmer in Dresden, Kollmann in Augsburg, Kollmann in Lpzg., Levrault in Strasburg 20; Baumgärtner in Lpzg., Brummer in Copenhagen, Duncker u. Humblot in Berlin, Goedsche in Meifsen, Wagner in Innsbruck, Weidmann in Lpzg. 19; Ferstl in Grätz, Hartmann in Lpzg., Mayer in Aachen, Metzler in Stuttgart, Orell, F. u. Co. in Zürich, Vieweg in Braunschweig, Weber in Lpzg. 18; Kummer in Leipzig, Nicolai in Berlin, Schmerber in Frankfurt a. M. 17.; Campe in Nürnberg, Dümmler in Berlin, Heymann in Berlin, Kaiser in Bremen, Sauerländer in Frankfurt a. M., Scheible in Stuttgart, Schuberth u. Niemeyer in Hamburg 16; Gerold in Wien, Hergt in Coblenz, Liter. Museum in Lpzg., Fr. Perthes in Hamburg, Fr. Volke in Wien 15; Asher in Berlin (engl. Comm.-Art.), Aue in Altona, Brodhag in Stuttgart, Elwert in Marburg, Fürst in Nordhausen, Hallberger in Stuttgart, Hensen u. Co. in Aachen, Herold in Hamburg, Plahn'sche Verlagsbuchh. in Berlin, Reichardt in Eisleben, Thomann in Landshut 14; Friese in Lpzg., Hammerich in Altona, Lindauer in München, Mayr in Salzburg, Mechitaristen Congreg.-Buchh. in Wien, Pustet in Regensburg, Gebr. Reichenbach in Lpzg., Rieger in Augsburg, Rieger u. Co. in Stuttgart, Schmidt u. v. Cossel in Wismar, Schropp u. Comp. in Berlin (Landkarten), Wallishausser in Wien, G. Wigand in Leipzig 13; Drechsler in Heilbronn, Heinrichshofen in Magdeburg, Hennings und Hopf in Gotha, Hoffmann und Campe in Hamburg, Lit. artist. Anstalt in München, Perthes und Besser in Hamburg, Schwetschke und Sohn in Halle, Vogel in Leipzig, Wirth in Mainz 12; Dieterich in Göttingen, Du Mont-Schauberg in Cöln, Fischer u. Co. in Bern, Fleischmann in München, Köhler in Stuttgart, Kösel in Kempten, Landes-Ind.-Comt. in Weimar, Mittler in Berlin, Mohr in Heidelberg, Nestler u. Melle in Hamburg, Oehmigke in Berlin, Rücker in Berlin, Steinkopf in Stuttgart 11; etc. — Ordnen wir die deutschen Bundes-Staaten nach der Menge Bücher, welche die in ihnen wohnenden Buchhändler angezeigt haben, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

Staaten.	Zahl der Verlagsorte.	Zahl der Verleger.	Zahl der Verlagswerke.
I. Nord-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)			
1. Preufsen.			
a) Berlin	1	38	299
b) das Uebrige	52	103	522
2. Sachsen.			
a) Leipzig	1	78	589
b) das Uebrige	6	11	84
3. Die Herzogth. Sachsen	10	22	135
4. Hamburg, Lübeck, Bremen	3	16	118
5. Hannover	5	7	68
6. Churhessen	5	9	44
7. Holstein-Lauenburg	2	5	32
8. Braunschweig	2	5	29
9. Mecklenburg	4	5	25
10. Die kl. Fürstenthümer	7	10	24
11. Oldenburg	1	1	6
	99	310	1975
II. Süd-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)			
1. Bayern	16	50	420
2. Oestreich.			
a) Wien	1	15	106
b) das Uebrige	6	12	110
3. Würtemberg.			
a) Stuttgart	1	17	185
b) das Uebrige	6	12	46
4. Baden	5	19	124
5. Grofsherzogth. Hessen	3	11	76
6. Frankfurt a. M.	1	13	64
7. Nassau	1	1	2
	40	150	1133

Nord-Deutschland's Schriftsteller sind hiernach um mehr als die Hälfte fruchtbarer als die Süd-Deutschlands; dagegen sind die süddeutschen Buchhändler drucklustiger als die norddeutschen. Wir haben in dieser Beziehung besonders Stuttgart hervorzuheben. Süd-Deutschland hat, bei gleicher Bewohnerzahl wie Nord-Deutschland, kaum halb soviel Verlagsorte u. Verleger als dieses. — Statt einer numerischen Uebersicht der über die einzelnen Wissenschaften verzeichneten Schriften, ziehen wir es vor, hier eine wissenschaftlich geordnete Angabe ihrer Titel zu geben.

I. *Philosophie.* Abhandll. der philos. Classe der bair. Akad. d. Wiss. Bd. 1. — Bayrhoffer, die Grundprobleme der Metaphysik, als Versuch ihrer Lösung. — Biedermann, de genetica philosophandi ratione et methodo. — Brougham, Gott und Unsterblichkeit, von J. Sporschil. — N. Bruni Scripta, Lief. 3. — Daumer, Züge zu einer neuen Philosophie der Religion u. Religionsgeschichte. — Dymocritos, od. hinterlassene Papiere. Bd. 5. — Fischer, Naturlehre der Seele. Heft 2-4. Die Freimaurerei. 4 Bde. — Günther, Thomas a Scrupulis. — Hegel's Gesch. der Philosophie. Bd. 3. — Hinrichs, die Genesis des Wissens. Th. 1. — K. J. Hoffmann, die Centralphilosophie im Grundrifs.

II. *Theologie.* Abaelardi epitome theologiae Christ. ed. Rheinwald. — J. K. W. Alt's Predigten. Bd. 5. 6. — Ammon, die Fortbildung des Christenthums. II. 2. — Baur, die Pastoralbriefe des Apostels Paulus, krit. untersucht. — J. Beck, über Entwickel. der mess. Idee im A. T. — Beiträge etc.: Ueb. d. neuesten kirchl. Verhältnisse in Deutschland. — Bengel, Gnomon N. T., ed. Steudel. P. I. — Fs. Bergemann, üb. Glauben, Hoffnung u. Liebe. — Biographie des Grf. Spiegel, Erzbischofs von Cöln. — Schriften üb. die kirchl. Ereignisse in Schlesien, von Blüher, und Anderen. — Decan Böckh's Predigten. — Jac. Böhme's Werke. Abdr. der Amsterd. Ausg. — Brandt, evangel. Schullehrerbibel N. T. Bd. 2. 2te verm. Aufl. — Braun, über den Hermesianismus. — Breviarium Romanum. Pars autumn. — Magnum Bullarium Romanum. Fasc. 1—6. — A. Calmet's Wörterbuch der heil. Schrift, bearbeitet von Gläser. Heft 1. — Calvini etc. literae, ed. Bretschneider. — Christiani, Gesch. des Christenthums. — Christoterpe, herausg. von A. Knapp. f. 1836. — J. Chrysostomi Opera omnia. T. I. II. — Codex syriaco-hexaplaris. Lib. IV. regum ed. Middeldorpf. 2 Vol. — Collectio selecta SS. Ecclesiae Patrum ed. Caillau et Guillon. Vol. 46. — Deussen, üb. die Abhängigkeit der Welt von Gott. — Das Neue Testament, gr. und deutsch. Lief. 2. — H. Diestel, Staat und Kirche in ihrer Würde. — Dietzsch neues homilet. Repertorium Bd. 1. — Der Dom zu Trier. — Dorow, B. Spinoza's Randglosen zu s. Tractatus theol.-polit. — Ehrenberg f. frohe u. Trauernde. 3te Aufl. — Eines alten Mannes Erklär. d. Offenb. Johannis. — Eisenlohr, rechtl. Verhältnisse der evangel.

Kirche in Würtemberg. — Evangel. u. Episteln f. d. kathol. Kirchenjahr. — Ewald, d. poet. Bücher d. A. T. übers. u. erkl. Th. 2. — Fünf Predigten. — Fischer, Predigt-Entw. üb. fr. Texte. — Fleck wissensch. Reise. I. 1. — Frage e. jungen Theol.: Soll ich ein Mönch werden? — Friedrich, was heifst christl. glauben u. lehren? Heft 1. — Ders. das Christenleben. Betrachtungen. 4 Bde. — Geiger's sämmtl. Schriften. Bd. 6. — Geifsler, vollst. Choralbuch. — Geist der heil. Schrift. Heft 1. 2. — Bibl. Geographie f. Schul. — Gerstbach Bilderbibel. — Evangel. Gesangbuch, von R. Stier. — Girgensohn, üb. d. Geltung uns. kirchl. Bekenntnifsschr. — Göroldt, die Orgel u. ihr Gebrauch. — Görtz, üb. d. Charakter Luthers. — Henr. Gofsler, Reden an die Kirchen Jesu Christi; Ders. Erklär. der Psalmen. — Göez, die allg. christl. Kirche nach ihren Principien. — Granada, homilet. Predigten. Bd. 4. — H. Grotii Annott. in N. T. nov. ed. T. VIII. — A. Gruber, Hdbch. der Katechetik f. Katholiken. — Guttenstein, d. poet. Literatur der alten Israeliten. — Hasa, Darstell. d. geistl. Berufs. — Häglsperger, neue Briefe üb. d. Seelsorge. Bd. 2.; dess. Themata zu Homilien. 2te Aufl. — Handbuch zum grofsen in den k. k. östr. Staaten eingef. Katechismus d. christkathol. Lehre. 2e Aufl. — Handel, Materialien zum Unterr. im Christenthum. 2e Aufl. — Harms Winter- und Sommer-Postille. 5te verm. Aufl. — Hartmann, Grunds. d. orthodox. Judenthums. — Hauber, Andachtsübungen. — Haubs Homilien u. Predigten. N. A. — Kathol. Hausbuch. 2 Thle. — Haus- u. Kirchenbibel. Nach Luthers Uebers. gr. 4. — P. Heller, Leben des Plinius Fisk. — L. Heller, Hieronymus von Prag. — Henkel, christl. Vorträge. — Henry, Leben Joh. Calvin's Bd. 1. — Herb, die Häresie am Richterstuhl. — Hertz, die Religions-Lehre Jesu Christi. — Heuell, kathol. Choralbuch. — Heuser, Tauf- u. Trauungsreden. — Heydenreich und Otto, Predigten üb. d. Apostelgesch. — Heynatz, bibl. Erzählungen, von Usener. — Heyns Disp. de Gregorio Nysseno. — Hirscher, die christl. Moral. Bd. 1. — Hoffmann, das Gebet des Herrn. — Höfling, de Symbolorum natura; Ders. üb. d. Geist der protest. Kirche. — Fürst Alex. v. Hohenlohe, das entstellte Ebenbild Gottes, Predigten; Ders. Lichtblicke u. Erlebnisse. — Holst, über Altes u. Neues im Kirchen- u. Schulwesen. — Höninghaus, Nothwendigkeit der Rückkehr zur kathol. Kirche. 2e Abth. — Hoppe, Religions-Unterricht. — Hofsbach, Worte am Grabe W. v. Humboldts. — Hugenholtz, interpretatio dictorum Jesu Joann. c. XIV. XVI.

III. *Geschichte.* Archiv f. Geschichte und Lit., von Schlosser u. Bercht. Bd. 6. — C. K. Barth, die altteutsche Religion. 2 Bde. — Jacobs u. Ukert, Beitr. z. ältern Lit. I. 2. — Bericht der deutschen Gesellsch. 1835. — Boczek, Mähren unter König Rudolph I. — Böttiger u. Wigand tabell. Uebersicht der Geschichte. — A. Buchner, Gesch. von Bayern. Documente. Bd. 2. — Budik, Gesch. des Turnirs. — Burckhardt, Gebhardt Lebrecht v. Blücher. — Chronik der Stadt Dresden, von G. Klemm. 2 Bde. — Denke, Beitr. zur Lübeckschen Gesch. Heft 1. — Dippold, Skizzen d. allgem. Gesch. 2 Bde. 2te Aufl. — H. Döring, J. v. Müller's Leben. — Engelhardt's sächs. Geschichte. — Erdmann, de exped. Russorum Berdaam versus auctore inprimis Nisamio; Dess. Numi asiatici I. 1. 2. — Fahne, Bilder aus Frankreich vom J. 1831. Bd. 1. — Fallmerayer, über d. Einflufs d. Sklavenkriege Griechenlands auf Athen etc. — Fefsbind, Geschichte d. Kantons Schwyz. Bd. 4. — Fiedler, Gesch. der Römer f. Schul. — Forchhammer, Gesch. d. Herzogth. Schleswig. Heft 2. — Forsberg, europ. Staatengesch. neuester Zeit. Bd. 1. — Freyberg, Samml. hist. Schriften. IV. 3. — Friedlaender, Numism. med. aevi. I. — Funke, Entwickel. der geist. Richtungen in Staat, Kirche und Wissensch. — Gervais, de Palatinatu quem Herman. I., Landgr. Thur., principatui suo adjunxit. — Gfrörer, Gesch. Gustav Adolphs. — Gibbon's Gesch. d. röm. Reichs, deutsch von J. Sporschil. — Görres, die Jungfrau v. Orleans. 2e Aufl. — Gottschalk, geneal. Taschenbuch 1836. — Graff Compend. der Weltgeschichte. — Gretschel, Beitr. zur Gesch. Leipzigs; Ders. der sächs. Landtag 1833. 1834. — K. Grofse, Peter der Grofse. 2 Bde. — Grofs-Hoffinger, Leben Franz I. — Dess. Memoiren eines ausgewand. Oestreichers. Bd. 1. — Grote, Blätter f. Münzkunde. — Halling Gesch. d. Skythen. I. 4. 5. — Handbuch der allg. Weltgesch. (Regensburg.) — Hast, Gesch. d. Wiedertäufer. — Hazlitt, Gesch. Napoleons. Bd. 2. — Heinel, Gesch. d. Pr. Staats. I. 7. — Heller, Gesch. d. Schlosses Liesberg. — Herzog, Gesch. der deutsch. National-Liter. 2e Aufl. — Heusde, diatribe in Guilelmi Ludovici Nassovii vitam. — Heuser, Uebers. der Weltgesch. — Goth.-geneal. Taschenbuch. 1836. — Hofmann, de Bellis ab Antiocho Epiph. adv. Ptolemaeos gestis. — Holmboe descr. ornament. aureor. in praedio Hoen. — Hormayr, Taschenbch. f. d. vaterländ. Gesch. 1836.

IV. *Philologie.* Analekten zu den Attischen Rednern, von A. G. Becker. Heft 1. — Anecdota graeca, ed. Cramer. Vol. II. — Anthologia veterum lat. epigrammatum et poematum, c. H. Meyer. Vol. II. — Apitz, schedae in Caesaris comm. de bello gallico. — Aristotelis Meteorolog. ed. J. L. Ideler. Vol. II. — Ejusd. Politic. ed. A. Stahr. Vol. I. — Ast, Lexicon Platonicum. Vol. I. Fasc. 3. — N. Bach de lugubri Graecorum elegia spec. I. — F. Bamberger, de Aeschyl. Agamemn. — Bentley, Chrestomathie der latein. Dichter. — Bibliotheca: Soph. Antig. ed. Wunder. Platonis Sympos. ed. Stallbaum. Ed. II. — S. Bischoff, latein. Elementarwörterbuch. — Altdeutsche Blätter von Haupt und Hoffmann. Heft 1. 2. — Blume, Iter Italicum. Bd. 4. — Bopp, vergleich. Grammatik des Sanscrit etc. Bd. 2. — Bossler, eclogae vet. poët. lat. Vol. I. — Burchard, deutsche Sprachl. — Caesaris comment. de bello gall. ed. Lippert. — Dess. Denkschriften, deutsch von Vollmer. Th. I. — T. Calpurnii Bucolica, ed. Grauff. — Canzler, die deutschen Vor- u. Zunamen etymol. abgeleitet. — Catonis Disticha. Lat. u. Böhm. — Chrestomathia Horatiana, ed. Doering. — Ciceronis epistolae ad Atticum etc. Schulausg. von Billerbeck. Th. 1. — Ciceronis Opera, ed. Orelli. Vol. 6. Onomasticon Tullianum. — Dess. oratio pro rege Dejotaro ed. Soldau. — Dess. or. pro Sexto Roscio Amerino, rec. G. Büchner. — Dess. Disputationes Tusculanae, ed. Klotz. — Dieselben, ed. G. H. Moser. T. 1. — Dieselben, mit deutschen Anmerkk. von Seibt. — Cicero's Briefe, deutsch von G. H. Moser. Bd. 1. — Corp. hist. Byzant. Glycas, ed. J. Bekker; Cinnamus et Nicephorus Bryennius, ed. A. Meineke. — Crusius griechisch-deutsches Wörterbuch zum Homer. — Cuntz, Hülfsbuch zum Verständnifs des Homer. — Daretis Phrygii de excidio Troiae hist. rec. A. Dederich. — Degener, flores tragicor. graec. — F. Diez, Grammatik der romanischen Sprache. Th. 1. — Dilthey, griechische Fragmente. Heft 1. (Fragm. der 7 Weisen etc.) — Eckstein Proleg. in Taciti dial. de orator. — Eisenhofer Sprachaufgaben. — Engel Quaestt. Naxiae. — Euripidis Phoenissae ed. Apitz; Dess. Orestes, übers. von Hohmann. — Florus, deutsch von Pahl. 2e Bd. — Flügel, Triglotte (deutsch, engl. franz.) der techn. Ausdrücke. Th. 1. — Foss de Theophrasti notatt. C. II. — Fritzsche, de Sortitione judicum apud Athen.; dess. Quaestt. Aristoph. T. 1. — Frotscher, in Cic. oratt. Philipp. commentar. spec. — Fürst, aramäische Chrestomathie. — Gesenius, paläograph. Studien üb. phönix. u. pun. Schrift. — Gefs, das alte u. neue Griechenland. — Gräfenhan Grammatica dialecti epicae. I. 1. — Graff, althochd. Sprachschatz. I. 4. — Graffunder, über die Sprache der Zigeuner. — Grotefend Rudimenta linguae Umbricae. P. I. — J. v. Gruber, Uebungsbch. z. Uebers. aus dem Deutschen in das Lateinische. — Hariri Consessuum decas, transt. Peiper. — Hartung, die Religion der Römer, nach den Quellen. 2 Thle. — Hefner, Geographie zum Cornelius Nepos. — Heinsius, Lehrb. d. deutsch. Sprachwiss. 5e Ausg. Bd. 3. 4. — Held, Prolegg. ad Plinii Epist. — K. F. Hermann Lehrb. d. griech. Staatsalterthümer. 2te Aufl.; Dess. Progymn. ad Aristophanis Equitas. — Heyse Handwörterb. d. deutschen Spr.

4te Lief. 2te Abth.; Dess. Fremdwörterb. 7te Aufl. 2r Th.; Dess. ausführl. Lehrbch. d. d. Spr. 5te Aufl. I. 2. — Hoffmann, gramm. lat. Lesebuch 2r Curs.; dess. Anleit. z. Uebers. ins Deutsche u. Lat.; dess. Principien der wissensch. Metrik. — Hofstetter, Bogenbibl. f. Philologen. — Homer's Ilias, übers. von G. Monje. 1r Ges. — Homer's Odyssee übers. von Schaumann. Bch. 1-9. — Horae Belgicae, auct. Hoffmann. Pars III. — Horapollinis Nilei Hieroglyphica, ed. Leemans. — Horatii satira I. 9., ed. Röder.

V. *Jurisprudenz.* Abegg, Betracht. üb. d. Entwurf des Norweg. Strafgesetzb. — J. A. M. Albrecht, die Exception im gem. deutschen Civilprocefs. — H. Bayer, Vorträge üb. den gem. Civilprocefs. 5e Aufl. — Beck, das hess. Staatsrecht. 3s Buch, vom Forstwesen. — Bielitz, Commentar zum A. L. R. 2te verm. Auflage. — Brewer, Gesch. d. franz. Gerichtsverf. Bd. 1. — Christlieb, bair. Verfassungs- u. Verwaltungsnormen. Bd. 4. — Civil-Gesetzbuch f. d. Canton Bern. Th. 1. — Collmann, de Romanorum judicio recuperatorio commentatio. — Corpus juris canonici, deutsch, von Schilling und Sintenis I. 4—6.; von Lang I. 3. — Danz, de externa codicillorum forma. — Endlicher de Ulpiani fragm. — Entwurf e. Strafgesetzb. f. Würtemberg. — Erklär. zu Haubold's Taf. üb. Verwandtsch. — Erxleben, de contractu. — Essellen Anwend. d. Depositar-Ordn. — Fink, Repert. der bad. Gesetze. — Freiesleben, Hdb. d. sächs. Civilprocefs-Gesetze. — Freiberg, Gesch. d. bayr. Gesetzgeb. seit Max. I. Bd. 1. — Fritzsche, üb. d. Todesstrafe. — Fuhr und Hoffmann, civilist. Versuche Heft 1. — Geib, Darstell. des Rechtszustandes in Griechenland. — Berner Civil-Gesetzbuch. — Gesterding, Ausbeute von Nachforschungen. V. 2. — Gitzler, Quaest. de lege Julia et Papia Pappaea I. — Götz, das Provinzialrecht der Altmark. — Grauel, fuldaisches Lehnrecht. — Hafemann, Bibliothek des preufs. Rechts. — Haimerl, Lehre von den Civilgerichtsstellen. Bd. 2. — Hameaux, die Usucapio. — F. Hänel, de finibus inter civitatem atque ecclesiam caute regundis. — G. Hänel, antiqua Summaria Codicis Theodosiani. — Hardeck, üb. d. hildesheim. Stadtrecht. — Hartmann, Provinzialrecht des Fürstenth. Eichsfeld. — Heemstra, Comparatio jurisprudentiae et doctrinae de moribus. — Heinemann, preufs. Gesetze üb. die Juden. 2te Ausg. — Herz, Darstell. der alten galliz. u. lodomer. Gesetze. — Hettema, Jurisprudentia Frisica. — Heyde, preufs. Gesinderecht; dess. Hülfsschrift für ausüb. Polizei. 2te Samml. u. dgl. — Homeyer, der Sachsenspiegel. Th. 1. 2te Auflage.

VI. *Staatswissenschaften.* Fz. Baader, Mifsverhältnifs der Vermögenslosen zu den Vermögen-Besitzenden. — Beger, üb. d. allg. Versorgungsanstalt in Baden. — Mancherlei üb. d. Emancipation der Juden, von Braunschweig, Clemens, etc. — Brewern, Verhältn. der Staatsverwaltungsbeamten im Staate. — Bufs u. Hepp Gesch. u. System der Staatslehre. Bd. 1. — B. Constant's polit. Werke. Bd. 4. — Dieterici, de via et ratione oeconomiam politicam docendi. — Diezmann, Skizze der berühmtesten Staatsmänner. Heft 4. — Döllinger, bair. Verordn. üb. d. innere Staatsverwaltung. Bd. 1. — Dresch, Grundz. des bair. Staatsrechts. 2te verm. Aufl. — Duden, üb. d. wesentl. Verschiedenheiten der Staaten. — K. F. Eichhorn, üb. Hz. Sussex's Ehe. — England in der Reform. — Forschungen auf d. Gebiete d. geist. Cultur. — Fürst u. Volk. Eine Stimme üb. Preufsen. (Sangerhausen.) — Gagern, Resultate der Sittengesch. Th. 2. N. A. — Gegen d. Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit. — Chorherr Geiger, über Souveränetät des Volkes. — Gemeinde-Ordn. f. Kurhessen. (Auch erläut. von Hahndorf.) — Vier Schriften von Bar. Görtz. — Gruben, Verhältn. des öffentl. Rechts des deutschen Bundes zu dem Staatsrechte der Bundesstaaten. — Hafse, Rheinhessen in s. Entwickelung von 1798—1834. — Heiberg, Mittheil. üb. d. Armenwesen. — Joh. Heitmann vor dem Richterstuhle d. öffentl. Meinung. — Herold, die Rechte der Handwerker u. ihrer Innungen. — Hof- u. Staatshandbuch f. Bayern. 1835. — Holzschuher kl. Katechism. der bair. Verfass. — Hugo, die Grundgesetze u. Verfass. älterer u. neuerer Zeit. — Huwald, üb. Gewerbefreiheit u. Gewerbeordnung.

VII. *Naturwissenschaften.* Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte. Bd. 1. Heft 1. — Aycke, zur Naturgesch. des Bernsteins. — Bär, üb. Entwickelungsgesch. d. Thiere. Bd. 2. — Berthold, üb. d. Temperatur der kaltblüt. Thiere. — Berzelius Chemie, von Wöhler. 4te Aufl. — Beust, geognost. Skizze der wichtigsten Porphyrgebilde zwischen Freiberg etc. — Bley, Fortschritte in der Chemie. II. 1. 2. — Brewster's Hdbch. d. Optik, von J. Hartmann. — Burmeister zoolog. Hand-Atlas. Lief. 2. — De La Beche, Untersuchungen über theoret. Geologie. — Demangeon, Theorie der Zeugung der Pflanzen. — A. Dietrich, Flora regni Borussici III. 7-12. — D. Dietrich, Deutschland's Flora I. 13—24. II. 1—6.; dess. Flora univers. I. 41—44. II. 10—31.; dess. Lichenographia germaniae. Heft 2—6. — Dubois, ornithol. Gallerie. Heft 4. 5.; dess. Naturgeschichte der Vögel Europa's. Heft 1. — Dumas Hdbch. d. Chemie. Bd. 5. — Faunus, Ztsch. f. Zoologie. Bd. 2. — Flora exotica, von Reichenbach. Bd. 4. — Flora von Pommern, von Homann. Bd. 3. — Gehler's physikal. Wörterbuch. VIII. 1. (S.) — Glocker, mineral. Jahreshefte. Heft 4. — Gumprecht, Beitr. z. geognost. Kenntn. von Sachsen u. Böhmen. — Hagenbach, die Paukenhöhle der Säugethiere. — Hahn, die Arachniden. Bd. III. Heft 4.; dess. ornithol. Atlas. Abth. 1. Heft 7.; dess. wanzenart. Insekten. Bd. III. Heft 4. — Haenkeanae reliquiae. T. II. F. 2. — Herrich-Schäffer, Nomenclator entomologicus. Heft 1.

VIII. *Physiologie u. Medicin.* Arntzen, de suicidio. — Baumgarten-Crusius, Periodologie. — Baumgärtner, Krankheits- u. Heilungs-Lehre. 2 Bde. — Becker, üb. den Einfluss der Witterung auf den menschl. Organismus. — Beiträge zur Lehre von den Geisteskrankh., von Amelung u. Bird. Bd. 2. — Berends Hdbch. der prakt. Arzneiwissensch. 2r Bd. 2te Aufl. — Beschrbg. von Hunter's anatom.-pathol. Museum. — Blom, üb. d. Salicine. — Böhm, de glandulis. — Bönninghausen, Verwandtschaft d. homöopath. Arzneien. — Burckhardt, Observv. anat. de uteri vaccini fabrica. — Burdach, Berichte von der K. anatom. Anstalt zu Königsberg. 8r Bericht. — H. Burdach, Uebersicht der Hylologie des menschl. Körpers. — Callisen's med. Schriftsteller-Lexikon Bd. 22. — Carus u. Otto, Erläuterungstafeln zur vergl. Anatomie. Heft 4. — Caspar, Lebensdauer des Menschen. — Chomel, üb. d. Typhusfieber. — Conradi, Beitrag zur Gesch. d. Manie ohne Delirium. — Copland's Wörterbch. der prakt. Medicin. III. 1. — Desiandes, von der Onanie. — Dupuytren's klin.-chirurg. Vorträge. II. 2.; dess. Vorles. üb. Verletz. durch Kriegswaffen. — Eisenmann, die vegetativen Krankh. — Fischer, Regeln f. Brustkranke. — Fleck, Gesundheitstempel. I. 3. 4. — Friedreich üb. d. Wesen d. psych. Krankheiten. — Fryda, D. de telae fibrosae regeneratione. — Groos, üb. Criminalpsychologie. — Gutmann, das vereinfachte Regen- u. Sturzbad. — Hahnemann, d. chron. Krankh. Bd. 1. 2. 2te Auflage. — Klin. Handbibl. Bd. 6.: J. Green's Darst. der Hautkrankheiten. — Harnisch, Zulässigkeit des homöopath. Heilverfahrens. — Hecker, de peste Antoninana. — Eug. Heim, über die Mercurialkrankheit. — Held, Blick auf Karlsbad. — Der Helfer in Zahnkrankheit. — Herglotz, gerichtl.-med. Beurtheilung der schweren Verletzungen. — Hermann, Heilkraft des kalten Wassers. — Herrmann, üb. d. Mercurialkrankheit. — Herting, die Kinderkrankheiten; dess. Anwsg. f. Mütter. — Hinly, de Caoutchouk ejusque productio.

(Die Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 42.

(Ausgegeben Berlin den 14. October 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ½ Thlr.

** Charlotte Stieglitz. **

3423. *Charlotte Stieglitz.* Ein Denkmal. Berlin, Veit u. Co. 1835. 40 Bog. 4. 1½ Thlr. — Die Schrift, von der wir berichten wollen, ist dem Andenken einer Frau gewidmet, deren Name, so lange sie unter den Lebenden weilte, im Verein mit den Geist- und Gemüthvollsten unserer Stadt genannt wurde, und deren Tod sie den Heroinen des Alterthums anreihte. Wir sind nicht der Meinung, die wohl hin und wieder im Publikum laut geworden ist, dafs eine That, welche, wie diese, mit dem Heiligsten des Familienlebens eng verbunden ist, und aus dem tiefsten Geheimnifs der Individualität sich hervorgebildet hat, in der Verborgenheit ruhen müsse, in der sie sich zur schrecklichen Vollendung vorbereitet hat. Vielmehr sprechen wir es als unsre tiefe Ueberzeugung aus, dafs es eine heilige Pflicht war für die Freunde, das Andenken der edeln unglücklichen Frau von jeder Verunglimpfung, von jedem Vorwurf sittlicher Schwäche zu reinigen, dem sie nach dem gewöhnlichen Standpunkt der Beurtheilung nicht zu entgehen vermag, und Jedem, dem nicht Herz und Sinn für das Begreifen tieferer Seelenzustände verschlossen ist, einleuchtend zu machen, wie es gekommen, dafs sie, die glückliche, die liebende, die geliebte Gattin, sie, die edle, eben so zartfühlende, als tief reflectirende Frau, sie, die begeisterte, glaubensvolle Christin, freiwillig ihr theures Leben dahingeben konnte für ein andres, dem sie Alles war. Nicht minder aber scheint es Bedürfnifs für die Mitlebenden, die ihr nicht nahe standen, eine Lösung des tiefen Lebensräthsels zu erlangen, welches in dieser erhabenen Gestalt zur Erscheinung gekommen ist, u. welches in unserer Zeit in so Vieler Brust mehr oder minder schmerzhaft sich regt; es war Bedürfnifs, das ganze Leben der seltenen Frau in reiner Auffassung vor Augen zu haben und alle Fäden erkennen zu können, die sich von früh an schürzten, um endlich zu einem Knoten sich zu verschlingen, der nur durch die Schärfe des Stahls gelöst werden konnte. Und so müssen wir es denn mit Bewunderung anerkennen, dafs der, welchen der Verlust am Tiefsten getroffen, sein Heiligthum der Welt geöffnet, und, damit Alles klar werde, es nicht verwehrt hat, sein innerstes Wesen zergliedert darzulegen. — In einer wahrhaft edeln und würdigen Weise ist die Aufgabe der Schrift von einem der nächsten Freunde gelöset worden, indem die Schilderung der äufsern und innern Lebensverhältnisse der Verklärten theils erzählend nach Angabe der Verwandten und eigner Erfahrung entworfen, theils durch ausführliche Mittheilungen aus ihren Briefen, Tagebüchern und mündlichen Aeusserungen an geeigneten Stellen vervollständiget und veranschaulicht ist. Diese Schilderung ist nach Form und Anlage meisterhaft; in ihrer mächtig erschütternden Wirkung erreicht sie den erhabenen Eindruck einer Tragödie, in der eine edle und grofse Natur im Kampf mit übermächtigen Weltverhältnissen zu Grunde geht, in der sich aus unscheinbaren Anfängen die Nothwendigkeit der Katastrophe mit einer vernichtenden Wahrheit herausbildet, und in der mit hartem Contrast hin und wieder reizende Bilder heitern Lebensglükkes auftauchen, gleich als wenn sich Alles noch freudig gestalten könnte, während sie doch nur den tiefen Abgrund der Vernichtung verdecken, in den sie bald vor den Augen der Unglücklichen warnend versinken. Darum wem das Herz nicht abgestorben ist für Menschen-Glück und Weh, der wird mit tiefer Rührung bei diesen Schilderungen verweilen, deren volle naturgetreue Wahrheit auch der Mindergeprüfte an einzelnen Zügen wohl zu erkennen vermag. Vor einer so lebenswahren, die wesentlichen Momente aus der Tiefe der menschlichen Natur so klar u. bündig entwickelnden Darstellung wird jede Verkennung in ihr Nichts zurücksinken. — Ueber alles Andere schweigen wir; der Herausg. bemerkt sehr richtig, dafs sich diese Mittheilungen allem literarischen Urtheilen u. Rechten entziehen. Nur das Eine heben wir noch hervor, welch ein Schatz der tiefsten Lebensansichten und der geistreichsten Bemerkungen aus den Papieren der Verklärten durch diese Schrift zu Tage gefördert worden ist. Es dürfte darin wenige geben, bei denen sich nicht ein Jeder eben so sehr durch die Klarheit, Tiefe und Eigenthümlichkeit der Anschauung, als durch die reine schöne Form, in der sich der Gedanke verkörpert, angesprochen fühlen wird, so dafs das Buch, welches durch seinen tiefern Gehalt eine so volle Befriedigung gewährt, zugleich in dieser Hinsicht einen dauernden geistigen Umgang zu veranlassen fähig ist. — Eine werthvolle Zugabe ist das treffende Bildnifs der Vollendeten, welches in schönen, edeln Zügen und mit überaus bedeutungsreichem Auge in wehmüthiger, versöhnender Klarheit auf das Ganze hernieder schaut.

M.

I. Philosophie.

3424. *Vorlesungen üb. Philosophie(.)* üb. Inhalt, Bildungsgang, Zweck u. Anwendung derselben auf's Leben, als Encyclopädie u. Methodologie der philos. Wissenschaften von Dr. *Troxler*, Prof. an der Hochschule zu Bern. Bern, Fischer u. Co. 1835. 24½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Troxler, dessen Ruhm in den jüngsten politischen Wirren seines Vaterlandes nicht fein war, tritt uns hier wieder auf dem Felde der Wissenschaft, wo sein Name einst bessern Klang hatte, entgegen. Sonderbar, dafs alle diese Schüler des alten Schelling — der neue hat noch keine — zu so ganz absonderlichen Originalen ausgewachsen sind. Oder vielmehr, ist dieses Einigseyn blos — nicht etwa im Princip, nein, sondern in der kahlen Aufgabe einer „Identitätslehre von Idealem u. Realem" (S. IX.) neben der völligsten Verschiedenheit in der Ausführung, ist die Erscheinung so zwieträchtiger Eintracht nicht der schlagendste Beweis des Mangels am Princip, welchen der Meister noch jetzt nicht eingestehen will, des Mangels absolut nothwendiger Bewegung, für die das Bild des „Uebergehens" der Sub- in Objectivität u. umgekehrt einen, fast jämmerlich zu nennenden Ersatz darbietet? Ja, des Mangels, dem durch die Entdeckung der absoluten Negativität abgeholfen zu haben Hegeln das unsterbliche Verdienst bleibt. Nach Schelling blieb es Jedem unbenommen, sich die Art und Weise jener Identität nach Belieben auszudeuten; daher jene bis zum Bizarren getriebene Sucht nach Originalität in Sch.'s Schülern; daher die eben so gut nicht überwundene als überwundene Ichheit; die Möglichkeit des Betrugs, den die besondere Individualität sich selbst spielt, sich für die allgemeine u. wahre zu nehmen. Tr. giebt davon ein eclatantes Beispiel. Als

wäre Hegel's Encyclopädie gar nicht vorhanden, sind für Tr. seine Vorlesungen der „erste Versuch, die Einheit u. Ganzheit der geistigen u. sittlichen, wie der physischen u. psychischen Entwicklung u. Erziehung der Menschennatur herzustellen" (S. V.). Solches ist freilich die Aufgabe der Philosophie. Aber wie lautet dort die Ausführung? O möge doch Eine, auf gut Glück gewählte Stelle statt des ganzen Buchs antworten. S. 300 heifst es: „Der Mensch ist zwei Welten zugekehrt u. lebt schon diesseits in beiden, nämlich in einer innern u. in einer äufsern. So ist auch jede Sphäre seiner Natur getheilt u. geschieden, immer eine Seite himmelwärts gekehrt, die andere erdwärts etc." Und dieses „Geheimnifs und Wunder" von plattestem Dualismus hat, auf den Dualismus natürlich und also auf sich selbst schimpfend, die nicht sowohl freche, als vielmehr dickhäutige Stirn, sich für eine Identitätslehre, für eine allerneueste Wahrheit, wogegen von Cartesius bis Kant u. wiederum von Kant bis Hegel Alles nur „bodenlose Speculation" gewesen sey, auszugeben. Die Incapacität, die es für „Aberglauben" erklärt, dafs „sich die Philosophie in einem Systeme oder in einer Methode oder auch in einem Inbegriff der gegebenen Systeme u. Methoden zu einer allein wahren u. absolut gewissen ausgebähren könne" (S. 32.), erdreistet sich gleichwohl, ihr freilich system- u. methodenloses Gewäsch für eine „Methodologie der philos. Wiss." anzupreisen. Der Neid, der gegen Gott empört ist, dafs dieser sich Kant, Fichte, Schelling, Hegel, u. nicht Hrn. Dr. Tr. zum Werkzeug ausersehen, um die Philosophie auf ihre wahre Form zu bringen, sprützt, weil er Gott nicht schelten darf, sein heuchlerisches Gift über die Werke jener grofsen Männer. Aus Noth, weil er die Aufgabe der „Identitätslehre" weder selbst lösen, noch die von Andern vollbrachte Lösung frei bekennen kann, — aus Geistesarmuth greift Troxler, von der Ichheit abwärts wieder in die Selbstheit sinkend, zum salbadernden Gefühl und Gemüth für's so genannte Göttliche und nennt das den „in sein höchstes Selbst aus der Verkehrtheit des Ichs zurückgeführten Geist" (S. 131.). Aus Noth u. weil er nichts Tüchtiges aus sich zu sagen weifs, läfst Tr. seitenlange Citate aus allem Möglichen, aus Kant u. Lamennais, Fichte u. Börne, Schelling u. Heine, Hegel u. Jean Paul, abdrucken, u. giefst darum die Brühe seiner confusen Reflexionen. Seine Selbstsucht unter dem Namen „wahrhaft individueller Persönlichkeit" versteckend, predigt er die besondere Individualität, nach welcher Jeder sich sein eignes Systemchen machen müfste, und ist doch unverschämt genug, den Andern diese Freiheit zu verkümmern, indem er vor einem „zahlreichen" Publikum seine — „meine" Philosophie heifst's immer, — seine „Schul" u. „Lehr," wie er zu sagen pflegt, auskramt, er, der feurige Republikaner, seinen geistigen Despotismus über Andere geltend macht. Es ist nur consequent, dafs solche unrettbar verlorene, für ewig auf sich festgehockte Eigensinnigkeit mit Plattheit, wie in der breiten Ausführung, dafs der Mensch „aus Seel u. Leib" bestehe, — dafs solche Gefühls-Mystik mit Eigendünkel, wie in der deutlichen Selbstschätzung ihrer unter die „Zeugen des Göttlichen, deren die Welt nicht werth war" (S. 218.), — dafs endlich solche, sich stets mit der Ahnung der Zukunft, mit dem Spectakel, den's erst noch geben wird, für die Erbärmlichkeit ihres Jetzt abspeisende Empfindelei mit dem Verluste aller Freudigkeit des Geistes, mit tiefem Mifsmuth, Grämlichkeit u. Melancholie, was nur zu sehr durch Tr.'s hochtrabende, schul-rhetorisch ausgezierte u. in's Breite getretene Faseleien hindurchblickt, unauflöslich gepaart sey. v. M.

3425. Rec. von Branifs' System der Metaphysik, von H. Schmid, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Aug. — Rec. von Schelling Philosophie de la mythologie Art. 1er (in der Revue du Nord 1835. Juin), von Gabler, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 66—70.

II. Theologie.

3426. I. *Die Psalmen.* Der Grundtext übersetzt und kritisch hergestellt von Ferd. *Hitzig*, der Phil. u. der Theol. Doktor u. der letztern öffentl. ordentl. Prof. zu Zürch. Heidelberg. Winter. 1835. 14 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — II. *Christliche Erbauung aus dem Psalter*, oder Uebersetzung und Erklärung auserlesener Psalmen von Dr. Friedr. Wilh. *Carl Umbreit*, Bad. Kirchenrathe u. ord. Prof. der Theol. zu Heidelberg. Hamburg, Perthes. 1835. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. der erstern Schrift, welcher in dem Vorworte diese Uebersetzung seinen Lesern als eine kritisch berichtigte Ausgabe der Psalmen vorlegt u. sich darüber erklärt, warum er die Resultate seiner Forschungen lieber in einer Uebersetzung als in einem berichtigten Grundtexte habe niederlegen wollen, welcher weniger geeignet sey, das Verständnifs dieser heiligen Gesänge zu fördern, verdient mit vollem Rechte dafür den gebührenden Dank des gelehrten Publikums. Obwohl er aber auch hinzufügt, dafs keine der vorhandenen Uebersetzungen den wissenschaftlichen Ansprüchen der Gegenwart mehr Genüge leisten könne, so ist er doch weit entfernt, das Verdienst derselben herabzusetzen, und weist das nicht zurück, was in denselben schon als eine Bereicherung der Kritik angesehen werden könne. Das Streben aber, die Uebersetzung dem Originale so nahe als möglich zu bringen, so lobenswerth es auch an sich ist, hat doch derselben an mehrern Stellen ein weniger gefälliges rhythmisches Gewand gegeben, was nach der Meinung des Ref. der Treue u. der Annäherung an das Original öfter unbeschadet hätte erreicht werden können. Was die innere Einrichtung selbst betrifft, so sind die Abweichungen der Uebersetzung in gründlichen dem Text untergesetzten kritischen Bemerkungen besonders dann beigebracht, wenn die exegetisch kritische Stelle zugleich kritisch beanstandet war. Hat nun der Verf. hierin bewiesen, dafs er einem richtigen kritischen Gefühle in den meisten Stellen gefolgt sey, so dürfen wir mit Freuden einer andern ausführlichern Arbeit des Verf. über die Psalmen entgegen sehen, zu deren Erscheinung er uns in der Vorrede Hoffnung macht. Lobenswerth ist es ferner, dafs derselbe sich nicht blos auf die Abweichung des Keri beschränkt hat, sondern dafs er auch den Versionen u. kritischen Conjekturen ihr Recht angethan, wodurch allein diese neue Recension ihrer Vollendung näher gebracht werden konnte. Für den Schriftforscher ist demnach diese Uebersetzung unentbehrlich, u. dürfte die Exegese der Psalmen in mehreren Stellen nicht unbedeutend gefördert haben. — Von einem andern Gesichtspunkte ist die Schrift Nr. II. zu betrachten, deren Zweck auf dem Titel angegeben ist, u. welche ihre Entstehung dem sich lebhaft hervordrängenden Bedürfnisse verdankt, dem christlichen Sinn den Psalter in seiner eigentlichen Würde u. Kraft als stärkende Nahrung des Glaubens zu öffnen, wie er sich in den heiligen Tiefen seiner trefflichsten Lieder erhebend und beseligend dem Verf. aufgethan. In dieser der christlichen Erbauung bestimmten Schrift ist demnach weniger das kritische Element zu suchen, u. inwiefern dabei blos ein christliches Interesse festgehalten werden konnte, hat mancher treffliche Psalm von dieser Sammlung ausgeschlossen bleiben müssen. Aus dieser Ansicht wird auch die Eintheilung dieser Sammlung in drei Bücher u. die für dieselben gewählten Ueberschriften Glaube, Erlösung, Hoffnung erklärbar. Was die innere Einrichtung selbst betrifft, so folgen nach einer vorausgeschickten Einleitung, in welcher der religiöse Werth des A. T., besonders der Psalmen, hervorgehoben u. mit den Lehren des Christenthums, namentlich mit der christlichen Erbauung im Gebet, in Einklang gebracht worden ist, die Uebersetzung der drei angegebenen Bücher, in deren erstes Ps. 8. 19. 29. 33. 65. 90. 93. 103. 104. 139. 145. 147. 148. aufgenommen sind; im zweiten folgen Ps. 130. 51. 25. 32. 77. 23. 42 u. 43. 84. 12. 22. 91. 121. 127. 1. 16. 49. 50. 30. u. das dritte schliefst

mit Ps. 2. 110. 72. Die einem jeden dieser ausgewählten Psalmen vorgesetzten Einleitungen enthalten aber eben so wenig etwas Neues als die auf die Uebersetzung eines jeden unmittelbar folgenden Erklärungen, welche nach der Bestimmung des Ganzen mehr auf religiöse Erbauung berechnet sind, u. aus diesem Gesichtspunkte Anerkennung verdienen, zumal da sie den innern Zusammenhang der einzelnen auf einander folgenden Gedanken gut zusammenhalten u. so ein erklärendes Ganze bilden. Die Uebersetzung selbst verdient das Lob einer gefälligen Sprache und kann somit als ein Erbauungsbuch für Gebildete mit Recht empfohlen werden.

3427. Kritische Geschichte des Urchristenthums. Erster Theil. Philo und die jüdisch-alexandrinische Theosophie. I. Abtheilung. Durch A. F. *Gfrörer*. Zweite unveränderte Auflage. Stuttgart, Schweizerbart. 1835. Lief. 1. 7½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Neu ist nur eine 3 Bogen starke Vorrede, in der der Vfr. einige über das Werk erschienene Recensionen durchgeht. — Es folgen noch 7 Lieferungen.

3428. *Vorläufig zu Beherzigendes bei Würdigung der Frage über die historische oder mythische Grundlage des Lebens Jesu*, wie die canonischen Evangelien dieses darstellen, vorgehalten aus dem Bewufstseyn eines Gläubigen, der den Supranaturalisten beigezählt wird, zur Beruhigung der Gemüther von Dr. Joh. Christian Friedr. *Steudel*. (Besonders abgedruckt aus der Tüb. Zeitschrift für Theologie.) Tübingen, Fues. 1835. 5½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der hier in einem besonderen Abdruck dargebotene Aufsatz aus der Tüb. Zeitschr. ist gegen die Nr. 3071. von uns angezeigte kritische Bearbeitung des Lebens Jesu von Strauss gerichtet. Hr. Dr. Steudel nimmt darin zuerst die s. g. supranaturalistische Auffassung des Christenthums in Schutz, und bemüht sich, den ihr gemachten Vorwurf der Einseitigkeit zurückzuweisen, was ihm nur dadurch gelingt, dafs er Supranaturalismus u. gläubiges Christenthum identificirt; sodann sucht er zu zeigen, dafs die Person Christi als eine historische festzuhalten, und die Berichte der canonischen Evangelien über dieselbe der Hauptsache nach mit historischer Treue abgefafst seyen. Hierüber giebt er allerdings manche wahre u. richtige Bemerkungen; doch trifft er damit das bezeichnete Werk so wie den von dem Vers. desselben eingenommenen Standpunkt meistentheils gar nicht, da ja dieser nach dessen eigener Erklärung nicht etwa darin besteht, dafs die ganze Geschichte Jesu für mythisch ausgegeben werden solle, sondern nur Alles in ihr darauf angesehen, ob es nicht Mythisches an sich habe, — eine Erklärung, die Hr. Dr. Steudel nicht so ganz unbeachtet lassen durfte, wenn er als gerechter u. unparteiischer Gegner seines dermaligen Amtsgenossen auftreten wollte.

3429. Apologie des s. g. Hermesianismus wider einige arge Mifsverständnisse mehrerer seiner Angreifer und Vertheidiger. Von Anton *Lutterbeck*, Cand. Münster, 1835. Theissing. 2½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

3430. *Predigten* von Karl Wilhelm *Schultz*, Pfarrer zu Weilmünster. Weilburg, Lanz. 1834. 23 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Klare u. herzliche Darstellung macht diese Predigten erbaulich und ansprechend. Es sind ihrer 30 an der Zahl, meist in synthetischer Form.

3431. Predigten. Gehalten von Carl *Cleynmann*, Prediger der evang. Gemeinde Helv. Confession zu Pesth. Aus dessen hinterlassenen Handschriften gewählt, durchgesehen und herausgegeben von Joh. *Kollár*. Wien, 1835. Wallishausser. 24½ Bog. 8. 1½ Thlr.

3432. Die Himmelspforte. Ein vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Von J. P. *Silbert*. Mit 1 Kpf. Wien, 1835. Wallishausser. 14½ Bog. gr. 12. 1 Thlr.

3433. Der Tisch des Herrn. Von A. W. *Möller*. Frankfurt a. M., Schmerber. 6 Bog. gr. 12. u. 1 K. ¾ Thlr. — Andachten in Prosa und Versen.

3434. Rec. von Staudenmaier's Encyklopädie der theol. Wissensch., von K. Rosenkranz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 61—63. — Rec. von Historia ecclesiae evang. in Hungaria, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 147.

III. Geschichte.

3435. I. *Grundrifs der Geographie und Geschichte der Staaten des Alterthums für die obern Klassen eines Gymnasiums*. Von W. *Pütz*, Lehrer am Gymn. zu Düren. Dritte Abthl. Die Römer. (Zweite verm. Aufl. des Planes zu Vorträgen über die röm. Geschichte.) Köln, Renard u. Dübyen. 1834. 8½ Bog. gr. 8. 5/12 Thlr. — II. *Grundrifs der Geographie und Geschichte der Staaten des Alterthums für die mitteren Klassen der Gymnasien u. für höhere Bürgerschulen*. Von W. *Pütz*. Köln, Renard u. Dübyen. 1835. 7¾ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Nr. I. Jeder Lehrer der Geschichte weifs, dafs die Zahl der brauchbaren historischen Compendien u. insbesondere derjenigen, welche für Gymnasien u. Schulen sich eignen, bis jetzt nicht grofs ist, ja, dafs man sogar in eine Art von Verlegenheit geräth, wenn man veranlafst wird, für irgend eine gewisse Stufe der historischen Ausbildung einen vollkommen anpassenden Leitfaden nachweisen zu sollen. Der Verf. erwärbt sich daher durch seine Arbeit, welche Gelehrsamkeit und praktischen Blick ankündigt, den Dank der Schulmänner u. kann die Ueberzeugung haben, dafs sein Buch nicht allein neben ähnlichen einen ehrenvollen Platz behaupten, sondern vielleicht sogar das eine oder das andere verdrängen wird. Wenn uns die Vorrede sagt, dafs bei Abfassung des Buches besonders die Niebuhr'schen Forschungen benutzt seyen, so wenden die Besorgnisse, die dem Leser vielleicht darüber entstehen könnten, alsbald verschwinden, wenn er wahrnimmt, mit welcher Umsicht u. Behutsamkeit der Verf. zu Werke gegangen ist. Als Einleitung erhalten wir (auf 12 Seiten) die Geographie des alten Italiens, aus welcher der Verf. gerade so viel ausgewählt hat, als dem Schüler zu wissen nöthig ist; alsdann folgt eine kurze Literatur der röm. Geschichte (die Quellen u. die wichtigsten neueren Werke), und hierauf (auf etwa 100 Seiten) das Gerüst der römischen Geschichte. Der Anhang giebt endlich noch eine geographische Uebersicht des römischen Reiches. — Was von Nr. I. Lobendes erwähnt ist, gilt auch von Nr. II., welches sich besonders durch eine zweckmäfsige Auswahl des Stoffes, die zwischen dem zu viel u. zu wenig die glückliche Mitte hält, vortheilhaft auszeichnet. Der Geschichte eines jeden Volkes geht in wenigen Zügen ein Abrifs der alten Geographie des betreffenden Landes voraus, u. somit wird für den Schüler ein besonderer Leitfaden der alten Geographie entbehrlich gemacht. Das Ganze empfiehlt sich aufserdem noch dadurch, dafs die neuesten Forschungen genügend beachtet, auch die Quantitäten überall angegeben sind.

3436. Coronata Dissertatio de quaestione ab ampl. philos. Tubing. Ordine in concertationem proposita: Conditio Romanae Reipublicae VII. A. U. C. seculo ita describatur, ut causae et exitus bellorum civilium inde cognoscantur. Auctore Chrys. Henr. *Elsner*. Stuttgartiae, Scheible. 1834. 2½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

3437. Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstages zu Augsburg im J. 1530. Nach den Originalen und nach gleichzeitigen Handschriften herausgegeben von Karl Eduard *Förstemann*. Zweiter Band. Von der Uebergabe der Augsburg. Confession bis zu dem Schlusse des Reichstages. Halle, Waisenhaus. 1835. 85½ Bog. gr. 8. 3¾ Thlr.

3438. Diatribe in Gulielmi Ludovici Nassavii vitam ingenium merita; scripsit J. A. C. van *Heusde*, Litt. hum. Candidat. Traject. ad Rh. 1835. XVI. u. 287. S. gr. 8. Mit

dem Bildn. des Grafen. — Eine Probeschrift, die sich eben so sehr durch die Gründlichkeit der Behandlung, als die Eleganz der Sprache auszeichnet. Göttinger gel. Anz. 1835. Nr. 130. 131.

3439. Dr. Ludwig *Wachler's vermischte Schriften.* Erster Theil. Auch unter dem Titel: Dr. L. W's. biographische Aufsätze. Leipzig, 1835. Barth. 22 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Diese Aufsätze betreffen Joh. Balth. Schuppius, Joh. Jac. Rousseau, J. H. Bernardin de Saint-Pierre, M. C. Curtius, Johannes v. Müller, P. L. Courier, C. Gottfr. Fürstenau, Phil. Friedr. Weis, Wilh. Münscher und Franz Passow. Sie sind, mit Ausnahme von dem über Saint-Pierre, bereits früher in Zeitschriften etc. gedruckt, jetzt meist aber überarbeitet.

3440. Die berühmtesten Staatsmänner und Diplomaten unserer Zeit. Polit. Charakterskizzen in Copien und Originalen von Dr. A. *Diezmann.* Drittes Heft. Leipzig, 1835 O. Wigand. 7 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Enthält biographische Skizzen von Francia, Dictator von Paraguay, Pozzo di Borgo und Mehemed Ali.

3441. Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte. Herausgegeben von L. F. Hoefer, H. A. Erhard und Fr. L. B. v. Medem. Zweiter Band. 1s Heft. Hamburg, 1835. Perthes. 11½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. Ueber den organischen Zusammenhang der Archive mit den Verwaltungsbehörden; von Medem. — Das Königl. Provinzial-Archiv zu Stettin; von dems. (Mit dem Anhange einer Urkunde: Bogislaw und Otto, Herzoge von Pommern, theilen sich in ihre Lande. 12. Juli 1295.) — Historische Denkmäler. (Aufzeichnung der Rechte und Gerechtigkeiten der Abtei Metloch); von Hoefer. — Urkunden-Sammlung; von dems. — Literarisches: Diplomatische Aufgaben.

3442. Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters (s. Nr. 317.) 1834. Novbr. Decbr. enthält: Ueber die Hünen. (Schluss.) — Scholia historica. — Aus den Jahrbüchern der Franziskaner zu Kaiserslautern (Schluss.) — Häusernamen. — Zur Gesch. der Volkswirthschaft. — Badische Volkssagen. — Die Münsterfabrik zu Basel (Schluss.)

3443. Rec. von Michelsen u. Asmussen Archiv f. Staats- u. Kirchengesch, Bd. 2., von Beseler, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Aug.; von Phillips' deutsche Gesch. Bd. 1. 2., von Aschbach, Ebend.; von Voigt's Gesch. Preußens Bd. 6., von Dems., Ebend. — Rec. von Halling's Gesch. der Deutschen I. 1—3., in: Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 97. — Rec. von Kefsler Leben Heims, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 274—277. — Rec. von (Capefigue) hist. de la Restauration T. 5-10. (Fts.), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 149-151.; von Quix Beschrbg. der Stadt Burtscheid, Ebend. Nr. 153.

IV. Philologie.

3444. *De Particulae hebraicae* כִּי *orgine et indole.* Scripsit M. Gust. Maur. *Redslob* in Acad. Lips. priv. doc. Lipsiae, Weinedel. 1835. 3¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Vorliegende Schrift, welche ihr Entstehen der Gründung einer hebräisch philologischen Gesellschaft verdankt, welche der Verf. leitet u. den Zweck hat, gründliche Lehrer für das von den Philologen zu sehr vernachlässigte Hebräische heranzubilden, giebt ein erfreuliches Resultat von den Forschungen ihres Verf., welchen seine Aufmerksamkeit auf den verkannten Ursprung und die erste Bedeutung der Partikel כִּי hinleitete.

Indem er nun derselben die ursprüngliche relative Bedeutung abspricht, sucht er auf umsichtige Weise ihren Ursprung auf das Stammwort כֵּן zurückzuführen, aus welchem sie nach Abwerfung des letzten Stammbuchstaben hervorgetreten sey. In diesem Stamme selbst findet der Verf. nur eine mildere Form von קוּם, in dessen Bedeutung stehen der doppelte Begriff einmal der Ruhe nach Bewegung und sodann die aus der Ruhe sich entwickelnde Bewegung zu suchen sey, woraus sich der Begriff des wirklichen Bestehens oder des positiven, realen Seyns ableiten lasse, was zunächst die ursprünglich affirmative Bedeutung dieser Partikel feststelle. Der Verf., welcher demnach von der realen Thesis als der Grundbedeutung ausgeht, bahnt sich von da auf geschickte Weise den Uebergang zu der idealen Thesis oder deren hypothetischer Bedeutung, auf welche er die synthetische u. perathetische folgen läßt, und erörtert so den Gebrauch dieser Partikel nach allen ihren Beziehungen hin, so daß diese Schrift als ein beachtenswerther Beitrag der Grammatik und Lexikographie betrachtet werden kann. Außerdem enthält sie noch manche gute Bemerkung, auf welche die Forschung dieses Gegenstandes, wenn er ihn erschöpfen wollte, den Verf. leiten mußte.

3445. De sortitione iudicum apud Athenienses commentatio. Scripsit Fr. V. *Fritzsche*, eloq. et poes. in acad. Rostoch. prof. p. o. Lipsiae, Fehnhold. 1835. 5½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Rec. von Schömann in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. Nr. 63—65. (Erklärt die Schrift für unter der Kritik.)

3446. Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia in zusammenhängenden Stücken nach der Folge der syntaktischen Regeln in Zumpts Grammatik von Johannes v. *Gruber*, Oberlehrer am Gymnas. zu Stralsund. Stralsund, 1835. Löffler. 11 Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3447. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. (s. Nr. 638) 1835. 7s Heft enth. Krit. Bemerk. über einige Nachrichten aus dem Leben Juvenals; von G. Pinzger. — Rec. von Schrader's Schrift üb. Juvenals XI. Satire, v. 100 bis 107, von dems.; von Nissenii D. de Lycurgi orat. vita, von A. Westermann; von Gräfenhan's griech. Grammatik, von Conr. Crusius; von Wagner's Lehrb. der griech. Sprache, von Schaumann; von Wachler's Gesch. d. Lit.; von Schirlitz Unterhalt., Krebs Anleitg., u. Weber's Uebungsschule, vom Prof. Dr. Jacob. — Bibl. Berichte u. Miscellen.

3448. Archäologisches Intelligenz-Blatt (zur Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl.) Nr. 32—35. Athenische Inschriften von Dr. Franz in Rom.

3449. *Cours complet de Langue française* par M. E. *Haag.* IIe Partie. Auch unter dem Titel: Cours complet d'analyses, renfermant 1. l'analyse grammaticale, 2. l'analyse syntaxique, 3. l'analyse logique et suivi d'un Dictionnaire des principales difficultés de la langue française résolues par nos plus célèbres grammairiens, par M. E. Haag. Leipzig, 1835. Barth. 19 Bog. gr. 8. ⅞ Thlr. — Wer eines solchen Buches bedarf, dem kann dieses empfohlen werden. Es ist sehr reichhaltig.

3450. *Schwedisches Lesebuch*, herausgegeben von A. G. F. *Freese.* Zweiter oder poetischer Theil. Stralsund, 1834. Löffler. 13 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Enth. Bruchstücke aus den neueren und neuesten Dichtern Schwedens ohne alle Anmerkungen.

V. Jurisprudenz.

3451. *Theorie des Beweises im Preußischen Civil-Prozesse.* Von F. G. *Leue*, K. Pr. Staatsprokurator in Aachen. Erster Band: Vom Object u. Subject des Beweises. Aachen u. Leipzig, Mayer. 1835. 19½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. hat die ganz richtige Ansicht, daß, um der durch die große Menge von Zusätzen für die Preuß. allg. G. O. überhand nehmenden Dunkelheit entgegen zu arbeiten, es zweckmäßig sey, dieselbe aus ihren Principien systematisch darzustellen. Er beginnt mit dem in praktischer Hinsicht wichtigsten, in wissenschaftlicher Hinsicht interessantesten u. anzie-

hendsten Gegenstande: der Lehre vom Beweise, mit steter Rücksicht auf die in der Pr. G. O. begründeten Theorie desselben. Er theilt die Theorie des Beweises ganz natürlich in vier Theile, nämlich: 1. Object des Beweises (oder was mufs bewiesen werden?); 2. Subject des Beweises, (oder wer mufs beweisen, u. wen trifft die Beweiseslast?); 3. Form der Beweisführung u. Mittel dazu; u. 4. Wirkung des geführten Beweises — Herstellung der juriſt. Wahrheit. Da die beiden ersten Theile der Beweisestheorie fast durchaus auf allgemeinen Grundsätzen beruhen, die nicht leicht in der im Gange befindlichen Umarbeitung der Pr. Procefsordnung eine Abänderung erleiden dürften; so liefert der Verf. diese vorläufig, u. sie bilden den Inhalt des vorliegenden ersten Bandes; mit den beiden letzten Theilen will er — weil hierbei eher Veränderungen eintreten könnten — bis zum Erscheinen der neuen Procefsordnung zurückhalten. — In der Einleitung „von der Wahrheit u. Wahrscheinlichkeit" weiset der Verf. nach, dafs es im Civilprocesse Sache der Partei sey, dem Richter über die entscheidenden Thatumstände die juriſt. Ueberzeugung oder Wahrheit zu verschaffen, dafs eine gesetzliche Beweistheorie nothwendig sey, und aus der Theorie der Wahrscheinlichkeit geschöpft werden müsse, und liefert einige Vorbegriffe. Einen eigentlichen Begriff vom Beweise im Civilprocesse giebt uns der Verf. nicht. Ueberhaupt scheint er es sich nicht sehr zur Aufgabe gemacht zu haben, in die Controversen und scolastischen Debatten einzugehen; wie er auch die zahlreiche Literatur seines Gegenstandes fast durchaus unberücksichtigt läfst. Hierauf geht er im 1sten Theile zu dem Object des Beweises über, und giebt als dasselbe im Allgemeinen streitige erhebliche Thatsachen an, also nur Facta, nicht auch die Gesetze, die ohnedies Jedermann im Staate kennen mufs. Dieses letztere gilt jedoch nur als Regel u. nur von den Landesgesetzen. Ausnahmen treten ein: 1. bei fremden Gesetzen, 2. bei Statuten und Provinzialrechten (nicht auch bei Privilegien?), 3. bei Observanzen u. Gewohnheiten. — Der 2te Theil enthält die Darstellung der äufserst wichtigen Lehre: vom Subject des Beweises. Der Verf. entwickelt auf eine natürliche, sehr klare Art das Princip für die Regulirung der Beweislast dahin: Wer im Processe einen Rechtsanspruch geltend machen will, ist verpflichtet, die Thatsachen, welche die Bedingung desselben ausmachen, zu beweisen. — Das Werk verdient volle Anerkennung. Rec. von Dr. Haimerl in: Zeitschr. f. österr. Rechtsg. 1835. 6s Heft.

3452. *Juristische Wochenschrift für die Preufsischen Staaten*, mit Genehmigung Ihrer Excellenzien der Hrn. Justiz-Minister herausgeg. von F. S. A. *Hinschius*, K. Kammergerichts-Assessor. (Preis des Jahrg. von 104 Nummern 4 Thlr.) — Die fünfte der nunmehr bestehenden Zeitschriften über das Preufsische Recht. Wir können aber diese schnelle Vermehrung der Organe für die Fortbildung des Pr. Rechtes nur als eine erfreuliche Erscheinung betrachten. Einem Particular-Rechte, in welchem sich, wie in dem Preufsischen erst seit Kurzem ein Lebens-Princip zu regen begonnen hat, sind grade solche Organe, die schon durch ihren Charakter auf die unmittelbaren Interessen des Rechtes bezogen, wahrhaft geeignet sind, die Bestrebungen der Theorie u. die Thätigkeit der Praxis zu vermitteln u. einen homogenen Gang beider Richtungen zu fördern, durchaus nothwendig. Die gegenwärtig angezeigte Wochenschrift gewährt aber auch, nach ihrem Plane u. dessen Ausführung in den uns vorliegenden Nummern 1—14., die gegründete Hoffnung, dafs sie eine Lücke ausfüllen werde, welche die bereits erschienenen theils wegen ihrer überwiegend theoretischen Tendenz auszufüllen aufser Stande waren, theils wegen ihres mangelhaften Planes und dessen noch mangelhafterer Ausführung nicht ausgefüllt haben. Wir können in dieser Zeitschrift eine eigentliche Gazette des tribunaux, wie sie unseren Einrichtungen gemäfs ist, erwarten: ein Organ, das zunächst ein Archiv ist für alle fortbildenden Functionen unseres Rechtes, für die legislative, die prätorische, die praktische und die theoretische, sodann aber auch selbstthätiges Organ, um die Einheit in diesen unterschiedenen Functionen zu erhalten u. herauszubilden. Das wenigstens ist das Ziel, welches sich durch die Elemente, welche diese Wochenschrift in sich aufnehmen wird — die Gesetzgebung nämlich, die Ministerial-Rescripte, Rechtssprüche, Abhandlungen u. eine kritische Uebersicht der Literatur — erreichen läfst, u. mit den Mitteln, welche dem Herausg. durch die Begünstigung der Justiz-Minister und durch die Mitwirkung anerkannt um die Pr. Rechtswissenschaft verdienter Juristen zu Gebote gestellt sind, erreicht werden wird, wenn nur bei der Redaction stets jene Tendenz strenge befolgt wird; was wir denn von der Umsicht des Herausg. wohl erwarten dürfen. — Die zwei Abhandlungen, welche in den vorliegenden Nummern geschlossen sind, suchen beide das Wesen sehr bestrittener Rechts-Verhältnisse festzustellen; die erstere, vom K. G. Assessor Dr. Jacobi, die Befugnifs des Extrahenten einer Subhastation zur Zurücknahme derselben, die andere, vom K. G. Rath Dr. Bornemann, die Natur des Hypotheken-Rechtes. Eine in Nr. 13. begonnene Abhandl. des Trib.-Rathes Prof. Dr. Schweikart über die Rechnungsfehler im A. L. R. nimmt anscheinend einen zu gelehrten Anlauf für dieses Thema. In der Beilage zu Nr. 13. 14. ist von dem Herausg. eine recht gute Uebersicht über die neuesten Gesetz-Repertorien gegeben.

VII. Naturwissenschaften.

3453. *M. Heroldii* Disquisitiones de animalium vertebris carentium in ovo formatione. Auch unter dem Titel: Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Ei. Von der Erzeugung der Insekten im Ei. Erste Lieferung mit den f. color. Kupfer- u. Umrifs-Tafeln 1. 2. 3. 4. 12. u. 13., nebst erläuternder Beschrbg. Frankf. a. M., 1835. Sauerländer. fol. 8 Thlr. (Vgl. Nr. 541.)

3454. Die Lebensweise der Vögel. Von J. *Rennie*. Erste Abtheilung. Mit 66 Abbild. Leipzig, 1835. Baumgärtner. 9 Bog. gr. 12. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Aus d. Engl. übersetzt, u. den 9n Bd. der Bibliothek unterhaltender Wissenschaften bildend.

3455. Organisation in der Richtung des kleinsten Raumes. Dritter Beitrag. Vorgetragen in der Akademie der Wissenschaften zu Berlin im J. 1832, mit einigen neueren Zusätzen von C. G. *Ehrenberg*. Berlin, 1834. Dümmler. 24 Bog. fol. u. 11 Kupfert. 4 Thlr. — Enth. 1. Prüfung u. Entfernung der Idee selbstständiger organischer Urmaterie aus dem Bereiche des für jetzt Wahrnehmbaren. 2. Weitere Entwickelung des Infusorien-Organismus u. Darstellung seiner in allen Hauptsystemen dem Säugethier-Organismus vergleichbaren Vollendung, erläutert in 41 Thierarten durch 11 col. Tafeln. 3. Anhang von 3 neuen Familien, 31 Gattungen und 135 neuen Arten von Infusorien.

3456. A. P. de *Candolle's* Pflanzen-Physiologie etc. Aus dem Französ. übersetzt u. mit Anmerk. versehen von Johannes *Röper*. Zweiter Band Stuttgart und Tübingen, 1836. Cotta. 57½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr.

3457. Enumeratio plantarum Africae Australis extratropicae quae collectae, determinatae et expositae a Christiano Friederico *Ecklon* et Carolo *Zeyher*. Pars I. Hamburgi, 1835. Perthes et Besser. 9 Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

3458. Ueber die Einheit im Bauplane der Erdveste. Eine Rede, gehalten zu München in der öff. Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zur Feier ihres 76sten Stiftungstages am 28. März 1835 von Dr. G. H. v. *Schubert*. München, 1835. Lit.-artist. Anstalt. 3¼ Bog. 4. ¼ Thlr.

3459. Ueber die Natur, Veränderungen u. Dauer unserer

Sonne; von Dr. J. L. *Spaeth*, k. bair. Hofrathe etc. München (Franz), 1835. 20 S. gr. 4. ¼ Thlr.

3460. Handbuch der Physik von Joh. Ph. *Neumann*. Zweiter Band. Mit 12 Kupfert. 2te, bedeutend geänderte u. vermehrte Aufl. Wien, 1835. Gerold. 47½ Bog. gr. 8. 4 Thlr.

3461. Beiträge zur physikalischen Chemie von J. W. *Döbereiner*. 3s Heft. Auch unt. d. Titel: J. W. Döbereiner's neueste Erfahrungen u. Beobachtungen im Gebiete der physikal. u. techn. Chemie etc. Jena, 1835. Cröker. 9⅔ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

3462. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 11. Enth. Ueber die Fabrikation der rauchenden Schwefelsäure in Norddeutschland; von F. Le Play. — Versuche zur Unterscheidung des Rohzuckers von Farinsorten des Handels; von A. Vogel. — Ueber die Untersuchung der Biere, von Professor Zenneck (aus dessen Schrift). — Ueber die Wirkung der Voltaischen Elektricität auf Alkohol, Aether u. wässerige Auflösungen; von A. Camel. — Ueber ein neues Reagens für den Stickstoff und seine Oxyde. — Mineralchem. u. krystallograph. Notizen; von F. v. Kobell. — Fleisch durch Stickstoffoxyd vor Fäulniss zu bewahren. — Neuer Kohlenwasserstoff.

3463. Rec. von Tenore Sylloge plantarum vascularium Florae Neapol., von Dierbach, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Aug. — Rec. von Zenker's Beitr. zur Naturgesch. der Urwelt, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 145.

VIII. Physiologie und Medicin.

3464. Die Paukenhöhle der Säugethiere. Ein Beitrag zur vergleichenden Anatomie des Gehörorgans von Dr. Eduard *Hagenbach*. Mit 1 Kupfert. Leipzig, 1835. Weidmann. 7 Bog. gr. 4. ⅔ Thlr.

3465. Das Aufrechterscheinen der Gesichtsobjecte trotz des umgekehrt stehenden Bildes derselben auf der Netzhaut des Auges. Von Arnold Adolph *Berthold*. Zweite, verm. Ausgabe. Göttingen, 1834. Dietrich. 8½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die erste Ausgabe, mit einem Zusatze üb. Bartels Beitr. zur Physiologie des Gesichtssinnes.

3466. J. T. *Conquest's* Grundriss der Geburtshülfe zum Gebrauche für Studirende und angehende praktische Geburtshelfer. Deutsch bearbeitet u. mit liter. Hinweisungen u. Zusätzen versehen von S. J. *Otterburg*. Mit 14 Abbild., nach Darstellungen von Smellie, Hunter, Clarke, Naegele u. A. Heidelberg u. Leipzig, 1834. K. Groos. 15 Bog. gr. 8. 2 Thlr.

3467. Der Schlaf in allen seinen Gestalten. Aus dem Englischen des Robert *Macnish*, von *r. Leipzig, 1835. Voss. 15 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

3468. La Morsicatura delle vipere siccome rimedio degli animali rabidi. Pensamenti del Dr. Giov. *Palazzini*. Bergamo, 1834. Mazzoleni. 54 S. gr. 8. 2 Lire. — Die Knochenbeschädigungen der Früchte während der Schwangerschaft, während und nach der Geburt. Inaugural-Abhandl. von G. J. L. *Körber*. Würzburg. 1835. Zürn. 77 S. 8. — Diss. inaug. med. chir. de Sarcocele; auctore Car. Ed. *Kirmsse*. Jenae, 1835. Bran. 23 S. 4. — Vgl. Rec. in: Salzburger med.-chir. Ztg. 1835. Nr. 55.

3469. Wochenschrift f. d. ges. Heilkunde. (s. Nr. 239) 1835. Nr. 33. enthält: Chirurg. Beobachtungen, von Dr. A. Pätsch. (Schluss in Nr. 35.) — Witt. u. Krhts.-Const. von Berlin im Juli 1835. — Eine Bluterfamilie; von Dr. Cramer. — Nr. 34. Hat die Lebensdauer der Menschen gegen ehemals zugenommen? von Dr. Casper. — Nr. 35. Ueber den Gebrauch der Flores Benzoes; von Dr. Malin. — Vermischtes. — Nr. 36. Bemerkungen üb. Hypertrophie der Glandula thymus. (Asthma thymicum Kopp.); von Dr. C. A. Fingerhuth. (Schluss in Nr. 37.) — Seltener Fall von geheiltem Wasserkrebs; von Dr. Schwarz. — Vermischtes. (Knochen- u. Speckgeschwulst im Unterleibe etc.) Nr. 37. Nicotiana gegen Stickhusten; von Dr. F. S. Wolffsheim. — Witt. u. Krhts.-Const. von Berlin im Aug. — Nr. 38. Lähmung des Antlitznerven durch Krankheit des Felsenbeins; von Dr. Romberg. — Zur Lehre von den Pocken; von G. R. Dr. Frank. — Uebertragung eines krätzähnlichen Ausschlages von Schweinen auf Menschen; von v. Gemmern. — Vermischtes. — Nr. 39. Versuche mit Eisenoxydhydrat bei Arsenikvergiftungen; von Dr. Cramer. — Fall von Morbus bullosus; von Dr. Kastner. — Die Gleichenberger Mineralquelle; von Dr. v. Vivenot. — Vermischtes. — Nr. 40. Rec. von Stieglitz üb. d. Homöopathie, von Casper.

3470. Pharmaceutisches Centralblatt. (s. Nr. 664.) 1835. Nr. 35. enth. Ueber die verschiedenen Sorten des Ingbers, welche sich dermalen im Handel finden; von Dr. Th. Ch. Martius. — Ueber das Arom der Jonquille; von Robiquet. — Nr. 36. Beschrbg. eines Dampfapparates für pharmaceut. Laboratorien; von A. C. C. Kirchstein. — Nr. 37. Ueber die Verdrängungsmethode; von Guilliermond. (Schluss in Nr. 38.) — Nr. 38. Analyse alkalihaltiger Silikate mittelst Flussäure; von Laurent. — Nr. 39. — 40. — 41. — 42.

3471. (Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung. (s. Nr. 31.) 1835. Nr. 53. 54. enth. Rec. von Stilling, die Gefässdurchschlingung. — Nr. 54. Rec. von Archives médicales de Strasbourg I. 1., Stoeber Manuel pr. d'Ophthalmologie, u. Hecking neue Vaccinations-Art. — Nr. 55. Rec. von Armstrong's Lectures on the morbid anatomy. — Nr. 56 — 58. Rec. von Transactions of the provincial medical and surgical Association. Vol. II. (London, 1834. 8.) — Nr. 59. Rec. von Krüger-Hansen Heil- und Unheilmaximen der Leibwalter; von Güntz der Leichnam, Thl. 1. u. Orfila u. Lesueur gerichtl. Ausgrabungen; von Nicolai Beschreibung der Knochen des menschl. Fötus; von Richter de graviditate; Ballingall's Kriegsheilkunde. — Nr. 60. Rec. von Mémoires de l'Acad. roy. de Médecine IV. 2.; von Dieterich: der Kanitzer Brunnen; von Fleischmann: Bildungshemmungen. — Nr. 61. Rec. von Vogel's med. Beobachtungen.

3472. Rec. von Kerner's Gesch. Besessener neuerer Zeit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 267 — 270. — Rec. von Callisen's med. Schriftsteller-Lexikon, Bd. 21., in: Literatur-Blatt zu den Schles. Prov. Bl. 1835. Aug. — Rec. von Stieglitz üb. d. Homöopathie, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 146.

IX. Geographie.

3473. *Handbuch der allgemeinen Staatskunde von Europa*, von Dr. Friedr. Wilh. *Schubert*, ord. Prof. der Gesch. u. Staatsk. zu Königsberg. Ersten Bandes erster Theil: Die allgemeine Einleitung u. das russische Reich. Königsberg, 1835. Gebr. Borntträger. 24½ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Ein mit Geist und Sachkenntniss bearbeitetes Werk. Der Verf. hat mit wissenschaftlichem Blicke den Umfang und Inhalt der Staatskunde bestimmt, das geographische, topographische, ethnographische, volkswirthschaftliche u. cameralistische Hülfsmaterial derselben auf das Nothwendige beschränkt, dagegen aber den historischen Charakter der Statistik festgehalten, indem er die Entwickelung der Elemente des Volks- u. Staatslebens nach ihren wesentlichen Veränderungen bis zu ihrem gegenwärtigen Stande andeutet, und die Beweisquellen nachweiset. Um das Bleibende hervorzuheben, hat er das Besondere an das Allgemeine, das Bewegliche an das Feststehende angeknüpft, u. Vergleichungspunkte aufgestellt, die das Eigenthümliche, die Individualität eines Volks- u. Staatslebens erkennen lassen. Damit endlich die wissenschaftliche Zergliederung den lebendigen Organismus einer bürgerlichen Gesell-

schaft nicht als ein todtes Object hinstelle, hat er das Zusammenwirken der verschiedenartigen Kräfte in dem innern u. äufsern Leben der Völker gezeigt u. erläutert. — In der Einleitung giebt er auf 120 S. das, was man Theorie der Statistik nennt; dann stellt er S. 121 — 378, dieser Theorie gemäfs entworfen, das Bild des russ. Reiche auf. In der 2ten Abtheilung des 1sten Bandes wird er Frankreich u. England, in der 3ten die übrigen Staaten Europa's behandeln. Der zweite Band soll in der 1sten Abth. Preufsen u. Oestreich, in der 2ten die mittlern u. kleinern deutschen Staaten zusammen enthalten. (Rec. vom Prof. Hasse in: Pölitz Uebersicht 1835. Sept.)

3474. Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde; von Berghaus. (s. Nr. 136.) 1835. März enth. Vgl. phys. Geographie: das Hoch- u. Tiefland u. die strömenden Wasser. Vom Oberstlieut. v. Strantz. — Reisen auf die Vulcane der Sandwichs-Inseln; von D. Douglas. — Reisen im Himalaya während des J. 1828; vom Major Archer. — Der Handel von Cuba, im J. 1833. — Ueb. d. polit. Zustand der drei Republiken des vormal. Columbia. — Geogr.-statist. Zeitung. — Meteorologie. — April u. Mai enth. Bemerk. üb. d. lithauische Niederung; von Wutzke. — Bemerk. üb. d. Entstehung des Grofs-Friedrichsgrabens; von dems. — Gränzen, Eintheilung u. Bevölkerung der Colonie von Neu-Süd-Wales. — K. K. Decret üb. d. Errichtung eines evangel. Glaubens-Consistoriums im Königr. Polen. — Etat der Staats-Einnahmen und Ausgaben des Königr. Polen f. 1832. — Baromet. Höhenmessungen in Neu-Süd-Wales; von Ph. P. King. — Ueb. d. barometr. Nivellement von Thüringen; von v. Hoff. — Rec. von Erman's Reise, Bd. 1. und Knonau Gemälde des Cantons Zürich. — Beobachtungen auf zwei Excursionen von Mexico nach dem Vulcan Popocatepetl in den Jahren 1833 u. 1834; vom Gen. Cons. Gerott. — Beiträge zur Hydrographie des südlichen Oceans; von Dr. Meinicke. — Juni enth. Des Missionars Sam. Gobat Reise von Adigrate nach Gondar. — Einiges über Abyssinien; von Ed. Rüppell. — Reise des C. Callier in Klein-Asien, Syrien, Palästina u. dem Peträischen Arabien. — Ueb. die neueren Reisen der Franzosen in Klein-Asien, Mesopotamien, Syrien u. dem Petr. Arabien; vom Baron Walkenaer. — Ueb. d. allgem. Umrifs u. die physik. Gestaltung der Bolivian. Andes; nebst Bemerk. üb. die Gränze des ewigen Schnees auf den Andes zwischen den Parallelen von 15° u. 20° Südbreite; von Pentland. — Geogr.-stat. Ztg.

3475. Die Ströme der Erde: Europa (Fts. u. Schlufs), in: das Ausland 1835. Nr. 268. 269. — Skizzen aus Chili, Ebend. Nr. 270—273.

3476. Rec. von D. Lang's account of Newsouthwales, von Meinicke, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 67.

XI. Kriegswissenschaften.

3477. Militär-Geographie von Europa. In Tabellen; von Franz Ritter von *Ruttorfer*, k. k. Oberstlieut. 1s u. 2s Heft. Prag, 1835. Haase Söhne. gr. fol., jedes 2½ Thlr. — Das erste Heft enthält auf 22 Tabellen: Orograph. u. hydrograph. Uebersicht von Europa; die pyrenäische Halbinsel. Spanien u. Portugal; die italische Halbinsel; die schweizer. Eidgenossenschaft; das Königreich Frankreich. — Das zweite Heft enth. Den östreichischen Kaiserstaat; die Königreiche Belgien, der Niederlande u. das Grofsherzogthum Luxemburg; das Königreich Preufsen. — Der Verf. hat, mit Benutzung der vorzüglichsten Quellen, welche ihm reine Geographie u. Statistik darboten, ein Werk geliefert, das, trotz seiner Gedrängtheit, dennoch in bündiger Kürze Alles dasjenige in sich fafst, was in gröfseren Abhandlungen über diesen Gegenstand Gediegenes enthalten ist. (Oestr. mil. Ztschr. 1835. 6s Heft.)

3478. Oestreichische militärische Zeitschrift. (s. Nr. 142.) 1835. 6s Heft enth. Der Feldzug von Waterloo 1815 (Schlufs.) — Der Feldzug von 1797 in Italien, Innerösterreich u. Tyrol. Nach östr. Originalquellen. Fts. des Iu Abschn. (Schlufs in Heft 7.) — Rec. von Clausewitz's Feldz. von 1799. (Schlufs.)

3479. Annales maritimes et coloniales. (s. Nr. 143.) 1835. Juli enth. Notes sur les Guianes française, hollandaise, anglaise, et sur les antilles françaises; par M. Soleau. — Du pointage et du tir de l'artillerie navale, par M. Roche. 5e art. — Aug. enth. Discours prononcés en 1835 dans la chambre des Députés, sur, pour et contre la conservation, la colonisation, le mode d'occupation et d'administration d'Alger et de ses dépendances.

XII. Pädagogik.

3480. Ueber die Nothwendigkeit durch frühzeitigen Schulunterricht Verbrechen und Strafen mehr, als zeither geschehen, vorzubeugen. Eine Petition und Aufforderung an Deutschlands sachverständige Gelehrte, ein darauf abzweckendes Schulbuch zu bearbeiten. Zugleich ein provisorisches Interim für angehende Schullehrer. Von Carl Gottfr. Theodor *Chladenius*, K. Sächs. emer. General-Accis-Inspector. Leipzig, Hartmann. 1835. 5 Bog. gr. 8. ⅜ Thlr.

3481. Joseph Jacotot's Universal-Unterricht, nach dessen Schriften u. nach eigner Anschauung dargestellt u. ausgeführt von Dr. J. A. G. *Heffmann*. Jena, Cröker. 1835. 15 Bog. 8. ¾ Thlr. — Beachtenswerth.

3482. Geordneter Stoff zu Sprech-, Sprach- u. Denkübungen, ein Hülfsmittel für öffentliche u. Privat-Lehrer, für Eltern u. zugleich ein Lesebuch für Kinder nach dem Lehrgange des Propstes Zerrenner verfafst von H. *Robolsky*. Nebst 2 Tafeln mit mathem. Figuren. Leipzig, 1835. Kollmann. 16 Bog. 8. ¾ Thlr.

3483. Teutsches Lesebuch, mit besonderer Rücksicht auf wohllautendes u. tonrichtiges Lesen, den Sprach-Unterricht und die Entwicklung der kindlichen Gemüths-Anlagen bearbeitet für den Schul- und Hausunterricht durch August *Weingart*, Lehrer in Stuttgart. Stuttgart, Scheible. 1835. 8. ¾ Thlr.

3484. Methodische Anleitung für den Unterricht im Blumen-, Landschafts-, Kopf- u. Thierzeichnen, nebst Beifügung des Nöthigsten über architektonisches u. Situations-Zeichnen, zum Gebrauch in höheren Bildungs-Anstalten, u. zum Selbstunterricht. Entworfen von K. L. *Francke*, Zeichnenlehrer etc. Zweiter Theil von des Verf. „Methodische Anleitung für den Unterricht im Zeichnen." Mit 13 Kupfertaf. Berlin, 1835. Schüppel. 9 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr.

3485. Festreden gehalten in dem Dom-Gymnasium zu Halberstadt von Dr. Fr. Karl Heinr. *Maafs*, Director des Dom-Gymn. Halberstadt, Helm. 1835. 16 Bog. gr. 8. 1½ Thlr.

3486. Die Werkstätten der Künstler und Handwerker oder kleiner Schauplatz des bürgerl. Gewerbfleifses. Ein Lese- u. Bilderbuch für lernbegierige Knaben von Gustav *Lehrreich*. Mit 6 illum. Bildern. Ilmenau, 1834. Voigt. 8 Bog. 12. ⅜ Thlr.

3487. Bildungsbuch für junge Männer bei ihrem Eintritt in die Welt. Herausgeg. von Joh. Heinr. Gli. *Heusinger*. Erster Theil: der Mann von Welt. (Verfafst von dem Prof. J. G. *Wenzel*.) 9te verb. Aufl. Zweiter Theil: die Umgangskunst. Neue Ausg. Leipzig, 1834. Hartleben. gr. 12. 1 Thlr.

3488. Kindertheater, bestehend in 18 kleinen dramatischen Belustigungen zur leichtern Aufführung in Familienkreisen von Lina *Reinhard*. Nebst 12 illum. Kupf. mit den Costüms. Ilmenau, 1834. Voigt. 11⅓ Bog. gr. 12. 1 Thlr.

3489. *Programme*. Halle a. d. S. Latein. Schule: Prolegomena in Taciti, qui vulgo fertur, Dialogum de Orato-

ribus ser. Fr. Aug. Eckstein. 84 S. gr. 4. (Waisenhausbuchh. ⅓ Thlr.) — Ratibor: Ueb. die Verbind. der Nom. Substantiva durch Präpositionen in der latein. Sprache. Einleitung. 6 S. 4. — Liegnitz: Gymnasium: Alexandrien unter den ersten Ptolomäern. Bruchstück einer literar.-histor. Forschung, von Dr. Pinzger. 20 S. 4. — Schweidnitz: Prolegomena ad librum epistolarum, quas mutuo sibi scripsisse Plinium Iun. et Traianum Caesarem Viri docti credunt. Auct. Dr. J. Held. 28 S. 4. — Hirschberg: Das Gymnasium in s. gegenwärt. Verhältnisse zur Kirche und zum Staate in protest. Ländern, namentlich in Preußen; vom Oberl. Balsam. 15 S. — Glatz: De usu et collocatione particularum μέν et δέ. Auct. Prof. Thilsch. 19 S.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3490. Das kaufmännische Engros-Geschäft, in Verbindung mit Commissions- u. Speditionsgeschäften, seinem ganzen Umfange nach theoretisch und praktisch dargestellt. Zur Selbstbelehrung für Handlungsbeflissene, u. als Contor-Handbuch nach eigenen u. fremden Erfahrungen u. mit Berücksichtigung der zuverlässigsten Quellen bearbeitet von M. *Heinemann*. Berlin, 1835. Schüppel. 27 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr.

3491. Taschenbuch für Handlungsbeflissene, oder theoretisch-praktischer Unterricht in der italien. doppelten Buchhaltung sowohl für das Waaren- als Wechselgeschäft, in Anfertigung von Waaren-Calculationen, Conto-Currents, Zinsenberechnungen, so wie in den Verhältnissen des Münzwesens etc. Nach eigener Erfahrung mitgetheilt von M. *Heinemann*. Berlin, 1835. Schüppel. 16 Bog. 12. 1⅓ Thlr.

3492. *Handbuch der Bergmaschinenmechanik*. Zum Gebrauche für Berg- u. Hütten-Leute, Maschinisten etc. überhaupt und für die Vorlesungen über Mechanik u. Maschinenlehre an der königl. sächs. Bergakademie insbesondere bearbeitet von Julius *Weisbach*. Erster Band. Grundlehren der allgemeinen Mechanik. Mit 7 Figurentafeln. Leipzig, Weidmann. 1835. 27 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Der Verf. setzt die Kenntniß der Elementarmathematik und s. g. Experimentalphysik, die Anfangsgründe der höhern Analysis u. die Hauptlehren der Differential- u. Integralrechnung als seinen Lesern bekannt voraus. In diesem ersten Bande geht dem Grundrisse der allgemeinen Mechanik die Phorometrie voran. — Der zweite Band wird von der zweckmäßigsten Einrichtung und von der Berechnung der Berg- u. Hüttenmaschinen handeln.

3493. *Handbuch für Buchdrucker-Lehrlinge*. Enthaltend: unentbehrliche Nachweisungen, Vorschriften, Berechnungen, nützliche Winke, Geschichtliches der Kunst, auch Lebens- u. Wandrerregeln, nebst einem alphabet. Verzeichnisse von 719 Druckereien in 317 Städten. (Auch für Gehülfen brauchbar.) Herausgeg. von Joh. Christian *Hildebrand*. Eisenach, Bärecke. 1835. 14 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Enthält eine klare Darstellung der Buchdruckerkunst, und wird Lehrlingen gewiß von Nutzen seyn.

3494. Technologisches Allerlei. Ein belehrendes Handbuch zum Selbstunterricht für Alle, welche ihre Erholungsstunden zu Verfertigung kleiner mechan. Arbeiten zu benutzen wünschen u. eines Unterrichts dazu bedürfen. Von G. *Wernei*. Eisenach, Bärecke. 1835. 7½ Bog. 8. ½ Thlr.

3495. *Luftschifffahrt u. Maschinenwesen*. Nachweisung eines neuen Bewegungsmittels, in Anwendung auf den Betrieb und die Bewegung von Maschinen, Fahrzeugen, Geschossen u. Projectilien aller Art mächtiger u. vortheilhafter, als alle seither in Gebrauch genommene Kraftäußerungen; von größester Wichtigkeit aber deshalb, weil seine Benutzung uns die Horizontaldirection der Luftballons und der aërostatischen Fahrzeuge, so wie die Bewegung, Hemmung u. Leitung von Luftfahrzeugen ohne aërostatische Beihülfe, in horizontaler, wie in verticaler Richtung, vollkommen zu Gebote stellt; von Dr. Wilh. *Weinholz*. Braunschweig u. Leipzig, Ochme u. Müller. 1835. 13 Bog. 8. ⅔ Thlr.

3496. The London Journal of Arts and Sciences. (siehe Nr. 41.) 1835. July enth. Fuller's impr. in manufacturing nails. (Anfertig. von Nägeln.) — Berry's impr. in mills for grinding wheat. (Verbess. Weizen-Mahlmühlen.) — Aingworth's impr. in making buttons (Knopf-Fabrication.) — Aston's impr. in the construction of buttons. (Desgl.) — Grime's impr. in dissolving snow or ice on railways. (Auflösung von Schnee od. Eis auf den Eisenbahnen.) — Rettfort's newly-invented machine called a physiognotope. (Neue Maschine.) — Sinnister's impr. in making pens. (Fabrikation von Federn.) — Maw's impr. in using fuel so as to burn smoke. — On Lord Brougham's Patent Law-Bill.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3497. Archiv der teutschen Landwirthschaft, von Pohl. (s. Nr. 991.) 1835. August enth. Agronomische Bemerkungen; vom Comm. R. Polack. — Die Bestandtheile der Kartoffeln; von Dr. Gleitsmann. — Vorbeugungsmittel wider die schiefe Richtung der Obstbäume; von K. Helsig. — Stimmen üb. d. Ablösung u. Auseinandersetzungen bei ländl. Grundstücken. — Das Bandgras. — Neue Rapsart. — Die diesjähr. Flachsernte. — Alterthümliches üb. d. Braunschweiger Mumme. — Gegenwärt. Wollverkehr in England. — Ergebnisse der diesjähr. Wollmärkte. — Productenverkehr u. Handel.

3498. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preußischen Staaten. 22ste Lieferung. Mit 2 Abbild. (Bd. XI. Heft 1.) Berlin, 1835. (Nicolai.) gr. 4. 2 Thlr. — Enth. Auszug aus den Verhandlungen in der 126—131sten Versamml. — Beschrbg. u. Cultur einiger ausgezeichneten Zierpflanzen; vom Hofg. Bosse. — Ueber Akklimatisirung der Gewächse; von Link. — Eine verbess. Art von Mooskratzer; von Seitz. — Bemerk. üb. Feuerstocks Methode, Nadelhölzer durch Stecklinge zu vermehren. — Fortdauer des Holz-Wachsthums an abgehauenen Stöcken der Weiß-Tanne; von v. Wangenheim. — Bemerk. üb. Insekten-Vertilgung durch Vögel; von v. Poser. — Mittheil. üb. d. Kultur der Granaten: Punica Granatum L. und Punica nana; von D. C. P. Bouché. — Beobacht. üb. mehrere Kartoffel-Sorten; von Bayer. — Erfahrungen üb. d. Ertrag u. d. Güte der Liverpooler Kartoffel; vom Lt. Krug. — Bericht über die Gärtner-Lehranstalt; vom Pred. Helm. — Kalk als Dung- u. Erhaltungs-Mittel für den Weinstock; vom Gutsbes. Lenné. — Ueber die Mittel zur Vertilgung des Maulwurfs, nebst Beiträgen z. Naturgesch. desselben; vom Subr. Kahle. — Ueb. d. Art u. Weise während der Wintermonate schon blühende Sommer-Levkoyen (Cheiranthus annuus) zu haben; von C. Laspeyres. — Bemerk. üb. d. Vortheile der Anzucht des Weinstocks aus dem Samen, nebst Andeutungen üb. d. Fortpflanzung durch Ableger; vom Gärtner Fuhrmann. — Auszüge aus den Annales de la Société d'horticulture de Paris.

3599. Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen mit bes. Rücksicht auf Bayern; früher herausgeg. von Dr. C. F. Meyer. Fortgesetzt von S. Behlen. Neue Folge. VIIten Bandes 1s Heft. Gotha, Hennings u. Hopf. 1835. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Ueb. d. Feststellung des nachhaltigen Ertrags der Waldungen; vom Actuar Guimbel. (Fts.)

XV. Schöne Literatur.

3500. Die von Joh. *Schiekh* begründete und bis zu s. Tode redigirte: Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater u. Mode, wird vom Septbr. an von Friedrich *Witthauer* herausgegeben.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur.

3501. *Herbstviolen.* Erzählungen u. Novellen von C. *Spindler.* Zwei Bände. Auch unt. d. Titel: C. Spindler's sämmtliche Werke. 30r u. 31r Band. Stuttgart, Hallberger. 1834. 8. 3 Thlr. — Diese Violen sind ein wenig besser gediehen als die meisten andern Blumen, welche während der letzten Jahre in dem Spindlerschen Gemüsegarten gewachsen sind. Sie sind zwar nicht eben poetische Ganze, enthalten aber mitunter einen eigenthümlichen interessanten Zug, und das muſs man, wie die Tagesliteratur einmal beschaffen ist, mit Dank anerkennen. Nichtsdestoweniger ist auch in diesen Bänden so viel Ungeschicktes, daſs, wenn dieselben der Nachwelt aufbewahrt werden sollten, diese sie dennoch unter die Denkmale der Erniedrigung der Kunst im 19ten Jahrhundert zählen wird. Bd. 1. enth. Die Kapuzinerfahrt. — Ein Abend der Ninon. — Bd. 2. Das Modell u. das Ave Maria. — Maruzza. — Das Haus der Frommen. — Rec. von Spindler's Lenzblüten u. Herbstviolen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 225—227.

3502. *Le Monde comme il est;* par le Marquis de *Custine.* 2 Vol. Paris, Renduel. 1835. 8. — Sichere Auffassung der äuſsern Welt, Schilderung der Natur u. der Lebensverhältnisse, und daneben Aufschlieſsung der inneren Gemüthswelt, leidenschaftliches Wesen der Herzen, und Drang u. Hinweisung zum Religiösen finden sich in diesem Roman. Es liegt ihm unstreitig Wahrheit zum Grunde, wir möchten die einzelnen Bestandtheile, Bilder wie Gefühle, sämmtlich aus dem Leben entlehnt glauben; nur die Anlage, durch welche sich Alles zu einem Ganzen reiht, ist erfunden und sehr glücklich erfunden. Der Verf. hat ein ganz neues und überaus reiches Triebwerk angewandt, wie dasselbe noch in keinem Romane vorkommt. Der Held ist ein junger Mann, der sich auf den Wogen der Eitelkeit u. des Genusses dahintragen läſst, die Gunst des Augenblickes wahrnimmt, und als eine solche auch den Besitz einer reichen Erbin betrachtet, die er ihres Vermögens wegen heirathen will, ungeachtet sie sehr häſslich ist. Er bekennt seine Zwecke und Meinungen, ist aber im Innern besser als diese, und er muſs sich in die Häſsliche, die er nur zu heirathen dachte, leidenschaftlich verlieben. Sie aber, die ihn schon liebte, als er sich u. sie noch nicht kannte, muſs ihn verachten, da man ihr seine Denkart mittheilt; und dieser Keim des Unheils entwickelt sich nun fort u. fort, unter stets erneuertem Verkennen und Leiden, zu unwiderruflicher Trennung, zum völligen Untergange. Der Verf. hat von beiden Motiven, der echten Liebe, welche das Herz eines sich selbst herzlos glaubenden Mannes ergreift, und dem Mistrauen eines Mädchens, die das Erwünschte in dem falschen Scheine nicht zu erkennen vermag, allen reichsten Vortheil gezogen, und ein groſses, tiefes, verhängnisvolles inneres Leben an den Tag gestellt. Wo die äuſsere Welt der Geselligkeit, ihre Bewegungen und Ränke eingreifen, finden wir die Schilderung oft allzugrell, die Personen zu sehr in Träger bestimmter Richtungen u. Eigenheiten verwandelt, aber die einzelnen Zustände wahr u. lebendig, die Bilder der Zeit u. ihrer Verhältnisse in sprechenden Zügen vortrefflich ausgedrückt. (Rec. von Varnhagen v. Ense in: Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 105.)

3503. *Neue Französische Romane u. Erzählungen.* Le clocher de Saint-Jacques-la-Boucherie. Histoire du quatorzième siècle. Par Amédée de *Bast.* Paris, Lecointe. 1834. 4 Vol. 35½ Bog. gr. 12. 12 Fr. — Souvenirs d'une vieille femme. Par Mme. Sophie *Gay.* Paris, Ledoux. 1834. 23½ Bog. gr. 8. 3 Fr. 75 C. — Emprunts aux salons de Paris. Nouvelles publiées par M. *Ancelot.* Paris, Allardin. 1834. 25½ Bog. 8. 7½ Fr. — Manoel. Par Alphonse *Royer.* Paris, Abel-Ledoux. 1834. 24½ Bog. gr. 8. 3 Fr. 75 C. (Schlecht.) — Les Aspirans de marine. Par Edouard *Corbière.* 2 Vol. Paris, Dénain et Delamare. 1834. 45½ Bog. gr. 8. 10 Fr. (Seeroman ohne besondere Vorzüge.) — Jane Grey, épisode de l'histoire d'Angleterre, par Alphonse *Brot.* 2 Vol. Paris, 1834. in 8. 15 Fr. (Empfehlenswerth.) — Une Maîtresse sous Louis XIII., par X. B. *Saintine.* 2 Vol. Paris, 1834. 8. 12 Fr. (Talentvolles Gemälde der Sitten am Hofe Ludwigs XIII.)

3504. *Uebersetzungen.* Der Talba von Portugal; oder: Schicksale der Ines de Castro. Ein Bild aus der spätern Maurenzeit von Mrs. Anna Eliza *Bray.* Nach der 2ten Aufl. aus dem Engl. übertragen von Dr. G. N. *Bärmann.* 3 Theile. Kiel, Univers.-Buchh. 1835. 8. 4 Thlr. — Trevelyan oder die natürliche Tochter. Ein Roman von der Verfasserin von „A Marriage in high Life." Frei nach dem Engl. von L. v. *Alvensleben.* 2 Thle. Altenburg, Exp. d. Erem. 1835. 8. 3 Thlr. — Ada Reis, oder der Tripolitanische Corsar. Aus dem Engl. der Karoline *Lamb* von F. L. *Rhode.* Mannheim, Hof. 1834. 2 Bde. 21 Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Lelia. Nach dem Franz. des George *Sand.* Von Ad. *Braun.* Leipzig, 1834. Kayser. 15½ Bog. 8. 1¼ Thlr. — Die Schwarze Wache. Ein historischer Roman vom Verf. von the dominie's Legacy etc. Aus dem Engl. übersetzt von H. *Roberts.* Mit einem Vorwort von K. H. Jürgens. Braunschweig, Vieweg u. S. 1834. 51¾ Bog. 8. 3½ Thlr. — Die letzten Tage von Pompeji. Von E. L. *Bulwer.* Aus dem Engl. übers. von J. *Sporschil.* Leipzig, Wigand. 1835. 3 Bde. 3 Thlr. — Die Töchter der Wittwe. Nach *Ducange* von Fanny *Tarnow.* Leipzig, Kollmann. 1834. 3 Bde. 3½ Thlr.

3505. *Taschenbücher.* I. *Veilchen.* Historisch-romant. Taschenbuch für 1836. Von A. v. *Tromlitz.* Mit 8 Stahlstichen. Leipzig, Industrie-Comtoir. 16. 2⅔ Thlr. Enthält 2 Erzählungen 1. Carl der Neunte u. die Bartholomäusnacht. — 2. Hans Waldmann, Bürgermeister von Zürch. — II. *Gedenke Mein!* Taschenbuch für 1836. Mit 8 Kupfer- u. Stahlstichen. Wien u. Lpzg., Pfautsch. 16. 2¼ Thlr. Enthält Erzählungen u. Novellen von J. F. Castelli: Auge u. Herz; Regina Frohberg: die Ankunft; S. B. Lucka: Moderne Liebe; J. G. Seidl: das Gelegenheitsgedicht; Ad. v. Tschabuschnigg: Treue bis zum Tode; u. Gedichte von M. Enk, Frankl, K. v. Holtei, Chr. Kuffner, Manfred, J. N. Vogl u. A. — III. *Iduna.* Taschenbuch für 1836. Wien u. Lpzg., Pfautsch. 16. 1 Thlr. Von untergeordnetem Range in der äuſsern Ausstattung. Der Inhalt ist indessen erträglich.

3506. Zeitgenossen: Steffens, in: der Freimüthige 1835. Nr. 187—189.

3507. Fünfter Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 76. 77.

3508. Erklärung des Dr. Gutzkow gegen Dr. Menzel in Stuttgart, in: Allg. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 374. 375.

3509. Rec. von Bronner's Lustfahrten ins Idyllenland, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Aug.; von F. Seybold's Novellen, von Dems., Ebend. — Uebersicht der neuesten Erzeugnisse d. deutschen poetischen Literatur 4r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 271—273. — Rec. von Laube's Liebesbriefe, Ebend. Nr. 273.

Miscellen.

3510. *Todesfälle.* Anfang Octbr. zu Stuttgart der berühmte Geschichtschreiber General-Superintendent Prälat v. Pfister, 63 Jahr alt.

3511. *Beförderungen.* Der Pastor zu Kreisfeld bei Eisleben Dr. Liebner ist zum aufserordentl. Prof. der Theol. u. 2ten Universitäts-Prediger in Göttingen ernannt worden.

3512. *Ehrenbezeugungen.* Professor Hansen, Director der Sternwarte zu Seeberg, ist von der Königl. Societät der Wissensch. zu London zum auswärt. Mitgliede der Akademie ernannt worden.

3513. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichniss der Vorlesungen an der Univers. Würzburg Wintersem. $18\frac{3}{4}$, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserordentl. Beil. Nr. 367. 368.; Leipzig, Ebend. Nr. 372. 373.; Erlangen, Ebend. Nr. 376. 377. — Göttingen, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 148. — In Hannover hat sich ein Historischer Verein für Niedersachsen gebildet. Vgl. Ebend. Nr. 152.

3514. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Dr. med. Aug. Theodor Zenth (geb. zu Breslau 7. Mai 1764, gest. zu Lissa 16. Febr. 1835), in: Schles. Provinzialblätter 1835. August S. 167. 168.

Neueste Literatur.

3515. *Neu erschienen:* Begemann, prakt. Handbuch für Seefahrer. Emden. (Aue.) $4\frac{3}{4}$ Thlr. — Beiträge zur ältern Literatur, von Jacobs u. Ukert. I. 2. Lpzg., Dyk. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Doering, Leben Joh. v. Müllers. Zeitz, Webel. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Ewald, die poet. Bücher d. A. B. erklärt. 2r Thl. Die Psalmen. Götting., Vandenhöck u. R. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Pfister's Gesch. der Teutschen. Th. 5. Hamburg, F. Perthes. — E. A. Schmidt, Gesch. von Frankreich. Th. 1. Ebend. — Hirscher, die christl. Moral. Bd. 1. Tübing., Laupp. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Jäger, üb. d. fossilen Säugethiere, welche in Würtemberg aufgefunden worden sind. 1. Abth. Stuttgart, Erhard. 3 Thlr. — Mack, Comment. üb. die Pastoralbriefe des Apostels Paulus. Tübingen, Osiander. 2 Thlr. — Mayer, das Recht der Anwachsung bei dem Erbrechte. Ebend. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Schrank, Commentarius literalis in Genesin. Sulzbach, Seidel. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Copley's Scripture Biography. London. 14 sh. — Visit to Alexandria, Damascus, and Jerusalem. By Edward Hogg, M. D. London. — Anatomie descriptive, par J. Cruveilhier. T. 4. Paris. 8 Fr. — Doullot, Cours de construction. 4e partie: Stabilité des édifices. Paris. 20 Fr. — Souvenirs et Voyages de A. Laujon. Paris. 2 Vol. 12 Fr. — Un Roi en vacances. Vaudeville en 3 actes. Paris.

3516. Leipziger Michaelis-Mefs-Katalog 1835.

(Fortsetzung und Schluss.)

I. *Philosophie.* Jeitteles, Isthet. Lexikon. Bd. 1. — Marbach, Hdbch. der Gesch. d. Philosophie. — J. H. Pabst, Adam u Christus. Zur Theorie der Ehe. (Wien.) — Rixner, Gesch. der Philosophie bei den Katholiken in Altbayern. — Rohmer, Anfang und Ende der Speculation. — Ed. Schmidt, üb. Begriff und Möglichkeit der Philosophie. — Suabedissen, Grundzüge der Metaphysik. — Thönnissen, über das Daseyn Gottes.

II. *Theologie.* Johannsen, die Menschwerdung. — Kähler, christl. Sittenlehre. Bd. 1. — Klee, katholische Dogmatik. Bd. 1. — Kleins Darstell. des dogmat. Systems der evangel.-protest. Kirche, 2te Ausgabe, völlig umgearb. von L. Lange. Bd. 1. — Knobel, das Buch Kobeleth, mit Commentar. — Krabbe, üb. d. Lehre von der Sünde. — Kromm, die evangel. Perikopen in extemporirbaren Entwürfen. I. 1. — Lisco, die Wunder Jesu, exeget.-homilet. bearb. — Marsohl und Schneller, Liturgia sacra. Bd. 2—6. — Matthiea, Erklär. des Briefs Pauli an die Philipper. — Neander Kirchengesch. Bd. 8. — Hieron. Savonarola u. s. Zeit, dargestellt von Rudelbach. — Mehrere Bände von Schleiermachers Werken. — Fr. Strauss, das Leben Jesu. Bd. 2. — Tafel, die Lehrgegensätze der Katholiken u. Protestanten. — Tholuck's Predigten. 2te Samml. — K. Zimmermann, Predigten üb. d. Bergpredigt.

III. *Geschichte.* Klemm, Hdb. der german. Alterthumskunde. — J. L. Klüber, Gesch. der Wiedergeburt Griechenlands. — Koberstein Gesch. d. deutschen National-Literatur. 3te Aufl. — Kortüm, Umrisse der griech. u. röm. Geschichte. — Kurz, Oesterreich unter K. Albrecht II. — Lundblad, Leben Karls XII. von Schweden, übers. von v. Jensen. — Maurer, das griech. Volk. Bd. 1. 2. — Wolfg. Menzel, die deutsche Literatur. 2te Aufl. in 4 Thln. — Monumenta Livoniae antiquae, ed. Napiersky. Bd. 1. — C. F. Neumann, Gesch. der armen. Literatur. — Schäfer, Gesch. von Portugal. Bd. 1. — Fr. Chr. Schlosser, zur Beurtheilung Napoleons. — E. A. Schmidt, Gesch. von Frankreich. Th. 1. — Stanhope, Materialien zur Gesch. Kaspar Hausers. — Thierbach, üb. d. german. Erbadel. — F. W. Tittmann, Blicke auf die Bildung unserer Zeit.

IV. *Philologie.* Krause, wissensch. Darstellung der Gymnastik etc. der Hellenen I. 1. — Kutrun, herausg. von Adolf Ziemann. — Lexicon aegyptisco-latinum. — Lucas, Quaestt. lexilogic. lib. I. — Lucian, übers. von Minkwitz. Bd. 1. — Matthiae ausführl. griech. Grammatik. 3te umgearb. Aufl. — J. Meyer, Gesch. d. bild. Kunst bei den Griechen. Bd. 3. — Millin's mytholog. Gallerie. 2te verb. Aufl. — Plauti Bacchides, ed. Ritschl. — Prichard, Darstell. d. aegypt. Mythologie. — M. Rapp, die vergleich. Grammatik als Naturlehre dargestellt. Bd. 1. — Simonidis Cei Carmina, ed. Schneidewin. — Taciti Germania. Text, Uebersetzung und Erläuterung von F. D. Gerlach u. W. Wackernagel. Abth. 1. — Tibulli Carmina, ed. Dissen. — Wiegmann, üb. d. Technische der Malerei der Alten. Mit Vorrede von Ottf. Müller.

V. *Jurisprudenz.* Justiniani Institutiones, ed. Schrader. — Das Badische Landrecht, ergänzt. — Lelyveld, de infamia jure attico. — Maciejowski's slav. Rechtsgesch., übers. von Buss. Bd. 1. — Mannkopff, Ergänz. u. Abänder. der Preuss. Gesetzbücher. — Materialien des allg. Landrechts zu den Lehren vom Besitz u. von der Verjährung, von Simon u. Strampff. — Mayer, das Recht der Anwachsung bei dem testamentl. u. gesetzl. Erbrechte etc. — Mühlenbruch, Lehre von der Cession der Forderungen. 3te Auflage. — Woringen, Beitr. zur Gesch. d. deutschen Strafrechts. 1r Beitr.

VI. *Staatswissenschaften.* C. F. H. Klenze, üb. die Bedeutung der Provinzialstände. — J. Schön, neue Untersuchungen der National-Oekonomie. — C. v. Voss, das Credit-Institut der Kur- u. Neumärk. Ritterschaft. — K. S. Zachariae, staatswissensch. Abhandlungen.

VII. *Naturwissenschaften.* Jäger, üb. d. fossilen Säugethiere. Abth. 1. — Jürgens, Algae aquaticae 20s Heft. — Koch, Deutschlands Crustaceen etc. Heft 1. 2. — Leonhard, Lehrbuch der Geognosie und Geologie. — Linnaei Systema, Genera, Species plantarum uno volumine. — London, Encyklopädie d Pflanzen, übers. von D. Dietrich. — Martius, Uebers. des Gewächsreiches nach morpholog. Grundsätzen. — Nees v. Esenbeck, Naturgesch. der Europ. Lebermoose. Bd. 2. — Pöppig, nova genera et species plantarum. Fasc. 2. 3. — Reichenbach, das Kreosot. 2te Aufl. — Sadler, Agrostotheca hungarica. Fasc. 1. — Somerville, Ueberblick der physikal. Wissenschaften.

VIII. *Physiologie und Medicin.* Hofbauer, homöop. Heilverfahren in chirurg. Krankheitsfällen. — Hope, Grundz. der pathol. Anatomie. — Hoppe, Eröffnung der Blutadern. — Hübner, Kur der dithmars. Krankheit. — Haeck, Lehrbch. d. Anatomie des Menschen. Abth. 2. — Hyrtl, Antiquitates anatomicae rariores. — Jahn, prakt. Versuche in der Medicin. Heft 1. — Knolz, institutiones medicae hygienes. — Langenbeck, de Retina. — Lehmann, Anleit. zur Anleg. v. Bandagen. — F. Lesser, die Homöopathie von d. prakt. Seite beleuchtet. — Lindes, Samml. der auf das Apothekerwesen Bezug haben-

den Gesetze. — Lobstein, neue Theorie der Krankheiten. — Löwenhard, Beitr. f. Medicin u. Chirurgie. Bd. 1. — J. Müller, Hdbch. d. Physiologie des Menschen. Bd. 1. 2te Auflage. — Naumann, Hdbch. d. med. Klinik. Bd. 5. — A. G. Richter, die specielle Therapie. Bd. XII. 1. — Sebastian, Physiologia generalis. — Tiedemann's Hdbch. der Physiologie des Menschen. Bd. 3. — G. R. Treviranus, Beitr. z. Aufklärung der Erscheinungen des organ. Lebens. I. 1. — Wattmann, üb. d. Steinzerbohrung. — Werber, Entwickelungsgesch. d. Physiologie u. Medicin.

IX. *Geographie.* J. Barrow, ein Besuch in Island. (Uebersetzt.) — Beschrbg. der Stadt Rom von Platner, Bunsen etc. III. 1. — Bibliothek der Reisen. Bd. 65. (Burnes Reise.) — Bilder aus dem Leben der Nordamerikaner. — A. v. Bornstedt, Reise von London üb. Paris. — Jos. Burkart, Reisen in Mexico. — Cannabich's Hülfsbuch beim Unterricht in der Geogr. Heft 10—15. — Canstein, Entwerfung der phys. Erdräume. — Dahl, die Burgen Rheinstein u. Reichenstein. — Elliot's Ansichten von Ostindien etc. — Gemälde von Deutschland. Lief. 3—5. — Gottschalk, die Ritterburgen Deutschlands. Bd. 9. — Gräbner, die Stadt Weimar. 2te Auflage. — Handbch. zu dem Atlas von Preußen. II. 2. — Haussez, Reise eines Verbannten. — Heidemann geogr.-topogr.-statist. Wörterbch. d. Pr. Monarchie. Bd. 1. — Hemsö, Theorie der Statistik. — V. Hoffmann, Europa u. seine Bewohner. I. 3. 4.; Dess. Deutschland u. s. Bewohner. III. 2—4. — W. Hoffmann, Beschrbg. der Erde. 15s Heft. — A. v. Humboldt, Untersuch. üb. die hist. Entwickel. der geogr. Kenntn. von der neuen Welt. I. 2. — Mendelssohn, das germanische Europa. — Wolfg. Menzel, Reise nach Italien im Frühjahr 1835. — Murray's Encyklopädie der Geographie, deutsch von C. Hartmann. — A. Remmont, Reiseschilderungen aus südl. Gegenden. — K. Ritter's Erdkunde. V. 2.

X. *Mathematik.* Breithaupt, Beschrbg. eines Reichenbachschen Wiederholungskreises. — Creizenach's Lehrbch. d. Algebra. — Desdouit's Anfangsgr. d. Geometrie, übers. von C. Deible. — Dupin u. Tscherning, Geometrie u. Mechanik. I. 6-8. — Eckhardt, Leitf. f. math. Vorles. Bd. 2. — Endler, Samml. arithmet. Beisp. — Enke astronom. Jahrb. 1837. — Euler, Einl. in d. Analysis des Unendl., übers. von Michelsen. N. A. — Francke, die Elemente der Perspective. — Friedemann, die Regel vom falschen Satze. — Gelpke, Wirk. des Aufsturzes eines Kometen auf die Erde. — Grunert, Suppl. zu Klügels math. Wörterb. E—Z. — Hausch, die Zahlenrechnung. — Heis, der Halley'sche Komet. — Herschel, die Lehren der Astronomie. 3te Lief. — Hesse, die Anfangsgr. der Formenlehre. Th. 1. 2te Auflage. — Jahrbuch für 1836, vom Etatsr. Schumacher. — Lehrbücher der Elementar-Mathematik von Kauffmann, Kittlas etc. — A. Peters, neue Curvenlehre.

XI. *Kriegswissenschaft.* Alassy v. Löwenbach, prakt. Vorpostendienst. — Archiv f. d. Offiziere des K. P. Artillerie- u. Ingenieur-Corps; von From u. Meyer. Jahrg. 1. — Aster, Lehre vom Festungskriege. Th. 1. 3te Aufl. — Bibliothek f. Unteroffiziere. Lief. 1. 2. — Breithaupt, die Artillerie. III. 2. — Clausewitz's Werke. Bd. 8. (Feldz. von 1815.) — Correspondenz des Generalissimus Suworoff-Rimnisky. 2 Bde. — Exercier-Regl. f. d. Oldenb.-Hanseat. Heer. — Felddienst-Regl. f. d. großh. hess. Truppen. — Francke, Mecklenburgs Noth u. Kampf. Heft 2—6. — Gesch. d. Kriege d. Franzosen. Bd. 29. — Gumoens' Biographie. — Gumtau, die Jäger und Schützen d. preuß. Heeres. Abth. 2. — Harder, Gebrauch d. Artillerie vor dem Feinde. II. 1. — Havemann, Gesch. d. ital.-französ. Kriege. Bd. 2. — Heldensaal der Preuß. Feldherren. Heft 1. — Hellrung, der Garnison- u. Felddienst der Infanterie; ders. die preuß. Landwehr-Compagnie. 3te Auflage. — Jacobs Gesch. der sächs.-goth. u. altenb. Krieger. — Lindner, Schicksale anhaltischer Krieger 1807—1815. Heft 1. — Londonderry, Gesch. des Krieges 1813 und 14. — Zedlitz-Neukirch, militair. Anekdoten- u. Geschichtsalmanach f. 1836.

XII. *Pädagogik.* Becher, Ideen zu einer vernünft. Erziehung. (Wien.) — Beleuchtung der Schrift: die neue Volksschule. — Campan, Sitten u. Lebensregeln für Mädchen. — Campe's Reisebeschr., fortgesetzt von K. H. Hermes. Th. 1. (Rofs's Reise.) — Chladenius, üb. die Nothwendigkeit durch früh. Schulunterricht Verbrechen vorzubeugen. — Comnick, die Bibel als Erziehungsmittel. — Dehn, die mecklenb. Gesch. f. Schulen. — Dieckhoff, Beicht- u. Communionbuch f. kathol. Gymnasialschüler. — Diesterweg, das pädagog. Deutschland. I. 1. — Dess. und Heuser's Hdbch. f. d. Unterricht im Rechnen. 2e verbess. Auflage. — Dousi, Fundamentallehre im Schön- u. Richtigschreiben. — Druckenmüller, Rechenbuch f. Schulen. 2 Thle. — Emmerling, Reden an Volksschullehrer. — (Sächs.) Entw. e. Verordn. üb. d. Reife zur Univers. — Feurer, Vorlegebl. zum Zifferrechnen. — Fiebag, demonstr. Rechnenk. — Findeklee Weltgesch. f. Mädchen. Abth. 3. — Fischer, Anleit. z. Schön- u. Schnellschreiben. — Fischer üb. d. falschen Erwart. von der Volksschule. — Fleischer, Leitf. beim deutschen Unterr. — Gauckterdt, Stufengang des Sprachunterrichts. Th. 1. — Gedichte für Kinder, von Rentzsch. Samml. 1. — Desgl. von Barth I. 1. 2. — Gesangbuch für Volksschulen. — Gesch. der christl. Kirche für Volksch. — Gräfe, Grunds. des Rechnenunterrichts. — Graser, Verhältnifs des Elementarunterrichts zur Politik der Zeit. — F. H. G. Grafsmann, Fibel, u. dess. kl. deutsche Sprachl. — Groverus, Ideen zur Revision d. ges. Schulwesens. — L. Gruber, Nutzen der Tonkunst. — Günther, Kopfrechnungsaufgaben. — Gutenäcker, Gesch. des Gymn. in Münnerstadt. Heft 1. — Gutsmuths Methodik des geogr. Unterrichts. — Haan, neuste sächs. Volksschulgesetze. — Hantschmann, kl. Katechism. f. protest. Schulen. — Harnisch, der gesunde Schullehrer. — Hermann, wie ich meine Zöglinge lesen gelehrt. — Herrmann, der wahre Kinderfreund. — Hoffmann, Hdbch. der deutschen Schulverfassung. 2te Abth. — L. Kannegiefser, Mährchen f. Kinder. — Kapp, Hegel als Gymnasialrector. — Lehmann (in Danzig) deutsches Lesebuch f. Gymnasien. Bd. 1. — Frau v. Necker de Saussure, die Erziehung des Menschen. — Wessenberg, die Elementarbildung des Volks. Neue umgearb. Aufl.

XIII. *Technologie.* J. Baumgartner, die Kunststrafsen üb. d. Alpen. — Begemann, Hdbch. f. Seefahrer. — Beschrbg. des Pistorius'schen Dampfbrennapparats. — Börsennachrichten der Ostsee. — Carnall, die Sprünge im Steinkohlengebirge. — Courtin, Schlüssel zur Waaren- u. Productenkunde. Lief. 3-8. — Dorsch, der Uferbau an Flüssen. — Dubrunfaut u. Dombasle, Fabrication des Runkelrüben-Zuckers. — Eisenbahn-Journal. — Forgách, der Wiener Donau-Canal. — Franke, Papierreinigungsmaschine. — Frank, die 2 Hauptbrücken üb. die Donau. — Das Ganze der Seidenmanufactur. — Geitz, math. Anweisg. über die runde u. ovale Gerenlehre. — Gewerbe-Blatt f. Sachsen. 1835. — Gewerbekalender f. 1836. — Görl, Geheimnisse der Bierbrauerei. — Greener, engl. Gewehrfabrikation. — Grundlage der prakt. Baukunst. 2te Aufl. — Gsell, Anleit. z. dopp. Buchhalt. — Gutsmuths, Verbess. an den Oel- u. Graupenmühlen. — Handbuch f. Kaufleute. Suppl. Lief. 1. — Handlungsbriefe in 4 Sprachen. — Allgem. Handlungs-Encyklopädie. Heft 1. — Hefner Vorlegebl. in der Freihandzeichnung. Heft 1. — Heinemann, der Spiritus-Berechner. — Helfft, encyklop. Wörterbuch der Landbaukunst. Abth. 1. — Hermann, Bereit. d. Potasche. 2te Aufl. — Höfs, österr. Gewerbsvorschriften. 2 Bde. — Huber, Anweg. zum Poliren. — Leng, Lehrbch. der Handschuhfabrication. — Meifsner, allgem. europ. Wechsel-Codex. 2 Bde. — Pechmann, Anleit. zum Bau der Strafsen. 2te umgearb. Aufl. — E. L. Schubarth, Elemente der techn. Chemie. 2 Bde. 2te Ausg.

XIV. *Landwirthschaft.* Bamberger, verbess. Weinbereitung. — Dess. Unterricht in der Obstbaumzucht. — Bia-

pink, Umformung d. Dreeschwirthschaft. — Bronner, der Weinbau in Süd-Deutschland. Heft 3. — Dadler, Wartung der Hunde. — Damance, Uebers. der Düngerarten. 2te Aufl. — Deutschland's Kernobstsorten, in Abbild. Heft 3—6. — Dieterichs, Hdbch. d. spec. Pathologie u. Therapie f. Thierärzte. 2te verb. Aufl. — D. Dietrich, das Wichtigste aus dem Pflanzenr. f. Landwirthe. Heft 16. — Dittrich, Erziehung der Kernobstbäume. — Eckardt, Bienenzucht. — Elsner, wie soll der Landwirth speculiren. — Supplemente zu Putsche's Encykl. — Erckens Thierarzneibuch. — Franz, Cultur des Sand- u. Sumpfbodens; ders. üb. Lehdenverhältnisse. — Funke, Pathologie u. Therapie der Haussäugethiere, Bd. 1. — Fürst, Marianne Strüf. Lief. 6—8. — Geiger, die Obstbaumzucht. 3r Bd. 5e Aufl. — Geisler, Haushaltungsbüchlein. Bd. 1. — Geist, Hopfenbüchlein. — Gerber die Obstbaumzucht. — Goldkörner f. Bienenhalter. 2te Aufl. — Gumprecht's landwirthsch. Berichte. 9s. — Hazzi, üb. d. Dünger. 6te verm. Aufl. — Homöop. Heilversuche an Hausthieren. Bd. 2. — Heintl, d. östr. Landwirthschaft Bd. 5. — Hensemann, Gartenverzierungen. — Hoyer's Bienenzucht. — Krause, landwirthsch. Taxationslehre. 2te Abth. — Kreyssig, die Sommer- u. Winterstallfütterung. — Küers, Jahresbericht üb. Viehzucht u. Thierheilkunde. — Lieber, üb. Erhöhung der Fruchtbarkeit des Bodens. — Wagenfeld, Kur der Krankheiten der Hausthiere; ders. Kur der Krankheiten des Rindviehs.

Forst- u. Jagdwissenschaft. Brumhard, Grundsätze d. forstl. Taxationslehre. — Defsberger Uebersicht d. deutsch. Forstliteratur. — Feistmantel, Forstwissenschaft Abth. 2. — Hahn, das preuſs. Jagdrecht. — Hartig, Lexikon für Jäger u. Jagdliebhaber. — Hubeny, üb. den schlechten Zustand der unger. Forsten. Heft 1. — Hundeshagen, Encyklopädie der Forstwissenschaft. Abth. 2. — Winkler, Waldwerthschätzung. Abth. 1.

XV. *Schöne Literatur.* Auffenberg, humorist. Pilgerfahrt nach Granada und Cordova. — Aus dem Reise-Portefeuille eines Deutschen. Herausg. von Erich Gothenburg. — L. Bechstein, Gedichte. — Beckford, Erinnerungen aus Portugal; deutsch von Spiker. — Beurmann, Skizzen aus den Hansestädten. — Blätter aus Prevorst. 7e Lief. — Bojardo's verliebter Roland, von Gries. Bd. 1. — Bresemann, Seraphine, Gedicht. — Bronn, für Kalebiotik. — G. Büchner, Danton's Tod, dramat. Bilder. — Calila u. Dimna, Fabeln des Bidpai, deutsch von C. A. Holmboe. — Carus, Briefe üb. Goethe's Faust. Heft 1. — Castelli, Huldigung den Frauen f. 1836. — Charitas, von Schenk, f. 1836. — Cornelia f. 1836. — Dichtungen von Adolph v. Marienburg. — F. Döring, Gedichte in obersächs. Bauern-Mundart. — Duller, Mährchen f. Jung und Alt. — Elias, die Liebenden. Gedicht. — Encyklopädie d. deutschen National-Lit. I. 9. 10. — Europa, Ztschrft. von A. Lewald. — Feldmann, Höllenlieder. — Festkalender in Bildern u. Liedern. Heft 5—7. — Fouqué, die Weltreiche 1835. (Gedichte.) — Frauenlob. Wiener Taschenbuch für 1836. — Fröhlich, Elegien an Wieg u. Grab; dess. das Ev. St. Johannes in Liedern. — Gedichte von Silesius Minor. — Desgl. von Theodor vom See. — Geniestreiche eines Humoristen. — Gesänge der jüngeren Liedertafel zu Berlin. — Giesecke, der Schlofsgarten bei Zerbst. — Goethe u. sein Jahrhundert. — Grübel's Werke. — Heimskringla, übers. von Mohnike. Bd. 1. — Herder's Gedichte N. A. — Hertha, Almanach für 1836, von Ch. Kapp. — Historge von den Hasenmelkers. — Hoche, Scenen aus seinem Leben. — Hochenegg's Gedichte. — Hohenhausen, Bilder aus dem Leben. — Russisches Hundert und Eins. Bd. 1. — Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten. — Kaltenbrunner vaterländ. Dichtungen. — Mahlmann's Gedichte. 2te Auflage. — W. Meinhold's Gedichte. 2te Auflage. — Neuffer, kleine epische Dichtungen u. Idyllen. — Caroline Rudolphi's schriftlicher Nachlafs. — Lyrisches Schatzkästlein der Deutschen, von O. F. Gruppe. — Dr. H. Scheffer, Bilder ohne Rahmen. — W. Seyffarth, Dick Brown. — Spindler, Vergifsmeinnicht 1836. — Biograph. Taschenbuch deutscher Bühnen-Künstler. Jahrg. 1. — Rheinisches Taschenbuch. 1836. — Tegner's poet. Werke, übers. von Mayerhoff. Bd. 1. — Allgemeine Theater-Revue, von A. Lewald. Jahrg. 1. — Urania. Taschenbuch. 1836. — Vergifsmeinnicht. Taschenbuch f. 1836. — Heimskringla, übers. von Wachter. Bd. 1. — J. Chr. Zedlitz, Ritter Harolds Pilgerfahrt, nach Byron. Bd. 1. — Die Rubrik: „Romane" enthält fast nur Uebersetzungen. Von Originalen sind erwähnenswerth: Johanna Schopenhauer, die Reise nach Italien. Novelle. — Dieselbe, der Bettler von Sanct Columba und Margarethe von Schottland. Zwei Novellen. — Die drei Schwestern, von K. J. F. Walden. — A. Baron Sternberg, Galathée. Roman. — Unter den „Schauspielen" ist die 20ste Aufl. von: der Eckensteher Nante im Verhör, bemerkenswerth. Eine Uebersetzung von Martinez de la Rosa's dramat. Werken ist angekündigt.

Schöne Künste. Beck, üb. relig. Kunst. — C. F. Becker, Darstellg. der musikal. Literatur. Heft 1. — Bleichrodt, Andeut. üb. Landschaftsmalerei. — C. Bötticher, die Holzarchitektur des Mittelalters. Th. 1. — Musikalisches Conversations-Lexikon. — Dresden's Museen. Lief. 1. 2. — Encyklopädie d. musik. Wissensch. I. 2—6. II. 1—6. — E. Förster Beitr. zur neuern Kunstgesch. — Fries, 20 Skizzen f. Landschaftszeichn. — Die histor. Gemälde im Münch. Hofgarten. 3te Aufl. — Grabbe, das Theater zu Düsseldorf.

XVI. *Vermischte Schriften.* British Cabinet-Library, deutch bearbeitet. — Franklin's ausgewählte Schriften. Lief. 1. — Friedrich, Erörter. üb. d. Ordnen der Bibliotheken. — W. Heinsius' Bücherlexikon. Bd. VIII. Lief. 2. 3.

Von den Schriften in ausländischen Sprachen ist das Bedeutendere schon unter „Neueste Literatur" angezeigt worden. — Von den Schriften, welche künftig herauskommen sollen, ist das Wichtigste bereits in Nr. 17. d. J. (Art. 1495.) angegeben, u. wir nennen hier nur noch:

I. *Philosophie.* Chr. A. Brandis, Gesch. d. griech. u. röm. Philos. Bd. 2. — J. H. Fichte, Grundzüge zum System der Philos. 3e Abth.

II. *Theologie.* Kuhn, vollständ. Darlegung des paulin. Lehrbegriffs.

III. *Geschichte.* Pölitz, polit. Geschichte Europa's. 4 Bde. — Fr. Rühs, Hdbch. der Gesch. des Mittelalters, 2te Aufl. von F. Wilken.

IV. *Philologie.* Apollonii Dyscoli de syntaxi libri IV. ed. Mützell. — Aristophanes, übers. von Droysen. — Pinzger u. Jakobitz, griech.-deutsches Handwörterbuch.

V. *Jurisprudenz.* H. Bayer, Lehrbuch des Concursprocesses.

VII. *Naturwissenschaften.* Nees v. Esenbeck, Familia Laurineorum.

VIII. *Physiologie u. Medicin.* Prof Schönlein, Pathologie u. Therapie. Bd. 1. 2. — C. H. Schultz, das System der Blutbewegung durch die Thierreiche.

IX. *Geographie.* K. Ritter's Erdkunde. Afrika. 3te umgearb. Ausg.

XI. *Kriegswissenschaften.* v. Griesheim, Hdbch. des Campagne-Dienstes f. Infanterie-Officiere.

XII. *Pädagogik.* Friedr. v. Thiersch, üb. den öffentl. Unterricht, vorzüglich der südwestl. Staaten von Deutschland.

XV. *Schöne Literatur.* Posgaru, Vater u. Sohn. Novelle. — Raupach, die Geschichte der Hohenstaufen, dramatisch bearbeitet. 16 Schauspiele in 8 Bänden.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trewitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 43.

(Ausgegeben Berlin den 21. October 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ⅔ Thlr.

I. Philosophie.

3517. *Jacob Böhme.* Eine Gedankenreihe über das im Leben der Menschheit sich gestaltende religiöse Moment. Von Aug. Ernst *Umbreit.* Heidelberg, Mohr. 1835. 8 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nach des Verf. eigener Aeufserung p. 84 sollte in dieser Schrift keine Darstellung der philosophischen Ansichten Jacob Böhme's gegeben werden, auch keine biographische Characterzeichnung desselben; eben so wenig eine psychologische Entwickelung dieser individuellen Erscheinung, oder überhaupt eine vollständige Darstellung, die die Idee seiner Individualität in allen ihren nothwendigen Beziehungen erfafste (welches letztere freilich etwas sehr Wünschenswerthes wäre); sondern seine Absicht war blos aufmerksam zu machen, anzuregen u. durch eine Gedankenreihe zu entwickeln, „wie ein sicherer, von innen belebter Standpunkt in den gegen einander wogenden Fluthen des Tages zu gewinnen u. zu behaupten sey." Jacob Böhme u. seine ganze Erscheinung dient ihm nur dazu, das volle Leben einer Individualität im Glauben u. in der Liebe überhaupt anschaulich zu machen. Die einleitenden Aufsätze sind etwas im Flauen u. Grauen gehalten, hinter den hochtrabenden philosophischen Floskeln ist nicht viel dahinter, man wird nicht klug daraus; als Chrestomathie aus Jac. Böhme enthält das Buch auch zu wenig; der Stoff ist nicht genug u. unseren Bedürfnissen nicht angemessen verarbeitet.

3518. Rec. von Heinroth, die Lüge, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 279. — Rec. von Daub's Darstell. der Willensfreiheit, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 162.; von Kuhn Jacobi u. die Philosophie er. Zeit, Ebend.; von Salat die Hauptgebrechen der Philos., Ebend. Nr. 163.; von Feuerbach Abälard u. Heloise, Ebend. Erg. Bl. Nr. 68.

II. Theologie.

3519. *Das Buch der Richter grammatisch u. historisch erklärt* von Gottlieb Ludwig *Studer,* Prof. am höh. Gymnasium zu Bern. Bern, Chur und Leipzig, Dalp. 1835. 3½ Bog. 8. 2 Thlr. — Der Verf., welcher in seiner Vorrede zu diesem Commentar mit dessen nächster Bestimmung u. der Art seiner Behandlungsweise den Leser bekannt macht, hat die vorausgeschickte ausführliche Erörterung im Commentar selbst auf eine lobenswerthe Weise bewährt. Es soll namentlich hiermit jungen Studierenden ein exegetisches Hülfsmittel in die Hände gegeben werden, welches nicht alles Denken abschliefsen, vielmehr wecken soll, was sich in der überall mit kritischer Umsicht u. Besonnenheit durchgeführten Arbeit durchgängig zu erkennen giebt. Die im Vorworte angeführten Quellen, namentlich die alten Uebersetzungen sind umsichtig benutzt und nicht allein der grammatische Theil den gegenwärtigen Forderungen einer gründlichen Exegese entsprechend durchgeführt, sondern auch der historische durch Einleitungen in die einzelnen Abschnitte gehörig berücksichtigt u. die in dieser übersichtlichen Darstellung angedeuteten Resultate in der Erklärung der einzelnen Theile selbst erweitert u. ausgeführt. Besonders fleifsig ist die Auslegung des schwierigen fünften Kapitels gearbeitet. Mit einem Worte, dieser Commentar zeichnet sich durch Gründlichkeit u. sichern kritischen Takt durchgehends auf eine vortheilhafte Weise aus, u. verdient den Dank des Lesers. In zwei besondern Anhängen sucht der Verf. noch aufserdem die bereits im Commentar gewonnenen Resultate sicher zu stellen, u. obwohl er in der Vorrede selbst zu befürchten scheint, dafs diese von ihm getroffene Anordnung vielleicht nicht ganz zu billigen sey, so findet doch Ref. in denselben eine zweckmäfsige, den Ueberblick des Gegebenen erleichternde Zusammenstellung, welche als eine Einleitung in das Buch der Richter betrachtet werden kann. Der erste historisch kritische Anhang verbreitet sich von p. 423—57. in einzelnen Paragraphen zunächst über die Zusammensetzung u. Bestandtheile des Buchs, deren er drei annimmt, indem er von dem nach der gewöhnlichen Eintheilung bis c. 16. reichenden ersten Theile das erste Kap. als ein besonderes Stück abscheidet und für ein übel zusammenhängendes, in einzelnen Aussagen sich widersprechendes und durch Einschaltungen entstelltes Bruchstück erklärt. Die Hauptschrift oder das eigentliche Buch der Richter findet er daher in c. 2—16. u. in dem dritten Theile c. 17—21. scheidet er zwei historische Facta, welche jedoch nach dem Ton der Erzählung ein u. derselben Zeit u. einem Verf. anzugehören scheinen. Hierauf handelt er §. 2. von dem Zweck u. Plan des Buches, u. findet in wie fern sich diese Untersuchung mit dem Haupttheile beschäftigt, ersteren in dem rein histor. Streben die merkwürdigsten Fakta aus der unmittelbar auf die Eroberung Canaans folgenden Zeit zusammenzustellen u. zu zeigen, wie die Hebräer in einem längern Zeitraume die unter Josuah gemachten Eroberungen gegen die wiederholten Angriffe der zum Theil nur zurückgedrängten, zum Theil im Lande verbliebenen Einwohner zu behaupten u. sicher zu stellen suchten. Dieses histor. Interesse aber scheint ihm dem vorherrschenden Bestreben untergeordnet, die Geschichte als Mittel der religiösen Belehrungen zu benutzen. Daher liege auch in dem Plane des Buchs nichts anders, als eine Rechtfertigung Jehovahs über die Art, wie er von dieser Zeit an sein auserwähltes Volk führte. Der dritte Theil, welcher eigentlich vor c. 2, 6. eingeschaltet werden mufste, habe aber nur darum seine Stelle am Ende der Schrift erhalten, weil dieses gröfsere Stück den Zusammenhang zerrissen haben würde, welcher durch diesen Vers mit dem Buche Josuah bewirkt werden soll. Der §. 3. enthält eine Untersuchung über das Alter der Hauptschrift u. die ihr zu Grunde liegenden Quellen. Ersteres sucht er aus c. 2, 6—3, 8. zu ermitteln, u. setzt die Abfassungszeit in gegenwärtiger Form in die Regierungszeit des Josia. Was die Quellen betrifft, so denkt er an eine aus sehr alten Ueberlieferungen geflossene Urschrift, deren Abfassungszeit nicht ermittelt werden könne. Im §. 4. schreitet der Verf. zur Untersuchung über das Alter u. die Quellen der beiden übrigen Theile des Buchs, u. findet eine Spur für c. 1, in dessen v. 21., welcher entweder nach 1 Reg. 9, 20. in das salom. Zeitalter führt, oder nach einer andern Bestimmung des Sinnes u. nach Esr. 9. 1. die Abfassungszeit mit mehr Wahrscheinlichkeit in die Zeit des Exils verlegt. Gleichzeitige Abfassung beider Theile scheint ihm c. 1, 1. vgl. mit c. 20, 18. zu verbürgen. Die Abfassungszeit der Quellen des Anhangs sucht der Verf. in dem salom. Zeitalter, die gegenwärtige Gestaltung u. Verarbeitung aber versetzt er in das Exil, und zwar nicht in das

assyrische der 10 Stämme, sondern in das babylonische. In dem Verf. erkennt er einen Priester. Alle diese Beweisführungen bekunden besonnene Forschung. Der zweite Anhang handelt von p. 458—87. über den politischen Zustand des israelitischen Volkes in der Periode der Richter, welchen der Verf. aus den vereinzelten Angaben zu sammeln, durch Combinationen zu ergänzen u. wo möglich in eine Totalanschauung zu vereinigen sucht, wodurch wir einen bequemen Ueberblick über den politisch theocratischen Zustand des hebr. Volkes erhalten.

3520. *Die christliche Kirche in der Idee.* Eine Quartal-Schrift, im Vereine mit anderen Geistlichen, herausgeg. von P. W. *Kempf* u. C. G. *Ullrich.* Ersten Bandes, erstes Heft. Fulda, 1835. Müller. gr. 8. (4 Hefte 3⅓ Thlr.) — Der Titel dieser neuen theol. Quartalschrift soll ihren Zweck anzeigen, — den nämlich, die Idee der Kirche darzustellen, an der Realisirung dieser Idee zu arbeiten, und dabei ihren Standpunkt über den jetzt getrennten Kirchenparteien einzunehmen. Die Zeitschrift hat sonach einen irenischen Zweck, u. insofern begrüfsen wir sie mit Freuden. Ueber den Inhalt sprechen sich die Herausg. in Folgendem aus: Man erwarte in jedem Heft Andeutungen, Wünsche u. Hoffnungen in Beziehung auf Selbstständigkeit, Freiheit und ideale Einheit der Kirche in Aufsätzen u. Abhandlungen für Geist u. Herz, dann möglichst schnelle Nachrichten über das Wichtigere, was für oder wider unsern Zweck, besonders in unserem deutschen Vaterlande, am kirchlichen Horizonte sich zuträgt, welchem jedesmal im letzten Jahreshefte ein kurzer allgemeiner Ueberblick sich anschliefsen möge, der die Gegenwart an die Vergangenheit reihen u. zu einem Prognostikon für die kirchliche Zukunft hinführen soll. Zuletzt sollen dann in jedem Hefte unparteiische, u. wenn auch kurze, doch gründliche Beurtheilungen der neuesten Schriften, insoweit sie in näherer Beziehung auf das Kirchenthum erscheinen, ihren Platz nehmen. — Demgemäfs enthält das vorliegende erste Heft: I. Betrachtungen über die Entwickelung der christlichen Kirche u. ihren gegenwärtigen Standpunkt. (Vom Herausg. Welchem?) II. Ein Blick auf die letzten Zeiten der alten Welt. (Von Dr. F. W. Carové.) III. Dr. Martin Luther's Ansichten über Kirchenregiment u. Episcopat, mit den Ansichten ausgezeichneter Theologen u. Rechtsgelehrten unserer Zeit zusammengestellt. IV. Recensionen: 1. über Möhler's Symbolik; 2. über die Schrift: Vollgültige Stimmen aus dem gelehrten Stande über das Verhältnifs des Schullehrerstandes zu Kirche u. Staat etc. V. Kirchliche Nachrichten. — Alle diese Aufsätze u. Berichte haben wir mehr oder weniger interessant gefunden. Wir wünschen der Zeitschrift einen glücklichen Fortgang.

3521. Vierzehn Predigten vermischten Inhalts von Dr. J. Chr. L. *Holzapfel.* Nach dem Tode des Verf. von einem Freunde desselben herausgegeben. Cassel, Bohné. 1835. 12¼ Bog. 8. ⅔ Thlr.

3522. Die dreihundertjährige Reformations-Jubelfeier in Genf, in: Aufserord. Beil. zur Allg. Ztg. 1835. Nr. 401-403.

3523. Rec. von Hagenbachs theol. Encyklopädie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 161.; von Diestel zur Scheidung u. Unterscheidung u. Olshausen's Schrift darüber, Ebend.; von Baltzer über Gegens. im Protest. u. Katholicism., Ebend.; von Rehm's Grundr. d. Gesch. d. chr. Kirche, Ebend. Nr. 173.; von Fickenscher Gesch. des Reichstags zu Augsburg, Ebend.; von Schroeder nova scriptorum V. T. Janua, Eb. Nr. 175.; von Heydenreich Quartal- u. Zeitschr. f. Predigerwiss. 1825 bis 1831., Ebend. Erg. Bl. Nr. 63-65.; von Frint, die Weihe des Priesters, Ebend. Nr. 65.; von Gehrig's neueren Schriften, Ebend.; von Koethe Concordia, Ebend. Nr. 71.

III. Geschichte.

3524. *Chronologisch-tabellarische Uebersicht der Geschichte der Staaten des Alterthums für Schulen.* Zu jedem Handbuche der Geschichte zu gebrauchen. Von Wilh. *Pütz*, Lehrer am Gymn. zu Düren. Köln, 1834. Renard u. Dübyen. 2 Bog. gr. 4. ⅓ Thlr. — Vorliegende Geschichtstabellen, mit synchronistischer Anordnung, sind im Ganzen ihrem Zwecke entsprechend u. gut; hinsichtlich des Einzelnen wäre manche Frage zu thun. Ob die Beibehaltung der griechischen Orthographie in den Eigennamen (Herakleiden, Peisistratos etc.) angemessen ist, lassen wir dahingestellt; Consequenz wäre dann aber unerläfslich, u. Cynocephalae neben Kynoskephalai dürfte nicht vorkommen.

3525. *Histoire des Francs.* Par M. le comte de *Peyronnet.* Tomes I. et II. Paris, 1835. Allardin. 60 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Die Geschichte der Franken ist ein Gegenstand von hohem u. allgemeinem Interesse, u. deshalb ist es lobenswerth, dafs Hr. v. P. die Mufse, welche ihm seine Gefangenschaft in Ham gewährt, diesem Stoffe zugewendet hat. Schade, dafs die Art seiner Bearbeitung desselben so wenig den Ansprüchen der Historiographie genügt. Sie verbreitet weder ein neues noch ein klareres Licht über den Zeitraum, welchen sie behandelt; kritischer Scharfsinn macht sich nur wenig bemerkbar; der Charakter u. die Gesinnungen der Personen, deren Thaten uns geschildert werden, lernen wir nicht besser kennen als durch Anquetil. Hr. v. P. giebt die Geschichte der Franken so wieder wie sie frühere Autoren ihm erzählt haben. (Ath.)

3526. Von einem neuen Werke des ehemaligen span. Ministers *Martinez de la Rosa:* Espiritu del siglo (Geist des Jahrhunderts) ist so eben der erste Band in Madrid erschienen. Er kostet 20 R.

3527. Chronik des neunzehnten Jahrhunderts. Neue Folge. Achter Band, das Jahr 1833 enthaltend. Von Dr. Carl *Venturini.* Auch unt. dem Titel: Die neuesten Weltbegebenheiten im pragmatischen Zusammenhange dargestellt von Dr. Carl Venturini. Das Jahr 1833. Leipzig, Hinrichs. 1835. 44 Bog. gr. 8. 3 Thlr.

3528. Verhandlungen des historischen Vereins für den Regenkreis. Zweiter Jahrgang. Regensburg, 1835. 3 Hefte. 354 S. in 8. mit Abbild. — Eine Sammlung verschiedener Nachrichten zur Geschichte des Geschlechts von Ringelheim u. der Herrschaft Kürn von Mayer nimmt den gröfsten Theil des ersten Heftes ein. — Gumpelzhaimer hat die neuesten Entdeckungen römischer Alterthümer zu Regensburg sorgfältig beschrieben. — Das zweite Heft enthält sehr vernünftige Abhandlungen von F. X. Mayer über die römischen Niederlassungen in Baiern. Seine Anleitung zum Behufe dieser Forschungen verdient besonders von Freunden des Alterthums beherzigt zu werden, die sich kurz u. gründlich vorbereiten u. belehren wollen. — Es folgen hierauf Notizen über Pokale, Trinkgeschirre, Kirchengefäfse u. dgl. vom Grafen M. v. Reisach. — Das dritte Heft enthält einen Beitrag zur Ortsgeschichte des Marktes Pföring von Jäger u. eine Abhandlung über den Pfalgraben von Mayer. — Dann folgt die Chronik des Schlosses u. der Herrschaft Hexenagger, von Pangkofer. (Anz. f. Kunde d. d. Mittelalters.)

3529. Rec. von Wolfg. Menzel's Gesch. der *Deutschen* 2te Aufl., von F. W. Barthold, in: Blätter f. lit. *Unterh.* 1835. Nr. 278—281.; von Kahlert Schlesiens Antheil an deutscher Poesie, Ebend. Nr. 278. — Rec. von Gretschel's Beitr. zur Gesch. Leipzig's, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 171.; von Graff Kämpfe der alten Gesch., Ebend.; von Schiffmann Lebensgesch. des Prof. A. Gügler, Ebend. Nr. 174.; von Hammer üb. d. Länderverwaltung unter dem Chalifate, Ebend. Nr. 176. 177.; von Wichert Comment. de Ottone IV. etc., Ebendas. Nr. 177.; von Burkhart's Schilderung Blücher's, Eb. Nr. 177.; von Noble's history of the college of arms, Ebend. Erg. Bl. Nr. 66-69.; von Münch Gesch. der neuesten Zeit Bd. 1-3.; Ebend. Nr. 69.; von Lord Byron's Briefe u. Tagebücher, Eb.

IV. Philologie.

3530. Δημοσθένους Ὀλυνθιακοί. Graeca recognoverunt et adnotationibus in usus iuvenum liberalibus studiis operantium instruxerunt Karol. Henr. *Frotscher*, Karol. Herm. *Funkhaenel*. Lipsiae, 1834. Serig. 4 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Wie diese drei Reden des D. wegen ihrer Einfachheit besonders geeignet sind, junge Leute in die griech. Redner einzuführen, so ist auch, für Lehrer u. Schüler, diese Ausgabe für solchen Zweck angemessen u. nützlich. Sie giebt einen kritisch berichtigten correcten Text u. den nöthigen kritischen Apparat. Rec. von Gfr. Hermann in: Ztschr. f. d. Alterthumswissensch. 1835. März.

3531. *Demosthenis Philippicae.* In usum scholarum tertium edidit Imman. *Bekkerus*. Apposita est lectio Reiskiana. Edit. stereotypa. Berolini, Reimer. 1835. 4 Bog. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vgl. üb. die Veränderungen: Vömel in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Aug.

3532. C. *Plinii* Secundi Naturalis Historiae libri XXXVII. Recognovit et varietatem lectionis adiecit Iulius *Sillig*. Vol. IV. Lipsiae, Teubner et Claudius. 1835. $18\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Anz. von v. Jan in: Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1835. März.

3533. *Orationes Latinae virorum recentioris aetatis disertissimorum:* Graevii, Wyttenbachii, Mureti, Hemsterhusii, Facciolati, Ernesti, Chelucci (Paulini?), Bencii, Majoragii, Perpiniani, Palearii, Eichstadii. In usum iuventutis literarum studiosae collegit et brevi annotatione instruxit Antonius *Baumstark*, ph. Dr., prof. Friburg. Friburgi, Groos. 1835. XII. und 353 S. 8. — In der Vorrede verbreitet sich der Herausg. über den Nutzen, den die Jugend aus der Lectüre neulateinischer Autoren gewinnt, dann folgen 20 Reden von den auf dem Titel genannten Schriftstellern, und zuletzt eine annotatio, in welcher die zum Verständnifs erforderlichen Notizen über die einzelnen Gelehrten, deren Reden aufgenommen, u. über andere in diesen Reden vorkommende Namen u. Gegenstände, so wie die Nachweisungen der in den Reden im Allgemeinen berührten Stellen der Alten gegeben werden, verbunden mit einzelnen grammatischen und sprachlichen Bemerkungen über einzelne unrichtige oder unlateinische Ausdrücke, welche in diesen Reden mitunter vorkommen. (Rec. von Bähr in Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Juni.)

3534. Ὀνομαστικὸν τετράγλωσσον γαλλαγλογραικελληνικόν, u. s. w. Auch mit dem französ. Titel: *Vocabulaire français-anglais, grec-moderne et grec-ancien*, contenant à la tête une exposition abrégée de la prononciation et de l'orthographe grecques et à la fin cinq tableaux alphabétiques avec le décret sur la division et le mode de Gouvernement du royaume de la Grèce. Traduit du vocabulaire anglais-français de Mr. le Prof. Poppleton, augmenté et enrichi de notes philol., critiques et grammaticales épuisées dans les écrits du savant Koray et dans d'autres différentes sources. A l'usage des compatriotes jeunes hellènes et à celui des étrangers amis des Muses. Par G. *Theocharopoulos* de Patras. Munich, Ch. Wolf. 1834. XIII. ,κδ' u. 871 S. in 8.

3535. *Ueber die Sprache der Zigeuner.* Eine grammatische Skizze. Erfurt, 1835. Otto. $7\frac{5}{8}$ Bog. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Diese, vom Regierungs-Schulrath *Graffunder* in der Sitzung der königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, am 11. u. 13. Februar 1835 vorgetragene Abhandlung verdankt ihre Entstehung einer amtlichen Sendung des Verf. zu den Zigeunern nach Friedrichslohra bei Nordhausen, um sie zu ehrlichem Erwerbe aufzufordern oder im Weigerungsfalle sie zur Räumung des Landes zu nöthigen. Bei dieser Gelegenheit suchte der Verfasser von Zigeunerkindern einigen Aufschlufs über die Sprache dieses in mehrfacher Hinsicht räthselhaften Volkes zu erlangen, und er theilt die Ergebnisse seiner Bemühungen hier in unbefangener u. anspruchsloser Weise mit. Nach den gegebenen Notizen zu urtheilen scheint die Zigeunersprache weder einen genügenden lexikalischen Sprachschatz zu besitzen, da nach augenblicklichem Bedürfnifs Wörter aus fremden Sprachen mit geringer Modification aufgenommen werden, noch die Bestimmtheit grammatischer Flexionen zu kennen, indem fast gar keine Casuszeichen u. nur wenige Conjugationsformen sich vorfinden: ein Umstand, der, abgesehen von andern Gründen, die gesuchte Verwandtschaft mit dem Indischen unwahrscheinlich macht. Doch zu sichern Resultaten liefs sich wohl bei der — wir wissen nicht, auf welchem Wege vermittelten — Unterredung mit Kindern, wie ohnehin bei der nur flüchtigen Bekanntschaft kaum gelangen. Doch bleibt die vom Verf. gegebene Anregung dankenswerth.

3536. *Due opuscoli archeologici* di Niccolo *Maggiore.* Palermo, 1834. 44 S. 8. mit 1 Kupfert. — Zwei Aufsätze von einigem Interesse für die architekton. Alterthümer Siciliens. Der erste hauptsächlich üb. die Unsicherheit aller traditionellen Benennungen der Agrigentinischen Tempel, mit Ausnahme des gr. Juppitertempels; der zweite über die sog. Giganten in den Ruinen des Juppitertempels zu Agrigent. Vgl. Jahrb. f. wissensch. Kritik 1835. I. Nr. 105.

3537. Rec. von Pausanias Beschrbg. von Hellas, übers. von Wiedasch, u. von Siebelis, u. Koenig's C. de Pausaniae fide, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 167—169.; von Th. Kind's neugriech. Chrestomathie, Ebend. Nr. 169.; von Jefferys' engl. Sprachl., Ebend. Nr. 172.; von Benlevi's hebr. Wurzelzeiger, Ebend. Nr. 175.

V. Jurisprudenz.

3538. *Norwegisches Strafgesetz:* I. Vorschlag zu einem Strafgesetzbuche für das Königreich Norwegen, verfafst von der durch kön. gnädigste Resolution vom 22. Novbr. 1828 ernannten Commission, und von derselben unterm 28. August 1832 an das Justiz- u. Polizey-Departement der kön. norweg. Regierung abgegeben. Auf Veranstaltung der Gesetzcommission in Gemäfsheit der kön. gnädigsten Resol. vom 5. April 1834, aus dem Norweg. übers. von F. *Thaulow*, d. R. Befl. Christiania, Gröndahl. 1834. 10 Bog. gr. 8. — II. Vorschlag zu einem Strafgesetzbuche f. d. Königr. Norwegen. Auf Veranstaltung der Gesetzcommiss. aus dem Norweg. übers. von F. *Thaulow*. Christiania, Abelsted. 1835. 11 Bog. gr. 8. — III. Motive zu dem im J. 1832 herausgegebenen Vorschlage zu einem Strafgesetzbuche f. d. Königr. Norwegen. Auf Veranstaltung etc. übers. von F. *Thaulow*. Christiania, Gröndahl. 1835. 66 Bog. gr. 4. — Die zur Abfassung eines Strafgesetzbuchs für das Königr. Norwegen niedergesetzte Commission, bestehend aus dem Staatsrath Vogt, Kanzleyrath Morgenstjerne (seither verstorben) u. Justitiarius Berg, bietet, in Gemäfsheit königl. Befehls, die Früchte ihrer Arbeit auch dem deutschen Jurist. Publikum in sehr trefflichen Uebersetzungen dar. Diese Arbeiten, obwohl unter dem Einflusse sämmtlicher übrigen neu-europäischen Strafgesetzgebungen zu Stande gekommen, behalten doch, wie sich von selbst versteht, das Eigenthümlichen die Fülle u. somit auch ihr besonderes Interesse. Wir erlauben uns, zu Bestätigung dessen Einiges auszuheben. Der Unterschied von Verbrechen u. Vergehen kommt in den Entwürfen selbst nicht vor, was namentlich durch den Gebrauch des Wortes „Mifsgjerninge" für alle strafbaren Handlungen u. des andern „Forseelse" für die gröbsten Verbrechen in dem Norweg. Gesetzbuche K. Christians V. vom 15. April 1687 motivirt wird. Hierdurch fällt gar Vieles unter Criminalstrafen, was bei uns nur polizeyliche Ahndung nach sich ziehen würde; eigenthümlich ist Cap. 22. §. 10. die Strafe für Finnen u. Leppen, welche ihre Rennthiere auf den Boden von Russisch-Lappland u. Finnland

überweiden lassen. Doch bleiben nach der Natur der Sache noch genug Vergehen übrig, für welche die im Strafgesetzbuche enthaltenen Bestimmungen nicht passen, die also blos polizeilich oder vom Civilrichter geahndet werden. Eigenthümlich sind ferner manche, aus dem Verbande von Norwegen u. Schweden sich ergebende Fälle; ferner Cap. 25.: Von den Verbrechen der Storthings-Mitglieder als solcher. — Für das System der Strafen entschied die Commission, die „mit der reinen Abschreckungstheorie vermischte Präventionstheorie" (s. Nr. III. S. 23.) zum Grunde zu legen, u. setzte demnächst die Stufenleiter der Strafen folgendermafsen fest: 1. Tod; 2. Strafarbeit in fünf Graden; 3. Gefängnifs; 4. Geldbufsen; aufserdem für Amtsverbrechen („Embede" ist e. v. dem Könige zu besetzendes Amt; „Bestilling" v. der Obrigkeit und besoldet; „Ombud" v. eben derselben od. sonst Berechtigten u. unbesoldet;) noch Dienstentsetzung, Dienstentlassung und, als poena cumulativa, die Strafe, des öffentlichen Vertrauens unwürdig zu seyn. Abgeschafft sind: körperliche Züchtigung (aufser für widerspänstige Gefangene mit dem Tane, nach Finnmarken-Art, u. für Kinder von 10—15 Jahren mit Ruthen;) Landesverweisung, Vermögensstrafe (aufser am äufsersten Vermögen, „paa yderste Formue"); Abbitte vor Gericht; Pranger u. Halseisen; öffentliche Kirchenbufse; Verlust des Adels (aufser persönlichem beim Verluste des öffentlichen Vertrauens). Die Zuerkennung der Geld- u. Gefängnifsstrafen ist in bei Weitem den meisten Fällen ganz arbiträr.

3539. Rec. von Gaupp das alte Gesetz der Thüringer, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 163.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3540. Bei Palm und Enke in Erlangen ist vor Kurzem erschienen: Akten des Wiener Congresses in den Jahren 1814 u. 1815. Herausgeg. von Dr. Joh. Ludw. *Klüber*. 9ter Band. Supplementband mit Register. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Dieser Band enthält die Protokolle der Congrefsbevollmächtigten der fünf grofsen Mächte, das Separat-Protokoll der Bevollmächtigten der vier verbündeten Mächte vom 22. Septbr. 1814, den Tripel-Allianzvertrag vom 3. Jan. 1815, die Uebereinkunft über den eventuellen Rückfall der Rheinpfalz u. des Breisgaues etc.

3541. Die kurhessische Verfassungs-Urkunde, erläutert u. beleuchtet nach Mafsgabe ihrer einzelnen Paragraphen. Von F. *Murhard*. Zweite Abtheilung. Kassel, Bohné. 1835. 679 S. gr. 8. 3 Thlr. — S. die Anzeige der 1sten Abthl. Nr. 3938. d. v. J.

3542. *Emancipation der Juden*. Briefe an Hrn. A. Th. Hartmann über die von demselben aufgeworfene Frage: Darf eine völlige Gleichstellung in staatsbürgerlichen Rechten sämmtlichen Juden schon jetzt bewilligt werden? Von Dr. Gotthold *Salomon*. Altona, Hammerich. 1835. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Diversion eines Christen im Freiheits-Kampfe der Juden. Von Friedrich *Clemens*. Altona, 1835. Hammerich. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. (Für die Emancipation.) — Grundsätze des orthodoxen Judenthums mit Beziehung auf des Hrn. Dr. Salomons Sendschreiben. Von Neuem freimüthig beleuchtet von Ant. Theod. *Hartmann*. Rostock, 1835. Univers. Buchh. 6¼ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Die Zulässigkeit zur bürgerlichen Gleichstellung der Bekenner des Mosaismus in christlichen Staaten. Aus dem wahren Standpunkte positiv bestehender Verhältnisse betrachtet, u. mit bisher zu wenig gewürdigten Gründen zu einem Resultate geführt von Fr. *Braunschweig*. Danzig, 1835. Gerhard. 2 Bog. 8. ¼ Thlr. (Gegen die Emancipation.) — Die Juden dürfen u. können in christlichen Ländern keine bürgerliche Gleichstellung erlangen. Von W. *Tell*. 2te Aufl. Wismar, Rathsbuchh. 1835. 1 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Triumph! Eine Siegeshymne, gegen Tell. den Judenfeind. Von *Jeanne d'Arc*. Weimar. 1835. (Ebend.) 1 Bog. 8. ¼ Thlr.

3543. Selbstgeständnisse von Simon *Deutz* über sich u. die Gefangennehmung der Herzogin von Berry. Aus dem Französ. des Verf. Grimma, Verlags-Comtoir. 1835. 3½ Bog. gr. 12. ½ Thlr.

3544. Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst, von Pölitz. (s. Nr. 351.) 1835. Octbr. enth. Ueber die Einführung teutscher Gesetzbücher; vom geh. R. R. Emmermann. — Das Corporationswesen im freien Nordamerika. Dargestellt nach authent. Quellen von F. Murhard. 1r Art. — Andeutungen zu einer Geschichte des constitutionellen Systems; von K. H. L. Pölitz.

3545. Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem ges. Gebiete der Staatswissenschaften, von Pölitz. (s. Nr. 411.) 1835. Septbr. enth. Rec. neuer Schriften von Thilo, F. Haenel, Reubel, Bretschneider, Mohl, Höfler, Rieger, Schubert, Hansen, Zirkler, und der „Transportwissenschaft."

3546. Der Nationalökonom. Monatsschrift. (s. Nr. 2877.) 1835. Juli enth. Kritik des preufs. Fahr-, Schnell- u. Extra-Postwesens. (Schlufs.) — Die Grundsteuern und deren neue Regulirung; vom Assessor Rüder. — Ueber den projectirten Anschlufs Oldenburgs an das Hannoversche Zollsystem. — Die Aussicht auf gröfsere Handelsfreiheit der Völker; von Rüder. — August enth. Commissionsbericht über den Anschlufs Badens an den grofsen deutschen Zollverein. — Ueb. d. Beitritt Oldenburgs zu dem Hannöver.-Braunschweig. Zollverband. — Beiträge zu einer Finanzgesch. Würtembergs. — Ueb. den Handels-Verkehr der Vereins-Staaten mit dem Auslande zur See; von Dr. R. Moser.

3547. Rec. von Bülau's Staatswirthschaftslehre 3r Abschn., von Schwarz, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Aug. — Rec. von Mehring, der Formalismus in der Lehre von Staate, von G. Binder, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 62.

VII. Naturwissenschaften.

3548. *Nomina animalium* in acroasibus de historia naturali commemorandorum a Dr. F. *Schwägrichen*. Lipsiae, 1834. Barth. 27 S. hochoctav. ⅛ Thlr. — Zwar nur ein blofses Namenverzeichnifs, aber als ein Comspectus der gewöhnlichsten Thierarten nach systematischer Reihenfolge recht gut zu gebrauchen.

3549. Beschreibung des Symphytum Zeyheri u. seiner zwei deutschen Verwandten der S. bulbosum Schimper und S. tuberosum Jacq. Von Dr. K. Fr. *Schimper*. (Aus dem 28sten Bande von Geigers Magazin für Pharmacie besonders abgedruckt.) Mit 6 Steintafeln. Heidelberg, 1835. Winter. 7½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr.

3550. *Newtons Farbenlehre*, aus ihren richtigen Principien berichtigt. Von Dr. Chr. Friedr. *Hellwag*. Mit 2 Steintafeln. Lübeck, v. Rohden. 1835. 2½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Das weifse Licht soll nicht aus 7, sondern aus 4 einfachen Strahlen von verschiedner Brechbarkeit zusammengesetzt seyn.

3551. *Polemische Blätter zur Beförderung der speculativen Physik* herausgeg. von Henr. *Steffens*. Zweites Heft. Zur Geologie. Breslau, 1835. Max u. Co. 10½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — In dieses zweiten Heftes erster Abtheilung stellt der geistreiche Verf. die Resultate der heutigen Geologie, so weit sie auf Beobachtung und Ansicht beruhen, dar als Basis für einen im folgenden Hefte darzulegenden Versuch, die Erdprozesse als lebendige Entwickelungsprozesse zu schildern. In der 2ten Abtheilung dieses Hefts wird vorerst entschieden, dafs aus den gegenwärtigen geologischen Resultaten eine höhere geistige Ansicht mit Nothwendigkeit hervorgehe.

3552. *Jahrbuch für Physiker*, Chemiker, Mineralogen, Techniker, Pharmaceuten, Fabrikanten, Oekonomen und alle

Freunde der Naturwissenschaften u. Technologie. Enthaltend die Fortschritte der Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie u. Technologie im Verlaufe des Jahres 1833. Zusammengestellt u. herausgeg. von J. F. *Heßler*, Dr. phil. u. Prof. der Physik u. angewandten Mathematik in Grätz. Erster Jahrg. Erste Abtheilung (Physik u. Chemie). Grätz, 1835. 21½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Durch die Uebersetzung des Berzeliusschen Jahresberichts entbehrlich.

3553. Bibliotheca physico-medica. Verzeichniß wichtiger älterer sowohl, als sämmtlicher seit 1821 in Deutschland gedruckter Bücher aus den Fächern der Physik etc. zu finden bei L. Voß in Leipzig. Leipzig. 1835. 12½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

3554. In russ. Sprache ist erschienen: Beurtheilung der angewandten, Experimental- u. theoretischen Physik von Wellanskij und anderen neueren Autoren: Th. I. St. Petersburg, 1834. 127 S. 8. mit 1 Kupfert. 10 Rbl,

3555. Das Laboratorium. (s. Nr. 2013.) 37s Heft enth. Taf. 146. Gasometer, 147. Filtrirapparate, 148. Mellom's Apparat für die Versuche mit strahlender Wärme, 149. Verschiedene Apparate, um die Alkohol- u. Aetherflamme für chem. u. pharmaceut. Zwecke zu benutzen.

3556. *Fragmente zur Naturgeschichte des Bernsteins.* Von Joh. Chr. *Aycke*. Danzig, 1835. (Nicolai in Berlin.) 7½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. spricht ausführlich über die Fundstätten und das Vorkommen des Bernsteins an den Küsten der Ostsee, seine Begleiter u. verschiedenen Abänderungen, und liefert in einem Anhange Beiträge zur Kenntniß des Bernsteinhandels u. der Verarbeitung dieses Minerals.

3557. Rec. von Kämtz Lehrbch. d. Meteorologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 178. 179.

VIII. Physiologie und Medicin.

3558. *De l'opération du Trépan dans les plaies de tête.* Par A. A. M. L. *Velpeau*. Bruxelles, Louis Haumann. 1835. 269 S. 8. (Vgl. Nr. 119. d. J.) — Diese ganz schätzbare kleine Schrift zerfällt in 4 Abtheilungen, von denen die erste einen kurzen Abriß der Geschichte dieser Operation liefert. Da die Kopfverletzungen nicht an u. für sich, sondern nur wegen ihres Einflusses auf die zunächst gelegenen Theile, Hirnhäute u. Hirn, u. wegen ihrer Folgen die Anwendung des Trepans erheischen, so würdigt der Verf. in der nächsten Abtheilung diese nachtheiligen durch die Verletzungen bedingten Einflüsse. Recht interessante Krankengeschichten beleben die Darstellung. Nach Aufzählung der durch die verschiedenen Arten der Verletzung entstehenden Symptome, insofern sie die Operation mittelst des Trepans bedingen können, beleuchtet der Verf. zunächst alle in Bezug auf seine Application an dieser oder jener Stelle des Schädels möglichen Fragen. Er handelt also von Ansetzung des Trepans an die Suturen des Schädels, an die Sinus der harten Hirnhaut, an die Stirnhöhlen, an die der Arteria meningea entsprechenden Punkte, an das Hinterhaupt, an die Basis Cranii. Alsdann würdigt er die Operation überhaupt. Die dritte Abtheilung giebt eine ausführliche kritische Darstellung der in neuerer Zeit darüber geäußerten Meinungen und Erfahrungen. Unter den Engländern wurden besonders die Lehrsätze von Dease, Pott, Abernethy, Bell, Hennen u. Cooper gewürdigt; von den Deutschen werden Schmucker, Klein, Eichheimer, Chelius, Zang, Beck, Behr, Steigmann, Kleinert, Graefe, Löwenhardt, Speier, Schneider, Gadermann, Jaeger, Kern, Schindler, von den Franzosen Desault, Girard, Gérard, Marchand, Mattes Gama berücksichtigt. Velpeau selbst stellt endlich für die Operation folgende Indicationen auf: 1. Kopfwunden mit Contusion der Knochen, Lösung des Pericranii u. der harten Hirnhaut. 2. Nekrosen, die über die ganze Dicke des afficirten Knochens sich erstrecken. 3. Frakturen ohne Eindrücke und Splitter, wenn sie mit bedeutenden Contusionen oder mit Ergießung auf die harte Hirnhaut verbunden sind. 4. Fracturen mit Splitterung, wenn zwischen den Knochenstücken kein beträchtlicher Zwischenraum sich findet. 5. Fracturen mit Eindrücken wenigstens wenn der Eindruck nicht zu unbedeutend ist und keine Zufälle der Compression bedingt. 6. Wenn fremde Körper so gelegen sind, daß sie mittelst chirurgischer Hülfsmittel aus der Höhle oder der Dicke der Knochen selbst zu entfernen sind. 7. Alle Ergießungen, von welcher Art sie seyn u. wo sie auch sich finden mögen. 8. Alle Fälle von Compression, wodurch die Hirnfunctionen gestört werden. 9. Contusion des Gehirns mit Symptomen der Eiterung oder Lähmung. 10. Fester, dauernder Schmerz an einer Stelle des Kopfes, die früher verwundet ward. 11. Convulsionen, Neurosen oder epileptische Anfälle, die auf derselben Veranlassung beruhen. 12. Entwickelung von Geschwülsten, Fungositäten u. anderer Productionen an der harten Hirnhaut in Folge von Kopfverletzungen. Contraindicirt ist dagegen die Operation: 1. wenn der Tod des Kranken sehr nahe zu seyn scheint, bei beginnender Lungenlähmung oder secundärer Lungenentzündung. 2. Wenn die Contusion der Knochen leicht u. ohne Complication ist. 3. Wenn die Fractur die Basis Cranii einnimmt oder sich weit bis dahin erstreckt. 4. Bei einfachen Knochenbrüchen, ohne Verschiebung, Splitterung oder deutlicher Contusion. 5. Wenn fremde Körper in die Hirnsubstanz hinein oder in ihre Knochen sich so versteckt haben, daß sie gleichsam darin verloren sind. 6. Bei diffusen Blutaustretungen, die entweder sehr geringfügig oder sehr bedeutend sind. 7. Wenn der Erguß von Eiter flach ergossen u. nicht umschrieben ist. 8. Wenn die Compression keine Lähmung veranlaßt und von einer plötzlich im höchsten Grade der Stärke einwirkenden Ursache abhängt. 9. Wenn die Zufälle nur von der Commotion bedingt sind. 10. Bei allgemeiner erysipelatöser oder parenchymatöser Entzündung des Gehirns. 11. Bei statt findender anderweitiger sehr gefährlicher oder tödtlicher Verletzung des Kranken. Im 4ten u. letzten Abschnitt werden die Folgen der Operation betrachtet.

3559. Ueb. d. Ermittelung des Zusammenhangs zwischen den Veränderungen der Atmosphäre u. dem Wechsel der Krankheits-Constitution; von Dr. J. M. Bluff, in: Berl. medicin. Central-Zeitung 1835. Nr. 41.

3560. Rec. von Spec. Nosologie u. Therapie, herausg. von Reinhard Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 164—66.; von Blasius Hdbch. d. Akiurgie Bd. 3. u. Grolsheim's Lhrbch. d. operat. Chirurgie Bd. 2. 3., Ebend.; von J. Naegele D. de mogostocia, Ebend.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3561. *Anweisung zum Frucht-Maischen mittelst Wasser-Dampfs*, ein Verfahren, welches, die Arbeit abkürzend und erleichternd, in den Zollvereins-Staaten einen zwei- bis viermal größern reinen Gewinn, als das gewöhnliche Verfahren gewährt, von Ludwig *Gall*. Mit Abbildungen. Trier, 1835. Gall. XVI. u. 40 S. 8. In versiegeltem Umschlage. 3 Thlr. — Nachdem der Verf. die Vortheile des Maischens mit Wasserdampf auseinandergesetzt, den dazu erforderlichen einfachen Apparat beschrieben, eine Reihe von Versuchen üb. die Zuckerbildung aus Stärke mittelst Malzes, auch das Wasserverhältniß zur trockenen Substanz angegeben hat, endet er mit dem Verfahren des Dampfmaischens selbst. In der Vorrede sind Autoritäten citirt, welche des Verfahrens sehr lobend erwähnen.

3562. So eben erschien: Praktische Erfahrungen u. untrügliche Belehrungen über die Schnell-Essig-Fabrikation, wonach stets ein höchst concentrirter Essig gewonnen wird, und Mißgriffe u. Unglücksfälle, deren Entstehung u. Abwendung bis jetzt wenig bekannt sind, gänzlich vermieden werden.

Herausgeg. von C. W. *Maafs*. Berlin, gedruckt bei Cohn. 1835. gr. 8. 1½ Thlr.

3563. The London Journal of Arts and Sciences. (siehe Nr. 41.) 1835. August enth. Bather's invention of a weighing machine. (Erfindung einer Wägemaschine.) — Devenoge's impr. in making bricks. (Ziegelfabrication.) — Benham's impr. in shower baths. (Tropfbäder.) — Browne's invention of an instrument for ascertaining levels. (Feldmefs-Instrument.) — Twisden's impr. in inland navigation. (Canal-Schifffahrt.) — Shanks' impr. in dressing hemp. (Zurichtung des Hanfs.) — Budd's impr. in printing silk etc. (Seiden-Druck etc.) — On Lord Brougham's Patent Law Bill.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3564. Landwirthschaftliche Hefte. 1834. 3tes und 4tes Quartal. Kiel, Univers. Buchh. 8. ⅓ Thlr. — 1835. 1s Heft. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Mittheilungen aus den Protokollen mehrerer landwirthsch. Vereine in Schleswig-Holstein.

3565. Bei G. Kilian jun. in Pesth ist so eben erschienen: Vollständige Beschreibung sämmtlicher berühmten Weingebirge in Oestreich, Mähren u. Böhmen in statistisch-topographisch-naturhistorischer und ökonomischer Hinsicht. Von Franz *Schams*. Mit 17 Abbild. 226 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. (Auch unt. d. Titel: Der Weinbau des österreichischen Kaiserstaates in seinem ganzen Umfange. 3ter Bd.)

3566. Rosen-Sammlung der neuesten u. schönsten aus Frankreich, England, Belgien u. Deutschland bezogenen, in unserm Garten cultivirten, nach der Natur gezeichneten und colorirten Rosen. 1. Centurie. 1e Lief. Herausgeg. u. verlegt von Arnz u. Co. in Düsseldorf. 10 Blatt gr. 8. 1 Thlr.

3567. Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft. Darmstadt. (s. Nr. 1065.) 1835. Juli enth. Neue wohlfeile Pferdefütterung. — Beschrbg. einer schott. Dreschmaschine. — Deutsche Wollmärkte. — Ueber Pferderacen. (Fts. im Aug.; Schlufs im Septbr.) — Aug. enth. Die Landwirthschaft auf dem südl. Mittelrücken des Herzogth. Holstein; von A. v. Lengerke. (Schlufs.) — Die Vortheile des Kartoffelbohrers. — Reise in den Rheingau zur Zeit der Spätlese 1834.

3568. Beschreibung eines Dampf-Apparats zum Waschen sowohl für einzelne Haushaltungen als für gröfsere Waschanstalten, mit Berücksichtigung einiger neuen Verbesserungen. Bearbeitet von Ch. *Dorsch*. Mit 1 Abbild. Schleiz, Richel. 1835. 1 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

3569. Allg. Forst- u. Jagd-Journal; herausgeg. von Ch. Liebich. (s. Nr. 45.) 1835. 1stes Heft enth. Ueber André's Durchforstungs-System. — Rec. von Gwinner der Waldbau. — Ueb. den Waldbau nach neuen Grundsätzen. — Ueb. die Hitzkraft der Hölzer. — Ueb. das Forstinstitut zu Hohenheim u. das Forstwesen in Würtemberg. — Der Dampfwagen u. sein Einfluss auf das Forst- u. Finanzwesen. — Die nachtheiligen Folgen der zu geringen Benutzung eines Forstes. (Schl. in Heft 2.) — Bemerkk. üb. Forstkulturen. — Ueber Fütterung mit Laub oder Reisig.

3570. *Anleitung zur Schafzucht u. Wollkunde* für angehende Schafzüchter u. Wirthschaftsbeamte. Verfafst von Dr. *Löhner*. Mit 1 lithogr. Tafel. Zweite verbess. und vermehrte Aufl. Prag, Calve. 1835. 11½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Ein sehr empfehlenswerthes Werk.

3571. Von dem Magazin f. d. gesammte Thierheilkunde; herausgeg. von E. F. Gurlt u. C. H. Hertwig (s. Nr. 1633. d. J.) ist so eben das 2te Quartalheft, mit 2 Kupfert., bei Hirschwald in Berlin erschienen. Es enthält mehrere wichtige Aufsätze über die Schafräude. Herzentzündung, Rotz u. Wurm, Wassersucht etc.

XV. Schöne Literatur.

3572. *Oeuvres de Paul de Kock*, avec vignettes, dessins de Raffet. Paris, Barba. 1834. 1835. gr. 8. Die Ausgabe wird 20 Vol. bilden, welche in Lieferungen von 5 Bog. erscheinen. — Jede Lief. kostet 50 c. — *Paul de Kock's ausgewählte belletristische Schriften*. Nach dem Französischen bearbeitet von F. *Riedel*. Mit einer Vorrede begleitet von L. *Rellstab*. In sechs Bänden. Potsdam, 1835. Riegel. 8. — Bd. 1. 2. sind erschienen u. enthalten: Betrogene Liebe. Eine Erzählung. — Wer kennt nicht in Paris den Nachfolger des fruchtbaren Retif de la Bretonne, den unerschöpflichen Paul de Kock, seinen Volksstyl, seine Volksromane — mehr als eine Mandel bereits — den Liebling der Schneidermamsells u. Putzmacherinnen, der mauvais sujets der unteren (auch wohl mitunter der höheren) Classen; den launigen Erzähler ohne Zwang, der sein Thalertalent in Silbergroschen ausgiebt, der sich abwechselnd erniedrigt u. erhebt, bald in Rum bald in Champagner berauscht, sich im Rausche Alles erlaubt, u. für den Lesezirkel, den er um sich sammelt, geschaffen zu seyn scheint. — Schade, dafs er es dabei auf Honorar anlegt, und zu diesem Nothbehelf, wie so mancher seiner Collegen höheren Ranges, gezwungen ist! Bei ihm gehts von der Feder in den Magen! — Zu gleicher Zeit mit seinem neuen Erscheinen in Frankreich wird er in einer guten Uebersetzung einiger seiner Werke auch den Deutschen näher gebracht. Mögen sie sich an ihm amüsiren!

3573. *Bürger's sämmtliche Werke* herausgegeben von Aug. Wilh. *Bohtz*. Einzige rechtmäfsige Gesammt-Ausgabe in 1 Bande. Mit dem sauber in Stahl gestochenen Bildnisse des Dichters u. einem Facsimile seiner Handschrift. Göttingen, Dieterich. 1835. 67½ Bog. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Diese erste vollständige u. systematisch geordnete Ausgabe der Bürgers'chen Werke ist nun vollständig erschienen. Der Herausg. hat dieselbe mit grofsem Fleifse redigirt. Die Gedichte wurden, nach der von Bürger selbst besorgten Ausgabe vom J. 1789, und nach Reinhard's Ausgabe von 1796 revidirt, abgedruckt, und die Sammlung durch die von Bürger bei der letzten Revision seiner Gedichte verworfenen u. zwei in Musenalmanachen gefundene Stücke vermehrt. Alle Abweichungen, wodurch die Ausgabe der Gedichte von 1789 sich von den späteren Ueberarbeitungen unterscheidet, sind genau angegeben. — Auch die prosaischen Schriften wurden vervollständigt. Ihnen sind Mittheilungen aus Bürger's Briefwechsel, Althoff's treffliche Biographie u. ein Aufsatz von A. W. v. Schlegel über B.'s Werke angehängt. — So möge denn diese innerlich und äufserlich gut ausgestattete Ausgabe dazu dienen, den Volksdichter Bürger in dem Andenken der deutschen Lesewelt zu erfrischen, und bei derselben seinen anmuthigen Liedern und schauerlichen Romanzen, seinen biederen u. treuherzigen Sängen, von Neuem eine freundliche Aufnahme bereiten.

3574. *v. Balzac's erzählende Schriften*, teutsch bearbeitet von Friedr. *Seybold*. Erster Band. Die Chouans, oder die Bretagne im J. 1799. Mit Abbild. Stuttgart u. Leipzig, Rieger u. Co. 1835. 16. — Erscheint in Lieferungen von 3 Bogen zu dem Preise von ⅓ Thlr.

3575. *Politische Satyren* des Winzers Paul Louis *Courier*. Aus dem Französ. von Joh. *Sporschil*. Erster Theil. Braunschweig, Meyer sen. 1835. 9 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Die derben und launigen Satiren, mit welchen Courier den herrschsüchtigen Clerus und Beamtenstand der Restauration gegeifselt hat, waren einer deutschen Uebersetzung wohl werth.

3576. *Nero*. Tragödie von Karl *Gutzkow*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. 8. 1⅓ Thlr. — Gutzkow fand in Kaiser Nero so recht seinen Helden, aber was er giebt, ist mehr als der historische Nero, es ist Nero „der Kettenhund," ein moderner, metaphysischer Bullenbeifser, der die

schreckhafte Stimme seiner wüsten Wachsamkeit gegen die ganze Welt erhebt. Nero ist grausam aus Wollust, wollüstig aus Grausamkeit, er mordet aus Plaisir, spielt Komödie, blos um die Welt zu höhnen. Gutzkow hat sich in dieſs Gehäuse menschlicher Abnormität ganz verliebt u. verloren, er schwelgt förmlich in jener Verthierung des Menschen, wie sie uns die römische Kaiserzeit als die Ausgeburt eines ekelhaften Wahnsinns hinstellt. Wo die Welt aus den Fugen ist, sucht sich die Poesie oft ihre bedeutendsten Stoffe, allein in Gutzkow's Darstellungen bleibt der Schmerz über die Verworfenheit menschlicher Zustände fast auch in der Ahnung fern. Gutzkow weidet sich an den mit metaphysischer Klügelei geschminkten Leidenschaften, er verwechselt sich mit Nero, er vergifst ihn zu karikiren, und wird darüber selbst zur Karikatur. (Ztg. f. d. eleg. Welt 1835. Nr. 196.)

3577. Almanach dramatischer Spiele für das Jahr 1836. Von *Lembert*. 2r Jahrg. Wien, Tendler. 16. 1½ Thlr. — Enthält folgende Stücke: 1. Der Freund und die Krone; romant. Schauspiel in 4 Aufz. — 2. Wahn u. Wahnsinn; Schauspiel in 2 Aufz. — 3. Der Mentor, Posse in 1 Aufz.

3578. *Allgemeiner Volks-Kalender auf das Schaltjahr* 1836. Mit 1 lithogr. Zeichnung. Gedruckt und verlegt von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. O. und Berlin. 8. ⅔ Thlr. — Wenn man die Taschenbücher mit einer Blumenflor vergleichen will, so sind die Volks-Kalender als Veilchen zu betrachten. Anspruchslos und bescheiden treten sie auf, obwohl ihr Inhalt vielen ihrer prahlerischen Collegen nichts nachgiebt. Dafür werden sie aber auch vom ganzen Volke geschätzt, u. während sie sich in vielen tausend Exemplaren durch das ganze Land verbreiten u. in manche Hütte freudig aufgenommen werden, müssen sich die „Goldblumen" glücklich schätzen, durch die Taschenbücher-Zirkel einen Absatz von einigen Hunderten von Exemplaren zu finden, und etwa einer „Dame" zum Andenken verehrt zu werden. — Obiger Kalender gehört zu den besten seiner Art. Seit mehreren Jahren sind die Verleger bemüht, ihn durch Erzählungen u. gemeinnützige Aufsätze unterhaltend u. belehrend zu machen. — Wir empfehlen ihn unsern Lesern als ein nützliches Hausbuch.

3579. Rückerinnerung an Ludwig Zacharias Werner, in: der Gesellschafter 1835. Nr. 128 — 130. 167 — 169. — Ueber Vetterlein's u. Gruber's Ausgaben von Klopstock's Oden, in: Allg. Anz. d. Deutschen 1835. Nr. 261. 266. (F. f.)

3580. Lebende Bilder, von Gustav Nauenburg: 1. Johannes Carl Gottfried Löwe (Musikdirector in Stettin, geb. zu Lobegün bei Halle am 30. Novbr. 1796), in: Neue Zeitschrift f. Musik. 1835. Nr. 25. 26.

3581. Bemerkungen üb. d. Gebrauch u. die Bedeutung der Schlangen in der bildenden Kunst, in: Kunst u. Gewerbe, Beiblatt zum Gesellschafter 1835. Nr. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 12. — Mittheilungen üb. d. neuesten Kunstunternehmungen in München, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 77—79. — Sechster Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, Ebend. Nr. 78. 79.

3582. Rec. von Petrarca's Gedichten, übers. von C. Förster, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 170.; von Creuzé de Lesser der letzte Mensch, Ebend.; von Luise Strozzi, Ebend.; von Walch, das Gelübde, Ebend. Nr. 177.; von Gül und Bülbül übers. von J. v. Hammer, Ebend. Nr. 179.; von Tegner die Nachtmahlskinder, übers. von O. Berg, Eb. Erg. Bl. Nr. 70.; von A. Wilke's Novellen, Ebend.

XVI. Vermischte Schriften.

3583. Von dem *russischen Conversations-Lexikon* sind nun die zwei ersten Bände erschienen. Sie gehen bis zu dem Artikel Aram. In diesem Jahre sollen noch 2 Bände erscheinen.

3584. Historische u. literarische Abhandlungen der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg. Herausgeg. von dem zeitigen Director der Gesellschaft Dr. F. W. Schubert. Dritte Sammlung. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1834. 20 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. Prof. Schubert, fortgesetzte Nachrichten üb. d. deutsche Gesellschaft. — 2. Derselbe, üb. vergleich. Staatskunde. — 3. Derselbe, üb. die Anerkennung der preufs. Staatsverwaltung im Auslande, namentlich in Beziehung auf den öffentl. Unterricht. — 4. K. L. Struve, üb. die Romanen- u. Novellen-Literatur der Mittel- u. Neu-Griechen. — 5. Prof. Moser, üb. Goethe's Leistungen in der Farbenlehre. — 6. Prof. Giesebrecht, üb. d. Nordlandskunde des Adam von Bremen. — 7. Prof. Schubert, über die Wechselwirkung der Staatsschulden auf Staatsverwaltung im Mittelalter und in der neueren Zeit, mit bes. Rücksicht auf Preufsen. — 8. Prof. Dr. v. Baer, üb. das Verhältnifs des preufs. Staats zur Entwickelungsgesch. der Menschheit. — 9. Prof. Schubert, das Land Preufsen u. seine Bewohner vor dem Kriege mit den zum Christenthume übergegangenen Polen, u. vor der Herrschaft des deutschen Ordens. — 10. Derselbe, üb. den Unterschied zwischen populus u. plebs. — Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 136. 137.

3585. Julius *Schneller's* hinterlassene Werke. Aus Auftrag u. zum Besten seiner Familie herausgegeben von Ernst *Münch*. Erster Band. Lebensumrifs und vertraute Briefe an seine Gattin u. seine Freunde. Zweiter Band. Briefwechsel zwischen Schneller u. Prokesch. Stuttgart, Scheible. 1834. gr. 8. 3⅔ Thlr. — Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 213.

3586. Für Kalobiotik, Kunst, das Leben zu verschönern, als neu gesteckten Feld menschlichen Strebens. Winke zur Erhöhung und Veredlung des Lebensgenusses. Von Wilhelm *Bronn*. Wien, Gerold. 1835. 11 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr.

3587. Von Prof. W. Tr. *Krug's* gesammelte Schriften ist 1834 der 3te und 4te Band bei Vieweg in Braunschweig erschienen. Sie enthalten den 1sten und 2ten Band von des Verf. politischen u. juridischen Schriften.

3588. Die Gesichte des Thomas Ignaz Martin, Landmanns zu Gallardon, über Frankreich u. dessen Zukunft, im Jahre 1816 geschaut. Nach dem Französischen. Eine Zugabe zu den Blättern aus Prevorst und zum Druck befördert von dem Herausg. derselben (Just. *Kerner*). Heilbronn, Drechsler. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3589. Flora's Orakel-Sprüche. Ein Beitrag zur angenehmen Unterhaltung im geselligen Abendkreise. Frankf. a. M., Krug. 1835. 6 Bog. 12. ⅜ Thlr. (Spielerei) — Flora's Stammbuch. Eine neue Blumensprache. Ebend. 1835. 6 Bog. 12. ⅜ Thlr. (Vor Jahren schon erschienen, jetzt mit neuem Titel versehen.)

3590. Napoleon's Urtheile, Aussprüche u. Aeufserungen im Staatsrathe u. im Privatleben über Staatsverfassung, Politik, Religion, Cultus, Gesetzgebung, Kriegskunst, Polizei- u. Finanzwesen, Unterricht u. Erziehung, Conscription, die Ehrenlegion u. verschiedene andere Gegenstände. Nebst einem Anhange in alphabet. Ordnung: Urtheile desselben über berühmte Personen der alten u. neuen Geschichte etc. Aus zuverlässigen Quellen geschöpft u. herausgegeben von A. Kuhn. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. 10 Bog. 12. ⅗ Thlr.

Journalistik.

3591. *Amerikanisches Magazin*. Herausgeg. von Karl *Neidhard*. Erstes Heft. 1. Mai 1835. Altona und Leipzig, Hammerich. 1835. 7 Bog. gr. 8. u. 4 Abbild. ½ Thlr. — Erscheint in zwanglosen Heften. Zweck ist eine allseitige Belehrung über Amerika zu geben, namentlich für Auswanderer, durch eine Kritik der über Amerika erschienenen Schriften,

durch Mittheilung von Auszügen aus amerikan. Zeitungen, durch Correspondenzartikel etc. — Das erste Heft enth. Reise nach Michigan im Sommer 1834 von Neidhard. — Auszüge aus engl. Werken etc.

3592. *Athene.* Eine Schrift zur Unterhaltung gebildeter Stände. Erstes bis drittes Heft. München, 1835. Jaquet. gr. 8. 1 Thlr. — Diese Monatsschrift soll eine treue Schilderung von Griechenland in seinem gegenwärtigen und frühern Zustande liefern, u. enthält zu dem Ende Auszüge aus noch ungedruckten Reisebeschreibungen, Briefen, Memoiren etc. über Griechenland, Gedichte, Erzählungen etc.

3593. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, rédigée à Genève. 1835. Janvier enth. Littér. Constantinople en 1829. — Sur une école d'agriculture en Toscane. — De l'origine des Hindous, par A. W. de Schlegel. 1er art. (2e art. im Febr.) — Sc. et Arts. Sur la Force électro-chimique de la Pile; par Ch. Matteucci. — Sur une nouvelle manière de greffer la Vigne et sur les semis de raisins; par M. Loiseleur-Deslongschamps. — Notice sur les anciennes pestes de Genève. — Mouvement de la population de la ville de Genève pendant l'année 1834. — Févr. enth. Littér. Population de la France en 1831. — Sc. et Arts. Sur les maladies des Mélèzer dans la Grande-Bretagne. — Note sur une maladie des feuilles de la vigne et sur une nouvelle espèce de Mucédinée; par M. J. E. Duby. — Recherches sur le passage du courant électrique au travers des liquides; par Ch. Matteucci. — Mémoire sur la dilatation des métaux par la chaleur; par J. Prinsep. — Observations sur les grandes espèces d'ours de cavernes; par M. Marcel de Serres. — Expériences sur l'action chimique des courans électriques; par M. Botto. — De l'action de l'acide oxalique sur le chlorure de sodium; par Th. Wood. — Table abrégée pour les calculs des différences de niveau barométriques; par M. Delcros.

3594. *Gesundheitstempel der Deutschen.* Eine Quartalschrift zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit des Leibes u. der Seele. Den Gebildeten aller Stände gewidmet von Dr. Joh. Christoph *Fleck.* Erster Jahrg. Erstes Quartalheft. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. 4. Der Jahrgang von 4 Heften 2 Thlr. — Eine Zeitschrift, die ihres nützlichen Inhalts wegen allgemeine Empfehlung verdient. Die in diesem ersten Hefte enthaltenen populär-medicinischen Aufsätze geben eine allgemeine Ansicht von der Physiologie, handeln von der menschl. Sprache, Stimme und Gesang, über das Zahnen der Kinder: über die Gicht. über Magnetismus u. Mesmerismus, über Wasserheilkunde, über Homöopathie etc.

Miscellen.

3595. *Todesfälle.* Am 6. Aug. zu Egelthal in Baiern der protest. Pfarrer und Schulinspector D. G. L. Nothnagel, 60 Jahr alt. — Am 29. Septbr. zu Paris der Deputirte Fleury de Chaboulon. — Am 6. Octbr., auf einer Reise, zu Breslau der Hauptmann a. D. und ehemal. General-Hospital-Director Dr. Ludwig v. Voſs, 60 Jahr alt. — Am 13. Octbr. zu Berlin der Professor Dr. Konrad Levezow, 65 Jahr alt.

3596. *Beförderungen.* Der bisher. Prof. der oriental. Sprachen an der Universität Charkow Dr. Dorn ist zum Professor der morgenländ. Gesch. u. Ethnographie an dem oriental. Institut zu Petersburg ernannt worden.

3597. *Ehrenbezeugungen.* S. M. der König von Würtemberg haben Sr. Hoh. dem Herzog Bernhard von Weimar das Großkreuz des Ordens der Würtemberg. Krone verliehen. — Die philos. Facultät der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn hat beschlossen den Naturforschern: Leopold v. Buch zu Berlin, Elie de Beaumont u. Alex. Brongniart zu Paris u. William Buckland in Oxford das Ehren-Doctor-Diplom zu ertheilen. — Der Oberappellations- u. Cassationsgerichts-Rath Dr. Marezoll zu Gieſsen hat das Ritterkreuz 1ster Classe des großherz. hess. Ludwigsordens erhalten. — Se. Maj. der König haben dem großherzogl. bad. Staatsrath Nebenius den rothen Adler-Orden 2ter Classe verliehen. — Dr. Moll, Prof. der Mathematik zu Utrecht, ist von der Universität Edinburg zum Doctor der Rechte ernannt worden.

3598. *Notizen.* Von Neujahr 1836 an wird Dr. Heinr. Laube die Redaction der „Mitternachtszeitung" übernehmen. — Dr. Häring wird mit Ende October d. J. von der Redaction des „Freimüthigen" abtreten.

Neueste Literatur.

3599. *Neu erschienen:* Abaelardi Epitome theol. christ. Ed. Rheinwald. Berlin, Herbig. ⅔ Thlr. — Boetticher, die Holzarchitectur des Mittelalters. (Th. 1.) Berlin. (Lpzg., Voſs.) 2½ Thlr. — Brandis, d. griech.-röm. Philosophie. Th. 1. Berlin, Reimer. 2⅔ Thlr. — Ciceronis Disputationes Tusculanae. Krit. berichtigt u. erläutert von R. Klotz. Lpzg., Schwickert. 2½ Thlr. — Frank, die Philosophie der Iliade. Leipzig, Fr. Fleischer. 3⅓ Thlr. — Goettling, Lehre vom Accent d. griech. Sprache. Jena, Cröker. 1⅓ Thlr. — Jörg, Hdbch. der spec. Therapie f. Aerzte u. Geburtshelfer. Lpzg., Weygand. 2½ Thlr. — Kreyſsig, die Sommer- u. Winterstallfütterung. Prag, Calve. 1⅓ Thlr. — Mendelssohn, das german. Europa. Zur geschichtl. Erdkunde. Berlin, Duncker u. H. 2⅔ Thlr. — der epische Cyclus, oder die Homer. Dichter, von F. G. Welcker. Bonn, Weber. 2⅔ Thlr. — Sietze, Ausübung oberstrichterlicher Gewalt des Staats u. Cabinets-Justiz in wesentlicher Differenz dargestellt. Potsdam, Riegel. 2 Thlr. — Urania, Taschenbuch auf d. J. 1836. (Mit einer Novelle von L. Tieck: Eigensinn u. Laune.) Lpzg., Brockhaus. 2 Thlr. — Wackenroder, chem. Analyse der organ. u. unorgan. Verbindungen. Lief. 1. 2. Jena, Cröker. 1⅓ Thlr. — The Life of Lieut.-General Sir T. Picton. London. 2 Vol. 28 sh. — Reminiscences of Niebuhr. With a Portrait. 9½ sh.

Ankündigung.

[29] **Vortheilhaftes Anerbieten**

für

Freunde der Literatur, besonders aber für Lesegesellschaften u. Leihbibliotheken.

In allen Buchhandlungen ist gratis zu haben:

Verzeichniſs einer Auswahl werthvoller Romane, Novellen, Reisen, Memoiren u. a. Schriften von Willibald Alexis, K. Blum, Boccaccio, Helmina von Chezy, J. F. Cooper, der Verfasserin der Erna, J. v. Eichendorff, F. Förster, Th. H. Friedrich, F. Furchau, Goethe u. Zelter, Th. Coll. Grattan, E. T. A. Hoffmann, K. v. Holtei, Wash. Irving, A. v. Kotzebue, W. v. Lüdemann, A. G. Meiſsner, K. Müchler, W. Müller, Ossian, L. Rellstab, K. F. v. Rumohr, Walter Scott, K. Streckfuſs, K. Töpfer, Jul. v. Voſs, Karoline v. Woltmann u. a. m., welche im Verlage von

Duncker und Humblot in Berlin

erschienen und jetzt zu sehr herabgesetzten Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 44.

(Ausgegeben Berlin den 28. October 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ½ Thlr.

†† Drei Novellen. ††

3600. *Urania.* Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit sechs Stahlstichen. Leipzig, Brockhaus. 1836. 12. 2 Thlr. — Zuvörderst, nebst mittelmäfsigen Erklärungen, sechs zum Theil treffliche Stahlstiche: die berühmten Schnitter in den pontinischen Sümpfen, nach Robert, ein Bild, das selbst in dieser mikroskopischen Verkleinerung seinen ausgezeichneten Werth behauptet; sodann die barmherzige Schwester, nach einem Unbekannten; der spanische Hirt, nach einem im Besitz des Hrn. Heinr. Brockhaus in Leipzig sich befindenden Originalgemälde des Velasquez; die niedliche Kirchgängerin, nach Blanc; Lissabon, mit unförmigen Wolkenmassen darüber; und, als Titelkupfer, das von Jaquemot gestochene Porträt Aubers. — Unter den drei hier mitgetheilten Novellen erkennen wir unbedenklich der voranstehenden *„die Gebrüder Breughel"* von A. Frhrn. v. *Sternberg*, den Preis zu. Der wilde, erst am Schlusse gezähmte Höllen-Breughel, der feingebildete Sammt-Breughel, der königliche Rubens, der wahnsinnige Koek, eine vortreffliche Figur, die scharf signalisirten Maler Teniers, Jordaens, Poelenburg, bilden eine Genossenschaft, welche alle Stufen und Färbungen künstlerischen Lebens u. Treibens durchströmt, eine lustige Compagnie, welche die Fäden der Novelle in Händen hat u. leitet. Dazu die interessanten Verwickelungen! die unsre Neugierde anregenden, wenn auch nicht vollkommen befriedigenden Liebesgeschichten! die mit niederländischer Laune u. Derbheit gezeichneten Volksfeste! der Hauch von Poesie! der versöhnliche Schlufs! — Unter dem seltsamen Titel: *„Alles wiederholt sich nicht im Leben"* folgt eine Novelle von *Emerentius Scävola*, in ihrer Art gut, wenn die Art gut ist. Wie ein Landwirth durch Geld- und Liebesnoth getrieben wird, sein Besitzthum selbst anzuzünden u. der rächende Zufall die Kinder des Unglücklichen in die verzehrenden Flammen schleudert, das und vieles Andere ist in dieser Novelle mit jener Lust an der Grausamkeit u. derselben grellgelben Farbengebung geschildert worden, die wir an dem Verf. der „Erbsünde" zugleich rügen u. anerkennend entschuldigen dürfen. — Zuletzt *„Eigensinn u. Laune"* von *L. Tieck*. Sinnlichkeit u. Unnatur wäre vielleicht ein bezeichnenderer Titel gewesen. Wir erkennen in dieser Novelle die Hand eines Meisters, der sicher u. auf einem festen Grunde baut, aber auch in einem weitschweifigen, aristokratisch öden Style; der Alles ins Einzelnste ausführen will, und doch nicht selten die Schönheit des Details vergifst; der, als Schöpfer u. gebietender Herr der deutschen Novelle, mit ihr umgeht, wie mit einem gutwilligen Maulthier, auf das er alle seine Herzenslasten und Ergiefsungen packt, seinen Unwillen gegen den Taback, wie seinen Zorn gegen die Andersgesinnten, seinen religiösen Glauben u. sein kritisches Fürwahrhalten. Ein künstlerisches Vollbewufstseyn zeichnet seine Schöpfungen, eine vornehme Sicherheit seine Raisonnements aus; aber den Politiker zu spielen, gelingt ihm schlecht. Der alte Herr versteht seine Zeit nicht, und so mufs es kommen, dafs die Zeit bald auch ihn nicht mehr verstehen wird. Er unterminirt seinen Ruf; er wird alterschwach, und will dennoch krank seyn, leidenschaftlich, stürmisch wie die Jungen, wie unsre junge Zeit selbst; er hat Ekel wie wir an unsern Gebrechen, an der Niederträchtigkeit, der Gemeinheit u. schildert sie doch mit Vorliebe, mit Wollust. Seine Novelle, Alles in Allem gesagt, endet in einem Bordell, einer schmutzigen Kloake, unter dem Auswurf der Menschheit. Wenn Tieck die Interessen unsrer Zeit in so verzerrten, entarteten Repräsentanten herabzuwürdigen fortfährt, so verliert er seinen Prozefs selbst, und hat es sich allein vorzuwerfen, wenn wir bedauernd ihm zurufen: Fahre wohl, schöner Stern! Mf.

I. Philosophie.

3601. I. *Die Wissenschaft des Ideals oder die Lehre vom Schönen*, bearbeitet von Dr. Bernh. Heinr. Carl *Lommatzsch*, Conrector am Cölln. Real-Gymnas. zu Berlin. Berlin, Reimer. 1835. 37 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — II. *Die theoretisch-praktisch begründete u. erläuterte Lehre vom Schönen, oder Aesthetik.* Ein Handbuch zum Selbststudium, von Herrm. v. *Keyserlingk*, Dr. der Philos. Leipzig, Hartmann. 1835. 11 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Wem daran gelegen ist, eine systematische Untersuchung über alle in die Wissenschaft der Aesthetik einschlagenden Begriffe oder eine philosophische Begründung derselben im Zusammenhange zu erhalten, ohne Reflexion auf concrete, grofse Kunstleistungen oder auf die Repräsentanten u. Heroen in den einzelnen Kunstformen, wer mit einem Worte eine rein apriorische Behandlung dieser Wissenschaft verlangt, der wende sich zu Nr. I. In diesem umfassenden Werke hat der Verf. mit grofser Ausdauer und anzuerkennendem Fleifse, aber auch mit Geschick, Scharfsinn, Tiefe u. in eigenthümlicher Weise seiner Wissenschaft einen bedeutenden Vorschub geleistet, wie dies schon ein oberflächlicher Blick auf den Inhalt beweist. Das Ganze zerfällt nämlich in 3 Abtheilungen. Die 1ste handelt von dem Ideal im Allgemeinen u. von dessen Begriff; die 2te von dem Ideal als dem Schönen, dem subjectiv, objectiv, u. absolut Schönen, dessen Anschauung, Darstellung u. von der Kunst selbst im Allgemeinen; die 3te von der Entstehung, Besonderung und dem Zusammengehen der schönen Künste, als der Künste des Wortes, des Lichts und des Tons. — Nr. II., ein weniger umfangreiches Werk, ein Handbuch, vom Verf. theoretisch-praktisch genannt, giebt in dem ersten allgemein theoretischen Abschnitt den Begriff des Schönen u. die aus demselben hervorgehende Eintheilung desselben in die 3 Hauptformen der Kunst: *A.* Geistes- oder Phantasie-Kunst 1. Dichtkunst, 2. Musik. *B.* Plastik. 1. Bildhauerei, 2. Baukunst. *C.* Malerei. Diese 3 Kunstformen verfolgt der 2te praktische Abschnitt in ihrem geschichtlichen Entwickelungsgange in der antiken und christlichen Zeit. Im 3ten speciell theoretischen Abschnitt handelt es sich von den Hauptbeziehungen des Begriffs vom Schönen, sofern er sich auf das geistig und körperlich Schöne bezieht. Man sieht das von Nr. I. verschiedene Bestreben des Verf. besteht darin, dafs er mehr in eine historische Kenntnifs der Künste, in eine Kritik grofser Kunstwerke u. Künstler leiten will. So giebt er Ansichten über die verschiedenen Schulen in den einzelnen Künsten u. Charakteristiken grofser Werke u. Meister, wobei selbst bis in unsere neueste Zeit und bis auf lebende Künstler herabgegangen ist.

3602. Rec. von Gioja Ideologia, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 81. 82.; von J. Nieuwenhuis Initia Philosophiae theor. II. 1., Ebend. Nr. 82.; von Pfnorr's Forschungen der Vernunft Th. 1. Ebend.

II. Theologie.

3603. *Die Psalmen.* Uebersetzt und erläutert von Michael *Sachs.* Berlin, 1835. Veit u. Comp. 14 Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Als eine Nachahmung der Rückertschen Uebersetzung der Propheten, soll vorliegende Uebertragung der Psalmen zugleich ein Versuch einer wissenschaftl. philologisch-strengen Auslegung der Psalmen einerseits, u. ein Beitrag für eine rationelle grammatische u. lexicalische Behandlung der Sprache andererseits seyn. Man sieht, der Verf. hat von den höchsten Anforderungen aus gearbeitet, und es ist wohl zu übersehen, wenn er zuweilen über das Mafs geschritten, während er viel öfter fest u. sicher unverkennbar Richtiges erzielte. Dafs aber unter solchen Rücksichten die Sprache u. ihre dichterische Schönheit oft leiden mufste, liegt in der Sache. Was durch die Uebersetzung allein nicht auszudrücken war, darüber geben die Anmerkungen nähere Auskunft.

3604. *Uebersicht der Fehler der neutestamentlichen Exegese,* und Anfang der Kritik der drei neuesten Commentare zum Evangelium Johannes; als Ankündigung einer „Neuen Auslegung des Evangeliums Johannes" von Dr. Georg Christian Rudolph *Matthäi.* Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1835. 3⅝ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Es wäre besser gewesen, wenn der Verf. gleich seine Neue Auslegung des Ev. Johannis hätte erscheinen lassen, u. so durch die That selber bewiesen, was man ihm hier auf seine bloße Versicherung glauben soll, dafs nämlich alle bisherigen Ausleger des N. T. sammt u. sonders im Dunkeln umhergetappt u. ihre Leser im Dunkeln gelassen hätten, er aber der Welt ein Licht aufstekken werde, wie es bisher noch keiner im Stande gewesen. Bis die That selbst diese Behauptung bekräftigt, mag ein bescheidener Zweifel wohl noch erlaubt seyn, u. bis dahin mufs auch der wegwerfende zuversichtliche Ton, in dem der Verf. von den Bemühungen aller bisherigen Ausleger redet, als höchlichst zu mifsbilligen u. durchaus ungerechtfertigt erscheinen. Das in dieser Schrift selbst Geleistete rechtfertigt ihn nicht.

3605. *Beiträge zur christlichen Dogmatik und neutestamentlichen Exegese* von Wilh. *Mohr,* Cand. der Theol. Marburg, 1835. Elwert. 7½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Den Hauptinhalt macht eine Lateinisch geschriebene Abhandlung über die Augustinsche Lehre von der Erbsünde; aufserdem enthält das Heft einige kritische u. exegetische Bemerkungen, auch eine Abhandlung über Ursprung u. Bedeutung des Wortes religio. — Alles ziemlich unreife Geistesprodukte, an denen nichts mehr ergötzlich ist, als die Anmafslichkeit und Selbstgefälligkeit, mit welchen sie der Verf. zu Markte bringt. Wir empfehlen ihm deshalb zum Nachlesen II. Samuel. X., 5.

3606. *Gemeinnütziges Handbuch der Bibel* oder Alphabetische Uebersicht der biblischen Merkwürdigkeiten alten u. neuen Testaments, mit Beisatz der Stellen, wo solche ausführlich zu lesen sind; dann mit beigefügter Chronologie. Nebst Anhang zu den apocryphischen Büchern des alten Testaments, nämlich das dritte Buch Esra, das vierte Buch Esra, das dritte Buch der Maccabäer. Salzbach, v. Seidel. 1835. 17½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Eine Art biblischen Reallexicons für Laien, ohne Werth. Auch der Abdruck der auf dem Titel genannten 3 apocryphischen Bücher in deutscher Uebersetzung hätte füglich unterbleiben können.

3607. *Einleitung in die biblischen Geschichten* von der Schöpfung an bis auf die Zeit Abrahams. Von M. Magnus Friedr. *Roos.* Aufs Neue herausgeg. u. durch Anmerkungen u. andere Zugaben vermehrt von dem Enkel desselben M. Wilhelm Friedrich *Roos(.)* Pfarrer zu Steinenbronn. Tübingen, Fues. 1835. 18 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Roos'sche „Einleitung in die bibl. Geschichten" ist bekanntlich bei der orthodox-pietistischen Partei eins der beliebtesten Erbauungsbücher. Da nun diese Parthei heutiges Tages wieder viele Anhänger zählt: so möchte die Veranstaltung einer neuen Ausgabe jenes Buchs insofern wohl für zeitgemäfs zu erachten seyn. Sonst liefse sich freilich Manches dagegen sagen; wenigstens werden die mit der christlichen Bildung der Zeit fortgeschrittenen Leser den Inhalt des Buches nur cum grano salis genieſsbar finden. Die von dem Herausg. beigefügten Anmerkungen und Zugaben sind in dem ursprünglichen Geiste des Buchs abgefafst u. von geringer Bedeutung.

3608. *Die Befangenheit des sittlich-religiösen Urtheils unserer Zeit.* Zunächst ein Sendschreiben an den Redacteur des „Danziger Dampfboots," Hrn. W. Schumacher, in Betreff seiner „Finsterlinge im Lande des Lichts" von Carl *Woike,* Dr. u. ev. Pfarrer zu Herrndorf u. Schlobitten. (Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Goldapp bestimmt) Königsberg, 1835. Unzer. 10 Bog. 8. ⅚ Thlr. — Die Schrift, die der Verf. hier widerlegt, scheint doch in der That zu schlecht, und der Gegner, den er bekämpft, zu unwürdig, als dafs er sich damit Lorbeeren erringen könnte. Unserer Meinung nach hätte er wohl etwas Besseres thun können, als sich mit solchem Gegner herumzuschlagen. Nach dem, wie er diesen selbst und sein Machwerk characterisirt, gehören beide zu den Dingen, die man am Besten ihrem natürlichen Schicksal überläfst; sie stürzen dann zeitig genug in ihrer Leerheit u. Nichtigkeit ganz von selber zusammen.

3609. *Ein Beitrag zur Kirchengeschichte.* Basilius der Grofse nach seinem Leben und seiner Lehre dargestellt von Dr. Carl Rud. Wilh. *Klose,* Privatdocent zu Kiel. Stralsund, 1835. Löffler. 16 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ist eine klare u. ungekünstelte Darstellung der Lehre u. des Lebens jenes Bischofs von Cäsarea u. als ein willkommener Beitrag zur näheren Kenntnifs seiner bewegten Zeit und namentlich zur Geschichte des Arianismus anzusehen.

3610. *Vita S. Castoris confessoris cum hymnis.* Nach Handschriften verbessert herausgeg. zur Erinnerung an die tausendjährige Jubelfeier der Einweihung der ersten Kastorkirche hierselbst. Coblenz, Hölscher. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Ebendas.: *Das Leben des h. Kastor.* 1 Bog. 16. ⅙ Thlr. — Beide Schriften sind durch die im J. 1836 bevorstehende Jubelfeier der Einweihung der ersten Kastorkirche in Coblenz veranlafst. Die erstere ist ein nach Handschriften ergänzter und verbesserter Abdruck der vita St. Castoris in den Actis Sanctorum (Februar. tom. II.), dem eine Abhandlung über das Jahr der Einweihung der Kirche vorausgeschickt ist; die zweite Schrift ist ein deutscher Auszug der ersten.

3611. *Erklärung kirchlicher Perikopen* als Hülfsmittel für Kanzelredner u. zum Behufe häuslicher Erbauung herausgeg. von Leopold *Schmid.* Weilburg, 1834. Lanz. 22 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Der Zweck des Buches, wie ihn der Titel angiebt, scheint uns durchaus verfehlt. Weder als *Hülfsmittel* für Kanzelredner noch zur häuslichen Erbauung können wir es im Geringsten für brauchbar finden, da der Verf. sich darin viel zu sehr in abstrakten Schulformeln bewegt, und in aller Schwülstigkeit u. Schwerfälligkeit einer unbeholfenen Schulsprache einhergeht. Was die Zöglinge des kathol. Priesterseminars an solchem Vorbilde für ihre künftige Amtswirksamkeit haben lernen sollen, vermögen wir nicht zu begreifen.

3612. *Was hast du hier zu thun?* Eine Rede, gehalten bei Eröffnung der evangel. Kapelle in Strafsburg, den 14. Septbr. 1834. Von C. F. *Major,* V. D. M. Strafsburg, Scheurer. 1834. 2 Bog. gr. 8. — Die Einrichtung mehrerer Kapellen zum evangel. Gottesdienst in Frankreich ist ein er-

freuliches Zeichen von dem dort erwachenden evangel. Geist, u. schon um deswillen verdient diese Predigt Beachtung. Sie verdient sie aber auch durch den in ihr wehenden evangel. Geist, durch die Innigkeit u. Tiefe des christl. Gefühls, welches sich darin ausspricht. Vorangeschickt sind einige Bemerkungen über die Eröffnung evangel. Kapellen in Frankreich.

3613. Rec. von Mynster's Betrachtt. üb. chr. Glaubenslehre, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 153.; von Matthäi die Lehre vom Geiste, Ebend. Nr. 162.; von Rückert's Comment. üb. d. Brief Pauli an die Römer, Ebend. Nr. 164—166.; von Corpus Reformatorum ed. Bretschneider Vol. 1. Ebendaselbst Nr. 169—171.

III. Geschichte.

3614. *Archiv für Geschichte u. Literatur* herausgeg. von Fr. Chr. *Schlosser* und Gio. Aug. *Bercht*. 6ter Band. Frankfurt a. M., Schmerber. 1835. gr. 8. 2½ Thlr. — Enthält: 1. Napoleon u. seine neuesten Tadler u. Lobredner. Fts. der 2ten Abth., von Schlosser. — 2. Die drei ersten Jahre der französ. Revolution von Dr. Carové. — 3. Geschichte der Heruler u. Gepiden. Ein Beitrag zur Gesch. der germanischen Völkerwanderung von Prof. Aschbach.

3615. *Friedrich der Grofse* von Theobald *Chauber*. Stuttgart, 1834 (—1835). Scheible. 37 Bog. gr. 8. mit 5 Stahlstichen u. 24 Holzschnittbildern. 1⅔ Thlr. — Die allgemeine Theilnahme, welche Preufs' Geschichte Friedrichs des Grofsen fand, hat eine Reihe von berufenen u. unberufenen Bearbeitern desselben Gegenstandes hervorgerufen, und zu den letzteren müssen wir auch diese Unternehmung, wenigstens vom wissenschaftlichen Standpunkt aus, rechnen; denn man findet nirgends einen bestimmten Plan oder Zusammenhang, sondern chronologisch ist Alles neben einander aufgeschichtet in buntem Gemisch. Dennoch wird das Werk insofern auch seinen Nutzen haben, als es dazu dienen wird, in Gegenden von Süddeutschland das Bild und das Andenken an die Thaten Friedrichs zu erneuen, wohin vielleicht andere bessere Werke nicht dringen würden, u. in dieser Beziehung ist es sehr zu loben, dafs der Verf. möglichst oft die Quellen selbst hat reden lassen und besonders reichliche Auszüge aus des Königs eigenen Schriften darbietet, als sonst derartige, für das gröfsere Publikum bestimmte Schriften zu thun pflegen. Die beigegebenen Holzschnitte sind schlecht, die Stahlstiche sind leidlich.

3616. *Geschichte Napoleon's* von William *Hazlitt*. Aus dem Engl. übersetzt u. mit krit. u. erläuternden Anmerkk. versehen von Johann *Sporschil*. 2 Bde. Auch unt. d. Titel: Familienbibliothek für Stadt u. Land. 1r u. 2r Bd. Leipzig, O. Wigand. 1835. gr. 8. 3 Thlr. — So recht ein Werk für die Bewegungspartei unserer Zeit. — Den Kaiser verehrt Hazlitt aufserordentlich, kaum dafs er ihn hier u. da, wo der stolze Imperator nach seiner Meinung des Volkes „ewige Rechte" gekränkt hat, tadelt, oder wie in den hundert Tagen einer nicht aufrichtigen, nur mit Mühe gewonnenen Anhänglichkeit an die neue Constitution beschuldigt; sonst sind es stets seine Gegner, die an seinen Kriegen, seine Generale, die an verlorenen Schlachten Schuld sind; Napoleon ist stets der gereizte, beleidigte u. am Ende stets der grofsmüthige Sieger. — Die Uebersetzung ist mit Liebe u. Eifer gefertigt. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 282.)

3617. *Münstersche Urkundensammlung* von Joseph *Niesert*. 5ter Bd. in 2 Abtheil. 1. üb. d. Herrschaft Steinford. 2. Ueb. Ottenstein. Coesfeld, 1834. 8. XIV. u. 472 S. nebst Register. 6ter Bd. in 2 Abtheil. 1. Fts. der Urkunden üb. d. Herrschaft Steinford. 2. Urkunden üb. d. Herrschaft Gronau. Coesfeld. 1835. 8. 521 S. nebst Register. — Auch unter dem Titel: Codex diplomaticus Steinfordiensis, oder Urkundensammlung zur Gesch. der Herrschaft Steinford. — An bisher ungedruckt gewesenen Urkunden des Münsterlandes werden hier ungefähr 200, und etwa 120 im wesentlichen Auszuge mitgetheilt.

3618. *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde*. 1r Bd. 1s Heft. Kassel, Bohné. 1835. 6 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ein neues, erfreuliches Zeichen, wie sich die Erforschung der vaterländ. Specialgeschichte immer weiter verbreitet. Der Verein wurde durch die Herren Bernhardi, Landau, v. Rommel und Schubart am 16. Aug. 1834 gegründet u. zählt jetzt schon eine grofse Anzahl Mitglieder. — Das vorliegende Heft seiner Zeitschrift enthält folgende Aufsätze: 1. Kurzer Abrifs einer Geschichte der Gesellschaft der Alterthümer zu Cassel, von Dr. K. Bernhardi. — 2. Der Wallfahrtsort Gottsbüren, nach gröfstentheils ungedruckten Quellen, vom Pfarrer Dr. Falkenheiner. — 3. Einige Aufklärungen über den Theilungsstreit des Landgrafen Heinrich I. von Hessen mit seinen Söhnen, von G. Landau. — 4. Die Presbyterial- u. Synodal-Verfassung der evangel. Kirche in ihrem Ursprunge u. ihrem Einflusse auf Hessen; vom Ob. Appellat.-Rathe Dr. Bickell.

3619. *Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens*. Herausgeg. von Dr. Paul *Wigand*. VIIten Bandes 1s Heft. Lemgo, Meyer. 1835. 8. ½ Thlr. — Enth. Geschichtl. Nachrichten üb. das Stift Meschede; von Franz Ign. Pieler. — Pagus Enghere-hereschepe. — Landfrieden vom 30. Octbr. 1391. — Beiträge für die Rechtsgeschichte. — Die Zehnten des Bisthums Münster, vom Gymnasiallehrer Tophoff. — Ueber die Reste einer Kirche auf der Burgruine Krukenberg bei Helmarshausen. — Miscellen.

3620. Allg. Archiv für die Geschichtskunde des Preufs. Staats. (s. Nr. 79.) Bd. XVIII. Heft 1. enth. Die Burggrafschaften u. Landbezirke des alten Schlesiens. — Ueb. d. Art, wie das deutsche Recht, besonders die Bestimmungen der Güter-Gemeinschaft, in Polen Eingang gefunden haben, mit besonderer Rücksicht auf das Grofsherzogthum Posen. Von V. A. — Beiträge zu Niemann's Geschichte der Grafen v. Mansfeld; von F. v. Medem. — Inventarien der Domkirche zu Cöln an der Spree; aus dem 16ten Jahrh. Von G. W. v. Raumer.

3621. Ein für Sittengeschichte wichtiges Werk erschien vor Kurzem zu Madrid: Colleccion de trajes nacionales eclesiásticos, civiles y militares, desde el siglo IV. hasta principios del XIX. (Sammlung spanischer Nationaltrachten vom 4. bis zu Anfang des 19. Jahrh.) Mit Erläuterungen vom Grafen von Clonard.

3622. Rec. von Föhlisch Erinnerungen an A. H. Niemeyer, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 163.; von Neuer Nekrolog der Deutschen 10r Jahrg., Ebend.; von Pischon's Lehrb. d. allgem. Gesch. Bd. 1., Ebend. Nr. 167.; von Stuhr die drei letzten Feldzüge geg. Napoleon, Ebend. Nr. 171.; von Schicksale des Feldwebels von Toenyes, Ebend.; von Stuhr der 7jähr. Krieg, Ebend. Nr. 81.

IV. Philologie.

3623. *De Pytheo Massaliensi dissertatio*. Scripsit Dr. Max. *Fuhr*. Darmstadt, Ed. Heil. 1835. 9½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Es verdient Anerkennung, dafs der Verf. seinen Gegenstand mit seltenem Fleifs u. grofser Sorgsamkeit behandelt hat. Das ist aber auch das Einzige, was man zum Lobe einer Arbeit sagen kann, welche bei aller Wichtigkeit des Gegenstandes so gehaltlos u. bei aller Sorgfalt des Verf. so formlos geblieben ist. Sie ist ein neues trauriges Beispiel, auf welche Irrwege ein tüchtiges Streben bei unzureichender Leitung gerathen kann, u. wie das Mangelhafte der Methode des Lehrers in den Leistungen des Schülers immer erst recht grell hervortritt u. dadurch zur klaren Anschauung gebracht wird. Statt eines nach wissenschaftlichen Principien durch-

gearbeiteten Ganzen, in welchem die Stellung des Pytheas zu der Gesammtheit der geographischen Entdeckungen des Alterthums klar u. fest angegeben, u. die Kritik der über denselben und seine Erzählungen bei den Alten verbreiteten Ansicht auf eine tiefe, durch besonnene Erwägung aller Zeitumstände gewonnene u. in das Wesen solcher Verhältnisse wahrhaft eindringende Anschauung zurückgeführt worden wäre, theilt Hr. F. eine nüchterne u. trockne Zusammenstellung der bei den Alten befindlichen Notizen über das Zeitalter, die Studien, die Schriften u. die Reisen des Pytheas mit, welche um so werthloser u. unbrauchbarer ist, je weniger der Verf. es sich hat angelegen seyn lassen, dieselbe in leicht übersichtlicher Weise darzulegen, u. je weniger seine Leistungen in Hinsicht der Kritik, der Erklärung u. der Combination der einzelnen Nachrichten genügen. Was aber die Darstellung noch verworrener macht, u. was daher den Leser noch mehr abschreckt, ist die Unmasse von Citaten aus neuern Schriften, in denen die besprochenen Gegenstände irgend behandelt oder berührt worden sind. Nicht dafs etwa der Verf. durch den Gedanken über dieser Masse des Materials stünde und jeder Ansicht darnach ihr Urtheil gesprochen hätte, — denn das könnten wir nur loben; — sondern es ist leider ein grofsentheils geistloses u. fruchtloses Zusammenspeichern von allerlei Stückwerk, es ist das Resultat einer Methode, welche den Alterthumsforscher zu dem traurigen Geschäft eines Chronikenschreibers verurtheilt! Schliefslich ist der lateinische Vortrag einer wissenschaftlichen Arbeit so durchaus unwürdig, dafs wir nicht begreifen, wie des Verf. Freunde ihn nicht wenigstens zu einer deutschen Bearbeitung des Gegenstandes haben bewegen können. M—ll.

3624. *Elementarbuch der Griechischen Sprache* von Herm. *Schmidt* u. Wilh. *Wensch*. Erste Abtheilung. Beispiele zum Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche. Halle, Waisenhausbuchh. 1835. 14 Bog. 8. — Soll den ersten Cursus von Jacobs griech. Elementarbuch ersetzen, u. ist in ähnlicher Art angeordnet. — Zweite Abtheil. Beispiele zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Ebendas. 6 Bog. 8. Beide Abtheil. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3625. *Verzeichnifs der antiken Denkmäler im Antiquarium des königl. Museums zu Berlin.* Erste Abtheilung: Galerie der Vasen, entworfen von Konrad *Levezow*. Mit 24 Kupfertafeln. Berlin, (Duncker und Humblot.) 1834. $25\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Geordnet nach den verschiedenen kunstgeschichtl. Zeiträumen. Von jedem Vasenwerke wird eine genaue Beschreibung gegeben. Auf den Tafeln sind 350 Vasenformen in verkleinertem Maafsstab enthalten. (Schorn's Kunstblatt.)

3626. *Erklärendes Verzeichnifs der antiken, vertieft geschnittenen Steine der königl. Preufsischen Gemmensammlung*, von Dr. E. H. *Tölken*. Berlin, (Duncker u. Humblot.) 1835. 33 Bog. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Dieses von Kennerhand u. mit amtlicher Gewissenhaftigkeit abgefafste Verzeichnifs ist ein willkommener Führer bei Betrachtung des reichen Schatzes von geschnittenen Steinen, welcher zu dem grofsen Complex der in dem Berliner Museum aufgestellten Kunstsammlungen gehört. Es enthält nur erst die antiken, vertieft geschnittenen Gemmen, deren Anzahl allein sich auf 3640 beläuft, wovon 65 mit antiken Fassungen. (Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 80.)

3627. Apparatus criticus ad Urvasiam, fabulam Calidasi, quem, tanquam suae ejus libri editionis appendicem, Londinii conscripsit Robertus *Lenz*. Berolini, 1834. Dümmler. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr.

3628. Slownik polsko-rossyisko-niemicki przez J. A. E. *Szmidta*. w Wrocławiu, u W. B. Korna. 1834. 58 Bog. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

3629. *Praktische englische Sprachlehre* mit Uebungs-Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische zum Schul- u. Selbst-Unterricht bearbeitet von James *Lewis*. Leipzig, 1835. Dörffling. 16 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Zunächst für die Leipziger Handels-Akademie bestimmt, u. nach Hort's u. Murray's engl. Sprachlehren bearbeitet.

3630. Guillaume Tell ou la Suisse libre. Par M. de Florian. Mit grammat., geograph. und histor. Erläuterungen, Hinweisungen auf die franz. Sprachlehren von Sanguin, Hirzel u. Mozin u. einem vollständigen Wörterbuche. Zum Schul- und Privatgebrauch bearbeitet durch Dr. K. W. *Schiebler*. Leipzig, 1835. Engelmann. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Empfehlenswerth.

3631. Rec. von Rost's griech. Grammatik 4te Ausg., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 84—86. — Uebersicht der Bearbeitungen der latein. Epiker in den J. 1830 bis 1834, Ebend. Erg. Bl. Nr. 87—89.

V. Jurisprudenz.

3632. *Versuch über die Begründung des Strafrechtes.* Von Friedr. Frhrn. v. *Preuschen*. Darmstadt, Heyer. 1835. 7 Bog. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Der Verf. hat die neueren Schriften über das Princip des Strafrechtes gelesen und ist dabei zu einem juste-milieu der absoluten u. relativen Theorie gekommen, welches denn nun der wahre Rechtsgrund der Strafe seyn soll. Nämlich: der Mensch trage als vernünftiges Wesen das Bewufstseyn in sich, dafs er, in die Rechte Anderer eingreifend, sich einen gleichen Eingriff in die Seinigen müsse gefallen lassen; aber die Meisten liefsen sich von dieser inwohnenden Idee der Gerechtigkeit nicht leiten, sie würden vielmehr von Leidenschaft getrieben, wenn sie für sich keine nachtheiligen Folgen davon zu fürchten hätten, auf das willkürlichste die Rechte Anderer zu verletzen, wobei denn ein Rechts-Zustand nicht bestehen könne; darum müsse der Staat die rechtswidrigen Handlungen mit einem dem Handelnden zuzufügenden Uebel bedrohen. — Man sieht der Verf. hat der Feuerbachschen Theorie nur den Kantischen kategorischen Imperativ in modificirter Gestalt vorangestellt; die Beziehung dieser s. g. Momente des Strafrechts-Princips auf einander ist aber eine rein äufserliche, eine blos gemachte, u. ein jedes für sich durch diesen Bezug eben so wenig bewiesen, als sie es als selbstständige Theorien sind, ihre Congregation schützt sie auch gegen keinen einzigen Einwurf. Es ist aber auch nicht möglich zu etwas Anderem zu gelangen, als zu einem solchen Machwerke, wenn man, wie der Verf., nicht einmal eine klare Vorstellung davon hat, worauf es hiebei wesentlich ankommt, wenn man so wenig über den Gegenstand gedacht hat, dafs noch die Grenzen des civilen u. des strafbaren Unrechtes in einander flieſsen, wenn man überhaupt einen Gegenstand, der der Speculation angehört und das gründlichste Studium voraussetzt, mit flüchtigem Räsonnement behandeln zu können wähnt.

3633. Juristische Zeitung für das Königreich Hannover. (s. Nr. 1599.) 1835. enth. aufser Gesetzen u. Rechtsfällen folgende Abhandlungen: Nr. 6. Einiges zum Vormundschafts-Rechte. — Nr. 8. Ueber die Natur u. den Umfang des dem Landesherrn oder dessen Ministerio zustehenden Bestätigungs-Rechts der wichtigeren Criminal-Erkenntnisse. — Das Schiefsen von Fischottern kann nicht als Wilddiebstahl angesehen u. bestraft werden. — Von der Gültigkeit des Retractus gentilitius im Fürstenth. Osnabrück. (Schlufs in Nr. 10.) — Nr. 9. Ueb. d. Einfluſs der unterbliebenen gesetzmäſsigen Publication eines früheren Straferkenntnisses, auf die Mitberücksichtigung desselben u. des in Folge eines solchen Erkenntnisses abgebüfsten Strafübels, bei Abmessung der Strafe eines rückfälligen zweiten oder dritten Diebstahls. — Nr. 11. Nach welchen Grundsätzen ist die Zahl des Weideviehes zu reguliren, wenn die gemeine Weide einer Dorfschaft in Abbruch geräth?

— Ueber den Gerichtsstand der in den Hansestädten angestellten Kgl. Hannov. Bedienten. — Nr. 12. Doctoralmeinungen üb. die Rechtsbeständigkeit der vom Cridar für eine ältere Schuld hinterdrein bestellten Hypotheken, sammt angehängtem Rechtsfalle. — Von der Benutzung der Marken durch die Bewohner neuer Nebenhäuser der Genossen. — Ueb. d. Verhältnifs des Mandatars zu dritten Personen, und über die Form des Mandats.

3634. Rec. von Theiner üb. Ivo's vermeintl. Decret, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 154. 155.; von Lex Salica ed. Laspeyres, Ebend. Nr. 167.; von Schmidt, die Gesetze der Angelsachsen Th. 1. Ebend. Nr. 168.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3635. *Ideen über die neue Organisation der Civil-Verwaltung im Königreiche Hannover* von F. W. *Ostermeyer*, Amts-Assessor in Celle. Hannover, Helwing. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die neue Organisation der Behörden im Königreiche Hannover dürfte zu den schwierigsten Aufgaben gehören, welche die Staatsweisheit heute zu lösen bemüht ist, da die Gründe, welche diese Veränderung veranlassen, nicht allein in dem Streben nach zweckgemäfser Reform eines in mehrerer Beziehung unzureichend gewordenen Beamtenstandes, sondern zugleich in dem Wunsche beruhen, in der Civil-Verwaltung etwa 160000 Thlr. zu ersparen. Allenthalben fast, wo sonst das Bedürfnifs zweckgemäfser Reformen alterthümlicher Einrichtungen sich kund gegeben hat, dürfte die Bereitwilligkeit nicht mangeln, für den Genufs einer bessern Staats-Organisation einen höhern Aufwand zu bestreiten: denn überall forderte ein im Wohlstande wie in der Bildung fortgeschrittenes Zeitalter ein komplizirteres Staatssystem an die Stelle der einfachen Organisation, welche einer niedrigern Stufe sowohl der Erwerbsthätigkeit als der geistigen Bildung Genüge leistete. Jene beiden Forderungen aber zugleich zu erfüllen, dazu scheint es kein anderes Mittel zu geben, als was man dem Staate abnimmt, auf die Schultern seiner einzelnen Glieder zu wälzen, indem man die Gemeinden immer mehr zu organisiren und der Gemeindeverwaltung einen Theil der bisherigen Staatsverwaltung zu übergeben sucht. Damit wird dann freilich nicht das Maafs, aber doch die Vertheilung des Nationalaufwandes für öffentliche Zwecke eine Veränderung erleiden. Eine immer festere Organisation der Gemeinden ist daher auch der erste Vorschlag, den der Verf. uns bietet, der zweite geht auf Zusammenlegung kleiner Aemter (andererseits aber auch auf Trennung zu grofser Amtsbezirke): die bisher in den Hannoverschen Aemtern bestandene Verbindung von Justiz u. Administration hält der Verf. für beibehaltungswerth. In Ansehung der höhern Justiz-Verwaltung schlägt er die Aufhebung der Mittelgerichte im Lande Hadeln u. der beiden standesherrlichen Justiz-Canzleien vor, da aufserdem noch 7 Königl. Justiz-Canzleien bestehen: es würden überhaupt nach des Verf. Ansicht 6 Justiz-Canzleien genügen, deren jede mit 6 Räthen besetzt werden müfste. In dieser Weise geht der Verf. die übrigen Zweige der Staats-Verwaltung durch, überall zwar der Nothwendigkeit von Einschränkungen sich mit seinen Vorschlägen bequemend, überall aber auch mit aufrichtigem Streben zu wahrhaften Verbesserungen hinzuleiten. Die Schrift ist übrigens nicht blos in Bezug auf die künftige Einrichtung Hannovers, sondern auch insofern von allgemeinerm Interesse, als sie manche für den Auswärtigen interessante Notiz über die bisherige und heutige Hannoversche Staatsverfassung enthält.

3636. *Ueber den deutschen Zollverband* von C. C. *Becher*. Mit einem Kärtchen. Köln u. Aachen, Kohnen. 1835. 25 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Die Karte stellt die heutige Ausdehnung des deutschen Zollverbandes dar. Die Schrift enthält eine kurzgefafste geschichtliche Darstellung des Ursprunges u. Fortschreitens des Preufsisch-deutschen Handels- u. Zollsystemes, verwahrt Preufsen gegen die Ansicht, als sey dieſs System gegen England feindlich gerichtet, schildert kurz den Einfluſs des Systemes auf andere Staaten, vorzüglich auf Grofsbritannien, u. liefert zuletzt eine übersichtliche Vergleichung des Britischen u. des Preufsisch-deutschen Zolltarifs.

3637. *Staatshandbuch des Grofsherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach* für das J. 1835, mit jetzigem Hauswappen. Vom geheimen Kanzlei-Secretär *Müller*. Weimar, Albrecht. 1835. 304 S. 8. — Inhalts-Anzeige in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 90.

3638. Berliner politisches Wochenblatt. (s. Nr. 210.) 1835. Nr. 30. enth. Ueber die Ursachen von Don Miguels Fall; von einem Augenzeugen. (Fts. in Nr. 35., Schluſs in Nr. 36.) — Nr. 31. Die irische Kirche u. die Agitatoren. — Nr. 32. Brasilien. — Nr. 33. Irländische Armengesetze. — Nr. 34. Frankreich u. Deutschland. — Nr. 35. Das brit. Oberhaus im Kampfe gegen die Demokratie. — Nr. 37. — Nr. 38. Rückblicke auf die Gesch. der Restauration. (Fts. in Nr. 39., Schluſs in Nr. 40.) — Unterkanada u. das brit. Gouvernement. — Nr. 40. Einiges über die sittlichen Zustände der niederen Classen in England. — Nr. 41. Reform der Municipal-Corporation in England. — Nr. 42. Ueb. d. innere Verfassung der europ. Türkei u. das neue Königreich Griechenland.

VII. Naturwissenschaften.

3639. *Zoologischer Hand-Atlas* zum Schulgebrauch und Selbstunterricht, mit besonderer Rücksicht auf seinen „Grundrifs" u. sein „Lehrbuch der Naturgeschichte" entworfen von Dr. Hermann *Burmeister*. Erste Lieferung. Berlin, Reimer. 1835. Fol. Mit 6 Kupfertaf. 1 Thlr. — Der Verf. beabsichtigt eine Sammlung von Abbildungen zoologischer Gegenstände zu veranstalten, „die mit einer passenden Auswahl auch die möglichste Treue der Zeichnung, Schönheit der Ausführung u. durch Darbieten analytischer Detailzeichnungen die Möglichkeit einer klaren Vergegenwärtigung des fraglichen Gegenstandes in sich verbände. Die Sammlung sollte so eingerichtet seyn, dafs keine eigenthümliche charakteristische Form des Thierreiches fehle, damit Jeder beim Durchlaufen derselben, von der allmälichen u. fortschreitenden Umbildung, welche die thierische Organisation in den verschiedenen Gruppen des Thierreiches erleidet, eine klare und deutliche Vorstellung gewinne." Bei den niederen Thieren soll wenigstens aus jeder Familie eine Art; bei den höheren aber sollen aus jeder Familie mehrere Gattungen in einer besonders charakteristischen, ächt typischen Art abgebildet werden. — Dieser Atlas wird also weniger für den Schulunterricht sich eignen, als für Studirende u. jeden Gebildeten, der sich einen richtigen Ueberblick über die thierische Metamorphose verschaffen will. Auf der ersten der 6 Tafeln, welche dieses Heft ausmachen, erhalten wir Abbildungen von Pachydermen: Phacochaerus Aeliani Cretzschm., als Repräsentanten der Schweine, vom Nilpferd, vom indischen Nashorn, vom Hyrax ruficeps Ehrenbg., vom ostindisch. Tapir und vom ostindischen Elephanten. Die beigegebenen osteologischen Darstellungen sind ganz leidlich; die der Gebisse dankenswerth. Auf der 2ten Tafel sind Abbildungen spechtartiger Vögel gegeben: eines Kolibri (Trochilus magnificus), eines Mauersegler (Cypselus apus), eines Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus), der Blauracke (Coracias garrula), des Kukuk, des Wendehals, des Grünspecht, des Tukan, des Helmkakadu, eines Nashornvogels (Buceros hydrocorax), des Wiedehopf u. Eisvogels. Die Auswahl ist hier unstreitig besser getroffen, als bei der ersten Tafel, wo die Darstellungen zweier nenentdeckten Säugethiere auffallen. Die 3te Tafel enthält Abbildungen des grünen Wasserfrosches, des Laubfrosches, der Pipa, des Feuersalamanders, des kleinen Wassermolches, des Axolotl, des

Proteus anguinus, des Amphiuma didactylum u. der Coecilia lumbricoides. Die 4te Tafel giebt bildliche Darstellungen des Makrele, des Thunfisches, des Schwertfisches, des Sonnenfisches, des Chaetodon faber, des Goldbrassen, des Papageifisches, des Flufsbarsch, des Petermännchen, des Sternseher, des Seescorpion, der Seeschwalbe, des Stichling, der Aalmutter und des Gobius capito. Die beiden letzten Tafeln liefern Darstellungen einiger Gliederthiere und Medusen. Im Text sind die nothwendigen Erläuterungen gegeben. Der Plan ist lobenswerth, die Ausführung meistens gut, das Werk verdient Beachtung u. Verbreitung.

3640. *Der vulkanische Roderberg bei Bonn.* Geognostische Beschreibung seines Kraters und seiner Umgebungen. Von Carl *Thomä.* Mit einem Vorworte von Dr. J. *Nöggerath.* Mit 1 Ansicht u. 1 Situationskarte des Roderbergs u. 4 Gebirgsprofilen. Bonn, Henry u. Cohen. 1835. VI. und 58 S. gr. 8. — Lobende Rec. in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 86.

3641. Rec. von Walafridi Strabi hortulus, ed. Reufs, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 153.; von Bernhardi Begriff d. Pflanzenart, Ebend.; von Hünefeld die Chemie der Rechtspflege, Ebend. Nr. 168.

VIII. Physiologie und Medicin.

3642. *Erkenntnifs u. Cur der sogenannten Dithmarsischen Krankheit.* Von Dr. E. A. L. *Hübener.* Altona, Aue. 1835. 111 S. gr. 8. — Es verdient zunächst das Verf. Bestreben durch monographische Abhandlung über eine auf wenige Districte des nördlichen Deutschlands beschränkte, durch ihr eigenthümliches Auftreten interessante u. durch ihre Bösartigkeit bedeutende Krankheitsform Licht zu verbreiten, alle Anerkennung. Berücksichtigen wir die Art u. Weise der Ausführung dieser Schrift, so fällt uns aber zunächst eine gewisse Weitschweifigkeit auf, u. ein Prunken mit Citaten, die zum Theil gar nicht in den Bereich der Darstellung gehören. Beides ist der Grund einer gewissen Unklarheit, die uns bisweilen unangenehm berührt hat. Mehr Grund zum Tadel giebt aber der Mangel an allen Leichenöffnungen. Sollte sich in dem Wirkungskreise des Verf. nie Gelegenheit dazu geboten haben? Sollte er nicht wenigstens in Zukunft diese Lücke auszufüllen im Stande seyn? Die mangelnde Berücksichtigung der pathologischen Anatomie ist es, welche leider manche der sonst sehr tüchtigen Schriften der vorigen Jahrhunderte fast unbrauchbar macht für die heutige Medicin, deren Umgestaltung eben fast ganz auf dem anatomischen Elemente beruhet. — Bei den herrschenden Ansichten über die dithmarsische Krankheit hielt der Verf. einen kurzen Abrifs der Geschichte der Lustseuche, der Lepra und des Scorbutes für zweckmäfsig. Hiermit beginnt denn das Buch. Es folgt im 4ten Capitel eine Geschichte der Radesyge u. der dithmarsischen Krankheit. Letztere darum von Werth, weil der Verf. nachweiset, dafs die dithmarsische Krankheit keinesweges in den Jahren 1785 — 87, als der Kronprinzenkoog eingedeicht ward, zuerst sich gezeigt, sondern schon viel früher vorgekommen sey. Er widerlegt bei dieser Gelegenheit auch Struve's Angabe, welcher zufolge durch an Radesyge leidende Norweger die Krankheit nach Dithmarschen gelangt sey. — Das 5te Capitel liefert eine ganz schätzbare Symptomatologie der dithmars. Krankheit, die in 3 ziemlich bestimmt geschiedenen Stadien auftritt u. verläuft. Die Aetiologie des Uebels wird im 6ten Capitel abgehandelt. Hier tritt der Verf. zunächst in Opposition zu Dührsen, der in neuester Zeit ganz besonders den syphilitischen Ursprung der Krankheit verfochten hat. Dann unterwirft der Verf. die Frage einer sorgfältigen Prüfung: ob das Uebel mit der Radesyge identisch sey, die er verneinend beantwortet. Eben so wenig will der Verf. ihre Identität mit Lepra u. Scorbut zugeben; sie ist vielmehr eine eigenthümliche Krankheitsform, entstanden in Dithmarschen selbst, aus dem Zusammenflusse vieler Schädlichkeiten, die sehr wohl Cachexieen hervorzubringen vermögen. Die Prognose wird im nächsten Capitel abgehandelt. Hieran schliefst sich die sehr weitschweifig gehaltene Darstellung der Therapeutik, der das 8te Capitel gewidmet ist. Die diätetischen Vorsichtsmaafsregeln sind kurz im 9ten und letzten Capitel angegeben. — Möchte der Verf. uns doch bald mit einer Reihe einzelner Krankheitsgeschichten beschenken und nach erfolgtem Tode von Patienten die Sectionsresultate liefern; die vielen überall erscheinenden medicin. Zeitschriften werden solche Beiträge zur Erweiterung unseres Wissens mit Freuden aufnehmen.

3643. *Med. Dissertationen der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin:* März. d. 7. Nonnulla de Pustula maligna adnexis morbi historiis. Auct. Lud. Bernh. Greese, Pomer. — d. 12. De glandularum intestinalium structura penitiori. Auct. Lud. Boehm, Hanaviensi. 7 Bog. 4. — d. 19. De Rheumatismo musculorum abdominis adjectis morbi historiis. Auct. Lud. Alb. Strebel. March. — d. 21. De ophthalmia syphilitica. Auct. Maur. Michaelis, Detmold. — d. 23. De Phimoseos indole et cura. Auct. Aemil. Benzler, Wernigerod. — d. 26. De luxatione et fractura vertebrarum lumbi. Auct. Frid. Guil. Jul. Hasse, Borusso-occident. — d. 28. De fistula salivali et variis operationis methodis. Auct. Everard. Henr. Eikhof, Guestphal. — d. 30. De Phlebitidis acutae duabus speciebus quas observare mihi contigit. Auct. Franc. Jac. Schuerrings, Cliviens. — April. d. 11. Somnus, naturae medicatricis molimen. Auct. Car. Alb. Burckhardt, Mariae insul. — d. 13. De Pneumonia infantium. Auct. Gust. Guil. Kaeseler, Guestphal. — d. 15. De vomitoriis. Auct. Frid Ed. Engelhardt, Neomarch. — d. 18. De Diabete. Auct. Frid. Guil. Auch, Guestphal. — d. 23. De hydrocephalo, adjecta morbi historia. Auct. Frid. Guil. Luth. Voigtel, Magdeburg. — d. 27. De morbis tubae Eustachii. Auct. Frid. Schramm, Rhenano-Boruss. — d. 29. De monstro acephalo humano. Auct. Car. Aug. Pfotenhauer, Vitebergens. — d. 30. Nonnulla de morbis pancreaticis. Auct. Car. Lud. Medicus, Rhenano. — Mai. d. 2. De tabe dorsuali. Auct. Max. Roessel, Uechta-Oldenburg. — d. 4. De epilepsia. Auct. Theod. Al. Kaesemacher, Magdeburg. — d. 7. De vi atque potestale graviditatis in morbis. Auct. Franc. Meurer, Rhenano. — d. 9. De paralysi nonnulla. Auct. Ott. Carus, Parthenopolit. — d. 18. De fontibus medicatis Wildungensibus. Auct. Adolph. Speyer, Waldeccens. — d. 21. De spirituosis e tuberibus solani confectis. Auct. Car. Krauss, Rhenano-Boruss. — d. 23. De euthanasia medica. Auct. Christ. Car. Salzmann, Schnepfenthal. (6 Bog. 4.) — d. 25. De placenta abnormi. Auct. Jul. Jacobi, Regiomont. Borusso. — d. 27. Nonnulla de delirio tremente adjecta morbi historia. Auct. Gust. Ad. Jonas, Rhenano-Bor. — d. 30. De musices effectibus in hominem sanum et aegrotum. Auct. Frid. Alb. Franck, Siles. — Juni. d. 6. De exophthalmo pseudorganisatione orbitae fungosa effecto. Auct. Ed. Werner, Schoenebeccensi. — d. 11. De morbo hysterico. Auct. Ludov. Rudeloff, Quedlinburg. — d. 13. De Cerebro quaedam. Auct. Car. Bernay, Monaster. — d. 15. De diversa ventriculi forma in infante atque in adulto. Auct. Ernesto Salbach, Posnan. (Cum tab. lithogr.) — d. 20. Nonnulla de empyemate adjecta morbi historia. Auct. Henr. Ferd. Runge, Sedinensi. — d. 22. Tuberculorum pulmonis crudorum analysis chemica. Auct. Car. Lud. Preufs, occid. Borusa. — d. 24. De morborum psychicorum origine somatica. Auct. Ad. Ern. Schmidt, Berol. — Juli. d. 4. Nonnulla de symptomatologia et diagnosi morborum aortae. Auct. Ott. Jul. Fel. Stricker, Berol. — d. 11. Nonnulla de haemorrhoide constitutionali. Auct. Jo. Henr. Wirth, Mosell. — d. 13. De natura typhi abdominalis. Auct. Joa. Proebsting, Guestphal. — d. 16. Quibus rebus catarrhus et rheumatismus inter se con-

veniant, quibus differant. Auct. Al. Jul. Buxbaum, Martisburg. — d. 20. Observationes nonnullae microscopicae fila quae primitiva dicunt in inflammatione spectantes. Auct. Theoph. Gluge, Guestphal. (Cum tabula aeri incisa.) — d. 24. De mania puerperali. Auct. Georg. Ott. Henr. Schulze, Pomerano. — d. 30. De bubonum syphiliticorum indole et cura. Auct. Car. Ferd. Langenmayr, Silesio. — August. d. 6. Symptomata objectiva ophthalmiae catarrhalis, rheumaticae et arthriticae. Auct. Lud. Kegel, Saxo-Boruss. — d. 8. De rheumatismo. Auct. Joa. Bracht, Guestphal. — d. 10. Nonnulla de inflammatione, turgore et erectione. Auct. Henr. Gul. Emmert, Beruens. — d. 12. Disquisitiones aetiologicae de morbis herpeticis et aliis chronicis exanthematibus. Auct. Jo. Henr. Schweich, Neovidan. — d. 15. Nonnulla de Pneumophthisi et Bronchoblennorrhoea. Auct. Jo. Hubert. Becker, Rhen.-Borusa. — d. 17. De actione quam nervus vagus in digestionem ciborum exercet. Auct. Jo. Clem. Dieckhoff, Guestphal. — d. 22. Experimenta in ranae esculentae plexu lumbali facta veram nervorum fibrillarum quas primitivas vocant anatomosin refellentia. (Amplioris operis praemio hoc anno decorati partem proponens.) Auct. Henr. Kronenberg, Varsaviensi. — d. 23. De febri nervosa cum labe intestinali. Auct. Guil. Leonh. Heilmann, Rhenano Boruss. — d. 24. De morbis senii nonnulla. Auct. Mich. Jos. Nettekoven, Bonnensi. — d. 27. De vini Mosellani vi medicatrice in morbo scorbutico observatio. Auct. Jo. Mich. Foehr, Mosellano. — d. 31. Observatio de carie ossium capitis. Auct. Car. Bertr. Humelet, Risenburg. Boruss.

3644. Rec. von Naegele Mogostocia, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 89.

IX. Geographie.

3645. *Das germanische Europa.* Zur geschichtlichen Erdkunde. Von Dr. G. B. *Mendelssohn.* Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 32 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Wie die Natur Bedingung u. Grundlage des Geistes überhaupt, so ist näher das Tellurische und Klimatische, dann aber das gegliederte Terrän mit seinen mineralogischen u. vegetabilischen Producten das Bestimmende u. das die Entwickelung des Völkergeistes Leitende. Nicht als ob die geistige Freiheit hierdurch negirt seyn sollte, vielmehr findet eine gewisse Umbildung der Natur durch den Geist auf höheren Kulturstufen statt; so wenig aber der Einzelne seinen Leib vollkommen annulliren kann, so wenig kann es das Volk, die Seele ist nicht ohne ihren Körper, das Volk nicht ohne sein Land; ausserhalb Deutschland giebt es auf die Dauer keine Deutsche. Es sind diese geographischen Elemente in der Geschichte noch durchaus vernachlässigt; abgesehen von dem ganz Allgemeinen, wie Klima u. Himmel die Anschauungen bestimmen, die Lebensart bedingen, von der Stellung des Landes zu dem umgebenden Völkerkreise, giebt das Terrän gewisse ganz bestimmte Arten des Besitzes u. Erwerbes, welche zu constanten politischen Elementen werden, die durch die ganze politische Entwickelung sich hindurchziehen. Wir begrüfsen vorliegendes Werk, welches uns auf eine tief eindringende Weise in dieses Gränzland der Geschichte u. Erdkunde einführt, als den ersten umfassenderen Versuch dieser Art. Namentlich für Europa war die Geschichte bisher ohne alle solche Vorarbeit u. Hülfsmittel; für Asien u. Afrika gaben uns die Ritterschen Arbeiten manche treffliche Einsicht. Lebendige Anschauung des Terräns, genaue geschichtliche Kenntnifs des Einzelnen, und vor allem ein ausgezeichneter historischer Blick, dessen sich kein Mann vom Handwerk zu schämen hätte, für die politischen Massen, ihre Verhältnisse zu einander und ihre Entwickelung führen überall zu interessanten u. überraschenden Resultaten. — Der Verf. behandelt in acht Büchern: Gallien, Grofsbritannien, Westdeutschland, Süddeutschland, Norddeutschland, das subgermanische Ost-Europa (Ungarn u. Preufsen, d. h. das alte Grödensland), Rufsland u. Skandinavien. Damit der Leser eine Probe von dem Reichthum der Behandlung erhalte, nennen wir die einzelnen Abschnitte des siebenten Buches (Rufsland): Einleitung. Polen und Rufsland. Rufsland unter der Herrschaft des Kaptschak. Leibeigenschaft. Die Kirche. Technische Fortschritte. Ausländer. Geistige Kultur. Peter der Grofse. Verhältnifs zur germanischen Welt. Ural-Gebirg. Klima u. Landesart. Flüsse. Kanalsystem. Seehandel. Marine, Häfen. Vertheilung der Bevölkerung über den Boden des Reichs. Centrales Gebiet. Petersburg u. Moskau. D.

3646. *Sketches in Portugal*, during the Civil War of 1834. By Captain *Alexander*. London, Cochrane et Co. 1834. 8. 10½ sh. — Skizzen aus Portugal während des Bürgerkrieges im J. 1834, nebst Bemerkungen über den gegenwärtigen Zustand u. die Aussichten in die Zukunft Portugals. Von J. E. Alexander. Aus dem Engl. übers. von Dr. F. H. Ungewitter. Mit 2 Abbild. Meifsen, Goedsche, 1836. gr. 12. 1½ Thlr. — Capt. Alexander gehört zu den unermüdlichsten Reisenden. Er ist ein feiner Beobachter, u. wenn auch obiges Werk, das Resultat eines Aufenthalts von wenigen Wochen in Portugals Hauptstadt, nicht besonders fleifsig ausgearbeitet oder gar gelehrt ist, so gewährt es doch ein genügendes Bild des Landes.

3647. *Discoveries in Asia minor* including a description of the ruins of several ancient cities and especially of Antioch of Pisidia by the Rev. F. V. J. *Arundell*, brit. caplain at Smyrna. London, 1834. 2 Vol. 8. — Die Reise, welche im Octbr. bis Decbr. 1833 gemacht wurde, umfafst den südwestlichen Theil der Halbinsel, die Länder Lydien, Phrygien, Pisidien und das nördl. Pamphylien. Ein Anhang schildert eine im Juni 1830 unternommene Reise aus Smyrna über Pergamus und Aivali nach Lesbos, die besonders wegen der darin mitgetheilten Nachrichten über die Versuche der englischen u. amerikanischen Geistlichen, Schulen unter den kleinasiatischen Griechen zu gründen, interessant ist. Ein zweiter Anhang enthält eine ausführliche und gründliche Geschichte von Smyrna; eine Schilderung seiner Alterthümer und seines jetzigen Zustandes. — Die Untersuchungen A.'s sind deshalb besonders lehrreich, weil er die zur Erreichung seiner Zwecke hinreichenden historischen und philologischen Kenntnisse besafs. Aber die Benutzung seines Werks wird durch die grofse Breite u. Weitschweifigkeit, mit der es abgefafst ist, recht sehr erschwert. Rec. von Meinicke in Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 9.

3648. Journal f. d. n. L. u. S. Reisen. (s. Nr. 763.) 1835. Juli enth. Fts. der Auszüge aus Gätzlaff's, Flinter's u. Schoolcraft's Reisen. — Miscellen. — August: Auszug aus St. John's Reisen in die Nil-Ebene. (F. f.) — Ausz. aus Gätzlaff's Reise. (Fts.) — Auszug aus Badcock's Reisen in Spanien und Portugal. (Schlufs im Septbr.) — Die Ovahs. — Septbr. enth. Fts. der Auszüge aus Schoolcraft's, Flinter's u. St. John's Reisen.

3649. Die Colonie von Westaustralien, in: das Ausland 1835. Nr. 276—278. — Handelsstatistik (nach franz. offic. Quellen): Trapezunt, Ebend. Nr. 279.; Hayti, Ebend. Nr. 283.

3650. Ueber Prof. Lorsbach's handschriftl. Noten zu Joh. Leo's Beschreibung von Afrika, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 283.

3651. Rec. von V. Hoffmann allg. Erdbeschreibung für Schulen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 172.; von Taschenbuch zu Schweizer Reisen, Ebend.

3652. Rec. von Cook's Skizzen aus Spanien, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 282—284. — Rec. von G. H. v. Schubert's Wanderbüchlein, in: Allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 161.; von Neueste Beschrbg. des Königreichs Ungern, Ebend. Erg. Bl. Nr. 90.

X. Mathematik.

3653. *Anfangsgründe der Mathematik* von F. *Zehender*. Ein Lehrbuch für Schulen u. den Selbstunterricht. Dritter Theil, welcher die ebene Elementar-Geometrie enthält. Bern u. Chur, Dalp. 1835. Mit 8 Tafeln. 7¾ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. hält es für sehr wichtig, die jungen Leute so schnell als möglich aus dem trocknen (!) Gebiete der reinen Mathematik in das anziehende der angewandten einzuführen, u. will deshalb die Anfangsgründe nicht zu weitläufig vorgetragen wissen; das Wichtigste aus der Elementar-Geometrie soll nun in vorstehendem Werke, das aus 4 Büchern besteht, enthalten seyn. Der Verf. handelt in dem 1. Buche (p. 1—34) von den gradlinigen Figuren, im 2. B. vom Kreise (p. 35—57), im 3. B. von den Proportionen der Figuren (p. 58—89) u. im 4. B. von den regelmäfsigen Vielecken u. von der Ausmessung des Kreises. Da der Verf. die reine Math. als etwas Trocknes ansieht, so glaubten wir erwarten zu dürfen, dafs er den Gegenstand sowohl durch eine sorgfältige Auswahl u. Anordnung des Stoffes, als durch eine einfache u. klare Darstellung interessant machen, und durch deutliche, das Wesen der Sache erfassende Erklärungen den geometrischen Betrachtungen eine feste Basis, ohne welche alle Sicherheit u. Gründlichkeit verschwinden, geben werde. Von dem allen finden wir aber gerade das Gegentheil. Die Auswahl ist durchaus ungenügend u. unzweckmäfsig; die Anordnung weder systematisch noch methodisch, und wie die Eintheilungen, die fast überall nur nach dem Aeufsern der Sache gemacht, bis ins Lächerliche getrieben sind, davon zeugt namentlich das 5te Cap. des 1. B., welches nur aus einer halben Seite besteht, und einen ziemlich unwesentlichen Satz enthält; die Erklärungen sind oft unklar, ungeschickt u. selbst unrichtig; in den Beweisen endlich selbst der einfachsten Sätze finden wir eben so viel Breite als Unbeholfenheit, und in den Folgerungen aus demonstrirten Sätzen eine grofse Ungeschicklichkeit (z. B. §. 20. u. 21.). Der enge Raum dieser Blätter gestattet uns nicht, die gerügten Mängel einer speciellen Kritik zu unterwerfen; ein Beispiel mag hier jedoch Platz finden. Der Verf. erklärt im §. 18.: „Ein spitzwinkliges Dreieck hat lauter spitze Winkel, ein stumpfwinkliges einen stumpfen, und ein rechtwinkliges einen rechten Winkel!" als wenn diefs nicht einfache Folgerungen jenes Satzes wären, dafs die Winkel im Dreieck zusammen zweien rechten gleich sind, welchen der Verf. §. 44. mit unglaublichen Umschweifen bewiesen hat. — So werthlos der Inhalt ist, so ausgezeichnet ist die äufsere Ausstattung, die durchaus nichts zu wünschen übrig läfst.

3654. Neue Entdeckung im Gebiete der Mathematik, od. die Lösung folgender Problems-Aufgabe, nämlich: Eine Aequationsformel zu finden, womittelst der Zirkelkreis aus dem Durchmesser direct berechnet werden kann: zur Beseitigung der diesfällig angewendeten Annäherungs-Proportion = 1 : 3,141592653589793 etc., von Jos. v. Jaszenitzky, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 23.

XI. Kriegswissenschaften.

3655. *Ansichten über Volksbewaffnung u. Volkskrieg.* Glogau, Flemming. 1835. 5½ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Auf den Abdruck des Kapitels „Volksbewaffnung" aus den nachgelassenen Werken des Generals v. Clausewitz als Einleitung, folgen die Ansichten des ungenannten Verf. über den Volkskrieg. Sie sind in einem echt militärischen Geiste geschrieben, enthalten jedoch wenig Neues, und dürften hin u. wieder nicht alle Klassen des Volkes befriedigen. Der Grundsatz allgemeiner Kriegspflichtigkeit ohne Unterschied wird zuerst aufgestellt, darauf folgt die Beschreibung der Führung u. Leitung der Volksheere. Die natürlichen Führer entnimmt der Verf. aus dem Grundadel, wobei es scheint, als sey die Volksbewaffnung der Städte zu wenig berücksichtigt, und eine Vorliebe für das Mittelalter wirkend gewesen. Die Landwehr des 1sten Aufgebotes wünscht der Verf. noch mehr mit dem stehenden Heere verschmolzen, als es gegenwärtig der Fall ist; er bildet die Volkstruppen in Bataillone zu 400 bis 500 Mann in 4 Compagnien; zwei solcher Bataillone, eine Elite-Compagnie zu 200 Mann, u. 200 Reiter stofsen zu einem Regimente zusammen, zwei Regimenter sollen eine Brigade bilden, u. diese den Landrath, wenn er dazu geeignet ist, vorzugsweise zum Commandeur haben. Das Schiefsgewehr ist die Hauptwaffe des Mannes zu Fufs, u. das ganze Land wird durch Hecken, Gebäude und Erdaufwürfe zu einem kräftigen Widerstande vorbereitet. Die Memoiren der Frau v. La Roche Jacquelin über die Kriege in der Vendée, von denen ein Auszug gegeben wird, bezeichnet der Verf. als einen praktischen Cursus der Beziehungen u. Grundsätze des Volkskrieges, und den Schlufs des kleinen sehr anregenden u. für Freunde der Volksbewaffnung äufserst interessanten Werkes macht ein Abdruck der Königlichen Verordnung über den Landsturm vom 31. April 1813.

XII. Pädagogik.

3656. I. *Spezielle Anleitung zum Gebrauche der deutschen Schulgrammatik* für die obern Klassen allgemeiner Volksschulen. Von J. Th. *Scherr*, Seminardirector u. Erziehungsrath. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. 10 Bog. 8. ⅔ Thlr. — II. *Praktischer Leitfaden beim Unterricht in der deutschen Sprache* mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie, zum Gebrauche in Volksschulen. Herausgeg. von J. G. *Fleischer*, Schullehrer in Gohlis. Leipzig, 1835. Fort. 10 Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — III. *Deutsche Schulgrammatik* von A. *Herr*, Lehrer am K. Gymnas. in Wetzlar. Grimma, 1835. Gebhardt. 15½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Die Schrift I. giebt eine specielle Anleitung zum Gebrauche einer in allen Schulen des Kantons Zürich eingeführten Schulgrammatik. Diese Grammatik ist nach einem durchdachten Plane u. mit wissenschaftlichem Geiste ausgearbeitet, von der Ueberzeugung aus, dafs durch den Unterricht in der deutschen Grammatik eben sowohl der formale Bildungszweck erreicht werden könne, als durch grammatischen Unterricht in den todten Sprachen. Die Anleitung zum Gebrauche derselben entspricht allen Anforderungen, die man an eine solche machen kann, auf das vollständigste, u. für die Lehrer, die eines solchen Stabes immer noch bedürfen, kann kaum besser gesorgt werden. Die Schrift unter II. hat einen rein praktischen Zweck; sie stellt nach einem gut geordneten Plane die wichtigsten Regeln deutscher Sprache, Orthographie u. Satzbildung, mit den nöthigen Uebungsbeispielen versehen, so zusammen, dafs diese drei Gegenstände nur einen einzigen Cursus ausmachen u. der Lehrer nicht genöthigt ist, sämmtliche Theile der Sprachlehre in verschiedenen Stunden zu lehren u. einzuüben. Für den ersten Unterricht empfehlenswerth. Auch die unter III. angezeigte Schrift ist der besten Empfehlung werth, u. um so mehr, da sie bei ihrer einem Leitfaden angemessenen Kürze der freien Thätigkeit u. dem mündlichen Vortrage des Lehrers auch noch etwas übrig läfst. Der gesammte Sprachstoff ist unter die Hauptrubriken: Sprech- u. Schreibelehre vertheilt, wovon die erste: die Laut-, Silben-, Wort-, Satz-, Satzverbindungs- u. Versiehre, die zweite aber: die Buchstaben, die Silben, die Wörter u. die Satzzeichen abhandelt.

3657. Biographie von Wilhelmine Halberstadt (Erzieherin u. Schriftstellerin), in: der Gesellschafter 1835. Nr. 84-87.

3658. Rec. von Cramer's Gesch. der Erziehung Bd. 1. in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 160. 161.; von Ohlert, die höhere Bürgerschule, Ebend. Erg. Bl. Nr. 83.; von Wiecke die höhere Bürgerschule, Ebend.; von Zehn Jahre aus meinem Schulleben. Ebend.; von Lindemann Mängel des Gel. Schulwesens u. Gräfe üb. Schulreform, Ebend.; von Münscher Ansichten üb. Gymnasien, Ebend. — Rec. von Tegnérs Schulreden, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 70.

Hierzu eine Beilage.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3659. Mittheilungen des Gewerbe-Vereins f. d. Königr. Hannover. (s. Nr. 1378.) 4te Lief. enth. Ueber Anwendung erhitzter Gebläseluft bei Schmiedefeuern. — Die Gesetzgebung üb. Erfindungs-Patente in einigen Staaten. (Fts. in Lief. 5.) — Ueb. d. Bau der Kardendistel, von W. v. Gälich. — Beschrbg. eines Vorgesperres für Schlüssellöcher an Thüren, Schränken etc. — Ueb. d. Festigkeit des Stabeisens. (Schluss.) — Technische Unterrichts-Anstalten. (Fts.; fernere Fts. in Lief. 5.) — Ueb. d. Oxydation der Buchdruckerschriften; von Dr. Heeren. — Ueber Schweinehaare als Surrogat der Pferdehaare zum Ausstopfen von Polstern u. dgl. — Untersuch. eines im Handel vorkommenden Eisenhärtungs-Pulvers.

3660. The London Journal of Arts and Sciences. (siehe Nr. 41.) 1835. Septbr. enth. Hamilton's impr. in shaping wood. (Zurichtung von Holz.) — Cleveland's impr. in making pens. (Anfertigung von Federn.) — Wells' impr. in cropping fustians. (Abputzen des Barchents.) — Cooper and Eckstein's invention of an apparatus for pointing pencils. (Zeichenpinsel.) — Bate's impr. in imitating medals. (Nachformung von Medaillen.)

3661. The Repertory of Patent Inventions. (s. Nr. 153.) 1835. Septbr. enth. Saxton's impr. in printing-presses. (Buchdrucker-Pressen.) — Massey's impr. in the apparatus used for measuring the progress of vessels through the water, and for taking soundings at sea. (Schifffahrt.) — Tongue's impr. in apparatus for preventing accidents to travelling-carriages of various descriptions. (Fuhrwesen.) — De La Rue's impr. in manufacturing or preparing embossed paper-hangings. (Tapeten.) — Booth's compositions of materials applicable for the greasing of the axle-bearings of carriages etc. (Wagenbau.) — Losh's impr. method of bleaching certain animal facts etc. (Bleichkunst.) — Ferguson's combination of processes whereby a new kind of dress or finish is given to certain goods. — Tunnel under the Back Water, Weymouth.

3662. The Mechanics' Magazine. (s. Nr. 40.) 1835. August enth. Carter's Patent Paddle-Wheel. — Mr. Ogle's Steam-Boiler. — Improved Street-Paving. — Dakin's Turning-Lathe. — Wall's India-Rubber Life-boat. — Lever and spring Balances. — Description of an economical and convenient Method of constructing mercurial Troughs, etc., by W. H. Weekes. — M'Curdy's duplex Generator.

3663. *Das Communal-Wegewesen in Rheinpreufsen* in besonderer Beziehung auf die Eifel u. namentlich den Kreis Schleiden, Von W. *Ulich*. Trier, (Bädeker in Coblenz.) o. J. (1835.) 8 Bog. 8. $\frac{3}{5}$ Thlr. — Der Verf. beweist, dafs zu einer gründlichen Herstellung der Communal-Wege eine gröfsere Centralisirung der Gemeindekräfte eintreten müsse, dafs nur durch eine freiwillige Einigung der Gemeinden u. Kreise Wegezüge von einiger Ausdehnung u. allgemeinerem Interesse auszuführen seyen, u. dafs hierzu nicht Natural-Wegedienste allein ausreichten, sondern, zur Vermeidung technischer Unvollkommenheiten, auch theilweise Anwendung von Geldmitteln erforderlich wären. Unter den Beilagen der Schrift befindet sich ein Beschluss der Königl. Reg. zu Aachen; wegen Herstellung eines gleichmäfsigen Verfahrens beim Communal-Wegebau vom Jahre 1822, eine Instruction zur Unterhaltung, Instandsetzung u. Anlegung der Gemeinde-Wege im Reg. Bez. Trier, und sogar ein Auszug aus der Jülich-Bergischen Polizei-Ordnung vom Jahre 1554, wie die Wege und Strafsen zu unterhalten u. zu bessern.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3664. Neue Annalen der Mecklenburg. Landwirthschafts-Gesellschaft. (s. Nr. 1144.) 20r Jahrg. 1ste Hälfte 1s 2s Heft 1835. enth. Berichte über Holländereien. — Von dem Einfluss der Ausdehnung des Real-Credits auf den Preis und Abnutz der Landgüter in dem Agricultur-Staat. — Gedanken üb. die Verbesserung der Benutzung städtischer Aecker durch Befreiung von Gemeinschaftlichkeit u. Ausbau in Mecklenburg. — Ueber Humus. — Ueber die amerikan. Mahlmühlen. — Resultat einiger Versuche über die Heizkraft verschiedener Holzarten. — Reflexionen über einige Gegenstände der mecklenb. Landwirthschaft. — Erfahrungen üb. Wiesen-Cultur. — Vorsichts-Regeln beim Berieseln der Wiesen. — Bericht, eine von 12 Scheffel Aussaat Gröfse, völlig mit Flugsand bedeckte Fläche in eine Kunstwiese umzuschaffen. — Ueber Kammwoll-Production. — Vertilgung des Erdflohes.

3665. Anweisung zur nützlichen Anpflanzung der Tafeltrauben u. anderer Traubensorten an sonst unbenutzten Plätzen in Höfen etc. von Joh. Phil. *Bronner*. Mit Abbild. Heidelberg, Winter. 1835. 4 Bog. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3666. Die rechte Mitte in Beziehung auf Landwirthschaft u. deren Leitung. Von A. *Rothe*, Oekonomie-Director. Erster Abschnitt: die Leitung der Wirthschaft. Lissa u. Leipzig, 1835. Günter. 4 Bog. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3667. Geprüftes Kochbuch für Israeliten. Nach vieljährigen Erfahrungen herausgeg. von Rahel *Aschmann*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 9 Bog. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

3668. Neuester u. wohlfeilster Kühlapparat, um Meische und Würze schnell abzukühlen, nebst einem neu erfundenen, höchst zweckmäfsigen Condensator für Branntweinbrennereien. Von F. W. *Gutsmuths*. Mit 1 Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. $1\frac{1}{4}$ Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

3669. *Wilhelm u. Rosina*. Ein ländliches Gedicht von M. *Meyr*. München, Franz. 1835. 278 S. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Das vorliegende, aus 8 Gesängen bestehende ländliche Gedicht, gehört zu den vorzüglicheren Idyllen, die als mehr oder minder selbstständige Nachahmungen von der Vossischen Louise erschienen sind. Mit einem einfachen, der epischen Dichtungsweise angemessenen, Plane, der sich in behaglicher, wohlgefälliger Leichtigkeit fortspinnt, verbindet sich eine natürliche u. warme Diction, welche die Steifheit des deutschen Hexameters durch freiere Behandlung glücklich vermeidet. Scheint nun auch der einige Zeit herrschend gewesene Geschmack an solchen ländlichen Schilderungen sich bereits grofsen Theils verloren zu haben, so wird es doch gewifs auch diesem, in vieler Hinsicht lobenswerthen, Gedichte nicht an Lesern fehlen, denen wir es als eine angenehme Unterhaltung bestens empfehlen können. Die äufsere Ausstattung läfst nichts zu wünschen übrig.

3670. *Lultalto di Vicolungo*, historischer Roman in 2 Bänden von Aloys *Vigna*, ist eine vielversprechende Leistung des noch jugendlichen Verf., wiewohl das Gräfsliche etwas zu gehäuft u. die Darstellung theilweise der Rundung entbehrend seyn soll. Der Stoff dieser Novelle ist ein Familienhafs, der zuletzt mit dem Untergange beider Parteyen endet; einzelne Momente werden als höchst ergreifend geschildert; kein geringer Beweis von dem Interesse des Buches ist der Umstand, dafs binnen kurzer Zeit schon eine zweite Auflage nöthig wurde. Der Verleger, Rusconi in Novara, hat für eine gute Ausstattung Sorge getragen. (Wiener Zeitschrift.)

3671. *Wege zum Glauben oder die Liebe aus der Kindheit*. Wanderungen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle von J. C. *Biernatzki*, Pastoren an der ev. luth. Gemeinde zu Friedrichstadt an der Eider. Altona,

Hammerich. 1835. 13 Bog. 8. 1 Thlr. — Wenn die Philosophie erbaulich u. fromm wird, kann die Theologie auch amüsant werden, d. h. sie bequemt sich zu gefälligen Formen, legt den Talarstyl der Predigt ab und schmuggelt sich durch Conversation u. Romanaventüren in die Herzen recht tief u. sicher ein. Der Verf. schildert in obiger Novelle die Liebe eines Pantheisten zu einer sittigen, stillfrommen Jungfrau. Ein Vertreter des Christenthums macht die dritte Figur. Interessante Conversationen über Religion u. Leben bilden den Haupttheil des Ganzen, bis das Romanverhältnifs sich steigert. Jener Sorendi, ein Arzt, den wir kurzweg den Pantheisten nennen, wird weniger durch des Pastors salbungsvolle Reden als durch den Eindruck, den Elise auf ihn macht, für das Christenthum gewonnen. Sie weist aber seine Liebe von sich, weil ihre Seele schon als Kind von einem Bilde erfüllt wurde, dem sie treu anhängt. Auch Sorendi's Herz gehörte einer solchen Erinnerung aus früheren Tagen; endlich ergiebt sich aber, dafs beide eben die Kinder waren, die das Geschick getrennt u. nun wieder vereinigt.

3672. Amerikanische Beredtsamkeit. Fragmentar. Bemerkungen u. Proben. 1r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 285.

3673. Drei Platten vom Friese des Parthenon (mit Abbild.), in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 80.

3674. Rec. von Melas' Roman: Erwin von Steinbach, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 154.; von Hauch die Belagerung Mastrichts, Ebend. Nr. 155.; von F. Rückert's Gedichten, Ebend. Nr. 156—158.; von Platen's Gedichten 2te Aufl., Gaudy Schild-Sagen u. Emer. Scävola Leonide, Ebend. Nr. 159.; von V. Hugo Hernani übers. v. Peucer, Ebend.; von Wollheim spanischer Pfeffer, Ebend. Erg. Bl. Nr. 86.

XVI. Vermischte Schriften.

3675. *Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.* Aus dem Jahre 1833. Nebst der Geschichte der Akademie in diesem Zeitraum. Berlin, 1835. Dümmler. gr. 4. 12 Thlr. — Inhalt: Historische Einleitung und Verzeichnifs der Mitglieder u. Correspondenten der Akademie. — Abhandlungen: Physikalische Klasse: *Karsten*, üb. d. chem. Verbindung der Körper. 3te Abhandl. — *v. Buch*, üb. Terebrateln. — *Ehrenberg*, dritter Beitrag zur Erkenntnifs grofser Organisation in der Richtung des kleinsten Raumes. — *Derselbe*, üb. den Cynocephalus der Aegyptier nebst einigen Betrachtungen üb. die aegypt. Mythe des Thot u. Sphinx vom naturhistor. Standpuncte. — *E. d'Alton*, üb. die von dem verstorb. Hrn. Sellow aus der Banda orientale mitgebrachten fossilen Panzerfragmente u. die dazu gehörigen Knochen-Ueberreste. — *Mitscherlich*, üb. d. Verhältnifs des specifischen Gewichts der Gasarten zu den chem. Proportionen. — *Link*, üb. den innern Bau und die Früchte der Tangarten (Fucoideae). — *H. Rose*, üb. die Verbindungen des Chroms mit dem Fluor u. Chlor. — *Derselbe*, üb. e. Verbindung des Phosphors mit dem Stickstoff. — *Mitscherlich*, üb. das Benzin u. die Verbindungen desselben. — *Erman*, üb. die automatische Undulation der Nebenkiemen einiger Bivalven. — Mathematische Klasse: *Crelle*, einige Bemerkungen üb. die Principien der Variations-Rechnung. — *Bessel*, Beobachtungen der gegenseitigen Stellungen von 38 Doppelsternen. — *Poselger*, Ortsentfernung auf der Oberfläche des Erdsphäroids. — *Encke*, üb. den Kometen von Pons. 3te Abhdlg. — *Lejeune-Dirichlet*, Untersuchungen üb. d. Theorie der quadrat. Formen. — *Dirksen*, über die Anwendung der Analysis auf die Rectification der Curven, die Quadratur der Flächen, und die Cubatur der Körper. — Philosophische Klasse: *H. Ritter*, über das Verhältnifs der Philosophie zum wissenschaftlichen Leben überhaupt. — Historisch-philologische Klasse: *v. Savigny*, von dem Schutz der Minderjährigen im Röm. Recht, u. insbesondere von der Lex Plaetoria. — *C. Ritter*, üb. das histor. Element in der geograph. Wissenschaft. — *v. Savigny*, über das altröm. Schuldrecht. — *Lachmann*, üb. Singen u. Sagen. — *Derselbe*, üb. das Hildebrandslied. — *Bopp*, üb. d. Zahlwörter im Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen u. Altslavischen. — *Derselbe*, üb. die Zahlwörter der Zendsprache. — *Levezow*, üb. mehrere im Grofsherzogth. Posen in der Nähe der Netze gefundene uraltgriech. Münzen. — *Derselbe*, über archäolog. Kritik u. Hermeneutik. — *Brandis*, üb. d. Reihenfolge der Bücher des Aristotelischen Organons u. ihre Griechischen Ausleger, nebst Beiträgen zur Geschichte des Textes jener Bücher des Aristoteles u. ihrer Ausgaben.

3676. Die Correctur wie sie gelesen werden mufs. Herausgeg. von Eduard *Volger*. München, Franz. 1 Bog. med. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Uebersicht der Correcturzeichen bei Druckbogen.

3677. Der Führer auf dem Lebenswege in klassischen Lehren der Moral. Ein Geburtstags- u. Weihnachtsgeschenk für jedes Alter u. Geschlecht; ein Führer für die Jugend, ein Angebinde für Liebende; ein Spiegel für den Glücklichen u. ein Trost für den Leidenden. Herausgeg. von Dr. Fr. Reiche und K. Fr. R. Zweite verbess. u. vermehrte Aufl. Glogau, Heymann. o. J. (1834.) 8 Bog. 16. 1 Thlr.

Journalistik.

3678. Das Octoberheft des *Literarischen Zodiacus* giebt zuerst einige Briefe über einen vielbesprochenen Gegenstand. Der Briefsteller ist Eduard Gans, der von vielen Seiten beleuchtete Gegenstand das Theater, wie es jetzt ist, ruinirt u. den Geschmack ruinirend, sichtlich verfallend, eine brillante Trümmer. So wenigstens betrachtet Gans das Object seiner in Briefform verfafsten Nänien. „Wenn die Bewegungen," sagt er am Schlufs, „die heut zu Tage den Staat gründen, vorüber seyn werden, wird sich aus ruhigen Zuständen ein Drama u. seine Aufführung entwickeln." Er schiebt also der Zeit selbst aufs Gewissen, was man bis jetzt den Intendanten u. Regisseuren vorwarf. Ein Drama ohne Aufführung ist ihm ein Unding, ein Widerspruch, ein todter Organismus. Soll etwa darum das höhere Drama als ein Zweig der Literatur absterben, weil es keine Bühne giebt, die es würdig darstellt? — Diesen Briefen eines Lebenden folgen die Briefe eines Verstorbenen, Goethe'sche Briefe, an Varnhagen von Ense gerichtet, merkwürdig als Reliquien u. durch ihren zierlichen, bedächtigen Ausdruck wie für eine künftige Herausgabe berechnet. Sodann eine Bücherschau. Das minder Interessante zu besprechen überliefs Th. Mundt seinen Ersatzmännern, H. Marggraff etc., er selbst eignete sich natürlich denjenigen Theil der Literatur zu, der dem Berichterstatter, bei gröfserer Gefahr, auch das gröfsere Interesse verspricht. So finden wir hier beherzigungswerthe Worte über den harmlosen Musenalmanach und die neuesten gepanzerten Erzeugnisse der Gutzkow-Wienbarg'schen Bewegungspartei, gegen die Mundt bald vertheidigungs- bald angriffsweise, aber immer mit Ruhe u. Würde zu Werke geht. Den Schlufs des Heftes bildet das Feuilleton, ein interessantes u. buntes Allerlei.

3679. Dorpater Jahrbücher für Literatur, Statistik und Kunst, besonders Rufslands, herausgeg. von Blum, von der Borg, Bunge, Friedländer, Goebel, Kruse, Neue, Rathke, Struve. 4ten Bandes 1s Heft. (1835. Nr. 1.) Leipzig, Köhler. gr. 8. (Der Jahrgang 6 Thlr.) Enth. Die klimatischen Verschiedenheiten Rufslands, nach den Ortsverhältnissen, in Beziehung auf die Landwirthschaft. — Rec. von Bartel's Vorles. über math. Analysis (Dorpat 1833.) (2r Art. im 2ten Heft.); von Grünberg's Schrift über das Pesteontagium. — Ueber die Schriftstellerei des russischen Volks; von Dr. W. F. Dahl. — Ueberblick der naturwissensch. Reise des Prof. Dr. Göbel

nach den Steppen des südl. Rußlands im J. 1834. — Nekrolog von Julius Walter (geb. zu Wolmar 15. Febr. 1794, gest. 14. Decbr. 1834.), von Dr. Neue. — Vorlesungen zu Dorpat, 1s Halbjahr 1835. — Lit.-statist. Miscellen. — 2tes Heft enth. Ueber die Behandlung der allgem. Gesch. in der russ. Literatur 1r Art. — Auszüge aus den Briefen des reisenden Astronomen W. Fedorow.

3680. Журналъ Министерства Народнаго Просвѣщенія, d. i. *Journal des Ministeriums des öffentl. Unterrichts.* (s. Jahrg. 1834. Nr. 3809.) 1834. März (Th. I. Heft 3.) enth. u. a. Von den Volksstämmen der Mongolen; Abhandl. von J. Schmidt. — Th. II. (1834. April—Juni) enth. u. a. Bruchstück aus der Gesch. Kleinrußlands, von N. W. Gogolj. — Ueber Kleinrusse. Lieder; von Dems. — Rec. von Strahl's Gesch. Rußlands, von F. Kruse. — Phanerogamische und kryptogam. Pflanzen, 2ter Art., von M. Maximowitsch. — Die Sage von der Semiramis, von K. L. Blum. — Th. III. (Juli—Septbr.) enth. u. a. Haupteigenschaften der griech. u. röm. Literatur, von M. Rosberg. — Allgem. Blick auf die Gesch. der Mechanik u. Optik, vom Prof. Ssimonow. — Ueber d. Ursprung der Benennung Bojarin oder Boljarin, vom Prof. Bulygin. — Ueber d. Geist der hebr. Poesie, von St. Schewyrew. — Ueb. d. Werke des Griechen Maxim, von Terestschenko. — Von der Regierungsweise bei den Chazaren, von W. Grigorjew. — Ueb. d. Mittelalter, von N. Gogolj.

3681. *The journal of the Royal Asiatic Society of great Britain and Ireland.* London Nr. 1. 170 u. XLIV. S. 1834. Nr. II. 171—364 S. 1834. Nr. III. 204 S. 1835. 8. — Mit diesem Journal beginnt eine neue Zeitschrift der London Asiatic Society, welches an die Stelle ihrer bisherigen Transactions treten soll. Statt daß diese zu unbestimmten Zeiten in Quartformat erschienen, soll dieses vierteljährlich in Octav geliefert werden, wovon wir jetzt die drei ersten Nummern vor uns haben. Die innere Einrichtung bleibt dieselbe, indem es die der Gesellschaft mitgetheilten und des Drucks würdig befundenen Aufsätze enthält, von denen wir hier Nachricht geben. Erstes Stück. 1. Description of the various Classes of vessels employed by the natives of the coasts of Coromandel, Malabar and the Isle of Ceylon for their coasting navigation by J. Edye. 2. Remarks on the School System of the Hindus, by Capt. H. Karkness. 3. Dissertation on the River Indus, by the late Capt. Murdo. 4. On the Law and legal practice of Nepal as regards familiar intercourse between a Hindu and an outcast by Bryan Hodgson. 5. Description of ancient Chinese Vases with Inscriptions, translated from the Work Po-ku-tu, by Thoms Esq. 6. Beschreibung des h. Wagens auf Ceylon. 7. Ein Chinesisches Manifest mit Uebersetzung von Morrison. 8. Thier-Hospital zu Surate von L. Burnes. 9. Nachrichten üb. die Circassier, von Carl Tausch. 10. 14. Analysen Indischer Schriftwerke. 12-15. Biographische Nachrichten vom Capt. Murdo. Zweites Stück. 16. A memoir of the Primitive Church of Mayala by Capt. Swanston. 17. On female Infanticide in Cutch by L. Burnes. 18. On the present state of the River Indus, and the rout of Alexander the Great by L. Pottinger. 19. Fts. der Beschreibung der alten Chinesischen Vasen. 20. Nachrichten über die Landschaft Sindt von Capt. Murdo. 21. Nachrichten über die Gesetze von Nepal von Hogdson. 22. Nachrichten üb. den Räuberstamm der Phansigars von Stevenson. 23. On female Infanticide in Cutch by L. Al. Burnes. 24. Ueb. den Hafen Redut-Kali am schwarzen Meer. 25. Ueb. das System der Einkünfte von Madras. 26—29. Literarische u. biographische Nachrichten. Drittes Stück. 1. On the present state and future Prospects of Oriental literature viewed in connexion with the R. Asiatic Society by W. Taylor. 2. Bemerkk. üb. den Einfluß der Atmosphäre auf die Gesundheit in den östl. Ländern; von Dr. Ainslie. 3. Ueber die Battus, vom Capt. Low. 4. Fts. der Abhandlung üb. die Thomas-Christen auf Malabar bis in die jetzige Zeit. 5. Ceylonsche Klaglieder bei Leichen; von W. Colebrooke. 6. Das Land von Puna bis Kittor, südl. vom Krishna-Fluß; von J. Bird. 7. Abstract of Muhamedan law by L. Colonel Kennedy. 8. Fts. der Beschreibung der alten Chinesischen Vasen. 9. An account of the sect of Kepras by R. Money, Esq. 10. 11. Literarische Nachrichten. — Vgl. Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 140.

Miscellen.

3682. *Todesfälle.* Am 8. Septbr. zu Itzehoe der Klosterprediger an der das. St. Laurentii-Kirche Mg. Chr. Mart. Hudtwalker, 73 Jahr alt. — Am 19. Septbr. zu Rennes der Rechtsgelehrte Toullier, 83 Jahr alt. — Im Octbr. zu Leiden der Prof. der morgenländ. Literatur Hamaker.

3683. *Beförderungen.* Der Prof. der Mineralogie Friedr. Mohs in Wien zum k. k. wirkl. Bergrathe mit der Dienstleistung bei der k. k. Hofkammer im Münz- u. Bergwesen. — Der bisher. Prof. der 3ten Gymnasialclasse, Dr. Joh. Chp. Held zu Baireuth, zum Studiendirector u. Kreis-Scholarchen so wie zum Lehrer der 4ten (obersten) Gymnasialclasse. — Der Dr. phil. Ernst Fr. Leopold zum 6ten ordentl. Lehrer am Kreisgymnasio zu Annaberg. — Der Pfarrer u. ord. Prof. der kathol. Theol. Dr. Läft zu Giefsen, zum Stadtpfarrer u. Oberschulrath in Darmstadt. — Der Hofrath u. alternirende Director am Lyceum zu Mannheim, Nüßlin, zum Geh. Hofrath. — Der bisher. ordin. Nachmittagsprediger an der Univers.-Kirche zu Leipzig Dr. phil. A. Fr. Unger, zum Pfarrer zu Berggießhübel bei Pirna. — Die Medicinal-Räthe Dr. Bares u. Dr. Eck zu Berlin zu Geheimen Medicinal-Räthen.

3684. *Ehrenbezeugungen.* Dem Kammergerichts-Inquisitoriats-Director Dr. Hitzig zu Berlin ist der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife und dem Königl. Dän. Etatsrath Schumacher, Director der Sternwarte zu Altona, der Rothe Adler-Orden dritter Classe verliehen worden.

Neueste Literatur.

3685. *Neu erschienen:* M. Beer's sämmtl. Werke. Leipzig, Brockhaus. 4 Thlr. — Wilhelm Neumann's Schriften. 2 Thle. Ebendaselbst. 4 Thlr. — Funke, geschichtliche Entwickelung der geistigen Richtungen in Staat, Kirche, Kunst u. Wissenschaft. Osnabrück, Rackhorst. 2½ Thlr. — Gans, das Erbrecht. 4r Bd. Stuttgart, Cotta. 2⅔ Thlr. — Kapp, Hegel als Gymnasial-Rector. Minden, Essmann. ¾ Thlr. — Klemm, die german. Alterthumskunde. Dresden, Walther. 2½ Thlr. — Peters, neue Curvenlehre. Ebend. 1½ Thlr. — Krause, Darstell. der Gymnastik der Hellenen. I. 1. Halle, Anton. 1 Thlr. — Leo, 12 Bücher niederländ. Geschichten. Bd. 2. Ebend. 4 Thlr. — Möhler's Symbolik u. ihre protestantisch-symbol. Gegner. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. ⅔ Thlr. — Mosen, Heinrich der Finkler. Tragöd. Leipzig, Lit. Museum. 1⅓ Thlr. — Cinquième Anniversaire, par Barthélemy. Paris. 2 Fr. — De l'agonie de la France. Par M. le Marquis de Villeneuve. 2 Vol. Paris. 12 Fr. — Histoire de la vie et des ouvrages de Michel-Ange Bonarsoti. Par M. Quatremère de Quincy. Paris. 6 Fr. — Ni Jamais, ni Toujours (Roman), par Paul de Kock. 2 Vol. Paris. 15 Fr. — Servitude et Grandeur militaires. Par le comet Alfred de Vigny. Paris. 8 Fr.

3686. *Unter der Presse:* In London bei Saunders and Otley ein neuer Roman von Th. Coll. Grattan: Agnes de Mansfeld. 3 Vol. (Bei Duncker u. Humblot in Berlin erscheint eine deutsche Uebersetzung.)

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Ankündigungen.

Inserate werden gegen eine Gebühr von 2 Sgr. (1½ gGr.) für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum aufgenommen. Alle Inserate müssen zuvor im Berliner Intelligenz-Blatt gestanden haben. Bei denen, wo dieſs noch nicht der Fall ist, wird die Einrückung besorgt und deren Kosten-Betrag besonders berechnet.

An das philologische Publicum und Freunde der alten Literatur.

[30] Im Verlage von *Duncker und Humblot* in *Berlin* sind so eben folgende Werke erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Mützell, Dr. Jul., Andeutungen über das Wesen und die Berechtigung der Philologie als Wissenschaft. gr. 8. geh. ⅓ Thlr.

Bei den vielfachen Anfeindungen und der wesentlichen Verkennung, welche die Philologie in neuerer Zeit hat erdulden müssen, wird es Philologen und deren Gegnern eine interessante Erscheinung seyn, in obiger Schrift auf eine geistreiche überzeugende Weise die Idee der Philologie und deren Berechtigung als Wissenschaft entwickelt zu finden.

Ulrici, Dr. Herm., Geschichte der Hellenischen Dichtkunst. Erster Theil: Epos. Zweiter Theil: Lyrik. gr. 8. 5⅓ Thlr.

„Hr. U. hat nach einer doppelten Einleitung, in der er die Idee der Kunst überhaupt so wie die verschiedenen Zweige derselben in ihrer Nothwendigkeit entwickelt, ferner die Bedeutung und den Charakter des Hellenischen Volkes und seiner Geschichte darzustellen sucht, in zwei grofsen Hauptmassen die Geschichte des Hellenischen Epos bis auf Antimachus und die der Hellenischen Lyrik bis zu den Zeiten Philipp's von Macedonien bearbeitet, die einzelnen Erscheinungen klar und umfassend geschildert und den Faden der Entwicklung, der sich durch das Ganze zieht, mit geschickter Hand ans Licht gebracht. — Die Ausführung ist im Ganzen eine sehr würdige und gelungene. Der Verf. überschaut seinen Gegenstand in den wesentlichen Theilen, und vermöge seiner eigenen, reichbegabten Individualität weifs er dem todten Material einen so bedeutenden Inhalt zu geben, dafs ein reiches Leben unter seiner schöpferischen Hand emporsprieſst und dafs eine längst vergangene herrliche Zeit in schönen Ansichten sich vor uns aufthut. Eine glänzende Darstellungsgabe hat das Ganze in ein höchst ansprechendes, oft zur Ueberzeugung unwillkürlich zwingendes Gewand gekleidet." (Lit. Ztg. 1835. Nr. 35.)

Früher erschienen in unserm Verlage:

Aeschyli Persae. Ad fidem librorum manuscriptorum et editionum antiquarum emendarunt, integram lectionis varietatem textui subiecerunt, et commentario critico atque exegetico instruxerunt Ed. Rhld. Langeus et Gst. Pinzgerus. 8 maj. 1825. 1⅓ Thlr.

Bernhardy, Gf., wissenschaftliche Syntax der griechischen Sprache. gr. 8. 1829. 2⅓ Thlr.

Schoell, F., Geschichte der Griechischen Literatur, von der frühesten mythischen Zeit, bis zur Einnahme Constantinopels durch die Türken. Nach der zweiten Auflage aus dem Französischen übersetzt, mit Berichtigungen und Zusätzen des Verfassers und der Uebersetzer. von J. Fr. Jac. Schwarze (Bd. 1.) und Mr. Pinder (Bd. II. III.) 3 Bände. gr. 8. 1828—1830. 9 Thlr.
(Bd. I. 2⅔ Thlr. — Bd. II. 3⅓ Thlr. — Bd. III. 3 Thlr.)

Varronis, M. Ter., de lingua latina libri qui supersunt. Ex codicum vetussimarumque editionum auctoritate integra lectione adjecta recensuit *Leonh. Spengel*. — Accedit index graecorum locorum apud Priscianum quae exstant ex codice Monacensi; supplementum editionis Krehlianae. 8 maj. 1826. 3⅓ Thlr.

[31] So eben ist in der *Bran*'schen Buchhandlung in *Jena* erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Minerva, ein Journal historischen und politischen Inhalts. 1835. Octoberheft. Enthaltend: 1. Die Griechische Hetairie, als besonders einflufsreiche Vermittlerin der Griechischen Revolution vom Jahre 1821. — 2. Briefe eines Deutschen aus Paris. — 3. Die Partei der Bewegung in der neuesten Deutschen Literatur. — 4. Historische Zustände.

Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur. 1835. 10s Heft. Enthaltend: 1. Die Redner der französischen Deputirtenkammer. — 2. Betrachtungen über Java, dessen Sitten und Bewohner, so über die Macht der Holländer und ihren Handel in diesen Meeren. — 3. Zeitbilder aus Paris. — 4. Zustand der Künste in Holland. — 5. Mannigfaltiges. — 6. Bibliographische Berichte.

[32] Schönwissenschaftliche Literatur.

Im Verlage von *F. Riegel* in *Potsdam* ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ausgewählte belletristische Schriften
von ***Paul de Kock.***

Nach dem Französischen bearbeitet von *F. Riedel* und mit Vorreden begleitet
von ***Ludwig Rellstab.***

6 Bände auf feinem Velin-Papier und 100 Druckbogen stark. 6 Thlr.

Enthaltend: 1r 2r Bd. Betrogene Liebe,
3r 4r Bd. Bruder Jacob, und
5r 6s Bd. Johann.

Die Verlagshandlung glaubt, dafs das gebildete Publikum voraussetzen darf, diese Werke von *Paul de Kock* in jeder guten Leseanstalt zu finden.

[33] Literarische Anzeige.

Den zahlreichen Subscribenten sowohl als allen Kaufleuten, Fabrikanten, Apotheker etc. und allen denen die sich der Handlung gewidmet haben oder noch widmen, zeigen wir hiermit an: dafs die 1ste Lieferung des, in unserm Verlage erscheinenden Werkes:

Allgemeine, vollständige Handlungs-Encyclopädie oder Conversations-Lexikon aller Kaufmännischen Wissenschaften etc. Für Banquiers, Kaufleute, Fabrikanten, Apotheker, Droguisten, Mäkler, Geldwechsler und Geschäftsleute jeder Art

erschienen und in allen Buchhandlungen für ⅓ Thlr. zu erhalten ist. Die 2te Lieferung erscheint binnen 4—6 Wochen. Der Subscriptionstermin bleibt noch auf unbestimmte Zeit offen.

Für die Herren Prinzipale erlauben wir uns die Bemerkung: dafs sich das Werk vorzüglich auch zu einem Weihnachtsgeschenk für ihre Untergebenen eignet.

Gera und Ronneburg, den 16. Octbr. 1835.

Schumann und ***Weber.***

Literarische Zeitung.

1835. № 45.

(Ausgegeben Berlin den 4. November 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ⅔ Thlr.

I. Philosophie.

3687. *Lehrbuch der philosophisch-propädeutischen Psychologie* nebst den Grundzügen der formalen Logik, von Ernst *Reinhold*, Grofsh. Sächs. Hofr. u. ord. Prof. d. Philos. zu Jena. Jena, Mauke. 1835. 18½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Zunächst statt der kurzen Dictate für die Vorlesungen des Verf. herausgeg. u. theilweise als Ergänzung zu dem ausführlichen Werke desselben über die Logik. Die formale Logik ist als das Complement der propädeutischen Psychologie und beide als die unmittelbaren Vorbereitungs- und Hülfswissenschaften für die übrigen Zweige der philosophischen Forschung betrachtet. Die propäd. Psychol. hat 4 Abschnitte: 1. Allgem. Betrachtung des menschlichen Seelenlebens. 2. Von dem bewufstvollen Vorstellen oder dem Denken. 3. Von dem Gemüthe. 4. Von dem Willen u. der Thatkraft. Die formale Logik hat 3 Abschnitte: 1. Von der formalen Verschiedenheit der Urtheile. Form des Subjects, Prädicats, der Copula. 2. Von den Formen der syllogistischen Urtheilsbegründung. *a*) Schlufs aus blofser hypothetischer Consequenz. *b*) Inductionsschlufs. *c*) Deductionsschlufs. 3. Von den Formen des systematischen Urtheilsgebrauchs. *a*) Eintheilung der Begriffe. *b*) Erklärung derselben. *c*) Demonstrative Beweisführung.

3688. De genetica philosophandi ratione et methodo, praesertim Fichtii, Schellingii, Hegelii, seu de idea absoluti, pro philosophandi principio perperam habita, scripsit F. C. *Biedermann*. Lipsiae, Reichenbach. 1835. 4¾ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3689. *Die Freimauerei* in ihrem Zusammenhange mit den Religionen der alten Aegypter, der Juden u. der Christen. Nach dem Französischen von F. W. R. de S* (*Reghellini*, von Schio). Für denkende Geschichtsfreunde frei bearbeitet u. mit Anmerkk. begleitet von R. S. *Acerrellos*. Erster bis dritter Band. Leipzig, Weber. 1835. gr. 8. (4 Bde. 6 Thlr.) — Die Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 271. nennen das Werk werthlos; französ. Blätter urtheilen günstiger.

3690. Rec. von Feuerbach's u. Erdmann's Gesch. der neueren Philosophie, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 286. 287. — Rec. von Passavant von der Freiheit des Willens, von Göschel, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 83.

II. Theologie.

3691. I. *Theologische Auslegung des paulinischen Sendschreibens an die Colosser*. Herausgeg. von Wilhelm *Böhmer*, Doct. der Theol., o. Prof. in der ev. theol. Facultät zu Breslau. Breslau, Max u. Co. 1835. 26¾ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — II. *Der Brief Pauli an die Colosser*, Uebersetzung, Erklärung, einleitende u. epikritische Abhandlungen von Wilh. *Steiger*, ordentl. Lehrer der Exegese an der theol. Schule zu Genf. Auch unt. d. Titel: *Kleine paulinische Briefe*. Erster Theil. Der Brief an die Colosser. Erlangen, Heyder. 1835. 25½ Bog. 8. 1⅚ Thlr. — Beide Commentare sind von dem gläubigen Standpunkte aus verfafst, der in den Worten des Ap. ewige, allgemein gültige Religionswahrheiten findet. So kommen sie denn auch, neben vieler Abweichung im Einzelnen, in der Auffassung des Hauptsächlichen überein. Welchem von beiden wir den Vorzug unbedingt einräumen sollen, wüfsten wir nicht zu bestimmen; in Manchem haben wir den Böhmer'schen, in Anderem wieder den Steiger'schen genauer und gründlicher gefunden, und wenn in diesem oft die Entschiedenheit, mit der er seine Ansicht ausspricht und durchführt, gefällt, bisweilen aber auch, als das Maafs der Bescheidenheit überschreitend, einen widrigen Eindruck hervorbringt: so erscheint in jenem die Unbefangenheit, mit der auch in der abweichenden Ansicht das richtige Moment aufgefunden u. anerkannt wird, etwas sehr Lobenswerthes. — Ausführlicher ist der Böhmer'sche Commentar; dem Steiger'schen nehmen die etwas gedehnten einleitenden Bemerkungen u. die vorausgeschickte Uebersetzung ein gut Theil Raum weg. Namentlich tritt bei jenem mehr die Berücksichtigung anderer Ausleger hervor, auch behandelt er das Grammatische gründlicher; doch ist der Steiger'sche Commentar dafür schärfer in den Begriffsbestimmungen u. in dem Festhalten des logischen Zusammenhangs. — Das zur Einleitung in den Brief Gehörige hat Böhmer aus seinem Commentar ganz ausgeschlossen, weil er es früher in seiner isagoge in ep. ad Col. abgehandelt; Steiger bringt es in 2 Partieen, einmal vor der Erklärung des Briefes, wo das von anderwärtaher als aus dem Briefe selbst Bekannte mitgetheilt wird, unter den Rubriken: Topographisches, Missionshistor., Ethnographisches, Religionshistor., und dann nach der Erklärung, wo er jene früheren Daten mit den Ergebnissen der Auslegung vergleicht, u. die sich daraus sowohl über die Verhältnisse Pauli, als des Schreibers, wie über die der Colosser, als der Empfänger des Briefes, ergebenden Resultate aufstellt. Von diesen letztern heben wir nur hervor, dafs nach Steiger als Ort der Abfassung des Briefes nicht Cäsarea sondern Rom anzunehmen, und die vielfach bestrittenen Irrlehrer sind nach ihm theosophisch speculative Judenchristen.

3692. Aus den Dorpat. theol. Beiträgen (deren 2r Band zu Hamburg bei Perthes 1833 erschien) ist besonders abgedruckt worden: Ueber die Hiram-Salomonische Schifffahrt nach Ophir u. Tarsis. Eine bibl.-archäolog. Untersuchung von Carl Friedr *Keil*. Dorpat, 1834. 106 S. 8.

3693. Geschichtl. Darstellung der jüd.-alexandr. Religions-Philosophie. Verfafst von Aug. Ferd. *Dähne*. Zweite Abtheilung. Halle, Waisenhaus. 1834. 17½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — S. die Recension der ersten Abtheil. Jahrg. 1834. Nr. 4739.

3694. Theologische Studien und Kritiken. (s. Nr. 285.) 1835. 4s Heft enth. Vorlesung zum Gedächtnisse Schleiermacher's, von Dr. K. H. Sack. — Jesus Christus in der Weissagung des Propheten Jesaja Cap. 11., 1—10., von Dr. F. W. C. Umbreit. (Schlufs.) — Versuch üb. den Brief des Ignatius von Antiochien an Polykarpus von Smyrna; von G. C. Netz. — Ueber das Todesjahr Justin's des Märtyrers; ein krit. Versuch von Carl Semisch. — Theologische Aphorismen, von Dr. Ullmann. — Kritische Bemerkungen, von W. Röther. (1. Zu Psalm XI. 1., CXII., CXXVII. — 2. Ueb. Ephes. 6., 12. — 3. Emendation zu einem Briefe des Poggius an L. Aretinus.) — Ueb. die von Luther gebrauchten Wörter koppisch, meydsam u. leydsam; vom Diak. Peters. — Rec. von Hitzig's Uebers. u. Ausleg. des Propheten Jesaja, von Umbreit. 3r Art.

— Uebersicht der theolog. Literatur in der Schweiz vom Ende des J. 1830 bis um die Mitte des J. 1835, von den Proff. K. R. Hagenbach u. L. Hirzel.

3695. *Mémoires de Luther, écrits par lui-même*, traduits et mis en ordre par M. *Michelet*. Tomes 2 et 3 contenant les mémoires. Paris, 1835. in 8. 15 Fr. — Der erste Band dieses Werks wird einen Versuch über die Geschichte der Religion, und der vierte Band Biographien von Wiklef, Huſs, Erasmus, Melanchthon, Hutten und anderen Vorgängern u. Zeitgenossen Luther's enthalten. — Was die erschienenen Bände 2 u. 3 betrifft, so bestehen sie in Auszügen aus der Correspondenz u. anderen Schriften Luther's, in der Art, wie in Prof. Marheineke's Geschichte der deutschen Reformation. Michelet zeigt uns den groſsen Reformator nicht blos in seinem öffentlichen Wirken, in seinem kühnen Auflehnen gegen den Papst, sondern auch in seinem Privatleben, in der Mitte seiner Familie u. seiner Freunde. Er schildert uns die Kämpfe, die Zweifel, die Herzensangst, welche der öffentlichen Trennung von dem Papstthum vorhergingen, so wie die Hindernisse und Ermuthigungen, welche Luther bei seinen Schritten auf der Bahn der Freiheit fand. Michelet, der Katholik, ist ein enthousiastischer Verehrer Luther's u. ein Freund der Emancipation des menschlichen Geistes, welche in diesem einen so tapfern Vertheidiger fand, aber dennoch hat er den Protestantismus nicht zu begreifen vermocht, u. betrachtet ihn nur als ein ohnmächtiges Auflehnen, was ihn zu dem seltsamen Ausspruch bringt: „Le protestantisme ne survivra le catholicisme, il doit mourir avec lui." Indessen bleibt sein Werk immer ein verdienstvolles Unternehmen u. eine Bereicherung der französischen Literatur. (Bull. litt.)

3696. *Le Jubilé de la Réformation; histoires d'autrefois; par M. Callerier fils.* Genève, A. Cherbuliez. 1835. in 12. 3¼ Fr. — Dieses kleine Werk sollte bei Gelegenheit des Jubiläums unter die Jugend vertheilt werden. Es enthält einen kurzgefaſsten klaren Abriſs der Geschichte der Genfer Reformation.

3697. Geschichte des Betrugs, der Greuelthaten u. der Heuchelei von Priestern u. Pfaffen aller Völker u. Zeiten. Ein Ueberblick des von den frühesten Perioden der Geschichte bis zur Gegenwart von der Geistlichkeit getriebenen Misbrauches des Heiligsten. Leipzig, Literarisches Museum. 1835. 8. 1 Thlr.

3698. In *Moskau* ist 1834 ein Allgemeines Griechisch-Russisches Kirchen-Ritualbuch unt. d. Titel: Минея общая, fol. 11 Rbl., in *Mitau* (in lett. Sprache) Kirchengesetze für die Luther. Gemeinden im Russ. Reiche. 24 S. 8., u. in *Riga* eine Kirchenagende für dieselben (87 u. 23 S. 8) erschienen.

3699. Nachtrag zu dem Geschäfts-Calender für Prediger im Königreich Sachsen, herausgeg. von Joh. Carl Heinr. v. *Zobel*. Erstes Heft, welches die, in Kirchensachen, vom 4. Septbr. 1831 bis 30. Octbr. 1834 erlassenen Gesetze und Verordnungen enthält. — (Auch unt. d. Titel: Materialien zu künftiger Bearbeitung eines gem. Kirchenrechts für das Königreich Sachsen. Erstes Heft.) Leipzig, 1835. Hinrichs. 7¼ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

3700. Gespräche über Nancy, oder die Heerde ohne Hirten. Von M. *Bellemare*. Ins Deutsche übersetzt von Philipp *Müller*. Würzburg, Stahel. 1835. 7⅓ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Angelegenheit des Bischofs von Nancy.

3701. So eben ist der vierte Band der zweiten Abtheilung von *Fr. Schleiermacher's* sämmtlichen Werken erschienen u. damit die Neue Ausgabe der bisher schon gedruckten Predigten vollendet. Sehr erwünscht würde es seyn, wenn die Verlagshandlung diesen Band auch einzeln ablassen wollte, da die in den drei ersten Bänden enthaltenen Predigten Viele schon in den früheren Ausgaben besitzen, während die in diesen vierten Band aufgenommenen wohl nur in dem Besitz Weniger seyn werden, da derselbe die früherhin einzeln oder in verschiedenen Sammlungen herausgekommenen Predigten enthält. — Auch die von Fr. *Zobel* besorgte Ausgabe der Frühpredigten Schl.'s über *das Ev. Marci und den Brief Pauli an die Colosser* (s. Nr. 2689. d J.) ist nunmehr mit dem Erscheinen des zweiten Bandes vollendet, und ist dieser Ausgabe nachträglich die Genehmigung der Schleiermacherschen Erben so wie des mit der Herausgabe von Schl.'s liter. Nachlaſs beauftragten Prediger Jonas ertheilt worden.

3702. Rec. von Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion II. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 294.

III. Geschichte.

3703. Grundriſs der allgemeinen Geschichte für lateinische Schulen u. Anfänger. Von Joh. Nep. *Uschold*, Prof. am k. b. Gymnas. zu Straubing. München, 1835. J. Lindauer. 8 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

3704. Geschichte der Römer, ihrer Herrschaft u. Kultur, von der Erbauung Roms bis zum Untergange des weströmischen Reiches, für die mittleren Klassen der Gymnasien, für Real- und höhere Bürgerschulen dargestellt von Dr. Franz *Fiedler*, Oberlehrer am Gymnasium in Wesel. Mit 84 eingedruckten bildlichen Darstellungen u. zwei Charten des westlichen u. östlichen Römerreichs. Leipzig, 1836. Baumgärtner. gr. 8. — Erscheint in 6 Lieferungen, jede zu ¼ Thlr.

3705. Ed. *Gibbon's* Geschichte des allmälichen Sinkens und endlichen Unterganges des römischen Weltreiches nebst einer biographischen Skizze über den Verfasser. Deutsche Ausgabe in 1 Bande von Johann *Sporschil*. Leipzig, O. Wigand. gr. 4. — Erscheint in 12 Lieferungen, jede zu dem Preise von ⅔ Thlr.

3706. *Ueber die Länderverwaltung unter dem Chalifate.* Von Jos. v. *Hammer*. Eine von der K. Akademie der Wiss. zu Berlin am 3. Juli 1832 gekrönte Preisschrift. Berlin, 1835. (F. Dümmler.) 17½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Zerfällt aufser einer Einleitung in 3 Hauptstücke: 1. Geschichtl. Verlauf der Staatseinrichtungen und der Provinzialverwaltung des Chalifats. 2. Eintheilung der Statthalterschaften des Chalifats, ihre Besteuerung u. Uebersicht des Zustandes der vorzüglichsten. 3. System der arab. Staatsverwaltung.

3707. Исторія Пугачевскаго бунта d. i. *Geschichte des Aufstandes des Pugatschew*, von Alex. *Puschkin*. St. Petersburg, 1834. Th. I. 168 u. 115 S. Th. II. 336 S. 8., mit Pugatschew's Bildniſs, Facsimilien und einer Charte. — Lebhafte Schilderung; der Gegenstand ist aber nicht erschöpft und das Werk liefert beinahe nichts Neues. (Dorpat. Jahrb. 1835. Nr. 4.)

3708. In *russ.* Sprache erschien: Bericht üb. den Kampf des Groſsfürsten Demetrius Ioannowitsch Dolgorukij mit dem gottlosen Fürsten Mamai u. unzähligen Tataren am Don, am Flusse Nepriadwa u. auf dem Kulikowschen Felde, am 8. Sept. 1380. Ein Werk des 15ten Jahrh., herausgeg. von Nikol. *Golowin*. Moskau, 1835. 1 R. 25 K. — Die Regierung des Zaren Feodor Alexejewitsch u. Geschichte des ersten Aufstandes der Strelzen, von W. *Berch*. St. Petersburg, 1835. 2 Thle. VII. 122 u. VI., 162 S. 8.

3709. Geschichte Napoleons und der groſsen Armee im J. 1812. Von dem General Grafen von *Ségur*. Nach der 10ten Aufl. aus dem Französ. übers. von Dr. *Kottenkamp*. Mannheim, Hoff. 1835. gr. 12. — Erscheint in 4 Lieferungen, jede zu ¼ Thlr.

3710. *Schlesiens Antheil an deutscher Poesie.* Ein Beitrag zur Literaturgeschichte von August *Kahlert.* Breslau, Schulz u. Co. 1835. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Eine den Anforderungen der Wissenschaft genügende Geschichte der deutschen National-Literatur ist eine so schwierige Aufgabe, dafs deren Ausführung erst möglich werden kann, wenn durch Vorarbeiten die einzelnen Theile gründlich erforscht u. dargestellt sind. Von grofser Wichtigkeit unter den deutschen Provinzen zeigt sich hier Schlesien, im 17ten Jahrhundert durch Opitz u. A. das ganze übrige Deutschland überragend, jetzt durch lyrische, epische u. dramatische Dichter u. Kritiker fast wieder so hoch gestellt. Eine Darstellung, wie der poetische Sinn sich daselbst allmählig entwickelt, welchen Antheil es an der gesammten deutschen Entwicklung genommen, in welchem Verhältnifs seine Thätigkeit zu der Gesammtthätigkeit Deutschlands steht, mufs demnach höchst willkommen seyn, und eine solche Arbeit, nach den besten Quellen, mit Fleifs und Liebe ausgeführt, bietet uns das vorliegende Werkchen. Der Verf. nimmt fünf Zeiträume an: 1. die ältesten Zustände bis 1300; 2. von 1300 bis 1600; 3. von 1600 bis 1740 (die drei schles. Dichterschulen: Opitz, Lohenstein und sein Anhang, Neukirch); 4. von 1740 bis 1806; 5. von 1806 bis 1835. (Wir vermissen hier Carl Spindler, geb. zu Breslau 1796. — Ueber K. v. Holtei ist zu vergleichen: Gelehrtes Berlin im J. 1825 u. 1834.)

3711. Rec. von Rotteck's allgem. Geschichte 10te Aufl. von G. Binder, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 74. 75.; von Philemonos Δοκίμιον ἱστορικὸν, von Th. Kind, Ebend. Nr. 74. — Rec. von (Capefigue's) Histoire de la restauration T. 5—10. (Forts. u. Schlufs), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 154—159.; von Leo's Lehrb. der Universalgesch. Bd. 1., u. Volger's Hdbch. d. allg. Gesch. I. 1., Ebend. Nr. 162. — Rec. von Keyserlingk's Uebersicht der Ereignisse in Europa, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 293.

IV. Philologie.

3712. *Cleanthis hymnum in Jovem* Graece edidit et notis illustravit Frid. Guilielm. *Sturz.* — Editionem novam auctiorem curavit J. F. L. T. *Merzdorf.* Lipsiae, Friese. 1835. 4¾ Bog. 8. ¼ Thlr. — Da die ältere Ausgabe, welche Sturz von Cleanth's Hymnus auf den Zeus besorgt hat, selten geworden ist, so hat Hr. Merzdorf, der in dem Besitze des handschriftlichen Nachlasses von Sturz sich befindet, es unternommen, hiervon einen neuen Abdruck zu geben, welcher sich jedoch von der früheren Ausgabe dadurch unterscheidet, dafs 1. beinahe alle früheren Ausgaben dieses Hymnus von dem jetzigen Herausg. verglichen worden sind, 2. dafs derselbe, mit Ausnahme zweier Indices, vielfache Zusätze zum Commentar aus Sturzens Papieren, nebst eignen in Klammern geschlossenen Bemerkungen, hinzugefügt hat. Wir können es indessen durchaus nicht billigen, dafs der Commentar von Sturz, welcher vieles enthält, das jetzt in den gewöhnlichsten Wörterbüchern u. Grammatiken steht, wieder vollständig abgedruckt worden ist, abgesehen davon, dafs der neue Herausg. in seinen Bemerkungen, wo sie nicht gerade auf die Verschiedenheit der Lesarten Bezug haben, auch keineswegs wichtige Dinge giebt.

3713. In Platonis politiam quaestionum philologicarum Particula II. Scripsit Jo. Henr. *Neukirch.* Dorpat., 1835. 48 S. 8.

3714. *Synesios des Kyrenäers Aegyptische Erzählungen über die Vorsehung.* Griechisch u. Deutsch. Nach Handschr. verbessert u. erläutert von J. G. *Krabinger.* Sulzbach, Seidel. 1835. 26 Bog. 8. 2 Thlr. — Wir haben bei einer andern von Hrn. Kr. nach demselben Plane bearbeiteten Schrift des Synesius in diesem Jahre (Nr. 506.) Gelegenheit gehabt, sowohl die Zweckmäfsigkeit solcher Unternehmungen im Allgemeinen zu würdigen, als auch den philologischen Standpunkt des Herausg. so viel als möglich zu bezeichnen. Die vorliegende Schrift, welche wegen des darin von Synesius behandelten Gegenstandes vielleicht ein gröfseres Publikum finden wird, hat sich einer gleichen Sorgfalt von Seiten des Hrn. Kr. zu erfreuen gehabt, als jene frühere, und wir können die diplomatische Genauigkeit in der Behandlung des Textes, so wie die Gewissenhaftigkeit in der Herbeiführung des Materials, dessen man zum Verständnifs einer theilweise schwierigen Schrift bedarf, besonders rühmen. Sehr oft indessen, namentlich in Hinsicht der grammatischen u. lexikalischen Bemerkungen, vermissen wir den richtigen Takt in der Auswahl der Belege u. ein unabhängiges, tief eindringendes Urtheil. Bei der Mannigfaltigkeit der gegebenen und besprochenen Bemerkungen wäre ein Index eine erwünschte Zugabe gewesen.

3715. *Babrii fabulae et fabularum fragmenta.* Accedunt metricae fabularum Aesopiarum reliquiae. Collegit et illustravit Joachimus Henricus *Knochius,* Ph. Dr. Halis, 1835. Schulz et Rein. 13¼ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Eine fleifsige Arbeit, bei welcher der Verf. sich einiges Verdienst um den Text und die Wiederherstellung der Metra dieser Fabeln und Fragmente im Vergleich zu den früheren Ausgaben derselben erworben hat.

3716. *Denkmäler der alten Kunst* von C. O. *Müller* u. C. *Oesterley.* Fünftes Heft. Göttingen, 1835. Dieterich. Quer 4. 6 Bogen Text u. Platte LX—LXXIV. ⅝ Thlr. — Durch das vorliegende Heft wird der erste Band dieses schönen Unternehmens, welcher der Darstellung von Bildwerken in kunsthistorischer Folge gewidmet ist, auf eine würdige Weise geschlossen. Nur einige wenige Supplement-Tafeln haben die Herausgg. sich für die Mittheilung neuerer Entdekkungen vorbehalten. Gegenwärtig erhalten wir den Beschlufs der Etruscischen Bildwerke u. den ganzen der Geschichte der griechischen Kunst im römischen Reiche gewidmeten Abschnitt. Auswahl und Ausführung lassen wenig zu wünschen übrig; die Erläuterung ist wie früher meisterhaft. In der diesem Hefte beigegebenen Vorrede verspricht Hr. Prof. M. eine zweite, kunstmythologische Hälfte seines Werkes, die durch die Zusammenstellung nach den Gegenständen ganz besonders anregend wirken wird. Wir sehen demnach dem Erscheinen derselben mit Verlangen entgegen.

3717. *Aufgaben zur Verfertigung griechischer Verse,* herausgeg. von Friedrich Traugott *Friedemann.* Erste Abtheilung, für mittlere Gymnasialklassen. Weilburg, 1835. Lanz. 2¾ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Das Buch ist seinem Zwecke nicht unangemessen, könnte aber etwas stärker seyn u. mehr Beispiele enthalten. Doch ist es sehr zu mifsbilligen, dafs der Verf. die griechischen Wörter ohne Accente hat drucken lassen, was höchst unpädagogisch ist, indem er auf diese Weise der Jugend das Auffassen der Accente, von deren Kenntnifs man niemanden dispensiren kann, unnöthigerweise erschwert.

3718. *Beispiele zum Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Griechische,* geordnet nach der Buttmannschen Schulgrammatik von Hermann Joseph *Litzinger* und Wilhelm *Dillenburger.* Coblenz, 1835. Hölscher. 16½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Ein brauchbares Schulbuch, das Beachtung verdient.

3719. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (siehe Nr. 2153.) 1835. 6s Heft enth. I. Abhandlungen: Beiträge zur Etymologie insbesondere der latein. Sprache; vom Prorector Heffter. — Zu Böckh's Staatsh. der Athener. Bd. 2. S. 45-74 u. S. 336-338; vom Prof. Dr. Lindau. — II. Recensionen: von Taciti Opera ed. Walther T. 4., von Dr. Dronke; von Sallusti Opera ed. Kritz Vol. II., von Jacob; von Ciceronis oratio pro Archia ed. Stuerenburg; von Demost-

henis orationes sel. ed. Bremi, Sect. II., von Franke; von Lycurgi orator. reliquiae ed. Baiter et Sauppe, von Gf. Hermann; von Lucian's Timon gr. ed. Jacobitz; von Pinder Numismata ant. Part. I., von C. L. Grotefend; von Lhardy D. de Demade, von H. Sauppe.

3720. De Alcibiade. Dissertatio inauguralis, auctore Paul. Carol. Chambeau. Berolini, 1835. 74 S. 8. — Rec. in: Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1835. 6s Heft.

3721. Rec. von Petersen's Hdbch. d. griech. Literaturgesch., von Gf. Bernhardy, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 71. 72.; von Fritzsche de sortitione iudicum apud Athenienses commentatio, von Boeckh, Ebend. Nr. 76—79.; von Soutsos Πανόραμα τῆς Ἑλλάδος ed. Kind, von Mullach, Ebend. Nr. 79; von Salgo Vergangenheit u. Zukunft der Philologie, von J. v. Gruber, Ebend. Nr. 80. — Rec. von Cockerell's etc. Antiquities of Athens, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 161.

V. Jurisprudenz.

3722. *De centumviralis judicii apud Romanos origine* liber singularis. Scripsit Karol. Albert. *Schneider*, JCtus. Rostochii, Oeberg. 1835. 7½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ein, in sehr gutem, dem Namen des Verf. Ehre bringenden Latein geschriebener, abermaliger Versuch, die alten Centumvirn der „gefahrvollen Dunkelheit," in welche die Geschichte sie einmal gehüllt hat, zu entreifsen. Inzwischen Conjectur heifst zu deutsch: Vermuthung, und ein: „Ich zweifle nicht, meine, halte dafür" kann nimmermehr ein: „das ist wahr," ersetzen.

3723. *Excurse über einzelne Rechtsmaterien.* Von Dr. Ferdinand *Mackeldey*, K. Pr. Geh. Justizrath, Prof. etc. Bonn, Weber. 1835. 6½ Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Erläuterungen zu einzelnen §§ des bekannten Lehrbuchs des sel. Verf., von letzterm selbst, zunächst für seine Zuhörer, dem Drucke übergeben, in dessen beliebter, populärer Manier geschrieben u. Besitzern des Lehrbuchs wohl zu empfehlen. — *Grundrifs des Erbrechts(s)* von Dr. Ferdinand *Mackeldey*. Bonn, Weber. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Aehnlich dem vorigen entstanden u. aus gleichem Grunde empfehlenswerth.

3724. *Die richterliche und vollziehende Gewalt des deutschen Bundes*, mit besond. Rücksicht auf das durch den Bundesbeschlufs v. 30. Oct. 1834 eingeführte Bundes-Schiedsgericht. Von Adolph *Arnold*. Stuttgart, Köhler. 1835. 3⅝ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Sowohl dem, den deutschen Bund rechtfertigenden, sittlichen Zwecke, als der Ausführung nach lobenswerthe Erörterung der Competenz und des Verfahrens des, auf dem Titel genannten Compromifs-Gerichts.

3725. *Handbuch des Preufs. Privatrechts*, als zweiter Theil des Handbuchs des Preufs. Civilrechts. Von J. D. H. *Temme*, Kön. Kreis-Justizrath etc. Leipzig, Kollmann. 1835. 9⅛ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Trägt die Spuren der, im Vorwort aufgezählten, schwierigen Umstände bei seiner Abfassung nur allzusehr an sich.

3726. Rec. von Gaupp das alte Gesetz der Thüringer, von Wilda, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 81—83.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3727. Ueber die wesentlichen Verschiedenheiten der Staaten u. die Strebungen der menschlichen Natur. Von Gottfried *Duden*. Bonn, Weber. 1835. gr. 8. ⅚ Thlr. — Erschien bereits 1822 u. ist jetzt mit neuem Titel versehen.

3728. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz. (s. Nr. 538.) 1835. September enth. Der Kirchenstaat. Aus Haussez's Reise. (Schlufs.) — Ist Wohlfeilheit der Arbeit dem Gewerbe-Verkehre verderblich oder förderlich? — Was läfst sich für Grofsbritanniens Fortschritte im Kunstfleifs von der Zukunft erwarten? — Tractat von Unkias Skelessi. — Separat-Artikel des zwischen Rufsland und der Türkei am 8. Juli geschlossenen Allianz-Tractats. — Uebersicht der national-ökonomischen Wirkungen der deutschen Zollvereinigung. Ein Fragment.

3729. Minerva, von Bran. (s. Nr. 209.) 1835. Septbr. enth. Soireen von Ludwig XVIII. (Schlufs.) — Die Verhaftung der Herzogin v. Berry; von S. Deutz. — Die Dardanellenfrage. — Das Engl. Parlament im Jahre 1835. Von A. O'Donnor. — Fieschi's Lebensskizze. — Polizeiliche Aufsicht üb. einen fremden Gesandten in Paris (den Marquis Lucchesini). — Historische Zustände.

3730. *Handbuch für Civil-Verwaltungs-Beamte* von J. P. *Kux*, K. Pr. Pr.-Lt. a. D. u. Regierungs-Diätarius. Erster Band. Berlin, Sander, 1835. 30 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Inhalt zerfällt in folgende Abtheilungen: 1. Gesch. des preufs. Regentenstammes. 2. Die Staatsverfassung Preufsens. 3. Kirchen- u. Schulwesen u. Anstalten aller Art. 4. Landständische Verfassung Preufsens. 5. Das Wesen der Polizei. 6. Statistik des Pr. Staats in Zahlen. 7. Maafs- u. Gewichts-Ordnung. 8. Staats-Einnahmen u. Ausgaben. 9. Polit. Eintheilung des Preufs. Staats. 10. Civil-Behörden. 11. Der Landrath u. seine Dienstverbindungen mit dem Kreissekretair. 12. Führung des Gemeinde-Haushalts in der Rheinprovinz. 13. Titulatur-, Sportel- und Stempelwesen. 14. Uebersicht der Provinzial-Justiz-Behörden u. deren Dienstobliegenheiten. 15. Civil-Versorgungsberechtigte Officiere u. deren Vorbereitung zum Kreissecretair.

3731. Das hülflose Alter. Nebst einem Vorschlage zur Errichtung einer Verpflegungs-Anstalt für alte Leute. Von J. G. *Wilfarth*. Neubrandenburg, 1835. (Oehmigke u. R. in Neu-Ruppin.) 3½ Bog. 8. ¼ Thlr.

3732. *Anleitung zur vollkommenen Besserung der Verbrecher in den Straf-Anstalten.* Von G. M. *Obermaier*, königl. bayer. Inspector am Centralgefängnisse zu Kaiserslautern. Kaiserslautern, Tascher. 1835. 8¾ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Aus menschenfreundlicher Absicht und vieljähriger Praxis hervorgegangen; kann zur Ergänzung der Schriften von Dr. Julius u. A. dienen.

3733. Rec. von: England in der Reform, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 294.

VII. Naturwissenschaften.

3734. *Monographia Psittacorum.* Auctore *Wagler*. Aus den Denkschriften der königl. Akademie der Wissenschaften in München besonders abgedruckt. München, 1835. Jaquet. 36 Bog. gr. 4. 2 Thlr. — Eine tüchtige, gründliche Arbeit, zu der der Verf. lange Zeit hindurch Materialien gesammelt. Leider ist die Zahl der Genera wieder übermäfsig vermehrt.

3735. *Prodromus Florae Peninsulae Indiae orientalis:* containing abridged descriptions of the plants found in the Peninsula of British India, arranged according to the Natural System by Robert *Wight* and G. A. *Walker-Arnott*. Vol. I. London, 1834. XXXVII. u. 480 S. gr. 8. — Eine in jedem Betracht ausgezeichnete und erfreuliche Erscheinung auf dem Gebiete der Botanik! Wir erhalten hier eine Flora des britischen Gebiets auf der ostind. Halbinsel, welche in ihrer Art, was Vollständigkeit der Beobachtungen, Gründlichkeit der Behandlung u. strenge Kritik in der Benutzung aller vorhandenen Daten anbelangt, keiner Europäischen, kaum der neuesten u. besten Flora Englands oder Deutschlands nachsteht. Rec. von Nees v. Esenbeck in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 59. 60.

3736. Annales des Sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1835. Mai enth. Zoologie: Premier Mémoire sur la chaleur animale, par MM. Becquerel et Breschet. — Sur quelques particularités du système sanguin abdominal et du canal alimentaire de plusieurs poissons cartilagineux, par G. L. Duvernoy. — Note sur les Huîtres, les Gryphées et les Exogyres, par M. L. de Buch. — Note sur les jeunes de l'Ornithorynque, par M. R. Owen. — Note sur le genre Nébalie, par M. Milne-Edwards. — Observations nouv. sur les prétendus Céphalopodes microscopiques, par M. Dujardin. — Botanique: Enumération des plantes recueillies par M. Bové dans les deux Arabies, la Palestine, la Syrie et l'Egypte, par M. J. Decaisne.

3737. Isis, von Oken. (s. Nr. 103.) 1835. 5s Heft enth. Inhaltsangabe der Verhandl. d. k. schwed. Akad. d. Wiss. 1833. — Beschrbg. einer merkwürd. Varietät von Argynnis Latonia, von F. Stein. — Proceedings of the zoolog. society of London. Part II. 1832. (Fts.) — Inhalt der Annales des sc. natur. T. 24. 25. — Bläschen-Bildung von E. Jacquemin in Paris. — 6s Heft enth. Eigenthümliche Darstellung der Hauptzüge der Physiologie; vom Grafen Georg v. Buquoy. (F. f.) — Inhalt der Annales des sc. natur. T. 26. — Proceedings of the zoolog. society of London. Part. III. 1833. — Insecten-Mifsgeburt. — Inhalt des Philosophical Magazine 1832. Juli — Decbr. 1833. Jan. — Decbr.

3738. *Der heutigen Physik Widerlegung* durch Folgerung aus Sinneswahrnehmungen; in Bezug auf Luftdruck, Elementarkräfte und Bewegung. Ein neues System. Von R. *Tschiffely*. Aachen, 1835. Kaatzersches Leseinstitut. 10 Bog. gr. 8. u. eine Kupfert. — Der Verf., der unter Anderem den Luftdruck läugnet, beweiset, dafs alle Physiker vor und mit ihm in der Erklärung der wichtigsten Phänomene sich total geirrt haben!

3739. *Die Atmosphäre und ihre vorzüglichsten Erscheine*, nach den Grundsätzen der neueren Meteorologie, nach eigenen und Anderer Beobachtungen bearbeitet von Dr. Joh. Jac. *Günther*. Mit einer Steindruckt. Frankfurt a. M., 1835. Sauerländer. 16¾ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Enthält in 14 Briefen eine populäre Darstellung der wichtigsten Thatsachen der Meteorologie u. Klimatologie.

3740. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) 1835. Mai enth. Distillation de quelques Matières végétales avec la Chaux; par E. Frémy. — Sur la composition de la Cire de Palmies; par M. Boussingault. — Note sur les Machines à vapeur de Savery; par MM. Colladon et Championnière. — De l'Impression sur toile; par Th. Thompson. — Théorie mathémat. de la chaleur; par S. D. Poisson. — Observations de M. Berzélius sur un Mémoire de M. Guérin. (sur la gomme.) — Analyse du Spodumène de l'Arriège et de la Wichtyne; par A. Laurent. — Observations météorol. de mai.

3741. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 12. enth. Ueb. das Stärkemehl, das Cambium, den Nahrungssaft und den Milchsaft der Holzpflanze, in phytophysiolog., chem. u. techn. Beziehung, von Thdr. Hartig. — Untersuchungen üb. d. Weine u. andere gegohrne Getränke, von Beck. — Ueb. d. Einfluss des ätzenden Quecksilbersublimats auf die Gesundheit, wenn derselbe zur Erhaltung von Holz angewendet wird. — Beobachtungen üb. d. Silberprobe auf nassem Wege, von Gay-Lussac. — Versuche, um das Daseyn von Blei in der Atmosphäre einer Bleiweifsfabrik auszumitteln, von A. Dunn. — Ueb. d. Gefährlichkeit der Streichzündhölzer. — Ueber die Oxydation der Buchdruckerschriften. — Ueb. d. Wirkung des Kaliums auf wasserfreien Alkohol. — Notiz üb. d. Erhaltung des Fleisches durch Stickstoffoxyd. — Einige Notizen über Bremer Grün, von Dr. L. F. Bley.

3742. Rec. von Reichenbach Flora Germanica excursoria, von Fr. Wimmer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 73.

VIII. Physiologie und Medicin.

3743. *A treatise on pulmonary consumption* comprehending an inquiry into the causes nature prevention and treatment of tuberculous and scrofulous diseases in general. By James *Clark*. London, 1835. Sherwood Gilbert and Piper. 400 S. gr. 8. — Während die meisten neuern Werke über Tuberkelkrankheit dieselbe weniger als constitutionelles Leiden auffassen oder, wenn sie sie auch als solches anerkennen, doch mehr die Manifestation tuberkulöser Ablagerungen in bestimmte Organe als den gesammten Krankheitsprocefs berücksichtigen, strebt der rühmlichst bekannte Verfasser vorliegender höchst schätzbaren Schrift dahin, die Entstehungsweise jenes Leidens, seine ursächlichen Momente, die seine Entwickelung hemmenden oder derselben vorbeugenden Maafsregeln, so wie die Statistik der verheerendsten aller Krankheiten zu erörtern, ohne dabei des gewöhnlichsten Ausganges derselben, der Lungenschwindsucht, die nöthige Berücksichtigung zu versagen. In einer kurzen Einleitung setzt der Verf. seine Leser auf den Standpunkt, von dem er bei Abfassung seiner Schrift ausgegangen ist. Das erste Cap. handelt dann von der tuberkulösen Cachexie im Allgemeinen u. giebt eine generelle Diagnostik derselben. Im 2ten Cap. werden Verlauf u. vorzüglichste Modificationen der eigentlich s. g. Lungenschwindsucht in klarer Darstellung beschrieben. Die vom Verf. unterschiedenen 5 Hauptvarietäten im Verlaufe der Phthisis pulmonum sind treu u. naturgemäfs aufgefafst. Im 3ten Cap. werden die einzelnen Symptome u. Zeichen der Schwindsucht exponirt, wo denn den physikalischen Zeichen gerechte Würdigung zu Theil wird. Im 4ten Cap. sind die Ergebnisse der pathologischen Anatomie über Phthisis mitgetheilt. Das 5te Cap. handelt von der Heilbarkeit dieser Krankheit. Im 6ten Cap. werden die krankhaften Zustände anderer Organe, welche aufser den Lungen afficirt zu werden pflegen, geschildert. Das 7te Capitel handelt von der Dauer der Phthisis. Im 8ten Cap. werden sehr werthvolle statistische Untersuchungen über die Schwindsucht mitgetheilt. Sehr interessant ist ebenfalls das 9te Cap., das über das Vorkommen der Tuberkeln bei Thieren sehr wichtige von Owen und Newport dem Verf. gemachte Mittheilungen enthält. Im 10ten Capitel wird die Aetiologie der Tuberkelkrankheit u. Schwindsucht trefflich abgehandelt. Im 11ten Cap. versucht der Verf. eine allgemeine Pathologie der Tuberkelkrankheit zu geben. Von ihrer Vorbeugung ist im 12ten Cap. auf sehr umfassende Weise die Rede. Ueber das gegen sie einzuleitende ärztliche Verfahren liefert das 13te Cap. viel Schätzbares. Das bei vorhandener Lungenschwindsucht anzuwendende therapeutische Thun wird im 14ten Cap. angegeben u. richtig begrenzt.

3744. *Zeitschrift für Physiologie.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von F. *Tiedemann*, Gfr. Rh. *Treviranus* u. Ludolph Ch. *Treviranus*. 5ter Bd. 2tes Heft. Heidelberg u. Lpzg., Groos. 1835. gr. 4. 3 Thlr. — Enth. Beiträge zur Anatomie des Delphins; vom Prof. Mayer. — Tafeln zur Erläuterung des Aufsatzes über die Zeugung der Egel; von G. R. Treviranus. — Ueb. d. organ. Körper des thier. Samens u. deren Analogie mit dem Pollen der Pflanzen; von Dems. — Ueber die Zeugung des Erdregenwurms; von Dems. — Ueber einen neuen eigenthüml. Knochen des Meerschweinchens (Cavia aperea, Erxleb.), nebst Bemerkk. üb. d. Zwerchfellknochen des Igels u. des Dromedars. Von F. Sig. Leuckart. — Bemerkk. üb. einige Entdeckungen u. Ansichten in der Anatomie u. Physiologie (1. üb. e. zweites Ganglion am Zungen-Schlundkopf-Nerven; 2. üb. d. Knötchen an der hintern Wurzel der untersten Rückenmarks-Nerven; 3. üb. d. vermeintl. Ursprung der hinteren Wurzel des ersten Halsnerven aus dem 11ten Paar der Hirnnerven; 4. üb. d. Verhältnifs des 11ten zum 10ten Paar der Hirnnerven; 5. üb. d. s. g. Fontana'schen Canal im Menschenauge; 6. üb. d. Ohrknoten;

henis orationes sel. ed. Bremi, Sect. II., von Franke; von Lycurgi orator. reliquiae ed. Baiter et Sauppe, von Gf. Hermann; von Lucian's Timon gr. ed. Jacobitz; von Pinder Numismata ant. Part. I., von C. L. Grotefend; von Lhardy D. de Demade, von H. Sauppe.

3720. De Alcibiade. Dissertatio inauguralis, auctore Paul. Carol. Chambeau. Berolini, 1835. 74 S. 8. — Rec. in: Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1835. 6s Heft.

3721. Rec. von Petersen's Hdbch. d. griech. Literaturgesch., von Gf. Bernhardy, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 71. 72.; von Fritzsche de sortitione iudicum apud Athenienses commentatio, von Boeckh, Ebend. Nr. 76—79.; von Soutsos Πανόραμα τῆς Ἑλλάδος ed. Kind, von Mullach, Ebend. Nr. 79; von Salgo Vergangenheit u. Zukunft der Philologie, von J. v. Gruber, Ebend. Nr. 80. — Rec. von Cockerell's etc. Antiquities of Athens, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 161.

V. Jurisprudenz.

3722. *De centumviralis judicii apud Romanos origine* liber singularis. Scripsit Karol. Albert. *Schneider*, JCtus. Rostochii, Oeberg. 1835. 7½ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Ein, in sehr gutem, dem Namen des Verf. Ehre bringenden Latein geschriebener, abermaliger Versuch, die alten Centumvirn der „gefahrvollen Dunkelheit," in welche die Geschichte sie einmal gehüllt hat, zu entreifsen. Inzwischen Conjectur heifst zu deutsch: Vermuthung, und ein: „Ich zweifle nicht, meine, halte dafür" kann nimmermehr ein: „das ist wahr," ersetzen.

3723. *Excurse über einzelne Rechtsmaterien.* Von Dr. Ferdinand *Mackeldey*, K. Pr. Geh. Justizrath, Prof. etc. Bonn, Weber. 1835. 6⅛ Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Erläuterungen zu einzelnen §§ des bekannten Lehrbuchs des sel. Verf., von letzterm selbst, zunächst für seine Zuhörer, dem Drucke übergeben, in dessen beliebter, populärer Manier geschrieben u. Besitzern des Lehrbuchs wohl zu empfehlen. — *Grundrifs des Erbrechts(.)* von Dr. Ferdinand *Mackeldey*. Bonn, Weber. 1835. 2 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Aehnlich dem vorigen entstanden u. aus gleichem Grunde empfehlenswerth.

3724. *Die richterliche und vollziehende Gewalt des deutschen Bundes*, mit besond. Rücksicht auf das durch den Bundesbeschluls v. 30. Oct. 1834 eingeführte Bundes-Schiedsgericht. Von Adolph *Arnold*. Stuttgart, Kühler. 1835. 3⅔ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Sowohl dem, den deutschen Bund rechtfertigenden, sittlichen Zwecke, als der Ausführung nach lobenswerthe Erörterung der Competenz und des Verfahrens des, auf dem Titel genannten Compromifs-Gerichts.

3725. *Handbuch des Preufs. Privatrechts*, als zweiter Theil des Handbuchs des Preufs. Civilrechts. Von J. D. H. *Temme*, Kön. Kreis-Justizrath etc. Leipzig, Kollmann. 1835. 9⅚ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Trägt die Spuren der, im Vorwort aufgezählten, schwierigen Umstände bei seiner Abfassung nur allzusehr an sich.

3726. Rec. von Gaupp das alte Gesetz der Thüringer, von Wilda, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 81—83.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3727. Ueber die wesentlichen Verschiedenheiten der Staaten u. die Strebungen der menschlichen Natur. Von Gottfried *Duden*. Bonn, Weber. 1835. gr. 8. ⅚ Thlr. — Erschien bereits 1822 u. ist jetzt mit neuem Titel versehen.

3728. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz. (s. Nr. 538.) 1835. September enth. Der Kirchenstaat. Aus Haussez's Reise. (Schlufs.) — Ist Wohlfeilheit der Arbeit dem Gewerbe-Verkehre verderblich oder förderlich? — Was läfst sich für Grofsbritanniens Fortschritte im Kunstfleifs von der Zukunft erwarten? — Tractat von Unkias Skelessi. — Separat-Artikel des zwischen Rufsland und der Türkei am 8. Juli geschlossenen Allianz-Tractats. — Uebersicht der national-ökonomischen Wirkungen der deutschen Zollvereinigung. Ein Fragment.

3729. Minerva, von Bran. (s. Nr. 209.) 1835. Septbr. enth. Soireen von Ludwig XVIII. (Schlufs.) — Die Verhaftung der Herzogin v. Berry; von S. Deutz. — Die Dardanellenfrage. — Das Engl. Parlament im Jahre 1835. Von A. O'Donnor. — Fieschi's Lebensskizze. — Polizeiliche Aufsicht üb. einen fremden Gesandten in Paris (den Marquis Lucchesini). — Historische Zustände.

3730. *Handbuch für Civil-Verwaltungs-Beamte* von J. P. *Kux*, K. Pr. Pr.-Lt. a. D. u. Regierungs-Diätarius. Erster Band. Berlin, Sander, 1835. 30 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Inhalt zerfällt in folgende Abtheilungen: 1. Gesch. des preufs. Regentenstammes. 2. Die Staatsverfassung Preufsens. 3. Kirchen- u. Schulwesen u. Anstalten aller Art. 4. Landständische Verfassung Preufsens. 5. Das Wesen der Polizei. 6. Statistik des Pr. Staats in Zahlen. 7. Maafs- u. Gewichts-Ordnung. 8. Staats-Einnahmen u. Ausgaben. 9. Polit. Eintheilung des Preufs. Staats. 10. Civil-Behörden. 11. Der Landrath u. seine Dienstverbindungen mit dem Kreissekretair. 12. Führung des Gemeinde-Haushalts in der Rheinprovinz. 13. Titulatur-, Sportel- und Stempelwesen. 14. Uebersicht der Provinzial-Justiz-Behörden u. deren Dienstobliegenheiten. 15. Civil-Versorgungsberechtigte Officiere u. deren Vorbereitung zum Kreissecretair.

3731. Das hülflose Alter. Nebst einem Vorschlage zur Errichtung einer Verpflegungs-Anstalt für alte Leute. Von J. G. *Wilfarth*. Neubrandenburg, 1835. (Oehmigke u. R. in Neu-Ruppin.) 3½ Bog. 8. ¼ Thlr.

3732. *Anleitung zur vollkommenen Besserung der Verbrecher in den Straf-Anstalten.* Von G. M. *Obermaier*, königl. bayer. Inspector am Centralgefängnisse zu Kaiserslautern. Kaiserslautern, Tascher. 1835. 8¾ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Aus menschenfreundlicher Absicht und vieljähriger Praxis hervorgegangen; kann zur Ergänzung der Schriften von Dr. Julius u. A. dienen.

3733. Rec. von: England in der Reform, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 292.

VII. Naturwissenschaften.

3734. *Monographia Psittacorum.* Auctore *Wagler*. Aus den Denkschriften der königl. Akademie der Wissenschaften in München besonders abgedruckt. München, 1835. Jaquet. 36 Bog. gr. 4. 2 Thlr. — Eine tüchtige, gründliche Arbeit, zu der der Verf. lange Zeit hindurch Materialien gesammelt. Leider ist die Zahl der Genera wieder übermäfsig vermehrt.

3735. *Prodromus Florae Peninsulae Indiae orientalis:* containing abridged descriptions of the plants found in the Peninsula of British India, arranged according to the Natural System by Robert *Wight* and G. A. *Walker-Arnott*. Vol. I. London, 1834. XXXVII. u. 480 S. gr. 8. — Eine in jedem Betracht ausgezeichnete und erfreuliche Erscheinung auf dem Gebiete der Botanik! Wir erhalten hier eine Flora des britischen Gebiets auf der ostind. Halbinsel, welche in ihrer Art, was Vollständigkeit der Beobachtungen, Gründlichkeit der Behandlung u. strenge Kritik in der Benutzung aller vorhandenen Daten anbelangt, keiner Europäischen, kaum der neuesten u. besten Flora Englands oder Deutschlands nachsteht. Rec. von Nees v. Esenbeck in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 59. 60.

3736. Annales des Sciences naturelles. (s. Nr. 104.) 1835. Mai enth. Zoologie: Premier Mémoire sur la chaleur animale, par MM. Becquerel et Breschet. — Sur quelques particularités du système sanguin abdominal et du canal alimentaire de plusieurs poissons cartilagineux, par G. L. Duvernoy. — Note sur les Huîtres, les Gryphées et les Exogyres, par M. L. de Buch. — Note sur les jeunes de l'Ornithorynque, par M. R. Owen. — Note sur le genre Nébalie, par M. Milne-Edwards. — Observations nouv. sur les prétendus Céphalopodes microscopiques, par M. Dujardin. — Botanique: Enumération des plantes recueillies par M. Bové dans les deux Arabies, la Palestine, la Syrie et l'Egypte, par M. J. Decaisne.

3737. Isis, von Oken. (s. Nr. 103.) 1835. 5s Heft enth. Inhaltsangabe der Verhandl. d. k. schwed. Akad. d. Wiss. 1833. — Beschrbg. einer merkwürd. Varietät von Argynnis Latonia, von F. Stein. — Proceedings of the zoolog. society of London. Part II. 1832. (Fts.) — Inhalt der Annales des sc. natur. T. 24. 25. — Bläschen-Bildung von E. Jacquemin in Paris. — 6s Heft enth. Eigenthümliche Darstellung der Hauptzüge der Physiologie; vom Grafen Georg v. Buquoy. (F. f.) — Inhalt der Annales des sc. natur. T. 26. — Proceedings of the zoolog. society of London. Part. III. 1833. — Insecten-Mifsgeburt. — Inhalt des Philosophical Magazine 1832. Juli — Decbr. 1833. Jan. — Decbr.

3738. *Der heutigen Physik Widerlegung* durch Folgerung aus Sinneswahrnehmungen; in Bezug auf Luftdruck, Elementarkräfte und Bewegung. Ein neues System. Von R. *Tschiffely*. Aachen, 1835. Kaatzersches Leseinstitut. 10 Bog. gr. 8. u. eine Kupfert. — Der Verf., der unter Anderem den Luftdruck läugnet, beweiset, dafs alle Physiker vor und mit ihm in der Erklärung der wichtigsten Phänomene sich total geirrt haben!

3739. *Die Atmosphäre und ihre vorzüglichsten Erscheine*, nach den Grundsätzen der neueren Meteorologie, nach eigenen und Anderer Beobachtungen bearbeitet von Dr. Joh. Jac. *Günther*. Mit einer Steindruckt. Frankfurt a. M., 1835. Sauerländer. 16¾ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Enthält in 14 Briefen eine populäre Darstellung der wichtigsten Thatsachen der Meteorologie u. Klimatologie.

3740. Annales de Chimie et de Physique. (s. Nr. 546.) 1835. Mai enth. Distillation de quelques Matières végétales avec la Chaux; par E. Frémy. — Sur la composition de la Cire de Palmies; par M. Boussingault. — Note sur les Machines à vapeur de Savery; par MM. Colladon et Championnière. — De l'Impression sur toile; par Th. Thompson. — Théorie mathémat. de la chaleur; par S. D. Poisson. — Observations de M. Berzélius sur un Mémoire de M. Guérin. (sur la gomme.) — Analyse du Spodumène de l'Arriège et de la Wichtyne; par A. Laurent. — Observations météorol. de mai.

3741. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 12. enth. Ueb. das Stärkemehl, das Cambium, den Nahrungssaft und den Milchsaft der Holzpflanze, in phytophysiolog., chem. u. techn. Beziehung, von Thdr. Hartig. — Untersuchungen üb. d. Weine u. andere gegohrne Getränke, von Beck. — Ueb. d. Einfluss des ätzenden Quecksilbersublimats auf die Gesundheit, wenn derselbe zur Erhaltung von Holz angewendet wird. — Beobachtungen üb. d. Silberprobe auf nassem Wege, von Gay-Lussac. — Versuche, um das Daseyn von Blei in der Atmosphäre einer Bleiweifsfabrik auszumitteln, von A. Dunn. — Ueb. d. Gefährlichkeit der Streichzündhölzer. — Ueber die Oxydation der Buchdruckerschriften. — Ueb. d. Wirkung des Kaliums auf wasserfreien Alkohol. — Notiz üb. d. Erhaltung des Fleisches durch Stickstoffoxyd. — Einige Notizen über Bremer Grün. von Dr. L. F. Bley.

3742. Rec. von Reichenbach Flora Germanica excursoria, von Fr. Wimmer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 73.

VIII. Physiologie und Medicin.

3743. *A treatise on pulmonary consumption* comprehending an inquiry into the causes nature prevention and treatment of tuberculous and scrofulous diseases in general. By James *Clark*. London, 1835. Sherwood Gilbert and Piper. 400 S. gr. 8. — Während die meisten neuern Werke über Tuberkelkrankheit dieselbe weniger als constitutionelles Leiden auffassen oder, wenn sie sie auch als solches anerkennen, doch mehr die Manifestation tuberkulöser Ablagerungen in bestimmte Organe als den gesammten Krankheitsprocefs berücksichtigen, strebt der rühmlichst bekannte Verfasser vorliegender höchst schätzbaren Schrift dahin, die Entstehungsweise jenes Leidens, seine ursächlichen Momente, die seine Entwickelung hemmenden oder derselben vorbeugenden Mafsregeln, so wie die Statistik der verheerendsten aller Krankheiten zu erörtern, ohne dabei des gewöhnlichsten Ausganges derselben, der Lungenschwindsucht, die nöthige Berücksichtigung zu versagen. In einer kurzen Einleitung setzt der Verf. seine Leser auf den Standpunkt, von dem er bei Abfassung seiner Schrift ausgegangen ist. Das erste Cap. handelt dann von der tuberkulösen Cachexie im Allgemeinen u. giebt eine generelle Diagnostik derselben. Im 2ten Cap. werden Verlauf u. vorzüglichste Modificationen der eigentlich s. g. Lungenschwindsucht in klarer Darstellung beschrieben. Die vom Verf. unterschiedenen 5 Hauptvarietäten im Verlaufe der Phthisis pulmonum sind treu u. naturgemäfs aufgefafst. Im 3ten Cap. werden die einzelnen Symptome u. Zeichen der Schwindsucht exponirt, wo denn den physikalischen Zeichen gerechte Würdigung zu Theil wird. Im 4ten Cap. sind die Ergebnisse der pathologischen Anatomie über Phthisis mitgetheilt. Das 5te Cap. handelt von der Heilbarkeit dieser Krankheit. Im 6ten Cap. werden die krankhaften Zustände anderer Organe, welche aufser den Lungen afficirt zu werden pflegen, geschildert. Das 7te Capitel handelt von der Dauer der Phthisis. Im 8ten Cap. werden sehr werthvolle statistische Untersuchungen über die Schwindsucht mitgetheilt. Sehr interessant ist ebenfalls das 9te Cap., das über das Vorkommen der Tuberkeln bei Thieren sehr wichtige von Owen und Newport dem Verf. gemachte Mittheilungen enthält. Im 10ten Capitel wird die Aetiologie der Tuberkelkrankheit u. Schwindsucht trefflich abgehandelt. Im 11ten Cap. versucht der Verf. eine allgemeine Pathologie der Tuberkelkrankheit zu geben. Von ihrer Vorbeugung ist im 12ten Cap. auf sehr umfassende Weise die Rede. Ueber das gegen sie einzuleitende ärztliche Verfahren liefert das 13te Cap. viel Schätzbares. Das bei vorhandener Lungenschwindsucht anzuwendende therapeutische Thun wird im 14ten Cap. angegeben u. richtig begrenzt.

3744. *Zeitschrift für Physiologie.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von F. *Tiedemann*, Gfr. Rh. *Treviranus* u. Ludolph Ch. *Treviranus*. 5ter Bd. 2tes Heft. Heidelberg u. Lpzg., Groos. 1835. gr. 4. 3 Thlr. — Enth. Beiträge zur Anatomie des Delphins; vom Prof. Mayer. — Tafeln zur Erläuterung des Aufsatzes über die Zeugung der Egel; von G. R. Treviranus. — Ueb. d. organ. Körper des thier. Saamens u. deren Analogie mit dem Pollen der Pflanzen; von Dems. — Ueber die Zeugung des Erdregenwurms; von Dems. — Ueber einen neuen eigenthüml. Knochen des Meerschweinchens (Cavia aperea, Erxleb.), nebst Bemerkk. üb. d. Zwerchfellknochen des Igels u. des Dromedars. Von F. Sig. Leuckart. — Bemerkk. üb. einige Entdeckungen u. Ansichten in der Anatomie u. Physiologie (1. üb. e. zweites Ganglion am Zungen-Schlundkopf-Nerven; 2. üb. d. Knötchen an der hintern Wurzel der untersten Rückenmarks-Nerven; 3. üb. d. vermeintl. Ursprung der hinteren Wurzel des ersten Halsnerven aus dem 11ten Paar der Hirnnerven; 4. üb. d. Verhältnifs des 11ten zum 10ten Paar der Hirnnerven; 5. üb. d. s. g. Fontana'schen Canal im Menschenauge; 6. üb. d. Ohrknoten;

7. üb. d. Nasen-Gaumenknoten; 8. üb. d. Knoten an der Theilungsstelle der gemeinschaftl. Kopf-Schlagader; 9. üb. d. Entstehung der Iris); von F. Arnold. — Versuche zur Erforschung der Sauerkleesäure; von J. W. Arnold. — Die Ausdünstung in den Lungen, durch Versuche erläutert von Tiedemann. — Einige Mittheilungen üb. das Gewebe der Knorpel u. Knochen beim Menschen; von W. u. Fr. Arnold.

3745. Die Convulsionen in der Schwangerschaft, während und nach der Entbindung, von Prof. A. *Velpeau*. Aus dem Französ. mit Anmerkungen und Hinzufügung der neuern deutschen Beobachtungen von Dr. M. J. *Blaff*. Cöln u. Aachen, Kohnen. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

3746. *Ueber die Homöopathie* von Dr. Joh. *Stieglitz*, k. hannov. Obermedicinalrath u. Leibarzt. Hannover, 1835. Hahn. 14¼ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. entwickelt u. beurtheilt die vier Hauptsätze der Hahnemannschen Lehre, und spricht sich gegen dieselbe aus.

3747. Beschreibung von *Hunter's* anatomisch-pathologischem Museum des Collegiums der Wundärzte in London. Aus dem Englischen für deutsche Aerzte u. Wundärzte bearbeitet u. mit einigen Anmerkungen begleitet von Dr. Michael *Jäger*, Prof. Erlangen, 1835. Palm u. Enke. 6¼ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

3748. Neueste Erfahrungen über die Heilkraft des kalten Wassers, eine Denkschrift betreffend den Vincenz Prießnitz zu Gräfenberg etc. Von Wilhelm *Hermann*. Neisse u. Lpzg., Henning. 1835. 5 Bog. gr. 12. u. 1 Abbild. ⅓ Thlr.

3749. Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, von Gräfe u. Walther. (s. Nr. 238.) Bd. XXIII. Stück 1. enth. Erfahrungen üb. d. akiurg. u. therapeut. Behandlung des Kropfes; von Dr. Heidenreich. — Ueb. d. Rotzcontagium; von Dr. Krüger-Hansen. — Ueb. Schädelverletzung; von Dems. — Ueb. d. Doppeltsehen mit einem Auge bei der Myopie; von Dr. Steifensand. — Betrachtungen üb. die Melanose; vom Chir. Bendz. — (Fts. in Heft 2.) — Merkw. Fall von Verwundung durch einen Ladestock; von Dr. Köchlin. — Ueb. d. Wirkungen des salpetersauren Silbers überhaupt u. üb. dessen Wirksamkeit bei Vereiterungen u. Afterproductionen insbesondere; von Dems. — Heilung eines Verschwärungsprocesses im Intestino coeco; vom Wundarzt Ahrt. — Elephantartige Geschwulst am Scrotum; von Dr. Herzberg. — Ueber einige Krankheiten des Mastdarms; von Dr. Michaelis.

IX. Geographie.

3750. Umrisse der topischen Geographie, ein Leitfaden für den geographischen Unterricht in der untersten Classe höherer Lehranstalten mit vielen Fragen u. Aufgaben zu schriftlicher u. mündlicher Lösung, von Heinr. *Viehoff*. (Auch unt. d. Titel: Leitfaden für den geograph. Unterricht etc. von H. V. Erste Lehrstufe.) Emmerich, 1835, Romen. 7 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3751. *Handelsgeographie*. Ein Handbuch für Handels-, Gewerbs-, Real- u. andere höhere Schulanstalten, so wie für Kaufleute, Fabrikanten u. Geschäftsmänner in jeder Beziehung. Erster oder allgemeiner Theil, von Dr. C. F. A. *Nischwitz*, Lehrer der Handelsgeographie etc. zu Leipzig. Leipzig, 1835. Göschen. XIII. u. 224 S. gr. 8. 1 Thlr. — In mehrfacher Hinsicht verdient dieses Werk eine freudige Begrüßung und dankbare Anerkennung. Es hilft einem wahren literarischen Bedürfnisse auf eine Weise ab, die zu den gelungenen gehört, wenn auch der Verf., bei einer zweiten Auflage, nicht nur Manches im Einzelnen berichtigen, sondern auch im Plane u. in der Stellung verschiedener Gegenstände Mehreres verändern sollte. Das Werk beginnt mit einer „allgemeinen Darstellung der Erde nach ihren Wasser-, Land- oder Erdtheilen." Daran reihet sich die „Erklärung der nothwendigsten auf die See Bezug habenden Erscheinungen und Umstände." Dann folgen die 5 Land- oder Erdtheile blos nach der allgemeinsten physikalischen, geographischen und statistischen Uebersicht derselben, mit Angabe ihres Flächenraumes und ihrer gegenwärtigen Bevölkerungszahl. Mit S. 57 eröffnet der Verf. die allgemeine Handelsgeographie von Europa. Er bespricht die Handelsproducte Europa's, dann die Colonien der Europäer in anderen Erdtheilen, die Einfuhrproducte, die Gewerbsindustrie, den Handel im Allgemeinen, die Erleichterungs- u. Beförderungsmittel des Handels, den Welthandel. — Ein zweiter Theil soll eine den Forderungen der gegenwärtigen Zeit genügende Handelsgeographie der einzelnen europ. Staaten enthalten. (Rec. in: Pölitz Jahrb. Octbr.)

3752. Von der: Reise in Chile, Peru u. auf dem Amazonenstrome, während der Jahre 1827-1832 von Ed. *Pöppig* (s. Nr. 1621.) ist der 2te Band bei F. Fleischer in Leipzig erschienen. Der Verf. giebt in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 290—292. eine Uebersicht des Inhalts.

3753. *Frankfurter Bilder* von Eduard *Beurmann*. Mainz, Kupferberg. 1835. 16½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Schilderung Frankfurts in einer Manier, der man den Namen „pikant" gegeben hat. Ich weiß nicht, wie Jemand so geschmacklose Witze, wie sie S. 3. u. an anderen Orten vorkommen, schreiben mag.

3754. Bemerkungen auf einer Reise von Dorpat nach Weißrußland, in: das Ausland. 1835. Nr. 282-285. — Pompeji, Ebend. Nr. 285—291. — Handelsstatistik (nach französ. offic. Quellen): Nordamerikan. Freistaaten, Georgia, Ebend. Nr. 289. — Die Ströme der Erde: Asien, Eb. Nr. 294. 295. (Fts. folgt.)

3755. Rec. von Schriften von Franzosen (Lerminier, Marmier, Saint-Marc-Girardin) über Deutschland, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 293—297.

X. Mathematik.

3756. Journal für Mathematik. (s. Nr. 138.) 14ter Band 4tes Heft enth. Theoremata nova algebraica circa systema duarum aequationum, inter duas variabiles propositarum. Auct. C. G. J. Jacobi. — Untersuchung betreffend die Frage nach einem Mittelpuncte nicht paralleler Kräfte. Von Dr. Ferd. Minding. — Ueber die Auflösung der numerischen Gleichungen mit Einer Unbekannten; von Dr. Dirksen. — Summenrechnung der durch einfache Functionen erzeugten Reihen. Von Prof. Oettinger. (Fts.)

3757. Theoretisches Lehrbuch der ebenen u. sphärischen Trigonometrie für Gymnasien u. Bürgerschulen, von Dr. *Creizenach*. Mit 1 lithogr. Tafel. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 4½ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr.

3758. Die Anfangsgründe der Formenlehre für den wissenschaftlichen u. Elementar-Unterricht für Lehrer an Volksschulen bearbeitet von W. *Hefse*. Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Die Anfangsgründe der Formenlehre für Real- und Bürgerschulen bearbeitet von W. Hefse. Mit 9 Steintafeln. Zweite, ganz umgearbeitete Aufl. Mainz, Kupferberg. 1835. 18 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

3759. Erster arithmetischer Cursus für die untern Gymnasialclassen u. für andere gelehrte Anstalten. Von Dr. J. J. G. *Hartmann*. Bremen, 1835, Kaiser. 15⅛ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Leitfaden für den Rechnenunterricht.

3760. *Seneca* von den Kometen, übersetzt u. mit erläuternden Anmerkungen versehen von M. Friedrich Christian *Gelpke*, Pfarrer. Grimma, Verlags-Comptoir. 1835. 2½ Bog. gr. 12. ¼ Thlr. — Das 7te Buch von Seneca's Naturales Quaestiones.

XI. Kriegswissenschaften.

3761. Journal des Sciences militaires. (s. Nr. 384.) 1835. Juin enth. De la défense des états par les positions fortifiées 5e art. — De la Vendée militaire, par M. Roguet Chap. IV. — Mémoire sur le service du canon en campagne. — Considérations gén. sur les troupes à cheval, par Ch. de Tourreau. — Instruction sur l'entretien des armes.

3762. Le Spectateur militaire. (s. Nr. 385.) 113e livr. enth. Du système à suivre pour la colonisation d'Alger, par M. Sol. 1er art. — De l'appropriation des chemins de fer portatifs à l'emploi des troupes dans les travaux de terrasse, par J. J. Baude. — De l'École de Cavalerie de Saumur. — Coup d'oeil sur les Remontes et les Haras, par M. Merson. — Aperçu comparatif de la solde et des avantages du soldat en France et en Angleterre, par M. Augoyat. — Rec. von Précis de la campagne de Java en 1811, par le duc de Saxe-Weimar-Eisenach; von Instruction sur la fortification de campagne, par le capt. Gaillard; etc. — Emploi des troupes aux travaux des routes stratégiques. — Notices nécrolog. sur le gén. Lachasse de Vérigny et le col. Oudinot.

3763. Journal de l'Armée. (s. Nr. 980.) 1835. Nr. 8. enth. Notice hist. sur la cavalerie fr. (2e art.) — Défense de Danzig en 1813. (F. f.) — Vues d'amélioration.

3764. Oestreichische militärische Zeitschrift. (s. Nr. 142.) 1835. 7tes Heft enth. Der Feldzug von 1746 in den Niederlanden. 2r Abschn. (Schl. in Heft 8.) — Scenen aus dem Leben des k. k. General-Feldwachtmeisters Jos. Egger v. Eggstein. — Betrachtungen üb. d. Aufsatz des 1sten Heftes: Allgem. Grundsätze der Befestigungskunst.

3765. Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges. (s. Nr. 387.) 1835. 7tes Heft enth. Inhalts-Verzeichniss der Jahrgg. 1824 bis 1834. — Der Subaltern-Offizier im tiefen Frieden. — Bildung einer Armee im Frieden zu kriegerischer Tüchtigkeit. Von L. Sternhelm. (Schluss in Heft 8.) — 8tes Heft enth. Einige Gedanken üb. d. Nothwendigkeit, die Kräfte der Staaten kennen zu lernen. — Von der Division. — Beantwortung der Frage, welcher Truppe der Armee die Sorge der Fertigung, Vervollkommnung u. Aufbewahrung der kleinen Schiesswaffen mit ihrer Munition u. der blanken Waffen obliegt; von Du Vignau.

XII. Pädagogik.

3766. *Entwurf eines Lehrplans für Gymnasien und Realschulen* von Dr. A. A. E. *Schleiermacher*, grossh. hess. Geh. Rathe. Darmstadt, 1835. Heyer. 7 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Wurde vor 5 Jahren auf halbamtliche Aufforderung entworfen, u. jetzt beim Druck etwas verändert. Der Verf. ging von dem Princip aus, welches von dem Jugendunterrichte allgemeine, für das Leben berechnete Bildung fordert, möglichsten Umfang an Kenntnissen ohne besondere Begünstigung einzelner, Vorbereitung zu den speciellen Studien ohne diesen vorzugreifen.

3767. Schulpforta. In einem Fragmente dargestellt von C. F. v. *Vechelde*. Nebst einem Berichte über Schulpforta vom Staatsrath *Cousin*. Braunschweig, Vieweg. 1835. 8.

3768. Wie ich meine Zöglinge lesen gelehrt, nebst meinem Rath an den Musiklehrer. Von Joh. *Hermann*. Wien, 1835. (Kupffer und Singer.) gr. 8. ⅛ Thlr. — In Stephanischer Art.

3769. Naturgemässer Sprachunterricht für Taubstumme. Von H. F. *Heumann*. Zweiter Theil. Einfachste Satzbildung. Bremen, 1835. Kaiser. 5¼ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

3770. In *russ.* Sprache erschien: die Taubstummen, betrachtet in Beziehung auf ihren Zustand u. auf die ihrer Natur angemessensten Mittel zu ihrer Bildung. Von Victor *Fleury*. St. Petersburg, 1835. XII. u. 306 S. 8. mit 3 lithogr. Tafeln. 8 Rbl.

3771. Systematische Fundamental-Lehre im Schön- und Richtigschreiben oder Hilfsbuch für diejenigen, welche sich durch Selbstübung ohne Beistand eines Lehrers unterrichten wollen. Zusammengestellt u. herausgeg. von C. Eduard *Douai*, Schreiblehrer an der Töchterschule zu Altenburg. Altenburg, Pierer. 1835. 17 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

3772. Der Eltern Rathgeber oder Erzählungen, Anekdoten u. Bemerkungen über religiöse Erziehung u. religiöses Leben. Zur Unterweisung u. Ermunterung für Eltern, Lehrer u. Vormünder. Drei Abschnitte enthalten. Von David *Barker*, evangel. Pred. in England. Uebersetzt von .... Frankfurt a. M., 1835. Boselli. 12¼ Bog. 8. ⅔ Thlr.

3773. Die irländische Hütte. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Von dem Verf. der Beatushöhle. Mit 1 Stahlstich. Augsburg, 1835. M. Rieger. 10⅛ Bog. 8. ⅜ Thlr.

3774. *Programme königl. sächs. Gymnasien.* 1835. I. Dresden: 1. Kreuzschule: Editionis Horatii a Chr. Dav. Jani curari coeptae absolvendae specimen III. Vom Director Groebel. 29 S. — 2. Vitzthumsches Geschlechtsgymnasium: Ueber den Geschichtsunterricht auf Schulen, von C. Aug. Müller. 108 S. 8. (Bei Wagner in Dr. ½ Thlr.) — II. Freiberg: De Plinii epistolis privatae lectioni iuvenum commendandis disputatio. Vom Conr. G. Döring. — III. Grimma: Comment. I. de Imperatis Caesaris Augusti scriptis eorumque reliquiis. Von A. Weichert. 30 S. 4. — IV. Zwickau: Quid Latina etymologia lucretur dialectis Germanicis in comparationem vocatis? Vom Rector Hertel.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3775. Relation über die von dem Wirthschaftsrathe und Gutsbesitzer A. J. Oppelt zu Swinarz im berauner Kreise, im J. 1832 neu errichtete Rübenzucker-Fabrik, nebst genauer Beschrbg. der in jenem Jahre dort bestandenen, vom Herrn Carl Weinrich eingeführten Manipulation. Mit 1 lithogr. Tafel. Prag, 1834. Haase Söhne. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kurzgefasste Beschreibung der Darstellung des Runkelrüben-Zuckers in der hochf. Oettingen-Wallerstein'schen Fabrik zu Kuchle. Von Dr. Friedr. Kodweiss. Ebend. 2¼ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Die neuesten in den böhmischen Rübenzucker-Fabriken eingeführten Verbesserungen von Karl Weinrich. Prag, 1835. Haase Söhne. 1⅛ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

3776. Die Kunst der Essigbrauerei, von *La Bossière*. Breslau, 1835. Richtersche B. 8. 1⅓ Thlr. (Versiegelt.)

XV. Schöne Literatur.

3777. *Vorträge über eine Auswahl von Goethe's lyrischen Gedichten*, gehalten an der Univers. zu Breslau von Dr. Karl Ludwig *Kannegiefser*. Breslau, Richter'sche Buchh. 1835. 15 Bog gr. 8. 1⅓ Thlr. — Es war uns bei dem Lesen dieser Vorträge etwa so zu Muth, wie einem Philologen bei dem Lesen eines alten Commentars über Horaz u. Virgil. Die Art und Weise, wie Kannegiefser die Goethe'schen Gedichte zerlegt, hat es mehr mit der äufsern Structur als mit dem innern Organismus, mehr mit den Mitteln, als mit dem Zweck, mehr mit dem Wort, als mit dem Geist zu thun. Es ist eine dünn- und breitflüssige und doch trockne Manier, die den Gegenstand ihrer Kritik auswäscht, aber in dieser Wäsche freilich klar u. deutlich macht. An dem Worte hängt immer ein Theil Geist; wer also das Wort beleuchtet, wird auch immer einen Theil Geist an's Tageslicht ziehn; und wer, wie Kannegiefser, unsäglich viel giebt und das geistige Element nicht unberücksichtigt läfst, wird partieenweise

allen Anforderungen, die man an einen Interpreten macht, vollkommen genügen. Viele treffliche u. brauchbare Bemerkungen würden, bei mehr Reiz, Färbung und Präcision der Darstellung u. Sprache, genieſsbarer seyn und deutlicher in's Auge fallen. Andeutungen, die in der Kürze viel sagen, liebt der Erklärer nicht; er erläutert, in das Fleisch des Gedichts schneidend, ad unguem. Bis zu den Herzblättern legt u. fächert er das Gedicht auseinander; aber in das Herzblatt selbst dringt er selten. Viele von den odenähnlichen Gesängen, z. B. Mahomets Gesang, Wanderers Sturmlied, die Harzreise im Winter u. andere, hat der Verf. gründlich u. in den Kern eindringend erklärt. Der Commentar über den Morlackischen Klaggesang schreckt durch Breite ab u. liefse sich hier u. da widerlegen. Ein grofser Theil der Epigramme wäre besser unerklärt geblieben. Wer an die breite, platte Manier des Verf. sich zu gewöhnen versteht, wird die mühselige Lectüre durch mannigfache wissenswerthe Resultate reichlich belohnt finden.

3778. *Rahel.* (Antonie Friederike Varnhagen von Ense, geborne Rahel Levin.) Geistes- u. Charakter-Gemälde dieser grofsen Frau, in sorgfältig gewählten Stellen des Vortrefflichsten aus ihren Briefen u. Tagebüchern. Toiletten-Geschenk für die Gebildetesten des weiblichen Geschlechts. Herausgeg. von Z. *Funck.* Bamberg, Dresch. 1835. 7⅔ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Diese Auswahl trefflicher Pensées aus einem Buche, über das wir Jahrg. 1834. Nr. 3087. ausführlich gesprochen haben, ist unter 7 Rubriken gebracht: 1. Religion — Philosophie — Lebensweisheit. 2. Seelen- u. Gemüthsleben. 3. Geständnisse über Sich Selbst. 4. Literärisch-Aesthetisches. 5. Mündliche Aeufserungen. 6. Vermischtes. 7. Lebensskizze. Man sieht, die Anordnung ist verständig, erleichtert nicht blos das Auffinden von Rahel's Urtheilen, sondern gewährt durch die Zusammenstellung der gleichartigen Gedanken auch eine interessante Uebersicht u. Vergleichung.

3779. Om Poesie og Konst i Almindelighed, med Hensyn til alle Arter deraf, dog især Digte-, Maler-, Billedhugger- og Skuespillerkonst; eller: Foredrag over almindelig Aesthetik og Poetik. Af Dr. Frederik Christian *Sibbern*, Prof. i Philosophien. Første Deel. Kiobenhavn. Forfatt. 1834. — Rec. in Dansk Literatur-Tidende 1835. Nr. 12. 13.

3780. Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenland; Gedichte von Fr. Rückert, in: Morgenblatt 1835. Nr. 245—247. 250. 251.

3781. Ueber das wechselseitige Verhältnifs landschaftlicher Gegenstände u. histor. u. mytholog. Personen, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 81. — Malereien in dem neuen Residenzbaue in München nach den Gedichten des Orpheus und Hesiodus, Ebend. Nr. 82—84. (F. f.)

3782. Rec. von Schröter's finnischen Runen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 288. 289. — Rec. von Saavedra el Moro expósito, von Ferd. Wolf, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 70. 71.; von Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde, von C. H. Weifse, Ebend. Nr. 84. 85.

Miscellen.

3783. *Todesfälle.* Am 2. Octbr. zu Halle der Privat-Docent an der dort. Universität Dr. med. Aug. Moritz Baumgarten-Crusius, 24 Jahr 9 Mt. alt. — Am 16. Octbr. zu Eutin der grofsherzogl. oldenb. Geh. Hofrath, Leibarzt u. Physikus des Fürstenthums Dr. C. F. Hellwag, 81 Jahr alt. — Am 21. Octbr. zu München der Staatsminister Georg Friedr. Baron v. Zentner, 83 Jahr alt. — Am 23. Octbr. zu Glogau der Königl. Medicinalrath Dr. Vogel. — Am 25. Octbr. zu Berlin der durch einige Uebersetzungen bekannte Privatgelehrte Joseph Gans.

3784. *Ehrenbezeugungen.* Der geh. Hofrath und Leibarzt Dr. Schwabe in Weimar hat den St. Annenorden 2ter Classe erhalten. — Dem Ober-Regierungs-Rath Sohr u. dem Consistorial- und Schulrath K. A. Menzel zu Breslau ist der Rothe Adlerorden 4ter Classe verliehen worden. — Der k. k. österr. Rath u. Marienbader Brunnenarzt Dr. Heidler hat den St. Stanislausorden 4ter Classe u. der Astronom Dr. Santini in Padua das Ritterkreuz des Danebrogordens erhalten.

3785. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. d. Vorlesungen zu Greifswald Wintersem. 183⅝, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 47.; zu Giefsen, Ebend. Nr. 49.; zu Tübingen, Ebend. Nr. 50.; zu Würzburg, Ebend. Nr. 51.

3786. *Erneuerte Preisaufgabe* der Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin (betr. das Alexandrinische Museum) für 1837, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Anzeigeblatt Nr. 2. — Preisaufgabe der Kön. Akademie gemeinnütz. Wiss. zu Erfurt für Sept. 1836 (betr. die Verarmung u. Nahrungslosigkeit in Deutschland) in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 162.

3787. *Bücherverbote.* Unter den neulich in Rom verbotenen Büchern befinden sich auch die Schriften von Dr. F. W. *Carové*, namentlich seine Abhandlung über den St. Simonismus, das Cölibat etc.

3788. *Curiosum.* Ein Mitarbeiter der (Halleschen) Allgem. Literatur-Zeitung belehrt in Nr. 143. d. J. seine Leser, dafs das Versmaafs von L. Bechstein's Gedicht: Luther (welches bekanntlich aus Canzonen besteht), „eine Art von Sonnett von 13 Zeilen" ist. Wahrlich, eine eben so neue als amüsante Definition.

3789. *Anfrage.* Wer ist *F. Marlow*, der bei Gelegenheit der Bezeichnung, die *Wienbarg* Schleiermacher giebt: „er sey das Genie des Glaubens gewesen," in den Blättern f. liter. Unterh. 1835. S. 1171 dictatorisch versichert: „Schleiermacher war weder das eine noch das andere; ihm fehlte das wahrhaftige Genie, u. der wahrhaftige Glaube vollends ganz u. gar."? O Marlow, grofser Marlow!

Neueste Literatur.

3790. *Neu erschienen:* Becker, Darstell. der musikal. Literatur. Lief. 1. Lpzg., Friese. 1⅛ Thlr. — Funke, Pathologie u. Therapie der gröfseren nutzbaren Haussäugethiere. Bd. 1. Ebend. 2¼ Thlr. — Sant Oswaldes Leben. Gedicht, herausg. von Ettmüller. Zürich, Schulthefs. ¾ Thlr. — Flügel, Triglotte. Th. 1. Lpzg., Hinrichs. 1⅓ Thlr. — Graefenhan, Grammatica dialecti epicae. I. 1. Ebend. ⅝ Thlr. — Friedreich, Theorie der psych. Krankheiten. Lpzg., O. Wigand. 1⅓ Thlr. — Genth, Flora von Nassau u. den Rheingegenden Th. 1. Mainz, Kupferberg. 1⅓ Thlr. — Jahn, System der Physiatrik. Bd. 1. Eisenach, Bärecke. 3⅓ Thlr. — Dess. Versuche für die prakt. Heilkunde. Heft 1. Ebend. 1⅓ Thlr. — Kritz, das Pandectenrecht. I. 1. Meifsen, Klinkicht u. Sohn. 2⅔ Thlr. — Schopenhauer, die Reise nach Italien. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1⅓ Thlr. — v. Stackelberg, die Gräber der Griechen. Th. 1. Berlin, Reimer. 6⅔ Thlr. — Paläograph. Studien üb. phönix. u. pun. Schrift; herausg. von Gesenius. Lpzg., Vogel. 1⅓ Thlr. — Chronicles of Waltham. By the Author of „the Subaltern" (Mr. Gleig.) London. 3 Vol. — De Paris à Naples. Etudes de moeurs, de marine et d'art. Par A. Jal. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Les Chants du Crépuscule. Poésies par Victor Hugo. Paris. 8 Fr. — Vendredi Soir. Par Alphonse Karr. Paris. 7½ Fr.

3791. *Druckfehler* in der Beilage zu Nr. 44. — Nr. 3673. Z. 16. l. Gasarten. — Nr. 3681. Z. 16. l. Harkness. Z. 33. l. Nepal. — Nr. 3685. Z. 19. l. 9 Fr. Z. 21. l. comte.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 46.

(Ausgegeben Berlin den 11. November 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ½ Thlr.

I. Philosophie.

3792. *Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte.* Vortrag zum Krönungsfeste Preufsens am 18. Jan. 1835 in der deutschen Gesellschaft zu Königsberg gehalten u. mit erläut. Beilagen herausgeg. von Karl *Rosenkranz*. Königsberg, 1835. Unzer. 7½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. giebt hier eine historische Uebersicht der Entwickelung der Philosophie der Geschichte in Deutschland. Er weist die besonders günstige Anlage der Deutschen dazu nach, indem die Neigung der Franzosen zum Abstract-Einzelnen, wie die Vorliebe der Engländer zum Concreten in der Geschichtschreibung im deutschen wissenschaftlichen Bewufstseyn sich durchdrängen. Dieser wahrhaft philosophische Trieb habe sich dann schon vor den eigentlichen Bearbeitungen der Philosophie der Geschichte durch ein Gemisch von Reflexion u. Empirie bei den Historikern des vorigen Jahrhunderts kund gegeben. Als der erste, der ein Allgemeines, einen Gedanken in der Geschichte lebendig gesehen habe, wird der Schweizer Iselin genannt (1764), der besonders die allgemeine Cultur festhielt, von der Idee einer stufenmäfsigen Entwickelung der menschlichen Anlagen ausgehend. Besser u. gründlicher ist der ihm folgende Weguelin. Er bewegt sich zwar dem Geiste seiner Zeit gemäfs in ganz mechanischen Bestimmungen, eine Hauptkategorie ist der Gegensatz von todten und lebendigen Kräften, von Unorganischem u. Organisirendem, dennoch aber tief eingehend u. besonders die constanten Gesetze in den Metamorphosen der politischen Verfassungen scharfsinnig hervorhebend. Lessing erhebt dann die Geschichtsbetrachtung auf den Standpunct der Religion. Diese 3 verschiedenen Richtungen wiederholen sich auch in dem folgenden Fortschritt. Herder fafst wiederum das Ganze unter der Bestimmung der Humanität, der schönen Menschlichkeit; Kant bringt Methode hinein und hebt die politische Organisation heraus. Schiller erweiterte diese Ansichten und versöhnte den Gegensatz der Freiheit u. Nothwendigkeit in seiner „ästhetischen Erziehung des Menschengeschlechts." Fichte macht den Uebergang zur Schellingschen Philosophie, welche ihrer ganzen Anlage nach wieder das religiöse Element voranstellt. Durch Schelling erregt stellt uns Görres die Durchführung der Schellingschen Ansicht auf dem Gebiete des Katholicismus, Steffens auf dem des Protestantismus dar. In Schlegel ringt ein protestantischer Sinn mit einer unwiderstehlichen Neigung zum Katholicismus. Als eine Zusammenfassung u. Weiterführung aller dieser Ansichten wird zum Schlufs Hegel's Phaenomenologie vorgeführt u. auf Sietze's barokkes Buch, Grundbegriff preufs. Staats- u. Rechtsgeschichte, hingewiesen. Als Beilagen folgen: eine Uebersetzung der Weguelinschen Denkschriften über Philosophie der Geschichte; Kritiken von Friedrich v. Schlegel's Philosophie der Geschichte; u. von Ch. Kapp's Ursprung der Menschen u. Völker; von Weifse's Schrift: Ueber den Begriff, die Behandlung u. die Quellen der Mythologie.

II. Theologie.

3793. *Das Leben Johann Calvins des grofsen Reformators;* mit Benutzung der handschriftlichen Urkunden, vornemlich der Genfer und Züricher Bibliothek, entworfen, nebst einem Anhang bisher ungedruckter Briefe und anderer Belege von Paul *Henry*, Pred. a. d. Französ. Friedrichstädtischen Kirche zu Berlin. Erster Band. Mit einem Bildnisse u. einem Fac simile der Handschrift Calvins. Hamburg, F. Perthes. 1835. 33 Bog. u. 6 Bog. Beilagen gr. 8. 2½ Thlr. — Eine umfassende, genügende Biographie Calvins fehlte uns bisher. Der Verf. hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, diese Lücke nach Kräften auszufüllen. Es standen ihm dazu durch seine Verbindungen Mittel zu Gebote, deren sich nicht leicht jeder hätte erfreuen können. Mit bewundernswürdigem Fleifse sehen wir die, theilweise aus der Verborgenheit gezogenen, ungedruckten Briefe Calvins für seinen Zweck geordnet, benutzt, übersetzt. Er leistet in dieser Beziehung Dankenswerthes. Die vielleicht unerwartete Masse von Materialien aber scheint ihn fast, wenn nicht erdrückt, doch ihm hemmend entgegen getreten zu seyn; sie hat vielleicht einen ursprünglich für diefs Werk gefafsten Plan wesentlich verändert? wenigstens führt ein Charakter der Einheitslosigkeit schon in diesem Theile leicht zu dieser Vermuthung. Der Verf. schwankt zwischen der pragmatischen u. der chronologischen Darstellung. Er verwirft zwar jene für seinen Zweck, kommt aber doch nicht durchaus von ihr los; er macht diese sich zum Gesetze, sieht sich aber doch oft genug zu vergleichenden Vor- u. Rückschritten veranlafst. Von einem streng durchgeführten Plan kann man, wiewohl das Einzelne recht brav, klar u. angemessen bearbeitet ist, nicht füglich reden. Zwar sagt der Verf., Calvin greife in jedem seiner Schritte in die Kette der Begebenheiten ein, man dürfe ihn nicht vereinzelt betrachten; dabei aber umzäunt sich doch der Verf. mit seinem Gegenstande zu eng; gleichsam befürchtend, er möchte sein Gebiet zu weit verlassen, betrachtet er Calvin viel zu wenig als den Angelpunkt, um welchen sich die ganze Reformationsgesch. des südlichen u. westlichen Europa dreht, als den Focus, in welchen alle einzelnen Lichtstrahlen jener Bewegung zusammentreffen. Ein Gegenstand aber ist noch nicht vielseitig behandelt, wenn man alles, was man von ihm weifs, zusammenträgt, neben einander stellt, Vergleichungen mit ihm Aehnlichem macht, eine Reihe einzelner Seelenzustände eines Mannes hinstellt u. aus ihnen Folgerungen zieht; durch diefs Alles gewinnt die Darstellung wohl an Umfang, höchstens Vollständigkeit, obwohl diese nie durchaus erreicht wird; es leidet aber dadurch nicht nur die Uebersichtlichkeit, sondern was die Hauptsache ist: das Bild von der Persönlichkeit des Mannes, von dem es sich handelt, der trotz seiner vielseitigen Thätigkeit doch immer Einer, ein Geist ist, wird dadurch auseinandergezogen, verwischt, undeutlich. Mit einem Worte, die Biographie, wie viel Erfreuliches und Anzuerkennendes sie auch leistet, mangelt einer tüchtigen, methodischen Verarbeitung des Stoffes, es steht Alles nur vereinzelt, aggregarisch da, der Zufall führt Vieles dahin, wohin es nur scheinbar, aber nicht der Sache nach gehört, ein Mangel, den vorzüglich das chronologische Verfahren herbeigeführt hat, dem der Verf. folgen will, von dem er aber, wie schon bemerkt, durch ein richtiges Gefühl geleitet, oft genug abweicht. — Das Werk scheint auf 3 Theile berechnet zu seyn. Dieser geht bis zur 2ten Ausgabe der Institutionen oder bis zur Zurückberufung Calvins nach Genf i. J. 1541. Die 21 Beilagen enthalten Urtheile über Calvin, Nachrichten von seinen Ge-

schichtsschreibern, seiner Familie, seiner Pseudonymie, Briefe etc. Der 2te würde dann die Lebensperiode umfassen, in welche die kirchlichen Einrichtungen der Genfer Republik fallen, der dritte die Periode der Vertheidigung derselben gegen die Irrlehrer.

3794. Am 29. August promovirte zu Breslau zum a. o. Prof. der ev. theol. Facultät der Licentiat Dr. *Knobel* nach Vertheidigung seiner Dissertation: De carminis Jobi argumento, fine ac dispositione. 48 S. 8.

3795. *Versuch einer praktischen Auslegung des Briefes Pauli an die Philipper.* Von Theophil *Passavant*, V. D. M. Basel, Schneider. 1834. 14 Bog. gr. 8. $\frac{5}{3\frac{1}{3}}$ Thlr. — Nach einer kurzen Einleitung, welche die geschichtl. Verhältnisse darlegt, auf welche der Brief sich bezieht, folgt in funfzehn Abschnitten die Erläuterung des Briefes selbst, in der Art, dafs die Erklärung mit der erbaulichen, in Anwendung übergehenden Betrachtung Hand in Hand geht. (Evang. K. Ztg.)

3796. Zwölfter Bericht der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden zu Berlin über das Jahr 1834. Berlin, 1835. Trowitzsch u. Sohn. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

3797. Rec. von Liebetrut die Ehe nach ihrer Idee, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 303. — Rec. von Rosenmülleri Scholia in V. T. IX. 2., von Hitzig, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Septbr.

III. Geschichte.

3798. *Monumenta Germaniae historica* inde ab anno Christi quingentesimo usque ad annum millesimum et quingentesimum edidit Georg. Heinr. *Pertz.* (Tomus III.) Legum Tomus I. Hannoverae, Hahn. 1835. XXXVI. u. 578 S. Fol. mit 5 lithogr. Tafeln Schriftmuster aus dem 8ten bis 11ten Jahrh. 9 Thlr. — Dieser Band enthält die Denkmäler der Reichsgesetzgebung u. Verwaltung der fränkischen Könige u. deutschen Kaiser vom 6—10 Jahrh. mit Ausschlufs der besonders herauszugebenden Gesetzbücher der einzelnen Völker, u. der besonderen Urkunden u. Briefe. — Anzeige in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 163. 164.

3799. *Geschichte von Italien.* Historisches Lesebuch für gebildete Leser u. Leserinnen. Herausgeg. von A. *Haindorf.* Münster u. Leipzig, Fr. Wundermann. 1834. 21 Bog. gr. 8. — Thlr. — Die Verfasserinn hat zuerst im J. 1825 die deutsche Geschichte für Damen herausgegeben, später in derselben Weise die spanische Geschichte mit besonderer Beziehung auf die deutsche bearbeitet, u. ein Gleiches geschieht hier mit der italiänischen. Wir kennen jene früheren Werke nicht, deren Sprache in der Vorrede von ihr selbst blühend und kräftig, wie die Darstellung geistvoll und lebendig genannt wird, und halten uns daher an das vorliegende Werk. Obgleich nun die Verf. diesem das Prognostikon stellt, das früher gespendete Lob möchte ihm in noch höherem Grade zukommen, da sie hierin auf eine sehr anschauliche Weise die geschichtlichen Motive mit den Begebenheiten in solche ursächliche Verbindung (!) gesetzt habe, dafs man die ganze Darstellung pragmatisch nennen könne, so können wir dennoch das Unternehmen nur für ein verfehltes halten. Wir sehen nicht ein, wem mit einem solchen Abrisse der italiänischen Geschichte gedient seyn soll, die nicht gelehrte, aber gebildete Welt, wünscht einen Reichthum von Thatsachen, charakteristische Schilderungen, Anekdoten u. dgl., wie sie in den allgemeinen Weltgeschichten, z. B. der Beckerschen, geboten werden, aber nicht einzelne Thatsachen, unter einander verbunden durch flaches Räsonnement und den gewöhnlichen Pragmatismus. Wem aber eine solche Methode der Geschichtsbehandlung gefällt, dem mag auch das Buch der Verf. behagen, denn an psychologischen Motivirungen, wodurch man Alles besser erfährt, als wenn man selbst dabei gewesen wäre, an sentimentalen Wendungen u. dgl. fehlt es so wenig als an historischen Unrichtigkeiten. Hildebrand (Gregor VII.) heifst z. B. S. 48 ein deutscher Mönch, und von den Kreuzzügen wird S. 56 gesagt: der Papst (Gregor VII.) u. die Gräfinn Mathilde waren weit davon entfernt, die Kreuzzüge aus irgend einem moralischen oder religiösen Prinzip zu fördern, — sie betrachteten sie vielmehr als wohlthätigen Ableiter eines Gährungsstoffes. Das heifst Geschichte!

3800. Biograph. Notizen über König Ludwig von Bayern (zur Vervollständigung des Artikels im Convers. Lex.) in: Allgem. Anzeiger der Deutschen 1835. Nr. 286.

3801. Rec. von Maurer, das griech. Volk Bd. 1. 2. und Geib's Darstell. des Rechtszustandes in Griechenland, von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Septbr.; Anzeige von Gervinus' Gesch. der deutschen Dichtung Bd. 1., vom Verf. (gegen Jac. Grimm), Ebend. — Rec. von Aperçu des entreprises des Mongols en Georgie etc. trad. p. Klaproth, von Dr. Petermann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 86. 87.; von Kosegarten's Samml. pomm. und rügenscher Geschichts-Denkmäler Bd. 1. u. dess. de Gryphisvaldia, hansae teutonicae socia, von J. M. Lappenberg, Ebend. Nr. 88. 89. — Rec. von Förster's Lebensgesch. Friedrich Wilhelms I., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 166. 167.

IV. Philologie.

3802. *Historia critica scholiastarum Latinorum.* Scripsit W. H. D. *Suringar*, Dr. Lugd. Bat., Luchtmans et Cufveer. gr. 8. P. I. 1834. $17\frac{1}{2}$ Bog. P. II. 1834. $24\frac{1}{2}$ Bog. P. III. 1835. $12\frac{1}{2}$ Bog. 5 Thlr. — Von dem Standpunkte, den die Philologie gegenwärtig auf dem Wege ihrer zur Wissenschaft fortschreitenden Entwickelung erreicht hat, erscheint die Erledigung einer Menge von Arbeiten, welche zwar streng genommen dem Bereich der Thätigkeit des Philologen nicht angehören, nothwendig jedoch durch denselben vollführt werden müssen, als ein dringendes Bedürfnifs der Zeit, damit das Studium der Philologie im Allgemeinen grofsartiger und freisinniger betrieben werden könne. Es sind dahin vornämlich die mannigfaltigen u. zahlreichen Vorarbeiten zu rechnen, welche beendigt u. abgethan seyn müssen, damit wir die Gestalt der Ueberlieferung, in der ein jedes Werk der Alten vorhanden ist, in möglichster Vollkommenheit u. Klarheit erkennen, und darnach dasselbe zu dem den Verhältnissen gemäfs erreichbaren Grade von Integrität führen können. In dieser Beziehung macht sich ganz besonders das Bedürfnifs einer verständigen und gründlichen Behandlung der zu den Schriftstellern erhaltenen Scholiasten geltend, für welche noch aufserordentlich viel zu leisten ist. Dafs die Befriedigung des Bedürfnisses bisher nur langsam von Statten gegangen u. dafs sie im Ganzen wie im Einzelnen noch sehr gering ist, erklärt sich freilich sehr natürlich. Denn abgesehen von den äufsern Schwierigkeiten, die sich der Verfolgung des bezeichneten Zweckes entgegen stellen, potenziren sich die innern, insofern die Behandlung solcher Werke im strengsten Sinn ebenfalls zur Aufgabe der Philologie werden kann u. insofern auch in ihnen eine mehr oder minder durch zeitliche oder individuelle Verhältnisse getrübte Manifestation des menschlichen Geistes nachgewiesen u. veranschaulicht werden soll, in einem so hohen Grade, dafs nur Wenige einer solchen Aufgabe völlig gewachsen seyn dürften. Darum sollten sich auch nur Männer daran wagen, welche mit ungewöhnlicher Gelehrsamkeit eine durch vieljährige Uebung gestärkte Geisteskraft verbinden, nie aber Anfänger, welche, wenn auch noch so begabt, doch weit weniger als jene die gewöhnlichen Fehler des Hypercriticismus oder des Dogmatismus vermeiden werden. — In diesen Worten liegt freilich schon im Ganzen unser Urtheil über das vorliegende Werk. Denn dafs der Verf. Anfänger in der Wissenschaft sey, würde man aus der Art der

Untersuchung und aus der Form der Darstellung entnehmen, wenn er es auch nicht selbst sagte (I., 271.); wie es denn überhaupt Anerkennung verdient, dafs er mit der gröfsten Bescheidenheit auftritt: Schade nur, dafs er sie so weit treibt, sich fast jedes eignen Urtheils zu bescheiden. Indessen da es unsre Ueberzeugung ist, dafs man jeden Beitrag zur Vollführung eines grofsen Planes, wenn er nur von gutem Willen u. eifrigem Streben zeugt, nicht von der Hand weisen, sondern das Gute sich aneignen u. auch aus dem Mifslungenen Belehrung schöpfen müsse, so glauben wir, dem Verf. öffentlich Dank dafür aussprechen zu dürfen, dafs er die Behandlung des schwierigen Gegenstandes neu angeregt hat, wenn wir auch die Ergebnisse seines Strebens nur für gering und Plan wie Methode für mangelhaft halten müssen. — Bei dem vielversprechenden, an Ruhnken's, Ernesti's und Anderer meisterhafte Schriften ähnlicher Art erinnernden Titel mufste man erwarten, dafs Hr. S. nicht nur die bisherigen wichtigen Ausgaben der einzelnen Scholiasten vollständig benutzt u. Alles, was bisher für dieselben geleistet war, in eine abschliefsende Erwägung gezogen, sondern dafs er sich auch in den Besitz einer hinlänglichen Masse von handschriftlichen Hülfsmitteln gesetzt haben würde, damit er in sichern Umrissen eine kritische Geschichte der Scholiasten sowohl seit ihrem Bekanntwerden durch den Druck hätte entwerfen, als dieselbe auch ganz besonders rückwärts durch die Zeiten der Barbarei der Periode ihres Ursprungs entgegen mit einiger Sicherheit hätte führen können. Jenes ist aber nicht geschehen, sondern in Hinsicht der Ausgaben war er immer auf einige wenige beschränkt, in Hinsicht der neuen handschriftlichen Mittel aber waren ihm nur zu Cicero, Virgilius u. Horatius einige Handschriften aus Holland zur Hand; deshalb konnte er auch die als nothwendig bezeichnete Darstellung in keiner Weise liefern. Hr. S. konnte diefs aber um so weniger, als er die zur Vollführung eines solchen Unternehmens unerläfslichen Vorarbeiten, namentlich eine selbstständige Erforschung der Geschichte grammatisch-exegetischer Studien im Mittelalter, gänzlich vernachlässigt oder nur sehr oberflächlich ins Auge gefafst hat. Man mufste ferner erwarten, dafs der Verf. mit der gröfsten Gewissenhaftigkeit sich einem sorgfältigen Quellenstudium gewidmet, u. namentlich die Fragmente der einzelnen Commentatoren mit selbstständigem Fleifse zusammengetragen haben würde. Allein wir haben es mehrfach bestätigt gefunden, was er selbst sagt I., 39: dafs er sich auf die Indices verlasse. Man mufste ferner, selbst nach des Verf. eigner Erklärung I., 12. erwarten, dafs er eine Charakterisirung der einzelnen Scholiasten nach dem Geiste, in welchem ein Jeder für seinen Schriftsteller gearbeitet, u. nach dem Erfolg dieses Strebens, so weit es sich aus den uns gebliebenen Resten erkennen läfst, geben, und dafs er ebenfalls an einer Würdigung dessen, was man aus Jedem für Kritik und Exegese des einzelnen Schriftstellers wie für die gesammte Sprachwissenschaft und Alterthumskunde gewinne, es nicht fehlen lassen würde. Doch hierüber finden wir entweder nur allgemeine, u. darum Nichts sagende Phrasen, oder der Verf. hat zuweilen, wie bei Asconius (I., 118. vergl. 137.), auf fremden Feldern geerndtet. — Was durch Hrn. S. wirklich geleistet ist, beschränkt sich darauf, dafs derselbe die Grammatiker, welche zu den einzelnen Schriftstellern commentirt haben oder haben sollen, nach ihrem meist muthmafslichen Zeitalter aufzählt, die über dieselben gemeldeten Lebensumstände erörtert, und von denen, welche nur aus wenigen durch Andere erhaltenen Bruchstücken bekannt sind, diese Bruchstücke zusammenstellt. Hr. S. geht dabei gewöhnlich von der Relation eines andern Gelehrten aus u. bespricht dieselbe mit grofser Ausführlichkeit nach den Quellen. Gerade darin aber bemerken wir die früher angedeutete Unsicherheit des Urtheils in sehr hohem Maafse; wie er denn beinahe selbst sagt, dafs er sich jedes eignen selbstständigen Urtheils enthalte I., 118: facile sibi persuasum habebunt (lectores), me et hac in re iudices sequutum esse satis idoneos. Daher kommt es, dafs in dem ganzen Buche kaum eine einzige Entscheidung von Wichtigkeit dem Verf. eigenthümlich angehört, ja, dafs nur wenige der vielen bedeutenden critischen Fragen, die sich bei der Beschäftigung mit dem Gegenstande gleichsam von selbst aufdrängen, erhoben und keine einzige erschöpfend erörtert ist. Damit hängt indefs noch ein wesentlicher Mangel in der Methode des Hrn. S. zusammen, der nämlich, dafs er noch in einer rohen, ungewandten Empirie u. in einem kurzsichtigen, schwachen Dogmatismus befangen ist, dafs er sich weder Gewandtheit in der philologischen Technik, noch einen freien, unbefangenen Blick in das Reich der Forschung angeeignet hat, dafs er demnach eine tiefere Erforschung des Gegenstandes nach wissenschaftlichen Principien durchaus vermissen lassen mufste. — Die Form der Darstellung endlich ist in stilistischer Hinsicht sehr mangelhaft, dürftig u. weitschweifig, so dafs sich auch in ihr wenig Urtheil u. Geschmack bekundet; in Hinsicht der Latinität kann man kaum eine Seite ohne Bedenken lesen. Zur Probe im Allgemeinen diene der Anfang der Einleitung über Asconius, I., p. 117: Si verum est, quod nemo dubitat, ut Tullii monumenta ceterorum auctorum reliquias multis nominibus longissime superent, non est infitiandum, Asconium tanto praestitisse ceterorum commentatorum lucubrationes doctrina, quanto Tullius ipse antecedat cunctos scriptores Romanos. Es verdient jedoch Erwähnung, dafs der dritte Band, welcher über die Erklärer des Horatius handelt, in Ansehung der Form mehr genügt, wie sich überhaupt darin ein Fortschritt nicht verkennen läfst. — Wir wünschen, dafs der Verf. sich mit den folgenden Bänden, in denen er die Scholiasten zu Horatius, Ovidius, C. Germanicus, Seneca Trag., Lucanus, Persius, Statius, Juvenalis u. Avianus behandeln will (I., p. 12. II., p. 350), so wie mit der neuen Ausgabe der zu Horatius erhaltenen Commentarien, die er III., p. 30. vergl. p. 2. not. und p. 189 verspricht, nicht beeilen möge, damit die Wissenschaft einen gröfsern Gewinn von seinen Anstrengungen haben könne. M—ll.

3803. *De manuscriptis Neapolitanis Pindari*, vom Prorector *Freese*. Stargard, 1835. 23 S. 4. (Programm.) — Bekanntlich hat Ch. W. Ahlwardt bei der Ausgabe des Pindar, welche er der Böckh'schen entgegensetzte, angebliche Auszüge aus Handschriften benutzt, welche er mit dem Namen „Mss. Neap." bezeichnet hat. In obiger Schrift wird nun ziemlich klar dargethan, dafs diese Handschriften gar nicht vorhanden u. die Lesarten von A. erdichtet sind. Vgl. Böckh in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 87.

3804. Rec. von Auslegung des Evangel. Johannis in goth. Sprache herausg. von Mafsmann, von A. Holtzmann u. Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Sept.; von Anthologia veterum Latinorum Epigrammatum, ed. H. Meyer, von Bähr, Ebend. — Rec. von Ciceronis etc. Epistolae ed. Thospann I. 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 105.

V. Jurisprudenz.

3805. *Observations sur le projet de revision du Code pénal* presenté aux chambres Belges, suivies d'un nouveau projet, par J. J. *Haus*, Professeur à l'université de Gand. Vol. I. 1835. — Als im J. 1830 Belgien von Holland sich trennte, als die Jury wieder hergestellt wurde, die aufgeregte öffentliche Stimme auch die Mängel des Code immer lauter hervorhob, konnte auch die belgische Regierung nicht länger zurückbleiben, u. die Vorlage eines neuen Strafgesetzbuchs wurde dringendes Bedürfnifs. Man beschlofs, dem Vorbilde des französ. Gesetzes vom 28. April 1832 zu folgen, u. 1834 wurde den Kammern ein projet de revision vorgelegt. Diefs veranlafste die Gelehrten Belgiens, näher den Entwurf zu prüfen, u. vor uns liegt ein Werk, das diese Prüfung zum Zweck hat, das wir aber auch unseren Lesern wegen des allgemei-

nen Interesse, das die Schrift verdient, dringend empfehlen. Der Verf., ein Deutscher, ist eben so vertraut mit den Fortschritten der deutschen Wissenschaft, als mit den Werken der Franzosen, und mit wissenschaftlichem Geiste u. praktischem Sinne macht er den Entwurf von 1834 zum Gegenstande seiner Untersuchungen, indem er zugleich bei jeder Lehre, worauf sich die Artikel beziehen, den wissenschaftlichen Standpunct angiebt, die obersten Grundsätze entwickelt, die verschiedenen Gesetzgebungen vergleicht, dann die Bestimmungen des Entwurfs prüft u. selbst Vorschläge macht, so dafs das Werk zugleich für denjenigen Werth hat, der sich für die Strafrechtswissenschaft u. Legislation interessirt. Vgl. Archiv des Criminalrechts. 1835. 2s Stück.

3806. Ueber das Vorzugsrecht der Executionskosten bei Vertheilung des Meistbothes eines in die gerichtliche Execution gezogenen liegenden Gutes. Inaugural-Dissertation von Maria Leopold Grafen *Platz*. Innsbruck, Rauch. 1835.

3807. *Gesetzbuch über das Civil-Verfahren (für Griechenland).* Beilage zu Nr. 22. des Regierungsblattes. Nauplia, 1834. in der k. Druckerei. (Griech. u. deutsch sammt Inhaltsverzeichnifs.) 600 S. in 8. 1101 Art. — Zerfällt in 5 Bücher. Das erste handelt von dem Gegenstande des Civil-Processes; das 2te von den beim Civil-Verfahren vorkommenden Personen; das 3te von dem Verfahren in Civilsachen selbst; das 4te von der Execution u. das 5te von dem besonderen Verfahren in einigen Rechtsangelegenheiten. Auszug in: Zeitschr. f. österr. Rechtsgel. 1835. Juni.

3808. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit. (s. Nr. 339.) 1835. Juni enth. Ueber das Vorstellungsrecht bei der gesetzl. Erbfolge, behandelt nach dem allg. öst. bürg. Gesetzb.; von P. Gspan. — Inwieweit ein Versuch, nach Verschiedenheit der Ursachen, aus welchen die Vollendung der Uebelthat unterblieben ist, nach dem österr. Straf-Gesetzbuche strafbar sey oder nicht? Von Dr. Hieron. v. Scari.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3809. I. *Ueber Verbesserung der Armen- und Arbeitsanstalten.* Ein Vorschlag, wie nicht nur der gegenwärtigen, sondern auch der zukünftigen Armuth abgeholfen und durch Unglücksfälle Verarmten wieder aufgeholfen werden könne. Bearbeitet von E. C. A. Bar. v. *Görtz*. Quedlinburg u. Leipz., Basse. 1835. 32 S. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — II. *Critik des Armenwesens* von Jürgen *Hansen*, Pastor zu Nottmark auf Alsen. Altona, Aue. 1834. 12 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Von den vorstehenden, allen Menschenfreunden gewidmeten Schriften, bezieht die erstere sich mehr generell auf Armenpflege überhaupt, eine richtige Sonderung der Klassen von Armuth u. darnach zu bestimmende eigenthümliche Mittel ihr Uebel abzuwenden oder zu mildern; die letztere hat dagegen die spezielle Richtung auf Gemeindenarbeitshäuser besonders des platten Landes, u. untersucht die bei Errichtung u. Leitung solcher Anstalten vorzüglich in Betracht kommenden Grundsätze u. Rücksichten. Die Eintheilung der Armen, welche die erstere Schrift empfiehlt, in 3 Klassen, nämlich durch Unglücksfälle u. Gebrechlichkeit Verarmte, durch Mangel an Gelegenheit zu arbeiten u. durch eigenes Verschulden Verarmte ist der Idee nach nicht neu, auch sind eigentlich keine neue Mittel dem Uebel in jeder dieser Klassen abzuhelfen in Vorschlag gebracht; aber mit lebendiger Menschenliebe sind die Armenversorger darin neu aufgerufen, den Mängeln abzuhelfen, welche, besserer Einsicht zum Trotz, bei vielen zu diesem Behuf kostbar genug errichteten Anstalten noch fortbestehen. Dagegen empfiehlt sich die andere Schrift durch die eigenen Beobachtungen, die der Verf. als Armenpfleger in einem bestimmten kleinen Bezirke wahrgenommen und durch die Erfahrungssätze, die er daraus gewonnen zu haben glaubt: und bildet sie einen schätzbaren Beitrag, die Behauptungen eines Lüders, Funk, Nagel, Brodersen und Anderer in Ansehung der Armenpflege gegen die in den meisten Staaten und Communen eingewurzelten Grundsätze für diesen Zweig der Staats- u. Communal-Verwaltung zu vertheidigen, um an der Stelle zwangsmäfsiger Armenversorgung, welche nur zu leicht eine Mutter der Armuth wird, den Communen ihre Freiheit herzustellen.

3810. *De la servitude volontaire, ou le Contr'un.* Par Estienne de la *Boëtie* (1548), avec les notes de M. *Coste* et une préface de M. de *La Mennais* (1835). Paris, Daubrée et Cailleux. 1835. $9\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Fr. — Etienne de la Boëtie wurde in Sarlat am 1. Novbr. 1530 geboren und war ein Freund Montaigne's, gab zu seiner Zeit vielerlei Schriften heraus, die aber, wie es scheint, ohne Ausnahme vergessen wurden, da sogar die vorliegende dem Publicum eine grofse Neuigkeit ist. „La servitude" ist eine Rede, die der Abbate in seiner frühen Jugend, also zu einer Zeit ausarbeitete, in der die Völker aus dem Mittelalter erwachten u. zuerst versuchten, den Staub der Barbaren abzuschütteln. Hufs, Calvin, Erasmus, Luther waren die ihm aufgegangenen Sterne, welche seinen Genius ermunterten, im Interesse der Menschheit, wenn nicht religiös, denn doch politisch, die Reform zu predigen. (Bl. f. lit. Unterh. 1835. Nr. 299.)

VII. Naturwissenschaften.

3811. *Neues System der Chemie.* Zum Leitfaden eines geregelten Studiums dieser Wissenschaft bearbeitet von P. T. *Meifsner*. Erster Band. System der Chemie. Chemie der nicht metallischen Stoffe. Wien. 1835. Mösle. $48\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Unter diesem „neuen System" versteht der Verf. ein nach seinen bekannten consequenten u. steifen Ansichten (die sich denen der neuern Chemiker u. namentlich des grofsen Schweden durchaus nicht fügen wollen) entworfenes Compendium der Chemie, von dem er hier den ersten starken Band, die Metalloïde enthaltend, mittheilt, dem später noch 2 Bände, Metalle u. organische Chemie umfassend, folgen sollen. Es versteht sich von selbst, dafs auch hierin wieder Chlor als muriumsaure 6fach oxydirte Muriumsäure paradirt; es ist nicht einzusehen, was durch eine solche eigensinnige Consequenz, die selbst Beobachtung zurückweist, für Einfachheit der Darstellung gewonnen, u. namentlich welcher Vortheil für den Anfänger errungen worden, für den doch zunächst ein Compendium bestimmt ist. Uebrigens werden gewifs die Zuhörer des Verf. es ihm Dank wissen, dafs er ihnen anstatt seines bändereichen Handbuchs, wonach bis jetzt gelesen wurde, einen minder voluminösen Leitfaden in die Hand gegeben hat.

3812. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 105.) Bd. XLV. Nr. 15. enth. Ueber Taxidermie. — Tabell. Uebersicht der aus erwiesenen geolog. Verhältnissen abgeleiteten Folgerungen; von W. Smith. — Nr. 16. Untersuchungen üb. Weine und andre gegohrne Getränke. (Schlufs in Nr. 17.) — Ueber Anatomie der Insecten. — Nr. 17. Ueb. d. bei Hefsberg etc. im Hildburghäus. aufgefundenen Thierfährten im bunten Sandsteine, von A. v. Humboldt. — Nr. 18. Sepia hexapoda, Molina, als ein Orthopteron erkannt. — Ueb. das Zahlenverhältnifs der Geburten zu den Tageszeiten; von M. Berlinski. — Nr. 19. Ueb. die Temperatur der Erde, von Poisson. — Ueb. d. Verhältnifs der Todesfälle zu den Tageszeiten; von M. Berlinski. — Nr. 20. Versuch einer Beantwortung der Frage, ob die in den Steinkohlenminen von Canada und der Baffinsbai entdeckten, den jetzt in den Aequatorialgegenden wachsenden ähnlichen Pflanzen eine Veränderung in der Neigung der Ekliptik beweisen; von Marcel de Serres. — Nr. 21. Einige Thatsachen, den wechselseitigen Einfluss des Körpers u. Geistes betreffend; von P. Prevost. (Schlufs in Nr. 22.) — Ueb. die Regulirung des Auges behufs des deutlichen Sehens in ver-

schiedenen Entfernungen. — Nr. 22. Wiederkäuen bei einer Frau. (Hiermit schliefst Bd. 45.)

VIII. Physiologie und Medicin.

3813. *Handbuch der Arzneiverordnungslehre* von Dr. Philipp *Phoebus*. Als 2te gänzlich umgearbeitete Ausgabe der 1831 erschienenen „Receptirkunst" des Verf. Erster Theil. Allgemeine Arzneiverordnungslehre. Berlin, 1835. Hirschwald. 408 S. gr. 8. 2 Bde. 5 Thlr. — Es bedarf gewifs keiner Versicherungen u. Betheurungen von unserer Seite, dafs das ausgezeichnete Lob, welches wir vorliegendem Buche des hochgeschätzten Phöbus zu Theil werden lassen, ein gegründetes u. wohl verdientes ist. Es findet sich Alles darin, was in einem solchen Werke zu geben möglich ist, klar, deutlich, weitläuftig dargestellt. Einer kurzen Einleitung folgen im 1. Cap. allgemeine therapeutisch-pharmacologische Regeln über Wahl der Mittel, der Verbindungen, über die Termini für die Bestandtheile zusammengesetzter Arzeneien nach ihrem verschiedenen Zweck, über Wahl der Präparate, der magistralen pharmaceutischen Zubereitungen u. der Arzneiformen. Im 2. Cap. werden allgemeine chemisch-pharmaceutische Regeln gegeben über Wichtigkeit chemischer Kenntnisse; Uebersicht der Praeparate u. Composita einer Pharmacopoe; Wahl zwischen in- u. ausländischen Mitteln, Wahl der Verbindungen u. Aufbewahrung der Arzeneien. Cap. 3. enthält allgemeine Regeln, welche sich auf die Individualität des Kranken beziehen. Cap. 4. Allgemeine Regeln über Wahl und Benutzung des Applicationsorgans. Cap. 5. umfafst die Dosenlehre. Cap. 6. enthält eine allgemeine Anleitung zum schriftlichen Verordnen. Cap. 7. stellt die pharmaceutischen Operationen dar. Cap. 8. handelt von den pharmaceutischen oder Arzenei-Formen. Cap. 9. Von der Application der Arzeneien. — Druck u. Papier sind gut.

3814. Umrisse der vergleichenden Anatomie. Von Robert E. *Grant*, M. D. Prof. zu London. Aus dem Englischen von Carl Chr. *Schmidt*, M. D. Leipzig, 1835. O. Wigand. gr. 8. Prän. Preis 4⅔ Thlr. — Erscheint in 4 Lieferungen.

3815. Beiträge zur Aufhellung der Verbindung der menschlichen Frucht mit dem Fruchthälter u. der Ernährung derselben. Mitgetheilt in der anatomisch-physiol. Abtheil. der im Septbr. 1834 zu Stuttgart versammelten Aerzte u. Naturforscher von Ferd. Aug. *Ritgen*. Mit 3 Tafeln Abbild. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. 1835. 19 Bog. Fol. 3 Thlr.

3816. Die Eröffnung der Blutadern, eine vollständige Beschreibung des Aderlasses nebst den Indicationen, ein Leitfaden zum Gebrauch für Wundärzte und Chirurgen-Gehülfen von Dr. F. *Hoppe*. Neisse u. Lpzg., Henninga. 1835. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3817. Ueber die Anwendung der Arzneien, Aconitum Napellus, Bryonia alba u. Mercurius in Krankheiten, nach homöopath. Grundsätzen, aus der Erfahrung gezogen von Dr. F. *Hartmann*. Leipzig, Hartknoch. 1835. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3818. Physikalisch-medizinische Darstellung des Teplitzer Kohlenmineralmoores u. dessen Anwendung zu Bädern. Von Dr. Gottfried *Schmelkes*. Prag, 1835. Haase Söhne. 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Blick auf Karlsbad. Von J. T. *Held*. Ebend. ½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

3819. Das neue Dampf-Bad, die orthopädische Heilanstalt u. der chirurgische Apparat von Dr. Jos. Ant. *Mayer* in Würzburg. Programm bei Eröffnung seiner Badanstalt. 1835. (Stahel in W.) 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3820. Das vereinfachte Regen- u. Sturzbad. Beschrieben von S. *Gutmann*, Zahnarzt in Leipzig. Leipzig, Kollmann. 1835. 2 Bog. 8. ¼ Thlr.

3821. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLV. Nr. 15. enth. Ueber Steine in der Harnblase u. deren pathol. Wirkungen; von J. G. Crosse. — Von der Arcasion u. den Seebädern. — Ueb. den Gesundheits-Zustand u. die Sterblichkeit der Gefangenen in Frankreich. — Nr. 16. Von der Heilung einer Monomania homicida mittelst Wurmmittel. — Ueb. d. Sectio bilateralis u. die Lithotritie durch Percussion; von Prof. Riberi. — Nr. 17. Physiologisch-therapeut. Untersuchungen über die Wirkung der comprimirten und verdünnten Luft auf den Gesammtorganismus u. auf einzelne Glieder desselben; von V. T. Junod. — Ueb. Oberschenkelfracturen bei Kindern; von Fr. J. Deyber. — Nr. 18. Ueber das Sondiren nach einem Stein in der Blase; von J. G. Crosse. — Hysterie mit beständ. Abduction des kl. Fingers u. Aphonie. — Nr. 19. Ueb. d. Anwendung weiniger Einspritzungen in Fällen von complicirter Hydrocele; von Dr. Dufresse. — Anwendg. des Vesicators auf Bubonen. — Nr. 20. Wirksamkeit der verschiedenen zur Ausziehung wirksamer Bestandtheile aus Pflanzenstoffen angewendeten Methoden. — Chron. Hodenentzündung. — Ueb. die Entfernung der Blasensteine durch die Harnröhre; von J. G. Crosse. — Nr. 21. Fractur der Rippen durch Muskelthätigkeit; von Nankivell. — Trismus. — Fall, wo die Transfusion mit glückl. Erfolge bewirkt worden ist; von E. Furner. — Faulige Emanationen. — Nr. 22. Unvereinigte Fractur des Oberarmknochens. — Eingeklemmter Bruch. — Tödtl. Meningitis. — Zusammengesetzte Fractur der tibia u. fibula. — Erectile Geschwülste. (Hiemit schliefst Bd. 45.)

IX. Geographie.

3822. *Reise durch Deutschland, Italien und die Schweitz*, im Jahre 1828 von C. G. *Carus*. 2 Theile. Leipzig, (Frohberger.) 1835. 45 Bog. 8. 3 Thlr. — Bald wird die Zahl der Reisebeschreibungen, welche Italien zum Gegenstande haben, nicht mehr zu übersehen seyn, und doch folgt noch immer eine der andern, nicht zu gedenken der unzähligen Aufsätze, die jenes Land in unseren Journalen hervorruft. Ist denn der Gegenstand so unerschöpflich, dafs noch immerfort Neues entdeckt u. beschrieben werden kann, und zwar von Männern, die oft nur wenige Monate dem Lande widmen können? Wir fürchten, die Grenze ist hier bald erreicht, und wenn für irgend einen Strich der Erde, so möchten wir für dieses Land jene Humboldtische Form der Reisebeschreibung empfehlen, welche in einzelne Aufsätze und Abhandlungen die gehaltreichen Fruchtkörner vereinigt, dagegen die so oft durchgesichtete Spreu zur Seite liegen läfst. Unserer Ansicht aber gleichsam zum Trotz erhalten wir hier wieder eine sich vorzugsweise auf Italien beziehende Reisebeschreibung, deren Verf. *) in Zeit von ungefähr vier Monaten als Begleiter Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich, jetzigen Mitregenten von Sachsen, jenes Land meist mit Courierpferden durcheilt u. nichts desto weniger zwei Bände mit dem Bericht zu füllen weifs. Ja, was noch mehr ist, die wissenschaftliche Ausbeute seines Aufenthaltes in Italien hat der Verf. ausgeschieden u. bereits in seinen „Analekten zur Naturwissenschaft u. Heilkunde, Dresden, 1829" niedergelegt, so dafs der, welcher auf wissenschaftliche Ergebnisse gespannt wäre, auch seine Rechnung nicht einmal finden dürfte. Dessen ungeachtet haben wir uns aber von dem Buche in hohem Grade angezogen gefühlt u. sind der Ueberzeugung, dafs es keinem gebildeten Leser anders ergehen wird. Es erscheint uns nämlich das Buch im Ganzen wie eine von Meisterhand entworfene geistreiche Skizze, an der wegen Kürze der Zeit zwar nur einzelne Partieen eine nähere Ausführung erhalten konnten, die aber oft mehr ausdrückt, als manches aus anhaltendem ängstlichen Fleifse hervorgegangene Gemälde. Jene aus-

*) Der zugleich als Anatom u. Kunstkenner bekannte Hofrath Dr. Carus in Dresden.

geführteren Theile des Ganzen sind Florenz, Rom u. Neapel, wo der Verf. durch den längeren Aufenthalt seines hohen Beschützers zum Beobachten und Arbeiten hinreichende Muſse erhielt. Was aber, abgesehen von jenem Stempel der Meisterschaft, welcher dem Ganzen aufgedrückt ist, dem Buche einen bleibenden Werth giebt, das sind die gediegenen und gründlichen Bemerkungen über Italiens ältere u. neuere Kunstwerke, Bemerkungen, welche in keinem Abschnitte fehlen, u. von denen es sehr zu bedauern wäre, wenn sie auf diesem Vehikel einer unscheinbaren Reisebeschreibung mit so vielen gleichbenannten Produkten der Literatur dem dunkeln Meere der Vergessenheit zugeführt wurden. Insofern nun diese kritischen Betrachtungen, welche bisweilen zu selbstständigen Excursen anwachsen, offenbar nicht blos auf einer ausgebildeten Kunstkennerschaft, sondern sogar auf eigener Erfahrung im Ausüben der Kunst beruhen, sind sie für den Kunstfreund oder Künstler, welcher Italien schon kennt, oder noch besuchen will, von grofsem Werth und seiner Beachtung nachdrücklich zu empfehlen. Was die sonstigen Bemerkungen des Verf. über Natur und Menschen betrifft, so zeigt er sich in Allem als ein vorurtheilsfreier Mann, der Geist und Gemüth in glücklicher Harmonie vereinigt, und eben dadurch einen solchen Reiz über sein Buch zu verbreiten gewufst hat. Deutschland u. die Schweiz, welche Länder der Verf. ebenfalls berührte, bilden nur, jenes die Einleitung, u. diese den Ausgang seiner flüchtigen Reise, weshalb die jenen beiden Ländern gewidmeten Partieen des Buches blos als angenehme Beilagen des Hauptberichtes zu betrachten sind.

3823. Briefe üb. d. Vereinigten Staaten von Nordamerika, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 302—304. — Die Ströme der Erde: Asien (Forts. u. Schluſs) in: das Ausland 1835. Nr. 296—301.

3824. Rec. von K. v. Raumer's Palästina, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 298.

X. Mathematik.

3825. In München beim Verf. ist so eben erschienen: Die Statik der festen Körper. Neu bearbeitet von Fr. Ed. *Desberger*, Prof. d. Math. Erstes Buch. Gesetze des Gleichgewichts bei freien, festen Systemen. Mit 2 St. 92 S. 4. 1½ Thlr.

3826. *Sterngruppen und Nebelmassen des Himmels.* Gemeinfaſslich dargestellt von J. J. *Littrow*, Direktor der k. k. Sternwarte, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. Mit 3 Kupfert. Wien, Beck. 1835. 5½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eine Schrift, die, wenn sie auch nicht so ganz, wie es ihr Inhalt schon mit sich bringt, gemeinfaſslich genannt werden kann, insofern eine allgemeine Kenntniſs der mathematischen Geographie so wie des gestirnten Himmels unerläſslich vorausgesetzt wird, doch von hohem Interesse für die Freunde der Astronomie ist. Eine leichte u. höchst bequeme Uebersicht gewährt das dem Ganzen angehängte Verzeichniſs der vorzüglichsten Sterngruppen u. Nebelmassen (316) mit Angabe ihrer Rectascensionen u. Poldistanzen für das Jahr 1830.

3827. *Geschichte der Entdeckung der allgemeinen Gravitation durch Newton.* Gemeinfaſslich dargestellt von J. J. *Littrow*. Wien, Beck. 1835. 7½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Die kleine Schrift zerfällt in 2 Abtheilungen, deren erstere die Geschichtserzählung jener grofsartigen Entdeckung, die andere aber Erläuterungen dazu enthält. Die Darstellung ist durchaus einfach u. jedermann verständlich, und in Beziehung auf die historischen Punkte vollkommen treu. In den Erläuterungen werden mehrere der interessantesten Fragen der Astronomie zur Sprache gebracht, und auf durchaus einfache, für den Uneingeweihten völlig überraschende Weise gelöst. Eine eben so lehrreiche als populäre Schrift.

XI. Kriegswissenschaften.

3828. *Handbibliothek für Officiere*, oder: Populaire Kriegslehre für Eingeweihte u. Laien. Bearbeitet u. herausgeg. von einer Gesellschaft preufs. Officiere, unter Leitung der Redaction der Zeitschrift für Kunst etc. des Krieges. 1r Band 3te Abth. Auch unt. d. Titel: *Geschichte des Kriegswesens.* (Vom Major Heinr. v. *Brandt.*) 3te Abth. Das Kriegswesen von Maximilian's I. Zeiten bis zum Beginn des 17ten Jahrh. Berlin, Herbig. 1835. 33 Bog. gr. 12. 2¼ Thlr. — Der fleifsige Verf., der zu solchen Arbeiten ein ganz entschiedenes Talent besitzt, hat den Stoff dieser 3ten Abtheilung ausgeführter behandelt als den der früheren beiden. Sie zerfällt in 6 Abschnitte: 1. Zustand des französ. Kriegswesens unter Ludwig XI., Karl VIII. und Ludwig XII.; 2. Spanien unter Ferdinand dem Kathol.; 3. die Deutschen unter Maximilian I. und Karl V.; 4. fernere Ausbildung der Kriegskunst unter Karl V. und Franz I.; 5. der niederländ. Befreiungskrieg bis zum Anfange des 17ten Jahrh.; 6. fernere Entwickelung der Kriegskunst, von Heinrich II. bis auf Heinrich IV. (Rec. in: Mil. Lit. Ztg. 1835. 5s Heft.)

3829. *Campagnes de Portugal en* 1833 *et* 1834. Relation des principaux événemens et des opérations militaires de cette guerre. Par un officier français attaché au service de don Miguel. *(Baron de St. Pasdoux).* Paris, 1835. 20 Bog. gr. 8. u. 1 Karte des Kriegsschauplatzes. 5 Fr. — Die meisten Nachrichten, welche über den letzten Krieg in Portugal durch öffentliche Blätter zur Kenntniſs des übrigen Europa gekommen sind, tragen das Gepräge der Anhänger Don Pedro's u. stellen daher seine Kriegsereignisse nur einseitig dar. Don Miguel's Partei scheint es nach ihrem Sturze an Mitteln gefehlt zu haben, das Erlebte bekannt zu machen. Um so gröfsern Dank verdient der Herausgeber dieses Werkes, dafs er uns sein Tagebuch öffnet u. den 11monatlichen Feldzug von dem Standpuncte der Miguelisten an uns vorüberführt. Dadurch erst wird einem tüchtigen, keiner Partei angehörenden Geschichtschreiber möglich, diesen Krieg, der so manche interessante Waffenthat enthält, unparteiisch u. der Wahrheit gemäſs darzustellen. (Mil. Lit. Ztg. 1835. 5s Heft.)

XII. Pädagogik.

3830. *De l'instruction intermédiaire*, et de son état dans le midi de l'Allemagne par M. *Saint-Marc-Girardin.* Première partie. (Berne, Hofwyl, Zurich, Bavière.) Paris, 1835. Levrault. 11 Bog. gr. 8. 3 Fr. — Eigentlich nur ein Bericht an den Minister des öffentlichen Unterrichts, der dem Verf. im Herbste 1833 den Auftrag ertheilt hatte, das südliche Deutschland in der Absicht zu bereisen, um das Wesen u. die Organisation der s. g. Realschulen genauer kennen zu lernen. Die Pädagogik ist nicht Hrn. M. G.'s Element, die deutsche Sprache ihm nicht bekannt, und so sind denn die Früchte seiner Reise nicht eben sonderlicher Art. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 297.)

3831. Praktische Anleitung zur leichten u. gründlichen Erlernung der Schönschreibekunst nach den Grundsätzen der Castairs'schen oder s. g. amerikanischen Schreiblehrmethode für Schulen u. zum Selbstunterricht bearbeitet von Präceptor *Nädelin.* Stuttgart, 1835. Brodhag. lang 8. 7 S. Text u. 47 Vorl. Bl. ⅓ Thlr.

3832. *Gemeinnützige Blätter für Wissenschaft, Schule u. Leben*, herausgeg. von einem Vereine von Schulfreunden in Dessau. (Redacteur: Dr. D. *Fränkel.*) gr. 4. (Wöchentlich erscheint ein Bogen; das Quartal kostet ⅔ Thlr.) — Die Herausgabe dieser Zeitschrift geschieht in der Absicht, sowohl den Schullehrern im Fürstenthum Anhalt-Dessau öftere Gelegenheit zu geben, auch durch ihre schriftstellerischen Arbeiten Anderen u. sich desto mehr Nutzen zu verschaffen,

als auch den etwanigen Gewinnertrag dieser Zeitschrift zur bessern Unterstützung einer nur durch das Schulgeld u. milde Beiträge bestehenden Schulanstalt zu verwenden. Nr. 1—3, welche uns vorliegen, enthalten, außer Gedichten, folgende pädagog. Aufsätze: 1. Ueber die Pflicht, den Schulbesuch nicht zu früh abzubrechen — 2. Einige Betrachtungen über Ideenverbindung u. Gedächtniß in Beziehung auf Realunterricht; vom Oberlehrer Dr. Heß. (Schluß in Nr. 3.)

3833. *Programme: Mich.* 1835. Berlin: 1. Joachimsthalsches Gymn.: Die französische Sprache als Unterrichtsgegenstand für Gelehrtenschulen, von Professor Conrad. — 2. Friedrich-Wilhelms-Gymn.: Bemerkungen über den Werth u. die Glaubwürdigkeit der Commentarien Cäsars, vom Oberlehrer Bresemer. — 3. Realschule: Ueber die pädagogische Strafe, vom Oberlehrer Kalisch. — 4. Französisches Gymnasium: De Democrito, auct. Dr. A. Mullach. — Breslau: Kathol. Gymnasium: De lugubri Graecorum elegia specimen primum scripsit Nic. Bachius. 32 S. 4.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3834. Allgemeine Handlungs-Zeitung. (s. Nr. 593.) 1835. Nr. 61. enth. Ueb. Küstenfischerei. — Nr. 62. die engl. Holzdosen. — Nr. 64. Die Gallopagos-Inseln. — Nr. 65. Ueber Handelswege und Handelsverbindungen. — Nr. 66. Der Häringsfang im schwarzen Meere. — Nr. 68. Die Eisenbahn von Liverpool nach Manchester. — Nr. 69—72. Der Wollenhandel in England. — Nr. 73. Handel in Algier. — Nr. 74. Einfluß der geistigen Getränke auf die Schifffahrt. — Nr. 75. Der französisch-belgische Handel. — Nr. 76. Prohibitivsystem. — Nr. 77. Ueb. d. Seidenfabrication. — Nr. 78. Der Speculationsgeist in den Ver.-Staaten. — Nr. 79. — Nr. 80. Dänemarks Handel.

3835. Allgemeine polytechnische Zeitung. (s. Nr. 601.) 1835. Nr. 31. enth. Verbesserte Fußböden. — Nr. 32. Ueb. Stärkmehlfabrication. — Nr. 33. G. Rebenstein's Aerostrat, bei welchem die Horizontallenkung möglich ist. — Eisen, Stahl u. andere Metalle vor Rost zu sichern. (Schl. in Nr. 34.) — Nr. 34. Ueber die Löthrohre, Gas- u. Dampfgebläse. — Nr. 35. — Nr. 36. Bereitg. der Citronensäure. — Nr. 37. Fortschritte unserer Zeit. — Nr. 38. Die Steinfournir. — Nr. 39. Für u. wider in Absicht der Luftschifffahrt. — Nr. 40. Beweis, daß die ganze bisherige Wissenschaft der Mechanik auf unzulässigen Prinzipien gegründet war; von G. Rebenstein. — Nr. 41. Neue Bücher.

3836. Recueil industriel, manufacturier et commercial. (s. Nr. 599.) 1835. Juillet enth. Notice sur la préparation du cristal en Angleterre. — Mémoire sur les divers cas de détérioration etc. auxquels sont exposés les Tissus de coton ou de fil avant qu'ils soient livrés à la consommation, et sur les moyens d'y remédier. (Schluß.)

3837. Kurz gefaßte Anweisung das Piano Forte selbst stimmen zu lernen. Von C. *Mentel.* Mainz, Schott Söhne. 1835. 1¼ Bog. gr. 8. u. musik. Beil. ⅓ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

3838. *Der fahrende Schüler* von Wilhelm v. *Chezy.* 3 Theile. Zürich, Orell, Füßli u. Co. 1835. 37½ Bog. 8. 3⅓ Thlr. — Unsre modernen Romane machen sich, wenn durch nichts Anderes, wenigstens durch ihre Masse geltend; sie sind dickleibig u. fettbäuchig; ein Roman, der an Einem Bande genug hat, gehört schon zu den literarischen Seltenheiten. Unsre Romanschriftsteller können die Worte nicht an sich halten, desto öfter die Gedanken. Der Grundstoff wird ausgedehnt und platt geschlagen, so lang es geht; drei bis vier Bände sind gewöhnliches Quantum; der Leser erschrickt bei dem ersten Anblick, aber er arbeitet sich mit deutscher Geduld u. Ruhe hindurch. In dem vorliegenden Romane trägt der angenehme sanft fließende Erzählungston ihn rein von selbst fort. Der Leser stößt auf keine hemmenden Klippen, keine außerwesentlichen Betrachtungen über Kunst, Sitte, Religion, auf keine philosophischen u. psychologischen Definitionen, für den Leser gewöhnlich Steine des Anstoßes, die ursprünglich außer dem Wege lagen, aber von dem Schriftsteller wie mit Gewalt herbeigezerrt werden. Die Erzählungsgabe des Verf. ist in der That bewundernswerth, die Sprache glatt, eben — nirgends eine Brandung! nirgends ein Strudel! überall sanfter Fluß! — Das Buch will weiter nichts seyn, als ein Roman, u. hat diesen Zweck vollkommen erreicht. Die historischen Zwischenlagen u. Anknüpfungspunkte, die vielfachen Verwickelungen, die bösen Streiche der schlechten, die edlen Handlungen der guten Menschen, das bunte Treiben, wie es im sechszehnten Jahrhundert unter Reichsstädtern, Landsknechten, Pfaffen u. Aufwieglern sich gestaltete, endlich der einerseits zur Betrübniß sich anlassende, bis zum letzten Punkt spannende, zuletzt vollkommen versöhnende Schluß versprechen dem Romanleser von Fach einige durchaus befriedigende, seine Neugierde sättigende u. doch rege haltende Lesestunden.

3839. *Taschenbücher:* I. *Frauenlob.* Taschenbuch für das Jahr 1836. Von Joh. N. *Vogl.* Wien. 16. mit 6 (nicht eben ausgezeichneten) Kupfern zu dem Inhalte. 1⅔ Thlr. Enthält Novellen u. Gedichte von Jannach, J. N. Vogl, Fitzinger, Kuffner, Schumacher, Haunusch, J. Langer, J. G. Seidl, J. v. Hammer, Frankl etc. — II. *Vesta.* Taschenbuch für das Jahr 1836. Wien. 16. Mit 7 schönen Kupfern nach Gemälden. 2⅔ Thlr. Enthält: Rosamunde; Novelle von Willibald Alexis. Lieder von J. N. Vogl. Die steinernen Bräute; ein Capriccio von F. Kind. Das Spiegelbild; Ballade von J. N. Vogl. Dunkle Wege; Novelle von Bernd v. Guseck. Die Novelle; Novelle von J. B. C. Jannach. Gaselen; von A. Graf v. Platen.

3840. Dritte Abfertigung des Dr. Gutzkow, von Wolfg. *Menzel*, in: dess. Literaturblatt 1835. Nr. 107. — Erklärung dagegen von *Gutzkow* u. *Wienbarg*, in: Allgem. Ztg. 1835. Außerord. Beil. Nr. 430.

3841. Der Sänger Wolf Wolfrath. Seine Aufnahme am Hofe zu München u. das Turnier zu Wien im J. 1565. Von ihm selber beschrieben. In: der Freimüthige 1835. Nr. 196-200.

3842. Ueber neuere Kunstleistungen, aus Berlin im Aug., in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 83—87.

3843. Rec. von Oettinger's Marabouts u. Eau de mille fleurs, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 298.; von Rumohr's Schule der Höflichkeit Th. 2., Ebend. Nr. 299. 300.; von dem Taschenbuche: Urania 1836, Ebend. Nr. 301. — Ueber Bettina u. Rahel, in: W. Menzel's Literaturblatt 1835. Nr. 109. — Rec. von Bettina's Briefwechsel, von O. L. B. Wolff, in: Mitternachtsztg. 1835. Nr. 176. — Rec. von Marmier's Etudes zur Goethe, von H. G. Hotho, in: Jahrb. für wiss. Kritik 1835. II. Nr. 88.

Journalistik.

3844. Die Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 308. enthalten einen Correspondenz-Artikel aus München über die, an die Stelle der „Bairischen Annalen" getretene Literatur-Zeitung: *Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der königl. bair. Akademie der Wissenschaften.* München, im königl. Central-Schulbücher-Verlag. Seit Octbr. 1835. — Die neun ersten Nummern derselben lagen dem Correspondenten vor. „Ohne irgend eine Einleitung, oder Voranstellung des Zweckes, der Richtung beginnt sie ihren Lauf; wir müssen ihn also aus dem, was wir bis jetzt gesehen, u. aus der Gesinnung der Führer entnehmen. Die oberste Leitung hat ein im Münchner protestant. Ober-Consistorium hoch-

gestellter, allem Rationalismus feindseliger Mann, die Mitarbeiter sind nicht durchgängig Mitglieder der Akademie; alles Theologische bleibt ausgeschlossen, wenn es nicht irgend wie im Weltkleide einhergeht. — Den Anfang macht nun nicht etwa die Beurtheilung irgend eines bedeutenden neuen Werks über Unterricht — denn davon wollte man, und mit Recht, reden, — sondern es füllen sich die ersten beiden Blätter mit Bemerkungen zu Bemerkungen, welche die Herren Muret, Salverte, v. Tracy, St.-Marc-Girardin u. Guizot am 29. Mai d. J. in der französ. Deputirtenkammer über den Vorzug der humanistischen oder der realistischen Methode gemacht und die das alte Thema auf die alte Weise vorgetragen. — Diese erste Probe giebt von der Schärfe des Beurtheilers kein erfreuliches Zeugniss; die Weise desselben wird eben so wenig befriedigen, wenn wir den zweiten Artikel ansehen, der über „Vergangenheit u. Zukunft der Philologie im Verhältniss des deutschen Volks von F. Salgo" (Lpzg. 1835) handelt u. sich damit begnügt, 6½ Zeilen von S. 64 des Werks abzudrucken u. dazu eben nur eine Bemerkung zu machen. — Eines ganz unbedeutenden Werkchens üb. Preßfreiheit von Dr. Wohlfahrt wird ganz unbedeutend gedacht, vielleicht nur um der Farbe willen, in die sich das neue Blatt gekleidet. — Neben diesen Dingen thut es nun wahrhaft wohl, Aufsätze wie die eines offenbar gründlichen Staatsökonomen über „Rotteck's Lehrbuch der ökonom. Politik" und Prof. Phillip's Anzeige von „Warnkönig's flandr. Staats- u. Rechtsgesch. Bd. 1." zu lesen. Ist die fortdauernd thätige Theilnahme dieser u. ähnlicher ausgezeichneter Männer der neuen Zeitung gesichert, so ist auch ihre Zukunft wol weniger schwankend, als die ersten Blätter vermuthen lassen." — Beim Schluss dieser Nr. haben wir selbst die „Gelehrten Anzeigen" empfangen, und müssen zu vorstehendem Artikel berichtigend nachtragen, dass Nr. 3. 4. eine Rec. von Valentin's Hdbch. der Entwickelungsgeschichte des Menschen enthalten.

3845. Die Zahl der Zeitschriften wird im J. 1836 durch eine in niederdeutscher Sprache vermehrt werden. Das „Proovblad" ist so eben erschienen. Der Titel der neuen Ephemeride ist: Immen-Honnig in Nedderdüdschen Blädern, utsagen un indragen van Magister Jürgen Niklaas *Bürmann*. Sie wird bei Schmidt und v. Cossel in Wismar erscheinen, zweimal wöchentlich, jede Nr. von ½ Bog. gr. 4. Der Jahrg. zum Preise von 3½ Thlr.

Miscellen.

3846. *Todesfälle.* Am 19. Jan. zu Wien der pens. Leibchirurg Prof. Dr. Joh. Lucas Boër, 82 Jahr alt. — Am 21. Juli in Neapel der Geschichtschreiber Melchiorre Delfico, 90 Jahr alt. — Am 29. Septbr. zu Stuttgart der Kön. württemb. Oberhofprediger u. Prälat A. H. d'Autel, 55 Jahr alt. — Am 19. Octbr. zu Amsterdam der auch als Schriftsteller bekannte ehemal. Chef des japan. Handels H. Doeff, 58 Jahr alt. — An dems. Tage zu Läufelfingen im Canton Basel-Landschaft der Pfarrer Lutz. — In Amsterdam starb der Orientalist Prof. Wilmet u. in Utrecht der Alterthumsforscher Schlegema. — Am 24. Octbr. der Prof. am K. Joachimsth. Gymnasium zu Berlin Ferd. Heinr. Salomon, 47 Jahr alt.

3847. *Beförderungen.* Dr. Paris zum Prof. der materia medica am King's College in London. — Aufserord. Prof. Dr. Heinr. Rose zum ordentl. Prof. an der Berliner Univers. — Aufserord. Prof. Dr. A. W. H. Seerig zu Breslau zum ordentl. Prof. der Chirurgie und zum Director des chirurg.-ophthalmolog. Klinikums in Königsberg. — Oberlehrer Prof. Dr. Vitus Loers zum 2ten Director des Gymnasiums in Trier. — Nachdem Hofrath Mitscherlich in Göttingen die Professur der Beredsamkeit niedergelegt hat, ist dieselbe dem Hofrath Dissen, in Verbindung mit Hofrath Müller übertragen worden.

3848. *Ehrenbezeugungen.* Es erhielten das Ritterkreuz des belg. Leopoldsordens: Prof. Quetelet in Brüssel, Dr. Baud, der Prof. der Mineralogie Cauchy in Namur. — Die aufserord. Mitglieder d. k. Akademie d. Wiss. zu München: Prof. Ottmar Frank, wirkl. Geh. Rath Leo v. Klenze, u. Domkapitular J. v. Allioli sind zu ordentl. Mitgliedern in der philos. philolog. Cl.; Prof. L. Spengel zum aufserord. Mitgl. in der philos. philol., Prof. J. Döllinger u. F. Herrmann in der histor. Cl.; zu auswärt. Mitgl. in der philos. philol. Cl. Prof. Benecke in Göttingen, in der mathem. physik. Cl. Prof. H. Rose in Berlin u. Präs. Nees v. Esenbeck in Breslau; und zu Correspondenten in der philos. philol. Cl. Prof. Fitze in Prag u. Tafel in Tübingen, in der math.-phys. Cl. Prof. R. Wagner in Erlangen, G. W. Oaann in Würzburg u. H. Mohl in Tübingen erwählt u. bestätigt worden.

3849. *Erneuerte Preisaufgabe* einer Tübinger Gesellschaft betr. die Abfassung eines Lehrbuchs der christl. Religion z. Gebr. in den obern Classen der Gymnasien und verwandten Lehranstalten, zum letzten Decbr. 1837, in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 431.

3850. *Notizen.* Die Wiener Zeitschrift f. Kunst, Lit. etc. vom 22. Octbr. bringt folgende Nachricht: Hr. Serrure (in Paris?) hat jüngst einen für die Freunde der altdeutschen Literatur sehr interessanten Fund gemacht. Er entdeckte nämlich auf dem Pergamentdeckel eines Buches einige u. 70 Verse aus dem *„Nibelungenliede"* in flamändischer Sprache. — Aus Oporto wird unterm 29. Septbr. gemeldet: Eine für die Geschichte des Alterthums höchst wichtige Entdeckung ist in unserer Landschaft gemacht worden. In dem Kloster Santa Maria de Merinhao, in der Provinz Entre Duero y Minho, sind die neun Bücher Phönizischer Geschichten des *Herennius Philo* von Byblos, welche derselbe aus dem Phönizischen des Sanchuniathon ins Griechische übersetzt hat, jetzt vollständig aufgefunden, während bisher nur das erste Buch dieses Werks in des Eusebius praeparatio evangelica, u. zwar sehr verdorben, bekannt war. Oberst Pereiro wird den Druck des Werks in Kurzem in Deutschland veranstalten lassen.

Neueste Literatur.

3851. *Neu erschienen:* Beneke, Erziehungs- u. Unterr.-Lehre. 2r Bd. Berlin, Mittler. 2½ Thlr. — Blesson, Gesch. des Belagerungskrieges. Berlin, Schlesinger. 1⅓ Thlr. — Caesaris Commentarii erläut. von Dr. J. G. Lippert. Lpzg., Hartmann. 3 Thlr. — Codex syriaco-hexaplaris ed. Mitteldorpf. II Part. Berlin, Th. Enslin. 8 Thlr. — Lesser, die Homöopathie von der prakt. Seite beleuchtet. Ebend. 2 Thlr. — Sickel, Erziehungslehre für Mütter. Magdebg., Heinrichshofen. 1⅓ Thlr. — Simonidis Cei carminum reliquiae, ed. Schneidewin. Braunschweig, Vieweg. 1⅓ Thlr. — H. Smidt, Hamburger Bilder. Bd. 1. Hamburg, Hoffmann u. C. 1⅓ Thlr. — Tegnér's poet. Schriften, übers. von Mayerhoff. Bd. 1. Berlin, Plahn. 1⅓ Thlr. — Werber, üb. Physiologie u. Medicin. Th. 1. Stuttgart, Rieger u. Co. 2 Thlr. — An Examination of the ancient Orthography of the Jews, etc. Part I. London. 15 sh. — Conwell's Treatise on the Liver. 14 sh. — Letters from Brussels in the Summer of 1835, by Mrs. A. Thorold. 10½ sh. — Les Amours d'un Poète aux 18e et 19e siècles. Par MM. Touchard-Lafosse et Dutouquet. Paris. 2 Vol. 15 Fr. — Neuf Années à Constantinople. Paris. 16 Fr.

3852. *Druckfehler.* Art. 3743. Z. 15 l. dem gewöhnlichsten Ausgange.

Redacteur: Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 47.

(Ausgegeben Berlin den 18. November 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ½ Thlr.

I. Philosophie.

3853. *Die höchsten Angelegenheiten der Seele(,)* nach dem Gesetze des Fortschritts betrachtet von Ferd. Aug. *Ritgen.* Darmstadt, Heil. 1835. 11¾ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Nichts drolliger, als ein empirischer Naturforscher (für einen solchen ist Hr. R. rühmlichst bekannt), welcher philosophirt. „Was bin ich? Woher bin ich? Wozu bin ich? Was ist aufser mir? Was ist das, was aufser mir ist? Woher ist es? Wozu ist es? Wie verhalte ich mich zu ihm? Wie verhält es sich überhaupt zu jedem, was nicht es selbst ist? Wie verhält es sich zu sich selbst?" Mit solcher Neugierde stürmt der Verf. gleich zu Anfang auf sich u. auf die Welt los, und würde, wollt' er seine Fragen einzeln beantworten, alle Hände voll zu thun haben u. doch kein Ende finden. Zur Vereinfachung der Sache dient aber die Behauptung, dafs „alle jene Fragen nur lösbar sind, wenn sie auf eine einzige zurückgeführt werden können u. wenn dann diese einzige lösbar ist, oder, besser (?) gesagt, wenn mit dem Finden der Grundfrage zugleich auch deren Antwort gefunden ist, wenn also schon in der Frage die Antwort liegt" (S. III.). Bequem wäre das allerdings; aber noch bequemer macht sich's der Hr. Verf. „Mir scheint der höchste Gedanke die That od. das Thun oder, besser (?) ausgedrückt, das Setzen zu seyn" (S. IV.). Diesem Scheine gemäfs setzt u. zersetzt der Dualismus des Verf. S. VII u. VIII. das Setzen in ein „beschränktes, bedingtes" (der Seelen) und ein „unbeschränktes, unbedingtes" (Gottes), die „Richtung" der Seele in eine „zweifache," die „That Gottes" in eine solche, die da geschieht „entweder" so „oder" so; die „Beschränktheit der Weltschöpfung" in eine solche, welche besteht „erstens" darin, „zweitens" dortin; endlich das ganze Buch in eine Untersuchung erstens „über den Instinct," zweitens „über die Individualität;" Beides wird mit pedantischer Verständigkeit, barocker Originalität und luftiger Hypothesensucht betrachtet. Aus ersterer kommt z. B. die Betrachtung des Instincts im „weitesten," „etwas beschränktern," „noch engern" u. endlich im „engsten Sinne" (S. 4.); zu dem barock Eigenthümlichen gehört S. 80 die Eintheilung der „Bildbildung" der Vorstellungen in „adäquirende oder realgebundene" und in „fingirte oder freie Bildbildung;" dann folgt S. 82 flg. eine ganze Reihe solcher Mifsbildungen, wie: „adäquirende höhere vorschlagende Gefühlsvernunft," wo dann natürlich eine „adäq. höhere nachschlagende." ferner eine „adäq. niedere" ebenfalls sowohl vor- als nachschlagende correspondiren; wiederum eine, mit hoch u. niedrig, vor- u. nachschlagend vierfach gegliederte Einbildungsvernunft, eine ditto Sinnesvernunft, ein ditto Gefühlsinstinct etc. Eben so barock sind Hypothesen, wie die S. 136 über die Formation eines Weltkörpers u. der Seelen auf demselben. Durch „kuglige Lichtnebel," die einen „Lichtnebelleib" aus „Lichtkügelchen" bilden, welche Kügelchen durch „contractive Centrifixirung" zu einer „Lichtkugel" werden, welche Kugel dann eine grofse „Lichtnebelausstrahlung" vornimmt, die den „ruhenden Seelen" Anlafs giebt, aus derselben ihre „kleinen Lichtleiber" zu gestalten, — auf diese Weise also soll (Hr. Ritgen sagt's u. Ritgen ist ein ehrenwerther Mann!) die Individualität zu Stande kommen.

v. M.

II. Theologie.

3854. *Wissenschaftlicher Abrifs der christlichen Sittenlehre,* nach Johanneisch-apostolischen Prinzipien; von Dr. Ludw. Aug. *Kähler,* ordentl. Prof. d. Th., Königl. Konsistorialrathe etc. zu Königsberg i. Pr. Erste Hälfte. Königsberg, 1835. Unzer. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Ist zunächst für Vorlesungen des Verf. bestimmt und als Auszug aus seinem gröfseren Werke anzusehen. Die 2te Hälfte wird die praktische Sittenlehre (wahrscheinlich die Tugend- und Pflichtenlehre) enthalten. Denn aufser einleitenden Capp. über Begriff, Verhältnifs, Studium und geschichtl. Entwickelung der Sittenlehre enthält dieser theoretische Theil I. die sittlichen Hauptbegriffe 1. Freiheit, 2. Gesetz, 3. das Gute. II. Den sittlichen Zustand 1. die Sünde, *a*) gut u. böse, *b*) Gewissen, *c*) Zurechnung; 2. die Besserung, *a*) sittliche Gefühle, *b*) sittliche Bewegungsgründe, *c*) die Tugend. Der Zusatz auf dem Titel: „nach johanneisch-apostolischen Prinzipien" ist so zu verstehen: Als Moralprinzip stellt der Verf. auf: das vernünftige Handeln, oder die menschliche Gesammtbildung oder Humanität, wie sie begriffen ist, in der Idee des ewigen Vaterreiches Gottes, und dieses scheint ihm in der einfältigen, undialektischen, aber erhabenen Theorie des pneumatischen, idealen, intuitiven Johannes unmittelbarer hervorzutreten, als in der oft hart genommenen u. darum mifsverstandenen Theorie des Paulus. Der Charakter des Werks ist streng wissenschaftlich, und es enthält einen grofsen Schatz erhabener u. tiefer Gedanken, weshalb es allen Gesunden, die dergleichen Speise niemals verschmähen, zu empfehlen ist.

3855. Kritisch exegetisches Handbuch über die Apostelgeschichte von H. A. W. *Meyer.* (Auch unter den Titeln: Das Neue Testament etc. II. 3. u. Krit.-exeget. Kommentar üb. das N. T. 3te Abth.) Göttingen, Vandenhöck u. R. 1835. 24⅝ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. ist seinen, von uns Jahrg. 1834. Nr. 856. dargelegten Grundsätzen, treu geblieben.

3856. Die Lehre vom Beistande des heiligen Geistes zur Besserung. Biblisch, historisch u. dogmatisch entwickelt von Franz Otto *Stichert,* Cand. Leipzig, Hartknoch. 1835. 12 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr.

3857. Joannis Calvini, Theod. Bezae, Henrici IV., regis, aliorumque illius aevi hominum Literae quaedam nondum editae. In memoriam sacrorum Genevensium ante tria saecula emendatorum ex autographis in bibliotheca ducali Gothana edidit Car. Gottl. *Bretschneider.* Accedunt IV tabulae lap. incisae. Lipsiae, 1835. Vogel. 15 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

3858. Ausführlicher biblischer Katechismus zum evangelisch christlichen Religionsunterricht u. zur Vorbereitung dazu, wie zur Erinnerung an denselben von J. W. F. *Schindler,* Pfarradjunkt. Neu-Ruppin, 1834. Oehmigke u. Riemschneider. 14½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Empfehlenswerth.

3859. *Die Treue.* Predigten nach dem Bedürfnifs der Christengemeinde unserer Zeit von Dr. Johannes Wilhelm *Ebel.* Königsberg, 1835. Unzer. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. hat diese Predigten drucken lassen, um, wie er sagt, ein neulich von ihm öffentlich gesprochenes Wort über

das Zeitgemäfse der apostol. Predigt (s. Nr. 1415. d. J.) damit zu veranschaulichen und die über diesen Gegenstand entwickelte Ansicht als christlich und evangelisch zu bestätigen. Er geht davon aus, dafs das zwischen den Menschen u. Gott durch Christus gestiftete Verhältnifs ein Verhältnifs der Liebe u. Treue ist, und deshalb der Aufruf an die Menschen zur Treue und Gegenliebe eines evang. Predigers erste und dringendste Aufgabe — immer und ganz besonders in dieser Zeit. Dieser Grundgedanke hat den Verf. bei der Abfassung der 12 Predigten geleitet, welche die gegenwärtige Sammlung enthält; es ist darin die Knüpfung u. Natur, so wie die Segnungen jenes Verhältnisses zwischen Gott und den Menschen dargestellt. Die Predigten empfehlen sich in vieler Hinsicht, durch ihre Schriftmäfsigkeit in Inhalt und Sprache, durch Wärme u. Tiefe, wie durch Klarheit u. Faßlichkeit, und bei aller Popularität durch ihre edle, würdevolle Haltung.

3860. Zwölf Predigten von Dr. Joh. Christoph Ernst *Lösch*, Pfarrer zu Nürnberg. Nürnberg, Bäumler. 1835. 9 Bog. gr. 8. ½ Thlr.

3861. Das Heilige der Selbsterhaltung. Eine christliche Warnung vor dem Zweikampf beim akad. Gottesdienste den 29. März 1835 ausgesprochen von Dr. C. J. *Nitzsch*. Bonn, 1835. Marcus. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr.

3862. Predigten auf alle Sonn-, Fest- u. Bufstage eines ganzen Jahres zur religiösen Erbauung für fromme Familien. Von Dr. Gust. Fr. *Dinter*, kön. pr. Consist. und Oberschulrathe etc. 2 Bde. 4te, vom Verf. selbst noch verbess. Aufl. Mit dem Bildnisse Christi. Neustadt a. d. O., Wagner. 1834. gr. 8. 3 Thlr.

3863. Jesus Christus gestern und heut' und derselbe in Ewigkeit. Drei Predigten (am Erntefest, Weihnachten, u. dem 1. Sonnt. des Jahres) von Dr. H. F. W. *Pätsch*. Berlin und Neu-Ruppin, 1835. (Oehmigke u. R.) 3 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr.

3864. Merkwürdige Lebens- und Bekehrungsgeschichten nebst interessanten Aeufserungen bekehrter Israeliten. Herausgeg. von J. A. *Hausmeister*, Juden-Missionar in Strafsburg. Basel, Schneider. 1835. 12¾ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr.

3865. Evangelische Kirchen-Zeitung. (s. Nr. 421.) 1835. Nr. 69-74. Mittheilungen eines Landpredigers III. — Nr. 70. 71. Der Pietismus in Würtemberg; von Dr. Steudel. — Nr. 72. Die Karaiten. — Nr. 75. 76. Einige Züge aus dem Leben des holländ. Dichters Bilderdyk. — Nr. 77. 78. Die neuesten kirchl. Ereignisse in Holland. — Nr. 79—81. Rec. von Umbreit's Aufsatz: Jesus Christus in der Weissagung des Propheten Jesaja u. dess. christl. Erbauung aus dem Psalter. — Nr. 81-83. Auch Mittheilungen eines Landpfarrers. — Nr. 83-85. Ueber die Rehabilitation des Fleisches 2r Art. — Nr. 85. 86. Rec. von Th. Mundt's Madonna; von C. F. Göschel. — Nr. 86. 87. Rec. von K. v. Raumer's Palästina. — Nr. 87. Rec. von Passavant's Ausleg. des Br. Pauli an die Philipper.

III. Geschichte.

3866. *Histoire de Normandie, depuis les tems les plus reculés jusqu'à la conquête de l'Angleterre, en* 1066. Par Th. *Licquet*; précédée d'une introduction sur la littérature, la mythologie, les moeurs des hommes du Nord, par M. G. B. *Depping*. Tome 1er. Rouen, Périaux. 1835. 26½ Bog. gr. 8. — Die lit. und krit. Blätter der Börsenhalle vom 2. Novbr. berichten über dieses Werk: „Das Verdienst des Hrn. Licquet besteht darin, Genauigkeit u. Unparteilichkeit mit wahrem Talent gepaart zu haben. Seine Geschichte ist nichts weniger als ein langweiliges Protocoll, sie ist im Gegentheil ein flüchtiger Bericht, worin die Lebendigkeit des Stils der wundersamen Schnelligkeit der Ereignisse, der Kühnheit der Unternehmungen, dem unglaublichen Muthe der Personen vollkommen entspricht; worin die Thatsachen auf eine mehr oder minder piquante Weise, nach dem Grade ihrer Wichtigkeit sich hervorheben; wo sinnreiche Reflexionen den Leser bei den seiner Aufmerksamkeit würdigsten Stellen festhalten; wo in den zu discutirenden Punkten die Zeugnisse mit durchdringendem Verstande und richtigem Blicke verglichen sind. Sagen, dafs der Verf. von aller Vorliebe frei wäre, würde nicht ganz wahr seyn. Selbst Normann, beschäftigt er sich wohlgefällig mit seinen Vorfahren, aber er thut keinen directen Schritt zu ihren Gunsten."

3867. *Oesterreich unter K. Albrecht dem Zweiten.* Von Franz *Kurz*, reg. Chorherrn und Pfarrer zu St. Florian. 2 Theile. Wien, 1835. Kupffer u. Singer. 46 Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Der um die österreichische Geschichte vielfach verdiente Verf. beschenkt uns hier mit einem neuen Werke, das eine dankenswerthe Vorarbeit zu einer künftigen allgemeinen Geschichte Oesterreichs enthält. Er hat dazu die besten Quellen aufs sorgfältigste u. gewissenhafteste benutzt.

3868. *Reminiscences of Niebuhr.* By Francis *Lieber*, author of „The Stranger in America." London, Bentley. 1835. 8. 9½ sh. — Obgleich kein glänzendes Buch, doch ein interessantes u. in einem gewissen Grade werthvolles. Es lehrt uns Niebuhr den Menschen, den Vater u. den Freund kennen, u. das Gefühl des Dankes u. der Achtung, von dem der Verf. beseelt ist, wird gewifs auch auf seine Leser übergehen. — Den interessantesten Theil des Werkes bildet die Einleitung, in der das Hauptsächlichste von Niebuhr's Leben, u. die Veranlassung zu der Verbindung zwischen ihm u. dem Verf. erzählt wird. Letzterer, bekanntlich 1821 ein Philhellene, kehrte von Griechenland zurück, und gelangte nur mit vieler Mühe nach Rom, wo indessen auch nicht seines Bleibens gewesen seyn würde, wenn nicht Niebuhr, damals preufs. Gesandter beim päpstl. Stuhle, sich seiner angenommen hätte. So lebte L. längere Zeit mit Niebuhr, und sammelte die interessanten Aussprüche und Anekdoten, welche er uns jetzt mittheilt. (Ath.)

IV. Philologie.

3869. *Grammatikalisches lateinisches Lesebuch* für Gymnasien, Selbststudium u. Privatunterricht mit fortlaufender Beziehung auf d. l. Schulgr. von O. Schulz, von K. J. *Hoffmann*. Zweiter Cursus, mit hinzugefügten Verweisungen auf die Grammatiken von Zumpt u. Ramshorn u. mit besondern Bemerkungen versehen. Leipzig, 1835. Hinrichs. 11 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Der vorliegende zweite Cursus dieses Lesebuchs, welcher nach p. IX. vornämlich für mittlere Gymnasialklassen bestimmt ist, enthält Auszüge aus Corn. Nepos, Cicero, Cäsar, Livius u. Curtius, meist in einzelnen vermöge ihres Inhalts aus dem Ganzen sich herauslösenden Bruchstücken, zum Theil in längerer Folge. In der Auswahl der Stücke ist der Herausg. oft sehr glücklich gewesen; bei einer nicht unbedeutenden Anzahl indessen, namentlich der aus Cicero u. Livius gewählten Stellen, möchten wir mit ihm rechten, weil wir bezweifeln, dafs Inhalt u. Form für gewöhnliche Schüler mittlerer Klassen geeignet sey. Recht zweckmäfsig sind die Verweisungen auf die gangbaren Grammatiken, womit ein Theil der Stücke versehen ist; dazwischen finden sich auch viele für Schüler passende Winke zum bessern grammatischen Verständnifs des Vorliegenden. Den Anhang von Bemerkungen über schwierigere grammatische Gegenstände können wir auch Geübteren mit Ueberzeugung empfehlen.

V. Jurisprudenz.

3870. *Einleitung in das Studium der Rechtswissenschaft(.)* Ein Lehrbuch für akademischen Unterricht nebst e. Chrestomathie von Rechtsquellen(.) Von Dr. C. F. L. Frhrn. v. *Löw(,)* ordentl. Prof. d. R. in Zürich. Zürich, Orell(.)

Füßli u. Co. 1835. 26⅔ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Büchern von blos praktischer od. sonst untergeordneter Tendenz kann die Kritik mit Nachsicht begegnen, wo die Ausführung dem Zwecke nicht vollkommen entsprechen sollte. Um so strenger aber hat sie gegen solche Arbeiten zu seyn, die mit dem entschiedenen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit hervortreten u. dennoch von letzterer so fern bleiben, als das vorliegende Werk. Gleich von vorn herein erklärt der Verf., er wolle sich des „Speculativen u. Abstracten" (eine gute Zusammenstellung!) möglichst enthalten, an die „gewöhnlichen, im täglichen Leben hervortretenden Erscheinungen" sich anschliefsen, um so jungen Leuten eine „klare Anschauung vom Wesen des Rechts" (S. V.) beizubringen. So ist's recht; den Schüler von Anfang an hübsch bei dem Ordinären erhalten, so wird er nie eine Ahnung davon bekommen, dafs die Erscheinungen des tägl. Lebens nicht nur nichts vom Wesen sind, sondern das Haften an ihnen die Erkenntnifs des Wesens absolut unmöglich macht. Die Erscheinung, die für sich das Wesen zur Anschauung bringen sollte, ist der Schein, der, nach dem Sprüchworte, trügt, u. von welchem sowohl der Verf. sich nasführen läfst, als er mittelst desselben seine Schüler nasführt. Indem er dem Speculativen allerdings nicht zu nahe kommt, so ist es, was der Verf. sicher nicht denkt, gerade das Abstracte, das Gegentheil von ersterem, um welches seine ganze Bemühung sich dreht. Und indem er Alles kinderleicht machen will, so kann es nichts Langweiligeres geben, als die Durchsetzung solchen Willens. Und der Stoff seiner Schrift? Occidit miseros crambe repetito magistros! Schwer, so schwer als möglich, wäre dem Schüler von Anfang an die Sache zu machen; zu zwingen wär' er, in die, ihm unbequemen Tiefen des Begriffs hinabzusteigen; so wüfst' er wenigstens, was das sagen wolle: Wissenschaft. — S. 5 „läugnet" der Verf. die „Existenz eines Vernunftrechts," wozu er sicher guten Grund hat. — Wenn S. 66 in kaum drei Zeilen eben so viele Fehler vorkommen, nämlich von den Verfassern des Preufs. Landrechts Paschaly in einen Puschaly, Volkmar in Volmar, Gofsler in Gosler umgeschaffen werden, so kann man zweifeln, ob dergleichen blos Irrthum des Setzers sey. — Das Beste an dem Buche ist noch die Chrestomathie von Beweisstellen, wenn gleich auch für dergleichen Bedürfnifs oder Ueberfluss bereits zur Genüge gesorgt worden ist.

v. M.

3871. Die Königl. Preufs. Gesetze u. Verordnungen über die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse. Vollständig zusammengestellt als Hülfsbuch für sämmtliche Königl. Beamte, den Gutsbesitzer und Landmann. Von O. W. L. *Richter*. Leipzig, 1835. Baumgärtner. 47½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Siebenter Band von des Verf. Repertorium der Königl. Preufs. Landes-Gesetze.

3872. Das gerichtl. Verfahren in Streitsachen nach der österr. allgem. Gerichts- und Concursordnung vom J. 1781, von J. *Füger*. Dritte von Jos. *Wessely* bearbeitete u. vermehrte Ausgabe. 3ter Band. Wien, 1834. v. Mösle. 8. — S. Anz. d. ersten Bandes Nr. 2565. d. J.

VII. Naturwissenschaften.

3873. I. *Naturgeschichte des Thierreichs*, nebst Abrifs der Anthropologie; für höhere Bürgerschulen bearbeitet von Dr. K. J. *Dengel*. Königsberg, Bon. 1834. 8 Bog. gr. 12. ⅝ Thlr. — II. *Grundrifs der Zoologie u. Botanik*. Zum Gebrauche in höheren Schul-Anstalten für das männliche und weibliche Geschlecht entworfen von J. H. *Schulz*. Berlin, Enslin'sche Buchh. 1835. 12 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — III. *Lehrbuch der Naturgeschichte für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen*. Von C. R. A. Frhr. v. *Krassow* u. Eduard *Leyde*. 1r Theil. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. 21 Bog gr. 8. ¾ Thlr. — Wie das Studium der Naturgeschichte überhaupt seit einem Jahrhundert erst sorgfältiger gepflegt ist u. eine lobenswerthe Richtung genommen hat unter der Hand bedeutender Forscher, die ihm eigends sich gewidmet: so hat man seit einem Jahrzehnt etwa erst begonnen, die Naturgeschichte den Gegenständen des Schul- u. Gymnasialunterrichtes zuzureiben. Ein allerdings löbliches und dankenswerthes Streben. Vielleicht aber, dafs ein Mifsverständnifs obwaltet über Zweck, Bedeutung, Umfang und Grenzen dieses Unterrichtes. Jüngere Kinder sollten doch wohl nur mit dem Merkwürdigsten, dem Nützlichsten, anscheinend Wunderbarsten u. Auffallendsten bekannt gemacht werden, das zunächst ihre Umgebung bietet, mag es dort heimisch oder dahin verpflanzt seyn. Eigne Anschauung müfste der Darstellung des Lehrers schon vorangegangen seyn oder doch sogleich folgen können. Später erst sollte von dem Merkwürdigsten die Rede seyn, was die Ferne bietet, u. namentlich dahin gestrebt werden, dafs die Kinder selbst diese Erscheinungen an ihnen bekannte u. geläufige anzuschliefsen u. sie mit ihnen zu vergleichen suchten. Allgemeine diagnostische Begriffe von Thier, Pflanzen, Gestein u. deren gröfsere Gruppen wären alsdann in vorgerückterem Alter von den Zöglingen mehr selbst aufzufinden, als dogmatisch durch den Lehrer beizubringen. Gleichzeitig werde immer der Bezug der Geschöpfe zum Menschen zuerst erörtert, dann allmälich durch Schilderung der thierischen Kunsttriebe, durch Darlegung des nothwendigen Bezuges, in dem alle Geschöpfe zu einander stehen, die Idee von einem Ganzen geweckt, dessen Theile durch u. für einander da sind. So würden die Sinne geweckt, so würde die Aufmerksamkeit erregt u. gefesselt, so würde von der Natur ein würdiger Begriff der Jugend beigebracht werden. — Im Wesentlichen dürfte das eben Angegebene auch als Ziel des Gymnasialunterrichtes zu betrachten seyn. Nur würden hier zunächst mehr die physiologischen Verhältnisse der Organismen zu berücksichtigen seyn. Alsdann aber würden hier auch die Grundzüge systematischer Naturgeschichte mitzutheilen seyn, doch immer mit besonderem Bezuge auf Classification dessen, was der Schüler als vorzüglich nützlich und bemerkenswerth früher kennen gelernt. Wenig passend erscheint es uns, die naturhistorische Systematik als reine Verstandesübung zu betrachten u. den Schülern Namen u. Definitionen beizubringen von Naturkörpern, die ihnen vielleicht im ganzen Leben nicht vorkommen und die ohne hervorspringenden Einfluss auf den Menschen oder auf das Ganze seine Aufmerksamkeit wenig in Anspruch nehmen können. Durch solches Streben des Lehrers, recht viel dem Lernenden, wenn auch immer in systematischer Form, einzuprägen, geht dem Schüler gewifs alle Lust u. Liebe zur Sache verloren. Unsere Gymnasiasten sollen doch keine Zoologen u. Botaniker werden. Wo soll denn der academische Unterricht beginnen? — Eröffnung freien vorurtheilslosen Blickes in die Natur, Kenntnifs der gewöhnlichsten u. nutzbarsten Geschöpfe, Einsicht in deren allgemeinste Verwandschaftsverhältnisse, richtige Ansichten von der Art u. Bedeutung ihrer wichtigsten Organe, tüchtige Anschauung von dem Bezuge der Organismen zu einander u. zum Ganzen; höchstens noch Fähigkeit ein Thier, eine Pflanze, ein Mineral nach Classe u. Ordnung, u. wenn es von besonderer Bedeutung für allgemeine Oekonomie der Natur od. für den Haushalt des Menschen ist, nach Sippe u. Gattung oder selbst Art zu bestimmen — das erstrebe der Lehrer der Naturgeschichte auf Schulen u. Gymnasien zu erlangen u. er wird das Höchste geleistet haben. — Sollen wir nach diesen Prämissen unser Urtheil über vorliegende Lehrbücher, die gewissermafsen für die verschiedensten Stadien des Schul- und Gymnasialunterrichtes bestimmt sind, abgeben: so müssen wir frei gestehen, dafs keines uns angesprochen hat. Nr. I. erfüllt gewifs noch am meisten seinen Zweck u. würde bei etwas gröfserer Ausführlichkeit über den Haushalt der Thiere, ihre Triebe etc. u. bei minder bedeutenden Druckfehlern empfohlen werden können. — Nr. II. enthält Charakteristiken fast sämmtlicher natürlichen

Familien des Thier- u. Pflanzenreiches, und ist daher gewifs völlig unbrauchbar für des Verf. Schüler. — Nr. III. enthält einen Grundrifs der Zoologie, für den akademischen Unterricht recht brauchbar, für Schul- u. Gymnasialunterricht aber nur dem Lehrer, gewifs nicht dem Schüler zu empfehlen.

3874. In der Weidmann'schen Buchh. in Leipzig erscheint: H. R. *Schinz*, Naturgeschichte und Abbildung der Vögel. Lithographirt von K. J. Brodtmann. Fol. Das erste Heft ist fertig u. kostet illuminirt 2⅔ Thlr.

3875. Annalen der Physik u. Chemie; von Poggendorff. (s. Nr. 965.) 1835. Nr. S. enth. Neue Untersuchungen über den unmittelbaren Durchgang der strahlenden Wärme durch verschiedene starre u. flüssige Körper; von Melloni. — Nachträge zu diesen Abhandlungen. — Chem. Wirkung des Sonnenspectrums; von Hefsler. — Versuche über die Cirkularpolarisation des Lichts; von H. W. Dove. — Beschrbg. eines Apparats für gradlinige, elliptische und cirkulare Polarisation des Lichts; von Dems. — Ueber die Farbenzerstreuung in einem u. demselben Mittel; von Amici. — Ueber die Theorie des Siedens; von J. J. Prechtl. — Oerstedit, ein neues Mineral. — Meteor. Beobachtungen, angestellt in Berlin Mai bis August.

VIII. Physiologie und Medicin.

3876. *Handbuch der speciellen Krankheits- u. Heilungslehre* mit besonderer Rücksicht auf die Physiologie ausgearbeitet von Dr. K. H. *Baumgaertner*. 1r Bd. Stuttgart u. Leipzig, Rieger u. Co. 1835. 43¼ Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Baumgaertner hat sich durch seine Untersuchungen über Nerven u. Blut als beobachtenden Physiologen u. denkenden Pathologen bewährt. Wie es nicht anders zu erwarten stand, enthält denn auch vorliegendes Werk, das der Mangel eines guten, den Erfordernissen der Zeit und den Fortschritten der Wissenschaft entsprechenden Lehrbuches der speciellen Pathologie u. Therapie ins Leben gerufen, des Guten nicht wenig. In einer Einleitung bezeichnet der Verf. im Allgemeinen den Standpunkt, von dem er bei Abfassung des Werks ausgegangen, „Die specielle Krankheitslehre ist die Lehre von den Krankheitsarten und ihren Modificationen." „Krankheitsart ist jede Störung der Gesundheit, insofern wir sie nach der Eigenthümlichkeit ihrer Form und dem eigenartigen Wesen des Krankheitsprocesses von andern Krankheiten unterscheiden." Specielle Therapie wird definirt; beider, ihr, wie der spec. Pathologie, Verhältnifs zu den übrigen medicin. Disciplinen wird angedeutet; dann von Eintheilung der besondern Krankheits- und Heilungslehre gehandelt. „Wie im gesunden Zustande, so zeigt sich auch im krankhaften, dafs in einer Anzahl von Krankheiten das Blut und die übrigen, den Nerven entgegenstehenden Stoffe des Körpers mit diesen in krankhafte Wechselwirkung treten, wobei die krankhaften Veränderungen vorzugsweise in diesen Stoffen vorgehen u. dafs in einer andern Reihe von Krankheiten nur das Nervensystem verletzt ist, während das Blut u. die übrigen Stoffe des Körpers unversehrt bleiben. Diesem nach können die Krankheiten eingetheilt werden: I. in die Classe der krankhaften Processe zwischen den Nerven und dem Blute und den übrigen Stoffen des Körpers. Hierher gehören folgende Krankheitsfamilien: 1. die Fieber, 2. die Entzündungen, 3. die nicht entzündlichen Blutüberfüllungen, 4. die Blutflüsse, 5. die fehlerhaften Absonderungen, 6. die Hautausschläge, 7. die krankhafte Ernährung. II. In die Classe der reinen Nervenkrankheiten, unter welche man auch wohl die Krampfkrankheiten aufnehmen kann, da die fehlerhafte Muskelbewegung stets nur der Ausdruck eines Nervenleidens ist und die Behandlung in der Regel allein gegen das Nervenleiden gerichtet ist. Diese Classe enthält 2 Krankheitsfamilien: 1. die Nervenkrankheiten im engern Sinne des Wortes, 2. die Seelenstörungen. — Es folgt dieser allgemeinen Eintheilung, die wir hier nur angeben, nicht recensiren können, die Schilderung der ersten Krankheitsfamilie: der Fieber. Der erste Abschnitt handelt von den Fiebern im Allgemeinen. Fieber werden diejenigen Krankheitsformen genannt, die sich in Verstimmung des Gemeingefühls, Veränderung der Temperatur des Körpers, verändertem Puls und veränderten Absonderungen ausdrücken. Eine dem Wesen dieses Krankheitsprocesses entnommene Definition ist folgende: „Fieber sind die von einem gereizten Zustande des vegetativen Nervensystemes abhängenden und daher den Charakter der Reizung tragenden, über das ganze Gefäfssystem verbreiteten u. zum Theil auch in den Geweben selbst Statt findenden krankhaften Wechselwirkungen zwischen Nerven u. Blut u. andern den Nerven entgegenstehenden Similartheilen." Der Verf. nimmt im Allgemeinen 3 Fieberklassen an: 1. Fieber von einfacher Gefäfsreizung und mit einem der Reizung entsprechenden Grade des Wirkungsvermögens. Hierher gehören das einfache eintägige Fieber, die einfachen consensuellen Fieber u. das Wechselfieber. 2. Fieber mit erschöpftem Wirkungsvermögen oder einem sich entwickelnden lähmungsartigen Zustande im Gefäfssysteme. Das Nervenfieber. 3. Fieber mit qualitativ veränderten Lebensprocessen. Diese Fieberklasse zerfällt in 2 Ordnungen: *a*) Nicht ansteckende Fieber mit Mischungsveränderungen. Hierher gehören das Entzündungsfieber, das Schleimfieber, das Gallenfieber, das gelbe Fieber, das Faulfieber u. das hektische Fieber. *b*) Ansteckende Fieber, nämlich der Typhus, das Scharlachfieber, die Röthein, die Masern, die Blattern, die falschen Blattern u. die Pest." — Die zweite Krankheitsfamilie umfafst die Entzündungen. „Sie sind die Krankheitsformen, welche sich durch Schmerz, Hitze, Röthe, Geschwulst, Störungen in den Verrichtungen des leidenden Organes u. Störungen in den mit dem entzündeten Theile in einer genauen Beziehung stehenden Theilen des Körpers, welche Beide den Ausdruck der Reizung haben, aussprechen." „Diese Erscheinungen kommen mehr oder weniger vollständig bei zwei, sowohl der Form, als auch dem Wesen nach nahe verwandten Krankheitszuständen vor, welche aber doch wesentliche Verschiedenheiten von einander zeigen, indem bei dem einen die Entzündungsgeschwulst bei vollständiger Entwickelung hart wird, das Blut seine flüssige Beschaffenheit verliert u. in eine festere Masse umgewandelt wird u. zuletzt Eiter sich bildet, bei dem andern die Entzündungsgeschwulst nie so hart wird, das Blut flüssig bleibt u. sich niemals Eiter bildet, sondern oft sich eine vorwaltende Neigung zur Bildung seröser Flüssigkeit zeigt. Die erste Art ist die s. g. wahre Entzündung (Erhärtungsentzündung, Phlegmone), die 2te die seröse Entzündung (Verflüssigungsentzündung). Das Wesen der wahren Entzündung wird bezeichnet: als „die durch eine krankhafte Einwirkung der Nerven auf das Blut bedingte, vermehrte Anziehung der Blutkügelchen nach den Capillargefäfsen eines Theiles, verbunden mit eigenthümlichen, durch die krankhafte Einwirkung der Nerven auf das Blut u. zugleich auf das Organgewebe hervorgebrachten Veränderungen in den bio-chemischen Processen, welche vorzüglich in Umwandelung der Blutkügelchen in eine gleichförmige feste rothe Substanz u. in zuletzt eintretender Verschmelzung des Blutes und sämmtlicher Similartheile des Organes zu einer gleichförmigen Masse bestehen." „Die serösen Entzündungen sind aber krankhaft erhöhete Lebensprocesse zwischen Nerven u. Blut in den Haargefäfsrinnen eines Organes, wodurch eine vermehrte Anziehung u. Verflüssigung des Blutes u. daher Ueberfüllung der Gefäfse u. zuletzt des Gewebes des Organes mit serösen Stoffen oder, nach Beschaffenheit des leidenden Theiles, nebst der entzündlichen Ueberfüllung, eine vermehrte und veränderte Absonderung bedingt wird." Das Capitel von der Entzündung im Allgemeinen ist sehr vollständig; alsdann werden unter den wahren Entzündungen abgehandelt: die des Gehirnes u. seiner Häute, des Rückenmarkes u. seiner Häute, der Speicheldrüsen, der Schilddrüse, der Zunge, die Bräune, die Entzündung der Luftröhrenäste, der

Lungen, des Brustfelles, des Herzens und Herzbeutels, des Zwerchfelles, des Magens, der Därme, der Leber, der Milz, des Pancreas, der Nieren, der Blase, des Uterus u. der Ovarien, des Bauchfelles, ferner das Kindbettfieber u. die Phlegmasia alba dolens. — Zu den serösen Entzündungen werden gezählt: der Rheumatismus (als Abart desselben die Gicht), der Rothlauf und der Catarrh. — Die dritte Krankheitsfamilie begreift die nicht entzündlichen Blutüberfüllungen. Zuerst Allgemeines; dann von Blutüberfüllung des Gehirns, der Lungen, der Gefäfse des Unterleibes (insbesondere die Hämorrhoiden). Den Schlufs machen einige Receptformeln. — Die Schilderungen der einzelnen Krankheitsformen sind meist tüchtig und heben das Charakteristische hervor. Zur Begründung eines Urtheils über des Verf. generelle Ansichten mangelt in diesen Blättern der Raum.

3877. I. *Die Allöopathie u. Homöopathie verglichen in ihren Principien*, von Prof. C. A. *Eschenmayer*. Tübingen, Fues. 1834. 9 Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — II. *Kritik der Principien der Homöopathie*. Von Dr. F. G. *Gmelin*, Prof. der Med. Tübingen, Osiander. 1835. 17 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Nachdem Prof. Eschenmayer auf dem Wege philosophischer Speculation zu dem wunderbaren Satze gelangt war, dafs doch wirklich der Homöopathie „Principien" zum Grunde lägen, beweis't Hr. Gmelin vom Standpunct gesunder physiologisch-pathologisch-therapeutischer Forschung das Unhaltbare dieses Modesystems. (Wochenschr. f. Heilk. 1835. Nr. 36.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3878. Polytechnisches Journal, von Dingler. (s. Nr. 39.) 1835. Zweites Augustheft enth. Ueber ein von J. Rodgers erfundenes Instrument zum Einfädeln der Nähnadeln; von W. Baddeley. — Ueber eine Pendel-Dampfmaschine; von Ch. Sockle. — Ueber eine verbesserte Dampfmaschine und einen verbess. Dampfkessel; von S. Fairman. — Ueber einen Sicherheitsanker zur Verhütung des Hinabstürzens der Eisenbahnkarren über schiefe Flächen im Falle des Reifsens der Zugseile oder Ketten; von C. Putland. — Ueber Adams elastische Patentwagenräder. — Williams' u. Hay's Verbess. an den Metallbeschlägen der Schiffe. — Ueber Symington's Ruderrad. — Ueber H. D. Cunningham's Rettungsapparat für Schiffbrüchige. — Ueb. Antis' verbess. Schornsteine. — Ueb. Duverger's Notendruck. — Ueber Vincent's lakirte Hüte und Kappenschilde. — Ueber J. Hunter's verb. Maschine zum Behauen der Steine. — Ueb. d. lithogr. Kalkstein von Jafsalmir in Ostindien; von R. Smith. — Neues Verfahren die alkal. Silicate zu analysiren; von A. Laurent. — Ueb. d. Anwendung der in den Zuckerraffinerien benutzten thierischen Kohle als Dünger, und üb. die Mittel zur Entdeckung ihrer Verfälschung; von A. Chevalier. — Ueb. das Bleichen der Baumwollenzeuge; von Ed. Schwartz. — Engl. Patente.

3879. Die Branntweinbrennerei mit Wasserdämpfen in Holzgefäfsen von Adam *Kasperowski*. In 2 Theilen. Mit 9 lithogr. Abbild. Leipzig, 1835. Hermann u. Langbein. 19¼ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr.

3880. Anleitung zur Anlage u. Behandlung der patentirten Reinigungs-Maschine für die Papier-Masse von Leopold *Franke*, Papierfabrikanten in Weddersleben. Mit Abbild. in Steindruck. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

3881. Annales des Mines. (s. Nr. 2361.) 1835. 3e livr. enth. Analyses de substances minérales (travaux de 1834). — Note sur l'emploi du bois d'acacia pour le boisage des galeries souterraines; par M. François. — Note sur la carie sèche des bois; par M. d'Aubuisson. — Sur les moyens employés dans les mines du Harts, pour préserver les bois de la carie sèche; par M. Regnault. — Note sur un sulfure double d'antimoine et de plomb de Molières; par M. C. Bonlanger. — Note sur les perfectionnemens récemment introduits dans la fonte du minerai de fer en Russie; par M. Teploff. — Ordonnances etc.

XV. Schöne Literatur.

3882. *Das Gelübde*. Novelle von Heinrich *Walch*. Leipzig, Brockhaus. 1835. 2 Theile. 20 u. 22½ Bog. 8. — Ein Räuberroman, die Gattung stirbt nicht aus. Dabei voller anziehender Schilderungen aus dem Waldleben, voller Verwickelungen, Abenteuer, auch Geister, die keine sind, Mörder, die nur so scheinen, Edelmuth und Schicksalstücke in buntem Gemisch. Aber in dem Gemisch fehlt ein sicherer, klarer Faden. Den Verwickelungen fehlt die Lösung, der Lösung die Glaubwürdigkeit. Die Geistermystification ist ganz verfehlt. Der Autor führt den Leser an der Nase herum u. macht sich hinterher, wenn er den Knoten schlecht löst, den ungeschickten Spafs, sie noch auszulachen. Die Episoden sind das Beste am Buche. In ihnen haben wir manche hübsche Harz-Sagen, die noch unbekannt bisher waren. Hierzu gehört das Märchen vom „alten Hiring," „des Teufels Herberge," und manche Criminalgeschichte voll Spannung.

3883. In Petersburg erregt ein neuer sibirischer Roman von dem durch seine „Reise nach Jakutsk" und seine Erzählung „der Verwiesene" (Посѣльщикъ, St. Petersb. 1834. 151 S. 12. 3 Rbl.) bekannten *N. Stschukin* viel Interesse. Er hat den Titel: Ангарскіе пороги d. i. die Wasserfälle der Angara. St. Petersb. 1835. 267 S. 12. 5 Rbl. In eine einfache Begebenheit ist die Beschreibung jenes von vulkanischen Erschütterungen vielfach heimgesuchten Landes, eine Schilderung der Lebensweise der Buräten, namentlich ihrer Jagden verwebt, welche die grofse Lokalkenntnifs des Verf. bekunden.

3884. *Das todte Parlament*. Gedicht in einhundert und dreifsig Canzonen von Z. N. *Carleswang*. Darmstadt, 1835. Heil. 9 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die Hauptmomente der englischen Geschichte treten uns hier, in wohlklingende, jedoch mit Poesie nicht überreich gesättigte, Verse gebracht, entgegen. Die Idee zu diesem Gedichte ist von dem Verf. bei dem Brande u. vor dem Schutte des Parlaments empfangen u. mit hervortretender edler Gesinnung weiterhin verarbeitet worden. Die Canzonen haben auch hier, so gut sie gemeifselt sind, etwas Ermüdendes, Schlaffes; sie erfordern schon im Voraus, als eine fremdländische Form, eine besondere Vorliebe. Die Ausstattung des Werkchens ist, was Druck u. Papier betrifft, vortrefflich.

Miscellen.

3885. *Todesfälle*. Am 11. Novbr. zu Berlin der prakt. Arzt Dr. Albert Sachs, 32 Jahr alt.

3886. *Beförderungen*. Prof. Mag. Atterbom zum Prof. der Aesthetik u. der neueren Lit. an der Universität Upsala.

3887. *Ehrenbezeugungen*. Die philos. Facultät der Universität Rostock hat dem Redacteur dieser Ztg. die Doctorwürde verliehen.

3888. *Preisfragen der physikalisch-mathematischen Klasse der K. Preufs. Akademie der Wissensch. zu Berlin für* 1837 *und* 1839. I. Die Stellung mehrerer Würmer des süfsen u. salzigen Wassers u. der Eingeweidewürmer im System hat noch nicht mit der wünschenswerthen Sicherheit bestimmt werden können, weil ihre Anatomie theils ganz fehlt, theils noch unvollkommen ist. Die Akademie verlangt eine genaue anatomische Untersuchung der hier am meisten in Betracht kommenden Formen, von den Würmern des *Gordius aquaticus* oder einer andern Species von *Gordius*, und

wo möglich vorzüglich des *Nemertes Borlasii*, mit Rücksicht auf die schon bekanntere Structur der *Anguillula fluviatilis Ehrenb.*, der Ringelwürmer, der Planarien und der Filarien. Von den Eingeweidewürmern wünscht die Akademie vorzüglich neue Aufschlüsse über *Pentastoma*, über irgend eine Bandwurmspecies, über einen Blasenwurm und über die Cerkarien zu erhalten. Bei diesen Untersuchungen kommt es auf die anatomische Beschreibung des Verdauungssystems, der Geschlechtstheile, des Nervensystems und Gefäßsystems oder des nachweisbaren Theiles dieser organischen Systeme an. Nach den Ergebnissen derselben, in Verbindung mit den schon vorhandenen anatomischen Thatsachen soll dann die bisherige Aufstellung jener Würmer und Eingeweidewürmer geprüft werden. — Die Abhandlungen müssen vor dem 31. März 1837 bei dem Sekretar der Klasse eingegangen seyn; Name des Verf. genannt nur in einem versiegelten Zettel, welcher mit der Abhandlung einerlei Denkspruch hat. Preis 50 Dukaten; Zuerkennung des Preises in der öffentlichen Sitzung zur Gedächtnifsfeier von Leibnitz des Jahres 1837. — II. Durch Legate gestifteter Preis für Oekonomie u. Agronomie. Sehr viele süfs schmeckende Vegetabilien enthalten, oft in nicht ganz unbedeutender Menge, Zucker, den *Marggraf* schon aus denselben dargestellt hat. Er zeigte namentlich, dafs Zucker in den Runkelrüben zugegen sey, u. die Bereitung aus denselben ist bekanntlich in einigen Ländern ein sehr wichtiger Zweig der Industrie geworden. — Die Akademie der Wissenschaften wünscht, dafs nicht nur aus sehr vielen, häufig vorkommenden Vegetabilien, oder Theilen derselben, Zucker dargestellt werde, wo es noch nicht mit Zuverlässigkeit geschehen ist, sondern dafs man genau auch die Art des darin enthaltenen Zuckers unterscheide, ob derselbe Rohrzucker, Traubenzucker, Mannazucker oder eine andere Art von Zucker sey. Zu dem Ende ist es nöthig, dafs die Einsender den Preisschriften zugleich kleine Mengen des aus den Vegetabilien dargestellten Zuckers beilegen, und zwar, wenn dieses Rohrzucker ist im krystallisirten Zustande. Es wird u. kann nicht verlangt werden, dafs die beigelegten Zuckerproben von der gröfsten Reinheit und weifser Farbe seyen, da es oft schwer ist kleine Mengen Zucker von allen fremdartigen braunfärbenden Materien vollkommen zu befreien. Wegen der Weitläuftigkeit der Untersuchungen ist der Einsendungstermin auf vier Jahre ausgesetzt mit Verdoppelung des Preises. Einsendungstermin der 31. März 1839. Anonymitäts-Bedingung wie für I.; Preis 100 Dukaten.

3889. *Auctionen.* In Berlin, Ende Decbr. d. J., Bibl. des Geh. Raths Dr. Uhden, Prof. Giesebrecht, Dr. med. Becker und Just.-Comm. Loeper. Katalog bei Auct.-Comm. Rauch, Schützen-Str. Nr. 10.

3890. *Berichtigung.* S. 822. Z. 30 ist Horatius durch ein Versehen genannt, wie aus Z. 26 hervorgeht.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur *).

3891. I. *Philosophie.* Bayrhoffer, die Grundprobleme der Metaphysik. Marburg, Garthe. gr. 8. ⅜ Thlr. — Daumer, Züge zu e. neuen Philosophie der Religion u. Religionsgesch. 1s Heft. Nürnb., Schneider u. W. gr. 8. ⅞ Thlr. — Sederholm, Studien. Philos. Abhandlungen. 1s Heft. Berlin, Reimer, gr. 8. $\frac{6}{16}$ Thlr. — Dess. Studien in der Wüste. Ebendas. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr.

*) Wir beabsichtigen durch Einrichtung der obigen Rubrik, statt der seitherigen: Neueste Literatur, unseren Lesern noch früher als bisher eine vollständige Uebersicht der neuesten Literatur zu geben, und zugleich das unnütze zwei-, ja dreifache Anzeigen mancher Titel zu vermeiden. Der dadurch gewonnene Raum soll der ausländischen Literatur zu gute kommen, über welche künftig, durch mehrere neue uns zugängliche Quellen, die Mittheilungen ausführlicher seyn werden. Red.

3892. II. *Theologie.* The biblical Offering. London. 2 Vol. 8. 14 sh. — Biblical Cabinet. Vol. X. 8. 5 sh. — Abrégé de la doulour. passion de n. S. Jésus-Christ, d'après les méditations d'Anne Cath. Emmerich. Paris. 18. — Manuel de la confrérie du scapulaire, d'après les documens les plus authentiques. Par M. l'abbé de Sambucy. Paris. 11½ Bog. 18. — Traité des fêtes mobiles. Besançon. gr. 8. 4 Fr. — F. F. Albert Legrand, les vies des saints de la Bretagne-Armorique. T. I. Paris. —. Annegarn, kathol. Kirchengesänge. Münster, Regensberg. 8. ¼ Thlr. — Becker, 72 Geschichten. N. T. Heft 1. 2. Magdeburg, Rubach. gr. 8. ½ Thlr. — Betrachtungen üb. d. apost. Glaubensbekenntnifs. Münster, Aschendorff. gr. 12. 1 Thlr. — Christoterpe. Taschenbuch v. Knapp. 1836. Tüb., Osiander. 16. 2 Thlr. — Dräseke's Predigten f. denkende Verehrer Jesu. Neuste Ausg. in 2 Bden, von Th. H. F. Dräseke. Lüneburg, Herold u. W. gr. 8. 3 Thlr. — Eschenmayer, der Ischariothismus unserer Tage. Tübingen, Fues. 8. ½ Thlr. — Franziscus v. Sales, Philothea, v. Gläser. Regensb., Pustet. gr. 12. ⅓ Thlr. — Georg, die älteren jüd. Feste. Berlin, Schroeder. gr. 8. 1½ Thlr. — Gessert, üb. d. Bedeutung d. Textes in d. Predigt. Münster, Regensberg. gr. 4. ⅛ Thlr. — Hanschmann, der kl. Katechismus, neugefafst. Lpzg., Fort. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Jesus Christus der Weg, d. Wahrheit u. d. Leben. Aarau, Sauerl. 8. ⅛ Thlr. — Kloth, Leben d. heil. Alphons Maria v. Liguori. Aachen, Hensen u. Co. 8. ⅓ Thlr. — v. Liguori, der Beichtvater. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Luther, Töne der Andacht. Altona, Hammerich. gr. 12. ⅓ Thlr. — Man, die Bergpredigt Christi homilet. bearb. Hamb.. Perthes u. B. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rousseau, Purpurviolen. 3r 4r Bd. Frankf. a. M., Varrentrapp. 8. 1⅓ Thlr. — Rudelbach, Hieron. Savonarola u. s. Zeit. Hamb., F. Perthes. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Die heilige Sage. 1s Bdchen. Regensb., Pustet. gr. 12. ⅓ Thlr. — Salvador, Gesch. der Mosaischen Institutionen u. des jüd. Volks. Uebers. von Essenna. 1r Bd. Hamb., Hoffmann u. C. 1½ Thlr. — Schleiermacher's Werke. 1e Abth. Zur Theologie. 3r Bd.: Der christliche Glaube. 1r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. für 3r u. 4r Bd. 4⅓ Thlr. — Sintzel, die christl. Jungfrau. Regensburg, Pustet. 8. ⅓ Thlr. — Stang, Gesch. Martin Luther's. 1e Lief. Mit 2 Stahlst. Stuttg., Scheible. gr. 8. ¼ Thlr. — Stunden der Andacht in 1 Bde. 18te Aufl. Aarau, Sauerländer. Lex. 8. 2½ Thlr. — Veith, Jesus meine Hoffnung. Gebetbuch. Aachen, Hensen u Co. 16. ⅓ Thlr. — Wallin, Predigten u. Reden bei feierl. Gelegenh. Aus dem Schwed. von Rohtlieb. Berlin, Schröder. gr. 8. 1⅓ Thlr.

3893. III. *Geschichte.* A. Thierry, Hist. de la conquête de l'Angleterre par les Normands. 4e édit., rev. et corr. T. 1er. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Von F. A. Mignet's Hist. de la révol. fr. erscheint eine 6te Ausg. in 25 Liefer. à 50 c. — Lettre de Philippe de Valois à Alphonse IV., roi d'Aragon. Publiée par F. Michel. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Almanach de Gotha. 1836. Gotha, J. Perthes. kl. 16. 1 Thlr. Auch deutsch: Goth. geneal. Taschenbuch. f. 1836. Ebend. 1 Thlr. — Taschenbuch d. gräfl. Häuser. 1836. Ebend. 1½ Thlr. — Boost, Gesch. von Frankreich u. Oestreich. I. 3. Regensburg, Pustet. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bourgon, Gesch. d. alten Roms u. s. Volks. Uebers. 1s Bdch. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅛ Thlr. — Fiedler, Gesch. d. Römer. 2s Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. ¼ Thlr. — v. Freiberg, Samml. histor. Schriften u. Urkunden. IV. 3. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Friedemann, Beiträge z. Kenntn. d. Herzogth. Nassau II. 1.: Andenken an Dr. Chr. W. Snell. Weilburg, Lanz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Görres jun., die Jungfrau von Orleans. (Neue abgekürzte Aufl.) Mit 5 Abbild. Regensb., Pustet. gr. 8. 1 Thlr. — Grimm, deutsche Mythologie. Göttingen, Dieterich. gr. 8. 4½ Thlr. — Lundblad, Gesch. Karls XII. 1r Th. Hamb., F. Perthes. gr. 8. 2 Thlr. — Ségür, Napoleon's Feldz. nach Rufsland. Uebers. v. Courtin. 4te (letzte) Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅜ Thlr. — Sträfser, alte Gesch. f. Anfänger. Aarau, Sauerländer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Stanhope, Materialien zur Geschichte Kaspar Hau-

ser's. Heidelberg, Mohr. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Volger, Lehrb. d. Gesch. 2r Curs. 2e Aufl. Hannover, Hahn. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3894. IV. *Philologie.* Pettman's practical french Grammar. London. 12. 5 sh. — Dess. practical latin Grammar. 12. 3 sh. — The Works of Pindar in Greek, with Notes, etc. by A. Negris. 12. $10\frac{1}{2}$ sh. — Xenophon's Anabasis in Greek, with Notes, etc. by A. Negris. 12. $4\frac{1}{2}$ sh. — L. Gentot, nouv. Vocabulaire de la langue fr. Lyon. 55 Bog. gr. 8. — Aristophanes Werke, von Droysen. 1r Th. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Ast, Lexicon Platonicum. I. 4. 5. Leipz., Weidmann. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Ciceronis orationes selectae, v. Benecke. 1r Bd. Leipz., Köhler. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Cumberland, the West-Indian, a comedy, herausg. v. Wagner. Marburg, Garthe. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Cuntz, Anleit. z. Verständnifs der Homer. Gedichte. Weilburg, Lanz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dethier, Gemälde d. alten Welt. 1r Bd. Leipz., Köhler. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Fries, Correspondance française. Aarau, Sauerländer. gr. 12. 1 Thlr. — Fritsche, Quaestiones Aristophaneae. T. I. Leipz., Köhler. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Grotefend, Rudimenta linguae Umbricae. P. I. Hannov., Hahn. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hartung, üb. d. röm. Hercules. Erlangen, Palm u. E. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kannegiefser, ital. Grammatik. Breslau, Hentze. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lichtfels, Fremdwörterbuch. 3s u. 4s Heft. Hanau, Edler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Griech. Prosaiker in Uebers. 141s 142s Bdchen. Stuttgart, Metzler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Römische Prosaiker. 104s 105s Bdchen. Ebend. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Spiers, Englische Poesie. Mainz, v. Zabern. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen. 1r Thl. Karlsruhe, Groos. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Wiskemann, de variis oraculorum generibus apud Graecos. Diss. Marburg, Garthe. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

3895. V. *Jurisprudenz.* Chitty's general Practice of the Law. Vol. III. Part II. London. gr. 8. 24 sh. — v. Dresch, Grundz. des bayer. Staatsrechts. 2te Ausg. Ulm, Stettin. 8. 3 Thlr. — Falck, Hdbch. des Schleswig-Holstein. Privatrechts. 3r Bd.: die Gerichtsverfassung. Altona, Hammerich. gr. 8. 2 Thlr. — Die Königl. Sächs. Gesetze vom 28. u. 30. Jan. 1835 übersichtlich zusammengestellt. Leipzig, Kayser'sche B. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Habbe, über den Eid. Berlin, Vereinsb. gr. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Kind, juristische Hausbibliothek. I. 1. Leipz., Fort. 8. 4 Hefte. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Merkel, Anleit. z. Einricht. e. Justiz-Registratur. Regensb., Pustet. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Baseler Theilungssache. 3te Abth. Aarau, Sauerländer. 8.

3896. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Philosophie de l'économie politique, ou nouv. Exposition des principes de cette science. Par Jh. Dutens. 2 Vol. Paris, Aillaud. $49\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Quelques vues de réforme sur le régime administratif. Par J. D. Paris. 10 Bog. gr. 8. — Journal des travaux de la société fr. de statistique universelle. Nouv. série. Vol. I. Paris. gr. 8. — Beger, üb. d. allg. Versorgungsanstalt in Baden. Karlsruhe, Groos. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Christlieb, Samml. der gegenwärt. Verfassungs- und Verwaltungsnormen im Königr. Bayern. 4te Lief. Passau, Pustet. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Fürst u. Volk. Eine Stimme üb. Preufsen. Sangerhausen, Dittmar. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schön, neue Untersuch. der Nationalökonomie. Stuttgart, Cotta. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Ueber project. Eisenbahnen in Hannover. Hannover, Hahn, gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Einige Worte üb. den Rhein-Schifffahrts-Vertrag u. Reglement. Amsterdam. (Barth in L.) gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Zachariae, Abhandl. aus der Staatswirthschaftslehre. Heidelberg, Ofswald. gr. 8. 1 Thlr.

3897. VII. *Naturwissenschaften.* The Air, by Robert Mudie. London. 8. 5 sh. — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 72. (Swaison's natural History of Quadrupeds.) 8. 6 sh. — Lindley's Key to Structural, Physiological, and Systematic Botany. 8. $4\frac{1}{2}$ sh. — J. L. Lassaigne, abrégé élément. de chimie, considérée comme science accessoire à l'étude de la médecine, de la pharmacie et de l'hist. nat. 2e édit. augm. 2 Vol. et un Atlas. Paris, Béchet j. gr. 8. 16 Fr. — J. N. Mahieu, élémens de Phytologie. Châlons. $15\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — R. P. Lesson, Hist. nat. gén. et partic. des Mammifères. T. 5. et Atlas. Paris. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — A. Meissas, Notions élém. de chimie. Paris. 18. $1\frac{1}{2}$ Fr. — G. Delafosse, Notions élém. de l'hist. natur. 1ère partie: Minéralogie. Paris. 6 Bog. gr. 12. — Berzelius Jahres-Bericht üb. Physik. 14r Jahrg. 1s Heft. Tübing., Laupp. gr. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Dietrich, Lichenographia Germanica. 6s Heft. Jena, Schmid. gr. 4. 3 Thlr. — Fürnrohr, Gedächtnifsrede bei der zu Regensburg 1835 begang. 100jähr. Jubelfeier der Doctorprom. K. v. Linné's. Regensb., Pustet. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nenning, über die Naturgesch. der Umgegend von Constanz. Const., Glükher. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Nietsch, Naturbeschreibung u. Naturgesch. Hanau, Edler. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Scheibler, Mittheil. üb. s. musikal. u. physikal. Tonmesser. Crefeld, Schüller. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Schubert, die Geschichte der Natur. II. 1. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Winkler, die Giftgewächse. Lief. 8—10. Leipz., Magazin f. Ind. gr. 8. 2 Thlr.

3898. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Projet d'un essai sur la vitalité ou sur le principe des phénomènes de l'organisation, précédé d'un rapport fait à l'académie de médecine. Par le prof. Andral. Paris, Deville-Cavellin. 20 Bog. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Traité de médecine légale, par M. Orfila. 3e édit. augm. 4 Vol. Paris, Béchet j. $179\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. u. 1 Atlas. 33 Fr. — Siebold, Abbild. aus der Geburtshülfe. Lief. 11. 12. Berlin, Herbig. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Copland's medicin. Wörterb. III. 1. Berlin, Mittler. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ehrmann, das Neuste a. d. Pharmacie. 3s Heft. Wien, Kupffer u. S. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dess. pharmaceut. Präparatenkunde. 2te Aufl. Ebend. gr. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Eisenmann, die vegetativen Krankheiten u. die entgiftende Heilmethode. Erlangen, Palm u. E. 8. $2\frac{5}{6}$ Thlr. — Heller, Beitr. zur pathol. Anatomie. Stuttgart, Brodhag. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Hygea, von Griefselich. 3r Bd. Karlsr., Groos. gr. 8. 2 Thlr. — Krimer, Heilung der Harnröhren-Verengerungen. Aachen, Hensen u. Co. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Löwenhard, diagnostisch-prakt. Abhandl. aus dem Gebiete der Medicin u. Chirurgie. 1r Theil. Preuzlau, Kalbersberg. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Mallan, üb. d. Natur u. Krankh. der Zähne. Eisenach, Bürecke. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rofshirt, die Anzeigen zu d. geburtsh. Operationen. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Simon jun., d. unsterbl. Narrheit Hahnemanns. III. 2. Hamb., Hoffm. u. C. gr. 8. 1 Thlr. — Vogel, das staatsärztliche Verfahren. Jena, Frommann. gr. 8. 1 Thlr. — Wendt, die Kinderkrankheiten. 3te Ausg. Breslau, W. G. Korn. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Wolfring, Kritik der Schrift: „die Allöopathie u. Homöopathie von Eschenmayer." (Regensburg, Pustet.) gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Woerl, M. Hippocratis vita et scripta. Freiburg, Herder. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wörterbuch der Medicin. XIII. 1. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Zitterland, Aachens heilse Quellen. Aachen, Mayer. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr.

3899. IX. *Geographie.* The geographical Annual and universal Gazetteer, 1836. London. 12. 21 sh. — Leigh's Road Book of England and Wales. 5th edit. 18. 8 sh.; with Maps. 12 sh. — A. Montémont, Bibliothèque univ. des voyages. T. 40. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Achenbach, Reise nach Nord-Amerika. 2 Thle. Cassel, Krieger. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Rthlr. — Fahne, Bilder aus Frankreich vom J. 1831. Berlin, Reimer. gr. 12. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Hoffmann, die Erde u. ihre Bewohner. Lief. 4. 5. Stuttgart, Scheible. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Rthlr. — Dess. Europa u. s. Bewohner. 1r Bd. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Laharpe u. Caillot, Land- u. Seereisen. Uebers. 2 Bde. Ebend. gr. 12. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Nöding, Statistik, Topogr. u. Gesch. von Hessen-Kassel. Kassel, Krieger. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Norder, Erinnerungen einer Reise 2r Th. Hamb., Hoffmann u. C. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Roon, Leitfaden der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. 2te Aufl. Berlin, Reimer. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Tietz, Erinnerungs-Skizzen aus Rufsland, der Türkei u. Griechenland. 2 Thle. Coburg, Sinner. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

3900. X. *Mathematik.* The Comet; in four parts, illustrated and explained, by Tables, Diagrams, etc. by John Sears. London. 12. 4 sh. — Druckenmüller, Rechenbuch.

2 Thlr. Trier, Lintz. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sachs, Elementar-Unterricht in der reinen u. angewandten Mathematik. 3 Bde. Mit 76 Kupfert. Berlin, Schüppel. (1833—1835.) gr. 8. $11\frac{1}{3}$ Thlr. — Dess. Abrifs der theoret. u. prakt. Arithmetik. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dess. Abrifs der reinen u. prakt. Geometrie. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dess. Abrifs der angewandten Mathematik. Ebend. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

3901. XI. *Kriegswissenschaften.* Annuaire de l'état militaire de France pour l'année 1835. Strasbourg. gr. 12. 5 Fr. — Communautés de principes entre la tactique et la fortification, démontrée à l'aide du dessin des travaux de l'attaque, par le maréchal de Vauban. Paris. gr. 8. 1 Fr. 80 c. — Jacobs, Gesch. der Feldzüge u. Schicksale der Gotha-Altenburg. Krieger in den J. 1807—1815. Lief. 1. Altenburg, Gleich. 8. 4 Lief. 1 Thlr. — v. Kausler, Versuche militär. Recognoscirung des gesammten Gebiets der Donau. 1r. Band. Freiburg, Herder. gr. 8. 3 Thlr. —

3902. XII. *Pädagogik.* The Student's Cabinet Library of useful Tracts. Vol. I. London. 12. 5 sh. — Bericht an S. M. den Kaiser üb. d. Ministerium d. öffentl. Unterrichts für 1834. St. Petersburg. (Vofs in Lpzg.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Blenz, Spruch-Buch f. Schulen. 3te Aufl. Berlin, Schröder. gr. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Blumauer, Legenden. Mit illum. Abbild. Magdeb., Wagner. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Geppert, Tugendpfad. Bibelsprüche u. Liederverse. Breslau, Pelz. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Irmer u. Moritz, erstes Lesebuch. Berlin, Bechtold u. H. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Lange, Sprech- u. Sprachschule. 1r. Bd. 2te Aufl. Stuttg., Cotta. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Müller u. Baumfelder, Darstell. d. Eckenförder Elementarschulen-Einrichtung. Dresden, Grimmer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Rettig, neues Lese- u. Lehrbuch. für Volks-Schulen. Hannover, Hahnsche H. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Allgem. Schweizerische Schulblätter. 1s. Heft. Aarau, Sauerländer. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Weingart, deutscher Jugendgarten. Stuttg., Brodhag. 1 Thlr. — Wessenberg, die Elementarbildung des Volks. 2te umgearb. Aufl. Konstanz, Glükher. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

3903. XIII. *Gewerbskunde.* A Treatise on the decorative Part of Civil Architecture, by Sir W. Chambers. 5th edit. London. fol. 63 sh. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention etc., dont la durée est expirée. T. 27. Paris. gr. 4. 15 Fr. — Enquêtes sur les deux projets de chemin de fer de Paris à Orléans. Paris. 4 Bog. gr. 4. — Leblanc et Walter, Métallurgie pratique du fer. 2e livr. Paris. 12 Fr. — Courtin, Schlüssel zur Waarenkunde. Lief. 6. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hampel, die Widerlagerstärke der Gewölbe. Breslau, Pelz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kreisig, der Zeugdruck. 2r Band. Berlin, Rücker. gr. 8. 5 Thlr. — Magazin der Erfindungen. II. 12. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mercker, der Tischler. 2te Abth.. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wampe, Londoner Winter-Mode-Form f. Herren. Hamb., Herold. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Weifs, die Ornamenten-Zeichnung. 1s Heft. Kempten, Dannheimer. qu. Fol. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Oestreich. Wochenblatt f. Industrie 1835. Wien, Kupffer u. S. 4. $3\frac{1}{2}$ Thlr.

3904. XIV. *Landwirthschaft* etc. Baxter's agricultural and horticultural Annual, 1836. London. 8. 12 sh. — Dictionnaire usuel de chirurgie et de médecine vétérinaires. Rédigé par une société de médecins vétérin. Tome 1er. Livr. 1. 2, jede von 4 Bog. gr. 8. u. 1 Kupf. Paris. — L. Moll, Manuel d'agriculture. Nanci. 8 Bog. gr. 12. u. 5 Abbild. — An den Landmann. 1s Heft. Braunschwg., J. H. Meyer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Niederrhein. landwirthschaftl. Anzeiger. 1835. Bonn, Habicht. gr. 4. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Block, üb. d. thier. Dünger. Breslau, W. G. Korn. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Erckens, Thierarzneibuch. Aachen, Hensen u. Co. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Fürst's Marianne Strüf. Lief. 6-9. (Schlufs.) Stuttg., Balz. 1 Thlr. — Guimbel, üb. die Feststellung des nachhalt. Ertrags der Waldungen. 2r Thl. Gotha, Hennigs u. H. gr. 8. 1 Thlr. — Die Wiener Kranken-Köchin. Wien, Kupffer u. S. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mumm, der Obstwein- u. Champagner-Fabrikant. Berlin, (Lewent.) 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Musehl, Bericht üb. d. Einträglichkeit d. Lüftungs-Bienenzucht. Neustrelitz, Dümmler. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pfeil, Blätter f. Forst- u. Jagdwiss. IX. 2. Leipz., Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. — Der vollkommene Spargelgärtner. Berlin, (Lewent.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wunster, die Köchin und Wirthschafterin. Berlin, (Lewent.) 8. 1 Thlr.

3905. XV. *Schöne Literatur.* The Chronicles of Waltham, by the Author of „The Subaltern." London. 3 Vol. gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — The Amulet, edited by S. C. Hall, 1836. 12 sh. — Tales of the Peerage and the Peasantry. 2nd edit. 3 Vol. gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Mahmoud. 3 Vol gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — My old House. 12. $10\frac{1}{2}$ sh. — Agnes Searle, by the Author of „The Heiress." 3 Vol. gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Le pélerinage de la vie. Par Léon Lenir. Paris. 18. 3 Fr. — Simon le Borche (Roman), par Michel Raymond. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Abraham's a St. Clara Werke. 4r Bd. Passau, Winckler. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bauernfeld's Theater. Mannheim, Löwenthal. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Bensen, Ode an Napoleon. (Deutsch u. Griech.). Nürnberg, Schneider u. W. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Birch-Pfeifer, romant. Erzählungen. Berlin, Vereinsb. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Chamier, das Leben eines Seemann's. 3 Thle. Braunschw., Vieweg. gr. 16. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Clufsmann, die Campaner, Trspl. Zeitz, Webel. gr. 8. 1 Thlr. — Cosmar, Odeum. 7s Bdchen. Berlin, Zesch. kl. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Gesellschafter am Wasserglacis. 1s. Bdchen. Wien, Kupffer u. S. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Gottfried, der Sohn des Waldes. Ein kl. Roman. Münster, Regensberg. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jung-Stilling's sämmtl. Schriften. Lief. 10. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Berliner Kalender auf 1836. Berlin (Dümmler). 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Marryat, der See-Offizier. Roman, übersetzt. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — Morvell, Furchtlos u. treu. Roman. 3 Bde. Stuttgart, Weise. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Nieritz, die Wunderpfeife. Ein Mährchen. Berlin, Vereinsb. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nodier, die Krümchen-Fee. Uebers. Aarau, Sauerländer. gr. 12. 1 Thlr. — Nündel, Blüthen u. Früchte. (Gedichte.) 3 Bdchen. Gera (Fort in L.) 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Neue Polterabendscherze von Hilario. Magdeb., Wagner. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Raupach, das Mährchen im Traum. Schspl. Hamb., Hoffmann u. C. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Rousseau, poet. Reisetabletten. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 12. 1 Thlr. — Schopenhauer, der Bettler von Sankt Columba. Margaretha von Schottland. Novellen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Volkslieder der Deutschen, durch v. Erlach. IV. 3. 4. Mannheim, Hoff. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Walden, die drei Schwestern. Briefsamml. Hamb., F. Perthes. 12. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Wangenheim, Hakkem Ben-Haschem. 3 Thle. Pesth, Hartleben. gr. 12. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Wilke, dramat. Bildersaal. Almanach für 1836. Braunschweig, F. H. Meyer. 8. 1 Thlr.

3906. *Schöne Künste.* J. Fétis, Biographie univers. des Musiciens et Bibliographie générale de la musique. T. II. (Ba—Bn.) Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Nagler's Künstler-Lexikon. Lief. 11. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Scheibler, Anleitung zum Stimmen der Orgel. Crefeld, Schüller. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.

3907. XVI. *Vermischte Schriften.* Pfennig-Encyklopädie d. ganzen menschl. Wissens v. Smitz u. Werckler. 1s 2s Bdchen. Naturlehre u. Himmelskunde. Berlin, (Lewent.) 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rumpf, der Haussecretär. 2te Ausg. Kempten. Dannheimer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Scholand, Amalthea. Ueber den Menschen etc. 2 Thle. Magdeburg, Wagner. 8. 1 Thlr. — Deutscher Volkskalender, für 1836. Berlin, Vereinsbuchh. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Neuer gemeinnütziger Volkskalender auf 1836. Stettin, Morin. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

3908. *Unter der Presse:* Ein neuer histor. Roman von E. L. *Bulwer:* Rienzi. — Der 3te Band von Wash. Irving's Miscellanies (ein Werk über Spanien enthaltend).

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 48.

(Ausgegeben Berlin den 25. November 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ½ Thlr.

I. Philosophie.

3909. *Philosophische Meditationen über Plato's Symposion.* Von C. *Fortlage*, Dr. d. Phil. u. Privatdoc. zu Heidelberg. Heidelberg, Groos. 1835. 19 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Was Marsilius Ficinus in Beziehung auf das Symposion Plato's im Verhältnifs zu seinem Zeitalter leistete: eine systematische Bearbeitung der platonischen Wissenschaft von der Liebe, so wie sich die platonischen Ideen brachen in dem Medium der Denkungsart seiner Zeit; dasselbe für unsere Zeit zu leisten u. mit lebendiger, dichterischer Intuition — etwa so schöpferisch wie Goethe's Iphigenia die Tragödien des klassischen Alterthums übersetzt — im Geiste des heutigen Philosophirens Plato's Schöpfungen in unseren Geist zu versetzen, war das Ideal des Verf. Eine flammende Begeisterung für platonische Ideen, gegründet auf der Kenntnifs der alten u. neuen philosophischen Systeme leitet ihn u. macht ihn zu unserem Leiter in die feinste Verflechtung der Composition jenes klassischen Kunstwerks u. in den Geist desselben einerseits und in die speculativsten Untersuchungen über die Liebe in der Religion der Liebe, über das Wesen u. die Persönlichkeit Gottes etc. andererseits; nicht selten aber verleitet er uns dabei durch geheimnifsvolles Winken zum Erklimmen einer Leiter, auf deren schwindelnder Höhe der Geleitete den Muth verliert in die neblichte Ferne zu blicken, welche der hellsehende Verf. wie ein sagenkundiger Gebirgsführer beschreibt; unheimlich vielmehr blickt er auf die schwankenden Sprossen unter ihm und sehnt sich nach dem festen Boden des Wirklichen hinab, das er ungern verliefs.

3910. Bei Altheer in Utrecht ist vor Kurzem erschienen: *Verhandeling over de Duitsche Wysbegeerte sedert de laatste 50 jaren*, door J. A. *Bakker*, uitgegeven door het Prov. Utrechtsche Genootschap van Kunsten en Wetenschappen. — Diese gekrönte Abhandlung enthält nach einer Einleitung in der ersten Abth. eine Uebersicht der Hauptsysteme der deutschen Philosophen in den letzten 50 Jahren, von Kant bis Hegel, u. in der 2ten Abth. eine Beurtheilung dieser Systeme, verbunden mit der Untersuchung, was dieselben zur Beförderung der theoretischen Philosophie geleistet haben.

3911. Rec. von Ausg. u. Uebers. des Y king, von C. F. Neumann, in: Wiener Jahrb. d. Liter. 71r Bd.; von Mally Andeut. üb. Mathematik u. Philos., Ebend.

II. Theologie.

3912. *Geschichte des Christenthums*, oder Schilderung des christlichen Glaubens und Lebens seit Begründung des Christenthums bis auf unsere Zeiten. Ein Handbuch der christlichen Kirchengeschichte für Studirende und gebildete Leser aller Stände, herausgeg. von Dr. August *Christiani*. Quedlinburg, Becker. 1835. 23 Bog. gr 8. 1½ Thlr. — Das Werk ist nach der Vorrede „im Nachlafs eines sehr geachteten Gelehrten" vorgefunden. Es umfafst die gesammte Kirchengesch. seit Christus bis auf heut. Eine gedrängte Uebersicht der politischen Gesch. geht jeder Periode vorher. Die Papstgesch. ist so vollständig als nöthig. Die Dogmengesch. ist gänzlich weggeblieben. So weit aber, wie der Verf., ging noch kein Historiker, dafs er sogar die äufsere Geschichte der Lehrstreitigkeiten u. die Schicksale der dabei betheiligten orthodoxen u. heterodoxen Parteien gestrichen hätte, wie hier geschehen. Vom Arianismus, Eutychianismus, Nestorianismus, Monophysitismus etc., von Arius, Athanasius, den Gregoren, Theodorus, Diodorus, Theodoretus, Cyrillus von Alexandria etc. etc. ist so wenig die Rede, dafs nicht einmal diese Namen, auch nicht die betreffenden Synoden genannt sind. Dagegen sind aber inconsequenter Weise in späteren Perioden Lehrstreitigkeiten behandelt worden. Der Gegensatz zwischen Augustinus und Pelagius ist doch wenigstens, aber kaum berührt; vom Semipelagianismus wieder nichts; aber je später die Periode, desto mehr wird der Streitigkeiten, der Synoden, der Bekenntnifsschriften gedacht, so der adiaphoristischen, synergistischen, kryptocalvinistischen; auch von Unionsversuchen u. kleineren Religionsparteien ist die Rede. Ist dieses aber in den letzten Perioden wichtig genug eine Charakteristik zu verdienen, weshalb nicht auch in den früheren? Ueberhaupt gewinnen die letzteren Perioden sichtbar an Ausdehnung. Besonders aber ist der Entwickelung der jesuitischen Maximen u. Wirksamkeit, im Verhältnifs zu anderen eben so wichtigen Erscheinungen, ein viel zu weiter Raum vergönnt. Nichtsdestoweniger kann das Buch dem, der diese Fehler zu verbessern weifs, einen willkommenen Leitfaden beim Vortrage der K. Gesch. gewähren, indem es wegen seiner gedrängten Darstellung, durch Präcision des Ausdrucks u. durch eine richtige Beurtheilung der historischen Data besonders, sich empfiehlt. Bei der Entwickelung des Mittelalters, bes. des Verfalls der katholischen Kirche auch bei der Geschichte des Jesuitismus u. a. ist uns die theils ironische, theils mit Zeichen der Indignation durchgeführte Art der Darstellung aufgefallen, welche uns, wenn sie durchgehend wird, dem echt historischen Styl nicht angemessen scheint. Sechs Perioden umfassen die ganze K. Gesch. 1. Vom Auftritte Jesu in Gallilä bis Constantin d. Gr. 324. 2. Bis zum Tode Gregor's d. Gr. 604. oder bis auf den gleichzeitigen Muhamed 622. 3. Bis zum Tode Gregors VII. 1085. 4. Bis zur Reformation 1517. 5. Bis zum westphälischen Frieden 1648. 6. Bis auf die neueste Zeit 1834.

3913. Rec. von Dähne's gesch. Darstell. der jüd.-alexandr. Religions-Philos., von Baur, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 92—98.; von Dittenberger üb. Predigerseminarien, von Marheineke, Ebend. Nr. 100. — Rec. von Müller's Erbauungsbuch und Lesebuch f. Gefangene, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 173—175.

III. Geschichte.

3914. *Histoire de la chûte de l'empire romain et du déclin de la civilisation*, de l'an 250 à l'an 1000, par J. C. *Simonde de Sismondi*. 2 Vol. Paris, Treuttel et Würtz, 1835. gr. 8. 15 Fr. — Der Temps sagt über dieses Werk des berühmten Verf.: Sismondi fängt in seinem Buche nicht die Arbeit früherer Autoren von vorn an; er giebt seinem Werke durch eine grofse Menge neuer u. genauer Erklärungen das Gepräge der Eigenthümlichkeit; er nimmt besonders auf die abstracten u. politischen Momente jener grofsen Be-

gebenheit Rücksicht, welche noch Niemand mit so gründlichen Studien, mit einer so kalten Besonnenheit betrachtet hat. Montesquieu hat mit seiner Beredsamkeit am Schlusse seines herrlichen Buchs die Ursachen u. Wirkungen der Katastrophe summarisch angegeben, aber seine 20 Seiten enthalten nichts Genaueres; der talentvolle Gibbon hat die sociale Seite dieser Geschichte zum Gegenstande genommen; seine Arbeit enthält interessante, bezeichnende Details, aber diese Details zeichnen zu ausschliefslich die Gesellschaft. — Ohne diese Seite zu vernachlässigen, hat sie Sismondi doch flüchtiger behandelt, um Raum zu einer genauen Darlegung der Einrichtung der Regierung zu gewinnen. Wir erkennen bald, dafs die Quelle des Uebels in der politischen Organisation lag, in der unumschränkten Macht, dem gewaltsamen Wechsel der Kaiser, der das Volk aus einer vernichtenden Tyrannei immer in eine noch ärgere brachte. — Das Werk ist besonders für die Geschichte der römischen u. byzantinischen Regierung von Wichtigkeit.

3915. Taberistanensis Annales regum atque legatorum dei edidit Jo. Godofr. Lud. *Kosegarten*. Vol. II. Part. 1. Plagul. 1-20. Gryphisvaldiae, Mauritius. 1835. gr. 4. 3⅓ Thlr.

3916. Ueber die Verhältnisse und Wohnsitze der deutschen Völker zwischen dem Rhein und der Weser zur Zeit der Römerkriege in Deutschland. Eine polemische Schrift gegen des Hrn. von Ledebur „Land und Volk der Brukterer." von Bernard *Sökeland*. Münster, 1835. Theissing. 5 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3917. Geschichte von Irland, von Thomas *Moore*. Aus dem Engl. übersetzt von Peter *Klee*, Pfarrer. Erster Band. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1835. gr. 8. 1 Thlr. — Eine andere Uebersetzung zeigten wir bereits Nr. 2941. an.

3918. Geschichte Würtembergs für das Volk von Karl *Pfaff*. Stuttgart, Metzler. 1835. gr. 8. Die Lieferung von 4 Bogen $\frac{1}{4}$ Thlr.

3919. Lebensbeschreibung des Herzogs Maximil. Julius Leopold von Braunschweig. Zum Besten des Gursch'schen Gestifts für verwahrloste Kinder herausgegeben von Dr. Chr. Wilh. *Spieker*. Frankfurt a. d. O., Tempel. 1835. 5 Bog. gr. 8. u. 1 Fac-Sim. $\frac{1}{2}$ Thlr.

3920. *Lebensbeschreibung eines alten Seemannes*, von ihm selbst u. zunächst für seine Familie geschrieben. Altona, 1835. gr. 8. 2 Thlr. — Ein alter 80jähriger Seemann, der sich von den untersten Graden zum Capitain aufgeschwungen u. in der Schule kaum Lesen u. Schreiben lernte, erzählt seinen Enkeln seine Geschichte, um sie „in ihrem Glauben an Gottes Vorsehung zu stärken u. ihnen seine Erfahrungen mitzutheilen." Rec. in Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 254.

3921. Mittheilungen zur Geschichte der Reichs-Münzstätten zu Frankfurt a. M., Nördlingen u. Basel, in dem zweiten Viertel des 15ten Jahrh., insbesondere während ihrer Verwaltung unter Conrad von Weinsberg, dem Reichs-Erbkämmerer. Mit Urkunden. Von Joseph *Albrecht*. Heilbronn, Drechsler. 1835. 6½ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3922. Das griech. Volk u. G. L. v. Maurer (Bemerkungen üb. dessen Werk), in: Allgem. Ztg. 1835. Aufserord. Beil. Nr. 439. ff.

3923. Rec. von Schriften üb. d. Gesch. der Araber in Spanien, Portugall und Sicilien, von J. v. Hammer (Schlufs), in: Wiener Jahrb. d. Liter. 71r Bd.; von Decken Herz. Georg von Braunschweig Th. 3. 4., Ebend. — Rec. von Muston Histoire des Vaudois T. I., Jas Dissertatio, Dieterici die Waldenser u. Flathe's Gesch. d. Vorläufer der Reformation Bd. 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 170—172.

IV. Philologie.

3924. *De reipublicae Romanae forma*, qua L. Cornelius Sulla dictator totam remp. Romanam ordinibus, magistratibus, comitiis commutavit, quaestio philologica ab amplisa. Philosophorum Jenensium ordine praemio secundario decorata: scripsit Dr. Carolus *Ramshorn*. Lipsiae, Vetter et Rostosky. 1835. VI. u. 58 S. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mit Belesenheit u. Urtheil abgefafst. (Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 148.)

3925. *Neue Forschungen über die Römischen architectonischen Alterthümer im Moselthale von Trier*. Von Joh. Hugo *Wyttenbach*. Nebst einem Anhange, die Ruinen bei Fliefsem betreffend, vom Landrath *Hesse* in Bitburg. Trier, 1835. Lintz. 6½ Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Ueberreste der Porta martia, des unrichtig sogenannten Constantinischen Pallastes, der Römischen Thermen, des Amphitheaters, der Moselbrücke, das Monument zu Igel u. im Nachtrage die Ruinen bei Fliefsem werden gröfstentheils nach den Angaben schon bekannter Schriftsteller beschrieben. Es werden die verschiedenen Schicksale angegeben, welche die Gebäude, seit ihrer Gründung, erlitten und Vermuthungen über ihren früheren Zweck aufgestellt. Abweichend von der, unter Nr. 2490. d. J. angezeigten, Schrift werden hier die unter dem Namen der Römischen Thermen bekannten Ruinen für Bäder und nicht für ein Pantomimen-Theater gehalten.

3926. Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache u. Alterthumskunde. Herausgeg. durch F. H. von der Hagen. 1s—2s Heft. Berlin, 1835. Plahn. gr. 8. (4 Hefte 2 Thlr.) — Heft 1. enth. Ueber den Zweck einer deutschen Gesellschaft u. Uebersicht der Geschichte der unsrigen, von Pischon. — Amerika, ein ursprünglich deutscher Name, von v. d. Hagen. — Die deutschen Wochentagegötter, von Dems. — Syntax des Ulfila, von Ribbeck. — Isidor von der Geburt Christi, verdeutscht im 7ten bis 8ten Jahrh.; berichtigter Abdruck aus der Pariser Handschrift durch Graff. — Uebersicht der deutschen Sprach-Literatur, u. der Arbeiten unserer Gesellschaft im J. 1834; von v. d. Hagen. — Heft 2. enth. Ueber Erdkundliches im Nibelungenliede; von Zeune. — Meinung über Sprache u. Sprach-Unterricht, besonders über den gegenwärtigen Standpunkt der Methodik desselben, von Diesterweg. — Ueber das Wort Hahnrei u. die entsprechenden Wörter verschiedener Sprachen, von Lüteke. — Ueber den Wortaccent in der deutschen Sprache, von August. — Gedichte des Pfaffen Wernher in einer Handschrift zu Hannover, von v. d. Hagen. — Nibelungen: Uebersicht der seit 1820 bekannt gewordenen Nibelungen-Handschriften u. Bruchstücke, u. Abdruck der letzten, von Dems. — Heft 3. enth. Ueber die zur musikal. Composition geeigneten Gedichte, von E. Fischer. — Nibelungen. Goethe u. die Nibelungen, die Nibelungen-Handschrift der Königl. Bibliothek in Berlin und Kaiser Maximilian's Urkunde üb. d. Wiener Handschrift, von v. d. Hagen. — Ueber Johann Tauler u. eine neue Ausg. sr. Schriften, nebst Proben aus s. ungedr. Werken in der Königl. Bibl. in Berlin, von F. A. Pischon. — Der starke Hans, Volkssage in schles. Mundart, von v. d. Hagen.

3927. Rec. von Th. Kind's neugriech. Chrestomathie, von Mullach, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 92.; von Marsand i Manoscritti ital. della bibl. Parigina, von Friedländer, Ebend. Nr. 95.; von Zumpt's lat. Grammatik 7te Ausg., von Gabbler in Conitz, Ebendas. Nr. 99. 100. — Rec. von Bhartriharis Sententiae, ed. Bohlen, in: Wiener Jahrb. d. Liter. 71r Bd. (Schl. folgt.) — Rec. von Panofka, Musée Blacas, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 176.

V. Jurisprudenz.

3928. Von der 4ten verbesserten und vermehrten Ausg. (s. Nr. 1657.) von K. F. *Eichhorn's* deutscher Staats- und

Rechtsgeschichte ist vor Kurzem der 2te Band bei Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen erschienen: gr. 8. 3¾ Thlr.

3929. *Das österreichische Frauenrecht*, von Dr. Jos. *Linden*, k. k. n. ö. Reg. R. u. Vice-Hofkammer-Procurator. 2 Bände. Wien, Gerold. 1834. 43 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Unter diesem, für den österr. Juristen gewifs höchst seltsamen Titel läfst der Verf. ein Werk erscheinen, welches nach dem vorausgeschickten Vorworte die für das schöne Geschlecht wissenswürdigsten Rechtsnormen, nebst der erforderlichen kritischen Beleuchtung derselben umfassen, im Nothfalle als Rathgeber, und auch als Leitfaden beim Unterrichte dienen, die intellectuelle u. moralische Ausbildung der Frauen befördern, u. endlich auch den angehenden Rechtsgelehrten bei der Vorbereitung zu den verschiedenen Berufsprüfungen, und eben so den practischen Geschäftsmann, wegen der so erleichterten Auffindung der gesetzlichen Entscheidung in einzelnen Fällen, und wegen der sorgfältig aufgeführten beweisenden Gesetze, insbesondere unterstützen sollte. — Manches tadelnde Rec. in: Zeitschr. f. ö. Rechtsg. 1835. Juni.

3930. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit. (s. Nr. 339.) 1835. Juli enth. Ueber die Anrechnung in den Pflichttheil; von P. Gspan. — Beitrag zur Erörterung der Frage üb. d. Strafbarkeit der intellectuellen Urheber und der (intellectuellen oder phys.) Gehülfen rücksichtlich eines Selbstmordes, oder der s. g. Mitschuld am Selbstmorde nach dem östr. Strafgesetze; von J. Rainer. — Ueb. d. Wirkungen der letzten Willenserklärungen der Ordensmitglieder vor Ablegung der feierlichen Gelübde, nach dem gem. und dem östr. Kirchenrechte; von Dr. A. Haimberger. — Rec. von Füger's Verf. in Streitsachen Bd. 2. u. Archiv f. d. civ. Praxis 16r Bd.

3931. *Todesstrafe.* Christenthum u. Vernunft für die Abschaffung der Todesstrafe. Samml. landständ. Verhandlungen des Königreichs Sachsen, nebst anderen wissenschaftlichen Mittheilungen von Grofsmann, Eisenstuck, Ammon, Paulus, Abegg, Mehring, Schlüger u. a., u. einer Predigt von Schleiermacher über die Sünde der Todesstrafe. Mit Bemerkungen vom Prof. *Grohmann*. Berlin, Reimer. 1835. 19⅛ Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Ueber die Todesstrafe. Ein Versuch zur Vertheidigung derselben gegen die Ansichten des ehem. Hrn. Marquis v. Beccaria und des Hrn. Prof. Dr. Grohmann in Hamburg. Vom Amts-Actuar Chr. L. *Fritzsche*. Colditz, (Lpzg., Kummer.) 1835. 5½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ueber Abschaffung der Todesstrafe. Sendschreiben an den Hrn. Syndikus Dr. Läntzel zu Hildesheim von E. C. A. Baron von *Görtz*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 2 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. (Für die Todesstrafe.)

3932. Rec. von Zu Rhein's Zeitschrift f. bair. Recht Heft 1. 2., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 174. 175.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3933. *Kritische Versuche über die öffentlichen Rechtsverhältnisse in Deutschland* seit der Mitte des J. 1832. Von Dr. C. F. *Wurm*, Prof. d. Gesch. zu Hamburg. (Besonders abgedruckt aus den Krit. Blättern der Börsenhalle.) Leipzig, 1835. Breitkopf u. Härtel. 25½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die in diesem Bande enthaltenen Aufsätze sind unter folgende Rubriken gebracht: 1. Die Beschlüsse vom 28. Juni 1832 in ihrer Beziehung zum Bundesrecht und zu den Verfassungen der Bundesstaaten. — 2. Bemerkungen üb. einige Fragen des constitut. Staatsrechts. — 3. Hyperbeln des Liberalismus. — 4. Verirrungen der deutschen Jugend. — 5. Die deutschen Universitäten. — 6. Die Hamburgische Erklärung am Bundestag, das deutsche Zollwesen betreffend. — 7. Die Interessen des deutschen Buchhandels. — 8. Der Congrefs vom J. 1834. — 9. Die Abtretung des Fürstenthums Lichtenberg. — 10. Das neue Schiedsgericht des deutschen Bundes.

3934. *Minerva*, von Brun. (s. Nr. 909.) 1835. Octbr. enth. Die griech. Hetairie, als besonders einflufsreiche Vermittlerin der griech. Revolution von J. 1821. — Briefe eines Deutschen aus Paris. — Die Partei der Bewegung in der neuesten deutschen Literatur. — Historische Zustände.

3935. Politisches Journal. (s. Nr. 960.) 1835. Septbr. enth. Die badische Kammer, vor Annahme des Gesetzes wegen des Zollanschlusses bis zu ihrem Schlufs. — K. dän. Verordnung gegen den Sklavenhandel.

3936. Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem ges. Gebiete der Staatswissenschaften, von Pölitz. (s. Nr. 441.) 1835. Octbr. enth. Rec. neuer Schriften von Lerminier, Pfizer, F. A. Wolf, Zachariä, G. F. Krause, und der Schriften über die Ansprüche des Obersten Sir Augustus v. Este. — Novbr. enth. Rec. neuer Schriften von Bülau, Thibaudeau, Pebrer, Kaltschmid, Benedict, Michelet, Mauth, Klüber, Wurm, Lüttwitz etc.

3937. Rec. von Ekendahl's allgem. Staatslehre Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 313—315.; von Thilo, was ist Verfassung, Ebend. Nr. 315.

VII. Naturwissenschaften.

3938. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science. (s. Nr. 109.) 1835. Septbr. enth. On the Double Achromatic Object Glass; by J. W. Lubbock. — A sketch of the Geology of West Norfolk; by C. B. Rose. (Forts. im Octbr.) — On the greater calorific Effect of the Sun's direct Rays in high than in low Latitudes; by J. Dalmahoy. — On Taylor's Theorem. — On the ancient and modern formation of Delta in the persian Gulf by the Euphrates and Tigris, in answer to Mr. Beke; by W. G. Carter. (Schl. im Octbr.) — On certain transformations connected with the finite Solution of Equations of the Fifth Degree; by G. B. Jerrard. — Proceedings of Learned Societies.

3939. *Geologie der westlichen Schweizeralpen.* Ein Versuch von B. *Studer*, Prof. in Bern. Mit einem geologischen Atlas. Heidelberg u. Leipzig, 1834. Groos. X. u. 420 S. gr. 8. 4½ Thlr. — Der Verf. der classischen Monographie der Molasse legt dem geognostischen Publikum in diesem Buche das Resultat seiner wichtigen Forschungen vor in einem Theile des Berner Oberlandes und der anstofsenden Kantone Wallis, Waadt u. Freiburg, deren Gebirgsbildungen, durch Hebungen in ihrer Schichtenstellung und durch Contakteinflufs in ihrer petrographischen Eigenthümlichkeit verändert, schon lange den Gebirgsforschern ein Gegenstand der mannigfachsten Deutung gewesen waren. Eine Einleitung von 34 S., worin der Verf. die Ansichten der berühmtesten Naturforscher über die in dem erwähnten Terrain vorkommenden Gebirgsmassen historisch entwickelt, und zugleich den Standpunkt feststellt, vor dem er wünscht seine eigenen Beobachtungen aus betrachtet zu sehen, eröffnet dieses wichtige Werk. In den darauf folgenden 5 Kapiteln giebt der Verf. die Detailbeschreibung der 5 Hauptknoten der verschiedenen das zu schildernde Gebiet durchziehenden Ketten, nämlich der Gebirgsmasse des Wildhorns, der Niesenkette, der Simmen- und Saanethäler, der Stockhornkette u. der Bern. Der Atlas, der eine geognostische Karte, 6 Profile und 20 kleinere Zeichnungen enthält, wird nachgeliefert werden.

3940. Neues Jahrbuch f. Mineralogie etc., von Leonhard u. Bronn. (s. Nr. 451.) 1835. 3s Heft enth. Geognost. Notiz üb. die Gegend von Carlsbad; vom Frhrn. v. Herder. — Ueb. Arragonit-Tropfsteine von Antiparos, vom Prof. v. Kobell. — Ueber Barometer-Höhen-Messungen des Rhein-Stromes in Bezug auf die Höhe Mannheims über der Meeresfläche, vom General van der Wyck. — Ueb. das muthmafsliche Vorkommen von Steinsalz in der Wetterau, eine halurgisch-geogno-

stische Skizze, vom Prof. A. Klippstein. — Geognosie der Umgegend von Tudela, von Esquerra del Bayo. — Krit. Revision der in der Ittiolitologia Veronese abgebildeten Fische, vom Prof. Agassiz.

3941. Rec. von Brewster's Briefe üb. d. natürl. Magie, von Littrow; in: Wiener Jahrb. d. Liter. 71r Bd.

VIII. Physiologie und Medicin.

3942. *Beiträge zur medicinischen Statistik u. Staatsarzneikunde* von Dr. J. L. *Casper*. 2r Bd. Auch unt. dem Titel: *Die wahrscheinliche Lebensdauer des Menschen*, in den verschiedenen bürgerlichen und geselligen Verhältnissen, nach ihren Bedingungen u. Hemmnissen untersucht. Mit 17 Tafeln u. 3 graphischen Darstellungen. Berlin, Dümmler. 1835. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Nach einer 10jährigen Pause folgt den verdienstvollen statistischen Untersuchungen des Verf. der zweite Band, von dem einige interessante Proben in der medicinischen Wochenschrift sehr viel Gutes erwarten liefsen. Und in der That sind unsere Erwartungen keineswegs getäuscht worden, da der abgehandelte Gegenstand bisher nirgend so vielseitig beleuchtet u. in seinen einzelnen Beziehungen so gründlich erforscht war. — Dafs Untersuchungen dieser Art äufserst mühsam seyn müssen, glauben wir dem Verf. aufs Wort und machen hier nur darauf aufmerksam, wie in dieser Schrift sowohl die gesammte hierher gehörige Literatur, als auch viele bisher nicht publicirte statistische Aktenstücke benutzt worden sind. Sehr interessant dünken uns die Resultate, zu denen der Verf. gelangt ist: 1. Das Verhältnifs der Geburten zur Bevölkerung drückt, wenn letztere stationär ist, fast genau die mittlere Lebensdauer in derselben aus. 2. Das weibliche Geschlecht hat fast durch das ganze Leben eine gröfsere Lebensdauer als das männliche. 3. In der Entwickelungsepoche findet eine etwas gröfsere Sterblichkeit im weiblichen Geschlechte Statt, als verhältnifsmäfsig im männlichen. 4. Schwangerschaft und Entbindungen bedingen im weiblichen Geschlechte einen Verlust, der im Grofsen kaum in Anschlag zu bringen ist. 5. Die sogenannten klimakterischen Jahre haben in beiden Geschlechtern nicht die geringste Gefahr u. besondere Bedeutung. 6. Die allerhöchsten Lebensjahre scheinen mehr von Männern, als von Frauen erreicht zu werden. 7. Die mittlere Lebensdauer beträgt jetzt in Rufsland 21 ^{3} Jahre, in Preufsen 29 ^{6}, in der Schweiz 34 ^{6}, in Frankreich 35 ^{8}, in Belgien 36 ^{5} und in England 38 ^{5} Jahre. 8. Die mittlere Lebensdauer in Berlin beträgt jetzt 27 ^{89} Jahre. 9. In Wien, Neapel und Hamburg starben die Generationen rascher aus, als in Berlin; über die Lebensdauer in Paris u. London zu genügenden Resultaten zu gelangen, hält sehr schwer. 10. Die wahrscheinliche Lebensdauer hat im gegenwärtigen Jahrhundert auf überraschende Weise zugenommen. Die Zunahme ist als das erfreulichste Ergebnifs der Fortschritte der Civilisation zu betrachten. 11. Nach Ständen betrachtet zeigt der Stand der Aerzte die kürzeste, der der Theologen die längste Lebensdauer. Einer langen Lebensdauer erfreuen sich im Allgemeinen auch Landwirthe, Forstleute und höhere Beamte; kürzer leben Lehrer und Künstler. Die Militairs stehen in Beziehung auf die Lebensdauer in der Mitte der Extreme, erreichen jedoch verhältnifsmäfsig am häufigsten die höchsten Lebensalter. 12. In den englischen Manufacturdistricten ist die Sterblichkeit beträchtlich gröfser, als in den Ackerbaudistricten des Landes. 13. Die Lebensdauer ist nicht unbedeutend gröfser im ehelichen Stande, als bei Unverehelichten. 14. Der Vortheil ist hier indefs gröfser für Männer, als für Frauen. 15. Auf jeder Lebensstufe ist die Sterblichkeit gröfser unter Armen, als unter Wohlhabenden; namentlich erreichen das 70ste Jahr noch einmal so viele Wohlhabende, als Arme. 16. Den entschiedensten Einfluss auf Sterblichkeit und Lebensdauer in einer Bevölkerung hat das Verhältnifs der Zeugungen in derselben, das mit jenem der Sterblichkeit immer gleichen Schritt hält. — Die beigegebenen Tafeln drücken in Zahlen die mittlere Lebensdauer nach Finlaison aus, bezeichnen die Sterblichkeit von Berlin, Frankreich, England, Belgien, Paris, London, vergleichen die ehemalige u. jetzige mittlere Lebensdauer in Berlin u. drücken die Mortalität nach Ständen aus, wo denn Theologen, Militairs, Aerzte u Staatsbeamte besonders berücksichtigt werden. Taf. 14. vergleicht die Lebensdauer in Berlin u. in der Equitable-Lebens-Versicherungsgesellschaft in England. Taf. 15. drückt die Fruchtbarkeit u. Sterblichkeit der Bevölkerung in der Preufs. Monarchie von 1826—30. aus. Taf. 16. die Bevölkerungsverhältnisse von England von 1810—20. Taf. 17. Die von Frankreich von 1817—21. — Die graphischen Darstellungen sind angenehme Zugaben der Schrift.

3943. Rec. von Macnish's Anatomy of drunkenness, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 317—319. — Rec. von Lobstein nouv. Théorie des Maladies, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 168.

IX. Geographie.

3944. *Essai statistique sur les Bibliothèques de Vienne* précédé de la statistique de la bibliothèque impériale comparée aux plus grands établissemens de ce genre anciens et modernes et suivi d'un Appendice offrant la statistique des archives de Venise et de la collection technologique formée par S. M. l'Empereur Ferdinand I., un coup d'oeil sur les progrès de la civilisation, de l'industrie, du commerce et de la population dans la monarchie autrichienne, terminé par le tableau statistique de ces grandes divisions administratives rédigé d'après les derniers recensemens. Par Adrien *Balbi*. Vienne, Volke. 1835. 14⅝ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Es enthält dieses Werk nebst der Aufzählung u Beschreibung der bestehenden vorzüglichsten öffentlichen und Privat-Büchersammlungen der Hauptstadt, eine Reihe von Darstellungen der vergleichenden Statistik mit den berühmtesten Anstalten des Auslandes, sammt Angabe der Verhältnisse dieser unter einander. Nach Balbi's Angabe kommt die Kaiserl. Bibliothek, 300000 Bände, in den 5ten Rang der gröfsten Europäischen Bücher-Sammlungen zu stehen, und jene von Paris mit 626000 Bänden nimmt den ersten Platz ein. Das so wenig gekannte Venetianische Haupt-Archiv, durch Vereinigung aller Archive der ehemaligen Republik mit einem Kostenaufwande von 500000 Lire unter der Regierung Seiner höchstseligen Majestät entstanden, ist, nach Balbi, das gröfste von allen bestehenden Archiven, indem das Gebäude nicht weniger als 298 Gemächer u. Corridore enthält u. in der Totalität der daselbst verwahrten Documente von grofser Wichtigkeit u. Seltenheit eine Anzahl von 8664709 Bände oder Fascikel ausmacht. (W. N.)

3945. Die Ströme der Erde, Schlufsbemerkk., in: das Ausland. 1835. Nr. 303.

3946. Tagebuch der Reise der k. k. Gesandschaft in das Hoflager des Sultans von Marokko nach Mequinez, im J. 1830. Von W. Frhrn. v. Pflügl (Schlufs), in: Wiener Jahrb. der Liter. 71r. Bd.

3947. Rec. von: Darstellung des gegenwärt. Zustandes von Irland, in: Wiener Jahrb. d. Liter. 71r Bd. — Rec. von Humboldt Examen crit. de l'hist. de la Géographie du Nouveau Continent Lieferung 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 169—171.

X. Mathematik.

3948. *Neue Curvenlehre. Grundzüge einer Umgestaltung der höheren Geometrie durch ihre ursprüngliche analytische Methode.* Von Adolf *Peters*, Dr. d. Philos., Lehrer d. Mathem. am Blochmann-Vitzthum'schen Gymnasium zu Dresden. Mit 4 Steindrucktafeln. Dresden, Walther. 1835. 18 Bog. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. spricht sich zunächst in

dem einleitenden Abschnitte über den Werth u. die Nothwendigkeit der höheren Wissenschaftlichkeit klar u. bündig aus, giebt sodann eine Kritik der bisherigen Coordinaten-Methode — wo jedoch nur Parallel- u. Polarcoordinaten zur Sprache kommen, — u. zeigt dabei ihre Ursprünglichkeit u. zugleich ihre Einseitigkeit auf, welche seine neue Methode aufheben soll, indem sie das fremdartige Element der Relativität der Curve zu den Axen entfernt, u. die Wissenschaft von der absoluten Natur, der inneren Wesenheit der Curven, ganz unabhängig von ihren äußeren Beziehungen zu andern graden oder krummen Linien, aufbaut. Beide Methoden werden als nothwendige u. wesentliche dargestellt, ihre Beziehungen zu den Principien gezeigt u. dadurch einer jeden das Gebiet ihrer Thätigkeit angewiesen. Endlich werden die Grundzüge des nothwendigen Organismus der höheren Geometrie angedeutet und die höhere Einheit der alten u. neuen Methode in den Schlußbemerkungen nachgewiesen. Die materiellen Vortheile, welche der Wissenschaft durch dieses Werk zugewendet werden, sind nach des Verf. eigner wohlbegründeter Angabe folgende: die Ermittelung u. Darstellung einiger neuen einfachen Curven; ein erleichtertes Verfahren, die Wendungs- und Rückkehrpunkte aufzufinden; die Selbstausmessung der krummen Linien; eine kürzere und bequemere Methode, das Gesetz der Krümmungsveränderung und den Krümmungskreis so wie die Punkte der größten und kleinsten Krümmung zu bestimmen, der ursprüngliche Begriff der Aehnlichkeit der Curven und seine Anwendung, die Idee einer Theorie der Metamorphose der Gestalt, die Erörterung der Bedingungen über die Zuwendung der konvexen oder konkaven Seite, eine neue Methode der Rectification, so wie die Erforschung des Complexes der absoluten Eigenschaften mehrerer alten u. neuen Curven nach dieser Weise. Auch die Classification der Curven ist hier zur Sprache gebracht, eine strenge Sonderung der Curven-Eigenschaften (in absolute u. relative) vorgenommen, und bei der Ableitung einzelner Eigenschaften innerhalb jeder Klasse auf Ordnung, Zusammenhang und relative Vollständigkeit gesehen worden, wie denn überhaupt das Streben, jede Willkürlichkeit im Gange wissenschaftlicher Untersuchung u. Entwickelung zu entfernen, überall sichtbar ist. — Wir wollen nur noch mit wenigen Worten auf die Principien hinweisen, aus welchen die neue Methode entstanden ist. Der Verf. denkt sich die geometrischen Gebilde durch die Bewegung eines Punktes entstehend, u. zwar die grade Linie, wenn die Bewegung ohne Richtungsverschiedenheit (Drehung) geschieht, den Winkel wenn einmal eine Drehung eintritt, die gebrochne Linie bei discreter u. die Curve bei continuirlicher Drehung, so daß also das Element der Ausdehnung (grade Linie) und das Element der Drehung (Winkel) nun ihre Eigenthümlichkeit aufgeben u. eine höhere organische Verbindung (Curve) eingehen. In dem analytischen Ausdruck wird der veränderliche Fortschritt vom Anfangspunkte an durch s (Bogen) u. die veränderliche Drehung von der Anfangsrichtung an durch w (Winkel) bezeichnet, so daß also $w = f(s)$ oder $s = \varphi(w)$ der allgemeine Ausdruck für die ebenen Curven ist. So ist z. B. $w = as$ die Gleich. des Kreises u. $w = \pm\sqrt{s - s^2}$ Gleich. einer von dem Verf. neu entdeckten, einer Lyra ähnlichen Curve (Lyracordis). Man könnte die Wissenschaft nach dieser Methode betrieben eine reine Mechanik des Punktes nennen, da aus der Bewegung die Grundelemente der begrifflichen Bestimmungen der Curven genommen werden. — Wie es uns scheint, empfiehlt sich die neue Methode eben so sehr durch die Einfachheit der Form als durch Fruchtbarkeit der Resultate u. strenge Wissenschaftlichkeit in der ganzen Entwicklung u. wird, weiter ausgebildet, sich würdig der Coordinaten-Methode zur Seite stellen.

3949. Rec. von Drobisch's Lehre von den höhern numer. Gleichungen, von Littrow, in: Wiener Jahrb. der Liter. 3r - 8d; von Beer u. Mädler's Mondkarte, von Dems., Ebend.

XI. Kriegswissenschaften.

3950. *Handbuch der Fortification*, bearbeitet innerhalb der Grenzen, welche durch die Allerhöchsten Bestimmungen für das Officierexamen der Kavallerie u. Infanterie in der Königl. Preuss. Armee festgestellt sind, von Fedor Eugen Frhrn. v. *Hackewitz* I., Lieut. im Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment. Berlin, 1834. Fincke. 19¾ Bog. gr. 8. u. 4 Bog. Steintafeln. 2 Thlr. — Die Militär-Lit. Ztg. 1835. 5s Heft erkennt an, daß der Verf. das Nöthige ausgewählt und möglichst gedrängt u. klar dargestellt hat.

3951. Journal de l'Armée. (s. Nr. 980.) 1835. Nr. 9. enth. Notice hist. sur la cavalerie fr. 3e art. (Schluß.) — Défense de Danzig en 1813. 2e art. (3e Art., Schluß, in Nr. 10.) — Du temps employé aux exercices. — Nouvelle giberne. (Schluß in Nr. 10.) — Nr. 10. enth. Notice hist. sur l'artillerie fr. — Réflexions sur le paquetage de la cavalerie et sur la difficulté de tenir les rênes ajustées.

3952. Le Spectateur militaire. (s. Nr. 385.) 114e livr. enth. De l'Italie et de ses forces militaires, par le gén. Oudinot. Chap. 7. Suite du roy. Sarde. — Du système à suivre pour la colonisation d'Alger, par M. Sol. 2e art. — De la formation des régimens (infanterie) par le Lieut.-gén. Loverdo. — Progrès dans la fabrication des canons de fer coulé en Suède. — Notice sur les armées étrangères. — Notice nécrol. sur le colonel Guiot.

XII. Pädagogik.

3953. *Encyklopädisch-pädagogisches Lexikon* oder vollständiges, alphabetisch geordnetes Hand- u. Hülfsbuch der Pädagogik u. Didaktik; zum Behuf des prakt. Lehrfachs, so wie zu Conferenz-Aufsätzen u. Examina für Volks-Lehrer u. Seminaristen, nach den besten Quellen u. dem neuesten Standpunct der Literatur bearbeitet von J. G. C. *Wörle*, Elementarlehrer in Ulm. Erste Lieferung. Heilbronn, Drechsler. 6 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Der Herausg. beabsichtigt in diesem Werke, zu einem wohlfeilen Preise, einen Auszug des Nützlichsten, Brauchbarsten, Wesentlichsten u. Neuesten im Gebiete der Erziehungs- u. Unterrichtslehre aus den Werken der besten Pädagogen, in alphabetischer Ordnung, zu geben. Das vorliegende erste Heft ist zweckmäßig gearbeitet. Das Ganze soll 40 bis 50 Bogen stark werden.

3954. *Der akademische Mentor* für die Studirenden der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Enthaltend: eine treue Schilderung dieser Hochschule, so wie aller damit in Verbindung stehenden scientifischen, literarischen u. artistischen Hülfs-Institute, gelehrten Gesellschaften, Museen, Kunstsammlungen etc., welche Preußen's Residenz als Förderungsmittel einer höchstmöglichen wissenschaftlichen Ausbildung in so reichem Maaße darbietet. Ein prakt. Handbuch für Studirende sowohl, als für Aeltern u. Vormünder, welche ihre Pflegebefohlenen dieser Universität anvertrauen wollen. Vom Prof. Dr. J. *Eckenstein*. Mit 1 Titelk. Berlin, 1835. Schüppel. 21 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Eine weitschweifige, flüchtig gearbeitete Compilation.

3955. Methodisches Handbuch für den Gesammt-Unterricht im Rechnen. Als Leitfaden beim Rechnenunterrichte u. zur Selbstbelehrung. Von Dr. F. A. W. *Diesterweg* und P. *Heuser*. In 2 Abtheilungen. Erste Abtheilung bearbeitet von Dr. F. A. W. Diesterweg. Zweite, verbesserte Aufl. Elberfeld, 1835. Büschler. 20 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

3956. Deutsche, englische und französische Gespräche. Nach der siebenten Aufl. der englisch-französischen Gespräche von *Rouillon*, herausgeg. von Friedr. *Schott*. Leipzig, 1835. Kummer. 8½ Bog. 16. ⅔ Thlr.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3957. Ueber den Dünger. Zugleich aber auch über das Unwesen dabei in Deutschland. Vom Staatsrath v. *Hazzi*. 6te, neuerdings sehr vermehrte Aufl. München, 1836. Fleischmann. 12½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

3958. Verhandlungen u. Schriften der ökonom. Section der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur. (s. Nr. 2749.) Bd. 1. Heft 2. enth. 1. Runkelrübenzucker-Fabrikation als eingreifender Bestandtheil einer energisch betriebenen Landwirthschaft auf einem Gute mittlerer Gröfse betrachtet, vom Gr. v. P. — 2. Zur Geschichte der Gewinnung der Wolle, des Wollhandels u. der Wollpreise im J. 1834 (Fts. u. Schl.), von Weber. — 3. Einige Mittheilungen über den Handelsgewächsbau, vom Inspect. Fiedler. — 4. Einiges zur Geschichte der Kartoffeln, vom Dems. — 5. Ueb. Schafveredlung von E. — 6. Nachtrag zu dem Aufsatz Nr. 1. Entwurf eines Planes zur Constituirung der in diesem Aufsatz zur Frage gestellten Actien-Gesellschaft, für deren Rechnung auf einem dazu zu erkaufenden Gute eine Runkelrübenzucker-Fabrikation in Betrieb gesetzt werden könnte. — Oekon. Miscellen. — Landwirthsch. Chronik. — Rec. von Kreyssig Düngerwesen und Kloch's Schrift üb. Wettrennen.

3959. *Ueber Wettrenner, Wettrennen u. Pferdezucht*, vom Frhrn. v. *Kloch*. Breslau, Schulz u. Co. 1835. 7 Bog. 8. ⅞ Thlr. — Beachtenswerth. Der Verf. ist gegen die Art u. Weise, wie jetzt die Wettrennen in Deutschland betrieben werden.

3960. Ueber Schutz u. Hülfe gegen Feuersbrünste. Von J. *Scheiger*. Wien, Gerold. 1835. 5 Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

3961. Rec. von Brincken, über Bewaldung des europ. Rufslands, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 163.

XV. Schöne Literatur.

3962. *Les Chants du Crépuscule*. Par *Victor Hugo*. Paris, 1835. Renduel. gr. 8. 8 Fr. — Wenn V. Hugo als dramatischer Dichter oft Tadel verdient, so ist sein reinpoetisches Talent jedoch nie anzutasten, u. obiger Band Gedichte das Schönste, was die neue Literatur in dieser Art aufzuweisen hat, kräftig, ernst, bilderreich: vollendeter Versbau, gemüthliche Naivetät, einen unbeschreiblichen Reichthum von Contrasten, wahrhaft gigantische Meisterzüge findet man in seinen neuen Gesängen. Die Hymne an die Napoleons-Säule ist homerisch vollendet, das Gedicht dicté après le Juillet wahrhaft glühend, die 3te Hymne dithyrambisch schön, Napoleon II. äufserst wehmüthig und zart, Oh n'insultez jamais wahrhaft fromm und ungemein rührend. Gewifs werden die verbannten Bourbonen in Prag diese heiligen Strophen mit heiliger Rührung lesen. Au bord de la mer, und puisque nos heures sont remplies sind tief gefühlt; an seine Frau ist echt deutsch, u. der fromme Erguls des liebenden Gatten zu einer herrlichen Frau, wie sie V. Hugo besitzt. — Autre chanson ist um so anziehender, da vielleicht nie in französischer Sprache Gefühl u. Ausdruck so naiv, so echt liebend, so natürlich waren. (H. u. Sp. Ztg.)

3963. Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenland, von F. Rückert, in: Morgenblatt 1835. Nr. 253. 258. 261.

3964. Malereien in dem neuen Residenzbaue in München nach den Gedichten des Orpheus u. Hesiodus (Fts. u. Schl.), in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 85—87. — Aus Griechenland (Inschriften), Ebend. Nr. 88. — Kunstverein in München, Juni—Aug., Ebend. Nr. 88. 89. — Das englische Theaterwesen im J. 1613, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 317-320.

3965. Rec. von dem Buche Charlotte Stieglitz, in: Menzel's Lit. Blatt 1835. Nr. 109. — Rec. von Hothe Vorstudien f. Leben u. Kunst, Eb. Nr. 111. — Rec. von Th. Melas' Roman: Erwin von Steinbach, von J. v. Mörner, 1r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 305—308.; von „Goethe und sein Jahrhundert," Ebend. Nr. 306.; von N. Lenau's Gedichten, 2te Aufl., Ebend. Nr. 309.; von Schefer Laienbrevier 1s Halbjahr, Ebend. Nr. 313.; von Chamisso und Schwab's Musenalmanach 1836, Ebend. Nr. 316. — Rec. von Knebel's lit. Nachlafs Bd. 1., von Abeken, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 90. 91. — Rec. von Platen's Gedichten 2te Ausg., von M. Enk, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 71r Bd.

Miscellen.

3966. *Todesfälle*. Am 10. Octbr. zu Dresden der poln. Dichter Prof. Kasimir Brodzinski. — Am 2. Novbr. zu Padua der Uebersetzer des Vitruv etc. Quirico Viviani, 50 Jahr alt. — Am 3. Novbr. zu St. Petersburg der Graf Dmitrij Iwanowitsch Chwostow, 78 Jahr alt. — Am 16. Novbr. zu Berlin der Lustspieldichter Louis Angely, 48 Jahr alt. — Am 17. Novbr. zu Dresden der berühmte Archäologe Hofrath Böttiger, 74 Jahr alt.

3967. *Beförderungen*. Der Geh. Justiz- u. Kammergerichts-Rath Scholtz in Berlin zum Geh. Ober Tribunals-Rath. — De Candolle, der Sohn, zum ordentl. Prof. der Botanik in Genf.

3968. *Ehrenbezeugungen*. Die Geh. Med. Räthe Dr. Eck u. Wagner erhielten den rothen Adlerorden 3ter Classe mit der Schleife.

3969. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichnifs der Vorlesungen an der Univers. Bern, Wintersem. 1835—36, in: Allgem. Ztg. Aufserordentl. Beil. 1835. Nr. 457. 459.

3970. *Berichtigungen*. Nr. 3884. Z. 2 ist Z. N. Charleswang d. i. der Improvisator Langenschwarz zu lesen. — S. 837 Z. 28 repetita.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3971. I. *Philosophie*. A. Mazure, Cours de philosophie. 2e édit. Paris. 2 Vol. gr. 8. 12 Fr. — Philosophie du droit. Par E. Lerminier. 2e édit. 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Hinrichs, die Genesis des Wissens. 1r Th. Heidelb., Mohr gr. 8. 1 Thlr.

3972. II. *Theologie*. Sermons, by the late Rev. John Scott, M. A. London. 8. 10½ sh. — Christian Family Library. Vol. 18. (Bickersteth on the Lord's Supper.) 8. 5 sh. — The Consolations of Christianity, in four Discourses, by the Rev. W. Hall. 12. 3½ sh. — Chevallier's Sermons. 12. 6 sh. — The sacred Harp, 2nd Series, new edit. 32. 3½ sh. — Companion to the Lord's Supper, by Miss Graham. 32. 1 sh. — Sacred Classics. Vol. 23. (Taylor's Life of Christ. *Vol. II.*) S. 3½ sh. — The Scriptural Doctrines called Calvinistic, by the Rev. W. J. Emmett. M. A. New edit. 12. 2½ sh. — Sacred Minstrelsy. Vol. II. fol. 21 sh. — Oeuvres compl. du bienh. A. M. de Ligneri. T. 14. (Ausg. in gr. 8. u. in gr. 12.) Paris. — v. Ammon, Reformationspredigt 1835. Dresden, Walther, gr. 8. ⅛ Thlr. — Arens, de evangeliorum apocryphorum in cononicis usu historico, crit., exeget. Götting., Dieterich. 4. ⅗ Thlr. — Barth, Zwiespalt und Einigung der Gläubigen. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅛ Thlr. — Burk, Beicht- und Abendmahls-Büchlein. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ⅛ Thlr. — Dess. drei Predigten beim Amtswechsel. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — (Dann) christl. Sonntagsblätter. 3s Blatt. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Dess. Wort an Confirmanden. Ebend. 8. 1/12 Thlr. — Deutsch-

mann, Gebetbuch für Katholiken. Mit 1 Stahlstich. Aachen, Cremer. 8. ¾ Thlr. — Christl. Kirchengesch. Mit Abbild. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ½ Thlr. — Loesch, Predigt, bei Wiedereröffnung der erneuerten Kirche zu Wöhrd gehalten. Nürnberg, Riegel u. W. gr. 8. ⅛ Thlr. — (Lotter) Gebete u. Lieder f. Kinder. Stuttg., Steinkopf. 12. ¼ Thlr. — (Dess.) Lieder f. die Jugend in Industrie-Anstalten. Mit Melodien. Ebend. 8. ½ Thlr. — (Dess.) Religion, Sittlichkeit etc. in Sinnsprüchen etc. Ebend. 16. ⅛ Thlr. — Magazin f. christl. Prediger von Röhr. VIII. 2. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — J. E. Müller, statist. Handbuch der evang. Kirche im Königr. Würtemberg. 1835. 1e Abthl. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Münch, Gebetbuch für Katholiken. Augsburg, Kranzfelder. gr. 12. 1 Thlr. — Bibl. Naturgeschichte. Mit Abbild. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ⅓ Thlr. — Origines, üb. d. Grundlehren der Glaubenswissenschaft, vom Prof. Schnitzer. Ludwigsb., Imle u. Krauss. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Roeth, Epistolam vulgo „ad Hebraeos" inscriptam non ad Hebraeos. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schlichthorst, Entwickelung des in Briefes Petri. Stuttg., Steinkopf gr. 8. ½ Thlr. — Straubel, die Hauptstücke Luthers. Lpzg., O. Wigand. gr. 12. 1⅓ Thlr.

3973. III. *Geschichte.* Coleridge's Lives of distinguished Northerns. London. 8. 16 sh. — Martin's History of the British Colonies. Vol. 5. 8. 21 sh. — Les Chroniques de Sire Jean Froissart, publ. par J. A. C. Buchon. T. II. (2e partie) Paris. gr. 8. 5 Fr. — Confessions de J. S. Quesné, depuis 1778 jusqu'en 1835. T. 3. gr. 8. 8 Fr. — Le Consulat et l'Empire ou Hist. de la France et de Napoléon Bonaparte, de 1799 à 1815. Par A. C. Thibaudeau. T. 9. 10. gr. 8. (10 Vol. 50 Fr.) — Histoire de la réformation au 16e siècle. Par J. H. Merle d'Aubigné. Tome 1er. Paris, Didot. gr. 8 6½ Fr. — Genealog.-hist.-statist. Almanach f. 1836. Weimar, Landes-Ind.-Ctr. 16. 2 Thlr. — Birnbaum, de Hugo Grotii. Bonn, Marcus. gr. 4. ⅓ Thlr. — Burckhardt, Joseph II. 4s Heft. Meifsen, Gödsche. 8. ⅜ Thlr. — v. Destouches, Gedenkb. d. October-Feste in München. (dss. Franz.) 8. ⅕ Thlr. — Grofse, Peter d. Gr. 2r Bd. Mit 4 Abbild. Meifsen, Goedsche. 8. 1⅓ Thlr. — Henne, die schweizer. Revolution. 1798—1834. St. Gallen, Wartmann. gr. 8. ⅚ Thlr. — Mirabeau, Memoiren. 3r Bd. Quedlinb., Basse. gr. 12. 1⅓ Thlr. — v. Raumer, Regesta historiae Brandenburgensis. 1r Bd. Berlin, Nicolai. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Zimmermann, die Gesch. Würtembergs. 3e Heft. Ludwigsburg, Imle u. Krauss. gr. 8. ⅓ Thlr.

3974. IV. *Philologie.* Edward's Exercises in Latin Lyrics. London. 12. 3 sh. — Extracts from Bast's Palaeographical Commentary. 8. 6 sh. — P. A. Lemare, cours de langue française, en 9 parties (dont 3 nouvelles). 3e édit. Paris. 2 Vol. gr. 8. 14 sh. — Bibliothek der ges. deutschen National-Literatur. 1r Bd.: Kutrun. Mittelhochdeutsch, herausg. von Ziemann. Quedlinburg, Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. Velinp. 2 Thlr. — Hoffmann, Lexicon bibliograph. III. 2. Lpzg., Weigel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lucani Pharsalia libri X. Rec. Weise. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Melford's franz. Lesebuch. Götting., Dieterich. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nieberding, de Ionis Chii vita. Lpzg., Hartmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Pierson, Varieties, a Collection of entertaining extracts from English authors. Lpzg., Schumann. 8. 1 Thlr. — Tibulli Carmina ex recens. C. Lachmanni passim mutata explicuit L. Dissen. 2 Vol. Götting., Dieterich. gr. 8. 3⅔ Thlr.

3975. V. *Jurisprudenz.* A Treatise on the Law of Convictions, by W. A. Halton. London. 12. 18 sh. — A Catechism of medical Jurisprudence, by S. W. Williams, M. D. 18. 2 sh. — Code civil expliqué etc. 8e édit. augm. Par J. A. Rogron. Paris. 18. 9 Fr. — Jurisprudence municipale en matière civile, criminelle et administrative, ou Journal des maires etc. Par M. Nabon-Devaux et Armand de Vergeron et plusieurs autres jurisconsultes. Paris. gr. 8. (Erscheint seit 1835 in Monatsheften von ungefähr 2 Bog. Der Jahrg. kostet 7 Fr.) — Bolley, Entwürfe von Gesetzen f. d. Königreich Würtemberg. Mit Motiven. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Depositat-Ordnung f. d. Kön. Preufs. Staaten, von Paul. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lippmann, d. Vorschriften üb. Aufgebot u. Trauung in Sachsen. Für Prediger. Lpzg., Eisenach. gr. 4. ⅝ Thlr. — Neumann, üb. d. Patrimonial-Gerichtsbarkeit. Lpzg., Hartknoch. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rein, das röm. Privatrecht u. der Civilprocefs. Lpzg., Köhler. gr. 8. 2⅔ Thlr. — v. Reinhardt, Ergänzungen zu v. Glück's Erläuterung der Pandecten. II. 2. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Uebersicht der Landestheile, in welchen die Westpreufs. Provinzialgesetze gelten. Marienwerder, Baumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Voigt, die Rechtsverfassung Preufsens. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr.

3976. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Ellis's British Tariff, for 1836. London. 6 sh. — Administration des Douanes. Tableau gén. du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1834. Paris. 54 Bog. gr. 4. — Compte gén. des recettes et des dépenses de la ville de Paris, p. 1834. 23 Bog. gr. 4. — Journal de la Société gén. des naufrages et de l'union de nations, sous les rapports du sauvetage, du commerce et des sciences. Paris. Oct. 1835. Nr. 1. 2¼ Bog. gr. 8. (Erscheint monatlich. Der Jahrg. kostet 20 Fr.) — Würtemberg. Hof- und Staats-Handbuch. 1835. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. 2 Thlr. — Salomon, üb. d. orthodoxe Judenthum. 2s Heft. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Usiel, 19 Briefe üb. Judenthum. Eb. gr. 8. ⅓ Thlr. — Verhandl. d. I. Kammer d. Hess. Landstände. 1s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Zollfreiheit Dittmarschens. Heide, Pauly. gr. 8. ¾ Thlr.

3977. VII. *Naturwissenschaften.* The History and Description of Fossil Fuel, the Collieries and Coal Trade of Great Britain, by the Author of „Treatise on Manufactures in Metal." London. 8. 12 sh. — Ed. Robin, Chimie médicale raisonnée. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Orfila, élémens de chimie appliquée à la médecine et aux arts. 8e édit. augm. T. I. II. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Leçons élément. de l'hist. naturelle. T. 1er. Paris. 7 Bog. 18. u. 19 pl. — Naturhist. Bildergallerie. Lief. 1—6. Berlin, Steffen u. Co. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Himly, de Coutchouk. Götting., Dieterich. gr. 8. ¾ Thlr. — Runde, Brachelytrorum species agri Halensis. (Voss in Lpzg.) gr. 8. ⅓ Thlr.

3978. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Observations on the Action of the Broom Seed in Dropsical Affections, by R. Pearson, M. D. 8. 2½ sh. — Elements of Bed-side Medicine, by J. S. Thornburn, M. D. 8. 14 sh. — Description de Niederbronn et de ses eaux minérales. Par J. Kuhn. Strasbourg. gr. 8. 3 Fr. — Médecine légale, théorique et pratique. Par Alph. Devergie. Avec le texte et l'interprétation des lois relatives à la médecine légale, revus et annotés par J. B. F. Dehaussy de Robécourt. T. 1er. Paris. gr. 8. 8 Fr. — E. A. Lauth, nouv. Manuel de l'Anatomiste. 2e édit. augm. Strasbourg. gr. 8. 10 Fr. — Nouveau Traité de pharmacie théorique et pratique. Par E. Soubeiran. Tome 1er. Paris. gr. 8. 8 Fr. — H. Cloquet, Traité d'Anatomie descriptive. 6e édit. revue et augmentée. Tome 1er. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Traité de Toxicologie générale. Par J. Anglada. Revu et publié par Ch. Anglada. Paris. 23 Bog. gr. 8. u. 1 Tabelle. — Everest, Uebersicht der Homöopathie. Lpzg., Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Menke, die Heilkräfte d. Pyrmonter Stahlwassers. Pyrmont, Uslar. gr. 8. ⅓ Thlr. — Medicin.-chirurg. Pfennig-Bibliothek. Lief. 1—4. Würzburg, Strecker. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rau, üb. homöopath. Heilverfahren. 2te Ausg. Heidelb., Groos. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Richter, die specielle Therapie. XII. 1.: die oriental. Cholera. 1e Abth. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1 Thlr. — Sachs u. Dulk, Arzneimittellehre. Lief. 12—14. Königsberg, Borntträger. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Samml. von Abhandll. f. Aerzte. XLI. 3. Lpzg., Dyk. ¾ Thlr.

3979. IX. *Geographie.* The Earth; by W. M. Higgins. London. gr. 8. 9½ sh. — La France. Description géograph. etc.

Publiée par M. Loriol. Eure-et-Loire. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Itinéraire hist., géograph. etc. de la vallée de Montmorency. Ie partie. Par L. V. Flamand Gretry. 2e livr. Paris 10⅝ Bog. u. 7 Abbild. gr. 8. — Paris pittoresque. T. I. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. (Alle 10 Tage soll eine Lief. von 2 Bog. zu dem Preise von 50 c., u. ein Atlas in Lief. zu gleichem Preise erscheinen.) — Bilder-Magazin für Weltkunde. II. 5. Pesth, Hartleben. gr. 4. ⅓ Thlr. — Gollhard, histor.-geogr. Gemälde von Deutschland. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8 1⅓ Thlr. — Basil Hall's See- und Landreisen, von Winterling. 1r Thl. Berlin, Bade. 8. ⅔ Thlr. — Jullien, Topographie der Weinberge. 2r Bd. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ritter, geogr.-statist. Lexicon. 9e Lief. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. Lief. 9—12. 1⅓ Thlr.

3980. X. *Mathematik.* Evolution; or the Power and Operation of Numbers, by Thomas Smith. London. 8. 5 sh. — A brief Compendium of Arithmetic, by B. Snowden. 12. 2 sh. — Gneiting, 1976 mathem. u. phys. Doppelfragen. Stuttgart, Steinkopf. 16. ⅓ Thlr. — Gruithuisen, Naturgesch. d. gestirnten Himmels. München, Fleischmann. gr. 8. 2 Thlr. — Schäfer. die Beobachtungen üb. d. Kometen. Dresden, Arnold. 8. ⅓ Thlr.

3981. XI. *Kriegswissenschaften.* Campagnes des Français en Italie etc. depuis l'an IV (1796) jusqu'au traité de paix du 20 novbr. 1815. Par Auber et Roullion. Nouv. édit. T. 1er. Paris. gr. 8. Mit Atlas. 24 Fr. (Das Ganze wird aus 4 Vol. bestehen.) — Zimmermann, die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. Lief. 1. Stuttgart, Rieger u. Co. gr. 8. ¼ Thlr.

3982. XII. *Pädagogik.* School Stenography, by Daniel Cadman. London. 8. 4 sh. — Enseignement mutuel et enseignement simultané. Méthode de lecture. Par M. Leterrier. Beaune. 32 Bog. fol. — L'indispensable des écoles primaires. Par Th. Martin. 4e édit. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Instruction sur l'Histoire de France. Par Le Ragois. 21e édit., par Louis de Foris fils. gr. 12. 3½ Fr. — Mythologie pittoresque. Par J. Odolant Desnos. Paris, gr. 8. (Erscheint Bogenweise.) — A. Bonnaire, petit traité de l'orthographe usuelle. Paris. 1 Bog. gr. 18. — Bildnisse u. Lebensbeschrbg. der Pädagogen. 3te Lief. Quedlinburg, Basse. gr. 8. ⅓ Thlr. — Holbeck, Schul-Anekdoten. 3te Lief. Ebend. 16. ⅛ Thlr. — Lindner, der lieben Jugend Lust- u. Lernbuch. Meifsen, Gödsche. 8. ¾ Thlr. — v. Train, Lehren, Weisheits- u. Tugendsprüche. Ebend. 16. 1/24 Thlr. — Ders., Vater Raimund im Kreise guter Kinder. Ebend. 16. 1/24 Thlr.

3983. XIII. *Gewerbskunde.* Tredgold, on Rail-Roads. New edit. London. 8. 8 sh. — Cours de Géométrie pratique. Par L. J. George. 7e édit. corrig. Paris. gr. 8. 3 Fr. 75 c. — Nosban, manuel du menuisier. 4e édit. augm. 2 Vol. Paris. gr. 18. 6 Fr. — Mémoire sur le canal latéral à la Garonne, établissant la jonction définitive de deux mers. Par Alex. Doin. 2e édit. Paris. 19 Bog. gr. 4. u. 1 Karte. — Greve, die Fabrikation der Seife. 3r Theil. Hamburg, Herold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Gutsmuths, Anweis. aus Kartoffeln Branntwein zu fabr. Quedlinb., Basse. 8. ⅔ Thlr. — Dess. neuer Brenn- u. Destillir-Apparat. 2e Aufl. Ebend. 8. ⅔ Thlr.

3984. XIV. *Landwirthschaft* etc. The Kitchen Garden, its Arrangement and Cultivation, by G. W. Johnson. London. 16. 3½ sh. — Collection de jolies petites fleurs. Publiée par E. Leconte, d'après les dessins de P. J. Redouté. 4e livr. Paris. 4. 5 Fr. — Archiv d. Forst- u. Jagd-Gesetzgeb. von Behlen. II. 1. Freiburg, F. Wagner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bohrer, Freiburger Kochbuch. 1075 Vorschriften enth. Ebend. 8. 1 Thlr. — Vogel, chronolog. Raupenkalender. Berlin, Bade. gr. 8. ⅓ Thlr.

3985. XV. *Schöne Literatur.* The Pearl; an American Annual 1836. 12. 12 sh. — Norman Leslie. 3 Vol. London. 8. 31½ sh. — Aldine Poets. Vol. 35. (Prior, Vol. 1.) 8. 8 sh. — The Book of Gems. gr. 8. 31½ sh. Imp. 3 L. 3 sh. — The Vow of the Peacock, by L. E. L. 8. 10½ sh. — Old Bachelors. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — The Romance of Ancient Egypt, by J. G. Seymer, B. A. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Out of Town; or the Recess. 3 Vol. gr. 8. 31½ sh. — Flowers of modern Poetry, British and American. 3s. 2½ sh. — St. John in Patmos; or, the last Apostle, a Sacred Poem, by the Rev. W. L. Bowles. 8. 7½ sh. — Marco Visconti. (Roman) trad. de l'italien de Th. Grossi. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Périchole. Comédie en 1 acte, mêlée de chants. Par M. M. Théaulon et Deforges. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Les Phénomènes de l'Univers. Poème en 16 chants. Par M. Monbrion. 1er chant. Paris. 5½ Bog. gr. 8. 2 Fr. — Der Bäbu, Lebensbilder aus Ostindien. 1r Bd. Lpzg, Schumann. 8. 1⅓ Thlr. — C. Blum, Jucunde. Dramat. Taschenbuch f. 1836. Berlin, Th. Enslin. gr. 12. 1⅔ Thlr. — Byron, Harold der Verwiesene. 3 Thle. Lpzg. Hartmann. 8. 3 Thlr. — Christen, Ehrlich. Ein Historischer Roman. 3 Thle. Ebend. 8. 3 Thlr. — Clemens, das Manifest der Vernunft. Altona, Hemmerich. 8. 1⅓ Thlr. — Dess. Proben meiner Dichtung. Hamb. (Ebend.) 16. ⅔ Thlr — Duller, Phantasiegemälde. 1836. Frankf. a, M., Sauerländer. 8. 1⅓ Thlr. — Emilie Feige, Hebe. Erzähl., Gedichte etc. Berlin, Gropius. 8. 1⅓ Thlr. — Hensel, Jesus Christus, d. duld. Erlöser. Gedicht. Heide, Pauly. gr. 8. 5/12 Thlr. — Huldigung den Frauen von Castelli. 1836. Wien, Tendler. 16. 2 Thlr. — Jakob, Mediansches, von v. Alvensleben. 2 Bde. Lpzg., Crayen. 8. 2 Thlr. — v. Kurländer's Lustspiele. 1836. Lpzg., Baumgärtner. 12. 1⅓ Thlr. — Lembert's Novellen. Wien, Tendler. gr. 12. ¾ Thlr. — Leyde, die Heimathlosen. Erzählung. Berlin, Gropius. 8. ⅔ Thlr. — Marryat's sämmtl. Werke 1r Bd.: Willy Königs-Eigen. Aus dem Engl. von Roberts. 1r Th. Braunschw., Vieweg u. S. gr. 16. 3 Thle. 3 Thlr. — Dess. sämmtl. Werke. 1r Bd.: Peter Simpel. Aus d. Engl. v. Richard. Th. I. (Neue Ausg.) Aachen. Mayer. 16. 4 Thle. 1⅓ Thlr. — Martinez de la Rosa auserlesene Schriften. Aus dem Span. von Aug. Schäfer. 2 Bde. Heidelb., Groos. gr. 12. 3 Thlr. — Wilh. Müller, des Bettlers Gabe. Taschenb. 1836. 8. (Hold in Berlin) 1⅓ Thlr. — Ders., die Verworfenen. Nachtgemälde. (Ebend.) 1⅓ Thlr. — Norden, Patkul's Tod. Histor. Erzähl. Hamb., Herold. 8. 1⅓ Thlr. — Caroline Rudolphi, schriftl. Nachlafs. Mit Bildn. Heidelb., Mohr. 8. ⅔ Thlr. — F. v. Sallet's Gedichte. Berlin, Fincke. 12. ⅓ Thlr. — Stolle, Nacht und Morgen, Novellen. Lpzg., O. Wigand. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Storch, Winterflora. Novellen. 1r Bd. Gotha, Neumann. gr. 12. 2 Thlr. — Norddeutsches Taschenbuch, von Russa. 1836. Wismar, Schmidt u. v. C. 16. 2 Thlr. — Rheinisches Taschenbuch, von Adrian. 1836. Frankf. a. M., Sauerländer. 2 Thlr. — Trollope, Tremordyn Cliff. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — Weichselbaumer, Tassilo. Trspl. München, Lit. artist. Anstalt. 8. 1 Thlr. — Zollikofer, der Wolfssäugling. St. Gallen Wartmann. gr. 12. ⅔ Thlr.

3986. *Schöne Künste.* The Designs of Sir J. Jones, by W. Kent. London. 2 Vol. gr. fol. 3 L. 3 sh.

3987. XVI. *Vermischte Schriften.* Smith's Literary Curiosities, London. 4. 7½ sh. — Conversations-Lexikon. 22s Heft. Lpzg, Reichenbach. gr. 8. ⅔ Thlr. — Damen-Convers.-Lexikon. IV. 3. 4. Adorf, Verlags-Büreau. 8. ⅓ Thlr. — Der Haus-Secretair für Sachsen. II. 4. Lpzg., Staritz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sächs. National-Encyklopädie. Lief. 4. Lpzg., Meser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schlesinger, Josef Gusikow u. dessen Holz- u. Stroh-Instrument. Wien, Tendler gr. 8. ⅓ Thle.

3988. *Unter der Presse:* Dictionnaire universel du commerce, de la banque et des manufactures. Par une société de négocians et de manufacturiers, sous la direction de M. Monbrion. (Paris bei Pillet. Das Ganze soll 1 Vol. in 4. bilden u. in 16 Lieferungen jede 10 Bog. stark u. zu dem Preise von 1⅓ Fr. ausgegeben werden.)

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 49.

(Ausgegeben Berlin den 2. December 1835.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang 1835 kostet 2 Thlr. — Das vierte Quartal apart ⅔ Thlr.

I. Philosophie.

3989. *Commentatio de vi quam Graeca Philosophia in Theologiam tum Muhammedanorum tum Judaeorum exercuerit.* Particula I. Auctore Augusto *Tholuckio* Theol. D. et P. P. O. Hamburgi, F. Perthes. 1835. 4 maj. 3 Bog. ½ Thlr. — In dieser Abhandlung entwickelt zunächst der gelehrte Verf. den Einfluss der griechischen Philosophie auf die Theologie der Muhammedaner, u. findet dabei Gelegenheit zu zeigen, welche Anwendung von platonischer u. aristotelischer Philosophie auf die christliche Theologie gemacht worden sey, wobei er ersterer einen mehr materiellen, letzterer einen formellen Einfluss zugesteht. Die erste Einwirkung griechischer Philosophie auf den Muhammedanismus verlegt der Verf. in die Regierungszeit des Mamun gegen das Ende des zweiten Jahrh. der muhammedanischen Aera. Aus derselben Quelle lässt er auch die Mutaseliten und andere orthodoxe Schulen dieser Glaubensbekenner schöpfen. Hierauf wendet er sich zu der Untersuchung, welches von beiden griechischen Systemen einflussreicher gewesen sey, und beweist aus Avicenna, dass sich auch hier beide geltend gemacht haben. Der Einwand, dass die Platon. Schriften nicht in das Arabische übersetzt, diese Philosophie demnach den Muhammedanern unbekannt geblieben seyn dürfte, beseitigt der Verf. durch die Annahme, dass die Platon. Philosophie mit den zu den Schriften des Aristoteles besonders von den Alexandrinern beigefügten Commentarien dahin verpflanzt worden sey. Die Aristotelische Philosophie lässt er aus Persien zu den Muhammedanern übergehen, wohin dieselbe schon im 5ten christlichen Jahrhundert durch die Nestorianer gekommen war, u. dass der Platonismus daselbst mehr in der Form des Neoplatonismus seine Anwendung gefunden, belegt er aus Stellen des Gasali († 1127). Aehnliche Belege liefert er für die frühe Einführung der aristotelischen Philosophie aus einem ungedruckten persischen Werke, aus welchen der Einfluss dieser Philosophie auf die dogmatischen Lehren der muhammedanischen Theologie deutlich hervortritt.

II. Theologie.

3990. *Biblisches Lehrbuch der christlichen Religion*, für die Oberclassen evangelisch-protestantischer Volksschulen u. für Konfirmanden. Von Dr. J. C. G. *Johannsen*, Hauptpastor an der deutschen St. Petri-Kirche in Kopenhagen. Altona, Hammerich. 1834. 10 Bog. 8. ½ Thlr. — Der äusseren Einrichtung nach stimmt dieses Lehrbuch sehr mit dem Draesekeschen überein. Es ist auf ähnliche Weise wie dieses in Abschnitte u. Paragraphen getheilt, ohne Einmischung fortlaufender Fragen, u. in derselben schwunghaften u. sententiösen Redeweise abgefasst. Was in diesem letzteren Punkt weniger gelungen erscheint, als bei Draeseke, wird durch die grössere Klarheit u. Ordnung vergütet, und wir glauben das Buch, wiewohl es stark nach der rationalistischen Seite hinüberhängt, der Beachtung aller Religionslehrer mit gutem Rechte empfehlen zu können.

3991. *Die Geschichte der Auferweckung des Lazarus*, Leben u. Tod, im Lichte der göttlichen Offenbarung, dargestellt in Betrachtungen u. Gesängen von Dr. Wilh. *Hülsemann*, ev. Pfarrer zu Elsey. Leipzig, Kühler. 1835. 18½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Die Geschichte des Lazarus ist in diesen Betrachtungen Vers für Vers durchgenommen, aus den zum Grunde gelegten Bibelworten ist jedesmal ein allgemeiner Satz abgeleitet, und dieser dann theils ausführlicher, theils kürzer auf erbauliche Weise abgehandelt. Meist schliefst oder beginnt die Betrachtung mit einem auf eine Kirchenmelodie gedichteten Liede, auch sind deren zuweilen zwischen die einzelnen Unterabtheilungen eingeschoben. Die meisten dieser, von dem Verf. selbst herrührenden, Lieder haben uns angesprochen, einige haben wir sehr schön gefunden. Auch die Betrachtungen haben uns im Ganzen nicht unbefriedigt gelassen. Sie verbreiten sich mit Umsicht u. Wärme über die äusseren u. inneren Lebensverhältnisse des Christen, benutzen dazu mit vielem Geschick die in dem Text liegenden Winke, u. bringen diesen selbst dem Leser zu lebendiger Anschauung. Sonach glauben wir denn mit gutem Gewissen das Buch zur häuslichen Erbauung empfehlen zu können.

3992. *Lobschrift auf das Christenthum* für gebildete Leser von Friedrich *Chrestin*. Wismar, 1835. Schmidt und v. Cossel. 20¾ Bog. 8. 1 Thlr. — In rhetorischer Sprache, nur hier u. da etwas zu weitschweifig, giebt das Buch eine Zusammenstellung der Beweise für die Wahrheit der christl. Religion. Besonders ausgeführt und oft mit vielem Geschick ist der historische Beweis in seinen verschiedenen Formen, u. vorangeschickt ist eine übersichtliche Darstellung des Heiden- u. Judenthums. Für gebildete Nicht-Theologen kann das Buch zur Anregung u. Belehrung dienen.

3993. *Rechenschaft von unserm Glauben.* Reihe von Predigten, theils in Wolmar in Livland, theils in Berlin gehalten von Dr. Johann Eduard *Erdmann*. Riga u. Dorpat, Frantzen. 1835. 10½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. behandelt in diesen Predigten theilt solche Stellen der h. Schrift, theils solche Seiten u. Gegenstände des christlichen Glaubens, die zu den schwierigeren gehören, u. an welchen der gewöhnliche Sinn, der s. g. gesunde Menschenverstand den meisten Anstofs zu nehmen pflegt. Diesen Anstofs sucht er hinwegzuräumen, das Christenthum vor der Vernunft zu rechtfertigen; daher der Titel der Predigten. — Dieselben gehören zu der Klasse der überwiegend didaktischen, und in dieser Art sind sie vorzüglich zu nennen. Tiefe Einsicht in das Wesen des christl. Dogma's, scharfe Auffassung seiner Beziehungen zu dem Leben und dessen Verhältnissen, genaue, gründliche Schrifterklärung, geistreiche, klare und gefällige Darstellung zeichnen die Predigten vortheilhaft aus, und machen sie für Alle, die den gehörigen Bildungsgrad zu ihnen mitbringen, zu einer höchst interessanten Erscheinung.

3994. Rec. von Derêge's bibl. Katechismus, 3te Aufl., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 93.

III. Geschichte.

3995. *Geschichte der europäischer Staaten.* Herausgeg. von A. H. L. *Heeren* u. F. A. *Ukert*. *Geschichte von Frankreich* von Dr. Ernst Alexander *Schmidt*. Erster Band. Hamburg, 1835. F. Perthes. 48¼ Bog. gr. 8. — Die Franzosen haben in den letzten Jahrzehnten vieles für ihre Ge-

schichte gethan, wir brauchen nur Namen wie Thierry, Guizot, Michelet, Capefigue zu nennen, und an Sismondi, dessen Werk, wenn auch mit zu moderner Anschauung an die historischen Verhältnisse herantretend, doch eigenthümliche Verdienste hat, zu erinnern. Besonders haben jene drei zuerst genannten den Ruhm, der alten französischen oberflächlich räsonnirenden, willkürlich colorirenden u. die Facta nach Belieben verändernden Behandlung für immer ein Ende gemacht u. mit ernstem Sinn, mit historischer Liebe u. Treue in die Bedeutung der Thaten u. Institutionen eingedrungen zu seyn, wenn gleich selbst noch Michelet, bei durchaus geistreicher u. eindringender Behandlung, manche französische Leichtfertigkeit zur Last gelegt werden kann. Unser Verfasser hat diese Bemühungen fleifsig benutzt, ihre Fehler gröfstentheils vermieden, die äufsere Geschichte gewissenhaft, vollständig und treu, nur zuweilen etwas zu karg u. ohne das rechte Leben, dargestellt, die inneren Verhältnisse des Staats u. der Kirche, das Hauptinteresse, von welchem aus unsere Zeit die Geschichte betrachtet, gebührend gewürdigt, dieselben gedrängt u. klar vor Augen geführt. Von neueren deutschen Bearbeitungen der französischen Geschichte kamen besonders für die ältere Zeit zwei in Betracht: Luden's Erzählungen in den ersten Bänden seiner deutschen Geschichte und Mannert's Geschichte der Franken. Es kann Hrn. Schmidt nur zum Lobe angerechnet werden, diesen beiden Vorgängern nicht nachgefolgt zu seyn, besonders aber sich frei gehalten zu haben von Luden's weichlich sentimentaler, in Redensarten zerfliefsender Weise; dessen teutschthümlicher Gemüthlichkeit es unglaublich erscheint, dafs kräftige, mit so tiefer innerlicher Kraft wie die Deutschen begabte Völker, der alten Sittlichkeit ihres Anfangs und ihrer Heimath im nothwendigen Gegensatz der Entwickelung entrissen, einige Mordthaten u. Grausamkeiten begehen. Auch Mannert, der die Verhältnisse weit richtiger auffafst u. würdigt als Luden, welcher sich eine ganz neue Geschichte macht, hat die fränkischen Dinge doch in wunderlich zerrissener, von unhistorischen Reflexionen stets unterbrochener Art dargestellt. Diese Klippen hat unser Verf. glücklich vermieden, sich immer ruhig u. objectiv ohne weiteres Moralisiren gehalten u. in den Geist der Sachen einzudringen versucht, so dafs er seinen Beruf als Historiker entschieden dargethan, und die Geschichte Frankreichs würdig neben Leo's, Lappenberg's u. andere Arbeiten, die das Heeren-Ukertsche Werk umfafst, gestellt hat. Sie ist in vorliegendem Bande bis zum Erlöschen des capetingischen Königehauses (1328) fortgeführt. — Um noch Einzelnes anzumerken, so hätte im zweiten Kapitel die wachsende Macht der Aristocratie schärfer u. besonders an den Punkten, wo sie Terrain gewinnt, mehr hervorgehoben werden müssen. Auch das Verhältnifs der gothischen Brunhilde und ihr fortgesetzter 30jähriger Kampf gegen die austrasische und burgundische Aristocratie im Interesse des romanischen geordneteren Lebens, der Kirche u. der eigenen Herrschaft tritt nicht genug hervor. Sie fiel erst, als sie es gegen das Ende ihres Lebens mit der Kirche durch des Bischofs Desiderius Ermordung u. Sct. Columbans Vertreibung ebenfalls verdorben hatte. cf. Monachus S. Gallensis lib. II. ap. Script. rer. fr. tom. V. p. 122. Auch bei dem Gundobald'schen Aufstand S. 67 sieht es nach des Verf. Darstellung aus, als ob er von neustrasischen u. austrasischen Proceres allein gemacht worden sey, während doch die Burgundischen z. B. der Bischof Sagittarius u. Mummolus wenigstens eben so grofsen Antheil hatten. Seite 68 spricht Hr. Schmidt nur von einem Feldzuge Guntchramms gegen die Westgothen, während es doch vier, in vier hintereinander folgenden Jahren waren. Greg. Tur. VIII. 30. 35. 38. 45. Fredegar X. Joh. Biel. a. 585. 588. Isidor. Hisp. 54 etc. Die Einfälle der austrasischen Franken in Italien in den Jahren 584, 585, 588 u. 589 werden gar nicht erwähnt. D.

3996. Rec. von Dorow altes Grab eines Heerführers unter Attila, von Fd. Wachter, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 174.; von Haussen u. Wolf, Chronik des Landes Dithmarsen. Ebend. Nr. 181. 182.; von Braunschweig's Gesch. d. Völker, Ebend. Nr. 182.; von Morgenbesser's Gesch. Schlesiens u. Wohlbrück's Gesch. d. Bisthums Lebus, von G. A. Stenzel, Ebend. Erg. Bl. Nr. 91—93.; von Grümbke's Nachrichten üb. d. Kloster in Bergen, Ebend. Nr. 96.; von Liebusch's Skythika, Ebend. Nr. 98. 99.; von Metz's Gesch. d. Buchhandels Bch. 1. 2., Ebend. Nr. 100. — Rec. von Raumer's hist. Taschenb. 1836, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 327.

IV. Philologie.

3997. *Formenlehre der Griechischen Sprache*, vorzüglich des Attischen Prosa-Dialekts für die untern Classen gelehrter Schulen von Dr. J. W. *Schäfer*. (Auch unt. d. Titel: Griech. Schulgr. Erster Theil.) Bremen, 1835. Geisler. 14 Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Obgleich diese Grammatik im Allgemeinen nach einem guten Plane gearbeitet ist, so können wir ihr doch weder in Hinsicht der Richtigkeit des darin gegebenen grammatischen Materials noch in Beziehung auf methodische Auswahl, Anordnung u. Darstellung einen wirklichen Vorzug vor denen einräumen, die in unsern Schulen gebraucht werden, und müssen daher bezweifeln, dafs sie sich bei praktischen Schulmännern bedeutende Anerkennung schaffen werde. Anfänger mögen allerdings Manches aus ihr lernen; indefs dergleichen lernt sich am Besten wohl aus eigner Praxis.

3998. *C. Vellei Paterculi quae supersunt ex historiae Romanae libris duobus.* Ex cod. Amerbachiano addita varietate lectionis Rhenanianae, Burerianae, Gelenianae, Rahukenianae cum reliquae delectu expressit J. C. *Orellius*. Accedunt C. Crispi Sallusti orationes et epistolae ex deperditis historiarum libris expressae ex cod. Vatic. 3864. Lips., Weidmann. 1835. $15\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Tendenz der Ausgabe geht noch deutlicher als aus dem Titel, aus folgenden Worten der Vorrede p. XIV. hervor: „Hoc secutus sum consilium, ut ipsum codicem Murbacensem (bekanntlich der verlorne Original-Codex) quoad eius fieri posset, restituerem: ita quidem ut fundamenti loco posito exemplo Amerbachiano (diese Abschrift verglich Hr. O. auf der Baseler Bibliothek bei ihrer Abschätzung in Folge der neusten politischen Streitigkeiten) id ex Burerii annotationibus corrigerem, ubicunque verisimile erat rectius accuratiusque ab hoc lectum esse ἀρχέτυπον." Hieraus ist ersichtlich, dafs, wenn Hr. O. bei diesem Schriftsteller seine bekannte Sorgfalt aufs Neue bewährt hat, in dieser Ausgabe etwas Bedeutendes u. Wesentliches in Hinsicht der diplomatischen Kritik geleistet seyn wird. Sie ist demnach dem Kritiker unentbehrlich, für den gewöhnlichen Gebrauch jedoch etwas unbequem.

3999. Archäologisches Intelligenzblatt (Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl.) Nr. 58. enth. Berichte über Ausgrabungen zu Neapel.

4000. Kritische Uebersicht der in den J. 1830—1833 über griech. Lexicographie erschienenen Schriften, von *Mehlhorn*, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 183. — Rec. von Virgilius ed. Heyne et Wagner, Ebendas. Nr. 184—187; von Grauert's hist. u. philol. Analekten, Ebend. Nr. 188. 189.

V. Jurisprudenz.

4001. *Auserlesene Civil-Rechtssprüche der höheren Gerichtsstellen in Württemberg.* Herausgeg. von Dr. Chr. F. A. *Tafel*. Ersten Bandes erstes Heft. Heilbronn, Drechsler. 1835. 8 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Württembergischen Gerichte zeigen auch in diesen Sprüchen einen nüchternen, ruhig prüfenden, gebildeten Verstand. Die mitgetheilten Rechtssprüche beziehen sich gröfstentheils auf gemeinrechtliche Controversen, gewähren also auch dem aufserwürttembergischen

Juristen Interesse. Der Herausg. hat zweckmäßig erkannt, wo es einer Geschichtserzählung bedurfte, und wo die bloße Entscheidung genügte. — Um als Präjudicien gelten zu können, fehlt aber diesen Rechtssprüchen Eines: die Authenticität, und zwar in doppelter Beziehung, indem 1. die erkennenden Gerichte nicht genannt sind, und 2. nicht zu ersehen ist, ob jene Sprüche von der letzten Instanz ausgegangen oder überhaupt nur rechtskräftig geworden sind.

4002. *Strafgesetzbuch für Griechenland.* Beilage zu Nr. 3. des Regierungsblattes des Königreichs Griechenland aus k. Druckerei. Griechisch und Deutsch; 788 Artikel auf 112 S. in Fol. — Zerfällt in 3 Bücher: 1. allgemeine Bestimmungen; 2. besondere Bestimmungen üb. d. einzelnen Arten von Verbrechen u. Vergehen; 3. Polizeiübertretungen. — Auszug enthält die Zeitschr. f. österr. Rechtsgelehrs. 1835. Juli.

4003. De longa consuetudine dissertatio. Auct. Jo. Lud. Tellkamp. Hannoverae, (Hahn.) 1835. 2½ Bog. gr. 8.

4004. Zeitschrift für Civilrecht u. Proceß. Gießen. (siehe Nr. 823.) Bd. VIII. Heft 3. enth. Ueber den Ungehorsam vor Gericht u. dessen Strafen mit besonderer Rücksicht auf das Verfahren in nichtstreitigen Fällen; von Dr. W. H. Puchta. (Schluß.) — Erörterung der Frage, kann Jemand, der in dem Glauben seine eigenen Geschäfte zu treiben, die eines Anderen gerirt, gegen diesen Andern die Negotiorum gesterum actio utilis anstellen? Nebst einem Nachtrage über die de in rem verso actio; von Prof. Dr. Kämmerer. — Revision der Lehre von den a. g. Adventitien, von Maresoll. (Schluß.)

4005. Rec. von Kittler Corpus juris criminalis, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 172.; von Klenze Lehrb. des gem. Strafrechts, von Dr. Zachariae, Ebend. Nr. 173. 174.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

4006. *Ueber Gewerbe-Freiheit u. Gewerbe-Ordnung.* Vom Advokaten J. C. *Huwald* in Unterssen. Altona, Aue. 1834. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Eine wohlbedachte Schrift mit dem Zwecke, die nicht allgemein bekannten Erfahrungen Anderer der Ansicht derer gegenüber zu stellen, welche der Gewerbefreiheit, wornach jeder Staatsbürger jedes Gewerbe treiben u. also auch der Landmann sich mit städtischen Gewerben beschäftigen kann, das Wort reden, u. durch weitere Verbreitung und Verpflanzung der darauf bezüglichen Grundsätze die durch das geschichtliche Recht und durch wiederholte Gesetze bestätigten Gerechtsame der Städte u. zunftberechtigten Flecken auf die vorzügliche Betreibung städtischer Gewerbe mehr u. mehr zu vernichten drohen. Der Verf. erblickt hierin den Verfall der Ortschaften und folgeweise des ganzen staatsbürgerlichen Vereins, ohne jedoch einer vollständigen Widerlegung der allgemeineren Vortheile gewachsen zu seyn, womit die Gewerbsfreiheit einem Volke die Wunden, welche ihr erstes Auftreten u. die ersten in Folge derselben eintretenden Mißverhältnisse, unleugbar schlagen, wieder zu heilen verspricht.

4007. *Handbuch der Steuergesetzgebung Württembergs*, enthaltend eine systematische Darstellung aller gegenwärtig geltenden Gesetze, Verordnungen, Instructionen und Normalien, in Betreff der directen u. indirecten Staatssteuern, der Oberamts-, Corporations- u. Gemeinde-Abgaben, nebst erläuternden Bemerkungen aus den landständischen Verhandlungen u. geschichtlichen Notizen über die einzelnen Steuerarten. Stuttgart, 1835. Metzler. IV. u. 522 S. 8. — Mit vielem Fleiß bearbeitet. Rec. in: Pölitz' Uebersicht 1835. Octbr.

4008. Jahrbücher der Gesch. u. Staatskunst, von Pölitz. (s. Nr. 351.) 1835. November enth. Frankreich u. die französs. Nation am Schlusse des ersten Quinquennium der mit der Julirevolution begonnenen Aera; von v. Meseritz. — Ueb. Authenticität der Memoiren Ludwigs XVIII. Krit. Wahrscheinlichkeiten; von Paulus. — Die neue Capital-Renten-Besteuerung in Churhessen, in staatswirthschaftl. Hinsicht geprüft u. erörtert von Dr. K. Murhard. — Literatur: Schr. von Brevern, Lättwitz, Preusker u. Wedekind.

VII. Naturwissenschaften.

4009. Annales de la Société entomologique de France. Année 1834. 4e trimestre. Enth. 1. Observations supplém. de M. Solier sur les genres Aptinus, Brachinus, et Pheropsophus de la tribu des Carabiques (ordre des Coléoptères.) — 2. Observations sur le genre Ditomus, de la même tribu d'insectes, — 3. Description de cinq espèces nouvelles du genre Lebia, de la même tribu des Carabiques, par M. Buquet. — 4. Monographie du genre Crabro, de la famille des Hyménoptères fouisseurs; par MM. de Saint-Fargeau et Brullé.

4010. Jahresbericht der k. Schwed. Akademie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik im J. 1829. Der Akademie übergeben am 31. März 1830 von Joh. Em. *Wikström.* Uebersetzt u. mit Zusätzen versehen von C. T. *Beilschmied.* Breslau, Max und Co. 1834. 7 Bog. gr. 8. 1/12 Thlr. — Für 1830, Ebend. 1834. 11 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Für 1831, Ebend. 1834. 13¾ Bog. gr. 8. 1/12 Thlr. — Für 1832. Mit 3 lithogr. Zeichn. auf 2 Chärtchen, Ebend. 1835. 12 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Für 1833 nebst dem Autoren-Register zu den 5 Jahrg., Ebend. 1835. 14⅓ Bog. gr. 8. 1 Thlr.

4011. *Versuch, den Miteinfluß des Mondes auf den Stand des Barometers nachzuweisen*, von Fr. Adolph *Schneider*, Königl. Rechnungsrathe. Mit 13 Kupfert. u. 7 gedruckten Tafeln. Berlin, 1835. 25 S. kl. quer Fol. — Der Verf. hat sich nicht bis zur Höhe des jetzigen wissenschaftlichen Standpuncts der Meteorologie erhoben u. die Arbeiten seiner Vorgänger ignorirt. Rec. in: Medicin. Ztg. 1835. Nr. 31.

4012. Rec. von Volkmann Anatomia animalium, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 173.; von Rathke Miscellanea anatomico-physiologica. Fasc. I., Ebend. Erg. Bl. Nr. 93.; von Lindley's Einleit. in d. natürl. System der Botanik, Ebendas. Nr. 94. 95.; von Dierbach's Beiträge zu Deutschlands Flora Th. 4. u. Wikström's bot. Jahresbericht 1831, Eb. Nr. 95.; von Reichenbach das Meer, Regnum animale u. Naturfreund, u. Rossmäßler's Uebers. d. Thierreichs, Ebend. Nr. 96.

VIII. Physiologie und Medicin.

4013. *Bekanntmachung eines überaus mächtigen Heilmittels gegen Gicht*, gegen die hartnäckigsten Drüsenverhärtungen und chronischen Unterleibsübel, welche die weiblichen Brüste, die Bauchspeicheldrüse, das Gekröse, die Leber, die Milz, die Ovarien, die Gebärmutter etc. betreffen von Dr. Anton Friedr. *Fischer.* Meißen, Klinkicht. 1835. 10 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Es gehört dieß Buch wieder zu den s. g. populär-medicinischen Schriften, die nicht sowohl für den Arzt, als für das große Publicum bestimmt sind. Dergleichen Schriften erscheinen jetzt mehr u. mehr; sie haben ihr Gutes, so lange sie den Einfluß socialer Einrichtungen oder durch Mode, Sitte, Gewohnheit bedingter Verhältnisse auf die Gesundheit beleuchten, so lange sie allenfalls auf die gefahrvollen Folgen der vernachlässigten Berücksichtigung gewisser Verstimmungen und krankhaften Zustände aufmerksam machen; sie schaden aber unbedingt, so wie sie diese Sphäre verlassen. Der Laie ist nun ein für allemal außer Stande ein Urtheil über medicinische, sowohl pathologische, als therapeutische Gegenstände zu fällen, nicht etwa wegen der Schwierigkeit, die Bedeutung dieses oder jenes Symptomes zu erkennen, nicht etwa wegen der Unmöglichkeit, das eine oder das andere Mittelchen hier oder da einmal richtig anzuwenden — Beides versteht mancher alte Krankenwärter, versteht

manche alte Hebamme tausendmal besser als ein blutjunger Arzt — nein wegen gänzlicher Unfähigkeit, die Principien der medicinischen Wissenschaften zu erfassen, ihren Standpunkt auch nur im entferntesten zu beurtheilen. Da aber von diesen Principien alles Thun des Arztes abhängig seyn muss, steht dem Publicum fast gar kein Urtheil über sein Handeln zu, das eben einer Quelle entspringt, die der Laie gar nicht kennt. Eben so wenig ist dem Laien ein richtiges, umfassendes Urtheil über den körperlichen Zustand irgend eines Menschen möglich, weil er aller gründlichen anatomischen, physiologischen, pathologischen Kenntnisse, aller richtigen Ideen über sympathetische, antagonistische Verhältnisse der Organe, Systeme, Apparate, aller Einsicht in Leben u. Lebensthätigkeit ermangelt. Was soll der Laie nun mit einem Buche, das eine Anweisung giebt zur Erkenntniss und Heilung der hartnäckigsten chronischen Krankheiten? Soll er sich selber curiren? Das will der Verf. nicht einmal. „Wohl aber dürstet der wissenschaftlich gebildete Kranke nach Belehrung, er will sich nicht blindlings u. auf Treue u. Glauben jedem Arzte anvertrauen, will wenigstens über das Uebel, woran er leidet, u. über die dagegen in Gebrauch gezogenen Arzeneien belehrt seyn." Und das soll nun nach diesem Buche geschehen? Und wenn ein Arzt etwas anders auffasst als Hr. Fischer, verdient er darum Tadel? Und wenn ein Kranker weiser zu seyn glaubt in medicinischen Dingen, als sein Arzt? dann greift er zu Herrn Fischer's deutschen Recepten?? — Nein, besser wäre es gewesen, Hr. Fischer hätte seine, wie es scheint, ganz schätzbaren Erfahrungen über das Natrum carbonicum auf einem andern Wege mitgetheilt, als in einem Buche, das Aerzten nothwendig langweilig, Laien schädlich werden muss.

4014. Medicinische Zeitung (des Vereins für Heilk. in Preußen). (s. Nr. 366.) 1835. Nr. 21. enth. Ueb. d. Sterblichkeit u. den Einfluss der Witterung darauf; von L. Moser. (Schluss in Nr. 22.) — Zellgewebe-Verhärtung bei e. Neugebornen; von Dr. Augenstein. — Nr. 22. Schwangerschaft ohne vollkommene Beiwohnung; von C. Kluge. — Witt. u. Krhts.-Const. von Berlin im Mai. (Juni in Nr. 27.; Juli in Nr. 31.; Aug. in Nr. 36.; Septbr. in Nr. 40.; Octbr. in Nr. 45.) — Nr. 23. Nutzen des Bleizuckers im Fieber mit Darmgeschwüren; von Nasse. — Merkw. Veränderung der Haut nach langwier. Krankh.; von Dr. Ascherson. — Nr. 24. Untersuchung üb. d. Art, auf welche Impfung gelinderen Verlauf acutcontagiöser Krankheiten bewirkt, als zufällige Ansteckung; von Fischer in Oels. — Geruchlose Nachtstühle; von C. Kluge. — Trichina spiralis Owen, ein neu entdeckter Parasit in der Muskelsubstanz des Menschen; von Lichtenstein. — Nr. 25. Ueber Latrinen; von Dr. Krämer. — Impfung mit erneuter Kuhpocken-Lymphe. — Geburts- u. Sterbe-Liste von Berlin pro Mai 1835. (Juni in Nr. 29.; Juli in Nr. 33.; August in Nr. 38.; Septbr. in Nr. 43.) — Nr. 26. Anwendung des Leberthrans in veralteten Hautkrankheiten; von G. H. Richter. — Ueb. d. Schutzkraft der Vaccine mit erneutem Impfstoff; von C. Fr. Meyer. — Ueb. eine Stelle im Perikles des Plutarch, die Einschleppung od. Nichteinschleppung der Pest in Athen betreffend; von Simon. — Schneller Tod durch e. in die Luftröhre gefallenen Körper; von Dr. Serlo. — Nr. 27. Ueb. Fettdurchdringung der Leber; von Heyfelder. — Fall von Ausbrechen lebendiger Larven; von Ebermaier. — Febris gastrico-nervosa epidemica im Kreise Darkehmen; von Carganico. — Nr. 28. Ueb. Cephalalgia und Colica intermittens, als oft gefährliche u. selbst tödtliche Anomalieen des Wechselfiebers; von Simon. (Schluss in Nr. 29.) — Ergrauen des Haupthaars eines Jünglings während des Gebrauchs der Belladonna; von Fischer. — Nr. 29. Das Insect der Krätze; von Stannius. — Nr. 30. Lungenentzündung der Neugeborenen; von C. Kluge. — Steine in der Luftröhre eines Ertrunkenen; von Dr. Roth.

4015. Rec. von Plagge, das Cholera-Fieber, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 172.; von Dance und Arnott üb. Venenentzündung, Ebend. Nr. 174.; von Johnson, Empfindlichkeit des Magens und Wenzel's Recepte 1—3., Ebend. — Uebersicht der Literatur der Arzneimittellehre mit Einschluss der Literatur der Mineralwasser und Bäder, der Toxicologie, der Pharmacie sammt Pharmacopoeen u. der Receptirkunst in den J. 1830—1833, Ebend. Nr. 175—178. (F. f.) — Rec. von Ramadge Consumption curable u. Hohnbaum's Uebersetzung, Ebend. Nr. 179. 180.

IX. Geographie.

4016. Reisen und Länderbeschreibungen der älteren und neuesten Zeit. (s. Nr. 2577.) Dritte Lieferung. Auch unt. dem Titel: Alex. *Burnes'* Reisen in Indien u. nach Buchara. Erster Band. 1. Gesandtschaftsreise nach Lahur. 2. Reise nach Bukhara. Mit 1 Abbild. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 23 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Vgl. die Anzeige des Originals 1834. Nr. 3621. — Vierte Lieferung. Auch unt. d. Titel: Ausflug auf die Prairien zwischen dem Arkansas u. Red-river, von Washington *Irving*. Ebend. 8¾ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Vgl. die Anzeige des Originals 1835. Nr. 1226.

4017. Taschenbuch für Schlesische Bade- u. Brunnengäste, oder kurze Beschreibung aller in Schlesien (beider Antheile), der Grafschaft Glatz u. dem Preuss. Antheil der Lausitz befindlichen Mineralbrunnen u. Badeanstalten, der Breslauer Dampfbäder, so wie des Gräfenberger kalten Wasserbades; nebst beigefügten Höhenangaben der merkwürdigsten Städte, Ortschaften u. Berge dieser Länder. In alphabetischer Ordnung nach den neuesten u. besten Hülfsmitteln entworfen von K. A. *Müller*, Kanzelist etc. Breslau, Schulz u. Co. 1835. 9 Bog. gr. 12. 1 Thlr.

4018. Rec. von Malchus' Hdbch. der Militärgeographie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 83. — Rec. von Skork das Volk und Reich der Osmanen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 78.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

4019. *Gewerbs-Taschenbuch für das Jahr* 1835. Herausgeg. von Dr. W. L. *Volz*. Mit 4 Steintafeln. Karlsruhe, Groos. 10 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Zerfällt in 2 Abtheilungen. Die erste enthält statistische Notizen u. Hülfstabellen, die zweite Abhandlungen, theils die Gewerbskunde im Allgemeinen, theils einzelne neuere Erfindungen betreffend.

4020. *Anfangsgründe der technischen Naturlehre.* Zunächst für Schüler an Baugewerks-Schulen u. für Baulente überhaupt. Von Dr. Karl Wilhelm *Dempp*. Mit 4 Steintaf. München, 1835. Fleischmann. 20 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Aus Baumgartner's, Poppe's und Mitterer's Schriften zusammengestellt.

4021. Neuer Schauplatz der Künste und Handwerker. 78r Bd. Auch unt. d. Titel: Populäre Gnomonik oder Construction der gebräuchlichsten Arten von Sonnenuhren mit Thierkreislinien und Beleuchtungsscalen von H. *Sternheim*. Mit 9 Figurentafeln. Weimar, Voigt. 1835. 12 Bog. 8. 1½ Thlr. — 79r Bd.: Auch unt. d. Titel: Vollständiges Handbuch der Glasfabrication nach allen ihren Haupt- und Nebenzweigen. Nach den besten in- u. ausländ. Werken bearbeitet von Dr. H. *Leng*. Mit 179 Abbild. auf 36 lithogr. Tafeln. Ebendas. 38 Bog. 8. 2⅔ Thlr.

4022. Prakt. Anweisung zum Löthen der unedlen Metalle u. zur Bereitung der Lothe. Von Aug. Ed. *Bruckmann*. Mit 1 Steindrucktafel. Heilbronn, Drechsler. 1834. 2½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

4023. Anweisung zur Anfertigung der Dächer aus Lehm u. Steinkohlentheer, nach Angabe des Hrn. Fabriken-Commissionsrathes Dorn u. nach eigenen Erfahrungen bearbeitet von *Winkelmann*, Architekten in Berlin. Berlin, 1835. Logier. 2½ Bog. 8. ¼ Thlr.

4024. Praktische Anweisung zur Feldmefskunst mit der Kette, dem Mefstische u. Winkelspiegel zur Selbstbelehrung für alle, welche mit den ersten Lehren der Arithmetik und Geometrie nicht ganz unbekannt sind. Von Gottfr. *Wiefsner*. Mit 9 Steindruckt. Leipzig, Hinrichs. 1835. 5½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

4025. Rec. von Wolff's Beitr. zur Aesthetik der Baukunst, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 312.

4026. Rec. von Frommann, die Bohrmethode der Chinesen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 190.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

4027. Verhandlungen u. Schriften der ökonom. Section der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur. (s. Nr. 2749.) Bd. I. Heft 3. enth. Ansichten über die Mittel, eine wesentliche Steigerung der Landeskultur zu bewirken. — Ueber die Erdäpfel vom Baron Kloch. — Kritische Uebersicht der gesammten deutschen ökonomischen Literatur vom J. 1834, von Weber. — Ueber die starke Production der Schafwolle auf den engl. Colonien in Neu-Süd-Wallis, van Diemensland, und Botany-Bay in Neu-Holland, von Claus. — Nachrichten über den Anbau weniger bekannter Pflanzen, vom Apotheker Spatzier. — Beschreibung einer Dreschmaschine. — Oekon. Miscellen. — Landwirthschaftl. Chronik. — Rec. von: Ueb. Domänen, Stein's landw. Buchführ., Possart Wäsche der Wolle, Elsner Erfahrungen u. Heintl's Weinbau.

4028. Allg. Forst- u. Jagd-Journal; herausgeg. von Ch. Liebich. (s. Nr. 45.) 1835. 2s Heft enth. Der Wilddieb im Hzth. Braunschweig. — Meteorol. Beobachtungen in den Sudeten. — Ueb. Laubfütterung. — Ueb. Fichtenabsprünge. — Die Erziehung der Buche aus dem Samen im Freien. — Ueb. Waldcontrollwesen. — Ueb. das Vorkommen des gem. Fichten-Borkenkäfers. (Schlufs in Heft 3.)

4029. Rec. von Behlen's, Liebich's u. André's Forst- u. Jagd-Journalen 1833. 1834, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 97. 98.

XV. Schöne Literatur.

4030. *The Conquest of Florida, under Hernando de Soto.* By *Theodore Irving*. 2 Vol. London, Charton. 1835. 8. — *Die Eroberung Florida's unter Hernando de Soto*, von Theodor *Irving*. Aus dem Englischen übersetzt. 2 Bände. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 25 Bog. gr. 12. 3 Thlr. — Die Züge der Spanier zur Eroberung der neuen Welt bieten viel mehr Abenteuer dar, als die reichste Phantasie eines Romanschreibers zu ersinnen vermag. Davon giebt obiges Werk einen neuen Beweis. Es sind zwei Welten, die uns darin entgegentreten. Die eine bevölkert durch Indianer, reine Naturmenschen; die andere durch Christen des Mittelalters. Jene voll List u. Vaterlandsliebe; diese mit europäischer Disciplin u. Tapferkeit. Beide fortwährend im heftigsten Kampfe, der nur hie u. da durch spanische Höflichkeit oder die angeborne Grofsmuth der Wilden unterbrochen wird. — Was die Darstellung anbelangt, so ist der Verf. gleich Meister in Schilderung von Schlachten wie zarterer Verhältnisse. Er weifs uns das Terrain trefflich zur Anschauung zu bringen, u. die Handelnden so lebendig darzustellen, ihre Charaktere so klar zu entwickeln, dafs wir den Schlachten, den Ueberfällen, den Mäuschen im Geiste beiwohnen, aufs äufserste gespannt des Ausgangs harren, und an demselben den lebhaftesten Antheil nehmen. — Die deutsche Uebersetzung verdient alles Lob.

4031. *Humoristische u. historische Skizzen aus den Jahren der Revolutions-Kriege*, entworfen auf Reisen und Wanderungen durch Italien, Frankreich, Ungarn u. Deutschland. Aus den hinterlassenen Papieren eines verstorbenen Soldaten gesammelt, u. als Beitrag zur Kenntnifs einer denkwürdigen Zeit herausgeg. von August *Ellrich*. Meifsen, 1835. Gödsche. 28 Bog. 8. 1¾ Thlr. — Der Humor dieser Skizzen ist dünn, u. der historische Beitrag, den sie nach dem Verf. zur Kenntnifs jener Zeit liefern sollen, sehr dürftig. Dafs der angebliche Verf. oder der angebliche Herausg. jemals Soldaten gewesen sind, bezweifeln wir bei der Unkenntnifs alles militärischen Details, die auf jeder Seite sich kund giebt, sehr stark. Eine wunderliche Wuth befällt den Hrn. Herausg., wenn er zufällig auf den Namen Napoleon kommt, die sich dann durch allerhand Schmähungen Luft macht. Sollte diefs wirklich alt-östreichischer, noch immer nicht verdauter Aerger seyn? Die Geschichte hat über den Kaiser der Franzosen gerichtet, u. Hr. Ellrich, oder wie er sonst heifsen mag, war in dieser Beziehung jeder Mühe überhoben. Uebrigens müssen wir anerkennen, dafs sich vorliegendes Buch, wenn der Lectüre keine weitere Absicht zu Grunde liegt, als über ein paar müfsige Stunden hinwegzukommen, recht gut einmal durchsehen läfst.

4032. *Das Theater zu Düsseldorf* mit Rückblicken auf die übrige deutsche Schaubühne. Von *Grabbe*. Düsseldorf, Schreiner. 1835. 4¾ Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Das unter Immermann's Leitung kräftig emporblühende Theater zu Düsseldorf hat in neuester Zeit die Blicke unsrer wahren Theaterfreunde auf sich gezogen. Eine Schaubühne, die mit Glück u. Erfolg nur das Recht der Poesie wahrt, das deutsche Element festhält, das französische Gezeuge von sich stöfst, die jetzt im Schwange gehende Bagatelle nur als Lückenbüfser einschiebt, u. sogar den phantastischen Tieck'schen Blaubart darzustellen die bewundernswerthe Kühnheit hat, darf in der That unsern dem Ungeschmack des Publikums fröhnenden, der eignen Neigung zur Lethargie u. zur Trägheit sich hingebenden grofsstädtischen Bühnen als nachahmungswerthes Muster empfohlen werden. Das angezeigte Buch enthält gewissermafsen eine Heiligsprechung des städtischen Theaters zu Düsseldorf u. eine Auseinandersetzung der Vorzüge, worauf diese Kanonisation sich gründet. In der Sprache u. Darstellung vermissen wir die Kühnheit, Schärfe u. Präcision, wodurch die Grabbe'schen Tragödien sich auszeichnen. Beigegeben ist ein Vorspiel „Kurfürst Johann Wilhelm im Theater" von Immermann verfafst und zur Eröffnung des Theaters am 28. Octbr. 1834 aufgeführt.

4033. Rec. von Camoëns Lusiaden, von Donner, in: Allgem. Liter. Ztg. 1835. Nr. 181.; von Irving's Tour on the Prairies, Ebend. Erg. Bl. Nr. 100.; von Eichendorff, Dichter u. ihre Gesellen, Ebend. — Rec. von Bülow's Novellenbuch. 2r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 321—324.

XVI. Vermischte Schriften.

4034. I. *Die Lebensfrage der Civilisation.* Oder: über die Erziehung der unteren Klassen der Gesellschaft. Erster Beitrag zur Lösung der Aufgabe dieser Zeit. — II. Die Lebensfrage der Civilisation. (Fortsetzung.) Oder: werden wir vom dritten August dieses Jahres nichts lernen? Zweiter Beitrag zur Lösung der Aufgabe dieser Zeit. Von Dr. F. A. W. *Diesterweg*. Essen, Bädeker. 1836. gr. 8. 5/12 Thlr. — In beiden Schriften geht der Verf. davon aus, dafs die untersten Volksklassen bei uns wie anderwärts in einem Zustande geistiger u. sittlicher Rohheit sich befinden, der eben so gefahrbringend wie beschämend für die Uebrigen ist, und

auf dessen Besserung daher vor Allem Bedacht genommen werden muss. Die Vorschläge, die er zur Abhülfe der am meisten hervortretenden Uebelstände macht, lesen wir in der zweiten durch die bekannten Vorfälle am 3. August d. J. veranlafsten Schrift unter folgenden Rubriken: 1. Organisiret die Masse; 2. Vollkommene Schulbildung, Unterricht und Erziehung; 3. Mitwirkung der Kirche; 4. Mitwirkung des Staats. Wie der Verf. seine Vorschläge meint, können wir unsern Lesern hier nicht auseinandersetzen; wir müssen sie deshalb auf die Schrift selber verweisen, können sie aber versichern, dafs die Wahrheit, die in den Worten des Verf. spricht, verbunden mit seiner klaren, kräftigen, eindringlichen Darstellung bei jedem Unbefangenen sich Eingang verschaffen mufs. Auch machen wir sie noch besonders auf die Nachträge in der zweiten Schrift aufmerksam, wo u. A. eine Schilderung der Lage u. Stellung der hiesigen Schullehrer zu finden ist, die, höchst wahr u. treffend, den Zustand, in dem unser hiesiges Volksschulwesen sich noch befindet, offen darlegt.

4035. *Gallerie der berühmtesten Denker aller Zeiten und Länder.* Herausgeg. von A. J. *Grofs-Hoffinger.* Mit vielen Bildnissen. Stuttgart, Brodhag. 1835. gr. 8. — Diefs ist der Hauptitel eines Werks, in das der Herausg. „alle Lehrer der Menschheit oder solche, die sich zu Lehrern der Menschheit aufgeworfen, welche Einfluss auf die Denkweise ihrer oder nachkommender Zeiten ausgeübt, die herrschenden Begriffe geläutert, gereinigt oder verändert haben," aufnehmen will. Das Ganze soll indessen nicht mehr als 20 bis 25 Octavbände von 30-40 Bogen umfassen, u. jeder Band 2¾ Thlr. kosten. Der erste Band ist erschienen u. hat folgenden Titel: *Die Stifter der neuen Denkweise in Frankreich*, oder Geist aus Voltaire, Rousseau, Bayle, Diderot, d'Alembert, d'Argens, Mirabeau, Helvetius. Erster Band. Geist aus Voltaire's Schriften. Stuttgart, Brodhag. 1835. 32 Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. — Zuerst steht ein Aufsatz über Voltaire's Leben u. Wirken, dann folgt eine Uebersetzung des Candide u. des Zadig, u. vermischter Aufsätze über Religion, Politik u. Philosophie. — Diese Inhalts-Anzeige wird hoffentlich diejenigen unserer Leser, welche der Titel zum Ankauf des Werks verleiten wollte, davon abhalten.

4036. *Sächsische National-Encyklopädie*, oder Central-Wörterbuch der gesammten allseitigen Eigenschaften, Schicksale und Verhältnisse des sächsischen Vaterlandes, in Hinsicht auf Natur, Leben, Geschichte, Geographie u. Statistik, Gesetzgebung, Verfassung u. Einrichtungen, Cultur, Wissenschaft, Literatur u. Kunst, Industrie, Handel u. Civilisation. Im Lichte der Vergangenheit u. Gegenwart, u. namentlich in practischer Anwendung auf letztere. Erste Lieferung von A bis Adorf. Leipzig, 1835. Meser. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Plan zu diesem Werke, von dem monatlich bis zur Vollendung eine Lieferung erscheinen soll, ist reichhaltig u. vielseitig. Es soll 1. ein geographisch-statistisches Lexikon für Sachsen (nach allen Städten, Flecken, Dörfern, Schlössern, Gebirgen, Wäldern, Flüssen etc. nach den neuesten Volkszählungen, Messungen etc.), 2. ein vaterländisches Productenlexikon, 3. ein legislatives Lexikon für Sachsen, 4. ein Industrie- und Commerzlexikon f. S., 5. ein historisches Lexikon f. S., 6. ein vaterländ. Gelehrten-, Schriftsteller-, Künstler- und überhaupt biographisches Lexikon umschliefsen. (Pölitz' Jahrb. 1835. Novbr.)

4037. Von einem polnischen Conversations-Lexicon ist so eben das 1e Heft, A bis Aie, bei Gebr. Glücksberg in Warschau u. Wilna erschienen.

Miscellen.

4038. *Todesfälle.* Am 10. Novbr. zu Frankf. a. d. O. der Prof. Dr. Bernhard Otto, 90 Jahr alt. — An demselben Tage zu Gröningen der Bibliothekar Prof. philos. van Eerde. — Am 12. Novbr. zu Mainz der Dr. Borsch. — Am 13. Nov. zu St. Petersburg der erste Vice-Präsident der kaiserl. Akademie der Wissensch. Geh. Rath Heinrich Fr. v. Storch. — Am 20. Novbr. zu München der königl. bair. Oberbergrath u. Prof. Ritter Joseph v. Baader, 72 Jahr alt.

4039. *Beförderungen.* Der Land- u. Stadtgerichts-Actuar, Referend. Thoene zum Justiz-Commiss. bei dem Land- u. Stadtgerichte und Gerichts-Amte in Petershagen. — Der Prof. an der Hochschule zu Bern Dr. Herzog zum Lehrer der Geschichte an der Cantonsschule zu Aarau. — Hr. v. Barante zum französ. Gesandten in St. Petersburg — Privat-Docent Dr. Ludwig Adolph Sohncke in Königsberg zum aufserordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der Universität Halle.

4040. *Ehrenbezeugungen.* Der wirkl. Hofrath u. Leibarzt Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, von Raimann, erhielt den Rothen Adler-Orden 3ter Classe.

4041. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichnifs der Vorles. an der Univers. Erlangen Wintersem. 1835—36, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 52.; Bonn, Ebend. Nr. 53.; Breslau, Ebend. Nr. 54.; Rostock, Ebend. Nr. 55.; Königsberg i. Pr., Ebend. Nr. 56.; Marburg, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 28. — Chronik der Univers. Marburg, Ebend. Nr. 29. — Chronik der Univers. Jena im J. 1835, Ebend. Nr. 27. — (Akadem. Schriften: I. Vom Geh. R. Eichstädt: D. Ruhnkenii in Antiquitates Romanas lect. acad. XXI. cum annot. editoris; desgl. XXI. — Propertii aliquot locorum familiaris expositio. [8 S. 4.] — II. Von E. L. Th. Henke: Georgii Calixti ad Augustum Ducem Brunsvicensem epp. 12 nunc primum editae. 16 S. 8.)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

4042. I. *Philosophie.* Critique de la Raison pure. Par Em. Kant; traduite par C. *J.* Tissot. T. 1er. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Histoire générale de la philosophie ancienne et moderne jusqu'à nos jours, ou Supplément à la Bibliothèque choisie des pères grecs et latins. Par M. N. S. Guillon. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Zimmermann, de necessitate, qua judices coacti fuerint capitis damnare Socratem. Clausthal, Schweiger. 4. ½ Thlr.

4043. II. *Theologie.* Griffith's spiritual Life. 2nd edit. London. 8. 6 sh. — The Book of Denominations; or Churches and Sects in 19. century. 12. 7½ sh. — Stoddart on the Psalms. 18. 2½ sh. — Beddome's Sermons. 8. 12 sh. — Gambier on Parochial Settlements, by Greenwood. 12. 8 sh. — The young Christian's protestant Memorial, by Thomas Timpson. 16. 1 sh. — Dictionnaire de Théologie. Par l'abbé Bergier. Nouvelle édit., considér. augmentée. 8 Vol. Besançon. gr. 8. 20 Fr. — Tronson, examens particuliers sur divers sujets, propres aux ecclésiastiques etc. Nouv. édit., revue et corrigée. Besançon. gr. 12. 2½ Fr. — Histoire de l'ancien et du nouveau Testament. Par M. de Royaumont. Lyon. 18½ Bog. gr. 12. — P. Berruyer, Histoire du peuple de Dieu. 2e édit. corrigée et enrichie. 1ère et 2e parties. Besançon. 10 Vol. gr. 8. 35 Fr. — Méthode complète et raisonnée du chant ecclésiastique. Lille. 11 Bog. gr. 8. — La Sainte Bible vengée des attaques de l'incrédulité etc. Par M. l'abbé Duclot. Nouv. édit., augm. 3 Vol. Besançon. gr. 8. 12 Fr. — Collectio selecta ss. ecclesiae patrum, e. N. S. Guillon. T. 47. (S. Optatus Milevitanus et S. Cyrillus Hierosolymitanus.) 35 Bog. gr. 8. T. 109. u. 110. (S. Augustinus, II. et III.) 69½ Bog. gr. 8. Paris. 6 Fr. — Caspari, Synodal-Predigt. Lpzg., Schreck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Frage eines jungen Theologen: Soll ich ein Mönch werden? Regensburg, Manz. 8. ⅓ Thlr. — Fuchs, der Abschied und der Amtsantritt. München, Jaquet. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dess. Predigt am Verabend der silb. Hoch-

zeitsfeier I. M. von Bayern. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Lichtblicke u. Ergebnisse aus der Welt u. dem Priesterleben. Regensb., Manz. gr. 8. Mit Bildn. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kaiser, Oster-Predigt. München, Jaquet. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Kelber, bibl. Familienblättes. Nürnberg, F. Campe. 8. 1 Thlr. — Kinle, Katechesen f. d. Elementar-Schüler. 2r Thl. Nürnberg, Schrag. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kromm, die evangel. Perikopen. I. 2. Mannheim, Löffler. gr. 8. 1 Thlr. — G. D. Krummacher's Hauspostille. 4s H. Mears, Schulbuchh. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Leitsterne auf der Bahn des Heils. Bd. 10. 11. Regensburg, Manz. gr. 12. 3 Thlr. — Lisco, die Wunder Jesu Christi. Berlin, Enslinsche B. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Nickel, Gott mit Uns! Andachtsbuch. Frankf. a. M., Jäger. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Orth's Orgelweih-Predigt. Darmstadt. (Dingeldey.) gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Die sieben heiligen Sakramente. München. (Manz in R.) gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Sintzel, die Hauptkennzeichen eines wahren Christen. Regensb., Manz. 12. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Studien der evangel. Geistlichkeit Würtembergs. Herausg. von Klaiber. VIII. f. Stuttgart, Löflund. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Stülz, Gesch. des regulirten Chorherrn-Stifts St. Florian Linz, Haslinger. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

4044. III. *Geschichte.* Lodge's Peerage, 1836. London. gr. 8. 16 sh. — Lodge's Genealogy of the British Peerage. gr. 8. 16 sh. — The Life and Times of Alexander Henderson, by the Rev. John Aiton. 8. 16 sh. — The Loseley Manuscripts, relative to English History, from the Reign of Henry VIII., to James I., edited by A. J. Kempe, Esq. 8. 21 sh. — J. Genouille, Abrégé de l'histoire de France. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Mémoires sur la Restauration, ou Souvenirs historiques sur cette époque, la révolution de juillet et les premières années du règne de Louis-Philippe Ier. Par Mme. la duchesse d'Abrantès. Tomes I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. Gfrörer, Gustav Adolph. Lief. 2. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Handbuch d. allgem. Weltgeschichte f. Schule u. Haus. Regensburg, Manz. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lohse, mnemon. Tabellen der alten Gesch. Altona, Hammerich. Fol. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Manso, Gesch. d. Preuss. Staats. Lief. 6. Lpzg., Dörffling. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mignet, die französ. Revolution, von Elsner. Lief. 1. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Dasselbe von Aug. Schäfer. Lief. 1. Mannheim, Hoff. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Simonde de Sismondi, Gesch. der Auflös. des röm. Reichs. Uebersetzt. Lief. 1. Lpzg., Barth. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Thiers, Gesch. der französ. Revolution. Deutsch bearb. von Fd. Philippi. Lief. 1. Mit 1 Abbild. Leipzig, O. Wigand. gr. 8. ($\frac{1}{4}$ Lief. 1 Thlr.) — Züge aus Seb. Frz. Job's Leben. Linz, (Haslinger.) gr. 8. 1 Thlr.

4045. IV. *Philologie.* Abrégé de grammaire française. Par Mlle. de Vaugrigneuse. Paris. 3 Bog. 18. — Musée des Antiquités égyptiennes, ou Recueil des monumens égyptiens, architecture, statuaire, glyptique et peinture, accompagné d'un texte explicatif. Par Ch. Lenormant. 1ère livr. Paris. 2 Bog. fol. u. 3 Taf. Abbild. 12 Fr. (Wird aus 12 monatl. Lief. bestehen.) — *Araxra.* (Mélanges de M. A. Coray. T. V. 1e et 2e parties.) Paris. $51\frac{3}{8}$ Bog. gr. 8. — Bauerheim, franz. Lesebuch, mit Wörterbuch. Stuttgart, Brodhag. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — L. Livii Andronici Fragmenta coll. et illustr. Duentzer. Part. I. Berlin. (Eisen in Cöln.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Duentzer, d. Lehre von der lat. Wortbildung u. Composition. Cöln, Eisen. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Elster, de Platonis Parmenide. Clausthal, Schweiger. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gerard, französ. Sprachlehre. Lief. 11. Stuttgart, Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hampe, de veterum fata nonnulla. Clausthal, Schweiger. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hirzel's französ. Grammatik. 10te Ausg. Aarau, Sauerländer. gr. 12. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Keim, Regeln der latein. Syntax. 2te Aufl. Stuttgart, Löflund. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dess. Wortregister zu dem griech. Elementarbuche. Stuttgart, Hallberger. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Mohr, das Lied von Hiltibrant und Hadubrand. Marburg, Elwert. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Montesquieu, grandeur des Romains etc. Mit Anmerkk. von Grashof. Münster, Deiters. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rauchenstein, de tempore quo Aeschines et Demosthenis orat. Ctesiphonteae habitae sint, comment. Aarau, Sauerl. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Tafel, Lehrbuch d. französ. Sprache. 1r Cursus. 2te Ausg. Stuttg., Löflund. 8. $\frac{7}{16}$ Thlr. — Vollmer, Wörterbuch der Mythologie. Lief. 1., Ebendas., Hoffmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

4046. V. *Jurisprudenz.* Nouveau Manuel du Juré. Par C. B. Merger. Paris. 18. 2 Fr. — Annalen des Advocaten-Vereins in Hannover. Hannov., Hahn. gr. 8. $\frac{7}{16}$ Thlr. — Döllinger, 3te Fortsetzung des Registers über die in den Regierungsblättern von 1832—1834 enthalt. Verordnungen. München, Jaquet. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Mussinan, Bayerns Gesetzgebung. München, Lindauer. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Samml. sämmtl. Verordnungen, welche in d. v. Kamptz'schen Jahrbüchern enthalten sind. Von Gräff. 1r Bd. 2te Aufl. Breslau, Aderholz. gr. 8. (7 Bde. 12 Thlr.)

4047. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Cooper's Corporation Act. London. 12. 6 sh. — Random Recollections of the House of Commons. gr. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Pfizer, das Recht der Steuerverwilligung. Stuttgart, Liesching. 8. $1\frac{5}{12}$ Thlr.

4048. VII. *Naturwissenschaften.* Thompson's Outlines of Mineralogy, Geology etc., being the 3d portion of his Chemistry. 2 Vol. London. gr. 8. 32 sh. — A Treatise on Insects, general and systematic, being the article „Entomology," from the Encyclopaedia Brittanica, by James Wilson. 4to. 15 sh. — Collection de Perroquets, pour faire suite à la publication de Levaillant. Par le Dr. A. Bourjot Saint-Hilaire. 1ère livr. Strasbourg. 1 Bog. gr. 4. u. 4 Kupfert. — Cours de Physique de l'Ecole polytechnique. Par G. Lamé. Tome Ier. 36 Bog. gr. 8. u. 8 Kupfert. 12 Fr. — Euphrasia officinalis et espèces voisines. Erica vagans et multiflora. Observations de botanique par H. F. Soyer-Willemet. Nanci. $1\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Guide du Géologue-voyageur, sur la modèle de l'Agenda géognostica de M. Leonhard. Par Ami Boué. 2 Vol. Paris gr. 12. 12 Fr. — Archiv f. Mineralogie etc., von Karsten. IX. 1. Berlin, Reimer. gr. 8. 3 Thlr. — Kaup, das Thierreich. 8s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

4049. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Thornton's Companion to the Sick Chamber. London. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — Bally, Études sur la choladrée lymphatique, ou choléra indien, et sur la fièvre jaune. (3e cahier.) Paris. 4 Bog. gr. 8. — Le Médecin de l'age de retour et de la vieillesse. Par S. Guyétant. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Mémoire sur le choléra-morbus épidémique de Troyes en 1832. Par J. N. A. Blampignon. Troyes. 3 Bog. gr. 8. — Réproduction fidèle des discussions qui ont eu lieu sur la lithotritie et la taille, à l'académie royale de médecine en 1835. Par M. P. Dubovitzki. Paris. $16\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Traité complet d'Anatomie descriptive et raisonnée. Par P. P. Broc. Tome III. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Analekten üb. Kinderkrankheiten, von Riecke. 5s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fleckles, d. Krankheitsanlagen zu langwier. Leiden. Ebend. Scheible. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Herzog, Handwörterbuch d. Wasserheilkunde. Nürnberg, Campe. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Löwenstein, der Geburtshelfer. 6te u. 7te Lief. Schluss. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Naumann, Hdbch. d. medicin. Klinik. 5r Bd. Berlin, Röcker. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Pfennig-Encyklopädie d. Anatomie. 23ste Lief. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Puchelt, das System der Medicin. 1r Th.: die allgem. Gesundheits-, Krankheits- und Heilungslehre. 2te Aufl. Heidelb., Mohr. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Raciborski, d. Auscultation u. Percussion. Lpzg., Engelmann. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Wegeler, medic. Topographie von Koblenz. Koblenz, Bädeker. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

4050. IX. *Geographie.* Introduction à une théorie générale de l'univers. Par P. E. Morin. St. Brieuc. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Rouen. Revue monumentale, historique et critique. Par E. D. Rouen. 7 Bog. 18. — La Russie. Voyage pittoresque de St. Pétersbourg à Moscou. Par Leitch Ritchie.

Orné des 25 vignettes de l'édition anglaise. Paris. 15 Bog. gr. 8. 21 Fr. — Gemälde von Deutschland. 6te u. 7te Lief. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gottschalk, die Ritterburgen. 9r Bd. Halle, Schwetschke u. Sohn. 8. 1⅓ Thlr. — De la Motte, Spanien, für Zeitungsleser. Braunschweig, Meyer sen. gr. 8. 1 Thlr. — Rengger, Reise nach Paraguay. Aarau, Sauerländer. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Schelle, allgem. Geographie. I. 3. Halle, Kümmel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Spazier, Ost- u. West-Reisen in Polen u. Frankreich. Stuttgart, Brodhag. gr. 8. 2⅓ Thlr.

4051. X. *Mathematik.* Hind's Arithmetic. New edit. London. 12. 7½ sh. — Elémens du calcul des nombres. Par un ancien élève de MM. Binet et Navarre. Paris. 21½ Bog. gr. 8. — Desaga, die Rechenkunst: der Zweisatz. Heidelb., Ofswald. 12. 7/12 Thlr. — Kranke, Lehrb. der Arithmetik. 1r Thl. 2te Ausg. Hannover, Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr.

4052. XI. *Kriegswissenschaften.* Explications du général Preval sur l'organisation de l'école de cavalerie. Auch. 8¾ Bog. gr. 8. — Histoire de la Marine française. Par Eugène Sue. 1ère livr. T. 1er. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Sherer's milit. Memoiren, übers. v. Nagel. 1r Th. Hannover, Hahn. gr. 8. 1⅔ Thlr. — v. Zedlitz-Neukirch, militär. Almanach. 1836. Gotha, Hennigs u. H. 8. ½ Thlr.

4053. XII. *Pädagogik.* Lebas, histoire des peuples de l'antiquité. (Schulbuch.) Paris. 8½ Bog. 18. 1½ Fr. — Manuel des classes élémentaires de latin, ou Cours de thèmes pour le 8e et 7e. Par M. (Am.) Scribe. Paris. 18. 2½ Fr. — Méthode nouvelle d'écriture anglaise. Par M. T. Depaepe. Rouen, 4½ Bog. 4. u. 6 Kupfert. — Nouvelles dédiées à la Jeunesse. Par Mme. la baronne Virginie de Cointet. Auxonne. in 12. 1 Fr. 75 c. — Petite Arithmétique, par J. G. Masselin. Paris. gr. 12. 60 c. — La Pierre de touche. (Conte) par Mlle. S. Ulliac Trémadeure. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. (Gekrönte Preisschrift.) — Principes intuitifs d'écriture, de lecture et d'orthographe combinés. 2e partie. Par Chr. J. Schreiner. Paris. 5⅔ Bog. gr. 12. — Rhétorique française, à l'usage des demoiselles. Avignon. 14½ Bog. gr. 12. — Bibliothek für d. weibl. Jugend, von Jäger. 4s Bändchen: die Dichter des alten Griechenlands u. Roms von G. Schwab. 2s Bdch. Stuttgart, Löflund. gr. 12. 5/12 Thlr. — Der Blumenkranz. Lieder f. Kinder. Marburg, Elwert. 12. ⅛ Thlr. — Brand, das erste Buch f. Kinder. 1r Thl.: die Fibel. Clausthal. Schweiger. 8. 1/12 Thlr. — Lofsnitzer, Declamationsübungen. 1s Bdchen: Declamationsübungen für das früheste Jugendalter. Lpzg., Dörffling. 16. ⅛ Thlr. — Müller, deutsches Lesebuch f. d. Jugend. 1r Theil: Uebungen um richtig sprechen u. lesen zu lernen. Clausthal, Schweiger. 8. ¼ Thlr. — Nelk, Erzählungen f. Kinder. 6s Bdchen. Regensburg, Manz. gr. 12. ⅛ Thlr. — Reden u. Gesänge bei der Einführung des Directors Dr. Fofs in das Friedrichsgymnasium zu Altenburg. Das. Pierer. gr. 8. ¼ Thlr. — Allgem. Schultagebuch. 1836. Stuttgart, Brodhag. gr. 8. ⅛ Thlr. — Schuur, Gedanken über Volksschulen. Mohrungen, Rautenberg. 8. ⅛ Thlr. — Wörle, Anweisung zum Lesen mit Ausdruck. Stuttgart, Löflund. gr. 8. 1/24 Thlr. — Zyliegan, Schulgesänge u. Schulgebete. 2te Aufl. Mohrungen, Rautenberg. 8. ¼ Thlr.

4054. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel de miniature et de gouache. Par Stev. F. Constant Viguier. Suivi du Manuel du lavis à la Sépia, et de l'aquarelle, par F. P. Langlois-Longueville. 3e édit., entièrement revue et très-augmentée. Paris. 18. 3 Fr. — Un mot sur la préparation du chocolat, d'après les procédés les plus simples et les plus économiques, suivi d'un essai sur la manière de préparer du café parfait. Par Perron. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Journal des Marchands tailleurs. No. 1. (Erscheint Quartaliter. Der Jahrg. kostet 6½ Fr.) — Mittheilungen des Hannöver. Gewerbe-Vereins. Lief. 6. Hannover, Hahn. gr. 12. 1/12 Thlr.

4055. XIV. *Landwirthschaft* etc. J. Ph. Lebas Pharmacie vétérinaire, chimique, théorique et pratique. 5e édit., revue, corr. et augm. par l'auteur et Mr. Leloup. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Jahrbücher d. Forstkunde, von v. Wedekind. 11s Heft. Darmstadt, Diugeldey. gr. 8. ⅔ Thlr. — Weiler, die Köchin u. Hausfrau. Regensburg, Manz. 8. 1 Thlr.

4056. XV. *Schöne Literatur.* Wilson's historical, traditionary, and imaginative Tales of the Borders. Vol. I. London. 4to. 8 sh. — The Manuscripts of Erdély, by George Stephens. New edit. 3 Vol. gr. 8 31½ sh. — The literary Works of Sir Joshua Reynolds, with memoir, by H. W. Beechey. 2 Vol. 8. 16 sh. — My Sketch Book, by George Cruikshank. No. VIII. 2½ sh., illum. 3½ sh. — Cruikshank's Illustrations of Fielding and Smollet. New edit. 8. 7 sh. — Flowers of Loveliness. 4to. 31½ sh. — The Golden Almanac, 1836. 6 sh. — The Victoria Almanac, 1836. 6 sh. — Poems and Lyrics, by Robert Nicoll. 12. 4 sh. — Hogarth's musical History. 8. 7½ sh. — My Aunt Pontypool. 3 Vol. gr. 8. 31½ sh. — The Battle of the „Annuals," a fragment. 8. 1 sh. — Oceanic Sketches, by T. Nightingale. gr. 8. 7½ sh. — Fables and Tales suggested by Frescoes of Pompeii and Herculanum, by W. B. Le Gros. 4to. 24 sh. — The youthful Impostor. 3 Vol. gr. 8. 20 sh. — Life and Poems of Milton. Vol. VI. 5 sh. — Annales romantiques: recueil de morceaux choisis de littérature contemporaine. Paris. 18. 9 Fr. — Espagne en France. Deux existences de femmes. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Roman in Briefen.) — La Folle d'Orléans. Histoire du tems de Louis XIV. Par P. L. Jacob, bibliophile. Paris, Renduel. 2 Vol. gr. 8. 15 Fr. — La Henriade travestie. Paris. in 32. 1 Fr. — Il Vivere. Par Samuel Bach, libraire. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Kunégonde de Kienast: chronique silésienne du 16e siècle. Par Mme. Jeannette Lozaouis. Paris. 20 Bog. gr. 8. 7 Fr. — Le Testament de Piron. Comédie-vaudeville en 1 acte. Par Fd. Langlé et Alboise. Paris. gr. 8. — Ad. Babe's Gedichte. 2te Aufl. Gotha, Müller. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Forte-Piano. Stuttgart, Köhler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schutt, Dichtungen von Anastasius Grün. Leipzig, Weidmann. gr. 12. 1 Thlr. — Hanke, geb. Arndt, die Perlen. 2 Theile. 2te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 12. 2¾ Thlr. — H. Heine, die romantische Schule. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 8. 2 Thlr. — Kaltenbrunner, Dichtungen. Linz, (Haslinger.) gr. 12. 1⅓ Thlr. — Des Kometen neuester Weltgang. 2e Station. Stuttg., Köhler. 8. ⅓ Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. 7te Lief. Stuttg., Scheible. 16. ⅓ Thlr. — Leyde, die Heimathlosen. Erzählung. Mohrungen, Rautenberg. 12. ⅓ Thlr. — Nork, Musamerit. Stuttg., Brodhag. 8. 7/8 Thlr. — Preufsenlieder. Lief. 1. 2. Mohrung., Rautenberg. 12. 1/12 Thlr. — Anna Schlatter's Nachlafs. 2s Bdch. Meurs, Schulbuchh. 8. (2 Bändchen 1 Thlr.) — Storch, Bergmüller's Röschen etc. 2 Novellen. Gotha, Müller. 8. 1⅓ Thlr. — Vielliebchen, von Tromlitz. 1836. Lpzg., Industrie-Comtoir. 16. 2⅓ Thlr. — Christoph Walter. Novelle. 2 Bde. Stuttg., Hallberger. 8. 2½ Thlr. — Wolfram, Parvulus. Novelle. Lpzg., Weygand'sche V. B. 8. 1⅓ Thlr. — Zöllner, Pedro de Montillos. 1r Th. Gera, Heinsius. 8. 1 Thlr. — Zschokke's ausgewählte Novellen u. Dichtungen. 1r. Th. 3te Ausg. Aarau, Sauerländer. gr. 8. (8 Thle. 6⅔ Thlr.)

4057. XVI. *Vermischte Schriften.* Duentzer, O-Jerum-Mann od. d. Seifenbläser. Geg. Jerrmann. Cöln, Eisen. 8. 5/12 Thlr. — Das General-Lexikon, von Strahlheim. Nr. 1. Frankf. a. M., Expedition. gr. 8. ⅛ Thlr. — Pfennig-Encyklopädie von Wolff. 20e Lief. Leipzig, Kollmann. gr. 4. ⅓ Thlr. — Der redliche Preufse, 1836. (Kalender.) Mohrungen, Rautenberg. 12. 1/12 Thlr. — Allgem. Pommersches Volksblatt. 1835. Cöslin, Hendels. 4. 1⅓ Thlr. — C. J. Weber's Werke. Lief. 35. 36. Stuttg., Hallberger. gr. 8. ⅓ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 50.

(Ausgegeben Berlin den 9. December 1835.)

An die Leser.

Bei dem nahen Beginn des neuen Jahrgangs ersucht die Redaction diejenigen Abonnenten, welche auch im Jahre 1836 die Literarische Zeitung zu empfangen wünschen, ihre Bestellung bei einem Königl. Postamte oder bei einer Buchhandlung baldigst zu erneuern. — Ingleichen werden alle Gelehrte und Literaturfreunde, welche vom Jahre 1836 ab die Literarische Zeitung zu halten gedenken, gebeten, baldigst ihr Abonnement bei einem Königl. Postamte oder bei einer Buchhandlung zu bewirken, damit im Empfange der ersten Nummern des neuen Jahrgangs keine Verzögerung entstehe. — Der Preis des Jahrgangs (über 60 Bogen engen Drucks) ist von jetzt an auf $2\frac{2}{3}$ Thlr. festgesetzt, und wird künftighin, auch bei abermals vermehrter Bogenzahl, nicht weiter erhöht werden. Die Redaction hegt die Ueberzeugung, die bisherigen Subscribenten werden diesen Betrag für den Nutzen, welchen ihnen die Literarische Zeitung gewährt, nicht zu hoch finden, und derselben auch ferner die Theilnahme widmen, welche sie ihr durch das bisherige Abonnement erwiesen haben.

II. Theologie.

4058. *D. Joh. Alberti Bengelii gnomon novi testamenti*, in quo ex nativa verborum vi simplicitas, profunditas concinnitas, salubritas sensuum coelestium indicatur. Editio tertia per filium superstitem, M. Ernestum *Bengelium*, quondam curata, denuo recusa adjuvante D. Joh. Christ. Frid. *Steudel*. Tom. I. Tubingae, Fues. 1835. 42 Bog. gr. 8. (2 Bde. $4\frac{3}{4}$ Thlr.) — Das mehrseitige Verlangen nach dem längst im Buchhandel vergriffenen Gnomon Bengels gab dem Dr. Steudel die äufsere Veranlassung zum Abdrucke desselben nach der 1773. 4. Tub. von E. Bengel besorgten Ausgabe (die erste, vom Verf. selbst herausgegeben, erschien 1742. 4.; die zweite 1759. 4. durch Burk). Das Werk selbst ist in der Geschichte der neutestamentlichen Exegese Epoche machend, und schon dieſs könnte zur neuen Herausgabe veranlassen; aber ein Hauptgrund der Berechtigung liegt, wenn auch gerade nicht in dem Bedürfnifs nach exegetischen Handbüchern, doch in dem Zustande der Kirche, in welcher die verschiedensten Principien der Auslegung mit einander streiten, wobei der Wunsch entstehen konnte, eine aus einem christlich practischen Geiste hervorgegangene Auslegungsweise im Gegensatze gegen solche, welche die wissenschaftliche Seite oft nicht ohne Einseitigkeit, auf Unkosten jener geltend zu machen sich bestreben, wieder in einem alten, verehrten Werke vorzuführen. Ein ähnliches Bedürfnifs veranlafste die Herausgabe der neutestamentlichen Commentare Calvins, denen man Bengels Gnomon allerdings zur Seite stellen kann, wenn gleich er von grofser Einseitigkeit in anderer Beziehung nicht frei ist. Der Herausg. hat die Vorrede seines Vorgängers (S. V—XI.) mit abgedruckt, u. die Bemerkungen desselben zu dem Texte des Verfs in sofern beibehalten, als sie die sonstigen Ansichten Bengels, wie sie in seinen Werken vorliegen, enthalten. Daran schliefst sich die Vorrede des Verf. XII—LII., eine Lebensbeschreibung Bengels nach einem Autographon LIII—LXII., und endlich der Commentar, der auf 609 Seiten die vier Evangelien u. die Apostelgeschichte umfafst. Die Indices werden mit dem das Ganze beschliefsenden zweiten Bande erscheinen. Mh.

4059. Novum Testamentum Graece. Textum ad fidem testium criticorum recensuit, etc. Dr. I. Mart. Augustin. *Scholz*. Vol. II. Actus Apostolorum, Epistolas, Apocalypsin complectens. Lipsiae, 1836. F. Fleischer. 69 Bog. gr. 4. $5\frac{1}{2}$ Thlr.

4060. Biblisch-geschichtliche Darstellung der hebräischen Musik, deren Ursprung, Zunahme, Glanzpunct, Abnahme und gänzlicher Verfall, mit Bezugnahme auf die den Israeliten sprachlich verwandten Völker. Von Peter Joseph *Schneider*. Bonn, Dunst u. Co. 1834. $7\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Verwirrt. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 175.

4061. *Archiv für Zeitpredigten und für kirchliche Gelegenheitsreden neuester Tage.* Eine Monatsschrift für Prediger u. Freunde evangelisch-christlicher Erbauung. Herausgeg. von M. Christian Ernst *Anger*, Superintend. in Blankenhain. Erster Jahrg. 1—4s Heft. 1835. VI. u. 250 S. 8. Jedes Heft $\frac{1}{6}$ Thlr. — Diese neue Zeitschrift soll solche religiöse Vorträge mittheilen, die entweder die Ereignisse, die Anliegen u. Wirren der Zeit unmittelbar in Betrachtung ziehen, um sie unter den Lichtstrahl der ewigen Wahrheit, in welchem allein jene ihre gerechte Würdigung, diese ihre Richtung und endliche Erledigung finden können, zu stellen, oder doch allgemeine Wahrheiten des christl. Glaubens und Lebens in näherer Beziehung auf die Zeit, ihre Meinungen, Neigungen und Tendenzen behandeln. Nächst diesen sollen noch Gelegenheitsreden jeglicher Art berücksichtigt werden. — Die erschienenen Hefte enthalten gröfstentheils werthvolle Gaben. — Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 71.

4062. Unterhaltungen mit Serena, moralischen Inhalts. Von Joh. Georg *Müller*. Nach dem Tode des Verf. herausgeg. von Joh. *Kirchhofer*, Pfarrer u. Prof. d. Th. 3r Theil. Winterthur, Steiner. 1835. $24\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

4063. Rec. von Arendt Lee d. Gr. u. s. Zeit, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 188.; von Hortig's Hdbch. der Kirchengesch. neu bearb. von Döllinger I. 1., Ebend. Nr. 197. 198.; von Klose Gesch. d. Lehre des Eunomius, Ebend. Nr. 198.; von Heseckiel zwei Altarreden, Ebend. Erg. Bl. Nr. 76.; von: die heil. Schrift des N. T. herausgeg. von Grashof Th. 1., Ebend. Nr. 77.; von R. Müller zur Homiletik, Ebend.

III. Geschichte.

4064. *Storia del Reame di Napoli, dal* 1734, *sino al* 1825. Del Generale Pietro *Colletta*. Capolago, Cantone

Ticino, 1834. 4 Vol. 8. — Ein wichtiges historisches Werk, geschrieben mit einer nicht gewöhnlichen Geschicklichkeit u. Beredsamkeit, und in einem Geiste der Wahrheit u. Aufrichtigkeit, von einem Manne (geb. 1775 in Neapel, gest. im Novbr. 1831), der eine nicht unbedeutende, aber immer ehrenvolle Rolle in vielen der Begebenheiten spielte, welche er uns erzählt. Es zerfällt in zehn Bücher. Das erste enthält einen Abriss der Regierung Karl's III., u. der nützlichen Reformen und Verbesserungen, welche dieser wohlgesinnte Monarch eingeführt hat. Das zweite Buch händelt von den ersten Zeiten der Regierung Ferdinand's I., der durch seine Minister eine Zeitlang in die Fußstapfen seines Vaters u. Vorgängers trat. Dann kam die französische Revolution, welche das System der Neapolitanischen Politik durchaus veränderte u. das Land an den Abgrund des Verderbens brachte. Der übel berechnete u. schlecht geleitete Krieg gegen Frankreich, die darauf erfolgte Invasion, die Tollheit der Republik u. die Greuel der Gegen-Revolution, bilden den Inhalt des 3ten u. 4ten Buchs, u. sind in lebhaften, doch treuen Farben geschildert. Wer auch mit Cuoco's u. Botta's Werken bekannt ist, wird hier doch manches neue finden. Die sechs Jahre, welche zwischen Ferdinand's erster Restauration u. der französischen Invasion unter Joseph Buonaparte verflossen sind, füllen das 5te Buch. Das 6te nimmt Joseph's kurze aber unruhige Regierung ein. Das 7te umfasst einen sehr interessanten Bericht über Joachim Murat's Administration. Das 8te enthält den Bericht über Ferdinand's Administration von seiner Restauration bis zur Revolution von 1820. Das 9te giebt eine Darstellung der Einrichtung der Constitution und ihres Falls im J. 1821. Das 10te Buch erzählt die Begebenheiten, welche sich von Ferdinand's dritter Restauration bis zu seinem Tode im J. 1825 zugetragen haben. (F. q. R.)

4065. *Examen critique de l'ouvrage: „De l'état actuel de la Grèce et des moyens d'arriver à sa restauration, par Mr. Frédéric Thiersch."* Leipsic, Brockhaus. 1835. 6½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Diese „Prüfung" läst es sich angelegen seyn, besonders in Ansehung desjenigen Theils des Werks von Thiersch, der sich mit der Regierung des Präsidenten Kapodistrias beschäftigt, dasselbe einer strengen, oft etwas an Leidenschaftlichkeit grenzenden Kritik zu unterwerfen, Thatsachen zu berichtigen, Urtheile ihrer äußern u. innern Wahrheit zu entkleiden u. namentlich eine Apologie des Präsidenten Kapodistrias u. s. Politik, die nach dem Verf. den Verhältnissen und Zuständen des griech. Volks sorgfältig und weise angepaßt gewesen sey, aufzustellen. (Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 312.)

4066. Rec. von Ernst Zimmermann's Biographie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 183.; von Leben des Reichsgr. v. d. Schulenburg, Ebend. Nr. 186. 187.; von Volger's Hdbch. d. allg. Gesch. I. 1., und Platen's Gesch. d. Königr. Neapel, Ebend. Nr. 187.; von Gesch. d. geh. Verbind. d. neuesten Zeit 7s Heft, Ebend. Nr. 195.; von Jäck alte Alphabete und Schriftmuster 3s Heft, Ebend. Nr. 196.; von Spazier: J. P. F. Richter, Ebend.; von Weber das Papstthum u. die Päpste, Ebend. Nr. 199.; von Horn die Poesie und Beredsamkeit der Deutschen Bd. 2—4., Ebend. Erg. Bl. Nr. 75. — Rec. von Nordisk Tidskrift for Oldkyndighed Bd. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 330. 331.

IV. Philologie.

4067. *Die Philosophie des Aristoteles, in ihrem innern Zusammenhange, mit besonderer Berücksichtigung des philosophischen Sprachgebrauchs, aus dessen Schriften entwickelt* von Franz *Biese*. Erster Bd. Logik u. Metaphysik. Berlin, 1835. Reimer. 45½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Seitdem durch Hegel sowohl die Bedeutsamkeit des Aristoteles in seiner Stellung zur Griechischen Philosophie und in seinem Einfluss auf die gesammte Entwickelung des philosophischen Geistes nachgewiesen, als auch die befruchtende Kraft der Studien seiner Werke auf überzeugende Weise dargethan war, hatte sich das Bedürfniss einer neuen philologischen Behandlung derselben als unabweisbar geltend gemacht. Diesem Bedürfniss war durch die grossartig angelegte Bekkersche Ausgabe in so weit entsprochen, als dieselbe einen bei weitem lesbarern und diplomatisch gesichertern Text darbot, als die frühern auf sehr beschränkte Empirie gestützten Ausgaben. Nicht minder bedeutend wirkten die historisch-critischen Untersuchungen von Brandis, Kopp und Stahr, indem sie durch Erörterung der Schicksale, denen die Aristotelischen Schriften im Alterthum ausgesetzt gewesen, eine abschließende Untersuchung über die Reinheit u. Sicherheit der auf uns gekommenen Textestradition vorbereiteten. Endlich wurde eine treuere Auffassung einzelner Aristotelischer Werke und eine auf philologischem Wege begründete Darstellung ihres Inhalts hin und wieder mit Glück versucht. Allein was im Ganzen für die Vermittelung des Verständnisses seiner Werke etwa in Compendien der Geschichte der Philosophie geschehen war, verhielt sich entweder wie bei Krug in einer oberflächlichen Allgemeinheit, in der die Mannigfaltigkeit und der innere Reichthum des Besonderen nicht concret geworden, oder war, wie bei Tennemann und Ritter, von einem Standpunkte aus unternommen, der den Blick für die freie Erfassung des tiefern speculativen Gehalts der Aristotelischen Philosophie beschränken mußte. Eine möglichst treue, erschöpfende und klare Darstellung derselben, hervorgegangen aus einem gründlichen, durch die Idee des Allgemeinen streng geregelten Studium der einzelnen Werke, gehörte demnach sowohl zu den philosophischen wie zu den philologischen Aufgaben unserer Zeit. Zur Lösung dieser Aufgabe aber mußten beide Wissenschaften wie oft sich die Hand reichen. Sie konnte nur gelöst werden von einem Manne, der durch bedeutende philologische Studien gebildet, sich eine ausgebreitete grammatisch-lexikalische Gelehrsamkeit erworben u. einen freien Blick für Kritik u. Exegese bewahrt hatte. Indeß selbst ein tüchtiger Philologe konnte sich nur eben mit Glück daran zu wagen hoffen, wenn er zugleich mit dem Wesen der neusten speculativen Philosophie sich durchdrungen u. vermöge der eigenthümlichen Ruhe u. Unabhängigkeit, die sie ihren Jüngern zu gewähren im Stande ist, sich zu einer möglichst unmittelbaren und erschöpfenden Auffassung befähigt hatte. Diese beiden Bedingungen finden wir in dem Verf. des vorliegenden Werkes in hohem Grade vereinigt: und indem er sich der Bearbeitung desselben mit einer seltenen Hingebung und Gewissenhaftigkeit gewidmet hat, ist es ihm gelungen ein Werk zu liefern, dessen wissenschaftliche Bedeutsamkeit für beide Disciplinen unbestritten bleiben wird u. durch welches der Beweis gegeben ist, zu welchen Resultaten gründliche philologische Bildung im Verein mit tiefer philosophischer Auffassung führen müsse. — Der Plan des Werkes ist in der Kürze folgender. Es zerfällt in drei Abschnitte: im ersten entwickelt der Verf. die Wissenschaft des formalen Denkens aus den logischen Schriften des Organons; im zweiten verfolgt er den allgemeinen Inhalt des Denkens und giebt daher nach der Metaphysik u. den verwandten Büchern die Wissenschaft der inhaltsvollen Principien. Der dritte Abschnitt, der dem zweiten Bande vorbehalten bleibt, wird die Vermittelung des Besonderen durch das Allgemeine, somit die Entwickelung der besondern sowohl theoretischen als praktischen Wissenschaften enthalten, namentlich der Naturwissenschaft in weiterm Sinne, der Mathematik, Ethik, Politik und Aesthetik. — Die Methode des Verf. bezweckt möglichst reine Objectivität der Auffassung und Darstellung: er hat demnach den Inhalt der einzelnen Werke nach ihrem innern Zusammenhange in der Art wiedergegeben, daß er sich der Darstellung des Philosophen genau angeschlossen, daß er, wo sie in ihrer gedrungenen Kürze unverständlich gewor-

den, auf eine geeignete Weise das Verständniss gefördert, wo sie dagegen in ausführliche Erörterung solcher Verhältnisse sich verlor, die bei dem gegenwärtigen Stande der geistigen Bildung einer solchen nicht bedürfen, das Wesentliche des Räsonnements in scharfen Zügen gezeichnet hat. Dafs der Verf. in dieser Beziehung Ausgezeichnetes geleistet hat, dafs er durch die Unmittelbarkeit u. Frische seiner Auffassung u. durch die Deutlichkeit u. Präcision seiner Darstellung sowohl einzelne Theile der Aristotelischen Philosophie, namentlich die Capitel vom Beweise u. von der Definition, von der Vermittelung der niedern u. höhern Erkenntnifs, von der Methode der Metaphysik, sorgfältiger als bisher geschehn, erforscht u. klarer auseinandergesetzt, als auch das Princip des Ganzen durchweg im Einzelnen bestimmter nachgewiesen hat, das ist eine Thatsache, die sich gewifs bald Anerkennung verschaffen wird und die den bleibenden Werth des Buches bestimmt. Dafs man sich indefs zuweilen versucht fühlt mit dem Verf. über die Auslegung einzelner Stellen zu rechten, das konnte bei einem Werke nicht ausbleiben, welches wie dieses sich als das Resultat einer fast unbegrenzten Menge von einzelnen Entscheidungen im Gebiet der Kritik und Exegese darstellt. So viel jedoch können wir versichern, dafs, wo wir dasselbe geprüft haben, es immer auf einer tüchtigen philologischen Grundlage beruht u. von der Sicherheit u. Gewandtheit des Verf. in der Exegese zeugt. Den Beweis liefern zudem die reichen unter dem Text fortlaufenden Anmerkungen, in denen die Begründung des im Text Gegebenen aus Aristoteles, theils durch Verweisung auf die betreffenden Schriften, theils durch wörtliche Anführung der bedeutenderen Stellen, theils endlich durch vollständige Erörterung der philosophischen Technologie dargelegt ist. Dafs in dieser strengen Begründung auf philologischem Wege ein Hauptverdienst des Buches bestehe, davon wird man sich leicht überzeugen, wenn man die trefflichen Auseinandersetzungen über ἐξωτερικοὶ λόγοι, S. 565, διαγωγή S. 549, ἐντελέχεια, ἐνέργεια, δύναμις S. 479, τὸ τί ἦν εἶναι S. 427, οὐσία, τόδε τι, χωριστόν S. 424, γένος, καθόλου, ἁπλῶς S. 53, ἀναγκαῖον, ἁπλῶς ἐξ ὑποθέσεως, συμβεβηκός S. 129, ὑπόληψις S. 211, ἀκισήμη S. 230 einer sorgfältigen Prüfung unterwirft. — Die Besorgnifs endlich, dafs die Stellung des Verf. zur Hegel'schen Philosophie seine Auffassung vielleicht habe trüben können, und dafs er durch dieselbe verleitet seyn möchte, von dem speculativen Gehalt jener Fremdartiges in diese hinüberzutragen, diese Besorgnifs ist uns bald geschwunden, ja wir glauben im Gegentheil aus des Verf. philosophischer Stellung vorzüglich die Tiefe u. Unmittelbarkeit seiner Auffassung herleiten zu müssen. — Schliefslich haben wir es noch anerkennend zu erwähnen, dafs der Verf. einerseits in der Einleitung eine lichtvolle Uebersicht der Entwickelung, welche die Griechische Philosophie bis auf Aristoteles gehabt hat, geliefert u. dadurch die Bedeutung desselben für die Griechische Philosophie, als deren Gipfel derselbe erscheint, vollkommen anschaulich gemacht, andrerseits in dem Vorwort den fortdauernden Einfluss des Aristoteles auf die gesammte geschichtliche Entwickelung der Philosophie in bedeutenden Zügen dargestellt hat. Er ist dadurch veranlafst worden, eine kurze Schilderung des Fortschreitens der neuesten Philosophie von Kant bis auf die neuste Zeit zu geben, welche in gedrängter Kürze eine vortreffliche Uebersicht über diese erhabene Erscheinung im Leben des Geistes gewährt und zugleich eine würdige Apologie aller speculativen Philosophie geworden ist. Wenn der Verf. sich dabei nicht versagen konnte, dem neuesten Gegner derselben u. namentlich des Aristoteles (s. Jahrg. 1834 S. 601. 2.) eine kurze treffende Abfertigung zu Theil werden zu lassen, so finden wir dieses insofern in der Ordnung, als ein solcher Standpunkt in den bisherigen Beurtheilungen nicht gewählt war; im Uebrigen aber glauben wir dadurch der Erscheinung etwas zu viel Ehre angethan. — Wir wünschen, dafs der Verf. bald im Stande seyn möge das Werk zu beendigen, damit die bedeutenden Erfolge, die wir von demselben für das Studium der Philosophie und ihrer Geschichte erwarten dürfen, sich bald in ihrem ganzen Umfange erfüllen können. M—H.

4068. Paris, 21. Novbr. So eben theilt mir Hr. *Letronne* seine, für das Studium der Antiken sehr wichtige Abhandlung mit: *Lettre à M. James Millingen sur une statue votive d'Apollon en bronze*, exposée au musée royal du Louvre, et sur d'autres figures du même genre. Extrait du sixième volume des annales de l'Institut. Paris 1835. — Diese männliche Statue trägt auf dem linken Fufse die Inschrift: ΑΘΑΝΑΙΑΙ ΔΕΚΑΤΑΝ (Ἀθαναίαι δεκάταν), und er sucht zu beweisen, dafs sie eine Statue des Apollo ist, wobei er die allerdings sehr schwachen Einwürfe dagegen von Raoul Rochette beseitigt. Die Hauptsache dabei ist aber, dafs er zwei höchst wichtige Punkte darthut: 1. dafs, da die Inschrift auf der Statue nicht diese selber nennt, weil in der Zeit der Blüthe der griechischen Kunst die Götterstatuen nicht durch eingegrabene Namen kenntlich gemacht wurden, sie auf die Gottheit bezogen werden müsse, welcher sie geweiht wurde. Und wirklich bezeichnet Ἀθηναία, Διονύσῳ, Ἀσκληπιῷ auf den Statuen dieser Epoche, dafs sie einer dieser Gottheiten gewidmet waren. Also war die in Rede stehende Statue ein Weihgeschenk für Minerva vom zehnten Theil der Beute. 2. Zeigt er, dafs die Statue eines Gottes allerdings in dem Tempel eines andern Gottes als Weihgeschenk aufgestellt wurde; denn die Athenienser hatten dem Apollo zu Delphi von dem Zehnten aus der Marathonischen Beute unter anderen auch die Statue der Minerva geweiht, u. eben so hatten die Lacedämonier zu Delphi die Statuen des Jupiter, des Neptun u. der Diana als Weihgeschenke aufgestellt, vergl. Paus. X, 10, 1. u. ib. X, 9. 7. Wenn also eine Statue der Minerva dem Apollo geweiht werden konnte, so konnte auch umgekehrt eine Statue des Apollo der Minerva geweiht werden. — Die ganze Abhandlung ist höchst interessant u. verdient die Aufmerksamkeit der deutschen Archäologen in hohem Grade. —g.

4069. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (siehe Nr. 2153.) 1835. 7tes Heft enth. I. Abhandlungen: In aliquot locos Aeschyli, von A. Emperius. — Hrabanus Maurus, der Schöpfer des deutschen Schulwesens, geschildert von Dr. N. Bach. — Nachträge zu 3 Stellen des Jahrg. 1834 (Nr. 124. 132. u. 133., 146.), von W. Bardili. — II. Recensionen: von F. Jacobs' verm. Schriften Th. 5.; von Cramer's Anecdota Graeca T. I., von H. Sauppe; von Köne's lat. Schulgrammatik, von Meiring in Düren; von Sutsos' Παινόραμα τῆς Ἑλλάδος von Kind und Kind's neugriech. Chrestomathie, von Gf. Hermann; von Ciceronis Orationes ed. Steinmetz, von C. A. Jordan; von Sievers' Commentationes hist. de Xenophontis Hellenicis, von G. Sauppe.

4070. Rec. neuer franz. Sprach- und Lesebücher von Haag, Hölder, Feige-Lafitte, Hebenstreit und Saigey, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 190.; von Bachmann Anecdota Graeca, Ebend. Nr. 72—74.

V. Jurisprudenz.

4071. *Ueber die Verbesserung des Rechtszustandes in den deutschen Staaten.* Von J. L. *Tellkampf*, Dr. j. Berlin, Rücker. 1835. 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Diese Schrift ist, soweit sie den gegenwärtigen Rechtszustand und dessen Mängel schildert, und in einer dürftigen Skizze der Rechtsentwickelung bei den Römern und in Deutschland einestheils die Ursachen dieser Mängel aufzudecken u. anderntheils den Weg zu deren Abhülfe zu begründen sucht, eine schwache Reproduction der Savigny'schen Abhandlung. Daher auch die Uebereinstimmung des Vorschlages des Verf. mit dem aus gleicher Quelle u. Ansicht geflossenen Plane Schraders, zur

Einrichtung praetorischer Collegien für die Fortbildung des Rechtes, obgleich die Schradersche Schrift dem Verf. unbekannt gewesen zu seyn scheint — nicht zu verwundern ist. — Auch der Verf. findet nämlich alles Heil in der Anordnung von Behörden, die, eben so wie Schrader vorgeschlagen hat, aus Praktikern und Theoretikern zusammengesetzt, öffentlich, deliberirend, oder doch ihre Verhandlungen publicirend, sowohl in den constitutionellen als in den rein monarchischen Staaten unter Oberaufsicht der Staatsgewalt mit der privatrechtl. Gesetzgebung beauftragt, die Controversen, die Mängel der Richter zu entfernen, das Recht selbst zeitgemäfs fortzubilden u. dem, im Gewohnheitsrecht als gut Anerkannten durch Aufzeichnung gröfsere Gewifsheit zu geben hätten. — Als ob es damit gethan wäre! und es nicht vielmehr gerade darauf ankäme, sich darüber vor allen Dingen klar zu werden, was man denn unter der organischen und zeitgemäfsen Fortbildung des Rechtes meine! Aber die Einsicht, dafs man damit etwas Gewesenes u Vergangenes, der Zeit u. dem Volke, welche den Stoff des Rechtes zu erzeugen und seine Form zu bilden berufen waren, durchaus Eigenthümliches meine, dafs unsere Zeit dagegen die fertigen Rechtsformen sich nur anzueignen und nach den besonderen Verhältnissen der besonderen Zustände zu individualisiren habe, diese Einsicht verbirgt man sich u. glaubt durch eine Wiederherstellung der äufserlichen Verhältnisse, welche der ursprünglichen Bildung der Rechtsformen zum Mittel dienten, alles gethan zu haben, und unbekümmert seyn zu können, ob denn auch der wirkende Geist und die influirenden Zustände dieselben seyen. — Gesetzcommissionen und andere, der praetorischen Institution zu vergleichende Einrichtungen hat übrigens unsere Zeit auch gehabt u. sieht sie zum Theil noch. Was sie zu den erwünschten Zwecken zu leisten im Stande waren u. sind, mag wohl nur dem, seine ersten Rudimente ablegenden Verf. unbekannt geblieben seyn.

4072. Rec. von: das Wesentliche des Wechselrechts, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 188.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

4073. *Lehrbuch der ökonomischen Politik* von Dr. Carl v. *Rotteck*, Grofs. Bad. Hofrath u. Prof. etc. Stuttgart, 1835. XIV. u. 480 S. gr. 8. — Bei unbefangener Durchsicht dieses Werks überzeugt man sich leicht, dafs es in keiner Weise den Ton rechtfertigt, in welchem sein Verf. über die besten Schriften im Fache der Wirthschaftslehre abspricht. Es ist nämlich ein ganz gewöhnliches Compendium der Nationalökonomie u. Finanzwissenschaft, das gerade alle die Fehler selbst hat, die es tadelt, u. das die Gebrechen, an denen es aufserdem leidet, durch keinerlei eigene Vorzüge, weder im Stoff noch in der Form vergütet. — Was zuvörderst die Darstellung betrifft, so verliert sich dieselbe fast überall in wortreiche Breite, in der man Klarheit, Schärfe u. Bestimmtheit durchaus vermifst. Wo der Verf. von der gewöhnlichen Aufeinanderfolge der Materien abgeht, ist seine Anordnung selten zu loben: er wiederholt sich, behandelt denselben Gegenstand zerstückelt an mehreren Orten; insbesondere herrscht im theoretischen Theile oft eine wahre Verwirrung, in der höchst wichtige Betrachtungen ganz übergangen sind. So wird die Lehre vom Preise, vom Lohn, Gewinn, Zins kaum berührt, und selbst vom Gelde nur ganz oberflächlich gehandelt. — Um den innern Werth der Schrift kurz anzudeuten, brauchen wir nur zu sagen, dafs der Verf. ganz auf dem Standpunkt des gemeinen Lebens steht. Daher statt strenger Ableitung fruchtbarer Erkenntnifs aus wohl begründeten Principien durchaus das gewöhnliche Räsonnement der Gesellschaft, in welchem nichts zusammenhängt, das Irrthum u. Wahrheit zu vermeintlicher Vollständigkeit u. Allseitigkeit vermengt u. die Resultate gründlicher Forschung als Schulspitzfindigkeiten verachtet. — Eigentlich ist es nur ein Gegenstand, den der Verf. in einigem Zusammenhange theoretisch zu erörtern sucht: die Lehre von der Besteuerung, welcher eine ausführliche Betrachtung des Einkommens vorausgeht. Allein auch diese Untersuchung ist höchst mangelhaft. (Rec. in Münchner Gelehrte Anzeigen 1835. Nr. 8. ff.)

4074. Rec. von Pölitz Jahrb. d. Gesch. u. Staatskunst 1834. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 181—183.

VII. Naturwissenschaften.

4075. The Edinburgh new philosophical Journal, conducted by Prof. Jameson. (s. Nr. 2006.) Part 38. July—Oct. 1835 enth. On the Volcanic Strata exposed by a Section made on the site of the New Thermal Spring discovered near the Town of Terre del Annunziata, in the Bay of Naples; with some Remarks on the Gases evolved by this and other Springs, connected with the Volcanos of Campania. By Charles Daubeny. — First Annual Report regarding New Inventions and Improvements in the Useful Arts throughout Europe; ordered by the Society of Arts for Scotland; being a Report on the recent Improvements of the Carpet Manufacture. By Mr. Edward Sang. — On the Animals designated in the Scriptures by the Names of Leviathan and Behemoth. — On the Falls of Niagara, and the Reasonings of some Authors respecting them. By Henry D. Rogers. — Remarks on the Distribution of Insects, and Account of Coleoptera taken in Sutherland in June 1834. By James Wilson. — On the Chemical Nature of Fossil Scales, as illustrative of the Character of the Animals to which they have belonged. By A. Connell. — Notice of an Arrangement for the Measurement of the Angles of very Minute Crystals. By Edw. Craig. — Description of a New Spring for Shutting a Door, which goes both ways. By Alex. Beattie. — On the different Chronology of the Deluge, according to the Hebrew Text and the Septuagint Translation. By J. Laurie. — Notice of the Remains of a Fish found connected with a Bed of Coal at Clackmannan. By Dr. Fleming. — Remarks on Certain Statements of Mr. Faraday, contained in the Fourth and Fifth Series of his „Experimental Researches on Electricity." By John Davy. — On the Temperature of some Fishes of the genus Thynnus. By John Davy. — Notice of Plants new to the British Flora, or rare in Scotland, observed during the last Twelve Months, in various Excursions from Edinburgh. By Dr. Graham. — The British Association at Dublin, in August 1835.

4076. Горный Журналъ d. i. *Journal für Bergwerkskunde*. Jahrg. 1835. Th. 1. u. 2. Jedes Heft in gr. 8. enthält 13 Bogen. Zum ersten Hefte gehören 4 Pläne, zum zweiten 2 Tabellen und 4 Pläne. — Wir geben eine Uebersicht des Inhalts von 1s u. 2n Hefte, um diejenigen Leser, welche sich für den Gegenstand interessiren, im Allgemeinen auf das Journal aufmerksam zu machen. Künftig werden wir nur die bedeutendsten Artikel anzeigen. — Heft 1. 2. enth. 1. Verordnungen für das Bergwesen. — 2. Geologie. — 3. Geognosie. (1. Geognost. Uebersicht des Bezirks von Pjatigorsk oder der grofsen Kabardei, von A. Perschia. 2. 3. Geognost. Beobachtt. in den Mijassk'schen und Shatoust'schen Bergwerken u. ihrer Umgegend, von Lissenko. 4. Beschrbg. des südl. Uralgebirges, von Hofmann u. v. Helmersen.) (F. f.) — 4. Physik. — 5. Chemie. — 6. Manufacturwesen. — 7. Salzwesen. (1. Kurze Uebersicht der Salzgruben in der Wallachei, von Lisel. 2. Beschrbg. der Moldauschen Salzgruben in ihren geolog. Beziehungen, von Dems.) — 8. Bergwesen. (Beschrbg. der Wäsche des goldhaltigen Sandes und Vergleichung der früheren, zur Goldwäscherei gehörenden Vorbereitungen bei den Goldminen von Mijassk, von Blum.) — 9. Bibliographie. — 10. Miscellen.

4077. Rec. von Rose's Hdbch. d. analyt. Chemie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 193—195.; von Dierbach's Repertorium botanicum, Ebend. Erg. Bl. Nr. 70.

VIII. Physiologie und Medicin.

4078. *Splenologie* von Heinrich *Gieseker*. Erste Abtheilung. Zürich, Orell, Füßli u. Co. 1835. 356 S. gr. 8. 1⅔ Thlr. Auch unt. d. Titel: *Anatomisch-physiologische Untersuchungen über die Milz des Menschen*, nebst den Angaben der älteren u. neueren Schriftsteller; von Dr. J. E. H. *Gieseker*. — Zu den Organen, die den physiolog. Räthelkranz bilden, gehört auch die Milz, welche einer Seits durch den Besitz eines im Verhältniß zu ihrer Größe so mächtigen Blutzuflusses, daß sie vor allen anderen Organen dadurch ausgezeichnet wird, den Anschein einer hohen Wichtigkeit für den Organismus gewinnt, andrer Seits aber dadurch, daß sie, wie zufällige Erfahrung am Menschen u. künstliche oder das Experiment bei Thieren erwiesen hat, verloren gehen kann, ohne das Leben zu gefährden, den Anschein einer gewissen Entbehrlichkeit oder geringen Bedeutsamkeit für den Organismus gewinnt. Je dunkler hierdurch ihr Verhältniß wird, desto mehr hat sie die Aufmerksamkeit älterer u. neuerer Anatomen und Physiologen auf sich gezogen, deren zahlreiche Bearbeitungen des Gegenstandes der Verf. der oben genannten Schrift zuerst namentlich verzeichnet u. dann ihrem Inhalte nach neben einander gestellt u. damit eine Uebersicht der Theorien von der Function der Milz geliefert hat, die er mit Bemerkungen u. dem Versuche, ein Resultat aus ihnen zu ziehen, begleitet. So bietet er das hier Gelieferte nur als die erste, zunächst die Geschichte der Anatomie und Physiologie der Milz enthaltende Abtheilung einer vollständigen Splenologie, deren 2te Abtheilung weitere Anatom. Untersuchungen über die Milz des Menschen u. der Thiere, die Entwickelungsgeschichte dieses Organs, die für die Function daraus sich ergebenden Resultate u. endlich an Thieren angestellte Versuche, eine 3te Abtheilung aber die specielle Pathologie, nebst den krankhaften Veränderungen, welche die Milz nach dem Tode darbietet u. die Resultate, welche sich aus denselben für die Function dieses Organs ergeben, enthalten wird. Eine solche, von ihrer eigenen Geschichte ausgehende Untersuchung gewährt den Vortheil, daß sie Wiederholung dessen, was die Vorgänger schon gesagt haben u. Irrthümer, in welche sie gerathen sind, vermeiden lehrt; umfassend u. gründlich aber muß sie werden, wenn ihr ein solcher Fleiß gewidmet wird, wie er auf ihre Geschichte in dieser 1sten Abtheil. gewendet ist. (Schmidt's Jahrb. 1835. Nr. 12.)

4079. Gallerie der ausgezeichnetsten Aerzte aller Jahrhunderte, ihre Portraits u. Biographien; von Dr. G. *Weyland*. Erste u. zweite Lieferung. Leipzig, Michelsen. 1835. 4. Jede Lief. 1½ Thlr. — Lobenswerth ausgeführt.

4080. *Med. Diss. der Univers. Dorpat* 1835: De methodo endermatica. Auct. A. M. *Schwanck*. 47 S. 8. — Adumbratio quaedam observationis de hepatis inflammatione chronica. Auct. A. *Elkhan*. XVI. u. 84 S. 8. — De gangraena pulmonum. Auct. P. Gust. *Ruppeneit*. VIII. u. 54 S. 8. — De Camphorae virtute medica. Auct. O. G. *Rücker*. 59 S. 8. — De lini cathartici vi purgante observationes. Auct. G. *Moritz*. VI. u. 32 S. 8. — De acidi hydrocyanici natura et vi medica. Auct. R. J. *Rohland*. VI. u. 56 S. 8. — Quaedam de intestinorum ulceribus. Auct. A. O. *Petsch*. VIII. u. 56 S. 8. — Meletemata quaedam ad perinaei rupturas ejusque curam spectantia. Auct. Q. L. C. ab *Oettingen*. X. u. 72 S. 8.

4081. Rec. von Wilhelm's klin. Chirurgie Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 184. 185.; von Benedict Lehre von den Verbänden, Jäger Beschrbg. von Hunter's Museum, und Pfeufer's Beobachtt. üb. die Krätze, Ebendas. Nr. 185.; von Schultz de alimentorum concoctione, Ebend. Nr. 191. 192.; von Pitzner's Leitf. bei gerichtl. Leichenöffnungen, Kalisch's Lebenskunst, Bulmerincq's mineral. Magnetismus, Krebs' Behandl. d. a. g. hitz. Wasserkopfes u. Blasius C. de hydrope ovariorum profluente, Ebend. Nr. 193.

IX. Geographie.

4082. *Anleitung die physischen Erdräume mittelst einfacher Constructionen aus freier Hand zu entwerfen*, von Philipp Baron v. *Canstein*. Mit 20 metallographirten Entwürfen. Berlin, 1835. Oehmigke. 15 Bog. quer gr. 4. 1⅓ Thlr. — Der durch seine Klima- u. Pflanzenkarte rühmlich bekannte Verf. liefert hier, offenbar als Produkt eines mehrjährigen Fleißes, ein Werk, das, welche Umänderungen u. Verbesserungen es auch im Laufe der Zeit noch erfahren mag, ein sehr wichtiges Hülfsmittel sowohl für einen gründlichen Unterricht in der Erdkunde, als auch für die eigenen Studien herangewachsener Schüler genannt werden muß. Es versteht sich von selbst, daß ein Werk, wie das vorliegende, sich erst nach längerer praktischer Anwendung u. nach ruhiger Beobachtung der durch dasselbe erzielten Resultate mit Sicherheit beurtheilen läßt, u. daher zieht Ref., der ohnedies durch den spärlich zugemessenen Raum daran verhindert werden würde, es vor, seine Ansicht über die hier in Anregung gebrachte Methode des geographischen Unterrichts zu einer andern Zeit u. an einem andern Orte zu entwickeln. — Wenn die auf dem Titel angegebene Tendenz des Buches sogleich an Ägren's verwandte Arbeit erinnert, so scheint doch aus Allem hervorzugehen, daß der Verf. ganz unabhängig von Ägren u. allein angeregt durch C. Ritter's gehaltvolle Vorträge, seinen Weg verfolgt habe, weshalb er auch zu einem Resultate gelangt ist, das sich von dem des schwedischen Geographen wesentlich unterscheidet und so zu sagen eine höhere Stufe auf der Leiter der geographischen Erkenntniß einnimmt. Ägren nämlich hat es in der bis jetzt erschienenen ersten Abtheilung seines Buches fast ausschließlich mit den horizontalen Verhältnissen der Erdrinde zu thun; sind diese vollendet, so wird mit den vertikalen sehr summarisch und kurz zu Werke gegangen. Anders der Verf. Auch bei ihm bilden die horizontalen Verhältnisse, wie natürlich, die Grundlage; dann aber weiter fortschreitend, giebt er gründliche Anleitung, wie der Schüler sich auch mit den Erhabenheiten der Erdrinde, obgleich nur nach ihrer horizontalen Ausbreitung, zeichnend bekannt machen soll. (Auf das Darstellen der Erhabenheiten nach ihren vertikalen Dimensionen ist, als etwas den meisten Schülern fern Liegendes, keine Rücksicht genommen.) Ein zweiter wesentlicher Unterschied der vorliegenden von der Ägren'schen Methode beruht darin, daß, während Ägren für sein ganzes Verfahren ein mit Meridianen u. Parallelen bezogenes Blatt voraussetzt und von dem Schüler daher das höchst schwierige Behalten vieler Längen- und Breitenbestimmungen fordert, der nach der hier vorgeschlagenen Methode zu unterrichtende Schüler nur eines beliebigen Blattes Papier bedarf, um auf demselben durch Eintragung einer einfachen geometrischen Figur u. einiger wenigen Meridiane oder Parallele die nöthigen Grenzen u. Haltpunkte für das zu entwerfende Bild zu gewinnen. Das Ziel des Verf. ist dann, wie bei Ägren, kein anderes, als daß der Schüler durch seine (des Verf.) Methode befähigt werden solle, jeden Erdraum mit seinen Erhabenheiten aus dem Gedächtnisse darzustellen, und Ref. zweifelt nach seinen selbst gemachten Erfahrungen keinen Augenblick, daß dieses Ziel bei Schülern einer mittleren Altersklasse von einem umsichtigen u. fleißigen Lehrer höchst vollständig erreicht werden könne. Unumgänglich nöthig ist es aber, daß der Lehrer, welcher nach vorliegender Anleitung seinen geographischen Unterricht ertheilen will, zuvor selbst diese Schule gewissenhaft durchge-

macht habe, u. das ist eine Klippe, an welcher die treffliche Methode manchmal scheitern wird. Um noch der Einrichtung des Buches mit einem Worte zu gedenken, erwähnen wir, dafs nach einer Einleitung, welche vom Entwerfen physischer Erdräume im Allgemeinen handelt, dabei auch die anwendbarsten Projektionen erläutert u. ihre Mängel hervorhebt, ein und zwanzig gesonderte Abschnitte folgen, in denen zur Darstellung der zwanzig metallographirten Entwürfe, welche die ganze Erdoberfläche umfassen, die nöthige Anleitung gegeben ist. Schliefslich erlauben wir uns die Bemerkung, dafs vorliegendes Buch nicht solchen Schulmännern — u. es giebt deren — empfohlen werden kann, die nicht im Stande sind, eine zur Anwendung gebrachte Methode ruhig gewähren zu lassen, sondern nach kaum begonnener Saat schon prunkende Früchte zur Schau stellen wollen. W—r.

XV. Schöne Literatur.

4083. *Sämmtliche Werke von Michael Beer.* Herausgeg. von *Eduard von Schenk.* Mit dem Bildnisse des Dichters. Leipzig, Brockhaus. 1835. XLIV. und 954 S. gr. 8. 4 Thlr. — Vorliegende Sammlung sämmtlicher Werke M. Beer's enthält seine dramatischen Dichtungen, die Trauerspiele: Klytemnestra, die Bräute von Aragonien, der Paria, Struensee, Schwert u. Hand, ferner zwei Lustspiele: Nenner u. Zähler u. der neue Toggenburg, dann die lyrischen, elegischen u. vermischten Gedichte, welche, wie die beiden Lustspiele, hier gröfsten Theils zum ersten Mal gedruckt erscheinen. Vorangesetzt ist von dem Herausg. seine Biographie u. Charakteristik des Dichters und ein Prolog von demselben zum Struensee. Ueber eine so reichhaltige Sammlung von Werken verschiedenen Inhaltes u. Gehaltes läfst sich in der hier vorgeschriebenen Kürze keine genügende Würdigung erwarten u. wir können nur im Allgemeinen auf diefs schätzbare Vermächtnifs eines der Kunst u. dem Leben allzu früh entrissenen Dichters hinweisen, dem eine gerechte Anerkennung längst einen ehrenvollen Platz unter den vaterländischen Tragikern angewiesen hat. Wie getheilt nun auch die Ansichten über die Grundsätze seyen, nach denen die Kritik Erzeugnisse der Poesie zu beurtheilen hat, so gelten doch Tiefe des Gefühls, Wahrheit u. Fülle der Gedanken, verbunden mit einer edlen u. kräftigen Sprache als untrügliche Kriterien, und verleihen einer Dichtung um so dauernderen Werth, wenn sich zu ihnen das Streben nach dem Idealen in anschaulicher Vergegenwärtigung der höchsten Ideen gesellt, welche dem Daseyn Werth u. Würde ertheilen, u, diese Vorzüge sind es, welche in verschiedenen Graden u. Abstufungen den Beer'schen Dichtungen poetisches Gepräge u. bleibendes Interesse gewähren, im ehrenden Gegensatz zu jenen, in überschwänglicher Fruchtbarkeit hervorwuchernden Dramen, die nur auf augenblickliche Schaulust berechnet, des lebensvollen Markes entbehren und darum spurlos vorüber gehen. Zur völligen Entwickelung u. Durchbildung aber bedarf auch die glücklichste Naturanlage einer anhaltenden u. sorgfältigen Pflege, indem nicht auf den ersten Wurf, sondern nur nach wiederholten Versuchen die geistige Individualität die ihr angemessene Bahn findet, so dafs jede spätere Gestaltung in sich gediegener u. äufserlich vollendeter erscheint. Darum gilt es als eine Ungunst des Schicksals, wenn der Dichter mitten in seiner Laufbahn abgerufen wird, bevor sein Talent sich nach allen Richtungen entfalten u. darlegen konnte. Gleichwohl können wir die vorliegenden Werke den Lesern zur genufs- u. fruchtreichen Unterhaltung empfehlen, zumal sie sich der seltnen Auszeichnung erfreuen, dafs der Dichter den darin ausgesprochenen humanen Gesinnungen den Stempel eindringlicher Wahrheit aufgedrückt hat. Was die Redaction betrifft, welcher sich Herr Eduard v. Schenk, als Dichter u. geistvoller Literat rühmlichst bekannt, mit eben so viel Geschick als Wohlwollen unterzog, so hat er durch die Herausgabe der Werke seines Freundes sich selber ein ehrenvolles Denkmal gesetzt; indem er sich dabei frei von jener Engherzigkeit zeigte, welche in der Anerkennung fremden Verdienstes eine Schmälerung des eignen sieht u. den Werth der Kritik nur nach der Schärfe des Tadels bestimmt; ein Verfahren, das unwahr u. unerfreulich zugleich, auf die Fortschritte der Literatur nimmermehr gedeihlich einfliefsen kann. R.

Miscellen.

4084. *Todesfälle.* In Modena der Prof. der Physik L. Bascelli (geb. 18. Novbr. 1772 zu Lucca). — Am 19. Novbr. in Frankfurt a. M. der Dr. der Med. und Chir. Joh. Bapt. Goldschmidt, 73 Jahr alt. *) — Zu London der Oberstlieut. J. Tod (Verf. der Annals of Rajastan). — In Edinburg der Prof. der Chirurgie an der dort. Universität Turner. — Am 21. Novbr. in Schottland, in der Nähe des Sees Altrive, der Ettrick Shepherd (James Hogg), 58 Jahr alt.

4085. *Beförderungen.* H. L. Bulwer zum Legations-Secretär bei der Brit. Gesandtschaft im Haag, u. David Urquhart bei der zu Constantinopel. — Privat-Docent Dr. H. Zachariä zu Göttingen zum aufserordentl. Prof. in der jurist. Facultät.

4086. *Ehrenbezeugungen.* Der französ. Botschafter am Hofe von St. Petersburg von Barante ist zum Grofs-Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

---

*) Herr Dr. S. M. Spiker wird der Gelehrten-Geschichte einen Dienst erzeigen, wenn er die „mehreren medicin. Schriften" nachweist, welche, nach Nr. 276. sr. Ztg., G. geschrieben haben soll. Wir vermögen keine aufzufinden. — Ueberhaupt stofsen uns oft Zweifel über die Richtigkeit mancher literarischen Nachrichten in der Spikerschen Ztg. auf. So enthält Nr. 280. die Nachricht: Von Boissonade's *Anecdota* ist der 5te Bd. in 2 Theilen erschienen. Wir meinen, es mufs Koray's heifsen, wie wir Nr. 4045. anzeigten.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

4087. I. *Philosophie.* Wallace's additional Observations on Brougham's Theology. London. 8. 3½ sh. — Metaphysic Rambles. Part II. 8. 3½ sh. — Fr. v. Schlegel's philos. Vorlesungen a. d. J. 1804—1806. Herausgeg. von Windischmann. 1r Bd. Bonn, Weber. gr. 8. 2⅔ Thlr. Velinp. 3⅓ Thlr.

4088. II. *Theologie.* Sermons on the Spirit of Holiness etc. by T. H. Evans. 2nd edit. enlarged. London. 2½ sh. — Scott's Commentary on the Holy Bible. 3 Vol. 8. with Maps. 4 L. 10 sh. — The Roman Catholic Church in Scotland, etc. by T. P. Lawson. 12. 4½ sh. — Whately's Sermons. 8. 10½ sh. — Bridges's Exposition of the 119th Psalm. New edit. 7 sh. — Alt, Auswahl von Predigten. 6s Bdchn. Eisleben, Reichardt. 8. ⅔ Thlr. — v. Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. 2te Hälfte. 2te u. letzte Abth. Lpzg., Vogel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Baxter, Anleit. z. innern Leben der Christen. Th. 1. Aus dem Engl. von Kuntze. Berlin, Besbge. 8. ⅔ Thlr. — Merkwürd. Beispiele aus der Kirchengesch. Hamburg, Nestler u. M. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bilderbibel f. Katholiken. 2te Lief. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Mags. Bullarium Roman. Fasc. 7. 8. Wien, Mechitarist. gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Ficker, üb. die von Röhr vorgeschlag. Grund- u. Glaubenssätze der evang.-protest. Kirche. Lpzg., Leuffer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Biblische Geographie. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ⅓ Thlr. — Geyer, das heil. Land. Mit Karte. Kempten, Dannheimer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Grand-Pierre's in Paris gehalt. Predigten. V. u. VI. Berlin, Fröhlich u. Co. gr. 8. à ⅓ Thlr. — Gretsch's homilet. Nachlafs. (XII. u. letzter Bd.): Gelegenheits-Predigten. 2r Bd. Wien, Mechitarist. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kirchen- u. Schulblatt für Mecklenburg. IV. 1. Parchim, Hinstorff. 8. (Der Bd. 2⅔ Thlr.) — Alighieri, Verbe-

reitung zum Tode. Wien, Mechitarist. 18. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Nickel, die heil. Zeiten u. Feste. 8—10s Heft. Mainz, Kunze. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Olshausen's bibl. Commentar. III. 1. Abth. 1. Der Brief des Ap. Paulus an die Römer. Königsberg, Unzer. gr. 8. 3 Thlr. — Pöschel's Predigten. 3te Lief. Augsburg, Jenisch u. Stage'sche B. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rotermundt, Synopsis quatuor Evangeliorum, graeco-latina. Passau, Ambrosi. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die heilige Schrift, nach Dr. M. Luther's Uebersetz., von O. v. Gerlach. 5r Bd: das neue Testament 1r Bd. Berlin, Eichler. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. Velinp. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Stier, 70 ausgewählte Psalmen. 2te Hälfte. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Heil, Tagesordnung u. Lebensregel. Wien, Mechitarist. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Vatké, die biblische Theologie, 1r Bd. Die Religion d. A. T. 1r Th. Berlin, Bethge. gr. 8. 3 Thlr. — Volks-Bilderbibel. 3te Lief. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr.

4089. III. *Geschichte.* History of the United States of North America, by J. Grahame. 4 Vol. London. 8. $2\frac{1}{2}$ L. — (Capefigue) le Gouvernement de Juillet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — (Vicomte Paul Colomb-de-Batines) Lettre à M. Jules Ollivier, cont. q. documens sur l'origine de l'imprimerie en Dauphiné. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Souvenir sur la vie privée du général La Fayette. Par M. Jules Cloquet. Paris. gr. 8. 8 Fr. (Erschien zu gleicher Zeit in London englisch: Recollections etc. 8. 12 sh.) — Abele, griech. Denkwürdigkeiten u. die k. bayer. Expedition nach Hellas. Mannheim, Loeffler. gr. 12. 1 Thlr. — W. Binder, Fürst Clemens v. Metternich u. s. Zeitalter. Ludwigsburg, Nast. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Boczek, Mähren unter K. Rudolph I. Prag, Hasse S. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gervinus, Gesch. d. poet. National-Literatur der Deutschen. 2r Th. Lpzg., Engelmann. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Gottschalk, genealog. Taschenbuch. 1836. Berlin, Reimer. 16. 1 Thlr. — Klemm u. Hilscher, Chronik von Dresden. 27s Heft. Dresden, Grimmer. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Mignet, Gesch. d. französ. Revolution. Deutsch von Burckhardt. Lief. 1. 2. Lpzg., Weber. gr. 8. (25 Lief. mit 25 Stahlst. 3 Thlr.) — Mittheil. histor. antiquar. Forschungen. II. 2. Halle, Fürstemann. gr. 8. 1 Thlr. — Preußens Vorzeit, von Reiche. 3s Heft. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sforza Pallav., das Trident. Concilium. Uebersetzt. Lief. 13—15. Augsburg, Kollmann. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Taschenbuch der vaterländ. Geschichte, von Hormayr. 1836. Berlin, Reimer. gr. 12. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Viardot, Studien zur Gesch. Spaniens. Uebersetzt. Lpzg., Leo. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

4090. IV. *Philologie.* Corrigé des Exercices de syntaxe. Par Albane Depleux. Paris. 6 Bog. 12. — Lexique grec-français du 1er livre de la Cyropédie. Paris. 9 Bog. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Bernhardt's deutsche Grammatik. 2te Ausg. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dilthey, griechische Fragmente. 1s Heft. Darmstadt, Heyer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Epithalamium Georgii et Juliae, ed. Greverus. (Schulze in Oldenb.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Meyer's Geschichte der bildenden Kunst bei den Griechen u. Römern. 3r Theil. Zeit ihres Abblühens. Von Riemer. Dresden, Walther. gr. 8. 2 Thlr. — Rhein. Museum f. Philologie. 4r Jahrg. Bonn, Weber. gr. 8. 4 Thlr.

4091. V. *Jurisprudenz.* Cours de Procédure civile, par M. Berriat Saint-Prix. 6e édit., revue et augm. 2 Vol. in 8. Paris. 18 Fr. — Procès de Fieschi, et de ses complices, devant la cour des pairs, précédé des faits préliminaires et de l'acte d'accusation. Tome Ier. (1ère partie.) Paris. $10\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Curtius, Sächs. Civilrecht. II. 1. 3te Ausg. Lpzg., Schwickert. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Mannigerode, Beitrag z. Beantwortung der Frage: Was ist Justiz- und was ist Administrations-Sache? Darmstadt, Heyer. 8. 1 Thlr. — Statuta Juris Pomerani. Stettin, Nicolai. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

4092. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Municipal Corporation Act, with Notes, etc. by R. C. Selwell. London. 12. 7 sh. — An Analysis of the Parliamentary Proceedings of the Session of 1835, with an Appendix, by Henry Deacon. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Discours de l'empereur de Russie au corps municipal de Varsovie, le 10 octbr. 1835. Réflexions à ce sujet. Par M. Saint-Marc Girardin. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Du Principe de la non-intervention en général, et particulièrement dans la situation actuelle de la péninsule ibérique. (Par le comte Pinheiro-Ferreira.) Paris. $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Kux, Hdbch. f. Civil-Verwalt.-Beamte. 2r Bd. Berlin, Sander. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Staats-Handbuch Rußlands. 1835. St. Petersburg. (Voß in Lpzg.) gr. 8. 2 Thlr.

4093. VII. *Naturwissenschaften.* Burnett's Botany. London. 8. 21 sh. — Jenyns's Manual of British Vertebrate Animals. 8. 13 sh. — Stanley's history of Birds. 2 Vol. 8. 7 sh. — Minerals and Metals. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — The Naturalist's Library. Vol II. (Deer.) 6 sh. — Naturgeschichte nach allen 3 Reichen. 9s Heft. Eisleben, Reichardt. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Naturgesch. der Insekten, von Thon. Heft 2. Lpzg., Eisenach. gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. illum. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Oken's Naturgeschichte. 23ste Lief. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Uebersicht der merkwürd. Eigenschaften der veredelten Wolverlei-Blume (Fl. Armicae). Wiesbaden, Ritter. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

4094. VIII. *Physiologie u. Medicin.* A Manual of practical Midwifery, by James Reed, M. D. London. 18. $5\frac{1}{2}$ sh. — Cours de pathologie et de thérapeutique générales, professé par F. J. V. Broussais. Tome 5. Paris. gr. 8. (5 Vol. 40 Fr.) — De la vraie médecine et de la vraie morale; leur influence sur le bonheur. Par M. Azaïs. Paris. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Dictionnaire de médecine usuelle, à l'usage des gens du monde et des habitans de la campagne. Par une société de professeurs etc. T. I. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Manuel complet de médecine légale. Par C. Sédillot. 2e édit., rev. et augm. Paris. 18. 5 Fr. — Nouveau Manuel de phrénologie. Par G. Combe. Ouvrage trad. de l'anglais et augmenté d'additions nombreuses et de notes, par le Dr. J. Fossati. Paris. 18. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Baur, üb. d. Bauchfell des Menschen. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Bibliothek der Homöopathie. II. 1. Lpzg., Schumann. gr. 8. (If. 1. 2. 4 Thlr.) — Demangeon's Theorie der Zeugung, von Martiny. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Jahrbuch der Staatsarzneikunde von Wildberg. I. 3. Lpzg., Weber. gr. 8. 1 Thlr. — Müller, die Physiologie des Menschen. 1r Bd. 2te Aufl. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Paulitzky, Gesundheitspflege. 8te Aufl. Gießen, Heyer Vater. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — De Wette, Luxationes experimentis illustratae. Berlin, Reimer. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr.

4095. IX. *Geographie.* Narrative of a Voyage round the World, by T. B. Wilson. London. 8. 12 sh. — Holman's Travels, Vol. IV. 8. 14 sh. — Tableaux pittoresques de l'Inde. Traduits de l'anglais du R. H. Caunter, par P. J. Auguste Urbain. Paris. Mit 22 Gravures. 25 Fr. — Nouveau Magasin des voyages et des sciences géographiques au 19e siècle. Journal, publié par M. Verneur. Tome 1er. 1er cahier. Décembre 1835. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 18 Fr. — Le Voyageur: lettres choisies sur ce qu'il y a de plus curieux dans tous les pays. Novbr. 1835. 1ère livr. No. 1. Paris. gr. 4. Der Jahrg. 10 Fr. — Blum, Bilder aus Africa. Kempten, Dannheimer. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Cannabich, geograph. Hülfsbuch. 15s Heft. Eisleben, Reichardt. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Hohen-Schwangau, die Burg der Welfen. Berlin, Reimer. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schacht, Lehrbuch der Geographie. 2te Aufl. Mainz, Kunze. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Schlieben, geograph.-statist. Lexikon. 7te Lief. Weimar, Hoffmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die klassischen Stellen der Schweiz, mit Text von Zschokke. Nr. 3. Karlsruhe, Creuzbauer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

4096. X. *Mathematik.* Evans's Discount Tables. New edit. London. 4to. 21 sh. — Desdouits, Anfangsgr. der Geometrie. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

4097. XI. *Kriegswissenschaften.* De l'Italie et de ses forces militaires. Par le général marquis Oudinot. Paris, Anselin. gr. 8. 7 Fr. (Aus dem Spectateur mil. abgedruckt.) — v. Bülow, Geist des neuern Kriegssystems. 3te Aufl. Hamburg, A. Campe. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

4098. XII. *Pädagogik.* The educational institutions of Germany, by G. P. R. James. London. gr. 8. 7½ sh. — L'aimable Moraliste, ou Contes instructifs. Par E. H. Paris. 5 Bog. 18. — Amélie, ou l'ange du hameau. Par Mme. Césarie Farrenc. Paris. 2½ Bog. 32. — Aventures de Robinson Crusoé. Traduction nouvelle par Mme. Tastu. 2 Vol. in 8. Paris. 12½ Fr. — Berquin. 4 Vol. in 8. Paris. 10 Fr. — Les Délassemens agréables, ou Choix de lectures. 24 Vol. in 32. Paris. à 10 c. — L'enfant dans la maison paternelle, ou exposition fam. des devoirs des enfans. Traduit de l'anglais de John S. C. Abbott. Paris. 6 Bog. 18. — Justine, ou la Piété filiale. Par M. H. Paris. 5½ Bog. 18. — Nouveaux Contes à ma petite nièce. Par Mme. Gottis. Paris. 12. 3 Fr. — Archiv f. d. prakt. Volksschulwesen. 18r Bd. Eisleben, Reichardt. 8. 1 Thlr. — Barth, Jerry Creed. Erzähl. f. d. Jugend. Stuttg., Balz. gr. 12. ½ Thlr. — Bemerkungen etc. das deutsche Volksschulwesen betreffend. Lpzg., Steinacker. gr. 8. ⅛ Thlr. — Greverus, Ideen zu e. Revision des gesammten Schulwesens. Oldenburg, Schulze. gr. 8. 1½ Thlr. — Grumbach, Geschenk f. Kinder. Berlin, Schröder. 8. ⅜ Thlr. — v. Hohenhausen, Bilder f. d. weibl. Jugend. Rinteln, Osterwald. 8. 1 Thlr. — Leyendecker, üb. Reizmittel beim Lernen. 2r Abdr. Wiesbaden, Ritter. 8. ½ Thlr. — Pfyffer, Neujahrsgeschenk f. d. Jugend. Bern, Fischer u. Co. 8. ⅜ Thlr. — A. B. Reichenbach, Reisebilder. Mit 6 illum. Kupf. Lpzg., Wagner. gr. 8. 1½ Thlr. — Richter, die Wasserwelt. 1r Bd.: das Meer. Mit 1 Atlas von 7 Tafeln. Dresden, Arnold. 16. 2 Thlr. — Rochow's Kinderfreund, von Schles. 7te Ausg. Lpzg., Lauffer. 8. ¼ Thlr. — Schartmann, Gemälde aus der deutschen Geschichte f. d. Jugend. Berlin, Schröder. 8. ⅛ Thlr. — Schönheit, die Wunder der Thierwelt. Mit 8 illum. Bildern. Weimar, Voigt. 12. 1½ Thlr. — Schwab's Geschichten u. Sagen. 1r Theil. Stuttg., Liesching. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Tegner, vaterländ. Wanderungen. Mit 3 illum. Kupf. Augsburg, Jenisch u. v. Stageschе B. 8. 1⅓ Thlr. — Tittmann, Blicke auf die Bildung unserer Zeit. Berlin, Reimer. gr. 8. 1 Thlr. — Die Wunder der menschl. Schöpfungskraft u. Kunst. Weimar, Voigt. 12. 1⅝ Thlr.

4099. XIII. *Gewerbskunde.* Paris moderne, ou Choix de maisons construites dans les nouveaux quartiers de la capitale et de ses environs, mesurées, dessinées par Bouillon, architecte, gravées par Normand fils. 18e livr. Paris. 4. 2 Fr. — Codex der Wechselrechte. 2te Lief. Nürnberg, Schrag. gr. 8. ⅝ Thlr. — Crelle, einiges allgem. Verständliche üb. Eisenbahnen. Berlin, Reimer. gr. 4. ⅝ Thlr. — Kirchberger, Malz-Erzeugung. Prag, Hasse Söhne. gr. 8. 2 Thlr. — Metzger, Gesetze der Pflanzen- u. Mineralienbildung, angewendet auf altdeutschen Baustyl. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ⅛ Thlr. — Schauplatz der Künste u. Handwerke. 15r Bd.: die Drehkunst. Von Thon. 2te Aufl. von Schmidt. Weimar, Voigt. 8. 1½ Thlr. — Desselben 84r Bd.: Handschuh-Fabrikation, von Vallet. Ebend. 8. 1 Thlr. — Wölfer, Pisé u. Wellerwandbau. Ebend. gr. 4. 1⅓ Thlr.

4100. XIV. *Landwirthschaft etc.* Nouveau traité de trompe. Par J. V. Leroux. Paris. 3½ Bog. 8. — Gemeinnütz. Haus- u. Wirthschaftsbuch. Lpzg., Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pfennig-Magasin f. Haus- u. Landwirthschaft. 4s Heft. Lissa, E. Günter. 8. ⅛ Thlr. — Rothe, d. rechte Mitte in Beziehung auf Landwirthschaft. 2r Abschnitt: Feldbestellung und Feldeintheilung. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Taschenbuch f. Natur-, Forst- und Jagdfreunde, von Schultes, 1836. Weimar, Voigt. gr. 12. 1 Thlr. — Theuss, Liederbuch f. Forst- und Waldmänner. Nr. 1. Ebend. 12. ¼ Thlr.

4101. XV. *Schöne Literatur.* Heath's Book of Beauty, for 1836, edited by Lady Blessington. London. 8. 21 sh. (grösser Format 52½ sh.) — The Keepsake, for 1836, edited by Mrs. Norton. 8. 21 sh. (gr. F, 52½ sh.) — The Squib Annual, for 1836. 5 sh. — Margaret Ravenscroft, by J. A. St. John. 3 Vol. gr. 8. 31½ sh. — The Excitement, for 1836. 18. 4½ sh. — Taylor's Tales of the English (the Knevetts). 8. 4½ sh. — Alexandre de Médicis. Drame historique. Par Jos. Gherardi d'Arezzo. Paris. 4 Bog. 12. — Double Règne. Chronique du 13e siècle. Par le vicomte d'Arlincourt. Paris. 2 Vol. in 8. 15 Fr. — Les Fils de Clovis. Journée dramatique de l'histoire de France. Paris. 11½ Bog. gr. 8. — Le Gueux de Mer. Drame en 3 actes, par A. Lagrange et E. Cormon. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Mademoiselle de Maupin. Double amour. Par Théophile Gauthier. 2 Vol. Paris, Renduel. gr. 8. 15 Fr. — Le Mameluck de la Grenouillière. Par Amédée de Bast. 4 Vol. Paris. 12. 12 Fr. — Notre Dame de Paris. (Par V. Hugo.) N. éd. 3 Vol. in 8. ornés de 12 vignettes. Paris. 17½ Fr. — Oeuvres compl. de Lord Byron. Traduction de M. Amédée Pischot. Nouvelle édition. 1ère livr. Paris. gr. 8. — La Périchole. Comédie en 1 acte, par M. M. Tésulon et Deforges. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Le Roi Margot. Episode de la fin du 16e siècle. (1589—1599). Par Emile Vander-Burch. 2 Vol. Paris. 48½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Scènes de la vie parisienne. Par M. de Balzac. 1er vol. (Etudes de moeurs au 19e siècle, t. 9.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — La Tâche de sang. Drame en 3 actes. Par M. M. Maillan et Boulé. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Un Mariage sous l'empire. Comédie en 2 actes. Par M. M. Ancelot et P. Duport. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — d'Arlincourt, der Brauer-König, deutsch von Meyer. 2 Bde. Wismar, Schmidt u. v. C. 8. 1½ Thlr. — Bleichrodt, Geschichte u. Kunst der Landschaftsmalerei. Weimar, Voigt. 8. ½ Thlr. — Bornitz, Briefe eines Liebenden. Eingeleitet (durch 2 Briefe) von Fr. Schleiermacher. Cöln, Kohnen. 8. ⅚ Thlr. — Cooper's Werke. 82—87s Bdchen: die Monikins. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ¾ Thlr. — Die Gemeinderäthin. Lokal-Scherz. Marburg, Elwert. gr. 8. 1/16 Thlr. — Hellmuth, die Herrlichkeit der Liebe. Wismar, Schmidt u. v. C. 8. 1 Thlr. — Hertha. Almanach für 1835. Von Kapp. Kempten, Dannheimer. gr. 12. 1 Thlr. — Mahlmann's Gedichte. 2te Ausg. mit Bildn. Halle, Renger. gr. 8. 1 Thlr. — Nodnagel, deutsche Sagen. Lpzg., Arnold. gr. 8. 1½ Thlr. — Oehlenschläger's dramat. Dichtungen. 2 Thle. Hambg., A. Campe. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Rosen. Taschenbuch auf 1836. Lpzg., Leo. 16. 2⅓ Thlr. — Royer, Manoel. Roman aus dem Franz. 2 Bde. Dresden, Arnold. 8. 1 Thlr. — Schilling's sämmtl. Schriften. Bd. 51. 52. Ebend. 16. (Bd. 51—60, 3⅓ Thlr.) — Sostmann, der Erzbischof von Madrid. 2 Thle. Hamb., Nestler u. M. gr. 12. 2 Thlr. — Ders. Gedichte u. Novellen. Ebend. 8. ⅔ Rthlr. — v. Troxlitz, Schriften. 19—21s Bändchen. Dresden, Arnold. 16. (Bd. 19—27. 3⅓ Thlr.) — Vergissmeinnicht. Taschenbuch. 1836. Lpzg., Leo. 16. 2½ Thlr. — Vergissmeinnicht, Taschenbuch von Spindler. 1836. Stuttgart, Hallberger. 16. 2½ Thlr. — Volkslieder der Serben, von Talvj. 2 Bde. 2te Ausg. Halle, Renger. gr. 8. 4 Thlr.

4102. XVI. *Vermischte Schriften.* Little Library. Vol. 18. (Natural history of Birds.) London. 4 sh. — Spark's Library. (American Biography, Vol. 4.) 12. 7 sh. — Berlin wie es ist und — trinkt. 8s Heft. Schnappsideen. Lpzg., Vetter u. R. 16. ¼ Thlr. — Bridgewater Bücher, 1r Bd.: die menschliche Hand. Stuttg., Neff. gr. 8. 1/12 Thlr. — Conversations-Lexikon. 9te Lief. Lpzg., Meser. ⅛ Thlr. — Heinsius, Bücher-Lexikon. 8r Bd., von Schulz. 3te Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅚ Thlr.

4103. *Unter der Presse:* Bei Schaumburg u. Co. in Wien: Geschichte des Hauses Habsburg bis zum Tode Kaiser Maximilians I., von dem Fürsten Eduard Maria Lichnowsky. 10 Bde. gr. 8. mit Kupfern. Jeder Band 30 bis 36 Bogen in dem Subscr. Pr. von 2⅔ Thlr. — In Paris: Dictionnaire de médecine usuelle et domestique, publié sous la direction de MM. Bayle et Gilbert. 2 Vol. gr. 8. 16 Fr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 51.

(Ausgegeben Berlin den 16. December 1835.)

An die Leser.

Bei dem nahen Beginn des neuen Jahrgangs ersucht die Redaction diejenigen Abonnenten, welche auch im Jahre 1836 die Literarische Zeitung zu empfangen wünschen, ihre Bestellung bei einem Königl. Postamte oder bei einer Buchhandlung baldigst zu erneuern. — Ingleichen werden alle Gelehrte und Literaturfreunde, welche vom Jahre 1836 ab die Literarische Zeitung zu halten gedenken, gebeten, baldigst ihr Abonnement bei einem Königl. Postamte oder bei einer Buchhandlung zu bewirken, damit im Empfange der ersten Nummern des neuen Jahrgangs keine Verzögerung entstehe. — Der Preis des Jahrgangs (über 60 Bogen engen Drucks) ist von jetzt an auf 2⅔ Thlr. festgesetzt, und wird künftighin, auch bei abermals vermehrter Bogenzahl, nicht weiter erhöht werden. Die Redaction hegt die Ueberzeugung, die bisherigen Subscribenten werden diesen Betrag für den Nutzen, welchen ihnen die Literarische Zeitung gewährt, nicht zu hoch finden, und derselben auch ferner die Theilnahme widmen, welche sie ihr durch das bisherige Abonnement erwiesen haben.

I. Philosophie.

4104. *Grundzüge der Metaphysik.* Von C. H. *Weisse.* Hamburg, Perthes. 1835. 36½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Vorliegendes Werk ist eigentlich mehr der Grund- als der Schlufstein der früheren des Verf.; es ist die wissenschaftliche Ausführung dessen, was der Idee nach schon in den früheren Arbeiten desselben vorausgesetzt wird. Die Stellung des Verf. zur Philosophie, namentlich zur Hegel'schen, ist bekannt. Sein eigentliches Streben ist in diesem Buche ausgesprochen, dessen Wirkung zunächst auf zwei Kreise berechnet ist; einmal auf den der Hegel'schen Schule, sodann auf den der Schelling'schen, nach ihrer neuen zweiten Epoche. Der letzteren in den eigentlichen Endzielen seines Strebens als wesentlich angehörend, bekennt sich der Verf., und sein gegenwärtiger Zweck ist kein anderer, als die Vereinigung jener beiden Entgegengesetzten. Er spricht sich (so viel als möglich mit den eigenen Worten des Verf.) folgendermafsen aus. Den Gegensatz von Nothwendigkeit als dem Nichtnichtseynkönnenden oder Nichtandersseynkönnenden und Freiheit als dem Auchnichtseynkönnenden oder Andersseynkönnenden kenne die Hegel'sche Philosophie entweder überhaupt nicht, oder nicht als gültig in Bezug auf dasjenige, was ihr für das allein wahrhaft Seyende, für das ausschliefsliche Object der Philosophie gilt — auf die Idee, dieser Gegensatz sey ihr nur ein idealer Gegensatz logischer Begriffsstufen, nicht ein realer, und sie leugne ihn, weil ihr das Wahre nur ein Nichtnichtseynkönnendes, nicht ein Auchnichtseynkönnendes ist. Dagegen habe Schelling als das allein wahrhaft Seyende das Auchnichtseynkönnende ausgesprochen. So stehe das (Hegel'sche) System der Nothwendigkeit im Kampfe mit dem (Schelling'schen) System der Freiheit. Der Gegensatz sey, in beiden Parteien bis auf die höchste Spitze getrieben, dessenungeachtet sey er ausdrücklich u. in dieser Eigenschaft als Gegensatz, noch nicht Gegenstand einer philosophischen Beachtung geworden, obwohl bei Schelling sich das vollkommene Bewufstseyn über denselben bethätige: das System der Nothwendigkeit werde verworfen, aber nicht gefragt, in wiefern etwa das Prinzip, welches in ihm schlechthin nur als letztes Resultat gegeben, ein unwahres sey, als Hebel für andere Resultate gebraucht, dennoch Wahrheit haben könne. Noch weit weniger sei das Problem einer Versöhnung dieses Gegensatzes, durch richtige Stellung beider Glieder gegen einander, auch nur aufgeworfen worden. Deshalb sei des Verf. gegenwärtiges Streben, nicht sowohl mehr, wie sonst, von dem Standpunkte des Systems der Nothwendigkeit aus, die gelassene Lücke zu ergänzen, sondern vielmehr das Bewufstseyn über die wahrhafte Bedeutung dieses Gegensatzes, und hiermit in echt wissenschaftlichem Sinne die Lösung desselben als den durch die Nothwendigkeit des philosophischen Entwickelungsganges geforderten Akt zu bezeichnen, durch den von selbst die Philosophie über die Befangenheit in dem Gegensatze hinausgehoben werde. — Ob dieser Zweck überhaupt zu erreichen sey, oder wie weit er hier erreicht sey, oder ob der Gegensatz wirklich sich so stelle, wie der Verf. ihn fixirt, oder wie weit sein Begriff der Metaphysik sich rechtfertigen lasse, kurz Alles Uebrige überschreitet den Raum u. die Tendenz dieser Blätter, u. überlassen wir dieses den Chorageten beider Parthien u. dem Urtheile der Zeit selbst. Die äufsere Form im Grofsen weicht übrigens nur im 3ten Buche von der Hegel'schen Eintheilung der Logik ab, sie ist diese: Erstes Buch. Die Lehre vom Seyn. Die Kategorien *A.* der Qualität: Seyn, Daseyn, Unendlichkeit. *B.* Der Quantität: Zahl, Gröfse, Verhältnifs. *C.* Des Mafses: Gattung, Gesetz, Form und Inhalt. Zweites Buch. Die Lehre vom Wesen *A.* die specifischen Grundzahlen der Wesenheit: Identität, Gegensatz, specifische Dreiheit. *B.* Die Kategorien des Raumbegriffes: Ausdehnung, Ort, Raum. *C.* Die Grundbestimmungen der Körperlichkeit: Schwere, Cohäsion, Chemismus. Drittes Buch. Die Lehre von der Wirklichkeit. Die Kategorien *A.* der Reflexion: Möglichkeit, Wirklichkeit, Nothwendigkeit. *B.* Des Zeitbegriffs: Bewegung, Dauer, Zeit. *C.* Der Lebendigkeit: Teleologie u. Organismus, Leben, Freiheit.

4105. Rec. von E. Schmidt üb. das Absolute u. das Bedingte, von H. Schmid, in: Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1835. Octbr. — Rec. von Vedánta-Sara (Calcutta, 1829), von F. Windischmann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 104-106.

II. Theologie.

4106. *Der Ischariothismus unserer Tage* von C. A. *Aschenmayer*, Prof. in Tübingen. Eine Zugabe zu dem jüngst erschienenen Werke: das Leben Jesu von Strauss, 1r Theil. Tübingen, Fues. 1835. 7 Bog. gr. 8. ½ Thlr. —

Soll gleichfalls eine Widerlegungsschrift gegen das Strauss'sche Werk seyn. (cf. Nr. 3071. u. 3428.) Sie ist jedoch so höchst erbärmlich gerathen, dass es uns nicht geringe Ueberwindung gekostet hat, sie bis zu Ende zu lesen. — Nach einer deklamatorisch-polemischen Vorrede expectorirt sich der Verf. in seiner bekannten erbaulich seyn sollenden nichtssagenden Weise zuerst gegen die neuere Philosophie, ähnlich wie er es weiland in seiner bereits vergessenen „Religionsphilosophie" gegen den Rationalismus gethan hat, u. nach dieser wenig zur Sache gehörigen Distribe geht er endlich mit einem salto mortale zu seinem Angriff auf das Strauss'sche Werk selbst über. Durch einen Sechspfünder von Beweis sucht er das ganze Werk mit Einem Schuss über den Haufen zu stürzen, indem er sich bemüht, durch sechs z. g. Beweise den Standpunkt des Werkes als einen durchaus unwissenschaftlichen darzuthun; doch bei allem Lärm, den er macht, und bei allen höchst unziemlichen Verunglimpfungen seines Gegners verpufft die blinde Ladung, ohne das feindliche Werk nur zu berühren. Dieß mag der Verf. auch selbst wohl gefühlt haben; denn nach dem allgemeinen Angriff nimmt er die einzelnen Partien noch besonders aufs Korn. Hierbei zeigt sich seine Polemik wo möglich noch schwächer und jämmerlicher als zuvor; jede Seite, ja fast jeder Satz verräth es, dass er sich auf ein Terrain eingelassen, das ihm ganz unbekannt ist, und oft höchst ergötzlich ist es mit anzusehen, wie derselbe, statt seinen Gegner zu treffen, die ungeheuersten Böcke schießt. — Das Ganze zeigt deutlich, dass der Verf. ganz unfähig ist, ein Werk, wie das von ihm bekämpfte, gehörig zu beurtheilen, geschweige denn gründlich zu widerlegen. Indeß so unbedeutend, u. bei der Ungeschicklichkeit, mit welcher er sich gebehrdet, so ergötzlich selbst die Polemik desselben immerhin seyn mag: so hat die Sache doch auch ihre ernste Seite. Man sieht nämlich, welche Meinung gewisse Leute von unserem Publikum hegen; wie sie glauben, ihm imponiren zu können, wenn sie wissenschaftliche Verhandlungen u. Untersuchungen auf ein ganz fremdartiges Gebiet hinüberspielen, u. ihre Gegner durch Verunglimpfungen, Verdächtigungen (wie eine solche von der gröbsten Art p. 17 der obigen Schrift vorkommt, wo der Verf. 9 Seiten des albernsten eigenen Geredes als von Strauss herrührend, sogar mit Gänsefüßchen anführt) zu gefährlichen Menschen zu stempeln suchen. Und leider! bei Manchen irren sie nicht. Es giebt immer ängstliche, beschränkte, unselbstständige Gemüther genug, welche sich durch ihr Hülfegeschrei in Schrecken setzen lassen, und oft so weit aus der Haut fahren, dass sie alle ihnen zu Gebot stehende Mittel, selbst die ungehörigsten anwenden möchten, um die vermeintliche Gefahr abzuwehren. Hierdurch geräth aber die Wissenschaft, ja der Glaube selbst leicht in die große Gefahr, in seinem natürlichen Entwickelungsgang unterbrochen u. aufgehalten zu werden; und darum kann denn auch nicht ernst u. nachdrücklich genug vor solcher unwissenschaftlichen, seichten, u. man möchte fast glauben, persönlichen Polemik gewarnt werden, wie sie in obiger Schrift auftritt. Dieß ist der Grund, warum wir uns bei derselben so lange verweilt haben. Wir wollten sie ihr zugleich allen ähnlichen Produkten, die etwa noch auftauchen möchten, ihr Urtheil sprechen; womit natürlich unsere Meinung nicht seyn kann, als ob das Strauss'sche Werk keine Ausstellungen u. Widerlegungen zuließe. Zwar halten wir es für eine der bedeutendsten neueren Erscheinungen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Theologie; doch wissen wir wohl, es hat seine schwachen Seiten, so gut wie jedes andere Menschenwerk. Glaubt ihr nun, Beruf zu haben, diese aufzudecken und zu bekämpfen: nun gut, so thuts mit aller Gründlichkeit u. Entschiedenheit der Wissenschaft; nur die hohlen, jämmerlichen Phrasen (wie denn gleich der Titel der Schrift eine der jämmerlichsten ist) u. die klüglichen Winkelein über unerhörte Keckheit, Entweihung des Heiligen, versuchten Umsturz des Christenthums u. dgl. lasst zu Hause, wenn ihr nicht mit Schimpf u. Schande wollt heimgeschickt werden.

4107. *Ist das Constitutionsfest ein politisches Fest, u. gehört die Feier desselben auf die Kanzel oder nicht?* Mit Beziehung auf die vom Hrn. Dr. *Krehl* zur vierten Jahresfeier der Constitution in der Universitätskirche St. Paul in Leipzig am 4. Sept. gehaltene Rede von *Friedrich*. Leipzig, Niederländ. Buchh. 1835. 8. ⅓ Thlr. — Ein eigner Fall! Hr. Dr. Krehl soll eine Predigt zu dem vierten Constitutionsfeste halten, und — hat unglücklicherweise die Ueberzeugung, dieß sey blos ein politisches Fest, die Feier desselben gehöre nicht in die Kirche und nicht auf die Kanzel. Er hält daher auch nicht eine eigentliche formgerechte Predigt, sondern eine Rede ohne Text u. Thema, worin er der akademischen Jugend diese seine Ansicht vorträgt, sagt, dass sie allerdings befremden werde, aber Entschuldigung u. Nachsicht verdiene, weil es die eigene Ueberzeugung sey, welche kein Christ, am wenigsten der Prediger verleugnen dürfe. Der Kirche sey das Reich der religiösen Wahrheit angewiesen; die Constitution, der er alle Gerechtigkeit widerfahren lasse, gehöre der Politik an, die ein sehr launiges und wetterwendisches Ding sey, wo die Kirche ihre Würde aufs Spiel setze, wenn sie sich in das wandelbare Reich der bürgerlichen Angelegenheiten herabziehen lasse etc. Wir können es uns wohl denken, wie überrascht die Zuhörer gewesen sind, und wie viel in Leipzig über die Erscheinung gesprochen worden ist. Hier Dr. Friedrich tritt nun dagegen auf, theilt K.'s Rede mit u. unterwirft die Gründe derselben einer nicht inhumanen Kritik. Nur sollte sie viel tiefer eingehen, die Verbindung des bürgerlichen u. kirchlichen Lebens, und wie jenes an Würde u. Festigkeit durch dieses gewinne, mehr auseinandergesetzt haben. (Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 325.)

4108. Rec. von Anna Maria's von Brandenburg Fürstenspiegel, herausg. von Nicolovius, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 337. — Rec. von Fritzsche de u. Pauli ad Galatas epistolas locis comment. II. III., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 182—184. — Rec. von Becker u. Billroth's Samml. von Chorälen und Nägeli christl. Gesangbuch, von v. Winterfeld, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 101—103.

III. Geschichte.

4109. *Leitfaden für die Vorlesungen über die Geschichte in den k. k. Kadetten-Schulen.* Von Kaspar *Lehmann*, k. k. Hofrathe etc. Wien, Gerold. 1835. 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Vorliegender dem Erzherzog Albrecht gewidmeter Leitfaden der Geschichte hat weniger ein wissenschaftliches Interesse, denn hier konnten natürlich nur die allgemein angenommenen Resultate der Geschichtsforschung aufgenommen werden, als ein pädagogisches, da in Oestreich solche Schulbücher nicht blos den Lehrern angehörten u. von diesen je nach ihren Bedürfnissen eingeführt werden, sondern immer noch die Autorisation der Regierung erfordert wird. Das Buch hat nun den Vorzug einer im Ganzen recht guten und vollständigen Auswahl der allgemein wissenswürdigen Thatsachen, die Schreibart ist, wenn auch oft etwas gesucht, doch meist klar u. verständlich, u. es entspricht also in dieser Beziehung dem Kelse, wofür es bestimmt ist; daneben aber finden wir bei dem Verf. eine große freiwillige oder unfreiwillige Unkenntniss der historischen Literatur u. eine durch das ganze Buch durchgehende Parteilichkeit für das Kaiserthum u. das Haus Oestreich, z. B. führt der Verf. keine anderen Handbücher der allgemeinen Geschichte, als die beiden Franzosen Condillac u. Millot, und Eichhorn u. Rotteck von den Deutschen an; über letzteren wird ausführlich gesprochen; für das 11te Jahrhundert kennt der Verf. S. 140 nicht Einen Schriftsteller von entschiedenem Verdienste, also auch den Lambert von Aschaffenburg nicht, eben so wird aus der

neueren deutschen Literatur von Zeit zu Zeit der „unerreichte Raumer" aufgeführt u. nur noch ein oder zwei andere Geschichtsforscher nebenbei genannt. Was nun die Parteilichkeit für das Kaiserthum und für Oestreich angeht, so ist letzteres am ersten zu verzeihen, denn keinem Staate ist von den verschiedensten Schriftstellern mehr Unrecht gethan, als diesem, aber mit den Kaisern macht es der Verf. doch zu arg, besonders wenn er sie im Kampfe gegen die Päpste durch Reflexionen rechtfertigen will, wie die von S. 148, wo es, um die „Eitelkeit der menschlichen Plane" zu zeigen, heißt „1. die deutschen Kaiser, deren Ansehen u. Macht der päpstliche Hof seit Gregor VII. so recht planmäßig zu schwächen strebte, waren es ganz allein, die mit dem Reste ihrer Gewalt noch in einem Theile Deutschlands die katholische Religion u. das Ansehen des Papstes erhielten. 2. Von den Sachsen, welche Gregor VII. so sehr gegen die Kaiser in Schutz nahm, ging im sechszehnten Jahrhundert Luthers Lehre aus, durch welche in einem großen Theile Europas selbst die geistliche Gewalt des Papstes verbannt wurde. 3. Die Nachkommen der Welfen, dieser Schützlinge des päpstlichen Stuhls, herrschen seit 1714 über Großbritannien u. Irland; — unter ihrem Scepter wurden die Katholiken äußerst gedrückt." Solche Reflexionen wären noch sehr nachahmungswerth, wenn nicht dabei auch die großen Charaktere, wie Gregor VII. u. Innocentius III., mit den nichtssagenden Prädikaten: „einer der kühnsten u. ehrgeizigsten Päpste" abgefertigt würden. Druck u. Papier sind gut.

4110. *Historisches Taschenbuch.* Herausgegeben von Friedrich v. *Raumer*, 7ter Jahrg. Mit dem Bildn. der Anna Joanowna und 1 Karte des Schlachtfeldes von Deutsch-Wagram. Leipzig, Brockhaus. 1836. 21 Bog. gr. 12. 2 Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. Die Schlacht von Deutsch-Wagram, am 5. u. 6. Juli 1809. (Aus persönl. Denkwürd.) Von K. A. Varnhagen v. Ense. — 2. Wilhelms von Oranien Ehe mit Anna von Sachsen; von K. W. Böttiger. — 3. Anna Joanowna. Cabinet, Hof, Sitte u. gesellschaftliche Bildung in Moskau u. St. Petersburg. Dargestellt von F. W. Barthold. — 4. Das Königl. preuß. General-Ober-Finanz-, Kriegs- u. Domainen-Directorium; von F. v. Raumer. — 5. Der erste Kampf der Franzosen u. Engländer in Ostindien; von Rich. Roepell. — 6. Kaiser Karl V. und der Waffenstillstand von Nizza 1538. Von F. v. Raumer.

4111. Erinnerungen an Daniel Schiff (welcher indessen noch lebt), von W. Alexis, in: der Freimüthige 1835. Nr. 220—222.

4112. Rec. von Lieber's Reminiscences of Niebuhr, von C. F. Wurm, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 335.; von Grimm's deutscher Mythologie, Ebend. Nr. 339—342; von Maurer das griech. Volk Bd. 1. 2., Ebend. Nr. 343—347. — Rec. von Journal of the Asiatic Society of Bengal Nr. 31, 33. 35. (Sb. Münzen), in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 177-179.; von Kefsler Leben Heims, Ebend. Nr. 180; von Hammer üb. d. Länderverwaltung unt. d. Chalifate, Ebend. Nr. 182. 183.; von Hopkins Great-Britain for the last forty years, Ebendas. Nr. 186. 187.; von Groen van Prinsterer Archives T. 1., Ebend. — Rec. von Arendt Leo der Große u. s. Zeit, von Aschbach, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 103. 104.; von Phillips deutsche Gesch. 2r Bd., von H. Leo, Ebend. Nr. 109.; von Frandsen üb. die Politik des Agrippa, von v. Gruber, Ebend.

IV. Philologie.

4113. *Materialien zu mündlichen und schriftlichen Uebungen in der lateinischen Sprache* nebst einem syntaktischen Schema für Anfänger von G. *Drogan*, Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnas. Berlin, Th. Enslin. 1836. 7 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Aus dieser Arbeit tritt unverkennbar das Streben eines geübten Schulmannes hervor, der einen tiefern Blick in das sprachliche Leben u. in den Geist der wißbegierigen Jugend gethan hat, die lateinische Sprache auf leichterm und sicherem Wege in das Bewußtseyn zu bringen u. sie schneller zu einem Eigenthum des Geistes zu machen. Die beigegebene Vorrede, welche sich namentlich über den methodischen Unterricht des Verf. verbreitet, ist zwar in einer scharfen, aber gewiß vor jedem denkenden Schulmanne gerechtfertigten Sprache abgefaßt, welche eben so wenig Eitelkeit, als alleinige Vorliebe für sein System verräth, und der man es ansieht, daß der Verf. für einen Gegenstand belebt ist, welcher als die Grundlage wissenschaftlicher Bildung betrachtet werden muß. Treten die darin gerügten Mängel des Unterrichts irgendwo hervor, so können sie nur mißbilligend erwähnt werden. Gerade dieser Theil des Buchs aber, welcher den abgehandelten Gegenstand in das gehörige Licht setzt u. auf den Zweck und Gebrauch des Buchs aufmerksam macht, ist es werth, daß er mit Aufmerksamkeit gelesen u. geprüft werde. Was die innere Einrichtung des Buchs selbst betrifft, so ist die ganze Anlage nur zu loben; indem der Verf. p. 1-6. das nöthige grammatische Material giebt, welches von dem Anfänger in kurzer Zeit bewältigt werden kann u. ihn so in den Stand setzt, das darauf folgende sprachliche zu verarbeiten. In drei Haupttheilen werden die Bestandtheile des erzählenden, fragenden u. befehlenden Satzes abgehandelt und durch passende Musterbeispiele erörtert. Hierauf folgt das sprachliche Material selbst, in welchem zunächst alphabetisch geordneten Adjektiven passende Subjekte beigegeben sind, die das Denken des Anfängers eben so zu schärfen geeignet sind als sie dem Lehrer Gelegenheit geben, auf den richtigen Gebrauch dieser Redetheile hinzuleiten. In die Mitte zwischen diese Verbindungen u. die Zeitwörter sind diejenigen Adjectiven hingestellt, welche einen Objektscasus erfordern. Das reiche Material des Zeitworts aber von p. 24—86. entwickelt einen lobenswerthen Reichthum sprachlicher Kenntnisse, welche schon für eine höhere Stufe der Sprachbildung berechnet sind. Die zu jedem Zeitworte gewählten Objekte in engerer u. weiterer Entwickelung halten sich ganz innerhalb der klassischen Sprache, und geben gerade in der gewählten alphabetischen Ordnung Gelegenheit, die Bedeutung der zusammengesetzten Zeitwörter in ihrer ganzen Mannigfaltigkeit zu entwickeln, während sie den Stimmen untergeordnet nur vielfache Wiederholungen nöthig machen würden. Nur darauf will Ref. noch aufmerksam machen, daß der Verf. die Erklärung eines von ihm gebrauchten Zeichens (+) übersehen hat. Nach des Ref. Ansicht kann damit noch genauerer Vergleichung nichts anders gemeint seyn, als daß die damit bezeichneten Redensarten noch vor der Hand weggelassen werden können. Uebrigens wünscht Ref. dieses Buch bald in den Händen bewährter Schulmänner zu sehen, welche gewiß die vorgeschlagene Methode billigen u. als ein förderndes Mittel eines zweckmäßigen Elementarunterrichts der lateinischen Sprache ansehen werden.

4114. In Mailand ist vor Kurzem erschienen: Gothicae Versionis epp. D. Pauli ad Galatas, ad Philippenses, ad Colossenses, ad Thessalonicenses primae ex Ambrosianae bibliothecae palimpsestis deprompta c. adnot. ed. C. G. Castillionaeus. 72 S. 4.

4115. *Dictionnaire de l'Académie française.* Sixième édition, publiée en 1835. 2 Vol. Paris, F. Didot frères. 1835. gr. 8. 36 Fr. — Die letzte Ausgabe dieses Werks vom Jahre VII. (1798) ist überall u. nachlässig, u. theils deshalb, theils weil die Akademie nur geringen Theil daran genommen hatte, von derselben nicht anerkannt. Trotz dem galt es immer als Autorität. Sobald daher die Académie française wieder hergestellt war, unternahm sie es, ihr Dictionnaire umzuarbeiten, u. es für die jetzige Zeit brauchbar zu machen. Dieses Unternehmen ist nun durch die ausdauernde Bemühung der da-

mit beauftragten Mitglieder beendigt. Die geistreichen u. gelehrten Männer, welche als beständige Secretaire seit Wiedererrichtung des Instituts auf einander folgten, Morellet, Suard, Raynouard, Auger, Andrieux u. Arnault sahen eben so gut wie ihre Vorgänger, die Wichtigkeit dieses Auftrages ein. Keiner dieser ausgezeichneten Geister wies das ermüdende u. mühsame Geschäft ab, jenes alte Wörterbuch umzuarbeiten, u. den aus den Schriftstellern, den Grammatikern u. den Lexikographen geschöpften Stoff zu sammeln u. zu ordnen. — Noch mehr. Eine immerwährende Kommission von sechs Mitgliedern, welche in den grammatikalischen und lexikographischen Kenntnissen am meisten bewandert waren, setzte nach desfallsigen Berathungen das allgemeine System der Fassung der einzelnen Artikel fest, und sah die verschiedenen Theile dieser ungeheuern Arbeit, ohne Unterbrechung, prüfend nach. — Aber auch mit dieser strengen Prüfung nicht zufrieden, hat die Akademie selbst noch einmal in ihren allgemeinen Versammlungen alle Artikel einer letzten genauen Durchsicht unterworfen, u. nach reifer Erwägung die von dem Secretair oder der Kommission beantragten Zusätze und Aenderungen gebilligt, beschränkt oder verworfen. — Man wird sich nicht wundern, dafs die Akademie auf die Umarbeitung u. Vollendung ihres Werkes so lange Zeit verwendete, wenn man die Zeit, welche die Prüfung jedes Artikels erforderte, erwägt, so wie die Wichtigkeit u. die Schwierigkeit gewisser Wörter, z. B. der Wörter Freiheit, Recht, Verfassung, wovon jedes manchmal die Dauer einer ganzen Sitzung einnahm. Auch wird man das Ansehen, welches ein solches Werk schnell erlangen mufs, ganz begreifen, wenn wir hinzufügen, dafs die Berathung über die speciellen Artikel stets unter Männern statt fand, welche am besten im Stande waren, die Fragen aufzuklären. So wurde Alles, was das Recht, die Gesetzgebung, die Verwaltung oder die Diplomatie betraf, zwischen Pastoret, Dupin, Royer-Collard, Ségur, Daru u. Andern berathen; was die Grammatik u. die Feinheit der Sprache betraf, zwischen Andrieux, de Jouy, Villemain, de Feletz, Campenon, Lacretelle, Etienne u. Arnault; was die Wissenschaften, die Gelehrsamkeit und die Philosophie betraf, zwischen Cuvier, Raynouard, Cousin und Droz. Aufser diesen Hülfsmitteln, welche die Akademie in den verschiedenartigen Kenntnissen so vieler ihrer ausgezeichneten Mitglieder fand, wendete sie sich auch noch an die ausgezeichnetsten Mitglieder der übrigen Akademien, um die Artikel prüfen zu lassen, die aufserhalb des Kreises ihrer speciellen Kenntnisse lagen. So sind die Ausdrücke der Physik, der Mathematik u. der Astronomie zuerst von Fourrier u. dann von Biot nachgesehen; die der Chemie von Thenard; die der Marine zuerst von de Rosset, u. dann von dem Admiral Roussin; die der Naturgeschichte von Cuvier, der schon als Mitglied der Académie française an den Berathungen Theil genommen hatte; die der Archäologie u. der Numismatik von Mongez; die der Baukunst von Huyot u. Vaudoyer; die der Malerei u. der Bildhauerkunst von Quatremère de Quincy und Guérin; die der Musik von Catel u. Bertom. — Auch hat die Akademie die Belehrungen nicht verschmäht, die ihr von Aufsen zukommen konnten, u. sie verdankt den Mittheilungen Rey's über die Manufacturen, des General Berdin über die Kriegskunst, u. des Dr. Jourdan über die Künste und Handwerke schätzenswerthe Verbesserungen. (Hannöv. Ztg.)

4116. Rec. von Ciceronis Tusc. disputatt., ed. Kühner, ed. 2a, von G. H. Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Octbr. — Rec. von Kirchner Quaestiones Horatianae, von Lange, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 107.; von Sophokles' Tragödien, übers. von Griepenkerl, Bd. I., von A. Heydemann, Ebend. Nr. 109.

V. Jurisprudenz.

4117. *De Ulpiani institutionum fragmento*, in bibliotheca palatina Vindobonensi nuper reperto. Epistola ad F. C. (de) Savigny, prof. jur. Berolin, scripsit Stephanus *Endlicher*. Vindobonae, Beck. 1835. 1 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — In einer alten Handschrift des Hilarius Pictaviensis de trinitate fand Hr. E. nebst Stücken der Naturgeschichte des Plinius auch einige — Fetzen, darf man sagen, v. Ulpians Institutionen, obwohl die Identität, da keines der in den Digesten u. in der collatio erhaltnen Stücke jener Schrift darunter ist, noch zweifelhaft seyn möchte. Was der neue Fund v. locatum, metuum und depositum enthält, ist ohnehin nur Bekanntes; das Uebrige, was v. den Interdicten handelt, namentlich zwei interdicta quem fundum u. quam hereditatem nennt, die sowohl adipisc. als recup. possessionis seyen, giebt eher Räthsel auf, als dafs es eines löste; das Citat S. 7. not. a. Paul. I. XXIII. ad ed. Dig. XVIII. 1, 2. §. 3. soll heifsen: Paul. I. LXIII. ad ed. Dig. XLIII. 1, 2. §. 3. — Vielleicht, dafs dieser Fund Hrn. E.'s Eifer spornt, u. dieser sich demnächst auch glücklicherer Ausbeute erfreuen wird.

4118. In Amsterdam ist erschienen: *De furis criminalis placito: nullum delictum, nulla poena sine praevia lege poenali.* Auctore L. J. *Koenigswaerter*. 1835. — Der Verf. dieser gut geschriebenen Abhandlung hat die Wichtigkeit u. den Zusammenhang der Fragen richtig gefühlt, u. seine Arbeit ist ein verdienstlicher Beitrag zur Entwickelung der wahren Natur des Satzes: nulla poena sine lege. Vgl. Archiv des Criminalrechts 1835. 2s Stück.

4119. Archiv des Criminalrechts. (s. Nr. 723.) Jahrg. 1835. 2s Stück enth. Bemerkungen üb. das rechtliche Erforderniss verhältnifsmäfsig gleicher Behandlung verschiedener Uebertreter desselben Strafgesetzes. Von Abegg. — Beitrag zur Kritik der Geschwornengerichte, mit Beziehung auf die Procedur gegen die Mörder von Fualdes, von A. v. Oppen. — Beitrag zur näheren Erörterung über die Frage: Ob es zweckmäfsig sey, den Begriff des bösen Vorsatzes in Strafgesetzbüchern festzustellen, von J. Kitka. — Ueber die Bestrafung der Fleischesverbrechen mit einer prüfenden Darstellung des königl. sächs. Gesetzes vom 8. Febr. 1834 üb. diesen Gegenstand. Von Mittermaier. — Mittheilungen aus den Verhandlungen der Hannoverschen Ständeversammlung über die neue Strafgesetzgebung für das Königr. Hannover, von Dr. H. A. Zachariä. — Rec. neuer Schriften von J. J. Haus, A. Baer, Koenigswaerter, Zu Rhein u. Dollmann.

4120. Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel und Handelsrecht. v. Nr. 4156.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

4121. *Le gouvernement de Juillet, les partis et les hommes politiques.* Par l'auteur de l'Histoire de la Restauration. (M. *Capefigue.*) 2 Vol. Paris, Dufey, 1835. 44½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Das Werk soll unter dem Einflusse derselben Staatsmänner geschrieben seyn, die dem Hrn. Capefigue alle Urkunden zur Geschichte der Restauration anvertrauten, nämlich der HH. v. Talleyrand, Pasquier, Molé u. selbst des Hrn. Guizot. Es sucht die Nothwendigkeit zu beweisen, sich immer mehr von den Männern u. Dingen der Revolution zu trennen, um das gesellschaftliche Gebäude auf den Grundlagen des Eigenthums u. der erhaltenden Meinungen zu constituiren. Man mufs endlich dem ungewissen System ein Ende machen, u. eine bestimmte Farbe annehmen, um die Männer der Ordnung u. der Unordnung von einander unterscheiden. (Allg. Ztg.)

4122. *Die materiellen Grundlagen u. sittlichen Forderungen der europäischen Cultur.* Von Karl *Arad.* Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 30 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Das höchst achtungswerthe Buch, für welches wir die Leser d. Bl. und deren Freunde einnehmen wünschen, beruht nach des Verf. Worten auf dem Glauben an eine unendliche Fähigkeit der menschlichen Gesellschaft zu höherer Vollkommenheit und ihren Beruf, diese Vollkommenheit durch Entwicke-

lang ihrer Kräfte zu erstreben; auf der Ueberzeugung, daß diese Entwickelung von selbst erfolgt, sobald diese Gesellschaft in ihrem Verhältniß zu den materiellen Gütern die hierzu erforderliche Stütze findet, u. daß die nähere u. allgemeinere Bekanntschaft mit diesem Verhältnisse zu den dringendsten Bedürfnissen unserer Zeit gehört. Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 310. 311.

4123. Kleiner Katechismus der vaterländischen Verfassungs- und Bürgerglücks-Kunde für Volksschulen, so wie für den Bürger u. Landmann des Königreichs Bayern von Heinrich *Holzschuher*. Mit dem Bildniß Sr. Maj. des Königs. Nürnberg, Riegel u. Wießner. 1835. 6 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.

4124. Das Zugskosten-Reglement für den Civildienerstand im Großherzogthum Baden, mit sämmtlichen darüber ergangenen näheren Bestimmungen u. mit dem Distanzentarif. Karlsruhe, Braun. 1835. 4 Bog. 8. ½ Thlr.

4125. Jahrbücher der Gesch. u. Staatskunst, von Pölitz. (s. Nr. 98.) 1835. Decbr. enth. Wie unterscheiden sich Gesetze u. Verordnungen, u. was ist wegen provisor. Civilverordnungen zur Erhaltung der Verfassung nöthig? von Paulus. — Das neue Königr. Griechenland, zunächst mit Rücksicht auf die Schrift von Thiersch; de l'état actuel de la Grèce. Vom Appellationsr. Hoffmann, 2r. Art. — Rec. neuer Schriften von Dahlmann u. Wehnert.

4126. Neue Monatsschrift f. Deutschland, von Buchholz. (s. Nr. 538.) 1835. October enth. Das Königreich Neapel (Aus Hamsen's Reise; Ftx. im Novbr.) — Welcher Art ist die gegenwärtige Stimmung der Engländer hinsichtlich der Primogenitur? — Betrachtungen üb. d. period. Presse u. üb. d. Mittel, ihre Wirksamkeit zu regeln. (Aus dem Franz.) — Prospectus des am 2. April 1835 in Hamburg errichteten provisor. Geld-Instituts mit Agenturen in den vorzüglichsten Städten Deutschlands. — Gesellschaftliche Thatsachen.

VII. Naturwissenschaften.

4127. The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science. (s. Nr. 109.) 1835. Octbr. enth. On a new Method of reducing Lunar Observations for the Determination of the Longitude. By Charles Rumker. — Proposed Method for inferring the Dew-point from the Indications of the Wet-bulb Hygrometer. By Henry Hadow. — Experimental Investigation of a Formula for inferring the Dew-point from the Indications of the Wet-bulb Hygrometer. By James Apjohn. (Schluß im Decbr.-Heft.) — Proceedings of Learned Societies. (Versamml. brit. Gelehrten zu Dublin August 1835; Forts. im Novbr.-Heft.).

4128. *Theoretisches Anfangsgründe der wissenschaftlichen Pflanzenkunde.* Als Anleitung zum Selbststudium für Anfänger. Von Dr. J. W. P. *Hübener*. Erstes Bändchen. Auch unt. d. Titel: Handbuch der Terminologie u. Organographie des Pflanzenreiches. Nebst den Grundzügen zum Eingehen in die Wissenschaft, den Gesetzen über die Benennungen der Pflanzen, u. der Kunst sie zu beschreiben. von Dr. J. W. P. *Hübener*. Mainz, Kupferberg. 1835. 16½ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Weitere Ausführung von des Verf. Einleitung in die Pflanzenkunde s. Jahrg. 1834. Nr. 2359.

4129. Journal für Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel. (s. Nr. 27.) 1835. Nr. 13. enth. Ueber das Verhalten verschiedener erdiger Substanzen und Salze zu einander bei erhöheter Temperatur. — Chem. Untersuchung einer Porcellanerde von dem Gute Gutenberg, unweit Halle an der Saale, von Dr. L. F. Bley. — Vermischte Notizen, vom Hofrath J. N. Fuchs. (1. Bieruntersuchung. 2. Zinnsesquioxyd u. Goldpurpur. 3. Triphylin. 4. Gewinnung des Lithions aus dem Lepidolith. 5. Mutterlauge der Saline bei Kissingen. 6. Analyse der schwarzen Kreide v. Ludwigsstadt i. Bayreuthischen. 7. Graphit.) — Ueb. eine aus Stickstoff, Schwefel u. Sauerstoff bestehende Säure. — Toxidermin. — Ueb. das Opium. — Ueb. Ersparung von Indigo beim Färben.

4130. Rec. von Hildreth's History of the extinct Volcanoes of the Basin of Mississippi, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 180.; von Meissner's neues System der Chemie Bd. 1. Ebend. Nr. 188.

VIII. Physiologie und Medicin.

4131. Achter Bericht von der Königl. anatomischen Anstalt zu Königsberg, mit Bemerkungen über die ernährenden Gefäße der Puls- u. Blutadern, von Dr. Ernst *Burdach*, Prosector bei jener Anstalt. Königsberg, 1835. (Gebr. Borntträger.) 8. — Enthält außer statist. Notizen genaue Untersuchungen über die Vasa vasorum.

4132. Medicinische Zeitung (des Vereins für Heilk. in Preußen). (s. Nr. 366.) 1835. Nr. 31. enth. Ueb. d. bei der Charitéheilanstalt bestehende Krankenwärterschule; von Gedike. — Abgang einer todten Frucht durch den After, mit Erhaltung der Mutter; von Dr. Schmidt. — Nr. 32. Fall von religiösem Wahnsinn; von Ideler. — Einblasen von Luft, als Heilmittel beim Kothbrechen; von Gedike. — Nr. 33. Fall von Apoplexia pulmonum; von Bahn. — Ueb. Vaccination u. Revaccination, u. deren Schutzkraft gegen Menschenpocken; von Dr. Witticke. — Nr. 34. Ueb. Verrenkung der Kniescheibe; von Grimm. — Aus amtl. Berichten des Reg. Bez. Oppeln. (Schluß in Nr. 35.) — Nr. 35. Aphorismen üb. psychische Krankheiten; von Damerow. 2te Serie. — Ammonium gegen den Schlangenbiß; von Lorinser. — Bericht üb. d. königl. Hebammen-Institut zu Frankfurt a. d. O. — Nr. 36. Ileus aus mechan. Ursache; von Wolff. — Bedeutende Gesichtsverletzungen bei Kindern, leicht u. glücklich geheilt; von Carganico. — Nr. 37. Ob sich die Menschenpocken je bei uns spontan, aus rein epidem. Ursachen, wiedererzeugt? Von Simon. — Fall von Phlebitis interna; von Bahn. — Nr. 38. Fall von Soor; von Heine. — Merkwürd. Fall eines großen, theilweise schon in Fungus haematodes übergegangenen Fungus medullaris in basi cranii; von Nolte. — Nr. 39. Behandlung der Syphilis ohne Quecksilber; von Strunz. — Zwei seltene Formen des Wechselfiebers; von Heine. — Aus amtl. Berichten der Militär-Aerzte. — Nr. 40. Ueb. die Entstehung der syphilit. Knochenkrankheiten; von Bonorden. — Penetrirende Bauchwunde mit großem Vorfalle des Netzes, sehr schnell geheilt; von Carganico.

4133. *Analyse et propriétés médicales des eaux minérales de Castellamare*, publiées par ordre de S. E. le ministre secrétaire d'état de l'intérieur par MM. les prof. *Semmentini*, *Vulpes* et *Cassola*; traduites de l'italien et accompagnées de notes par J. E. *Chenalley de Rivaz*, Dr. M. Naples, 1834. 78 S. 8. — Umfaßt außer der physikalisch-chemischen Untersuchung der Mineralquellen u. ihrer medicinischen Benutzung, die Geschichte u. Beschreibung der Lage von Castellamare. (Medicin. Ztg. 1835. Nr. 33.)

4134. De Fistulis colli congenitis commentatio pathologico-therapeutica auctore L. *Kersten*, M. D. Magdeburgi, typis Faberi. 1836.

4135. Rec. von K. G. Neumann's Werk: von den Krankheiten des Menschen, von Harless, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Octbr.

IX. Geographie.

4136. 1. *Appendix to the Narrative of a Second Voyage in Search of a North-West Passage etc.* By Sir *John Ross*. Including the Reports of Capt. J. C. Ross, and the Discovery of the Northern Magnetic Pole. London,

Webster. 1835. 4to. — II. Supplement to Capt. Sir John Ross's Narrative etc. By John *Braithwaite*. London, Chapman and Hall. 1835. 8. — III. Explanation and Answer to Mr. J. Braithwaite's Supplement, etc. By Sir *John Ross*. London, Webster. 1835. 8. — II u. III. betreffen einen Streit zwischen Sir John Ross und den Herren Braithwaite and Ericsson wegen der ihm von diesem zu seiner Reise gelieferten schlechten Dampfmaschine. (s. Nr. 1926.) — Nr. I. von wissenschaftlicherem Interesse, enthält eine Schilderung der Boothier, ein Wörterbuch der englischen, düitschen u. Esquimaux-Sprache, Berichte über die Chronometer u. andere Instrumente, eine neue Theorie des Nordlichts, eine sehr specielle Naturgeschichte von Boothia, von Capt. Ross, einen allgem. Bericht über den Gesundheitszustand der Schiffsmannschaft, von dem Chirurgus, Meteorologische Tafeln, Abweichungen u. Neigung der Magnetnadel, eine Tafel der Längen u. Breiten, und eine biographische Skizze der Schiffsmannschaft — aber kein Wort von der Entdeckung des nördlichen magnetischen Pols, obgleich derselben auf dem Titel gedacht ist.

4137. In *poln.* Sprache erschien: Statistische Beschreibung der Stadt Wilna von Michael *Balinski*. Wilna, 1835. X. u. 207 S. 8.

4138. *Farjasse's* Besteigung des Aetna, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 329. — Reise in das Abeigebirge im J. 1834, von Dr. F. *v.* Gebler, Ebend. Nr. 341. 342.

4139. Rec. von Heintl's Reise nach Paris, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 338. — Rec. von *Lamartine's* voyage en Orient, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 181.; von Brönsted voyage dans la Grèce 2e livr., Ebend. Nr. 185. — Rec. von Humboldt's krit. Untersuch. übers. von Ideler, Lief. 1., von Walter, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 102.

X. Mathematik.

4140. *Nouveaux exercices de mathématiques*, par A. L. *Cauchy*. 1ère à 4e livraisons. Prague, 1835. in 4. — Dieses Werk soll eine Fortsetzung bilden von des Verf. Exercices de math. u. Résumés analytiques. Die 4 erschienenen Lieferungen enthalten einen Theil des Mémoire sur la dispersion de la lumière, dessen erste 2 Paragraphen bisher allein in Druck (1830) erschienen waren. Die Fortsetzung werden die folgenden Lieferungen enthalten.

4141. Elemente der reinen Mathematik zum akadem. Gebrauche wie auch zum Selbststudium. Dem neuen Bedürfnisse der Wissenschaft gemäfs bearbeitet von Leopold *Schulz v. Strafsnicki*. Zweiter Theil. Elemente der reinen Geometrie. Mit 6 Kupfert. Wien, 1835. Heubner. 22½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr.

4142. Lehrbuch der Arithmetik und der Anfangsgründe der Algebra, für Gymnasien und höhere Lehranstalten von J. C. H. *Ludowieg*. 2te verb. u. verm. Aufl. Hannover, 1835. Hahn. 26 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr.

4143. Mémoire sur le mouvement d'un pendule dans un milieu résistant, par Jean *Plana*. Turin, 1835. in 4.

4144. Abrifs einer Geschichte der Astronomie im Anfange des 19ten Jahrh. (1800—1832). Von G. B. *Airy*. Aus dem Engl. übersetzt von C. L. *Littrow*. Wien, Gerold. 1835. Horvath. 8 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

4145. Der Sonne Kinder. Eine Hypothese. Unbefangenen Bibelfreunden und Naturforschern zur Prüfung vorgelegt von S. C. *Wagner*, Superintendenten a. D. Potsdam, 1835. 7½ Bog. gr. 8. ¼ Thlr.

4146. Der Halley'sche Comet in sr. 24sten Wiederkunft seit dem J. 1b nach Chr. Geb. im J. 1835. von Joh. Gio. Friedr. *Löbel*, Pfarrer. Nürnberg, Raw. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

4147. Rec. von Dirsch's mathem. Denkübungen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 190.; von Wenckel's geometr. Aufg. aus der Planimetrie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 96.; von Pursh's Samml. von Beisp. aus der El.-Math. 2r Th. Ebendas.; von Friedemann's algebr. Kopfrechnen, Ebend. Nr. 97. — Rec. von Wenckel's Schrift über d. Kometen, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 187.

XI. Kriegswissenschaften.

4148. *Handbuch des Pionierdienstes.* Erstes Theil. Rein militärischer Dienst des Pioniers. Erste Lieferung, und: Handbuch des Pionierdienstes. Zweiter Theil. Technischer Dienst des Pioniers. Erste u. zweite Lief. enth. Bog. 1—10. u. Kupfer 1—6. Glogau, Flemming. 1835. 5 u. 10 Bog. 8. 1 Thlr. — Ueber die specielle Bestimmung dieses nützlichen Werkes, dessen beide Theile gleichzeitig in einzelnen Lieferungen erscheinen, erhalten wir weder durch ein Vorwort noch durch die Einleitung nähere Aufklärung; es scheint indefs vorzugsweise zur gründlicheren Belehrung des Preufs. Pionier-Unterofficiers u. vielleicht nebenbei zur Gedächtnifshülfe für Officiere bestimmt zu seyn. Wenn wir uns nicht irren, ist hinsichts der Form, in welche die Materien gekleidet worden, die Dienstvorschrift für Unterofficiere der Kön. Preufs. Artillerie zur Richtschnur genommen. Die erste Lief. des ersten Theiles enthält den Anzug, die Bewaffnung u. das Exerciren des einzelnen Mannes und der Pionier-Abtheilung. Die zwei ersten Lieferungen des zweiten Theiles erstrecken sich auf den Wegebau, den Brückenbau und einen Theil des Schanzenbaues. Alles ist sehr elementar gehalten, aber sehr ausführlich u. deutlich.

4149. Geschichte der italienisch-französischen Kriege von 1494 bis 1515 von Wilhelm *Havemann*, Lehrer am K. Pädagogio zu Ilfeld. 2ter Bd. Auch unt. dem Titel: Geschichte der Kämpfe Frankreichs in Italien unter Ludwig XII. von W. H. Göttingen, 1835. Vandenhöck u. Ruprecht. 30¾ Bog. gr. 8. 2 Thlr.

4150. *Geschichte des Königl. Preufsischen 16ten Infanterie-Regiments.* Bearbeitet von E. v. *Frenssky* II., Sec. Lieut. im 16ten Infant.-Reg. Münster, 1834. Wundermann. 17 Bog. 8. u. 1 Tab. ⅔ Thlr. — Die Geschichte zerfällt in 3 Abschnitte: der erste gilt den einzelnen Bataillons vor ihrer Vereinigung zum Regiment (s. Juli 1813); der zweite dem neuformirten Regiment u. seiner Theilnahme am Kriege (vom Juli 1813 bis zum ersten Pariser Frieden); der dritte dem Regimente während eines 29jährigen Zeitraums des Friedens.

4151. Rec. von (Schütz) Gesch. der Kriege in Europa Th. 5., u. von Clausewitz d. Feldzug von 1796 in Italien, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 335—337.

XII. Pädagogik.

4152. *Ueber die deutschen Universitäten.* Ein Gespräch von Dr. Franz *Theremin*. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 2½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. zeigt mit grofser dialektischer Kunst, wie durch das Uebergehen der monologischen Form des Vortrags auf unseren Universitäten in eine dialogische, der wissenschaftliche Sinn der Studirenden besser geweckt, Duelle vermieden, und der Jüngling vor gesellschaftlichen Verbindungen bewahrt würde. Die Schrift ist der Beachtung der Universitäts-Lehrer zu empfehlen.

4153. I. *Wissenschaftliche Grammatik der deutschen Sprache*, als Propädeutik zur Logik, für höhere Lehranstalten von G. E. A. *Wählert*, Rector der höhern Bürgerschule zu Lippstadt. Paderborn, Winkler. 1835. 11 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — II. *Schulgrammatik der deutschen Sprache*,

zunächst für die Oberschule zu Frankfurt a. d. O. von Karl Wilh. *Wiecke*, Rektor der Oberschule u. der damit verbundenen Elementar- und königl. Gewerbeschule zu Frankf. und Ernst Heinr. *Richter*, ordentl. Lehrer an der Oberschule zu Frankf. a. d. O. Frankfurt a. d. O., Hoffmann. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bei aller Verschiedenheit leisten beide Grammatiken Tüchtiges, beide sind die Frucht lebendiger Forschung und zeugen von Eindringen in den Geist der Muttersprache, beide wollen zum Denken in derselben u. über dieselbe anleiten u. geben daher Grundzüge der populären Logik, beide stehen in lebendigem Verkehr mit den bisherigen Leistungen auf ihrem Felde. Nr. I. ist nicht für die Volksschule (wie Nr. II.), sondern für die oberen Klassen der Gymnasien bestimmt, daher die Etymologie und die Formen fehlen, und zeichnet sich besonders durch Reichthum, gute Wahl u. angemessene Verdeutlichung der Beispiele aus. Wegen des mancherlei Neuen, Eigenthümlichen u. Abweichenden, wäre zumal bei der Gedrängtheit, ein Hülfsbuch für Lehrer, wovon der Verf. spricht, wünschenswerth, auch eine Anweisung zu Uebungen als Zugabe zweckmäßig. Nr. II. ist, wenn gleich populärer, doch auch nicht für Schüler, Beispiele so wie Anleitungen zu Uebungen fehlen fast ganz. Die Etymologie u. Formen sind hier ausführlich. Uebrigens folgt diese Grammatik im Ganzen mehr dem Zuschnitt der lateinischen Sprachlehren, wovon man jedoch nach neueren gerechten Anforderungen der Pädagogik immer mehr zurückkommen sollte.

4154. Rec. von Kapp's Platon's Erziehungslehre, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 189.; von Zerrenner's Bildh. über wechsels. Schuleinrichtung, Ebend. Nr. 190. — Rec. von F. A. Wolf üb. Erziehung, Schule, Universität, von Schwarz, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Octbr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbekunde.

4155. *Theoretisch-praktisches Handbuch des Wagners, Stellmachers u. Chaisenfabrikanten;* oder vollständige Anweisung alle Wagenarbeiten, als Kutschengestelle, Wagen, Räder, Karren, Pflüge etc. etc. zu verfertigen. Nebst 642 Figuren u. Musterbildern. Nach dem Französischen des M. *Lebrun*. Für Deutsche bearbeitet und mit den Erfahrungen der besten deutschen Kutschenfabrikanten vermehrt von Dr. Joh. Carl *Binne*. Weimar u. Ilmenau, Voigt. 1835. 41½ Bog. 8. 3 Thlr. — Das vorliegende Werk bildet den 65. Band des Schauplatzes der Handwerke u. Künste. Nach einer histor. Einleitung wird eine Theorie des Wagens gegeben, die indeß nichts weiter enthält: als daß die Werkzeuge, welche das Fortrollen des Wagens bewirken: Räder u. die sie stützenden (?) Theile: Achsen heißen. In weiterem Verfolge, aber ohne irgend ein erleichterliches System, werden die zum Wagenbau nöthigen Materialien u. Werkzeuge, die vorkommenden Arbeiten u. endlich die verschiedensten Wagen beschrieben. Aus letzterem geht selten mehr, als das Bekannteste, hervor, denn so heißt es z. B. von den Leichenwagen: daß sie immer schwarz angestrichen, mit Draperie von derselben Farbe behängt u. zu zwei Pferden (?) eingerichtet sind. Auch bedürfen sie keiner besondern Sorgfalt in Betreff der Leichtigkeit, da sie nur im Schritt fahren. — Die sehr reichhaltigen Figuren sind zu klein, als daß ein Wagenfabrikant daraus Nutzen ziehen könnte.

4156. Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel und Handelsrecht. (s. Nr. 3146.) 1836. 2s Heft enth. I. Politik u. Handel: die Türkei u. die Großmächte Europa's. — Zollvereinigungs-Vertrag zwischen Hannover u. Braunschweig. — Ueber den Beitritt Hamburgs zum preuß. Zollverein. — II. Rechtsfälle: Verspäteter Wechsel-Protest. — Ueb. d. Contribution zur Havariegrosse. — Zur Lehre vom Kauf. — Nach dem Preise welches Zeitpunktes und welches Ortes ist die Geldleistung zu bestimmen, in welche ein Contrahent, der eine ihm obliegende Lieferung nicht beschaffte, zu verurtheilen ist. — Entscheidungen der hamburg. Gerichte hinsichtlich einer behaupteten Usance.

4157. Recueil industriel, manufacturier et commercial. (s. Nr. 509.) 1836. Août enth. De l'emploi de la chaleur perdue dans la fabrication du coke. — Septbr. enth. Description d'une Magnanerie salubre, au moyen de laquelle on pourra toujours procurer aux vers à soie le degré de ventilation, de chaleur et d'humidité le plus convenable pour la réussite de leur éducation.

4158. Mittheilungen des Gewerbe-Vereins f. d. Königr. Hannover. (s. Nr. 1378.) 5te Lief. enth. Beschrbg. einer Maschine zum Schneiden runder Glasscheiben. — Ueb. Diastase u. Dextrin oder Stärkemehl-Gummi, so wie deren techn. Anwendung; von F. E. Siemens. — Chem. Silberprobe. — Anleitg. zur Verfertigung übereinstimmender Quecksilber-Thermometer, so wie zu möglichst genauer Herstellung der Thermometer für gegebene Skalen; von L. G. Gumprecht. — Beschrbg. einer Walzwerke zum Biegen von Rinnen, Röhren, zylind. Gefäßen u. Ringen aus Blech. — Auslaugung des Holzes durch Wasserdampf. — Versuche üb. d. Heizkraft der im Königr. Hannover vorkommenden Torf-Arten; von K. Karmarsch. (F. f.)

4159. Vorträge in der 1. u. 3. General-Versammlung des Gewerbevereins in Karlsruhe u. Tafel-Lied bei dr. 2ten Jahrsfeier von L. K. Karlsruhe, 1835. Braun. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Inhalt: Ueber das Wirken des Gewerbevereins. — Kurze Nachricht von Franklin's Leben.

4160. *Die Geometrie in ihrer Anwendung auf das Gewerbe der Schreiner zum Selbstunterricht.* Bearbeitet von *Burgheim*, Architekten etc. Nebst 9 Tafeln mit 227 Figuren. Minden, Essmann. 8 Bog. 8. ½ Thlr.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

4161. *Der Hack- und Röderwald*, im Vergleich zum Buchenholzwalde, nebst Bemerkungen über Holz-, Frucht-, Futter- u. Streu-Ertrag verschiedener Betriebsarten, mit besonderer Rücksicht auf den Odenwald. Von J. P. E. L. *Jaeger*. Darmstadt, 1835. Diehl'sche. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Das Werk trägt den Stempel der Zeit. Wenn der Verf. der Hackwaldwirthschaft — einer Bewirthschaftungsmethode, die allgemein als die schlechteste anerkannt ist, u. deren Anwendung sich nur in sehr einzelnen Fällen, u. zwar da entschuldigen läßt, wo wegen ungünstiger Lage kein gesonderter Feldbau getrieben werden kann — das Wort redet und ihr den Vorzug vor den übrigen Betriebsarten zugestanden sehen will, so hat er in dem jetzt vorherrschenden Streben süddeutscher Schriftsteller, Feld- u. Waldprodukte von ein und derselben Fläche zu beziehen, den Gipfel erreicht. Röderwald nennt der Verf. Hochwald, dessen Jahresschläge nach jedesmaligem kahlen Abtriebe einige Jahre mit Frucht bestellt, dann wieder durch Saat oder Pflanzung in Bestand gebracht werden. Wenn solche unbedeutende Abweichungen in der Behandlung der Wälder das Wesen einer gesonderten Bewirthschaftungsart begründen sollen, so werden wir bald mehr Betriebsarten als Bäume im Walde aufzuweisen haben. Beachtenswerth ist, was der Verf. über die Behandlung und den Ertrag der Hackwälder seiner Gegenden mittheilt.

4162. Meine Erfahrungen in der höhern Schafzucht von J. G. *Ehmen*. Zweite, stark vermehrte Auflage. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. 17 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr.

4163. Die gewöhnlichen Seuchen der Hausthiere. Ein kurzes belehrendes Handbuch für den Landmann. Von Dr. Joseph *Schneidler*. Fulda, Müller. 1835. 7½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

4164. Homöopathische Heilversuche an kranken Hausthieren. Erster Brief: Heilung der Pferde. Von einem Laien. Magdeburg, Heinrichshofen. 1835. 7½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr.

4165. Sammlungen u. Beobachtungen über die Lungenseuche und Lungenseuche der Rinder, nebst ihrer Erkenntniß, Behandlung u. Heilung. Von Johann *Swaton*, Landes-Thierarzt. Linz, 1834. (Kronberger u. W. in Prag.) 7 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

4166. Die Rinderpest. Mit besonderer Beziehung auf Rußland dargestellt von P. *Jessen*, Thierarzt in St. Petersburg. Berlin, 1834. Dümmler. 14 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr.

4167. *Die schädliche Feldmaus.* Naturgeschichte derselben u. die besten Mittel zu ihrer Vertilgung. Zweite Ausgabe, vermehrt mit der Naturgeschichte der Wasserratte und die Mittel zur Vertilgung derselben. Von Christ. Adolph *Buhle*, Inspector des zoolog. Museums in Halle. Mit 1 Kupf. (die Feldmaus.) Leipzig, 1835. Klein. VIII. und 46 S. 8. ⅓ Thlr. — Eine wahrhaft nützliche Schrift. (Pohl's Archiv 1835. Aug.)

4168. Veterinair-Recept-Taschenbuch für Thierärzte u. Oekonomen. Von J. C. G. *Lüpke*. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1835. 8 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

4169. Praktischer Reitunterricht für Dilettanten. Von A. *Engelhart*. Mit 1 Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 6 Bog. 8. ⅔ Thlr.

4170. Praktische Anweisung zur Bereitung der reinen u. kalzinirten Potasche, nach neuer, verbesserter Methode. Von Heinr. Georg *Hermann*. 2te verb. Aufl. Mit Abbild. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 4½ Bog. 8. ⅓ Thlr.

XV. Schöne Literatur.

4171. *Goethe und sein Jahrhundert.* (Aus der Minerva besonders abgedruckt.) Jena, Bran. 1835. 7⅞ Bog. 8. ½ Thlr. — Unsere Literatur schien in Goethe sich ausruhen zu wollen; sie stand offenbar still; sie war ermüdet u. ließ den Kopf hängen — da rief ihr Menzel einige kernhafte Worte ins Ohr, sie wachte nicht auf, sie schrak auf; sie rieb sich die Augen, wußte nicht, woran sie war, und weiß es vielleicht noch jetzt nicht — aber sie wacht doch u. ist auf ihrer Hut. Die vormenzelschen Anti-Goethes haben dem Angegriffenen nicht wesentlich geschadet; man führte nur einzelne Streifzüge gegen ihn aus; Menzel brachte den Krieg in ein System und rannte mit seiner Kritik Sturm gegen das Hauptfort. Seitdem drangen Einzelne in die eröffnete Bresche vor. Der Verf. der angezeigten Schrift gehört diesem Sturmhaufen an. Er gehört jedoch nicht zu den persönlich Tapfersten; er geht dem Angegriffenen nicht beherzt und mannhaft zu Leibe; er wirft keine Bomben, sondern nur dünne Brandraketen, von denen einzelne treffen, die meisten aber platzen, ehe sie treffen. Goethe's Autorität ist immer noch dictatorisch schreckhaft. Der Berichterstatter bekennt sich zu seinen Verehrern, aber nicht zu denen, die jeden Gedankenspan u. Papierschnitzel, den Abfall u. die Spreu auf der kornreichen Tenne, als unzweifelhafte Reliquien verehren mögen. Man soll vor Goethe's Genius sich nicht krümmen u. winden, man soll vor ihm aufrecht stehen. Es war vielleicht Zeit, daß ein Brutus sich fand, der den literarischen Freistaat von diesem Cäsar befreite; denn Goethe's Autorität drückte schwer. Er war egoistisch, wie Einer; er hat unsern Schriftstellern die Selbstsucht eingeimpft; man sah ihm ab, wie er sich räusperte u. wie er spuckte, u. man spuckte u. räusperte sich ihm nach. Das vornehme Absprechen ging auf die Tieckasche Schule über — was Wunder, wenn man sie, die den Schiller zu stürzen suchte, nun selbst zu stürzen beabsichtigt? wenn überall nur das Individuum u. seine Clique gelten will? wenn in Folge dieser Ichsucht Alles in Opposition sich auflöst, Alles durch eine ungenügsame Kritik über einander gestürzt, Alles verrückt u. verschoben wird u. die Kritik selbst nicht mehr weiß: wo hinaus? — An der Wunde, die Menzel Goethe'n geschlagen hatte, war es mehr als genug. Es bedurfte nicht, die drei und zwanzig cäsarschen voll zu machen. Der Verf. dieser Schrift, noch dazu einer aus der ältern Schule — man nennt *Rehberg* — konnte dennoch nicht umhin, an dem Goetheschen Kolosse zu rütteln u. sein Mäthchen zu kühlen. Die Mißbilligung ist nur scheinbar. Der Tadel geht dem Verf. immer besser ab, als das Lob. Dennoch ist sein Tadel oft sehr unbegründet und die Mühe, die er sich giebt, sein wohlbegründetes Lob selbst zu unterminiren, meist verloren. Er erwähnt, daß Goethe seine Iphigenia zuerst habe in Prosa schreiben wollen, und basirt auf diese gar nicht zur Ausführung gekommene Absicht einen versteckten Angriff — wozu ein solch kleinliches Manöver, das zu nichts führen kann? Diese Iphigenia muß der Verf. als ein — wahrscheinlich leider! — vollkommenes Werk rühmen; er kommt aber sogleich, nach wenigen wie Bettelbrot hingeworfenen Redensarten, auf den Euripides zu sprechen, auf dessen Orestes, Iphigenia, Alceste etc, u. er spricht über ihn ein Langes u. Breites — wozu? — um die größere Vortrefflichkeit des Euripides zu erweisen und den Kritikern, die da Goethe's Iphigenia vorgezogen haben — zu denen sogar der Philologe Wolf gehört — einen stillen Vorwurf zu machen. Ueberall ist der Verf. mit Griechen, Spaniern und Engländern zur Hand — aber der englische Teufel, den der Verf. heraufbeschwört, wird dem Goethe'schen nichts schaden. Die Angriffe auf den ersten Theil des Faust — nicht die auf den zweiten — sind gänzlich mißlungen, ohne Klarheit, möglichst verworren. Der Verf. hat in den gesammten Werken Heinrichs v. Kleist nur eine einzige Scene gefunden, welche dichterisches Talent bekundet — nun wissen wir, was wir von des Verf. poetischem Tastsinn zu halten haben. Scharfer Tadel fällt auf Goethe als Staatsmann u. Naturhistoriker — hier war der Feldzug leicht zu führen; hier gab der Feind selbst offenbare Blößen. Trotz mannichfacher feiner Bemerkungen und der berechneten wohl stylisirten Sprache wird diese tadelsüchtige Monographie keine Wirkung machen, keine Explosion herbeiführen — das Pulver ist naß u. stockig — die zündende Kraft gebricht.

4172. *Harmonia.* Ein Roman. 3 Bände. Berlin, Finke. 1835. 44¼ Bog. 8. 3½ Thlr. — Obgleich sich dieses Werk nicht über die Sphäre des Gewöhnlichen erhebt, zeichnet es sich doch durch Leichtigkeit u. Freiheit in der Sprache vor vielen andern aus u. läßt wünschen, daß der anonyme Verf., der noch ein Anfänger auf dem Felde der Oeffentlichkeit zu seyn scheint, uns bald mit reiferen, u. mehr der Gegenwart angehörigen Werken erfreue. Das Werk liest sich leicht u. ist den Leihbibliotheken zu empfehlen.

4173. Poésies de Firmin *Didot*, député d'Eure et Loire; suivies d'observations littéraires et typographiques sur Robert et Henri Estienne. Paris, F. Didot. 1834. 21 Bog. gr. 8. 6 Fr. — Enthält die beiden Tragödien Annibal u. la Reine de Portugal.

4174. Poesías líricas de don Juan Bautista de *Arriaza*. Nuevamente aumentadas con sus últimas composiciones. Paris, Rosa. 1834. 2 Vol. 21½ Bog. 18.

4175. *Charitas.* Festgabe für 1835 von Eduard von *Schenk*. 2r Jahrg. Mit Beiträgen von König Ludwig von Bayern, L. Aurbacher, M. Diepenbrok, C. v. Martius, C. v. Neumayr, Fr. Rückert, J. M. v. Sailer, G. H. v. Schubert, Dr. C. Weichselbaumer, Fr. Frhrn. v. Zu-Rhein, dem Herausg. u. Anderen. Regensburg, Fr. Pustet. (o. J.) (Die Kupfer nach J. v. Schnorr, gest. v. S. Amsler u. H. Merz.) 17 Bog. 16. 1½ Thlr.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur.

4176. *Lustspiele oder dramatischer Almanach für das Jahr* 1835. von F. A. v. *Kurländer*. 25r Jahrgang. Mit 6 Kupf. Leipzig, Baumgärtner. 12. 1½ Thlr. — Enth. Hanns als Schildwache. Ländl. Scene in 1 Aufz., als Fortsetzung von Hanns am Scheidewege u. dem Wiedersehen. (Nach dem französ. Vaudeville: la Consigne.) — Die Altistinn; Lstspl. in 2 Aufz. — Zufall u. List; Lstspl. in 2 Aufz. (Umarbeitung von K.'s älterem gleichnamigen Lustspiele.) — Haushaltung einer Dichterinn; Lstspl. in 1 Aufz. (Nach dem Französ. des Varner.)

4177. *Lustspiele oder dramatischer Almanach für das Jahr* 1836. Von F. A. v. *Kurländer*. 26r Jahrg. Mit 6 Kupf. Leipzig, Baumgärtner. 12. 1½ Thlr. — Enth. 1. Die Tochter des Geizigen. Schspl. in 3 Aufz. — 2. Sie ist wahnsinnig. Schspl. in 2 Aufz. — 3. Eine Hütte und sein Herz. Lstspl. in 3 Aufz. Sämmtlich nach französ. Originalen.

4178. *Taschenbücher*. I. *Berliner Kalender auf das Schalt-Jahr* 1836. Mit Kupfern. Herausgeg. von der Kön. Preufs. Kalender-Deputation. 16. 1½ Thlr. — Enthält als Titelkupfer das Porträt I. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin, dann 2 Bildnisse, einige landschaftl. Kupfer, etc. Der Inhalt besteht aus 1. Historisch-statistisches Gemälde von Ost- u. Westpreufsen. Von F. W. Schubert. (Schlufs.) 2. Das Verbrechen des Irrthums. Novelle. Von Leopold Schefer. — II. *Etui- u. Taschenkalender auf das Schalt-Jahr* 1836. Desgl. ⅓ Thlr. Enthält Gedichte von H. Smidt: Scenen aus dem Jugendleben, mit 8 dazu gehörigen Kupfern. — III. *Blumenkette für die gebildete Lesewelt*. Taschenbuch für 1836. Suhl, 1835. (Wienbrack in Lpzg.) 8. 1 Thlr. Enthält Erzählungen, Fabeln u. Gedichte. — IV. *Wintergrün*. Taschenbuch auf 1836. Herausgeg. von Georg Lotz. Hamburg, Herold. 8. 1⅓ Thlr. Enthält: die Verschwornen u. ihre Gegner. Historische Novelle von Maria Norden. — V. *Vergifsmeinnicht*. Ein Taschenbuch für 1836. Leipzig, Leo. 16. Mit K. 2⅓ Thlr. Enthält: 1. Die Probefahrt nach Amerika. Novelle von Leopold Schefer. 2. Die Moskowiter Braut. Histor. Erzählung von F. Pitt. 3. Jaques Callot. Novelle von J. Lyser. 4. Laura Verastegui. Eine Erzählung von C. v. Wachsmann. 5. Der Engel der Wüste oder der Miri. Novelle von H. G. Zehner. — VI. *Rosen*. Ein Taschenbuch für 1836. Leipzig, Leo. 16. Mit K. 2⅓ Thlr. Enthält: 1. Das Götzenauge. Novelle von Ludmilla Rose. 2. Die Töchter der Haide. Novelle von Wilhelm Blumenhagen. 3. Liebe u. Verbrechen. Ein Criminal-Fall. Treu nach den Acten berichtet von Carl Val. Mielau. 4. Der Tuchmacher aus Brügge. Geschichtliche Novelle aus dem Anfange des 14ten Jahrh., von L. Rein. — VII. *Huldigung den Frauen*. Taschenbuch für das Jahr 1836. Herausgeg. von J. F. *Castelli*. 14r Jahrg. Mit 6 Kupf. Wien, Tendler. 16. 2 Thlr. Enthält Prosa u. Verse. Jene besteht in: 1. Der Fingerhut, Erzählung von Louise Beck. 2. Eine Episode; dän. Novelle von Kruse. 3. Die todte Liebe; Novelle von Joh. Langer. 4. Die Wette, Novelle von C. Novis. Diese sind Gedichte von Bauernfeld, Braun v. B., Castelli, Chamisso u. A. — VIII. *Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr* 1836. Herausgeg. von Dr. *Adrian*. Mit 7 Stahlstichen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 16. 2 Thlr. Enthält 1. Kaiser Sieginunds Hof. Histor. Gemälde von Wilh. Blumenhagen. 2. Sagen aus Ireland. Von Adrian. 3. Sarastro. Aus meinem Skizzenbuche. Von Ed. Duller. 4. Türkisches Glück. Genrebild. Von Frhrn. v. Biedenfeld. — IX. *Phantasiegemälde*. Von Edouard *Duller*. 1836. Mit 1 Stahlstiche. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. 1½ Thlr. Enthält eine Erzählung: Die Verdächtigen. — X. *Vergifsmeinnicht*. Taschenbuch für das Jahr 1836. Herausgeg. von C. *Spindler*. Stuttgart, Hallberger. Mit Kupfern. 16. 2½ Thlr. Enthält: 1. Hans Waldmann, Fragmente aus dem histor. Schauspiele gleiches Namens. 2. Bonaccia. Gestirnte Nächte auf dem mittelländ. Meere.

4179. Amerikanische Beredtsamkeit. Fragmentar. Bemerkungen und Proben. 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 328. 329.

4180. Düsseldorfer Kunstbericht. Ausstellung im Juli u. August 1835, in: W. Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 89-91. — Tizian u. s. Schule in Venedig, Ebend. Nr. 91—96. — Kunstbericht aus Berlin, Aug., Ebend. Nr. 92—95.

4181. Rec. von W. Alexis' Schattenrisse aus Süddeutschland, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 187.; von Duchesne voyage d'un iconophile, Ebend. Nr. 189.; von Schefer's Laienbrevier 1s Halbjahr, Ebend. Nr. 190.; von Hauch, die Belagerung Mastrichts, Ebend. Nr. 196.; von S. Pellico's Werke übers. von Kannegiefser u. Müller u. von Duttenhofer, Eb. Nr. 199.; von Raupach's Posse: Denk an Cäsar, Ebend. Erg. Bl. Nr. 78. — Rec. von Briefe an Merck etc., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 330. 331.

4182. Rec. von Poggel's Theorie des Reims, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 332—334.; von Rellstab's Roman: der Wildschütz, Ebend. Nr. 337.; von Lewald's Bad-Almanach, Hertha, Penelope, Taschenbuch der Liebe u. Freundsch., Vielliebchen, Ebend. Nr. 338. — Rec. von „Goethe u. sein Jahrhundert," in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 182. 183. — Rec. von Rumohr's Novellen 2r Bd., von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Octbr.

Journalistik.

4183. *The foreign quarterly Review*. Nr. 31. published in October, 1835. London. gr. 8. 6 sh. — Enthält einen Artikel über Wolfgang Menzel („a man of more than ordinary caliber"), namentlich s. Werke: die deutsche Literatur und Gesch. der Deutschen; ferner Artikel über: F. Förster's Werk: Friedrich Wilhelm I. König von Preufsen, Wilson's Dictionary in Sanscrit and English, Colletta's Storia del Reame di Napoli, Li Romans de Garin le Loherain und Li Romans de Horn, Pückler's Andeut. üb. Landschaftsgärtnerei, G. Nicolai's („the miso-Italy tourist") Italien wie es ist, Arguelles u. de los Valles über Spanien, u. Quetelet sur l'homme.

4184. Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, rédigée à Genève. in 8. 1835. Mars enth. Littér. Sur les Missions catholiques en Chine et dans les pays voisins. — De la chevalerie et des cours d'amour; par M. Peschier. — Sc. et Arts. De quelques variétés de pommes de terre nouvelles pour l'agriculture du Canton de Genève. — Observations sur les caractères distinctifs du chien, du loup et du renard, fournis par leur squelette; par M. Marcel de Serres.

Miscellen.

4185. *Todesfälle*. Am 17. Novbr. in Venedig der Bibliothekar der Universität Padua, Prof. Dan. Francesconi, 73 Jahr alt. — Zu Edinburgh der Chemiker Dr. J. W. Anderson, 35 Jahr alt. — Am 26. Novbr. zu Paris der Prof. der Maschinen-Zeichenkunst am Conservatoire des arts et manufactures Le Blanc.

4186. *Beförderungen*. Prof. F. J. Mone zum geh. Archivar u. Vorstand des General-Landesarchivs in Karlsruhe. — Der bisher. Weihbischof zu Münster Clemens August Freiherr Droste zu Vischering zum Erzbischof von Cöln. — Die Lehrer J. M. Mauch u. F. Wolff zu Professoren bei dem Gewerbe-Institut zu Berlin.

4187. *Ehrenbezeugungen*. Jules Janin erhielt das Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

4188. *Notiz.* Ein Buchhändler in Orleans besitzt eine in jener Stadt von Estienne (Stephanus) im J. 1535. veranstaltete Ausgabe des Cicero, an deren Rande sich über 4000 Verbesserungen finden von der Hand Estienne's u. eines andern blos mit Johann bezeichneten Gelehrten, den man für J. Scapula hält. Diese Verbesserungen scheinen in der Absicht gemacht worden zu seyn, eine zweite Ausgabe des Cicero zu veranstalten, von der Estiennne in seinen Castigationes in quamplurimos locos Ciceronis spricht, die aber nie vollendet wurde. (?)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

4189. I. *Philosophie.* Weber, die Aesthetik. 2te Abthl. Darmstadt, Leske. 8. 2 Thlr.

4190. II. *Theologie.* Ackermann, der Fall u. die Erlösung etc. (Kollmann in Augsburg.) gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Baur, Paulus Pastoralbriefe, kritisch untersucht. Stuttgart, Cotta. gr. 8. 1 Thlr. — Becker, 72 bibl. Geschichten d. A. T. 3s 4s H. Magdeb., Rubach. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Bockshammer, Confirmations-Unterricht. (Neff in Stuttg.) gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — (Butler), die Feste des Herrn. 3te Lief. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Darstellung der Umtriebe des Pfarrers Helferich. Ebend. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die christliche Ehe, ein Wort der Liebe an Neu-Vermählte. Basel, Schneider. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Gofsler, Christus, der Schlüssel Davids, etc. Paderborn, Wesener. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lange, christkathol. Sonn- u. Festtags-Pred. 1r Th. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Legende der Heiligen. II. 7. 8. Augsburg, Himmer. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Parizek, Erklär. d. sonntägl. Evangelien f. d. Jugend. 2s Bändchen. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 2 Thlr. — Peters, Amtsjubelfeier-Predigt. Greifswald, (Koch.) gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Plefsner, Materialien f. Theologen u. Israeliten. 1r Bd.: Belehrungen u. Erbauungen f. Israeliten. 1r Jahrg. 1r Bd. Berlin, Heymann. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Regel des h. Benedict u. Gregor's Leben des Heil. Augsb., Kollmann. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Sackreuter, Religions- und Kirchengeschichte. 1r Bd. Darmstadt, Leske. gr. 4. 2 Thlr. — Paley's Evidences epitomized. London. 18. 5 sh. — Caunter's Records of a London Clergyman. 8. 7 sh. — Devotions for family Use, by Rev. C. Girdlestone, A. M. 12. 2 sh. — Catechisme raisonné, historique et dogmatique, par l'abbé Théron. Paris. $5\frac{1}{2}$ Bog. 18.

4191. III. *Geschichte.* Schweizer. Annalen f. Geschichte von Müller v. Friedberg. 4r Bd. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $1\frac{5}{8}$ Thlr. — Archiv für Hess. Geschichte und Alterthumsk. I. 1. Darmstadt, Leske. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Fallmerayer, üb. d. Entstehung der heutigen Griechen. Stuttgart, Cotta. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — (v. Gagern), Resultate der Sittengeschichte. II. 2te Aufl. Ebend. 8. 2 Thlr. — Jahrbücher f. Geschichte etc. von Memminger. 1834. 2s Heft. Eb. 8. 1 Thlr. — Kortüm, die Geschichte des Mittelalters. 2 Bde. Bern, Jenni u. Sohn. gr. 8. 6 Thlr. — v. Maistre, Briefe über die span. Inquisition. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Mignet, Gesch. d. franz. Revolution, übers. von Elsner. Lief. 2. 3. Stuttg., Scheible, gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. (60 Kupfer dazu 2 Thlr.) — Spaniens Schicksale der neuesten Zeit. Von *r. Lpzg., Fest. gr. 12. 1 Thlr. — Zimmermann, die Gesch. Würtembergs. 4s Heft. Ludwigsburg, Imle u. Kr. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hughes' History of England. Vol. 18. London. 8. 5 sh. — Correspondance inédite de Camille Desmoulins. Publiée par M. Matton aîné. Paris. gr. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr.

4192. IV. *Philologie.* Eclogae illustr. poetarum latinorum recent. aevi. Ed. Krabingerus. Münster, Jaquet. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Fürst, Perlenschnüre aramäischer Gnomen u. Lieder. Lpzg., Fort. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lucas, deutsche Musterstücke zum Uebersetzen ins Englische. Bremen, Geisler. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Oertel, deutsches Wörterbuch. 15te Lief. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{5}{14}$ Thlr. — Petersen, Annotat. in Corn. Tacit. spec. II. (Hermann in Frankf.) 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Riegler u. Martinet, hebräische Sprach-Schule. 1. Abtheil. Bamberg, Lachmüller. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Scherr, kurzgefafste deutsche Schulgrammatik. 3te Aufl. Zürich. Orell, F. u. Co. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Weber, de latine scriptis quae Graeci veteres in linguam suam transtulerunt. Part. I. Cassel, (Luckhardt.) 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — An initiatory Step to English Composition, by M. Rice. London. 12. 5 sh. — Dictionnaire de l'Académie française. 6e édit. 2 Vol. Paris. $239\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. 36 Fr.

4193. V. *Jurisprudenz.* Bernhard, das positive Privatrecht. 1s Heft. Breslau, Schulz u. Co. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Sächsisches Expropriationsgesetz. Lpzg., Güntz. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Frey, das Geschwornengericht. Bern, (Jenni, Sohn.) gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ders., Entwurf zu einem republikan. Strafgesetzbuch. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gesetz üb. d. Rechtsverhältnisse der Schullehrer. Freiburg im Br., Herder. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Gesterding, Forschungen üb. Rechtsmaterien. V. 2. Greifswald, Koch. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Sammlung sämmtl. Gesetze f. Preufsen. Bd. 2—7. Naumburg, Zimmermann. gr. 8. 8 Thlr.

4194. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Archiv d. polit. Oekonomie und Polizeiwissensch., von Rau. 2r Bd. Heidelbg., Winter. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Jahrbücher der Gesch. u. Staatskunst, von Pölitz. 1836. H. 1. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. Der Jahrg. 6 Thlr. — Krug, die neuesten franz. Gesetze: das Prefsgesetz. Lpzg., Kollmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ueb. d. Eigenthümlichkeit des Geistes unserer Zeit in Bezieh. auf die sociale Macht der Geldaristokratie. Cöln, Renard u. D. gr. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Verordnung üb. d. Credit-Institut für Schlesien. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Parochial Fxaminations relative to the Destitute Classes in Ireland. London. 8. $2\frac{1}{2}$ sh.

4195. VII. *Naturwissenschaften.* Faunus. Zeitschrift f. Zoologie etc. von Gistl. 2r Bd. München, Jaquet. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Freyer, Schmetterlingskunde. 28s und 29s Heft. Augsbg., Kollmann. 4. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Kaup, das Thierreich. 9s Heft. Darmstadt, Diehl. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rohrer u. Mayer, Vorarbeiten zu e. Flora des Mährischen Gouvernements. Brünn, (Beck in Wien.) gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Tscharner, Experimental-Physik. 2 Thle. 3te Aufl. Frankfurt a. M., Hermann. 8. 3 Thlr. — Davy's experimental Chemistry. London. 18. $3\frac{1}{2}$ sh. — Accum's chemical Fests. New edit. 12. 6 sh.

4196. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Abbildung u. Beschrbg. pharmaceut. Gewächse, von Guimpel u. v. Schlechtendal. III. 9. 10. Berlin, Oehmigke. gr. 4. 1 Thlr. — Bibliothek der Medicin. Nr. 8. Chomels Vorles. üb. d. typhöse Krankheit. Lief. 3. Lpzg., Kollmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Burdach, die Physiologie. 1r Bd. 2te Aufl. Lpzg., Vofs. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Jahrbuch für Pharmacie. XXXV. 2. herausg. von Lindes. Berlin, Oehmigke. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Jahrbücher der in- u. ausländ. Medicin von Schmidt. 1836. H. 1. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. Der Jahrg. 12 Thlr. — Kasper, de Carcinomate. Diss. inaug. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Philipp, zur Diagnostik der Lungen- u. Herzkrankh. Berlin, Hirschwald. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Rust, Handbuch der Chirurgie. 17r Bd. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 4 Thlr. — Sammlung aller Preufs. Gesetze üb. d. Apothekerwesen, von Lindes. Berlin, Oehmigke. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schlegel, das Heimweh u. der Selbstmord. 2 Thle. Hildburgh., Kesselring. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Schneider, Heilung des Stotterns. Cöln, Renard u. Dübyen. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schroeder, de gastritide chronica. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Wolff, die Lungenschwindsucht. Breslau, Richtersche B. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Denman's Obstetrician's Vade-Mecum, edited by Dr. Ryan. 9th edit. 12. 9 sh. — Recherches sur les fièvres intermittentes du nord de l'Afrique. Par F. C. Maillot. Paris. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr.

4197. IX. *Geographie.* Fenner de Fenneberg, Schwalbach et ses environs. Darmstadt, Leske. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. —

Wolfg. Menzel, Reise nach Italien im Frühjahr 1835. Stuttgart, Cotta. 8. 2 Thlr. — Reisen u. Länderbeschreibungen: 5te Lief.: Reiseschilderungen aus südl. Gegenden von Reumont. Ebend. gr. 8. ¾ Thlr. — 6te Lief.: Briefe in die Heimath. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — The Edinburgh Cabinet Library. Vol. I. being „Narrative of discovery in the Polar Seas and Regions." 5th edit. Edinburgh. 18. 5 sh. — Visible Geography, England, by C. Williams. 12. 3½ sh.

4198. X. *Mathematik.* Endler, arithmet. Beispiele u. Aufgaben. Nürnb., Stein. gr. 8. 1 Thlr. — Kittlas, Elem.-Mathematik. 1r Thl. N. Aufl. Breslau, Richtersche B. gr. 8. ¾ Thlr.

4199. XI. *Kriegswissenschaften.* Bibliothek f. Militärs überh. u. f. Unterofficiere insbes. Lief. 1. u. 2. Stuttg., Cotta. 16. ¼ Thlr. — Geschichte der Kriege. 29s Bdchn.: Saintine, d. Feldzug in Italien. 5s Bdchen. Darmstadt, Leske. 16. ½ Thlr. — De los Valles, Geschichte des Don Carlos u. des Krieges im nördl. Spanien. Uebers. (Mit 2 Porträts.) Berlin, Hayn. gr. 8. 1 Thlr. — Weitershausen, Geographie mit Rücksicht auf Kriegsschulen. Darmstadt, Leske. 8. 2⅙ Thlr.

4200. XII. *Pädagogik.* Baumgarten, kurze Sätze zur Einübung der deutschen Sprachlehre. 2te Aufl. Lpzg., Barth. 8. ⅓ Thlr. — Erzähl. z. Befest. des Glaubens an Tugend etc. f. d. Jugend. München, Jaquet. 32. ¼ Thlr. — Fischer, deutscher Jugendgarten. 2 Bdchen. 3te Aufl. Ebend. gr. 12. 1 Thlr. — Die Flüchtlinge. Erzähl. f. d. christl. Jugend. Basel, Schneider. 16. ⅓ Thlr. — Goldene Früchte in silb. Schalen. (Jugendschrift.) 4s Bdchen. Cöln, Renard u. Dübyen. 16. ¼ Thlr. — Gedichte, Naturschilder., Fabeln u. Erzähl. (Kollmann in Augsb.) 16. ½ Thlr. — Jubitz, deutsche Lesestücke f. Knaben. Nürnb., Stein. 8. ½ Thlr. — Kerndörffer, neuer Declamirsaal. 1r Thl. Lpzg., Taubert. gr. 12. ¾ Thlr. — Die Reiherfeder. Gesch. f. Kinder. Basel, Schneider. 16. ⅛ Thlr. — Stiller, Fabel-Lust. Mit 52 Abbild. Liegnitz, Kronecker, gr. 8. 1 Thlr. — Theremin, üb. d. deutschen Universitäten. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ¼ Thlr. — Unterhaltungen in freien Stunden f. d. Jugend. München, Jaquet. 16. ½ Thlr. — Wiesbitzki, die Schwimmkunst. Cöln, Renard u. D. 8. ½ Thlr. — Elliott's Tales for Boys. London. 18. 2 sh. — Dess. Tales for Girls. 18. 2 sh. — Birth-day Stories. 18. 2 sh. — Fisher's Juvenile Scrap-Book. 8. 8 sh. — Beautés de l'histoire des voyages les plus fameux autour du monde et dans les deux hémisphères. Par J. B. J. de Chantal. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Le Collége incendié. Par Mme. Julie Delafaye Brehier. 3e édit. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr.

4201. XIII. *Gewerbskunde.* Mac Culloch, Handbuch f. Kaufleute. Suppl.-Bd. 1e Lief. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1¾ Thlr. — Ritgen, von den Constructionen in Holz u. Eisen. Darmstadt, Leske. gr. 8. 1¼ Thlr. — Romberg, architekt. Entwürfe. 1s Heft. Hamburg, Campe. q. Fol. 1 Thlr. — Adcock's Engineers' Pocket Book, 1836. London. 6 sh.

4202. XIV. *Landwirthschaft* etc. Elsner, die Politik der Landwirthschaft. 2 Bde. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2¾ Thlr. — Ders., wie soll der Landwirth bei der Erzeugung u. Verwerthung seiner Producte speculiren? Ebend. 8. 1 Thlr. — Hahn, das Preußische Jagd-Recht. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1¼ Thlr. — Vogelsang, systemat. Landwirthschaft gestützt auf Chemie. 2te Ausg. (Hermann'sche B. in Frankf.) gr. 8. 1½ Thlr. — Ders., der Weinbau in d. Werkstätte und in der Natur. (Ebend.) gr. 8. 1½ Thlr. — L'agriculture pratique de la Flandre. Par M. D. L. Van-Aelbroeck. Supplément contenant le Mémoire sur les prairies aigres, du même auteur. Paris. 3¼ Bog. gr. 8.

4203. XV. *Schöne Literatur.* Alpenknospen von e. Schweizerjüngling. Bern, Jenni Sohn. 16. ½ Thlr. — Bauernfeld, die schöne Literatur in Oestreich. Wien, (Beck.) gr. 8. ½ Thlr. — Bulwer's Werke. 41s u. 45s Bdchen. Stuttgart, Metzler. 16. ¼ Thlr. — Charitas. Festgabe für 1836, von v. Schenk. Regensb., Pustet. gr. 12. 1½ Thlr. — Erzählungen aus der Copenhagener fliegenden Post, übersetzt von Kruse. 4r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Der ganz neue Eulenspiegel. Mit 102 Vign. 2te Auflage. München, Jaquet. 12. ½ Thlr. — Gistl, Leseskizzen. Ebend. gr. 12. ¾ Thlr. — Das Köhler-Mädchen. Volkssage. Mit 1 K. Wien, Haas. 8. ⅚ Thlr. — Marryat's Werke. Bd. 4—6.: der Pascha. N. A. Braunschweig, Vieweg. 16. 1 Thlr. — Metzdorf, Saitenspiel bei Schwert u. Pflug. Breslau, Aderholz. 8. 1½ Thlr. — Nagler's Künstler-Lexikon. Lief. 12. München, Fleischmann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Vier historische Schauspiele Shakespeare's, übers. von L. Tieck. (Eduard der Dritte. — Leben u. Tod des Thomas Cromwell. — Sir John Oldcastle. — Der Londoner verlorene Sohn.) Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Sommersprossen auf dem Teint der Novellen-Literatur. Für schlechte Lesezirkel etc. von H. v. Seelen. Breslau, H. Richter. 8. 1 Thlr. — Sutner, Karl der Große. Ein Gedicht. München, Jaquet. 8. ⅓ Thlr. — Allgemeine Theater-Revue, herausg. von Lewald. 1r Jahrg. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Trench's Poems. 2nd edit. London. 12. 6 sh. — Willis's Pencillings by the Way. 3 Vol. London. 12. 1 L. 11½ sh. — Wakefield's Charades. 18. 1½ sh. — Supplement to Reed's six Months in a Convent. 18. 1 sh. — Gilbert Gurney, by the Author of Sayings and Doings. (Theodor Hook.) 3 Vol. 8. 1 L. 11½ sh. — The poetical Works of Thomas Campbell. New edit. 8. 9 sh. — Marco Visconti, a romance from the Italian, by Caroline Ward. 2 Vol. 8. 18 sh. — The Northern Tourist. 1836. 4to. 1 L. 1 sh. — Agnes de Mansfeldt. By the Author of „Highways and Byways" (Th. C. Grattan). 3 Vol. 8. *) — Rienzi, the Last of the Tribunes. By the Author of „Eugene Aram" (E. L. Bulwer). 3 Vol. 8. — Japhet in Search of a Father. By the Author of „Jacob Faithful." (Capt. Marryat.) 3 Vol. 8. — Le chansonnier des grâces pour 1836. Paris. 18. 3 Fr. — Chroniques, lettres et journal de voyage, extraits des papiers d'un défunt. (Semilasso's vorletzter Weltgang.) Europe. T. Ier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Juan d'Autriche, ou la vocation. Comédie en 5 actes, en prose. Par Cas. Delavigne. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Vierge et Martyre. Par Michel Masson. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

4204. XVI. *Vermischte Schriften.* Bilder-Conversations-Lexicon. I. 7. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ¼ Thlr. — v. Bonald, von den Strafgerichten Gottes üb. Frankreich. Augsb., Kollmann. gr. 8. ⅗ Thlr. — v. Künsberg, Panorama der großartigen etc. Schöpfungen des Königs Ludwig I. von Bayern. München, Jaquet. gr. 4. ⅓ Thlr. — Littrow, Kalender f. alle Stände. 1836. Wien, Beck. gr. 8. ¼ Thlr. — Oesterr. National-Encyklopädie. Heft 3—11. Ebend. (Heft 5—12. 4⅘ Thlr.) — National-Kalender von André u. J. H. Meyer. 1836. Stuttg., Cotta. gr. 12. ½ Thlr. — Bayerischer National-Kalender. 1836. München, Finsterlin. gr. 4. ⅓ Thlr. — Der vollständ. Secretär f. Schlesien. 2 Bde. 6te Aufl. Breslau, Aderholz. gr. 8. 2¼ Thlr. — Nachträge u. Verbess. zu den ersten 5 Aufl. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Neuer Taschenkalender auf 1836. Basel, Schneider. 16. ⅛ Thlr. — Encyklopädisches Wörterbuch. XXIV. 1. Altenburg, Pierer. gr. 8. (2 Ahth. 2 Thlr.) — Chess for Beginners, by W. Lewis. London. 16. 5¼ sh. — Chalmers' Bridgewater Treatise. New edit. 2 Vol. 8. 15 sh. — A Dictionary of the Writers on Prophesy. 8. 3½ sh.

4205. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen.* 1. Bei Walther in Dresden: K. A. Böttiger's vermischte Schriften, in 2 Abtheilungen: Opuscula (die lat. geschriebenen Programme). 1 Bd. gr. 8. u. kleine Schriften archäologischen Inhalts. 4 Bde. gr. 8. Dr. Sillig besorgt die Herausgabe. — 2. Bei Balz in Stuttgart: Chemie für das praktische Leben, von J. W. Döbereiner. — 3. Bei Longman u. Co. in London: The Nature and Treatment of Dropsy; by Edward J. Seymour, Physician to St. George's Hospital.

---

*) Von diesem Werke wird eine deutsche Uebersetzung bei Duncker und Humblot in Berlin in Kurzem erscheinen.

Ankündigungen.

Inserate werden gegen eine Gebühr von 2 Sgr. (1¼ gGr.) für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum aufgenommen. Alle Inserate müssen zuvor im Berliner Intelligenz-Blatt gestanden haben. Bei denen, wo dies noch nicht der Fall ist, wird die Einrückung besorgt und deren Kosten-Betrag besonders berechnet.

[34] **Anzeige.**

L. Rellstab's Wochenschrift: *Berlin* wird vom Januar 1836 mit erweitertem Plane unter dem Titel:

Berlin und Athen,
eine Zeitschrift,

in unserm Verlage fortgesetzt werden. Mehrere der ausgezeichnetsten Schriftsteller haben dem Redacteur ihre Theilnahme an dem erweiterten Blatte zugesagt, und zum Theil schon durch eingesandte Beiträge bethätigt. — Wöchentlich werden 3 Nummern, jede von ½ Bogen gr. 4., erscheinen und zweimal, am Mittwoch und Sonnabend, ausgegeben werden. Der Preis des Jahrgangs ist 5⅓ Thlr., des Quartals 1⅓ Thlr. — Alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter nehmen Bestellungen an. — Ein ausführlicherer Prospectus wird nächstens ausgegeben werden.

Duncker und Humblot in Berlin.

---

[35] **Drei historische im Preise herabgesetzte Werke.**

1. *Johann Berckmann's Stralsundische Chronik* und die noch vorhandenen Auszüge aus alten verloren gegangenen Stralsundischen Chroniken nebst einem Anhange, urkundliche Beiträge zur Kirchen- und Schulgeschichte Stralsunds enthaltend. Aus den Handschriften herausgegeben von Dr. G. Ch. F. *Mohnike* und Dr. E. H. *Zober*. Mit 2 Steindrücken. 1833. 30¼ Bogen in gr. 8. Bish. Pr. 2 Thlr.; jetzt 1½ Thlr.

   In mehreren der geachtetsten kritischen Zeitschriften ist dieses durchgehends urkundliche Werk auf das günstigste beurtheilt worden. Es mag genügen anzuführen, dafs der ausgezeichnete Geschichtsforscher Herr Dr. *Lappenberg* dieses Buch (in den Gött. gel. Anz. 1833. Nr. 135.) sowohl wegen seines Inhaltes, als wegen des von den Herren Herausgebern Geleisteten rühmend beurtheilt hat. — In der Hall. Lit. Ztg. 1834. S. 190 wird das Werk „einer der interessantesten und wichtigsten Beiträge zur Geschichte des nördlichen Deutschlands" genannt. Man vergl. auch noch besonders die Blätter für Lit. Unterhaltung (1834 Nr. 263.)

2. Des M. Zacharias *Orthus*, gebornen Stralsunders und gekrönten Dichters, *Lobgedicht auf Stralsund*. Einleitung, latcinische Urschrift, Uebersetzung, Anmerkungen und Anhang, von Dr. E. H. *Zober*. Mit einer Ansicht der Stadt Stralsund von W. *Brüggemann*. 1831. 20½ Bogen in 4to. Bish. Pr. 2 Thlr.; jetzt 1½ Thlr.

   Sowohl die Einleitung (Leben und Schriften des O.) als die Bearbeitung des Werkes selbst, sind in mehreren krit. Blättern als fleifsig und gediegen anerkannt worden. So namentlich in den Götting. gel. Anz. 1831, Stück 37 und 1833 Stück 4. Orthus († 1579) wird hier mit Recht „ein Lieblingsschüler Melanthons" genannt. Von der Ansicht der Stadt (Grofs Quer-Folio, von *Rordorf* gestochen, für sich allein 1⅓ Thlr. kostend) wird gesagt, sie sey „ein schönes Bild, das dem Künstler Ehre macht."

3. Ungedruckte *Briefe Albrechts von Wallenstein und Gustav Adolfs* des Grofsen, nebst einem Anhange, enthaltend Beiträge zur Geschichte des dreifsigjährigen Krieges. Herausgegeben von Dr. E. H. *Zober*. (Nebst einer berichtigenden Nachschrift.) 1830. 8 Bogen gr. 8. Bisher. Pr. ⅔ Thlr.; jetzt ⅝ Thlr.

   Diese, auch in Schweden günstig aufgenommene Schrift wird im *Menzel*schen Lit. Blatte (1831, Nr. 11.) als „eine gehaltreiche Zugabe zu den früher von F. *Förster* herausgegebenen Wallensteinischen Briefen," rühmend empfohlen. Auch im Kometen (1831. Nr. 44.) und in den Götting. gel. Anz. (1832. Nr. 188.) ist dieser Beitrag zur Gesch. des grofsen dreifsigjährigen Krieges sehr günstig beurtheilt worden.

Wer alle drei Werke auf einmal nimmt erhält sie zu dem äufserst billigen Preise von 2⅔ Thlr.

Stralsund, im Octbr. 1835.

Löfflersche Buchhandlung.

---

[36] **Deutsche Sprache.**

Im Verlage von *Duncker und Humblot* in *Berlin* erscheint, und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Heinsius, Dr. Thdr., *Teut, oder theoretisch-praktisches Lehrbuch der gesammten Deutschen Sprachwissenschaft*. Fünfte verbesserte Ausgabe in 6 Theilen, welche in 12 Lieferungen jede von ungefähr 15 Bogen und zu dem Preise von ⅓ Thlr. ausgegeben werden. *Lieferung 1—6 sind fertig.*

Vier Auflagen, mehrere tausend Exemplare, haben die Brauchbarkeit dieses Werks bewährt. Es enthält einen vollständigen Umrifs des grammatischen, rhetorischen, poetischen und geschichtlichen Theils, so wie des Geschäfts-Styls unserer Sprache, und ist allen *Lehrern* an Gymnasien, Real-, Bürger- und Volksschulen als ein reichhaltiges *Handbuch*, so wie *Jedem*, der es in dem richtigen Ausdruck zu einiger Vollkommenheit bringen, Geschäfts-Aufsätze in gehöriger Form geben, und sich so weit ausbilden will, Werke des Geschmacks mit Genufs lesen zu können, als ein treffliches, wegen seines fafslichen Vortrags besonders geeignetes *Hülfsmittel zum Selbstunterricht* zu empfehlen.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1835. № 52.

(Ausgegeben Berlin den 23. December 1835.)

An die Leser.

Bei dem nahen Beginn des neuen Jahrgangs ersucht die Redaction diejenigen Abonnenten, welche auch im Jahre 1836 die Literarische Zeitung zu empfangen wünschen, ihre Bestellung bei einem Königl. Postamte oder bei einer Buchhandlung baldigst zu erneuern. — Ingleichen werden alle Gelehrte und Literaturfreunde, welche vom Jahre 1836 ab die Literarische Zeitung zu halten gedenken, gebeten, baldigst ihr Abonnement bei einem Königl. Postamte oder bei einer Buchhandlung zu bewirken, damit im Empfange der ersten Nummern des neuen Jahrgangs keine Verzögerung entstehe. — Der Preis des Jahrgangs (über 60 Bogen engen Drucks) ist von jetzt an auf 2⅔ Thlr. festgesetzt, und wird künftighin, auch bei abermals vermehrter Bogenzahl, nicht weiter erhöht werden. Die Redaction hegt die Ueberzeugung, die bisherigen Subscribenten werden diesen Betrag für den Nutzen, welchen ihnen die Literarische Zeitung gewährt, nicht zu hoch finden, und derselben auch ferner die Theilnahme widmen, welche sie ihr durch das bisherige Abonnement erwiesen haben.

** J. H. Merck. **

4206. *Briefe an J. H. Merck von Goethe, Herder, Wieland u. andern bedeutenden Zeitgenossen.* Mit Merck's biographischer Skizze herausgegeben von Dr. K. *Wagner.* Darmstadt, Diehl. 1835. 8. 2⅔ Thlr. — Die vorliegenden Briefe führen uns in eine Zeit zurück, deren eigenthümlicher Zauber noch heute auf Alle wirkt, die sich mit unbefangenem Sinne dem Eindruck hingeben, den die Erzeugnisse derselben ausüben. Es war eine Zeit, in der die idealen Tendenzen des Lebens, der Kunst u. der Wissenschaft unter einem verhältnifsmäfsig grofsen Kreise in einer seltenen Reinheit sich geltend machten, u. in so erhabenen, grofsartigen Erscheinungen zur Anschauung kamen, wie sie gegenwärtig, wo mancherlei hemmende Einflüsse die Unmittelbarkeit in jenen Beziehungen wesentlich beeinträchtigen, u. selbst das in idealer Tendenz Erstrebte meist unter widerwärtigen Verhältnissen verkümmert oder zu einem Zerrbilde wird, in dem sich unsre socialen Verhältnisse abspiegeln, nur höchst selten bei geistig überwiegend dominirenden Kräften sich darstellen. Es mag seyn, dafs wir uns dabei theilweise einer gewissen Täuschung hingeben, dafs wir, gewohnt die Verhältnisse jener Zeit im Lichte des Idealen zu betrachten, wohl Manches übersehen oder nicht achten, was theils in den Individuen, theils in den Verhältnissen jener idealen Ansicht nicht entspricht. Immer wird sie doch, gegen die Gegenwart gehalten, in vielen Beziehungen gewinnen, und denen, die gern in Erinnerungen leben, als das goldene Zeitalter des neuern deutschen Lebens u. der deutschen Literatur vorschweben, wofern anders jugendliche Begeisterung, jugendliche Frische, jugendliche Unmittelbarkeit das Charakteristische eines solchen bilden. Wen darum die Gegenwart in ihren oft verworrenen Bildern u. in ihrem unklaren Bewufstseyn nicht zu befriedigen vermag, der wird gern zu jener Periode zurückkehren, um sich an dem frischen, lautern Born des Lebens zu erquicken; und dankbar wird er annehmen, was eine reichere, inhaltvollere Anschauung davon zu gewähren geeignet ist. — In dieser Hinsicht sind wir auch dem Herausg. der vorstehenden Sammlung herzlichen Dank schuldig; denn er hat einerseits die Charakterschilderung eines Mannes entworfen, der durch seine vieljährige, einflufsreiche Verbindung mit den begabtesten Geistern der Zeit eine Bedeutung für die Literaturgeschichte erlangt hat, welche mit seiner Lebensstellung u. seinen zur Erscheinung gekommenen Leistungen in keinem Verhältnifs steht; andrerseits in der Auswahl aus den von den bedeutendsten Männern an denselben gerichteten Briefen eine wesentliche Bereicherung des schon vorhandenen Stoffes für eine künftige Geschichte jener Zeit u. ihrer Literatur geliefert. Dieses Urtheil gilt ganz besonders von allen Briefen, welche auf das Verhältnifs Merck's zum Weimarschen Hofe u. den mit demselben in Verbindung stehenden Männern nähere oder entferntere Beziehung haben. Und da diese Briefe sowohl vermöge ihres Umfangs als ihrer Bedeutung das Wesentliche des Buches ausmachen, so möchten wir weniger Merck selbst (siehe Vorr. p. IV.) als Merck's Beziehung zu Weimar als den Centralpunkt bezeichnen, auf den sich alle Strahlen mehr oder weniger scharf treffend reflectiren. Vorzüglich verdienen unter diesen Briefen hervorgehoben zu werden die der Herzogin Amalie u. des Herzogs Karl August von Weimar, in denen sich eine edle, wahrhaft fürstliche Gesinnung, verbunden mit der reinsten Anspruchlosigkeit darthut; ferner die von Goethe, welche zwar kurz, doch meistens kräftig gedacht u. inhaltsvoll sind; endlich die von Wieland, sechzig an der Zahl, in denen zwar mancher Zug auffällt, der uns in eine sehr materielle Prosa versetzt, viele jedoch auf eine erfreuliche Weise das heitere, lebensvolle Bild von dem Charakter u. der Thätigkeit des Mannes vervollständigen, welches sich uns aus andern Mittheilungen eingeprägt hat. Weniger ansprechend dagegen sind die Briefe von Herder aus der Zeit seines Aufenthaltes in Strafsburg: denn deutlich spiegelt sich darin sein innerer Zustand, indem er in sich selbst uneins, mit der Welt zerfallen u. körperlich leidend, Klarheit des Denkens u. Unbefangenheit des Urtheils nicht zu gewinnen vermochte. Unter den übrigen Briefstellern, die nicht wie diese durch ein gemeinsames Band umschlungen werden, zeichnen wir besonders W. Tischbein aus, dessen anspruchlose u. schmucklose Mittheilungen nicht minder durch die künstlerische Tendenz als durch die rührende Einfachheit einer wahrhaft kindlichen Natur ein ganz besonderes Interesse erregen. Aufserdem finden wir Briefe von S. v. La Roche, Goethe's Mutter, C. Schlosser, Dalberg, Bode, Boie u. a. Es versteht sich, dafs der Inhalt der Briefe nicht blos durch die Beziehung auf Literatur u. Zeitgeschichte u. auf die Personen Bedeutung hat; sondern bei so eminenten geistigen Kräften mufsten auch

manche Probleme des Lebens wie der Wissenschaft zur Sprache kommen, u. wenn auch nicht immer auf eine abschliefsende, doch stets auf eine geistreiche und originelle Weise ihre Erörterung finden. Schliefslich erwähnen wir für den strengen Dienst der Wissenschaft, dafs Osteologen in den Briefen von Goethe, P. Camper, Blumenbach, Sömmerring, de Lüc, Faujas de St. Fond, Banks manches Interessante, namentlich über die Goethesche Ansicht vom os intermaxillare bei Menschen u. über fossile Knochen antreffen werden. M.

I. Philosophie.

4207. *Freie Vorträge über Aesthetik* gehalten zu Zürich 1834 von Dr. Eduard *Bobrik*, Prof. der Philos. daselbst. Zürich, Ziegler u. Söhne. 1834. 26½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Nicht ohne philosophische Grundlage, aber ohne streng systematische Durchführung, die von freien Vorträgen auch nicht zu verlangen ist, bewegen sich diese Vorlesungen über Aesthetik in abstrakt einseitiger Richtung fort, zu sehr sich losreifsend vom lebendigen Beispiel, von der That, von der anschaulichen Betrachtung des Kunstwerks selbst. Wie Goethe an dem entblöfsten Körper seiner Geliebten die Füfse des Hexameters abzählte, so mufs die Aesthetik an den Produkten der Kunst, am Stoff, am gegebenen Beispiel ihre Grundsätze herausfühlen u. verdeutlichen. In einem Buche, das, wie das vorliegende, nur in dem luftigen Gebiete der allgemeinsten abstrakten Begriffe sich umhertummelt, ist ein festes Auftreten nirgends erlaubt; man befindet sich in den obersten dünnsten aber auch frostigsten Luftschichten der Abstraktion u. Spekulation. Aufserdem ist es die Art und Weise des freien Vortrags, sich gehen zu lassen, sich auszubreiten, statt sich zusammenzuziehen u. hin u. wieder in Floskeln, Bilder u. Blumenpartieen umzuschlagen, die durch den mündlichen Vortrag eben so viel an Reiz gewinnen, als sie gedruckt für den sondernden, Zweck und Mittel genau unterscheidenden Leser an Interesse verlieren. Das Buch zerfällt in 20 Vorträge, die fast sämmtlich mit einem floskulirenden Gleichnifs beginnen. Der Verf. findet oft selbst für nöthig, an die Geduld seiner Zuhörer zu appelliren u. für die abstracte Form seiner Vorträge um Entschuldigung zu bitten. Wer indefs durch diese Form sich nicht einschüchtern u. abschrecken läfst, und bis zum Inhalt, bis zum Kern der flauen Schaale sich hindurcharbeitet, wird seine Mühe nicht unbelohnt und seinen innern Sinn für das Verständnifs der Kunstschönheit u. ihrer allgemeinsten Gesetze von vielen Seiten her geöffnet finden; er wird die allgemeinen Regeln der Kunst, die hier nicht selten auf eine neue Weise gedeutet und abgeleitet erscheinen, auf das specielle Kunstwerk übertragen lernen. Der Verf. sucht den Begriff des einfach Schönen in einer neuen Erklärung zusammenzufassen. Dieser Begriff ist aber so unbestimmt, so auf das Gefühl allein basirt, und wenn man will so relativ, flüchtig und gasartig, dafs die Möglichkeit einer vollkommen genügenden Erklärung sehr in Zweifel gezogen werden darf. Gefühl ist hier Alles, Namen ist Schall u. Rauch, umnebelnd Himmelsgut. In dem angewandten Theile seiner Geschmackslehre gewinnt der Verf. eben so, wie in der Charakteristik der romantischen Dichtkunst, und mit ihm der Leser, festern Grund u. Boden. Indem er das Komische, ja das Häfsliche, das Karrikirte, Gemeine, und selbst das Niedrige in gewisser Hinsicht der Kunst vindicirt, steckt er die Grenzpfähle seiner Geschmackslehre weit über das bis jetzt gewonnene Gebiet hinaus. In der letzten Vorlesung weist er die von ihm festgestellten wesentlichen Eigenschaften eines schönen Kunstwerks: Deutlichkeit, Proportion, Ungezwungenheit, Haltung, Styl, Vollständigkeit u. Präcision, an dem dramatischen Gedicht, wie es in seiner vollkommensten Ausbildung erscheint, trefflich nach, als kenntnifsreicher Anatom und consequenter Interpret seiner eigenen im Voraus festgesetzten Lehren und Grundsätze.

4208. Rec. von Göschel's Schrift: Von den Beweisen f. d. Unsterblichkeit der menschl. Seele, von K. Rosenkranz, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 351—354. — Rec. von Fischer die Wissenschaft der Metaphysik im Grundr., von Schmidt in Erfurt, im: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 114. 115.

II. Theologie.

4209. *Die biblische Theologie wissenschaftlich dargestellt* von Lic. Wilhelm *Vatke*. Erster Band. Auch unt. d. Titel: *Die Religion des Alten Testaments* nach den kanonischen Büchern entwickelt von Lic. Wilh. *Vatke*, Privat-Docenten an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin. Erster Theil. Berlin, 1835. Bethge. 46 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Wir haben hiermit den Anfang eines Werkes in Händen, das, nach dem vorliegenden ersten Bande zu urtheilen, eines der wichtigsten und bedeutendsten zu werden verspricht, welche die neuere Theologie aufzuweisen hat. Wie schon der Titel: „biblische Theologie" besagt, will das Werk eine Darstellung der religiösen u. ethischen Vorstellungen der h. Sch. in ihrer historischen Entwickelung u. ihrem inneren Zusammenhange geben, und der Zusatz: „wissenschaftlich dargestellt" soll noch besonders darauf aufmerksam machen, wie es die Absicht des Verf. sey, das zunächst empirisch gegebene Material nicht nur kritisch gesichtet u. seiner äufsern Zusammengehörigkeit nach an einander gereiht dem Leser vor Augen zu bringen, sondern als ein vom Begriffe durchdrungenes und zu einem organischen Ganzen zusammengefafst. — Der vorliegende erste Band enthält den ersten, allgemeinen Theil der Entwickelung der A. T.lichen Religion nach den kanonischen Büchern, und behandelt in 4 Kapiteln die Geschichte, den allgemeinen Begriff, die Vorstufen u. die Hauptrichtungen dieser Religion. Den gröfsten Raum nimmt das erste Kapitel, die kritische Geschichte enthaltend, ein, u. der Verf. entwickelt darin eine so gründliche, umfassende Gelehrsamkeit, einen so gebildeten historischen Sinn, gepaart mit nicht gewöhnlichem kritischen Scharfblick, u. eine solche Gewandtheit der fliefsenden, abgerundeten Darstellung, dafs auch die Gegner seines philosophischen Standpunktes ihm ihre Anerkennung deshalb nicht versagen werden. Wer die neueren kritischen Untersuchungen von de Wette, Gramberg, Hartmann u. A. kennt, der wird finden, dafs der Verf. bei den aufgestellten Resultaten seiner kritischen Forschung nichts weniger als zu kühn und neuerungssüchtig zu Werke gegangen; weicht er auch zuweilen von der gewöhnlichen Ansicht mehr als die genannten Kritiker ab, so thut er es doch nie ohne die triftigsten Gründe, u. überall fühlt man es seiner Darstellung an, dafs ihn die reine unparteiische Liebe zur Wahrheit, wie sie ihm die sorgsamste, oft mühevollste Forschung zu Tage gefördert, bei dem, was er aufstellt, geleitet hat. Die einzelnen Perioden, in welche dieses erste Kapitel den behandelten Abschnitt der A. T.lichen Geschichte zerfällt, sind folgende: 1. Mosaisches Zeitalter; 2. Richterperiode; 3. Davidisch-salomonisches Zeitalter; 4. Zehntes und neuntes Jahrhundert; 5. Assyrisches Zeitalter; 6. Chaldäisches Zeitalter; 7. Persisches Zeitalter; 8. Macedonisches u. makkabäisches Zeitalter; wobei natürlich, wie es jede mit historischem Sinn abgefafste Darstellung erfordert, die Trennungspunkte zwischen den einzelnen Perioden als fliefsende, allmählig überleitende aufgestellt sind. Nach dieser kritischen Geschichte folgt sodann im 2ten u. 3ten Kapitel die Darstellung des allgemeinen Begriffs so wie des Verhältnisses der A. T.lichen Religion zu den ihr vorangehenden Stufen, da beides, als Resultat der historischen Erscheinung, die letztere zu seiner Voraussetzung hat. Das 4te Kapitel giebt das Nöthige über die Hauptrichtungen, welche sich aus dem im Vorigen dargestellten Principe entwickelt haben; und dem Ganzen vorangeschickt ist eine ausführliche Einleitung, in der der Verf. den von ihm eingenommenen wissenschaftlichen Standpunkt erläutert u. rechtfertigt,

und welche deshalb nebst dem sonst dahin Gehörigen eine speculative Darstellung der Entwickelung des religiösen Bewufstseyns enthält. Selbige ist mit eben so viel philosoph. Scharfsinn wie mit grofser dialectischer Kunst abgefafst, und zeigt, dafs der Verf. nicht minder auf der Spitze der philosophischen wie der historisch-kritischen Bildung der Zeit steht. — Wir wünschen sehr, dafs derselbe mit diesem reichhaltigen und auf das Höchste gediegenen Werke überall die Aufnahme u. Anerkennung finden möge, die er so sehr damit verdient; u. möge er, dadurch ermuntert, die Fortsetzung des Werkes recht bald folgen lassen. Der zunächst zu erwartende zweite Band wird die besonderen Gestalten, die in der kanonisch A. T.lichen Religionsgesch. als diejenigen hervortreten, in denen der Begriff derselben seine Realität gefunden hat, darstellen, u. damit die erste Abtheilung des Werkes vollendet werden. Wir sehen demselben so wie allen übrigen noch folgenden Theilen des Werkes mit regem Interesse und gespannter Erwartung entgegen.

4210. Rec. von Carové, das Cölibat-Gesetz, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Beil. Nr. 12. — Rec. von Strauſs, das Leben Jesu Bd. 1., von B. Bauer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 109—113.

III. Geschichte.

4211. Bei Möhr in Heidelberg ist so eben erschienen: *Materialien zur Geschichte Kaspar Hauser's*, gesammelt u. herausgeg. vom Grafen *Stanhope*. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Inhalt: Ueber Kaspar Hauser's Leben. Von ihm selbst geschrieben. Dem Grafen Stanhope mitgetheilt von dem Präsidenten von Feuerbach. 2. Auszug eines Briefes des Grafen Stanhope an den Oberlieut. Hickel, datirt München, den 10. Febr. 1834. 3. Auszug eines Briefes des Grafen Stanhope an den Schullehrer Meyer in Ansbach, datirt Carlsruhe, den 27. März 1834. 4. Notizen über Kaspar Hauser's Geschichte durch den Grafen Stanhope dem Polizei-Rath Merker mitgetheilt. 5. Auszug eines Briefes des Grafen Stanhope an den Polizei-Rath Merker in Berlin, datirt Heidelberg, den 14. August 1834. 6. Auszug eines Briefes des Grafen Stanhope an den Schullehrer Meyer in Ansbach über den Tod des Kaspar Hauser. — Der Freimüthige 1835. Nr. 218—223. enthält eine interessante Zusammenstellung der letzten Actenstücke über Kaspar Hauser, die indessen auch keine Gewifsheit über ihn geben, u. nur Vermuthungen gestatten.

4212. *Bericht vom Jahre* 1835 *an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache u. Alterthümer in Leipzig.* Herausgeg. von Karl August *Espe*. Leipzig, Brockhaus. 1835. 5 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Enthält an Abhandlungen: 1. Ueber die in den alten Gräbern Deutschlands aufgefundenen Alterthümer, als die Zeichen germanischer Ausbildung, vom Dompropst Stieglitz. — 2. Die Sage von Wieland, dem Dädalus der Deutschen; von Dems. — 3. Ueber die Baudenkmale des Mittelalters in Sachsen; von Dr. Puttrich.

4213. Allg. Archiv für die Geschichtskunde des Preufs. Staats. (s. Nr. 79.) Bd. XVIII. Heft 2. enth. Calendarium ecclesiae cathedralis Caminensis et Registrum memoriarum et redditnum distribuendorum per circulum anni in ecclesia Camynensi. (Ex membr. Saec. XIV et XV.) — Ueb. die Grafschaft Seehausen; von S. W. Wohlbrück. — Beitrag zur Gesch. des Verfahrens der Fehmgerichte, betreffend den Streit der Stadt Konitz mit dreien ihrer Bürger, vor dem Freigrafen Heinrich Fökeler, am Freistuhle vor der Thie, bei der Burg Wartberg (Warburg) im Bisthum Paderborn, in den J. 1447 u. 1448; von N. G. Benwitz. — Die Edlen Herren von Ardey. — Ueber Correctheit von Urkundensammlungen.

4214. Man meldet aus Stockholm: Vom Prof. *Fryxell*, der im Laufe dieses Jahres von s. Reise durch Europa zurückgekehrt, ist die Herausgabe von „Aktenstücken, betreffend Schweden's Geschichte, in den Archiven des Auslandes gesammelt," angekündigt, die in 4 Theilen, jeder von etwa 30 Bogen, bei L. J. Hjerta erscheinen sollen.

4215. Rec. von Bucholtz's Gesch. d. Regier. Ferdinand I. Bd. 5., in: Blätter f. liter. Unterh. 1835. Beil. Nr. 12.; von Kurz Oestreich unt. Kg. Albrecht II., Ebend. Nr. 353.

IV. Philologie.

4216. *Ueber das Verhältnifs der Hermannschen Theorie der Metrik zur Ueberlieferung*, von Dr. K. E. *Geppert*. Berlin, 1835. Nauck. 7$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Die Kritik eines wissenschaftlichen Systems erscheint um so wünschenswerther, je umfangreicher seine materielle Grundlage und je schwieriger schon deshalb die systematische Anordnung der mannichfaltigen, oft bis zur Unscheinbarkeit zersplitterten Elemente ist. Bei der wiederholten Sichtung kann darum die feste Gründung u. weitere Ausführung des umfassenden Gebäudes nur gewinnen, doch nur unter der Voraussetzung, dafs jene Sichtung mit erschöpfender Sachkenntnifs u. mit einem, durch keine leidenschaftliche Aufregung getrübten Forscherblick unternommen wird. In beiderlei Hinsicht hat der Verf. der vorliegenden Streitschrift — eine Widerlegung oder Berichtigung der Hermannschen Theorie können wir sie nicht nennen — gefehlt. Denn zuvörderst gesteht er durch Hermanns Rezension seiner dissertatio de versu Glyconeo zur Herausgabe dieser Blätter nicht sowohl veranlafst, als gereizt worden zu seyn, weshalb er auch „für manche leidenschaftliche Aeufserung" um Entschuldigung bittet; dann macht er seine Kritik dadurch fast ganz unfruchtbar, dafs er nicht die Quellen der Hermannschen Theorie, d. h. die poetischen Ueberreste des Alterthums, sondern die älteren Grammatiker als Gewährsmänner seiner gegnerischen Ansicht anführt. Obgleich er ferner selber überzeugt ist, dafs nicht die „Elementa doctrinae metricae," sondern das „Handbuch der Metrik" (Leipzig 1799) jene Theorie am reinsten ausspricht, nimmt er doch auf diese letztere Darstellung keine Rücksicht. Aber folgende Stelle aus der Vorrede dieses Handbuchs hätte er nicht mit Stillschweigen übergehen müssen: „Wer aber das Ansehen der Grammatiker gegen mich anführen wollte, würde etwas sehr vergebliches thun, da eben die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Theorie der Grammatiker der Gegenstand des Streites ist, u. mithin die Gründe für oder wider dieselben ganz anders woher genommen werden müssen." Also das Verhältnifs zur Ueberlieferung, insofern dieselbe in den Aussprüchen der Grammatiker, deren Koryphäen Hephaestion Hermann als unwissend und harthörig verwirft, liegen soll, giebt keinen Maafsstab der Beurtheilung! Doch auch wenn man dieſs Verfahren zuläfst, mufs es doch getadelt werden, dafs Geppert mehr behauptet als beweist, und sich nur allzu häufig eine petitio principii erlaubt. Das Ankämpfen gegen Hermanns Annahme des Causal-Nexus ist richtig, weil kein speculativer Zusammenhang von Tönen als solchen statt findet; aber daraus zu schliefsen, dafs gar keine Begründung für die Bildung rhythmischer Reihen vorhanden sey, weil jeder Grund wieder einen Grund u. so fort ins Unendliche verlangen würde, heifst das Wesen aller Theorie verkennen; denn der überall mögliche Progrefs ins Unendliche hebt die Zulässigkeit der Beweisführung nicht auf. Dafs er a priori die Metrik construiren könne, ist eine Selbsttäuschung von H., die aber auf sein System nicht nachtheilig einfliefst; dafs aber G. die allgemeinen Prinzipien anfeindet u. die Erfahrung als allein berechtigt aufstellt, ist eine viel schädlichere, auch gröbere, Selbsttäuschung, indem ohne allgemeine Prinzipien nicht einmal eine Erfahrung zu Stande kommt. Näher aufs Einzelne einzugehen, könnte ohne Weitläuftigkeit nicht geschehen, die aber hier nicht gestattet ist.

4217. Bei Müller in Berlin ist so eben erschienen: *Ausführliches polnisch-deutsches Handwörterbuch* zum Gebrauche für Deutsche u. Polen. Nebst einem Anhange, das Verzeichniss unregelmässiger Formen enthaltend. Neu ausgearbeitet von J. K. *Troiański*, Dr. ph. und Prof. zu Krakau. 1s Heft: A—Dos. gr. 8. Subscr. Pr. ½ Thlr. — Das Ganze wird aus 7 bis 8 Heften bestehen.

V. Jurisprudenz.

4218. *Ausübung oberstrichterlicher Gewalt des Staats u. Cabinets-Justiz in wesentlicher Differenz dargestellt* von Karl Fr. Ferd. *Sietze*. Potsdam, Riegel. 1835. 28 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Eine ausführliche Darstellung u. Beurtheilung des Müller-Arnoldschen Processes, nebst Rechtfertigung des dabei von K. Friedrich II. beobachteten Verfahrens; zu welcher, obwohl im Ganzen gelungenen, Ausführung eines, der Vergangenheit angehörigen und der Geschichte anheimgefallenen Ereignisses aber der Titel der Schrift um so weniger passt, als derselbe die Meinung des Verf. in Hinsicht der gegenwärtigen Rechtsverfassung Preussens bei Unkundigen leicht verdächtigen könnte.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

4219. *Die Politik, auf den Grund und das Maafs der gegebenen Zustände zurückgeführt.* Von F. C. *Dahlmann*, Hofrath u. ord. Prof. an d. Univ. Göttingen etc. Erster Band. Staatsverfassung. Volksbildung. Göttingen, Dieterich. 1835. 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Es ist nicht zu läugnen, dass der berühmte und gelehrte Verf., so viel die allgemeinern Bemerkungen betrifft, mit denen er seine Detailausführungen stets begleitet, der Wahrheit der Natur des Staats so nahe kommt, als es ein, nicht durch tieferes Studium der Philosophie geleiteter, aber natürlich kräftiger u. talentvoller Sinn nur immer gestattet; weshalb denn auch seine Hoffnung, dass sein Buch „allen politischen Secten missfallen werde" (S. IV. d. Vorr.), eine wohlbegründete zu nennen ist. Allein wie mangelhaft eine solche, geistreiche Ansicht, der begriffenen Wahrheit gegenüber immer noch bleibe, dafür wären aus der vorliegenden Schrift nur zu viele Belege, — dafür wäre z. B. gleich der Wahn, dass „Eines gut seyn könne, ein Anderes" (d. h. das Gegentheil von jenem) „recht" (S. 6.), anzuführen. Der vorliegende erste Band behandelt den Staat für sich selber; der zweite wird von dem Staate als Glied der Staatengesellschaft reden. Das Historische, welches in der philosophischen Gliederung des Staats die dritte Staffel bildet, ist natürlich bei dem Verf. schon in die Darstellung der genannten, abstracten Richtungen des Staats eingewebt. Der Staat für sich wird unter den Gesichtspunkten der Verfassung u. Verwaltung betrachtet, deren Bestimmung jedoch nicht blos die der Entgegensetzung, sondern auch die der Einigung ist, indem sich diese zu jener wie die Ausführung zu dem erkannten Zwecke verhält. Die richtigere Construction wird immer die nach der alten trias politica der s. g. Staatsgewalten, nämlich der aufsehenden, vollziehenden u. gesetzgebenden, bleiben.

VII. Naturwissenschaften.

4220. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 105.) Bd. XLVI. Nr. 1. enth. Bestandtheile der Atmosphäre. — Ueb. d. Bildung der Allantois. — Ueb. e. grofse Malachitmasse. — Nr. 2. Ueb. die Lebensweise des Reihers; von Ch. Waterton. — Sprachorgane. — Flüssigkeit zur Conservation der Cadaver. — Nr. 3. Ueb. Phrenologie, von Vincent. — Analyt. Verfahren zur Entdeckung von Arsenikpräparaten, welche sich in organ. Stoffen aufgelöst befinden. — Nr. 4. Vorläufige Mittheilungen aus einer Reihe von Untersuchungen üb. d. Zeugung; von R. Wagner. — Ueb. d. magnet. Pole. — Nr. 5. Ueb. tropfbarflüssige Kohlensäure; von Thilorier. — Kohlensäure im festen Zustande. — Bemerkk. üb. d. Theorie des Athemholens; von W. Stevens. — Ueb. d. Bermuden; von Lt. Nelson. — Nr. 6. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, zu Bonn, im Septbr. 1835. (Schluss in Nr. 7.) — Nr. 8. Electro-Magnetismus: von P. Cunningham. — Ueber die Structur u. die Functionen des Nervensystems; von J. Macartney. — Nr. 9. Ueb. d. Eigenthümlichkeit der Circulationsorgane bei tauchenden Thieren; von J. Houston. — Nr. 10. Ueb. die Pteropoden; von Alcide d'Orbigny. — Ueber die Leber der Säugethiere; von Duvernoy. — Ueber das Schiefstehen der Augen bei den Japanern u. einigen anderen Völkerschaften; von Ph. Fr. v. Siebold. — Nr. 11. Einfluss der Waldvegetation auf das Clima; von W. B. Clarke. — Nr. 12. Beobachtungen üb. d. Wirkung, welche der Ton auf das Barometer hervorbringt; von H. C. Englefield. — Ueb. die durch das Reiben der Metalle entwickelte Electricität; von A. de la Rive.

4221. *Enumeratio plantarum Galiciae et Bucowinae*, oder die in Galizien u. der Bukowina wildwachsenden Pflanzen mit genauer Angabe ihrer Standorte von Dr. Alex. *Zawadzki*, Prof. in Lemberg, Breslau, W. G. Korn. 1835. 14 Bog. 8. 1 Thlr.

4222. *Neues Instrument zu sehr wichtigen physikalischen Untersuchungen*, namentlich zur Bestimmung der mittleren Dichtigkeit der Erde; zur direkten Beweisführung ihrer Rotation etc. etc. Erfunden u. gründlich dargestellt von L. *Hengler*. Mit 1 Steint. Rottenburg a. N., Bäuerle. 1835. 2 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Dieses Instrument ist eigentlich ein Mittelding zwischen Pendel u. Waage, deren Einrichtung sich von allen bisherigen Pendel- und Waagen-Einrichtungen dadurch wesentlich unterscheidet, dass es zu seinem Hypomochlion einen flüssigen Körper hat, wozu bisher ein fester diente. (S. 5.)

VIII. Physiologie und Medicin.

4223. Notizen etc. von Froriep. (s. Nr. 133.) Bd. XLVI. Nr. 1. enth. Ueber die therapeut. Wirkung der atmosphär. Wärme; von J. Guyot. (Schluss in Nr. 2.) — Fall von Blausucht. — Nr. 3. Ueb. d. Krankheiten des lymphat. Systems; von A. Velpeau. — Ueber die Syphilis, von Ricord. — Von Auseinanderreifsung der Schambeinfuge im Augenblick der Anwendg. der Zange etc. — Nr. 4. Ueber das Mudar; von J. Fontenelle. — Von erblicher Diathese zu Hämorrhagie. — Nr. 5. Ueber d. Entstehung der Hydatiden; von J. Howship. — Ueb. e. eigenthüml. Art von Bräune; von D. Craigie. — Kothergiefsung in die Bauchhöhle, welche nach aufsen durchbrach; von J. Scott. — Nr. 6. 7. (Naturwiss.) — Nr. 8. Von wiederholter Durchlöcherung des Magens etc., von Dr. Bineaux. — Ueb. d. Anwendung der Acupunctur in Verbindung mit Galvanismus. — Uebersicht der Geburten in dem Gebärhause zu Paris vom 15. Juni 1830 bis 1835. — Nr. 9. Ueb. d. Fractur des Schenkelhalses, besonders von dem Gesichtspuncte der pathol. Anatomie aus betrachtet; von Dr. E. Chassaignac. — Unterbindung der Carotis als Heilmittel auch gegen andere, nicht epileptische Affectionen. — Heilung sehr alter Perinäalfisteln; von A. C. Hutchison. — Ein neuer Fall von Sackgeschwulst in der vagina. — Nr. 10. Die Cholera am Bord eines Schiffes. — Bemerkk. üb. d. Alpdrücken; von B. Forgate. — Nr. 11. Ueber die Pest; von Dr. Lafère. — Phlebitis nach Operation varikäser Venen. — Nr. 12. Ueber die Bestimmung des Sitzes der Caries nach der Stelle des Aufbruchs des symptomatischen Abscesses; von Dr. Bourjot Saint-Hilaire. — Merkw. Fall von Verwundung der Geschlechtstheile; von Dr. Dickson.

4224. Rec. von Phoebus Hdbch. d. Arzneiverordnungslehre Bd. 1., in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 111.

IX. Geographie.

4225. *La Russie, la Pologne et la Finnlande.* Tableau statistique, géographique et historique de toutes les parties de la Monarchie Russe prises isolement. Par M. J. H. *Schnitzler.* Paris, J. Renouard. 1835. 742 S. 8. — Der Verf. hat schon 1829 einen Versuch einer allg. Statistik des russischen Reichs herausgegeben, das gegenwärtige Buch ist indessen ein ganz neues Werk. Hr. Sch. war früher in Rufsland; er hat von angesehenen Männern, die er anführt, und die sich mit der Statistik der Theile, worüber sie ihm Nachrichten mittheilten, ganz besonders beschäftigen, Beiträge erhalten, u. sein Verleger, der Buchhändler Brieff in Petersburg, hat keine Mühe u. keine Kosten gespart, um an Ort u. Stelle urkundliche Nachrichten einzuziehen u. nach Paris zu befördern. Was die Redaction u. Benutzung der handschriftlichen u. gedruckten Quellen angeht, so eignete sich Hr. Sch. ganz besonders für die Arbeit, da er mit vielseitigen historischen u. geographischen Kenntnissen Uebung u. Takt in dergleichen Arbeiten verbindet. Der enge u. sparsame Druck hat es möglich gemacht, das reiche Material auf achthalbhundert Seiten zusammenzudrängen. (Schlosser in: Heidelberg. Jahrb. 1835. October.)

4226. Beiträge zu einer Betrachtung der Natur in den Ver.-Staaten von Nordamerika, in: das Ausland 1835. Nr. 338-342. — Portugal's Klöster u. Denkmale, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 350.

XV. Schöne Literatur.

4227. *Die Abbassiden.* Ein Gedicht in neun Gesängen. Von August Graf v. *Platen-Hallermünde.* Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 9½ Bog. 8. 2 Thlr. — Wir halten dieses Gedicht für die gelungenste Arbeit des glatten u. gefeilten Dichtergeistes. Es ist ein Werk, ganz im oriental. Geschmack, um nicht zu sagen Geist, gedichtet. Von den Irrfahrten der drei Söhne des Khalifen von Bagdad, Harun al Raschid, Amin, Assur u. Assad, u. ihrer Schwester Amine handelnd, verbindet es mit diesen wunderbaren Geschichten viele andere Stammzüge der orientalischen Dichtung; der Hauptheld ist Harun al Raschid's Erstgeborner, Amin, der auf einem schwarzen Flügelrosse, das ein böser Zauberer dem Khalifen anbot, um seine reizende Tochter zu gewinnen, weit in den Lüften hinreitet, hier und dort anlangt, gleich dem umhersegelnden Odysseus Abenteuer aller Art erlebt u. endlich mit seinen beiden Brüdern, welche dem Bruder nachreisend, um ihn aufzusuchen, noch schlimmere Gefahren bestehen müssen, wohlbehalten in der Heimat u. im Palaste des greisen Vaters wieder anlangt. Zauberer, Königinnen, schöne Frauen aus „Tausend u. eine Nacht," Vogel Rock, Diamanten u. Feuerinseln spielen in dem Gedichte eine glänzende Rolle, und das Ganze ist in dem Geiste der besonnenen orientalischen Phantasie zusammengehalten, zu welcher Dichtweise Platen ein entschiedenes Talent besitzt, ja man kann sagen, in welcher allein sein poetischer Werth zu suchen ist. (Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 322.)

4228. *Wieland der Schmied.* Deutsche Heldensage von Karl *Simrock.* Nebst Romanzen u. Balladen. Bonn, Weber. 1835. 11 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Diese Bearbeitung der altnordischen Sage vom Schmied Wieland wird einen Ehrenplatz einnehmen in der deutschen Dichtung u. dem Bearbeiter einen Namen sichern, auf den sein Talent schon Anspruch macht. Denn es ist eine in Wurf u. Form, in Inhalt u. Gestaltung durchaus gesunde Dichtung, u. aufser der Gesundheit hat sie das Glück, dafs sie, den ästhetischen Gesetzen genügend, zugleich so sehr interessant ist, dafs neben dem Freunde der Poesie von Profession auch der volles Interesse daran finden wird, der nur muntere Unterhaltung will. Rec. von W. Alexis, in: der Freimüthige 1835. Nr. 203—205.

4229. *„Giovanna Prima, regina di Napoli"* ist der Titel eines historischen Romans von *Hyacinth Battaglia,* der zu Mailand bei Pirotta in einem Bande (372 S. 12. 3 ital. Lire), u. mit einem Kupferstiche geschmückt, so eben erschienen ist. Man rühmt die geschickte aber etwas skizzenhafte Behandlung des Stoffes u. die sorgfältige Beobachtung der historischen Wahrheit, dann die gebildete Sprache des Verf., der in diesem ersten Versuche einer historischen Erzählung schöne Anlagen gezeigt hat. (Wiener Ztschr.)

4230. *Bibliothek für Strafanstalten u. Frohnfesten,* oder Schriften des Trostes, der Gemüthserheiterung und des Geleits zur Selbsterkenntnifs, Reue u. Besserung. Ein frommes Liebeswerk, an Gefangenen ausgeübt von J. K. v. *Train.* 1r Band. Regensburg, Reitmayr. 1834. gr. 12. 1 Thlr. — Aus dem 1sten Bande dieser wohlgemeinten Schrift ist: der Züchtling, oder des Sünders wahre Reue versöhnen Gott u. die Menschen. Eine moralische Erzählung von J. K. v. Train, Regensb., 1834. Reitmayr. gr. 12. ⅜ Thlr. besonders abgedruckt.

4231. *Dramatisches Sträufschen für das Jahr* 1835. Von J. F. *Castelli.* 20ster Jahrg. Wien, Wallishausser. 16. 1½ Thlr. — Enthält: 1. Das Lustspiel auf der Stiege; Lustspiel in 1 Aufz. — 2. Ein Tag Karls des Fünften; histor. Gemälde in Versen u. in 2 Aufz. — 3. Ein Freund statt einer ganzen Familie; Posse in 1 Aufz. — 4. Folgen einer Mifsheirath. Gemälde aus dem Leben, in 4 Aufz. Nach dem Französischen.

4232. Rec. von Kühne's Quarantaine im Irrenhause, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 348. 349.; von Wurm's Commentar zu Goethe's Divan, Ebend. Nr. 351.

Journalistik.

4233. *Revue du Nord et principalement des Pays germaniques,* fondée par J. E. *Boulet,* de Metz, et R. O. *Spazier,* de Leipsick. 1re Année. Nr. 1—8. Mars à Octobre. Paris, 1835. gr. 8. Der Jahrg. 52 Fr. — Wir haben schon Nr. 880. das Erscheinen dieser neuen Zeitschrift vorläufig angezeigt, u. geben jetzt eine kurze Anzeige ihres bedeutenderen Inhalts. Nr. 1. enth. Du Nord et de son influence sur la civilisation actuelle; par Ph. Chasles. — Oken et sa philosophie naturelle; par R. O. Spazier. 1er art. — Sur la peinture religieuse moderne des Allemands; par A. Mieckiewicz. — Histoire et état actuel de l'homéopathie dans les divers pays. — Coup-d'oeil sur la Lithuanie. — Nr. 2. Tableau de l'Allemagne actuelle, par Spazier. 1er art. (2e art. in Nr. 3.; 3e art. in Nr. 4.; 4e art. in Nr. 5.) — Parallèle hist. de l'Espagne et de la Pologne aux 16e, 17e et 18e siècles, par J. Lelewel. (Schlufs in Nr. 3.) — Nr. 3. enth. Revue des changemens opérés dans la métaphysique en Allemagne depuis Kant jusqu'à nos jours, par M. Poelitz. — De l'avenir de la monarchie autrichienne; par un Viennois. — Nr. 4. enth. Philosophie de la Mythologie, nouveau système de Schelling, par M. Koloff. — Nr. 5. enth. Jens Baggesen, par G. B. Depping. — Nr. 6. enth. La politique autrichienne depuis la mort de Marie-Thérèse. — Wolff le philologue. — Nr. 7. Etat actuel de la Logique en Allemagne; par A. Prévôt. — Le Nord et le Midi de l'Allemagne, par R. O. Spazier. — France et Allemagne, par Peschier. — Le Commerce de l'Allemagne depuis les guerres de Napoléon jusqu'à l'alliance commerciale de nos jours. 1er art. — Rahel de Varnhagen, ou la Sévigné prussienne, article de Mde. Helmina de Chézy. — Les Poètes de Berlin, par J. Jacoby. — Nr. 8. enth., wie auch, aufser dem angegebenen Inhalte, die früheren Hefte, Artikel über nordische Literatur, Auszüge aus nordischen Journalen u. dgl.

4234. Schlesische Provinzialblätter. (s. Nr. 1402.) 1835. Juli enth. Sonst u. Jetzt — hesügl. auf die Dauerhaftigkeit

der Bauwerke; vom Bau-Insp. Rimann. (Fts. im Aug., Schluſs im Septbr.) — Ueb. die Ansprüche evangel. Gemeinden auf erledigte kathol. Kirchen; von A. Patrunky. — Ueb. geistesschwache Kinder in Volksschulen. — Biographie von J. G. Rhode. (Fts.; fernere Fts. im Aug., Schluſs im Septbr.) — Ueber das neue Amt der Schiedsmänner; von Dr. E. Th. Gaupp. — August enth. Der Feldzug in Schlesien im J. 1632; von Frhrn. v. Vincke. — September enth. Die Getreidepreise in Schlesien von 1825 bis 1834; vom Kreisdeput. Heinrich. (Schluſs im Octbr.) — Ueb. die Unterweisung bildungsfähiger Taubstummen auſser hiezu eigends eingerichteten Anstalten; vom Pfarrer Eichler. (Schluſs im Octbr.) — Das 2te Schles. Pferderennen des J. 1835.

4235. Bei Cotta in Stuttgart u. Tübingen ist vor Kurzem erschienen: *Würtembergische Jahrbücher* für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie. Herausgeg. von J. G. D. *Memminger*. Jahrg. 1834. Erstes Heft. Mit einer Tab. 1 Thlr. — Inhalt: Chronik. I. Witterung, Fruchtbarkeit u. Preise des Jahres 1834. — II. Besondere Denkwürdigkeiten. 1. Königl. Haus. 2. Sonstige Denkwürdigkeiten. 3. Unglücksfälle. 4. Bevölkerung am 15. Decbr. 1834. — III. Staatsverwaltung. Verwaltung des Innern und des Kirchen- und Schulwesens in den Jahren 1830, 1831 u. 1832. — Kriegswesen 1832, 33 u. 34. — Abhandlungen, Aufsätze u. Nachrichten. Entwurf einer Geschichte der Fürsten von Waldburg, von Domcapitular Dr. v. Vannotti. — Uebersicht der bis Ende 1834 in Würtemberg angestellten Bohrversuche auf artesische Brunnen, von Prof. Pfleninger. — Original-Rapporte von dem am 28. Aug. 1812 in den russischen Feldzug nachgesendeten königl. Ergänzungskorps. Mitgetheilt vom Geh. Rath v. Herdegen. — Die Steinmezhütte in Ulm, aus den Papieren des verstorbenen Pfarrers Weyhermann in Würtingen. — Ergebniſs der Weinlese im Herbst 1834.

Miscellen.

4236. *Todesfälle.* Am 21. Novbr. zu Helsingfors der gelehrte Orientalist A. Chemiotte, 64 Jahr alt. — Am 4. Dec. in Dessau der Herzogl. dessauische wirkl. Geh. Rath, Regierungs- u. Consistorial-Präsident Ludwig v. Basedow, 61 Jahr alt. — An dems. Tage zu Weimar der groſsherzogl. weimar. Rath Friedr. Stark, 64 Jahr alt.

4237. *Beförderungen.* Der Berghauptmann bei dem Westphäl. Ober-Berg-Amte zu Dortmund von Charpentier, zum Berghauptmann beim Schlesischen Ober-Berg-Amte zu Brieg. — Der vormal. Ober-Landesgerichts-Rath Crelinger zum Justiz-Commissarius bei dem Stadtgerichte u. dem Commerz- u. Admiralitäts-Kollegio zu Königsberg in Pr. — St. Endlicher zum Custos des k. k. Hof-Naturalien-Cabinets in Wien.

4238. *Ehrenbezeugungen.* Die Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen hat nachbenannte Gelehrte zu ihren auswärtigen Mitgliedern aufgenommen: F. Arago zu Paris, Leop. v. Buch zu Berlin, P. H. Fuſs zu St. Petersburg, Etatsrath Schumacher zu Altona, Mich. Faraday zu London, Im. Bekker zu Berlin, Ed. Gerhard gegenwärtig in Rom, Hofrath Thiersch zu München.

4239. *Angely, Kotzebue u. Raupach.* Nach dem Berliner Figaro Nr. 289. hat *Angely* 167 Theaterstücke geschrieben, von denen seine Wittwe eine Gesammtausgabe zu veranstalten gedenkt. — Nach unserer Berechnung giebt es von *Kotzebue* 220 dramatische Schriften in 490 Acten (nämlich 15 Trägödien, 60 Schauspiele, 73 Lustspiele, 30 Possen u. dgl., 11 Parodien u. dgl., 14 Vorspiele, Nachspiele u. dgl., 17 Opern, Lieder- u. Singespiele.) — Von *Raupach* dürften jetzt etwa 60 Theaterstücke vorhanden seyn.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

4240. I. *Philosophie.* Théorie de l'homme intellectuel et moral. Par S. Ch. Henri Crou. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr.

4241. II. *Theologie.* Anleitung zur Aloysischen Andacht. Regensburg, (Manz.) 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Anleitung zum Wandel vor Gott. 8te Ausg. Eb. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Beitrag zur würd. Verehrung Maria's. Ebend. 12. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Corpus Reformatorum. Edid. Bretschneider. Vol. II.: Melanthonis Opera. Vol. II. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 4 Thlr. — Döllinger, Lehrbuch der Kirchengeschichte. I. 1. Regensburg, Manz. gr. 8. für I. 1. 2. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Götz, Schreiben in Sachen des Kleinzehents. 2te Aufl. Ebend. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Haupt, Repertorium der Predigtentwürfe der vorzügl. Kanzelredner neuerer und neuester Zeit. Quedlinb., Basse. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Fastenpredigten. Regensb., Manz. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Hutterus redivivus (von Hase) 3te Aufl. Lpzg., Breitkopf u. H. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Michelsen, de Pauli ad Romanos epistolae duobus primis capit. commentatio. Lubecae. (Michelsen in Lpzg.) 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rath zur Beförderung eines gottesl. Wandels. 7te Aufl. (Regensb., Manz.) 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rätze, der Versöhnungstod Jesu. Zittau, Birr u. N. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ried, theor.-prakt. Krankenb. f. Seelsorg. 4te Aufl. (Regensb., Manz.) 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Stnauſs, das Leben Jesu. 2r Bd. Tübing., Osiander. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Tholuck's akadem. Predigten. 2e Samml. Hamb., F. Perthes. 8. 1 Thlr. — Ullmann, üb. d. Sündlosigkeit Jesu. 3te Aufl. Ebend. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Wanderbüchlein für Alle, die sich nach der Heimath sehnen. (Von Dr. de Valenti.) 2r Th. Mit 8 Zeichn. Basel, Spittler. gr. 12. 1 Thlr. — Willkomm, Vorbereit. z. evangel. Predigtamte. Zittau, Birr u. N. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., Elieser. Weihnachtsgabe f. Dienstboten. Ebend. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Wirth, Erläut. üb. Paulus Sendschr. an die Römer. (Manz in Regensb.) gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Browne's Sermons. London. 8. 12 sh. — Pearson on the Apocalypse. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Family Prayers, by the Rev. E. Kennaway. 18. $1\frac{1}{2}$ sh. — Sermons and Skeletons of Sermons, by James Kidd. 12. $3\frac{1}{2}$ sh. — Oeuvres compl. de Liguori. T. 6. Paris. gr. 8. 3 Fr.; gr. 12. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Sainte Philomène, sa vie et ses miracles. Par Mgr. J. S. Feloni. Lyon. $6\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Vies des personnages célèbres qui ont illustré le christianisme. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Esprit du R. P. Avrillon pour passer saintement le Carême etc. par J. F. H. Oudoul. 2 Parties. Paris. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr.

4242. III. *Geschichte.* Engelhardt, Vaterlandskunde. 2te Abth. Fortgesetzt von Dr. G. Klemm: Gesch. des Sächs. Vaterlandes. Lpzg., Barth. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Geschichte unserer Tage. 1834. Heft 4. 5. Stuttg., Schweizerbart. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Klemm u. Hilscher, Chronik v. Dresden. 29s Heft. Dresden, (Grimmer.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Memoiren der Herzogin v. Abrantes. 15r Bd. Lpzg., Niederl. Buchh. gr. 8. (Bd. 15-18. $4\frac{1}{2}$ Thlr.) — Simonde de Sismondi, Gesch. des röm. Reichs. Uebers. Lief. 2. Lpzg., Barth. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 73. (History of Rome. Vol. II.) London. 8. 6 sh. — Les Dynasties égyptiennes, suivant Manethon, considérées en elles-mêmes et sous le rapport de la chronologie et de l'histoire. Par M. de Bovet. 2e édit. Avignon. $19\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Essai hist. et crit. sur l'Atlantique des anciens. Par F. Ch. Baer. 2e édit. Ebend. gr. 8. 3 Fr. — L'histoire des derniers Pharaons et des premiers rois de Perse, selon Hérodote, tirée des livres prophét. et du livre d'Esther. Par M. de Bovet. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 15 Fr. — Histoire littéraire d'Italie. Par P. L. Ginguené; continuée par F. Salfi. T. XIV. (Schlufsband.) Paris. gr. 8. 7 Fr. — Buchez et Roux histoire parlement. de la révolution fr. T. 21. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Archives curieuses de l'histoire de France. 1ère Série. Tome 6. (betreffend die Ereignisse in den J. 1561—1571.) Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les Chroniques de Sire Jean Frois-

sart. Par J. A. C. Buchon. T. 3. 2e partie. Paris. gr. 8. 21 Fr. — Thierry, hist. de la conquête de l'Angleterre par les Normands. 4e édit. T. 2. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Toreno, Histoire du soulèvement etc. d'Espagne. T. 3. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Histoire générale des îles britanniques: Histoire de l'Irlande, par Th. Moore. Trad. de l'angl. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Dulaure, histoire de Paris, depuis 1821 jusqu'à nos jours. Ed. in 12. T. II. Paris. 4 Fr. — Leçons de chronologie et d'histoire, de l'abbé Gaultier, ent. refondues. T. II. Hist. ancienne. Paris. 18. 1½ Fr. — Mémoires de Mirabeau. T. 8. (Schufsband.) Paris. gr. 8. 7½ Fr.

4243. IV. *Philologie.* Bauerheim, Lehrbuch der französ. Sprache. Stuttg., Köhler. 8. ⅔ Thlr. — Grammatik der hebräischen Sprache (von Gläser.) Regensb. (Manz.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Rautenbach, die chines. Sprache in ihren Rechten als Sprache etc. Darmstadt, Pabst. 8. ⅓ Thlr. — Ders., über Nationalität der Sprachen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Influence de la langue romane rustique sur les langues de l'Europe latine. Par M. Raynouard. Paris. 6 Bog. gr. 8. — Manuel de Prosodie latine. Par M. Th. G. Paris. gr. 12. 2 Fr. — Nouveau choix des poésies originales des troubadours. Par M. Raynouard. T. II. (Lexique roman. A—C.) Paris. gr. 8. 18 Fr. (Wird aus 6 Vol. bestehen. T. 1 u. 3. sollen 1836 erscheinen.) Les Perses. Tragédie d'Eschyle. Traduction de J. T. G. Biard. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Préceptes de rhétorique. Paris. 15 Bog. gr. 12. — Nova scriptorum latinorum bibliotheca. Vol. 1S. (P. P. Statius, ed. Dürner. Vol. I.) Paris, Panckoucke. gr. 8. 4 Francs.

4244. V. *Jurisprudenz.* Corpus juris canonici ed. Richter. Fasc. V. Lpzg., Kaysersche B. gr. 4. ⅔ Thlr. — Froben, Erörterungen einzelner Lehren des Röm. Rechts. Ein Commentar zum Thibaut. II. 1. Stuttg., Köhler. gr. 8. 1 Thlr. — Weber's Paraphrase des Martin'schen Civil-Proceſs-Lehrbuches. Stuttg., (Köhler.) gr. 8. 2 Thlr. — Institutes de Justinien, nouvellement expliquées par A. M. Du Caurroy. 5e édit. corr. et compl. 3 Vol. Paris. gr. 8. 18 Fr. — Le droit: journal des tribunaux, de la jurisprudence et de la législation. Première Année. Nr. 1. Mardi 1er déc. 1835. Paris. Fol. Der Jahrg. 68 Fr. — Le droit civil français, suivant l'ordre du Code. Par M. Toullier. T. 17. par J. B. Duvergier. Paris. gr. 8. 10 Fr.

4245. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Fürstenthal, Repertorium üb. sämmtl. das Stadt-Communal-Wesen betreffende Gesetze. Neiſse, (Hennings.) 8. 1 Thlr. — Ders., allgem. Preuſs. Staats-Hand- und Adreſs-Buch, Ebendas. 8. 1⅓ Thlr. — Neues staatsbürgerl. Magazin, herausgeg. von N. Falck. 4r Bd. Schleswig, (Leipzig, Hermann u. L.) gr. 8. 3⅔ Thlr. — The first annual Report of the Poor Law Commission. London. 8. 4 sh. — Wade's Middle and Working Classes. 2nd edit. 12. 8 sh. — Statutes at large. Vol. XIII. Part 3. (5 u. 6. Wilh. IV.) 4to. 25 sh. — Glover, on Municipal Corporations. 8. 18 sh.

4246. VII. *Naturwissenschaften.* Berthier's Probirkunst. Uebers. 5te Lief. Nürnb., Schrag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dietrich, Flora universalis. II. 31 u. 35. Jena, Schmid. gr. 4. 4⅔ Thlr. — Sturm, Deutschlands Flora. I. 69. (Lpzg., Hinrichs.) 16. ¾ Thlr. — History and Description of Fossil Fuel the Collieries and Coal Trade of Great Britain. London. 8. 14 sh. — Note sur une nouvelle théorie de la goutte. Par A. Turck. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Schoenherr, genera et species curculionidum. T. III. pars 1. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Oeuvres compl. de Buffon, mises en ordre et précédées d'une notice, par M. A. Richard. T. 1. 2. 3. 17. Paris. gr. 8. mit Kupf.

4247. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Medicinischer Almanach für 1836. (Von J. J. Sachs.) Berlin, Heymann. gr. 12. 1⅔ Thlr. — Pfennig-Encyklopädie der Anatomie. Lief. 24. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Townsend, Tabelle d. Diagnose der Lungenkrankheiten. Darmstadt, Pabst. ½ Thlr. — Wenzel, Samml. auserles. Recepte. 6s Bdchen. Erlangen, Palm & E. 8. ⅔ Thlr. — What is Phrenology. London. 18. 1½ sh. — Economy of the Teeth and Gums. 12. 2½ sh. — Economy of the Hands and Feet. 12. 2½ sh. — Introduction à l'étude philosoph. de la phrénologie, et nouvelle classification des facultés cérébrales. Par le Dr. G. L. Bessières. Paris. 13⅓ Bog. gr. 8. u. 2 Tafeln. — Le médecin des femmes. Par le Dr. d'Huc. Paris. 18. 5 Fr. — J. Bouillaud, nouv. recherches sur le rhumatisme articulaire aigu. Paris. gr. 8. 3 Fr.

4248. IX. *Geographie.* Bilder-Magazin f. Weltkunde. II. 6. Pesth, Hartleben. gr. 4. ⅓ Thlr. — Heidemann, topogr. statist. Wörterbuch der deutschen Bundesstaaten. I. 1. Wörterbuch der Preuſs. Monarchie. 1r Bd. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 3 Thlr. — v. Raumer, England im J. 1835. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 5 Thlr. — Galt's Canadas. 2nd edit. London. 12. 5 sh. — Souvenirs de l'expédition de Morée, en 1828, suivie d'un Mémoire hist. sur Athènes, avec un plan de cette ville. Par J. F. Bessan. Valognes. 9⅔ Bog. gr. 8. — Montémont, Bibliothèque univers. des voyages. T. 39. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Michaud, Correspondance d'Orient. T. 7. (Schlufsband) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Fontainebleau sous le roi des Français Louis Philippe Ier. Par E. Jamin. Fontainebleau. gr. 8. 3 Fr. — Géographie ancienne et moderne. Par M. Th. G. Paris. 7½ Bog. 18. — L'Inde française, ou Collection de dessins lithogr., avec un texte explicatif, par M. E. Jacquet. 25e (letzte) livr. Paris. Fol. 15 Fr. — Promenades d'un Artiste. (T. II.) Tyrol, Suisse, nord de l'Italie. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Voyage philosophique en Angleterre et en Ecosse. Par Victor Hennequin. Paris. gr. 8. 6 Fr.

4249. X. *Mathematik.* Jahrbuch für 1836. Herausgeg. von H. C. Schumacher. Mit 1 K. Stuttg., Cotta. S. 2 Thlr. — Rosenberg, arithmet. Aufg. (Mit Auflös.) 2te Lief. Hamburg, Herold. gr. 8. 7/12 Thlr. — Walton's comprehensive Reckoner. London. 8. 10½ sh. — De Morgan's Arithmetic. 3rd edit. gr. 12. 4 sh. — Histoire des sciences mathématiques en Italie, depuis la renaissance des lettres jusqu'à la fin du 17e siècle. Par Guill. Libri. Tome Ier. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Nouv. Manuel complém. d'Arithmétique, ou recueil de problèmes etc. Par M. Trémery. Paris. 18. 1¾ Fr.

4250. XI. *Kriegswissenschaften.* Encore un mot sur l'Armée. Paris. 7 Bog. gr. 8. — Campagnes des Français. Par Auber et Roullion. Nouv. édit. T. 2. 3. 4. jeder mit 1 Atlas. Paris. gr. 8. 24 Fr. — Coup-d'oeil sur les devoirs et l'esprit militaire. Par A. L. Blondel. Paris. gr. 8. 2½ Fr.

4251. XII. *Pädagogik.* Fischer, kl. Handbch. der Realkenntnisse und deutschen Sprachkunde. 3te Aufl. Darmstadt, Heyer. 8. ⅓ Thlr. — Fittig, arithmet. Aufgaben f. Mädchen. Hamburg, Herold. 8. ⅓ Thlr. — Kl. Geographie f. Volksschulen. N. A. Strasburg, Levrault. gr. 12. ¼ Thlr., mit 7 lith. Karten. ⅔ Thlr. — Geschichten z. Warnung u. Bildung f. Kinder. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Grumbach, Siona's Blumenkörbchen. Berlin, Fröhlich u. Co. 16. ½ Thlr. — Möhrle, christl. Bilderbüchlein f. Kinder. (Spittler in Basel.) 16. ⅓ Thlr. — (Ders.) Bernhard u. Hermann. Erzähl. (Ebend.) 12. ⅓ Thlr. — (Ders.) Lydia, od. das Mädchen aus Griechenland. (Ebend.) 12. ⅓ Thlr. — Necker de Saussure, die Erziehung des Menschen auf s. verschied. Altersstufen, übers. von v. Hogguer u. v. Wangenheim. Th. 1. Hambg., F. Parthes. gr. 8. ⅔ Thlr. — Pescheck, Kinderreisen. Zittau, Birr u. N. 16. 7/12 Thlr. — Soldan, Vorlegebl. z. Zeichnen. Mit Text. Darmstadt, Pabst. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Histor. Taschenbuch f. d. reifere Jugend. 1r Jahrg.: Leben Napoleons d. Gr. Von Th. Mügge. 1s Bdchen. Mit 7 Steindr. Berlin, Kuhr. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Werner, die reinste Quelle jugendl. Freuden: 260 Spiele. (Friese in Lpzg.) gr. 8. 1 Thlr. — Wörle, encyklopäd.-pädagog. Lexikon. Lief. 8. 9. Heilbronn, Drechsler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cousin's Report on Public Instruction in Prussia, by Mrs. Austin. 2nd edit. London. 12. 7½ sh. — New Year's-Gift for Young Ladies. 4to. 3½ sh. — Frank and his Father. 8. 4½ sh. — Library for the Young. (Old Sports of England.) 1S. 2 sh. — Le Cook, de l'enfance et de la jeunesse. Par J. B. J. Cham-

pagnac. Paris. 2 Vol. in 12. 3 Fr. — Les Fables en action. Par Mme. Mallès de Beaulieu. Paris. 18. 1½ Fr. — Histoire abrégée des Naufrages. Par J. B. J. Champagnac. Paris. 2 Vol. in 12. 6 Fr. — La Lanterne magique: nouvelles historiettes et contes. Par Mlle. Vantove. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — Depping, Merveilles et Beautés de la nature en France. 8e édit. revue. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Nouveau Manuel compl. et gradué de la composition française. Par A. Fresse-Montval. 2e partie. Matières et corrigés. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — Raoul, ou le Disciple reconnaissant. Par Mme. Julie Delafaye Brehier. Paris. 6 Bog. 18. — Soirées d'Euphrasie. Par Mme. Saint-Charles. Paris. 18. 3 Fr. — Le Vieillard des eaux: contes et nouvelles pour la jeunesse. Par Mme. Julie Delafaye Brehier. Paris. 12. 3 Fr. — Vies et aventures remarq. des plus cél. voyageurs modernes. Par J. B. J. Chantal. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr.

4252. XIII. *Gewerbskunde.* Geitz, Handbch. des Oval-Geefenschnitts. Bremen, (Geisler.) 8. 1½ Thlr. — Allg. Handlungs-Encyklopädie. 2te Lief. Gera, Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Normand, die architekt. Ordnungen. 2s Suppl.: Vergleich. Darstellung. griech. Bau-Ordn. v. Mauch. 2s Heft. Potsdam, Riegel. Fol. 2⅔ Thlr. — Poppe, Volks-Gewerbslehre. 2 Bde. 2te Aufl. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 3 Thlr. — Schinkel, Samml. architekt. Entwürfe. 24s Heft. Berlin, Duncker u. H. Royal. 3 Thlr. — Letters to a young Master Mariner, by Charles Lorimer. 2nd edit. London. 12. 5½ sh. — Essay on the Rate of Wages, by H. C. Carey. gr. 8. 8 sh. — Leconte, Album de l'Ornemaniste. 11e livr. Paris. Fol. 5 Fr. — Weber, avant-projet des chemins de fer proposés entre Paris et Poissy. Paris. 7½ Bog. gr. 8. — Leconte, Ornemens gothiques de toutes les époques. 6e livr. Paris. Fol. 6 Fr. — Paris moderne, ou Choix de maisons etc. 19e livr. Paris. gr. 4. 2 Fr.

4253. XIV. *Landwirthschaft* etc. Das Ganze der Landwirthschaft, von Kirchhof. 13s Heft: Schweine- u. Geflügelzucht. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dess. 14s Heft: Fischerei, Bienen- u. Seidenraupenzucht. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Herrmann, Feuer- und Löschordnung. Weimar, Tantz u. Comp. 8. ⅜ Thlr. — Nemeth, neuestes Kochbuch. 3te Aufl. (Stereotypirt.) Leipzig, G. Wigand. 8. ⅓ Thlr. — Wohlgemuth, Sechs-Pfennig-Kochbuch. Lief. 5—8. Leipzig, Drobisch. 8. ⅓ Thlr. — Cours complet d'Agriculture. T. 9. (Don—Eng.) nebst 1 Heft Abbild. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Dictionnaire de cuisine et d'économie ménagère. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 8. — C. L. Bournot, l'éducation du jeune cultivateur. Langres. 6½ Bog. 18. u. 6 Abbild. — Traité des arbres fruitiers. Par Duhamel du Monceau. Nouv. édit. Lief. 70. 71. (letzte) Strasbourg et Paris. Fol. Jede Lief. 30 c.

4254. XV. *Schöne Literatur.* Adami, die Freischützenbraut. Novelle. Leipzig, Wienbrack. gr. 12. 1 Thlr. — Barda, Guivonno Montobello. (Roman.) 3 Thle. Weimar, Tantz u. Co. 8. 3 Thlr. — Bartels, Harzbikler. 4-6r Bd.: die Teufelsschlacht im Dom zu Goslar. 3 Thle. Ebend. 8. 2⅔ Thlr. — V. Hugo's sämmtl. Werke. Uebers. Bd. 7. 8. Frankf., Sauerländer. 16. ⅔ Thlr. — Jugendwanderungen. Vom Verf. der „Briefe eines Verstorbenen." Stuttg., Hallberger. 8. 2 Thlr. — Ludw. Krause's Gedichte. Dessau, Hofbuchdr. 8. ⅓ Thlr. — Monthly Magazine. II. 1. Lpzg., Engelmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Marryat's sämmtl. Werke. Bd. 7—9.: Frank Mildmay, der Flotten-Officier. 3 Thle. Brschwg., Vieweg u. S. 16. 1 Thlr. — Mompour, allgem. Harmonielehre. qu. Fol. 1⅓ Thlr. — Olga die Griechenjungfrau. Weimar, Tantz u. Co. 8. ⅔ Thlr. — Schoppe, geb. Weise, gesammelte Erzählungen. 3r Th.: Neue gesamm. Erzählungen u. Novellen. Winter-Gabe. Leipzig, Krappe. 8. 1⅓ Thlr. — H. Smidt, Hamburger Bilder. 2r Bd. Hbg., Hoffmann u. Campe. 8. 1⅓ Thlr. — Snorre Sturluson's Weltkreis (Heimskringla), übers. von Wachter. 1r Bd. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 2½ Thlr. — Universal-Lexikon der Tonkunst. 3r Bd. Stuttg., Köhler. gr. 8. 2½ Thlr. — Cruikshank's Comic Almanac. 1836. 2nd edit. London. 2½ sh. — Aldine Poets. Vol. 36. (Prior. Vol II.) 8. 5 sh. — One in a Thousand, or the Days of Henry Quatre, by the Author of „The Gipsy" etc. 3 Vol. 8. 31½ sh. — Channing's Works. 2 Vol. 8. 12 sh. — Goethe and his Contemporaries, by Mrs. Austin. 2nd edit. 3 Vol. 8. 21 sh. — Milton's Works. 6 Vol. 8. 30 sh. — Malvagna. 3 Vol. gr. 8. 31½ sh. — The Wife, and Woman's Reward, by Mrs. Norton. 2nd edit. 3 Vol. 31½ sh. — Lay of the Lady Ellen, by H. Chester. 8. 4½ sh. — My Note Book, by John M'Gregor. 3 Vol. gr. 8. 31½ sh. — The Outlaw, by Mrs. S. C. Hall. 3 Vol. 8. 31½ sh. — Parker's Fables. 18. 3½ sh. — Plebeians and Patricians, by the Author of „Old Maids" etc. 3 Vol. gr. 8. 27 sh. — La Pensionnaire mariée. Comédie-vaud. en 1 acte. Par MM. Scribe et Varner. Paris. gr. 8. 40 c. — Que deviendra-t-elle? Drame, avec une préface adressée au siècle, et le portrait de l'auteur. (Jos. Drague.) Paris. gr. 8. 5 Fr. — Vellina, ou les scènes et l'esprit des salons. Par E. G. Arbanère. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Corbeille de l'Année. Par Belloc et Montgolfier. 1ère saison: Mélodies du printems. Paris. gr. 12. 5 Fr. — L'enfant de ma femme. Vaudeville en 1 acte. Par Paul de Kock. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Joyeusetés du bonhomme Martin. (Poésies.) Paris. 18. 3 Fr. — Le Livre mystique. Par M. de Balzac. Les Proscrits, histoire intellectuelle de Louis Lambert. T. 1er: Seraphita. T. 2. (Extrait des études philos.) 2 Vol. gr. 8. Paris. 15 Fr. — V. Hugo, Notre-dame de Paris. (Prachtausg. in 1. Bde.) gr. 8. 22 Fr. — Oeuvres dramat. de Shakspeare, trad. par Letourneur. Nouv. ed. T. II. Paris. 63¾ Bog. gr. 8. — La Pallantiade. Poème épique en 24 chants. Par le baron de Hermann. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Père et Parrain. Vaud. en 2 actes, par MM. Ancelot et A. Bourgeois. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — La Reine de Missolonghi. Par Alph. Nuzzo Mauro. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Sans cela! elle serait ma femme. Par Félix Servan. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Vladimir et Zara, ou les Kirguises. Poème en 4 chants. Par C. Clairmont. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

4255. XVI. *Vermischte Schriften.* Bibliographie für Deutschland. Herausgeg. von E. Avenarius. 1836. Nr. 1. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. Der Jahrgang von 52 Nrn. 2⅔ Thlr. — Blätter aus Prevorst (von Dr. Kerner.) 7te Samml. Karlsr., Braun. gr. 12. ⅔ Thlr. — Bridgewater-Bücher. II. Die menschliche Hand. II. Stuttg., Neff. gr. 8. ⅔ Thlr. — Damen-Conversat.-Lexicon. V. 1. 2. Adorf, Verlags-Bür. 8. ⅓ Thlr. — Die Freimaurerei, von F. W. K. de S.·. (Reghellini, de Schio.) Uebersetzt. 4r Bd. Lpzg., Weber. gr. 8. (4 Bde. 6 Thlr.) — Hephata, oder Denkwürdigkeiten u. Bekenntnisse eines Freimaurers. Mit Abbild. Breslau, (Pelz.) gr. 8. 2 Thlr. — Jaeck, die öffentl. Bibliothek zu Bamberg. III. 2. Verzeichniss wichtiger Druckschriften. 2te u. letzte Abtheil. Nürnb., Bäumler. gr. 8. 1½ Thlr. — Mittheilungen merkwürd. Schriften üb. d. Zustand der Seele nach dem Tode. Von Beckers. 2s Heft. Augsb., Kollmann. 8. ⅓ Thlr. — The Angler's Souvenir. London. gr. 8. 16 sh. Ind. Pap. 21 sh. — Nicotiana. 2nd edit. S. 12 sh. — East India Register and Directory. 1836. 12. 10 sh. — Mémoires de la société royale académique de Cherbourg. 1835. Cherbourg. 20½ Bog. gr. 8. u. 2 Kupfert. — Dictionnaire de la conversation et de la lecture. Livr. 41—46. (Dur—Ego.) Paris. gr. 8. Jede Lief. 1 Fr. 80 c.

Nachricht. Nr. 1. des Jahrgangs 1836 wird am 30sten December 1835 ausgegeben, und das Register zum Jahrgang 1835 in einigen Wochen unentgeldlich nachgeliefert werden.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verlegert Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Register,

(Angefertigt von *F. Zabel.*)

I. Register der angezeigten Schriften.

Abegg, Strafrechtstheoricen. 2155.
Abhandl. üb. Eisenwegebau-Untern. 1625.
— , der K. Academie d. W. zu Berlin. 3057. 3675.
— , d. deutsch. Gesellsch. zu Königsb. 3584.
— , üb. Preussens Communal-Wesen. 2421.
— , üb. hamb. Verfassung. 99. 2954.
Abrifs d. Gesch. d. europ. Staaten. 71.
Abufaragii Carmina. 893.
Abulfedae tabulae geograph. 2729.
Acchi, Pendi Atar. 1478.
Achim v. Arnim, Erzählungen. 2601.
Ackermann, das Christliche im Plato. 2129.
Acta Acad. Caes. Nat. Cur. 2879.
Adler, Hebr. Speceius. 1254.
Adolphe et Hellie, code pénal. 3200.
Adresse Louis Philipp's. 2872.
Adrefskalender f. Berlin u. Potsdam. 852.
Aebli, Zerwürfnisse in d. Schweiz. 1017.
Agassiz, poissons foss. 2075.
Airy, Gesch. d. Astronomie. 4144.
Alberti, Monogr. d. Sandsteins. 738.
Albrecht, Gesch. d. Reichs-Münzstätten. 3921.
Aldefeld, d. ält. u. neu. Mafse. 1960.
Alexander, Sketches in Portugal. 3646.; deutsch v. Ungewitter. 3646.
— , History of the Isralites. 2856.
Alexis, W., das Haus Düsterweg. 2313. 3054.
Almanac, the American. 405.
Almanach, gen.-hist.-statist. 311.
— dramt. Spiele, v. Lembert. 3577.
Almoncourt, der prakt. Rathgeber. 1448.
Alt, Andeut. d. geistl. Beredsamkeit. 2390.
Althof, üb. Reinigungseid. 3281.
Ammianus Marcellinus. 3015.
Amt, das, des Schiedmanns. 1105.
Anakreon, finnisch. 2759.
Analekten, f. Erd- u. Himmelskunde. 1292.
Analekten üb. Kinderkrankheiten. 125. 1197.
Ancelot, Emprunts aux salons de Paris. 3503.
Andocidis orationes, ed. Schiller. 2783.
Andral, Clinique médicale. 114.
Andreae, üb. spec. Augenheilk. 124.
Andresse, üb. d. schwere Zahnen d. Kinder. 2682.
Angedota Graeca, ed. Cramer. 2403.
Anger, Basrelief-Perspective. 1951.
Anker, Gebirgsverhältnisse in Steyermark. 3217.
Annalen des Vereins f. Nassauische Alterthumskunde. 2101.
— , bayersche. 3011.
— d. Erd-, Völker- u. Staatenkunde. 136. 1288. 1534. 2179. 2820. 3474.
— , wissensch., d. gesammt. Heilkunde. 132. 657. 744. 2174. 2300. 2347. 3035.
— , Heidelberger klinische. 570. 967.
— , medicinische. 1819. 2726.
— , neue, d. mecklenb. Landwirthschafth. Gesellschaft. 43. 1144. 2982. 3664.
— des Wiener Museums d. Naturgesch. 3364.
— d. Physik u. Chemie. 217. 655. 965. 1378. 1815. 2289. 2426. 3105. 3294. 3875.
— d. Preufs. innern Staatsverwaltung. 1110.
— d. Sternwarte in Wien. 855.
Annales de Chemie et de Physique. 546. 740. 905. 1933. 2169. 2290. 2344. 2572. 2645. 3106. 3740.
— des empereurs du Japon. 2051.
— d'Hygiène publique. 749. 1285. 2436. 3225.
— maritimes et coloniales. 143. 582. 860. 1686. 2024. 2904. 3138. 3479.
— des Mines. 1064. 1762. 2361. 2906. 3881.
— , nouv., du Muséum d'hist. nat. 651. 1928. 2797.
— de l'Observatoire de Bruxelles. 110.
— des Ponts et Chaussées. 1349. 1962. 2666. 3154.
— des Sciences naturelles. 104. 730. 902. 1275. 1929. 2284. 2340. 2643. 3100. 3212. 3736.
— de la Soc. entomol. de France. 1813. 2073. 4009.
Anna Maria, Fürstenspiegel. 2479.
Anselm, üb. d. Gothaer Bank. 1659.
Anselmi v. Canterb., Cur Deus homo? 808.
Ansichten üb. Volksbewaffnung. 3655.
Anville, Oeuvres. 1451.
Anweisung üb. d. Vesfert. v. Oel- u. Lackfirnissen. 1739.
Anwendung d. descr. Geometr. Sewastianow's. 2733.
Anzeigen, Götting. gelehrte. 856. 1520. 2385. 2412. 2466. 2802.
— , gelehrte, Münchner. 3844.
Anzeiger, allg., d. Deutsch. 587. 1817. 2176. 3579. 3800.
— f. Kunde d. deutsch. Mittelalt. 317. 3442.
— f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. 1984.
— , Rhein.-Westph. 2748. 2752. 2907.
Apollonii Scholia in Hippocr. et Gal. 426.
Appel, Beschreib. e. Schnelldruckpresse. 151.
Arago, Leçons d'Astronomie. 3385.
Archiv f. Anatomie, etc. 454. 2294. 2346. 2647.
— f. Chemie u. Meteorologie. 2010.
— , antihomöopathisches. 1049.
— f. civilistische Praxis. 91. 1349. 3351.
— d. Criminalrechts. Neue Folge. 723. 1034. 1807. 3382. 4119.
— f. Forst- u. Jagd-Gesetzgebung. 95.
— , allg., f. d. Geschichtsk. d. Pr. Staates. 79. 945. 1177. 1911. 2056. 2548. 2862. 3010. 3620. 4213.
— f. Gesch. u. Alterthümer Westphalens. 3619.
— f. Gesch. u. Literatur. 3614.
— f. d. neueste Gesetzgeb. 205. 1261. 2890.
— d. teutsch. Landwirthsch. 991. 1223. 1841. 2460. 2591. 3156. 3407. 3497.
— f. medicin. Erfahrung. 1445.
— f. Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenk. 653. 1193. 3104.
— f. Natur, Kunst, Wissensch. u. Leben. 2232.
— f. Naturgeschichte. 1661. 2203.
— d. politisch. Oekonomie. 23. 1112. 3099.
— d. Pharmacie d. Apotheker-Vereins im n. T. 461. 1618. 2020. 2175. 3226.
— f. Psychologie 1941.
— , neues, f. Preufs. Recht. 2278.
— f. prakt. Rechtsk. 435.
— f. d. Staats- u. Kirchengesch. d. Herzogth. Schleswig etc. 1176.
— f. Thierheilk. 3410.
— f. Zeitpredigten. 4061.
Archives du Commerce. 1833.
— généalog. et hist. de la noblesse de France. 1721.
— générales de médecine. 746.
— médicales de Strasbourg. 1529.
— de la médecine homoeopathique. 130.
Arend, Anfertigen d. Strafsenprojecte. 2665.
Arendt, Leo d. Gr. u. s. Zeit. 701.
Aretaeus, traité des Signes. 2082.
Argus français. 350.
Ariaza, Poesias liricas. 4174.
Aristoteles, Kategorien, übers. v. Heydemann. 1184.
— Ethic. Nicom., ed. Michelet. 1183.
d'Arlincourt, d. Brauer-König. 3165.
Arming, Salzquelle zu Hall. 225.
Arnd, Grundlagen d. eur. Cultur. 4122.
Arndt, E. M., Leben eines ev. Predigers. 296.
— , Fr., das christl. Leben. 496.
Arnold, A., Uebersichtsblatt d. Gesch. 2052.
— , Platons Werke erklärt. 1646.
— , Ad., Gewalt d. d. Bundes. 3724.
— , J. F., Grammatik. d. franz. Sprache. 819.
Arnould s. Fournier.
Art de transférer des lithographies. 2745.
Arundell, Discoveries in Asia minor. 3647.
Aschmann, Kochbuch f. Israeliten. 3667.
Asmussen, de fontibus Adami Brem. 1098.
Aster, die Lehre v. Festungskriege. 3134.
Athene. 3592.
Attomyr, Briefe üb. Homöopathie. 661.
Audouin et Brullé, hist. nat. des Insectes. 542.
Auffenberg, das böse Haus. 611.
Aufhebung, d., d. Todesstrafe. 440.
Auger, Moralités. 2219.
Augoyat, attaque des places. 768.
Augusti, d. Religionswand. d. Th. Moore. 236.
— , Historiae eccles. epitome. 1714.
Aurora, Taschenb. f. 1835. 997.
Ausfeld, Uebers. üb. d. merkw. Geb. 3127.
Ausland, das, 345. 468. 492. 576. 777. 916. 974. 986. 1054. 1062. 1129. 1201. 1209. 1295. 1453. 1535. 1827. 1947. 2093. 2180. 2441. 2517. 2612. 2731. 2795. 3042. 3242. 3392. 3475. 3649. 3754. 3825. 3945.
Auswahl, Neue, v. Dankreden. 2139.
Auswanderungen, üb. 3357.
Auszug aus d. Rechenschaftsbericht etc. 3039.
Auszüge a. d. Protokollen d. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. 841.
Avameli Dschédid. 2630.
Averdieck, das Handlungs-Comtoir. 1216.
Avrillion, Memoiren üb. d. K. Josephine. 308.
Aycke, Naturgesch. d. Bernsteins. 3556.
Baader, üb. Dampfwagen etc. 1376.
Babrii fabulae; ed. Knoch. 3715
Bach, Annotat. anatom. de nervis hypogl. et laryng. 1617.
Bachmann, L., s. Scholia.
— , O., Handb. d. Geigenbaues. 1302.
Back, Predigt. 3074.
Bad-Almanach. 2676.
Bagge, Naturlehre. 1211.
Baines, Hist. of the Cotton Manufacture. 1375.
Bakker, Verhandl. ov. de Duits. Wyabegeerte. 3910.
Balassa, d. Zähmung des Pferdes. 2912.
Balbi, Essai stat. sur les Biblioth. 3944.
Balinski, Statist. Beschreib. v. Wilna. 4137.
Ballingall, üb. d. Kriegsheilk. 117.
Balsley, R., Erbaul. Betrachtungen. 6.
Balzac, le Père Goriot. 1833.; deuts. v. Fr. v. R. 2212.
— , erzählende Schriften; v. Seybold. 3574.
Bancal, Lettres médicales. 128.
Banim, Peter aus d. alten Burg. 1309.
Barante, Mélanges historiques et litt. 2693.
Barda, der Findling in d. Löwengrube. 1148.
— don Carló Orlasco. 1148.
Barg, d. Volksaufst. in Braunschweig. 2535.
Barker, der Eltern Rathgeber. 3772.
Barlow, Experim. on the transverse Strength. 2359.
Barrère, Conduite des princes de la maison de Bourbon. 307. 1016.; deutsch v. v. Alvensleben. 1016.
Barrow, a Visit to Iceland. 1678.
Bartels, Fr., der Spargelgärtner. 1306.
— , Dr., s. Abhandl. üb. d. Hamb. Verfassung.
Bartsch, Chronologie d. gr. u. röm. Künstler. 2270.
Basel seit d. 3. Aug. 1833. 1017.
Basil-Hall, Voyage au Chili. 234.
Bast, Malfilatre. 2316.
— , le clocher. 3503.
Bateman, Darstellung d. Hautkrankheiten. 2431
Battaglia, Giovanna Prima. 4229.
Bauch, Epaminondas. 299.
Bauchery, la Napolitaine. 2218.
Baudrillart, Traité des eaux et forêts. 787.
Bauer, A., Lehrb. d. Strafprocesses. 3095.
— , Strafrechtsfälle. 3095.
— , G. L., Lehrb. d. hebr. Alterthümer. 1982.
Bäuerle, was verdankt Oestreich etc. 312.
Baumgarten-Crusius, üb. Schrif. v. La Mennais. 497.
Baumgärtner, Handb. d. spec. Krankheitsl. 3876.
Baumstark, Kameralist. Encyklopädie. 1923.
Bayrhoffer, de natura animantium. 2649.
Beaufoy, Naut. and Hydr. Experiments. 1839.
Beaumont, Exper. on the Gastric Juice. 122.
— , G. de, Marie. 3024.
Becher, Mexico in d. J. 1832 u. 1833. 573.
— , üb. d. deutschen Zollverband. 3636.
Bechstein, d. Fürstentag. 1390.
— , Novellen u. Phantasieblüthen. 1848.
Beck, F., Gesch. d. relig. Kunst. 2603.
— , F. A., Gesch. des Rheins. 168.
Becker, das Reich d. Geister. 1891.
— , C., Zwei u. siebzig Geschich. d. A. T. 1648.
Beckers, H., Mittheil. üb. d. Zustand d. Seele. 186.

Beckford, Monasteries of Alcobaça and Batalha. 2532.
Becquerel, Traité de l'électricité. 2803.
Bedenkingen over den yzeren Spoorweg. 1811.
Beer, M., Sämmtl. Werke. 4083.
Behandlung, d., der Bettfedern. 156.
Behlen, Lehrb. d. Jagdwissensch. 397.
Beitelrock, Lehrb. d. allg. Gesch. 2853.
Beiträge z. Gesch. d. deutsch. Alterthums. 1749.
— z. Theorie d. Armenwesens. 1111.
— z. prakt. Heilkunde. 1443.
— , prakt., in d. Homöopathie. 1122.
— f. d. Hannoversche Landesrecht. 1031.
— z. ältern Literatur. 1000.
— , Dorpater theologische: 3592.
— z. polit. Wahrheiten. 3206.
Bélanger, Voyage aux Indes orientales. 356.
Belani, d. Heimathlose. 1148.
— , Romant. Erzähl. 1390.
— , Novellen u. Erzähl. 1635.
Belcher, on Nautical Surveying. 920.
Bellamy, Röschen. 2989.
Bellemare, Gespräche üb. Nancy. 3700.
Belustigungen d. Pascha Ibrahim. 1308.
Bemerkungen üb. d. Bau d. Privatwohnhäus. 989.
— e. Kaufmanns üb. d. Zollverband. 644.
Bender, Lehre u. Gesch. d. chr. Kirche. 886.
Benedict, d. Zunftzwang. 3026.
Beneke, Erziehungslehre. 2025.
Bengelii gnomon novi test., ed. Steudel. 4058.
Benner, Comment. sur l'histoire de France. 2692.
Benzenberg, d. Sternschnuppen. 381.
— , Preußen u. Frankreich. 643.
Berch, d. Regier. d. Zaren Feodor Alex. 3708.
Berea y Aguiar, Plan sencillo. 3025.
Berends Vorlesungen. 1522.
Berg, G. D., üb. kanon. Ehehindernisse. 1802.
— , J. G., Civilgerichtsordn. f. Mecklenb. 1805.
Berger, Confirmandenb. 1174.
— , d. Christenweg. 1174.
Bergmann, A. L., d. Kreosot. 1743.
Bericht v. J. 1834. an d. Mitgl. d. d. Gesellsch. in Leipzig. 1425.; v. J. 1835. 4212.
— , zwölfter, d. Gesells. z. Beförd. d. Christenth. unter d. Juden. 3796.
Berichte, landwirthschaft. a. Mittel-Deutschl. 1963.
— , vaterländ., f. d. Großherz. Hessen. 1436.
Berlage, Apologetik d. Kirche. 282.
Berlin u. s. Umgebungen im 19. Jahrh. 2515.
Berndt, klinische Mittheil. 908.
Bernet, Predigt. f. d. Christenthum. 1245.
Bernhardi, üb. d. Begriff d. Pflanzenart. 3216.
Bernier, Monumens inédits. 3263.
Bernouilli, Handb. d. industr. Physik. 1610.
Berres, Anthropotomie. 845.
Berryer, Procès d. de la Roncière. 2605.
Bertet, sur l'état de la médecine. 115.
Berthaux, le parfait serrurier. 3403.
Berthold, s. Bussen.
— , Aufrechterscheinen d. Gesichtsobjecte. 3463.
Beschreibung d. Drewshöfer Pfluges. 1550.
— eines Stubenofens. 3160.
Beseler, d. Lehre v. d. Erbverträgen. 2852.
Betschler, Ann. d. klin. Anst. zu Breslau. 563.
— , de naturae auxilio dystocias absolvente. 564.
Bettlers Gabe, des, Taschenb. f. 1835. 997.
Beurmann, Almanach d. Bühne auf d. J. 1835. 400.
— , Frankfurter Bilder. 3753.
Beurtheilung d. angewandten Physik. 3554.
Bibliotheca Comment. in Scriptores Gr. et Lat. 1025.
— Maçonnica. 1890.
— physico-medica. 3533.
Bibliothek d. prakt. Heilk. 1824. 2840.
— , neue, d. kathol. Kanzelberedsamkeit. 629.
— gewählter Strafrechtsfälle. 94.
— v. Vorfes. üb. Medicin. 1937. 3112.
Bibliothèque univers. d. Sc., Belles-Lettres et Arts. 798. 1078. 1560. 2233. 2610. 2842. 3593. 4164.
Bickes, d. Kunst- u. Kutschen-Wagnerei. 1379.
Biedenfeld, Neu. Jahrb. f. d. Bühne. 3167.
Biedermann, de genetica philosoph. ratione. 3698.
Bieneri Systema processus judiciarii. 1259.
Biernatzki, Wege z. Glauben. 3671.
Biese, d. Philosophie d. Aristoteles. 4067.
Biesenthal, Hebr. u. chald. Schulwörterb. 2151.
Bilderbeck, letzte Novellen. 1148.
Biltz, Einfluß a. d. Pharmacie. 2098.
Biographie universelle. 314.
Biörnstjerna, Umbauung d. Repräsentation. 3356.
Birch-Pfeiffer, Burrton-Castle. 1390. 1638.
Bird, Notiz. a. d. psych. Heilk. 2505.
— Krankenhäus. f. Geistesk. 3684.
Bischoff, Criminal-Rechts-Fälle. 2561.
Blackburn, Analytical Theorems. 1682.
Blandin, la taille et la lithotritie. 557.
Blastus, de hydrope ovar. profuente. 124.
— , Lehrb. d. Akiurgie. 726.
Blätter, literar., d. Börsenh. 916. 1469. 2222. 2686.
— , gemeinn., f. Deutschl. 3069.
— , Rheinische, f. Erzieh. u. Unterr. 1060. 1214.
— , kritis., f. Forst- u. Jagdwissens. 606. 3318.
— , mecklenburgische. 2465.
— , f. lit. Unterhaltung. 211. 239. 404. 521. 687. 884. 974. 985. 994. 1104. 1129. 1164. 1454. 1485. 1586. 1562. 1663. 1734. 1760. 2032. 2043. 2257. 2441. 2464. 2466. 2483. 2760. 2821. 2835. 3246. 3337. 3342. 3650. 3672. 3752. 3923. 3844. 3964. 4138. 4179. 4226.
— , gemeinn. f. Wissensch. Schule u. Leb. 3832.
Blasl, Bilder aus München. 464.
Bley, Würdigung d. Chemie u. Pharmacie. 1741.
Blum, Leistungen d. Medecin. 2896.
Blumenbach, Landesk. v. Oesterreich. 1746.
Blumenkette. 4178.
Blüthen d. Lieb. u. Freunds.; Taschenb. f. 1835. 997.
Bobrik, üb. Aesthetik. 4207.
Böckel, Predigten. 63.
Böcking, Ueber d. notitia dignitatum. 525.
Boëtie, de la servitude volontaire. 3810.
Bofinger, Evangelienb. 3341.
Bödecker, Feier d. 300jähr. Jubelfest. 1785.
Bohemus, s. Opitz.
Böhm, de glandul. intest. structura. 1359.
Böhmer, Ausleg. d. Coloss. Br. 3691.
Boisduval, Faune entomol. de l'Océanie. 3212.
Boitard, Kunst, Thiere auszustopfen. 1115.
— , Ackerbauwerkzeuge. 3158.
Bolhuis, de Normannen in Nederland. 502.
Bollmann, d. Kometen. 1203.
Bonnelier, Raiz. 402.
Boons, dictionnaire flamand-français. 331.
Boost, neueste Gesch. v. Frankreich. 1719.
Bopp, vergl. Grammatik d. Sanskrit. 2945.
Borcke, Zahlen- u. Buchstabenrechnung. 3394.
Bormann u. Daniels, Handb. d. Ges. f. d. Rheinpr. 529.
Borrego, Nationalrecht. Spaniens. 342.
Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel. 592.
Bosch, Reizen in West-Indie. 243.
Boteler, Voyage of discovery to Africa. 1679.
Böttiger, Gesch. d. deutsch. Volks. 2054.
Bourdaloue, Oeuvres. 2140.
Bousifet, Thèmes français. 1431.
Braithwaite, Suppl. to Ross' voyage. 4136.
Bräm, Blicke in d. Weltgesch. 2387.
Brandes, Aufsätze üb. Astronomie. 1201.
Brandt u. Ratzeburg, Giftgewächse. 543.
Braun, Lehren d. Hermesianismus. 3076.
Braunhard, in Virgilii opera lexicon. 891.
Braunschweig, Gleichstellung d. Juden. 3542.
Bray, Histor. Romane. 1476.
— , d. Talba v. Portugal. 3604.
Breithaupt, d. Artillerie. 2738.
Brenner, d. Landgr. v. Leuchtenberg. 500.
Bretschneider, d. Theologie u. d. Revolut. 1904.
— , s. Calvin.
Breuvery, de la question turque. 344.
Brewer, Gesch. d. franz. Gerichts-Verfass. 3276.
Brewster, Handb. d. Optik. 3131.
Bricheteau, Clinique médicale. 2083.
Briefe an Merck v. Goethe u. a. 4206.
Brierre de Boismont, médecine légale. 2965.
Brinkmeier, die Schuld. 1148.
Broma, Inschriften. 2230.
Bromme, Reisen d. d. vere. Staaten. 2971.
Bronewsky, Gesch. d. Donisch. Heeres. 1623. 3861.
Bronn, H. G., Lethaea geognostica. 450. 3365.
— , W., f. Kalobiotik. 3686.
Bronner, Anpflanz. d. Tafeltrauben. 3665.
Brot, Jane Grey. 3505.
Brougham, Disc. on Nat. Theology. 2247.; deutsch v. Sporschil. 2924.
Bruckbräu, Handb. d. Zollverordn. 2003.
— , Schlirzen-Räthsel. 3164.
Brück, Handb. f. Juweliere. 2588.
Brückmann, Anweis. z. Löthen. 4022.
Brüggemann, Gesundheitslehre. 1742.
Brugger, Volksbibel f. Kathol. 1240.
Brullé, M. A., s. Audouin.
Brummer, Tasso. 2756.
Brussilow, Gouvern. Wologda. 3379.
Buell, Würdig. d. Zsobokkos. Nachtrag. 1017.
Buchanan, geograph. Descr. of Dinajpur. 2657.
Büchel, Civilrechtl. Erörter. 639.
Buchka, Werke d. Bischofsamtes. 3073.
Buchner, K., Gesch. d. großh. hess. Landtage. 586.
Buchner, K., Poetische Streifzüge. 1313.
Büchner u. Herrmann, Handb. d. n. fr. Sprache u. Lit. 1801.
Bugeaud, de l'Organisat. unitaire de l'Armée. 1954.
Buhle, d. schädl. Feldmaus. 4167.
Bühnlen, Stuttgart u. s. Umgeb. 2816.
Bülau, s. Popp.
— , F., Handb. d. Staatswirthschaftsl. 2953.
Bulletin médical de geographie. 377.
— de la Société de géographie. 377.
— de Thérapeutique. 368.
Bulmerincq, Beiträge z. ärztl. Behandl. 2721.
Bülow, E. v., d. Novellenbuch. 1850.
Bulwer, E. L., the Stud. 1965.; deuts. v. Lax. 2315.
— , Sendschreib. a. e. ehem. Kabinetsm. 2159.
— , d. letz. Tage v. Pomp.; v. Sporschil. 2212. 3504.
— , Pilger d. Rheins; v. Le Petit. 164.
— , H. L., France, Social, Liter. and Polit. 241.; deutsch von Lax. 241.
Bund d. Völker f. Gewerbe u. Handel. 726.
Bundes-Schiedsg., Anwend. d., auf Hamb. 2873.
Bunsen u. Berthold, d. Eisenoxydhydrat. 2805.
Burchardt, Handb. f. Rechnungsbeamte. 1365.
— , d. Wirksamkeit d. Prov. Stände. 208.
Burckhardt, Ed., Deutsche Geschichten. 1248.
— , Hugo u. Mina. 2625.
— , Kaiser Joseph II. 1980.
— , W., Gebh. Leb., v. Blücher. 2264.
Burdach, E., Achter Bericht. 4131.
Bürger's sämmtl. Werke. 3393. 3573.
Bürger, L. A. F., Neu aufgefund. Beweis. 378.
Burgheim, d. Geometrie. 4160.
Burkhart, Erbauungsb. f. Landleute. 2383.
Burmeister, Handb. d. Entomologie. 1927.
— , Zoolog. Handatlas. 3639.
Burns, R., Works. 2597.
Byron, Mazeppa, herausg. v. Melford. 818.
— , Manfred; übers. v. Köpke. 2370.
Caillout, Unglückl. Seereisen. 2215.
Calaminus, Stimmen a. d. Vorzeit. 2754.
Calvert Holland, Principles of Medicine. 363.
Calvini etc. literae, ed. Bretschneider. 3857.
Camoëns, Werke, herausg. v. Barreto Frio u. Monteiro. 613.
Campan, correspondance etc. s. Correspondance.
Camphausen, s. Eisenb. v. Köln n. Amsterd. 1811.
Candolle, Introd. à l'étude de la botanique. 2341.
— , Pflanzen-Physiologie; v. Röper. 3456.
Canel, Essai hist. s. l'arrond. de Pont-Audemer. 237.
Canstein, v., Anleit. d. phys. Erdräume etc. 4082.
Cantener, Hist. nat. des lépidopt. rhopaloc. 1736.
Capefigue, Richelieu, Mazarin etc. 2935.
— , le gouvernement de Juillet. 4121.
Carbutt, Clinical Lectures. 365.
Carneval- u. Masken-Almanach. 868.
Carové, üb. kirchl. Christenthum. 3182.
Carrer, Balladen. 1877.
Carron du Villards, Recherches pratiques. 3299.
Carus, Reise d. Deutschl. etc. 3922.
Carus u. Otto, Erläuterungst. z. vergl. Anato. 3370.
Carvela, Heilung d. Rhachitis. 1124.
Casotti, Milienco u. Dobilla. 2673.
Casper, Beitr. z. med. Statistik. 3947.
Cassola, s. Sementini.
Castelli's Gedichte. 2029.
— , poetische Kleinigkeiten. 2020.
— , Wiener Lebensbilder. 3325.
— , dramat. Sträußchen. 4231.
Castillionaeus, s. Ulfilas.
Catalog v. Kunstsachen u. Büchern. 1398.
Catalogue of Manusc. in the british Museum. 1701.
Catholisch, Gesch. v. Dalmatien. 2696.
Cauchy, nouv. exercices de mathém. 4140.
Cellerier, le Jubilé de la Réformation. 3696.
Celsus; ed. Ritter et Albers. 550.
Centralblatt f. Landwirthschaft. 2750.
— f. pharmaceutisches. 231. 664. 972. 1360. 1982. 2304. 2892. 3470.
— , polytechnisches. 2979.
Central-Zeitung, Berl. med. 753. 2018. 2303. 3559.
Chambeau, de Alcibiade. 3720.
Chambray, Philosoph. de la guerre. 978.
— , Vauban. 1366.
Chamisso, A. v., Peter Schlemihl. 2209.
Champmontant, de l'Armée. 1365.
Champollion's Briefe aus Aegypten. 3378.
Charitas, s. v. Schenk.
Charleswang, das todte Parlament. 3884.
Charma, Essai sur les bases de la morale. 348.
Chauber, Friedrich d. Gr. 3615.
Chéron, Elémens de musique. 2224.
Chézy, W. v., Rundgem. v. Baden-Baden. 2818.

Chézy, W. v., d. fahrende Schüler. 3838.
Chladenius, üb. Schulunterricht etc. 3480.
Chmel, Regesta chron. diplom. Ruperti. 812.
Cholera, die, bekämpft d. d. homöop. Kurart. 459.
Choulant, üb. d. willk. Beweg. d. Menschen. 3109.
Chrestin, Lobschrift auf d. Christenth. 3992.
Christ, d. im Geist d. kath. Kirche betende. 3077.
Christen, Arkona. 1848.
Christiani, A., Geschichte d. Christenth. 3992.
Christlieb, Samml. v. Verf.-normen. 2563.
Christoterpe. 66.
Chronique de Jean d'Auton, s. Jacob.
Chrysostomi, Jo., de sacerdotio, ed. Leo. 2047.
Ciceronis de divinatione et de fato; ed. Seibt. 1342.
— oratio de imperio Pompei; ed. Benecke. 81.
— pro P. Sestio oratio; ed. Orelli. 2947.
— oratio pro rege Dejotaro; ed. Frotscher. 2583.
Clark, J., treatise on pulmonary consumption. 3743.
Classen, G., technische Mechanik. 3149.
Clausewitz, v., hinterlassene Werke. 1537.
Cleanthis hymnus in Jovem; ed. Sturz. 3712.
Clemens, Diversion eines Christen. 3542.
Clementis Al. hymnus in Chr. Salv.; ed. Piper. 2251.
Cleynmann, Predigten. 3431.
Clonard, Collecion de trajes nacionales. 3621.
Cochard, Adolphe et Eugénie. 163.
Codex medicamentarius Hamburg. 2348.
Colla, Herbarium pedemont. 2909.
— , Flora Chili's. 2909.
Colletta, Storia del Reame di Napoli. 4064.
Colombat, Traité des mal. des orga. de la voix. 118.
Commentaire analytique du code civil. 19.
Commeragen. 792.
Comte, A., Physiologie. 554.
— , Cours de philosophie positive. 2771.
Confirmations-Unterricht, vollst. evang. 1715.
Connaissance des temps. 1837. Nr. 1133.
Conquest, Grundriß d. Geburtsh. 3466.
Conrad, New Fresh Water Shells. 833.
Constant, B., polit. Werke; übers. v. Buß. 3284.
Conversations-Blatt. 3960.
Conversations-Lexicon, forstliches. 924.
— d. neuesten Zeit u. Lit. 872.
— f. alle Stände. 1077.
— , polnisches. 4037.
— , russisches. 3583.
Cook's Skizzen aus Spanien. 760.
Cooper, the Monikins. 2672.
Copland, Wörterb. d. pr. Medicin. 364.
Corani Textus arabicus; ed. Flügel. 1253.
Corbière, le Prisonnier de guerre. 402.
— , les Aspirans de marine. 3503.
Cornelia. 982. 3245.
Corpus juris canonici, deutsch v. Lang. 896. 2635.
— d. v. Schilling u. Sintenis. 2635.
— Reformatorum, ed. Bretschneider. 1498.
Correspondance inédite de Mad. Campan avec la reine Hortense. 1422.
Correspondenzblatt d. württ. landw. Ver. 2908. 3314.
Cotelle, Cours de droit administratif. 2423.
Couard, Zachäus. 709.
Coup d'oeil s. l. Politique des gouv. allem. 1732.
Courier, Oeuvres compl. 2227.
— , Polit. Satyren; v. Sporschil. 3575.
Cours sur le trace et la constr. des batteries. 1364.
Courtin, Schlüssel z. kaufm. Terminologie. 2193.
— — — z. Waaren-Kunde. 2194.
Cousin, Cours de l'hist. de phil.; spanisch. 884.
Couturier, Explication de la doct. chrétienne. 269.
Creizenach, Lehrb. d. Stereometrie. 137.
— , Lehrb. d. Trigonometrie. 3737.
Cronegg, v., Gründliche Notizen. 317.
Curtius, Handb. d. Civilrechts. 1510.
Custine, le monde comme il est. 791. 3502.
Cyprianus, Caec., vier Abhandl. 1173.
Czihak, Führung d. Grundbücher. 1658.
Dahlmann, F. C., d. Politik. 4219.
Dähne, jüd. alex. Religionsphilosophie. 3693.
D'Alton, üb. Panzerfragmente. 3218.
Dame, la, de comptoir. 2836.
Damen-Conversations-Lexicon. 1076.
Dändliker, Unterred. üb. relig. Wahrheiten. 2776.
Dane, Comment. on the conflict of laws. 1903.
Daniels, A. v., s. Bormann.
Dann, Topographie v. Danzig. 3115.
Darstellung aus d. Naturlehre. 2718.
Daunoy, Méthode d. comptes d'intérêts récipr. 476.
Decken, Herz. Georg v. Braunschweig, 303.
Degener, A., Flores Graeci Tragicorum. 715.
De la Place s. Noel.
Delbrück, Gelehrsamk. u. Weisheit. 1711.
Deleau, sur les maladies de l'oreille. 3300.
Delens s. Mérat.
Delepierre, Chroniques des Flamands. 396.
Delvincourt, de la Mucite génito seminelle. 552.
Demary, Harry u. d. Schützling d. Korsaren. 483.
Demosthenis Philippicae, ed. Bekker. 3531.
Δημοσθένους Ὀλυνθιακοί, ed. Frotscher et Funkhaenel. 3530.
Dempp, Darstellung d. ges. Baukunde. 1837.
— , Vollständiges Rechenb. 1837.
— , Anfangsgründe d. techn. Naturl. 4020.
Dengel, Naturgesch. d. Thierreichs. 3873.
Denkmäler, architek., d. Altm. Brandenb. 1886.
Denknisse eines Deutschen, (Jahn's). 1502.
Depping, d. Juden im Mittelalter. 201.
Desberger, d. Statik d. festen Körper. 3825.
Deschamps, Recherches sur les canaux. 3399.
Des XXIII. manières de Vilains. 1867.
De sensu vocum Paullin. λόγου σοφίας et λόγου γνώσεως. 1010.
Deslandes, von d. Onanie. 3118.
Deutschmann, Grundz. d. Erdbeschreib. 135.
Deutz, Arrestation de Madame. 2496.
De Wette, Erkl. d. Br. a. d. Römer. 3339.
Deycks, F., Goethe's Faust. 682.
Dictionnaire de l'Académie fr. 4115.
— de physique générale. 545.
Didot, F., Poésies. 4173.
Diehl, d. Feldbaumwirthschaft. 1552.
Dielitz, christl. Schulgesangbuch. 3234.
Diesterweg, F. A. W., Lehrg. f. d. Unterr. in d. deutschen Sprache. 567.
— , Wegweiser z. Bildung f. Lehrer. 37.
— , das pädagog. Deutschl. 3047.
— , d. Lebensfrage d. Civilisation. 4034.
— u. Heuser, Handb. f. d. Unter. im Rechn. 3955.
— , W. A., Zur geometr. Analysis. 660.
Dieterich, d. Kamitzer Brunnen. 3416.
Dieterichs, Handb. d. prakt. Pferdekenntniß. 398.
Dietrich, A., Flora Regni Borussi. 1117.
Dietz, Strenae clinicae scholae Regiomont. 2506.
Diezmann, d. ber. Staatsmänner. 1038. 3440.
Dillenburger, s. Litzinger.
Dilschneider, Gesch. d. deutsch. Schriftenthums. 3188.
Dinter, Predigten. 3862.
Dittenberger, Geographie. 463.
— , üb. Predigerseminarien. 2926.
Dobel, neuer Pflanzen-Kalender. 2530.
Döbereiner, Beitr. z. physik. Chemie. 2461.
Döderlein, Vocabul. Homeric. etyma. 1795.
Dohrn, d. Schlesw. Holst. Medicinalverf. 2016.
Döllinger, Gesch. d. christl. Kirche. 1784.
Domainen, üb., u. deren Verwalt. 2709.
Dombasle s. Dubrunfaut.
Döring, H., Rußlands Helden. 769.
— , F. W., Chrestomathia Horat. 3080.
Dorsch, Dampfapparat z. Waschen. 3568.
Douai, Fundamental-Lehre im Schreiben. 3771.
Dove, üb. Maaß u. Messen. 1666.
Dover s. Walpole.
Drago, V. de, Gesch. d. alten Griechenland. 1334.
Drüseke, rechte Stellung z. Missionswerke. 2256.
Drechsler, Leitfaden, präludiren zu können. 1882.
Dresen, Doberan u. s. Umgeb. 466.
Dreves u. Wiggers, Mineralq. h. Wildungen. 2972.
Drobisch, üb. Herbarts System. 1328.
Drogan, Uebungen in d. lat. Sprache. 4113.
Drottningens Juvelsmycke. 1394.
Droz, Cours élément. de Gr. fr. 3197.
Dubois, C. F., Ornithol. Gallerie. 2164.
— , E. Fs., Traité de pathologie. 3106.
Dubrunfaut u. Dombasle, Fab. d. Runkelrübenz. 3312.
Ducange, les moeurs, contes et nouvelles. 402.
— , d. Töchter d. Wittwe; v. Tarnow. 3504.
Ducpétiaux, Verhältn. d. Irren in Belgien. 2173.
Dudon, G., üb. d. Rechtsz. in d. pr. Rheinp. 1600.
— , üb. d. Verschiedenh. d. Staaten. 3727.
Duflos, Handb. d. pharmac. chem. Praxis. 2716.
Dulk, de lucis effect. chem. 1276.
Duller, d. Feuertaufe. 403.
— , d. Rache Schwanenlied. 684.
— , Geschichten u. Mährchen. 3164.
Dumas, A., Catherine Howard. 1865.
— , Oeuvres complètes. 1866.
— , J., Traité de chemie. 2291.
Dunin-Borkowski, Zur Gesch. d. ältr. poln. Psalter. 2372.
Dupin, C. F., Hist. administ. d. comm. de Fran. 712.
— , Ch., Révolution de Juillet 1830. 2568.
Dupont, Venise. 1875.
— s. Marrast.
Dupotet de Sennevoy, Magnétisme anim. 904.
Düpuytren, üb. d. Verletz. d. Kriegswaffen. 3302.
Duringe, de l'Homoeopathie. 561.
Duttenhofer, d. vereinigten Staaten. 1838.
Duvergier, Table générale analytique. 18.
Duvernoy, üb. Monocotyledonen. 1116.
Dzondi, Heilart d. contag. Augenentzünd. 2015.
— , d. Augenheilkunde. 2883.
Ebel, d. apost. Predigt ist zeitgemäß. 1415.
— , d. Treue. 3859.
Eberhard, d. Hirt am Horeb. 1094.
Ebert, C. E., Bretislaw u. Jutta. 2986.
— , F. A., d. Dom zu Meißen. 2262.
Ebhardt, allg. Register zu d. Gesetzs. 338.
Eble, d. Bäder zu Gastein. 1050.
Echtermeyer u. Seyffert, Palaestra Musarum. 3194.
Eckardt, Taschen-Handb. f. d. Bienenzucht. 3984.
Eckenstein, d. akadem. Mentor. 3854.
Ecklon et Zeyher, Enumer. plant. Afric. Aust. 3457.
Edwards, Elémens de Zoologie. 1735.
Eggeling u. Rülecke, deutsche Grammatik. 816.
Ehrenberg, Symbolae physicae. 446.
— , üb. d. Cynocephalus. 3214.
— , Organis. in d. Richt. d. klein. Raumes. 3455.
Ehrlich, Sprachbildungsübungen. 1296.
Eichhoff, Parall. d. langues de l'Eur. et de l'Inde. 1505.
Eichhorn, deut. Staats- u. Rechtsgesch. 1657. 3928.
— Prüfung d. Gründe etc. 3204.
Eichwald, Reise a. d. casp. Meere. 1052.
Eisenbahn-Journal. 2981.
Eisenmann, d. Krankheitsfamilie Pyra. 28.
Elie Mariaker. 1876.
Eleutheros, Emancipation d. Wissensch. 176.
Ellner, d. Student v. Prag. 1148.
Ellrich, humorist. u. histor. Skizzen. 4031.
Elsner, H., Gesch. Napoleons. 3186.
— , Conditio Rom. reipubl. VII. sec. 3436.
— , J. G., Meine Erfahr. in d. Schafz. 4162.
Encke, berl. astron. Jahrb. f. 1836. 2445.
Encyclopädie, allgem., d. Land- u. Hauswirthsch. d. Deutschen, v. Krause. 2668.
Endlicher, de Ulpiani instit. fragm. 4117.
— et Hoffmann, Fragm. theotisc. vers. 1344.
Engelhardt, Handb. d. Kirchengesch. 189.
Engelhart, Reitunterricht. 4169.
England, France, Russia and the Turkey. 22. 2711.
England in d. Reform. 3203.
Enk, von d. Beurtheil. Anderer. 2124.
Ensslen, Ansichten, daß d. Lufthülle etc. 1740.
Entdeckungen u. Abentheuer in Africa. 759.
— üb. d. Entdeck. u. n. Philosophen. 1781.
Entwurf e. Verordn. d. Reife z. acad. Stud. 3229.
Erdmann, Rechens. v. unserm Glauben. 3993.
Erfahrungen z. d. Gebiet d. Thierheilk. 2367.
Ernesti, Friedrich d. Gr. 813.
Eröffnungsfeier d. Hochschule Bern. 2376.
Eschenmayer, s. Kerner.
— , d. Allöopathie u. Homöopathie. 3877.
— , d. Lachariothismus unserer Tage. 4106.
Etui- u. Taschenkalender. 4178.
Etwas üb. d. gute Lesen in Volksschulen. 588.
Εὐαγγελικὴ σάλπιγξ. 688.
Eugen v. St. Alban, Bern wie es ist. 3375.
Euphron, eine Zeitschr. f. Relig. 1716.
Europa. 2607.
Eusebii Al. oratio Περὶ Ἀστρονόμων, ed. Thilo. 2927.
Examen critique de l'ouvrage: De l'état actuel de la Grèce. 4065.
Exoteren. 2211.
Eylert, Predigten. 1650.
Fabbrucci, Anleit. z. Erlernung d. ital. Spr. 84.
Fables en vers du XIII. siècle. 330.
Farines, Descript. de trois espèces nouv. de coquilles viv. 901.
Favre, de la stabulation permanente. 154.
Fee, Broménade dans la Suisse. 1944.
Fehr, d. Insel Sicilien. 2306.
Feistmantel, d. Forstwissenschaft. 2461.
Felddienst-Reglement f. d. bad. Truppen. 140.
Feldmann, Hüllenlieder. 2463.
Ferrand, B., défense de Valenciennes. 1755.
— , R., Novellen. 3163.
— , Gedichte. 3241.
Ferrus, les Aliénés. 2172.
Fest-Kalender. 2596.
Fichte, J. G., nachgelassene Werke. 1088.
— , J. H., üb. d. Beding. e. spec. Theismus. 1411.
— , d. Idee d. Persönlichkeit. 57.
Ficker, Litteraturgesch. d. Gr. u. Römer. 821.
Fiebag, demonstrative Rechenk. 2444.
Fiedler, historisch-genealogische Tafeln. 300.

Fiedler, die Verurtheil. 11 Preufs. Officiere. 4055.
— , Gesch. d. Römer. 3704.
Fielitz, Medicinalverf. f. Homöop. 1527.
Fikenscher, Sechs Passionspredigten. 1333.
Fink, d. Jahr d. Erde u. d. Mensch. 2317.
— , Familien-Unterhaltungen. 3164.
Fischer, A. Fr., Heilmittel gegen Gicht. 4013.
— , E. G., d. Stereometrie. 379.
— , Anmerk. z. s. Lehrb. d. Mathem. 379.
— , F., d. Naturl. d. Seele. 1. 883. 1710.
— , G. E., d. falsch. Erwart. v. d. Volksseh. 473.
— , J. H. L., Schlachtengemälde. 2868.
— , Jos. W., Neue Erfahr. üb. Kometen. 406.
— , K. Ph., d. Wissensch. d. Metaphysik. 806.
— de Waldheim, Lettre à M. de Fermsac. 2287.
Flathe, Gesch. d. Vorläuf. d. Reform. 3003.
Fleck, F. F., Wissenschaftl. Reise. 2325.
— , J. Ch., Gesundheitstemp. d. Deutsch. 3594.
Fleischer, Unterricht im Deutschen. 3656.
Fleury, d. Taubstummen. 3770.
Flinter, present State of Puerto Rico. 1943.
Flora, od. allg. botan. Zeitung. 108, 864. 1814.
Flora's Orakelsprüche. 3589.
Flore Batave. 2801.
Florian, Guillaume Tell; bearb. v. Schiebler. 3620.
Flower Garden, the British. 736.
Flügel, Flowers of German Poetry. 1151.
Fontenelle, Handb. f. Hut-Fabrikanten. 1545.
Forcellini, Lexicon totius latinitatis. 892.
Forchhammer, Gesch. d. Herz. Schles. u. Holst. 3008.
Forsell, Statistik öfwer Sverige. 244.
Forst- u. Jagd-Journal, allg. 45. 1632. 3569. 4028.
Förstemann, Urkundenbuch. 3437.
Förster, Fr., Friedrich Wilhelm I. 1178.
— , E., Wandbilder in München. 2123.
Fortlage, Meditatt. üb. Plato's Sympos. 3908.
Fortmann, Gesch. d. christl. Kirche. 1580.
Foss, de Theophrasti notationibus morum. 3088.
Fouqué, L. M., d. Welt-Reiche. 3169.
Fournier u. Arnould, Struensee. 3165.
Fourquet, Essai sur le croup. 553.
Fragmenta vers. gr. leg. Rothar. ed Zachariae. 2702.
France, la. 375.
Franceson, franz. Sprachcursus. 1027.
Franck, méthode p. appr. la lang. hébr. 2063.
Francke, Mecklenb. Noth u. Kampf. 1622.
— , Method. Anleit. f. d. Unterr. im Zeichn. 3484.
Frank, Praxeos med. univ. praecepta. 2884.
Franke, Reinigungsmaschine. 3880.
Frankl, Sagen aus d. Morgenlande. 267.
Franseky, Gesch. d. K. Pr. 16. Inf. Regim. 4150.
Franz, A., Cyanen. 3164.
— , F. Ch., Topographisch-statist. Beitr. 1840.
Frauenlob, Taschenb. f. 1835.: 997. f. 1836.: 3839.
Frédéric II., Anti-Machiavell. 534.
Freese, Schwedisches Lesebuch. 3450.
— de manuscript. Neapol. Pindari. 3803.
Freiberg, Samml. histor. Schriften. 503. 3085.
Freimüthige, der. 614. 1071. 2121. 2760. 3055. 3306. 3841. 4111.
Freiesleben, Civil-Proceſs-Gesetze Sachsens. 1347.
Frenkel, Stunden der Andacht. 192.
Freund, der, des schönen Geschlechts f. 1835. 997.
Freystadt, d. Recht d. Juden. 347.
Friccius, d. Preufs. Militair-Strafrecht. 1732.
Friedemann, Aufg. z. Verf. griech. Verse. 3717.
Friederich, Serena's Brautmorgen. 1014.
— , Gedächtnifspredigt. 3074.
Friedheim, Erfahrungen üb. Homöopathie. 1613.
Friedländer, Beitr. z. Buchdruckergesch. 2552.
— , Numismata med. aevi ined. 3346.
Friedreich, Syst. Handb. d. gerichtl. Psychol. 2573.
Friedrich, ist d. Constitutionsf. e. polit. Fest? 4107.
Fries, Ausführl. deutsche Sprachl. 1595.
Fritzsche, Comment. qua illustr. loc. de Jesu ianua ovium. 1241.
— , F. V., Zweit. Anh. z. Müller's Eumenid. 1794.
— , de sortitione iudicum. 3445.
— , Chr. L., Ueb. d. Todesstrafe. 3931.
Frommann, Bohrmethode d. Chinesen. 2196.
Fromme, der. 2480.
Froriep, Notizen. 105. 133. 443. 457. 731. 743. 1013. 1048. 1351. 1357. 1739. 1744. 2285. 2299. 2570. 2574. 2798. 2807. 3293. 3305. 3812. 3821. 4220. 4223.
— , chirurg. Kupfertafeln. 970.
— , R., de ossis metatarsi primi exostosi. 224.
Früchte, goldne, in silbernen Schalen. 3393.
Fryxell, Aktenstücke, betr. Schwedens Gesch. 4214.
Fuchs, A., Reise v. Kasan. 3379.
— , G., Correspondenz Suwaroff's. 2823.
Füger, d. gerichtl. Verfah. in. Streits. 2565. 3872.
Fuhr, M., de Pythea Massaliensi. 3623.
— , Fd., u. Hoffmann, Civilistische Versuche. 2867.
Führer, der, durch d. Unterharz. 2970.
Funch, Z., Rahel. 3778.
Fürst, A., Beaufsichtig. d. Hauswirthsch. 1224.
— , J., Lehrgeb. d. aramäischen Idiome. 2946.
Fürstenthal, Rabbinische Anthologie. 1652.
Gaceta de Madrid. 371.
Gagern, Resultate d. Sittengesch. 2335.
Gall, Anweisung z. Frucht-Maischen. 3561.
Gallois, Hist. de la Convention nationale. 424.
Gampert, de ossificat. arter. coron. cordis. 1617.
Garcin de Tassy, les aventures de Kamrup. 329.
Gartenzeitung, allgemeine. 263. 480. 1066. 1388. 1844. 2205. 2670. 3316.
Gaudy, Korallen. 3421.
— , Kaiserlieder. 3412.
Gaume, du Catholicisme dans l'éducation. 1857.
Gaupp, das alte Gesetz d. Thüringer. 16.
Gay, la Duchesse de Chateauroux. 402.; deutsch v. Tarnow. 2212.
— Souvenirs d'une vieille femme. 3503.
Gazette médicale de Paris. 370.
Gebhardt, das Ganze d. Ziegelfabrication. 1546.
Gedenke Mein! Taschb. f. 1835.: 997.; f. 1836.: 3505.
Gedichte eines Materialisten. 2674.
— eines Weimarschen Bürgers. 2109.
Gehe, das Schloſs Candra. 1884.
Gehren, v., Anleit. z. Waldwerthberechn. 2534.
— , Lehrb. d. Arithmetik. 2735.
Geiger, Pharmacopoea universalis. 1198.
Geist, E., Latein. Schul-Grammatik. 327.
— , Aufg. z. Uebers. a. d. Deutsch. ins Lat. 3193.
— , J. J. L., Hopfen-Büchlein. 1222.
Gellii, Aul., Noctes Atticae. 3015.
Gelpke, Wirk. d. Aufsturzes eines Kometen. 2447.
Gemälde v. Deutschland. 1128.
Genhart, Grundz. d. Naturmechanismus. 906.
Genthe, Handb. d. Gesch. d. abendl. Lit. 1879.
Genügsamkeit. 1848.
Georgii Pachymeris de Mich. et Andron. Palaeol. libri; ed. Bekker. 718.
Geppert, d. Hermannsch. Theorie d. Metr. 4216.
Gerber, d. Obstbaumzucht. 3157.
Gerhard, Jason. 1921.
Gerichts- u. Notariatsordn. (f. Griechenl.). 2566.
Gersdorf, W. v., Emmerich Tököly. 403.
Gersdorff, C. v., Ansichten eines Servilen. 346.
Gervinus, Gesch. d. poet. Nationallit. d. Deuts. 2399.
Geschichte d. Betrugs etc. von Priestern. 3697.
— d. chr. Kirche. 2136.
— d. Kriege in Europa. 1293.
— d. Krieges v. Pr. u. Rufsl. geg. Frankr. 1294.
— d. europ. Staaten. 2327. 3995.
Gesellschafter, der. 995. 996. 3579. 3581. 3657.
Gesenius, de Bar Alio et Bar Bahlulo. 12.
Gesetzbuch üb. d. Civilverfah. (f. Griechenl.) 3807.
— Napoleons, übers. v. Cramer. 2707.
— , d. neue Römische. 17.
— üb. d. Strafverfahren (f. Griechenl.). 2566.
Gessert, Handb. d. Schuldisciplin. 922.
Gefsner, d. Christen Glaube u. s. Fruchtb. 2690.
Gesterding, Nachforsch. üb. Rechtsmat. 2494.
Gewerbstaschenbuch f. 1836. 4019.
Gfrörer, Gesch. d. Urchristenth. 3427.
Giattini, Leben d. sel. Liguori. 1243.
Gibbon, Gesch. d. röm. Reichs; v. Sporschill. 3705.
Gieseler, C. L., Lehrb. d. Kirchengesch. 494.
— , G. C. F., das Abendm. d. Herrn. 625.
Gieseler, H., Splenologie. 4078.
— , M. H., üb. Nat. u. Beh. d. Schaafpock. 608.
Ginguené, Hist. litt. d'Italie. 316.
Gintl, Das Höhenmessen. 3130.
Girgensohn, Gelt. una. kirchl. Bekennnifsch. 2774.
Gironcourt, Repertor. d. Milit.-Journalistik. 1208.
Glaubensbekenntnifs e. Rationalisten. 1581.
Glay, le, chronique d'Arras et de Cambrai. 305.
Gliebow, A., s. Oertel, W. v.
Glümer, v., hist. Erzählungen. 1848.
Gmelin, C. G., Einleit. in d. Chemie. 548.
— , F. G., Kritik d. Princip. d. Homöopat. 3877.
Gobat, séjour en Abyssinie. 3308.
Goebel, Geometrie. 469.
Goldfufs, Grundrifs d. Zoologie. 1608.
Goldmann, G. A. F., Predigten. 2181.
— , P. M., die Kunst reich zu werden. 1150.
Golowin, Kampf des Grofsf. Demetrius. 3708.
Gordon, elemental locomotion. 38.
Görtz, Verbesser. d. Armenanstalten. 3809.
— , üb. Abschaffung d. Todesstrafe. 3931.
Göschel, Unterhaltungen üb. Goethe. 46.
— , von d. Beweisen f. d. Unsterblichk. 2324.
Göschel, Zerstreute Blätter. 3022.
Gosselman, Reise zw. Süd- u. Nord-Amerika. 572.
Gofsler, d. Geheimnifs d. Glaubens. 1983.
Goethe u. s. Jahrhundert. 4171.
Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. 805.
Gottschalk, Supremum regni Saxon. tribunal. 954.
Gould, Monography of the Ramphastidae. 2286.
Grabbe, Hannibal. 3052.
— , Aschenbrödel. 3052.
— , das Theater zu Düsseldorf. 4032.
Grabow, s. Apollonius v. Perga.
Graff, E. G., Althochdeutscher Sprachschatz. 3348.
— , G., Die interessantesten Kämpfe etc. 1250.
Gräff, H., Sammlung sämmtl. Verordnung. 335.
— , vollständ. alphab. Sachregister. 1804.
Graffunder, üb. d. Sprache d. Zigeuner. 3335.
Γραμματικη της Γερμαν. γλώσσης. 2966.
Grandke, K., Gedichte. 401.
Grant, Umrisse d. vergl. Anatomie. 3814.
Gras, Recherches sur l'acarus. 2084.
Grashof, Luthers Bibelübersetzung. 3239.
Gratz, Wörterb. d. engl. u. deutsch. Sprache. 1103.
Grausbeck, üb. d. Finstern. b. d. Tode Jesu. 2688.
Greck, de, Leben v. Ang. Gelen. 1913.
Grefe, hannov. Privatrecht. 3278.
Gregory's Mathematik; übers. v. Drobisch. 1290.
Gretsch, prakt. russ. Grammatik. 85.
— , d. schwarze Frau. 2753.
Gretschel, Beitr. z. Geschichte Leipzigs. 3009.
Grieselich, d. Sachsenspiegel. 2089.
— , Kl. Frescogemälde. 3117.
Griffin, Affections of the Spinal chord. 455.
Grigorjew, Gesch. d. Mongolen. 2861.
Grimm, W., Vridankes bescheidenheit. 637.
Groen van Prinsterer, Corresp. d. Hans. Oranien-Nassau. 2698.
Grohmann, Abschaffung d. Todesstrafe. 3931.
Grosheim, üb. dramat. Tonwerke. 1881.
Grofs-Hoffinger, Galler. d. berühm. Denker. 4035.
— , Leben Franz I. 2858.
Grossi, Marco Visconti. 3165.
Grotefend, Materialien z. Uebers. 2556.
Groth, Predigt. 3074.
Gruber, Uebungsb. z. Ueb. a. d. D. ins Lat. 3446.
Grulich, Denkwürdigk. v. Torgau. 1337.
Grumbach, Novellen u. Erzähl. 612.
Gründung d. Stadt Pataliputra. 1996.
Gruppe, Gedichte. 2594.
Gruyer, du spiritualisme au 19 e siècle. 3069.
Guide militaire en Italie. 2902.
Guizot, Madame Eliza. 1878.
Guldenstädt, Beschreib. d. kaukas. Länder. 373.
Gülich, Lage d. engl. u. deutsch. Handels. 340.
Gumoëns, v., biographische Skizze. 2661.
Gumprecht, Beitr. z. geognost. Kenntnifs Sachsens u. Böhmens. 3032.
Gumtau, d. Jäger d. Preufs. Heeres. 2023.
Günther, d. Atmosphäre. 3739.
Gustafsson, la Journée du treize Mars. 423.
Guter Rath geg. Feuersbrunst. 1140.
Gutmann, d. ver. Regen- und Sturzbad. 3820.
Gutsmuths, neuester Rüklapparat. 3668.
Guts Muths, F., Methodik d. geogr. Unterrichts. 2009.
— , W., Verbesser. d. Oel- u. Graupenmühlen. 3238.
Guttmann u. Rath, Grammat. d. lat. Sprache. 1428.
Gutzkow, Wally. 3327.
— , Nero. 3576.
Gützlaff's Aufenth. in Siam. 758.
Gwinner, d. Waldbau. 1067.
Haag, Cours compl. de lang. fr. 15. 3449.
Haas, R., Darstellung d. geistl. Berufs. 1090. 2046.
Hacke, v., Aufsätze e. Verstorbenen. 1775.
Hackwitz, v., Handb. d. Fortification. 3950.;
Haeberl, hydraulisches Automat. 923.
Hafemann, Preufs. Stempelgesetzgeb. 2002.
Hagelücken, Fragmente üb. Erziehung. 474.
Hagemeister, Mém. s. le commerce des ports de la nouv. Russie. 1757.
Hagen, d. torpide Croup. 2171.
Hagenbach, C. F., Tentamen florae Basiliensis. 650.
— , E., d. Paulenhöhle d. Säugethiere. 3464.
Hagendorff, Gedichte. 3244.
Hahn, A., de relig. et superstit. natura. 1713.
— , C. W., Anweis. Krustenth. etc. z. samm. 214.
Haindorf, A., Gesch. v. Italien. 3799.
Hainebach, Specimen Script. Graec. minor. 717.
Halévy, Luther. 2117.
Halling, K., Fioretto. 2987.
Halm, Anl. z. Griech. Stylüb. 1022.
Hamberger, üb. d. Religions-Unterricht. 1931.
Hammer, üb. d. Länderverw. unt. d. Chalifate. 3706.

Hamon, Introd. à l'étude du droit public mod. 2414.
Hampel, Lamento! Keine neue Welt! 2719.
Hamsa Effendi, Fena i Tedschwid. 2564.
Handbibliothek f. Officiere. 3828.
Handbuch, gemeinnütziges, d. Bibel. 3606.
— d. unentbehrl. Gesetze. 336.
— üb. d. K. Preuss. Hof u. Staat. 2793.
— d. Pionierdienstes. 4148.
— d. Steuergesetzg. Würtembergs. 4007.
Handel. d. auswärtige, d. russ. Reichs. 3379.
Handelsgesetzbuch, Rheinisches. 2705.
Handlungs-Zeitung, allg. 583. 1136. 1541. 1959. 2825. 3531.
Haenel, Fr., De finibus inter civitat. et eccl. 2567.
—, G., Varietas script. ex Paulli codd. 333.
—, Ant. Summaria Cod. Theodosiani. 526.
Hanke, d. Colibri u. d. Ruine. 2210.
Hansen, Critik des Armenwesens. 3809.
Harless, Comment. üb. d. Epheserbr. 3004.
Harmonia. 4172.
Harms, Säcularpredigt. 1418.
Hartmann, d. Prov.-Recht d. Fürstent. Eichsf. 3350.
—, C., Lehrb. d. Mineralogie. 3368.
—, üb. d. Betrieb der Hochöfen. 3400.
—, A. Th., Grunds. d. orthodox. Judenth. 3542.
—, F., üb. d. Anwend. d. Arzneien. 3817.
—, J. J. G., Erster arithmet. Cursus. 3759.
Hase, K., das Leben Jesu. 1008.
—, theologische Streitschriften. 58.
Hasper, Handb. d. Buchdruckerk. 2456.
Hast. üb. d. hist. Auffassen d. Christenth. 1172.
H. ings, natural Hist. of Worcestershire. 649.
Hauch, d. Belagerung Mastrichts. 1395.
Hauer, v., üb. westph.-rhein. Eisenb. 1811.
—, H., Selbstbiographie. 1915.
Haupt-Momente d. Geschichte. 2398.
Haus, revision du Code pénal. 3805.
Hauschild, Anl. z. Uebers. a. d. D. ins Fr. 1345.
Häuser, Gesch. d. chr. Kirchengesanges. 1157.
—, Anweis. z. Stimmen d. Fortepiano. 1217.
Hausfreund, d. unterw., f. Brandenb. 2231.
Hausmeister, Lebens- u. Bekehrungsgesch. 3864.
d'Haussez, Voyage d'un exilé. 973.
Havemann, Gesch. d. ital. franz. Kriegs. 4149.
Hazlitt, Gesch. Napoleons, v. Sporschil. 3615.
Hazzi, v., üb. d. Düinger. 3957.
Hecker, de Peste Antoniniana. 2504.
Hefte, landwirthschaftliche. 3564.
Hegel's Werke. 2923.
Heidenreich, d. Eisenquellen. 2019.
Heil, d. halleysche Komet. 1953.
Heilung, die, d. Flechten. 1125.
Heilversuche, homöop., an Hausthieren. 4164.
Heinel, Gesch. d. Preuss. Staates. 2624.
Heinemann, J., Mickwe-Israel. 188.
—, M., d. kaufm. Engros-Geschäft. 3490.
—, Taschenb. f. Handlungsbeflissene. 3491.
Heinen, Ueb. Systeme v. Kräften. 2580.
Heinrich, Grunds. ein. Criminalgerichtsverf. 528.
Heinsius, Th., Verh. d. Moralit. z. Intellig. 3140.
—, W., allgem. Bücher-Lexicon. 2680.
Heintl, v., d. Weinbau d. Östr. Kaiserth. 2910.
Held, A., Thalia. 1863.
—, Dr., Krakauer Quartalschrift. 1972.
—, J. T., Blick auf Karlsbad. 3818.
Heldermann, Gymnastik f. Mädchen. 1213.
Hell's Reise nach Wardoe. 2092.
Hellie, s. Adolphe.
Hellwag, Newton's Farbenlehre. 3550.
Helmholz, d. Ganze d. Bleichkunst. 778.
Hengler, Neues Instrument. 4222.
Hengstenberg, Christologie. d. A. T. 2132.
Hennicke, Warnung an die, welche v. d. ev. Landeskirche etc. 1782.
Henrion, Annuaire biographique. 315.
Henry, das Leben Calvins. 3793.
Herbart, Umriss pädagog. Vorlesungen. 2358.
Herborn, allg. Witterungskunde. 2079.
Hermann, G., de officio interpretis. 1427.
—, Opuscula. 1021.
—, H. G., Bereitung d. Potasche. 4170.
—, de, La Pallantiade. 1474.
—, J., wie ich meine Zögl. lesen gelehrt. 3768.
—, W., üb. d. Heilkraft d. kalten Wassers. 3748.
Herodoti Musae, ed. Baehr. 2268.
Herold, Bildungsg. d. wirbell. Thiere im Ey. 541.
—, De animal. verteb. carent. in ovo format. 3433.
Herr, deutsche Schulgrammatik. 3656.
Herrmann, A. L., Gesch. d. vereinigt. Staaten. 2550.
—, Fr., s. Büchner.
— u. Beauvais, Anl. z. Ueb. a. d. D. ins Fr. 1919.
Herzogs, des, v. Reichsstadt einzige Liebe. 1390.
Hesse, d. Anfangsgründe d. Formenlehre. 3753.
Hessel, Leitfaden z. Confirmand.-Unterricht. 61.
Heubner, d. chr. Betracht. hinger. Verbrech. 3074.
Heumann, Naturgemässer Sprachunterricht. 3769.
Heusde, van, de Socratische School. 2246.
—, Diatribe in Guilielmi Lud. Nass. vitam. 3438.
Heuser, d. Jugendfreund. 590.
—, s. Diesterweg.
Heusinger, C., des Kriegers Feierabende. 1148.
—, J. H. G., die Grundlehren d. Grössenk. 1828.
—, Bildungsbuch f. junge Männer. 3487.
Heynig, d. Unterblickk. d. menschl. Seele. 2384.
Heyse, Ausführl. Lehrb. d. deut. Spr. 2865.
Hildebrand, Handb. f. Buchdruck.-Lehrlinge. 3493.
Hilgers, üb. d. Verhältniss zw. Leib u. Seele. 1575.
Hind, the causes of displacement in the various fractures. 3653.
Hippel's sämmtl. Werke. 1853.
Hirschberg, d. vollk. Metallarbeiter. 1760.
Histoire naturelle des mollusques. 900.
— navale. 2353.
Hitzig, F., d. Psalmen. 3426.
Hlawaczek, d. Wasserheilk. 2722.
Hochenegg, Auflös. d. algebr. Gleichungen. 947.
Hock, Cartesius u. s. Gegner. 1979.
—, Novellen. 2118.
Hodges, Translated and original Poems. 1876.
Hofaker, la nouvelle église. 1589.
Hof- u. Staatshandb. des Grosh. Hessen 998.
— des Königr. Bayern. 2875.
Hof- u. Staats-Kalender, K. Dänischer. 2793.
Hoffmann, C., Grundlehren d. Physik. 739.
—, C. A., Entwerf. v. Familienbüchern. 1967.
—, E., s. Fuhr.
—, Fr., Anleit. z. franz. Schnell-Oelmalerei. 3241.
—, Fr., Grundsätze z. Erkenntnisslehre. 1574.
—, Entwick. d. ew. Selbsterzeugung Gottes. 3335.
—, Fr. A., Leseb. f. höhere Töchtersch. 249.
—, J. A. C., Jacotot's Universalunterricht. 3481.
—, J. D., Tasso's Tod. 925.
—, d. Halbschwester. 1862.
—, K. J., d. Wissenschaft d. Metrik. 1726.
—, Grammat. lat. Lesebuch. 200. 3969.
—, d. Principien d. wiss. Metrik. 2784.
—, K. F. V., Europa. 2974.
—, S. F. W., d. Alterthumswissenschaft. 3091.
—, v. Fallersleben, s. Endlicher.
—, Merigarto. 1798.
—, Sumerlaten. 14.
Hofmann, E., geogr. Verhältnisse d. Uralgeb. 3296.
—, J. A., Encyclopädie d. Diätik. 126.
Hofmeister, Handb. d. musik. Lit. 1477.
Hölder, kl. Schauspiele. 981.
Hölemann, Hebr. Anthologie. 2367.
Holmboe, descriptio ornamentor. 2699.
Holtzhey, Selectio dictorum class. 1786.
Holzapfel, vierzehn Predigten. 3521.
Holzer, Grammatisch-lexicalischer Commentar. 82.
Hölzl, Beiträge z. Strafgesetzgebung. 2788.
Holzschuher, kl. Katechismus. 4123.
Homeri Carmina, ed. Bothe. 1506.
Hope, Diseases of the heart. 1442.
Hoppe, E., Anweis. z. chr. Rel. Unterricht. 1906.
—, F., d. Eröffnung d. Blutadern. 3846.
Horaninow, Primae lineae systematis naturae. 3362.
Horatius Flaccus, Q., rec. Meinecke. 324.
—, deutsch v. Gehlen. 3069.
Horaz, des, Brief an d. Pisonen, übers. v. Arnold. 2061.
Horner, on the Signs of the trigon. Lines. 1131.
Hörnig, Samml. prakt. Zimmerwerks-Risse. 1301.
Hoskins, Travels in Ethiopia. 2440. 2512.
Höfs, Beschreib. d. vorzügl. Forstinsecten. 3317.
Hotho, Vorstudien f. Leben u. Kunst. 2831.
Hübener, E. A. L., d. s. g. Dithmarsische Krankheit. 3642.
—, J. W. P., wissensch. Pflanzenkunde. 4128.
Huber, Th., d. Gesch. d. Cevennen-Krieges. 73.
Hufeland, C. W., kl. med. Schriften. 1196.
Hüffel, K., Cameral-Rechnungs-Ordnung. 1733.
Hugendübel, deutsches Lesebuch. 2976.
Hugo, V., les chants du Crépuscule. 3962.
Huguenin, Bijdragen tot het Gietweren. 3387.
Huldigung d. Frauen. f. 1835.: 997.; f. 1836.: 4178.
Hülsemann, Auferweckung d. Lazarus. 3991.
Humbert, de l'invention de l'hybomètre. 3301.
Humboldt, A. v., hist. Untersuchungen; übers. 2893.
Hundert n. Verbess. in Bereit. d. Eisens. 1318.
Hurter, Gesch. Papst Innocenz III. 1096.
Huschberg, Gesch. d. H. Scheiern-Wittelsbach. 1339.
Huschke, üb. d. Stelle d. Varro v. d. Liciniern. 2489.
Hütte, d. irländische. 3773.

Huwald, üb. Gewerbefreiheit. 4006.
Hyacinth, Gesch. Uebers. d. Giraten. 2861.
Hygea, Zeitschr. f. Heilk. 1049.
Hygina. 568.
Jäck, Beschreib. d. Bibliothek zu Bamberg. 1075.
Jacob, L., Chronique de Jean d'Auton. 304.
—, Hist. du seizième siècle. 3264.
Jacobi, Handwörterb. d. gr. u. röm. Mytholog. 2629.
Jacobs, vermischte Schriften. 2627.
Jagemann, Oeffentlichkeit d. Strafverfahrens. 3129.
Jäger, J. P. E. L., d. Hack- u. Röderwald. 4161.
—, M., Beschreib. v. Hunter's Museum. 3747.
—, V. A., d. biblische Geschichte. 69.
—, d. allg. Geschichte. 3233.
Jahn, G. A., d. Halleysche Komet. 1204.
—, s. Denknisse e. Deutschen.
Jahr, Handb. d. Haupt-Anzeigen. 2090.
Jahrbuch f. d. Berg- u. Hüttenm. a. d. J. 1835. 1464.
—, neues, d. Berl. Gesellsch. f. deutsche Spr. u. Alterthumsk. 3926.
—, neues, f. Mineralogie etc. 451. 1818. 2012. 2427. 3940.
—, Berlinisches, f. d. Pharmacie. 2437.
—, f. Physiker etc. 3552.
—, d. gesammten Staatsarzneikunde. 3114.
Jahrbücher, deutsche. 48. 1080.
—, des ärztlichen Vereins in München. 1936.
—, allgem., der Forst- u. Jagdkunde. 788. 1964.
—, neue, d. Forstkunde. 2911.
— d. Geschichte u. Staatskunst. 98. 351. 727. 1192. 1438. 1925. 2339. 2876. 3210. 3514. 4008. 4125.
— d. Insektenkunde. 24.
—, Dorpater, d. Lit., Statist. u. Kunst. 2682. 3679.
—, Heidelberger, d. Literatur. 873. 1602.
—, Wiener, d. Literatur. 1362. 1370. 2483. 2517. 3018. 3946.
— d. in- u. ausländischen gesammten Medicin. 747.
—, medic., d. östreich. Staates. 847. 2575. 3224.
—, neue, f. Philologie u. Pädagogik. 638. 1434. 2492. 2558. 2786. 3092. 3447.
— f. Theologie u. christl. Philosophie. 4. 705. 1332. 2482. 3256.
—, Würtembergische. 4235.
Jahresbericht d. K. Schwed. Akad. üb. d. Fortschritte d. Botanik, v. Wickström. 106. 4010.
— üb. d. Fortschritte d. Wissenschaften. 2076.
— d. Hannöverschen Vereins f. Pferdezucht. 4411.
Jahreshefte, mineralogische. 111.
Jalade-Lafond, nouv. espèce de bandage. 127.
James, John Marston Hall. 1308.
Janin, J., d. Marquis v. Sade. 1181.
—, d. Glücksjäger. 1308.
—, Phantasiestücke. 3165.
Janouli, üb. Kaiserschnitt. 223.
Ideen f. d. Errichtung einer Sparkasse. 1267.
Ideler, Handb. d. franz. Spr. u. Lit. 1801.
Ideologie, positive. 1615.
Iduna. 3505.
Jeanne d'Arc, Triumph! 3542.
Jerrard, Mathematical Researches. 2583.
Jerrmann, d. Wespennest. 2371.
Jessen, d. Rinderpest. 4165.
Jewreinow, d. Moskau'sche Rüsthammer. 2861.
Imhoff u. Lahram, Schweizer Insekten. 2500.
Immen-Honig in Nedderdüdschen Blädern. 3845.
Immens, d. Tischgenosse d. Herrn. 191.
Immermann, K., Schriften 167.
Ingemann, Prinz Otto; übers. v. Kruse. 2212.
Ingman, Lauluja Anakreonilta, ynnä myös Laulu Sapfolta. 2759.
Instruction primaire. 1297.
Intelligenzblatt, archäologisches. 1727. 2064. 3271. 3448. 3999.
Jücher, d. Handelsschule. 1215. 3311.
Jochims, Aphorismen. 1435.
Johannsen, bibl. Lesebuch. 3990.
Jonas, Vorschule d. Apothekerkunst. 2026.
Jordani Bruni Nolani Scripta; ed. Gfrörer. 1412. 3001.
Jost, Unterricht im deutschen Styl. 2152.
Josty, Bière de mon tonneau. 2914.
Journal f. homöopath. Arzneimittellehre. 1123.
— f. d. Baukunst. 785. 1623. 2459. 3398.
— f. Bergwerkskunde (russ.). 4076.
— f. prakt. Chemie. 27. 359. 449. 741. 843. 1044. 1193. 1279. 1611. 2077. 2170. 2343. 2502. 2717. 2960. 3220. 3462. 3741. 4129.
— d. Chirurgie u. Augenheilk. 228. 569. 910. 1446. 2808. 3036. 3749.
— f. Geburtshülfe, Frauenz. u. Kinderkrankh. 1673.
— d. prakt. Heilkunde. 1820. 2809.
—, allgem., f. med. u. chir. Kenntnisse. 458. 656. 909. 1821. 2017.

Journal f. d. neuesten Land- u. Seereisen. 763. 1663. 1452. 1680. 2516. 3648.
— f. Mathematik. 138. 854. 1750. 2182. 2734. 3786.
— , hannöversches militairisches. 389. 3398.
— , neues polnisches, f. Oekon. u. Technol. 1146.
— , polit. 960. 1268. 1514. 2162. 2497. 3209. 3635.
— , polytechnisches. 39. 260. 477. 782. 863. 988. 1360. 1382. 1462. 1627. 1683. 1761. 2028. 2104. 2589. 2360. 2663. 2743. 2828. 3153. 3313. 3878.
— d. Minist. d. öffentl. Unterr. 3680.
— de l'Armée. 386. 980. 1368. 1956. 2188. 2601. 3763. 3951.
— de chémie méd., de Pharm. et de Toxicol. 372.
— de l'École royale Polytechnique. 976.
— des Sciences militaires, des armées de terre et de mer. 384. 581. 918. 1367. 1754. 2354. 2990. 3761.
— spécial des lettres, des beaux arts, des société. lit. et artist. 1880.
— , the Dublin, of medical and chemical Science. 367. 3304.
— , Boston, of Natural History. 836.
— , the Edinburgh new Philosophical. 35. 682. 2005. 2571. 4075.
— , the Lond., of Arts and Sciences. 41. 298. 679. 1137. 1383. 1692. 2198. 2458. 3496. 3563. 3660.
— , the, of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland. 3681.
— , the quaterly, of Agriculture. 681. 1695.
— of the geological Society of Dublin. 1355.
— , the American, of Science and Arts. 1482. 1561.
— , the West of England, of Science and Lit. 2008.
— , United Service, and Naval and Milit. Mag. 247.
— d'un officier français, au service de D. Mig. 383.
Irving, Th., the Conquest of Florida. 4030.
— , W., A Tour on the Prairies. 1226. 3326.
— , Wanderbuch. 1857. 3326.
— , Miscellaneen; übers. v. Roberts. 1857.
— , Miscellanies. 1966.
Isambert, Pandectes françaises. 437.
Ishak Efendi, Medschmuaf ulumi rijasijeh. 1948.
Isis. 103. 215. 447. 837. 1274. 1669. 2798. 3030. 3292. 3737.
Itinéraire et souvenirs d'Angleterre. 240.
Jubinal, Complainte de Pierre de la Brosse. 2915.
Juch, d. angewandte Chemie. 3148.
Jung Stilling sämmtl. Schriften. 1470.
Junker, Leitfaden b. Vorträg. d. Gesch. 942.
K. (loch), F. v., üb. Erzieh. f. d. Stand d. Gutsb. 1134.
Kabinets-Bibliothek d. neueren Reisen. 3040.
Kahle, Rousseau's contrat social. 206.
Kähler, christl. Sittenlehre. 3854.
Kahlert, Schlesien's Antheil a. deutsch. Poesie. 3710.
Kaiser, d. scheidende, u. s. Volk. 1869.
Kalaidowitsch, Grammat. d. russ. Spr. 3019.
Kalender, d. berliner f. 1835.: 997.; f. 1836.: 4178.
— , deutscher f. d. J. 1835. 1311.
— u. allgem. Etat des russ. Reichs. 2793.
Kaltschmidt, J. H., Gesammt-Wörterb. d. deutsch. Sprache. 720.
Kampe, J. F. C., Handb. d. griech. Gesch. 631.
Kampen, van, Handboek d. Letterkunde. 505.
Kaempf, Umbricorum spec. primum. 2628.
Kannegiesser, Vorträge üb. Göthe's lyr. Ged. 3777.
Kantzow's Chronik v. Pommern, herausg. v. Böhmer. 1989.
Kapp, Al., Comment. de historia educationis. 2100.
— , Chr., Neptunismus u. Vulkanismus. 357.
— , Fr., d. wissensch. Schulunt. als ein Ganz. 390.
Karazay, Londres et ses environs. 3377.
Kärcher, K., deutches Lesebuch. 591.
Karrer, Ausführl. Geographie d. deutsch. Zollvereins-Staaten. 574.
Kasperowski, d. Branntweinbrennerei. 3879.
Kastner, Handb. d. angewandten Naturlehre. 1440.
Katalog, Leipz. Mefs. 1327. 1409. 1495. 3422. 3516.
Katholik, der. 706.
Kaup, J. D., das Thierreich. 3361.
— , J. J., Description d'ossemens fossiles. 3366.
— u. Scholl, Verzeichnifs d. Gypsabgüsse. 3102.
Keferstein, Handagende. 3340.
Kehrein, Amor u. Psyche. 427.
Keil, üb. d. Hiram-Salomon. Schiffahrt. 3692.
Keller, Joachim v. Berge. 76.
Kennedy, Dinallan. 7.
Kerndörffer, Anleit. z. Kryptographie. 407.
Kerner u. Eschenmayer, Geschich. Besessener. 796.
— , d. Gesch. des Thom. Ign. Martin. 3588.
Kersten, L., de fistulis colli. 4134.
Keverberg, v., du Royaume des Pays-Bas. 826.
Keyserlingk, d. Lehre v. Schönen. 3601.
Kieser, Chinesche Beiträge. 227.
Kilgour, Lectures on the ordin. Agents of Life. 456.
Kind, Th., Πανόραμα τῆς Ἑλλάδος. 1257.
— , Neugriech. Chrestomathie. 1257.
Kirche, d. christliche, in d. Idee. 3520.
Kirchenagenda f. d. luth. Gemeinden in Rufsl. 3698.
Kirchenblatt, Schlesisches. 1789.
Kirchen- u. Schulblatt f. Mecklenburg. 2546.
Kirchengesetze f. d. luth. Gemeinden in Rufsl. 3698.
Kirchen-Ritualbuch, allg. Griech. Russisches. 3498.
Kirchenzeitung, evangel. 421. 1095. 2396. 3078. 3865.
Kirchhof, das Ganze d. Landwirthschaft. 2203.
Kirchhof, Gesinde-Recht. 2057.
— , de commodo repraesentationis. 2274.
Kirmsse, de Sarcocele. 3468.
Klähr, zwei neue Lustspiele. 1861.
Klein, v., Colorirung d. Rheingegenden. 2455.
— , E. Fd., System des Preufs. Civilrechts. 2790.
— , W., Handb. d. bibl. Gesch. 2928.
Kloch, v., üb. Weltrennen. 3959.
Klopsch, Versuch einer humorist. Beschreib. meiner Reise. 761.
Klose, W., Basilius d. Grofse. 3609.
— , F. A., d. Medicin unserer Zeit. 2685.
Klüber, J. S., Interessante Rechtsverhältnisse. 3205.
— , J. L., Acten d. Wiener-Congresses. 3540.
Knapp, meine Jugendtage. 295.
— , christ. Gedichte. 1909.
Knauer, d. evangel. Kirchenfreund. 1012.
Knebel's liter. Nachlafs. 3243.
Knobel, de carminis Jobi argum. 3794.
Kobbe, v., Schleswig-Holst. Geschichte. 1916.
Koch, J. H., s. Matthes.
— , K. J., Gott ist mein Erbtheil! 811.
— , M., Abhandlung üb. Armen-Kolonien. 100.
Köchlin, üb. d. unt. d. Füchs. herrsch. Krankh. 2532.
Kock, P. de, Oeuvres. 3572.
— , ausgew. belletrist. Schriften. 3572.
Kodweiss, Darstell. des Runkelrübenzuckers. 3375.
Köhnke, üb. Staats-Schulbehörden. 3390.
Kolb, Darstellung d. franz. Gesetzgebung. 499.
Köllner, üb. d. Geist des Ap. Paulus. 1984.
Kolthoff, Apocalypsis Joannî ap. vindicata. 2388.
Komet, der. 2214.
Koenigii opuscula latina. 83.
Königswarter, De juris crim. plac. 4116.
Körber, Knochenbeschädigungen d. Früchte. 3468.
Körner, Schilder. d. westl. Staat. Nordamerik. 666.
Körös, Csoma v., a grammar of the Tibetan language. 2631.
— , a dictionary Tibetan and English. 2631.
Kosegarten, Pomm. u. Rüg. Geschichtsdenkm. 713.
— , Taberistanensis Annales. 3915.
Kraft, Zeittafel z. röm. Geschichte. 1421.
Krall, Predigten üb. d. heidelb. Katech. 191.
Krämer, dem Andenk. an Willerding. 1651.
Krassow u. Leyde, Lehrb. d. Naturgesch. 3873.
Krause, G. C. L., üb. d. Reinert. d. Viehzucht 261.
— , J. W., Getreidearten. 992.
— , K. Chr. Fr., handschriftlicher Nachlafs. 2041.
— , Novae theoriae linear. curv. spec. 2443.
— , L. A., Fabrication d. Zuckers. 1835.
Krauſs, G., Sammlung neuer Erfindungen. 1764.
Krebs, üb. d. hitzigen Wasserkopf. 2651.
Kretschmann, Verzeich. d. Gewerbesteuerpflicht. 1263.
Kreutzer, Lehrb. d. popul. Thierheilk. 3161.
Kreyssig, Comm. de Sallustii hist. fragm. 1918.
Kriegk, Beiträge z. Geographie v. Hellas. 1256.
— , deutsches Lesebuch. 3394.
Kries, Anweis. z. Rechenkunst. 1950.
Krinis, d. Wissenswertheste a. d. Allg. G. O. 2277.
Krug, Schelling u. Hegel. 1496.
— , üb. Oppositions-Parteien. 1810.
— , üb. d. Verhältnifs d. Philosophie. 3179.
— , d. Kampf. zw. Konservativ. u. Destructiv. 3208.
— , gesammelte Schriften. 3587.
Krull, Handb. f. d. Preufs. Richter. 640.
Krum, Anleit. z. Analysiren d. Sätze. 1059.
Krummacher, d. hohepriesterl. Segensformel. 191.
— , Nachtrag zu den Wanderungen Israels. 191.
Kruse, d. Mönch u. d. Dame. 1390.
— , Erzählung. a. d. Kopenhagn. flieg. Post. 2212.
— , Verirrung aus Selbstsucht. Frau u. Magd. 3164.
Kubyás, d. Cholera. 2503.
Küchler, Vita Jesu Christi Graece. 2134.
Kuhn, Napoleons Urtheile. 3590.
Kühne, eine Quarantäne im Irrenhause. 3162.
Kunst, die, Feuersbrünsten vorzubeugen. 3160.
Kunstblatt. 269. 685. 686. 794. 999. 1072. 1231. 1314. 1557. 1772. 1887. 2374. 2763. 3055. 3328. 3507. 3581. 3673. 3781. 3842. 3964. 4180.
Kunstblätter, Hannoversche. 2539.
Kunst- u. Gewerbe-Blatt d. polyt. Vereins in Bayern. 1377. 2457. 2744.
Kurländer, Lustspiele. 4176. 4177.
Kurz, Oesterreich unter Albrecht II. 3967.
Kutorga, Miscellanea zootomico-physiol. 2712.
— , Beschreib. v. Versteinerungen. 3367.
Kutzen, Perikles als Staatsmann. 194.
Kux, Handb. f. Civil-Beamte. 3730.
Labat, de l'irritabilité des Plantes. 1738.
Laboratorium, das. 218. 2013. 3555.
La Bossière, Kunst d. Essigbrauerei. 3776.
Labram, s. Imhoff.
Lache, Unterricht taubstummer Kinder. 2450.
Lagerwall, Runulinea. 2739.
Lafon Saint-Marc, Essai hist. sur les cortès. 383.
Lagrange, notice sur 186 médailles rom. 2406.
La Martine, Oeuvres complètes. 1472.
— , des destinées de la Poésie. 1473.
— , Souvenirs etc. pendant up voyage en Orient. 1620.; deutsch v. Schwab u. Demmler. 1945.
Lamb, Ada Reis; v. Rhode. 3504.
Lammers, Gesch. d. Stadt Erlangen. 1018.
Landais, une femme du peuple. 402.
Landbok, Aufzählung d. Vögel Württemb. 2980.
Landgrebe, üb. d. Licht. 220.
Landtag, d. vierte westphälische. 1272.
— , d. vierte rheinische. 2337.
— , d. neue, in Darmstadt. 2168.
Landtagsverhandlungen d. Prov. Schlesien in d. Preufs. Monarchie. 1037.
Landtags-Zeitung, badische. 1271.
Langbecker, Joh. Crüger's Choralmelodien. 1583.
Lange, J. P., Gedichte u. Sprüche. 67.
— , kleine polemische Gedichte. 67.
— , L., d. Kindertaufe in d. ev. Kirche. 190.
— , W., Leit- u. Erinnerungsb. 2349.
Langenbeck, Nosolog. u. Therap. d. chir. Krankh. 2395.
Lappenberg, Gesch. v. England. 2327.
Laroche Saint-André, une nuit de 1783. 402.
Lanbe, H., Liebesbriefe. 2913.
Laudon, Annales du Musée des beaux arts. 174.
Launay, d. vollkommene Glockengiefser. 779.
Laurens, Lectures françaises. 3113.
Laurent, de la formation des corps. 219.
Lauteschläger, Beispiele zur Algebra. 245.
— , Auflösungen d. Beispiele. 245.
Lauth, Handb. d. prakt. Anatomie. 2014.
Lavater, Henri Farel. 402.
Lax, Chevalier Reynaud. 3164.
Leben, das, des h. Castor. 3610.
— , aus dem, eines berl. Arztes. 2988.
Lebensbeschreibung eines alten Seemannes. 3920.
— d. ersten russ. Admirale. 2861.
Lebensbilder aus beiden Hemisphären. 1345.
Leblanc, Recueil des machines. 258.
Lebrün, Handb. f. Klempner. 3402.
— , Handb. d. Wagners; v. Rinne. 4155.
Lectures des mémoires de Chateaubriand. 2058.
Ledhuy, Chroniques du château de Coucy. 1699.
Lefèvre, Sir Lionel d'Arquenay. 402.
Le Gallois, Fragmens d'un Mém. s. le tems etc. 2206.
Legrand, Etudes s. l. législation milit. 1753.
Lehmann, Fr. Aug., deutsche Sprachlehre, 950.
— , d. Elemente des Rechnens. 1689.
— , J. W. H., d. Wiedererscheinung des Halley'schen Kometen. 3133.
— , K., Leitfaden f. d. Vorles. üb. d. Gesch. 4109.
Lehnert, Eunomia. 144.
Lehrbuch d. Religionswissenschaft. 2687.
Lehrreich, d. Werkstätten d. Künstler. 3486.
Lehsten, C. v., üb. d. Aufheb. d. Leibeigensch. 1191.
Leibrock, A., d. Klaus. am Fufs d. Teufelsm. 1848.
— , Leben etc. eines fürstl. Banditen. 3164.
Leigh-Ritchie, Picard d. Schrecklichie. 1308.
Leipoldt, kurze Einl. in d. h. S. 191.
Lemosii Judicium operum Magni Hippocratis; ed. Thierfelder. 2650.
Lenau, Frühlings-Almanach. 2533.
Lendroy, nouv. Dictionnaire des langues fr. et all. 430.
Leng, Handb. d. Zuckerfabrication. 2524.
Lengerke, das Buch Daniel. 1413.
Lennep, d. Pflegesohn; übers. v. Eduard. 2212.
Le Normand, Handb. d. Buchbinderkunst. 1547.
— , Handb. d. Papierfabrication. 3237.
Lentz, Gesch. d. christl. Dogmen. 3257.
Lenz, H. O., gemeinnützige Naturgeschichte. 2499.
— R., Apparatus crit. ad Urvasiam. 3637.
— -Kühne, Lustspiele. 2598.
Leo, Lehrb. d. Universalgeschichte. 2781.
Leonhard, Fremdenbuch f. Heidelberg. 3376.
Lepelletier, des Hémorrhoides. 536.

Lorminier, d. Philos. des 18. Jahrh. 2042.
— , Au-delà du Rhin. 2578.
Le Roy, d. heilende Medicin. 1046.
Lesebuch f. mittlere Klassen. 146.
— f. Preuſs. Schulen. 2976.
Lessing, C. Fr., d. Lehre vom Menschen. 281.
— , G. E., Fragmente des Wolfenbüttelschen Ungenannten. 707.
Letronne, Lettre à M. J. Millingen. 4068.
Letteroefeningen, Nederduitsche. 3196.
Lettre encyclique adr. par Grégoire XVI. etc. 497.
Lettres de Mr. Tharin etc. 497.
— sur les Etats-Unis d'Amérique. 2178.
Leuchs, J. C., d. Zuckerfabrication. 1380.
— , das Verdunsten od. Verdampfen. 253.
— , d. Holzessigfabrication. 254.
— , allg. Waaren-Lexikon. 3147.
— , d. Stärkmehl-Fabrikant. 3150.
— , E. F., d. Potaschen-Fabrikant. 152.
— , das Gebläse mit heiſser Luft. 252.
Leue, F. G., Theorie des Beweises. 3451.
Leuret, Fragmens psycol. sur la folie. 555.
Levezow, Verzeichniſs d. antiken Denkmäler. 3625.
Lewald, A., Panorama v. München. 2730.
— Fr., Breslau's Stadt-Haushalt. 3354.
Lewis, J., Prakt. Engl. Sprachlehre. 3629.
Ley, Lehrb. d. allg. Arithmetik. 2085.
Leyde, s. Krassow.
Libri symbolici eccl. cathol., ed. Streitwolf. 2250.
— eccl. rom. cathol., ed. Danz. 2250.
Lichtenstein, Darstellung neuer Säugethiere. 1607.
Licquet, Hist. de Normandie. 3866.
Lieber, Fr., on the relation between Education and Crime. 1603.
— , the Stranger in America. 2818.
— , Reminiscences of Niebuhr. 3968.
Lieth, Gedichte f. d., erste Jugendalter. 1212.
Limburg Brouwer, État de la civilisation mor. et rel. des Grecs. 1723.
Linden, d. österreich. Frauenrecht. 3929.
Lindner, Oestreichs Stellung. 2338.
Linnaea. 903. 3031.
Lips, Erzählungen. 403.
Lischka, Recht, Glaube u. Wahrheit. 347.
Lisco, d. christl. Kirchenjahr. 419. 2931.
Lisfranc, oblitération des artères. 551.
Lista, Poesias. 1874.
Literaturblatt, v. Menzel. 2221. 3840.
Literatur-Zeitung, allgemeine. 919. 1104. 1536. 1737. 2064. 2069. 2202. 4000.
— , Jenaer. 3654.
Littrow, üb. Kometen. 2446.
— , Sternschnuppen. 3626.
— , Gesch. d. Entdeck. d. allg. Gravitation. 3627.
Litzinger u. Dillenburger, Beispiele z. Uebers. ins Griech. 3718.
Löbel, d. Halleysche Komet. 4146.
Lochner, d. Homöopathie in ihrer Nichtigkeit. 1674.
Löhner, Anleit. z. Schafzucht. 3570.
Lohse, Math. Lehrb. d. Geographie. 2349.
Lommatzsch, d. Wissenschaft des Ideals. 3601.
Lorek, Fauna Prussica. 1737.
Lorenz, Grundleh. d. 2. Cursus d. r. Math. 2351.
— , W., Er kehrt zurück. 3164.
— , Elisabeth Tarakanow. 3164.
Lorieux, Hist. du règne de Charles X. 2146.
Lösch, zwölf Predigten. 3860.
Lottner, Samml. d. Rheinpr. Gesetze. 2564.
Lotz, d. Alte v. Thurm. 3165.
— , d. finstere Frau. 1390.
Loudon, Arboretum britannicum. 2857.
Louis, Recherch. sur les effets de la saignée. 2296.
Louisens Morgen- u. Abendfeier. 1584.
Löw, Einl. in d. Studium d. Rechtswissensch. 3870.
Löwig, theoret. Betrachtungen. 3295.
Lubbock, on some elem. appl. of Abel's Theorem. 1131.
Lücke, Commentar üb. Johannes. 1009.
Ludowieg, Lehrb. d. Arithmetik. 4142.
Ludvigh's maler. Reise. 1450.
Ludewig, d. Kirchenverf. in Braunschweig. 703.
Lumpacivagabundus d. liederliche Kleeblatt. 2833.
Lüpke, Veterinair-Recept-Taschenbuch. 4166.
Lutheritz, Meiſsners Heilvermögen. 2723.
Lutterbeck, Apologie d. Hermesianismus. 3429.
Lüttwitz, Biographie d. Frh. v. Schuckmann. 3187.
Lützow, Vers. e. Geschichte v. Mecklenb. 1336.
Lycurgi orat. reliquiae; ed. Baiter et Saupp. 321.
Lyncker, üb. d. rechtl. Möglichkeit, einem verbietenden Gesetze etc. 1922.
Lyser, Don Juan in Leipzig. 1475.
Maafs, C. W., üb. Schnell-Essig-Fabrication. 3562.
Maafs, F. K. H., Festreden. 3485.
Mac-Culloch, Universal-Lexic. f. Kaufleute. 2454.
Macher, d. den Grenzen d. Steyermark nahen Heilquellen. 2725.
Machiavelli, der Fürst. 2156.
Maciejowski, Gesch. d. Slavisch. Gesetzgeb. 1809.
Mackeldey, Excurse üb. einzelne Rechtsmäter. 3723.
Mackintosh, view of the Reign of James II. 2837.
— , Memoirs of the Life of M. 2838.
Macnab, Principles of Lang's invention. 1542.
Macnish, der Schlaf. 3467.
Maffei, Storia della Letteratura Ital. 2851.
Magasin de Zoologie. 2074.
Magazin, Amerikanisches. 3581.
— f. d. Lit. des Auslandes. 197. 439. 697. 1071.
— v. Casualreden. 1416.
— v. Leichen-Reden. 2392.
— f. d. Oryktographie v. Sachsen. 842.
— f. d. gesammte Thierheilkunde. 1633. 3571.
Magazine, Botanical, by Curtis and Hooker. 734.
— the Mechanics'. 49. 398. 1143. 1365. 2105. 2200. 2527. 2590. 3240. 3662.
— the Nautical. 248. 583. 921. 1369. 1539. 2099. 2356. 3137.
— and Journal of Science, the London and Edinburgh Philosoph. 109. 448. 840. 1114. 1439. 2007. 2168. 2184. 2428. 2881. 3215. 3838. 4127.
Magendie, Formulaire p. la préparation et l'emploi de médic. 913.
Maggiore, due opuscoli archeol. 3536.
Mahn, Lehrb. d. franz. Sprache. 1026.
— , Lehrb. d. spanischen Sprache. 1656.
Major, eine Stimme aus d. Kirchengesch. 3072.
— , Was hast du hier zu thun? 3612.
Maisan, Bemerk. üb. d. Klein-Kinder-Wartesch. 678.
Maltitz, F. v., Demetrius. 1156.
Mammat, Collect. of geolog. Facts and Observ. 544.
Mann, Wie u. wodurch ist Luther etc. 2849.
Mannsegg, Gesch. d. chines. Mission. 1907.
Manstein, d. Schwedenkönig Gustav Adolph. 161.
Manso, Gesch. d. Preuſs. Staates. 1097.
Manuel autographique. 594.
Manuzi, Lettere 2228.
Marbach, Schelling, Hegel, Cousin u. Krug. 1496.
Marmier, Études sur Goethe. 2602.
Marrast et Dupont, Fastes de la Révol. fr. 3266.
Marryat, Jakob Ehrlich; übers. v. Richard. 1308.
Martels, v., Brief üb. d. Vereinigt. Staaten. 233.
Martens, v., s. Schübler.
Martigné, les six contes jaunes. 402.
Martin, sur l'origine du langage. 3272.
— , Grundlinien einer Verwaltungsordnung. 1266.
Martine, Examen des Tragiqués. 1793.
Martinez de la Rosa, Poetica española. 1873.
— , Drama üb. d. Krieg in Navarra. 2675.
— , Espiritu del siglo. 3526.
Martins, les principes de la méthode nat. 1614.
Marx, C. M., Geognost. Skizze d. Umgegend von Baden. 2815.
— , J., d. Ursachen d. schnellen Verbreit. d. Reform. 1330.
Märzveilchen. 3053.
Massillon's Conferenz- u. Synodalreden; übers. v. Reineck. 1244.
Mafsmann, Skeir. Aivaggeljons thairh Johann. 2328.
Matthäi, Fehler d. n. t. Exegese. 3604.
Matthes, Entwürfe z. Predigten. 2018.
— u. Koch, Sammlung v. Fest- etc. Predigt. 64.
Matthews, Hydraulia. 2747.
Matthiae, Griech. Lesebuch. 2404.
Maunsell, the Dublin Practice of Midwifery. 30.
Maurer, G. L. v., das griech. Volk. 2855.
Maurerei, d. Frei-, in 3 Gesängen. 1310.
Maximowitsch, Samml. ukrainischer Volkslied. 169. 2758.
Mayer, A. F. J. C., Analect. f. vergl. Anatom. 2956.
— , Fr., Reiseskizzen. 2813.
— , J. A., d. neue Dampfbad. 3819.
Mayerhoff, Einleit. in d. petrin. Schriften. 1712.
M'Crie, Gesch. d. Reform. in Spanien. 3181.
Mecklenburg u. Simon, Grundzüge d. Chemie. 1118.
Mediciner, d. kleine. 460.
Mehlhorn, Aufg. z. Uebers. in d. Griech. 1594.
Meier, Sprachges.-Lehre d. hochdeutsch. Spr. 2949.
Meineke Artilleristisches Taschenb. 246.
Meifsner, Neues System d. Chemie. 3811.
Melas, Th., Erwin v. Steinbach. 1389.
Melford, Engl. Lesebuch. 1189.
Memoiren d. Marschall Ney; deutsch v. Förster. 139.
Mémoires de la Société des sc. et des lettres de Blois. 2229.
— de l'Acad. Royale de Méd. 3119. 3371.
Mémoires de l'Acad. Imp. des sciences de St. Pétersbourg. 26. 353. 354.
— présentés par divers savans à l'Acad. royale. 3415.
— et Correspondance inédits du général Dumouriez. 1791.
— de Napoléon Bonaparte. 1991.; deutsch v. Gaafs. 1991.; v. Geib. 1991.
— de la Société géologique de France. 388.
— de Tom. 1720.
— , nouveaux, de la Soc. imp. des Naturalistes de Moscou. 963.
— , de la Soc. des Sciences, Agric. et Arts du Dép. du Bas-Rhin. 178.
— , de l'Acad. royale des Sc. et Belles-Lettres de Bruxelles. 1389.
Memoirs of the royal astronomical Society. 1932.
Memoria sobre as ilhas dos Açores. 1747.
Mémorial de l'officier du génie. 1829.
Memorias de la Institucion Agronoma de la Habana. 1631.
Menagerien, die. 1663.
Mende, d. Geschlechtskrankheiten d. Weibes. 2298.
Mendelssohn, d. german. Europa. 3645.
Meneghezzi, Komödien. 1228.
Menzaia, F. de la, Troisièmes Mélanges. 898.
— , Paroles d'un Croyant, Schriften üb. dies. 497.
Menzel, K. A., Neuere Gesch. d. Deutschen. 3062.
— , W., Taschenb. d. neuesten Gesch. 340. 2692.
— , Geist d. Geschichte. 1653.
Menzel's (Un-) Geist d. Gesch. beleuchtet. 2089.
Mérat et Delens, Dict. univ. de matière méd. 113.
Merck, Briefe an, s. Briefe.
Merian, üb. d. in Basel wahrgenomm. Erdbeb. 1667.
Mering, d. Peters- u. Cäcilienkirche in Cöln. 871.
— u. Weyden, Gesch. d. Burgen etc. in d. Rheinlanden. 2263.
Merk, Prakt. Handb. d. Pferdezucht. 1467.
Merkur, Schweizerischer. 1896.
Metz, d. homöopath. Mausarzt. 1449.
Metzing, Beweis des 11ten Euklid. Grundsatz. 670.
Meurer, d. Lehre v. d. Wiederv. in d. Ewigk. 2777.
Meyer, C. F., d. Vor- u. Nachsylben. 3020.
— , H., Anthologia vet. lat. epigramm. 3016.
— , H. A. W., Handb. üb. d. Ap. Gesch. 3855.
— , J. C., Handb. d. Pharmakologie. 1675.
— , J. F., d. kleine Schnellschreiber. 676.
— , M., Handb. d. Gesch. d. Feuerw.-Technik. 36.
— , Mandb. d. Technol. f. Artillerie-Offic. 3310.
— v. Knonau, histor. geogr. stat. Gemälde der Schweiz. 915.
Meyerfeld, d. Lehre v. d. Schenkungen. 1190.
Meyr, Wilhelm u. Rosina. 3669.
Michart, Geist, Natur u. Mensch. 699.
Michel, Roman d'Eustache Lemoine. 1852.
— , Hugues de Lincoln. 3324
Michelet, Einl. in d. allg. Gesch. 1019.
— , Mémoires de Luther. 3695.
Mickiewicz, Pan Tadeusz. 1949.
Mignet, sur la créosote. 131.
Militär-Literatur-Zeit. 388. 771. 1685. 2903. 3389.
Minerva. 209. 537. 829. 1039. 1351. 2161. 1660. 2569. 2955. 3287. 3729. 3934.
Minutoli, üb. die Verschiedenheit des Styls in d. Aegypt. Kunstdenkmälern. 2408.
— , Notiz üb. e. gefundene Erzbildsäule. 2408.
Mirabeau, Memoiren; a. d. Fr. v. Le Petit. 1099.
— , Oeuvres. 1880.
Miraflores, Documentos sobre la Revolucion de España. 2939.
Miscellen a. d. neuesten ausländ. Literat. 689. 1971.
Missions-Berichte. 420.
Mittermaier, M., üb. d. Gründe d. Verpflicht. z. Edition v. Urkunden. 2275.
Mittheilungen a. d. Gebiete d. theoret. Erdk. 665.
— a. d. Gebiete d. bildenden Künste. 927.
— d. Gewerbe-Vereins f. Hannover. 1378. 2197. 3659. 4158.
— d. Industrie-Vereins f. d. Königr. Sachsen. 478. 1961.
— , prakt. u. krit., a. d. Gebiet d. Medicin etc. 1670. 2966.
— , neue, d. Thür. Sächs. Vereins. 318. 889. 3268.
Mnemosyne. 2101.
Mohl, d. Nichtigk. d. Anspr. d. Sir Aug. d'Este. 956.
— , System d. Präventiv-Justiz. 1036.
Möhler, Symbolik. 1905.
Mohr, C., Ueb. d. Anwend. d. Forststrafgen. 159.
— , W., Beitr. z. chr. Dogmatik. 3605.
Molbech, Blandede Smaaskrifter. 1074.
Müller, A. W., Tabor u. Sinai. 292.
— , d. Tisch des Herrn. 3433.
— , C. Ph., üb. d. Wirkung d. Soolbäder. 2506.

Müller, W., Liebe u. Wahrheit. 1058.
Molly, Andeutungen üb. Mathem. u. Phil. 2619.
Monatsschrift, neue, f. Deutschland. 338. 1109. 1352. 1605. 2420. 2641. 2794. 3359. 3728. 4126.
— , hamburgische, f. Polit. u. Hand. 149. 677. 862.
Mondelot, Adèle de Ponthieu. 1876.
Mons, Abrégé de Chimie. 2659.
Montagne, Physiologie d'Alger. 235.
Montal, Anweis. d. Pianoforte z. stimmen. 3837.
Montesquieu, Oeuvres compl. 2326.
Mont-Gray, long-tems après, 1812—1830. 402.
Montholon, de l'Armée française. 1954.
Montreuil, Roman de la Violette. 1352.
Monumenta Livoniae antiquae, ed. Napierski. 1993.
Moore, d. Gesch. v. Irland; v. Schäfer. 2941.; v. Klee. 3017.
Morbio, Commentar z. Dante. 171.
Morgan, the Princess. 160.; übers. v. Bärmann. 790. 1060.
Morgenbesser, Wandfibel. 589.
Morgenblatt. 107. 452. 986. 1119. 1153. 1722. 1792. 1935. 1968. 2112. 2412. 2486. 2697. 2763. 2943. 2968. 3189. 3760. 3963.
Morgensterni prolusio praemissa indici schól. 2407.
Morice, Révélations et Pamphlets. 1480.
Morier, Ayesha, the Maid of Kars. 1851.
Morren, Mém. s. les ossemens foss. 1932.
Mortemart-Boisse, histoire, voyages et scènes intimes. 402.
Mortonval, mon ami Norbert. 402.
Moschopuli in duos Iliad. libr. scholia, ed. Bachmann. 2700.
Mottini, Synopsis Veronicarum. 732.
Mousse, de Profundis. 402.
Movers, Unters. üb. d. bibl. Chronik. 418.
Mrongovius, Poln. Deutsch. Wörterb. 2410.
Muchanow, Denkmale d. XVII. Jahrh. 2695.
Mühlberger, d. Verbrechen d. Mordes. 10.
Müller, Joh., Handb. d. Physiologie. 1356.
— , Jos., Grundzüge f. d. ersten Unterricht in d. deutschen Spr. 1799.
— , J. G., d. bildl. Darstell. im Sanctuarium. 2326.
— , J. G., Unterhaltungen mit Serena. 4062.
— , K. A., Taschenb. f. Schles. Badegäste. 4017.
— , K. O., Handb. d. Archäologie d. Kunst. 1023.
— u. Oesterley, Denkmäl. d. alten Kunst. 3716.
— , K. E., Anleitung z. Generalbafs. 2537.
München, L. Fr., Festtagsfeier. 3183.
Munde, Th., Madonna. 1634.
Munich et ses environs. 3123.
Münscher's Lehrb. d. chr. Dogmengesch. 1414.
Murad Effendi, Mefatih el Déric. 2964.
Mureti, Ant., Opera omnia, ed. Frotscher. 948.
Murhard, Fr., Was gebieten Recht u. Polit. hins. d. Fremden. 897.
— , d. Kurhess. Verfassungs-Urkunde. 3541.
— , K., Theorie u. Politik d. Handels; dänisch v. Nathanson. 1270.
Murray, Encyclopaedia of Geography. 1287.
Musenalmanach, deutscher. 3168.
Museum, Rheinisches, f. Jurisprudenz. 334.; — Seuckenbergianum. 1609.
Musset, la tête et le coeur. 402.
Müttzell, Andeut. üb. d. Wesen d. Philologie. 3013.
Nabielak u. Werner, Nordlichter. 1876.
Nachlafs eines Geschiedenen. 2369.
Nädelin, Anleit. z. Schönschreibekunst. 3831.
Naegele, Katechismus d. Hebammenkunst. 2724.
— , Mogostocia. 2806.
Namur, Manuel du Bibliothécaire. 1316.
Nasmith, Dschéwahir. 1478.
Nasse, Untersuchungen z. Physiol. u. Pathol. 3111.
Natalie v. Selma. 157.
National-Encyclopädie, Sächsische. 4036.
Nationalökonom, der. 329. 1353. 2004. 2163. 2877. 3546.
Naturgeschichte d. Thierreichs. 1042.
Nawrotzkij, Vorles. z. höheren Taktik. 3739.
Neander, Allg. Gesch. d. chr. Rel. 3.
Nebel, observ. duorum aneurysmat. rar. 2648.
Nebenius, d. deutsche Zollverein. 2640.
Neeb, Gründe gegen d. Möglichkeit e. allg. Verbreitung des Unglaubens. 939.
Nees ab Esenbeck, Hymenopterorum Ichneumonibus affinium Monogr. 443.
Nefedjew, üb. d. Wolga-Kalmücken. 2861.
Neigebauer, d. Preufs. Gymnasien. 3232.
Nekrolog d. Finanzministers Maafsen. 1179.
Nenning, d. Fische des Bodensees. 1930.
Néroulos, Hist. de l'insurrection grecque. 72.
Neubig, Grundrifs d. reinen Mathematik. 1681.
Neue Testament, das, gr. u. deutsch. 2773.
Neuigkeiten u. Verhandlungen, ökonomische. 262. 602. 1465. 1694. 2204. 3315.
Neukirch, in Platonis politicum quaest. 3713.
Neumann, C. G., Von d. Krankh. d. Menschen. 123.
— , Fr. E., de emendanda formula, per quam calores corp. 3715.
— , G. F. L., Brennenbuch. 3126.
— , kleine Weltkunde. 3391.
— , J., s. Satori.
— , J. Ph., Handb. d. Physik. 3460.
— , L., Erläuterungen d. Hermes. Einl. 2135.
Newhouse, üb. Chaussee-Dampfwagen. 784.
Nicolai, A. H., Grundrifs d. Sanitäts-Polizei. 3113.
— , G., Arabesken f. Musikfreunde. 1970.
—, Italien wie es wirklich ist. 1916.
Nicolas, deutsche Sprachlehre. 3141.
Niebuhr's Reisebeschreibung nach Arabien. 2732.
Niemann, d. Volkszählung in Altona. 2511.
Niesert, Fortgesetzte Beiträge. 77.
— , Münstersche Urkundensammlung. 3617.
Nipon o dai itsi ran. trad. p. Titsingh. 2051.
Nippel, Erläuterung d. allg. bürg. Gesetzbuchs f. d. d. Länder a. österr. Monarchie. 930.
Nischwitz, Handelsgeographie. 3751.
Nissen, L. v., vesänd. Infanterie-Gewehr. 470.
Nitzsch, das Heilige d. Selbsterhaltung. 3861.
Nobili, Descrizione di due nuove pili termoelettriche. 2714.
Noble, üb. Dreifaltigk., Wiedergeb. u. gute Werke 1562.
Noël et De la Place, Leçons françaises. 3144.
— , M. J. de, d. Dom zu Cöln. 943.
Nölle, Samml. ein- zwei- u. dreistimm. Lied. 3172.
Nork, d. Mythen d. a. Perser. 2133.
— , d. Zeugung d. Himmelskörper. 3133
Nose, Revision üb. d. Theorie d. Geologie. 2167.
Nösselt, Handb. d. Geographie. 374.
Notes grammaticales s. l. langue sandwichoise. 1728.
Noth. Morgen- u. Abendgebete. 5.
Noth- u. Hülfsbüchlein, juristisches. 337.
Notlwendigkeit, d., den Rationalismus etc. 59.
Notice s. quelq. antiq. Méroving. 78.
Notizen, med. topograph., üb. Petersburg. 2883.
Novellen-Almanach. 1835. 997.
Nürnberg's Handelsadrefsbuch. 3396.
Nüfslin, Erklärung d. homer. Gesänge. 3192.
Nyst, sur les coquilles fossiles d'Anvers. 2958.
Oberkampff, d. Hautkrankheiten. 2297.
Obermaier, Anleit. z. Besserung d. Verbrecher. 3732.
Oegger. Stille Wege zw. Menschen- u. Engelw. 1582.
Oeynhausen, Worte mütterl. Liebe an meine Tochter. 2779.
Ohlert, Religionsphilosophie. 1237.
Ohnesorgen, Bilder aus d. Kriegsleben. 683.
Oldendorp, Meine Winterabende. 1390.
Olivier, Mém. sur la pathol. du coeur. 2086.
Olshausen, Lehre u. Leben Schönherr's. 284.
— , Was ist v. d. kirchl. Ereignissen etc. 1782.
Onderka, ärztl. Berufsobliegenheiten. 912.
Opferflamme, e. Andachtsbuch. 294.
Opitz, G., d. Irrwisch. 1848.
— , Frauengrüfse. 2210.
Oppen, O. H. A. v., Geschworne u. Richter. 952.
Orationes Lat. viror. rec. aet., ed. Baumstark. 3533.
l'Oreillier, sur. 402.
Organ d. deutsch. Buchhandels. 592. 2710.
— f. Handel u. Gewerbe. 1811.
Oertel, F., Gesch. d. Wasserheilk. 1047.
— , üb. Luther's Bibelübersetzung. 1985.
— , H. A., Meldung. u. Rapp. f. Unteroff. 1210.
— , W. v. u. A. Gliebow, der Kalenderstreit in Riga. 2210.
Osann, Beitr. z. gr. u. röm. Literaturgesch. 3270.
Ostergabe f. 1835. 1417.
Oesterley, C., s. Müller, K. O.
Ostermeyer, Organisation d. Civilverwalt. 3635.
Ott. Handb. d. Instrumentallehre. 751.
Otte, Reise d. Norwegen. 1199.
Otto, A. W., s. Carus.
— , K. A. F., d. med. Blutegel. 1939.
Pacca, Histor. Denkwürdigkeiten. 2857.
Palazzini, la Morsicatura delle vipere. 3468.
Pallavicino, Gesch. d. trident. Concilliums; übers. v. Klitsche. 2252.
Pannasch, Terrainlehre u. Terrainbenutzung. 977.
Panofka, Antiques du Cabinet de Pourtalès-Georgier. 86.
Pansey, Ueber d. Institut d. Friedensrichter. 2330.
Papinii Statii ad Calp. Pisonem Poemation, ed. Beck. 2488.
Parant, Lois de la presse en 1834. 2156.
Parkes, the Chemical Catechism. 1277.
Pascual, Tratado sobre la guerra montana. 673.
Pasdoux, Campagnes de Portugal. 3829.
Passavant, Ausleg. d. Br. Pauli a. d. Philipp. 3795.
Passow, Opuscula academica. 1995.
Pätsch, Jesus Christus gestern etc. 3863.
Paul Wilhelm v. Würtemberg, erste Reise nach d. nördl. Amerika. 2656.
Pauli, Beobacht. üb. d. Ruhr. 3298.
Pavie, Atlantische Erinnerungen. 467.
Pechtel, Minenzündung d. Percussion. 471.
Pellico, poet. Werke; übers. v. Duttenhofer. 1471.
— , trois nouvelles piémontaises. 2755.
Penelope, Taschenb. f. 1835.; 997.; f. 1836.: 2990.
Periclis oratio funebr. ap. Thucydidem. 1593.
Perpigna, Manuel des inventeurs. 21.
Persil, des assurances terrestres. 3289.
Persius Flaccus, Satiren; deutsch v. Weber. 323.
Pertz, Monumenta Germaniae. histor. 3798.
Pestalutz, Sammlung d. Statut. Zürichs. 203.
Peter, Zeittafeln d. gr. Gesch. 2942.
Peters, Neue Curvenlehre. 3948.
Petiscus, d. Hauptbegebenh. d. Vorz. u. Mitwelt. 711.
Petrovich, Cenni economico-politici concernenti le epid. 2890.
Petzeld, Leitf. f. d. Mineralogie. 221.
Peyronnet, Hist. des Francs. 3525.
Pfaff, Gesch. Würtembergs. 3918.
Pfeil, Anleit. z. Feststellung d. v. Forstgründe zu erhebenden Grundsteuer. 3159.
Pfizer, Gedichte. 2107.
Pfyffer, Novellen u. Gedichte. 1847.
Phantasiegemälde. 4178.
Philalethes, Was haben wir v. d. Reformatoren zu Offenburg etc. zu halten. 2254.
Philemon, J., περὶ τῆς φιλικῆς ἑταιρίας 2549.
Phillips, deutsche Gesch. 3061.
Philippi, Herbstblätter. 1148.
— , allgem. Weltgeschichte. 193.
Phöbus, Handb. d. Arzneiverordnungslehre. 3813.
Pichard, Ebauche d'un Ess. s. l. notions radic. 1709.
Pichot, Le perroquet de W. Scott. 2130.
Pieper, das wechselnde Farbenverhältnifs. 1738.
Pierre, d. engl. Selbstlehrer. 516.
Pinder, Numismata antiqua inedita. 519.
Pinzger, Progymnastica Ciceroniana. 2062.
Plana, sur le mouvement d'un pendule. 4143.
Planitzer, d. Lehre v. d. Uebergängen. 2221.
Plateau, Essai d'une théorie générale. 2713.
Platen-Hallermünde, d. Abassiden. 4227.
Platonis Dialogi VI.; ed. Dronke. 815.
— Convivium, ed. Sinner. 3271.
Platz, üb. d. Vorzugsrecht d. Executionskost. 3806.
Plieninger, üb. d. Blitzableiter. 3051.
Plinii Sec. Nat. hist., ed. Sillig. 3532.
Plötz, Lustspiele. 1860.
Plücker, System d. analyt. Geometrie. 1056.
Poggel, Theorie d. Reims. 2063.
Poinsot, Elémens de Statique. 2183.
Poisson, Théorie math. de la chaleur. 2896.
Poll, de vi legis novae in crim. antea commiss. poenas. 641.
Polonceau, Notice s. l'amélioration des chaussées. 257.
Pons, das Geld. 341.
Ponsonby, s. England etc.
Pontécoulant, Nachricht üb. d. Komet. v. Hall. 2737.
Popp u. Bülau, d. Architectur d. Mittelalters. 1397.
Poppe, d. Kunst d. Vergoldens. 1381.
— , d. Fuhrwerke. 1459.
— , ausführliche Volkswaarenkunde. 3404.
Pöppig. Reise in Chile. 1621. 3752.
Portefeuille industriel du Conservatoire des Arts etc. 780. 1626. 2027.
Posadowsky, d. Hypothekenw. d. Grofsh. Pos. 1730.
Possart, F., Neugriech. Grammatik. 947.
— , J. C., d. Wäsche d. Wolle. 3406.
Poussin, Travaux d'améliorations int. 1455.
Prabodha Chandrodaya Krishna Misri Com.; ed. Brockhaus. 1429.
Prechtl's technolog. Encyclopädie. 2826.
Predigt-Entwürfe. 1986.
Presl, Repertorium botanicae systematicae. 836.
— , Anleit. z. Selbststud. d. Oryktognosie. 1531.
Preuschen, üb. d. Begründung d. Strafrechts. 3635.
Preusker, K., Bausteine. 3231.
Preufs, A. E., Preufs. Landes- u. Volksk. 2912.
— , Uebersicht d. Landes- u. Volkskunde. 2911.
—, J. D. E., d. Lebensgesch. d. gr. Königs Friedrich II. 1790.
Preufsen d. constit. Staaten gegenüber. 2336.
Preufsens Vorzeit. 2665.
Prinsep, Life of Maha-Raja Runj. Singh. 1433. 1961.

Prinsterer, G. van, Archives. 1338.
Prittwitz, d. schwebende Eisenbahn bei Posen. 783.
Probst, Verfertigung v. Zündapparaten. 1141.
Proceedings of the British Association for the Advancement of Science. 1193.
Provinzialblätter, gemeinnützige Rheinische. 2234.
— , Schlesische. 1402. 1484. 2608. 2918. 4234.
Provinzialgesetze, d. ost- u. westpreuſs. 2637.
Psalmen, die, s. Hitzig, Sachs.
Psalmi vulgatae editionis. 2131.
Psalter Królowéj Matgorzaty. 1432.
Ptolemaei Hephaestionis Novar. Histor. Excerpta; ed. Roulez. 2269.
Pückler-Muskau, s. Semilasso.
Püllenberg, Hauptinhalt d. Logik. 3336.
Pupikofer, d. neue Kirche in d. Schweiz. 627.
Pursh, Sammlung v. Beispielen. 34.
Puschkin, Gesch. d. Aufstand. d. Pugatschew. 3707.
Pütz, Grundriſs d. Geogr. u. Gesch. 3435.
— , Chronologisch-tabell. Uebers. d. Gesch. 3524.
Pyrker, sämmtl. Werke. 166.
Quetelet, Annuaire de l'Observat. de Bruxell. 1132.
Quintiliani inst. orat., ed. Herbst. 322.
Quik, Gesch. d. Karmeliter-Klosters. 1992.
Radowitz, Ikonographie d. Heiligen. 2677.
Raimann, Principia Patholog. ac Therap. 1671. 3110.
Ralle, Handfibel. 2977.
Ramadge, d. Lungenschwindsucht ist heilbar. 3223.
Ram Comul Sen, a Dictionary in Engl. and Bengalee. 1508.
Ramon, Description du choléra-morbus. 121.
Ramshorn, De reipubl. Rom. forma. 3924.
Rang- u. Quartierliste d. K. Pr. Armee. 2824.
Rapport s. l'exécut. de la loi du 28. Juin 1833. 674.
Raspail, Naturgesch. d. Insects d. Krätze. 907. 3222.
Rathmann, d. Belagerung v. Stralsund. 1148.
Ratzeburg, s. Brandt.
Rath, s. Guttmann.
Rathgeber, Beschreib. d. herz. Gemälde-Gallerie zu Gotha. 1312.
Rätze, d. Heiligkeit u. d. Wunderthaten etc. 59.
Rau, üb. d. Heilquelle z. Altwasser. 2433.
Raumer, C. v., Lehrb. d. allg. Geogr. 2894.
— , F. v., Gesch. Europas. 2547.
Raupach, d. Nasenstüber. 1864.
— , d. Zeitgeist. 1864.
— , d. Müller u. s. Kind. 1864.
Rauschnick, Marschall Vorwärts. 2264.
Rauter, Cours de procédure civile fr. 3277.
Ravensberg, O. v., König Hiarne. 3320.
Raymond, les intimes; deutsch v. Kruse. 3165.
Reban, d. Wissenswürdigste a. d. Naturlehre. 3219.
Rebenstock, H. v., d. Nibelungenlied. 610.
Rebs, üb. Erweckung d. Vaterlandsliebe. 1479.
Reche, Belehrung. a. d. bibl. Gesch. Josephs. 288.
Rechen-Exempel z. d. 4 Grundrechnungsarten. 776.
Rechtsfälle mit Entscheidung. d. fr. u. belg. Gerichtshöfe. 93.
Rechts- u. Gerichtsverfass., d., d. Pr. Rheinprovinz. 3279.
Records of general Science. 839. 1113.
Recueil industriel, manufacturier et commercial. 599 781. 1290. 1403. 2525. 2829. 3836. 4157.
Redschi Effendi, Asaz-El-Bina. 2864.
Redslob, de particulae ב origine. 3444.
Redtel, Erfahrungen in d. prakt. Pharmacie. 549.
Reghellini, d. Freimaurerei; v. Acerrellos. 3689.
Register, Botanical. 735.
Rehfuſs, Vollständiges Andachtsbuch. 68.
Rehm, Gesch. d. chr. Kirche. 1981.
Reich, F., üb. d. Temperatur d. Gesteins. 737.
— , G. Ch., d. Streckfieber. 2345.
Reiche, Fr., d. Führer auf d. Lebenswege. 3677.
Reichenbach, A. B., Naturgesch. f. Volksschul. 101.
— , H. G. L., d. Gräser u. Cyperoideen d. deutschen Flora. 733.
— , Regnum animale. 102.
Reider, d. schnellunterrichtende Botaniker. 44.
Reiffenberg, Leben Rubens. 2762.
Reil, A. Fr., d. Donauländchen. 762.
Rein, Guil., Quaestt. Tullianae. 949.
Reinecke, Vorbereitend. Unterr. in d. Musik. 616.
— Fuchs; russisch. 2757.
Reinhard, L., Kindertheater. 3488.
Reinhold, Lehrb. d. Psychologie. 3687.
Reise, meine grosse, v. Leipzig nach Oestreich. 851.
— , d., nach Kalisch. 2817.
Reisen in d. Mond. 1616.
— u. Landesbeschreibungen d. ältern u. neuesten Zeit. 2577. 4016.
Relation d'un voyage en Romélie. 376.
Relation üb. d. neu errichtete Rübenzucker-Fabrik etc. 3775.
Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde. 2775.
Rellstab, d. Wildschütz. 2208.
Rennie, d. Lebensweise d. Vögel. 3454.
Renou, Essai de pasiglotte. 3273.
Renucci, Storia di Corsica. 2144.
Repertorium, d. homöopath. Journalistik. 754.
— d. ges. deutschen Literatur. 1034.
Répertoire annuel de clinique médico-chirurg. 116.
Repertory, the, of Patent Inventions. 153. 394. 600. 1063. 1384. 1834. 2199. 2526. 2664. 3239. 3661.
Report of the Managers of the Franklin Institute. 678.
Researches, Mathematical. 1291.
Reubel, d. Politisch-Böse unserer Zeit. 2419.
Reumont, A., Ein Beitrag z. Leb. Buonaroti's. 1251.
— , Andrea del Sarto. 3171.
Reuter, Sendschreiben an Wahrhold. 1674.
Reveillé-Parise, Physiologie. 129.
— , Lebenskunst. 2432.
Review, the Edinburgh. 1162. 1973.
— , the Foreign Quarterly. 409. 1483. 4183.
— , Cochrane's foreign Quarterly. 1483.
Revue de l'agriculture universelle. 2201.
— de législation et de jurisprudence. 2418.
— médicale française et étrangère. 846. 2867.
— entomologique. 213. 1812. 2500. 3029.
— de Paris. 1079. 2611.
— du progrès social. 177. 1401.
— étrangère de la litt. et des sc. 272.
— du Nord. 880. 4233.
Rhetores graeci, ed. Walz. 635. 2701.
Ricard, celui qu'on aime. 402.
— , Monsieur Mayeux; deutsch v. Schröder. 3165.
Ricci, Memorie storiche delle arti d'Ancona. 2678.
Richter, Am. L., Beitr. z. Kenntniſs d. Quellen d. Man. Rechts. 332.
— , A. F., Darstell. d. Ambrasersamml. in Wien. 793.
— , A. L., üb. d. Brand d. Kinder. 558.
— , E. H., s. Wiecke.
— , K. E., d. Staat. 3285.
— , O. W. L., d. M. Pr. Gesetze üb. d. Bauwesen. 3397.
— , d. K. Pr. Gesetz. üb. d. gutsherrl. Verhält. 3871.
Ricord, Mémoires et obvervations. 2430.
Riedel, Beitr. z. Kunde d. deutsch. Rechts. 2000.
Riesser, d. Jude. 3286.
Ring, Kaiser Friedrich I. 1420.
Rinna v. Sarenbach, klin. Jahrb. d. lauf. Jahrzehends. 1938.
Rinne, J. K. F., d. nat. Entsteh. d. Sprache. 201.
— , J. C., Anl. z. Vorbereit. auf d. Staatsd. 830.
— , d. Staatswissenschaften. 2001.
Ritgen, üb. Wesen des Erkennens. 1960.
— , Beitr. z. Aufhellung d. Verbind. d. menschl. Frucht etc. 3815.
— , d. höchsten Angelegenheiten d. Seele. 3853.
Ritter, der finstere. 1308.
Ritter, B., Geogr. stat. Comptoir- u. Zeitungs-Lexikon. 850.
— , H., Gesch. d. Philosophie. 417.
Robolsky, neues Fremdwörterbuch. 817.
— , geordneter Stoff zu Sprechübungen. 3482.
Roederer, Adresse d'un Constitution. aux Const. 957.
Röhlecke, s. Eggeling.
Rolewink v. Laer, v. d. Lage etc. d. Westphal. 1718.
Romane, neueste englische; deutsch v. Bürmann. 165.
Romang, üb. Willensfreiheit u. Determinismus. 2475.
Romberg, A., d. Stadtban. 2830.
Römer, M., Handb. d. allg. Botanik. 835.
Rönig, (König) d. Pfarrmatrikel. 2394.
Roorda, Ontwikkeling van het begrip d. Philos. 1410.
Roos, R., Gedichte. 1152.
— , M. Fr., Einleit. in d. bibl. Gesch. 3607.
Röpe, meine poetische Jugend. 1767.
Rösch, d. Arzneikräfte d. Salmiaks. 2889.
Rose, H., Handb. d. anal. Chemie. 2011.
Rosellini, I monumenti dell' Egitto. 1102. 3195.
Rosen, Taschenb. f. 1835.: 997.; f. 1836: 4178.
Rosenkranz, K., d. Verdienst d. Deutschen um d. Phil. d. Gesch. 3792.
Rosenmüller, Ph., Material. z. Kanzelvorträg. 2930.
Rosen-Sammlung. 3566.
Rosini, Luise Strozzi. 3165.
Rösling, Unterricht in d. Pottaschen-Bereit. 1460.
— , Lehr- u. Hilfsbuch d. Mechanik. 1543.
— , Beschreib. d. Bürstenbinder-Handwerks. 1544.
Roſs, J., Second voyage of discovery to the Arctic Regions. 1826.; deutsch v. v. d. Gröben. 2307.
— , Appendix to the Narrat. of a Sec. Voyag. 4136.
— , Explanation and Answer etc. 4136.
— , H., Inschriften. 1920.
Roſsmäſsler, E. A., Forstinsekten. 605.
— , System. Uebers. d. Thierreichs. 1041.
Rotermundt, Synopsis quatuor evang. 2249.
Rothe, d. rechte Mitte. 3666.
Rotteck, C. v., Lehrb. d. Scon. Politik. 4073.
Rougemont, Handb. d. vergl. Erdbeschreibung. 32.
Rouillon, deutsche, engl. u. franz. Gespräche; von Schott. 3856.
Roupell, Illustr. of the effects of poisons. 29.
Rousseau, J. B., dramatische Parellelen. 2832.
Rowson, d. Getäuschte; übers. v. Flügel. 1149.
Royer, un divan. 2216.
— , Manoel. 3503.
Rüder, üb. d. Ansprüche d. August v. Este. 3204.
Rudhart, üb. d. Behandlungsweise d. bayr. Gesch. 888.
Rudimenta rhetorica. 2557.
Rudloff, Handb. d. Preuſs. Militairrechts. 2186.
Rudolph, Betrachtung d. menschl. Zähne. 1325.
Rudtorfer, Militair-Geographie v. Europa. 3477.
Rukowskij, Vond. bürgerl. gerichtl. Verfahren. 2869.
Rumohr, C. Fr. v., Kynalopekomachia. 993.
— , Zweiter Band Novellen. 47.
Rupp, Gregors v. Nyssa Leben u. Meinungen. 626.
Rüppel, E., Neue Wirbeltiere. 1662.
Russel, Gemälde v. Aegypten. 2513.
Russow, Sagen in Bezieh. a. d. russ. Gesch. 2695.
Rust, J. F., das Schachspiel d. Philidor. 1893.
— , üb. d. Ablösung d. Servitute. 3088.
Russiades, Grammatik d. Neuhell. Spr. 947.
Rutkowskij, d. Geisteskrankheiten. 2983.
Rychner, Bujatrik. 607.
Sabatier d'Alais, Zénobie. 2373.
Sache, die, d. neuen Pr. Agende u. Union. 2478.
Sachs, M., d. Psalmen. 3603.
Sachse, J. D. W., Medicin. Beobachtungen. 2061.
Sachsse, Juris publ. veter. Germ. spec. 955.
Sack, F. A. u. K. H., Predigten. 2138.
— , K. H., letzte Amts-Predigt. 2778.
Saemann, d. Kirchengesang unserer Zeit. 617.
Said-Effendi Farizi-Zadé, Gesch. d. osma. Reiches. 2694.
Saint-Hilaire, G., Études progressives d'un naturaliste. 962.
Saint-Marc-Girardin, de l'instruct. intermédiaire. 3830.
— , Notices pol. et lit. sur l'Allemagne. 97.
Saintine, une maîtresse de Louis XIII. 2217. 3503.
Saint-Yvon, Fragm. de l'hist. milit. 2086.
Salat, J., Beitr. z. Emancipation d. Philos. 2245.
Sales, Fr. de, Oeuvres complètes. 3261.
Sallé, s. Ginguené.
Salgo, Vergangenheit u. Zukunft d. Philologie. 2130.
Sallé, vie polit. du mar. Soult. 2057.
Sallustii bellum Jugurth.; ed. N. Waniek. 1185.
— bellum Catil. Jugurth.; ed. Pappaur. 13.
Salomon, Erinnerung. an d. Seebad a. Helgol. 3121.
— , Briefe an Herrn Hartmann. 3542.
Samachschari's goldne Halsb.; v. v. Hammer. 1888.
Samlinger til det norske Folks Sprog og Hist. 523.
Sammlung v. Predigten berliner Kanzelredner. 1084.
— auserles. Abhdl. z. Gebr. pr. Aerzte. 1358. 2576.
— auserles. Dissert. a. d. Geb. d. Civilrechts. 2415.
— aller f. Mecklenb. gültigen Landesgesetze. 2068.
— d. Actenstücke z. Emancipation d. Katholiken in England; v. Theiner. 2253.
— sämmtl. Gesetze. 2332.
— v. Gesetzen etc. in Baden. 2708.
Sand, Jacques. 1556.
— , Lelia; v. Braun. 3504.
Sanson, de la réunion immédiate des plaies. 120.
Sappho; finnisch. 2759.
Satori, J., Johanna I. 2210.
Saucerotte, Elémens d'hist. nat. 3290.
Scari, Darstell. d. üb. d. Juden in Mähren erl. Gesetze. 2789.
Scävola, Leonide. 2210.
Schadeberg, J., kritische Würdigung. 1350.
Schaden, A. v., d. Belagerung v. Leyden. 403.
Schadow, G., Polyclet. 2604.
Schäfer, J. W., Formenlehre d. Gr. Spr. 3987.
Schaffer, Franz. Lesebuch. 3046.
Schäffer, d. Eisenbahn in Kurhessen. 3356.
Schams, Weingebirge in Oestreich. 3565.
Schantz, Was bedeutet d. deutsche Bürgergarde. 207.
Schatter, üb. d. Verhalten d. chr. Lehramts gegen d. Auswanderungslust. 810.
Schauplatz, neuer, d. Künste u. Handwerker. 4021.
Schayes, Essai hist. s. les usages etc. des Belg. 501.
Schedel, vollst. allg. Waaren-Lexikon. 2742.
Schefer, L., d. Gräfin Ulfeld. 1147.
— , neue Novellen. 3164.
— , Laienbrevier. 3322.

Scheffer, Zwei Predigten. 3074.
Scheibler, H., Anleit. d. Orgel zu stimmen. 1892.
Scheidhauer, Sokratisch-katechet. Entwickel. 586.
Scheiger, üb. Schutz gegen Feuersbrünste. 3960.
Schenk, E. v., Charitas. 4175.
— , K. G. F., d. Pommersche Kinderfreund. 2586.
Schenkel, Synopsis juris eccles. 438.
Scherer, C., Allgem. Contorist. 150.
Scherr, d. Bildungsfreund. 2976.
— , Spec. Anleit. z. Gebrauch d. deutsch. Schulgramm. 3656.
Schickedanz, Lehr- u. Erziehungsm. Jena. 2585.
Schieds-Gericht, d. neue, f. d. const. Deutschl. 1437.
Schiefsler, Handb. d. Gesetze d. östr. Armee. 141.
Schiff, Novellen u. Nicht-Novellen. 1390.
— , H. A. C., Predigten. 1578.
Schiller's Werke, Nachlese z.; herag. v. Döring. 1229.
— , auserlesene Briefe. 1859.
Schilling, histor. Anthologie. 1372.
Schimper's Reise nach Algier. 667.
— , Beschreib. d. Symphytum Zeyheri. 3549.
Schindler, bibl. Katechismus. 3858.
Schinz, Naturgesch. d. Vögel. 3874.
Schirmer, Polizei-Verordnungen. 2706.
Schleiermacher, A. A. E., Entwurf e. Lehrpl. 3766.
— , Fr., vertraute Briefe; herag. v. Gutskow. 1392.
— , Predigten üb. Marc. u. Koloss. 2689. 3701.
— , sämmtl. Werke. 3701.
Schlemm, Observatt. neurologicae. 1282.
Schlieben, W. E. A. v., Grundzüge einer allg. Statistik. 725.
— , Neues geogr. stat. Handlexicon. 1532.
Schlosser, F. G., universalhist. Uebersicht d. Gesch. d. a. Welt. 298.
— , F. C., Anzeige d. Aktenstücke. 74.
Schmaltz, Passionspredigten. 2391.
Schmalz, d. Preuss. Verfahren. 3280.
Schmelkes, d. Teplitzer Kohlenmineralmoor. 2303. 3818.
Schmid, E., Plantae indicae. 2166.
— , F. X., Liturgik d. christ-kathol. Rel. 1579.
— , H., üb. Schleiermacher's Glaubensl. 1171.
— , K. E., üb. d. Thronfolgeordnung in Grofsbrit. 956.
— , L., Erklärung kirchl. Perikopen. 3611.
Schmidl, A., Reisehandbuch d. Ungarn. 2369.
Schmidlin, W., üb. d. Vorbereitung z. Staatsd. 1107.
Schmidt, Chr. H., üb. Anlegung v. Eisenbahn. 2746.
— , E. A., Grundrifs d. Weltgeschichte. 3007.
— , Fr., üb. d. Innungswesen. 2070.
— , J. A. Fr., d. angehende Botaniker. 3101.
— , J. C. E., Lehrb. d. analyt. Optik. 2644.
— , H. u. Wensch, Elementarb. d. Gr. Spr. 3624.
— , J. J., mongolisch-deutsch-russ. Wörterb. 1433.
— , L., Dramaturgische Berichte. 170.
— , W., Predigt. 191.
Schmitt, A., Entwickelung d. Spr. u. Schrift. 1917.
Schnaase, d. Rettung d. Königs. 1180.
Schnakenburg, Orthograph. Wörterb. d. Geogr. 3093.
Schneckenburger, M., üb. d. Evang. d. Aegypt. 685.
Schneemann, H. A., Apologie d. Christenth. 2929.
Schneider, F., Gesch. unsers Herrn u. Heiland. 1649.
— , Fr. A., Miteinflufs d. Mondes a. d. Barometer. 4011.
— , J., d. Seuchen d. Hausthiere. 4163.
— , K. A., d. allg. subsidiären Klagen d. R. R. 722.
— , de centumvir. judicii ap. Rom. 3722.
— , L., Bilder aus Berlins Nächten. 1700.
— , P. J., Bibl. gesch. Darstell. d. hebr. Musik. 4060.
— , S. R., Vita nuova. 1309.
Schneiderreit, Gedichte. 3170.
Schneller, J., Ideen üb. Lit. u. Kunst. 1888.
— , hinterlassene Werke. 3585.
Schnitter, W., Polykrates. 399.
Schnitzler, Moscou. 2514.
— , La Russie, la Pologne et la Finlande. 4225.
Scholia in Homeri Iliadem, ed. Bachmann. 1654. 2700.
Scholl, s. Kaup.
Scholtz, d. Provinzialrecht d. Kurm. Brandenb. 2417.
Scholz, Chr. G., d. Styl-Schule. 145.
Schön, J. M. A., Darstell. d. gonorrh. Augenentz. 361.
Schönherr, C. J., Genera spec. Curculionidum. 832.
Schorn, Theorie d. bildenden Künste. 2122.
Schott, H., Rutaceae. 1518.
— , Genera Filicum. 1518.
— , H. A., Denkschrift des homilet. u. katech. Seminars z. Jena. 704.
Schottky, Bilder aus d. süddeutsch. Alpenwelt. 3122.
Schrader, d. Apostel Paulus. 2289.
— , A., Repertorium d. a. Preuss. Gesetzgeb. 2704.
Schreber's Naturgeschichte d. Säugethiere. 647.
Schreiben an d. Herrn Dr. Francia etc. 1823.
Schriften u. Verhandlungen d. ökonom. Gesellsch. in Sachsen. 1304.
— , neue, d. k. k. patriot. ökonom. Gesellsch. in Böhmen. 3408.
Schröder, J. F., nova script. V. T. sacrorum ianua. 2476.
Schubarth, H., Vorschläge z. Verbess. d. Landwirthschaft. 2528.
Schubert, F. W., Handb. d. allg. Staatsk. 3473.
— , G. H., Erinner. an Bernhard Overberg. 708.
— , G. H. v., d. Gesch. d. Natur. 1931.
— , üb. d. Einheit im Bauplan d. Erdveste. 3458.
— , L. W., d. theol. Streitigk. in d. prot. Kirche. 2045.
Schübler u. v. Martens, Flora v. Würtemberg. 355.
Schulblatt, Mecklenburgisches, s. Kirchenblatt.
Schul- u. Hausbibliothek, allg., f. d. deutsche Jugend. 3307.
Schulenburg, Leben u. Denkwürdigk. d. Gr. v. 196.
Schulfreund, der. 1456. 2452. 3145.
Schultheis, R., üb. Electromagnetismus. 2288.
Schultze, E., the enchant. Rose; by Waddilove. 2110.
Schultz, E. S. F., Samml. geistl. Amtsreden. 2852.
— , K. H., üb. d. Hawson'schen Untersuchungen d. Blutbläschen. 1356.
— , de alimentorum concoctione. 2963.
— , K. W., Predigten. 3439.
— , üb. d. Separatismus. 2847.
Schulz, D. G., Descripcion geognostica. 2895.
— , J. H., Grundrifs d. Zoologie u. Botanik. 3873
— , K., Exempelbuch f. Denkrechner. 671.
— v. Strafsnicki, Elemente d. reinen Mathem. 4141.
Schulze, Ad. M., Georg u. Luther. 283.
— , Chr. F., Gesch. d. neuen Zeiten. 309.
Schul-Zeitung, neue allgemeine. 1958.
Schumacher, A., d. ewige Dom. 1848.
Schuppius, Auswahl a. d. allg. Gesch. 941.
Schütz, F. K. J., Christian Gottfried Schütz. 636.
Schwab, K. L., Katechismus d. Hufbeschlagk. 156.
— , G., Fünf Bücher deutscher Lieder. 3142.
Schwägrichen, Nomina animaliur. 3548.
Schwarz, Lehrb. d. Erziehungslehre. 3228.
Schweder, G., üb. d. Zweck d. Bibelgesellsch. 1647.
Schweiz, die, Blätter f. d. In- u. Ausland. 179. 410. 1163.
Schweizer, J. C., Fremdwörterbuch. 432.
Scoper, d. Sonnenopfer. 1948.
Scott, J., Cases of Tic douloureux. 222.; deutsch v. Hildebrand. 2887.
Scriver's Gottholds Siech- u. Siegesbette. 291.
Seale, the Geognosy of the Island of St. Helena. 654.
Seckendorff, E. v., Bedenken gegen d. Öffentlichkeit d. Berathung. 2290.
Sederholm, Evang. Erbauungsbuch. 2622.
Seerig, Armamentarium chirurgicum. 559.
Ségur, Hist. de Charles VIII. 1305.
— , Gesch. Napoleons u. d. gr. Armee; v. Courtin. 2949.; v. Kottenkamp. 3709.
Selbstbiographie eines Landpredigers. 1786.
Selbstgeständnisse v. S. Deutz. 3543.
Semelet, Gulistan. 328.
Sementini, Vulpes et Cassola, Anal. d. eaux min. de Castellamare; trad. p. Chevalley de Riaz. 4133.
Semilasso, Vorletzter Weltgang. 3420.
Semper, üb. bemalte Architectur u. Plastik. 520.
Seneca v. d. Kometen; übers. v. Gelpke. 3760.
Senff, de digitantiis inter stell. et lunae marg. 2736.
Senneterre, Inbegriff d. franz. Sprache. 1999.
Sermet, des institutions judiciaires. 530.
Serradifalco, le antichità della Sicilia. 522.
Sewastianow, Anfangsgr. d. descript. Geomet. 2733.
Seybold, F., d. Erbe v. Toggenburg. 3164.
Seyfarth, Andronikos. 1300.
Seyffert, s. Echtermeyer.
Seymour, allg. Engl.-deutsch. Glossarium. 1028.
Shakspeare's Hamlet, übers. v. Jencken. 2113.
Sheridan, the School for Scandal; herag. v. Wagner. 1900.
Sibbern, om Poesie og Konst i Almindelighed. 3779.
Sickel, G. A. F., Lebensbilder in Erzählung. 391.
Sickler, Sendschreiben an Blumenbach. 1816.
Siebeck, A., Seelenlehre f. Kinder. 1687.
Siebold, Fauna Japonica. 648.
Siegen, Juristische Abhandlungen. 2416.
Siegwart, Handb. z. Vorles. üb. d. Logik. 3068.
Sieke, K., Lehrb. d. subaltern. Civildienstes. 1264.
Sietze, Ausübung oberstrichterlicher Gewalt. 4218.
Silbermann, Enumérat. des entomolog. viraus. 2501.
Silbert, J. P., d. Himmelspforte. 3432.
Simon, J. Fr., s. Mecklenburg.
Simonde de Sismondi, Hist. des Français. 2145.
Simonde de Sismondi, Hist. de la chûte de l'empire romain. 3914.
Simonidis Amorgini Jambi, rec. Welcker. 1655.
Simrock, K., Wieland d. Schmied. 4228.
Sinnett, the Family Drama. 392.
Sinnhold, Abrifs c. Geograph. d. Preufs. Staat. 2022.
Sintzel, Bemerkungen a. e. Forstreise. 2751.
Smets, kl. epische Dichtungen. 1870.
Smidt, Seemanns Sagen. 2372.
Smirdin's Lesebibliothek. 2841.
Smyth, Catal. of a Cabinet of Rom. Medals. 1186.
Snell, K. Ch., üb. Zweck u. Einricht. eines Realgymnasiums. 774.
Snider, Evang. Marci. 287.
Sökeland, üb. d. Verhältnisse d. deutsch. Völk. 3916.
Sölld, Gesch. d. Deutschen. 319. 2485.
Sommer, Waarenverzeichnisse. 3288.
— , S., Recueil de mots. 2560.
Sonne, Topographie d. Königr. Hannover. 3041.
Sonntagsblatt, das. 297.
Sonntagsfeier, die. 297.
Sonntagsgast, der. 297.
Sophokles, d. Tragödien des, übers. v. Griepenkerl. 1426.
Soulié, le Comte de Toulouse. 1854.
— , le Magnétiseur. 2119.
South, S., Simeon's letters. 75.
Souvenirs, mémoir. et lett. du Gén. Lamarque. 2261.
— de la fin du dix-huitième siècle. 3265.
Spach, M. Ed., Hist. nat. des Végétaux. 834.
Spaeth, üb. d. Natur unserer Sonne. 3459.
Spaziergänge zu versch. Völkern. 3392.
Spearman, Engl. Sprachlehre f. Deutsche. 431.
Spectateur militaire, le. 385. 580. 859. 1057. 1624. 1684. 2088. 2518. 2740. 3135. 3762. 3952.
Speyer, Beitr. z. chir. Heilmittellehre. 1524.
Sphynx, E., Räthsel-Almanach a. d. J. 1835. 1158.
Spieker, Lebensbeschreib. d. Herz. Max. Jul. Leop. v. Braunschw. 3919.
— , Gesch. d. Marienkirche. 2850.
Spielbuch, Neuestes. 1894.
Spiers, Engl. Sprachüb.; bearb. v. Bacharach. 517.
Spiller, P., die bürgerl. u. kaufmännischen Rechnungsarten. 672.
Spindler, C., Herbstviolen. 3561.
Spitta, v. d. Expansion d. Blutes. 1523.
Sporschil, J., Taschengrammatik d. engl. Spr. 895.
Sprachproben a. d. 4—16. Jahrh. 1997.
Sprecher, der. 944.
Springsfeld, J., Dieterici's Kritik von Preufsen u. Frankr. 3355.
Spruchbuch. 2831.
Ssamoilow, Kiew. 2695.
— , d. goldne Thor in Kiew. 2685.
Staatshandbuch d. Grofsh. Weimar. 3637.
Staatsrecht, d. Hessische. 2207.
Stadeler, Samml. d. Gesetze etc. üb. d. Schulw. 2102.
Stähl, Biografiska Underrättelser. 199.
Stahr, Aristoteles bei d. Römern. 199.
Stanhope, Materialien z. Gesch. Hausers. 4211.
Stark, de venae azygos natura. 1441.
Starkhof, Alma. 403.
Steffens, G., Anweis. z. orient. Malerei. 1836.
— , H., üb. geheime Verbindungen. 1108.
— , polemische Blätter. 3551.
Steiger, M., d. Schweizers Alpenhorn. 1698.
— , W., d. Br. Pauli an d. Kolosser. 3691.
Stein, Th., d. landwirthschaftl. Buchführung. 680.
Steininger, d. Ruinen am Altthore zu Trier. 2490.
Stengel, F. v., d. Assassinen. 403.
Stenzel, G. A., Scriptt. rerum Silesiacar. 3083.
Stephani, H., Thesaurus graec. ling. 325.
— , H., Neuer Schulfreund. 1601.
— , M. J., Heinrich Heine. 264.
Stern, W., deutsche Formen- u. Satzlehre. 515.
— S., Grundlegung z. Sprachphilosophie. 3087.
Sternberg, A. v., Novellen. 1307.
—, Molière. 1307.
Steudel, J. C. F., d. Glaubenslehre. 1329.
— , üb. d. Grund. d. Lebens Jesu. 3429.
Stieglitz, z. Geschichte d. Baukunst. 2761.
— , Charlotte. 3423.
— , J., üb. d. Homöopathie. 3746.
Stiehr, Elementar-Geographie. 1351.
Stier, R., siebzig ausgewählte Psalmen. 838.
Stichert, d. Lehre vom Beistand d. h. G. 3856.
Stille, Tagebuch einer jungen Brasilianerin. 148.
Stilling, H., d. Bildung d. Blutpfropfs. 3429.
Stoeckhardt, De juris Justiniani merito. 204.
Stolle, F., Sachsens Hauptstädte. 575.
Stolterfoth, Rheinischer Sagenkreis. 2111.
Storch, L., Novellen. 403.

Storch, der Matrikularist. 2240.
— , der Fluch des Uralts. 2210.
Strafgesetzbuch f. Griechenland. 4002.
— , Norwegisches, s. Thaulow.
Strahl, M., kurzgefafste Belehrung etc. 660.
— , Handbuch d. Naturwissenschaften. 216.
Strauss, orographische Tabellen. 3380.
Straubel, Ed., kurze Gesch. d. chr. Rel. u. Kirche. 1011.
Strauch, Beispiele üb. d. Lehren des Differential-Kalkuls. 2659.
Strauss, D. E., das Leben Jesu. 3071.
Streckfufs, K., Neuere Dichtungen. 1871.
—, Ob sich d. Städteordnung besser f. gr. oder kl. Städte eigne? 2422.
Streitigkeiten, d., zw. d. fürstl. Häusern Lippe. 90.
Strinnholm, Swenska Folkes historia. 185.
Strombeck, K. v., Entwurf eines Strafgesetzb. 89.
Strümpell, Erläuterungen z. Herbarts Phil. 1903.
Strukkin, d. Wasserfälle d. Angara. 3883.
Struchurowskij, Organologie d. Thiere. 3363.
Student, d. deutsche. 2314.
Studer, G. L., d. Buch d. Richter. 3519.
—, B., Geologie d. Schweizeralpen. 3939.
Studien, Baltische. 1588.
— u. Kritiken, theologische. 285. 2141. 2932. 3694.
Stuhr, A. F., d. Ablösung des Zehnten. 1231.
Stute, d. singulären Verjahrungen. 2636.
Suarez, Journal de l'expédition des Algarves. 2382.
Subow, P., Gemälde des Kaukas. Landstrichs. 1200.
Sucro, Geograph. Leitfaden. 2439.
Summarium d. Neuesten u. Wissenswürdigsten a. d. ges. Medicin. 968.
— juridicum. 1806.
Sundheim, C., Gesch. d. Gesetzgeb. üb. d. Apothekerwesen. 914.
Suppan, d. Hypsometrie. 578.
Suringar, Hist. crit. scholiast. Lat. 3802.
Surville, d. Eisenbahnen. 1811.
Sverdsioei, de verborum οὐλαί et οὐλοχίται signific. 2785.
Swaton, üb. d. Lungenfäule. 4165.
Sydow, F. v., Almanach dram. Spruchwörter. 2834.
—, Woldemar. 1227.
—, Poetische Zwischenspiele. 1766.
—, Akazienblüthen. 1876.
—, W. v., Drei Erzählungen. 1390.
Synesii Cyren. calvitii encomium, ed. Krabinger. 506.
— Aegypt. Erzählungen; v. Krabinger. 3714.
Szmidt, Slownik polsko-rossyisko-niemiecki. 3628.
Taciti, C. Corn., opera. ed. Ritter. 507.; ed. Ruperti. 890.
Tafel, L., Lehrb. d. Engl. Sprache. 2633.
—, Ch. F. A., Ausserles. Civil-Rechtsspr. 4001.
Tardieu, Vitruve. 256.
Tarnow, F., Erzählungen. 3164.
Taschenbuch f. Zöglinge des Buchhandels. 592.
— d. Liebe u. Freundschaft. 3245.
—, historisches, v. Buchholz. 2854.
—, historisches, v. Raumer. 4110.
—, rheinisches. 4178.
— f. d. vaterländische Gesch., v. v. Hormayr. 632.
—, z. Verbreit. geograph. Kenntnisse. 1745.
Taschenbücher, Magyarische. 869.
Taschen-Kalender a. d. J. 1835. 997.
Tastu, Poésies nouvelles. 3323.
Täuber, d. ersten Elemente d. lat. Spr. 2555.
Taxil, Topographie de Brest. 562.
Telesforo de Trueba, Salvador; deutsch v. Friedenberg. 481.
Tell, W., d. Juden etc. 3542.
Tellavania, d. Selbstmord. 966.
Tellkamp, de longa consuetudine. 4003.
Tellkampf, üb. d. Verbesser. d. Rechtszustand. 4071.
Temme, Handb. d. Pr. Privatrechts. 3725.
Ternaux, les Communéros. 633.
Testamentum, novum, Graece, ed. Scholz. 4059.
Teschendorff, Nicodemus. 2345.
Tetzner, Gesch. d. Zigeuner. 2147.
Teufel Webbi. 2630.
Textor, C., Grundz. z. Lehre d. chir. Operat. 911.
Thalia. 2114.
Thaulow, Vorschlag z. einem Strafgesetzb. f. Norwegen. 2331. 3538.
Theiner, A., Gesch. d. geistl. Bildungsanstalt. 701.
Themis, eine Zeitschrift etc. 532. 2791.
Thénot, Cours complet de Paysage. 173.
Theocharopoulos, Ὀνομαστικὸν περιήγημα σον. 3534.
Theognis, Sprüche, deutsch v. Weber. 323.
Theonis Soph. Progymnasmata, ed. Finckh. 1507.
Theophilus v. Antiochien, des, Vertheidig. d. Christenthums; übers. v. Thienemann. 60.
Theremin, Adalbert's Bekenntnisse. 3260.
—, üb. d. deutschen Universitäten. 4152.
Thiel, Friedr. Schleiermacher. 1007.
Thiele, Leben u. Werke Thorwaldsen's. 1885.
Thielmann, J. P., Method. deutsche Sprachl. 1187.
Thiemann, K., Cours de Langue. 2950.
Thierry, dix ans d'études hist. 2259.
Thiersch, B., Vervemung d. Herz. Heinrich. 3345.
Thilo, Was ist Verfassung. 3207.
Thiollet, l'art de lever les plans. 256.
Tholuck, Predigt üb. Luc. 12, 49. 1908.
—, de vi quam Graeca philos. in theol. exerc. 3989.
Thomae, d. vulkanische Roderberg. 3640.
Thomson, A. T., on the Preparat. of Joduret. 663.
Three Years in the Pacific. 757.
Thun, Verzeichnifs d. Bücher etc. 270. 2639.
Thunberg, Anweis. z. Wachsbleicherei. 1142.
Thuringia, e. homöop. Blatt. 1528.
Tidscrift för Jägare. 1665.
Tijdschrift, toegewijd aan het Zeewezen. 2189.
— voor natuurlijke Geschiedenis en Physiol. 3291.
Tobisch, üb. Stereometrie u. Trigonometrie. 2581.
—, Elemente d. höhern Algebra. 2582.
Tocqueville, A. de, de la Démocrat. en Amériq. 3024.
Tölken, Verzeichnifs d. K. Pr. Gemmensamml. 3626.
Töpfer, C., Lustspiele. 926.
— Gl., Erster Nachtrag z. Orgelbaukunst. 1461.
Torene, Hist. del levantamiento etc. de España. 2625.
Toussaint, M., Manuel du maçon-plâtrier. 596.
Train, J. K. v., Bibliothek f. Strafanstalten. 4230.
Transactions, the, of the Entomological Society of London. 444.
— of the geological Soc. of London. 2882.
— of the Soc. for the encouragem. of Arts. 1298.
—, the philosophical, of the Royal Soc. of London. 1519. 3103.
— of the Royal asiat. Soc. of Great Britain and Ireland. 1559.
Transportwissenschaft, die. 1374.
Trebuchet, Jurisprudence de la médecine etc. en France. 560.
Treitschke, d. Schmetterlinge v. Europa. 2165.
Treumund, Harfentöne a. d. Ungerlande. 1872.
Trevelyan; v. v. Alvensleben. 3504.
Tritschler, Canstatt's Mineralq. 1526.
Troianski, poln. deutsch. Handwörterb. 4217.
Tromlitz, A. v., Sämmtliche Schriften. 403.
Trotsendorff, e. biograph. lit. Skizze. 662.
Troxler, Vorlesungen üb. Philosophie. 3424.
Tscharukowsky, Versuch e. Syst. d. pr. Heilk. 2883.
Tscherttkow, Beschreib. alter russ. Münzen. 2861.
Tschetyrhin, Militair-Med. Polizei. 2883.
Tschiffely, d. heutigen Physik Widerlegung. 3739.
Tshudy, das Gebet. 3074.
Türk, K., Forschungen a. d. Gebiet d. Gesch. 2143.
—, W. v., Behandlung des Seidenbaus. 2365.
Tuschinschka, Miniaturgemälde v. Wien. 3124.
Ueber d. heilige Pflicht, d. Jugend vor verbotenen Verbindungen zu bewahren. 1135.
— d. Charakter unserer Zeit. 1731.
— sittl. Verbesserung weiblicher Dienstboten. 959.
— das Wesen u. Form d. chr. Predigt. 62.
Uebersetzung d. 3 ersten Bücher d. Telemach. 3235.
Uebersicht, kritische, d. neuesten Lit. im gesammten Gebiete d. Staatswissensch. 441. 831. 2281. 2878. 3545. 3936.
Uebersichts-Charten. 1830.
Uebung, die, in der Schule des Lebens. 809.
Uebungen, gymnastische, u. Spiele. 775.
Uechtritz, F. v., Rosamunde. 1555.
Ulfilas, Goth. vers. epp. Pauli. 4114.
Ulich, d. Communal-Wegewesen in Rheinpr. 3663.
Ulrich, neugriech. Gramm. d. lat. Spr. 2491.
Ulrici, Gesch. d. hell. Dichtkunst. 2863.
Umbreit, Zur Aesthetik. 698.
—, Christl. Erbauung aus d. Psalter. 3426.
—, Jacob Böhme. 3517.
Unger, E. G., Uebung. a. d. angewandten Mathematik. 1949.
—, Anleit. z. e. einfach. Aufläs. aller Aufg. 3152.
Universal-Lexikon d. Tonkunst. 172.
Unterricht in d. Waffenlib. f. d. Landwehr d. Königr. Bayern. 2448.
—, prakt., in d. Bajonettfechtkunst. 3046.
Urania. 3600.
Ure, the Philosophy of Manufactures. 3050.
d'Urville, Voyage de découvertes de l'Astrolable. 236.
Uschakow, W., d. Kirgis-Kaisak, übers. v. Goldhammer. 1306.
Uschold, Lehrb. d. Poetik. 1688.
Uschold, Grundrifs d. allg. Gesch. 3703.
Ustrialow, Bericht d. Zeitgenossen üb. d. falschen Demetrius. 2695.
V—, J. v., Dramatische Versuche. 2599.
Vallee, the Career of D. Carlos. 2859.
Vallet d'Artois, Manuel du fabricant de gants. 595.
Vater, F., d. Alceaden des Sophokles. 1342.
Vathe, d. bibl. Theologie. 4209.
Vatout, Hist. du Palais Royal. 3267.
Vaucher, Catal. de la Biblioth. publ. de Genève. 1774.
Vaudoncourt, Quinze années d'un Proscrit. 1914.
— , Essai sur l'organis. défens. de la France. 1683.
Vazeille, Résumé des comment. du code civil. 20.
Veilchen, das, Taschenb. f. 1835. 997.
Vechelde, Schulpforta. 3767.
Veldeck, H. v., Herzog Ernst's v. Bayern Erhöhung etc., v. Rixner. 514.
Vellei Paterculi quae supersunt; ed. Orelli. 3993.
Velpeau, de l'opération du Trépan. 119. 3558.
— , d. Convulsionen in d. Schwangerschaft; von Bluff. 3745.
Velten, 100jährige Scharfrichterkuren; herausg. v. Bruekbräu. 1225.
Venturini, Chronik d. 19. Jahrh. 3527.
Vergifsmeinnicht, Taschb. f. 1835.: 266.; f. 1836.: 4178.
— (v. Spindler.) 1835: 266.; f. 1836: 4178.
— , dramatisches. 2116.
Vergnaud, L'art de créer les jardins. 157.
Verhandlungen d. Vereins z. Beförder. d. Gartenbaues in Preufsen. 866. 3496.
— d. Vereins z. Beförder. des Gewerbfleifses in Preufsen. 1219. 2905. 3405.
— d. Assisenhofes üb. d. Jäger. 2276.
— d. oekon. Section d. Schles. Gesellsch. 2649. 3958. 4027.
— d. histor. Vereins f. d. Regenkreis. 3528.
— d. 4. Provincial-Landtages Schlesiens. 2874.
Vering, A. M., Handb. d. Pastoral-Medicin. 1583.
Verliebten, die. 268.
Verschiedenheiten, d. klimatisch., Rufslands. 3381.
Versuch, d. Staatswissensch. a. eine unwandelbare Grundlage festzustellen. 2792.
Verzeichnifs einer Samml. brasil. Vögel u. Säugethiere. 2720.
— , sämmtlicher Bremensien. 2838.
Vesta, Taschenb. f. 1835.: 266.; f. 1836.: 3839.
Vetter, A., Ueb. d. Gebrauch künstl. u. nat. Mineralbrunnen. 1822.
Vico, Opere scientifiche. 2770.
Victorin, neue nat. Darstellung d. Logik. 624.
Viehoff, Wie malt der Dichter Gestalten? 2106.
— , Umrisse d. topischen Geographie. 3750.
Vielliebchen, Taschb. f. 1835.: 266., f. 1836.: 3505.
Vierey, der, u. d. Aristokraten. 1637.
View of the Valley of the Mississippi. 2819.
Vigna, Luitalto di Vicolungo. 3670.
Vigny, Chatterton. 1697. 1967.
Villemarest, Souvenirs de Blangini. 2148.
Villeneuve-Bargemont, Économie politique chrétienne. 349.
Virgilii Mar. opera omnia, ed. Braunhardus. 891.
Vita S. Castoris. 3610.
Viviani, Manuale filos.-pratico della Lingua italiana. 518.
Vogl, Balladen u. Romanzen. 2462.
Vogtel, Versuch einer Statist. d. Pr. Staates. 3125.
Voigtmann, Anleit. z. richtig. Ausspr. d. Engl. 1330.
Volger, d. Correctur. 3676.
Volkmuth, Kantius cum Hermesio compar. 1238.
Volks-Bibliothek. 1775.
Volks-Kalender, allgemeiner. 3578.
Volksschule, die neue. 3230.
Voretzsch, quaeritur, τὸ ἀρχαῖον quaen. sint etc. 702.
Vorländer, tabellarisch-übersichtl. Darstellung d. Dogmengesch. 2621.
Vormann, G., d. Sonn- u. Festtags-Evang. 1783.
Vorschriften üb. Studien u. Disciplin f. d. Studirenden in Bayern. 2449.
— , allgem., f. d. ersten Unterricht im Schönschreiben. 2451.
Vorträge in d. 1. u. 3. Generalversamml. d. Gewerbevereins in Karlsruhe. 4159.
Vofs, J. H., sämmtl. poet. Werke. 1856.
Vossii, J. H., Commentarii Virgil.; in lat. convert. Reinhardt. 2534.
Vothmann's Gartenbau-Katechismus. 2909.
Vridankes Bescheidenheit, v. W. Grimm. 637.
Vries, d. Zollwesen d. Hrzgth. Holstein, Schlesw. u. Dänem. 3027.
Vulpes, s. Sementini.

W—r, d. Nothwendigkeit der wahren Wiedergeb. 3075.
Wache, d. schwarze, übers. v. Roberts. 3504.
Wachler, vermischte Schriften. 3439.
Wachsmuth, Darstell. a. d. Gesch. des Ref. Zeitalters. 1247.
Wächter, de lege Saxonica. 1348.
Wackernagel, W., z. Erklär. v. Bürg. Leonore. 2113.
—, deutsches Lesebuch. 2409.
Wagener, S. C., d. Sonne Kinder. 4145.
Wagler, Monographia Psittacorum. 3734.
Wagner, F. W., Früchte a. d. Reiche Gottes. 65.
—, H. A. E., üb. Reform d. prot. Kirchenverf. 907.
—, J. Ph., üb. d. gegenwärtigen Stand d. Merinos-Schafzucht. 990.
—, K. F. C., engl. Sprachlehre. 1188.
—, Ph. J., d. Ellipse a. d. Wege d. niedern Geometrie rectificirt. 766.
—, R., Lehrb. d. vergl. Anatomie. 2293.
—, W., Auswahl v. Gedicht. d. n. fr. Poesie. 2108.
Wahlert, Grammatik d. deutsch. Spr. 4153.
Wahrhold, Auch etwas üb. d. Homöopathie. 1674.
Walafridi Strabi Hortulus, ed. Reuse. 719.
Walch, H., das Gelübde. 3882.
Walden, kl. Erzählungen f. d. Jugend. 983.
Waldheim, Bibliograph. Palaeonthologica. 1664.
Walker, J., the Princip. of Ophthalmic Surgery. 362.
Walker-Arnott, s. Wight.
Walpole's letters. 1587.
Walsh, Voyage en Suisse. 238.
Walten, das, des Geistes Gottes. 2137.
Walter, W., d. K. Pr. Ritterorden. 1424.
Waltl, Reise d. Tyrol. 3038.
Wangenheim, F. Th., d. Dachdeck. v. Maidstone. 1390.
—, d. Jude des 19. Jahrh. 1848.
Wanitschek, J., deutsche Rechtsschreibung. 2559.
Wannowski, Syntax. anom. Graec. 1592.
Warnkönig, Flandr. Staats- u. Rechtsgesch. 1501.
—, Institt. juris Rom. privati. 88.
Warnofrid, d. Schatzgräber. 1848.
Wauner, du Croup. 2085.
Weber, C. G. E., d. Herrlichkeit Gottes. 293.
—, C. J., das Pabstthum. 1912.
—, Dymokritos. 265.
—, D. A., d. Taubenfreund. 2366.
Websky, Handb. d. Lustfeuerwerkskunst. 1139.
Wechselarrest, über. 2868.
Wedekind, A. Chr., Noten zu einigen Geschichtschreibern. 2260.
Weg, der, z. Grabe d. Homöopathie. 1674.
Wehrhan, Familienreise nach Frankreich. 1055.
Wehrle, d. Grubenwetter. 42.
Wehrmann, d. Seeräuber a. Rügen. 1390.
Weidmann, F. C., d. Führer nach u. um Ischl. 465.
—, Fr., Gesch. d. Stifts St. Gallen. 1175.
—, G. Fr., d. Polizeiministerium Brenn. 1604.
Weingart, Teutsches Lesebuch. 3483.
Weinholtz, d. Erfahrungs-Logik. 491.
Weinholz, Luftschiffahrt u. Maschinenwesen. 3495.
Weinrich, böhm. Rübenzucker-Fabr. etc. 3775.
Weis, Wiens Merkwürdigkeiten. 242.
Weisbach, Leitf. z. Unterr. in d. nied. Mathem. 3044.
—, Handb. d. Bergmaschinenmechanik. 3492.
Weiske, Alfonso. 2690.
Weiss, L. S., d. Geburtskunde. 1672.
Weisse, C. H., Grundzüge d. Metaphysik. 4104.
Weissenborn, de versib. iambico-antispasticis. 3191.
Weitenweber, d. arab. Kaffee. 2434.
Welcker, Ph. H., d. tönenden Bilder. 1636.
Wenck opuscula acad.; ed. Stieber. 1030.
Wendschuch, Anleit. z. Cultur d. Camellien. 1553.
Wendt, D., Anweis. im Kopf- u. Tafelrechnen. 3129.
—, H., observat. aliquot. 2507.
—, Ch. E. v., Handb. d. bayr. Civilprocesses. 2703.
Wensch, s. Schmidt, H.
Wenz, d. Glaubens Kraft. 1092.
Wernei, G., technologisches Allerlei. 3494.
Werner, J. B., s. Nabielak.
Wernhard, Katechismus d. Geogr. 668.
—, Katechismus d. Naturlehre. 2078.
Wesentliche, das, des Wechselrechts. 2333.
Westhoff, d. Weg z. Leben. 191.
Wetter, Gesch. d. Doms zu Mainz. 3084.
Weyden, Feierstunden. 162.
—, s. Mering.
Weyland, G., Gallerie d. ausgezeichn. Aerzte. 4079.
Wichert, de Ottonis IV. et Philippi certamin. 2935.
Wickström, s. Jahresbericht.
Wiecke, K. W., d. höhere Bürgerschule. 585.
— u. Richter, E. H., Schulgramm. d. d. Spr. 4153.
Wiedenfeld, K. W., Jahrb. f. d. evangel. Kirche. 1331.
Wiegmann, Herpetologia Mexicana. 2424.
Wiese, Nachrichten üb. Ch. Bernh. v. Galen. 392.
Wiesand, v. Aufrechthaltung d. öffentl. Sicherh. 3087.
Wiese, F. L. A., d. Delirium tremens. 2087.
—, W. F., Repetitorium d. Pr. Civilrechts. 434.
Wieseler, de christiano capitis poena vel admittendae vel repud. fund. 2477.
Wiesner, G., Anweis. z. Feldmefskunst. 4034.
Wigand, P., d. Provincialrechts d. Fürstenth. Minden. 1032.
Wiggers, s. Dreves.
Wight and Walker-Arnott, Prodr. Florae Indiae orient. 3735.
Wilberforce, Familiengebete, übers. v. Lüders. 1499.
Wilberg, Fr., d. Netz d. Karten d. Eratosthen. 2579.
Wildberg, Hodegetik f. Aerzte. 2962.
Wildner, J., üb. d. moral. Erziehung der höhern Stände. 773.
Wilfarth, das hülflose Alter. 3731.
Wilken, Zwei akad. Reden. 1589.
Willems, Reinaert de vos. 3413.
Wilson, Tom Cringle's Schiffstageb.; übers. v. Schäfer. 1468.
Wimmer, d. Enthüllung d. Erdkreises. 1127.
Winckler, F. L., d. echten Chinarinden. 848.
Winfried, Poetische Versuche. 1394.
Winiwarter, d. österreich. bürgerl. Recht. 1033.
Winkelmann, Anfertigung d. Dächer a. Lehm. 4023.
Winter, A. v., Beleuchtung etc. 2964.
Winterfeld, C. v., Joh. Gabrieli u. s. Zeitalter. 928.
Wintergrün, Taschb. f. 1835: 997.; f. 1836: 4178.
Wiseмann, Unfruchtbarkeit d. v. Protestanten unternommenen Missionen. 2848.
Wisseler, Samml. vollständ. Entw. z. Aufsätz. 2311.
Wiszniewski, Denkmäler d. poln. Gesch. 1182.
Witt, v. d. Delirium tremens. 2883.
Wittich, A., de reipubl. Rom. 9.
Witting, E., Grundzüge d. Chemie. 547.
Wochenblatt f. Buchhändler. 592.
— f. Land- u. Hauswirthschaft. 155. 479. 786. 1145. 1386. 1843. 2363. 2983.
—, Berliner politisches. 210. 539. 961. 1515. 1924. 2498.
— f. d. Volksschulwesen. 1696.
Wochenschrift f. d. gesammte Heilkunde. 220. 745. 1120. 1444. 1940. 2301. 2891. 3469.
—, juristische, f. d. Preuss. Staaten. 3452.
—, allgemeine, f. Land- u. Hauswirthschaft. 1065. 1305. 1630. 2364. 2669. 3409. 3567.
Wöhler, Grundriss d. Chemie. 2342.
Wohlers, Grundriss e. Unterr. in d. Erdbeschrb. 3128.
Wohlfahrt, Ueb. Censur u. Preisgesetzgeb. 1513.
Wohnungsanzeiger, allg., f. Berlin. 33.
Woeckel, üb. d. Kometen. 1205.
Wolke, C., d. Befangenh. d. sittl. relig. Urtheils. 3608.
Wolf, F. A., üb. Erzieh., Schule, Universit. 2822.
—, Vorles. üb. d. Alterthumswissensch. 3014.
Wülfer, Anweis. z. Stuckaturarbeit. 2980.
—, d. neu erfundene Backofen. 3151.
—, Konstruct. eines neu erfundenen Backof. 2583.
Wolff, J. H., Beiträge z. Aesthetik d. Baukunst. 303.
Wolfram, Lehre v. d. Metallen. 1303.
Wolfrum, Wechsel-Staats-Effect.- u. Geld-Course. 1459.
Wollheim, Spanischer Pfeffer. 1155.
Woltmann, K. v., Menschen u. Gegenden. 2374.
Würle, Encyclopädisch-pädagog. Lexikon. 3953.
Worte eines Lutheraners. 2478.
Wörterbuch, encyclopädisches, d. medizin. Wissenschaften. 656.
Wunder, Nüsse f. Kinder. 2191.
Wurm, Ch., Stanzen a. Stanzen. 1868.
—, C. W., Krit. Versuche üb. d. öffentl. Rechtsverhältnisse. 3933.
Würtemberg in d. neuesten Zeit. 645.
Wurth, Paroles d'un Croyant. 497.
Wüstenfeld, Specimen el-Lobabi. 3080.
Wyttenbach, Neue Forschungen. 3025.
Xylander, d. Sprache d. Albanesen. 2329.
Y-King, ed. Mohl. 3334.
Young, d. Halbmensch; übers. v. Bruckbräu. 1419.
—, on the Summation of slowly converging. 2397.
Zacharia, Sulla d. Glückliche. 9.
Zahnarzt, d. vollkommene. 752.
Zander, Fr., de vocabuli δύο usu. 326.
Zavala, L. de, Viage a los Estados-Unidos. 2350.
Zawadzki, Enumeratio plantarum Galiciae. 4221.
Zedlitz, v., Dramatische Werke. 1765. 1864.
Zedlitz-Neukirch, d. Preuss. Staat. 1533.
Zehender, Anfangsgründe d. Mathematik. 3653.
Zehner, d. Jäger. 1148.
—, Kornblumen. 1846.
Zehrt, Römisch-kathol. Katechismus. 1787.
Zeiler, Gedichte v. d. Ufern d. Rheins. 2585.
—, d. letzten 24 Jahre am Rhein. 2585.
Zeitgenossen. 2400.
Zeitschrift f. d. Alterthumswissenschaft. 1255. 1793. 2153. 2405. 2948. 3017. 3274. 3719. 4069.
— f. Archivkunde, Diplomatik u. Gesch. 3441.
— f. Civilrecht u. Process. 823. 1260. 4004.
— f. Theorie u. Praxis des bayr. Civil-, Criminal- u. öffentl. Rechts. 92. 1511.
— f. Forst- u. Jagdwesen. 3599.
—, neue, f. Geburtskunde. 969. 2509.
— d. Vereins f. hess. Gesch. u. Landeskunde. 3618.
—, allgem., f. Kunst u. Wissenschaft. 2609.
— f. Kunst, Wissenschaft u. Gesch. des Krieges. 387. 770. 858. 2187. 2519. 2741. 3136. 3765.
—, Wiener, f. Kunst, Liter., Theater, Mode. 3508.
—, schlesische landwirthschaftl. 396. 1551. 1843.
—, land- u. forstwissenschaftliche, f. N. Deutschland. 1387. 1763.
—, literarisch-historische. 1100.
—, östreichisch militairische. 142. 579. 979. 1297. 1538. 2097. 2355. 2900. 3478. 3764.
—, neue, f. Musik. 269. 870. 3580.
—, historisch-politische. 827.
— f. d. Ophthalmologie. 748.
— f. Physik u. verwandte Wissenschaften. 1668.
— f. Physiologie. 3744.
—, hamburgische, f. Politik, Handel u. Handelsrecht. 3096. 3146. 4156.
— f. östreich. Rechtsgelehrs. 339. 533. 1106. 1512. 1598. 2334. 2495. 2566. 2638. 2871. 3808. 3930.
—, kritische, f. Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung d. Auslandes. 824. 1808. 3352.
— f. d. Staatsarzneik. 659. 1121. 1530. 2654. 3372.
— f. histor. Theologie. 3343.
—, neue theologische. 498. 1013. 1788. 2395. 3005.
—, wissenschaftl., f. jüd. Theologie. 2049. 3154.
— f. Thierheilkunde u. Viehzucht. 600.
—, Wiener. 2213.
Zeitung, allgemeine. 211. 239. 442. 504. 597. 646. 728. 837. 899. 1423. 1516. 2071. 2517. 2331. 2592. 2731. 3508. 3522. 3840. 3922.
—, juristische, f. d. Königr. Hannover. 436. 1508. 3201. 3633.
—, allgemeine landwirthschaftliche. 395. 603. 865. 1629. 2529. 3155.
—, medicinische. 366. 1283. 2435. 4014. 4132.
—, allgemeine medicinische. 1284.
—, (Salzburger) medicinisch-chirurgische. 31. 571. 755. 1126. 1825. 2021. 2728. 3120. 3471.
—, allgemeine musikalische. 2916.
—, allgemeine polytechnische. 601. 1138. 1548. 2103. 2827. 3835.
— f. d. elegante Welt. 1769. 2378.
Zenneck, Anleit. z. Untersuchung d. Biers. 1466.
Zenner, Instructio pract. Confessarii. 2255.
Zepernick, K. F., Nachträge z. d. Ergänzung. d. Capitelsmünzen. 1340.
Zerrenner, üb. wechselseitige Schuleinricht. 861.
—, Vorlegeblätter z. Unterr. im Schönschreiben. 1540.
Zeschau, v., d. Wirken d. Staatsregierung etc. 535.
Zeyher, s. Ecklon.
Ziemann, gothisch-hochdeutsche Wortlehre. 428.
Zimmermann, E., Jahrb. d. theolog. Lit. 495.
—, J. C., Samml. geprüfter Erfahr. üb. Brüche. 3303.
—, K., Bilder a. d. chr. Familienleben. 280.
Zingerle, ausgewählte Schriften d. Kirchenvaters Ephräm. 1242.
Zirkler, d. Associationsrecht d. Staatsbürger. 202
Zobel, v., Nachtrag zum Geschäfts-Kalender für Prediger. 3699.
Zodiacus, literarischer. 271. 797. 1161. 1481. 1895. 2033. 2606. 2917. 3248. 3678.
Zoller, K. A., Franz. Sprachbuch. 820.
Zoepfl, H., deutsche Staats- u. Rechtsgesch. 1657.
Zora, E., Musenalmanach. 1070.
Zschocke, F. L., Paraphrase des Briefes Pauli a. d. Gal. 493.
Zucker, Bessarabien. 2973.
Zugskosten-Reglement, das. 4124.
Zweibein, Oskar v. Lautenwald. 403.

II. Register der angezeigten Dissertationen.

Dissertationen:
mathematische. 1130.
medizinische. 1447.
— , d. Universität Erlangen. 565.
medizinische, d. Universität Krakau. 566,
— — — Zürich. 567.
— — — Marburg. 730.
medizinische, d. Universität Berlin. 230. 971. 3643.
— — — Dorpat. 2727. 4090.
naturwissenschaftliche. 25. 1280.

III. Register der angezeigten Programme.

Programme:
geschichtliche. 714.
juristische. 527.
philologische. 250. 508. 808. 510. 511. 512. 513.
theologische. 628. 2933.
von Gymnasien. 250. 984. 1373. 1457. 2292. 3489. 3774. 3833.

IV. Register der angezeigten Recensionen.

Recensionen:
geographische. 577. 764. 853. 975. 1289. 1363. 1748. 1749. 2094. 2181. 2310. 2442. 2658. 2822. 2975. 3043. 3309. 3383. 3476. 3651. 3652. 3755. 3824. 3907. 4018. 4139.
geschichtliche. 11. 90. 320. 425. 634. 715. 814. 906. 1020. 1101. 1252. 1341. 1504. 1590. 1591. 1724. 1725. 1916. 2060. 2149. 2266. 2402. 2487. 2626. 2762. 2944. 3012. 3086. 3190. 3269. 3347. 3443. 3529. 3622. 3711. 3801. 3823. 3966. 4066. 4112. 4215.
handelswissenschaftliche. 864. 1220. 2262. 2567. 4025. 4026.
juristische. 96. 439. 642. 724. 825. 1035. 1252. 1601. 2060. 2187. 2378. 2639. 3023. 3202. 3283. 3353. 3539. 3634. 3726. 3932. 4095. 4072.
kriegswissenschaftliche. 472. 584. 772. 1371. 1756. 2190. 2357. 2662. 3139. 4151.
landwirthschaftliche. 789. 867. 1068. 1554. 2368. 2671. 2965. 3319. 3961. 4029.
mathematische. 382. 767. 857. 1206. 1731. 2185. 2584. 2660. 2898. 3045. 3386. 3949. 4147.
medizinische. 134. 232. 462. 756. 849. 1051. 1286. 1531. 1619. 1677. 2091. 2177. 2305. 2438. 2510. 2635. 2811. 2969. 3037. 3227. 3306. 3373. 3472. 3560. 3644. 3943. 4015. 4081. 4135. 4224.
naturwissenschaftliche. 112. 360. 453. 742. 844. 1045. 1281. 1521. 1642. 2080. 2292. 2428. 2646. 2804. 2956. 3033. 3407. 3221. 3297. 3369. 3463. 3557. 3641. 3742. 3941. 4012. 4077. 4130.
pädagogische. 251. 475. 1061. 1832. 2312. 2453. 2523. 2978. 3049. 3236. 3395. 3658.
philologische. 87. 430. 524. 721. 822. 931. 1024. 1029. 1258. 1346. 1509. 1596. 1597. 1729. 2066. 2154. 2273. 2413. 2493. 2634. 2787. 2951. 3021. 3094. 3198. 3275. 3349. 3537. 3631. 3721. 3804. 3927. 4000. 4070. 4116.
philosophische. 2. 187. 700. 937. 1089. 1239. 1497. 1576. 1577. 2044. 2130. 2248. 2386. 2620. 2772. 2925. 3002. 3070. 3180. 3338. 3425. 3518. 3602. 3690. 3911. 4105. 4208.
schönwissenschaftliche. 175. 482. 615. 795. 996. 1073. 1158. 1159. 1230. 1315. 1396. 1558. 1639. 1768. 1770. 1771. 1969. 2031. 2220. 2225. 2375. 2464. 2536. 2679. 2837. 2991. 3056. 3173. 3247. 3414. 3509. 3582. 3674. 3782. 3843. 3965. 4033. 4181. 4182. 4232.
staatswissenschaftliche. 212. 352. 540. 729. 1040. 1273. 1517. 1606. 1926. 2005. 2072. 2282. 2642. 2796. 3028. 3211. 3360. 3547. 3638. 3733. 3937. 4074.
theologische. 8. 70. 422. 630. 710. 940. 1015. 1246. 1500. 1585. 1586. 1747. 1988. 2050. 2142. 2238. 2397. 2484. 2623. 2780. 2934. 3006. 3079. 3185. 3262. 3344. 3434. 3523. 3613. 3702. 3797. 3913. 3994. 4063. 4108. 4210.
vermischte Schriften. 408. 1400. 2377. 2681. 2940. 3058.

V. Register der Personal-Chronik.

Todesfälle:
Anderson. 4185. Angely. 3966. Anton. 2125. Appendini. 2318. Arnoldi. 3249. v. Autenrieth. 1776.
v. Baader. 4038. Bandtke. 2318. Barbié du Bocage. 1403. Bartels. 2843. Bascelli. 4084. v. Basedow. 4236. Bauer. 1897. Baumgarten-Crusius. 3783. Berg. 2764. Bernstein. 1165. v. Bernstorff. 1232. Berch. 618. Beyschlag. 874. Borch. 4038. Boer. 874. 3846. Bornewskij. 1702. Böttiger. 3966. Breidenstein. 2843. Brinkley. 3416. Brodzinski. 3966. Brun, geb. Münter. 1486. Buniva. 411. Burnett. 3061. v. Busse. 874. Buzengeiger. 3249.
Carnot. 2919. Caussin de Parceval. 2843. Chemiotte. 4236. Chwostow. 3966. Ciakciak. 1001. Cobbett. 2318. Coupigny. 2683. Cranz. 2467.
D'Autel. 3846. Delfico. 3846. Diesterweg. 2318. Döff. 3846. Döring. 2613. Dufour. 929. Dulaure. 2992. Dupuytren. 871. Durand. 690. Duviquet. 3174. Dzondi. 2125.
v. Eerde. 4038. Elsner. 3416. v. Enschede. 2843. Fleury. 2919. Fleury de Chaboulon. 3595. Foch. 3061. Fodéré. 929. Francesconi. 4185. Friedländer. 49.
Gans. 3783. Gogel. 2764. Goldschmidt. 4084. Grandmaison, P. de. 618. Gruber. 2843. Gudme. 2379. Guilbert. 2764.
Haken. 2235. Hamaker. 3662. Hanésse. 411. Heintz. 874. v. Hellfeld. 1564. Hellwag. 3783. Hemans. 2034. Henry. 3174. Hergenröther. 2843. Hillmer. 1081. v. Hinrichs. 1403. Hoare. 618. Hogel. 618. Hogg. 4084. Hommel. 2613. Hooper. 2764. Hörschelmann. 1001. Horstig. 1640. v. Horváth. 1232. Hudtwalker. 3662. Hülsemann. 1403. v. Humboldt. 1403. Hundt-Radowski. 2992.
Inglis. 1403. Irwing, Edw. 180. Julius. 2235.
Kirchner. 273. Klaproth. 3174. Kolbe. 618. Krüger. 3249. Kurtzwig. 1897.
Lallemand. 618. Lamb. 4Bl. v. Lang. 1403. Langbein. 273. Laube. 2992. Le Blanc. 4185. Le Boyer. 2125. Leng. 2318. Lessing, geb. Meitzen. 799. Levesow. 3966. Löhmann. 2379. Lumsden. 1703. Lutz. 3846.
Mac-Culloch. 3329. Malschitzki. 1084. Malthus. 411. Matthiae. 411. Mayr. 1317. Mercoeur. 929. Mochnaczki. 411. v. Moltke. 2992. v. Monhaupt. 1403. Morrison. 799. Müller. 2467.
Neumann. 180. Nobili. 3329. Nose. 2764. Nothnagel. 3595.
O'Brien. 2919. Otto. 4038.
Papi. 618. Partonneaux. 680. Perreau. 2235. Petrow. 2683. Pfaff. 2843. v. Pfister. 3510. Pigault-Lebrun. 2843.
Quarch. 2919.
Ramann. 2919. Rauschnick. 2235. Reche. 1640. Reuvens. 2764. Richter, geb. v. d. Velde. 799. Romagnosi. 2379. Röschlaub. 2613. 2768. Rosenmüller. 3329. Rost. 874.
Saalfeld. 180. Sachs. 3385. Salomon. 3846. Sametzky. 1403. Saur. 1486. Scheltema. 3846. Schickh. 2919. Schink. 1317. Schläper. 2683. Schmid. 2764. Schneider 1232. Scholz. 180. Schuft. 2843. Schwabe. 273. 3416. Seebohm. 1640. Sieglieg. 1486. Sokolowski. 2764. Ssokolow. 690. 2764. Stark. 4236. Stensen. 2683. v. Storch. 4038. Stromeyer. 2992. Suabedissen. 1974.
Tannenberg. 180. Tod. 4084. Toullier. 3662. Truhart. 3249. Turner. 4084.
Uhden. 483. Unger. 1403.
Visconti. 618. Vittorelli. 2379. Viviani. 3966. Vogel. 3783. v. Voss. 3595.
Wagner. 2764. Walther, Fr. 273. Wilmet. 3846. Wilserlinck. 1165. Wolfsohn. 1317.
v. Zentner. 3783.

Beförderungen:
Agardh. 1404. Alt. 2035. Anselm. 2993. Arnold. 3175. Atterbom. 3886. Autenrieth. 1318. 2236. Bach. 2920. v. Barante. 4039. Barez. 3683. Barthold. 484. Berthold. 2844. Birnbaum. 1404. Bischoff. 2614. Böcking. 2765. Boisserée. 875. Bolzenthal. 2765. Bormann. 1703. Breslau. 50. v. Brühl. 484. Bulwer. 4084. Bunsen. 691. Buschmann. 3330.
Callisen. 691. Candolle. 3967. Catenhufen. 1565. v. Charpentier. 4237. Crelinger. 4237. Cruveilher. 3062.
Daehne. 875. v. Dechen. 1898. v. Decker. 1318. Dieterici. 875. Dissen. 3847. Dorn. 3396. Douglas. 1092. Droste zu Vischering. 4186. Droysen. 1565.
Eck. 3683. Eichhorn. 3330. Ellendt. 2993. Endlicher. 4237. Enke. 50. Ermerius. 2236. Ewald. 2468.
Fischer. 619. Fränzl. 2380. Frotscher. 2685. Gabler. 930. Gervinus. 3417. Goldhorn. 50. Göschel. 181. Grauert. 3175. Grimm. 2844. Grotefend. 2844. Gruber. 2765. Gustorff. 181. Held. 3683. v. Henning. 2468. Herr. 2236. Herzog. 4039. Hevelke. 691. Hoffmann. 1565. Holtius. 1404.
Jacobi. 2993. 3062. Jost. 1975.
Kaiser. 2468. Klug. 1487. Koch. 1487. Köllner. 2844. Kugler. 1641. Kühn. 2844. Kutzen. 2614.
v. Ladenberg. 484. Lauckhardt. 412. v. Lengerke. 2993. Leopold. 3683. L'Hardy. 3062. Lieber. 2614. Liebner. 30511. Linden. 2765. Loers. 3847. Lübker. 1565. Lucas. 2035. Lüdemann. 2380. Lüft. 3683.
v. Madai. 2035. Marbeineke. 1641. Mafsmann. 3250. Mauch. 4186. Merck. 412. Mohl. 1166. Möhler. 1318. Mohs. 3683. Mose. 4186. v. Monteton. 2844. Müller. 619. 3847.
Neigebaur. 691. Nitzsch. 2540. Nüfslin. 3683.
v. Olfers. 2540. Ottemann. 619.
Panse. 619. Paris. 3847. Pelt. 1318. Plümicke. 1318. Pochhammer. 1166. v. Prokesch. 3330. Puchta. 1166.
Rathke. 1166. Reiche. 2844. v. Ribbentropp. 484. Richarz. 2684. Rose. 3847. Roux. 1166. Rühle v. Lilienstern. 1318. Russel. 1641.

Saalschütz. 1975. Schmitthenner, 1777. Schoelcher. 3967. Seebode. 412. Seerig. 3967. Schaeffle. 4038. Struve. 1092. Stürenberg. 1565.
Thaer. 691. Thorne. 4039. Twesten. 50.
Unger. 3683. Urquhart. 4085.
Wolff. 4186.
Zacharias. 4085. Zlatarovich. 930. Zaccarini. 484. Zenz. 1975.

Ehrenbezeugungen:
Agassiz. 1976. Alibert. 2845. Allioli. 3848. Arago. 4238.
v. Barante. 4086. Baud. 3848. Bausch. 876. Bautain. 1405. Beaumont. 3597. Bech. 2381. Bekker. 4238. Benary. 1566. Benecke. 3848. Bernhard v. Sachsen-Weimar. 2237. 3597. v. Bismark. 2766. Bökh. 486. Bory de St. Vincent. 1405. Brandis. 486. Brescher. 1566. Brocchus. 486. Breslau. 274. Brongniart. 1405. 3597. v. Buch. 3597. 4238. Büchner. 3987. Buchland. 3597. Bunsen. 676. Busch. 1642.
Caspar. 1704. Cauchy. 1233. 3848. v. Chamisso. 2613. Chebreuil. 1405. Crelle. 620.
Darup. 274. Deinhardstein. 2126. 2683. Dieffenbach. 1642. Döbereiner. 3063. Döllinger. 3848. Douglas. 1436. Dresch. 2685. Dupin. 2848.
Ech. 3968. Ehrenberg. 876. Encke. 900. Enslin. 2319. Erman. 486. Evrard. 1405. Ewald. 620.
Faraday. 4238. Fitze. 3848. Fröhn. 182. 1976. Frank. 3848. Freytag. 2237. Friedheim. 3063. Froriep. 1899. Fuss. 4238.
Gebser. 2541. Gerhard. 1436. 4238. Germar. 413. Grafshoff. 486. Grafsmann. 486. Guizot. 1976.
Hagen. 2341. v. Hammer. 2766. Hansen. 3512. Hantschke. 413. Harms. 413. v. Haselberg. 2766. Hecker. 1003. Heidler. 3784. Herrmann. 3848. Hitzig. 3684. Höfer. 486.
Jacobi. 2469. Jacobs. 3331. Imin. 4197. Jurcka. 2685. Jusbert. 84. Jenkinson. 685. Johann v. Sachsen. 2766.
Kind. 2036. v. Klenze. 3848. Klose. 486. 1704. Klöpke. 486. Kortum. 1319. Kunth. 1899. v. Küster. 3642. Küstner. 413.
Lacroix. 1403. Lammers. 1405. Lang. 620. Lappenberg. 620. Lepsius. 486. Lichtenstein. 1976. Lobeck. 486.
Malte. 2845. v. Maltitz. 182. 2845. Marezoll. 3597. v. Martius. 620. Menzel. 3784. v. Merckel. 2351. v. Meusebach. 486. Micali. 274. 486. Mionnet. 2766. Miot. 692. 1233. Mitscherlich. 1899. Moll. 2237. 3597. 3848. Müller. 2237. Mutter. 1899. v. Myrbach. 486.
Nadermann. 486. Naegele. 413. Naue. 3301. Nebenius. 3597. Nees v. Esenbeck. 3848. Neigebaur. 2126. v. Niederstetter. 486. Nitzsch. 620.
O'Etzel. 486. Osann. 1899. 3848.
Patisot 2845. Parthey. 2237. Pfeil. 486. Pouqueville. 274.
Quetelet. 3848.
v. Raimann. 4040. Rathke. 2615. Raupach. 486. Reuvens. 182. Richter. 900. Ritter. 3063. Rive. 486. v. Rochow. 486. v. Rommel. 413. Rose. 1899. 3848. Rosen. 182. Rofs. 51. 2237. v. Rumohr. 2685. Rust. 1899.
Sack. 486. Salvandy. 1003. Santini. 3784. Sauer. 486. v. Schelling. 1319. 2804. v. Schlegel. 486. v. Schlieben. 2361. Schmelzer. 3251. Schubert. 486. Schulze. 486. Schultz. 1612. Schumacher. 900. 3684. 4238. Schütz. 900. Schwabe. 3784. v. Siebold. 274. Sohr. 3784. Spengel. 3848. Steffens. 1488. Stoll. 486. Straufs. 486. Strockfufs. 486.
Tafel. 3848. Thiele. 1488. Thiersch. 931. 4238. Tzschoppe. 486.
Uhden. 486.
Wachsmuth. 486. Wächter. 2685. Wagner. 1899. 3968. 3984. v. Walther. 182. 2615. Wegeler. 486. Wilken. 486. v. Witzleben. 576. Zepernick. 3251. Zumpt. 1488.

Personalien. Biographien:
Angely. 4130.
Boieldieu. 932. Boltano. 2907. Börne. 2470. Burnes. 1063. Byron. 487.
Carey. 694. v. d. Chys. 1320. Cuvier. 3177.
De Wette. 278. 485. Dietmar. 932.
Ebert. 932. v. Efs. 1469.
Flemming. 2470.
Gros, A. J. 3328. Günther. 1778. Gutzkow. 3253.
Halberstadt, Wilh. 3657. Häring. 3398. Hauck. 870. Häuser. 1168. Hebel. 3332. Heine. 1469. 2470. v. Hinrichs. 1403. Hoffmann. 1468. Humboldt, W. v. 1779.
Ilgen. 801.
Kotzebue. 4239.
Lasartine. 1570. v. Lang. 1403. Langbein. 2513. Laubé. 1580. Lelewel. 485. Lessing, geb. Meitzen. 1706. Lipinski. 2538. Lumsden. 2288.
Malechitzki. 1084. Mackeldey. 932. Maithus. 932. v. Martens. 631. Martinez de la Rosa. 2320. Matthiae. 1567. Menzel. 877. Mitscherlich. 877. Morrison. 1567. Müwes. 932. Mühler. 2039.
Neumann. 932.
Oswald. 1706.
Paulsen. 2321. Philippi. 1706. Pozzo di Borgo. 1260.
Raupach. 4238. Richter, geb. v. d. Velde. 1706. Roederer. 1084. Randschit Singh. 1423.
Snell. 932. Spazier. 900. v. Stägemann. 693.
Talleyrand. 1005.
Unger. 1490.
Wienbarg. 3253. Wippel. 932. Wyttenbach. 1323.
Zenth. 3514. v. Zedlitz-Neukirch. 2937.

VI. Vermischtes.

Auctionen.
278. 415. 686. 934. 1085. 1324. 1492. 1571. 2038. 2241. 2473. 2986. 3064. 3254. 3419. 3689.

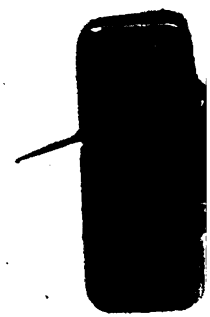
Bücherverbote:
2647. 3788.

Gelehrte Gesellschaften u. wissenschaftliche Institute:
52. 276. 414. 488. 622. 902. 878. 933. 1004. 1167. 1234. 1321. 1406. 1491. 1568. 2127. 2239. 2322. 2382. 2542. 2616. 2995. 3476. 3252. 3418. 3513. 3785. 3940. 4041.

Manuscripte:
W. v. Humboldt's. 1779.
Manuscriptenfund. 3850.

Preisaufgaben:
53. 277. 803. 1322. 1407. 1569. 2240. 2471. 2757. 2996. 3786. 3849. 3888.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.